



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

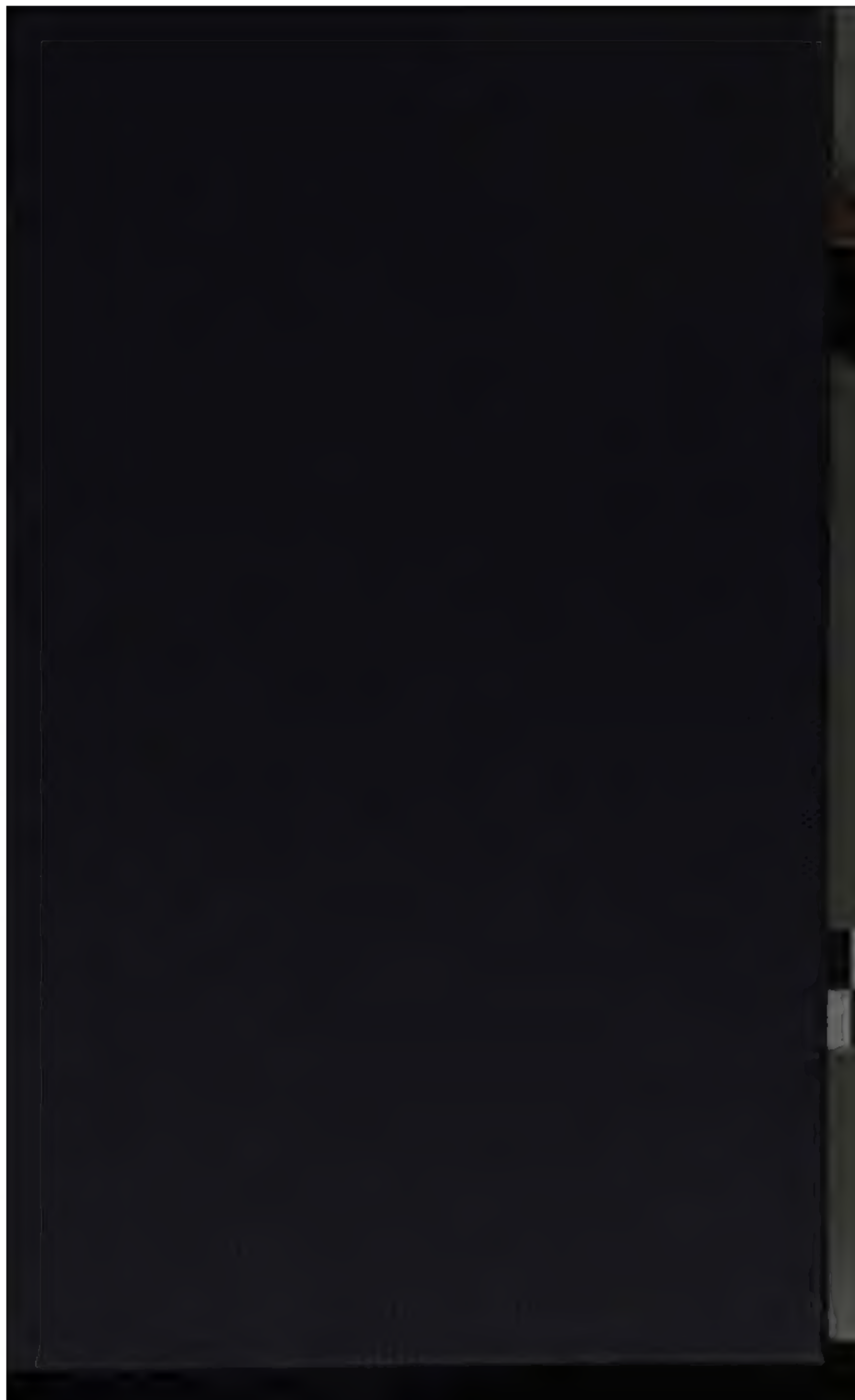
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



ANDOVER-HARVARD
THEOLOGICAL LIBRARY



PURCHASED WITH THE
INCOME OF THE
HELEN O. STORROW FUND

I

624
200

ASSYRISCHES

HANDWÖRTERBUCH

VON

DR. FRIEDRICH DELITZSCH,

ORD. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT ZU Breslau,

ORD. MITGLIED DER KGL. SÄCHSISCHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.



Leipzig

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1896

Baltimore

THE JOHNS HOPKINS PRESS

London

LUZAC & CO., GREAT RUSSELL STR.

ANDOVER-HARVARD
THEOLOGICAL LIBRARY
CAMBRIDGE, MASS.

H 55, 2. 2. 2

151

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten.

280.30
Ger
D 354as
1896

Vorwort.

Das vorliegende Werk hat viel Arbeit gekostet. Das Kollationieren des ganzen grossen Londoner Inschriftenwerkes, das Kopieren einer weiteren Menge lexikalisch wichtiger babylonisch-assyrischer Keilschrifttexte, die immer erneute philologische Durcharbeitung der einzelnen Schriftdenkmäler, der leichteren wie der schweren, der schon mehrfach erforschten wie der erst wenig oder gar nicht verwertheten, die etymologische Festsetzung und Scheidung der Wortstämme, die logische Anordnung der Wortbedeutungen nebst Anbahnung einer immer genaueren Fassung der Bedeutungsnuancen — all dies hat im Verein mit den äusserlichen Geschäften der Manuskript-Reinschrift und der Korrekturen Jahre angestrengtesten Fleisses erfordert. Indess, nachdem die mir aus Anlass der drei ersten Fascikel dieses Buches in grosser Zahl zugegangenen privaten Zuschriften und die bis jetzt erschienenen öffentlichen Besprechungen gezeigt haben, dass dieses Assyrische Handwörterbuch dem seit Jahren immer dringlicher gewordenen Bedürfnisse eines solchen entspricht, dass es viel und gern benützt und als eine Förderung der assyriologischen wie allgemein semitischen Sprachwissenschaft anerkannt wird, mögen alle Mühen, welche manchmal, wie z. B. bei Bearbeitung des Aleph, fast unüberwindbar schienen, vergessen sein und sei nur der Freude Ausdruck gegeben, dass das Werk nunmehr glücklich zu einem vorläufigen Abschluss gebracht ist. Das Ganze ist ja freilich nur ein Stückwerk, obenan ein Stückwerk, dessen Hunderte von Mängeln allerart wohl niemand besser kennt, jedenfalls niemand offener anerkennt als ich selbst. Doch hege ich die gute Zuversicht, dass es mir gelingen werde, das Werk mit der Zeit zu einer immer verlässigeren und umfassenderen Grundlage der assyriologischen Forschung auszugestalten und es zugleich zu einem Hand- und Nachschlagebuch zu machen, welches die berechtigten Wünsche der Fachgenossen erfüllt. Beide Ziele suche ich schon seit geraumer Zeit anzubahnen: durch Ausbeutung der in neuester Zeit erschienenen werthvollen Textsammlungen von R. F. Harper, Knudtzon, Tallqvist, Zimmern und Anderer, und durch gründliche Musterung der assyriologischen Fachliteratur. Der letzteren konnte ich leider während der Vorbereitung und Ausarbeitung meines Handwörterbuches eingehendere Beachtung nicht schenken, da ich vom ersten Anfang an entschlossen war, dieses lexikalische Gebäude ganz nach eigenem Plan und eigener Methode im Grossen wie im Kleinen aufzuführen, selbst auf die Gefahr hin fehlzugehen, wo Andere vielleicht Richtigeres erkannt hatten. Mit um so grösserem Eifer lasse ich es mir jetzt angelegen sein, die Arbeiten der Fachgenossen zu studieren und zu prüfen, um mit ihrer

Hülfe, wo dies nöthig erscheint, die eigenen Aufstellungen zu modifizieren und zu korrigieren und dann eines Jeden Priorität freudig anzuerkennen, wo immer in wichtigen Punkten das meines Erachtens Richtige bereits anderwärts ausgesprochen sich findet.

In der Anordnung der Stämme und Einzelwörter dürfte das von mir befolgte Prinzip leicht zu erkennen sein*; etwaige Inkonsequenzen möge man dem erstmaligen Versuch freundlich zu Gute halten.

Die grosse Zahl nichtsemitischer Wörter, mit welcher der assyrische Wortschatz durchsetzt ist, liess es mir anfangs angemessen scheinen, an diesem Orte meine jetzige Stellung zum Sumerischen darzulegen. Da ich jedoch in Bälde Gelegenheit habe, mich zu den in § 25 der ersten Auflage meiner Assyrischen Grammatik angeregten Fragen aufs Neue und zwar auf Grund fortgesetzter Studien zu äussern, kann dies hier unterbleiben.

So erübrigt zum Schlusse nur noch die Abtragung einer mehrfachen Dankesschuld. Vor allem drängt es mich, dem Hohen Kgl. Sächsischen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ehrerbietigsten Dank dafür auszusprechen, dass es mir während meiner Leipziger akademischen Wirksamkeit in den Jahren 1874—1893 oft und in liberalster Weise längere Studienaufenthalte in London und Paris ermöglicht hat, ohne welche das vorliegende Werk nicht hätte geschrieben werden können. Nicht minder danke ich herzlichst den Herrn Direktoren und Beamten des Britischen Museums, des Louvre, der Museen zu Berlin und Konstantinopel, welche mir stets in entgegenkommendster Weise die Benützung ihrer keilschriftlichen Sammlungen gestattet und meine Arbeiten mannichfach erleichtert und unterstützt haben. Endlich aber gebührt aufrichtigster Dank allen denen, welche wie Pinches, Strassmaier, Hilprecht in selbstloser unermüdlicher Arbeit eine immer neue Fülle babylonisch-assyrischer Litteraturschätze in mustergültigen Ausgaben der assyriologischen Forschung vermitteln. Mein Handwörterbuch nimmt seinen Weg in die Öffentlichkeit ohne eine besondere Widmung. Es möchte sich Gönner und Helfer in weiten Kreisen erwerben und es sei ebendeshalb allen Fachgenossen zugeeignet: den Altmeistern der Assyriologie Julius Oppert und Eberhard Schrader, auf deren Arbeiten die unsrigen fussen, sowie allen jüngeren Assyriologen, mit denen sich der Verfasser eins weiss in dem begeisterten Streben, Hüter und Mehrer des Lichtes zu sein, welches aus dem Dunkel der östlichen Trümmerhügel aufgeht und drei Jahrtausende ältester Menschheitsgeschichte erleuchtet.

*) Wörter wie *lêmu*, *nu-a-šû*, *na-a-bu* wurden nach Analogie von *kênu* (כִּנּוּ), *tuâru* (תֹּארוּ), *bâbu* eingereiht, falls nicht ein anderes sicheres Etymon sich darbot, wie z. B. טִיב für *tâbu* u. s. w. Eine Bürgschaft für die Richtigkeit der Etymologie wird damit nicht übernommen. — Für Stämme und Wörter, die mit einem Stern versehen sind, ist ausführlichere Behandlung im „Assyrischen Wörterbuch“ vorgesehen; Näheres über das letztere Werk in einem besonderen Cirkular.

Breslau, am 12. Mai 1896.

Friedrich Delitzsch.

Zum Verständniss der Citate.

1) Assyriologische Werke und Zeitschriften.

- AL:** FRIEDRICH DELITZSCH, Assyrische Lesestücke, 3. Aufl. Leipzig 1885.
- BA:** Beiträge zur Assyriologie und (vergleichenden) semitischen Sprachwissenschaft, herausgegeben von FRIEDRICH DELITZSCH und PAUL HAUPT. Band I, Leipzig 1889—1890. II 1894. III 1 1895. III 2 1896.
- Babyl. Welterschöpfungsepos:** DELITZSCH, Das babylonische Welterschöpfungsepos: Abhh. der Kgl. Sächs. Ges. d. Wissensch. (phil.-hist. Classe), Bd. XVII, Leipzig 1896. An diese Abh. schliessen sich die Citate Welterschöpf. I. II. u. s. w. an.
- Gramm.:** DELITZSCH, Assyrische Grammatik. Berlin 1889.
- KAT:** EBERHARD SCHRADER, Die Keilinschriften und das Alte Testament, 2. Aufl. Giessen 1883.
- MAP:** BRUNO MEISSNER, Beiträge zum altbabylonischen Privatrecht. Leipzig 1893.
- Peiser, BV:** F. E. PEISER, Babylonische Verträge des Berliner Museums. Berlin 1890.
- PSBA:** *Proceedings of the Society of Biblical Archaeology.*
- Samk.:** C. F. LEHMANN, Šamašsumukin, König von Babylonien. Inschriftliches Material über den Beginn seiner Regierung. Leipzig 1872.
- Strassm.:** J. N. STRASSMAIER, Alphabetisches Wörterverzeichnis. Leipzig 1886.
- TSBA:** *Transactions of the Society of Biblical Archaeology.*
- WB:** DELITZSCH, Assyrisches Wörterbuch zur gesamten bisher veröffentlichten Keilschriftlitteratur. Lieferung I—III. Leipzig 1887—1890.
- ZK:** Zeitschrift für Keilschriftforschung, herausgegeben von CARL BEZOLD und FRITZ HOMMEL. Band I und II. Leipzig 1884. 1885.
- ZA:** Zeitschrift für Assyriologie, herausgegeben von CARL BEZOLD. Band I—VI, Leipzig 1886—1891. Bd. VII. VIII, Berlin 1892. 1893. IX etc., Weimar 1894 ff.

2) Textausgaben.

- I R, II R, III R, IV R** (second edition), **VR:** SIR HENRY RAWLINSON, *The Cuneiform Inscriptions of Western Asia*. London 1861, 1866, 1870, 1891 (2. Aufl.), 1880—84. Die Zahlen hinter R bezeichnen das Blatt und die Zeile, die Buchstaben die Spalte. (Zu III R 43 und 41 vgl. stets BA II 116—125 und 124—129. — VR 30 Nr. 1g. h ist ergänzt durch ASKT 215. — Für die Citate aus IV R sind auch die dem IV. Bande beigegebenen *Additions and Corrections* zu beachten).
- Lay.:** LAYARD, *Inscriptions in the Cuneiform Character, from Assyrian Monuments*. London 1882.
- Amarna-Berl.:** Der Thontafelfund von El Amarna. Herausgegeben von HUGO WINCKLER. Nach den Originalen autographirt von LUDWIG ABEL. I. II 1. 2, Berlin 1889—1890. (Mittheilungen aus den Orientalischen Sammlungen der Kgl. Museen zu Berlin.)
- Amarna-Lond.:** *The Tell El-Amarna Tablets in the British Museum. Printed by Order of the Trustees.* 1892.
- ASKT:** PAUL HAUPT, Akkadische und sumerische Keilschrifttexte nach den Originalen im Britischen Museum copirt. 2.—4. Lieferung. Leipzig 1881—1882.

- Asurb. Sm.:** GEORGE SMITH, *History of Assurbanipal*. London 1871.
- Boissier, DA:** ALFRED BOISSIER, *Documents Assyriens relatifs aux présages. Tome premier, 1^{re} livraison*, Paris 1894.
- NE:** PAUL HAUPT, *Das babylonische Nimrodepos*. Leipzig 1884 und 1891. Die Zahlen hinter NE bezeichnen Seite und Zeile. — Die XI. Tafel des Nimrod- oder richtiger Gilgamesch-Epos ist als NE XI nach der Ausgabe in AL³ 99 ff. citiert, jedoch unter steter Berücksichtigung der Textausgabe HAUPTS in NE 134 ff. Die XII. Tafel ist nach den einzelnen K-Nummern, veröffentlicht von HAUPT in BA I 49—65, citiert, mit beigefügtem (NE XII).
- Peek-Pinches:** *Inscribed Babylonian Tablets in the Possession of Sir Henry Peck. Translated and explained by* THEO. G. PINCHES. London 1888 ff.
- Pennsylv.:** *The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania. Series A: Cuneiform Texts edited by* H. V. HILPRECHT. Vol. I. Part I, Philadelphia 1893.
- Pinches, Texts:** THEO. G. PINCHES, *Texts in the Babylonian Wedge-Writing, Part I*, London 1882.
- Sanh. Sm.:** GEORGE SMITH, *History of Sennacherib*. London 1878.
- S. A. Sm. Asurb. I. II. III:** SAMUEL ALDEN SMITH, *Die Keilschrifttexte Asurbanipals*. Leipzig 1887—1889.
- S. A. Sm. Misc. Texts:** Ders., *Miscellaneous Assyrian Texts of the British Museum*. Leipzig 1887.
- Str. I.:** J. N. STRASSMAIER S. I., *Die babylonischen Inschriften im Museum zu Liverpool etc.: tiré du Vol. II des Travaux de la 6^e session du Congrès International des Orientalistes à Leide*. Leiden 1885. **Str. II.:** Ders., *Inschriften von Nabonidus, König von Babylon*. Leipzig 1887—1889. **Str. III.:** Ders., *Inschriften von Nabuchodonosor, König von Babylon*. Lpz. 1889. **Str. IV.:** Ders., *Inschriften von Cyrus, König von Babylon*. Lpz. 1890. **Str. V.:** Ders., *Inschriften von Cambyzes, König von Babylon*. Lpz. 1890. **Str. Dar. oder bloss Dar.:** Ders., *Inschriften von Darius, König von Babylon*. Lpz. 1892 f.
- Winckler, Sargontexte:** HUGO WINCKLER, *Die Keilschrifttexte Sargons, nach den Papierabklatschen und Originalen neu herausgegeben. Band II. Texte, autographirt von* Dr. LUDWIG ABEL. Leipzig 1889.

3) Einzeltexte.

- | | |
|---|--|
| <p>Asurb. Nebo-Inschr.: S. A. Sm. Asurb. I (zu S. 112).</p> <p>Asarh.: Sechseitiges Thonprisma Asarhadons I R 45—47.</p> <p>Asurn.: Grosse Alabaster-Inschrift Asurnazirpals I R 17—26.</p> <p>Asurn. Balaw.: Dess. Steininschrift aus Balawat V R 69 f.</p> <p>Asurn. Mo.: Dess. Monolith-Inschrift III R 6.</p> <p>Asurn. Stand.: Dess. sog. Standard-Inschrift Lay. 1 (nebst Varianten 2—11).</p> <p>Babyl. Chronik: ABEL-WINCKLER, <i>Keilschrifttexte zum Gebrauch bei Vorlesungen</i>, Berlin 1890, S. 47 f. Doch vgl. ZA II 163 ff.</p> <p>Beh.: Darius' I Inschrift am Felsen von Behistun III R 39 f.</p> <p>Berl. Merodachbaladan-Stein: BA II 258—265.</p> <p>Berl. Vok.: VA Th. 244, nach eigener Ab-</p> | <p>schrift und G. A. REISSNERS Ausgabe im ZA IX 159—164.</p> <p>C, a; C, b; D; E; H; K; O u. s. w. (z. B. D, 5, H, 10): Achämenidentexte, citiert nach CARL BEZOLD, <i>Die Achämenideninschriften</i>, Leipzig 1882, p. 81 ff. (Keilschrifttexte, autographiert von PAUL HAUPT).</p> <p>Ca: Assyrischer Eponymenkanon A, veröffentlicht AL² 88—91.</p> <p>Cb: Assyrischer Eponymenkanon B, veröffentlicht AL² 92—94.</p> <p>Hamm. Louvre: Louvre-Inschrift Hammurabis, veröffentlicht in JOACHIM MENANTS <i>Manuel de la langue Assyrienne</i>, Paris 1880, p. 306—312.</p> <p>Höllenf.: Legende von Istars Höllenfahrt IV R 31.</p> <p>Khors.: sog. Khorsabad-Inschrift des assyr. Königs Sargon, jetzt citiert nach WINCK-</p> |
|---|--|

- TERS Sargontexten** Pl. 30—36. Vgl. OPPERT-MENANT, *Les Fastes de Sargon, traduits et publiés d'après le texte assyrien de la grande Inscription des salles du palais de Khorsabad*. Paris 1863.
- Lond. Nr. 64:** S. A. Sm. Asurb. II, pl. III, vgl. II R 66 Nr. 2.
- 1 Mich.:** Michaux-Stein I R 70.
- Nabon.:** Cylinder-Inschrift Nabûnaïds (Nabonids) I R 69.
- Nabon. Ann.:** Annalen Nabûnaïds, s. O. E. Hagens Ausgabe in BA II 214—224 und vgl. TSBA VII 153 ff. WINCKLER, Untersuchungen zur altorientalischen Geschichte, Leipzig 1889, S. 154 f.
- Nabopol. Hilpr.:** Pennsylv. pl. 32 f. (Nr. 84).
- Nabopol. Winckl. A und B:** ABEL-WINCKLER, Keilschrifttexte S. 32.
- Neb.:** Steinplatten-Inschrift Nebukadnezars I R 53—58 (59—64).
- Neb. Bors. bez. Bab. und Senk.:** Dess. Cylinder-Inschriften aus Borsippa I R 51 Nr. 1, Babylon 52 Nr. 3, Senkereh 51 Nr. 2.
- Neb. Grot.:** Dess. Cylinder-Inschrift, zuerst von GROTEFEND veröffentlicht I R 65 f.
- Neb. Pognon:** POGNON, *Les Inscriptions Babylonniennes du Wadi Brissa*. Paris 1887. A bezeichnet die Inschrift in archaisch-babylonischen, C die in cursiv-babylonischen Schriftzügen.
- Nerigl.:** Cylinder-Inschrift Neriglissars I R 67.
- NR:** Naqsch-i-Rustam-Inschrift Darius' I, citiert nach BEZOLD, Achämenideninschriften, S. 84 f.
- Sa, Sb, Sc u. s. w.:** Syllabare, veröffentlicht in AL³ 41—79. Zu Sc vgl. IV R 62 f.
- Sd** (sog. akkad.-sumer.-assyrl. Vokabular): AL³ 126 ff.
- Salm. Balaw.:** Dess. Inschrift auf den Bronzethoren von Balawat, veröffentlicht in dem Prachtwerk *The Bronze Ornaments of the Palace Gates from Balawat. Parts I—IV*. London 1880—1882.
- Salm. Co.:** Dess. zwei Stierkoloss-Inschriften Lay. 12—16. 46—47, citiert nach meiner eigenen Zusammenstellung.
- Salm. Mo.:** Dess. Monolith-Inschrift III R 7 f.
- Salm. Ob.:** Obelisk-Inschrift Salmanassars II Lay. 87—98.
- Salm. Throninschr.:** veröffentlicht von JAMES A. CRAIG in *Hebraica* II, Nr. 3 (April 1886), p. 140—146.
- Sams.:** Obelisk-Inschrift Samsiramman II I R 29—31 (32—34).
- Sanh.:** Sechseitiges Thonprisma Sanheribs I R 37—42.
- Sanh. Baw.:** Dess. Felseninschrift von Bavian III R 14.
- Sanh. Bell.:** Lay. 63 f. (meine Zeilennummerierung rechnet die Überschrift nicht mit, differiert hiernach von Lay. um je eine Zeile).
- Sanh. Konst.:** Dess. Steintafelinschrift, jetzt in Konstantinopel, I R 43 f.
- Sanh. Kuj.:** Dess. Inschrift auf den Kujundschik-Stieren III R 12 f.
- Sanh. Rass.:** Sanherib-Cylinder der Rassamschen Sammlungen.
- Sarg. Ann., Sarg. XIV.:** citiert nach WINCKLERS Textausgabe Pl. 1—26 bez. 26—29.
- Sarg. Pp. I. II. etc.:** ebenda Pl. 37—40.
- Sarg. Platten-Rücks.:** ebenda Pl. 40.
- Sarg. Stele:** ebenda Pl. 47. **Sarg. Harem-A und B:** ebenda Pl. 49 Nr. 3.
- Sarg. Cyl., dessgl. Stier-, Gold-, Silber etc. Inschrift:** citiert nach D. G. LYON, Keilschrifttexte Sargons, Königs von Assyrien. Leipzig 1883.
- Tig.:** Achteitiges Thonprisma Tiglathpilers I I R 9—16.
- Tig. jun.:** Thontafelinschr. Tiglathpilers III II R 67.
- Vok. Jerem.:** Assyr. Vokabular im Privatbesitz von Dr. ALFRED JEREMIAS (Leipzig).
- Weltschöpf. I. II. u. s. w.:** Tafeln des babyl. Weltschöpfungsepos, s. oben unter 1.
- Zürich. Vok.:** Züricher Vokabular, veröffentlicht AL³ 84 f.
- K. 4:** S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXVIII.
- K. 6:** nach eigener Abschrift; auch ZA I 422 f.
- K. 10:** PINCHES, *Texts* p. 6.
- K. 11:** S. A. Sm. Asurb. III, pl. VIII f. BA II 24 ff.
- K. 13:** IV R 45 Nr. 2.
- K. 14:** nach eig. Abschr.; auch TSBA VI 239 ff.
- K. 21:** PSBA X, 1, pl. 1.
- K. 25:** BOISSIER, DA 27 ff.
- K. 31:** IV R 46 Nr. 2.
- K. 40:** AL³ 79 ff.
- K. 44:** ASKT 77 ff.; auch IV R 14 Nr. 2.
- K. 46 d. i. II R 12. 13:** ASKT 54 ff.
- K. 48:** nach eig. Abschr.
- K. 49:** II R 62 Nr. 1.

- K. 55: nach eig. Abschr. (vgl. WB 182. 188 Anm. 14).
- K. 56: II R 14. 15, vgl. ASKT 71 ff.
- K. 58: nach eig. Abschr.
- K. 64: II R 62 Nr. 3.
- K. 74: BOISSIER, DA 1 ff.
- K. 79: IV R 46 Nr. 3 (vgl. TSBA VI 233 ff.).
- K. 80: PSBA X, 1, pl. II.
- K. 81: PSBA X, 1, pl. III. BA I 198 ff.
- K. 82: PSBA IX, pl. IV. BA I 242 ff.
- K. 83: PSBA IX, pl. V.
- K. 84: IV R 45 Nr. 1.
- K. 89: PSBA X, 1, pl. IV.
- K. 93: S. A. Sm. *Misc. Texts* pl. XV.
- K. 95: S. A. Sm. *Asurb.* II, pl. XVII. BA I 232 ff.
- K. 96: S. A. Sm. *Asurb.* III, pl. XXI.
- K. 101: ASKT 115 f.; auch IV R 29**.
- K. 102: BOISSIER, DA 47 ff.
- K. 113: PSBA X, 3, pl. I.
- K. 114: IV R 46 Nr. 1.
- K. 126: BOISSIER in *Revue Sémitique* 1893, p. 68 ff.
- K. 131 s. K. 154.
- K. 133: ASKT 79 ff.
- K. 138: ASKT 104 ff.
- K. 143: nach eig. Abschr.
- K. 145: nach eig. Abschr.
- K. 146: PSBA X, 3, pl. II. BA I 204 ff.
- K. 152 (d. i. II R 24 Nr. 1, vermehrt durch K. 4204): nach eig. Abschr.
- K. 154 (auch K. 131): PSBA X, 6, pl. I.
- K. 155: nach eig. Abschr.
- K. 159: S. A. Sm. *Asurb.* III, pl. XXX f.
- K. 167: BA II 22 ff.
- K. 172: PINCHES, *Texts* p. 3.
- K. 174: PSBA X, 3, pl. III.
- K. 175: V R 53 Nr. 2.
- K. 178: PINCHES, *Texts* p. 2.
- K. 181: IV R 47 Nr. 3.
- K. 183: S. A. Sm. *Asurb.* III, pl. X f. BA I 617 ff.
- K. 186: V R 53 Nr. 1.
- K. 188: PINCHES, *Texts* p. 3.
- K. 196: PINCHES, *Texts* p. 11 ff.
- K. 211 s. K. 2729.
- K. 220: nach eig. Abschr.
- K. 235: nach eigenem Excerpt.
- K. 240 (d. i. II R 40 Nr. 3): nach eig. Abschr.
- K. 242 (d. i. II R 22 Nr. 1): nach eig. Abschr.
- K. 245: II R 8. 9, zum Theil ASKT 69 f.
- K. 246 (d. i. II R 17 f.): ASKT 82 ff.
- K. 247 (theilweise veröffentlicht II R 26 Nr. 3. 28 Nr. 4. 32 Nr. 6): nach eig. Abschr.
- K. 250 (d. i. II R 49 Nr. 1): nach eig. Abschr. (vgl. WB 191 Anm. 3).
- K. 257: ASKT 126 ff.
- K. 258: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXII f.
- K. 260 s. K. 263.
- K. 263, richtiger K. 260 (d. i. zum Theil II R 49 Nr. 3): nach eig. Abschr.
- K. 267 (d. i. II R 41 Nr. 1. 3. 28 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 366 Anm. 15).
- K. 271: nach eig. Abschr. (vgl. WB 325 Anm. 2).
- K. 274 (d. i. II R 42 Nr. 1): nach eig. Abschr. (vgl. WB 325 Anm. 2).
- K. 275: nach eig. Abschr. (s. WB 145).
- K. 279: nach eig. Abschr.
- K. 292: *Weltschöpf.* II.
- K. 312: S. A. Sm. *Asurb.* II, pl. XIX.
- K. 359: S. A. Sm. *Asurb.* II, pl. XX.
- K. 433: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXVIII.
- K. 476: S. A. Sm. *Asurb.* II, pl. XV. BA I 194 ff.
- K. 477: nach eig. Abschr.
- K. 478: PSBA X, 1, pl. V. BA I 192 f.
- K. 479: PSBA X, 3, pl. IV. BA II 40 ff.
- K. 480: III R 51 Nr. 9.
- K. 481: PSBA X, 1, pl. VI.
- K. 482: PSBA IX, pl. I. BA II 19 ff.
- K. 483: PSBA IX, pl. II. BA I 220 ff.
- K. 486: S. A. Sm. *Asurb.* II, pl. XVII. BA I 187 ff.
- K. 487: S. A. Sm. *Asurb.* III, pl. XI. BA II 47 f.
- K. 492: PSBA X, 3, pl. V. BA I 628 ff.
- K. 493: PSBA X, 1, pl. VII. BA I 210 ff.
- K. 498: PSBA X, 1, pl. VIII. BA I 212 ff.
- K. 501: nach eig. Exc.
- K. 502: PSBA X, 3, pl. VI.
- K. 504: PSBA X, 3, pl. VII.
- K. 506: PSBA X, 3, pl. VIII.
- K. 507: PSBA X, 3, pl. IX. BA II 32 ff.
- K. 508: PSBA X, 3, pl. X.
- K. 509: S. A. Sm. *Asurb.* II, pl. XVIII. BA I 239 ff.
- K. 511: PSBA X, 3, pl. XI.
- K. 512: V R 53 Nr. 4. BA I 196 ff.
- K. 513: S. A. Sm. *Asurb.* II, pl. XIII. Auch eig. Abschr.
- K. 514: S. A. Sm. *Asurb.* III, pl. XXII (vgl. WB 141).
- K. 515: nach eig. Abschr.
- K. 517: nach eig. Abschr.
- K. 522: PSBA X, 1, pl. IX. BA I 214 ff.
- K. 523: PSBA X, 6, pl. II. BA I 189 ff.
- K. 524: S. A. Sm. *Asurb.* II, pl. XXI.
- K. 525: S. A. Sm. *Asurb.* III, pl. XII f. BA II 55 ff.

- 6: PSBA X, 3, pl. XII. BA I 202 ff.
 8: IV R 47 Nr. 2.
 3: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XVII.
 7: V R 54 Nr. 4.
 8: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XII.
 9: S. A. Sm. Asurb. III, pl. IX. BA II 48 f.
 10: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XV. BA II 49 ff.
 3: nach eig. Abschr.
 2: IV R 47 Nr. 1. S. A. Sm. Asurb. II, pl. XIV.
 3: nach eig. Abschr.
 2: PSBA X, 6, pl. III. BA I 217 ff.
 1: nach eig. Abschr.
 3: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XIII.
 2: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXIV f.
 1: BA I 627 f.
 3: nach eig. Abschr.
 1: BA I 624 ff.
 1: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XV. BA I 222 ff.
 1: V R 54 Nr. 2.
 1: V R 53 Nr. 3. BA I 224 ff.
 1: V R 54 Nr. 5.
 1: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XIV f. Auch eig. Abschr.
 1: IV R 45 Nr. 3. PINCHES, *Texts* p. 4 f.
 1: nach eig. Abschr.
 1: nach eig. Abschr.
 1: BA I 627 f.
 1: nach eig. Exc.
 1: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXVII. BA II 36 ff.
 1: V R 54 Nr. 3.
 1: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXIII.
 1: nach eig. Abschr.
 1: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXV.
 1: nach eig. Abschr.
 1: PSBA IX, pl. VI. BA II 30 ff.
 1 (d. i. III R 58 Nr. 11): PINCHES, *Texts* p. 1.
 1 (d. i. III R 58 Nr. 14): PINCHES, *Texts* p. 1.
 1: nach eig. Abschr.
 1: PINCHES, *Texts* p. 7.
 1: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XXIII.
 1: PINCHES, *Texts* p. 8.
 1: PINCHES, *Texts* p. 8 f.
 1: BA II 645.
 1: PINCHES, *Texts* p. 17 f.
 1: PINCHES, *Texts* p. 9 f.
 1 bez. K. 1229 + K. 1113: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXVI. BA II 44 ff.
 1: PSBA X, 6, pl. IV.
 1: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXXI.
- K. 1229 s. K. 1113.
 K. 1249: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XVIII f.
 K. 1252a: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XVI. Auch eig. Abschr.
 K. 1282 (Dibbarra): BA II 491—497 (E. T. HARPER).
 K. 1285: nach eig. Abschr.
 K. 1352: BOISSIER, DA 43 f.
 K. 1436 s. K. 1523.
 K. 1523 + K. 1436: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXIX.
 K. 1547 (Etana): BA II 443/445 (E. T. HARPER).
 K. 1794 (Col. X): S. A. Sm. Asurb. II, pl. VI f.
 K. 1908: nach eig. Exc.
 K. 1999: BOISSIER, DA 36 ff.
 K. 2001: nach eig. Abschr.
 K. 2008 (d. i. II R 27 Nr. 1): nach eig. Abschr.
 K. 2009: ZA IV 155.
 K. 2012: nach eig. Abschr.
 K. 2014: nach eig. Abschr.; s. Mittheilungen d. Kgl. Sächs. Ges. d. Wissensch. 1893, S. 193—196.
 K. 2020: nach eig. Abschr. (vgl. WB 336 Anm. 1).
 K. 2022 (d. i. zum Theil II R 29 Nr. 1): nach eig. Abschr.
 K. 2024: nach eig. Abschr.
 K. 2027: nach eig. Abschr.
 K. 2032: nach eig. Abschr.
 K. 2034: nach eig. Abschr. (vgl. WB 242 f.).
 K. 2036: nach eig. Abschr.
 K. 2044: nach eig. Abschr.
 K. 2051 (d. i. theilweise II R 32 Nr. 5): nach eig. Abschr. (vgl. WB 47).
 K. 2053: s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 153.
 K. 2061: nach eig. Abschr.; vgl. ASKT 202 f. (s. WB 336 f. Anm. 3).
 K. 2063: nach eig. Exc.
 K. 2072: nach eig. Exc.
 K. 2097: nach eig. Exc.
 K. 2098: nach eig. Abschr.
 K. 2099: nach eig. Exc.
 K. 2100: PSBA XI, *March* 1889, pl. I f.
 K. 2107: nach eig. Abschr. (Obv. s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 155).
 K. 2114: nach eig. Exc.
 K. 2124: nach eig. Exc.
 K. 2148: nach eig. Exc.
 K. 2168: nach eig. Exc.
 K. 2169: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XX f.
 K. 2185: nach eig. Exc.
 K. 2189: nach eig. Exc.

- K. 2244: nach eig. Exc.
 K. 2401: nach eig. Abschr. und STRONGS Ausgabe in BA II 637—643.
 K. 2406: nach eig. Exc.
 K. 2442: nach eig. Abschr.
 K. 2455: nach eig. Exc.
 K. 2486: nach eig. Abschr.
 K. 2518: PSBA X, 7, pl. I. II (zu p. 478).
 K. 2527 (Etana): BA II 439/441.
 K. 2606 (Etana): BA II 461/463.
 K. 2619 (Dibbarra): nach eig. Abschrift. Auch BA II 477—489 (E. T. HARPER).
 K. 2652: S. A. Sm. Asurb. III, pl. V ff.
 K. 2674: S. A. Sm. Asurb. III, pl. I ff.
 K. 2675: Asurb. Sm. 36—47. 55—57. 80—82. 73—76. S. A. Sm. Asurb. II, pl. IV f.
 K. 2729 (nebst K. 211 und Rm. 308): BA II 581—587.
 K. 2774 (NE XII): BA I 57—65.
 K. 2866: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XVII ff.
 K. 2867: S. A. Sm. Asurb. II, pl. I f.
 K. 2958 (II R 43 Nr. 1 ergänzend): nach eig. Abschr.
 K. 3182: ZA IV 31 f.
 K. 3187: ZA IV 28.
 K. 3200: NE 51.
 K. 3251: nach eig. Exc.
 K. 3258: nach eig. Abschr.
 K. 3312: ZA IV 30 ff. (BRÜNNOW).
 K. 3364: s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 54 f.
 K. 3426: nach eig. Abschr.
 K. 3437 + Rm. 641: Welterschöpf. IV.
 K. 3445 + Rm. 396: s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 51 ff.; vgl. S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. X.
 K. 3449 a: s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 50.
 K. 3452: nach eig. Abschr.
 K. 3454 (Z6): BA II 465—475.
 K. 3456: nach eig. Abschr.
 K. 3459: ZA IV 36—39 (R. E. BRÜNNOW).
 K. 3473 + 79, 7—8, 296 + Rm. 615: Welterschöpf. III.
 K. 3474: ZA IV 25 ff. (BRÜNNOW).
 K. 3475 (NE XII): BA I 49/51.
 K. 3479: nach eig. Abschr.
 K. 3557: nach eig. Abschr.
 K. 3587 + K. 8588: Welterschöpf. V.
 K. 3589 + Sm. 383: nach eig. Abschr.
 K. 3650: ZA IV 33 f. (BRÜNNOW).
 K. 3651 (Etana): BA II 459 (E. T. HARPER).
 K. 3657: nach eig. Abschr.
 K. 3837: BOISSIER, DA 45 f.
 K. 3927: ASKT 75.
 K. 3931: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XI f.
 K. 3938: Welterschöpf. I.
 K. 3962: BOISSIER, DA 20 ff.
 K. 4041: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XIII.
 K. 4075: nach eig. Exc.
 K. 4140: nach eig. Abschr.
 K. 4143: nach eig. Abschr.
 K. 4144: nach eig. Abschr.
 K. 4150: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 156.
 K. 4152: nach eig. Abschr.
 K. 4159: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 157.
 K. 4163: nach eig. Abschr. (vgl. WB 356, 7).
 K. 4169: nach eig. Abschr.
 K. 4183: nach eig. Abschr.
 K. 4187: nach eig. Abschr.
 K. 4188: nach eig. Abschr.
 K. 4191: nach eig. Abschr.
 K. 4195: nach eig. Abschr.
 K. 4196: nach eig. Abschr.
 K. 4197: WB 173.
 K. 4200: ZA IV 159.
 K. 4205: nach eig. Abschr.
 K. 4206: nach eig. Abschr.
 K. 4207: nach eig. Abschr.
 K. 4210: nach eig. Abschr. (s. WB 337 Anm. 8).
 K. 4219: nach eig. Abschr.
 K. 4225 + Dupl. (ASKT 185): nach eig. Abschr.
 K. 4232: nach eig. Abschr.
 K. 4239: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 157.
 K. 4241: nach eig. Abschr.
 K. 4245: nach eig. Abschr.
 K. 4249: ZA IV 160.
 K. 4258: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 159.
 K. 4309: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 158.
 K. 4314 (d. i. II R 45 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 366 Anm. 11).
 K. 4315 (d. i. II R 39 Nr. 4): nach eig. Abschr.
 K. 4317 (d. i. II R 40 Nr. 4): nach eig. Abschr.
 K. 4320 (d. i. II R 35 Nr. 1): nach eig. Abschr.
 K. 4324 (d. i. II R 34 Nr. 4): nach eig. Abschr.
 K. 4332: II R 55. 56.
 K. 4335 (theilweise II R 22 Nr. 2. 44 Nr. 9 veröffentlicht): nach eig. Abschr. (vgl. WB 170 ff., Anm. 3).
 K. 4337: II R 50 (vgl. WB 259 Anm. 2).
 K. 4341 (d. i. II R 36 Nr. 3): nach eig. Abschr.
 K. 4345 (zum Rev. s. II R 42 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 255 f. Anm.).
 K. 4346 (d. i. II R 45 Nr. 4, edoch erweitert): nach eig. Abschr.
 K. 4349: nach eig. Abschr.
 K. 4350 (d. i. II R 11): ASKT 45 ff.







































- K. 4354** (d.i. IIR 43 Nr.2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 325 Anm. 1. 366 Anm. 15).
K. 4355 s. Sm. 1981.
K. 4359 (d.i. IIR 25 Nr.2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 243 Anm. 2).
K. 4360 (d.i. IIR 42 Nr.4): nach eig. Abschr. (vgl. WB 337 Anm. 8).
K. 4361 (d.i. IIR 28 Nr.5): nach eig. Abschr.
K. 4362: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 161 f.
K. 4373: nach eig. Abschr.
K. 4378: AL³ 86 ff.
K. 4386: II R 48.
K. 4392 (d.i. IIR 46 Nr.5): nach eig. Abschr.
K. 4395 (d.i. IIR 31 Nr. 5) + Sm. 56: nach eig. Abschr.
K. 4398 (d.i. IIR 42 Nr.6): nach eig. Abschr. (vgl. WB 255 f. Anm.).
K. 4399 (d.i. IIR 44 Nr.5): nach eig. Abschr.
K. 4400 (d. i. II R 32 Nr. 4, jedoch auf Obv. vermehrt durch Sm. 21, auf Rev. durch K. 4547): nach eig. Abschr. (s. WB 234).
K. 4401 b (d.i. IIR 4 Nr.3): nach eig. Abschr.; auch WINCKLER, Untersuchungen zur altorientalischen Geschichte, S. 152.
K. 4406: nach eig. Abschr.
K. 4408 (d. i. II R 44 Nr. 6), V R 26, 61 a. b fortsetzend: nach eig. Abschr.
K. 4411 (d.i. IIR 44 Nr.8): s. WB 357.
K. 4412 (d.i. IIR 41 Nr.9): nach eig. Abschr. (vgl. WB 416 Anm. 5).
K. 4417 (II R 41 Nr. 4. 5 in sich schliessend): nach eig. Abschr. (vgl. WB 416 Anm. 5).
K. 4418 (d.i. IIR 41 Nr.10): nach eig. Abschr. (vgl. WB 255 f. Anm.).
K. 4419 (d.i. IIR 41 Nr.7): nach eig. Abschr.
K. 4420 (d.i. IIR 46 Nr.2): nach eig. Abschr.
K. 4425 (d.i. IIR 46 Nr.3): nach eig. Abschr.
K. 4429 (d.i. IIR 41 Nr.6): nach eig. Abschr.
K. 4445: *Babylonian and Oriental Record* 1892, p. 4 f.
K. 4547 s. K. 4400.
K. 4560: nach eig. Abschr.
K. 4565: nach eig. Abschr. (vgl. WB 306, 9 f.).
K. 4566: nach eig. Abschr.
K. 4569: nach eig. Abschr.
K. 4574: nach eig. Abschr.
K. 4580: nach eig. Abschr.
K. 4581: nach eig. Abschr.
K. 4583: nach eig. Abschr.
K. 4602: WB 233.
K. 4603: nach eig. Abschr.
K. 4606: nach eig. Abschr.
K. 4623: ASKT 122 f.
K. 4629: nach eig. Abschr.
K. 4813: nach eig. Exc.
K. 4815: nach eig. Abschr.
K. 4832: Weltschöpf. II; vgl. S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. VIII f.
K. 4874: nach eig. Exc.
K. 4900: nach eig. Exc.
K. 4931: ASKT 116 f.
K. 4954: nach eig. Exc.
K. 4995: ASKT 124 f.
K. 5077: nach eig. Abschr.
K. 5268: nach eig. Abschr.
K. 5332: ASKT 121 f.
K. 5418 (sog. kuthäische Schöpfungslegende): nach eig. Abschr.
K. 5419: nach eig. Abschr.
K. 5419 c: Weltschöpf. I.
K. 5420 c: Weltschöpf. IV.
K. 5424: nach eig. Abschr.
K. 5432: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 159 (K. 5432 b).
K. 5433: nach eig. Abschr.
K. 5437: nach eig. Abschr.
K. 5448: nach eig. Abschr.
K. 5449: nach eig. Abschr.
K. 5451: nach eig. Abschr.
K. 5452: nach eig. Abschr.; vgl. ASKT 203.
K. 5640 (Duplikat zu K. 5418): nach eig. Abschr.; vgl. S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. VI f.
K. 7000: BOISSIER, DA 6 ff.
K. 7331: nach eig. Abschr.
K. 8204: PSBA XVII 138.
K. 8232: ZA IV 29 (BRÜNNOW).
K. 8233: ZA IV 35 (BRÜNNOW).
K. 8236: ZA IV 40.
K. 8292: ZA IV 39 (BRÜNNOW).
K. 8522: AL³ 95 f., s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 56 ff.
K. 8524: Weltschöpf. I(?).
K. 8526: Weltschöpf. V.
K. 8563 (Etana): BA II 449/451 (E. T. HARPER).
K. 8571 (Dibbarra): BA II 499/501.
K. 8575: Weltschöpf. III.
K. 8578 (Etana): BA II 447 (E. T. HARPER).
K. 8588 s. K. 3567.
K. 9290 + K. 9297: nach eig. Abschr. Doch s. auch PSBA XVII 142 ff.
K. 9717: NE 90.

- Sm. 5:** nach eig. Abschr.
Sm. 8: nach eig. Abschr.
Sm. 9: nach eig. Abschr.
Sm. 10: nach eig. Exc.
Sm. 21 s. K. 4400.
Sm. 22: nach eig. Abschr.
Sm. 24: nach eig. Abschr.
Sm. 48 s. Sm. 1017.
Sm. 56 s. K. 4395.
Sm. 60: nach eig. Abschr.
Sm. 305: nach eig. Abschr.
Sm. 306: nach eig. Exc.
Sm. 383 s. K. 3589.
Sm. 472: nach eig. Exc.
Sm. 526: nach eig. Abschr.; auch S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXIV.
Sm. 669: NE 91 f.
Sm. 679: nach eig. Abschr.
Sm. 690: nach eig. Abschr.
Sm. 747: s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 58 f.
Sm. 760: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XX f.
Sm. 787 s. Sm. 949.
Sm. 799 s. Sm. 1017.
Sm. 873: nach eig. Abschr.
Sm. 896: ZA IV 160 (M. JASTROW).
Sm. 924: nach eig. Abschr. (vgl. WB 79).
Sm. 949 + Sm. 787: nach eig. Abschr.
Sm. 954: AL³ 134 ff.
Sm. 995 (Rev. = VR 27 Nr. 3 Obv.): nach eig. Abschr.
Sm. 997: nach eig. Exc.
Sm. 1017: d. i. Sm. 48 + Sm. 799 + Sm. 1017 + Sm. 1347: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XIV.
Sm. 1034: PSBA IX, pl. III. BA I 613 ff.
Sm. 1046: PSBA X, 6, pl. VII.
Sm. 1051 (Sm. 2052 ergänzend): nach eig. Abschr.
Sm. 1064: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XXII (vgl. WB 163 f.).
Sm. 1316: nach eig. Abschr.
Sm. 1347 s. Sm. 1017.
Sm. 1366: ASKT 118.
Sm. 1371: nach eig. Abschr.; auch HAUPT, NE 93 f.
Sm. 1387: nach eig. Abschr.
Sm. 1393: nach eig. Abschr.
Sm. 1558: nach eig. Abschr.
Sm. 1674: nach eig. Abschr.
Sm. 1701: nach eig. Abschr.
Sm. 1702: nach eig. Abschr.
Sm. 1706: nach eig. Abschr.
Sm. 1719: nach eig. Exc.
Sm. 1806: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 160.
Sm. 1875: nach eig. Exc.
Sm. 1899: nach eig. Abschr.
Sm. 1981 + K. 4355 (letzteres = II R 35 Nr. 4): nach eig. Abschr. (vgl. WB 154).
Sm. 2013: nach eig. Exc.
Sm. 2022: WINCKLER, Sarg. S. 186 ff.
Sm. 2052: nach eig. Abschr.
Sm. 2148: WB 196. Doch s. IV R 30 Nr. 2.
D.T. oder DT. 34: nach eig. Abschr.
DT. 41: AL³ 94 f.
DT. 42: AL³ 101. Auch NE 131.
DT. 58 (früher als Frgm. 422 citiert), d. i. VR 28 Nr. 2, jedoch vollständiger: nach eig. Abschrift; vgl. WB 145. ZK II 331 ff.
DT. 59: nach eig. Abschr.
DT. 67: ASKT 119 ff.
⊕ 51: nach eig. Abschr., Duplikat von
⊕ 59 (d. i. theilweise II R 39 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 402 Anm. 4).
⊕ 84 (d. i. theilweise II R 26 Nr. 1): nach eig. Abschr.
⊕ 96: WB 207 und ASKT 215.
⊕ 116 (vgl. VR 29 Nr. 1): ASKT 64 ff.
⊕ 240: nach eig. Abschr.
⊕ 287: nach eig. Abschr. (vgl. WB 303 und 149).
Rm. 3: S. A. Sm. Asurb. II, pl. VIII—XI.
Rm. 77: PSBA X, 6, pl. VI.
Rm. 97: nach eig. Abschr.
Rm. 117: nach eig. Abschr.
Rm. 122: WB 185 f. 265.
Rm. 126: nach eig. Abschr.
Rm. 131: nach eig. Abschr. (vgl. WB 181 Anm. 8).
Rm. 201: PINCHES, *Texts* p. 2.
Rm. 215: PINCHES, *Texts* p. 7.
Rm. 282: WB 390 f.
Rm. 287: nach eig. Exc.
Rm. 290: nach eig. Exc.
Rm. 308 s. K. 2729.
Rm. 338: nach eig. Abschr.
Rm. 343: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XVI.
Rm. 345: nach eig. Abschr.
Rm. 396 s. K. 3445.
Rm. 525: BA II 459.
Rm. 615 s. K. 3473.

- Rm. 618:** nach eig. Abschr.
Rm. 641 s. 3437.
Rm. 673: nach eig. Abschr. (vgl. WB 254 Anm. 4).
Rm. 982: s. Babylon. Weltschöpfungsepos, S. 110 f. Anm.
Rm. 2. I, Rm. 2. II, Rm. 2. III: mehrere erst in dieser allgemeinen Weise bezeichnete Fragmente wurden nach eigener Abschrift citiert; ein Frgm. Rm. 2. III, dessen Obv. V R 16, 19—58 a. b ergänzt, findet sich auch ASKT 198 veröffentlicht.
Rm. 2, 139: BOISSIER in *Revue Sémitique* 1893, p. 63—68.
Rm. 2. II. 151: nach eig. Abschr.
Rm. 2. III. 83: Weltschöpf. IV.
Rm. 2. III. 103: BOISSIER, DA 11 ff.
Rm. 2. III. 149: BOISSIER, DA 31 ff.
Rm. 2, 454 + 79, 7—8, 180 (Etana): BA II 453—457 (E. T. HARPER).
Rm. III. 105: nach STRONGS Ausgabe im JRAS.
- 48, 7—20, 115:** IV R 47 Nr. 4.
67, 4—2, 1: ZA II 63 f. BA I 236 ff.
70, 10—16, 4: nach eig. Abschr.
76, 4—13, M.: nach eig. Abschr.
76, 7—8, 94: nach eig. Abschr.
76, 11—17, 56: nach eig. Exc.
76, 11—17, 601: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXVII.
79, 7—8, 1: nach eig. Abschr.
79, 7—8, 19: nach eig. Abschr.
79, 7—8, 22: nach eig. Abschr.
79, 7—8, 178: Weltschöpf. II.
79, 7—8, 180 s. Rm. 2, 454.
79, 7—8, 251: Weltschöpf. IV.
- 79, 7—8, 296** s. K. 3473.
80, 7—19, 17: PSBA X, 6, pl. V.
80, 7—19, 19: PINCHES, *Texts* p. 10.
80, 7—19, 25: BA II 54 f.; vgl. PSBA IV 12 f.
80, 7—19, 26: BA II 51 ff.; vgl. PSBA IV 13 f.
80, 7—19, 293: s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 153.
80, 11—12, 9: nach eig. Abschr.
81, 2—4, 57: S. A. Sm. *Asurb. II*, pl. XVI. BA I 207 ff.
81, 7—1, 98: nach PINCHES' Ausgabe in dessen *Notes on some of the recent Discoveries in the Realm of Assyriology*, London, *The Victoria Institute*.
81, 7—27, 1: nach eig. Abschr.
81, 7—27, 22: nach eig. Abschr.
81, 7—27, 80: Weltschöpf. I.
82, 5—22, 1048: nach eig. Abschr. und PINCHES' Umschrift in JRAS, 1891, p. 399 ff.
82, 7—4, 37: PSBA X, 6, pl. VIII f.
82, 7—14, 402: Weltschöpf. I.
82, 8—16, 1: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXV f.
82, 9—18, 3737: Weltschöpf. IV.
83, 1—18, 213: BOISSIER, DA 34 f.
83, 1—18, 1330: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. I f.
83, 1—18, 1331: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. III f.
83, 1—18, 1332: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. V f.
83, 1—18, 1335: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. VII f.
88, 4—19, 13: Weltschöpf. III.
- F. 1. 2. 3:** assyrische Tafelfragmente im Privatbesitze des französischen Pastors ADOLPHE FUNCK (Roubaix).



Umschriftsweisen.

























<i>A' (ID)</i>		<i>te'</i>	
<i>à</i>		<i>ia'</i>	
<i>ì</i>		<i>ka', KA'</i>	
<i>ù</i>		<i>KU'</i>	
<i>ú</i>		<i>la', LA'</i>	
<i>bi'</i>		<i>la' (KU)</i>	
<i>ib, IB</i>		<i>LU'</i>	
<i>ib, UB</i>		<i>lu' (nur in kalu)</i>	
<i>ga', GA'</i>		<i>IL</i>	
<i>GE</i>		<i>MA'</i>	
<i>cu'</i>		<i>mà</i>	
<i>AG, AK</i>		<i>mê (Wasser)</i>	
<i>da</i>		<i>AM</i>	
<i>DE'</i>		<i>NA'</i>	
<i>DU'</i>		<i>SA'</i>	
<i>ad, at</i>		<i>ru', RU'</i>	
<i>he', HE'</i>		<i>ru</i>	
<i>ti, te</i>		<i>ša, ŠA'</i>	
<i>ti'</i>		<i>šo</i>	

























<i>bār, BAR</i>	
<i>bil, pil</i>	
<i>bīl, pīl</i>	
<i>bir</i>	
<i>bīr, BĪR</i>	
<i>bēt, pēt</i>	
<i>bul, pul</i>	
<i>būl</i>	
<i>bur, pur</i>	
<i>būr</i>	
<i>gab_h, kab_h</i>	
<i>gad, gat</i>	
<i>gaz, GAṢ, gas, kas</i>	
<i>gāl, GĀL</i>	
<i>gam, kam</i>	
<i>gan</i>	
<i>gān</i>	
<i>gar, GAR</i>	
<i>GAŠ</i>	
<i>gīg</i>	
<i>gīd, gīt, kīt</i>	
<i>gil, kil</i>	
<i>gīl, kīl</i>	
<i>gim, kim, kem</i>	

<i>gin</i>	
<i>gīn</i>	
<i>gir</i>	
<i>gīr</i>	
<i>giš</i>	
<i>git</i>	
<i>gub_h, kup</i>	
<i>GUB</i>	
<i>gug</i>	
<i>gūg, GUG</i>	
<i>gūg</i>	
<i>gul, kul</i>	
<i>GUL</i>	
<i>gur, kur</i>	
<i>gūr, GUR</i>	
<i>dag, dan, dar</i>	, ,
<i>dah, tah</i>	
<i>dāh, tāh</i>	
<i>dar</i>	
<i>dār, DĀR, DARA</i>	
<i>dil</i>	
<i>dīm</i>	
<i>dīm, DĪM</i>	
<i>dir, DIRI</i>	

<i>dub, DUB</i>	𠂇𠂇𠂇
<i>dúb, túb, DUB</i>	𠂇𠂇𠂇
<i>DUG</i>	𠂇𠂇
<i>duh</i>	𠂇𠂇
<i>dur</i>	𠂇𠂇𠂇
<i>dúr</i>	𠂇𠂇
<i>dür</i>	𠂇𠂇
<i>zal</i>	𠂇𠂇
<i>zik, ZIK</i>	𠂇𠂇𠂇
<i>zík (von 1 an)</i>	𠂇𠂇
<i>zuk</i>	𠂇𠂇
<i>(hàr</i>	𠂇𠂇𠂇)
<i>hir</i>	𠂇𠂇𠂇
<i>hír</i>	𠂇𠂇𠂇
<i>hub, hup</i>	𠂇𠂇𠂇
<i>HUL</i>	𠂇𠂇𠂇
<i>húp</i>	𠂇𠂇
<i>tam</i>	𠂇𠂇𠂇
<i>tám</i>	𠂇𠂇
<i>tar</i>	𠂇𠂇𠂇
<i>tár</i>	𠂇𠂇
<i>til</i>	𠂇𠂇
<i>tir</i>	𠂇𠂇𠂇
<i>túb</i>	𠂇𠂇𠂇

<i>tul</i>	𠂇𠂇
<i>tur</i>	𠂇𠂇𠂇
<i>túr</i>	𠂇𠂇
<i>kab, kap</i>	𠂇𠂇
<i>kad, kat</i>	𠂇𠂇
<i>kád, kát</i>	𠂇𠂇
<i>kàl (Gesamtheit)</i>	𠂇𠂇
<i>kam</i>	𠂇𠂇
<i>kám</i>	𠂇𠂇
<i>kan</i>	𠂇𠂇
<i>kán</i>	𠂇𠂇
<i>kas</i>	𠂇𠂇
<i>kás, kas</i>	𠂇𠂇
<i>kar</i>	𠂇𠂇𠂇
<i>kár</i>	𠂇𠂇
<i>kaś</i>	𠂇𠂇
<i>kaś</i>	𠂇𠂇
<i>kil</i>	𠂇𠂇
<i>kíl s. gíl; kim s. gim.</i>	
<i>kin</i>	𠂇𠂇
<i>kín</i>	𠂇𠂇
<i>kìn</i>	𠂇𠂇
<i>kîn</i>	𠂇𠂇
<i>kir</i>	𠂇𠂇

<i>kir</i>	
<i>kir, kir</i>	
<i>kit</i>	
<i>kub, kup</i>	
<i>kul</i>	
<i>kul</i>	
<i>kum</i>	
<i>kus</i>	
<i>kup</i>	
<i>kur</i>	
<i>kur, KUR</i>	
<i>kus (auch kus)</i>	
<i>KUS</i>	
<i>lah</i>	
<i>lah</i>	
<i>lah</i>	
<i>lal, LAL</i>	
<i>lam</i>	
<i>lib, lip</i>	
<i>lib, lip</i>	
<i>lib, lip</i>	
<i>lih</i>	
<i>lih</i>	
<i>lih</i>	

<i>lil</i>	
<i>lil</i>	
<i>mal (babyl.)</i>	
<i>mih</i>	
<i>mis, mis</i>	
<i>mis, mes</i>	
<i>NER</i>	
<i>sah</i>	
<i>sib, sip</i>	
<i>sib, sip, SIB</i>	
<i>sig</i>	
<i>SIG</i>	
<i>sih</i>	
<i>sim</i>	
<i>sir</i>	
<i>siz</i>	
<i>suh, SUH</i>	
<i>sur</i>	
<i>SUM</i>	
<i>SUR</i>	
<i>pad, PAD</i>	
<i>par</i>	
<i>par</i>	
<i>pie</i>	

pír	𐎱
pit	𐎱𐎵
síb, síp	𐎶𐎶𐎵
gab, gab s. gab.	
kad, kat	𐎵
kal	𐎵𐎶
kam s. gam.	
kas	𐎶𐎶𐎵
kar	𐎶
kaš	𐎶𐎶
kāt	𐎵𐎶
kīn	𐎶𐎶
kīz	𐎶𐎶𐎵
kīt s. gid.	
kull	𐎶𐎶
kum	𐎶𐎶𐎵
kūr	𐎶𐎶𐎵
kur s. gur.	
zas, zaš	𐎶𐎶
zih	𐎶𐎶𐎵
zik	𐎶𐎶𐎵
zík, zík	𐎶𐎶𐎵
zim	𐎶𐎶
zīm, zēm	𐎶𐎶

zin	𐎶𐎶
zín	𐎶𐎶
zun	𐎶𐎶𐎵
zūr	𐎶𐎶𐎵
šam	𐎶𐎶𐎵
šām	𐎶𐎶𐎵
šar	𐎶𐎶𐎵
šár, ŠÁR	𐎶
šib, šip, šeb	𐎶
ših	𐎶𐎶𐎵
šik/k	𐎶𐎶
šik	𐎶𐎶𐎵
šir, šer	𐎶𐎶𐎵
šir	𐎶𐎶𐎵
šēš	𐎶𐎶𐎵
šum	𐎶𐎶𐎵
šūm	𐎶𐎶𐎵
šūr	𐎶𐎶𐎵
tag, tan	𐎶𐎶𐎵
tān	𐎶𐎶𐎵
tān	𐎶𐎶𐎵
tal	𐎶𐎶𐎵
tān	𐎶𐎶𐎵
tan, TAK	𐎶𐎶, tān 𐎶𐎶

<i>tiz</i>	𐎲	
<i>tí'z, tes, ti's</i>	𐎲𐎠	
<i>til, tel</i>	𐎲	
<i>tuh</i>	𐎲𐎠	
<i>tux, tux</i>	𐎲𐎠	
<i>tùn</i>	𐎲𐎠	
<i>tún</i>	𐎲𐎠𐎠	
<i>tum</i>	𐎲𐎠𐎠	
<i>túm, TÚM</i>	𐎲𐎠𐎠𐎠	
<i>tùm</i>	𐎲𐎠𐎠	
<i>tur</i>	𐎲𐎠	
<i>túr</i>	𐎲𐎠𐎠	
<i>ALAM</i>	𐎲𐎠𐎠𐎠	
<i>AMÊL</i>	𐎲𐎠𐎠	
<i>AMAŠ</i>	𐎲𐎠𐎠𐎠𐎠	
<i>APIN</i>	𐎲𐎠	
<i>ARAD</i>	𐎲𐎠𐎠	𐎲𐎠
<i>IMÊR</i>	𐎲𐎠𐎠	
<i>EBÛR</i>	𐎲𐎠𐎠	
<i>EGIR</i>	𐎲𐎠𐎠	
<i>EDIN</i>	𐎲𐎠𐎠	

<i>ELTEG/k</i>	𐎲𐎠𐎠𐎠
<i>EME</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>UD-DU</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>UZU</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>UKKIN, UKKEN</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>UNU</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>UŠAN</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>URI</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>BABBAR</i>	𐎲𐎠
<i>GEŠTIN</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>GUŠKIN</i>	𐎲𐎠𐎠𐎠
<i>GUŠUR</i>	𐎲𐎠𐎠𐎠
<i>DAGAL, DAMAL</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>DUBBIN</i>	𐎲𐎠𐎠𐎠𐎠
<i>DUGUD</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>ZAGIN</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>KALAM</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>KUBABBAR</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>LIBIT</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>NIGIN</i>	𐎲𐎠𐎠
<i>ŠI+UM</i>	𐎲𐎠𐎠𐎠



𐎶

Das assyrische 𐎶 ist etymologisch ein fünffaches: 𐎶₁ = hebr. 𐤍; 𐎶₂ = 𐤍; 𐎶₃ = 𐤍₁ d. i. 𐤇; 𐎶₄ = 𐤍₁ d. i. 𐤇; 𐎶₅ = 𐤍₂ d. i. 𐤇.

a' im Betrag von, oft in den Kontrakten: *kaspu a' 1 mané* das Geld im Betrag einer Mine Str. II. 243, 13. *kaspa a' 1/2 mané 3 re-bút* 326, 6, u. ä. oft, wechselnd mit *kaspu* A. AN z. B. II. 655, 5. III. 832, 6. Statt *a'* ist sehr wahrscheinlich besser *aw*, *am* (d. i. *ám*?) zu umschreiben; vgl. M. JAEGER in BA I, 589 ff. Darf an die Glosse *am* bei A. AN = *ma-a*, *ša-a*, *ki-i* V R 22, 30 a erinnert werden?

a-a wehe! s. u. *ú'a*.

a-a, ê nicht s. 𐎶₁.

a-a-u, **a-a-bu** u. s. w. s. 𐎶₁, 𐎶₂ u. s. w. **î**, ê wohlan! s. 𐎶₁.

𐎶-a V R 27, 4 e. f (= SU, d. i. *mašku* „Leder“ als Determ., und doppeltes über einander gesetztes SU). Syn. *kurussu ša dalti*, s. u. 𐎶₁. Pl. viell. *a-a-ti* syn. *mašak a-šú-a-ti*, s. u. 𐎶₁ (*rišnēti ša dalti*).

u V R 28, 30 a. b: *u*, ebenso wie *ba-a*, ein Syn. von *mu-ú*.

u Kopula: und, urspr. wohl *ú* (s. WB, S. 212). Geschr. *u*, *ù*; *ú* nur Sams. IV 33. 40. Lay. 43, 6: *ana pêli šuknuše ú ša-pa-ri* (vgl. Aurn. I 42: *ù* V. *u*), und 44, 15, wo ich lesen möchte: *ina ti-ri-ši kâti-ia ú šú-uš-mur libbi-ia*. 𐎶₁, d. i. *ú* dessgleichen (s. I. 𐎶₁), als Kopula I R 27 Nr. 2, 53 und 61. a) Kopula zwischen Nominibus, passim. *ilâni u Ištarâte* Götter und Göttinnen, *múša u urra*, *imma u múša* o. ä. bei Tag und Nacht (s. u. *urru* bez. *immu*), *šamê (u) iršitim* (s. u. *iršitu*), *ina kupri u agurri* mit Pech und Backsteinen, *ina ali u šêri* in Stadt und Land, *ana epêš kabli u tahâzi*, *eliš u šapliš* droben und drunten, *Šumêr u Akkadû*, u. s. w. b) zuweilen durch auch, dessgleichen

wiederzugeben, z. B. V R 3, 100: die und die brachte er zum Abfall von mir, auch (*ù*) den Ummanigas und andere Könige reizte er wider mich auf. IV R 39, 25 a: Belnirari, welcher das Kosäerheer *i-na-ru-ma ù na-ga-ab zá'erêšu ka-su ikšudu* bezwang, dessen Hand auch alle seine Widersacher besiegte. Stellen wie diese beweisen die Einheit von *u* und *ú* (s. I. 𐎶₁) dessgleichen. — Beachte noch *u* im Nachsatz konjunktioneller Vordersätze: während (*a-di*) jene Babylonier in Assyrien verweilten, *ù šú Šamaššumukîn* da that S. das und das V R 3, 96.

û der-, dassselbe; *û* oder s. 𐎶₁.

𐎶₁ Prt. 3. m. Sg. *î'il*, 1. Sg. *e'il*. Wahrsch. binden, knüpfen. 1) allgemein. Zur Verb. mit Praep. *ina* vgl. *ra-kâsu*, auch *alâlu*. ihre Köpfe *ina i'gup-ni ša šadê e-il* (V. *e-i-li*) band, knüpfte ich an die Weinstöcke des Bergs Aurn. II 43. Ähnlich II 71: *ina i'gup-ni ša tarbaš êkallišu e* (V. *ú-i-il*). Hierher wohl auch Ssmk. K. 626, 13: das und das *ina me-še-ti bâbi 'i-i-la* (wohl Perm. = *'e-i-la*, *'a-i-la*). 2) in Verb. mit *ú-an-tim* „Schuld“. a) vom Schuldner: *ú-an-tim î'il* er hat eine Schuld kontrahiert, ist eine Schuld rechtsverbindlich eingegangen. b) vom Gläubiger: *ú-an-tim î'il (i-il, i'-il) ina muhhi N. N.* er hat eine Schuldforderung rechtskräftig angetreten unter Belastung des N. N. (sodass dieser für die Bezahlung der Schuld aufzukommen hat). a) *ú-an-tim i-il-ma kaspa lâ iddinu* er ist die Schuld rechtsverbindlich eingegangen, aber hat das Geld nicht bezahlt Str. II. 13, 5. er (der Agent) *u-an-tim a-na šumi-šu ù šumi ša N. N. i-i-lu* hatte die Schuld auf seinen und sei-

nes Auftraggebers Namen kontrahiert (auf ihrer beider Namen den Schuldschein ausgestellt, sodass sie beide für die Zahlung der Schuld sich verbindlich machten) Str. II. 244, 9. b) Schuld (*ú-an-tim*) von so und so viel *gur* Datteln, welche X (der Gläubiger) *ina muh-ḥi Y* (der Schuldner) *i-'i-lu* zur Belastung des Y rechtsverbindlich eingegangen ist Str. II. 722, 4 (vgl. 231, 6). *ú-an-tim ár-ki-ti ša 10 šilil kaspi ša X ina muh-ḥi Y i-'i-lu X etir* die Schlusschuld von 10 Silberlingen, welche X von Y zu fordern hatte, hat X zurückerstattet erhalten Str. III. 320, 4. Ähnlich in den Kontrakten oft.

II 1. dass. wie Kal Nr. 1. *ina i^gup-ni kakḫadéšunu ina libbi ú-'i-il* (1. Sg. Prt.) Asurn. I 118. Vgl. auch oben die Var. zu Asurn. II 71.

e-al-ú syn. *nibḫu* Schlinge, Schleife u. ä. (V R 28, 44g. h) s. d.

'*ilu* 1) Schlinge. der Dämon Ašakku '*i-i-lu ki-ma ur-ki-ti ina še-ri . . .* hat Schlingen [so massenhaft] wie Kraut im Felde [gelegt?] V R 50, 29/30 b. Ideogr. BAR. IS. RA. 2) Bande i. S. v. Sippe, Schaar(?), von den nordarabischen Nomadenstämmen. *amēl 'i-lu šá m A-bi-ia-te'* V R 9, 16. *amēl 'i-lu šá ilu A-tar-sa-ma-a-a-in* V R 8, 124; das damit wechselnde *amēl* IS. DA *ša ilu A.* macht die Fassung von '*i-lu* (oder '*a-lu*) als לִּנְיָ „zeltend“ unmöglich. IS. DA bed. sonst *pit-nu* Schlinge, s. d. — Vgl. noch *šubāt 'i-li* V R 28, 2b; 22d, *šubāt ki-ti šá 'i-li* 3b.

'*e-il-tu*, woraus *iltu* (Fem. des vorstehenden Wortes? anders WB, S. 419) Bann. *puṭur 'e-il-ti* (meinen Bann) IV R 17, 29b. '*e-il-ta-šu puṭur* IV R 28 Nr. 1, 18¹⁹ b (= NAM. LAL). 19, 12¹³ b (= KI-GE. A, sonst = *šipru*). *i-il-ti puṭur* K. 3927 Rev. 7. *pa-tár e-il-ti-ia* Mus. Konst. *e-il-ta-šu puṭur* IV R 59 Nr. 1, 20a. '*e-an-ti* d. i. '*e-il-ti lippaṭir ka-si-ti lirmu* mein Bann werde gelöst, meine Bande falle IV R 59 Nr. 2, 12b. — *i-an-tú*, wechselnd mit *nukurtum* Feindschaft III R 60, 63, wird kaum *i-il-tú* zu lesen sein; vgl. *a-an-a-ti* Asurb. Sm. 103, 41? S. WB, S. 220.

ú-an-tim f., Pl. *ú-an-tim^{pl}* (Str. III. 334, 17: *ú-an-tim^{me}*). Diese beiden Schreibungen passim; ganz vereinzelt im Sg. *ú-an-ti* III. 59, 8, im Pl. *ú-an-tim^{pl}-a-ti*

(*ša ina muhḫi Y*) II. 1125, 8, *ú-an-tim-a-tum* (*mahrétum ša 14 mané kaspi*) ZA IV, 149. 1) Schuld, und zwar sowohl a) Schuld, welche auf dem Schuldner lastet, daher oft mit dem Zusatz *ša (ina) muhḫi Y*, als b) Schuld, welche der Gläubiger zu fordern hat, also Schuldforderung, daher häufig wechselnd mit *ra-šútu*, z. B. *ú-an-tim ša X ša muhḫi Y* Str. III. 172, 6, dagegen *ra-šú-tú ša X ina muhḫi Y* Z. 11 (s. ferner Praep. *elat* לִּנְיָ₁). Beispiele für beide Bedeutungen s. u. לִּנְיָ (II. 13, 5. 244, 8. 722, 1, vgl. 231, 1. III. 320, 1), לִּנְיָ₁ Qal Bed. 5, *e-lat* und *hipú* (I 1. II 1). 2) Schuldschein (der bis zur Bezahlung der Schuld in den Händen des Verkäufers oder Gläubigers ist). *ú-an-tim ša N. N.* den Schuldschein über den (gekauften und bezahlten) Sklaven hat der Agent dem Käufer gegeben (*it-ta-din*) Str. II. 244, 13. *ú-an-tim* den Schuldschein (*ša* der beiden Gläubiger) *inaššamma a-na Y inamdin* wird er bekommen und etc. III. 387, 5 (vgl. 334, 17). *gab-ri ú-an-tim ašar tanammarru ša Nabú-aḫē-iddina ší-i* ein Duplikat des Schuldscheins, wo immer es gefunden werden mag, ist Eigentum des N. (des Käufers, welcher bezahlt hat) *ibid.* Z. 15. *ú-an-tim gab-ri ú-an-tim* der Schuldschein oder das Duplikat eines solchen (*ša* über die Sklavinnen) *ša ina pit X te-el-la' ša Y ší-i*, welches bei X (dem Verkäufer) zum Vorschein kommt (gefunden wird), ist Eigentum des Y (des Käufers, welcher bezahlt hat) II. 832, 12. Vgl. 231, 16. *ú-an-tim^{pl} ma-la ba-šú-ú ša X ša muh-ḥi Y ša ina pit X ša il-la-a-nu ša Y ší-na* alle auf Y lautenden Schuldscheine des X, welche bei X zum Vorschein kommen, gehören dem Y (d. h. X hat keinerlei Forderung mehr an Y) III. 320, 9. *Ú-an-tim* wechselt in dieser Bed. mit *duppu* (II. 580, 10); s. u. לִּנְיָ₁ Qal Bed. 4. Die Bedd. Schuld und Schuldschein sind bisweilen nur schwer zu scheiden. Ob *ú-an-tim* (beachte auch *ú-an-tim-ka* II. 70. 10, *ú-an-tim-šu* z. B. II. 1057, 8, *ina ú-an-tim-šu-nu* in ihrem Schuldforderungsschein IV. 332, 13) als Ideogramm (so OPPERT, ZA IV, 400: = *rašútu*) oder ob es phonetisch zu fassen sei (vgl. WB, S. 221), ist noch nicht sicher auszumachen. Vgl. auch

K. 4320 Col. II 1: *ú-an-tú* (sic!) syn. *ša-gi*...?

a-ar Wald s. אר, א.

a'uššu eine Pflanze. *šam a-uš-še* syn. *šam e-zi-zu*, dessgl. syn. *šam šú-nu* und *šam e-na-nu* K. 4398; K. 4412. *šam se-mat*(?) SAR (anderwärts durch *a-hu-šum* erklärt) und *a-kil*(?) SAR, beide = *a-uš-šú* K. 4345 Rev. 30. 31.

***abu** (א₁) m. Vater. Geschr. *a-bu*, *a-bi*, *a-bi-im*, *a-ba(-am)*; *a-bu-šu* sein V., *a-bi-šu*, *a-ba-šu*, *a-ba-ka*, *a-bi* mein V., *a-bi-ia* meines V., *AD-i-ni* unseres V. Str. III. 78, 3; langer Schlussvokal nur in *abu* (AD)-*ú-a* d. i. *abú'a* mein V. Beh. 64. D. 14. 19. *abu-u-a* V R 2, 124. *abu-ú-a at-tu-ú-a* dass. C, a, 10. 12 u. ö. K. 17. *at-tu-u-a abu-u-a* Beh. 1. Seltsam ist *a-ba-(a)-am* mein V. V R 34 Col. I 45. II 19. Ideogr. AD, in „Bilinguen“ auch AD.DA und A, häufiger A.A. 1) Vater i. S. v. Erzeuger, von Menschen und Göttern gesagt. *a-bu*, *abu iláni* (*rabûti*), von Bel, Asur, Anu (IV R 56, 7b), Ea, auch Sin. *ab-bi-e-šú* seine (Marduks) Väter Weltschöpf. IV. 2 u. ö. *ab-bu-šú* ibid. 133. *bít abi* das väterliche Haus, *zér bít abi-šu* die Familie seines v. H., *iláni bít abi-šu*. Um den Begriff des Erzeugers noch schärfer hervorzuheben, treten zu *abu* sehr häufig die Partt. *báni* (Ideogr. KAK) und *álidu*: *abu* (*a-ba*, *a-bi*) *ba-nu-u-a*, *banu-u-a*, Gen. *abi ba-ni-ia* (*ba-ni-šu*, *ba-ni-šu-nu* u. ä., s. *banú*); *a-bi a-li-di-ia*. — *abi abi* Grossvater, *abi abi-ia*, unter Umständen *abi ummi-ia* (vgl. Str. IV. 277, 4) mein G., auch *abi abi bání'a* oder *álid'a*. *abi abi abi-ia* mein Urgrossvater S, 9. 2) Vater i. S. v. Ahn, Vorfahre Tig. VIII 48, bes. häufig im Pl. *abé*, *abbé*, AD^{pl}. *abé-(i)a* meine V.; *šarráni ab-bi-e-a* (V R 34 Col. II 46) bez. *abé-e-a* (Sanh. Konst. 87), *abé-i* (V. e)-a I R 7 Nr. E, 5, *abé-ia* (oft). Zur schärferen Hervorhebung des Begriffs „Vorfahre“ tritt zu *abé* gern das Adj. *maḥrú* „früher“ oder *álik maḥri*: *šarráni abé-ia maḥ-ru-ti* die Könige, meine Vorväter Tig. VII 21. *abé-šu maḥ-ru-ti* seine Vorväter Sanh. Konst. 8. *šarráni a-lik* oder *a-li-kut maḥ-ri abé-ia* Asarh. IV 51. Sanh. VI 30. Tiglathpileser *abu rubû* DU. ŠI-ia (d. i. *álik maḥri* oder *páni-ia*) mein grosser Vorgänger Salm. Mo. Rev. 37. —

Beachte noch Beh. 18: *ul-tu a-bu* von alters her (urspr. wohl: von den Vätern her) ist diese Herrschaft unser und unsres Geschlechtes. 3) Vater i. S. v. Ältester, s. WB, S. 154 Anm. 4) als ehrende und zugleich liebevolle Anrede des Menschen an Götter findet sich *abu* z. B. IV R 9: *a-bu Nannár*, *a-bu rémnú ta-a-a-ru* „barmherziger, gnädiger Vater“ (Z. 27a). 5) bildlich gebraucht ist *abu* in *aban a-bi ab-ni* „Vater der Steine“ K. 240 Rev. 2—4, Bezeichnung eines aus gereihten Steinen bestehenden Halsschmuckes.

abbûtu Vaterschaft, Ideogr. NAM. AD, II R 33, 9 e. f.

***Abu** (א₁) Ab, Name des 5. babyl.-assy. Monats. Geschr. *a-bu*, *a-bi* ⊕ 116 Col. I 5. Ideogr. *arab* NE. (NE. GAR).

abu (wohl א₁), auch **apu** geschr., m. Röhricht, Schilfdickicht, Schilf-, Rohr- und Binsengestrüpp, ziemlich gleichbedeutend mit *apparu* (s. d.). Ideogr. (wie Sm. 8 beweist, s. u. *ḥašhuráku*): IS. GI. Asurnazirpal, der die ihm feindlichen Fürsten *kíma GI* d. i. *kané a-bi uḥašišu* wie Rohr des Schilfdickichts abschnitt Asurn. I 23. den schwerzugänglichen Fluss Uknû und *ka-ni-e a-pi* das Rohr (die Rohre?) des Schilfdickichts (machten sie zu ihrer Bergung) Sarg.-Winckler, Nr. 31, 8. *a-pe ku-pe-e ša kirib Kaldi akšitma ap-pa-re-šu-un šam-ḥu-ti . . . ušaldida ana epéš šipriša* die Schilfdickichte und Rohrgestrüppe(?) in Chaldäa schnitt ich ab und liess ihre üppigen Schilfgräser zum Bau von Nineve schleppen Sanh. Bell. 43; Sanh. Rass. 70. IS. GI^{pl} d. i. *abé* (*apé*) *šu-ši-e uštélibû* die Schilfdickichte des Marschlandes schossen hoch empor K. 2867, 25. Das Thier ŠAH. IS. GI d. i. *šuh abi*, Plur. ŠAH^{pl} IS. GI d. i. *šuhé abi* (Sanh. Kuj. 4, 39. 36; Lay. 42, 47. 44), gemäss diesen Stellen auf sumpfigem Boden, in *apparâte*, wohnend, scheint gemäss I R 28, 23 a (Tiglathpileser tödtete 2 ŠAH. IS. GI^{pl}) auch mit Einem Worte benannt worden zu sein; viell. *apparrû*? (s. u. ארנא₁). Ein anderes in Schilf- und Rohrdickicht lebendes Thier dürfte sein

abáia ein Wasservogel, wahrsch. aus der Gattung der Schilfsänger, also viell. Rohrsperling. Syn. *ummi mé* „Wassermutter“. II R 37, 6 a. b. c (vgl. K. 4206

Rev.): DAMAL.A.A.HU = *um-mi mé* = *a-ba-ia*; Z. 56 a. b. c: DAMAL.A.HU = *um-me me-e* = *a-ba-ia*.

A.BA, mit oder ohne Determ. *amtl*, s. u. *dupšarru*.

I. אבב wahrsch. verwüsten.

abbu Verwüstung, der Fluss *Te-ne-ti*, welcher mit seinem massigen Hochwasser *ina uš-ši-ša ab-bu ušabšū uribu témēnda* im Fundament des Palastes Verwüstung angerichtet und seinen Grundstein zerstört hatte, . . . des Flusses Lauf änderte ich, *ab-bu uš-šib* machte die Verwüstung [durch Ausbesserung] wieder gut Sanh. Bell. 47 f.; Sanh. Rass. 74 f.

***abūbu** m., Pl. *abūbāni*, Wirbelsturm, Cyklon, Sturmfluth. 1) speciell: das „magnum et primum diluvium“ zur Zeit des Xisnthros, die Sintfluth. *annūtum šar Bābili ša arki a-bu-bi* dieses sind die nachsintfluthlichen Könige Babylons VR 44 Col. I 20. *ana šakān abūbi* eine S. anzurichten NE XI 13; vgl. *iš-ku-nu a-bu-bu* Z. 159, *a-bu-bu* (V. ba) *taš-kun* Z. 169. *eli šū a-bu-bu na-mu-ut-ta-šu ušštir* riesiger denn die S. machte ich Babels Verfall Sanh. Baw. 53. Vgl. auch IR 49 Col. II 2. 2) allgemein: Wirbelsturm, verheerender Sturm. IV R 39, 39 b. *Ramman be-el a-bu-bi* IV R 28 Nr. 2, 4 a. *Nergal be-el a-bu-bi* III R 38 Nr. 1 Obv. 2. *Adar ra-kib a-bu-bi* Sams. I 10. Gewöhnlichstes Ideogr.: A. MĀ. TU, z. B. IV R 1 ff. Col. III ¹¹/₁₂. Seltener ER mit kleinem eingesetztem *ud*, IV R 22, ⁹/₁₀ a, zu sprechen *u-ru* gemäss Sb 262. Bildliche Redeweisen: Götter und Menschen werden von wegen ihrer zerstörenden Thätigkeit gern als *abūbu* bezeichnet. *Nergal a-bu-bu ezzu šāpin māt nukurti* IV R 26, ¹/₂ a. *Adar šū tihūšu a-bu-bu* dessen Heranzug dem Wirbelsturm gleicht Asurn. I 7. *a-bu-ub tam-ha-ri* (nennt sich Tiglathpileser) Tig. V 43. Auch auf Waffen wird *abūbu* übertragen, die Götter gaben ihre mächtigen Waffen, *a-bu-ub tam-ha-ri*, in meine Hand Tig. I 50. — Beachte noch die Wortverb. *til abūbi* „Hügel der Sturmfluth“, d. i. ein Schutthügel, eine Ruinenstätte, wie es deren in Babylonien in Folge der wiederholt vom persischen Meer her über das Land hereinbrechenden Cyklonen eine grosse

Menge gab; möglich dass man einzelne dieser *tilūni* bis auf die „Sintfluth“ zurückführte, die Stadt machte ich einem *til a-bu-bi* gleich Khors. 134. das Land, die Länder, die Stadt warf ich nieder (*ašhup*), überwältigte (*ašpun*), zerstörte ich (*u'abbit*) gleich einem *til (ti-lu) a-bu-be* (V. bi) Tig II 78. III 75. Salm. Co. 40. Tig. jun. 19. 25. Sanh. Konst. 17, u. ö. 3) die Waffe Marduk-Bel's in seinem Kampf mit Ti'amat, da nahm Bel *a-bu-ba kakkāšu rabā* den a., seine grosse Waffe Weltschöpf. IV. 49. 75.

***abūbiš, abūbāniš** Advv. wirbelsturmgleich, sturmfluth(en)gleich. die Stadt Theben überwältigten sie (*is-punū*) *a-bu-biš* Asurb. Sm. 56, 74. in einer Feldschlacht den Merodachbaladan *a-bu-biš aš-pu-um* Sanh. Konst. 7. *a-bu-biš, a-bu-ba-ni-iš, a-bu-ba-niš sapānu* (*šapānu*) oft. nach rechts und links, vorwärts und rückwärts *uš-bi-?* (stürmte er) *a-bu-ba-niš* (= A. MĀ. TU) IV R 20 Nr. 1, ³/₄. S. auch sonst s. v. אבב.

II ***אבב** Prt. *ēbib*, Perm. 3. f. Pl. *ebbā*. hell, glänzend, rein sein oder werden. Vgl. אבב. Oft am Schlusse der Beschwörungen: er (der Kranke, von einem Dämon Besessene oder sonstwie Gebannte) *lélil le-bi-ib limmir* oder voller: gleich dem Himmel *lélil*, gleich der Erde *le-bi-ib*, gleich dem Innern des Himmels *limmir* K. 44 Obv. ¹⁴/₁₉. Rev. 27. Ideogr. EL. LA, auch UD. UD, zu lesen LAH. LAH (IV R 8, ⁴⁶/₁₇ b). Von etw. rein werden: *ina*, IV R 57, 13 b (*lu-bi-ib* ich möge r. w.).

I 2 dass. *e-te-bi-ib* ich bin rein geworden IV R 49, 26 a. gleich jener Milch *ti-tab-bi-ib* werde er rein (Ideogr. EL. LA) IV R 4, ³⁸/₃₉ b. *ti-tab-bi-ba* 3. f. Pl. (Ideogr. LAH. LAH. GA) K. 44 Rev. 25.

II 1 Prt. *ubbib*, Prs. *ubhab*, Imp. *ubbib*, Part. *mubbib*. hell, rein machen, reinigen, waschen. Vgl. *ullulu. parak-kēšunu ub-bi-ib* ich reinigte ihre Heiligtümer (| *ullila*) VR 4, 86. *ub-bi-ba* (Varr. *u-bi-ba, ub-bi-ib*) er reinigte (seine Waffen) NE 42, 1. *ka-ti-ka ub-bi-ib* reinige deine Hände, *ka-ti-šu-nu lu-ub-bi-bu* sie mögen etc. (Ideogr. beidemal LAH. LAH. GA) IV R 13, ⁵¹/₅₂. ⁵³/₅₁ a. *li-bi-ban-ni* es mache mich rein IV R 49, 23 a. Pl. *li-*

ib-bi-bu-nin-ni 57, 17b. *ub-bi-ib-šu* reinige ihn (Ideogr. LAH.LAH).

II 2 dass. wie II 1. *ma-har-šu-nu ú-tab-ba-[bu]* sie machen hell, rein ihr Antlitz (Ideogr. EL) V R 51, 40b. Inf. *ú-te-bu-bu* S^c 1b, 14.

**ebbu* Fem. *ebbitu* Adj., oft als Syn. von *ellu* und *namru* genannt (Ideogr. LAH.LAH, ZAGIN u. a. m.). glänzend, hell, rein; prächtig. 1) glänzend. Von Silber: *kaspu eb-bu* Khors. 141, *kaspi e-eb-bi* Nerigl. I 28; dessgl. von *uknú*, *zaḫalú* und *ešmarú* (s. diese Wörter). 2) hell, rein. Von Wasser: *mêšu ellúti eb-bu-ti* seine hellen, reinen Wasser (Ideogr. SUN.SUN.NA) V R 51, 37b; s. auch u. *ellu*. Von Kleidern: *eb-bu-ti* helle Kleider (soll der König nicht anziehen) IV R 32 (31a u. s. w.). 33. 3) rein, von Opferlämmern, überh. Opfern. *immer nikú eb-ba* ein reines Opferlamm IV R 55 Nr. 2, 15a. *immer niké eb-bu-ti* Asarh. VI 29. Häufiger *ellu* (s. d.). 4) i. S. v. prächtig, prachtvoll viell. Asurn. III 68: *narkabtu eb-bi-tu* (V. te) prachtvoller Wagen, Staatskarosse, sowie in *kiš-tú eb-bi-tum* (= SUN.SUN.NA) V R 26, 14g. h, d. i. wohl prachtvoller Wald (vgl. *kištu ellitu*).

**tébibtu* (*tébibtu*?) Erhellung, Helligkeit, Glanz. Samas ist Gott *ša te-bi-ib-ti* II R 54, 30b. Vgl. auch K. 56 Col. III 14.

**a-ba-ba* und *e-bu-ba-tum*, Synn. von *kištum* Wald, II R 23, 43. 54e. *abgallu* Palast s. *ešgallu*.

**abdu* (אבד) Knecht, Diener. V R 28, 65g: *ab-du* syn. *ar-du*. Ideogr. SAG.SAL (sprich *e-ru*) V R 19, 43d; K. 2008 Col. III 45 (*ab-du* mit *rêšu* und *ardu* Eine Gruppe bildend).

אבב₁ wahrsch. für etw. sich entscheiden, etw. wollen, Wohlgefallen an etw. oder jem. finden.

**abitu* f. urspr. Wille, dann (wie *tému*) Befehl, Bescheid, Erlass. Oft im Eingang von königlichen Schreiben, Briefen, Edikten, Proklamationen. *a-bút šarri ana* (an den und den) K. 96, 1. 533, 1. 486, 1. *a-bút mûirat šarri ana* Bescheid der Königstochter an III R 16 Nr. 2, 29. *ina eli a-bi-te ša šarru be-ili ikbûni má* was die Ordre betrifft, die mein Herr

König gegeben hat folgendermassen K. 595, 36. *ina libbi a-bi-te an-ni-te* in diesem Schreiben, Erlass K. 662, 39.

**abûtu* f. Wille i. S. v. Wohlgefallen. *ki-i ša a-bu-tu-u-ni* ganz nach Belieben (כרצונו) K. 11, 29. Häufig in der RA: *abûtu šabûtu* „Wohlgefallen, Gunst, Wohlwollen zu jem. fassen“ (vgl. *rému šabûtu* s. v. אב, ר), insonderheit vor, bei einem andern, daher: bei einem andern für jem. eintreten. jedermann *imah-har-an-ni-ni ab-bu-ut-ti i-šab-bat-u-ni* ist mir entgegen, Fürsprache für mich einzulegen K. 183, 45. *ana Šamaš hâ'iri narâmeki a-bu-ti* (Ideogr. S^b 360) *šab-ti-ma* bei Samas, deinem Lieblingsgemahl, tritt (o Herrin) für mich ein (dass ich zu Leben ferner Tage vor dir gelange) K. 4623 Rev. 3/5. *Nusku li-iš-ba-at a-bu-tu* V R 64, 43b. vor (*maḫar*) dem König, meinem Vater, *šab-tak ab-bu-su-nu* trete ich für sie ein Ssmk. L⁴ Col. II 9. ein unbestechlicher Richter, *ša-bi-tú a-bu-ti en-še* der des Schwachen sich annimmt K. 3474 Col. II 27.

abûtu *šam a-bi-tu* Name des Dornengewächses *dadînu* im Lande *Ki-na-ḫi* K. 267 Col. III 20.

ebîtum, geschr. *e-bi-tum* ruhige Wohnstätte, syn. *šubtu ne-iḫ-tum* II R 43, 14a.

**ibahu* Mutterleib. II R 37, 57. 58f; 40, 7. 8c: *i-ba-ḫu* (*hi*), Syn. von *i-pu* und *ši-ši-tú* (V. *tum*); zwischen *rîmu* syn. *rubšu* Mutterleib und *širtu* syn. *tulû* weibliche Brust. Für *i-pu* = *rîmu*, *rému* s. *i-pu*.

**ibihu*. die Kopfkrankheit . . . -lu *ki-ma i-bi-ḫi i-za-ár* IV R 22, 24a.

ibhu (*iphu*) ein zum Ungeziefer (*kal-matu*, UH) gerechnetes Thier. V R 27, 24g. h: UH.ZAG.LAL = *ib-ḫu* (Syn. beginnt mit *tab*, *dap*).

I. *אבב₂ *ubbutu* (eig. Inf. II 1) m. Noth, Hungersnoth. das Land *ub-bu-ṭa limma immar* wird eine böse Hungersnoth erleben (die Scheffel des Landes werden leer sein) III R 61, 12b; 62, 8b. in den Speichern wird das Getreide versiegen, *ub-bu-ṭu iššakun* H. wird sein 64, 9b. Vgl. K. 2022 Col. III 39: *ub-bu-ṭu* (= Ú? GUG), Eine Gruppe bildend mit *sunḫu*, *ḫušahhu*, *karûrtu*. Zum Ideogr. vgl. *rû-batum* Hunger (אב, ר).

II. אבט II 1. bis zum Ende des Monats Tischri 14 Schafe des Iddin-Marduk *ub-bu-tu-* sind verpfändet(?) Str. III. 333, 9.

*אבט *abâku* Prt. *êbuk*, 1. Sg. *âbuk*, Prs. *ibbak*. GB. wenden; daher 1) weg-führen, wegbringen. Menschen und Thiere *a-bu-ka ana kirib Aššûr* Asarh. I 26. *niširti ali šû-a-tu* (den Schatz selbiger Stadt) *a-bu-uk* Sanh. Baw. 47. die Hirten, 5 Pferde *i-bu-ku-mi* haben sie fortgeführt K. 514, 26. So wohl auch II R 65 Obv. Col. I 21 (Ergänzung). II 12: *uš-ma-nu* (bez. *an*)-*šu e-bu-uk* sein Lager führte er fort, erbeutete er. In den Kontrakten oft: Sklaven etc. für Geld wegbringen d. h. käuflich an sich bringen, erstehen (für Geld *ana kaspi*, von einem andern *ina kât*). Sklaven, Sklavinnen, welche X *ina kât* Y *a-na kaspi i-bu-ku* Str. II. 772, 7. Vgl. 176, 9. 348, 5 (*a-na 1 manê kaspi*). 42, 6 (ohne *ana kaspi*). *i-bu-uk-kan-ma* (sprich *ibukamma*) 244, 7. *i-bu-uk-ku* 873, 2. *ni-bu-ku* (1. Pl.) 356, 26. 2) bringen überh. a) die und die Bezirke und Städte *a-na ku-dur-ri Aššûr a-bu-uk* brachte ich zum Gebiete Assyriens, schlug ich zu A. Sarg. Ann. 264. b) in den Kontrakten: *am²¹ mu-kin-ni-šu ib-ba-kan-ma* er soll seinen Zeugen bringen Str. III. 363, 2. 365, 2. 366, 3 (*am²¹ mu-kin-ni-e-šu a-na al U-pi-ia ib-ba-kan-ma*). Auch in Zusammenhängen wie: die erstandenen Sklaven *ib-ba-kan-ma* soll er bringen und (an N. N. abliefern) Str. II. 42, 8. 1039, 9. 3) Gebote, einen Eid verkehren d. h. brechen, nicht halten. *adê ilâni rabûti e-bu-uk* Khors. 79. 122 (*i-bu-uk*). *adê (ma-mit) ilâni rabûti e-bu-uk* Sarg. Ann. 230. Für das vermeintliche *i-pâ-[uk]* ibid. 237 s. u. אבט. 4) Sünden verzeihen. *hi-ta* (sic!)-*ti-ši* (*lû mîna*) *a-bu-uk* Khors. 51; Sarg. Ann. 63. — Vgl. noch K. 4341 Col. II 28: SUB. BA (sonst = *lapātu*, *naulû*) = *a-ba-ku*.

I 2 Prt. *itâbak*, in den Kontrakten dass. wie Qal Nr. 1: käuflich an sich bringen, z. B. Str. II. 248, 12 (*i-ta-bak*), und wie Qal Nr. 2b: bringen, z. B. Str. III. 361, 2: als *Nabû-na'id am²¹ mu-kin-ni-šu i-tab-kan-ma* (*a-na Y uk-tin-nu*).

IV 1 gewendet werden viell. i. S. v. umgestürzt, zu Falle gebracht werden. *ki-i ū-lil-tum an-na-bi-ik* (*pu-up-*

pa-miṣ an-na-di) V R 47, 51a. von Sünden: verziehen werden. *li-in-na-ab-ku* Mus. Konst. (neben *lippašrû*).

IV 2. 1) von Sünden: verziehen werden. *še-rit-su lit-ta-bi-ik* IV R 8, 11a. 2) sich wenden. *ina elippê ū urbate annâtî it-tab-ku* auf Schiffen von Weidenholz wandten sie sich (flohen sie) ins Meer Salm. Mo. Rev. 77.

abkûtu (von *abku*) Zustand des in die Flucht Geschlagenseins. bis da und dahin *ab-ku-su-nu lû ardud* verfolgte ich sie geschlagen Tig. V 92.

**abiktu* 1) abstrakt. a) das in die Flucht Schlagen, Besiegen (vgl. *pu-nātu*). Ideogr. ŠI.ŠI. Sehr häufig in Verbindung mit *šakânu* machen. *a-bi-ik-ta-šunu* (*lû*) *aškun* ich brachte ihnen eine Niederlage bei, schlug sie Tig. I 76f. III 23 u. o. *a-bi-ik-ti ummânûšu liškanû* die Götter mögen sein Heer schlagen VIII 81. *a-be-ik-ti* Salm. Mo. Obv. 38. *a-pi-ik-ta-šu* Asurn. III 39. ŠI.ŠI d. i. *abikta-šu(nu)* (*lû*) *aškun* Salm. Ob. 64. 89 u. o. *aštakan abikta-šu* Sanh. I 21 u. o. b) das Erschlagen, Morden. *abikta-šu-nu aš-kun* ich mordete sie hin V R 4, 69. Asurbanipal, der auf Nebos eindringliches Geheiss *ina mit-ḥu-ši ŠI.ŠI* (d. i. *abikti*, unmöglich *ši-lim* zu lesen) *ikkisu kaḫkad Te-um-man* unter Gemetzel und Morden den T. enthauptet hatte Asurb. Nebo-Inscr. 5. 2) konkret: die Erschlagenen. *abikti kurâdêšu šêru rapšu umalli* mit seinen erschlagenen Kriegern füllte ich die weite Ebene Salm. Mo. Obv. 39. *ina lû mênî aškun abikta-šu* V R 7, 116. — ŠI.ŠI-*šu-nu am-ḥa-aš* wird an Stellen wie Salm. Mo. Obv. 22. Khors. 26 *abikta-šu-nu* zu lesen sein, doch s. auch u. *panātu* (פנה). ŠI.ŠI-*û* d. i. *tahtû* s. u. אבט.

a-bu-ka-tû, ebenso wie *aš-lu-ku-tû* = Ū nebst doppelt übereinandergesetztem TIR, sowie Ū.LI.ṬUR, V R 40, 27. 29a. b.

abkallu s. *abkallu*.

**abkininitu* ein Vogel. II R 37, 19 a. b. c (vgl. K. 4206); 37, 68b. c: ME.LI.NA.HU = *aš-ki-ki-tû* = *ab-kin-ni-ni-tum* (V. *tû*) = *ši-li-li-tum* (V. *tû*).

**abullu* 1) f. grosses Thor, Stadtthor. Ideogr. KÁ.GAL, Asurn. I 89. 99.

II 109bis u. o. *abul ali-šu* Tig. jun. 16. Sanh. III 22. Pl. KÁ.GAL¹ V R 3, 107. NE 51, 16 (*ud-du-la* sie waren verriegelt). Neb. VI 35 (*abulléšu šadlāti* die weiten Thore der Mauer), auch KÁ.GAL. KÁ.GAL Neb. Grot. I 44 u. ö. — K. 4191: KÁ.GAL = *a-bul-lum*, anderwärts *a-bu-ul-[lu]* geschrieben. V R 13, 19a. b: EN.NU.UN.KÁ.GAL = *ma-šar a-bu-ul-li* Stadtthorwache. 2) ein Theil des menschlichen oder thierischen Körpers. II R 37, 63. 64f: *a-bul-lum*, Syn. von *na-a-a-be*.

אבל strotzen, in strotzender Fülle sein (vgl. *barû*).

III 2 Prt. *uštâbil*, Part. *muštâbil*, Inf. *šutâbulu*, Perm. 1. Sg. *šú-ta-bu-la-ku* Ssmk. L¹ I 15. voll, angefüllt, erfüllt sein (von etw., Akk.). Nineve, der kunstvolle Ort *ša mimma šumšu šipir nikilti* etc. *šú-ta-bu-lu* (V. la) *kiribšu* dessen Inneres mit aller Art Kunstwerk etc. angefüllt war Sanh. Bell. 36; Rass. 63. *ú-hu-um-mi* *biltu šuššê šur-ru-uš uš-ta-bil-ma* die u. ertragfähig zu machen, war sein Herz erfüllt und (das und das zu thun *libbašu ublamma* trug sich sein Sinn) Sarg. Cyl. 35. auf (*ana*) das und das *uzunšu ul ibšîma ul uš-ta-bil ka-ras-su* war sein Sinn nicht gerichtet und (davon) sein Inneres nicht erfüllt gewesen Sanh. Bell. 40; Rass. 67. Vgl. die Unterschriften II R 43 Nr. 1. IV R 34 Nr. 1 (*uš-ta-bi-lu ka-ras-su*). Analog ist die RA *ma-la libbi*, s. u. מל. Sargon *šarru etpêšu muš-ta-bil a-mat damiktin* (*da-me-ik-ti*) voll edlen Denkens (voll edler Pläne) Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 37. Beachte für diese neue Fassung der vorstehenden Stellen V R 39, 36a. b: KA.ŠÁR.ŠÁR = *muš-ta-bil a-ma-ti* (auch Sc 73 wird ŠÁR = *šú-ta-bu-[lu]* zu ergänzen sein), sowie Sm. 954 Obv. 25/26 ff., wo dem *šutâbul* (*térêti*) das Ideogr. NI („strotzen“, s. u. *barû*) entspricht. Beide Ideogrr., ŠÁR und NI, schliessen den St. מל „bringen“ für *muštâbil* etc. aus. Für die Worte Sm. 954 Obv. 25/26: *a-na šú-ta-bu-ul te-re-e-ti azzaz gitmâliš azzaz* (Z. 27/28. 29/30. 31/32 ohne *ana* als Refrain wiederholt) beachte die Beinamen Ea's auf RM 105 Col. I: [*bél*] *ni-me-ki ù šit-tul-ti muš-ta-bi-il te-ri-e-ti*. Das Subst. *térêti* (Sg. *tértu*, s. d.) ist mehrdeutig.

ablûtum (nom. abstr. eines Adj. *ablu* strotzend) strotzende Fülle. II R 42 Nr. 3 Rev.: Ú.HI.A (oder Ú.ZUN) = *tab-ru-ú*, *ab-lu-tum* und *ma-'a-du-tum* (Menge).

ublu eine Krankheitserscheinung, mit *malû* gleichbedeutend (ebendesshalb wohl auch von מל strotzen herzuleiten), viell. Beule, Geschwulst. *ub-lu* (= SÍG.DUB) *ma-lu-u* (= SÍG.DUB.BA) K. 246 Col. I 63 (die nämli. Ideogrr. werden Z. 25 durch *ra-ib-tú ra-ti-tú* wiedergegeben).

**ublu* (uplu?) Laus, Kopflaus, koll. Läuse (von der Massenhaftigkeit so benannt?) II R 5, 22c. d: UH (*ú-hu*) = *ub-lu* (folgen, in gleicher Wortgruppe und mit gleichem Ideogr.: *nábu*, *kalmatum* und *pur-šú-'u-ú*); ebenso Sc 10 (wo ausser diesen 4 Wörtern auch noch *sásu*, *mûnu* und *šelippû* als Aequivalente von UH genannt sind). Vgl. noch V R 27, 20g. h. i: UH.SAG.DU.KU.E (d. i. den Kopf fressendes Ungeziefer) = *mut-ku* = *ub-[lu]*.

אבל (אבל?) trauern, betrübt sein?

II 2 in Trauer versetzen, betrüben (erzürnen)? *Izdubar ša ú-tab-bil-an-ni alâ id-duk* der mich erzürnt hat, den Himmelsstier getödtet hat NE 48, 176.

ubbulu in Trauer versetzt, betrübt, trauernd? die Kranken sind genesen, *ba-ri-ú-ti is-sab-bu* (die Hungrigen wurden satt) *ub-bu-lu-ti us-sa-at-mi-nu* (die Trauernden wurden getröstet?) *mîrišûtu ku-zippê uktattimû* K. 183, 28. Die Bed. dieses *ubbulu* (*uppulu*) ist ebenso unsicher wie die aller sonst vorkommenden Nomina *ubbulu* (*uppulu*). II R 35, 39c. d: UH.SI.SI = *ub-bu-lu*. II R 27, 46e. f: IN.DUB.DUB.BU = *pil-tum ub-bu-lim*. II R 16, 38e. f: *še-um ub-bu-lu* (= SI.GA).

i-bi-lu. *mûrniskê parê a-ga-le i-bi-le* Rosse, Maulthiere etc. (folgen die Streitwagen und das sonstige Schlachtgeräth), für den Kriegsgebrauch im Zeughause untergebracht Sanh. VI 55. Auf Thiernamen führt der Zusammenhang des Vokabulars K. 152 Col. IV, wo auf *lû*, *arbu*, *lêttum* die Gleichungen folgen (Z. 27—30): IMÊR (*du-ru*) Ú = *a-ga-lu*, IMÊR.AB.BA = *i-bi-lu*, IMÊR.TU.DU = *ša-nu-ú*, AM.SI.HAR.RA.AN = *i-bi-[lu]*. Folgt: *atûdu* Ziegenbock.

אבל. *a-ba-la* NE 45, 89. — wenn der und der Stern bei seinem Aufgehen *a-bi-il* (so ist dies ein schlechtes Vorzeichen) III R 57, 13a (wenn er *mulluh*, so ist es ein günstiges Vorzeichen).

אבל, אפל? Nebukadnezar *nâsir kudurrêti* (ein Schirmherr der Grenzen) *mukînu ab(ap)-le-e* V R 55, 5.

abâlu Prt. *ûbil* bringen, tragen (wovon *biltu*) s. u. **רבל**.

a-bi-me, mit und ohne Determ. *ʾ*, Asarh. V 15. VI 2, lies (mit ABEL-WINCKLER) *a-dap-pe* und s. u. *dappu*.

I. **אבן** GB. wahrsch. emporragen (vgl. *šakûku*).

***abnu** st. cstr. *aban*, Pl. *abné*, m. und f. Stein, koll. Gestein. Ideogr. TAK (Determ. vor Namen von Steinen und steinernen Gegenständen, Schwellen, Gedenktafeln u. s. w.), Pl. TAK^{pl}. wer diese Tafel *ina abni inakkaru* oder *ubatu* mit einem Stein zerstören wird V R 56, 35. 1 Mich. III 3. mit, auf *aban* (*a-ban* Sarg. Silber-Inschr. 25) *šade-e* Berggestein (Adj. *zakri*, *danni*, *eški*). *abné kab-tu-ta* schwere Steine NE XI, 258. Edelstein, edles, kostbares Gestein heisst entw. *abnu* (*abné*) *akartu*, auch *šûkurûti*, oder *nesekti*, *nisikti abnu* (*abnam*, *abnim*, *abné*), *nisiḫ abnu*, *aban* (*abné*) *nesektim* (*nisiḫti*); s. u. **נקס, וקר**. — Vielen Steinen werden magische Kräfte allerart zugeschrieben, z. B. fördernde oder hindernde Wirkung in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt, Liebe, wie denn II R 40 Nr. 2, 10—15, vgl. V R 27, 59 ff. c. d einen *aban e-re-e* und *la e-re-e* (s. **ארה**), *aban a-la-di* und *la a-la-di*, *aban ra-a-me* und *la ra-a-me* (s. **ארה**) erwähnt. Vgl. *aban ket-[ti]* Wahrheitsstein II R 37, 48h. — Von Gewichtsteinen steht *abnu* II R 37, 51g. h: TAK. $\frac{1}{3}$ TU d. i. Stein eines Drittelsekels = [*aban*] *ši-ih-ri-ti*, Z. 52: TAK. ŠI. 3 GÁL. LA = *aban mi-šil mané* Stein einer halben Mine. — Für *aban išāti* Feuerstein s. *hipindû*. *aban šû-a[m-ši]* Stein des Sonnengottes, *aban ki-i-si* II R 37, 47. 49h. *zu-um-bi ab-ni* (= NUM. TAK) Steinfliege II R 5, 22 b; V R 27, 15 g. h. — Der Feuergott Nisku lässt auf die Feinde regnen (*mušaznin*) *ab-ni u i-ša-ti*. — Als Ideogr. von *ab-nu-um*, *ab-nu* hat TAK K. 40 Col. II 77—80 die Glossen *i*, *ši*, *ša-a*, *na-a*, V R 29, 19.

20g. h die Glossen *na* und *ša-a*. — Die Bed. Stein d. i. Kern einer Frucht, speziell der Dattel, scheint für das Subst. *abnu* durch K. 40 Col. II 82—84, vgl. V R 19, 55a. b (*a-ban su-[lu-up-pi]*), die Bed. Spitze, näml. des Dorns, durch K. 40 Col. III 3 (*ab-nu ša a-ša-gi*) bezeugt zu werden.

***ubânu** 1) f. Fingerspitze, Finger. die Göttin der Unterwelt *taššuka ú-ba-an-ša* biss sich (aus Zorn) in den Finger Höllenf. Rev. 21. einen Ring thue *ina ú-ba-ni-šu ši-hir-ti ina šumêlišu* an seinen kleinen Finger an seiner Linken K. 246 Col. II 52 (= ŠÚ. SE. TUR). Gewöhnl. Ideogr. ŠÚ. SI (d. i. Hand-Horn, Handspitze). 6 ŠÚ. SI^{pl}-šu *ša inni* 6 Finger an seiner Rechten III R 65, 30a. Auch einfaches SI^{pl}, Z. 29a. Vgl. auch Sc 300, wo das Ideogr. DUBBIN wie durch *šumbu* Finger, *šupru* Fingernagel, Klaue auch durch *ú-ba-nu* erklärt ist. 2) Zehe, Ideogr. ŠÚ. SI. III R 65, 31. 32a. 3) f., Pl. *ubânâte*, Felsenspitze, Bergspitze. Ideogr. ŠÚ. SI. *ubânu* (Varr. *ú-ba-nu*, *ú-ban-ni*) *a-ši-ti* (V. *tu*) *ša pût Neštum* eine vorspringende Felsenspitze der Stadt N. gegenüber Asurn. I 62. der Berg Sanir *ubân šade-e ša pût Labnâna* eine Bergspitze gegenüber vom Libanon III R 5 Nr. 6, 45. Auch mit Determ. *šad*, z. B. Salm. Ob. 47. *ú-ba-na-at šade-e* die Gebirgsspitzen Asurn. II 17. Sams. II 51. ŠÚ. SI^{pl} (d. i. *ubânât*) *huršâni* die Felsenspitzen der Gebirge Sanh. III 81. 3 *šad ú-ba-na-at šade-e* Sams. II 47. 4) eine Gartenpflanze. K. 267 Col. IV 6: *ú-ba-nu* (zwischen *kiš-šû-ú* und *ša-ru-ru*). II R 44, 5g. h: ŠÚ. DA (wohl ein Versehen statt HÚL, Sb 46). TUR. SAR = *ú-ba-nu* (zwischen *kiššû* und *tigilû*). S. u. *kiššû* (*kiššû*). 5) ein Längenmass, Unterabtheilung der *ammatu*, etwa Zoll. Ideogr. ŠÚ. SI. *eli tēmennu Narâm-Sin ubîn la u-še-e ubân lu e-re-bi* (über dem Grundstein des N., um keinen Zoll zu weit vor- oder zurückstehend) *ukîn libmatsu* V R 64, 65 b, u. ö.

II. **אבן** viell. rings umschliessen.

***ab-nu** m., Ideogr. IŠ (*di-ik*) UM bez. DUB, II R 27, 49a. b, in Zusammenhalt mit II R 36, 23 c. d (Ergänzung). *ab-nu(nu)* (= SA. DUB bez. UM) *ma-ru-uš*

(= TU.RA) II R 27, 50 a. b. K. 40 Col. III 2. SA.DÚB sonst = *ekēmu*, s. d.

ubbunu Umhüllung, Umschließung? *ub-bu-nu*, ebenso wie [tak]-*ti-mu* (s. u. כחם) ein Syn. von *up-pu-hu* V R 28, 42c. Vgl. K. 40 Col. II 76: KU.TU.IM (ני).DUL.DUL = *ub-bu-[nu]*.

***ib-ne-tum** ein Vogel, syn. *du-u(ú)-du* II R 37, 34a. b. c; 40 Nr. 1 Rev. 32.

abbunnu (? *appunnu*?) ein Vogel. II R 37, 49 a. b. c: NAM.BÍR.MUH.ÁŠ.LUM.HU = *ab-bu-un-nu* syn. *ku-mu-u* (s. d.).

***abusâte** Pl. *bít a-bu-sa-te ša ékal bélúti?* a (baute ich neu) I R 28, 1b. K. 2051 Col. II 2: *šá a-bu-sa-te* (ein weiblicher Berufsname?).

אבן? (אבן?). wenn ein neugeborenes Kind *a-bu-ša-at šéri* (des Fleisches) *ma-ši-id* III R 65, 12b.

***abkallu** (WB, Nr. 23) oder *apkalu* (s. פקל) m. Machthaber, Wortführer, Entscheider u. dgl. Ideogr. NUN.ME. o Feuergott, *ab-kal-lum* (= NUN.ME) *ša ina máti šakú* (der erhaben ist im Lande) K. 44 Rev. 6/7. *abkal iláni* Asurn. I 5 (Adar). Tig. jun. 67 (Ea). K. 3258 Obv. 14 (Asur). *abkal niklāti* (kluger Gedanken, von Nebo) I R 35 Nr. 2, 3. Am häufigsten von Marduk, z. B. Weltsch. IV. 93. Salm. Ob. 9. Ssmk. L⁴ I 10. IV R 33, 8a (unten). S. auch u. *adapu*. die Anunnaks *ab-kal-lu* (= NUN.ME) *ellúte* von Eridu V R 51, 41b. — 82—8—16, 1 Col. I 31: NUN.ME (*ab-ga-al*) = *ab-kal-lu* (es folgt *ab-riḫ-ku*). Z. 38: *ab-kal-lum*, eines der Äquivalente (s. u. *emḫu*, פמח) von NUN.ME. TAG (*ga-ša-am*). V R 13, 35a. b: NUN.GAL = *ab-gal-lum*. Der Wechsel von *gal* und *kal* führt etymologisch auf *k*.

אבר abáru Prt. *ébur, íbur*. 1) stark sein. *ana úmé dárúti li-bur e-pi-su-un* für ewige Zeit sei stark, rüstig ihr (der Stadt und des Palastes) Schöpfer Sarg. Ann. 449 (nach Winckler auch Khors. 192, Oppert: *li-el-bur*); Pp. IV. 144: *ana úmé dárúti li-bur* (werde alt, V. *li-bur*) *e-pi-sa*. das Haus, das ich gebaut, *ga-du ul-lu li-bu-ur-ma* möge bis in Ewigkeit stark bleiben (dauern) Neb. X 4. *ašri šášu ina kibitika te-me-en-šu ina mahrika li-bur* dieser Stätte Grundstein bleibe auf dein Geheiss

stark vor dir! K. 48 Rev. 10. 2) stark werden, Sieg gewinnen. So wohl im Namen der Hauptstrasse Babylons: *a-a i-bu-úr šá-bu-um* I R 52 Nr. 4 Obv. 22. Rev. 5. Nerigl. II 17; *a-a-bu-úr šá-bu-um* Neb. V 38; *a-a i-bu-ur šá-bu-ú* V 45; *a-a i-bur šá-bu-um* (bez. ú) V 15. VII 46. S. weiter u. עבה.

abáru (eig. Inf.) Stärke. Adar *bél a-ba-ri* Sarg.-Harem A, 1. Nergal *be-lum a-ba-ri u dun-ni* III R 38 Nr. 1 Obv. 2. Sargon *ga-mir dun-ni u a-ba-ri* Sarg. Cyl. 30. *ga-mir a-ba-ri* vollendet an Stärke, *a-ba-ri* = *e-mu-ku* V R 47, 19. 20b. Vgl. n. pr. m. *Šamaš-a-ba-ri*.

***abaru** (*abáru?* אב) m. ein Metall („Werkblei, stannum“?), gewöhnl. A.BÁR geschrieben. Gold, Silber, Blei (*anaku*), Eisen, A.BÁR, von Tiglathpileser III. unter den von Kommagene, Kue, Byblos, Melitene, Tabal u. s. w. dargebrachten Tributgegenständen genannt Tig. jun. 62. Tiglathpileser I. legte der Stadt Melitene 1 *imér kur-ba-a-ni šá a-ba-ri* als jährlichen Tribut auf Tig. V 39. *ina* (auf) *duppi huráši kaspi eré anaki* A.BÁR *ukné parúti* (?) schrieb ich die Nennung meines Namens und legte sie im Fundament der Paläste nieder Sarg. Gold-Inscr. 33; Silber-I. 41; Antimon(?) -I. 19; vgl. Khors. 160: *eli musarré huráši kaspi ukné ašpé parútum eré anaki parzilli* A.BÁR u *hibišti rikké*. Die || stelle Ann. 421 bietet von *parútum* ab: *eré AN.NA u ku u hibišti rikké*; Winckler: *an-na-a-ku* Blei (?), -aber sollte nicht statt *ku* vielmehr *bár*, also *anaku* (AN.NA) A.BÁR zu lesen sein?

***אבר** GB. wohl innig zusammenschliessen, fest umschliessen.

II 1 Inf. *ubburu* 1) bannen. *ub-bi-ra-an-ni* sie (die Zauberin) hat mich gebannt IV R 49, 5a. *tu-ub-bi-ri-in-ni* 2. Sg. f. IV R 50, 52b (vorhergeht: *tusabbitinni, tukanni-kinni, tu'abbitinni*, folgt: *tukasinni, tula'inni*). 2) lähmen. Blindheit, Taubheit, *ub-bur meš-ri-e-ti* Lähmung der Körperkräfte Berl. Merodachbal.-Stein V 38.

abaru (*abáru?*) Umschließung. V R 42, 55g. h: ŠÚ (*le-ru*) KAL = *a-ba-ru* (vgl. *umášu*); Z. 56: Ê (*in-gar*) LIBIT = *a-ba-ru* (vgl. *lānu*). S. auch *lérú* und vgl. (für IS.ZI = *igaru*) Sc3, 10: ZI = *a-ba-ru*.

***ibru** st. cstr. *ibir* Freund. Ideogr. KU.LI (bez. TUKUL.LI). *itti ib-ri i-bir-šu parîsu* den Freund mit dem Freund entzweien IV R 51, 29a. Oft im NE: *ib-ri* mein F., *ib-ri-ia* meines F., *a-na ib-ri-šu* zu seinem F. *ib-ri* (= KU.LI) *na-ram-šu* sein geliebter F. IV R 15f. Col. II 13/14. Häufig in Verbindung mit *tappû* Genosse: *ib-ru tap-pu-u* IV R 50, 56b. *ib-ri u tap-pi-e* (Gen.) 51, 34b. *ki-ma ib-ri ù tap-pe-e* V R 35, 15. — K. 2051 Col. III 5: KU.LI = *ib-ru*. V R 31, 21a. b: [KU.] LI = *ib-ri* (folgt *tap-pu-ù*).

ibrûtu Freundschaft. Urtaki welcher *lî iṣṣuru ib-ru-ti* nicht F. mit mir hielt Asurb. Sm. 100, 17. 104, 51. Sm. 61, 9: NAM.KU.LI = *ib-ru-tum*.

***itbâru** (§ 65 Nr. 40, a). befreundet, Freund; Fem. *itbârtu* Freundin. Geschr. *it-ba-ru* (auch *it-ba-a-ru*), *it-ba-ar-tu* II R 29, 58. 59e, u. ö.

ubâru ähnl. Bed. *aḫi it-ba-ri ru-ù-a tap-pu-u ù-ba-ri mâr ali* (Bürger, Mitbürger?) K. 2866, 45. Vgl. die babyl. nn. prr. *Ū-bar*, *Ū-ba-ri-ia*, f. *Ū-bar-tum*.

***aburru** 1) Umschliessung, Einfassung (vgl. *agurru*). Ideogr. SA. DUL.BI gemäss V R 31, 1a. b, wonach die linke Spalte von II R 38, 12—14c. d: *a-bur-ru*, *bît a-bur-ru* (wohlverwahrtes Haus?), *i-gar aburru* zu ergänzen. 2) Geborgenheit, Sicherheit, ⊕ 240, wovon

aburriš Adv. in Sicherheit, geborgen. der König, das Land *a-bur-riš uš-šab* wird i. S. wohnen III R 58, 29a. *mût-su a-bur-riš* (= Ū.SAL.LA) *šur-bu-ši* sein Land i. S. wohnen zu lassen IV R 12 Obv. 19/20. Vgl. II R 42 Nr. 3 Rev.: Ū.SAL = *a-bur-ri-š*, Ū.SAL.LA.NÁ.A = *aburriš ra-ba-šu* oder *ù-tu-lum* i. S. lagern, ruhen.

***nâbaru** und **nâbartu** Käfig, spec. Löwenkäfig. einen furchtbaren Wüstenlöwen *ištu libbi i-na-bar-ti ušêšûni* liess man los aus dem K. I R 7 Nr. IX C, 1. — K. 242 Col. I 27: IŠ.AZ.BAL = *na-bar-ru* = *na-bar-tum ša nêši* (des Löwen); Z. 28: IŠ.KAB.AZ = *nâbaru* = *na-bar-tum*. Vgl. V R 26, 39—41a. b: IŠ.AZ.BAL = *ši-ga-ru* (s. d.), *na-ba-ru* und *er-i-in-nu* (s. ארר₁).

אבר wahrsch. Eins mit dem eben besprochenen Stamm (also א₃).

abru (vgl. oben *abaru*, *aburru*) Behausung, Bergungsort (eines Vogels). die Tauben holen sie (die Dämonen) aus ihren Behausungen (*apâti*), *iṣ-šu-ru ina ab-ri-šu* (= ID bez. A.BUR) *ušellû* den Sperling jagen sie aus seinem Obdach, die Schwalbe machen sie fliegen aus ihrem Nest (*kinu*) IV R 27, 16/17b.

abartu urspr. wohl Wohnstätte, nur im Plur. **abrâti**, die Bewohner der Länder, die Erdbewohner, die Menschen (die näml. Doppeltheit der Bedd. s. u. *adnâti*, *apâti* und *dadmê*). seinen Namen gleich Honig *eli ab-ra-a-ti li-ša-ṭib* mache er den Menschen wohlgefällig Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 3. den Gott der glänzenden Krone (Marduk) *lišarriḫû ab-ra-a-te* mögen verherrlichen die Menschen (alle Lande) 18 Obv. 11.

ibratu (*b*, nicht *p*, durch den Zusammenhang von K. 64 gesichert) Wohnung, Wohnort u. dgl. II R 33, 69a. b (vgl. 28, 46a): UB.LİL.LAL = *ib-ra-tu*, Eine Gruppe bildend mit *šub-tu* (שב) und *ni-me-du* (נמד). Das näml. Ideogr. für *ib-ra-tum* nennt K. 64 Col. III 8. II R 35, 43a. b. *ib-ra-tum ù ni-mi-di-ša* K. 2866 Obv. 35. Vgl. auch V R 36, 26a. b. c (Ideogr. U).

*אבר₁ **ebêru** Prt. *ēbir*, Pl. *ēbirû* (*e-bi-ru*, *e-be-ru* z. B. Tig. V 56, *i-bi-ru*, *i-be-ru*), Prs. *ibbir*, Imp. *ebir*. 1) gehen über, setzen über (einen Fluss), einen Fluss überschreiten, über ein Meer fahren. (Nie vom Überschreiten eines Gebirges, was *nabulkutu* heisst, s. בלכח). den Fluss (*lû*) *e-bir* überschritt er, ich, (*lû*) *e-bi-ru* überschritten sie (passim). *tam-tum lu e-bir* ich fuhr über das Meer Sanh. IV 26. *tam-tim i-bi-ru* (3. Pl.) Sanh. Sm. 88, 27. *tîmta lu-bir* (ich will —) NE 67, 18. 69, 35. Prs. *ib-bir* z. B. NE 67, 23. Selten ohne Obj.: nach der Stadt N. N. jenseits des Tigris *lu e-be-ru* waren sie übergefahren Tig. II 5. *e-bir ittišu* fahre mit ihm über NE 68, 31. *ammêni lâ te-bi-ram-ma* warum bist du nicht herübergekommen? 2) überströmen, über die Ufer treten, von Wassern. grosse Wasser liess ich die Landschaft einschliessen und *e-bi-ir-šû-un ki-ma e-bir tîâmti gallati* *butuḫti kirbâšun lâ šubšî* damit ihr Übertreten gleich dem Übertreten des grossen

Meeres nicht eine Durchbrechung ihrer Ufer herbeiführe (warf ich einen festen Damm um sie her auf) Neb. VI 44f. Für *e-bi-rum* *ša ú-suk-ki* s. u. 𐤅𐤁𐤓. 3) durch etw. hinschreiten. *šame-e i-bi-ir* er schritt durch die Himmel Weltsch. IV. 141. 4) vorübergehen, fürbass gehen. *šépáki allakúti birkéki e-bi-re-e-ti* deine behenden Füße, deine dahinschreitenden Kniee IV R 50, 38b. — K. 64 Col. II 16: BAL = *e-bi-rum*.

I 2 1) überschreiten. den Fluss (*lú*) *e-te-bir* (oder *bír*) überschritt ich (passim). *e-tab-ru* sie hatten (den Euphrat) überschritten Asurn. III 28. *Diklat ni-te-bi-ir* (1. Pl.) Beh. 35. den Euläus *i-te-bir* K. 13, 10. *te-te-bir* (2. Sg. Prs.) *tam-ta* NE 67, 26. 2) passiren. Sargon der *e-te-ib-bi-ra na-kab be* (V. bi)-*ra-a-ti* Sarg. Cyl. 11, vgl. Khors. 15; s. u. 𐤅𐤁𐤓. — Bedeutet Fragn. 18 Rev. 5: *ša kir-biṣ Ti-amat i-tib-bi-[ru?]* etwa: der mitten durch Tiamat hindurchdrang, der Tiamat mitten entzweischneidet?

I 3 überschreiten. *te-te-ni-bir* (Prs. 2. Sg.) *ta-ma-tum* K. 3474 Col. I 19. Für *e-te-te-bi-ra* (1. Sg.) *kališina tāmātum* NE 71, 27 s. § 83 Anm.

II 1 *ub-bu-rum* *ša a-ma-tim* einen Befehl ergehen lassen K. 64 Col. III 5. 6. Zum Ideogr. LAL (. LAL) s. u. 𐤅𐤁𐤓 II 1.

III 1 Prt. *uṣēbir*, Prs. *uṣēbar*. übersetzen lassen, überschreiten lassen, hinüberbringen. *ana aḥannā ú-še-bi-ra* nach dem diesseitigen Ufer liess ich übersetzen Sanh. IV 32. *nāru ina tukunni ú-še-ba-ar-ka* ich (Istar) werde dich den Fluss in Sicherheit überschreiten lassen IV R 61, 44c. die Sachen *Diklat ú-še-bir* brachte ich über den Tigris Salm. Mo. Rev. 75. *ú-šib-bi-ru-ni* Sanh. Kuj. 3, 27; Lay. 61, 18. Inf. *šēburu* hinüberbringen. Hierher gehört wohl auch Tig. I 8: Samas *ḥā'it zalpat a-a-bi mu-še-ib-ru ṣe-ni* der die Bosheit des Feindes überwältigt (s. 𐤅𐤁𐤓), hindurchhilft(?) dem Frommen.

III 2. Vgl. *ul-te-bir-ú-nu* K. 823, 11. Viell. auch Neb. I 67: *kíma du-um-ku-ka bélu ša tu-uṣ-te-ib-bi-ru gimirṣun* gleich deinen Hulderweisen, o Herr, die du allen Menschen zuwendest (? darreichst?).

eburu st. cstr. **ebir** das Jenseits eines Flusses oder Meeres. die Könige

des Landes Hatti und *e-bir tām̄ti* (gemeint ist Cypern) III R 16 Col. V 12.

***ebirtan** (§ 80, c) jenseits. Ortschaften gelegen *e-bir-tan nār mar-ra-ti* jenseits des persischen Meerbusens Sanh. Sm. 89, 30. *ina e-bir-tan tām̄ti* Sanh. Konst. 21. *iṣ-tu e-bir-tan nār Za-be* (V. pi) *šú-pa-li-i a-di e-bir-ta-an nār Pu-rat-ta* (V. te) von j. des unteren Zab bis j. des Euphrat Tig. VI 40/42. Ähnlich oft. Für die mit KI. A d. i. *kibru* Ufer zusammengesetzten ideograph. Schreibweisen s. K. 64 Col. III 1—3.

ebirtu das jenseitige Ufer eines Flusses. *ina e-bir-ti Purāti ša bal-ri Šamši éribi* auf dem jenseitigen, westlichen Euphratufer V R 60 Col. III 22. — Vgl. K. 64 Col. II 19: BAL. RI = *e-bir-ti nāri*.

***abartu** dass. vom oberen Meere *a-bar-ti Purāti* jenseits d. E. V R 64 Col. I 41. Neb. V 8; V R 34 Col. I 39 (*a-ba-arti*).

***nibiru** 1) Übergang, Überfahrt (über einen Fluss, ein Meer). *ni-bi-ru* NE 67, 21. K. 823, 16. Daher *e-lip ni-bi-ri* Fährschiff K. 4378 Col. VI 14. 2) Fährschiff, Fähre. *ni-bi-ru* NE XI 225. *ni-bi-rum* K. 64 Col. III 4 (vgl. u. *igru*). K. 4378 Col. VI 9 (Ideogr. IS. MA. DIRI. GA). — Für den Gottesnamen *ilu Ni-bi-ru* s. die nn. prr.

***nibirtu** f. 1) Überfahrt. *paṣkat ni-bir-tum šup-šú-kaṭ uruḥša arg* ist die Ü. (über die Gewässer des Todes), gar arg ihre Bahn NE 67, 24. 2) das Jenseits eines Stromes, Meeres. die Stadt Sirku *ša ni-bir-ti Purāti* Asurn. III 134. Lydien *nagû* (ein Land) *ša ni-bir-ti tām̄ti* V R 2, 95. Asurb. Sm. 71, 87. 73, 13 (ohne *ša*).

nibartu Übergang (über einen Fluss). *iplahû ana ni-ba-ar-te* (V. ti) sie fürchteten sich den Fluss zu überschreiten V R 5, 96. Vgl. n. pr. *Ni-bar-ti-Aššûr* Assursfurth.

***ebûru** (𐤅𐤁𐤓) Feldfrucht, Feldertrag, alles was das angebaute Land hervorbringt (im Gegensatz zu den Baumfrüchten). Zumeist mit dem mannichfach variierenden Ideogr. 𐤅𐤁𐤓 geschrieben. der Feind *ebûr mâtî ikkal* wird die Frucht des Landes essen, Ramman *ebûr mâtî irahiṣ* (wird überschwemmen), *tibût eribé ebûr mâtî uṣaḥḥar* ein hereinbrechender Heuschreckenschwarm wird d. F. d. L. ver-

mindern; *ebûru* oder *ebûr mâtî iššir* (*isir*) bez. *lî iššir* (wird gedeihen, nicht gedeihen), u. ä. oft III R 51—65. Vgl. I R 6 Nr. VII 6. *ebûr-šu a-su-ḫu kirê-šu a-kis* seine Feldfrüchte riss ich aus, seine Baumpflanzungen hieb ich nieder Salm. Balaw. III 4, vgl. IV 4: *ebûr* (𐎶𐎵)-*šu*. — Die Lesung des Ideogr. als *e-bu-ru* lehren K. 56 Col. I. II und andere „Bilingue“ (ASKT 71—73. 68); vgl. *i-na ú-mi e-bu-ri* zur Zeit der Feldfrucht (d. h. da der Acker seine Frucht trägt), *e-bu-ru ippuṣ* die F. wuchs üppig, u. a. Redensarten mehr. Der Sivan war der *arah šî-ir-i ebûri* der Monat des Wachstums der Feldfrucht, V R 43, 13a.

אבר (wahrsch. auch 𐎶𐎵). K. 64 Col. III 7: HA. KAK. KUD. KUD. DU = *ub-bu-rum ša nîni*.

אבר, אבר? *abru* syn. *na-ma-rum* s. u. אבר. Vgl. V R 63, 43a? — *abru* m. Holzstoss (מדרגה Ez. 24, 9) o. ä. (ZIMMERN). *ab-re nup-puḫû* (wurden angefacht, angezündet) Ssmk. L⁴ Col. III 10. das angezündete Feuerscheit *ab-ra tuš-ta-ḫax* sollst du an den Holzstoss(?) anlegen IV R 55 Nr. 2, 17 (vgl. 18) a. — *du-ú-ru ab-ru* (eine bergende Mauer?) K. 3364 Rev. 16. — *nu-na ša si-ba ab-ra-šu* (= ID. TIR) II R 19, 65/66 b. *ebûru*. V R 40, 15c. d: TE = *e-bu-ru*. 14, 30a: *e-bu-ra-a-tum* (Pl. fem., eine best. Art von Kleidern oder Kleiderstoffen). — *uburtu* Bedrängniss, Noth o. ä. Sargon, der die Elamiten bezwang, *ú-bur-ta iš-ku-nu-šû-nu-ti*, die Lebensmittel ihnen abschnitt IV R 34 Nr. 1, 3a.

a-bur-ri-za-nu (oder *apurriṣānu*?) K. 2061 Col. I 4; vorausgeht *kûbu* (*kûpu*), folgt *parašdinnu* (s. d.)

abarakku ein Amtsnamen, näher: einer der 5 höchsten assyrischen Staatswürdenträger, welcher nach dem König, dem *turtînu*, *nûgir êkalli* und *rûb BI. LUB* und vor dem *šakin* das Archontat zu bekleiden pflegte. Ideogr. 𐎶𐎵-UM C^b Obv. 12. Rev. 21 u. s. f. Die Aussprache des Ideogr. lehrt Sm. 61, 8: *nudînu ša šarri dum-mu-ku ša a-ba-rak-ku* (= 𐎶𐎵-UM. A). — Das Fem. *ab(a)rakkatu* findet sich von Göttinnen gebraucht: IV R 56, 15 b heisst die Göttin 𐎶𐎵 NIN. KAR. RA. AG *ab-rak-kat Ê. KUR*. Anderwärts auch die Schreibweisen *ab-rak-ka-ti*, *a-ba-rak-kat*.

abrikku (*aprikku*?) wahrsch. ähnlicher Bed. wie *abkallu*. 82—8—16, 1 Col. I 32: NUN. ME. DU (*ab-ri-ig*) = *ab-riḫ-ku*; vorhergeht *abkallu*, es folgen die Äquivalente von NUN. ME. TAG (s. u. *emḫu*,

אבר,). Ist das in ganz gleichem Zusammenhang V R 13, 36a. b vorkommende NUN. ME. DU = *ak-ri-ku* hiernach in *ab-ri-ku* zu verbessern? oder umgekehrt obiges *ab-riḫ-ku* in *ak-riḫ-ku*? — Vgl. noch V R 30, 30e. f: KA = *ab-ri-ku* (mit *li-il-du* Eine Gruppe bildend).

אבר, binden, flechten, umschlingen o. dgl.; bekleiden. Statt *b* könnte an sich überall *p* gelesen werden.

II 1 bekleiden. Eabani *ub-bu-uṣ pi-re-tu kîma sinniṣti* war bekleidet mit (lang niederhängendem) Haupthaar gleich einem Weibe NE 8,36.

abšu Schlinge, Schleife u. dgl. *ab-šû*, eines der Synn. von *ni-il-ḫu*, s. d. **šutabšu** (Inf. III 2 mit konkreter Bed.?) Kopfbinde, Kopfbedeckung. *šû-tab-šum* syn. *a-gu-ú* s. d.

אבר (𐎶𐎵?) I 2 Inf. *it-bu-šû ibašši šumḫu-tim ummâni* Noth (Drangsal, eig. Gebundenheit?) wird sein, Niederwerfung des Heeres (Überfluthung) III R 61, 17a. Mit Adjektivbed. (gedrungen?) ist *it-bu-šum* Syn. von *kar-ra-du*, s. d.

***abšênu** (? *apšênu*?, daneben auch *apsinnu*?) Wachstum der Pflanzen, konkr. Pflanzenwuchs. o. grosser Herr, *ša ina ba-li-šu 𐎶𐎵 NIN. GÎR. SU ina ekli u pal-gi lî ušteššeru lî ibannû ab-še-na* ohne welchen der Gott Adar trotz Feld und Kanal nicht gedeihen lassen, nicht schaffen kann einen Halm (irgendwelchen Pflanzenwuchs) K. 48 Rev. 5. Was in WB, Nr. 46 über die Bedeutungsgleichheit von *abšênu* und *šer'û* (Ideogr. AB. NAM bez. AB. SIM) bemerkt wurde, dessgl. die Vermuthung, dass V R 1, 46: so und so viel Ellen wurde das Getreide hoch *ina AB. SIM-ni-šu*, zu umschreiben sei *ina ab-še-ni-šu* „in seinem Wachstum“, wird allseits bestätigt durch 82—8—16, 1 Col. IV 9: KI. ÁŠ. ÁŠ (*ab-si-in*) = AB. SIM *šc-ir'-u-u*. — S. auch *šasurru* (Ideogr. AB. NAM).

***abātu** Prt. *ibut*, *tibut*, *ûbut*, Prs. *îâbat* und *ibbat*. Ideogr. GUL. zu Grunde richten, vernichten, zerstören. *a-bu-ut* ich vernichtete (das Heer) III R 38 Nr. 1 Obv. 53. *dûr-šu ta-bu-ut-ma* du zerstörtest seine Mauer etc. M. 55 Col. II 4. Adar und Gula *li-bu-tu kuulurrašu* mögen sein Gebiet zu Grunde richten V R 56, 40. wer dieses Bildniss, meine Inschrift u. dgl.

-ba-tu I R 27 Nr. 2, 57, i-ab-ba-tu 2, 28, ib-ba-tu V R 10, 116. i'-ab-bat 22, 30a. i'-la-lu ib-ba-tu den Schwärmen sie zu Grunde K. 3452. an Stellen Sanh. VI 1: bal-ta-šu-un der Erschlagenen, Scham, Scham-) a-bu-ut, und Khors. 135: si-bit-ta (ihre Haft) a-bu-ut-ma (wofür Sarg. 360 gewiss irrig a-bu-ut-du) hat die Bed. gewaltsam abthun, lich beenden (vgl. bellum des. u. baltu bez. sibittu. — S^b 338: (gu-ul) = a-ba-tu. Vgl. II R 27, 58. I. K. 4350 Col. II 72—75. — Dassellen wie I R 28, 21b: der Abungsort des Kanals 'a-bit oder 6b: haben ša 'ab-tu-ma eprute imlu (s. Beispiele u. אבה,) doch wohl i'-ab-tu zu umschreiben ist, dürfte derativ li-i'-a-bit lubāšu das Kleid werdehtet, verschwinde Weltschöpf. IV. hren. Vgl. auch Asurn. II 84: die i'-ab-ta war zu Grunde gegangen. Nifalform wie hebr. יִאָבֵט? Die Frage s. u. אבה.

dass. i-ta-bat šada-a er vernichtete Berg M. 55 Col. IV 25.

dass. Prt. u'abbat und ubbit (Prek. it geschr. III R 55, 15b), Prs. u'abbat ubbat, Part. mu'abbat. die Stadt, die e, Länder u. dgl. kīma til abūbi it (1.Sg.), s. abūbu. i'-ab-bit dadmēšu zerstörte seine Wohnstätten Sanh. t. 13. du (Zauberin) tu-ab-bi-ti-in-ni 50, 51b. ub-bit ich zerstörte V R . wer das Bildniss, die Tafel u. dgl. ib-ba-tu I R 27 Nr. 2, 85, ub-ba-tu ch. III 3 u. ö. Perm. (mit Passivbed.) laus, welches lange Zeit hindurch tu zerstört lag V R 65 Col. I 18. mu-ab-bit (= GUL. GUL) dūri māt tim II R 19, 46/47a. Vgl. den babyl. snamen Mu-ab-bit kiš-ša-ti.

1 Prt. innabit, Inf. na'butu, nābutu, munnabtu. Selten: zu Grunde getet, zerstört werden. V R 62, 17: onnentempel, welcher alt geworden ku-pu in-nab-tu eingefallen, zur Ruine rden war. Vgl. oben die Schlussrkung zum Qal. Zumeist: entwei-, fliehen, entfliehen (vgl. halāku). bit a-na ru-ki-e-ti er entwich in die V R 7, 120. da und dahin in-na-bit r (passim). Mit Kopula ma: in-nab-

tam-ma. a-šar in-nab-tu da wohin er geflohen war V R 2, 20. mātūššum in-nab-tu sie flohen in ihr Land Sanh. Baw. 39; Konst. 50. seine Unterthanen, die vor Mangel in-nab-tu-u-nim-ma Asurb. Sm. 101, 21. (Sarg. Ann. 107: in-na-bi-du-ū-ma sie flohen und ihre Spur ward nicht mehr gesehen). Part. mun-nab-tu Flüchtling V R 3, 101, Pl. mun-nab-ti V R 9, 25. Ideogr. von munnabtu: amēl' (Ú.) KA. DÉ II R 39, 49 g. h. 7, 47 g. h, amēl' KA. DÚ. A K. 4386 Col. III 58; von na-a'-bu-tum, na-bu-tum: Ú. KA. DÉ II R 7, 46 g. h und HA. A (sonst = halāku) K. 4386 Col. III 57.

IV 2 fliehen. Prt. it-ta-bit K. 4386 Col. III 59, Prs. it-ta-ba-ta V R 25, 17a. b (Ideogr. MUH. DÉ).

abtu zerstört. hi-ti ab-tu (Ideogr. GUL. LA) K. 2442.

*abbuttu (אב) eine Art Fessel. ab-but-tum (= KAR. RA) išakanšu eine Fessel legt er ihm an (und verkauft ihn für Geld) V R 25, 27 c. d. Vgl. K. 46 Col. IV 4, sowie V R 27, 38 e: er² ab-bu-ut-tum (in der linken Spalte!), folgend auf er² maš-ka-nu Fessel und er² zu-ka-ki-pu (s. d.). S^b 195: KAR (ka-ar) = ab-bu-ut-tum.

ab(ap)-ta-a-ti Neb. Bors. II 10. 13 s. aptāti.

i-gu Traum, Traumgesicht. upatar i-ge a-du e-it-gu-ru-ti (s. אבה) ša la i-šu-nu pi-it pa-ni ich deute Traumgesichte nebst Träumereien, die unklar sind Ssmk. L⁴ I 16.

e-gu, auch ^{am} i-gi geschrieben, syn. ašagu Dorn s. d.

*agâ Pron. demonstr. (seinem Subst. zumeist nachgesetzt, doch vgl. a-ga-a ša-du-ú diesen Berg K, 20) dieser, der, für sämtliche Geschlechter, Kasus und Numeri; speciell für Fem. (und stets nachgesetzt): agâta (Nom., Gen., Akk.), für Plur. (durch annû „dieser“ verstärkt und dem Subst. stets nachgesetzt) m. agannûtu (dib-bi a-ga-nu-te diese Reden K. 84, 37), Fem. aganêtu. Alle diese Formen vorzugsweise bei Asurbanipal und insonderheit in den Achaemenidentexten. S. WB, S. 76f. Gramm. § 57, d. Hervorgehoben sei nur ū-mu a-ga-a heute K. 31 Obv. 16. a-ga-a gab-bi all das K. 13, 16. lā ahu a-ga-a dieser Nicht-Bruder K. 84, 4. dib-bi bez. šī-pir-e-ti a-ga-a K. 79 Rev. 15. 22.

***agášû** (aus *agâ* und *šû* zusammengesetzt) dieser, dieses (Nom., Gen., Akk.), Pl. m. *agášunu*, einem Subst. oder Eigennamen stets nachgesetzt. Nur in den Achaemenidentexten. S. WB und Gramm., a. a. O.

***agannu**, **aganna** Adv. hier; *ana aganna* (K. 517, 23), *anagannu* (K. 831, 5. 23) hierher. *atta a-gan-na li ašbâta* bleibe du hier Asurb. Sm. 125, 63. *a-gan-na* K. 31 Obv. 25. S. WB, S. 78. Gramm. § 78 S. 209.

ag-ag-ṭu-u s. *kikiṭṭû*.

***agubbû**, **egubbû** m. 1) helles, reines, reinigendes Wasser, sozusagen Weihwasser, bestimmt die Kranken, die Tempel u. s. w. zu reinigen. Ideogr. A. LI. BA oder vielmehr, da für LI in der Bed. *el-lu* „hell, glänzend, rein“ die Aussprache *gu-ub* ausdrücklich gelehrt wird, II R 24, 46 a. b; 33, 26 a. b, A. GÜB. BA. *agubba-a mé el-ú-ti ullilšu* IV R 5, 66/67 c (vgl. K. 246 Col. III 3); s. 𐎠𐎵 II 1. *a-gub-bu-u* (= A. GÜB. BA) *mu-ub-bi-ib* [*bît ilâni*] Sm. 924. *il^u NIN. A. HA. KUD.* DU ist die Herrin (*be-lit*) *e-gub-bi-e* IV R 28* Nr. 3, 16/17 b, u. ö. 2) Reinigungsgefäß, Weihwassergefäß. Ideogr. A. GÜB. BA mit (z. B. IV R 59 Nr. 1, 4 b. 60, 21. 22 a) oder ohne (z. B. IV R 25, 40 b: *mé agubbê*) Determ. DUK d. i. *karpatu* Gefäß. *karpat agubbû ša Marduk li-šat-limma damikta* (oder *dumka*) Marduks Reinigungsgefäß spende Gnade IV R 57, 16 b. — K. 152 Col. I 73—75, kombiniert mit V R 32, 43—45 c (vgl. K. 242 Col. IV 33—35), erweist *e-gub-bu-ú* als Syn. von *kar-pat te-lil-te* (V. ti) d. i. Gefäß der Reinigung (Ideogr. DUK. EL. E. NE) und zugleich als Syn. der beiden Äquivalente von DUK. NAM. TAR, nämlich *na-ti-ik-tu(m)* und *ša-ti-ik-tu(m)*.

***𐎠𐎵 agâgu** Prt. *égug* (*igug*), 2. f. *tâgugî* (K. 4623 Obv. 21). zürnen, ergrimmen (syn. *ezézu*). GB. wahrsch.: heftig erregt sein. *i-gu-ug-ma Marduk* da ergrimmte M. I R 49 Col. I 19. *ez-zi-iš i-gu-ug* er ergrimmte furchtbar V R 35, 9. über (*eli*) diese Dinge *libbi e-gug* (V. *i-gug*) *ma išsaruh kabitti* (s. 𐎠𐎵) V R 1, 64. *lib-bi i-gug-ma išsarih kabitti* II R Col. II 13. *lib-bi e-gug* (*gug* geschr. *tar*, s. II R 30, 21 e) II R 28, 6 a. *ina a-ga-gi-šu* wenn er (Ram-

man) zürnt (Ideogr. IB. BA), || *ina e-ze-zi-šu* IV R 2S Nr. 2, 10 vgl. 15/16 a. — II R 36, 31 g. h. V R 21, 40 c. d: *ÍB* = *a-ga-gu*.

II 1 jem. mit Zorn erfüllen. *eli šar Elamti šá ug-gu-ga-at pánušša taškun* wider den König von Elam hat zorn erfüllt sie (Istar) ihr Antlitz gewendet Asurb. Sm. 126, 76 (vgl. § 147, 1 b).

IV 1 aufgebracht werden, zürnen. Inf. *nangugu* (= *nâgugu*). II R 36, 32 g. h: *ŠA. ÍB. BA* = *na-an-gu-gu*; vgl. II R 20, 39 c. d.

***aggu**, Fem. *aggatu*, Adj. zürnend, zornig. *ag-gu lib-ba-ku-nu li-nu-ḥa* K. 143 Obv., vgl. Rev. 1. *ag-ga lib-ba-šu i-nu-uh* NE 15, 44. [*ša*] *b-su Ašûr Nêrgal ul inûh ag-gat Ištâr Aššûritu* III R 38 Nr. 1 Obv. 40. *ag-ga libba-ka* (= *ŠA. ÍB. BA-zu*) *mannu unâḥšu* wer wird dein zornig Herz beruhigen?

***aggiš** Adv. zornig. Samas *ag-gi-iš lik-kil-me-šu* möge ihn zornig anblicken V R 62 Nr. 1, 29. die Götter *ag-gi-š li-ru-ru-šu* (mögen ihn verfluchen) V R 56, 38. Sanherib *ag-gi-š i-ziz* ist furchtbar ergrimmt Sanh. Baw. 40. die Götter *ag-gi-š ezziš liskipûšu* mögen ihn zornig, grimmig zu Fall bringen (oft in Tafel-Unterschriften). *ag-gi-š zornig* NE 56, 26. Asurn. I 42 (V. *ag-gi-iš*); Lay. 43, 6 (*a-gi-iš*). Salm. Mo. Obv. 14.

***uggatu** Zorn. *i-na ug-gat lib(lib)-bi-ia* im Z. meines Herzens (that ich das und das) Khors. 40 u. ö. Sanh. V 57. *a-na ug-ga-tim bêl ilâni* zum Z. des Götterherren V R 35, 33. *ina ug-gat lib-bi-šu* (Ideogr. *ŠA. ÍB. BA*) *ikkilmanni* IV R 10, 48/49 a (|| *ina uzzi libbišu*). Bel *ina ug-gat uz-za-at lib-bi-šu ezziš likkilmîšu* IV R 12 Rev. 31/32. — II R 20, 37 c. d: *ÍB. [BA]* = *ug-ga-tum*; vgl. auch Z. 38. *ug(?)ga-tum* syn. *ra-a-a-bu* s. d.

ig-gi-tum II R 27, 42 e. f, Ideogr. SA. KÚ. E, mit *ḥa-ra-su* (Ideogr. SA. KÚ) und *ri-šû-tum* Eine Gruppe bildend.

agugiltu, ein Beiwort der Zauberin oder Hexe, die, einer *ḥadištu* gleich, insbesondere bei Nacht auf den Strassen umhergeht und die Menschen zu Schaden bringt: *a-gu-gi-il-tum* IV R 50, 43 a. Das *l* könnte Vertreter eines Zischlauts sein.

agadibbu ein auf Ackerbau und zwar auf Bewässerung des Ackers bezügliches

ekla uštēnirišma i-na a-ga-di-ib-bi
 Š.ŠÚ.NU.GID.DA) ir-ri-iš K. 56
 II 8. Vgl. K. 2014 Rev.(?): IŠ.
 J.AMÊL.GID.DA = a-ga-di-b[bu].

gû m. 1) Krone, Tiara; Kopf-
 e. Hauptideogr. MIR. a-gu-u ra-ba-a
 kḫadiša die grosse Krone ihres Haup-
 tlenf. Rev. 45, wofür Obv. 42. 43:
 rabu-a. ki-i a-ge-e ša kḫadiša
 h der K. etc.) IV R 61, 36c. a-ge-e
 -ni ši-ra-a-ti a-ge-e be-lu-ti sinut ilūti
 K. mit hohen Hörnern, eine Herr-
 krone, eine Auszeichnung der Gott-
 (setzte ich auf Marduks Haupt) V R
 ol. II 50. 52. Asur na-din ḫatti u
 der Scepter und K. verleiht Tig. I 2.
 pāru eine K. aufsetzen s. u. מלך,
 I 2, II 1). Ob IV R 40 Nr. 1, 16a:
 1, deine Wohnung (šub-ta-ku) ist
 , Borsippa a-gu-ku deine Krone, so
 versetzen ist oder ob ein anderes
 Throngemach? vgl. die Relief-Bei-
 t V R 60 links vom Sonnengott)
 gt, lässt sich noch nicht entschei-
 — V R 28, 15—20g. h nennt a-
 (Krone, aber wohl auch Kopfbinde,
 n) als Syn. von: (15) ba-a-nu, (16)
 u, (17) hi-i-šum, (18) šū-tab-šum, (19)
 u, (20) a-gu-nu. Es folgt Z. 21 und
 -ge-e be-lu-ti (= NAM.EN.NA, MIR
 im Geist zu ergänzen) Herrscher-
 und a-ge-e šarru-ti (= NAM.ŠI.
 Königskrone. Z. 23: MIR = a-gu-ú.
 : syn. ku-ub-šū s. d. II R 20, 40c. d:
 (a-gu-ú) = a-gu-ú, wonach Sb 1 Obv.
 I 15 zu ergänzen. Ein anderes
 r. für a-gu-ú Krone ist MAL mit
 m eingefügtem me-en, zu sprechen
 , II R 20, 41c. d, wonach Sb 1 Rev.
 V 13 zu ergänzen. Vgl. noch II R
 2e. f.

Mondscheibe, von den Babylo-
 -Assyrern als die (mit Hörnern ver-
 e, glänzende) Krone des Gottes
 (vgl. IV R 5, 38 ff. c) vorgestellt.
 ideogr. MIR, seltener MEN (s. so-
 Für das Zunehmen des agû des
 gottes vom Neumond bis zum Voll-
 s. K. 3567 Obv. 14—18. Sin ina
 -i-šu agâ a-pir wenn der Mondgott
 inem Gesehenwerden die Krone auf-
 II R 51 Nr. III 40 u. ö., agû (V.
) a-pi-ir III R 58, 27a, a-gu-u ip-

pi-ir 30a (folgt immer: so wird der König
 zur alles überstrahlenden Vorherrschaft,
 ašaredûta, gelangen). wenn der Mondgott
 vom 11.—15. Tag gesehen wird, 5 Tage
 agê tašrihti ip-pir die riesige Krone auf-
 hat III R 55, 22b. 13. Elul: Sin agê
 tašrihti ana māti našû IV R 32, 9b; ähn-
 lich 2b (11. Elul). Der Mondgott hat
 ebendesshalb gern den Beinamen „In-
 haber der Krone“: bēl a-ge-e Tig. I 5 u. ö.,
 bēl agê V R 1, 3; šār a-ge-e Salm. Ob. 6.
 Nannar be-lum a-ge-e (= MEN) IV R 9,
 13/14a.

II. *agû m. Strömung, Fluth. mein Heer
 sah den Fluss Idide, a-gu-u šam-ru eine
 wüthende Fluth, und fürchtete sich vor
 dem Übergang V R 5, 95. der Fluss
 Te-ne-ti a-gu-ú šit-mu-ru Sanh. Bell. 46;
 Rass. 73. ana a-ge-e Purāti ú-šar auf
 die Strömung des Euphrat lässt es sich
 nieder (näml. Marduks Allmachtswort)
 IV R 26, 49/50a (= A.MI.A). ú-re elūti
 ú-re rapšūti ki-ma a-gi-e (= A.MI) i-šur-
 rum über hohe Mauern (Zäune u. dgl.),
 über breite Mauern setzen sie (die sieben
 bösen Geister) gleich der Fluth IV R 1 ff.
 Col. I 24/25. die Kopfkrankheit ki-ma a-
 gi-e (= A.MI.A) it-tak-kip ist losge-
 stürzt gleich der Fluth IV R 3, 31/32b.
 Vgl. die am Flussufer wachsende Pflanze
 šam-bi-nu-ut a-ge-e K. 4354 Rev. — II R
 24 Nr. 2 Obv.(!): A.MI.A = a-gu-ú;
 folgen (mit unsicheren Ideogr.) agû nāri
 und agû gal-tu (s. u. מלך). Vgl. auch
 II R 20, 43. 44c. d? Vgl. IV R 3, 38/39.
 40b (ebenfalls von der Kopfkrankheit):
 a-gi-i ši-iḫ-ḫi-ru-ti a-gi-e il-lak, a-gu-u rab-
 bu-ti a-gu-šu kleine Fluthen fluthet sie,
 grosse Fluthen sind ihre Fluthen (Ideogr.
 durchweg A.MI.A). — Die Stelle Khors.
 132: er zog sich in die Nachbarschaft der
 Mauer zurück und e-ru-ba a-mi...-uš-šu
 bleibt, da das Original unsicher (s. ABEL-
 WINCKLERS Textausgabe), absichtlich
 ausser Betracht.

III. agû, Ideogr. IŠ.MIR (= a-gu-ú K.
 4408), zumeist in Verb. mit (Theil eines?)
 pāšu s. d. Auch das II R 32, 13g. h er-
 wählte A(ē) MI(ēa) A = a-gu-ú dürfte mit
 A.MI.A = agû pāši II R 20, 46c. d
 zusammengehören.

IV. agû viell. Trauergewand, s. mudrû.

II R 20, 42c. d: SÍG (*mu-ud-rum*) ÁŠ
= *a-gu-ú* EME. SAL.

Vgl. noch für *agû(?)*: *aš-šú ni-bi-še la-a-bu a-ge-šu ina išâti išrup* II R 65 Obv. Col. II 3.

I. אגג *egû* säumen, lass sein o. dgl. Prt. 1. Sg. *égi. la e-gi la a-še-it ahi la addâ* ich säumte nicht, entzog mich nicht, gönnte mir keine Ruhe d. h. unver-säumt, bereitwilligst, ohne Ruh und Rast (liess ich kommen meine zahlreichen Truppen von Gaza etc.) V R 64 Col. I 38. — II R 20, 49. 51c. d: DA. RA. AN. RU [wörtlich = *aha nadû?* s. *ahu*] und GÁL. LA. DAG [sonst = *naparkû* aufhören] = *e-gu-u*. Zwischen beiden Zeilen ŠE. BI. DA = *e-gu-u*, s. sofort.

II. אגג *egû* sündigen (eig. etw. versäu-men?). *a-na Êšakkil e-gu-u ina kâti-ia li-mur; e-gu-u = ha-tu-u* V R 47, 39b. *ana lâ epêš anni la e-gu-u* (V. ú) *ma-na-ma* K. 3567 Obv. 7. — II R 20, 50c. d: ŠE. BI. DA [sonst = *hatû*, s. אגג] = *e-gu-u*, Sm. 1806: = *e-[gu-u]*; folgt an letz-terer Stelle: SAL. ŠA. ZI. GA. AG. A = *e-[gu-tum?]*.

egû Sünde (eig. Versäumniss?). *e-ga-a pa-ti-ra pa-šir ul ibaš-ši* IV R 49, 40a.

egâti Pl. Sünden. *e-ga-ti-ia ú-ša-ne-im* (3. Sg.); *e-ga-a-ti = hi-ša-a-ti* VR 47, 8b.

III. *egû* einschliessen, umfassen; sub-stantivisch: Einfassung, Umschlies-sung, Saum, Borde o. ä. K. 4341 Col. II 20—22: SIM. BI. [ZI?] ZI = *e-gu-u*, ŠIM. BI. ZI. ŠI. TAR. NU = „*ša e-ki-e*, KAR. TUR [d. i. *tarbašu* Sb 133]. ŠÚ. TAG. GA = „*ša Ú* (d. i. *ahi?* K. 4386 Col. III 48). V R 27, 9. 10e. f: ŠIM. BI. ZI. DA und ŠIM (so meine Kopie) אגג אגג = *e-gu-u*. Hatte etwa II R 30, 31 a. b [SIM. BI.] ZI. DA die Glosse *e-ga* (also *šû-u = e-gu-u*)? Zum ersteren Ideogr. s. auch *amâmû*, zum zweiten *šibu* und *lêru*. II R 20, 48c. d: ŠIM (mit einge-fügtem אגג) BI = *e-gu-u*.

egizaggû, igizangû 1) ein Gewand und zwar, wie es scheint, ein Pracht-gewand. *e-gi-zag-gu-ú*, ebenso wie *melum-mû*, syn. *il-lu-ku* s. d. 2) ein Schmuck(?) aus Steinen. *ina i-gi-za-an-gi-e* (= *aban* E. Gl. ZAG. GA) *uk-ta-an-ni* K. 257 Obv. 39ⁱ 40.

aguh(h)u ein Theil der Kleidung oder Rüstung. Nach der Erschlagung des Hum-baba heisst es von Izdubar: []-a-ti *ittahlipamma ra-kis a-gu-uh-ha* (Varr. *hu* und *a-gu-ha*), Izdubar *agâšu itep(i)ramma* (*ra-kis a-gu-uh-ha*) NE 42, 4. 5.

**agalu* (אגל) Pl. *agalê* Kalb, junges Rind, Farre. *pa-re-e a-ga-le* Mault-hiere, Farren Tig. V 6. seine Rosse, seine Mault-hiere, *a-ga-le* Salm. Mo. Rev. 51. ihre Rinder, ihre Schafe, die Pferde, Mault-hiere, *a-ga-le* Z. 65. Für Sanh. VI 55 sowie K. 152 Col. IV 27: IMÊR (*du-ru*) *Ú = a-ga-lu* s. u. *ibilu*. Für Ideogr. und Alter eines *agalu* beachte noch II R 16, 34b. c: *a-ga-la-ku* (Ideogr. IMÊR. *Ú*) ... *ana pa-re-e ša-an-[da-ku?]* ein Farre bin ich ... zu einem Mault-hier bin ich ge-spannt.

aggullu s. *akḫullu*.

igiltu Sanh. Sm. 123, 51 (*šutta i-gi-il-ti*) s. u. אגל.

ugallu grosser Wind s. u. *úmu*.

agalatillû Wassersucht. Die Bed-erhellt aus Asurb. Sm. 104f., 60: *iš-ši a-ga-lâ-til-la-a mê ma-lu-u-ti* d. i. Wasser-gefülltheit. Ursprung (aus A. GAL. LA. TI. LA = *ma-lî-a me-e* II R 28, 3b. c) und damit Lesung des durchweg *a-ga-NU-til-la-a* geschriebenen Wortes hat zu-erst JENSEN erkannt. Die Assyrer schei-nen *agalatillû* als *aga-lâ-tillû* „unvergäng-liche Fessel“ verstanden zu haben; vgl. die appositionellen und sonstigen Zu-sätze. Marduk möge ihn (den Frevler) tragen lassen (*li-šîš-ši-šu*) *a-ga-lâ-til-la-[a] ri-ik-su la pa-tê-ra* (eine unzerreiss-bare Umstrickung) III R 43 Col. III 31. Marduk *a-ga-lâ-til-la-a ri-ki-is-su la pa-tê-ra li-šîš-ši-šu* 1 Mich. III 13. Mar-duk *a-ga-lâ-til-la-a šá ri-ki-is-su la ip-pat-ṭa-ru li-ša-an ka-ra-as-su* (möge seinen Leib, Bauch damit belasten) III R 41 Col. II 25. Die nämll. Schreibung Berl. Merodachbaladan-Stein V 43; dagegen 102 Col. I 41: *a-ga-lâ-TI* (lies TIL)-e. Nä-heres s. BA II 141f.

אגג *agâmu* urspr. trüb sein, dann: be-trübt sein, auch i. S. v. unmuthig, zornig sein. II R 47, 11c: *a-ga-mu* syn. *hi-il-lu*, das seinerseits *akkullum* (אכל) und *dulhânu* zu Synn. hat. II R 36, 33g.

h: ŠA.ÍB.BA.AG.A(?) = *a-ga-mu*, Eine Gruppe bildend mit *agágu* und *nangugu* (s. אגג).

***agammu** Pl. *agamme*, stets mit Determ. *nár*. 1) Sumpf. *nár a-gam-me* die (dem persischen Meer benachbarten, süd-babylonischen) Sümpfe Sanh. III 45; Sanh. Kuj. 1, 33. Sanh. V 12. In Verb. mit *apparâte* Schilfdickichte s. u. *apparu* (אפא). 2) f. Teich (von dem in Sanheribs Palastpark künstlich angelegten Teich). *nár a-gam-mu ušabšima šu-šu-ú* (eine Insel) *ki-rib-ša uk(?) -ti-il* Sanh. Kuj. 4, 36. *apparê šá ki-rib nár a-gam-me* die Binsen im Teiche Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 47 f.

aganâte (אגא) Pl. Becken oder Kessel. 3000 *kap-pe siparri sa-ap-le siparri a-ga-na-a-te siparri* bronzene Pfannen, Schalen und Becken Asurn. II 122; Asurn. Mo. Rev. 40: *a-ga-na-a-te ša siparri*.

agunu Kopfbinde oder Krone. *a-gu-nu* syn. *a-gu-ú* s. d.

aganna, **agannu** hier s. u. *agá*.

agnû s. *uknû*.

igisû Pl. *igisê* m. Gabe, Geschenk, auch euphemistisch für Abgabe, Tribut. *ša šarrâni ša mât Tabali i-gi-si-šu-nu am-dáhar* Salm. Ob. 106. Salmanassar *má-hir bilti ú* (sic!) *i-gi-si-e kališina kibrâte* Salm. Mo. Obv. 7. Asurnazirpal *má-hir bilti ú i-gi-si-i ša kâliš kibrâti* Sams. I 38. *i-gi-sa-a šummušu* ein luxuriöses Geschenk (Akk.) Neb. II 37. *i-gi-si-e šûlûrûti attanâbalšunûši* kostbare Geschenke brachte ich ihnen V R 63, 22a. Vgl. noch II R 54 Nr. 1, 25: Sin, der Gott *ša i-gi-si-e*.

agappu Pl. *agappê* m. Flügel des Vogels. *iš-šur šamê muttaprišûti ša a-gap-pe-šu-nu ana takûlte šarpû* beschwingte Vögel des Himmels, deren Flügel violett-purpurn gefärbt waren III R 9 Nr. 3, 56; vgl. Lay. 68 Nr. 2, 1.

אגג GB. wohl stark, gewaltig o. dgl. sein (s. die Ideogr. unter *agšu*), dann aber zumeist arg i. S. v. böse sein (vgl. *dan-natu* Argheit, schlechte Beschaffenheit, Nothlage von *danânu*, ferner אפא, אפא u. a. Stämme). Perm. Tammartu *šá e-la ša-a-šu eg-šu* der noch ärger (böser) war denn jener (setzte sich auf den Thron Elams) Asurb. Sm. 174, 39.

agšu arg, böse. gegen das Volk Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.

Kaldu *amêl nakri ag-ši* den argen Feind Khors. 125; Sarg. Ann. 245 (Winckler, Sargonstexte Nr. 30 wird *a-na amêl* [*Kal-di e-piš*] *lim-ni-e-te* zu ergänzen sein). *amêl nakru ag-šu* Asarb. I 37. II 22 (V. *nak-ru ag-šu*). Asurb. Sm. 72, 93. *amêl nakru ag-ši* Sanh. Bell. 20. Sanh. I 56; Bell. 18 (*ag-šu*). — Sc 276: KAL (*ka-la*) = *ag-šu* gewaltig o. ä. (neben *aš-tu*, *dan-nu*, *aš-ru*). V R 21, 17b: ŠU(?) . KAL . KAL = *ag-šu*. Vgl. K. 2022 Col. I 6: *ag-šu* (folgt *šak-šu*).

egšu, **igšu** (Fem. *igiltu* = *igištu*?) arg, böse. *amêl nakru ig-ši* Sarg. Cyl. 32. *lib-bi Tammartu ig-šu ba-ra-nu(-u)* das arge, freche Herz des T. Asurb. Sm. 216, i; V R 5, 31. Asurnazirpal *mu-la-iš ig-šu-te* Asurn. I 19; III 27. Stand. 13. — Hierher gehört viell. mit der urspr. Bed. „gewaltig, herrlich“ (?) Asurb. Sm. 123, 51: ein *šabrû* hatte während des Schlafs *šutta i-gi-il-ti* (einen Traum). Gehört dieses *igiltu* nicht zu *igšu*, *agšu*, so kommt neben אגג auch אכג oder אקג in Betracht.

אגג, Part. *égur*, *igur* miethen. *šum-ma a-pi-lum* (d. i. *a-me-lum*) *ar-da i-gu-ur* wenn jemand einen Sklaven miethet (eig. gemiethet hat; Ideogr. *amêl KU . MAL*) V R 25, 15a. b. Perm. *šap-lu a-gi-ir* (Ideogr. *KU . MAL*) K. 64 Col. I 7.

agru st. cstr. *agir*, Pl. *agrûtu* Miethsklave, Lohndiener. *a-gir-šu* (Ideogr. *amêl KU . MAL*) *a-ka-lam ú-ša-kal ú šu-ba-ta ú-lub-ba-aš* seinen Miethsklaven verköstigt und kleidet er, Fragm. der K-Sammlung. *amêl ag-ru-tu it-ti-ku-nu tu-uz-zik-ka-a* (2. Pl., s. אכג) K. 647 Obv. 9.

agrûtu Stellung eines Miethsklaven (nom. abstr.). II R 33, 13e. f: *NAM . KU . MAL-a-ni-KU* = *ana ag-ru-ti-šu*.

agarru Pl. *agarrûtu* Miethsklave. *a-gar-ru-ú-tu ša dul-lu ša ina eli bît Gula ip-pu-uš-šû* (folgendes sind) die Lohnarbeiter welche die Arbeit am Gulatempel thun Str. II. 804, 1, wofür 770, 1 u. ö. *amêl KU . MAL* ^{pl}. *amêl KU . MAL* ^{pl}, das hiernach *agrûtu* oder *agarrûtu* gelesen werden mag, auch Str. II. 865, 15. 991, 1 und oft. Vgl. noch Str. II. 795, 1: *amêl KU* (so vermuthe ich) *-ú-tu ša ina eli bît Šamši u bît Gula dul-la ip-pu-uš-šu*.

***igru** Miethsgeld, Lohn. So viell.

in *e-lip ig-ri* (Miethschiff?), einem Syn. von *e-lip ni-bi-ri* und *ni-bi-rum* Fährschiff, K. 4378 Col. VI 13 (gemeinsames Ideogr.: IS. MA. A. PA. BI. IZ. PAD. DIR). Vgl. auch K. 49 Col. II 18.

***egirtu** (אגרט) f. Brief, Botschaft. *e-gir-tú an-ni-tu* K. 528, 36. am 20. Ab *e-gir-tú ina eli šarri bêli-ia a-sap-ra* habe ich den Brief an meinen Herrn König abgeschickt K. 574, 30. *gab-ri-e šá e-gir-ti-ia* eine Abschrift meines Briefes K. 604, 11. *e-gir-tú šá Nabû-le'û* IV R 54 Nr. 3, 55.

***ugaru** (אגרו?) m. Flur, Gefild, auch von der Flur einer Stadt i. S. v. deren nächsten, zur Stadt gehörigen Umgebung (vgl. *tamirtu*). Ideogr. A. KAR. 20 Landmeilen Schlangen und Skorpionen, *ša ki-ma zir-ba-bi ma-lu-u* (V. ú) *ú-ga-ru* (das Gelände anfüllten) Asarh. III 30; vgl. III R 15 Col. IV 13 (*ma-lu-u* A. KAR). *eli* A. KAR ^{el} (d. i. *ugarê*) *-šu-un hab-šu-(?)-ti šaharratum atbuk* über ihre Fluren goss ich Wehe Sanh. Bell. 29. menschliche Rede etc. *uzammâ ugarê-šu* schloss ich aus von seinen Fluren V R 6, 103 (folgt: *ki-rib-šu-un* auf ihnen, also gen. mask.). Ramman *ugar-šu lirhišma* möge seine Flur überschwemmen 1 Mich. IV 11. III R 41 Col. II 32. Die Schenkungsurkunde 1 Mich. betrifft ein Grundstück *ugar al Kar-Nabû* gelegen auf der Flur der Ortschaft Kar-Nabû (Col. I 2). S. ferner III R 43 Col. I 2 (*ugar mat Al-ni-re-e-a*) u. o. — II R 21, 18c. d: *sih-hi-rat ú-ga-ri* (= A. KAR) Umfang der Flur. S^d 76: A. DA. AR = A. KAR = *ú-ga-ru*. Zur Lesung *a-ga-ar* für A. KAR vgl. V R 22, 18e.

אג GB. viell.: leise vor sich hinreden, flüstern, dann: sinnen, denken, träumen.

I 2 sinnen, denken. *it-gur* (Perm.) *libbu-šu-nu-ma ma-lu-ú tuš-ša-a-t, i* ihr (der Zauberei und Unheil Planenden) Herz ersinnt eine Fülle von Gemeinheiten (ist voll von niederträchtigen Gedanken) IV R 17, 21b.

***egirrû** m. Sinnen, Denken, Träumen (Denken in halbwachem Zustand). Ideogr. KA. GAR. (weil) auf dem Bette der Nacht freundlich waren meine Träume (*dummukâ šunūtû'a*), auf dem des Morgens *ba-nu-ú e-gir-ru-u-a* heiter meine

Gedanken (Phantasieen) V R 10, 71. der Gott *Bu-ne-ne* (der Wagenlenker des Sonnengottes) möge beim Gehen und Kommen, da er vor dir (Samas) einherzieht, auf Gasse und Strasse freundlich machen (*lidammiku*) *e-gir-ra-a-a* mein Denken d. h. früh und abends und während der Geschäfte des Tages mir fröhliche Gedanken schenken V R 65, 36b. die Gottheit N. N. *e-gir-ra-šu* (Ideogr. KA. GAR. RA) *li-dam-me-ik* möge ihm (dem Schwerkranken) fröhliche Gedanken schenken IV R 19, ⁵/₆a. Der Gegensatz ist *lu-ú mu-lam-mi-na-at e-gir-re-šu* (Ideogr. KA. GAR) IV R 12 Rev. ³⁵/₃₆. Vgl. noch IV R 8, ³²/₃₃b (*ana e-gir-re-e ma-mit lim-ni [ša] amêlûti*). 57, 68a (KA. GAR *lá damka*). K. 196 Col. I 20. 21 (*egirrâ damka dabûbu* oder *apálu* fröhliche Gedanken haben, fassen). — II R 36, 7f: *e-gir-ru-u*, zwischen *šû-ut-tum* Traum und *bi-ru-tum* Gesicht, Traumgesicht (mit diesen Eine Gruppe bildend).

etgurûti Pl. Träume, Träumereien? *upaṭar i-ge a-du e-it-gu-ru-ti ša la i-šû-u pi-it pa-ni* Ssmk. L⁴ I 16, s. oben unter *i-gu*.

אג GB. wohl: rings umschliessen.

***igaru** (אגרו?) m. Wandumschliessung, Umschliessung eines (bewohnten) Raumes durch Wände, kollektiv: Wände; dann auch die einzelne Wand, Pl. *igarrû*, *igarrê* m., *igarrâte* f. Hauptideogr.: Ê. LIBIT (d. i. Haus-Umschliessung), vgl. *abarû* und *lânu* (das Ideogr. hat dort die Glosse *in-gar*). a) Wandumschliessung, Wand eines Hauses. der Sonnen- und Anunitempel *ša i-ga-ru-šu-nu i-ku-up-ma* (eingestürzt war) *i-ga-re-šu-nu alḫur* (ihre Wände riss ich ein) *utêr i-ga-re-šû-nu ana ašrišun* (stellte ihre W. wieder her) Nabon. III 30. 31. 34. *i-ga-ar bitî šu'âtî ana dunmunim* die Wände selbigen Tempels zu festigen V R 34 Col. III 18. *ina bitî u i-ga-ru-m* (= Ê. LIBIT) *itella* er muss davon von Haus und Hof (eig. Haus und Hauses Wänden) V R 25, 38 c. d. *i-ga-ru-šá bi-ši-ti libitti* seine aus lufttrockenem Ziegelwerk bestehenden Wände Neb. VII 57. *i-ku-pu i-ga-ru-šû* die W. des Tempels waren eingestürzt V R 64, 52b. S. weiter unter אג. *i-ga-ra-(a)-te-šû* (^{el}) *kîma šarûr šet kakkabûni usim*

(des Tempels) Wände machte ich
ig gleich dem Glanz des Aufgangs
erne Tig. VII 89. *e-na-ha* (es waren
allen) E. LIBIT^{pl} d. i. *igarâte-šu*
10, 56. — In den Vokabularien
sich auch I. ZI als Ideogr. für
s. II R 38, 18. 19c. d: I. ZI =
, E. I. ZI = *bi-it i-ga-ru*. Ebenso
ir bi-ri-tum (s. d.) ibid. 17c. d (vgl.
a-bur-ru Z. 14d). Mit I. ZI wech-
S. ZI (für ZI = *a-ba-ru* s. oben),
K. 56 Col. IV 22: *i-gar* (= IS.
ri-ti, und s. andere Beispiele unter
Beachte noch die Schreibung *i-na*
(d. i. *i-gar*) *li-mi-ti Ézida* an der
uer von Ézida Neb. IV 64. b)
umfassung, Wand, Bord eines
fes. *ina i-ga-ri elippi* an Bord des
as NE XI 201, vgl. 203. *igarâte-*
des Schiffes) ibid. 55. — K. 4378
I 28. 29: IS. TI. MĀ = *ši-il* (V.
i-li) *elippi* Rippe des Schiffes, IS.
I. MĀ = *i-ga-ra-(a)-te elippi* Wände
hiffes. — Vgl. noch Str. III. 202, 5:
-a-tú ša eli nāri etc. — Für *i-gar*
i-ga-ru (Vokative) Steinmauer NE
7. 18, opp. *kikkišu*, Rohrumfriedi-
s. *kikkišu*.

urru f. 1) allgemein: Umschlies-
Bekleidung, Überzug, Verschä-
(ausschliesslicher term. techn. der
jektur). *i-na a-gur-ri uknê elliti(m)*
éšáša (oder *rêšéša*) mit einem glän-
1 Überzug von Lapis lazuli(?)
e ich hoch die Spitze des Tempel-
s Neb. III 16; Neb. Bors. I 25.
III 68. die Thore liess ich kunst-
erstellen *i-na a-gur-ri uknê ellitim*
weiterhin: *kir-bu-uš-ša*, also gen.
Neb. VI 4. *ina a-gur-ri aban pili*
.. *ušakbis titurru* mit einem Belag
weissem Marmor(?) liess ich die
e betretbar machen (pflastern) Sanh.
90. *a-gu-úr ešnurê* (s. d.) Neb.
i. *askuppât a-gur-ri šú parûti* etc.
ugsschwellen (Schwellen zur Ver-
ng) aus Alabaster und andern
vollen Steinarten Asarh. V 18. —
Ideogr. LIBIT. AL. GUŠUR. RA
Kuj. 4, 9 beachte das WB, S. 53 mit-
lte Rm-Fragment: [LIBI]T. GUŠUR.
= *a-gur-ru* (folgt *a-bur-ru*), wonach
16, 24g. h (*a-gur-ru*, mit *li-pit-tum*
-ma-ru in Einer Wortgruppe) zu

ergänzen sein wird. 2) speziell: Ver-
schälung eines aus lufttrockenen Ziegeln,
aus ungebranntem Thon (*libittu*) aufge-
führten Baues mit gebrannten Backsteinen,
dann diese Backsteine selbst, gebrann-
tes Ziegelwerk, Backsteine (kol-
lektiv). Zum gen. fem. s. Bors. II 9f.
Ideogr. LIBIT. AL. GUŠUR. RA, gemäss
K. 4207, 19f.: *bi-ru-ú-um bît a-gur-ri* (=
LIBIT. AL. HAR. RA) *i-bal-lu-ru*, in
seinem vorletzten Zeichen an sich gewiss
richtiger HAR als GUŠUR zu lesen.
Vgl. auch zu *harraku*. — *zunnun u rādu*
unassû li-bi-it-tu-šú a-gu-úr-ri (V. *a-gur-ri*)
tahlubtiša uptattirma li-bi-it-ti kummiša iš-
šapik tilāniš Regen und Unwetter hatten
seinen (des Tempelthurms) Ziegelbau
weggerissen: das gebrannte Ziegelwerk
seiner Bekleidung war geborsten und
das lufttrockene seines Kerns (Rohbaues)
war zu Schutthaufen hingegossen Neb.
Bors. II 3; vgl. Z. 9: *li-bi-it-ti kummiša*
ù a-gur-ri tahlubtiša. kār a-gur-ri Neb.
V 34, wofür V R 34 Col. I 33: *ka-a-ri*
agurri (d. i. hier, wie durchaus, LIBIT.
AL. GUŠUR. RA). *ka-a-re a-gu-úr-ri* Neb.
VI 51, *dūr a-gur-ri* IX 22, *bi-ti-ilē* (einen
Bau) *a-gur-ri* VIII 53, u. ä. oft. *tah-lu-*
bi-šú i-na a-gur-ri ú-re-ki-is seine (des
Tempels) Bekleidung (Verschälung) fügte
ich fest aus gebranntem Ziegelwerk Tig.
VII 104. Vgl. I R 7 H, 3. *bíta šá a-*
gúr-ri aršip Tig. VI 19; vgl. VIII 6.
Von Mauern Tig. VI 11. 28. *ina ku-*
up-ri ù a-gur-ri mit Erdpech und Back-
steinen I R 28, 26f. b. Oft in den Texten
Nebukadnezars und seiner Nachfolger.
Tempel, Paläste, Mauern, Wälle, Funda-
mente etc. werden gebaut *in(a) ku-up-ri ù*
a-gu-úr-ri oder *a-gur-ri* Neb. IV 12. 23 u. o.,
auch mit ideographischer Schreibung so-
wohl von *kupru* (s. d.) als *agurri*, näml.
LIBIT. AL. GUŠUR. RA I R 52 Nr. 6, 5.
Neb. Bab. II 17 u. o.

***agargarû** st. cstr. *agargar* Gewimmel
der Fische im Meer, Wasserthiere.
a-gar-gar nūnu (oder ^{nūnu}) *ina tândi ihalik*
(wird im Meere zu Grunde gehen) III R
55, 30a. — S^b 131: NUN. HA (*a-gar-ga-*
ra) = [*a-gar-ga-ru-u*. Ebenso (*a-gar-ga-*
ru-u) 82—8—16, 1 Col. I 40. Vgl. auch
V R 27, 31c. d.

agargarûtu dass. *a-gar-ga-ru-tum hi-*

šib tām̄di (die Fülle des Meeres, wovon das Meer voll ist) *ihalik* III R 60, 116; 62, 28 a.

***agarinnu** f. Mutter. *Bêlit ilāni bêlit nabnîti i-na libbi tarbaš a-ga-ri-in-ni a-lit-ti-ia kēniš ippalisanni* sah mich in Gnaden treulich an im Schoosse der Mutter, die mich gebar Lay. 38, 3. — V R 29, 67 g. h: DAMAL (*a-ga-ri-in*) TŪ = *a-ga-rin-mu*, Eine Gruppe bildend mit *um-mu* und *ba-an-tum* Mutter einer-, *ša-sur-rum* Leibesfrucht andererseits. Vgl. S^b 193: UNU mit kleinem eingefügtem TŪ (Glosse: *a-ga-ri-in*) = *um-mu* Mutterleib, Mutter.

***agittû** Binde, Verband des Arztes. II R 34 Nr. 3, 42. 43: *a-gi-it-tu-u* = KU. BAR.SIG (d. i. *parsigu*, s. d.) und wohl auch = *ši-in-du ša āsê* Verband des Arztes.

***𐎶𐎶** (WB, Nr. 2) *edu* Fem. *et-tu*, *it-tu* einer (eine); mit Negation: keiner, niemand. *e-du ul ipparšid* keiner entrann V R 4, 62. 9, 40. *e-du ul e-zib* keinen liess ich am Leben Sanh. I 57; Sanh. Kuj. 1, 8 (wofür Bell. 18: *na-piš-tu ul e-zib*). *e-du a-me-lu(m) la e-zi-bu* (3. Pl.) *ma lib-bi* V R 2, 2. *ed-lu e-du ...ul* niemand Ssmk. L⁴ Col. II 20. *pa-a e-da ušaškin* er liess (sie, die abgefallenen Städte) einerlei Rede führen, d. h. stellte ein Einvernehmen unter ihnen her Khors. 34. der starke Feind hat mich vernichtet(?) *kīma kanē i-di* (= *Āš*) wie Ein Rohr IV R 19, ⁴⁵/₁₆ b. *piri⁷ bal-ti et-ti* (Eines Dorns, = *Āš*. A. AN) IV R 30*, ⁷/₈ b. *a-ḫi e-du* mein einziger Bruder Höllenf. Rev. 55. — Vgl. zum Ideogr. *Āš* = *e-du* S^b 66, und s. u. *ištēn* (sowie *baulūlu*). Das Kompositum *ašar-edu* (Fem. *ašarittu*) s. besonders.

***ediš** Adv. allein. *e-di-iš ipparšid* er floh allein Khors. 132. *ediš ipparšid* Sanh. I 23 u. ö., *e-diš ipparšū* oder *ipparšidlū* (3. Pl.) Sanh. I 18. Konst. 54.

***ediššu** Adj. einzig, alleinig. Xerxes *ša e-diš-ši-šu ana naphar mātāte gabbi uta'ama* der allein der ganzen Gesamtheit der Länder gebietet K. 7. C, b, 6. *e-diš-ši-šu* allein (floh er) V R 7, 124. Nergal *šū e-diš-ši-šu* (= *Āš-ni*) *kar-ra-du* der allein gewaltig ist K. 4995 Obv. Vgl. IV R 9, ¹/₂ a (= *Āš-ni*). 3, ³²/₃₃ a (= *Āš-*

na). *e-diš-ši-ia* (= *Āš-nu*) ich allein Sm. 679. *at-ta e-diš-ši-ka* (= *UŠU-zu*) *šir-ra* du (Sin) allein bist erhaben IV R 9, ⁵³/₅₄. ⁵⁵/₅₆ a. Zum Ideogr. UŠU s. S^b 171: BUR (*u-šu*) = *e-di-šu*; S^c 17: *e-diš-šu*. (V R 30. 28 e. f: A. GA. BA = *e-diš-ši-ši*). Gehört hierher etwa (als Fem.) der Kanalname *nār E-di-eš-tum* II R 51 Nr. 2 Obv. 2?

edānu, häufiger **edēnu** Subst. Alleinheit. Daher *edēnuššu* s. v. a. *ina edēnišu* in seiner A. = (er) allein (§ 80, e). Sib'u (Seve) *ki rē'i ša šēnāšu habtā e-dim-u-š-šū ipparšidma e-li* gleich einem Hirten, dessen Schafe geraubt wurden, floh allein und machte sich davon Sarg. Ann. 29. (*e-da-nu-uš-šu* auch NE 14, 12). *e-dim-u-š-šu ipparšid-ma ēli* III R 9 Nr. 3, 37. Ähnlich Lay. 72, 6. 66, 18. 18, 22. *e-dim-u-š-šu ipparšid* Khors. 74. Sarg. Ann. 395.

e-du eine Pflanze. K. 4140 Obv.: *iam e-du*. Vorausgehen (durchweg mit Determ. *iam*) *zi-im kaspi*, *zi-im ḫurāši*; folgen: *sip(? me)-bur-ra-tu*, *ka-mu-nu*, *a-na-me-ru* und *ḫal-tap-pa-a-nu*. Ebenso das Duplikat K. 4183 Obv.

idu s. u. ⁷.

***𐎶𐎶** **adābu** (WB, Nr. 152) Prt. *idib* jem. bedrängen, in Noth bringen. *a-a-kan šū nakru šū i-di-ba(sic!)-kan-ni* wo ist der Feind, der dich bedrängte? IV R 61, 35 b. Vgl. Z. 7 a: *šū(?)*-*šā-a-ru šā i-di-ba-ka-a-ni*. Ideogr. HI. GAR, s. S^d 19: HI. GAR („akkadische“ Spalte: SI. IB. MAR) = *a-da-bu*. Auch HI. KU. GAR, Z. 20. Das erstere Ideogr. oft in den astrologischen Texten, als Nomen (und dann wohl infinitivisch *adābu* zu lesen) und als Verbum. HI. GAR, d. i. *adābu*, *ana šarri ibāši* Noth (Drangsal, Bedrängniss) wird den König betreffen (folgt: ein zahlreiches Heer wird ihn stürzen) III R 55, 42 a; vgl. 44 a. *ana šarri adābu* Z. 49 a. III R 60, 43. 85 (folgt: *šumḫu-tim ummā-ni ina kakki ibāši* Niederwerfung des Heeres mit Waffengewalt wird statthaben). *adābu* wird im Lande sein 58, 50 a. Vgl. 60, 18. der Sohn des Königs *aba-šu* HI. GAR (lies *idlib?*)-*ma kuššā iṣabat* wird seinen Vater befehlen und vom Thron Besitz nehmen 55, 45 a. Ähnlich 62, 15 a. Beachte noch Rm. 201, 3: Kampf wird im Lande sein,

HI.GAR, d. i. *adābu*, bez. *ud-da-a-ti ana šarri māti kalīša* d. h. Noth (bez. Nöthe, s. u. *uddū*) wird den König und das ganze Land betreffen, wonach HI.GAR² III R 55, 51a viell. geradezu *uddāti* zu lesen ist.

II 1 verfinstern (s. für die Verwandtschaft der beiden Begriffe des Einengens, Bedrängens und des Verfinsterns den St. 777; sollte bei 777 analoger Bedeutungsübergang nicht statthaben, so würde für I 1 auch die Lesung 777, für II 1 *uddubu* auch *uddupu*, also 777, in Betracht kommen). *šāru ša in amēlim ud-du-bu* (= SUD.SUD) der Wind, der das Auge des Menschen verfinstert hat (fahre aus seinem Auge) IV R 29* Nr. 4C, 25/26a. Vgl. K. 5452 Rev: *ša-mu-u ul-du-bu-ti* d. i. doch wohl umwölker Himmel, Wolkenhimmel (vorhergehen *i-šid* und *i-lat šame-e*).

777 (? 777). V R 32, 27e: *ad-du-bu* ein Amts- oder Berufsname; folgen die Namen des Wächters (*a-tu-u*, *maššaru*, *maššar bābi*).

ū-du-gu (entsprechend drei mit IŠ beginnenden Ideogr.), folgend auf *ū-nu-tum*, *unūtum ta-ḫa-zi* und *ki-e*, gefolgt von V R 26, 5a. b.

adaguru m. Räucherpfanne, meist *karpat* A.DA.GUR (Zeichen Sb 265, d. h. ER mit zwischengefügtem *gu*) geschrieben: IV R 57, 4a. 60, 20a. 25, 63a (Verbum durchweg: *tukān* du sollst hinstellen, nämlich zu rituell-magischen Zwecken). Keine dieser Stellen lehrt, wozu das Gefäß *a*. diente. Nur NE XI 149 thut dies: *siba u siba karpat* A.DA.GUR (s. o.) *uktin ina šaplišunu attabak kanū erinu* (u) ŠIM.GÍR ich setzte je sieben *a*. hin, goss in ihre Vertiefung (auf ihren Boden) Kalmus, Cedernholz und (die Götter rochen den Duft, die Götter rochen den Wohlgeruch). — Vgl. V R 42, 17. 18c. d: DUK (*ba-an-da*) BAR und DUK.A.DA.GUR (*ka* mit eingefügtem *gur*) = *a-da-gu-ru*. Zum ersteren Ideogr. vgl. auch *sūtum* und *kub[bu-ut-tum]*.

777 II 1. *Sin ina tāmarti-šu karné-šu ud-du-da* wenn die Hörner des Mondgottes bei seiner Sichtbarwerdung (Perm., so wird der König des Landes auf seinen Feind eindringen) K. 172, 2. Vgl. K. 4335 Col. II 54: IN.IN = *ud-du-du*.

***uddu** Theil eines Schiffes. K. 4378 Col. VI 24: IŠ.AD.MÁ = *ud-di elippi* (folgt: IŠ.AD.UŠ.MÁ = *šid-di elippi*). Anderwärts: *ud-du elippi* (gefolgt von IŠ.AD.UŠ.MÁ = *šid-du ša ud-di*) — Ein Fem. *uddatu* nennt (gemäss Strassm. 2479. 8866) II R 47, 24e. f: TE.ID. A = *ud-da-tu*.

a-da-du (kaum *a-ṭa-du* zu lesen) syn. *sūnu* s. d.

addu? *ád(?gír?)-du* syn. *ši-pat* 777-ri, s. u. *šintu*.

uddu m. Licht, speciell (s. die Advv.) Morgenlicht. Vgl. das n. pr. m. *Ud-du-šū* (V. *šu*)-*na-mir* d. i. doch wohl „hell ist sein Licht“ Höllenf. Rev. 12. 13. 23, und beachte das Ideogr. von *urru* Licht, Tageslicht: UD.DA (s. u. 777).

uddatu f. Licht. Mond und Sonne *ud-da-su-nu du-’i-[mat]* ist ihr Licht verfinstert III R 54, 9b; 64, 36a. am 14. *ud-da-su-nu a-ḫa-meš* ŠI-ma 64, 33a. Vgl. 6a: *ud-da-su*.

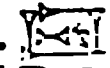
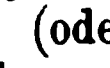
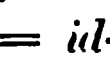
uddakku, (§ 65 Nr. 39) **uddakam** (§ 80, a) Adv. am Morgen, frühmorgens. *ud-da-ak-ku la na-par-ka-a* frühmorgens ohne Aufhören, allmorgentlich Neb. Bab. I 22. *ud-da-kam* dass. Neb. III 34, geschr. *ud-da-kan* IV R 57, 36a.

uddeš (*uddiš*) dass. *ša ina am-šat ib-lu-tu i-mut ud-di-eš* wer am Abend zuvor noch lebte, ist morgens todt IV R 60* C Obv. 19.

uddat dass. (Eins mit dem Subst. *uddatu*, adverbialisch gebraucht, vgl. *am-šat*). *suppū sullū u labān appi ud-da-at ta-nam-din-šum-ma* (sollst du Gotte frühmorgens darbringen) K. 3364 Obv. 16.

addū. V R 24, 8 ff. a. b: (8) *ad-du-u*, (10) „*bi-ti*, (11) *ad-du-šū*, (12) „*i-lak-[ki?]*; Ideogr. durchweg ID (bez. A).DU.

***iddū** Pech (Erdpech?). Ideogr. A. 777; vgl. das Ideogr. für *kupru*, welches noch UD.DU.A d. i. *āšū* hervorkommend (doch wohl: aus der Erde) hinzugefügt. die Mutter legte mich in einen Korb von *šūru*-Rohr, *i-na iddē bābi-ia iphi* verschloss mit Pech meine Thür II R 4, 58a (vgl. Ex. 2, 3). 3 (V. 6) ŠAR *ku-up-ri attabak* (goss ich aus) *ana kīri*, 3 ŠAR *iddē [ar-me?]* *ana libbi* (auf die Innenseite des Schiffes) NE XI 63.

id-da-a (= A. ) *itti is šakanni šap-liš ar-me-ma* IV R 6, 47¹/₄ b. Das trocken gelegte Flussbett des *nār Te-ne-ti* füllte Sanherib aus, indem er auf den Grund des Bettes Rohr breitete, oben darüber aber mächtiges Berggestein mit *iddē* (grossen Mengen von Pech) deckte; das Sanh. Bell. 49 ohne Zweifel falsch geschriebene Ideogr. für *iddē* wird mit Hülfe von Sanh. Rass. 76 einer- und Lay. 38, 15 (vgl. 62, 22) andererseits als A.  . HI. A (oder ZUN d. i. *ma'adu* viel) herzustellen sein. Vgl. noch IV R 59, 7b. 60, 5a. — S^b 1 Obv. Col. III 1: A.  (*ar*) = *id-du-ú*. Vgl. V R 22, 25e, wo das Ideogr. die Glosse *e-sir* hat. K. 4386 Col. I 52: SUB(*šú-ub*) BA = *la-pa-tum šu iddē*. — Ein anderes, aber etymologisch mit *iddū* gewiss verwandtes Wort für Pech, Erdpech, näml. *ittū*, ist einstweilen noch besonders gestellt.

uddū wohl ziemlich gleicher Bed. mit *adābu* (s. d.), also Noth, Drangsal. Pl. *uddāti* Nöthe. warum sind Krankheit, Herzweh, *ul-du-u* Drangsal, *lu-lu-uk-ku-u* Vernichtung *rit-ku-sa itti-ia* an mich gebunden? K. 891 Rev. 4. Für *ud-da-a-ti* Rm. 201, 3 wechselnd mit *adābu*, s. dort. *māt dan-na-tum immar ana mātī ud-da-a-ti* das Land wird Noth erleben, Drangsale werden das Land treffen III R 65, 19b. *ul-da-a-ti mur-šu* Drangsale, Krankheit II R 47, 26b (vgl. IIIR 55, 8a). **uddū** II R 35, 26f: *ud-du-ú (pír-du-u?)* Syn. von *du-ú-šú*. — *ud-di-tum. a-lum ša še-um ip-par-su-šu ud-di-tum iš-šak-lu-šu* IV R 28* Nr. 4, 44b.

uddazallū Hellwerden, Lichtwerden, Anbrechen, entstanden aus dem Ideogr. UD.DA.ZAL.LÁ II R 54 Nr. 1, 21 (vom Mond). III R 55, 7b (— *ūmu* des Tages), auch UD.DA.ZAL.LI (*šatti* des Jahres) und UD.DA.ZAL (*arhi* des Monats) K. 4349 letzte Col. *bi-ib-li ud-dazallē*, geschr. UD.DA.ZAL.LÁ-e, III R 52, 38b. Gehört auch II R 57, 31d hierher? Für das Ideogr. vgl. *urnu* und *namāru*.

adudillu Name eines Thieres niederer Ordnung, zu der ideographisch durch HU.BÍR bezeichneten Gattung von Thieren gehörig. II R 5, 15c. d: HU.BÍR.SUD.PAR.RA = *a-du-dil-lum*.

V R 27, 5g. h: HU.BÍR.SUD.PAR.RI = *a-du-di-lu*. Zum Ideogr. vgl. *ariku* lang sein. K. 4373 Col. I 10: HU.BÍR.EN.ME.LI (sonst = *ša'ilu*, s. d.) = HU.BÍR (Determ.) *a-du(?)-[di?]-lu*.

אדא **edū* m. Wogenmasse, Fluth. a) des Meeres. *e-du-ú šú tam-tim* Sanh. Sm. 93, 72; vgl. 74: *e-du-ú ta-ma-ti gab-šú*. *eli nār mar-ra-ti gu-bu-uš e-di-i ittakil* er vertraute auf das Meer (s. u. **אדא**). die Massigkeit (massige Fülle) der Fluth Khors. 122; Ann. 229: *ū gu-bu-uš e-di-e*. der König von Arvad, der im weiten Meer wohnt, der wie ein Fisch *ina mé lá nibi [ina gi?-b]iš e-di-e dan-ni* in Wassern ohne Zahl, in gewaltigem massigem Wogenschwail seine Wohnung hatte Asurb. Sm. 76, 28. *ki-i gi-biš e-di-i mé nuhši šuški* (das Land) mit Wasser in Überfluss zu trinken gleich dem Schwall der Meeresfluth Sarg. Cyl. 37. b) eines Flusses (zur Zeit des Hochwassers). den Tigris, den Euphrat *i-na mīli kiš-ša-ti e-du-ú [gab-šú...?]* *na-pa-liš ú-še-tik* liess ich trotz stärksten Hochwassers, die massige Fluth gleich trockenem Lande passieren Sarg. Prisma 39. im Monat Ijjar, *ūmu adanni e-di-e pān šatti* zur Zeit der Frühjahrshochfluth Lay. 38, 10, vgl. 61, 17. c) bildlich. Asurnazirpal und, nach ihm, Salmanassar vergleichen sich gern der Meeresfluth und nennen sich *e-du-ú gab-šu ša mähira lá išū* die gewaltige, unwiderstehliche M. Asurn. I 13 u. ö., *e-du-ú gab-šú* Salm. Balaw. I 3. — K. 4195: *e-du-ú*, folgend auf *[mī-lu?]* *kiš-ša-ti* (vgl. II R 39, 8h). V R 16, 9a. b: A.DÉ.A = *e-du-[ú]*. K. 4335 Col. III 26: BU.I = *e-du-[ú]*, folgen *ma-lu-[ú]* und *a-mir-[tum?]* mit gleichem Ideogramm.

iditu Überfluthung (zum Zweck der Bewässerung). II R 30, 73b. c: SUN.KAL (d. i. starke Bewässerung, s. u. **אדא**) = *i-di-tum*.

אדא **adi*, geschr. *a-di* (selten *a-du*: *a-du ūmé* 7, 8 *ibalat* binnen 7—8 Tagen wird er genesen Sm. 1064 (Rand); *a-du libbi ni-ri-bi* bis an etc. K. 650, 12; *a-du* bis dass K. 650, 11. 15; nebst, mit K. 181. 41; vgl. auch *a-di*, V. *ad-di na-ma-ri* bis zum Tagesanbruch Asurn. II 53), während; bis; nebst. Ideogr. EN. Urspr. wohl ein Subst. *adū* mit der Bed. Fort-

gang, Verlauf, Hingang, als Präp.-Konj. aber, wie es scheint, durchgängig zu *adl* abgeschliffen. 1) während. a) Praep. während, binnen. *a-di û-mi i-šu-ti šú bal-ta liktîma* binnen weniger Lebens-tage nehme er ein Ende IV R 38, 40 c. *a-di û-um bal-tu* zeit seines Lebens V R 56, 59. *a-di* (= EN.E) *û-um bal-tu* IV R 20 Nr. 2 Rev. $\frac{7}{8}$; 28 Nr. 1, $\frac{20}{21}$ b (EN und *ba-al-tu*). Vgl. IV R 17, 4 b (EN.E). 59 Nr. 1, 10 b (EN.NA). *a-di la mi-tu-ti-i-ma* ohne den Tod zu finden (ists aus mit meiner Wehklage) IV R 60* C Rev. 17. b) Konj. während, so lange als. *a-di šamê u iršitu bašû* so lange Himmel und Erde bestehen (sei sein Same vernichtet) V R 56, 60. *a-di aplê Bâbilu šunûti kirib Aššûr ušuz(z)û* so lange jene Babylonier in Assyrien weilten V R 3, 93. 64, 54 b. Khors. 149. *a-di* (= EN.NA) *ina bîti aš-bu* K. 56 Col. IV 9. In den Darius-Inschriften auch *adi eli (muhhi) ša*. *a-di eli ša anâku ina Parsu u Madai* während ich in P. und M. war Beh. 84. 109. NR 32. 2) bis. a) Praep. bis (*a-di*, EN). α) räumlich. *a-di bāb eširti* bis zum Thor des Heiligthums V R 10, 30. *iš-tu, ul-tu* oder TA *a-di* von bis: vom Fundament (*uššê*) bis zur Überkleidung (*tahlubu*), vom oberen Meer (*tāmtim elitim*) bis zum unteren Meer (*tāmtim šaplîtim*), von Ost (*šet Šamši*) bis West (*erēb Šamši*) u. ä. passim. Die RA: ZAG.TIL.LA.BI.KU, z. B. IV R 4, 35 a, deute ich als *adi kêtîša* bis zu seinem Schluss, u. s. w. (ZAG = *a-di* K. 49 Col. IV 3). *a-di eli* bis an (das Meer, eig. bis an das Ufer d. M.), bis an, bis auf (das Wasser, eig. den Rand d. W.): *a-di eli tām̄ti(m)* Sams. II 21 u. ö., *a-di eli mē lû ušapil* bis auf das Grundwasser liess ich tief graben Asurn. II 132 u. ö. *a-di mahri* vor jem. etw. bringen, schicken o. ä. (wechselnd mit *a-di* und *ana*) s. u. מִהֶר. β) zeitlich. *a-di ma-ti* (u. ä.) bis wann? wie lange? s. u. מִתִּי. *ul-tu rêš šarrûti'a a-di* Tig. jun. 5. Khors. 23 u. ö. TA EN III R 52. 55. 59. 61. *šarrāni ša a-di libbi ûme annê* die bis auf diesen Tag lebenden Könige V R 6, 2. γ) graduell. *a-di la ba-ši-i (ba-ši-e, ba-še-e)* bis zum Nichtssein, bis zum völligen Garaus (*ušâlikšu* Sanh. II 18; Bell. 30, *ušalpû* V R 6, 63, *ušahrib* Asurb.

Sm. 133, 35); gleichbedeutend ist *adi ulla* V R 31, 48 e. f, vgl. II R 47, 27 f. a. b. *a-di ša-a-ri* (= EN, oder ŠA.KI, ŠAR.RA) bis zum Übermass, bis aufs Äusserste II R 19, $\frac{7}{8}$ a. $\frac{45}{46}$ b. *a-di* in Verb. mit Ordinalzahlen: es geschieht etw. *a-di si-bi-šu* bis zu seinem siebenten (Geschehen) d. h. sodass es im Ganzen siebenmal geschieht. alle Schätze Babylonens, welche die Könige Elams *a-di sebê-šu* bis zu seinem 7. Mal (d. i. bis zu sieben Malen) weggeschleppt hatten V R 6, 10. reibe seinen Leib ein *a-di si-bi-šu* bis zu seinem, des Einreibens, Siebent d. h. siebenmal (= A.DU VII A.AN) IV R 26, $\frac{48}{49}$ b. Ähnlich K. 56 Col. IV 28: *a-di I-tu* (d. i. *ištât-tu*) *a-di II-šû* (d. i. *šanûte-šu*) Ein Mal, zwei Mal (= A.DU I A.DU II) setzte er ihn in Kenntniss, aber er wollte nicht, vgl. zur Femininform Gramm. § 77 S. 207. *a-di šanûte-šu dalhâk* eig. bis zu des Verstörtseins zweiter Stufe (o. ä.) d. h. zwiefach bin ich verstört K. 479, 27. Auch mit Kardinalzahlen: *a-di ši-na* bis zur Zwei d. h. so dass die Zweizahl erreicht wird, zweimal, wiederholt, da capo. So IV R 7, 21 a: *a-di ši-na* (= A.DU II KAM-MA.KU) *ik-bi-šû-ma*, 22, 53 a: *a-di ši-na* (= A.DU II KAN.ĀŠ) *ik-bi-šum-ma* zum zweiten Mal sagte er es d. h. das ganze im Vorhergehenden Berichtete erzählte er noch einmal mit den nämlichen Worten (eine Abkürzungsformel). Sm. 10: *a-di ši-na* (= A.DU II KAN.MA) *ina ka-bi-e*. Auch in den Sätzen wie: *sibitti šunu sibitti šunu si-bit a-di šina* (= A.DU II NA) *šunu* IV R 1 ff. Col. V $\frac{58}{59}$ (vgl. Col. IV $\frac{60}{61}$), oder: *ki-šir si-bit a-di ši-na* (= A.DU II A.AN) *ku-šur* IV R 3, $\frac{6}{7}$ b wird *adi šinâ* kaum eine andere Deutung zulassen, so dunkel die Stellen auch sein mögen. b) Konj. bis, bis dass. *a-di al-la-ku* bis ich komme Asurb. Sm. 125, 67. *a-di* (= EN.E) *kasap...* *išakalu* bis er das Geld ... zahlt K. 56 Col. IV 33. NE XI 234. 240. *a-di ſ Gu-gi-a kaspa-šu taš-li-mu* bis G. ihr Geld wiederhat Str. II. 67, 8. Oft in den babyl. Kontrakten, wechselnd mit *a-di eli*, *a-di muh-hi* (z. B. Str. III. 311, 8), *a-di eli ša* (z. B. Str. II. 534, 10), *a-di muh-hi-ša* (X *kaspa-šu in-ni-it-tir*, Str. III. 133, 11, u. o.). *a-di eli ša* auch Beh. 10.

27. 47 (*a-di eli ša anáku allaku ana Ma-dai*). 3) Praep. nebst, mit (*a-di*, EN). Unendlich häufig in Wortverbindungen wie: die Stadt, die Städte u. ä. nebst den (oder: so und soviel) Ortschaften ihres Gebiets (*limétu*, s. d.), ihn nebst seinen Truppen o. ä., ihn nebst seiner Habe o. ä.

I. adû Zeit. 1) Subst. Zeit. So wahrsch. Khors. 110. 146: er, dessen Väter Gesandte nicht geschickt hatten, bez. Könige, deren Landesnamen niemand gehört hatte *ul-tu ú-me ru-ku-ti a-di-i Nannari* seit fernem Tagen, der Zeit Nannars d. h. solange der Mondgott existirt. Vgl. K. 669, 10 f. (BA II, 37): *alâni ša úmé ša ú Šamaš ú A-a lá hanšûni* die Städte, die sich, solange Samas und A-a existiren, nicht gebeugt haben. 2) Adv. zur Zeit, nun, jetzt. Oft in Briefen (s. WB, S. 134 f.). *a-du-ú ana šarri bēl'a altapraššu* ich habe ihn nun zu meinem Herrn König gesandt K. 562, 21. *en-na a-du-ú al-tap-rak-ku-nu-ši* seht! ich habe nun zu euch gesandt K. 84, 36. *a-du-ú ina eli nâri ana tarši a-ḫa-meš nadû* sie (die beiden feindlichen Heere) liegen zur Zeit am Flusse einander gegenüber K. 10 Rev. 22. *ú a-du-ú* und nun K. 114 Obv. 19 (vgl. Rev. 9. 25). *a-du-ú ú-mu-us-su* (ich flehe „nun täglich“ zu Nebo und Nanâ für das Leben meines Herrn Königs) K. 523, 5.

II. adû. *a-du-ú* syn. *ku-lu-lum* s. d. — Vgl. auch II R 23, 58—60 e? (es folgen die Synn. für *daltum* Thürflügel, Thüre).

edûtum. *e-du-tum* (wofür freilich D.T. 58 und K. 257 *e-du-uk*) syn. *bit a-ḫi* s. einstweilen u. *bit* (בֵּית). — Ein Subst. *e-du-tum* auch Str. II. 6, 3.

udû in *ú-di-e bîti* wahrsch. Hausgeräth, Ausstattung eines Hauses, zusammen mit Geld, auch Sklaven (Sklavinnen), Grundstücken u. s. f., die elterliche Mitgift eines Mädchens bildend Str. II. 243, 9. 356, 22. 760, 1. 13. III. 283, 6 (wo *ú-du bîti* geschrieben ist). Vgl. Str. III. 334, 9. II. 258, 7. 572, 14. 815, 21, u. ö. Beachte auch die Schreibung *ú-di* II. 558, 1 (hier von Tempelgeräthen).

udû. 6 *ú-di-e* Str. III. 371, 12. — II R 36, 1 c. d: BÄR = *ú-du-ú*, mit *ba-šá-mu* und *šak* (*sak*, *riš*)-*ku* gleichen Ideogramms Eine

Gruppe bildend; keinesfalls Namen von Wohlgerüchen! — *nu-ub-ḫu-ut(ut) ú-di-e* III R 61 Nr. 2, 23 f.; V R 46, 54 ff. a.

adû Prt. *údi* bestimmen, festsetzen, II 1 Inf. *uddû*; *adû* Gesetz s. u. אָדל. Ebendort *a-du-ú* V R 16, 29 h.

edûtu II R 39, 77 d s. u. אָדל. Ebendort *ú-du-ú* syn. *mûdû* V R 31, 43 d.

* אָדל: **edêlu** Prt. *édil* verriegeln, verschliessen (eine Thür). *kîma daltî Élamti e-di-il-šu* gleich der Thüre von Elam verriegelte ich sie (die Stadt N. N.) Asarh. IV 7. *bâb-ki te-di-lî* (2. f.) NE 65, 21. — II R 23, 42—48 c. d nennt *e-de-lu* als Syn. folgender Inff.: (42) *sa-na-ku*, (43) *si-ke-ru*, (44) *tu-ur-ru*, (45) *ku-un da-al-tum*, (46) *šî-lu-uš da-al-tum*, (47) *ka-ra-as da-al-ti*, (48) *ka-ta-mu. e-di-il-tum* die Verriegelnde, die Verschliesserin, als Syn. von *da-al-tum* genannt II R 23, 64 e, s. d.

I 2 dass. *e-te-dil* [*bâb-ša*] *bâb-ša e-te-dil-ma e-te-dil* (Subj.: *Sa-bi-tum*) NE 65, 15 f.

II 1 dass. (mit intensiver Bed.). die Bewohner Babylons *abullê ali ú-di-lu* verriegelten die Stadtthore Sanh. V 7. die Stadtthore von Sippar etc. *ú-dil* (V. *di-il*) V R 3, 108. *abullê ud-du-la* (waren verriegelt, Perm.) NE 51, 16. Vgl. V R 25, 20 c. d: *ú-ud-di-il-šû?* (Ideogr. SA. TE. NA. SAR?).

edlu Adj. verriegelt, verschlossen, von Wegen: ungebahnt; opp. *petû* geöffnet, gebahnt. Pl. m. *edlûti*, f. *edlêti*. *bîtu ed-lu* (= SAR. DA) IV R 24 Nr. 1, 39/40. *da* *ed-le-tum* die verschlossenen Thüren (öffnen sich ihm von selbst) ibid. 43. *ar-ḫe ed-lu-ti dur-ge lá pitûte* verschlossene Strassen, ungebahnte Stege Tig. IV 56.

mêdilu (*mîdilu*) Pl. *mêdilê*, *mêdilû* Riegel. Ideogr. IS. ŠU. DIŠ. *si-ip-pe* (V. *pa*) *ši-ga-re mi-di-lu* (V. *le*) *daltê?* die Schwellen, Schlösser, Riegel, Thürflügel (des Sonnentempels) Neb. Senk. II 22. Ähnlich V R 65, 13 b (*me-di-lu*). *me-di-lu* (= IS. ŠU. DIŠ) *ul utâršunûti* kein R. hält sie zurück IV R 1 ff. Col. I 29/31. *mi-dil* (= IS. ŠU. DIŠ) *šamê el-lûti ina rummîka* wenn du (o Sonnengott) lockerst den R. etc. IV R 17, 7/8 a. — II R 23, 34—36 nennt *mi-di-lu* als Syn. von: (34) *sik-ku-ru*, (35) *nap-ra-ku* und

ak-ka-pu. mi-di-lu syn. *šú-ul-bu-u*
R 33, 9. 10a. b: *IS. ŠÚ* (*ša-kil*) *DIŠ*
ilum, *IS. IG. ŠÚ. UR* = „*ša dalti*,
uppe bildend mit *ga-me-rum* (s. d.).
h ⊕ 287 Rev. 4 (WB, S. 148 f.).

dlu st. cstr. *edil* (beachte *e-di-il-*
I, 399) m. 1) Held. Ideogr.
in „Bilinguen“ DUN. Tiglath-
KAL (V. *ed-lu*) *kar-du* der starke
g. II 85. VI 55. *ed-lu kar-du* (von
irpal) Aurn. I 12; Balaw. Obv. 4,
rgon) Sarg. Cyl. 17. Lay. 33, 4,
güt-ma-lum (vollkommen) *zikaru*
von Sanherib) Sanh. I 16, *ed-lam*
(von Nabonid) V R 65, 1a. Bes.
wird der Sonnengott *edlu* Held
, z. B. IV R 23 Nr. 1 Col. III
lum ed-lu, = DUN, *Šamaš*). V R
VIII 7 (*ed-lum Šamaš*). IV R
, (*kar-ra-du ed-lum*, = DUN, *Ša-*
och auch Sin IV R 5, ³²/₃₃ b und
133 Rev. ⁹/₁₀ (*ed-lu*, = DUN,
Auch Waffen wird poetisch das
on *edlu* gegeben; so II R 19, ⁵⁹/₆₀ b:
= *ŠIT*) *mu'abbat šadé* (von einer
Adars). Vgl. sonst noch V R 55,
ed-li kar-di pu-ri-da-šú). 34 (*ed-lu*
kabti). Sanh. V 70 (*ed-lum pit-ku-*
n dem elamitischen Heerführer).
nn, Herr, im Gegensatz von
m Gemahlin, Gattin und *ardatum*
Ideogr. KAL, auch *am²¹* KAL (z. B.
5). *ed-lu* opp. *ar-da-tum* Höllenf.
(vgl. Obv. 79). *ed-li* (= KAL)
ta Herrn und Magd IV R 19,
ed-li, *ed-la* (= KAL) || *ardatu(m)*
16, 9b. 27, ¹⁰/₁₁ b. Pl. KAL²¹
. Obv. 34. NE 49, 200. 202 (|| *zik-*
. ö., wohl *edlé* zu lesen. Für den
nnamen *edlu lilé* s. u. *lilu*. —
: KAL (*gu-ru-us*) = *ed-lu*. S^b 120:
-is) = *ed-lu*. K. 2051 Col. III 12—
N, *IS* (*ge-et*) und KAL (*gu-ru-us*) =
II R 27, 43a. b: *GÚG* (|| *mu-un*) =
mit *zi-ka-ru* und *sin-niš-tum* Eine
bildend. Vgl. auch K. 64 Col. IV 4.
tu Heldenthum, Sieghaftig-
herrlichkeit u. dgl. *i-sin-ni* (Fest)
i (= NAM. KAL. A) IV R 23
Obv. ¹/₂. *šarru ana MU-ti UD. DU*
: Erklärung: *ana ed-lu-ti* d. i. da-
der König wird zu Heldenthum
ieg) ausziehen II R 47, 11a. b. —

II R 33, 15e. f: NAM. KAL. A. NI. KU
= *ana ed-lu-ti-šu. ed-[lu-tum]*, Syn. von
ur-na-tum, s. d.

adallu stark. *a-da-al-lu* syn. *ga-áš-*
r[um] s. d.

edulû. V R 21, 14c. d: *Ê. DUL. LÁ*
= *e-du-lu-u*, Eine Gruppe bildend mit
ri-du-tú (= DUL. LÁ) und *ša-la-lu*. Vgl.
Ê. DUL Str. II. 1090, 4. 331, 6.

I. אדל¹ wahrscheinl. synonym mit *banû*
schaffen, bauen.

**admu* m. Kind, speciell Junges
eines Vogels (wie hebr. אֵבֶן). *ki-i šú ad-*
mi summati kuššudi gleich dem (Muth)
eines verfolgten jungen Täubchens Sanh.
VI 19 (s. אֵבֶן). — *ad-mu* syn. *ma-ar*
Kind s. d. II R 37, 53a. b. c, vgl. 21d. e. f:
AMÊL. KIL. HÛ = *ad-mu* = *li-da-(a)-nu*
= *mâr iš-šu-ri* junger Vogel.

**admānu* m. Gebäude, Haus, Wohn-
stätte (von Tempeln und Palästen). *e-pa-*
aš ad-ma-ni-šú-nu die Herstellung ihrer
(der Götter) Wohnstätte Tig. VII 74.
bíta ella ad-ma-na ši-i-ra (zur Wohnung,
mûšab, Anus und Rammans) Tig. VIII 17.
Vgl. VII 90. *ana zuḫkur paramah(h)ê*
ad-ma-an ilāni rabûte hoch aufzuführen
erhabene Gemächer, die Wohnstätte der
grossen Götter (|| *šubat*) Sarg. Cyl. 49.
Stier-Inscr. 47. die Götter *i-ni-is-su-ú*
ad-ma-an-šú-un (werden abbrechen ihre
Wohnstätte) *lá irrubû ana ki-iš-ši-šú-un*
IV R 48, 17b. die Götter verliessen *ad-*
ma-an-šú-un V R 35, 9. S. noch V R 64,
15b. 65, 16a (*ad-ma-nu ši-i-ri*, vom Son-
nentempel in Sippar). der Palast, *ku-*
um-mu el-lam ad-ma-nim šar-ru-ti Neb. VII
39. *i-na ka-al da-ad-mi ul abnâ ad-ma-nu*
be-lu-ti in jeder beliebigen Ortschaft baute
ich nicht einen Herrschaftssitz Neb. VIII
23. S. noch Tig. jun. 83. — II R 34,
7a. b: [] TIR = *ad*(sic!)-*ma-nu*, Eine
Gruppe bildend mit *pa-pa-hu*, *ma-as-sa-ku*
und *šub-tum*. Da TIR als Ideogr. für
šubtu feststeht, dürfte vor TIR = *admānu*
nichts zu ergänzen sein. — Nach einer
Vermuthung HAUPTS gehört viell. hierher
das an sich sehr verschieden lesbare

udmu m. Geschlecht, Generation
(eig. Schöpfung). *ud-mu ul-lu-ú ana titti*
lû itúrma das frühere, erste Geschlecht
ist wieder zu Schlamm geworden NE
XI 112. Vgl. Z. 126: *appalsamma ud-*

ma (Var.: *appalsa ta-ma-ta*) *šâkin kûla* (| *kullat tēnišēti*). In der Bed. Volk viell. Sb 2, 13: UK (*ú-ku*) = *ud-mu*, und III R 56 Nr. 6, 55: *ud-mu ana šarri ikarrab* (wird den König segnen).

II. אדם₁ dunkelfarbig, dunkelroth, braunroth sein.

adamu höchst wahrsch. Adj. (sc. *lu-bâru* Kleid), syn. *lubâru sa-a-mu* dunkelfarbiges Kleid, s. u. *sâmu*, אדם.

***adamatu** Subst. 1) schwarzes, dunkelfarbiges Blut (*cruor?*), opp. *šarku*, s. u. שרק. Sb 225: BE.MI [wörtlich *dâmu šalmu* schwarzes Blut] (*a-da-ma*) = *a-da-ma-tu*. II R 37, 60 e. f: *a-da-ma-tum* syn. *šar-ku* („synonym“, insofern sie beide Blut bezeichnen). 2) eine Pflanze (doch wohl ebenfalls nach ihrer Farbe benannt). *šam a-da-ma-tú* K. 4169.

adumatu eine Pflanze. *šam a-du-ma-tú* K. 4140 Obv. (zwischen *a-nu-nu-tú* und *ur-nu-u* DIR d. i. *sâmu*, *zi-bu-u* u. s. w.). *šam a-du-ma-tú* K. 267 Col. IV 42.

***adam(m)ûmu** (urspr. Adj.) Name zweier Thiere, doch wohl von ihrer dunkeln (dunkelrothen?) Farbe benannt. 1) ein Vogel. *a-dam-mu-mu* Syn. von *nam-bu-ub-tum* (s. u. נבב) II R 37, 14 f; vom Ideogr. nur das Determ. HÛ erhalten. 2) die Butterfliege. K. 4373 Col. II 17: NUM.NI.NUN.NA [wörtlich *zumbi hi-mêti* Butter-Fliege II R 5, 25 a. b] = *a-da-mu-mu*; Sm. 1701 Rev. = *a-da-mu-um-mu*; V R 40, 52 e. f = *zumbu a-da-mu-mu*.

udumu Affe? Lay. 98, III werden unter den mancherlei Thieren, welche Salmannassar II vom Lande Musri als Tribut empfängt, an letzter Stelle *ú-du-mi*¹ genannt; wohl von den oder wenigstens einigen der Affenarten zu verstehen, welche auf der zugehörigen bildlichen Darstellung gleichfalls den Schluss bilden.

adattu d. i. **adantu** Pl. *adnâti* 1) Wohnstätte, Wohnsitz, von Menschen bewohnter Ort; speciell auch Vogelnest (vgl. *aptu*). *mušêribu hišib ad-na-a-ti ana maḥar šarri bêlišun* eingehen lassend den Überfluss aller Lande vor den König, ihren Herrn (von den Palastthoren) Tig. jun. Rev. 86. *be-lat huršâni kâlišun inib ad-na-a-ti ka-la-[ma]* die Produkte aller Gebirge, die Fülle der Länder insgesamt

Sanh. Baw. 20. die grossen Götter welche *ina gimir ad-na-a-ti* in allen Landen zur Regierung der Menschheit liebhaben, als Fürsten berufen mich Sanherib ibid. 2. Die specielle Bed. „Vogelnest“ erhellt aus V R 32, 59 d. e. f: GI (ur) UR = *a-da-at-tum* syn. *kinnu ša iššûrê*, s. u. קן. Vgl. K. 152 Col. I 20: GI. UR = *a-da-at-[tum]*. 2) Pl. *adnâti* die Bewohner der Länder, Völker, Menschen (s. für diesen Bedeutungswechsel u. *abartu*, *aptu* und *dadmu*). *ni-rib mas-nak-ti ad-na-a-ti* (oder *te*) „Pforte des Gedränges der Nationen“ (durch welche aller Länder Bewohner sich drängen), Name des Ostthors von Nineve V R 8, 14. 9, 110; s. weiter unter קן. [kul-] *lu-me ad-na-a-ti* die Länder d. i. die Bewohner aller Lande sehen zu lassen (Asurs ruhmvollen Namen) K. 3258 Obv. 11.

adanniš, **addanniš** Adv. sehr, in hohem Grade. Sehr oft in Briefen. das Herz meines Herrn Königs *a-dan-niš lû tât* möge sehr fröhlich sein K. 181, 7, *a-dan-niš a-dan-niš a-dan-niš lû tât* möge sehr, sehr, sehr f. s. K. 601. *ma-ri-iš a-dan-niš* er ist sehr krank K. 167, 16. *maššartu dannat a-dan-niš* die Wache ist sehr stark V R 54, 10b. Ganz besonders häufig einzeln oder verdoppelt (vgl. מֵאֵד מֵאֵד Gen. 7, 19. Nu. 14, 7) in den Eingangsworten der babyl.-assyrl. Briefe in Verb. mit *šulmu* und *likrubû*. *lû šulmu ana bêlî'a a-dan-niš* Wohlbe finden sei meinem Herrn sehr d. h. möchte es meinem Herrn recht wohl gehen V R 53, 51a. 54, 4b. *lû šulmu a-dan-niš a-dan-niš ana šarri bêlî'a* V R 53, 50—51c. Ebenso, nur *ad-dan-niš ad-dan-niš*, Sm. 1064, 3. Nebo und Merodach *ana šarri bêlî'a a-dan-niš likrubû* mögen meinen H. K. sehr segnen Sm. 1940. die grossen Götter *ana šarri bêlî'a a-dan-niš a-dan-niš likrubû* III R 53, 56b. K. 11, 6. 183, 5 u. s. w., oft. Ausserhalb der Briefliteratur I R 49 Col. II 1: der Kanal Arahtu (schwoll an?) *a-dan-niš*.

***adannu** (Anlaut wahrsch. א, Etymologie aber noch unsicher; אָנָה? anders WB, S. 135 f.) urspr. viell. Festsetzung, Bestimmung. In dieser Bed. möglicherweise NE 10, 47: am dritten Tag *ina ekil a-dan-ni ik-tal-du-ni* langten sie an

auf dem bestimmten (bezeichneten) Felde. Gewöhnlich aber: bestimmte Zeit. a) bestimmte, vorbestimmte, richtige, übliche Zeit, bestimmter Zeitpunkt u. dgl. *umē imlū* (die Tage waren erfüllt) *uk-ki-pa a-dan-nu* III R 38 Nr. 1 Obv. 15. im Monat Ijjar *um a-dan-ni edē pān šatti* während der (üblichen) Zeit der Frühlingshochfluth Lay. 61, 17. *ina lā ulun-nišu* nicht zu seiner richtigen Zeit, also zur Unzeit oder vor der Zeit, vorzeitig (vgl. *ina lā umēšu* s. u. 27). *i-nu la a-dan-ni-šu ša bīti šu'āti rēšāšu ikludū* vor der Zeit war die Spitze selbigen Tempels eingesunken V R 65 Col. I 22. *Sin ina lā a-dan-ni-šu it-tan-mar* wird der Mond zur Unzeit gesehen (ein schlechtes Vorzeichen) III R 64, 27a (auch *ina lā minātišu* und *ina lā simānišu* findet sich vom Mond gesagt, s. u. 27 und 28). Auch von der Lebenszeit. *u-šu-rat a-dan-ni iškudāššumma illika uruḫ mūti* das Ende der L. erreichte ihn etc. Khors. 117; Sarg. Ann. 403: *u-šu-rat a-dan-ni ik-ki-dam-ma* (kam heran und) *šim-tū ubilšūma*. Für *adannu* bestimmte Zeit, Frist in den Kontrakttafeln vgl. *ina a-dan-ni-šu* zur bestimmten Zeit Str. III. 366, 7, *a-na a-dan-ni-šu* IV. 349, 9. *a-dan-nu a-na muḫ-ḫi iškun-nu-u'* (Zeitpunkt oder Abkommen?) II. 756, 6. Geschr. *a-da-nu* (Termin?) III. 120, 11? b) Termin, letzter Zeitpunkt, Endziel. *a-dan-na Šamas iškunamma* einen letzten Termin setzte Šamas fest NE XI 82. *a-dan-nu šu-u ik-tal-da* jener Endtermin kam heran Z. 85. *a-dan-na si-li-i-ti-ia bārū ul iddin* IV R 60 *C Rev. 13, s. u. *si-lī-tu*.

edinu Niederung, Ebene, Wüste, Syn. *šēru*. Sb 1 Obv. Col. II 8: EDIN, d. i. scheinbar aus *gab + zab* zusammengesetztes assyr. Zeichen, (*e-di-in*, V. *e-din*) = *e-di-nu* (und = *še-e-ru*).

I. udinu (*uṭinu*?) f. ein auf höchsten Bergspitzen nistender Vogel, eine Adler- oder Geierart. *kīma kin-ni u-di-ni* ¹¹²² *ina kirib šadē dannāsunu iškunū* gleich einem Geiernest hatten sie auf dem Berg ihre Burg gebaut Asurn. I 50. er hat sich in sein Gebirg zurückgezogen: *ma-dak-ti-šu u-di-i-ni la ta-ka-ri-ba* seinem Lager kann ein Geier sich nicht nahen K. 181, 44. Vgl. noch III R 51 Nr. 8.

II. udinu (*uṭinu*?) Sarg. Ann. 339: sein (Merodachbaladans) Königszelt, den goldenen Baldachin, seinen Königsthron, das goldene Scepter, das goldene Bett, *ni* (? *šal*?) *mul-du hurāši u-di-ni hurāši kaspi* etc. nahm ich ihm weg.

adinnu (*atinnu*?). *a-din-nu* Rm. 201, 12.

uddisū eine Götterwaffe. *ud-di-su-ū* II R 43, 31 d. e.

adapu 1) ein best. Behältniss oder Geräth. K. 4547, in Zusammenhalt mit V R 32, 61 b: *a-da-PA = a-da-pu = ma-zu-ū*. V R 27, 24 e. f: *a-da-PA = a-da-pu*. 2) ein Götterwesen? Belit machte schön(?) meine Geburt, dergleichen (*ū*) *hēl nimēli* (d. i. Ea) *iddina karšu ritpāšu šun(? šin?)-na-at abkalli A. DA. PA išruka pal-ka-a hasisu* verlieh Ea ein weites Gemüth, s. eines Machthabers, *Adapu(?)* verlieh aufgethanen Sinn; Asur unterwarf alle Menschen meinem Fuss etc. Lay. 38, 4 (Sanherib-Text); vgl. Smk. L⁴ I 10 und s. weiter u. *šunnatu*. ... *tū ab-kal-li A. DA. PA a-ḫu-uz niširtu katintu kullat dupšarrūte* die des Machthabers *Adapu(?)* empfing ich, einen geheimen Schatz, das Ganze der Tafelschreibung Smk. L⁴ I 13.

a-dap-pe (sic!) Asarh. V 15. VI 2 s. u. *dappu*.


I. 𐎶𐎶 zart, fein sein?

edakku Adj. zart, fein, jung. *e-da-ak-ku* syn. *dukku* s. d.

ediku zarter, junger Keim. *e-di-ku* syn. *pi-ir-ḫu* s. d. Auch II R 41, 2 d darf wohl zu *e-di-ku* ergänzt werden.

II. 𐎶𐎶 idku (auch *t*, *t* an sich möglich) m. Schaffell, Vlies. Ideogr., mit und ohne Determ. SĠG d. i. *šupātum*, SĠT. Sb 240: SĠT (*as*) = *id-ku*. V R 14, 25 c. d: SĠG. SĠT = *id-ku*. *kīma SĠG. SĠT* (d. i. *idki*) *an-ni-i in-nap-pa-šu-ma* *a-na eli LU. NITA-ši la itā-ru* wie dieses Schaffell zerzupft wird und auf sein Schaf nicht zurückkehrt IV R 7, 28 b, vgl. Z. 35 b: *kīma idki an-ni-i innapiš*. — Vielleicht ist Eines Stammes mit diesem *idku* (für welches *t* dann ausgeschlossen sein würde)

tēdiku, tidiku Gewand, Robe. Vater Nannar (d. i. der Mondgott) der *ina ti-di-ik* (= KU. KU) *ru-bu-tū i-šad-di-ḫu* im

Gewande der Hoheit einherschreitet IV R 9, ¹⁷/₁₈a. *te-di-ki* (V. *ka*) *lû labiš* mit dem *t.* sei (bleibe) er bekleidet, *šu-bat bal-ti-šu* dem Kleid seiner Scham NE XI 233. Z. 235: *te-di-ku ši-pa a-a iddi(ma) edéšu lédiš*. Vgl. Z. 239: *te-di-ka la-biš šu-bat bal-ti-šu*. — V R 28, 7a. b nennt *te-di-ik be-ni* als Syn. von *pa-li-ia-a-mu* (vgl. 25d); es folgt Z. 8 und 9a. b *te-di-ik ta--ši* mit 2 Synn., geschr. *ku li-lu-ú* und *ku se mu-ú*; Z. 26. 27d bietet statt *te-di-ik* das gleichbedeutende [*šu-*]bat.

I. *אדר *adâru* Prt. *édur*, 1. Sg. *âdur*, Prs. *iddar*, 2. Sg. *taddar*, Part. *âdiru*. sich fürchten (urspr. viell. in Angst sein), fürchten, mit *istû pân* vor etw., aber häufiger mit Akkusativ. *ti-ib taḥâzi'a danna e-du-ur* Tig. VI 25. *ti-ib taḥâzi'a e-dûr* III R 4 Nr. 4, 45. *rigim* (Lärm) *kakkê'a e-dûr* Khors. 26, vgl. 46. *ti-ib taḥâzi'a ezzi e-dur* Sanh. III 54; Sanh. Kuj. 1, 35: *rigim kakkê'a dannûte e-dûr. istû pân namurrat kakkê'a . . . e-dûr* Asum. II 120. das und das *e-du-ru* fürchteten sie Tig. III 15 u. ö. *a-dur* (1. Sg.) *taḥâza* NE 54, 15. *zunnê ša zunnê . . . a-du-ra* Sanh. IV 78; Konst. 43. *šalgu kuššu Šabâti dannat kušši ul a-dur* III R 15 Col. I 14. *ul id-dar dannat ekli* nicht fürchtet er die Argheit des Geländes V R 55, 24. *la ta-ad-da-ra amêlu* scheue niemand (|| *lâ tapallah*) M. 55 Col. I 19. *la a-di-ru tukmati* ohne Furcht vor Kampf Asum. I 13; III 115. Sargon *la a-dir tuk-ma-te* (V. *ti*) Sarg. Cyl. 25. *la a-dir zikri ilâni* der den Namen der Götter nicht fürchtete Khors. 112. Adar *kar-radû la a-di-ri* (Ideogr. IM.ZU) *a-šak-ku* (ein Dämon) K. 133 Rev. ³/₄. *la a-di-ru-ti šu-nu* (Ideogr. IM.TE.MAL.DA) furchtlos sind sie IV R 5, ⁶⁴/₆₅b.

I 3. *si-kir pi(i)a e-ta-nam-da-ru* vor der Rede meines Mundes bangte ihnen (sie flehten an meine Herrschaft) Lay. 43, 2.

III 2 ziemlich gleichbedeutend mit I 1. von wegen (*aššum*) der bösen Mächte etc. *pal-ḥa-ku aḥ-ra-ku u ši-ta-du-ra-ku* bin ich in Furcht, bin ich in Angst und ängstige ich mich K. 3927 Rev. 9.

âdiriš, *adriš* Adv. vom Part. furchtsam, voll Angst. *ina pu-uz-rat šadê marši a-di-riš ûšib* in der Verborgenheit des unzugänglichen Gebirgs liess er angst-

voll sich nieder Khors. 41. *ad-riš šap-la-ku-ma attalla-ku* voll Furcht gehe ich geduckt einher Sm. 949 Obv. 18. *ad-ri-iš it-ta-na-al-lak* V R 31, 12d.

adiru (*adîru*?) Subst. Furcht. meine zorn erfüllten Waffen *ša la i-du-ú a-di-ru* welche keine Furcht kennen Sanh. Sm. 92, 66. — K. 4335 Col. III 5: *la a-di-ru* ohne Furcht, furchtlos; folgt: *la bu-uš-tum* schamlos. Für *lâ* in Verb. mit Subst. oder Inff. s. *lâ*. In der Bed. Ehrfurcht ist *adîru* viell. zu nehmen V R 20, 15 e. f: NAM.TE = *a-di-rum* (folgen *bêlûtum*, *šarrûtum*, *rubûtum* etc.).

II. *אדר *adâru* 1) allgemein: in Noth gerathen, bedrängt werden. der Mondgott bei Nacht und bei Tag *a-dir* wurde bedrängt (Perm.) IV R 5, ²²/₂₃b. der Mondgott *ša ina šamê maršiš 'a-ad-ru* der am Himmel arg bedrängt wird Z. ⁴⁰/₄₁. ⁶⁰/₆₁b. Ideogr. stets: SU.MU.UG.GA. 2) von Licht und Lichtem gesagt: verfinstert, getrübt werden oder sein (vgl. אדר). a) vom Himmel. *šamû a-di-ir* Zürich. Vok. III 20. b) vom Mond. K. 4386 Col. III 30: AN.TA.LÚ = *a-da-ru ša Sin* Mondfinsterniss; doch bed. das Ideogr. wie *adâru* an sich jede Verfinsternung des Himmels oder seiner Gestirne. Vgl. III R 60, 90; 62, 1a (von (Mondfinsterniss). 61, 25. 29 etc. a. 1. 5. 9b (allgemein). Eine andere Schreibung für *adâr Sin* ist AN.MI (*ilû*) *Sin*, z. B. V R 48 Col. IV 19. III R 59, 1. 6b; wo ein Missverständniss ausgeschlossen ist, auch bloss AN.MI, z. B. III R 64, 14. 19 etc. a. Siehe auch unter *at(t)alû. ina libbi šamê Sin a-dir* am Himmel ist Sin verfinstert III R 64, 37a. *ilû Sin a-di-ir* der Mond ist getrübt oder verfinstert (auch von Trübung durch Wolken) Zürich. Vok. III 21—27; für die Ideogr. s. AL³ 84 oder WB, S. 176 ff. c) von der Sonne. AN.TA.LU (d. i. wohl *adâr*) *Šamši* Verfinsternung der Sonne V R 48 Col. III 22. 49 u. ö.; s. auch *at(t)alû. Šamaš a-di-ir* Zürich. Vok. III 28—31; für die Ideogr. s. wie unter b. Auch von andern Himmelskörpern, z. B. dem Adlerstern, findet sich *adâru* gebraucht. d) vom Menschen, eig. vom Antlitz des Menschen, welches durch Kummer und Thränen verfinstert oder getrübt wird, also betrübt wer-

den oder sein, trauern. *bé-lum, šarru, a-mi-lu a-di-ir* Zürich. Vok. III 32–43; für die Ideogr. s. wie unter b. Vgl. auch Sb 1 Rev. Col. IV 22: SAK mit eingeschobenem MI (Glosse: *ka-an*) = *a-da-ru* finster, traurig sein, sowie V R 21, 19f. Sc 2, 10 (hier = ŠU).

III 1 kausativ. 1) allgemein: in Bedrängniss bringen, bedrängen. den Mondgott *ina [libbi] šame-e ú-ša-di-ru* (Ideogr. IV R¹: SU.MU.UN.GI.GI) brachten sie im Himmel in Noth IV R 6, 17₁₈c. 2) in Trauer versetzen. der Sohn des Königs und seine Soldaten 3 Tage lang *šú-du-ru* (Perm.) waren in Trauer versetzt, trauerten (folgt: *bikítum šitkunat*) Nabon. Ann. II 14.

III 2. *šur-riš uš-ta-dir* IV R 60* C, Obv. 20.

IV 1 passiv. 1) in Noth gebracht, bedrängt werden. Inf. *nanduru* Bedrängniss, Noth. *Bél ša edli Sin na-an-dur-šu ina šamé émur* IV R 5, 32₃₃b. *na-an-dur-šú* Z. 62₆₃b; die babyl. Var. *na-a'-dur-šú* wird als *na-am-dur-šú* zu fassen sein; s. u. a'. Ideogr. beidemal: SU.MU.UG.GA. 2) verfinstert werden. *ina turbu'tišunu na-an-du-ru pân Šamši* durch ihr Getümmel ward das Antlitz der Sonne verfinstert V R 55, 31. — V R 16, 32a. b: IM.A.AB.LAL.E = *na-a'-du-rum* Verfinsterung, Finsterniss (vorhergehen *eklitum* und *etútum*). V R 30, 23e. f (babyl.): UD (*gi-di*) GAN = *ú-mu na-a'-du-ru* (adjektivisch: finsterer Tag), folgt *úmu namru*. Betrübt, traurig werden viell. NE 9, 47, vgl. 2 Nr. 1c: [*in-na-dir uš-ša-ri-ir i-ku-ul-ma*].

adiru (adîru?) Bedrängniss, Noth, Wehe. K. 4197, 9: PA.PA.GA (lies SIG.SIG.GA) = *a-di-ru*; folgt: *zurbu libbi* (s. u. אדר).

adirtu Traurigkeit, Trauer. Sb 1 Rev. Col. IV 23: SAK mit eingeschobenem MI (Glosse: *ka-an*) = *a-dir-tú*; vgl. I 1 Schluss. V R 28, 10a. b: *šu-bat a-dir-tú* Trauerkleid Syn. von *kar-ru* (s. d.). Vgl. Z. 28d: *šu-bat a-dir-ti*.

idirtu 1) Bedrängniss, Noth, Trübsal. der böse Dämon verursachte (*ištakan*) im Stall der Eselinnen *i-dir-tu* (= SU.MU.UG.GA) IV R 18* Nr. 6 Rev. 3₄. *i-dir-ti nûnu libal libil nâru* meine Noth nehme fort der Fisch, ent-

führe der Strom IV R 59 Nr. 2, 15b (|| *lum-ni*). *i-dir-tum* Nothstand, Bedrängniss III R 61, 61a. V R 48 Col. IV 14 (Trübsal). 2) Trübsal, Trauer, Wehklage. gleich Alabaster glänze mein Licht (*nûri limmir*), *i-dir-tú a-a ar-ši* in Trübsal möge ich nicht gerathen IV R 57, 69a. der Tag ist Seufzen, die Nacht Weinen, der Monat Heulen, *i-dir-tu šattu* Trauer das Jahr V R 47, 32a. Vgl. IV R 30 Nr. 2, 27a: *ina i-dir-tim* trübselig, in Trauer. — K. 2022 Col. II lässt auf eine *bakû, dîmmatu* und *damâmu* befassende Gruppe Z. 43 und 44, zu Einer Gruppe vereint, *i(?) -dir-tú* Trauer und *uk-ku-lu* betrübt (s. אכל₃) folgen. II R 32, 13b: *ûm i-dir* (sic!) -*tî* d. i. doch wohl: Trauertag.

idrânu Trauer, Wehklage. V R 16, 4c. d: KI.A = *id-ra-nu* (zwischen *ik-kil-lum* Wehklage und *zi-it-tum*); vgl. AMÊL.SAK.BI.KI.A = *amêlu a-di-ir* Zürich. Vok. III 37. — Ein gleich geschriebenes Subst. *id-ra-nu* s. besonders.

tâdirtu dass. *ina ta-ali-ir-ti ù bi-ki-ti ša ušalpitišu nakru kâtâ'a ummid ina hidâte ušaklil* unter Trauer und Weinen, dass der Feind sie (die Stadt) zerstört hatte, legte ich Hand an, unter Freuden vollführte ichs K. 891 Obv. 8.

Addaru, Adaru (אדר) Adar (so wahrsch. genannt als „trüber, finsterer“ Monat), Name des 12. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *ad-da-ru* (V. *a-da-ri*) ⊕ 116 Col. I 12. Ideogr. *arak* ŠE. (KI.TAR). S. für dieses Ideogr. u. *ešêdu*. Vgl. auch V R 43, 7—12c. d. *ina arak A-da-ri* III R 59, 39c. Für den Namen des Schaltadars, *arhu mahru ša Addari*, s. u. אדר. Andere Namen sind *arhu magrû ša Addari* und *Addaru arkû* (s. u. אדר). Vgl. auch den Gottesnamen *Adar* (s. nn. prr.).

adâru wahrsch. ein Behältniss, spec. Wasserbehältniss. Zürich. Vok. III 17—19: IŠ.RAT, IŠ.AM und IŠ.A. AM = *a-da-a-ru*. Für RAT, sonst = *rātu* Wasserrinne, s. אדר₂. Vgl. auch *ildakku*.

adûru wahrsch. Umfriedigung, umschlossener Raum, Behausung, Gehöft o. dgl. Vgl. die beiden Ortsnamen *a-dur ket-ti* und *a-dur šid-di* II R 52 Nr. 2, 61. 62, deren ideographische Schreibung *a-dur* durch Ê.A d. i. „Haus“ (anderwärts *dûru*

Mauer und *kapru* Dorf entsprechend) wiedergibt. Statt *a-dur* wäre auch *a-tur* möglich; doch dürfte V R 28, 78 a. b: *a-du-rum* syn. *na-ma-rum* dieses seines Synonyms wegen (s. u. אָד) hierher gehören.

idrānu (*itrānu*, *itrānu*?) eine ätzende Substanz (wie Asche, Lauge o. dgl.), den Pflanzenwuchs hindernd oder zerstörend, ähnl. *da-ab-tu* (MUN), s. d. 82—8—16, 1 Col. IV 20: KI.NE (*ni-mu-ur*) = *id-ra-nu* (und *da-ab-tum*). R^M 122 Obv. 24: KI.NE (*li-ni-ig*) = *id-ra-nu* (und *da-ab-tu*), zur Erklärung des Omens (Z. 22): wenn ein Feld MUN.KI.NE.RA *utannabi* (spriessen lässt), so ist das ein ungünstiges Vorzeichen. [*e*]ki-il (ein Feld) *id-ra-ni* II R 16, 44d. Ramman möge seine Flur überschwemmen und statt grünen Pflanzenwuchses möge *id-ra-nu*, statt Gerste(?) *pu-kut-tu* (Dornestrüpp) *lih-nubi* III R 41 Col. II 33. — Vgl. noch II R 32, 8 g. h: IS.SIS = *id-ra-nu*.

udru, uduru, bislang nur im Pl. *udré*, *uduré* und *udrāti* belegbar, mit und ohne Determ. *imér*, Dromedar. *ul-ra-a-te*^{pl}, von Tiglathpileser I in Assyrien eingeführt und gezüchtet I R 28, 26. 27a. *ud-ra-a-te* unter dem Tribut der Stadt Hindân am Euphrat Asurn. I 97. 2 *ul-ra-a-te šá* 2 *gu-un-gu-li-pe* 2 zweihöckerige Dromedare (unter dem Tribut des Landes Guzan oder Gilzan) Salm. Mo. Obv. 28, 7 *ud-ra-te ša* 2 *gu-un-gu-li-pe-ši-na* (ebendaher) Rev. 62 (vgl. Lay. 98, I: *gammalé* bez. *udrâte*, geschr. IMÉR.A. AB.BA^{pl}, *ša šu-na-a-a ši-ri-ši-na*, ebenfalls aus Gilzan). *imér ul-ra-a-ti šá* 2 *ta-a-an iš-ku-bi-ti šitku-na* (aus dem Land Mésu) Sams. II 56. *imér ul-ra-a-ti-šu-nu* (aus den medischen Distrikten weggeführt) Tig. jun. Obv. 33, vgl. 39 und Lay. 51, 8 (Nr. 1). Kamele und *imér ul-re* (in Merodachbaladans Heer) Sanh. Bell. 7. *imér u-du-re* (aus Medien weggeführt) Asarh. IV 17; III R 15 Col. IV 8. *ud-ru* lies *lah-ru* s. d.

אָדֶשׁ *edēšu* neu sein oder werden. *e-de-šu* (V. *šú*) *le-diš* er soll sich ganz erneuern NE XI 235 vgl. 241.

II 1 neu machen, erneuern, wiederherstellen. Prt. *ul-diš*, Inf. *uldušu*,

Part. *muddiš*. selbiger Götter *an-hu-su-nu ul-diš* Verfall erneute ich (besserte ich aus) Asarh. III 9. *ša-lam* (das Bildniss) *ilāni rabūte ud-diš* (1. Sg.) I R 49 Col. IV 25. die Städte, deren Tempel *ud-di-šu* ich erneuert hatte V R 3, 116. *an-hu-(us-)sa lu-ud-diš* des Palastes Verfall renovire er, u. ä. oft, z. B. Sanh. VI 67. Asarh. VI 63; III R 16 Col. VI 16 (*lu-diš*). *an-hu-su* (sc. des Ortes) *lu-di-iš* IV R 39, 12b. Sie möge das kgl. Geschlecht auf lange Tage hinaus *lid-di-iš* erneuern (verjüngen) V R 33 Col. VIII 6. *an-hu-sa ud-diš* (Imp.) Asurn. Balaw. Rev. 14. Perm. mit passiver Bed.: *lu-ú ul-du-uš* (V. *ša*) *bar-si-qu* bez. *lu-ú ud-du-šu-ni par-si-ge ša kakḫadišu* (die Binden seines Hauptes) NE XI 232. Inf. *uldušu. ud-du-šu eš-re-e-ti(m)* die Erneuerung der Tempel V R 34 Col. I 13. 63, 18 a, u. ä. ö. Asarhaddon *mu-ud-diš* (Part.) *ešréti kullat maházé* V R 62, 6. Neriglissar *mu-ud-di-iš Éšakkil u Ézida* Nerigl. I 2. Oft. Auch *mu-di-iš, mu-diš* geschr., V R 65, 3a (Var.). 43b.

II 2. erneuert werden. *ú-te-ul-[di-iš]* [*bar-si-qu ša*] *kakḫadi-šu* es ward erneuert etc. NE XI 239.

עֶשְׁשׁוּ (aus *edšu*) 1) Adj. neu. Fem. *eššetū*. Ideogr. BIL, BÍL. *bítu eš-šu* V R 65, 20. *eš-šu* (= BÍL) ein neues, sc. Kleid (*šubātu*) V R 15, 10 e. f (opp. *la-bi-ru* ein altes Kleid). ein neues Kleid (geschr. KU.BIL) soll man nicht anziehen V R 49 Col. IX 13. *dūru BÍL* (d. i. *eššu*) eine neue Mauer Asurn. II 3. *eš-še-tum* (= BIL, Var. BÍL) ein neues sc. Schiff (*elippu*) K. 4378 Col. V 11 (opp. *la-birtum*). *ékal-la BÍL-ta* (lies *ešše-ta*) einen neuen Palast I R 28, 33, vgl. 28b. — Für die nn. prr. *Alu eššu* „Neustadt“, *nār Eš-šu* s. Eigennamen. Wahrsch. gehört hierher auch das als eines der Synn. von *da-ak-ku* klein, zart, jung, dünn o. ä. (s. d.) aufgeführte *su eš-šu* (II R 29, 66e) vgl. II R 36, 37a: [*s*]u *eš-šu* klein, zart, jung u. dgl. Die phonet. Lesung *su-eš-šu* ist jedenfalls sehr bedenklich; sollte *su*, SU nicht ideographisch als *mašku* zu fassen sein? (*mašak eššu*, vgl. *šép arik* Langfuss, u. a. m., Gr. § 73, ?). Auch STRASSM. 2408 liest *mašku eššu*. 2) Subst. Spross, junger Keim, neuer, frischer Pflan-

zenwuchs. *eš-šum* syn. *pirḫu* s. d. Es folgt *nālušum*, s. unten.

**eššiš* Adv. neu. die Mauer, den Tempel, Palast, Thurm o. ä. *e-eš-ši-iš e-pi-uš* oder *ab-ni* machte, baute ich neu Neb. VI 59, und oft. Auch *e-eš-še-iš* V R 34 Col. I 54. 56, II 10. 23. 27. 37 und *eš-šiš* V R 64, 33c. Nabon. II 11 geschrieben. *eš-šiš, eš-ši-iš ú-še-piš* ich, er liess neu bauen Sanh. Baw. 6. V R 65, 2b. I R 48 Nr. 8, 4 u. ö. wer das und das durch eigene Kunst *eš-šiš* (= ŠÚ. BÍL. BI) *i-ban-nu* neu machen wird IV R 12 Rev. 23/24.

**eššūtu* Zustand des Neuseins, Neuheit. die früheren Namen der Städte änderte er und [*a-na*] *eš-šū-u-te iškuna nibissun* machte neu ihre Benennung III R 29 Nr. 2, 15. die Mauer *ana eš-šū-te aršip* fügte ich neu I R 27 Nr. 2, 11, vgl. 28, 12b: *a-na-BÍL-ut-te*. die Stadt, Städte o. ä. *a-na eš-šū-ti, eš-šū-ti, eš-šū-te ép-u-uš* oder *ab-ni* baute ich neu Tig. jun. 36. III R 10 Nr. 1, 3. I R 27 Nr. 2, 4 u. ö. Auch die RA: eine Stadt *ana eššūti šabātu* (Ein Mal, Asurn. II 131, *ina eššūte* —), wird zumeist von Neubau sei es i. S. v. erstmaliger Gründung (so Asurn. Balaw. Obv. 21) sei es i. S. v. Neubewohnbarmachung (so Asurn. II 3. 85. III R 9 Nr. 1, 11. Khors. 62. 65. 107 f. u. ö.) zu fassen sein; von Neuerobertung V R 1, 114: die Länder Ägypten und Äthiopien, welche mein Vater erobert hatte, *a-na eš-šū-ti aš-bat* nahm ich von neuem in Besitz.

aduššu(?) Neugründung, Neubau (? , von der neugegründeten Sargonsstadt). *Adar mukín témén a-du-uš-ši ana labār ūmé rúkūti* A. ist Gründer des Fundamentes des Neubaus bis zum Altern ferner Tage (Name des Walles der Sargonsstadt) Sarg. Cyl. 71 (wofür Stier-Inschr. 91: *a-li-šú*, V. *ali-šú*; letztere Var. nur in Folge eines Missverständnisses von *a-li* (d. i. *duš*?) - *šú*?).

iddiś(š)ū 1) Adj. neu erglänzend, urspr. wohl vom Mond, wenn er als Neumond (𐎶𐎵𐎶) von neuem sichtbar wird, dann aber überh.: nach zeitweiliger Verfinsterung oder Unsichtbarkeit neu erglänzend, vom Himmel, von Sternen u. a. [*kīma*?] *ii Na-an-na-ri* (noch sichtbar!) *id-di-ši-i* (= BÍL) gleich dem neu erglän-

zenden Mondgott IV R 5, 40/41 c. o Sin *id-diš-šū-ú mu-nam-mir* [*mu-ši*] K. 155, 2. o Marduk, *šarḫu id-diš-šū-u gitmālu* IV R 57, 18 a. *ina šamē id-di-šū-ti* (= GI. GI. IR. RA, *EME. SAL*) Sm. 954 Obv. 31/32. Vgl. auch K. 44 Obv. 22/23, wo *id-di-šū-ú* (Ideogr. SAR. SAR. DA) ein Epitheton des Gottes Nāru. 2) Subst. das Neuerglänzen der Gestirne, heller, leuchtender Aufgang, Licht. II R 35, 4e: *id-di-šū-ú*, im Verein mit *namrirru, birbirru, melammu, šibūbu* als erstes Syn. von *šarūru* (s. d.) und damit zugleich als Syn. von *nipḫu* aufgeführt.




tēdištu (*tēdištu*) Erneuerung, Wiederherstellung. *te-di-iš-ti Bābīlam Barzīpam* V R 34 Col. II 40 (|| *zinnāt*).


nādušu (eig. Inf. IV 1: Erneuerung, Verjüngung, sc. des Pflanzenwuchses, oder auch adjektivisch: verjüngt, vgl. *namduru* trüb s. v. II. 𐎶𐎵𐎶 IV 1) junger, frischer Pflanzenwuchs. II R 23, 4e: *na-du-šum* syn. *pirḫu* s. d.

adattu. K. 4583 Rev. 6: GI. DIR (*ú-šū-ub*) = *a-da-at-[tum]*. Aus *adamtu, adantu*?

udittu Rohrstengel, Rohrhalm. V R 32, 61 d. e. f: GI. ŠE. RÚ = *ú-di-it-tum* (ebenso wie *hab-bur-ru* und *ha-ba-šil-la-tum*) syn. *lub-šū ša kanāte*. Zum Ideogr. s. u. *zikpu*. Vgl. auch K. 4583 Rev. 4: *ú-di-i[t-tum]*.


I. *𐎶𐎵 *ū* Demonstrativwort: derselbe, dasselbe. Durch *ma* verstärkt: *ūma* ebenderselbe, ebendasselbe; geschr. *ú-ma, um-ma* und 𐎶𐎵𐎶-*ma* d. i. *ú-ma* (für den, allerdings seltenen, Gebrauch von 𐎶𐎵𐎶 als Kopula, welcher die Aussprache *u* für dieses Zeichen beweist, s. oben am Anfang von 𐎶𐎵 die Kopula *u*). *i-na šatti* (V. *šat-ti*) *ú-ma* in ebenjenem Jahr Sanh. Baw. 34 (s. für diese Stelle WB, S. 208 f.). die Bedachungscedern von Nebos Gemächern *hurāšu ušalbiš* liess ich mit Gold überziehen; die Bedachungscedern des Thors zum Allerheiligsten *ušalbiš kaspi namri* liess ich mit glänzendem Silber überziehen; die Wildochsen, die Thürflügel, Schwellen etc. *za-ri-ri um-ma* mit z. (ein Metall) dergleichen (sc. *ušalbiš*) Neb. III 50. *ina li-me 𐎶𐎵𐎶 (sic!)-ma* d. i. *ú-ma* in ebenjenem Archontat Asurn. I 101. *ina šatti-ma šī-*


a-ti ina arhi -*ma* in ebendemselben Jahre, in ebenjenem Monat III R 4 Nr. 1, 1. 9. 12 u. ö. Für die Lesung des „Ditto-Zeichens“  in Vokabularien oder an Stellen wie NE XI 136—138 ff. s. WB, S. 210. An Stellen wie III R 60, 63. 56, 17a entspricht  *û* unserm deutschen „bez.“ (beziehungsweise).

II. * *û* Konj. oder; geschr. *û*, auch *u*. wer die Rede meiner Schrift die Leute zu sehen und zu lesen hindern wird *û ina pân musarê'a mimma kî lâmâri u lâ šasê ipâriku* oder wider meine Inschriften irgend etwas, dass man sie nicht sehen und lesen kann, verüben wird I R 27 Nr. 2, 64; vgl. 76. Auch 1 Mich. III 7. III R 41 Col. II 8. 12. V R 56, 23, dergleichen V R 25, 19a. b (*ittaparka û im-tarašu*, auch ideogr.: *û*) steht *û* (überall zwischen Verbis!) in der Bed. „oder“ fest. *lu-û* *û* sei es oder III R 43 (Col. I 31). wer das Geschenk des Königs einem andern schenken wird,, *lu-u ana râmnišu utâru u ina mimma šipir limuttim narâ šu'âtu uhallaku* oder an sich selbst bringen oder durch irgendwelches böses Verfahren diese Steintafel vernichten wird V R 61 Col. VI 42. — Häufig findet sich *û* durch das synonyme *lu* verstärkt. wer meine Tafeln mit Feuer verbrennen, die Inschrift austilgen und seinen Namen hinschreiben *û (lu) mimma limma ihasasa* oder sonst etwas Böses ersinnen wird Tig. VIII 70. In den Thontafel-Unterschriften wechselt an der Stelle: wer immer die Tafel wegnehmen oder seinen Namen neben meinen Namen schreiben wird, *û lu-u*, *û lu* mit einfachem *lu-u*, *lu*. Vgl. noch den Wechsel von *û* III R 41 Col. II 8: wer das und das sagen wird *û aššu arrati* oder wegen des Fluches irgend einen andern nehmen lassen wird, mit *û lu-û*, *û lu* an den analogen Stellen 1 Mich. II 19. IV R 39, 23b. Die Schreibung *û lu* nur V R 56, 3. Nachdem *û*, *u* in der Bed. „oder“ sicher erwiesen ist, wird gewiss an vielen andern Stellen ebenfalls „oder“ vor „und“ den Vorzug verdienen.



**û'a* Interjektion des Schmerzes: wehe! ach!, gleichbedeutend und bisweilen gepaart mit *a-a*. Marduk *i-mur-ma 'û-a ik-*




ta-bi sah's und rief „wehe!“ M. 55 Col. I 29. Ea biss sich in die Lippe und *'û-a* (Ideogr. *'û.A*) *pîšu umtalli* mit „wehe!“ ward sein Mund erfüllt IV R 5, 54/55b. als Nusku *û-a* (= *'û.A*) *ik-bu-[û]* IV R 24 Nr. 2, 15/16. *amêlu û-a* (= *'û.A*) *e-te-mid* sie legte dem Menschen Wehe auf 4, 19b. *ina 'û'a a-a* (= *'û.A A.A*) *ûmešam uštabarri* mit Weh und Ach wird er täglich überreichlich gesättigt IV R 3, 1b. *ina 'û-a a-a ag-da-mar ûmé* (verbringe ich die Lebenszeit) K. 891 Rev. 9. *û-a u a-a* K. 101 Rev. 11/12. Auch *'û-u-a* (IV R 61, 27a) geschrieben? (s. WB, S. 218). Vgl. V R 40, 4e. f: *û.A* = *ša* (ganz so gebraucht wie) *û-a*.

 bislang nur belegbar im Verbalstamm

 (Schafel vom Intensivstamm) etw. bekräftigen, feierlich und unverbrüchlich festsetzen. betreffs aller und jeder Städte des Hauses Karzi'abšu *Nabû-kudurri-ušur uš-id-ma šâr puruššê i-šal-ma kî ina labiri alâni za-kutum-šu-nu* setzte Nebukadnezar feierlich fest, bestimmte der königliche Schiedsherr, dass sie frei sein sollten (wörtl.: ihr Freisein) wie in alten Zeiten, nâml. von jeglicher Abhängigkeit des Landes Namar V R 55, 49.

 vorn sein.

**a-a-lu* (hebr. ) Widder (viell. so benannt als „Führer der Heerde“). II R 6, 9c. d: SI.MUL = *a-a-lum* (vorhergeht *lulimu* Leithammel, Schatbock). K. 152 Col. IV 43: *lu-li-mu* syn. *a-[a-lum]*. — *a-a-lu* Hirsch s. u. .

ellamu (d. i. doch wohl urspr. *êlamu*, vgl.  und das ezechielische , ) Vorderseite, Front, das Gegenüber. a) räumlich. bei Altakû *el-lamu-û* (V. u)-*a sidru šitkumû* hatten sie sich mir gegenüber (*ellamû'a* = *ina ellamû'a*, s. Gr. § 80, e) in Schlachtordnung gestellt Sanh. II 77; vgl. V 47: *el-lamu-û-a*. *el-la-mu-û* (V. u)-*a* vor mir d. h. angesichts meines Anmarsches (floh er) Sanh. II 9; Bell. 27; Kuj. 1, 13 (*el-la-mu-a*). *el-la-mu-û-a* (sprich *ellamû'a*) mir entgegen (hat sie sich in den Weg gestellt) III R 15 Col. I 18. *el-la-mu-u-a* Asurb. Sm. 127, 83. Vgl. auch Sarg.

. Beachtenswerth ist die Form *i-un* ihnen entgegen, wider sie *ij. 3, 1* = Sanh. Sm. 96, 86. *ich. 350* alte Fürsten, welche *-a* vor mir die Herrschaft über ausgeübt haben Sarg. Cyl. 45; chr. 43; Sarg. XIV. 66. die welche mein Grossvater Sanherib *a ikšudu* vor mir erobert hatte 27.

. hebr. אַרְלִי?) Konj. vielleicht thue das und das nicht, *ú-la-a* viell. dass man sagt d. h. dass *n* vielleicht sage (*ma-a* folgen-1) III R 16 Nr. 2, 33. Vgl. K. 1.

Sturm. Ideogr. (wie von *úmu*

Für die Bed. beachte den Paral- mit *šáru* (s. u.) sowie das Voka- 4309 Col. II 8—10, wo IM. D. GAL und IM. HUL. A Eine ilden. a) von den mit dem Gott (bisw. auch UD geschrieben) inden sog. „sieben bösen Gei- eren Charakter als Sturmgott- V R 5, 29ff. a besonders deut- rtritt. *ú-mu rab-bu-tum* (= UD. *ultu šamé uššurúni šunu* grosse aus den Himmeln hervorbre- ind sie IV R 1 ff. Col. I 18/19. *iti* (= UD. GAL. GAL) *ú-tuk-ku* *šá-i-du šunu* IV R 27, 22/23 b.

UD) *up-pu-tum ša-a-re lim-nu*- Wolkenstürme, böse Winde sind 1 ff. Col. II 65/66. *ú-mu* (= UD) im Stürme des Unheils (im- d. Col. III 1/2. 3/4. *úme* (geschr. is die Lesung *úmu*, *úme* ausser illt) *mut-tak-mu-tum* (losbrechende *lāni limnātum šunu* IV R 5, 1/2 a. rein. über (*ši-ir*) der Gesamt- Truppen der bösen Feinde zar- f alsá kima Rammāni ašgum liess immer erschallen dumpf wie der id, brüllte ich gleich dem Gott . V 62; vgl. *šú-gam-mu-mu ša* t 21, 18b? (s. u. אַגַּם). K. 247 3—5: UD. UŠ. NU. KÚ, UD. IL. LA, UD. ŠU. UŠ. NU. UB.

ú-mu la pa-du-u schonungsloser ie 2. hier genannte Bezeichnung heitsdeterm.) eignet auch einer lars, II R 19, 59/60 b. Für *úmu* ch, Assy. Handwörterbuch.

lapinu s. u. אַדַּר, für *úmu šasú*, *da'imu*, *irpú* (der Gott Adar ist der Gott des *úmu irpú* oder Wolkensturmes), *mêhé* s. u. אַדַּר etc., und vgl. nn. prr. *Adar* und *Rammân*. — In Tiāmats Waffengefolge befinden sich ein UD. GAL-*lum*, d. i. wohl *ugallum* (S^b 81), ein „Sturmriese“ Weltsch. III. 32; 90 (vgl. UD. GAL. LA V R 33 Col. IV 52), und *ú-mi* (Var. UD^{pl}) *da-ap/b-ru-ti* ibid. Z. 33; 91, s. bei diesem letzteren Worte.

* אַרְלִי (אַרְלִי?) GB. wohl einschränken, be- schränken. Davon wohl

išu, *êšu*, geschr. *i-šu*, *e-šu*, Adj. wenig, gering an Zahl. *it-ti ú-ku i-ši* mit ge- ringem, wenigem Volk (floh er) Beh. 75. 82, vgl. 59. *ina am²¹ šábé i-šu-tú* in Be- gleitung weniger Leute Beh. 38. *am²¹ šábé an-nu-ti e-šu-ti* diese w. Leute Sanh. Baw. 24. *i-na um-ma-ni-šú i-šu-tu* mit seinen w. Truppen (*ummân man-da rap- šáti usappih* zerstreute er die zahlreichen „Völkerhorden“) V R 64, 30 a. *a-di ú-mi i-šu-ti šá bal-ta* binnen w. Lebensstage IV R 38, 40 c. Als Gegensatz von *rudlû* „vermehrt, erhöht“ steht *išu* V R 61 Col. V 28: *ina gi-ni-e i-ši u ru-ud-di-i*, als Gegens. von *mádu* „viel“ Frgm. 18 Obv. 8: der Gott, der Überfluss bereitete, der *mim-ma-ni i-šu a-na ma'-a-di-e ú-tir-ru* was immer wenig gewesen, in Mengen ver- wandelte. Vgl. Sd 48: AG. TUR = ŠA. TUR = *mimma i-šu* (folgt: *mimma ma'adu*).

* אַרְלִי, geschr. durchweg (in allen Kasus, mit Ausnahme von Beh. 102, s. u.) *ú-ku*, m. Volk, und zwar a) Volk, Bewohner, Einwohnerschaft (eines Landes, einer Stadt), Leute. *ú-ku* Beh. 14. 20. 26. *ú-ku gab-bi* das ganze V. Beh. 16 (Ver- bum im Pl.). 60. 63. *ú-ku ša Madai, ša Bābilu* 43. 85 bis. *ana ú-ku ša Bābilu ni-ik-ru-tú* das aufrührerische V. von Ba- bylon 87. *a-na, ana ú-ku* 13. 31. 61. 71. *it-ti ú-ku i-ši* mit wenigen Leuten 75. 82. b) Heer. *ú-ku* Beh. 34 bis. 37 u. ö. 73 (Verb. im Pl.). *ú-ku šú-a-tim* 66. *a-na ú-ku* 76, *it-ti ú-ku* 45 u. ö. *ú-ku at-tu-na* mein Heer 46. 52. 76 (Verbum stets: *id-du-ku*). Ausserhalb der Behistun-In- schrift findet sich das Wort nur noch, und zwar in der wichtigen Schreibung *ú-ki* (Gen.), IV R 38, 28 c: Anu, Bel und Ea, Adar und Gula, *be-lu ú-ki šú-a-tum*

die Herren dieses Volkes. Für *a-na ú-ki*, höchst wahrsch. ebenfalls „dem Volke“, Beh. 102, s. WB, S. 235. S. weiter unter *nišu* Volk und *ud-mu* Geschlecht, Volk, deren beider Ideogr. die Glosse *ú-ku* haben, und vgl. die Glosse *uk-ki* bei dem Ideogr. von *puhru*.

אָרר, licht, hell sein oder werden. Davon wahrsch.



urru (= *úru*, vgl. hebr. אָרר, doch s. auch u. אָרר₃) f. Licht, spec. Tageslicht, Tag. Ideogr. UD.DA (auch = *úmu*, und vgl. *uddu*). a) Licht überh. *nam-rat* UD.DA d. i. *urru-ka* es glänzt dein Licht (o Mond) K. 155 Obv. 5, *šú-tu-rat urru-ka* Z. 10. Vgl. die nn. prr. m. *Šarru-ur-niše*, *Ašúr-ur-niše*, *Nabû-ur-ke-tú-ušur* (Nebo, schirme das Licht der Wahrheit!). Für *ha-ma-tu ša urri* (= UD.KAK.A) s. u. חמט. b) Tageslicht und dann geradezu Tag, gleichbed. mit *immu*, auch *úmu*, opp. *múšu* Nacht. UD.DA *imtaḫut eli dūr appī'a* Licht (Tageslicht) fiel auf mein Antlitz NE XI 129. 6 *ur-re* (ù) 7 *múšáti* (MI¹) NE 11, 21. 6 *ur-ra* (V. *re*) ù *mu-ša-a-ti* (so HAUPT) NE XI 121. Bei Tag und bei Nacht: *ur-ra u* (ù) *mu-ša* Sarg. Cyl. 49. V R 56, 44, *ur-ra ù mu-šú* III R 41 Col. II 23, *ur-ru ù mu-šú* Sarg. Cyl. 43, *ur-ru ù mu-šu* Sanh. Konst. 94, *ur-ru u mu-šu* K. 2867, 31, *ur-ru mu-šú* Sarg. Stier-I. 48, *ur-ra ù mu-šú* V R 65, 28 b, *ur-ra u* MI NE 8, 23. 13, 19 u. ö.; — *mu-šú u ur-ra* (= UD.MI-bi) IV R 18 Nr 1 Obv. 20/21, *mu-šam u ur-ri* (= UD.MI.GA) 19, 49/50 b, *mu-ša u ur-ra* (= MI.AN.NE-gá-e) 5, 66/68 a, MI ù *ur-ra* 49, 8 a. Vgl. noch: *muruš mu-ši u ur-ra* (= MI.UD-na) *šú* eine Nacht- und Tag-krankheit ist's IV R 22, 8 a. *šupšuk mu-ši u ur-ri* (= MI.UD.ZAL) 26, 56/57 b; *šupšuk mu-ša [u ur-ri]* (= MI.UD.ZAL.LA) 27, 30/31 a. V R 28, 23 e. f: *ur-ru* (und *im-mu*) syn. *ú-mu*. II R 47, 60. 61 e. f: UD.DA und AN.NE = *ur-ru*. Für AN.NE (*urru*) beachte auch III R 55, 49 b, wo der helle, lichte Tag im Untersch. vom Morgengrauen gemeint sein dürfte. — Das Morgenlicht, den Morgen, Tagesanbruch bezeichnet *šad urru*, *šadurru*, Ideogr. UD.ZAL III R 56 Nr. 3, 32, UD.ZAL.LI 52, 57 b u. o.

(vgl. *uddazallû* und s. u. *namáru* und *šêru* אָרר₃ש). Es heisst so die dritte oder die Morgen-Wache (אֶשְׁמֶרֶת הַבֹּקֶר). Für *šul* s. שֹׁד. ⊕ 59 Col. I 13: EN. NUN.UD.ZAL.LA = *šad-dūr-rum*. Anderwärts *ša-ul ur-ri* V R 40, 27. Rm. 345 Obv. 24, *šá-dur-ri* III R 55, 42 a.

***A-a-ru** Ijjar (so wahrsch. genannt als „lichter“ Monat, vgl. dagegen *Ad-daru*), Name des 2. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *a-a-ru* (V. *a-a-ri*) ⊕ 116 Col. I 2. Ideogr. *araḫ* GUD (SI.DI). Vgl. auch V R 43, 3—8 a. b.

אָרר, wahrsch. enthalten im n. pr. m. *Nabû-ú-ša-an-ni* II R 64, 35 a (zwischen *Nabû-zukpanni*, *Nabû-húsanni* einer-, *Nabû-kullimanni*, *Nabû-danninanni* anderer-seits), *úš* Imp. wie *dúk* v. דָּרָךְ.

***ezēbu** Prt. *ézib* (NE XI 65 auch *e-zu-ub*, wofür Var. *e-zi-ib*, s. HAUPT's Ausgabe S. 137), Prs. *ezzib* (*izzib*) lassen. 1) etw. irgendwo lassen, belassen. meine Inschrift, Urkunde im Fundamente *e-zib* (1. Sg.) *ah-ra-taš* (für die Zukunft) Sanh. Rass. 81; Bell. 53. Rass. 92. Ähnlich Asurb. Sm. 318, q: *a-na ah-rat ú-me e-zib*. In der Bed.: jem. etwas lassen viell. Lay. 51 Nr. 1, 11: die und die Stadt *e-zi-ba-aš-šú* liess ich ihm(?). 2) übrig lassen, am Leben lassen. *ište-en ul e-zib* keinen (Baum) liess ich übrig Tig. jun. 24. *e-du* oder *na-pišt-u ul e-zib* keinen liess ich am Leben Sanh. I 57; Sanh. Bell. 18. *la e-zi-ba* (1. Sg.) *ma-nam-ma* Khors. 115. *ištén ina libbi-šunu baltu ul e-zib* (1. Sg.) Asurn. I 108. Prs. *la te-zi-ba a-a-am-ma* K. 2619 Col. I 21. Asurb. Sm. 98, 12: sie richteten ein grosses Blutbad unter seinen Leuten an *la ez-zi-bu a-a-am-ma*, dürfte *ezzibû* ebenfalls Prs. sein (niemand am Leben lassend); doch beachte *ez-zi-ba* Sanh. Sm. 89, 32, wechselnd mit *e-zi-ba* Sanh. IV 30, und *ez-zi-bu* unter Bed. 4. 3) lassen, zurücklassen. auf (*ina*) dem Berg Aruma *markabiti lu e-zib* liess ich die Wagen zurück Tig. II 74. 4) verlassen, im Stich lassen. die Stätte des früheren Palastes *e-zib-ma* (1. Sg.) Sanh. VI 37. seine Königsstadt, sein Lager *e-zib* (3. Sg.), u. ä. oft. *ma-ši alka te-e-zib* lange genug hast du deine Stadt verlassen Ssmk. L⁴ II 31. die Götter *i-zi-bu ad-*



minštu V R 35, 9. *dočmēšun ez-zi-bu* (Prt.) Sanh. I 17. — Die Stelle Tig. VI 49; vgl. IR 28, 34a s. u. *ešēpu*. — S^a VI 22:  (la-ag) = *e-ze-bu*. K. 4386 Col. III 32:  = *e-ze-bu*; vgl. K. 46 Col. IV 37. 52 sowie das Subst. *uzūbu*.



I 2 zurücklassen. *elippa e-te-zib ina kib-ri* das Schiff liess er am Ufer NE XI 281.


III 1 jem. oder etw. retten, bes. häufig in Verb. mit *napišta* das Leben. Setzt ein Qal *ezēbu* mit der intrans. Bed. übrig bleiben, am Leben bleiben, entkommen voraus. Prt. *ušēzib*, Imp. *šūzib*, *šēzib*, Inf. *šūzubu*. N.N., der sich auf den König von Elam verliess, aber *la ū-še-zi-bu nap-ša-tu* sein Leben (dadurch) nicht rettete Asarb. II 34. Mit hinzuzudenkendem *napištu*: sich retten, entrinnen. einer von ihnen *ki ū-še-zi-bu* (ist in die Stadt gekommen) K. 562, 19. *ištēn ina libbišunu la ū-še-zib* keiner von ihnen ist entronnen K. 11, 34. Part. *kū-ru* (eine Bundesgenossenschaft) *la mu-še-zi-bi-šu* Asarb. II 30. Vgl. Khors. 113. Vgl. nn. prr. *Mu-še-zib-Nabū*, *Mu-še-zib-tum* (Frauenname) u. v. a. Imp. *i-na hi-tu ilū-tika rabīti šū-zib-an-ni* (von Sünden wider errette mich) IR 68 Nr. 1 Col. II 21. *ina* (von) *šū-zi-ba-an-ni* K. 3927 Rev. 6. Vgl. die nn. prr. m. *Nabū-še-zib(-anni)*, *Ašūr-še-zib-a-ni* u. a. Inf. *a-na šū-zu-ub ū ni-ra-ru-(ut)-te šū mūt Kinnuḫi* (waren sie gekommen) Tig. II 17. [*e-te-r*](a?) *ga-mal ū šū-zu-bu tidi* Schonung, Wohlthun und Rettung kennst du (o Samas) IV R 60, 38a Unendlich häufig in der RA: *ana šū-zu-ub nap-ša(-a)-te-šunu*, *nap-ša-te-šunu*, *ZI¹-šunu* (V R 8, 38: *napiš-tim-šu-nu*, Asarb. Sm. 43, 42: *napiš-ti-šu-nu*) um ihr Leben zu retten; *ana šū-zu-ub ZI¹-šu* (passim), *ZI-šu* (Khors. 74), *napiš-tim-šu* (K. 2674 Col. I 15. V R 8, 43), *na-pišt-ti-šu* (Sanh. Kuj. 1, 4. Asarb. Sm. 39, 21) um sein Leben zu retten. Die Schreibung *šu-zu-ub* Salm. Ob. 166. V R 16, 71g. h: ŠÚ.TA.KAR.TAH = *šū-zu-bu*.


III 2 sich retten, entrinnen. Wahrsch. Asarb. Sm. 293, ac: *anāku ina kāt Ašūr ul-te-zi-i-bi* könnte ich wohl Assyriens Händen entrinnen?

ušūbu, *ušubbu* eine zu bestimmtem

Zweck gezahlte oder zu zahlende Geldsumme (Scheidungs-geld? Abfindung?). *ū-zu-bu-šū ihīma* (...ina bīti ū-še-zi-šu) V R 25, 1 c. d, Ideogr.: AZAG.DAM.TAG (d. i. Geld-Gemahl-entlassen?); vgl. 24, 56 c. d: *ū-zu-ub-šu-šū*. Das Ideogr. erinnert an Hölle. Obv. 34: *lubki ana ellē šū e-zi-bu* / *hi-[ra-te-šu-nu]*. K. 245 Col. II 9: AZAG.DAM.KAR  A = *kasap* [*ū*]-*zu-bi-e*, zwischen *ka-sap tam-ku-ri* und *kasap tir-ḫa-ti*; *uzūbē* Pl., vgl. ? — Vgl. noch n. pr. m. *Nabū-ū-zu-bu* (Nebo ist Entgelt?).

 ? *axubbu*. *bīl a-xu-ub-bu bīl ka-a-ri* Str. II. 499, 1. — *ix-zi-bu-u* K. 4373 Col. III. — *ix-bu* (?is/pu?) V R 16, 70g. h: UM.DI.RA.RA = *ix-bu*; folgt *šū-zu-bu*, doch s. WB, S. 249. Ein anderes *ix-bu* s. u. *ispu*.

 wenn der Mond auf seinem Gange (*ina šadāhi-šu*) *e-zi* (so wird der Kaufpreis, *māḫru*, verringert werden) III R 54, 16 b.

*  *ezēzu* Prt. *ēzuz* (*izuz*) und *ēziz* (*iziz*), Perm. 3. f. Sg. *ezzit*, 3. m. Pl. *ezzu*. zürnen, ergrimmen (syn. *agāgu*, auch *šamāru*). *e-li* (wider) *ali u bīti šū libbuš i-zu-uz* V R 64, 11a. *ul ipšah ša e-zu-zu kabitti bēlūtiku* es besänftigte sich nicht das ergrimmte Gemüth ihrer Herrlichkeit K. 2867, 18. *ag-giā i-ziz* Sanh. Baw. 40. *Ištāri ša te-zi-zi o* meine ergrimmte Göttin (*ili šahsu*) IV R 59 Nr. 2, 6b. *Ramman ina e-ze-zi-šu* wenn R. grollt, *a-na e-ze-zi-šu* (Ideogr. beidemal: ŠUR.RA) IV R 28 Nr. 2, ¹¹/₁₂ ¹⁵/₁₆ a, beidemal in Verb. mit *agāgi* (s. d.) Ein anderes Ideogr. ist HUS, s. III R 59, 54 b, und vgl. Sm. 9:  = *e-ze-zu* zornig sein, wüthen, wie es scheint, bes. von Winden gesagt.

I 2 dass. *i-te-ziz libbašu* K. 2619 Col. I 15. *i-te-ziz Bēl* (libbāti intali) NE XI 162.

* *ezzu* Fem. *ezzitu* Adj. zornig, grimmig, furchtbar. Es haben dies Epitheton a) Götter. Adar *ez-zu la pa-du-ū* Asurn. I 7. Gibil (der Feuergott) *ez-zu* (= ŠUR.RA) IV R 26, ³⁷/₃₈ a. 24 Nr. 1, ⁵⁴/₅₅ (= HUS.A). Nergal *ilu ez-zi* K. 5268, 12. b) Wind und Sturm. *abūbu ez-zu* IV R 26, ¹/₂ ¹⁰/₁₁ a (Ideogr. ŠUR.RA bez. HUS). *kīma ti-ib me-ḫi-e ez-zi* V R 3, 34. *ez-zu-ti* (V. tum) *šāré* die

furchtbaren Winde Weltschöpf. IV. 99. c) Waffen. *kukké-ia ez-zu-te* Tig. II 63 u. ö. *ka-ak-ke-ka e-ez-zu-ú-tim šu lá igammilû nakirê* Rm. 673 Col. III 41. *pitpánu ez-zi-tá ša Ištar* I R 7 Nr. IX, A, 2. *níš hašti ez-zi-ti* V R 55, 8. d) die Schlacht, z. B. *tí-ib taházi-ia ez-zi* Sanh. III 54. V 66. e) Raubthiere. *néšu ez-zu ša géri* (s. d.) ein f. Wüstenlöwe I R 7 Nr. IX, B, 1. C, 1. *la-ab-bi nauráti ilitti huršáni HUS* (d. i. *ezzi*) wüthende Löwen, berggeborene, furchtbare *ibid.* E, 3. *nim-ru ez-zu* (Ideogr. HUS) IV R 5, 17, 18 a. Vgl. sonst noch *rig-ma* (Gedröhn) *ez-za* (= MIR. RA) IV R 13, 22/23 b, u. s. u. *me-lammu, šalummātu etc.* — S^b 1 Rev. Col. IV 25: ŠUR (*šá-nr*) = *ez-zu*.

**ezziš* Adv. zornig, grimmig, furchtbar. *Marduk ez-zi-iš igug er-grimmte furchtbar* V R 35, 9. die Götter *aggiš ez-zi-iš* (auch MIR-iš, ŠUR-iš, HUS-iš geschr.) *liskipášu* mögen ihn zornig, grimmig stürzen (oft in Tafel-Unterschriften). die Götter *ez-zi-iš li-ki-el-mu-ši* mögen ihn zornig anblicken IV R 39, 32 b, u. s. oft (s. 𐎠𐎵𐎶𐎵). *Bel ina uggat uzat libbišu ez-zi-iš* (= ŠUR-bi) *likkelmušu* IV R 12 Rev. 31/32. Anderwärts entspricht in diesen „bilinguen“ Texten wie ŠUR-bi auch HUS dem *ez-zi-iš*.

**uzzu* m. 1) Zorn, Grimm. *ina sa-bášišu uz-za-šu ul imahharšu ina mamma* wenn er zürnt, vermag seinem Grimm kein Gott zu widerstehen Frgm. 18 Rev. 31. *našpartaša šu uz-zi* ihre Zornes-sendung III R 41 Col. II 22. Gott *ina uz-zi lib-bi-šu* (= ŠA. ŠUR. RA) IV R 10, 50/51 a, der Herr *ina uggat libbišu. uz-za-ki gal-tum* deinen schrecklichen Z. (= ME. IR, EME. SAL) Rm. 2. II. 151 Rev. 9/10; anderwärts Ideogr. ME. RI (EME. SAL). S^b 1 Obv. Col. II 16: MIR (*me-lir*) = *uz-zu*. S^d 92: ME. IR = MIR = *uz-zu*. 2) Furchtbarkeit, furchteinflössende Erhabenheit. *Nebukad-nezars Palast war rings umgeben von bal-ti uz-zu puluhti me-lum-me šarráti* üppiger Pracht, Furchtbarkeit, Ehrfurcht, Glanz der kgl. Majestät Neb. IX 33.

uzzatu Zorn, Grimm. *ina uz-za-at lib-bi* V R 56, 51. *ina uggat uz-za-at lib-bi-šu* im Zorn und Grimm seines Herzens (Ideogr. 𐎠𐎵𐎶𐎵 BAL) IV R 12 Rev. 31/32.

šūzuzu Adj. grimmig. Tiglathpile-ser, der glühende Feuerbrand, *šū-zuzn abúb tamhari* der Grimmige, der Wirbelsturm der Schlacht Tig. V 43. Ein anderes *šū-zu-uz-zu* s. u. ٧٧٢.

**eziz(z)u* (möglicherweise = *ezizšu*) eine Pflanze. K. 4398 (vgl. K. 4412) nennt *šam e-zi-zu*, auch *e-zi-iz-zum, e-zi-iz-zu* geschrieben, als Syn. von *šam šubát ni-il-hu* (s. d.), *šam ša-mi harre*, *šam a-uš-še* (s. d.), *šam kakkal istèn* („Einhaupt“), *šam a-mu-ši* (s. d.) u. a. K. 4345 Rev. 22: *šam e-zi-zu* syn. *šam a-ru-šu mar-ru*. S. ferner u. *hur-ruššum*.

azzukku, uzukku lies *asukku, usukku* (s. d.).

azal (*ašal?*). K. 4386 Col. I 41: NI (*sa-ni*) = *a-za-al*, mit *la-ba-ku* und *na-ra-bu* Eine Gruppe bildend. Möglicherweise ist hievon abgeleitet

**azallû* (*ašallû?*) eine Pflanze. K. 4418, 7—10 nennt *šam a-za-lu-u* als Syn. von: (7) *šam A. ZAL. LÁ* (ideogr. Schreibweise), (8) *šam ša-mi ni-is-sa-ti* (Thänenpflanze?), (9) *šam gur-gur-ru* und (10) *šam GAN. ZI. TAR. NU*. Vgl. auch Z. 13, 14, sowie K. 274.

azlu (*aslu, aslu?*) m. ein Thier bez. eine Thiergattung, welche auch bei besonders festlichen(?) Gelegenheiten als (auserlesenes?) Opfer dargebracht wurde, wahrsch. Wild (viell. speciell Hochwild). *az-lu* (= E. LU) *tu-ub-bu-hu* allerlei Wild (eig. Wildsorten) ist massenhaft geschlachtet IV R 20 Nr. 1, 26/27. Ähnlich Samk. L¹ III 8 (*az-le*). Beachte für diese Wortbed. Tig. VII, 4 ff.: Heerden von Hindinnen, Hirschen, Gemsen(?), Steinböcken, die ich auf der Jagd in Mengen gefangen hatte, brachte ich zusammen zahllos gleich Schafen: *bu-ha-di azlê* (Z. 13, geschr. E. LU¹) *nabnât libbišunu ana biblat libbi'a itti immer nikê'a ellûti ana Ašir lû attak* das von ihnen geborene junge Wild (eig. den Nachwuchs der Wildarten, der von ihnen geboren wurde) opferte ich, je nachdem mich mein Herz trieb, mit meinen reinen Opferlämmern dem Gotte Asur. *le-ma az-li unappišu hurá-dêšu* (mordete ich hin seine Krieger) Sarg. Ann. 332.

azliš Adv. (s. v. a. das eben citirte *kîma azli*) gleich Wild (Hochwild?).

geschr. *az-li-iš*, *az-liš*. Sargon, der alle ihre jungen Mannschaften *az-li-iš uṭab(b)iḫu* (abschlachtete) Sarg. Cyl. 29, u. ä. öfters, s. אֶלִּי. ihre Helfershelfer *az-li-iš ú-nak-kis* (metzelte ich hin, stach ich ab) Khors. 131. *kišádâtešunu ú-nak-kis az-li-iš* die Hälse schnitt ich ihnen durch gleich dem Wilde Sanh. V 76.

uzálu (אָזל) Gazellenjunges. II R 6, 17c. d: SUR. MAS. KAK = *ú-za-lum*, folgend auf *šabítum* (weibliche) Gazelle und *daššu* Gazellenbock. Für MAS. KAK s. *šabítu*, für SUR s. *bûru*.

uzzulu s. *uṣṣulu* אֶזְזָל.

וִּינ wehklagen.

izimtu wohl dass. wie *tazzimtu*. V R 49 Col. VII 21: *i-zi-im-tum*.

tázimtu, tazzimtu Wehklage. Bed. gesichert durch V R 22, 8e—h: A.ŠI (*c-ir*) = *ta-az-z[i-im-tum]*; vgl. 45h: *ta-zi-im-tum*. *a-na ta-zi-im-ti-ši-na* (ob ihrer Wehklage) *Bél iláni ezziš íguj* V R 35, 9. *ta-(az-)zi-im-ti* (V. *tum*) *irši-tim* (das Gejammer der Unterwelt) *išabbatka* NE XII (K. 2774 Col. I 28 nebst Duplikaten), vgl. K. 2774 Col. II 19: *ta-[zi-im-]ti irši-tim iṣ-ša-bat-su*. *ta-zi-im-ta-ši-na* (vernahm) NE 8, 29 vgl. 18. *ta-az-zi-im-ta-ši-na* K. 3657 Col. I 10. *ta-zi-im-tum* (wird im Lande sein) III R 60, 21. Vgl. II R 47, 29b: *ta-zi-im-tum*.

azmatum. *az(š)-ma-tum* syn. *nahlaptu uré* s. u. *urû*.

azamillu (Bildung wie *agadibbu, habašillatu*) ein (netzartiges) Behältniss zur Aufbewahrung von Geräthen u. dgl. K. 242 Col. I 26: IŠ. SA. AL. ŠÚ. KÁT = *a-za-mil-lum* syn. *zur-zu ša ú-nu-ti* (vorhergeht *alluhappu* syn. *šakku ša šéim*). Ebenso K. 4241 (nur *ú-nu-ti*). V R 30, 63c. d: SA. AL. ŠÚ. KÁT = *a-za-[mil-lum]*. 26, 64c. d: IŠ. SA. AL. ŠÚ. KÁT (*ka-at*) = *a-za-mil-[lu]*. Für KÁT (ŠÚ. KÁT) s. *kašáru* und vgl. *paššáru, kannu* u. a. m.

***uznu** st. cstr. *uzun* f. Ohr. Ideogr. PI, mit und ohne Dualzeichen. 1) Ohr als Körpertheil. Pl. *uzná, uzné*, Ideogr. PI² oder PI¹. 2) PI¹-šu seine beiden O. III R 65, 10a. Für PI bez. PI² = *uz-ni(m)* s. K. 4378 Col. IV 13. II R 30, 6. 7c. d. 2) Ohr als Organ des Hö-

rens, Aufmerkens. PI²-a-a (d. i. *uzná'a*) *ša uṭ-tam-me-ma* (meine O., welche verstopft waren) *it-bal a-mer-ši-na* ihre Taubheit nahm er weg V R 47, 9b. *i-šem-ma-a* PI²-šu (d. i. *uznášu*) es horchen seine O. NE 12, 32. 3) Sinn überh. (vgl. *tému*). Ideogr. PI. Oft in der RA: *uzunšu šakánu ana* seinen Sinn nach etw., etw. zu thun richten. *a-na iršit lá tári Ištár ú-zu-un-ša iṣ-kun* Höllenf. Obv. 2 vgl. 3. *a-na* (nach) ... *uz-na šú-kun* (Imp.) Rev. 18. der das und das zu (*a-na*) thun *iṣ-ku-nu ú-zu-un-šu* seinen S. richtete Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 39. Vgl. I R 27 Nr. 2, 75 u. a. St. m. *ša a-na* [*ša-*] *kin lib-ba-šu-ma ba-ša-a uz-na-a-šu* dessen Herz gerichtet ist und dessen Herz steht auf Sams. I 33. *ša a-na* ... *ba-ša-a ú-zu-na-a-šu* Neb. Bors. I 5. das und das zu (*a-na*) thun *ú-zu-un-šu ul ib-ši* Sanh. Bell. 40. Vgl. V R 61 Col. IV 13. *ana rāmānika* (auf dich selbst) *ú-zu-un-ka* (= IŠ. KU. PI) Rm. 126 Obv. 9—12. das und das *i-na uz-ni-ia ib-ši* lag mir im S. Sanh. Bell. 41. *ina uz-ni-šu mi-nu ib-ša-a, ina uz-ni-šu el-li-ti mi-nam iḫ-su-sa* (was dachte er in seinem reinen S.?) IV R 11, 17—20b, Ideogr. beidemal MU. UŠ. KU. PI (GA), EME. SAL. Sehr häufig steht *uz-nu, uznu* (PI, PI²) Sinn (Ohr) in Verb. a) mit dem St. *rapášu* weit sein. *uznu ra-pa-aš-tu(m)* oder DAMAL-*tu(m)* weiter, empfänglicher, verständiger S., oft in den Tafelunterschriften. *rap-ša uz-ni* weit-sinnig, Attribut der Götter Nebo und Marduk, z. B. I R 35 Nr. 2, 4, auch *pi-it uz-ni* V R 43, 43c. d. *uzna ruppūšu* den S., seinen S. weitmachen, für die göttlichen Zeichen und Offenbarungen empfänglich machen, oft in den astrologischen Tafeln: *šur māti uz-nu ú-rap-pa-aš* (oder DAMAL-*aš*), z. B. III R 58, 19f. b. Eines Andern Sinn weit machen = ihn mit verständigem Sinn begaben, vgl. NE 6, 41; 13, 22: *ú E-a ú-rap-pi-šu* (*šu*) *ú-zu-un-šu*. b) mit dem St. *pitû* öffnen. *pi-it uz-ni, pi-ta uz-nu* (V R 37, 1f.) offensinnig. *pi-it uz-ni ni-me-ki* empfänglich für Weisheit Lay. 43, 3. *uznu puttû* (II 1) jem.'s Ohr öffnen = ihm etw. kundthun (vgl. אֶזְזָל וְאָזַן). was er sehen und hören wird, *uznu* (PI²) *ša beléšu ú-pat-ta* soll er seinen Herren mittheilen K. 95, 14f.

vgl. 17. *ša reê u nâkid(i) li-pat-ta-a uz-na* (V. PI²)-*šu-un* (er thue es ihnen kund) Frgm. 18 Rev. 25. c) in Verb. mit dem Subst. *bi-rit*: *bi-rit uz-ni* Verständigkeit, Klugheit, Weisheit (für die Grundbed. s. *bêrtu* von *ברר* *cernere*). *i-na la bi-rit uz-ni la ha-sa-as a-ma-ti* in Folge von Thorheit und Unverstand Sanh. Kuj. 4, 19. *bi-rit uz-ni* oder ideogr. *ŠI. GÁL* (LA) die (personificirte) Weisheit wird nicht selten der Gott Marduk genannt: *ŠI. GÁL* (lies: *birit uzni*) *ilâni* „die Weisheit der Götter“ Neb. II 3. III 3 u. ö. Daneben auch Nebo I R 35 Nr. 2, 1, vgl. V R 66 Col. I 17, und Samas: *ket-tum bi-rit uz-ni* (= *ŠI. GÁL*) *ša mâtâti atta* du bist die Wahrheit, die Weisheit der Länder IV R 28 Nr. 1, 9/10 a. Zum Ideogr. s. *ברר* l. c. — Vgl. n. pr. m. *Uznûnu*.

uznânâti Pl. eine Pflanze. *zêr* (Same) *uz-na-na-ti* Rm. 122 Rev. 49.

iz-num d. i. *IS. NUM* s. *baltu* (בל).

azupîru ein Gartengewächs. *a-zu-pi-ri* SAR Gartentaf. Col. II 12.

azupîrânîtu dessgl. K. 267 Col. III 10: *EBÛR. HUR. SAG. SAR* = *a-zu-pi-ra-ni-tû*; auf einem kleinen Frgm. fehlt *EBÛR* im Ideogr. Vgl. den Stadtnamen *A-zu-pi-ra-a-ni* III R 4 Nr. 7, 3.

ezêru Prt. *êzir*. verfluchen, verwünschen (gleichbed. mit *arâru* und *nazâru*, s. d.). *lu-zir-ka iz-ra raba-a* ich will dich verfluchen mit einem grossen Fluch Höllenf. Rev. 23. V R 21, 12 c. d: *AS* = *e-ze-ru*.

izru m. Fluch, Verwünschung. *iz-ra raba-a*, s. soeben; dessgl. u. *nazâru*: *[lu-uz-zur-ki iz-ra raba-a* NE 16, 5 (vgl. Z. 6).

iz(z)irtu dass. *i-zir-tu-u me-me-ni ina libbi šatrat* ist irgendwie ein Fluch darauf geschrieben? Antwort: *i-zir-tu lâ šatrat* K. 522, 9. 14. wer *aš-šûm iz-zi-ir-ti ši-na-ti-na* wegen der Verfluchung von derlei Thaten (diese durch einen andern verüben lassen wird) I R 27 Nr. 2, 67. Vgl. *irritu*, auch *arratu*.

zî (erweitert *zî*) zwei- bez. dreikonsonantiger St. mit dem Grundbegriff der Gemeinschaft, des in Gemeinschaft, Genossenschaft mit einem oder mehreren Andern Seins oder Treuens.

I. ***ahu** m. Bruder. *a-hi* mein B., auch *ahu-î-a*, *a-na ahi-i-ni* an unsern B. Str. II. 909, 2. 975, 3. Pl. *ahê* (V R 48 Col. IV 29 *ah-hi-e* geschr.). Ideogr. *ŠEŠ*, Pl. *ŠEŠ*, passim. Vgl. S^b 279: *ŠEŠ* (*si-ci*) = *a-hu*. (Nur in nn. prr. wird statt *ŠEŠ* auch *BAB*, Pl. *BAB* geschrieben; vgl. S^b 1 Obv. II 19: *BAB* = *a-hu*). 1) Bruder im eigentlichen Sinn. *ahu rabû* der ältere, älteste B.: *a-hu rabu-û* K. 245 Col. IV 7. 9, *arrat ahi-šu rabi-i* (= *ŠEŠ. GU. LA*) IV R 7, 41 a, *a-na ahi rabi-i* 51, 37 a. Vgl. auch *urigallu. ahu šihrû* der jüngere, jüngste B. K. 891 Obv. 17. *ah abi-ia* mein Oheim III R 4 Nr. 7, 2. *ahu talîmu* etc. s. diese Adj. Vgl. auch die nn. prr. m. *A-hu-nu(ni)*, *A-hu-šu-nu*, *Ahe-e-a* u. v. a. m. 2) Bruder im übertragenen Sinn. a) als freundschaftliche Titulatur unter Königen (vgl. 1 Rg. 9, 13). Oft auf den Amarna-Tafeln (*a-na a-hi-ia*, *ahi-ia*; *a-hu-ka-ma*, *ahu-ka-ma*). *lû šulmu a-na ahi-ia* K. 359, 3 (Brief eines Elamiterkönigs an Asurbanipal). b) i. S. v. Genosse. Adar *ašared ilâni ahê-šu* der Erste unter seinen Mitgöttern IV R 56, 13 b, u. ö. Vgl. *athû*. c) *ahu* — *ahu* der eine — der andere (vgl. hebr. *אֶחָד — אֶחָד*), auch von Sachen: das eine — das andere, der eine Theil — der andere Theil. *ahu ahu-šu ikkal* einer wird den andern essen (zur Zeit der Hungersnoth) III R 55, 43 a. *ul im-mar a-hu a-ha-šu* einer sieht nicht den andern NE XI 106. V R 40, 58 c. d: *ŠEŠ. ŠEŠ. KIM* = *a-hu ki-ma a-hi* einer wie der andere (Z. 59: = *amêlu kîma amêli*). *a-hi kaspi ina reš(u) šatti a-hi kaspi ina mišil šatti inamdin* den einen Theil des Geldes soll er zu Anfang, den andern in der Mitte des Jahres bezahlen Str. II. 48, 12 f. 996, 10 f. 1030, 15 f. (*u a-hi kaspi ina ke-it šatti* und den andern am Ende des Jahres). Freier findet sich *ahu* schon gebraucht in Redeweisen wie: *a-hi kaspi ina mišil šatti u ri-ih-ti kaspi ina ke-it šatti inaddin* den einen Theil des Geldes soll er in der Mitte des Jahres und den Rest des Geldes am Ende des Jahres bezahlen Str. II. 299, 6 f., vgl. 210, 7 f. (*ri-ih-tum*). Ganz frei wird endlich *ahu* alleinstehend für Theil gesagt, so in *a-hu* (*a-ha*, *a-hi*) *HA. LA*. d. i. *zitti*, s. u. *zittu*.

***ahātu** f. Schwester, geschr. *a-ha-* (*a-*)*tu*, *a-hat-tu*, st. cstr. *a-hat* (IV R 21 Nr. 1 B Obv. 25). Ideogr. NIN, oft. Vgl. V R 39, 64c. d: NIN = *a-hat-tum*; Frgm. 424: NIN = *a-ha-[tum]*. *ʾNIN-su* seine S. Asurn. II 124. *a-ha-a-ta ša . . .* die S. der . . . Str. I. 170, 39. *a-ha-ta-ki* Höllenf. Obv. 26. *a-hat-ti-šu* Str. II. 258, 22. *a-na ahi u NIN* zu Bruder und S. *mār ahāti-ši* ein Neffe von ihm V R 2, 22. Nibê und Išpabâra *mîrê NIN* d. i. *ahâte-šu* Söhne seiner Schwestern Khors. 118. *ahātu rabitu* die ältere, älteste Schwester: *a-na ahāti rabī-ti* IV R 51, 38a. *ahi rabi-i u ahāti rabī-ti* 33b. Ein anderes, verwandtes *ahātu* s. weiter unten.

***ahūtu**, **ahhūtu** Bruderschaft, Bruderverhältniss. *ip-ru-sa* (er brach) *ahu-u-tu(tu)* V R 3, 108. II R 33, 8e. f: NAM. ŠEŠ-*a-ni* KU = *ana ah-hu-ti-šu*.

athū (Bildung wie *atmū* von מֵאֲחִי) 1) Bruder im eigentlichen Sinn. V R 31, 34e. f: *at-hu-ū* (oder ŠEŠ¹) *itibbū* Brüder werden wohlgesinnt sein (Frieden mit einander halten). 2) Bruder im übertragenen Sinn: Genosse. *ilāni at-he-šu* seine Mitgötter IV R 9, 38/39 a, *ilāni at-he-ka* 11/12 b, Ideogr. beidemale ŠEŠ. Vgl. V R 37, 31f: *at-hu-u* (neben *tap-pu-u*).

ahātu das Gemeinsame, Gemeinschaftliche. Oft in den Kontrakten, z. B. in Verbindungen wie: was immer sie beide mit ihrem zu einem gemeinsamen Geschäfte angelegten Gelde gewinnen, *a-ha-(a-)tu-šu-nu* ist ihr Gemeinsames d. h. gehört ihnen beiden Str. II. 199, 6. III. 58, 7. 88, 7. 300, 7, u. o.

***ahiš** Adv. gemeinsam, zusammen, mit einander. am 14. Tag *Sin Šamaš a-hi-iš e-ta-am-ru* (wurden gesehen) K. 481, 13; 603, 8.

ahama Adv. dass. V R 30, 27e. f: A. GA. BA = *a-ha-ma* (und *i-diš-ši-ši*).

***ahamiš** Adv. gemeinsam, gegenseitig. In Unterordnung unter ein vorausgehendes Subst., z. B.: sie assen *šir a-ha-meš* das Fleisch von einander, assen sich einander V R 8, 67, *ana idâte a-hamiš ittaklū* sie verliessen sich auf ihre beiderseitigen, gemeinsamen Streitkräfte Salm. Ob. 61 u. ö. Zumeist aber, mit oder ohne Präp., adverbialisch gebraucht.

mit ihrem Dolch *uptattiḫū a-ha-meš* durchbohrten sie sich gegenseitig V R 7, 37. Unendlich häufig ist *ana ahamiš* einander (Dat.) und *itti ahamiš* mit einander. einen Eid *a-na a-ha-meš id-di-nu* leisteten sie einander II R 65 Obv. Col. I 3. 4. *niš ilāni rabūti a-na a-ha-meš išurūma* sie schwuren einander beim Namen der grossen Götter Asarh. I 42, vgl. ⊕ 116 Col. II 43, wo *ana ahamiš* geschrieben ist: *ana II-eš*. — *itti* (KI) oder *it-ti a-ha-meš* (*a-ha-miš*, *a-ha-mi-iš*, letztere Schreibung oft auf den Amarna-Tafeln) mit einander, passim. am 14. Tag *Sin (ū) Šamaš itti a-ha-meš ŠI* (d. i. *ittamrū*) III R 54. 58. ich und mein Bruder *it-ti a-ha-mi-iš tābūta niddabub* wir haben freundlich mit einander geredet Amarna Berl. 8, 8. Die Schreibung *a-ha-mi-iš* (*a-na* —) sehr häufig auch in den Kontrakten, z. B. V R 67 Nr. 1 Obv. 32. Vgl. sonst noch *arki a-ha-meš* nach einander (zeitlich) V R 10, 18, *mi-iḫ-rit* oder *a-na tar-ši a-ha-meš* einander gegenüber, u. a. Wortverb. m.

***a-ha-iš** (= *ahamiš*) Adv. zusammen, alle miteinander. das und das Gebiet *a-ha-iš išbutū* besetzten sie mit einander Asurn. I 113. Ähnlich II 24. Vgl. Asurb. Sm. 175, 49: seine Unterthanen empörten sich wider ihn und *a-ha-miš urasipū bēl limutti* erschlugen miteinander meinen Widersacher.

II. ***ahu** m., st. cstr. *a-ah*, *ah*, Seite. a) Seite allgemein. Oft *ina a-hi* an der Seite von = an, bei. *ina a-hi alī* bei der Stadt Sams. IV 15. *ina a-hi ū-ri-e* am Stall, *ina a-hi ū-ma-me* bei den Thieren IV R 51, 58. 59b, *ina a-hi nar-tabi, būri* (am Brunnen), *elippi* (bei dem Schiffe, wohl bevor es noch bestiegen ist) 52, 1. 2. 4b. b) Körperseite. *murus a-hi* Krankheit der S. Höllenf. Obv. 71. *ina a-hi-šu ša imitti* an seiner rechten S. III R 55, 44b. Ideogr. ID IV R 16, 23/24 b (*a-hi-ši ul ū-[tar]*). Beachte die RA: *aha nadū* nachlassen, lass werden (eig. „sich drücken“? vgl. *dakū i-da*, s. u. דָּכָה). wie ich *ana epēši a-hi la-a ad-du-ū* (den Tempel) zu bauen nicht nachliess (sondern ihn eilends vollendete) Tig. VIII 20. er fürchtete sich nicht, *na-di-e a-hi ul irši* ward nicht lass (und gab meinen

Diener nicht frei), d. h. er setzte beharrlich und ungeschwächt dessen Belagerung fort III R 15 Col. II 19. *lâ égi lâ ašêṭ a-ḫi la aṭ-du* V R 64 Col. I 38, s. I. תא. c) Ufer des Flusses, Küste des Meeres. *a-ḫi* oder *a-aḫ* *Diklat* das Ufer des Tigris. *i-na a-ḫi Purāti* III R 4 Nr. 7, 3, auch bloss *a-ḫi*, *a-aḫ* am Ufer. *šarrāni māṭ Hat-ti ù a-ḫi tam-tim* (und der Meeresküste) Asarh. I 8. 22. *i-na a-ḫi tam-tim* V R 9, 116, auch bloss *a-ḫi tam-tim* am Gestade des Meeres Sanh. III 58. Länder ferner Könige *šá a-aḫ tāmḏi e-li-ni-te* am Gestade des oberen Meeres Tig. IV 50. Bisweilen ideographisch TIK, z. B. III R 16 Col. VI 19. — K. 4386 Col. III 48. 49: *Ú* (*ku-ut*) = *a-ḫu*, MUD (*kuṣ*) U = *up-pi a-ḫu*. S^c 289: IM (*i-mi*) = *a-ḫu*. Für *a-ḫu* (ebenso wie *i-du*) als Theil eines *gišrinnu* (s. d.) s. V R 26, 18. 19 c. d: IS. ID. RIN und IS. ŠA. ID. LAL. RIN = *a-ḫu-ú* (Mus. Konst.: *a-ḫu*); das 2. Ideogr. lautet so Mus. Konst., wonach V R 26, 19 c zu lesen sein wird: IS (*ni*) ŠA (*ti*) ID. LAL. RIN. *a-ḫu-ú* wohl Plur. von *a-ḫu* Sing. — *biṭ* (? *pit*?) *a-ḫi* V R 28 s. einstweilen u. ביה.

**aḫātu* f., st.cstr. *aḫât*, Seite. a) Seite allgemein. *libbi ali a-ḫat* (= BAR. RA) *ali* das Innere der Stadt, die Umgebung der Stadt IV R 20 Nr. 1, ³/₄. *ina aḫāti nazāzu* zur Seite treten = weichen, entweichen. seine Göttin *ina a-ḫa-a-ti it-ta-ziz* ist gewichen IV R 7, ¹²/₁₃ a. der böse Bann, der böse Dämon *ina a-ḫa-(a)-ti li-iz-ziz* entweiche! 8, ⁴⁴/₄₅ b. K. 246 Col. III 10. IV 43; Ideogr. BAR (an den beiden letzten Stellen BAR. TA-*bi*) *ša ina a-ḫa-a-ti issanahḫuru ina* (V. *a-na*) *a-ḫa-a-ti* *li-ru-šú* wer (von den Dämonen) auf der Seite sich ringsum thut d. h. die Umgebung des Hauses einschliesst, den mögen sie zur Seite führen (Ideogr. BAR. RA) IV R 16, 45. ⁴⁶/₄₇ a. *ana a-ḫa-a-ti* (= BAR. RA) *šú-ši* (Imp.) 23 Nr. 4, ¹²/₁₃. Vgl. II R 30 Nr. 4 Rev. 9: BAR = *a-ḫa-tú*. b) Ufer, Küste. *šadāni ša a-ḫa-at Puratte* Asurn. III 24. *a-ḫat tam-di* die Meeresküste Salm. Mo. Rev. 7. *ina a-ḫat tam-di ra-pa-aš-te* an der weiten Meeresküste ibid. *šarrāni ša a-ḫat tam-di u šarrāni ša a-ḫat Purāti* Z. 39.

**aḫannâ, aḫennâ, aḫinâ* (zusammen-

gesetzt aus *aḫu* und *annû* dieser) 1) diesseits, herüber. *a-ḫa-an-na-a* *uše-birûni* diesseits d. i. nach dem diesseitigen, babylon. Ufer (wo ich, Sanherib, mich befand) brachten sie es herüber Sanh. Kuj. 3, 15. *a-na a-ḫa-an-na-a* nach dem diesseitigen, babylon. Ufer (liess ich übersetzen) Sanh. IV 31. *a-na a-ḫa-an-na-a* herüber Lay. 61, 18. er überschritt den Nil und schlug *a-ḫi-en-na-a* diesseits (d. h. auf der Flussseite, auf welcher das assyr. Heer anrückte) das Lager auf Asurb. Sm. 41, 32. 2) hereinwärts (ביתרה). Säulenpostamente, bestehend in metallenen Thierbildern, welche *a-ḫi-en-na-a pa-na u ar-[ka] inattalâ* hereinwärts, vor- und rückwärts schauen (so dass sie dem, der die Säulenhalle hindurchschritt, ebenso wie dem, der zum Thor hinaus- oder hineinging, das Gesicht zukehren) Asarh. V 53. 3) diesseits i. S. v. unsrerseits, unter uns (mit Ausschluss Fremder). So viell. V R 1, 126: *māta a-ḫi-en-na-a ni-zu-uz-ma* wir wollen (vgl. Gramm. § 145) das Land unter uns selbst theilen und (kein Anderer d. i. Auswärtiger werde Herr unter uns). 4) abgeblasst: hinüber, hineinwärts, hinein. zu Ea in der Wassertiefe geht er, dem Gotte Ea meldet Nusku die Rede seines Herrn *a-ḫi-en-na-a* hinüber (Ideogr. *ĀŠ. ĀŠ-bi*) IV R 5, ⁵⁰/₃₁ b. zu (*a-na*) den und den Thieren *a-ḫi-na-a* (= *ĀŠ. ĀŠ*) *la tir-ru-ub* sollst du nicht herein eintreten Sm. 526, ⁷/₈. ¹¹/₁₂; *aḫinâ* könnte auch fehlen, s. Z. 16. — Für *aḫanâ agâ* s. u. *aḫullâ*.

**aḫullâ, aḫulâ* Adv. jenseits, hinüber. Zur Zusammensetzung aus *aḫu* und *ullû* „jener“ vgl. *a-ḫi ul-li-e* jenseits scil. der Strasse d. i. ausserhalb von ihr, rechts und links neben ihr I R 7 Nr. F, 20; *a-na a-ḫi-šu-nu ul-li-i ittenibbû* sie marschirten hinaus zu d. h. sie avancirten, opp. die Richtung einwärts nehmen = retiriren, K. 10 Obv. 22 f. *bītu-šu-nu ina a-ḫu-la-a* (gelegen jenseits) *in-dirim* ¹² *zêri* K. 6, 21. von Anfang an da N. N. *a-na a-ḫu-la na-aš-šu-u(-ni, zugehörig?)* herüber geflüchtet ist (näml. jenseits des Meeres nach Elam) K. 359, 5. das Land Nammirri *ša a-[ḫu?]-ul-[lu?]-a-a ša nār Mar-ra-tum* jenseits des Meeres NR 17. Länder *ša a-ḫa-na-a-a a-ga-a ša*

^{nār} *Mar-ra-tum* (bez. *ša kaḫ-ḫar ṣu-ma-ma-i-tum*) u *a-ḫu-ul-lu-a-a ul-li-i ša nār Mar-ra-tum* etc. hüben diesseits des Meeres (bez. der Wüste) und drüben jenseits des Meeres (bez. der Wüste) H, 8–12. 16–19.

III. **ahū** Netz, Schlinge des Vogelfängers. K. 242 Col. I 14: IS.SA.HU.KAK = *a-ḫu* syn. *šētum ša am² HU.KAK* Netz des Voglers; ein anderes Syn. ist *mutirru*. Vgl. II R 34 Nr. 3, 30: *a-ḫu* (ebenso wie *mu-tir-tum*) syn. SA d. i. *šētum ša HU* Vogelnetz. Auf K. 242 ist *a* sicher, auf II R 34 Nr. 3 *ḫu*.

aḫadāt(a) u. ä. Asurn. I 81, s. u. מן.

ahû Fem. *ahîtu* fremd. a) fremd i. S. v.: zu etw. nicht gehörig. ihre heiligen Haine *šá mamma a-ḫu-ú la ú-šar-ru ina lib-bi* wohin kein Fremder eindringt VR 6, 66. Bel *am² nakra a-ḫa-a-am idakaš-šumma* wird einen fremden (auswärtigen) Feind wider ihn aufbieten IV R 48, 12 a. *am² nakru BAR-ú* d. i. *aḫu-ú* ein fremder Feind Z. 22 a. Vgl. II R 30 Nr. 4 Rev. 14. 15: BAR = *a-ḫu-u* und *a-ḫi-tu*. *šār māti a-ḫi-ti* der König eines fremden Landes (wird kommen und vom Thron Besitz ergreifen) III R 60, 46. *ba'ûlât arba'i lišānu a-ḫi-tu at-mi-e la mit-ḫar-ti* die vier Reiche von fremder Zunge, nicht übereinstimmender Sprache (liess ich Einerlei Rede führen) Sarg. Cyl. 72; Stier-I. 93 (*li-ša-mu*), vgl. XIV. 86. wenn der König die Bewohnerschaft Sippars missachtet (*idâš*) und *a-ḫa-am i-din* und dem Fremden (Ausländer) Recht schafft, so wird Samas *di-na a-ḫa-am ina māti-šu išakan* fremdes Recht in sein Land bringen IV R 48, 9. 10 a. Nebo *rik-sat māti-šu upattarma a-[ḫi-ta*, Spuren noch sichtbar] *i-šam* wird die Ordnung seines Landes zerreißen und eine andere (ausländische) einsetzen, Z. 13 b. Sehr häufig findet sich *a-ḫa-a* „einen Fremden“ in Verb. mit *nak(a)ra*, *aiaba*, *limna* in Zusammenhängen wie 1 Mich II 22. IR 27 Nr. 2, 68 u. ö. Vgl. ferner: wenn ein neugeborenes Füllen(?) an seiner rechten Seite *kur-sin-ni a-ḫi-tum uš-ka-lal* ein fremdes d. i. nicht zugehöriges Bein hängen hat III R 65, 44 b; vgl. *kur-sin-na-a-tum a-ḫa-a-tum* Z. 45 b. VR 27, 47 g h: MU.ĀŠ. ĀŠ = *šumu a-ḫu-u* ein fremder Name (Z. 48: = *ki-a-šu*). *a-ḫi-tu* (Adj. fem.)

fremd, Ideogr. BAR.BAR.RA, K. 245 Col. III 25. b) fremdartig, seltsam. *iššûr šamê a-ḫu-ú* ein fremdartiger Vogel des Himmels (mit bärtiger Lippe nach Menschenart etc.) III R 52, 28 a; ähnlich *nûn appari a-ḫu-ú* Z. 31 a. c) widrig. *it-tu a-ḫi-tu* ein widriges (böses) Omen III R 52, 24 a. *a-ḫi-ta* (sc. *šimta?*) ein widriges Geschick (?) IV R 48, 3 a. II R 32, 10 a. b: [*û-mu a-ḫu-u* = *û-mu mar-šu?* K. 4309 Col. II 19: BA.RI = *a-ḫu-ú*. K. 2022 Col. II 53. 54: UR = *nak-ru*, UR.UR.RI = *a-ḫu-u*. — Wie IV R 57, 68 a: das Amulet an meinem Halse möge den bösen Fluch *a-na a-ḫi-ti li-is-kip* (in stürzen), und IV R 60* C Rev. 7: meine Kräfte sind aufgelöst, *i-ta-ad-na(?)*-u *a-ḫi-tum* genau zu fassen sind, steht dahin.

***ahû** wahrsch. Schakal. Syn. *barbaru* (s. d.); Ideogr. UR.BAR.RA. Löwen und UR.BAR.RA² (oder ^{mr}) Schakale, in den Omentafeln oft als Landplage in Aussicht gestellt, z. B. III R 58, 59 b. UR.BAR.RA der Schakal (kollektiv) möge kommen und die Menschen decimieren NE XI 173. K. 263 Obv. 36: *kakkab UR.BAR.RA* = *a-ḫu-u*. S. für diesen Stern namens „Schakal“ III R 57, 62. VR 46, 2 a. b.

uhātu f. Pl. *uhāti*, wiederholt mit dem Feminin-Determ., eine weibliche Hierodule, näher Dienerin der Göttin Istar von Erech. es versammelte Istar *ki-zi* (V. *iz*)-*re-e-ti ſ ú-ḫa-a-ti ú (u) ḫa-ri-ma-a-ti* (Var. *ſ KAR.KIT²*) NE 49, 185. Erech ist *al* (die Stadt) *ki-iz-re-ti ú-ḫa-a-tú u ḫa-rim-a-ti* K. 2619 Col. II 6. Eine (*ſ*) *ú-ḫat* verführt Eabani zu geschlechtlicher Liebe NE 11, 6. 8. 16 u. ö., Var. *ú-ḫat-ta* 11, 21. 12, 43, auch *ſ ḫa-rim-ti ſ ú-ḫat* genannt 10, 45. Als Klagefrauen beim Tammuz-Fest erscheinen die [*ſ*] *ú-ḫa-te* Höllenf. Rev. 50.

***ahâzu** Prt. *ēḫuz* (*ihuz*), 1. Sg. *āḫuz*, Prs. *ihuz*, Imp. *ahuz*. 1) fassen, packen, ergreifen. wen die Labartu (eine dämonische Macht) *i-ḫu-zu-šu* gepackt hat (Ideogr. ŠÚ.HA.ZA.GAR.RA) VR 50, ⁵³₅₄ a. *a-ḫu-uz kât* (ŠÚ²)-*su* fass ihn bei der Hand d. h. hilf ihm (s. *kâta šabātu* u. צבר) IV R 54, 39 a. 2) nehmen, Besitz von etw. ergreifen, etw. zu eigen

bekommen. Asurbanipal, welcher *i-hu-uz-zu énu namirtum* zu eigen bekam ein helles Auge, oft in den Tafel-Unterschriften, wechselnd mit *e-hu-uz-zu*, *i-hu-zu*. nach seiner Veste floh er und *e-hu-uz mar-ki-ti* (tu) nahm er Zuflucht VR 3, 1. Ähnl. öfter. In specieller Anwendung: a) ein Weib nehmen = heirathen. die Tochter des Königs von Kardunias *e-hu-zu* heirathete er IIR 65 Obv. Col. II 34. *aš-ša-tu ul aḥ-zu ma-ru* (V. *ma-a-ra*) *ul al-du šu-nu* ein Weib haben sie nicht genommen, ein Kind nicht gezeugt, d. h. sie haben weder Weib noch Kind IV R 1 ff. Col. V 6¹/₇ (Ideogr. TUK). Vgl. für DAM. TUK. TUK „heirathen“ noch VR 48 Col. II 29. 49 Col. VIII 5 u. ö. b) etw. mit dem Geiste sich aneignen = lernen. *a-hu-uz nimēki Nabû*, die ganze Tafelschreibekunst VR 1, 31. *nišik dupšarrûti ša ina šarrâni âlik mahri'a mamma šipru šu'âtû la i-hu-uz-zu* die edle Tafelschreibung, eine Kunst, welche . . . niemand erlernt (oder: zu eigen bekommen) hatte, oft in den Tafel-Unterschriften, wechselnd mit *i-hu-zu*, TUK-zu. 3) besitzen, haben. Nebukadnezar *a-ḥi-iz ni-me-ki* der Inhaber unergründlicher Weisheit, z. B. Neb. I 7.

I 2 lernen. *it-hu-zu* (Inf.) *nin-da-an-šu-un* zu erlernen ihr (der Götter) Orakel(?), || *la-mid pi-ris-ti* etc. Khors. 158.

III 1 Prt. *u'ahhiz* und *uhhiz*, Inf. *uhhuzu*. 1) fassen, einfassen, z. B. Edelsteine in Gold. *abnu ša pi-in-gu-šu hu-ra-ša uh-hu-zu* (in Gold gefasst ist) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 7¹/₁₀ (= GAR. RA). K. 4309 Col. II 25—27: HAR. RA = *ra-ma-su*, GAR (za) = *ra-a-zu*, GAR. RA = *uh-hu-zu*, Eine Gruppe bildend. 2) etw. mit Gold oder Silber überziehen. die hölzernen Thürflügel *i-ḥi-iz kaspâ ebba* (ebbi) *uh-ḥi-iz* (1. Sg., Var. *u-ah-ḥi-iz*) Neb. Pogn. A, VI 40; C, III^b 12. Vgl. noch II R 33. 1. 2c. d: TIK. GAR. RA = *uh-hu-zu*, SU. SI. A = „*ša maški* überziehen, vom überziehen mit Leder.

II 2 mit passiver Bed. *Sin ina šar-lâ-ḥi-šu ut-tah-ḥa-az* III R 64, 38a; 54, 14b (*ut-tâh-ḥaz*). Vgl. VR 21, 19. 20ef: DIR = *a-da-ru* und *a-ḥa-zu*? *ut-tâh-ḥaz* auch IV R 54, 20a.

III 1 1) fassen lassen. die Waffe *im-na-šu u-ša(ša)-ḥi-iz* liess er fassen seine

Rechte, nahm er in s. R. Weltschöpf. IV. 37. Feuer etw. fassen lassen = Feuer anlegen. ihre Zelte *išâtû u-ša-ḥi(iz)-zu* (*ikmû ina iṣ. BAR*) VR 7, 122. *i-ša-ti tu-ša-aḥ-ḥa-za* (2. Sg. Prs.) II R 16, 18 f. 2) jem. etw. nehmen lassen, ihm zu eigen geben. wer die Tafel, das Bild, die Ländereien etc. jem. anderen *u-ša-ḥa-zu* (IV R 39, 26b. I R 27 Nr. 2, 71), *u-ša-aḥ-ḥa-zu* (III R 41 Col. II 8), *u-šah-ḥa-zu* (IV R 12 Rev. 17¹/₁₈, Ideogr. ŠÜ. ZI. ZI) nehmen lassen wird. das und das *tu-šah-ḥas-si* sollst du sie nehmen lassen IV R 56, 24a. Asurbanipal, welchem Samas und Ramman *uznu rapaš-tum u-ša-ḥi-zu-šu* weiten Sinn zu eigen gegeben haben (s. v. a. *išruḥûšu*) II R 43 Nr. 1 Unterschrift. *urtum* oder *amâta šûhuzu* jem. einen Befehl zukommen lassen. Auch Kausativ der im Qal unter 2^a und 2^b hervorgehobenen Bedd.: a) heirathen machen, verheirathen. *aš-ša-tum u-ša-ḥi-is-[su]* er liess ihn ein Weib nehmen VR 25, 22c. d. b) lehren. Die GB. „jemanden etw. in sich, in sein Inneres aufnehmen lassen“ erhellt aus Redeweisen wie: die ganze Tafelschreibekunst *u-ša-ḥi-zu ka-ra-ši* haben die Götter meinem Innern zu eigen gegeben d. h. mich gelehrt Asurb. Sm. 11, 8. *dup-šar-ru-ta u-ša-ḥi-su* (lehrte er ihn, Ideogr. ZU. ZU) K. 245 Col. III 66. — Für Sarg. Cyl. 74 *šûhuz šibitti* etc. s. *šibittu*.

III 2 dass. *i-ša-ti uš-tah-ḥa-zu* (Ideogr. IL. LA) *ul i-bi-el-li* das Feuer das ich anlege verlöscht nicht K. 257 Obv. 27¹/₂₅. Istars Namen in Ehren zu halten (*šûhuru*) *nišé-ia uš-ta-ḥi-iz* lehrte ich meine Leute IV R 60* C Obv. 10; || *u-ša-ri*.

IV 1 genommen, hingenommen werden, schwinden. *in-ni-ḥaz lib-ba-ša* es schwindet ihre (Tiâmat's) Besinnung Weltschöpf. IV. 100.

***ahaztu** 1) Habe, Besitz. den Tribut der Könige der Länder, *a-ḥaz-tu šâ mât Ma-da-a-a rûkûti* den Besitz der fernen Meder (nebst den Wagen des Elamiten etc.) Sanh. Konst. 87. II R 43, 5 a. b: *a-ḥaz-tum* syn. *za-kar šû-mu*, s. u. 737. 2) viell. Umriss (Einfassung), Bauplan. ein grosses Grundstück nahm ich von dem umliegenden Gelände *ki-ma* (*kîma*) *a-ḥaz-tim-ma* (dem Bauplan entsprechend?) und fügte es hinzu Sanh. VI 36; Konst.

60. Asarh. V 6; IIR 16 Col. V 10. — Für IS. KIL = *a-haz-tum* (VR 26, 12 a. b) s. *mekkû* (מכּוּ).

ahiztu. *a-hi-iz-tu* VR 31, 65 h.

**ahhazu* m. 1) ein Dämon (so genannt als „Packender“) mit *la-bar-tum* und *la-ba-šu* eine enger zusammengehörige Gruppe bildend. Ideogr. RAB. GAN. ME. KIL. K. 246 Col. II 62. IV R 29 Nr. 1, 27/28 b. 2) eine Pflanze. *am* *ah-ha-zi* Lond. Frgm.

**ihzu* st. cstr. *ihiz*. 1) Besitz und zwar geistiger Besitz, Kenntniss (vgl. hebr. תּוֹכַח). *gi-mir um-ma-(a-)ni ih-zi-šu-nu a-hi-it* aller Künstler Kenntniss erschaute (erlernte) ich VR 1, 33. 2) Überzug, vor allem mit Gold und Silber. Thürflügel aus den und den Holzarten und aus Elfenbein, *i-hi-iz kaspā hurāšu u tahlubti siparri* vergoldete, versilberte oder mit Bronzeplatten bedeckte Neb. IX 12. ein eiserner Gürteldolch *ša ih-zu-šu hurāšu* ein vergoldeter VR 2, 12. *pa(š)šûr hurāši ih-zi* eine Schale von Gold als Überzug d. i. ebenfalls: eine vergoldete Schale Asurn. II 67 (vgl. ohne *hurāši* I 84 f.). ein elfenbeinernes Bett, *is ni-mat-ti šinni* einen Elfenbeinstuhl *ih-zi tam-le-e* IR 35 Nr. 1, 20, womit viell. zu vergleichen Asurn. III 68: *is ni-mat-ti hurāši GAR* (d. i. *ihzi?*) *tam-li-te(ti)*. Beachte auch IV R 40 Nr. 1, 14 c, u. s. weiter unter *uhhuzzu*. 3) Einfassung(?) eines Feldes. *ekla ina ih-zi* (= TU. SAL) *u-rap-pi-ik* das Feld schützte(?) er durch eine Einfassung, *gannatu* (den Garten) *šik-kat mu-sa-ri-e ušakkak* K. 56 Col. II 4. Vgl. K. 4408: [IS] TU. SAL = *ih-zu*.

**ihzētu* (oder *ahzētu?*) Plur., geschr. *ih-zi-e-tum* IIR 33, 3 c. d. VR 37, 34 a. b. c; die Glossen der beiden Ideogr. lauten *u-gu-un*, *u-gu-nu*.

**uhhuzu* Adj. überzogen. *hurāšu uhhuzu* goldüberzogen, vergoldet, doch scheint auch schon das bloss *uhhuzu* (vgl. *ihzu*) als term. techn. für vergoldet gedient zu haben. *paššûru (is) ŠA is ni-mat-tu šinnu^{pl} hurāšē uh-hu-zu-te* elfenbeinerne, vergoldete Schalen etc. Asurn. II 123. Elfenbeinschalen, -betten, -sessel, *kaspā* (V. *kaspē*) *hurāša* (V. *hurāšē*) GAR. RA^{pl} d. i. *uhhuzûte* (vgl. Asurn. Mo. Rev. 40) versilberte, vergoldete Asurn. III 62. Vgl. noch *paššûrē šinnu^{pl} uh-hu-zu-te* IR

27 Nr. 2, 20. *paššûrē is urkarinnu šinnu^{pl} uhhuzâte* Asurn. III 67. *is ni-mat-ti (pl) is urkarinnu^{pl} ša (šá) tam-li-te uh-hu-za-te* Sessel aus Urkarinnu-Holz, edelsteinbesetzte, goldüberzogene(?) Asurn. III 75; folgen: *iršē is urkarinnu^{pl} iršē šá tam-li-te* GAR. RA^{pl} Betten aus U.-Holz, edelsteinbesetzte, goldüberzogene Betten.

uhhazu eine Pflanze, geschr. *am* *uh-haz-ti* Lond. Frgm.

תתא viell. bitter sein.

ahhu Adj. bitter. *ah-hi* syn. *mar-ru* s. d.; es folgt *dašpu* syn. *matku* süß.

uhhu Subst. unsicherer Bed. *uh-hu*, eines der Aequivalente des Ideogr. ŪH (𐎶𐎵), welches auch durch *rû'tu* Geifer und *imtu* Geifer, Gift erklärt wird, VR 23, 8 h. *ahu* HA. LA d. i. *ahu zitti* s. u. *zittu* und vgl. I. *ahu* Bed. 2^c.

**uhulu* m. eine zur Körperreinigung dienende Pflanze bez. pflanzliche Substanz, Alkali o. dgl. Ideogr. ELTEK (d. i. das aus SE und IR zusammengewachsene Zeichen, vgl. K. 4583 Col. I 6), mit oder ohne Determ. *am*. *u-hu-lu* (= ELTEK) *el-lu* IV R 26, 44/45 b, neben *da-ab-ti el-li-ti*. Eine besondere Art ist *u-hu-lu kar-na-nu* (= ELTEK. SI) ibid. 35/36 b. K. 5077. Vgl. K. 4565: *am* ELTEK. SI^{pl} bez. SI. Für das aus Leder gefertigte Behältniss *tuk-kan u-hu-li* (= ELTEK), neben *tuk-kan da-ab-[ti]* genannt, s. u. *tuk'annu*.

**ahulâp(i)* urspr. wohl ein Adv., von den Assyren selbst erklärt durch *a-di ma-ti* wie lange? bis wie lange? So VR 47, 6 b: *ikbâ a-hu-la-pi rabêš šûnuhma* es sprach (der Gott Bel): wie lange soll er so arg seufzen (leiden)? der Kommentator erklärt hier *a-hu-la-pi* durch *a-di ma-ti* (s. מתי). Es mag so auch K. 3426 Obv. 5—8 übersetzt werden: *a-hu-lap attû'a šutânuhu u u(?)tu....*, *a-hu-lap ina mât'a ša bakê u sapâdu*, *a-hu-lap i-na e-me-ia ša numbê u bakê*, *a-di ma-ti bēl Bâbili ina mât nakirê ašbâti* wie lange soll noch dauern mein Seufzen und? wie lange soll noch sein Weinens und Trauerns in meinem Lande, wie lange noch Wehklagens und Weinens in meinen Plätzen? bis wie lange, Herr Babylons, willst du wohnen im Lande der Feinde? Dieses fragende „wie lange?“

wird dann aber naturgemäss sehr oft gleichbedeutend a) mit dem flehenden: dass es doch endlich anders würde! IV R 28* Nr. 4, ³³/₃₁ b lässt sich *a-hu-lap* geradezu durch „endlich!“ übersetzen: *alum ša nakrum ušannû a-hu-lap tu-ur-šu* die Stadt, die der Feind verstört — wende dich endlich wieder zu ihr! „sein *ahulap* sprechen“, vom Standpunkt des Leidenden, Bittenden aus, s. v. a.: um endliche Erlösung flehen. er trete hin, *a-hu-la-bi-šu li-ku* spreche zu dir sein a. IV R 59 Nr. 1, 8a. b) mit dem entschlossenen oder gebietenden: es soll endlich anders werden! „jemandem (sein) *ahulap* zusprechen“, vom Standpunkt des Hülfe Gewährenden aus, s. v. a.: jem. endliche Erlösung, Rettung, Vergabung, Friede zusprechen. Gnade fasste ich zu ihm und *ak-ta-bi-šu a-hu-lap* Asarh. III 46. *a-hu-lap-ia [ki-bi]* sprich (o Herrin) mein a.! o Herrin, sprich zu deinem Knecht: es ist genug (*ma-si*), dein Herz beruhige sich! K. 4623 Obv. ¹²/₁₃. *ana ardiki li-ka-bi a-hu-lap* IV R 55 Nr. 2, 5b. *ka-hu-ú a-hu-lap lib-bi-ka ul i-ka-bi* kein Priester spricht: „Friede sei mit dir!“ IV R 11, ³¹/₃₂ a. Innerhalb der „bilinguen“ Texte findet sich *ahulap* nur in *EME. SAI*-Texten und wird in diesen ideographisch meist durch einfaches A, doch auch durch *SUH. A*, z. B. K. 4623 a. a. O., wiedergegeben. Vgl. noch das n. pr. m. *A-hu-lap-ia*.

a-ha-ma, *a-ha-miš* s. I. *ahu*.

uhummu m. Felsabhang, Bergabhang o. ä. *ú-hu-un-mi zak-ru-ti* hohe (steile) Abhänge (auf denen von Ewigkeit her kein Grün gewachsen war, fruchtbar zu machen etc.) Sarg. Cyl. 35 (*ki-gal-lum šuhrubtu* manch wüstes Loch). seine starken Mauern *ki-ma ki-iš-rat ú-hum-me uzakkir* führte ich hoch auf gleich einer Felswand Gefüge(?) Sarg. Silber-Inscr. 36.

uhin(n)u Subst. Ertrag(?), und zwar der Fruchtbäume ebensoviel wie des Geldkapitals? die Dattelpalmen *šai pi-rik máti-šu a-duk-ma* (schlug ich und) *ú-hi-nu-šu aš-mu(?)*-*ma umallâ kir-ba-a-ti* Tig. jun. 24. 4 Minen Silber beträgt beider gemeinsames Kapital, *ina libbi ú-hi-nu ša inaššû ahâtašumu* Str. III. 58, 6;

429, 5 (wo *a-ha^{pl}* statt *a-ha-a-ta*). — Ein anderes Wort scheint vorzuliegen Str. IV. 116, 2: *2 ú-hi-in-nu huráši*, 220, 12: *5 ú-hi-nu*. Erinnt an II. *udinu* (*uṭīnu*?). St. II. 354, 12. IV. 333, 19 wird *ha-bu-ú hi-(in-)nu* zu trennen sein.

***אחר** hinten sein, als Verbum meines Wissens bislang nur belegbar in

II 1 Prt. *uhhir*, Prs. *uhhar*, Inf. *uhhurru*, astronomischer, bes. auf Mond und Venusstern bezüglicher term. technicus. wenn der Mond *ina lá simānišu uh-hi-ra-ma lá ŠI. LAL* (.... und unsichtbar ist) IV R 54, 27c; vgl. 64, 29a: wenn der Mond *ina lá simānišu uh-hi-ram-ma ŠI* (.... und gesehen wird). III R 63 (Prs. *uh-ha-ram-ma*) passim; ideogr. NI-*ma*, wozu zu vergleichen II R 47, 56. 57e. f: *ÚR. LAL* und NI = *uh-hu-ru*. Vgl. ferner V R 28. 13e. f: *šá-ba-šu* syn. *úh-hu-ru*, sowie II R 30 Nr. 4 Rev. 6.

ahartu Zukunft, vorauszusetzen für *a-har-ti-iš* Adv. für die Zukunft, für alle Z. (beschenkte er ihn damit) IV R 38, 29b.

***aharru** (oder viell. richtiger *ahurru*, vgl. talm. ארריא Westen) Westen (eig. Rückseite). Ideogr. IM. MAR. TU, durch *a-har-ru* erklärt K. 2022 Col. II 4 (*šutu* Süd, *iltānu* Nord, *šadû* Ost, *aharru* West). *mât a-har-ri* f. Westland, die babyl.-assyrr. Bezeichnung der Länder an der Mittelmeerküste, spec. Phöniziens-Palästinas, z. B. I R 35 Nr. 1, 11 (*mât a-har-ri ana si-hirtiša*). Das „Mittelmeer“ heisst *tam-di rabi-te* (Gen.) *ša mât a-har-ri* III R 4 Nr. 6, 8. Beziehungsadj.: *mât a-har-ra-a-a* Asurn. III 86. *mât aharru* wechselt mit *mât aharrê*, s. *aharrû*. — Auf die Zeit übertragen ist *aharru* Rückseite in

aharriš Adv. in Zukunft (אחריר). *a-har-riš* || *a-na še-me-e ar-ku-ú-ti* (dass es vernehme die Nachwelt) K. 3258 Obv. 11.

***aharrû** (oder *ahurrû*? urspr. Adj. rückwärts, westwärts gelegen, dann, etwa mit Hinzudenkung von *šildu*, vgl. *ši-id aharru* Sarg. Cyl. 69, Subst.:) Westseite, Westen. *šad a-har-ri-i* ein Berg des Westens II R 51 Nr. 1 Obv. 19d. 20b. *mât aharrê* f. Westland d. i. Phönizien-Palästina (s. u. *aharru*). *mât a-har-ri-e* (V. i) *rapaš-tum* Sarg. Cyl. 13, *mât a-har-ri-i* V R 35, 29, *ma-at a-har-ri-e*, Var. zu

mât MAR.TU^{ki} III R 59, 31 b. K. 4337 Col. II 15: *mât* MAR.TU^{ki} = *mât a-har-ri-e*. Die ideogr. Schreibung mit MAR.TU (s. u. *a-har-ru*), z. B. *šarrâni mât* MAR.TU-e^{ki} V R 3, 103, macht die durch die Amarna-Tafeln angeregte Lesung *mât a-mur-ri-i* unmöglich. Vgl. noch *a-har-ru-û(u)* S^b 2, 15 (K. 4337 Col. II 16 f. K. 4386 Col. III 12) und S^b 73. Ideographisch findet sich auch *mât* MAR.TU und MAR.TU^{ki} geschrieben, in den astronomischen Texten und Vokabularien noch weiter abgekürzt bis zu blossen MAR(^{ki}). Für die Verwendung ebendieser Ideogr. für das elamitische „Westland“ s. bei den nn. prr.

**ahrû* Adj. zukünftig, gleichbed. mit *arkû* (אָרְכּוּ). Fast stets im Plur. fem. *ahrâtu* (wie *arkâtu*) die zukünftigen, scil. Zeiten (vgl. *dârâti* Ewigkeit), Zukunft. ich brachte sie nach Assur und Arbela *a-na da-lâl a-h-ra-a-ti* um in Zukunft unterwürfig zu sein Asurb. Sm. 137, 73. *a-na a-h-rat ûmé* bis in die Zukunft der Tage, in alle Zukunft Tig. VIII 37. *ma-téma ina a-h-rat û-me* (soll das und das geschehen) V R 62, 23, auch ohne Praep.: *a-h-rat û-me* in Zukunft Sanh. Baw. 53. — II R 30 Nr. 4 Rev. 4. 5: BAR = *a-h-ru-u* (Sing.) und *a-h-ra-ti* (dessgl. = *arkâtu*, *rékâtu*, *šâtu*). Für *ahrâtu* Zukunft i. S. v. Nachkommenschaft s. u. *darkatu*, *dirkatu* und vgl. *ahrûtu*.



**ahrâtaš*, mit und ohne *ûmé*, Adv. in Zukunft, für die Zukunft. *a-h-ra-taš* Khors. 53, *a-h-ra-ta-áš* V R 34 Col. II 48, *a-h-ra-taš ûmé* (*û-me*, *û-mi*) I R 7 F, 18. Sarg. Cyl. 54. *a-h-ra-taš nišê la-ba-riš û-me* auf zukünftige Geschlechter, bis zum Altwerden der Tage Frgm. 18 Rev. 10.

**ahrûtu* nom. abstr. Zukunft i. S. v. zukünftiges Geschlecht, Jugend, junges Volk, Nachkommenschaft (wie hebr. אֲחֵרִית). *a-h-ru-û-tum* syn. *ši-ih-hi-ru-tu* s. d.

ahur(r)û (vgl. WB. S. 313 f). das Haupt des Teumman, *šá ik-ki-su a-hu-(ur-)ru-u ummâni-ia* V R 4, 15. Vgl. Asurb. Sm. 144, 3: *šá* [*ik-ki-su*] *a-hu-ru-u ummâni-ia*. Sich selbst schreibt Asurbanipal diese That zu V R 3, 36. Lond. Nr. 64, 4. Asurb. Sm. 129, 101. 144, 6.

a-hi-ri (*ina a-hi-ri ukneš*) V R 6, 28, viell. in *a-gûr-ri* zu verbessern.

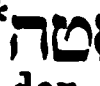
aharsânu (oder *ahursânu*?) ein Vogel II R 37, 12 e. f: *a-har-sa-nu*; das Ideogr. endet auf SAG.HU.

aharrikânu (oder *ahurrikânu*?) eine Augenkrankheit. Ein Zaubermittel gegen (*a-na*) *a-har-ri-ka-ni ša i-ni* (=   ŠI) bietet die Beschwörung K. 246 Col. II 47. Die Pflanze *šam a-har-ri-ka-nu* Lond. Frgm. ist wohl eine Pflanze gegen *a*. Vgl. *kûkânu*.

ahartinnu (oder *ahardinnu*?) ein stacheliges, weinstockartiges Gewächs, ideographisch als Dolch- oder Stachelwein bezeichnet. K. 4346 Col. I 13: IS.GESTIN. GÍR.RA = *a-har-tin-nu*. Zum Ideogr. vgl. *karanu*. zwischen hohen Bäumen, *gi-iš-se* (V. *šu*) IS.GESTIN. GÍR^{pl} (d. i. *ahartinné*) zogen sie unversehrt *harrân itdêti* (אֲחַרְתִּינִי) V R 8, 85; Asurb. Sm. 294, f (zog ich). jene Wunderpflanze *ki-ma it-di-it-ti*, *sihilšu*(?) *kima a-har-tin-nim-ma ú* NE XI 255. Auch III R 69, 83 b ergänze ich [*a*]-*har*-[*tin-nu*].

ahûšu eine Pflanze. K. 4398: *se-mat*(?) SAR (? oder *arhi*?) = *a-hu-šum*. Vgl. *a'uššu*. *a-ta-bu* s. theils u. אֲחַבּ theils u. אֲחַבּ.

eṭidu (אֲחַדִּי) Fem. *eṭidtu* (*eṭittu*) Stechdorn, *rhamnus*. Pl. *eṭdêti*. II R 23, 39 e. f: *e-ṭi-it-tum* syn. *e-ṭi-du*; vorhergehen Synn. für Dorn und Dornarten. *har-ra-an iṭ-di(e)-ti* (V. *ti*) einen Weg voll Stechdornen (zogen sie, zog ich unversehrt) V R 8, 85; Asurb. Sm. 294, f. *ki-ma it-ṭi-it-ti* NE XI 254 || *kima ahar-tinnimma*. *it-ṭi-it-tum* als Götterwaffe III R 69, 77 a. b.

* *eṭû* finster sein. *bît e-ṭi-e* Haus der Finsterniss (Var. *ekliti*, s. אֲחַלִּי) Höllenf. Obv. 4.

II 2 verfinstert, umnachtet werden, vom Auge. *i-ni-šu ú-ta-aṭ-ṭu-u* seine Augen wurden umnachtet (Ideogr. MI. MI) Lond. Frgm. (Vgl. den Pflanzennamen *šam e-ṭi e-na* „Dunkelauge“ 79, 7 — 8, 19?). Inf. *ú-te-ṭu-ú* (= ŠA.BU.BU.I), eine Krankheit, ein Leidenszustand (Ohnmacht?) K. 246 Col. I 19. Vgl. auch *ú-te-it-ṭu-u* IV R 59 Nr. 2, 27 a.

eṭûtu Finsterniss. Licht sehen sie nicht (die Bewohner der Unterwelt), *ina e-ṭu-ti aš-ba* in F. wohnen sie Höllenf. Obv. 9. NE 17, 40; 19, 35. Stürme

welche am hellen Tage *e-tu-tu* (= HI. SI) F. machen IV R 5, ³⁵/₃₇ a. *minma namru ana e-tu-ti uttiru* NE XI 102. VR 16, 30. 31 a. b: MUL. HI. SI und AD. TUK = *e-tu-tum*; vorhergeht *eklitum*, folgt *na'durum* (s. II. 77 IV 1). VR 23, 16 a-d: MI. MI (*ku-uk-ki*) = *e-tu-tum*. Sb 103: *e-tu-tum*; für das Ideogr. s. zu *eklitu*. *a-ta-mu* (? oder *a-da-mu*?) Syn. von *re-eš mu-ši-e* s. u. *mu-ši*.

e-tu (auch *d*, *t* bez. *b* möglich), wahrsch. Part., also *e-tu* etc.: *ša-ar se-rim la e-tu* (= GE) der sich nicht wendende(?) Wüstenwind K. 246 Col. I 70. — *a-ta-pu* (auch *d* bez. *b* möglich) syn. *ulāpu* s. d. — *e-ti-ip* (sich)-*tum* (*d*, *b*) VR 28, 75 a, viell. *Sandale* o. dgl., s. zu *unū*. — *e-ta-pa-tum* syn. *si-sik-tum* s. d. — *e-tippātum* (VR 15, 31 c. d: KU. SU. SU. UB. E. DIB = *e-tip-pa-a-tum*, eine Art *šusuppu* oder *sinnu*. — *it-tip-pu-ti* (so WB, S. 323) oder *it-lu-pu-ti* VR 28, 35 g s. u. *šū*.

I. 77 IV 1. *e-tu* Part. *e-tu* wegnehmen. Marduk sah voll Hass die bösen Thaten des Chaldäers und *e-tu* hatte *u kussē šarru-ti-ši iššakin šaptušu* wegzunehmen Scepter und Thron seines Königthums kam auf seine Lippen (d. h. beschloss, gebot er) Sarg. Ann. 238 (vgl. Winckler, Sargontexte Nr. 30). Nebo stürze seinen Königsthron und *le-tu* (nehme weg) *be-lut-su* Samk. S² 77; S³ 95 (Ea *le-tu* *be-lut-su*). Das Ideogr. Sb 313: KAR (*ka-ra*) = *e-tu* dürfte, da es auch *ekēnu* nehmen, wegnehmen (Sb 314) bed., in erster Linie *e-tu* wegnehmen und erst in zweiter Linie *e-tu* schonen u. s. w. bedeutet haben.

II. *77 IV 1. *e-tu* Part. *e-tu*, Pres. *e-tu* (*it-tu*), Part. *e-tu*. 1) schonen, retten, unversehrt erhalten, oft in Verb. mit Obj. *napištu* Leben. ihr Leben, die Stadt *e-tu* schonte ich Tig. V 12. VI 26. *e-tu-ši na-pišt-ta-ši ag-mil* ich schonte ihn, schenkte ihm das Leben II 53 f. er floh und *na-pišt-tuš e-tu* rettete sein Leben Sanh. I 23. Verschonen mit (eig. herausreißen aus? vgl. I. 77 IV 1) *e-tu* in VR 35, 17. Wie Tig. II 53 f. wird auch sonst *e-tu* gern mit *gamālu* (jem., etw. vollkommen, fertig, unversehrt, unbenachtheiligt machen oder erhalten) gepaart: *it-tu* *E-tu* neben *it-tu* *Ga-me-lu* III R 66 Rev. 13 f. b. die Göttin Gula *e-tu* *ga-mi-la-at na-bi-š-ti-ia* Neb. IV 38 f. *a-na e-tu*

ni-šim ga-ma-lu ma-a-ti Nerigl. I 12. *e-tu* *ga-ma-la ul i-du-u* (näml. die 7 bösen Geister) IV R 1 ff. Col. V 46, vgl. Col. IV ²³/₂₄: *e-tu* V. *ru* (= KAR. RA) *ul i-du-u*. Für das Ideogr. KAR s. zu I. 77 IV 1. Sb 151 (nach IV R² 62): TAB (*ta-ab*) = *e-tu*. Vgl. auch viele nn. prr. m., wie *Nergal-KAR-ir* d. i. *e-tu* (3. Prt. oder Part.) oder *e-tu* (Imp.), *Nabû-e-tu-nap-šāti*, *Nabû-e-tu-anni*, *E-tu-ilu* u. s. w., s. nn. prr. 2) unbenachtheiligt, schadlos machen oder erhalten, näml. einen Gläubiger in Bezug auf sein Geld, ihm das Geld zurückzahlen, wiedererstatten. Vgl. zu diesem Sprachgebrauch die Stämme *gamālu* und vor allem *šalāmu*. Oft in den Kontrakttafeln. ein Schuldner haftet für den andern *ša kir-bi kaspi* *a-na X it-tu* dass er das Gelddarlehen(?) dem X (dem Gläubiger) zurückzahlen wird Str. I. 16, 8 (anderwärts, z. B. Str. III. 138, 9, *inandinu*). bis ich das Geld *a-na X e-tu* III 42, 10, bis ich das Kleid *a-na X e-tu* 307, 10, bis wir das Geld *ni-it-tu* 103, 20. die ¹/₂ (geborgten) Minen *it-tu a-ha-meš it-tu* werden sie gemeinsam zurückzahlen II. 356, 17. *kaspa šimi e-tu it-tu* (haben sie ihm bezahlt) 293, 8. Die RA: *pu-ut e-tu*, *e-tu*, *e-tu* *ša kaspi N. N. na-ši* für die Rückzahlung des Geldes haftet N. N., u. s. u. *pūtu* (77 IV 1). Das Permansiv *e-tu* hat selbstverständlich scheinbar die umgekehrte Bed. „er hat empfangen“, näml. er ist in Bezug auf sein Geld (Acc.) schadlos gehalten worden, hat sein Geld wiedergezahlt bekommen, ist „befriedigt“ worden. hinsichtlich des Getreides (Acc.) *X ina kāt Y e-tu* ist X (der Lieferant) durch Y (den Besteller) schadlos gehalten worden d. h. er hat das als Preis bedungene Getreide von Y erhalten Str. II. 289, 7. 3¹/₃ Sekel, den Preis für 10 leere alte Fässer, *X ina kāt Y e-tu* hat X (der Verkäufer) von Y (dem Käufer) erhalten 204, 8. *it-tu* *it-tu* *X e-tu* X hat seine letzte Schuldforderung beglichen bekommen III. 320, 5. Ähnlich oft die beiden Verkäufer *šim* *e-tu* haben den Kaufpreis gezahlt erhalten I. 130, 12. ihre Schiffsmiethe haben die beiden *ina kāt Y* (vom Abmiether) *e-tu* erhalten (Pausalform für *e-tu*) II. 1019,

12. *ú-an-tim* ¹*ú-šu-nu e-it-ra-a'* ihre Verbindlichkeiten sind bezahlt I. 169, 12; vgl. II. 690, 17: *ú-an-tim* . . . *e-tir-tum* (ist beglichen). Ist der Gläubiger, Verkäufer etc. eine Frau, so heisst es *e-tir-tum* statt *etir*, II. 1025, 11.

IV 1 passiv. 1) gerettet, bewahrt werden. *lu-un-ni-tir it-ti-ka* bei dir (o Gott) möge ich bewahrt werden IV R 59 Nr. 2, 20b. 2) befriedigt werden d. i. sein Geld zurückbekommen (vom Gläubiger), beglichen werden (von einer Schuld). kein anderer *rášû* soll über das Hans Macht haben, bis dass X (der Gläubiger) *kaspa* . . . *in-ni-tir-ru* sein Geld wieder hat Str. V. 68, 15. Ähnlich II. 314, 11. III. 133, 17 (*in-ni-it-ti-ru*), u. a. St. m. Vgl. auch III. 133, 11 (bis er *kaspa-šu in-ni-it-tir*). ¹₃ Mine Silber *akî e-tir ša ra-šû-ta-nu in-ni-it-ra* wurde als Bezahlung des Gläubigers erstattet I. 132, 7.

e-tiru Kleid (doch wohl eig. das „schützende“, Part. wie in *Bél-e-té-ru*, also *éteru*). *e-ti-ru* syn. *hubāšu* s. d.

***atirtu**, auch **atartu** (*a-tar*) eine Pflanze. ¹_{am} *a-tir-tum* und ¹_{am} *a-tár* bez. *a-tár-ti* syn. *hasarratum* s. d. Geschrieben ¹_{am} *a-tar*, ¹_{am} *a-tar-tum* K. 271. Zu magisch-medicinischen Zwecken findet sich ¹_{am} *a-tar-tum* verwendet K. 4152 Col I 9.

***ā** nicht, Prohibitivpartikel, in Verb. mit 2. Sg. und Pl., 1. Sg. S. WB. S. 329ff. Gramm. § 144. Für die Stelle V R 7, 45: seinen Leichnam *a-a aulān a-na ki-bi-ri* übergab ich nicht dem Begräbniss, s. ebendort.

***ē** nicht; Prohibitivpartikel, in Verb. mit der 2. Sg. Prt. *ē taš-hu-ti likē na-pissu* NE 11, 10 (vgl. die Ausführung dieser Weisung Z. 17: *ul išhut iltiki na-pissu*), s. u. אָסר. *ana marši e ta-at-hi* nahe dich nicht dem Kranken IV R 1ff. Col. II 8. *e tas-sah-ri a-na šib-ti-ki* kehre nicht wieder zu deinem Besitz D.T. 59 Obv. 12. *ištēn ina libbišunu e te-li-ka* K. 679, 35.

ī nicht; Prohibitivpartikel in Verb. mit der 1. Pl. Prt. kommt! *i ni-rid-ma šir rīmi annē i ni-ku-la nīnu* wir wollen nicht hinabfliegen und vom Fleisch dieses Wildochsen wollen wir nicht essen! K. 2527, 38 (Etāna-Legende).

a-a wehe! s. u. *ū'a*.


***ā** **ī**, **ē** wohlan! Adv. der Aufforderung und des Wunsches. a) **ī**, in Verb. mit 1. Pl. Prt. *i ni-il-lik-šu i nillik-šu nīnu ana ališu i nillik-šu* wohlan! wir wollen zu ihm gehen etc. D.T. 67 Obv. 22—25. stehe (Tiāmat), *anāku u kâši i ni-pu-uš šašma* wir wollen mit einander kämpfen! Weltschöpf. IV. 86. Vgl. auch IV R 34 Nr. 1, 29a: *e-ki-a-am i ni-lik* wohin sollen wir gehen? b) **ē**, **ī** in Verb. m. 2. Sg. Imp. *e rid ana kišti* auf! geh hinab zum Wald NE 69, 41. *i ša-a Bēl* auf! gehe heraus, Bel; *i ši-i ilu Be-li-it-ni* auf! gehe heraus, unsere Belit Lond. Frgm. Obv. 5. 6 (folgt die Ausführung dieser Aufforderung: *ittasā, tattašā*).

***ā** **a-a-um** (II R 42 Nr. 3, 9 d) und *ia-ū* (V R 23, 57 d) Frageadv. wo? Ideogr. ME(A).

***ā** **a-a-ū** wer? welcher? *a-a-ū tēm ilāni kirib šamē ilammaul* (| . . . *iḥakkim man-nu*) IV R 60* C Obv. 16. *a-a-ū ilu* welcher Gott? (= NA.ME, EME.SAL) IV R 9, ⁵⁰/₅₂a. *a-a-ū-te di-ib-bi-ia* welche Reden von mir? IV R 61, 16a. *a-a-ū-ti hur-sa-a-nu, a-a-ta kibrātum* welches sind die Berge, welches die Himmelsgegenden (die nicht etc.)? K. 3312 Col. IV 6. 7.

***a-a-um-ma**, auch *ia-um-ma* (z. B. Tig. I 67. III 38), selten *a-ia-um-ma* (Salm. Balaw. 3) geschr., irgend jemand, irgend einer, adjektivisch irgendein, mit Negation: niemand, keiner, kein. *a-a-um-ma* 1 Mich. II 6. *a-a-um-ma ina libbišunu* . . . *ul* keiner von ihnen Sarg. Cyl. 46. Sanh. Bell. 39. *la* . . . *ilu a-a-um-ma* kein Gott Frgm. 18 Rev. 29. Für den Akk. findet sich auch *a-a-am-ma* K. 2619 Col. I 21.

***ā** **a-a-bu**, selten *ia-a-bu* (IV R 39, 24 b: *ia-a-ba*, Asurn. I 28: (*i*)*a-a-bu-ut*) und *a-ia-a-bu* (I R 27 Nr. 2, 68) geschr., m. Feind. St. cstr. *a-a-ab* (Asarh. II 43. IV R 24 Nr. 1, 52), Pl. *a-a-bi* (nur Asurn. I 28 *a-a-bu-ut*). Oft mit *limnu* böse als Adj. oder durch die Kopula mit *limnu* als Subst. (Widersacher o. dgl.) verbunden. Als Ideogr. entspricht in den sog. zweisprachigen Texten (^{am²}) NE. RU (MA), gemäss II R 24 Nr. 2 Obv. (!) wohl ERIM (MA) zu lesen, z. B. K. 133 Obv. ⁷/₈. IV R

21 Nr. 1 (B) Rev. 17. — Für den Pflanzennamen *šam a-a-ab* ŠA^{pl} d. i. *akálê*, syn. *ellibu*, s. d. K. 4360 Col. III 13: *šam*  (d. i. gelber *illûru*, s. d.) = *šam a-a-ab a-ka-le*.

a-a-ba-sa eine Pflanze, syn. *ellibu*, s. d.

אִיר (? אִיר?). **a-a-i-ku** (Part.) Name des das Gebären verhindernden Zaubersteins. IIR 40 Nr. 2, 13: *aban* NU. Û.TU = *aban lû alâdi* = *aban a-a-i-ku*.

a-a-ku st. cstr. *a-a-ak* ein Wohnraum, Kammer u. dgl. *bît a-a-ak bît anû-ti* ein Wohnraum im Hause der Gottheit (Ideogr. KI.A d. i. Ort, Platz) K. 257 Obv. 29/30. III R 66 Rev. 40d: *su-uk-ku ni-me-du pa-rak-ku ku-um-mu a-a-ku ša Aššûr* (alles Substt. verwandter Bed.).

* **אִירָא**, **a-a-ka**, **êkiam**, **êkâ** Frageadv. wo? wohin? *a-a-ka-ni* (Var. [a]a-i-ka-a) *lul-lik* wohin soll ich gehen? NE XI 220. Vgl. *a-a-kan* IV R 61, 34b. *e-ki-a-am i ni-il-lik* wohin sollen wir gehen? IV R 34 Nr. 1, 29a. *e-ki-am* (Ideogr. ME), gleichbed. mit *a-li*, *ia-nu*, *ia-û* wo? V R 23, 56b. d. *e-ka-a-ma al-du e-ka-a-ma ir-bu-û* wo sind sie geboren? wo wuchsen sie auf? IV R 15 f. Col. II 19/20 (Ideogr. ME.A).

* **אִירָא**, **êkallu** gen. comm. Palast (Wohnung des Königs). Pl. *êkallâti*. Selten phonetisch (z. B. K. 56 Col. III 19. IV R 5, 31c: *e-kal-li*) geschr., fast immer ideographisch Ê.GAL (d. i. grosses Haus), Pl. Ê.GAL^{pl}, auch (z. B. Tig. VI 94. Salm. Mo. Rev. 34) Ê.GAL^{pl}-te. Auch im Sing. tritt bisweilen ein phonet. Komplement zum Ideogr., z. B. Asurn. II 5: *êkal-lum* (V. *êkallu*) *ši-i* jener P., I R 28, 32—34b: *êkal-la*, Asurn. I 83 Var.: *a-na êkal-lim-šu*. *êkallu mah-ri-tum* der frühere P. *êkalla šiḥ-ra šātu*, *šu'ātu* jenen kleinen P. *êkallu (i'a) šātu* passim. Nicht selten innerhalb des näml. Satzes als Masc. und Fem. konstruiert, z. B. *ša êkalli šātu tam-lûša* Sanh. Konst. 57, *ša êkalli šâtum ištappilâ bâbâniša* Neb. VII 55. Ê.GAL^{pl}-at (d. i. *êkalla-at*) *hi-da-a-ti* Freudenpaläste Tig. jun. 85. *êkallâte rab-ba-a-ti* grosse P. Asarh. V 29. Ein Vergleich von I R 48 Nr. 8, 2 mit Nr. 5, 6. 6, 4 lehrt, dass auch das Ideogr. MAT für *êkallu* unter Umständen gebraucht wurde, weshalb

in den Unterschriften der Tafeln von Asurbanipals Bibliothek MAT *Ašûrbân-pal* wechselt mit Ê.GAL *Ašûrbân-pal*. Vgl. noch I R 48 Nr. 3. 4 mit Nr. 2. 7. Eine seltene, gewählte Schreibweise des Wortes *êkallu* ist AB (oder EŠ) GAL. d. i. ebenfalls „grosses Haus“ (s. Sb 189), Asarh. VI 25f. durch Ê.GAL erklärt. Weltschöpf. IV. 144f. mag man AB.GAL. LA *êkal-la* oder *eš-gal-la* (s. *ešgallu*) lesen. — IV R 60* B Obv. 32. C Obv. 12: *pu-luht^u êkalli ummân ušalmid* Ehrfurcht vor dem Palaste habe ich das Volk gelehrt (|| *tanâdâti šarri*) hat *êkallu* leicht erkennbare bildliche Bed. An der Stelle NE XI 91: das Schiff zu steuern gab ich dem Schiffer *êkallu adi bušêšu* (den Palast mit seinem Inhalt), hält es schwer, *êkallu* von dem Schiff des Xisuthros zu verstehen. — Nur selten findet sich *êkallu* von Tempeln: Êšakkil heisst *êkal ilâni* I R 49 Col. I 15 u. ö., *êkal šamê u iršiti(m)* Bors. I 15 u. ö., *êkal be-lu-ti-šu* (sc. Marduks) Neb. II 41.


êkurru Tempel s. „Nachträge“ und vgl. u. **אִירָא**, (*ašru*, *aširtu*).

אִירָא, **a-a-lu** Hirsch. *a-a-le u tu-ra-lu* IV R 58, 42a. II R 6, 11c. d: DARA. MAŠ = *a-a-lu*; daher Lay. 44, 18 DARA. MAŠ^{pl} zu lesen *aialê*. Ebenso Tig. VII 5: *na-a-le^{pl} aialê ar-mi^(pl) tu-ra-(a)he^{pl}* Hindinnen, Hirsche, Gensen(?), Steinböcke (von Tiglathpileser auf hohen Gebirgen erjagt). Die ¹stelle I R 28, 19f. a bietet: *ar-me^{pl} tu-ra-a-he^{pl} na-a-le^{pl} ia-e-le^{pl}*; *ia-e-le* hiernach wahrsch. Eins mit *a-a-le* (nicht = hebr. יָעַל). S. weiter u. *na-a-(a)lu* (יָלַל). — Den Pflanzennamen *ka-an-nu a-a-lu* s. u. *kannu*.


a-ia-lum männlich, Mann, syn. *zikaru*, s. d. Vgl. auch n. pr. m. *Nabû-a-a-lu*. *i-mat*, z. B. *i-mat mûti*, nicht = **אִירָא** (hebr. אִירָא), s. *îmtu* (אִמְתָּ).

I. * **אִירָא**, **a-a-nu**, **a-a-na**, **ia-nu** Frageadv. wo? *a-a-nu-um-ma* NE 65, 14. *a-a-na šarri be-ili-ia-a-ma* wo befindet sich mein Herr König? Rm. 215, 4. Vgl. K. 823, 5. V R 23, 57b. d: ME = *ia-nu* (dessgl. = *a-li*, *e-ki-am*, *ia-û*). *ia-nu*, *ia-nu-um(-ma)* wo?, *ia-nu at-ta* und *ia-nu-uk-ka* wo bist du?, *ia-nu ši-û* und *ia-nu-uš-û* wo ist er?, *ia-nu-û-a* wo bin ich?, *iš-tu ia-nu* woher?

Ideogr. für „wo?“ durchweg ME. A, II R 42 Nr. 3, 6—8. 10—16. VR 40, 3—11a. b: ME. A = *ia-a'-nu* (—*at-ta*, *a-nu-ku* etc.).

II. * *ia-(a-)nu*, in babyl. Texten auch *ia-a'-nu* geschr., es ist oder war nicht vorhanden. *man-ma ia-a-nu* niemand war da Beh. 19. *mé e-ni ia-a-nu* ist auch kein Quellwasser vorhanden (*ina šummé lá nímáta*) K. 517, 26. *ia-a'-nu* VR 55, 19. K. 479, 22. Sehr oft auf den Kontrakttafeln in RA wie: *i-di bítí (ia-a-nu) u hubulli kaspi ia-a-nu*, u. a. m. Für *ia-a-nu-ú*, *ia-a'-nu-ú(u)*, nicht selten in Briefen und wahrscheinl. gleich dem hebr. אֵיך mit hervorhebender Bed. (ziemlich gleichbed. mit אֵיך siehe!), z. B. K. 831, 27. 824, 25, s. WB, S. 347 f.



inu Subst. Nichts, mit hervorhebendem *ma*: *inumma*. IIR 35, 46 g. h: *i-numma* syn. *la a-ma-tum* (s. u. *amātu*).

I. * *inu*, *énu* f. Auge. Ideogr. ŠI, mit und ohne Dualzeichen. 1) Auge als Körpertheil. Pl. *inā* (*i-na*), *inē* (*i-ni*), Ideogr. ŠI², ŠI^{pl} oder (z. B. Salm. Mo. Obv. 12. K. 567, 7) ŠI^{2 pl}. *i-nu li-mut-tú* ein böses Auge (= ŠI) K. 246 Col. I 31, u. ö. *i-in amēlim* IV R 29* Nr. 4 C, 11. 24. 26a, *i-ni amēli* Z. 22, *i-ni mar-ša-a-ti* die kranken A. Z. 14, *i-na-šu dalhā* bez. *ašū* seine A. sind verstört, getrübt Z. 15. 16, *ina i-ni-šu* aus seinem A. Z. 26. *in-ka* dein A. K. 4938 Col. IV. nach Regen *turrušā ŠI^{(2) pl}-šin* waren ihre A. gerichtet Sanh. Baw. 7. Sc 3, 16: [ŠI] = *i-nu*. VR 13, 13a. b: *amēl ŠI.BAR.BAR.* RA = *šū pi-ti i-nim* Aufseher, eig. Mann des Augenaufmachens. Für *inu* in Verb. mit den Stämmen *šakū*, *kabāsu* u. a., bes. aber *našū* (*nī-ši* ŠI², *nī-iš* oder *nī-šit* *i-ni*, *e-ni*, ŠI², ŠI^{2 pl}) s. diese Verba. — Für die Steinnamen *i-ni iš-šu-ri* „Vogelauge“, *i-ni muš-gar-ri*, *hulāl i-ni* s. die andern Namensbestandtheile; den Steinnamen *énūte* s. unten besonders. 2) Auge, Blick in geistiger Beziehung. *e-nu*, *i-nu*, ŠI² *namirtum* ein helles Auge, oft in den Tafelunterschriften. *šarru pi-it ha-si-si le-'i i-ni ka-la-ma* ein König offenen Sinnes, klugen Blickes für alles (von Sargon) Sarg. Cyl. 38. Assyrier *mu-du-ut* (V. te) *i-ni ka-la-ma* allverständigen Blickes (allseitig begabt) Sarg. Cyl. 74. — In über-

tragener Bed. findet sich *inu* Auge gebraucht für die Nabe des Wagenrades (*i-nu ša šum-bi*) und viell. für die auf der Oberfläche des Weins spielenden Perlen (*i-nu ša ši-ka-ri*), s. für beides WB, S. 350 f. Schliesslich gehört wohl hierher, obschon die Vermittelung der Bedd. schwierig ist, *inu* 3) Theil. die Götter haben einen hochangesehenen Namen etc. *ma'adiš iškunū i-ni-ni* gar sehr zu meinem Theile gemacht, d. h. in hohem Grade mich seiner theilhaftig gemacht Salm. Mo. Obv. 4 (*inī-ni*, hervorhebendes *ni*). *sittūti i-nu-šu-nu ušāhiz* andere liess ich ihren Theil nehmen d. h. andere liess ich in ihr Erbe eintreten Khors. 24. K. 56 Col. II 15/16: ŠI V GÁL.LA = *i-na ha-an-šá-ti* die fünften Theile, Fünfttheile. Die Stelle lehrt, dass zu den Bruchzahlen, welche im Plur. *šalšāti* Drittel (ideogr. ŠI III GÁL.LA) etc. lauten, *inā* zu ergänzen ist. Mit ŠI wechselt ZAG VR 40, 56c; vgl. 22, 69e—h: ZAG (*za-ag*) = *i-num*. S. Gramm. § 77.

**énāte*, *ināte* Pl. von *énu* Auge, ein bestimmter Edelstein („Augenstein“). Die Berge Tila und Sagma galten als *šad e-na-te* II R 51 Nr. 1 Obv. 18a—d, auch Meluhhu war die Heimath geschätzter *Enāte*-Steine, s. VR 33 Col. II 39: *aban ŠI^{pl}* (d. i. *énāte*) *me-luh-ha*, und IV R 18* Nr. 3 Rev. IV 23/25: *i-na-t[i me-luh-ha]* (= *aban ŠI.ME.LUH.HA*). *aban ŠI^{2 pl}-te* Höllenf. Rev. 52, *aban ŠI^{pl}-te* Z. 54. Den Frauennamen *I-na-tum* s. nn. prr.

énānu eine Pflanze. K. 4398, 13 (vgl. K. 4412) nennt *šam e-na-nu* als Syn. von *šam a-nū-še* (s. d.)

II. * *inu*, *énu* 1) Wasserlauf, Strömung. VR 22, 37b. d: A. KAL = *i-nu* (und = *mi-lu* Fluth, Hochwasser); vgl. Z. 58a—d: A(*a-a*) = *i-nu*. K. 247 Col. III 18: KU (*hu-un*) = *na-šū-ú šu e-ni*; folgt: *našū šu mi-lim* steigen, vom Hochwasser (s. u. ). 2) Quelle. Pl. *énāte*. *e-na-a-te* die Q. (des Euphrat und Tigris) Salm. Thron-Inschr. I 13. Sehr häufig ist *rēš éni* Quellanfang, Quellort. *ina* oder *ištu rēš e-ni nār Subnat* Asurn. I 104 u. ö. *rēš nār e-ni nār Subnat* Asurn. II 128, — *ša Diklat* Salm. Ob. 69. — Beide *énu*, Auge und Quelle, sind im Grunde Ein Wort, das Auge heisst

énu als „fließendes, thränendes“. Die assyr. Gelehrten sprechen von den beiden Wörtern *inu* als *i-na-am* (Dualform) Zürich. Vok. Rev. 17—19. VR 36, 39 c.

***a-a-ni-bu, ia-ni-bu** ein Edelstein. ♂ 84 Col. IV 2 + Frgm. Rm.: *aban* ZA. SUH. UNU. KI = *a-a-ni-bu*. Ebenso K. 4232. K. 4349, 10. 11: *aban* ZUR. HI. LI und *aban* *ia-ni-bu* = *ia-ni-bu*. Vgl. VR 22, 23. 24 a. b, wo ZA. SUH. UNU. KI die Glossen *za-ba-bu* und ...-*nu* hat.

a-a-šu Öl zum Einfetten von Leder u. dgl. SU. LU. UB. NI. IŠ = *a-a-šu* (und = *nu-ú-hu*), WB, S. 357. S. u. לִבָּב, wovon *lubbu*.

a-a-šu ein Thier, viell. Maus. K. 152 Col. IV 45: AN. NIN. XXX TIN. EDIN. NA = *a-a-šu* = *šik* Das näml. Ideogr., nur ohne EDIN. NA d. i. *šéri* des Feldes, findet sich Lay. 72, 7: er floh allein und [*kîma*] *aasi abul ališu êrub* schlüpfte gleich einer Maus (? vgl. *šikku*!) zu seinem Stadtthor hinein; ferner auf einem Lond. Frgm., wo es in einer Schilderung der vollkommenen Verödung Erechs heisst: *ul ittiḫ aasu iššûru ul ibû* Vgl. noch K. 4163 (der Schwanz des AN. NIN. XXX TIN), und K. 2619 Obv. 8: wenn Ramman seine Stimme erschallen lässt gleich einem AN. NIN. XXX TIN. TIR. RA (d. i. *kišti* des Waldes, also Waldmaus?), so wird den König sein Sohn tödten.

ia-a-ku-ka-nu ein Gartengewächs Gartentaf. Col. III 8, mit nachgesetztem Determ. SAR.

***אֵיך** *âru, âru* Prt. *'i-ir* (*'ir*), 1. Sg. *a'ir*, Prs. *i'âr* und *'irru* (s. Gramm. § 115). aufbrechen, *proficisci*; in feindl. Absicht: losgehen. a) sich aufmachen, sich auf den Weg machen. aus Assur nach der Wohnung des Lebens *itti'a hadiṣ lû 'i-i-ra* brach freudig mit mir auf der König der Götter VR 62, 45 b. *'i-ir* *Marduk* M. brach auf Weltschöpf. III. 55. 113. der Feuergott *ittiṣu 'i-ram-ma* (Ideogr. DU) IV R 15 f. Col. II 13¹/₁₄. *ana tahâzi ul a-ir* III R 38 Nr. 2 Rev. 63. ein Vogel *kiribṣu lâ i-a-ru* nimmt dorthin nicht seinen Flug Asurn. I 49. *tu-da-at la 'a-a-ri paškâti* unzugängliche, arge Wege Khors. 15; Sarg. Cyl. 11. *ašar la ('a)a-ri* ein

Ort, wohin man nicht den Weg nehmen kann d. h. ein unzugänglicher, ungangbarer Ort, eine unwirthliche Stätte u. dgl. sie flohen *a-šar la 'a-a-ri* Sanh. I 18. sie mögen ihn zur Seite (d. i. weg) führen *a-šar la a-ri* an eine unwirthliche Stätte (*a-ri*, Ideogr. LAL) IV R 16, 46¹/₄₇ a. b) gegen (*ana*) jem. oder etw. angehen, losgehen. Istar *ša ana kibîtiša Anunnâki ištânu la i-ir-ru* gegen deren Befehl kein einziger A. ankann (Ideogr. SAG. GĀ. GĀ) IV R 1 ff. Col. II 33¹/₃₅. *ana man-nu 'i-ir-ru* II R 19, 43¹/₄₄ b (gleiches Ideogr.). c) zu laufen, fließen beginnen. So wahrsch. Sanh. Baw. 34: *it-ti ar nâri šu'âtu ša ahrû* zur Zeit da der von mir gegrabene Kanal zu fließen begann. — II R 36, 15 a. b. 38, 7 g. h; VR 20, 37 e. f. K. 4386 Col. II 53. K. 2022 Col. II 5: SAG. GĀ. GĀ = *a-ru(m)*. Wiederholt in Verb. mit *hûšu* (s. חִישָׁה) genannt. K. 4386 Col. II 54: KI. SAG. GĀ. GĀ. NAM. ME = *a-šar la a-ri*. VR 39, 36. 37 c. d (vgl. II R 39, 21. 22 a. b): SAG und SAG. GĀ. GĀ = *a-ru(m)*.

II 1 aufbrechen lassen, ausgehen lassen, schicken. a) ausgehen lassen, näml. einen Erlass. K. 49 Col. I 23, vgl. VR 20, 24 b: ID. AG. GĀ. UD-DU = *ter-tum 'i-ir-ru(m)* einen Erlass erlassen. b) schicken, senden. VR 39, 30—33 c. d: GE, KI, GE. KI. A und AG = *'i-ir-ru(m)*. c) leiten, regieren, vgl. *šapâru, mu'uru*. Part. *mu'irru* Direktor u. dgl. *mu-'i-ir-ru êkalli* Palastpräfekt III R 59, 34 c. VR 39, 34. 35 c. d: *amêl* KI. GE. A und *amêl* ID. AG. GĀ = *mu-ir-ru*. S. auch Sb 127. 306 sowie WB, S. 365 f. Anm. 10.

urtu (aus *urratu*, sc. *amâtu*? vgl. oben II 1) f. 1) Befehl, Geheiss. *in ur-ti-šu kabit-ti* auf sein (Nebos) mächtiges Geheiss Asurb. Nebo-Inschr. 4. *uma'ir-šunûti ur-tu* ich sandte ihnen Ordre Sanh. Konst. 69. das und das zu (*ana*) thun *ur-ta-šu kabitti umârauni. ú-ša-ḫi-su-nu-ti ur-tum* ich beordnete sie Sanh. Sm. 91, 61. VR 20, 21 a. b: [ID. AG.] GĀ = *ú-ur-tum*; das näml. Ideogr. = *têrtu* und *taklîmtu*. K. 4335 Col. III 24: BU. I = *ú-ur-[tum]*. 2) Gesetz im übertragenen Sinne von Gewohnheit, Sitte, Beschaffenheit (vgl. מִשְׁכָּח). *ša limnûti sibittiṣunu ur-ta-šu-nu lid-dîn-ka* er gebe dir der sieben bösen Geister Gepflogen-

heit an (= ID. AG. GÁ) IV R 15 f. Col. II 47/48. *ur-tim irši-tim ša ta-mu-ru ki-ba-a* sage wie es zugeht in der von dir geschauten Unterwelt. Antwort: *ul akabbáku ibri ul akabbáku, šumma ur-tim irši-tim ša ámurū akabbika* etc. NE XII (K. 2774 Col. IV 2. 4).

têrtu (Bildung wie *tašlîtu* von *šullû*, *tašrîtu*, *taklîmtu* u. a. m.) f. Pl. *têrêti*. 1) Befehl, Geheiss, wie *urtu*. Ideogr. ID. AG. GÁ, nach V R 20, 20a. b = *te-ir-tum*. *te-rit* (oder *te-ret*, = ID. AG. GÁ) *kiššat niši šutêšir* leite (o Samas) den Befehl für die Gesamtheit des Volkes IV R 28 Nr. 1, 5/6 a. Für *ter-tum* '-í-rum s. oben II 1. K. 49 Col. I 22 (vgl. V R 20, 23a. b): ID. AG. GÁ. DUGUD = *ter-tum ka-bit-tum*. II R 27, 45c. d: AG = *ter-tum ša té-mi* (i. S. v. *tému* Befehl, Edikt). 2) Schickung, Sendung. II R 27, 44. 47c. d: KI = *ter-tum*, PA (*ter-tum*) SU = *ter-tum ša šip-ri* (i. S. v. *šipru* Sendung). 3) Schickung i. S. v.: göttliche Offenbarung, ob etw. zu thun oder nicht zu thun sei etc., mittelst aller Arten von Vorzeichen, Kundthuung durch Omina, Zeichensendung; auch konkret: Zeichen, Vorzeichen, *portentum*. *du-um-ku* (die Gunst) *te-ir-ti an-ni-ti* *ámur* V R 63, 20b, *ter-ti šú-a-ti appalîma ana amát Šamaš u Rammân bēlê bīri atkal* 34 b. Ist ein Omen günstig, so heisst es entweder, dass die Götter (bes. Samas und Ramman, dessgl. Marduk) „Gnade in das betr. Zeichen gelegt“, d. h. das Omen zu einem Beweis und Unterpfand der göttlichen Gnade gemacht haben, so Z. 9b: Samas und Ramman *an-na ke-nu nšáškinû in ter-ti-ia*; oder: dass sie „ein günstiges Orakel darin niedergelegt“, darein beschlossen haben, so Neb. IV 30. V R 63, 23b (s. u. *šīru*). Beide Redeweisen vereint s. V R 65, 28 f. a. Marduk *bēl te-re-e-te* Salm. Ob. 9. Bel *mukin te-re-e-ti* IV R 54, 31 b. Auch der Venusstern gab eine Fülle von Vorzeichen ab, s. z. B. III R 63, daher heisst es von der Göttin Istar, dass sie dastehe *ana šutābul te-re-e-ti*, s. u. אִבְלִי strotzen (St. III 2). Der Magier ist *mu-di-e ter-te* zeichenkundig (Ideogr. ME. A. ZU), s. K. 7331 Col. II, wo dieses *mūdê terti* (vgl. אִבְלִי) mit *ásû* und *bārû* Eine Gruppe bildet. Auch *bēl ter-ti*, im Verein mit *enku* (s. d.), *mūdû*, *hassu* u. a.

eines der Aequivalente von NUN. ME. TAG V R 13, 42 a. b, dürfte ähnl. Bed. gehabt haben. K. 4188 Col. III 36: HAR = *te-ir-tum*. Auch *šir* HAR. BE. So IV R 57, 58a: *idātu-ú-a šir* HAR. BE-ú-a d. i. *têrêtu'a* meine Zeichen und Vorzeichen. Vgl. II R 27, 46c. d: HAR. BE = *ter-tum ša ha-še-e* (s. אִבְלִי) und K. 49 Col. I 24: *šir* HAR (*ur-ús*) BE = *ter-tum ša šīri* d. i. t. i. S. v. *šīru* Orakel. S. weiter für *têrtu* K. 49 Col. 1—21 und für die RA *barû tērêti* (Ideogr. *šir* HAR¹) אִבְלִי cernere.

a-ia-ru Kind, Sprössling. *a-ia-rum* syn. *ma-ar* s. d. Auch speciell männlicher Spross, Mann: *a-ia-rum* syn. *zi-ka-ru* s. d.

***a-a-ar**, erster Theil mehrerer zusammengesetzter Pflanzennamen, z. B. *šam a-a-ár sa-na-b'pu* K. 4360 Col. IV 15, *šam a-a-ár si-kir* K. 4354 Col. VI 27, u. a. m.

a-a-ar ilu Name zweier Thiere. 1) K. 152 Col. IV 46: MAŠ. TAR. TAR. NU. KUR. RA = *a-a-ár ilu* syn. *har-ba-[bi-bil-lu]*, vgl. V R 21, 43a. b: *a-a-ar i-lum* = *har-ba-bi-bil-lu*. 2) II R 5, 39a. b: *a-a-ár ilu*; das Ideogr. endet auf MUL.

a-a-ra-hu, ia-ra-hu ein Edelstein. K. 240 Obv. 24: *aban ia-ra-hu* = *aban* ZA. SUH. DIR (d. i. dunkelfarbiger Edelstein) *aban* TU; vgl. Höllenf. Obv. 54. 55. Rev. 41: Istars Gürtel ist ein *šib-bu aban* TU. Die Schreibung *a-a-ra-hi* findet sich V R 29, 42 g.

a-a-ši, ia-a-ši, ia-(a-)ti (auch *ia-a-ti*, Asurn. II 26: *a-ia-ši*) Pron. pers. mich, was mich betrifft (oft in Verb. mit Praepp., z. B. *ana ia-a-ši* mir, *kīma ia-a-ti-ma* wie ich Asarh. VI 66). S. Gramm. §§ 55, b. 119. 135. Die Grussformel *šulmu a-a-ši libbaka lû tábka* u. ä. s. u. אִבְלִי.

***iku** kleiner Wassergraben, zur Bewässerung um einen Baum, eine Pflanze her angelegt. In WB, S. 231 f., als *iku* (vgl. mischn. אִיקָה) gefasst. Ideogr. E. *i-ku* u. *pal-gu* Bewässerungsgraben und Kanal (beides = E. BAB. E) IV R 14 Nr. 3, 11/12 a. b. II R 38, 14. 15a. b: E = *i[ku]*, BAB. E = *pal-[gu]*. wie diese Zwiebel *i-na iki* (E) *u palgi* (BAB. E) *la in-nim-me-du* nicht mehr gesteckt wird IV 7, 54 a; vgl. 8, 10 b. Da *iku* naturgemäss auch den das Wasser umschliessen-

den kleinen Erdwall in sich begreift, kann man sagen *i-ku iš-pu-uk* er hat einen i. aufgeschüttet II R 38, 21 b. Für E vgl. auch *kabû*.

ikkibu nach seinem Ideogr. ŠA.GIG bez. (EME.SAL.) AG.GIG.GA (sonst = *maruštu, amūnu*) Missethat, Schuld. *ikkiba akālu* s. u. אכל, Qal und I 2. wer zu seinem Stadtthor herauskam *ú-tir-ra ik-ki-bu-uš* (V. šú) den bestrafte ich (eig. dessen Schulden vergalt ich) Sanh. III 23. *ik-ki-bu-ú-a* II R 60, 13 c.

אכד *ekdu* (*ek-du?*) Adj. 1) mächtig, mit Vorliebe von Wildochsen und Löwen gesagt. *kīma rīmi ek-di* (ging ich auf sie los) Sanh. III 74. *rīmū kaspi* oder *eré ek-du-u-ti, e-ik-du-tum, e-ik-du-(ú)-tim* K. 2675 Rev. 53. Neb. VI 16. Neb. Grot. I 45. Bab. II 8. *ki-ma ri-mi ek-du* (= TUR.DA) IV R 27, 19/20 a. *bu-ru ek-du* (= TUR.DA) ein mächtiger junger Wildochs IV R 9, 19/20 a. 3 *nēšē* (Löwen) *ek-du-te adūk* Sams. IV 3. Auch von Königen, z. B. Asum. I 19; Stand. 12: Asumnazirpal *ušum-gallu ekdu*, Stand. 14: *šarrāni ek-du-te lá pādūte*, und Göttern: Adar *ek-du* Asum. I 4. 2) muthig. *i-na lib-bi-ia ek-di* (tödtete ich 120 Löwen) Tig. VI 77, vgl. I R 28, 10 a. — V R 23, 35 b. d: TUR.DA = *ek-du*. Vgl. auch S^c 6: [BE] = *ek-du*.

ukkudu dass. V R 23, 35 b. d: TUR.DA = *uk-ku-du*. Z. 41 b. d, nach Frgm. 76, 4—13 M., Rev. zu ergänzen: TUR.DIS = *uk-ku-du* (*ruššū, ruteššū* und *mul-lu*). Für andere Aequivalente des letzteren Ideogramms s. u. *ruššū*.

***i-ka-du** V R 26, 57—59 e. f.

אכד darben, etw. entbehren; mangeln, gebrechen o. dgl.

II 1 Mangel, Noth verursachen. *uk-ku-u* (Inf.) *ša zumi* Regennoth III R 51 Nr. III 10.

akû, ekû (s. Bed. 3) Adj. 1) dar-bend, nothleidend. Sanherib *ēpiš usāti alik tappūt a-ki-i* der Unterstützung gewährt, zu Hilfe kommt dem Nothleidenden Sanh. I 5; Bell. 2. Sargon *epir a-ki-e* ein Versorger des (der?) Nothleidenden Sarg. Platten-Rücks. 4 (den Zusammenhang störendes Epitheton, vgl. Cyl. 4). *ina habāl karāni a-ku-ú la namur-šu* Sarg. Cyl. 40. 2) verkrüppelt,

Krüppel. wenn ein Weib *a-ka-am ulūd* einen Krüppel gebiert (folgt: einen Blinden, Tauben) K. 258 Obv. 27. Beachte auch *a-ku-ú* V R 20, 6 a. b, unter Berücksichtigung von אכד II 1. Und ist etwa II R 43, 14 e zu lesen: *a-ku-ú i-al-lad?* 3) von einer Frau: *ekûtu* entbehrend wessen? Frgm. Rass.: [SAL] SÍG = *e-ku-[tum]*; folgt *mušappirtu, almattum, mušénūktu*. K. 2061 Col. II 8: NU.TUK (d. i. nicht habend) = *e-ku-tum*; folgt *al-mat-tum* Witwe. o Samas, *tuštēšir e-ku-tú* [*al-mat?*]-*tum* IV R 57, 37 a.

mêkûtu viell. Noth, Entbehrung. II R 47, 20 a: *mātu ina me-ku-ti išša-bat*, erklärt durch *mātu ina me-niš-ti išša-bat*.

akû. S^b 285: MĀ.MUG (*di-el-lu*) = *a-ku-u*. Das näml. Ideogr. auch = *tarkullu* (s. d.).

akû, akkû ein Vogel, näml. der *ka-lu* (s. d.). II R 37, 14 b. c: *ak-ku-ú* Syn. von *ka-du-ú*; 63 b. c: *a-ku-u* Syn. von *ka-du-u*. Ideogr. gemäss K. 4206 Rev. 11: RA. HUL.A.HU.

akîtu s. *akîtu*.

***אכד** *a-ki, a-ki-i* 1) Praep. gleichbed. mit *kî*: wie, als, entsprechend u. ä.; für, anstatt. *tēnu a-ki an-ni-im-ma* Nachricht wie diese K. 181, 54. *a-ki dib-bi lam-ma-du-ti* K. 186, 20. *a-ki-i dnappi ša Šillā* gemäss der Tafel des S. Str. II. 964, 7. *a-ki-i i-an-tim mah-ri-tum* Str. II. 600, 18. *a-ki-i mahiri Aari* entsprechend dem Preise im Ijjar 936, 5. er hat den und den Sklaven seinem Schwiegersohn gegeben *a-ki-i 1/3 (?) manē kaspi rihti nu-dunnē* entsprechend, aufwiegend d. i. anstatt der Drittel (?) Mine Silber, dem Reste der Mitgift Str. II. 348, 6. es wird etwas als Pfand (*maškānu*) gegeben oder genommen *a-ki-i* für etw. anderes Str. II. 700, 6. *a-ki-i zitti-šu (-nu)* 760, 9. 787, 8. Ähnl. oft in den Kontrakten. 2) Konj. meist mit *ša*: *aki ša* wie. *a-ki ša Bēl u Nabû ušallū* wie ich zu Bel etc. flehe K. 476, 11. *a-ki-i šū ina is kē šū-tir-ū-ni* wie es auf der Tafel geschrieben steht K. 174, 26. *a-ki-i ša i-le-ú-ú* wie er will, nach Belieben K. 82, 27, u. ö.

akku Adj. Asarhaddon, *hangaru* (s. d.) *ak-ku*, IV R 68, 47 c. S. auch nn. prr. m. *Ak-ki* und *Ak-ki-ia*.

akûkâti(?) Plur. *ana puhur alânišunu a-ku*(?)*-ka-a-ti ad-di-ma* in alle ihre Ortschaften warf ich *a.* und alle ihre Bezirke machte ich zu vergessenen Trümmerhaufen Sarg. Ann. 164. Vgl. ⊕ 59 Col. II 5: MU. U. BAR. KAB = *a-ku-ku-* |, mit *a-šam-šû-tum* Eine Gruppe bildend.

ikku Bedrängniss, Peinigung u. dgl. *bêl ik-ki-ià ù bêlît ik-ki-ià* meines Drängers und meiner Drängerin (von feindlichen bösen Mächten, wie *kaššapu* und *kaššaptu*) IV R 49, 77a. Folgen: *bêl* bez. *bêlît šir-ri-ià, ri-di-ià, di-ni-ià* u. s. w. Viell. ist im Anschluss hieran auch K. 183, 31 zu deuten: *atâ anâku itti Arad-Gûla ina bir-tušunu ik-ki-ni ku-ri lib-bi-ni ša-pil* (*ša-ne*?) nur mich nebst A. verfolgt in ihrer Mitte Leid etc.; *ik-ki-ni kûri* also: unser Dränger, Verfolger ist Wehe, Wehklage, vgl. *širru* und *bêl širri*, beide = Widersacher. Eine andere Fassung der Worte (*ikku* syn. *libbu*) s. WB, S. 358.

ikkû, d. i. viell. *ikku* mit enklitischer Fragepartikel *u*, IV R 68, 62. 63b: nun, König, fürchte dich nicht, *šarru-tû ik-ku-u da-na-nu ik-ku-u-ma*.

ikûku. *i-ku-ku ina ka-ra-ši . . . ta-pat-tan* (sollst du essen) II R 60, 46a.

ukku Noth, Drangsal u. dgl. (entw. mit *ikku* oder אכל zusammengehörig). K. 4197, 12: *uk-ku*, in Verb. mit *adûn*, *zurbu libbi, nibritu, unšatum*; s. WB, S. 173.

***akkâ'i** wahrsch. Frageadv. wie? Geschr. *ak-ka-a-a-i* K. 828, 18, *ak-ka-a-i* K. 312, 5. — **akkâ'iki** NR 25: und wenn du also sprichst: *mâtâtî an-ni-tû ak-ka-a-i-ki ib-ša-š* *ša Dâriâvuš šarri* wie kam's dass diese Länder Eigenthum des Königs Darius wurden? (*ku-lu šalmâni-šu-nu amur ša kussâ attû'a našû* so schaue an all die Bilder derer, die meinen Thron tragen). Im Altpers. entspricht allerdings *ciyân-karum* „wie vielfach“.

***אכל** **akâlu** Prt. *êkul, ikul* (viell. auch *êkil*, s. sofort), 2. Sg. *tâkul*, Prs. *ikkal*, 2. Sg. *takal*, Imp. *akul*. Ideogr. KÚ (d. i. KA „Mund“ mit eingefügtem SA „Speise, Brot“), s. V R 40, 65—67 c. d. 1) essen, vom Thier: fressen, im eigentlichen Sinn. *e-ku-lu šîr a-ka-meš* oder *mârêšunu* V R 8, 37. 9, 59. das Fleisch ihrer Söhne

und Töchter *e-ku-lu* V R 4, 45, Var. *e-ki-lu*; die Var. ist wichtig, weil möglicherweise auch K. 1547 Obv. 20 (Etâna) *šîr rîmi annê i ni-ki-la nînu* geschrieben ist. *ša ina libbi* (woraus) *e-ku-lu iš-tu-u* (3. Pl.) V R 6, 21. mit den Gazellen *ik-ka-la šam-mi* isst er Kräuter NE 8, 39. der Feind *ebûr mâti* oder kurzweg *mâta* KÚ (d. i. *ikkal*) III R 60, 55. 45. der Rabe *ik-kal* frisst NE XI 146. *a-kul* (Imp.) *a-ka-lu šî-ti kurunnu* Asurb. Sm. 125, 65; K. 2652, 34. *a-ku-lu* (= KU) *ta-a-lu šî-ta-a da-aš-pa* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 67; *a-kil šî-i-ri, a-kil da-mu* (Ideogr. KÚ. KÚ), von den sieben bösen Geistern, IV R 1 ff. Col. IV 27¹ 28² 35³ 36⁴. ich führe herauf die Todten KÚ¹ (d. i. *âkilûti*) *bal-tu-ti* dass sie essen und (wieder) leben Höllenf. Obv. 19. *a-ka-lu* Syn. von *tâ'u* und *patânu* s. d. 2) in übertragenem Sinn: a) verzehren, verschlingen, vertilgen. *kullat nakirê'a lu-ku-ul* (will ich fressen) V R 65, 41b. der Löwengott (Nergal) *ikkal, ina mâti ikkal* u. ä. III R 55. 60—62. Ramman *mâta ikkal* 61, 40a. der Feuergott *le-kul-ki* IV R 50, 25a. die übrigen von ihnen *hurru nad-baku ša šadê (lû) e-kul (kûl)* oder KU verschlang die Schlucht etc. Asurn. I 53. II 18. 37 u. ö. *a-kul-šu* ich vertilgte die Stadt gänzlich Asurn. II 1. III 54. b) in Verb. mit *ikkibu* (s. d.): *ikkiba akâlu* eine Verschuldung begehen, eine Schuld auf sich laden. *ina ikkibi* (SA. GIG) *mar-ši ša i-ku-lu* ists in Folge einer argen Schuld, die er auf sich geladen? (folgt: *ina arnê ma'adûti ša ihtatû*) IV R 51, 13b. *ik-kib ili-ia ina lû idê a-kul* eine Schuld wider meinen Gott habe ich unwissentlich auf mich geladen IV R 10, 32¹ 33² a, vgl. Z. 46a: *ik-kib a-ku-lum* die Schuld, die ich etc., Ideogr. AG. GIG (GA) bez. KU; || *an-nun . . . ukabbis(u)*. c) in Verb. mit *karši*: *karši (karsê) akâlu* jem. verläumd; s. diese RA unter קרש.

I 2 dass. wie Qal. 1) essen, im eigentlichen Sinn. III R 65, 43b: *mâtu ki-im-šû i-ta-kal* (wird essen; für *kêmu* s. אָכַם). gleich einem Wildesel . . . *it-ti napîštišu i-tak-kal it-ti mûti rakis* isst er zwar, da er noch lebt(?), und ist doch schon dem Tode verfallen IV R 3, 25¹ 26² a. Vgl. auch IV R 59 Nr. 2, 23a: *[kê]m akâli* (SA) *a-ta-kal maruštum biki-*

tum statt Speise esse ich trübselig Weinen, || statt Sesamwein trinke ich Wasser der Noth und Zerschlagenheit. 2) im übertragenen Sinn: a) verzehren, vertilgen. *i-ša-tum ta-ta-ak-ka-al-šu* das Feuer verzehrte es (näml. das Gebäude Appadan) Inschr. S des Artaxerxes Mne-mon Z. 11 (*ta-ta* OPP., SCHRADER, besser als *uš-ta* BEZOLD). b) in Verb. mit *ikkibu* dass. wie Qal. *ik-ki-ba e-ta-kal* und *ik-ki-ba i-te-pu-uš*, beide ideographisch durch AG. GIG ne-AG. A wiedergegeben D. T. 67 Obv. 6—9 (EME. SAL).

III 1 1) zu essen oder fressen geben, jem. mit etw. speisen, einem Thier etw. zum Frass vorwerfen. ihre abgehauenen Gliedmassen *ú-ša-kil* (1. Sg.) *kalbâni* etc. VR 4, 75. *ú-ša-ki-lu-in-ni* IV R 49, 17b. *a-gir-šu a-ka-lam ú-ša-kal* seinen Miethsklaven beköstigt er (= ŠA ni-KÚ. E) Lond. Frgm. 2) füttern, ernähren i. S. v. grossziehen, züchten, von Thieren und Pflanzen. Vgl. die beiden Berufsamen K. 4395 Col. IV 1. 2: *amél mu-ša-kil iši* und *amél mu-ša-kil iššûrâti*, und s. NE XI 266: ich will sie (die Wunderpflanze) nach Erech bringen *lu-ša-kil*.

âkîlu (eig. Prt. „fressend“) Name zweier Thiere. 1) Wolf. II R 6, 3c. d: UR. BI. KU = *a-ki-lum* (Z. 2: = *zi-i-bu*). 2) ein Thier niederer Ordnung, wahrsch. eine Art Getreidewurm (gleichbed. mit *mînu* und *mubattiru*). VR 27, 25—27g. h. i: UH. DÜR. RA = *mu-bat-ti-ru* (s. d.) syn. *a-ki-[lum]*, [] BÜR und BUR. NAM = *mu-nu* syn. *âkîlum*. VR 32 Nr. 2, 8. 9c: BUR. NAM. MA und ŠÚ (*kat*) ŠÚ (*kat*) = *a-ki-lum*; BÜR. NAM in Z. 7 durch *mu-nu* erklärt. II R 47, 40d: *a-ki-lum* Syn. von [*mu-ú?*]-*nu*; vorhergeht der „Holzwurm“ *bultitu*, folgt *irbû*. *a-ki-lum u di-ma-nu ina ekil mâtî ibašši uru-bâtum iššakanânimma* II R 62, 40a.

***akâlu** (eig. Inf.) Essen, Speise. Ideogr. Ú oder ŠA. Oft in Verb. mit dem Verbum *akâlu*. aus (*ina*) reiner Schüssel *a-ka-lu* (= Ú) *ellu a-kul* IV R 13, ⁵⁵/₅₆ a. *a-kal-šu* (Ideogr. ŠA) *a-kul* 17, ⁵⁵/₅₆ a. *a-ka-[li]* (= Ú) *a-ka-lu ul ile'i* er will keine Speise zu sich nehmen 16, ²⁵/₂₆ b. *ša ak-ka-lu* (ich essen soll) ŠA. ZUN (d. i. *akâlê*) NE 45, 73. *a-ka-lu ina libbi ik-ka-lu* sie sollen davon leben

Str. II. 572, 13. *a-kal-šunu* (V. *šina*) *ti-it-tu(tî)*, || *bubussunu* Höllenf. Obv. 8. *a-ka-lu* (= Ú) *el-lum ul innipi* VR 52, ⁵²/₅₃ b. *a-ka-lu* Speise (= ŠA) K. 246 Col. I 66. 67. Die Pflanze *a-a-ab* ŠA ¹ oder *a-ka-le* s. u. אכיל. *a-kal*(?) *pa-nu* syn. *matku* s. d. Steht ŠA. ZUN, s. v. a. ŠA ¹, im Gegensatz zu Wein (spec. Sesamwein, *kurumu*, s. d., oder Dattelwein, *šikaru*), wie z. B. VR 60 Col. II 4. 61 Col. IV 47: 1 KA. ŠA. ZUN 1 KA *kurumu*, Str. II. 113, 2f: 4 KA. ŠA. ZUN 3 KA *šikari*, so bed. es Mehl, Speisemehl und mag entweder *akâlu* (*akâlê*) oder geradezu *kémê* (s. אֶמֶת) gelesen werden. Vgl. für erstere Lesung Str. II. 499, 5: 2 KA *a-ka-lu*, für letztere II. 24: so und so viel *ke-me* (i. U. v. *kurumu*). Das Gleiche gilt natürlich für ŠA. ZUN „Mehl“, auch wenn Wein nicht davon unterschieden wird.

***aklu** m. Speise. *ak-lu tak-nu ta-kal* (sollst du essen) IV R 61, 62a, s. u. אָקָל.

ukultu Speise, Frass. *mi-nu-ú ú-kul-ta-ka* was ist deine Speise? (folgt: das und das *tapattan* sollst du essen) II R 60, 42 u. s. w. a. *ina ú-kul-ti alpe šêni u amêlûti* durch den Frass von Rindern etc. (wurden die Löwen wüthend) K. 2867, 27. VR 4, 81. Vgl. VR 31, 42a. b: ŠA. KÚ = *ú-kul-ti*.

akkîlu. *ak-ki-lu* (= AG. KÚ, EME. SAL) *ina la a-ka-li uštabrû* IV R 28* Nr. 4, ⁴⁵/₁₆ b.

akkûlu gefrässig. *ih Ak-ku-lu* Name des 2. der vier Hunde Marduks K. 4332 Col. III 43.

ukullû Speise, Nahrungsmittel. *ú-kul-lu-u* Str. II. 7, 15. *ú-kul-lu-ú u ha-bu-u hi-nu* 354, 12. K. 4315, 21; Rm. 2. I Obv.: ŠA. GAL = *ú-kul-lu-u(ú)*; folgt *bu-bu-tum*.

mâkalû Verspeisung, Mahlzeit. der Hausherr *ina ma-ka-li-e akâlê* (ŠA ¹)-*šu libbušu itâb* wird sich an der Verspeisung seiner Speisevorräthe ergötzen K. 196 Col. IV 11. *imahhar iptenni ub-bala maškîta; ip-te-en-ni* = *ma-ka-lu-ú* VR 47, 15b. K. 4386 Col. II 57: ŠA. SI. GA = *ma-ka-lu-ú*, mit *ti-ú-tum* Eine Gruppe bildend.

tâkultu Schmauserei, Gastmahl. alle Grossen und Einwohner meines Landes *ina ta-kul-te u ki-ri-e-ti* ... *kiribšu ušêšib* liess ich bei einem Schmaus und

Gastmahl darinnen Platz nehmen Asarh. VI 35. das Weib und Kind des Gottes Zû *ina ta-kul-ti* (= KI.BI.GAR.RA) *lu-še-ši-ib* will ich zu Gaste laden IV R 14 Nr. 1, 19a.

*šûkulu (zur Form s. Gramm. § 88, b nebst Anm.) zum Essen vorgesetzt, der, für dessen Schatten niemand liebevoll sorgt, šû-ku-la-at di-ka-ri ku-si-pat a-ka-li ša *ina sūki nadâ ikkal* isst, in einem Trog zum Essen hingesezt, die auf die Strasse geworfenen Speiseüberreste NE XII (K. 2774 Col. VI 11; K. 3475 Col. VI 10).

לְאִשׁ־כֹּחֵם finster, dunkel sein; trüb, betrübt, traurig sein.

I 2 verfinstert werden, vom Antlitz. *puluhta u rašubbata i-te-kil pa-ni-ši* sein Antlitz verfinsterte sich mit Furcht und Schrecken NE 60, 11 (F. u. Schr. bildeten gleichsam das finstere Gewand, in das sich das Gesicht hüllte).

I 3 betrübt werden. *i-te-ni-ki-il* (3. Prt.) I R 28, 14a.

II 1 verfinstern, verdüstern. *uk-ku-lu pa-nu-šu* verdüstert war sein Antlitz NE 14, 17.

IV 1 passiv. *kub-ta-as-su na-an-kiil-lut* sein Gemüth ist umnachtet (Perm.) IV R 54, 18a. S. Gramm. §§ 52. 88, b Anm.

eklu Adj., vorauszusetzendes Masc. für Fem. *ekiltu*, dunkel. V R 28, 78c.d: *e-kil-tum* syn. *nahlaptu ša-lim-tum*.


*eklitu f. Finsterniss. *mu-nam-mir ek-li-ti* Erheller der F., vom Feuergott IV R 26, ³⁹/₄₀ a (= MI.MI.GA), von Samas 19, ³⁷/₃₈ a (= MI.MI). mit (*ina*) deinem hellen Feuer (o Feuergott) *ina bît ek-li-ti* (= MI.MI.GA) *nûra tašak-kan* K. 44 Rev. ¹²/₁₃. *at-ta-ma* (Marduk) *kîma Šamši ek-lit-si-[na] tuš-nam-mar* IV R 57, 35a. o Samas, *ina ek-li-ti-ia mu-um-mir* schaffe Helle in meiner F. K. 3927 Rev. 3. *û-ša-a ek-li-tum* F. brach an NE 58, 16. V R 16, 28. 29a. b: MUL  A und MAŠ.MUL = *ek-li-tum*; Rm. 2. III Col. I 12 ist das erstere Ideogr. MUL  A geschrieben. V R 23, 17a—d: MI.MI (*ku-uk-ki*) = *ek-li-[tum]*. Beidemal neben *etîdum*. IV R 12 Rev. ²⁵/₂₆ entspricht in der Wortverb. *a-na bîti ek-li-ti a-šar la a-ma-ri* dem *eklitu* als Ideogr.

TA mit eingefügtem MI; ebendieses Ideogr. wird S^b 103 und 104 für *e-tu-tum* und *ek-li-tum* zu ergänzen sein.

uklu dass. Samas *muš-na-mir uk-li* (|| *e-tu-tum*) K. 3312 Col. IV 8.

ukkulu betrübt. K. 2022 Col. II 44: DI.BUL.BUL = *uk-ku(?)lu*, mit *idirtu* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

akkullu Traurigkeit, Betrübtheit. II R 47, 12c. d: *ak-kul-lum* (ebenso wie *a-ga-mu*) syn. *hi-il-lu* und *dul-lu-nu*, s. d.

*ikkillu Wehklage, Wehgeschrei. K. 4219 Obv.: *ik-kil-[lum]* Syn. von *ta-nu-ka-tum* (s. u. נִיֶּק) und *ri-ig-mu*; V R 40, 10. 11g. h also wohl zu ergänzen: AŠ (*ti-il*) = *ta-nu-[ka-tum]*, DIŠ (*ta-al*) = *ik-kil-[lum]*. Vgl. V R 16, 3c. d: AŠ = *ik-kil-lum*; folgt *idrânu* (s. d.). Babyl. Duplik. zu V R 23 Nr. 1:    (*ak-kil*) = *ik-kil-lum*, *ši-si-tum*, *ta-nu-ka-tum* u. a; S^b 1 Rev. Col. IV 5, wo ebendieses Ideogr. mit der Glosse (*ak-ki-il*) durch *kil-lum* erklärt wird, hiernach in *ik-kil-lum* zu verbessern. Ebendieses babyl. Duplik. giebt auch AD.KIT (*ak-ki'*) als Ideogr. von *ik-kil-lum*. *ik-kil a-hi-ša taš-me* die Wehklage ihres Bruders vernahm sie Höllenf. Rev. 53. *a-na ik-kil-li-ši-na* || *a-na rim-ma-ti-ši-na* Frgm. Rass. (s. WB, S. 390). *ana bîti na-di-i i-te-ru-ub ik-kil-lum* (= AKKIL) in das verfallene Haus zog Wehklage ein II R 16, 61a. b. Ein Syn. von *ik-kil-lum* s. auch V R 28, 62g. h; 72e. f.

*takkaltu Wehklage, Klagelied. V R 22, 44h + 7e—h: A.ŠI (*e-ir*) = *tak-kal-tum* (dessgl. = *ta-ni-ku*, *umminu*, *tâzimtu*, *dintu* u. v. a.). *i-li tak-kal-tû* (= A.ŠI, d. i. ER, RA) *iškunki libbaki linûh* mein Gott hat ein Klagegebet vor dir verrichtet, möge dein Herz ruhen (vom Zorn), || *Ištâri teslîti ikbiki kabittaki lipšah*, K. 4623 Rev. ⁷/₈. Ähnlich IV R 21* Nr. 2 Rev. ³/₄ (*tak-kal-tu ub-lam*). ihre erzürnten Gottheiten *û-ni-ih ina tak-kal-ti u A.ŠI.ŠA.KU.GA* beruhigte ich durch Klagelied und Bussgebet V R 4, 89. *šû Ašûrbânpal û-me-šam šur-kan* (Zeichen *kan*) *tak-kal-ti* IV R 28 Nr. 2, 15 b.

לְאִשׁ־כֹּחֵם wohl ziemlich gleichbed. mit *šapîru* schicken, senden, wovon *šapîru* einer

der schickt (näml. schriftliche Mittheilungen) oder (denom. von *šipirtu*) einer der Schriftstücke anfertigt = Schreiber, Sekretär **שִׁפְרָא**, *šipru* und *šipirtu* Sendung, schriftl. Mittheilung, Brief, u.a. Derivv.m.

aklu, st. cstr. *akil*, Pl. *aklê*. Schreiber, Schriftkundiger, Gelehrter. ferne wüstenbewohnende Stämme *ša amêl ak-lu amêl ša-pi-ru la i-du-ma* (nicht kannte) Sarg. Ann. 95. *amêl ak-le amêl ša-pi-re* Sarg. Cyl. 74; Stier-Inschr. 96f.; Bronze-I. 54 (s. für diese Stelle u. *šibittu*). *amêl pa-ha-ti mâtî-ia ak-le ša-pi-re rubûti šud-šakê u šibûti Aššûr* (bei der Einweihung von Sargons Palast zugegen) Khors. 178; Ann. 437 (*amêl bêt pa-ha-ti mâtî-ia amêl ak-le amêl ša-pi-re amêl rubûti etc.*) Vgl. Pp. III. 40, wo *amêl EN. NAM^{pl} ma-ti-ia amêl ak-le amêl ša-pi-re rubûti šudšakê u ša-tam-me* zur Einweihung des Palastes Geschenke bringen. *ak-lu* III R 43 Col. III 14. 41 Col. I 31. Ideogr. von *ak-lu* wie von *ša-pi-ru* war PA, gemäss K. 2012 Rev. in Zusammenhalt mit anderen Stellen. Die verschiedensten Berufsklassen hatten ihren *aklu* oder Sekretär, der die schriftlichen Arbeiten zu erledigen hatte. Vgl. V R 13, 4b: *a-kil ki-sal-lu-ši*, Z. 45 c. d: *a-kil* (= PA) *ba-ri-i*; *a-kil ba-ri-[i]* Sekretär des Magiers auch II R 38, 7b. *a-kil dam-ka-ri* s. u. *damkaru*. S. ferner Str. IV. 374, 7 (*amêl PA d. i. aklu ša...*). Auch an den Tempeln gab es solche *amêl PA* (Str. II. 49, 13. III. 288, 3), viell. Eins mit *amêl PA ša amêl MU^{pl}* (II. 175, 5f. III. 313, 4) d. i. *aklu ša kallê* (Sekretär der Tempeldiener?), welchen die Buchführung über die einlaufenden Tempelabgaben oblag. — K. 55 Col. III 12: IM. KAL = *ak-lu* (folgt *aštu*, *dannu*).

ekiltu schriftliche Mittheilung, Brief. V R 32, 7c: *e-kil-tum* (folgend auf *šipirtum*); das Ideogr. begann mit IM d. i. *duppu* Tafel und schloss mit GUR.

akiltu geschr. *a-kil-ti* II R 53 Nr. 2, 1b. 5. 6c. Rev. 38, *a-kil-tu* Rev. 30, wahrsch. Fem. eines adjektivischen *aklu* (geschrieben, aufgezeichnet?).

mâkaltu f. 1) ein Geräth, Werkzeug, dessen sich hauptsächlich der *bârû* oder Magier bedient. K. 4378 Col. III 42: [IS. LIS. GA]L = *ma-kal-tû*; zwischen IS. LIS. = *itkuru* und IS. LIS. TUR = *tannu* und *nalpatum*. Vgl. K. 2486 Obv.

14 (der Text handelt vom *bârû*): *mu-kin IS. LIS. GAL d. i. mâkalti elli-te na-šû-ri erini*. 2) Sendung, Mittheilung (wie *šipru*, *našpartu*). *ina ma-kal-ti amêl bârû-û-ti širê tu-kul-ti iššaknûnimma* durch Mittheilung der Seher kamen ermuthigende Orakel I R 49 Col. III 19. (vgl. die Stelle Asurb. Sm. 128, 95 u. *ittu אִתָּהּ*). [*ina?*] *ma-kal-ti amêl bârû-ti i-pu-la-an-ni* (so ver-muthe ich) III R 3 Nr. 12, 51a. *ma-kal-ti ba-ru-ti* (K. 3187: *amêl HAL d. i. bârû-ti*) *a-na ri-kis erini* K. 3474 Col. I 37. *ma-la ma-kal-ti ba-ru-û-ti* K. 3182 Col. III 43. (Str. III. 301, 7: *ma-kal-tum*, 374, 39: *i-na a-la-ku ma-kal-ti*, 382, 5: *ina ma-kal-tum* ist mit „Speise“ — so TALLQVIST — nicht auszukommen).

tâkaltu Sendung o. ä. V R 19, 33a. b (vgl. II R 34, 21c. d): KI. GE. A = *ta-kal-tum*; das Ideogr. bed. sonst *šapâru* und (mit Determ. *amêl*) *mâr šipri* Bote. Zwei Homonyme s. theils u. כָּל theils u. כָּל.

akalûtu Gefäss, Geräth u. dgl. II R 23, 13 e. f: *a-ka-lu-û-tum* syn. *i-šu*. S. auch *kalûtu*.

itkulu, *itakkulu* s. u. כָּל.

akâmu (wohl Inf.) das Herannahen. *a-ka-mu gir-ri-ia e-mur* Khors. 41. 114. *a-ka-am gir-ri-ia e-mu-ru* (3. Pl.) III R 10 Nr. 1, 7.

* **אָכָמָא** *ekêmu* Prt. *êkim* Prs. *ek(k)im* nehmen, bes. wegnehmen. 1) nehmen, fassen: meinen Palast *ana bît na-kan-te-ša (?) la e-ki-im-ši* soll er zu seinem Schatzhaus nicht nehmen (*ana bît ki-li la išar-ra-l-ši* zu einem Gefängniss nicht hergeben: I R 27 Nr. 2, 35. komm, schlage mir den Kopf ab, bring ihn zum König, deinem Herrn, und *le-e-ki-mu damik-tim* Gnade lasse man walten (eig. mögen sie fassen; *ekêmu* ganz wie *rašû*, s. d.) K. 2674 Col. II 7. 2) wegnehmen, an sich reissen, rauben. seine bez. ihre Wagen, Pferde u. dgl. (*lu*) *e-kim-šu(-nu)*, *e-kim-šu-nu-ti* (1. Sg.) Asurn. II 36. 68. Salm. Ob. 99. Sams. III 34. Sarg. Ann. 339, u. o. sein Feldlager *e-ki-im-ši* Salm. Mo. Rev. 50. *e-kim šarru-su* Sanh. Konst. 13. 22 Burgen *e-ki-ma-aš-šum-ma* Khors. 44. die 22 Burgen *ša ul-tu kât Ursa* *e-ki-ma* (1. Sg.) Khors. 52. *i-na da-na-a-ni ekêmu* mit Gewalt wegnehmen Sarg. Ann. 100, *ina dan-*

na-ni Asurn. Mo. Rev. 44, *da-na-niš* Sanh. IV 46. 19 Bezirke der Stadt Hammatti... *šá i-na hi-it-ti kul(?)-lul-te a-na Azriáu e-ki-i-mu* welche man in Sünde und Schande dem A. weggenommen hatte III R 9 Nr. 3, 31 (zur Pausalform *ékímu* s. Gramm. S. 125). es war niemand da, der dem Gumātu die Herrschaft *ek-ki-mu* entrissen hätte Beh. 20. was Gumātu *i-ki-[mu]-šu-nu-tú* ihnen weggenommen hatte Beh. 26. *le-kim-šú* er möge ihm nehmen Sanh. VI 73. Istar *kussášu lu te-kim-šu* möge seinen Thron ihm nehmen Asurn. Balaw. Rev. 21. *a-na e-kem* (V. *e-ke-mu*) *Mušur* Ägypten an sich zu reissen V R 1, 59. — S^b 314: KAR = *e-ke-mu*. Vgl. Lay. 18, 22: sein ganzes Feldlager KAR d. i. *ékim-šú* (1. Sg.). K. 4386 Col. III 9: ŠU.TU. TU = *e-ke-mu*. K. 40 Col. III 4. 5: GE und SA.DÜB = *e-ke-mu*.

ekmu weggenommen, geraubt. Sargon der zurückbrachte *hal-se ... ek-mu-(ú)-te* die geraubten Burgen Sarg. Cyl. 24; Stier-I. 25: *ek-mu-ti. ki-sur-re-šu-nu ek-mu-te utír ašruššun* ihre geraubten Gebiete brachte ich wieder zurecht (näml. an die rechtmässigen Eigenthümer) Sarg. Ann. 362.

ekkimu (zur Form s. Gramm. § 65 Nr. 24) urspr. räuberisch, gewaltthätig, dann vergewaltigend (vor allem das Recht eines andern), ungerecht, frevelhaft. II R 47, 12a: *šarru ek-ki-mu*, gemäss seinem Syn. *ka-a-a-lu* (s. II. קל) ein parteiischer, ungerechter König. Asurbanipal, der Grossmüthige, *la ka-šir ek-ki-mu pa-si-su hi-ta-a-te(ti)* der den Frevler nicht (s. קל), der die Sünden vergiebt V R 4, 38. Auch das Sprichwort: *luškun ek-ki-mu* (= MU.UN.DA.KAR) *luttirma, mannu inamdin* II R 16, 53a. b enthält ebendieses Wort.

***ekimmu** m. 1) der Schatten, Schattengeist, die abgeschiedene Seele, *umbra, manes* (so benannt als hinweggenommen, weggerafft aus dem irdischen Leben). den, dessen Leichnam auf das Feld geworfen ward, sahst du. Ja, ich sah: *e-kim-ma-šu i-na irši-tim ul ša-lil* sein Geist ist nicht in die Unterwelt gebettet NE XII (K. 2774 Col. VI 8; K. 3475 Col. VI 8). *ša e-kim-ma-šu pákida lá išú* wessen abgeschiedene Seele keinen Fürsorger hat ibid. Z. 9. ihre Gebeine nahm ich mit

nach Assyrien, *e-kim-me-šu-nu lu šalálu émed* ihre Manen liess ich ungebettet sein (eig. ich legte ihnen Ungebettetsein auf) V R 6, 75. Ideogr. GEKIM d. i. das aus der Bruchzahl $\frac{1}{3}$ und *iš-tar* erwachsene Zeichen; s. S^b 51: GEKIM (*ge-kim*) = *e-kim-mu*. Der Todtenbeschwörer heisst *ša e-kim-mu* oder *mu-še-lu-u e-kim-mu*, s. II R 51 Nr. 2 Rev. 20. 21; der beschworene Geist ist *šúlû* (s. u. אלה). 2) der ruhelos umherirrende Schatten, das Gespenst, *larva*. Ideogr. GEKIM. *ekimmu limnu*, in den babyl.-assyrl. Beschwörungen oft unter den verschiedenen Arten böser Mächte genannt, zumeist in der Verbindung: *utukku limnu alû limnu e-kim-mu lim-nu* IV R 16, 16a. 29 Nr. 1, 25 b. K. 246 Col. II 60, u. o. Der *ekimmu* treibt seinen Spuk vorwiegend bei Nacht: *ša e-kim-mu lim-nu ina mûši irmûšu* V R 50, 46a. Vgl. auch: *e-kim-mu lim-nu ina še-rim i-ku-uš* IV R 16, 6b. *e-kim-mu ka-mu-u ša amêli e-kim-mu e-piš limut-tim* K. 246 Col. I 8. 9. die 7 bösen Geister werden IV R 1 ff. Col. IV $\frac{14}{15}$. 16 *e-kim-mu ra-bu-ú, e-kim-mu ša kâl bîtâti ittanablakkatû* (Gespenster die in alle Häuser eindringen) genannt, seltsamerweise mit Ideogr. GUD für *ekimmu*.

Ukkumu Name eines der vier Hunde Marduks K. 4332 Col. III 42: *ilu Uk-ku-mu*. Vgl. n. pr. m. *Uk-ku-mu'* Str. II. 203, 42.

***uknû** (*ugnû?* so WB, S. 95 ff., oder *k?*) 1) m. ein werthvoller, glänzender Edelstein, wahrsch. Lasurstein, *lapis lazuli*. Ideogr. *aban* ZAGIN, selten ohne Determ. Gemäss den Amarna-Texten schenken nicht allein die assyr. und babyl. Könige den Pharaonen *uknû* (3 *manê uknê šadê* Amarna Lond. 2, 36. 1 *kunuk uknê šadê-e*, ohne *aban*, Amarna Berl. 9, 11), sondern auch umgekehrt bildet *uknû* im Verein mit Wagen und Pferden ein Lieblingsgeschenk, welches die Pharaonen den ihnen befreundeten Königen senden (4 *manê uknê ba-na-a* Amarna Berl. 7 Rev. 12. 1 *manê uknê* 8, 43). Nach Ansicht der Ägyptologen ist in erster Linie an *lapis lazuli* (nicht an Krystall) zu denken. *kîma uknê napišti ina pânika lîkir* (sei kostbar mein Leben vor dir) IV R 57, 1 b. *kunukku šá uknê* (ohne De-

(z. B. Asurn. II 133) geschrieben. *i-lu-ut-su-un* Neb. I 48, *ilu-us-su-un* V R 6, 37 u. ö., *i-lut-ka* deine G. (= NA. AG. DÍM.ME.IR, EME.SAL) IV R 9, ²⁸/₂₉a.

ú-lu in *ú-lu lim-nu* K. 2036; Sm. 1702.

— Vgl. für *ú-lu* auch V R 28, 26a.

ul, ú-ul nicht s. u. אלל.

ú-ul, ú-lu das Beste s. אלה.

ultu von — aus, von — weg s. אלה.

אלב (oder אלה?) **elêbu** empor-schiessen, wachsen, von Pflanzen, Bäumen. K. 4341 Col. II 30. 31: GID. DA = *e-le-bu*, UL(*ru-u*) = „*ša isi*“.

II 1. K. 4341 Col. II 32:RI.A = *ul-lu-bu*.

III 2 hoch emporschiessen. die Wälder gediehen sehr üppig, *abê* (geschr. IS.GI¹) *šu-ši-e uš-te-li-bu* die Schilfdickichte der Marsch schossen hoch empor K. 2867, 25.

***ellibu** (zur Form s. Gramm. § 65 Nr. 24) eine Pflanze. K. 4360 Col. III 3—5 nennt *šam el-li-bu* als Syn. von: (3) *šam a-a-ab akâlê*, (4) *šam ša-mu tar-bu-u*, (5) *šam en-zu(? su?)-u*; Z. 14—16 von: (14) *šam mat-a-z-mat-a-z*, (15) *šam maš-ka-di*, (16) *šam a-a-ba-sa*.

ellibu (*p?*). V R 30, 34g. h (Ergänzung): ID.NIGIN.GAR.RA = *el-li-bu*, mit *el-la-ru-tu* Eine Gruppe bildend.

alabû, **elabû** eine Pflanze s. *alapû*, *clapû*.

alabattu (oder *alamittu?*). *ke-mu-ú ma-ka-a-ti giš-mah-he* (grosse Bäume) *ù a-la-bat-ta šir bûrê* (über die Brunnen) *uš-ziz* Sanh. Kuj. 4, 31. Vgl. Z. 23: *šú giš-mah-he ù a-la-bat-ta*.

alâdu Prt. *ûlûl* gebären, erzeugen (wovon *littu*, *lûlûnu* u. a. m.) s. u. אלד.

***ildakku** m. Setzling, Reis, junges Bäumchen u. dgl. *il-dak-ku* (= IS.A. AM) *ša ina rišišu lu i-ri-šu*, [ildakku] (= IS.A. AM) *ša iš-du-nu-uš i-na-áš-hu* ein junges Bäumchen, das man nicht in seine Wasserrinne gepflanzt, e. j. B., dessen Wurzeln ausgerissen worden sind IV R 27, ⁸/₉. ¹⁰/₁₁a. *šam PA*, d. i. *ari ildakki* (IS.A. AM) K.-Frgm.

***alû** m. 1) der von Anu zur Rächung seiner Tochter Istar geschaffene, aber von Gilgames im Verein mit Eabani getödtete Himmelsstier. Ideogr. GUID. AN.NA. Akk. *a-la-a*, Gen. *a-li-e* NE

45—49, oft. 2) ein Dämon, stets mit dem Adj. *limnu* böse und gewöhnlich in der Verb. *utukku limnu a-lu-u(ú) lim-nu* (*limnu*) *ekimnu limnu*, Ideogr. A.LÁ, z. B. IV R 16, ¹⁵/₁₆a. 29 Nr. 1, ²³/₂₅b. K. 246 Col. II 60. *ša a-lu-ú lim-nu ina ma-a-a-li-šu iktumšu* der, den der böse A. auf seinem Bette überwältigt hat V R 50, ⁴³/₄₄a. Vgl. IV R 24 Nr. 3, 17: *kim|a a-li-e ik-túm-an-ni*. 3) ein Wolken- und Sturmdämon. Ideogr. LU (s. für dieses Ideogr. unter *irpû* wolkicht). [*ka-k*]-*ka-su a-lu-u* (= LU) sein Haupt gleicht dem Wolkendämon, *lûnšu abûbumma* IV R 22, ⁹/₁₀a. *a-l[i-e]* (= LU) *kub-ti ša amêlûti* K. 246 Col. III 64. V R 31, 50. 51e. f: LU. KUR.RA = *a-li-e ša ša-di-i* und *a-lu-ú dan-nu*. *a-lu-u* (= LU) *me-lam-nu* K. 246 Col. I 4. Noch beachte K. 44 Obv. ²⁴/₂₅: *ma-mit ina mahrišu rigimšu kîma a-li-e* ein Bann geht vor ihm her. dessen Gedröhn dem A. gleicht; hier entspricht dem *alê* GAL.LA (vgl. ZIMMERN. BB 14). Alle drei hier aufgeführten *abû* dürften im Grunde Eins sein, da Wolkendämonen mit Vorliebe unter der Gestalt von Stieren vorgestellt werden.

alû. Ideogr. ID (d. i. Á) LÁ. V R 26, 5c. d: IS.GAM.ID.LÁ = „(d. i. *kip-pat?*) *a-li-e*“; Mus. Konst. bietet als Ideogr. AL.LÁ. — *a-lu-ú* NE 5, 29; 13, 9. — S. auch u. אלל.

אלל **elû** Prt. *êli* (*ili*) Prs. *elli* (*ellâ*, *illâ*) Imp. *eli* (*e-li* NE XI 284). hoch sein: in die Höhe gehen. Auch allgemein: irgendwohin die Richtung nehmen, irgendwohin sich wenden, woraus dann: sich davon machen. I. 1) hoch sein. grosse Erdmassen, *ša rêšišunu kîma šadê m e-li-a* deren Spitze berghoch war Hamm. Louvre II 21. 2) hinaufgehen. heraufkommen, steigen, emporsteigen. Istar ist in die Unterwelt hinabgestiegen, *ul i-la-a* aber nicht (wieder) heraufgekommen Höllenf. Rev. 5. *e-li ina šepišu* er kletterte empor Asurn. I 51; Salm. Mo. Rev. 71. hinauffahren V R 10, 24. *i-li-ma Istar ina eli dîri* NE 48, 174. nach (*ana*) dem Gebirg. den Bergen (*šadê*, *šadîni*) (*lû*) *e-li* (1., 3. Sg.), *e-li-ú*, *e-lu-ú* oder *e-li-ú-ni* (3. Pl.). passim; auch mit Akk.: *šadî-šu e-li* V R

5, 14. Khors. 74, vgl. Sarg. Ann. 127. Ideogr. DUL.UD-DU und bloss UD-DU, s. Asurn. II 63. An Stellen wie Salm. Ob. 80 kann man für *elû* schwanken zwischen hinaufsteigen und sich davon machen, entweichen, s. zu II. *e-lu-û ša-ma-meš* sie stiegen zum Himmel empor I R 49 Col. II 7. *ana šame-e le-lu-û* (Prek., Ideogr. DUL.DU) IV R 6, ⁹/₁₁ b. nach (*ana*) Ländern, Städten hinaufziehen, passim. nach dem grossen Meer des Westlands *lu-û e-li* (1. Sg.) Asurn. III 85. *i-lam-ma Bêl ana libbi elippi* Bel kam herauf auf das Schiff NE XI 178. K. 2008 Col. I 24: DUL.DU (*gi-biš*) = *e-lu-u ša markabti* einen Wagen besteigen. Auf eine RA *elû sisâ* ein Pferd besteigen lässt Beh. 38 (vgl. 75. 59. 82) schliessen: *ina šâbê ištutu e-li-ia* (Part.) *ša sisê^{pl}* mit wenigen berittenen Leuten. Auch: ans Land steigen, ans Ufer steigen, aussteigen (aus einem Schiff), ausgeschifft werden. *ultu kabal tâmdim e-lu-nim-ma* (kamen sie ans Land und —) V R 2, 86. ein Ufer ungeeignet *a-na e-li-e sisê* zur Ausschiffung der Pferde Sanh. Kuj. 2, 35. Von Soldaten: aufziehen, auf Wache oder sonst zu einem Dienst. 15 Soldaten *ša ana muhhi dullu* (zum Dienst) *ana pâni šangê Sippar il-lu* Str. II. 734. 3) sich erheben, aufstehen, wie *nazâzu*. wer *il-lam-ma ana tabâl ekli šu'âtum izzazzûmu* aufstehen und dieses Grundstück wegzunehmen sich erheben (sich erkühnen) wird 1 Mich. II 7. Ähnl. III R 41 Col. I 33. 43 Col. III 4. Auch: sich erheben auf Grund von etw. d. i. auf etw. pochen, trauen, wie *nazâzu ina muhhi* (s. u. 775). der König von Arvad, welcher *eli tâm-tim gallati i-lu-û-ma* auf das grosse Meer pochte und (sich nicht unterwarf) Asurb. Sm. 76, 29. 4) von Pflanzen: in die Höhe kommen, emporschiessen, wachsen. *mimma ma-la ina gišimmarê ù ina kaḫḫarn il-la-a* was immer auf den Dattelpalmen und auf dem Erdboden wächst Str. III. 90, 4. S. auch die Derivv. *alû*, *elû*, *iltu* (*eltu*). 5) zum Vorschein kommen, auftauchen, sich finden. *ú-an-tim ša Ibnâ [ša te-]el-la-a hi-pa-a-tum* ein zum Vorschein kommender Schuldschein des I. ist getilgt Str. III. 65. *ú-an-tim a-šar te-li-i' hi-pa-a-ti* Str. IV. 154. *ú-an-tim^{pl} ma-la ba-šû-û ša X ša muhhi*

Y [ša] il-la-a-mu hu-up-pa-a' (?) III. 407. *ú-an-tim^{pl} ša muhhi* (folgen 4 Personen-namen) *ša ina pit Nêrgal-uballit ša il-la-a-mu hu-up-pa-a'* III. 172, ¹⁴/₁₆. Vgl. II. 260, 10 (*il-la-mu*). Die Stelle III. 320, ⁹/₁₂ s. u. *ú-an-tim* Schuldschein, ebendort II. 832, ¹²/₁₄ (*te-el-la-a'*) sowie II. 244, 15, wo *tanammurru* (es wird gesehen, gefunden) statt *tellâ*. *duppu ša* der Schein über (das Grundstück) *ša ina pit X il-la-a' ša Y šû-û* der sich bei X findet, gehört dem Y II. 580, 11. 6) auf jem. lasten, liegen, von einer Schuld, Verpflichtung, Leistung. *ú-an-tim ša* (von so und so viel Geld) *ša X* (Gläubiger) *ša ina muh-hi Y e-li-u'* (Perm.) Str. IV. 169, 5. 172, 5. *ú-an-tim* angehend die Schuld-forderung (der beiden Männer) *ša ina muh-hi Y u Z e-li-tum* Str. III. 387, 3. Ähnlich in den Kontrakten oft. Dessgl. in der RA: *pût siḫû paḫirramu arad-šar-rûtu u mâr-banûtu ša ina muhhi* (folgen der bez. die Namen der Sklaven) *il-la-a* (*il-la-a'*, *el-la-a'*, *'i-la-a'* Str. II. 1020, 13); wechselt mit *ibbaššû* II. 126. 300 u. ö. II. wohin die Richtung nehmen, wohin sich wenden, spec. sich weg-wenden, weichen, sich davonmachen. um sein, ihr Leben zu retten *e-li*, *e-li-û*, z. B. Asurn. III 45. Sarg. Ann. 29. Salm. Co. 74 u. ö.

I 2 dass. wie Qal. I. 1) sich erheben, hoch, erhaben sein. nach der 12. Himmelsrichtung(?) *i-te-la-a nagû* stieg Land empor NE XI 133. *mut-tal-lu*, *mut-tal-li* (Part.), Epitheton verschiedener Götter. *ina epêš pî mut-tal-li* in Ausführung des hohen Befehls V R 1, 13. 2) hinaufgehen, steigen, emporsteigen: auf einen Berg, Berge (stets Akk.). *maršiš e(V. i)-te-el-la-a* (1. Sg.) *ubânât šadê paškâti* Sanh. IV 11; Kuj. 1, 44. *e-tel-lu-(û) huršâni šakûti* (3. Pl.) V R 8, 82. die Götter *i-te-lu-û ana* (zum Himmel Anus) NE XI 108. gleich dem Ranche (*kuṭri*) *e-tel-li-i* (2. Imp. fem.) *ana šamê ša Anûm* D.T. 59 Obv. 14. Andere Beispiele unter *kuṭru* (s. d.). Allgemein: wohin hinaufgehen, gehen. *alakti ša al La-hi-ru te-te-la-a* K. 823, 7. an dem Tage da der Sklave des X *ina pân Y i-te-la-a(a')* Str. III. 193. 390. Auch sonst in den Kontrakten mit Bedd. gleich oder ähnlich denen des Qal Nrr. 5 und 6.

II. sich davon machen, entweichen. *ina bīti u i-ga-rum i-te-el-la-a* (Ideogr. DUL. DU) er hat Haus und Hausumfassung zu verlassen V R 25, 39 c. d; apokopiert *i-te-el* Z. 45. *e-tel-la-a* macht euch davon IV R 50, 8 c.

II 1 erhöhen, meist mit Obj. *rēšu*, *rēšā*: das Haupt einer Person erhöhen d. i. sie zu Ehren bringen, zur Machtstellung erheben; die Spitze eines Baus (Tempels, Thurms, einer Mauer etc.) erhöhen d. i. den Bau selbst hoch aufführen oder dem Bau die Spitze aufsetzen. a) als Marduk *re-e-ši-ia ú-ul-lu-ú* Nerigl. I 15. Marduk *re-ši-ka lil-li* (Ideogr. IL. LA) V R 51, ²⁶/₂₇ b. b) *ki-ma ša-di-im ú-ul-la-a re-e-ši-a-šá* Neb. IX 28, *ki-ma ša-di-i re-e-ši-i-šu ul-li* V R 62, 18. Ähnlich in den Neubabyl. Texten oft. Die **II.** Bed. des St. אלה₄ liegt vor in *ullû* entfernt, entrückt (s. d.).

II 2. *a-na e-bu-ri ú-tal-li* (Ideogr. DUL. DU) K. 4170/K. 4322 Rev. 16, vgl. *ú-tel-li* ⊕ 116 Col. I 20. S. auch III 2.

III 1 kausativ. I. 1) hoch machen, sich erheben machen, emporheben, in die Höhe bringen u. ä. so und so viel Ellen lang und breit *eklu ultu máme ú-še-lam-ma* hob ich Terrain aus dem Wasser und (legte es trocken) Sanh. Bell. 49; Rass. 76; Lay. 38, 17. In Verb. mit *ana zakīpi* (auf einen Pfahl) = jem. pfählen, aufspießen. *a-na i-za-ki-pi ú-še-li-šu* (1. Sg.) Tig. jun. Obv. 16, u. ö. 2) hinaufgehen machen, emporsteigen machen, heraufführen u. ä. *ú-še-el-la-a mi-tu-ti* ich führe herauf die Todten Höllenf. Obv. 19. Beachte hierfür den Namen des Todtenbeschwörers *mu-še-lu-u ša e-kin-mu* (s. u. *ekimmu*), auch *mu-še-lu-u ša-pil-ti* (vgl. אלה₇) oder bloss *mu-še-lu-ú* II R 38, 3. 4 e. f (s. auch V R 13, 52 c. d), und den Namen des beschworenen Geistes, *šulû* (s. unten). auf (*eli*) die Mauer liess er seine Krieger steigen *ú-še-li(-i)-ma* V R 3, 110. der Vogel *lum-ni ana šame-e li-še-li* IV R 59 Nr. 2, 14 b. Allgemein: wohin ziehen lassen oder bringen; gern von Soldaten: sie wohin als Garnison legen. ihn nebst seinen Bogenschützen *ina lib-bi ú-še-li-šu* „legte“ ich dorthin (in die Festung) Asarh. IV 6. auf ein Schiff bringen, ein Schiff besteigen lassen (*a-na ki-rib elippé* Sanh.

Konst. 10, *ana libbi elippi* NE XI 22). ans Land, ans Ufer steigen lassen. Akki *ú-še-la-an-ni* nahm mich ans Land III R 4 Nr. 7, 8. **II.** 1) wohin die Richtung nehmen lassen, z. B. Wasser durch eine Strasse hin leiten (vgl. hebr. אלה₇). Vgl. zu einer Bed. wie dieser K. 64 Col. II 10—13: *šú-lu-u ša mé* (2 der Ideogr. sind: A. BU und TAR) und *šú-lu-u ša sūli* = AN. AŠ. A. AN). 2) weichen machen, wegzagen. die Magd aus (*ina*) ihrer Kammer, den Sperling aus seinem Bergungsort *ú-še-el-lu-ú* (Ideogr. DUL. DU) jagen sie IV R 27, ⁸/₉. ¹⁶/₁₇ b. wegschaffen, wegnehmen überh. (wie אלה₇ Ps. 102, 25 und gleich *likû*, *tabálu* Sd 9. 11). die Götter *li-še-lu-ú naunabšu* III R 43 Col. III 30. Der „Pfortner“ heisst *mu-še-lu-ú sikkati* als der den Thürpflock (Riegel) wegschiebende V R 13, 7 b; syn. *pētû sikkati* (s. u. אלה₃ אלה₇). Ebendesshalb heisst auch der „Schlüssel“ *mu-še-lu-ú*, gemäss II R 23, 39. 40 c. d Syn. von (39) *ni-ip-tu-ú*, (40) *up-pu* und *nam-za-ku*. S. auch u. *mazûru*.

III 2 dass. wie III 1. I. Bel *ul-te-la-an-ni ia-a-ši* führte mich herauf (aus dem Schiff), *uš-te-li uštakmis sinuisti ina uli'a* NE XI 179 f. *uš-te-li* (1. Sg.) *a-na libbi elippi* (meine ganze Familie etc.) Z. 80. Eine besondere Bed., nämlich laut aussprechen, laut anrufen (vgl. II. *elû* hoch = laut), dürfte *šutêlû* haben K. 524, 23: *šú-mu ili a-na a-ša-meš ul-te-lu-ú um-ma* d. h. sie schwuren beim Namen Gottes gegenseitig also (oder vgl. *šúšû* verlautbaren V R 19, 41 d?), und wurde viell. II 2 ebenso gebraucht? s. II R 28, 45 b. c; 33, 70 c. d: KA. ŠAR. DA = *ú-tal-lu-u*, mit *šú-ta-mu-[u]* und *ša-u-u* Eine Gruppe bildend. **II.** entweichen machen. *uš-te-li* (3. Prt.) *ina kâtî'a bûlam* NE 9, 11. wegnehmen. *ú-sa mišra u kudurru [uš]-te-li* IV R 51, 49 a.

IV 1. 2. 3 liegen viell. vor: K. 40 Col. II 50: TIK. LAL = *ni-i-lu-ú* (vgl. Z. 59. 60). — V R 21, 58 a. b: *i-te-e-lu-ú* syn. *sa-ha-ru* sich jem. (gnädig) zuwenden. — die 7 bösen Geister *ina ni-du-ti ir-ši-ti it-te-ni-i-lu-ú* (Ideogr. TIK. LAL) IV R 15 f. Col. II ⁴¹/₄₂ (*versantur?*).

***eli** stets mit kurzem Schlussvokal, auch *el* (selten *i-li* geschr., z. B. K. 4931 Obv. ¹⁵/₁₆). Urspr. Subst. „das oben Be-

findliche“ (s. NE 60, 4: *e-lu-šú-nu* opp. *iratsunu*), daher *ina eli*, *ana eli*, genau so wie sein Syn. *muhhu* (wovon *muh-li*, *ina*, *ana muh-li*). Dann aber wie dieses Praep., in der phonet. Schreibung *e-li* oder der ideograph. MUH (s. ⊕ 116 Col. I 46—50. II 1—4) unzählige Mal vorkommend. Die Hauptbedd. sind I. 1) auf, über: auf etw. legen, über etw. setzen, auf oder über jem. ausgiessen u. s. w., passim. 2) oberhalb von etw.: *e-li nári* opp. *šap-lu nári* Str. II. 435. 3) am Ufer eines Flusses, Meeres u. dgl., am Rand einer Cisterne. *eli* und *ina eli* *Diklat* am Tigris, *ila e-li tam-di* am Ufer des Meeres, *ina eli gubbini ša mé* an den Wassercisternen V R 8, 102. Ahnl. ist: *ina eli tulu* an der Grenze K. 181, 37, sowie: an der Mutterbrust liegen oder saugen (s. רלָא und ינק). 4) in Verb. mit dem Verbum טִיב: jemandem wohlgefallen, s. d. 5) auf etw. anderes darauf, daher zu etw. hinzufügen (*ušsupu*, *ruddû*), und: neben, ausser jem. *nak-ru ša-nam-ma e-li(i)a-a-ši* ein anderer Feind als ich V R 6, 4. In dieser letzteren Bed. findet sich mit Vorliebe *e-la*, z. B. *e-la ka-a-ti* ausser dir (o Göttin) K. 101 Rev. 1₂. 6) über etw. hinaus, mehr als. *e-li Bābil u Barsip ul ušāpā* (1. Prt) *ala* Neb. VII 32. die Wachen *e-li ša ū-me pa-ni ulannin* machte ich stärker denn zuvor V R 1, 115. *el šā ū-me pa-ni* Sanh. Bell. 55. *eli ša mahri* mehr denn zuvor. S. bes. u. רתר II 1. III 1. 7) auf Grund von etw., dah. über etw. zürnen, über etw., betreffs etw. reden, eine Mittheilung machen. Oft in Briefeingängen, z. B.: *ina eli N.N. ša tašpurinni* u. ä. angehend das was (*ša*) du mir betreffs des N. N. mitgetheilt hast. Eine andere Bed., ebenfalls häufig in Briefeingängen, ist: *ina (ana) eli ša* angehend, Bezug nehmend auf, in Erwiderung von u. dgl. Auch von wegen, um — willen, *causa* und wegen, *propter*, z. B. *eli amāte annāte* wegen dieser Geschichten V R 4, 21. II. nach, gen, zu, gegen. a) zu einer Person oder Sache hin, nach ihr, auf sie das Antlitz richten; zu jem. gehen, führen, bringen, schicken o. ä. b) mit Hineinlegung feindlicher Absicht: gegen, wider. Passim. — In so gut wie allen unter I. und II. aufgeführten Bedd. wechselt mit *eli* so-

wohl *ina eli* als *ana eli*. Andere Zusammensetzungen sind *ištu* und *ultu eli*, z. B. *ištu eli nār* *Apré* vom Ufer des Afrin. *ultu eli ša* (zeitl.) Konj.: seitdem, sobald als. *adi eli* bis ans Ufer, *adi eli ša* Konj.: während, so lange als und bis dass. *eli (elu) šēri* richtiger *šīri* s. u. אֶלִּי.

I. **eliš* Adv. von *elu*, oben, droben, Ideogr. AN.TA; opp. *šapliš* unten, drunten, Ideogr. KI.TA. S. V R 20, 42—45 g. h. *e-liš* droben *šap-liš* drunten K. 5419, 1f. IV R 1ff. Col. I 9—11. 1⁴/₁₅ a. *e-liš u šap-liš* droben und drunten d. i. im Himmel und auf Erden (= ELAM. MA.KI.HU.BU.ÚR.RA, EME.SAL) werde meine Glorie verkündet Sm. 954 Rev. 3₄. *e-liš u šap-liš* (= SIG.ELAM) IV R 3, 3₄ a. *eliš u šapliš* oft auch in Bezug auf geographische Verhältnisse (vgl. „oberes“ Meer, „unteres“ Meer). alle Feinde *e-liš u šap-liš* IV R 39, 6a. die Feinde Assurs AN.TA u KI.TA Asurn. III 129. die Bewohner Assyriens *e-liš u šap-liš* Sams. I 42. Karduniaš *e-liš u (u) šap-liš*, Bît-Jakîn *e-liš u šap-liš* Khors. 138. In übertragener Bed. V R 3, 80: *e-liš ina šaptēšu itammā tubbāti šap-lu-ni* (gleichbed. mit *šapliš*) *libbašu kašir nirtu* während er äusserlich (öffentlich) mit seinen Lippen freundliche Reden führte, plante innerlich (insgeheim) sein Herz Frevel(?). — *e-liš* missbräuchlich statt der Präp. *e-li* gebraucht II R 65 Obv. Col. II 17.

I. **elû* (Beziehungsadj. von *elû*) oben befindlich, oberer. Fem. *elîtu*; Pl. m. *elûti*, f. *elâti*. Ideogr. AN.TA. Gegensatz *šaplû* unten befindlich, unterer, Ideogr. KI.TA. Sehr häufig in den Verbb.: a) oberes Meer opp. unteres Meer. *ul-tu tam-tim e-lit a-li tam-tim šap-lit* Sanh. Baw. 4. V R 62, 2f. *iš-tu ti-a-am-ti e-li-ti a-li ti-a-am-ti ša-ap-li-ti* Neb. II 15f. Ähnl. oft. b) oberer Zâb opp. unterer Zâb. *nār Za-ba* AN.TA (V. *e-li-tû*) u KI.TA (V. *šap-li-ta*) Salm. Balaw. IV 5f. Mit *šaplûtu* wechselt *šupâlû* (s. d.). c) *elâti u šaplâti* die Dinge droben und drunten d. h. was im Himmel und auf bez. unter der Erde ist. Sehr häufig wird Samas genannt *bêl e-la-ti u šap-la-ti* V R 62, 28, *bêl* AN.TA^{pl} u KI.TA^{pl} IV R 52, 15b, *muštēšir elâti u šaplâti*, *nûr* (Licht) *elâti u šaplâti* 56, 12b. d) in Verb. mit mannichfachen

anderen Substt.: *šildu* (US, Langseite) *elû* opp. *šaplû*, *pûtu* (SAK(KI) Breitseite) *elû* opp. *šaplû*, *nukušû* *elû* opp. *šaplû*, *šaptu* (Lippe) AN.TA bez. KI.TA, u.s.w.; s. diese Substt. Beachte noch II R 30, 22. 23 g. h: KU.BAR.RA.SI.IL.LA und KU.ŠA.MUH.GAM.MA = *šu-bat e-li-tum* Obergewand (opp. *šapiltu* Unterkleid, s. d.); vgl. V R 15, 47—49 e. f: KU.BAR.RA, KU.BAR.RA.SI.ID.LA und KU.ŠA.MUH.GAM.MA = *šu-bat e-l[i-tum]*. S. auch u. *elûtu*, *elûti* opp. *šaplâti tamû*, wahrsch. in gleicher übertragener Bed. wie oben *eliš* opp. *šaplânu*, s. II R 30, 20 c. d einer-, K. 64 Col. I 12. 13 andererseits.

elûtu, Abstraktnomen von I. *elû*, nur II R 30, 21 g. h: KU.BAR.RA = *šu-bat e-lu-ti* Obergewand.

**elânu*, *elênu* (Bildung auf *ân* von *elû*) urspr. Subst. 1) das Obere, Oben-, Aufwärtsbefindliche. 200 *tibkê* (ein Längenmass) *a-na e-la-ni ú-šak-ki résu* erhöhte ich aufwärts ihre (der Terrasse) Spitze Sanh. VI 40; Konst. 63. die Uferstriche des Euphrat *a-na e-le-ni ašbat* nahm ich stromaufwärts weg Asurn. III 96. Vgl. auch Höllenf. Obv. 65: Istar *e-le-nu-uš-ša uš-bi* stürzte sich auf sie, wider sie (= *ana elêniša* eig. nach der Richtung gegen sie). 2) *elân(u)*, *ellân*, *elên(u)*, *elênu* oft als Präp.: oberhalb (opp. *šaplân*). *e-la-nu Sippar* Nabon. Ann. II 13. *el-la-an mât Za-ban* Asurn. II 130 u. ö. *e-lu-an harrâni šarri* oberhalb der Königsstrasse Str. II. 178, 12. *el-an* Asurn. III 123. *e-le-nu* (V. na) *Ni-na-a* oberhalb Nineves, Khors. 154 u. ö. *e-li-en ali* oberhalb der Stadt Sanh. Bell. 58; Rass. 86.

**elâniš* darüber, aufwärts u. ä. in die Tiefe des Flussbettes deckte ich untenhin (*šap-la-a-nu*) Rohr, *e-la-niš* (darüber, oben darauf) *aban šadê dannu* Sanh. Bell. 49; Rass. 76. so und so viele *tibkê* erhöhte ich die Terrasse *e-la-niš* (= *ana elâni*, s. d.) Sanh. Bell. 54; Rass. 82.

**elênû* (Beziehungsadj. von *elênu*), 1) gleichbed. mit I. *elû*, oben befindlich, oberer. Fem. *elênûtu*. *a-di tâmti e-le-ni-te(ti)* Tig. VI 43, u. ö. *e-mu-ku ša Elamti e-le-ni-ti gab-bi* die gesamte Heeresmacht des oberen Elam K. 823, 14. *ekil-šunu e-le-e-nu-ú* ihr oberes Feld Str. II. 103, 5 (opp. *eklu šu-pa-lu-ú* Z. 6). 2) in

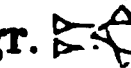
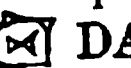

der Richtung gegen jem. befindlich, gegen jem. sich kehrend, gegnerisch (vgl. oben unter *elênu* die Stelle Höllenf. Obv. 65). So viell. in dem Beiwort der *kaššaptu* oder Zauberin: *elênûtu* Widersacherin. *kaš-šaptum e-le-ni-tum* IV R 50, 41a. *ša e-li-ni-ti-ià su-pi-lu KA^{pl}-ša* (*ša kaššapti-ià*) 59 Nr. 1, 12 b. Vgl. 50, 26 b.


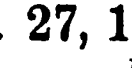
**eltu* (Fem. von *elû*) Subst. der obere, oberste Theil, nur in der Verb. *e-lat šame-e* (Ideogr. AN.PA) Höhe des Himmels i. S. v. Süd, Mittag opp. *i-šul šame-e* (Ideogr. AN.ÜR) unterster, tiefster Theil des Himmels, Tiefe des Himmels i. S. v. Nord, Mitternacht. Vgl. K. 4386 Col. III 55: AN.PA = *e-lat šame-e ul-tu* AN.ÜR *a-di* AN.PA von Süd bis Nord Tig. jun. 4. Vgl. Neb. X 13. Nerigl. II 37. Mit AN. PA wechselt AN. NUZKU IV R 9, ⁴⁰/₁₂a. 28 Nr. 2, ²⁵/₂₆a. Die Schreibung *i-lat šame-e* K. 5452 Col. III.


**elat* (st. cstr. von *elû*) Praep. zu etw. hinzu, ausser, neben; vgl. die Bed. I. 4 von *eli* (*ela*). die folgenden Länder *anâku ašbat e-lat mât Par-su* habe ich zu Persien hinzu weggenommen (annektiert) und ich herrsche nunmehr über sie NR 8. Unendlich häufig ist dieses *elat* ausser, abgesehen von in den Kontrakttafeln. *e-lat rašûtu* (*mahrûtu*) abgesehen von, unbeschadet einer andern (früheren) Schuldforderung, *e-lat kaspu mahrû* abgesehen von, ausser dem früheren Geldbetrag, *e-lat 2000 li-bit-tum mah-ri-tum* abgesehen von den früheren 2000 Ziegeln, *e-lat 3 dannûtu rêkûtu labirûtu* abgesehen von, ausser den 3 leeren alten Fässern.


**iltu* Keim, Schössling, Reis, Stengel u. dgl. *il-tum* syn. *zikpu* s. d. Vgl. n. pr. m. *Il-ta-a* „mein Spross!“ sowie *i-lat ekli* (s. u. *alapû*).

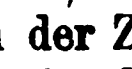
alû, *elû* Spross, Sprössling, Keim u. dgl. *a-lu-ú* und *e-lu-ú* syn. *pirhu* s. d. Vgl. die Bed. I. 4 des Verbums אלה, Qal.

II. **elû* (Nominalst. *jâ il* von אלה, Adj. hoch, hoh. Fem. *elûtu*, Pl. m. *elûti*, f. *elâti*. Gegensatz *šaplu* niedrig. *ša-di-i e-lu-ti* hohe Berge Neb. IX 4, *ša-di-i šap-lu-ti* III R 4 Nr. 7, 15. 16. *lânu elû*, *elû lânkā* u. ä. (Ideogr.  DA) s. u. *lânu*; *ú-ru*, *ú-re e-lu-ti* (i. U. v. *šaplûti* und *rapšûti*) s. u. *ûru*, ארה, (Ideogr.  DU und  DA). Eine

Reihe von Ideogr. für *alu e-lu-u* eine h. Stadt, *ab-nu e-lu-u* ein h. Stein u. s. w. s. II R 30 Nr. 1, g. h. Z. 7 g. h: ŠI. ELAM = *nu-tum e-li-tum* Hochland (anderwärts = *elumtum*); vgl. K. 4337 Col. III 2—3. Neutrisch Z. 3 c. d: AN.TA.BAL. KI = *e-li-tum u ša-pil-tum* hoch und niedrig. Z. 14—17 h: *re-ša-an e-lu-tum* hohe Spitze (Pl. fem.). Hoch i. S. v. hochgestellt II R 57, 20 d (*e-lu-ú*, von Ninib). II R 30, 12 g. h: AMÊL  DA = *amêlu e-lu-u*, vgl. V R 30, 11a. b. Hoch i. S. v. laut (vgl.  Dt. 27, 14) II R 30, 16 c. d: KA.SUD.GA = *e-lit ša a-ma-tim* laut, von einer Rede (Z. 10a. b = *a-ma-tum ša-ku-tum*). Dass *elû* Fem. *elîtu* auch von hochgewachsenem Gras (*arķu*), von einem hohen d. i. wohl aufgeschlagenen oder hoch und stolz blickenden Auge (opp. *šupilti ša inim*) und einem hohen d. i. wohl gespitzten Ohre gebraucht wurde, lehrt II R 30, 12—15. 6—10 c. d.

II. *eliš* (*eliš*) Adv. hoch. Marduks kunstvolle Werke *e-li-iš attanâlu* halte ich hoch in Ehren Neb. I 32. *tanâdâti šarri i-liš umaššil* (s. u. ) IV R 60* C, Obv. 11, wofür B, Obv. 31: *e-liš*.

ûlu (Form wie *bûnu*, *mûšu* Gramm. § 65 Nr. 3) das Höchste i. S. v. das Beste, Vorzüglichste. *û-ul šá-am-nim* bestes, feinstes Öl Neb. Grot. II 33 (wofür I 20 *dumuḫ šamnim*). *šarru-us-su ki-ma ú-lu šamni uššibbû eli nišê rapšâte* die Götter machten seine Königsherrschaft den weiten Völkern so angenehm wie feinstes Öl K. 2863 Rev. (Unterschrift). *zik-ri pi-ia ki-e-nu-um ki-i ú-lu šam-ni* (Var. NI d. i. *šamni*) *eli ... bêlê'a ma'adiš itibma* die fromme Rede meines Mundes war meinen Herrn sehr angenehm wie f. Öl Sarg. Cyl. 55. *a-mat iḫ I-šum iḫ-bu-šu ki-i ú-lu šam-ni eli-šu ittib* K. 2619 Col. IV 7. S. weiter u. *muttaḫu* ().


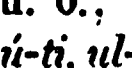
**ullû* Adj. entfernt, entrückt, fern (eig. zum Entweichen gebracht, entwichen, Bed. II. des St. , von der Zeit, und zwar meist von der fern in der Vergangenheit liegenden, selten von der fern zukünftigen Zeit. *ultu ullâ* seit ferner Zeit, von alters her, von Ewigkeit her (*ul-tu ul-la-a* Sams. I 29 u. ö., häufiger *ul-tu ul-la*), *ul-tu û-me ul-lu-ú-ti*, *ul-lu-ti* u. ä. seit fernen Tagen (wechselnd mit *rûḫûti*),

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

passim, auch *ul-tu û-um ul-lu-ti* Neb. VII 9. *kîma ša û-um ul-lu-ti* wie vor alters Neb. Bors. Col. II (Einschiebsel), wofür V R 4, 90 syntaktisch genauer: *kîma ša û-me ul-lu-(u-)ti*. *šarru ul-lu* ein uralter König V R 65, 38a. das Haus *ga-du ul-lu libur* möge bis in Ewigkeit festen Bestand haben Neb. X 4.

ullîtiš Adv. viell. einst. II R 32, 24 b: *ul-li-tiš*; ein Syn. ist *iš-ten û-me*.

**ullânu* Subst. Ferne. 1) zeitliche Ferne: a) fern zurückliegende Zeit, überh. zurückliegende, vergangene Zeit. II R 32, 25 a. b: [*iš-tu*] *ul-la-nu* = *iš-tu ša-a-ti* von Ewigkeit her. *ul-la-nu-ú(u)-a* (= *ina ullânî'a* in meiner Vorzeit) vor mir Sanh. IV 5. Bell. 37; Rass. 64, u. ö. *ul-tu ul-la-nu-um-ma* von Ewigkeit her NE 66, 32. *ultu, ištū ullânumma* als Konj. (sc. *ša*) urspr. von jenem (entfernten) Zeitpunkte an da, dann einfach s. v. a. seitdem, sobald als: *iš-tu* oder *ul-tu ul-la-nu-um-ma Ištûr ana iršit lâ târi ûridu* Höllenf. Obv. 63. Rev. 6. b) fern hinausliegende Zeit, überh. zukünftige Zeit, nur in dem adverbial gebrauchten und stark abgeblassten *ul-la-nu-um-ma* fernerhin, weiterhin; so wahrsch. III R 65, 7—25. 31b in Zusammenhängen wie: wenn ein Weib gebiert und *ul-la-nu-um-ma ziknâšu ašid* ihm (dem Neugeborenen) weiterhin ein Bart spriesst (Z. 20). Vgl. NE 22, 43. 2) räumliche Ferne. *ul-tu ul-la-nu-um-ma* von fern her NE XI 153. 161. 3) Ferne i. S. v. Abwesenheit: während jem.'s Fernsein = ohne seine Beihülfe, ohne ihn. o Sin, *ša ul-la-nu-uš-šû alu u mâtu lâ innamdû lâ iturru ašruššu* ohne dessen Mitwirkung Stadt und Land weder gegründet noch wiederhergestellt wird V R 64, 26 b. Ähnlich IV R 4, ¹³/₁₅ b (Ideogr. nach meiner Lesung: NAM.M[UH]). *ul-la-nu-ku bêlu mi-na-a ba-ši-ma ana šarri šu tarammu* ohne dich, o Herr, was wäre zu Theil geworden dem König, den du lieb hast? Neb. I 55.

**mêlû*, *mîlû* 1) Höhe, abstrakt und konkret. V R 20, 50 g. h:  = *mi-lu-ú*, zwischen *šuplum* Tiefe und *rapšû* Breite. *mi-la-šu* ihre, der Ceder, Höhe NE 24, 2. Sb 363:  (*[gû?]-ud*) = *me-lu-u*; zur Glosse vgl. Sc 189. Ein

Subst. *mu-lu-ú* fast gleicher Bed. s. u. **אל**, 2) m. Anstieg eines Berges, Bergwand. *hur-re náhallé nadbak šadī me-li-e mar-šu-ti* (steile Bergwände) legte ich auf meinem Throne sitzend zurück Sanh. III 75. S^d 100: *me-[le]-e šadi-i*, Ideogr. KUR Berg + Ê. LIBIT (d. i. *igaru*, s. d.) Wand. 3) gen. comm. Wand überh. des Tempels Spitze war eingesunken, *ut-tab-bi-ka* (V. *ku*) *mi-la-(a)-šu* seine Wände waren hingegossen VR 65, 22a. 4) Ausschiffungsort, Landungsplatz (zur Bed. s. **אל**, Qal Bed. I. 2 Schluss). *me-li-e ummānī'a šabtū* den Landungsplatz meines Heeres hielten sie besetzt Sanh. Kuj. 3, 4.

šūlū beschworener (eig. heraufgeführter) Schatten; zur Bed. vgl. **אל**, St. III 1 Bed. I. 2. *šū-lum lim-nu it-ta-ša-a ap-tu-uš-šu* ein böser Geist ist aus seiner Behausung entwichen; *šū-lum* = *e-kim-mu* VR 47, 46a. — Ein anderes **šūlū** s. II R 35, 45a. b: UB. LI. A = *šū-lu-ú* (Z. 44: = *ka-ar-mu*). — Von **šūlū** in der Bed. „hinaufgeführt, (in eine Festung) als Besatzung gelegt“ (vgl. **אל**, St. III 1 Bed. I. 2) ist abgeleitet das n. abstr.

šūlūtu Besatzung, Garnison. die und die Grenzstädte, welche der Elamit mit Gewalt weggenommen hatte, eroberte und plünderte ich; *am²¹ šābē šū-lu-ti-ia uš-erib kirib-šun* meine eigenen Besatzungssoldaten legte ich in sie Sanh. IV 48.

šūlūtu dass. *šū-lit ša ram-ni-šu ina libbi ú-še-li* eine eigene Besatzung legte er dorthin Nabon. Ann. II 17.

אל II 1. K. 4335 Col. II 53: IN. IN = *ul-lu-ḫu*. VR 45 Col. V 46: *tu-ul-laḫ* (2. Sg. Prs., *laḫ* Zeichen *laḫ*, *luḫ*).

ulluḫu. *a-la-a ul-lu-ḫu kar-ra-du-tú*, s. Strassm. Nr. 2547 (vgl. 2958).

a-la-ḫiṣ Adv. viell. verdorben, verfault? *da-ad-da-riš a-la-ḫiṣ* VR 47, 53a; für den Kontext s. *daddaru*.

***אל** **alī**, **alī** Frageadv. wo? VR 23, 56b. d: ME = *a-li* (dessgl. = *ia-nu* u. a., s. d.). VR 40, 12—20a. b: *a-li*, *a-li-ma*, *a-li at-ta* wo bist du?, *a-li a-na-ku*, *a-li šū-ú*, *a-li šū-nu*, *a-li ti-di* wo erfährst du? u. s. w., Ideogr. durchweg ME. A. Vgl. auch II R 42 Nr. 3 Obv. 1—5. VR 36, 33a—c: U (s) = *a-li*. Der Brief K. 11, 44 schliesst: möge ich hören, dass es meinem

Herrn König gut geht, *a-li-ma mi-i-ni* wo? und wie? d. h.: und zugleich Näheres über die vorher erwähnte Angelegenheit (s. WB, S. 460). *ri-iḫ-ti šisē-ka a-li-i* wo ist der Rest deiner Pferde K. 1252, 13. Beachte auch NE 67, 26 f.: *a-lum-ma* wo? || *mīna* wie?

I. ***אל** (**alāku**) **alāku** gehen, kommen.

Prt. *il-lik* (*il-li-ka*), 3. f. *tallik*, 2. m. *tallik*, (*ta-li-ka* K. 507, 11. 16), 1. *al-lik*, *a-lik*, *al-li-ik* (mit oder ohne *lu*, *lu-ú*, *lu-u*), Pl. *illikū(ni)* (*il-lik-ku-nu* Str. II. 56), 1. *ni-il-lik*, *ni-il-li-ka* (auch *ni-lik*, s. **אל** i wohl-an!); Prs. *illak* (*i-lak* VR 54 Nr. 1, 7. 14), 3. f. *tallak*, 2. f. *tallakī* (Asurb. Sm. 125, 61), 1. *allak*, Pl. *illakū(ni)* (*i-la-ku-u-ni* VR 54 Nr. 1, 16), 2. f. *tallakā*; Prek. *lil-lik(a)*, 1. Sg. *lullik*, Pl. *lillikūni*; Imp. *a-lik* oder *al-ka*, oft als Aufmunterungspartikel „auf! wohlan!“, f. *alkī* (NE 12, 43. 43, 44); Part. *alik(u)* Pl. m. *alikūt*, f. *alikāt*. Ideogr. DU, daher häufig *DU-ku-ni* d. i. *illi-ku-ni* (Salm. Ob. 110) u. s. w. 1) gehen, kommen, absolut oder mit *a-na*, *ana* nach einem Land, Gebirg, Meer, einer Stadt oder gegen ein Land, Volk, eine Stadt, Städte u. s. w. gehen, ziehen, marschieren; dessgl. mit den Präpp. *adi* bis, nach, *eli* gegen, *ana eli* zu oder gegen jem., *arki* hinter jem. drein, *šir* gegen jem., *ina irti* jem. entgegen, *ana tarši* gegen jem., *adi maḥri* vor jemanden, *ina maḥar* (*maḥri*) vor jem. (einherziehen) u. a.; dessgl. mit *ana* des Zweckes: etw. zu thun (Inf.) gehen oder kommen — in allen diesen Anwendungen oft, zum Theil zahllose Mal. In Verb. mit der enklit. Part. *ma*: 3. Sg. *il-lik-am-ma*, *il-lik-kam-ma* (*i-lik-am-ma* III R 15 Col. II 26), u. s. w. Bisweilen in Verb. mit *ridū* gehen, marschieren: die ganze Nacht *ar-di-e-ma al-lik a-di* ... VR 9, 14. Vgl. 1, 77. 5, 90. meine Truppen *ir-du-ú il-li-ku kaḫkar šummē* marschierten, zogen das Land des Verdurstens bis (*a-di*) 8, 105. Vgl. 8, 96. 123. Wie hier findet sich auch sonst **alāku** mit Acc. des Weges, den man geht, des Ortes, den man durchschreitet, verbunden, z. B. *urḫa rākta il-li-kam-ma* NE 1, 7, *illik uruḫ mūti* er ging den Weg des Todes. Mit *kirib* Sanh. IV 5 f.: *urḫé lá pitūti šū* ... *ki-rib-šu-un mamman la il-li-ku*. da und dahin *a-la-*

ku(ka) ak-bi befahl ich zu ziehen Khors. 125. Sanh. III 44 u. ö., *ik-ba-a* (befahl er) Asurn. Mo. Obv. 27, *ik-(ta-)bi a-la-ka* Salm. Balaw. V 4. *a-lak ummānī'a, girri'a* (*gi-ir-ri-ia* Sanh. Kuj. 1, 45, *gir-ri-ia* Khors. 101. V R 2, 29 u. ö.) *išmēma* das Kommen meines Heeres, meines Feldzugs vernahm er. *alāk girri* urspr. das Reisen, dann konkret die Reisenden, Karawanen Sarg. Ann. 306: *a-lak gir-ri mūr Bābili ihtanabbatū ka-a-a-nu* die Karawanen des Babyloniers plünderten sie beständig. Für die sehr häufigen Wortverbb. *alāku nirārūt* (*anu nirārūti*), *rēšūt* (*ana rēšūti*), *tap-pūt* o. ä. jem. zu Hilfe kommen; *alāku* (I 1.2) *i-di* (*i-di-ia, i-da-a-a, i-da-a-ka* etc.) jem. zur Seite gehen, ihn unterstützen; *alāku* in Verb. mit *pānu* (*pānātu*) und *māhru* vorangehen, vorgehen (in Bezug auf Ort, Rang und Zeit) s. diese Substt. 2) wohin gelangen, gerathen oder dringen, mit Acc. Für *alāku labirūta* (ins Alter gelangen; von Baulichkeiten: *labīriš alāku* altern), *šēbūta* (ins Greisenalter), *ašaredūta* (zu Vorrang gelangen), *arbūta* oder *karmūta* (in Verwüstung, Ruin gerathen) s. diese Substt. Ebenso die RA *alāku mahhūtaš. a-na Marduk . . . il-li-ku su-pu-ū-a* zu M. drangen meine Gebete Neb. Grot. III 44. *il-li-ku-uš su-up-pu-ka* vor ihn mögen kommen d. G. Asurb. Sm. 74, 18. 3) Verlauf nehmen, währen, dauern. *ina a-lak gir-ri-ia mah-re-e* im Verlauf meines ersten Feldzugs Sanh. III 51f.; Kuj. 1, 35. *ina a-lak gir-ri-ia mah-ri-ti šá Elamti* während meines ersten elamitischen Feldzugs Sanh. V 26. Vgl. unten *tāluku*. In Verb. mit einem 2. Verbum umschreibt es den Begriff „mehr und mehr“ (vgl. hebr. *וְהָיָה* Jud. 4, 24. 1 Sam. 2, 26 u. s. w.). 6 Tage und 7(?) Nächte *il-lak šāru abūbu mehū išappannu* wird Wind, Sturmfluth, Süd-sturm immer überwältigender NE XI 122. der Palast 641 *šanāte il-lik e-na-aḥ* war 641 Jahre über mehr und mehr verfallen Tig. VII 65. 4) wandeln i. S. v. leben oder den Lebenswandel führen. So viell. in nn. prr. m. wie *I-na ili-ia a(l)-lak* Tig. VIII 90, *I-na Rammāni bēli-ia a-lak*. 5) fließen, von Gewässern, Thränen (vgl. *ridū*). *mē nāri* DU^l d. i. *āli-kūti* die fließenden Wasser des Stroms IV R 59 Nr. 2, 16b. *eli dār appi'a il-*

lu-ka di-ma-a-a (fließen meine Thränen) NE XI 131 vgl. 274, u. ö. 6) fahren, von einem Schiff. V R 16, 73d: *a-la-ku ša elippi*. S. auch unten *aliku*. — Für die Synonymenreihe von *alāku* II R 35 s. II. *alāku*. — Für die ideograph. Schreibweise des Verbums s. Sc 282: DU(*gi-in*) = *a-la-ku*. V R 21, 55 g. h: DU(*ra*) = *a-la-ku* (und = *ka-a-nu*). Sc 147: MAL(*ga-a*) = *a-la-[ku]*, ergänzt nach 81, 7—27, Rev. 4. Sc 311: *𐎶𐎵* (𐎶 𐎵) = *a-la-ku ša ma'adūti* (von vielen). S. auch Sd 1—6, und vgl. u. *חבר* und *שָׁלַל*. In den sog. „zweisprachigen“ Texten entspricht dem Verbum *alāku* meist DU, DU.DU, *𐎶𐎵*, DU d. i. GIN.NA, in *EME.SAL* auch DI (IV R 30 Nr. 2 Obv. ²²/₂₃), DI.DI K. 257 Rev. ⁴¹/₄₂ (vgl. ³⁹/₄₀: DIM).

I 2 Reflexivst. des Qal: eig. für sich, *sibi*, gehen, daher 1) nach seinem Belieben und Behagen, wohin immer man Lust hat gehen, einhergehen, hinundhergehen, umherziehen; wandeln. In dieser Bed. oft mit dem Ideogr. DU. DU oder DU^l, doch auch mit einfachem DU, geschrieben. Tiglathpileser der hinter (*arki*) allen Feinden Asurs DU^l-*ku-ma* (Var. *it-tal-la-ku-ma*) umherzog und . . . Tig. VII 40. der DU.(DU)-*ku-ma* Asurn. I 16; III 117. I 22 (Var. *it-tal-la-ku*); III 128 u. ö. Asarhaddon der von Ost bis West *it-tal-lak-ū-ma* Asarh. I 8. der *arhē paškūte* DU.DU-*ku-ma* gefahrvolle Wege zog Salm. Mo. Obv. 10. *lu at-ta-lak* ich zog umher Rev. 8. *ki-rib Elamti . . . at-tal-lak šaltiš* (siegreich) V R 5, 40. (Schlechte Schreibweise *at-a-lak* Sarg. Pp. V. 12). *ašar Humbaba it-tal-la-ku* woselbst H. herumwandelt NE 24, 4. *ina kaḫḫar šulme mah-ra-ka lit-tal-lak* (wandle er vor dir) IV R 54, 48a. Inf. *šal-meš i-tal-lu-ku maharšu* II R 36, 25 e f. DU.DU-*ku* d. i. *italluku bīt . . . den Tempel . . . durchwandeln* Lond. Nr. 64, 18. Asurb. Nebo-Inscr. 17. Auch *atalluku*: *a-tal* (geschr. *pi*)-*lu-ku* V R 65, 47b. IV R 12 Obv. ¹⁷/₁₈ (= DIB.DIB.BI). V R 31, 63. 64 a. b: DU. DU oder *a-tal-lu-ku lā uttaramma* er übertreibt das Herumlaufen nicht = *a-la-ku lā ušam'ad*. Nergal *bēlu mut-tal-lik* (= DU.DU) *mu-ši* der bei Nacht umhergeht IV R 24 Nr. 1 Rev. ⁴²/₄₃ vgl. 44. *kaš-šaptu mut-tal-lik-tu ša sūkūti* (auf den

Strassen) 50, 1a. *mut-tal-lik-tum* „die hin- undhergehende“, syn. *daltum* Thür (Thürflügel) II R 23, 71a. f. 2) in unruhiger Bewegung, angsterfüllt sein. So viell. an den Stellen, wo von dem unter einem Banne, z. B. dem Banne der „Krankheit des Kopfes“ (t⁷u, s. d.) Stehenden als einem *amēli mut-tal-li-ki* die Rede ist, IV R 3, 13/14 a. 4, 17/19. 24/25 b. 15 f. Col. III 22/24 (*mut-tal-li-ka* V. ki). Das hier überall entsprechende Ideogr. ist PAP. HAL. LA (vgl. auch IV R 16, 39b. K. 246 Col. IV 58), wozu zu vergleichen S^o 301: PAP. HAL (*ḥa-aḥ-ḥa-aḥ*) = *i-tal-lu-ku* (auch = *puḥku* und *puḥdu*; s. diese Wörter, welche die Aufgabe der WB, S. 471 f. gegebenen Erklärung rechtfertigen dürften). 3) gehen, kommen überh., ganz wie Qal (vgl. hebr. *הָלַךְ*, *s'en aller*). Prt. *ittallak* (*i-tal-lak* NE 2 Nr. 1b), *ittalka*, 8. f. *ta-(at-)tal-ka*, 1. *atta(l)lak*, *attalka* (*a-ta-at-ka* K. 507, 25), Pl. *ittalkū(ni)* (*i-tal-ku-u-ni* V R 54, 11a), 3. f. *ittalkāni* (K. 493, 13); Pra. *itta(l)lak*, 1. Pl. *nittallak*. Sehr häufig. In den Briefen vielfach mit *ina muḥḥi* zu jem. kommen, z. B. *ina muḥḥi-ia* zu mir (kam er) K. 686, 9. *at-tal-lak šal-fiš* ich zog siegreich V R 5, 125; vgl. 2, 129. *ana muḥḥi-ku it-tal-ku* sie gingen zu ihm über Beh. 16. *it-tal-ku-ū(u)-ni* sie sind fortgegangen K. 11, 18 oder sie sind gekommen K. 525, 6. 10. 15. Imp. *at-lak* (vgl. oben den Inf. *atalluku* neben *italluku*) IV R 80*, 27/28 b: böser *alā! at-lak* (= GIN. NA) *ana na-me-e* (|| *ḡi ana nisḥti*). Vom „Fahren“ auf einem Schiffe Asurn. III 30: bis zu den *ḥinkē* *ša Purāte at-ta-lak* (fuhr ich).

I 3 einhergehen, umherziehen, auch von Wagen (Sanh. VI 12): herumfahren. Prt. und Pra. *ittanallak*, meine Krieger, welche in (*ina*) Kardunias *it-ta-na-al-la-ku* umherzogen Asurb. Sm. 171, 5. 173, 24. *it-ta-na-al-lak* er geht umher NE 9 Col. III 5. 8 Col. IV 5. der Löwe der *ina kir-bi-ti it-ta-na-al-la-ku* (Pra., = DU. A) Sm. 954 Obv. 13/14. *māta ana māti it-ta-na-al-la-ku* Land auf Land durchziehen sie (Ideogr. *𐎶𐎵 𐎶𐎵. GI*) IV R 27, 6/7 b.

III 1 Kausativ des Qal. 1) gehen machen oder lassen. *me-lam-mu bir-bir-ru-ka* *ḥi-lik-ki* (Var. *ḥi-li-ku*) *i-da-a* deinen Strahlenglanz lasse (o

Šamaš) gehen mir zur Seite V R 65, 40b. 2) in einen Zustand gelangen machen, bringen, versetzen, *reducere*. *arḫūta*, *kar-māta*, *namūta ḫūluku* (Ideogr. DU. DU) s. u. diesen Subst. Auch mit Advv. *na-mu-iš*, *asmiš ḫūluku*, s. diese Advv. *adi la bašē i-ša-lik-ḫunūti* s. oben S. 23a. Für I R 49 Col. IV 30 (*ana rēšūti* „in Knechtschaft“ *ḫūluku*) s. u. *rēšūtu*. so und so beschaffene Platten liess ich die Palastwände rings umschliessen, *a-na tab-ra-a-ti i-ša-lik* machte sie zum Anstannen d. h. staunenswerth prächtig Khors. 165. Sanh. Kuj. 4, 30, u. 5. eine glänzende *ša kuzba u ulṣa malāt ana tab-ra-a-ti ḫi-lu-kāt* (wundervoll gemacht, = SI + Ê. DI. DU. A) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 19/20. Sehr häufig ist dieses Perm. *ḫūluku* mit der Passivbed.: so und so gemacht, beschaffen, für etw. geeignet, einer Sache entsprechend sein. Für *ḫūluku* (Ideogr. DU. MA) *ana simat ilūti* o. ä. s. u. *sintu* (𐎶𐎶). die erhabene Waffe *ša a-na i-di ḫarrūti ḫi-lu-ku* (= DU. MA), zum Eigenthum kgl. Majestät geeignet IV R 18 Nr. 3 Col. I 31/32.

alaktu st. cstr. *alkat*, Pl. *alkāte* f. 1) Gang, Weg, Bahn. mit ihrem Speichel *iptaras a-lak-tū* hemmte sie (die Zauberin) den Gang IV R 50, 14a. So oder Ähnlich öfters, s. u. 𐎶𐎶 hemmen (I 1. 2). *ana ḫarrāni ša a-lak-ta-ša la ta-a-a-rat* nach der Strasse, deren Weg (Hinweg) nicht zurückgeht Hölle. Obv. 6. die Kopfkrankheit *ša ki-ma im-ba-ri kab-tū a-lak-ta-ku* (= A. DU) *man-ma ul i-di* deren Weg gleich dem eines schweren Sturmes niemand kennt IV R 3, 27/28 a. *ša kak-kabāni kamāme al-kat-su-nu* die Bahnen der Sterne des Himmels K. 8522 Rev. 7. Vom Lauf des Wassers (vgl. Qal Bed. 5) Sanh. Kuj. 4, 36: *ana ḫupḫūḫ a-lak-ti mē ša kirū* um den Lauf der Gartengewässer ebenmässig zu machen. K. 4386 Col. II 26: A (*a-ra*) DU = [*a*] *lak-tū*, mit *ḫip-ru-m* Eine Gruppe bildend. 51 Col. I 44: [A.] DU = *a-lak-tum*, mit *ḫar-ra-nu* und *gir-ru-m* E. G. b. II R 31 Nr. 2, 31c. d: A. [DU] = *a-lak-tu*, A. DU (s) mehrfach in den Omentafeln: A. DU d. i. *alkat māti lā iṣṣir* Handel und Wandel(?) des Landes wird nicht gedeihen III R 61 Nr. 2, 14. *alkat māti* der Verkehr des Landes wohl konkret zu fassen i. S. v. die Kara-

wanen des Landes (vgl. *alāk girri* oben S. 67a) an Stellen wie III R 60, 64: Löwen werden wüthen und A. DU *māti ušam-katū*. So viell. auch K. 562, 12: *a-lak-ti šī-i ultu amēli Niba'dzi ki tūšā* als jene (bewusste) Karawane von dem Nabatäer-volke ausgezogen war. Noch vgl. A. DU¹² III R 60, 115 und beachte für A. DU mit der ideogr. Bed. „Mal“ oben S. 23 b. 2) Weg, Wandel in übertragenem Sinne. o grosse Götter, *di-ni di-na a-lak-ti lim-da* schafft mir Recht, erfahret meinen Wandel! IV R 49, 14a. Unter *alakti ili* „Weg Gottes“ ist bald Gottes eigenes Thun und Wirken bald der von Gott den Menschen anbefohlene Wandel, Gottes Gebot zu verstehen. *ēkama ilnadd a-lak-ti ilu apāti* (s. d.) IV R 60* C, Obv. 18. seit meiner Geburt Sorge ich für Gottes Heiligtümer, *a-la-ak-ti ilu er-te-ni-id-di* wandele ich Gottes Weg Neb. I 29. Vgl. Z. 8. 35.



alīktu (*alīktu* Part. fem.?). II R 49, 2a: *a-līk-tum* erklärt durch *ka-šit-tum* (s. 728). S. für *a-līk-ti* auch V R 28, 36a; 24, 1c. Gewiss Part. ist jenes *a-līk-tum*, welches K. 4574 Rev. als Syn. von *kašum malī-tum* „Bogen mit aufgelegtem Pfeil, schussfertiger Bogen“ (s. u. 728) nennt.

allaku 1) Adj. rüstig. *šēpā-ki al-la-ka-a-ti* deine r. Füße IV R 50, 37b. *al-la-ka bir-ka-a-a* r. sind (s. Gramm. § 91) meine Kniee (*la a-ni-ka šē-pa-a-a*) II R 16, 30c. 2) Subst. Bote. *al-la-ku ha-an-tu* ein Eilbote (Schnellläufer) V R 1, 62; Asurb. Sm. 37, 9.

alkakāte, ilkakāte Pl. f. Wege (vgl. oben *alaktu* Bed. 2). a) i. S. v. Thun und Treiben, Wandel, d. i. Thaten, Verrichtungen. *al-ka-ka-(a)-ti* (= A. DU) *sibittikunu lamādu* das Thun und Treiben der sieben (bösen Geister) zu erkunden IV R 15 f. Col. II 59/60. der Tapferkeit: *alkakāt kurdi. al-ka-kāt kur-di-ia minma ša ina mātāte e-te-pu-ša* meine tapferen Thaten, so viele immer ich in den Ländern gethan (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Ob. 71. *al-ka-kāt kur-di-ia* Co. 104. *il-ka-kāt* (V. *ka-at*) *kur-di(i)a ša . . . e-tap-pa-šu* Asurn. II 6, u. ö. b) von den Wegen der Götter. Nebukadnezar *šā a-na al-ka-ka-a-at ilāni rabūte bašā uzunāšu* Neb. Bors. I 4. *al-ka-kāt-e-šu-nu šī-ra-a-ti* ihre erhabenen Wege K. 2867, 12. — *al-ka-ka-tum* auch K. 4606, 3.

malāku Gang, Weg. a) von Gewässern: Lauf. *ma-lak-ša* seinen (des Flusses) Lauf (änderte ich) Sanh. Bell. 48; Rass. 75. *ma-la-ak mi-e-šū* seinen (des Kanals) Wasserlauf (richtete ich da und dahin) Nerigl. II 4. b) Weg auf dem man geht. *ma-la-ak bīti* Tempelgang Neb. III 55. c) Strecke, Entfernung. *ma-lak 7 šimē* (im Meere gelegen) Khors. 146 u. ö. *ma-lak* von 45 Tagen NE 69, 49, von 55 Tagen V R 6, 77.

tallakku Weg, Zugang. *kīsu li-šī-ru* (V. *lišur*) *liš-te-šī-ru tal-la-ak-ka* (V. *ki*) V R 65, 26b.

tallaktu f. Gang, Weg. a) Gang. der Stiergott *ša . . . tal-lak-ta-šū* (=  DU. NA) *ša-ka-at* dessen Gang erhaben ist IV R 1 ff. Col. IV 12/13. *tal-lak-tum* (= ME. RI, EME. SAL) K. 257 Obv. 61/62. Rev. 19/20. V R 16, 24a, b:  = *tal-lak-[tum]*. b) Weg auf dem man geht. *ta-al-la-ak-ti pa-pa-ša* Neb. III 54. *ta-al-lak-ti* (vom „Pflaster“ der Processionsstrasse) V 20. c) Strecke, Fläche. *kisallaša* (sc. des Palastes) *rabēš urab-bīma tal-lak-ta-ša ma'adiš urappiš* Asarh. VI 18. *aššu ruppūš tal-lak-ti-šu ana šī-širtišu akkur* V R 10, 75.

tāluku (*tāluku*?) m. Gang, Weg. a) Weg, Bahn. *ina ta-lu-ki-ša* (vom Venusstern) III R 57, 25b. b) Zug. *ina ša-ni-e ta-lu-ki* auf einem zweiten Z. Salm. Balaw. IV 5. c) Verlauf, Fortgang. *ina ta-lu-uk gir-ri-ma šū-a-tu* Tig. V 33.

šūluku Adj., wovon Pl. m. *šū-lu-ku-tum*, s. II R 30, 69. 66a, f.

II. *alāku*. II R 35, 47—58e, f. 1—8g, h (vgl. das Duplikat K. 2082) erklärt durch *a-la-a-ku* die folgenden Wörter: (47) *gu-a-šū*, (48) *nu-a-ku*, (49) *at-ku-šū* V. *šu*, (50) *nu-a-šū*, (51) *it-mu-šū* V. *šu*, (52) *a-ka-šū*, (53) *da-a-lu*, (54) *šā-ra-bu*, (55) *ša-a-šū*, (56) *da-la-bu*, (57) *ra-pa-du*, (58) *šā-pa-pu*, (1) *la-ka-du*, (2) *ba'-u*, (3) *ša-da-ku*, (4) *li-ku-ū*, (5) *e-mi-du*, (6) *li-a-nam*, (7) *a-ru-um*, (8) *a-ba-ku*. So gewiss etwa von Z. 2 g, h an *alāku* gehen gemeint ist, so gewiss dürfte für die grosse Mehrzahl der übrigen Synn. ein Begriff „gehen, sich bewegen“ nicht in Frage kommen: es sind in dieser Synonymenliste offenbar zwei (zum mindesten zwei) ver-

schiedene Verba *aláku* zusammengeworfen. Beachte auch V R 24, 11 c. d: *a-la-ku* (*ku* steht durch das Duplikat K. 2036 fest) Syn. von *e-re-šu*; folgt: *eréšu* = *nadû*, *nadû* = *makátum*.

***ilku** st. estr. *ilik* m. 1) Befehl, Verfügung. *il-ku ša Šarrukín šar Aššûr*, s. WINCKLER, Keilschrifttexte Sargons S. 196. so und so viele Minen Silber *ina il-ki ša Iddina-Marduk Pir-e-a ina kât X mahir* hat nach Verfügung des I. Pirea von X (der Gemahlin des I.) ausgezahlt erhalten Str. II. 741, 1. 2) Herrschaft, Beherrschung, Botmässigkeit. die Städte, welche freigesewesen (*zakû*), aber widerrechtlich *ana i-lik^{mât} Na-mar i-ru-bu* in die Botmässigkeit des Landes Namar gekommen waren V R 55, 48. *za-ku-tum-šu-nu i-na i-lik^{mât} Na-mar gab-bi-ši* ihre Freiheit von jeglicher B. etc. V R 55, 51. *il-ki ši-si-it^{am²} na-gi-ri* Herrschaft und Kommandoruf (*elišunu ú-kan-nu*). Für *ilku* in Verb. mit *dupšikku* s. d. Landeskinder, welche *ultu pa-an il-ki ultu pân šábê-šarru-te ihli-kûni* vor der Beherrschung (Unfreiheit), vor der Königs-Unterthanenschaft geflohen waren K. 525, 18. *šú il-ka-šu-ni il-ku-šú i-ti-[]* wer unter Herrschaft steht, bleibt(?) unter Herrschaft K. 669, 17 f.

illûku, ellûku 1) ein Gewand und zwar, wie es scheint, ein Prachtgewand. V R 28, 65. 66 c. d: *il-lu-ku* Syn. von *me-lam-mu-ú* und *e-gi-zag-gu-ú* (s. d.). Z. 67 c. d: *el-lu-ku* syn. *šu-du-rum*. V R 15, 14 c. d: KU. GAB. GAB. SU. A = *il-lu-ku*. 2) ein Schmuck(?) aus Steinen. II R 37, 53 g. h: *aban MUL. UG* (sic!) = *il-lu-ku*; folgen Wörter für Schmuck, Halsgeschmeide u. dgl.

ללל Inf. *elèku*(?). *ištèn ultu libbišunu e te-li-ka* K. 679, 35. IV 2: *it-ti-lik kit-ki-tum* V R 47, 47 a. — *ina eli X il-lu-ku il-la-ku-u-ni* K. 574, 13. — V R 16, 38 a. b + Rm. 2. III Col. I 38: UD. PÚ. LAL = *il-lu-uk-ku*. — *ta-al-lu-ka-tum* Str. II. 696, 7.

allakânu ein fremdländischer, in Assyrien urspr. nicht heimischer Baum. *is e-ri-na* (Cedern) *is ur-ka-ri-na is al-la-ka-ni* (von Tiglathpileser I geholt und in seinen Gärten gepflanzt) Tig. VII 18.

I. *ללל (ל₁) Prt. *ilul*, 1. Sg. *álul*, Prs. *illal*. 1) binden. *išmidsimma ir-bit naš-madi i-lu-uš-ša i-lul* er spannte ihn (den

Wagen) an und band ein Viergespann an ihn Weltsch. IV. 51. *is zi-ri-ka i-lal-ma* er bindet eine z. an, s. u. ללל. 2) gewöhnlich: hängen, aufhängen, mit *ina* an etw. Bogen und Köcher *i-du-uš-šú (šu) i-lu-ul* (V. *i-lul*) hing er an seine Seite ibid. Z. 38. an (*i-na*) die Pfeiler der Ringmauer der Stadt *a-lul pagrêšun* Sanh. III 3. ihre abgeschlagenen Häupter *ina ki-ša-di rabûtešun a-lul* hing ich an den Hals ihrer Grossen Asarh. I 51. Vgl. V R 7, 47¹ 50. ihre Leichen *i-lu-lu ina is ga-ši-ši* hingen sie an Stangen V R 2, 3. auf seinem Hause *a-na ga-ši-ši il-lu-lu-šú* soll man ihn (den Frevler) an eine Stange hängen I R 7 F, 27.

I 2 aufhängen. *i-ta-lal* NE 49, 193.

II 1 1) festbinden, bannen. *ul-lu-la pa-gar-šu* sein Leib war (wie) gebannt (*ittazizzâ birkâšu* es standen seine Kniee) NE 11, 26. 2) in Menge aufhängen. *is lu-un-na-tum ul-lu-la-at* (Perm. mit Passivbed.) NE 63, 48.

allu 1) Kette, als Schmuckgegenstand. *al-lu hurâšu . . . aškunšu* eine goldene Kette machte ich ihm V R 2, 10. 2) mit oder ohne Determ. *is* ein Gerâth der Frohnarbeiter bez. Ziegelstreicher. Da nicht nur Kriegsgefangene, sondern auch freie Unterthanen des Königs bei solcher Arbeit den *allu* tragen (s. Sarg. Cyl. 56. I R 49 Col. IV 5), ist „Kette“ unwahrscheinlich; viell. Korb, Hängebeutel, Tragsack o. dgl.? (vgl. ללל Ps. 81, 7). *al-lu dupšikku ušašši* Sarg. Cyl. 56, *is al-lu dupšikku ušašši* Asarh. V 2; III R 16 Col. V 8. V R 10, 92 s. u. *dupšikku*. *is al-lu ušadrigma*(?) I R 49 Col. IV 5. Sarg. Stier-Inschr. 51 u. ö. s. einstweilen u. ללל III 1. Viell. gehört hierher auch S^b 226: AL (*al*) = *al-lu* (vgl. *alluhappu*) sowie V R 28, 3. 4 e. f: *al-lum* Syn. von *al-lum* und *ka-aš-lu* (s. d.).

ullu Kette, mit welcher der Hund an seiner Hütte festgehalten wird. *ul-li kalbi* eine Hundekette (ein Hundehalsband) machte ich ihm und liess ihn den Käfig bewachen V R 8, 28. Vgl. 9, 108.

tallultu Geschirr der Pferde etc. grosse Pferde und Maulthiere *šú tal-lul-ta-šu-nu hurâšu kaspu* (führte ich nach Assyrien fort) V R 6, 25.

II. *ללל (ל₁) stark sein (möglicher-

weise eins mit I. ללל, vgl. *kisru* von *kasdu* und beachte IV R 51, 16b: *ina il-la-ti ka-sir-ti ša uparriru*.

I 2 stark werden, obsiegen. *ina muḫḫi bēl ru-ḫi-a lu-ta-lal a-na-[ku]* (möge ich obsiegen) IV R 17, 23b.

allu Stärke, Macht. Der Gott Ninib wird AN (𒂗𒍪) APIN, desagl. AN. IB geschrieben als *ša al-li* II R 57, 32c. d. III R 67, 64c. d. — Das Fem. eines Adj. *allu* wird im Namen der Göttin *Allatu* (s. nn. prr.) zu erkennen sein.

ellatu, *illatu* dass. Ideogr. ILLAT (zusammengesetzt aus *kaš* und *šat*, zur Ausspr. *illat* s. S^b 79). a) Macht. Oft in Verb. mit *purruru* brechen, zerbrechen, auch *suppuḫu* auflösen, zerstreuen. *šá ú-par-ri-ru el-lat-su* er dessen M. ich gebrochen hatte Sanh. III 53. *puḫuršunu usappiḫma ú-par-ri-ir el-lat-su-un* Sanh. Baw. 37. *el-lat nēšé . . . ú-par-ri-ir* die M. der Löwen brach ich (in meinem Lande) I R 7 Nr. IX, E, 5. *mu-si-pi-ih el-la-at mā Šu-ba-ri-i* IV R 39, 32a. *upahhira* (3. Sg.) *el-lat-su*. Auch im Pl. *ellâte* Macht, Streitkräfte. *mu-bar-ri-ir el-late-šu-nu* III R 3, 17. ILLAT¹-šu *usappiḫma uparrir puḫuršu* Sanh. IV 42. Vgl. III R 60, 81, 86. b) Familie, Angehörige. seine Frauen, seine Kinder, *el-la-su* seine (sonstigen) Angehörigen (führte ich weg) Tig. II 29; vgl. *kim-ti-šú* Z. 47. die Götter mögen seinen Namen, seinen Samen, *el-la-su ú ki-in-ta-šú* (sein Geschlecht und seine Familie) im Lande vernichten IV R 39, 34b. c) von Hunden: Meute. II R 6, 29b: *ka-lab il-la-ti* (vorhergeht *ša-i-du* Jagdhund).

alilu stark, mächtig. Adar *šur tamhari a-li-lu* Asurn. I 6. Salmanassar *a-li-lu šam-ru* Salm. Balaw. IV 2. *a-li-lu* syn. *ḫarradu* (näher *pi-a-a-mu*) s. u. *ḫarradu*.

allallu dass. Adar *al-lál-li ilāni* Sams. I 8. *al-lal-lu* syn. *ḫarradu* (näher *mamlu*) s. u. *ḫarradu*. Ein anderes *allallu* s. unten.

allānu ein Baum (vgl. ללל?). *al-la-nu* IV R 56, 37b. II R 51, 8c. d. 9a. b nennt die Gebirge Šešek und Bibbu *šad al-la-nu*.

illum Hochwasser. VR 22, 86b. d: A. KAL (d. i. mächtiges Wasser, Hochwasser) = *il-lum*. Viell. hierhergehörig.

III. *ללל (𒂗𒍪) *alālu* nichtig, hinfällig sein. *a-lal di-ḫu-u ta-ni-ḫu* IV R 57, 51a (s. *dihū*).

ullu Nichtsein. VR 31, 48a. f: EN (d. i. *adi*) *ul-la* = *a-di la ba-še-e* (vgl. S. 23a unten). II R 47, 27. 28a: *nišé māti adi ul-la i-ri-ḫa-a*. Für *ullu* opp. *annu* (VR 63, 4, 5b) s. *apālu* I 2. — Aus *ullu* verkürzt ist

ul nicht. Passim in Aussagesätzen wie *edu ul ēzib*, *ul iḫemmū* sie erhören nicht, *nūra ul immarū*. Nie in Prohibitionsätzen. *ul* — *ul* weder — noch. *ul zi-ka-ru šunu ul sinniḫāti šunu* IV R 1 ff. Col. V 40.

ulālu nichtig, kraftlos, schwächlich. *ú-la-la* einen Schwächling (Schwachkopf?) III R 43 Col. I 31. II R 28, 66b. c: DÍM. MA = *ú-la-lu*, mit *en-šu* und *dun-na-mu-u* Eine Gruppe bildend. Fem. *ulātu*. Rm.-Frgm. Rev.: [SAL. DÍM(?)]. MA = *ú-lal-tum* (zwischen *mušēuktu* und *ḫarimtu*).

IV. *ללל Prt. *ellil*, Perm. 3. f. Sg. *ellit*, Pl. *ellā* (VR 51, 36b). hell, glänzend, rein sein oder werden. Vgl. II. ללל. er (der Kranke) *le-lil lēbīb lammir* K. 44 Obv. 18/19. gleich dem Himmel *le-lil* ibid. Rev. 26. *kīma ḫimēti le-lil* IV R 4, 36/37 b. An diesen u. a. Stellen entspricht als Ideogr. stets AZAG. GA. selbiger Mensch *le-lil* (Ideogr. EL) *le-bi-ib* IV R 8, 46/47 b; vgl. 16, 62b. Von etw. rein werden: *ina*, IV R 57, 12b (*lu-lil* ich möge r. w.). *Marduk šá šu-pat-su el-lil* dessen Beschwörung rein ist K. 2107 Obv.

I 2 dass. vor euch *ete-lil* bin ich rein geworden (wie . . .) IV R 49, 25a.

II 1 Prt. *ullil*, Pres. *ullal*, Imp. *ullil*, Part. *mullitu*. hell, rein machen, reinigen, waschen. Vgl. *ubbubu*. *ul-li-la sul(l)ēšunu lūāti* ich reinigte ihre (der Städte) beschmutzten Strassen (i. *ubbib*) VR 4, 87. im (*ina*) grossen Meer meine Waffen *lu ú-lil* wusch ich Asurn. III 85. Lay. 43, 9 (*lu ul-lil*). Anderwärts, z. B. Salm. Ob. 28, *ú-lil*. die Waffe Asurs *ma libbi ú-lil* wusch ich darin (im Quellwasser) Salm. Ob. 70. *lil-lil-an-ni* es mache mich hell IV R 49, 21a; vgl. 57, 14b. *hēlit egubbe ul-lil-šu* (Ideogr. EL) *ub-bi-ib-šu* IV R 28* Nr. 3, 16/17 b. mit deiner reinen Beschwörung *ul-lil-ma* reinige (das Wasser) 22, 13b (Ideogr. RI). *egubba-a mē el-ú-ti* (besser wohl EL-ú-ti d. i. *ellāti*) *ul-lil-*

šú-ma mit dem *e.*, dem reinen Wasser, reinige ihn (Ideogr. NA.RI.GA) 5, ⁶⁶/₆₇c; beachte den doppelten Acc.! mit (*ina*) seinem reinen, klaren Wasser *ra-man-šu-nu ul-la-[lu]* reinigen sie sich (Ideogr. AZAG) V R 51, ³⁸/₃₉b. *kîma anáku ana kûšunu ul-la-lu-ku-nu-ši at-tu-nu iáši ul-li-la-in-ni* IV R 49, 46. 47a. *mul-li-lu muš-ši-pu* K. 2866 Obv. 28. — S^c 1b, 5: [MAŠ.MAŠ] = *mul-li-lum*.

II 2 dass. wie II 1. *ú-tal-líl-an-ni agubbá* er hat mich mit Weihwasser gereinigt IV R 28* Nr. 3, 8a. Inf. *ú-te-lu-lu* S^c 1b, 15, ebenso wie *ú-te-bu-bu* = [MAŠ.MAŠ].

**ellu* Fem. *ellitu*, Pl. m. *ellûti*, f. *ellêti* Adj., oft als Syn. von *ebbu* und *namru* genannt. glänzend, hell, rein; prächtig. Hauptideogr.: AZAG (in „Bilinguen“ auch EL, LAH. LAH. GA, NA. RI. GA). 1) glänzend, hell. Vom Himmel: *šame-e el-lu-ti* oder AZAG^{pl} III R 43 Col. IV 7. 41 Col. II 16, u. ö. Von Sonne und Mond: Sin und Šamaš *ilâni ellûti* Aurn. III 90. Vom Feuer: *ina i-ša-ti-ka el-li-ti* mit deinem hellen (= EL.LA) Feuer machst du, o Feuergott, Licht im finstern Haus K. 44 Rev. ¹⁰/₁₁. Von den Augen: *ênê-šu* AZAG^{pl} Salm. Mo. Obv. 12, den Gesichtszügen: *ina nummur bu-ni-šu* AZAG^{pl} Khors. 187. Vom Wein: *ka-ra-nam e-el-lu* Neb. Grot. I 22, *ka-ra-nam e-el-lam* II 32. Vgl. ferner: *ina agurri ukné el-li-ti, elli-tim, e-el-li-tim* mit einer glänzenden Einfassung von Lapis lazuli Neb. III 16; Bors. I 25. Neb. VI 4. 2) glänzend, herrlich, prächtig. Vom Scepter: *hattu* AZAG^{tu} d. i. *elli-tu* Tig. I 32, *hatti elli-te* (V. ti) VII 50, u. ö. Von einer Wohnung: *ki-iš-su* (s. d.) *el-lu* III R 38 Nr. 1 Obv. 6. *pa-rak-ka el-lu* (= AZAG. GA) IV R 18 Nr. 1 Obv. ¹⁰/₁₁. *šub-ti elli-tim* (= MAH) IV R 9, ²⁴/₂₅a. in Esagila *šubatsu el-li-ti* (= EL.LA) VR 62, 48. der Königspalast *ku-um-mu el-lam* Neb. VII 38. Ähnlich oft. Vgl. auch *daltu^{pl} el-le-tim* prächtige Thürflügel V R 33 Col. V 9. Von Gottheiten und Königen: Istar *bêlit Uruk e-el-li-tim* Neb. Grot. II 52. *Ram-mânnirâri rubû el-lu* IV R 39, 1a. *Sal-manassar nab-ni-tu elli-tu ša Tukulti-Adar* Salm. Ob. 19; Mo. Obv. 11. *zêru el-lum* der herrliche Sprössling (des Gottes Šukamuna) V R 33 Col. I 3; vgl. Z. 20. Hierher dürfte auch *ellu* als Epitheton

von Bergen, Wäldern u. ä. gehören (vgl. u. *ebbu*). Hamân und Sirâr *šadê* AZAG^{pl} Sanh. Kuj. 4, 5. Vgl. Khors. 170. vom Hamân *šadi-i el-li* Sanh. VI 48. Šumali'a *bêlit šadê el-lu-ti* V R 56, 46. Cedern vom Libanon *ki-iš-tim e-el-li-tim* dem herrlichen Walde (Waldgebirge) Neb. Grot. III 37. Vgl. V R 26, 13g. h: *kiš-tú el-li-tú* (= AZAG.GA); folgt: *kiš-tú eb-bi-tum*. 3) rein und zwar sowohl naturrein als rituell rein, Begriffe, welche sehr oft nicht streng zu scheiden sind. *ipré el-lu-ti* reinen Mörtel Neb. Senk. II 5. Von Wasser: hell, klar, rein. *nâru el-li-tú* (= LAH. LAH) K. 4337 Col. III 16. *me-e el-lu-ti* (= AZAG. GA) *ši-ki-ši* mit reinem Wasser tränke ihn IV R 26, 39b. *mê ellûti lip-šurû kišpêša* IV R 50, 28b. *ina me-e-šu el-lu-ti* (Ideogr. EL.LA) *eb-bu-ti* V R 51, 37b. Von Speisen, Getränken, Gefässen, Arzneimitteln u. s. w.: *ina pa-aš-šú-ri elli* (= EL.LA) *a-ka-lu ellu* (= EL) *a-kul*, *ina karpat^{pl} TI.ŠI.KAK elli-tim* (= LAH. LAH. GA) *mê ellûti* (= EL.LA) *ši-ti* IV R 13, 55—58a. *ana himêti elli-tim* (= AZAG. GA) *ša tar-ba-ši el-lu* (= EL) über den reinen Milchrahm aus reinem Gehöft IV R 4, ³²/₃₃b. Ähnlich oft. Von den Händen: Backsteine *ina kâti-ia el-li-ti* *albin* V R 66 Col. I 10. *ka-ta-a-a* AZAG^{pl} d. i. *ellêti* (= LAH. LAH. GA) meine reinen Hände (haben vor dir geopfert) IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹⁴/₁₅. Von Opfern und speziell Opferlämmern. *zi-i-bi el-lu-ti* Khors. 172. *ni-id-ba-a-šú e-el-lu-ú-tim* Neb. Grot. I 14. (*immer*) *nikê* AZAG^{pl} (-te) reine Opferlämmer, passim. Auch, in ethischem Sinne (rein, heilig). Von Mund, Lippe, Rede, Beschwörung, Herz. *i-na pi-i-ka el-lu* mit deinem reinen Munde (o Marduk) Neb. Bab. II 27. *ina šap-ti-ši el-li-tim* auf seiner (Asurs) r. Lippe Khors. 193. *ina šip-ti-ka el-li-ti* (Ideogr. NA. RI. GA) *ša balâti* mit deiner r. Lebensbeschwörung IV R 19, ¹²/₁₃b. *libbu-ši el-lu* (= AZAG. GA) 21* Nr. 2 Obv. ⁶/₇. — S^b 109: AZAG (*ku-ú*) = *el-lu*. V R 21, 12g. h: AZAG = *el-lum*. II R 24, 46a. b: LI (*gu-ub*) = *el-lu*, mit *eb-bu* und *nam-ru* Eine Gruppe bildend. V R 23, 48a. b. d: ME (*me*) = *el-lu*; vgl. 24, 5c. d und s. u. *ramku*. Vgl. noch S^c 1a, 6. V R 23 Nr. 1, u. a. St. m.

**têliltu* Reinigung. *ši-pat e-ri-du ša te-lil-ti* (= NA. RI. GA) IV R 15f. Col.

III ¹²/₁₃. *a-šar te-lil-ti* (Ideogr. AZAG. GA und EL.LA) 25, ⁴⁵/₄₆. ⁴⁷/₄₈ a. Für *karpāt tēlilti* s. u. *agubbû*. VR 21, 13 g. h. AZAG = *te-lil-tum* (und = *el-lum*).

V. ללל (ל₄) *elêlu* spielen, musizieren. *ina e-le-li nin-gu-(u)-ti* unter dem Spielen von Musik VR 10, 95. *e-le-li nu-bu-û hi-du-ti si-ip-di* mein Spiel ist Wehklage, meine Freude Trauer IV R 49, 12 a. am Tage des Dûzu *el-la-an-ni malîl uknê* spielt mir die Lasurflöte, (HAR) *sândi it-ti-šu el-la-an-ni, it-ti-šu el-la-an-ni amêl* A. ŠI¹ / A. ŠI¹ Höllenf. Rev. 56 f.

elêlu (urspr. Inf., dann wie *zamâru* mit Subst.-Bed.) Klagelied? *ina šibit appi i-za-am-mur e-le-la* (uzarrab lallareš) IV R 60* C, Obv. 21.

*ללל (oder ללל? vgl. הלליל Jes. 52, 5?) *alâlu* 1) jubeln, jauchzen. *ši-si-it a-la-la tâba* frohes Jubelgeschrei (schloss ich aus von seinen Fluren) VR 6, 102. *šul-si-e a-la-la* Jubelgeschrei erschallen lassen Sarg. Cyl. 36. 2) üppig sein, strotzen, s. u. III 1, und für die gleiche Bedeutungsverbindung s. u. ללל frohlocken und u. שמח (vgl. *lactus*).


III 1 1) jubeln machen. wer immer darinnen wohnt, *ina tub šêri* etc. *kiribšun li-ša-li-la* möge er (Asur) darin jubeln lassen, *lišbâ bu'âri* Khors. 194; ähnl. Pp. IV. 149. Inf. *šûlulu* wie Qal jubeln. *har-ra-an šû-lu-lu* (so wird statt *šû-lu-ku* zu lesen sein) *uruh rišâti* einen Weg des Jubels, eine Strasse des Jauchzens (schlug er ein nach Babel) IV R 20 Nr. 1, ¹²/₁₃ (= A.LI.RI, EME.SAL). Vgl. ללל jubeln II 1. 2) strotzen machen. *mu-šul-li-lu* (= HI.LI.A) *ugari* der du strotzen machest die Flur IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹²/₁₃; *mušullil* doch wohl = *mušallil*, zum Ideogr. s. u. *kuzbu*.

ullu wohl dass. wie *ulšu* (s. d.). Sb 98: UL (*u-lu*) = *ul-lu* (und = *ul-šu*); vgl. VR 20, 6 g. h. Viell. gehört hierher auch II R 43, 28 a. b: *šul ul-lu* syn. *mašîru napšu*; *šul* st. cstr. von *šul-lu* Z. 14 d.


šûlulu Adj. frohlockend, jauchzend. sie alle schauten an *e-tîl-la napîr-da-a šû-lu-la* den heiteren jauchzenden Herrscher (sc. Marduk) IV R 20 Nr. 1, ¹⁵/₁₆ (die beiden letzten Wörter = ŠÛ.LI. LI. EŠ. BAR, EME.SAL).

allallu m. ein Vogel. VR 27, 42 c. d:

SIBA. TUR.ĤU (d. i. „kleiner Hirt“) = *al-lal-lum* (vorhergeht der Vogelname *re'û*). du (Istar) liebtest *al-lal-la bit-ru-ma* den bunten u. NE 44, 48 (vgl. Z. 50: nun steht er im Walde und schreit: *kap-pi* d. i. mein Flügel!). *a-a-û al-lal-ki* NE 43, 43.

I. *alallu, elallu* viell. Röhre (Wasser-röhre), aus Holz oder Thon. VR 26, 60 a. b + K. 4408: IŠ (*e-lal*)  = *e-lal-lum*; Var. IŠ (*a-lal*) ŠIT = *a-lal-lum* (folgt, mit gleichem Ideogr., *pišannu*, s. d.). VR 42, 17 a. b: DUK (*a-lal*) ŠIT = *alal-lum* (folgt, mit gleichem Ideogr., *pišannu*). Für gleichbedeutendes *elallû* (syn. *nanšabu ša kanê*) s. *nanšabu*.

II. *alallu, elallu* ein Stein und zwar eine bes. Art des *hulâlu*-Steins. K. 4332 Col. I: *aban a-lal-lum*, vgl. K. 240 Obv. 5. *aban a-lal-lum* IV R 13, ¹⁶/₁₇ a. VR 30, 65 e. f: *aban ZA.ṬU* (d. i. *hulâlu*, s. d.) *e-lal-lum* = *elallum*.

*Ulûlu (ל₁) Elul, Name des 6. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *U-lu-lu* ⊕ 116 Col. I 6. Ideogr. *arab* KI. (AN  NA). Vgl. auch n. pr. m. *Ulûlû'a*.

al-lu-tum II R 35, 38 d s. u. den, Wörtern ללל. — *illatu*. VR 23, 6 h: [UH] = *il-la-tû*; das nâml. Ideogr. durch *ru-u-tû*, *im-tû* u. a. erklärt. Mit *illu*, *illatu* von III. ללל zusammengehörig? — *elîlu*. II R 30, 17. 18 c. d: KA. URI. KÎ. BAL. E und Ê. LIL. LÂ = *e-li-lum*. — *ellitum*. II R 34 Nr. 3, 38: *el-li-tum* syn. *ka-ma-nu*. — *ullulu* Panzer syn. *siri'âm* s. d.; zu I. ללל gehörig? — *uliltu* (= *ulîštu*? ל₃?). *ki-i u-lil-tum an-na-bi-ik* (s. אבך); *u-lil-tum* = *su-un-kir-tum* VR 47, 51. 52 a.

alalû. Vok. Konst.: IŠ (*gi-di*) BU = *a-la-lu-[u]*, IŠ. A. LA. L[A] = *a-la-lu-[u]*, IŠ. A. LA. LA. UD = „ir-["].

elallû. *e-lal-la-a paraš ilûtišunu rabîti ina kiribšu* (sc. im Tempel) *addi Tig*. VII 105. Vgl. auch oben u. I. *alallu*.

allû, allâ viell. Interj.: Wehe, Fluch über! Istar stieß einen Fluch aus: *al-lu-u Gilgameš ša utabbilanni* Wehe über G., der mich betrübt (erzürnt) hat! NE 48, 176. *al-la nik-lu šû-û ittikilumma* Wehe über jene Arglist etc. K. 84, 11.

**ullû* Pron. demonstr. jener, Pl. m. *ul-lûtu*, f. *ullûâte*. *ul-mu ul-lu-û ana tîtti lû itûrma* jenes Geschlecht ist zu Staub geworden (d. h. dem Untergang verfallen)

NE XI 112 (die S. 25 b unten gegebene Übers. scheint weniger richtig). *ina eli mi-šir ul-lu-ú* K. 828, 4. was ich gethan u. s. w., *ul-lu-ú-um-ma* das (möge Auramazda beschützen) D, 20. Für *ullû* (Gen. *ul-li-i*, *ul-li-e*) in Verb. mit *aḫu* Seite s. u. *aḫullâ* opp. *aḫannâ* S. 40 b f. *tabbanûtu ul-lu-ú-tu gab-bi* alle jene Bauten (haben wir im Schutze Auramazdas ausgeführt) D, 15. Stadt auf Stadt bis nach *Turušpâ ul-lu-a-te sad-ra* sind jene (die Wachtposten) gereiht Sm. 760, 14. — Ein anderes *ullû* s. oben S. 65.

alluhappu (WB, S. 486) weites geräumiges Netz oder netzartiges Behältniss, spec. Getreidesack. Für die letztere Bed. beachte K. 242 Col. I 25: *IŠ.SA.AL.ḪAB.BA* = *al-lu-ḫap-pu* syn. *šaḫ-ku ša še-im* (d. i. Getreidesack). Ebenso K. 4241. V R 26, 63 c. d (*IŠ.SA.AL.ḪAB*). 30, 62 c. d (*SA.AL.ḪAB*). An allen diesen Stellen in engster Verb. mit *azamillum* (s. d.). der böse *alû* der den Menschen *ki-ma al-lu-ḫap-pi* (= *SA.AL.ḪAB*) *i-saḫ-ḫa-pu* (so vermuthe ich statt *i-ra-ḫa-pu*, IV R) gleich einem Fangnetz niederwirft IV R 30*, 11/12 a (| *ša amēla kīma kâtinti ikattamu*). *laḫ-ta-a-ša al-lu-ḫap-pu* ihre (der Tochter Anus) Finger sind ein Fangnetz IV R 58, 30 d. *al-lu-ḫap-pu* (= *SA? AL.ḪAB.BA*) *mâti nu-kur-tim* (von Anus alles niederwerfender Waffe) II R 19, 67/68 b.

almattu viell. Witwe (אלמטה). K. 247 Col. III 15–17: *DA* = *na-šî-ú ša amēli*, *DA.RI* = *našû ša amēl šaḫri* und *ša al-mat-ti* d. i. tragen (halten, stützen), von einem Menschen, einem Kleinen, einer Witwe(?). K. 2061 Col. II 9: *NU.KUŠ.ŠA* (geschr. *Ú*) = *al-mat-tum* (folgend auf *ekûtum*, s. S. 52 b), womit zusammenzuhalten Frgm. Rass., wo *ekûtum*, *mušappirtu*, [*NU.KU*]*Š.ŠA* (geschr. *Ú*) = *al-mat-[tum]*, *mušēniḫtu*, *ulâltu*, *ḫarimtu* etc., alles Wörter für weibliche Wesen, auf einander folgen. Pl. [*a*]*l-ma-na-a-ti* K. 263 Obv. 53 (vgl. Z. 51 *NU.KUŠ.ŠA* (d. i. *Ú*)-*e-ne*?), wo auch ein Gott *Al-ma-nu* genannt wird (Gemahl der Göttin *Išhara*).

elamtu (אלם, sc. *mātu*, Fem. von *elamu*) hohes Land (wie *mātu elitu*), Hochland, dann spec. Elam Ideogr. NUM bez.

ELAM. V R 16, 14–16 a. b: *SU.NER*, *SA.NER*, *ŠI.NUM* = *e-lam-tum* (vgl. *su-bar-tum*). Für II R 47, 18 c. d: *AN.DU* (*aš-ša-an*) *AN.KI* = *e-lam-tu* Elam, für das nom. gentil. *e-la-mu-ú* (z. B. IV R 50, 19 b, vgl. auch Z. 22: *e-la-ma-ta?*), *el-lammû* (*Sin el-lam-mi-e* Z. 41 b) etc. s. n. pr. *Elamtu*.

alamû eine Pflanze. Rm. 122, 34 f.: *šam-ra-a-nu* ^Δ *šam a-ra-an-ti* ^Δ *šam a-la-mu-u* (sind?) *šam-me* ḪA.ZUN; s. für letzteren Ausdruck u. *šimrum*.

alamitu. K. 4335 Col. III 30: *BU.BU.I* = *a-la-mi-t[um]*; das näml. Ideogr. u. a. durch *nipru*, *šukḫû* erklärt. — Vgl. oben S. 60 a *alabattu* (*alamittu?*).

ellamû'a vor mir s. S. 32 f.

elammâku ein Baum, dessen Holz Sanherib mit zu seinen Palastbauten verwendete. *e-lam-ma-ku* Sanh. Kuj. 4, 3; Lay. 62, 29. *paššûr e-lam-ma-[ki?]* NE 75, 46.

elmêšu, elmišu, ilmêšu, auch elmûšu m. ein kostbarer, hellglänzender Edelstein (Diamant?). *aban nisḫti el-me-šu* der Edelstein (κατ' ἐξοχήν?) e., als siebenter unter den sieben Edelsteinen genannt, welche wie den Leib der Götter, so die Brust des Königs zu schmücken würdig sind IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 6/9 (= *SUD.UD.ÁG*). *kī lu-lim-ti el-me-ši pānuk-ka lu-ḫir* gleich einem Diamantring möge ich kostbar sein in deinen Augen 59 Nr. 2, 18. *nu-ur ša il-me-ši ina pān Ašurahi-iddina ušanamara* (werde ich, Istar, vor A. leuchten lassen) 61, 33 c. ein Wagen, dessen Räder von Gold und *el-mi-šu* (Var. *el-me-ši*) *ḫarnâša* NE 42, 11. Vgl. II R 30, 42 a. b: *SUD.UD.ÁG.GÁ* = *el-mi-šu*. Zum Ideogr. vgl. II R 57, 31 a.

allânâti Pl. f. V R 43, 20 a. b: *araḫ al-la-na-a-ti*, Beiname des Monats Tammuz.

***ulinnu** f. ein gewobener Stoff, Tuch, Shawl, Decke o. dgl. *ú-li-in-na bur-ru-um-ta* IV R 5, 32/34 c (= *KU.Ú.LI.IN*); für den Kontext s. u. *ṭamû*. *ú-li-in-na bur-ru-un* (V. *um*)-*tû* (*almi ina idišumi*) 21 Nr. 1(B) Obv. 3/4 (= *KU.SÍG*, sonst = *sis-siktu*, s. d.); || *šubātu sâma*.

alanû (*alânû?*). II R 47, 30 c. d: *LUGAL.KI.BE.DU* d. i. „König des Landes der

Endigung“ (Vernichtung, s. I. אכש) = šār a-la-nu-u. V R 42, 57 c. d: []..א) BE. DU = a-la-nu-ú (mit na-si-hu-u und mun-nar-bu Eine Gruppe bildend).

***alpu** (א,₁) Rind, Ochs. Ideogr. GUD, Pl. GUD^{pl}. S^b 96: GUG ([g]u-u) = al-pu (V. al-pi). V R 28, 7. 8 e. f: al-pu Syn. von lu-ú und šú-ú-ru. Sehr oft GUD^{pl} d. i. alpê Rinder, zumeist in Verb. mit si-e-ni, šēni Kleinvieh, als Beute- oder Tributgegenstand. al-pa imḥašma al-pa (= GUD) ul ipdi IV R 22, 38 a. kīma al-pi Z. 37 a. IV R 3, 42¹/₁₃ b (= GUD). kīma al-pi (= GUD) IV R 22 Nr. 2, 16¹/₁₇ (|| kīma im-me-ri). al-pi (= GUD) išab-bitû (|| im-me-ra) IV R 27, 20¹/₂₁ b. — zu-um-bi al-pi Rindsfliege II R 5, 11 b. rid alpi (alpê) oder ridû ša alpi (eines der Ideogr.: GUD. UD. DA, sprich GUDDA, UŠ), rēē alpê (Rinderhirt), kabût (קבר) al-pi etc. s. bei den ersteren Wörtern.

alpu (GUD)-mah-hu s. gumahhu.

***elippu** (א,₁) f. Schiff. Ideogr., mit oder ohne Determ. א, MA. Passim. S^b 283: MA (ma-a) = e-lip-pu. kīma e-lip-pi (= IS. MA) la-bir-ti gleich einem alten Schiffe IV R 22, 32¹/₃₃ a. ina e-lip-pi (lip Zeichen kal, lab; = IS. MA) ti-bi-tim IV R 30 Nr. 2, 10¹/₁₁ b. IS. MA^{pl} Schiffe Sanh. III 55 u. ö. Konst. 9. IS. MA^{pl} si-ra-a-ti hohe Schiffe Sanh. Sm. 91, 58; Kuj. 3, 26 (Lay. 38, 11). Sin ša e-lip (= IS. MA) ta-me-šu nāru lá ibbiru IV R 1 ff. Col. II 29¹/₃₀. — Siehe K. 4378 Col. V 1—14. VI 7—22. e-lip ig-ri bez. ni-bi-ri s. u. igru (אג,₁) und nibiru (אבר,₁). Die einzelnen Teile eines e-lip-pi K. 4378 Col. VI 23—40. Die Pflanze ḥa-am-mu ša elippi (IS. MA), syn. ḥammu ša be-ra-ti s. u. ḥammu (und vgl. u. elapû). — Sehr häufig stehen elippu und sein Ideogr. IS. MA von den Schiffen der Gottheiten, den himmlischen und irdischen „Götterschiffen“, auf welch letzteren die Bilder der babyl. Gottheiten durch die Strassen der Stadt, wohl auch von Stadt zu Stadt getragen wurden. S. hiefür K. 4378 Col. V 16—43: IS. MA. AN. RA = e-lip-pi i-li; folgt: elippi^u A-num u. s. w. Neb. III 10 Marduks Schiff IS. MA. KU. A (vgl. K. 4378 Col. V 30), Z. 70 Nebos Schiff (vgl. l. c. V 31) mit der Appos.: rukûbu rubûtišu. IV R 25 Col. I.

אלף,₁ zusammenfügen, vereinen, ver-

binden, wahrsch. der Stamm zu den folg. Wörtern (wie wohl auch zu alpu und elippu):

ulâpu 1) Zusammenfügung. So viell. V R 42, 24 g. h: IM. ŠA. IB. ZUN = ti-it ú-la-pi Lehm der Verbindung d. i. Kitt? 2) Bund, Genossenschaft. a-na ka-la da-mi-ik u ú-la-pa (= KU. ŠA. IB) la-bi-iš (Ideogr. TU) mit allen ist er freundlich und geht er einen Bund ein II R 16, 27 b. c. Vgl. V R 28, 50—54. 56 g. h: ú-la-pu Syn. von (50) ri-ik-su, (51) dam (DAM?)-ú-tu, (52) a-ta-pu (a-da-bu?), (53) e-mu-tin, (54) e-ni-šú, (56) ne-nu; Z. 55: kar-nu syn. ú-lap lu-up-pu-tim. V R 15, 41—44 c. d: (41) ú-la-pu, (42) „ da-mi (des Blutes), (43) „ su-ú-mi, (44) „ da-me. Dem ú-la-pu entspricht durchweg das Ideogr. KU. ŠA. IB.

itlupûti Pl. m. eines vorauszusetzenden Adj. itlupu. V R 28, 35 g. h: it-lu-pu-ti (sc. mušû?) syn. mu-šu-ú es-hu-ti (s. u. mušû); folgt: KU. ŠA. IB (sonst = ulâpu) = mu-šu-ú.

elpitu (א,₅) Verschmachtung, Erschöpfung o. dgl. ku-uš-si el-pi-tum NE 45, 74. V R 27, 64 g. h: Ú. GUG (zum Zeichen gūg s. II R 43, 52 d) = el-pi-tum (auch = umšatum Mangel, Noth und ru-ba-tum Hunger). Z. 65. 66 g. h: Ú. GUG. A. BUR. RA und Ú. A. GUG = elpitem me-e bur-ki. V R 40, 25 a. b: U mit doppeltem übereinandergesetztem TIR = el-pi(?)-ti (auch = urbatu Verheerung, u. a. m., s. urbatu).

elpêtu (Pl.?). II R 23, 36 e. f: el-pi-e-tum Syn. von ni-i-mu, mitten unter Wörtern für Dorn und Dornarten.

ulpânu (א,₅?) ein Kleid. ul-pa-nu syn. nahlaptu urê s. u. urû. Vgl. auch e-lap-ti syn. nahlaptu (s. d.)?

ellipu (ellibu) eine Pflanze s. u. אלב. ellipu V R 30, 34 g. h (Ergänzung) s. ellibu.

אלף (אלב?). V R 31, 31 a: ul-lu-pu-ma SI^{pl}.

alapû (viell. besser als alabû) eine Wasserpflanze (Schilfart o. dgl.). K. 4417. 3—8 + K. 4412 Obv. (?) 7—12 nennt šam a-la-pu-[ú] als Syn. von šam mé-AG. A und šam AG. A-mé („Wassererzeugniss“), šam nîri (Flusspflanze), šam ḥa-mi nâri, šam i-lat ekli (s. S. 64 b u. iltu), šam iš-bab-ti

kiré (. . . . des Gartens). II R 27, 58 a. b: KIL mit eingefügtem UD (*si-mu-na*) = *a-la-pu-ú*; Eine Gruppe bildend mit *hammu-elapú* eine Wasserpflanze (wohl eins mit *alapú*). K. 4417, 9; K. 4412 Obv. (?) 13: *e-la-pu-ú(u) ša [mē oder nāri?]*, Syn. von *ha-am-mu ša be-ra-ti* (s. u. *hammu*).

I. אל (א, ?) III 1 verschliessen, verriegeln (eine Thür). II R 23, 46 c. d: *šil-lu-uš da-al-tum* syn. *edēlu* (s. d.).

II. *אל (א, ?) *elēšu* 1) jubeln, jauchzen. *ina e-li-š lib-bi* (V. *lib-bi*) *nummur pa-ni* Khors. 140. 2) üppig sein, strotzen, s. *elāš* und *ulš* und vgl. אל jubeln.

I 2 dass. *pa-nu-šu ir-ti-šu* (אל, ?) *i-te-li-š kab-la-as-su* (es jauchzte sein Gemüth) VR 61 Col. IV 10.

II 1 jubeln machen oder laut jubeln? Inf. *ullušu* jubeln. *harrānu ištutu ša ul-lu-uš lib-bi* den geraden Weg unter Herzensjubel (schlug sie ein nach Eana) VR 6, 120. Vgl. אל jubeln III 1. II R 43, 25. 26 a. b: *ul-lu-uš lib-bi* Syn. von *hi-š-ša-tum* und *nam-ba-šu*.

III 1 jubeln machen, frohlocken machen. *ka-būt-ti nišē Aššūr i-ša-li-š* Lay. 34, 20. *i-ša-li-ša nu-pa-ar-šu-un* s. u. *nuparu*.

elāš Adv. (von einem vorauszusetzenden Adj. *elš*) 1) jauchzend. *el-ši-š* (= UL.LI.ES) *izzazūka* jauchzend treten sie vor dich (|| *hadiš*) IV R 17, 15/16 a. *el-ši-š liš-tak-ka-na hi-du-ti* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 10. 2) üppig, strotzend, grosse Steine (Edelsteine), *abnu el-ši-š kun-zu-bu* (beide letzte Wörter = HI.LI.MA.AZ.ZA-na) Steine strotzend voll gemacht d. h. von verschwenderischer Pracht IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 1/2.

**ulš* 1) Jubel. *ina ul-ši i re-ša-atim* unter J. und Jauchzen VR 35, 23. 2) Üppigkeit, strotzende Fülle oder Pracht u. dgl. 22 *it za-za-a-ti šil ku-uz-bu i ul-ša hiltupá* angethan mit Fülle und Üppigkeit Sanh. Kuj. 4, 23 (: *hiltu lalá*). eine glänzende . . . *tum ša ku-uz-ba u ul-ša* (zusammen = HI.LI.MA.AZ.ZA-bi) *ma-lat* voll von Üppigkeit und strotzender Pracht IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 19/20. Istar ohne welche niemand

ina nu-uh-bi ul-ši (= E. HI.LI.A?) in Ruhe und Fülle zu leben vermag IV R 4, 13/15 b. S^b 99: UL (*si-lu*) = *ul-šu* (Z. 98: = *ul-lu*); ist die mit *ha* beginnende Var. von *ulš* viell. *ha-ba-šu* (s. d.) zu ergänzen? Vgl. für UL in dieser 2. Bed. VR 20, 6—9 g. h, wo ich ergänzen möchte: UL = *ul-lu*, *ul-šu*, *in-bu*, *za-a-zu*; es folgt Z. 11 das Ideogr. UL.MA.AZ. Vgl. noch II R 43, 18 a. b.

illitu ein Thier niederer Ordnung. VR 40, 43 f: *il-ki-tu a-li-ku* (meine Abschrift: *il-ki-ti a-lu-ku*); folgt: *ku-ka-nu kak-ka-ri*.

אל üppig sein, an Wachsthum, Kraft, Pracht.

alru kräftig, stark. *al-ru* syn. *kar-ra-du* s. d.

allūru Prachtgewand VR 28, 38 g. h: *al-lu-rum* syn. *si-lam-ma-šu* (folgt: *zu-bat be-lu-tim* „Herrschaftsgewand“ syn. *silam-ma-šu* und *šubāt šarri* „Königsgewand“).

illūru urspr. wohl Üppigkeit. Daher 1) üppig wachsende Pflanze, üppige junge Triebe u. dgl. *il-lu-rum* syn. *pi-ir-šu* s. d. K. 4583 Rev.: GI.KIL = *il-lu-ru*. VR 40, 36 e: *GI.KIL , viell. *illūru arku* zu lesen, s. dazu *a-a-ab akdlé* (S. 48 a). Das Ideogr. GI.KIL auch = *enbu*, *inbu*, s. d. ⊕ 84 Col. IV 4—6 + Frgm. Rm. bilden Eine Gruppe: *lam*  = *il-lu-rum*, *lam* A. A.  KUBABBAR = *nu-ša-a-šu* und *lam* A. A.  GUŠKIN = *nu-ša-ri*. Durchweg , nicht UB (II R)! 2) üppige Körperfülle (vgl. *inbu* Bed. 2), strotzende Kraft oder üppige Pracht. / *lamassé* (geschr. AN. KAL¹) von Alabaster und Elfenbein, *šil il-lu-ru na-ša-a* etc. (s. den Kontext u. אל I 2) Sanh. Kuj. 4, 7. — Noch dunkel ist *il-lu-ur pa-nu* VR 27, 4 b (das Ideogr. begann mit IM); vgl. Z. 15 e. f: IM. GUŠKIN = *il-lu-ru*?

illūriš Adv. Sargon der *pa-a-ri Ašur-le-ú* (des besiegten Fürsten) *il-lu-ri-š i-si-mu* Sarg. Cyl. 33. Beachte Khors. 56! *illūrtu* Bande, Fessel (so genannt als stramme, feste?). (ii) *il-lu-ur-tum šil-ri-ia na-da-a i-da-a-a* meine Kraft ist gelegt in die Fessel meines Leibes IV R 60* B, Rev. 2 + VR 47, 57 a, vgl. Z. 58: **il-lu-*

ur-tum = *is-ka-tum*. [löse] *il-lu-ur-ta-šu*
pu-tur ma-ak-si-šu IV R 54, 5b.

ellarûtu VR 30, 83g. h (Ergänzung):

ID. MÜS. GAL = *el-la-ru-tu*, mit *el-li-bu(pu)* Eine Gruppe bildend.

a-lu-šu? K. 5418 Col. I: Menschen mit Rabengesichtern schufen die grossen Götter, *ina kaḫ-ḫar ib-mu-ú ilāni a-lu-šu* auf dem Erdboden schufen die Götter eine Wohnstatt(?), Tiāmat säugte sie etc. Oder wäre *a-duš-šu* (S. 31a) zu lesen und das *a-li-šu* der Stier-Inschrift auf ein missverständenes *a-lu-šu* der Vorlage zurückzuführen? (vgl. u. *askuppu*).

alātu(?). II R 34, 19a. b: [] UŠ = *a-la(?)*-tum *ša kib-ri*, mit *butuktum* und *šurdū* *ša me* Eine Gruppe bildend. — Von einem St. *alātu* kommt viell. auch

talittu Gebrochenheit, Verzweiflung o. dgl. II R 47, 10c. d: *ta-lit-tu* Syn. von *ta-su-ub-tu* (s. 708). Istar möge *ta-li-tum* ihm senden III R 41 Col. II 21 (s. u. *barirūtu*).

altu Weib s. *alātu* (708).

a-la-tú VR 47, 53a, von mir *a-la-ḫiṣ* gelesen, s. S. 66a.

al-lu-tum. II R 35, 38c. d: HAR. TU.

NA = *al-lu-tum* \hat{A} 'u (d. i. *al-lu-'u?*); Z. 37: = *lu-'i-i gi-re-ti*.

alluttu. ein goldenes Schiff, ein goldener Fisch, *al-lut-tú ḫurāqu* (dem Gott Ea geweiht) Sanh. Kuj. 2, 34 (Sanh. Sm. 95, 80). *ki-i ša al-lu-ut-tu* II R 60, 23c.

iltu eine Art Stroh. Ideogr. IN. NU (d. i. *tiḫnu*) RI. VR 42, 19g. h: IM. IN. NU. RI = *ti-it il-ti* Lehm mit Häcksel(?) vermischt; vorausgeht *ti-it ti-ib-ni*. Viell. Strohhalme und eins mit *iltu* Stengel etc. (s. S. 64b).

il-ti, il-ta Präp. von — aus s. u. *istū*.

***ultu** (WB, Nr. 191), geschr. *ul-tu, ul-tú* und ideographisch TA (beachte für die in den Briefen der Zeit Sanheribs und seiner Nachfolger zu beobachtende Unterscheidung des Sylbenzeichens 𐎶𐎵 *ta* von 𐎶𐎶𐎵 *ta* = *ultu, istu* BA I, 230), von, von — an, von — weg, gleichbedeutend (und etymologisch eins?) mit *istū*, welch letzteres sich bes. bei Tig., Asurn., Salm. sehr häufig, syllabisch geschr., findet (s. d.). A) Präp. 1) räum-

lich: von — an, von — aus, aus. *ul-tu šupul mé* von der Tiefe der Gewässer aus Tig. jnn. 75. *ul-tu māti-šu* (führten sie fort) Sarg. Ann. 377. *ul-tu aus* (einer Stadt, einem Lande jem., etw. weg- oder herausführen) Sanh. III 59 u. ö. *ul-tu Elamti* aus E. (eilte er) Sanh. V 16. *ul-tu(tu) šadé* vom Berge (flohen sie, kehrte er zurück, holte ich ihn) VR 7, 77. 12. 10, 13. *ul-tu Labdnim* aus dem Libanon Neb. Grot. III 36. *rāku ul-tu māti-šu* fern von seinem Lande NR 29. Passim, ebenso *ultu ... a-di* von bis. Die RA „vom Himmel herabhängen, am Himmel schweben“ (*ul-tu*) s. u. 𐎶𐎶𐎶 . — S^b 102: [TA] = *ul-tum*. 2) zeitlich: von — an, seit. *ul-tu á-am be-lu-ti-šu* Sarg. Cyl. 8. *ul-tu á-mé rākūti* seit fernen Tagen, *ul-tu im rākūtim* u. s. u. 𐎶𐎶𐎶𐎶 . *ul-tu(tu) ullā* von Ewigkeit her, u. s. w. s. u. *ullū* (S. 65). *ul-tu á-mu ṣa-a-ti* s. u. 𐎶𐎶𐎶𐎶 . 3) kausal: von — wegen, in Folge von, z. B. K. 618, 11: *ultu dabābi annī* in Folge dieses Wortes. — Die zusammengesetzten Präpositionalausdrücke *ultu kirib, ultu libbi; ultu muḫḫi, ultu eli šu* (Konj.); *ultu ḫabal, ultu bēri; ultu pān (ultu lapān)* etc. s. u. *kirbu, libbu* u. s. w. B) Konj. nachdem, als, sobald als, seitdem. *ul-tú ilāni Šulmānu-ašared ḫa-diš ippalsūtu* als die Götter Salmanassar freudig angeblickt hatten Salm. Balaw. VI 5. *ul-tu ... ilāni ... itūrū* als die Götter zurückgekehrt waren Sarg. Ann. 436. *ul-tu ... ušak-litū* nachdem ich ... vollendet hatte Sanh. VI 25. Vgl. Asarh. IV 38. VR 1, 41. 2, 81. *ul-tu lib-ba-ša inuḫḫu* sobald ihr Herz sich beruhigen wird Höllenf. Rev. 16. *ul-tu ina māt na-ki-ru anāku* seit ich in Feindesland bin K. 82, 5. *ul-tu ullānumma* s. u. *ullānu* (S. 65b).

iltēbu s. u. 𐎶𐎶𐎶𐎶 .

altalū Wald. II R 23, 51e. f: **al-ta-lu-ú* syn. *ki-iš-tum* Wald.

iltānu Norden s. *istānu*.







iltepitu ein Gewand. *il-te-pi-tum* (sic) syn. *nablaptu uré* s. u. *urū*.


amu eine Rohrrart? Ideogr. GI (*a-ma*) LU, GI. A. DIR, GI. A. ŠU. A, GI. A. DIRIG. GA, sämtlich = *a-mu*, Lond. Frgm. *a-me* d. i. *A^m* = *mē* Wasser s. 72.

***amtu** (𐎶𐎶𐎶) st. estr. *amat* f. Magd. Ideogr. /MAT (von mir durch AMAT wieder-

gegeben): so z. B. im Ideogr. von *ep-ru am-t[i]*, s. u. *epêru* unterhalten. Vgl. auch u. *kallatu. am-ti ša šarri . . . tūh-te-lih*: K. 188, 13. *am-ti* (= GE.IN, EME. SAL) *alappatma am-ta . . .* K. 257 Rev. ³¹₃₂ (| *a-me-lu alappatma* etc.). *re-e-šú, am-tu, aš-ta-pi-ru, ki-na-tu-tum* (so einander folgend) Lond. Frgm. *ar-du, am-tu, ar-du am-t[u]* K. 5432. Sm. 305: [*aš-t*] *ah-ru* syn. *ar-du ù amtu*. V R 39, 37 a. b: SAG.AMAT = *am-tum*; für SAG = *rēšu* Sklave s. d. Sehr oft in den Kontrakttafeln das von *amat šarri* „Magd des Königs“ gebildete nom. abstr. *amat-šarru-ú-tu* z. B. Str. II. 196, 8. 665, 7. Das n. abstr. vom einfachen *amtu* Str. IV. 307, 9: AMAT-ú-tu (lies *amtútu*?).



i-mu? V R 41, 67 b: *sanāku ša i-mi* (? V R: *ši*).

***imtu** st. cstr. *imat* (von einem St. , vgl. ) Flüssigkeit des Mundes. Hauptideogr. in allen Bedd.: . 1) Speichel, Geifer, Schaum. böses Auge, böse Zunge, böse Lippe, *im-tú li-mut-tú* böser Speichel K. 246 Col. I 33. *šinnášunu na-ša-a im-ta* ihre, der Rosse, Zähne waren voll Schaum Weltsch. IV. 53. V R 23, 7 h: *im-tú*, gleich *rupuštu, rú'tu* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. . Nach babyl.-assyrr. Anschauung eignet dem Speichel in hervorragender Weise Zauberkraft (s. u. *rú'tu*), Speichel und Zauber sind eng zusammengehörige Begriffe, wie denn das nämll. Ideogr.  auch zur Wiedergabe der Wörter *kišpu, ruḥû, rusû* (Zauber, Spuk u. dgl., s. diese Wörter) dient. Vgl. IV R 50, 14 a: *ina im-ti-ša iptaras alaktu* (s. d., S. 68 a) || *ina ru-ḥi-ša* (mit ihrem Spuk) *išdihhi ip-rus*. Und zwar wohnt dem Speichel ebensoviel verderben- als lebensbringende Kraft inne. jem. mit *imat mûti* Speichel des Todes bespritzen ist s. v. a. jem. dem sicheren, jähen Verderben weihen; nicht das targ.  (so WB, S. 345 f.) „Todesschrecken“ ist für die Erklärung dieses *imat mûti* massgebend, sondern der Gegensatz *imat balûtu*, s. unten. Sargon der *kullat nakirê is-lu-ḥu i-mat mu-ú-ti*(te) Sarg. Cyl. 29. seine Bundesgenossen schlachtete ich ab und *i-mat mu-ú-ti as-lu-ḥa si-it-ta-at nišê mul-tah-ṭu* bespritzte mit tödlichem Geifer die übrigen, die


sich vergangen Khors. 131; Sarg. Ann. 338 (*i-mat mu-ti as-lu-ḥa nišê-šu*). des bösen Menschen Rede (Schrei, *rigmu*) *im-ti amêlu i-sal-[la]h* bespritzt den Menschen mit Geifer IV R 6, ¹⁹₂₁ a. Als lebensbringende Kraft erscheint *imtu* IV R 29 Nr. 1, ³⁷₃₈ a: o Marduk, *ši-pat bu-la-tu ku-um-mu, i-mat ba-la-tu ku-um-mu* die Beschwörung des Lebens ist dein, der Speichel des Lebens ist dein d. h. dein ist das belebende Zauberwort und die belebende Wunderkraft (vgl. Marc. 7, 33 ff. 8, 22 ff. Joh. 9, 6 ff.). 2) Gift. *im-tu* (V. ta) *kîma dâmi* mit Gift wie Blut (füllte sie ihren, der Schlangen, Leib) Welt-schöpf. III. 26; 84. riesige Schlangen, welche Bösen und Feind *i-za-an-nu i-mat mu-ú-ti* mit tödlichem Gift erfüllen Nerigl. I 27. *i-ma-at ba-úš-me ša amêlam izannu, i-mat zu-ka-ki-pi ša amêla lá uppû* das Gift der *bašmu*-Schlange, das den Menschen erfüllt, das Gift des Skorpions, das den Menschen nicht loslässt IV R 26, ¹⁴₁₅. ¹⁶₁₇ a. S. weiter u. *ušumgallu. i-mat mar-ti ša ilâni šûnu* Gift und Galle der Götter sind sie (die 7 bösen Geister) IV R 1 ff. Col. I ¹⁶₁₇. Pflanzliche etc. Arzneimittel gegen das Nahn von *imtu* bietet K. 4569. II R 30, 16. 17:  SE.(BAL) = *ša-ku-u ša im-ti* Gift ausgiessen, oder: tranken, vom Gift gesagt, d. i. einen Gifttrank eingiessen. — Noch dunkel ist mir die Gleichung II R 28, 4 b. c: A.GAL.LA.TI.LA (in Z. 3 durch *ma-li-a me-e* Wassersucht, vgl. *agalutillû*, erklärt) = *ra-aḥ im-tu*.

im-tú oder vielmehr IM.PAR.[RA] s. einstweilen u. *gaššu*.

emu (𐎶𐎵) m. Schwiegervater. Sb 278:

 (𐎶𐎵𐎶𐎵) = *e-mu*. Frgm. 397 Obv.: *e-mu ši-ih-rum, e-mu ra-bu-u*; vorhergehen: [*ha?*]-*i-rum*, [*hi?*]-*ir-tú*; folgen: *ú-ru, biš-šûrum*. V R 39, 43. 44 a. b (neubabyl.): SAL.UD (*mu-rum*) EDIN = *e-mu ra-bu-u*, SAL.ÚŠ (*mu-us-sa*) DI = „*ši-ih-rum*“; folgt: *e-mi-tum* Schwiegermutter. Hiernach ist die rechte Col. von V R 42, 51. 52 e: SAL.UD.E[DIN] und SAL.ÚŠ.DI zu ergänzen. K. 2051 Col. III 6: SAL (*mu-ru-ub*) ÚŠ.DAM = *e-mu* [*ra-bu-u?*], Z. 7: SAL (*mu-us-sa*) ÚŠ.ŠÁ = „*ši-ih-rum*“; folgt, durch einen Strich getrennt, Z. 8:  (*us-bar*) = *e-m[u . . .]*, Z. 9: E (*ri-ib*) RIB

= *mar-ti e-[mi]*, Z. 10: LAL. A. BAR. RI
= *mar-ti e-mi* Schwägerin.

emētu (hebr. עִמְתּוּ) Schwiegermutter. [itti] *e-me-ti kal-lu-ti* bez. itti *kal-la-ti e-me-ti ip-ru-su* hat er der Schwiegermutter die Braut und umgekehrt entfremdet d. h. beide entzweit? IV R 51, 26. 27 a. V R 39, 45 a. b: SAL. UŠ. BAR = *e-mi-tum*. Hiernach V R 42, 53 e. f zu SAL.  = [e-mi-tum] zu ergänzen; folgt: A. EDIN = *mar-[ti e-mi-ti?]*. K. 2022 Col. III 43. 44: ME. A. RI = *e-me-tú*, A. RI = *mar-ti e-me*; bilden mit *šir-ri-tú* Eine Gruppe.

emu Ort, Stätte, Wohnstätte. *a-ḫu-lap i-na e-me-ia* (|| *ina māti-ia*) *šakān numbē u bakē* (s. u. *aḫulāpi*) K. 3426 Obv. 7. Himmel und Erde sind dein (o Marduk), *e-ma* (= KI) *šamē u iršitim kummu* der Raum(?) H. u. d. E. ist dein IV R 29 Nr. 1, ³³/₃₄ a. wenn du, o Sonnengott, aus dem Fundament des Himmels hervorgehst *ana e-ma* (= KI) *ša-mu-u u iršitum na-an-du-ru* dorthin wo H. u. E. zusammenstossen(?) V R 50, ⁷/₈ a. *išid šamē* und *elat šamē* heissen *e-ma Šamšu a-zu-ú* Neb. X 14. Nerigl. II 37 (*a-šu-ú*). Ganz wie *ašar* gebraucht V R 39, 68 g. h: *e-ma i-red-du* (wohin er geht) *rēšāšu šakā*. — S^o 274: ([*ki-i*]) = *e-ma*.

ema Präp. in, an (zum *a* vgl. *ana*, *ina*?). Thürflügel, Schwellen etc. *e-ma bābāni-šá* bez. *šú ertetti* befestigte ich in ihren, seinen Thoren Neb. VI 14. VIII 8. IX 16, *e-ma bābāni-šu urattā* Nabon. I 12. Mit *ema* wechselt in dieser Wortverbindung *ina*, s. u. *ritú*. *e-ma bābi kamē* an das Thor (soll er das und das thun?) IV R 59 Nr. 1, 8 b. bei viell. IV R 38, 42 c: *e-ma Šamaš u Marduk išassú* (soll man sagen). *ú-mu* s. *šam-mu*.

ambatu s. *anbatu* (𐎶𐎵).

imbû'u (p? Form wie *imbûbu* von 𐎶𐎵?) Subst. K. 240 Rev. 7: *im-bu-'u* Syn. von *ši-ik-ka-tum*.

imbû (p?). V R 31, 20 h: *im-bu-ú ú-kal-lam-ma* — *im-bu-ki lá takabbi* III R 16 Nr. 2, 4. — S. auch u. 𐎶𐎵.

imbaru m. Sturm, Gewittersturm, Orkan. Ideogr. IM. DUGUD d. i. schwerer Sturm (vgl. für dieses Ideogr. *Zû*). im Himmel und auf Erden *ki-ma im-ba-ri* (= IM. DUGUD) *izannunú* regnen sie

gleich einem Gewitter IV R 19, ¹⁵/₁₆ a. *ki-ma im-ba-ri* (= IM. DUGUD) *kab-tú* gleich einem schweren Sturmwind IV R 3, ²⁷/₂₈ a. den Rauch ihrer Verbrennung (Feuersbrunst) *kíma* IM. DUGUD (d. i. *imbari*) *kab-ti pán šamē rapšúti ušaktim* liess ich gleich einem schweren Gewittersturm das Antlitz des weiten Himmels bedecken Sanh. IV 68. mit dem Staub ihrer Füße *kíma* IM. DUGUD *kab-te ša dunni eriúti* (s. u. 𐎶𐎵₂) war das Antlitz der weiten Himmel bedeckt Sanh. V 45. *nanḫuṣ dimta ki-ma im-ba-ri ušaznin* (3. Sg.) IV R 54, 19 a. *ki-ma tib mehé azikma ki-ma im-ba-ri ašhupšu* (warf ich ihn nieder) Sanh. Baw. 44. — II R 47, 36 c. d: IM. ŠEŠ = *im-ba-ru*. V R 12, 42 c. d: IM. DAḪ(?) *rag-gu* = *im-ba-ru*. Zum Ursprung des Wortes vgl. BA. RI = *aḫú* widrig, böse? (s. S. 41 b).

* 𐎶𐎵₂ **emêdu** Prt. *êmid* (*êmed*) Prs. *im-med* (*emmed*) 1) intrans. stehen. *en-di-im-ma* stehe (Tiamat), ich und du wir wollen mit einander kämpfen Weltschöpf. IV. 86. *em-de-ku*, *en-de-ku* ich stehe (ohne mich zu legen, *lá šalálu* o. ä.), s. u. I. 𐎶𐎵. K. 2008 Col. I 18: UŠ. SA = *e-mi-du*, mit *dakú* und *našú* Eine Gruppe bildend. Vgl. zu diesem Ideogr. *ni-me-du* und *ma-kānu*. 2) trans. aufstellen, errichten. die Wagen *i-na la-a ba-ni lu e-mi-id* stellte ich in einer Deckung auf (liess sie in gedeckter Stellung zurück) Tig. III 46. einen grossen Park *i-ta-a-ša e-mid* richtete ich auf (pflanzte ich) um den Palast her Asarh. VI 16. 3) mit dopp. Acc.: jem. etw. auferlegen, einer Sache eine andere auflegen. *nišē ... e-me-da si-pittu u širḫa* den Bewohnern legte ich Trauer und Wehgeschrei auf Khors. 79. S. auch I. 𐎶𐎵. *ni-ir be-lu-ti-ia e-med-su-nu-ti* das Joch meiner Herrschaft legte ich ihm auf Khors. 22 f. *kab-tu ni-ir be-lu-ti-ia e-med-su-nu-ti* (1. Sg.) Asarh. II 21. *nír Ašur ... e-med-su-nu-ti* (1. Sg.) V R 4, 103. der Adā (dem A.) *e-me-du ni-ri Ašur* Sarg. Cyl. 33. *nír bélu(-ú)-ti-ia ša Ašur e-me-du-uš* (V. *šu*) V R 8, 87 f. Mit *êmedsu* ich legte ihm auf wechselt *e-me-su*, *e-me-is-su*. Mit den Obj. *kudurru* (*kadurru*), *apšānu* (*e-me-su-nu-ti*, *e-mid-du* und *e-me-du* Rel.), *dupšikku* (*em-me-du* Prs. Rel., *e-me-da-am* wohl 3. Prt.) s. bei diesen

Subst. *anna* (*enûna*) *emêdu* Strafe jem. (Acc.) auferlegen s. u. *annu* (*enûnu*) Missethat, Strafe (Ideogr. KI. KI); *šértašu emêdu* jem. seine Sünde auferlegen d. h. sie ihn büßen lassen s. u. *šértu*. den Säulen (Acc.) das Gesims (*kulûl*) der Thore auflegen (*emêdu*) s. u. *dimmu* (und *hétu*). Einem Hause (Acc.) eine Stütze (*imdu*) anlegen (*emêdu*) d. h. es stützen s. unten u. *imdu*. 4) mit hinzuzudenkendem *nîr* Joch: jem. unterwerfen. nachdem ich *e-me-du mâta-šu* sein Land unterworfen hatte V R 2, 81. er floh und *mâta-šu e-med* (1. Sg.) Sanh. II 37; Kuj. 1, 19. Sanherib *e-mid kal mal-ke* der Unterjocher aller Fürsten I R 6 Nr. VIIIA, 4. — Vgl. noch V R 39, 38a. b: UŠ (*ni-ta-hu*) = *e-mi-du*. 40, 10c. d: TE = *e-me-du*. *e-mi-du*, eines der Synn. von *alâku*, s. II. *alâku*.

I 2 intrans. 1) von einem Schiff: wohin die Richtung, den Kurs nehmen. *a-na^{1ad} Ni-šir i-te-mid elippu* NE XI 134. 2) jem. betreten, befallen. *a-me-lu ú-a e-te-mid* (Ideogr. UŠ) den Menschen hat Weh befallen IV R 4, 19b.

II 1 Inf. *ummudu* etw. anlegen, fest anlegen. ŠÚ²-mu d. i. *kâtá'a* (*kâtî*) *um-mid* ich legte Hand an, ich machte mich ans Werk (opp. *ušaklil*) K. 891 Obv. 9 (s. für den Kontext S. 29b u. *tâdirtu*). *a-ši lu-um-mid-su* (Ideogr. UŠ) meine Seite will ich (die Waffe) fest an ihn legen (ich will mich an ihn schmiegen?) K. 133 Rev. 13/14. *gu-šú-ra ul um-mad* (soll er nicht anlegen, Ideogr. UŠ) K. 56 Col. IV 39. einem Hause (Acc.) eine Stütze (*imdu*) fest anlegen (*ummudu*) d. h. es fest stützen s. u. *imdu*. — V R 45 Col. IV 16: *tu-um-mad*.

IV 1 passiv: gestellt werden. a) festgestellt werden oder sein, feststehen. der Sonnentempel, den ein früherer König gebaut hatte, aber *la in-nen-du i-ga-ru-šu* dessen Wände nicht feststanden V R 63, 26a. b) gesteckt, gepflanzt werden. wie diese Zwiebel bez. dieser Same *ma iki u palgi* (s. S. 51b) *la in-nim-me-du* nicht mehr gesteckt wird IV R 7, 54a. 8, 10b. c) auferlegt werden. *ašar an-nam in-ni-en-du* wo die Strafe auferlegt wurde; s. *annu* Missethat, Strafe. 2) intransitiv: sich stellen, treten, einhertreten (zu dieser aktiven Bed. eines Nifal vgl. אָהַר, IV 1). *in-nen-du-ma šar-*

râni ki-lal-la-an es traten einher die Könige ringsum (Schlacht zu liefern) V R 55, 29. Ähnlich Weltschöpf. IV. 93. *pu-hur-šu-nu in-nen-du* allesamt traten sie einher Sanh. V 42. Vgl. K. 2652, 40. Sogar mit Acc. des Ortes, an den jem. sich begiebt. ihr Leben zu retten, *kîma našri šad-da-a mar-šu in-nen-du* machten sie sich davon einem Adler gleich auf das unzugängliche Gebirg Sanh. Baw. 42.

**imdu*, *indu* Stütze. *bîta la-be-ra igaruša ikuppu im-da em-mi-id* das alte Haus, dessen Wände einfallen, stützt er (= LIBIT.BE an-DUB.UŠ-e) K. 56 Col. IV 17. *bîtu in-di e-mid* ist das Haus gestützt (eig. ist dem Haus eine Stütze angelegt, *bîtu* Nom., *indi* Acc.) K. 196 Col. IV 7. *bîtu in-di gušûri um-mu-ud* ist das Gebälk des H. gestützt Z. 8, *bîtu in-di* (V. *da*) *ašurrê um-mu-ud* (s. *ašurrû*) Z. 10. — Sc 6, 2: [BE] = *in-du*. [LIBIT?]. BE = *in-du* Frgm. Rm.; vgl. II R 29, 30a: LIBIT (*ú-ru*) = [*in-du*?], folgend auf UŠ = [*e-mi-du*?]. 28, 72b. c: UŠ.SA.Ê. LIBIT (d. i. Wandstütze, vgl. S. 18b u. *igaru*) = *im-[du]*.

nîmedu, geschr. *ni-me-du*, seltener *ni-mi-du* (Form wie *ni-me-ku*), Wohnstatt, Wohnung (die man in einer Stadt inne hat). *aššum ni-me-du šarrûti'a ina ali šanimma lâ iramnu libbi* weil mein Herz eine Wohnung meiner Majestät in einer andern Stadt (als Babel) nicht liebt Neb. VIII 19. Der *ku-us-su-u ni-me-di* (syn. *a-rat-ti-i*) II R 23, 4b ist i. U. v. *kussû harrâni*, dem Reisestuhl, der eigentliche Stuhl, Sessel, wie man ihn in der Wohnung bez. im Palaste hat. *kussê ni-me-di šinni* (geschr. KA) elfenbeinerne Stühle Sanh. III 36. Sanherib nahm Platz (*úšib*) *ina kussê ni-me-di* auf einem Stuhl (jedenfalls einem aus seinem Palaste in Nineve, aber nicht nothwendig der eigentliche Thronsessel) und liess die Beute von Lakisch vor sich bringen I R 7 Nr. I, 2. — II R 35, 56. 57c. d: BÂR.KI.KU. GAR.RA = *ni-me-du*, BÂR.KA.SI.GA = *nîmed e-lî-ti*. 33, 70a. b (vgl. 28, 47a): [K]I.UŠ.SA = *ni-me-du*, Eine Gruppe bildend mit *šub-tu* und *ib-ra-tu*; zum Ideogr. s. oben Qal 1) und vgl. *parakku*, *makânu*. *ib-ra-tum u ni-mi-di-ša* K. 2866 Obv. 35. Vgl. auch den Ortsnamen *La-gu-da* (Wohnstätte Laguda's).

nîmâdu, nîmêdu (geschr. *ni-med-du*) und (Femininform) **nîmattu**, stets mit Determ. ^{is}, ein zu den Insignien des Königs oder zum kgl. Haushalt gehöriger Gegenstand. das Bett seiner Majestät, ^{is} *ni-mad šarru-ti-šu* Sams. IV 31 (folgt der Palastschatz). Merodachbaladan liess in seinem Lager zurück das kgl. Zelt, das goldene Bett, den goldenen Thron, ^{is} *ni-mat-ti hurâši*, das goldene Scepter, den silbernen Wagen, den goldenen Baldachin (*ša šilli*) und sein Halsgeschmeide Khors. 131; ähnlich Sarg. Ann. 339, wo ^{is} *ni-med-du hurâši* geschrieben ist (seinen Königsthron, das goldene Scepter und Bett, —). Sarg. Ann. 291 (Nr. 22) ^{is} *ni-ma-at-tu*, wofür Nr. 33: ^{is} *ni-mid kas-pi(?)*; beidemal neben dem Thron genannt. ^{is} *ni-mat-tu* oder *ti* Asurn. II 123. III 68. ^{is} *ni-mat-ti* (^{is}) Z. 74. das elfenbeinerne Bett, ^{is} *ni-mat-ti šinni* I R 35 Nr. 1, 20 (Besitz und Geschenk des Königs von Damaskus). Für die 4 letztgenannten Stellen (dessgl. zu Asurn. Mo. Rev. 40: ^{is} *ni-ma-ta-a-te?*) s. auch u. *iḫzu*, *uḫḫuzu* sowie u. *tamlû*, *tamlîtu* (תמל). — Zum St. תמך₄ gehört wohl auch der Name der äusseren Mauer Babylons *Ni-mi-it-ti-Bêl* sowie *e₇mittu* S. 93b.

amûdâ'a. K. 4399 Rev. 4: IŠ.KUR.RA.KAL(?) .GA = *a-mu-da-a-a*.

I. *תמך (ת₁) Prt. *êmu(?)* sprechen, sagen. *mi-na-a e-mu-ma ik-pu-da* was hat er gesagt und geplant? IV R 54, 23a. Oder ist *e-mu-ma* (תמך) Eine Verbalform?

I 2 dass. die Gottheiten mögen täglich vor Bel und Nebo *ša arâku ûmê'a li-ta-mu-û lit-taš-ka-ru a-ma-a-ta dunk'a* mir günstige Rede, dass lang sei meine Lebenszeit, sprechen und reden V R 35, 35. Gleich oder ähnlich lautende Formen gehören zu *tamû* (s. d.). II R 7, 32c. d: KA.BAL.BAL.E = *mu-ta-mu-û*.

III 2 sprechen, in Verb. mit *libbu* Herz: denken (vgl. hebr. תמך בלב). ein späterer Grosser *šá it-ti lib-bi uš-tam-mu-ma* der (im Herzen) denken wird und . . . Sanh. Baw. 24. *uš-tam-ma-a ana lib-bi-šu a-ma-ta i-[zak-kar]* er denkt bei sich und spricht NE 70, 13 (vgl. 14); *Sa-bitum uš-tam-ma a-na lib-bi-ša a-ma-ta [i-zak-kar]* 65, 11 (vgl. 12). *širḫa* (eine Wehklage) *ina šuzmuri ina šú-ta-mi-i* IV R 21*

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

Nr. 2 Rev. 7. V R 31, 54a. b: *šú-ta-mu-û* syn. *ša-su-û* (vgl. Z. 53 Prek.: *liš-ta-mi*). Z. 7e. f: *uš* (verschr. für *šú?*) *tam-mu-u* syn. *at-mu-û da-ba-bi* (Worte reden). II R 28, 43b. c; 33, 68c. d: KA. RI.RI.GA = *šú-ta-mu-[u]*, mit *ša'-u* und *û-tal-lu-u* Eine Gruppe bildend. Part. *muštâmû*, s. unten u. *amânû*.

***amātu** f. st. cstr. *amât*, Pl. *amâte* 1) Rede. *a-ma-ta i-[zak-kar]* er (sie) spricht die Rede NE 70, 13; 65, 11. S. זכר. *a-ma-a-ta du-un-ki-ia* Rede zu meinen Gunsten (s. oben I 2) V R 35, 35. *a-mat šarri a-na amêl mât tam-tim* Rede (Proclamation) des Königs an das Volk des Meerlandes K. 312, 1, *a-mat šarri a-na Bêl-ibni* Rede d. Königs an B. K. 95, 1. Oft am Anfang von kgl. Schreiben (vgl. *abûtu* S. 5a). *šá a-mat šarru-ti-ia lâ iššuru* (|| *zikir šaptê'a*) V R 2, 51. *a-mat ki-bi-ti-ia šir-tum* mein erhabenes Befehlswort (= E.NE.ÁM, EME.SAL) K. 257 Obv. ³³/₃₄. S. auch u. *kibîtu*. Befehl. *ina a-mat* auf B. (der Götter) V R 5, 123. 130. 61 Col. VI 46. V R 39, 30—36a. b: KA (i) = *a-ma-tum*, KA.KA.MA = *a-ma-a-tum*, DUG.DUG.GA, KA.DI.DI, KA.KA (du). KA (du), KA.BI.BI = *a-ma-a-tum ka-bu-u*, KA.ŠÁR.ŠÁR = *muš-ta-bil a-ma-ti* (s. S. 7a). 2) Sache, Ding, Angelegenheit (wie hebr. דבר). *a-mat limut-ti(m)* Böses V R 1, 128. *man-ma* (lies *min-ma*) *a-mat limut-ti*, *mimma a-mat limut-te* irgend etwas Böses I R 27 Nr. 2, 81. 43. meine Generäle *a-ma-a-te(ti) annâte išmû* hörten diese Geschichten (Vorgänge) V R 1, 128. *lâ amātu* (wie דבר לא) nichts: *la a-ma-ti* K. 3927 Rev. 10. II R 35, 46g. h: *i-num-ma* (s. S. 49a) syn. *la a-ma-tum*. In beiden Bedd. Rede und Sache findet sich *amātu* passim. — Wahrscheinlich gehört hierher auch das (freilich nur in Vokabularen vorkommende)

amûtu. K. 49 Col. I 31. 32: ZAG und ZAG.GAR = *a-mu-tum* (für ZAG = *ta-mêtum* Rede s. d.); Z. 29. 30: DU und ŠUR = *na-sa-ḫu ša a-mu-ti* (vgl. Z. 25—27: *nasáḫu ša térti*). — II R 40 Nr. 2, 4 scheint *a-mu-tum* allerdings einen Körpertheil zu bezeichnen.


amânû Bed. unsicher (Schwätzer? Verläumder? o. ä.). K. 2051 Col. I 34. 35: KA. (i-nim-duṭṭu) KA.KA = *a-ma-nu-û*,

KA. (*i-nim-nim-duŧtu*) KA.KA.KA = *mu-uš-ta-mu-ú* (bilden mit *mu-ra-šú-ú* und *da-bi-bu* Eine Gruppe).

**atmû* (Form wie *atû*, S. 39 a) m. Rede, Wort. *at-mu-ú(u)* *kênu* s. u. כָּנָה. *at-mu-ú da-ba-bi* syn. *uš(?)tammû* s. oben III 2. II R 7, 31 c. d: BAL. BAL. E = *at-mu-ú*. *at-mu-ú*, gefolgt von *li-ša-nu*, II R 42 Nr. 3 Obv. 14 b (Ideogr. [ME]?). S. auch u. *ka-ki-lu*.

II. אָמָּה (א₄) *emû* vereint, vereinigt sein, zusammengehören. V R 39, 46 a. b: SI = *e-mu-u*; für das Ideogr. vgl. *nagbu* Gesamtheit.

emû Subst. V R 28, 45 g. h: *e-mu-ú* syn. *nibhu* s. d.

emûtu Vereinigung, spec. Familie, Verwandtschaft. *ed-la ina bît e-mu-ti-ša* (= *Ê*  A) *ušešû* sie treiben den Mann aus dem Haus seiner Verwandtschaft IV R 27, 10/11 b (*ša* wiederholt = *šu*). Ebenso, nur *bît e-mu-ti-šu* und *ušešû*, 1 ff. Col. I 40/41. II R 29, 75. 76 e. f; Sm. 2052 Col. II 14. 15 nennt *e-mu-tum* als Syn. von *e-mu-šú-tum* und *e-mu-ma-tum*; vorausgehen die Wörter für *kîmtu* Familie; folgen *lîpu*, *zêru* u. s. f.

e-mu-tin (Bildung wie *ebirtan*, *šîtan?*, analog nach *ištin*, *ištén?*) mit Subst.-Bed.: Vereintheit, Bund. V R 28, 53 g. h: *e-mu-tin* syn. *ulâpu* s. d.

emêtu Vereinigung, Gemeinschaft. V R 30, 15 g. h: KAK. GÁ = *e-me-[tu]*; folgen *puhru* und *kiššatu*.

III. אָמָּה (א₄) *emû* Prt. *êmi*, *îmi*, Prs. *immi*, Imp. *eme*. gleich werden oder sein, auch gleich machen, mit Adv. oder *kîma*, *kî* verbunden, vgl. מִשְׁלֵּם *Hithpa*. Iob 30, 19. Eins mit dem vorhergehenden St., wie das synonyme *mašâlu* (wovon *mašlu* Gesamtheit) lehrt. 1) Intrans. der Tempel, welcher seit fernen Tagen *i-mu-ú ti-la-ni-iš* Schutthügeln gleich geworden war Neb. Senk. I 14. die Bewohner von Sumer und Akkad *šá i-mu-ú šá-lam-ta-aš* welche einem Leichnam (einem Leichenfeld) glichen V R 35, 11. *im-mu-ša-ma im-ma-a ša-lam-taš* hungern sie (s. u. אָמָּה), so gleichen sie einer Leiche IV R 60* C, 24 a; V R 47, 45 a (*ša-lam-t[a-aš?*). Die RA *emû mahhûtaš* s. u. *mahhûtu*. *ša-šik-kiš e-me* er ward gleich einem Tauben V R 47, 22 a; Z. 23 a: *e-*

mu-u = *ma-ša-lu*. Sin *iddaliḫma ša-ku-um-meš i-me* ward verstört und gleich einem Kummervollen (Ideogr. TI) IV R 5, 20/21 b. Das Ideogr. legt die Lesung *i-šib* nahe, aber s. u. אָשִׁיב. Hierher das n. pr. m. *Aḫ-in-me-e?* 2) Trans. jem. oder etw. einem andern gleich machen, zu etw. anderem machen. Ideogr. KAK. . . . *e-ti ki-ma ti-ti te-e-me* die . . . hast du dem Staub gleichgemacht (Ideogr. KAK. A), || *tillāniš tamnu*, IV R 24 Nr. 3, 8/9. *ši-bu-šú ki-ma ti-ti e-me* mache seine *š.* gleich dem Staub (Ideogr. KAK), || *tilāniš šupuk*, K. 5332 Obv. 4/5. jetzt Pirnapištim und sein Weib *lu-u e-mu-ú ki-ma* (V. *ki-i*) *ilāni na-ši-ma* mögen gleich sein (eig. gleich gemacht sein) den Göttern, uns! NE XI 183.

I 2 gleich werden. *Tiāmat mah-hu-taš i-te-mi*, s. u. *mahhûtu*. mein Freund, den ich lieb habe, *i(V. e)-te-mi ti-iṭ-ṭiṣ*, Eabani etc. *i-te-mi ti-iṭ-ṭiṣ* NE 67, 12; vgl. 69, 30.

III 1 gleich machen, zu etw. machen (gleichbed. mit *turru* und *šû-luku*), mit Adv. oder *kîma* verbunden. Ideogr. KAK. die Zelte verbrannte ich mit Feuer und *ti-tal-liš ú-še-me* (V. *mi*) liess sie in Flammen aufgehen Sanh. I 77; Bell. 23 (*ú-še-lum*, gewiss Schreibfehler). die Stadt, ihre Tempel zerstörte er und *ú-še-me kar-meš* machte sie zu einem Schutthaufen I R 49 Col. II 5. seine Städte, die Stadt (*abbul akkur*) *ú-še-me kar-meš* Sanh. I 75; Bell. 23. Sanh. III 61. Sanh. Sm. 86, 25. Istar hat wider mich gezürnt und *mar-ši-iš ú-še-man-an-ni* mich krank gemacht, mit Krankheit geschlagen (= KAK. E) IV R 10, 52/53 a. *mar-ši-iš tu-šem-in-ni* du (o Herrin) hast mich einem Kranken gleich gemacht (= KAK. E) IV R 19, 43/44 b. *ki-ma til a-bu-bi ú-še-me-šu* (machte ich sie, die Stadt Dûr-Jakin) Khors. 134; *kîma til a-bu-bi ú-še-mi* Sarg. Ann. 359. Die Stelle Sanh. Konst. 81 *na-bur-riš ú-še-me-ma ušâlik as-meš* s. u. *naburru*. Für das Ideogr. KAK beachte NE 48, 182: *ki-i ša-šú-ma lu-ú e-pu-uš* (Var. *ú-še-mi*)-*ki* wie ihn (ihm gleich) habe ich dich gemacht.

amû. V R 39, 47 a. b: *amû* ²¹ŠÚ.NU.TUK. = *a-mu-u*.

i-mu-[u?] syn. [*ka?*]-*bu-ut iméri* s. u. אָמָּה.

**umâ*, seltener *ummâ* Adv. nun, jetzt.

ú-ma-a mátsu níhat jetzt ist sein Land ruhig (beruhigt) K. 181, 27. *um-ma-a ana šarri bēlī'ama ú-mu-us-su ana balât napšâte ša šarri bēlī'a Bēl . . . ušalli* ich flehe jetzt für meinen Herrn König täglich für das Leben meines Herrn Königs Bel (und Nebo) an K. 114 Obv. 4; wechselt mit *a-du-ú ú-mu-us-su*, s. I. *adû* (S. 24a). *ú-ma-a* K. 14, 22. 27. K. 582, 29. K. 537, 13. III R 51 Nr. 9, 24. Für *ú-ma-a an-nu-šim* s. dieses letztere Wort.

a-mu-zi-nu eine Pflanze, mit Determ. *šam* Sm. 60.

amuhhu Befestigung, Verschanzung o. dgl. mehr denn früher *ú-dannin a-muh-hu* machte ich stark ihre (der Stadt) Befestigung Sanh. Bell. 24 (Sanh. I 79 sagt statt dessen: *dûrânišu udannin*).

imhullu (aus IM. HUL d. i. *šâru limnu*, welch letzteres wiederholt mit *imhullu* gepaart ist) m. böser, schlechter Wind. a) ein best. einzelner Wind und als solcher viell. immer, wie in der Sintflutherzählung, der Wirbelsturm *abûbu*. NE XI 125: *im-hul-lu* (Var. schlecht: *ù* statt *hul*) *a-bu-bu ik-la* (V. lu). Vgl. IV R 39, 39 f. b: *a-bu-bu* IM. HUL (App.?) *saḫ-maštu* etc. Marduk schuf *im-hul-la šâra lim-na* (und 6 andere Winde) Weltschöpf. IV. 45. *im-hul-lu ṣa-bit ar-ka-ti* Z. 96. *im-hul-la uštēriba* (3. Prt.) Z. 98. *it-ti im-hul-li ša-a-ri lim-ni* (Ideogr. beidemal IM. HUL) *i-šur-ru šu-nu* (näml. die „7 bösen Götter“, vgl. oben S. 33 a) IV R 5, 38/39a. *im-hul-lu ikašadam-ma* (wird eintreten) III R 60, 92; 62, 4a. b) von den „7 bösen Göttern“ überh.: Sturm-unholde. *im-hul-lu* (= IM. HUL) *a-me-ru-ti* bez. *a-lik maḫ-ri šu-nu* IV R 1 ff. Col. III 1/2. 3/4.

𐎶𐎵 (oder **𐎶𐎵?**) II 1 wenn eines Hauses Thore *um-mu-ku* . . . sind (so ist dies ein günstiges Vorzeichen) K. 196 Col. II 8.

am-ma-ku, am-ma-ki Konj. dafür dass, anstatt dass. *am-ma-ku* (V. ki) *taškun(u) abûba* statt dass du eine Sintfluth anrichtetest (sollte lieber das und das geschehen) NE 172–175.

I. **𐎶𐎵** (hoch aufwachsen, hochgewachsen sein?) viell. der gemeinsame Stamm der drei folg. Nomina:

amlu Subst. Schilf? oder Adj. hochragend? *ap-pa-ri am-lu uštašḫiršu* mit Rohrdickicht und Schilf (oder: hochragendem Rohrdickicht) liess ich ihn (den Erdwurf) rings umgeben Neb. Grot. II 14. Wäre mit Sicherheit *ap-pa-re* (Pl.) zu lesen, gäbe es kein Schwanken.

ammalu Rohrstengel o. dgl. (GI d. i.) *am-ma-lu*, eines der Synn. von *pi-ir-hu* s. d.

amalu ein Baum, der nämliche wie *ašûhu* (s. d.). meinen Nacken, welcher schlaff geworden und tief niedergebeugt war, . . . *a-ma-liš iz-ku-up* hat er (Bel) aufgerichtet gleich einer Ceder(?); *a-ma-lu* = *š* Û.KU (sic) V R 47, 18b. S. zu diesem Ideogr. *ašûhu* und *lammu*.

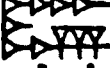



II. **𐎶𐎵** II 1 viell. in heftige Bewegung versetzen, beunruhigen. gross ist die Tochter Anus, *mu-am-me-lat la'-ú-ti* IV R 55 Nr. 1, 10b (Anfang einer Beschwörungsformel). Inf. (mit Passivbed.) viell. unruhig sein, toben: *um-mu-lum*, eines der Synn. von *ra'-a-a-bu* s. d.

ummulu Adj. viell. heftig bewegt, verstört, zornig o. dgl. *du-ú-tum um-mul-tum it-ta-pír-di* (wurde licht) V R 47, 29b.


III. **𐎶𐎵** (𐎶𐎵) Stamm des Subst.

***nēmalu, ni-me-lu** (Form wie *ni-me-du, ni-me-ku*) Erwerb, Gewinn, Besitz. Zu einer Bed. wie dieser s. oben an K. 245 Col. II 4: [AZAG?]. ID. TUK = [. . .] *ni-me-li* [Geld, Reichthum?] des Erwerbs d. i. erworbenes Geld? vgl. Z. 2: [t] *a-at-tu-ru* (s. d.). Z. 37–41: [n] *i-me-lu*, „*ma-la ba-šú-ú mit-ḫa-riš i-zu-zu* den Erwerb (Besitz), so viel dessen war, theilten sie zu gleichen Theilen. V R 40, 29c. d: [ID]. TUK = *ni-me-lu*; vgl. K. 2008 Col. II 8: ID. TUK = *ni-[me-lu]*, mit ID. GÁL Eine Gruppe bildend. die Zeit der Gottesverehrung war meine Herzenslust, *ú-mu ri-du-ti* ^{il*} *Iš-tar ni-me-la* (V. li) *tattur(r)u* die Zeit des Istardienstes(?) Gewinn und Reichthum IV R 60* B, Obv. 26. C, Obv. 6. *ú-ma ni-me-el palâh ili tatamar* wann du den Gewinn der Gottesfurcht sehen wirst (wirst du Gott preisen, den König segnen) K. 2024 Col. III 24. *ni-me-el Aššûr ni-me-el Akkadî ni-me-el mâtâtî kališina ana šarri bēlī'a lûkallimû* den Besitz (Reichthum) Assurs etc. mögen sie sehen lassen den König, meinen Herrn K. 601 Rev.

7—9. *me-nu-ú ni-me-il-šu* IV R 54, 11b. die grossen Götter *ni-ma-al-šu ana šarri béli'a lúkallimú* mögen seinen Reichtum sehen lassen den König, meinen Herrn K. 618, 9; K. 666 Obv. 11: *ni-ma-al-šu ana* etc. Vgl. noch *me-nu-ú ni-me-il-šu* IV R 54, 11b. Eine Bed. „Resultat, Folge“ ist viell. K. 167, 17 anzunehmen: *ni-me-el ina rêšuššu azzizûni ûmu an-ni-ú lá tâba ana alâki* in Folge davon dass ich zu seinen Häupten gestanden, passt es heute nicht mehr hinzugehen.

***amêlu**, **amîlu** m. 1) Mensch. Ideogr.  (u. ä.), von mir AMÊL umschrieben (in „bilinguen“ Texten entspricht neben AMÊL oft AMÊL  LU, in FME. SAL-Texten MU.LU, in Omen-Texten sehr oft NA). *a-me* (geschr. *pi*)-*lim tap-pa-la-si a-me-lu šî-u i-bal-lu* siehst du den Menschen gnädig an, so lebt dieser Mensch K. 101 Obv. 7/8. Vgl. IV R 26, 15. 17a. Pl. *amêlûti* Menschen. *a-me-lu-ti* K. 2867, 27. 28. IV R 61, 27b, *a-me-lu-ta* IR 27 Nr. 2, 69, *a-mi-lu-tu* (= NAM. AMÊL  LU) IV R 12 Rev. 29/30, *a-me-lut-tu(m)* NE XI 199. F, 6/8, *a-me-lu-ú-tú* D, 3, *amêl-lut-ti* E, 4, *a-me-lu-ti* (Var. AMÊL^{pl}) V R 6, 101; so o. ä. oft. Der Sing. *amêlu* auch i. S. v. jemand, mit Negation: niemand, keiner. *a-a iblu* *amêlu ina karâši* NE XI 163. *la taddara amêla* scheue niemand! K. 2619 Col. I 19. Vgl. V R 2, 2: *e-du a-me-lu(m) lá êzibû ina libbi* keinen einzigen liessen sie davon übrig. *a-me-lu-tum* Syn. von *tênišêtum* s. u. III. . Für UR = *amêlu* s. die nn. prr. m. V R 44, 9. 48c. d. Eine Fülle von Ideogr. für *amêlu* nennt V.A.Th. 244, dessgl. K. 4226, 8 ff. a. b. 2) Sklave, Knecht, Diener. Pl. *amêlûtu* von Sklaven und Sklavinnen. *itti 120 a-mi-lu-te* nebst 120 Sklaven (Rindern und Kleinvieh) Tig. II 51. *alpê šêni imêrê gammalê a-me-lu-tu* (führten sie fort ohne Zahl) Asurb. Sm. 274, 27; 285, 6, wofür V R 9, 42: *nišê zikaru u sinništum imêrê gammalê alpê u šêni*. Kamele und *a-me-lu-ti(tu)* V R 9, 52. *amêl a-me-lut-su* ihre Sklaven Str. II. 533, 4. *amêl a-me-lut-ut-su* seine S. Str. II. 796, 7. Von Sklavinnen: *a-me-lut-tum* Str. II. 953, 2. *III-ta a-me-lut-ut-su* seine 3 Sklavinnen II. 273, 4. *amêl a-me-lut-tum* (von 2 Sklavinnen) Str. II. 42, 3.

Von Sklaven und Sklavinnen zusammen: *amêl a-me-lu-ut-tum* Str. II. 508, 5. *amêl a-mi-lut-tum* 495, 3. Befremdend ist der Gebrauch von *amêluttu* für eine einzelne Sklavin: *ištênitum amêl a-me-lut-tum* Str. II. 990, 11. *šim a-me-lut-tum-šu* den Kaufpreis für seine Sklavin II. 665, 11. *amêlu-ut-su* seine Sklavin II. 340, 9. S^b 1 Rev. Col. IV 17: SAG = *a-me-lu* (vgl. *rêšu* Sklave, auch *ardu*). Vgl. auch den Königsnamen *Amêl-Marduk* „Knecht Merodachs“.

***amêlûtu** Sg. Menschheit (in kollektivem Sinne), vom Pl. *amêlûti* meist nicht streng zu scheiden und viell. überh. nicht anzusetzen (trotz des Ideogrammes mit NAM). *a-me-lu-tum* (= NAM. AMÊL  LU) *ni-ši šal-mat kaḫkadu* die Menschheit (oder die Menschen?) etc. IV R 29 Nr. 1, 41/42a.

ammu eine Bezeichnung des Tigris. K. 4386 Col. IV 46: *nâr HAL. HAL. LA* = *am-mu*, Eine Gruppe bildend mit *ú-ru-ut-tum* Euphrat. Viell. der „mächtige“ Strom? und dann Eines Stammes mit *emâmu* und andern der folg. Nomm.? Zum Ideogr. des Tigris BAR. TIK. KAR = *šû-pu-ú, mamlu* s. diese Wörter.

ammu (*ammû?*) Pron. demonstr. jener, bislang nur im Pl. m. *ammûte* f. *ammûte* (opp. *ammâte*) sicher nachweisbar. *amêl kallê am-mu-te* jene Soldaten(?) K. 492, 11. *nišê am-mu-te* K. 578, 12. 2 Städte gründete ich am (*ina eli*) Euphrat: eine *ina šêp an-na-te(ti) ša Puratti* (Z. 49), die andere *ina šêp am-ma-te(ti) ša Puratti* Asurn. III 50 (diesseits — jenseits, hüben — drüben). *ina šêp am-ma-ti(te) ša Puratti* jenseits des E. Z. 48, *ina šêp am-ma-te ša Diklat* III 1. die Stadt *šá šêp* (^{pl}) *am-ma-(a-)te šá Diklat* Tig. II 4. die Stadt *Rapiḫi šá šêp² am-ma-ma-te šá Diklat* II R 65 Obv. Col. I 30 (Schreibfehler). S. auch u. *šêpu. ultu ûmâte am-ma-te* seit jenen Tagen K. 662, 13.

I. **ammatu** f. Festland, Erde. zur Zeit als droben der Himmel (*ša-ma-mu*) nicht genannt ward, *šap-lis am-ma-tum šû-mu_a lá zakrat* Weltschöpf. I. 2.

II. **ammatu** noch unsicherer Bed. V R 20, 18. 19a. b: ID. SUḫ = *am-ma-tum* und *ki-šir ammatum*; das näml. Ideogr. Z. 17 = *aš-tar-tum* s. d.

matu (𐎶₁) f. ein Längenmass, 𐎶𐎶 Elle. So gut wie stets ideoch **Ú** geschrieben; zur Aussprache vergleiche Neb. VI 25: 4000 **Ú itāti Bābili** (liess ich unnahbar ie grosse Mauer auf der Ostseite umschliessen) mit VIII 45: 490 **ut ga-ga-ri itāt Nimitti-Bēl.** V R II 13: 4000 **Ú ga-ga-ra-am itāt Ú ga-ga-ri ušappil** (grub ich tief, i alten *temennu* zu finden) V R . der Tempelthurm von Borsippa, i ein früherer König 42 **Ú** hoch hrt hatte Neb. Bors. I 29. Häufig ich zwischen der Zahl und **Ú** die na nebst Ziffer 1 (vgl. hebr. 𐤍𐤁𐤁 100 Ellen): der Palast in Ni i 360 **ina 1 Ú** d. i. *ammāt šiddi*, 1 *ammāt pūti* von 360 E. Länge, Breite Sanh. Kuj. 3, 21 f. Ähn. nh. Bell. 44; Rass. 71. 200 **ina itu rupuš harīši iškun** (machte er site des Grabens) Khors. 127. **Ú** „Grosselle“: 20 **Ú rabī-tu šupul itī** Tig. jun. 71. 100 **ina 1 Ú rabī-ss** ich Nineve's Stadtgraben breit) I R 7 F, 17, vgl. 21. so und ¹² **zēru** (Kulturland) **ina KĀR.AŠ būtu** grosser Quadratelle, oft; r BA II 273.

mmu ein best. Gefäss. K. 242 25 vgl. K. 152 Col. I 65: *karpāt A.AM = šú(-mu)* d. i. *ammammum* *tur-ru-ú* (s. für dieses Syn., hem *turrú* ein Wort für sich bildet, , 36 c).

ū Einschliessung, Umfassung V R 27, 11 e. f.: **ŠIM.BI.ZI.DA r-mu-ú**; vorausgeht *egú* (s. d.). II R a. b: [**ŠIM.BI?Z**]I.DA = *a-ma-olgen guhlu* und *šadīdu*. V R 32, [*a-ma-*]mu-ú syn. *gu-uh-lu* und *ša- i. d.*).

u stark, gewaltig u. dgl. *e-ma-* l. von *da-pi-nu* (s. d.).

atu (zu nicht synkopiertem *a* vgl. u Wehklage) Verwandtschaft, chaft. *e-mu-mu-tum* syn. *emū-* d.).

Schatz, Besitzthum? auch el *im-mu-ú-a ša ina pān ummī'a u* *iklū* hat meine Besitzthümer, die

ich vor meiner Mutter und meinen Brüdern zurückgehalten hatte (*mār m Da-ku-ru iḫ-te-it-tu*) K. 479, 23; wechselt, wie es scheint, mit **ŠA.MIŠ¹²-ia** Z. 8 (s. für dieses Ideogr. u. *nikasu*).

immu Tag (opp. Nacht) s. u. 𐎶.

emmu, immu heiss s. u. II. *ummu*.

I. ***ummu** (𐎶₁) f. Mutter. Urspr. viell. Mutterleib (s. Sb 118: **UM** (*ú-mu*) = *um-mu* und vgl. das unmittelbar folgende Ideogr. für *ta-ri-tum*, 𐎶𐎶₂). Gewöhnlichstes Ideogr.: **DAMAL** (weit, Weite). 81, 7–27 Rev.: **DAMAL** = *um-mu-um* (und = *ru-up-šú* Weite). V R 29, 65 g. h: **DAMAL** = *um-mu*; s. hierfür und das andere Ideogr. (Sb 193 mit der Glosse *agarin*) u. *agarinnu*. seitdem Marduk *ib-šimu na-ab-ni-ti i-na um-mu* meine Geburt gebildet in Mutterleib Neb. I 25. Nabu-na'id wurde zum König bestimmt *i-na libbi um-mi-šú* V R 64, 4 a. *um-mi* meine M. III R 4 Nr. 7, 2, *um-mu* Z. 4. Asurbanipal, welchen Nebo und Tasmet *ki-ma a-bi u um-mi urabbūšu* (aufgezogen haben) IV R 55 Nr. 2, 10 b. *ummi* (geschr. **DAMAL**, auch mit Determ. 𐎶) *šarri* M. des Königs K. 549, 8. 486, 2. 5. 8. *um-mu* eine M., *a-na um-mi-šu*, *um-mi* meine M. V R 25, 41. 29. 30 c. d; Ideogr. hier und an vielen andern Stellen, auch da wo von Göttermüttern die Rede ist, stets **DAMAL**. — Vgl. noch V R 16, 15 g. h: **GUL.MIŠ** = *um-[mu]* (neben *a-[bu]*); das Ideogr. sonst durch *bāntum* (𐎶𐎶) erklärt. 31, 61 g. h: **AD** = *um-mu*. Für den Wasservogel *um-mi mé* Var. *um-me me-e* „Wassermutter“ syn. *a-ba-ia* s. d. — In den Kontrakten findet sich mitunter *ummi har-rāni* „Mutter der Unternehmung“ für das von zwei oder mehreren zu gemeinsamem Geschäfte angelegte Stammkapital, z. B.: 4 Minen Silber *ummi harrāni-šu-nu* Str. III. 58, 5. 429, 5.

II. **ummu** (𐎶₃) Hitze. *ana um-me* (= NE?) u *ku-ši* gegen Hitze und Kälte IV R 26, ³¹/₃₂ b. *um-ma li-i'-bu* etc. IV R 8, 2 b s. u. 𐎶𐎶. Auch NE. TUK, Var. DE. TAG. GA IV R 1 ff. Col. II 2 bed. wohl Hitze. — Von ebendiesem St. 𐎶𐎶₃ leitet sich her **emmu** (*immu*) Adj. heiss, glühend (oder Perm.?). *pu-ú im-mu* heissen, glühenden Mundes (von Nergal bez. dem Feuer-gott) IV R 24 Nr. 1, ¹²/₁₃ (= NE. MA).

ummu eine Rohrart? GI. UM = *um-mu*
Lond. Frgm. Folgt *a-mu* (s. d.). — **ummu**
II R 42 Nr. 3 Obv. 11b: *um-mu*.

umāmu m. Thier. a) von einem einzelnen Thier. So wohl III R 52, 43a: *ú-ma-mu rabû* (das gleich einem Vogel des Himmels 2 Füße ...). b) kollektiv: Gethier (mit Ausschluss der Vögel). *ú-ma-a-mi ša támti rabî-te* G. des grossen Meeres I R 28, 29a. *si-te-ú ú-ma-a-me ma'-a-di* das übrige viele Gethier (und die Vögel) Z. 31a. Vgl. *ú-ma-me* Z. 32a. *ina a-ši ú-ma-me ša'il* (beim G. d. i. den Thieren im Stalle? vorhergeht *ina a-ši ú-ri-e ša'il*) IV R 51, 59b. c) speziell Wild (i. U. v. *bálu* Vieh, Hausthiere). *ú-ma-am šêri šado-e kaš-šu-nu* Wild der Steppe und des Gebirges allerart Lay. 44, 19. Wildesel, Gazellen, *ú-ma-am šêri mala bašû* V R 6, 105. [*bu-ul*] *šêri ú-ma-am šêri* Sintfl. Frgm. AL³ 101. *bu-ul šêri ú-ma-am šêri* NE XI 81. *bu-ul šêri [ú-ma-am šêri] ú nam-maš-še-[e šêri]* Frgm. 345 Z. 4. wer Inschrift und Bildnisse *a-na ki-bi-is ú-ma-mi ú* (s. S. 1a) *me-te-ik bu-ú-li išakkanûšu* I R 27 Nr. 2, 61f.

emammu dass. *e-ma-am-mi tamšil binût šadî u támtim ša abné piši-e* ulziz Gethier nach Art des in Gebirg und Meer lebenden aus weissem Gestein stellte ich (in den Thoreingängen) auf Sarg. Platten-Rücks. 22.

***umma** (eig. *ú-ma* ebendieses, im Grunde eins mit dem u. I. *um* besprochenen *ú-ma*, *um-ma* S. 31b.) Adv. also, folgendermassen, dient (wie *má*) zur Einführung von Reden, Mittheilungen, Nachrichten in *oratio directa*. In historischen Texten, Briefen, Kontrakten u. s. w. *passim*. Bea. häufig nach *šabû*, z. B.: insgesamt *ik-bu-u um-ma annû šar-a-ni* riefen sie: „dieser ist unser König“, III R 15 Col. I 25, doch auch nach *šapáru* eine Mittheilung zukommen lassen, *tēmu šakánu* Befehl thun (K. 647, 13. 562, 10), *paráqu* lügen (Beh. Nr. I—IX) u. a. m. Oft in Verb. mit *ki-a-am*: *ki-a-am ik-bi-šunûti um-ma* also sprach sie zu ihnen V R 5, 100. Vgl. Str. I. 8, 4. III. 265, 3. 10. Bisweilen ist ein Verbum des Sprechens (Denkens) im Geiste vorzufügen, z. B. K. 81, 16 f.: den König zu sehen, habe ich mich aufgemacht *um-ma allakma páni ša šarri bēl'a ammar* (indem

ich zu mir sagte): ich will gehen und etc. K. 82, 19: *šabé altapra um-ma alkáma* ich sandte Leute aus (ihnen befehlend): geht! etc. So erklärt sich auch, dass bei längeren Reden *um-ma* sich wie im Anfang, so auch in der Mitte (bei Beginn einer neuen Wendung o. Ä.) findet; man denke hinzu: und fortgehend sagte ich. S. Asurb. Sm. 121, 35. 122, 44; K. 2652, 15. 22. Vgl. *ma-a*.

umāmātu. II R 32, 22c. d: *ú-ma-ma-tum* syn. *ú(sic!)-[ha-tum?]*; vgl. S. 41b?

amumištu mit und ohne Determ. *am* ein Dorngewächs, eine Stachelpflanze. K. 267 Col. III 32: *am a-mu-meš-tú*, eines der Synn. von *bal-tu* (s. d.). II R 28, 31e. f: *a-mu-mi-š-tu* syn. *bal-tu*. K. 267 Col. III 36: *am UŠ. HU. SI. RI. HU* = *am a-mu-meš-tú* (vgl. zum Ideogr. u. *baltu* und s. den Vogelnamen *da-lu-u*). *ammēni, ammini* warum? s. u. *mēnu*.

L. ***ummānu** (*um*) urspr. Adj. geübt, sicher (in einer Kunst), erfahren. *ha-as-su um-ma-na* (= NUN. ME. TAG) *em-ka* der Verständige, Erfahrene, Weise II R 16, 64a. b. Subst. der Weise, spec. Künstler, Werkmeister; auch *mār ummāni*. *amēl'um-ma-ni* (Pl.) *mu-di-e šip-ri álikūt pán mu'urūt máti* Sarg. Ann. 296. *ša gimir um-ma-(a)-ni mala bašû ihzēšunu ahīt* aller Künstler, so viele deren sind, Kenntnisse erlernte ich V R 1, 32. *si-širti um-ma-a-ni* (Werkmeister) *mala bašû* (aus Babylon gefangen weggeführt, vgl. 2 Reg 24, 14) Sanh. I 31; Bell. 9. Ideogr. UM. ME. A; s. V R 39, 48a. b: UM. ME. A = *um-ma-a-nu*. *amēl'UM. ME. A*, d. i. *ummānu* ein Weiser, *mūdú nášir piristi ilāni rabūti* K. 2486 Obv. 9. wenn der König *a-na UM. ME. A la i-ku* auf den Weisen nicht achtet IV R 48, 5a. die Tafelschreibekunst ist die Mutter der KA. DÉ (Pl.), der Vater der UM. ME. A (Pl.) Sm. 61, 19. *gi-mir mārē um-ma-a-ni* alle Werkmeister Sanh. Kuj. 4, 19. *gi-mir mār um-ma-a-ni hašēti* alle verständigen Werkmeister Tig. jun. 70. *mārē um-ma-ni (šú-nu-ti)* V R 33 Col. VII 5. 32. *mārē um-ma-a-ni* (V. *um-ma-nu*) *kalīšau* NE XI 81. die Tafel *ina tab-šar-ti um-ma-a-ni aštur asniš* etc. Tafel-Unterschriften (s. AL³ S. 75). *puhur mārē ummāni* (geschr. UM. ME. A) V R 65, 86a.

mār um-ma-ni im Verein mit *emku*, *mūdū* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. NUN.ME. TAG s. u. *emku*.

II. ***ummānu** 1) m. Volk. *puluḫti(u) ékalli um-man ušalmid* Ehrfurcht vor dem Palaste habe ich das Volk gelehrt IV R 60* B, Obv. 32. C, Obv. 12. *um-ma-a-nu e-ḫa-zu liš-me* das Volk, das lernen will, vernehme . . . II R 65 Rev. Col. IV 27. *um-ma-nu ù ši-bu-tum* das V. und die Ältesten NE XI 30. Ideogr. ZAB.ZAB-ni d. i. *ummā-ni māti-šu* (*dupšikka ana nakrišu izabil*) IV R 48, 28a; vgl. 36. 37a. Pl. *ummānāte* die Leute. wer *um-ma-na-te* hindern wird meine Inschrift zu sehen und zu lesen I R 27 Nr. 2, 63. Den Volksnamen *ummān-mandu* s. u. besonders. 2) m. (*ummānu ma'-a-du* Sanh. Konst. 30) und f. (*um-ma-an-šunu rabī-ta* IV R 34, 33a. 8b) Heer. Gewöhnl. Ideogr. ZAB.ZUN, passim. *a-bi-ik-ti um-ma-ni-šú liškunū* Tig. VIII 81. *a-na nap-ḫar um-ma-ni-ia* meinem ganzen H. V R 35, 27. *puḫḫir um-man-ka* versammle dein H. Sanh. V 23. den Nibê *a-di um-ma-an e-la-mi-i(e) re-ši-i-šu* Khors. 120. *um-ma-an kaš-ši-i* IV R 39, 4. 24a. *ummān na-ki-re* das Heer der Feinde Sanh. V 67. *mu-ma'ir ummāni-šu* der Führer seines Heeres Z. 70. Auch blosses ZAB dient als Ideogr.: ZAB-šu d. i. *ummān-šu* Nabon. Ann. Col. I 7. 14. II 2. 15; ZAB-ni d. i. *ummā-ni* das H. II 10, vgl. Z. 19. 23 (ZAB-šu). III 13. ZAB-šunu *rabī-ta* IV R 39, 1b. *it-ti* ZAB(sic!). *ḫi-ia* mit meinem H. Sams. II 19. *it-ti* ZAB. *ḫi. MEŠ-šu ma'-a-di* IV 39; vgl. 42. Plur. *um-ma-ni* m. und f., Ideogr. ZAB.ZUN, häufiger *ummānāte* f., Ideogr. ZAB.ZUN^{pl}, Heere, Truppen. *i-na um-ma-ni-šú i-šu-tu* mit seinen wenigen T. V R 64 Col. I 30. *um-ma-ni-šu* bez. ZAB.ZUN-ia *ma-du-tum* Nab. II 42. 51 (beidemale Acc.). V R 8, 104. 117. *um-ma-ni-šú* (bez. ia) *rap-šá-a-tim* V R 35, 16. 24 (Nom.). *um-ma-na-te*, *um-ma-na-a-ti* Truppen, *um-ma-na-(a)te-ia*(^{pl}), *um-ma-na-ti-ia* meine T., *um-ma-na-te-šunu*, ZAB.ZUN^{pl} passim (Adj. im Pl. fem.). 20000 *um-ma-na-te-šú-nu* (Soldaten von ihnen) Tig. V 87. 6000 *um-ma-na-te* (Var. ZAB.ZUN)-šú-nu IV 10. — Aus „bilinguen“ Texten: Adar *um-man-šu upaḫḫar* K. 133 Obv. 11¹/₂, Istar *be-lit um-ma-ni*

IV R 1 ff. Col. III 68⁸/₆₉; Ideogr. beidemale KI.SU.LU.UB (geschr. KU).GAR.(RA). Vgl. II R 54, 34a. b: *Šamaš ša um-ma-nim* (Z. 33: *ša nišē*). V R 39, 42a. b: DAMAL.ZAB (d. i. RIN).NA = *um-ma-na-a-tum*; das näml. Ideogr. K. 2022 Col. I 59 durch *um-ma-[tu] ša-b[i]* erklärt. Hiernach

ummātu doch wohl = *ummāntu* (vgl. *ištāt* Fem. von *ištānu*) Heer. *um-ma-a-ti Ašurbānīpal šá . . . ašpuru ana kašād Elamti* K. 2674 Col. I 1 (vgl. II 15: *ummānāte-ia*). Ohne die Stelle K. 2022 (s. soeben) könnte man *ummātu* für die phonet. Schreibung von *amēl ŠU.UD.ŠAK* Asurb. Sm. 146, 3 zu halten geneigt sein. Gehört hierher V R 31, 10e. f: *ŠI + UM i-da-ti* = *um-mat nap-ḫa-ru?* und *šam um-mat* (*ekli*) syn. *puḫuttu* Dorngestrüpp (s. d.)? — II R 16, 47b: *um-ma-a-tum DI-ma i-ša-a* (Plur. fem.). — Vgl. *ummātu* S. 93f.

III. **ummānu**. V R 12, 44c. d: [] ḫ GE.A = *um-ma-nu*; das näml. Ideogr., wie es scheint, Z. 43 durch *šú-ri-pu* erklärt.

***ummān-mandu** (WB, Nr. 113) m. und f. Völkerhorde, Gesamtbezeichnung der zeitweise unter Mediens Vorherrschaft stehenden, Assyrien feindlichen nordischen Völker, der Gimirräer, Mannäer, Skythen u. a. m. Belegbar von Asarhaddon bis Cyrus. Der 1. Namensbestandtheil *ummān* (Var. ZAB) bed. unzweifelhaft „Volk“, der 2. *mandu*, *manda* ist meines Wissens zuerst von JÄGER als = *maddu*, *ma'adu* „viel, zahlreich“ erkannt worden (beachte hierfür die Schreibung *ummān-ma-at-ti* III R 63, 38a; *ma'atti* Fem. zu *ma'adu*). den Gimirräer Teuspa, ZAB d. i. *ummān-man-da* (V. du) *ša ašaršu rūḫu* eine fernwohnende Völkerhorde Asarh. II 7. *amēl ummān-man-da* V R 64, 12. 25. 26a (— *šášu mātu-šú u šarrāni ālik idišu ul ibašši*). Cyrus warf nieder *amēl ummān-man-da rap-ša-a-ti*, Astyages, den König des *amēl ummān-man-da*, nahm er gefangen Z. 30. 32a. Das Berliner Duplikat von V R 64 schreibt durchweg *um-man-ma-an-du* I 11. 23. 24. 28. 29 (WINCKLER, Keilschrifttexte S. 40 ff.). *gi-mir um-man-man-da* V R 35, 13. Häufig auch in astrologischen Texten: *ummān-man-da* III R 56, 17a. 61 Nr. 2, 21. 63, 27a.

Pr. *émis* zerschlagen o. ä. *šam-*

me kiš-šat-su-nu bez. *ina uz-zi te-mis* alle Pflanzen bez. die Pflanzen im Zorn hast du zerschlagen (Ideogr. GAZ) IV R 30 Nr. 1, ¹⁷/₁₈ f. a. *gaš-ša* (s. d.) *ina ša-di-i i-mi-su* (3. Pl.) bez. *te-mis* (Ideogr. SÍG. GA. KA. GA, EME. SAL) *ibid.* ¹³/₁₄ b.

***𒍪** 1) Prt. *îmiš* (*imes*) beschränkt sein, zu eng, zu klein sein. zur (*ana*) Unterbringung des Feldlagers u. s. w. *aš-ru* (so wird zu lesen sein) *šú-a-tú i-mi-ša-an-ni-ma* war mir jener Raum zu klein III R 16 Col. V 7. *i-me-iš šéru a-na* ... das Feld war zu klein, reichte nicht aus für ... Salm. Mo. Rev. 100. *sattukkéšun ša i-me-šu* (welche beschränkt, vermindert worden waren) *ina šal-me(mi) utirma ukín* VR 4, 90. 2) Prs. *immuš* Mangel haben, hungern. *im-mu-ša-ma im-ma-a ša-lam-taš* sie (sc. *apāti*) hungern, so gleichen sie einer Leiche IV R 60* C, 24a (opp. *išibbā*); VR 47, 45a, wo im Anschluss daran *un-šu* durch *bu-bu-tum* erklärt ist (ebenso 14b).

II 1 *tu-um-ma-aš* VR 45 Col. IV 18.

umšu, unšu Mangel, Hunger. *un-šu* = *bu-bu-tum* s. soeben. *ina un-ši u ŠA.GAR.E* d. i. *bubûti napištuš likti* (ende sein Leben) VR 61 Col. VI 52.

umšatu dass. VR 27, 61 g. h: **Ú.GÚG** = *um-ša-tum*; das näml. Ideogr. auch = *ru-ba-tum* und *elpitum*. S^b 117: **UM** mit eingefügtem **KIL** (*sa-ma-ag*) = *um-ša-tum*. II R 43, 21 d. e: *um-ša-tum* syn. *kar-tum* Noth. Vgl. noch K. 4197 (WB, S. 173) Z. 15: *um-ša-tum*, sowie K. 152 Col. I 77, kombiniert mit VR 32, 47 d: **DUK**. **𒍪** **Ú.GÍR** = *ša* (d. i. *karpāt ša*) *um-ša-ti* syn. *nam-z/šar-tum*.

𒍪 tief und darum unergründlich sein. Diese GB wird wegen der Derivv., die von inbrünstigem Flehen gebraucht werden, festzuhalten sein. Würden die Derivv. nur Macht und Weisheit bedeuten, so liessen sich beide Bedd. auch viell. direkt vermitteln, vgl. **𒍪** stark und weise sein. Einen St. II 1, der viell. vertiefen bed., s. einstweilen noch u. **728**.

III 2 inbrünstig flehen. *a-na Šamaš* *palhiš uš-te-mi-ik* (1. Sg. Prt.) VR 65, 15a. Nebukadnezar *mu-uš-te-mi-ku* VR 34 Col. I 8. II R 39, 68 c. d: **NAM**. **Ê.DÚB.KIT** = *šú-te-mu-ku* (mit *suppû*,



tešbûtu, teslûtu Eine Gruppe bildend). S^o 74: **𒍪** (*ša-ar*) = *šú-te-mu-ku*; vgl. zum Ideogr. *tešbûtu*.

***emku, enku** weise. Pl. m. *enkušti*. *Ea ina em-ki lib-bi-šu* in seinem w. Herzen Höllenf. Rev. 11. Nebukadnezar *e-em-ga* Neb. I 18. Bab. I 11, *mu-da-a e-em-ga* Bors. I 4. Nabonid *rubû e-em-ga* VR 65, 3a. *ina šipir am^{al} dimgallé en-ku-ti* mit Hilfe weiser Baumeister Sanh. VI 46. 82, 8—6, 1 Col. I 33 nennt als erstes Äquivalent von **NUN.ME.TAG** (*ga-ša-am*) *en-ku*; die andern sind: (34) *ep-pi-šu*, (35) *ha-as-su*, (36) *mu-du-u*, (37) *bél ter-ti*, (38) *ab-kal-lum*, (39) *mār um-ma-ni*. Ebenso VR 13, 37 a. b: **NUN.ME.TAG** = *em-ku*; Z. 38 = *ep-pi-šu*, (39) *ha-as-su*, (40) *mār um-ma-ni*, (41) *bél ter-ti*. K. 7331 Col. II: **ZU.ZU** = *en-ku*, mit *dupšarru* und *mūdû* Eine Gruppe bildend.

***emûku** 1) Macht, Kraft. *i-na e-muk Ašur* in der M. Asurs (that ich das und das) Sanh. I 33; Bell. 11. Konst. 47. Adar *ra-aš e-mu-ki* Sams. I 21. Als *bél e-mu-ki* wird ebendieser Gott *il^u ID.KAL.MAH* (d. h. Gott erhabener Kraft) geschrieben II R 57, 30 c. d. o Nebo, *it-ti e-mu-ki-ka* (= ID) *e-mu-ku* (= ID) *ul iššannan* IV R 20 Nr. 3 Obv. ⁵/₆. *e-mu-ku* auch VR 31, 14 b. II R 43, 8 a. b: *e-mu-ku* Syn. von *ka-bar-tum*. S^b 2, 14: **𒍪** (*ni-e*) = *e-mu-ku*. S^o 286: **IM** (*ni-i*) = *e-mu-ku*. VR 29, 63 a. b: **ZAG** = *e-mu-ku*. K. 4341 Col. I 20: **ID.KAL** = *e-mu-ku* (mit *kubukku* und *danānu* Eine Gruppe bildend). 2) Heeresmacht. *e-muk la ni-bi* Sanh. Kuj. 2, 39. Pl. *emûkê, emûkân* (*emûkên*), *emûkâ*, f. 1) Macht, Kraft (wie *emûku*). *i-na e-mu-ke ši-ra-(a)-te šá Ašur* in der erhabenen M. Asurs Tig. III 35. IV 43. *i-na e-mu-ke ši-ra-a-ti šá ilāni belê-ia* dass. Sanh. Konst. 68. *in e-mu-ki-in ga-aš-ri-tim šá Marduk id-di-nam* in der gewaltigen Macht die Marduk verliehen (baute ich eine hohe Mauer) Hammur. Louvre II 15 f. Adar *ga-mir e-mu-ke ga-aš-ri-ti* vollkommen an gewaltiger Kraft oder Macht Sams. I 14 f. Sargon, welchem Ea verliehen hat *e-mu-ka-an ši-ra-a-te* Lay. 33, 6. *šutlimšu e-mu-kan lâ šanān dunnu zikrûti* (Adar ist angeredet) Sarg. Harem-A, 7. Asurbanipal, welchem Asur und Belit *e-mu-ke ši-ra-a-te* erhabene M. ver-

liehen haben I R 7 Nr. IX, A, 1. Adar *be-lum rabu-ú e-mu-kan gaš-ra-a-ti* IV R 54, 25b. der Feuergott *e-mu-kan ši-ra-[a]-ti* (sic! = ID.KAL.MAH, s. oben) erhabener Macht IV R 15f. Col. III ³³/₃₄. *pu-ug-gu-lu e-mu-ga-a-šú* gewaltig ist seine M. VR 64 Col. I 25. *e-mu-ka-a-a ša-ka-tu šame-e em-da* ... meine hohe Macht ist den Himmeln aufgelegt K. 257 Obv. 5 (= ŠÚ). Vgl. noch *e-mu-kan ši-ra-a-ti* (= ŠÚ.MAH) IV R 18 Nr. 2 Obv. ¹⁹/₂₀. 2) Kräfte, Körperkräfte. die Rosse und Maulthiere *šá e-mu-ke ra-ba-a-te i-šú-ú* Sanh. VI 59. das Weh das *e-mu-ke inaš-šaru* die Kräfte, die Körperkraft (= ID) verringert IV R 16, ⁵³/₅₄b. 3) Streitkräfte. *am²¹ e-mu-ke-šu a-na ma-la di-e-ka* seine Streitkräfte sind in Haufen gefallen K. 181, 10; ebenso, nur *am²¹ e-mu-ke-e-šu*, Z. 40. Vgl. *am²¹ e-mu-ke-šu-nu* Z. 12. 41. *a-di am²¹ e-mu-ke-šu* VR 54 Nr. 1, 6. *am²¹ e-mu-ke* K. 578, 7. Auch ohne Determ.: *e-mu-ke la ni-bi* Streitkräfte ohne Zahl Sanh. II 75; Kuj. 1, 24. *a-na e-mu-ke-šú-un ittaklú* sie vertrauten auf ihre Streitkräfte (oder: auf ihre Macht, *emúki*?) Asarh. I 43.

**nimeku*, selten *nemiku* Weisheit. Ea *bél ni-me-ki ha-si-su* der Inhaber von Weisheit und Verstand IR 27 Nr. 1, 4. Der Gott Ea wird *il^u NIN.ŠI.AZAG* geschrieben als *šá ni-me-ki* II R 58, 56a-c. *bél ni-me-ki il^u NIN.ŠI.AGAG* (d. i. Ea) Sarg. Cyl. 37. Sanh. Konst. 77. *apsú bit ni-me-ki* (Übersetzung von ZU.AB) IV R 52, 34b. *Ištár ni-me-ki* (von der Göttin *il^u Ši-du-ri*) Z. 2a. Nebukadnezar *a-hi-iz ni-me-ki* Neb. I 7, *a-hi-iz ne-mi-ki* Neb. Grot. I 4. ich lernte *ni-me-ki* (V. *ki*) *Nabú kullat dupšarrúti* V R 1, 31. *ni-me-ki(ki, ik)* *Nabú* (bildet den Inhalt der Thontafeln), oft in den Tafelunterschriften. Vgl. noch VR 30, 48a. b: ZU = *ni-me-ku*, sowie *ni-me-ki* (= NAM.AZAG.ZU) IV R 14 Nr. 3, ³/₄a (mit Bezug auf Nebo).

temeku 1) Inbrunst. *te-me-ik ik-ri-be-ia liš-me-ú* meine inbrünstigen Gebete mögen sie erhören Tig. VIII 26. 2) inbrünstiges Gebet: *i-na su-pi-e ù te-me-ki* (V. *ki*) *ú-šal-la-a-ni* mit Bitten und inbrünstigem Bitten flehte er mich an Khors. 120. *te-lik-ki-e te-me-ik-šú* du nimmst an etc. (= KA   GA, EME.SAL) K. 101 Obv. ⁵/₆.

I. **am²¹ru* (אמר) *am²¹ru* Prt. *émur, imur* 1. Sg. *ámur*, Prs. *immar, tammar* (wer *e-ma-ru* sehen wird Asurn. Balaw. Rev. 18. 21), Imp. *amur*, Fem. *amrí* sehen. 1) sehen, gewahren, erblicken. a) etw. oder jem. (Acc.) sehen oder ohne Obj. *dandán iláni rabúte e-mur* VR 3, 15. den Fluss *e-mu-ru* (3. Pl. Prt.) 5, 96. *i-mu-ru* sie sahen (die Schiffe meiner Krieger) Sanh. Sm. 96, 84. den Mond *la ni-mur* III R 51 Nr. 4, 13. 5, 30. 6, 37. die Göttin *li-mur-ka* sehe dich Höllenf. Rev. 15. wenn du *nará šú-a-tú tam-ma-ri* (sehen wirst) Beh. 106. *nu-ú-ru* (Licht) *ul im-ma-ru* (V. *ra*) Höllenf. Obv. 9. *am-ri edla* sieh (o Frau) den Mann NE XI 192. *a-mu-ra* sehet! K. 312, 5. Die Wortverbindung *ašar la a-ma-ri* s. unten u. *am²¹ru* besonders. *arki* o. ä. *am²¹ru* zurückschauen = verziehen s. u. 777. b) eine beschriebene Tafel sehen d. i. ansehen, besehen, in Augenschein nehmen; bisweilen folgt noch *šasú* lesen. *nará ta-mar-ma tašasú* du sollst die Gedenktafel besichtigen und lesen Asurn. Balaw. Rev. 13; wer *nará e-ma-ru-ma išasú* Z. 21. mein Schriftdenkmal *a-mur* sieh an, sieh durch Asarh. VI 67; III R 16 Col. VI 20. das Schriftdenkmal Asurbanipals *a-mu-ur-ma lá unakkir* sah ich durch und änderte ich nicht VR 64, 44b; meine Urkunde *li-mur-ma lá unakkar* Z. 45c; *li-mur* Sanh. VI 68. S. auch u. *támartu*. c) mit Hülfe von etw. (*ina*) sehen d. i. aus etw. ersehen. *i-na musaré ša X ù Y a-mur-ma ša* aus den Urkunden des ersah ich dass IR 68 Nr. 1 Col. I 13. d) einen Kranken sehen d. i. sich nach ihm umsehen, ihn besuchen. *a-lik a-mur-šu-nu* (näml. die Kranken) K. 167, 9; *al-lak a-mar-šu-nu* (1. Prs.) Z. 22. e) auf (*ina eli, ina muhhi*) jem. sehen d. i. jemandes Wink gewärtig, ihm dienstbar und ergeben sein (vgl. *dagálu pân*). die Leute *ma-la ina muh-hi-šu am-ru-u-ni* so viele ihm zu Diensten sind VR 53, 7a; die Leute *am-mar ina eli Sáeri la am-ru-u-ni* Z. 34a. die Babylonier *ša ina eli māt Aššūr am-ru* (*ardāni dāgil pā-ni*) VR 3, 82. 2) sehen i. S. v. kennen lernen, erfahren, erleben. in Kampf und Schlacht *ul a-mu-ra mu-ni-(ih-)hu* sah (erlebte) ich keinen Bezwinger Khors. 13. Vgl. n. pr. m. *Šul-mu-bél-la-mur* C^a 72. 3) finden opp. *bu'ú* suchen, s. d. 4) von

Wegen: Wege sehen d. i. ausfindig machen, sich bahnen. Gebirge und Höhen *ú-pat-ti-ma a-mu-ra du-ru-ug-šu-un* Khors. 15. Salmanassar *a-me-ru du-ur-ge ú šap-ša-ke* Salm. Mo. Obv. 6; Co. 11 (u). Ideogr. von *amāru* sind: *ŠI* und *ŠI.LAL*. So z. B. in nn. prr. m. wie *Bél-āmura(u)ni* (Bel hat mich angesehen, näml. gnädig), *Pān-Ašur-lāmur* (Prek.) u. a., s. nn. prr. S. ferner II R 36, 20a. b: *ŠI.LAL* = *a-ma-rum ša na-ša-li* (sic) d. h. *amāru* i. S. v. schauen, sehen. VR 39, 69e. f: *ŠI.BU* = *a-ma-rum*. II R 35, 19—21e. f nennt *a-ma-rum* als Syn. von *a-tu-ú*, *hi-a-rum* und *hi-a-šu*; folgt Z. 22: *EME.SAL* = *Y* (d. i. *amārum*) BA. AB. BAR (sic).

I 2 Prt. *šamar* dass. sehen. den Mond *nā-ta-mar* sahen wir III R 51 Nr. 3, 11. *a-ta-mar* ich sah K. 2774 Col. VI 3. 7. 10. sich ansehen, in Angenschein nehmen. alle meine hier niedergeschriebenen Thaten *mūdām li-ta-am-ma-ar-ma* sehe sich der Verständige an (und gedenke der Erhabenheit der Götter) VR 34 Col. II 51. *ta-ta-mar* (2. Sg.) K. 2024 Col. III 25, s. u. *nēmalu* (S. 83b). Vgl. auch *o-tam-ru-ki i-šab-tu-ki* IV R 50, 56a?

IV 1 Prt. *innamir* Prs. *innammar* Inf. *nāmuru* 1) gesehen werden. dies die Sterne, welche *ina pa-ni-ti in-na-me-ru-ni* (gesehen wurden) III R 51 Nr. 8. *in-nam-ra* (es wurden sichtbar) *ú-šu-ra-a-ti* (s. d.) Neb. Senk. I 22. der und der Stern ... *la in-na-mar* ist nicht sichtbar III R 51 Nr. 8. *ilu itti ili in-nam-ma-ru* K. 700, 8; *Sin itti Šamaš in-nam-mar* III R 51 Nr. III; *ilu itti ili a-ma-ri* K. 700, 4. Ideogr. *ŠI* und *ŠI.LAL*. *Sin u Šamaš itti ašameš ŠI¹, ŠI.LAL¹, in-nam-ru* (III R 58, 17a) s. WB, S. 271f. [*Sin ina*] *na-mu-ri-šu* (Inf.) wenn der Mond sichtbar ist oder wird III R 58, 30a, wofür meist (III R 51. 54. 58. 64) *Sin ina ŠI.LAL-šu* geschrieben ist. Ebenso *Šamaš* bez. *Marduk ina ŠI.LAL-šu*. III R 64 Unterschr.: *Sin ina ŠI.GAB.A-šu*. 2) gesehen, gefunden werden. Sehr oft in der Verb. *la in-na-mir a-šar-šu* (*šu*) seine (des Entflohenen) Stätte ward nicht gefunden Khors. 26. 46. 103f. 114. Sanh. III 49 (*ul*); Kuj. 1, 34 (*ul*). Bell. 10. Doch auch sonst: weisser *pīlu*-Stein, der da und da *in-nam-ru* gefunden wurde Sanh. Konst. 74; Sanh.

VI 52. der und der Stein *šá la in-nam-ru ma-ti-ma* Sanh. Kuj. 4, 13. *pīlu pīšú* in Mengen *in-na-mir-ma* Z. 15. dass *ina* (trotz) *habál kardūni a-ku-ú la na-mur-šu* ein Nothleidender nicht gefunden werde Sarg. Cyl. 40. 8) sich mit (*itti*) jem. im Kampfe messen (vgl. hebr. *חִתְּפָא* Hithpa.). Sargon der da und da mit (*ú-ti*) *Humbanigaš in-nam-ru-ma* sich im Kampfe mass und (ihn schlug) Sarg. Cyl. 17; Lay. 33, 7.

IV 2 gesehen werden. *Sin Šamaš a-ši-iš o-ta-am-ru* (*etamru* für *ittamru*) K. 481, 14. 603, 9; s. *ašiš* (S. 39a). Pra. *ittanmar* = *ittammar*. *Sin ina ta-mar-ti-šu* im Osten *it-tan-mar* III R 64, 1a.

IV 3 gefunden werden. wenn *up-ša-še-e* im Hause eines Menschen *it-ta-na-an-ma-ru* IV R 59 Nr. 1, 21b.

amāru Inf., sehr oft in der Verb. *ašar la a-ma-ri* Ort des Nichtsehens d. i. unsichtbarer Ort. wer meinen Denkstein *a-na É.AZAG.AN* (= *bīt ekli*? s. unten) *a-šar la a-ma-ri ušeribūma iškānu* IV R 39, 21b. wer meine Urkunden *i-na É.AZAG.AN a-šar la a-ma-ri pi-ši-riš i-na-ki-mu* (aufhäufen wird) Tig. VIII 68. wer diesen Denkstein *a-šar la a-ma-ri i-šak-ka-nu* an einem unsichtbaren Orte niederlegen wird 1 Mich. III 7. wer *a-šar la a-ma-ri* *a-na bīti ek-li-ti ušerribu nard šuātum* IV R 38, 6c. Andere Beispiele, auch für *ekil la a-ma-ri*, s. u. *אֶמְרָא*. Etwas anders IV R 24 Nr. 2, 7₈: *Arali a-šar la a-ma-ri i-mu-ru* A., den nicht zu sehenden (profanen Blicken entrückten) Ort sahen sie (Ideogr. *ŠI* + *É* bez. *ŠI* + *É*. DUG.GA, *EME.SAL*). — Für *amāru* mit der Subst.-Bed. Spiegel s. u. *nāmaru*.

amru Adj., bis jetzt nur belegt im Fem. *amirtu. la a-mir-ti* Heimliches (eig. nicht Sichtbares)? IV R 51, 42a. Vgl. K. 4320 Col. I 8: *la a-ma-ra-a-ti* (Pl.) Heimlichkeiten(?), Syn. von *la nu(?)-da-a-tum*.

imirtu(?) st. cstr. *imrat* Ansehen, Anblick. die Skorpionmenschen *ša rašbat pulhatsunuma im-rat-su-nu mūtū* (der Tod) NE 60, 7.

nāmaru wahrsch. Spiegel. VR 28, 86—93a. b nennt *na-ma-rum* als Syn. von: (86) *ab_p-rum*, (87) *a-ka-rum*, (88) *a-du-rum*, (89) *a-ma-rum*, (90) *mu-šab-lum*, (91)

muš-šú-lum, (92) *nam(sic)-kur i-ni*, (93) *si-mat i-ni*. — Ein anderes gleichlautendes Subst. s. u. III. אמר.

tāmartu 1) Sehen, Beobachten, Beobachtung, bes. von Sternen. *bi-it ta-mar-ti* Observatorium III R 51 Nr. 6, 35. wenn der Mond *ina ta-mar-ti-šu* bei der Beobachtung (bei seinem Beobachtetwerden) im Osten gesehen wird o. ä. III R 64, 1. 3. 5. 6a. 2) Besichtigung, Anschauen. *a-na ta-mar-ti nišê mâtî-ia* (nahm ich die abgeschlagenen Köpfe der Feinde nach Assur) V R 4, 136. seine Gliedmassen hieb ich ab, liess sie tragen *a-na ta-mar-ti ma-ti-tan* Asurb. Sm. 137, 83. die Tafel legte ich in meinem Palast nieder *a-na ta-mar-ti* (Var. ŠI. GAB) *ši-ta-(as)-si-ia* zu meiner Besichtigung und Lesung, Tafelunterschriften (AL³ S. 49), oder: *a-na ta-mar-ti šarru-ti-ia* Rm. 2. II. Rev.; vgl. Qal Bed. 1b. 3) Absehen, Ziel (vgl. *ittu* von *atû* sehen). der demüthige Beter *ša ana ta-mar-ti-šu* (Ideogr. ŠI. GAB. A) *kaḫdā putuḫḫu* der sein Ziel beständig im Auge hatte (und zu seufzen nicht aufhörte, bis man ihm seine Herzenswünsche erfüllt haben würde) IV R 20 Nr. 1, 5/6. — Zwei andere Subst. *ta-mar-tu* s. theils u. אמר₂ theils u. אמר.

II. אמר voll sein, auch zugestopft sein, vom Ohr, daher taub sein.

amēru Taubheit. meine Ohren, die verstopft, versperrt waren, wie bei einem Tauben, *it-bal a-mer-ši-na* deren T. hat er weggenommen, geöffnet mein Gehör V R 47, 10b; *a-me-ra* = *zi-e uz-mi*.

amīru 1) gefüllt, voll. *a-mir da-me* voll von (vergossenem) Blut, Blutmensch (איש דמיים) Sanh. V 11. 2) taub (beachte für die GB das Ideogr. für *ṭumnumu* und *sukkuku* taub: IŠ. KU. PI. LAL d. i. Gehör-voll). ⊕ 59 in Zusammenhalt mit ⊕ 51 Col. I 24: IŠ. KU. PI. ŠU = *a-mi-[ru]*. Vgl. auch *piḫû*.

ammaru Fülle. a) *ammar libbi* s. v. a. *māl(a) libbi* was das Herz erfüllt (an Wünschen). Istar *mušamṣat am-mar lib-bi* welche finden lässt was immer das Herz begehrt I R 66 Nr. 1, 6. Asur wird in der Schlacht *am-mar lib-bi-šû(šu) ú-šam-ša-šû* Asurn. Balaw. Rev. 25. b) *ammar* s. v. a. *māl(a)* so viele als. *šábê am-mar ippar-*

šidû Asurn. I 66. *rabûti am-mar ibbal-kitûni* Z. 89.

amirtu Fülle? K. 4335 Col. III 28: BU. I = *ma-lu-(u?)* und *a-mir-[tum?]*.


amirānu viell. hierher gehörig. V R 16, 11a. b: A. NIGIN = *a-mi-ra-nu* (vorhergehen *edû*, s. S. 22b, und *e-si-gu*).

III. אמר einfassen, umfassen. Frgm. Rm. (WB, S. 53): LIBIT = *a-ma-ru*; folgt LIBIT. IMÊR = *urê sisê* Pferdestall. II R 36, 18. 19a. b: LIBIT (mu-ur) TIK = *a-ma-rum*, LIBIT. IMÊR (sic) = *amâ-rum ša li-pit-ti* (einfassen, von einer Einfassung?). Vgl. Z. 25h, wo *a-ma-rum* in Einer Gruppe mit *li-pit-tum* und *a-gur-rum*. Vgl. auch S^c 1a, Z. 9: MAS = *a-ma-ru?*


amartu Einfassung. a) eines Bettes, Ruhepolsters und zwar die Seitenlehne i. U. v. *pûtu* der Frontseite oder Kopflehne. *šipâti pišâti* (mit weissen Tüchern) *iršašu pu-î-tam u a-mar-ta* (beide Wörter = U. IŠ. ZI. SAG. BA-ki) *rukus* binde sein Lager, Kopf- und Seitenlehne K. 246 Col. II 57. II R 23, 68–70c. d: I. ZI, *e-ri-im*, *sin(eš?)-ki e-ri-im* = *a-mar-tum ša irši*. b) eines Stuhles, wohl auch dessen Seitenlehnen oder Armstützen. II R 23, 10–12a. b: I. ZI, *e-ri-im*, [*sin-ki e-ri-im?*] = *a-mar-ti ša kussê*. Zum Ideogr. I. ZI vgl. u. *igaru*. K. 4378 Col. II 58: IŠ. IZ. ZI. GU. ZA = *a-mar-tum* (V. *tû*); folgt *pûtum* (= SAG).

emartu. V R 28, 84a. b: *e-ma-ar-tum* (V R 28: *e-ka-ar-tum*, aber *ma* ist nach II R 25, meiner Kollation und PINCHES, ZK II 329 weit besser) syn. ?; s. u. *unḫu*. Viell. etwas wie Sandale (*šēnu*).

nāmaru etwas aus Leder. V R 32, 51 b. c (ergänzt): SU. NA. MA. RU = *šû* d. i. *nāmaru* syn. *ka-ri-im-pi-du* (zwischen den Wörtern für Schild u. a. und jenen für Panzer u. a.).

I. ***imēru** (א₃) m. Esel (s. Gramm. § 32, a, α. 65 Nr. 12). Ideogr.  (von mir durch IMÊR wiedergegeben), auch ein Bestandtheil der Ideogramme für Pferd (*sisû*), Kamel (*gammalu*), Dromedar (*udru*), Maulthier (*parû*). Neben IMÊR findet sich, viell. um die zahmen Esel von den Wildeseln (*purimê*) zu unterscheiden, IMÊR. ARAD (vgl. hierfür *imneru* Lamn). *iméré*

Esel oft als Beute- oder Tributgegenstand erwähnt: IMÉR¹ z. B. Asarh. I 25. IV 17; IMÉR. ARAD¹ z. B. Sanh. Kuj. 3, 14; IMÉR (. ARAD)¹ Asarh. VI 47. Vgl. nn. prr. unter ¹imēri¹ Reich von Damaskus. i-me-re-e šu-nu-ti . . . pišunu IV R 18* Nr. 6 Obv. 11. K. 4399 Rev. 2: IŠ. TI. BA. KUR. RA = širritum i-me-ru und (Z. 3) ka-a-a-ú, welch letzteres (s. d.) durch ma-(ak-)ka-ru ša imēri (s. u. מִכְרָר) erklärt wird. kabūt (קָבוֹת) i-me-ri, sarādu ša imēri, rid imēri (IMÉR. ARAD) Eselstreiber s. u. den ersten Wörtern. — Als Theil eines Schiffes wird imēru erwähnt K. 4378 Col. VI 32: IŠ. IMÉR. MĀ = i-me-ri elippi.

II. imēru ein Mass für Wein und Dateln, Ideogr.  Sanh. I 61. Vgl. oben unter III. מִכְרָר das Ideogr. für amārum (= IMÉR) ša lipiti? — Wohin gehört Tig. V 39: 1 imēr kūr-ba-a-ni ša a-ba-ri (den Bewohnern von Melitene als Tribut aufgelegt)?

immeru Kind, immertu Mädchen, Tochter. im-me-ru und in-me-ir-tum syn. mārū bez. mārūm s. diese Wörter. Wahrscheinlich eins mit diesem immeru ist

immeru (אִמְרָא) m. Lamm, Schaf. Zur Form vgl. sissuru, seseru. Ideogr. LU, auch LU. ARAD (vgl. hierfür imēru Esel). ki-ma im-me-ri (= LU) IV R 22 Nr. 2, 18/19; || ki-ma al-pi. ki-i LU. ARAD | ki-i al-pi 60 C, Rev. 3. al-pi išabbītū im-me-ra (= LU) išabbītū 27, 20/21 b. ki-ma im-me-ri (= LU) iḫbuḫšu wie ein L. hat er ihn hingeschlachtet 7, 10 a. im-mi-ir-mi-ir (Spielelei für immeru¹?) gu-uk-ka-al-lam Lämmer und Mutterlämmer(?) Neb. Grot. III 12. S. auch u. marū (אִמְרָא) und für LU. ARAD auch šu'u. S^b 1 Obv. Col. III 11: LU (i-du) = im-me-ru. LU¹, oft bei Asurn. und Salm., wird šēnu (šēnē?) zu lesen sein, s. u. אִמְרָא. Gehört hierher auch V R 28, 6 e. f: zi-ir-ku syn. im-me-ru? (folgen alpu, šūru). — Für LU¹ šad-di s. u. šēdu.

ummaru ein grosses thönerne Trinkgefäss, überh. Gefäss. Syn. von di-ka-ru(m), s. d. Ideogr. KAM. VR 19, 25 a. b: UD (la-aḫ) = ša-mu-u ša um-ma-ri. Ein Stern namens ut-to-it um-ma-ri II R 49 Nr. 4, 66.

amaridu ein Dorn- oder Stachelgewächs. a-ma-ri-du mit und ohne De-

term. ¹am, eines der Synn. von a-ša-gu, II R 23, 34 e, vgl. K. 267 Col. III 16; s. u. ašagu.

imrū Viehfutter (Form wie itribu?). K. 4315, 23, vgl. Rm. 2. I. Obv.: HAR. GUD = im-ru-u(ú); auf ukullū und bu-bu-tum folgend. HAR. GUD = im-ru-u syn. bal-tu bildete die 1. Zeile der I. Tafel einer Serie, deren II. gemäss der Unterschrift K. 152 war; für die III. Tafel vgl. K. 242 Col. I 40, für die VI. s. II R 51 Nr. 2 Rev. 22 (HAR. GUD = im-ru-u syn. bal-tum). die Bewohner Sippara, Nippurs und Babels — im-ra-šu-nu a-na mur-ni-is-ke ša-ra-ki giebt man ihr Futter Pferden (oder: stiehlt man ihr Futter für Pferde), so werden die Pferde šū-ut im-ra-šu-nu i-ku-lu die ihr Futter gefressen haben etc. IV R 48, 32. 33 a. Beachte auch K. 4418, 11: ¹am HAR. GUD = ¹am gur-gur-ru].

amrummu Subst. VR 29, 22 g. h: [] NUM = am-ru-um-mu; vorhergeht (mit dem gleichen Ideogr.?) nam-ša-bu. Ein Duplikat dieses Vokabulars bietet ab/p-ru-um-mu, sodass auf K. 4150 [] ru-um-mu = nanšabu ša LA entw. zu abrummu oder amrummu ergänzt werden kann. Für die Bed. s. nanšabu (נַנְשָׁבּוּ). — II R 23, 4 e. d: am-ru-um-ma syn. da-al-tum Thür.

a-mar-ti-i II R 23, 4 a lies a-rat (sic)-ti-i.

אִמְרָא I 2 Inf. it-mu-šū(šu) syn. alāku, s. II. alāku. — Von einem St. אִמְרָא auch das Subst.

nēmašu (Bildung wie nēmalu). II R 23, 10 e. f: ne-ma-šū syn. i-šu Holz, hölzernes Instrument oder Gefäss(?).

amašša eine Partikel? (herbei? o. dgl.). a-maš-ša Šamaš K. 2527 Obv. 10. VR 16, 28 e. f: [] DU = a-maš-ša.

amšat (אִמְשָׁת; st. estr. von amšatu urspr. wohl der gestrige Abend, dann aber viell. auch der gestrige Tag überh., vgl. timāli und dessen Synn.). a) ina am-šat am Abend vorher, opp. uddat, uddes frühmorgens, IV R 60* C, Obv. 19, s. uddes (S. 21 b). b) gestern überh.; dies freilich nur, wenn S^d 128 wirklich, wie ich glaube, als: [ŠA.KA?]BA = ŠA.DUG. GA = am-ša-ti zu restituieren ist, S^d selbst bietet am-ta-ši. Folgt Z. 129: ŠA.DUG. GA.TA = iḫ-tu a[m-ša-ti] seit gestern.

Das Ideogr. ist gewiss das nämliche wie das von *amšala* (s. d.) und *mūšamma* (s. d.).

amīšu. 84 Col. II 13: HUL. DUB = *a-mi-šu*. Vgl. *hulduppu*.

amūšu eine Pflanze. K. 4345 Rev. 25–28 nennt *am-mu-šu* als Syn. von: (25) *am-a-ru-šu*, (26) *am-ū-ru-še*, (27) *am-SE. KIL*, (28) *am-zer la-bi-še*. *am-a-mu-šu* syn. *am-šū-mu-u* s. d.; syn. *e-zi-iz-zu* s. d. *am-a-mu-še* auch K. 274 (neben *am-e-zi-zu*). Vgl. n. pr. m. *Amūšu* K. 486.

imšu m. *im-šu* (= ZIG. TAG. ŠU. RA) *mar-šu* K. 246 Col. I 26 (folgend auf *mīhiš kaliti*).

i-miš (?) in *i-miš bu-ka-ni* u. ä. ein den Pflanzenwuchs vernichtendes Insekt, s. u. *bu-ka-nu*. Ob *i-miš* oder *i-mis*, *i-lak*, *i-šid* oder sonstwie zu lesen, bleibt unsicher.

emūšutu (von einem voranzusetzen- den Adj. *emūšu* zugehörig, verwandt?) wahrsch. Verwandtschaft, Sippschaft. *e-mu-šū-tum* syn. *e-mu-tum* s. d.

I. umāšu 1) Umschliessung. VR 42, 54g. h: ŠU (*u-ru*) KAL = *u-ma-šu* (vgl. *abaru* S. 9b fin., dessgl. s. u. *lêru*); ein anderes Ideogr. ist gemäss Z. 58: ŠU (*gi-š-bu*) BAB. BAB, welches „Seite, Umschliessung“ bed. (s. *idu*, *sanāku*). Also viell. Umhegung, Wand o. dgl. Daher der Amtname *ša u-ma-ši*, = *amšī* ŠU. BAB. BAB K. 2061 Col. I 23. *māki mun-dahpi ša u-ma-ši* (*ša u.* = ŠU. BAB. BAB) *ša id-di-e* einen m., einen Krieger als Wächter der Umschliessung von Asphalt (habe ich an der Schwelle(?) des Thores rechts und links aufgestellt) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. 32/34. Vgl. S^d 34: [] BAB. BAB = IS. DIM (*di-im*) = *u-ma-tu*; sollte nicht *u-ma-šu* zu lesen sein? und ist II R 33, 13a. b E. NE. SUD. UD: DA = *ra-ka-bu ša u-ma-ši* zu ergänzen? II R 35, 34g. h: [b]e-el *u-ma-ši* Syn. von [be-el a]ba-ri(?); oder zu II. *umāšu*? 2) Falle, Schlinge, Fussangel, wie sie auf Feldern gelegt wird. K. 4378 Col. VI 55. 56: IS. NER. A. ŠA. GA und IS. NER. ZAG. GE. A = *u-ma-šu*; die Ideogr. bed.: „Fussfessel (IS. NER = *kuršu*, s. d.) des Feldes“ und „hemmende Fussfessel“.

II. umāšu viell. s. v. a. *binūtu*, *nabnūtu*? *a-na ga-mir a-ba-ri u-ma-ši u-maš-šil* einem

Helden (eig. Kraftvollendeten) hat er gleich gemacht meine Gestalt(?); *u-ma-ši* = *kak-mu* d. i. KAK. MU = *nabnūti-ia*? VR 47, 19/20b. *u-ma-ši* EN. ME. ŠAR. RA *bēl u-ma-ši* Herr der Schöpfung(?), der in seiner Macht die Erde beherrscht K. 48 Rev. 6.

imšukku. VR 32, 20a–c: IM. ŠU = *im-šuk-ku* syn. *zir-bu*, wenn der Mond *ki-ma im-šuk-ki ma-ši u ubānu lā ibaš-ši* IV R 34 Nr. 1, 27. 30. 35a.

imšikku s. *dupšikku*.

amšala, anšala gestern. K. 4386 Col. III 5: ŠA. KA. BA = *am-ša-l[a]*, Eine Gruppe bildend mit *ti-ma-li*. Für *am-ša-la* (gleich *ti-ma-li*) als Syn. von *mu-šamma* s. d. Dass *amšala* = *mūšamma*, lehrt auch das Ideogr. von *mūšamma* (s. d.). *bu-lu* (lebe) *ša am-ša-la* (beide Wörter = ŠA. KA. BA. TA) *u-mi-šam-ma*(?) II R 16, 7e. f; da hier *ša* = TA, also von *amšala* loszutrennen ist, so wirft die Stelle Licht auf II R 32, 20a. b: *ša an-šā-la* = *iš-tu-šat*(?). — Beachte noch *am-ša-la* K. 2652, 25: was bed. es hier? *amtu*, *imtu* s. u. 𐎠𐎵.

amittu s. die „Nachträge“.

imittu Körpertheil eines Stiers. *iš-lu-uh i-mit-ti alé* (des Himmelsstiers) *ana pāni-ša id-di* NE 48, 179. *ina eli i-mit-ti (ša) alé bikīta iškun* (stellte sie Wehklage an) NE 49, 186. Für ZAG. GA (d. i. doch wohl *imittu*, s. *emittu* und u. 𐎠𐎵) als Körpertheil beachte III R 65, 19. 20a.

imittu Fem. von *imnu* rechts s. u. 𐎠𐎵.

***emittu, imittu**. II R 39, 2. 3c. d: ZAG und ZAG. LU = *e(sic)-mit-tum*. K. 2061 Col. II 10: ZAG = *e-mit-tum*. K. 4324, 27. 28: .. ZAG. LU = *i-mit-ta*. Höchst wahrsch. = *emittu* (St. 𐎠𐎵), s. die „Nachträge“.

imtu (emtū), entū, Pl. *imtu*. wenn das Fundament eines Hauses gelegt wird und *bēl KA-šu* hinzutritt (*izzi-iz*), *im-tu-ū išša-kanū-šu* so werden i. (Pl.) es betreffen K. 196 Col. I 18. S^d 53: ŠA. KI. TAB. BI (Var. BA) = *im-tu-u* (folgen *biblu* und *tirhatum*). K. 56 Col. III 52–54: *en-tu-ū*, *en-ta-a id-din*, *en-tu-šu*. S. auch *entu*.

u-ma-tu(?) s. u. I. *umāšu*.

ummātu. K. 2022 Col. I 57. 58: DĒ =

um-ma-[tú], DÉ . TAḲ . ḪAR = „*e-ri-e*; VR 39, 39—41 a. b (neubabyl.): Ê¹ = *um-ma-a-tum*, ḪAR(=r) = „*ša TAḲ . ḪAR*. ḪAR d. i. *eré* (s. d.), DÉ (=mu-un) = „d. i. *ummātu*). Folgt *ummānātu*. S. auch *ummātu* u. II. *ummānu* (S. 87 b).

emetukû Zungenmensch, Verläumder u. dgl. K. 2051 Col. I 31: EME (=ma-tu-ku) TUK = *šú-u* d. i. *emetuku-ú* (Z. 32: = *mu-ra-šú-ú*. Vorhergeht *ákil karšé*. Das Ideogr. bezeichnet einen Zungenmenschen, daher VR 39, 20 a. b durch *ša li-[ša-ni]* erklärt; s. u. *lišānu*.

imtānu. *im-ta-nu* syn. *pi(?)-[ka-]an-nim iméri* s. d.

am-ta-ši S^d 128 s. u. *amšat*.

Anu, geschr. *ilu A-nu-um*, *ilu A-num*, *ilu A-nu*, *ilu AN* (VR 34 Col. II 54), Gen. *ilu A-ni* (III R 69 Nr. 3, 74), Acc. *ilu A-na* (Tig. VII 109), Himmelsgott, und seine Gemahlin

antu, geschr. *An-tum* (stets ohne Determ.), s. nn. prr. Die Schreibung *ilu A-nu-ú* III R 55, 18 b dürfte zur Ansetzung des Gottesnamens als *Anú* nicht ausreichen.

Anûtu allgemein: Gottheit. *bît ilu A-nu-ti-ka* das Haus deiner Gottheit (o Nebo) VR 66 Col. II 8. *ilu A-nu-ti-ia* (= NAM. AN. NA) meiner (Ninibs) Gottheit (Gen.) II R 19, 57/58 b.

anu st. cstr. *an*. 1) Geräth, Gefäss, Behältniss. II R 47, 14 c. d: *an ši-ki-tum* Bewässerungsgeräth syn. *zu-ri-ka-a-ti*, s. d. *an šilli* Raum des Schattens d. i. Kerker: *a-na an šil-li ésiršu* er kerkerte ihn ein Sanh. II 72. Hierher viell. II R 23, 9 e. f: *a-nu* (ebenso wie *nêru* und *némašu*) syn. *i-šu*, s. d. 2) Zustand, wer das und das Schlechte thun wird, *Marduk u Zarpānītum an la šalāmi-šu likbû* dem mögen M. und Z. einen Zustand des Nichtwohlseins anbefehlen (d. h. der verfall auf der Götter Geheiss dem Verderben) Str. II. 697, 21. *an durāru* Selbständigkeit, Freiheit (*zakātu*), *an dumāni* Zustand der Vollkraft u. a., *an bar-tum* Z. der Empörung, *an baríríta* s. u. ברר, ברן, ברה, *barírítu*. Beachte auch den Wechsel von *a-a iršá hi-ti-ti* nicht habe er (begehe er) Sünde Nabon. II 27 und *a-a iršá an hi-ti-ti* nicht verfall er sündlichem Zustand I 23; *an* für die Präp. *ana* zu halten, verbietet

die sonst allein übliche Konstruktion des Verbums *rašû* (s. d.) mit Acc. Vgl. auch מר.

***ana** Präp., dem hebr. לָא und לֵא entsprechend. Geschr. *a-na* oder יָ d. i. *ana*. Selten *an*, z. B. *ubaššim manzaza an ilāni rabiūtum* Weltschöpf. V. 1; mit Assimilation des *n* PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 9: *ar-re-'i-i zāninišu . . . lištarrak* dem Hirten (= *an rê'i*) u. s. w. verleihe es (Esagila), s. u. *šarāku* schenken. Vgl. ferner *ammēni* wozu? wesshalb? 1) örtlich: nach, in, auf, zu, an, gegen. nach einem Land, Gebirg, Meer, Strom, gegen ein Land, Volk, eine Stadt, Städte u. s. w. *alāku* passim (bes. häufig *allik*); ebenso in Verb. mit *kitrubu* anrücken (*aḫtirib*), *elû* und *arādu* hinauf- bez. hinabziehen, *šulû* hinaufbringen, *šabātu har-rānu* (*urḫu*, *arḫu*) den Weg nehmen, *erēbu* eintreten, *šurubu* hineinbringen, *teḫû* sich nähern, *na'butu* fliehen, *šalālu*, *abālu* (רבל) u. v. a. m. *ana ašrišu turru* s. u. רור. Ebenso häufig sind die zusammengesetzten Präpositionalausdrücke *ana eli*, *ana kirib*, *libbi*, *pāni*, *maḫri*, *tarši*, *irti* u. a. m., s. diese zweiten Wörter. (Ganz selten bed. *ana* „bis“: *ištu išid šamē ana elat šamē* IV R 9, 40/42 a, = Postpos. KU). Auf der örtlichen Bed. beruht auch die Verwendung von *ana* zur Bezeichnung des Dativ: zu jem. sprechen, jemandem etw. sagen *zakāru* I 2 (mit oder ohne *amāta*) s. d.; s. weiter u. *nadānu*, *šarāku*, *kanāšu* und *šuknušu*, *karābu* u. v. a. Vbb. Zur Umschreibung des Accusativ findet sich *ana* verwendet z. B. Hamm. Louvre I 15: als die Götter mit dem Scepter (Acc.) über die Völker *a-na ga-ti-ia umallû* mich belehten (eig. meine Hand füllten). VR 5, 98: Istar *a-na um-māni-ia šutta ušabri* liess mein Heer einen Traum sehen. Oft in den Achämenidentexten, z. B.: Auramazda *ša a-na Hišī'arši šarri ibnû* D, 4. 2) zeitlich: auf, zu. Z. B. in *ana dāriš*, *ana dārāti* auf ewig s. u. רר, *ana umé šāti* s. u. šātu (א, ר), *ana matéma* s. u. מתי. 3) zur Angabe des Zweckes: behufs, für, zu, gegen. jem. zur (*ana*) Herrschaft, Königsherrschaft bestellen, einsetzen, erheben; etw. bauen *a-na māšab hélūtīšu* o. ä.; zur (*ana*) Hilfe (*nirārûtu*, *rēšûtu*) schicken oder kommen, u. s. w.,

passim. Sehr häufig mit Inff.: um etw. zu thun, *ana lâ* um nicht, dass nicht *ana šūzub napišti, ana epēš kabli (kakké) u tahāzi* (s. u. *kablu*). *a-na la sapāh nagīšu* Lay. 51 Nr. 1, 11, u. o. Beachte auch: Arzneimittel, Beschwörungen gegen (*ana*) Krankheiten u. a. IV R 26, 32 b. Für, gegen (*ana*) den Hunger oder Durst essen oder trinken s. u. *ברך, א, זמ*. 4) zur Angabe des Erfolges: zu, z. B. zu etw. machen oder werden, *ana*. den Fluss *a-na dan-nu-ti-šu iškun* V R 5, 75. *ana tili u karne târu* bez. *turru* s. u. *karmu*. Passim. 5) zur Bezeichnung der Art und Weise, in, nach welcher etw. geschieht. *ana eššūti* in neuem Zustand, neu (z. B. *epēšu, šabātu*) s. u. *שָׁרָא* (S. 31 a). *ana gimirti, ana sihirti, ana pāt gimri* s. diese Subst. seinen Palastschatz *a-na mu-u'-di-e* in Massen (führte ich fort) Asarh. I 23. seine Truppen *a-na ma-'a-diš idkā* III R 5 Nr. 6, 44. Hierher wohl auch *ana lâ mané* unzählich (in nicht zu zählender Menge), s. u. *מנא*. 6) selten zur Angabe der Ursache, aus welcher etw. geschieht. *bakû a-na* um jem. weinen NE 59, 1. Höllenf. Obv. 34 ff. sich freuen über (*a-na*) etw. VR 35, 18. 26. Die Konstruktion von *takālu* I 1. IV 1 sich auf (*ana*) jem. oder etw. verlassen gehört möglicherweise auch hierher, s. u. *תכל*. — In „bilinguen“ Texten entspricht dem *ana*, *a-na* meist die Postpos. KU: II R 33, 6—16 e. f. K. 245 Col. II 43—46. 56 f. 63 f. III 10—12 (wechselnd Z. 13—18 mit der Postpos. TA). 45. 47. 60 f. 64 f. (wechselnd mit TA Col. IV 13—16) u. o. Für die Lesung von KU als *šu* s. HAUPT, Familiengesetze S. 17 ff.; beachte insbesondere K. 4386 Col. IV 12 und K. 46 Col. IV 40 (wo ŠÚ statt KU geschrieben ist): Vgl. noch VR 27, 44 a. b: LI = *a-na* (und *i-na*). 37, 58 d. e. f: EŠ (*e-est*) = *a-na* (und *i-na*).

**ina* Präp., dem hebr. *ב* entsprechend. Geschr. *i-na* oder *—* d. i. *ina*. Nicht selten *in*, z. B. Hamm. Louvre II 7. 15. 19. 22. Neb. V 3. 18. 29. VIII 59 (|| *i-na*). Asurb. Nebo-Inschr. 4 (*in urtišu kabitti*). Vgl. ferner *issurri, immatéma* (aus *in matéma*) u. a. 1) örtlich: a) in, an. in einem Lande, in einer Stadt, in den Ländern, Städten (*ina, i-na*) passim. im (*ina*)

Meere o. ä. wusch ich meine Waffen s. IV. *לל*. *ina ali, êkalli* einschliessen s. u. *אסר*, I 1 (wechselnd mit *kirib* und *ana*) und II 2. Die Wortverbb. *ina eli* und *ina muhhi, ina šeri* (auf), *ina kirib, libbi, pân* oder *pânât, ina mahri* oder *mahar, ina tarši, irti, ina kabal, bi-rit, ti-hi, pût, tamirti, ebirtan* u. a. m., dessgl. bildliche Redeweisen wie *ina šilli* im Schatten d. h. unter dem Schutze jemandes s. bei diesen zweiten Wörtern. *ina libbi*, dessgl. blosses *ina* bed. auch inmitten, in Zugehörigkeit Anderer i. S. v.: aus ihrer Zahl, von oder unter ihnen. Für *ina libbi* s. u. *libbu*. wen *ina šarrâni mârê-ia* von meinen kgl. Nachkommen (Asur berufen wird) Asarh. VI 58. *ina malkê šâninšu lâ išû* unter den Fürsten hatte er keinen Rivalen Asurn. I 12; III 114. Oft. Eine andere Wendung jener Bed. „inmitten“ Anderer ist: in Begleitung Anderer, mit Andern, z. B. gehen: *ina šâbê išûtu* mit wenigen Leuten Beh. 38 (s. S. 33 b). b) bei einer Stadt o. ä. *i-na Bittûtu/i* bei B. (schlug ich ihn) Sanh. III 46; Kuj. 1, 33. Vgl. Beh. 49. weisser pîlu-Stein *ša i-na* (bei) *Ba-la-ta-a-a in-nam-ru* Sanh. Konst. 74, wofür Sanh. VI 51 und Kuj. 4, 14 *i-na ir-ši-it B.* c) in Verbindung mit gewissen Verbis: aus, von. aus etw. (*ina*, = Postpos. TA) sich davonmachen (*elû* I 2), hinausgehen (*ašû* I 1. 2), fortbringen, hinausjagen, fliegen machen, eilends holen (*šûlû*, auch III 2, *šûšû, šuprušu, dikû*), befreien (*šûzûbu*), s. diese Verba. Vgl. auch *napâhu* und *eêru*. Aus etw. essen, trinken: *ša ina lib-bi êkulû ištû* woraus sie gegessen, getrunken hatten (folgt: *irmukû ippaššû*) VR 6, 21. *ina* aus dem und dem Gefäss *akul* (iss), *šiti* (trink) IV R 13, ^{55/56} ^{57/58} *a* (das erste Mal = TA). S. weiter *שרר* I 2. d) selten zur Bezeichnung der Richtung wohin: in, nach. *ina rêš nâr e-ni ša Purât al-lik* Salm. Co. 105, ähnlich Ob. 92 (sonst regelmässig *a-na rêš êni*, z. B. Co. 76). in etw. eintreten: *ina erêbu* I 1. 2 s. d., häufiger *ana, kirib* etc. S. auch *ina kabal, ina libbi*. Noch beachte folgende Konstruktionen von Verbis: auf einen Stuhl sich setzen oder jem. sitzen lassen, stets *ina*, s. *שב*; auf einen Pfahl spiessen *ina zikîpi zuḫkupu* (neben *ana*) oder *šakânu, šitkunu* s. u. *zakîpu*;

auf etw. schreiben, *ina* oder *ina libbi*, *ina kirbi* (neben *eli*, *ina eli*), s. שָׁרַר; etw. an etw. hängen, *ina* (seltener *ana*) s. I. אָלַל. 2) zeitlich: in, bei, während. *ina li-me* im Archontat des und des, *ina šatti-ma ši-a-ti*, *ina ūmišūma*, *ina arhi*, *ina ū-me an-ni-i* heute, *ina taiārṭi'a* auf, bei meiner Rückkehr; *annā*, *annita ina šemēšu/a* als er (sie) dies gehört hatte; *ina lā adan-nišu* bez. *simānišu*, *minātišu* s. diese Substt. Passim. 3) zur Angabe des Zustandes in, der Umstände unter welchen etw. geschieht. *ina hidāti u rēšāti* o. ä. unter Freude und Jauchzen (z. B. hielt ich Einzug) s. u. חָדַד, ebendort *ina hud libbišu*; *ina uggat libbi'a* in meines Herzens Zorn; *ina kun libbišunu*; *ina tukulti* unter dem Beistande, *ina emūk(ē)* in der Macht d. i. unter dem mächtigen Beistand des und des Gottes, u. s. w. Passim. *ina ba-lu* ohne s. u. בָּלָה. 4) instrumental, zur Bezeichnung dessen womit oder wodurch etw. geschieht: mit, mittelst, mit Hilfe von. *ina išāti kamū* oder *šarāpu*, auch *kalū* mit Feuer verbrennen (s. diese Verba); *ina kakki* (*kakkē*) mit der Waffe (den Waffen) niederwerfen, bezwingen, erschlagen u. s. w.; *ina kāti šabātu* (auch II 1) mit der Hand gefangen nehmen; *in(a) kupri u agurri* einen Bau ausführen (s. u. *agurru*); *ina epi-ri katāmu*, *temēru*, *kabāru*, in naher Berührung mit Bed. 1 (s. diese Verba). die Eroberung der Länder die ich *ina ili-ia* (V. *ilū A-šur*) mit Hilfe meines Gottes vollzogen hatte Tig. VI 16. *ina kâtâ* durch die Hand, Vermittelung jemandes, durch jem. s. u. *kātu*. etw. mit, für Geld (*ina libbi*) von jem. kaufen, erwerben s. u. *likū*. 5) kausal. *ina*, *ina ki-bit* auf Befehl des und des Gottes, der und der Götter s. u. אָמַר, *ina a-mat* dass. s. u. אָמַר. *in ur-ti-šu kabitti* s. u. *urtu* (S. 50b). Passim. — Hervorgehoben seien schliesslich noch die folg. Verwendungen von *ina*: *tamū* I 2 schwören bei jem. oder etw.: *ina*, s. d. *ina* 12 KAS. BU *kaḫ-kaḫ* in einer Entfernung von 12 Landmeilen Asarh. III 54. die Gottheiten führte ich fort *ina 418 šanāte* nach Verlauf von 418 Jahren Sanh. Baw. 50. *ina* zwischen Zahl und Mass s. *ammatu*, *zukum*. — S^b 101: [TA] = *ina* (und *ul-tum*). Für TA d. i. *ina* in assyr. Texten und wie *ina* vor-

gestellt s. III R 60–62 und beachte 61, 23. 24a. Ebenso Str. III. 103, 1 u. ö. VR 21, 41 (vgl. 29) g. h: RA = *ina*. 27, 43a. b: LI = *ina* (und *a-na*). 37, 57d. e. f: EŠ (*e-ē*) = *ina* (und *a-na*).

enu Herr. *e-nu u la-ga-ru* NE 17, 47; 19, 42. IIR 7, 18g. h; VR 39, 20g. h: EN = *e-nu*. Ebenso K. 247 Col. II 26. *e-nu* syn. *be-lu* s. d. Vgl. überhaupt *bēlu*.

entu Herrin. IIR 7, 19. 20g. h; VR 39, 21. 22g. h: NIN und NIN. DINGIR. RA = *en-tum* Herrin (Göttin). K. 247 Col. II 27. 28: NIN und NIN. DINGIR = *e-en-tum*. *e-en-tu*, *en-tum* syn. *be-el-tum*, *be-el-tum* s. d.

enūtu Herrschaft. *ana e-nu-te kiš-ša-ti* zur H. über die Gesamtheit (haben sie ihn geschaffen) I R 8 Nr. 6, 10. *a-na e-nu-tu ma-ti-šu* VR 35, 3. *a-na e-nu-ut* (= NAM. EN. NA) *nišē* zur H. über die Völker VR 62, 37. *lu-šar-bi* (ich will gross machen) *e-nu-us-su* (sc. Asurs) K. 3258 Obv. 13.

***enu** (𐎶), **inu** Subst. Zeit. *i-nu-šu* zu jener Zeit Sanh. Konst. 55. Nabon. III 27. *i-nu-šū* Neb. Grot. III 27. VR 63, 41a. *i-nu-šū* da (= UD. BI. A) IV R 5, ⁵²/₅₄. ⁷⁰/₇₁a. ⁹/₁₀b. K. 133 Obv. ²⁵/₂₆ (*i-nu-šu*). An einigen dieser Stellen liegt auch Konjunktionalbed. recht nahe. Sonst finden sich als Konjj. für „zur Zeit da, als, wann, wenn“ besonders häufig a) *inu(m)*, geschr. *i-nu*, *i-nu(-um)*; b) *e-nu-ma*, *i-nu-ma*. S. Gramm. S. 357. ad a) *i-nu* *Marduk* *ikbū* als M. das und das befahl VR 33 Col. I 44. *i-nu Šamaš u Anunitum a-na be-lu-ut māti* (sic) *šū-um im-bu-ū* Nabon. III 24. *i-nu* (= UD) *i-[ru-bu]* IV R 24 Nr. 2, ⁹/₁₀. *i-nu* (= UD) K. 46 Col. IV 39. 41 u. s. w. *i-nu(-um)* *Marduk* *iddina* als M. Land und Volk zur Herrschaft mir übergab Neb. Senk. I 7. *i-nu-um Marduk* *iš-šā-an-ni-ma* (mich erhob) Neb. Grot. I 8. *i-nu-um Marduk ibnanni-ma* Bors. I 10. Und öfter. ad b) *e-nu-ma eliš lā nabū šamānu* Anfang der Weltschöpfungserzählung. Passim. *i-nu-ma(?)* *lib-bi ub-lam-ma* als mich mein Herz trieb VR 66 Col. I 6. *i-nu-ma uššū bīti nadū* K. 196 Col. I 18–21. — Als Adverb muss *e-nu-ma* gefasst werden Asurn. II 132: *e-nu-ma* *lū abni* zu eben der Zeit(?) machte ich. Vgl. I 17;

III 118: *e-nu-ma Ašur kakkašu ana idât bēlūtī'a lû itmuḥ*. — Ganz verblasst ist die Bed. von *inu*, *ina* in Verb. mit *ūmu* Zeit: *i-na* V. *i-nu* *ū-mi-šú* während, zu dieser Zeit Neb. Senk. I 11. Hiernach ist Hamm. Louvre II 11. Neb. Bors. I 27. V R 34 Col. III 5. Nerigl. II 15 *i-nu-mi-šú* zu lesen. Gleichbedeutend ist *i-na* (Präp.) *ū-mi-šú-ma* Tig. IV 43. — S. weiter *inanni*, *enenna*.

ittu (*ettu* = *entu*, 𐎢𐎵) Zeit. *ù it-ti su-un-ku ina māti-šu-nu it-taš-kin* und als Mangel in ihrem Land eintrat K. 13, 19. in ebenjenem Jahr *it-ti ar nāri šú-a-tu* da selbiger Kanal zu fließen begann (s. S. 50b) Sanh. Baw. 34. K. 2034 Col. III: [] KAL und KI.KI.KAL = „*ša a-dan-ni*; da dieses *ditto*-Zeichen im Hinblick auf das folgende *it-ti* doch wohl als *ittu* gedeutet werden darf, so erhalten wir: *ittu* i. S. v. Zeit (*adannu*, S. 27a). Hiernach bed. also, weil ideographisch durchweg durch KI.KI.KAL-*bi-ku* wiedergegeben, K. 4350 Col. I 1: *a-na it-ti-šú*, Z. 3: *a-na it-ti-šú* (ist er), Z. 5: *a-na ittišu* (setzte er sich und ging aus dem Hause), Z. 8 (setzt er sich und geht aus dem Hause), 11 (gibt er es zurück), 13 (erwidert er ihm), 15 (gibt er ihm) „zu seiner Zeit (𐎢𐎵), zur rechten Zeit“. Für das in Z. 2 gebrauchte Ideogr. KI. ŠI + DUB-*bi-ku* = *a-na it-ti-šú* s. *ittu* (𐎢𐎵).

𐎢𐎵 üppig keimen (*pullulare*), Frucht tragen o. dgl.; syn. *ešēbu* (s. d.).

II 1 Inf. *unnubu*. Sb 2, 17: LUM ([*lu-um*]) = *un-nu-bu*. V R 21, 6 c. d: LUM = *un-nu-bu*, mit *minû* und *lalû* Eine Gruppe bildend. Für LUM.LUM = *un-nu-bu* s. *uškubu*.

II 2 Frucht tragen. *eklu* MUN, d. i. *tābtum*, KI. NE. RA *ú-tan-na-bi* wenn ein Feld Salz, Lange(?) als Frucht trägt, s. u. *idrānu* (S. 30a).

inbu (*enbu*) st. cstr. *inib* m. 1) Frucht, Fruchtertrag, insonderheit der Fruchtertrag der Obstbäume: Obst. Auch Pl. *inbē*. Ideogr. 𐎢𐎵 (𐎢𐎵). *ki-ru-ú in-bi* (= 𐎢𐎵-*na*) der Frucht-, Obstgarten IV R 18 Nr. 3 Col. I 18/19. *inib* (𐎢𐎵) *kiré ak-ra* kostbares Gartenobst Tig. VII 24. *in-bi ru-uš-šú-tim šú-mu-uḥ ši-ip-pa-a-tim*

massenhaftes Obst, den üppigen Ertrag der Fruchtbäume, || *ar-ku dišūtīm lalā musarē* (der Gartenbeete) Neb. Pogn. C, VII 23 (vgl. A, IV 42); *in-ba ru-šú-tú šú-muḥ ši-pa-[a-ti]* A, VII 12. *ši-pa-a-ti šú-um-mu-ḥa in-bu* die Fruchtbäume trugen üppigste Frucht V R 1, 50. einen grossen Park, worin *gimir riḫḫé inib* (𐎢𐎵) *ši-pa-a-ti* (Obst der Fruchtbäume), Bäume des Gebirgs und Chaldäas *hurrušû* Sanh. Kuj. 4, 33. Wein, *gi-mir inbi* allerlei Obst Z. 37. einen Park, worin *gimir* (*riḫḫé*) *hibišti māṭ Hatti* 𐎢𐎵 *šadi-i* *kališun* (alle Art Bergobst) ... *hurrušû* Sarg. XIV. 66; Stier-Inschr. 42. *kirû* ... *azkup*, 𐎢𐎵, d. i. *inbē*, *karānē* Obst, Wein opferte ich Asurn. III 135; I R 27 Nr. 2, 8 ähnlich: *inbē kalama karānē* Baumfrüchte aller Art, Wein. *inbē* (zugehörig?) *ši-pa-a-ti inbu mala bašû* Obstbäume von allerlei Frucht Nabon. Ann. Col. I 11. *in-ba ṭa-a-[ba]* V R 33 Col. VII 26 in Verb. mit *ši-pat* ... (Z. 24). *sāmtu*-Stein *na-ša-at i-ni-ib-ša* trug er als seine Frucht NE 63, 47. *en-bu* (= GI.KIL, *EME.SAL*) *ša ina rāmānišu ibbanû* eine Frucht, die von selbst gewachsen IV R 9, 22/23 a. *in-bu* auf II R 23 Obv. unmittelbar vor *pirḫu* behandelt, doch sind die Synn. von *in-bu* (...*bu*, ...*ku*, ...*k]a*, ...*ḫu-ú*) und von *inib kiré* Gartenobst ([]-*ḫu-um-mu*) nur in den Schlusszeichen erhalten; die letzte Zeile des Abschnittes lautet: *gi-kil-lum* syn. *in-bu* (*hi-bi*)-*bu*. Vgl. für GI.KIL (sonst auch = *illûru*, s. d.) noch K. 267 Col. III 13—15, wo *šam ša-mi šadi-i*, *šam* 𐎢𐎵 *šadi-i* und *šam* GI.KIL durch [*šam* IS?] Ū.GIR erklärt sind. Sb 65: 𐎢𐎵 = *in-bu*. II R 36, 43a: *šú-bu-ul-ti in-bi* Fruchtähre, s. *šubultu*. 2) vom Weib: Üppigkeit, Fruchtbarkeit? *i-ni-ib-ša* (näml. der *ardatu damiḫtu*) nahm die Hexe weg IV R 50, 9 (|| *kuzubša*). 12a, s. *dātu*. vom Mann: strotzende Kraft, Zeugungskraft (vgl. *illûru*). sei mein Gemahl, *in-bi-ka iāši kášu kīšamma* schenke mir deine Manneskraft (𐎢𐎵) NE 42, 8. Vgl. n. pr. m. *Imbí*. V R 20, 8 g. h: UL = *in-[bu]*; s. u. *ulšu*.

ambatu f. Pflanzenwuchs o. dgl. *mušbíl* (s. 𐎢𐎵, 𐎢𐎵) *am-ba-te ra-ṭu-ub-te* der Verderber des saftigen Pfl., der frischen

Vegetation Sarg. Cyl. 61. *am-ba-su* (näml. des Ortes) Sanh. Baw. 21.


annabu Hase, Häsin (von der Fruchtbarkeit benannt?). II R 6, 18 c. d: KA. EDIN. NA = *an-na-bu*. K. 4349, 9. 10: [] IS und [KA.] EDIN. NA = *an-na-bu*.

nannabu Leibesfrucht, Spross, Nachkommenschaft, die Götter *li-še-lu-ú* (mögen wegnehmen) *na-an-nab-šu* III R 43 Col. III 30. seinen Namen, *zé-ra-šu pi-ri-í-šu na-an-nab-šu ... lihallikú* 41 Col. II 38. seinen Namen, *zé-ra-šu pi-ri-í-šu ki-im-ta-šu na-an-nab-šu* (Ideogr. LI. LI. A) ... *lihallik* IV R 12 Rev. ³³/₃₄. *ze-ru-šu li-rap-piš-ma li-šam-í-da* (sie mehre) *na-an-nab-šu* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 5. *na-an-na-bu* syn. *pi-ir-ḫu* s. d.; syn. *ze-rum* s. d.

anabu (p?) V R 28, 11 g. h: *a-na-bu* syn. *su-nu* s. d. Vgl. אֲנָב?

ingu Subst. II R 41, 7 c. d: Ú. TAK = *in-gu*. *an-gir-ru*, *an-gi-ru* lies *in-gir-ru* Feuer und s. u. ג.

in-gu-ru syn. *ṣubát la-bi-ru* altes Kleid s. u. לָבַר alt sein.

aban EN. GI.  ein Stein Asarh. V 21. V R 30, 67 g, wohl eins mit *pinna-narum*, s. u. *ḫipinlú*.
indu Stütze s. *indu*.

andullu Schatten, Schirm, Schutz, gleichbed. mit *ṣalúlu*, *ṣulúlu* (Ideogr. AN. ŠÚR) s. d. *eli kullat maḫâzé ú-šat-ri-ši an-dul-lum* über alle Städte hielt ich Schutz (meinen Schutz) V R 62, 15. Dass *andullu* gleicher Bed. ist wie *ṣalúlu*, beweist nicht nur die Gleichartigkeit des Zusammenhangs in und das Verbum אָרַךְ mit welchem beide Subst. vorkommen, sondern auch die zu AN. ŠÚR sich findende Glosse *an-du-ul* (s. *šigritu*); V R 10, 64 f. darf das mit *ṣu-lul* in 'ismus stehende AN. ŠÚR-la wohl geradezu *andul-la* gelesen werden: weil die Götter darinnen *ṣu-lul-šu-nu tába andul-la-šu-nu šá* (ša) *ša-la me-í it-ru-šu eli-ia* ihren freundlichen Schirm, ihren Wohlseins-Schutz über mich gehalten hatten (dies die wörtl. Übers.). Beachte noch *an-dul-la* IV R 17, 35 b.

andurú. II R 23, 17 d: *an-du-ru-ú* syn. *da-al-tum* Thürflügel, Thür.

a-na-da-ru syn. *dar-[ru-tum?]* s. u. דָּרַר.

unûtu (אָ) f. Pl. *unâti* Gefäss, Geräth, spec. Hausgeräth. *ú-nu-tu ḫuráṣu kaspu* goldenes und silbernes Geräth Sanh. I 28. *ú-nu-tú(tu) mut-tab-bil-ti* (V. *tu*) *ékallâte-šu ka-la-mu* das tragbare Geräth seiner Paläste allerart V R 6, 19. *bíta ú-ú-na-ti-šu ip-ki-is-su* K. 245 Col. IV 35. *ina bítu u ú-na-a-ti* (= [] GI. NA) *i-te-el* V R 25, 44 c. d. *unút taḫâzi* Schlachtgeräth. *ú-nu-ut taḫâzi* (KA + ZAB)-*šu-nu* Salm. Ob. 65. Bogen und Pfeile *minma ṣum-šu ú-nu-tu ta-ḫa-zi* und alles sonstige Schlachtgeräth Sanh. VI 57. S. auch *bélu* Waffe. *zur-zu ša ú-nu-tú(tu)* s. *zurzu* und vgl. *azu-millu*. — Vok. Konst.: ^{is}ID. KÁR = *ú-nu-tum*, ebenso in den folgenden Ideogr. für *unûtum ta-ḫa-zi* (= AK + ZAB) und *unûtum ki-e* Kleiderbehältniss. K. 247 Col. II 29: ŠA. TIK. NA = *ú-nu-tú*.

I. אָנָה (אָ) Stamm der folgenden Subst.:
mânû Ruhelager. II R 23, 58 c. d: *ma-nu-ú* syn. *ir-šú*, s. d.

mûnû dass. II R 23, 57 c. d: *mu-nu-ú* syn. *ir-šú*, s. d.

tênû 1) Ruhelager. II R 23, 60 c. d: ^{is}*te-nu-ú* syn. *ir-šú*. *te-na-a-šú* (näml. des *parakku* des Sonnengottes) V R 63, 45 a; *te-ni-e* (Gen.) *parakki šú-a-ti* 46 a; opp. *rî-šu*. 2) Lagerstätte, Schlafgemach. Bit-ridûti *te-ni-e ékalli* V R 10, 51. — Hierher viell. II R 30 Nr. 4 Rev. 13: BAR = *te-nu-u*.

II. אָנָה (אָ) **enû** Prt. *éni* beugen, unterdrücken. a) von Befehlen, Entscheidungen: sie beugen, ungültig, rückgängig machen, vgl. *šupélu* (אָ, אָ), mit welchem *enû* das Ideogr. BAL gemeinsam hat. Ninib *ša la-a e-nu-u(ú) ki-bit pí-šu* Asurn. I 4, *ša la e-nu-ú* (Var. BAL-ú) *mil-lik-šu* Z. 7: dessen Befehl bez. Rathschluss unbeugsam (unwiderruflich) ist; *enû* Inf. wie *šupélu* Neb. Bab. II 30. Vgl. Asurn. I 9: Ninib dessen Namen in der Versammlung der Götter *ilu mamma la BAL-ú* (d. i. *enû*) kein Gott je gebeugt hat. b) von Örtlichkeiten: sie unterdrücken, vergewaltigen, zu Gunsten anderer preisgeben oder schädigen u. dgl. *ašarša la e-ni-ma lá unakkir te-menša* seinen (des Tempelthurms) Ort gab ich nicht auf etc. Neb. Bors. II 7. *su-uk-šú la e-nim* seine (Marduks) Strasse

schädigte ich nicht Neb. VIII 37. Ninib möge sein Gebiet niedertreten, *pi-liq-ši le-ni* sein Grundstück(?) vergewaltigen IIR 41 Col. II 28. — VR 39, 25—27 g. h: AB (*kür*) KUR, BAL und AMÊL. BAL = *e-nu-u*; IIR 7, 23 g. h: AB (*kür*) KUR = *e[nu-u]*. K. 247 Col. II 20. 25: BAL = [*e-nu-ú*], .. GE = „*ša ki-bi-ti*“.

IV 1 gebeugt, unterdrückt, hin-fällig gemacht werden. ihr Befehl *ša la in-nen-nu-u* VR 10, 9. die Götter *ša kibitsunu la in-nen-nu-ú* VR 64, 35 a. auf deinen Befehl *ša la in-nen-nu-ú ki-bit-su* 66 Col. I 24. o Gilgameš, *di-in-ka ul in-nen-ni* Sm. 1371 Obv. 6. ihre Entscheidung *ša la in-nen-nu-ú* VR 65, 30 a. *ši-pir Ištar ša la in-nen* (V. *ni*)-*nu-u* Asurb. Sm. 127, 79. *a-a i-tur a-a i-in-nen-na-a* (nicht werde unterdrückt) *se-ka-ri š[apti'a]* K. 292 (Weltschöpf. II. Schlusszeile).

enû Adj., Fem. *enitu* 1) gebeugt, gedrückt d. i. arm, niederen Standes? *um-mi e-ni-tum* meine Mutter war arm (meinen Vater kannte ich nicht) IIR 4 Nr. 7, 2; *iranni* (es ward schwanger mit mir) *um-mu e-ni-tum* Z. 4. 2) unterdrückt i. S. v. ausgelöscht, getilgt (von Schriftzügen)? VR 28, 22 e. f: *i-ni-tum* Syn. von *hi-bi-tum*. — S. auch unten *enitu* besonders.

unnûtu Gebeugtheit, Gedrückt-heit u. dgl. VR 23, 26 b. d: TUR. TUR = *un-nu-ut-tum* (auch = *unnušûtum* u. a.). Das voranzusetzende Adj. *unnû* dürfte Sarg. Cyl. 42: *un-na-te* (Pl. fem.) vorliegen.

III. **𐎶𐎶𐎶**? (*š₅*?) viell. erschallen, erklingen. *šuškussu ina i^{is} ZAG.SAL lizzamirma tanittašu le-i-ni* seine Erhabenheit werde auf dem ... (einem Musikinstrument) gespielt (mit Spiel gefeiert) und sein Ruhm erklinge(?) PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 11.

a-na-tum Ohrgehänge, Ohrring. K. 240 Rev. 6: *a-na-tum* syn. *an-ša-ab-tum* s. d. (**נצב**).

enû VR 28, 8 g. h: *e-nu-ú* syn. *su-nu* s. d.

enitu Subst. IIR 23, 28 e. f: *i^{is} e-ni-tum* syn. IŠ.MA.NU (s. u. I. *eru*). — K. 247 Col. II 30. 31: ID.TIK und TIK.LAL.E = *e-ni-tú*. — IIR 30 Nr. 4 Rev. 16: BAR = *e-ni-tu*. — Vgl. auch *e-ni* ... VR 24, 13. 14 b?

unnû im n. pr. m. *Nabû-un-na-a-a* Str. V. 68, 19?

enzu f. Ziege. *ši-iz-bi en-zi a-ruk-ti* Milch einer gelben Ziege, *ši-iz-bi en-zi* die Ziegenmilch (beide Wörter beidemal = GA. **𐎶𐎶𐎶𐎶**) IV R 28* Nr. 3, $\frac{6}{7}$. $\frac{8}{9}$ b. *en-za u la-la-ša* s. u. *lalû*. Vok. Konst.: [GA] **𐎶𐎶𐎶𐎶** = *ši-zib en-zi*; s. auch u. **𐎶𐎶𐎶**. Sb 286: **𐎶𐎶𐎶𐎶** (*uz*) = *en-zu*.

anzuzu ein Thier (niederer Ordnung). K. 152 Col. IV 55: KU.MAT.KIL = *an-zu-zu* syn. *ha-di-lu*. Hiernach IIR 5, 37 a. b: [] KIL = *an-zu-zu* zu ergänzen. K. 4373 Col. I 24: *an-zu-zu* syn. *ha-di-[lu]*. Auch eine Pflanze ist nach diesem Thier benannt: *šam an-zu-zu* syn. *šam ha-[di-lu]* 79. 7—8. 19.

I. **𐎶𐎶𐎶** (*š₁*) Prt. 1. Sg. *ānah*. seufzen, keuchen. Auch: sich mühen. So Tig. VII 96: das Heiligthum *ak-pu-ud a-na-ah ēpuš ušiklil* plante ich, mühte ich mich, baute, vollendete ich.

I 2 seufzen. *i-ta-an-hu* (es seufzten) *alāni* Rm. 282 Obv. 1. *a-ta-na-ah* ich seufze K. 891 Rev. 13.

III 1 1) seufzen machen, in Leid bringen. er sprach: „bis wie lange?“ *rabēš šū-nu-uh-ma* von grossem Schmerz bewegt (Perm. mit Passivbed.) VR 47, 6 b. 2) keuchen machen, überanstrengen, abhetzen, schinden. ihre Mannschaften *ú-ša-ni-hu* hatten sie (durch die übermenschliche Arbeit) geschunden (*ulammenû karassin*) Lay. 38, 12; Sanh. Kuj. 3, 28; Lay. 61, 19. *ina epištišumu ú-ša-ni-hu gimir mārē unnāni* mit ihrer Herstellung hatten sie (die Könige) alle Werkmeister abgemüht Sanh. Kuj. 4, 19.

III 2 sich in Seufzen, Stöhnen ergehen, seufzen, stöhnen. *a-šu-uš uš-ta-ni-ih* K. 5418 Col. II 25. *maršiš uš-tan-na-ah* (seufzt er) IV R 27, $\frac{33}{35}$ a (= *mu-un-na-ra-ab-GA.GA*). *ūmu šū-ta-nu-hu* der Tag ist Stöhnen (*mūšu girrāni*) VR 47, 31 a. — Eine ganz andere Bed. muss ebendiese Form III 2 eines Verbums **𐎶𐎶𐎶** haben, wo von Verfinsterungen des Himmels die Rede ist. im Tammuz *atalû* (AN.MI) *šad-ur-ri EN.BÍR uš-ta-ni-ih* 3 *ūmē uš-ta-ni-ih* Asurb. Sm. 118, 7. 8. findet am 12. Tammuz ein *atalû*

statt und EN. NUN *uš-ta-ni-iḥ* III R 56 Nr. 1, 12.

anḫu seufzend, trauernd. *Šamaš-šumukīn* *an-ḫu šū-nu-ḫa* ... *ardu-ka* Mus. Konst.

anḫūtu Seufzerzustand, Nothstand, Trauer u. dgl. *an-ḫu-ut-su-un upaššiḫa* (1. Prt.) *ušaptir sarbašunu* V R 35, 26. Ein anderes *anḫūtu* s. u. II. אנה.

inḫu m. Seufzer. *in-ḫe-ia šū-nu-ḫu* (*u-*)*ti* meine klagenden Seufzer (vernahm Istar) Asurb. Sm. 123, 46; K. 2652, 23.

tānīḫu m. 1) Seufzen. *ta-ni-ḫa* (= A. NIR) *mar-ša-am* (stellt er an) IV R 26, 60/61 b; *ina ta-ni-ḫi* (= A. NIR. RA) *lim-ni* ibid. 54/55 b (|| *ina bikīti limutti*); *ina ta-ni-ḫi à-ši-ib* (sitzt er da) ibid. 50/51 b (= [A.] ŠE. IR. RA; alle drei Stellen gehören einem *EMF. SAL*-Text an). gleich einer Taube *adammum*, *ta-ni-ḫu* (= A. ŠE. IR. RA, *EMF. SAL*) *uš-ta-[bar-ri]* bin übervoll von Seufzen K. 101 Rev. 9/10. Pl. *tānīḫē* Seufzer. *ta-ni-ḫe-ia* (mögen die Winde entführen) IV R 59 Nr. 2, 13 b. *ta-ni-ḫe-ia imḫurū* (Var. zu *un-nin-ni-ia ilḫū*) V R 4, 10. — V R 22, 42h: [A. ŠI (*e-ir*)] = *ta-ni-ḫu*; vgl. 11h? 2) Gegenstand des Seufzens, Wehe, Leid, Schmerz. *muršu ša zumrī'a ta-ni-ḫu ša šērē'a* (der Schmerz meiner Glieder) K. 155 Rev. Hiernach IV R 7, 3. 13. 23. 33. 43. 53b. 8, 5. 17 b zu lesen: *murši ta-ni-ḫi ár-ni šer-ti ḫab-la-ti ḫi-ṭi-ti* meine Krankheit, mein Schmerz u. s. w. *im-ṭu-ú ta-ni-ḫu* (|| *muršu* etc. *elišu irteḫū*) 54, 14a. *a-lal di-ḫu-u ta-ni-ḫu* 57, 51a.

tānīḫtu Seufzen. *mē* (die Wasser) *ta-ni-iḫ-ti limḫurūkama aggu libbuka linūḫa* Mus. Konst.

šūnuḫu (eig. seufzen, keuchen gemacht) seufzend, keuchend, wehklagend. *naplisma* (sieh an) *be-lum šū-nu-ḫu arda-ka* IV R 54, 1b. S. auch u. *anḫu* und *inḫu*. *ik-ri-be-ia šū-nu-ḫu-ti* (= KUŠ. Û d. i. ŠA) meine Klagegebete IV R 20 Nr. 1, 9/10.

šūnuḫiš Adv. keuchend, mühselig. *ina nérībēšum pīkūti šū-nu-ḫi-iš érumma* (drang ich ein; || *maršiš*) Sanh. IV 10.

II. אנה **anēḫu**(?) Prt. *ēnaḫ* Prs. *en(n)ah*, *in(n)ah* 1) erschlaffen, nachlassen. Vgl. *enēšu* schwach werden. Maulthiere *šá la in-na-ḫu bir-ka-šū-un* deren Kniee

nicht erschlaffen V R 65, 34b. *ša bir-ka-šū la in-na-ḫa* (von einem Thier; Ideogr. KUŠ. Û d. i. ŠA) IV R 9, 38/39a. *la a-ne-ḫu*, *la a-ni-ḫu/a* fasse ich infinitivisch (s. für Inf.-Formen wie diese Gramm. S. 83): ohne Nachlassen, ohne Rast, rastlos, unermüdlich: *šakkanaku la a-ne-ḫa* Neb. 111. Bors. I 6. V R 34 Col. I 4. *allaká bir-ka-a la a-ni-ḫa* (= NU. KUŠ. Û d. i. ŠA) *še-pa-a-a* II R 16, 31b. c. K. 4386 Col. IV 8: NU. KUŠ. ŠA (geschr. Û) = *la a-ni-ḫu* (mit *nāḫu* etc. zu Einer Gruppe vereint). 2) von Baulichkeiten: auffällig werden, verfallen. der Tempel 641 *šanâte il-lik e-na-ah* war binnen der 641 Jahre mehr und mehr verfallen Tig. VII 65. das Haus, die Terrasse o. ä. *e-na-ah-ma i'-a-bit* Tig. VIII 4. IR 28, 25 f. 30 f. b. die Paläste *šá e-na-ḫa-ma i'-ab-ta* Tig. VI 98 f. *e-na-ḫa igarâtešu* V R 10, 56. wann die und die Bauten *ú-šal-ba-ru-ma e-na-ḫu* alt werden und verfallen werden Tig. VIII 54 f. Ebenso IV R 39, 11b (wann *aš-ru šū* etc.). wann jener Palast *i-lab-bi-ru-ma en-na-ḫu* Sanh. VI 66 f. Asarh. VI 62 (*i-na-ḫu*); III R 16 Col. VI 16 (*in-na-ḫu*). wann jenes *bīt ridūti i-lab-bi-ru-u(i)-ma in-na-ḫu* V R 10, 110. zu wessen Zeit der Tempel o. ä. *in-na-ḫu* V R 62, 23. 64, 44c. É. KUR *šī e-na-ḫu* wann das Heiligthum verfallen wird Asurn. Balaw. Rev. 13.

anḫu verfallen. *bītāt ilāni* *an-ḫu-te* (die verfallenen Gotteshäuser) *épuš ušeklil* Tig. VI 89.

anḫūtu Verfall (von Baulichkeiten). der Palast *an-ḫu-ta la-bi-ru-ta il-lik* war in V. und Altersschwäche gerathen Lay. 33, 15. *an-ḫu-sa*, *an-ḫu-us-sa*, *an-ḫu-su*, *an-ḫu-us-su* (V R 10, 111. 62, 24), *an-ḫu-su-nu* (Tig. VIII 55) *uddiš*, *luddiš* o. ä. s. u. אנה. das Thor *e-na-ah-ma iḫ-ḫi-is* *u i-nu-uš* IV R 39, 2b.

a-ni-ḫu II R 57, 29c. d: die Schreibung des Gottes Ninib als *ihu* KA. LUM. MA wird erklärt durch *a-ni-ku a-ni-ḫu*.

a-ni-ḫa Asurb. Sm. 133, 39 (unter dem Beistand der grossen Götter *nakirē-ia a-ni-ḫa šalmeš atūru ana Ninā*) wird auf dem Original nachzuprüfen sein. Man erwartet eine Bed. wie: hatte ich Ruhe von meinen Feinden. — *te-ni-ḫu* und *i'-te-ni-ḫu-ú* syn. *ir-šū* s. einstweilen u. אנה.

***anaku** (אנה) m. Blei. *ša e-ri-i u a-na-ki*

(= AN.NA) *muballilšunu atta* des Kupfers und Bleies Vermenger bist du (o Feuergott) K. 44 Rev. ¹⁶/₁₇. AN.NA oft unter den Tributgegenständen genannt, z. B. Tig. jun. 62; AN.NA¹ Asurn. I 58. Eine Tafel aus AN.NA Sarg. Gold-Inschr. 33 u. ö., vgl. Khors. 160, erwähnt, s. u. *abaru*. *a-na-ak* (= AG.GÁ bez. AMMA, EME.SAL) *si-par-ri* K. 257 Rev. ²³/₂₄. ²⁹/₃₀ (= AG.U, vgl. ²³/₂₄). VR 39, 19 g. h: AN (*ni-ig-gi*) NA = *a-na-ku*; IIR 7, 17 g. h: AN (*na-ag-ga*) NA = *a-na-ku*. S. noch K. 4415 Obv. 12a/b. c/d.

***anâku** (אנ), geschr. *a-na-ku* und *ana-ku*, ich. Passim; z. B. *a-na-ku Ašuraliddina* ich, Asarhaddon I R 48 Nr. 5, 1. 6, 1. *a-na-ku Ašurbânaphu* ich, A. I R 7 Nr. IX, A–E (erstes Wort). *anâku X* ich bin der und der: *a-na-ku* Beh. Nr. 1. 5. 8; *ana-ku* Nr. 2–4. 6–7. 9. *ištâritum ul ana-ku-ú* bin i. nicht ich? K. 257 Obv. ¹⁸/₁₉, vgl. ¹⁴/₁₅ (*a-na-ku-ú*). ¹⁶/₁₇ (*ul anâkú* = ME.(E.) NU.DU, EME.SAL). Sc 284: DU (*gi-in*) = *a-na-ku*; vgl. *ana-ku* (= DU, EME.SAL) Sm. 954 Obv. ³⁷/₃₈. ³⁹/₄₀. K. 257 Obv. ²²/₂₃. Rev. ⁵/₆ bis. ⁷/₈—¹⁹/₂₀ u. ö. VR 20, 57a. b: KU = *a-na-ku*. 23, 55 a. b. d: ME ([*me?*]-en) = *a-na-ku*. 22, 69a. b. d: A (*a-a*) = *a-na-ku* (und = *at-ta*).

a-ni-ku s. *a-ni-hu*.

unîku f. Pl. *unîkêti* ein best. weibliches Thierjunges und zwar den Hausthieren zugehörig: Zicklein? Ideogr. ŠU.ĶAR. *ma-šak* (= SU) *ú-ni-ki* (= ŠU.ĶAR) *la pi-ti-ti* (= UŠ.NU.ZU) IV R 28* Nr. 3, ¹⁰/₁₁ b; vgl. 17a. *unîku* (ŠU.ĶAR) *ma-šak-ša aš-hu-uš* ibid. 22a. *ša-rat* (= SÍG) *ú-ni-ki* (= ŠU.ĶAR) *la pi-ti-ti* (= UŠ.NU.ZU) 3, ⁴²/₄₃ a. 3b. 5, ³²/₃₄ f. c (folgt: *ša-rat b/pu-hat-ti la pi-te-te*). den Hirten, der beständig *tu-um-re išpukakki*, täglich *ú-ta-ba-ḫa-ak-ki ú-ni-ke-ti* Zicklein in Menge dir schlachtend NE 44, 60.

unku s. *unku*.

an-kal lies viell. *an dumânu* und s. u. אנ.

אנ? Hiervon viell.

III 1 *e-ga-ti-ia ú-ša-ne-im* er wendete(?) verzieh?) meine Sünden VR 47, 8b.

anîmû Zuwendung, Erbarmen u. dgl. VR 21, 59a. b: *a-ni-mu-ú* syn. *sa-li-mu* (s. d.). Vgl. auch 27, 54b *a-nim-mu-ú*?

annummu. K. 7331 Col. III 8: ID.ŠE = *an-nu-um-mu* (und = *lu-ma-an*).

anameru eine Pflanze. K. 4140 Obv.; K. 4183 Obv.: *šam a-na-me-ru*. Für den Kontext s. *edu* (S. 20b).

I. *אנ (א₃) gnädig sein; s. die Derivata.


Inf. *enênu* bislang nur in der Bed. flehen belegbar; s. K. 40 Col. III 12. 13: ŠÁ.NE.AL.AG.A und AN.ŠU.GAR = *e-ne-nu*. Für die Vereinigung der beiden Bedd. „gnädig sein“ und „beten“ in Einem Wortstamm vgl. *karâbu*.

II 2 Prt. *utnen*, *utnin* (aus *utannin*, *uténin* vgl. *ušziz* = *ušéziz?*), Prs. ebenso, Inf. *utnennu* flehen, beten, mit *ana* dessen zu dem man fleht. *a-na ilâni ut-nen-ma* (sie erhörten meine Gebete) Sanh. Baw. 29. feierlich *ak-me-sa* (fiel ich nieder) *ut-nen ma-ḫar-šú* Khors. 175. *a-na Marduk ut-ni-en supêšu ašbat* Neb. I 51. IX 46 (*ut-ni-en-ma ga-ti áš-ši*). um (*a-na*) das und das täglich *ut-nen-(ni)-šum-ma* (sic) VR 62 Col. I 26. ich, dein Knecht, *ut-nen(sic)-ki* flehe dich an (= Û.GUL. AN.MA.MA, EME.SAL) IV R 19, ⁵¹/₅₂ b. infolge meiner Klaggebete, meiner Händerhebung und meines Niederfallens *ša* (womit) *ûmišam a-bal-lu-uš ut-nen-nu-šu* (1. Prs., = Û.GUL.GÁ.GÁ) 20 Nr. 1, ⁹/₁₀. Inf. *li-ki-e* (Fem., Ideogr. TI.LA, EME.SAL) *ut-nen-šú* (= ŠÁ.NE.DU) K. 4623 Obv. ¹⁸/₁₉. *ut-nen-ni bēl bēlê* VR 65, 51b. *il^u Ba-ú tes-li-ta ana šarri ina ut-nen-ni-šú* wenn B. ein Gebet für den König betet (Ideogr. Û.GUL.GÁ.GÁ) K. 133 Obv. ²¹/₂₂. S. auch unten *mutnennû*.

***annu** m. Gnade (nur von der göttlichen Gnade?). *i-na an-ni ki-e-ni šá Šamas* in der treuen (beständigen) Gnade des Gottes Samas Tig. IV 44. *i-na an-ni-ku-nu ke-nim* Sanh. Baw. 3. *ina an-ni-šu-nu ke-nim* IIR 15 Col. I 7. *a-na an-ni-šu-nu ke-[e-ni]* I R 49 Col. IV 1. Samas und Ramman *an-na ke-nu ušaškinû in terti'a* VR 63, 9b; vgl. *an-na šalimti* 65, 28a. *an-na ki-i-ni* Nabon. II 49. Für viell. anzunehmendes *annu* „Zustimmung“ opp. *ullu* „Versagung“ s. u. אנ I 2.

annama Adv. viell. in gütlicher Weise. *an-na-ma* II R 65 Obv. Col. I 4. 7 (sie beschworen einander die Grenze, setzten die Grenze fest *an-na-ma* auf fried-

ennitu 1) Sünde, Vergehen. *ul i-di šer-ti ili ul i-di en-nit Ištâri* IV R 51, 34a.
2) Strafe (oder Schuld?). auf dein Geheiss *en-ne-is-su* (= DUN.A.LUM) *lip-paṭir aranšu linnasih* IV R 17, 57/58a. Vgl. *enûnu*.

anântu Widerstand, Gegner-schaft, Kampf. Nergal *na-aš kak-ki di-ku-u a-na-an-tum* (= ZAB. HUS, IV R²; UD. HUS IV R¹) der die Waffe erhebt, den Kampf entfesselt IV R 26, ¹²/₁₃a. die Götter *ulammedi'inni e-peš kabli u tahâzi di-ku-ut a-na-an-ti* (Entfesselung von Kampf u. dgl.) *si-di-ru u . . .* K. 2867, 13. K. 2022 Col. III 54: TI(?)  = *a-na-an-tû* (und = *tu-ku-un-tû*, *aš-ga-gu*).

anûnu (eins mit *annûnu*?). *apuhlu a-nu-nu hattum piritum* haben ihn nieder-gebeugt und entfesselt seine Wehklage IV R 54, 15a.

anûntu dass. wie *anântu*. der starke Dibbarra *a-nun-tu kuššurma* (trug sich mit Gegnerschaft, Feindseligkeit) *urassipa gûre'a* V R 9, 82. Asurnazirpal *murîb a-nun-(un)-te* der austilgt den Widerstand Asurn. I 20; III 127 (*a-nun-te*).

enûnu m. Strafe. *amêlu e-nu-un* (= DUN. A. LUM) *ar-nam e-mi-id* (= an-KI. KI) dem Menschen ist Strafe für die Missethat auferlegt, er büsst Strafe IV R 17, ⁴⁹/₅₀a. Vgl. *ennitu*.

annûnu Vergehen, Schuld. Ideogr. AG (bez. AM) GIG. GA (*EME. SAL*), auch = *ikkibu* und *maruštu*. *an-nun i-lu Išta-ri-ia ina lâ ilê ukabbis* ein Vergehen wider meine Göttin habe ich unwissentlich begangen IV R 10, ³⁴/₃₅a, *an-nun ú-kab-bi-su (ul i-di)* Z. 47a. Ideogr. AG. GIG. GA, || *ik-kib ákul(um)*.

anna. S^c 274: KI (*ki-i*) = *an-na* (auch = *ša*, *ema*, *ittum*).

a-na-na Sanh. Konst. 73 lies *a-na* NA d. i. *amêli* (MEISSNER).

***anînu**, **anîni**, kürzer **nînu**, **nîni** wir. n. pr. m. *Ištu-Rammân-a-ni-nu* Var. *Ištu-Rammân-ni-ni* C^a 233, s. nn. prr. *a-ni-ni* V R 53, 3. 24a. K. 647, 29. K. 145, 13. K. 10 Rev. 4, u. ö. *a-ni(sic)-ni* Beh. 3. *ni-nu* (= ME. EN. NE, *EME. SAL*) D.T. 67 Obv. ²⁴/₂₅. *nî-i-ni* K. 114 Rev. 15.

anunutu eine Pflanze. ^{šam} *a-nu-nu-tum (tû)* syn. *hasarratum* s. d. ^{šam} *a-nu-nu-tû* auch K. 4140 Obv. ^{šam} *a-nu-nu-tû* syn. ^{šam} *arantu* s. d.

innu Subst. Sargon, der Besieger der Araberstämme, der *sittašunu in-ni it-ka-am-ma* (und in Samarien ansiedelte) Sarg.

Cyl. 20; s. u. *pr.* — *in-ni ta-mir-ti* (der Flur) *šû-ku-up-pi* ibid. Z. 37.

IN. NU, auch ŠE. IN. NU d. i. *tibnu* Stroh s. d. **inanni**, **innanu** u. ä. jetzt (zusammengesetzt mit *enu*, *inu* Zeit). Vgl. *eninna*. *i-na-an-ni* jetzt, zu meiner Zeit I R 68 Nr. 1 Col. I 19. *in-na-nu* Var. *e-nin-na* Weltschöpf. I. *in-na-nu* auch Weltschöpf. III. 49. 107 (*in-na-na*).

innannu. V R 28, 18e. f: *in-na-an-nu* syn. *iš-tu*.

***enna** Adv. jetzt. *en-na* Str. IV. 370, 13. *a-di eli en-na* bis jetzt Z. 7. *ù en-na* jetzt aber K. 31 Obv. 14. K. 509, 21 (viell. besser als „aber siehe!“). K. 114 Obv. 8. An vielen Stellen, z. B. K. 13, 31. 51. 56. K. 84, 17. K. 528, 21 („siehe“ viell. besser als „jetzt“). K. 31 Rev. 18. K. 114 Rev. 22. K. 312, 5 scheint es mir noch zweifelhaft, ob *enna* als „jetzt“ oder als „siehe“ (s. *ennâ*) oder noch anders zu fassen ist.

***ennâ** Adv. siehe! Geschr. *en-na-a*, *en-na*, auch (Str. IV. 370, 10) *en-na-'*. *en-na-a* siehe! (dieweil wir uns wider ihn empört haben) K. 84, 27. *en-na* K. 828, 11. 17. *en-na a-du-ú ana šarri bêli'a altapra* siehe! ich habe nunmehr an meinen Herrn König gesandt Rm. 215, 18, wonach auch K. 831, 16 (*en-na a-du-ú ina kât mâr šiprika altaprakka*) und K. 84, 35 (*en-na a-du-ú altaprakkunûši*) zu verstehen sein werden. S. auch u. *enna* jetzt.

eninna (*enenna*) Adv. jetzt, nun (zusammengesetzt mit *enu*, *inu* Zeit). Vgl. *innannu*. *e-nin-na* (Gegens.: *ultu ûmê rûkûti*) V R 6, 118. 5, 67 (Gegens.: *ina girri'a mahré*). Asurb. Sm. 289, 51 (Gegens.: *ma-tîma . . . lâ* noch nie). Sanh. Baw. 13 (Gegens.: *pa-na-ma*). *e-nin-na-ma* jetzt (Gegens.: *i-na pa-na* vordem) NE XI 183. nun aber Z. 186 (zu etwas anderem überleitend). *e-ne-na* Sanh. Baw. 18. Als Konj.: jetzt da, nun da, nachdem nun (vgl. *i-na û-me-šu-ma* Konj. zu jener Zeit da, *e-nu-ma* zur Zeit da). *e-nin-na-ma mi-lik-šu mil-ku* nun da er mit sich zu Rathe gegangen NE XI 178.

ennînu ein Fisch? V R 39, 24g. h (vgl. II R 7, 22g. h): ŠE. IN. NU. HA = *en-ni-nu*. Zum Ideogr. s. *tibnu*.

***annû** Gen. *annê*, *annî* Acc. *annâ* dieser.

dieses; Pl. *annûti*/, diese. Fem. *annîtu* diese, dieses; Pl. *annâtu*/; (selten *annîtu*/; d. i. *annêtu*). Urspr. Form *anniu* (*annîu*?): *an-ni-ú té-e-mu šá* dies (Vorstehendes) ist der Bericht des N.N. K. 181, 33. 45. *an-ni-ú a-bi-ú šá* X III R 54, 43b. *mûšu an-ni-ú* 51 Nr. V 5. *ûmu an-ni-ú* K. 613, 6f. *an-ni-a-am* dieses (Acc.) IV R 59 Nr. 1, 30a. — *an-nu-u šar-a-ni* dieser ist unser König III R 15 Col. I 25. *ina û-me an-ni-i* heute IV R 7. 8 u. o., *ina û-mi an-ni-i* (= UD.DA.NE.E) 28 Nr. 1, 9/10b. *adi libbi û-me an-ni-e* bis auf diesen Tag V R 6, 2. er hörte *an-na-a ka-bi(-e) Ištar* diese Rede der Istar NE 48, 178. *té-e-mu a-ki an-ni-im-ma* Nachricht gleich dieser K. 181, 54. *kîma šitirtim šamâmi an-nim* Neb. Bab. II 2. nachdem ich *an-na-a* (dies) gethan hatte K. 891 Obv. 12. X (Fem.) *an-na-a ina [še-mi-ša]* NE 45, 80, häufiger *an-ni-ta ina še-me-ša* 8, 33 bez. *še-mi-ša* Höllenf. Rev. 20. K. 3437 Rev. 4. *e-gîr-tû an-ni-tu* K. 528, 36. *eli šutti an-ni-ti* auf diesen Traum V R 5, 102. Plur. *Auramazda der šame-e an-nu-ú-tu* (diese Himmel) geschaffen hat D, 2. E, 3 (*an-nu-ú-ti*). O, 4 (*an-nu-tu*). *ilâni rabûte an-nu-tu* V R 56, 51. XII *šarrâ-ni an-nu-ti* (zurückweisend) Salm. Mo. Rev. 95. *an-na-a-tû mâtâti* folgendes sind die Länder Beh. 40. *ep-še-e-ti an-na-a-ti* (zurückweisend) V R 4, 77. *a-ma-a-te*/; *an-na-a-te*/; diese Vorgänge, Dinge 1, 128. *an-na-a-te*/; (vernahm ich) 3, 127. *an-ni-ti mâtâte* die folgenden Länder NR 8, *mâtâte an-ni-tû* diese Länder Z. 25. Beachte noch: *a(n)-nu-te* ... *a-nu-te* ... *an-nu-te* die einen ... die andern ... die dritten Asurn. I 90 f. *an-nu-te* ... *an-nu-te* Z. 117. Für *an-ni-tu me-e* viell. „o du hier!“ Höllenf. Obv. 26. 32 s. u. *mê* (Partikel). — V R 31, 9a. b: NE (*ni-e*) = *an-nu-ú*. *aḥannâ*, *aḥennâ* s. d.

***annûšim** Adv. und zwar wahrsch. der Zeit: soeben? *an-nu-šim* ^{amēl} MAH^{pl} *Zikirtâ'a illikûni* soeben sind die z. Grossen eingetroffen K. 537, 3. *an-nu-šim* K. 183, 32 (s. BA I 618 ff.). *û-ma-a an-nu-šim ina pân šurri ussîbilaššu* ich habe ihn nun soeben vor den König bringen lassen K. 11, 26. 498, 10 ((*usîbilašu*). *û-ma-a an-nu-šim asaprakka* K. 533, 18. Und öfter.

אָנא appu m. 1) Nase. Pl. *appé*. diesen schnitt ich ab Hände und Finger, diesen

ap-pe-šu-nu uznâ-šu-nu Nasen und Ohren Asurn. I 117. ⊕ 84 Col. I 3: KA (*[ki-]ir*) = *ap-pu*; folgt Z. 4:-a) PA = „*ša iši*. IIR 30, 18g.h: KA (*du*) KAK = *ap-pu e-lu-u. dūr appi* d. i. „Mauer der Nase“ heissen bei den Babyloniern-Assyrern die die Backenknochen überkleidenden Wangen des Menschen: die Thränen fliessen *eli dūr ap-pi(-ia* bez. *šu*) NE XI 131. 274, das Licht *im-ta-ḫut eli dūr ap-pi-ia* fiel auf meine Wangen Z. 129. *appu* Nase, nicht *appu* Antlitz dürfte wohl auch in *šibit appi* enthalten sein. II R 35, 44c.d: UH.KA.DIB = *ši-bit ap-pi*; das Ideogr. könnte auf eine Bed. wie Nasenschleim (oder Niesen) schliessen lassen, aber beachte IV R 60* C, Obv. 21: *ina ši-bit ap-pi izammur elêla* (|| *ina pi-ūt purîdi uzarrab lallareš*). 2) Antlitz, nur in der Verb. *ap-pa* (*ap-pa-šu*, *ap-pi*) *labânu* (Ideogr. KA.ŠÛ.GÁL), s. אָנא. — Sb 1 Rev. Col. IV 27: KA = *ap-pu*. . . *ina ap-pi-šu-nu* (Ideogr. KA) *aš-kun* IV R 23 Nr. 3, 17/18. — S. auch *appu*, *appatu*, *appâti* (אָנא).

appiš Adv. auf dem Antlitz liegend, anbetend niedergeworfen. So in dem n. pr. m. *Nabû-al-si-ka-ap-piš*.

anpatu ein Vogel. V R 27, 38c.d: IŠ.ŠÎR.HU = *an-pa-tum* (für IŠ.ŠÎR vgl. *samullum*). Hebr. אָנא.

enšu (d. i. *emšu*?) Adj. K. 4239 Rev. 5: BI.BIL.LÁ = BI, d. i. *šikaru*, *en-šu* syn. *ḫar*

unšu d. i. *umšu* s. d. (אָנא).

anšabtu, **inšabtu** s. u. אָנא.

anakâti (besser *anâkâti*?) Pl. f. Kame-linnen. IMÊR.A.AB.BA^{pl} (d. i. *gam-malê*) / *imêr a-na-ka-a-te a-di imêr ba-ak-ka-re-ši-na* Kamele, Kamelinnen nebst ihren Kameljungen IIR 9 Nr. 3, 56—57; Lay. 68 Nr. 2, 2. IMÊR.A.AB.BA^{pl} / *imêr a-na-ka-a-ti* Tig. jun. 55. IMÊR.A.AB.BA^{pl} *imêr a-na-ka-a-te* IIR 10 Nr. 2, 36. Überall ist von Arabien die Rede.

enḫu d. i. *emḫu* s. d. (אָנא).

unḫu (אָנא?) Pl. *unḫâti* 1) Ring. V R 32, 65c: *un-ḫu*; als Ideogr. bietet die Ergänzung: ^{er} KAN.KAN.MAT.ŠÛ.SI, wofür V R 27, 28e: ^{er} KAN.KAN.MA.TUM.ŠÛ.SI, d. i. *kamkammat(um) ubâni* Fingerring (s. *kamkammatu*). *un-ḫu ḫurâši*

ša šarri K. 509, 19. *un-ku ša šarri* Z. 28. II *un-ka-tum parzilli* Str. II. 558, 23. II *ta un-ka-tum ša daltu* ZK II 324. *un-ki* (= ŠU.GUR) *lu-lu(?)-ti* ^{ab}EL.LA (thue an den linken kleinen Finger) K. 246 Col. II 49. *un-ki* (= ŠU.GUR) *za-ri-ku* (thue in den Zaubersrank) IV R 26, ^{37/38}b. VR 28, 67—74 a. b nennt *un-ku* als Syn. von Subst., die auf *su*, *ru*, *tum*, *tum*, *si* (vgl. u. *kamkammatu*?), *u*, *u* auslauteten, sowie von (74) [a?]-*har-tum*. Dass auch die ZZ. 75—85 Synn. von *un-ku* darboten, scheint im Hinblick auf II R 25, 47 f nicht sicher; auch würde Z. 82 *še-e-nu* Sandale schlecht unter die Synn. von *un-ku* passen. Die betr. Subst. lauten: (75) *e-ti-ip-tum* (s. S. 46 a), (76) *mar(sic)-ra-tum*, (77) *šal(?)* VR 28, oder *lal?* zu sehen nur noch 1 wagerechter Keil) *-la-pi-tum*, (78) *u-ri-tum*, (79) *ka-mi-tum*, (80) *a-pa-pu*, (81) *še-ti-ip-tum*, (82) *še-e-nu*, (83) *har-tum*, (84) *e-ma-ar-tum*, (85) *di-šin-u* (wie ist zu lesen?). 2) Siegelring, Siegelcylinder, und dann ein gesiegeltes Schriftstück, Kabinettsordre o. ä. *un-ku šarri* ein kgl. Schriftstück, eine kgl. Ordre (in Betreff der Gefangennahme des N.N.) K. 18, 32. der *rab-kišir* hat aus dem Palast *un-ku* eine Ordre an dich gebracht K. 81, 23. *un-ku ša šarri bēl'a ša X ana muhhi'a iš-ša-a'* K. 83, 7. *un-ki šarri* ein kgl. Handschreiben K. 686, 5.

I. **en-ēn* Prt. *ēniš*, *iniš*, Prs. *enniš* 1) schwach sein oder werden. *es-si-ku en-ni-šu a-ka-la* (1. Prs.) K. 5418 Col. II 24 und *la te-si-iš-ku la te-en-ni-šu* verzweifle(?) nicht, sei nicht schwach *ibid.* Col. IV a. u. *en-ēn* (נחש). 2) von Baulichkeiten: hin-fällig, baufällig werden, einstürzen. *tem-me-en-ša* (das Fundament des Palastes) *e-niš-ma* (war baufällig geworden) *išdāša irma ikūpā rēšāša* Sanh. VI 32 f.; *tem-me-en-ša i-niš-ma ururā rēšāša* Sanh. Konst. 59. durch Hochwasser *i-ši-id-ša* (nāml. des Palastes) *i-ni-š* Neb. VII 52. die Mauer von Sippar welche *ina ešāti nakri i-ni-šu* (Ideogr. SIG.GA) *i-ku-pu* VR 62, 55. wenn ein Haus gestützt wird, [so bedeutet das] *e-niš bīti amēli* K. 196 Col. IV 7. *ana la-ba-riš u-me* (V. *ūmé*) *i-na A.KAL* (d. i. *mīli*) *kiš-ša-ti(te)* *tem-me-en-šu la e-ni-še* dass beim Älterwerden (im Verlauf längerer Zeit) infolge starken

Hochwassers sein Fundament nicht ein-stürze Lay. 39, 18 vgl. 62, 25; Sanh. Bell. 52 und Rass. 80 (*la-ba-riš ūmé* V. *u-me tem-me-en-šu* etc.). Für den Inf. *e-ni-šu* s. auch u. *en-šu*. Vgl. auch den Ortsnamen ⁴¹ *Gi-in-gi-li-niš?* s. nn. prr.

II 1) schwächen. S. *unnušutu* (von einem voranzusetzenden *unnušu* ge-schwächt). 2) niederreißen, ein-reißen. *tarbaša kima nu-še-e un-ni-š* (der Dämon; = ŠI.HA.AN) IV R 18⁴ Nr. 6 Obv. ^{6/7}, vgl. ^{2/3}. Hierher wohl auch Neb. VIII 38: seine (Marduks) Strasse *la e-nim*, *parakka-šu la u-ni-š* sein Heilig-thum riss ich nicht nieder; vgl. *unnušutu* neben *unnūtu* VR 23. VR 45 Col. VII 55: *tu-un-na-aš*.

II 2) schwächen. K. 4386 Col. II 81: *mu-un-na-ab-SI.GA* = *u-tan-ni-ša-an-ni. bu-a-ni-šu i-te-en-niš* (Subj.: der *ašakku*) IV R 29 Nr. 3, ^{7/8} (Ideogr. ŠUR.ŠUR). *ina kūrī u nassati ra-ma-ni u-tan-niš* durch Leid und Wehklage habe ich mich selbst geschwächt Sm. 949 Obv. 19. 2) ge-schwächt werden. *i-rat-su* (seine Brust) *u-tan-niš* (= HU.NU.E) IV R 19, ^{29/30}a.

anšu baufällig. *dārāni māt'a an-šite ag-še-ir* die baufälligen Mauern mei-nes Landes festigte ich Tig. VI 100.

enšu schwach. Ideogr. SIG. *ta-zak-ka-ap en-šu* du (Marduk) richtest auf den Schwachen (| *pi-iz-nu-ka tu-rab-[ba]*) K. 4359. Samas *za-kip haš-šu ha-tin en-ši* IV R 19, 40a. *aššu dan-nu a-na enši* (SIG) *la habāli* dass der Starke den Schwachen nicht schädige (ruiniere) VR 62, 11; s. auch *habālu* K. 4386 Col. II 29. 30: SIG = *en-šu*, SI = *e-ni-šu*. II R 28, 67 b. c: SIG.GA = *en-šu*, mit *ulālu* und *chunnamu* Eine Gruppe bildend. S. auch II R 27, 51—53 c. d. S. ferner nn. prr. m. *Nabū-za-kip-enši* (SIG), *Nabū-tukul-ti-enši* (SIG).

enšutu Baufälligkeit (von Städten). Sargon *ha-a-tin en-šite-šu-nu mušallimu hibiltiḫun* Sarg. Cyl. 4; Bronze-I. 8; Plat-ten-Rücks. 3 (*en-šite-šu-nu*). S. u. *hibiltu*.

unnušutu Geschwächtheit u. dgl. VR 23, 25 b. d: TUR.TUR = *un-nu-šu-tum* (auch = *unnūtu* u. a.).

mēništu. S. für *me-ni-ši* II R 47, 20 b u. *mēkūtu* (S. 52 b).

II. **en-ēn* (x₁) Stamm der folgenden Subst.:

***aššatu** Weib i. S. v. Ehefrau. Ideogr. DAM (auch = *mutu conjur* s. d.). *šumma áš-šá-ta* (= DAM-e) *mušsu izír* wenn ein W. ihren Mann hasst V R 25, 2a. b. *a-na aš-šá-ti-šu* zu seinem W. Z. 9, *áš-šá-ti* mein W. Z. 10a. b (Ideogr. DAM). *aš-ša-ti-šu* Str. II. 495, 1 wechselnd mit DAM-*šu* 508, 1. DAM-su d. i. *aššat-su* Tig. jun. 17; Lay. 17, 10. Sanh. II 60. DAM^{pl}-*šú* seine Frauen Tig. II 28. *lú aš-ša-ti ši-i* sie sei mein W. Str. I. 8, 6. *atta lú mu-ti-ma anáku lú aš-ša-at* (V. *aš-šat*)-*ka* NE 42, 9. *aššatu* (DAM) i. U. v. *šigréti* s. auch dort. II R 36, 45. 46c. d nennt *aš-šá-tu* als Syn. von *iš-šú* und *mar-ḫi-tum*. Z. 14a. b: DAM. TUK. A = *ha-a-rum ša aš-ša-ti* (sic) heirathen s. u. אִשָּׁתִּי und vgl. DAM. TUK. TUK d. i. *aššata aḫázu* S. 42a.

altu (synkopiert aus *aššatu*, *aštu*, vgl. אִשָּׁתִּי, אִשָּׁתִּי) dass., auch von Götterfrauen. *Gugûa al-tum* N. N. Str. II. 67, 16. III. 91, 3. *al-ti* II. 437, 11. *al-ti* (= DAM) *Nam-ta-ri* IV R 1 ff. Col. II 51¹/₅₂. *al-ti* (= DAM) *ilu* NIN. A. ZU K. 246 Col. IV 40. Ähnl. IV R 14 Nr. 1, 18¹/₁₉a.

***aššûtu** Frauenschaft (von einem vorauszusetzenden *aššu* Weib?). eine Tochter einem Manne (*ana*) *a-na aš-šú-tu(tú)* *nadânu* zur Ehe geben Str. I. 8, 9. II. 243, 4, wofür DAM-*ú-tu* 990, 4. III. 101, 5. der und der *a-na aš-šú-tú* *iršammi* hat mich zur Frau genommen II. 356, 3. seitdem ich *a-na aš-šú-tu* *ar-šú-ka* dich zum Weibe genommen III. 359, 5.

iššu Weib. *iš-šú* syn. *si-ni-eš-tu* s. d.; syn. *aš-šá-tu* s. oben.

III. אִשָּׁתִּי (אִשָּׁתִּי) Stammwort zu *tênišêtum*. Viell. hierher gehörig V R 28, 54g. h: *e-ni-šú* syn. *ú-lu-pu* (s. d.).

***tênišêtum** Pl. die Menschen, Menschheit (eig. die menschlichen Wesen). *Ea bēl te-ni-še-e-ti* V R 1, 11. Asurb. Sm. 9, 1. Samas *muš-te-šer te-[ni]-še-e-ti* (sic) Salm. Mo. Obv. 3. *be-lit te-ni-še-e-ti* (= A. ZA. LU. LU, EME. SAL) K. 101 Obv. 9¹/₁₀. *šá ku-la te-ni-še-e-ti* von allen Menschen Neb. X 10. Nerigl. II 38 (*ka-al*). Neb. Grot. III 52 (*te-ne-še-e-ti*). *kul-lat te-ni-še-e-ti* NE XI 127. Nebukadnezar *muttarú te-ne-še-ti* Neb. Grot. I 2. *mul-taš-pi-ru te-ni-šet Bēl* (die Menschheit Bels) Tig. VII 50 f. Bevölkerung, Bewohner, Leute. *te-ne-šet* der Länder Chal-

däa, Aram etc. Sanh. Bell. 42; Rass. 69; Lay. 38, 6 (*te-ne-šet na-ki-re*). *te-ne-šet amēl* Kal-di Sanh. Kuj. 3, 12; Sanh. Sm. 89, 31: *te-ne-šet māt* Kal-di. *te-ne-še-ti ma-ti-tan* (die Bewohner aller Länder) *ša ak-šud-du-ma* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43 (Khors. 165: *da-ál-me ma-ti-tan*). K. 152 Col. IV 61: [A. Z]A. LU. LU = *te-ni-še-e-tum* syn. *a-me-lu-tum*.

annûšim Adv. s. oben im Anschluss an *annû* (S. 104a).

entu Pl. *entûti*. II R 47, 16a. b: *amēl* MĀ. TIL. LA, erklärt (durch?) *en-tu*, Z. 17 durch *ru-bu-u*. *kakkab Šarru adir ēziz-ma* TIL^{pl} (Var. *en-tu-ti*)-*šu* III R 69, 54 b. — Eine Verbalform (IV 2?) von einem St. אָנָה (אָנָה?) dürfte vorliegen K. 700, 1: *Sin Šamaš ik-šú-dam-ma itti-šu it-tin-tu* (*ittēntu*); vgl. III R 54, 22 b. 58, 1 b.

entû s. *imtû* (*emtû*).

antahsu (d?) eine Gartenpflanze. *an-táh-šum* SAR Gartentaf. Col. I 5. *an-táh-[šum]* 3 mal nach einander auf Lond. Fragment.

antašurrû. der Edelstein *el-me-šu an-ta-šur-ra-a* (= AN. TA. ŠUR. RA) *šuk-lu-lu* vollkommen an Himmelsglanz(??) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 6¹/₉. Zum Ideogr. s. *zaríhu* (aber auch אֲזָרָה); für ŠUR = *šarāru* aufleuchten, aufblitzen s. d.

a-si bez. A. SI ein Thier s. *asâte*.

a-su Sb 2, 12 s. u. *ášû* Arzt.

isu Subst. wenn sein (des neugeborenen Kindes) rechtes Ohr *ina i-si-šu šaplê* (KI. TA)-*ma* sich befindet III R 65, 9 a.

isi Präp. mit s. u. *issi*.

usu (*úsu*?) Grenzmark o. dgl. wer *ú-sa mi-iš-ra ù ku-dúr-ra-šú ú-ša* (sic)-*an-mu-ú* wer seine (des Feldes) Grenzmark, Grenze und Grenzstein ändern wird III R 43 Col. III 20 f. wer *u-sa mi-iš-ra ù ku-dúr-ra ú-ša-an-nu-ú* 1 Mich. II 13 f. Ninib *us-su mi-šir-šú u ku-dúr-ra-šu* (näml. des Frevlers) *li-is-su-uh* 1 Mich. IV 3 f. Nebo *ú-sa mi-iš-ra ù ku-dúr-ra-šú li-še-en-ni* III R 43 Col. IV 1 f. *ú-sa mi-iš-ra ù ku-dúr-ru* [*uš*]-*te-li* IV R 51, 49 a.

esigu Subst. V R 16, 10a. b: A. SI. GA = *e-si-gu* (zwischen *e-du-ú* und *a-mi-ra-nu*).

asidu V R 29, 58a. b: ZAG = *a-si-du* (Z. 59: = *iš-du*). Stamm wahrsch. אִשָּׁדָה,

sodass *asidu* mit 𐎠𐎶𐎶 zusammenzustellen ist.

isdaḥḥu s. *išdaḥḥu*.

I. 𐎠𐎶𐎶 (𐎠𐎶𐎶) Grundbed. wohl stützen, unterstützen (daher *asitu* Pfeiler), dann helfen überh.

asû m. Arzt (eig. Helfer). Ideogr. A. ZU mit oder ohne Determ. *amûl*. A. ZU *ana marši kûtsu ul ubbal* der Arzt soll an den Kranken nicht seine Hand bringen IV R 32, 34a. 19. 45b. 38, 7. 41b. Ea ist u. a. auch der Gott *ša a-si-e* (Sing.) K. 4349 Rev. [*amûl*] A. ZU¹ K. 572, 8. Rm. 338 Rev. 14: A. ZU = *a-su-û*; folgt *mu-na'-i-šu* Thierarzt. *ta-kal-tum* *ša a-si-i* (= A. ZU) s. u. 𐎠𐎶𐎶 ; *šindu* *ša A. ZU* s. u. 𐎠𐎶𐎶 . Für A. ZU = *bîrû* Magier, auch = *dupšarru* s. d. K. 7331 Col. II: NI. ZU = *a-su-u* (mit *bîrû* und *mûdê* *têrti* Eine Gruppe bildend). K. 247 Col. II 11 ist sehr wahrscheinlich zu A. ZU [= *a-su-u*] zu ergänzen; dann würden auch Z. 12: AZ und Z. 13 [] GÎR Ideogr. für *asû* sein (vgl. Sb 2, 12: AZ (*a-sa*) = *a-su*?). S. auch n. pr. m. *A-su-û*. — Ein Fem. *asîtu* wird für A. ZU wohl anzunehmen sein III R 41 Col. II 29: Gula A. ZU *gal-la-tu* die grosse Ärztin (folgt: *bêltu rabîtu*).

asûtu ärztlicher Beruf. *ep-eš a-su-ti* K. 220 Obv. 13.

asitu f. Pl. *asîtâte*, aber auch *asaiâtî*, von der Grundform *asaitu*, welche I R 28, 24b (*kisirta* *ša a-sa-it-te rabî-te*) noch vorliegt. Pfeiler (vgl. *dintu*). *a-si-tu* *ša kaḫḫadê ina pût ališu ar-šip* einen Pf. (eine Pyramide) schichtete ich aus ihren Köpfen gegenüber der Stadt Salm. Mo. Obv. 16. 25 (*a-si-tu*). 34. 48. ihre Köpfe schlug ich ab, *ana a-si-te ar-šip* zu einer Pyramide schichtete ich sie Asurn. I 64. *a-si-tu ina pu-ut abulli-šu ar-šip, rabûte* . . . *a-ku-šu mašḫê-šu-nu a-si-tu ú-hal-lib*; *annâti ina libbi i(V. a)-si-te umagig(i) anûte ina eli i-si-te ina zikîpê uzakîp an-nu-te bat-tu-bat-te* *ša a-si-te ina zikîpê ušalbi* Asurn. I 89–91. *a-si-ta-a-te* *šu kaḫḫadê ina pût abullišu ar-šip* Salm. Mo. Rev. 53; *a-si-ta-a-te* auch Z. 54. *dûra-ši raba-a û a-sa-i-te* *šu* *ša agurri* ihre (der Stadt) grosse Mauer und ihre Pfeiler aus Backsteinen Tig. VI 27.

isitu (wechselnd mit *asitu*, s. d.) f.

dass. Pl. *isîtâte*. *ištêni-it i-si-tu* *ša TI. LA*¹ (Rümpfe?) *ištêni-it* *ša kaḫḫadê ar-šip* Asurn. I 118. ihre Leichname *ana i-si-ta-a-te ar-šip* Asurn. I 109.

issu m. Stütze, Hilfe, Beistand. *Purât is-si-šu* *šir* den Euphrat, seine Stütze (in militärischem Sinn), überschritt ich Salm. Balaw. VI 6. Auramazda *is-si dan-nu* war mein starker Beistand NR 31. Beh. 10. 22. 35. 37. 58. 62. 65. 74. 76. 80. 81. 103. Hierher II R 47, 20c. d: I. GI. KAK = *is-si*?

usātu Unterstützung, Hilfe. Sanherib *e-piḫ i-sa-a-ti alik tappûṭ a-ki-i* Sanh. I 5; Bell. 2. mein Vater *i-sa-ta i-pu-ša-aš-šum-ma* IV R 34 Nr. 2, 4. K. 4351, 11 f.; Rm. 2. I. Obv.: [*ŠU*?] DIR. RA und ŠU. UD. SUD. UD. DA = *i-sa-tum*. Vgl. auch n. pr. m. *Marduk-bêl-i-sa-a-te*.

II. 𐎠𐎶𐎶 *esû*. K. 247 Col. II 4–7: SAG. PA. KAB. DU = *a-su-u* *ša* . . . , KA. SAR. SAR = „ *ša a-p[i]*? . . . , LAL (binden, zügeln?) = „ *ša* . . . , ZI. ZI = „ *ša* . . .

III 1. das Land regierte ich und dem Volk gab ich Gedeihen, *ragga u šemum ina niši i-še-is-si* Schlecht und Gut im Volke (d. h. alle Unterthanen ohne Ausnahme) zügelnd, lenkend (? 1. Prs.) Neb. II 29. Viell. hierher gehörig. Gleiches gilt von

mêsu. VR 26, 48a. b: 𐎠𐎶𐎶 . SE. KI. NI = *me-su-û*; folgt, mit dem gleichen Ideogr. (?), *me-sir-rum*. Hierher auch VR 27, 20a. b: 𐎠𐎶𐎶 HU. LUH. HA = *me-su-û*?

asitu paarweise vorhandener Theil des menschlichen Körpers, wahrsch. des Fusses. wenn ein neugeborenes Kind *a-si-it imitti-šu* seine rechte a. nicht hat III R 65, 5b. *a-si-it imitti* und *a-si-it šumêli* auch Theil eines Skorpions (GÎR. TAB) Rm. 2. III.

asâti, auch *ašâti*, mit Determ. *mašak*, Zügel. *gab-ta-ku mašak a-sa-a-ti ki-ma as-sa-ri ušašhar sihir mašârê* ich führe die Zügel, wie ein . . . wendend die Wendung der Räder Samk. I. I 23. *ga-bat mašak a-sa-(a)-te*, das Ergreifen, Führen der Zügel VR 1, 34. *at-nu-ḫu mašak a-sa-a-ti ištâr* K. 2674 Col. III 22. Ist viell. VR 32, 34. 35b zu [*a-su-*] *a-tum* und '*a-sa-*] *a-tum* zu ergänzen? das Determ. *mašak* (SU) hatten ihre Ideogr. wohl gewiss;

beider Syn. ist *šī-i-š* []. II R 84 Nr. 3, 44. 45 nennt *a-ša-tum* als Syn. von []-*ša-tum* und []-*ša-tum*; vorhergeht „ärztlicher Verband“, folgt: „Schuh aus Maulthierleder“ (*šēnu mašak paré*). — Vgl. auch V R 31, 17c. d: *mašak a-šū-a-ti* syn. *ri-iš(z, s)-ni-e-ti ša dalti* (s. *šr*).

asāte, Pl. eines Sing. *asū*(?), ein wild lebendes Thier. Ideogr. A.SI. *a-sa-a-te*¹, zusammen mit Wildochsen, Elephanten, Wildeseln, Gazellen, Steinböcken, Panther und andern „Thieren des Feldes und Berges“ von Asurnazirpal in Kelach gehalten Lay. 44, 18. Panther, *midinē*, A.SI¹ ... tödtete er I R 28, 23a. vor dem Thore *it-ti* A.SI *kalbu u šahū* bei a., Hund und Schwein liess ich die Gefangenen wohnen Asarb. II 4. mit A.SI *kalbu* band ich ihn zusammen V R 8, 12.

usū. S^b 2, 4: UZ (*u-uz*) = *u-su-ū*.

NDN (יִסֵּחַ?) muthlos werden, verzweifeln o. dgl. Prs. *essih*. *es-si-šu en-ni-šu a-ka-la a-šu-uš uššānīh* verzweifeln (1. Prs.), ohnmächtig, vergehend, ward ich voll Leids und brach in Stöhnen aus K. 5418 Col. II 24. *la te-si-ih-šu la te-en-ni-šu* verzweifle(?) nicht, sei nicht schwach (fürchte dich nicht, zittere nicht) *ibid*. Col. IV. — Viell. ist hiervon abzuleiten

tāsuhtu, **tassuhtu** Verzweiflung, Niedergeschlagenheit o. dgl. II R 47, 10c. d: *ta-su-uh-tu* syn. *ta-lit-tu* (folgen die Wörter für Betrübnis, Verstörung, *agāmu* etc.). *ta-as-su-uh-tum* wird im Lande sein III R 60, 72. 86.

NDN. *ishu* Subst. st. cstr. *isih*. *i-si-ih nu-ū-num iš-šu-ru-um šummu pēlā simat apparim* Neb. Grot. II 29 (I 19. III 13 heisst es nur *nūnum iš-šu-ru(-um)*). *i-si-ih nu-nu ap-si-i iš-š[ur] šame-e* (folgen 4 Vögelnamen) *šummi pēlā simat apparim* Neb. Pogn. C, VII 19. 3 *šumma i-si-ih nu-nu ap-si simat apparim* *ibid*. A, IV 38. 2 *šumma i-si-ih mi-nu ap-si simat apparim* VII 10. — V R 29, 68 a. b: ZAG = *is-šu*.

isih, voraussetzen für den st. cstr. *ishit*, gleichbed. mit *ishu*. Rinder, Schafe, die und die Vögel, *šī-um-me is-ši-it nūnē iṣṣurē hēgal ap-si* etc. (als Opfergabe) Khors. 169; vgl. Sarg. Ann. 432.

ishu Adj. *it-lu-pu-ti* syn. *mušū is-šu-ti* s.



mušū (u. *š*); *itlupu* wohl ziemlich gleichbed. mit *ishu*? — K. 4386 Col. I 48: IB (*da-rum*) = *is-šu*. Für IB beachte (KU.) SA. IB = *ulāpu* und *mušū*.

ussuhtu eine Gartenpflanze. K. 267 Col. III 7: *U*  DU? SAR = *us-su-uh-tū*.


NDN? (š, p?). die grossen Götter *šū šarru bēlī šim-šu-nu is-sik-u-ni* deren Namen mein Herr König ... (Prs.) K. 618, 9. Vgl. *asāku*.



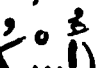
assukku Verschlag, Schutzwehr o. d., wohinter man sich versteckt. Marduk hat den Hinterhalt meines Verfolgers weggeräumt, *as-suk-ka-šu u-sah-har* sein Versteck wendend V R 47, 42b; Z. 43: *as-suk-ku* = []-*tu*. V R 32 Nr. 1, 22a. b. c: IM. DUGUD (vgl. WB, S. 233 oben) = *as-suk-ku* syn. *kir-ba-nu* (vorhergeht *šallaru* Wand syn. *širu*). Für IM. DUGUD vgl. auch V R 42, 37. 38g. h. Ein ganz anderes, obwohl gleichlautendes Ideogr. s. u. *imbaru*.

usukku viell. abgeschlossener, geheiligter Raum, profanem Zutritt verwehrt. K. 64 Col. II 17. 18: ZIG. ZI. LAL und ZIG. DUG. GA = *u-ur-um ša u-suk-ki*. V R 42. 62e. f: *U. DUG* = *u-suk-ku* (zwischen *bat-tul-tum* und *ha-rim-tum*). Vgl. die Glosse *u-suk* bei einem Ideogr. für *esrētum* Tempel (s. d.) und beachte den babylonischen Ortsnamen *U-su-uk*.


askuppu und **askuppatu** 1) allgemein: Platte, Steinplatte, Steinschwelle. Pl. *askuppé* f. und *askuppāte* f. Ideogr. (*aban*) . *as-kup-pe aban pili rabāti dadmē kišitti kātī'a šī-ru-uš-šin* (V. *šī-in*) *ab-šim-ma* grosse Quaderplatten — die von mir besieigten Völkerschaften stellte ich auf ihnen dar und (liess sie der Paläste Wände umschliessen) Sarg. Stier-Inschr. 77; Ann. 427; [XIV. 76]; Khors. 165; Pp. II. 39; IV. 120. *as-kup-pat aban pili rab-ba-a-ti ki-su-ū-ša ušashira* grosse Quaderschwellen liess ich die Seitenwände der Terrasse einfassen Sanh. Rass. 80; Bell. 52 (*a-šur-ru-šū*); Lay. 39, 18f. wird vor *aban pi-i-li* GAL¹ wohl [*as-kup-pe*] einzuschalten sein. *as-kup-pa-a-ti aban DÜR. MI. NA. TUR. DA aban pa-rāti*(?) *u* ¹ d. i. *askuppāti aban pili*

rabâti (liess ich die Wände der Paläste umschliessen) Sanh. Kuj. 4, 29 f. (Lay. 41, 36. 60, 37 schreibt auch das erstere *askuppâti* ideographisch). *as-kup-pu* ^{aban}


ašnan Sanh. Konst. 80.  ^{pl} IM. PAR (Wandschwellen, s. u. *gaššu*) ^{aban}

pa-ru-ti Tig. jun. 80. ^{aban}  ^{pl} *a-gúr-ri* Asarh. V 18 (s. S. 19a). *as-kup-pa-tu lû mûšabûka* eine Steinschwelle diene dir zur Wohnung Höllenf. Rev. 27. 2) Platte, Schwelle einer Thür, eines Thors, Thürschwelle ()², woraus )². Pl.

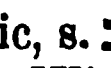
askuppû, *askuppê*, auch *aškuppu*². Ideogr.

. *áš-ku-up-pe ù nu-ku-še-e* (Schwellen und Zapfen) *pitik erê* befestigte ich in seinen Thoren Neb. VIII 7. *as-ku-up-pu ù nu-ku-še-e bitik erî* IX 14. *áš-ku-up-pu ù nu-ku-še-e bitik erî* VI 13. *as-kup-pu ù nu-ku-še-e* V R 64, 2c. *ša ina*

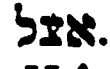
as-kup-pa-ti (= ) *u šir-ri i-zik-ku* IV R 16, ⁵⁶/₅₇a. — Sehr befremdend ist die Gleichung in einem Vok. Konst.:

 = *as-dup-pu*; Missverständniss einer Vorlage *as-du-pu*, d. i. *as-kup-pu*,?

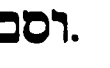
as-lu s. *azlu*.

usallu (š?) f. Marsch, Wiesengrund. damit man in Zukunft die Stätte (*kaḫkar*) der Stadt und der Tempel nicht anrühre, *ina mûmi ušharmiṣûma agdamar ú-sal-liš* vernichtete ich sie mit Wasser, sodass sie ganz und gar Marschboden ward Sanh. Baw. 54. die Wasser des Euphrat-Durchstichs liess er fliessen auf die Stadtflur, *ú-sal-lum ali a-šar nak-ra-bi-šu* (sic, s. ) *mê umalli* füllte mit Wasser den Wiesengrund der Stadt, seinen Kampfplatz Khors. 128, wofür Sarg. Ann. 325: *ú-sal-la* (V. *lum*) *ali a-šar mît-ḫu-ši mê ú-mal-li*. die ganze Menschheit war dem Tod verfallen (s. u. *ṭîtu*), *ki-ma ú-ri mît-ḫu-rat ú-sal-lu* an Stelle der Umhegungen war alles Ein Marschboden (Sumpf) NE XI 128. Saneherib nahm zur Vergrösserung des Areals für einen Palastneubau *kirûbû ma'adu ultu kirib ú-sal-li* (*ù ta-mir-ti ali*) Sanh. VI 35; Konst. 60, und führte dann die Terrasse auf *ina kaḫkar ú-sal-li šá ul-tu mal-di nâri* auf dem Marschboden, den vom Uferstrich(?) des Flusses (er genommen hatte) Sanh. VI 38; Konst. 62: *ina kirib kirubê šá ultu ú-sal-li* (*ašbata*). *kîma*

maštakal (eine Pflanze) *ina ú-sal-li* IV R 50, 10c.

ussulum V R 20, 8b lies *uzzulum* und s. u. .

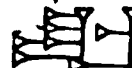
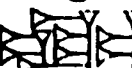
usallû Wald. II R 23, 50e. f: *ú-sal-lu-ú* syn. *ki-iš-tum*. Mit *usallu* näher zusammengehörig?

asâmu (wovon *asmu*, *usûmu*, *asûmêtu*, *šûsumu* u. s. w.) s. u. .

asmidu (z, š?) eine Gartenpflanze. *as-mi-du* SAR Gartentaf. Col. II 11.

asmarû und **ismarû** (z, š?) Pl. *as-marê* Lanze. *ina ú-as-mar-e šá kâti-ia as-ḫul zu-mur-šu* mit der Lanze meiner Hand durchbohrte ich des Löwen Leib I R 7 Nr. IX B, 3. *1000 na-aš ú-ka-ba-bi UL* (d. i. *mukîl* oder *nâš*?) *is-ma-re-e* 1000 Schild- und Lanzenträger Khors. 117. *as-ma-re-e* (Plur.) Sanh. Rass. 56. Lay. 72 Nr. 2, 5. Ssmk. L⁴ I 22: *a-šal-lu ki-ma tar-ta-ḫi as-ma-ra-ni-e nurruṭûti* ich schleudere wie einen Wurfspiess die schwerfälligen Lanzen, scheint eine Nebenform *asmarânu* vorzuliegen.

 viell. der Gottheit dienen, sie verehren, feiern, *colere*.

isinnu m. Verehrung, Kult der Gottheit, spec. Festfeier zu Ehren der Gottheit, Fest. *šakin i-sin-nu* eine F. wurde veranstaltet NE 13, 8. *ina i-sin-ni* (= SAR) *šak-nu-uš* bei der ihm zu Ehren veranstalteten F. K. 133 Obv. ¹⁷/₁₈. im Monat Ab bez. Ulul *i-sin-ni mârât Bêl* bez. Ašur Asurb. Sm. 119, 17. 126, 77. *ina i-si-num zag-mu-ku* am Feste Z. (d. i. Jahresanfang) Neb. VII 23. *zag-mu-ku i-si-in-nim Bâbili* IV 2. *i-sin-ni* (= SAR) *ed-lu-ú-ti* IV R 23 Nr. 2 Obv. ¹/₂. Die Schreibung *iššinnu* K. 891 Rev. 10: am Tage des Stadtgottes, *ú-um iš-šin-ni*. Dem assyr. Ideogr. SAR  entspricht neubabyl. : so in *isinnu* (*i-sin-nu*) *a-ki-tú* Nab. Ann., s. hierfür wie überh. für *i-sin-ni a-ki-ti* (bez. *bît a-ki-ti*) u. *akîtu*. Vgl. auch n. pr. *I-si-ni-tú* (eine Gottheit).

isittu (aus *isintu*) f. Pl. *isin(n)âte* dass. *i-si-na-te-šu* Feste für ihn (Ninib) veranstaltete ich (*lû aškun*) in den und den Monaten Asurn. II 134. Arbela, die Wohnung Istars, *bît i-sin-na-a-ti* K. 891 Obv. 1. *i-se-na-a-ti-šú-nu da-am-ga-a-tim a-ki-su-nu ra-bî-tim* ihre (Nebo's und Marduks)

freundlichen Feste, ihr hohes Neujahrsfest Neb. Grot. III 7; Pogn. C, VII 10: *i-si-in-na-a-ti-šú-nu da-am-ga-[a-tim] a-ki-it-su-nu ra-bi-tim. la-gi-in i-sit-ti* s. u. 𐎶𐎵𐎶. S. auch *išittu* (= *išintu*).

assinnu Diener einer Gottheit. Auf „Diener“ als Grundbegriff führt viell. das an SAG.SAL = *abdu* erinnernde Ideogr. UR.SAL, dessgl. die Glosse *e-rem* Sb 263, doch wohl verwandt mit *e-ru* Diener. Uddušunamir ^{amēl} *as-sin-nu* Höllenf. Rev. 12. *as-sin-na-ki* dein Bote (o Istar) IV R 28* Nr. 3, 9a. *as-sin-nu u* ^{amēl} KÚR.GAR.RA Lond. Frgm. (s. *ma-lilu*). II R 32, 22e. f: UR.SAL = *as-sin-nu* (vorhergeht KÚR.GAR.RA).

i-si-niš s. u. *ištēniš*.

issi, isi Präp., gleichbedeutend, nach HAUPT auch etymologisch eins mit *itti* mit, an oder auf jem.'s Seite (vgl. *ma'assu* aus und neben *ma'attu*, 𐎶𐎵𐎶₁ 𐎶). *anāku* ^{ilu} EN (d. i. *Bēl*) *is-si-ka adabubu* ich, Bel, rede mit dir IV R 61, 17b. die 60 grossen Götter *is-si-ia* mit mir Z. 22b. *anāku Ištār ša Arba'ilu Ašur is-si-ka ú-sa-lim* ich habe Istar von Arbela und Asur dir gnädig gestimmt (dir zugewandt) Z. 31b. Oft bei Asurnazirpal in der RA: die Wagen, Reiter etc., oder die Reiter und Pioniere *is'a a-si-kin* (= *aštakan*) nahm ich an mich, nahm ich zu mir (und unternahm darauf die und die kriegerrische Expedition): *i-si-(i)a a-si-kin* Asurn. II 53. 72. 103, *i-si-ia a-si-kin* III 58. 60 (die Var. *ia-si-ia* beruht wohl auf einem Irrthum). 63 (an dieser Stelle ist: ich nahm sie an mich s. v. a. ich behielt sie für mich). *i-si-šu-nu* mit ihnen K. 537, 7. *i-si-ia* mit mir K. 678, 40. *anāku is-si-šu-nu* ich mit ihnen K. 538, 16.

issu Hülfe, Beistand s. u. I. 𐎶𐎵𐎶.

I. 𐎶𐎵𐎶 **esēpu**. K. 56 Col. II 19—21:

e-si-pu, a-na e-si-pu, a-na e-si-pi ú-še-ši; Ideogr. durchweg ŠÚ.SU.UB.

II 1. *pī šī-ir-i-šú ú-sa-ap i-šá-kan* (die beiden letzten Wörter = *ab-SU.UB.SU.UB-bi*) ibid. Col. I 9. (Oder liegt hier ein Subst. *usápu* vor?).

II. 𐎶𐎵𐎶 **aspu** (z, š?) 1) Machwerk,

Fabrikat. *harré* (Ringe) *as-pi huráši rušši* Sanh. V 73. *harré as-pi huráši* KI. SAG *eb-bi* die Ringe aus Gold und glän-

zendem Silber Sanh. VI 3. Vgl. den Gebrauch von *šukuttu*. 2) Hinterhalt, Arglist, *machinatio* o. dgl. Marduk *ša mukāššidi'a íkin as-pa-šu* hat den Hinterhalt meines Verfolgers weggeräumt (*as-sukkašu usahhar*) VR 47, 42b; Z. 43 wird *aš-pu* durch *uš-bu* „Hinterhalt“ erklärt.

ispu (wie *šiknu*) m. Produkt, und zwar von Pflanzen wie von Thieren gebraucht. Im ersteren Fall bed. es Spross, Schoss, Sprössling: *is-pu* syn. *pi-ir-hu* s. d.; im zweiten bed. es das Junge, das Neugeborene eines Thiers, eines Vierfüßlers (so III R 65, 37—58b), spec. das neugeborene Füllen (Z. 66a). Ob K. 246 Col. I 13: *is-pu ku-pu* (das Ganze = U.UD.KIT, sonst = *kunmu* s. d.), vgl. II 35: *is-pu* (= GA.GIG) . . . , hierher gehören oder ob *iz-bu* oder sonstwie zu lesen sei, bleibt noch dunkel.

aspasti (statt der beiden *s* auch *z*, *š* möglich) eine Gartenpflanze. *as-pa-as-ti* SAR Gartentaf. Col. IV 3.

𐎶𐎵𐎶 **Prt. ésiḫ** zur Darstellung bringen, verherrlichen? Ganz unsicher. die Macht Asurs *ina šipir harrakûte e-si-ka ki-rib-ša* durch die Kunst von Steinschneidern ich in ihm (dem Palast) Asarh. VI 13. Auf einem Vok. Konst. folgen einander: *a-ḫa-zu, a-ga-rum, i-gu-ú, a-sa-ku*. — Viell. gehört hierher VR 45 Col. IV 30: *tu-us-sak/ḫ* (II 1).

isḫu etc. s. u. 𐎶𐎵𐎶, *išḫu* etc.

askubittu, išḫubîtu Kamelhöcker.

imēr ud-ra-a-ti šá II ta-a-an iš-ḫu-bi-ti šitku-na zweihöckerige Dromedare Sams. II 56. K. 40 Col. II 6: IM.TU.GU.UL = *as-ḫu-bit-tum*, Eine Gruppe bildend mit GAM = *ku-bu-su*.

𐎶𐎵𐎶₁ **esēru** **Prt. ésir** einschliessen. die Städte belagerte ich (*alme*), die Bewohner selbiger Städte *e-si-ir* schloss ich ein Asurb. Sm. 92, 49. *ki-rib Sippar* in S. etc. ihn nebst seinen Kriegern *e-si-ir* VR 3, 131. Meist mit *ina* des Ortes: *ina ali(-šu) e-sir-šu* (1. Prt.) Asurn. III 46. Salm. Ob. 33. 53. Tig. jun. 23. Doch auch mit *ana*: *a-na ište-en ali lu(-ú) e-si-ir-šú-nu-ti* Tig. V 78. (*nak-riš*) *a-na an šil-li e-sir-šu* (schloss er ihn ein in den Kerker) Sanh. II 72; Kuj. 1, 23. ihn selbst *kîma išsur ḫuppi ki-rib Uṛsalimnu/a e-sir-*

ku wie einen Vogel im Käfig schloss ich in Jerusalem ein Sanh. III 21; Kuj. 1, 29. Vgl. Lay. 72 Nr. 2, 9: *e-sir-ku*. VR 29, 62–64 a. f: A. DIB. BA = *e-si-rum ku* . . ., HU (*pa-ag*) = „*ka issuri*(?) einen Vogel(?) einschliessen, in den Käfig stecken, GAR. RA = „*ka sim-me* (s. u. *simmu* und vgl. für GAR. RA u. 708 II 1); die letztere Bedeutungsnuance liegt in *mésiru* Bed. 2 vor.

II 2 Prs. *utasar*. der König in (*ina*) seinem Palaste *ú-ta-sar* wird eingeschlossen werden IIR 58, 8. 15a. 4 und 19 a. 61 Nr. 2, 18. Vgl. 54, 3a. der König von Akkad *ú-ta-sa-ar* 54, 31b.

mésiru m. 1) Einschliessung (in militärischem Sinne). *ina me-si-ri dan-ni ka lá naparsudi e-si-ir-ku-un-ti* mit starker, unentrinnbarer Einschliessung schloss ich sie ein Asurb. Sm. 59, 88b. Wahrsch. eins mit *mésirru*, s. d. 2) Einschliessung einer Thür (näher der hölzernen Thürflügel) mittelst Metallstreifen o. ä., Überzug. die Thürflügel *me* (V. *mí*)-*si-ir* *eré nam-ri ú-rak-kis* umschloss ich mit einem Überzug von glänzendem Kupfer Khors. 161, *me-sir* (sic) *eré nam-ri ú-rak-kis* Sanh. VI 49 f.; Konst. 71 (*namri* fehlt), *me-sir kaspi u siparri ú-rak-kis* Asarb. V 39. die Thürflügel *ina me-sir siparri ú-re-kis* IR 28, 11, *ina me(?) -sir siparri¹ ú-ra-ki-si* 27 Nr. 2, 17f., *i-na me-sir za-ha-li-e it eb-bi ú-rak-kis* Tig. jun. 79. S. auch u. *mésirru*.

mésirru m. 1) Einschliessung. *me-sir-rum isabat-su me-sir-rum ékalli isabat-su* IIR 56, 52a. 2) Lederriemen o. ä.? VR 32, 40–42 b. c: *me-sir-rum* syn. *me-za-ah*, *mésirrum kar*(sic)-*ni* und *mésirrum pu-ú* (VR statt dessen: *ka-bu-ú*) syn. *me-za-h ka* (*ka*) *up-pi-ti*. Die Ideogr. dürften wohl mit dem Determ. SU „Leder“ begonnen haben; eines von ihnen viell. gemäss K. 246 Col. I 46 zu ergänzen: *šénu labirtum me-si-ru* (= SU. E SÍR) *pa-ar-u*. — VR 26, 49b: *me-sir-rum*; vorhergeht, mit dem gleichen Ideogr.(?), *me-si-ú*; Determ. des Ideogr.: IS.

assarū. *ki-ma as-sa-ri* (sic) Ssmk. L¹ I 23, s. u. *asáti* Zügel.

is-su-ri, *is(s)urri* s. u. *surru*.

e-si-ri d. i. *eséri* und zu 708, gehörig? K. 4386 Col. I 49. 50: GI = *e-si-ri*, IM.

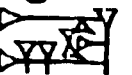
GE. A = „*ka duppi*; Eine Gruppe bildend mit *is-hu*.

asurrakku (*ašurrakku*?) Grund und Boden des Flussbettes. dein Machtgebot (o Marduk) ergeht an die Strömung des Euphrat und das Wort Marduks *a-sur-ra-ak-ku* (= A. SUR-bi) *idallah* trübet den Grund oder: trübt eine Pflütze (so klein und seicht ist plötzlich der Strom geworden) IV R 26, 51/52 a. ich änderte den Lauf des Flusses *Te-ne-ti* . . ., *ki-rib ka-tin-ti a-sur-rak-ku* in die Tiefe (eig. Verborgenheit) des Flussgrundes deckte ich untenhin Rohre, darüber mächtiges Berggestein u. s. w. Sanh. Rass. 76; Bell. 49; *ki-rib ka-tin-ti a-sur-rak-ki-ša* etc.; Lay. 38, 15; *ki-rib a-sur-rak-ki-ša*. Vgl. 62, 22. IIR 29, 69a. b: A. SIR. RA = *a-sur-rak-ku*, mit *mu-lu-ú*, *mušpalu*, *šuplu* Eine Gruppe bildend.

a-pi IV R 55 Nr. 1, 6b: *iš-tu a-pi e-lam-ma*, wird gemäss 58, 61b (IS. GI *manzassa*) zu *abu Röhricht* (S. 3b) zu stellen sein.

aptu Pl. *apáti* 1) Wohnung, Behausung überh. *šulum limnu ittašá ap-tu-ú-šu* ein böses Gespenst ist ausgegangen aus seiner Behausung(?) VR 47, 46a. *su-um-ma-ti ina a-pa-ti-ši-na* (= AB. LAL) *i-bar-rum* sie holen die Tauben aus ihren Schlägen IV R 27, 11/15 b. S^b 188: AB (*as*) = *ap-tum*; folgt AB (*et*) = *bi-i-tum*. 2) Pl. *apáti* f. spec. menschliche Niederlassungen, Menschen (vgl. *dadmu*, auch *abratu*, *adattu*). [*ka-kin*?] *na-mir-tu a-na nišé a-pa-a-ti* der Helligkeit schafft den Bewohnern menschlicher Niederlassungen (vom Sonnengott) IV R 60, 38a. *ékama ilmadá alakti ili a-pa-a-ti* wie hätten Menschen Gottes Weg erlernt? 60* C, Obv. 18 (*apáti* auch Subj. in Z. 24 f: sie hungern, so gleichen sie einer Leiche; sie werden satt u. s. w.). *a-a im-ma-ši ma a-pa-a-ti* nicht werde vergessen unter den Menschen . . . K. 8522 Obv. 4; vgl. die zugehörige Erklärung VR 21, 5g. h: UKKIN = *a-p|a* . . .


ipu 1) Mutterleib. IIR 37, 57e. f: 40, 7b. c: *i-pu*, ebenso wie *ši-ši-tú(tum)*, syn. *i-ba-hu(bi)* s. d. 2) Erbarmen, Liebe (ganz so wie *rimu* Mutterleib und Erbarmen). *ana ka-li-e li-it-tu-ti-ia liššakin i-pi-ki* all meiner Nachkommenschaft werde (o Göttin) deine Liebe zu Theil VR 34

Col. III 45. Zu dieser Bed. gehört wohl auch Sb 1 Rev. Col. V 16:  = *i-pu* (auch = *si-li-tum* und *ri-i-mu*), obwohl urspr. das Ideogr. wohl *ipu* und *rîmu* in der Bed. „Mutterleib“ bezeichnete.

ipu (*ibu?*). V R 31, 40 a. b: *i-pu* syn. *pi-it*

iptu st. cstr. *ipāt* (Form wie *irtu* Brust st. cstr. *irat*, oder wie *biltu* st. cstr. *bilat?* oder *iptu?*) f. Fülle, Menge, Überfluss u. dgl. Silber, Gold u. s. w., den Besitz des Gebirgs, den Überfluss der Meere, *ip-ti ka-bi-it-ti* eine schwere Menge, *igisâ šummuḫu* (brachte ich vor Marduk) Neb. II 36. *i-pa-at ki-ib-ra-at ir-bi-it-tim* die Fülle der vier Himmelsgegenden (|| *nu-ḫuš*, *ḫiṣib*) will ich hineinbringen nach Esagila V R 63, 46 b. Ramman wird *ilu* IM geschrieben als Gott *ša ip-te* III R 67, 41 c. d (Ergänzung).

a-pa-du II R 36, 35 a, eines der 17 Synn. eines Wortes für „klein, schwach“ u. dgl., viell. *ṣiḫru*.

I. תפא (א₁) **epû** Prt. *ēpi*, *īpi* backen. *ga-na e-pi-i* (Imp. fem.) *ku-ru-um-ma-ti-šu* NE XI 200. *ši-i e(V. i)-pi ku-ru-um-ma-ti-šu* Z. 202. K. 4386 Col. II 58: []  GAB = *e-pu-u ša akāli* (ŠA) Mehl oder Brot backen, Eine Gruppe bildend mit *te-ḫu-ú* und *na-sa-ḫu*. (Vgl. auch *la te-pa-a* NE 45, 72?)

IV 1 gebacken werden. in(?) jenem Hause *ṣikaru ul immanzi a-ka-lu el-lum* (reines Brot) *ul in-ni-pi* (Ideogr. GAB. RU und DAR) V R 52, ⁵²/₅₃ b.

epû Pl. *epâ?* *e-pa-a ištakkanû* (man trägt auf) *ka-ṣu-ti* Var. *ka-ša-a-ti* NE 17, 45; 19, 40.

II. תפא (א₂) III 1 Finsterniss, Dunkel verursachen. *muṣṣu ina zumrî'a ki-ma ú-pi-e ú-ša-a-pi* die Krankheit hat in meinem Leib gleich Gewölk Dunkel verursacht IV R 28* Nr. 3, 13 a.

uppû umwölkt. *ú-mu up-pu-tum* (= ŠU.ÚŠ) *šâré limnûtum šûnu* Wolkenstürme, böse Winde sind sie IV R 1 ff. Col. II ⁶⁵/₆₆. *zi-mu-šu šamu-ú up-pu-ti* (= ŠU.ŠU.RU) sein Aussehen gleicht den umwölkten Himmeln IV R 22, 11 a.

upû Gewölk. *inâšu ú-pe-e* (= IM.DIR) *ma-la-a* seine Augen sind umwölkt IV R 3, ²³/₂₄ a. *ki-ma ú-pi-e* s. oben III 1. Ram-

man wird AN.KAN geschrieben als *ša ú-pi-[e]* Gott des Gewölks III R 67, 43 d (folgt: *ša ur-pi-ti*). Das aus MAL und hineingesetztem BE bestehende Ideogr. wird 81, 7–27 Rev. 11 durch *ú-pu-ú šá same-e* erklärt. K. 4219 Rev. nennt nach einander (die Synn. sind weggebrochen): *tu-lu-lu*, *ú-pu-u*, *na-la-šú*, *šú-ri-bu*, *šal-gu*, *šar-bu* etc. Zum Ideogr. IM.DIR s. auch *irpu*, *irpitu*, *urpatu*.

apû ein Dorn- oder Stachelgewächs. II R 23, 35 e. f: *a-pú-ú* syn. *a-ša-gu* s. d.

apîtu (ist *a-pi-tu* so zu fassen?) Subst. *šarra a-pi-te-šu išméma* der König hörte seine . . . (Klage?) V R 24, 44 b; vgl. IV R 48, 16 a? *be-el a-pi-ti-šú* (= KA . . .) *an-na i-me-du* V R 24, 51 a. b. Vgl. auch 49 b. — V R 39, 18 a. b; II R 39, 18 a. b: KI. KAL = *a-pi-tum*. V R 41, 57 und 64 a. b: KI. LAL und KA. GI. NA = *sa-na-ḫu ša a-pi-ti(m)*; das letztere Ideogr. in Z. 63 = *sa-na-ḫu ša pi-i*.

epû. 80, 11–12, 9 Obv.: [KIL] = *e-pu-ú* (*e-bu-ú?*).

uppû, **ušâpâ** (*ušêbi*), **šûpû** s. u. תפא.

תפא Stamm der folgenden Nomina:

uppuḫu (eig. Inf. II 1) Umhüllung? V R 28, 42. 43 c. d: *up-pu-ḫu* Syn. von *ub-bu-nu* und *[tak]-ti-mu*.

appahu 1) Umschliessung, Umhegung u. dgl. II R 23, 41 e. f: *ap-pa-ḫu-um* (ebenso wie *armahu*) syn. *ki-si-it-tum*; unter *um* steht mit kleiner Schrift *pa-ri*. 2) Gewandung, Bekleidung? V R 28, 48 c. d: *ap-[pa?]-ḫu* syn. *lit-bu-šú*.

uphu Umschliessung, Einfassung? II R 36, 26 h: *up-ḫi u a-gur-ri*, Eine Gruppe bildend mit *lipittum*, *agur-rum*, *a-ma-rum*.

apuhhu viell. Einschliessung (vgl. *sakru* und *zamû* Höllenf. Rev. 28). *a-pu-uh-ḫu a-nu-nu ḫat-tum pi-rit-tum* (haben ihn niedergebeugt und ausgerissen seine Kraft?) IV R 54, 15 a.

*תפא **apâlu** Prt. *īpul* Prs. *ippal* das Wort nehmen. 1) sprechen, kundtun. ich hatte Gesichte und Samas und Ramman *i-pu-lu'-in-ni an-na ki-i-ni* kündeten mir treue Gnade Nabon. Col. II 49. Sc 319: KA (*gu-u*) = *a-pa-lu*. *id-bu-ub* s. v. a. *i-pu-ul* K. 196 Col. I 20. meine Götter *ša ip(?)pa-lu ke-mu-u-a* die ~~am~~ meiner

Statt das Wort nehmen d. h. für mich eintreten(?) III R 38 Nr. 1 Obv. 38; vgl. I 2. 2) antworten, c. a. p. *Éa mîrašu Marduk ip-pal* (Ideogr. GE. GE) IV R 7, 24¹/₂₅ a. 15 f. Col. II 64¹/₆₅. 22, 1/2 b. *ana ittišu ip-pa-al-šu* (GE. GE) K. 4350 Col. I 14. — ⊕ 116 Col. II 18—23: *i-pu-lu(m)*, *ip-pal* (3. Sg. Prs.), *ip-pa-lu* (3. Pl. Prs.); diese 3 Formen zweimal in dieser Reihenfolge aufgeführt, Ideogr. des Wortes *apûlu* als solchen durchweg GE. GE.

I 2 Prt. *etappal*, *itappal* 1) kundthun. *gim-ri te-re-ti-ia šû-î lit-tap-pal* alle meine Offenbarungen (Vorzeichen) thue er kund K. 8522 Rev. 19 (das doppelte *t* ist schlechte Schreibung). *ša epêš parakki Šamaš u Rammân ina târtišunu ul-li i-tap-pa-lu-in-ni* (sie thaten mir kund *ulli* d. i. Nichtstatthaben, d. h. sie verboten es mir?) V R 63, 4 b; der Gegensatz der Versagung, des Nein (*ul-li*, auch Z. 5 b) scheint *an-na* die gnädige Zusage, das Ja in Z. 10 b zu sein (s. für diesen Gegensatz von *anna* und *ulla* auch IV R 51, 59 a?). *gir-re-e dumki u tašmê le-tap-pa-lu-uš ûmi-šam* Wege des Heils und der Erhörung mögen sie täglich ihm verkünden (zusprechen) PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 7. 2) antworten, entgegenen. die Götter *ke-mu-u-a* (Var. *ke-e-mu-u-a*) *e-tap-pa-lu bêl šal-ti-ia inârû* (V. *inîrû*) *ga-re-ia* entgegeneten an meiner Statt meinem Widersacher, bezwangen meine Feinde V R 1, 38.

***aplu, ablu** m., st. estr. in syllabischer Schreibung nur *apil*, *abil* (nicht *apal*) Sohn. Die altbabyl. Eigennamen wie *A-pi-il-Sin*, *A-pi-il-Rammân* u. v. a. (s. nn. prr.) dürften für höhere Ursprünglichkeit von *p* als von *b* (so z. B. bei Nebukadnezar) sprechen. Zumeist ideographisch TUR. UŠ (d. i. männliches Kind) geschrieben. In der Wortverb.: X . . . , Sohn des Y, findet sich für Sohn auch TUR. UŠ gebraucht (I R 68 Nr. 2, 3. 3, 5. 4, 3); hat aber X keinerlei Zusatz, sondern unmittelbar hinter sich die Angabe „Sohn des und des“, so schreibt man A d. i. *aplu* oder TUR d. i. *mâru* und *aplu* (s. für die Schreibung TUR und vgl. überhaupt den Art. *mâru* Kind, Sohn). ich, *a-bi-il-šu re-e-š-ta-a-am* sein erster Sohn V R 34 Col. I 41. Nebo *a-bil* (= TUR. UŠ) *É-sag-ila* IV R 20 Nr. 3 Obv. 3¹/₄. Nebu-

kadnezar TUR. UŠ *ki-i-ni ša . . .* der wahre, echte, leibliche Sohn des (Nabopolassar) Neb. Senk. I 5. Nebo *a-bi-il-šu* (sc. Marduks) *ki-i-num* Neb. VII 28. I 33. Nebo TUR. UŠ *ki-i-num* Nerigl. I 10, TUR. UŠ (V. *ab-lam*) *ki-i-num* Bors. II 16. Asarhaddon *ab-lu ki-e-nu mâr Bêlit* IV R 61, 45 f. c. Für *ablu ašaredu, rêštû* s. diese Adj. TUR. UŠ-*šu* d. i. *apil-šu* seinen Sohn Khors. 84. 86. X A d. i. *apil* Y Salm. Ob. 130. Asarh. III 53. II 52, wofür III R 15 Col. III 27: TUR d. i. *mâr* (Kind, Sohn) oder *apil*. X TUR oder A Y, dessgl. X A (d. i. *apil*)-*šu ša* Y, wechselnd mit X TUR-*šu ša* Y, passim in den Kontrakttafeln. X A d. i. *apil la ma-ma-na* der Sohn von Niemand II R 65 Obv. Col. II 31, wozu zu vergleichen: IV R 38, 15 c: [*lu TUR*] *lu ma-am-ma-na lu TUR bêli* sei es ein Proletarier oder Herrensohn (Aristokrat). — Sb 307: TUR. UŠ (*i-bi-la*) = *ap-lu*. V R 39, 68 c. d: TUR. UŠ = *ap-lu*. 23, 29—32 b. d: TUR. UŠ, TUR. ARAD, TUR. SAG und TUR. DIS = *ap-lu* (dessgl. = *ma-ru* und *šî-mu*). In der Schreibung der Eigennamen wie *Nabû-apla-iddina* wechseln TUR. UŠ, A und Δ für *aplu*. Seltener findet sich SAG für *aplu* geschrieben, z. B. I R 52 Nr. 5, 6: *Nabû-SAG-ušur* Nabopolassar. Für die Personennamen *Ap-lum*. *Aplâ'a* und *Aplê'a*, *Apil-Kîš* u. v. a. siehe die nn. prr.

aplûtu Sohnschaft. *ap-lu-tu, ap-lu-us-su* seine S., *a-na ap-lu-ti-šu* zu seiner S. (Ideogr. NAM. TUR. UŠ) K. 245 Col. III 62—65. IV 15 f. II R 33, 7 e. f.





a-pi-lum z. B. V R 25, 14 a. b (= AMÊL) lies *amêlum* und s. d.

apnu (b?) im Adv. **ap-na-ma**. die Städte jenseits des Tigris *šá iš-tu ap-na-ma nadû šubatsun* von ältester Zeit her(?) gegründet V R 35, 31. Viell. Eines Stammes mit den folg. Wörtern.

appun(n)u (auch *bb* möglich) urspr. wohl ein Adj. und viell. etw. wie gewaltig, riesig, jedenfalls einen sehr hohen Steigerungsgrad bedeutend. Möglicherweise eins mit dem *abbunnu*, *appunnu* oben S. 9 a. *ap-pu-na-a-ta ištên ešrêti* [*kîma šû-a-ti uštahši*] riesig machte sie (Tiāmat) die Elf gleich . . . Welt-schöpf. I. 124 (neubabyl. Frgm.). Statt

dieses Plur. fem. bieten alle übrigen Exemplare

appun(n)ama Adv. gewaltig, riesig o. dgl. *ap-pu-na-ma* (Weltsch. I. 124, assyr.), *ap-pu-(un)-na-ma* (Weltsch. III. 36. 94, assyr. und neubabyl.) *ištēn ešrēt(un) kīma šī-a-tu*, *uš-tab-ši* in riesiger Weise machte sie etc. *ap-pu-na-ma e-te-rik si-li-e-tum* riesig lang (endlos) hat sich hingezogen die Krankheit VR 47, 54 a; Z. 55 erklärt *ap-pu-na-ma* durch *ma-'a-diš* sehr. du gerietest in den Fluss, aber *mu-ka da-ad-da-ru ap-pu-na-ma* dein Wasser ward zu Gestank in höchstem Grade (|| *ina kīri tabšīma suluppaka mar-tum*) II R 16, 21 f. Vgl. noch VR 28, 10 e. f: *ki* (? num?) *šī-iš-tum* syn. *ap-pu-na* und *pi-ka-ma*.




epin(n)u, Ideogr. (IS) , von mir APIN umschrieben. Für IS (*a-pi-in*)  = *nar-tabu* Bewässerungsrinne, Bewässerungsanlage s. u.  und vgl. *agadibbu*. Sb 291: APIN (*a-pi-in*) = *e-pi-[nu]*. *še-bi-ir e-pi-in-ni-šī-ma* (= IS. APIN) K. 4995 Obv. ¹⁴/₁₅. K. 49 Col. III 8: SIM. SIG = *e-pi-in-nu*. II R 35, 48 g. h: *e-pi-in-nu* Syn. von *ra-aš ki-di(t)*. Für *ta-kal-tum e-pi-[ni]* (= APIN) s. u. . Beachte den Amtsnamen *amī rāb APIN* K. 4995 Col. III 3 (folgen der *rāb ha-l-ru* und *rāb bir-te*).

upuntu(b?) Subst. *ū-pu-un-ti pi-īd iprusū* (|| Trinkwasser haben sie mir versagt) IV R 49, 10 a. *ū-pu-un-ta* Sm. 1371 Obv. 20. ¹⁰ *zēr ū-pu-un-ta* IV R 8, 1 b; ob dieses *upuntu* auch in dem Ideogr. KU. MAT. GĀ Z. 8 b (vgl. 54, 19 b. 25, 18 b, hier im Verein mit *burāšu*) steckt, ist sehr fraglich.

***apsū** m. Wassertiefe, Ocean, von den unterirdischen Wassern und vom Meer. Ea šār (der König) *ap-si-i* I R 27 Nr. 1, 3. IV R 56, 9 b. 18 Nr. 3 Col. I 37 (= ZU. AB), šār ZU. AB. (BA) Salm. Ob. 5; Mo. Obv. 2. Marduk, Eas Sohn, heisst *māru rēšū ša apsī* (s. *rēšū*), der Feuergott *mār ap-si-i* (= ZU. AB-a) K. 44 Rev. ⁸/₉. *ina ba-ab ap-si-i* (= ZU. AB) an der Pforte der W. IV R 18 Nr. 1 Obv. ³/₄ vgl. ⁸/₉. *šipat ap-si-i* s. u. . Im Eingang der babyl. Weltschöpfungserzählung gilt ZU. AB d. i. *apsū* (*Ἀπασών*) als Gemahl der Tiāmat. die Vögel des Himmels, *nūnē* (die Fische) *ap-si-e(i)* VR 4, 76. Sb 128: ZU. AB (*a-b-su*) = *ap-su-u*. Das Ideogr. bezeichnet *apsū*,

den Wohnsitz Eas, als Haus (AB) der Weisheit (ZU), assyr. *bīt nimeki*, vgl. IV R 52, 84 b: ZU. AB *lipšur bīt ni-me-ki*. ZU. AB d. i. *apsū* Asurn. I 8 u. o., ebenso *ap-su-u*, Gen. *ap-si-e(i)* passim.



JDN Prt. *šup* viell. einschliessen. eine Magd des Königs ist entflohen, *li-pu-pu niš-šum-ma liš-di-nu-nu* man schliesse sie ein (mache sie dingfest) und liefere sie aus K. 188, 15.

uppu 1) Einschliessung, Umschliessung. K. 4386 Col. III 49: *up-pi* (= MUD) *a-hu*. Sc 54: MUD (*mu-na*) = *up-pu*. 2) Verschluss, Schlüssel. II R 28, 50 c. d: *up-pu* syn. *mušēlū* Schlüssel s. d. (S. 62 b). VR 13, 8 a. b.: AMĒL. MUD = *šī up-pi* der den Schlüssel hat, Pförtner (folgt: *šā nam-za-ki*). 3) ein best. lederner Behälter. SU  = *up-pu* syn. *lūssu* s. d. VR 27, 5 e. f.: [S]U(?)  = *up-pu*; das Determ. könnte auch entsprechend der nächstfolgenden Zeile zu [S]M ergänzt werden. Sb 256:  (*u*) = *up-pu*. 4) Umfassung im S. v. Zusammenfassung, Gesamtheit. VR 31, 5 e. f: *up-pi* syn. *nap-ha-ru*. — Beachte auch *mārat up-pi* Syn. von *ta-ri-tum* schwangeres Weib, *femme enceinte* VR 31, 27 g. h. **uppitu**. *me-za-aš ša* (V. *šā*) *up-pi-ti* s. u. *mezah*.

apapu in Einer Synonymenreihe mit *šenu* Schuh, Sandale VR 28, 80 a; s. u. *unū* und vgl. *šenu*.

appu opp. *išdu*. *ap-pa ū išt-di*, Var. *ap-pu u išt-du*, beide Subst. zusammen = UR. PA; s. u. *išdu* am Schluss. Da nicht vom Himmel die Rede ist, kann eine etwaige Entstehung dieses *appu* aus AN. PA nicht in Frage kommen. Dagegen vgl. 84 Col. I 4: *a* PA = *ap-pu ša ipi*.

appu Nase, Antlitz s. u. .

appatu. 84 Col. I 5. 6: ZIG = *ap-pat ša imēri*,  = „*šā* IS  (mit *ap-pu* Nase und *appu ša ipi* Eine Gruppe bildend).

appāti Pl. in *bīt appāti* m. Vorbau vor einem Palastthor, Vorhalle (möglicherweise mit *appu* = *anpu* Nase, Antlitz näher zusammen gehörig). *bīt ap-pa-a-ti tamšil ēkalli* ¹¹ *Ha-ti šā ina lišān(i) māt*


ahurré (V. *mât Hatti*) *bît hi-la-a(n)-ni išas-sûšu* (liess ich vor, *mührit*, den Palastthoren errichten) Khors. 161; fast ebenso Sarg. Stier-Inschr. 67. Pp. II. 28. IV. 105. V. 38 (hier überall *ina lišân mât ahurré*), vgl. XIV. 73. Mit *bît ap-pa-a-ti* Lay. 39, 22; 62, 29 wechselt in der ||stelle Sanh. Kuj. 4, 4 *bît mu-tir-re-te* (s. u. רִיר). Vgl. *hilâni*.

appatan. V R 26, 22a. b + Vok. Konst.: IŠ(=ri) URI.KI = *ap-pa-tan* (und = *šir-ra-tan* und *ši-in-ni-tan*).

appadan, אֶפְדָן (אֶפְדָן Da. 11, 45). *a-ga šim ap-pa-da-an* diesen „Appadan“ S, 8. 13.

פֶּדָן *epêku* stark, mächtig sein. Sm. 9: *e-pe-ku* syn. *da-na-nu*.

II 1. V R 42, 50c. d: SAG = *up-pu-ku*, Eine Gruppe bildend mit *pihû* und *ka-tâmu*; viell. „fest machen“ i. S. v. verschliessen, vgl. *kun daltum*. V R 45 Col. V 7: *tu-up-pak*. Viell. gehört hierher: wenn des Neugeborenen Augen (*inâ*) *up-pu-ga* (Perm.) K. 258 Rev. 13 (ungünstiges Vorzeichen).

epiktu. II R 43, 13a. b wird *epi-ik-tum* (ebenso wie in Z. 12 *ša-mid-tum*) durch  A. AN. GI. NA¹ erläutert.

I. **אֶפֶר** (א₁) Prt. *épir* 1. Sg. *âpir*, Prs. *ippir*, Perm. *apir*, etw. anthun, anlegen, insonderheit eine Kopfbedeckung (Helm, Krone o. ä.) aufsetzen. *hu-li-ia-am a-pi-ra ra-šû-ú-a* den Helm setzte ich auf mein Haupt Sanh. V 56 (|| *attalbiša*). Vgl. V R 63, 43a? *a-pir a-ga-šu* er war mit seiner Krone angethan V R 47, 7b. *a-ga-šu ap-rat* sie war etc. NE 21, 5a. wenn Sin bei seinem Gesehenwerden *agû a-pir* III R 51 Nr. III 40 u. ö., *agû* (V. *a-gu-u*) *a-pi-ir* 58, 27a, *a-gu-u ip-pi-ir* 30a. der Mondgott *agê taš-rihti ip-pir* 55, 22b. Part. Asumnazirpal *a-pi-ir ša-lum(-ma)-te* mit Glanz (Glorie) angethan Asum. Stand. 13; *a-pi-ir* (V. *bir*) *šû/a-lum-ma-te* Asum. I 19. Zur Fassung als Part. (nicht Adj.) beachte *la-a-biš na-murrati*.

I 2 etw. sich anlegen, bes. eine Kopfbedeckung sich aufsetzen. *a-ga-šu i-te-ip-ra-am-ma*, Var. *i-te(-ip)-pír-am-ma* er setzte sich seine Krone auf NE 42, 5.

II 1 jem. mit etw., bes. mit einer Kopfbedeckung bekleiden. den ihr


a-ga-a ši-(i)-ra tu-up-pi-ra-šû mit erhabener Krone bedeckt habt Tig. I 21 (vgl. Gramm. §90c). V R 45 Col. V 11: *tu-up-par*.

aparu. V R 28, 19g. h: *a-pa-ru* (gleich *riksu* u. a.) syn. *su-nu*, s. u. *sûnu*.

epartu Gewand. V R 28, 68c. d: *e-pa-ar-tú* syn. *na-aḥ-lap-tú*.

II. **אֶפֶר** *epêru* Prt. *épir* unterhalten, versorgen. V R 40, 7e. f: Ú. A = *e-perum* (Z. 6: = *za-ni-nu*). Sargon *e-pír a-ki-e*, s. u. *akû* (S. 52a). Vgl. *i-pi-ra-ni* NE 21, 6a?

I 2 sich versorgen, z. B. mit Trank. mit den Gazellen *ikkala šam-mi*, mit dem Gethier (*bu-lim*) *maš-ka-a i-tep-pír* NE 8, 40, wofür 11, 4 *maš-ka-a i-šat-ti*. Vgl. auch 22, 40: *i-tep-pi-ir um-man-ni*

ipru Lebensunterhalt, Kost, Verköstigung. K. 4315 Z. 17 (vgl. Rm. 2. I. Obv.): SE. BA = *ip-ru*, Eine Gruppe bildend mit *piššatum*, *lubuštum*, *nalbašu*. seiner Amme drei Jahre lang *ip-ra* (= SE. BA) *piššatam lubušta udannin* (setzte er fest) K. 245 Col. III 48. Beachte noch für *ip(sic)-ru*, durchweg = SE. BA, II R 39 Nr. 6, 68—72: *ip-[ru]*, „*bît* . . . (= A. Ê), „*ar-[di]* (= ARAD , sic), „*am-t[i]* (= AMAT), „*aš-ta-pi-[ri]* (das Ganze = SE. SAG. AMAT. ARAD).

apparū (א₁), Röhricht, *arundinetum*, Schilf und Rohrdickicht (vgl. *abu* S. 3b), wie es auf nassem, sumpfigem Marschboden (*šušû*) am und im Wasser wächst; daher die beiden Ideogramme: GI. ZUG (wörtl. *kan šuše* Rohr des Marschbodens) = *ka-an ap-pa-ri* Rohr des Schilfdickichts (vgl. *kan abi*) K. 2406 und GI. A (*gi-du-ur*, d. i. Rohr des Wassers) = *ap-pa-[ru]* K. 4583 Rev. als ich die Birtäer *a-na sa-pan-ni ap-pa-ru ša Bâbili* in das Dunkel des Röhrichts von Babel als Wache sandte K. 509, 8. *ap-pa-ru* (tritt an die Stelle der Wasserfülle des Meeres) III R 60, 14. Für Neb. Grot. II 14 s. *amlu* (S. 83b). **šimat apparim**, geschr. *si-ma-at ap-pa-ri-im* Neb. Grot. I 19, *se-ma-at ap-pa-ri-im* III 14, *se-ma-at ap-pa-ri-am* II 30, *si-ma-[at ap-pa-]ri* Neb. Pogn. C, VII 21, *si-ma-at ap-pa-[ri-im]* A, IV 39, *si-mat [ap-pa-ri]* VII 10, eine Opfergabe. *nu-na iš-su-ra si-mat ap-pa-[ri]* (= ME. TE. ZUG. RA) V R 51, 7⁵/₇₆ b. „Schmuck des Rohrdickichts“, jedenfalls Eigenname einer

bestimmten Rohrart wie z. B. Kalmus. Für den Zusammenhang der Neb.-Stellen s. u. *šummu*. Pl. *apparé* m. und *apparâte*, Ideogr. GI.ZUG¹, Schilf- und Rohrdickichte, aber auch die in ihnen wachsenden Binsen, Schilfgräser u. dgl. *ap-pa-re-šu-un šam-ḫu-ti* ihre (der chaldäischen Schilfdickichte und Rohrgestrüppe) üppigen Schilfgräser (zum Bau von Nineve verwendet) Sanh. Bell. 43; s. die ganze Stelle u. *abu*. Die Stelle Sanh. Rass. 70 wohl fehlerhaft: *na-re-šu šam-ḫu-ti*. GI.ZUG¹ d. i. *apparé šú ki-rib nār-a-gam-me akšit* (für den Bau der Paläste) Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 47f. *nār-a-gam-me u ap-pa-ra-te* Sümpfe und Schilfdickichte (Binsen) Sanh. III 59; Kuj. 1, 36 (*ap-pa-ra-a-te*). *nār-a-gam-me u ap-pa-ra-a-te* Sanh. Bell. 6. der Gambuläer hatte seine Wohnung aufgeschlagen *ina mé u GI.ZUG¹* (d. i. *apparâte*) wie ein Fisch Asarh. III 54. Vgl. noch IV R 6, 39^b sowie den assyr. Ortsnamen *Ša-apparê-šu* (s. nn. prr.).

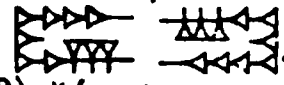
apparrû ein in *apparu* lebendes vierfüßiges Thier, zugehörig zu der durch *ŠAH* bezeichneten Thierngattung. II R 6, 33 c. d: *ŠAH. BAR. LUM = ap-par-ru-ú*. Viell. eins mit dem *šah abi*, s. oben S. 3 b u. *abu*.

ippêru s. *eppêru*.

epiru, epru (אפר) m. st. cstr. *epir*, Pl. *epiré* m. und *eprâti*. Ideogr. *IS*, Pl. *IS¹* oder *IS.ZUN*. 1) Erde (Lehmerde), Erdscholle. *it-ti pu-li u ep-ri ša al U-ba-si-e* IV R 39, 6 b. *in e-bi-re ra-bu-tim* mit grossen Erdmassen Hamm. Louvre II 19. der Tempel Fundament legte ich bloss, *e-pi-re-šu-nu as-suḫ* ihre Erdmassen entfernte ich Nabon. III 32. *epiré* (*IS.ZUN*) *el-lu-ti* bez. *ra-bi-ù-tim* hohe bez. grosse E. Neb. Senk. II 5. Grot. II 10. 2) Staub. über Thür und Riegel *ša-pu-uh ep-ru* Höllenf. Obv. 11. Gold *e-pir mâtî-šu* den Staub seines Landes Tig. jun. 27. Gold, Silber *e-pir mâtî-šu* K. 2675 Rev. 1. An vielen Stellen „Erde“ ebenso möglich wie „Staub“. *šu kaḫ-kaul-su e-pi-re* (= *IS*) *la kât-mu* dessen Haupt nicht mit Erde bedeckt ist K. 246 Col. II 11. böser Speichel *šá e-pi-re* (= *IS*) *la kât-mu* I 69. *šu i-me-re-e šu-nu-ti e-pi-re* (= *IS.RA* d. i. *SAHAR.RA*) *pîšunu umalli* das Maul selbiger Esel füllte er mit Staub (Erde) IV R 18* Nr. 6

Obv. 10¹/₁₁. *epir šêpi šabâšu* (*šabâsu* s. u. אפר) *ina e-pi-re* oder *IS¹*, *IS.ZUN ka-tâmu* I 1. III 1, *temêru* I 1. III 1, *ka-bâru* d. h. mit Staub bedecken, in Staub oder in der Erde vergraben oder verscharren s. diese Verba. *temêru ša IS* s. u. *temêru*. — S^b 123: *IS(sa-ḫar) = ep-ru*.

epirru Halsschmuck, aus Steinen gereihte Halskette. K. 240 Rev. 2—4 nennt *aban a-bi ab-ni* (s. S. 3 b) als Syn. von []-*sa-a-bu*, *e(?)pi-ir-ru* und *e-rim-ma-tum* (s. d.). Es folgt *anšabtu* Ohrgehänge, Ohrschmuck.

eppêru, ippêru Umsturz, Fall? rührig sind meine Kniee, rastlos meine Füße, *lâ râš ta-šim-ti ep-pe-ra ri-dan-ni* jedoch Verstandes bar, folgt mir auf den Fersen der Fall II R 16, 33 b. c; *ep-pe-ra* (Plur. fem.?) = . *a-mur-ma ar-ka-tum(?) ri(?)šá-a-tum ep-pe-e-ri* (sic) V R 47, 40 a; Z. 41 erklärt *ep-pe-ri* durch *ma-na-ah-tum* und GIG (d. i. *muṣṣu*?) Ich vermuthete eine etwaige Bed. wie: ich schaute zurück, Sturz war der Verfolger (*ri-da-a-tum?*); im Übrigen alles unsicher und dunkel.

uprû (b?) ein Kleidungsstück. 1 *subât up-ru-ú* (im Werth von 1 Silberling) III R 41 Col. I 25. Zu I. אפר gehörig?

aprummu s. u. *amrummu*.

I. אפר II 1 Prt. *up(p)iš* jem. unterwerfen, in seine Gewalt, seinen Besitz bekommen, sich dienstbar und zu eigen machen. *up-pi-is-si-ma* nimm sie (die Göttin Istar) in deine Gewalt, bemächtige dich ihrer (gemäss den alten Gesetzen) Höllenf. Obv. 38. In den assyr. Kontrakten: eine Person oder Sache durch Kaufvertrag in seinen Besitz bringen, sie erstehen, käuflich erwerben. die Sklavin, den Sklaven, die und die Personen, das Haus o. ä. *up-piš-ma* hat der und der gekauft III R 46 Nr. 1, 5. 49 Nr. 2, 6; *ú-piš-ma* 46 Nr. 5, 7. 2, 10. 3, 8. 6, 9. 9, 8. 10, 8. 49 Nr. 1, 5. 5, 4. 48 Nr. 1, 10. 2, 7. 3, 10. 50 Nr. 3, 16. 4, 9. die Tochter (Acc.) des X *tu-piš-ma* hat die und die (eine Frau) käuflich an sich gebracht 49 Nr. 3, 10. Perm. die Sklavin *up-pu-šat* ist gekauft 46 Nr. 1, 9. Vgl. VR 45 Col. V 10: *tu-up-pa-aš*. (Aurn. Mo. Rev. 51: *ardîni la up-pu-šu*; Text richtig?) **apuššu(?)** Unterwürfigkeit. was

immer ihnen von mir aus befohlen wird, *ana ap-uš-šu ippušu* thun sie in U.NR 10.

upūšu Unterwürfigkeit, Knechtschaft u. dgl. *ur-du-ti ú-pu-šu kudurrū émesunūti* (legte ich ihnen auf) Asurn. III 125; vgl. Asurn. Stand. 12: *ú-pu-šu* (V. *šu, uš*).

apšānu 1) Joch (welches das Thier in den Dienst des Menschen zwingt). der König von Arabien, der das Joch (*nir*) meiner Herrschaft abgeworfen hatte, *ši Ašur e-me-du-uš* (V. *šu*) *i-ši-tu ap-ša-(a)-ni* welches A. ihm auferlegt hatte so dass er mein Joch zog VR 7, 88. dem Hiskia (Acc.) *e-mid ap-ša-a-ni* legte ich mein Joch auf Sanh. Konst. 15. der dem Land Muski (Acc.) *e-mid-du ap-ša-an-šu* Lay. 33, 11. Marduk der zu den gefangenen Göttern Erbarmen fasste, *ap-ša-na en-du ú-ša-as-er-ku eli ilāni na-ki-re-šu* das aufgelegte Joch abnahm den ihm feindlichen Göttern K. 8522 Obv. 14. *i-ši-tu ap-ša-ni* sie zogen mein Joch (d. h. waren mir dienstbar) Khors. 109. die Kriegsgefangenen welche *i-ši-tu ap-ša-ni* Khors. 154. die (alle) Fürsten unterwarf ich und *i-ši-tu ap-ša-a-ni* Sanh. Baw. 5. IR 7 F, 12. das und das legte ich ihm auf und *i-ša-aš* (V. *ša*) *ap-ša-a-ni* Sanh. II 64. ich setzte ihn auf seinen Thron und *i-ša-ša ap-ša-a-ni* Asarb. II 54; III R 15 Col. III 28: *i-ša-aš ap-ša-a-ni*. der Cilicier, der sich meinen Vätern nicht unterworfen hatte, *lu i-ši-tu ap-ša-ar-šu-un* VR 2, 77. mich aber, den dich fürchtenden Knecht, segne und *la-ši-tu ap-ša-an-ka* ich will dein gehorsamster Diener sein VR 2, 125. 2) Knechtung, Zwang. *i-na ap-ši-a-ni tapšūtim uhallik kullatim* durch nie nachlassende Knechtung richtete er sie sämtlich zu Grunde VR 35, 8. . . . *ap-ša-a-ni lu ša-ma-ti-šu-nu* (die sie entehrende Knechtung *upaššika*) Z. 25.

II. **WDM epēšu* Prt. *ēpuš* (*īpuš*), Prs. *ēppuš*, *ippuš*, ganz selten *epaš* (s. u.), Perm. *epuš*, Imp. *epuš* f. *epši*, Part. *ēpišu*, Inf. *e-pi-e-šu*, *e-bi-e-šu* (Tig. VII 74 *epāšu*). Ideogr. AG und KAK. machen, thun. a) mit Objekt: etw. machen, thun, ausführen, ausüben u. dgl. was niemand vor mir *e-pu-šu* (gethan) *a-na-ku e-pu-uš* Asarb. V 35. was ihr wohlgefällt *le-pu-ša-an-ni* thue sie (Istar) mir (Ideogr. AG) K. 4931 Obv. 15/16.

dieses sind die Länder *ša a-ga-a i-pu-ša* welche solches thaten H, 14. *a-na gab-bi šūbtu e-pu-uš-u-šu-nu li-mut-ti e-ip-ši-ú-ni* auf alles Gute das ich ihnen that, thaten sie Böses K. 1139, 8f. (Asurb. Sm. 109). *aš-ši linut-tum e-pu-ši* weil er Böses gethan hatte Khors. 92. wer sonst etwas *i-ša-sa-sa-ma e-pu-ši* (Prs.) ersinnen und thun, verüben wird IV R 39, 27 b. bis ich komme *šipru šūātu e-pu-šu* Asurb. Sm. 125, 67. ich (Istar) *mi-tu-tu Aššeri . . . e-pu-uš* werde den Tod (Selbstmord?) des A. herbeiführen VR 3, 7. Die Redensarten *šur-ri-ta, bēlūtu, rē-ūta, kiššūta; ardātu, rēšūta; dulla; dīna; kabla (kakkē) u tahāza, u. š., šakma; ni(n)gūta* (Musik); *zāninūta; unūti epēšu* (wohl auch I 2); *anna epēšu* eine Missethat begehen (Ideogr. ŠA. AG A) u. a. m. s. die betr. Subst.; ebenso *epēš bāri* und *bu'uri* s. u. I. 787. *ina e-peš pi-in* in Ausführung meines Wortes Asurb. Sm. 146, 2. Hervorgehoben sei hier *epēšu* in Verbindung mit folgenden Objekten: α) ein Haus, eine Stadt, Mauern u. dgl. machen d. i. bauen. das Haus *e-pu-uš-šu* das ich gebaut VR 65, 24 b. den und den Tempel *e-pi-uš* (1. Prt.) Neb. IV 17. 28. 34. 51. 56, *e-pu-uš* Z. 48. 65. *bīta ip-pu-ši* das Haus das er bauen wird (nehme ein anderer in Besitz) VR 56, 53. das Haus *e-pu-uš* baue! 64, 21 a. die Mauern die mein Vater *i-pi-šu-ma lū ukklilu šibiršuu* (ihren Bau) Neb. IV 71. die Mauern *e-pu-uš* (Var. KAK-uš) *uškilil* (1. Prt.) Tig. VI 99. *e-pa-aš ul-ma-ni-šu-nu* die Erbauung ihrer Wohnung Tig. VII 74. *e-bi-šu ma-ša-zī(zu)* Anum u. Ištar VR 34 Col. II 54. etw. neu bauen, *eššiš* oder *ana eššūti epēšu*, s. oben S. 31 a. β) *ruhū, kišpu epēšu* Spuk, Zauberei treiben. *ša kiš-pi i-pu-šu-ni* (Pl.) IV R 17, 20 b (i. *ikymdūni nullitu*). möge ich rein werden von *ru-ši-e ša e-pi-ú-ni* dem Spuk (Pl.) der getrieben worden ist 57, 12 b. γ) *immer niš-e epēšu* Opferlammern opfern, darbringen (vgl. 787 Pa. 66, 15). *immer niš-e ellūti lu e-pu-uš* (3. Prt.) II R 65 Rev. Col. IV 10. *e-peš immer niš-e-u la-pa-an Bēl . . . iklā* er verwehrte dass ich Bel meine Opfer darbrachte (*nulān zi-bi-na*) VR 3, 112. S. auch III 1. δ) *pū epēšu* den Mund öffnen zum Sprechen. der und der *pa-a-šu i-pu-uš-mu i-kab-bi* that seinen Mund auf zu sprechen Höllenf. Obv. 21, die und die *pa-a-ša i-pu-uš-ma*

i-ka-b-bi Obv. 66. Rev. 29. Oft. II R 39, 8a. b; V R 39, 8a. b: KA. BA = *e-peš pi-i* (Z. 7: = *pi-üt pi-i*). b) ohne Objekt: thun, handeln. der König *ki ša ila'û le-pu-uš* thue wie es ihm beliebt K. 528, 35. wer gemäss dieser Inschrift (*musarû*) *e-pa-šû* bez. *la e-pa-šu* handeln bez. nicht handeln wird I R 27 Nr. 2, 46. 55. — S^b 293: AG (*a-ag*) = *e-p[e-šu]*. V R 43, 40c: AG = *e-pe-šu*, Z. 44c. d: = *e-pe-šu ša bîti*. S^c 279: KIM (*di-im*) = *e-pe-šu*. K. 4315, 3 + Lond. Frgm.: *ba-an-KAK* = *e-pu-uš*.

I 2 Prt. 3., 1. Sg. *etep(p)uš*, *itep(p)uš* und (1. Sg.) *etap(p)aš* (auch Salm. Mo. Rev. 55. 63, *a-tap-pa-aš* nur Salm. Balaw. II 5), *etappuš*. dass. wie Qal, jedoch meist mit starker Hervortretung der reflexiven Bed. „sich zu Ehren oder Gunsten“. a) etw. machen, thun. *mim-mu-û e-te-ip-pu-šû* was immer ich gethan V R 63, 41b. *mimma ep-šet i-tep-pu-šû* Sanh. Rass. 92, *mimma lip-ta-at kâtî'a* (Händewerk) *ša ki-rib Nîna i-tep-pu-šu* Sanh. Baw. 56. *ep-še-it e-tep-pu-šû* die Thaten die ich gethan Khors. 50. 147f. (*ep-šet*). *ultu ep-še-e-ti annâti e(i)-te-ep-pu-šu* nachdem ich solches vollbracht V R 4, 77. *ul-tu an-na-a e-tap-pu-šu* K. 891 Obv. 12. S. auch S. 69 a u. *alkakâte (e-tap-pa-šû)* Asurn. II 6, *e-te-pu-šu* Salm. Ob. 72). *ep-šit Elamti ša ana ahišu i-tep-pu-šû émur* er sah was Elam seinem Bruder gethan hatte III R 15 Col. II 20f. Hervorgehoben sei hier *epêšu* I 2 in Verb. mit folg. Objekten: α) *šaltu* eine Schlacht (mit jem.) machen d. i. kämpfen und zwar sich zu Gunsten, von siegreichem Kampfe. *ša-al-tum itti-šu-nu i-te-pu-uš* er kämpfte mit ihnen Beh. 49, *i-te-ip-šû šal-tum* sie lieferten eine (siegreiche) Schlacht Z. 50, *i-te-ip-šu šal-tu* Z. 52. 54. 56 (*šal-tum*). 67 (*šal-tum*). β) Paläste, Schiffe für sich bauen. *ékallâte i-te-ep-pu-šu* sie bauten sich Paläste Neb. VII 18. *elippé ša ra-me-ni-ia e-tap-aš* (1. Prt.) Asurn. III 29. — *ik-ki-ba i-te-pu-uš* (= *ne-AG.A*, *EME.SAL*) D. T. 67 Obv. 8¹/₉ s. oben S. 54a.

I 3 Prt. *etenippuš* und *etanappuš* dass. *it-ti-ia e-te-ni-ip-pu-šu* Var. *e-ta-nap-pu-šu tahâzu* (V. *ta-ha-zu*) mit mir fing er Krieg an V R 3, 111. seitdem ich *i-te-ni-ip-pu-šu bēlût mâtâte* die Herrschaft über die Länder auszuüben begann 10, 67.

III 1 Kausativ des Qal. Inf. und

Perm. *šûpušu*. machen lassen, bauen lassen. eine Stadt *û-še-piš* (1. Prt.) Asarh. I 29, einen Palast kunstvoll *û-še-piš* V 51. Vgl. IV 46. 52. *a-na šû-pu-uš elippê* Sanh. Kuj. 3, 25. *eššiš ušêpiš* s. S. 31a. das Haus des Sonnengottes *ša (šû) šû-pu-šû a-na bēlûtišu šûluku a-na simat ilûtišu* das gemacht d. i. geeignet, geziemend war für seine Herrlichkeit u. s. w. V R 65, 1b, wonach auch Z. 20a *šû-pu-šû* als Perm. zu fassen ist. Perm. fem. *šû-pu-šat* V R 6, 28. — Opfer darbringen lassen. dem Gott Ea *û-še-pi-ša immer ni-ê ellûti* Sanh. Kuj. 2, 33. Vgl. Qal Bed. a, d. — K. 4315, 6 + Lond. Frgm.: *a-mu-un-na-DIM* = *û-še-piš*.

IV 1 gemacht, gethan werden, geschehen. wie vor alters *li-in-ni-pu-uš* werde er (der *parakku*) hergestellt (sagten sie) V R 63, 1b. sofort *li-in-ni-piš* geschehe es! K. 915, 8; vgl. 11. 14.

epištu f. Pl. *epšêti*. 1) That, Handlung, Werk. *e-piš-ti e-pu-šu* mein Werk Sanh. Baw. 57. *e-ep-še-tu-û-a* meine Thaten, Werke Neb. Bors. II 18. 27. *ku-la e-ep-še-e-ti-ia šû-ku-ra-a-tim* all meine prächtigen Werke V R 34 Col. II 44 vgl. 49. *e-ep-še-tu-û-a dam-ka-a-ta* meine frommen Werke 65, 22b. *ip-še-tu-û-a damkâti* 64, 17. 40c. *ep-še-te-e-šû lim-ni-e-ti* seine bösen Thaten III R 15 Col. II 12, *ep-še-ti-e-šu lim-ni-e-ti* 38 Nr. 1 Rev. 22. *ep-še-tu-šu* seine Werke (= *ŠA. AG. AG. DA-a-ni*) IV R 12 Obv. 15¹/₁₆. *ep-šet ka-ti-šû* die Werke seiner Hand (oder *ep-šit*, Sing.?) Tig. VII 51. Asurn. I 24 (V. *kâtî-šu*); für den Kontext s. u. 8₃ 27. S. ferner oben I 2. Auch: Bau, Bauart, Machart. einen Palast aus Quadern und Cedernholz *ni-piš-ti mât Ila-at-ti* hettitischer Bauart und einen hohen Palast *ep-šit mât Aššûr* assyr. Bauart Sanh. VI 42f. hohe Schiffe *e-piš-ti mâtî-šu-un* wie sie in ihrem (der Hettiter) Land gebaut werden Sanh. Sm. 91, 59 (= Kuj. 2, 13). In ebendieser Bed. findet sich der Plur. *epšêtu* gebraucht: ein erhabener Wagen *ša ep-še-tu-šu* (= *ŠA. AG. AG. DA-a-ni*) *nu-uk-ku-la* kunstvoll gebaut IV R 12 Obv. 23¹/₂₄. *ip-še-ti-šû* des Tempels Bau (*šibiršu*) V R 64, 7b. In der Bed. Thun und Treiben, Zustand und zwar als Sing. konstruiert findet sich *epšêtu* IV R 54, 37a: *amurma ep-še-ta-šu ma-ru-uš-ta* sieh an seinen jam-

mervollen Zustand. 2) Vorkommnisse, Geschichten, Dinge (= *amāti*). *eli ep-še-e-ti annāti* über diese Geschichten VR 1, 63; Asurb. Sm. 38, 10.

epiššānu Arbeiter o. dgl.? *amē' e-piš-ša-nu* Str. II. 456, 5. 628, 3 (*ša* des N. N.); 595, 3.

nīpišu, nībišu 1) Handlungsweise, Verfahren, Ceremonie. *ni-pi-šu* NAM. UŠ. KU d. i. *kalūti* (s. d.) IV R 23 Nr. 1 Col. IV 26. *ni-pi-ši* als Erklärung von *ag-ag-tu-ú* (VR 47, 39a) und damit von *kikittū* s. d. 2) mit oder ohne Determ. *iš*, Belagerungsmaschine. die Stadt eroberte ich *ina pīl-ši iš-ša-pi-te ù ni-pi-še* Asurn. III 111, *i-na bi-ru-ti* (s. u. II. 78, 1) ù *iš-ni-pi-ši* Tig. jun. 21. Nebukadnezar I *ni-bi-še-šú iš-ša-a* (nahm) II R 65 Obv. Col. II 3. *aš-šú ni-bi-še la a-bu a-ge-šu ina išāti iš-ru-up* Z. 6.

nīpištu 1) Machart, Bauart. Sanh. VI 42, s. oben u. *epištu*. 2) Erzeugniss, Produkt. Uschu- und Urkarinuholz *ni-pišti māti-šu-un* Khors. 148.

III. *epēšu* Prt. *ipuš*, 3. f. *tēpuš*, Imp. *epuš*, Part. *ēpišu* Fem. *ēpištu* jem. behexen. *e-pi-šú i-pu-ša-an-ni ip-šu i-pu-ša-an-ni e-pu-su, e-piš-tu te-pu-ša-an-ni ip-šu te-pu-ša-an-ni e-pu-si* den Zauberer (Hexer), der mich behext hat, behexe mit der Hexerei mit der er mich behext hat, die Hexe u. s. w. IV R 49, 40. 41 b (|| *kaššapu, kaššaptu, kišpu* etc.). S. auch u. III 2. die Bilder *e-piš-ià* bez. *e-piš-ti-ià* Z. 71. 72a.

III 2 jem. behexen lassen. Part. *muštēpišu* Fem. *muštēpištu*. *muš-te-piš-tu te-pu-ša-an-ni ip-šu te-pu-ša-an-ni e-pu-si* IV R 49, 42 b. *at-ti-e* (du) *ša te-pu-ši-in-ni at-ti-e ša tu-še-pi-ši-in-ni* 50, 45. 46 b. *mimma te-pu-ša tu-uš-te-pi-ša* (Subj.: die Hexe) entföhre der Wind 59 Nr. 1, 14 b. *e-piš-ià ù muš-te-piš-ti-ià* 49, 74 a.

ipšu Hexerei, s. Qal und III 2. (Urspr. *machinatio* von II. *WBN*? und III. *WBN* verb. denom.? oder ist II. *WBN* prägnant gebraucht, s. d. Qal, Bed. a, β, ?)

upišu dass. nicht nahe sich *mim-ma lim-nu ú-piš kaš-ša-pi u kaš-šap-ti* irgendwelcher böser Zauber etc. IV R 57, 62 a. *pu-uš-šú-ru ú-pi-šú* (vermagst du) 59 Nr. 1, 9 a; vgl. Z. 4: *ú-pi-ši-šú pu-uš-šú-ru*.

IV. *WBN* viell. denken (auch umsichtig sein?), Stammwort der folg. Nomina:

epišu denkend, klug, kundig. *ep-pi-šu(šú)*, eines der Äquivalente von NUN. ME. TAG, s. u. *enku* weise.

itpēšu klug, umsichtig o. dgl. Sargon *šarru it-pe-e-šú* Sarg. Cyl. 34. Sanherib *ir-šú it-pe-šu* der Weise, Kluge Sanh. Kuj. 1, 1. *re-é-um it-pe-šu* Sanh. I 3. Nebukadnezar *šakkanakku it-bi-šú* Neb. IX 64. Ninib *ša ana a-li-šu ta-a-a-ru ana um-me-šu it-pe-šu* (= AG-a-ab) der gegen seine Stadt erbarmungsreich, für seine Mutter fürsorglich (?) ist K. 133 Rev. ¹⁵/₁₆. Fem. *itpēštu: šin-ni-š-tu it-pe-š-tu* (= SAL. TUK. TUK) IV R 14 Nr. 1, ²⁴/₂₅. ²⁶/₂₇ a.

epšētu Pl. Gedanken (voraussetzender Sing. *epištu*). *sapih tēmašuma si-ša-ti ep-šet-su* zerstreut ward sein Verstand, es schwanden seine Gedanken Weltschöpf. IV. 68.

upšukkināku, upšukanāku (statt *up/b* könnte auch *ar* gelesen werden), entstanden aus UB. ŠÚ. UKKI. NA d. i. wahrsch. Versammlungsraum (zu UKKI = *puhru* s. d.), Eigennamen des himmlischen Raumes, in welchem Marduk vor den versammelten Göttern unabänderlich die Geschehnisse festsetzt. Letzteres bildet die dem Gott Marduk von den übrigen Göttern zuerkannte Belohnung für seinen Sieg über Tiāmat. Marduks Bedingung hatte gelautet: „wenn ich euch räche, Tiāmat bezwinge und euch das Leben erhalte, *šuknāma puhru/a šuterā ibā šimti, ina UB.ŠÚ. UKKI. NA-ki* (V. *ku*) *mithāriš hadiṣ taš(?) -ba-ma ipšú pī'a kīma kātu-numa šimātu lušimma lá uttakkar mimnū abannū anāku* etc. Weltschöpf. II und III. UB. ŠÚ. UKKI. NA-ki (oder *ki*?) *šú-bat šitul-ti ilāni rabūti* (der Sitz der Entscheidung der grossen Götter) *ša kirib Ê. KUR* IV R 56, 17 b. Der DŪ. AZAG genannte, als *ašar šimātum* bezeichnete Raum im Marduktempel zu Babylon ist das Abbild des himmlischen UB. ŠÚ. UKKI. NA *parak šimāti* Neb. II 54 f. Zur phonet. Lesung s. II R 35, 41 a. b: UB. ŠÚ. UKKI. NA = *šú-ku* d. i. *upšukkināku* und beachte vor allem K. 3258 Rev. 7: Anu, Bel, Ea etc. *ina up-šú-ka-na-ki itta'idū bēlussu* haben in A. Asurbanipals Herrlichkeit hochgepriesen. *šú-bat UB.ŠU. UKKI. NA. KIT* II R 19, ¹³/₁₄ a gemäss Rm. 126.

upšašū Sg. und Pl. m. was ein Mensch

dem andern anthut, Machenschaft, machinatio, Behexung u. dgl. Ideogr. ŠA. AG. A. *kiš-pu ru-ku-u ru-su-u up-ša-ši-u limnūti ša amēlūti* böse Treibereien von Menschen (die dir, deinem Haus etc. angethan worden sind) K. 2866, 32. *kiš-pu ru-ku-u ru-su-u ma-ru-uš-ti up-ša-ši-u* (= ŠA. AG. A.) *la ša-bu-ti* K. 246 Col. II 65. nicht mögen nahen Zauber, Spuk, Hexerei, ŠA. AG. A. d. I. *up-ša-ši-u limnūti ša amēlūti* IV R 57, 63a. Ähnlich 55 Nr. 2, 3a. *up-ša-ši-u* (= ŠA. AG. A.) *ru-u'-ti* *na-ru-ku up-ša-še-e* (= ŠA. DIM. MA?) Col. I 60. 61. *up-ša-ši-u lim-nu-ti* IV R 28* Nr. 3, 24a. wenn *up-ša-še-e* *ina bīt amēli* (NA) *it-ta-na-an-ma-ru* 59 Nr. 1, 21b.

aptāti (b?) Pl. (Sg. *ap/ittu*, *ap/ittu*?). das lufttrockene Ziegelwerk seines Kerns und das gebrannte Ziegelwerk seiner (des Tempelthurms) Bekleidung *ap(ab)-ta-a-ti e-ig-ši-ir-ma* festigte ich als Terrassen (?) Neb. Bors. II 10. meine Namenschrift *i-na ki-tir-ri ap-ta-a-ti-šā āš-ku-un* legte ich in den Ecken (?) der Terrassen (?) nieder Z. 13. *aptāti* in Z. 10 und 13 in zwei verschiedenen Bedd. zu fassen (in Z. 10 als *abtāti* „die verfallenen, zu Grunde gegangenen“), scheint mir nicht gut möglich; auch würde statt *abtāti* in Z. 10 eher ein Relativsatz zu erwarten sein.

appitti, appittimma Adv. wahrsch in Zukunft, hinfort (aus *an(a) pitti*? s. BA I 235). *ša ap-pi-it-ti ina puhri ša arlāni ša šarri itti'a i-dib-bu-bu-ma* K. 31 Rev. 23. *ap-pit-ti amēlu* . . . *ša immaru u ša išemmā uznu ša bēlēšu i-pat-ta* in Zukunft soll jedermann, was er sehen und was er hören wird, seinen Herrn mittheilen K. 95, 9. *at-tu-nu ap-pit-tim-ma ša-ra-te-e-ši lā tašimnā* (ihr sollt hinfort nicht mehr darauf hören) K. 84, 19. *ap-pit-tim-ma* K. 312, 13.

epitātu eine Pflanze. K. 4412 Obv. 15–17 vgl. K. 4417, 15–17: *šam GI. KA. LUM. MA, šam LAM. MA, šam KI. TUR* = *šam e-pi-ta-a-tu*. Gemäss den ZZ. 18–20 hatte ebendiese Pflanze *ina šu-ba-ri* die Namen: *šam e-li-ku-mu, šam ki-li-tu, šam kul-li-tu*.

***išu, išsu** (letzteres wohl die etymologisch richtigere Schreibung) m. 1) Holz, Baum. Ideogr. IS bez. GIS (Determin. vor Holz- und Baumnamen sowie allen aus

Holz gefertigten oder herstellbaren Gefässen, Werkzeugen, Geräthen u. dgl., vgl. Bed. 2). Pl. IS^{pl}, z. B. Tig. IV 68 (*še šadi-i*). Für *išē* (IS^{pl}, IS. ZUN) in Verb. mit *rikkē* s. u. *rikku*. *ul i-šu a-ša-a i-šu* NE 53, 43. gehe nach dem Walde (*kiš-ti*) *ša i-šu-ša* (= IS) *ši-i-ku* dessen Bäume hochgewachsen sind IV R 18 Nr. 3 Col. I 42, 43. K. 4346 Col. I 11: IS. MI = *iš-ši šal-mi*. VR 26, 30a. b + Vok. Konst.: IS [(su-un)] BAD = *i-šu* (V. *iš-šu*) *la-bi-ru*. VR 26, 31 36a. b lautet in Zusammenhalt mit II R 46 Nr. 6 sowie Vokk. Konst. also: (31) IS (*ša-at*) TAR = *i-šu haš-ši-u*, (32) IS (*mi-i* „) TAR = *gam-tum*, (33) IS (*ša-at*) TAR = *maš-ga-šu-u*. — (34) IS (*ša-at*) TAR = *hi-iš-bu*, (35) IS (*mi-i* „) TAR = *hi-šab-tum*, (36) IS (*ša-at*) TAR = *i-šu* (V. *iš-šu*) *še-bi-ru-m*. — Vok. Konst.: IS (*gi-bi-i*) BIL = *ki-lu-tum*, (*gi-i* „) = *iš-šu kub-bu* Brandscheit(?), (*gi-bi-i*) = *iš-šu ir-ru*. *elēbu ša iši*, *ullubu ša iši* (sic) s. u. *עלבו*; *i-ru-u ša iši*, *i-šu* (= MU. MU) *urrā* s. u. III. *ארר*; *na(n)šabu ša iši* s. u. *נשבו*. *kimmāt iš-ši* bez. *i-ši* s. u. *kimmātu*. *mašākil iši* s. S. 54a. 2) allgemein: hölzernes Geräth und Gefäss. Auch einige bestimmte hölzerne Geräthe und Werkzeuge, wie z. B. das Joch, scheint man schlechtweg „Holz“ benannt zu haben. Hiernach wird II R 23, 8–16 zu verstehen sein, wo *i-šu* als Syn. genannt ist von: (8) *ne-e-ru*, (9) *a-nu*, (10) *ne-ma-šu*, (12) *ka-lu-i-tum*, (13) *a-ka-lu-i-tum*, (14) *do-ki-ru-š*, (15) *mi-i-šū*; Z. 11 nennt *i-šu di-lu-tum* als Syn. von *ku-ak-ri-tum*, Z. 16 besagt, dass das „elamitische“ Wort für *i-šu* laute: *hu-uyk*. *iš-šu rat-bu* s. u. *רצב*. — Die mit IS bez. GIS zusammengesetzten Subst. wie z. B. IS. MAH-*ku* s. u. *giš* (*gišmahku* u. s. f.). *i-šu*, *e-šu* wenig, gering an Zahl s. u. *רצב* (S. 33b).

ušu Pfeil s. *ušu* (723).

ašū Prt. *ūši* herausgehen (wovon *māšū* Ausgang) s. u. *אש*, *ע*.

עשד *esēdu* Prt. *ēpid* ernten (von der Getreideernte). *ebūr* (*ē*)-*šu-mu e-ši-di* ihre Feldfrüchte erntete ich Asurn. III 32 (zur Schreibweise von *ebūru* s. WB, S. 67 Z. 4f.). *še-un^{pl}* u. SE. IN. NU (d. i. *tibnu*) Korn und Stroh (des Landes X) *e-ši-di* erntete ich (schüttete ich alldort auf) Asurn. III 82. S. auch *ešadu*. K. 4170, K. 4322 Rev.

5—8: *e-se-du*, *a-na e-se-di*, *u-me e-se-di* Erntezeit, *ar(ár)-kát e-se-di* nach der Ernte (Ideogr. durchweg *ŠE.KI.KUD*); folgt *ebûru*. Zum Monatsnamen *arab* *ŠE.KI.KUD* (so lies statt *TAR*) s. *Addaru* (S. 29b). Wie der „Schnitter“ geheissen, Ideogr. *amél* *ŠE.KI.KUD* K. 4395 Col. V 23, ist noch unsicher. Sb 272: *YYY* (*ur*) = *e-se-du* (Z. 271: = *hamâmu*).

ešadu, eldu (= *ešdu*) Ernte. Ideogr. *ŠE.KI.KUD*. *is e-sa-di* (Var. *ŠE.KI.KUD*) *mâtisunu e-si-di* die Ernte(n) ihres Landes erntete ich Asurn. II 117. II R 32 Nr. 7, 71. 72: *ŠE.KI.KUD.DA* und *ŠE(gur-gur) KI.KI* = *el-du*; es folgt *humanumu*.

ešêdu VR 30, 16e. f: *SU.BU* = *e-se-du* (ein astronomisches Wort?).

uššudu Inf. II 1. VR 20, 12a. b: *ID.LAL* = *uš-šu-du* (auch = *buzzulum*, s. *𐎶𐎵𐎶*, und *kuššudu*).

ušû. *u-šu-u* syn. *mu-šu-u* s. d.

𐎶𐎵𐎶 *ešêlu* binden o. dgl.? IIR 27, 41c. d: *LAL* = *e-se-lum*.

II 1 fest binden, schnüren o. dgl.? *ka-ti-šu uš-si-lu* (Ideogr. *LAL*) IV R 19, 23/24a. VR 20, 8a. b: [*ID.ŠÚ*.] *NER.TAR* = *uz-zu-lum* (zu schien mir besser als *su*, VR) bannen, lähmen; für das Ideogr. nach seinen ersten drei Zeichen vgl. *mešrû*. Das ganze Ideogr. unmittelbar nachher durch *buzzulum* (s. *𐎶𐎵𐎶*), vorher viell. durch *a-ku-u* und *kuššudu* wiedergegeben.

II 2 Inf. *itaššulu*. II R 27, 42c. d: *ŠÚ.LAL* = *i-ta-aš-šu-lum* (für das *ŠÚ* vgl. *𐎶𐎵𐎶* II 2: *ŠÚ.LAL* d. i. *LAL.LAL* ganz wie *ŠÚ.DUB.DUB*).

uššulu, uzzulu gebunden. II R 27, 43c. d: *ŠÚ.NER.LAL.E* = *kâtâ u šépâ uz-zu-la-ti*.

ašumtu eine Pflanze. K. 4345 Col. II 1. 2: *šam a-šu-um-tû*.

𐎶𐎵𐎶 *ešênu* Prt. *ēšin*, *išin* Prs. *iššin* 1) riechen (mit dem Geruchssinn wahrnehmen). *ilâni i-si-nu i-re-ša*, *ilâni i-si-nu i(e)-re-ša tāba* (V. *ta-[a-ba]*) NE XI 151. *birû ša ina birûtišu e-re-šu la i-si-nu* (Ideogr. *ḪAR.RA*?) der Hungerige der während seines Hungerzustandes keinen Wohlgeruch (näml. von Speisen?) zu riechen bekommen hat K. 246 Col. II 25. die grossen

Götter *iš-si-nu kut-rin-nu* riechen das Räucheropfer, Räucherwerk (das Ganze = *NA.NE.IR.SI.IM.I.GUB.BI*) IV R 19, 57/58a. *kut-ri-in li-iš-si-nu* Höllenf. Rev. 58. 2) spüren, verspüren. *ma puški dannu ni-si-nu* IM d. i. *šâr-šu ta-a-ba* in arger Noth haben wir verspürt seinen freundlichen Hauch K. 8522 Obv. 9. K. 4188 Col. III 26: *ḪAR* = *e-se-nu*.

II 1 dass. Cedernbalken *ša kî e-ri-iš is ḫa-šur-ri a-na uš-šu-ni ta-a-bu* (schön zu riechen) Tig. jun. 76.

ešen (st. cstr. von *ešnu*, *ešênu*? oder von *ešennû*? s. d.) nur in: *ešen šîr(u)* ein Theil des menschlichen und thierischen Körpers, näher der Hauptbestandtheil des Rückens, also wohl Rückgrat. II R 37, 61e. f: *še-e-ru* syn. *e-se-en šî-ru*. K. 4386 Col. III 52: *TIK.LIBIT* = *e-se-en šî-ru*, mit *kutallum* und *ár-ka-tum* Eine Gruppe bildend. ... a] *a iš-ba-tu e-se-en šî-ru* IV R 8, 14b. *šîr* *TIK.LIBIT* ein Theil des Opferthiers II R 44, 17h. Als Theil des Schiffes K. 4378 Col. VI 30: *IŠ.TIK.LIBIT.MÁ* = *e-se-en šî-ri* (V. *šîr*) *elippi*, vgl. *kiškittu*.

ešennû Subst. K. 40 Col. III 21. 22: [] (*ḫu-ur*) *HUR* = *e-se-en-nu-u*, [] (*su-ur*) *𐎶𐎵𐎶* = *ša karpāt šî-ik-ki*; mitten zwischen den Wörtern *šî-e-rum*, *šî-i-rum* u. a.

ešêpu, *ešêbu* hinzufügen, mehren s. u. 7.

𐎶𐎵𐎶 II 1 viell.: mit einem Pfeilschuss tödten (Denomin. von *uššu*). *alkâma m'A-la' uš-si-ša'* auf! trifft mit dem Pfeil den A.(?) K. 82, 21. Hierher VR 45 Col. IV 31: *tu-uš-ša-aš?* (oder *tuzzaz?*).

uššu, ušu m. Pfeil. Pl. *uššê*. *ina uš-si-šu zaḫ-ti* mit seinem spitzen Pfeil (*uparrî napištim nakirêa*) VR 9, 85. *ina uš-si muḫḫušu* (verwundet) Asurb. Sm. 145, 2. *tamḫâk pû-pa-nu i-šu ušapraš* (lasse fliegen den Pfeil) Ssmk. L⁴ I 21. Köcher, Bogen und *uš-se* Sanh. VI 57. *i-na uš-se mul-mul-le* V 67.

iššu Holz, Baum s. u. *išu*.

***iššû** f. ein Thier niederer Ordnung, Wurm o. dgl. VR 40, 54—57e. f: *iš-šu-u rabî-tu*, *iš-šu-u šîḫîr-tu*, *iš-šu-u gi-ma-ḫi* (= *KI.MAH* des Sarges), *iš-šu-u uš-šur-tu*; die Ideogrr. bez. Synn. nicht vollständig erhalten. Im ziemlich gleichlautenden ||text Sm. 1701 Rev. endet das Syn. von

iš-su-ú rabí-tu auf ... *bi-tu ekli* (geschr. A. ŠA, wofür V R 40 GÁN) und statt *gi-ma-ḫi* ist *ki-ma-ḫi* geschrieben.

asušimtu eine Pflanze. Sm. 8: U. KI.

AN. ŠEŠ. KI = *su-pa-lu* und *a-šu-si-im-tú*.

אִשְׁרָא (אִשְׁרָא?) Prt. *éšir* viell. umschranken, unter sicherem Schutz, häufiger: unter despotischer Herrschaft halten u. dgl. *épiš kišpi ruḫé rusé limnūti e te-šir pānu-ka* (*pānukka*) den Verüber bösen Zaubers, Spukes und Hexerei bewahre nicht vor dir (o Sonnengott) d. h. lass ihn nicht vor deinen Augen bestehen IV R 17, 18 b; für *e* s. S. 47 a. Perm. *išir?* s. u. *uširtu*.

II 1 in festen Schranken halten, von absoluter Herrschaft. *be-lum mu-uš-šir* (IŠ. HAR. RA) *māti-[šú?]* IV R 23 Nr. 1 Col. II ²¹/₂₂. ²³/₂₄. S. weiter u. *ušurtu*. Vgl. *ú-šir* (Imp.) Weltschöpf. V. 14? V R 45 Col. IV 29: *tu-uš-šar* (oder zu אִשְׁרָא).

išru st. cstr. *išir* viell. Machtbereich, Oberherrschaft u. dgl. das Land Man-nai zu rächen, *a-na i-šir Aššūr tur-ri* die Oberherrlichkeit Assyriens wiederherzustellen Sarg. Ann. 56. — Ein anderes *iš-ru* geschriebenes, aber *giš-ru* zu lesen des Wort s. u. אִשְׁרָא; *iz-ru* s. u. אִשְׁרָא; *iz-ru* V R 47, 11 b s. u. אִשְׁרָא II 1.

ušurtu, selten **ešurtu**. a) Umschran-kung, in welcher ein absoluter, alleiniger Herrscher oder eine despotische Macht die Untergebenen hält. Bel, der Bestim-mer der Schicksale, *mu-šir e-šu-rat* [*šame-e u irši-tim* Salm. Mo. Obv. 2. der Bann, der Bann (*ma-met*), *ú-šur-tu ša la e-te-ki* die unverrückbare Umschrankung, *ú-šu-rat ilāni ša la na-bal-ku-ti* die unüberschreitbare U. der Götter, *ú-šu-rat šame-e u irši-tim ša la ut-tak-ka-ru* IV R 16, ¹/₂. ³/₄. ⁵/₆ a; Ideogr. IŠ. HAR. (RA). *ú-šur-tum* (= IŠ. HAR. RA) *ib-ba-lak-ki-tu* über-schreitet er die U., so möge . . . der Götter, *ú-šu-rat* (= IŠ. HAR) *šame-e u irši-tim* ihn nimmer loslassen Z. ³¹/₃₂. ³³/₃₄ a. II R 39, 56 e. f: *bal-lu-ur-tú* syn. *ú-šur-tú*. S^d 65: IŠ. HAR = *ú-šur-tú*. Das nāml. Ideogr. dient auch für das homo-nyme *ušurtu* Bildwerk, ferner für *ešēru*, *ušsuru* bilden, s. u. אִשְׁרָא. b) Schranke i. S. v. Ende, auch Pl. *ušurāti*. *ú-šu-rat a-dan-ni* die Schranke d. i. das Ende der Lebenszeit (*ikšudaššumma* bez. *ikšudamma*) Khors. 117; Sarg. Ann. 403, s. u. *adannu*.

Oder ist *ú-šu-rat* als Plur. zu fassen? von dem Tage da das Jahr anhebt [*adi úm?*] *ú-šu-ra-ti* bis zum Tage des Endes Welt-schöpf. V. 5. Beachte die Verwendung des Ideogr. HAR auch für *kétu* Ende (s. d.).

uširtu. *šumma bít-su ú-šir-tú i-šir* (Perm.), so wird in selbigem Hause Ge-treidemangel sein (*šēu iḫašah*) K. 196 Col. IV 24. Viell. hierher gehörig.

aššaru (*azzaru?*). Schrecken und Muth-losigkeit befahl ihn, *ki-ma aš-ša-ri eḫiš ipparšid* gleich einem *a*. entflohe er allein (und seine Stätte ward nicht gefunden) Sanh. III 48.

iššuru (*iššūru?* und etymologisch mit


عُصْفُور, אִשְׁרָא, vgl. אִשְׁרָא, zusammenge-hörig?) m. Vogel, Pl. *iššurâte*, auch kol-lektiv: Vögel, z. B. Tig. VI 82: *iššur* (HU) *šame-e muttapriša* die beschwing-ten Vögel des Himmels. Ideogr. HU (Determ. hinter Vogelnamen), bei nach-folgendem NA (s. unten) wohl MUŠEN zu lesen (gemäss S^a I 10 ff.). *kíma iš-šur ku-up-pi e-sir-šu* wie einen Vogel im Käfig schloss ich ihn ein Lay. 72 Nr. 2, 9. *kíma HU ku-up-pi . . . e-sir-šu* Sanh. III 20. *labšūma kíma iš-šu-ri* (NE 19: HU) *šu-bat gap-pi* gekleidet sind sie dem Vogel gleich in ein Flügelgewand Höllenf. Obv. 10. *iš-šu-ri* (= HU. E) IV R 14 Nr. 1, 15 a. *iš-šu-rat ša-ma-me* die Vögel des Himmels K. 2527 Obv. 20. Rev. 34. Für den jungen Vogel oder *mār iš-šu-ri* s. u. *admu* (S. 25 b). II R 40 Nr. 2, 16: TAK. ŠI. HU. NA = *aban i-ni iš-šu-ri* Vogelauge (s. S. 49 a) syn. *ki-il-la*, Z. 17: TAK. HU = *aban iš-šu-ri* Vogelstein syn. *aban hulál* PA. HU. NA d. i. *kappi iššuri* Vogelflügel (s. auch u. *kappu*) — alles Steinnamen. *ešērum ša iššuri* (geschr. HU), *ár-rum*, *šétu*, *kinnu*, *kiburru ša iššuri*, *ḫup HU* d. i. *iššurâte* Vogelkäfig, *mušákil iššurāti* (s. S. 54 a), *kinnu ša iššurāti* s. die ersteren Wörter; die Vogelnamen *iš-šur sa-me-di* bez. *tu-ba-ḫi*, *múši* s. u. den letzteren Wörtern. Ein Vogel heisst „der grosse Vogel“ καὶ ἑξοχόν; s. II R 37, 10 d. e. f: [] TUR. HU = *pa-as-pa-su* syn. *iš-šur rabi-i*; das Junge (*mār*) dieses *iš-šur rabi-i* hiess ge-mäss Z. 11: *na-aḫ-tú ni-ip-šu*. In den Ideogrr. einiger Vogelnamen, z. B. *iš-šur kisi*, *ašagi*, *hurri* (s. diese Wörter) ent-


spricht dem *is-gur* NAM.BÍR; vgl. Sc 304: NAM. BÍR = *is-gu-rum*. S. noch II R 25, 41a b: MU.TIN = *is-gu-rum*. Einen bestimmten Vogel (den Sperling?) muss *isguru* bed. IV R 27, 16/17b: *is-gu-ru* (= NAM.BÍR) *ina abrišu ušellû*; s. den Kontext u. *abru* (S. 10b).


isguriš Adv. vogelgleich. da und dahin *is-gu-riš* entflo, entflo er wie ein Vogel Sanh. III 57.

uku Volk s. *úku* (S. 33b).

𐎶𐎵𐎶 (𐎶𐎵, 𐎶𐎵𐎶) II 2 Inf. *utakku* (*ute-kú*?) Acht haben auf jem., jem. Gehorsam erweisen, die Götter Himmels und der Erde *pa-al-ḫi-iš ú-ta-ak-ku-šu kamsû izzazû mahrušû* achten seiner (Marduks) in Ehrfurcht, gebeugt vor ihm stehend Neb. II 61. seitdem Marduk mich zur Herrschaft erhoben, *a-na Marduk pa-al-ḫi-iš lu ú-ta-ak-ku* habe ich M. ehrfürchtig gehorsamt (habe ich den Nacken gebeugt seine *sirdê* zu ziehen) Neb. Grot. I 11. *anaku a-na Marduk pa-al-ḫi-iš ú-ta-ku* V R 34 Col. I 15. Neb. Winckl. I 26. V R 29, 8g. h: *IS.NI = ú-tak-ku-ú*. K. 4188 Col. III 55. 59: [HAR.]DA und [HAR.DA?] AG.A = *ú-tak-ku-ú*; beide Ideogr. auch = *nuppu* und *pukku* (für *pukku* Acht haben, harren auf etw. s. p¹⁶). S^d 24: *ú-te-ku-u* (folgend auf *še-mu-u*).

akitu oder viell. doch besser, jedenfalls stets so geschrieben, *akitu* f. n. pr. des Neujahrsfestes (wie *zagmuku*). Neben den übrigen Festen nennt *a-ki-su-nu ra-bi-tim* ihr, sc. Nebos und Marduks, grosses Neujahrsfest Neb. Grot. III 8; Pogn. C, VII 11 (*a-ki-it-su-nu ra-bi-[tim]*). bit 

 *a-ki-ti ši-ir-ti* das Opferhaus des hohen N. (des Götterherrn Marduk) Neb. IV 7 (errichtete ich *ina kamāti Bábili*). [ich opferte?] *ki-ma* (V. i) *ú-mi a-ki-tim-ma* wie am Tage des N. NE XI 71. sobald Bel *ina bit a-ki-tum ina paramahhi ittashu* (sich niedergelassen hat) Lond. Frgm. als ich *épušu i-sin-ni bit a-ki-ti* das Fest im Neujahrsfesthaus beging K. 2674 Rev. III 21. Auch *isinnu akitu* das Akitu-Fest. Dass dies der Name eines im Nisan begangenen Festes gewesen, an welchem Nebo nach Babel hineinkam und samt Bel in feierlicher Prozession durch die Strassen Babels getragen wurde,

dessgl. die babyl. Könige, auch wenn sie ausserhalb Babels residierten, nach der Hauptstadt zu kommen verpflichtet waren, lehren die Nabonid-Annalen: der König *ana Nisanni ana Bábili lá illiku, Nabú ana Bábili lá illiku, Bél lá ittashû, i-sin-nu a-ki-ti ba-til* Col. II 10 f.; ebenso, nur  *a-ki-ti ba-til*, Z. 20. 6 und 24 (s. BA II 241); vgl. III 8: *isinnu a-ki-ti (ki šal-mu ép-šu)*. Die Könige kamen aber nach Babel stets zum Neujahrsfest (Neb. VII 23—25). *ar-ah šû ba-lá-ti i-sin-ni a-ki-ti* im Monat des Lebens am Feste Akitu (*iššakin nigûtu*) PINCHES, *Texte* p. 15 Nr. 4 Obv. 7. Neriql. I 34 f.:] *za-am-mu rêša šatti [i-sin-nu a-]ki-ti ta-bi-e Bél ilâni Marduk?* Für *ú-ki-tu*, viell. (s. II R 24, 50c) *a-ki-tu* zu lesen, s. u. 𐎶𐎵𐎶.

ekû. K. 4341 Col. I 9. 10: [] MAR = *e-ku-ú*, [] TI.LA.TAG.GA = „*ša šam-me*. Viell. gehört hierher das *eké* Col. II 21: *egu-u* (s. III. *egû*) *ša e-ki-e* (= ŠI.TAR.NU).

ukû. V R 21, 18e. f: SA = *ú-ku-ú*. Mit ihm viell. Eines Stammes

ukitu. II R 24, 57c. d: ŠA.BAR.BAR = *ú-ki-tum*; vorbergeht *kap-[du]*, s. d.

akḫullu (WB, S. 92: *aggullu*) Pl. *akḫul-lâte* metallenes Werkzeug zum Wegebahnen durch Felsen u. s. w., Hacke u. dgl. *ekla mar-qa i-na ak-ḫul-lat eré¹⁴ lu aḫ-si* Tig. IV 67; ähnlich II 8. *šadû marḫu ina ka-la-ba-te parzilli a-kis* (V. *ki-si*) *ina ak-ḫul(-li) eré¹⁴ a-ḫur Asurn* II 77. *šadû ina ka-la-ba-ti* (V. *pa-te*) (*parzilli*) *a-kis ina ak-ḫul(-li) eré¹⁴ a-ḫur* II 96. *arḫé pašḫûte šadê marḫûti ina ak-ḫul-lat eré a-ḫur Salm. Mo. Rev. 42*; ebenso, nur *ina ŠA.GUL* (s. unten) *eré siparri*, Obv. 19. [...-é nišê] *ina ak-ḫul-la-te ša erû ZUN lu-u ub-[bit?]* III R 4 Nr. 7, 14. die Sanherib-Stellen: Berg (und *bi-ru-ti*) *ina ak-ḫul-la-te, ak-ḫul-la-(a)-ti parzilli ú-šat-tir* s. u. 𐎶𐎵𐎶. Zur Schreibung ŠA.GUL oder, wie auch gelesen werden kann, AG.GUL (d. i. Mittel und Werkzeug des Zerstörens) beachte den Berufsamen *amēl* ŠA.GUL. AG.A = *ḫi-pu-u* d. i. *ḫépû*, s. d.

eklu (𐎶𐎵) m., st. cstr. *ekel, ekil*, Ideogr. A.ŠA, 1) Feld, Acker. Pl. A.ŠA¹⁴ stets als Fem. konstruiert (also *eklâti, eklêti* Felder, Ländereien?). *e-ki-el nakri* das

Feld des Feindes, *e-ki-el-ka* dein Feld (beidemale = A.ŠA) IIR 16, 15. 17c. d. *i-na eli ekli šú-a-tu* von wegen dieses F. IIR 43 Col. III 5. *ekla an-na-a* dieses F. Z. 18. Vgl. auch Z. 6. A.ŠA^{pl} *an-na-ti* diese Äcker IIR 41 Col. I 35. A.ŠA^{pl} Asarh. II 46. 49 (*šināti*); IIR 15 Col. III 22. 25 (*ša-ti-na*). Asarh. V 7; IIR 16 Col. V 10. VR 13, 25a. b: *ma-šar ek-li* (= A.ŠA.GA) Feldwächter. *kal-mat ek-li*, *šá'ilum ek-li*, *bi-lat ek-li*, *pa-a-tu ek-li* (Ideogr. durchweg A.ŠA.GA) s. die ersten Wörter; ebenso die Pflanzennamen wie (*šam*) *atirti ekli* (A.ŠA), *išin ekli*, die Thiernamen *mubattir ekli*, *šá'il ekli* u. a. m., *ní-rum ša ekli* u. s. w. Vgl. noch S^a 3, 8: GAN (*ga-na*) = *ek-lu*. 2) Gefild, Gelände, Terrain. *ekla tába* bez. *mar-ša* Tig. IV 66. Oft. *ekil nam-ra-ši* s. u. מר.

ukšu (*ukšu?* א₁?) heftiges Verlangen o. ä. *uk-su Bél-ú-ti iššabat ina libbišu* Verlangen nach Bels Herrschaft ward gefasst in seinem (des Gottes Zû) Herzen K. 3454 Col. II 9. 11.

ú-ku-pu ein Thier des Gebirgs, in Ägypten sich findend. *pa-gi-e ú-ku-pe tar-bit šad-di-šu-un* (aus Theben weggeführt) K. 2675 Rev. 3.

אקק ekéku. K. 4309 Col. II 15: KA (*i-nim*) GE = *e-ke-ku*; das Ideogr. kann als „den Mund verschliessen“ o. ä. gedeutet werden.

I 2. K. 4309 Col. II 16: KA . GE . GE = *e-te-ig-gu-gu* (Inf.).

I 3 Prt. *i-te-ni-ki-ik* IIR 28, 13a.

ukuku der Sprache beraubt, stumm (oder Inf.?). K. 4309 Col. II 14: EME . DIB (d. i. die Sprache rauben) = *uk-ku-ku*.

ikku Thür. IIR 23, 62e. f: *ik-ku* syn. *la-al-tum* s. d.

IK . KA Ideogr. für kurz (sein) opp. GID . DA lang sein (s. אר₁) IIR 51 Nr. VI, 6.

ukku. VR 41, 48c. d: *uk-ku*; das Ideogr. endete auf GIG. Zum Verbum *ekéku* gehörig?


אקר Prt. *ékir*, Adj. *aḫru* Fem. *aḫartu* kostbar, theuer s. u. אקר.

itkuru (von אקר, אקר?) s. hinter ארק. *e-ka-ar-tum* VR 28, 84a s. *emartu*.




akrabu (א₁) Skorpion. VR 21, 37a. b:

ak-ra-bu syn. *zu-ka-ki-pu*. Ideogr. wahrsch. GIR . TAB

ak-ri-ku s. *abriḫku*.

aru (*áru?* so WB, S. 360 f. und nach dem Kontext von VR 39, 36 ff. c. d allerdings wahrscheinlich) 1) ein Theil, näher die Blüthe der Dattelpalme (des *gišimmaru*). Ideogr. PA. VR 26, 45e. f, dessgl. K. 4346 Col. IV 69: IS . PA  = *a-ru*; IIR 36, 16a. b: = *a-rum ša gišimmari*. Hiernach ist zu verstehen Sb 211: PA (*pa-a*) = *a-ru*, dessgl. VR 39, 38c. d (wonach IIR 39, 23d zu ergänzen): PA = *a-rum*. Die Bed. „Blüthe der Dattelpalme“ erhellt aus der Gleichung VR 39, 40c. d (vgl. IIR 39, 25c. d): PIS = *a-rum*, denn PIS bed. *liblibbu* d. i. Dattelpalmenblüthe (IIR 45 Nr. 2 Col. II 17—22, s. WB, S. 361 sowie *liblibbu*). Vgl. ferner IIR 7, 20b: wie PA^{pl} (d. i. *aré*)-*šu a-na gišimmari-šu la itur-ru* seine (des SÚ.SAR, der Blütenrispe oder *pikurtu*) Blüten nicht mehr zu seinem Dattelbaum zurückkehren (*ana šipir ši-bu-ti lá illakú*). *šam ka-na-šú-u* PA^{pl}-*šu* TUR^{pl} SAL^{pl} (seine kleinen weiblichen Blüten) K. 267 Col. IV 43 f. *urú ša a-ri* s. u. III. אר₁. Vgl. auch *araru*, *ararú*. 2) von Menschen: Abkömmling, Nachkommenschaft. Sm. 2052 Col. II 18: *a-ru* syn. *ze-rum* s. d.

artu (*ártu?*) Blüthe. ein *bínu*, der im Beet kein Wasser getrunken, dessen *kimmatu* auf dem Felde *ar-ta* (= PA) *la ibnû* keine Blüthe hervorgebracht IV R 27, 6/7a.

aru (*áru?*). IIR 36, 17a. b:  (*ú-rum*) HA = *a-rum ša nûni*. VR 39, 39c. d (wonach IIR 39, 24d zu ergänzen):  (*ur*) HA = *a-rum nûni*. Vgl. Sb 200:  (*ú-ru*) = *a-ru* (babyl. Dupl.: *ma(?)*-*a-ru*).

aru Feind. K. 4309 Col. II 17: U . RI = *a-rum*, mit A . RI = *a-a-bu* und BA . RI = *a-ḫu-ú* Eine Gruppe bildend. Vgl. UR = *nak-ru* (s. d.).

aru. VR 28, 21a. b: *a-ru* syn. *ši-pat ruk-bi*; s. u. *šipātu*.

aru (*arú?*) st. cstr. *ar* Wohnung? *Ésag-ila ši-i-ri ar ru-bi-e Marduk* (*lipittašu lik-tarrab*) PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 6. *arú* mit *ú* ist sicher, wenn VR 41, 3. 4 g. h

(syn. *a-lum*) entsprechend ergänzt werden dürfen.

aru (*arú?*) Adj. *a-ru-um* syn. *kar-ra-du* s. d. *i-ru* syn. *gašru(?)* s. d.

***irtu** st. cstr. *irat* (Form wie *iltu*, *ilat* Göttin? oder *biltu*, *bilat* Steuer? oder *imtu* Geifer?) f. Brust (des Mannes). Ideogr. GAB. *šap-liš a-ra-li-e i-rat-su-nu kaš-da-át* unten an die Unterwelt reicht ihre Brust NE 60, 5 (opp. *e-lu-šú-nu* ihr, der Skorpionmenschen, Rücken, obere Körperseite). *šédé u lamassé šá . . . irti lim-ni ú-tar-ru* welche die Brust des Bösen hemmen (dem Bösen den Zutritt wehren) Asarh. V 43. *ša lim-ni ina mu-ši mu-tir ir-ti-šu* (beide Wörter = GAB.GI) *at-ta du* (o Feuer-gott) bist's, der in der Nacht die Brust des Bösen wendet (zurückhält) K. 44 Rev. 22/23. *ir-tum* (= GAB) IV R 22, 31 a. *i-rat-su-un a-ni-i?* Sanh. V 66, s. u. אִירָא (und vgl. אִירָא II 1). *ir-ti ú-ri-ši ana ir-ti améli it-ta-din* (beidemale = GAB) IV R 26, 28/29 b. Brust auch in bildlichem Sinn: *i-na i-ra-at ki-gal-lu* an der Brust der Unterwelt (gründete ich das Fundament) Neb. VIII 60; andere Stellen s. u. *kigallu*. V R 31, 8 e. f: GAB (*ga-ba*) = *ir-tum*, wonach Sb 344 (*ir-tú*) zu ergänzen. V R 21, 44 c. d: GAB = *ir-tum* (sic). *ir* GAB ein Theil des Opferthiers II R 44, 15 h. — *ina irti* jem. entgegen (s. v. a. hebr. לִקְרָא). *i-na irti-ia illi-ku-ni* sie kamen mir entgegen (feindlich) Sanh. Konst. 47. *ina irti-ia illikúnimma* (und küssten meine Füße) V R 2, 33. *ina ir-ti-šu-nu at-ta-lak* ich bin ihnen entgegengegangen K. 582, 10. Ähnlich oft. um Kampf und Schlacht zu liefern, *ina irti-ia it-bu-ni* Salm. Ob. 93. *ana irti* dass. um Kampf und Schlacht zu liefern o. ä., *a-na irti-ia it-bu-ni* Salm. Ob. 63. Co. 72. 88. Mo. 44. *a-na irti-ia it-ba-a* Salm. Ob. 145.

I. **eru** 1) ein best. Baum. Ideogr. IŠ. MA. NU. V R 26, 20 g. h, dessgl. K. 4346 Col. III 4: IŠ. TIR. IŠ. MA. NU = *kiš-tú* bez. *kiš-ti* (Wald) *e-ri*. S. auch NE 56, 23. 27. 2) eine andere Bed. (ein best. Holz oder hölzernes Geräth?) muss an den folg. Stellen vorliegen: *e-ra* (= IŠ. MA. NU) *kak-ka dun-na . . . ina réšišu šukun* IV R 5, 61/62 c. *e-ra* (= IŠ. MA. NU) *libbi gišimnari úš-tak-[ka-an?]* 21 Nr. 1 (B) Obv. 3/5. *e-ri* Var. *e-ra* (= IŠ. MA. NU) *iš hul-*

dubbû ša ra-bi-se . . . išāti luput 15 f. Col. III 8/9. Das Ideogr. IŠ. MA. NU bed. sonst auch *erinnu* und *šigaru* Käfig (worin ein Thier, wohl auch ein Mensch unter Schloss und Riegel gehalten wird). II R 23, 28—30 e. f. nennt IŠ. MA. NU als Syn. von *iš e-ni-tum*, *mu-ur-ra-nu* und *iš(z, s)-nu-ú*; ist das Ideogr. als *eru* oder *erinnu* zu fassen oder sind beide gleichbed.? Ebendiese Frage gilt für V R 26, 1—10 g, wo IŠ. MA. NU einen Bestandtheil der Ideogr. für Stab, Stock u. dgl. (*šab-bi-tu*, *hattu*, *hu-ṭa-ru*) bildet. Vgl. auch u. *urú*, dem Syn. von *našbatu* (III. אָרָב).

II. **eru**. V R 19, 30. 31 c. d; K. 2008 Col. III 32. 33: RI = *e-rum ša šit(rit etc.)-ti*. RI. RI = *e-rum ša ŠI* d. i. *éni*, mit *šalum ša ri-ḫi-e* Eine Gruppe bildend (s. u. I. אָרָב). V R 16, 38 g. h: RI = *e-rum ša šit-ti*. Vgl. *e-re-ku* (Perm. 1. Sg.) NE 58, 10? der Kontext würde, falls diese Stelle mit den zitierten Vokabularangaben zusammengehört, für die Lesung *e-rum ša šit-ti* sprechen: *éru* wach? *éréku* ich bin wach? *ú-ru* V R 28, 27 a.

urtu Befehl, Geheiss s. u. אִירָא, (S. 50 b).

I. **ארב** (אָרָב) die Felder verwüsten, verheeren.

arbûtu (von einem vorauszusetzenden Adj. *arbu* verheert) Zustand des Verheertseins, Verwüstung, Verheerung (durch Regengüsse, Feinde etc.). Verbum im Sg., doch auch Pl. Wasser werden im Lande sein, *ár-bu-tu ŠA^{pl}* d. i. *iššakaná* Verheerung wird eintreten III R 63, 6 vgl. 3 a. Regengüsse werden am Himmel sein, *ár-bu-tu GÁL* d. i. *ibaši* 1 b. der Feind wird kommen etc. und *ár-bu-tu ibaši* 56 Nr. 3, 17, vgl. 26 f. ein Aufstand wird ausbrechen, *ár-bu-tu ŠA^{pl}* 60, 95; 62, 7 a. *ár-bu-tu ŠA^{pl}* 55, 22 a, *GÁL^{pl}* 56 Nr. 3, 19. die Mauern werden niedergerissen werden, *mât ár-bu-tú illak* das Land wird verheert werden (eig. in Verheerung gerathen) III R 61, 9 a; 62, 48 a. das Land *ár-bu-tú illa-ak* 65, 27 a. das Haus *ár-bu-tú illak* K. 196 Col. II 16. das ganze Land Ellipi *ar-bu-ta ú-ša-lik* verheerte ich Sanh. Bell. 29. *ar-bu-tu il-[li-ku?]* Lay. 52 Nr. 1, 12.

irbû (urspr. ein Adj.) viell. ein die Felder verheerendes Thier. II R 47, 41 d: *ir-bu-ú*, Syn. von []-nu; vorher-


gehen *bultitu* und *âkilum* Holz- und Getreidewurm. Das Syn. viell. [*di-ma*]-*nu* (s. d.) zu ergänzen? Vgl. auch den Namen des heuschreckenartigen Thieres *šû'il ir-bi-i*.

urbatu Pl. *urubātu* 1) Verheerung. VR 40, 24 a. b: *Ū* mit doppeltem übereinandergesetztem TIR = *ur-ba-ti* (auch = *elpitu*, *kilîbu*, *abûkatu* und *ašlûkatu*). *âkilum* (der Getreidewurm) u. *dimânu ina ekil mâti ibaši ú-ru-ba-a-tum* ŠA¹ d. i. *išša-kanânim-ma* Verheerungen werden statt haben III R 62, 40 a. *ú-ru-ba-tum ina mâti* GÁL¹ 63, 31 a; ebenso wohl auch (nur *ú-ru-ba-a-tum*) 60, 90. VR 16, 78 g. h: LIBIT. TAB. TU. RA = *ú-ru-ba-a-tum*. 2) ein die Felder verheerendes Thier oder kollekt. verheerendes Gethier? oder ebenfalls Felderverwüstung? vgl. u. ארבי. K. 152 Col. IV 58: [] ŠUR = *ur-ba-tum* syn. *ši-e-tum*; folgt der Getreidewurm (*kal-mat še-am*). [*ur-*]*ba-tum* syn. *ši-e-tum* auch VR 27, 32 h. i. — Ein anderes *urbatu* s. u. IV. ארב.

âribu m. Heuschreckenschwarm (so genannt als die Felder verheerend). *ki-ma ti-bu-ut a-ri-bi ma'a-di ša pân šatti* gleich dem Kommen eines zahlreichen Frühlings-Heuschreckenschwarmes Sanh. V 43. S^c 304: *ĤU.ŠE.BÎR* = [*a-*]*ri-bu* (folgt: = *iš-šu-rum*), möglicherweise auch in d. Bed. „Rabe“ gemeint (s. u. *âribu* א₅). K. 4373 Col. I 1: *ĤU.BÎR* = *a-ri-bu*, Z. 2–3: *ĤU.BÎR.GAL* d. i. grosse Heuschrecke (opp. *zirzirru*, s. d.) = *ârib* (stets *ĤU.BÎR* geschrieben) *ti-bu-ti* (Zugheuschrecke?) *kal-la-bu-nu*; s. weiter u. *êribu*. *tibu-ut ĤU.ŠE.BÎR.ZUN* d. i. *âribê* III R 60, 58. 80. *ĤU.ŠE.BÎR* wird vernichten (*ĤA*) 61, 1 b. Pferde etc., Schafe, *ša eli ĤU.ŠE.BÎR.ZUN* (Var. *ĤU.BÎR¹*), d. i. *âribê*, *ma-a'du* zahlreicher als Heuschreckenschwärme VR 6, 94.

âribiš Adv. gleich einem Heuschreckenschwarm. mit der Masse (*gibiš*) meines Heeres *â' Mušasiru a-ri-biš ak-tim-ma* bedeckte ich, kam ich über die Stadt M. gleich etc. Khors. 73. aus den Schiffen an das Ufer *a-ri-biš ip-par-šu* (flogen sie) Sanh. Kuj. 3, 8.



êribu dass. wie *âribu*, Heuschreckenschwarm. IIR 5, 3. 4 c. d: [*ĤU.BÎR*] *IŠ.RA* = *e-rib tur-bu-u'ti* (des Getümmels, der Massenhaftigkeit), *ĤU.BÎR*.

A. AB. BA = „*tam-tim* (des Meeres). K. 4373 Col. I 4 wird das erstere Ideogr. durch *ârib ga*, Z. 6 das zweite durch *ârib [tam-ti]* wiedergegeben; *ârib* (s. o.) stets *ĤU.BÎR* geschrieben. Besondere Arten von *êribu* (*âribu*) sind ferner: *ârib nâri*; K. 4373 Col. I 7: *ĤU.BÎR*  DA = *ârib* (*ĤU.BÎR*) *na-a-ri* Flussheuschrecke, ein Syn. ist *kulîlum* (s. d.); *ârib zi-bu-u*, *ârib ka-k-ka-da-nu*, *ârib a-du(?) -di(?) -lu* u. a. m., s. diese Nomina.

êribû (vgl. hebr. אֶרֶבָה) dass. K. 152 Col. IV 51: *ĤU.ŠE.BÎR.ĤI.A* = *e-ri-bu-û* syn. *ka-šû-bu-û*.


II. * ארב (א₅) **erêbu** Prt. *êrub*, *îrub* (mit *ma*: *êrubma* z. B. VR 5, 125, häufiger *êrumma*), Prs. *irrub*, Imp. (*erub*) *ir-ba* f. *ir-bi*, Part. *êribu*. 1) eintreten, hineingehen oder -kommen, einziehen, eindringen, am häufigsten von Personen, absolut oder mit Angabe des Ortes, wo (hin) jem. eintritt: Präpp. *kirib* (*ana kirbi*), *ana*, *ina*, doch auch mit Acc. Ideogr. TU, s. Sb 2, 2: TU (*[tu-û]*) = *e-re-bu*. in (*kirib*) seine Paläste *e-ru-ub* zog ich ein VR 5, 131. die übrigen die *ki-rib Bâbili e-ru-bu* 8, 35. *i-ru-bu* (3. Pl.) *a-na ki-ir-bi* ŠU. AN. NA^{ki} Neb. VII 25. *a-na êkalli-šu e(V.i)-ru-um-ma* (1. Prt.) Sanh. I 26; Bell. 8; Kuj. 1, 5. *ina ali le-ru-ub* VR 53, 30 a. S. auch u. *nîribu*. Istar *e-ru-ub(V. ba)-am-ma* trat herein Asurb. Sm. 124, 53. das und das *a-a i-ru-bu-(i)-ni* (Ideogr. TU. TU) mögen sie nicht betreten IV R 5, 71/72. 79/80 c. [*i-*]*na bîti ša e-ru-bu a-na-ku* (das ich betreten habe) NE 17, 46 vgl. 41; 19, 36. 41. *lu-ru-ba a-na-ku* eintreten will ich Höllenf. Obv. 15. wenn du nicht öffnest das Thor, *la ir-ru-ba a-na-ku* ich nicht eintreten kann Z. 16. *a-na bîti-mi . . . ir-ba* tritt ein in unser Haus! NE 42, 13. *ir-bi be-el-ti* tritt ein, meine Herrin! Höllenf. Obv. 40. 44 u. s. w. *ina a-ši-e ali* bez. *abulli*, *bîti* u. *e-reb ali* bez. *abulli*, *bîti* beim Herausgehen zur Stadt, zum Thor, Hause und beim Hineingehen IV R 52, 8–10 b. nach dem Hause *šû e-ri-bu-šu* (dessen Betreter) *lâ ašû* bez. *zummû nûra* Höllenf. Obv. 5. 7. 2) von Baulichkeiten: vorspringen u. dgl. *šû uš-še bîti-šû a-na girri šarri ir-ru-ba* wessen Hauses Fundament in die Königsstrasse eindringen d. h.: die Fluchtlinie

überschreitend in sie vorspringen wird IR 7 F, 26. In umgekehrter Weise ist *erēbu* gebraucht in der RA: *ubūn lā ašē ubān la e-re-bi*, s. S. 8b. 3) von Zeiten und Naturereignissen: eintreten. der Monat Tebet, *kusqu dannu e-ru-ba-am-ma* eine arge Kälte trat ein Sanh. IV 76, wofür Sanh. Konst. 42 *ik-šū-dam-ma*. 4) von der Sonne: untergehen, opp. *ašū* aufgehen. Cyprien welches liegt *ina kabal tāmām e-reb šū Šām-šī* im Westmeer Khors. 146, wofür Z. 17: *ša-lam Šam-šī*. Für *e-rēb Šam-šī* Sonnenuntergang, Westen in Verb. mit *gi-it Šam-šī* s. N, 17. 59 Col. I 15. 16. 18; 51 ebenda: MI (*gi-ig*) = *e-re-bu*, IS. ŠU = „*ša šam-šī*, MI (*ku-ga*) GA = *e-reb šam-šī*. VR 30, 22 e. f. UD. TU = *e-reb šam-šī* (Z. 21: = *gi-i šam-šī*). 42, 42 c. d. AN. UD. ŠU. A = *e-reb šū Šam-šī*. Sb 82: U. UD (*u-tu*) = *e-reb* (V. *e-re-e-bu*) *šū Šam-šī*. VR 36, 4. 5 d. e. f. U (*u-tu*) = *e-re-bu ša šū Šam-šī* und *e-re-bu ša ū-mi*, Z. 9 d. e. f. U (*u-tu*) = *e-re-bu ša šū Šam-šī*.

I 2 eintreten, hineingehen oder -kommen, einziehen. Prt. *itērub*, *itērbā* und *etarab*, *etarbā*. *a-na bīti tap-pi-e-šu* (in das Haus seines Genossen) *i-te-ru-ub* IV R 51, 50 a. *ana bīti na-di-i i-te-ru-ub* (Ideogr. TU) *ik-kil-lum* II R 16, 61 a. b, s. S. 55 b. *a-na lib-bi ali ša šarri i-ter-ba* K. 562, 20. die Götter der Erde *a-na ir-šī-tim i-te-ir-bu* (Ideogr.  NE), Samas *ina i-šid šame-e i-te-ru-ub* (Ideogr. ŠU. ŠU. RU) IV R 28 Nr. 2, 21/22, 23/24 a. Vgl. K. 2022 Col. II 11:  = *e-[re?]-bu*? Nebo *a-na bīti ekki e-ta-rab* zog ein in ein neues Haus C^b Obv. 31. *a-na X TU-ab d. i. etara-ab V. e-tar-bu* (1. Prt.) Asurn. II 101, V. *e-ru-ba* I 59 (*ana*). S. auch u. *nēribu*. *al-ki it-ru-bi* (Imp. fem.) *a-na bīti-ni* (Istar ist angeredet) Strassm. 3399. die Hexe *mu-ter-rib-tum ša bītāte* die in die Häuser eindringt IV R 50, 2 a.

III 1 kausativ: eintreten lassen, einziehen lassen, hineinbringen. Mit Acc. oder *kirib*, *ana kirib* (auch *ina kirib*), *ana*, *ana libbi*. *ik-to-en bābu ū-še-rib-šī* in das erste (zweite u. s. w.) Thor liess er sie eintreten Höllenf. Obv. 42. 45. 48 u. s. w. der den Hanno *ka-mu-us-su ū-še-ri-ba* (V. *rib*) *Assūr* gebunden nach Assur führte Sarg. Cyl. 19. *ū-še-ri-*

ba-ūš ki-rib ŠU. AN. NA^{ki} er liess ihn (Cyrus) in Babylon einziehen VR 85, 17. *ū-še-rab-an-ni* (3. Prs.) *ki-rib E. AN. NA* 6, 115, (*ina*) *ki-rib Uruk ū-še-rib-šī* (1. Prt.) Z. 122. die Schätze der Länder *lu-še-ri-ba* (lass mich bringen) *a-na ki-rib ma-ti-ia* 65, 42 b. *a-na ki-rib* auch 35, 33, *a-na ki-ir-bi* Z. 34. *šū-ri-ba-an-ni-ma a-na Ešagila* führe mich hinein nach E. IV R 59 Nr. 2, 25 b. die Götter *a-nu lib-bi ū-še-ri-ib* (V. *rib*) liess ich darin einziehen Tig. VI 92. VII 110. Kostbarkeiten allerart *a-na Bābili a-na mah-ri-šū ū-še-ri-im-ma* brachte ich nach B. hinein vor ihn und ... Neb. II 39.

erbu, *irbu* Einkommen, Einkünfte, Ertrag. Nineve, worinnen alljährlich meine kgl. Vorfahren *e-rib la nar(?) ba-a-ti bilat malkē kibrāt arba' inulanahharū* eine nie versiegende (?) Einnahme, die Abgabe der Fürsten der vier Himmelsgegenden empfangen Sanh. Bell. 38; Rass. 65. die Himmel bringen ihren Überfluss (*hengallu*), die Erde ihren Reichtum (*hišbu*), das Meer seine Gebühr (*miskirtu*), *ša-du-ū i-rib-šu* das Gebirg seinen Ertrag (=  MU. UN. DA. RI) IV R 20 Nr. 1, 21/22. Merodachbaladan der alljährlich (?) immerfort?) *bilatsu kabittim hišib tāmim rapastim zur-šu bar-ru-šu ir-ba u ki-ša-a-ti* (Einkünfte und Geschenke) ellends darbrachte dem Herrn der Herren) Berl. Merodachbal. Stein II 17. wenn eines Hauses Thore weit sind, *ir-bu ir-ru-ub-šū* wird Einnahme hineinströmen K. 196 Col. II 11. Sehr häufig in den Kontrakten *irbu ša bābi* die Thoreinnahme: 6 *šikil kaspī ultu ir-bi ša bābi* Str. II. 284, 14.

nīribu Pl. *nīribē* und *nīribēte* (*nīribēti*). 1) Eingang eines Hauses, Thores. Pl. *nīribē*. Thürflügel *ū-rat-ta-a ni-rib-šin* befestigte ich in ihrem (der Paläste) Eingang Khors. 161. Löwen- und Stierkolosse *ni-ri-bi ū-šabī* liess ich an den Eingängen Stellung nehmen Tig. jun. 80. *istappilā ni-ri-ba-šī-in* es waren zu niedrig geworden ihre (der beiden Thore) Eingänge Neb. V 63. *i-na ni-ri-bi-ti-šī-na* in ihren (der Thore) Eingängen Sarg. Platten-Rücks. 23. 2) Eingang, Zugang zu Gebirgen und Gebirgstälern, sowie Ort des Zugangs: Pass, Klause, Schlucht, gewaltige Gebirge *ša ni-rib-šu-nu aš-fu*

schlecht zugängliche (*upatti*) Khors. 14. *tûdê mursûte û ni-ri-bi-te šupšukâte ušêtiḫ* (1. Prt.) Tig. IV 53. *i-na ne-ri-bi-šu-un pi-ku-ti šûnuḫiṣ e-ru-um-ma* in ihre (der Berge) . . . Pässe (Thalschluchten) drang ich mühselig ein Sanh. IV 10. *ina ni-rib ša bi-rit šad Lâra šad Bidirgi . . . êru-ub* (V. *e-tar-ba*) in die Schlucht zwischen den Bergen L. und B. drang ich ein Asurn. II 60f. *a-na ni-ri-bi* (V. *ni-rib*) *ša alX êru-ub* Asurn. II 33. Wiederholt mit dem Determ. *šad* (wohl besser als *mât*). *ina (šad) ni-ri-be* (V. *ni-rib*) *ša alX TU-ab* (V. *e-tar-ba*) Asurn. II 19f. *ina šad ni-ri-be ša mât Simêsi TU-ub* d. i. *êru-ub* Salm. Ob. 24f.; Mo. Obv. 15: *ina ni-ri-bi* etc. *ina šad ni-ri-be ša mât Al-zi êru-ub* Salm. Ob. 42. *ana (šad) ni-rib ša alX etara-ab* (V. *e-tar-ba*) Asurn. I 59.

têrubtu wahrsch. Einzug. die Tempel der Götter vollendete ich, *te-ru-bat bûtâti-šî-nu aškun* ihren Tempeleinzug veranstaltete ich (die grossen Götter *ana libbi ušêrib*) Tig. VI 90.

šûrubtu Einbringung, Einscheuerung (des Getreides, der Feldfrucht u. s. w.). Ideogr. MU. UN. DU. K. 4170/K. 4322 Rev. 17–20: *šî-ru-ub-tum*, „*še-im* bez. *ša-maš-šam-me* (des Sesams), *su-lu-up-pi* (der Datteln), Z. 13: *a-na šî-ru-ub-ti ebûri* (der Feldfrucht).

III. ארב (א?). *pa-nu-šu(sû) ar-bu* sein Antlitz ward verstört, niedergeschlagen, verdüstert o. dgl. NE 9, 48. Oder zu I. ארב zu stellen?

IV. ארב (א₁) Stamm der beiden folg. Subst.:

urbatu eine Schilfart. *clippê* (Schiffe aus) *ur-ba-te* Salm. Mo. Rev. 77; vgl. ארבא Jes. 18, 2? *šî-i-lu kîma ur-ba-ti* (= U. GÜG, vgl. u. *elpitu*) *uš-na-al* (wirft sie nieder) IV R 22, 36 a. K. 4354 Col. I 2: *zêr šam ur-ba-te* = *šum ku-m-qu* (letzteres unmittelbar darauf durch *gu-û-ru* erklärt). — Ein anderes **urbatu** s. u. I. ארב.

urbatiš Adv. wie Schilf. *gat-ti rap-ša-tu ur-ba-ti-iš uš-ni-il-lum* (sie haben niedergeworfen) V R 47, 50 a.

urbânu (vgl. ארבנא) dass. *ur-ba-tu* = *ur-ba-mu* V R 47, 50 a.

arbu K. 245 Col. IV 20: [K]AR(?). RA = *ar-bu*; folgt *di-lu-û. ar-bu šî-û* Z. 37. Vgl. auch u. *ardu*. — *munnarbu* (= KAR.

RA), das möglicherweise mit diesem *arbu* gleichen Stammes ist, dessgleichen *ni-ri-bu-tu* s. einstweilen u. א.

âribu (א₅) Rabe. II R 37, 3 e. f: *a-ri-bu* א₅ *ha-har* syn. *a-ri-bu. ki-ma a-ri-bi* (= HU.ŠE.BÎR. HU) IV R 3, 70/71 b; das Ideogr. beruht auf Verwechslung mit *âribu* Heuschreckenschwarm (s. I. ארב). *a-ri-ib-šu ša-al-mu-um-ma* bez. *pi-šu-un-ma* sein schwarzer bez. weisser Rabe (= ŠÎR. BUR. MI bez. UD. HU) K. 4995 Obv. 18/19. 22/23 (EME. SAL). *a-ri-ba* (= U. ELTEG. GA. HU) *iš-šu-ra na-ri-ir ilâni* IV R 30*, 35/36 a.

êribu dass. V R 27, 33 c. d: HU. BÎR. HU = *e-ri-[bu]*; zum Ideogr. s. u. *âribu. i-ri-ib* etc. K. 4350 Col. I 44f. s. u. אריב; ebendort s. einstweilen *i-rab* Neb. Winckl. III 27. Nabon. Ann. II 16.

êrib(a), îribam, er-ba s. u. אריב.

urbal(l)u ein Vogel. II R 37, 6 e. f: *ur-ba-lum* א₅ *ha-har ilâni* syn. *ka-ri-ib mas(? bar?) ha-a-ti*. Für *ha-har* = *a-ri-bu* s. d. Vgl. auch *ur-bal-lum* Z. 29 b. *ur(?) bal-lum* II R 44 Nr. 9.

argabu ein Vogel. II R 37, 22 e. f: *ir-ka-bu* syn. *ar-ga-bu* (*ar* besser als *ri* II R). Führt *k/g* auf urspr. *k*?


irgilu und **irgišu** Name zweier Thiere, zu der ideographisch durch HU. BÎR d. i. *âribu, êribu* (Heuschrecke) bezeichneten Klasse von Thieren gehörig. II R 5, 12. 13 c. d; V R 27, 1. 2 g. h: HU. BÎR. IR. GI. LUM = *šî(-lum)* d. i. *irgilum* und HU. BÎR. IR. GI. ŠU = *šî(-šu)* d. i. *irgišu*. Vgl. auch K. 4373 Col. I 15. 16. Für GI. LUM und GI. ŠU beachte K. 4378 Col. VI 5. 6.

urigallu (aus URU = *našâru* s. d. und GAL gross) urspr. grosser Beschützer. 1) viell. vom ältesten Bruder II R 29, 63 a. b: BAB. BAB. GAL = *uri-gal-lum* (*uri* geschr. ŠEŠ), mit *tar-din-nu* und *dûp-pu-su-u* (s. d.) Eine Gruppe bildend. 2) eine bestimmte hohe Priesterklasse. am 2. Nisan soll während der Nacht am 2. ŠEŠ. GAL d. i. der *urigallu* gehen und Flusswasser ausgiessen, zum Gotte Bel eintreten und vor ihm ein Gebet sprechen IV R 40 Nr. 1, 2 a. *urigallu* (ŠEŠ. GAL) *is-ruḫ-ma bîta ip-kid* Nabon. Ann. Col. II 8. 3) eine Bezeichnungsweise des Gottes

Nergal, geschr. *il* ŠEŠ.GAL Asurn. II 25. 27. Salm. Mo. Obv. 44 (stets mit der Apposition: *a-lik pa-ni-ia* oder *pâni-ia*). Hierher gehört wohl S^c 1b, 13: MAŠ.MAŠ = *û-ri-gal-lum*; vgl. Z. 10 = ŠEŠ.GAL d. i. *uri-gallum* (in Z. 8. 9 gehen zwei Ideogr. des Gottes Nergal vorher).

urigallûtu Stellung eines *urigallu*-Priesters. Asurbanipal bestellte(?) seine beiden Brüder *ana amêl* ŠEŠ.GAL d. i. *urigallu-tû ina pân il* [Ašur?] und *ina pân il* Sin K. 891 Obv. 16. 17.

argamannu rother Purpur, mit Determ. SÍG d. i.: *šipātu* (s. d.) rothpurpurne Wolle. Schafe deren Pelz (*šipātu*) *ar-ga-man-nu šar-pat* rothpurpurn gefärbt war III R 9 Nr. 3, 56; Lay. 68 Nr. 2, 1. *šipât ta-kil-tu šipât ar-ga-man-nu* violett- und rothpurpurne Wolle (Tributgegenstand) III R 9 Nr. 3, 55; vgl. Lay. 69 Nr. 1, 7 (*ar-ga-man-nu*). *šipât ta-kil-tû šipât ar-ga-man-nu* Khors. 142 (Tempelgeschenk). 182 (Geschenk an die Grossen des Reichs). Sanh. Rass. 55 (Tribut aus Jerusalem). *irgišu* s. u. *irgilu*.

***ardu** m. Pl. *ardâni* Knecht, Sklave. Ideogr.  (von mir durch ARAD wiedergegeben), passim. *šumma amêlum ar-da* (= SAG.GÁ.E?) *i-gu-ur* wenn jemand einen Knecht miethet V R 25, 14^a/15^b. *ar-di* meinen K. III R 15 Col. II 9. V R 28, 65 g. h: *ar-du* Syn. von *ab-du*. K. 5432: *ar-du, am-tu, ar-du am-t[u]*. Sm. 305: [*re*]-*e-šû* syn. *ar-du*; [*aš-t*]-*a-bi-ru* syn. *ar-du û amtu*. *ar-di-en* (Gramm. § 67, a, 3) *u ki-na-a-ti* Knechte und Mägde 1 Mich. II 4. V R 19, 44 c. d; K. 2008 Col. III 46: LA.BAR = *ar-du*, mit *rêšu* und *abdu* Eine Gruppe bildend. *ip-ru ar-[di]* Verköstigung des Sklaven s. u. II. ארד. (II R 28, 69 b. c: IM.RI.A.BE = *ar-[du?]* oder *ar-[bu?]*, oder wie ist sonst zu ergänzen?). *arad-šarrûtu* s. u. *pût* (פוט).

***ardûtu** Knechtschaft, Unterwürfigkeit. Sehr häufig in der RA *ardûtu epêšu* jem. unterthänigst huldigen. alle Könige *ar-du-ti e-pu-šu* huldigten mir I R 35 Nr. 1, 22. er fasste meine Füße, *ar-du-ti êpu*(KAK)-*uš* huldigte mir Z. 18. *aš-šu* oder *a-na e-peš ardu-û-ti-ia* um mir zu huldigen Asarh. II 36; III R 15 Col. II 22. *a-na e-peš ardu-ti-ia* V R 4, 31. *a-*

na e-peš ardu-û-ti zur Huldigung (schickte er seinen Gesandten) Sanh. III 41. *e-piš* (Part.) *ardu-u-ti* K. 2675 Rev. 18. II R 33, 12 e. f: *ana ar-du-ti-šu* (= NAM.ARAD).

urdûtu dass. *ur-du-ti û-pu-šu kudurru êmesunûti* (legte ich ihnen auf) Asurn. III 125; vgl. Stand. 12.

***ardatu** f. 1) Magd, Sklavin. V R 29, 7 e. f: [] KIL = *ar-da-tum*; vorhergeht: *be-el-tum* Herrin. 2) Magd i. S. v. Weib, Frau, Beischläferin. *ar-da-tum* (zum Beischlaf dienend dem *edlu*) Höllenf. Obv. 78. Rev. 8. 10. *ar-da-tum* (= KI. EL) IV R 16, 9 b (|| *ed-lu*). *ar-da-tû* (= KI. EL) *ina mastakiša ušellû* 27, 8/9 b (|| *ed-la*). *ar-da-tû* (= KI. EL) *ša kâtâša lâ misâ* 26, 13/14 b. /KI. EL¹ d. i. *ardâte* opp. *amêl ha-i-re* Höllenf. Obv. 35. *ar-da-at* (= KI. EL) *lilê* s. u. *lilû*. V R 42, 60 e. f: KI. EL = *ar-da-tum* (vgl. zum Ideogr. *batûltu*). II R 25, 40 a. b: MU.TIN = *ar-da-tum* (Z. 39: = *zi-ka-rum*).

aradu. *a-ra-du* syn. *zikaru* s. d. Wohl verwandt mit *ardu*.

arâdu Prt. *ûrid* Prs. *urrad* Imp. *rid* herabsteigen s. u. ארד.

urudû Kupfer. Vgl. die Glosse *û-ru-du* beim Ideogr. von *erû* Kupfer S^b 114. *za-za-a-ti pi-ti-ik û-ru-di-e* Sanh. Kuj. 4, 27.

I. ארד Prt. *êri*. in *nu-ûh-šim û hegallim lu e-ri-ši-na-ti* in (mit) Fülle und Überfluss ich sie (näml. die Bewohner von Sumer und Akkad) Hamm. Louvre II 8.

II. ארד (א₁) viell. umhegen, umfriedigen, schützend umgeben (eins mit I. ארד?). Möglicherweise der gemeinsame Stamm der folgenden Nomina:

arîtu (wahrsch. *ârîtu* Part.) poetischer Name der Thür als der umhegenden, schützenden. II R 23, 6 c. d: *a-ri(sic)-tum* syn. *da-al-tum* s. d.

arîtu (*ârîtu*?) Pl. *arâti* Schild (Schutzwehr). Fast stets mit Determ. *is*. 30500 *kaštu* (Bogen) 30500 *is a-ri-tû* (nahm ich von der Kriegsbeute für mich) Sanh. Sm. 98, 103 (= Kuj. 3, 18); vgl. Sanh. Rass. 59: 10000 *kaštu* 10000 *is a-ri-tu*. *amêl šâbê kašti is a-ri-ti* (V. *a-rit*) die Bogenschützen, Schildträger V R 7, 2; folgen *amêl umma-(a)-ni amêl kit-kit-tu-u*. K. 4395 Col. II 27: *amêl is a-rit*, gefolgt von *amêl kašti*. Dass *arîtu* eine best. Art Schild ist, lehrt



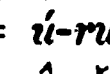




Ssmk. L¹ I 24: *ul(?) - ta-na-az-bar kîma kiš-kattê¹ a-ra-a-te¹ ka-ba-ba-a-te*. Dieser Stelle zufolge möchte ich auch V R 32, 46c in *za-ri-tum*, Syn. von *tukku* und *kabābu*, lieber *a-ri-tum* vermuthen. Die Stelle IV R 61, 59c (*a-ri-it-ka*) etc.) s. u. *dikū* aufbieten.

ûru (so d. h. als eine Form wie *bûnu*, *mûšu* wird *û-ru* zu fassen sein) m. Umhegung, Umfriedigung, Gehege, Pferch. *û-re e-lu-ti û-re rap-šu-ti kîma agê i-šur-rum* über hohe Gehege, über breite Gehege setzen sie gleich der Fluth (Ideogr. GUŠUR) IV R 1 ff. Col. I 24/25. *û-ru e-lu-ti* bez. *šap-lu-ti* K. 257 Rev. 68. 70. *ša û-ru* (= GUŠUR.RA) *ibbalakkitu* der in das Gehege eindringt IV R 16, 64a. *ana û-ri-ia* (= GUŠUR) *a-a ibbalkitûni* IV R 1 ff. Col. III 57/58. *a-na û-ri ...* (= GUŠUR-a-ku) 27 Nr. 5 Rev. *ki-ma û-re mithurat usallu* an Stelle der Gehege (d. h. der von Menschenhand sorgsam gehegten und gepflegten Felder und Wohnstätten) alles Ein Sumpf NE XI 128; *ûru* scheint hier sowohl *kikkišu* als *igaru* in sich zu begreifen. 81, 7—27 Rev.: [GUŠUR] (d. i. das Zeichen *ša pisannāku nirra i-du*) = (23) *û-rum* und (24) *gu-šû-rum*. Rm. Frgm. Obv. (s. WB, S. 53): . . .] GUŠUR = *û-ru* und *û-ru-û* (folgt *bi-tum*); es braucht vor GUŠUR nichts zu fehlen.



urû 1) wie *ûru* Umhegung, Gehege, Pferch. S. *ûru* am Schluss und vgl. noch V R 39, 51c. d:] GUŠUR = *û-r[u-u?]*. 2) Pferch, Stall vierfüssiger Thiere, auch *urê sisî* Pferdestall genannt (ohne damit auf Pferde beschränkt zu sein). *ina ahi û-re-e* (am Stalle) *ša'il* IV R 51, 58b; folgt: *ina a-hi û-ma-me* (gemeint sind die Thiere im Stalle). *ašakku ina û-re-e si-si-i* (= SAG.TIK.ĤAZ. IMÊR) *uš-ni-il-ma* 18* Nr. 6 Obv. 8/9; gemäss den anschliessenden Zeilen sind Esel und Eselinnen in dem Stalle untergebracht. Für TIK.ĤAZ vgl. u. *šigaru* Käfig. Rm. Frgm. (WB, S. 53): [LIBI]T. IMÊR = *û-re-e si-si-e*. *amêl rāb û-re-e* Stallmeister V R 55, 53 (s. sofort). 3) Stallung, von den Stallthieren, spec. Pferden: den Hengsten, *urā*, und Stuten, *urāte*. *amêl rāb û-re-e û-ra-a û sisû¹* *ana libbi alāni lā šûrubi* dass kein Stallmeister Hengste und Stuten in die Städte bringen dürfe V R 55, 53. Im Gegensatz zu *urā*



und im Hinblick auf K. 493, 7: 25 *û-ra-a-te ... ittalkāni* sowie den Amtsnamen *rāb û-ra-te* III R 50 Nr. 1, 15 dürfte *sisû¹*, d. i. „Stuten“, *urāte* gelesen werden dürfen. S. auch unten *urû* besonders.



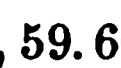
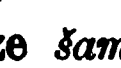
III. *arû* mit einem Baum, einem Wald etw. vornehmen — was? noch unsicher (der frischen Triebe und Zweige berauben?). K. 4386 Col. II 32: SUD = *a-ru-û*, mit *išu urrû* und *urû* (s. sofort) Eine Gruppe bildend.



II 1 Inf. *urrû*. Als solcher ist der Ideogr. wegen wahrsch. *û-ru-u* zu fassen an den folg. Stellen: II R 30, 20—22e. f: IŠ   (sic) und IŠ.PA.TAR (*gu-ug*) TAR  = *û-ru-u ša iši*, IŠ.TIR. SUD.SUD = *urû ša kišti*. Z. 10e. f:  ? (der letzte Keil noch sichtbar)  = *û-ru-u ša a-ri*. Für das Ideogr.  s. *kasāmu* und *kašāšu*. Viell. gehört hierher Sarg. Cyl. 18: Sargon der den Fürsten des Stammes Tu'amuna *i-pi-du-ma ur-ru-û maḥar šār māt Kaldi*, sowie II R 30, 23. 24e. f: IM.SE.SE.KI = *ur-ru-u ša šāri* (Wind, geschr. IM), (*si-ig*)  = *ur-ru-u*, wofür Sb 1 Rev. Col. IV 3 *hur-ru-u* bietet (ebenfalls *ur-ru-u* zu lesen?).


urrû Adj. (Form wie *nukkusu*). K. 4386 Col. II 33: MU.MU.SUD.SUD = *išu ur-ru-û*.


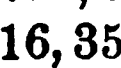
urû ein Theil des Baumes, z. B. der Dattelpalme. V R 39, 41. 42c. d, vgl. II R 39, 26. 27c. d: (IŠ.)PA.KUD.DA und GAN.SAR = *û-ru-û*. K. 4386 Col. II 34: IŠ.PA.KUD.DA = *û-ru-û*. Von der Dattelpalme: V R 26, 46e. f: IŠ.PA.KUD.DA  = *û-ru-u* (Z. 47: = *našbatu*); K. 4346 Col. IV 70: = *û-ru-û*. V R 31, 23g. h: IŠ.PA.KUD  = *û-ru-û e-rum*.

IV. *erû* (N₂) *erû* Prt. *éri*, *îri* Perm. *arat*, *erat* schwanger sein oder werden. *i-ra-an-ni* sie ward mit mir schwanger, empfing mich III R 4 Nr. 7, 4. wenn ein Weib IM *i-ri-ma* IM *ûlid* K. 258 Obv. 22. wenn ein Weib *a-rat-ma* Obv. 1. 2. *ina la na-ki mi-i e-rat-me* (Ideogr.  .A) *ina la a-ka-li-me ka-ab-rat* II R 16, 48a. b. Sb 57:  (*pi-et*) = *e-ru-u* (und = a-

lu-du); das Ideogr. bed. wohl: Schwängerung (*rihûtu*, A) in das Innere aufnehmen, empfangen, vgl. V R 22, 50a. b. d: A (a-a) = e-ru-ú. V R 39, 48. 49 c. d:  und SAL  = e-ru-[u]. Als Schwangerschaft herbeiführend bez. hemmend gilt der *aban e-re-e* bez. *la e-re-e* II R 40 Nr. 2, 10. 11 (= ); V R 27, 59. 60 c. d (=  . A). Für die Pflanze *šam eré* bez. *lá eré* s. u. *šammu*.

erîtu f. schwangere Frau, Pl. *erîtu* und *erâtu*. Ideogr.  (*zikaru ul-lad* K. 220 Obv. 5). *e-ri-a-tum lib-lib-ši-na RU(?) DI. A* III R 60, 114; 62, 26a.  (Var. *e-ra-a-ti*) werden Knaben gebären 59, 33b. *erîtu* auch von gewitterschwangeren Wolken. ein schwerer Sturm (*imbaru*) *šú dun-ni e-ri-ia-a-ti* Sanh. V 46. Vgl. II R 32, 31b: *e-ri-ia(?)t[um]*?

târîtu f. dass. *ta-ri-tú ša kirimmaša uššuru* bez. *paṭru, rummû, lá išaru* (Ideogr. durchweg UM. ME. DA) K. 246 Col. I 40—43. Sb 119: UM. ME. DA (*um-me-da*) = *ta-ri-tum*. K. 2051 Col. IV 14. 15:  (*e-me*), ŠIT. ME. DA, ŠIT. ME. GA. (. .) = *ta-ri-tu*. V R 31, 27g. h: *ta-ri-tum* syn. *mârat up-pi* (s. *uppu*).

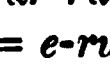
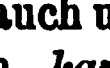
V. **ארה** (א₁) nackt, bloss sein. Hiervon ***ûru** (in WB, Nr. 118 von einem St. ארה₁ abgeleitet, was an sich ebenso möglich; doch vgl. u. II. ארה₂ ebenfalls das Nebeneinander von *ûru* und *urû*) Blösse, Scham, Schamtheile, speziell des Weibes. *ur-ki pi-te-ma* entblösse deine Scham NE 11, 9. *úr-ša iptéma* Z. 16. II R 30, 14—19 e. f: SAL(*ka-al-la*) LA, SAL(*sa-al*) LA, SAL(*ki-id*) , SAL(*mu-ru-nû*) , TIK. TI, GAB. BA. TI. IN. NU = *ú-ru*. V R 16, 35g. h: GAB. TI. IN. NU = *ú-rum*. S. auch das folgende *urû*. Für *ú-ru* syn. *biššûrum* s. d.

urû dass. K. 4386 Col. I 32. 33: SAL (*mu-ug*) LA = *ú-rum*, SAL(*mu-ru-nû*) LA = *ú-ru-u* *ša sinništi* (geschr. SAL), mit *biz-zûrum* Eine Gruppe bildend. S. auch unten *urû* besonders.

arû Inf. K. 4606: *a-ru-u ša nikasi*, s. WB, S. 476.



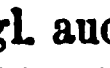


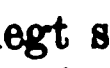
arû Prt. *ûri, urû* führen, leiten s. u. ארה₂. **arû** Löwe (א₁)? s. sofort u. *arû, erû* Adler.

arû (א₁) Pl. *arâni* und **erû** Adler. Die

Form *arû* liegt sicher vor im Adv. *arâniš*. Ob aber NE 14, 19: *šu-pur a-ri-e šu-pur-a-šu* von Adler- oder von Löwenklauen zu verstehen sei, ist unsicher. Für „Löwe“ spricht NE 74, 20b: *kîma a-ri-[e] || kîma neš-ti* (gleich einer Löwin), gegen den Löwen spricht die Nichtnennung von *arû* unter den Synn. von *nî-šû* (s. d.). (Ein Lond. Frgm. beschäftigt sich mit den Wörtern: *e-ru(?)*, *i-rum*, *a-ri-tum*, *a-ru-u*; *kal(lab)-bu a-ru-u*, *ur-rum*, *ur-ru-u*). — II R 37, 9d. e. f: [ID.]  = *e-ru-ú* syn. *na-aš-ru* Adler. V R 39, 46c. d; II R 39, 31c. d: ID.  = *e-ru-u*. S. auch u. *našru*, und vgl. oben *aru (arû)* syn. *karradu*.

arâniš Adv. adlergleich. meine Krieger *eli nârâtešu a-ra-niš ú-šap-riš* liess ich über seine Kanäle Adlern gleich fliegen Khors. 129.

arû. *a-ru-ú* syn. *ku-lu-lum* s. d.

erû m. Kupfer. Ideogr. . *ša e-ri-i* (= ) u. *a-na-ki muballilšumu attā* (o Feuerngott) K. 44 Rev. 16/17. *erû par-zil-lum* (*bi-nu-ut šadi-i*, so OPPERT) Khors. 180. *e-ra-a kiribšu aštappaka* K. goss ich in die Form aus Lehm Sanh. Kuj. 4, 24. Schwellen und Zapfen *bi-ti-iḫ erî* Neb. VI 14, *pi-ti-iḫ erî* VIII 8, *bi-ti-iḫ e-ri-i* IX 15. *mésir erî* (*nam-ri*) s. u. *mésiru* (אסר). *aḫ-kullât, aḫkul(li) eré, erû^{pl}, erû* ZUN o. ä. kupferne Hacken s. u. *aḫkullu*. Sb 114:  (*ú-ru-du*) = *e-ru-u* (vgl. auch *urudû*). V R 39, 43—45c. d; II R 39, 28—30c. d: , AD. HAL und ŠA. KAL. GA (d. i. was stark, fest ist) = *e-ru-u*. Die beiden letzten Ideogr. könnten einem andern *erû* gelten. Doch beachte V R 27, 16a. b:  = *e-ru-ú*,  KAL. GA = *erû dan-nu*. Das Metallwort liegt sonst noch vor II R 30, 39—41b (*nî-pi-iš eré, ep-ri eré, erû* BE *ša kaḫ-ka-ru ikkalu-šu*).

erû Subst. V R 39, 47c. d; II R 39, 32c. d: *aban HAR. HAR* = *e-ru-u*. Für *ummātu(m)* *ša eré*, geschr. *e-re-e* oder TAK bez. *aban HAR. HAR*, s. *ummātu* (S. 93f.).

urû. V R 28, 83—86c. d, korrigiert nach D.T. 58, der richtigeren Abschrift des betr. babyl. Originals (vgl. WB, S. 145. ZK II 332), nennt *nahlaptu ú-re-e* als Syn. von: (83) *lu-ḫuṣ-še-e*, (84) *il-te-pi-tum*, (85) *na-aḫ-la-pu*, (86) *na-si-iš-tum*.

Die auf D. T. 58 weiter folgenden drei Nomina: *ac-ma-tum*, *š-i-bu*, *ul-pu-nu* dürfen wohl auch noch als Synn. von *nahlaptu urú* betrachtet werden. Zu *urú* II. ארר oder V. ארר gehörig?

ú-ra-tum VR 28, 76a s. *marratum*.

uritu geschr. *ú-ri-tum*, VR 28, 78a in Einer Synonymenreihe mit *šenu*, s. u. *unku*. *irzitim*, *erzitim* s. u. *iršitu* Erde.

I. ארר (א,) Stamm der folgenden Subst.:

arhu m. Weg, Strasse. *ar-he edlúti du-ur-ge lú pitúte ušétik* (1. Prt.) Tig. IV 56. *ar-he pa-aš-ku-te* (arge Wege) *šadé mar-šúte* Asurn. 143 (*attalak*). Salm. Mo. Obv. 19. Rev. 41. der *ar-he pa-aš-ku-te ittal-laku* Obv. 10. S. auch u. *urhu* und vgl. den Namen der grossen babylonischen Wasserstrasse, des Kanals *Arahtu* (s. nn. prr.).

***urhu** st. estr. *uruh* m. und f. dass. *ur-he la pi-tu-ti tu-de pa-aš-ku-ti* Sanh. IV 4. *úr-hu-un aš-tu-tim pa-da-num pi-hu-ti* (Pluralformen) Neb. II 17. *il-li-ka ú-ru-uh mu-ú-ti* er ging den Weg des Todes Khors. 118. *šup-šú-kaš* (gar arg ist) *ú-ru-uh-šu* NE 67, 24. *ur-he ru-ka-ti* ferne Wege NE 73, 5. 65, 9. *ur-ru-uh* (schlechte Schreibung) *kétti u mšari*, *harrán* VR 65, 31 b. *urhu* oder *arhu* *šabátu* (I 1. 2) einen Weg wohin einschlagen s. u. ארר (*ú-ru-uh*, *ar-hu*). *ušallima ú-ru-uh bít et-ki-ti* Khors. 141; Sarg. Ann. 310 s. u. *etkitu*. II R 38, 24 c. d. HAR. RA. AN = *ur-hu* (dessgl. = *harránu*, *da-ra-gu* und *méteku*).

urubhu dass. *in-nab-ta ú-ru-uh-ši tam-tim* er floh mecrwärts (eig. den Weg des Meeres, zum Meere) Asurb. Sm. 192, 10.

II. ארר (א,) schnell sein, eilen.

II 1 eilen machen, eilends senden. *eli amél Elami-ú ur-ri-ša mār šip-ri* zu dem Elamiten sandte er eilends einen Boten Khors. 119. er kam ihm zu Hülfe und *a-na miš-ku-ši ummánu-ia ur-ri-ša kak-ké-šu* VR 4, 8.

arhu 1) Adj. schnell; s. Adv. *arhiš*. 2) Subst. Wildochs (von seiner Schnelligkeit so benannt?). Sb 254: LID (*as*) = *ar-hu*. K. 152 Col. IV 25: LID = *ar-hu*; vorhergeht *lu-ú* (= GUD), es folgt *let-tum*. Zum Ideogr. LID vgl. *létu* Kuh, Wildkuh und *rimu* Wildochs.

arhiš Adv. schnell, flugs. die Städte welche sich mir *ár-hiš la ik-nu-šu* nicht

flugs unterwarfen Sanh. II 68. selbiges Haus *ár-hiš* HA. A d. i. *ihallik* wird eilends zu Grunde gehen K. 196 Obv. Col. II 14 (PINCHES' Randbemerkung kaum zutreffend). *ár-hi-š* s. u. ארר.

urubhiš Adv. eilends, flugs (von einem voranzusetzenden Adj. *urruhu* beschleunigt). meine Schiffe *ur-ru-hi-š ušébir* liess ich flugs überfahren Sanh. Kuj. 2, 35. meine Gebete *ur-ru-hiš išmú* Sanh. V 53. noch vor Ablauf dreier Monate *ur-ru-hiš im-tu-ut* V 2. Vgl. Z. 75. aus Borsippa *ur-ru-hi-š ú-ši* entwich er eilends III R 4 Nr. 4, 46 (*ul-tu* ist wegradiert, statt *olu* lies TA). *ur-ru-hi-š* (brach ich auf) VR 1, 77; Asurb. Sm. 38, 13: *ur-ru-hiš* (gab ich ihnen Befehl). den Weg nach Nineve *paškiš ur-ru-uh-š ardéma* III R 15 Col. I 17.

III. ארר (א,) Imp. *aruh* verzehren *a-kul a-a-bi-ia* (friss meine Feinde, o Feuer-gott) *a-ru-uh lín-nu-ti-ia* IV R 49, 29 b.

IV. ארר Prt. *érib*, *irih* viell. entscheiden, richten von wegen (*eli*) dieser Reden *Ašur u Ištar e(i)-ri-hu-šu(šú)* richteten (strafte) ihn A. und I. VR 4, 22. Das Verbum ist viell. gewählt zum Wortspiel mit *mérihtu* Z. 14.

III 2 sich zum Richter machen, richten. Daher Part. *multáribu* (d. i. *muštáribu*) Richter, Entscheider (nicht zu verwechseln mit *multarhu* Prt. I 2 von ארר). VR 30, 17 e. f. DI. GAR = *mul-ta-ri-hu*; es folgt: *mu-še-še-ru* (s. u. ארר). Für DI. GAR s. u. ארר und vgl. ארר.

V. ארר wahrsch. kühn, vermessen, frech sein. Perm. (*erih*), 1. Sg. *irhékú*. ich stellte mich an die Spitze meiner Krieger, *ki-ma šib-beš; ir-he-ku-ma ina gi-šallát šadé paškati šaltiš etétik* kühn wie ein . . . zog ich siegreich auf die steilen Gipfel des Gebirgs Tig. II 76.

irhu Adj. kühn, verwegen. *ir-hu-te ku-ra-de-ia* meine kühnen Krieger Tig. II 66. — *ir-hu-u* Asurb. Sm. 117, 3 s. u. *saḫú*.

irhánis Adv. frech. Ituni *ša ir-ha-miš iš-ta-pa-raš-šu adī mahri'a* den er in frecher Weise zu mir gesandt hatte Asurb. Sm. 145, 2; K. 2674 Col. II 9.

mérihtu, **mírihtu** (*merihtu* von einem St. ארר hat nichts für sich) f. Vermessenheit, Frechheit. Pl. *mérihétu*. *šipir me-ri-ih-ti* den frechen Brief Asurb. Sm.

134, 51. *it-ti IŠ.ZU^{pl} ši-pír me-ri-iḫ-tú* mit den den frechen Brief enthaltenden Tafeln 147, 8. *šú-ut mi-ri-ḫi-e-ti Teumman ištappara* ob der Frechheiten, die sich T. in seinem Briefe erlaubt hatte K. 2652, 9. *eli (ob) me-ri-ḫi-e-ti* Asurb. Sm. 117, 94. *šú-ut mi-ri-iḫ-ti an-ni-ti ša iḫbû* ob dieser seiner vermessenen Rede 120, 26. seine Lippen *šá iḫbâ me-ri-iḫ-tú* 247, k. Tammartu der betreffs (*eli*) des und des Geschehnisses *mi(me)-ri-iḫ-tu(tú) iḫbû* V R 4, 14; vgl. Asurb. Sm. 175, 53.

arḫu Monat s. u. אר.

iarahṭu Getreideportion (doch wohl zu einem St. ארהת gehörig), dessgl. *ia-ru-ḫu* s. einstweilen u. אר.

urubḫu Haupthaar. *ú-ru-uḫ-ḫu* syn. *pi-ir-tum* Haupthaar s. u. אר, פ. S^b 1 Rev. Col. IV 19: SAG mit eingefügtem DUB ([] *da-iš*) = *ú-ru-uḫ-ḫu*. Das Ideogr. DUB. SAG (d. i. Haupt-Umfassung, Umrahmung?) bed. auch *muttum* (s. d.).

ארט (ד?) Stamm der beiden folgenden Wörter:

artiš Adv. eilends. V R 28, 86 e. f: *ar-ti(di?)-iš* syn. *ár-ḫi-iš*.

irtāti Pl. (eines Sing. *irittu*, *irittu*) viell. vom heftigen schnellen Hinabstossen des Adlers. der Adler *ir-ṭa(da?)-a-ti itta-nallak* K. 2527 Obv. 24.

urtû eine Pflanze. *iam ur-ṭu-ú* Sm. 60.

***ארק (א,)** **arâku** Prt. *érík* lang sein oder werden. Ideogr. GÍD.DA (z. B. III R 51 Nr. 6, 5 opp. IḲ.KA). *e-ri-ik šú-bul-tu* $\frac{5}{6}$ 1 Ú (Var. $\frac{2}{3}$ Ú) es ward lang die Ähre $\frac{5}{6}$ Ellen, || das Getreide wurde hoch (*iš-ku*) so und so viel Ú, V R 1, 47. *ú-me-šu le-ri-ku* seine Tage mögen lang sein V R 62, 22; Ssmk. P¹ 24. *le-ri-ku ú-mi-ia* V R 66 Col. II 11. *úmê-ka le-ri-ku* Beh. 102. *úmê-šu lu-u ar-ku* (Perm.) *šā-nāte-šu le-ri-ka* V R 33 Col. VII 12. 13. *a-ra-ku úmê* lange Dauer der Lebenszeit K. 647, 6. *a-ra-ku ú-mu* K. 82, 3. *a-ra-ku ú-mi-ia* Neb. Bab. II 28. Bors. II 25 (V. *ú-um-ia*). GÍD.DA *úmê-šu* V R 52 Nr. 1 Col. IV 25. *úmu ana minâtešu e-ri-ik* (oder GÍD.DA) s. u. *minûtu*. II R 44, 9 a. b: SUD = *e-re-[ku?]*.

I 2 dass. *ap-pu-na-ma e-te-rik si-li-e-tum* (hat sich die Krankheit verlängert, hingezogen) V R 47, 54 a.

II 1 verlängern. der König von Akkad *balâta ur-rak* wird langes Leben haben K. 178, 4. *ú-ri-ki ú-um-ú-a* verlängere (o Göttin) meine Tage V R 34 Col. III 43. Nebo *mu-ur-rik ú-me* 52 Nr. 1 Col. IV 20. *mu-ur-rik ú-mi ba-la-ti-šu* IV R 12 Obv. 6 (Ideogr. SUD.PAR.RI?). K. 4350 Col. III 55 und 57: *in-GÍD and in-SUD* = *ur-ri-ik*. V R 45 Col. III 37: *tu-ur-rak*.

III 1 dass. *úmê-ia li-ša-ri-ik* (möge er verlängern) V R 64, 35 b. *šú-ri-ku* (Imp.) *úmê-šu* Nabon. II 27. III 60.

arku Fem. *ariktu* Adj. lang, räumlich und zeitlich. Ideogr. GÍD.DA. K. 4378 Col. VI 7: IŠ.MÁ.GÍD.DA = *a-rik-tum*, sc. *elippu*, ein langes Schiff. *pú-pa-nu a-rik-tú* (das Ganze = IŠ.RU.ID.GÍD.DA) ein langer Bogen IV R 18* Nr. 3 Col. III $\frac{7}{8}$. S. auch *ariktu* besonders. — *pala-a ár-ka* eine lange Regierung III R 66 Rev. 14 c. *úmê ar-ku-u-ti* IV R 61, 55 c (folgt hier wie auch sonst *šanâte dārāti*). *ú-me ar-ku-te* Z. 27 c. III R 51 Nr. 9, 5. *úmê GÍD.DA^{pl}* K. 562, 3. K. 509, 3. V R 33 Col. VIII 5. 12 f. III R 66 Rev. 11 c. *balât úmê GÍD.DA^{pl}* V R 33 Col. VII 42 f. II R 44, 8 a. b: SUD = *ar-[ku?]*. Beachte noch besonders den Vogelnamen **šêp arik** d. i. Langfuss II R 37, 46 a. b. c: NER.GÍD.DA = *še-ip a-rik* syn. *šir-ku*; in Z. 45 das näml. Ideogr. = *sa-ka-tum*.

ariktu (Adj. fem., sc. *pitpānu*, s. u. *arku*) ein langer Bogen. ⊕ 51 Col. IV 19: [IŠ.] GÍD.DA = *a-rik-tum*, mit *pit-pa-nu*, [t]a(?)*-aḫ-tum* und *ka-áš-tum* Eine Gruppe bildend. *re-ša-at ed-li a-rik-ta* (= IŠ.GÍD.DA) die Helferin des Mannes, die *ariktu* II R 19, $\frac{5}{6}$ b. — II R 43, 1 a. b: *a-rik-tum* syn. *ka-šūt-tum* s. u. ארש.

arraku nur im Pl. fem. *arrakātu* IV R 24 Nr. 1, $\frac{36}{37}$ vgl. 38: *i.. ar-ra-ka-a-tum* (das Ganze = ID.SUD.SUD).

mûraku Länge. 50 KAS.BU *mu-rak-šu* Rm. 282 Obv. 8. [lu-]ú mit-ḫur ru-pu-us-sa ú mu-rak-ša einander gleich sei des Schiffes Breite und Länge NE XI 25.

arki darnach, hinter, arkû, arkātu u. s. w. s. u. אר.

erikku ein Kriegsgeräth. zur Aufbewahrung der Wagen, *at-ta-ra-te e-rik-ke*, der Köcher, Bogen, Pfeile, alles sonstigen Schlachtgeräths Sanh. VI 56.

irkabu (*p*) ein Vogel. IIR 37, 22 e. f:

ir-ka-bu syn. *ar-ga-bu*, s. d.

irkû Seil, Tau o. ä. K. 4378 Col. VI 71:

IS. IR. TAR bez. DIM = *ir-ku-u* (Z. 72: = *mahrašu* und *timmu*).


urkarin(n)u ein Baum und kostbares

Holz. Von Tiglathpileser I auch in Assyrien gepflanzt, aber trotzdem den Assyriern stets ein ausländischer Baum geblieben. Ideogr. IS. KU, in den Listen der Beutegenstände und Opfergaben sehr oft in Verb. mit dem IS. KAL oder *ušû*-Baum und -Holz genannt. *er-na* *ur-ka-ri-na* *al-la-ka-ni* (Acc.) Tig. VII 17 (von Tiglathpileser aus den von ihm besiegten Ländern nach Assyrien verpflanzt).


K. 4346 Col. I 1: IS. K[U = *u*] *r-ka-ri-in-nu*; es folgt *ú-šú-ú*. IS. KAL^{pl} IS. KU^{pl} (Tribut der Könige der Mittelmeerküste) Asum. III 88. die Könige Cyperns brachten als Geschenk Gold, Silber, *ú-nu-ut* *ušê urkarinni* (Geräth aus —) *ni-piš-ti mâ-tišim* Khors. 148. *ušû urkarinnu* Asarh. I 20 (aus Sidon weggeführt). *ékallâte* bez. *ékal* IS. KAL. IS. KU und anderen Holzarten Sarg. Cyl. 63; Stier-Inschr. 60. Sanh. Bell. 56; Rass. 84.

Arallu n. pr. des „Länderberges“, des Geburts- und Wohnorts der grossen Götter (nach assyr. Vorstellung). die Götter Ea, Sin, Samas, Nebo, Ramman, Ninib und ihre grossen Gemahlinnen, *šá ina ki-rib bîti* HUR. SAG. GAL. KUR. KUR. RA ^{šad} *A-ra-al-li ke-niš 'al-du* (geboren sind) Khors. 156. Vgl. Tig. I 26 und für HUR. SAG. KUR. KUR. RA = *ša-ad ma-ta-a-ti'e* IR 35 Nr. 3, 23. II R 51, 11 a. b: ^{šad} *A-ra-lu šad hurâši*.

aral(l)û Unterwelt, Todtenreich,


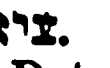
Hades. *šap-liš a-ra-le-e iratsunu kašdat* drunten an die Unterwelt reicht ihre (der Skorpionmenschen) Brust NE 60, 5; opp. *šupuk šamê*. II R 30, 11–13 e. f: A. RA. LI, Ê. KUR („d. i. *arali*“) BE und  (*er-ru-gal*) = *a-ra-al-[lu-u?]*; zum letzteren Ideogr. s. auch u. *kabru*. *šu-nu* (die 7 bösen Götter) *bi-nu-ut a-ra-al-le-e šu-nu* (= Ê. KUR. BE) IV R 1 ff. Col. I ¹²/₁₃.

erullu ein Vogel. IIR 37, 12; 62 a. b. c


+ K. 4206 Rev. 9:  DA (wohl besser als LI?) HU = *ka-ti-mut-tum* (Var. *ka-ti-ma-tú*) syn. *er-ru-ul-lu(m)*.

urulâti Pl. fem. s. u. *birku*.

urullu. VR 32, 46 d. e. f + K. 152 Col. II 14: GI. DIM. DIM = *ka-an ú-ru-ul-lî*, syn. *ša-ba-ki-lu*.


I.  **arâmu** niederstossen, zerstören o. dgl.? K. 4195: SI = *a-ra-mu* (auch = *karnu*, *šuharruru* und *šîtu* d. i. viell. Verheerung, s. u. ).

arammu mit und ohne Determ. *er* eine zum Einreissen der Mauern bestimmte Kriegsmaschine, *aries* o. dgl. die Städte belagerte ich, eroberte ich *ina šuk-bu-us a-ram-me ù kit-ru-ub šú-pi-i* mittelst Niederreissung durch Widder und Angriff der Sturmmaschinen Sanh. III 15. *er a-ra-am-ma* K. 4668 Obv. 8 (folgt: [*šú-bi-i*]). K. 11488 Obv. 3; die zwei letzteren Texte bei KNUDTZON.


II.  Part. *érimu* umfassen, einschliessen. II R 23, 18 c. d: *er-im-tum* syn. *da-al-tum* (s. d.); eig. „Einschliesserin“. Eine andere Bed. liegt vor Sm. 24, 14: SA. UM und TE. TAR. NU = *er-im-[tum]*.


erim (*érim*?) Einfassung, Seitenlehne eines Ruhelagers oder Stuhles. *er-im* syn. *a-mar-tum ša irši* (II R 23, 69 c. d) und *a-mar-ti ša kussê* (ibid. 11 a. b) s. u. *amartu* (S. 91 b). Vgl. auch Z. 70 c. d: *eš-ki* oder *sin-ki er-im* = *a-mar-tum ša irši*.

urumu Subst. (*urûmu*) oder Inf. (= *urrumu*)? II R 35, 25 e. f: *ú-ru(sic)-mu* syn. *ka-ra-bu* (letzterer Inf. in Z. 23 als Syn. von *sa-[na?]-ku* genannt).


armu Pl. *armé* ein dem Steinbock nächstverwandtes, jedenfalls vortrefflich kletterndes, dem Hochwild zugehöriges Thier. Viell. der weibliche Steinbock, s. die dies nahelegenden Zusammenstellungen von Thiernamen Tig. VII 5: *ar-mi(Pl)* *tu-ra-(a)-he(Pl)* etc.; IR 28, 19 a: *ar-me(Pl)* *tu-ra-a-he(Pl)* etc. s. u.  *a-a-lu* Hirsch. *kîma ar-me ana zukti šakûte ... éli* (1. Sg. Prt.) Sanh. III 77.

erimu eine Pflanze. K. 4360 Col. III 10: ^{šam} *er-imu*, erklärt durch ^{šam} GI. KIL; vgl. Z. 11 f.

erimmatu Halsschmuck, aus Steinen gereihte Halskette. K. 240 Rev. 4: *er-im-ma-tum* (ebenso wie *er-pi-ir-ru*) syn. ^{aban} *a-bi ab-ni* (s. S. 3 b). II R 37, 56 g. h: ^{aban}  = *er-im-ma-tú* (folgt mit ver-


wandtem Ideogr. *ni-i-ru*). *aban*  d. i. *erimmâte ša kišādi-ša* bez. *ia* die Halsketten ihres bez. meines Halses Höllenf. Obv. 48. 49. Rev. 43. Vgl. noch II R 43, 5 d. e: *e-rin-ma-tum* syn. *di*....?

urumu ein Baum der armenischen Berge. *ú-ru-mi iše šadi-i* (Bäume des Gebirgs), von Tiglathpileser I zwecks Brückenbaues gefällt Tig. IV 68.



armahu Verhau, Verschanzung (vorwiegend aus Holz), Pallissade, hölzerne Umwallung u. ä. Sargon *mu-par-ri-i' ar-ma-ḥi*  *Šinuḥti* der die Umpfählung von Š. durchschnitt (*munammi dadmiša*) Sarg. Cyl. 22. Auf hölzerne Umschliessung, Umhegung mit Hecken, Verhauen u. dgl. führt, scheint es, der Zusammenhang von II R 23, 40 e. f, wo der Abschnitt für die Wörter Dorn, Dornestrüpp, Stechdorn etc. mit der Gleichung schliesst: *ar-ma-ḥu* (dessgl. *ap-pa-ḥu-um*) = *ki-si-it-tum* (s. u. *kasû* binden).



urmahhu (aus UR. MAḤ Löwe, eig. grosser Hund, s. u. *néšu*) Löwe. Von Löwenkolossen Sanh. Kuj. 4, 21: *ur-mah-ḥe pi-tan bir-ke* Löwen mit geöffneten Knieen.



armannu Pl. *armanné* m. Wohlgeruch. *šam la-pat ár-man-ni* wohlriechende Rübe K. 4140 Obv.; vorhergeht: *šam da-da-ru* Stinkkraut. *az-le ṭubbuḥú li-e pul-lukú ar-man-ni šur-ru-ḫu* (Wohlgerüche werden massenhaft gespendet, oder *sur-ruḫú*?) Ssmk. L⁴ III 8. *ar-man-nu* (= IR. SI. IM) *uš-te-iš-[šu-u?]* *i-ri-še ṭa-bu-ú* Wohlgerüche gehen aus, Däfte duften IV R 20 Nr. 1, 28/29; zum Ideogr. vgl. u. *eréšu* Duft. *ar-man-ni re-ša-a-ti* (ein Geschenk an die Gottheit) IV R 54, 54a.

***arnu** st. cstr. *aran* m. Sünde, Missethat. Pl. *arné*, *arnú*, auch *arná*. *pu-ṭur* (löse, vergieb) *a-ra-an-šu* IV R 54, 39 a. die übrigen von ihnen *šá a-ra-an-šu-nu* (Var. Rass.: *a-ra-šu-nu*) *lá ibšú* an denen keine Sünde erfunden ward Sanh. III 6. *murši ta-ni-ḥi ár-ni* etc. IV R 7. 8 s. u. *tānīḫu* (I. ). *ina ár-ni ma'-a-du-ti ša iḥtatú* IV R 51, 14b. *lippaṭrú ar-nu-ú-a limmašá ḥi-ṭa-tu-ú-a* 59 Nr. 2, 11b. *ár-na-a-šu ip-ta-a* (bekannte er) VR 3, 17; Asurb. Sm. 96, 92. *ár-na* || *ḥi-ṭu* III R 38 Nr. 2 Obv. 61. S^d 58: NA. ÁM. TAG. GA =

NAM. TAG. GA = *ár* (V. *ar*)-*nu*. Zum Ideogr. s. *arnu* (II. ).

arantu eine Pflanze. *šam a-ra-an-tum* syn. *hasarratum* s. d. *šam a-ra-an-tú* Syn. von *šam lu-lu-tú* K. 4354 Obv. 23. K. 271, 10—16 nennt *šam a-ra-[an-tú]* als Syn. von: (10) *šam lu-lu-tú*, (11) *šam a-nu-nu-tú*, (12) *Ú. SAG. IL* (d. i. hochragende Pflanze), (13) *Ú. SAG. KAL*, (14) *Ú. PI. PI*, (15) *U. PI. PI. SAL. LA*, (16) *Ú. LID. TIR*, worauf dann Z. 17 *zér šam aranti* genannt wird. *Ú. SAG. IL* = *a-ra-an-tú* auch Sm. 8. wenn *Ú. KI. KAL*  *šam a-ra-an-tum* auf einem Feld gefunden wird (so wird Wehklage in selbigem Hause sein) Rm. 122, 38. Z. 40: *šam a-ra-an-tum*  *šam lu-ar-du*. Vgl. für *šam a-ra-an-tu* Rm. 122, 34 u. *šamránu*.



irnu und **erēnu** Pl. *erénati* Wurzel, Unterstes einer Sache? *ki-ša-di ša ir-mu-ú ir-na-ma ik-kap-pu* meinen Nacken, welcher schlaff und bis aufs Tiefste gebeugt worden war (*upattin ki-ni-e a-ma-liš izkup*) VR 47, 16b; Z. 17: *e-ri-ena*  *šur-šú*  *e-ri-na-ti*.

***erinu**, **ernu** () Ceder, Cedern (koll.). Das vorstehende IŠ „Holz, Baum“ kann bisweilen sowohl als Determ. (*šer nu* Cedernbaum, Cedernholz) oder als *išu* „Holz“ (*iš erni* Cedernholz) gefasst werden. *šer-na* Cedern (pflanzte ich in den Gärten meines Landes) Tig. VII 17. *gušûr iš e-ri-ni* (*šer-ni*) Cedernbalken (*a-kis* schlug, fällte ich) Salm. Ob. 140. *gušûré šer-ni šir-ru-ti* hohe Cedernbalken Sanh. VI 47. *gušûré šer-ni rabûti* Sanh. Konst. 69. *dim-me šer-ni* 76. *iš er-ni* Cedernholz (Gen.) als Baumaterial Sanh. VI 42; Konst. 64. Andere Stellen s. u. *daprānu*, *duprānu*. Auch *šer-ši* d. i. *er-ini* geschr.: *šanakki buráši* (ŠIM. LI) u. *šer-ini* IV R 60, 17a. Ideogr. ERIN d. i. . S^b 1 Col. III 21: ERIN (*e-ri-in*) = *e-ri-nu*.

erinnu (= *erēnu* und verw. mit *eru*?) Käfig, Thierkäfig. K. 242 Col. I 37. 38: IŠ. MA. NU und IŠ. KA. KAK = *e-rin-nu*. VR 26, 41. 42a. b: [IŠ.] AZ. BAL und IŠ. MA. NU = *e-ri-in-nu*; das erstere Ideogr. auch = *šigaru* und *nábaru*, das zweite auch = *šigaru*. K. 2022 Col. I 49: [IŠ.] AZ. BAL. LAL. E = *e-ri-in-nu*, mit *šigaru ša ili* bez. *amēli*, *kalbi*, *kišādi* Eine Gruppe bildend. *e-ri-in-nu bi-ri-tu iddúšu*


in Käfig und Fessel (Stock und Eisen) legten sie ihn Sanh. Konst. 34.

urnu eine gelbgrüne Schlange. K. 152

Col. IV 18: ŠIR   = *ur-nu* syn. *širu ar-[ku]* gelbgrüne Schlange; s. für meine Ergänzung u. *ar-ku* (ררק). Es folgt: *ši-ir mu-ši* syn. *širu šal-[mu]* Nachtschlange bez. finstere, schwarze Schlange. Statt *ur-nu* könnte auch *il-miš-nu* gelesen werden.

urnatu Stärke, Macht u. dgl. II R 31


Nr. 3, 28: *ur-na-tum* syn. *kiš-šú*. 32, 6 c. d: *ur-na-tum* syn. *ed-[lu-tum]* Mannhaftigkeit. *ur-na-tum* syn. *zi-ka-ru*(?) s. d. — Viell. gehört hierher auch *uruttu* (= *uruntu*? vgl. *buṭuttu* בּוּטוּ), eine Bezeichnung des Euphrat. K. 4386 Col. IV 47: „Strom von Sippar“ = *ú-ru-ut-tum*, Eine Gruppe bildend mit *am-mu*, einer Bezeichnung des Tigris.

urin(n)u. N.N., der starke König, der Liebling Asurs, *šú nu-ba-lu-šú ki-ma ú-ri-(in-)ni eli mātīšu šuparrurūma* dessen n. (Netze?) gleich einem u. über seinem Lande ausgebreitet waren und (der die Truppen Assyriens mit fester Hand(? *kēniš*) leitete) Tig. VII 57. K. 4378 Col. VI 73: IS. IR . . . und IS  = *ú-ri-(in-)nu*; letzteres Ideogr. in Z. 74 durch *ši-bir-ru* erklärt. K. 4421 kennt auch ein *sikkat urinni*.



urnû eine Gartenpflanze. *ir-ni-e* SAR Gartentaf. Col. I 9. *šam ur-nu-u* DIR K. 4140 Obv.

urnakku Subst. VR 29, 41 e. f: ŠEŠ.NA (*ú-ru-nu*) = *ur-nak-ku*; mit *bítum* Haus, Tempel und *ziggurratum* Tempelthurm Eine Gruppe bildend.

irnintu, irnittu (auch *ir-ni-tu* geschr.) Sieg. die grossen Götter *i-na tub libbi ù ka-šad ir-nin-te tábiš littarrūšu* mögen ihn mittelst Herzenserfreuung und Sieggewinnung freundlich leiten Tig. VIII 62. Hammurabi *ka-ši-id ir-ni-ti Marduk* der Merodachs Sieg gewann (erreichte dass Merodach triumphierte) Hamm. Louvre I 6. Samas *mu-šak-šid ir-nit-ti-ia* der mich den Sieg gewinnen liess Sarg. Cyl. 43. 67. Vgl. IV R 12 Obv. ⁵/₆: *mu-šak-šid ir-ni-[it-ti-šu?]*. *ka-ša-du ir-ni-it-ti-ia* VR 66 Col. I 26. *li-ta-at kurdī'a ir-nin-tu tam-ha-ri-ia* (den Sieg, die Sieghaftigkeit meiner

Schlacht schrieb ich auf meine Gedenksteine) Tig. VIII 39. *ina ir-nit-ti-ka* (= . . .]  MA) *ma-tim tas-pu-un* siegreich hast du das Land überwältigt IV R 24 Nr. 3, ²²/₂₃.

urnintu dass. *il-ka-kat kurdī'a ep-še* *ur-nin-ti-ia* (meine Siegesthaten schrieb ich darauf) Salm. Mo. Obv. 50. *ep-ši-ti ur-nin-ti-ia* (schrieb ich darauf) Rev. 60.




urniku, urnigu ein Vogel. II R 37, 9 a. b. c + K. 4206 Rev. 6: UR.SAR.DA.  = *ur-ni-gu* syn. *ka-li-ú*. II R 37, 59 a. b. c: [UR.] SAR.DA.  = *ur-ni-ku* syn. *ka-lu-u*.

urâsu Pl. *urâsé* mit oder ohne Determ. *amēl*, ein Amtsname, Wächter, Aufseher, Vogt o. dgl. (bei Asurn.). *biltu mu-da-tú (amēl) ú-ra-si udannin elišunu aš-kun* Asurn. II 90. *biltu ma-da-tú (amēl) ú-ra-si (p^l) elišunu aš-kun* II 100. *al-ku ku-du-ru amēl ú-ra-a-si eli māt Na-ri aš-kun* Asurn. Mo. Rev. 50. *amēl ú-ras ša ul(?) di-su* Str. IV. 212, 3.

ursû Subst. II R 35, 37 h: *ur-su-ú*.

ארן (א,?) Stamm der Wörter für Wolke, Gewölk u. s. w.

irpu Wolke, Gewölk. S^d 119–122: IM. DIR = *ir-pu*. Für die Bed. von DIR (= *halâbu*?) s. III R 58, 40 b. 38 a?

irpû Adj. umwölkt (vgl. *uppû*). VR 16, 47 e. f: UD.   LU = *ú-mu ir-pu-u* Wolkensturm, finsterner Sturm (wichtig für die Schreibung Adars als *ilu* UD.  LU).

irpitu (auch *irbitu*) f. Wolke, Gewölk. Grundform wohl *erpatu*. *ir-pi-tum* (= IM. DIR) *ša-pi-tum* dichtes G. IV R 5, ³³/₃₄ a. *ir-bi-tu* das G. (möge Regen regnen lassen) VR 33 Col. VII 19. IM. DIR III R 64, 11 a *ter* (s. u. *šapâku* und *šapû* bez. *šapûtu*). Zum Ideogr. IM. DIR s. auch *upû*.

urpatu Pl. *urpâti* f. dass. es stieg auf *istu išid šamē ur-pa-tum ša-lim-tum* NE XI 93. wird der Mond *ina ur-pa-a-ti* (Var. IM. DIR^{p^l}) DIR-bu von Wolken verdunkelt III R 58, 40 b. Gleiche Var. Z. 38 b. Beachte auch die Schreibung *ur-pi-ti* III R 67, 44 d: Ramman wird AN. KAN. KAN geschrieben als *ša ur-pi-ti* (vorausgeht: *ša ú-pi-e*).

urpâniš Adv. wolken gleich (von einem vorauszusetzenden Subst. *urpu*). die

Stadt *ur-pa-niš ak-tim* (bedeckte ich) Sarg. Ann. 185.

***iršitu** (*irzitu*, selten *erzitu* geschr., אִרְשִׁי f. 1) Erde, opp. *šamû* Himmel. Marduk der König, Ramman der *gugallu*, Samas der Richter, Istar die Herrin, Esagila der Palast *šame-e* (*šá-mi-e*) *ù(u)* KI d. i. *irši-ti(m)* bez. *irši-te*, *ir-zi-tim* (z. B. V R 34 Col. I 47) d. i. Himmels und der Erde, so u. א. (s. z. B. u. *kiššatu*, *kippāti* כִּפְּאִי, *rēštú*, *markasu*) passim. *i-na šame-e u ir-šiti* im Himmel und auf Erden V R 56, 37. Sin *bél ilāni ša šame-e u/ù irši-tim* I R 68 Nr. 1 Col. I 28. *ilāni ša ir-ši-tim a-na ir-ši-tim iterbû* (Ideogr. KI bez. KI. A) IV R 28 Nr. 2, 2¹/₂₂a (opp. *ilāni ša ša-me-e* etc.). *ši-ir ir-ši-ti ša-di-il-te* über den weiten Erdboden Sanh. V 79. S^b 183: KI (*ki-i*) = *ir-ši-tum*. S^c 288: IM (*i-mi*) = *ir-ši-tú*. 2) Gebiet, Bereich. *i-na ir-ši-it* אֶלְבַּלְאֶת *Ba-la-ṭa-a-a* auf balaṭäischem Gebiet Sanh. VI 51. Kuj. 4, 14. 20. die medischen Fürsten, welche vordem *irši-tim māt Aššûr lâ ibbal-ki-tú* auf assyrisches Gebiet nicht eingedrungen waren Asarh. IV 23. *ina ir-ši-tim māt Hubušna* II 8. S. weiter III R 15 Col. I 18 u. a. St. m. *iršit Bābil*, n. pr. eines Stadttheils von Babylon, s. nn. prr. Die Bed. Land liegt vor in *ir-ši-it la ta-r[i]* d. i. Land ohne Heimkehr, ideogr. KUR. NU.GE.A, IIR 32, 19 g. h, dem üblichsten Namen der Unterwelt; s. Höllenf. Obv. 1. 12. 63 (ohne A). Rev. 6 (ohne A). 14. 3) Unterwelt. in *i-ra-at er-zi-tim ra-pa-aš-tim* angesichts der weiten U. (*ušaršid temenša*) Neb. Grot. III 33; wechselt mit *kigallu* (s. d.). Istar *a-na ir-ši-tim ú-ri-ud* Höllenf. Rev. 5. Die Göttin *ilu Bēlit ir-ši-tim* s. u. nn. prr. V R 30, 35 g. h (Ergänzung): É. KUR.BE = *ir-ši-tu* (dessgl. = *bīt mu-ti* und *naḫbaru*).

e-ri-ši-ti Sanh. Baw. 22: *ina e-ri-bi e-ri-ši-ti* droben und drunten (Kontext verstümmelt).

uršu. IIR 30, 1c. d: TAK.NA.ZAG. HI.LI.SAR = *e-lit ur-ši*; vorhergeht: TAK.NA = *abnu elú*. K. 240 Rev. 8. 9: *ur-šu* syn. *ma-z/uk-tum*, *e-lit ur-šu* syn. *a-mit-ti* „. IIR 6, 18b: *ka-lab* (Hund) *ur-ši*.

urīšu m. *ú-ri-šu* (= אִרְשִׁי) ŠA.SAG.İL. LA-ú *ša a-me-lu-ti, ú-ri-ša* (= אִרְשִׁי) *ana napištišu ittadin, kaḫkad ú-ri-ši ana kaḫkad*

bez. *kišād ú-ri-ši ana kišād, irti ú-ri-ši ana irti amēli ittadin* (*urīši* durchweg = אִרְשִׁי) IV R 26, 20₂₁—28₂₉ b. *urīšu pišu-ú* ein weisser u. (beides = אִרְשִׁי UD) 27, 42₄₃ b; hat ein *libbu* gemäss Z. 47 und 5¹/₅₃: *ú-ri-ša* (= אִרְשִׁי) *ša libba-šu tassuhu* dessen Herz du ausgerissen hast (scheint essbar zu sein). Für das Ideogr. s. u. *lalú*. *arāku* (Prs. *urraḫ*), *arḫu*, *urḫu*, *urḫitu* s. u. אִרְשִׁי.

I. אִרְשִׁי (אִרְשִׁי) Prt. *irur*, 2. m. *tārur* jemandem (Acc.) fluchen, jem. verfluchen. *ša ina la e-di-e i-ru-ru* (= SAG.BA.AN. DI-ib-DUG.GA) der ohne Wissen (ohne dass es der andere merkte) verflucht hat V R 50, 33₃₄a. *abu-u-a ta-ru-ur* meinem Vater fluchtest du 2, 124. *ša li-ša-nu li-mut-tum i-ru-ru-šu* (Ideogr. AŠ.BAL.DUG.GA) 50, 69₇₀a (|| *izzurušu*). Hiernach V R 30, 67a. b: AŠ.BAL.DUG.GA = *a-[r]a-rum* zu ergänzen? (WB, S. 266: *a-[z]u-rum*). S. weiter u. *arratu*, *irritu*. die grossen Götter *li-ru-ru-šu* (Ideogr. NAM. TAR.RU.DA) IV R 16, 39₄₀a.

I 2 Prt. *itarar* dass. . . . *bēlšu i-ta-ra-ar-šu* (Ideogr. NA.ÁM.TAR, EME.SAL) IV R 11, 13₁₄a. *Anunnakê ilāni rabūti a-di ša-a-ri i-tar-ru* (Ideogr. NAM.TAR) IIR 19, 7₈a gemäss Rm. 126.

arratu f. Fluch, und zwar sowohl das ausgesprochene Fluchwort als der dem Verfluchten anhaftende Fluch oder Bann. *ar-ra-ta ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šu* mit leidvollem F. mögen sie ihn verfluchen Tig. VIII 76 (Subj. hier wie durchaus: die grossen Götter). *ar-[rat] la nap-šu-ri ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šu* III R 41 Col. II 15, *ar-rat la nap-šu-ri limut-ta li-ru-ru-šu* 1 Mich. IV 23 f., *ar-rat la nap-šu-ri li-ru-ru-šu* IIR 43 Col. III 25, *ar-rat la pa-šá-ri li-ru-ru-šu* IV R 38, 33—34c. *ár-rat abišu, ummišu* etc. 7, 39. 40. 41. 42₄₃a (Ideogr. AŠ). *ar-rat limut-tim ana amēli ittaškan* Z. 1₂a (|| *kūlu kūru, kūlu lá tābu*), *ar-rat limut-tim* auch 7₈. 9₁₀. 19₂₀a (Ideogr. stets AŠ). S^b 340 und S^c 224: AŠ (*aš*) = *ar-ra-tú*. V R 30, 65—67a. b (wonach K. 4341 Col. II 2—4 zu ergänzen): AŠ.BAL = *ár-ra-tum*, AŠ.BAL.E = *na-za-rum*, AŠ.BAL.DUG.GA = *a-[r]a-rum* (s. oben).

irritu f. Fluch, Verwünschung. *ir-ri-ta ma-ru-uš-ta aggiš li-ru-ru-šu* IV R 39, 33—34 b. *áš-šum ir-ri-ti ši-na-ti-na* wegen

des Fluches jener Thaten (w. d. F. der auf derlei Verübungen gesetzt ist) Z. 23b; wechselt mit *aš-šú ar-ra-ti* III R 41 Col. II 8, *aš-šú ar-ra-ti limut-ti* 1 Mich. II 19, *aš-šú miz-zi-ir-ti ší-na-ti-na* (s. u. ארר). K. 2022 Col. I 63: AŠ. BAL. (E?) = „(d. i. *ir-ri-tú*) *ša na-za-ri*; der letztere Zusatz (s. ארר) will *irritu* Fluch von den homonymen *irritu* (s. III. ארר sowie *irritu* S. 139a) unterscheiden. Asur *ir-ri-ta ma-ru-ul-ta* *littuškar* I R 27 Nr. 2, 91 ff.

arurutu(?) Fluch. Istar *it-ta-di a-ru-ru-ta*(?) stiess einen Fluch aus NE 48, 175.

II. ארר Prs. *iarrur* binden, fangen (vor allem Vögel), gefangen halten. *e-kim-mu i-ar-ru-ru-ka* die Schatten halten dich gefangen K. 2774 Col. I 21 (NE XII). VR 30, 68a. b vgl. K. 4341 Col. II 5: ŠÚ. LAL = [„ d. i. *arârum ša?*] *iššuri?* (s. u. III. ארר).

arru Vogelfänger. IIR 27, 39. 40 c. d: *amêl* AŠ. BAL = *ar-rum* (s. zum Ideogr. u. I. ארר), GÍD. DA. HÛ = *arum ša iššuri*. S. auch u. ארר.

irru Seil, Schlinge o. ä. K. 4378 Col. VI 70b: IŠ. IR = *ir-ru* (vgl. Z. 71. 72: IŠ. IR. DIM = *irkû, mahrašu* und *timmu*). — Vgl. auch das unten besonders gestellte *irritu*.

III. ארר (א₃) Prs. *irru* brennen, versengt werden, vertrocknen. III R 64, 9b: *ina NI. TE^{me} še'u ir-ru-ur* (wird das Getreide versengt werden, vertrocknen? folgt: *ubbutu iššakan*); vgl. 61, 29a: *še'u ina NI. TE^{pl} i-ru-ur*. VR 30, 69a. b vgl. K. 4341 Col. II 6: ŠE. TI = [„ d. i. *arârum ša še?-in?*] (s. u. II. ארר).

irru brennend. Vok. Konst.: IŠ(*gi-bi-il*) BÍL = *iš-šu ir-ru* Brandscheit, brennendes Holz (s. u. *išu, iššu*).



ariru brennend, glühend. den Samassumukin *ina mi-kiš ilu* IŠ. BAR (d. i. Girri, s. d.) *a-ri-ri idlûšu* warfen sie in einen Abgrund (Schlund) brennenden Feuers VR 4, 51. die welche *la-pa-an* . . . *ilu* IŠ. BAR *a-ri-ri išétûni* (entronnen waren) Z. 60.


arratu Dürre. Nebo möge ihm zu seinem Loose bestimmen *ú-am su-ge-e ú ar-ra-ti* eine Zeit des Mangels und der Dürre III R 41 Col. II 34; vgl. 1 Mich. IV 17: *su-ga-a u ni-ib-ri-ta*.



irritu Brand, Dürre. *ir-ri-it ekli* III R 65, 34a.

arûrtu dass. *su-un-ku bu-bu-tu ar-ur-tu hu-šá-hu* (sei in seinem Lande) IV R 39, 42b. der Gott Ramman ist der Gott *ša a-ru-ur-ti* und wird als solcher ideographisch mit doppeltem, über einander gesetztem *im* (nebst Gottesdeterm.) geschrieben, III R 67, 45c. d. *ia-ru-ra-ti ki-la-ti* (beides Pl., *kilâti* von *kilûtu* Verbrennung) K. 3476. Ob viell. GUG. NI. LAL. E(?) K. 4341 Col. II 7 Ideogr. für ein Wort wie *arûrtu* gewesen?

IV. ארר zittern, beben. Ein Stamm dieser Bed. ist viell. anzunehmen wegen der zwei folgenden Formen bez. Wörter.

II 1 zittern machen, erschrecken. *la tu-ra-ar* (2. Prs.) II R 19, 13/14 a gemäss Rm. 126, Ideogr.  , *la tu-gal-lat*. (Doch kein alter Schreibfehler für *tutarrar*?).

arûrtu Zittern? *ina ka-ti-ia a-ru-ur-ti* (= ŠÚ  RA, Var. ŠE. IR. RA, EME. SAL) *iš-ku-na*, *ina zum-ri-ia bi-rit* (*šit?*-*ti*) *iškuna* IV R 21* Nr. 2 Obv. 16/17. — Wo hin gehört Rm. 131 Obv.: *a-ru-ur-tum* Syn. von *d/al-la-tum* und *si(?)-si-el-tum*? II R 43, 38. 39a. b ist hiernach zu ergänzen.

Die Formen wie *itanarrar*, welche möglicherweise auch hierher gehören, zumal da das Ideogr. durchweg   RA lautet, s. u. ארר.

araru, ararû (s. WB, S. 362, wo das Wort als *ar arû* gefasst ist) eine Pflanze. K. 267 Col. IV 35—38: *šam mârât ekli, šam ŠA. LAM. BI. TUR. RA, šam A. DUG. GA, šam PA. PA. PA* = *šam [a-ra-]ru*; die Ergänzung, zunächst für Z. 35, gemäss K. 4354 Col. II 12. *šam a-ra-ru* auch K. 267 Col. IV 40. 41 und vgl. Z. 39, wo *šam a-a-ba-sa* ebenfalls durch *šam araru* erklärt zu sein scheint. K. 4345 Rev. (Col. III) 15: *šam ŠA. LAM. BI. TUR. RA* = *šam a-ra-ru-u*.

irru m. ein Körpertheil, speziell, wie es scheint, ein Theil des Herzens. *šir ir-ri* ein Theil des Opferthiers II R 44, 4f (*šir libbu* ist Z. 18h erwähnt), dessgl. *šir ŠA. NIGIN* Z. 3f, was II R 21, 19c. d durch *ir-ru-m sa-hi-ru-ti* wiedergegeben ist. In zweien der Ideogrr. für *šubburu ša ir-ri* entspricht dem *irri* wie in jenen für *šub-*

buru *ša* *lib-bi* dem *libbi* ŠA d. i. Herz; s. u. מִרְיָה. [*ša-mah?*]-*bu* *kima* *ir-ri* (= ŠA) *bat(?)*-*ni* *i-gab*-[*bat*] IV R 22, 34/35 a. *ir-ri-šū* (nāml. des Himmelsstiers) *lū* *ālula* *ina* *a-bi-ki* NE 48, 183.

irritu V R 32, 47 d. e. f + K. 152 Col. I 15: GI. IŠ. SAR. DA = *ka-an* *ir-ri-ti* syn. *bīt* *šahū* (d. i. Behausung, Aufenthaltsort der Schweine, Eber etc.). K. 2022 Col. I 61. 62: IR. DAM = *ir-ri-ti* *ša* *šahē* (Sg.), IŠ. SAR. DA = *irritu* *ša* *nāri* (des Flusses). Verwandtschaft mit II. מִרְיָה wahrscheinlich. Rohrgeschlinge am Flussufer?

irriti Subst. Pl. *ša* *akkalu* *akālē* (was ich essen soll, sind) *pi-ša-a-ti* u. *ir-ri-e-ti* NE 45, 73. Vgl. *pi-ša-ti-ia* (bez. ki) u. *ir-ri-e-ti-ia* (bez. ki) Z. 86. 91.

erēru Subst. V R 28, 35 c. d: *ere-ru* syn. *lu-ba-ru*, s. d. — *ere-ru* II R 34, 3 b wohl Inf.

urru Licht, Tageslicht, Tag s. u. מִרְיָה.

irru bitter. *ir-ru-u* syn. *mar-ru* s. d.

I. מִרְיָה (מִי) *erēšu* Prt. *erīš*, *irīš* Prs. *irīš* (*errīš*) bitten, begehren, verlangen. *akku* *at-ti* *annd* *te-ri-šī-in-ni* well du solches von mir begehrt hast IV R 58, 37 b. *šā* *eri-šī-ka* worum ich dich gebeten Z. 34 b. *amrī* *edla* *ša* *i-ri-šu* *ba-la-tu* (V. *ša*) siehe den Mann, der nach Genesung verlangt hat (oder Prs.?) NE XI 192. *išē* *minā* *tir-ri-šī-in-ni* was verlangst du von mir? NE 44, 71. S. auch u. I 2. *kitru* *erēšu* jem. (pron. suff.) um Bundesgenossenschaft bitten (*erīš*, *eri-šī*, auch I 2: *e-tir-ri-šū*) s. u. *kitru*.

I 2 dass. *te-tir-šā-an-ni* *erīš-tum* *la* *ere-šī* du hast an mich ein ungehörliches Verlangen gerichtet Höllenf. Rev. 22. *agā* *anāku* *ana* *Ahurmazda* *e-te-ri-š* darum flehe ich Ormuzd an (er möge verleihen etc.) NR 34.

erīštu st. cstr. *iršat* Verlangen, Lust (vgl. מִרְיָה Ps. 21, 3). S. u. I 2. *zanānūtum* *ir-šat* (ist das Verlangen) *parak* *ilāni-ma* Weltschöpf. IV. 11. V R 21, 9 c. d: TAK. KIL = *erīš-ti*, mit *hišīhtu*, *šibātu* und *ezēru* Eine Gruppe bildend. 79, 7–8, 19, wonach K. 267 Col. III 5 zu lesen: *erīš-ti* *buhadi* SAR „Böckchens-Lust“, syn. *la-di-ru* (s. d.), eine Gartenpflanze.

II. מִרְיָה *erēšu* entscheiden. II R 7,

38–35 e. f: KA (*du-ug*), AL. DI, DI = *ere-šu*. In den Derivv. auch weise sein (zur Verwandtschaft beider Bedd. vgl. *tēmu* und *mīku*). Der Stamm ist möglicherweise eins mit I. מִרְיָה (vgl. מִרְיָה, מִרְיָה).

eršu, **iršu** Adj. weise. Sin *ir-šū* Tig. I 5, Ea *ir-šī* Salm. Mo. Obv. 2, *ilāni* *ir-šī-ti* (= GAL. AN. ZU) IV R 15 f. Col. II 31/32. Sanherib *ir-šū* *it-pe-šu* Sanh. Kuj. 1, 1, *lu-li-mu* *ir-šū* *mal-ku* *pit-ku-du* Lay. 38, 2. Nebukadnezar *er-ir-šū* *it-pe-šū* Neb. Winckl. I 5. 51 Col. IV 26: GAL. AN. ZU = *ir-šu*, mit *mūdū* und *hassu* Eine Gruppe bildend.

erīštu Entscheidung (oder Verlangen, Wille?). K. 56 Col. III 15: ŠA. DI = *eri-š-tu*.

mērištu, **mīrištu** m. Entscheidung, Weisheit. *ina* *me-lik* *tē-me-ia* u. *me-riš* *ka-būt-ti-ia* in dem Rathschluss meines Verstandes und der Weisheit meines Gemüths (*pitāke* *erē* *ubāššūn*) Sanh. Kuj. 4, 22. *ina* *mī-ri-šī-ia* *pal-ki* *šā* . . . *ta-šim-ta* *zun-nunūma* *malū* *nīklāti* in meiner umfassenden W., die angefüllt war mit Überlegung und voll von klugen Gedanken Sarg. Cyl. 47 (folgt: *u* *hissāt* *uznā* *palkāti*). *ina* *mī(me)-ri-šī-ia* *rapši* *hissāt* *uznā* *palkāti* Sarg. Platten-Rücks. 13.

mērištu, **mīrištu** dass. So wird *mī-riš-ti* zu fassen sein K. 83, 1–18, 587 Obv. 7. Vgl. *me-riš*-[*tī*] K. 11445 Obv. 11. (KNUDZON's Texte).

III. מִרְיָה *arēšu*, mit Bezug auf ein Kleid, einen Kleiderstoff gesagt. II R 7, 38 e. f: KU. SIG (*mu-ud-ru*) BU = *a-ra-šu*.

II 1 wohl gleicher Bed. II R 7, 39 e. f: KU. SAG. Ê. DUG. GA = *ur-ru-šu*. V R 45 Col. III 39: *tu-ur-ra-aš*.

arīštu bez. *gubāt* *arīšti* wahrsch. Obergewand, Überkleid (gleichbed. mit *urāšu*). Pl. *aršāti*. II R 7, 42 e. f: KU. MU bez. (s. u. *atūdu*) SIG (*mu-ud-ra*) BU = *gu-bat* *a-riš-ti*. Andere Ideogr. für *gu-bat* *a-riš-ti* sind: Z. 43 KU. BAR. RA. SI. IL. LÁ und Z. 44 KU. ŠA (besser als SUR) MUH. GAM. MA. Beide Ideogr. anderwärts = *gu-bat* *e-lī-tum*, s. u. *elū* (S. 64 a). *e-zib* *ša* . . . *gubāt* *ginēšu* *ar-ša-a-ti* (V. *ar-šat*, *ar-ša-tū*) *lab-šu* oder *e-zib* *ša* *anāku* (ich, der Magier) *gubāt* *ginēa* *ar-ša-a-ti* (V. *ar-ša-tū* u. s. w.) *lab-ša-ku* (oft in KNUDZON's Texten).

urášu Obergewand, viell. auch (wie *karru*) Trauergewand, s. zu *mudrú*. VR 28, 60c. d: *ú-ra-šú* (ebenso wie *kar-ru*) Syn. von *subát mud-ru-ú*. Vgl. 15, 46e. f: KU.MU.BU, sprich MUDRA (s. u. *arištu*) = *ú-ra-šú*; Z. 45: = *kar-ru*. IR 7, 37 e. f: SAG.BU.BU.RU = *ú-ra-šú*.

IV. שׂר **erêšu** Prt. *éris* riechen, duften. des Tempels Thore *le-ri-šá a-ti* (V. *ta*) *Šamaš béli širi* mögen Samas, d. erh. H., entgegenduften VR 65, 15 b (von Wohlgeruch ist unmittelbar vorher die Rede). die Thore, Pforten, Gemächer *liḫ-du-ú pa-nu-uk-ku ki-ma a-a-ri le-ri-šú-ku* (V. *ku*) mögen dich freudig bewillkommen, einem Walde gleich dich duftend begrüßen! VR 65, 17 b (die Stelle Höllenf. Obv. 40, s. u. שׂר, darf nicht irreführen).

erêšu, irêšu (eig. Inf.) m. Duft, Wohlgeruch. Flügelthüren von Cedern- und Cypressenholz *mumahhiša érebišina, e-re-si-na* (deren Wohlduft) *i-ziḫ-ku lib-bu* Tig. jun. 78. Cedernbalken *ša kī e-ri-iš iḫa-šur-ri a-na uš-šu-ni ta-a-bu* gleich dem Duft des Ḥašur-Baums schön zu riechen Z. 76. *ilāni i-ši-nu i-re-ša, ilāni i-ši-nu i-re-ša tābu* [V. *ta-[a-ba]*] NE XI 151. *še-ni ḫut-rin-na* aufgehäuft wird das Räucherwerk, *ar-man-nu* (= IR.SI.IM) *ušte-iš-š[u-u?]* *i-re-še* (= IR.SIM geschr. NAM) *ta-bu-ú* IV R 20 Nr. 1, 28/29 (s. *ar-mannu*). Cedern- und Cypressenbalken *šá e-re-su-un ta-a-bu* Sanh. Kuj. 4, 4; Lay. 39, 23: *i-re-su-un*. cypressene Thürflügel *šá(ša) e-re-si-na tābu* Asarh. V 38. *daltu^{pl} LI ia-a-ri ša e-re-si-na tābu* VR 10, 99. Vgl. Nabon. II 14: *i-ri-is-si-na ta-a-bi*. Cedern-, Cypressenholz, *ka-la ri-ik-ke biblat Hamāni šá e-re-su-un ta-a-bu* Khors. 143. *ki-ma kišti ḫa-šur* (Var. *šú-ru*) *i-ri-is-su ušte-iḫ-šu* gleich einem Ḥašur-Wald machte ich schön seinen Wohlduft VR 65, 5 b. für den erhabenen Einzug ihrer Gottheit *si-mat bīti umallá i-re-šú ta-a-bi* erfüllte ich die ... des Hauses mit schönem Duft Z. 14 b. *i-ri-iš e-ri-ni* Cedernduft (statt NI wird IR, s. sofort, zu lesen sein) VR 51, 11/15 b. *a-na i-re-ši-šú* (näml. des guten Rindsfettes) K. 2774 Col. I 17 (NE XII). Vom Duft der Speisen scheint *erêšu* gebraucht K. 246 Col. II 25: der Hungrige *ša ina birútišu e-re-šu* (= IR) *la i-ši-nu*, s. u. שׂר.

V. שׂר (א₅) **erêšu** Prt. *éris* Prs. *irri* pflanzen. *il-daḫ-ku ša ina ra-ti-šu la i-ri-šu* (Ideogr. SUD.GA) ein Reis, das man nicht in seinen Wassergraben gepflanzt hat IV R 27, 8/9 a. grosser Stier *e-ri-iš Nisāba* der du das Korn pflanzt (= שׂר A) 23 Nr. 1 Col. I 12/13. *ekla ušte-ni-riš-ma i-na a-ga-di-ib-bi i-ri-iš* (und bepflanzt, bebaut es mittelst Handpumpe o.ä., *irriš* = *ba-an*-שׂר RU-e) K. 56 Col. II 6/9. wie diesen Samen *mār amēl ikkari ina šeri la i-ri-šú* der Landmann nicht mehr auf dem Felde pflanzt IV R 8, 9 b; so wohl besser zu ergänzen als *i-ri-šú* IV R, trotz III R 47 Nr. 2, 8 f.: *ekla ina a-ri-šú-ti e-ra-aš*. Sb 292: שׂר (*ú-ru*) = *e-ri-šú*.

III 1. Viell. gehört hierher *mu-še-ri-šú* III R 41 Col. I 32 (Grundbesitzer, Gutsherr?).

III 3. Prt. *ušte-ni-riš*, s. Qal.

IV 1 gepflanzt werden. wie diese Zwiebel *i-na mu-sa-re-e la in-ni-ri-šú* (Prs.) in ein Beet nicht mehr gepflanzt wird IV R 7, 53 a. selbiges Feld *inna-di lá* שׂר-eš d. i. *innire-eš*(?) wird zerstört, nicht mehr bepflanzt d. i. bebaut werden Rm. 122. *arišūtu* s. oben Qal.

irrišu (urspr. *errešu* = *arrašu*, St. § 65 Nr. 24) Bauer, der das Feld bestellt, bebaut (eig. bepflanzt, s. u. IV 1), i. U. v. *bēl ekli* dem Feldeigentümer. *i-ri-šú* = *amēl* שׂר A K. 56 Col. II 16/17, = *amēl* AB.BA Col. I 24. Für (*amēl*) שׂר mit der Glosse *engar* s. *ikkaru* Landmann.

irrišūtu n. abstr. des vorigen. *ana i-ri-šu-ti* (= NAM שׂר LAL) *ú-še-ši* VR 20, 41 g. h.

erīštu Bepflanzung, Bebauung. So wird K. 56 Col. III 16 zu verstehen sein: ŠA [] A.ŠA.GA = *e-ri-iš-tu ekli*.

mērišu, mīrišu Anpflanzung. Pl. *mīrišūtu*. Wasser *a-na mi-riš še-am u še-maššammi ušamkara* Sanh. Baw. 23. *me-ri-šu lá iššir* (wird nicht gedeihen) III R 61, 42 a. *me-ri-šu suluppi* (die Dattelpflanzung (wird nicht gedeihen) 54, 12 a. 43 c. des Kanals Ufer *a-na me-ri-šim lu-u-te-ir* benützte ich zu A. Hamm. Louvre I 24. *mi-ri-šú-ti ku-zip-pe uktattimú* (haben sich bedeckt mit k.) K. 183, 29. 3 *mi-ri-še* 3 *ku-rab-he* III R 50 Nr. 3, 21. 4 *me-ri-še* 4 *kar-ab-he* Nr. 2, 9. — Wenn II R

23, 15e. f: *mi-ri-šú* syn. *i-šu* hierher gehört, so könnte es viell. von einem Gefäß, in welchem etw. gepflanzt wird, verstanden werden (vgl. für *isu* die spezialisierte Bed. des deutschen „Scherben“).

mērištu, mīrištu dass. *mi-riš-ti* (= GÁN, sonst = *eklu*) IV R 23 Nr. 1 Col. II 6/7. *re-eš me-riš-te* (Glosse zu AB.SIM d. i. *abšēnu*, s. S. 12b, ?) III R 53, 3a. VR 21, 3e. f: SAR = *mi-riš-tu*. — Was bed. und wohin gehört II R 7, 46e. f: BAR.BI.KU.GAR = *me-ri-ša-a-tu*? (Plur.).

VI. erēšu. VR 24, 11. 12c. d (vgl. K. 2036): *e-re-šu* syn. *a-la-ku*, *e-re-šu* syn. *na-du-ú* (folgt Z. 13: *na-du-u* syn. *ma-ka-tum*). Vgl. II. *aláku*.

arūšu m. eine Pflanze. K. 4345 Rev. 19: *am a-ru-šu*, Syn. von *am a-tir-ti ekli*; Z. 22f.: *am a-ru-šu mar-ru*, Syn. von *am e-zi-zu* (s. d.), Z. 24: *am a-ru-šu* syn. *am a-ru-šu*, Z. 25: *am a-ru-šu* syn. *am a-nu-šú* s. d. Vgl. auch *uruše*.

aruštu. A. BĀR (d. i. *abaru* S. 9b) *munam-mir a-ru-uš-ti-šu-nu* Sarg. Ann. 201.

iršu (𐎠𐎫) Ruhelager, Bettstelle, Bett. Ideogr. IŠ.NÁ (s. für NÁ = *ú-tu-lu* u. 𐎠𐎫𐎠). II R 23, 52–62c. d nennt *ir-šú* als Syn. folgender Wörter: (52) IŠ.NÁ-um d. i. *ir-šu-um*, (53) IŠ.ZI (*zi?*-) *da-ru-ú*, (54) *hu-ra-al-bu* bez. *lum*, (55) *ma-a-a-al*, (56) *ma-a-a-al-tum*, (57) *mu-nu-ú*, (58) *ma-nu-ú*, (59) *te-ni-hu*, (60) *is te-nu-ú*, (61) *is te-ni-hu-ú*, (62) *tak-ni-tum*. IŠ.NÁ^{pl} *šinni* elfenbeinerne Betten Sanh. III 36. *amartum* *ša ir-ši* (IŠ.NÁ) s. u. III. 𐎠𐎫𐎠.

irištu, iarištu eine Gartenpflanze. II R 7, 45e. f: *am MUH.ĀŠ* = *i-riš-tú šam-mu* (d. i. eine Pflanze). K. 267 Col. III 1–3: *am MUH.ĀŠ.ĀŠ*, *am NAM.TAB.BA(?)*. SAR, *am* 𐎠𐎫𐎠 SAR = *am ia-riš-tum*.

ērišu (Part. eines St. 𐎠𐎫𐎠) Bräutigam, junger Ehemann. II R 36, 39c. d: *e-ri-šú* syn. *ha-i-ru*, s. d. (𐎠𐎫𐎠).

e-ri-šú (*e-re-šú*) syn. *šar(? hir?)-ra-tum* VR 28, 31a. b.

e-riš VR 6, 98 (Adv. oder 1. Prt.?): Staub von Susa, Madaktu und den übrigen Städten *e-riš alkā ana Aššūr* (nahm ich mit nach Assyrien).

ereššānu. II R 35, 38. 39g. h: *e-ri-eš*

ša-nu Syn. von *mi- . . . -ú* und *ku-um-ma-ru-ú*.

***urāšu** Subst. so und so viel Gold hat *ina ú-ra-šu ša X* der und der empfangen Str. II. 1091, 1. 713, 1. IV. 8, 3. 86, 1. Wohlgleichbedeutend mit *ina il-ki* II. 741, 1. Beachte besonders Str. IV. 224, 1.

uruše eine Pflanze. K. 4345 Rev. 26: *am ú-ru-še* syn. *a-mu-šú*, s. d. Vgl. auch *arūšu*.

uršānu Adj., Fem. st. cstr. *uršānat*, stark, mächtig, gewaltig, von Göttern und Königen gesagt. *ur-šú(ša)-nu* syn. *kar-ra-du* (und spez. *ka-šú-šú*) s. d. Ramman *ur-ša(šá)-nu* Tig. I 9. dem Gotte Ninib *ur-ša-an-ni ilāni* Sams. I 12. Istar *ur-ša-na-at* *ilu* NUN.GAL^{pl} (d. i. der Igige) II R 66 Nr. 1, 5. Asurnazirpal *ur-ša-(a-)ni'u* Asurn. I 20. *ur-ša-na-ku* ich bin stark I 32.

uršaššu. *ilu ur-ša-aš-šu*, vom Gotte Ninib K. 133 Obv. 4.

arattû gleichbed. mit *kabtu*. [*a*]-*rat-tu-ú* syn. *kab-tum* (näher *ba-'u-ú-[lu]*) s. u. *kabtu*. Zur Ergänzungs. 82, 8–16, 1 Col. I 46–48: 𐎠𐎫𐎠 RU.KI (*a-rat-ta*) = *šú* d. i. *arattû*, *kab-tum* und *ta-na-da-tum*. K. 4378 Col. II 4. 5 wird hiernach zu ergänzen sein: IŠ.GU.ZA 𐎠𐎫𐎠 RU.KI = *a-rat-[ti-tum]* und *ka-[bi-tum]*; vorhergeht: *kussû ni-[me-di]*. II R 23, 4a. b: *a-rat(sic)-ti-i* syn. *kussû ni-me-di* (s. S. 80b).

uruttu s. u. *urnatu*.

irtânû s. *ištânû*.

ēšu Haus. K. 247 Col. II 8. 9: AB = *e-[šú]*, AB (*e-š*) KI = *šú* ER.KI d. h. „Ešu, eine Stadt“. Zur Bed. „Haus“ des Ideogr. AB (*e-š*) s. Sb 189 u. *bītu*, und vgl. *ešgallu*.

ašābu Prt. *ušib* sitzen, wohnen, bleiben (wovon *šubtu*, *māšabu*) s. u. 𐎠𐎫𐎠.

āšibu s. auch u. 𐎠𐎫𐎠.

ašbu, richtiger *ašpu* s. u. *aspu*.

ešēbu (𐎠𐎫) hervorkeimen, Frucht tragen o. dgl.; syn. 𐎠𐎫𐎠 (s. d.). K. 4349, 12. 13: LUM und LAM = *e-še-bu*.

II 1. kostbares Gartenobst holte ich, *kirû^{pl} Aššūr lu uš-šib* liess Frucht tragen die Baumpflanzungen Assyriens Tig. VII 27. II R 38, 19. 20g. h; VR 20, 49. 50e. f: LUM.LUM = *un-nu-bu*, LAM.LAM = *uš-šú-bu*. Sb 2, 18: LAM ([*la-a*])^m = *u[š-*

šú-bu]. K. 4349, 7: [LUM?]. LUM = *un-nu-bu*; Z. 15. 16: [LU]M. LUM und [LA]M. LAM = *uš-šú-bu*. — Ein gleich geschriebenes Verbum *uššupu* s. u. שׁוֹמֵר.

išbu viell. Kraut. der Tribut Ägyptens, Arabiens, Sabäas besteht aus Gold, *iš-bi* KUR. RA d. i. *šadé* Bergkräutern(?), Rossen und Kamelen Khors. 27.

āš-bu-tum (p?) II R 32, 21 c. d syn. *si-ni-eš-tu* s. d.

eššebu, *eššebû(tu)* s. u. *eššepu* etc.

ušbu s. u. שׁוֹמֵר.

***išbabbu** (*išpabbu*?) eine Pflanze des Flussufers und des Gartens. Sm. 8: Ū. KUL. LA, Ū. KUL. LA. LAB. BA, Ū. KI. A, Ū. KI. LAL = *iš-bab-tú*; für LAB. BA s. u. שׁוֹמֵר, III 1, für KI. A = *kibru* Ufer s. d. *šam iš-bab-tú kiré* s. u. *alapû*. *šam iš-bab-tum* auch K. 4163. Für K. 4354 Col. I 7—10 (vgl. 11—13), wo *šam iš-bab-tú(tum)* ausführlich behandelt ist, s. WB; Z. 10 nennt *šam iš-bab-tum* als Syn. von *šam ša-mi šéri*. Beachte auch *iš-bab-tú* V R 40, 33 e.

āšagu (mit oder ohne Determ. *šam*) ein Dorn- oder Stachelgewächs. K. 267 Col. III 11: *šam i-gi* syn. [*šam*] *a-ša-gu*, Z. 16: *šam a-ma-ri-du* syn. [*šam*] *a-ša-gu*. II R 23, 33—35 e. f nennt *a-ša-gu* als Syn. von *e-gu*, *a-ma-ri-du*, *a-pí-ú*. Ideogr. IS. Ū. GÍR gemäss II R 37, 41 a. b: NAM. BÍR. IS. Ū. GÍR. HU = *iš-sur a-ša-gi* (syn. *dikdikku*, s. d.). Vgl. auch V R 14, 61 e. f: *a-ša-gi* (= U. GÍR). mit ihren Leichen *ki-mu baltu u ašagi* (geschr. IS. Ū. GÍR) wie mit Dornen und Disteln (füllte ich die Flur von Susa) V R 3, 40. *baltu* (IS. NUM) *ašagu* (IS. Ū. GÍR) IV R 57, 10 a. K. 267 Col. III 13—15 werden *šam ša-mi šadli-i*, *šam inib šadli-i*, *šam GI. KIL* durch [*šam IS.*] Ū. GÍR erläutert: also Stachel- oder Dorngewächse, wie sie sich auf den Bergen finden? *ab-nu ša a-ša-gi* (= IS. GÍR) s. u. *abnu*.

āšgagu Subst. K. 2022 Col. III 56: TI(?)

𐎶𐎶𐎶 = *aš-ga-gu* (und = *a-na-an-tú*, *tu-ku-un-tú*). S. *anántu* (S. 103 a).

ešgallu grosses Haus, Palast. AB. GAL-la d. i. wohl *ešgal-la tamšilašu ukín* Ê. ŠAR. RA als einen ihm (dem *apsú*) gleichgrossen Palast stellte er Êšara her

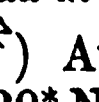
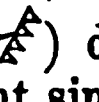
Weltschöpf. IV. 144. *ešgal-la Ê. ŠAR. RA ša ibnâ šamânu* Z. 145. Gemäss Asarh. VI 25 f. könnte auch *ékal-la* gelesen werden.

***išdu** (𐎶), vereinzelt auch *ildu* und *ešdu* (s. unten), st. cstr. *išid* m. Grundlage, Fundament. a) eines Hauses, Thores u. dgl. Auch *išdâ* (wie sein Gegensatz *réšâ*). *i-ši-id-sa* des Palastes Fundament (*iniš*) Neb. VII 52. *mihrat mé i-ši-ú-sa ú-šá-ar-ši-id* (1. Prt.) Z. 61 f. *mihrat mé i-šil-si-in* (sc. der Thore) *ina kupri u agurri ú-šar-ši-id* VI 1/3. *i-šid-sa ina irat kigallu* (an der Brust des Hades) *ú-šá-ar-ši-id* VIII 60 f. *i-gar bi-ri-ti i-ši-is-su* (= ŪR) *ittehilšu* K. 56 Col. IV 23. *ša i-ga-ri i-ši-is-su luput* K. 2619 Col. IV 4. *Bél mukín iš-di ali-ia* Sarg. Cyl. 68; Stier-Inschr. 85. *temmēnša* (sc. des Palastes) *ēnišma iš-da-ša ir-ma-a* (sein Fundament hatte nachgegeben) *i-ku-pa re-ša-a-ša* (seine Spitze war eingestürzt) Sanh. VI 33. auf Felsengrund *ul šur-šú-du iš-da-a-šu* Lay. 33, 14. b) des Himmels: der Grund, die Tiefe des (ebenfalls als Palast, *ešgallu* s. d., vorgestellten) Himmels, aus welcher z. B. die Sonne leuchtend hervorgeht. Ideogr. AN. ŪR d. i. *išul šamé* opp. AN. PA d. i. *elat šamé*; s. hierfür u. *eltu* (S. 64 b). o Samas, *ina i-šul šame-e* (= AN. ŪR. RA) *tappuhamma* aus dem Fundamente des Himmels bist du aufgeflammt IV R 20 Nr. 2 Obv. 1/2. c) des Thrones (worauf der Thron steht). Ideogr. 𐎶𐎶𐎶. *iš-di kussé* (= 𐎶𐎶𐎶 IS. AS. TE) *šarru-ti-šu tábiš šur-ši-di* (Imp., = *mu-un-šú-UŠ*, EME. SAL) IV R 18 Nr. 2 Rev. 13/14. 𐎶𐎶𐎶 *kussé šarru-ti-šú li-su-hu* (mögen sie wegweisen) Tig. VIII 78. d) des Menschen: der Grund und Boden worauf der Mensch steht. fürchte dich nicht, zittere nicht, *iš-da-a-ka lu-u ke-na* auf fester Grundlage stehe! (stehe fest!) K. 5418 Col. IV. die Götter *e-ši-is-su li-is-su-hu* III R 43 Col. III 27, wofür 1 Mich. III 12: 𐎶𐎶𐎶-su li-is-su-hu. e) der Pflanze: der Boden, auf welchem die Pflanze steht, in welchem sie wurzelt, wohl auch die Wurzel selbst. *i-šid* (= ŪR) *mat-ka-ni-e* (s. d.) *ú-suh* (reisse aus, Ideogr. BU) IV R 26, 42/43 b. *iš-di ka-ra-ši* s. u. *karašu*. — Beachte noch IV R 15 f. Col. III 14/15: *era huldubbâ ša rábiši . . . ina šipti širti . . . ap-pa ú iš-di* (Var. *ap-pu u ildu*, = ŪR. PA) *išáti luput*. — II R 35, 43—45 e. f:

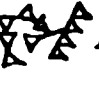
syn. *iš-du*, *ni-ir-mu* syn. *iš-du*, *du-yn. iš-du*, *nir-mu* syn. *uš-šú*. V R b: ZAG = *iš-du*.

l, **ildahhu**, auch *isdahhu* (t, t?)

Leder, zur Ausrüstung des gehörig (Ledergurt, Lederriemen, Doppel, כַּבֵּל o. dgl.?). V R 32, *-dah-hu*, Syn. von *man-na-su*; das dürfte mit SU „Leder“ begonnen hergehen die Wörter für Schild, *dirratu*). *iš-dáh-ḥa zik-ti u dir-miššu* (gabst oder machtest du, n sc. dem Ross) NE 44, 54. V R wird in dem Satze: *ki-na-zu id-* — vgl. IV R 60* C, Rev. 2 — durch *is-dah-hu* (sic) erklärt; für benfalls von Leder) s. d. u. תשנ.



5?) **ešû** 1) verwirren (vgl. Determ. *e-ši* und *a-ši*. *e-ši ma-lak-šu* sein rd verwirrt Weltschöpf. IV. 67. Menschen *i-na-šu da-al-ḥa i-na-šu* leogr. ) Augen sind ind verstört IV R 29* Nr. 4 C, 16 a. tilzen, vernichten, *evertere*. a ein vernichtendes Garn (= *ia šeti taršu* IV R 6, 15/16 a; vgl. (syn. *su-nu*). Hierher wohl auch Col. III 46: [in-]GAB = *i-ši* (dessgl. *u*, *ip-ḥi* und *id-ḥu-ud*). Zum Ideogr. achte II R 43, 26 ff. e, wo die Zer- waffen (*kakku* ) der einzel- sen Götter genannt sind; die des ottes heisst *ud-di-su-ú* (S. 27 b). ll. vorliegend IV R 7, 14/15 a: *kúlu* neint ist der Fluch) hat ihn wie l überdeckt und *i-ta-na-ša-aš-šu* vernichtet ihn (? = KA. ŠÁ. ŠÁ).


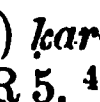
trans.). *te-re-ti-ia am²¹bârû* (HAL) V R 60* C, Rev. 11.

vernichtet werden, *everti*. *-ši-a* die Landesbewohner werden t werden III R 65, 23 a. der *in-niš-ši* Z. 34 a. *nišé*  *pl-a* *niá* IV R 48, 1 a.

išûtu Verwirrung, Umwäl- ler *i-na e-ši-ti mâti* während der ung (Umwälzung) des Landes die ft an sich gerissen hatte Sanh. Ähnlich Khors. 135: *i-na i-ši-ti ma-*

a-ti (Z. 136: *ina di-li-ih mâti*). *dalḥâtî'a zu-uk-ki e-ša-ti-ia šú-te-šir* (meine Wir- nisse bringe zurecht) K. 3927 Rev. 4.

K. 4386 Col. III 47: KA   = *i-ši-tum*, mit *daláhu* und *dilhu* Eine Gruppe bildend. Hierher viell. auch Sm. 9, 10: *ka-ra-ru-u* syn. *i-ša-tum?* (*eversiones?*)

têšû m. 1) Umwälzung, Revolu- tion; Verderben. Istar *be-lit te-še-e mu-šarriḥat kablate* Tig. I 13. *te-šú-ú* (Revo- lution) *ašamšutu* etc. IV R 39, 40 b; vgl. III R 69 Nr. 2, 55 (*te-šú-u*). selbigen Men- schen hat in seinem eigenen Hause *te- šú-ú* (= SA. AL. GUSUR. RA) *is-sa-ḥap-šu* V R 50, 54/55 b. 2) Zerstörer. *riḥiṣti Rammân te-šú-ú* (=  ) *kar-du-te šu-nu* (gewaltige Z. sind sie) IV R 5, 40/41 a.

ašû lebendes Wesen, spec. Vieh. K. 152 Col. IV 60: [ŠA.] ZI. GÁL (d. i. תשנ) = *a-šú-ú* syn. *bu-lum*. K. 4314 Col. I: [] ŠA = *a-šú-ú* (folgt auf *i-šú-ú*). K. 4566 erklärt die Pflanzennamen (Determ. durch- weg *šam*) *ša-šu-un-tu*, IŠ. Ú. GÍR. KIL, ZIR. LID. GAB, ŠIM. GAM. GAM, ŠIM. LI, LID. GAB sämtlich durch *šam a-ši-i*. *ašâti* (mit Determ. *mašak*) Zügel s. *asâti*. Ebendort *mašak a-šú-a-ti*, dessgl. *a-ša-tum*.

***išâtu** (תשנ) f. Feuer. Ideogr. NE mit oder ohne *pl*. *ina i-ša-ti-ka* (= NE) *el-li-ti* mit deinem hellen Feuer K. 44 Rev. 10/11. *ša ina i-ša-ti* (= NE) *na-du-ú* einer der ins F. geworfen ist IV R 3, 21/22 a. *ina naphar mâtâtiki i-ša-tú* (= NE) *id-di* (hat er F. gelegt) 19, 39/40 b. *ina lib-bi-šu i-ša-tu* (NE) *i-šar-rap* (brennt er ein F. an) V R 50, 40/41 b. *i-ša-tum tatakkalšu* S. 11 (s. S. 54 a). die Stadt, die Städte *ina NE^{pl}*, *il^u IŠ. BAR šarâpu, kamû, kalû* mit F. verbrennen s. diese Verba. Feuer (*i-ša-tú*, NE) an etw. (Acc.) anlegen, *šú-ḥuzu* s. תשנ III 1 und 2. TAK. NE, ge- mäss II R 37, 46 g. h = *aban i-[ša-ti]*, ge- mäss K. 240 Obv. 25 Syn. von *lipinû* (s. d.). Vgl. V R 31, 8 a. b: TAK. IŠ. HI. AN. NE, erklärt durch *me-il-'i aban il^u NE*. *išâtum napihtum* s. u. תשנ, *ḥamâtu ša NE* (Ideogr. NE, *i-si*) s. u. תשנ, *mikîṭ* (*mekîṭ*) *i-šat*, NE, *il^u IŠ. BAR u. š. s. u. תשנ*.

ešû V R 28, 7 g. h: *e-šú-ú* syn. *su-nu* s. d. Vgl. oben u. *ešû* „verwirren, vernichten“ die Stelle IV R 6?

ušû 1) ein Baum und kostbares Holz, auch **ešû**. Ideogr. IŠ.KAL, in den Listen der Beutegegenstände und Opfergaben sehr oft in Verb. mit dem IŠ.KU oder *urkarinnu*-Baumund-Holzgenannt. K. 4346 Col. I 2: IŠ.KAL = *ú-šú-ú*; vorausgeht *ur-ka-ri-in-nu*. Für *ušû* in Verb. mit *urkarinnu* s. d. VR 26, 19 a. b, vgl. Vok. Konst.: IŠ (*c-si*) KAL = *e-šú-u*, wofür K. 4408: *ú-šú-u. nar-kab-ti ú-šú-i* (= IŠ.KAL) *šir-ti'u* IV R 12 Obv. ²³/₂₄. Thürflügel von Cedernholz etc. *ú-šá-a* und Elfenbein Neb. IX 11. IŠ.KAL¹ Tributgegenstand des Landes Patin Lay. 98, V. 2) ein Stein. *ú-šú-u* (= TAK.KAL) K. 133 Rev. ²³/₂₄, und öfter (auch *ú-šú-ú*). IIR 40, 25 d. e: TAK (*c-si*, sic) KAL = [*ú-šú-u*].

ašû. Ninib *ša ina bu-ru-mi ellûti šurruhu kakku áš-hum* (wohl Adj.) Sams. I 18. Darius *šarru áš-hu amélûti* der König, der Machthaber(?) über die Menschen Beh. 1. *aš-hu* VR 28, 90 c s. *pa-hu*. Auch auf der VR 28 veröffentlichten Tafel scheint es, dass der Schreiber versucht habe, *aš* in *pa* zu korrigieren (s. PINCHES in ZK II 330). Das Nämliche gilt von *aš-ru* Z. 91 c.

ašûhu (א,) m. ein Baum, von Nebukadnezar im Verein mit Cedern und Cypressen zur Bedachung verwendet Neb. IX 5: *á-šú-hu pa-aḫ-lu-ti* mächtige a.-Bäume. *ú.KU ší-hu-tú* (Var. *a-šú-hu ší-hu-ú-tu*), im Verein mit Cedern, Cypressen und *miskannu* von Nabonid als Bauholz (für Thüren und Bedachung) verwendet VR 65, 3 b. 26, 16 g. h: IŠ.TIR. *ú.KU* = *kiš-tú a-šú-hi*. K. 2014 nennt nach einander *dalat e-ri-nu*, *dalat a-šú-hu*, *dalat šur-i-nu*. *daltu¹ ašûhé* (geschr. IŠ. *ú.KU¹*) *širûte épúš* I R 27 Nr. 2, 16. *daltu¹ á-šú-he ší-ra-a-te épúš* 28, 10 b. Das Ideogr. IŠ. *ú.KU* sonst = *lam-mu* und *a-ma-lu* (s. d.).

išhû Bräutigam, junger Ehemann. IIR 36, 41 c. d: *iš-hu-ú* syn. *ḫa-i-ru*, s. d. (חיר).

aštu, altu (primae א, ר?) Adj., ziemlich gleicher Bed. und Anwendung wie *aḡsu* (s. d.). GB viell. stark, mächtig u. dgl. (vgl. die Ideogrr.), dann aber zumeist arg i. S. v. böse, schlecht. a) von Wegen u. a. *úr-hu-um aš-ṭu-tim pa-da-num pi-hu-ti* arge

Strassen, ungebahnte Strecken (zog ich) Neb. II 17. *ḫuršâni gašrûti* (gewaltige Gebirge) *ša ni-rib-šu-nu aš-ṭu* *upatti* (1. Prt.) Khors. 14. b) von Menschen: arg, böse, feind. Tiglathpileser *sa-pi-nu gi-mir al-ṭu-ti* (|| *lâ mâgirê*) Tig. II 88, *ka-bi-is al-ṭu-te* (|| *lâ mâgirê* und *multarhê*) V 64. *Ašurrêšiši mušiknišu gi-mir al-ṭu* (*ú*)*te*; VII 44. — S^c 276: KAL (*ka-la*) = *aš-ṭu*. K. 2061 Col. I 17: *am²* KAL.GA (lies ESIG.GA) = *aš-ṭu*. K. 55 Rev. 13: IM.KAL.GA = *aš-ṭu* (auch = *dan-nu* u. a.). VR 31, 39 e. f: *aš-ṭa* syn. *dan-nu*. *aštûtu* Macht u. dgl. VR 20, 26 e. f: [NAM.KAL.]GA = *áš-ṭu-tum*; vorhergeht mit gleichem Ideogr. *dan-nu-tum*.

***ašakku** (*asakku?*) m. ein die Menschen wahrsch. in Gestalt einer böartigen Krankheit heimsuchender Dämon. Ideogr. ID. PA bez. Á.SIG d. i. „Kraft-schwächend“. *a-šak-ku mar-šu* „ (d. i. *ašakku*) *dannu* „ *ša amêla lâ umaššaru* „ *lâ ášú* „ *lâ tébú* „ *limnu* (durchweg = ID.PA, *mar-šu* = GIG.GA) K. 246 Col. I 45—48. *a-šak-ku mar-šu* (gleiche Ideogrr.) III 63. Ebenso IV R 16, ²¹/₂₂ a (zwischen *namtâru limnu* und *muršu lâ tábu*); vgl. 29, ³¹/₃₂ b. *nam-ta-ru a-šak-ku* (= ID.PA) *sa-ma-[nu]* IV R 29, ²¹/₂₂ b. *a-šak-ku* (= ID.PA) *ḫab-bi-lu ana kaḫ-kaul* 29 Nr. 2, ¹/₂. *ša a-šak-ku* (= ID.PA.A) *ik-mu-ú-šu* (gepackt hat) VR 50, ³⁹/₄₀ a. Und öfter. — *aban a-šak-ki* Sm. 1701 Obv. K. 4152 Obv.

išku ein Körpertheil (Hode?). IIR 37, 46 e. f: [] *bir-ki* syn. *iš-ku*; vorhergeht: *ka-li-tú*.

išku Kind. *iš-ku* syn. *már* s. d. Vgl. die nn. prr. m. *Iš-ki-erba*, *Iš-ki-dammik*(?) IIR 63, 35. 36 c, *Iš-ki-ra-mu* C^a 258.

išku (*iški*, *eški*) s. auch u. *išku* und *ešku*. *iš-ki-tum* lies *mil-ki-tum* und s. u. א, ק.

aškikitu ein Vogel, s. u. *abkininûtu* (S. 6 b) und *zapîtu*.

aškuppu s. u. *askuppu*.

iškippu (*iškibbu?*) ein Thier niederer Ordnung. K. 152 Col. IV 57: [] .GAL = *iš-kip-pu* syn. *ma-aš-sar ne-im-di*; zu ergänzen nach IIR 28, 10. 11 b. c: MAR. GAL und MAR.ŠÁ.SUR = *iš-kip-pu* (für MAR = *mikḫânu* s. d.). K. 4373 Col. I 28: *iš-kip-pu* syn. *ku-ka-ni kaḫ-k[ar]*; Z. 30: syn. *ma-sar* (Wächter)

(Anfang eines Zeichens wie *nin* folgend auf *šar*). Vgl. VR 27, 33h.i: [*iš-ki*]p-pu syn. *ma-aš-šar*

iškaru (*iškāru?* א₁) Pl. *iškarāti* wahrsch. gleicher oder ähnl. Bed. wie *šindu* (s. d.). VR 30, 23g.h (Ergänzung): IŠ.KAR = *iš-ka-ru*; zum Ideogr. vgl. *abbuttu* (S. 13b). 40, 32c.d: [] IŠ(?) GAR.RA = *iš-ka-ru*. 29, 72e.f: IŠ.IŠ.LAL = *sa-na-ku ša iš-ka-ri*; für das Ideogr. vgl. *šimittu*. er fürchtet nicht die Argheit des Geländes, *iš-ka-ra-a-ti ul-lab^p* VR 55, 24.

iš-ki-ru-ú II R 23, 14e falsch statt *da-ki-ru-ú* (s. d.).

iškūru Subst. K. 2020 Rev. 26: *iš-ku-rum* syn. *gab*

ašlu ein Flächenmass? *aš-la^{ta-a-an} la-pa-an dūrišu rabī unissi* (s. u. א₁ס) und machte 200 *ammat* die Breite des Stadtgrabens Khors. 127; Sarg. Ann. 321. VR 18, 22a.b: NIR = *nī-rum ša aš-li*; vorhergeht *nī-rum ša ekli*. — VR 40, 23a.b: *aš-lum* (*hum?*), Ideogr. begann mit Ú. Vgl. auch *ašlu*.

aššultu eine Pflanze. K. 4345 Rev. (Col. III) 14—16: *šam ni(zal)-lu e-riš-ti* = *šam aš-šū-ul-tú*, *šam ša-lam-bi šihru* (TUR. RA) = *šam a-ra-ru-u šam aš-šū-ul-tú*. VR 29, 29e.f: *šam ŠA.SAR.I.AB(?)* = *aš-šul-tum*; ŠA.SAR hat Z. 27e die Glosse *ša-lam-bi*; I.AB ist nach meiner Kopie sehr unsicher (man möchte TUR.RA erwarten). Vgl. *uššultu*.

ušultu viell. Gefäss, spez. Blutgefäss, Blutarterie. Pl. *ušlāti*. *ú-par-ri-i⁷-ma uš-la-at da-mi-šá* er durchschnitt ihre Blutgefässe Weltschöpf. IV. 131. *ákil širi mu-šuznin dāme ša-tu-u/ú uš-la-ti* (= BE) *šu-nu* sie (die 7 bösen Geister) essen das Fleisch, lassen das Blut sich ergiessen, trinken die Adern IV R 1 ff. Col. IV 27/28. K. 4386 Col. I 45. 46: BE (א) = *ú-šul-tum* (vgl. *dāmu*), IM (*la-gab*) KIL = *š* *ša* IM (hier keinesfalls = *šāri*, viell. = *titti?* s. d.); bilden mit *ši-kin nāri* Eine Gruppe.

uššultu eine Pflanze. Sm. 60: *šam uš-šū-ul-tú*. Vgl. *aššultu*.



ašlaku ein Berufsname. Sb 330: *amēl¹ KU. UD* (*a-za-lag*) = *aš-la-ku*. der Gott Ea ist der Gott wie aller Berufsarten so auch *š* *aš-la-ki* K. 4349 (vorletzte Col.). *din-*

mu ša ašlaki (geschr. *amēl¹ KU. UD*) syn. *ma-zu-ru* s. u. *dinmu*.

ašlúkatu. VR 40, 28. 30a.b: Ú mit doppeltem übereinandergesetztem TIR, dessgl. U.LI.TUR = *aš-lu-ka-tú* (auch = *abúkatu* u. a.; s. *urbatu* Verheerung, I. ארב).

ú-šū-um-mu lies *šam šū-um-mu* und s. u. *šummu*.

I. **ušumgallu** (aus UŠU = *ediššu* einzig, alleinig, s. S. 20b, und GAL gross, Bildung wie *ešgallu*, *urigallu*, *úmgallu*, *gu-gallu*, *dupgallu* u. v. a.) m. Alleinherrscher, Herrscher, Tyrann o. ä. Ideogr. GAL.BUR, auch mit Determ. *amēl¹*. Beachte GAL.BUR = *šar-rat* Königin (Himmels und der Erde) Sm. 954 Rev. 3/4. Merodach GAL.BUR *šam A-nun-na-ke a-šī-ru Igišē* IV R 57, 32a. Asurnazirpal *ú-šūm-gal-lu ek-du kâšid alāni u huršāni* Asurn. I 19; III 126; Stand. 12. Salmanassar *šarru dannu šar kiššati šurru lá šanān ú-šūm-gal-lu* (folgt: *ka-ba-nit-tú kib-râte*) Salm. Thron-Inscr. I 2. die Herrin die *ki-ma ú-šūm-gal-lu* (= *amēl¹ GAL.BUR*) einem Tyrannen gleich den Feind vertilgt Rm. 97 Obv. 13/15. Sb 125: GAL.BUR (*u-šum-gal*) = *ú-šūm-gal(?)*-lu.

II. **ušumgallu** (aus UŠU = *bašmu*, s. d., und GAL gross) m. grosse, giftige Schlangen-, näher Giftnattern(*bašmu*)-Art, wahrsch. Brillen-oder Uräusschlange (Speischlange). Ideogr. GAL.BUR (auch = *bašmu*, s. d.). Tiāmat GAL.BUR *šam naḫrūti pulḫāti ušalbiš* (weiterhin von *zumuršumu* und *iratsunu* die Rede) Weltschöpf. III. 27; vgl. 85; auch *ba-úš-mu_e* gehören zu Tiāmat's Helfern (s. d.). der 2. der sieben bösen Geister ist ein *ú-šūm-[gal-lu]* (= GAL.BUR) IV R 5, 14/15a. *ú-šūm-gal-lu* (= GAL.BUR) *ši-ru ta-bi-ik im-ti* (= ) *e-li-šu-nu* (von Nergal) IV R 24 Nr. 1, 30/31 vgl. 32. *kak-ka-ka* (o Nebo) *ú-šūm-gal-lu* (= GAL.BUR) *ša ištu pišu im-tú* (= ) *la i-na-at-ti-ku* bez. *da-mu la i-šar-ru-ru* 20 Nr. 3 Obv. 15/16. — Wohin gehört II R 19, 61/62b: eine Waffe (von Anus Waffe) die *ki-ma ú-šūm-gal-li* (= GAL.BUR) *ša-lam-ta ik-ka-lu* (den Leichnam verschlingt, vertilgt)? — *ú-šūm-gal* . . . (= GAL.BUR) auch Sm. 1393. **ušmānu**, **ušmannu** (א₃?) f. Lager, Heerlager. an Wassercisternen *at-ta-*

(*al*-)di *uš-man-ni* schlug ich mein L. auf V R 8, 103. *ištu uš-ma-ni an-ni-te-ma* aus diesem L. (brach ich auf) Asurn. II 39. 44 (*ina* V. *ištu*). 65. *ana uš-ma-ni-ia-ma* (kehrte ich zurück) II 75. Für das *ma* s. § 79, α. *uš-ma-nu-šu êkimšu* sein L. nahm ich ihm weg Salm. Mo. Rev. 50. Wagen u. s. w. *it-ti uš-ma-ni-šu* (nahm ich ihm) III R 5 Nr. 6, 51; Salm. Ob. 99. *uš-ma-ni, uš-ma-am-šu* in Verb. mit *kašāru* s. I. 𐎶𐎶𐎶. II R 35, 20 g. h (ergänzt): *ka-ra-šū* syn. *uš-ma-an-ni*.

ešmarû ein kostbares, glänzendes Metall(?). *šarīru ruššū eš-ma-ru-u eb-bu* (glänzendes e.), Edelgestein etc. (von den babyl. Königen nach Elam verschenkt) V R 6, 11. der Gang (*tallakti*) des Göttergemachs (*pa-pa-ha*) und der Tempelweg (*mālak bīti*) war *a-gu-ūr eš-ma-ri-e* Neb. III 56. 2 *ilu Lāh-mu eš-ma-ru-ū* (aus e.) *sāpin a-a-bi-ia* am Ostthore rechts und links *ušaršid* V R 64, 16 b.

ašamšutu, ašamšatu Orkan, verheerender Sturm o. dgl. Pl. *ašamšātu*. Marduk schuf IM. IJUL. LA *šīra lim-na me-ha-a a-šam-šū-tum* Weltschöpf. IV. 45. *abūbu imhullu sahmaštu tēšū a-šam-šū-tu sunku bu-bu-tu* etc. IV R 39, 41 b. *a-šam-šū-tu* K. 4583 Obv. *a-šam-šū-tum* (= IM. RI. HA. MUN) ein O., welcher am Himmel zornig dahinjagt IV R 5, 31¹₃₂ a. RI. HA. MUN = *a-šam-šū-tu* II R 69 Nr. 2, 52. *a-šam-ša-tu išsanmudu* (| *mehū*) ein Orkan jagt einher (bildlich vom Schlachtensturm) V R 55, 32. 12, 40¹₄₁ d: IM. GUŠUR, erklärt durch *a-šam-ša-tum*; für GUŠUR vgl. *tēšū* (𐎶𐎶𐎶). *a-šam-ša-a-tum* NIGIN¹ d. i. *išsanmudu* (jagen dahin) III R 59, 54 c. ⊕ 59 Col. II 6: IM. RI. HA. MUN. GÁ = *a-šam-šū-tum*. Vgl. *mehū*.

išnu, nur st. cstr. *išin* in ^{3am}*i-ši-in cili* eine Pflanze, syn. ^{3am}*um*.... 79, 7—8, 19. — Vgl. *šū i-ši-in-šū ibšū* K. 4995 Obv. 21 sowie den babylon. Ortsnamen *Išin* (s. nn. prr.).

išittu (aus *išintu*) Pl. *išnāti*. Sb 263: 𐎶𐎶𐎶𐎶 (*c-rim*) = *i-šit-tu*. *ina iš-na-ti-ia* (Ideogr. 𐎶𐎶𐎶𐎶) *ša-ak-na-a*.... Lond. Frgm. (nach G. SMITH). Der Kontext spricht nicht gegen „Fest“ (sonst *išittu*, s. u. 𐎶𐎶𐎶).

iššinnu Fest s. *išinnu*.

išanû mächtig, einflussreich, an-

gesehen u. dgl. II R 31 Nr. 3, 19: [*ru?*] *uš-šu-nu* syn. *i-ša-nu-ū*, wofür V R 41, 20 a. b: *kab-tum*. II R 28, 71 b. c: ID. KAL. NU. TUK (d. i. machtlos) = *la i-ša-nu-[u]*, mit *ar-[]* und *di-hu-u* (s. d.) Eine Gruppe bildend. V R 39, 22. 23 a. b: *amēl* EME. NU. TUK und *amēl* SAG. DU. NU. TUK = *la i-ša-nu-[u]*. Vgl. II R 16, 32 b. c das Ideogr. für *lā rāš tašimti* (𐎶𐎶𐎶).


ašnân 1) f.(?) Brotkorn, Getreide (Weizen); Brot. Ideogr. AN. ŠE. TIR. Zuweilen mit Determ. *ilu. aš-na-an i-ku-lu* sie assen Brot (schlürften Sesamwein) Weltschöpf. III. 134. Marduk *ha-a-a-ūl* (der Spender) *ilu aš-na-an u ilu la-šu* IV R 57, 30 a (folgt: *bānū še-am ki-e mudiššū urkiti*). Vgl. 14 Nr. 3, 9 a. *tu-pu-uš aš-na-an* (als Opfergabe) 54, 54 a. *aš-na-an* (= AN. ŠE. TIR. AN. NA) Sm. 997. *ilu aš-na-an* (= AN. ŠE. TIR) K. 4629, 10 b. Zu magischen Zwecken verwendet IV R 13, 55⁵₅₆ b: *ke-im aš-na-an* (= AN. ŠE. TIR) *elli-ti bāba kamā pirik*. 2) m. ein werthvoller, zu Bauten, Bildwerken und Amuletten verwendeter, am Fuss des Gebirges Nipur gefundener Stein, geschr. ^{ab}AN. ŠE. TIR. Erwähnt Sanh. Konst. 76. 80. 83. Asarh. V 19 (auch in den Bergen des Westlandes sich findend). Sanh. Konst. 72 mit dem Zusatz: *ša kīma zēr kišše šikinšu nusuku*; I R 7 E, 2: *ša kīma še-im zah(h)ari šikinšu nus(s)uku*.

ašāpu beschwören (wovon *šiptu*) s. u. 𐎶𐎶𐎶.

eššepu (b?) gewiss eine Form wie *ekkinu*, *eppišu*, viell. auch *immeru*, von einem St. 𐎶𐎶𐎶 ein Vogel. *eš-še-pu* (= AN. NIN. BUL. BUL. HU) *ša ina ali išaggumu* (der durch die Stadt hin schreit, wehklagt?) sind sie, näml. die 7 bösen Geister IV R 1 ff. Col. I 20¹₂₁ a. II R 37, 13 a. b. c + K. 4206 Rev. 10: AN. NIN 𐎶𐎶𐎶𐎶 HU = *eš-še-pu* syn. *hu-si-i*. Beachte auch K. 915, 9: *ina eli es-se-pu-u HU ša takbūni* etc.


eššepû (b?) viell. Beschwörer, Magier u. dgl. V R 21, 28 a. b: AMÉL. AN. NI. BA. TU = *eš-še-pu-u* (mit *rik-su* und *ilu Na-ru-du* Eine Gruppe bildend). II R 51 Nr. 2 Rev. 19: das näml. Ideogr. = *eš-še-pu-u* syn. *mah-hu-ū* (s. d.).

eššepûtu n. abstr. des vorigen. die Hexe *a-ši-ib p-tum eš-še-pu-ti* (mehrdeutig) IV R 50, 42 a.

išippu m. Priester, wohl völlig oder ziemlich gleichbedeutend mit *ramku* (Ideogr. ME, *išib*), s. d. Tiglathpileser *i-šip-pu na-i-du* Tig. I 31. Asurnazirpal *i-šip-pu na-a(V. 'i)-lu* Asurn. I 21. III 127. in der Unterwelt wohnen *i-šip-pu u/ū amēl mah-lu* Priester und . . . NE 17, 48; 19, 43. VR 23, 46 a. b. d: ME (*me*) = *i-šip-pu* (auch = *āšipu*, *ramku* und *šiptum*). 82, 8—16, 1 Col. I 28: ME *ilū*  (*mat-ku*) = *i-šip-pu ša ilū Ni-da-ba* (dies der Name des Gottheitsideogramms).

išippûtu priesterliche Funktion, Priesterthum. *ina šipir i-šip-pu-ti parakkēšunu ubbib* durch Priesterhand reinigte ich der Städte Heiligthümer VR 4, 86. *pi-ka ina i-šip-pu-ti* (= NAM.ŠIB.BA) *ip-ti* er öffnete dir den Mund mittelst Priesterwerk IV 25, ⁵⁴/₅₅ a. *ilū NUN. A be-el i-šip-pu-ti* (= NAM.ŠIB.BA) VR 51, ⁷¹/₇₂ b.

išpatu (š₁) f. Köcher. Pl. *išpâte*. K. 4602 (Frgm. eines dreispalt. Vokab.): SU. A. MA. TU = *iš-pa-tum*. *iš-pa-a-te pūt(?) pa-na-te u uš-še* Köcher, Bogen und Pfeile Sanh. VI 56. rechts und links *tullātu iš-pa-a-ti* hingen K. Asurb. Sm. 124, 53.


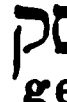
ašpû, mit Determ. *aban*, ein werthvoller Stein. VR 30, 60 h: *3 aban iš-pu-u* (vorhergeht in dem Inventar-Verzeichniss *1 aban pa-ru-ti*). über Tafeln (*musarrê*) von Gold, Silber, Uknû-Stein, *aban iš-pi-e aban pa-ru-tum* etc. gründete ich die Palastgebäude Khors. 159 (vgl. Sarg. Ann. 421). ?

išparu Weber, Fem. **išpartu**. Der Gott Ea ist der Gott wie aller Berufsarten so auch *ša iš-pa-ri* und *ša iš-bar-ti* K. 4349 (vorletzte Col.). Ideogr. AMÊL. UŠ.BAR (d. i. Mann des Webstuhls? oder *amēl*/UŠ.BAR), höchst wahrsch. nur *išparu*, nicht *ušparu* zu lesen. Passim in den Kontrakten. wie diese Wolle *mâr išpârî* (der Weberssohn d. i. Weber) *ana šubâti lâ ubarramu* IV R 7, 50 b. *išpar bir-mu* Str. II. 222, 3 u. ö. S. auch *ušparu*. (*iš-bar-ti* auch VR 24, 9 b?).

išparûtu n. abstr. des vorigen (Weberei, Webekunst u. dgl.). *iš-pa-ru-tu* Str. IV. 64, 3. AMÊL. UŠ.BAR-*û-tu* d. i. *iš-parûtu* Str. II. 302, 2. 588, 2 u. ö.

ušparu Webestuhl. K. 4361 Col. II 5:

IS. UŠ. BAR = *uš-pa-ru*, mit *hattu*, *palû* und *šibirru* Eine Gruppe bildend.

  (š₁) II 1 zutheilen, zu eigen geben o. ä. *kîšātu ikîssunûtima us-sik is-ki-e-tû* Geschenke schenkte er ihnen und Besitzthümer gab er zu eigen (oder: theilte er zu) Berl. Merodachbal.-Stein III 35.

ešku, išku, isku m. Theil, Besitz, Eigenthum (vgl. targ. שָׁרָץ Habe, Gut). all die Beute etc. welche Asur *a-na eš-ki šarru-ti-ia iš-ru-ka* zum Besitz meiner Königsherrschaft geschenkt hatte Asarh. IV 57; III R 16 Col. V 5. die grossen Götter welche Stärke und Macht *a-na iš-ki-ia iš-rukûni* Tig. I 47. die von mir eroberten Länder welche *a-na iš-ki šarru-ti-ia* hinzugefügt hatte der Gott Asur Khors. 171. *sattukkê . . . is-ku-uš-šu-um* (= *ana iskišum* als Einkommen, Theil der Götter) *ukinna* Sarg. Ann. 418. die Feinde welche die Götter *iš-ru-ku is(V. iš)-ku-uš-šu* Pp. IV. 93. *iš-ku gi-na-a* SE. PAT¹ *ukînšunûti* II R 65 Rev. Col. IV 20. die vier Weltgegenden (s. u. *kibratu*) *ina is-ki-šu lûšatlimû* mögen sie in seinen Besitz geben I R 27 Nr. 2, 52. *is-gu-am izûzû* Str. Wark. 25, 46. *is-ku-um ekli* M. A. P. 42, 24. Pl. *iskêtu* s. u. II 1. Vgl. auch den Stadtnamen *Iš-ki-a* K. 891 Obv. 6? Ideogr. IS.ŠUB(.BA). S. K. 4315, 16: IS.ŠUB.BA = *is-ku*, wofür Rm. 2. I. Obv.: *iš-ku* (voransgeht *zi-it-tum*). S^d 66: [IS.ŠUB] = *iš-ku* Var. *is-ku*. VR 21, 23. 24 c. d: IS.ŠUB = *iš-ku*, IS.ŠUB.ĀŠ = *išku lim-nu*. VR 61 Col. V 19: 5 IS.ŠUB.BA¹ d. i. *iskêti*, Z. 21: 2-ta *iskêti*, vgl. Z. 37; hier wohl im Sinne von „Portionen“. IS.ŠUB.BA¹ (die Besitzthümer (*û nikasê* Str. II. 380, 7 (vgl. 3. 11)). IS.ŠUB.BA (d. i. *išku*) oft in den Kontrakten, z. B. Str. I. 42, 13 (*išik bîti u amêlutti*).

iškātu, iskatu Fessel, Bande (ziemlich gleichbed. mit *birûtu*). *ina (i) šissi iš-ka-ti parzilli bi-ri-ti parzilli utammeha kâtâ u šêpâ* mittelst s., eiserner Bande, eiserner Fesselung machte ich sie dingfest an Händen und Füßen VR 3, 59. 2, 109 (*utammeh* er machte sie dingfest). *ina bi-ri-ti parzilli iš-ka-ti parzilli utammehû* (3. Pl.) *kâtâ u šêpâ* 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45. *i-na ši-is-ši û is-ka-ti* Sarg.

Ann. 411; vgl. auch *šissu. š il-lu-ur-tum* (s. d.) durch *is-ka-tum* erklärt VR 47, 58a.

ešku Adj. stark, mächtig. *ina pi-e/-li eš-ki* mit mächtigem Quadergestein Lond. Nr. 64, 13 (vgl. Asarh. V 9: *danni*). IIR 31 Nr. 3, 29: *pa-ak-lum* syn. *eš-ku*. *iškubîti* s. *askubittu*.

I. **אֲשִׁיר** (א₁) Prt. 1. Sg. *ášur*, Part. *áširu* jemandem Heil widerfahren lassen, jem. begnadigen. die Bewohner des gesamten Landes Gurgum *ana eššûti a-šur* begnadete ich(?) von neuem Khors. 88. Ideogr.: **HI** (bez. **ŠAR**), vgl. n. pr. f. *Arba-ilu-HI-rat* d. i. *ašrat* „Arbela lässt Heil widerfahren“, und **ÁŠ** (auch = *ma-gâru*), s. unten u. *ašru* und *Ašur*. *be-lum a-ši-ir ilâni* und *be-lum ga-me-il ilâni*, zwei Beinamen Marduks K. 2107 Obv. 2. 3. *Marduk ušumgalli ilu Anunnakê a-ši-ru ilu Igigê* IV R 57, 32a. K. 7331 Col. III 6: *amêl ŠI.GAB.A* d. i. einer der (gnädig) Acht hat = *a-ši-ru*, Eine Gruppe bildend mit *pa-ki-du*.

II 1 begnadigen (von Mehreren). was die Unschuldigen betraf, *uš-šur-šu-un* (V. nu) *ak-bi* so verkündete ich ihre Begnadigung Sanh. III 7. *a-na (ana) šû-zu-ub napšâte-šu-nu ú-šir-šu-nu* zur Rettung ihres Lebens begnadete ich sie Asurn. II 99. Mo. Rev. 17.

ašru (Form *ja'il*, vgl. *aširtu* und das kappadokische *Ašir* neben *Ašur*, urspr. Adj. heilbringend, dann als Subst. heilbringender, heiliger Ort) m. Heiligthum. Pl. *ašré*. *áš-ru-uk-ka* in deinem H. Welt-schöpf. IV. 12. *Ninib ášib Kalhi kišši elli aš-ri šumduhi* Sams. I 24. *anâku aš-ri-e-ki aštem'á* ich habe mir angelegen sein lassen deine Heiligthümer Asurb. Sm. 121, 33. Ideogr. **ÁŠ**. *munammir gi-mir ê-kur-re mu-ul-diš ka-liš ÁŠ* d. i. *ašré* (oder *ašráte*?) Berl. Merodachbal.-Stein II 6. Vgl. *ékurru*. Zum Ideogr. **ÁŠ** s. oben Qal und weiterhin u. *Ašur*.

aširtu (wie *damiktu*) Gnadenstätte, Heiligthum. Pl. *ašráti*. K. 4378 Col. III 66: *pa-aš-šur a-šir-ti* Tempelschale (*aširti* = **ZAG.GAR.RA**). **ZAG.GAR.RA** = *a-ši-ir-tum* auch IIR 35, 55c. d. S. auch unten u. *ešréti*. *áš-ra-a-ti ilu ašene* (1. Prt.) Neb. I 28. *Nebukadnezar muštê-šir áš-ra-a-ti Nabû* Neb. Bab. I 4. *áš-ra-ti ilútišunu rabîti* VR 33 Col. IV 5. *aš-ra-*

ti-šu ašte' 62, 17. Beachte die Schreibung *pi-áš-ra-at Nabû u Marduk* Neb. Grot. III 5 (für *pi* = *a* s. S^a III 26). Ebenso Neb. Winckl. I 8: *pi-áš-ra-a-ti*, lies *ašriti*. *Samsi-Ramman re'û aš-ra-a-ti náši hattî eš-re-te* ein Hirt der Heiligthümer, der Scepterträger der Tempel Sams. I 27 f.

Ašur Gott Asur, so genannt als heilbringender, heiliger Gott, von *ašru* (Form. *ja'ul*) st. cstr. *ašur*. Vgl. oben *ašru*. Geschr. *ilu A-šur*, *ilu HI* oder *ilu ÁŠ*, letzteres meist mit phon. Komplement *šur* und mit *šur* in Ein Zeichen zusammengeschrieben, scheinbar *áš-šur*. S. für den Gott *Ašur* die nn. prr. Das je dreimalige *ÁŠ-šur* III R 66 Obv. 11f und 24e ist ebenfalls *ašur* zu lesen und wird als Perm. zu fassen sein, also: *ašur ašur ašur Bêl Ninib* heilig, heilig, heilig ist der Gott B., N. u. s. w.; *ašur ašur ašur Ištâr*, *ašur Bêl Sin* u. s. w.

***ešréti** Pl. (von einem vorauszusetzenden Sing. *eširtu*, etymol. doch kaum von *aširtu* zu trennen) f. Heiligthümer. Tempel. die Tempel (Assyriens, Elams, der Stadt, der grossen Götter u. ä.): *eš-re-e-ti* Neb. III 13. IV 55. *Nerigl. I 19*, *eš-re-e-tim* VR 34 Col. I 13, *eš-re-e-ti* VR 10, 78. Neb. III 65. VII 7 u. o., *eš-re-(e) ti-šu-nu* (sc. der Götter) VR 3, 116, *eš-re-tu-šû-nu* IV R 38, 31c, *iš-re-(e)ti' Asurn*. I 31. st. cstr. *eš-ret* Asarh. IV 45. ⊕ 84 Col. IV 33: **ZAG (u-suk) AN** = *eš-re-e-tum*: folgt: **ZAG.GAR.RA** = *bîtâti ilâni*. Für die Glosse *usuk* s. *usukku*.

II. **אֲשִׁיר** (א₂) Prt. *ášur* sammeln, zusammenbringen(?). die Streit- und Lastwagen *e-šû-ra* brachte er zuhauf (Rosse und Maulthiere *isniķa šindêšu*) Sanh. V 30. Vgl. *Frgm. 4* Obv.: *a-ša-ri* = *sa-na-ku?* *ašâru*, wovon *ušurtu*, *tûšaru*, *šûšurtu* s. u. **אֲשִׁיר**; ebendort s. *ašru* unterwürfig, demüthig.

***ašru** (א₁) st. cstr. *ašar* m. Ort, Stätte. Pl. *ašráte*. eine Völkerhorde *ša a-šar-šu ru-ú-ku* Asarh. II 7. eine Gegend (*naḡû*) *ša a-šar-šu ru-u-ku* III R 15 Col. IV 10: *šû a-šar-šu ru-ú-ku. mā Ma-da-a-a ša a-šar-šu-nu ru-ú-ku* fern wohnende Me-der Asarh. IV 22. *Juda ša a-šar-šu ru-ú-ku* Lay. 33, 8. der Nabatäerkönig *ša (šû) a-šar-šu ru-ú-ku* VR 8, 57 (V. *ru-u-ku*); Asurb. Sm. 289, 46; 292, r. Lydien

aš-ru ru-u-ku eine ferne Örtlichkeit V R 2, 96; Asurb. Sm. 71, 87; K. 2675 Rev. 13. *ina aš-ri šú-a-tu* Sanh. Konst. 10. *ina aš-ri ša-nim-ma* an einem anderen Orte Asarb. I 29. *a-šar-šu lá (ul) innamir* seine Stätte ward nicht gefunden, s. u. **אשר** sehen IV 1. *aš-ru el-lum, ina aš-ri, áš-ri elli (el-lu)*, Ideogr. durchweg KI, s. *ellu* (WB). *a-šar* (= KI) *la ('a-)a-ri, la a-ma-ri, la ul-di-i* s. u. **איר**, **אמר**, **א**, **יד**. *ana aš-ri-šu turru* s. **רור** II 1. Elam *a-šar la si-ma-te-e* (V. *si-ma-ti*)-*ša* V R 6, 109. *aš-ra-ti-šú-nu* (Ideogr. KI) *šú-te-'a-a* ihre (der sieben bösen Geister) Stätten zu suchen IV R 15 f. Col. II ⁵⁹/₆₀. *šamé ibir áš-ra-tum i-ši-ṭam-ma* (hielt Umschau nach geeigneten Plätzen) Weltschöpf. IV. 141. S^b 182: KI (*ki-i*) = *aš-ru*. — Aus praktischen Gründen sei besonders aufgeführt

***ašar** (st. cstr. des vorigen) 1. Pröp.: in, eig. am Orte von. seine Waffe möge er ihm nicht geben *a-šar* (= KI) *ka-b-li u ta-ḥa-zi* im Kampf und in der Schlacht IV R 12 Rev. ³⁹/₄₀. *ina taḥāzi ša šar-rāni a-šar taḥ-ru-ub-te* in der Könige Schlacht, im Kampfe (wird Asur ihn finden lassen was immer sein Herz wünscht) Asurn. Balaw. Rev. 24. Ninib *a-šar ta-ḥa-zi lu re-ṣu-ka* sei in der Schlacht dein Helfer (*ašar* = KI KA) V R 51, ²⁴/₂₅ a. *šú-bat-su a-šar* (= KI) *ir-ši-tim-ma* seine Wohnung ist in der Erde IV R 15 f. Col. III ⁵⁸/₅₉. *a-šar puzri, a-šar salme* s. u. *puzru, salmu*. *a-šar* in, bei, an s. auch u. *šaltu* Feindseligkeit. Wasser *a-šar-ša* in ihn (den Kanal) liess ich fließen Sanh. Kuj. 4, 35 (s. u. **רדה** gehen etc. III 1). *ašar* in, an s. auch u. **ברא** (Tig. III 38. Sams. II 49). 2) Adv.: wo; wohin. bis zum Quellpunkt (*rēš éni*) des Tigris *a-šar mûšû ša mé šaknu* wo der Ausgangsort (Ursprung) der Wasser gelegen ist Salm. Ob. 69. meinen Königspalast *a-šar kadrû-tim uktannašu* worinnen ich Geschenke ansammle Neb. Grot. III 30. das Land X *a-šar umām šéri lá ibbaššû* wo kein Ge-thier des Feldes fortkommt V R 8, 109. S. auch Asurn. I 104. *a-šar tal-la-ki útti ki lullik* wohin du (o Istar) gehst, will ich mit dir gehen Asurb. Sm. 125, 61. vom Berge, seiner Zufluchtsstätte, *a-šar ittana-praš-šidu* wohin er geflohen war V R 10, 14. Oft. *aš-ru* V R 28, 91 c s. u. *aš-ḥu*. **išaru** s. u. **ישר**.

עשרת *ešertu (eširtu)* st. cstr. *ešerit* zehn (s. Gramm. § 65 Nr. 6 nebst Anm.). *elip* (ein Schiff von) *e-še-rit* (= **ע**) *gur-ri* K. 4378 Col. VI 21. V R 36, 1. 36—38 a. b. c: **ע** (*é, a, ḥu-u, ḥa-a*) = *e-še-rit*. *amēl rāb* **ע**-*te de-curio* K. 4395 Col. III 21; vgl. III R 51 Nr. 5, 3. Vgl. auch *iš-ten eš-rit* bez. *eš-ri-tum, eš-ri-e-ti* elf, *ḥa-miš-še-rit* fünfzehn. **ešru** der zehnte. Pl. fem. *ešrétu* die Zehnttheile, Zehnten: *eš-re-ti* K. 56 Col. III 7 f.; vgl. II 31—35; Ideogr. durchweg **ŠI X GÁL** (.LA). V R 40, 56 c. d: **ZAG X** = *eš-re-tum*; Z. 55: **ŠI X GÁL** .LA = *uš-ri(?) -a-tum*. Vgl. Gramm. § 77 und oben S. 49 b.

ešrâ zwanzig. K. 4378 Col. VI 19: *elip eš-ra-a* (= **עע**) *gur-ri*. V R 37, 25 d. e. f: **עע** (*ni-iš*) = *eš-ra-a*.

uššurâti eine Gartenpflanze. *uš-šú-ra-a-ti*; vorhergehen *karašu, gi-ir-šá* ..., *pir-'u*, folgen *ki-is-mu, ši-ni-tú* u. s. w. Lond. Frgm.

išrubû m. eine schwere, ansteckende Hautkrankheit, viell. Aussatz; der mit ihr Behaftete wohnt ausserhalb der Stadt *ina kamât ali* an der Ringmauer (s. u. **רפר** I 2). Sin *iš-ru-ba-a ki-i lu-ba-ri li-la-ab-bi-su-ma* möge ihn mit A. wie mit einem Kleide bekleiden 1 Mich. III 19. Sin *iš-ru-ba-a la te-ba-a* (mit nicht weichendem A.) *gi-mir la-ni-šú li-lab-bi-š-ma* III R 41 Col. II 16 f. Sin **SU.ḤUR.ŠÚ**. **ŠAB-a** d. i. *išruba-a ki-ma lu-ba-ri li-li-bi-ša zumuršu* (seinen Leib) 43 Col. IV 8 f.; s. für das Ideogr. **BA** I, 144. Sin *iš-ru-pa-a li-lab-bi-is-su-ma* Berl. Sargonsstein Col. V 10 f. der *ma-li-e iš-ru-ba-e* ist ungeeignet zum Priesterthum K. 2486 Obv. 22. Vgl. auch *iš-ru-ba-a* IV R 57, 28 b.

***ašaridu** (*ašaredu*, wohl aus *ašar* Ort, Platz und *edu* eins, erster zusammengesetzt) Fem. *ašarittu* erste(r) an Rang, höchststehend, oberst, als Subst. Höchstgestellter, Fürst, Vorsteher u. dgl. Ideogr. **SAG . KAL** (d. i. *rēšu + dannu*). Nebukadnezar *ablu* (**TUR. UŠ**) *a-šá-ri-ḥu šá* der erste, vornehmste, an Rang höchststehende Sohn des Nabopolassar Neb. I 20. Bors. I 8. V R 34 Col. I 9, *ablu* **SAG . KAL** *šá* ... Bab. I 13, *ab-lu* **SAG . KAL** *šá* ... IR 52 Nr. 5, 5. Antiochus *ablu* **SAG . KAL** *šá* *Silukku* V R

66 Col. I 4. Sin *māru* (TUR) *reš-tu-u a-ša-ri-du ša Bēl* das erste, vornehmste Kind Bels VR 4, 111 (Gen.), *māru reš-tu-u* (V. *reš-ti-e*) *a-ša-ri-du ša Bēl* 8, 97 (Gen.). *mar-tum a-ša-rit-tum ša Bēl* (von Istar gesagt) K. 257 Obv. 21. gleich Nestern des Adlers *a-ša-rid iššurāti* (HU. ZUN) des Königs der Vögel Sanh. III 69. Sanherib *a-ša-rid kal ma-al-ke* (*mal-ke*) Sanh. I 7; Kuj. 1, 1 u. ö. (s. u. *kalû* Gesamtheit). Samas *a-ša-rid AN^{pl}* d. i. *ilāni* (= SAG.KAL) IV R 4, ^{44/45}. ^{46/48} b, u. ö., Marduk *a-šá-ri-du AN. AN* d. i. *ilāni* Nergl. I 6, Ninib SAG.KAL *ilāni* (AN^{pl}) Aurn. I 1. IV R 56, 13b, SAG.KAL *kibrâte* Aurn. I 4. Marduk *a-šá-ri-du ka-ab-tu* Neb. II 2, Sin *a-ša-ri-du* (= I. NE. EŠ.DU, FME.SAL) *ga-aš-ru* IV R 9, ^{36/37} a, Nergal *a-ša-ri-du* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, 1. IV R 24 Nr. 1, ^{12/13} (= SAG.KAL) vgl. 14. *a-ša-ri-da* (Var. SAG.KAL) *ku* ich bin — Aurn. I 32. Plur. *a-ša-rid-du-ti máti-šu* die Vornehmsten seines Landes Khors. 31. *amēl* SAG.KAL^{pl} *šu* Lay. 72, 7. — VR 16, 8. 9 c. d: TIK. GAL und SAG.ZI = *a-ša-ri-du*; zum ersten Ideogr. vgl. I. *gugallu*. 29, 64 a. b: ZAG = *a-ša-ri-du*; daher wird Nebo *ilu* U. ZAG geschrieben als *bēlu a-ša-ri-du* VR 43, 29 c. d. S^c 1a, Z. 2: MAŠ ([*ma-aš*]) = *a-ša-ri-du*. S^c 278: KAL (*ka-la*) = *ša* SAG.KAL *a-ša-ri-du* d. h. es bed. das nämliche was letzteres Ideogr. bed., nämll. *ašaridu*. VR 42, 58—63 g. h: SAG, [SA]G. KAL, [SA]G. ZI, [A.] GA. ZI, ... SAG, ... SAG = *a-ša-ri-du*; für A. GA. ZI = *alik mahri* s. u. מחר. Im Königsnamen Salmanassar, *Šulmānu-ašarid* findet sich *ašarid* sowohl mit MAŠ als SAG und SAG.KAL geschrieben; s. nn. prr.

ašaridûtu Oberherrlichkeit, höchste Rangstellung u. dgl. Tiglathpileser dem ihr, o Götter, verliehen habt *a-šá-ri-du-ta šírûta kardûta* Tig. I 23. *i-na a-šá-ri-du-ti, ia-ma ša* (mit welcher, kraft deren) *nakrûtia akšuhu* III 92. der König *a-ša-ri-du-tú illa-ak* III R 51 Nr. VIII, SAG.KAL *tú illa-ak* Nr. IX. III. K. 4041, 2. 5 (Subj.: selbiger Mensch). III R 66 Rev. 16 c ist das n. abstr. *ašaridûtu* gedankenlos SAG.KAL^{pl} geschrieben.

ašurrû (š besser als s) Pl. *ašurrû*, *ašurrê* Wand, Mauer, wechselnd mit *kisû* (s.

unten) und durch sein Ideogr. Ê. LIBIT = *a-šur-ru-ú* (Rm. 343 Obv.) als Syn. von *igaru* und *lānu* erwiesen. wenn ein Haus *in-di a-šur-re-e um-mu-ud* eine Wandstütze hat (i. U. v. *in-di gušûri* eine Stütze des Gebälks) K. 196 Col. IV 10. *šá kīma širi ina a-šur-ri-ki* fahre gleich einer Schlange aus deiner Wand (| gleich einem Höhlenvogel *ina narbašiki*) D.T. 59 Obv. grosse, mit Bildern versehene Steinplatten (*aš-kuppê*) *a-šur-ru-šá-in* (V. *šin*) *ušashira* liess ich ihre (der Paläste) Wände umschliessen Sarg. Stier-Inscr. 78; Ann. 428; XIV. 77; Khors. 165 (*a-šur-re-šá-in*); Pp. II. 42; IV. 122. grosse *pili*-Schwellen liess ich *a-šur-ru-šá* ihre (der Terrasse) Wände umschliessen Sanh. Bell. 52, wofür Rass. 80: *ki-su-ú-ša*. Steinschwellen verschiedener Art *a-šur-ru-šin* (sc. der Paläste) *ušashira* (1. Prt.) Sanh. Kuj. 4, 30. *a-šur-ra-a* ... (= UR.RI.KI?) K. 56 Col. IV 11. Für den Ortsnamen *Til-a-šur-ri(re)* s. nn. prr.

I. **אָשָׁשׁוּ** (אָשָׁשׁוּ) **ašášu** wahrsch. gründen. ⊕ 84 Col. IV 18: KU = *a-ša-ši*, mit *ramu-ú* und *na-pal-su-hu* Eine Gruppe bildend. S. ferner unten *ašášu* besonders.

II 1 gründen. den Tempelthurm dem Gott Sin (zu Ehren) *uš-ši-iš-ma épūš* gründete ich und baute ich I R 68 Nr. 1 Col. II 1.

***ašášu** Subst. (eig. wohl Inf.) 1) Wohnung, Niederlassung. VR 41, 7 g: *a-šá-šu* syn. *a-lum*. Vgl. *duruššu*. 2) spez. Vogelnest (vgl. *ušaštu*). VR 32, 56 d. e. f: GI. Ú. A **אָשָׁשׁוּ** ŠU. MÁ. A = *a-ša-šu* syn. *kin-mu ša iššurâte*. Zur Bed. vgl. *alattu* (S. 26).

***uššê**, **uššû** (Pl. tantum) Grund, Fundament. (i. U. v. *libittu*, der festen Grundfläche, s. d., scheint *uššû* bei Häusern die Grundmauern zu bedeuten; das Verbum bei *libittu* ist *ukîn*, bei *uššû*: *adli*). Ideogr. **אָשָׁשׁוּ**. *uš-še-c-šú ina eli kišir šauli dannu ad-di* ich legte des Tempels Fundament auf mächtiges Berggestein Tig. VII 77 f. *ina muhhišu uš-še hîti šu pu-(ú-)li ad-di* darüber (darauf) gründete ich das Quaderfundament des Tempels Z. 83 f. *uš-še-c-šu ad-di-ma ukîn libnusu* ich legte ihren (der Stadt) Grund u. s. w. Sarg. Cyl. 61. 60 Jahre lang *uš-šú-šú ul i(n)-na-du-ú* war des Tempels Grund ungelegt geblieben Tig. VII 69 f. *eli* (über)

.... *uš-šú-šú ad-li-ma ukín libnatsu* V R 64, 5b. 32c. *eli* *pélšu ušatriša uš-še-e-šu ad-li-ma ukín libnassu* Sarg. Stier-Inscr. 56. *a-na na-di-e uš-šú šá Éšagila* V R 66 Col. I 12. *ša uš-še bítí-šú ana girri šurri ir-ru-ba* (3. Pl. fem.?) wessen Hauses Fundament in den Königsweg vorspringen wird IR 7 F, 25. Sehr häufig findet sich *uš-še* (*uš-ši*), 𐎶𐎵𐎶 in Wortverbindungen wie: den Palast, Tempel, das Haus, die Mauer o. ä. baute, fügte, zerstörte ich bez. er etc. *ištu* (*ultu*) *uš-šéšu/a adli tahlubíšu/a*. Palast: *ištu uš-še-ša a-di tah-lu-bi-ša* Asurn. II 5. *ultu* 𐎶𐎵𐎶 d. i. *uššé-ša a-di tah-lu-bi-ša* Asarb. VI 22 f. Tempel: *ištu uš-še-šú a-di tah-lu-bi-šú* Tig. VII 85. Haus u. a.: *ištu uš-šú-e-šú a-di tah-lu-bi-šú* Tig. VIII 5 f. Mauer: *ištu uš-šú-e-šú a-di tah-lu-bi-šú* Tig. VI 29. Oft, die Stadt *ultu uš-še-šú a-di tah-lu-bi-e-šú* baute, vollendete ich Lay. 52 Nr. 1, 2. Stadt und Häuser *ultu uššé-šu a-di tah-lu-bi-šu* zerstörte ich Sanh. Baw. 51. *ultu uš-še adli naburri* Sanh. VI 61. IR 49 Col. IV 21 s. u. *naburru*. Für die Schreibung von *ištu* bez. *ultu* ... *adli* in den vorstehenden Wortverbindungen s. WB, S. 130, 23 — 131, 3. IIR 35, 45 f: *nir-mu* syn. *uš-šú*; vgl. *išlu*.

ušaštu Vogelnest. V R 32, 58d. e. f: GI. UŠ 𐎶𐎵𐎶𐎶𐎶 = *ú-ša-aš-tum* syn. *kin-nu* *ša iššurâte*. Vgl. oben *ašášu*.

uššušu Subst. K. 242 Col. IV 5: GI. KA = *uš-šú-šu* syn. *lu*....

II. 𐎶𐎵𐎶 (*š*₃) *ašášu* Prt. *išuš*, 1. Sg. *ášuš*, Prs. *iaššaš*. 1) intrans. leiden, leidvoll, bekümmert sein. *ka-la ú-mi i-šú-uš* K. 3657 Col. I 9. *a-šu-uš* ich ward traurig, *uštāniḥ* K. 5418 Col. II 25. K. 4386 Col. II 47: ZI. IR = *a-ša-šú*; s. weiter u. II 1. 2) trans. in Leid, Weh bringen. die Krankheit ... *ša mātā i-aš-ša-šú/u* (Ideogr. ZI. IR. ZI. IR) IV R 1 ff. Col. III 41/42.

II 1 in Leid bringen, bekümmern. Perm. *uššuš* mit Passivbed.: er ist bekümmert. *ina ú-mi uš-šú-uš* am Tage wird er mit Leid heimgesucht (Ideogr. 𐎶𐎵𐎶 𐎶𐎵𐎶), bei Nacht *dulluh* IV R 22 Nr. 2, 1/5. *uš-šú-ša-ku* (Ideogr. DIRI. GA) *kat-ma-ku* 10, 3/4 b. K. 4386 Col. II 48. 49: ŠU. UŠ. RU = *uš-šu-šú*, ŠI-mu ba-ŠU. UŠ. RU = *na-pišt-ti uš-šú-šat* meine Seele ist

bekümmert, mit *ašášu* (s. oben) Eine Gruppe bildend. Die rechte Spalte von K. 2022 Col. II 14–16: DIR, DIR. DIR, ZI. IR. ZI. IR wird nach Vorstehendem zu ergänzen sein. S. auch unten *uššušiš*.

II 2 in Leid gebracht sein. *ú-taš-ša-ša-ma* ist er bekümmert (opp. *ina tābi* in fröhlicher Stimmung) IV R 60* C, Obv. 27. selbiger Mensch *ut-ta-aš-šá* (Fut.) bez. *ut-taš-ša-aš* (III 2) K. 4041, 13.

III 1 in Leid bringen o. ä. Viell. gehört hierher IV R 48, 3b: Ramman 𐎶𐎵𐎶 𐎶𐎵𐎶 *Šamši ú-ša-ša-ša* (3. Prs.).

III 2 in Leid gebracht werden. S. u. II 2.

ašuštu Leid, Weh. S^d 127: ZI. IR = *a-šú-uš-tum*.

uššušiš Adv. bekümmert, in Herzeleid. ... *iš dal-ḥiš uš-šú-šú-iš a-ta-me-ma* IIR 38 Nr. 2 Rev. 55.

III. 𐎶𐎵𐎶 *ešéšu* fangen? K. 2022 Col. II 36: [] RI = *e-še* (sic) *-šum*, mit *ba-a-ru* (einen Fisch fangen) und *sahāšum* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

mēšeštu kleines Netz. Vok. Konst.: IŠ. SA. TUR = *me-še-eš-tum*.

ašášu (*š*₁) Motte. IIR 5, 40c. d: UH. HA = *a-ša-šú*; folgt *sánu*.

aššatu, *iššu* Weib s. u. II. 𐎶𐎵𐎶. *išši'ári* s. u. 𐎶𐎵𐎶.

**aššâ*, gewöhl. *aššu* (d. i. wohl *aššú* = *an(a) šú*), *aš-šum* I. Präp. 1) um — willen, zum Zwecke von. *aš-šu epéš ardútiā* um mir zu huldigen (kam er) Asarb. II 36. *aš-šu danān Ašur nišé kullumimma* um den Völkern die Macht Asurs zu zeigen I 47. *aš-šu ba-lat napīš-tim-šu* um seiner Lebenserhaltung willen (bekannte er seine Sünden) V R 3, 17. S. auch u. *šullû* flehen. 2) von wegen, aus dem und dem Grunde. *aš-šú ar-ra-ti* wegen des Fluches, im Hinblick auf den Fluch IIR 41 Col. II 8; ähnlich 1 Mich. II 19 (*aš-šu*). IV R 39, 23b (*aš-šum*, s. u. *irritu* Fluch). *aš-šum* K. 3927 Rev. 7, u. a. St. m. 3) betreffs, über. *aš-šu tibūt Elamé* betreffs des Heranzugs des Elamiten (erstattete man Meldung) Asurb. Sm. 119, 20. II. Konj. weil. Urspr. *aššu ša*, gewöhnlich aber einfach *aššu*, *aššá*, mitunter wechselnd mit *ša* in ebendieser Bed. *aš-šu šá* (Varr. *aš-šu ša* und blosses *ša*) *amūt*

Ašur lá iššuru weil er Asurs Befehl nicht beobachtete Asurb. Sm. 66, 26; VR 2, 112. ich zog gegen ihn *šá* (V. *aš-šu*) weil er *amāt šarrúdia lá iššuru* 2, 51. *aš-ša-a mittekiruš* weil wir uns wider ihn empört haben K. 84, 27. *aš-ši limut-tum épūšu* weil er Böses gethan Khors. 92. Oft. *ša* wechselnd mit *aš-šu* auch NE XI 113.

iššakku m. Machthaber, hoher Würdenträger. Ideogr. PA . TE . SI. Sohn des *Iu-di-ilu ša-ak-ni Bēl iš-ša-ak-ki Ašur* des Statthalters Bels, des Machthabers Asurs (d. h. des vom Gott Asur eingesetzten Machthabers, von Asur selbst mit Machtfülle bekleideten Herrschers) IV R 39, 15 a. *Išme-Dugān* und sein Sohn *Šamši-Rammān* heissen PA . TE . SI des Gottes Asur Tig. VII 62 f.; ebenso eine Reihe anderer assyr. Könige. Beachte auch die Umnamung der ägypt. Stadt *Ha-at-ḥa-ri-ba* in *Li-mir-iššakki-Ašur* „Es glänze der Machthaber Asurs“, s. nn. prr. PA . TE . SI der und der Stadt, sehr häufiger Titel althabylonischer Stadtfürsten. *iššakku kardū šakkanakku Erdi* nennt sich Nebukadnezar I VR 55, 3. Nebukadnezar *iš-šá-ak-ku ši-i-ri* Neb. Bors. I 3. Bab. I 6. Grot. III 1 (*zi-i-ri*). *lū šarru lū iš-šak-ku* sei es ein König oder Grosswürdenträger (oder sonstige Menschen) IV R 12 Rev. 29/30 (= PA . TE . SI). wer jene Ländereien einem Gott oder dem König oder *iššakki šarri* (einem Würdenträger des Königs) oder *iššakki amēl ša-kīn* (einem Würdenträger des Statthalters) oder *iššakki hāt té-mi-ši* schenken wird III R 41 Col. II 3 f. VR 36, 15 d. e. f: U(*u-mun*) = *iš-šak-ku*; folgt auf *bēlu*, *bēltum*, *šarrum*, *šarratum*, ohne selbst ein Femin. bei sich zu haben.

iššiku. II R 54 Nr. 4, 2: die Schreibweise [*ilu*] (*u-ra-aš*) IB bezeichnet den Gott Anu als *ša iš-šik ik-ri-bi* Gott der Gebetserhörung(?).

***ištu**, geschr. *iš-tu* (*iš-tí*) und ideographisch TA, aus, von, von — an, von — weg, gleichbedeutend (und etymologisch Eins?) mit *ultu*, welches letzteres sich bes. bei Sarg., Sanh., Asarh., Asurb. sehr häufig, syllabisch geschrieben, findet (s. d.). Über die ganz seltenen Formen *il-ti*, *il-ta* s. am Schluss. A. Präp. 1) räumlich: von — an, von — aus, aus. *iš-tu ali-in* (entliess ich ihn) Tig. V 26. *iš-tu mātāti*

(brachte, nahm ich) VII 18. *iš-tu* (Var. TA) *šēp šadē* vom Fusse des Gebirgs (führte ich fort) Asurn. II 68. *iš-tu* aus der und der Stadt, dem und dem Gebirg (brach ich auf, *attumuš* u. ä.) Asurn. III 92. 96. 99. 109. Salm. Mo. Obv. 31. 51. In gleicher Verbindung TA mit und ohne Var. *iš-tu* oft bei Asurn., TA passim bei Salm. *iš-tu māt Rāši* vom Land R. an Sarg. Cyl. 12. *iš-tu* von der und der Stadt an VR 55, 14. *iš-tu . . . a-di* von . . . bis (bei Tig. und seinen Vorgängern, Asurn., Sarg., Neb., Nerigl. findet sich *iš-tu* phonetisch geschrieben). 2) zeitlich: von — an, seit. *iš-tu rēš bēlūti* (V. *šarrūti*)-*ia a-di* V *palē-ia* Tig. VI 44. *iš-tu ū-mu* (um, mi) *rūḫūti*, *iš-tu ū-um rēḫūtim* s. u. *pa₃ 7*. *iš-tu ūm šūte* o. ä. s. u. *pa₃ 27*. — Die zusammengesetzten Präpositionalausdrücke *ištu kirib*, *ištu libbi*; *ištu eli*; *ištu pāna*; *ištu tarši* etc. s. u. *kirbu*, *libbu* u. s. w. 3) mit, in Begleitung von. Diese Bed. für phonet. geschriebenes *ul-tu* nicht nachweisbar. die Tochter des Königs von Karduniaš *iš-tu nu-du-ni-ša ma'a-di* mit ihrer reichen Mitgift (nahm er nach Assyrien) II R 65 Obv. Col. II 35 (Ergänzung). seine Schwester TA *nu-ul-ni-ša ma'a-di* Asurn. II 124, ähnl. 125. S. auch III 18. B. Konj.: nachdem, als, seitdem. *iš-tu* nachdem ich die Feinde Asurs *a-pi-lu* bezwungen hatte Tig. VI 85. *iš-tu ib-na-an-ni bēlu* ... (seitdem mich geschaffen hatte) Neb. I 23. Vgl. VII 26. *iš-tu ullū-munna* s. u. *ullānu* (S. 65 b). — Für die seltene Nebenform *iltu* s. K. 823, 10: *il-ti al-Bīt-Imbi'a ultēbirūnu* (das und das) brachten sie aus der Stadt B.-I. herüber, und bes. Str. III. 125, 1: *il-ta ša-ḫi-ir a-di šib-ut* von der Jugend bis zum Greisenalter.

ištu. *iš-tu* Syn. von *in-na-an-nu* VR 28, 18 e. f.

aštabelu eine Pflanze. Sm. 8: *šam* TAB. PI. PI = *aš-ta-be-lu*.

ištānu, **iltānu** Norden. Ideogr. IM . SI . DI (d. h. „gerade Richtung“), durch *il-ta-nu* erklärt K. 2022 Col. II 4 (*šātu*, *iltānu*, *šadū*, *aḫurru* S, N, O, W). In dieser ideograph. Schreibweise IM . SI . DI passim, bes. in Häuser oder Grundstücke betreffenden Verträgen (Kontrakten). S^c 21: MIR = *il-ta-nu* (Z. 20: = *me-ḫu-u*). Die Grundform *ištānu* erhellt aus *iš-ta-nu* = IM . MIR . RA auf einem Lond.

chen *šūtum* und *šadlū* (GEORGE *ste-books* 30. 405). Vgl. auch *i-ti?* IIIR 66 Obv. 35e.

4) Einer, einzig, Fem. *ištātu* (*ištāntu*). *ilu išt-a-a-nu* (= *I a-an*) einziger Gott, kein Gott IV R "A-num-na-ki išt-a-nu (= *I a-an*, es auch) *lu* . . . kein einziger II 33/35. *ša ri-ḫu-su-nu išt-a-at* (Š) deren Zeugung Eine ist (von Geistern, welche allesamt von ist sind) *ibid.* Col. V 1/2 (*išt-a-at* kaum als Perm. von אִשְׁתָּ zu Für *išt-a-at* NE XI 204 „an e, zuerst“ s. Gramm. § 77 S. 207. ger als *ištānu* ist

geschr. *išt-en*, *išt-en*, *išt-en*, loch *I-en* d. i. *išt-en*. Für *išt*. 3. 1) einer, ein (im Gegenwei, drei u. s. w.). *I-en ū-ma* Tig. VIII 87, *I-en ū-me* II ū-me zwei Tage IIIR 15 Col. I 10, *me* an Einem Tage Tig. V 50. *ili* in Eine Stadt (schloss ich

77. *ki-ma išt-en šū-me* gleichen, Einer Person (das Ganze d) IV R 19, 45/46a, s. u. *mithāru* *m ina lib-bi-šu-nu ul ip-par-šid* ihnen entkam Lay. 68, 9. ihren

I-en wie Ein Mann (brachten ch) IIIR 10 Nr. 2, 43. Ähn-126 (*ki-i išt-en*). Lay. 67 Nr. 2, 7).

S. auch u. *pū* Mund, Rede. r. AŠ vgl. *edu*. S^d 131: *I* =

Fem. wird *I-it* und *I-tu* ge-
I-en abu-šu-nu I-it ummu-šu-nu

ihr Vater, Eine ihre Mutter *-it i-si-tu* Asurn. I 118 bis. *a-di* Col. IV 28. Wie ist zu lesen?

ištén bez. *šanū* einer — der *I-en a-na I-en išt-a-(na)-a-lum* siner den andern fragten sie seitig VR 9, 68. *išt-en i-ti* m (Wall) neben dem andern kl. II 1; VR 34 Col. I 28 (*išt*-

RA *ištén pūt šanū našū* s. u.

3) der erste, doch nur bei dem *šanū*, *šalšu* der 2., 3., u. s. w. das 1. Thor (folgt das 2.—7.) v. 42. Rev. 39. *iš-šu a-rik lu* *ma* (sei der erste, sc. Namen s) K. 3449a Rev. 7. 4) ein, bestimmt). *I-en edu* ein Held,

Krieger VR 3, 118. — Für *išt-en ū-me* II R 32, 24a s. u. *ullītiš* (S. 65b).

ištēniš, **iltēniš** Adv. zusammen; a) i. S. v. gemeinsam, mit einander. *mišru taḫūmu I-niš* (d. i. *ištē-niš*) *ū-kin-[nu]* Grenze und Gebiet setzten sie gemeinsam fest II R 65 Col IV 22. Vgl. *ište-niš* IV R 57, 10a. 33b. IIIR 51 Nr. VII. *šá-di-i il-te-niš a-sap-pan* die Berge allzumal überwältige ich Sm. 954 Rev. 5/6; Ideogr. UR-bi (*EME. SAI*), sonst = *mithāriš* (s. d.). UR-bi = *išt-en-niš* auch K. 56 Col. IV 27. *mē-šu-nu išt-en-niš i-ḫi-ku-ú-ma* Welt-schöpf. I. 5, s. u. חִיק. b) i. S. v. gleichzeitig. So viell. VR 2, 59: der König von Tyrus brachte seine Tochter etc. zu mir; seinen Sohn, der noch nie das Meer überschritten hatte, *išt-en-niš ušēbila* liess er gleichzeitig(?) bringen, um mir zu huldigen. Auch K. 525, 17 passt für *i-si-niš* diese Bed., dessgl. K. 1113, 29 (*i-si-niš-ma a-sa-di-ir*). *i-si-niš* auch K. 146, 19. — Die RA *ištēniš zāzu* s. u. זָרָא.

išten ešrit u. ä. elf. *išt-en eš-rit nab-ni-ti* die elf Geschöpfe Weltschöpf. IV. 115. *eš-ten eš-ri-tum* Weltschöpf. III. 36; 94: *išt-en e[š-ri-tum]*; neubabyl. Duplikat: *išt-en eš-rit*. 82, 7—14, 402 Rev. (Frgm. von Weltschöpf. I): *išt-en eš-ri-e-ti* (neubabyl.), wogegen ein assyr. Duplikat: *išt-en eš-rit*.

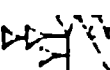





ištānū. VR 31, 40f. e. f: *ir-ta-nu-ū* bez. *ša GAB^l šak-nu* syn. *išt-a-nu-ū*.

aštāpiru (*aštābiru*) Knecht und Magd (so gemäss Syn. und Ideogr.), also Gesinde. Sm. 305: [*ašt*]a-bi-ru syn. *ar-du ū amtu*. Hiernach wird das Syn. von *ar-du am-t[u]* auf K. 5432 [*ašt-a-pi-r*]u gewesen sein. Lond. Frgm.: *re-e-šū*, *am-tu*, *ašt-a-pi-ru*, *ki-na-tu-tum* (so auf einander folgend). *ku[rummatu]* und *ip-ru ašt-a-pi-[ri]* s. bei den ersten Subst.; Ideogr. beidemale SAG. AMAT. ARAD.

aštartu ein Theil der Thüre. ♂ 287 Col. VI 13. 14: IS. ID. SUḪ = *ašt-ar-t[um]*, IS. KAK. ID. SUḪ = *sik-kūt aštarti*; vorhergehen *mēdilu*, *napraku*, *sikkūru* etc. VR 20, 17a. b: ID (*ašt-ar*, sic) SUḪ = *ašt-ar-tum*; das näml. Ideogr. in Z. 18. 19 = *ammatum* und *ki-šir ammati*.

ašturru eine Fliegenart. VR 27, 11 g. h: NUM. MUD = *ašt-tur-ru* syn. *zu[um-bi . . .]*;

das erste der beiden Ideogr. von *aš-tur-ru* II R 5, 14 f. a. b hiernach zu ergänzen.


***Ištār** f. Pl. *Ištārâte* i. U. v. und in Verb. mit *ilu* (*ilāni*) Göttin überh. *ebēšu ma-hāzē/ā ilu* *Ilu* *ù ilu* *Iš-tar* (kollektiv) V R 34 Col. II 54. *i-li* mein Gott || *ilu* *Iš-ta-ri* meine Göttin (Ideogr. DAMAL , EME. SAL) K. 4623 Rev. 9/10. *ilāni* *ù ilu* *Iš-tar-at* *āšibūti* *Aššūr* Khors. 176. *ilāni* *u ilu* *Iš-tar* *āšibūt* *Aššūr* Khors. 167; Sarg. Ann. 430. Sanh. Kuj. 4, 40 (*ù*). *ilāni* *ù ilu* *Iš-tar* *āšibūt* Sanh. Bell. 34; Rass. 61. Auch ideographisch mit den Ideogr. der Göttin Istar geschrieben: a) *ilu* . *pālih* *ilu* *Ilu* *u* — (kollektiv) V R 65, 9a. *ilāni* *u* — (*āšibūt* ausgelassen) Nabon. III 63. *ilāni* — *āšib libbišu* I R 49 Col. II 6. *ilāni-šu* (*nu*) — *āšib-šu* (*nu*) V R 4, 88. 5, 121. 6, 64. Vgl. ferner 6, 44 u. a. St. m. b) *ilu*  (bez. Ligatur). *ilā-ni ina alia* *Aššūr* *ù* — *āšib* *ina mātia* III R 5 Nr. 2, 17. *kīma lā pālih* *ili* *ù* — K. 891 Rev. 15. S. auch u. *ēkurru* („Nachträge“), wo sich die Schreibungen *ilu*  *āšib* mit oder ohne *at* bez. *te* finden. c) *ilu*  . *pīlulāh* *ilu* *ù* — (kollektiv) Neb. I 50. *ilu* *u* — IV R 52, 14a. *gab-bi* *ilu* *u* — 51, 17b. *ilu-šu* *u* — *šu* 51, 24b. *ili* || — 51, 34. 35a. NI. NI d. i. *ili-ù* || — *ù* 59 Nr. 2, 6. 10b. *ili-šu* || — *šu* 51, 36a. Noch beachte V R 37, 33c: *iš-ta-ri-tum* Göttin (neben *bēltum*, *šarratum* u. a.) sowie Sm. 954 Obv. 3/4. 35/36: *iš-ta-ri-tum* (= MU. GIG. IB, EME. SAL). Vgl. auch nn. prr. u. *Ištār*.



ati, ata Präp.? die weiten Thore des Tempels *le-ri-šū a-ti* (V. *ta*) *Šamaš bēli šīri* mögen duften (entgengeduft) *Šamas*, dem erhabenen Herrn V R 65, 15b.

ati Präp. bis, seltene (neubabyl.) Schreibung für *adi* (wie *a-li-tu* für *a-li-du* Neb. Winckl. I 63 u. ö.). *iš-tu* *a-ti* von bis Neb. Winckl. II 9. *a-ti šī-ni-šū* bis zu seiner Zweiheit, Doppeltheit d. i. doppelt I 63, *a-ti šē-la-ši-šū* bis zu seiner (des Walles) Dreiheit, sodass es ein dreifacher Wall wurde I 64; V R 34 Col. I 26f. Vgl. *adi* S. 23b.

𐎶𐎵, itū Seite. *anāku a-na i-ti-šu-un na-bu-lu* *šab-ta-ku* ich schlug neben ihnen her den Landweg ein Sanh. Sm. 93, 70 (= Kuj. 2, 24). der Stamm Gambul *a-šib*

i-ti-šu welcher der Stadt benachbart war (ihr Anwohner) Sarg. Ann. 248. S. auch *itū* und vgl. *itimāli*. *i-ti* zur Seite, neben: *iš-te-en i-ti šī-ni-i* einen (Wall) neben dem andern Neb. Winckl. II 1; ebenso (nur *iš-ti-en*) V R 34 Col. I 28 (vgl. *i-ta-at* Neb. V 27).

ittu (Fem. von *itu*) Pl. *itāte*. 1) Seite. Daher die Präp. *itti* zur Seite jem.'s, neben, mit, bei jem. (s. unten besonders). Für die urspr. Substantivnatur von *itti* s. Sb 181. Sc 275: KI (*ki-i*) = *it-tum*. Die Grundbed. Seite liegt noch klar vor an Stellen wie V R 10, 2: *X it-ti Abiate' i-zī-zu-mu* (der auf die Seite des A. getreten war), und beachte *itti* = *ištu* z. B. Tig. III 28. S. auch  III 1, IV 1. Pl. *itāte* die Seiten eines Palastes, einer Stadt d. i. die nächste Umgebung. Mit Präpositionalbed.: neben, ringsum u. á. 4000 *Ū gagari i-ta-a-ti Bābili* *dūra* *Bābil ušāšir* Neb. VI 26; 4000 *Ū ga-ga-ra-am i-ta-a-at ali* (ER. KI) *dūra* *Bābilam ušāšir* V R 34 Col. II 13. 490 *ammat gagari i-ta-at Ni-mitti-Bēl* in einer Entfernung von 490 a. g., bildend die nächste Umgebung Nimitti-Bels (d. h. von N.-B. aus gerechnet) Neb. VIII 46. einen grossen Park pflanzte ich *i-ta-te-e-šu* rings um *Bīt-ridūti* V R 10, 105. *i-ta-at* (neben) *kar hirītišu* baute ich 2 mächtige Wälle Neb. V 27. 2) Grenze. *i-ta-te-e-šū* seine (des Kaufpreises) Grenzen Sarg. Cyl. 42. 3) von einem Kleide: Rand, Saum. So ist viell. zu fassen V R 14, 31c. d: *ŠÁ.ŠÍG.ŠUR.RA* = *it-tu ša šu-ba-ti*; vgl. K. 2034 Col. III 2: [*ittu*] *ša šu-ba-ti*.

***itti** Präp. mit. Ideogr. KI. 1) mit, bei, im Zusammensein mit. a) in friedlichem Sinn. *it-ti* (in Begleitung weniger Berittener) Beh. 75. 82; wechselnd mit *ina* (s. d.). *it-ti-ki lullik* Asurb. Sm. 125, 62. *itamā* (siespricht) *it-ti-ka* 124, 57 (s. weiter u. *tamū*). *it-ti-ni* bei uns K. 82, 31. Passim. Für *itti* *ahamiš* mit einander s. S. 39b. Vgl. auch n. pr. m. *Ilu-itti-a* (*Ilu-itti-e-a*) u. a. m. b) in feindlichem Sinne. mit jem. kämpfen: *it-ti-šu-nu* Asurn. III 39, *it-te-šu-nu* Z. 36. Salm. Mo. Obv. 45. *it-te-šu* Z. 33. *it-(ti)* 20000 ihrer Truppen kämpfte ich Tig. V 87. S. weiter bei  I 2, *epēšu tahāzu* (u. ) *šanānu* IV 1 (IV R 20 Nr. 3 *it-ti* = Postpos. TA). 2) selten weg — von (eig. seitens). *it-ti*

= *ištu* von etw. herabbringen Tig. III 28 s. u. *gab'u. it-ti lum-ni šútiḫanni* entrücke mich dem Bösen IV R 59 Nr. 2, 20b. 3) noch seltener instrumental: mittelst. *it-ti pu-li ù ep-ri . . . épúš* (baute ich) IV R 39, 5b. K. 2034 Col. III 5—11: DA (*du*), DU (*di*), DA (*ta*), ID, TA, ZAG, KI = *it-ti* (die meisten dieser Ideogr. bestätigen für *itti* die Grundbed. „Seite“). KI. NI. TA = *it-ti-šú* mit ihm u. s. w. s. K. 46 Col. II 62—67. Für TA beachte theils *ištu* in der Bed. „mit“ (s. d.) theils *itti* in der Bed. „weg — von“. Vgl. auch *issi, isi* „mit“.

אח *atta'u*. Von den riesigen Schlangen, welche Tiāmat schuf, heisst es: *zak-tu-ma šin-ni la pa-du-ú at-ta'-i* Weltschöpf. III. 25. 83 (gemäss 88, 4—9, 13 Rev. 6).

utu'utu (n. abstr. eines Adj. *utu'* oder *uttu'*) wahrscheinl. Raub, Besitzthum o. ä. die von mir weggeführten 25 Gottheiten *a-na ú-tu'-u-ut bit Bélit* etc. *lú ašruḫ* schenkte ich zum Besitzthum des Tempels der Belit (und der übrigen Götter und Göttinnen meines Landes) Tig. IV 34.

atabu. V R 28, 71c. d: *a-ta-bi ki-ša-di* syn. *na-ah-lap-tú*.

atabbu (statt *t* auch *d/t*, statt *bb* auch *pp* möglich) kleinerer Kanal. II R 38, 16. 17a. b: PAP. E. LAL oder SIG (d. i. schwach) = *a-tab-bu*; für PAP. E = *pulḡu* s. d. Z. 20a. b: PAP. E *mu-un-BAL* = *a-tab-bu ih-ri* (er grub). Vgl. den Kanalnamen *nār A-tab-ḫur-šu Iš-tar* III R 43 Col. I 16 (s. nn. prr.).

atabbiš Adv. gleich einem kleinen Kanal. *ú-šah-bi-ba a-tab-biš* Asarh. VI 21; s. u. II. אבב.

itguru, itgurtu s. *itkuru*.

atudû (א) Ziegenbock. II R 6, 5c. d: ŠU.ŠE.KU.KAK (*mu-ka*, lies *sik-ka*) = *a-tu-du*; folgt *šapparu* der wilde Z. Zum Lautwerth *sig* des Zeichens *mu* s. *arāšu, arištu* (III. ארש). Ebenso, nur Glosse *si-ik-ka*, Sb 49. *a-tu-da* (= ŠU.ŠE.KU.KAK) *šappar šadi-i šap-par-ta-šu-mu* (ihr zottiges Fell) *iššabat* V R 50, 48/49b; s. Näheres u. *šapparu*.

אח *atû* sehen. Beachte K. 7331 Rev.: PÁD = *a-tu-[u]*, Eine Gruppe bildend mit *šuppû* und *natûlum*, sowie II R 35, 19e (nach neuer Kollation): *a-tu-ú* = *a-ma-*

rum (folgen, ebenfalls als Synn. von *amûrum*: *hi-a-rum* und *hi-a-šú*). Vgl. unten *âtû* Wächter, eig. Späher, und *ittu* Sehen, Gesicht. Aus dieser Grundbed. sehen entwickelten sich dann die Nuancen: a) *ersehen, erwählen (berufen)* — vgl. *hâru* —, s. *itûtu, utûtu* und II 1; b) *Umschau halten, suchen* — vgl. *še'û* —, s. V R 21, 16c. d: DI. PÁD. DA = *a-tu-u*, Eine Gruppe bildend mit *bu'-u-u* und *nu-pu-šu*; c) *finden*. So viell. K. 245 Col. III 32: *ina bur-ti a-tu-šú* (Ideogr. schloss mit DI? PÁD. DA) *ina sūki šurub* bei einem Brunnen fand man ihn(?), von der Strasse ward er hereingebracht(?).

II 1 Inf. *uttû*, Prt. Sing. 2. m. *tuttâ*, 3. m. *ú-tu* (s. u.), Pl. *uttû*, auch *utû* geschr., Prs. *uttû* 1) *sehen i. S. v. durchschauen, erkennen*. Nannar dessen weites (*rûḫu*) Herz *ilu manman la ut-tu-u* kein Gott (er)kennt (= *nu-mu-un-PÁD. DA-e-ne, EME. SAL*) IV R 9, 36/37a. dein Wort ist (wie) die fernen Himmel, die verborgene (*katimtu*) Erde *ša manman la ut-tu-u* (gleiches Ideogr.) *ibid.* 7/8b. 2) *jem. ersehen, erwählen (berufen; für PÁM = nabû s. d.)*. Rammannirari *ša ina mûr-rûtišu Ašur ut-tu-šú* den trotz seiner Kindheit A. erwählte I R 35 Nr. 1, 1. Nr. 3, 3. Sargon welchen Asur und Marduk *ut-tu-šú* Lay. 33, 2. *iâti . . . kēniš ut-ta-an-ni* mich (Sargon) ersah er in Treue Sarg. Ann. 240. Tiglathpileser *ša ina kēni libbikunu tu-ta-a-šú* den ihr (Götter) in eurem treuen Herzen erwählet habt Tig. I 20. mich, Asarhaddon, um all jenes wieder zurecht zu bringen, *ina puḫur aḫēa rabûti tu-ut-tan-ni-ma* erwähltest du (Marduk) aus der Gesamtheit meiner älteren Brüder I R 49 Col. II 23. Vgl. K. 4350 Col. III 18. 21. 24. 27: *ú-tu* (richtiger wäre wohl *ú-ti*) er erwählte, berief, Pl. *ú-tu-u*, Prs. *ú-ut-ta* er erwählt, beruft, Pl. *ú-ut-tu-ú*; Ideogr. durchweg PÁD, welches im gleichen Zusammenhang durch *iškur, itma* u. s. w. (s. אקר, תמה) wiedergegeben wird. 3) *etw. sehen = finden*. wer von den Göttern wird dich stärken *-ma balâta ša tuba'û tu-ut-ta-a at-ta* sodass du das Leben, das du suchst, findest NE XI 187. 4) *suchen, etw. erstreben*. *mim-ma ut-tu-ú a-na hur-ri pi-šu lâ ikaššad* was immer er für seine Kehle erstrebt, möge er nicht erreichen 1 Mich. IV 19.

III 2. Mond und Sonne *šú-ta-tu-u'* III R 54, 58b. 58, 13. 19b. 1. 14c. — *ša mi-
hi-is-su* (d. i. *mihis-šu*) *šú-ta-tu-ú* (= RI.A)
IV R 24 Nr. 1, ³⁶/₃₇.

âtû Wächter, eig. Späher. V R 32,
28d. e: [^{am}Š]I.GAB = *a-tu-u*; folgt
maššaru.

ittu 1) das Sehen. II R 47, 27e. f:
ŠE.E = *it-tu* (und *a-ma-rum*). 2) f. Ge-
sicht (was jem. sieht), Zeichen (was
jem. von der Gottheit zu sehen bekommt).
Pl. *ittātu*. Ideogr. ŠI+DUB, Pl. ŠI+
DUB^{pl}. Wo die veröffentlichten Texte
ŠI+UM bieten, ist dies ausdrücklich be-
merkt. Das Wort ist nicht zu verwech-
seln mit *ittu* d. i. *iltu* Pl. *ilāti*, Ideogr.
II), Zeichen, Wunder, s. u. 77. o Samas,
tätlich *ina niphī u rība* im Himmel und
auf der Erde (*gagari*) *du-un-mi-iḫ it-ta-
tu-ú-a* lass mich günstige Zeichen sehen,
sende mir günstige Zeichen V R 64, 19c.
Sin allmonatlich *ina niphī u rība li-dam-
mi-iḫ it-ta-tu-ú-a* 35b. Anunit die bei
Sonnenauf- und untergang *ú-du-ma-ku it-
ta-tu-ú-a* 26c. Die Gleiche RA s. u. *ittu*
= *idtu*. die grossen Götter welche *utak-
kilūnni ina ŠI+UM^{pl} šutti egirré šipir
mahhé* mich ermuthigt hatten durch Traum-
und Phantasiegesichte, vom Magier mit-
getheilt Asurb. Sm. 128, 95. Sin *mu-kal-
lim ittāti* IV R 56, 11b. Sin *iš-te-ni'-šu*
(plante, ersah wider ihn) ŠI+UM^{pl} *li-
mutti* (SAL.HUL) Asurb. Sm. 118, 6. *li-
muttu* (HUL) *šunāte idāte ittāte ša šamē
u iršitim limuttu ittu ali u māti* Böses an
Träumen, Wundern und Zeichen Himmels
und der Erde, ein böses Zeichen in Stadt
und Land (*a-a iḫšudūmi idāši*) IV R 57,
64. 65a. ŠI+UM *ši-i damkat* III R 52, 3a.
ittu limut-tum it-tu a-ḫi-tu III R 52, 24a,
it-ta-a-tu ḫa-ta-a-tu lim-ni-e-tu 25a. *idāte
ittāte limnēti* böse Zeichen und Gesichter
IV R 17, 16b. 3) wohin man schaut,
Richtung. Vgl. *tāmartu* Ziel. [*minū*]
it-ta-ša idāši id-ni, id-nim-ma it-ta-ša idāši
was ist seine (des Weges, *harrānu*) R.?
gieb mirs an (o Sabit, jem.), gieb mir
an seine Richtung NE 67, 17: 69, 34
(hier an den Schiffer gerichtet: *minū it-
ta-ša idāši id-ni, id-nam-ma [ittāša idāši]*).
der *dū* gleicht einem schweren Sturm
(*imbari*), dessen Weg niemand kennt, *it-
ta-šu* (= ŠI+UM) *ga-mir-tū markassu
manma ul i-di* dessen Endrichtung, dessen

Ziel niemand kennt IV R 3, ²⁹/₃₀a. —
Für ŠI+UM als Ideogr. des homonymen
ittu Zeit s. d. (näml. u. *enu* Zeit).

itûtu urspr. Erwählung, dann konkret
(wie *ba'îtu*, *nibîtu*) Erwählter, Beru-
fener. Nebukadnezar *i-tu-ti šú ilāni ru-
būti* V R 34 Col. I 8, *i-tu-ut ku-un li-ib-bi
Marduk* Bors. I 2. Neb. Bab. I 2.

utûtu das Ersehen, Erwählen, die
Erwählung. Mutakkil-Nusku *ša Ašur
i-na i-tu-ut ku-un lib-bi-šú iḫšuhūma* dessen
Asur in der Erwählung seiner Herzens-
treue begehrte (und den er berief)
Tig. VII 46. diese Stadt und Palast [*ú*]
tu-ut ku-un lib-bi-ia welche meines Herzens
Festigkeit ersehen hatte (möge Asur
gnädig anschauen) Sarg. Ann. 442.

atû eine best. Art von (bearbeitetem?)
Thierfell oder von Wollstoff. V R 14,
12. 13c. d: SÍG.MI und SÍG.KAL.KAL
= *a-tu-ú*. S. auch u. *šalmu* schwarz, dessgl.
u. *šipātu* (= SÍG).

atâ. die Stadt liegt 2 Meilen *a-na a-ḫu
a-ta-a ša Šūšan* K. 10 Obv. 12.

***atâ** Adv. der Brieflitteratur, geschr. *a-
ta-a*. Meist am Anfang von Mittheilungen
(so III R 16 Nr. 2, 3), von grösseren (so
K. 183, 30; s. den Kontext S. 53a) oder
kleineren Sinnabschnitten (K. 525, 11.
K. 507, 10. 13. 17. 20. K. 691, 17). In
der Mitte eines Satzes K. 11, 24: *maššaru
šú šarri a-ta-a tu-ra-am-me* werdet doch(?)
Wächter des Königs! Eine Bed. wie
„aber, doch“ passt an vielen Stellen:
die genaue Bed. wird am ehesten mit
Hülfe von K. 507 und K. 11, 24 zu ermit-
teln sein. Vgl. BA II 35 f.

I. itû (vgl. *itu*, *ittu* Seite, Grenze oben u.
78,) Grenze. *i-ta-a ša ilia lu étik* (ich
habe verrückt) Sm. 949 Obv. 22. *i-te-
kētti i-ti-ku* hat er die Grenze (oder Gren-
zen?) des Rechts verrückt? IV R 51, 10b.
ihre Haine *šú mamma a-ḫu-ú . . . li
ikabbasu i-ta-ši-in* (V. *šin*) deren Grenze
kein Fremder betritt V R 6, 67 (oder zu
itû?). *a-na i-te-e na-ḫal māṭ Mu-šur* bis
nach der G. des Baches Ägyptens III R
35 Nr. 4 Obv. 12. er floh *a-na i-te-e māṭ
Mu-šur-ri ša pāt Meluhha* an die ägyp-
tisch-meluchische G. Khors. 102; XIV. 12
(*Mu-uš-ri*). Ellipi und Ras *ša i-te-e Elamti*
Khors. 18; Pp. II. 9; IV. 69; V. 19; Sarg.

XIV. 23; wechselt mit *pât* (s. d.). *mât luti-buri ša i-te-e Elamti* Khors. 150. Ähnl. Asarh. IV 8; IIR 15 Col. IV 3. Für *i-te-e* *it* *Nāri* s. VR 47, 30 f. b. Nach Art einer Präp. findet sich *itā* gebraucht: einen grossen Park *i-ta-a-ša ēmid* errichtete ich bei ihm (dem Palast), um ihn her Asarh. VI 16.

II. *itū* ein Berufsname. sei es ein *lubuttū* oder *i-tu-ū* oder sonst jemand 1 Mich. II 6.

i-ti-a-tū wohl Seite, Umfassung, folgend auf *kamātu* als Äquivalent des Ideogr. BAR, IIR 30 Nr. 4 Rev. 11.

etūtu viell. Holzwurm, s. u. *ittūtu*.

uttētu. *kakkab ut-te-it um-ma-ri* s. u. *um-maru*.

תת (ק?) I 2 viell. feiern, festlich begehen. ihre Feste (*isenāti*), ihr grosses Neujahrsfest mit (*in*, *i-na*) den und den Opfern *šattišam in(a) nuḥši u hegale in maharišumu e-te-it-ti-ik* feierte ich alljährlich in Fülle und Überfluss vor ihnen Neb. Grot. III 17; Pogn. C, VII 31 (*i-na mahrišumu*). Wohl gewiss nicht zu תת₁ gehörig. Und zu welchem Verbum gehören die II 1-Formen *tu-ut-tak*, *tu-ut-tak-šu-nu*, *tu-ut-tak-an-ni* VR 45 Col. IV 10—12?

etkitu, *itkitu* (Form wie *eklitu*) Festfeier. ich fasste die Hände Bels, *ušal-lima ū-ru-uh bīt et-ki-ti* vollzog (genau dem Ritus entsprechend) den Weg zum Hause der Festfeier Khors. 141; Sarg. Ann. 311. die Ortschaft X, den Wohnsitz Istars, erneuerte ich, *bīt et-kit-su ar-šip* ihr Festhaus (ihre Festhalle) fügte ich K. 891 Obv. 7. die Götter *si-ḫi-ir-ti bīt et-ki-it ša Bēl ilāni Marduk* des ganzen Festtempels des Götterherrn M. VR 65, 50b. Vgl. noch *bīt et-ki-it* VR 10, 28.

itukku mächtig, hochangesehen u. dgl. K. 55 Rev. 14: IM.KAL.GA = *i-tuk-ku* (auch = *aš-tu*, *dan-nu*, *su-tuk-ku*).

**utukku* m. ein Dämon, zumeist ein böser, verderbenbringender Dämon, daher oft *utukku limnu*. Ideogr. UTUK d. i. das aus der Bruchzahl $\frac{2}{3}$ und *iš-tar* erwachsene Zeichen (vgl. S. 57 b); s. Sb 53: UTUK (*ū-tuk*) = *ū-tuk-ku*. *ū-tuk-ku [lim-nu] ū-tuk ši-e-ri* (des Blachfelds) *ū-tuk [šadi-i] ū-tuk tam-dim ū-tuk[kab-ri]* (stets = UTUK)

K. 246 Col. I 1—3. *ū-tuk-ku lim-nu* (beides = UTUK.HUL) in Verb. mit *alū limnu ekimnu limnu* IV R 16, $\frac{15}{16}$ a. 29 Nr. 1, $\frac{23}{25}$ b. K. 246 Col. II 60. *ša ū-tuk-ku lim-nu* (= UTUK.HUL.GÁL.E) *e-li-šu i-ši-ru* auf wen der böse u. losgestürzt ist VR 50, $\frac{41}{42}$ a (folgen der *alū* und *ekimnu limnu*). *ū-tuk-ku lim-nu* (= UTUK.HUL) *alū limnu ana iršitim li-ri-du* IV R 6, $\frac{12}{13}$ b. *ū-tuk-ku lim-nu* (= UTUK.HUL.GÁL) *ša a-na ki-šad* (Nacken) *amēli* . . . 29 Nr. 2, $\frac{5}{6}$. *ū-tuk-ku lim-nu* (= U.H.) *ina še-ri irbiš* 16, $\frac{1}{2}$ a. Und oft. Für den guten, günstigen *utukku* s. IV R 1 ff. Col. II 26. 6, 51b u. ö.: *utukku damku šēdu damku*. — Obwohl gewiss nicht hierher gehörig, sei doch hier angeschlossen der Amtsname *amēl rāb imēr Ū.TUK* K. 4395 Col. III 6 (vorhergeht der *amēl rāb bir-te*).

utukkannu ein Behältniss aus Leder, viell. Köcher. VR 32, 53b. c (ergänzt): SU.NA.AḪ.BA.TUM = *šū* d. i. *naḫbātum* (s. d.) syn. *ut-tuk-kan-nu*. Zwischen *kapturru* und *siriam* (Panzer).

תת (ק?) wahrsch. gross sein oder werden. Perm. 3. Fem. viell. vorliegend IIR 9 Nr. 2, 13: . . . *et-lit-ma ša-ka-at*.

I 2 dass. *ina ki-rib šadi-i ir-ti-bu* (V. *ir-bu-u*)-*ma i-te-it-lu-ma* im Gebirge wuchsen sie auf und wurden sie gross K. 5418 Col. I 11 vgl. K. 5640.

**etellu* Fem. *etellitu* gross, hoch, erhaben, als Subst. Herr bez. Herrin. Von Göttern und Königen gebraucht. Nergal *e-tel-li* (= NIR.GÁL) *ilāni rabūte* IV R 24 Nr. 1, $\frac{18}{19}$ vgl. 20. Sin *e-tel-li* (= NIR.GÁL, EME.SAL) *ilāni* 9, $\frac{1}{2}$ — $\frac{17}{18}$ a. Sin *ilu e-tel-lu* Salm. Mo. Obv. 2. *el-lum Šamaš e-tel šamē u iršitim* VR 33 Col. VIII 8. dem Gott Ninib *e-tel-li* Sams. I 2; *e-tel-lu* Z. 23. *e-tel-la* (= ŠE.IR.MA.AL) IV R 20 Nr. 1, $\frac{15}{16}$ (von Marduk). Rammannirari *rubū el-lu si-mat ili e-ti-el-lu* IV R 39, 2a. Nabonid *e-tel-lu šar-rāni* VR 65, 6a. die Göttin *Innin e-tel-lit* (= NIR.GÁL) *be-li-e-ti* K. 246 Col. III 61. — *e-tel-lu* syn. *ḫarradu* (näher *šaga-pi-ru*) s. u. *ḫarradu*. VR 41, 5a. b: *e-tel-lum*, eines der Synn. von *šar-ru*. Sb 130: NIR (*ni-ir*) = [*e*] *tel-lum*. IIR 25 Nr. 6, 3: NIR.GÁ.GÁ = *e-tel-lum*. Ebenso ⊕ 84 Col. I 23, wo zwischen NIR = *ma-al*(?) *ku* und NAM.NIR.GÁL = *šar-ru-tum*.

etellûtu Herrschaft, Herrlichkeit. *e-tel-lu-tû* (= NAM.NIR.RA) *šû-sum* mit Herrschaft geschmückt, *e-tel* (= NIR) *ir-ta ga-mir* ein Herr vollkommener Brust IV R 25, 46/47 b. *e-tel-lu-tû* (= NA.AM.NIR.RA, EME.SAL), || *bêlûtu* 9, 11/12 b.

atlu (*d, t?*). *pu-ut-ri ut-la-ki* löse (Labartu) deinen *a*. IV R 56, 15 a. (Erinnert an *û at-lum* syn. *mu-šu-û*, s. d., V R 28, 33 g. h; *û*, *û* Determ.? vgl. auch *û dub* bez. *dûb-lum*, s. d.).

utlu st. cstr. *utul* m., Ideogr. *ÚR* (sonst = *išlu* s. d.), seiner Bed. nach viell. am Besten dem hebr. 𐤅𐤅𐤋 vergleichbar. 1) das Unterste d. i. die Gegend zu Füßen eines Gottes, eines Mannes. Beachte das n.pr. *ṽ Tâb-ut-li* (= *ÚR*)-*Bêl* V R 44, 17 c. d und vgl. 47, 5 b: *Ta-a-bi-û-tu-ul* (= *ÚR*)-*Bêl*; der Eigennamen bed. viell. „gut ist's zu den Füßen Bels“. *aš-ša-ta ina ut-li* (= *ÚR*) *amêli i(V. ú?)-tar-ru-û* sie führen das Weib weg vom Manne (aus der Umarmung des Mannes) IV R 1 ff. Col. I 36³⁷; vgl. hebr. 𐤅𐤅𐤋. Hiernach lies Höllenf. Obv. 35: *lubki ana ardâte ša ultu utli* (*ÚR*) *amêli ha-i-ri-ši-na* Sb 277: *ÚR (ur)* = *ut-lu*; vorhergeht mit gleichem Ideogr. und gleicher Glosse *û-su-nu*. V R 28, 19 e. f: *ut-lum* syn. *su-nu*; s. u. *sûnu*. 2) Stätte überh. (wie hebr. 𐤅𐤅𐤋). *ina ut-lu* (= *ÚR.RA*) *mu-ši 'ta-a-bu* auf guter Nachtstätte (*lâ ukattâ šitti* habe ich Schlaf nicht vollbracht) IV R 20 Nr. 1, 7/8.

utûlu liegen, sich lagern, sich schlafen legen, dessgl. *utullu* Heerde s. u. 𐎶𐎵𐎶. *utlû* lies *tamlû* und s. u. 𐎶𐎵𐎶.

attamtu ein Frauengewand. er packte sie *ina pa-ni-a(?) at-tam-ti-ša* vorn an ihrem *a*. (beide letzte Wörter = SÍG.SAK.KI) D.T. 67 Rev. 11/12.

itimâli, timâli (s. WB, S. 224). Adv. gestern. Zur Verkürzung vgl. *amîni* und *nîni* wir. *i-ti-ma-li ûnu šalšu* (gestern am dritten Tag) *Ašur Bêlit ina šul-me it-tu-ši-û ina šalinti etarbûni* K. 14, 6. II R 32, 22 a. b nennt *ti-ma-li* als Syn. von *ûnu ku-mu-ru-û* und Z. 23 a. b *mu-šam-ma* als Syn. von *ti-ma-li*. K. 4386 Col. III 4: *ûnu ku-mu-ru-u* = *ti-ma-[li]*. K. 2009, 15: UD.KU.NU.A.RI.A = *ti-ma-li*, Z. 16: ŠA.KA.BA = *mu-šam-ma* (s. ZA IV 155).

ina ti-ma-li K. 1113, 21 (und s. Strassm. Nr. 8919). Vgl. *mûšamma* und *amšala*.

𐎶𐎵. *bîtu e-ti-in* wenn ein Haus... (Perm.) so wird Noth selbiges Haus treffen K. 196 Col. IV 6.

atânu (𐎶𐎵) f. Pl. *atânâti* Eselin. *a-ta-nu a-lit-tû a-ta-nu mu-rap-pi-iš-tû* oder: *a-ta-na-a-ti a-li-da-a-ti a-ta-na-a-ti mu-rap-pi-ša-ti ša-as-su-ru ša-as-sur-ši-na ul uštêšir* (Subj.: der *ašakku*; Ideogr. *IMÊR*) IV R 18* Nr. 6 Obv. 13/14 f. *aban bi-iš-šur a-ta-ni* s. u. *biššûru*. II R 37, 5 a. b. c + K. 4206 Rev. 2: [SA]L. UŠ.SA (geschr. DI). *HU* = *ku-mu-û* syn. *a-ta-an nâri* Fluss-eselin d. i. Pelekan; unter dem Ideogr. steht auf K. 4206 in kleiner Schrift *ga-am-bi*. Vgl. zum Ideogr. *emu* (S. 78 b). II R 37, 55 a. b. c: SAL. UŠ.SA. *HU* = *ku-mu-u* syn. *a-ta-an nâri*. *atân kîši* ein Thier, zusammen mit *šâh abi* (s. *abu* Röhricht) von Sanherib auf der Insel seines Parkteiches angesiedelt: *a-tan ki-i-ši* Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 47; Pl. *a-tan a-tan ki-i-ši* (zu lesen wohl *atânâti kîši*) Sanh. Kuj. 4, 37; Lay. 42, 44 f. Der Zusammenhang beider Stellen führt eher auf ein vierfüssiges Thier als auf einen Vogel, doch nicht in zwingender Weise.

atûnu s. *utûnu*.

itannu, itânu Umschliessung, Umgarnung o. ä. ein über das Meer hin gestrecktes Netz *ina i-ta-an-ni-ša* (Ideogr. [] NE. TE. EN) *nu-nu ul us-šu-u* aus dessen Umgarnung kein Fisch entrinnt IV R 26, 24/25 a. Vgl. K. 4143 Rev.: SI = *har-nu, i-ta-nu* u. a. m.

i-ta-nu-ni Asurn. I 83 s. u. 𐎶𐎵𐎶.

utûnu f. und **atûnu** Feuerofen. K. 3251

bietet im Anschluss an *il^u NUN*. 𐎶𐎵𐎶 RA *pa-ha-ru rabu-û ša il^u A-nim* gemäss einem Excerpte von mir die weiteren Worte:

𐎶𐎵𐎶 KI.AZAG.GA = *ina i-tu-ni elliti*, sowie: *ša ina utûni elliti ba-aš-lu*. Sb 95:

𐎶𐎵𐎶 ([*u?*]-*du-un*) = *i-tu-nu*. Das Ideogr.

𐎶𐎵𐎶 oft in den Kontrakttafeln in Zusammenhängen wie: 1 Mine 2 1/2 Sekel Gold *ša i-na utûni šak-na*, davon 2 Goldsekel *i-na utûni in-ta-tu*, 1 Mine 1/2 Sekel Gold *ina 𐎶𐎵𐎶-da edulê ša-ki-in* Str. II. 150, 2. 4. 4 5/6 Minen Gold *ša ina utûni šak-nu*, davon 1 Mine 2 Sekel Gold *ina utûni*

in-ta-tu 431, 2. 4; vgl. Z. 9. 11. Wechselt Str. II. 489 mit *atûnu*: 2 M. 2 S. Gold *ša ina utûni šak-nu* (Z. 2), davon 10 $\frac{1}{2}$ Goldsekel *ina utûni in-ta-tu* (Z. 3), 1 M. 41 $\frac{1}{2}$ S. *hurûšu sa-a-nu ša ultu a-tu-nu i-la-a* (Z. 5) etc. K. 55 Obv. 3: [] DUK. KA. BUR = *a-tu-nu* |]; folgt *ti-nu-ru*.

utun (Perm. II 2 wie *utul*?). wenn du, Hexe, zu dem Menschen zurückkehrst, *šiptu ul ú-tu-un* (dann nützt keine Beschwörung?) IV R 56, 20b.

***תנח**, *etêku* Prt. *etîk*, *itîk* Prs. *ittîk* rücken und zwar heranrücken sowohl wie fortrücken. 1) intrans. rücken, den Aufenthaltsort verändern, ziehen, weiterziehen u. dgl. die und die Strecke liess ich hinter mir und *e-ti-ik* zog fürbass Asarb. III 32; III R 15 Col. IV 15. *i-ti-ku* (3. Pl.) Sanh. VI 19. Auch vom Vogel: *ul it-ti-ik* (Prs.) || *ul ibâ'* Lond. Frgm. Vgl. hierzu K. 4197, 5: DIB = *ba-'ú* und (Z. 6) = *e-te-ku*. V R 42, 55c. d: DIB. BA = *e-te-ku*, mit *ba-'ú* und *sapânu* Eine Gruppe bildend. Auch von der Zeit: fortrücken, Verlauf nehmen (vgl. *mêtiku*). So öfters in den Kontrakttafeln, z. B. Str. III. 42, 9: der Schuldner hat geschworen: der betr. Monat (in welchem die Zahlung erfolgen soll) *it-ti-ik a-di kaspâ* *e-tir-ru* wird noch im Verlauf sein bis (während) ich das Geld bezahle d. h. noch im Verlauf des Monats werde ich bezahlen. Vgl. **תנח** I 2. 2) trans. a) heranrücken, heranbringen. Sanherib sass auf seinem Thron und die Beute von Lakisch *ma-ha-ar-šû e-ti-ik* rückte er vor sich d. h. er liess sie Revue passieren, musterte sie IR 7 Nr. I, 4. b) verrücken, von der Stelle rücken, oft von Grenzen und sonstigen Schranken (Eidschwüren, Satzungen etc.) die man verrückt oder bei Seite schiebt. *i-te-e kêtî* (geschr. /GI) *i-ti-ku* hat er die Grenzen des Rechts verrückt? IV R 51, 10b. *i-ta-a ša ili-ia lu e-tîk* (ich habe verrückt) Sm. 949 Obv. 22. die Gebote (*adê*) der Götter *e-ti-ku-(ú-)ma* Asurb. Sm. 41, 34, wofür V R 1, 118: *ma adê ihtû*. Samsiê welche *ma-mit Šamaš te-ti-ku* Lay. 73, 16. Vgl. III R 15 Col. II 17. *ú-sur-tu ša la e-te-ki* (unverrückbar, = BAL. E) IV R 16, $\frac{1}{2}$ a; zum Ideogr. vgl. II. **תנח**. *giš-pur-ru lu e-ti-ku* (= DIB. BA) eine nicht zu beseitigende Schlinge Z. $\frac{11}{12}$ a.

I 2 dass. 1) intrans. rücken, ziehen, marschieren, einen Weg etc. zurücklegen. gutes Gelände auf meinem Wagen, schlechtes zu Fuss *lu e-te-ti-ik* (1. Prt.) Tig. II 72. Wege ungeeignet für *me-tîk* der Wagen und Truppen LU-*ik* (Var. *e-te-tîk*) Asurn. I 45f. *šadê paškûte e-te-tîk* (V. *ti-ik*) Tig. III 47. einen solchen Weg (*harrân*) *e-te-it-ti-ku* (3. Pl. Prt.) V R 8, 86. *tûlât lâ 'âri* *ra-biṣ e-te-it-ti-ka* (1. Prt.) Khors. 15. *i-na giṣallât šadî* *e-te-ti-ik* Tig. II 77. *ina re-bit Nînâ e-te-it-ti-ik* Asarb. I 53. Vgl. *e-ta-tîk* Lay. 43, 1. Von der Zeit ganz wie Qal. der 20. Sivan *i-te-it-ti-ku* (?) *adi kaspâ niṭṭir* Str. III. 103, 19. 2) trans. wegrücken, wegschieben. . . . *šîrûti ša šamê ellûti ina i-te-it-tu-ki-ka* (wenn du, o Sonnengott, wegrückst etc.) IV R 17, $\frac{11}{12}$ a; Ideogr. NER. PAP. HAL. LA.

III 1 Kausativ des Qal. 1) rücken lassen. a) i. S. v. ziehen lassen. nach (*ana*) dem und dem Gebirg Wagen und Truppen *ú-še-tîk* (V. *ti-ki*) liess ich ziehen Asurn. II 77. *ú-še-ti-ik* Tig. IV 57. b) i. S. v. entrücken. *it-ti lum-ni šî-ti-ka-an-ni* dem Bösen entrücke mich IV R 59 Nr. 2, 20b. c) i. S. v. vorrücken lassen, fördern, voranbringen, zu Wege bringen. ein Stein *ri-ih-šu šî-tu-ki* der Regenförderung (dem man diesen heilsamen Einfluss zuschrieb) Sanh. Konst. 73. die Restaurierungsarbeiten *šá e-li šû ma-ah-ri-im ú-šá-ti-ku* die ich mehr denn zuvor gefördert habe V R 34 Col. II 42. Im Perm. (mit Passivbed.) ist „gefördert, vorgeschritten“ geradezu s. v. a. sehr gross, erhaben, stattlich u. dgl. Nergal *ša dan-nu-us-su šî-tu-ka-t* (= LAB. BA) IV R 24 Nr. 1, $\frac{48}{149}$. *ša ki-ma ir-ši-tim šî-tu-ka-t* (= LAB. BA, EME. SAT) prächtig gleich der Erde (bist du) Sm. 954 Obv. $\frac{5}{6}$. *kabtum ša kîma šamê šî-tu-ku* (sic), *ša kîma šamê u iršitim šî-tu-ga-ta* (2. Perm., Ideogr. LAB. BA, EME. SAT) IV R 30 Nr. 1, $\frac{3}{4}$. $\frac{6}{7}$ a. Ninib *bêl abâri ša šî-tu-ka-t dan-nu-su* Sarg.-Harem A, 1. Vgl. unten *šûtuḫku*. 2) heranbringen lassen. die Kriegsgefangenen und die Beute *ú-še-it-ti-ku ina mah-ri-ia* liess ich vor mich bringen Asurb. Sm. 200, 10. — *šûtuḫku* in Verb. mit *bu-ka(n)-nu* s. d.

***mêtiku**, **mêteku** 1) Weiterrücken, Vorwärtskommen, Passage. *me-te-ik* (V.

me-tik) *narkubâtea u ummânâtea* Tig. II 9. Brücken stellte ich her *a-na* (für) *me-ti-ik* (*narkubâtea u*) *ummânâtea* IV 69. Ähnlich oft, auch bei Asurn. 2) Weg, Strasse. II R 38, 26 c. d: *ĤAR.RA.AN* = *me-te-ku*, s. *harrânu*. 3) Fortgang, weiterer Verlauf, Verlauf überh. (vgl. *ina alâk girria*). *i-na me-ti-ik gir-ri-ia* Sanh. I 52; Bell. 17; Kuj. 1, 7 (*mi-ti-ik*). Sanh. II 65; Kuj. 1, 22 (*mi-ti-ik*). Sanh. III 44; Kuj. 1, 33 (*mi-ti-ik*). Sanh. IV 47. ... *harrâni u mi-te-ki* III R 55, 59 b (Seitenstück zu *ni-me-ku* neben *ne-mi-ku*).

métaktu weiteres Vorrücken, Fortgang des Feldzugs. jene Stadt *ina mi-tak-ti-ia* eroberte ich Sams. IV 27. *ina me-tak-ti-ia* Asurn. I 77. *ina me-ki-tak-ti-(i)a* II 20.

métuku Zug. *ša ina šarrâni abêa mamma tak-su* (darf *kib-su* vermuthet werden?) *ù me-tu-ku ina lib-be* (so vermuthet ich) *la-a iš-kun-na* Asurn. III 110.

šûtukku stattlich, herrlich u. dgl. V R 29, 11 g. h: 𐎶𐎶𐎶𐎶 = *šû-tuk-ku* (Z. 10 = *c-li*).

itkuru, itguru (Form wie *litbušu*? oder wie *itpušu* von 𐎶𐎶𐎶 ?) 1) Adj. die schwarzen Berge, die weissen Berge, *ša-du-ù it-gu-ru-ti* (= 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶 MA) mögen ihnen den Zutritt verwehren K. 246 Col. IV 37. 2) **itkuru** und **itkurtu** Subst. K. 4378 Col. III 41: *[IŠ.LI]S* = *it-ku-ru*; folgen, als besondere Arten, *ma-kal-ti*, *tan-mu*, *nalpatum* und *napšastum*. III 67: *it-ku-ru-ti pa-[aš-šî-ri]*, VI 65: *it-ku-ru-ti ša gi-sal-li*, Z. 68: *it-ku-ru-ti sik-ka-mu*, Ideogr. stets *IŠ.LIS*. V R 26, 15 c. d: *IŠ.LIS.RIN* = *it-ku-ru-ti gi-iš-ri-..* (sic); Var. Vok. Konst.: *it-ku-ru-ti giš-rîm-ni*. S^b 295: *LIS (di-el)* = *it-ku[ru-tum]*.

attur II 1 *uttir*, III 1 *ušâtir*, ferner *atru*, *šû-turu* s. u. **attur**.

atartu eine Pflanze, z. B. K. 4152 Col. I 9, von mir *a-târ-tum* gelesen, s. u. *atirtu* (S. 47 a).

attarâte Pl. (eines Sing. *attartu*) ein Kriegsgeräth. *at-ta-ra-te* Sanh. VI 56; für den Kontext s. *erikku*.

atirti ekli eine Pflanze. *šam a-tir-ti ekli* syn. *šam a-ru-šu* s. d.

itru (d, t?) Subst. V R 28, 43 g. h: *it-ru* syn. *ni-ib-hu* s. d.

atta Pron. pers. der 2. Person masc.

(= *anta*) du, Fem. *attî*. Pl. *attumu* ihr. *at-ta* Sanh. V 25. Asarh. VI 66. *ul a-bi* (*mâri*, *muti*, *aššati*) *at-ta* du bist nicht mein Vater etc. V R 25, 24. 36. 42 d. 4. 10 b, *ul um-mi at-ti* Z. 30 d (*ul attai* stets = NU.ME.EN, nur Z. 24 c. d = NU.ME.A). o Samas, das und das *at-ta* bist du (= ME.EN) IV R 28 Nr. 1, $\frac{7}{8}$. $\frac{9}{10}$. $\frac{17}{18}$. $\frac{19}{20}$ a. *at-ta-ma* du (bist oder thust das und das), = ZA.E, 19, $\frac{51}{52}$ a. 29 Nr. 1, $\frac{1}{2}$ — $\frac{7}{8}$ b. *ia-nu at-[ta]* (= ZA.E.ME.EN) wo bist du? II R 42 Nr. 3, 7. *a-li at-ta* wo bist du? V R 40, 14 b. im Himmel *at-tam* (*at-tû?* = ZA.E) *ši-rat* bist du erhaben IV R 20 Nr. 3 Obv. $\frac{18}{19}$. Fem. *at-ti* und (so IV R 50, 45—54 b) *at-ti-e*. Pl. m. *at-tu-nu* ihr Sm. 1371 Rev. IV R 49, 47 a. V R 40, 9 b. K. 312, 12 u. o. — V R 20, 58 a. b: LI = *at-ta*. 22, 70 a—d: A(*a-a*) = *at-ta* (Z. 69: = *a-na-ku*). 27, 35 a. b: KU = *at-ta*.

***attu** in *attûa*, *attûni'u*, *attûkumu* was mich bez. uns, euch betrifft, mein, unser etc. die meine Väter nicht gefürchtet hatten *ù at-tu-u-a lâ išbatû šêpâ šarrûti* und auch meiner eigenen Majestät Füße nicht umfasst hatten V R 2, 105. *ir-ku at-tu-u-a* mein Heer Beh. 46. 52. 76. *abu-ù-a at-tu-ù-a* mein Vater K, 17 u. ö. *at-tu-u-a abu-u-a* mein Vater war — Beh. 1. 8 *ina libbi zêri-ia at-tu-u-a* acht aus meinem Geschlecht Beh. 3. *la-pa-ni-ia at-tu-u-a* vor mir, von mir aus Beh. 9. NR 10. S. auch u. *dînu*. — *at-tu-ni a-ša-ba-ni* unser eigenes Bleiben V R 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. *bîta at-tu-nu* unser Haus Beh. 27. 28. die Herrschaft ist von den Vätern her (*ul-tu a-bu*) *at-tu-nu u ša zer-ù-ni* unser und unseres Geschlechts Beh. 18. — *at-tu-ku-nu* K. 312, 24.


attu. *ul-tu at-ti* seit unvordenklicher Zeit(?) sind wir TUR. KAK¹, *ul-tu at-ti* sind unsere Familienangehörige Könige Beh. 3. Unmöglich *abû-ti* zu lesen und „Väter“ zu übersetzen. (Vgl. das ebenfalls dunkle *at-ti* II R 43, 9 e).

atûtu eine Pflanze. K. 267 Col. III 33: *šam a-tu-tu* syn. *šam bal-ti*, s. d. *šam a-tu-tu* auch K. 4354 Col. V.



ittu Thränenfluss, Geschluchze u. dgl. S^d 78: A.ŠE.IR = A. NIR = *it-tu*; zum Ideogr. vgl. *tânîhu* (I. אתנה).


ittu Gesicht, Richtung s. u. **attur**; **ittu**

Seite (*itti* mit) s. u. תחא; *ittu* Zeit s. u. *enu* Zeit; *ittu*, *ettu* eine s. u. תחא₃ (S. 20 a).

ittû Pech, Erdpech (wohl verwandt mit *ildû* S. 21 f.). 80, 11–12, 9 Rev.:  (?) = *it-tu-u* (dessgl. = *ku-up-ru* und *a-su[-u]*). . . . *ap-pa kîma it-ti-e i-sik-kir* (verstopft sie) IV R 22, 26 a.

ittidû ein Vogel. II R 37, 16 e. f: *it-ti-du-ú* syn. *ta-ti-du-tum*.

ittû. Sb 197:  (*nin-da*) = *it-tu-ú*. V R 29, 63 g. h. K. 2034 Col. III 12:  = *it-tu-ú* (*it-tu-u*).

ittûtu ein Thier niederer Ordnung. II R 5, 33–36 a. b: *it-tu-tum*; von den 4 Ideogr. enden drei je auf KÁT, UR, HAR. Vgl. V R 40, 62 f: *[i]t(?)tu-tu rabî-tû*. Viell. eins mit *e-tu-tum* 81, 7–27 Rev. 10, einem Äquivalent des Ideogr. , welches II R 47, 39 c. d durch *bultûtu* Holzwurm (s. d.) erklärt wird.

ittûtu (?) Beischlaf, Concubinatus. Ein solches Wort darf viell. statuiert werden

für die Zeichen $\text{ŠI} + \text{UM} - u - ti$ an den Stellen wie: seine Tochter, die Töchter seiner Brüder u. ä. brachte er zu mir *a-na e-peš* $\text{ŠI} + \text{UM} - (u -)ti$ um als Concubine(n) zu dienen V R 2, 57. 66 (— *u-ti*). 71 (— *(u)-ti*); Asurb. Sm. 70, 70 (— *u-ti*). V R 2, 79 (— *u-ti*). 3, 22 (— *ú'u-ti*). Der Gebrauch des Ideogr. $\text{ŠI} + \text{UM}$ (bez. +DUB) für *ittu* Gesicht und *ittu* Zeit (s. diese Wörter) rechtfertigt viell. auch die Annahme eines dritten Homonyms, wovon n. abstr. *ittûtu*.

***attalû, atalû** (aus *antalû*) Sonnenfinsterniss. K. 4386 Col. III 29: BAR. IS. NÁ = *at-ta-lu-ú*; folgt AN. TA. LÚ = *a-da-ru ša Šin* (s. S. 28 b). Für IS. NÁ s. *utûlu* (𐎶𐎵𐎶). der Mond AN. MI (V. *a-ta-lu-u*) *ú-še-ták* wird eine Sonnenfinsterniss herbeiführen III R 58, 50 b; AN. MI bed. Himmelsverfinsterung. wenn an dem und dem Tag AN. MI d. i. *attalû* ŠA (statt hat) III R 55. 56. 60, überh. in den astronomisch-astrologischen Texten passim. Vgl. auch II R 39 Nr. 5. AN. MI *Šamši* (geschr. <<) 61, 20 b.

ב

bâ V R 28, 29 a. b: *ba-a*, ebenso wie *u*, syn. *mu-ú*.

𐎶𐎵 II 1. *di-ig-la ú-kab-bir-ma za-mar ú-ba-'i-da-ma* ('i möchte ich statt *ah*, III R vermuthen) III R 2 Nr. XXII, 58.

bu'du, būdu (*p*?) ein Werkzeug, näher Theil eines Beils. K. 4378 Col. I 46. 47: IS. BA. SÍG und IS. BA. BAL = *bu-ú-dum* (V. *bu-u'-du*). Das erstere Ideogr. unmittelbar vorher durch *pa-šul-tum*, das letztere unmittelbar nachher durch *pa-as* (V. *áš*)-*ku-ú*/*u* und *supin pilakki* erklärt. S. für IS. BA dessen Äquivalent *supinnu ina bu-u'-di-ka elli-t[i?]*, = IS. BA. SÍG, IV R 18 Nr. 3 Col. II 7/8; vorhergehen *supinni* und *pašulti*. Vgl. 18* Nr. 3 Col. III 15.

𐎶𐎵𐎶 II 1 1) suchen; opp. *kašádu, amáru* finden. den *temenna* rechts und links, vorn und hinten *ú-ba-'i-i-ma la ak-šú-ud* Nabon. II 55. *ú-ba-'i-i-ma* (er hatte gesucht, aber) *te-me-en-na . . . la ik-šú-ud* Z. 33 f.; ähnlich 43 f. jenen *temenna nu-*

ba-'i-i la ni-mu-ur Z. 56. dessen alten Temen *ú-ba-'u-ú la i-mu-ru* er gesucht, aber nicht gefunden hatte V R 64, 50 b. *a-na bu-'i-i te-me-en-na* Nabon. II 52. das Leben (die Genesung) *ša tu-ba-'u-ú* (2. Sg. Prs.) NE XI 187. V R 45 Col. III 1. 2: *tu-ba-'i, tu-ba-'a-an-na-ši*. 2) fordern, spez. von jemandes Hand etw. fordern, d. h.: Rechenschaft, Vergeltung fordern, jem. zur Strafe ziehen, etw. an jem. ahnden. das arge, empörerische Herz des Tamaritu sahen die Götter und *ú-ba-'u-ú/ka-tuš-šu* und zogen ihn zur Rechenschaft V R 5, 32. *tábtu ŠÚ²* (V. *ka-tuš-*)*šu-un ú-ba-'i-i-ma* ich ahndete an ihnen meine Wohlthat (die ihnen von mir erzeugte Huld) 1, 133; Asurb. Sm. 44, 47. — V R 21, 17 c. d: $\text{Ú} . \text{ŠI} . \text{LAL} = bu-'u-u$, mit *atû* und *nu-pu-šu* Eine Gruppe bildend. K. 4341 Col. I 13: BU. BU. LÚ = *bu-'u-u*, mit *pa-a-rum* und *ši-te-'u-u* Eine Gruppe bildend.

ba'itu urspr. das Suchen, dann konkret (vgl. *itûtu, nibittu, bibil libbi* u. a. m.) der Gesuchte, Begehrte. Salmanassar

šarru ba-'i-it ilâni ni-šit e-ni¹ Bêl (der Liebling Bels) Salm. Mo. Obv. 6; Co. 8 (*inâ¹*).

I. **באל** *ba'âlu* gross, mächtig sein. II R 44, 9. 10c. d: KIL und MAH = *ba-'a-lu*; für KIL s. u. **כבר**.

bâlu gross (oder Inf.?). II R 29, 48–50e. f: *ba-a-lum* Syn. dreier Wörter, deren zweites viell. auf *su* endete; bildet mit *ra-bu-u* Eine Gruppe.

ba'al(a)tu Herrin. II R 36, 61. 66a. b: *ba-'a-la-tu* und *ba-'a-[al-tu?]* syn. *bêltum* s. d.

bâ'ûlu gross, mächtig. *arattû* syn. *kab-tum*, näher *ba-'u-û-[lu]* s. u. *kabtu*. Von *lu* sind noch ausreichende Spuren vorhanden.

ba'ûltu Pl. *ba'ûlâte* Reich (eig. grosses, mächtiges Gebiet? vgl. *kibratu*). Häufig *ba'ûlat Bêl* das Reich Bels d. i. der von Ost, West, Nord, Süd begrenzte Theil des Universums, speziell der Erdkreis und die ihn bewohnenden Menschen (daher wechselnd mit *tênišê Bêl*). der *nišê ba-'u-lat Bêl ul-taš-pi-ru gi-mir-ta* die Völker von Bels Reich insgesamt regierte Tig. I 33. Sargon der alle Länder von Ost bis West beherrschte und *ul-taš-pi-ru ba-'u-lat Bêl* Lay. 33, 5. die Fürsten welche vor mir *bêlût Aššûr êpušûma il-ta-nap-pa-ru ba-'u-lat Bêl* Sarg. Cyl. 45; Stier-Inschr. 44; XIV. 67. worin vor alters die Könige vor mir *be-lu-tu* (Rass. ti) *Aššûr êpušûma ú-ma-'i-ru ba-'u-lat Bêl* Sanh. Bell. 37; Rass. 64. *ba-'u-lat ar-ba-'i* die vier Reiche (d. h. die Bewohner der vier Weltgegenden) *lišûnu ahîtu atné lâ mîthurti âšibût(e) šulê u mâtî mal(a) irte'û nûr ilâni bêt gimri* Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 92; (XIV. 86); vgl. Bronze-I. 49: *ba-'u-lat ar-ba-i*. Nebukadnezar *muštêšir ba-'u-la-a-ti Bêl Šamaš u Marduk* Neb. Grot. I 3. *Bêl* an allen hier citierten Stellen *in* EN. KIT geschrieben. seitdem Nebo *ip-ki-du ba-û-la-a-tu-šû* Neb. VII 29.

II. ***באל** (*ba*) *bêlu* Prt. *ibêl*, *ibîl*, bei Tig. Asurn. Salm. mit *p* geschrieben: *ipêl* (urspr. *ipâl*, s. Gramm. S. 291), *ipîl*. in Besitz nehmen, unter seine Herrschaft bringen, bezwingen, beherrschen, in Besitz haben. Sargon der alle Länder *i-be-lu* (Prt.) Lay. 33, 5. zwölf Jahre lang *Bâbilu i-bîl ù iš-pur* beherrschte und regierte er Babylon Khors. 124; Sarg. Ann.

236: *i-be-el*. das Land X nebst den und den Städten *mîthâriš a-bîl* Khors. 138; vgl. 22. das Land in seiner Gesamtausdehnung *i-be-el* nahm er in Besitz III R 29 Nr. 2, 12. Tarkû den mein Vater geschlagen hatte und *i-be-lu mât-su* V R 1, 55. das Haus das er baut *li-bi-el šanumma* nehme ein anderer in Besitz V R 56, 53. das mir verliehene Scepter *lu-bi-el* möge ich besitzen auf ewig V R 64, 21c. meine Nachkommen mögen die Schwarzköpfigen auf ewig *li-bi-e-lu* beherrschen Neb. X 19. IR 52 Nr. 6, 8. Neb. Grot. III 59. Nerigl. II 42. als Anu und Bel das Volk von Sumer und Akkad *a-na be-li-im id-di-nu-nim* Hamm. Louvre I 13. die Völker *šâ Marduk bi-e-la umallû gâtûa* die zu beherrschen M. mich belehnt hatte Neb. Grot. III 18. als Marduk Land und Volk *a-na bi-e-lu id-di-nam* Nerigl. I 16. Dagegen: *mâtâte šâ a-pi-lu-šî-na-ti* (die ich in Besitz genommen) Tig. VII 2. 19. nachdem ich die Feinde Asurs *a-pi-lu* bezwungen hatte VI 86. Asurnazirpal der alle Gebirge *i-pe(V. pa)-lu* bezwang Asurn. Stand. 5. Asurn. I 16; der *naphar kiššat nišê i-pi-lu* Asurn. I 14. 36 (Var. EN); NN, der *i-pi-lu gim-ra'i* I 30. Hier-nach wird *a-b'pîl* ich nahm in Besitz bei Tig. (I 61. 53. III 30. V 30) *a-pîl* zu umschreiben sein. Für Salmanassar II und Rammânirâri III beachte: die Feinde Assurs *a-na pe-li ù šuk-nu-še* zu bezwingen und zu unterwerfen Salm. Mo. Obv. 14 und: *i-pi-lu-ma kal gimri* I R 35 Nr. 3, 8. Bei Tiglathpileser III schwankt die Schreibung. der die Länder *i-pi-lu-ma êpušû* *šarrussin* Tig. jun. 4, dagegen: die und die Städte *a-bîl* nahm ich in Besitz III R 10 Nr. 2, 17. Für *a-b'pîl* Z. 15, *a-b'pîl* Lay. 17, 14. 18 möchte ich *a-bîl(bîl)* vorschlagen. Das Präsens findet sich Asurn. I 6: Ninib der den Widerstand *i-pe-lu* bezwingt (= *ipâlu*). K. 48 Rev. 6: der Gott *ša ina dannûtišu iršitim i-bi-lu*. Perm. *be-le-ku* (= LUGALA-mu) *šulê zakrûti* II R 19, 45¹/₄₆ b.





NB. Der vielleicht von ebendiesem Verbum *bêlu*, *pêlu* abgeleitete St. III¹ Inf. *šupêlu* (Part. *mušpêl* u. s. w.), dessen Zusammenhang mit *bêlu* jedoch dem assyr. Sprachbewusstsein selbst entschwunden gewesen sein dürfte (beachte die Schreibungen mit *p* auch bei Sarg. Asurb

Nabon.), findet sich u. באל, besonders behandelt.

***bêlu** m. Pl. *bêlê* 1) Herr. Hauptideogr. EN (von mir mit *bêl*, *bêlu* stets gemeint); daneben auch BE (z. B. K. 613, 16), welches meist mit dem phonet. Komplement *ni* vorkommt: BE-*ni*, was entw. *è-ni* (s. *enu* Herr) oder besser, da BE nirgends durch *e-nu* erklärt wird, *ni* seinerseits aber auch die Lautwerthe *li*, *ili* hat, *be-li* oder *be-ili* (des Herrn, mein Herr) zu lesen ist. ^{ilu}*Bêl be-lu* Bel, der Herr Tig. I 3. *ar-du be-la-šu i-pal-làh* IV R 54, 12b. *be-el* Herr von . . ., st. cstr., passim. die und die Gottheiten *bi-e-le-e-a* meine Herren Neb. Grot. II 41. III 5, wechselnd mit EN^l-*e-a* I 28. II 34. 43. V R 64, 44a. 19b. *ilâni rabûti* EN^l-*ia* bez. *šu*, passim. *šar* bez. *bêl* (EN) EN^l-*e* d. i. *bêlê* ein König, Herr der Herren, von irdischen Königen Asurn. I 19. 21, *Bêl* EN. EN^l-*e* d. i. *bêl bêlê* IR 35 Nr. 2, 5. *nap-har* EN^l-*e* Salm. Mo. Obv. 4. EN. EN. EN d. i. *bêl bêlê* Herr der Herren (von Marduk). Neb. Grot. III 43. Asarh. II 45. *Bêl ilâni* (Marduk) s. nn. prr. *ana* oder *ša šarri bêlia* (geschr. EN-*ia* oder *be-ili-ia*), *šarru be-ili* der König, mein Herr, *šarru bêl-a-ni* der K., unser Herr, *šarri be-ili-i-ni*, *bêli*(EN)-*i-ni* des Königs, unseres Herrn (BE-*i-ni* III R 51 Nr. 1, 7), zahllose Mal in Briefen und Berichten. *bi-la* (Var. EN)-*ku* ein H. bin ich Asurn. I 32. *bêl paḥâti* s. u. *paḥâtu*. 2) Inhaber, Besitzer von Eigenschaften u. dgl. Nergal *be-lum a-ba-ri ù dun-ni* III R 38 Nr. 1 Obv. 2. Ea *bêl ni-me-ki* s. u. *nimeḫu* (S. 89 a). *be-el pa-ni* der an der Spitze steht (= ID. TUK), *bêl e-mu-ki* Inhaber von Kraft (= ID. TUK. E) II R 36, 8. 9 c. d. Oft wird auch einer der etw. thut als *bêl* der betr. Thätigkeit bezeichnet; z. B. *bêl šalti* Widersacher, Feind, *bêl hiṭti*, *hiṭi*, *ar-ni*, *hab-la-ti* Sünder, Schuldiger, Missethäter, *bêl dabâbi*; *bêl ter-ti*; *bêl tâbti* u. a. m., für welche Näheres unter *šaltu*, *hiṭtu* u. s. f. — V R 13, 47—53 a. b: AMÊL, LUGAL, EN, AG, U, IŠ. KU (s. hierfür *bêlu* Waffe) und SIB = *be-e-lum*. 36, 18 a. b. c: U (u) = *be-lum*. V R 41, 6—8 a. b + II R 31 Nr. 3, 6—8 nennt *be-lu* als Syn. von *re-u-ú*, *e-nu* und .. *ar*(?)*-ma-nu*. In EME. SAL-Texten (IV R 9. 23 Nr. 1 Col. II. III u. a.) entspricht dem *be-el*, *be-lum* meist U oder

Û. MU. UN; vgl. VR 36, 11 d. e. f: U (u-mun) = *be-lu* EME. SAL (Z. 12: = *be-el-tum*). *be-el be-lum* der Herr der Herren (= Û. MU. UN. LUGAL. LA) IV R 20 Nr. 1, 25. Das Ideogr. NIN (sonst = *bêltum*, s. d.) dient in den Ideogr. männlicher Gottheiten auch zur Wiedergabe des Begriffs Herr, *bêlu*, vgl. z. B. ^{ilu}NIN. ŠI. AZAG (von Ea).

bêlatu st. cstr. *bêlat* Herrin. *be-la-[tu]* syn. *be-el-tu-um* s. u. *bêltu*. Istar *be-lat kabli u taḥâzi* (KA+ZAB) Asurn. Balaw. Rev. 19. Salm. Mo. Obv. 3. II R 66 Nr. 1, 5.

***bêltu** (synkopiert aus *be-li-tu* II R 36, 62 a) f. st. cstr. *bêlit*, Pl. *bêleti* Herrin. Hauptideogr. NIN (d. i. ŠKU = *ru-batum*, s. d.) und  der Göttin Gula *be-el-ti* der H. Neb. IV 52. Istar *be-e-li-it Uruk* die H. von Erech Neb. Grot. II 52. *at-ti* (Istar) *be-lit be-li-e-ti i-lat kab-li be-lit ta-ḥa-zi* K. 2652, 15; Asurb. Sm. 121, 35. Innin *e-tel-lit be-li-e-ti* (= NIN-e-ne) K. 246 Col. III 62. Istar *be-lit ta-ḥa-zi* I R 7 Nr. IX, B, 2, wofür *taḥâzi* (AG+ZAB) A, 2. E, 1. Istar  *šamê u iršiti* III R 43 Col. IV 12. *be-el-ti* meine H.! Höllenf. Obv. 23 u. o. Passim. Für die Göttin ^{ilu}*Be-lit ilâni* s. dienn. prr. V R 36, 19 a. b. c: U (u) = *be-el-tum*. In EME. SAL-Texten (z. B. K. 4623) entspricht gern  oder (s. II R 59) . II R 36, 61—66 a. b: *be-el-tu-um* Syn. von *ba-'a-la-tu*, *be-li-tu*, *e-en-tu*, *ne*(?)*-e-tu*, *be-la-[tu]*, *ba-'a-[al-tu?]*. V R 41, 9. 10 a. b + II R 31 Nr. 3, 9. 10: *be-el-tum* Syn. von ?-*e*(V. i)-*tum* und *en-tum*.

***bêlûtu** Herrschaft. *bi-e-lu-ti-šu* (sc. Merodachs) Neb. Bors. I 17. *bi-e-lu-ut-su-un* ihre (Merodachs und Nebo's) H. Neb. I 10. *be-lut-su* Khors. 95. *be-lut mâtûte* die H. über die Länder V R 6, 111. Ähnl. oft. die Wohnung, den Glanz, den Tribut *be-lu-ti-ia* meiner H. Sanh. VI 46. II 36. 45 u. ö. *êkal be-lu-ti-ia* (bez. *šu*) z. B. Sanh. Rass. 92. *âl be-lu-ti* Herrschaftssitz, Hauptstadt (wechselnd mit *âl šarrûti*) passim.: *âl be-lu-ti-ia*, *âl EN-(ú)-ti-ia*, Asarh. III 5: *âl bi-lu-ti-ia*. Sehr häufig *be-lu-ut* (*tu*, *ti*) eines Landes *epêšu* die H. über ein Land ausüben, z. B. Sarg. Cyl. 45. Sanh. Bell. 37; Rass. 64. *kussê* (IŠ. GU. ZA) *be-lu-ti* Herrschaftsthron in Verb. mit *ašûbu*, *šûšubu*

s. u. **נִיר**. *nir be-lu-ti* s. u. **נִיר** (*nir belútia* *islá* o. *š. u. salú*). *šubát be-lu-ti* Herrschaftsgewand VR 28, 21d. VR 20, 16. 18. 23e. f: NAM.LUGAL.LA, NAM.EN.NA, NAM.NIN = *be-lu-tum*. Vgl. 28, 21 g. h: *a-ge-e be-lu-ti* Herrschaftskrone (= NAM.EN.NA).

bêlu (wahrsch. gleichen Stammes und gleicher Nominalform mit *bêlu* Herr) Pl. *bêlé* Waffe. Mit und ohne Determ. *is be-le ú-nu-te* (V. ut) *taházi* (AG+ZAB) Asarh. IV 54. *be-le ú-nu-ut ta-ha-zi* VI 48. *is be-le ú-nu-ut* (V. tu) *taházi* (AG+ZAB, Var. *ta-ha-zi*) VR 5, 62. Schilde, Lanzen, Panzer, Dolche, Bogen und Pfeile, *be-le ú-nu-ut ta-ha-zi ša níba lú išú* Kriegswaffen ohne Zahl Sanh. Rass. 56: nach dieser Stelle ist *unút taházi* Appos. zu *bêlé* und bildet mit diesem den Einen Begriff „Kriegswaffen“, gleichbedeutend mit *is be-le ka-ra-bi* VR 6, 17. Zuweilen finden sich neben den *bêlé* die Bogen noch besonders hervorgehoben. So III R 43 Col. IV 21: Nergal *bél be-li-e ú ka-ša-ti*; vgl. Tig. VI 58f.: Ninib und Nergal gaben mir *kakké* (IS. KU¹)-*šú-nu ezzúte ú kašat-su-nu širta*. VR 13, 52a. b: IS. KU = *be-e-lum*; das näml. Ideogr. sonst = *kakku* Waffe. K. 4395 Col. III 26: *amél rúb be-le*.

I. **בָּאָר** (**א**₁) *ba'áru, báru* Prt. *ibár* 1. Sg. *abár*, Prs. 3. Pl. *ibarrú* 1) fangen, erhaschen, wegfangen. wie einen Fisch, einen Vogel *ultu kirib támtim* bez. *šadú a-bar-šú-ma* fing ich ihn weg aus dem Meer bez. Gebirg (und schlug ihm den Kopf ab) Asarh. I 18. 46. *su-un-ma-ti ina a-pa-ti-ši-na i-bar-rum* die Tauben fangen sie weg aus ihren Schlägen IV R 27, ¹¹₁₅ b (Ideogr. DIB.DIB.BI). Speziell bed. *báru* einen Fisch fangen, daher K. 2022 Col. II 34: HA.DIB.BA = *ba(sic)-a-ru*, während K. 4386 Col. II 44. 45 sagt: TAG = *ba-a-rum*, HA.DIB.BA = „*ša nûni*. Vgl. S^c 295: TAG (*ta-ax*) = *ba-a-rum*. 2) jagen in *epéš ba'ári*. die Götter *e-peš ba'a-ri ikbûni* befahlen zu jagen Lay. 44, 42.

II 1 1) fangen, wegfangen (intensiv). K. 4386 Col. II 46: TAG. TAG = *bu'-u-rum*. 2) jagen, erjagen: *bu'uru* (*báru*) und *epéš bu'uri*. die Götter *bu'-u-ur šéri ušattimûšuma* übertrugen ihm die Jagd (eig. Feldjagd) I R 28, 1a. die und die Thiere *šú iláni . . . e-pe-eš* (V. *e-peš*)

bu'-u-ri ikbûni die zu erjagen die Götter gewährt hatten Tig. VII 7. *huršánu ša kútu e-pi-iš bu'-u-ri-šú-nu ikbûnišú* die Hochgebirgsjagd befahlen sie ihm I R 28, 13a. wenn der Falke (*surúlu*) *bu-ú-ra* oder *bu-ú-ra épú-uš* jagt PSBA VI 57f.

bu'uru Jagdbente, erjagtes Wild wenn der Falke *bu'-ur-šú ina pi-šu ip-ru-ur* PSBA VI 58.

II. **בָּאָר** (**א**₁) graben, in die Tiefe graben, Stamm der folg. Nomina:

bûru (**בָּאָר**, **בִּיר**) 1) Brunnen, Cisterne. *me-e bu-ú-ri* (= PÚ) IV R 26, ³³₃₄ b. da sah Gilgamesch *bu-ra* (V. *bu-ú-ru*) *ša ka-šu-ú mé-ša* (V. *šú*) NE XI 270; *bûru* also gen. fem.? *ina a-ḫi* PÚ d. i. *bûri* IV R 52, 2b. PÚ auch III R 41 Col. II 11. 2) Grube, Fanggrube. *um-tal-lí bu-ú-re ša ú-ḫar-ru-ú . . .* er hat ausgefüllt die Gruben, die ich gegraben NE 9, 9. *ú-ḫar-ru-ú bu-ú-ru* 57, 46. S. auch u. *bûrtu*.

bûrtu Brunnen, Cisterne. *ina bur-ti a-tu-šú* K. 245 Col. III 32 (folgt: *ina sūki šurub* von der Strasse ward er hereingebracht). *bur-ti* (= PÚ) *ša-di-i* Bergbrunnen, *bur-ti* (= PU) *ša-di-i Dil-mun* K. 257 Obv. 36. 38. Vgl. VR 36, 29. 47d. e. f: U (*bu-ru*) = *bu-rum, bu-ur-tum*.

bêru, biru tief. *ina šupul mi-e bi-e-ru-tim* unten in den tiefen Wassern Neb. Bab. II 19. Permansivisch: *bi-ra-a* (tief sind) *mé mûti ša panâsa parkû* NE 67, 25.

bêrûtu, bîrûtu n. abstr. 1) Tiefe, Vertiefung. *šada-a ú bi-ru-ti* Höhen und Tiefen Sanh. Rass. 87; Bell. 59: *bi-ru-ti* (Sanherib zerstörte, *ušattir*, behufs der Kanalleitung Höhen und Tiefen mit eisernen Hacken). *mât bi-ru-tu* Land der Tiefe d. i. Unterwelt, als Syn. von *ki-bi-ru* VR 31, 25g. h genannt. Ideogrr. von *bi-ru-tum* gemäss II R 44 Nr. 7, 74. 75: KI. GAL (*su-ur*) und KI.KAK; für KI.GAL vgl. *kigallu* Bed. 2. *a-šar annam innêndu alu ana bîrûti* (KI.KAK) *ittaba-ak* die Stadt, woselbst sie die Strafe verbüssen müssen, wird in Grund und Boden sinken (eig. gegossen werden in den Sche'ol) IV R 48, 21a. Pl. *bérâti* die Tiefen, dann (wie *nakhê*) die aus der Tiefe der Erde hervorkommenden Quellen und zwar die Quellen von Strömen. *etebbira na-kab be-ra-a-ti* Khors. 15; Sarg. Cyl. 11, s. Näheres u. **בָּרָא**. Nebo *pi-tu-ú be-ra-a-ti* (= ŠI.GÁL)

IV R 14 Nr. 3, $\frac{9}{10}$ a, vgl. Ninib *pi-tu-ú naḫ-be* (s. u. נַחֲבֵּה); für das Ideogr. *ŠI.GÁL* s. u. *bértu* (I. בֵּרֶת). Marduk *pétu-ú kup-pe u be-ra-a-ti muštēšru nárâte* (vorhergeht: *bél naḫbé šá-di-i u támâte*) IV R 57, 29a. Den Namen der Wasserpflanze *ḫa-am-mu ša be-ra-ti* s. u. *hammu*. 2) Mine, unterirdischer Gang (zum Zweck der Eroberung einer Festung), vgl. *pilšu*. die Stadt eroberte ich *ina bi-ru-ti u iṣ-ni-pi-ši* Tig. jun. 21. 3) viell. mit hierher gehörig (vom Eingraben der Bäume in Gruben so benannt?): Baumpflanzung. Cypressen *ni-is-ki bi-e-ru-tim* die Pracht der B. d. h. die schönsten Cypressen meiner Baumkultur Neb. IX 7. Pl. *bérāti* Baumpflanzungen jeder Art, Obstpflanzungen (*šippāti*) u. a. *a-na be-ra-a-ti šum-mu-ḫi* um die Baumpflanzungen (gemeint sind Palastpark, *šippāti* etc.) zu üppiger Entwicklung zu bringen (legte ich einen Kanal an u. s. w.) Sanh. Rass. 87; Bell. 59; Kuj. 4, 33 (folgt Kuj. 4, 35: *ki-rib be-ra-a-ti šá-ti-na*, dagegen Rass. 88; Bell. 60: *ki-rib šip-pa-a-ti ša-ti-na*); Lay. 42, 43 schreibt *be-ra-a-te* (41: *be-ra-a-ti*). V R 31, 2a. b: *be-ra-ti* syn. *ki-ru-ú*.

bu'áru (נָחַם? Form wie *mu'áru*; statt *b* auch *p* möglich) Freude oder Glück oder Ruhm o. ä. *ina tu-ub lib-bi u bu-'a-a-ri* (in der Stadt Einzug halten) Sarg. Cyl. 54. *liš-ba-a* (er sättigte sich mit) *bu-'a-a-ri* Khors. 194. seine Tage mögen lang sein, *liš-bi bu-'a-a-ri* V R 62 Nr. 1, 22; Ssmk. P¹ 24.

שִׁנְאָה stinken.

II 1 stinkend machen, in üblen Geruch bringen. *šunkunu ša ina pānūa banū la tu-ba'-a-ša* macht euren Namen, welcher rein (unbefleckt) ist in meinen Augen, nicht stinkend (verhasst) K. 84, 22. V R 45 Col. III 7: *tu-ba'-a-aš*.

bi'šu, bišu Adj., Pl. m. *bi'šūte*, eig. stinkend, dann schlecht, böse. Anramazda bez. die Götter möge(n) mich bewahren *la-pa-ni mi-im-ma bi-i-ši* vor jeglichem Bösen NR 33. S, 16. *dib-bi bi-i'-šir-ú-te ma-la ina muḫḫia idbubú* alle die schlechten Reden, die sie wider mich geredet K. 84, 8. II R 44, 12c. d: *ḪAB = bi-i'-šu*. II R 27, 54a. b: *ḪAB (ḫa-ab) = bi-i'-šú*.

bu'sānu, būšānu Gestank, übler

Geruch, z. B. aus dem Munde. II R 27, 55. 56a. b: [] = *GIG = bu-u'-ša-a-nu*, *ḪAB.ḪAB = „ša KA d. i. pi des Mundes. K. 2061 Col. II 20 + K. 5452: KA (kir-ḫa-ab) ḪAB = bu-u'-ša-a-nu*. II R 44, 14c. d: *GIG.ḪAB = bu-ša-a-nu* (sic); das näml. Ideogr. „stinkende, böse Krankheit“ unmittelbar vorher durch *ga-ra-bu* (oder *rum?*) erklärt. S. auch u. *dad(d)aru*.

tabāštānu Stank, Exkrement (Mist und Urin). *ub-tal-lil ki-i immeri ina ta-ba-aš-ta-ni-ia* IV R 60* C, Rev. 9; V R 47, 2b mit der beigefügten Erklärung (Z. 3): *ta-ba-aš-ta-nu d. i. zu-ú* (ist *nizú* gemeint? s. d.) *ši-na-tum* (Urin). *ki-ma immeri ina [ta-ba-aš-ta-ni-šú bu-lul* IV R 22 Nr. 2, $\frac{18}{19}$. Vgl. בָּלַל.

בֵּית **Prt. abīt.** *ina ru-ub-ši-ia* (auf meinem Lager) *a-bit* (1. **Prt.**) *ki-i al-pi, ubtallil ki immeri ina tabāštānia* IV R 60* C, Rev. 8. Vgl. 22 Nr. 2, 16–19.


I 2 **Prt. ibta'it.** *ki-ma kalbi li-ib-ta'-i-ta ina rêbit ališu* wie ein Hund soll er (der von Istar mit Krankheit Geschlagene) sich wälzen(?) auf dem Marktplatz seiner Stadt III R 41 Col. II 24.

I. *bābu m. (doch auch f., z. B. Höllenf. Obv. 23) Thür, Thor, Pforte, Pl. *ba-bi, bābāti*, auch *bābāni* (*KÁ^{pl}-ni* Tig. jun. 79. Asarh. VI 7). Ideogr. *𐎶𐎶𐎶* d. i. *KÁ*; s. Sb 233: *𐎶𐎶𐎶 (ka-a) = ba-a-bu*. Passim. *ište-en, šana-a, III-ša bābu* das 1., 2., 3. Thor u. s. w. Höllenf. Obv. 42. 45. 48 u. s. w. Rev. 39–45. Beispiele für *ba-a-bu, ba-ab-ka* (dein Th.) u. ä. s. u. *pitú*, für *ba-bi* (Pl.), *KÁ^{pl}*, auch *KÁ.KÁ* Thore s. u. *ritú* (I 2, II 1). Papsukal *ba-ab-šú li-par-ri-ki* möge sein Th. verriegeln III R 43 Col. IV 27. *amēl NI.GAB* (d. i. *pétú* oder *mu-šélú*) *ba-a-bi* Höllenf. Obv. 13. *ba-ab bi-ti* IV R 16, $\frac{48}{49}$ a, *ina ba-ab e-kal-li* 5, $\frac{30}{31}$ c, *ma-aš-ša-ru ba-a-bi* Thorwächter V R 32, 30e, *ma-šar ba-be ékal-lim* 13, 18b; Ideogr. durchweg *KÁ*. Pl. *ina* (in, bei) *ba-ba-at-te ša ali-šu* Asurn. III 108. *mi-iḫ-rit ba-ba-a-ti* Sanh. Kuj. 4, 4; Lay. 39, 22. 62, 30. *mi-iḫ-rit KÁ^{pl}-šin (ši-in)* Sarg. Cyl. 64; Stier-Inscr. 69; Pp. II. 30; *mi-iḫ-rit ba-bi-šin (ši-in)* Khors. 162; Ann. 424; Pp. IV. 108; *me-iḫ-rit KÁ^{pl}-šin* Gold-Inscr. 29. Vgl. auch *abullu* Stadtthor (S. 6f.), dessgl. die nn. prr. *Bābilu, Bābilāu* u. a.

II. **bābu** Kind. II R 36, 54c. d: *ba-bu* syn. *ma-a-ru*. — Vgl. auch nn. prr. m. *Ba-bu-tu* und *Ba-bu-a-nu*.

bābtu, geschr. *ba-ab-tum* und *bāb(KA)-tum*, viell. Fehlbetrag d. h. der an einer best. Summe noch fehlende Betrag, durch dessen Hinzuthun die betr. Summe, Quantität (an Geld, Getreide, Wolle u. s. w.) vollgemacht wird: *ba-ab-tum* Str. II. 32, 3. 243, 15. 517, 1. 547, 3. III 331, 1. 405, 2. 414, 1. 285, 3; *bāb-tum* II. 924, 3, *bāb-tu* 739, 18. K. 245 Col. I 49: *ba-ab-tu* (folgt *bi-ib-tu*); beider Subst. Ideogr. endete auf LA. Z. 53: *ba-ab-ta-šū*. K-Fragm.: [*kunuk?*] *ba-ab-ti-šū* (Ideogr. TAK.GE?).

bubu'tu, gew. **bubūtu** 1) Hunger. Ideogr. ŠA.GAR(.E). *ša ina bu-bu-ti* (= ŠA.GAR) u. *šibitti i-mu-tu* wer in Folge von Hunger und Haft gestorben ist K. 246 Col. II 22, || *gu-me-e. bu-bu-tu u su-un-mu-ū*. H. und Durst (*elia in-da-ku* hat mich befallen) K. 31 Obv. 20. *su-un-ka hu-bu-ta hu-šah-ša dāme* Noth, Hunger, Hungersnoth, Blut(vergiessen) möge Rammān in sein Land bringen Tig. VIII 85. die Assyrier die *ištu pa-an su-un-ku bu-bu-te* vor Mangel und Hunger (in andere Länder gezogen waren) Asum. II 7. *un-šu* (d. i. *un-šu*, s. S. 88a) = *bu-bu-tum* V R 47, 45a. 14b. *ina un-ši u ŠA.GAR.E* d. i. *bubūtu* in Noth und Hunger V R 61 Col. VI 52. S^d 89: ŠA.MAR = ŠA.GAR = *bu-bu-tum*; vgl. *hušāhu* und *kal-kaltu*. 2) Speise, Nahrung (eig. wohl das wonach man Verlangen trägt, vgl. die näml. Doppeltheit der Bedd. bei *bibil libbi* u. a. m.). *a-šar epru bu-bu-us-su-nu* (V. *su-nu-ma*) *a-kal-šī-nu* (V. *šī-na*) *ti-ttu* Höllenf. Obv. 8; NE 19, 33. *bu-bu-ta ra-ba-ku a-ka-la ša-ap-ša-ku* II R 60, 14c. K. 4315, 22; vgl. Rm. 2. I Obv.: ŠA.GAR = *bu-bu-tum* (zwischen *ukullā* und *imrā*). Wahrsch. gehört hierher, doch unsicher ob zu Bed. 1 oder 2, II R 43, 12d. e: *bu-bu-ū-tum* syn. *ti-im-tum*. Dagegen mag ein ganz anderes Wort (vgl. das folgende *bu-bu-tum*) vorliegen Sm. 304: ... NIGIN = *bu-bu-tum*; folgen *pa-ku-tu* und *pa-sa-su* (einzigster Überrest auf der einen Seite des Fragments). *bu-bu-ū-tum* auch Rm. 345 Obv. 17.

bu-bu-tum (p?) Theil eines Wagens. ♂ 287 Col. I 12 + neubabyl. Lond. Frgm.: IŠ. UŠ(?) . TA. ?  = *bu-bu-tum*.

bibbu ein vierfüßiges Thier, möglicherweise ein Raubthier wie der Wolf. II R 6, 4c. d: LU.BAD = *bi-ib-bu*; vorhergehen *zibu* und *akilum* Wolf, es folgt *atūdu* Ziegenbock. Zur Erklärung des Ideogr. LU.BAD durch *mušmīt būlim* „Mörder der Hausthiere“ s. u. *būtu*. Mit dem Ideogr. des Thieres *bibbu* bezeichnet die babyl.-assyrl. Schrift die 7 Planeten als MUL.LU.BAD^m (III R 57, 67 a), speziell aber heisst der Planet Jupiter *ibbu*; s. K. 4386 Col. IV 53: *ibbu* LU.BAD.GUD.UD = *ibbu* Bi-ib-bu. K. 263 Obv. 42: MUL.LU.BAD = *bi-ib-bi* = *ibbu* GUD.UD. V R 21, 27c. d: *ibbu* NIN.NER.TUR.DA (d. i. *bēl emūki ekli?*) = *bi-ib-bu*, mit *al-mu* und *a-la-mu* (beides Namen des Gottes Nergal, s. nn. prr.) Eine Gruppe bildend.

babālu 1) bringen, tragen. *bi-lat nu-uh-ši* Bringer(in) des Überflusses (vom Tigris) II R 51 Nr. 1 Obv. 25b. *ibbu* Ba-be-lat hegalli (dass.), Name eines Kanals bei Kelach IR 27 Nr. 2, 6. S^b 357: TUM(*tu-um*) = *ba-ba-lum*. 2) vom Herzen (als Subjekt): jem. zu etw. antreiben (vgl. *našū*). *ha-bal lib-bi* s. u. *libbi*.

***biblu** st. cstr. **bibil** 1) Ertrag eines Landes, Landesprodukte. *bi-ib-lu mātī ub-ba-lu* (wird strotzen, in üppiger Fülle vorhanden sein) III R 60, 62. 70. 79 (folgt durchweg: *šapāk šē ina NI.TE^m*). *bi-ib-lu mātī ub-bal* 61, 15a. *bi-ib-lum mātī ub-bal* 62, 39a. *bi-ib-lu ub-bal-lu*. S. für das Verbum *ubbal* die „Nachträge“ (zu **babālu** strotzen). Verschieden von dieser RA ist offenbar K. 752, 2: *šūn ina lā minātīšu bi-ib-lum ū-bil*. S^d 54: AM.DÉ = ŠA.DU (Var. DÉ.) A = *bi-ib-lu(m)*. 2) **bibil libbi** Antrieb, Neigung des Herzens. *i-na bi-bil lib-bi-ia* im (auf) Antrieb meines Herzens (baute ich eine Stadt) Khors. 155; Sarg. Ann. 415; Gold-Inscr. 10 (*libbi-ia*). Tiglathpilesera *na-ra-me bi-bil lib-bi-ku-un* des Lieblings eurer Herzensneigung Tig. I 19. Konkret: der Gegenstand der Herzensneigung jemandes. Marduk suchte einen gerechten Fürsten. *bi-bil lib-bi-šū ittamah kātušū* nahm den Mann nach seinem Herzen (seinen Erkorenen) bei seiner Hand V R 35, 12. *še-u bi-bil libbi* Getreide, das vom Herzen begehrt Sarg. Cyl. 40 (vgl. *bašiltu*); an sich auch die Verb. ŠE u. *bibil libbi* (Ge-

treide und was sonst das Herz begehrt) möglich, doch beachte IV R 14 Nr. 3, 9a, wo ŠA.TÚM d. i. *bibil libbi* ebenfalls Apposition (zu *ašdān* Brot) zu sein scheint. Vgl. *bibiltu*. 51 Col. IV 24. 25 + 59 Col. IV: ŠA.GI.NA = *bi-bil* [li]b-bi, ŠA.GI.GÁN = *ba-bal* [li]b-bi.

**bibiltu* st. estr. *biblat* (geschr. *bi-ib-lat* und *𐎶𐎵-lat* d. i. wohl *bib-lat*) 1) Ertrag, Erzeugniss, Landesprodukt. *dimmé er(i)ni ... bi-ib-lat* (^{ad}) *Hamāni(m)* Khors. 163. Sarg. Stier-Inscr. 73 Sanh. Kuj. 4, 26. *ka-la ri-ik-ke bi-ib-lat* (^{ad}) *Hamāni* Khors. 143. *lallaru* (Honig) *bi-ib-lat šadē ellāti* Khors. 170; Sarg. Ann. 433. *išē bib-lat šad-di-i* u. ^{ad} *Kal-di* Sanh. Kuj. 4, 33. Dattelpalmen *bib-lat-su-nu* ihr (der Elamiten) Landesprodukt WINCKLER, Sargonstexte Bl. 10 Nr. 20, 10; Sarg. Ann. 272. 2) *biblat libbi* Neigung, Wunsch des Herzens. Tiglathpileser welchen Asur und Ninib *a-na bi-ib-lat lib-bi-šū* *ittarrūšuma* nach seines Herzens Wunsch leiteten Tig. VII 37f. *a-na bi-ib-lat lib-bi-ia* nach meinem Ermessen, je nachdem mich das Herz trieb (that ich das und das) Z. 14. Konkret: Gegenstand der Herzensneigung. Asurnazirpal *ša bi-ib-lat* (V. *bib-lil*, *bi-ib-li*) *lib-bi* (V. *libbi*)-*šu Bēl uše/akšidūšu* welchen Bel erreichen liess was sein Herz wünschte Asurn. I 39.

babbaltu s. *pappaltu*.

bubbulu (*puppulu*?). Nuskū *mār ša-la-še-e* (= UD XXX ^{kan}) *bu-ub-bu-lum* (= UD.NA.A.AN) IV R 28 Nr. 1 Col. I 3⁴; vgl. III R 56 Nr. 4, 31. 32. der 28., 29. Tag: *bubbulum*, geschr. UD.NA.A.AN, 33, 33. 45b. UD.NA.A.AN auch K. 752, 5. II R 32, 12a. b: [UD.NA.A.AN = *ū-um k*](?)-*is-pi* syn. *bu-ub-bu-lum*; folgt Z. 13a. b: [*ūm*] *nu-bat*(?)-*tin* syn. *ūm i-dir-ti* 𐎶𐎵 (d. i. *bubbulum*?). V R 22, 4h: *bu-ub-[bu-lum]*, gleichen Ideogrammes mit *si-hi-ip-[tum]* Niedergeschlagenheit. Vgl. auch K. 4219 Obv.: *a-bu-bu* syn. *bu-ub* ...? folgen *ikkiltu* Wehklage etc.

bu-bu-lu lies *gūt-pu-lu* s. u. 𐎶𐎵.

babbanū (*babbānū*?) Adj. *a-di te-im bab-ba-nu-ū nišmū ul nušēbil, te-em ki nišmū* etc. 48, 7—20, 115 Z. 19. *šū-mu* (Wort, Ausdruck) *bab-ba-nu-ū* K. 84, 31. *šūmu* (Zwiebel, koll.) *bab-ba-nu-ū* Str. II. 663, 5; *gūd-*

dil (s. d.) *bab-ba-nu-ū* (auch *bab-ba-nu-ti*?) II. 943, 6. 290, 6. Fem. *babbanūtu*: 1. Talent *inšahrētum bab-ba-ni-tum* II. 637, 6. *eš-še-tum* (nen) *bab-ba-ni-tum* (von einem Kleid) III. 12, 4. so und so viel Geld und Wolle *bab-ba-ni-[ti?]* II. 512, 1. Plur. *parrāti bab-ba-ni-e-ti* Str. III. 326, 1.

babanūtu n. abstr. V R 20, 56c. d: KA.GI.DUG.DIRI.GA = *pu-ū* (der Mund) *ba-ba-nu-tū* (Verbum: *ub-lam*).

bi-bi-nu Haupt. K. 152 Col. IV 62:

[] < A.ZA.AD = *bi-bi-nu* syn. *kaḫ-ka-du*.

babaru Wald. *ba-ba-rum* syn. *ka-iš-tum* s. d. *bi-id* Konj. s. *bi-it*; *biḫ* (bit) Präp. vor, anstatt s. einstweilen u. *pūt*.

bu-ut gegenüber, anstatt lies *pu-ut* (*pūt*) und s. u. 𐎶𐎵.

𐎶𐎵 (oder 𐎶𐎵) II 1 *tu-bad-da-ad* V R 45 Col. VII 54.

𐎶𐎵 *badālu*. V R 16, 75g. h: UŠ.KU = *ba-da-lum* (Z. 76: = *pa-du-ū*, s. d.).

badūlu. K. 2051 Col. III 14 (auf KAL. AŠ = *e-du* sc. *edlum* folgend); KAL.TAB und KAL.TAB.NU.ZU = *ba-du-lu*; Z. 15: MİŠ (*mi-š su-lat*) 𐎶𐎵 LAL = *ba-du-lu* EM[E. SAL] (folgten noch zwei andere Erklärungen ebendieses Ideogramms); vgl. *ziḫnatu*.

𐎶𐎵 (auch 𐎶 und 𐎶 möglich) Stamm zu *ibdikū* (Form wie *ikribu*, *iptiru*, *išdihu*), wovon

ibdikāa. V R 32, 21 d. e: *amīl* SU.TAG. TAG = *epiš ib-di-ka-a-a* ein Berufsname. Vgl. II R 51 Nr. 2 Rev. 12: *amīl* SU.TAG. GA. Das Ideogr. SU bed. Haut, Fell.

bū (*pū*?) Adj. S^c 6, 8: *bu-u* (zusammen mit *piḫū*, *siku*, *kabtu*, *ulālum* u. a.) Äquivalent des Ideogr. [BE].

𐎶𐎵 *bā'u* Prs. und Prt. *ibā'* kommen, mit Acc. des Wohin, auch mit *ašar*, *kirib*. *re-bi-ti ina ba-'i-šu* wenn er auf die Strasse kommt (Ideogr. DIB.BA) IV R 26, 4b; *sūka ina alākišu*. der Fluss *Te-ne-ti* welcher seit fernen Tagen *ti-iḫ ékalli i-ba-'ū-ma* hart an den Palast gekommen war und ... Sanh. Kuj. 3, 30 f. (vgl. Lay. 62, 21); Rass. 74; Bell. 47 (*ti-hi*). *ra-ag-gu ... ul i-ba-a' ki-ri-ib-šū* kein Schlechter kommt in ihn (den Palast) Neb. IX 37. hohe Gebirge *šū a-šar-šū-nu šarru ia-um-ma la-a i-ba-'u* in welche noch kein




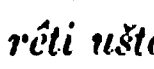
König gekommen war Tig. III 39. Gebirgsspitzen (*ubânât šadê*) *šá iṣ-ṣur mu-bar-šú la i-ba-u a-šar-ši-in* auf welche kein beschwinger Vogel kommt Sams. II 49. K. 4197, 5. 6: LU = *ba-u* und *e-te-ku*. II R 35, 27 e. f: *ba-a-u* Syn. von *še-e-u*. Für *ba-u* syn. *a-la-ku* II R 35, 2 g. h s. u. II. *aláku* (S. 69 b).









I 2 dass. der grosse Stier *ib-ta-a'* (Ideogr. LU. LU. A) *kir-bi-ti* ist zur Flur gekommen IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹⁰/₁₁. *bélum a-bu-ba-niš ib-ta'*, Ninib der Mauerzerstörer *mât nukurtim a-bu-ba-niš ib-ta'* (beidemale = *ba-MAL. TA*) IIR 19, ⁴⁴/₄₅. ⁴⁶/₄₇ a.

III 1 (s. Gramm. S. 315) Prt. *ušba'i*, *ušbí* 1) kommen machen, bringen. *ana eli améli šu-a-tú me-e šú-bi-i'-ma* bringe über selbigen Menschen Wasser IV R 16, 45 b. 2) stürmen gegen, sich stürzen auf jem. oder etw. Ramman *mât-su a-bu-bi-iš lu-uš-ba-i* stürze sich auf sein Land sturmfluthgleich IV R 39, 42 b. nach rechts und links, vorwärts und rückwärts *uš-bi-i'* (Ideogr. DIB) *abúbāniš* stürmte er sturmfluthgleich IV R 20 Nr. 1, ³/₄. Istar *e-le-nu-uš-ša uš-bi* stürzte sich auf sie Hüllenf. Obv. 65 (s. oben S. 64 a).

bûdu s. *bu'du*.

𐎶𐎶? oder was ist der Stamm der Permansivform Rm. 2. III. Rev. (Eponymenkanon-Frgm.): *šarru ina Kīš^{ki} bi-e-di'* (der „König“ ist Sargon, das Jahr ist 710). *bu-ú-ia*, ein Tributgegenstand des Landes Sûchu Lay. 98, IV.

***bûlu** kollektiv: vierfüssiges Ge-thier, i. U. v. Vögeln und Gewürm, meist in der Verb. *bûl šêri*. 1) die wildlebenden, jagbaren Vierfüssler. *bu-ul šêri* (geschr. AN ) *gimirta u iṣṣur šamê muttapriša* die vierfüssigen Thiere des Feldes insgesamt und die beschwungenen Vögel des Himmels (erlegte ich) Tig. VI 82. *bu-ul* (= ŠA. ÚR ) MA d. i. Vierfüssler) *šêri* (geschr. AN. ) = Ideogr. AN ) AN. NA) *ina rêti uštam-ki* die Vierfüssler des Feldes hat er auf der Weide niedergestreckt VR 50, ⁵²/₅₃ b. 2) i. U. v. *umâm šêri*, dem Wild (s. *umâmu* S. 86 a): die zahmen auf dem Feld weidenden und sich lagernden Vierfüssler, die vierfüssigen Hausthiere.

bu-ul šêri (geschr. EDIN) *ú-ma-am šêri* das Vieh des Feldes, das Wild des Feldes NE XI 81. Sintfl. Frgm. AL³ 101. *bu-ul šêri* [*ú-ma-am šêri*] *ù nam-maš-še-[e šêri]* Frgm. 345, 4. wer Inschrift und Bildniss *ana kibis umâmi ú me-te-ik bu-ú-li iṣakka-nišu* I R 27 Nr. 2, 62. *ki-ma e-reb bu-lim a-ši-e bu-lim* wenn das Vieh heimkehrt (von der Weide) und wenn es auszieht (Ideogr. beidemale ) IMÊR) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ¹/₂. Für das Ideogr. ) IMÊR s. weiter IV R 20 Nr. 2, ¹⁵/₁₆: *bu-ul* (= ) IMÊR). III R 59 Nr. 7, 5: ) IMÊR (V. *bu-u-li*). ) IMÊR d. i. *bûl mât Akkadê par-ga-niš ina šêri irabiš* (wird lagern) III R 57, 7. 28 b, wofür K. 700, 13: *bu-lim etc. i-rab-bi-šu*. ) IMÊR oft in den Omen-Tafeln. Für das Ideogr. ) s. u. *lalû* und vgl. *šiptu* (𐎶𐎶). — Sb 2, 16: ) (*ku-šú*) = *bu-lum*. K. 152 Col. IV 60: [ŠA.] ZI. GÁL = *a-šú-ú* syn. *bu-lum*. Noch vgl. VR 46, 41 a. b: MUL. LU. BAD erklärt durch *muš-mit bu-lim*; LU. BAD sonst = *bibbu*, s. d. Ein Amtsname *amél^l rāb bu-lum ša Bêl* Str. II. 273, 10, *amél^l rāb bu-ú-ul* III. 220, 6.

𐎶𐎶 viell., wie *rakásu*, binden.

bānu Kopfbinde, Diadem u. dgl. VR 28, 15 g. h: *ba-a-nu* (ebenso wie *ri-ik-su* Z. 19) eines der Synn. von *a-gu-ú*, s. d. (S. 15 a).

buānu (Form wie *tuāru*) m. Band des menschlichen Körpers d. i. Gelenk, Sehne, gleichbed. mit *riksu* (s. d.), mit welchem es auch das Ideogr. SA gemeinsam hat. Pl. *buāné*, *buānû*, doch mag *buānu* wie SA auch Kollektivbed. haben. *bu-a-nu lim-nu* (= SA. ŠA. HUL) K. 246 Col. I 21, *bu-a-nu* (= SA) *la ta-bu-tú* Z. 19, *ni-pi-iš* (Sprengung, Entzweireissung) *bu-a-ni* (das Ganze = SA. ŠA. DUB (.BU)) Z. 21. *šamnu^l mu-pa-ši-iḫ bu-a-ni* Öl das sänftigt, geschmeidig macht die Gelenke Sarg. Cyl. 41. *bu-a-ni-šu* (= SA) *ki-ma^{kanû} hi-ni ú-šal-liṭ* (Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 3, ⁷/₈ a. *bu-a-ni-šú* (= SA) *ú-te-en-niš* hat der *Ašakku* geschwächt) 29 Nr. 3, ⁷/₈ s. Vgl. noch *bu-a-nu* (= SA) 22, ¹⁶/₁₇ a. SA^l (lies *buāné* Gelenke) IV R 7, 4. 14. 24. 34. 44. 54 b. 8, 18 b. 56, 2 b, u. ö.

𐎶𐎶 II 1 Inf. *burru*. K. 2022 Col. II 48:

BAR = *bur-ru*; folgt: [Š]I(?). BÍR = *ub-bu-bu* (und Z. 50: GI.NA = *kun-nu*). Von einem St. בור oder ביר wird auch kommen

ba-a-a-ru, wovon Fem. *ba-a-a-ar-tum* *ša mu-ši* IV R 50, 46a, ein Epitheton der *kaššaptu* d. i. Zauberin, Hexe.

bêru tief s. u. II. באר; bêru Blick, Mitte s. u. I. ברה.


bêrâti Quellen s. u. II. באר.

bêrûtu Pl. bêrâti Baumpflanzung s. u. II. באר.


bûru (möglicherweise Form wie *bûnu* von בנה, und dann viell. mit II. ברה strotzen zu kombinieren nach Analogie von *lalû*, s. d., ?) m. Sprössling, Abkömmling von Menschen und Thieren. 1) von Menschen: Kind, Sohn, Spross. So in vielen altbabyl., auch assyr. Personennamen, z. B. *Bur-Rammân* MAP 50, 27. 96, 21. 101, 19, *Bur-Sin*, *Bu-re-ia* „mein Kind!“ MAP 89, 31 (bez. 28). Ideogr. ŠUR, z. B. im Namen des Königs der 2. Dynastie von Ur *il-ŠUR-Sin* d. i. *Bûr-Sin*. Von assyr. Eigennamen beachte oben an C^a 64 (Jahr 848): *m Bur-il Ra-ma-na*, wofür ein Frgm. Rass. bietet: *m Bir-il Ra-man*. 2) von Thieren. a) Thierjunges überh. Daher ŠUR im Ideogr. für *uzâlu* Gazellenjunges (s. d.). S. ferner 82, 5–22, 1048 Obv. 28: *let-tu bu-ur-ša me-ru* die Wildkuh — ihr Junges, der junge Wildochs (folgt: *la-aḥ-ru bu-ḥad-sa im-mir su-bu-ri*). VR 51, 53b: o König, *bu-ur* (= ŠUR) *let-ti elli-ti* (Sprössling einer herrlichen Wildkuh). *bu-ur-šu-nu* (= ŠUR) ihr Junges (wohl sicher des Wildochs und der Wildkuh) IV R 22, 42/43a. b) speziell Junges der Wildkuh, junger Wildochs (sonst auch *mêru*, s. d., genannt). *bu-ru* (= ŠUR) *ek-du ša kar-ni kabbaru* etc. IV R 9, 19/20a. — S^b 157: ŠUR (*a-mar*) = *bu-u-ru*.

bûrtu 1) gleichbed. mit *bûru* Kind, Spross? Vgl. n. pr. m. *Bu-úr-tum* MAP 11, 13. 2) urspr. wohl die junge Wildkuh, dann die junge Kuh, Kuh überh. (vgl. *mêru*). *a-na bur-ti alpu ul išahḫil* (s. שרר) Höllenf. Obv. 77; Rev. 7.

bîru 1) s. v. a. *bûru* Kind. S. oben u. *bûru* den Personennamen *m Bir-il Ra-man*. 2) wahrscheinlich wie *bûru* junger Wildochs (junger Ochs). K. 152 Col. IV 23:

GUD  = *bi-i-rum* (zwischen *mîrum* junger Wildochs einer-, *lû*, *arḫu*, *lêttum* andererseits).

bûru ein Gefäß, z. B. für Butter. *kîma*

bu-ur . . . *-ka-ti* (beides = DUK.BUR ) *lin-te-is-si* (werde er gewaschen), *kîma bu-ur ḫi-me-ti* (beides = DUK.BUR.NI.NUN.NA) gleich einem Buttertopf *liš-tak-kil* IV R 19, 16. 17b; für die theilweis ergänzten Ideogr. vgl. IV R 28 Nr. 1, 14. 15b. 20 Nr. 2 Rev. 3. 4. Nicht zu verwechseln mit *bu-rum* d. i. *gíd-dil* (s. d.)!

bûru, **bûrtu** Brunnen, Cisterne s. u. II. באר; **bûru** Hunger s. u. ברא.

bu-ú-ru = *bu'uru* jagen s. I. באר.

בויז Prt. *ibáš* sich schämen. *it-ti epšéti annâti ša Ašur u Ištar épúšúš ul i-ba-aš*. mit (ob) diesen Dingen die A. und I. ihm angethan hatten (gemeint ist eine entstellende Krankheit, Gesichtsverzerrung) schämte er sich nicht (sondern entbot seine Truppen) Asurb. Sm. 119, 15. Die Bed. „zu Schanden werden“ liegt vor in *bîšu* (s. d.).

buštu, **bultu** Scham, Scheu. *la bu-uš-ti* ohne Scham IV R 11, 26b. K. 4335 Col. III 6: *la bu-uš-tum* (folgend auf *la a-di-ru*). *gal-lu-ú ša bul-ta* (= UR) *lâ išû* schamlose Teufel sind sie (die „Sieben“) IV R 1 ff. Col. IV 17/18a. *Ninib edlu darru ša ina pa-ni-šu bu-ul-tu* (= UR) *lâ ibaššû* K. 133 Rev. 9/10. — *baltu* (nicht etwa = *báštu*) s. u. בלה.

ba-a-a-šu (Grundform *baiašu*) sich schämend. K. 2061 Col. I 22: UR.TUK = *ba-a-a-šu*. K. 7331 Col. I: *la ba-a-a-šu*, mit *la a-di-ru* Eine Gruppe bildend.

bêšu zu Schanden geworden, zunichte. IIR 35, 60c.d: BE d. i. TILA.DU = *bi-e-šu* (s. *ukkušu* S. 58b). K. 2022 Col. II 55: *bi-e-šum*.

בזח. Vgl. n. pr. m. *Ba-xi-tum*.

baziâti Elefanten *ba-zi-a-ti ú-du-mi¹* befanden sich unter den vom Land Musri dem König Salmanassar II als Tribut gesandten Thieren Lay. 98, III. Vgl. auch K. 2675 Rev. 3: *[ba?]-za-a-ti pagé ú-ku-pe tarbît šad-di-šu-un* (ohne Zahl aus Theben weggeführt).

בזח. Vgl. n. pr. m. *Ba-xu-xu*, s. nn. prr.

buzzulum s. u. בצל.

bizru (s, s?). Sc 56: MUD ([mu-]ud) = *bi-iz-rum*.

bizzûrum s. u. בצר.

buhadu (b'puhâdu?) 1) Adj. jung, von jungen Thieren, z. B. Rindern. Fem. *buhattu*. *a-na al-[pe al-pe bu-h]a-da-a-ti lâ tušeššâ* du sollst den Rindern die jungen Rinder nicht wegführen Sm. 526, ⁹/₁₀; vgl. das ||glied: *ana šēni šēni šarhâti lâ tušeššâ*. 2) Subst. a) junger Nachwuchs, *suboles*, von jungen Thieren überh. *buhadi* *azlé nabnît libbišunu* das von ihnen geborene junge Wild Tig. VII 13; s. u. *azlu* (S. 36b). Vgl. auch 82, 5—22, 1048 Obv. 28: *la-aḥ-ru bu-ḥad-sa im-mir su-bu-ri* das Mutterschaf — ihr Junges, das Hürdenlämmchen. b) speziell: Junges des Mutterschafes, junges Böckchen. Ideogr. . Hauptstelle: *lah-ra û bu-ḥad-sa* (= ) das Mutterschaf und ihr Böckchen Sm. 2148, ⁴/₅ vgl. 8 (s. WB, S. 196), || *en-za û la-la-ša. barbaru* (s. d.) *šu ana likê bu-ḥa-di* (auf den Böckchenraub, = ) *šûluku* Sm. 954 Obv. ¹¹/₁₂. 81, 7—27 Rev. 17:  = *bu-ḥa-du*. **buhattu** (= *buhadtu*) f. junges Lämmchen. *ša-raṭ bu-ḥat-ti* (= ) *la pit-te-te* (= US.NU.ZU) das Fell eines (geschlechtlich) noch unberührten Lämmchens V R 5, ³³/₃₅ c; vorausgeht *ša-raṭ û-ni-ki la pitêti*.

בחל Stamm der folg. Substt.:

***bahulâti** f. die Mannen, Mannschaften. *ba-ḥu-la-te-ia gabšâte adkêma* meine massenhaften Mannen bot ich auf (zur Frohnarbeit) Sarg. Cyl. 56. *gi-mir ba-ḥu-la-te-šu-nu* alle ihre (der Länder) Mannen Z. 29. *gi-mir ba-ḥu-la-ti-ia* Sanh. Kuj. 2, 30, *ba-ḥu-la-ti mât Kal-di* 2, 36, *ba-ḥu-la-a-te šar Elamti* Sanh. Konst. 26. *ba-ḥu-la-te* der und der Stadt oder Städte Sanh. I 56 (folgt *pag-re-šu-un*); Kuj. 1, 8; Bell. 18 (*ba-ḥu-la-ti*). Sanh. III 66.

buhalu m. männliches Thier (von Pferden, Wildochsen, Elefanten u. a. Thieren). Pl. *bu-halê*. 30 Pferde: 25 *bu-ḥa-lu* ⁵/₅ *imêr* KUR.RA 25 Hengste, 5 Stuten III R 43 Col. IV, Kante 2. 4 *bu-ḥal rîmîni* 4 männliche Wildochsen Tig. VI 62. 10 *pî-râti bu-ḥa-le dan-nu-te* 10 Elefanten, mächtige männliche Thiere Z. 70. 22 LU *bu-ḥal* Str. III. 20, 1.

buhlalû (p?) ein auf Tempeldienst bezüglichlicher Berufsname. die elamitischen Götter und Göttinnen nebst ihrer Ausstattung etc. *a-di amêl ša-un-gi-e* (*amêl*) *bu-uh-la-li-e* samt Priestern und . . . (führte ich weg nach Assyrien) V R 6, 46.

בחר II 1. V R 45 Col. III 3: *tu-ba-aḥ-har. bahru* Adj. *um-ma-re* (s. S. 92a) *ba-aḥ-ru-ti ša ina gu-ra-ri ba-aš-l[u?]* IV R 58, 41 b. . . . *ba-aḥ-ru ta-tab-bak-ši* (sollst du ihr ausgiessen) 56, 26a.

בחש II 1. V R 45 Col. III 5: *tu-bu-aḥ-ha-ša*. Z. 4 bietet die Verbalform *tu-bu-aḥ-haš's*, was viell. auf die Existenz auch eines St. **בחס** (oder **בחז**) schliessen lässt. *baṭ-tu*, von mir *miṭ-tu* gelesen, s. d.

בטל Prs. *ibattil* aufhören, ablassen (von etw., Acc.), feiern; in Wegfall kommen. *pa-al-ḥi-iš la a-ba-aṭ-ti-il-ši* ehrfurchtsvoll lasse ich nicht davon ab (näml. von der Ausführung des Werkes) V R 34 Col. III 3. Perm.: seitdem . . . , *anâku ana Marduk ka-a-a-na-ak la ba-aṭ-la-ak* bin ich Marduk treu ergeben, unablässig thätig Neb. Bab. I 20. Nerigl. I 17. *ana Esagila la ba-aṭ-la-ak sa-at-ta-kam* für E. bin ich unablässig thätig immerfort Nerigl. II 12. *isinnu akîtu ba-ṭil* das A.-Fest unterblieb, s. u. *akîtu* (S. 123).

III 1 in Wegfall kommen lassen, abschaffen, aufheben, hintanhaltten. *ḥil-tu man-da-at-tû na-dan mi-ti-šu ú-šab-ṭil-ma iklâ tamartuš* Khors. 113. seinen früheren Tribut, den zur Zeit der Könige, meiner Väter, *ú-šab-ṭi-lu* er hintangehalten hatte V R 3, 24; Asurb. Sm. 97, 100. *sat-tuk-ku ú-šab-ṭi-li* das tägliche Opfer schaffte er ab V R 35, 7. Samasumukin *ú-šab-ṭi-la* (V. lu) *na-dan zi-bi-in* brachte in Wegfall, vereitelte meine Opferdarbringung V R 3, 114.

IV 1 aufgehoben werden, in Abgang kommen. ihre in Vergessenheit gerathenen Grenzen (*kisurrê*) *ša ina diliḥ mâtî ib-baṭ-lu* (gab ich ihnen wieder) Khors. 136.

batlu Adj. Fem. *batiltu* aufhörend, abgeschafft, aufgehoben. *sat-tuk-ke-šu-nu ba-aṭ-lu-û-ti* (stellte ich wieder her) Khors. 137. der *sat-tuk-ke-ši-na baṭ-lu-tu ú-ki-nu* V R 62, 7. DI.KA (lies *sattukê*) *šu-nu ba-aṭ-lu-ti ú-ki-in* (1. Prt.) I R 49 Col. IV 27 f. *kidinnûtu ba-ṭi-il-tu, ba-ṭil-ta* s. u.

kidinnûtu. — *šattišam la ba-aṭ-lu* (Subst.?) für ewig ohne Aufhören (legte ich ihm Tribut auf) Sanh. II 46.

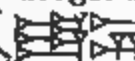
baṭiltu (Fem. von *baṭlu* mit neutrischer Bed.) Abschaffung, Wegfall. *rakbuṭu i-šar-ša-a ba-ṭi-il-ti* seinen Gesandten liess er in Wegfall kommen V R 2, 112. *še-u bi-bil libbi šim-tu(?) ba-ṭil-ta la ra-še-e* dass es am lieben Brot nicht gebreche (frei übersetzt) Sarg. Cyl. 40. *rašū baṭiltu (baṭlāti)* in Abgang kommen s. v. a. sich aus dem Staube machen, desertieren dürfte vorliegen Sanh. III 38: ihn, den Hizkia, warf die Furcht vor mir nieder und die *amēl* *Ur-bi* und seine frommen Unterthanen, die er zur Befestigung Jerusalems hineingenommen hatte, *ir-ši-i baṭ-la-a-ti* nahmen Reissans.

**buṭnu* ein Baum, dessen Holz zu Palastbauten verwendet wurde, Pistazie. *ēkal bu-ut-ni* I R 28, 15 b. Asurn. Stand. 18. Sarg. Cyl. 63; Stier-Inschr. 62 (*bu-ut-nu*). Sanh. Bell. 56; Rassa. 84.

buṭnatu und *buṭuttu* dass. II R 23, 25 e. f. *bu-ut-na-tum* syn. *bu-ṭu-ut-tu*.

Baiā ein assyr. Frauenname, s. nn. prr.

בין Prt. *ibin* Prs. *ibinni* (*ibennu*) Imp. *bīn* geben. *i-bi-in-na-an-ni* er gab mir Str. III. 78, 3. *i-pi-en-ni* (Prs.) II. 356, 37. deine Tochter *bi-in-nim-ma* gieb (o Frau) bez. *bi-in-nam-ma* gieb (o Mann) und *lū aššatī šī* sie werde mein Weib III. 101, 3. I. 8, 5. *bi-in-nam-ma* auch III. 115, 7. *bi-nam-ma*, *bi-in-ni* gieb Berl. Sargonstein I 9. 14, *bi-na-an-na-ši* gieb uns IV 21. *i bi-in-im-ma* wohlan! gieb (o meine Tochter) PKA II 8.

binu viell. Samenkorn, Samenknospe, Kern u. dgl., woraus Pflanzen, auch Bäume erwachsen. Ideogr. *ŠINIG*; s. S^b 1 Rev. Col. IV 6:  (*si-ni-ig*) = *bi-i-nu*. *bi-i-nu* (= *ŠINIG*. GA) *ša ina musarē* (im Gartenbeet) *mē lā ištū* IV R 27, ⁴/₅ a. *bi-nu* (= *ŠINIG*) *maš-ta-kaṭ ka-an ša-la-lu* etc. (thue in das Gefäss) 26, ³⁵/₃₆ b. *bi-nu* (als Zauber- und Arzneimitteln neben anderen) 59 Nr. 1, 4 b. *ki-nu bi-ni kiš-še-e si-ma-ni unakkis ka-ti-šu-un* Sanh. VI 2.

biru stark, kräftig u. dgl. *bi-i-ru* syn. *kar-ra-du* s. d.

biru junger Ochs s. oben u. *būru* Kind, Spross, Thierjunges.

bīšu böse s. u. *בִּישׁ*, *בִּישׁ*; zunichte s. u. *בִּישׁ*

**bitu* (*bētu*) m. (vgl. z. B. *bitu*... *uš-ši-ši* Tig. VII 68 f.; Stellen wie K. 56 Col. IV 16: *bita la-be-ra igaru-ša iḫuppu* reichen zum Beweis etwaigen gen. comm. nicht aus, s. u. Pronominalsuff. *ša*) 1) Haus; wo von Göttern die Rede ist: Tempel. Ideogr. *Ē*, passim. Pl. *bitāte*, geschr. *Ē^{pl}* oder *Ē*. ZUN (Tig. VI 90), beachte *Ē*. ZUN^{pl}-at d. i. *bitā-at*, Var. *Ē*. ZUN, Tig. VI 88 (als Masc. konstruiert: es folgt *an-ḫu-te*). *bi-i-tu* (= *Ē*) *ša i-ra-am-mu* das H. das er lieb hat IV R 18 Nr. 1 Obv. ³/₄. *bita* (= *Ē*) *la-be-ra* K. 56 Col. IV 16. *bit-su la-bi-ru* (opp. *eš-šū* ein neues) I R 7 Nr. F, 24. *bitu* (= *Ē*) *eṭ-lu* IV R 24 Nr. 1, ³⁹/₄₀. *bi-tuš-šū/ū* (= *ana bitūšu*) *i-ru-um-ma* er ging in seine Behausung NE 9, 46. Zahllose Mal. *bit nakamti* u. *ā* und *bit niṣirti* (ŠA. GA) Schatzhaus, *bit ṣibitti* und *bit kili* Gefängnis, *bit markitu* Asyl, Zufluchtsstätte, *bit ridāti*, *emūti*, *a-ki-tum* o. *ā*, *etkiti*; *bi-it* (= *Ē*) *igaru*, *birītum* u. a. m., dessgl. *bit appāti*, *hi-la(-an)-ni*, *hīlannu* s. die zweiten Wörter. *bit ekliti* Haus der Finsterniss s. theils u. *eklitu* theils u. *amāru* (S. 90 b). *bit ṣēri* Wüstenhaus, dem Subst. *kultāré* Zelte determinativisch vorgefügt Sanh. I 76. S^b 232: *Ē* (= *bi-i-tu*. VR 29, 39 a. f.: *Ē* = *bi-i-tum*, mit *zikurratum* und *urnakku* Eine Gruppe bildend. S^b 189: AB (= *bi-i-tum*. Die Schreibweise *bi-e-tu* VR 47, 56 a. *ma-ṣar bi-i-ti* (= *Ē*) Wächter des Hauses VR 13, 22 a. b. *bi-ū* (= *Ē*) *e-lip-pi* Schiffshaus d. i. wohl Kajüte K. 4378 Col. VI 36. Neben *bitu* sagt man für Tempel, Gotteshaus speziell auch *bit ilī*. VR 13, 23 a. b: *ma-ṣar* (s. d.) *bit ilī* (= *Ē*. DINGIR. RA) Tempelwächter. Im Plur. sagt man entw. *bitāti ilī*, so VR 13, 24 a. b: *ma-ṣar* *Ē*. ZUN d. i. *bitāti ilī* (= *Ē*. DINGIR-e-ne), oder *bitāti ilāni* (*Ē^{pl}* AN^{pl}) VR 65, 7 a. K. 242 Col. IV 16, auch *bitāti ša ilāni* Beh. 25, oder (vgl. Gramm. § 73) *bit ilāni* K. 478, 14, *šul-mu a-na bit ilāni-ka* (deinen T.) K. 646, 5; doch bed. *bit ilāni-šu* Salm. Ob. 156 Haus seiner Götter, *bit ilāni-šu-mu* Sanh. V 20 das Haus ihrer Götter. — Für den Gebrauch des Wortes *bitu* in *alāni bit šarrūti* Königsstädte, *alāni bit šarvini* ummauerte Städte, *alāni bit niṣirti* wohlverwahrte Ställe s. Gramm.

nach einander die Subst.: *na-pi-lu na-pu* . . . , *ša-si-ru*(?), *bu-ka-n[u]*, *ša-su*[-], *bu-ka-nu* . . . ; das Syn. von *bu-ka-nu* endete K. 4152 Rev. 4 auf *ilu Ša-maš* (vgl. II R 5, 45 b?).

בכר *bakru* Kameljungen. *ba-ak-ru* (kollektiv) *su-ḫi-ru* ^{alap} *bûru gukkallu*(?, geschr. LU.NIM) die jungen Kamele, jungen . . . , jungen Ochsen, Mutterlämmer (saugten an 7 säugenden Thieren und sättigten nicht mit Milch ihren Leib) V R 9, 65; Asurb. Sm. 276, 49.

bakkaru Kameljungen. Kamele, Kamelinnen *a-di* ^{imér} *ba-ak-ka-re-ši-na* nebst ihren Jungen III R 9 Nr. 3, 57; Lay. 68 Nr. 2, 2. S. *anakâti*.

bukru st. cstr. *bukur* Pl. *bukré* Erstgeburt, bes. Erstgeborener. Ninib *bu-kúr* ^{ilu} EN.KIT (d. i. *Bél*) Sams. I 15, *bu-kúr* ^{ilu} NU.KIM.MUD Asurn. I 2. *bu-uk-ra-ši* seinen E. III R 38 Nr. 2, 60.

bukurtu Erstgeburt, bes. Erstgeborene? Istar *bu-kúr-ti* ^{ilu} A-nim II R 66 Nr. 1, 4.

bala, geschr. *ba-la* (s. sofort), gleichbed. mit *baltu* f. eine Pflanze. Mit und ohne Determ. ^{šam} K. 267 Col. III 30–35 erklärt durch ^{šam} *bal-tú* die folg. Ideogr. und Wörter: ^{šam} A.ŠI.A.ŠI, ^{šam} . . . , ^{šam} *a-mu-meš-tú*, ^{šam} *a-tu-tu*, ^{šam} UD.DA, ^{šam} ZER.GI. K. 4354 Col. V linke Spalte: ^{šam} A.ŠI.A.ŠI, ^{šam} AŠ.KA.DI, ^{šam} UŠ.HU.SI.RI.HU, ^{šam} *a-mu-meš-tú*, ^{šam} *a-tu-tu*, ^{šam} UD.DA ist hiernach zu ergänzen. Vgl. II R 23, 31. 32 e. f, wo *a-mu-mi-iš-tu* und *ba-la* durch *bal-tu* erklärt werden (folgen die Synn. von *a-ša-gu*). Das Hauptideogr. ist IŠ.NUM; s. IV R 30*, 7/8 b: *pi-ri-i? bal-ti* (= IŠ.NUM) *et-ti* (hing ich an den Thürpflock). *piri? balti* (IŠ.NUM) auch Ssmk. K. 626, 12. mit ihren Leichen *ki-ma balti* (= IŠ.NUM) *u ašagi* (wie mit Dornen und Disteln?) füllte ich die Flur von Susa V R 3, 40. Für IŠ.NUM in Verb. mit *ašagu* s. d. *baltu pi-ki-ni-tú* bez. *pi-ši-tu* s. u. *pišû*. *šer'i balti*, *ḫi-il balti šadî*, *nibi? balti* s. die ersteren Wörter. *bal-tum*(?) als Waffe des Gottes Nergal III R 69, 80. — Ein anderes Subst. *baltu* s. u. בלת.

ba-la, **ba-lu(m)** ohne s. u. II. בלה.

biltu st. cstr. *bilat* s. u. בלט.

beltum. V R 28, 63/64 g. h: *mu-um-mu* syn. *be-el-tum*, *na-el-tum*?

בלא (א₁?) *belû*. II R 44 Nr. 9, 69: . . . GA = *be-lu-ú*; höchst wahrsch. Inf.

BAL.GI.ḪA (wohl besser als *b/pal-gi ḪA*) ein Fisch (Ideogr.). ein goldener BAL.GI.ḪA (unter den Weihgeschenken Sanheribs an den Gott Ea) Sanh. Baw. 28. wenn des Neugeborenen rechter Fuss ist *kîma šêpi ša BAL.GI.ḪA*, wenn seine Füße und Hände sind *kîma ša BAL.GI.ḪA* III R 65, 42. 43a.



balaggu, **balangu** (zur Nasalierung vgl. *puluggu*, *pulungu*) st. cstr. *balag* Subst. viell. Klageruf, Wehgeschrei, o. ä. *ina ba-lag-gi* (= DUB); *ina ba-lag* (= DUB) *ilâni u be-ili* . . . (folgt: *ana ilâni u be-ili ni-nu ina ik-ri-bi i ni-lik* Sm. 873 (EME.SAL). *ina ba-lag-gi* (= DUB) *u ik-ri-bi* mit *b.* und Gebet Rm. 2. II. 151 Rev. 1/2 (EME.SAL). Sb 156: DUB (*ba-lag*) = *ba-la-an-gu*. V R 26, 6c. d: IŠ.GAM.DUB (sic) = „ (d. i. wohl *kip-pat*, s. d.) *ba-la-an-gi*; folgt Z. 7: IŠ.GAM.DUB.DI = „ *ub-bu-ú-lu*(?) (für DUB.DI = *širḫu* Wehklage s. d.).


bulugu s. u. *puluggu*, *pulungu*.

billudû (p?) m. göttliches Geheiss, göttliche Satzung, Ordnung u. dgl., ziemlich gleichbedeutend mit *paršu*. *par-še-šu-nu šûkurûtu bil-lu-du-šu-nu* (= PA+AN) *nussukûtu* ihre (der Götter) kostbare Satzungen, ihre herrlichen Ordnungen (stellte ich wieder her) V R 62, 51. *šul-lum paršê u bil-lu-di-e* 60 Col. III 4. *semâti rêštâti bil-lu-di-e kudmûtim* (der Göttin Istar von Erech stellte ich wieder her) Neb. Grot. II 51. Nineve *ašru naklum šubat piristi*, angefüllt mit aller Art Kunstwerk (bezieht sich auf *ašru naklum*) *gi-mir bil-lu-di-e ni-šir-ti* allen Göttersatzungen etc. (bezieht sich auf *šubat piristi*) Sanh. Bell. 36; Rass. 63 (s. בל III 2, S. 7a). Sb 215: PA+AN (*bil-lu-du*) = *bil-lu-du-u*; das näml. Ideogr. auch = *paršu* (s. d.).

I. בלה eine Gottheit anbeten o. ä. seitdem Marduk und Nebo mir die Herrschaft übertragen haben, *iâti šâšunu ba-la-ak* (Perm.) *âš-te-ni-a-a ilûtsun* bete ich sie an, nehme ich wahr ihrer Gottheit Neb. I 47 (folgt *pitluḫâk*). infolge meiner Klaggebete, Händeerhebung und Nieder-

werfung *ša ū-mi-šam a-bal-lu-uš ut-nen-mu-šu* womit ich täglich ihn anbete (Ideogr.

  RA), zu ihm flehe IV R 20 Nr. 1, ⁹/₁₀.

II. בלה Prs. *ibēli* (vgl. *išesi* von ) nicht sein, zunichte werden, vergehen. *i-ša-tú uš-tah-ḥa-zu ul i-bi-el-li* (= TE. EN, EME. SAI.) das Feuer, das ich anlege, vergeht (verlöscht) nicht K. 257 Obv. ²⁷/₂₈. Zum Ideogr. (sonst auch = *pašāhu*, s. d.) beachte TE = *bullû* (II 1).

II 1 vernichten. *nap-ša-taš* (V. *tuš*) *ū-bal-li* er vernichtete ihr Leben Welt-schöpf. IV. 103. *pir-'i bēlû-ti-šû lu* (V. *li*) *bal-lu-ū* (mögen sie vernichten) Tig. VIII 79. Merodach wird geschrieben *il^u SUḪ* (*sud*) KIL als *mu-bal-lu-ū a-a-bi*, *il^u . . (sud)* KIL als *mu-bal-lu-ū nap-ḥar a-a-bi*, *na-si-iḥ rag-gi* K. 2107 Obv. 19. 20. K. 49 Col. II 35f.: SUḪ = *bu-ul-lu-u ša na-piṣ-ti*. IIR 24, 62. 63 c. d: ALAM. SE. GA = *bu-ul-lu-ū*, SI. SUḪ = „*ša napiṣ-t[im?]*“. VR 40, 14c. d: TE = *bu-ul-lu-ū*.

IV 1 zunichte gemacht werden, aufhören gemacht werden. *zumu ina šame-e mīlu ina nakbi ib-ba-lu* Regen vom Himmel, Überschwemmung aus der Tiefe wird nicht mehr sein (Hungersnoth wird eintreten) III R 60, 105; 62, 17a. 60, 107; 62, 19a. Vgl. in gleichem Zusammenhang TAR^u (d. i. *ipparrasû*? oder darf auch *ibbalû* gelesen werden?) III R 60, 20. 27. 36. 47. 48. 61, 42a; opp. DU^u d. i. *illakû*. Vgl. *ul i-ba-lu* K. 528, 26?


**balû* 1) Subst. Nichtsein. K. 263 Obv. 31; IIR 51 Nr. 2 Obv. 31: MUL. NU. ME. A = *ba-lum* (gemäss III R 57, 62ff. a einer der Namen des Sterns ZAL *mûta-a-mu*). Nebo *ša ba-lu-uš-šû ina šamê lâ iššakamu mīku* ohne welchen (eig. in dessen Nichtsein, = *ina balēšu*) im Himmel kein Beschluss geschieht I R 35 Nr. 2, 6. 2) Präp. ohne, geschr. *ba-lum*, *ba-lu* (auch *ina ba-lu*), *ba-la*. *ba-lum té-me-ia* ohne meinen Befehl, gegen meinen Willen Khors. 84. *ba-lu kab-li ū ta-ḥa-zi* VR 35, 17. Ähnlich Asurb. Sm. 75, 25. *ba-lu ilāni* ohne die Götter d. i. wider den Willen der Götter Asurb. Sm. 119, 20. *Ninib ša ina ba-lu-šu* ohne welchen (Entscheidungen Himmels und der Erde nicht getroffen werden) Asurn.

I 3. *ba-lu-ū-a* Str. IV. 312, 8. *ba-lu šal-tum* Nabon. Ann. III 14. 15.



belû. 2 KU. MUḪ (d. i. 2 Oberkleider?) *be-lu-ū* IIR 41 Col. I 23.

bi-(e-)la-a wechselnd mit *pe-la-a* Neb. Grot. s. u. פלא (*pēlû*).

be-la-a-ti Sanh. III 33, von mir *baṭ-la-a-ti* gelesen, s. u. בטל.

* *balātu* Prt. *ibluṭ* Prs. *ibaluṭ* leben. am Leben bleiben (opp. *mātu* sterben). *ši-i li-mut-ma ana-ku lu-ūb-luṭ* IV R 59 Nr. 1, 17b, [*ši*]-*i li-mut-ma a-na-ku lu-ub-luṭ* 49, 19a. *lu-ūb-luṭ* möge ich leben 57, 21b. *a-a-um-ma ū-ši na-piṣ-ti* da ist ja eine Seele entronnen, *a-a ib-luṭ amēlu* (niemand bleibe am Leben) *ina ka-ra-ši* NE 163. *a-me-lu šî-u i-bal-luṭ* (= *al-TI*, EME. SAI.) K. 101 Obv. ⁷/₈. *a-di ū-um bal-tu* (*ba-al-tu*) zeit seines Lebens u. ä. (*bal-tu* a Permansivformen) s. u. *ali* (S. 23a); Ideogr. TI. LA (IV R 20 Nr. 2 Rev. ⁷/₈; 28 Nr. 1, ²⁰/₂₁, b vgl 17, 4b. 59 Nr. 1, 10b). *bal-tu-* sie leben H, 3. Vgl. auch n. pr. m. *Iib-luṭ* (er bleibe am Leben!). 2) genesen, gesunden. *mar-zu-us-su li-ib-lu-ut* von seinem Kranksein genesen er (= *ḥa-ba-an-TIL. LE-en*) IV R 17, ¹/₂ b. *in* (das Auge) *edli u ardati i-bal-lu-ut* wird heil werden IV R 29* Nr. 4 C, 8a. — S^b 108: [TI] = *ba-la-tu*. S^b 153: TIN (*ti-in*) = *ba-la-tu*.

I 2 am Leben bleiben, genesen. *ina lib-bi ili . . . ib-ta-laṭ* mit Gottes Hülfe wird er genesen K. 512, 26.

II 1 1) lebendig machen. a) ins Leben rufen, wer vorher noch nicht existierte. So in vielen Personennamen wie *Ū-bal-liṭ-su-Marduk*, *Ašur-*, *Rammān-ū-bal-liṭ*, *Bu-ul-lu-tu* (*Bulluṭ*), s. nn. prr. b) ins Leben rufen, wer todt war, auf-erwecken. der Herr, der kraft seiner Stärke *ū-bal-li-tu mi-tu-ta-an* die Todten erweckt hatte (bildlich) VR 35, 19. Nebo *mu-bal-liṭ mi-i-ti* V R 52 Nr. 1 Col. IV 20. *be-el-tum mu-bal-liṭ-ta-at* (= TIN) *mi-i-ti* (=  GA) IV R 19, ⁷/₈ b (von Gula). *Marduk ša mi-ti bul-lu-ta* (beides =  GA. TI. LA) *i-ram-mu* der Todtenerwekung lieb hat Z. ¹⁰/₁₁, b, *ša mi-ta bul-lu-ta* (gleiches Ideogr.) *i-ram-mu* 29 Nr. 1, ²³/₂₄, a. In übertragener Bed.: Asurbanipal den

Nebo und Asur *šarru ú-bal-li-tu-šú-ma* zum König erweckt haben II R 36, 17 ef. 2) am Leben erhalten oder lassen. *ú-bal-liṭ nap-šat-su* ich liess ihn am Leben VR 9, 114. So in vielen Personennamen wie z. B. *Nabû-bal-liṭ(-su)*, *Nabû-bal-liṭ* (oder TI.LA)-an-ni, s. nn. prr. 3) gesunden machen, heilen. *ini* (das Auge) *edli u ardati man-nu ú-bal-liṭ* IV R 29* Nr. 4 C, 6a.

II 2 am Leben erhalten. die Götter *ub-tal-li-tuš-šu* haben ihn am Leben erhalten K. 512, 16.

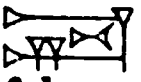
balātu (urspr. Inf., dann als) Subst. m. Leben. *ba-la-ṭam dārā* ewiges L., s. u. *ba-la-aṭ* (V. *tu*) *umē rūkūti* Neb. Senk. II 18. *šú-lum* (Wohlbehaltenheit) *ba-la-tu* K. 82, 3. *gimillu ba-la-ti* s. u. *gimillu*. Babel *šú-bat ba-lá-ti* Salm. Baw. V 5. *ši-man-ni-ma ši-mat ba-lá-ti* K. 143 Rev. *ši-pat* bez. *i-mat ba-la-tu* (= NAM.TI.LA) IV R 29 Nr. 1, ³⁵/₃₆. ³⁷/₃₈ a. Sin *ša ba-laṭ naphar máti ga-tuš-šu tamḫu* der das L. des ganzen Landes in seiner Hand hält (= NA. AM.TI.LA, FME. SAL) IV R 9, ²⁶/₂₇ a. Wasser und Nahrung, *ba-laṭ napiš-tim-šu-nu* ihre Lebenserhaltung (womit sie ihr Leben erhielten) Asurb. Sm. 59, 88 b. S. auch n. pr. m. *Ba-la-tu*.

balṭu Pl. m. *balṭúte* lebend, lebendig. Ideogr. TI(.LA). ich führe herauf die Todten (*mi-tu-ti*) als essende *bal-tu-ti* lebende (d. h. dass sie essen und leben), *eli bal-tu-ti* hinzu zu den Lebendigen (sollen sich scharen die Todten) Höllenf. Obv. 19 f. AM.SI¹ (d. i. *pírāni*?) *bal-tu-te*; lebende Elefanten Tig. VI 72. 75. IR 28, 8a. viele Leute TI.LA¹ d. i. *balṭúti ina kâti* (Var. ŠÚ-te d. i. *kâte*) *ú-ša-bi-ta* nahm ich lebendig mit der Hand gefangen Asurn. II 56. so und so viele TI¹ *ina kâti ú-ša-bi-it* III 111 f. So u. ä. oft. — Von Fleisch gesagt, bed. *bal-tu* seinem Gegensatz *bašlu* zufolge roh, ungekocht (s. u. *בשל*).

***balṭútu** lebendiger Zustand. Sehr häufig *bal-tu-(us)-su*, *bal-tu-us-sa*, *bal-tu-(us)-su-un_{nu}*, *bal-tu-sun* = *ina balṭútišu* etc. in seinem lebenden Zustand d. h. ihn lebendig; z. B. *ša-a-šu bal-tu-us-su iṣ-ba-tu-nim-ma* ihn selbst nahmen sie lebendig gefangen VR 8, ²⁴/₂₆. *bal-tu-su i-na ŠÚ² aṣ-bat-su* Sanh. IV 38. *bal-tu-su-nu ka-ti*

ik-šud l. nahm meine Hand sie gefangen Tig. V 9. die und die *bal-tu-su-un ik-šú-da* ŠÚ²-a-a Sanh. II 81 f. Baw. 38. Konst. 52 f.; Sanh. VI 8 f.: *it-mu-ḫa ŠÚ²-a-a*. *ba-la-tu* VR 28, 69. 70 f s. u. *balātu*.

baltitu, bulṭitu Holzwurm (בלטירח).

II R 5, 35–36 c. d: Uḫ. IS (d. i. Holzwurm), Uḫ. TI. BAL und Uḫ. GUŠUR. RA = *bal-ti-it-tum* (im Nothfall könnte auch *bul-* gelesen werden). 47, 39 c. d:  (Glosse verstümmelt) = *bu-ul-ti-tú*; folgen *akilum* und *irbú*.

בלטח (oder *ב?* und steht *l* für *š*?) vierkonsonantiger Stamm des Wortes (Inf.?) *nabaltú*. II R 27, 48 a. b: [] (*pa-ar*) PÁR = *na-bal-tu-ú*, mit *rapádu* (s. d.) und *lasámu* Eine Gruppe bildend.

bulukku s. *pulukku*.

* **בלכח** III 1 reissen, losreissen. *ú-ša-bal-kát daltu¹* ich reisse los die Thürflügel Höllenf. Obv. 18. jem. *it-ti X* reissen s. v. a. jem. zum Abfall von, zur Empörung gegen einen andern bringen: die und die Städte, Stämme *it-ti-ia uš-bal-kit* (3. Prt.) Khors. 34. 123; aber auch s. v. a. jem. auf seine eigene Seite bringen: die Araber *it-ti-šu ú-ša-bal-kit* Asurb. Sm. 284, 97. die und die Länder *uš-bal-kit ina kâti* (ŠÚ²)-ia riss er von mir, brachte er zum Abfall von mir VR 3, 100. aufreissen viell. K. 537, 17: die Magnaten *KA-šu-nu ú-ša-bal-ku-tú* (das *u* der vorletzten Sylbe durch das der letzten veranlasst). VR 45 Col. VI 53: *tu-ša-bal-kát*.

III 2. *uš-ta-bal-ki-tu-ki* (o Zauberin, Hexe) IV R 50, 57 a.

IV 1 Prt. *ibbalkit* 1) sich losreissen, abfallen (von jem. *itti*), sich empören (gegen jem. *eli*, *šír*). die Grossen *am-mar ib-bal-ki-tu-ni* Asurn. I 90. *ib-bal-ki-tu-šú* sie fielen von ihm ab Khors. 71. *it-ti-šu ib-bal-kit* Salm. Ob. 74. *eli-šu ib-bal-kit* VR 10, 10, *eli-šu ib-bal-ki-tu* 9, 94, *šíru-uš-šu ib-bal-kit* 4, 1. 11 (V. *ib-bal-ki-tu*). Oft. 2) durchbrechen (intrans.), hindurchdringen, eindringen, durch ein Gebirg hindurchdringen d. h. es überschreiten; vgl. lat. *rumpere*. Ideogr. BAL. Mederfürsten welche vordem *irši-tim máti Aššúr la ib-bal-ki-tu-nim-ma la ik-bu-su kaḫ-ḫar-ša* auf assyrisches Gebiet nicht eingedrungen waren etc. Asarh.

IV 24. *ana ú-ri-ia a-a ib-bal-ki-tu-ni* (Ideogr. BAL. BAL) in mein Gehege mögen sie nicht einbrechen IV R 1 ff. Col. III ⁵⁷/₅₈; vgl. 6, 18 b (Ideogr. BAL). den Berg, das Gebirg *ab-bal-kit* Sams. IV 4. Tig. I 73 (*lu-ú—*). In Verb. mit *usurtu* Umschran-
kung dürfte *nabalkutu* durchbrechen (trans.) bedeuten. *ú-sur-tum ib-bal-lak-ki-tu* IV R 16, ³¹/₃₂ a, *ú-su-rat ilâni ša la na-bal-ku-ti* Z. ³¹/₁ a; Ideogr. beidemal BAL. Noch vgl. K. 2675 Obv. 2: das von meinem Vater ihm angethane Weh *ul ib-bal-kit ina lib-bi-šu* drang nicht ein in sein Herz d. h. ging ihm nicht zu Herzen(?); oder wäre statt *kit* anders zu lesen?

IV 2 1) reissen, entzweireissen. *ina i-tab-lak-ku-ti putturû rikšûa* durch Entzweireissung (Inf.) sind aufgelöst meine Gelenke IV R 60* C, Rev. 6. 2) sich losreissen, abfallen, sich empören. Ideogr. BAL. die und die *i(t)-ta-bal-ku-ti* haben sich empört Asurn. I 103, *it-ta-bal-ku-tú* III 27 (für das *u* der vorletzten Sylbe s. u. III 1). die Stadt Sûru *it-ta-bal-kat* I 75, der und der *i-ta-bal-kat* (Var. BAL-*kat*) II 24. vertragsbrüchig werden. *it-ta-bal-ki-tu* (wenn er etc.) Str. III. 90, 17. 3) (ein Gebirg) überschreiten. das Gebirg X o. ä. *at-ta-bal-kat* Asurn. II 97. Salm. Ob. 132, *at-ta-bal-kát* Salm. Mo. Obv. 29. Rev. 14. 31. 40, *a-ta-bal-kát* Z. 41.

IV 3 eindringen, einbrechen. *iš-tu bi-ti ana bi-ti it-ta-nab-lak-ka-tú* von Haus zu Haus dringen sie ein (die Dämonen, Ideogr. BAL. BAL) IV R 1 ff. Col. I ²⁶/₂₇. *e-kim-mu šu kâl* (sic) *bítâte it-ta-nab-lak-ka-tum* (Ideogr. BAL. BAL) Col. IV 16. der mit Kopfkrankheit Behaftete *ki-ma ša lib-ba-šu na-as-hu it-ta-nab-lak-kát* (Ideogr. BAL. BAL) IV R 3, ¹⁹/₂₀ a; was ist hier die Bedeutungsnuance? (|| *ittanagrara*).

nabalkattu Abfall, Empörung. Sal-manassar *mu-ni-ir nab-al-kát-tú* Salm. Bal-law. I 2. VR 20, 44. 48 e. f; II R 38, 14. 18 g. h: TIK. IS. SAR = *na-bal-kát-tum* bez. *tú* (auch = *pirsu*); KI. BAL = *mât na-bal-kat-ti* bez. *tú* (auch = *mât nukurti*).

nabalkattânu empörerisch, Empörer. X *ba-ra-nu-u na-bal-kat-ta-nu* III R 15 Col. II 15. vertragsbrüchig Str. II. 210, 10.

בלל Prt. *ibul*, Imp. *bulul* schütten.

a) schütten, ausschütten. *ana libbi mašak ú-ni-ki lá pititi bu-lul* (Ideogr. ŠAR. ŠAR) schütte (die Ziegenmilch) in das Fell etc. IV R 28* Nr. 3, ¹⁰/₁₁ b. *ši-pik ip-ri-šu-nu* (näml. der Metalle?) *ab-lul-ma* schüttete ich aus und.... Sarg. Ann. 205. b) etw. (Acc.) mit etw. (*ina*) beschütten, überschütten, übergiessen (syn. *maḥāšu* s. d.). *ina kurummi* (mit Sesamwein) *u karâni kalakkašu ab-lu-ul am-ḥa-ša šallaršu* VR 10, 83 f. *i-na šikari karâni šamni dišpi* (Honig) *šallaršu am-ḥa-aš-ma ab-lu-ul taraḥḥuṣ* 64, 6 b. *ina šamni tâbi diš-pu himêti* etc. *ab-lu-la taraḥḥuṣ* IR 49 Col. IV 9. — Hierher gehört wohl auch Sanh. Konst. 84: *dim-me siparri šá šeš-ša-šu-nu* (deren sechster) *anaka* (geschr. AN. NA) *bal-lum* (Perm.).

II 1 a) hinschütten, ausgiessen, von Metallen: schmelzen. *ša erî u anaki mu-bal-lil-šu-nu* (Ideogr. ŠAR. ŠAR) *at-ta du* (o Feuergott) bist es, der Kupfer und Blei ausgiesst (indem durch das Schmelzen die Metalle ausfliessen) K. 44 Rev. ¹⁶/₁₇; von *confundere*, vermengen liegt nichts in *bullulu*!) b) überschütten, begiessen. seine Regierung (*palû*) *ina dumki lu bu-ul-lu-ul* sei überschüttet mit Gnade VR 33 Col. VII 15. der Zauber (*kišpu*) *ša ina ru'ti naditi bul-lu-lu* (Ideogr. ŠAR) der mit ausgeworfenem Speichel begossen ist IV R 16, 58 b.

II 2 übergossen werden. *ub-tal-lil ki-i immeri ina* (mit) *ta-ba-aš-ta-ni-ia* ich war übergossen wie ein Schaf mit meinem Stank (s. u. שֶׁטֶח, ב) IV R 60* C, Rev. 9; VR 47, 2 b. Vgl. IV R 22 Nr. 2, ¹⁵/₁₉: *ki-ma im-me-ri ina [ta-ba-aš-ta-ni-šu] bu-lul* (ist er übergossen, Ideogr. LÚ. LÚ).

ballu Viehfutter (eig. Hingeschüttetes, vgl. בָּלָל). Für *bal-lu(m)* syn. *im-ru-u*, Ideogr. HĀR. GUD, s. u. *imrû* (S. 92 b).

baliltu eine Gartenpflanze. *šam ba-lil-ti* SAR Gartentaf. Col. IV 4.

BI. LU. LU s. *pa-kít-tu*.

bulîli ein Vogel. II R 37, 20 b. c: *ḥu-ši-ba-rum* (s. d.) syn. *bu-li-li*.

bulungu s. *puluggu*, *pulungu*.

בלס. Vgl. nn. prr. m. *Ba-la-su*, *Ba-la-si-i*.

בלסה s. פלסה.

בלץ (oder פלץ?) Stamm der beiden gleichbedeutenden Vogelnamen

balluṣītu und **tuballas**. II R 37, 18 a. b. c + K. 4206 Rev. 16: [] IB. ŠI.DI.HU = *bal-lu-ṣi-tum* syn. *tu-bal-la-aṣ* (eig. 3. f. Prs. II 1). Z. 67 b. c: *bal-lu-ṣi-tū* syn. *tu-bal-la-aṣ ki-na-sa* (vgl. *kinazu*).

בלר. Prs. viell. vorliegend K. 4207, 20: *bi-ru-ú-um bīt agurri i-bal-la-rum* (?áš?), s. *birû* (ברא); was entspricht als Ideogr.?

balru st. cstr. *balar* Seite. *bal-ri* bez. *ba-la-ar Šamši ášē* die Ostseite (Babylons) Neb. VI 28. Neb. Grot. II 6. *ina e-bir-ti Purāti ša bal-ri Šamši éribi* (= *il^uUD. ŠU.A*) V R 60 Col. III 24. *bal-ri Šamši éribi* die Westseite Neb. V 35. Neb. Winckl. II 6. 8.

ballurtu Umgrenzung, Umschran-
kung. II R 39, 56 e. f: *bal-lu-ur-tū* syn. *ú-ṣur-tū* (s. d.).

BAL.RI d. i. *ebirti* s. oben S. 11 b.

בלש s. פלש.

בלה **balātu** wahrsch. überströmen. V R 28, 59. 60 g. h: *ba-la-tu* Syn. von *ša-tu-pu* und *ne-e-šum*; Z. 69. 70 e. f ist statt dessen *ba-la-tu* geschrieben. Es folgt *šūku* syn. *hegallum*.

baltu 1) überströmende Fülle, Kraft oder Pracht, *abundantia* (ziemlich gleichbed. mit *kuzbu*, *lulū*, *illūru*, s. d.). *AN.KAL^l ša illūru našā . . . bal-tu ku-uz-bu hi-ūt-lu-pa lu-le-e ma-la-a* Sanh. Kuj. 4, 7. *bal-ti uz-zu puluḫti melummé šarrūti itātišu sahrāma* von üppiger Pracht u. s. w. (s. *uzzu* S. 36 a) waren umgeben des Palastes Seiten (war der Palast umflossen) Neb. IX 33. Für IV R 5, 28 c s. u. *mešrū* (משר). K. 4197, 8: UR = *ba-al-tū* (vorhergeht: *du-ú-tū*, s. d.). Nebo wird AN.UR geschr. als *il bal-ti* Gott der Kraftfülle oder Glorie V R 43, 38 c. d und die Göttin *il^uNIN.LIL*. LI (Belit) heisst *bal-ti* (= UR) *Ešara kuzbu Ê. KUR sinat bīt géguné* die Pracht E.'s, die Herrlichste von E., die Ausgezeichnetste im . . . IV R 27, 25/26 a. Vgl. n. pr. m. *Nabû-bal-tū-ilāni*, auch den elamit. Stadtnamen *Ba-al-ti-li-šir*. V R 46, 45 a. b: MUL.BAL.UR.A (Z. 10 durch *il^uNa-na-a* erklärt) = *kak-kab bal-tum*.

2) Reichthum. die Baumpflanzungen, *bal-ti na-ge-šu-nu* den R. ihres Landes (hieb ich ab) Sarg. Ann. 273. *šamné bal-ti a-me-lu-ti* das Öl, der R. (höchste Schatz)

Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

der Menschen Sarg. Cyl. 41. 3) Scham (vgl. *kuzbu*), Schamtheile des Mannes und Weibes: *bal-ta-šu-un a-bu-ut* ihr (der getödteten feindl. Krieger) Schamglied vernichtete ich (s. u. *abātu* S. 13 a) Sanh. VI 1. *šu-bat bal-ti ša zu-um-rī-ša* bez. *ia* das Schamgewand ihres bez. meines Leibes Höllenf. Obv. 60. 61. Rev. 39. *šu-bat bal-ti-šu* NE XI 233. 239. — Ein anderes Subst. *baltu* s. u. בל.

bultu (ebenfalls mit Ideogr. UR) s. u. ברש.

bamātu Pl. *bamāti* Höhe (opp. Thal).

Der Sing. nur V R 29, 60 a. b: ZAG = *ba-ma-tu* (Z. 61: = *ṣi-e-ru*). Sonst nur im Plur.: ihr Blut liess ich fließen (*lū-šardi*) *hur-re à ba-ma-a-te šá^a šadi-i* über Schluchten und Höhen des Gebirgs Tig. I 79 f. III 26. 55. V 95. VI 7. ihr Blut l. i. fl. *Diklat à ba-mat šadi-i* (V. *hur-re à ba-ma-a-te šá šadi-i*, nach NORRIS 104 auch: *ba-ma-a-at ša šadi-i*) II 15. *ba-ma-at šadi-i* IV 92, *ba-mat* (V. *ma-at*) *šadi-i* III 53. *be-lit šēri u ba-ma-a-ti* (beides = ZUG.ZAG.GA) IV R 19, 1/2 b. *ṣi-i-ru ba-ma-a-ti* Feld und Höhen (irrig = EDIN. EDIN.NA, EME.SAL) 20 Nr. 1, 3/4.

binu Sohn. Sehr selten. *bi-in il^uDARA*. GAL (vom Gott Sin) Sarg. Cyl. 57. Vgl. auch n. pr. m. *Nabû-bi-na(?)ukin* II R 64, 41, c? *bi-in bi-nim* Enkel (oder allgemeiner: Nachkomme). II R 29, 62 e. f; Sm. 2052 Col. II 3: *bi-in bi-nim* syn. *lib-lib-bi* (s. d. und vgl. *mār mārū*); II R 29 Eine Gruppe bildend mit *tappiūtum*, *bišru* und deren Synn.

bintu Tochter (gewöhnl. *mārtu*, s. d.). *bi-in-ti* meine T. (gab ich ihm) Khors. 30. *bi-in-tū^u ṣi-ūt lib-bi-šu* seine leibliche T. V R 2, 70.

benu? V R 28, 7 a. b, vgl. 25 d: *te-di-ik be-ni* (?be-ili?) Syn. von *pa-li-ia-a-mu*; s. *tédiķu* S. 27 f.

banbirru. V R 32, 50 b. c: *ba-an-bir-ru* syn. *ba-li-šu* s. d.

bandû. V R 23, 38 b. d; 76, 4–13, M: *ba-an-du-u* eines der Äquivalente von TUR.DA.

I. * **banû** Prt. *ibni* Imp. *bini* (auch *bi-nu* NE XI 20) Part. *bāni* und *bānû* st. cstr. *bān* (z. B. in *Ašur-ba-an-aplu*, s. nn. prr.), Fem. *bāntu* und *bānātu* (vgl. auch *Zēr-bānât*, s. nn. prr.) st. cstr. *bānat*

und *bānūt*. 1) bauen, von Baulichkeiten: Häusern, Schiffen, Mauern, Dämmen u. s. w. Ideogr. KAK (wie bei *epēku*). den Tempel o. d. *ab-nin* baute ich Neb. IV 37. 43. 60, *lu(-ni)* *ab-ni* Tig. VII 89. *ab-na-a* ich baute I R 52 Nr. 4 Rev. 3. ein Bildniss meiner Majestät *ab-ni* baute, machte ich Asurn. I 105. hohe Schiffe *ib-nu-ū* *nak-lis* bauten sie kunstfertig Sanh. Kuj. 2, 13. wer *ēš-šū* *i-ban-nu-ū* ein neues (sc. Haus) bauen wird I R 7 F, 25. *mal-ku* *ba-nu-šur-un* ihr (der Paläste) fürstlicher Erbauer Khors. 191. *bi-ni* *ēššā* baue ein Schiff NE XI 20. *ēššā* *banū* neu bauen (*ab-ni*), die Stadt *ana* *ēššā* *ab-ni* baute ich s. u. *𐎶𐎵𐎶* (S. 31a). Und oft. 2) schaffen, erschaffen, erzeugen. Ea *ba-an* *ku-la-ti* der Erschaffer, Schöpfer des Alls IV R 56, 9b. Istar *ba-na-at* (= *U. TU*, EME. SAL) *ka-la-me* K. 4931 Obv. ⁹/₁₀. *iš-tu* *ib-na-an-ni* *bēlu* . . . *Marduk* (seitdem mich M. geschaffen) *ib-ki-mu* *na-ab-ni-ti* *i-na* *um-mu* (meine Geburt im Mutterleibe bereitet) Neb. I 23²⁵. Vgl. VII 26. Asurbanipal der König *ša* *ib-na-a* *kātā* V R 5, 101. du (*Marduk*) *ta-ab-na-an-ni* hast mich geschaffen Neb. IX 49. *at-ta* *ta-ba-na-an-ni* du (*Marduk*) bist mein Schöpfer I 63. *ilu* *ba-ni-ia* IV R 17, 24b (Nom.). Neb. I 30 (Gen.). Istar *ba-na-at* *ilāni* die Erschafferin oder Mutter der Götter K. 4931 Obv. ⁵/₆ (Ideogr. KAK. KAK). die Göttin *ba-nit* *ilāni* Sarg. Cyl. 48. der Göttin *Rubāt* *ummi* *ba-ni-ti-a* Neb. IV 16. Auch von irdischen „Eltern“ gesagt (wichtig für die Etymologie von *bim* 72): *abu* *ba-nu-ū-a* oder *abu* *ba-ni-ia* (Gen., aber auch Nom.) der Vater, mein Erzeuger (oft, s. WB, S. 18 und vgl. Gramm. § 74, 1). V R 29, 66g. h: GUL. MIS = *ba-an-tum*, Eine Gruppe bildend mit *ummi*, *ugarium* und *šā-sur-ri-ma*. Ist auch II R 6, 32c. d: *ŠAH* *𐎶𐎵𐎶* A = *ba-nu-ū* in diesem Sinne zu verstehen? 3) ganz allgemein: machen, thun. die übrigen von ihnen *la* *ba-ne* *hi-ti-ti* die keine Sünde gethan Sanh. III 6. wer ausser Ea *a-ma-tu-ū* *i-ban* (V. *ba-an-nu*?) *ni*?) kann etw. thun, ausrichten, wer vermag etwas? NE XI 165. — V R 21, 56c. d. 6e. f: KAK (*ru*) = *ba-nu-ū*; 9g. h: KAK = *ba-nu-ū*. S^o 279: KIM (*di-9-im*) = *ba-nu-ū*. S^d 80: DI. IM = KIM bez. DIM = *ba-mu-ū*. S^c 51: MUD (*[mu-ū]*)

= *ba-nu-ū* *ša* *a-la-di* d. h. *banū* I. S. v. gebären, erzeugen. K. 2034 Col. I 15. 16: MUD und LID = *ba-nu-ū* *ša* *a-la-di*. VR 22, 60a. b. d: A (*a-a*) = *ba-nu-ū* zeugen: 72a. b. d: A (*ma*) = *ba-nu-ū*; zum Ideogr. A (*senen genitale*) s. zu *mā* Wasser.

I 2 für sich erbauen, sich etw. machen. Paläste zur Wohnung meiner Herrschaft *ab-ta-ni* erbaute ich mir Asarb. V 31. einen grossen Park *ab-ta-ni* *i-ta-tuš* legte ich (mir) um ihn her an Sarg. Stier-Inscr. 42. Ea in seinem weisen Herzen *ib-ta-ni* [*zik?*] *ru* Höllenf. Rev. 11; vgl. NE 8, 33.

III 1 bauen lassen. *si-ma-ak* *Šamši* . . . *kirbulšū* *šū-ub-nu-ū* *akbi* Sarg. Cyl. 43.

IV 1 geschaffen, geboren werden. *enu-ma* (seitdem ich) *al-da-ku* *ab-ba-nu-ū* *a-na-ku* Neb. I 27. schonungslose Dämonen *ša* *ina* *šū-puk* *šamē* *ib-ba-nu-ū* (= *𐎶𐎵𐎶* GA) sind sie IV R 5, ³/₅ a.

**bānū* (eig. Part., dann Subst.) m. Bauarbeiter, geschr. *amī* DIM Str. II 212, 14. 254, 11 u. d. *rab* *bānē* Baumeister (gleichbed. mit *dimgallu*, s. d.) geschr. *amī* *rab* *ba-ni-e* Str. II. 134, 13. 580, 14 u. d. oder *amī* GAL. KAK II. 64, 10. 258, 4 u. d. — Eine ganz andere Bed. hat *bānū* (*mār* *bānē*) in dem Plur. *amī* TUR. KAK¹ d. i. *mār-bānūtī* die Edlen, Vornehmen, *generosi* (eig. Geschlechtsgründers-Söhne? u. vgl. *patriā*?). X und *amī* *mār-bānūtī* *ša* *ittiku* die bei ihm befindlichen, zu ihm sich haltenden Vornehmen Beh. 28. 77. 83. 88. 200 *amī* *mār-bānūtī* *ša* *ali* (tödteten sie) K. 101(?) Obv. 16. (Vgl. auch Beh. 3: von alters her TUR. KAK¹ *a-ni-ni*?). Für das in den Kontrakttafeln so häufige (*amī*) *mār-KAK-ū* (oder *nu*)-*tu*, *mār-ba-nu-tu*, *mār-KAK-tu*, *mār-KAK¹* (Str. II. 1020, 12), wechselnd mit (*amī*) *bānu-ū-tu*, s. u. *pūt* (*𐎶𐎵𐎶*); ebendort für *mār* *ba-ni-i* der Kontrakttafeln.

binūtu 1) Geschöpf. *bi-nu-ti* *ga-ti-ka* das Geschöpf deiner (*Marduks*) Hand Neb. I 62 (von Nebukadnezar). *bi-nu-ut* *ŠU* ²-*ka* IV R 54, 10b. 2) Erzeugniss, Produkt. *ni-sik-ti* *abné* *bi-nu-ut* *tam-dim* Tig. jan. 28. *erū* *parzillum* *bi-[nu]-tu* *šadi-i* Sarg. Ann. 439. *e-ma-am-mi* *tam-šil* *bi-nu-ut* *šadi-i* *ū* *tam-dim* Sarg. Platten-Rücks. 22. Den Pflanzennamen *bi-nu-ut* *a-gi-e* s. u. II. *agū*. 3) Pl. *bināti* die Glieder,

Gliedmassen des menschlichen und thierischen Körpers (eig. die Gebilde, Formen). *bi-na-ti-šu us-sap-pi-šu* seine Glieder sind aufgelöst (|| *zumuršu*) IV R 16, 27/28 b. *a-na bi-na-at amēli muttalliki iḥēma* 4, 17/18 b. *murūš bi-na-a-ti* Krankheit der G. K. 246 Col. I 57. An allen diesen drei Stellen entspricht das Ideogr. IS. GI. EN. GI. NA. *bi-na-a-ti uḥammāt* (Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 22, 18 a. *bu-un-na-a-ta bi-na-a-ti* (= ALAM?, s. zu diesem Ideogr. u. *šalmu* Bild und *bunnānū*) 24, 33/34 a (von Nergal). Löwen- und Stierkolosse *šá bi-na-te ma-'a-diš* (sic) *nuk-kulū* (die an den Gliedmassen, Körperformen sehr kunstvoll hergestellt waren) *hūlupū kuzbu* Tig. jun. 79.

būnu (= *bunū*, *bunnu* s. Gramm. § 65, 3 und S. 99f.) m. 1) Kind, eig. Geschöpf. II R 36, 50 c. d: *bu-ū-nu* syn. *ma-a-ru*. Vgl. n. pr. m. *Bu-ni-ilu* „Kind Gottes“ MAP 12, 14, s. nn. prr. 2) Entstehung, Bildung. *ša ū-mi at-ta-ṭal bu-na-šū* des Sturmes Anfang (eig. Bildung) sah ich d. h. ich sah wie der Sturm allmählich seinen Anfang nahm (folgt: den Sturm zu erleben hatte ich Furcht) NE XI 87. 3) *forma*, äussere Erscheinung, Aussehen, speziell Gesichtsausdruck, Pl. *būné* dass. (eig. Gesichtszüge). K. 2034 Col. I 5–11: ŠI, I. NE (*EME.SAL*), ŠI. DUG, I. NE. DUG (*EME.SAL*), SUḪ. ME, SAK. KI, SUḪ. ME. SAK. KI = *bu-nu* (vorhergehen *nabnītum* und *bunnānū*; es folgt noch *bu-nu šū-uš-lu-šu*, s. u. 𐎶𐎵𐎶); die fünf letzten Ideogr. auch = *zīmu* (s. d.), für SAK. KI s. weiter u. *pūtu* (𐎶𐎶𐎶). jenen Palast möge Asur *ina nu-um-mur bu-ni-šu ellūti* [*lip-pa-lis*] mit Heiterkeit seiner reinen Züge anblicken Khors. 187. *bu-un-ni-šu nam-ru-u-ti* II R 36, 23 ef. die Göttin Damkina *ina bu-ni-ša* (= SUḪ. ME) *linammirka* erleuchte dich mit ihrem Antlitz VR 51, 24/25 b. Vgl. auch n. pr. m. *Bél-bu-na-a-a* (V. *bu-na-a-ia*).

būnānu, bunnānu Pl. *bunnāné* 1) Geschöpf, Sprössling, Kind. Vgl. n. pr. m. *Bu-na-ni*, s. nn. prr. 2) *forma*, äussere Erscheinung, Gestalt. *šalam bu-na-ni-ia épūš* Asurn. I 68. III 24f. Salm. Mo. Obv. 26. *ša-lam bu-na-ni(i)a* Asurn. II 5. 91 (*bu-na-ni-a*). 3) Bild, Bildwerk, Statue. *bu-un-na-ni-ia* (Plur.) in Verb. mit *subhū*

zerstören s. d. die Zauberin, welche Bilder gegenüber meinen Bildern *ibnū, bu-un-na-an-ni-ia umaššilu* IV R 49, 43 b.

bunnānū, bunnannū 1) Leibesgestalt, Leiblichkeit. VR 47, 29 b wird *du-ū-tu* durch *bu-un-na-nu-u* (Leibesgestalt, Vollkraft) erklärt. *bu-un-na-an-ni-e* || *zi-i-mi* IV R 56, 3 b. *bu-un-na-nu-u* folgend auf *zi-i-mu* K. 2022 Col. I 13. K. 2034 Col. I 2: [𐎶𐎶𐎶]+ALAM = *bu-un-na-nu-u*; von zwei weiteren Ideogr. nur das Schlusszeichen 𐎶𐎶𐎶 erhalten; vorhergeht mit gleichem Ideogr. *nabnītum*, folgt *bu-nu. ša bu-un-na-ni-e amēli ušabbitu* was immer die Leiblichkeit des Menschen gebannt haben mag (= 𐎶𐎶𐎶 V. 𐎶𐎶𐎶+ALAM) K. 246 Col. I 3. *a-šar bu-un-na-an-ni-e* (= 𐎶𐎶𐎶+ALAM) *ša ilāni* IV R 1 ff. Col. IV 29/30.

nabnītu 1) Schöpfung. *Bêlūt-ilāni pātīkat nab-ni-te* IV R 56, 10 b. Ea wird *ilūNU.DÌM.MUD* geschr. als *šá nab-ni-ti* II R 58 Nr. 5, 4. Geburt, Erschaffung (im Mutterleib) Neb. I 25; s. oben Qal Bed. 2. Istar *šū-tu-rat nab-ni-sa* (mehrfach) II R 66 Nr. 1, 2. die und die Steine *ultu kirib ḫuršāni a-šar nab-ni-ti-šu-nu* von den Gebirgen, dem Ort ihrer Schöpfung d. h. dem Ort da sie sich finden Asarh. V 23. 2) Geschöpf, Erzeugniss, Spross (von Menschen). *X nab-ni-tu ellī-tu ša Y Salm. Ob. 19; Mo. Obv. 11. mārē nab-ni-ūt lib-bi-šū* seine leiblichen Kinder Tig. II 29. 47. *mārē nab-ni-it šarru-ti-šū-nu* V 17. *na-ab-ni-tu(m)* syn. *ilittum* s. d. (𐎶𐎶𐎶). 3) Machwerk. Stierkolosse *nab-nit erē* Sanh. Kuj. 4, 25. *ušaklila nab-ni-su-un* ibid. — K. 2034 Col. I 1 vgl. II R 21, 25 ab. VR 18, 32 a. b: 𐎶𐎶𐎶+ALAM = *nab-ni-tum*; vgl. *bunnānū*. S. auch II. *umāšu* (S. 93).

tabnū Geschöpf, Spross. Nur in Personennamen, s. die nn. prr. *Tab-ni-i, Tab-ni-e-a, Bêl-tab-ni-bu-ul-liṭ* u. a. m.

tabnītu, tab-ni-tum Str. II. 753, 27. 957, 2. Vgl. *tab-ba-ni-tum* 924, 5.

tabbanū m. Pl. *tabbanūtu* Bau, Baulichkeit. *tab-ba-nu-ū-tu* ullūtu *gabbi* alle jene Bauten (haben wir unter dem Schutze Auramazdas ausgeführt) D, 15. *šanūtima mādūtu tab-ba-nu-ū-tu* noch viele andere Bauten (*etepus*) Z. 13. Vgl. K, 19.

II. 𐎶𐎶𐎶 **banū** 1) erhellen, erleuchten.

Samas *ba-nu-ú kib-ra-a-ti* IV R 56, 12b. 2) hell, licht sein; heiter sein (vgl. *uamāru*). *ina ma-a-a-al mīši du-un-mu-ka šunūtūa* (V. *šunūta*) *ma šá a še-e-ri ba-mu-ú egiṛrūa* VR 10, 71, s. u. *egirru* (S. 18). *lā banē* (Inf.) Nicht-Helligkeit, ohne Helligkeit (Heiterkeit) s. v. a.: a) Dunkelheit, Verborgenheit. die Wagen *ina la(-a) ba-ni lū ēmid* stellte ich in Verborgenheit (Deckung) auf Tig. III 45. b) Verdüsterung (des Antlitzes) durch Grimm o. ä. *úš-šum a-a-bi lu ba-ne pu-nim itē Bābili lū sanūga* dass kein grimmig blickender (grimmer) Feind u. s. w. Neb. VI 39. *li-im-nu lu ba-ne pu-nim* dass. IX 38. — K. 7331 Col. II: ŠI+Ê. DUG. GA = *ba-mu-u*, mit ŠI+Ê = *ba-ru-u* Eine Gruppe bildend.

II 1 hell, licht, glänzend machen; erleuchten. Ezida mit Gold und Edelmetall *kīma šiterti šamāmi ú-ba-an-nim* (1 Prt.) VR 34 Col. II 2. die Wildochsen der Thürflügel *ina zahalē nomriš ú-ba-an-nim* (machte ich hell erglänzen) Neb. III 61. *ú-ba-an-na-a ta-ab-lak* (bez. *la-ak*)-ti er bez. ich stellte einen glänzenden Weg her V 20. 53. *ki-rib-šú ki-ma šib-bi šame-e ú-be-en-ni* des Tempels Inneres machte ich glänzen u. s. w. Tig. VII 98. o Mero-dach, *bu-un-nu-u du-un-mu-ku* (beides =  GA. TAG. TAG. LI-ti) ist dein IV R 3, 25²⁶ b. 22, 29⁰ b (=  GA. TAG-bi). VR 45 Col. III 6: *tu-ba-an-na*. — Gehört hierher auch der Berufsname *amīl mu-ban-ni* Str. II. 579, 6. 259, 6 (p)?

banū Adj., Fem. *banātu* Pl. *banāti* 1) hell, licht an Farbe. VR 28, 13c. d: *še-ba-tu ba-mu-ú* (vom Syn. nur das Schlusszeichen *bu* erhalten); folgt *subātu damku*. 2) heiter, fröhlich, gnädig. die Göttin Ningal möge vor Sin *lūbā lu-ni-ti* freundlich (nāml. für mich) sprechen VR 64, 39b, *lūbā damik-tim*. wie mein theures Leben (d. h. wie mich selbst) *a-ra-mu lu-na-a la-an-šá-un* habe ich lieb ihr (Marduks und Nebos) freundliches Bild, ihre lichte Erscheinung Neb. VII 31. 3) rein. *lu ba-ni-ta i-pu-šu* hat er Unreines gethan? IV R 51, 11b. *lu ba-na-a-ti* || *lūnnēti* (Schlechtes) 49, 18a. — VR 24, 7c. d: *ba-nu-ú* syn. *el-lum*.

III. 𒂊𒂊𒂊 banū. K. 2034 Col. I 13f.: KUL. KUL = *ba-mu-u lu kaḫḫadi* (geschr. SAG.

DU), *ša* (d. h. das Ideogr. bed. das Nämliche wie) SAG. KUL. KUL.

binitu wenn ein Weib *bi-ni-ú* UŠ (d. i. *zikarī*) gebiert K. 258 Obv. 26. S^b 308: doppelt über einander gesetztes TUR. ZA = *bi-ni-ti*.

banzu Fem. *banzatu* (oder p?) Subst. wenn ein Weib *ba-an-za* bez. *ba-an-za-tum* gebiert K. 258 Obv. 24. 25 (vorhergeht: einen Todten; folgt: einen Krüppel, Blinden, Tauben u. s. w.).

I. bennu wahrsch. Vater (Zusammenhang mit I. 𒂊𒂊𒂊?). *a-na be-en-ni dašātum a-na aḫi rabi-i zīrāti* || *ana ummi intēš a-na aḫāti rabi-ti uktallil* IV R 51, 37a.

II. bennu viell. Klarheit, Heiterkeit, Fröhlichkeit, Glück o. ä. (Zusammenhang mit II. 𒂊𒂊𒂊?). *be-en-nu* wird im ganzen Lande sein, *raggu ihalik kettu ibāšī* III R 52, 4a. *ri-mi* (Gnade) *ket-ti* (Wahrheit) *be-en-ni ibāš-ši* Rm.² 139 Obv. *šib-ti be-en-ni a-na 100 ú-me su-ar-tu a-na kál šandte* (ein Fluch) III R 49 Nr. 2, 26.

III. bennu. II R 28, 24c. d: SA. AD. NUM = *be-en-nu*, auch = *šú-aš-ša-tu* (wahrsch. eine Gliederkrankheit, s. d.).

IV. bennu *bi-en-na ša mat-ki-i ina kur-pa-si ta-pat-tan* II R 60, 46a, s. u. *matkú*. 𒂊𒂊𒂊. S. nn. prr. u. *Banāa*.

bussulum VR 20, 9f. b lies *buzzulum* und s. u. 𒂊𒂊𒂊.

busmu, *nabsamu* u. a. s. u. 𒂊𒂊𒂊.

𒂊𒂊𒂊 II 1 eine Botschaft und zwar eine Freudenbotschaft bringen. *lu-di-ti ú-ba-as-si-ru* Freudiges meldete man (nāml. dem schadenfrohen Feind) IV R 60* C, Rev 20. weil beständig *bu-us-su-rat lu-di-e šú ka-šad nakirē-ia ú-pa-sa-ru-un-ni ki-rib-šu* Freudenbotschaften von Besiegung meiner Feinde man mir darin meldet VR 10, 68f. vor meinem Vater trete ich für sie ein *ana lu-su-riš-ku-nu* ihnen zu freudiger Botschaft Ssmk. L⁴ Col. II 9. — VR 28, 19e. f: *bu-us-su-ru(p?)* Syn. von *šum-mu-ru*; hierher gehörig?

bussurtu st. estr. *bussurat* Pl. *bussur-ātū*, immer in Verb. mit *hadē*, Freudenbotschaft. S. schon u. II 1. ein Bote *bu-us-su-rat lu-di-e . . . ikbā úšī* Asurb. Sm. 40, 24. das Haupt des Teumman *a-na bu-us-[-su-rat] lu-di-e ušahmatū ana mat Aššūr* bringen sie als Freudenbot-

schaft eilends nach A. Asurb. Sm. 144, 3. *bu-su-rat* *ba-[di-e]* *ištapparú* . . . Ssmk. L¹ Col. II 15. — S. auch n. pr. m. *Ba-su-ru*. **bāšu** Subst. 140 Landmeilen *ba-a-ši(še)*, Dornen und Gazellenmaulstein Asarh. III 27; III R 15 Col. IV 12.

bušu (d. i. wohl *būšu*) ein in Schluchten (Löchern?) lebender Vogel. II R 37, 33a. b. c; 40 Nr. 1 Rev.: NAM.BÍR. UZ. H_U = *bu-šu* syn. *iš-šur hur-ri*. *bir-ka-a-a ša uk-tas-sa-a bu-ši-[iš?]* (gleich einem *b.*) . . (Verbum), mit der zugefügten Erklärung: *bu-ši* = *iš-šur hur-ri* V R 47, 25 b.

בב II 1 binden, schnüren, lähmen o. dgl.? V R 20, 19–21 a. b: ID.[SÚ.]NER.TAR, ID.DA(?). LAL.LAL und ID.LÁL = *bu-uz-zu-lum* (zu schien mir besser als *su* V R); das 1. Ideogr. auch = *uzzulum* (s. בנ), das 3. auch = *uššudu* und *kušudu*.

bašiltu Kopfbinde. V R 28, 30 g. h: *ba-ši-il-tum* syn. *ku-ub-šú* s. d.

Bišillu ein Gott, geschr. *Bi-ši-il-lu* III R 66 Rev. 34 e, s. nn. prr.

bušinnu ein Baum oder Theil eines solchen. V R 26, 65 f: *bu-ši-in-nu*; vorhergeht *šlam-mu* (s. d.).

baššu m. feste Lehmmauer. V R 42, 28 g h: IM.ZI.KAL.GA (eig. *šallaru dannu* d. i. feste Lehmwand) = *ba-aš-šu*; Z. 29: = *šal-la-pit-tum* (s. d.). der Sonnentempel, der seit fernen Tagen schutthügelgleich geworden war, *kirbuššu ba-aš-ša* (V. *še*) *iššapkūma lá uddá ušūrāti* in dessen Inneres die Lehmmanern hingegossen waren, sodass die Bildwerke nicht erkennbar waren Neb. Senk. I 15.

בב **bašāru** abschneiden u. ä. ⊕ 84 Col. III 33. 34 vgl. K. 5433: KA(=)TAR. RU = *ba-ša-rum*, KA(=)TAR.TAR. RU = *bu-uš-šu-rum*. Es folgen weiterhin *gašāšu* (eines der Ideogrr. ist ŠAB.BA) und **bašāmu**. KA(=) bed. nach ebendiesem Vokabular den Zahn.

II 1 Inf. *buššuru* s. soeben.

biššūru weibliche Scham (bei Mensch und Thier). II R 37, 48–51 e. f nennt *bi-iš-šu-rum* als Syn. von (48) *li-bi-piš-ša-tu*, (49) *ú-ru*, (50) *ba-an-du-ut-tu* (sic) und (51) *ba-ru-uš bi-ra-aš*. *bi-iš-šu-rum* in enger Verb. mit *ú-ru* auch auf Frgm. 397 Obv. und Rev. (s. WB, S. 241). Geschr. *bi-iz-zu-rum* K. 4386 Col. I 31, mit *ú-rum*

und *ú-ru-u ša sinništi* Eine Gruppe bildend; Ideogr. SAL(*ga-la*)LA. Ein Stein hat den Namen (*aban*) *bi-iš-šur a-ta-ni*, Ideogr. TAK *šāyāy* IMÉR, s. IIR 37, 60 g. h in Zusammenhalt mit K. 240 Obv. 8; vgl. auch IIR 40, 8 d. e.

bašlum Spross, junges Reis u. dgl. *ba-aš-lum* syn. *pi-ir-šu* s. d.

בב **bašāmu** Prt. *ibšum* Prs. *ibašum* zerreißen, zerrauen, z. B. den Bart. *ib-ku-ma ziš-na-a-šu* (seinen Bart) Asurb. Sm. 135, 55. Teumman *in-na-bit-ma i-ba-ka-am ziš-na-a-šu* zerrauend seinen Bart K. 2674 Col. I 15. ⊕ 84 Col. III 39: BU (*bu-u*) = *ba-ka-mu* zerreißen, Eine Gruppe bildend mit *gašāšu* (s. u. בנ). S^c 223: ŠAB (*ša-ab*) = *ba-ka-[mu]* (auch = *ša-ra-mu*) und *ba-ra-[]*; zum Ideogr. s. auch u. בנ. Das Ideogr. bed. eigentlich wohl abschneiden, zerschneiden und dann erst zerreißen (vgl. für diesen Bedeutungsübergang בנ, מנ u. a. Stt. m.).

בב (auch כ möglich) II 1 Neb. Winckl. I 18: Nebukadnezar *mu-ba-ak-ki-ir ga-ar-ba-a-tim ik-ka-ri ba-bi-i-lu* der . . . der Fluren (Felder), der Ackerbauer Babylons.

bašartum ein Gefäss. 2 *karpāt* *ba-šartum* Str. III. 457, 16.

bašāšu gross. II R 31 Nr. 3, 14 + V R 41, 14 a. b: *ba-ka-šú* syn. *ra-bu-ú*.

ב gemeinsame Radix der folg. Nomina: **bartu** Aufruhr, Empörung. 9. Sivan: *ba-ar-tum* V R 48 Col. III 9; 20. Schebat: *ba-úr-tum* 49 Col. XI 22. V R 21, 23 a. b: . . BAL.BAL = *bar-tú*, mit *sil-la-ti* und *tu-uš-šu* Eine Gruppe bildend. II R 43, 18 d. e: *bar-tum* Syn. von *zi-ik-tum*. 47, 15 c. d: *an bar-tum* syn. *saš-maš-tum* (s. d.); für *an* s. *anu* (S. 94 a).

barānū empörerisch, Aufrührer. Sargon der Itti *ba-ra-a-nu-ú ušēšú aluššu* I, den Empörer, aus seiner Stadt vertrieb Sarg. Cyl. 32. X *ba-ra-nu-u nahal-kattānu* III R 15 Col. II 15. libbi Tammartu *ig-šu ba-ra-nu-u* V R 5, 31; Asurb. Sm. 216, i: *ba-ra-nu* (s. S. 17 b).

bi-ru d. i. *gaš-ru* s. u. גשר. *bu-rum* lies *gíd-dil* s. u. גדל.

בב Prs. *ibirri* (*iberi*) hungern. wenn ein Mann das und das thut, *i-lur-ri* so wird er Hunger leiden Rm. 2. 139 Obv.

bariu hungrig. *ba-ri-ú-ti is-sab-bu* die Hungrigen sind gesättigt K. 183, 27.

birû dass. *bi-ru-u* (= ^{amél}ŠA.GAR.RA) *ša ina bi-ru-ti-šu* (= ŠA.GAR.RA-a-ni) *e-re-šu la i-ši-nu* der Hungernde der in seinem Hungerzustand keinen Duft (von Speisen) zu riechen bekommen hat K. 246 Col. II 24. Für das Ideogr. vgl. *bubu'tu* und *umsu*. *bi-ru-ú-um* (= ^{amél}ŠA.GAR-an-TUK.E) *bât a-gur-ri i-bal-la-rum* (? áš?) K. 4207, 19.

birûtu Hungerzustand, s. u. *birû*.

bûru (Form wie *šûmu* Durst) Hunger. *ana bu-ri-šunu* für, gegen ihren Hunger (assen sie das Fleisch ihrer Kinder) V R 4, 44. 9, 59. Asurb. Sm. 276, 43; 286, 19. Vgl. die analoge Redeweise u. *šûmu*, *šummû* Durst.

nibrêtu Hunger, Hungersnoth. *ni-ib-re-(e)ti išbatsunûti* V R 4, 43. Nebo *su-ga-a u ni-ib-re-ta liškunaššumma* 1 Mich. IV 17. die welche *ina ni-ib-re-(e)ti išétûni* dem Hungertod entronnen waren V R 4, 93. *la-pa-an hat-ti ù ni-ib-re-ti* (floh er nach Elam) Sanh. V 14. *su-un-ku* || *ni-ib-ri-tu* Asurb. Sm. 100, 18. K. 4197: PA (d. i. SIG) GA = *ni-ib-re-tu*; vorausgehen *a-li-ru*, *zur-bu lib-bi*.

ברבר wüthen? ganz unsicher. Eine Beschwörung beginnt gemäss IV R 55 Nr. 1, 7b mit den Worten: *ezzû šamrat ilat namurrat ezzû bar-ba-rat* (ebenfalls Perm.?); 58, 59f. b hiernach zu ergänzen.

barbaru m. wahrscheinl. Schakal. Syn. *ahû* (s. S. 41b); Ideogr. UR.BAR.RA. *bar-ba-ru* (= UR.BAR.RA) *ša ana liké bu-ḫa-di šûluku* Sm. 954 Obv. ¹¹/₁₂. *zu-um-bi bar-ba-ri* eine Fliegenart II R 5, 9b.

birbirru Glanz der aufgehenden Gestirne, z. B. der Sonne. *bir-bir-ru* syn. *ša-ru-ru* s. d. [] *bir-bir-ri* (Gen.) *mu-nam-mir Igiḡé u Anunnaké* (von Samas) IV R 60, 32a. II R 47, 28c. d: NE.GAR. NE = *bir-bir-rum*.

burgullu s. *purkullu*.

hardû s. *mašlû*.

I. ***ברר** *barû* Prt. *ibri* Prs. *ibari* cernere, sehen, sichten. 1) sehen, schauen, durchschauen (den Blick tief in etwas eindringen lassen). das arge, empörerische (*barânû*) Herz des Tammaritu *ib-ru-(u)-ma* sahen sie (die Götter, und zogen ihn

zur Rechenschaft) V R 5, 31; vgl. Asurb. Sm. 216, i (weniger gut: *ibrûma innûšu kâtûa*). *nûr-ka nam-ru kâl nišê i-bar-ri* dein helles Licht (o Samas) erschaut alle Menschen IV R 17, 12b. Ninib der gleich Samas *i-bar-ru-u kibrâti* Sams. I 12 (s. viell. den gleichen Gedanken u. **ריר**). *Marduk mûlê libbi ilâni ša i-bar-ru-u kar-šu* der das Innerste durchschaut K. 8522 Obv. 21. Ein Vok. Konst. zeigt in mehrmaliger Wiederholung die Wortgruppe *a-ma-ru*, *ba-ru-ú*, *na-ta-lu*, *nap-lu-su*. Für *barû* hellsehen, Gesichter sehen s. u. *birû*. 2) erblicken, finden, in dieser Bed. gern mit *hâtû* gepaart. seinen alten Temen *a-ḫi-it ab-re-e-ma* Neb. Senk. II 3. Grot. II 57. V R 34 Col. III 12. 3) sichten, scheiden, entscheiden; in Verb. mit *têrêti* die Orakel oder Vorzeichen für jeden einzelnen Menschen und jeden einzelnen Fall genau festsetzen oder bestimmen. ein Richter bist du (Gilgamesch) und *ki-ma ili ta-bar-[ri]* Sm. 1371 Obv. 4. *ta-šal ta-ḫa-di* (du gebietest) *ta-da-ni ta-bar-ri u tuš-te-[šir]* ibid. 7. Könige und Grosse stehen gebeugt (*kamsû*) vor dir, *ta-bar-ri te-re-ti-šu-nu* (du bestimmst ihre Orakel) *pu-russâšunu taparras* ibid. 10. erhaben bist du im Himmel (o Marduk) *kul-lat nišê ta-bar-ri* (durchschaust du); gross bist du auf Erden, *têrête-šu-nu* (gesch. ^{ir} HAR^{ir}) [*ta-*]bar-ri du bestimmst ihre Vorzeichen Lond. Frgm. Samas, der erhabene Richter der grossen Götter, *pâris puri(s)sê ḫâ'it libba*; *nišê ba-ru-ú te-re-e-ti* V R 65, 12a. Entsprechend der ziemlich gleichen Bed. von *têrtu* und *šîru* Orakel sagt man auch von letzterem *barû*; s. K. 49 Col. I 36. 37a. b: IB (^u-ra-aš) = *ba-ru-u*, ŠAB (*ša-ab*) = „*ša šîri*. — In den Tafelunterschriften: *ina duppâni aštur asmik ab-ri-e-ma* (s. u. **רר**) bed. *barû* sichten, scheiden im Gegens. zu *sanâku* vereinigen (z. B. zu Wortgruppen). Viell. ist auch *ba-a-ri* (Ideogr. ŠI.GÂN und UD-DU) in den Unterschriften: *kîma labirišu šaṭirma bâri(m)* — s. u. **רר** — als Perm. unseres *barû* zu fassen (wie *la-a-bi* von *labû*). Für ŠA (d. i. *libbu*) ŠI.GÂN s. einstweilen u. *libbu*. — K. 7331 Col. II: ŠI+Ê = *ba-ru-u*, Eine Gruppe bildend mit ŠI+Ê. DUG.GA = *ba-nu-u*.

I 2 sehen, schauen. Inf. *bitrû*. *ib-tar-ra-a ni-ši ma-a-ti la-an-šu e-la-a* IV R 20




Nr. 1 Obv. ¹⁵/₁₆. *a-na bit-ri-e* (zum Anschauen, s. unten *tabrāti*) *lu-li-e ú-mal-li-šu* (sc. das Thor, 1. Prt.) Lay. 33, 18.







III 1 kaus. sehen lassen. Prt. *uṣabri, uṣebri*. die betr. Thiere *nišē mātīšu ú-še-ib-ri* zeigte er den Bewohnern seines Landes I R 28, 28. 30 a. die Nennung meines Namens *ina šutti ú-ṣab-ri-šu-ma Ašur* V R 2, 97. Istar *a-na ummāni-ia šutta ú-ṣab-ri* liess mein Heer einen Traum sehen V R 5, 98. *šub-ra-an-ni-ma šutta damīktu luṭṭul* lass mich sehen und ich möge schauen einen günstigen Traum IV R 59 Nr. 2, 21 b. S. auch u. *tabrātu*.

bēru 1) f. Blick (das Sehen). Ramman *ina be-ri-šu li-mu-ti māt-su li-ib-ri* möge mit seinem bösen Blick sein Land anblicken IV R 39, 43 b (IV R² vermuthet irrig *li-ib-ri-ik*). 2) *discrimen*, Zwischenraum, Mitte (vgl. für die Bedeutungs-entwicklung hebr. בֵּין), daher *ina bēri (bīri)* zwischen, unter. *ina bi-e-ri-šu-nu* zwischen ihnen (den beiden Wällen) Neb. VIII 52. *ina bi-ri-(in-)ni* zwischen, unter uns V R 1, 125 f. *sunḫu ina bi-ri-šu-nu iššakin* Hungersnoth brach unter ihnen aus 9, 58. zu Necho *ultu (V. ul-tu) bi-ri-šu-nu* aus ihrer Mitte (fasste ich Erbarmen) V R 2, 8. — Viell. gehört hierher auch das *bēru* von V R 13, 33—35 c. d: ZAB.SUḪ, ZAB.SAG, ZAB.SAG.GA = *šābē be-e-ru* (*homines conspicui?* oder bed. *bēru* Sichtung i. S. v. Auserwählung, Auserwähltheit?).

bērtu, bīrtu (Fem. des vorigen) st. cstr. *bi-rūt* 1) Blick, Scharfblick. So in *bi-rūt uzni* Scharfblick, Unterscheidungsvermögen des Sinnes d. i. Klugheit, Verständigkeit, Weisheit. S. hierfür u. *uznu* (S. 38 a). Das Ideogr. ŠI.GÁL, das als Augen-Öffnung (Blick, *niš īni*) oder Ohren-Öffnung gefasst werden kann, bed. auch *šēmū* verständig (s. אָמֵן). Seine Verwendung für *bērāti* Tiefen, Quellen beruht entw. auf dem Gleichklang der beiden assyr. Wörter oder darauf, dass ŠI auch *īnu* Quelle bedeutet. Ob auch *bi-ri-ti, bi-rūt inā* hergehört, hängt von מִדָּר (s. d.) in der betr. RA ab. Unsicher ist auch *bi-rūt pu* (V. -pi)-ri-du, s. d. 2) Mitte. Tiglathpileser *a-na bi-rūt nāri* (nach der Strommitte) *ittalak* C^b Rev. 25 c. *bi-rūt (bērit)*, *ina bi-rūt* zwischen, unter, innerhalb. *ina bi-ri-tu-uš-šī-nu a-la-ku*

zwischen ihnen (den Bergen) hindurch-zuziehen III R 4 Nr. 4, 38. *bi-rūt Šūšan nār Ū-la-a-a* zwischen Susa und Eulaeus Asurb. Sm. 130, 6. *i-na bi-rūt nārāte* Khors. 129. *i-na bi-rūt* (so, nicht *bi-bil*, ist zu umschreiben) *mātāte agānētu* innerhalb dieser Länder Beh. 8. 9; vgl. 95. *a-na bi-rūt* (V. *ina bi-ri-ti*) zwischen den und den Bergen Asurn. II 66.

bīru Pl. *bīré* Gesicht (das Gesehene). *bi-re ab-re-e-ma* ich sah Gesichter (von den Göttern gesandte Offenbarungen im Traume, Visionen u. ä.) Nabon. II 48. in einem *arḫu šalmu . . . ša i-na bi-ri u'ad-dūni* (den durch ein Gesicht bestimmt hatten Samas und Ramman) V R 64, 50 a. Samas und Ramman heissen deshalb *bēlé bi-ri* V R 63, 2. 35 b. Auch die Göttin *Išhara* heisst *il^u be-lit bi-ri* III R 68, 29 c; 67, 28 a (*be-ri*). K. 2061 Col. II 13:  = *bi-(i)ru*; folgt  MI „Nacht-gesicht“ = *šū-ut-tum*. (Das Ideogr.  dürfte urspr. ein anderes Wort *bīru*, etwa eines in der Bed. von *lalū*, s. d., und von II ברה stammend, bezeichnet haben). S. auch u. *bārū*.

**bārū* Seher, Hellseher, Magier (ܠܗܘܐ). *ba-ru-ú* (=  E) *ina bi-ri* (=  A) *ul uštēkiršu* kein Seher hilft ihm durch ein Gesicht IV R 22 Nr. 2, ⁸/₉ (! *šā'ilu* und *āšipu*). Sb 202:  (*ú-zu* Var. *a-zu*) = *ba-ru-u/ú*. V R 13, 42 c:  = *ba-ru-ú*, 42 d: [] ZU = *ba-ru-ú*, 43 c: NI.ZU, 43 d: ME.ZU, 44 d:  ŠÚ.BU.BU, sämtlich = *ba-ru-ú*, Z. 45 c. d: PA  ŠÚ.BU.BU = *a-kil ba-ri-i*. *a-kil ba-ri-[i]* auch II R 38, 7 b. K. 7331 Col. II: ME.ZU = *ba-ru-u*, mit *āsū* und *mūdē tēte* Eine Gruppe bildend. Für *amēl^u HAL* = *bārū* s. sofort u. *bārūtu*; hiernach ist *amēl^u HAL* überall *bārū* zu lesen: *ašar puzri amēl^u HAL pā ul išakan* IV R 32, 33 a. 18. 44 b. 33, 6. 40 b. S. ferner für *amēl^u HAL* V R 60 f. Col. I 23. 31 u. s. w. IV R 60* C, Rev. 11. 13. Asurn. III 20. K. 572, 6 (*amēl^u HAL^u*) u. a. St. m.

**bārūtu* 1) Beruf, Amt des Sehers, Magiers. *ma-kal-ti ba-ru-(ú)-ti*, wechselnd mit *ma-kal-ti amēl^u HAL-(ú)-ti* (I R 49 Col. III 20. III R 3 Nr. 12, 51 a), s. oben S. 56 b. 2) Entscheidung (oder *bā-*

ritu?). *ba-ru-ut šu-lum u purussā i-pu-lu-ut* ... -*šū* PINCHES, *Texte* p. 16 Obv. 14.

birūtu Gesicht. IIR 36, 8f: *bi-ru-tum*, mit *šū*(sic)-*ut-tum* und *e-gir-ru-u* Eine Gruppe bildend.

tabritu 1) Gesicht. *tab-rit mu-ši Ištār šu-šab-ru-u-šu* das Nachtgesicht, das Istar ihn hatte sehen lassen Asurb. Sm. 123, 51. 2) Plur. (?) *tabrāti* das Anschauen, bes. das bewundernde, staunende Anschauen, das Staunen. *re-ū tab-ra-a-te* der staunenswerthe (wundersame) Hirt Asurn. I 13 (so nennt sich Asurnazirpal). der Palast *bit ta-ab-ra-a-ti ni-ši* Neb. VII 36. etw. *ana tabrāti šūluku* zum Staunen d. i. staunenswerth, wundervoll (Ideogr. ŠI+Ê. DI) machen s. u. *šūluku* (שולקו). Babylon *a-na ta-ab-ra-a-tim nšēbi* machte ich zum Anstaunen glänzend Neb. Bab. II 11. die Thore *a-na tab-ra-a-ti kiššat ni-ši lulē uš-mallam* Neb. VI 20. Löwen- und Stierkolosse, sehr kunstvoll etc. postierte ich an den Eingängen und *a-na tab-ra-a-te nšazziz* stellte sie zum Anstaunen auf Tig. jun. 80. *a-na tab-ra-a-ti* (= ŠI+Ê. DI) *iz-za-zu* IIR 19, 25₂₉ b.

II. **בר (בר?)** Pra. *ibarru* strotzen. *mātu i-bar-ru* das Land wird Überfluss haben III R 52, 18b. (Ist **בר** der Stamm, so müsste zu dieser Verbalform *lu-ut-bu* möge ich satt werden Nerigl. II 34 verglichen werden).

III 2 strotzen, bes. von Körperkraft strotzen. die Schutzgottheiten mögen bei Tag und Nacht *kiribšum liš-tab-ru-na a-a ipparkū idāšun* in ihnen (in Stadt und Palast) strotzen von Kraft und nimmer von ihnen weichen Khors. 190, im Palaste *da-a-riš liš-tab-ru a-a ipparkū idāša* Sanh. Kuj. 4, 43; Lay. 42, 53 (*da-riš liš-tab-ru-ū*), im Palaste *da-riš liš-tab-ru-ū a-a ipparkū idāša* Asarb. VI 56; III R 16 Col. VI 13. *ak-ki-lu ina la akāli nš-tab-ru-u* (Ideogr. (UD.) ZAL. ZAL. LA) IV R 28* Nr. 4, 15₁₆ b. K. 2034 Col. IV: ZAL. ZAL. LA = *šū-tab-ru-u*, wonach die rechte Col. von VR 29, 25. 26e. f: ZAL(=) LA, ZAL. ZAL = *šū* zu ergänzen sein wird. *šū-tab-ru-ū* syn. *ka-a-šū* strotzen s. d.



III 1 (s. Gramm. § 85) strotzen machen, reichlichst versorgen, jem. derart pflegen dass er gar keinen

Mangel hat. Hierher gehört wahrsch. *šubarū* d. i. *šubarrū* (Inf.). *ša-kin šu-ba-re-e Sippar Nippur* etc. der reichlichst versorgte (pflöglich fürsorgte für) die Städte . . . Sarg. Cyl. 4; Stier-Inschr. 5; Bronze-I. 7; wechselt mit *zāninūtu* (s. d.) *epēku*. den Babyloniern und Borsippenern *šāhē kidinnu šu-ba-re-e ša ilāni rabūte* den Schützlingen, den Pfleglingen der grossen Götter Salm. Balaw. VI 4. *šāhē šu-na-tim ilāni* . . . *šū-ha-ra-šu-m i-kū-mu* jene Leute (Acc.) werden die Götter reichlichst versorgen IV R 48, 30a.

III 2 (s. Gramm. § 85) übersättigt werden oder sein, übervoll sein. Prs. mit Ach und Weh täglich *uš-ta-bar-ri* wird er übersättigt (= *ni-ib-ZAL. ZAL. E*) IV R 3, 1b. Part. *muštabarrū* übervoll Nebo wird geschrieben *DI-mu-un-ZAL* als *ilu mu-ut-ta-bar-ru-u sa-li-mi* überströmend von Gnade VR 48, 39c. d. 46, 42a. b: MUL. ZAL. BE-a-an = *muš-ta-bar-ru-ū mu-ta-nu* mörderisch (eig. übervoll von Tod), Todverbreiter o. ä.

IV 2 strotzen gemacht, übervoll gemacht sein. *nab-lu-ša mut-tab-ritum* (Ideogr. Ū. BU. BU?, EME. SAL) seine (des Feuers) vollste Gluth K. 257 Rev. 15₁₆.

birū üppiger Pflanzenwuchs, üppige Weide. *šir bi-ra-a likabbisā šépānu* Pflanzenwuchs und üppige Weide mögen Rammans Füße zertreten III R 43 Col. IV 6. Die || stelle 1 Mich. IV 14 sagt statt dessen: *šir-a bi-ri-ta* etc.

birēš (*bi-riš*) Adv. auf üppiger Weide. II R 42 Nr. 3 Rev.: Ū   E = *bi-ri-š* auf üppiger Weide; es folgte jedenfalls *bi-ri-š rabānu* oder *utūlu*, vgl. wenige Zeilen vorher *aburriš rabānu* und *utūlu* (s. S. 10a). Vorhergehen die 3 Subst. *tabrū*, *ablūtum*, *ma'adūtum*. . . . *al-pi u im-me-ri bi-riš* (= Ū. RIK?) *ni-il* VR 52, 60₆₁ b. — Viell. gehört zum nāml. Stamm **בר** das Adj. *bi-ri-ru* syn. *kar-ra-du* (s. d.): von strotzender Kraft? *biru* junger Ochs s. mit u. *hūru*.

biritu dass. wie *birū*, s. d.

bitrū strotzend, fett, gemästet. *gi-mah-še hit-ru-ti* Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432 (folgen *šū-e* bez. — Lay. 34, 19 — LU. ARADst *marūti*). *Iti pa-si-il-lum bi-it-ru-tim* Neb. Grot. II 27. IIR 6, 35c. d: SAH. NAM. EN. NA. AG. A.

= *hit-ru-ú* wird trotz seines Ideogrammes hierhergehören (für SAH Schwein, Eber u. dgl. s. u. *šahú* und *dabú*), vgl. Z. 37: *ma-ru-ú* sc. *šahú* ein fettes Schwein.

tabrú strotzende Fülle. II R 42 Nr. 3 Rev.: *Ú.ZUN* = *tub-ru-ú*, *ab-lu-tum* (s. S. 7b) und *ma'-a-du-tum*.

III. ברר fesseln, einzwängen, fest umschliessen o. dgl.

birtu (so, als Fem. eines vorauszusetzenden *biru*, vgl. *šindu*, wird das Subst. zu fassen sein) 1) Fessel. Pl. *birāti*. die Bewohner Babylons *a-na ši-in-di ú bir-te zu'-ú-zu illikú réšútu* wurden Koppel(?) und Fessel zugetheilt, wanderten in die Knechtschaft I R 49 Col. II 9f. die Bew. Babyl., welche *ana réšúti šálu-kú a-na ši-in-di ú bir-te zu'-ú-zu* in die Knechtschaft hatten wandern müssen, Koppel und Fessel zugetheilt worden waren IV 31 (Verbum: *upahir*). Vgl. hiezu K. 2022 Col. II 52: BAR.BAR.RI = *bi-ir-ti*; folgt auf: BAR = *ši-in-du ši-in-du birtum* s. u. בר. *bi-ra-a-ti parzilli ad-di-šu-nu-ti* ich legte ihnen an eiserne Fesseln Tig. jun. 20. 2) fest umschlossener Ort (vgl. Ps. 122, 3: עיר שְׁחִימָהּ וְעָרֵי יְהוּדָה, und vgl. *bít aburru*, *bít birāti*), Festung, Burg, בִּירָה. Pl. *birâte*. Oft mit Determ. בר. Dabign *bi-ir-tu ša māt Hat-ti* (nebst den Ortschaften *ša limētušu*) Salm. Ob. 34. nach der Stadt Bakān *bi-ir-ti ša A-di-ni* Salm. Balaw. VI 6. seine befestigte Stadt *bi-ir-tu* (als Festung) *ana rālmānia ašbat* (annektierte ich) Salm. Ob. 131. an der Grenze von Elam *ú-šar-kis bi-ir-ti* liess ich eine Burg anlegen Khors. 139. *maššar bi-ra-a-te šá ina eli tuhūme* ein Wächter der Grenzburgen K. 181, 36, *maššar bi-rat gab-bu šá ina eli tuhūme* Z. 52. *bi-ra-a-te ša māt l'raršā* Salm. Ob. 179. *amēl rāb bir-te* (neben dem *amēl rāb hal-qu*) K. 4395 Col. III 5. K. 49 Col. II 23: HA.RA.AN.KAL = *hal-qu* und *bir-tum*. II R 39, 72c. d: [] DU.MA = *bi-ir-ti*, mit *ka-ra-šu*, *hal-qu* und *hilsu* Eine Gruppe bildend. Das *bi-ir-ti* Z. 75 mag ein anderes Wort sein.

birtutu Festungszustand, Verwendung als Festung. jene Stadt *a-na (bi-ir-tu-ti) ašbat* benützte ich als Festung Sanh. I 78; Kuj. 1, 12 (mit *bi*); Bell. 24 (ohne *bi*).

biritu 1) Fesselung (Fesseln). die

dem Padī *bi-ri-tu parzilli id-du-ma* eiserne Fesselung angelegt d. i. ihn in eiserne Fesseln geschlagen hatten Sanh. II 71 (Var. *tū*); Kuj. 1, 23. an Händen und Füßen (appositioneller Acc. zum Pron. suff.) *bi-ri-tu parzilli ad-di-šu-u-ma* legte ich ihm eiserne Fesseln an und VR 5, 4f. an Händen und Füßen *bi-ri-tu parzilli ad-di-šu-nu-ti* 9, 22. H. u. F. *bi-ri-tu parzilli id-di* Asurb. Sm. 289, 42; 291, j (*ad-di-šu*). *šum-man-nu* (eine Fusskoppel, s. u. שִׁמְמָן?) *ú bi-ri-tu parzilli ad-di-ši-ma* Sanh. IV 39. den Dunanu und Samgunu *ina 'š-i-š-ge iš-ka-ti parzilli bi-ri-tu parzilli i-tum-me-ša* (1. Sg.) *kātū u šépā* VR 3, 59. zwei Stadthauptlinge *ina (i) 'š-i-š-ge iš-ka-ti parzilli bi-ri-ti parzilli i-tam-me-iš* (3. Sg.) VR 2, 109 (machte er dingfest). die und die (Acc.) nahmen sie gefangen und *ina bi-ri-ti parzilli iš-ka-ti parzilli i-tam-me-šu kātū u šépā* VR 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45. 2) feste Einschliessung (vgl. *aburru*). II R 38, 15—17c. d: *bi-ri-tum, bi-it* „(fest umschlossenes Haus), *i-gar* „(fest umschliessende Wand? vgl. *igur aburru*), Ideogr. stets: RI.BA.AN.NA. *i-gar bi-ri-ti* (= RI.BA.AN.NA) auch K. 56 Col. IV 22.

Viell. gehört hierher auch

birēti (d. i. *bérēti* Pl. v. *bértu*?) Gassen (so genannt als eng eingeschlossene? vgl. *šūku*). *rēbātūšu ušandilma bi-ri-e-ti ú m-ka-a-ni uš-pir-di unammir kīma ūme* seine (sc. Nineves) Plätze erweiterte ich, die Gassen und Strassen machte ich hell, glänzend gleich dem Tag Sanh. Bell. 61; Rass. 89 (*li-ka-a-ni uš-pir-di-ma*). die Zauberin *da-a-a-li-tum ša bi-ri-e-ti lu-a-a-ši-tum šu re-ba-a-ti* IV R 50, 3a.

bi-ru d. i. *biru*, *bēru* tief s. II. באר; *bi-ru* d. i. *bēru* Mitte und *bi-ru* d. i. *biru* Gesicht s. I. בר.

birū hungrig s. u. בר; *birū* üppige Weide (Adv. *bi-riš*) s. II. בר.

birāti Pl. fem. eines Adj. *birū* oder *biru* viell. hell, rein, fromm o. dgl. *la bi-ra-a-ti lum-mu-du* wurde er Unreines gelehrt? || *la na-ša-ti* (s. u. נֶשֶׁה) IV R 51, 8b. Vgl. auch u. libbu Herz.

biritu üppige Weide s. II. בר; *biritu* Fesselung, feste Einschliessung s. III. בר.

birēti Adj. Pl. fem. VR 14, 27b: *bi-re-*

e-tum, Epitheton von Thierfellen bez. Wollstoffen; vorausgehen *naskâtum*.
birêti Gassen s. III. ברה.

birûtu Subst. (gleichbed. mit *nisiktu*?).
1000 *abné bi-ru-ti* (als Tribut Arabiens)
Asarh. III 22.

birûtu d. i. *bêrûtu* Tiefe; Mine s. II. באר.
birûtu Hungerzustand s. ברא; birûtu
Gesicht s. I. ברה.

bur-zi bur-zi (*p?*) ein Gegenstand
aus Leder. VR 32, 37. 38a. b: *bur-zi*
bur-zi Syn. von [*na?*]-*aš-ma-du* und einem
andern sehr verwischten Wort; die Ideogr.
dürften wohl mit dem Determ. SU „Leder“
begonnen haben.

burzigallu (*p?*) ein Gefäss aus Thon
oder Stein. *Turmina-turda*-Stein *ma-la*
(für) *karpaf bur-zi-gal-le* Sanh. Kuj. 4, 13.
K. 4411 Obv.: [DUK d. i. *karpaf*] BUR.
ZI. GAL = *šû-lum*, d. i. *burzigal-lum*, syn.
ma-ak-ka[-], und = *kal-lum* mit eben-
diesem Synonym. Für das kleine *burzi*-
Gefäss s. u. *saḥḥar(r)u*, dessen eines Syn.
nakpartum lautet.

ברה II 1 2. Sg. Prs. *tu-bar-raḥ* (Zeichen
lah, riḥ) VR 45 Col. VI 9.

barḥu im n. pr. m. *Nabû-bar-ḥu-ilâni*
II R 64 Col. II 3. Vgl. auch den Vogel-
namen II R 37, 6e. f: *ka-ri-ib bar-ḥa-a-ti*,
Syn. von *ur-ba-lum* und *ḥa-ḥar ilâni*. Statt
bar kommt auch die Lesung *mas* in Be-
tracht, s. u. מסה.

barruḥu wohl Adj. Merodachbaladan,
der alljährlich seine schwere Steuer, den
Reichthum des weiten Meeres, *zur-šu bar-
ru-ḥu* (strotzenden Überfluss?) *irba u ki-
šâti* eilends darbringt dem Herrn der
Herrn Berl. Merodachbal.-Stein II 16.

ברך (*p?*) II 1 2. Sg. Prs. *tu-bar-rak* VR 45
Col. VI 11 (die Lesung *tu-maš-šal* ist durch
Z. 23 ausgeschlossen). Viell. enthält eben-
diesen Stamm der Personennamen *Bar-ri-
ki-ilâni*, s. nn. prr.

birku Knie. 1) Knie. Pl. *birkâ* f. (doch
beachte: *šâ la in-na-ḥu bir-ka-šû-un* VR
65, 34b). *a-šar bir-ka-a-a manâhtu i-ša-a*
šîr aban šadî ûšîb auf Berggestein wo
meine Kniee der Rnheort waren liess ich
mich nieder d. h. auf Berggestein liess
ich knieend mich nieder Sanh. III 78.
al-la-ka bir-ka-a-a (Ideogr. ḤI) II R 16,

30 b. c (s. S. 69a). [*sisû?*] *lasmu ša bir-
ka-šu* (= ŠI. IB. BA, EME. SAL) *la in-
na-ḥa* IV R 9, ³⁸/₃₉a. *ur-maḥ-ḥe pi-taḥ*
bir-ki Sanh. Kuj. 4, 21. Sc 22: ḤI (*[du-ug]*)
= *bir-ku*. VR 29, 57 a. b: ZAG = *bi-
ir-ku*; vgl. 22, 73e. f. h: ZAG (*za-ag*) =
bi-ir-ku. 2) Schoss. *mâru_a ina bir-ki*
(= ḤI. UB) *amêli ušatbû* sie entfernen
das Kind vom Schosse des Mannes IV R 1 ff.
Col. I ³⁸/₃₉. In bildlichem Sinne: Asur-
nadinsum *tar-bû bir-ki-ia* Sanh. III 64. Doch
beachte II R 40 Nr. 2, 8: TAK. MU. ZU
erklärt durch: *ša libbi ú-ru-la-ti-šu | pap-
pal-tu ša bir-ki amêli*, wofür K. 240 Obv. 23:
[TAK] *bur ú-ru-la-ti-šu | pap-pal-tum ša*
UŠ amêlûti. Vorhergeht II R 40 Nr. 2, 9
(vgl. VR 27, 58c): TAK. ḤAR. UD. KA.
BAR *amêlûti* = *aban bir-ki amêli*, wofür
K. 240 Obv. 22: [TAK. ḤAR. UD?] KA.
BAR *amêlûti* = *aban libbi bir-ki amêli*.

barakku s. *parakku*.

burku s. *purku*.

barkadu s. *maškadu*.

ברם II 1 weben und zwar spez. von
Buntweberei. wie diese gefärbte Wolle
(*širpu*) zerzupft und verbrannt wird, *mâr*
išpari ana šubâti la ú-bar-ra-mu ein Weber
zu einem Kleide sie nicht mehr webt
IV R 7, 50b. VR 45 Col. VI 10: *tu-bar-
ram*. K. 4395 Col. V 14: *amêl[mu]-bar-ri-
mu* Buntweber? und hat auch *mu-bar[ri-
mu]* = BAR. ŠÚ. GAL Rm. 338 Rev. 10
diese Bed.? das Ideogr. würde auf eine
andere Bed. führen, s. *gallabu*. Ein Verbum
*bur-ru-[mu?]*s. auch u. *bitrámu*.

burrumu Fem. *burrumtu* buntge-
woben, bunt. Ideogr. TAR. *ulîma bur-
ru-um-ta* oder *bur-ru-un* (V. um)-*tû* IV R 5,
³²/₃₄c. 21 Nr. 1 (B) Obv. ³/₄, Ideogr. beide-
mal TAR. A; s. *ulîmu*. VR 28, 69c. d:
nahlaptu bur-um-tû Syn. von *ka-šî-ri-ti*.
Auch buntgefiedert, daher *burrumtu*
Name eines Vogels, s. II R 37, 32a. b. c:
NAM. BÍR. TAR. ḤU = *bur-ru-um-tû* syn.
tar-ru; 40 Nr. 1 Rev.: *bur-ru-um-tum* syn.
tár[ru].

bitrumu dass., aus zwei verschieden-
farbigen Wollfäden (wie schwarz und
weiss) gewoben. *ka-a bit-ru-[ma]* die bunte
Schnur (= TAR. A) IV R 8, ³⁰/₃₁b.

birmu buntgewobener, bunter
Kleiderstoff. *iš-par bir-mu* s. u. *išparu*.
lu-bul-tu bir-me ú-lab-bi-su (bekleidete ich

ihn) VR 2, 10; Asurb. Sm. 45, 55. *lu-bul-ti bir-me* oft in Tributauflählungen, z. B. Tig. jun. Obv. 28; meist mit beige-fügtem (ù) KU.GAD (d. i. *kité*), so III R 9 Nr. 3, 55. Khors. 181. Sanh. Rass. 55. S. auch u. *lubultu* (לבוט).

II. ברם siegeln. die Richter *dúp-pi ištu-rúma ina abné-šu-nu* (gemeint ist *kunukké-šu-nu*) *ib-ru-mu* Str. II. 668, 20. 1128, 27 (*ina kunukké-šu-nu ib-ru-mu*). *ina kunukki šarri ša šipréti . . . dup-pi bar-mu* mittelst kgl. Botschaftssiegels . . . ward die Urkunde gesiegelt Berl. Merodachbal-Stein V 50. K. 4317 Rev. 8: *aban ŠIT. IB. RA = bi-ri-im kunukki*, Z. 11: *aban ŠIT. NU. IB. RA = ul bi-ri-im kunukki* (*birim* st. cstr. von *birmu* Eindruck, Abdruck eines Siegels?); IB. RA im näml. Zusammenhang durch *kunukku* wiedergegeben.

burummu, *burúmu* (vgl. *kunukku*, *kunúku*) m. viell. Sternbild (gleich dem Bild eines Siegels dem Firmament ein-geprägt?). Samsiramman *aplu šitlušu ša ina bu-ru-mi ellúti šurrušu* Sams. I 17. als die Götter *ubaššimú [bu?-]ru-mi ig-šu-[te?]* Frgm. 345, 2 (AL³ 94). K. 4386 Col. III 53: *GÍR = šú-puk šame-e*, Z. 54: *GÍR. GAN. A = šú-puk bu-ru-me. šitir burúmu*, eig. Sternbildschrift, daher Firmament (Himmelszelt), wohl besser als Thierkreis. Nineve *ša ultu ullá itti šitir bu-ru-ú-me ešrišatsu ešritma šúpú šin-dušu* Sanh. Rass. 62; Bell. 35 (*bu-ru-um-me*). *zânin Éšagila ékal ilâni ša ki-ma šitir bu-ru-mu unammir šigaršu* Ssmk. S³ 14. *ki-ma šitir bu-ru-mu unammir* Ê. KU. A VR 62 Nr. 1, 14.

bitrámu (p?), Form wie *ubáru*, *mitháru* von einem St. ברם. VR 21, 42a. b: *bit-ra-mu* syn. *še-lip-pu-u* (s. d.) ein Thier. Vgl. auch II R 44, 10a. b: *TIK. TIK = bit-ra-[mu?]*, mit GAZ = *bur-ru-[mu?]* Eine Gruppe bildend.

burmu (zu II. ברם gehörig?) ein Theil des Auges (Pupille?). *bur-mi i-ni-ia* (= I. NE. BAR. RA, EME. SAL) *dintu umalli* (hat er mit Thränen gefüllt) IV R 21 Nr. 2 Obv. 20/21.

bar-ra-su II R 35, 59d, von mir als *par-rasu* gefasst, s. u. I. ברם.

barsigu s. u. *parsigu*.

barsu. VR 28, 5e. f: *mi-e-si* syn. *bar-šu*.

biršu. K. 4386 Col. III 33: ŠA. NAM. NU ~~šar-ru-ti~~ = *bir-šu*, mit *e-ze-bu* und *kan-su* Eine Gruppe bildend. Vgl. VR 31, 9e. f, wo der von Sternen übliche Ausdruck *šar-ru-ti* durch *ša bi-ir-šu šak-nu* erklärt wird.

ברק Prt. *ibrik* blitzen. NUM. GÍR d. i. *birku ib-rik* hat es geblitzt III R 59, 65a. Mit Acc.: mit dem Blitzstrahl treffen. Ramman *i-na* NUM. GÍR d. i. *birki limut-te/; mât-su li-ib-rik* möge mit bösem Blitze sein Land treffen Tig. VIII 83f.

III 1 1) blitzen. Ramman *ú-šab-rik-ma* III R 52, 56a. 2) mit Feuer verbrennen (eig. mit dem Blitzstrahl treffen). er entzündet (*išarrap*) darin ein Feuer, *nu-ni-šu ú-šab-raḫ* (Ideogr. NE) VR 50, 40/41 b. Sanherib *lâ'it* (s. 𐎶𐎵𐎶𐎵) *la ma-gi-ri mu-šab-ri-ku za-ma-a-ni* (den Bösen) Sanh. I 9; Kuj. 1, 2; Bell. 3.

IV 3 blitzen. *ki-ma bir-ki* (= NUM. GÍR) *it-ta-nab-rik* (= *mu-un-GÍR. GÍR. RI*) wie ein Blitz hat sie geblitzt (näml. die Kopfkrankheit) IV R 3, 3/4 a. Hier-nach 5, 44/45 a wohl *ki-ma bir-ki* (= NUM. GÍR) *it-ta-[nab-ra-ku]* zu ergänzen.

birku f. (s. Tig. VIII 83f.) Blitz. der Gott Ramman wird *ilu* < geschrieben als *ša bir-ki* Gott des Blitzes III R 67, 47c. d; der Gott *ilu* NER wird *ilu* NER geschrieben als *ša bir-ki* K. 4349 Rev. S^c 9: *GÍR ([gi-ir]) = bir-ku*. Für NUM. GÍR, ebenfalls = *birku*, s. Qal und IV 3. Be-achte auch die Götternamen *Rammân-birku* und *Gibil-birku* (*birku* theils *bir-ku*, *ilu* *Bir-ku* theils NUM. GÍR geschr.), s. nn. prr.

ברר *baráru* hell sein oder werden, glänzen. VR 16, 27a. b + Rm. 2. III Col. I 11: ŠI. BÍR = *ba-ra-ri*; folgen *eklitum* und *ešútum*. Viell. gehört hierher III R 51, 33 d: *Sin iḫmuṭam-ma ba-ra-ri it-ta-'i-si*.

baríru glänzender Aufgang der Gestirne, Hellwerden u. dgl. K. 2061 Col. II 4: ŠE. IR. ZI = *ba-ri-[ru]*; das näml. Ideogr. = *ša-ru-[ru]* Z. 3.

baráritu sc. *maššartu* (Fem. eines mas-kul. *baráru*) die erste Nachtwache (die Zeit da die Gestirne glänzend auf-gehen, *baráru* wohl gleichbed. mit *šarúru* und *birbirru*). ⊕ 59 Col. I 11 vgl. Rm. 345 Obv. 22: EN. NUN. AN. TA = *ba-*

ra-ri-tum. Auf den astronomisch-astrologischen Tafeln findet sich oft das Ideogr. EN. NUN. AN. TA, wechselnd mit EN. NUN. AN. MUSUB oder USAN (s. Sb 368. 371 sowie ZK II 284 f.).

barâru. Die assyr. Vokabulare nennen noch folgende andere Inff. *barâru*. ⊕ 59 Col. II 15: KA (*i-nu*) AG. A = *ba-ra-rum* ša A 𐎶(?) , mit *nasâku* ša A 𐎶(?) , *rahâšu* ša „ , *šalâtu* ša „ Eine Gruppe bildend. VR 28, 62 g. h (vgl. Z. 72 e. f): *ba-ra-rum* syn. *ik-kil-lum* Wehklage. Z. 85 e. f: *ba-ra-ru(m)* syn. *pa-la-mu*. — Das Subst. *nab-ra-ru-ú* Salm. Mo. Rev. 101 s. u. 𐎶.

barîritu. Istar möge ihm *ta-li-tu* Ver zweiflung o. ä. (s. u. 𐎶𐎶) senden, an *ba-ri-ri-ta* *mašpartašu* ša *uzzi* einen Zustand des Elends(?), wie im Zorn sie ihn sendet III R 41 Col. II 22. Viell. liegt das nāml. Subst. vor K. 2061 Col. I 10: NUN. GUSUR. KAK. KAK = *ba-ri-ri-tum*.

bar-ru VR 14, 59. 60 f lies *maš-ru* und s. u. 𐎶𐎶.

bur-ru s. 𐎶𐎶 II 1.

barrû, von mir *mašrû* gelesen, s. u. 𐎶𐎶.

biršû eine Art Thierfell oder Wollstoff.

burâšu ein Baum, näher Pinie o. dgl. K. 4346 Col. II 2. 4: 𐎶𐎶 LI und 𐎶𐎶 SIM. LI = *bu-ra-šu*. *burâšu* in Verb. mit *ernu* Ceder s. d.

birtu Mitte (st. cstr. *bi-rit*) s. I. 𐎶𐎶; **birtu** Fessel, **birtu** Festung s. III. 𐎶𐎶. *bi-rit* (? *šit*?) -*tu*, von mir *birittu* gelesen und als *pirittu* gefasst s. u. 𐎶𐎶.

* 𐎶𐎶 *bašû* Prt. *ibši* Prs. *ibaši* sein, existieren, stattfinden; ins Dasein treten, werden. Ideogr. GĀL. *šānin(i)* *ul ib-ši* Asurn. I 43. *tamlûša ul ib-ši* eine Terrasse hatte der Palast nicht Sanh. VI 31; Konst. 57. das und das *ina mātī* GĀL(-*ši*) d. i. *iba-ši* wird im Lande sein III R 65, 1. 3 a. 16 b. II R 49 Nr. 4, 44. 46 u. ö., Pl. GĀL^{pl} Z. 51 u. ö. *man-za-zu ul i-pa-aš-šim* (V. *šum*) -*ma issahra* da aber kein Standort (Ruheplatz) vorhanden war, kehrte sie (die Taube, Schwalbe) wieder um NE XI 141. 143 (*ipaši* = *ibaši*, zur Konstruktion s. Gramm. § 152). *ip-pa-aš-ši* (= *ni-GĀL*) Sm. 61, 15, sicher ebenfalls nur ungenaue Schreibung für *ibašši*, s. II R 38, 20. 21 c. d: *ni-GĀL* = *i-ba-*

aš-ši, NU-*ni-GĀL* = *ul ibašši*. *kī rikilti u hablati šīruššu ba-ši-i* (wider ihn stattfand) Sanh. V 15. *mal(a) bašû* u. ä. so viele existieren s. u. 𐎶𐎶. Nebukadnezar ša ana alkakāt ilāni rabūte *ba-šū-a* *uzur nāšu* (dessen Sinne gerichtet sind auf —) Neb. Bors. I 5. Ähnl. Sams. I 33, s. S. 37 b. *šiknāt napišti ma-la šū-ma na-ba-a ina mātī ba-šu-a* (so viele auf Erden existieren, Ideogr. GĀL. LA) IV R 29 Nr. 1, 43/44 a. *hulluku a-di la ba-še-e* gänzliche Vernichtung Asurb. Sm. 43, 42. S. sonst für *adi* *lā bašē* (*ba-še-i-e*, *ba-ši-i*) eig. bis zum Nichtsein S. 23 a. b (*adi*) und vgl. VR 31, 48 e. f: *a-di la ba-še-e* Syn. von *ali ul-la*. Sb 1 Obv. Col. III 24 und Sc 49: GĀL (*ga-al*) = *ba-šū-ú*. Sc 280: KIM (*di-im*) = *ba-šū-u*. Sd 39: AM. NA. ME. A = ŠA. NA. ME = *mimma ba-šū-u*; vgl. Z. 40.

III 1 kausativ: sein lassen, ins Dasein rufen, in Scene setzen. die Furcht deiner Gottheit *šū-ub-šā-a i-nu libbi-in* lass sein (wohnen) in meinem Herzen Neb. I 71. gleich deiner Mutter *tu-šab-šū-ka-ni* die dir das Dasein gegeben IV R 61, 21 b. *ša ni-ib(sic)-nu-ú* || *ša nu-šab(sic)-šū-ú* 58, 20 f. d. *si-hu eli-šu ú-šab-šū-ú-u* sie inszenierten einen Aufstand wider ihn VR 3, 8; Asurb. Sm. 95, 84. *ú-šab-šū-u si-hu* Sanh. V 12. die Grossen *šā hi-it-tu ú-šab-šū-ú* welche die Sünde begangen hatten III 2. *aš-šū ri-(ig)-ga-(a)-te* *la šub-ši-i* um keinerlei Unrecht zu begehen Sarg. Cyl. 52. S. auch nn. prr. wie *Nabû-ú-šab-ši*.

III 2 dass. So in Personennamen wie *Nabû-tul-tab-ši-līšir* „Nebo, du riefst (das Kind) ins Leben — möge es gedeihen!“, s. nn. prr.

IV 1 ins Dasein gebracht werden, werden, entstehen. als in Elam *sunken iškunu ib-ba-šu-u ni-ib-ri-tu* (eine Hungersnoth ausbrach) Asurb. Sm. 100, 18. bis in seinem Lande reichlicher Regen fiel, *ib-ba-šū-u ebûru* Feldfrucht ins Dasein gebracht ward d. h. die Felder wieder Frucht trugen 101, 22. *a-a ib-ba-ši ina bīrimu šamumma bēlum* nicht werde ein anderer unter uns Herr VR 1, 126; K. 2675 Obv. 40. *šapat eklitumma ul i[b]-ba-aš-ši nu-ru* dicht war die Finsterniss und es wurde nicht Licht NE 61—63 (vgl. 𐎶𐎶𐎶). das Land X *ašar umānt šēri la ib-ba-(aš)-šū-u* (Prs.) woselbst kein Wild fortkommt

(oder Prs. I 1? *ibbaššû* ungenaue Schreibung für *ibaššû*?)

IV 2 werden, entstehen, stattfinden. wenn im Monat X eine Verfinsterung *it-tab-ši* stattfindet III R 61, 25. 29. 33 a u. s. w. *it-tab-ša-a* (3. Pl. fem. Prt.) I R 49 Col. I 9. S. auch nn. prr. wie *Ahu-it-tab-ši* (sic), oder *Ahu-TUK-ši*, *Ittabši-ihu* u. a. m.

bašû Adj. existierend, vorhanden. *ba-ša-a-ti ud-di-ša êkurrê-šu rab-ba-a-ti* die vorhandenen grossen Heiligthümer Babels erneuerte er PINCHES, *Texts* p. 16 Obv. 12. S. auch K. 46 Col. III 25—27: KI.LAM. GAR.RA bez. GÁL.LA und AL.GÁ.GÁ = *maḥîru ba-šû-ú* der Preis wie er nun einmal ist, der übliche Preis; vgl. Z. 30—32: *ki-ma maḥîru i-ba-šû-ú* wie der Preis nun einmal ist, *maḥîru i-na ali i-ba-šû-ú* der Preis der in der Stadt üblich ist.

bušû Besitzstand, Besitz, Habe, gleichbed. mit *šášu* (s. d.). *šal-la-su-nu* (ihre Beute), *ša-šû^u* (V. *bu-ša*)-*šu-nu* ihre Habe (ihre Rinder führte ich fort) Aurn. I 48, vgl. 61 (*ša-šû^u*, V. *bu-ša*, -*šu-nu*). *šal-la-su-nu* (*bu-šû-a-šû-nu*) Tig. II 33. *bu-šû-šû-num* ihren Besitz || *ma-ak-ku-ur-šû-un* Neb. VII 20. *šallasumu bušûšunu namkuršunu* o. ä. s. u. מַכַּר, *šallasumu bušûšun(u)* *maršîšunu* s. u. מַכַּר. S^d 38: ŠA-ni-GÁL = *bu-šû-u*; Z. 46: ÁM.MA.AL = ŠA.GÁL = *bu-šû-u*. VR 21, 13 a b: ŠA.GÁL.LA = *bu-šû-u*. — Für das vermeintliche *bu-še-ta* Tig. IV 1 s. u. *tatturru*.

bišû 1) Bestand (Bestehen aus etw.). *i-ga-ru-šá bi-ši-ti libittu* seine aus Ziegeln bestehenden Wände, seine Ziegelwände Neb. VII 57. 2) Besitz. *bi-ši-ti šá-li-im hi-iš-bi ta-ma-a-tim* den Besitz der Berge, den Reichthum der Meere Neb. II 34. *bi-la-at mâtâte bi-ši-ut šadê* (geschr. SA.TU.UM) *hi-sab* (soll wohl heissen *hi-šib*) *ta-ma-a-tim* (empfing ich) Neb. Grot. III 21. Viell. gehört hierher auch I R 49 Col. IV 8: mit bestem Öl, Honig, Butter, *šikari* (geschr. BI.TIN.NAM) *pi-šû(?) šadi-i elli*; vgl. *šikaru*.

בשל Prt. *ibšil* kochen. *ša ina utûni el-liti ba-aš-lu* (Perm.) s. u. *utûnu*. *šîru ša ina pi-en-ti ba-aš-lu* geröstetes oder gebratenes (eig.: mit Glühkohle gekochtes) Fleisch IV R 32, 30 a (fehlt *ina*). 15 b. 33, 3. 35 b. Fem. *ba-áš-lat* (näml. die

kurummatu) viell. NE XI 206. 217. Bildlich: *mi-ra-nu-uš-šu-un ina eli libbišunu ib-ši-lu-nim-ma* ihr Herz kochte von Ingrimin (frei übersetzt) V R 4, 27.

III 2 kochen lassen. *ú-sa-ab-ši-il ú-sa-kil-šu-nu* K. 112, 12 (nach Strassm. Nr. 1084).

bašlu gekocht (opp. *baltu* roh?). 2 bez. 6, 1 *šîru ba-aš-lu u* (oder) *bal-tu* (nach Strassm., l. c.).

nabšaltu Gekochtes. *akâlê (Ú^u) u nab-šal-tum ša ina pâni-ka kum-nu* (dir vorgesetzt) IV R 57, 7 b.

bišlātu (p?). II R 43, 22 d. e: *biš-la-a-tum* Syn. von *kak-ku-tum*.

בשם **bašâmu** Prt. *ibšim* 1) bilden. *dadmé kišitti kâtia ši-ru-uš-šin* (V. *ši-in*) *ab-šim-ma* die von mir besieigten Völkerschaften(?) bildete ich, d. h. stellte ich bildend dar, auf ihnen (den grossen Quaderplatten) Sarg. Stier-Inscr. 78; Ann. 428; Khors. 165; Pp. II. 41 und IV. 122 (3. Pers. *ib-šim-ma*). seitdem Marduk mich geschaffen, *ib-ši-mu nabnîti ina ummu* meine Geburt (meinen Körper) gebildet im Mutterleib Neb. I 24. *ba-ši-mu ušûrat* (IS.HAR.RA) *ešrêti muldišu parakkê* der das Bildwerk der Tempel bildete, die Heiligthümer erneuerte PINCHES, *Texts* p. 16 Obv. 10. *ti-kip sa-an-tak-ke ma-la ba-aš(áš)-mu^e* (so viele man deren gebildet, s. *santakku*) Unterschriften passim, s. AL³ 49. 2) herstellen, bauen. der Palast den Nabopolassar *ina libitti ib-ši-mu* aus Ziegeln gebaut hatte Neb. VII 49. 3) zubereiten, von Fellen gesagt. II R 27, 61 a. b: [] BÂR (braucht nichts vorher zu fehlen) = *ba-ša-mu šipâti* (SÍG) ein Fell zubereiten, herrichten (*apprêter*). VR 32, 22 d. e: *amêl BÂR.TAG.GA* = *e-piš ba-ša-mi* (oder) *šab-šû-u* (vorhergeht der *amêl* SU.TAG.TAG, der auch mit Fellen, Häuten zu thun hat); IIR 51 Nr. 2 Rev. 14 (*amêl* BÂR.TAG.GA) hier nach zu ergänzen. — IIR 27, 62 a. b: [] ŠUR = *ba-ša-mu ša hu-uš-šû-mi* d. h. *bašâmu* i. S. v. II 1 (bilden, herstellen).

II 1 bilden, herstellen. *pitiê erê ú-ba-aš-šim-ma unakkila niklatsu* ein Gebilde von Kupfer stellte ich kunstvoll her Sanh. Kuj. 4, 22. *ú-ba-aš(áš)-šim* (er bildete, richtete her) *manzaza an ulâni rahûti* Anfang der V. Weltschöpfungs-

tafel. als die Götter das und das *ú-ba-aš-ši-mu* gebildet hatten (|| *ib-nu-ú*) Frgm. 345, 2. Für den Inf. *buššumu* s. Qal (am Schluss).

bašamu (*bašāmu*?) Subst. IIR 30, 2 c. d: BĀR. KI. GUB. BA = *e-lit ba-ša-mi* (vorhergeht *e-lit ur-ši*). K. 64 Col. I 3. 4: BĀR. TIK. GUB. BA und BĀR. TIK. GAR. RA = [*ša-pil-tum*?] *ša ba-ša-mi*. Als Subst., nicht Inf., wird das Wort auch zu fassen sein IIR 36, 2 c. d: BĀR = *ba-šu-mu*, mit BĀR = *ú-du-ú* und BĀR. RA = *šaḫ-ku* Eine Gruppe bildend.

bašmu Kreatur? *ki-ma pít-pa-a-nu ba-áš-me* (= BŪR) *mimma šum-šu i-sak-kir* IV R 22, 46/47 a. Ein anderes *bašmu* s. sofort.

bašmu eine giftige Schlangenart, wahrsch. Natter. S^c 16: BŪR (*[š-š-š]*) = *ba-aš-mu*. IIR 27, 63 a. b: GAL. BŪR = *ba-aš-mu* (eig. = *ušumgallu*, s. II. *ušumgallu*). *ba-áš-mu*; in Tiāmat's Heeresfolge Weltschöpf. III. 31. 89; *ba-áš-me* (auf den Thürflügeln des Merodachtempels abgebildet) VR 33 Col. IV 50. *i-ma-at ba-aš-me* (= ŠIR. ŠA *𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵* RA, EME. SAL) das Gift der Natter, welches den Menschen erfüllt (folgt *i-mat zu-ka-ki-pi*) IV R 26, 14/15 a. Für TUR (so ist *𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵* zu lesen) = *tarbašu* s. u. *𐎶𐎵𐎶𐎵*, zum Ideogr. ŠA. TUR. RA vgl. den Thiernamen *ša-turru* sowie *šasurru*.

bišru Fleisch und Blut, Blutsverwandtschaft. IIR 29, 61 e. f; Sm. 2052 Col. II 2: *bi-iš-ru(m)* syn. *še-ir-ru*; IIR 29 mit *tappūtum* und *binbinim* syn. *liblibbi* Eine Gruppe bildend. Vgl. *šēru* (*𐎶𐎵𐎶𐎵*).

bi-it(d?) Konj. s. v. a. *kí. dami-ik a-dan-niṣ li-ūt šarru iḫbūni* es ist sehr günstig wie der König befohlen hat K. 492, 9; vgl. *damik adanniṣ ki šú takbīni* (wie du befohlen hast) K. 486, 13. *šarru Urašāa ana māṭ Gamir bi-it illikūni* K. 181, 10; ähnl. Z. 39. ich behielt sie zurück *a-di biṭ arkiāte iḫarbūnīni* bis die zum zweiten Transport gehörigen (Stuten) einträfen. K. 146, 16. S. auch u. *pīt*.

biṭ (*bīt?* *p/bid/it?*) in *biṭ a-ḫi*. VR 28, 87—92 c. d, zum Theil korrigiert nach der richtigeren Abschrift des babyl. Originals D.T. 58 (vgl. WB, S. 145. ZK II 332 f.), nennt *būt a-ḫi* als Syn. von: (87) *mu-kil*

ši-ip-ri, (88) *e-du-tum* (so VR 28; D.T. 58 freilich und K. 275: *e-du-uk*), (89) *na-aš-bu*, (90) *pa-ḫu*, (91) *pa-ru*, (92) *pu-us-mu*. K. 257 schreibt *biṭ a-ḫi* bei den ersten 3 Synn. voll aus, nachher hat es nur unter *biṭ* Gleichheitsstriche. — Vgl. auch *bittu*.

בית II 1 bauen oder gründen, von Städten gesagt. Asur dan *ša maḫāzé ú-bat-tu-ú ukinnu išrēti* Asurn. I 31 (vgl. IV R 39, 3 a: *mukīn maḫāzé*).

bithallu (*p?*) m. 1) Reitpferd i. U. v. Wagenpferd. Pl. *bithallā, bithallū/ē*. Mit und ohne Determ. *imēr*. *narkabāti-šu-nu biṭ-ḫal-la-šu-nu sisē-šu-nu šimdat nīrišunu* ihre Wagen, ihre Reitpferde, ihre Wagenpferde (*e-kim-šu-nu* nahm ich ihnen weg) Salm. Mo. Rev. 101. *narkabāti-šu-nu biṭ-ḫal-la-šu-nu unūt taḫāzišunu (e-kim-šu-nu)* Salm. Ob. 65. 1121 *narkabāte-šu* 470 *biṭ-ḫal-lu-šu ... e-kim-šu* III R 5 Nr. 6, 51; Salm. Ob. 98 (460 Reitpferde). 140 *biṭ-ḫal-la-ši lu e-kim-ši* Sams. III 33. *narkabāti-šu-nu biṭ-ḫal-la-šu-nu (ašṭ vernichtete ich)* Salm. Co. 102. 200 *narkabtu* 600 *imēr biṭ-ḫal* (behielt ich von den Hamathensern für mich) Khors. 35. 150 *narkabtu* 1500 *imēr biṭ-ḫal-lum* (20 000 Bogenschützen u. s. w. behielt ich von ihnen) Z. 116. S. weitere Stellen für *imēr biṭ-ḫal-li/lum* u. *salmu*. 121 KUR¹ (d. i. *sisē*) *biṭ-ḫal-le 1 šul-lam biṭ-ḫal-li naphar* 122 KUR *biṭ-ḫal ... etarbūni* 121 Pferde, näml. Reitpferde u. s. w. K. 1113, 7—9 vgl. Z. 12. 15; es folgen dann Z. 17 f. die *sisē nīri* oder Zugpferde. 49 *sisē šá biṭ-ḫal-le* 49 Pferde und zwar Reitpferde 80, 7—19, 25 Z. 16 f. 14 KUR¹ *šá biṭ-ḫal-le* (opp. KUR¹ *šá ni-i-ri*) 80, 7—19, 26 Z. 11. 19. Dass etymologischer Zusammenhang mit *בית* unmöglich, lehrt VR 55, 58 f.: *amēl ša biṭ-ḫal-li ana alāni lá erēbi [ù] ina libbi šisē* (lies *urāte?* s. *urú* u. II. *𐎶𐎵𐎶𐎵*) *biṭ-ḫal-la lá šabāti* dass kein Reiter die Städte betrete und dort Stuten-Reitpferde (Reitstuten) hole. Für *ša bithalli* Reitersmann, Reiter s. noch VR 6, 88: *amēl ša biṭ-ḫal(-li)*¹ die Reiter (mitten unter andern militärischen Berufsamen). Neben *ša bithalli* bed. aber auch (ganz wie hebr. *שָׂרָף*) das einfache *bithallu* 2) Reiter, koll. Reiterei. 50 *biṭ-ḫal-lu a-di šábē ša X* (nahm ich gefangen)

Asum. III 19. *bit-hal-lu* (^{pl}) *amēl kal-la-pu* (legte ich in einen Hinterhalt) II 70. *bit-hal-lu amēl kal-la-pu* (nahm ich an mich) II 72. S. für *kallapu* u. כלל. *narkabâte bit-hal-lu amēl zu-ku* die Streitwagen, die Reiterei, das Fussvolk (bei Asum.) s. u. *zûku* (זיק); ebendort s. die Stellen Sarg. Ann. 49. 124, wo zwar *imēr bit-hal-lum* und *imēr bit-hal šēpi-ia* geschrieben, aber doch wohl Reiter bez. Gardecavallerie (als Fem. konstruiert) gemeint sind.

batûlu Jüngling, **batûltu** Jungfrau. (*amēl*) *ba-tu-le* (^{pl})-*šu-nu* *ba-tu-la-te/i-šu-nu* ihre Jünglinge und Jungfrauen (verbrannte ich) Asum. I 109. 118—II 1. II 19. 109 f. *amēl ba-tul^{pl}-šu-nu* *ba-tu-la-ti/e-šu-nu* (verbrannte ich) II 43. 57 f. *amēl KAL.TUR^{pl}* d. i. *batûlê-šu-nu* *ba-tu-la-te-šu-nu* (verbrannte ich) Salm. Mo. Obv. 17. 200 *KAL.TUR^{pl}* (Jungfrauen) Asum. III 67 (als Geschenk erhalten). *a-al ba-tu-lim* (= KAL.TUR.RA) K. 3479. VR 42, 55. 56 e. f: KAL.TUR (d. i. junger Mann oder Herr) = *ba-tu-[lu]*, *KAL.TUR* = *ba-tul-[tum]*. Z. 61 e. f: KI.EL. TUR = *ba-tul-tum* (folgend auf KI.EL = *ardatum*). Noch beachte *marât-ka* (bez. su) *ba-tu-ul-tû(tum)* deine (seine) jungfräuliche Tochter Str. II. 243, 4. 6, im Vergleich mit Str. I. 8, 5. 9: *mârat-ka(su)* *LUB* d. i. *nârtu* oder etwa gar *batûltu*?

betâni, **bitâni** wohl Subst. Sg., nur in der Verb. *ša be'itâni*. das Land Zamua *ša be-ta-a-ni* Salm. Balaw. II 2. vom Quellpunkt des Subnat *a-di mât ni-rib ša bi-ta-ni* Asum. II 129. III 122. das Land Kilbi *ša be'it-a(a)-ni* I 59, *ša be-ta-a-ni* II 112. das Land *U-ru-me ša bi-ta-ni* II 13.

בחק Prt. *ibtuk* durchschneiden; abschneiden, abtrennen. Für die Bed. „durchschneiden, durchreissen, zerreißen“ s. u. *batku* und *butuktu*. die und die Städte *ul-tu ki-rib mâtî-šu ab-tuk* trennte ich von seinem Lande ab Sanh. II 22; Bell. 31; Kuj. 1, 15. Sanh. III 24; Kuj. 1, 29. ein grosses Stück Land *ul-tû lib-bi eklâte ab-tuk* Asarh. V 7.

II 1 a) durchschneiden. *kir-bi-ša ú-bat-ti-ka* (er durchschnitt ihr Inneres) *ušallit libba* Weltschöpf. IV. 102. b) durchbrechen, von Wassermassen welche ihre Ufer entzweireissen und durchbrechen. im Frühjahr *mālu* (A.KAL) GAB-ma

A. MAH^{pl} *ú-bat-ták* wird die Hochfluth durchbrechen und Wasser in Massen die Ufer zerreißen III R 61, 9 b; vgl. 62, 4 b. S. zu dieser Bed. *butuktu*. c) abschneiden. den einen ihre Hände und Finger *ú-ba(t)-tik*, den andern ihre Nasen und Ohren *ú-bat-tik* (1. Prt.) Asum. I 117. *kap-pe-šu-nu ú-ba(t)-tik* II 115. *šîru* (^{pl})-*šu-nu ú-bat-tik* ich verstümmelte sie I 92. [*bu-*] *bu-ti-šu-nu ú-bat-ti-ik* er schnitt ihnen die Nahrung ab IV R 34 Nr. 1, 3 a. *bu-ut-tu-ku maš-ku-ú* abgeschnitten waren die Tränken (näml. infolge der Hitze vertrocknet) V R 55, 19. abschneiden i. S. v. fällen, vernichten. vor seinen Füßen *ú-bat-ták-šu-nu* werde ich sie vertilgen IV R 61, 47 b. — V R 45 Col. VII 53: *tu-bat-ták*. abschneiden i. S. v. (Brücken) abbrechen, abreißen. *ú-bat-ti-ka* (3. Prt.) *ti-tur-re* Khors. 128; Ann. 326.

IV 1 vertilgt, vernichtet werden. *ru-um-me a-a ib-ba-ti-ik* gieb nach! nicht werde er vertilgt NE XI 171.

batku st. cstr. *batak* Riss eines Hauses, einer Wand (*asurrû*, so lies statt *ašurrû* S. 150) u. dgl. *batka šabātu* einen Riss zusammenfassen d. h. ihn *sarcire*, ausbessern sehr oft in den Kontrakten: der Abmiether *ú-ru/i šunni/u* o. ä. (s. u. חשב) *ba-at-ka i-šab-bat* Str. II. 996, 9, *bat-ka i-šab-bat* 48, 9 f. 261, 7; *bat-ku ša bîti i-šab-bat* 239, 14 f. 184, 7 f. (*bat-ka*); *bat-ka ša a-su-ru-ú i-ša-ba-at* 500, 8 f. IV. 228, 8 f. (*i-šab-bat*), *bat-ka ša a-sur-re-e i-šab-bat* I. 135, 9. IV. 177, 16. die Abmietherin *bat-ka ša a-sur-re-e ta-šab-bat* I. 26, 11. die Abmiether *bat-ka ša a-sur-ru-ú i-šab-bat-u'* II. 1030, 11 f. Hiernach ist zu verstehen I R 68 Nr. 1 Col. I 27: *ba-ta-aḫ-šu/u aš-bat* des Tempelthurms Riss (Baufälligkeit) besserte ich aus. Gleichbedeutend ist *batka kašáru* (einen Riss festfügen), s. u. I. חק. Vgl. den Amtsnamen *amēl rāb bat-ki* K. 4395 Col. III 24 (folgend auf den *rāb karmāni* und *rāb kārē*).

batikānu ein best. eisernes Geräth. 2 *paršillu ba-ti-ka-nu ša ḥuppû ša tumbé* Str. II. 784, 9.

butāku wahrsch. Vertilgung, Verderben. den Herrn (Cyrus), der *ina bu-ta-ku u pa-ki-e ig-mi-lu kul-la-ta-an* mit Vertilgung und alle verschont hatte V R 35, 19.

butuktu f. Dammbruch, Wasser-

durchbruch, Überfluthung (vgl. II 1 Bed. 2). *bu-tuk-tu u ultu kirib Puratti ib-tu-ka* er machte einen Durchbruch (einen Durchstich) aus dem Euphrat (liess ihn fließen auf die Flur der Stadt) Khors. 128; Ann. 324 (*ib-ti-ka*). *ul-tu lib-bi/a Surappi bu-tuk-tu ib-tu'ā-ku-nim-ma (ki-ma) mīl* (A. KAL) *kiš-ša-ti ik-bu-bu li-me-is-su* Sarg. Ann. 251. *bu-tuk-tum* (= A. HUL) *ša ina šat mu-ši šurdat* eine Überfluthung welche zur Nachtzeit losbricht IV R 26, 18/19a. II R 34, 17a. b: [] GAL = *bu-tuk-tum*, mit *šurdu ša mé* und *a-la(?) -tum* *ša kib-ri* Eine Gruppe bildend. *e-bi-ir-šu-nu . . . bu-tu-uk-ti ki-ir-ba-šū-un la šubšī* Neb. VI 47 (s. S. 10b f.). VR 22, 49a. b. d: [A (a-a)] = *bu-tuk-tum*. 31e. f: A. TAR = *bu-tuk-tum*.

butiktu dass. *mīlum* (A. KAL) u *bu-ti-ik-tum illa-kan* Hochwasser und Überfluthung wird eintreten III R 61, 54a. **bitku** (**bitik**) s. u. בִּתְק.

בִּתְר II 1. Part. **mubattiru** ein Thier niederer Ordnung, wahrsch. eine Art Getreidewurm (gleichbed. mit *mūnu* und *ākilu*). UH. DUR. RA = *mu-bat-ti-ru* syn. *a-ki-[lum]*, s. d. (S. 54a). II R 5, 44c. d: UH. TU. RA = *mu-bat-ti-[ru]*; das näml. Ideogr. vorher durch „Wurm“ (s. א, רל) erklärt; folgt: *mūnu*. K. 4373 Col. I 29: *mu-bat-ti-ir ekli* syn. *ku-ka-ni . . .*

bitrāmu s. hinter den Stämmen בִּרְ.

בִּתְר II 1 zu Ende bringen, ein Ende machen. Part. *mu-bat-ti-tum*, = HAR. KU. DU „zu Ende kommen oder führen“, II R 35, 34c. d; das näml. Ideogr. haben auch *kītum*, *habbatum* und *muraššū*.

bittu, pittu (= *pintu, pidtu* u. s. w.?). VR 14, 19a. b: SĠ. NĀ. A. AN = *bit-tum*. Vgl. *bit-tum* Z. 44b. — K. 247 Col. III 6: NE. HAR. RA = *bi-it-tum* (in engem Zusammenhang mit *padū* aufgeführt). — *bit ahi* s. vor בִּתְר.

battubatti, batabati u. ä. Umkreis: ringsum. die andern spiesste ich auf dem Pfeiler auf Pfähle, die dritten *bat-tu-bat-te ša a-si-te ina zikīpē ū-šal-bi* liess ich den Umkreis des Pfeilers auf Pfählen umgeben d. h. pfähelte ich ringsherum um den Pfeiler Asurn. I 91; vgl. Salm. Mo. Rev. 54 in ähnl. Zusammenhang: *ina bat-tu-[ba-te?ša] asītāte*. Sin zu deiner Rechten, Samas zu deiner Linken, die 60 grossen Götter *ina bat-ti-bat-ti-ka i-za-zu* stehen rings um dich her IV R 61, 25b. *ina bat-ti-bat-ti šū ūl Nīnā kam-mu-su* sie halten sich in der Umgebung von Nineve auf K. 11, 19. *šābē ištu ba-ta-ba-ti-ia ū-si-ši-a* (3. Prt.) K. 513, 7.

bittannu s. u. *bītu* Haus.

גִּבְ **ga'ū**. II R 33, 75a. b: [] HA. AN = *ga'-u-ū*, mit *kū* und *mušū* (s. d.) Eine Gruppe bildend. Oder ist *ga'-ū* zu lesen und גִּבְ der Stamm (vgl. בִּרְ)?

gab'u (א₂?) m., nur im Pl. *gab'āni* belegbar, Höhen eines Gebirgs. *gab'-a-a-ni dam-mu-te; ša šadē ekla marša lū iṣbatū* (besetzten sie) Tig. III 17. ihre Beute etc. *it-ti gab'-a-a-ni dan-mu-ti ša šadī* (Var. *gab'-a-a-ni ša šadī dam-mu-te*) *lūšērida* brachte ich von den mächtigen Gebirgshöhen herab Z. 28; s. u. *itti*.

gabbu Subst. Gesamtheit, ganz, all, stets appositionell nachgesetzt, zumeist auch ohne rückbezügliches Suffix. die grossen Städte *šū šī-(id-)di mā-ti-ia (gab-be)*

im Bereich meines (ganzen) Landes Tig. VI 96. *māt Kīl-hu gab-bu* Asurn. III 103. *šābē bēl hūti gab-bu* alle Schuldigen I 82. *ina pān mātūte gab-bu* K. 84, 21. *māt Akkadū gab-bi* K. 528, 29. *ilāni gab-bi* H. 1. 24, *ga-ab-bi* C^a, 11. 13. C^b, 21. 25. K. 26 (Achämeniden-Inschriften). *ū-ku gab-bi* das ganze Volk Beh. 16. 60. 63. — *mā-tu gab-bi* (V. be)-*ša* (Acc.) Asurn. II 47. *a-na šā-a-šū gab-bi-šā-ma* auf sie ganz Höllenf. Obv. 75. — Auch in Verb. mit *naphar*. *i-na nap-har māt il A-šur gab-be* Tig. VI 102. Darius, König der Länder, *ša nap-hu-ri li-ša-nu gab-bi* B, 3, *ša nap-har li-ša-na-a-ta gab-bi* O, 16. Vgl. auch nn. prr. m. *Gab-bi-ilā-ni-ēre-eš*.

gabbu (*gappu*?) ein Theil des Opfer-

thiers, näher des Opferstiers und Opferlammes. *šir ga-ab-bu* Str. III. 247, 3.

gabâbu Schild s. u. *p*.

gubbu Pl. *gubbâni* Cisterne. *ina eli gu-ub-ba-a-ni ša mé at-ta-(ad-)di uš-man-ni* an Wassercisternen schlug ich mein Lager auf VR 8, 102.

gabgabû (oder *gapgapu*?) Dornestrüpp u. dgl. II R 23, 38e.f: *ga-ab-ga-bu* syn. *pu-ku-ut-tum* (s. u. *קפ*).

gabû, gabbû ein ägyptischer Edelstein, welcher bei Anfertigung der wollenen, purpurnen etc. *kusîtu* (s. d.) einer Göttin Verwendung fand. $\frac{1}{3}$ Sekel *aban ga-bu-û ša mi-šir* Str. II. 751, 7. 10 Minen *aban gab-bu-û ša mi-šir* 214, 3; *aban gab-bu-û* Z. 4. 5. 1061, 2. 3. 8 Minen *aban ga-bu-û ana dullum ša ku-si-tum ša Aari* (Ijjar) 938, 1. *aban ga-bu-û* 612, 13. *aban gab-û* 794, 2. III. 392, 2. Wiederholt in Verb. mit *inzahurêti* u. ä. (s. die „Nachträge“).

gablu (oder *gaplu*?). VR 28, 84h: *ga-ab-lum* (zwischen *ša-du-û* und *a-la-ku*).

גב (oder *ק*?) **gabâšu**. in jener Zeit widerfuhr dem König von Elam ein Unfall: seine Lippe wurde verzerrt(?) und sein Auge verdrehte sich (*išhur*) und *ga-ba-šu iš-ša-kin ina lib-bi-ša* (*šu* bezieht sich auf *inu* Auge) Asurb. Sm. 118, 13.

גבר stark sein, wovon **gabru** in *Ilu-gab-ri* und Adj. **gabbaru** in *Ga-ab* (V. *Gab*)-*ba-ru*, s. nn. prr.

gubru (*gupru*?) Schale oder Schüssel. II R 23, 24a. b: *gu-ub/p-rum* syn. *pa-aš-šû-ru*.

gabrû (aus GAB.RI = *mâhiru*, *mihru* und *mahâru*, s. d. Bed. 1a) eine Person oder Sache die einer andern gegenübertritt d. i. entspricht, *respondet*. Daher 1) ebenbürtig, einem andern gleich, gleichbed. mit *mâhiru* syn. *šâninu* (s. diese Wörter). Sargon *ša ultu ûm(c) bēlūtīšu mal-ku gab-ra-a-šû* (Var. GAB.RI-*a-šû* bez. GAB.RI-*A-šû*), d. h. ein Fürst seinesgleichen, *lā ibšû* Sarg. Cyl. 8; Bronze-Inscr. 18 (*gab-ra-a-šû* ohne *malku*). *ina ûm bēlūtīa malku gab-ra-a-a ul ib-ši* Khors. 13. *šû-ni-na* (Prisma B: GAB.RI-*a* d. i. *gabrâ* oder GAB.RI-*A* d. i. *mâhira*) *ina kabli u ma-ḥi-ra* (B: *šâ-ni-na*) *ina taḥâzi lā iškû* Tig. I 57 f. VR 40, 47 c. d:

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

GAB.RI = *šû-u* d. i. *gabrû* (und = *mihru*) eine Sache die einer andern entspricht oder gleichkommt. 2) Antwort, Beantwortung, *responsum*. Auch *gabarû*. *ina gab-re-e šû e-gir-ti-ia šarru bēlī ana ardišu lišpura* möchte in B. meines Briefes mein Herr König seinem Knechte Nachricht zukommen lassen K. 604, 10. *šipirti . . . ana šarri kī ašpuru ga-ba-ru-û ul a-mur* (bekam ich keine Antwort) K. 479, 16. *hantiš gabré* (geschr. GAB.RI) *šipirtia lu-mur* ich möchte schleunigst eine Antwort auf mein Schreiben haben K. 84, 39. 3) m. Exemplar (eines Schriftstücks). Stets GAB.RI geschrieben. Öfters in den Tafelunterschriften. *kī pī lī'ê gabré Bābili* in Übereinstimmung mit einer Tafel, einem Exemplar aus Babylon III R 64, 32b. *kī pī duppāni u IŠ.ZU¹ labirūti gabré* (d. i. Exemplaren, Appos. im Sing.) *mât Aššûr u mât Akkadé* gemäss alten assyrischen und akkadischen (d. i. nordbabylonischen) Tafeln und Lebrbüchern(?) II R 36, 12ef. gemäss Tafeln etc. *gabrê mât Aššûr mât Šumēri u Akkadé* III R 55, 12b. *gabrê mât Aššûr* assyrisches Exemplar (*kīma labirīšu šatirna bāri* VR 25, 29a. *gabrê* IŠ.ZU *ša ina pān šarri šašmūni* ein Exemplar des Katalogs welchen u. s. w. K. 2674 Unterschrift. Und öfter. Die Bed. Duplikat hat GAB.RI in der Verb. GAB.RI *û-an-tim* ein D. des Schuldscheins Str. II. 244, 15. 832, 12 (s. oben S. 2b), vgl. auch GAB.RI *ku-nu-uk ma-ḥi-ri lū mimma riksu ša bīti šuātīm* II. 85, 12; doch führt die Konstruktion von GAB.RI *û-an-tim* als Fem. (s. z. B. Str. II. 244, 15: *ašar tanammarru ša Nabû-aḥê-ildina šī-i*) viell. auf eine andere Lesung als *gabrû*.

גבש Prt. *igbuš* sich verdichten oder verdicken; vom Herzen: sich verstocken, trotzen. er verliess sich auf seine eigene Macht und *ig-bu-uš lib-bu* sein Herz wurde trotzig VR 2, 113.

gabšu Adj. 1) dicht, massig, massenhaft, gewaltig. a) von Flüssigkeiten. in Folge von *zunni* (A.AN) *dāḥ-du-u-ti ra-a-de gab-šû-u-ti* überreichen Regengüssen, massigen Gewitterregen (s. u. *גבש*, *ג*) Asurb. Sm. 317, c. *kīma mīli* (A.KAL) *gab-ši šû ša-mu-tum* Sanh. V 78. *e-du-û gab-šu/a* (die gewaltige Meeresfluth)

ša máhira lá išû, s. u. מחר. *i-na da-me-šû-nu gab-šû-ti* in ihrem (der getödteten Feinde) massigen, massenhaften Blut Sanh. V 81. b) von Streitkräften u. dgl. *ki-šir-šû-nu gab-šû lûpérir* ihre gewaltige Macht zerbrach ich Tig. V 90. *ba-hu-la-te-ia gab-ša-a-te*; meine massenhaften Mannschaften (bot ich auf) Sarg. Cyl. 56. *um-ma-na-at ilu Ašur gab-ša-a-ti* Khors. 34. 40. *um-ma-na-te-ia gab-ša-a-te* Sanh. III 43. 2) vom Herzen: trotzig. *gab-šû libba* (V. *libba*)-šû *tukunta ub-la* sein trotziges Herz wollte den Kampf Asurn. I 51, *ga-ab-šû libba-šû tu-ku-um-ta ub-la* Salm. Mo. Rev. 71 (für den Kontext s. u. II. חרש).

gibšû st. cstr. *gibiš* Dichtigkeit, Massigkeit, Massenhaftigkeit. a) grosse Wasser *ki-ma gi-bi-iš ti-a-mu-ti* gleich Meeresschwall (gleich der Wasserfülle der Meere) Neb. VI 42. *ki-i gi-biš e-di-i* gleich dem Schwall der Meeresfluth (*mé nuššû* *šûššû*) Sarg. Cyl. 37 (s. S. 22b). b) *gi-biš um-ma-ni-ia* bez. *ummâni-ia* meine Heeresmasse Khors. 73. 97 (an der letzteren Stelle: das Gros der Armee i. U. v. der Garde).

gibšûtu Massenhaftigkeit. *gi-ib-šû-su-un uruŕ Akkadé iŕbatûni* in Massen (dichten Schaaren) nahmen sie den Weg nach Akkad Sanh. V 39.

gubšû st. cstr. *gubuš* dass. wie *gibšû*. *gu-bu-uš e-di-i* Khors. 122; Ann. 229 (s. S. 22b).

gab-šû-û, *gab-šû-e* o. ä. mit Determ. SU lies *tahšû*, *tahšê* (s. d.).

gâgu Subst., Pl. *gâgê*, ein best. kostbarer (goldener) Gegenstand. goldene Ringe und *sa'arê* *ga-ge hurâši patri hurâši* (Tributgegenstände) Asurn. III 62. *ga-a-ge hurâši* (sic, BUDGE) unter andern Kostbarkeiten genannt III R 16 Nr. 3, 3. Vgl. den Frauennamen *Gâgâa* (s. nn. prr.).

gagada(m) Haupt s. *kaḫkadu*.

gag(a)dâ Adv. beständig s. u. ק.

I. ***gugallu** Regent (aus TIK d. i. GU+GAL) Vorsteher, Regent u. dgl. Ramman *gu-gal šame-e ù iršiti* III R 43 Col. IV 3, *gù-gal* (*gù* d. i. TIK) *šame-e ù irši-tim* 41 Col. II 32. 1 Mich. IV 9, u. ö. Ninib *gù-gal-lu* (*šam-ru ša lâ uttakkaru sikir šaptišu*) Asurn. I 4. Zum Ideogr. TIK bez. GU.GAL d. i. Grosser der Front s. auch u. *ašaridu*.

II. **gugallu** (aus GUD d. i. GU = *alpu* + GAL) m. grosser Stier. *gù(GUD)-gal-lu-m gù-mah-lu kâbis rête ellitim* IV R 23 Nr. 1 Col I 8 $\frac{1}{9}$. Für GUD (GU) = *alpu* s. d., für das Komp. mit *gallu* s. u. *gallu* S. 197b.

gegunu m. Pl. *gegunê* Grabstätte, Grab. der Fluss Teneti *šû i-na nu-šû-ša ge-gu-ni-e ka-bal-ti ali ú-ab-bi-tu-ma kimah-ḫêšun nakmûti ukallimu Šamšu* der infolge seines Steigens die Grabstätten in der Stadt zerstört und ihre aufgehäuften Särge ans Sonnenlicht gebracht hatte Sanh. Bell. 46; Rass. 73 (wo der Text an zwei Stellen irrig; statt *nakmûti* bietet er gleich gut *pazrûti*). Auch IV R 24 Nr. 2, 5 $\frac{1}{6}$ wird das Ideogr. GI.UNU.NA (lies GE.UNNA) als *gegunu* zu fassen sein, also: *ana geguni ašar lâ naplusi ippalsû*; folgt *arali*. Zum Ursprung des Wortes aus GE(G) Finsterniss, Nacht, schwarz und UNU Wohnung s. theils u. II. ארב und *mûšu* Nacht theils u. רשב.

gagaru s. *kaḫkaru*.

gugittu. K. 2022 Col. III 23: [] I = *gu-gi-it-ti*, mit *nagû* und *nagâgu* Eine Gruppe bildend.

gâdu, geschr. *ga-(a)du*, Präp. bis; nebst (wie *adi*). 1) bis. das Haus, das ich gebaut, *ga-du ul-lu li-bu-ur* Neb. X 4 (s. S. 65b). 2) mit, nebst. *šûšû* (ihn) *ga-lu mundahšêšû* V R 3, 131, *ga-du kim-ti-šu* (seiner Familie) 4, 2, *ga-du zêr bît abišû* 4, 40, *ga-du re-še-šû* Sarg. Ann. 143, *ga-du 30 markabûti-šu* etc. Khors. 28. *X malik-šunu ga-du am² mundahšêšû* Sarg. Ann. 186. die schwangeren Frauen *ga-du lib-libbi-ši-na* (s. u. *liblibbu*) III R 57 Nr. 7, 25. *šûšû ga-a-du kin-ni-šu kamûšunu ušêšûšû-nûti* Sarg. Ann. 47. S. ferner V R 4, 97. 61 Col. IV 49.

gudâdu, **guddud** s. u. טד.

gadû Böckchen, Schafböckchen. LU. ARAD d. i. (s. S. 92a) *immeru ga-du-û ù LU. ARAD mu-ni-ku* Str. II. 375, 12 f. 619, 11. 20 LU. ARAD *mu-ni-ku* 20 LU. ARAD *ga-di-i* 884, 3 f.

gudûtu f. ein Körpertheil. wenn eines Neugeborenen *gu-du-su* (d. i. *gudûtu*) *pi-ḫa-a-at* verschlossen ist, so wird das Land Mangel erleben III R 65, 38a.

***gidlu** (auch *giddillu*?) st. cstr. *gi-di-il*,

gi-dil und *gûl-dil* Geflecht, doch nur von Geflechten, „Reihen“ oder „Gebunden“ von Zwiebeln. 8400 *gûl-lu ša šûmi* (durchweg SE.SAR geschr.) Str. III. 309, 1. 395000 *gûl-lu* IV. 41, 2. *x gi-di-il ša šûmi* IV. 12, 1. 340, 2. *x gi-dil ša šûmi* I. 123, 1 (Z. 5. 8: *gi-dil*). II. 160, 2 (Z. 4. 11: *gi-dil*). *x gûl-dil ša šûmi* I. 124, 1 (Z. 9 f.: *gûl-dil ša šûmi bab-ba-nu-ú*, Z. 13: *gûl-dil*). *x gûl-dil ša šûmi* III. 290, 1 (Z. 6: *gûl-dil bab-ba-nu-ti?*). *gûl-dil bab-ba-nu-ú* II. 943, 6. *x gûl-dil šûmi* II. 151, 1 (Z. 5: *gûl-dil šûmi*). 26 *pi-i-ti ša šûmi* 600 *gûl-dil ša šûmi* 169, 2 (Z. 8: *pi-i-ti u gûl-dil ša šûmi*). Pl. *gûl-li-e* II. 1063, 1. 3?

גג Stammwort von *gappu* (= *galpu*)

Flügel; doch s. letzteres hinter *gupnu*.

gadaru (t?). *ga-da-ru* syn. *mu-šu-ú* s. d. (unter ג).

gadištu s. u. ג.

guduttû Schale oder Schüssel. II R 23, 14a. b: *gu-du-ut-tu-ú* syn. *pa-aš-šû-ru* (s. d.).

gû. Sb 1 Rev. Col. IV 12: MAL mit kleinem eingefügtem *me-en* = *gu-ú* (Z. 13: = *a-gu-ú*).

gû s. auch u. II. *kû*; *gûiš* s. u. I. *kû*.

gûzu Erdscholle? *amêl gu-zi sisê-ka* die Erdscholle deiner Rosse (kriechende Selbstbezeichnung eines Briefschreibers an den Pharao) Amarna-Berl. 116, 7. Vgl. *kar-tabbu*.

גג I 2 Prt. Pl. *igdurru*, *igdurû* entweichen (nicht: sich fürchten). Öfters bei Asurn. und Salm. in der Verb.: *nišê* die Bewohner oder *šâbê*, d. i. wohl Etliche, *igdurû šadû maršu išbatû* oder *išsabtû* entwichen, besetzten den unzugänglichen Berg. *šâbê ig-dûr(V. du)-ru* Asurn. I 48. II 40. *šâbê ig-du-ru* I 62. II 35. *nišê ig-du-ur-ru* Salm. Ob. 136, *nišê ig-du-ru* Salm. Co. 97.

gu-a-šû syn. *alâku* s. II. *alâku*.

גג scheren, Stamm der beiden folg. Substt.:

gizzu 1) Schur. Wolle *ultu gi-iz-zi ša ši-e-nu ša m Da-di-ia amêl rêê* von der Schur der Schafe des Hirten Dadea Str. II. 952, 12. so und so viel Wolle *ultu gi-iz-zi ša ši-e-nu* (die Tafel bietet *e-ši-nu!*) *ša ina pân X* 754, 2. so und so viel Eisen,

dem Eisenschmied gegeben *a-na e-peš si-ra-pe parzilli ša gi-iz-zi* zur Anfertigung von eisernen Scheren(?) zur Schur 867, 2 (vgl. Z. 5: *13 si-ra-pi*). 17 *si-ir-pu ša gi-iz-zi* 960, 3. 2) konkret: abgeschorene Wolle, Schafwolle. *a-na gi-iz-zi* für Schafwolle Str. III. 294, 4. 296, 2.

gizzatu. 100 *šênu gi-iz-za-ti û tam-lit-tû* III. 266, 8.

gazâzu s. auch u. גז.

guzâzu. Sm. 1316: HI.IS.TUR.SAR = *gu-za-zu* (und = *mu-ra-ru*); vorhergeht: HI.IS.SAR = *ha-as-su*.

guzallu mächtig, Machthaber u. dgl. VR 16, 34 e. f: [U]R.SAG.TUK = *gu-zal-lu*; es folgt *na-gi-rum*.

guzalû Subst. m., Ideogr. GU.ZA.LAL bez. LÁ (d. i. Thronträger?). *guzalû-šu-mu ilu Ninib* ihr (der grossen Götter) g. Ninib NE XI 15; der ebenda erwähnte Gott Bêl NU.GI ist gemäss III R 68, 7 e. f der *guzalû* des Gottes Bel (ein anderer g. Bels ist der Gott URU.MAŠ, Z. 8). die sieben bösen Götter gelten als die *gu-zal-lu-ú* (= GU.ZA.LÁ) der Göttin der Unterwelt *ilu NIN.KI.GAL* IV R 1 ff. Col. III ⁹/₁₀, als die *gu-(uz-)za-lu-ú* (= GU.ZA.LÁ) *ša ilâni* Col. V ¹⁴/₁₅. ⁵³/₅₄: *il-lu-ku guzalê* (geschr. GU.ZA.LÁ^{pl}) *šadu-ú u ma-a-tum* es schreiten die „Thronträger“ (?) über Berg und Thal NE XI 96. Es giebt auch einen Gott, der speziell *ilu Gu-zal-lu-ú* oder *Guzalû* heisst, s. nn. prr.

gazâru, wovon etwaiges *igzur*, *agzur*, s. u. I. גז.

guhlu ein werthvoller, als Tribut dargebracht und (z. B. dem König von Arabien) als Tribut auferlegter Gegenstand. Elfenbein, *gu-uh-lum ušû-* und *urkarinnu*-Holz (unter den dem König Sargon dargebrachten Geschenken) Khors. 183. Gold, Silber, *ni-sik-ti gu-uh-li dak-kâs-si*, grosse AN.GUG.ME-Steine u. s. w. (Hizkias Tribut) Sanh. III 35. Gold, Augensteine (*ênâte*, geschr. ŠI² ^{pl}) *aban UD*. AŠ *gu-uh-lu*, Kamele, Esel (dem König von Arabien als Tribut auferlegt) Asurb. Sm. 287, 28. — VR 32, 27 c: *gu-uh-lu* (das Ideogr. dürfte mit ŠIM begonnen haben); Z. 28 b. c: [*a-mu-*]*mu-ú* syn. *gu-uh-lu* und *ša-di-du* (vgl. *amâmû* S. 85 a). II R 30, 33—35 a. b nannte drei, auf ZI.DA bez.

KU.A und PA.A ausgehende Ideogr. für *gu-nu-lu*; das Wort steht zwischen *a-ma-mu-u* und *sa-di-du*. — Den ebenfalls auf einen St. 𐎶𐎵 zurückgehenden Personennamen *Gi-hi-lu* s. u. nn. prr.

gi-hi-(in-)nu lies *kanu himu* und s. u. 𐎶𐎵.

gittu m. Pl. *gittāni* schriftliche Urkunde, Rechnung, Schein u. dgl. *le'ē-šu-nu puššū* ihre Tafeln sind gelöscht, *gīt-ta-ni-šu-nu huppū* Str. I. 169, 13. Wahrscheinl. ist auch *e-lut GĪD.DA^{pl} mah-ru-tu* bez. *ŠI^{pl}* zu lesen *gittāni mah-rūtu* II. 741, 8. 1091, 6, sodass *GĪT.TA^{pl} = gittāni* eine Schreibung ist wie *ba-tul^{pl} = batūlē*, *GAL.LA = gallu*, *kalu* Diener u. a. m. Vgl. weiter *gīt-ta-nu* 1100, 7. *GĪT.TA mah-ru-ū* 350, 9. 747, 21 (*mah-ru-ū*) hiernach *gittu mah-rū* zu lesen. IM d. i. *duššu gittu ša suluppi* 722, 6.

𐎶𐎵 Prt. *igir* jem. befeinden. Samasumkin *aḫi nak-ri ša i-gi-ra-an-ni* der sich wider mich gesetzt hatte VR 4, 50. VR 31, 44 a. b: *im-ta-ḫa-as* er kämpft, erklärt durch: *mar-nu šaltu* (geschr. AMĒL. NE) *i-gir-ri-eš* er befeindet jem. mit Kampf(?); vgl. 𐎶𐎵 Ps. 140, 3?

gukkallu Mutterlamm. Diese Bed. steht fest, wenn Sb 1 Obv. Col. III 12 wirklich lautete: *LU.NIM (gu-nu-kal) = gu-nu-kal-lum* (vorhergeht: *LU = immeru* Lamm); leider ist *NIM* gemäss den erhaltenen Resten nur wahrscheinlich, nicht sicher. Gleiches gilt von K. 152 Col. IV 18: *LU (gu-nu-kal) ' ' ' = gu-nu-kal-lu* (s. für den Zusammenhang dieser Stelle unter *zuluhū*, wo auch Neb. Pogn. C, VII 18: *gu-nu-ka-al-lu* zu finden ist). Denn dass *LU.NIM* das noch saugende Lamm, das Mutterlamm bed., lehrt VR 9, 65, s. u. *bakru. im-mi-ir-mi-ir gu-nu-ka-al-lam* Neb. Grot. III 12.

GI.KIL bez. *gi-kil-lum* s. u. *inbu*.

𐎶𐎵 II 1 Inf. *gullubu* schneiden, abschneiden, bes. das Haar schneiden, abscheren (zur entehrenden Strafe oder zum Zeichen der Trauer), jem. scheren. K. 4580, 1–3: *IŠ.DUBBIN.TAR, SAG.SAR.RA* und *IŠ.DUBBIN.AG.A = gul-lu-bu*. II R 24, 58 c. d: *IŠ.DUBBIN.TAR = gul-lu-bu*. Für *gullubu ša mut-tati* s. u. *muttatu. i-gi-a-al-la?-ab-ki* (= *DUBBIN-mi-ni-in-AG.A*) VR 25, 26 c. d;

i-ga[l-la-ab-ki] (= *DUBBIN-mi-ni-in-TAR*) K. 46 Col. IV 3. VR 45 Col. IV 24: *tu-gal-lab*. Für *DUBBIN = mašru* schneiden (zerschneiden, zerreissen) s. d.

galbu zerschnitten, zerrissen, von einem Kleid (*subātu*) gesagt. VR 14, 57. 58 e. f: *KU.PA.KUD.DA* und *KU.ŠU.KUD.DA = gal-bu*. Es folgt *maš-ru* (s. d.).

gallebu Haarscherer, doch nicht ausschliesslich, vielmehr jeder der mit *naglabu* (auch dem *naglabu ša šēri*) hantiert. Hauptideogr. (*amēl*) *ŠU.I* K. 4580, 8–12 nannte wenigstens 5 Ideogr. für *gal-la-[bu]*: (Z. 8) *ŠU.I*, (Z. 10) *GAL.ŠU.KI* (lies *GAL.LAB?*), (Z. 11) *BAR.ŠU.GAL* (letzteres auch II R 24, 59 c. d), (Z. 12) *ZIK.DU.DU.GAB(?)*. Sb 1 Rev. Col. IV 7: *𐎶𐎵 (gi-da) = gal-la-bu*. Rm. 338 Rev. 11. 12: *ZIK.DU.DU.GAB(?)* oder *MU?* und *ŠU.I = gal-la-bu*. Das Ideogr. *BAR.ŠU.GAL* anderwärts = *pu-tu-ru* (s. u. 𐎶𐎵) und *mubarrimu*. Für *pi-it-nu* bez. *li-it-tum, ta-kal-tum gal-la-bi* (= *ŠU.I*) s. die ersteren Wörter. *amēl* *ŠU.I* K. 4395 Col. V 28.

gulibtu st. cstr. *gulibat* (*gulibat?*). *gu-li-bat ša-ḫa-ti* (= *DA.AG.A*) „(d. i. *gulibat*) zu-un-ri (= *ID.AG.A*) K. 246 Col. I 62.

naglabu 1) Messer oder ein sonstiges Werkzeug zum Schneiden. *na-aš paš-ri* (Dolch) *na-aš nag-la-bi ḫup-pi-e u šur-ti?* K. 2619 Col. II 11. dem (*a-na*) *Ursā*, ihrem König, *šur-ti nag-la-bi ḫu-bi-e is....ti* ... *aš-kun* (Verstümmelungswerkzeuge?) Sarg. Ann. 136 (WINCKLER Nr. 36). K. 4580, 6. 7; vgl. II R 24 Nr. 2, 60. 61 c. d: *GĪR.ŠU.I = nag-la-bu*, *UZU.BAR.TAR = „ša šēri*; *GĪR* sonst = *pašru*. 2) spez. Schermesser. Merodachbaladan warf sich auf den Erdboden, zerriss sein Gewand, *nag-la-ba iš-šī-ma ušarīḫa bikītu* nahm das Schermesser und brach wehklagend in Weinen aus Sarg. Ann. 294 (vgl. Iob 1, 20). ganz Urartu (*i-šā-aš-šat-a nag-la-ba* liess ich zum Sch. greifen, seinen Bewohnern legte ich auf Trauer und Wehgeschrei (*si-pit-tu u [šir-ḫa]*) Sarg. Stele I 43.

𐎶𐎵? (statt 𐎶 auch 𐎶, statt 𐎶 auch 𐎶, 𐎶 möglich) II 2. den einen Bruder *ana urigallūtu* (s. S. 129 a) *ug-tal-lib ina pān*

Ašur(?), den andern *ana urigallûtu ina pân Sin ... ug-tal-lib* (1. Prt.) K. 891 Obv. 16. 18.

gilgidânu ein Vogel. II R 37, 23 e. f.: *gi-il-gi-da-nu* Syn. von *su-din-nu* s. d. **gulgullânu** eine Pflanze s. *kullkullânu*.

גלגל **galâdu** Prt. *iglul* sich scheuen, sich grauen. K. 4320 Col. II 10: LUH(?) = *ga-la-du*; folgt auf LUH (sic) = *pa-la-hu*. wenn ein Mann sich (geschlechtlich) nähert und *ina mûši-šu ig-lud*; wenn ein Mann ... *iglul-ma nîlšu bullul*; wenn ein Mann einem Weibe naht und *ig-lud-ma ni-il-šu bul-lul* Rm.² 139 Rev.; K. 126 Obv.

I 3 dass. bei ihrem (der Löwen) Gebrüll erdröhnen die Berge, *ig-du-na-lu-du ú-ma-am š[éri]* grauen sich die Thiere des Feldes K. 2867 Rev. Randzeile. wenn ein Mann *gi-na-a ig-da-na-lud*; wenn ein Mann *ana sinništi la za-ku-ti* (vor einem unreinen Weibe) *gi-na-a ig-da-na-lud* Rm.² 139 Rev.; K. 126 Obv.

III 1 Grausen erregen, grausig sein. ungangbare, arge Wege (*tûdât*) *šá a-šar-ši-na šug-lud-du* deren Ort grausig ist Khors. 15; Sarg. Cyl. 11.

gulû, **gullû** (entstanden aus GU.LA) in den zusammengesetzten Substt. *kar-gu-lu-ú* und *ni-gu(l)-la-a* (Acc.) s. diese Wörter.

גלגל Stamm der beiden folg. Nomina:

gallu (noch unbelegt), Fem. **gallatu** wogend, Epitheton des Meeres (*tiâmtu*). *i-na kib-ri tam-dim gal-la-ti* am Gestade des wogenden Meeres (vom persischen Golf) Sanh. Kuj. 2, 35. Abdimilkut *ša eli tam-dim gal-la-ti* (gemeint ist das Mittelmeer) *it-tak-lu* III R 15 Col. II 29. der König von Arvad *ša eli tam-dim gal-la-ti i-lu-ú* (s. S. 61 a) Asurb. Sm. 76, 29. *ki-ma e-bir ti-a-am-ti gal-la-ti* Neb. VI 45. Die S. 10 f. für *tiâmtu gallatu* gegebene Übersetzung „grosses Meer“ scheint ja allerdings an III R 41 Col. II 29: *ilu Gu-la A.ZU (âsîtu) gal-la-tu* d. i. „Gula, die grosse Ärztin“ einen Halt zu haben; doch möchte ich jetzt statt *âsîtu gal-la-tu* (so auch S. 107 a) lieber der Lesung *a-zu-gal-la-tu* (aus A.ZU.GAL „grosser Arzt“) den Vorzug geben.

gillu Welle, Fluth in der RA: *clippa gilla nadû* ein Schiff in die Fluth bringen, es „flott“ machen. vom Lande stossen.

beide bestiegen das Schiff, *clippa gi-il-lu id-lu-ma šûnu irtakbû* (fuhren dahin) NE 69, 48. Hiernach NE XI 243 zu ergänzen: *clippa [gi-il-la il-]du-ú šûnu irtakbû*. **gallu** gross (aus GAL) nur in zusammengesetzten Substt. wie *ugallu* grosser Sturmwind (s. S. 33 b), *urigallu* (S. 128 f.), *ešgallu* (S. 142), *ušungallu* (S. 145 b), *gu-gallu* (S. 194), *gisgallu* (S. 202 b), *dimgallu* Baumeister, *duggallu* grosse Tafel, *kišib-gallu* u. a. m. Ein Fem. dürfte vorliegen in *azugallatu* (s. soeben u. **gallu** גלגל). Vgl. die Zusammensetzungen mit *mahhu* (s. d.). GAL wechselt mit KAL in ŠÚ. UŠ.GAL oder KAL = *šuškallu*; *ékallu* = Ê.GAL steht vereinzelt.

gallu Diener, Knecht, **gallatu** Dienerin, Magd s. u. **ṣ**.

gu-lal-e Schlachtgewand. V R 28, 82 c. d: *gu-lal-e* syn. *nahlaptu ta-ḫa-zi* (s. u. *taḫâzu*). V R 28 bietet *gu-me-e*, doch las ich *lal* sowohl auf der Haupttafel als auf Frgm. 422, ebenso LENORMANT.

gulultu d. i. *kullultu* s. u. **קלל**.

gallû m. ein best. böser Dämon, etwa Teufel o. ä. Ideogr. TE.LÁ (vgl. III R 69 Nr. 5, 73, wo *ilu* TE.LÁ die Glosse *mu-ul-la* hat). *gal-lu-u'û lim-nu* (= TE.LÁ.HUL) IV R 16, ¹⁵/₁₆ a. 29 Nr. 1, ²³/₂₆ b. Nr. 2, ¹¹/₁₂ (*lim-nu* = HUL.GÁL). K. 246 Col. II 61; an diesen Stellen in enger Verbindung mit *ilu limnu* und *râbišu limnu*, ebenso V R 50, ⁴⁷/₄₈: *ša gal-lu-ú rabu-ú* (= TE.LÁ.GAL.E) *inâruš*, und s. auch IV R 1 ff. Col. III 27. 6, 53 b. 49 c. Vgl. ferner für TE.LÁ.HUL mit oder ohne Übersetzung *gal-lu-u'û lim-nu* IV R 16, ⁷/₈ b. 6, ¹⁴/₁₅ b. 16, 65 b. der böse Fluch *ki-ma gal-le-e ana amêli ittaškan* IV R 7, ¹/₂; ¹⁹/₂₀ a (*kîma*); Ideogr. TE.LÁ. die Babylonier TE.LÁ^{pl} *lim-nu-ti* Sanh. V 6.

גלפא IV 1 (Inf. *nigilpû*) s. **פלפא**.

גלש (oder **ṣ**?) II 1. V R 45 Col. IV 27: *tu-gal-la-aš*.

גלה erschrecken (intrans.). dein Allmachtswort ergeht an das Meer und *tam-tum ši-i gal-ta-at* (Ideogr. HU.LUH.HA) das Meer erschrickt IV R 26, ⁴⁵/₄₆ a.


II 1 schrecken, erschrecken. *a-ba-ka* bez. *Bêl ina šub-ti-šu la tu-gal-lat* (Ideogr. HU.LUH.HA) II R 19, ⁹/₁₀. ¹¹/₁₂ a; Rm. 126 Rev. ⁹/₁₀. ¹¹/₁₂. Part. *mugallitu*

einer der schreckt, ängstigt, gewähltes Wort für Feind, Widersacher. auf deinen erhabenen Befehl *a-a i-ši na-ki-ri mu-gal-li-tu a-a ar-še-e* Neb. Bab. II 31. *a-a i-ši na-ki-ri mu-gal-li-ti a-a ar-ši* Neb. X 16. V R 45 Col. IV 26: *tu-gal-lat*.

III 1 wohl dass. *šug-lit-ma* (= HU. LUH. HA) IV R 3, ⁵⁶/₅₇ b. Vgl. V R 45 Col. III 49: *tu-šaḡ-lat* (oder *tušaḡlat*?).


galtu Fem. **galittu** schrecklich, furchtbar, auch: Ehrfurcht einflössend. die Skorpionmenschen *ša rašbat pulḫatsumma imratsumu mātu, gal-tu mi-lam-mu-ši-nu sa-hi-ip ḫursāni* (deren Glanz furchtbar ist, Berge niederwerfend) NE 60, 8. Nergal-ū (= IŠ. ZI) *gal-tum* (= HU. LUH. HA) der schreckliche, der zornige (*ezzu*) Feuergott IV R 24 Nr. 1, ⁵⁴/₅₅ vgl. 56. *uz-za-ki gal-tum* Rm. 2 II 151 Rev. ⁹/₁₀ (BELSER). *pu-luḫ-ta-ka gal-lit-tum* (= HU. LUH. HA) *mātu u nišē tarne* (liessest du nieder auf Land und Leuten) IV R 24 Nr. 3, ¹²/₁₃; vgl. *gal-tum* (mit gleichem Ideogr.) ²⁴/₂₅. die Sümpfe der Strommündung, wo der Euphrat seine Wasser ergiesst *kir-bu-uš tam-din ga-lit-ti* in das ehrfurchtgebietende, herrliche (oder schreckliche?) Meer Sanh. Sm. 94, 78 (= Sanh. Kuj. 2, 32).



gilittu viell. hierher gehörig. 18. Ab: *gi-lit-tum* V R 48, 23 d.

gamgammu ein Vogel. II R 37, 47 a. b. c:  HU = *gam-gam-mu* syn. *šir-ku* (hinter *ku* fehlt wohl nichts, s. d.).

gu-mc-e V R 28, 82 c s. *gu-lal-e*.

gumahu (aus GUI) d. i. GU + MAH hoch, gross, erhaben) m. grosser Stier. Vgl. II. *gugallu. gū-mah-ḫu* (= GUD. MAH) erhabener Stier, neben *gū-gal-lum* IV R 23 Nr. 1 Col. I ⁸/₉. *gū-mah-ḫe rabūti* (als Opfergabe) Lay. 34, 19. *gū-mah-ḫe bit-ru-ti* gemästete Grossstiere (als Opfergabe) Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432. *gū-mah-ḫe šuk-lul šam-na* (als Tribut) Asarh. III 59. GUI. MAH ¹/₂ *paḫ-lu-ti* LU. ŠE. ŠI. BIR. GA *kab-ru-ti* (als Opfergabe) V R 61 Col. IV 30. *du-uš-ši-ū gū-mah-c* (= GUD. GAL. GAL. LA) Grossstiere werden in Fülle dargebracht(?) IV R 20 Nr. 1, ²⁶/₂₇. Vgl. noch 53, 27 b.

 **gamālu** Prt. *igmil* Prs. *igammil* Imp. *gimil* jem. oder etw. vollkommen, fertig,





unversehrt, unbenachtheiligt machen oder erhalten: schonen, erhalten. Gern in Verb. m. *napištu*: jem.'s Leben unversehrt erhalten, es schonen, jem. das Leben schenken. Für *gamālu* (*napištu*) in Verb. mit *eṭēru* s. u. II.  *aḫu aḫa la i-gam-mi-lu-ma lināru a-ḫa-meš* Bruder den Bruder sollen sie nicht verschonen, sondern sich gegenseitig hinhängen K. 2619 Col. IV 16. den Herrn (Cyrus), der *i-na bu-ta-ku u pa-ki-e iḡ-mi-lu kul-la-ta-an* (s. S. 191b) V R 35, 19.  *a(?) ga-mal u šū-zu-bu ti-di-i* IV R 60, 38 a. ^{am2} *šābē ta-ḫa-zi-ia la ga-mc-lu-ti* meine schonungslosen Krieger Sanh. III 73. *be-lum ga-mc-il ilāni* (der Erhalter, Wohlthäter der Götter), ein Epitheton Merodachs (vorausgeht *bēlum āšir ilāni*) K. 2107 Obv. *a-a iššagiš gi-mil nap-šat-su* (schenke ihm das Leben) IV R 54, 7. 9 b. *ga-mil na-piš-ti* (beides = ZI. MA. AL) IV R 21 Nr. 1 (R) Rev. 14. Für das Ideogr. ŠÚ. GAR = *ga-ma-lu* s. u. *gimillu*. Vgl. auch die nn. prr. *Nabū-gi-mil-an-ni* (Nebo, verschone oder erhalte mich!), *Nabū-ga-mil* u. a.

gimillu 1) Schonung, Erhaltung; Schenkung des Lebens. Merodach! *eli ma-aḫ-tu-ti taš-ta-kan gi-mil-la* den Gefallenen lässest du Schonung, Erhaltung zu Theil werden K. 3459. Hiernach ist K. 4351, 10 vgl. Rm. 2. I. Obv. zu verstehen: ŠÚ. GAR. RA. GÁ = *gi-mil-lu šū* (V. *šat-ka-nu*. Ibid. Z. 14: ŠÚ. NAM. TIN. LA = *gi-mil-lu ba-la-ti* Schenkung des Lebens. Vgl. auch n. pr. m. *Nabū-gi-mil-li*. 2) allgemein: Wohlthat. Daher bed. *gimillu turru* ursprünglich: jemandes Wohlthat zurückgeben, ihm seine Wohlthat vergolten, doch ist diese urspr. Bed. allmählich ganz verblasst, sodass *gimilli turru* allgemein bedeutet „vergelt“ und dann weiter: rächen. *a-na-ku mu-tir gi-mil-li-ku-um* ich (Marduk), euer Rächer Weltschöpf. II. III. Sargon *mu-tir gi-mil-li mātī-šu* der Rächer seines Landes Lay. 33, 12. *a-na tu-ri-ū gi-mil-li* (V. *gi-mc-lim*) *ša Ammeba'ala* den A. zu rächen (zog ich) Ašurn. II 118. Nibe *aš-šu tūr-ri gi-mil-li-šu* wandte sich an den König von Elam, Ispabara *a-na tūr-ri gi-mil-li u e-ṭi-ir na-piš-ti* (behufs Rache und Lebensrettung) flehte mich an Khors. 118 f., *a-na tur-ri gi-mil-li-šu* ihn zu rächen

Z. 120. *a-na tu-ur gi-mil-li šarrâni abêa eli kullat nakirêa* meine kgl. Vorfahren an allen meinen Feinden zu rächen III R 38 Nr. 1 Obv. 11. Die Gleichungen K. 4351, 7—9 vgl. Rm. 2. I. Obv.: ŠÚ = *gi-mil-lu*, ŠÚ.GAR = *ga-ma-lu*, ŠÚ.GAR.GI = *gi-mil-lu tur-ru* (vgl. auch die ZZ. 10 und 14 oben bei Bed. 1) lassen vermuthen, dass die Assyrier die urspr. Bed. von *gimillu* nicht mehr fühlten, sondern in *gimillu* ein Wort allgemeinsten Bed. wie „Handlung“ sahen und infolge davon auch den Grundbegriff von *gamâlu* verflüchtigten (vgl. IV R 1 ff. Col. V ⁴⁵/₄₆, wo in dem Sätzchen *etêra gamâla ul idû* dem *gamâla* GAR.ŠÚ zu entsprechen scheint).

gitmâlu Fem. *gitmâltu* vollkommen. Nergal *gût-ma-lu šar tamhari* Salm. Ob. 11, *kur-ra-du gût-ma-lum* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, [*git-*]ma(sic)-lu (= ŠA.ĀŠ.DU) *ša danussu šûtukāt* IV R 24 Nr. 1, ⁴⁸/₄₉ vgl. 50. Ninib *gût-ma-lu* Asurn. I 1. 6. Istar *ni-gît-ti gût-ma-lu šu-tu-ur-tu* das vollkommene, riesige Licht II R 66 Nr. 1, 7. Gilgamesch *gût-ma-lu e-mu-ki* NE 12, 38. 45. Sanherib *ed-lu(m) gût-ma-lum zikaru kardlu* Sanh. I 6; Rass. 3; Bell. 3. vollkommen, tadellos, einzigartig u. dgl. *it-ti amêl šâbê tu-ha-zi-ia gût-ma(sic)-lu-ti* Sanh. IV 9. vor *idâti-ia gît-ma-la-ti* meinen vollkommenen Streitkräften (fürchtete er sich) Asurn. III 47. *ma-ru(-i) gût(gît)-ma-lu-tum ap-lu gît(gît)-ma-lu-tum šu-nu* (Ideogr. ĀŠ) IV R 1 ff. Col. III ⁵/₆. — S^b 67: [ĀŠ(āš)] = *gût-ma-[lu]m*. S^c 77: ŠĀR(*ša-ar*) = *gût-ma-lu*. S. auch u. *gišru*.

gitmâliš Adv. vollkommen. damit das und das geschehe, *azzaz* stehe ich (Istar) auf, trete ich einher, *gût-ma-liš* (= ĀŠ.DU) *az-za-az* Sm. 954 Obv. ²³/₂₄ — ³¹/₃₂.

gamlu (*kamlu*?) Subst. ein Werkzeug, eine Waffe. VR 26, 32a. b: IŠ(*mi-iš ka-aš*) TAR = *gam-lum* s. u. 77₁ (S. 120b). S^b 374:   (*zu-bu*) = *gam-lum*. Beachte das u. *šakûšum* an erster Stelle genannte Ideogramm sowie dass VR 26, 33a. b IŠ.TAR gleich hinter *gam-lum* durch *maš-ga-šû* übersetzt wird. Zum Ideogr. vgl. noch II R 32, 14 e. f: AMÊL. IŠ.   ŠÚ.UL d. i. „gamlu-Träger“ = *maš-ši-p/bu*.

***gammalu** (*gammallu*) Pl. *gammalê* Kamel. 1000 *imêr gam-ma-lu* Salm. Mo. Rev. 94. *imêr gam-mal-le* Kamele III R 35 Nr. 4 Rev. 2. Sehr oft *imêr* GAM.MAL^{pl} geschr., z. B. Sanh. I 49. II 16. III 18 (schlechte Var.: *imêr* MAL.GAM^{pl}). VR 9, 36. Sanh. Bell. 7 (neben *imêr ud-re* Dromedare). II R 44, 7 e. Ein anderes Ideogr. ist IMÊR.A.AB.BA^{pl}, für dessen Bed. „Kamele“ die unter *anakâti* citierten Stellen zu vergleichen sind. S. ferner VR 8, 114. 9, 5. 42. 46 (Var. *imêr* GAM.MAL^{pl}). 48. 52. Für Dromedare scheint nur dieses letztere Ideogr. in Gebrauch zu sein (s. *udru*); auch II R 44, 6 f von Dromedaren zu verstehen? *amêl rid gammalê* s. u. *ridû*.

גמר gamâru Prt. *igmur* Prs. *igamar* 1) vollbringen, zu Ende bringen, vollenden. *ši-pir epšêtéšu* (das Werk seiner Bauten) *ag-mur* VR 10, 106. *ul-tu ag-mu-ru* (nachdem ich vollendet hatte) *šip-ri a-mat abi ba-ni-ia* K. 891 Obv. 12. *tazzaz ina irši-tim ta-gam-mar di-[na]* du trittst auf die Erde (o Gilgamesch) Gericht zu vollführen Sm. 1371 Obv. 5. *a-di la mi-tu-ti-i-ma bi-ki-ti gam-rat* während ich noch kein Todter bin, ist die Trauerklage um mich vollendet IV R 60* C, Rev. 17. Vgl. auch VR 28, 14 e. f: *ga-ma-ru* Syn. von *šâ-ba-tu*. 2) voll machen, erfüllen (mit dopp. Acc.). *tallaktum šakûtum iršitu gam-rat* (so vermthe ich statt *mar*) von meinem erhabenen Schreiten ist voll die Erde (|| *niš kâtia šamê emid* ist aufgelegt, lastet auf den Himmeln); Ideogr. TIL, K. 257 Obv. ⁶¹/₆₂. in den Kontrakten: vollständig machen, in Verb. mit *naclûnu*, *etêru*: voll und ganz abliefern, zurückerstatten. ŠE.BAR u. *šûmu i-gam-ma-ra-am-ma* (Subj.: der zahlungsunfähige Schuldner) *ina Bâbili inamdin* Str. III. 309, 7. das und das im Monat Ijjar *i-gam-ma-ru-ma it-ti-ru* II. 764, 12. *gamur* (Perm.) in der assyr. RA: *kaspu ga(m)-mur tad(d)in* s. u. 77₂. 3) vernichten. *a-na har-ra-ni ga-mi-rat* (Ideogr. TIL) *ni-ši* (oder *mupašihat amêlûti*), vom Wege des Todes IV R 30 Nr. 2, ³⁰/₃₁ a.

I 2 Prt. und Prs. *igdamar* 1) vollbringen, zu Ende bringen, vollenden. *ig-dam-ra* (es haben vollendet) *maš-šak-ke-ia* [*amêl* EN.ME.] LI^{pl}, *az-le-ia ina tub libbi ilâni ig-dam-ru* K. 1547 Rev. 11 f.

(Etâna). mit Weh und Ach *ag-da-mar ù-me* verbringe ich die Tage K. 891 Rev. 9. 2) vernichten (vgl. zu dieser Bed. auch IV 1). *a-di ma-tim nak-ru dan-nu ig-da-mar mâta* wie lange wird der mächtige Feind das Land vernichten? K. 5157 Obv. (ASKT, S. 181); Ideogr. (EME. SAL) TIL, wie von *tag-da-mar* IV R 11, ⁴¹/₄₂ b. *ina mâmi uš-har-miṣ-su-ma ag-da-mar ù-sal-liš* ich vernichtete die Stätte der Stadt mit Wasser und vertilgte sie, dass sie Marschboden gleich ward Sanh. Baw. 54 (s. S. 109a, wo freier übersetzt ist).

II 1 vollführen, vollenden. Tiglathpileser *mu-gam-me-ru mu-’u-ur še-ri* der die Herrschaft über das Feld vollführt (leitet den Bericht von des Königs Jagden ein) Tig. VI 57. Noch keine Übersetzung wage ich für NE XI 5: *gu-um-mur-ka lib-bi ana epēš tukanti*.

IV 1 vernichtet werden. *nišē ig-gam-ma-ra* (Prs.), erklärt *nišē mâti aḏi ulla i-ri-ha-a* II R 47, 27 b. Imp. *naḡmir. ina su-uh-hu-ri naḡ-mir* (= TIL. LA-ab) IV R 13, ¹²/₄₃ a.

***gamru** st. cstr. *gamir* Fem. *gamirtu* 1) vollendet, vollkommen. Ninib *ga-mir e-mu-ke ga-aš-ra-ti* Sams. I 14. Sargon *ga-mir dun-ni ù a-ba-ri* Sarg. Cyl. 30. *ga-mir a-ba-ri* VR 47, 19 b. 2) vollständig, vollzählich, voll, ganz. Z. B. von *šîmu* oder dem „Werth“ eines Kaufobjekts: K. 46 Col. III 40—43: (40) *ši-mu ga-am-ru* bez. (41) *la ga-am-ru*, (42) *ši-im-šû ga-am-ru* bez. (43) *la-a ga-am-ru*; Ideogr. durchweg TIL. LA. Sehr häufig in den Kontrakten in mannichfacher Verbindung. *a-na šîmi gam-ru* Str. II. 243, 14. SE. BAR *ga-mir-tum* 18, 5. 263, 5. 369, 4. SE. BAR. TIL-tim d. i. *gamir-tim* 14, 5. 280, 5 (*gamir-tum*). SE. BAR *gam-mir-tum* 36, 5. 352, 4. 907, 7. *ši-i-mi ek-lâte-šu-nu ka-sa-ap ga-mir-tû* 687, 27. *šîmi bîti-šu ka-sa-ap ga-mi-ir-tim* III. 164, 30. *šîmi ek-lišû kasap ga-mi-ir-ti* den vollen Geldwerth seines Grundstücks II. 116, 32. *šîmi ek-lišûnu kasap ga-mir-tum* 178, 34. für 11 ¹/₂ Silberminen *a-na kaspi ga-mir-ti* als vollem Gelde, d. h. für volle 11 ¹/₂ S. 85, 3. *suluppu gam-ru-tu* die ganzen, vollständigen Datteln 71, 5. 254, 6. 627, 6 vgl. 622, 7. *it-ta-šu ga-mir-tû* (= TIL. LA) ihre (der Kopfkrankheit) volle, vollständige Zeit IV R 3, ²⁹/₃₀ a.

***gamrûtu** Vollständigkeit, Voll-

zähligkeit. Sehr oft in den Kontrakten *šîm gamrûtu* der vollständige Werth, Gesamtwert. Sklaven verkaufen oder erstehen für (*a-na*) so und so viel Geld *a-na šîmi gam-ru-tu* als Gesamtwert d. h. im Gesamtwert von so und so viel Minen, Sekeln etc. Str. I. 1, 5. 4, 4; 113, 4 (vgl. 14, 3). II. 194, 3 f. 244, 6 f. 257, 5, *a-na šîmi gam-ru-tum* 400, 6. 509, 6, *a-na šîmi gam-ru-tu* I. 10, 5. so und so viel Geld *a-na šîmi gam-ru-tu* (als Gesamtwert, Gesamtpreis) hat er bezahlt II. 50, 8. Der Ausdruck *šîm(i) gamrûtu* war den Babyloniern so geläufig geworden, dass man „seinen Gesamtwert“ kurzweg durch *šîmišu gamrûtu* ausdrückt anstatt durch *šîmišu ša gamrûtu*, was das syntaktisch Richtige wäre. so und so viel Geld *i-šâ-am a-na šî-mi-šu gam-ru-tu* II. 193, 14 f., *a-na šîmi-šu ga-am-ru-tu* 116, 29, *i-šâ-am a-na šî-i-mi-šu ga-am-ru-tu* 687, 22, *i-šam a-na šîmi-šu ga-am-ru-ti* 178, 27. 203, 25. Vgl. 293, 27. K. 46 Col. III 44. 45: *ana šî-mi-šû gam-ru-ti, ana ir-kât šî-mi-šu la-a gam-ru-ti* (Ideogr. TIL. LA).

***gimru** st. cstr. *gimir* (*gimer*) All, Gesamtheit. Ninib bez. Samas *mu-ma-’i-ir gim-ri* Sams. I 4. Salm. Ob. 8. Ea *pa-ti-ku kal gim-ri* der Schöpfer des ganzen Alls Sargon-Harem B, 2. Tiglathpileser *šînimu gi-mir kâl šarrâni* Tig. IV 42. Rammannirari der bezwang *kâl (kâl) gim-ri* I R 35 Nr. 3, 9. *gi-mir a-šib pa-rak-ke* Sanh. I 12; Bell. 4; Kuj. 1, 2. *gi-me-ir ma-al-ku šadi-i ù hur-ša-ni* IV R 39, 17 a. *gim-ri mâti-šû rapaš-ti(m)* sein ganzes weites Land (Acc.) Sanh. II 11; Bell. 28. *ilâni gim-ri mât Bît-m Ia-kîn* die Götter von ganz B.-I. Sanh. Kuj. 3, 12. *gim-ri te-re-ti-ia* K. 8522 Rev. 19. *i-na gi-mir libbi-ia kinim* mit meinem ganzen treuen Herzen (liebe ich die Furcht ihrer Gottheit) Neb. I 37. *gi-mir iṣ A-nun-na-ke* Tig. I 3 oder *iṣ A-nun-na-ke gi-mir-šu-nu* (= GI. BAR. RA) IV R 19, ⁴³/₄₄ a. *ilâni gim-ra-šu-un* alle Götter (Acc.) K. 8522 Rev. 8. *pât gimri* s. u. *pātu*; ebendort *paḥât gimri* Asurn. Balaw. Obv. 20.

gimirtu st. cstr. *gimrat* dass. *bûl šêri gi-mir-ta* das Vieh des Feldes insgesamt (= *gimirtašu*) Tig. VI 82. Tiglathpileser *ša . . . haṭṭu ellitu na-ad-na-ta-šîm-ma* dem ein glänzendes Scepter verliehen worden war und der *nišē ba-’u-lat*

Bél ultašpiru gi-mir-ta I 34. *gin-rat ilâni rabûte* Salm. Ob. 1; Mo. Obv. 1. den und den Bezirk *a-na gi-mir-ti-šu* (s. v. a. *ana pâṭ gimrišu* und *ana siḫirtišu*) Sanh. II 21; Bell. 31; Kuj. 1, 15. das und das Land *a-na gi-mir-ti-šu* Tig. jun. 43. *alu ana gi-mir-ti-šu ušaklil* K. 891 Obv. 7.

gamaru vollzählig, voll. *suluppu gam-ma-ru-tu* (s. v. a. *gamrûtu*) Str. II. 34, 5. 87 *šikil siparri gam-mar* 447, 2. 41 Minen *parcilli dul-lu* (s. d.) *gam-mar* 402, 2; ähnlich 960, 1, vgl. 926, 2. 17 *šikil nabâsi dul-lu gum-mar* 410, 8. Noch unklar ist die Bedeutungsnuance von *gamar* in den Pferdeeinfuhrberichten, wo sich von Reit- oder Zugpferden gesagt findet: so und so viele Pferde *etarbûni la gam-ma-ru-(u-)ni* K. 1113, 11. 14; zusammen 60 Pferde des Turtan *la gam-mar-u-ni* 80, 7—19, 25 Z. 20; 27 Zugpferde der Stadt Kelach *la gam-mar-u-ni* 81, 2—4, 57 Z. 18. S. BA I 209.

gamiru (wohl *gâmiru*, *gâmeru* und zum St. גמר gehörig) ein Theil des Thürschlosses oder Schlüssels. II R 23, 51 c. d: *ga-mi-ru* syn. *gi-iš-ru* (s. d.). 33, 8 a. b: IŠ.SAG.MAH = *ga-me-rum*, mit *mi-di-lum* Riegel Eine Gruppe bildend.

gamarru. *i-na 30 narkabâte-iu a-li-kât i-di ga-mar-ri-ia* Tig. II 66.

gimuššu. K. 4378 Col. VI 59: IŠ. GI. MUŠ = *šû-šu* d. i. *gimuš-šu* (und = *pa-ri-su*, s. d.).

gana Adv., bislang nur vor Aufforderungen und Verboten belegbar, viell. wohl! *ga-na e ta-at-til 6 ur-re u 7 mu-ša-a-ti* wohl! lege dich nicht schlafen 6 Tage und 7 Nächte (richtig verbunden?) NE 188. *ga-na e-pi-i ku-ru-um-ma-ti-šu* Z. 200 (s. u. I. גנא S. 112 a).

gânu eine Pflanze. *ga-a-nu* Sm. 60. *ga-a-nu*, mit *karîn šêlibi* „Fuchswein“ Eine Gruppe bildend, K. 4187.

ganu Sarg. Cyl. 42: *gi-mir šîm ga-ni it-té-šu šû-zu-zi* jedweden Waaren(?)preises Grenzen aufzustellen.


gingu im assyr. Ortsnamen *Gi-in-gi-li-ni-š*, s. nn. prr.

gungulipu Kamelhöcker. 2 *ulrâte šû 2 gu-un-gu-li-pe* 2 zweihöckerige Dromedare Salm. Mo. Obv. 28, 7 *ulrâte ša*

2 *gu-un-gu-li-pe-ši-na* Rev. 62. S. u. *udru* (S. 30 a).

gungunu; s. u. den nn. prr. den altbabyl. Königsnamen *Gu-un-gu-nu-um*.

gungupinnu (Ein Wort?). Str. II. 1097, 2: *gu-un-gu-pi-in-nu*.

ganû. 81, 7—27 Rev. 21 (neubabyl.) erklärt das Zeichen  (*pisânu*) mit eingefügtem *nun-nu-na* durch *ga-nu-u* und (Z. 22) *mi-it(d, t)-rum*.

I. ***ginû** (*genû*) 1) Adj. fest, beständig. Daher *ginû* Adv. beständig, immerwährend. Nabonid, der unterwürfige Diener, welcher Ehrfurcht hegt, *ana ilâni u Ištâr gi-na-a u-sa-ap-pu-û ana lâ rašê hitîtim* VR 63, 6a. wenn ein Mann *gi-na-a iq-da-na-lul* u. ä. Rm.² 139 Rev.; K. 126 Rev., s. u. גלד. 2) Subst. a) *ginû* m. feststehendes, regelmässiges (monatliches oder tägliches) Opfer, Stiftungsoffer oder Tempelgeschenk; vgl. hebr. גִּתְמִיד. Gleichbed. mit *sattukku* (s. d.). so und so viel ŠE.BAR oder Sesam *i-na (ina) gi-ni-e ša arak* X Str. II. 762, 1. III. 14, 2; vgl. II. 809, 1 bei analogem Inhalt *sat-tuk. ša u-um 8 immeré gi-ni-e Nêrgal ilu La-az . . . u-ki-in, sa-at-tu-uk ilâni rabûti ušparzihma e-li gi-ni-e la-bi-ri gi-na-a u-šû-te-ir* täglich acht Lämmer setzte ich als feststehendes Opfer für N. und L. fest, das regelmässige Opfer der grossen Götter liess ich . . . (s. u. פרוח) und das feststehende Opfer machte ich reichlicher denn es vor alters gewesen Neb. Grot. II 36—39. der Priester ging den König, seinen Herrn, an und *gi-ni-e Šamaš ba-til ik-bi-ma* sagte: das Stiftungsoffer des Sonnengottes ist in Wegfall gekommen VR 60 Col. II 2. so und so viel Mehl und Wein, *gi-ni-e Šamaš la-bi-ri* das alte feststehende Opfer (die alte tägliche Opferspende) des Sonnengottes 61 Col. IV 48. *ina libbi* (von) *gi-ni-e Bêl* 60 Col. II 6. Vgl. auch *ina gi-ni-e i-ši u ru-ul-di-i* 61 Col. V 28. *sattukké gi-ni-e* (V. *gi-nu-u*) *rêštûti Ašur (u) Bêlit u ilâni Aššûr u-kin šîruššun* die vormaligen feststehenden und regelmässigen Opfer an Asur, Belit und die assyrischen Gottheiten legte ich ihnen (den Babyloniern) auf VR 4, 106. Vgl. auch den Amts(- und Personen)-Namen NI.ŠUR *gi-ni-e* Str. II. 623, 12,

wechselnd mit NI.ŠUR.GI.NA 802, 4. *amēl rē'û gi-ni-e* s. u. 𐎶𐎵𐎶𐎵. — Noch unsicher ist die Bed. von *iš-ku gi-na-a* ŠE.PAT¹ *ú-kín-šu-nu-ti* (näml. den Bewohnern) IIR 65 Rev. Col. IV 20. b) *ginû*, auch *gennû* geschr., Ewigkeit. *pa-rak-ke ra-aš-du-(ú)ti šá ki-ma ki-šir ge-en-ni-(e) šuršudû* (wie für die Ewigkeit festgegründet) machte ich darinnen den Göttern Ea, Sin etc. Sarg. Cyl. 62; Stier-Inschr. 58: *gi-ni-e* (und *parakké ra-aš-bu-ti*, wohl besser).

II. **ginû**. 9 Minen 15 Sekel Silber *ina 1 mane-e šá^{al} Gar-ga-miš gi-nu-u šá Aššûr šú Ašur-réš-iši* III R 47 Nr. 6, 5.

III. **ginû** Feld, Gefild. S^a 3, 7: GÁN (*ga-na*) = *gi-nu-ú* (Z. 8: = *ek-lu*). Vgl. auch *gannatu*.

gunzu (*k*, *k?*) Subst. noch dunkler Bedeutung. 10 Minen Gold, 1000 *abné biru-ti*, 50 Kamele, 1000 *gunzi rikké* 1000 *g.* von Wohlgerüchen (fügte Asarhaddon zu dem früheren Tribut des Königs von Arabien hinzu) Asarh. III 23.

𐎶𐎵 II 1. V R 45 Col. III 22: *tu-gán-na-ah*.

𐎶𐎵 II 1. V R 45 Col. III 23: *tu-gán-na-am*.

I. **gannu**. V R 28, 66c: *ga-an-nu* Syn. von *šin-gal-lum* (s. d.); vorhergeht *unku*.

II. **gannu** in *šir ga-an-ni ši-li* ..., einem Theil des Opferthiers, näher des Opferstiers und Opferlammes Str. III. 247, 4.

gan-nu s. *kannu*.

gannatu f. Pl. *gannāti* Garten. *gan-na-tú* (= GÁN) vermuthe ich K. 56 Col. II 5 (für den Kontext s. u. 𐎶𐎶𐎶). *gan-na-ti ša Marduk-aplu-iddina šarri* Gärten des Königs Merodachbaladan, Unterschrift der sog. „Gartentafel“ mit den Namen von 72 Gartengewächsen.

gunnu, **gunu**. Sargon der das Tesäervolk entwurzelte (*násih*), *mu-pal-li-ku gu-un-ni-šú^u* Sarg. Cyl. 18. der Eroberer des weiten *Kutû*-Gebiets, *gu-nu aḫ-la-me-i ú su-ti-i ú-ú-ri ú ma-ta-ti-šú-nu* des *Ahlamû*- und *Sutû*-Bezirks(?), der *ú-ú-re* (n. pr.?) und ihrer Länder IV R 39, 20a.

𐎶𐎵 II 1. V R 45 Col. III 24: *tu-gán-na-aš*. K. 2022 Col. II 9. 10: BI.RI.GÁL = *gu-un-nu-šu*, ŠA.ID.GÁL („was Kraft hat“) = *ga-an(sic)-šu*.

gansu s. soeben.

gisgallu wahrsch. Stätte, Platz. er setzte fest (*ukín*) *gi-is-gal-la-ša* seinen (näml. des Bogens, *kaštu*) Platz, Standort K. 3449a Rev. 9. Vgl. Sb 267: 𐎶𐎶𐎶𐎶 (*gi-š-gal*) = *man-za-zu*.

gisallu (oder *gišallu*) viell. Spitze. 1) ein bestimmtes mit Spitze oder Stachel versehenes Instrument. K. 4378 Col. VI 61: IS 𐎶𐎶𐎶 = *gi-sal-lu(m)*; Z. 61b. 62a werden unterschieden *gisallum ḫa-ti* und *g. up-pi*; folgt Z. 62b: IS 𐎶𐎶𐎶 IMÉR = *nam-ḫa-šu* (s. d.). Z. 64. 65: IS.KUL bez. LIS 𐎶𐎶𐎶 = *šú-mu-u/ú* bez. *it-ku-ri ša gi-sal-li*. 2) Pl. *gisallāti* f. Spitzen des Gebirgs. *gi-sal-lat šadi-i pa-aš-ka-a-te* Tig. II 76. III 19 (|| *šik-kát ḫuršāni ša-ḫúte*). die Städte *šá i-na gi-sal-lat šadi-i šá-ak-nu* (gelegen waren) III 57. *a-na gi-sal-lat šadi-i šá-ku-(ú)ti kima iššuri (lú) ipparšú* II 41. III 68. *i-na gi-sal-lat šadi-i* auch II 22. III 24. IV 18. V 93.

gisallû (*gišallû*?) Subst. [*ina gi-*]sal-*li-e a-a érubšu* (trete, dringe er nicht zu ihm ein), [*ina ki-šir gi-sal-le?*]-e „K. 246 Col. III 36. 37. Ideogr. beidemal GI.SAL.

𐎶𐎶𐎶. Vgl. n. pr. m. *Gi-su-su* (s. nn. prr.).

𐎶𐎶𐎶 II R 36, 16. 17h: *ga-pa-[lu?]*, „*šú gi-ip-l[im?]*“?

I 2 Inf. *gitpulu*. II R 38, 3g. h: TIK. NI.AG.A = *git-pu-lu* (vorausgeht *nanduru*). wenn in einem gelegten Fundament Schlangen *ig-tap-pi-lu* K. 196 Col. I 27, wenn Schlangen *ig-tap-pi-lu* Col. II 6 (beachte dass man von Schlangen auch *nanduru*, *innamdarû* sagt, s. u. 𐎶𐎶𐎶). Gehört hierher *git-pu-ul* (neubabyl.) syn. *birrit pi-ri-du* V R 31, 43a. b? vgl. *pirihu*, *puridu*.

gipilûtu. *ina ūmi uššuš ina mûši dulluh ū ina šú-ut-ti gi-pi-lu-tum ša-kin-šu* (und im Traume befällt ihn ...), Ideogr. BU. BU.LUH.E IV R 22 Nr. 2, 6/7.

gitpulu Adj. (schrecklich? zornig?). Sargon *mu'-a-a-ru git-pu-lu* Lay. 33, 6. Für den Kontext s. *mu'áru*.

gupnu m. Pl. *gupné* Weinstock. *šup* (V. *gu-up*)-ni die W. Asurn. II 43 (*ša šadé*). 71 (*ša tarbaš ékallišu*). I 118 (*šup-ni ina limét ališunu*); s. diese Stellen u. 𐎶𐎶𐎶 I 1 und II 1. mächtige Berge *šá* *šup-ni dan-nu-ti ša še'-a-ri i-na lib-li*

še-ru'-ú-ni (zum Text s. Strassm. Nr. 1688) woselbst mächtige wilde Weinstöcke wachsen III R 4 Nr. 4, 36. des *Hašur*-Waldes *gu-up-nu-ša* vertilgte er K. 2619 Col. IV 27.

gappu (= *gaḥpu*, vgl. *eššu* neu, *šeššu* sechster) Flügel. Ideogr., wie bei *kappu* (= *kanpu*), PA. gekleidet sind sie dem Vogel gleich *šu-bat gap-pi* (NE 17. 19: *kap-pi*) in ein Flügelgewand Höllenf. Obv. 10. *gap-pe-šú* (Ideogr. PA) *ligazzi-zúšu* IV R 16, ⁶⁵/₆₆ a, s. u. **קפ**.

גפר Syn. von **גפר**, s. d.

II 1 stark machen, stärken, festigen. Sm. 2052 Col. III 26: *gu-up-pi-um* syn. *gu-uš-[šú-um]*. Vgl. auch **כפר** II 1.

II 2. Sm. 2052 Col. III 27: *gu-ta-ap-pi-um* syn. *gu-ta-áš-[šú-um]*.

IV 1 Part. *mu-un-ga-ap-um*, ebenso wie *mu-un-du-ab-um*, syn. *mu-ug-du-[áš-ru]* stark Sm. 2052 Col. III 24.

gapru stark, kräftig. Sm. 2052 Col. III 20 (auch 21?): *ga-up-um* syn. *ga-áš-[um?]*, s. d.

gipáru, giparru m. umgrenztes Stück Land, Feld, Gefild, ziemlich gleichbed. mit *eklu* und *uḡaru*. *išár ebûri* (der Feldfrucht) *napâš ilu Nisaba ka-a-a-an ušalḡnabû gi-pa-ru* (s. u. **חנב**) VR 1, 49. *gi-pa-ra la ki-iš-šu-ra šu-ša-a la še'-a*, wofür babyl. Frgm.: *gi-pár-ra la ku-zu-ru šu-ša-a' la* ein Gefild war noch nicht hergerichtet, eine Marsch noch nicht zu sehen Weltschöpf. I 6. sein Herr *ina gi-pa-ri* (= MI.PÁR bez. — s. Sb 150 — GÊ.PÁR, *EME.SAL*) *it-ta-ši* schied von dem Gefilde IV R 11, ³⁵/₃₆ a; vgl. Ê.GÊ (geschr. MI) PÁR.TA von Haus und Gefild (schied er) 30 Nr. 2, 41a; Z. 42: GÊ.PÁR.TA. *ina šú-at-ti ana gi-pa-a-ri el-li* (= MI.PÁR.KI.AZAG.GA) *e-ru-ub-ma* Sm. 799. o Istar, *an-nu-ú gi-pa-ra-ki bu-li-e u ri-ši* N. 3554, 38, *ina gi-pa-ri ša ilu Ištár* Z. 6 (gemäss Strassm. Nr. 1635. 3399.

gašâšu zerreißen, zerfleischen; abhauen s. u. **ק**.

gaššu (oder *k*, *k?*), Ideogr. IM.PAR. *šú-luḡ(-hi) gaš-ši* (= IM.PAR.RA) *al-mešunûti* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ⁶/₇. *mâši mundaḡši ša gaš-ši* (= IM.PAR.RA) *ina libbi bâbi êšir* (1. Prt.) Z. ³⁰/₃₁; folgt:

mâši mundaḡši ša umâši ša iddê (s. S. 93a) *ina sibbi* (Schwelle) *bâbi* *ulziz*. [*gaš-*] *ša* (= IM.PAR) *ina ša-di-i i-mi-su* (oder *te-mis*) 30 Nr. 1, ¹³/₁₄ b. Hiernach wohl K. 4314 Col. IV 1 zu ergänzen: [IM.]PAR = *gaš-šu*. Ideogr. IM.PAR auch IIR 28, 69 f. IM.PAR als Theil eines Hauses IV R 59 Nr. 1, 7 b (|| ZAG.GAB d. i. *sippu* Schwelle). *askuppât* IM.PAR (d. i. *gašši*) *aban pa-ru-ti* schwellen aus Alabaster (legte ich unter die Kolosse) Tig. jun. 80, womit viell. zu vergleichen: *askuppât a-gúr-ri šá parûti* Asarh. V 18 (s. S. 19a). seine Wände liess ich mit *hurâšu ruššû* bekleiden *ki-ma* IM.PAR Neb. II 48. IM.PAR *hurâši* IV R 57, 9a.



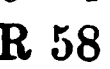
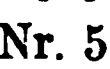





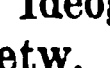

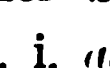
giššu m. eine Pflanze. zwischen hohen Bäumen *gi-iš-se/lu aḡartinnê* zogen sie (zog ich) unversehrt VR 8, 84; Asurb. Sm. 294, e. Vgl. *gi-iš-šu* NE 24, 9 sowie den Ortsnamen *Bît-gi-iš-ši* (s. nn. prr.).

guḡ(k)û, guḡânu, guḡânû s. u. **ק**.

garabu Krätze, Aussatz o. dgl. IIR 44, 13c. d: GIG.HAB = *ga-ra-bu*(?); das näml. Ideogr. in Z. 14 durch *bûšînu* (s. **ב, בא**) erklärt.

gurubtu. 20 Minen ZAGIN.KUR.RA (eine best. Art von Wolle) *gu-ru-ub-tum* Str. II. 637, 5 (vgl. 794, 3).

I. **gurgurru** viell. Metallarbeiter.

Hauptideogr.: *amêl*   (d. i. *erû* | *nangaru* vgl. **ננגר**); s. IIR 51 Nr. 2 Rev. 9, wo dieses Ideogr. durch *gur-gur-[ru]* erklärt wird. der Gott Ea ist der Gott *ša gur-gur-ri* K. 4349 (vorletzte Col.) und wird als Gott *šá gur-gur-[ri]* geschrieben *ilu*   IIR 58 Nr. 5, 24.  51 Col. IV 30: *amêl*     = *gur-gur-[ru]*, mit *nangaru*, *zadimnu* und *purkullu* (alles Berufsamen) Eine Gruppe bildend; s. für das Ideogr., welches urspr. ganz allgemein etw. wie **יצר** Bildner bed. zu haben scheint, theils u. *banû* bauen, schaffen, bilden (*nabnûtu*, *bunnûnu*) theils u. **קר**(?). Das Ideogr. von *gur-gur-um* VR 29, 9e. f ist gemäss  51 zu ergänzen. Ein Thor der Stadt Assur hiess *abul*   d. i. *abul gurgurri* IIR 28, 8. 9b (Z. 8: *iš-tu a. g. a-di abul* *Diklat*). Salm. Throninschr. II 9 (*ištu a. g. a-di eli* *Diklat*); vgl. Z. 9 ff.: *šum*

a. g. *ša dūri dan-ni ni-rab kâl mâtâte sa-ni-ka-at mal-ke^{pl}* a. g. *ṭāba-at eli um-mut-ni*.

II. **gurgurru**. K. 4378 Col. V 15: IŠ. MÁ.GUR.GUR = *šir-ru* d. i. *gurgur-ru*; für IŠ. MÁ = *elippu* Schiff s. oben S. 75a.

III. **gurgurru** eine Pflanze. ^{lam} *gur-gur-ru* syn. *azallû* s. d. *gardu*, *garittu* u. ä. s. u. קרד. *gir-du* s. *addu* (*ád-du*).

גרי Prt. *igri* jem. befehlen, befeinden, bekämpfen. Urtaki *ša la aq-ru-u-šu ig-ra-an-ni* der ohne dass ich ihn befahlte mich befahlte K. 2867, 15. er sündigte und *ig-ra-an-ni* befahlte mich Sarg. Ann. 19. Für K. 4386 s. u. *girû*.

gârû (*garû?*) Pl. *gârê* Feind, Widersacher. *li-na-ar ga-re-šu* Sarg.-Harem A, 8. *ga-re-e-šu* Sarg. Pp. IV. 62. *ga-re-ia* meine F. Khors. 16; XIV. 21. VR 5, 127 (in gleichem Zusammenhange Asarh. IV 40 *na-ki-re-ia*). *i-na-ru ga-re-ia* 4, 49. *ninûra ga-ri-i-ka* wir werden deine F. bezwingen (*ga* las richtig schon LAYARD; III R: *gir*) III R 15 Col. I 9. Für K. 4386 s. u. *girû*. Vgl. auch den Hundennamen *mu-na-ši-ku ga-re-šu* TSBA V 59.

girû Pl. *girê* dass. *gir-û-šu a-a ib-ba-ši* er habe keinen Feind PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 6. *ul ar-ši ša-ni-na ul ib-ši gir-a-a* Ssmk. L¹ Col. II 25. der niederwarf *gi-ir* (sic) ^{ilu} *A-šur* wer immer ein F. Asurs war Tig. I 45. *paq-re* (V. *pa-gar*) *gi-re-šu* (*za-i-re-šu*) Asurn. I 29. — K. 4386 Col. II 50–52: AMÊL.BA.AL.KAK = *ga-ru-ú*, SI = *gi-ru-ú*, ŠA (*kár*) KUR = „ *ša amêl nakri*.

garânu, *gurrunu*, *gurunnu*, *garnu*, u. a. s. u. קרן.

gurnu (*k?*) eine Art Thierfell oder Wollstoff. VR 14, 33b: *gur-nu*; das Ideogr. begann gewiss mit SÍG d. i. *šipātu* (s. d.).

גרר **garâru** Prt. *igrar* laufen, rennen; vom Wasser: fließen, rinnen. der Rest der Bewohner von Bît-Iakin, welche *lapa-an kakkêa dannûti kima pu-ri-me ig-ru-ru* (wie Wildesel davongelaufen waren) Sanh. IV 23. K. 2008 Col. I 9–12: HAL = *ga-ru-ru*, HAL. HAL = „ *ša me-e*, KIL (*gur*) = „ *ša amêli*, KIL (*gur-gur*) KIL = *na-gar-ru-ru*. Vgl. II R 34,

62–64 f, wo 3 Ideogr. für *ga-ru-ru* *ša amêli* genannt waren. — Noch dunkel ist Salm. Ob. 175: in meinem 31. Regierungsjahre da(?) ich zum zweiten Mal *bu-ú-na ina pân Ašur Rammân aq-ru-ru* (*ak-k-ru-ru?*); Salmanassar bekleidete in jenem Jahr zum 2. Mal das Archontat.

IV 1 ins Laufen gebracht werden, laufen. Inf. *na-gar-ru-ru(m)*, s. u. I 1 und IV 2. Zur Form vgl. *na-šul-lu-lu* K. 2008 Col. I 15. Viell. repräsentiert *naq-gur-ru-ru* II R 34, 67 f die nämli. Form; das *u* der 2. Sylbe würde durch das *u* der 3. Sylbe veranlasst sein ähnlich wie in den Formen III 1 und IV 2 von בלכר (s. S. 175 f.).

IV 3 dass. jener Mensch *ki-ma ša ki-iš lib-bi it-ta-nag-ra-ra* (= *šir-um-ta-GUR.GUR.RA*) läuft umher wie ein Wüthender IV R 3, 17¹/₈ a. F. 2 Rev. 12: *it-ta-nag-ra-ra* DIR DIR *na-gar-ru-ru*.

***girru**, auch *gi-ru* geschr., 1) Weg. Pl. *girré* m. und *girréti* f. *ina gir-ri-ia-ma a-su-uh-ra* (kehrte ich um) Asurn. III 31. 44: *ina gi-ri-ia-ma. gi(r)-re pa-iš(aš)-ku-te šadê maršûte* (zog ich) I 45 (vgl. Z. 43 in gleichem Zusammenhang *ar-he*). *gir-re-e dum-ki u taš-me-e* Wege der Gnade und Erhörung, *gir-ret šir-lum u lu-ul lib-bi* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 7. 8. *gir-re-te-šir-nu pa-aš-ka-a-te* Tig. II 7. zu Wasser und zu Land *gir-re-(e)ti-šu ú-šab-bit* schnitt ich ihm die Wege ab VR 2, 53. K. 4195: *tu-du* syn. *har-ra-nu* und *gir-ru*. ⊕ 51 Col. I 43: *gir-ru* (das Schlusszeichen des Ideogr. ist TU oder MIR), mit *har-ra-nu* und *a-lak-tum* Eine Gruppe bildend. 2) Feldzug, stets m. (mit Ausnahme von Sanh. V 26: *ina alák gir-ri-ia mah-ri-ti*). *ina mah-re-e*, *ina šane-e gir-ri-ia* u. s. w. VR 1, 52. 2, 28. 49. 126 u. s. w. Sanh. I 19. 63. II 34. III 42 u. s. w. *ina gir-ri-ia mah-re-e* Sams. I 53. So o. ä. oft. *ina šane-e gi-ri-ia* auf einem zweiten Feldzug Salm. Co. 80. *alák girria* (*gi-ir-ri*, *gir-ri*) das Nahen meines Zuges (hörte er) s. u. *aláku*; ebendort *alák gir-ri* in der Bed. Karawanen. *akâm(u) gir-ri-ia* (sah er o. ä.) s. u. *akâmu*. *ina alák, tâluk, mêtik gir-ri-ia* o. ä. s. u. גלך und קלך. Pl. *gir-rêti*. [*i*] *na gir-re-te-ia mah-ra-a-te* auf meinen früheren Feldzügen Lay. 66, 17. — Vgl. *gir-ru* II R 34, 66 f (oder ist *gir-ru* Löwe gemeint?).

II. גרר (oder קרר?) II 1 *gur-ru-ru ša re-šá* II R 34. 70. 71f (Ideogr. weggebrochen).

garáru Prs. *igarrur* versengt werden, vertrocknen s. u. קרר.

garru II R 34, 68. 69f: *ga-ar-ru* (Ideogr. weggebrochen).

girru Löwe (an sich wäre auch *k*, *k* möglich). *i-na pi-i gir-ra ákili-ia úldi nap-sama* Marduk in den Rachen des Löwen, der mich verschlingen wollte, legte Mero-dach Zaum und Gebiss; *gir-ra* = UR. MAH d. i. Löwe VR 47, 40. 41b (s. auch u. גרר). II R 6 nannte wohl eine längere Reihe von Ideogr. für *gir-ru* „Löwe“; die Z. 1–5a erhaltenen letzten Zeichen der Ideogr. sind: LU, ŠA, NUM, GUG und ZIK; folgt Z. 6 *man-di-nu*, Z. 7 *du-mánu*. Zusammenhang mit *garránu*, *gir-ránu*, wie die Thiernamen *mandinu*, *midannu* auf *madánu* (s. d.), *dumánu* auf *damánu* zurückgehen?

Girru mit Determ. *ú*, eig. Feuergott, dann Feuer. Nannar *ta-me-ih ú Gir-ri ú me-e* der du hältst Feuer und Wasser IV R 9, 49/51 a (= *ú* MU.BAR.RA, EME. SAL). *ú Gir-ri* (entsprechend dem Worte *mé* in Z. 17) K. 170, 18. Das Ideogr. MU (bez. IS) BAR.RA bed. grosser, höchster Entscheider.

guru grösstes Mass für Getreide und Datteln. Ideogr. GUR. K. 4378 Col. VI 15–22 unterscheidet Schiffe von je 60, 50, 40, 30, 20, 15, 10, 5 GUR = *gur-ri* (V. rum), z. B. IS. MA. (TU.) VGUR = *e-lip ha-mil-ti gur-ri* ein Schiff von 5 *gur* bez. ein Schiff in welches 5 *gur* hineingehen (TU). Zahllose Mal in den Kontrakten, z. B. 50 *gur* ŠE. BAR 42(?) *gur subuppí* Str. II. 636, 1. *gur-rum RU-ut* d. i. *imakut* der *g*. wird fallen (stürzen; was bed. dies?) III R 60, 94; 62, 6a (*gur-ru*). *gur-rum hušáhu iqaba-at* 60, 78.

guráru (*g* = *k*?) Subst. *um-ma-re ba-ah-ru-ti ša ina gu-ra-ri ba-aš-[lu?]* IV R 58, 41b.

garránu und **girrānu** Wehklage, Weinen, Geheul u. dgl. VR 22, 9e.f.h: A. ŠI (*ir*) = *gir-ra-nu*, wofür Z. 46h: *gu-ár-ra-nu*. Z. 66e.f.h: A. ŠI (*ir*) = *gir-ra-nu*. *úmu šatánuhu* (S. 99b) *mu-šá gir-ra-u-ni*; *gir-ra-a-ni* erklärt durch *bi-[ki-*

tum] VR 47, 31a. Eines Stammes mit *girru* Löwe?

garášu s. u. ק.

guruššú Subst. K. 2051 Col. I 36: AMÉL. (*in gu-ru-ut*) UŠ = *šá gu-ru-ut-še-e* ein Mann, Inhaber von *g*.; das nāml. Ideogr. mit der nāml. Glosse in Z. 37 durch *ma-ru-ú* (s. u. מר, מר) erklärt.

gišburru. K. 242 Col. I 35: IS bez. GIŠ.BUR = *giš-bur-ru*, eines der Synn. von *nam-iš(?) -tum*, s. d.; folgt, mit dem gleichen Ideogr., *giš-kir-ru*. VR 26, 62a + K. 4408 (II R 44 Nr. 6): IS bez. GIŠ *giš-bur-ru* (Var. BUR) = *šú-rum* d. i. *gišbur-rum*; es folgt, mit dem gleichen Ideogr., *giš-kir-ri*. Für die Lesung des Zeichens *is* als *giš*, nicht *gis*, in diesem wie in folgenden Wörtern beachte die Glossen *gi-iš* (sic) VR 26, 11. 14. 17a und besonders *gi-iš-ri-in-nu*. (Doch vgl. *gisgallu* = GIŠ.GAL einer-, *kiškanú*, *kiskirru* andererseits). *giš-bur-ru* syn. *ta-ri-mu* s. d.

gišginu voranzusetzen für

gišginis Adv. gleich Stoppeln, gleich dürrem Holz o. ä. Sargon der ihren König *ú-la-i-tu* (verbrannte) *gi-iš-gi-ni-iš* Sarg. Cyl. 22.


gišhabbu, **gišhappu** Schurke (aus GIŠ+HAB d. i. *zikaru bišú* — s. S. 165a — „böser Mann“). Samas-ibni *giš-hap-pu hab-bi-lu* Asarh. II 45; III R 15 Col. III 20. *sak-la sak-ka nu-a-a giš-hab-ba lá šémá* III R 41 Col. II 9. wenn der König *a-na giš-hap-pi i-kul* auf den Schurken achtet (s. II. קיל) IV R 48, 6a. Š^b 332: AMÉL. HAB (*ša-ra*) = *giš-hap-pu*.


giškirru. K. 242 Col. I 36: IS bez. GIŠ. BUR = *giš-kir-ru* syn. *giš-kir-ri*. VR 26, 63a + K. 4408: IS bez. GIŠ *giš-kir-ri* (Var. BUR) = *giš-kir-ri*. Vgl. *gišburru* und s. auch *kiskirru*.


gisallu, *gišallát šadé* u. ä. s. u. *gisallu*.

gišmahhu (aus GIŠ+MAH) m. hoher Baum, hoher Baumstamm. *giš-mah-he* „er-ni ša ultu úmē rûkûti iškûma hohe Cedernbäume, die seit fernen Tagen gewachsen waren Sanh. Kuj. 4, 10 (folgt: *gi-i-su-un*). *ke-mu-ú* (an Stelle von) *ma-ka-a-ti giš-mah-he ú a-la-bat(?) -ta* ... *uš-ziz* Sanh. Kuj. 4, 31. Vgl. Z 22: *giš-mah-he ú a-la-bat(?) -ta iš meš-re-e* (s. u. mešrú).

gišimmaru Dattelpalme. Ideogr. IS

 (meine Umschrift *gišimmaru* gilt stets diesem Ideogr.). Sb 1 Obv. Col.

III 23:  (*gi-ši-im-mar*) = *gi-šim-ma-ru*. S. für dieses Ideogr. auch *da-máku*. *e-ra lib-bi gi-šim-ma-ri* (die beiden

letzten Wörter = IS.PIS ) IV R


21 (B) Obv. ³/₅. Verschiedene Arten des *gišimmaru*, darunter *zi-ka-[ru]*, *sin-niš-[tum]*

männliche und weibliche, *na-šú-[ú]* und *la na-šú-ú*, nannte K. 4420 (II R 46 Nr. 2),

dessgl. K. 4425 (II R 46 Nr. 3). Als Theile des *gišimmaru* nennt das Voka-

bular V R 26 Nr. 3 Obv. in unmittelbarer Reihenfolge und zwar zunächst auf Col. I

d. i. V R 26, 40—52 e. f. die folgenden Substt. (die betr. Ideogr. sind stets

zwischen IS und  eingefügt): (40 f.) *lib-bi iš-si* und mit gleichem Ideogr.

(42. 43) *ú-ku-ru* und *ka-am-hu-ru-ú*, (44) *kim-mat iš-si*, (45) *a-ru*, (46 und 47 mit

Einem Ideogr.) *ú-ru-u* und *na-aš-ba-tu*, (48) *šil-lu-u*, (49) *zi-mu-u*, (50) *a-ši-tum*,

(51) *sak-ka-ru-u*, (52) *im-bu-u*. Und weiter, nach einer grossen Lücke, auf Col. II

d. i. V R 26, 39—52 g. h: (39) *kal-bi*, (40) *ta*, (41) *up-[pi]*, (42 f.) „*di-i*,

(44) *šu-ba-tum*, (45) *sis-sin-ni*, (46) *šú-mu-tu*, (47 f.) *man-ga-gu*, (49) *dal-dal-lum*

(oder *t*), (50) *mu-še-šir-[tum]*, (51) *tu-ba-lu*, (52) *tu-hal-[tum?]*. Für Näheres, aber nur in sehr bescheidenem Masse,


s. zum Theil die Spezialartikel. *gišimmaru lá liblibbi* „Dattelpalme ohne Blüthe“ s. u. *liblibbu*.

gišparru m. Falle, Schlinge o. ä. *giš-*

par-ru (= GIS.PÁR) *la e-ti-ku* (nicht zu beseitigen) *ša ana lim-ni ri-tu-ú* IV R

16, ¹¹/₁₂ a (vom *mamēt*); || *sa-pa-ru*. *giš-pár-ru* (= GIS.PÁR) *ša ilu É-a li-bar-*

rum die Schlinge Ea's fange (ihn) Z. ²⁵/₂₆ a; || *sa-pa-ru*. *giš-par-ru-ka* (o Samas), || *še-it-ka* K. 2527, 11.

 Prt. *iqšir* (*iqšer*) stärken, festi-

gen. *dúrāni má-ti-ia an-šú-te ag-še-ir* die baufälligen Mauern meines Landes festigte

ich Tig. VI 101. *libitti kummīša u agurri tahlubtiša* (s. u. *agurru* S. 19 b) *ab-ta-a-ti e-iq-ši-ir* (1. Prt.) Neb. Bors. II 10.

I 2 Part. *muq-da-úš-ru* stark (= NER. NER.RI) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 14. Sm.

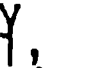

2052 Col. III 24. 25: *mu-ug-da-[úš-ru]* Syn. von *mu-un-ga-ap-ru* und *mu-un-da-ab-ru*.

II 1 sehr stark machen, festigen. Sm. 2052 Col. III 26: *gu-uš-[šú-ru]* Syn. von *gu-up-pú-ru*.

II 2 sehr stark sein, mächtig gebieten u. ä. Erech woselbst Gilgamesch *gú-ma-lu e-mu-ke ú ki-i rími ug-da-aš-ša-ru eli edlê* sich vervollkommnet an Kraft und wie ein Bergstier mächtig waltet über die Männer NE 12, 39 (vgl. 46; 5, 19). Sm. 2052 Col. III 27: *gu-ta-aš-[šú-ru]* Syn. von *gu-ta-ap-pú-ru*.

gašru Adj., Pl. m. *gašrúti*, f. *gašrôti*, stark, mächtig. dem Gott Ninib *bêli ga-aš-ri* Sams. I 1. Sin *ašaredu ga-aš-ru* (= NER.RA) IV R 9, ³⁶/₃₇ a. *huršini gaš-ru-ú-ti* Sarg. Cyl. 10; *huršani gaš-ru-ti* Khors. 14. *gaš-ra-a-ti*, *ga-aš-ra-a-tim*, *ga-aš-ra-ti* in Verb. mit *emûkê*, *emûkân* s. d. Sm. 2052 Col. III 19 nennt *ga-aš-r[um?]* als Syn. von *a-da-al-lu* und weiter ebendieses(?) *ga-aš-[rum?]* als Syn. von (20) *ga-ap-ru*, (21) *ga-ab-ru*(?), (22) *ne-e-šu*, (23) *i-ru*.

gašrûtu Stärke, Festigkeit, Macht. S. u. *magšaru*.

gišru Adj. d. i. wohl *gešru* = *gašru*. Form *gišil* Fem. *giširtu* stark, mächtig. dem Gott Ninib *giš-ri* (*dandauni širi* etc.) Asurn. I 1. Ramman *giš-ru* I R 27 Nr. 1, 6. Salm. Ob. 7 (*šú-tu-ru*). Anu *giš-ru* I R 27 Nr. 1, 2. Istar *gi-šir-tu* (wohl besser als *gi-šar-tu*) II R 66 Nr. 1, 1. MAḤ (V. *giš-ra*)-*ku* stark bin ich Asurn. I 32. Sm. 2052 Col. III 32—35: (32) *ki-it-ru-du*, (33) *giš-ru*, (34) *kar-pa-šu*, (35) *giš-ru* syn. *bu* d. i. *gít-[mu-lu]*? K. 49 Col. III 17—22: UM.KI.RA.RA, AMAR.DUG.GA, AMÊL.ŠÚ. , AMÊL. , AMÊL.MAḤ, AMÊL.GÍD = *giš-ru*.

gišru Subst. (Form *gišil*) ein Theil der Thüre, näher des Thürschlusses oder Schlüssels (zur „Befestigung“ des Schlüssels dienend?). II R 23, 51 c. d: *gi-iš-ru* Syn. von *ga-mi-ru*, mit den Wörtern für Schlüssel Eine Gruppe bildend. *si-ip-pe ši-ga-re giš-re* etc. Neb. III 49 s. u. *hétu* (חֶטּוּ). *iste-en mu-še-lu-ú parzilli* (1 eiserner Schlüssel) *iste-en zir-mu-ú iste-en giš-ri parzilli* Str. II. 258, 37.

gašûru Balken (doch wohl zu diesem

St. גשר gehörig). ^{is}ga-šú-re ^{is}e-ri-ni etc. Salm. Mo. Rev. 9. 25.

*gušûru m. dass., zumeist ideogr. IS. GUŠUR (aus *mal* + *nir* zusammengesetztes Zeichen), im Plur. mit zugefügtem ^{pl} geschrieben. *gu-šú-ra*, = IS. GUŠUR(.RA) K. 56 Col. IV 12. 14 (mit Adj. *dan-na*). 38 (Verbum: *ummad*). ^{is}gu-šur^{pl} *erini* o. ä. Salm. Ob. 30. 96. 100. 140 (wo ^{pl} ausgelassen ist). IS. GUŠUR^{pl} *erini* Salm. Co. 96. 81, 7–27 Rev.: [GUŠUR] = *ú-rum* und (Z. 24) *gu-šú-rum*; s. u. *ûru* (II. ארה). Folgt *ka-ri-tum*.

magšaru Stärke, Macht. II R 43, 20 a. b: *ma-ag-ša-ru* syn. *da-na-nu*. Sm. 2052 Col. III 11: *ma-ag-šú-ru* syn. *dan-nu-tum*; Z. 28: *ma-ag-šá-ru* syn. *ga-áš-ru-tum*. K. 4195: *ka-šú-šú* und *ma-ag-ša-ru* syn. von ?.

tagšîru Stütze (eig. Festigung). Sc 6, 3: [BE] = *tag-ši-ru* (und *in-du*). Frgm. Rm. (WB, S. 53): [LIBIT?]. BE = *tag-ši-ru* (und *in-du*). — Eine andere Bed. mag das Wort haben VR 23, 37 b. d; 76, 4–13 Rev.: TUR. DA = *tag-ši-ru*.

Vgl. auch den Gottesnamen *Ga-aš-ra-a-nu* (s. nn. prr.).

gišrinnu Hebel, Wagebalken und dann geradezu Wage (so wohl in *ša bi-lat* und *ša mulallé*, s. diese Wörter, wo *gišrinnu* vor *ša* zu ergänzen). Theile des *gišrinnu* sind: *kukku* (*kûku*), *i-du*, *a-hu* (s. d.). VR 26, 8 c. d: IS bez. GIS. RIN = *gi-iš* (V. *giš*)-*ri-in-nu*; Z. 9. 10: GIS. RIN. GAB und GIS. RIN. LIB. BI = *ka-b-lu* (V. *ka-b-lu-u*), Z. 11. 12: GIS. RIN. LIB. BI = *lib-bu* und „(d. i. *libbu*) *ša zi-ba-ni-tim* (V. *tí*). Die „Mitte“ (*ka-b-lu*

oder *libbu*) des *gišrinnu* bezeichnet also gleichzeitig die „Mitte der Wage“; es wird der Schwerpunkt gemeint sein. Die Varr. sind einem Vok. Konst. entnommen. VR 26, 15 c. d: GIS. LIS. RIN = *it-ku-ri-ti gi-iš-ri(šic)-...*; Vok. Konst.: *it-ku-ri-tú giš-rin-ni*. ŠI-su *ina giš-rin-nu ka-lap-pa-ti* DIR-ma IV R 28* Nr. 3, 4 b.

gašîšu mit und ohne Determ. ^{is} Stange. ihre Leichen *i-na ga-ši-ši a-lul* hing ich an Stangen Sanh. I 58, *ina* ^{is} *ga-ši-ši a-lul* VR 9, 123; andere Beispiele s. u. I. אלל (S. 70 b). Tukulti-Ninib der *ina* (^{is}) *ga-ši-ši ú-ri-tu-ú paq-re* (V. *pa-gar*) *gi-re-šú* die Leichen seiner Feinde an Stangen befestigte Asurn. I 29. jene Leute *ina ga-ši-ši ú-rat-ti* (1. Prt.) Salm. Ob. 154. K. 242 Col. I 11: IS. SUD (d. i. langes Holz, s. אר) = *ga-ši-šú* syn. *dim-mu*. gâtu Hand s. *kâtu*.

gattu (*k*?) m. wahrsch. äusserer Erscheinung, Äusseres, Wuchs o. ä. Ninib und Nergal *dun-ni zik-ru-te emûké lá šanân ušaršû gat-ti* (gaben zu eigen meiner Erscheinung) Ssmk. L¹ Col. I 12. einer der *ina gat-ti u* (*ina*) MIS^{pl} d. i. *minâti-šú/ú* (*la*) *šuklulu* an Wuchs und Körpermassen (*šu* auf *gatti* bezüglich?) vollkommen bez. nicht vollkommen ist K. 2486 Obv. 18. 20. *ú-šak-li-la gat-ta-šu-un* ich machte vollkommen ihr (der Stierkolosse etc.) Äusseres Sanh. Kuj. 4, 18 (vgl. Z. 25: *ušaklila nab-ni-su-un*). *šalam erê tam-šil gat-ti-šu-nu* Z. 19. ¹²¹ *za-za-a-ti šá nu-un-mu-ru gat-ta-šin* Z. 28. *enbu ša ina ramânišu ibbanû ši-ha gat-ta* (entwickelt, entfaltet an äusserer Erscheinung, beide Wörter = Ê. MAR. UD-DU.A, EME.SAL) *ša ana naplusi asmu lalâšu la esšebû* IV R 9, ²²/₂₃ a.

7

I. di'u Subst. Noth, Elend o. dgl. (auch *t* wäre möglich). *šussi di-'a ù di-lib-ta e-li-šu* IV R 54, 40 a; s. u. *dilibtu* (I. גלב). Vgl. *dîu*.

II. di'u, dû abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, Göttergemach, Wohnraum der Gottheit. K. 4320 Col. I 16: *di-'u* (ebenso wie *suk-ku*

und *pa-an-pa-an*) syn. *pa-rak-ku*, s. d. II R 33, 66 a. b + 28, 43 a: [DUL?]LÁ = *du-ú*, mit *sukku*, *pa-an-pa-nu* und *parakku* Eine Gruppe bildend. Sc 27: [DU]L[(*du-u*)] = *du-ú* (Z. 25. 26: = *šubtu* und *ašûbu*, Z. 30: = *su-uk-ku*). *du-ú parakkâni kirbišu* die Götterkammern- und gemächer in ihm (*pitik kaspâ*) Neb. III 57.



da'ātu, dātu Pl. *da'āti* Bestechung, Bestechungsgeschenk. o Samas, *daian la da'-a-ti* unbestechlicher Richter Sm. 949 Obv. 7. Samas *muš-ta-a-lum la da-a-tim* IV R 60, 31a. Ummanigas *ša da'-a-(a-) tu'ū in-hu-ru-šu* der das Bestechungsgeschenk von ihm angenommen hatte V R 3, 137. der Elamit *da'-a-tu in-hur-šu-nu-ti* (nahm von ihnen an) Sanh. V 28. gleich jenem (Ummanigas) *da'-a-a-tū in-hur* liess er (Tammartu) sich bestechen Asurb. Sm. 174, 41. *ma-hir da'-a-ti* bez. *la mu-hir da'-a-ti* bestechlich bez. unbestechlich (von einem Richter) K. 3474 Col. II 26. 27. *ú-še-bi-lu-uš* (3. Prt.) *da'-a-tū* Sanh. V 22. *da'-a-a-ti* (Pl.) *mâtâte* III R 38 Nr. 1 Rev. 6. Ob auch *da-as-sun* (*sun* mit dem Zeichen *be* geschr.) *i-mah-hur* IV R 48, 5b hierher gehört? Beachte noch Sm. 747 Rev.: *kát-ru-u* s. v. a. *da'-a-tu*.

da'âtûtu Bestechung (eig. das Dienen als Bestechungsgeschenk). 22 Burgen *ki-i da'-a-tu-ú-ti id-din-šu* Khors. 39.

dû Kopfkrankheit s. einstweilen u. דו.


Du'ûzu, Dûzu Tammuz, Name des 4. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *du-ú-zu* (babyl. Duplikat: *du-'u-ú-zu*) ⊕ 116 Col. I 4. Ideogr. *arab* ŠU(. KUL. NA). Vgl. auch V R 43, 15—20a. b.

דאָ (א₂) da'âmu finster, verfinstert sein oder werden. Sb 1 Obv. Col. III 17:

 (*da-ra* v. *ar*) = *da'-a-mu*; das näml. Ideogr. wird auch für *adâru* d. i. Verfinsterung des Himmels gebraucht (s. Zürich. Vok. Col. III 20); für  vgl. *ikkillu* (S. 55b). V R 23, 19. 20a. b. d. MI. MI (*ku-uk-ki*) = *da'-a-[mu]* und *du-'ú-m[u]*; das näml. Ideogr. ebenda durch *etûtum*, *eklitum* und *ta-ra-[nu]* erklärt. — Wohin gehört IV R 19, 35/36a: bei Nacht und bei Tag *i-da-am* (Subj. der Kranke)? zum Ideogr. UL. UL vgl. שׁוּר und נכָּה.

II 1 verfinstern. S. soeben.

da'amu (wie *ma'adu*? oder *da-'i'-u-mu*?) Adj. finster, dunkel. V R 16, 46e. f. UD. MUD. NUN. KI = *ú-mu da'-a-mu* ein finsterer Sturm; folgt *ûmu irpû* Wolkensturm. K. 4386 Col. III 31: UD. MUD. NUN. NA. KI = *ú-mu da'-a-mu ša* NUN, mit *attalû* und *adâru ša Sin* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. MUD wird auch für *adâru* d. i. Verfinsterung des Mondes ge-

braucht (s. Zürich. Vok. Col. III 22). Für *ûmu* Sturm s. S. 33. V R 14, 24c. d: SIG.  = *da'-a-ma-a-tum* (sc. *šipâtî*) dunkle, näml. Thierfelle oder Wollstoffe, viell. zur Trauer dienend, wie *agû* (s. IV. *agû*) und *mudrû*.

daummatu (sprich *da'ummatu*) 1) Finsterniss, Dunkel, Verfinsterung. *irpitum šupîtum ša ina šamê da-um-ma-ta* (= IM. A. AN. HI. ŠI) *i-šak-ka-nu šûm* dichtes Gewölk, das am Himmel F. verursacht, sind sie IV R 5, 33/34a. *šumur-šu da-um-ma-tú* (= HI. ŠI. DA) *um-dal-li* sein Leib ward erfüllt mit F. 16, 27/28b. S. für HI. ŠI auch u. *etûtu*. der Sonnengott möge mit seinem Aufgang *da(sic)-um-mat-su* (sc. des Gottes *Nâru*) [*li-is*]-*šuh* K. 44 Obv. 28/29; Ideogr. MI. MI. GA (zur Aussprache vgl. S. 127a). *a-li ana a-li da-um-ma-ta* (= AN. USAN. DA) *i-šak-ka-nu šûnu* (näml. die 7 bösen Götter) IV R 5, 29/30a. des Gottes Samas heller Tag *a-na da-um-ma-ti li-tur(?)*-*šû* möge sich ihm in F. verkehren III R 41 Col. II 20. 2) Trauer, Traurigkeit; Wehklage (vgl. für diesen Bedeutungsübergang die Stämme II. אָדָר und אָכָל). *eli Elamti da-um-ma-tum ik-šu-ru* über Elam verhängten sie Trauer III R 38 Nr. 1 Rev. 1. *da-um-ma-tú* wird im Lande sein III R 59, 67a. Sm. 9, 26: I. SI. IŠ = *da-um-ma-tú* (Z. 27: = *ba-ku-u* weinen).

דאָ (wohl besser als דאָ) Prt. idâs jem. ungerecht behandeln, unterdrücken o. ä. wenn der König den Sipparener *i-da-as-ma a-ha-am i-di-in* ungerecht behandelt, dem Fremden aber Recht schafft(?) IV R 48, 9a. *i-da-as-su-nu-tim* behandelt er sie (die Bewohner von Nippur) ungerecht Z. 11a. *ilu i-da-as Ištâr im-te-es* 51, 35a. Auf *s* als Auslaut führt viell. *da-a-šu* 51, 20a; statt *d* wäre auch *t* möglich. Beachte übrigens *dašâtu*.

dabtu (tabtu) Salz, von mir unter *tabtu* (טִיב) behandelt, s. d.

דאָבאָ Prt. idbub Prs. idabub, ilibub 1) reden. die Babylonier belog er und *da-bab la kit-te id-bu-ba ú-ti-šu-un* unwahre Rede redete er zu ihnen V R 3, 84. *dib-bi bi'-šú-ú-te ma-la ina muh̄hia id-bu-bu* alle die bösen Reden, welche er gegen mich geredet K. 84, 8/9. *dib-bi šú šu-a-ri šá la ahu a-ga-a id-bu-bak-ku-mu-ši* die Ver-

leumdungs(?)-Reden, welche dieser Nicht-Bruder zu euch geredet *ibid.* 3/4. *anâku Bêl is-si-ku a-da-bu-bu* (rede mit dir) IV R 61, 18b. *i-dib-bu-ba* || *i-ta-ma-a* 60* C, Obv. 27. 2) jemandem (*ana*) etw. einreden, einflüstern. den (*a-na*) Hauptstatthaltern des Mannäerlandes *a-mat sullê u/û šarrâti id-bu-ub-šu-nu-ti* Khors. 38. 3) (heimlich) auf etw. sinnem, planen und zwar Böses, Feindschaft: intriguieren. der König von Tabal, welcher gegen (*û-ti*) meine Väter *id-bu-bu da-ša-a-ti* (s. u. *dašātu*) VR 2, 69. *da-bab sur-ra-a-te* (s. d.) *it-ti-ia id-bu-ub* 8, 68. *da-bi-ib za-lip-ti*_e, theilweise in ||ismus mit *ka-pi-du lim-ni-e-ti*, dessgl. *da-bi-bu* (V. *e-pi-šu*) *za-lip-ti* s. u. דָּלִי. Daher *bêl dabâbu* Feind, Ränkeschmied (vgl. رَنَكْشَمِي): *aš-ša it-ti bêl da-ba-bi-ia ta-ta-ši-iz-za* weil ihr auf die Seite meines Feindes getreten seid K. 84, 32. VR 30, 5e. f: BAL = *da-ba-bu* (Z. 3. 4: = *mu-kûr-[tu]* und *na-ka-[ru]*). 4) anfechten, klagbar werden, klagen. wer *i-na ekli šû-a-tu i-da-bu-bu ú-šul-ba-bu* wegen dieses Feldes Klage erheben oder erheben lassen wird IIIR 43 Col. III 5f. wer *ina eli ekli šû-a-ti i-dib-bu-bu ú-šad-ba-bu* Str. III. 135, 29; vgl. II. 193, 25 (*a-na eli . . . i-dib-bu-bu ú-šad-ba-ba*). Mit *itti*: gegen jem. klagbar werden. *it-ti X* (den Schuldner) *ul i-dib-bu-ub* Str. III. 172, 5; vgl. 382, 17. NN *a-na muh-hi* (deswegen) *it-ti-šu-nu ul i-dib-bu-ub* II. 65, 12. Hier sei auch die RA mitangeschlossen: *dîni dabâbu* einen Rechtsstreit führen, prozessieren. *i-na ma-har* vor (den Richtern des Königs) *di-i-ni id-bu-bu* II. 1113, 8. [*di-num ša?*] *X a-na muh-hi* (wegen des und des Streitobjekts) *it-ti Y i-na ma-har sartênu u daianê ša . . . šarri Bâbili id-bu-bu* 1128, 1—7. *di-i-ni ša amêl gal-li-ka ša di-i-ki it-ti-ia la ta-dib-bu-ub* verklage mich nicht wegen deines Sklaven, der getödtet worden ist III. 365, 5f. Die juristischen Formeln: *târi u da-ba-ba . . . iânu, tu-a-ru dênû* (u) KA. KA bez. *da-ba-a-bu laššu* s. u. רָרַר. — VR 39, 1—3 c. d: KA (*du-u*), DI, KA. KA = *da-ba-bu*.

I 3 sinnem, planen. . . . *û-mi-šâ-am-ma ul-di-ni-ib-bu-ub* das und das plante er täglich VR 35, 6.

II 1 Inf. *dubbubu*. II R 27, 49. 50e. f: KA. HI. KUR. RA = *dûb-bu-bu*, BUR Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

(*du-du*) BÛR = „*ša da-a-lum* (i. S. v. *dâlu* d. i. nachstellen? s. u. דָּלִי). VR 39, 5. 6 c. d: DIM. MA. KUR. RA und BÛR (*du*) BÛR (*du*) = *dûb-bu-bu*. K. 2022 Col. III 49. 50: DI(?) DI = *du-ub-bu-bu*, DI(?) DI. BA. . = *da-ba-bu*; ist in Z. 49 das 1. Zeichen DI (IIR), so ist es dies auch in Z. 50. VR 45 Col. IV 51: *tu-dab-bab*.

III 1 kausativ. 1) jem. Böses planen machen, verleiten, verführen. *mu-šad-bi-ib-šu* sein Verführer (*ša limuttu ušak-pidu ana Urtaki*) Asurb. Sm. 105, 61. 2) eine Klage erheben lassen; s. Qal Bed. 4.

III 2 verführen? nachstellen? diese *sarsarûni us-sa-ad-bi-bu-ka usšîšûnikka it-ti-bu-ka* K. 2401 Col. II 11.

IV 1 geredet werden. *gab-bu* (sc. *dib-bi*) *id-dib-bu-û-ni al-te-me-šu-nu* alle Reden, die geführt worden sind, habe ich gehört K. 84, 5.

dabâbu (eig. Inf.) m. Rede; Plan, Intrigue, s. oben Qal Bed. 1 und 3. *ša da-ba-bu an-na-a innu-û* Str. III. 283, 19. 368, 6 (*in-nu-û*).

dibbu m. Rede. Pl. *dib-bi*; s. bereits u. Qal Bed. 1. *dib-bi a-ga-nu-te* diese Reden K. 84, 37. *a-a-û-te di-ib-bi-in* welche Reden von mir? IV R 61, 16a. wenn du aber *dib-bi an-nu-tû* diese Reden (Erlasse) dem Volke verheimlichst Beh. 102. *dib-bi-šu-nu išmû* Str. II. 1113, 8. *ša dib-bi an-nu-tu innu-û* 697, 19.

dab(b)îbu. K. 2051 Col. I 33: KA (*du-ut-tu*) KA = *da-bi-bu*, im Verein mit *mu-ra-šî-û, amînû, muštîmû* (für die beiden letzten Wörter s. S. 81f.). VR 39, 4c. d: *amêl* KA. KA. KA = *da-ab-bi-bu*; das näml. Ideogr. Z. 11 c. d = *mu-ta-mu-û*.

dibbu (? *tibbu, dippu*?) Thürflügel, Thür. II R 23, 3c. d: *di-ib(sic)-bu*, eines der Synn. von *da-al-tum*.

dubbussû u. ä. s. *duppussû*.

dabû (t?) Schwein, gleichbed. mit *šahû* (s. d.) gemäss der Gleichung IR. DAM = *irritu ša ŠAH* d. i. *šahê* (s. u. *irritu* S. 139a) unter Hinzunahme von II R 6, 19. 20c. d; VR 39, 7. 8c. d: DAM. ŠAH und DIM. ŠAH = *da-bu-û*. Vgl. JENSEN in ZA I 311f.

dabûeš (Form wie *namûiš*) Adv. wie ein Schwein. am Centralthor von Ni-

neve *ar-ku-su da-bu-ú-eš* band ich ihn an w. e. Schw. Sanh. Konst. 36. Vgl. *šahû*.

דבך (möglich wäre auch **דבך**) Stamm des Subst.

nadbaku Gebirgswand, Abhang, Absturz eines Berges (vgl. *mélû* S. 66a). zwischen den und den Ortschaften *abbalkit na-ad-bak šade-e* überschritt ich die Bergwand Sams. IV 3. Häufig findet sich *nadbak šadé* oder *nadbaku ša šadé* appositionell zu *hurru* „Schlucht“ und *nahlé* o.ä. „Bäche“ gefügt, um die Schlucht, in welche ein Berg abstürzt, also eine Gebirgsschlucht, und Bäche, mit welchen er abstürzt, also Sturzbäche, Giessbäche zu bezeichnen (s. für ähnliche Appositionen Gramm. § 124). *pagrēšunu hur-ru na-ad(V. da)-ba-ku ša šade-e ú-ma(l)-li* mit ihren Leichen füllte ich die Gebirgsschlucht Asurn. II 114f., *pagrēšunu hur-ru-re* (gemeint ist doch wohl *hur-re*) *na-ad-ba-ku ša šade-e(?) ú-ma-l-li* Asurn. Mo. Rev. 33. die übrigen von ihnen *hur-ru na-ad-ba-ku ša šade-e(i) (lû) êkul* verschlang die Gebirgsschlucht Asurn. I 53. II 18. 37. *na-ah-le na-ad-bak šad-di-i a-du-ra* ich fürchtete die Sturzbäche Sanh. IV 77f., vgl. Sanh. Konst. 43: *na-hal-lum na-ad-bak šadi-i. hur-re na-hal-le na-ad-bak šadi-i me-le-e mur-su-ti* die Gebirgsschluchten und Sturzbäche, arge Aufstiege (legte ich auf dem Sessel zurück) Sanh. III 75.

dublu (*duplu?*) Grund, Fundament. II R 35, 43e. f: *du-ab-lu* syn. *iš-du* (s. d.).

דבך (דפר? דבר?) viell. stark, gewaltig sein. (K. 2020 Rev. 8: *da-ba-rum* syn. *is* . . .).

IV 1 Part.(?) *mu-un-da-ab-rum*, ebenso wie *mu-un-ga-ap-rum*, syn. *mu-ug-da-áš-ru* stark Sm. 2052 Col. III 25.

dabru Adj. stark, gewaltig? *ámé da-ab-ru-ti* (s. *ámu*, S. 33b) befinden sich in Tiâmats Waffengefolge Weltsch. III. 33: 91. VR 16, 80d: *da-ab-ru* (folgend auf *ma-a-du* und *en-šû*).

dibiru Subst. das Land wird *di-bi-ri* ŠI . . .

III R 61, 32a, der König des Landes *ina di-bi-ri it* . . . Z. 36a. -- Vgl. auch den Stadtnamen *Dibirina* (s. nn. prr.).

mudbaru, *mudabiru* s. u. **ב**.

du-bu-ut-tum lies *kup-pu-ut-tum* (**כפת**).

daggassu s. *dakkassu*.

digirû Gott. K. 2100 Col. IV 10: *di-gi-ru-ú* syn. *i-lum* (ebenso *hi-li-bu-ú*). Beachte Sb 2: AN (*di-in-gir*) = *i-lum*, und s. das mit *li(n)girû* nächstverwandte *dimmerû*.

דגל **dagálu** Prt. *idgul* Prs. *idaggal* Imp. *dugul* schauen, anschauen. 1) allgemein: schauen, anschauen, auch von bewunderndem Anschauen (vgl. *tabritu* u. I. **ברה**). II R 36, 9a. b: ŠI.GAB.A = *ha-a-tu ša* (i. S. v.) *da-ga-li*; s. **חיש**. *mutuh inéka a-na a-a-ši du-gul-an-ni* (schaue mich an) IV R 61, 29b. Vgl. n. pr. m. *ilû Ašû-du-gul*. selbiges Haus *ana tabriti usépišma a-na da-ga-lu kiššat niši* (zum bewundernden Anschauen des ganzen Volkes) *lulé ušmallam* Neb. IX 31. 2) mit *pân(i)*: das Antlitz jemandes schauen d. i. a) des Winkes jemandes gewärtig, jem. zu Diensten, unterthan, gehorsam sein. Vgl. hebr. **ראה** **פני** „bedienen, aufwarten“ 2 Rg. 25, 19. Esth. 1, 14 und vgl. auch Ps. 123, 2. die Babylonier *ša ina eli mat Aššûr am-ru ar-dâni da-gil pa-ni-ia* welche auf Assur sahen, mir gehorsame Knechte (belog er) VR 3, 83. *ardâni da-gil pa-ni-ia* 1, 70. 3, 99. Städte *da-gil pa-an ilû A-šur* Asur unterthan Tig. III 1 f., vgl. IV 30. *Pisîri da-gil pa-ni-šu-nu* P., der ihnen (den Hettitern) folgte Sarg. Cyl. 26. In der Bed. jem. angehören öfters in den Kontrakten, z. B.: *zêru šuâtin pa-ni-ka li-il-gu-ul* Str. IV. 337, 12f. was auf den Dattelbäumen und auf dem Erdboden wächst, *pa-an X i-dag-gal* gehört dem X III. 90, 5. b) jemandes harren, auf jem. oder etw. warten. *ina libbi i-dag-ga-lu-u' pa-ni-ia* dort erwarte(te)n sie mich (bis ich nach Medien käme) Beh. 47. *pa-an ummâni-ia ul ad-gul ar-ka-a ul a-mur* ich wartete nicht auf mein Heer, zauderte nicht III R 15 Col. I 10. *i-dag-ga-lu pa-an ša-kan te-me-ia* sie sind meines Befehles gewärtig VR 3, 95. 3) ausschauen, Umschau halten nach etw. II R 35, 28–31e. f: *da-ga-lu* Syn. von *šu-ub-bu-ú*, *bu-ú-ú* und 2 anderen Verben.

III 1 fast stets mit *pânu*: jem. das Antlitz eines andern schauen lassen, d. h. jem. einem andern unterthan machen, unterstellen, eine Person oder Sache jemandem übergeben, anheimstellen. *pa-an Ašur bêlia ú-šad-gil-šû-mu-ti*

ich machte sie Asur unterthan Tig. III 86 f. 91. die Bewohner Akkads *ú-šad-gíl pa-nu-uš-šu* machte ich ihm unterthan Sanh. Rass. 11. die Könige des Westlands, welche die grossen Götter *ú-šad-gi-lu pa-nu-u-a* V R 8, 18. das und das Land *ú-šad-gíl pa-nu-uš-šu* Sanh. III 65. *be-lut* (die Herrschaft über Sumer und Akkad) *ú-šad-gi-lu pa-ni-šu* übergaben sie ihm V 18. *ta-a-a-rat ilu-ti-ša tu-šad-gi-la pa-nu-u-a* die Rückkehr ihrer Gottheit vertraute, befahl sie mir an V R 6, 112; Asurb. Sm. 250, k. Ohne *pānu* Tig. jun. 16: *ú-šad-gi-la mūt-su* ich machte unterthan, annektierte sein Land. *šulgu lu pāni* „übergeben, geben“ sehr häufig auch in den Kontrakten, z. B.: das und das *ana ūmu šātu pa-ni-ia ú-šad-gíl* (3. Prt.) Str. II. 356, 14. das und das *pa-ni . . . ahi-šu . . . tu-ša-ad-gíl* (hat sie ihrem Bruder geschenkt) 1098, ⁶/₈. — V R 45 Col. VI 51: *tu-ša-ad-gal*.

diglu(?) st. cstr. *digil* das worauf man schaut, Zielpunkt (vgl. *ittu* S. 156a), viell. Panier o. dgl. *ša iršitum rapaštim di-gi-il-ši-na* (Ideogr. ŠI) *at-ta-ma du* (o Sonnengott) bist das Augenziel (der Bewohner) der weiten Erde IV R 19, ⁵³/₅₄a (folgt: *inaṭṭalākama* sie schauen dich).

dādu 1) Liebling, Kind. *da-du* syn. *ma-ar*, s. d. Viell., wenn II R 30, 30c ebenfalls *da-du*, nicht *il-du* oder gar *ra-du* zu lesen ist, zweimal genannt. V R 16, 34g. h: KI. AKA (sonst = *narāmu*) = *da-du*. Folgt: *ú-rum*. Vgl. n. pr. m. *Da-di-ia* (mein Liebling!). 2) Liebe; in dieser Bed. auch Pl. So, und zwar i. S. v. Geschlechtsliebe im NE: *da-du-šu* (auch *šú*) *i-ḥap-pu-pu* bez. *iḥ-pu-pu eli širiki* (bez. *ša*), s. u. 577.

didā Brüste, Busen des Weibes (gleichbed. mit *kirimmu*, s. d.). *ur-tam-mi Uḫāt di-da-ša* NE 11, 16.

di-du s. auch u. 777.

di-di-lu (*ti-ti-lu?*) syn. *di-ik-me-en-nu* s. d.

dadmu Wohnsitz, Wohnstatt, Pl. (nur in diesem bis jetzt belegbar) *dadmé*. 1) m. Wohnungen, Wohnstätten. *ušaḥriba da-ád-me-šu* ich verwüstete seine W. Tig. jun. 22. *da-ád-mi-šú-nu abūbiš aspu* Sarg. Ann. 272. der Chaldäerkönig *ša i-na sa-pan támdin šit Šamši šit-ku-nu*

da-ád-me-šu (dessen W. lagen) Sarg. Ann. 229. *ú-ab-būt* (1. Prt.) *da-ád-me-ša* (seine, sc. des Landes, W.) Sanh. Konst. 13. *sa-pi-nu gi-mir da-ád-me-šu* (sc. Sidons) Asarh. I 10. *da-ád-me-šú-un ez-zí-bu* (verliessen sie) Sanh. I 17; umgekehrt Sanh. Kuj. 2, 8 (= Sanh. Sm. 90, 54). *utér* (ich stellte wieder her) *da-ád-mi-šú-un* V R 35, 32. Asurnazirpal *mu-ra(p)-piš da-ád-mi* ein Mehrer der W. I R 35 Nr. 3, 15. *ní-iš da-ád-me* (= ER) die Einwohner-schaft IV R 19, ⁹/₁₀a. *ina da-ád-mi* in den W. d. i. in den (von Menschen bewohnten) Ländern (= KUR. KUR. RA) Sm. 954 Rev. ¹/₂. Auch Khors. 165; XIV. 76; Pp. II. 40; IV. 121; Stier-Inschr. 77 werden *da-ád-me ki-šit-ti káti*, welche Sargon auf Wandplatten seines Palastes darstellen lässt, von den „eroberten Wohnstätten“ (Ortschaften) zu verstehen sein, da die besiegten Völkerschaften, *té-nišéti mūtítán ša ak-šuddu* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43 (vgl. Khors. 165) davon ausdrücklich unterschieden werden. 2) Menschen, wechselnd mit *ténišéti* (die näml. Doppeltheit der Bedd. s. bei *aptu*, *abartu* u. a.). *da-ád-me ma-ti-tan ša ak-šud-du-ma* Khors. 165, wechselnd mit *te-ne-še-ti ma-ti-tan ša ak-šud-du-ma* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43. — An Stellen wie Neb. IV 20: ein gerechtes Scepter *a-na pa-ga-dam ku-al da-ád-mi*, Sarg. Ann. 454: den Besitz der zahlreichen Feinde, *ši-di-e* (die Geschenke) *da-ád-me nu-ḫuš kib-rat* etc. kann man zwischen „Menschen“ und „Ländern“ schwanken; doch dürfte ersteres vorzuziehen sein. Vgl. noch *il-š-ḫa-ra be-lit da-ád-me* IV R 52, 1a, *bélit le-ti da-ád-ma* III R 43 Col. IV 28 (hier in der Eigenschaft einer Kriegsgöttin).

dudittu (= *dudintu*) Pl. *dudináte* ein zur Kleidung oder zum Schmuck des Weibes gehöriger, auf der Brust getragener Gegenstand. es gebe dir (o Tochter Anus) der Beschwörer *šga-šu š du-di-it-tú š pal-šud-du(?) u ki-ri-is-su* IV R 56, 50b. *du-dina-te ša irti-ša* bez. *ia* Höllenf. Obv. 51. 52. Rev. 42. — Auf einen Stamm 777 geht auch der Fraurname *Di-di-(in-)na-tum* Str. II. 39. 40 bis. 42 zurück.

didisú, geschr. *di-di-su-ú* (oder *ti?*), eine Götterwaffe II R 43, 29d.

dad(d)aru Gestank, übler Geruch.

aš-na-an TAG-*ma* (d. i. *illapit-ma*?) *da-ad-da-riš a-la-liš* das Brot ward verkehrt in Gestank, Fäulniss VR 47, 53a; vgl. ebenda: *da-da-ru bu-u'-ša-nu. ina na-ri tab-ba-ši-ma mu-ka da-ad-da-ru ap-pu-na-mu* du geriehest in den Fluss, aber dein Wasser ward zu Gestank in höchstem Grad IIR 16, 20e. f (zum Ideogr. s. dort). *šam da-da-ru* Stinkkraut (vgl. תשנא); folgt: *šam lu-pat ár-man-ni* wohlriechende Rübe K. 4140 Obv. die Kopfkrankheit, *mu-ru-uš da-ad-da-[ri?]* die übelriechende Krankheit (das Ganze = TIK.SA.A. GIG) hat den Menschen befallen IV R 3, 29¹/₃₀ b.

daddariš Adv. s. soeben.

dû s. II. *dû*.

dûdu, geschr. *du-u(û)-du*, ein Vogel, syn. *ibnêtum*, s. d.

dûdu, geschr. *du-û-du*, dient als Pfand für eine Geldschuld Str. III. 108, 7. 199, 5.

תת **dâku** Prt. *idûk* Prs. *ilâk* Imp. *dûk* Part. *dâk* (geschr. *da-a-a-ik*), Perm. pass. *dîk* (*dêk*) 1) tödten. Ideogr. GAZ; s. Sb 207: GAZ (*ga-za* v. *az*) = *da-a-ku*. die und die *a-duk* tödtete ich Sanh. III 2; Kuj. 1, 26: *i-na kakke' a-duk*. den und den *i-duk* IIR 65 Obv. Col. I 15. S. auch u. *diktu* und *tidûku*. Thiere tödten, erlegen (auf der Jagd): *i-duk* IR 28, 5. 11. 24a, *i-du-uk* Z. 3a, *lu-(û) a-duk* Tig. VI 72. 79, *a-duk* Sams. IV 3. *amêlu šuâtû* (Acc.) *i-duk* (Ideogr. GAZ, Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 3, 15¹/₁₆ a. *i-dak* er wird tödten IIR 65, 59b. *i-dak-ku-šu* (*dak* vermuthe ich statt *dan*) 60, 61, wofür GAZ-šû Z. 19, GAZ^{pl}-šu Z. 77. Daneben findet sich auch *idukku*, z. B. *šâbé i-duk-ku-u* K. 82, 12 (vgl. Gramm. S. 315). der Feuergott *li-duk-ki* (Hexe!) IV R 50, 27 a. *re'û ina šibirrišu li-duk-ši* (= GE.GE, FME.SAL) D.T. 67 Rev. 15¹/₁₆. *du-ku* tödte! Asurn. I 81 (s. u. תתת). *da-a-a-ik-tum ša ellê* Männermörderin (von der Hexe) IV R 50, 52a. *a-na da-a-ki* zu tödten (die Söhne des und des) Asurb. Sm. 106, 73. *da-ak-šû-nu* ihre Tödtung Sanh. VI 14. die Streitwagen *šû ra-ki-bu-ši-in di-ku* (gefallen war) Sanh. VI 11. Andere Beispiele für das Perm. *dîk* (*dêk*) er wurde getödtet s. u. *diktu*. 2) schlagen (den Feind in der Schlacht). *a-lik-ma du-û-ku*

a-na ú-ku ni-ik-ru-tû gehe und schlage die Aufrührer Beh. 86, *du-û-ku-šû-nu-û-tu* schlage sie Z. 48. Vgl. auch I 2. 3) kämpfen. *it-ti-šu i-duk* er kämpfte (eig. schlug) mit ihm IIR 65 Obv. Col. I 20 (Ergänzung). II 11, *it-ti a-ša-meš* *i-duk* (Ungenauigkeit ähnl. wie Beh. 67) sie kämpften mit einander I 25 (Ergänzung). — Die GB des St. תת dürfte zerschlagen, zerschmettern sein; sie findet sich K. 133 Rev. 7¹/₈: Ninib *da-a-a-ik šadi-i*; Ideogr. תת GAZ.

I 2 1) tödten (urspr.: sich zu Gunsten, siegreich). *šâbé id-duk û ih-ta-bat* K. 562, 17. die und die *id-du-ku* tödteten sie K. 10 Obv. 17. so und so viele *id-du-ku* (i. U. v. *balûtu uššabbitûnu* o. ä. II 2) Beh. 51. 56. 67. Doch beachte auch *a-du-ku* (I 1) *a-na Gimmâtu* Z. 29. die Löwen *ša ad-du-ku* IR 7 Nr. IX, A, 2. 2) schlagen (den Feind). *ú-ku attûa ana nikrûtu id-du-ku* mein Heer schlug die Aufrührer Beh. 52; ähnlich 46. 56. 76. *X id-duk ana nikrûtu* 65; ähnlich 87. *ad-du-ku* ... ich schlug 35.

diktu f. getödtete Anzahl (von Kriegern), nur in Verb. mit dem Verbum *dâku* selbst, in Sätzen wie: eine zahlreiche getödtete Schaar von ihnen tödtete ich oder wurde getödtet d. h. viele von ihnen tödtete ich oder fielen. Meist ideographisch GAZ^{pl} geschrieben. *di-ik-tû ina lib-bi-šu-nu ma-'a-da di-ka-at* viele von ihnen wurden getödtet K. 181, 25 f. *di-ik-tû šû mât Ur-ar-ti di-kât* Blutbad im Lande U. Cb Rev. 27^b. *di-ik-ti du-û-ka u amêlu hu-ub-tu hu-ub-ta-a-nu* tödtet und führt gefangen! K. 10 Obv. 10. *di-ik-ta-šu-nu i-du-ku* sie richteten ein Blutbad unter ihnen an IIR 9 Nr. 3, 35. *di-ik-ta-šû-nu a-duk* (V. *du-uk*) Tig. V 51. *di-ik-ta-šu-nu a-duk* Tig. jun. Obv. 13. Hier-nach ist zu lesen: GAZ^{pl}(-šu-nu) *a-duk* Asurn. II 111 (V. *a-tuk*). 116. *di-ik-ta-šu ma-at-tu a-duk* viele (Krieger) von ihm tödtete ich Tig. jun. Obv. 23. GAZ^{pl}-šu-nu *ma-'a-tu a-duk* Salm. Mo. Obv. 24. GAZ^{pl}-šu(nu) ZUN^{pl} *a-duk* Asurn. I 61. II 20f. 66 (V. *a-tuk*). III 53. 83. Salm. Mo. Obv. 16. Rev. 17 f., GAZ^{pl}-šu(nu) ZUN^{pl} *a-duk* Asurn. I 47 f. (V. *a-tuk*). 71. GAZ^{pl}-šu-nu ZUN *a-duk* Salm. Mo. Rev. 64. Für *di-ik-ta-šu ma-'a-as-su* etc. s. u. *ma'adu* (תת).

— Ein ganz anderes *di-ik-tú* (IV R 61, 26. 59 c) s. einstweilen u. **דכא** aufbieten.

tidúku (zur Form vgl. Gramm. § 83 Anm.) Kampf (so benannt vom sich gegenseitig Töden), gleichbed. mit *mit-kušu. ina mit-ku-si u/ü ti-du-ki ala a-si-bi akkušul* Asum. I 115. II 55. so und so viel *šábé ti-du-ki-šu-nu* ihrer Krieger Asum. I 52. 111. 115. II 32. 89. 110. III 20. 32 f. Salm. Ob. 66. Mo. Obv. 39. Rev. 97 f. 1000 *šábé ti-du-ki-šu a-duk* Asum. III 39 f. 172 *šábé* GAZ (V. *ti-du-ki*)-*šu-nu a-tuk* (V. *duk*) II 41.

דרל? auf Schiffen die sie gebaut, Schiffen von Hammelhaut, *ša ina pak(?hu?)-li iš-tu* (Var. TA) *XXi-du-la-a-ni* (3. fem. Pl.), überschritt ich den Euphrat Asum. III 34. Dunkel (20 sc. GUR, wie auch K. 4378 Col. VI 19 GUR zu *elip ešrâ* hinzuzudenken ist? also: von 20 gur an, 20 gur und darüber, sodass von der Tragfähigkeit der Schiffe die Rede wäre? — *idu-lâni* könnte auch von **דל** stammen, wie *imur* von **דמר**).

***דרר** dauern, ewig sein. Perm. *dâri* im n. pr. m. *Šarru-lu-dâ-(a-)ri*.

dâru Ewigkeit. du sollst anlegen *šêni šâ du-ur da-a-ri* für die Dauer der Ewigkeit IV R 56, 53 b. das Scepter möge ich führen *a-na du-ú-ri da-a-ri* auf ewig V R 64, 21 c. *ana du-ur da-a-ár* NE 18, 7; 16, 4. *ul atebbâ du-ur da-a-[r]* NE 67, 14; 71, 22. Ideogr. DA.ER, s. unten u. *dûru* (und vgl. *arkātu*, **דר**).

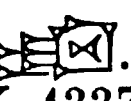
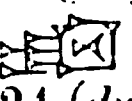

dâriš Adj. ewig. *da-a-riš* Sanh. Kuj. 4, 43; Lay. 42, 53 (*da-riš*). *da-riš* Asarb. VI 44. 56; III R 16 Col. VI 5 (*da-riš*, sic). 13. *a-na da-riš* (V. *dâ-ri-iš*) auf ewig Asum. I 25. *a-na da-riš* Tig. I 27. 38. IV R 23 Nr. 1 Col. I 20. K. 82, 4.

dârû Adj., Fem. *dârûtu*, Pl. m. *dârûti*, f. *dârâti* ewig. Bildung wie *mahrû*, *rêštû*. Ideogr. DA.ER (dem Part. von **דר** entnommen?). *kussû da-ru-ú* einen ewigen Thron K. 562, 6. *ba-la-tam* DA.ER-a dauerndes Leben Neb. Bors. II 20. I R 52 Nr. 4 Rev. 16. *parakka-ka da-ru-ú* V R 64, 14 c. *Nineve temmennu da-ru-ú duruš šâti* Sanh. Bell. 35; Rass. 62. *a-na ši-il-li-šû da-ri-i* in seinen (Babylons) Schatten (versammelte ich das ganze Volk) Neb. Grot. III 23. ich bin Asurbanipal . . . , Sohn Asarhaddons . . . , Enkel Sanheribs . . . ,

zêru da-ru-ú šâ šarru-ti III R 38 Nr. 1 Obv. 9; ich bin Cyrus . . . , Sohn . . . , Enkel . . . , Urenkel(?) des Sispis . . . , *zêru da-ru-ú šâ šarru-ú-tu* V R 35, 22; die Schrift meines Namens, meines Vaters, meines Grossvaters, *zêru da-ru-u ša šarru-ti* (sehe er etc.) V R 10, 112; die RA bezeichnet den Redenden (oder den von ihm zuletzt genannten Ahn?) als „einem ewigen, uralten Königsgeschlecht angehörig“. *ana epêšu šarrûtišu da-ri-ti* Nerigl. I 4. *i-na re-eš šarru-ú-ti-ia* DA.ER-ti d. i. *dârî-ti* V R 64, 16 a. *a-na ûmê da-ru-ú-ti libur êpisun* Khors. 192; Sarg. Ann. 449 und Pp. IV. 144 (*û-me da-ru-ti*), s. u. **דאר**, (S. 9 a). *a-na û-me da-ru-tu* V R 65, 43 b. lange Tage, *šanâte da-ra-a-ti* IV R 61, 56 c. III R 66 Rev. 12 c. K. 562, 4. K. 509, 4. l. T., *šanâte da-ra-te* IV R 61, 28 c. *dâr-âti* ewige (sc. Zeiten, vgl. *rûkâti*, *ahrâtu*, *arkâtu*), sehr oft = Ewigkeit. *šû-bat da-ra-a-ti* eine Wohnung der E. (auf ewig) I R 49 Col. IV 27. *šû-bat* DA.ER-a-ta V R 35, 32. *parak da-ra-a-ti* 6, 124. in Esagila *ša da-ra-ti šubatsu irme* 62 Nr. 1, 9. *a-na da-ra-a-ti* für e. Zeiten Salm. Mo. Rev. 8. V R 66 Col. II 3, *a-na* DA.ER-a-ti Neb. X 18. Nerigl. II 41. V R 65, 52 b. 63, 51 b, *a-na* DA.ER-a-tim Neb. Grot. III 58. I R 52 Nr. 6, 8. *mukîn kudurri da-ra-ti* Grenzbestimmer für die E. III R 41 Col. II 40 (und Überschrift). — II R 33, 71 c. d; 28, 46 c. d: DA.A.RI.A = *da-ru-u*, mit *šur-ru-u* und *pa-ay-da-ru-u* Eine Gruppe bildend.

dârišam Adv. ewig, für immer. das und das setzte ich den Göttern fest *dârî-šam* Sanh. I 62; Bell. 19.

dûru Dauer. nenne meinen Namen *ana* (V. *a-na*) *du-ru û-me* für die Dauer der Tage d. h. auf ewige Zeit V R 65, 23 b. S. weiter oben unter *dâru*. Ideogr. DU.ER d. i. (s. Sb 261) DU.URU. Daher schreibt man DU.ER.DA.ER für *dûr dâr* ewiglich (s. oben u. *dâru*) Sarg. Stier-Inschr. 102. Sanh. Konst. 93 (folgt: *ana ûmê rûkîti*). Für *du* DU.ER (= Ann) und *du* DA.ER (= Antu) s. III R 69, 12. 13 a. b.

***dûru** m. 1) Mauer. Meist ideographisch geschrieben: . Sb 351:  (*ba-ad*) = *du-u-ru*. K. 4337 Col. IV 24 (*du-ú-ru*). Pl.  d. i. *dûrâni. dûrâni-šu ulannin* (1. Prt.) Sanh. I 79 (vgl. *amuhhu*). *alâni*

bît dūrāni ummauerte Städte s. u. *bîtu*. Jede *dûru* der grossen babyl. Städte hat ihren zugehörigen *šalhû* (vgl. K. 4337 Col. IV 26: *šal-hu-ú-šû*), s. d. — Für *dûr appi* s. *appu* (דאָפּ), S. auch die nn. prr. m. *Abu-dûri*, *Ahu-dûri*; *Dûri-Ašur* (C^a 184), *Ištâr-dûri* (C^a 138. 198), *Dûri-ma-itti-Rammân* u. a. 2) Ruhestätte des Hirten, Laube, Hütte aus Rohr o. dgl. V R 32, 48 d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 16): GI. NAM. SIB. BA = *du-ru* syn. *mašallu ša rēē* (s. u. דלל). Beachte dass auch *sîru* (sonst Lehmwand) ebendiese Bed. hat.

dûšu. IIR 35, 26 e. f: *du-ú-šû* syn. *ud-du-ú*.

dûtu 1) Vollkraft (Zeugungskraft? vgl. hebr. דָּוָה?) des Mannes. *ša edli damki du-us-su i-kim* (Subj.: die Hexe), *ša ardati damik-tum i-ni-ib-ša* (*ku-zu-ub-ša*) *it-bal* IV R 50, 8. 9 a, worauf es Z. 11. 12 a heisst: *ella ippalisma AN. KAL d. i.* (wie ich vermuthe) *an dumîni-šû i-kim*, *ardata ippalisma i-ni-ib-ša it-bal*. K. 4197, 7: ME = *du-ú-tû* (folgt: UR = *ba-al-tû*). V R 40, 34 c. d: [] UR = *du-ú-tum*. 2) volle Leibesgestalt, körperliche Erscheinung. *du-ú-tum um-mul-tum it-ta-pîr-di* (ward licht, hellte sich auf; vorhergeht: er bedeckte den Zorn) V R 47, 29 b; *du-ú-tu* ebenda erklärt durch *bu-un-na-mu-u*.

du-tû III R 4 Nr. 7, 5, viell. *kup-pi* zu lesen, s. d. — Für IV R 59 Nr. 2, 19 b: *lušsur* (ich will bewahren) *kisallakama du-ut-ka lu-ziz* und stehen . . . wage ich keine Erklärung. Stätte? DU-tû?

dazātu s. *dašātu*.

דחך *dahâdu* strotzen, triefen. *ékurrê da-hu-da* die Heiligthümer strotzen K. 183, 14. K. 4359 Col. IV 11: GAB (*du-u*) = *da-ha-du*.

II 1 triefend, strotzend, überfliessend machen. *paššûr* die Schüssel (die Mahlzeit, den Tisch) Nebos und Nanâs *eli ša pânim ú-da-ah-ši-id* machte ich strotzender, voller denn zuvor Neb. Grot. II 35. Nabonid der die Tempel vollendet, *mu-dûh-ši-id sat-tuk-ke* (V R: *ku*) V R 65, 4 a, Schwelle, Schloss, Riegel und Thürflügel *ni-gu(l)-la-a ú-dûh-ši-id* (1. Prt.) Z. 13 b. *šamma zâza-ku* (mit Öl in Überfluss) *li-dûh-ši-da sip-pi-ka* IV R 54, 52 a. K. 4359 Col. IV 12–16: GAB. GAB (sprich DU. DU) und GA. AB. GAB = *duh-hu-du*, TA. KIL und TA. TA. KIL = „ *ša šamni*, SE.

SE. KI = „ *ša mir-si* (sic). V R 45 Col. III 17: *tu-dâh-had*.

dahdu strotzend, überreichlich (von Flüssigkeiten). *zu-un-ni duh-du-ú-ti mîlé gabšûti* (ein Geschenk Rammans) K. 183, 11. *zu-ú-ni da-ah-du-te* Tig. VIII 27. infolge von *zunni* (Sg.) *dâh-du-u-ti ra-a-ib-gub-šû-u-ti* Asurb. Sm. 317, c.

duhdu strotzende Fülle, Überfluss. *šmâte duh-di rapšâte* III R 66 Rev. 15 c. *Marduk bēl duh-di hé-g[al-li]* IV R 57, 27 a. *ma-a-mi hi-iš-bi u duh-di* Sarg. Harem B, 5. K. 4359 Col. IV 17–19: NAM. HÉ, ŠA. HÉ und . . . BA. KIL = *duh-du*. V R 40, 38 c. d: [H]É. GÁL = *duh-[du]*; folgt *nuhšu*.

דחך (auch **דחך** wäre möglich) viell. niederdrücken, erniedrigen. *a-na di-hu-te ul-hi-šû* zur Erniedrigung erniedrigte er ihn(?) K. 245 Col. IV 22 (Ideogr., wie es scheint, TE, vgl. *tiḥû*).

IV 1 niedergedrückt, erniedrigt, profaniert werden. der Feuergott ist zum Sonnenaufgang gedrungen und *pu-uz-rat-si-na id-di-ha-a* (= MU. UN. NA. AB. BI) ihre Mysterien sind geschändet worden IV R 15 f. Col. II 57/58. Die Lesung *ittihâ* (I 2 von **דחך**) liegt nahe (s. zu **דחך**), ist aber kaum zu bevorzugen.

dihû Adj. niedergedrückt, niedrig u. dgl. II R 28, 70 b. c: IL. NU. TUK (d. h. nicht hoch seiend) = *di-hu-[u]*, mit *ar-[bu? du?]* und *la i-ša-nu-[u]* Eine Gruppe bildend. K. 245 Col. IV 21: *di-hu-u* (vorhergeht *ar-bu*).

dihûtu Zustand der Erniedrigung, s. oben Qal.

dihu (Form wie *mînu* Zahl) Niedergedrücktheit, Hinfälligkeit, Siechthum u. dgl. *mur-šu di-hu* etc. IV R 54, 13 a. *a-lal di-hu u ta-ni-hu* Nichtigkeit, Niedergedrücktheit und Leid 57, 51 a. *nussi* (entferne) *di-hu ša zumria* Z. 60. II R 36, 3 a. b: SAG. NÁ = *di-hu*, mit *šak-kaš-tum* und *mu-ta-nu* Eine Gruppe bildend. *di-hu ina mâti ibaš-ši* IIR 61, 53 a.

di-hu (t?) Subst. *di-hu* II R 43, 13 d. e durch *zu-un-nu*, Z. 23 durch *ri-iḥ-šu*, Z. 24 *di-hu* MI durch *ri-iḥ-šu dan-nu* erklärt, worauf es in Z. 25 d. e lautet: *di-hu ina libbi di-hi | zunne ibaššû*. Aber wie ist Z. 24 a. b: *di-hu lib-bu hu-ud lib-bi zana-un šame-e* zu verstehen?

דדד (oder ד?) II 1. V R 45 Col. III 18: *tu-dáh-ha-ab* (vorausgeht *tudahhad*). *dahru* s. *ṭahru*.

dî'u (eins mit I. *dî'u*?). der Gott Nergal hat als Gott *ša di-i'i* 3 verschiedene Ideogr., s. III R 67, 74–76; es folgt Z. 77 seine Schreibweise als Gott *ša su-un(?) -ki*. Auch *ṭ* wäre als 1. Radikal möglich.

דל (? ד?) **dálu** Prt. *idál* eine Schlinge legen, nachstellen o. dgl. der böse *gallú ina ali i-da-al* (= *mu-un-DU.DU*) hat in der Stadt Schlingen gelegt (und die Bewohner zu verderben nicht aufgehört) IV R 16, 7/8 b; || der böse *ekimmu ina šêrim i-ku-uš* (s. II. **שכש**); weiter gehen vorher *irbiš* und *iprik*. *a-ka-šú* und *da-a-lu* neben einander als Synn. von *aláku* aufgeführt s. II. *aláku*. Das Ideogr. DU.DU beruht wohl auf Ideogrammverwechslung, s. *dubbubu* (**דבב**).

daialu, geschr. *da-a-a-lu*, ein Berufsname. *Šamaš-ikšur amēl da-a-a-lu* (fungiert als Zeuge) III R 46 Nr. 3, 31. *da-a-a-lum* V R 29, 35 g neben *da-al-bu* s. u. II. **דל**.

da-a-a-li-tum (als Fem. zu *daialu* dienend? vgl. *ha-a-a-ti-tum* von II. **חית**). die Zauberin *da-a-a-li-tum ša bi-ri-e-ti* (die Nachstellerin der Gassen?) IV R 50, 3 a.

דד **dānu** Prt. *idīn* Prs. *idinna* Imp. *dīn* Part. *dān* 1) richten. Nebukadnezar *šār ki-na-a-ti šá di-in mi-ša-ri i-dīn-nu* (der ein gerechtes Gericht richtet) V R 55, 6. S. auch u. *daianu*. die beiden Götter *da-i-nu(-te) tēnišēti* welche richten die Menschen Sarg. Cyl. 53. 2) *dīn dānu* jemandes Recht vertreten, jemandes Sache führen, ihm Recht schaffen, zum Rechte verhelfen; ebenso *epēš dīni*. *da-a-a-nu* (= DI.TAR) *di-in-šú ul i-din* kein Richter schaffte ihm Recht (Ideogr. DI . . . TAR) V R 24, 39 a. b. *di-mi di-na* schaffet mir Recht (o Götter) IV R 49, 14 a. *di-i-ni di-ni* schaffe mir R., || EŠ.BAR d. i. *purussa-a-a* TAR d. i. *puru-us*, Z. 27 b. o Herr, *di-ni di-in purussa-a-a puru-us* 57, 59 a. *aš-šu e-peš di-ni-šu* seine Sache zu führen (*a-lak rēšūtišu* flehte er an meine Herrlichkeit) V R 4, 32. Vgl. auch Personennamen wie *Nabû-dīnim-ēpuš* (s. nn. prr.). Mit *itti*: jem. zu seinem Rechte verhelfen bei einem andern s. v. a. jem. an einem andern rächen. die Götter *i-li-nu di-e-ni it-ti Urtaki* rächten mich

an U. K. 2867, 15. die grossen Götter *di-in ket-ti it-ti Um-man-i-gaš i-di-nu-in-ni* nahmen für mich gerechte Rache an U. Asurb. Sm. 174, 35 f. Auch das einfache *dānu* mit Acc. d. Pers. dürfte die Bed. „jem. Recht schaffen“ gehabt haben: wenn der König den Sipparener *idāšma* ungerecht behandelt (s. u. **דאש**), *a-ha-am i-din* dem Fremden aber Recht schafft IV R 48, 9 a. Vgl. den Königsnamen *Sin-i-din-nam* (Sin schafft Recht) u. a. m. (s. nn. prr.). 3) durch Entscheidung festsetzen, feierlich und bindend zusprechen, zuerkennen: *umē arkūti* etc. *a-na šarri bēli-ni di-na* (Imp. Pl.) III R 66 Rev. 17 c, ebenso *di-na-ni-šu* Z. 22 c. — II R 7, 22. 23 e. f: KUD und KUD.DA = *da-a-nu*.

***dīnu**, **dēnu** m. 1) Gericht. *di-in mi-e-ša-ri* gerechtes G., s. u. Qal Bed. 1 und u. *daianu*. Samas *di-na a-ha-am ina māti-šu išakan* wird fremdes G. in seinem Lande einsetzen IV R 48, 10 a. Im babyl. Kalender V R 48. 49 heisst es bei einigen Tagen: *in di-nim ma-gir* im Gericht zu Gnaden angenommen (wird man) V R 48 Col. II 12. 26, *ina di-ni ŠE d. i. ma-gir* IV 33, *in di-nim lā ma-gir* II 13. III 32 (*ina*). Samas *be-el di-ni* (= LUGAL.DI.DA) IV R 1 ff. Col. IV 3/4. 2) Recht. Die RA *dīn dānu*, dessgl. *epēš dīn* s. u. Qal Bed. 2. Pl. *dīnātu* Rechte, Gesetze. unter dem Schutze Auramazdas *di-na-a-tū at-tu-u-a ina bērit mātāte agānētu ú-ša-az-gu-u* habe ich meine Rechte zum Gesetz innerhalb dieser Länder erhoben Beh. 9. *di-na-a-[tū a]t-tu-u-a kul-lu-u'* sie halten meine Gesetze NR 11. S. auch Beh. 104. 3) Rechtsstreit. *dīni dabābu* prozessieren s. u. **דבב** Qal Bed. 4. *i-na purussē di-i-ni šú-a-tim* Str. II. 64, 2. 356, 41. 13, 12 (*šú-a-tū*). Die juristische Formel *tu-a-ru di-e-nu* | o. *š. la-aš-šu* s. u. **דד**. — Sb^b 185: DI (*di-i*) = *di-e-nu*. II R 7, 32 e. f: DI = *di-i-nu*.

***daianu**, geschr. *da-a-a-nu*, auch *da-iu-nu*, m. Richter. Ideogr. (*amēl*) DI.TAR. *da-a-a-na zal-pa* den schlechten (ungerechten) R. K. 3474 Col. II 25, *da-a-a-na muš-ta-lum ša di-in me-ša-ri i-di-nu* (der gerecht richtet) Z. 29. o Samas, *da-a-a-nu* (= DI.TAR) *ši-ru ša šame-e irši-tim at-ta* IV R 28 Nr. 1, 19/20 a, *da-a-a-nu* (= DI.TAR) *ši-ru bēlu rabu-ú ša ma-ta-a-ti at-ta* Z. 5/6 b. dem Gotte Samas *da-a-a-nim ši-i-ri* Neb.

IV 29. Samas DI.TAR *šamē u iršitim* IV R 48, 9a, DI.TAR.GAL *šame-e u irši-tim* 1 Mich. III 15. So und ähnl. oft. *amēl* DI.TAR^{pl} oft in den Kontrakten, s. z. B. u. *sartēnu*. Vgl. auch die Personennamen wie *Ašur-da-a-an* (Asur ist Richter), s. nn. prr.

daianûtu Richteramt. *ina pa-pa-hi/û bēlûtika šû-bat da-a-a-nu-ti-ka* (o Samas) V R 65, 18b.

dîru (*tîru*?) und **di-ru-tu**. K. 55 Rev. 8–10: IM.LÚ.A = *dî-i-ru*, *dî-ru-tu* und *sa-a-ri*.

דִּישׁ Prt. 1. Sg. *adîš*, *adēš*, Part. *dâiš* zer-treten. *ad-iš mât* X III R 15 Col. III 13. *mât-su kîma rîmi a-di-iš* sein Land zerstampfte ich wie ein Wildochs Salm. Mo. Rev. 52. S. auch u. *daiaštu*. *da-iš mâtâte* bez. *kul-lat nakirē* o. ä. Sams. I 35. Asurn. I 15. Asarh. II 22, *da-a-iš mât* X Sarg. Cyl. 32, *da-i-iš mâtâte nakirē* Asurn. III 116.

II 1 massenhaft zerstampfen, überfahren. *pagré ummânâtešunu ú-da-i-šu* (um ihr Leben zu retten) zerstampften sie die Leichen ihrer Truppen (indem sie nämlich eilends über sie wegführten) Sanh. VI 18.

daiaštu Dreschschlitten o. ä. das Land Bît-amukan *kîma da-a-a-aš-ti a-di-eš* Lay. 17, 11.

i-ka lies DI.KA bez. SA.DUG, gekünstelte Schreibweise für *sattukku* (s. u. סַתְּךָ).

דָּכָא (? דָּכָה?) **dikû** Prt. *idki* Prs. *idaki* Imp. *diki*, *dikû*, Part. *dēki*, *dēkû* entbieten, aufbieten, *excitare*. Vgl. zur Bed. hebr. עִוֵּר, עִוֵּרָה. (Für *ad-ka* Sanh. Sm. 92, 68 s. u. חָקָה). a) aufbieten, Wagen, Truppen etc. zum Kampf. *nar-kabâti ummânâte-ia* oder bloss *ummânâte-ia ad-ki* (*ad-ki-ma* o. ä.) s. u. *ummânu*. *um-ma-ni-šu ma-du-tum id-ku-ma* (d. i. *id-kamma*) er bot sein zahlreiches Heer auf Nabon. II 42. seine Wagen *id-ka-a* IIR 65 Obv. Col. II 5. *mâta ad-ki* ich bot das Land (d. h. alle Waffenfähigen) auf Salm. Ob. 91. *nap-har mâtâte-šû-nu lu id-ku-ni* Tig. V 84. Vgl. עִוֵּר Ps. 80, 3. *Bel amēl nakra a-ha-a-am i-da-kaš-šum-ma* wird einen auswärtigen Feind wider ihn aufbieten IV R 48, 13a. *dî-ka-a karâš-ka* biete auf dein Lager (| *pahhir ummânka*) Sanh. V 23. entbieten. *ad-ki-e-ma* ich

entbot (die 22 Könige des Landes Chatti) Asarh. V 11; III R 16 Col. V 12. Zum *ē* s. § 109 (S. 299). b) etw. eilends holen (aus *ina*). *ilâni ma-šal mâtî-šu i-na šubti* (KI.KU)-*šu-nu id-ki-ma* die Gottheiten seines ganzen Landes holte er aus ihrer Wohnung Sanh. III 55. *ilâni ma-šal mâtî-šu-un i-na šubti* (KI.KU) -*šu-nu id-ku-ma* (3. Pl. Prt.) IV 24; Sanh. Sm. 88, 27: die Chaldäer *šâ ilâni nap-har mâtî-šû-un i-na šub-ti-šu-un id-ku-û*. Hierher viell. IV R 61, 59 c: Asarhaddon, *i-na lib-bi al Arba-ilu a-rî-it-ka dî-ik-tû a-[na-ku]* hole ich eilends deinen Schild. Und wie ist Z. 25 f. c zu fassen? c) entfesseln, Kampf u. dgl., Sturm o. ä. Nergal der die Waffe erhebt (*nâš kakki*) *dî-ku-u* (= ZI.ZI) *a-na-an-tum* IV R 26, 12¹/₁₃ a. *dî-kiš-šu me-hu-û šâru lim-nu* entfessele wider ihn (o Istar) ein Unwetter, einen bösen Sturm Asurb. Sm. 122, 45. d) in Verb. mit *rēšu*: das Haupt erwartungsvoll erheben (in Bereitschaft setzen). *dî-ka-a* (Perm., = ZI) *re-ša-ši-na inaṭṭalû nûr Šamši* erwartungsvoll erhobenen Hauptes schauen sie nach der Sonne Licht IV R 19, 47¹/₄₈ a. e) in Verb. mit *libbu*: das Herz zu etw. erwecken, bereit machen d. i. sich entschliessen. S. hierfür u. III 1. — S^c 3, 7: ZI = *dî-ku-û*.

III 1 in Verb. mit *libbu*: jem. veranlassen sich zu (*ana*) etw. zu entschliessen, jem. willig zu etw. machen (ihn zu etw. erwecken). den Thurm zu (*a-na*) bauen *Marduk ú-šâ-ad-ka-an-ni li-ib-ba* machte M. mich willig Neb. Bors. II 6. sein Joch zu (*a-na*) ziehen *ú-šâ-ad-ka-an-ni lib-ba* machte er (Marduk) mich willig Neb. II 10. den Bau der Götterstadt *šâ Marduk iu-ti umâraunîma ú-šâ-ad-ka-an-ni li-ib-ba-am* wozu M. mich gesandt und willig gemacht hatte V R 34 Col. III 2.

dikûtu (Form wie *binûtu*) Aufgebot, zum 3. Mal gegen (*a-na*) das Land Zamua *aš-ku-na dî-ku-tu* Asurn. II 51. Aufbietung, Entfesselung (von Kampf). die Götter lehrten mich *dî-ku-ut a-na-an-ti* (s. u. diesem Wort) K. 2867, 13.

דָּכָה **dakû** Prt. *idki*, selten *idku*, Prs. *idaki* niederwerfen, stürzen, einreißen. *ul-tu kussē šarru-ti-šu id-ku-niš-šum-ma* von seinem Königsthron stürzten

sie ihn und — Asurb. Sm. 217, j. [ul-]tu *ḫussé šarru-ti-ka a-dak-ki-ka* (Prs.) 179, 99. selbige Stadtthore *ad-ki-e-ma* riss ich ein Neb. V 65. das Haus *ad-ki-e-ma* V R 64 Col. II 55. *an-ḫu-us-su ad-ki* das verfallene Haus riss ich ein (|| *akḫur*) V R 10, 74. seine einfallenden Wände *ad-ki* 63, 29 a. Ähnlich (s. u. קרס) Nerigl. II 23 (*ad-ki-e-ma*). ihre Grossen, welche sich vor meiner Schlacht fürchteten, *id-ku-ú i-da-ṣu-un* sich duckten (sich versteckten) Sanh. VI 8; eig.: sie warfen ihre Seite nieder, sie „drückten sich“ (vgl. *aḫa nadú*, s. u. II. *aḫu*). weil die Stadtherrn *ša-ka-a-tú id-ku-ṣú-nu-ti* Angst(?) niederschlug Asarh. IV 29. — K. 2008 Col. I 16: GAB(*du*) = *da-ku-u*, mit *našú* und *emédu* Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. V R 45 Col. VII 14: *tu-dak-ka*.

dikmennu, dikmēnu (auch *t* und *g* möglich) Subst. II R 35, 12. 13 e. f: *di-ik-me-en-nu* Syn. von *la'-mu* und *di-di-lu* (*ti-ti-lu*?). *di-ik-me-en-nu* IV R 56, 24 b. *di-ik* (sic) *-me-ni* II R 60, 43 a.

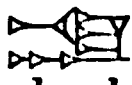
dakkassu. *gu-uh-le* (s. d.) *dak-kas-si* Sanh. III 35.

dakirû(*k*?). II R 23, 14 e. f: *da* (sic) *-ki-ru-ú* syn. *i-ṣu* s. d. (Bed. 2).

דכש (oder **דגש**?) II 1. V R 45 Col. VII 15: *tu-dak-kaš* (*tu-dag-gaš*?).

dikšu. II R 43, 17 d. e: *di-ik-ṣú* syn. *zi-b/pu*.

דל *daltu* st. cstr. *dalat* f. Thürflügel, Thür. Pl. wahrsch. *dalâte* (wie *kašâte* von *kaštu* Bogen). Ideogr. IS. IG. *amaḫ-ḫaš dal-tum* Höllenf. Obv. 17 (|| *sik-ku-ru ašabbir*). *ina dal-ti u sik-ku-ri* auf Thür und Riegel, *dal-tu u sik-ku-ru* IV R 16, ^{52/53}. ^{54/55} a (beide Wörter = IS. IG. IS. SAK. KUL). *eli IS. IG u IS. SAK. KUL* *ša-pu-uh ep-ru* Höllenf. Obv. 11. *dal-tú* (= IS. IG) *ra-bi-tú* *ša šamé ellûti ina pitêka* IV R 17, ^{9/10} a. *da-lat* (= IS. IG) *šamé taptâ* 20 Nr. 2 Obv. ^{5/6}. Auch blosses IG dient als Ideogr.: IS. IG ¹ Neb. Senk. II 22 wechselt mit IG ² V R 65, 13 b. — II R 23, 62—72 e. f. 1—23 c. d führt die mannichfachsten Synn. und Arten von *da* (sic!) *-al-tum* auf; 20 c nennt *da-al-tum* selbst als eines dieser Synn. Die übrigen „Synonyma“ lauten: (62 e) *ik-ku*, (63) *ka-tin-tum*, (64) *e-di-il-tum*, (65) *na-*

zi-ik-tum, (66) *nam-za-ku*, (67) *na-ṣi-ir-tum*, (68) *mu-kat* (^{SY})-*tin-tum*, (69) *mu-ṣap-zi-ir-tum*, (70) *pi-ti-tum*, (71) *mut-tal-lik-tum*, (72) *na-na*(?)-. . . ., (73) weggebrochen, (1 c) *sa-nik-tum*, (2) *mu-ti*(*di*)-*ib-tum*, (3) *di*(*ti*)-*ib-bu*, (4) *am-ru-um-ma*, (5) *ka-ak*(?)-. . .-*tum*, (6) *a-ri-tum*, (7) *ba-az-ṣú*, (8) *ar-ki-tum*, (9) *pa-ri-is-tum*, (10) *pa-ti-ir-tum*, (11) *te-ri-gu-ú*, (12) *ma-ḫi-ir-tum*, (13) *ik-zu-ḫ* *su-ú*, (14) *mi-eš-ki*, (15) *lu-gu-ú*, (16) *mi-eš-ka-lu-ú*, (17 c) *ka-ar-du-ú*, (17 d) *an-du-ru-ú*, (18 c) *e-ri-im-tum*, (18 d) *eš-ṣú-ú*, (19 c) *gu-du-gu*, (19 d) *mu-kil ba-a-bi*, (20) *da-al-tum*, (21) *ḫa-a-ra-li* (dies das Wort in SU^{ki}); (22) *ar-ka-bi-in-nu* syn. *daltum la ka-ti-tum*, (23) *iš ḫu-un-ti ḫu-ra-ṣi* syn. *daltum abulli*, (24) *tu'-a-a-ma-ti* syn. *mu-tir-re-e-tum*, (25) *ḫa-ab-ḫa-ab-bu* syn.  *dalti*. — *ku-un da-al-tum*, *ṣú-lu-uš da-al-tum*, *ka-ra-as da-al-ti*, alle = *edēlum* verriegeln, verschliessen s. bei den betr. Verbis. *mīdīlum* *ša dalti* (IS. IG) Thürriegel s. u. **דלל**. *ku-ru-us-su* *ša dalti* (geschr. IS. IG), *markas*, *nîr*, *mukîl dalti* s. u. den ersteren Wörtern.

I. **דלבו** *dalâbu* (*t*?) in Noth, Angst, Herzeleid sein. . .-*te-zik* *ra-ma-ni ina da-la-bu* (|| *ṣi-ir-a-ni-ia šak-pa-rim undalli*) NE 72, 29.

II 1 bedrängen, drangsaliieren. die beiden Gambuläer, deren Väter *ana šarrâni abêa i-dal-li-bu-ma* Asurb. Sm. 136, 70. *i-dal-li-ba amêl nakru* III R 38 Nr. 2 Rev. 53. die Gimirräer *mu-dal-li-bu-u-ti mâti-ṣu* K. 2675 Rev. 20; V R 2, 104: *mu-dal* (V. *da-al*)-*li-bu nišê mâti-ṣu*.

dalbiš Adv. in Noth (von einem voraussetzenden Adj. *dalbu*). . . .-*iš dal-biṣ uš-ṣú-ṣi-iš* (in Noth und Herzeleid) *a-ta-me-ma* III R 38 Nr. 2 Rev. 55.

dilibtu Noth, Drangsali, Herzeleid. *mur-ṣu di-ḫu* . . .-*tum di-lib-tum elišu irteḫḫû* IV R 54, 13 a (|| *a-b/pu-uh-ḫu anûnu ḫattum pi-rit?-tum kuḏlûšumma*). hilf ihm, löse seine Missethat, *ṣussi di'-a u di-lib-ta e-li-ṣu* lasse weichen von ihm das Elend(?) und Herzeleid Z. 40 a. *mur-ṣu di-lib-ti* (= SI. . . .) *ša mâta i-aš-ṣu-ṣi-ḫ* Krankheit und Noth, die das Land in Weh bringt IV R 1 ff. Col. III ^{4/12}.

II. **dalâbu** (*t*, *p*?). *da-la-bu* syn. *a-la-a-ku* s. II. *alâku*. Vgl. auch II R 29 Nr. 5, 74.

dalbu. VR 29, 34g: *da-al-hu* ebenso wie *da-a-a-lum* (Z. 35) u. a. m. synonym einem weggebrochenen Worte mit offenbar sehr allgemeiner Bed.

dalabanâti (t?) Pl. *erinu zu-lu-lu da-la-ba-na-a-ti-šû* die Cedernbedachung seiner (des Tempels Ezida) (schmückte ich mit Silber) Neb. III 52.

דלח (דל) dalû Prs. *idalu* 1) aus der Tiefe herausholen, heraufbringen. II R 38, 5. 6 e. f folgt auf den *mušêlû* (*ša-pilti*) oder Todtenbeschwörer [AMÊL.] BAL = *da-lu-u*, [AMÊL. BA] L. KI. TA = „*ša-pil-ti*. VR 13, 38c. d: ZAB. AG. A = *da-lu-û*. 2) speziell von Wasser: schöpfen. *du-la-a-ti ú-rat-ta ú-zi-ri-ka i-lal-ma mé i-da-al-lu* (= *ib-ta-an-BA* [L. E]) er befestigt Schöpfemer, bindet eine Rinne(?) an und schöpft (holt herauf) Wasser K. 56 Col. II 14.

dalû Eimer. *da-lu-û* Str. III. 426, 5. *da-la-ni^{pl} hurâšu* goldene E. (Tributgegenstand) Lay. 98, II. IV (ohne ^{pl}). — Vgl. den Ortsnamen *Da-la-a-a-in* (s. nn. prr.)?

dultu (?), nur Pl. *dulâti* Schöpfemer. *du-la-a-ti* (= ID. LAL. E) *ú-rat-ta* (befestigt er) K. 56 Col. II 12, s. oben Qal.

dilûtu das Schöpfen. II R 23, 11 e. f: *i-šu di-lu-tum* Schöpfgeräth, Schöpfvorrichtung Syn. von *ka-ak-ri-tum*. *mé di-lu-ti* Schöpfwasser Sanh. Kuj. 4, 30; Lay. 42, 38: *di-lu-û-ti*. Die Zeilen VR 26, 57—61 c. d sind, unter Zuhülfenahme eines Fragments Mus. Konst., folgendermassen theilweise herzustellen: (57) IS[] TIK = *ma-ku-tum*, (58) IS[] LAL = *di* (sic)-*lu-tum*, (59) IS[] LU = „ (so Mus. Konst.), (60) IS[] LU = *as-dub-bu* (so Mus. Konst., VR 26: *as-du* . . .), (61) IS. DÍM = *ma-ku-tum*. Hier ist also *di-lûtu* ein Geräth.

dalû (t?) ein Vogel, der in Dornengehen nistet(?). II R 37, 43 a. b. c: HU. SI. RI(?). HU = *da-lu-u* = *bal-lu-lu* . . .; RI vermuthet ich im Hinblick auf das Ideogr. von *a-mu-meš-tû* (s. d.) K. 267 Col. III 36.

דלח dalâhu Prs. *idâlah* in Unordnung, Unruhe bringen, stören, trüben, verwirren. Ideogr. LÚ. Marduks Wort *a-sur-ra-ak-ku i-dal-la-ah* (Ideogr. LÚ. LÚ) trübt den Flussboden IV R 26, 5¹/₂a.

Istar *da-li-hut ta-ma-a-te* (die Meere) II R 66 Nr. 1, 4. Ideogr. LÚ. Sb 1 Obv. Col. III 8: LÚ (*lu-û*) = *da-la-hu*. K. 4386 Col. III 45: LÚ = *da-la-hu*. Vgl. II R 47, 10a. b: LÚ^{pl} = *i-dal-la-hu* (Obj. *nuh-hûtišu*).

I 2 Prt. *ittalah* (wie I 3 *ittamalah*) 1) dass. *me-e at-tal-hu* (Ideogr. LÚ. LÚ) *ul izakkû* das Wasser, das ich getrübt, wird nicht rein K. 257 Obv. 25¹/₂₆. 2) sich beunruhigen. *ina eli abite annite at-ta-la-ah atalka* auf Grund dieses Bescheides beunruhigte ich mich und kam K. 507, 24.

I 3 in Unordnung, Unruhe bringen, Verwirrung anrichten u. dgl. die Kopfkrankheit hat geblitzt wie ein Blitz, droben und drunten *it-ta-na-la-hu* (Ideogr. ŠU. ŠU) Verwirrung anrichtend IV R 3, 3¹/₄a.


II 1 heftig trüben, verwirren. *pa-nu-ša dim-ti dul-lu-hu* ihr Antlitz war von Thränen verstört (Ideogr. LÚ. LÚ) D.T. 67 Obv. 12¹/₁₃. *dul-lu-hu pa-nu-û-a* verstört war m. A. VR 64 Col. I 36. *ina ûmi uššûš ina mu-ši dul-luh* (Ideogr. LÚ. LÚ) am Tage wird er mit Leid geplagt, bei Nacht in Unruhe gebracht IV R 22 Nr. 2, 4¹/₅.

IV 1 verwirrt, beunruhigt werden. *id-du-li-ih* IV R 5, 21b. *mātu ul-dal-lah* (wird verwirrt werden) K. 258 Obv. 23.

IV 2 dass. *ka-la ma-a-tim it-ta-ad-lah* (Prt., Ideogr. LÚ) IV R 11, 1¹/₂a.

dalhu Pl. *dalhûte*, Fem. *dalihtu* in Unordnung und Unruhe gebracht, in Wirrsal befindlich, von einem Land, einem Volk. Gegensatz: *tukḫunu* ordnen, wieder zurechtbringen; s. dort die Belegstellen.

dalihtu Subst., Pl. *dalhâti* Unruhe, Störung, Wirrniss. *dal-ha-ti-ia zu-uk-ki ešâtia šutêšir* K. 3927 Rev. 3.

dilhu Wirrniss, Verwirrung. *ki-surrêšunu mašûti* (ihre in Vergessenheit gekommenen Gebiete) *šâ ina di-li-ih mâtî ib-til-lu* welche während (bez. infolge) der Wirrsal des Landes in Wegfall gekommen waren, stellte ich ihnen zu Khors. 136 (vorhergeht: *i-na i-ši-ti ma-a-ti*). K. 4386 Col. III 46: KA (i)  = *di-il-hu*, mit *da-la-hu* und *i-ši-tum* Eine Gruppe bildend.

dulhânu Verstörtheit, Betrübt-

heit. II R 47, 12d: *dul-ḥa-nu* Syn. von *ak-kul-lum* (s. oben S. 55b).

duluhhû dass. *du-lu-uh-ḥu-u a-mat limut-tim* etc. K. 891 Rev. 7.

לל *dalālu* Prt. *idlu* Prs. *idallal* (die Grundbed. viell. aus *dallu* Bed. 1, *dullu* Bed. 1 und *dullulu* zu erschliessen) unterwürfig, gehorsam, ergeben sein, stets mit Bezug auf die Gottheit gebraucht; mit Acc.: der Gottheit sich ergeben, in Gehorsamkeit dienen. vor mich trat er hin *i-dal-la-lu kurdi ilānia dannūti* sich ergebend der Macht meiner starken Götter (sich demüthigend unter —) V R 4, 35. *nar-bi ta-na-at-ti-ka ni-šū lul-lu-la* der Grösse deiner Erhabenheit ergebe sich das Volk (Ideogr. SI. IL. SI. IL. LA, *EME. SAL*) K. 5332 Rev. 1/2. *lul-lul nir-bi-ka luttā'ul ilūtka* IV R 59 Nr. 2, 27b. Vgl. *lul-lu-la*, *lul-lul* (ebenfalls mit Acc.) 57, 22. 25b. in jenen Tagen *ad-lu-ul nar-bu-ut ilāni rabūte* ergab ich mich der Grösse der grossen Götter Salm. Mo. Obv. 49. *a-na da-lāl ta-nit-ti Ašur* etc. dass man unterwürfig sei der Erhabenheit Asurs (liess ich den in den Käfig Gesperrten am Leben, er sollte als stummer Prediger dienen) V R 9, 112; ganz ähnlich Asurb. Sm. 247, n: *a-na da-la-li ta-nit-ti Ašur* etc. Hiernach wohl auch Asurb. Sm. 136, 73 zu verstehen: ich brachte beide Feinde nach Assur und Arbela *a-na da-lāl aḥ-ra-a-ti* damit zukünftige Geschlechter (den Göttern) gehorsamer seien. S. auch u. *dalīlu* und vgl. den Personennamen *A-dal-lal* (s. nn. prr.).

I 2 der Gottheit ergeben, gehorsam sein. *ed-lum mud-dal-lum* (= KA. TAR. RA, *EME. SAL*) K. 257 Rev. 17/18; opp. *ša talluktašu šakātum* wer hoch einherschreitet Z. 19/20.

II 1 Inf. *dullulu*. K. 4386 Col. IV 10: NAM. TIK = *du-ul-lu-lum*, mit *ḥablum* und *ḥabālum* Eine Gruppe bildend. V R 20, 5e.f: NAM. TIK = *dul-lu-lu* (Z. 4: = *ḥabālum*). S. u. לל.

dallu 1) elend, gering(?), unterwürfig. V R 23, 27b.d: *dal-lu*, eines von neun Äquivalenten des Ideogr. TUR. TUR (auch = *šihlirūtum*, *dukḫukūtum*, *unnušūtum* u. a. m.). 2) einem andern ergeben, zugethan, befreundet. II R 29, 57e.f:

da-al-lu, ebenso wie *it-ba-ru* (s. לל, S. 10a), syn. [*ib-ru* Freund?].

dullu 1) Hinfälligkeit, Elend o. dgl.? mit *muršu du-ul-lu la pa-ša-ḥa mullanni* (hat mich der Bann erfüllt) Sm. 949 Obv. 15. 2) Dienst, Dienstleistung (wie לל). *nišē i-ma-al-lak-ka dul-la* (werden dir dienstbar sein) NE 15, 40, womit zu vergleichen K. 3657 Col. I 6. 8: Klein und Gross *i-ba-al-lu dul-la*. 15 Soldaten, welche *ana muḫḫi dul-la* (zur Dienstleistung) *ana pāni šangē Sippar il-lu* Str. II. 734, 7 (s. S. 61a). *dulla epēšu* Dienst leisten, Dienst verrichten (in verschiedenen Anwendungen). *amēl šābē e-piš dul-lu ša kīpi* II. 469, 6. 1010, 5. folgendes sind die Lohnarbeiter (*agarrūtū*, s. S. 17b), welche *dul-lu ša ina eli bīt Gula ip-pu-uš-šū* 804, 2ff., welche *ina eli bīt Šamaš u bīt Gula dul-lu i-pu-uš-šū* 795, 3. Vgl. 770, 1ff. *ina eli mar-i-šu dul-lu e-ta-pa-aš* bei seinem (kranken) Sohn verrichtete ich Dienst d. i. ich wartete sein K. 167, 14, ich werde *mašmašē* beauftragen *dul-la-šu-nu e-pu-šū* sie (die beiden Patienten) abzuwarten Z. 25. die Statthalter kamen, *dul-lu ina bīt ili e-pu-šū*, sie werden kommen, *ina al Mu-ša-šir dul-lu e-pu-šū* V R 54 Nr. 1, 11f. 18. Für K. 186 s. die „Nachträge“. wenn er nicht kommt, *amēl dul-lu-amēlu-ti a-na Bēl inamdin* Str. II. 102, 5. 3) Arbeit (wie לל). a) Bearbeitung, Herstellung. Geld, *ta-bar-ri* u. a. m. *a-na dul-lu ša* für die Herstellung des und des Gegenstandes Str. II. 1000, 5. 1002, 5. 1029, 6. so und so viel Sekel *siparri gam-mar a-na dul-lu ša* etc. 447, 2. Verarbeitung. *x manē parzilli dul-lu gam-mar* 960, 1; vgl. 402, 2. 926, 2. 17 Sekel *nabāsi dul-lu* (zur Verarbeitung dienende Wolle) *gam-mar* 410, 7. *dul-lu libnāte kanē gušūri ma-la ina lib-bi e-pu-uš* so viel er dabei an Ziegeln, Rohr, Gebälk verarbeiten wird 500, 9. *dul-lu kanē u gušūri ma-la . . . ina lib-bi e-pu-šū* 1030, 13f.

dalīlu Ergebung, Ergebenheit, Gehorsam (stets von dem Gehorsam gegen die Gottheit). Ideogr. KA. TAR. *da-li-li-ka* (= KA. TAR. zu) *lul-[lul]* dir (Marduk) will ich mich ergeben IV R 29 Nr. 1, 16/18b. *lul-lu-la da-li-li-šu* ihm (Marduk) mögen sie sich ergeben K. 8522

Obv. 10. KA.TAR-zu *ga-an-SI.IL* ... oder *hé-en-SI.IL.E* lies: *dalilika lullul* IV R 20 Nr. 2 Rev. 9. 17, 6b (wo GA.TAR-zu doch wohl nur ein Schreibfehler?). KA.TAR-zu *hé-en-SI.IL.E* lies: *dalilika lullul* 17, 5b. aus meiner Stadt Assur *da-lil ilāni rabūti a-na da-la-li* (den grossen Göttern ergeben zu sein, Gehorsam zu leisten) *a-na na-piš-ti umaššeršu* (entliess ich ihn zum Leben) Tig. V 27 f. Vgl. auch den Personennamen *Da-lil-Ištār* (s. nn. prr.).

dilīlu dass. S. den Personennamen *Di-lil-Ištār*.

dulūlu. *kī lallari kubē ušazrab dulul-šu iḫabbi ina te-ni-ni* IV R 54, 22a. *di-lul-ta* lies *di-lib-ta* und s. u. I. 𐎠𐎵.

dāmu m., Pl. *dāmē* Blut. Ideogr. BE. *i-na da-me-šī-nu gab-šū-ti* in ihrem massigen B. Sanh. V 81. *da-mu u pūr-šu* (Mist) Z. 83. *dāmu* in Verb. mit *šarḫu* s. d. *da-mi* (= MUD.DA) *ki-ma me-e in-naḫ-ku-u* B. ist wie Wasser ausgegossen worden IV R 19, 37/38b. *munabtu a-mir da-me ḫab-bi-lu* s. u. II. 𐎠𐎵 (S. 91a). *dāmē* (BE¹) *šurdū* Blut fliessen lassen s. u. *radū.* *mušaznin da-me*; (= MUI) s. u. 𐎠𐎵. *ulāp(u) da-mi* (= BE) V R 15, 42c. d s. u. *ulāpu*; aber wohin gehört ibid. Z. 44: *ulāp(u) da-me* (= KI.LÁL)? Sb 223: BE (𐎠𐎵) = *da-a-mu* (vgl. *ušultu*). Sc 53: MUD (𐎠𐎵𐎠𐎵) = *da-mu*. — In übertragener Bed. erscheint IIR 36, 57 c. d *da-mu* unter den Synn. von *ma-a-ru* Kind. *dimtu* Thräne s. u. 𐎠𐎵𐎠𐎵; *dimtu* Säule, Pfeiler s. u. *dimmu*; *di-im-tum* IIR 43, 12d s. u. 𐎠𐎵𐎠𐎵.

***𐎠𐎵𐎠𐎵 di-mu** (d. i. wohl *dēmu*, Gramm. § 65 Nr. 1) Thräne, nur im Pl. *di-ma-a* f. *eli dir appia il-la-ka di-ma-a-a* über meine Wangen fliessen meine Thränen NE XI 131; vgl. 274: . . . *illakū di-ma-a-šu*. Asurb. Sm. 120, 29. Höllenf. Rev. 4.

dimtu (d. i. wohl *dīmtu*, *dēmtu*) f. Thräne. Ideogr. A.ŠI d. i. Wasser des Auges. *inā-ka im-la-a di-im-tū* (füllten sich mit Th.) Asurb. Sm. 123, 48. *dim-tū* (= A.ŠI) *maš-ti-ti* (𐎠𐎵 *bikītum kurmatī*) K. 4931 Obv. 21/22. die guten Dämonen sind gewichen und *elia ina ināa saḫ-rat dim-tum* zu mir in meine Augen hat sich die Th. gewendet IV R 59 Nr. 2, 19a. IIR 7, 31 e. f:

A.ŠI (*ir*) = *di-im-tū*. VR 22, 6e–h: A.ŠI (*e-ir*), 68e–h: A.ŠI (*ir*) = *di-im-tum*. *damgu* s. *damku*.

dingallu m. st. cstr. *dingal*, Pl. *dingallē* Baumeister, gleichbed. mit *rab bānē* (s. u. I. 𐎠𐎵). Paläste liess ich erbauen *i-na šī-pīr amēl dim-gul-le-e en-ku-ti* von weiser Baumeister Hand Sanh. VI 45. *suk dim-gal KALAM.MA* d. i. *māti* das Heiligthum des Weltbaumeisters (eig. Baumeisters des Landes), gleichsam die „Weltbauhütte“ Sarg. Cyl. 54. Das Wort ist gebildet aus Dīm d. i. *banū* bauen (s. d.) und GAL d. i. *rabū* gross; vgl. *ilū dim-dim-gul-lum šā ilū Bēl* Sarg. Cyl. 60.

damgaru s. *damkaru*.

dam-ū-tu (DAM-ū-tu?) syn. *ulāpu* s. d. *damū* spinnen s. *ṭamū*.

dimētu, dimītu (t?) Bann? *di-metum* (= HU.[ŠE].BİR) *ultu kirib apsi i[tašā]* IV R 19, 1/2a (𐎠𐎵 *ma-mi-tum*). Sc 305: HU.ŠE.BİR = [d]i-mi-tu (s. IV R² 63).

𐎠𐎵𐎠𐎵 **damāmu** Prs. *idammum* klagen, wehklagen, bes. von leiser Wehklage. *ki-ma su-um-ma-te* (= TE.HU) *a-dum-mu-um* (= *mu-un-ŠE.DU*, *EME.SAL*) gleich einer Taube klage ich (*tānīhu uštabarri*) K. 101 Rev. 9/10. *ki-ma su-um-ma-ti* (= TU.HU) *i-dam-mu-um* (= A.ŠI-*mu-un-na-an-DU*) *šupšuk mūši u urri* IV R 26, 56/57b. *ki-ma summāte* (TU.HU¹) *i-dam-mu-ma ardāte* (KI.EL¹) K. 3200, 10 (NE 51). *ki-ma šu-ši-e* (= ZUG) *mūšam u urri a-dam-mu-um* (Ideogr. 𐎠𐎵𐎠𐎵𐎠𐎵𐎠𐎵 *šēš.šēš*) gleich der Marsch (mit ihren vom Wind hin und her bewegten Rohrgewächsen) klage ich bei Nacht und bei Tag IV R 19, 49/50b. *šu-zu-u* (= ZUG.GA) *i-dam-mu-um* (= ŠE-a-an-DU) 26, 47/48a. K. 2022 Col. II 42: [ŠE]Š.ŠEŠ (für das Keilschriftzeichen s. soeben) = *da-ma-mu*, mit *dimmatu* und *bakū* Eine Gruppe bildend.

III 1 Wehklage verursachen. *ina a-li u ma-a-ti ū-šad-ma-mu* (3. Pl. Prs., Ideogr. ŠEŠ.ŠEŠ) IV R 19, 11/12a. VR 45 Col. VII 34: *tu-šad-ma-am*. — Ein anderer St. *damāmu* (t, t?) liegt vor in der Form III 1 NE 15, 39: *nišē Uruk ū-šad-ma-ma-ak-ka* (ein Zeichen der Huldigung); vorausgeht: *umaššakū šépāku*, folgt: *umal-lakka dulla*.

dimmatu Wehklage. *a-kal dīm-ma-te ù bi-ki-ti* Speise des Wehklagens und Weinens IV R 56, 41 b. K. 2022 Col. II 41: *di-im-mu-tú* (das Ideogr. enthielt auch das Zeichen ŠEŠ, s. oben Qal), mit *damāmu* und *bakû* Eine Gruppe bildend.

dumāmu ein wildes Thier (von seinem klagenden, winselnden Geschrei so benannt). II R 6, 7 a. b: ... GÜG. KUD.DA = *du-ma-mu*, mit *mandīnu* (s. u. 𐤎𐤌) Eine Gruppe bildend.

dimmu m. Pl. *dimmé*. Mit oder ohne Determ. ^{is}. 1) Säule. 4 ^{is} *dim-me erini šú-ta-hu-ti* von 1 GAR *kubru* errichtete ich (*ukín*) auf den (metallenen) Löwenpaaren und ^{is} *dap-pe ku-lul bābāni-šin e-mid* legte die Holzschwellen des Gesimses der Palastthore darauf Khors. 163 f.; Sarg. Ann. 425 f. (nur *ušēšib* statt *ukín*); Pp. II. ³⁴/₃₆ f.; IV. ¹¹³/₁₁₆ (^{is} *dap-pe*); Stier-Inscr. ⁷²/₇₄ (*dim-me erini šú-tam-hu-te* V. *šú-ta-hu-ti*; *dap-pe*). Vgl. auch Sarg. XIV. 75. An allen diesen Stellen handelt es sich um den Bau eines Thorvorbaus (*bīt appāti* bez. *hīlāni*). grosse Balken, ^{is} *dim-me šīrūti* hohe Säulen, ^{is} *a-dap-pe* Holzschwellen aus Cedern- und Cypressenholz Asarh. V 14 f. *dim-me erē šīrūti a-lī is dim-me erni rabūti mēsir erē urakkisma šīr nergallē ulzizma dap-pe ku-lul bābāni-šin e-mid* hohe kupferne und grosse kupferüberzogene Cedernsäulen errichtete ich auf den Löwen und legte die Holzschwellen des Gesimses ihrer Thore darauf Sanh. Kuj. 4, 26 f. ^{is} *dim-me* (sic!) *erini šīrūti (is) a-dap-pe ku-lul bābāni-šin e-mid* auf hohe Cedernsäulen legte ich etc. Asarh. VI 1 f. *dim-me siparri ... šīruššu ulzizma ina da-ap-pe erni ušat-riša šulūšū* bronzene Säulen errichtete ich auf ihm und legte mittelst cederner Tragschwellen seine Bedachung auf Sanh. Konst. 83. Für *dim-me* als Träger der *hētē* (^{is} KAN. UL¹) s. u. 𐤎𐤌. Von ägyptischen Obeliskten: (^{is}) *dim-me šīrūte pitik zahalē ebbi ... manzaz bīb ē-kur* (aufgestellt am Tempelthor) V R 2, 41. 2) Stange, Syn. von *gašīšu*. K. 242 Col. I 11. 12: IS.SUD = *ga-ši-šu* syn. *dim-mu*; IS.DIM.TUR = *dim-mu ša amēl* KU.UD d. i. *ašlaki*, syn. *ma-zu-ru*.

dimtu (= *dimmatu*?) Pl. *dim(m)âte* Säule, Pfeiler (vgl. *asītu*). ihre Köpfe schlug ich ab, *di-im-tu (tú) ina pūt* (SAG)

ališunu ar-šip eine Säule (Pyramide) fügte ich etc. Asurn. II 19. die Stadt Magganubba welche da und da *ki-ma di-im-ti_e nadú* gleich einem Pfeiler lag (d. h. wohl: an den Fussabhang des Berges Musri dergestalt hinauf gebaut war, dass sie von weitem den Eindruck eines Mauerpfeilers machte) Sarg. Cyl. 44. *ina di-ma-a-te* (Var. *di-im-ma-ti*) *sihirti ali* an die Pfeiler der Ringmauer der Stadt (hing, band ich ihre Leichen) Sanh. III 3.

dimmu Seil, Tau s. *timmu*.


da-am-ma-tim (*zu-lu-ḫi-e* —) Neb. Grot. III 11, unzweifelhaft ein Fehler (des babyl. Schreibers?) für *da-am-gu-tim*; s. u. *zuluhhū*.

dimānu (t?) wahrsch. ein den Feldern gefährliches Thier. *a-ki-lum u di-ma-nu ina ekil māti ibašši urubātum iššakanānīmma* III R 62, 40 a. Vgl. *ākilum* (S. 54 a).

𐤎𐤌 **damāku** Grundbed. hell, licht sein, glänzen, s. hierfür II 1 Bed. 1, *damku* Bed. 1 und beachte das Ideogr. ŠI.BÍR (anderwärts = *barāru*, s. d.). Für die weiteren Bedd. vgl. *elēlu*, *namāru* und vor allem II. 𐤁𐤍𐤁. 1) rein sein. a) in natürlichem oder rituellem Sinne. ein Weib *ša ka-ta-ša la dam-ka* (= ŠI.BÍR. GA) mit unreinen Händen, || eine Magd *ša ka-ta-ša la mi-sa-a* mit ungewaschenen Händen, IV R 26, ¹¹/₁₂ b. Vgl. auch *damku* Bed. 2. b) in ethisch-religiösem Sinne: fromm sein; s. hierfür u. *damku* und *damiqtu*. 2) freundlich, gnädig sein. *ana ka-la da-mi-ik* (= al-𐤎𐤌𐤎𐤌) u. *ú-la-pa la-bi-iš* II R 16, 26 b. c (s. S. 75 b). Vgl. auch nn. prr. wie *Šu ilu-ma ŠI.BÍR* oder *dam-ka*. Sb 1 Obv. Col. III 22: 𐤎𐤌𐤎𐤌 (*ša-a*) = *da-ma-ku*.

II 1 1) glänzend, hell machen (wie *bunnū*, mit welchem *dummuḫu* mitunter gepaart wird). *bītu as-meš ú-dam-mi-ik* (vorhergeht: *namriš ubannim*) Neb. III 62. o Merodach, *lu-um-nu-u du-um-mu-ku* (= 𐤎𐤌𐤎𐤌 GA d. i. ŠAGA) *ku-um-mu* hell und licht (oder licht und rein?) zu machen ist dein IV R 3, ²⁵/₂₆ b. 22, ²⁹/₃₀ b. 2) reinigen, läutern. *ša šar-pi lu-ra-ši mu-dam-mi-ik-šu-nu* (Ideogr. 𐤎𐤌𐤎𐤌 GA) *at-ta* des Silbers und Goldes Läuterer bist du (o Feuergott) K. 44 Rev. ¹⁴/₁₉. 3) freundlich, günstig machen. auf dem Nachtlager *du-um-mu-ka šunātūa* (V.

šunâtea) waren freundlich (heiter) meine Träume, || *banû* (s. S. 180 a), V R 10, 70. Sin *nu-da-am-mi-ik i-da-ti-ia* welcher günstig macht meine Zeichen Neb. IV 25. *dummuḫu ittâti* die Zeichen, Vorzeichen günstig machen s. u. *ittu* (S. 156 a). Beachte auch nn. prr. wie *Bêl-mudammik* (Bel erweist Freundlichkeit?).

***damḫu** Fem. *damiktu*, *damektu* Adj. 1) hell, licht an Farbe (wie *banû*). V R 28, 14. 15 d: *šu-ba-tu damḫu* (ŠI. BÍR), folgend auf *subātu banû*. Ist so auch *dam-ḫu* (= ŠI. BÍR. GA) zu fassen als Epitheton der beiden Thiernamen II R 6, 29. 38 c. d? 2) rein. *zuluḫḫé da-am-ḫu-ú-ti* bez. *da-am-gu-tim* s. u. *zuluḫḫû*. 3) fromm. *amēl šâbê-šu damḫûti* (ŠI. BÍR^{pl}) seine (Hizkias) frommen Unterthanen Sanh. III 31. *li-bi(pi)-it g/ḫa-ti-ia dam-ga-a-tim* (V. *dam-ḫa-a-ti*) das Thun meiner frommen Hände, mein frommes Händewerk Neb. Senk. II 16. 4) freundlich, gnädig (wie *banû*). *šû-ut-tu lâ da-me-ik-ti* (= ŠI. BÍR. GA) ein unfreundlicher (böser) Traum K. 246 Col. I 28. *a-na ḫa-at dam-ḫa-a-ti ša ilišu lippakid* IV R 8, 48/49 b wofür 4, 3/1 b: ŠÚ² ŠI. BÍR^{pl}; Ideogr. beidemal  GA. S. weiter u. *damiktu*.

***damiktu** urspr. Fem. von *damḫu*, dann als Subst. 1) Gnade. *da-mi-ik-ti Sarrukên* (hatte er vergessen) Sarg. Cyl. 23. *epšêtu a-nu da-mi-ik-tim ḫadiš naplis* sieh meine Werke freudig an zu Gnaden Neb. Bors. II 18. die Götter von Akkad *a-na da-me-ik-ti i-ḫa-sa-su* werden gnädig (zu Gnaden) gedenken III R 58, 24 b, *a-na damik-tim* 54, 57 b, *ana damik-ti* 58, 20 c, *a-na / damik-tim* 6 b. *ḫitṭi aḫtû ana da-me-ik-ti* (= ŠI. BÍR. GA) *te-ir* (wende) IV R 10, 39/40 b. *le-c-ki-mu damik-tim* s. u. *ekēmu* (S. 56 b). 2) Pl. *damḫûti*, *damgâti* (sc. *epšêti*) fromme Werke. Schwelle, Schloss, Riegel, Thürflügel des Tempels *dam-ga* (V. *ḫa*)-*tu-ú-a lâ naparkâ lizkurû maharka* mögen meine frommen Werke unaufhörlich vor dir kundthun (dir bezeugen) Neb. Senk. II 24. *da-am-ga-a-tu-ú-a li-iš-šâ-ak-na šû-ap-tu-uk-ka* (mögen sein auf deiner Lippe) Neb. Bab. II 26, *da-am-ga-a-tu-ú-a li-iš-šâ-ak-na šû-ap-tu-uk-ki* (o Göttin) V R 34 Col. III 41 f. Neriglissar *e-bi-iš da-am-ga-a-ti* der Verrichter frommer Werke Nerigl.

I 3. I R 8 Nr. 5, 3; vgl. (doch wohl mit ähnl. Bed.): Sanherib *sa-ḫi-ru dam-ḫa-a-ti* Sanh. I 6; Bell. 2. Auch *damḫûti ali* werden als „fromme Thaten, Frömmigkeits- oder Hülferweisungen an einer Stadt, für eine Stadt“ zu fassen sein. Nebukadnezar, der *da-am-ga-a-ti Bâbili* „*Barsip ištenû ka-a-a-nam* der immerfort bedacht war auf fromme Werke für B. und B. Neb. I 15. Bab. I 9. Nebukadnezar, den Marduk berufen hat *a-na dam-ga-a-ti ali-šû Bâbilu* Neb. VII 3. Ähnl. Bab. I 17 (*da-am-ga-a-ti ali-šû*). 3) Gnadenstuhl (sc. *kussû*), vgl. *aširtu* (S. 148 a). K. 4378 Col. I 68: IŠ. GU. ZA. ŠI. BÍR. GA = *da-mi-ik-tum*. — Wohin gehört: Sin *na-aš ša-ad-du da-mi-ik-ti-ia* Neb. IV 62?

damḫiṣ Adv. gnädig, in Gnaden. *a-na iâti* mich (und meinen Sohn etc.) *da-am-ki-iš ik-ru-ub* segnete er in Gnaden V R 35, 28.

***dumḫu**, **dunḫu** st. cstr. *dumuk*: 1) Gunst, Gnade. *šêdi dum-ki lamassi dum-ki* Sanh. Kuj. 4, 43. *šêdi* ŠI. BÍR (V. *dum-ki*) *lamassi* ŠI. BÍR (V. *du-un-[ki]*) Asarh. VI 53. *littaškarû a-ma-a-ta du-un-ki-ia* sie mögen Worte zu meinen Gunsten sprechen (ein gnädiges Wort für mich einlegen) V R 35, 35. *ki-bi tu-un-ku-ú-a* Rm. 673 Col. III 47 (Dupl. von V R 34). 2) Gegenstand der Gunst d. i. Bestes, Vorzüglichstes (oder sind die Bedd. anders zu vermitteln?). *du-mu-uk šâ-am-min* feinstes Öl Neb. Grot. I 20 (wechselt mit *ûlu*, s. S. 65 a). *du-muk nam-kur-ri-šû-nu* das Beste ihres Besitzes, ihren Lieblingsbesitz Tig. II 32. *ina* (aus) *du-muk aban šadê u ḫurâši ḫuše* Asurn. II 133. — Auramazda *ša dum-ki gab-bi id-din-nu-ma nišê ina lib-bi bal-tu'* der alles Beste verliehen hat, dass die Menschen davon leben H, 2, wechselt mit: *ša gabbi nuḫṣu ana amēlûti id-dinnu* O, 6 f. Sonst: *ša dum-ku/ḫi ana amēlûtu id-dinnu* D, 3. E, 4. Oder gehören diese letztgenannten Stellen zu Bed. 1?

damḫaru (geschr. *damkaru*), **dam-garu**, **tamkaru** Kaufmann, Händler (s. JENSEN in ZA VI 349). Ideogr. DAM. KAR mit oder ohne Determ. *amēl*, Pl. ebenso mit *pl*. K. 4395 Col. V 13: *amēl DAM(sic) KAR. amēl DAM. KAR^{pl}* leiten Pferdetransporte K. 1252, 4, holen

ausländische Thiere I R 28, 26. DAM. KAR V R 49 Col. VIII 13. *amēl* D. K. Str. II. 612, 5. 887, 2 (mit dem Zusatz *su-luppu*, also Dattelhändler). K. 245 Col. II 8: *ka-sap tam-ka-ri* (= DAM. KAR. RA). Vgl. sonst aus Vokabularen II R 7, 34. 35 g. h; V R 39, 38. 39 g. h: KA mit eingefügtem *kib* (*i-bi-ra*) und DAM. KAR = *dam-ka-rum*. V R 16, 22 g. h: SAB. GAL = *dam-ga-rum* (folgt Z. 23: SAB. TUR = *ša-ma-al-lu-ú*).

dimmerû Gott. *ilu Šarru dīm-me-ir* AN. KI. A der „König“, der Gott Himmels und der Erde oder viell. besser: der König der Götter Himmels und der Erde Neb. II 58 (von Marduk). Neb. Grot. I 34 (von Nebo). *bēlu* AN-ir d. i. *dimme-ir-ú-a* Marduk der Herr, mein Gott, Marduk Neb. I 23. S. auch *digirû*.

דמש damâšu. K. 2022 Col. II 32: ŠÚ. KAN. ŠI. SA (oder IR?) = *da-ma-šum*, Eine Gruppe bildend mit *darâsu* und *dumšu*. Z. 31: ŠÚ. SU(sic)UB = *du-um-šum*. Das näml. Ideogr. sonst = *šu-suppu* und *sûnu* (s. d.).

dandannu Adj. sehr stark, allgewaltig u. dgl. Von Ninib: *dan-dan-nu ši-ru šurbû* Sams. I 20, *ilu dan-dan-nu* Salm. Ob. 10, *dan-dan-ni* (Gen.) Asurn. I 1, und Nergal: *dan-dan-nu ilâni* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, *dan-dan-ni ilâni* K. 2867 Obv. Sanherib nennt sich *dan-dan-nu* (*ēmid kal malkē*) I R 6 Nr. VIII A, 3.

danû im n. pr. m. *Da-ni-i* (s. nn. prr.).

da-ni-tum(?) syn. *nahlaptu tahâzi* s. u. *tahâzu*.

dunnamû schwächlich, Schwächling o. ä. Suzub der Chaldäer [*ú-la?*]-*lum* *dun-na-mu-ú* Sanh. V 8. II R 28, 68 b. c: DÍM. DÍM. MA = *dun-na-mu-u*, mit *ú-la-lu* und *en-šu* Eine Gruppe bildend.

I. **דנך danânu** Prt. *idnin*, Prs. *idannin* stark, fest, mächtig sein oder werden. *šú-nu li-ni-šú-ma ana-ku lu-ud-nin* sie mögen schwach, ich aber stark werden K. 2455. der König *i-dan-nin* (Fut.) III R 54, 37 c. 65, 58 a. Den Inf. *danânu* s. unten besonders. Für den Permansiv *dun*, geschr. KAL-an (Ideogr. + phon. Komplement) s. *danniš* und vgl. K. 167, 15: *li-ip-tu-šu da-an mariš adanniš* sein Da-

niedergeworfen sein ist stark d. h. arg, er ist sehr krank.

II **1** stark, fest machen, befestigen. mehr denn vordem *dûrânišu ú-dan-nin* (1. Prt.) Sanh. I 79; Bell. 24 (*amuh-huš*, s. d.). Babylon *ú-da-an-ni-in* (1. Prt.) *hursâniš* Neb. IX 43. *alâni-šu-nu ú-dan-na-nu* sie befestigen ihre Städte K. 114 Obv. 24. *maššarti nakliš ú-da-an-ni-in* die Befestigung machte ich mit Kunst stark Neb. VI 54. *áš-šum maššarti Éšagila du-un-nu-nim* Neb. Grot. II 1. *a-na dun-nu-um* Ursalimmu zur Befestigung Jerusalems Sanh. III 32. S. auch u. *dannatu* und *dunnu*. V R 1, 115 s. u. דנכ. Sams. I 43: er brachte die Assyrier auf seine Seite und *ú-dan-ni-na ta-me-tu* s. u. *tamētu* (דמט). V R 45 Col. IV 59: *tu-dan-na-an*.

danânu (eig. Inf.) Macht, Gewalt. *da-na-nu ù le-itú* M. und Sieg Asurb. Sm. 318, p. *da-na-an* *ilu Ašur*, *ilu Ištar* oder anderer Gottheiten V R 8, 59; Asurb. Sm. 289, 47; 292, s. Asarh. I 47. III 10. 47. VI 10. K. 2652 Rev. 46. *ina šip-ši u da-na-ni* (kamen meine Krieger über sie) Asurn. II 107. *a-na da-na-ni-šú-nu úkalû* (sie vertrauten auf —) Tig. I 68. *ina da-na-a-ni, da-na-ni* (Salm. Mo. Rev. 38), *dan-na-ni ekêmu* mit Gewalt wegnehmen s. u. *ekêmu* (S. 56 b f.). Vgl. auch n. pr. m. *Da(n)-na-(a)-nu* C^a 232. — K. 4341 Col. I 22: KAL. GA = *da-na-nu*, mit *emûku* und *kubukku* Eine Gruppe bildend. II R 43, 20 a. b: *da-na-nu* Syn. von *ma-ag-ša-ru*.

danâniš Adv. mit Gewalt. Städte, welche der Elamit *e-ki-mu da-na-niš* m. G. weggenommen hatte Sanh. IV 46.

***dannu** Adj., Fem. *dannatu* stark, fest, mächtig. *šarru rabû šarru dannu* passim. *dûru da-an-num* Neb. IX 19. *ti-ib tahâzia dan-na* (Acc.) Tig. III 15. 66. V 36. VI 25. *kišir* (Gen.) *šadî dan-ni* s. u. II. דנך. *kaštu dan-na-tum* Sanh. V 58, *i-na kašti-ia dan-na-te* Tig. VI 65. *alâni* (-šu, šu-nu) *dan-nu-ti(te)* passim (s. u. *alu*). *ma-ḥa-ze dan-nu-ti* Sarg. Ann. 285. *kakkê-ia dan-nu-te* Salm. Ob. 36. 152. Von „mächtigen“ d. i. sehr langen Zeiträumen Tig. VI 98: *i-na šanâ-te dan-na-(a)-te* sehr viele Jahre hindurch. — S^c 277: KAL (*ka-la*) = *dan-nu*. K. 55 Rev. 15: IM. KAL. GA = *dan-nu* (auch = *aš-tu* u. a.). Zur wahrscheinl. Lesung von KAL. GA als

ESI(G). GA s. u. *ušû* und vgl. BA I 228 Anm. V R 31, 39 e. f: *aš-ta* syn. *dam-nu*. — *dannu* Pl. *dannûtu* Fass, Tonne s. unten besonders.

dannatu (substantiviertes Fem. von *dannu*) f. 1) Veste, Burg. Pl. *dannâti*. die Stadt X *ana ali šarrûti û dan-na-at nağê šuûtu ašbat* nahm ich zur Hauptstadt und Burg jenes Bezirks Sanh. II 24; Bell. 32; Kuj. 1, 15 (ohne *ali šarrûti*). *dan-na-as-su ú-dan-nin-ma* ihre (der Stadt) Burg befestigte ich Asarh. IV 4. *dan-na-su-nu* ihre Burg Asurn. I 50, s. u. I. *udinû*. den Rest seiner Städte *a-na dan-na-ti ú-še-rib* brachte er in die Burgen (Festungen) Sanh. IV 71; Konst. 40: den Rest seiner Landesbewohner *a-na dan-na-a-ti ú-še-li* legte er in die Burgen. 2) Grundfeste einer Baulichkeit, ihre aus Steinblöcken u. s. w. festgefügte Grundfläche, gleichbedeutend mit *libittu* (s. u. I. לבת). Die Vermuthung, dass *dan-na-tu* vielmehr *lab-na-tu* oder wohl gar *lib-na-tu* zu lesen sei, hat nichts für sich und ist unnöthig. jenen Ort festigte ich (*upî-lir*), *dan-na-su ak-šû-ud* erreichte seine Grundfläche (baute sie mit Quadern und Erde) IV R 39, 5 b. ich säuberte die Stätte (*kaḫḫarn*) des Tempels, *dan-na-su ak-šud* (legte *uššêšu* auf festes Berggestein) Tig. VII 77. ich säuberte die Stätte (*ašru*) des Palastes, *dan-na-su ak-šû-ud* (auf festem Quadergestein *tinminšu . . . ašpuk*) Lay. 33, 16 (Sargon). die Stätte (*ašru*) der Mauern säuberte ich, *dan-na-su-nu lu ak-šû-da* (auf festes Berggestein legte ich *uššêšunu*) Salm. Throninschr. II 12. 3) Argheit, Noth (vgl. 718 S. 17 a). Ideogr. KI. KAL. *ul id-dar dan-na-at ekli* nicht fürchtet er die Argheit des Geländes V R 55, 24. *mātu dan-na-tum šî-mar* (d. i. *immar*) oder LU-*bat* (d. i. *išabat*) das Land wird Noth sehen oder in Noth gerathen, wechselnd mit *mātu* KI. KAL LU-*bat*, KI. KAL *ina mûti ibašši* o. ä., passim in den Omentafeln; s. z. B. einerseits III R 65, 19. 21 b, andererseits Z. 16. 21. 25. 3a. *su-un-ku u KI. KAL mātu LU-bat* Z. 37 a. Vgl. noch V R 35, 25 (KI. KAL d. i. *dannat Bābili* die Noth Babels) sowie *ina pu-uš-ki u dan-na-ti* (= /KAL. GA) in Drangsal und Noth 44, 59/59 cd.

danniš Adv. stark, gewaltig. die

Stadt *mariš* (V. *mar-si*) *dan-niš* war gewaltig unzugänglich Asurn. II 104, *šadû mariš dan-niš* I 48. Hiernach möchte ich I 114. III 51: *alu KAL-an dan-niš* als *alu dan* (Perm.) *dan-niš* deuten: die Stadt war gewaltig stark.

dannûtu Stärke, Festheit. die Stadt *a-na dan-nu-te-šî-nu lû iškunî* machten sie zu ihrer Festheit d. h. zu ihrem festen Stützpunkt Tig. II 5. den Fluss *a-na dan-nu-ti-šu* (zu seiner Vertheidigungslinie) *iš-kun* V R 5, 75. *al dan-nu-ti* befestigte Stadt, Festung passim.

dandannu Adj. s. besonders.

dunnu 1) Stärke, Macht, Festigkeit. *dun-ni* (Gen.) gepaart mit *a-ba-ri* s. d. (S. 9 b). selbigen Hauses *uš-šî-šu* Grund *ul dun-nu-ni-ú-ma eli du-un-ni kaḫ-ka-ri kišir šadî ul šuršudâ iškûšu* war nicht fest gemacht und auf Festigkeit des Bodens, näml. Berggestein, nicht gegründet worden sein Fundament Lay. 33, 14. 2) Grundfeste, wie *dannatu* Bed. 2? über Tafeln von Gold *du-nu-šin ad-di-ma li-[bi]t-ta-šin ú-kin-na* Khors. 160 (Sarg. Ann. 421 ist hiernach nur ergänzt). Ich vermuthe einen Fehler statt *uš-šu-šin*; s. die analogen Stellen unter *libittu* (I. לבת).

dunnuniš Adv. festgemacht, kompakt. untenhin Rohre, darüber Asphalt nebst grossen Quadern *dun-nu-niš ak-si* deckte ich festgefügt (zu einer festen Masse verbunden) Lay. 38, 16.

dinānu 1) volle Leibesgestalt, körperliche Erscheinung. *pûhûa ša ukinnû* was man in meinen *pûhu* gethan. möge Ea . . . , *di-na-nu-ú-a ša ibbanû* was in meinem Körper erzeugt worden ist, möge Marduk . . . Sm. 949 Rev. 4. 2) Person, das Selbst. *a-na di-na-an sukkalli bêlia lul-lik* zu dem s., meinem Herrn, selbst lass mich gehen (d. h. wohl: gestatte, dass ich an dich selbst gehe, an dich persönlich mit dem folgenden Schreiben mich wende) K. 823, 2. *a-na di-na-an šarrukên bêlia* an Sargon, m. H., selbst (d. h. wohl: mein Schreiben ist zu Händen Sargons selbst bestimmt) Rm. 215, 2. — II R 7, 26 e. f; [ŠA.SA]G(?). IL. LA = *di-na-a-nu*. Zum Ideogr. s. auch u. *dunānu*, ebenso *pûhu* (und *zukkûrûtu*).

dunānu, nur in der Verb. *an dunāni*, gleichbed. mit *dinānu* und *bunnānu* (s. d.),

volle Leibesgestalt, körperliche Erscheinung. Für *an* s. *anu*, *ša-lam an du-na-ni-šu* (Ideogr. ŠA.SAG.IL.LA) *ša dappinni ina kaḫkari ešir* (bilde auf dem Erdboden) VR 50, 57/58b. *šalam an du-ni-šu* in ebendieser Weise ideographisch geschrieben K. 3927 Obv. 5, wonach VR 50, 70b zu verbessern sein wird. — Da IV R 50 (s. u. *dātu*) AN.KAL mit *dātu*, einem Syn. von *bunnānū*, wechselt, und *an dunān* das gleiche Ideogramm und die gleiche Bedeutung hat wie *bunnānū*, so vermute ich, dass AN.KAL als *an dunān* zu fassen ist. IV R 50, 11a würde dann *an dunān* (wie *dātu*) die Bed. Vollkraft haben. Vgl. ferner Asurn. II 133: zu jener Zeit bildete ich dieses Bild Nin-ibs, das vorher nicht existiert hatte, AN.KAL (*an* KAL d. i. *an dunān*) *ilūti-šu rabī-te* die volle Gestalt seiner hehren Gottheit (also ein Kolossalbild). IV R 51, 31—36b würde *an dunān*, falls diese Fassung von *an* KAL sich bewährt, Person, Persönlichkeit bedeuten (vgl. *dinānu*). Beachte *napšūte* Z. 30.

II. 𐎶𐎶. Davon mehrere Subst. für Ruhelager, Polster u. dgl.

dunnu Bett, Ruhelager. IIR 23, 64c.d: *is du-un-nu* syn. *ma-a-a-al-tum* (s.d.). — II R 7, 24e.f: ZAG.ŠA.DU = *du-un-nu*; hierher gehörig?

dinnū. IIR 23, 67c.d: *din-nu-ú* Syn. von *ki-it-bar at-tum* (sic); mit *ma-a-a-al-tum* und *amartum ša irši* Eine Gruppe bildend.

dinnūtu. IIR 7, 25e.f: IS.NA.ÁŠ.NÁ = *din-nu-tú*.

madnanu. IIR 23, 65d: *mad-na-nu* syn. *ma-a-a-al-tum* (s.d.).

dannu m. Pl. *dannūtu* (auf urspr. Adjektiv-Natur des Nomens deutend), mit oder ohne Determ. *karpat*, Fass, Weinfass. 50 *karpat dan-nu šikari tābi* Str. II. 815. 18. 20. 25 *dannu šikari tābi* 600, 4. 50 *dan-nu-tu ša šikari tābi maḫ-ru-ú* 600, 9. *karpat dan-nu ḫi-pu-ú ù ḫal-ku ú-šal-lam* ein zerschlagenes oder verloren gegangenes Fass soll er ersetzen III. 325, 6. so und so viel *karpat dan-nu-tu re-ku-tu* leere Fässer 325, 1; so wird auch II. 572, 1f. zu lesen sein. *karpat dan-nu re-ku-tu* 815, 21. 2 *dan-nu-tu* BI.SAG *la-bi-ru-tu* 254, 2. so und so viel (*karpat*) *dan-nu-tu re-ku-tu la-bi-ru-tu*

Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.

204, 1. 335, 6. 21 *dan-nu-tú re-ku-tum la-bi-ru-tum* 326, 1f. 7 (*re-ku-tú*).

dannitu (d. i. wohl *dannūtu*) s. v. a. *duppu* Tafel, Schriftstück, Urkunde. (*amēl*) A.BA *ša-bit dan-ni-te*; III R 50 Nr. 3, 36. 48 Nr. 2, 26. Nr. 6, 25, wechselnd mit *amēl* A.BA *ša-bit dūp-pi* 48 Nr. 1, 31 und *amēl* A.BA *ša-bit* IM 49 Nr. 1, 33. (Str. II. 666, 3: *ša DÚB-ta-šu ana šumi X šat-ra-tum* etwa *danni-ta* zu lesen? ebenso 693, 5 *DÚB-ti-šu*?).

danninu (t?). VR 21, 58. 59c.d: RU = *dan-ni-ni* (so meine Kopie); *dan-ni-nu* = *irši-tim*.

𐎶𐎶 (oder 𐎶𐎶?) II 1. K. 4350 Col. I 43: [IN.] ZU = *ú-da-ap-pi* (das näml. Ideogr. = *ilmad* und *i-ri-ib*); Z. 45. 47. 49 Prt. und Prs. Pl.: *ú-da-ap-pu-ú*. VR 45 Col. IV 46: *tu-dap-pa*. — Gehört etwa hierher als Qal IIR 49 Nr. 5, 64—67: BAR. KUN.BAL, SU.BAR, SU.DÚB = *di-b/pu-u*, PA.GA = „*ša dūp-pi*? oder ist *ṭib/pū* zu umschreiben?

dupgallu grosse Thontafel (s. u. *duppu* und *gallu* gross). In der Unterschrift der aussergewöhnlich grossen Tafel K. 4349 heisst es: *a-na pi-i dūp-gal-li* Ū.RA (d. i. *labiri*).

𐎶𐎶 (oder 𐎶𐎶?) Stamm der folg. Adj.: **dapnu** stark, gewaltig u. dgl. *da-ap-nu* syn. *kar-ra-du* s. d. Rammannirari *ni-ir dap-nu-ti um-ma-an kaš-ši-i ku-ti-i* etc. der Bezwinger der mächtigen Heere von etc. IIR 39, 2a.

dapinu (oder *dapīnu*? vgl. *labiru*) dass. Spross des NN., *šarri da-pi-ni* des gewaltigen Königs (*na-mad Ašur* des Lieblings Asurs) Tig. VII 56. *šarru da-pi-nu muparri armahē Šinuḫti munammi dad-mēša* (von Sargon) Sarg. Cyl. 22. dem Gott Nebo *da-pi-ni ša-ke-e* dem Gewaltigen, Hohen I R 35 Nr. 2, 1. *ú-mu da-pi-nu* (das Ganze = UD.AL.TAR) *ša rašub-batu ramū* gewaltiger Sturm etc. (vom Gott *ilu* MU.UL.LÍL.LÁ) IV R 27, 48/50a; in der folgenden Zeile ist von *ilu* DUN. PA.UD-DU.A die Rede, welcher K. 4386 Col. IV 50 dem *ilu da-pi-nu* gleichgesetzt wird. IIR 31 Nr. 3, 32: *da-pi-nu* syn. *e-ma-mu*. S. auch u. *dappinu* und *dappanu*.

dappinu (*dappīnu*?) dass. Sm. 2052 Col. III 18: *da-ap-pi-nu* syn. *da-pi-nu*.

dappanu dass. II R 35, 21. 22 g. h (ergänzt), vgl. K. 2032: *dap-pa-nu* und *a....ri-iš* syn. *da-pi-nu*. Es folgt *darárum* (s. d.). II R 34 Nr. 3, 41: *da-ap-pa-nu*, erklärt durch *ši-ik-ka-tú* (s. d.) *a-šú-u ak-rum*.

דפן (oder **דפן**?) **dapānu**. K. 2008 Col. I 22 + II R 29 Nr. 4 (Ergänzung): TI = *da-pa-nu ša narkabti* (mit *šamādu* und *elū ša n*. Eine Gruppe bildend).

dappinnu (? *tappinnu*? *t?*). ein Bildniss von ihm in voller Körpergrösse (? *šalam an dunānišu*) *ša dap-pi-in-ni* (= KU.ŠE) *ina kaḫkari ešir* (bilde auf der Erde d. i. im Sande? folgt: lasse den König darauf treten) V R 50, 57/58 b. *šalam-šu i-da-at sa....dap-pi-in-ni* (= KU.ŠE, vgl. Z. 64) *e-[šir?]* IV R 16, 42/43 b. K. 263 Obv. 60: *dap-pi-in-nu*, erklärt durch *ku-uk-ku ellu(?)*...; das Ideogr. lautete nicht auf ŠE aus.

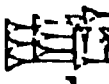
dup(p)us(s)û Adj. Mardukbelusāti *ahu du-pu-us-su-ú* ein....Bruder (empörte sich wider ihn) Salm. Ob. 74. Umman-menanu *ahu-šu dūp-pu-us-su-ú* (setzte sich auf seinen Thron) Sanh. V 4. II R 29, 65 a. b: DUB.ÜS.SA = *dūp-pu-su-ú*, mit *urīgallum* und *kut-tin-nu* (so zu umschreiben? Ideogr. ÜS.SA) Eine Gruppe bildend. Vgl. für das Ideogr. die zu *imdu* Säule citierte Stelle K. 56 Col. IV 17.

dappu Pl. *dappé* mit und ohne Determ. *is* dickes Holzbret, Holzschwelle, wie solche, auf Säulen ruhend, die Bedachung eines Wohnraums trugen oder das Gesims (*kulūl*) von Thoren trugen (bildeten?). Bei Asarhaddon *a-dap-pe* (wie mit ABEL-WINCKLER statt *a-bi-me* zu lesen ist). Die Lesung *dappu* (nicht *tappu*) erhellt aus der Schreibung *da-ap-pe* Sanh. Konst. 84. Näheres für die hergehörigen Stellen der Sargon-, Sanherib- und Asarhaddontexte s. u. *dimmu* Säule.

dippu(?) Thürflügel, Thür s. *dibbu*.

***duppu** m. Thontafel; Schriftstück, Urkunde, Schein u. dgl., Pl. *duppāni* und *duppāti*. Ideogr. DUB und IM; für letzteres, welches *duppu* als aus Thon, *tītu* (s. d.) gemacht, bezeichnet, s. Sc 291: IM(*i-mi*) = *dūp-pu*. Häufig auch IM.DUB, z. B. Str. II. 116, 39. 132, 7. 580, 10 (hier und sonst mit *ú-an-tim*, s. d., wechselnd). *dūp-pi* Tafel (des und des Schreibers)

IV R 9, 43 b. 25 *dūp-pi* III R 52, 34 b. DUB¹(-ni) Var. *dūp-pa-ni*, *dūp-pa-a-ni* (IV R 17, 51 b. 57, 64 b) oft in den Tafelunterschriften: das und das *ina duppāni aštur. kī pī dūp-pa-a-te šá/a-a-a-ma-nu-te*; gemäss den Taxierungstafeln Sarg. Cyl. 51. *dūp-pi ap-lu-ti-šu iš-tur-šu* er stellte ihm eine Sohnschafts-Urkunde aus K. 245 Col. IV 32. *dūp-pi ma-ru-ti-šu ništur* Str. II. 356, 21. In den Kontrakttafeln naturgemäss zahllose Mal. IM d. i. wohl *duppu* Brief (an jem., *a-na*) z. B. Str. II. 574, 1. 909, 1. 1038, 1. 1134, 1. S. auch *dammūtu*. — Sc 38: DUB (*du-ub*) = *tu-up-pu* dürfte, trotz der Schreibung mit *t*, ebendieses *duppu* gemeint sein. *e-si-ri ša duppi* (= IM.GE.A) s. u. *e-si-ri*. — *kan duppi* Schreibrohr. *tuk-kan, ta-kal-tum ka-an dūp-pi* (= GI.DUB.BA.A) s. u. *tukkannu* und *takāltu* (כרל). *ki-bu-u* (Inf.) *ša ka-an dūp-pi* (das Ganze = TU.GAM und TU.GI) s. u. *kibū*. Doch beachte auch III R 52, 31 a: ein Fisch der wie ein Vogel des Himmels 2 Füsse hat *lu ka-an dūp-pi lu kap-pi iššūri imna u šumēla za-bi-ib*. — Die mit *duppu* (DUB) zusammengesetzten Subst. *dupgallu*, *dupšikku*, *dupšarru* s. besonders.

דפן II 1 *duppuru* tilgen, ausreissen, wegthun o. dgl. *dūp-pir lum-ni ušur napīšti* IV R 59 Nr. 2, 19 b. *hi-ti-ti dūp-pi-ri* tilge (o Istar) meine Sünde K. 4931 Rev. 7/8 (Ideogr.  LAL, EME. SAL). V R 40, 6 c. d: TE = *du-up-pu-rum* (Z. 5: = *nisū*). S. auch *guppuru* und *kuppuru*.

IV 1 ausgetrieben, weggethan werden o. dgl. *lid-dip-pir i^u Nam-tar li-ni-ir iratsu* (vorausgeht: *linnissi ma-mit li-ṭa-riid ni-šu*) K. 155 Rev.

dapru s. *dabru*.

daprānu ein Baum, syr. **دبر**. Balken von *is-ri-ni is-šur-man is-dap-ra-ni burāšē* (schlug Asurnazirpal auf dem Gebirg Chaman) Asurn. III 89. Balken von *is-ri-ni is-šur-man is-dap-ra-ni a-kis* (auf dem Libanon) Asurn. Balaw. Rev. 4. *ēkal is-ri-ni* Var. ERIN-na/i) *ēkal is-šur-man ēkal is-dap-ra-ni (ēkal) is-KU² ēkal (is) mis-kan-ni ēkal is-bu-ut-ni u is-tar-pi-ir* (baute ich) Asurn. Stand. 18. Thürflügel von *is-ri-ni* (Var. ERIN.NA) *is-šur-man is-dap-ra-ni is-mis-kan-ni* (befestigte ich in seinen Thoren)



Z. 20f. *dap-ra-ni* Sarg. Cyl. 63, *dap-ra-a-nu* Sanh. Rass. 84 als Bauholz.

duprānu dass. *ékal* *dap-ra-ni* (von Asurnazirpal erbaut und von Sargon neu gebaut) Lay. 33, 13. einen Palast von Elfenbein, *KAL KU mu-suk-kan-ni ERIN šur-man dap-ra-ni burāši* (geschr. IS.LI Var. ŠIM.LI) *bu-ut-ni* Khors. 158f.; ähnl. Sarg. Stier-Inschr. 61: Paläste von . . . *er-mi šur-man dap-ra-ni* etc. K. 4346 Col. II 7: IS.ŠIM.DÚP. RA. AN = *dap-ra-an-ni*.

dipāru Fackel s. *tipāru*.


dupšikku 1) das von den Frohnarbeitern auf dem Kopf getragene Rohrgeflecht (vgl. talm. *כסא הסבלין*), Frohnkappe o. ä. meine massenhaften Mannschaften entbot ich und *al-lu dup-šik-ku* (V. *ki*) *ú-ša-aš-ši* liess sie Korb(?) und Frohnkappe tragen Sarg. Cyl. 56. meine Kriegsgefangenen *al-lu dup-šik-ku ú-ša-aš-ši-šunûtima ilbinû libnâte* Asarh. V 2; III R 16 Col. V 8. *al-lu dup-šik-ku ú-ša-aš-ši-šunûti ušazbila ku-dur-ri* VR 10, 92. *al-lu ú-šad-riq-ma e-mid-da dup-šik-ku* I R 49 Col. IV 5—7. *dup-šik-ku ú-ša-aš-ši-šunûtima ilbinû libittu* Lay. 38, 7; Sanh. Bell. 42 (*dup-šik-ki*); Rass. 69 (*dup-šik-ku ú-ša-aš-šun-nu-ti*). Lay. 61, 13. er unterwarf sich und *ú-ša-a dup-šik-ku* nahm die Frohnkappe d. h. stellte sich als Frohnarbeiter (damit sein Gebiet nicht verwüstet werde) Lay. 51 Nr. 1, 11. VR 32 Nr. 4, 67: GI (*du-(uš-)su*) GA. TU = *dup-šik-ku* syn. *ku-du-ru*. K. 4583 Rev.: GI. GA. TU = *dup-šik-[ku]*. 2) Frohndienst (die Bedd. 1 und 2 lassen sich an manchen Stellen nicht streng scheiden). *um-mā-ni mātīšu dup-šik-ka ana nakrišu i-za-bil* das Volk seines Landes wird seinem Feinde Frohndienst leisten müssen (eig. tragen) IV R 48, 28a. wer *dup-šik-ku bītâte ilāni rabûti em-me-du-šu-nu-tim* ihnen F. an den Tempeln der grossen Götter auferlegen wird Z. 16b. *šābē-šun-nu-tim dup-šik-ka e-me-da-am* Z. 24a. *il-ki dup-šik-ku* Botmässigkeit und F. (gleich den Assyriern legte ich ihnen auf) III R 9 Nr. 3, 49. *il-ku dup-šik-ku ukîn* (1. Sg.) *elišu* Khors. 83. *il-ku dup-šik-ku kī ša m Gunzinānu* (wie dem G.) *e-mid-su-nu-ti* Sarg. Ann. 189. Vgl. 270. **dupšikku** in Verb. mit dem Verbum *našāku* III 1 s. d. — Die Lesung **dupšikku**, nicht *um-*

šikku steht durch IV R 48 fest, wo die Anfangszeichen von *dup-šik-ku* und von *um-ma-an* (Rev. 4) streng unterschieden werden. Sie ist ebendesshalb auch an allen den Stellen, wo die Schreibweise des Wortes mit dem Zeichen *um* oder *dup* nach den Originalen noch zu revidieren ist (von mir durch Antiqua-Schrift wiedergegeben), durchzuführen sein. Zur Lesung *dup* und nicht etwa *tup* beachte die Schreibung *du-up-ši-ki* III R 45 Nr. 2, 2 (BA II 124).

***dupšarru** Tafelschreiber (zur Wortbildung vgl. § 73 Anm.). Nebo *dup-šar gim-ri* Sarg. Cyl. 59. *amēl rāb dup-šar-ri* des Oberschreibers (Asurbanipals) IV 9, 43b. So o. ä. oft, in den Kontrakten *amēl dup-šar* zahllose Mal. Sb 238:  (*dub-bi-sag*) = *dup-šar-ru* (der Gott Nebo wird als „Sohn Marduks“ mit diesem Ideogr. geschr., s. V R 43, 28c. d). Die Schreibung *dupšarru* ist der an sich gleich möglichen *dupsarru* (vgl. *mušarû* und *musarû*) vorzuziehen wegen der Wiedergabe des 2. Bestandtheils durch die Ideogr. für König, *šarru* und , s. z. B. K. 4378 Unterschrift (AL³ 90).

dupšarratu f. Tafelschreiberin. die Göttin EDIN *dup* (gesch. *um*) *šar-ra-at irši-tim maḥarša kansat* NE 19, 47.

***dupšarrûtu** Tafelschreibekunst. *kul-lat dup-šar-ru-u-ti* (bildet die „Weisheit Nebos“) VR 1, 32. *dup-šar-ru-ta* (= NAM. DUB. SAR) *ú-ša-ḫi-su* (lehrte er ihn) K. 245 Col. III 66. *nišik dup-šarrûti* s. u. *nišku*.

dašātu (*dāšātu*? auch *ṭ* und *z* wären möglich) Feindseligkeit, Anfeindung. K. 4320 Col. I 9: *da-ša-a-tum* syn. *šal-ti*. *a-na be-en-ni da-ša-a-tum a-na aḫi rabi-zi-ra-a-ti* ists Feindschaft wider den Vater, Hass wider den ältesten Bruder? IV R 51, 37a (der ||ismus mit *ana ummi im-te-eš* Z. 38 befürwortet viell. Zusammenhang mit , s. d., *dāšātu* würde dann Plural sein wie *zīrāti*). der König von Tabal, welcher gegen meine Väter *id-bu-bu da-ša-a-ti* Feindseligkeit geplant hatte VR 2, 69; welcher gegen (*a-na*) meine Väter *kakkē šit-pu-ru e-tap-pa-lu da-ša-a-ti* die Waffen gesandt hatte, Feindseligkeit kundthuend (Krieg erklärend) K. 2675 Rev. 23. VR 48 Col. II 25:

21. Jjar: *da-ša-a-tum*. Vgl. noch II R 43, 8 d. e: *kam-tum kar-tum* | *da-š[a-a-tum?]*.

dikdikku und **dukdukku** ein Vogel (vielleicht von seiner Kleinheit so benannt?). II R 37, 17 a. b. c: [] KÚ.HU = *di-ik-di-ku*, *duk-duk-ku* und *iš-šur sa-me-di*; vgl. 66 b. c: *di-ik-di-ik-ku*, *du-uk-du-ku* und *iš-šur* (sic) *sa-me-di*. Z. 41 c nennt *di-ik-di-ik-ku* als Syn. des „Dornenvogels“ *iš-šur a-ša-gi*. VR 18, 6 a. b: HU(?). TI.ER.GA.HU = *di-ik-di-ik-ku* HU.

קק II 1 zerschlagen, kurz und klein schlagen, wiederholt in der RA: *kīma hašbi* oder *hašbatti dukkuku* wie ein thönernes Gefäß zerschlagen (syn. *huppû*, *purruru*), s. u. II. **קק**.

dakku klein, zart, jung. II R 29, 63–66 e. f; Sm. 2052 Col. II 4–7 nennt *da-ak-ku* als Syn. von: (63) *e-da-ak-ku*, (64) *da-ki-ku*, (65) *du-ga-ku*, (66) *su-eš-šû* (s. *eššu*, **קק**). II R 36, 56 a. b: *da-ak-ku* syn. *šer-ru* s. d.

dakiku dass., geschr. *da-ki-ku*, s. *dakku*.

da-ka-ki-ta Kleinheit, syn. *šihhi-rûtu* s. d.

dakkakûtu dass. VR 23, 22 b. d: TUR. TUR = *da-ka-ku-tum*.

dukâku klein, zart, jung, geschr. *du-ga-ku*, s. *dakku*.

dukâkû, geschr. *du-ka-ku-û*, syn. *šihhi-rûtu* s. d.

dukukûtu Kleinheit (eig. Zerkleinertsein). VR 23, 23 b. d: TUR. TUR = *duk-ku-ku-tum*.

dikaru ein thönernes Gefäß. Ideogr. *karpāt* KAN, (*karpāt*) KAM. VR 18, 3–5 a. b: *karpāt* (*û-tul*) KAN, *karpāt* KAN. NI und *karpāt* KAN. MAR. TU = *di-ka-rum*. K. 4239 Rev. 6: KAM = *um-[ma-]ru* syn. *di-ka-[rum]*. Daher *karpāt* KAM d. i. *dikar* (oder *ummâr*) *mê šêri* ein Topf Fleischbrühe VR 61 Col. V 15. Auch in *ku-ut* (s. *kutû*) *um-ma-ri* und *ku-ut di-ka-ri* entspricht beidemal KAM, K. 4378 Col. IV 16. 17. K. 4411 Obv.: [*di*]-*ka-ru* syn. *ma-al-tu-û rabu-û* grosses Trinkgefäß, [*um-ma?*]-*ru* syn. *di-ka-ru*, []-*tum* syn. *di-ka-ru-tum*; die Ideogr. fingen jedenfalls mit DUK d. i. *karpātu* an.

קק Stamm der folg. Subst.:

daragu Weg, Strasse. II R 38, 25 c. d: HAR. RA. AN = *da-ra-gu* (auch = *har-rânu*, *urku*, *mêteku*).

daraggu dass. ein Gesandter *da-rag-gu la iš-ku-nu* hatte nicht den Weg gemacht nach (*ana kirib*) ... Asurb. Sm. 77, 4. II R 38, 30 d: *da-rag-gu* (folgend auf *kibsu*).

durgu m. Weg, Steg. *ar-he ed-lu-ti* (verschlossene Wege) *du-ur-ge lâ pitûte* (*ušetik*) Tig. IV 56. Tiglathpileser *mu-pi(it)-ti du-ruq šaulâ-ni* der Steg bahnt durch die Gebirge II 86. Salmanassar *a-me-ru du-ur-gi û šap-ša-ki* (s. u. **קק**) Salm. Mo. Obv. 7; Co. 11. Berge und Höhen *upattîma âmura du-ru-ug-šu-un* erschloss ich und bahnte ihren Weg Khors. 15 vgl. Sarg. Cyl. 10.

Vgl. auch den Ortsnamen *Da-ri-ga?*

קק (oder **ק**, **ק**?) **III 1**. *al-lu û-šad-riq-ma êmidla dupšikku* (... und legte Frohndienst auf) IR 49 Col. IV 6. *al-lu û-šad-ri-ig-ma ušalbina libittu* Sarg. Stier-Inscr. 51. *al-lu û-ša-ad-r[ig]* II R 38 Nr. 1 Rev. 26. S. u. I. **קק** (*allu*).

קק (**קק**)

I 2 herausziehen? *ina na-ri di-it-ra-aš-šu* reisse ihn (deinen Knecht) heraus aus dem Strom(?) IV R 54, 42 a. *di-ru-tu(t?)* s. u. *dîru*.

קק Stamm der folg. Nomina:

dirku klein, jung? II R 36, 42 a: *di-ir-ku*, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*šihru?*).

darkatu, **dirkatu** das junge, zukünftige Geschlecht, die Zukunft i. S. v. Nachkommenschaft. K. 4320 Col. I 11: *dar-ka-tum* syn. *aš-ra-a-ti*. VR 21, 16 a. b: A. GA. KU = *dir-ka-tû*; vorhergeht *ar-ka-tû*. S. **קק** (auch für das Ideogr. A. GA).

קק darâsu (oder **ק**) Prs. *idarris*. K. 2022 Col. II 33: ŠÛ. BU. LU. GA = *da-ra-su* (sic), mit *dumšum* und *damâšum* Eine Gruppe bildend. *da-ra-su* auch Col. III 17. *û-la-la ib-ba-tu* (den Schwachen richten sie zu Grunde) *i-dar(tar)-ri-su la [le-'a-a?]* K. 3452 Obv. (?) 6.

קק darâru stark sein, Herr, selbständig, frei sein, o. ä. II R 35, 23 g. h (ergänzt); vgl. K. 2032: *da-ra-rum* syn. *na-ru(?)*-*rum*.

darru stark. *ed-lu dār-ru; dār-ru = dan-nu* V R 47, 7 b.

darrûtu Stärke, Selbständigkeit(?). II R 32, 9–11 c. d nennt *dar-ru-tum?* als Syn. von *tu(?) -ra-a-rum*, *da(?) -ri-i-ru* und *a-na-da-ru* (anu Zustand darin enthalten?); zwischen den Synn. von *edlûtum* und *zikaru*.

darîru(?) s. soeben.

durâru in *an durâru* (s. *anu* Zustand) Selbständigkeit, Freiheit (Selbsterherrlichkeit). der und der Städte *an du-ra-ar-šû-un* sc. *etippuša* Freiheit (vom Frohndienst, von der früheren Knechtschaft) machte ich Sarg. Pp. V. 9; *an du-ra-[ar]-šû-un aš-ku-n* Sarg. XIV. 4. S. auch u. *našâku* III 1 (*ušaššik dupšikku* u. ä.). Auf die gleiche That Sargons bezieht sich: *šâ Ūri Uruk Eridu* etc. *aš-ku-na an du-ra-ar-šû-un* Khors. 137; Sarg. Ann. 363. Merodach wird *AMAR. ZAB* (richtiger UD?) geschrieben als *ša an du-ra-ri* K. 4349. V R 42, 64 e. f: *DAMAL. AR. GI = an du-ra-[ri]*; zwischen *harimtu* und *mušēniktu*.

dirratu ein zur Ausrüstung des Pferdes gehöriger (lederner?) Gegenstand? *iš-dahḫa zikti u dir-ra-ta taltîmiššu* (näml. dem Ross) NE 44, 54. V R 32, 48 b. c: *dir-ra-tum* Syn. von *tam-ša-ru*; das Ideogr. dürfte mit SU „Leder“ begonnen haben; vorhergehen die Wörter für Schild sowie *il-lahhu*, es folgt *mašlû*.

duruššu Grund, Fundament. II R 35, 45 e: *du-ru-uš-šû* syn. *iš-du* (s. d.). Nineve *tim-me-en-nu da-ru-û du-ru-uš ša-a-ti* Sanh. Bell. 35; Rass. 62. *du-ru-uš-šû* eines der Synn. von *alum* V R 41, 5 h.

שד üppig sein, strotzen.

II 1 üppig machen, strotzen machen. wenn dein göttliches Wort droben wie ein Sturmwind dahinfährt, *ritu u maškitum i-da-aš-ša* (Ideogr. LU. LU) macht es üppig gedeihen Nahrung und Trank IV R 9, 61/62 a. Wein u. s. w. in (*ina*) der Schale Marduks und Zarpanits *lu i-da-aš-šâ-am* machte ich strotzen Neb. Grot. I 8 (vgl. II 35: *paššûr udahḫil*). Marduk *mu-diš-šû-u* (der üppig spriessen macht) U. RIG (d. i. *urkiti*) IV R 57, 30 a. Beltis *mu-diš-ša-at hi-iš-bi* Sarg. Cyl. 68; Stier-Inschr. 85: *mu-di-ša-at hi-iš-bi*. in üppiger Fülle darbringen IV R 20

Nr. 1, 26/27: Wild wird massenhaft geschlachtet (*tubbuhu*), *du-uš-šû-û gû-mah-e* grosse Ochsen in Scharen dargebracht (Ideogr. ŠAR.ŠAR.RA), *zi-i-bu šur-ru-hu* etc.

III^{II} üppig machen lassen, mit Obj. *melammê*: üppigsten blendenden Glanz verbreiten lassen. wüthende *ušumgallê* (s. d.) bekleidete sie (Tiāmat) mit Schrecklichkeit, *me-lam-me uš-daš-ša-a e-liš* (V *i-liš*) *um-daš-šad* Weltschöpf. III. 28. 86.

dišu (= *dišu*, *diššu*, Form wie *nîbu* St. 8, 22) üppiger Pflanzenwuchs. V R 27, 57–60 g. h (auf *û* = *šam-mu* Pflanze folgend): *û. EBÛR* (Pflanzen-Ertrag), *û. LI. A*, *û. ŠAR. RA*, *û. DI. ŠUM = di-šû*.

dišû(?) Adj., nur im Pl. *dišûti* Fem. *dišâtî* zur Zeit belegbar: in üppiger Fülle, in grosser Zahl vorhanden? seinen Namen, seinen Samen *i-na pî nišê di-ša-a-ti liḫallikû* mögen die Götter aus dem Munde der Völker weit und breit austilgen III R 41 Col. II 39; fast ebenso IV R 12 Rev. 33/34: *ina pî-i nišê di-ša-a-ti* (= LU. A) *liḫallik. ar-ku di-šû-tim* Kräuter in üppiger Fülle, *lalâ musarê* (als Opfergabe) Neb. Pogn. C, VII 22; A, VII 11: *ar-ka di-šû-tî*.

duššû Adj. üppig, strotzend, fett immerê *du-uš-šû-ti* fette Lämmer Sanh. Baw. 33. *sa-at-tu-ku-šû du-uš-šû-û-tim* seine fetten regelmässigen Opfer (*niḫbûšu ellûtim*) Neb. Grot. I 13. *a-na al-pe du-uš-ša-a-ti* (sollst du nicht hineingehen) Sm. 526, 7/8, vgl. *a-na ši-e-ni du-uš-[ša-a-ti]* Z. 11/12; Ideogr. LU. A. *ina bi-ta-ti-ia* (meinen Tempeln) *du-uš-ša-a-ti* (= LU. LU. A) Lond. Frgm. Sc 75: ŠAR (*ša-ar*) = *du-uš-šû-u*.

dušû (Inf. = *duššû*?). Sm. 9, 5: RU (*šû-ub*) = *du-šû-u*.





dušû ein Edelstein. *du-šû-û* (= *aban* GAB bez. DU.ŠI.A) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 6/9 vgl. 23/25.






duššânu Fett u. dgl. (שד?). SU. LU. UB (geschr. *ku*). MAR. TU^{ki} d. i. Schmer, Fett des Westlandes (oder: westländisches Wort für Fett, assyr. *lubbu*) = *duš-ša-nu* (auch *tuš* möglich). S. u. *lubbu* Fett.



שד süss sein, syn. מוק.

II 1 süss, angenehm machen. *ša...*


eli šalmât kaḫḫadi du-šú-pat réussu dessen Herrschaft den Schwarzköpfigen angenehm war Ssmk. S² 14; S³ 20 (*du-uš-šú-pat*). Vgl. unten *duššupu*.

dašpu ein süsser Trank, Meth o. dgl. *akulá tûba ši-ta-a da-aš-pa* (=  ) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 6¹/₇. *ku-ru-un-nim da-aš-pa-am šikar šadê karanam ellu* (u. a. Weinsorten) Neb. Grot. I 21. *da-aš-pa-am se-ra-iš ku-ru-un-nim šikar šadê karanam ellam* II 31. *da-aš-pa si-ra-iš* Neb. Pogn. A, VII 18. Für *du-uš-pu* syn. *mat-ku* und *a-kal(?) pa-nu* s. *matku*. VR 23, 13a. b. d:   KI (*ku-uk-ki*) = *da-aš-pu* (auch = *ta-a-bu* u. a.). 29, 66a. b: ZAG = *da-[aš-pu?]* und (67) *di-iš-pu*.

dišpu Honig. Ideogr. , s. hierfür u. *lallaru*; auch für *tûbu* gebraucht, s. d. K. 2020 Rev. 23–25 nennt *diš-[pu]* als Syn. von *pa-ir nu-ub-tú*, *ma-at-ku* und *lal-la-rum*. II R 5, 24b: *zu-un-bi diš-pi* (folgt: *zumbi hi-me-ti*); das Ideogr. wird wie bei *nu-ub-tum* Biene (Z. 23) [NUM]  gelautet haben, s. VR 40, 51 e. f: [NUM]  = NUM (d. i. *zumbi*) *diš-pi* und K. 4373 Col. II 16: NUM  = *zumbi diš-pi*. Sb 105: [] = *diš-pu*. *di-iš-pa(-am) himétim šizbam ú-ul*

(oder *dumuk*) *šamnim* Honig, Butter, Milch, bestes Öl (Acc.) Neb. Grot. I 20. II 33, s. u. *himétu*. *diš-pa* (= ) *hi-me-tu* H. und Butter (den Überfluss . . .) IV R 18 Nr. 3 Col. I 12¹/₁₃. *ma diš-pi* (= ) *hi-me-tú úbalka* 25, 50¹/₅₁ a. Für ZAG = *di-iš-pu* s. u. *dašpu*.

duššupu (eig. süssgemacht) ein süsser Trank, Meth o. dgl. *du-(uš)-šú-pu* Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 51. S. u. מר.



daššu (t?) Gazellenbock. IIR 6, 16 c. d: MAŠ.KAK (*ni-tu*) UŠ = *du-aš-šú*. K. 152 Col. IV 21:  (*ni-ta*) UŠ = *du-aš-šú*. Vgl. *šabîtu* und *uzálu*.

daššu (t?) etw. aus Leder Gefertigtes? VR 32, 39 b. c: *pa-gu-mu* syn. *da-aš-šú*. Das Ideogr. dürfte mit SU „Leder“ begonnen haben.

ditallu s. *titallu*.

דנ Stamm der beiden folg. Nomina:

datnu stark, gewaltig. *da-at-nu* syn. *ḫarradu* s. d.

ditanu (*ditānu*?) ein (starkes) Thier. IIR 6, 7 c. d:  = *di-ta-nu*, zwischen *šapparu* und *lulimu*. S^c 314:  (*a-li-im*) = *di-ta-nu*. Auch das Ideogr. bezeichnet das Thier als „starkes“ Thier.

u Kopula: und, s. u. ו (S. 1a).

ו (אא?) III 1. *II-šu III-šu ki-i ú-še'-i-du-uš ma ḫáti-šu-nu ul i-tir-šu* K. 13, 59. *tu-ša-id-an-ni* K. 828, 5.

ו a-a-ru Wald (יער). die Thore *ki-ma a-a-ri le-ri-šú-ku^a* mögen einem Walde gleich dich duftend begrüßen! VR 65, 17 b. *a-ar* syn. *ki-iš-tum* s. d.



e'aru dass. *gupné dannúti ša ú-e'-a-ri* mächtige wilde Weinstöcke III R 4 Nr. 4, 36; s. u. ער.

*ו Prt. *úbil*, *ubla* (= *úbila*), Pl. *úbilûni*, *ublûni*, Prek. 3. Sg. *lúbil* und *libil*, Prs. *ubbal*, Imp. *bil*, *bi-la* (auch *bi-i-li* geschr.) 1) bringen. jem. oder etw. wohin (*ana*) bringen: *ub-la* (1. Prt.) Tig. V 25. 63 u. ö. Salm. Ob. 95 u. ö. seinen Tribut *a-na*

muh-ḫi-a lu ub-la brachte er zu mir Asum. I 101, ihren Tribut *ana muh-ḫi-ia ub-lu-ni* I 58 vgl. II 81. das und das *a-di mah-ri-ia ú-bi-lu-ni* brachten sie vor mich III R 9 Nr. 3, 39. 41. Sanh. Kuj. 1, 20, *ú-bi-lu-nim-ma* Khors. 149. das und das, den und den *ú-bil-u-ni a-di mah-ri-ia* VR 4, 65. 8, 26. die Gottheiten die er weggenommen und *a-na Bábili ú-bil-lu n. B.* gebracht hatte Sanh. Baw. 49. der Arachtu, welcher *a-na Bábili ub-ba-lu balûta*, der Eulaios, welcher *a-na támdi ub-ba-lu hi-sib-ša* seinen Überfluss, seine Wasserfülle in das Meer bringt, dem Meer zuführt IIR 51 Nr. 1 Obv. 27. 32. Vgl. auch den Namen des Ostkanals von Babylon *Li-bi-il-hegalla* (s. nn. prr.). Cedern vom Libanon zu seiner Bedachung *lu ú-*

bil-lam brachte, holte ich Neb. Grot. III 37. *li-bil-luk-ki* sie möge dir (das und das) bringen IV R 58, 39b. *ana nam-si-e bil-šu* zum Waschungsort bringe ihn NE XI 229, vgl. 236: *ana nam-si-e ú-bil-ši* was ich von dir erbeten, *bi-lu a-bi* bringe, mein Vater! IV R 58, 34b. *a-mu-ti ana ap-si-i bi-i-lu* (Ideogr. DU.MA) IV R 5, 38/39b. Beachte die folgenden Redeweisen: a) die Hand an jem. oder etw. bringen, legen: *kátsu abálu* (*ana, ina libbi*). *dsú ana margi šu* d. i. *kát-su ul ub-bal* der Arzt soll an den Kranken nicht seine Hand bringen, ihn nicht behandeln IV R 32, 34a u. b. (s. u. *átsú*). *a-na kiš-pi ú ru-ši-e kát-su ú-bi-lu* hat er etc.? 51, 12b. *šá nakru ša-nam-ma ŠÚ²* d. i. *kát-su la ú-bi-lu^a ina lib-bi* woran kein anderer Feind seine Hand gebracht, gelegt hatte VR 6, 5. b) die Zeit zu etw. (*ana*) hinbringen d. h. die Zeit an etw. hingeben, mit etw. verbringen. die Hexe *ana kúru u nisaati lu-bil ú-un-šu* (*libhattá šanâteša*) IV R 59 Nr. 1, 15b. c) mit *libbu* (auch *kubittu*) als Subj.: das Herz (Gemüth) bringt, trägt etw. (Acc.) oder: es trägt zu (*ana*) etw., s. v. a. es trägt sich mit etw., will etw., treibt zu etw. *gabšu libbašu tukumta ub-la* Asurn. I 51; Salm. Mo. Rev. 71 (s. u. *gabšu* S. 194a). *epéš kabli u taházi libba* (V. *lib-ba*)-ša *ub-la-ma* zu Kampf und Schlacht trieb ihr (Istars) Herz Asurn. I 38. *mí-na-a lib-ba-ša ub-la-an-ni* womit hat sich ihr Herz gegen mich getragen? d. h. was will sie von mir? Höllenf. Obv. 31. *epéš šipri šuálu ma uzniš ub-ši-ma ka-bít-ti ub-lam-ma* die Ausführung jenes Werkes lag mir im Sinn und wollte mein Gemüth Sanh. Rass. 68. später *šuššú tamli ka-bít-ti ub-lam-ma* gedachte ich, kam mir in den Sinn die Terrasse zu erhöhen Sanh. Rass. 82; Bell. 54. Vgl. *babúl* (*libil*) *libbi*. *šánu ... a-na šakán abúbi ub-la lib-ba-šu-nu* das Herz der Götter trieb, eine Stutfluth anzurichten NE XI 13. Eine andere Redeweise s. u. *našú* (A. 3). 2) wegbringen, hinwegnehmen, weg-, entführen. *šim-tú^a ú-bil-šu* das Schicksal nahm ihn hinweg d. h. er starb Asarb. III 19, als *šim-tu ú-bi-lu-ši* Khors. 86. *mu-ta-a* (meinen Mann) *šim-tum ú-bil* Str. II. 356, 23. *libli maškéšuma li-bil tam-tum* (das Meer entführe sie) NE XI 231, vgl. 238: *ú-bil*

tam-tum. *idirti nūnu libal li-bil náru* IV R 59 Nr. 2, 15b. ihre Zaubereien *lu-bil šáru* (der Wind) *ibid.* Nr. 1, 14b. — Den Vogelnamen *makkûr ub-lu^a* (= *mu-wi-DU*) s. u. *makkûru*. VR 20, 57c, d: *ba-ab-TUM* = *ub-lam*; TUM sonst auch = *babálu*, s. d. — Ein anderes Pra. *ubbal*, nämlich II 1 von *אבבל* stretzen, s. in den „Nachträgen“ zu 8.

I 2 1) bringen. Prt. *ittubil*. *it-tu-bi-la-an-ni a-na bítí* „Da-ni-i er hat mich in das Haus des D) gebracht, geführt K. 167, 11. am 23. Ijjar X *it-tu-bil* überbrachte X (näml. vorstehende kgl. Proklamation) K. 84, 45. 2) führen; leiten, verwalten. Part. *muttabbilu*. Zur Bed. vgl. *ירד* I 2. Nebo *mut-tab-bil* (= DU.DU) GI.NIN.DA IV R 14 Nr. 3, 7_s. die grossen Götter *mu-ut-tab-bi-lu-ut šamé irgiti* Tig. I 15. *mut-tab-bi-lu-tú ékal-lu-nš* seine Palastbeamten Sanh. I 32; Bell. 9: *mut-tab-bi-lu-tu ékal-li*. *ú-nu tú^a mut-tab-bil-ti^a ékal-láte-šu ka-la-mu* wörtl.: das seine Paläste administrierende Geráth insgesamt d. h. die ganze Ausstattung seiner Paläste (folgen spezifizierend die Stühle, Betten, das Ess- und Trinkgeschirr, die Libations- und Salbgefässe) VR 6, 19. Noch unsicher ist, warum ein Netz *muttabbilu* genannt wird; s. K. 242 Col. I 16: *IS.SA*   = *mut-tab-bil-tum* syn. *še-tum*. Viell. gehört hierher auch NE 49, 198: *šilgameš a-na mut-tab-bi-la-ti* (V. *mu-tip-pi-la*) ša *amulta izakkara*; sind Stadtbehörden gemeint? (weibl. Plur. bei Amtsnamen wie *hazanáti*?).

I 3 bringen, darbringen. kostbare Geschenke *at-la-nab-bal-šu-nu-ši* VR 63, 22a.

III 1 1) bringen lassen. *ú-še-bi-la-aš-šu a-li muh-ri-ia* er liess ihn (den Leichnam) vor mich bringen VR 7, 44. Lebensmittel *ú-še-bil-šu* (1. Prt.) Asurb. Sm. 100, 19. das und das *arki-ia ú-še-bi-lam-ma* Sanh. III 40. Für Sarg. Harem B, 5: *šú-bi-lu kap-pe-šu mámi* s. u. *kuppu*. 2) ausliefern. den und den *še-bi-la* liefere aus! K. 359, 8. Inf *šébulu*. *še-bul Nabû-bél-šumáte* die Auslieferung des N. VR 7, 25. *a-na še-bu-li nišé ša-a-tu-nu* Asurb. Sm. 117, 91, *še-bul-šu-nu ul ak-bi-šu* 118, 93. 3) entführen lassen. *muu-nu-šu-nu tap-téma tu-ša-bil* (2. Prt.) nára K. 2619 Col. I 28.

III 2 1) bringen lassen. *a-na šarri ul-te-bi-la* (1. Prt.) K. 514, 31. *ina pa-an šarri i-si-bi-la-šú* (1. Prt.) K. 498, 12. 18. *gabbisunu* (sie alle) *a-na pa-an šarri i-si-bi-la* (1. Prt.) K. 679, 8. 200 Pferde *ina kátišunu* (durch sie) *i-si-bi-lak-ka* K. 578, 19. 2) ausliefern. den und den *us-si-bil-ku* lieferte ich dir aus K. 359, 8. S. für diese Formen *us(s)ibil* = *uštábil* Gramm. § 51. — Ein anderes *uštábil* s. u. ררר strotzen (S. 7).

**biltu* st. estr. *bilat* f. 1) Abgabo, Steuer, Tribut (was man darbringt). Ideogr. GUN (s. zum Ideogr. S^b 369). *bi-lat-su-nu ka-bi-it-tim i-bi-lu-nim-ma* V R 85, 30. *bi-la-at-su-nu ka-bi-it-ti* Neb. X 11. Nerigl. II 39, *bi-la-su-nu ka-bi-it-ti* Neb. Grot. III 53 f. Oft in Verb. mit *ma(n)-dat(t)u*: *bil-ti u man-da-at-ti* Asarb. III 58, *bil-tu man-da-at-ti* Khors. 113, *biltu ma-da-tu* Asurb. II 78. 81, u. s. die und die Länder *na-(a)-aš bilti u ma-da-at-te šá* *in Asur* Tig. I 65. Andere Beispiele für *mašú biltu* s. u. ררר A, 3. Bei Ländereien auch: Ertrag. vordem unfruchtbare Felsabhänge *biltu šá-uš-še-e* Ertrag, Frucht bringen zu lassen Sarg. Cyl. 35. II R 38, 14—18 e. f: GUN = *bil-tum*, GUN-bi bez. *bi-ne-ne* = *bi-lat-su* bez. *-su-nu*, GUN. A. ŠA. GA = *bi-lat ek-li*, [GUN. IS. SAR = *bi-lat ki-ri*], etc. 2) Bürde, Last (was man trägt). Ideogr. GUN. *ka-bi-tu biltu* eine schwere Last Sanh. I 29, wofür Rass. 6; Bell. 8: *ni-šir-ti u ka-bi-tu* einen schweren Schatz. Auch von der Last, die eine Schwangere zu tragen hat, der Leibesfrucht. gieb, zeige mir die Pflanze des Gebärens, *bil-ti i-suh-ma šuma šuknami* K. 1547 Rev. 16 (Etana). 3) Talent, das bekannte grösste Gewicht mit den Unterabtheilungen Mine und Sekel. Stets GUN geschrieben, passim. Viell. gehört hierher V R 26, 13 c. d: IS. RIN I GUN = [gišrimu] *ša bi-lat* (Talentwage?); so auch Vok. Konst.; es folgt *ša malallé*. — Ein gleich geschriebenes, aber *pil-tum* zu lesendes Wort s. u. D.

i-bal Sanh. V 75 d. i. *i-BAL* lies *i-pallik* und s. u. ררר.

*ררר *adû* Prt. *adû* festsetzen, bestimmen. *ilâni rabûti ina kenu libbišunu i-du-ni-ma šarrûti . . . ina pi-šu-nu elli i-ša-a* die grossen Götter bestimmten (trafen

eine Bestimmung) in ihrem beständigen Herzen und mein Königthum ging (als Beschluss) hervor aus ihrem reinen Munde Lay. 43, 5. *šarru be-ili i-da* hat (es) bestimmt, befohlen K. 167, 10. *amêlu la i-da a-a-i šî-tu-i-ni* K. 483, 10. *a-bu-ti šî i-du-i-ni* (3. Pl.) *ana šarri assapara* K. 613, 23. 3 *a-na Bâbîli inu kas-pu ta-dan-nu . . . la nu-i-da* K. 679, 27, *ist-en i-di-šu* Z. 29. *lu-u tu-da ki-i . . .* (2. Sg.) K. 679, 35. *šarru bēli lu-u i-di* (Schlusszeile des Briefes) III R 51 Nr. 9, 35. *i-da* (1. Prt.) *kî ni-me-ki šu Ea u Murduk* K. 618, 31. Auch an den sehr schwierigen Stellen III R 43 Col. IV 11; 1 Mich. III 16 dürfte *lu-i-di* (Subj.: Samas, der Richter) vorliegen. Viell. gehört zum St. ררר als Partizipium V R 16, 29 g. h: ŠIR. RUM. LAL = *a-du-û* (und = *a-lik mah-ri*).

II 1 dass. Prt. *uadû*, viell. auch *uabû* Salm. Mo. Obv. 12: als Asur in der Festigkeit seines Herzens, *ina iné-šu ellêti* (sic) *ud-da-ni-ma* mit seinen reinen Augen mich bestimmte (und zur Regierung Assyriens mich berief); oder ist *uadû* für *uadûni* geschrieben? an dem und dem Termin, welchen *i-na bi-ri i-ad-du-ni* durch ein Gesicht festgesetzt, bestimmt hatten Samas und Ramman V R 64, 61 b; ähnlich 51 a. *i-ad-di šatta* er setzte fest, bestimmte das Jahr K. 3567, 3, *i-ad-di-šum-ma šuknu* *mûši a-na ud-i-bi-û i-me*; er bestellte ihn (den Mond) als Nachtwesen zur Bestimmung der Tage Z. 13, Inf. *ud-du-u a* auch Z. 6 und 16. Nebo *mu-ad-du-û šarru-ti* IV R 48, 13 b. — Ein anderes *uadû* s. u. ררר.

**adû* (urspr. Inf.) Festsetzung, Bestimmung. Daher 1) Satzung, Gebot, Gesetz. Pl. *adê*. *a-di-e ilâni rabûti e i-bu-ak* er verkehrte, brach die G. der grossen Götter Khors. 79. 122. Sarg. Ann. 230. *a-di-e ilâni rabûti êtikûma* (verrückten sie) *iprušû ma-mit-sun* Asurb. Sm. 41, 34, wofür V R 1, 118: *ina a-de-ia iḫ-tu-i* sie sündigten wider meine Gebote. *i-na a-di-e ilâni rabûti iḫ-ti-ma* Tig. jan. 19. Sarg. Ann. 46 (*iḫ-ti-ma*). *ina a-de-ia iḫ-ti-ma* Asurb. Sm. 284, 93. der *ina a-de-ia iḫ-tu-û* V R 7, 18. 85. *šalâ iḫ-tu-û* (3. Pl.) *ina a-di-e ilâni rabûti* V R 1, 132; Asurb. Sm. 44, 46. welche *ina a-de-ia iḫ-tu-u* (3. Pl.) V R 10, 89. *la ip-šu-ra* (er hielt nicht) *a-de-ia* V R 7, 93, welche *a-de-ia*

la iṣ-ṣu-ru (3. Pl.) 9, 54, der *la iṣ-ṣu-ru a-de-ia* 3, 97, *aš-ṣu a-di-e rabūti šai Ašur* *la ni-iṣ-ṣu-ru* (1. Pl.) 9, 72. ihren König *bél a-di-e u ma-mit šai mat Aššūr* der die Gebote und den Eid Assyriens hielt Sanh. II 70; Kuj. 1, 23: *bél a-di-e mat Aššūr*. die Flüche, so viele *ma a-di-e-ṣu-nu šat-ra* in ihren (der Götter) Gesetzen geschrieben stehen V R 9, 60. die Städte, welche früher frei gewesen waren, aber durch Feinde *ana la a-de-ṣu-nu* ungesetzlich in die Botmässigkeit Namars gekommen waren V R 55, 48. 2) wie es scheint, nur im Pl. *alé* gebräuchlich: Festsetzungen, Abmachungen, die man mit andern trifft, d. i. Vertrag. *a-di-e e-peš ardu-ti-ia it-ti-ṣu aš-kun* einen Vertrag, dass er mir unterthan sein solle, schloss ich mit ihm ab Asurb. Sm. 287, 26, wonach an der |stelle V R 8, 45 und dieser zufolge dann auch I 21 so zu übersetzen sein wird wie u. סקר III 1 nachzulesen ist. *a-di-e eli ša mah-ri u-ša-tir-ma it-ti-ṣu aš-kun* einen weit strengeren Vertrag denn zuvor schloss ich mit ihm ab V R 2, 9. *a-di-e it-ti X . . . iṣ-ṣab-tu um-ma* einen V. schlossen sie mit X ab folgendermassen K. 10 Obv. ²⁵/₂₈. die Schreiber, Ärzte, Vogelschauer etc. *ina libbi a-di-e ir-ru-bu* werden (an dem und dem Tage) in den Vertrag eintreten d. h. verpflichtet werden, *umá iṣṣiāri a-di-e liš-ku-nu* man möge nun ehestens(?) den Vertrag (d. h. seinen Wortlaut?) feststellen K. 572, 13. 17. zu Tarkû *a-na ša-kan a-di-e u sa-li-me* zum Abschluss eines Vertrags und Bündnisses sandten sie ihre Eilboten (*rak-béšim*) V R 1, 123; Asurb. Sm. 42, 38. *a-na ša-kan a-di-e su-lum-me-e* (dass.) flehte er mich an Asurb. Sm. 290, 53. Die Bedd. 1 und 2 lassen sich nicht immer streng auseinanderhalten.

tûdātu (Form wie *tûšātu* von א, 27) Festsetzung, Bestimmung. *ši-tul-ti u tu-da-at mi-ša-ri* gerechte Entscheidung und Bestimmung IV R 48, 8a. — Für *tu(sic)-da-a-tu* II R 29, 69 e s. u. *ilittu* (ולד).

***לד** *alâdu* Prt. *ûlid* Prs. *ullad* gebären, zeugen. Hauptideogr. *U. TU. ma-ri ša tu-ul-li-du* das Kind, das sie geboren Str. II. 343, 6. *aššat amêli zikara ul-lad* II R 43, 16 e. die schwangeren Frauen werden Knaben *U. TU.* Var. [*ul-*] *la-da* III R

59, 34 b. *ma-ru* (V. *ma-a-ra*) *ul al-du šunu* ein Kind zeugen sie nicht (Ideogr. TU. UD. DA) IV R 1 ff. Col. V ⁶/₇. ⁴³/₁₄. die Sieben *ékâma al-du* wo sind sie geboren? (Ideogr. *U. TU. UD. DA*) 15 f. Col. II ¹⁹/₂₀ (*|| irbû*). *e-nu-ma al-da-ku ab-banû anûku* Neb. I 26. *a-bi a-li-di-ia* (Gen.) Neb. VII 12, *a-bi a-li-di-ka* V R 64, 42 c. Neb. Bors. II 27, *a-ba-(a)-am a-li-tu* (gemeint ist *âlidu*) V R 34 Col. I 26. 37. *Sin a-bu a-lid* (= MUH. NA) *ilâni u amêlê* IV R 9, ³²/₃₃ a, vgl. ⁴⁴/₁₅ a. *ina libbi tarbaṣ* (Leib) *aḡarinnî a-lit-ti-ia* Lay. 38, 3 (s. S. 20 a). es schreit die Göttin Istar *ki-ma a-lit-ti* wie eine Gebärende NE XI 110. o Gula *um-mu a-li-da-at šal-mat kaḡḡadu* IV R 54, 27 b. — S^c 51: MUD(*[mu-]ud*) = *ba-nu-u ša a-la-di* d. h. *banû* i. S. v. gebären, zeugen, Z. 52: = *a-la-du*. K. 2034 Col. I 15. 16: MUD und LID = *ba-nu-u ša a-la-di*. S^b 58: אפפ (pi-es) = *a-la-du* (Z. 57: = *e-ru-u*). Als Geburt herbeiführend bez. hemmend gilt der *aban a-la-di* bez. *la a-la-di* II R 40 Nr. 2, 12. 13; V R 27, 61. 62 c. d (= *U. TU*). Für die Pflanze *šam alâdi* (*U. TU*) bez. *la alâdi* s. u. *šammu*.

II 1 dass., jedoch intensiv, von vielfältigem Gebären und Zeugen. Marduk wird AN. TU. TU geschrieben als *mu-al-lid ilâni muddiṣ ilâni* K. 2107 Obv. 9. *mu-um-mu ti-amat mu-al-li-da-at gim-ri-ṣu-un* K. 5419 c, 4, wofür das neubabyl. Frgm. von Weltschöpf. I: *mu-um-ma-al-li-da-at* (*mu-vallidat*). V R 45 Col. V 47: *tu-ul-lad*.

III 1 gebären machen, sich fortpflanzen lassen, züchten (von Thieren). *mar-ši-si-na ana ma-'a-diš u-ša-li-di* Lay. 44, 14, selbige junge Löwen *a-na ma-'a-diš* (V. *di-iš*) *u-ša-li-di* (1. Prt.) Z. 17. *u-ša-lid* (3. Prt.) *mar-ši-su-nu* I R 28, 21 a, *u-ša-lid sugullâtešunu* Z. 27 a.

IV 1 geboren werden. Prt. *ʔalid* Pl. *ʔaldû*, Prs. *ʔallad*. die Sieben, auf dem Berge des Sonnenuntergangs bez. in der Erde *ʔ-al-du* (= *ba-U. TU. UD. DA. A-meš*) IV R 15 f. Col. II ²¹/₂₂ und III ¹/₂ (*|| irbû*). *a-šar Ašurahiḏlîna ki-rib-šu ʔ-al-du* worin A. geboren wurde (*irbû épûšu bēlût Aššūr*) V R 1, 27; hier ist eine Permansivform unmöglich (vgl. für diese Nifalformen oben u. אבא, S. 13 a). *a-*

ku-ú i'-al-lad ein Krüppel wird geboren werden II R 43, 14c.

ildu(?) Kind. *il-du* syn. *ma-ar*; so liest Strassm. Nr. 5111 statt *ra-du* II R 30, 30c, doch ist *il*, zumal im Hinblick auf das *il* in *lillidu* Z. 47, nicht ohne Bedenken. Vgl. *dâdu* S. 211a.

lidu und **lîdu** Kind (zur Form vgl. *šib-ûtu* u. 𐎶𐎵𐎶). *li-du* und *li-i-du* syn. *ma-a-ru* s. d. Vgl. auch unten *lillidu*.

lidânu Kind, auch Junges eines Vogels, junger Vogel. *li-da-nu* syn. *ma-a-ru* s. d. Beachte die Erklärung kosäischer Personennamen durch *Li-dan-Marduk*, *Li-dan-bêl-mâtâti*, *Li-dan-Bêl* VR 44, 24. 25. 33b. II R 37, 53a. b. c: AMÊL.KIL.HU = *li-da-nu* syn. *ad-mu*. Z. 21e. f: *ad-mu* syn. *li-da-a-nu* und *mâr iš-su-ri*.

ilittu Kind, Spross, Sprössling, Nachkommenschaft. II R 29, 67–71e. f; Sm. 2052 Col. II 7–10 nennt *i-li-it-tum* als Syn. von: (67) *ši-i-tu(m)*, (68) *li-it-tum*, (70) *li-da-a-tu* (V. *li-da-tum*), (71) *na-ab-ni-tu(m)*; das Z. 69 genannte *tu(sic)-da-a-tu* dürfte irrthümliche, durch *li-da-a-tu* sofort verbesserte Schreibung sein: es fehlt auf Sm. 2052! Ninib *i-lit-ti* Ê.KUR Asurn. I 2. Nusku *i-lit-ti* 𐎶𐎵𐎶 *A-nim* IV R 49, 35b. *i-lit-ti* (= 𐎶.TU.UD.DA) 𐎶𐎵𐎶 *Allatu* von A. geboren IV R 1 ff. Col. I 6. *mârê i-lit-ti* (Idogr. TU.UD.DA?) *irši-tim* ibid. 22/23. *šû Êabâni i-lit-ta-šu ša-du-am-ma* NE 11, 2. VR 29, 69g. h: DAMAL(*e-me-du*) TU = *i-lit-ti bîti*, mit *su-ma-ak sûki*, *tarbû* und *lillidu* Eine Gruppe bildend; vgl. K. 2051 Col. IV 13: DAMAL.A.TU = *i-lit-t[ú...]*; das Ideogr. hat Z. 10 die Glosse *a-ma-e-du*.

littu (aus *lidtu*) dass. Samas *lit-tû šir-tum* (der erhabene Sprössling) *šû bêt nam-ra ši-it* d. i. des Mondgottes Sm. 949 Obv. 8. *li-it-tum* syn. *ilittum* s. soeben. Einen männl. Personennamen *Lit-tû* s. u. nn. prr.

littûtu (Kollektivbed. der Endung *ûtu* wie bei *amêlûtu*?) Kinderreichthum, Nachkommenschaft. *kibi* oder *šudur* (befehl) *li-it-tu-ú-ti(m)* Neb. Bab. II 29. Bors. II 25. *ana ka-li-e li-it-tu-ti* meiner ganzen Nachkommenschaft VR 34 Col. III 44. *lu-uš-ba-a li-it-tu-ti* (möge ich gesättigt werden mit, Überfluss haben an N.) Neb. X 8. Grot. III 50. IR 52 Nr. 6, 7. Nerigl.

II 36 (*li-it-tu-ú-ti*). *še-bi-e* (Inf.) *li-ú-tu-ti* IR 52 Nr. 4 Rev. 17, *lit-tu-te* 𐎶𐎵𐎶 Asarb. VI 43, *lit-tu-tu* VR 63, 44b, *li-it-tu-ú-tim* Neb. Bors. II 20. *ši-bu-tu lit-tu-tu* (mit Alter und Nachkommenschaft) *a-na šarri bēlia lu-šab-bi-ú* (Subj.: die Götter) K. 538. 12f. ihr fürstlicher Erbauer *ši-bu-ta lil-lik lik-ši-ud lit-tu-tu* Khors. 191; Pp. IV. 143; Ann. 449: *ši-bu-ti lil-lik lik-ši-ud-du lit-ti-tu*.

lidātu (eig. wohl Pl. von *lidtu*, *littu* Sprösslinge, dann aber ganz wie ein Sing. gebraucht:) Nachkommenschaft, Sprössling. *li-da-a-tu* Var. *li-da-tum* syn. *ilittum* s. d. *li-ip-li-pi*, Var. *li-ú-ta-ti* (d. i. doch wohl *liddātu*), *šarru-u-ti a-na-ku* königlichen Geblüts bin ich VR 1, 40.

lillidu Sprössling, (wahrscheinlich hierher gehörig, aus *lid-lidu* vgl. *lip-lipi*, *mâr-mâri*, *bin-binim*). *li-il-li-du* syn. *ma-ar* s. d. VR 29, 72g. h: KU(?) . TU . UD . DA = *lil-li-du*; vorhergeht *tarbû*.

tâlittu Geburt, auch konkret: die Geborenen, Zuwachs, Kindersegen: bei Thieren: Brut. 𐎶𐎵𐎶 *Be-lit ilâni mu-rap-pi-šat ta-lit-ti-šu* Belit macht zahlreich ihre (der Stadt) Geburt, ihren Kindersegen Sarg. Cyl. 70; Stier-Inschr. 89. *ta-lit-tu aš-rat* K. 183, 20. *šalmiṣ šû-te-šû-ri ta-li-it-ti* Strassm. Nr. 8721. *ta-lit-ti nešê kiribšin išir* die Löwenbrut gedieh darin (in den hochgewachsenen Wäldern und Rohrdickichten) K. 2867, 26. *bûlu ši-te-šûr ina ta-lit-ti* das Vieh ist gesegnet mit Brut VR 1, 50. — Ein ganz anderes *tâlittu* s. S. 77a.

𐎶𐎶𐎶 **asâmu** schmuck, prächtig sein, *decorum esse*. Sb 100: [U]L = *a-sa-mu*. ein Gewächs (*ši-ha katta*) *ša ana nap-lu-si as-mu* (= GAN.UL, EME.SAL) prächtig zum Ansehen IV R 9, 22/23a. der Gott Išum *ša kâtô-šu as-ma* Asurb. Sm. 217, k.

II 1 schmuck, prächtig, prachtvoll machen. *eli mahré ú-si-im* prächtiger als das frühere machte ich (das Haus) Tig. VIII 8. seine Wände gleich dem Glanz des Aufgangs der Sterne *ú-si-im* (1. Prt., *ušarriḥ namêrišu*) VII 100. selbiges Heiligthum *ú-si-im ušarriḥ* (1. Prt.) Asurn. Balaw. Rev. 9. Borsippa *ú-us-si-im* machte ich prachtvoll Neb. III 37. der Bau des Tempels war zum (*a-na*) Wohnen der Göttin *lu ú-us-su-um* nicht prächt-

tig genug VR 34 Col. III 17. ein Tempel, welcher zum (a-na) Wohnen etc. *ú-us-su-um* Z. 21. VR 45 Col. IV 32: *tu-us-sa-am*.

III 1 schmuck, prächtig machen, zum Schmuck gereichen lassen. *kakku ša ana šarrúti ší-su-mu* eine Waffe, zum Schmuck reichend der Königsherrschaft (Ideogr. UL.A) IV R 18 Nr. 3 Col. I ²⁹/₃₀. *e-tel-lu-tú ší-su-um* (= UL.A) er ist mit Herrlichkeit geschmückt 25, ⁴⁶/₄₇ b. S. auch unten *šúsumu*.

asmu Adj. prächtig, prachtvoll. *šigaršin (as-mu)* ihren, der Paläste, (prächtigen) Verschluss d. i. ihre Prachtthore, in den Sargonstexten, s. u. **צבר** III 1.

asmiš Adv. prächtig, prachtvoll. jene Paläste *ú-ša-lik as-mi-š* machte ich prächtig Sanh. Kuj. 4, 32. *ú-ša-lik as-me-š* Konst. 81 f. *bítu as-mi-š ab-nim* Neb. IV 43. 60. *bítu as-meš ú-dam-mi-ik* (1. Sg.) Neb. III 62.

asmáti Pl. Schmucksachen, Zierathe. *as-ma-a-ti huráši tullú* (hatten sie angehängt) Sanh. Konst. 51. Viell. ist hierher auch *as-ma-tum* syn. *nahlaptu uré* zu stellen (prächtige Reitthierdecke?); s. *azmatum* S. 37 a.

asûmêtu, asûmittu eine kunstvoll verzierte und beschriebene Steintafel oder Stele. *a-su-me-tu ša kurdí* eine Siegesstele (machte ich, stellte ich all dort auf) Asurn. III 89. *abán a-su-mit-tu ša Larsam* IR 69 Col. II 28. *a-su-mit-[tu]*, eines der Synn. von *na-ru-u*, K. 240 Rev. 14.

usûmu Schmuck, Pracht. *ú-su-ma šame-e* Zierde des Himmels (von Istar), Ideogr. GAN. UL. RA (EME. SAL) Sm. 954 Obv. ¹⁶/₁₇ — ²¹/₂₂. Vgl. n. pr. *Már-Bél-ú-su-um* (Ideogr. UL)-*šame-e* VR 44, 17 a. b, sowie *ilu ú-su-mu-u* III R 66 Obv. 26 a.

***simtu** st. cstr. *simat* (selten *se-mat* geschr.) Schmuck, Zierde, *decus*. Pl. *simáti* (selten *semáti*). Hauptideogr. ME. TE. eine goldene Kette *si-mat šarru-ti-šu* VR 2, 11; Asurb. Sm. 45, 55. *agé bélúti si-mat i-lu-ti ša šalumnati ma-la-ti* Herrscherkronen, den glanzvollen Schmuck der Gottheit VR 33 Col. II 53. die Wildochsen *si-mat bábu-ni* den Thorschuck VR 6, 61. Ebabbara *admánu šíri si-mat ilu-(ú)-ti-šu* die Pracht seiner (des Sonnengottes) Gottheit VR 65, 16 a. *si-mat ilu-ú-ti* bez. *šarru-ú-ti* NE 43, 27 f. 15, 30 f.

**be-le ka-ra-bi . . . si-mat káti-šu* ein Schmuck seiner (des Kriegers) Hand VR 6, 18, *nisikti abné šukuttu si-mat šarru-ti* Z. 12, *lubultu šukuttu si-mat šarru-ti* Z. 16. *makkûru si-ma-at ta-na-da-a-tum* (der Erhabenheit) bez. *šar-ru-ti* Neb. VIII 14. 24. das Haus *la šú-lu-ku a-na si-ma-at ilu-ú-ti-šu* gereichte nicht zur Zierde seiner Gottheit, war seiner G. nicht würdig VR 65, 21 a. seinen Tempel, der . . . *šú-lu-ku a-na si-mat ilu-ú-ti-šu* ibid. 2 b. zwei grosse *sigurráte*, welche *a-na si-mat ilu-ti-šú-mu rabí-te šú-lu-ku* Tig. VII 88 f. [ein Haus, welches?] *a-na si-mat* (= ME. TE) *ilu-ti-šú šú-lu-ku* (= DU. MA) IV R 18 Nr. 1 Obv. ⁸/₉. Kammern etc. *a-na si-mat ilu-ú-ti-šú e-pe-šá/ú* (zu bauen) VR 65, 25 b. Den Rohrnamen *simat* (auch *se-ma-at*) *apparim* s. u. *apparu*. Plur. *simáte*. *se-ma-a-ti réštáti . . . ša Ištár Uruk* die alt hergebrachten Zierden, Auszeichnungen . . . der Göttin Istar von Erech (stellte ich wieder her) Neb. Grot. II 50. die sieben Steine *ana irti elli-ti ša šarri ana si-ma-a-ti* (= ME. TE) *ša-ka-nu* der glänzenden Brust des Königs als Schmuck anzulegen IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV ¹¹/₁₂. *um-mu ša ana si-ma-a-ti* (= ME. TE) *šitkuna-at* IV R 14 Nr. 1, ²⁴/₂₅. ²⁶/₂₇ a. *si-ma-a-ti* (= NAM. ME. TE) ibid. Z. 15. 16 a (s. IV R, 1. Aufl.). *lá simáte* Verunzierung, Schändung; auch Unwürdigkeit. die Göttin war weggeführt worden nach Elam *a-šar la si-ma-te-e(V. ti)-ša* einem sie schändenden, ihrer unwürdigen Orte VR 6, 109. die Babylonier *a-na la si-ma-te-šu ina kussé ušéšibúšu* setzten ihn unwürdigerweise auf den Thron Sanh. V 17; zu der an dieser letzteren Stelle vorliegenden Bedeutung „Würdigkeit“, eig. Geschmücktheit, Ausgezeichnetheit vgl. IV R 39, 1 a: Rammannirari *rubú ellu si-mat ili* der Schmuck Gottes i. S. v. der von Gott Geschmückte, Gezierte, Ausgezeichnete. VR 40, 2. 3 c. d: ME. TE und einfaches TE = *si-im-tum*. 29, 67 e. f: ME & ME. TE = *si-im-tum* & *si-ma-a-tum*. 16, 7 c. d: PAT (*kúr*) DIR = *si-im-tum*.

simánu (zu **צבר** gehörig? die Form wäre die näml. wie *lidánu*) viell. Schmuck spez. des Kriegers, Waffenschmuck o. ä. *be-la ša mamma ina É-šak-kil u ékurre ul iš-ša-kin ù si-ma-nu ul iteti-ik* niemandes Waffe ward in E. und den Tempeln

niedergesetzt und kein Waffenschmuck zog darin ein Nabon. Ann. III 18. — Ein anderes *si-ma-nu*, nämlich *simānu*, s. u. 𐎶𐎵.

simānû Adj. als Schmuck, Waffenschmuck dienend. *be-le ka-ra-bi si-ma-nu-u mamma épīš tahāzi simat kātīšu* Kriegswaffen, zum Schmuck dienend jedwedem Krieger, ein Schmuck seiner Hand VR 6, 17.

šūsumu Adj. prächtig, prachtvoll (wie *asnu*). es sahen die Bewohner des Landes *la-an-šu e-la-a šū-su-mu* (= GAN. UL) seine (näml. Marduks) hohe, prächtige Erscheinung (s. *lānu*) IV R 20 Nr. 1, 15¹⁶.

𐎶𐎵 (𐎶,? auch 𐎶𐎵 wäre möglich) urspr. glänzend hervorkommen, lichtvoll hervortreten, woraus die doppelte Bed.: theils hervorkommen überh., theils erglänzen entstanden zu sein scheint. Ideogr. UD-DU, wie von *asû* (𐎶, 𐎶), daneben PA. UD-DU. *i-mat zu-ka-ki-pi ša a-me-la la up-pu-ú* (Ideogr. UD-DU) das Gift des Skorpions, das aus(?) dem Menschen nicht herausgeht IV R 26, 16¹⁷a; sehr fraglich: *uppû* Form wie *usû* Z. 25, aber *amēla* statt *ina amēli*? also doch viell. II 1? aber VR 45 fehlt eine Pielform *tu-up-pa*.

III 1 Prt. *ušîpâ, ušēpi, ušēbi*. A. aus-, hervorgehen lassen, entstehen lassen, schaffen. das Gebot meiner Königsherrschaft etc. *ina libbiša ú-šî-pa-am* lasse ich darin bez. aus ihm (dem Palast) ausgehen Neb. Grot. III 42. die Götter *ú-šî-pu-ú [šik-na]-at nu-piš-ti* schufen, riefen ins Dasein die bescelten Wesen D.T. 41, 3 (AL³ S. 94, c). *e-nu-ma ilāni la šî-pu-ú* (Perm.) *ma-na-ma* K. 5419c, 7. B. 1) glänzend hervortreten lassen, ausstrahlen. *ša ki-ma ú-me nu-ri šî-pu-u* (Ideogr. UD-DU) der dem Tage gleich Licht ausstrahlt II R 19, 19²⁰b. 2) erglänzen machen, glänzend, strahlend machen. mit Gold, Silber etc. statete ich Esagila aus und *šî-úš-šî-iš ú-šî-pa-a šî-ru-ru-ú-šî* gleich *šišū* machte ich strahlend seinen Glanz Neb. Bab. I 29. mehr denn (*eli*) Babel und Borsippa *ul ú-šî-pa ala* (ER. KI) machte ich keine Stadt glänzend Neb. VII 33. die beiden Tempel *ki-ma šî-ru-ru ú-šî-šî-ú ú-šē-bi* (1. Prt.) Neb. VII 6. Babel *a-na ta-ab-*

ra-a-tim (s. S. 184a) *ú-šē-e-bi* Neb. Bab. II 11. *ki-ma ú-mi šî-pat* (= PA. UD-DU) gleich dem Tage glänzt er (der Wagen. *markabtu*), eig. ist er glänzend gemacht, IV R 12 Obv. 29³⁰. S. auch unten *šîpû*. 3) verherrlichen, glorifizieren. *atta'id ilūsum ú-šî-pa-a dammūsum* ich pries ihre Gottheit, verherrlichte ihre Macht (*ina pūhur ummāni*) VR 10, 32. Vgl. Asurb. Sm. 120, 29: *ilussa ú-šî-ap-pa-a il-la-ka di-ma-a-a* ich verherrlichte ihre Gottheit unter Thränen? besser entspräche dem Kontext: ich flehte an ihre G., *ušappâ* ungenaue Schreibung statt *usappâ* (s. 𐎶𐎶𐎶)? die Bewohner meiner Stadt *li-šē-pa-a kur-di-ka* IV R 59 Nr. 2, 28b. — VR 45 Col. VI 35: *tu-šî-a-pa*.

III 2 A. viell. geschaffen werden. hervortreten, ins Dasein treten. die Gottheiten Lachmu und Lachamu *uš-ta-pu-ú* (oder trans.?) K. 5419c, 10. B. erglänzen gemacht werden, glänzend hervortreten. *um ilu ibbanū az-ka-ru ellu uštaklibu ilu uš-ta-pu-ú* (= PA. UD-DU) *ina naphar mātâte* zur Zeit da der Gott geschaffen, der glänzende Neumond vollendet ward, der Gott glänzend ausging in alle Lande IV R 25, 14¹⁵b. — Transitive Bed. dürfte vorliegen K. 3567, 12: *ilu Nanna-ru uš-te-pa-a* (Subj.: *Bēl*) *mūša iktīpa*.

šûpû Adj. glänzend, leuchtend: herrlich. Marduk *bēlu rabû Bēl ilāni šî-pu-ú nu-úr ilāni* Nerigl. II 31. Marduk *ga-úš-ru šî-pu-ú* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 1. Samas *aplu gašru* (näml. des Mondgottes) *šî-pu-u nu-úr mātâte* Sm. 949 Obv. 9. Nannar *be-lum a-gi-e šî-pu-ú* (= 𐎶𐎶𐎶 NA, EME. SAI) *etelli ilāni* IV R 9, 13¹⁴a. *az-ka-ru el-liš šî-pu* (= BAR. TIḲ. KAR) der glänzend leuchtende Neumond 25, 30³¹b (oder ist *šîpû* als Perm. zu fassen?). Sb 373: BAR. TIḲ. KAR (*da-at-la*) = *šî-p[ū-ú]*; der Tigris hiernach mit diesem Ideogr. als der „herrliche“ Strom bezeichnet? *šî-pu-ú-ti ma-ha-ze-šu* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 12. VR 40, 3c. d: TE = *šî-pu-ú* herrlich (oder Inf. III 1 verherrlichen, auszeichnen); vorhergeht *simtum* (𐎶𐎶). II R 31 Nr. 3, 15 + VR 41, 15a. b: *šî-pu-ú* syn. *ra-bu-ú*. VR 21, 18a. b: ... UD-DU =

šú-pu-u, Eine Gruppe bildend mit *ag-šu*, also wohl auch Adj. — Ein gleich geschriebenes Subst. *šupû* s. u. 2; den Edelsteinnamen *šubû* dessgl.

***𒌦𒍪** *asû* Prt. *ûši* Prs. *uši*, Prek. 3. m. *lûši* und *lûši*, Imp. m. und f. *šî*. Ideogr. UD-DU (zu sprechen E), s. S^b 84: UD-DU() = *a-šu-u/û*. K. 64 Col. III 13: UD-DU = *a-šu-u*. 116 Col. I 17: *ba-ra-UD-DU* = *û-ši* (V. *šu*). 1) herausgehen, herauskommen; ausfahren, sich davonmachen. *û-šu-ni* sie kamen heraus (fassten meine Füße) Salm. Ob. 134. die Stadtbewohner welche nicht *û-šu-(û-)nim-ma* VR 4, 133. *ul-tu ali uš-ši* (= *ûši*) er ging hinaus zur Stadt Asurb. Sm. 39, 20. *alu-uš-šu uš-ši* er ging aus seiner Stadt (s. Gramm. § 80, e) Khors. 41. 114. *ina ni-ri-be ša mât X* (aus den Pässen etc.) *ina pût Arba-ilu û-ši-a* kam ich gegenüber von Arbela heraus Salm. Mo. Rev. 65 f. der böse Utukku *li-ši* fahre aus (= *ha-ba-ra-UD-DU*) K. 246 Col. IV 42. die bösen Mächte *iš-tu ali li-šu-u* (Ideogr. UD-DU) IV R 6, ¹⁴/₁₅ b. *utukku limnu ši-i* (= UD-DU-*ba-ra*) *ana nisâti* IV R 30*, ²⁵/₂₆ b. *ši-i* (Imp. fem.) *ki-ma šîri ina a-sur-ri-ki* fahre (o Feuer, *išâtû*) gleich der Schlange aus deiner Mauer (|| gleich dem Höhlenvogel aus deinem Versteck) D.T. 59 Obv. 10. *i ša-a Bêl, i ši-i ilu Bi-li-it-ni* (Impp.), s. u. i S. 47 b. nach dem Hause *šû e-ri-bu-šu/û la a-šu-û* dessen Betreter nicht mehr herauskommt Höllenf. Obv. 5; NE 17, 35; 19, 30. *ina a-ši-e ali* bez. *abulli, bîti* beim Herausgehen zur Stadt etc. (opp. *erêb*) s. u. *erêbu* (S. 126 b). *a-na bi-ti a-šar la a-ši-e* in ein Haus ohne Ausgang (= KI.NU.TA. UD-DU) IV R 16, ⁵⁰/₅₁ a. K. 64 Col. IV 3: SAG.GE.A = *la a-šu-u* ausgangslos; das näml. Ideogr. wohl auch = *pihû* verschlossen, s. d. *a-ši-e abulli ali-šu* wer zu seinem Stadthor herauskam Sanh. III 22. ausziehen (zur Jagd oder Schlacht); so viell. K. 64 Col. IV 4: KAL.ZAG. UD-DU = *ed-lu a-šu-u*. einen Ausfall machen: *ultu kirib Bâbili û-šu-nim-ma* VR 8, 39. von Sachen: herausgebracht werden. die Beute *ultu kirib Elamti ha-diš û-ša-am-ma* wurde freudig aus Elam weggebracht (und meinem ganzen Heer zum Geschenk gemacht) Asurb. Sm. 130, 8. Vgl. auch die RA: *Bêl lâ UD-DU-a* d. i.

ûšû Bel kam nicht heraus d. h. sein Bild wurde nicht aus dem Tempel durch die Stadt getragen Nabon. Ann. II 6. 11 u. ö. 2) ausgehen aus dem Munde, von einem Befehl o. ä. Niedergeworfenwerden seines Landes *i-na pi-šû-nu lu-ša-am-ma* gehe aus ihrem Munde IV R 39, 37 f. b. „in Ewigkeit daure bez. altere ihr Erbauer!“ *ina šap-ti-šû el-li-ti(m) li-ša-a* (dieser Befehl) gehe aus von Asurs reiner Lippe Khors. 192 f.; Pp. IV. 146. das und das *lišîm šîmâti* (Subj.: Asur), *i-na šap-ti-šu el-li-ti li-ša-a* Sarg. Ann. 453. *šîmâte amâte ina pi(-i) ilâni rabûti û-ša-ni-ma* (Var. UD-DU^{pl}-*ni-ma*) *ana šîmtia ukimû* Asurn. I 36 f. zu ebendieser Zeit *ina pi(-i) ilâni rabûti šarru-ti* etc. *û-ša-a* (Var. UD-DU-a) ging aus dem Mund der g. G. der Beschluss, dass ich König etc. sein solle Asurn. I 31. Ähnlich Lay. 43, 5, s. u. 777. 3) auskommen, entkommen. irgendein Rebell *ul û-ši* (|| *ul ip-paršîl*) VR 4*, 63. *a-a-un-ma û-ši na-pi-š-ti* irgendeine Seele ist doch entronnen! NE XI 163. ein Netz, aus (*ina*) dessen *itammu* (s. S. 158 b) *nu-mu ul uš-šu-u* (Prs.) kein Fisch entkommt (= UD-DU.NE) IV R 26, ²⁴/₂₅ a. *sa-pa-ru la a-ši-e* (= UD-DU.A) ein unentrinnbares Netz 16, ¹³/₁₄ a. 4) hervortreten, vorspringen. *ubânû* (V. *û-ban-ni*) *a-ši-tu/û ša pût al Nîštun* eine vorspringende Bergspitze gegenüber von N. (besetzten sie) Asurn. I 62. *ubân la a-še-e ubân la e-re-bi*, s. S. 8 b. 5) hervorspriessen, wachsen; auch: aus etw. hervorgehen, hervorspriessen, darin seinen Ursprung haben. *zik-nâšu a-ši-a* (Perm.) es spriest ihm ein Bart III R 65, 20 b. die Sieben *iš-tu* (V. *ul-tu*) *irši-tim û-šu-ni* V. *it-ta-šu-ni* der Erde sind sie entsprossen, entsprungen IV R 15 f. Col. II 68; Ideogr. UD-DU(.A). K. 64 Col. III 14—16: DU, TAR, SAR (*mu-u?*) = *a-šu-u ša iši u kamê* ausgehen d. i. aufwachsen, spriessen, von Baum und Rohr; Z. 17: SAR = *asû ša zik-pi* aufwachsen, von einem Stengel; vgl. Z. 19: *a-šu-u ša zi-e-ri* aufgehen, hervorspriessen, vom Samen. 6) ausgehen i. S. v. anfangen, anheben. *iš-tu û-mi šû šattu uš-ši* von dem Tage an da das Jahr anfängt (opp. *ušurâti*, s. S. 122 b) Welt-schöpf. V. 5. 7) von der Sonne: aufgehen, opp. *erêbu* untergehen. Ideogr.

UD, zu sprechen BABBAR. ⊕ 59 Col. I 14; ⊕ 51 ebenda: UD (*ba-ab-bar*) = *pi(a)-su-u* d. h. wohl: *pišû* (weiss sein) und *ašû*, mit *erêbu* und *crêbu* *ša šamši* Eine Gruppe bildend. Für *c-ma Šamšu a-zu-û* Neb. X 14. Nerigl. II 37 (*a-šu-û*) s. *emu* S. 79a.

I 2 *Prt.ittaši* (*ittiši*) und *ittuši* 1) herausgehen, herauskommen, ausziehen, ausfahren. *i-na* (aus) *bīti it-ta-ši* (3. *Prt.*) bez. *it-ta-aš-ši* (3. *Prs.*), Ideogr. UD-DU, K. 4350 Col. I 7. 10. *ina hi-in-ki ša Pu-rāti at-ti-ši* Asurn. III 44, nach (*a-na*) der und der Stadt *at-ti-ši(-a)* II 21. *ma-mūt lit-ta-ši* (fahre aus) IV R 7. 17. 27. 37. 47. 57b. *it-ta-ša-a Bēl Bābili* . . . , *ta-at-ta-ša-a Šarpānūtum* . . . , *ta-at-ta-ša-a Tašmētum* Lond. Frgm. Obv. 7. 8. 9. *ta-at-ta-ši* (2. *Prt.*) *ana ahāti* K. 2619 Col. I 12. Istar *a-na šēri ta-at-tu-ši* IV R 61, 68b. *ištu* . . . *it-tu-šu-u-ni* (3. *Pl. Prt.*) Sm. 760, 34. 2) entspriessen, entspringen. die Sieben **ištu iršitum it-ta-šu-ni*, s. Qal Bed. 5. — ⊕ 116 Col. I 18. 19: *it-ta-ši* (V. *šu*), *Pl. it-ta-šu-u* (Ideogr. UD-DU). S. noch IV R 22, $\frac{1}{2}$. $\frac{3}{4}$ a: *tīu ul-tu Ê. KUR* bez. *bīti Bēl it-ta-ša-a* (= *nam-ta-UD-DU*).



III 1 1) ausziehen lassen, ausschicken. *ummūna lu-še-šu-ū-ni* ein Heer sollen sie ausziehen lassen Sm. 760, 37. *ū-še-ša-an-ni* er hat mich ausgeschickt K. 513, 6. 2) herausführen, herausbringen, fortführen, vertreiben u. ä. zum 1., 2. etc. Thor (Acc.) *ū-še-ši-ši* führte er sie hinaus Höllenf. Rev. 39—45. das und das *ū-še-ša-a* führte ich fort (aus den eroberten Städten o. ä.) 'Tig. I 94 u. o., *ul-tu kir-bi-šu-un* (den Städten) *ū-še-ša-am-ma* Sanh. I 74; Bell. 22, *ul-tu Bābili ū-še-ša-am-ma* Sanh. Baw. 50. so und so viel seiner Kriegsgefangenen *ū-še-ši-a* Asurn. III 107. 112. Sargon der den N.N. *ū-še-(iṣ-)šu-ū alu-uš-šū* aus seiner Stadt trieb Sarg. Cyl. 32. *i-na bīti ū-še-šu-šū* man jagt ihn aus dem Hause V R 25, 33c. d. *al-la ina bāt c-mu-ti-ša ū-še-šu-u* (treiben sie) IV R 27, $\frac{10}{11}$ b, *ma-a-ra ina bāt a-bi-šu ū-še-šu-u* $\frac{12}{13}$ b, Ideogr. durchweg UD-DU. Asurbanipal *ul-tū ki-rib Elamti ū-še-ša-an-ni* (wird mich herausführen) V R 6, 114. 45 Col. VIII 38: *tu-še-c-ša* (ebenfalls *Prs.*). Genauer sind Schreibungen des *Präs.* wie *a-na harrāni ū-še-iṣ-šu-šu*

nu-tim IV R 48, 11b. den und den *šī-ša-a* führe heraus Höllenf. Rev. 33, *šī-ša-aš-ši* führe sie hinaus Obv. 69. 3) aus dem Mund ausgehen lassen, verlautbaren, kundthun o. dgl. V R 19, 41c. d. K. 2008 Col. III 43: *ŠŪ (si-im) SIM* = *šī-šu-u* (K. 2008 ohne Glosse), mit *ša-he-lum* und *na-bu-u* Eine Gruppe bildend. 4) hervorspriessen lassen, produzieren. hohe Abhänge *ša ultu ulla ina kirbišun nrkātu la šī-ša-at* (Perm. mit Passivbed.) auf welchen von Ewigkeit her kein Grün hervorgebracht worden, aufgesprosst war Sarg. Cyl. 35. — Vgl. noch K. 64 Col. IV 12: 𐎶𐎵 IN.ŠA.SUD = *šī-šu-u*. Den Personennamen *Nabū-mu-še-ši* s. u. nn. prr.

III 2 1) ausgehen lassen, ausschicken. *šābē* . . . *ū-si-ši-a* (1. *Prt.*) K. 513, 8. 2) herausbringen, fortführen u. dgl. *ultu niširti Bābili us-ši-ši-aš-šū* (holte ich es, das Siegel, heraus) III R 4 Nr. 2, 7. 3) aus dem Mund ausgehen lassen, verlautbaren, einen Ausspruch thun. In dieser Bed. dürfte *šī-te-šu-u* K. 64 Col. IV 14—17 zu nehmen sein, wo diesem Inf. die Ideogr. entsprechen: (14) A.DA.MAN.DI, (15) A.DA.MAN.DUG.GA, (16) DI (*sa-sa*) DI und (17) ein auf *šaptu* Lippe ausgehendes Ideogr. Für A.DA.MAN s. unten *tēšītu*. Viell. liegt ebendieser Inf. *šī-te-šu-ū* auch vor V R 21, 31a. b; zum Ideogr. [] LAL.LAL vgl. 𐎶𐎵 , II 1 (S. 11a).

âšītu (Part. fem.), gemäss dem Vokabular K. 64 in mehrfacher, noch nicht völlig durchsichtiger Bed. gebraucht. K. 64 Col. IV 1. 2: *IŠ.TA.(NU.)UD-DU* = (*la*) *a-ši-tu ša ši-e-ri*; Z. 5: AL.BAR.RA.AN.BU.I = *a-ši-ta i-šad-da-ūd*; Z. 6: *IŠ.ŠŪ.AN.NA.BAR* = „d. i. wohl *âšītu* bez. *âšītu*; Z. 7: ŠA.ZI.GÁL.EDIN. NA d. h. die beseelte Kreatur des Feldes = *âšītu*. Endlich bed. gemäss den Z. 8 und 9 genannten Ideogr. UD.UL.RŪ.A und UL (s. hierfür u. *šītu*) *âšītu* auch die Ewigkeit (*âšītu*, sc. *ittu*?); vgl. *ū-m-a-ša-a-ti* K. 4401b? — Als ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmarnu*, wird *a-ši-tum* (= ZI.AN.NA) V R 26, 50e. f. genannt.

šītu (Form wie *bītu*, *lītu*, = *šītu*) f. 1) das Ausgehen aus dem Munde,

konkret: was aus dem Munde ausgeht, Ausspruch, Rede. S. oben Qal Bed. 2. *ši-mi ši-it bi-ia* höre die Rede meines Mundes Neb. Grot. III 46. 2) das Hervorwachsen, konkret: Produkt, Sprössling. S. Qal Bed. 5. die Götter liessen mich sehen *ši-i-su-un* ihr (der Cedern) Aufwachsen d. h. den Ort ihres Aufwachsens Sanh. Kuj. 4, 12. Cedernholz *ši-i-ti šú-di-i e-lu-ti* das Produkt hoher Berge, entstammend h. B. Neb. IX 4. *ši(sic)-itu(m)* syn. *ilittum* s. d. (𐎶𐎵𐎶). Sohn, Tochter *ši-it libbišu* o. ä. s. u. *libbu*. 3) Ausgang i. S. v. Anfang, speziell vom Anfang des Mondes oder Monats, dem Neumond. Sb 87:  (*i-tu*) = *ár-hu*, Var. (genauer) *ši-it ár-hu*. der Gott Sin wird [AN.UD.SAR?] RA geschrieben als *ša ši-su nam-rat* (sic) der dessen Ausgang, Anfang glänzend ist d. h. als glänzender Neumond II R 54 Nr. 1, 28. Daher heisst der Gott Sin wiederholt *bél nam-ra ši-it* der Herr glänzenden Ausgangs oder Anfangs: Sin *bél* (V. *be-el*) *nam-ra ši-it* (= AN.ÁŠ  UD d. i. BABBAR.RA) IV R 1 ff. Col. V 21/22. Samas *lit-tú šir-tu* (der erhabene Sprössling) *šá bél nam-ra ši-it* Sm. 949 Obv. 8. Grammatisch wird zu *namra šit* zu vergleichen sein *atra hamât* ausserordentliche Hülfe (s. u. *hamât*). — S. auch unten u. *šitan*. 4) Aufgang der Sonne: *šit Šamši* opp. *eréb Šamši*; als Himmelsgegend: Ost opp. West. *ina ši-it ilu Šam-ši u e-reb ilu Šam-ši* bei Sonnenauf- und -untergang IV R 52, 5b. das untere Meer *šá ši-it ilu Šam-ši* des Ostens Sanh. I 14; Kuj. 1, 3. ⊕ 59 Col. I 17; ⊕ 51 ebenda: UD (*ba-ab-ba-ra*) RA = *ši-it šam-ši*. V R 42, 41c.d: AN.UD.UD-DU = *ši-it ilu Šam-ši*; folgt: *eréb Šamši. šar-ráni ši-it ilu Šam-ši u e-reb ilu Šam-ši* K. 2675 Obv. 1. *ul-tu ši-it ilu Šam-ši a-di e-reb ilu Šam-ši* Lay. 17, 2; ebenso, nur *iš-tu*, III R 4 Nr. 8, 69, *ištu* Asurn. III 131 f. *ul-tú ši-it ilu Šam-ši a-di e-reb ilu Šam-ši* Asarh. I 7; ebenso, nur *ul-tu*, Sanh. Baw. 18f. *ištu ši-it ilu Šam-ši a-di e-ri-ib ilu Šam-ši* V R 66 Col. II 17 f. 5) Aufgang der Sterne überh. seine Wände *ki-ma šá-ru-ur ši-it kakkabáni ú-si-im* machte ich prachtvoll gleich dem Glanz des Aufgangs der Sterne Tig. VII 100. — Ein anderes Subst. *šitu* s. u. 𐎶𐎵𐎶.

šitan (*šitán?* vgl. Gramm. S. 219) dass. wie *šitu* Bed. 3: Ausgang i. S. v. Anfang, speziell vom Anfang des Mondes oder Monats, vom Neumond; doch tritt die letztere Anwendung bei dieser Wortform sehr gegen die Bed. Anfang überh. zurück. *i-na arah ši-i-tán* (Zeichen *ur*, *taš*) *arhi bi-in ilu* DARA.GAL am Neumond des Monats des und des Gottes (Sin) Sarg. Cyl. 57. Meist steht *šitan* ganz allgemein und zwar im Gegensatz zu *šil(l)an*, das hiernach „Ende“ bedeuten würde. Sargon, ein König, der *ul-tú ši-ta-an a-di šil-la-an* die vier Weltgegenden in Besitz nahm Sarg. Silber-Inschr. 4f.; Gold-I. 5f.: *ul-tú ši-tan a-di šil-la-an*; Magnesit-I. 4f.: *ultu ši-ta-an a-di šil-la-an*; von Anfang bis zu Ende d. h. von A bis Z, ganz und gar, samt und sonders? *dadmé mâtítán šá ul-tu ši-tán a-di šil-la-an ak-šul-du-ma* Khors. 166. *ul-tu ši-tán a-di šil-la-an* I R 7 F, 9. V R 42, 43. 44c.d: IS.NUM = *šitán*, IS.SIG = *ši-la-an*; die Ideogr. NUM (oder ELAM) und SIG bed. sonst droben und drunten, s. u. I. *eliš* (S. 63b).

šātu, *šāti* (wahrscheinl. Pl. von *šitu*, aus *šātū* vgl. *lilātu*, urspr. „Ausgänge“ der Zeit nach rück- und vorwärts) Ewigkeit und zwar sowohl die endlose als anfangslose Ewigkeit. Mit *šāti* wechselt *ûm šāti* und *šāti ûmé* o. ä. *Nineve tim-me-en-nu da-ru-ú du-ru-uš ša-a-ti* Sanh. Bell. 35; Rass. 62 (s. u. *duruššu*). II R 32, 25a.b: *iš-tu ša-a-t[i]* Syn. von [*iš-tu*] *ul-la-nu. iš-tu û-um ša-a-te* von E. her Tig. III 74. *a-na ar-kát ûmé a-na û-um ša-a-te* für die (ferne) Zukunft der Tage, für ewige Zeit Tig. V 15 f. VIII 50 (hier folgt noch *a-na ma-te-ma*). *a-na û-me ša-a-ti (lišdudû nîri)* V R 65, 45b. *a-na û-me ša-a-ti* (das Ganze = UD.UL.RÚ.A-ni-KU) IV R 13, 24/25a, *ana û-mi ša-a-ti* (= UD.UL.RÚ.A-a-ni-KU) K. 4874 Obv. 1/2. *a-na û-um ša-ti* V R 56, 9. *a-na ša-at û-me* (sic) Tig. II 55, *a-na ša-at ûmé* VIII 16. 46. Auch V R 20, 9g. h wird UL = *ša-at-tum* zu ergänzen sein (statt des hypothetischen *za-a-[zu]* S. 76b), s. u. *ûšātu*. II R 30 Nr. 4 Rev. 8: BAR(sic) = *ša-a-tú* (Z. 3. 5. 7: = *arkātu, ahrātu, rêkātu*).

mûšû m. Ausgang, Ausgangsort; Quellort. *ú-šab-bi-ta* (V. *bit*) *mu-uš-ša-šu-un* ich schnitt ihnen den Ausgang ab V R 3, 132. *mu-še-e mi-e-šá* seine (des

Thurmes) Wasserabläufe Neb. Bors. I 32. bis zum Quellpunkt (*rêš éu*) des Tigris, *a-šar mu-šu-u ša mé šak-nu* (s. u. *ašar* S. 149a) Salm. Ob. 69.

têšîtu, nur K. 64 Col. IV 13: A.DA. MAN = *te-ši-tu*; nach den folgenden Zeilen (s. oben III 2 Bed. 3) viell. Ausspruch o. dgl.

tûšātu Spross, Nachkommenschaft u. dgl. *tu-ša-tum* syn. *ze-ruu* s. d.

קָר, richtiger קָרָא, *akāru* Prt. *ēkir*, *īkir* werthvoll, theuer sein. *na-piṣ-ta-šu pa-nu-uš-šu ul ē-kir* sein Leben hatte keinen Werth in seinen Augen (und *ih-šuḫa mītātu*) V R 7, 32. die Leute (*ša... nap-šat-su-un pa-nu-uš-šu-un te-kir-u-ma* denen ihr Leben zu theuer gedünkt hatte (und die sich mit ihrem Herrn nicht ins Feuer gestürzt hatten) 4, 56 f. *kīma ukne na-piṣ-ti ina pāni-ka le-kir* IV R 57, 1b. *ki-i lu-lim-ti el-me-ši* (s. S. 74b) *pānuk-ka lu-kir* (möge ich dir theuer sein) 59 Nr. 2, 18b. *aš-šu šammu^{pl}... ina mātia la a-ka-ri-im-ma* dass das Öl in meinem Lande nicht theuer sei Sarg. Cyl. 41.

III 1 1) werthachten, werthschätzen, achten, ehren. *ina mah-rika li-šá-ki-ri* (möge er hochschätzen) *epšētūa* V R 64, 27b. *li-ša-ki-ru-ka* (Ideogr. KAL.LA) man möge dich ehren IV R 13, ³⁶/₃₇ b. Teumman *la mu-ša-ḫir ilāni* Asurb.Sm. 121, 34. *šú-mi i^{lu} Iš-tar šú-ku-ru* den Namen der Göttin Istar zu schätzen, zu ehren IV R 60* C, Obv. 10; B, Obv. 30: *šú-ku-ru*. der Aschnanstein, welcher zur Zeit meiner Väter, um am Hals getragen zu werden (*ma-la aban kišādi*, als Schmuck oder Amulet?) *šú-ku-ru* (V. *ak-ru*) werthgeschätzt wurde (bez. als werthvoll galt), Perm., I R 7 Nr. E, 5. 2) theuer, selten machen, daher Nahrung entziehen, Truppen decimieren. Wasser und Speise *a-na pi-i-šú-nu ú-ša-ki-ir* (1. Prt.) Asurb. Sm. 59, 88b, *maš-ti-tu ú-ša-ḫir a-na pi-i-šu-un* V R 9, 34. das feindliche Heer *ina uš-se mul-mul-le ú-ša-ḫir* (sic) decimierte ich mittelst Pfeilen und Wurfspiessen. — V R 45 Col. VI 32: *tu-ša-a-ḫar*.

akru Fem. *akartu* werthvoll, kostbar, theuer. *ša-šú makkūru mimma ak-ru* (alles Kostbare) *nī-šir-ti ēkalli-šu* Khors. 115. *mimma ak-ru* Sarg. Stier-Inscr. 100. *mimma ak-ru nī-šir-ti šarru-ú-ti* III R 9

Nr. 3, 55. *inib kire ak-ra* kostbares Gartenobst Tig. VII 25. *napšatu* (*napištu*) *akartu* das theure Leben. *ki-ma na-ap-šá-ti a-ḫar-ti* wie das theure Leben (liebe ich *banā lānšim*) Neb. VII 30, *ki-ma na-ap-šá-ti a-ga-ar-ti* (liebe ich *elā lānka*) IX 52. *ak-ra-te nap-šat-ē-šu-nu* (ihr th. L.) *uparrī⁷ gūiš* Sanh. V 77. *abnu akartu* kostbares Gestein, Edelgestein: Gold, Silber.... *abnu* (sic) *a-ḫar-tu^u* Sanh. I 28; Bell. 8; Kuj. 1, 6, *abnu a-ḫar-tum* Khors. 180; *abnu^{pl} a-ḫar-ti* Asarb. I 19. *abnu a-ḫar-tu* (= TAK.KAL.LA) IV R 12 Obv. ²⁵/₂₆. Vgl. ferner: *ak-ru* (= KAL) *mu-du-šu* IV R 14 Nr. 1, ⁹/₁₀ a, s. u. *mūdi* (קָרָא). S^b 173 und S^c 277: KAL (*ka-la*) = *ak-ru*.

šūkuru dass. *ka-la e-p-še-e-ti-ia šú-ku-ra-a-tim* alle meine werthvollen, kostbaren Thaten V R 34 Col. II 44. *mī-im-ma šú-un-šú šú-ku-ru* alles mögliche Kostbare Neb. II 32. VIII 11. Bab. I 26. *abnu šale-e šú-ku-ru* Asurn. I 86. mit Silber, Gold, *nī-se-ik-tim abné* (TAK.TAK) *šú-ku-ru-ú-tim* Neb. Bab. I 24. Silber, Gold, *nī-si-ik abnu šú-ku-ru-ti* Neb. II 30. der Gärtner deines Vaters (o Istar), der immerfort *šú-gu-ra-a na-šak-ki* Kostbarkeiten(?) dir zutrug NE 44, 65.

* קָרָא Prt. *úrid* Prs. *urrad*, Imp. *rid* hinabsteigen, hinabgehen, herabkommen, hinunterziehen. Istar *a-na ir-ši-tim ú-rid ul i-la-a* ist in die Unterwelt hinabgestiegen und nicht wieder heraufgekommen Höllenf. Rev. 5. seitdem *a-na ir-ši-ti lá tūri ú-ri-du* sie in das Land ohne Heimkehr hinabgestiegen *ibid*. Obv. 63. Rev. 6. *a-na māt Kal-di ú-rid* (1. Prt.) Salm. Ob. 83. *a-na tam-di ú-ri-da-aš-šu-nu-ti-ma* (zog ich zu ihnen hinab) Sarg. Ann. 93. *ú-ri-du-ni* sie kamen herab (näml. vom Gebirg, fassten meine Füße) Salm. Mo. Rev. 74; so o. ä. oft: *ur-du-ni* Tig. III 71. Asurn. I 66. 72. II 10, *la(-a) ur-du-ni* I 114. III 52. *ur-du-ni* sie kamen herab (nahmen das Land Kummuchi weg) Tig. I 69. *ki-rib agammé ú-ri-du-ma* (sic, 3. Pl.) Sanh. V 12. die Töchter Anus *ul-tu šame-e ur-ra-da-ni* (Prs.) IV R 50, 33a. *a-na māt tam-tim nu-ur-ra-ad* (1. Pl. Prs.) bez. *ur-ra-du-* K. 647 Rev. 11. 14. die Kopfkrankheit *ana ir-ši-tim li-rid* fahre hinab zur Erde (opp. *ana šamé litellu*,

beide Verba = *ha-ba-DUL. DU-ne*) IV R 3, ¹⁹/₂₀ b. die bösen Mächte *ana irši-tim li-ri-du* (opp. *ana šame-e li-lu-ú*, Ideogr. wie soeben) 6, ¹²/₁₃ b. *é rid ana kišti* wohlan, geh' hinab zum Walde NE 69, 41; vgl. Z. 45: *ú-rid ana kišti*.

I 2 dass. Prt. *at(t)arad.* nach (*a-na*) den und den Städten, dem und dem Lande o. ä. *at-ta-rad* zog ich hinab Asurn. I 54. III 93. Salm. Ob. 51. 88 u. ö. Mo. Obv. 26 u. ö., *a-ta-rad* Salm. Mo. Rev. 46, *at-ta-rad* (Var. *at-tar-da*) Asurn. II 77. 97 (Var. *a-tar-da*), *a-ta-rad* (Var. *a-tar-da*) 112, *at-ta-ra-da* III 97. *a-na ... it-ta-rad* (3. Prt.) Salm. Ob. 143. *it-ta-rad a-na amél nakri* V R 55, 38.

II 1 anzunehmen wegen II 2 und sehr wahrscheinl. bezeugt durch V R 45 Col. III 36: *tu-ur-rad* (keinesfalls Prs. I 1).

II 2 hinabgebracht werden. am 7. Ijjar *sisé ú-ta-rid-ú-ni* wurden die Pferde hinabgebracht. V R 45 Col. VII 46: *tu-tar-rad* (2. Sg. Prs.).

III 1 hinabbringen, herunterholen u. dgl. ihre Beute etc. *ištu ki-rib šade-e ú-še-ri-da* (1. Prt.) Asurn. I 65. ihre Beute *ú-še-ri-da* Salm. Ob. 119, *ištu ki-rib šade-e ú-še-ri-da* 137. Sams. II 57. die Leute *ul-tu ki-rib šadi-i ú-še-ri-dam-ma* Sanh. II 1; Bell. 25 (Rass.: *ú-še-ri-dam-am-ma*). Für Tig. III 29: *it-ti ... lu-(ú)-še-ri-da*, s. u. *gab'u*.

𐎶𐎵 arû Prt. *úrâ* (aus *ûri-a* oder besser *ûru-a*?) bringen, führen, wegführen. *ú-ra-a-šu a-na mât Aššûr* ich führte, brachte ihn nach Assyrien V R 5, 5. ihn ... *a-na mât Aššûr ú-raš-šu* Khors. 59, *ú-ra-a-š-šu* Sanh. IV 40. II 61; Rass. und Kuj. 1, 21: *ú-raš-šu*. den und den o. ä. *a-na mât Aššûr ú-ra-a* Sanh. Konst. 26. Asarh. II 2. *ina a-ha-a-ti ašar lû âri li-ru-šu* abseits an einen unwirthlichen Ort mögen sie ihn führen (= *hé-ni-ib-DU. MU-ne*) IV R 16, ⁴⁶/₄₇ a. *a-ru-um* (II R 35, 7 g. h), ebenso wie *a-ba-ku* führen, bringen, unter den Synn. von *aláku* aufgeführt, s. II. *aláku*. — Die Stelle NE 10, 45: der Jäger ging, *it-ti-šu ū-hat ú-ru-ma* nahm mit sich die U. (viell. auch 12, 36: wohlan, *lu-ú-ru-ka ana libbi Uruk* ich will dich führen nach Erech, wo indess die Lesung nicht ganz sicher), könnte hierher gehören, wenn

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

nicht der Imp. *ú-ru* (*ittika ū-hat ú-ru-ma*) 10, 40 dagegen spräche.


I 2 Prt. *ittar(r)i*, selten *itturi*. 1) bringen. auf ewig Abgabe und Tribut nach (*a-na*) meiner Stadt Assur *a-na mah-ri-ia lit-tar-ru-ni* sollen sie vor mich bringen Tig. II 96 (vgl. Gramm. § 145 Schluss). *it-tu-ru-nu man-da-at-ta* sie brachten Tribut Beh. 7. führen, wegführen. *aš-ša-ta ina ut-li améli i* (Var. *ú?*)-*tar-ru-ú* (= *ba-ra-an-DU. MU-ne*) IV R 1 ff. Col. I ³⁶/₃₇. 2) führen, leiten, regieren (vgl. 𐎶𐎵 I 2). in Kampf und Schlacht *šal-miš lit-tar-ru-ú-ni* mögen mich die Götter wohlbehalten führen Tig. VIII 30 (vgl. Gramm. S. 135). die grossen Götter *ina tub libbi u kašûd irninte lit-tar-ru-šu* VIII 62. Tiglathpileser, welchen Asur und Ninib *a-na bi-ib-lat lib-bi-šu it-tar-ru-šu* (s. u. *hibiltu*, S. 167 a) VII 38. *ina šul-mi lit-tar-ru-ka* (= *hé-en-da-ab-PA. KAB. DU-eš*) V R 51, ²⁹/₃₀ a. Vgl. *i-ta-ru-šu* sie führten ihn (= *PA. KAB. DU-mu-ni-in-AG. GI-eš*), || *ir-du-šu*, IV R 16, ¹⁸/₁₉ b. S. für *PA. KAB. DU* auch u. 𐎶𐎵 schenken und u. 𐎶𐎵. *utukku limnu i-ta-ru-uš* (= *mu-un-da-ru-UŠ*) IV R 1 ff. Col. VI ¹/₂, || *ir-te-di-šu. a-na i-tar-ri-e* (Inf.) *šal-mat kaḫkadu* Sanh. Baw. 2. Part. *muttar(r)û*: Marduk *mu-ut-tar-ru-ú ilâni* der Führer der Götter (Ideogr. AN bez. DINGIR.DU.DU) K. 2107 Obv. 13. *sin mut-tar-ru-ú* (= *DU.DU, EME.SAL*) *šik-na-at na-piṣ-tim* II R 9, ⁴⁹/₅₁ a. Sanherib *mut-ta(?)ru-ú nišé rap-ša-a-ti* Sanh. Konst. 3. Lay. 38, 2. Nebukadnezar *mu-ut-ta-ru-ú te-ne-še-ti* Neb. Grot. I 2. (*mut-tar-ri-tu* K. 2051 Col. II s. n. 𐎶𐎵).

II 2 viell. durch *ú(?)tar-ru-ú*, s. u. I 2 Bed. 1, bezeugt.

III 1 zubringen lassen, überliefern (vgl. *šébulu* ausliefern, *tradere*), spez. Wissen und Üben von etw., jem. darin unterweisen. *ú-ša-ri a-na mât-ia me-e ili na-ša-ri* ich unterwies mein Land in Beobachtung des Namens Gottes (|| *šumi Ištâr šûkuru nišêa uštâhiz*) IV R 60* C, Obv. 9; B, Obv. 29 bietet statt dessen die verhunzte Schreibung: *ú-šar(!)ana mâtia A^{pl}* (d. i. *mê* Wasser!) *ili našâri*.


𐎶𐎵 Stamm des folg. Substantivs samt dessen Derivaten:

*arḫu st. cstr. *arah* m. Monat. Ideogr. 𐎶𐎵; s. Sb 86: 𐎶𐎵 (*i-tu V. ti*) = *ar-ḫu*


(V. *ár-hu*). Das ebenda Z. 87 durch *ar-hu* wiedergegebene Ideogr.  bed. eig. Monats-Eröffnung, Monatsanfang, Neumond, wie denn auch eine Var. genauer *ši-ù ár-hu* übersetzt, s. *šitu* Bed. 3 (𐎲, 𐎶). Meist ideographisch geschrieben; zur phonet. Schreibung vgl. noch die Namen des achten Monats *Arahsamnu*'_a (s. unten besonders) und des Schaltadars *ár-hu mah-ru ša Adlari* (s. u. 𐎠𐎶𐎵); ferner *a-na mi-na-at ar-hi* III R 58, 3a, *ina arah Abi a-ra-ah mukin temen ali u biti* Sarg. Stier-Inschr. 52, u. a. St. m. Die Namen der einzelnen Monate samt ihren durchweg mit obigem Ideogr. als Determinativ beginnenden Ideogrr. s. 116 Col. I 1–13 und vgl. V R 43. *ina arhu šemê* (oder *šalmu*) (*ina*) *amu mitgâri* o. ä. s. u. *šmû* (𐎲, 𐎶𐎵).

arhišam (*arhišamma*) Adv. monatlich. *ar-hi-šam la na-par-ka-a* allmonatlich K. 3567, 14. *ar-hi-šam* III R 52, 40 b. *ar-hi-šam-ma* V R 64, 34 b.

arhussu (Bildung wie *amussu*, s. u. 𐎠𐎶𐎵) dass. *arhu-us-su* K. 700, 7.



Arahsamnu, Arahsamna (d. h. achter Monat) Marcheschvan, Name des 8. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *a-ra-ah-sam-na* (Var. *a-ra-ah-sa-am-nu*) 116 Col. I 8. Ideogr.  APIN(. GAB. A). Vgl. auch V R 43, 40–45 a. b.

𐎠𐎶𐎵 hinten sein, St. der folg. Nomina und Partikeln:

***arku** Subst. das Hinten, die Rückseite. Ideogr. , von mir EGIR (s. unten) umschrieben. die und die Strecke *a-na EGIR-ia* d. i. *ark-ia umaššir* liess ich hinter mir Asarh. III 32; III R 15 Col. IV 15. Daher A. Präp.: hinter, nach. 1) örtlich. *ar-ki* (V. *ar-ki*)-*šû-nu* hinter ihnen drein (zog ich hinauf) Tig. III 21. der *ar-ki* (V. *ar-ki*) *nakrût Ašur ittallaku* VII 39. das und das *ark-ia ú-še-bi-lum-ma* (3. Prt.) Sanh. III 40. *ar-ki-šu-nu* (sandte ich meine Wagen und Pferde) VI 22. *ar-ki limutti te-bu-u* ist er dem Bösen nachgejagt? IV R 51, 9 b. EGIR(¹), *ar-ki*, *ar-ki-e-šu* (Pluralform!) in Verb. mit *ridû* I 1 und bes. I 2: jem. nachsetzen, jem. verfolgen s. u. *ridû*. hinter sich schauen bisweilen s. v. a. verziehen, zögern. *ar-ka-a ul a-mur* ich zögerte

nicht III R 15 Col. I 11. In gleicher Bed. findet sich *arki* oder *ana arkišu naplusu* (s. d.). 2) zeitlich. *ark-šu* nach ihm (setzte er sich auf den Thron) Sanh. V 4. Mit *ša* auch als Konj.: nachdem gebraucht. *ár-ki ša a-na šarri a-tu-ru* nachdem ich König geworden Beh. 11, *ár-ki ša ú-ku ana eli Uštaspi ik-šû-du* Z. 66. B. Adv.: 1) örtlich: hinten. *pa-ni u ár-ku* vorn und hinten Nabon. II 54. *pa-ni u'á ár(V. ar)-ku šá pa-pa-hu* V R 65, 31a. 2) zeitlich: nachher, danach, darauf, späterhin: *arka* und *arki*. *ar-ka* Sanh. Konst. 44. Asarh. III 19. *ár-ki* Beh. 13. 14 bis (einmal den Nachsatz einleitend!). 16–18 u. o.

***arkû** (aus *arkû* = *arkâiu*, s. unten) Adj. hinten befindlich. 1) örtlich, daher **arkātu** Plur. fem. die hinten befindlichen Theile, die Rückseite. *i-na re-e-še ú ar-ka-a-te* auf der Vorder- und Rückseite (*i-na ši-li ki-lul-la-an*) Sarg. Cyl. 66; Stier-Inschr. 81: *i-na re-e-ši (ù) ar-ka-a-ti*. der Zauber *ana ár-ka-ti* (= A. GA) *li-tu-ru* möge zurückweichen IV R 16, ⁵⁷₅₈ b. *a-mur-ma ar-ka-tum*(?) ich schaute zurück V R 47, 40 a; IV R 60* B, Obv. 11: *a-mur-ma ár-kât*. K. 4386 Col. III 51: A. GA = *ár-ka-tum*, mit *kutal-lum* und *e-ši-en ši-ru* Eine Gruppe bildend. Für das Ideogr. A. GA s. auch *dirkatu* (S. 228 b). Vom Hintertheil des Schiffes K. 4378 Col. VI 33: IS. EGIR. MÁ = *ár-kât clippi*. 2) zeitlich: a) nachherig, später. *Šarrukên arku-ú* der spätere Sargon d. i. Sargon II (i. U. v. dem altbabyl. König Sargon) III R 2 Nr. I. III. V. VII. IX. X. XIII. *Addaru arkû* der spätere, zweite Adar d. i. der Schaltadar: *arah Addaru ár-ku-ú* Str. II. 51, 14, *arku-ú* 688, 18. *ša-ta-ri ár-ku-ú* 854, 1. ¹₂ *mané kaspî ár-ku-ú* 214, 11 (opp. *mahrû*). *ú-an-tim ár-ki-ti* (zweite oder letzte) III. 320, 1. Ähnl. oft. In Übereinstimmung mit *sisé pa-ni-a-te* Z. 5 wird K. 146, 17: EGIR(¹) statt *arkâte* wohl auch *arkâte* zu umschreiben sein. b) zukünftig, gleichbed. mit *ahrû*. *rubû arku-ú* ein zukünftiger Grosser Tig. VIII 51. Sarg. Stele II. 58; Silber-Inschr. 44: *arkû*. *ma-nu ar-ku-ú* wer immer in Zukunft leben wird, Mensch zukünftiger Zeiten I R 35 Nr. 2, 12. Stellen wie III R 43 Col. III 8: *lû* (oder) *bél bitî ša bitî* "A-da ar-ku-ú, Z. 15:

lû kēpātu ša bīt "A-da ar-ku-tu können zu Bed. a oder b gestellt werden. Sehr häufig Plur. fem. *arkātu* (wie *ahrātu*) die zukünftigen, scil. Zeiten, Zukunft. *a-na ar-kāt ūmē* für die Z. (treffe ich folgende Bestimmung) Sanh. VI 63. *a-na ar-kūt ūmē a-na ū-um ša-a-te* Tig. V 15. VIII 50 (hier folgt Z. 51 noch: *a-na ma-te-ma*), s. u. *šātu* (8, 27). *a-na ma-ti-ma a-na ar-ka-[at ū-me]* für wann nur immer, für die Zukunft d. h. für alle Zukunft (gelten die folgenden Gesetze), das Ganze = UD.PAP.KU.UD.NA.ME.KU (d. i.: für eine andere, für irgendwelche Zeit) VR 25, 22c. d. K. 4386 Col. IV 13: UD.NA.ME.KU = *a-na ar-kūt ū-me*, mit *a-na ma(sic)-ti-ma* Eine Gruppe bildend. *im-ma-ti-ma i-na arkāt* (EGIR¹) *ūmē* wann nur immer in Zukunft 1 Mich. II 1, *im-ma-ti-ma i-na ar-ka-ti ū-mi* III R 43 Col. III 1, *ma-ti-ma i-na ar-ka-ti ū-mi* 41 Col. I 31. — Sb 161:  (*c-gi-ur*) = *ar-ka-tum*. IIR 30 Nr. 4 Rev. 3: BAR = *ar-ka-[tū]* Zukunft, s. u. *šātu*. VR 21, 15a. b: DA.ER = *ar-ka-tū*; folgt *dirkatu* (s. d.), das Syn. von *ahrātu*; das Ideogr. bezeichnet die Zukunft als Ewigkeit (, s. *dāru*, *dārū*. Ob der ¹EGIR geschriebene Theil des Opferthiers, z. B. VR 61 Col. V 11, *arku* oder *arkātu* zu lesen und zu deuten ist, steht dahin.

arkānu Adv. später, danach, darauf, nachmals. *ar-ka-a-nu* später (beabsichtigte ich etc.) Sanh. Rass. 82; Bell. 54: *ar-ka-nu*. *ar-ka-nu* Asurb. Sm. 284, 93. *ar-ka-nu* VR 60 Col. II 17. EGIR-nu d. i. *arkā-nu* (Var. blosses EGIR) darauf (bestieg X den Thron) VR 3, 11, *arkā-nu* 10, 10. *ar-ka-nu* (= EGIR-bi-ta-a-an) VR 25, 7c. d. Auch EGIR-bi „darnach“ IVR 54, 22. 24. 26. 28. 30. 36 dürfte *arkānu* zu lesen sein.




arkāniš dass. *ar-ka-niš* darauf (thaten sie das und das) Sanh. Konst. 30.

urku spätere Zeit, Zukunft, voraussetzen für *urkiš* und *urkū*.










urkiš Adv. in Zukunft. *ina ur-kiš ina ma-te-ma* IIR 49 Nr. 1, 13 f. Nr. 2, 12. Nr. 3, 16. 48 Nr. 5, 9 f.: *ina ur-kiš ū(?) ma-te-ma*.

urkiu (aus *urkūu*, vgl. oben u. *arkū*) Adj. später. *ur-ki-ū-te lu-u ki-i pa-ni-u-te* die späteren seien gleich den früheren







IV R 61, 37b. *ina eli ur-ki-i* (sc. *dabāhi*, opp. *da-ba-bu pa-ni-u* Z. 47) ibid. 51a.

 *arāku* [Prt. *ūrik*] Prek. *lirik* Pres. *urraḥ* 1) bleich, blass sein oder werden, erblassen. o Zauberin, *kīma sihir kunukki annē li-šu-du li-ri-ku pa-nu-ū-ki* (leuchte und erblasse dein Antlitz!) IV R 50, 44b. *pa-nu-u-ka ul ur-raḥ* dein Antlitz soll nicht erbleichen (vor Angst) Asurb. Sm. 125, 69. 2) fahl d. i. gelb sein. K. 40 Col. III 68:  (*si-iḡ*, so vermuthet ich statt *si-zi*) = *ara*  *ar-ku* d. h. wohl: = *a-ra-ku* Inf. und *ar-ku* Adj.



II 1 erblassen machen. *zi-i-ni tur-ra-ki* du machst erblassen das Antlitz IV R 56, 3b.



arḫu Fem. *aruktu* 1) gelb. *zumbu kišti ar-ku* oder *ar-ku* (das Ganze = NUM  ) die gelbe Waldfliege s. u. . *širu ar-ku* die gelbe Schlange (=  ) Syn. von *ur-nu* s. d. *ši-iz-bi en-zi a-ruḫ-ti* (=   GA) Milch einer gelben Ziege IV R 28* Nr. 3, ⁶/₇ b. *ši-zib ar-ka-a-ti* Milch von gelben Ziegen, = [GA]     Vok. Konst.; folgt unmittelbar auf *ši-zib en-zi*. VR 14, 25b: *ar-ka-a-tum* sc. *šipātū* gelbe (nämlich Thierpelze oder Wollstoffe). S. auch oben Qal Bed. 2. 2) grün, das Grün (grünes Kraut, Laub u. dgl.). Ideogr. SAR (d. h. wohl Wachsendes, Aufspriessendes, vgl. u. *urkātu* und s. 8, 27 Bed. 5). K. 40 Col. III 73: SAR = *ar-ku*. VR 21, 10a. f: SAR = *ar-ku*. *kalmat ar-ki* (= SAR) Laubungeziefer o. ä. s. u. *kalmatu*. IIR 30, 12–15c. d: BAR. SAR, AB. KAK (du) SAR, BIL (si) SAR und TU (u) SAR = *e-lit ar-ki*.




urḫu das Grün, daher der Gärtnername *amēlNU* ¹*ur-ki* d. i. *amēl ur-ki* K. 582, 15, auch *amēlNU* ¹*SAR* geschrieben: VR 9, 51. K. 4395 Col. V 12.

urkitu (wohl besser als *urkitu*) Grünstoffe, Gras, Kraut, Gemüse u. dgl. Ideogr.   (oder  ), vgl. *rikkē. ur-ki-tum* (=  ) *ib-ba-am-ni* (= *ba-am-SAR. SAR*) IV R 9, ¹/₂ b. Felsabhänge, auf denen von Ewigkeit her *ur-ki-tu la ši-ga-at* nichts Grünes gewachsen (eig. hervorgebracht worden) war Sarg. Cyl. 35. mit den Leichen ihrer Krieger *ki-ma ur-ki-ti umallā* (1. Prt.) *šera* Sanh. V 84.

Die Stelle VR 50, ²⁹/₃₀ b s. u. 'ilu (S. 2a); ur-ki-ti hier = U.SIM. K. 40 Col. III 72: U.SIM = ur-ki-tum. Ebenso IIR 41, 4 c. d (Z. 3: = ta-ba-ku). Anderwärts entspricht dem Ideogr. U.SIM akálu Nahrung, Speise VR 52, ⁵²/₅₃ b, wohl auch birú üppige Weide, s. S. 184 b u. biréš.

urriku (urriku?) ein gelber Stein (wohl Edelstein). K. 40 Col. III 71: TAK   = ur-ri-ku.

* asābu Prt. úšib Prs. uššab 1) sich setzen, sitzen, mit ina auf etw. i-na kussé-šu ú-šib-ma auf seinen Thron setzte er sich Sanh. V 4. im Anfang meiner Regierung, ša (da) ina kussé (IS.GU.ZA) šarru-ti rabi-iš ú-ši-bu (1. Prt.) Salm. Ob. 22 f.; Mo. Obv. 15: ú-še-bu (für die Schreibung von kussú an dieser letzteren Stelle s. u. kussú). in meinem ersten Regierungsjahr, da ich ina kussé (s. d.) šarru ()-ti rabi-iš ú-ši-bu Asurn. I 44. (nachdem?) er zurückgekehrt war und ina kussé ú-ši-i-bu K. 13, 6. wenn du (Fem.) ina kussé uš-ša-hu tu-uš-ša-[hi] auf den Stuhl, da ich sitze, dich setzen wirst IV R 58, 47 b. a-šab (Inf.) kussé šarru-ti-šu Khors. 118. ana ittišu (s. S. 97 a) ú-ši-im-ma (= úšib-ma, = IR.KU.BA) setzte er sich bez. uš-šab-ma setzt er sich (= ne-KU) K. 4350 Col. I 6. 9. 2) sich niederlassen, Wohnung nehmen, wohnen, bewohnen. die Göttin Nana, welche fortgezogen war, tu-ši-bu ki-rib Elamti in E. sich niedergelassen hatte VR 6, 108; Asurb. Sm. 249, i. der Gott Šušinak, šá'a aš-bu (wohnte) ina puzrāti VR 6, 31. die Sieben ina iršitim aš-bu (= KU.RU.NA(.A)-meš) IV R 15 f. Col. II ⁶⁶/₆₇. ein Haus ša X ina lib-bi aš-bu in welchem X wohnt Str. III. 350, 4. 11; so o. ä. oft in den Kontrakten. a-ši-ib lib-bi-šu-un ihr (der Stadt und des Palastes) Bewohner Khors. 193, die Leute a-šib lib-bi-šu-un¹, die in ihnen (den Städten) wohnten VR 5, 118, die Götter a-šib libbi-šu-un Khors. 126. So o. ä. passim. Ea und Damkina a-ši-ib apsé rabi VR 33 Col. VII 41. Istar a-šib-at ^{al} Kal-hi IIR 66 Nr. 1, 9. die grossen Götter a-ši-bi šamé u iršitim IV R 48, 30 a. nišé a-ši-bu-ti alāni (geschr. nur alu) ša-a-tu-mu die Bewohner selbiger Städte Asurb. Sm. 92, 48. die Götter a-ši-bu-ut ^{al} Kal-ša Lay. 34, 19. a-ši-bu-te¹ u

šade-e¹ i mātī Sarg. Cyl. 72. die Könige des Westlandes a-ši-ib kuš-ta-ri die Zeltbewohnenden VR 35, 29. ášib parakki s. u. parakku. IIR 35, 51–55 c. d entspricht dem ášib von a-šib pa-rak-ki, á. ma-lu-ú, á. pur-ru-ú und á. a-ši-ir-tum durchweg BÄR (vgl. u. parakku). Für TI = ašābu wohnen s. sofort u. Bed. 3. irgendwo Stellung nehmen (in militärischem Sinn): da und da ú-ši-bu-ni Asurn. II 82. 3) verweilen, bleiben. a-na palūh ša rabīti aš-bu-ak ina Arba-ih während ich zur Verehrung der beehren (sc. Göttin) in Arbela verweilte Asurb. Sm. 119, 18. at-ta a-gan-na lu-(u) aš-bu-ta du mögest hier verweilen, du bleibe hier Asurb. Sm. 125, 64. at-tu-ni a-ša-ba-ni me¹-i-nu wie könnten dann wir bleiben? VR 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. um-mu ul aš-bat-su, a-bi ul a-šib-ši keine Mutter bez. kein Vater weilte bei ihm (Ideogr. TI) IV R 14 Nr. 1, ⁵/₆. ⁷/₈ a. bēlšu ul a-šib bē-litsu ul aš-bat (Ideogr. TI, EME. SAL) 11, ⁴¹/₄₂ a. ilu bīti ina bīti li-šib der Gott des Hauses bleibe im Hause (Ideogr. TI) IV R 6, ⁴⁹/₅₀ b. Dass diese dem Ideogr. TI entsprechenden Verba wirklich von  abzuleiten sind und man sich nicht etwa durch IV R 5, ²⁰/₂₁ b (s. III.  S. 82 b) zur Annahme eines St.  verleiten lassen darf, lehrt K. 2866 Obv. 26 f., wo a-ši-bu šadē elūti rēšān elāti fortgesetzt wird durch TI-bu d. i. ášib-bu (der bewohnt) nahlu šadē nārāte etc. 6 Tage und 7 Nächte ki-ma aš-bu-ma (als er verweilt hatte?) inā bi-rit pu-ri-di-šu NE XI 189. 4) einem Geschehniss beiwohnen, dabei zugegen sein und infolge davon es als Augen- und Ohrenzeuge verbürgen, bestätigen. Oft in den Kontraktafeln, z. B.: der und der ina lib-bi aš-bi bürgt dafür, gewährleistet es. Str. II. 755, 8. ina a-ša-bi ša X in Folge. auf Grund persönlicher Bestätigung, Gewährleistung seitens der X (der Mutter des Schuldners) 433, 12. 65, 24. 67, 14. 270, 13. 700, 11 u. o. S. weiter u. šibūtu. 5) anliegen, von einem Säugling an der Brust. ma-ru ša ana mu-še-ni-ki-ti la uš-bu (= KU.A) K. 133 Rev. ⁵/₆. — Sc 26: [DU]L ([du-ú]), Z. 43: GÁL (ga-al), Z. 273: KI ([ki-i]) = a-ša-bu.

I 2 dass. wie Qal. Prt. ittušib und ittušib, Prs. ittašab, Perm. wahrscheinl.

tašib (vgl. *tadin* von 𐎧𐎠), Imp. *tišab*.
1) sich setzen, sitzen. N.N. *ina kussē it-tu-šib* bestieg den Thron C^a 231b. C^b Rev. 25b. *uktammisma at-ta-šab a-bak-ki* (mich niedersetzend und weinend) NE XI 130; ähnl. Z. 273: [*uktammes?*]-*ma* (*Gilgames it-ta-šab i-bak-ki*. 2) sich niederlassen, Wohnung nehmen. Wahrscheinl. darf hierher gestellt werden IV R 17, 9b: *ina šil-li erini ti-šam-ma* (*tišab-ma*) im Schatten der Ceder lasse dich nieder (|| es mögen ruhen deine Füße etc.). 3) sich in den Hinterhalt legen. der Jäger und die Charimtu *ana uš-bi-šu-nu it-taš-bu-ni* legten sich auf die Lauer, den 1., 2. Tag *ina pūt maškī it-taš-bu* lauerten sie gegenüber der Tränke NE 10, 48. 49. Wahrscheinl. gehört zu 𐎧𐎠 I 2 auch NE XI 16: der Gott Ea *it-ti-šu-nu ta-šib* sass mit ihnen (den Göttern in der Berathung) oder gar: er lauerte bei ihnen d. h. horchte?

I 3 wohnen. *ina nigīši* (s. d.) *iršiti it-ta-na-aš-ša-bu* (= KU.NA.A-meš) IV R 15 f. Col. II 25¹ 26¹.

II 1 bis jetzt nur im Perm. mit passiver Bed. *uššub* (etabliert, stationiert sein, sich aufhalten) und zwar in der 1. Pers. Sg. nachweisbar: *usbāku*, aus *usubōku* = *uššubāku*; beachte für diesen Lautwandel *isir* = *iššir* u. 𐎧𐎠. *ki-i ina al* oder *māt X us-ba-ku-ni* während ich mich da und dort aufhielt (geschah das und das) Asurn. I 57. 94. II 12. 70. 80. III 83. 94. Salm. Ob. 147. 159. 175. Mo. Obv. 17. Rev. 39. Balaw. II 6. *ki-i ina māt Kummuhī us-pa(V. ba)-ku-ni* Asurn. I 75. Auch ohne Konj. *kī* (vgl. hierzu u. Qal Bed. 3 die Stelle Asurb. Sm. 119, 18): in der und der Stadt *us-ba-ku(-ni)* Asurn. II 49, *us-ba-ku* I 101. III 26.

III 1 Prt. *ušēšib*, seltener *ušāšib*, 1) sitzen lassen, setzen, mit *ina* auf etw. den N.N. *ina kussē šarru-ti(-šu) eli-šun ú-še-šib-ma* setzte ich auf den (seinen) Königsthron über sie Sanh. II 44f. Konst. 28 f. Sanh. III 9 f. (*be-lu-ti*), *ina kussē be-lu-ti-šu ú-še-šib-ma* III 64, *ina kussē-šu ú-še-šib-ma* Sanh. Konst. 14, *ina kussē-šu ú-še-šib-ma* Asarh. II 53. III 21. *ina kussē ú-še-ši-bu-šu* (setzten sie ihn) Sanh. V 17 f. den und den *ina kussē hurāši šú-šib* (Imp.) Höllenf. Rev. 33. die Götter *ina šapal nakrišu li-še-ši-bu-šú* *ka-meš* mögen ihn zu Füßen seines Feindes gebunden sitzen

lassen Sarg. Cyl. 77 u. ö., ähnl. Tig. VIII 82 f.: *ka-miš lu-še-ši-bu-šú*, s. diese Stellen u. *kamēš* (כמה). Auch ganz allgemein: setzen. *birik siparri šátunu i-na lib-bi ú-še-ši-ib* jene bronzenen Blitze setzte ich darauf, brachte ich darauf an (auf dem Backsteinhaus) Tig. VI 21. 2) wohnen lassen, bewohnen lassen, ansiedeln. *ina šub-ti-šú-nu si-ir-te* (V. *šir-ti*) *ú-še-ši-ib-šú-nu-ti* in ihrer erhabenen Wohnung liess ich sie (die Götter) Wohnung nehmen Tig. VII 111 f. S. weiter u. *šubtu. ú-še-šib-šu-nu-ti* (1. Prt.) *ka-me-iš* Asarh. II 5. die und die *ina lib-bi ú-še-šib* siedelte ich alldort an Salm. Mo. Rev. 34. 38. So o. ä. oft. 3) bewohnbar machen (z. B. durch Wiederaufbau); bewohnt machen, besiedeln. Asarhaddon *mu-še-šib Bábili* VR 62 Nr. 1, 5. *a-a-um-ma ... šú-šú-ub-šú ul i-di* niemand hatte erkannt, dass es (das Dörfchen Magganubba) bewohnbar gemacht, besiedelt werden könne (d. h. für grössere Bevölkerung zuge richtet werden könne) Sarg. Cyl. 46; Stier-Inscr. 45: *šú-šú-ub-šu ul il-ma-du. šú-šú-ub ali šášu* Sarg. Cyl. 49; Stier-I. 46. — VR 45 Col. VII 17: *tu-šeš-šab* (2. Sg. Prs.).

III 2 1) wohnen lassen. *ina ru-ki ina pí nárâte uš-te-ši-bu-in-ni* NE XII 185. *ana-ku ina aš-ri-ši-na ul-te-šib-ši-na-a-tú* ich liess sie (die vorher gegen einander feindlichen Länder) an ihrem Orte wohnen d. h. ich beruhigte sie, jedem die ihm gebührende Stellung anweisend, NR 23. 2) in den Hinterhalt legen. Reiter und *amē kal-la-pu a-na (ana) šub* (V. *šú-ub*)-*te ú-si-šib* (V. *ši-ib*) stellte ich in einen Hinterhalt Asurn. II 71.

ašbu Adj. bewohnt. *alāni-šu aš-bu-te* *u ilāni a-šib libbi-šu-un ki-i iš-ten ú-paḥ-hir* seine bewohnten Ortschaften und die daselbst wohnenden Götter versammelte er allzumal Khors. 126.


ašbûtu Bewohnung. ein Hausbesitzer giebt sein Haus dem Abmiether *a-na aš-bu-ú-tu* Str. II. 261, 4.

aššabu. S. u. *šibûtu*.

aššabûtu Bewohnung. *aš-šá-bu-tu* (= NAM.GA.AN.KU.A) K. 56 Col. IV 5—7 (ein Haus wird vermietet *ana aššabûti*).

ušbu Hinterhalt. S. hierfür oben u. I 2 und für *uš-bu* als Erklärung des Subst. *aspu* (*ašpu*) VR 47, 43b s. u. *aspu* (II. 𐎧𐎠, S. 110).

šibûtu (von einem vorauszusetzenden **šibu**, Form wie *lidu* von רלד) Beiwohnerschaft, Gewährleistung eines der einem Geschehniss persönlich beige- wohnt hat. N.N. *a-na amēl šī-bu-ū-tu ina ū-an-tim ša Y a-ši-ib* verbürgt als Augen- und Ohrenzeuge die Schuld des Y Str. II. 194, 7 f. die Mutter des Verkäufers *a-na šī-bu-tu ina lib-bi aš-ba-at* 903, 8. Wechselt mit: *a-na amēl mu-kin-nu(m)-tu i-na (ina) lib-bi a-ši-ib* (ein Mann) 681, 7 f., *aš-ba-at* (eine Frau) 1111, 16. Vgl. 508, 15: die und die Personen [*a-na*] *amēl mu-kin-nu-tu ina lib-bi aš-ša-bu...* — K. 4317 Rev. 3: *amēl KA.KA.MA = šī-bu(pu?)-tu*, mit *arhu ūmu u šattu* Eine Gruppe bildend; wohin gehörig?

šubtu st. cstr. *šubat* f. 1) Sitz. *šū-ub-tum* syn. *ku-us-su-u* s. d. 2) Wohnung, Wohnsitz. Nineve, *šī-bat šarru-ti-ia* Sanh. Baw. 17. *ēkallāte šū-pat* (V. *bat*) *šarrūti* die Königspaläste Tig. VI 94. *šū-ub-ta* (V. *šub-ta*) *nī-ih-ta ū-šā-ē-šī-ib-šū-nu-ti* in ruhiger Wohnung liess ich sie (meine Unterthanen) wohnen Tig. VII 34 f. sie alle *šī-ub-ti nī-ih-tim ū-še-šī-ib* (1. Prt.) VR 35, 36, die Götter *i-na mas-ta-ke-šū-nu ū-še-šī-ib šī-ba-at tu-ub lib-bi* Z. 34. *šū-bat* (= KI.KU) *nu-uh-ši ū-še-šī-ib* (= *mu-un-bi-KU*) IV R 18 Nr. 1 Obv. 12¹₁₃. S. auch oben III 1 Bed. 2. Die Stellen Sanh. III 55. IV 23; Sanh. Sm. 88, 26, an welchen KI.KU mit *šub-ti* wechselt, s. u. *dikū* (S. 216 b). *šubta nadū* oder *ramū* den Wohnsitz irgendwo aufschlagen, sich niederlassen (Ideogr. KI.KU), *šubta šurmū* (kausativ) s. u. diesen Verbis; doch sei hier erwähnt: *irumma ir-ta-me* (bezog) *šī-bat-su* (= DUL.MAR.RA-bi) *nī-ih-ta* IV R 20 Nr. 1, 17¹₁₈. die Städte *šī...* *šī-bat-sun šit-ku-nu-at* deren Wohnsitz, Stätte auf der Spitze des Gebirges Nipur gelegen war Sanh. III 70. *dūr-šu ū šī-bat-su assuh* seine (Sidons) Mauer und Wohnstätte riss ich fort Asarh. I 11. *šī-bat-sa šu-uh-hu-rat* seine (des Palastes) Wohnung war zu klein geworden Sanh. VI 31; s. weiter u. רצח. 3) Hinterhalt. S. hierfür oben u. III 2. — S^c 25: [DU]L. ([*du-ū*]) = *šub-tu*. S^b 190:  (*ū-nu*) = *šub-tum*; zur Verwechselung der beiden Ideogr. vgl. auch *kabru*. II R 34, 8 a. b: TIR =




šub-tum, Z. 7: = *ad-ma-nu*, beide mit *pa-pa-hu* und *ma-as-sa-ku* Eine Gruppe bildend; daher Babel, *šī-bat ba-lā-ti* (Salm. Balaw. V 5) „die Wohnung des Lebens“, ideogr. TIN.TIR^{ki} geschrieben. II R 33, 68 a. b (vgl. 28, 45 a): [] GUL = *šub-tu*, mit *ibratu* und *nī-me-du* E. G. b.


mûšabu 1) Sitz. *mu-ša-bu* syn. *ku-us-su-u* s. d. 2) Wohnung, Wohnsitz. Susa *mu-šab ilāmi-šu-un* VR 5, 128. *mu-šab be-lu-ti-ia* Sanh. VI 46. die Zelte *mu-ša-bi-šu-nu* (Acc.) Sanh. I 76. VR 7, 121. *as-kup-pa-tu lu mu-šā-bu-ū-ka* (= *ana mû-šabika*) eine Steinschwelle diene dir zur Wohnung Höllenf. Rev. 27.


šûšubtu (sc. *kussû*, Fem. von *šûšubu*) Stühlchen, Schemel. II R 23, 7 a. b: *šī-šū-ub-tum* syn. *ku-us-su-u ša-pil-tum*.

שׁוׁשׁוּבׁוּ Stamm der beiden folg. Substt.:

šittu f. Schlaf. er lag auf dem Lager *ū-ka-ta-ta šī-it-ta* den Schlaf vollbringend K. 3657 Col. I 11. *ma ut-lu mu-ši ta-a-bu la ū-ka-ta-ta-a šit-ti* (= Ū.DI.NA.NAM?) auf guter Nachtstätte vollbrachte ich keinen Schlaf IV R 20 Nr. 1, 7¹₈. *šit-ta-šī ū-ka-ti* NE 58, 8. die Kopfkrankheit *ul ušašlal š[it-ta]* (= Ū) *ul uš-ta-a-bi* lässt nicht schlafen, lässt süssen Schlummer nicht finden 22, 6¹₇ a. *ina šit-ti* (= Ū.DI) *ta-ab-ti* IV R 15 f. Col. III 22¹₂₃. *šit-tum rab-ba-tum* ein grosser Schlaf (*eli amēli limkat*) Rm. 2. III. Rev. *šit-tu ki-ma im-ba-ri i-nap-pu-uš eli-šu* NE XI 190. 193. *at-ta ina su-un sūnušti-ka šī-tū lu KAK-uš* (s. u. *sūnu*) K. 5418 Col. IV.


šuttu f. Traum. Pl. *šumātu*, auch von den mancherlei Erscheinungen Eines Traumes. Ideogr.:  MI d. i. Nacht-gesicht (vgl. *bīru* S. 183 b), s. K. 2061 Col. II 14:  MI = *šū-ut-tum*. *šub-ra-an-ni-ma*  MI d. i. *šuttu damik-tū lut-tul* IV R 59 Nr. 2, 21 b (s. u. I. ברה III 1, S. 183 a). *šuttu a-na-ta-lu* mein T. (eig. der T., den ich schaue) *lū damkat*, *šuttu a-na-ta-lu lū kēnat*, *šuttu a-na-ta-lu ana damikti ter-ra* ibid. Z. 22. 23 b. es schlief (*utūl*) Eabani *šī-na-ta_u i-na-at(āt)-tal*, es ging Eabani *šī-na-ta_u i-pa-(aš)-sar* NE 50, 29 f. *i-na-at-ta-la_u šī-na-te_u-ka*, *šī-na-ta ipaša-ār* ibid. 6, 43 f., vgl. 13, 24. *ū-um šutta it-tu-lu* 55, 20. *a-ta-mar šalul-ta šū-ut-ta* ich hatte einen 3. Traum, *šū-ut-ta ša a-mu-ru* etc. 58, 13 f. *šī-na-ta*

(einen T.) *ú-kab-ri-kum-ma* (3. Prt.) NE XI 177. *il^u MA.ŠAR ilu ša*  *MI^u* d. i. *šumáte* (der Gott der Träume) IV R 59 Nr. 2, 24b, vgl. 24, ^{48/19}a: *ki-ma šú-ut-ti* (= MA.ŠAR). VR 21, 31c. d: AN | GAR.RA = *ilu ša šú-ut-ti*. 30, 13e. f: ME.GAL.ZU = *šú-ut-tu pa-ša-ru* (Z. 14: = *ki-bu ša-ka-nu*). Einen Personennamen *Ta-kil šú-na-tú* s. u. nn. prr.

 *ášápu* (zuerst von PRATORIUS erkannt) Stamm von *ášipu* (Part.) und *šiptu*. Zum Inf. s. u. nn. prr. den Personennamen *Táb-a-šap-Marduk*. Das Part. *ášipu* s. unten besonders.












II 1 viell. beschwören. *il^u GAB. GAB.E mul-li-lu muš-šip^u [ša?] šame-e* *ú irši-tim* K. 2866 Obv. 28. Für *muš-šip^u* II R 32, 14f s. u. *gamlu* (S. 199a). VR 23, 53a. b. d: ME (*pr^u*) = *uš-šip^u ša a-ší-bi*.

III 1. Viell. gehört hierher I R 35 Nr. 2, 5: *Nebo ša šú-ud-du-ú šú-šú-pu bušú ittišu* welcher Wissen und Beschwörung mitzutheilen vermag(? oder lies *šupardú* „erleuchten“? vgl. u. II 1 das Nebeneinander von *ullulu* und *uššupu*).

ášipu (Part.) m. Beschwörer. *a-šip^u* IV R 22 Nr. 2, 15. 60* C, Rev. 12. *a-šip^u* V. *a-šip* (= KA  GAL) *Erdi ša ší-pat-su* (= NAM.RU) *nak-lat a-na-ku* 30*, ^{23/21}a; vgl. ^{17/18}a. *il^u Da-mu a-šip^u* (= ŠIM.SAR) *ra-bu-ú* 19, ^{5/6}b. *a-šip^u* (= *amél* KA.NER) 21 Nr. 1(B) Obv. ^{40/41}. *a-šip^u* *ša ap-si-i* (das Ganze = KA.AZAG.GAL. ZU.AB.A) VR 51, ^{44/45}b (ist gekleidet in *kítú* aus Eas Stadt Eridu). Sc 2: MAS (*ma-as*), VR 23, 47a. b. d: ME (*me*), II R 38, 12e. f: *amél* KA.KA.MA = *a-šip^u*. II R 32, 11. 12e. f: LUB.DUB und KA.UG = *a-šip^u* (folgend auf *maš-ma-šú*). Sm. 1674 Rev.: *amél* MAS.MAS, *amél* KA.UG und viell. [*amél*] KA.AZAG.GA = *a-šip^u*. Das Ideogr. MAS.MAS bezeichnet den Beschwörer (auch *mašmašu* genannt, s. d.) wahrsch. als den welcher reinigt (näml. vom Bann), vgl. Sc 1b, 5: MAS.MAS = *mul-ti-lum*, sowie die u. II 1 citierte Stelle K. 2866. Die Schreibung *a-ší-bi* s. oben u. II 1. Fem. *ášiptu* viell. IV R 50, 42a: *a-ší-ip-tum eš-še-pu-ti* (von der Zauberin).

ášipútu Beschwörerschaft, Be-

schwörung (nom. abstr. wie *išippātu*, *ramkútu*). Marduk *bél a-ší-pu-ti* IV R 49, 60. 70a. 56, 13b. *i-na* KA.AZAG.GAL. *ú-tu* d. i. *ášipútu* VR 64 Col. I 52.

šiptu st. cstr. *šipat* f. Beschwörung. Die „Beschwörung“ ist ein Vorrecht Eas und seines Sohnes Marduk, sie entstammt darum der Wassertiefe (*apsú*), dem Wohnsitze Eas, oder Eridu, der heiligen Tempelstadt Eas. *ší-pat er-ti* (d. i. *Erdi*) *i-di* (sprich aus, sprich) IV R 3, 8b. 4, ^{29/30}a. 5, ^{63/61}c, *šip-ti ša e-ri-du* 15 f. Col. III ^{43/44}; vgl. auch 16, 33b. 27, 50. 59b: Ideogr. von *šipat* hier durchweg NAM.RU. Ebenso in *me-e šip-ti* Wasser der B. 16, ^{34/35}b. 25, ^{52/53}a. S. auch oben u. *ášipu*. *ina šip-ti* (= KA.KA.MA) *šir-ti ší-pat* (= ) *e-ri-du ša te-lil-ti* mit der erhabenen Beschwörung, der Reinigungsbeschwörung von Eridu IV R 15 f. Col. III ^{12/13}, *ší-pat* (= ) *ap-si-i* (= ZU.AB) *u e-ri-lu šir-ti* ^{45/46}. *ina šip-ti-ka e-lil-ti ša ba-lá-ti* mit deiner reinen Lebensbeschwörung (o Marduk) 19, ^{12/13}b, *ší-pat-ka e-lil-ti* 22, 12b, *ší-pat ba-la-tu* 29 Nr. 1, ^{35/36}a; Ideogr. an den drei letztgenannten Stellen . *ší-pat ap-si-i* (=   ZU.AB) *i-di* 29* Nr. 4 C, 21a. *šip-tum ší-pat Marduk* (die beiden ersten Wörter = dreimaligem ) IV R 21 Nr. 1(B) Obv. ^{10/11}. *šip-tú* (= NAM.RU mit vorgesetztem doppeltem ) *ibid.* Rev. ^{1/2}. VR 21, 37c. d:  = *šip-[tum]*; beachte die Glosse *mu* bei ebendiesem Ideogr. Z. 48c. *ší-[ip]-ti* (= KA.AZAG.GA) 22 Nr. 2, ^{14/15}. Vgl. auch *tú*. — Als Überschrift der Beschwörungen dient , z. B. IV R 1 ff. (achtmal). 3 f. (fünfmal). 5 f. (sechsmal). 7 f. (zwölfmal). 57, 17 vgl. 16a, u. s. w.; s. Sb 43:  (*en*) = *ší-ip-tum*. In den Unterschriften der Beschwörungen findet sich vielfach KA.KA.MA, z. B. IV R 1 ff. (siebenmal). 6 (fünfmal). 8, 50b. 16, 64b. 28* Nr. 3, 18b. 29* (achtmal). — VR 23, 50a. b. d: ME (*me*) = *šip-tum*. — Eine Beschwörung sprechen heisst *našú* oder *manú* (s. diese Verba).  *ášáru* sich niederwerfen, hinsinken, niederfallen. die Götter weinten (*bakú*) mit ihr, *iláni aš-ru aš-bi i-na*

bi-ki-ti die Götter lagen hingesunken, sassen (oder verharrten?) in Weinen NE XI 119; *ašrû* (Perm.) Beschreibung des Zustandes wie *uktammisû* (s. u. כמס) Erzählung des Geschehnisses. Sc 2, 6: ŠU (*š-u-u*) = *a-ša-rum* (auch = *šihû*, *sahâpu*, *karâmu*).

II 1 niederreißen, einreißen. ihre Städte, ihre Mauern *ú* (V. *uš*)-*še-ru* rissen sie nieder Asum. II 113; Lay. 84, 9 (*ú-še-ru*).

ašru Adj. unterwürfig, demüthig. Nebukadnezar *aš-ri ka-an-šû* der Demüthige, Unterwürfige Neb. Senk. I 2, *áš-ru šá-aḥ-ti* I R 52 Nr. 4 Obv. 3. Neriglissar *aš-ru šá-aḥ-tu* Nerigl. I 25. Zur Schreibung *pi-áš-ru* d. i. *a-áš-ru*, *ašru* Neb. Winckl. I 9 s. u. *aširtu* Heiligthum (S. 148b).

ašriš Adv. dass. an der Pforte des Heiligthums *ašriš uš-kin-ma* fiel er demüthig nieder Salm. Balaw. V 5. *áš-riš iz-za-az-ka* (tritt er vor dich hin) IV R 17, ³⁸/₃₉ a (= ŠÚ . BAR . ZI . ZI . NE . BÜR . E-eš).

aširtu viell. unterwürfiges Wesen, Unterwürfigkeit, Gehorsam. ich habe soeben meinen Offizier gesandt, *a-šir-ta-šu-nu i-šak-kan* K. 533, 27.

ušurtu Niederwerfung o. ä. Akkadé *ú-šur-tú ŠI-mar* d. i. *immar* III R 59, 14 a. IIR 43, 41. 42 a. b, ergänzt durch das Duplikat Rm. 131, erklärt *e-gam ka-na-šû*, dessgl. *li-mi-tum* durch *ú-šur-tum*; ich vermuthete in *e-gam* einen Fehler des Schreibers der Rm.-Tafel, es wird *šapliš ka-na-šu* (wie IIR 43, 17 a) gemeint sein, was auch die IIR 43, 41 a erhaltenen Spuren bestätigen.

tūšaru Niederwerfung. a) das Sichniederwerfen. VR 21, 46 a. b: *tu-ša-ru* syn. *la-ban ap-pi*. b) Niederwerfung, Niederlage u. dgl. die Leichen ihrer Krieger *i-na miṭ-ḫu-uš tu-šá-ri* (in der mörderischen Schlacht, der Vernichtungsschlacht o. ä.) *kîma rîḫiṣi lûkîmir* Tig. I 78; vgl. *miṭḫuṣ tapdê*. VR 21, 45 a. b: *tu-ša-ru* syn. *ši-e-ru*. *ana tu-ša-ri* NE 57, 42.

šûšurtu Niederwerfung. IIR 43, 4 a. b: *šû-šur-tum* syn. *sa-kap nakri*.

***יתר** überschüssig sein, über das gewöhnliche Mass hinausgehen; daher: riesig, ausgezeichnet, hervorragend o. ä. sein.

II 1 Prt. *uttir* Prs. *uattar* und *uttar* über das gewöhnliche, mit *eli ša pân(a)* o. ä.: über das frühere Mass hinausgehen machen, das früher Vorhandene übertreffen machen, überbieten, steigern, riesiger, mehr denn zuvor machen u. dgl. Abgabe und Tribut *eli šá pa-na ut-tir* (1. Prt.) Tig. VI 35. Pferde etc. *eli šá pa-na ut-tir-ma elišu aškun* Sarg. Ann. 45. *narkahâti šimlât nûri ... eli šá pa-na ú-tir* (V. *lu-tir*) Tig. VII 30. *eli ša maḥ-ri mi-tu-us-su ut-tir* (s. u. מרת) VR 7, 46. den neuen Tempel *eli maḥ-ri-e ut-tir* (1. Prt.) Tig. VII 86. VR 45 Col. IV 13: *tu-at-tar*. 31, 63 a. b: DU . DU *lá ut-tar-am-ma* oder *a-tal-lu-ku la ut-ta-ra-am-ma*, s. S. 67 b.

II 2 dass. *tu-ta-at-tir*, wie es scheint, mit [t]*u-ša-tir* als Äquivalent von *ba-e-DIR*. DIR (*EME*. *SAL*) zur Verfügung gestellt IV R 11, ³⁹/₄₀ b.

III 1 Prt. *ušâtir* dass. Abgabe und Tribut *eli ša pa-an ú-ša-tir* Asum. II 11. 79. III 48 (*ú-ša-te-ir*). den Palast *usim ušarriḫ eli ša pa-an ú-ša-te-ir* (V. *ú-tir*) II 85. *sattukûšu duššûtim* etc. *e-li šá pa-nim ú-šá-te-ir* Neb. Grot. I 15; ähnlich VR 64, 37 c: *e-li ša maḥ-ri ú-ša-te-ir*. *eli ša pa-ni ú-ša-tir* auch Nabon. III 35. Für Neb. Grot. II 39 s. u. *ginû* (S. 201 a). *tâbtu(m) damiktu eli ša abi bânia ú-ša-tir-ma épussu* VR 2, 19. die Wiederherstellung der Tempel *ša e-li šarrâni abbêa ú-ša-ti-ru* (1. Prt.) 34 Col. II 46. Für Sarg. Cyl. 48 s. u. *hissatu*. Ortschaften, Felder etc. *ú-ša-tir-ma eli ša abu bânia iḫbû adinšu* gab ich ihm in reichlicherer Menge als mein Vater befohlen hatte VR 3, 77. *a-di-e eli ša maḥ-ri ú-ša-tir-ma ittišu aškun* einen gegen früher verschärften Vertrag schloss ich mit ihm ab 2, 9. die Götter *ú-ša-te-ru ši-kit-ti* (s. u. שכך) Khors. 13. welcher *eli abêšu arna šû-tu-ru šur-bu-u ḫîtušu kabtu* (Perm. mit Aktivbed.) III R 38 Nr. 2 Obv. 61. einen Palast *šá eli maḥ-ri-ti ma-'a-dis šû-tu-rat* (Perm. mit Passivbed.) *rabâta u naklat* welcher viel riesiger, grösser und kunstvoller war denn der frühere Sanh. VI 44. Paläste *šá ma-diš šû-tu-ra rabâ u šarḫâ* Sanh. Konst. 65. VR 45 Col. VI 31. *tu-ša-a-tar* (Prs.). Sc 66: DAR (*da-ár*) = *šû-ut-tu-ru* (Inf.). S. auch unten *šûturu*.

atru Adj. (Form *fa'al*) Fem. *atartu*

über das gewöhnliche Mass hinausgehend, ausserordentlich, riesig, übergewaltig u. dgl. ein junger Adler *a-tar ha-si-sa* ausserordentlich an Verstand, hervorragend klug K. 1547 Obv. 21. *at-ra ha-sis* NE XI 177; vgl. AL³ 101, 11. Beachte auch den männl. Personennamen *Nabû-at-ri-ilâni* IIR 64, 53 a; folgt: *Nabû-šar-ḫi-ilâni*. *a[t-ta at-]ra-at* (o Marduk) IV R 26, ⁵⁵/₅₆ a, Ideogr. DIRIG. GI. Hierher gehört wohl auch VR 56, 10: die Bewohner jener freien Städte hat der König bestimmt (*ukîn*) *a-na at-ri ha-ma-at ša šakin Namar* zu ausserordentlicher Unterstützung des Statthalters von Namar.

Dessgl. 55, 39: auf (*a-na*) den Feind seines Herrn *i-te-ru-ub a-tar-ta* drang er ein übergewaltig (vgl. *ma-at-tum* sehr Sanh. IV 76). Sb 178: DIR (*di-ri*) = *at-ru*.

šûтуру Fem. *šûturtu* dass. Marduk *kab-tu šû-tu-ru* ... IV R 57, 21 a. Ramman *giš-ru šû-tu-ru bēl hegalli* Salm. Ob. 7. Istar *šû-tu-rat nab-ni-sa* II R 66 Nr. 1, 2. 4 männliche Wildochsen *dan-nu-te šû-tu-ru-te*; Tig. VI 62. *ta-na-tú(?) kiš-šu-ti(i)a šû-túr(V. tu-ur)-te* Asurn. II 6. Auch von Kleidern (ausgezeichneten, prächtigen, Staatskleidern); s. V R 28, 55 c. d: *šû-tu-ru* syn. *la-ma-ḫuš-šû-u*; 6 a. b: *šû(sic)-tu-ru* syn. *lam-ḫuš-šû-ú*, s. d.

zu'tu(?). *ni-ḫil-pu-ú ša zu-'tú* (sic) K. 64 Col. III 11 s. u. תפא.

זיב Stamm des Thiernamens

zibu 1) Wolf. II R 6, 1. 2 c. d: NU. UM. MA und UR. BI. KÚ = *zi-i-bu* (das letztere Ideogr. auch = *ákilum* Z. 3). Auch einer der sieben Planeten, näml. der *muštabarrû mûtânu*, führt u. a. den Namen UL. NUM d. i. *zibu* Wolf III R 57, 63 a; vgl. MUL. NUM. MA (*kakkab zibu*) K. 263 Obv. 37. 2) ein best. Vogel, doch wohl ein Raubvogel. VR 27, 47 c. d: NU. UM. MA. ḪU = *zi-i-bu*. IIR 37, 4 e. f: [NU. UM. MA. ḪU] = *zi-i-bu* syn. *ḫar-ru-ḫa-a-a*.

za'û (*zâ'û?*) Subst. *li-ša-aš-li-ka* (er lege dir hin o. ä., näml. als Opfergabe) *za-'i e-ri-ni armanni re-ša-a-ti tupuš ašnân* IV R 54, 53 a.

זאג II 1. S^c 292: TAG (*ta-ag*) = *zu-'u-nu*. Oder ist das folgende Adj. gemeint?

zu'unu Adj. (Form wie *nukkusu*). *zu-'i-nu-ti* (Var. *zu-'u-nu-ti'*) *ina šame-e* (das Ganze = ŠE. IR. KA. AN. DUG. GA. NA) *sibitti šûnu*, von den bösen „Sieben“, IV R 1 ff. Col. V ³⁴/₃₅.

***זאז** (oder **זאז?**) II 1 schmücken, mit dopp. Acc. die Tempel ... liess ich bauen und *kaspu ḫurâsu ú-za-in* schmückte ich mit Silber und Gold und machte ich taghell erglänzen Asarh. IV 47. die Städte, deren Tempel ich erneuert, *ú-za-'i-nu*

hurâsu kaspu VR 3, 116. das Haus für meine Herrin Zarpanit *ku-uz-ba-am ú-za-'i-in* schmückte ich mit verschwenderischer Pracht Neb. Grot. I 33. *ú-za-'i-in* (1. Prt.) auch Neb. III 11. 32. 53 u. ö. der Glanz meiner Majestät überwältigte ihn, *šû'a ú-za-'i(i)-nu-in-ni ilâni* mit welchem die Götter mich geschmückt hatten VR 1, 86.

זאז II 1 viell. formen. VR 45 Col. II 31: *tu-za-'a-pa*.

zi'pu (vgl. **זיפ** Onk. Ex. 32, 4) m. Form (aus Thon zum Metallguss). *zi-'pi ti-it-ti ab-ni-ma e-ra-a ki-rib-šu aštap-paka* eine Form aus Lehm baute ich und goss darein Kupfer Sanh. Kuj. 4, 24; *zi-'pi ti-ti ab-ni-ma erâ ki-rib-šu ašpuk* Konst. 79.

זאז Prs. *ize'er* (Form wie *ile'i*). VR 31, 32 c. d: *bēl A. MI & RI-šu*, erklärt durch *ša i-zi-'e-ru-šu*.

II 2? VR 45 Col. II 32: *tu-za-ta-'a-ir*.

za'irinnu (*š?*). K. 4152 Rev.: *za-'i-ri-in-nu* syn. *ši-pa* Viell. eins mit *za-erinnu*, s. VR 27, 34 e. f: *er²ZA. ER. IN* = *šû-nu* d. i. *zaerin-nu*; das Determ. führt auf einen metallenen Gegenstand.


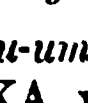

zi-bu (*zi-pu?*) Syn. von *di-ik-šû* II R 43, 17 d. e.

zu-ba (Imp. Pl. von **זאז**?) IV R 49, 52 b: *ḫu-la zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (mit Bezug auf alle die verschiedenen bösen Mächte).

זבב Stamm des Subst.

zibu m., Pl. *zihé* Opfer. *it-ti*
zi-i-bi el-lu-ti kut-rin-ni šur-ru-ḫi Khors. 172.
azlu tubbuḫu duššū gū-mah-e zi-i-bu (= ŠA . KU . DU . UL) *šur-ru-ḫu šēni kutrinna*
 IV R 20 Nr. 1, 26¹/₂₇; vgl. zum Ideogr.
 Asurn. III 90? *ušabtila na-dan zi-bi-ia* er
 vereitelte meine Opferdarbringung VR
 3, 114. *Ašur-da-a-an šá ep-šit ka-ti-šá u*
na-dan zi-bi'e-šu A., dessen Händewerk
 und Opferspenden (den grossen Göttern
 wohlgefiel) Tig. VII 52. Asurnazirpal *ša*
ep-šit ka-ti (V. *kāti*)-*šá'u u'u na-dan* (V. *din*)
zi-bi-šá'u (die grossen Götter lieb hatten)
 Asurn. I 24.

זבב Stamm des Subst. *zumbu*. II 1 viell.
 vorliegend in *tu-za-am-bab* VR 45 Col. II 33.

zumbu (aus *zubbu*) m. Fliege. Pl.
zumbé. die Götter *it-tu-ru a-na zu-um-bi-e*
 verwandelten sich in Fliegen (|| *šikké*)
 K. 3200, 12. Ideogr. NUM. K. 4373 Col.
 II 13 f. 15, wonach die linke Spalte von
 VR 40, 47. 48 e. f zu ergänzen: NUM(*zu*)KA
 = NUM *ša ri-gim-šu ma-a* (V. 'a)-*du* Brumm-
 fliege o. ä. (eig. Fliege, deren Geräusch,
 Gesumme viel ist), NUM  =
 NUM *kiš-ti* (Var. IŠ . TIR) *ar-ku* gelbe
 Waldfliege; dagegen Sm. 1701 Rev. 2. 3:
 [NUM.] ZU = *zu-um-bu ša ri-gim-šu ma-*
du, [NUM]  = *zu-um-bu kiš-ti*
ar-ku. Zum Ideogr. NUM . KA vgl. auch
zakkātu, zum Ideogr. NUM  s.
 auch *kuzazu*. Die Fliegenarten *zu-um-bi*
néši, *néšti*, *barbari*, *kalbi*, *alpi*; *ab-ni*, (*ša*)
me-e; *diš-pi*, *hi-me-ti* s. u. *néšu* u. s. f.; ebenso
zu-um-bu bez. NUM *la-bi'e-e* u. *labû* (I. זבב).
 (*zumbu*) *adamûmu* s. u. II. זבב (S. 26a).

zabbu, Fem. **zabbatu** (oder *š?*) ein auf
 Tempel- und Götterdienst bezüglicher
 Berufsname. *aštakkan PAT¹ ana zab-bi*
zab-ba-ti mah-ḫi-e u mah-ḫu-ti (der Göttin
 Istar zu Ehren) K. 2001 Obv. 24. II R
 32, 20 e. f: *amēl* IM . ZU . UB = *za-ab-bu*;
 folgt auf *mah-ḫu-ú*.

zibbatu Schwanz s. u. זבב.

zibbatu (*š?*), zur Bekleidung einer Gott-
 heit gehörig. *subāt zib-ba-tum ša ilu* . . . Str.
 II. 320, 4.

zibû (*p?*) ein heuschreckenartiges
 Thier, wie etwa die Grille. K. 4373
 Col. I 8: IJU . BIR . LUB . A = *arib* *zi-bu-u*.

זבל **zabálu** Prt. *izbil* Prs. *izab(b)il* tra-
 gen, bringen. das und das als Lohn
 für die Männer, welche Getreide *a-na bit*
niširti iz-bil-lu-mu Str. IV. 24, 6. auf (*ina*)
 elamitischen erbeuteten Karren *nišc*
mâtia ina lib-bi i-zab-bi-lu libnâte-šu auf
 ihnen bringen die Bewohner meines Lan-
 des die zum Bau des Hauses erforder-
 lichen Backsteine VR 10, 88. so und
 so viel Datteln *i-na za-bal* (= SAG . IL)
ra-ma-ni-šú d. i. selbst eigen tragend(?).
 misst er dem Besitzer der Baumpflan-
 zung die Datteln dar K. 56 Col. III 46.
 Beachte auch ZA . BA . LAM in dem Ideogr.
 für *mîširtu* (ישר) „Gebühr, gebührende
 Abgabe oder Leistung“ IV R 20 Nr. 1, 21.
 Die RA: *dupšikku ana* . . . *zabálu* jeman-
 dem Frohndienst leisten (*i-za-bil*) s. u.
dupšikku; (*amēl*) *za-bi-il*, *za-bil*, *za-bil ku-*
dur(r)i Frohndienstleistung, Frohndienst
 s. u. *kudurru*.

II 1. VR 32, 42—44 a. b: *zu-ub-bu-[lu]*.
 „*ša* GAB d. i. irti (Brust), *zab-bi-lum*.
 Eine Gruppe bildend; die Ideogr. gingen
 auf RI bez. GÁ und noch einmal GÁ
 aus. 45 Col. III 61: *tu-zab-bal*.

III 1 tragen lassen. *kudurru šuz-*
bulu die Frohnpappe jem. tragen lassen.
 jemandem Frohndienst auferlegen (*ú-ša-*
az-bi-la) s. u. *kudurru*. den bestechlichen
 Richter *tu-ša-az-bal ar-na* K. 3474 Col.
 II 26. VR 45 Col. VI 44: *tu-ša-az-bal*.

zabbilu bestechlich. IIR 47, 13 a. b:
šarru za-ab-bi-lu, erklärt durch *ma-lir*
da'a-ti (s. *da'ātu*, S. 208a). S. auch oben
 u. II 1.

zabbilu eine Geräthschaft, ein
 Werkzeug. 20 *mar-re* 50 *zab-bil-lum*
 Str. IV. 369, 9. 10 *zab-bil-lu be-lu lušc-*
bila 371, 10. 60 *zab-bil-lum* 17 *mar-re*
 III. 225, 1. 420 *zab-bil-la-nu* IV. 433, 5.
 50 *zab-bi-lu* II. 604, 13.

zab-bi-lu, in Merodachbaladans Gärten
 gepflanzt, Gartentaf. Col. IV 10, vgl. *za-*
bi-lu Z. 12.

zibânîtu Wage. *is* *zi-ba-nit la k-t-ti* un-
 gerechte Wage IV R 51, 44a. VR 26
 12 c. d: IŠ . RIN . LIB . BI = *lib-bu ša zi-*
ba-ni-tim(tú); s. auch u. *gišrinnu*. Auch
 ein Stern führt diesen Namen; s. K. 263
 Obv. 41: MUL . ZI . BA . AN . NA = *zi-ba-*
ni-tum = *ilu* SAG . UŠ . AN . UD.
zig-ga-ti in *ú-um zig-ga-ti* IIR 32, 14b, wird

mit Strassm. Nr. 2459 *ug-ga-ti* zu lesen sein; s. *ibbû* in den „Nachträgen“ zu **ZUG.LUM** ein Mass s. einstweilen u. *suklu*.

zagnuk(k)u Jahresanfang und Neujahrsfest. *i-na zag-mu-ku re-eš šá-at-ti* (ראש השנה) Neb. II 56. *ma-aš-da-ḫa zag-mu-ku* die Prozession an Neujahr (*isin-num Bābili* dem Feste Babylons) IV 1. *i-na i-si-num zag-mu-ku* am Neujahrsfeste VII 23. *ina zag-muk-ki (arḫi) reš-ti-i* Asarh. VI 46; III R 16 Col. VI 7. Beachte IV R 18 Nr. 1 Obv. 22/23, wo **ZAG.MUG** durch *re-eš šat-ti* wiedergegeben ist. *zag-muk* III R 52, 37. 51 b.

zagin, geschr. *za-gi-in*, syn. *uknû* s. d.

zagindurû, geschr. *za-gi-in-du-ru*, syn. *uknû*, s. d. Urspr. wohl eine besondere Art des *uknû*; Ideogr. *aban* **ZAGIN.A** (von seiner „wassergleichen“ Klarheit und Farbe?). VR 22, 11a—d: *aban* **ZAGIN.A** (*za-gi-in-du-ur*) = [*za-gi-in-du-ru-u*]; Z. 13: = *uknû eb-[bi]*. K. 240 Obv. 12: *aban* *za-gi-in-du-ru-u* syn. *aban* [].

zadimmu s. *šadimmu*.

Zû Name eines Göttervogels, welcher wie sein Ideogr. *ilu* **IM.DUGUD.HU(.DA)** IV R 14 Nr. 1, 16. 18a. 5 b lehrt, der personifizierte *imbaru* (s. d.) oder Gewittersturm ist (wahrscheinl. gab es ein Syn. von *imbaru*: *zû* St. **𐎶𐎵**, vgl. **𐎶𐎵 𐎶𐎵**). *ilu* **Zi-i** (Gen.) IV R 14 Nr. 1, 16. 19 bis a. 6 b. meine Krieger *kîma ilu* **Zi-e** **HU** *eli-šu-nu i-še-u* flogen gleich dem Gott **Zû** auf sie los Asurn. II 107; Mo. Rev. 25. meine Krieger *kîma ilu* **Zi-e** *eli-šu-nu i-še-u* (V. *ú*) Salm. Balaw. III 5. Sehr häufig natürlich in der Legende vom Gotte **Zû**: *ilu* **Zu-ú** K. 3454 Col. II 2. 10. 22. III 93, *ilu* **Zi-i** II 46. III 90, *ilu* **Za-a** II 7. 29. 36. Der Plur. *ilu* **IM.DUGUD.HU** d. i. **Zê** *ez-zu-ti* findet sich III R 38 Nr. 1 Rev. 32.

zû Gen. *zé. mi-lik ša ili za-nun zi-e iḫak-kim man-nu* den Rathschluss Gottes, voll von ..., wer begreift ihn? IV R 60* C, Obv. 17; B, Obv. 37. — *zi-e uz-ni* (Dunkelheit, Verdunkelung des Gehörsinns?) Taubheit s. v. a. *a-me-ra* VR 47, 10 b, s. u. II. **𐎶𐎵**. — Für *zu-ú šinátum* s. u. *nizû* und vgl. *tabâštânu* (S. 165 b).

zê. VR 31, 57 e. f: **KU** = *zi-e*.

zu-tû, zu-ut Asurb. Sm. 125, 70, von mir *le'û-ut* gelesen, s. u. **𐎶𐎵** stark sein.

𐎶𐎵 fließen, nur in dem bekannten Flussnamen *Zûbu* (s. nn. prr.).


𐎶𐎵 II 1. VR 45 Col. II 29: *tu-za-a-ba*. Part. *muzibbu*. K. 4378 Col. I 7: **IS.LU.LU** = *mu-zib-bu* (auch = *mušihhu, mu-kan-zib-tum* und *mas-tak-tum*). *a-mût-tum ša ka-nâte a-na muḫ-ḫi mu-zi-ib-bi illûnu* Str. II. 961, 4. Fem. *muzîbtu*. Erdpech, *ša a-na Sipar a-na muḫ-ḫi mu-zi-ib-tum na-aš-šû-ú* II. 876, 11. — *û-di-e ù subât mu-zib-be* Str. III. 431, 1.

zûbu (p?) ein Gartengewächs. *zu-û-bu* Gartentaf. Col. II 16.

𐎶𐎵 Prt. *izûz* Prs. Pl. *izuzzû* 1) theilen (bes. in zwei Theile, halbieren). die Ländereien *û-šam-ši-lu-ma i-zu-zu* theilten sie zu gleichen Theilen II R 65 Obv. Col. I 22 (Ergänzung). *mâlmâliš zâzu* in zwei gleiche Theile theilen (*azûz, izûzu, izûzû*) s. u. *mâlmâliš. mâta ahennâ ni-zu-uz* VR 1, 126; Asurb. Sm. 43, 40 s. u. *ahennû* (S. 40 b). *it-ti A-nim bēlût kiššat šamē i-zu-us-su-nu-ti* (Ideogr. **HAL.HAL.LA**) er theilte sie mit Anu in die Herrschaft über die Gesamtheit des Himmels IV R 5, 62/63 a. Nibê und Išpabâra *ašâb kussē šarrûtišu mâtsu rapaltum iš-te-niš i-zu-zu-ma eppušu toḫâzu* theilten die Thronfolge und das weite Land in Eins (spöttischer Ausdruck für: jeder wollte Thron und Land ganz für sich haben), Krieg beginnend Khors. 118. K. 4350 Col. I 30. 33. 36: *i-zu-uz* Pl. *i-zu-zu, i-zu-us-su* (er theilte es), Ideogr. durchweg **BA**, wonach VR 31, 28 g. h zu ergänzen ist: *ni-BA* = *i-zu-[uz]*. Vgl. auch 40, 61—64 c. d. Das näml. Ideogr. **BA** auch = *kâšu* (**𐎶𐎵**) und *našâru* (s. d.). 2) sich theilen, sich entzweien (die Bed. entstammt wohl irgend einer prägnanten **RA**). *im-ma-ti-ma ahē i-zu-uz-[zu]* solange Brüder sich entzweien werden (solange Hass, *zi-ru-tum, ibaši ina ...*) NE 66, 27. die beiden feindlichen Brüder *ma-al-ma-li-š i-zu-zu* theilten sich in zwei Lager Salm. Ob. 75; vgl. Salm. Balaw. IV 1 (u. *mâlmâliš*).

II 1 Prt. *uza'iz* Prs. *uza*(') *az* vielfach theilen, mit *ana*: in Menge vertheilen, zutheilen. die übrige Bente *a-na gi-mir karâši-ia* etc. *kîma ši-e-ni lu û-za-*

'i-iz vertheilte ich an mein ganzes Feldlager etc. wie Kleinvieh Sanh. Kuj. 3, 21 (= Sanh. Sm. 98, 106); Rass. 60. Kamele gleich Kleinvieh *ú-par-ri-is ú-za-'i-iz a-na nišé Aššûr* vertheilte, verschenkte ich an die Bewohner Assyriens VR 9, 47; vgl. Asurb. Sm. 286, 10. K. 4350 Col. I 39: *ú-za-as-su* (Ideogr. BA). VR 45 Col. II 30: *tu-za-'az*. Für das Perm. *zu-'ú-zu* (3. Pl.) IR 49 Col. II 10. IV 32 s. u. *birtu* (S. 185 a).

zûzu Hälfte. So wohl VR 37, 47 d. e. f, wo zugleich mit *mi-iš-lum* (Z. 44) auch *zu-ú-zi* als Äquivalent das Ideogr.  genannt ist.

זור (זיר?) II 1. ⊕ 51 Col. I 40: [] RA = *zu-u-hu*, mit *ku-un-nu-ú* (s. d.) und *nu-uh-hu-tu* Eine Gruppe bildend, also wohl auch Inf. II 1 (= *zu-hu*).

zûku šêpi s. u. זיק II 1.

za-za-a-ti', auch *za-za^{pl}* geschr., s. u. *šašâti*.

ziznu, geschr. *zi-iz-nu* IIR 36, 44 a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*šihru?*).

zizânu (*zízânu?*) ein heuschreckenartiges Thier. IIR 5, 6. 7 c. d: HU. BÍR. GÁN. NA d. i. Feldheuschrecke = *zi-za-nu*, HU. BÍR „ TIR. RA = „ *kiš-ti* (des Waldes).

zi-ḫi, *zi-ih* o. ä. lies *ZI-ḫi* d. i. *nasá-ḫi*, *ZI-uh* d. i. *usu-uh* und s. u. זסח.

זחר(?) s. u. ז.

zahhalû 1) viell. Adj. und zwar entw. glänzend überh. oder ein best. Farbwort. Streitwagen und Lastwagen *ša ihzušina ša-ri-mi; za-ḫa-lu-ú* VR 6, 23, s. u. *šarîru*. 2) Subst. a) ein bestimmter metallener Überzugsstoff, möglicherweise eins mit *šarîru*. die aus *erû* gebildeten Stierkolosse *šá 2 i-na lîb-bi za-ḫa-lu-ú lit-bu-šá* von denen zwei mit z. überzogen waren Sanh. Kuj. 4, 25; Lay. 41, 30. die aus Alabaster und *uruû* (= *erû*) gebildeten *šá-ša-a-ti*, welche *za-ḫa-lu-ú lit-bu-ša* ibid. 28; Lay. 41, 34. die cedernen und cypressenen Flügeltüren *i-na me-sîr za-ḫa-li-e ù eb-bi urak-kis* (ù nur ein Versehen des Schreibers?) Tig. jun. 79. *rîmâni dalâte bâbâni i-na za-ḫa-li-e namriš ubannim* (machte ich hell erglänzen) Neb. III 60. b) m. eine gleichfarbige Steinart? 2 (*iš*) *dim-me šîrûti*

(zwei hohe Säulen oder Obeliskten) *pitik za-ḫa-li-e eb-bi* (von 2500 Talenten KI. LAL), aus Theben weggeschleppt VR 2, 41. *ri-i-mu za-ḫa-li-e eb-bi* (stellte ich auf) VR 64, 14 b.

zahharu (*šahharu*) s. u. ז.

zuharû (etymol. *šuharû?*), geschr. *zu-ḫa-ru-ú* IIR 36, 53 a, eines der Synn. von *šihhirûtu*, s. u. צחר.

zîbu Wolf s. u. זב, ז; **zîbu** Opfer s. u. זב, ז.

zîmu (Form wie *nîbu* זב, ז, *mînu* מנה?) m., auch Plur. *zîmé*, Erscheinung, Aussehen, speziell Gesichtsausdruck. Antlitz. Gleichbedeutend mit *bûnu* (s. u. I. בנה), mit welchem es, von SUH abgesehen, die sämtlichen K. 2034 Col. II 19–23 für *zi-i-[mu]* genannten Ideogr. gemeinsam hat, näm. SUH, SUH. ME, SAK. KI, ŠI. DUG, I. NE. DUG (*EME. SAL*) und SUH. ME. SAK. KI; der nächstfolgende Absatz von K. 2034 behandelt *pânu*. Vgl. auch VR 31, 14 c: SAK. KI = *zi-i-mu*, sowie ⊕ 84 Col. IV 14: SUH. ME = *zi-i-mu*. Istar *zi-mu nam-ru* die lichte Erscheinung IIR 66 Nr. 1, 2. *me-lam-mu bir-bir-ru-ka zi-i-me be-lu-(ú)-tu šalum-ma-at šarru-ú-tu* deinen Strahlenglanz. Herrlichkeiterscheinung, Königsglorie (lasse mir zur Seite gehen) VR 65 Col. II 39. *šá-ša-a-ti . . . šá zi-i-me nu-us-su-ka* (sic) *kîma úme nipirdé(?) nummuru zumuršin* welche prächtig gemacht waren an Aussehen (Gesicht?), deren Leib glänzend gemacht war gleich dem hellen Tag Sanh. Kuj. 4, 16 (s. NORRIS p. 352). *zi-mu-šu šamu-ú up-pu-ti* sein (des Krankheitsdämons) Aussehen gleicht den umwölkten Himmeln IVR 22, 11 a (zwischen *lânu* und *pânu*). *zi-i-mi tur-ra-ki* du machst erblassen das Antlitz 56, 3 b, || *bunnanné*. K. 2022 Col. I 12: *zi-i-mu* gefolgt von *bunnânû*. Von ihrem gold- bez. silberfarbigen Aussehen heissen zwei Pflanzen *šam zi-im kaspi* und *šam zi-im ḫurâši* K. 4140 Obv. K. 4183 Obv. Für *zi-im kakkabi*, gleich *šarâr kakkabi* und *šalummatu* ein Syn. von *mî(?) lummu*, K. 250 (IIR 49) Rev. Col. IV, s. d.

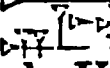
זיק Prt. *izîk* Prs. *izâk* (*izakka*) und (Rel.) *izikku* in heftiger Bewegung sein, losbrechen, stürmen, einherstürmen, eindringen. *ašakku anu amêli ki-ma ša-a-ri i-ziḫ-ma* (= *ba-an-RI*) IV R 29

zîrûtu Pl. *zîrûti* Hass. solange zi-

ru-tum i-ba-ši ina [māti?] Hass sein wird auf Erden (|| solange Brüder sich streiten werden) NE 66, 28. zu den Königen seines Gebiets zi-ra-a-ti māt Aššūr iš-pur sandte er Hass d. h. er forderte sie durch Boten auf zum Hass wider Assyrien Khors. 92. a-na ahi rabī-i zi-ra-a-ti (|| da-ša-a-tum, s. d. S. 227b) IV R 51, 37a.

ziarānu (geschr. *zīarānu*, vgl. *hiulānu*) Hassler, Gegner. *šābē zi'-a-ra-ni-e-a a-gan-na ibašši* es giebt hier Leute, die meine Hassler sind K. 31 Obv. 25. *a-na pi-i amēl zi'-a-ra-ni-e-[ni?]* (unserer Hassler) *lā ibbakannūšu* K. 647 Rev. 9.

zu-ki, *amēl zu-ku*, (*amēl*) **zu-uk šēpi** s. u. זקק.

זכר 1) rein sein oder werden. *me-e at-tal-lu ul i-zak-ku-ū* das Wasser, das ich getrübt, wird nicht rein (= NU.SI.GI...., EME.SAL) K. 257 Obv. 25/26. 2) frei sein (von Verpflichtungen oder von Schuld), mit *ina* von etw. betreffend die Städte, welche unter dem früheren König *za-ku-ma* frei gewesen waren (Perm.) *i-šal-ma kī ina labiri alāni za-ku-tum-šu-nu ina ilik Namar gabbišu* dieser Städte Freiheit von jeglicher Botmässigkeit Namars wie vor alters entschied er (der König der Entscheidung) VR 55, 48. 50; vgl. *ilku* S. 70a. wenn er ihn nicht überführt, *za-ki* so ist er frei, geht er frei, straflos aus Str. III. 183, 11. Ähnl. 266, 7. 366, 10. — VR 31, 7a. b:  NA = *za-ku-ū* (sic); Sb 1 Rev. Col. V 11 hiernach zu ergänzen (oder zu זקק gehörig?).

II 1 1) frei machen, für frei erklären. alle seine Städte für ewig *ū-zak-ki* hat der König für frei erklärt (*i-na*, von, *ilik Namar* etc.) VR 56, 9. die Städte *ša šarru i-na i-lik māt Na-mar ū-zak-ku-ū* ibid. 31. Auch IR 66 Col. I 1'5: *za-ku-tu ša ū-zak-ku-ū*, und Col. II 4: *ana ūmē šāti ū-zak-ki(?)* gehört hierher. *kāšumu ana ilēa ki-i ū-zak-ku-ū amēl aprātu ittikuun tu-uz-zik-ka-a* wie ich euch meinen Göttern (d. h. vor meinen Göttern, so dass diese es hörten und sahen?) frei erklärt habe(?), so sollt ihr die Miethsklaven bei euch frei machen K. 647 Obv. 9 f.; vgl. auch Rev. 3: *ul nu-zik-ki?* Ähnlich VR 33 Col. VII 10, wo es vom König Agum bezüglich der am Bau des Tempels Esagila beschäftigt gewesenen Werkmeister (*mīré ummāni*) heisst: *a-na*

Marduk u Šarpānūtum ū-zak-ki-šū-nu-ti; vgl. Z. 33: Agum der die Werkmeister *ū-zak-ku-ū* (für frei von Abgaben erklärt hat?) 2) von gegenseitig eingegangenen Verpflichtungen frei machen, ein Kompagniegeschäft auflösen. S. unten *tazkītu* und beachte hier noch die RA: *iš-tu bi-e a-na hurāsi ū-za-ku* MAP 79, 15 f. — VR 45 Col. VIII 41: *tu-zak-ka*. Ein anderes *uzakki*, wie mir scheint, s. u. זקק.

II 2 für frei erklären. *tu-uz-zik-ka-a* (2. Pl. Pres.) K. 647 Obv. 10, s. u. II 1. Noch dunkel ist Str. II. 633, 6: ¹/₃ Mine Silber *hubullu X* (Käufer) *a-na Y* (Verkäufer) *elat šim bīti uz-za-ak-ka* (oder steht *uzzakka* für *uzakkā*?).

zakū Adj. 1) rein, von Wasser: klar. *ittalbiš(a) za-ku-ti-šu'a* er zog seine reinen (Kleidungsstücke) an, opp. *maršūtišu*, NE 42, 3. *mē za-ku-ti i-šat-ti* K. 3475 Col. VI 4 + K. 2774 Col. VI 2 (NE XII). VR 28, 37 c. d: *lubār za-ku-u* (*lubāru za-ku-u*) Syn. von *ku-um-ma-rum*; vgl. u. *lubāru*. 2) frei; davon *zakātu*.

zakātu Freiheit. *i-na za-ku-ut alāni šī-a-tum(tun)* trotz, unbeschadet der F. jener Städte VR 56, 11. *za-ku-t Aššūr u Harrāni* die Freiheit der Städte Assur und Haran (und die abgeschaffte Schutzherrschaft über sie stellte ich wieder her, *utīr ašrušša*) Khors. 10. Sargon, der über die Stadt Haran seinen Schutz hielt und ... *iš-tu-ru za-ku-t-su* ihre Freiheit verbriefte Sarg. Cyl. 6; Stier-Inscr. 10 (*za-ku-t-su-un*, näml. Assurs und Harans). Vgl. auch III R 66 Rev. 7 c: *e-peš za-ku-t(?)-tū?*

tazkītu Lösung eines Kompagniegeschäftes. X und Y *tap-pu-ta-am i-pu-šī-ū* hatten ein K. betrieben, *a-na ta-az-ki-tim da-a-a-ni ikšudūma* behufs Lösung (gegenseitiger Freimachung) nahmen sie richterliche Hülfe in Anspruch MAP 78, 4. **zakkū**, **zakuttu**, **uzakki** s. auch u. זקק.

zakkītu eine Fliegenart, viell. Brummfliege. VR 27, 12 g. h. i: NUM.KA = *zak-ki-tum* syn. *zu-[um-bu]*; für NUM.KA (bez. ZU) = *zumbu ša rūgūšu mālu* s. u. *zumbu* (זבב). II R 5, 13a. b hiernach wohl zu ergänzen: [NUM.KA] = *za-ak-ki-tum*.

zakīku s. u. זקק.

I. *זכר **zakāru** Prt. *izkur* Pres. *izakar* nennen, kundthun. 1) nennen. so

und so *az-ku-ra ni-bit-su* nannte ich ihren (der Stadt) Namen Khors. 155, *šum-šu az-kúr* Z. 63, *iz-ku-ru* (3. Pl.) *ni-bit-su* VR 4, 131. so und so *az-ku-ra ni-bit-sa* (sc. des Palastes) Asarh. VI 26. so und so *šumâte* (MU¹) *az-ku-ur* (V. *kír*) nannte ich die Namen (der Thore) Sarg. Cyl. 67; Stier-Inschr. 84: *šú-mu* *az-kúr*, wechselnd mit *zik-ri* *am-bi* Cyl. 68; Stier-Inschr. 85 f., *ni-bit* *aš-kun* Cyl. 69, *šumâte* *ak-bi* Z. 70. die Götter *ma-la i-na naré an-ni-i šum-šu-nu za-ak-ru* so vieler Name auf diesem Gedenkstein genannt ist 1 Mich. IV 23, *šum-šu-nu zak-ru* III R 41 Col. II 36, *ma-la i-na muh-ši na-ri-e an-ni-e ma-la šú-un-šú-mu za-ak-ru* 43 Col. III 24 vgl. IV 33 (sowie Kante bei Col. II). S. für *šú-mu zak-ru* auch u. *šumu*. Beachte die RA: *šuma zakáru* einen Namen nennen (oder kundthun) d. h. einen Namen haben, existieren (wie *šuma nabû*, s. u. זכר). zur Zeit da droben *lá nabû šamâmu*, drunten das Festland(? *ammatum*) *šú-ma la zak-rat* Welt-schöpf. I. 2. Vgl. weiter II 1 sowie II R 43, 5. 6: *za-kar šú-mu*, Syn. von *a-haz-tum*(?) und *zak-kúr-tum*. 2) kundthun, sprechen. *X pa-a-šu e-pu-uš-ma i-ka-b-bi, i-zak-ka-ra a-na Y X* that seinen Mund auf und spricht, thut kund dem Y NE 9, 1 (MU-ra). 13, *X pa-a-šu* (Var. KA-šu) KAK(-uš)-ma d. i. *épušma i-ka-b-bi* (Var. DUG.GÁ), *i-zak-ka-ra* (Var. MU-ra) *a-na Y* 45, 87 f. So o. ä. oft im NE, den Fabeln u. s. w. *X pa-a-šu i-pu-uš-ma i-ka-b-bi, i-zak-ka-ra a-na Y* Höllenf. Obv. 21 f. Istar *ana Y a-ma-tum iz-zak-kar* thut Y den Befehl kund ibid. 13, Allatu *pa-a-ša i-pu-uš-ma i-ka-b-bi, a-na Y a-ma-ta iz-zak-kar* Rev. 29 f. Obv. 66 f. *izzakkar* ungenaue Schreibung für *izakkar* (wie *iz-zanum* es regnet, *iššannan*, *ippaššar* u. a. m.). Auch kürzer: *X a-na ša-šú-ma MU-ár* d. i. *izakar a-na Y X* spricht zu ihm, dem Y NE 69, 32. 67, 20 (MU-ra). So o. ä. oft. 3) berufen. die vielen Könige *šú i-lu a-na šarrútim iz-ku-ru zi-ki-ir-šú-un* deren Namen Gott zur Königsherrschaft berufen Neb. VII 15 (vgl. *nabû*). — II R 7. 49—51 g. h: PÁD, PÁD.DA und MU = *za-ka-ru*. K. 4350 Col. III 25. 28: *i-za-k[ár]*, Pl. *i-za-ku-ru*, Ideogr. PÁD (s. auch u. זכר). — Vgl. auch nn. prr. wie *Marduk-zákir-šum* u. v. a.

II 1 wie Qal Bed. 1. zur Zeit da der Götter keiner erstanden war, *šú-ma la zak-ku-ru* (Var. *šú-mu la zu-uk-ku-ru*), sie noch nicht existierten Welt-schöpf. I. 8.


IV 1 kundgethan, verkündet werden. *kátu a-mat-ka ina šamé* bez. *iršitim i-zak-kar, i-za-kar* dein Befehl ergeht im Himmel bez. auf der Erde (= *mu-un-PÁD.DA*) IV R 9, ⁵⁷/₅₈. ⁵⁹/₆₀a; ungenaue Schreibweise für *izzak(k)ar*, wofür auch sonst genug Beispiele.

***zikru** st. cstr. *zikir* 1) Nennung, Name, gleichbed. mit *šumu* und oft mit *šumu* verbunden: *zikir šumu* Nennung mit Namen, Namensnennung, Name. *zi-kir máti-šu-un* den N. ihres Landes Sanh. II 31; Kuj. 1, 17; Bell. 33. Khors. 147. *zi-kir-šu* seinen N. Sanh. VI 66. der König *šú* *ta-na-am-bu-ù zi-ki-ir-šú* Neb. I 57. *lá pálihu zik-ri bēl bēlé* Asarh. II 45. S. auch u. Qal Bed. 1 und 3. *ana zik-ri šú-mi-šu* (das Ganze = MU-bi) K. 5268 Obv. ¹⁷/₁₈. VR 21, 65 c. d: MA = *zik-ri*. 2) Kundthung, Rede. *zi-kir šap-te-ia* (V. *šapti-ia*) die Rede meiner Lippe, meine Weisung, Ordre VR 2, 51. *zik-ri pi-ia ki-e-nu-un* Sarg. Cyl. 55.

zukkurtu Existenz. *zak-kúr-tum* syn. *za-kar šú-mu* s. oben u. Qal.

II. זכר Stamm der folgenden Nomina:

zikaru und daraus wohl nur synkopiert (trotz des einmaligen st. cstr. *zi-kir*): **zikru** männlich, Mann (opp. *šinniš*, *šinništu* weiblich, Weib). Hauptideogr. US. *nišé zik-ru* (V. *zi-kir*) u. *sin-niš* Asurb. Sm. 200, 9. *ul zi-ka-ru* (V. *zik-ru*, = US) *šunu ul sin-niš-a-ti-tum šunu* nicht männlich sind sie, nicht weiblich sind sie IV R 1 ff. Col. V ³⁹/₄₀. *zi-ka-ri* (= MU.TIN, EME.SAL) opp. *sin-niš-tum* K. 257 Rev. ⁴⁷/₄₈—⁵³/₅₄. US *ni* SAL d. i. *zikru u sinniš* Sanh. I 48. III 17. K. 2675 Rev. 2. *zik-ru* u. SAL Sanh. Bell. 16. Sanherib *zi-ka-ru kar-du* Sanh. I 7; Kuj. 1, 1; Bell. 3. Vgl. ARAD *kar-du* IR 35 Nr. 3, 14. Nabubaliddin *zi-ik-ru kar-du* VR 60 Col. II 23. Nebukadnezar *zi-ik-ru kar-du* 55, 7. Gleichbed. mit *edlu kar-du*. *zik-ka-re* (Var. US¹) || *edlé* NE 49, 201. 203. *a-šar ta-ha-a-z zi-ka-re* K. 2774 Col. II 26 ! kleines Frgm. (NE XII). *lab-ba-ku u zi-ka-ra-ku* ein Löwe bin ich und ein Mann (Held) Asurn. I 33 (permansivartige Form). *ilu Dil-bat*

(die Venus) *sin-ni-ša-at* bez. *zi-ka-rat* (Ideogr. UŠ) ist weiblich bez. männlich zu der und der Zeit III R 53, 31 b. II R 36, 69–73 c. d in Zusammenhalt mit 32, 12–16 c nennt *zi-ka-ru* als Syn. von: (12) *zi-ik-ru*, (13) *a-ia-ru*, (14) *mu-tu*, (15) *a-ia-lum*, (16) *a-ra-du*. S^c 32: UŠ (*gi-š*) = *zi-ka-ru*. II R 27, 44 a. b:  (*u-ru*) = *zi-ka-ru*, mit *edlum* und *sinništum* Eine Gruppe bildend. 7, 1–13 c. d nennt für *zi-ka-ru* die folg. Ideogr.: NU, NA, AŠ (bez. DIL), PAP, UŠ (*ni-ta-ak*), ARAD (*ni-ta*), GI, GIS, MU, ME, NI, TIN und (EME. SAL) MU. TIN. II R 25, 39 a. b: MU. TIN = *zi-ka-ru*. VR 12 Nr. 3, 1: KU. MAL = *zi-ka-ru*, Z. 2: DIL (*di-ti*) = *zi-ka-ru*, Z. 3: MU. TIN = [*zi-ka-ru*]; für KU. MAL vgl. *agru* Miethsklave (S. 17 b). II R 32, 18 c. d (verbessert) in Zusammenhalt mit 36, 75 d nennt *ur-na-tum* Stärke, Macht als Syn. von *zi-ka-ru*; liegt ein Fehler vor oder bed. *zikaru* wirklich auch Männlichkeit, Mannhaftigkeit wie *si-ništum* (s. d.) Weiblichkeit? (vgl. ).

zīkrūtu Mannhaftigkeit. *du-un-mi zik-ru-u-tu* Asurb. Sm. 11, 11.


zakkaru männlich, Knabe. die schwangeren Frauen werden UŠ² (V. *zak-ka-[re]*) Knaben gebären III R 59, 34 b. *zīkrēti* Frauen s. *šīgrēti*.


azkaru (*askaru*?) Neumond s. in den „Nachträgen“ zu 8.

I. zuluh(h)û, sulumhû (aus *suluhû*) m. Pl. *zuluh(h)ê* ein best. Opferthier. mächtige, vollkommene Rinder, *zu-lu-uh-hi-e da-am-ku-û-ti* (folgt: LU. ARAD² d. i. *šu'ê mi-ri pa-si-[l]um gu-uk-ka-al-lu*) Neb. Pogn. C, VII 18. Vgl. A, VII 6: LU. NIM *mi-ri zu-lu-hi-...* ein fettes, vollkommenes Rind, ... *zu-lu-hi-e da-am-gu-tim* Neb. Grot. I 17 (vgl. II 26 f.: ein fettes, vollkommenes Rind, 16 *pa-si-il-lum bitrūtū*). mächtige, vollkommene Rinder, *zu-lu-hi-e da-am-ma* (Fehler für *gu* oder *ku*)-*tim* (folgt: *im-mi-ir-mi-ir gu-uk-ka-al-lum*) Neb. Grot. III 11. K. 152 Col. IV 17 lässt auf *pa-si-il-lum* folgen: *su-lum-hu-[u]* (*su* sicher), und weiter *gu-uk-ka-lu*, *su-ub-bu*, *ša-man(?) -hi*, *da-aš-šû*, *mi-i-ru*, *bi-i-ru*, *lû*, *arhu*, *lētum* etc.

II. zulumhû (d. i. *zuluhû*) ein best. Gewand. VR 28, 2–4 a. b: *zu-lum-hu-û*

syn. *šubât 'i-li*, *šubât ki-ti šû 'i-li* und *lau-hu-š-šû-û* (s. d.). VR bietet *zu*, *zu*, *m* (schraffiert); ich las durchweg *zu*, hielt aber auch *su* nicht für ausgeschlossen.

 II 1. *di-in-šû zu-ul-lu-ul* (= *ba-DIB*) VR 24, 35 a. b (vorhergehen: *dīnšu gamir* bez. *lû gamir* und *dīnšu dinu* bez. *lû dinu*).



zillātu Pl. *kināzu iddanni mu-la-a zil-la-a-tum*, mit der beigefügten Erklärung: *zil-la-a-tum* = *ka-ta-a-tum* VR 47, 60. 61a; vgl. IV R 60* C, Rev. 2. (voll ist das Ende d. h. jetzt ist es Garaus?; s. u. ).

zillānu, geschr. *zi-il-la-nu* II R 36, 45 a. eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*šihru*?). wenn eines Hauses Thore *zil-la-nu-û* (so wird das Herz seines Bewohners fröhlich sein) K. 196 Col. II 15.

zilulû. II R 49 Nr. 5 Rev.: *zi-lu-lu-u*, mit *su-ul-lu-u* Eine Gruppe bildend. Hier von ist viell. abgeleitet das Adv.

zilulliš (*zilulêš*?) IV R 48, 14 a: das Heer des Königs wird vom Feinde geschlagen werden und seine Grossen und Obersten *ina šûki zi-lul-liš iš-ša-nun-du* werden durch die Strasse jagen gleich

zallu, SU *zallu* s. einstweilen u. *šallu*. **zulumhû** s. als II. *zuluhû* eingereiht. **zal-lum-mu-û** s. einstweilen u. *ni-lum-mu-û*.

 (oder ) ungerecht, gottlos, böse sein. Gehört hierher II R 30 Nr. 4 Obv. 2: *za-la-pu*? (oder *ša-la-bu*?).

II 1. VR 45 Col. II 4: *tu-zal-la-pa* (oder *tušallapa*?).

zalpu ungerecht. *da-a-a-na zal-pa* (der bestechlich ist u. s. w.) K. 3474 Col. II 25.

zaliptu st. cstr. *zalpat* Gottlosigkeit, Bosheit u. dgl. die Fürsten *lâ âdir zikri ilâni da-bi-bu* (V. *e-pi-šû* Botta 52, 16) *za-lip-ti* Sarg. Stier-Inschr. 19. das Chatti-volk *da-bi-ib za-lip-ti* Khors. 95; Sarg. Ann. 219. Muttallum *ka-pi-du lim-ni-e-ti da-[bi-bu za-lip-ti]* Khors. 113. Pisiri *da-bi-ib za-lip-te* Sarg. Cyl. 26. Samas *ha-a-it za-al-pat a-a-bi* der die Bosheit des Feindes überwältigt (dem Frommen, *šēnu*, hindurchhilft?) Tig. I 8.

zilliru (Form wie *immeru* Lamm S. 92 a) ein Amtsname. *am²l nâqiru* *m* *Uⁿ-nam-šî-bar* *m* *Uⁿ-da-du am²l zi-il-lî-ru* *u* *am²l hêl*

tábâte (geschr. MUN.ZUN^{pl})-šu *ma-la*
ibaššû (*ittalkû pânišunu*) K. 13, 11.

zambûru (aus *zabbûru*, oder *šampûru*?)
ein Gartengewächs. *za-am-bu-ru* SAR
Gartentaf. Col. II 17.

זמז **zamû**. *sak-ru* (Absperrung?) *ù za-*
mu-ú limhašû létka (mögen zerschlagen
deine Kraft) Höllenf. Rev. 28. -- Wo-
hin gehört Zürich. Vok. Rev. 24: ZAG.
UD-DU = *za-mu-ú šá dûri* (vorhergeht
Z. 23: ... BAR.LAL.LAL = *za-mi-tum*)?
das näml. Ideogr. sonst = *nakâpu ša*
dûri, s. u. *nakâpu*. Vgl. auch V R 29,
57 c. d: ZAG.NIGIN = *za-[mu-ú?]*? (Z. 58:
= *li-[mi-tum?]*).

II 1 jem. von etw. ausschliessen,
jem. einer Sache berauben, mit dopp. Acc.
nach dem Hause, *šá e-ri-bu-šû zu-um-mu-ú*
nu-ú-ra dessen Betreter ausgeschlossen
ist vom Licht Höllenf. Obv. 7. NE 17, 37;
19, 32: *ša a-šî-bu-šû* etc. menschliche
Rede etc. *ú-za-am-ma-a ugaré-šu* schloss
ich aus von seinen Fluren V R 6, 103.
kispé nâk mé ú-za-am-me-šu-nu-ti (1. Prt.)
ibid. Z. 76 (s. u. *kispu*).

zimzimmu ein Gartengewächs. *zi-*
im-zi-im-mu SAR Gartentaf. I 8.

zumâmu Durst Neb. II 22 s. u. זמז.

zamânu (*zâmânu?* *šamânu?*) böse, feind,
Feind. Pl. *zamâné*. K. 4320 Col. I 13:
za-ma-nu syn. *lim-nu*. Sanherib *lâ'it la*
ma-gi-ri mušabriku za-ma-a-ni Sanh. I 9;
Kuj. 1, 2; Bell. 3. *amêl nu-ak-ru-ti-ia likšud*
amêl za-ma-ni-ia lišamkūt lispun ga-re-ia V R
64, 37 b.

זמר **zamâru** Prs. *izamur* singen, von
Freuden- wie Trauergesang. die Alten
hüpfen, die Jungen *i-za-mu-ru* singen K.
183, 17. *ina šibit appi i-za-am-mur e-le-la*
(s. V. זמז) IV R 60* C, Obv. 21. V R 16,
25 a. b; SI.SI = *za-ma-r[um?]*. II R 34,
12 a. b: [A?].DA(?).MAN = *ka-lu-ú ša*
(i. S. v.) *za-ma-ri*; zum Ideogr. würde
זמז III 2 und *têšîtu* zu vergleichen sein.
30, 11 c. d: LI.DU.AN.NA = *e-li-tum ša*
za-ma-ri (hohe Singstimme?). Vgl. auch
n. pr. m. *Nabû-zi-mir* „besinge Nebo“?
(*izmir* neben *izmur*?) II R 64, 47 d. Das
Vokabular II R 20 (s. WB, S. 242 f.),
dessgl. die von ihm Z. 1–6 a. b für *za-*
ma-ru aufgeführten Ideogr. (SAR, SUR
u. s. w.) führen für *zamâru* auf eine ur-

sprünglichere allgemeinere Bed. schreien
wie etwa *šarâhu* (s. d.); vgl. hierfür auch
zammeru und *tazmertu*.

III 1 anstimmen. *šir-ha mu-ne-ha*
ina šî-uz-mu-ri durch Anstimmung be-
ruhigender Wehklage (auch *šir-ha ina šî-*
uz-mu-ri ina šî-ta-mi-i wird als Über-
setzung der betr. ideogr. Schreibung frei-
gestellt) IV R 21* Nr. 2 Rev. 6. 7. V R
45 Col. VI 42: *tu-ša-az-mar*.

IV 1 gesungen werden. *šuškûsu ina*
IŠ.ZAG.SAL li-iz-za-mir seine Erhaben-
heit werde auf (d. h. unter Begleitung)
der Harfe(?) gesungen (und *tanittašu li-*
i-ni) PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 11.

zamâru (urspr. Inf., dann Subst.) m.
Gesang, Lied. *za-ma-ru ša-a-šu ana*
matîma liššakin K. 1282 Rev. 26.

zammeru Sänger, **zammertu** Sän-
gerin. IIR 20, 7–8 a. b: I-LU.[KA.KA?]
(*du-du*), LI.K[A].KA und E.LA.[]LU
= *za-am-me-ru*. K. 2051 Col. II: [SAL.

]LI und [SAL.]LÁ = *za-am-*
me-ir-tu (folgt: *na-ar-tu*). OPPERT giebt
ZK II 300 als die von ihm 1855 kopier-
ten Ideogr. an: SAL.Ú.LI.LI und YY
KU.LÁ an, worauf gefolgt sei: SAL
(*na-ar*) LUB = *na-ar-tu*. — In der Bed.
schreiend, laut schreiend liegt *zammeru*
viell. vor II R 60, 12 c: *za-am-me-ra-ku*
ki-i a-ta-ni (wie eine Eselin). — Obwohl
nach OPPERTS eben citierter Angabe das
Ideogr. *amêl* LUB, /LUB am besten *nâru*
bez. *nârtu* zu lesen sein würde (s. auch
u. *batûlu*), bleibe ich einstweilen noch
an den Stellen, wo diese Ideogr. Be-
rufsnamen bezeichnen (beachte Asarh.
I 52 den Wechsel von *amêl* LUB mit *mâr*
LUB) bei der Umschrift *zammeru* und
zammertu. Darum vgl. hier noch folgende
Stellen: *it-ti amêl* LUB^{pl} (Var. *mâr* LUB^{pl}
oder *zammerê*) u. IŠ.ZAG.SAL (so ver-
muthe ich, s. oben IV 1) mit Sängern
und Musik (Saitenspiel) rückte ich in
Nineve ein Asarh. I 52. Ähnlich Asurb.
Sm. 134, 46: *it-ti amêl* LUB^{pl} *e-peš nin-*
gu-ti (s. u. *nagû*). *amêl* LUB^{pl} /LUB^{pl}
Sanh. I 30 (aus Babylon mit weggeführt).
III 38 f. (von Hiskia nach Nineve ge-
schickt).

zumurru(?). der König wird Frie-
densbotschaft senden, *zu-mur-ri-e nišê*
IIIR 55, 33 a,

tazmertu Wehklage (eig. Geschrei). II R 47, 29. 30a. b: KA. AN. MU. GÁL = *ta-zi-im-tum* (s. u. זנב) und *taz-me-ir-tum*.

za-mar Adv. flugs, eilends (urspr. Inf., also *zamâr?*). es wehe dein Wind und *za-mar nap-šir-šû* eilends erbarme dich sein! IV R 54, 2 b (vgl. Z. 4 b: *rumme ma-ak-si-šu lippuš surriš*). *ša ina amšat ibluṭu imūt uddēš* (s. S. 21 b), *sur-riš uš-ta-dir za-mar uḫ-ta-maš* (s. u. I. זנב) urplötzlich ward er bedrängt, flugs ward er zermalmt(?) IV R 60* C, Obv. 20. S. für *za-mar* noch III R 2 Nr. XXII, 58, sowie VR 65, 37 a, wo ich statt *za-pi* mit ZIMMERN (BB 99) *za-mar* vermuthe: das und das fanden sie und *za-mar i-tu-ru-nim-ma iāti ikbānu* kehrten eilends um und sagten mirs an. II R 20, 12. 13 a. b: A. HI [] und ŠÚ. GAR. TUR. LAL (*tu-kun-di ...* = *za-mar*; für das letztere Ideogr. vgl. *surru*).

***zumru** st. cstr. *zumur* Leib. Ideogr. SU, welches sonst auch = *mašku*. *zu-mu-ur-šû* seinen L. III R 43 Col. IV 9. *i-na SU-šû* in seinen L. 41 Col. II 30, wechselnd mit *i-na zu-um-ri-šu* 1 Mich. IV 6 und *i-na zu-u'-ri-šû* 43 Col. IV 16 (*zu'ru* = *zuuru* = *zumru*, vgl. *namru* Panther, auch *na'ru* geschr.). *ka-lu zu-um-ri-šu* sein ganzer L. NE 8, 36. mit dem Speer meiner Hand durchbohrte ich *zu-mur-šu* seinen (des Löwen) Leib I R 7 Nr. IX B, 3. *zu-mur-ka* (Ideogr. SU) IV R 30*, 9¹ 10 b, *zu-mur* (= SU) 22, 19¹ 20 a. *zu-mur ellu* (= BAR. AZAG. GA) 30*, 3¹ 4 b. *ša-rat zu-um-ri* o. ä. s. u. *šartu*. II R 20, 10. 11 a. b nannte zwei Ideogr. von *zu-um-ru*, deren ersteres wahrsch. SU war. Sc 287: IM (*ni-i*) = *zu-um-rum*. II R 30 Nr. 4 Obv. 18: [BAR?] = *zu-um-rum* (Z. 19: = *paq-ru*). Für *zu-mur* (= SU) vgl. noch IV R 13, 32¹ 33 a?

zina. *zi-na*, in dem kossäischen Vokab. 82, 9—18 Obv. 20 das kossäische *zi-in-bi-na* übersetzend; zwischen *šamû* Himmel und *iršitum* Erde mitteninnestehend.

zi-ni in *bâb zi-ni* I R 27 Nr. 2, 33; s. eine Vermuthung u. *zîku*, זיק.

זנב (?) **zinû** zürnen. . . . *iz-nu-û itti-iâ* || *is(?) - bu-sa eli-iâ* IV R 60, 42 a. II R 29, 9 c. d: ŠA. DIB. BA = *zi-nu-u* (Inf.);

folgt *šabâsu*; zum Ideogr. vgl. u. *šabâsu*, *kamâlu*, *kiširtu* (II. קצר) und *kiš libbi* (קשקש).

II 1 erzürnen. *il-šu u Ištâr-šu itti-šu ú-za-an-nu-û* hat er seinen Gott oder seine Göttin wider sich erzürnt? IV R 51, 24 b.

II 2 erzürnt, zornig werden. Wahrsch. vorliegend II R 28, 7 a: *libbu ú-za-an-ni* (vorhergehen: *libbu isâr*, *libbu ittān-paḫ* und *libbu éguḡ*; folgt: *kamâlu*); intrans. Bed. nothwendig, dann aber doch wohl *uzanni* ungenaue Schreibweise für *uzzanni*.

zinû Adj. erzürnt, gleichbed. und wiederholt in ||ismus mit *šabsu*. *ilāni-šu-nu zi-nu-u-ti ištârâte-šu-nu šab-sa-a-te; unîḫ* (1. Prt.) VR 4, 88. *ilāni zi-nu-tum ana māti GUR^{pl}-ni* (werden in das Land zurückkehren) II R 61, 75; auch III R 56, 7 a wird so gelautet haben. S. andere Beispiele u. *salîmu*.

זנב Stamm des Subst.

zibbatu (= *zinbatu*) f. Schwanz, Schweif. Ideogr. KUN. *še-li-bu zib-bat-su* (= KUN) *im-ta-na-úš-šir* IV R 11, 45¹ 46 a. *tur-rat zibbat-sa kîma néši gaš-ri* Rm. 2. III. Rev. 7. II R 44, 18 g: *šir KUN* (Theil des Opferthiers). einen Löwen *ina KUN aš-bat* packte ich beim Schwanz I R 7 Nr. IX, D, 2.

zinû ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmaru*: *zi-nu-u* (= ZI. NA) VR 26, 49 e. f.

zanzaliku ein Theil des *luluppu*-Baums, geschr. *za-an-za-li-ku* (oder beidemale s?) VR 26, 64—66 g. h.

zunzunu eine ganz kleine Heuschreckenart. *zu-un-zu-nu* Syn. von *zir-zir-rum*, s. d.

I. זנב **zanânu** Prt. *iznun* Prs. *izannan* unterhalten, erhalten, fördern, pflegen, vorzugsweise in Bezug auf Tempel und Städte: für ihren Bestand und ihr Wohl (ihre Ausstattung u. s. w.) sorgen. Nebukadnezar, Nabonid *za-nim Ésaḡila u Ézida* Neb. I 19. I R 68 Nr. 4, 2. 7, 2. die Tempel Babylons, Borsippas *ú-še-biš(bi-iš) az-nu-un* Neb. III 14. 66. Esagila und Ezida *a-za-an-na-an* Nerigl. I 18. *za-na-un mahâzé uddušu ešrétim* VR 34 Col. I 13. *anâku lu šarru za-nim* ich, wahrlich ein pfleglich fürsorgender König Neb. IX 62. Nebukadnezar

lu šarru za-ni-na-an (zâninan = zâninam) Bors. II 30. Asurbanpal *re'u za-nin-ka* (= Ū.A) IV R 18 Nr. 2 Rev. ¹¹/₁₂; Marduk ist angeredet. Asurnazirpal *za-nin ninlabê* (s. d.) *a-na ilâni rabûte* ein Förderer freiwilliger Opfer zum Besten der grossen Götter Asurn. I 23. VR 40, 6 e. f. Ū. A = *za-ni-nu* (das näml. Ideogr. in Z. 5 durch *rêtum u maškîtum* d. i. Verpflegung mit Speise und Trank, in Z. 7 durch *epêrum* versorgen wiedergegeben).

zanânûtu Erhaltung, Pflege. *za-na-mu-ut mahâzû udhušu ešrêti* VR 63, 18 a.

zâninûtu Pflegerschaft, in Verb. mit *ebêšu*: P. üben, die Erhaltung, Pflege jem.'s, von etw. sich angelegen sein lassen. als Marduk *za-ni-mu-ut-su e-bi-šu uma'iranni* Neb. Bors. I 12. *šû Sippar Nippur* etc. *za-nin-us-su-un e-tep-pu-ša* (1. Prt.) Khors. 6 f.; Sarg. XIV. 3; Stele I 10; wechselt mit *šubarû* (s. d.) *šakânu*.

zinnâti Pl. Erhaltung, Pflege. der *a-na zi-in-na-a-ti Êsaqila u Êzida ûmišam tišmuru* (darauf täglich bedacht war) Neb. I 12. alle Städte der Götter *a-na zi-in-na-a-ti aštem'û ka-a-a-nam* Nerigl. II 13. *zi-in-na-a-at Êsaqila Êzida* (|| *têlišti Bâbilam Barsîpa*) VR 34 Col. II 39. Silber, Gold etc. brachte ich nach Babel vor Merodach und *ina Êsaqila aš-tûk-kan* (deponierte ich?) *zi-in-na-a-ti* Neb. II 42.

II. 𐎶𐎶 **zanânu** Prt. *iznuu* Prs. *izannun* und *izannan* regnen. *a-di zu-un-nu-nu* (Inf. II 1) *ina mâti-šu iz-nu-nu ibbašû ebûru* bis reichlicher Regen in seinem Lande fiel und es Feldfrucht gab Asurb. Sm. 101, 22. *ki-ma im-ba-ri i-za-an-nu-nu* (= A. AN. A. AN) IV R 19, ¹⁵/₁₆ a. S. für dieses Ideogr. A. AN, urspr. Himmelswasser, Regen (*zunu*), dann regnen (*zanânu*) VR 22, 31 a. b. d: A. AN (*te-ig*) = *zu-un-nu* und *za-na-nu*. Vgl. Sm. 1674 Obv.: A. AN (*te-ka*) = *zu-[un-nu]*. A. AN d. i. *zunu* SUR-*nuu* d. i. *iza-nun* Regen wird regnen d. h. es wird regnen III R 64, 15. 16 b, *lâ iza-nun* 17 b. *zunu* SUR bez. *lâ* SUR d. i. *izannun* 53, 7. 8 a. 64, 5 b. *šamu-û iza-nun* 59, 41 c, AN. SUR-*nuu* d. i. *šamû iznuu* (Prt.) 64 a. SUR-*an* d. i. *zana-an šame-e* II R 43, 24 b. *šamû šapik zu-un-nu iz-zannun* (Zustandssatz) wenn der Himmel ausgegossen ist, während Regen regnet d. h. wenn der Himmel in strömendem

Regen sich ergiesst III R 58, 44 b; *izza-nun* ungenau statt *izannun*, wie *izzakkar* (s. d.) u. a. m. *ina lilâti ú-ša-az-na-(an)-nu ša-mu-tû ki-ba-a-ti* am Abend wird der Himmel verderbenbringend regnen NE XI 83. 86; an letzterer Stelle bietet statt *ú-ša-az-na-na* eine Var. *i-za-an-na-nu*.




II 1 heftig regnen. Inf. *zunnunu*, s. u. Qal. VR 45 Col. II 36: *tu-za-an-na-an* (oder zu III. 𐎶𐎶).

III 1 regnen lassen, regnen. *ú-ša-az-na-(an)-nu šamûtu kibâti* s. u. Qal. *ša-mu-tum ma-at-tum ú-ša-az-ni-na zunne* (geschr. A. AN¹) *ša zunne û šal-gu* der Himmel regnete stark Regengüsse über Regengüsse und Schnee Sanh. IV 76 f. gleich dem Gott Ramman *elišunu riḫlta ú-ša-az-nin* (sic, 1. Prt.) Salm. Mo. Obv. 46. Rev. 98, ähnl. Rev. 50, s. u. II. 𐎶𐎶. *ú-ša-az-nin* (V. *ni-ni*) *nab-li mul-mul-le eli malkê* etc. ich liess regnen Feuersgluth von Wurf speeren auf die Fürsten etc. Lay. 43, 1. Ramman *mu-šû-az-ni-in zu-un-nun mu-uh-šû i-na mâti-ia* Neb. IV 57 f. *ta-ni-ḫu ina ma-a-tim ki-ma ša-mu-ti* (= IM) *ú-ša-az-nin* Wehklage hat er über mein Land ergossen gleich Regen vom Himmel VR 52, ³⁹/₄₀ b; *ušaznin* = A. AN. A. AN oder (in Verwechselung mit III. 𐎶𐎶 III 1) LAL. LAL. *a-kil ši-i-ri mu-ša-az-nin* (Ideogr. SUR. SUR(. RA)) *da-mi'e šâtû ušlâti* Fleisch fressend, Blut regnen lassend (d. h. wohl: gleich Regen, in Strömen vergiessend) etc., von den bösen „Sieben“ IV R 1 ff. Col. IV 27²⁸.

III¹ 1 massenhaft regnen lassen, gleichsam: hageln lassen. gleich dem Wetterer Ramman donnerte ich über ihnen, *nab-lu eli-šu-nu ú-ša-za-nin* (V. *ni-in*) Feuersgluth regnete ich auf sie massenhaft hernieder Asurn. II 106; Mo. Rev. 24 (*ú-ša-za-nin*). *nab-li mul-mu-le eli-šu ú-ša-za-nin* Feuersgluth von Wurf speeren hagelte ich auf ihn nieder Salm. Mo. Rev. 68.

zunu (auch *zunu* geschr.) m. Regen, Regenguss. Ramman *bêl nak-bi û zu-un-ni* VR 56, 41. Ramman wird AN. SUR geschrieben als Gott *ša zu-ni* (sic) des Regens III R 67, 49 c. d. S^c 290: IM (*i-mi*) = *zu-un-nu*. *zu-un-nun û ra-a-du* Neb. Bors. II 1. *zu-un-na* VR 33 Col. VII 20. *zu-û-ni da-aḫ-du-te* überreichliche Regengüsse Tig. VIII 27 (so I R; auf B fehlt *û*, auf A könnte viell. auch *un* in Betracht kom-

men). S. weiter u. *duhdu*. Andere Beispiele für *zunu*, auch für A.AN = *zunu* s. u. I 1 und III 1. Sm. 9, 13: BE = *zu-un-nu*. *di-hu*, erklärt durch *zu-un-nu* (auch durch *ri-ih-šu*), s. u. *di-hu* (S. 214b).

III.  *zanânu* voll sein. *nihša hišba parakkaka li-ša-az-nin, bi-tük-ka* (tük Zeichen *ku*, vgl. VR 14, 33c) *za-na-na-šu lu ka-a-a-an* mit Überschwang und Überfluss fülle er an dein Allerheiligstes, in deinem Hause sei beständig seine Fülle IV R 54, 49. 50a. (Etliche Verbalformen, die man geneigt sein könnte hierher zu stellen, s. u. , ). Viell. gehört hierher S^c 91: SE (*si-i*) = *za-na-nu ša* ...

II 1 vollfüllen, füllen. *i-na mi-ri-ši-ia pal-ke šu* ... *ta-šim-ta zu-un-nu-nu-ú-ma ma-lu-ú nik-la-a-ti* Sarg. Cyl. 47, s. u. *mérišu* (S. 139b).

III 1 füllen, anfüllen mit etw., m. dopp. Acc. S. bereits u. Qal. *šúpúti maházéšu li-ša-az-ni-na šaman reš-ti* seine hehren Städte mache er voll feinsten Öls (*limallá*) PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 12.

IV 1 erfüllt, angefüllt werden. der Ostkanal von Babylon, welcher seit fernen Tagen dem Ruin verfallen (*inma-núma*) und *ši-ih-ha-at epráti iz-za-an-nu-ú-ma imlú sa-ki-ki* mit Staub.... angefüllt worden war etc. I R 52 Nr. 4 Obv. 17.


zanun st. cstr. (von *zunu*, Form. *jául*, oder *zanúnu*?) voll. So wahrscheinl. IV R 60* C, Obv. 17: *mi-lik ša ili za-nun zi-e ihakkim man-nu*.

ziništu weiblich, Weib. *zi-ni-iš-tum* syn. *si-ni-eš-tu* s. u. *sinnišu*, *sinništu*.

zassari (š?) ein Gartengewächs. *za-as-sa-ri* SAR Gartentaf. Col. III 5.

za-pi VR 65, 37a s. u. *zamar* Adv. flugs. *zippatu* s. *šippatu*.

zāku. VR 29, 62a. b: ZAG = *za-a-ku*.

 II 1 festsetzen, gesetzlich feststellen o. ä. *di-in-šu ú-zak-ki uš-te-šir-šu* er hat sein Recht festgesetzt (d. h. ihm zu seinem Rechte verholfen), ihn rechtgeleitet VR 24, 45b; vgl. Nr. 103 Col. VI 10: Samas und Ramman *ilâni bēlé dīni dīnšu lá ušteššerú* (Prs.).

III 1 zum Gesetz machen. unter dem Schutze Auramazdas *di-na-a-tú at-tu-u-a ina bērit mātâte agânētu ú-ša-az-gu-u* habe ich meine Rechte zum Gesetz


innerhalb dieser Länder erhoben Beh. 9; das *y* führt auf *p*.

zikâti (wohl Plur.) im Amtsnamen *ra-bi zi-ka-tim* MAP 34, 17. Str. Warka 41, 28, wechselnd mit *ra-bi-a-nu-um* (s. d.) Str. Warka 35, 29.



zakkû ein Amtsname. K. 4395 Col. I 12: *amēl zak-ku-u*.


zukuûtu, *zikûtu*, Pl. *zukaûte* und *zi-kaûte*, Napf, Schale. *sap-lu hurâšu zu-ku-tú hurâšu ka-bu-a-te hurâšu da-la-ni-ti hurâšu* Lay. 98, II. *saplé* (*siparri*) *zu-ka-(a)-te* (*siparri*) Asurn. II 64. *karpas zi-ka-a-ti aškun* III R 3 Nr. 12, 52, *épuš zi-ka-a-tú* Nr. 13, 57 (hier von Schalen oder Schüsseln, die man der Gottheit weihte).

zikzikku. ihr (der Tochter Anus) Haupt ist ein Löwenhaupt, Eselszähne sind ihre Zähne, ihre Lippen (*šap-ta-a-ša*) *zik-zik-ku-um-ma utabbakâ* ... sind z. und giessen aus ... IV R 58, 39d.

 viell. Denom. von *ziknu*. Perm. *zaknu* (Rel.), s. sofort.

ziknu und *ziknâ* (Pl.) Bart. *bûru ša* *zik-ni* (Ideogr. verstümmelt: KA mit eingefügtem ?) *uk-ni-i zak-nu* (=SUD. SUD) ein Wildochs mit lang niederhängendem lasurfarbenen Barte IV R 9, 19, 20a. Tamaritu küsste meine Füße und *ka-k-karu ušéšir ina zik-ni-šu* ebnete den Fussboden mit seinem Bart VR 4, 29. *par-šumâte ina zi-ik-ni-šu-nu li-mur* er sehe die grauen Haare in ihrem Bart K. 482, 20. K. 2032, wonach II R 35, 17h zu verbessern: *zi-ik-nu*; Syn. beginnt mit *ma* (es folgt *pi-ir-tum* Haupthaar). *zik-na-a-šu* seinen Bart in Verb. mit *bašâmu* zer-rauben s. d. wenn *zi-ik-na-a-šu a-ši-a* wenn ihm (dem neugeborenen Kind) ein Bart spriesst III R 65, 20b.

ziknatu(?) Subst. VR 42, 58. 59e. f:  LAL und  LAL = *zik-na-[tú?]*. Zum ersteren Ideogr. (zusammengesetzt aus Lippe + hängen oder füllen) vgl. *badûlu*, zum zweiten *šartu*.

 *zakâpu* Prt. *izkup* und *iškup* (vgl. *iskur* und *iškur*), Prs. *izak(k)ap*, auch (in der intrans. Bed.) *izak(k)up*, Imp. *zakup*. A. trans. aufstellen, aufrichten. 1) etwas aufstellen, aufrichten. eine Siegesstele *ina lib-bi aš-kup* stellte sich

alldort auf Asurn. III 89. ein Bildniss meiner Majestät in der Stadt *aš-ku-up* stellte ich auf Salm. Ob. 125. den mächtigen Bogen Istars *eli-šu-un az-ku-up* richtete, stemmte ich auf ihnen (den getödteten Löwen) auf I R 7 Nr. IX, A, 3. *za-kip paṭ-ru* aufgerichtet ist, spitz ragt der Dolch K. 2619 Col. I 24; aber was bed. Z. 26: *kakkéšumu ta-za-ka-pi*? 2) pflanzen. *za-ka-ap šippāti* Obstpflanzungen pflanzen, anlegen s. u. *šippāti* (auch *za-kip* d. i. *zakép* findet sich als Inf.). einen grossen Park *itáša az-ku-up* Sanh. Bell. 57; Rass. 85; Kuj. 4, 33: *az-ku-p. kirûḫ* d. i. Baumpflanzungen . . . *az-ku-p* Asurn. III 135; I R 27 Nr. 2, 9: *kirûḫ* . . . Obst, Wein etc. *az-ku-p. kirûḫ aš-ku-up* I R 28, 23b. Bäume, die noch niemand *iš-ku-pu* gepflanzt hatte, holte ich und in den Baumpflanzungen meines Landes *lu az-ku-up* pflanzte ich Tig. VII ²²/₂₄. einen grossen Park *az-ku-pa itâtêšu* (rings um Bit-ridûti her) V R 10, 105. 3) einen Menschen aufrichten. *ta-zak-ka-ap en-šá du* (Marduk) richtest den Schwachen auf (*pi-iš-nu-ka turabba*) K. 3459. *za-kip* (= DA. RI) *haš-šu ha-tin en-ši* (von Samas) IV R 19, ³⁹/₄₀ a, s. u. 𐎶𐎵𐎶; zum Ideogr. vgl. *hatānu*. S. auch die nn. prr. m. *Nabû-za-kip, Nabû-za-kip-en-ši, Nabû-zuk-pa-an-ni, Nabû-zukup-kēni*. B. intrans. sich aufrichten, aufstehen (bislang nur aus den assyr. Kontrakten belegbar). wer immer in Zukunft wann immer *i-zak-ku-pa-an-ni* (hervorhebendes *ni*) aufstehen wird (und das und das thun) III R 49 Nr. 1, 14, *i-zak-ku-pa-an-ni* Nr. 2, 13, *i-za-ku-pa-ni* Nr. 3, 17, *i-za-ku-pa-a-ni* 48 Nr. 5, 10. — V R 42, 60. 61a. b: KAK = *za-ka-pu*, GUB. BA = *zakāpu ša zik-pi*. Hiernach wird auch S^o 201: KAK (*du-u*) = *za-ka-pu* zu ergänzen sein.

II 1 aufrichten, erhöhen an (*ina* oder *ana*) einem Pfahl, pfählen, kreuzigen. die und die *ina zi-ki-pi ú-za-kip* (1. Prt.) Salm. Mo. Rev. 54, *ina* ^{is} *zi-ki-bi* — Asurn. III 84, *ina* ^{is} *zi-ki-be* (V. pi) — I 91. so und so viel *ina* ^{is} *zi-ki-be ú-zi-ki-be* III 33. die und die *ana* ^{is} *zi-ki-pi ú-za-kip* oder *ú-za-ki-pi* II 109. III 112, *a-na* ^{is} *zi-ki-pi lu ú-za-ki-pi* III 108. V R 45 Col. VIII 42: *tu-zak-ka-pi*.

zakpu Adj. gepflanzt. *kirû gišim-maré zak-pu* Dattelbaumpflanzung Str. II.

116, 2. 477, 1, *kirû gišimmaru zak-pi* 193, 1. So o. ä. oft.

zikpu st. cstr. *zikip* 1) Keim, Reis, Stengel u. dgl. II R 23, 7 e. f: *zi-ik-pu* Syn. von *il-tum* (S. 64 b). V R 42, 59 a. b: GUL (*i-si-mu*) SAR = *zik-pu*. K. 64 Col. III 17: SAR = *a-šu-u* (hervorkommen, aufspriessen) *ša zik-pi*. V R 26, 27 g. h: IŠ.ŠE.KAK (bez. RÚ) = *zik-[pu]* (Z. 26: = *niprum*); vgl. auch Z. 29. 2) Spitze des gezückten Dolches. die hohen Berge bez. der Berg X, *šá ki-ma zi-kip paṭri* (GÍR) *šam-ṭu* Tig. III 43. IV 14. der Berg *kîma zi-kip paṭri parzilli še-(e)-su na-(a)-di* Asurn. I 49. II 40. — S. auch oben Qal am Schluss (*zakāpu ša zik-pi*).

zikiptu (Femininform zu *zikpu* wie *zikittu* zu *ziktu*) Spitze. Berge *ša kîma še-lu-ut paṭri* (*parzilli*) *a-na šame-e zi-kip-tu šak-nu* (ŠA-nu) welche gleich der Klinge(?) eines (eisernen) Dolches die Spitze zum Himmel richteten Salm. Mo. Obv. 19. Rev. 42.

zakipu Pfahl, Kreuz. Pl. *zakîpâni*, wohl auch *zakîpê*. ihren König bez. ihn selbst *a-na* ^{is} *zu-ki-pi ú-še-li(-šû)* erhöhte ich ans Kreuz Lay. 17, 10. Tig. jun. 16. die und die [*a-na* ^{is} ?] *za-ki-pa-a-ni ú-še-li* Lay. 72 Nr. 2, 8. *ina za-ki-pi aš-ku-un-šu* an das Kreuz that ich ihn Beh. 63 vgl. 77, *al-ta-kan-šu* Z. 60.

zikîpu (auch *zikîbu* geschr.), bei Asurn. und Salm., dass. S. oben u. II 1.

ḫḫ zakîku m. Sturmwind, Wind. *šu-ḫi-nu za-ki-ku muttašrabitûti šu-nu* sie (die sieben bösen Geister) sind etc. IV R 1 ff. Col. V ⁴/₅. ⁴¹/₄₂; Ideogr. LÍL. LÁ (sonst = *šáru* Wind, Sturm). S^o 212: LÍL (*ti-it*) = *za-ki-[ku]* (Z. 210: = *ša-a-ru*). ihre Götter und Göttinnen *am-na-a a-na za-ki-ki* gab ich dem Winde preis V R 6, 64. II R 38, 23 g. h: [PA.] PA, lies SIG. SIG = *za-ki-ku*, neben *ša-a-ru* und *me-ḫu-u* einer-, *šakummatu* und *šaharratu* anderer-seits (sämtlich mit ebenjenem Ideogr.). Für *bit za-ki-ki* (das Ganze = EDIN. NA. LÍL. LÁ) s. u. *bît* (unmittelbar hinter *bîtu* Haus); die wörtlichere Übersetzung würde sein *ši-e-ri za-ki-ki* (vgl. K. 257 Rev. 8).

zikîku dass. Tiglathpileser, der die Ungehorsamen wie einen Topf zerschmiss, der Sturmfluth gleich überwältigte und

zi-ki-kiš im-mu-ú'u dem Winde preisgab Tig. jun. 2. *zi-ki-ka* (= [PA?]PA.GA d. i. [SIG.]SIG.GA) VR 50, 25/26a.

zukaḳīpu Skorpion. VR 21, 37a. b: *zu-ka-ki-pu* Syn. von *aḳ-ra-bu*. *zu-ka-ki-pu*, *zu-ka-ki-pu* IIR 16, 34. 30a. *i-mat* (s. S. 78b) *zu-ka-ki-pi* (= NER.MAL, EME.SAL) IVR 26, 16/17a. S° 6: GÍR ([gi-]ri) = *zu-ka-ki-pu*. VR 32 Nr. 2, 7 ff. a. b nannte mehrere Ideogr. für *zu-ka-ki-pu*: eines (Z. 7a) endete auf MIR, ein anderes (Z. 8b) lautete BÚR mit der Glosse *gi-ir* (sic), ein drittes dürfte GÍR.TAB gewesen sein (Z. 9a. b? 11b). Ein „Bergskorpion“, *zukaḳīpu šadi-i*, ist Z. 10a. b genannt. Für GÍR.TAB „Skorpion“ s. weiter Asarh. III 29 (Schlangen und Skorpionen). Ein aus dem Metall *erū* hergestellter „Skorpion“ ist VR 27, 37e genannt: *erū zu-ka-ki-pu* (zwischen den beiden Namen von Fesseln: *maš-ka-nu* und *abbutum*); vgl. 1 Rg. 12, 11. 14?

zakāru hoch ragen. ⊕ 84 Col. IV 38. 39: [] DA = *za-ka-ru*, [ŠI + Ê?] NIR = „*ša ziḳ-ḳur-ra-ti*“.

II 1 hoch aufführen (Baulichkeiten). mit Asphalt und Backsteinen *ú-za-ak-ki-ir-šá lu-úr-sa-ni-iš* führte ich den Palast berghoch auf Neb. VIII 1 f. IIR 52 Nr. 6, 5. seine (des *kāru*) Spitze *šadāniš ú-za-ak-ki-er* VR 34 Col. I 32. seine Spitze *ú-za-ak-ki-ir lu-úr-sa-ni-iš* Neb. VIII 62 f. Mauer und Wall *ú-zaḳ-ḳir lu-úr-sa-ni-iš* Sanh. Baw. 6. *dūrašunu eli ša pāna ú-zaḳ-ki-ru-ma* (3. Pl. Prt.) Sarg. Ann. 250. *zuku-ur* (Inf.) *para-mah-he* Sarg. Cyl. 49; Stier-Inschr. 47. Von einem Adj. *zukuḳuru* stammt das Subst. *zukuḳurūtu*, s. unten. VR 45 Col. VIII 43: *tu-zaḳ-ḳar*.

zakru Adj. hochragend, hoch. *lu-ur-šāni zaḳ-ru-ti* hohe Gebirge Sanh. I 66; Bell. 21. [*šadi-i*] *zaḳ-ru-ti* (= GAL. GAL. LA) IVR 26, 37/38a.

zi-ki-ru K. 133 Obv. 2.

zukuḳurūtu (nom. abstr. von einem Adj. *zukuḳuru*) Hochaufgeführtsein, Hochragen. IIR 7, 52g. h: ŠA.SAG. IL. LA = *zuku-ru-ti*.

zikuḳurratu 1) hochragende Spitze eines Berges. *ina eli ziḳ-ḳur-rat šadi-i* auf der Spitze des B. NE XI 148. 2) der bei Babyloniern und Elamiten übliche,

in immer sich verjüngenden Etagen hoch aufsteigende Tempelthurm. *zi-ku-ra-at Bābili* Neb. Bors. I 23. Grot. I 39. VR 34 Col. I 53 (*Ba-bi-lam^{ti}*). *zi-ku-ra-at Bar-sip* Neb. Bors. I 27. *ziḳ-ḳur-rat á Šúšam* VR 6, 27. 29, 40e. f: ŠI + Ê. NIR = *ziḳ-ḳur-ra-tum*, mit *bītum* und *urnakku* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. s. oben u. Qal und vgl. *nu-ḫar*(?). K. 2061 Col. II 12: ŠI + Ê. NIR = *ziḳ-ḳur-ra(t)-tum*. K. 4337 Col. IV 1: [ŠI + Ê.] NIR = *ziḳ-ḳur-ra-tum*; vgl. Z. 12. ⊕ 84 Col. IV 36: IM.KAK.A = *ziḳ-ḳur-ra-tum*, mit *nu-ḫar*(?) und *pit-lu* Eine Gruppe bildend. — Die assyr. Aussprache des Wortes scheint *sigurratu* bez. *sikurratu* (vgl. den Wechsel von *ziništu* und *sinništu*) gewesen zu sein, jedenfalls dürfte die Bed. Tempelthurm für dieses Wort feststehen. 2 *si-gur-ra-(a)-tet^l rubi-te ... lu abni* Tig. VII 87. *si-gur-ra-(a)-te-šú a-na šame-e ú-še-ḳi-ma* seine (des Tempels) Thürme erhöhte ich bis zum Himmel Z. 102. der Tempel Anus und Rammans und *si-gur-ra-a-tu šá-ti-na* jene Tempelthürme VIII 53.

tizkāru (viell. = *zūkāru*) s. einstweilen noch u. n.

zak spitz, scharf sein; stechen.

zaktu spitz, scharf. *patri zaḳ-tum* (= [ME.RI.]SAR.RA, EME.SAL) spitzer Dolch K. 4391 Obv. 4. *mul-mul-le-ia zaḳ-tu-te* Tig. VI 67. *nam-ša-re zaḳ-tu-ti* scharfe Schwerter Sanh. VI 4. *nam-ša-ru zaḳ-tu ša epēš tahāzi* das scharfe Schlachtschwert Asurb. Sm. 124, 55. Auch mit Bezug auf die Augen gebraucht: *zaḳ-tu ŠI² ^{Pl}* d. i. *inā* (ein körperlicher Fehler) K. 2486 Obv. 21.

ziktu st. cstr. *zikit* 1) Stachel. K. 64 Col. III 18: *a-šu-u ša zik-ti* hervorkommen, vom Stachel. 2) Stachel zum Anspornen des Pferdes, Sporn. *išlahḫa zik-ti u dirrata taltimiššu* (ihm, dem Pferd) NE 44, 54. 3) Stich, z. B. des Skorpions. *šipat* (Beschwörung) *zi-ḳit aḳrabi* (GÍR. TAB) *pu-uš-šú-lu* Rm. 2. III. Rev. 13. *zi-ḳit aḳrabi* ibid. Z. 4. 14.

zikittu wohl dass. VR 42, 47a. b: TAB = *zi-ḳit-tum*.

zikātu f. viell. Stich, Durchbohrung. ein Stab hat mich durchbohrt (*paruššu usahḫilanni*), *zi-ka-ta(V.tum)* dan-

nat der Stich war arg IV R 60* C, Rev. 3; V R 47, 1b.

zuku f. Spitze eines Berges. *ši-ir zuk-ti* Nipur auf der Spitze des Gebirges Nipur Sanh. III 69 (lagen die Ortschaften wie Adlernester). *a-na zuk-ti ša-ku-te* auf die hohe Spitze III 77. (Vgl. auch *zuka-t-su* NE 58, 6?).

זר zeugen, hervorbringen. Part. auffallender Weise nicht *zêrû*, sondern *zârû* (aus *zâri-u*). *apsûma rêštû za-ru-šû-un* der uranfängliche Ocean war ihr Erzeuger Weltschöpf. I. 3 (*muallidat*). *za-ru-û ilâni Ašur* Khors. 171. *za-ru-u-a* mein Vater Ssmk. S³ 57, *za-ru-a* P¹ 16 (ich vermuthete *za-ru-û-a*). V R 29, 61 g. h: TIK. GAR. RA = *za-ru-û?*, zwischen *abu* und *pur-šû-mu*; das nâml. Ideogr. anderwärts = *uhhuzu* (s. S. 42 a) — gab es etwa einen assyr. St. *zarû* rings umschliessen, sodass bei *zârû* Vater Ideogrammverwechslung vorliegt? (vgl. II. *zarûtu* und *zirtu*?).

zêru (= *zârû*, *zar'u*, זר) m. Same, Saat. Ideogr. KUL (oder ZIR). 1) Same, Saat. *a-šu-u ša zi-e-ri* hervorkommen d. i. aufgehen, vom Samen K. 64 Col. III 19. *eklu iharrar*, *zêr-šû* (= ³KUL) *inašar* K. 56 Col. I 30. *ze-ra* (= ³KUL) II R 16, 33 e. f. 2) Saatland, Kulturland, angebautes oder anbaufähiges Gelände, Kornfelder und Baumpflanzungen, spez. Dattelpflanzungen in sich begreifend. Ideogr.: ³KUL. In Kontrakten, Schenkungsurkunden etc. passim. ³*zêru* Berl. Merodachbal.-Stein IV 2. 18. 20. 32. 42. 47. ³*zêr-šu gab-bi* sein ganzes Feldgrundstück Str. II. 995, 7, ³*zêr-šu* 605, 5, ³*zêru šû-a-tim im-ma-ši-ilu* der Acker wurde vermessen 293, 10. ³*zêru* mit der Apposition *ekil šêri* Str. II. 116, 1. 193, 1. 477, 1 u. ö. 3) Same i. S. v. Geschlecht, Nachkommenschaft; auch der einzelne Abkömmling. *ana iâši û zêr šangû-ti-ia* mir und meinem priesterlichen Geschlecht Tig. VIII 34, *zêr šangû-ti-šû* I 25. *ul-tu at-tû zer-û-ni* (unser Geschlecht) *šarrûni šûm*, acht *ina libbi zêri-ia* aus meinem G. Beh. 3. Für *zêrû dârû* (*ša šarrûti*) s. u. *dârû* (S. 213b). II R 29, 78 ff. e. f bez. sein Duplikat Sm. 2052 Col. II 17–26 nannte *ze-ru* als Syn. von 10 andern Subst.,

doch sind nur die ersten: (17) *ni-ip-run*, (18) *a-ru*, (19) *tu-ša-tum*, (20) *pa-a-ar*, (21) *na-an-na-bu* vollständig erhalten. *zi-e-ru* syn. *ma-a-ru* Kind s. d. Vgl. auch *Ze-ra-a-a* u. ä., *Nabû-zêr* (³KUL)-*uštêšir* Str. II. 116, 49, wechselnd mit *Nabû-zêr* (KUL)-*uštêšir* 178, 50, u. a. nn. prr.

zêrtu (*zirtu*) Sprössling, Abkömmling. Eabani *i-lit-ti zer-ti ki-šir* ¹²*Nin-ib* NE 8, 35. Ein anderes *zirtu* findet sich hinter *zirru* eingereiht.

זר *zarâbu* wahrsch. gepresst, gedrückt, in Enge sein. S^c 307: [PA (*si-ig*)] = *za-ra-[bu] ša lib-bi?* (neben *ša-[har-]ra-tu*).

II 1 1) pressen, zurückpressen, gewaltsam zurückhalten. *ši-na-te-šu-un û-za-ra-bu* ihren Urin verhaltend (liessen sie ihren Mist in ihre Wägen) Sanh. VI 20. 2) pressen, bedrücken, bedrängen. Gott *û-zar-rib-an-ni* (Ideogr. TAB. TAB, EME. SAL), Istar hat Leids gethan (*ašûštu iškumi*) IV R 10, ⁵⁴₅₅ a; zum Ideogr. beachte *šurrubu* (זר). 3) viell. prägnant: Töne, Weherufe ausstossen (sc. *kubê*, vgl. III 1), eig. hervorpressen. *ina pi-it pu-ri-di û-zar-rab lal-la-re-eš* (s. u. זר) IV R 60* C, Obv. 22.

III 1 auspressen, hervorpressen, von Weherufen. *ki-i lal-la-ri ku-bi-e û-ša-az-rab* (s. u. זר) IV R 54, 21 a.

zardu Adj., viell. V R 16, 23 a. b: AD. SAR. A = *ri-ig-mu zar-[bu?]*.

zarbiš Adv. 1) bedrückt, bekümmert. *ina zu-ru-ub lib-bi riq-me zar-biš* (= SAR. RA) *al-di-ki* in Herzensbekümmerniss habe ich bekümmert zu dir geschrieben K. 4623 Obv. ¹²₁₃ (EME. SAL). Gilgamesch wegen (*a-na*) Eabani *zar-biš i-bak-ki-ma* weint bitterlich (*irap-pud šêra*) NE 59, 2. *i-bak-ki zar-biš* 51, 5. 2) viell. gepresst, von der Stimme, d. i. dumpf. über allen Truppen der Feinde *zar-biš û-me-iš al-sa-a kîma Rammûni ašgum* schrie ich dumpf wie der Sturmwind, brüllte ich gleich dem Gott R. Sanh. V 62.

zurbu st. cstr. *zurub* Bedrückung, Bekümmerniss; *zurbu*, *zurub libbi* Herzensbekümmerniss. *zu-ru-ub lib-bi* (= ŠA. SI. IB. BA, EME. SAL) K. 4623 Obv. ¹²₁₃, s. u. *zarbiš*; zum Ideogr. vgl. זר bitter, traurig sein. *ina kubê maršûti*

zu-ru-ub lib-bi (= ŠA.PA bez. SIG.GA) IV R 26, ⁵²₅₃ b. K. 4197, 10: [ŠA.] PA bez. SIG.GA = zur-bu lib-bi.

zarbatu ein Baum s. *šarbatu*.

zirbu (p?). *zir-bu* Syn. von *im-šuk-ku* s. d.

זרבב (ז?) IV 1 wüthen, toben o. ä. *na-zar-bu-bu* (Perm. 3. Pl.) *lab-bu* Welt-schöpf. III. 21. 79. S^c 5b, Z. 6: ŠUR = *na-zar-bu-[bu]* (Inf.). K. 2022 Col. III 8:

𐎶𐎶𐎶 TUK.TUK = *na-zar-bu-bu* (sic).

zarbâbu (š?) ein Gefäss des Töpfers.

pa-ha-ru ina zar-bu-bi-šu (= DUK 𐎶𐎶𐎶 d. i. GUR.RA, EME.SAL) *lidûkši* der Töpfer tötete sie mit seinem z. D.T. 67 Rev. ¹⁹/₂₀. K. 4411: [DUK.] AN.ZA. AM.BI = *zar-ba-bu*; folgen, mit verwandten Bedd., *mušarrištum* und *anaḫku*.

zurbâbu ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Ordnung. S^b 251: 𐎶𐎶𐎶 (ki-ti) = *zir-ba-bu*. Das näml. Ideogr., jedoch mit andern Glossen, wird in S^b auch durch *harûbu* und *kisimmu*, II R 5, 18–21 c. d durch *šihu*, *nappillum*, *šasiru* und *i-miš(?)* *bu-ka-ni* erklärt. VR 21, 44 a. b: *zir-ba-bu* Syn. von *la-ma-at-tum*. 20 Landmeilen Schlangen und Skorpionen (GÍR.TAB) *ša ki-ma zir-ba-bi malû ugaru* welche gleich z. das Feld erfüllten Asarh. III 30.

זרר Prt. *izru* streuen. *abnu* (V. *abné*) *ši-pa i-na muh-ḫi-šú az-ru* streute ich auf sie (näml. die zerstörte Stadt) Tig. VI 15; s. u. *šipu*.

I. **zarâtu** (š? Form wie *amâtu*) Pl. *zarâte* Zelt. Mit oder ohne Determ. *is*. *za-ra-tum* Zelt (Sanheribs) IR 7 J, 1, Inschrift über dem kgl. Zelt auf einer Skulptur. ich hielt in dem Palast meinen Einzug *ina za-rat tak-ni-e* VR 10, 108. *is za-ra-te-šu-un ú-maš-še-ru* sie liessen ihre Z. im Stich Sanh. VI 17. *narkabâte is šu-um-ba-a-ti is za-ra-ti šarrâtisunu* ihre Königszelte (nahm ich ihnen) Sanh. Konst. 49. die Fluth *ki-rib is za-ra-ti-ia e-ru-um-ma* drang in meine Z. ein Sanh. Sm. 94, 75 (= Kuj. 2, 29). S^c 268: [KU] = *za-ra-tum*. S. auch u. den nn. prr. den geograph. Namen *Zarâtum*, *Zarâte*.

II. **zarâtu** (š?) Schutzwehr o. ä.? *za-ra-ti ki-ib-ri-šá* die z. seines (des Mauergrabens) Ufers liess ich als eine mäch-

tige Mauer herstellen Neb. Grot. I 49. *za-ra-ti ki-ir-bi-šú* die z. seines (des Prozessionsschiffes) Innern (von Nebukadnezar ausgeschmückt) Neb. IV 4.

za-ri-tum VR 32, 46 b s. u. *arítum* Schild.

zurûtu. VR 20, 55 c. d: *zu-ru-tú* Syn. von *ku-dûr-ru*.

zurzu. *zur-zu ša unûtu*; syn. *azumillum* s. d. *zar-za-ru*, *zar-zar-tum* s. u. z.

zirzirru eine ganz kleine Heuschreckenart. K. 152 Col. IV 52: HU. ŠE.BÍR.TUR.TUR = *zir-zir-ru* syn. *zu-un-zu-nu*. Vgl. II R 5, 2 c. d: *zir-zir-ru*; Ideogr. HU.BÍR.TUR — s. K. 4373 Col. I 5 — zu ergänzen?

זרר viell. glänzen, funkeln.

II 1 glänzen machen? *a-na zur-ru-uh si-ma-a-ti šá abné šipir purkul-lûti abnîma ussîma bâbu* Tig. jun. 77.

zarhu viell. Tagesanbruch. *za-ar-ḫu* Syn. von *im-mu* und *šû-uh-nu* II R 35, 10. 11 e. f.

zarihu (*zarîhu?*). *un-ki za-ri-ḫu* (thue in den Zaubertrank) IV R 26, ³⁷₃₈ b (einen funkelnenden Ring?); zum Ideogr. AN.TA. ŠUR.RA s. *antašurrû*.

זרם *zarâmu* (oder š?). VR 36, 57 a. b. c: < (zu-u) = *za-ra-mu*.

zirmašîtu (*zér-mašîtu*, Bildung wie *zér-bânîtu?*) ein Epitheton bez. Name der Zauberin oder Hexe. So IV R 50, 45 a: *ilu Ištâr-i-tum zir-ma-ši-tum* (Z. 44 auch /NU.GIG /ME tituliert). /ME /NU.GIG u *zir-ma-ši-tú* K. 2866, 56. II R 32, 3 f: *zir-ma-ši-tum*, auf *ka-diš-tum* folgend.


za-ri-nu (š?). des Sonnengottes goldener *parakku . . . šá ap-ru ra-šû-uš-šû tiknu tuq-gunu bunnû za-ri-nu* VR 63, 44 a. *epêš parakki šá la za-ri-ni* Z. 3. 6 b.



זרר viell. erwerben, käuflich erwerben. die Sklavin *up-pu-šat zar-pat lak-ḫi-at* ward (oder ist) gekauft, erworben, zu eigen genommen III R 46 Nr. 1, 10. *bitu šû-a-te za-rip lak-ḫi* Nr. 9, 12, *za-ar-pi lak-ḫi* Nr. 10, 13, *bitu šû-a-tú za-rip lak-ḫi* (geschr. TI) 48 Nr. 3, 18, vgl. Nr. 2, 11: *za-rip lak-ḫi. amêlu šû-a-te za-rip lak-ḫi* 49 Nr. 5 Obv. 8. *eklu za-rip lak-ḫi* 50 Nr. 4, 12. *bît¹ šû-a-te za-ar-pu lak-ḫi-ú* Nr. 5, 7, *nišê šû-a-tú zar-pu lak-ḫi-u* 49 Nr.

1, 11. Vgl. noch *za-ar-pat la-ki[at]* 48 Nr. 1, 16. Beachte auch die Schreibung *zir-pat* 46 Nr. 5, 12.

I 2 dass. (für sich erwerben). den Sklaven hat X *ina lib-bi* (für) ... *ištu pân* ... (von den Verkäufern) *i-zi-rip it-ti-ši* erworben, an sich genommen III R 46 Nr. 3, 11. Ganz ähnlich 49 Nr. 2, 10: *iz-zi-rip is-si-ik-ki* (Lesung gesichert?).

זרק *zarâku* Prt. *izrik* Prs. *izarik* sprengen (von Flüssigkeiten), wie hebr. זרק. *mê šipti arkiš zi-ri-i[h]* sprengte (Ideogr. SUD) IV R 13, 54b. *šammu tûbu i-za-ar-ri-ku* bestes Öl sollen sie sprengen K. 2401 Col. II 29. K. 4386 Col. IV 22: SUD(=) *za-ra-ku*.

zirku. K. 4386 Col. IV 23:  (= *zi-ir-ku*).

zirkatum. V R 29, 15 ff. g. h:  und  (beide mit der Glosse *zu-u*) = *zi-ir-ka-tum*. Vgl. auch II R 47, 9c: *zi-ir-ka-tu*.

ziriku Rinne o. dgl. *ulâtî uratta, is zi-ri-ka i-lal-ma* eine R. (= *is ZI.ER. KU*) bindet er an, *mê idallu* K. 56 Col. II 13. Das Ideogr. lässt auf ein gleichbedeutendes Subst. *zerku* schliessen.

zurikâti Pl. Bewässerungsrinnen o. dgl. II R 47, 14c. d: *zu-ri-ka-a-ti*, Syn. von *an ši-ki-tum* Bewässerungsgeräth.

zirku. ihre Köpfe *kîma zi-ir-ke unîkis* (1. Prt.) Tig. VI 6. ihre Truppen *kîma zi-ir-ke unîkis* III 98. V R 28, 6e. f: *zi-ir-ku* syn. *im-me-run* (Lamm, Schaf? s. d.).

zirkûtu ein leichter, schwacher Verband? V R 15, 56e. f: KU.BAR.SI.SIG = *zi-ir-[ku-tum]*; die Ergänzung nach II R 41. add. (wie STRASSM. citiert), wo *zi-ir-ku-tum* ganz wie V R 15 in Verb. mit *ha-zi-ka-tum*, *na-ar-gi-tum* und *a-gi-it-tu-û* vorkommt.

zarîru (Metallname) s. *šarîru*.

zirru Rohrumfriedigung, Rohrzaun. *zir-ru* syn. *hu-uš-šu ša kanâte* s. u. *huššu*.

— Ein Subst. *mazarru* (*mašarru*) s. u. ז. זרש s. זרש.

zirtu (t wohl sicher Femininendung). *ina zir-ti* (= IS Y KI.LAL) *ma-a-a-al mu-ši* (des Nachtlagers) vernahm Marduk jene Rede V R 15 f. Col. II 53/54.

I. **zittu* Theil, Antheil. Ideogr. HA. LA, s. K. 4315, 15; Rm. 2. I. Obv.: [H]A. LA = *zi-it-tum*, es folgt *is'š-ku*. K. 4317 Rev. 14: *aban ŠIT. HA. LA* = *kunuk zi-it-ti*. Oft in den Kontrakten: *zi-it-ti ša X ina bîti u kaspi ia-a-nu X* (der Agent des Käufers) hat am Haus oder Geld keinen Antheil Str. II. 85, 8. HA. LA d. i. *zitti ša X* (des Agenten) *ina lib-bi ia-a-nu* 244, 12. *pu-ut HA. LA ša X* entsprechend dem Antheil, den X (neben, *it-ti* andern Personen) an etw. hat 990, 8. 552, 7 (sein Feld, *pu-ut zitti-šu ša it-ti ahi-šu* soweit er neben seinem Bruder daran Theil hat, ist Pfand des und des). die und die *is-za'-i-zu* (haben getheilt): *1 gur zêri zitti ša X, 1 gur zêri zitti ša Y* 787, 6. 7. *a-hu HA. LA d. i. zitti šarri* der dem König zustehende Theil V R 61 Col. V 7. 35. *zi-it-te e-la-tu a-hu rabu-û i-lak-ki* (nimmt, empfängt der älteste Bruder) K. 245 Col. IV 8. Für das Ideogr. beachte HAL. HAL = *zâzu* theilen (s. u. זרז).

II. *zittu* Noth u. dgl., wie *dannatu*, *pušku* (s. d.), *purîdu*, mit welcher beiden letzteren es das Ideogr. PAP. HAL gemeinsam hat. V R 16, 5c. d: PAP. HAL = *zi-it-tum* (zwischen *idrînu* und *rêšûtu*). PAP. HAL-te d. i. wohl *zitte* V R 30, 9 f. Doch findet sich auch für dieses zweite *zittu* das Ideogr. HA. LA. 22. Sivan: *zi-it-tum* V R 48 Col. III 24, 17. Elul: HA. LA d. i. *zittum* Col. VI 17. — Für V R 63, 19b: *ummâ-ni ina harrâni illa-ku HA. LA ikkal* (KÜ), ähnl. Z. 14. 17b, wage ich noch keine Deutung (beachte für die Auslegung Z. 20).



ha'ûtu. diese Gesetzestafel Asurs *ina eli ha'-u-u-ti ina pân šarri e-rab* soll auf einer h. vor den König hineingebracht werden K. 2401 Col. II 28.

hi'atu V R 39, 59. 60d s. u. *še'atu*. *hibi* s. u. *hipû*.

חבא oder חבה (auch ח möglich) bergen? *ummânêa mé ana maštîšumu ih-*

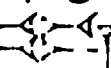
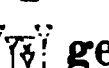
bu-ma meine Truppen bargen Wasser zum Trinken d. h.: sie bargen es als Vorrath, versahen sich mit Wasser für den Weitemarsch (oder: sie schöpften?) VR 8, 104. Viell. gehört dem gleichen Stamme an

II 1. IIR 29, 75 a. b : K. 2008 Col. I 8: DAR. DAR = *hu-ub-bu-ú*, Eine Gruppe bildend mit *salûtum* und *litû*, welche ebenfalls DAR zum Ideogr. haben. Viell. gehört hierher auch (und schliesst dann D aus)

habûtu (*hâbitu*?), sc. *kusûtum*, ein eng an den Körper sich anlegendes Gewand. VR 14, 40 c. d: KU. BAR. LU. ŠA. BA. TUK = *ha-bi-i-tum*; das näml. Ideogr. Z. 39 = *ša-pi-i-tum* (s. u. שפה).

Von einem St. חבב oder חבה kommt auch das Subst.

nahbû, *nahbâtu* ein best. Behältniss aus Leder, wahrsch. Köcher. SU. NA. AH. BA. TUM = *šû* d. i. *nahbâtum*, viell. Köcher wie das WB, S. 233 unmittelbar voraufgehende *iš-pa-tum*. S. ferner für *nahbû* (= SU. NA. AH. BA) und *nahbâtu* theils u. *kapturru* theils u. *uttukkannu*.

habû, *hapû* ein Gefäss, wie es der *amêl*  gebraucht. *amêl*  *ina ha-pi-e* (V. *karpāt ha-bi-e*, s. Asurb. Sm. 286, 13) ŠA *ú-kin imdanahharu gam-malê u amêlûti* VR 9, 50. 2 *ha-bu-ú* (neben andern Gefässnamen) Str. III. 457, 18. 3 *gurru ha-bu-ú* [etwas Zwischenraum] *hi-ju-nu* Str. IV. 333, 19. *ukullû u ha-bu-ú hi-nu akî amêl-urki^{pl} inamdinû* II. 354, 12. Vgl. auch: *a-na ha-bu-ú ša* 292, 5.

I. חבב *habâbu* rufen, schreien. IIR 49 Nr. 5, 60–63: KA. DÉ, KA. DÉ. DÉ, KA. RI. A und BU. BU = *ha-ba-bu*; vorhergehen *ramâmu* und *nagâgu*. Vgl. K. 2022 Col. III 20: [KA. D É = *ha-ba-bu*, mit *ša-su-u* und *na-bu-u* Eine Gruppe bildend.

habûbu das Rufen, spez. Jubel-, Freudengeschrei. *rêšûnikka mâtâte hitbušûnikka ha-bi-bu* (sie brechen dir entgegen in Freudengeschrei aus) IV R 17, 11 b. VR 16, 40 e. f: KA. NUN. DI = *ha-bi-bu*.

hubbu Wehgeschrei, Heulen. VR 22, 47 h: [A. ŠI (*e-ir*)] = *hu-ub-bu*; für die Ergänzung s. ibid. Nr. 1 Rev.

II. חבב viell. fliessen.

III 1 fliessen lassen. *i-na kir-bi-e-ša ú-šah-bi-ba mē nuḫši* in ihn (den Kanal) liess ich Wasser in Überfluss fliessen(?) Lay. 52 Nr. 1, 5. behufs Tränkung der Pferde *kiribša pattu ušéšeramma ú-šah-bi-ba a-tub-biš* liess ich eine Wasserleitung hinein leiten und gleich einem kleinen Kanal fliessen Asarh. VI 21. *mâmê dâ-rûti ašarša ušardâ* (liess ich in den Kanal fliessen), *kirib bérâti* bez. *šippâti šâtino ú-šah-bi-ba pat-ti-iš* liess ich jene Baumbez. Obstpflanzungen als Wasserleitung durchströmen Sanh. Kuj. 4, 35; Lay. 42, 43; Rass. 88; Bell. 60. Vgl. VR 45 Col. VIII 18: *tu-šah-bab*. Und zu welchem חבב gehört ibid. Col. II 12: *tu-ḥa-am-bab*? Vgl. auch חפפ.

hubbu (pp?) Brunnenloch, Brunnen-schacht. IIR 32, 16 g. h: PÚ (*hu-mi-bur*) < = *hu-ub-bu*; für PU = *hûru* s. S. 164 b, für < (*bu-ru*) „Loch, Höhlung“ s. *hurru* u. v. a. W. (VR 36, 23 ff. d. e. f.). ⊕ 84 Col. IV 42. 43: PÚ und < (?) = *hu-ub-bu*, mit *šuplum* und *mikḫu* Eine Gruppe bildend. *hi-bi-tum* VR 28, 22 e s. u. *hipû*.

I. חבל *habâlu* Prs. *iḥabbil* (*iḥibbûl*) zu Schanden machen, ruinieren, verderben. *a-ḫi e-du* (meinen einzigen Bruder) *la ta-ḫab-bil-an-[ni]* Höllenf. Rev. 55. *kišru ša ana Bêl akšur ... aḡâ* (Subj.) *ina kâtia la i-ḫi-ib-bil* K. 84, 42. der Feuergott *ha-bil-ki* der dich (Hexe) zu Schanden macht IV R 50, 29 a. *kal-ma-ti-ia ki-i ḫa-bil iḫbûni* mein Gewürm rief man als Verderber 60* C, Rev. 18. Vgl. auch *šaiadu* (ein Jäger) *ha-bi-lu amêlu* NE 9, 42? *aššu dannu ana enši la ḫa-ba-li* VR 62, 11 (s. u. *enšu*); Ssmk. S² 30: L¹ 11; P¹ 13.

II 1 dass. die Götter mögen das was ich gethan (gebaut) [*la ú-ma-ah-ḫi-šu la ú-ḫa-ab-ba-lu-uš* nicht schlagen, nicht verderben S, 17. VR 45 Col. IV 42: *tu-ḫab-bal*.

II 2. VR 45 Col. I 18: *tu-uh-ta-bal* (Prs.), Z. 31: *tu-uh-tam-bil* (Prt.).

hablu (d. i. *hâb(i)lu*?) Verderber. *hab-la* (= *amêl* AMÊL. ŠA. AG. A) *u šak-ša* (der ohne dass mans wusste geflücht hat) VR 50, 31₃₂ a. K. 4386 Col. IV 9: AMÊL. ŠA = *ha-ab-lum*, mit *dullulu* und *habulum* Eine Gruppe bildend.

habbilu (Form wie *šaggišu*) 1) verderblich. *a-šak-ku hab-bi-lu* (= AMÊL. KAR. A. RA) IV R 29 Nr. 2, $\frac{1}{2}$. 2) verbrecherisch, Bösewicht. *munmabtu a-mir da-me hab-bi-lu* (koll.) Flüchtlinge, Mörder, Bösewichte (sammelten sich zu ihm) Sanh. V 11. Samas-ibni *giš-hap-pu hab-bi-lu* Asarh. II 45; III R 15 Col. III 20.

hablatu Pl. *hablāti* f. verderbliche That, Verbrechen, Missethat. die Stadtbewohner *lū épīš an-ni ū hab-la-ti* Sanh. III 4. *ki-i ri-kil-ti ū hab-la-ti šīruššu bašī* als eine Verschwörung(?) und ein Verbrechen wider ihn stattfand V 15. *ár-ni šer-ti hab-lu-ti hi-ti-ti* meine Sünde, meine Schuld, meine Missethat, mein Vergehen IV R 7. 8 s. u. *tánīhu* (I. אָנִי). *hab-lat-u-a ma'-a-da-a-ti* meine vielen M. (= PA. GÁ. GÁ, EME. SAL) IV R 10, $\frac{43}{44}$ b.

hibiltu (Form wie *hišiltu*) Ruin, von Baulichkeiten und von zu Schaden gekommenen Menschen. aller Tempel *hi-bil-ta-ši-na i-šal-lim* Ruin brachte ich zu recht V R 62 Nr. 1, 15. *šábé kidinni mal bašū hi-bil-ta-šu-nu a-šar* dem Ruin aller und jeglicher Schutzbefohlenen half ich ab(?) Khors. 7; XIV. 3 (*hi-bil-ta-ši-nu*); Stele I 12 (WINCKLER ergänzt: *a-dan*). Sargon, ein Pfleger der Städte Sippar, Nippur u. s. w., *hátin enšútešunu* (ihrer Schwäche) *mu-šal-li-mu hi-bil-ti-šū-u-un* ein Zurechtbringer (Abhelfer) ihres Ruins Sarg. Cyl. 4; Bronze-I. 9; Platten-Rücks. 4.

nahbalu Schlinge, Fallstrick u. ä. (so genannt als Mittel zum Verderben). K. 2022 Col. I 50: EŠ. SA. DU = *na-ah-ba-lu*, mit *šuttatu* und *ha-aš-ti* Eine Gruppe bildend. K. 242 Col. I 29: IŠ. EŠ. SA. DÚ = *na-ah-ba-lu* syn. „ (d. i. *ku*?) *na-ah-ba-lim*; es folgen *ka-ma-ru* und *gišparru*. S. auch u. *kannu*. vom Krankheitsdämon *tī ū* heisst es: . . . *na-ah-ba-lu še-ip-šu lub-lu-bu-um-ma* IV R 22, $\frac{14}{15}$ a; Ideogr. [I]Š. EŠ. SA. AD.

nahbaltu. *ri-da-a i-šū ki-i na-ah-bal-ti* II R 60, 11 c.

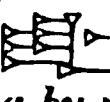
II. **חבל** **habālu** Prt. *iḥbal* (anzunehmen wegen des Imp. *habla*). Beachte u. nn. prr. den Personennamen *Ašur-hab-la-an-ni*. K. 4386 Col. IV 11: NAM. TIK. AG. A = *ha-ba-lum*, mit *hablum* (s. d.) und *dullulu* Eine Gruppe bildend. V R 20, 4 e. f.: NAM. TIK = *ha-ba-lum* (Z. 5: = *dul-lu-*

lu); die unausgefüllte rechte Spalte von NAM. TIK. AG. A Z. 6 und 7 wird ebenfalls *habālum* und *dullulu* im Geiste zu ergänzen sein. 16, 79 g: NAM. TIK = *ha-ba-lum*. Ist *ha-ba-lu* II R 34 Nr. 3, 50 (vorhergeht *ha-ba-tum*) von diesem II. חבל zu verstehen?

hubul(lu) Zinsen, Geldzinsen. Ideogr. HAR. RA; s. K. 46 Col. I 56–61: HAR. RA und HAR. RA. TUK = *hu-bu-ul-lu*, HAR. RA. TUK = *bél hu-bu-li*, HAR. RE-ne und HAR. HAR. KU = *a-na hu-bu-li*, HAR. RA. NU. ME. A = *šá la-a hu-bu-li* (zinslos). K. 4317 Rev. 12: TAK. ŠID. HAR. TUK = *kunuk hu-bu-ul-li*. HAR. RA d. i. *hubullu* in den Kontraktafeln passim. *hubullum kaspi ia-(a)-nu* Str. II. 584, 10. III. 133, 6 (*hu-bul-lum kaspi*) u. o., s. auch u. *idu* (יד). noch in diesem Monat *hubulla ina-ad-din* Str. I. 83, 6, *pūt etér ša kaspi u hubulli-šu* Z. 10. bis dass der Gläubiger *kaspa u hubulla-šu i-šal-lim* II. 103, 11. *hu-bul-lum* Str. II. 36, 7. im Monat Nisan *kaspa hu-bul-lum-šu inamdin* 112, 5. S. auch u. *hubuttu*.

חבן (ס?). Asuruballit *ša šū-lum šarru-ti-šū a-na ru-ka-ti ki-ma šadi-i hab-nu* dessen Herrschaftsvollkommenheit fernhin gleich einem Berg . . . IV R 39, 31 a.

habanāti Pl. (vorauszusetzender Sing.: *habattu*, das *n* radikal?). *karpāt ha-ba-na-at ali lū maltitka* (seien dein Getränk) Höllenf. Rev. 25.

habūnu (p?) Subst. wenn du, Tochter Anus, wiederkehrst, *ina kussé uššabu tuš-šabi*, -ru *ša ana ha-bu-ni-ia anaššū ana ha-bu-ni-ki tanaššī* IV R 58, 48 b. Vgl. 61, 45 a: *ha-bu-un-šu tumallūni*.

hubunnu (p?) ein Behältniss. K. 242 Col. IV 20: *karpāt ŠAB. TUR* = *hu-bu-un-nu*; das näml. Ideogr. auch = *ga-ra-nu* und *ši-ki-nu*; aller drei Subst. Synonym begann mit *ha*.... Vorhergeht Z. 19: *karpāt ŠAB. GAL* = *našpaku*.

חבן viell. strotzen, übergroß sein, bersten o. dgl.? Auf eine Bed. wie diese scheint Weltschöpf. III. 136 zu führen: *ši-ik-ru* (sie wurden trunken?) *ina šatē ha-ba-šu zu-um-[ru]*, obwohl dieses *habašu* (*habašū*), das man am liebsten für eine Permansiivbildung halten möchte, seiner

Form nach noch unsicher ist; viell. = *habbašû*.

I 2. *rêšûnikka mâtâte hi-it-bu-šu-nik-ka ha-bi-bu* es jauchzen dir zu die Länder, brechen aus (eig. bersten?) dir entgegen in Jubelgeschrei IV R 17, 11 b.

II 1. VR 45 Col. II 11: *tu-ha-am-ba-aš*. Ein Adj. der Intensivform *hubbušu*, *hum-bušu* strotzend, üppig o. dgl. liegt vor in dem Frauennamen *Hu-um-bu-uš-tum*, s. nn. prr.

habšu strotzend, üppig würde Sanh. Bell. 29: *eli ugarê-šu-nu hab-šu-ti šaharra-tum atbuk* sehr gut passen, doch scheint das Original wirklich *nin*, nicht *šu* zu bieten; freilich ist eine Lesung wie *ren-nin-ti* syntaktisch unzulässig.

hab(a)šillatu 1) Rohrstengel, Rohrhülse o. dgl. *ha-ba-šil-la-tum* (Ideogr. GI. SE. RÚ) syn. *lubšu ša kanâte* s. u. לבש und vgl. *udittu*. 2) etwas Umschliessendes aus Metall. *crâ HAB.ŠIL.LA.TÚ*, eines der Ideogr. von *halhallatu* (s. d.), lässt auf ein mit *halhallatu* gleichbed. assyr. *habšillatu* schliessen. Das Ideogr. VR 27, 26 e. f wird zu *crâ [HA.]BA.ŠIL.LA.TUM* zu ergänzen sein.

חבצ s. *hambašûšu*.

חבצר Stamm der beiden folg. Nomina:

Habaširtu ein babyl. Frauennamen, s. nn. prr.

habaširânu ein Stern. K. 263 Obv. 45: *MUL.EN.TE.NA.BAR.LUM* = *ha-ba-ši-ra-nu*, 3. Spalte: *šir TIK.LIBIT* VR 46, 48 a. b: *kakkab ha-ba-ši-ra-nu ilu NIN.GÍR.SU* \hat{A} *ih-bu-ut šêra ilu A-nu*.

חבקק s. *hambakûku*.

חבר **habâru**. VR 36, 55 d. e. f: \langle (*bu-ru*) = *ha-ba-a-ru* (Z. 54: = *harârum*). Unsicher ist, ob zu ebendiesem Stamme gehört

II 1. ihre (der Stadt) starken Mauern führte ich hoch auf gleich ... (s. u. *uhum-mu*), 10 *ina 1 ammati rabîti* (10 Grossellen) *u-hab-bir-ma eli 180 ta-a-an ti-ib-ki tah-lu-bi-šu-nu ak-šur* Sarg. Silber-Inschr. 37.

II 2. VR 45 Col. I 33: *tu-uh-tam-bir*.

habirâa (Adj. auf *âa*, *âiu* von einem Subst. bez. Eigennamen *habiru* oder besser *habîru*). seitdem du, *Harbišihu ha-bir-a-a*, den Befehl führst IV R 34 Nr. 2, 5. Von ausschlaggebender Wichtigkeit für die *amêlûti ha-bi-ri* der Amarna-Texte (Berl.

Amarna 103 Obv. 31. 106, 12. 22 u. ö.), s. nn. prr.

habbartu altes Kleid (löcheriges Kleid?). *hab-bar-tum* syn. *šubât la-bi-ru* s. u. לבר alt sein.

habburru (*pp?*) m. Rohrstengel, Rohrhülse o. dgl. *hab-bur-ru* (Ideogr. GI.ŠE.RÚ) syn. *lubšu ša kanâte* s. u. לבש und vgl. *udittu*. *šur-ru-u* \hat{A} *ina šur-ri hab-bu-ur-šu* (= SE. RÚ. SAG. AŠ-ha, EME. SAL) K. 4995 Obv. ¹⁶/₁₇. *hab-bur-ru la i-ša-ru* IIR 16, 30 f. 47, 56 d: *hab-bur-ru*.

hubûru (*p?*) ein best. Gefäss. K. 242 Col. IV 24, vgl. K. 152 Col. I 64: DUK $\Delta \Delta \Delta \Delta$ = *hu-bu-ru*. Sb 301: $\Delta \Delta \Delta \Delta$ (... -ud) = *hu-bu-ru*.

חבש **habâšu**. \oplus 59 Col. II 22. 23: *ha-ba-šu*, „ *ša in-nu*, mit *na-ha-lu ša šim* Eine Gruppe bildend.

II 1. K. 2061 Col. I 2: [L?]UM = *hu-ub-bu-šu*. VR 45 Col. IV 45: *tu-hab-ba-aš*.

II 2. VR 45 Col. I 27: *tu-uh-tab-bi-š*.

hibištu. einen Park nach Art des Chaman, worinnen *gi-mir rikkê hi-bi-šti mât Hat-ti inûb šadi-ile kali-šu-un* *hur-ru-šu* Sarg. XIV. 66; Stier-Inschr. 41: *gi-mir hi-bi-iš-ti* etc. über Gold, Silber u. s. w. *hi-bi-iš-ti šad Ha-ma-ni pêlšu ušatriša ušêšû addîma ukîn libnassu* Sarg. Stier-Inschr. 55; über *musarrê* von Gold, Silber u. s. w. *u hi-bi-š-ti rikkê du-nu-šin addîma li-[hi-ta-šin ukînna* Khors. 160; Sarg. Ann. 421: *hi-bi-iš-ti rik[kê]*. ich legte das Fundament des Tempels *i-na kaspi hurûši*, Edelgestein, *hi-bi-š-ti kišti rikkê šerini* VR 64, 1b. Beachte auch Sanh. Kuj. 4, 41 (*šir-di u hi-bi-iš-ti*).

hubšu. *šâbê hu-ub-še* (V. *hub-ši*) *ša it-ti-šu a-ia-um-ma ul e-zib* Salm. Balaw. V 3.

Vgl. auch den Eigennamen *Hubašûte*. s. nn. prr.

hibšu (*p?*) eine Art Gewand oder Wollstoff. VR 14, 40 b: *hi-ib-šu*.

hibeššu s. u. *hepû*.

חבת **habâtu** Prt. *ihbut*, Imp. 2. Pl. *hub-tânu* plündern, erbeuten, in die Gefangenschaft wegführen (gleichbed. mit *šalâhu*). von da und da an bis nach Karkemisch *ina ištén ûme ah-bu-ut* plünderte ich an Einem Tage Tig. V 50. *a-na da-a-ki ha-ba* (V. *hab*)-*a-te* zu morden, plündern (etc. kam er) VR 1, 59; Asurb. Sm.

37, 8: *a-na da-a-ki ha-ba-a-te sa-la-a-li* sandte er sein Heer. S. auch u. *hubtu*. — II R 34 Nr. 3, 49: *ha-ba-tum* (gefolgt von *ha-ba-lu*). V R 39, 62 e. f: SAR = *ha-ba-tum sa a-la-ku*; Z. 64: SAR = *ha-ba-tum*. ⊕ 84 Col. II 17–20: NER. HAL (Glosse verwischt) = *ha-ba-tum*, IR = „*sa* (i. S. v.) *sa-la-li* (? *lu*?), SAR = „*sa a-la-[lu]*. Gab es hiernach noch ein anderes Verbum *habātu* in der Bed. von *alāku*?

I 2 dass. wie Qal Bed. 1. *šābé id-duk u ih-ta-bat* K. 562, 18. *ih-tab* (V. *ta-nab*)-*ba-tu hu-bu-ut mišir mātia* V R 8, 51. S. auch u. *hubtu*.

I 3 dass.; meist in Verb. mit *hubtu* als Obj. (vgl. *dīktu dāku*). *alāk girri mār Bābili ih-ta-nab-ba-tu ka-a-a-nu* Sarg. Ann. 306 (s. S. 67 a). *ih-ta-nab-ba-ta hu-bu-ut nišē* er plünderte (oder: führte gefangen) Leute, die zu beherrschen die Götter mir übertragen hatten V R 7, 103. *ih-ta-nab-ba-tu hu-bu-ut māt ahurrē* Asurb. Sm. 284, 98. 288, 32 (Rel., *šarrāni m. a.*); 291, c. der *hu-bu-ut māt Ia-mut-ba-la ka-a-a-an ih-ta-nab-ba-tu* K. 2675 Rev. 9. S. auch u. I 2.

II 1. V R 45 Col. IV 43: *tu-hab-bat*.

IV 1 passiv. *ih-hab-ba-ta-nim-ma* III R 58, 49 a.

hubtu st. cstr. *hubut* m. Beute, Raub; mit und ohne *amēl*: Kriegsgefangene. *it-ti hu-ub-ti ma-a-di* (kehrte ich heim) Asurb. Sm. 94, 68, vgl. 296, e. S. auch u. I 2. 3. *amēl hu-ub-ti 150 ih-tab-tu-ni* 150 Kriegsgefangene haben sie weggeführt K. 10 Obv. 18 f. *dīktu dūkā u amēl hu-ub-tu hu-ub-ta-a-nu* ibid. Z. 10 f. (s. S. 212 b). *hu-bu-(us-)su-nu ina la me-ni ah-bu-ta* zahllose Kriegsgefangene führte ich von ihnen fort V R 8, 115. *nišē hu-bu-ut kašti* (IS. PAN)-*ia* Asarh. I 31. *nišē mātāti hu-bu-ut kašti-iā* III R 16 Col. V 7 vgl. Asarh. V 1. — Ein anderes *hubtu* s. unten besonders.

habbatu wahrsch. Räuber. Ideogr.: *amēl SA. GAZ*. ⊕ 84 Col. II 20: *amēl SA. GAZ* = *hab-b[a-tum]*, mit *habātum* und *hubutāti* Eine Gruppe bildend. *amēl SA. GAZ kakkaḍu inaki-is* III R 61 Nr. 2, 13. *amēl pī SA. GAZ* (pī) d. i. *habbatē* (räuberische Horden) sehr oft in den Amarna-Texten, z. B. Berl. 110, 16. 112, 34. 137, 14. 138, 13 u. 8. Auch ein Stern führt den Namen *habbatu*, s. K. 263 Obv. 32; vgl. II R 51 Nr. 2 Obv. 32: *kakkaḍ AMĒL. SA. GAZ* = *hab-ba-tum*; gemeint ist der Planet

muštabarrû mūtānu. Vgl. noch II R 35, 31 c. d: HAR(. KU?). DU = *hab-ba-tum* (wohl das nämli. Ideogr. auch = *muraššû, kītum* und *mubattitum*).

**hubuttu* (Femininform zu *hubtu*, urspr. wohl Raub, durch Raub angeeignetes Besitzthum, betreffs dessen man ebendeshalb niemandem gegenüber irgendwie verpflichtet ist, daher) von Verpflichtungen freies Besitzthum, speziell zinsenfrees Darlehen. Der Sing., von welchem aus das nom. abstr. *hubut-tūtu* gebildet ist, verhältnissmässig seltener, vgl. *hu-bu-ut-tum* Str. II. 324, 5. Gewöhnlich Plur. (wie lat. *spolia*): *hu-bu-ut-ta-tum* 618, 8. 659, 27. III. 89, 4. 258, 2. *ul a-na hu-bu-ul-li* (das Ganze = HAR. RA. NU. ME. A) *a-na hu-bu-ta-te* (= EŠ. DÉ. A) K. 46 Col. I 62. K. 4317 Rev. 13: TAK. ŠID. EŠ. DÉ. A = *kunuk hu-bu-ta-ti*. ⊕ 84 Col. II 21: EŠ. ŠE. DÉ. A = *hu-[bu-ta-tum]*. Kleines Lond. Frgm. Obv. 2 + Rm. 2. I. Obv.: EŠ. ŠE. DÉ. A = *[hu-bu-]ta-tum*; vorausgeht HAR. RA. Vgl. auch K. 46 Col. I 68 f.

hubuttūtu Zinsfreiheit, Befreiheit von Zinsen. 100 gur ŠE. BAR *hu-bu-ut-tu-tu makkūr Šamaš* Str. III. 73, 1, 11 1/4 Sekel Silber *hu-bu-ut-tu-tu* 200, 1. Ebenso II. 183, 1. das Geld bis zu dem und dem Monat *hu-bu-tu-tu ina pāni-šu* steht ihm zinsenfrees zur Verfügung III. 46, 5.

hubtu (oder *huptu*? *t* radikal?) Loch, Vertiefung, Schacht u. dgl. V R 36, 28 d. e. f: < (*bu-ru*) = *hu-ub-tum*; Z. 60: *ša KI* < d. h. < bed. das Nämliche wie *KI* <, nämli.: *hu-ub-tum*. S. für das aus *KI* und < (Erd-Loch) zusammengesetzte Ideogr. u. *hurru* und *nigišsu*. Vgl. auch *hubbu*.

hegallu, auch *hengallu* (aus HÉ + GÁL) m. Überfluss, strotzende Fülle. Ideogr. HÉ. GÁL (auch = *duḥdu*, s. d.). *nu-uh-šū du-uh-du u hi-gal-lu ina mātīšu lūkinnū* I R 27 Nr. 2, 53. V R 28, 61 g. h: *hé-gál-lum* Syn. von *šū-ū-ku*. Ramman *bél hé-gál-li* Salm. Ob. 7. Marduk *bél duḥ-di hé-g[ál-li]* IV R 57, 27 a. die Himmel bringen *hé-en-gál-la-šu-nu* (s. für den Kontext u. *hišbu*) IV R 20 Nr. 1, 2 1/2; Ideogr. für *hengallu* und *hišbu* gemeinsam: GAB. GAB. *hegalla* (geschr. HÉ. GÁL) *ru-*

uš-šá-a Neb. II 33. *Ramman mušaškin hegalli ina mūtia* IV 35. Vgl. auch den Namen des Ostkanals von Babylon: *Li-bi-il-hegalla* (s. nn. prr.). Ebendieses HÉ ist in dem Ideogr. HÉ.NUN = *mūšū* (s. d. und vgl. *šašāa*) enthalten.

ננר. Nach Analogie von *nangaru* = *nagaru* möchte ich von einem solchen Stamm herleiten

hangaru (wohl = *haggaru*) m. Asarhaddon, wahrhaftiger Sohn, Kind der Beltis, *ha-an-ga-ru ak-ku*, mit eigener Hand werde ich deine Feinde vernichten IV R 61, 47 c.


*ננר *hadû* Prt. *iḫdu* und *iḫdi*, Prek. *liḫdu*, Prs. 3. fem. Pl. *iḥaddā* 1) sich freuen. *lib-ba-šu iḫ-du-ma immerū zīmūšu* VR 61 Col. IV 38. *a-na (ob) ebšētū ... Marduk iḫ-di-e-ma* 35, 26, *iḫ-du-ū* (3. Pl.) *a-na šarru-ū-ti-šu* Z. 18. die Göttin der Unterwelt *līmurkama i-na pa-ni-ka li-iḫ-du* Höllenf. Rev. 15; s. sonst noch für diese RA: *hadû ina pāni*, *hadû pānū* jem. freudig bewillkommen theils u. ננר jauchzen theils u. IV. ננר duften. *Ea li-iḫ-du-ka* (Ideogr. HÚL.LA) VR 51, 22²³ b. *i-had-da-a* (Ideogr. HÚL.LA) *nišē rapšāti* IV R 19, 55⁵⁶ a. *lu-di-e u re-ši* freue dich und jauchze (o Istar) N. 3554, 38 (s. u. *gipāru* S. 203 a). *bussurat ha-di-e* (Inf.) Freudenbotschaft s. u. ננר. Part. *hādū: išmēma ha-du-ū-a* das vernahm mein sich Freuender d. h. mein schadenfroher Feind IV R 60* C, Rev. 19. 2) Freude, Lust an etw. haben. *ma-a* (ננר) *ha-da-at* (V. *ha-di-a-ta*) *du-ku* (*ma-a*) *ha-da-at ba(l)-liṭ* *ma-a ha-da-at ša libba-ka-ni epu* (V. *e-pu*) *uš* hast du Lust, so tödte, hast du Lust, so lasse am Leben, hast du Lust, so thue was dein Herz will Asurn. I 81 (der Hauptsache nach zuerst von PEISER richtig gedeutet); *Permansiva*.

II 1 fröhlich machen. die Stiergottheiten, die den Weg meiner Majestät bewahren, *mu-ha-du-u'ā ka-būt-ti-ia* fröhlich machen mein Gemüth Asarh. VI 55. VR 45 Col. II 14: *tu-ha-ad-da* (oder zu ננר, II 1 als *tu-ha-at-ta* gehörig). Oft im Inf. *huddū* st. estr. *hud: hud libbi* Fröhlichmachung oder Fröhlichgemachtsein des Herzens d. h. Freude des Herzens. *ina tu-ub širē lu-ud lib-bi nu-um-mur ka-būt-ti* (Heiterkeit des Gemüths) Asarh. VI 42 f.

tub širē lu-ud lib-bi na-mar ka-būt-ti II R 36, 24 e. *lu-ud lib-bi* III R 66 Rev. 6 c. Sehr häufig in den Kontrakten: X vorheirathete eine Tochter und schenkte die Aussteuer oder er verkaufte einen Sklaven, eine Sklavin, u. ä. *ina lu-ud lib-bi-šu* (d. h.: da ihm also zu thun beliebte) Str. I. 115, 2. II. 665, 2. 666, 2. 990, 2. V. 15, 2 u. o.

hadû Fem. *haditu* fröhlich, freudig. Davon Adv. *hadiš*. Fem. mit neutrischer Bed.: Freudiges: s. *haditu bussuru* Freudiges melden u. ננר.

hadiš (*hadēš*?) Adv. dass. *ha-diš érummū* (hielt ich Einzug) Khors. 141. Sanh. I 26: Bell. 8.

hidûtu Pl. *hidāti* Freude. Ideogr. , von mir HÚL umschrieben. Sb 47: HÚL (*lu-ul*) = *hi-du-tum*. *i-na hi-da-a-ti u ri-šá-a-ti* in (unter) F. und Frohlocken Neb. Grot. I 40. Senk. II 14. VR 64, 2. 20. 63 b. 6 c. 65, 40 a. Neb. Grot. II 24 (in *h.* u. *r.*), *i-na hi-da-a-ti u ri-ša-a-ti* VR 66 Col. II 9, *ina HÚL¹ ri-ša-a-te*; VR 1, 23. 10, 55. 96. 107. das Opferhaus etc. *ši-kin hi-da-a-ti u ri-šá-a-ti ša Iqigé u Amunnaké* Neb. IV 9. mein Königspalast *ši-ba-at ri-šá-a-ti u hi-da-a-tim* Neb. Grot. III 29. das Haus *ri-ša-a-tu u hi-da-a-tu* (= HÚL.HÚL.LA) *umalli* IV R 18 Nr. 1 Obv. 5⁶. *šú-bat hi-da-te¹ ší-nu* (sc. Anus und Rammans) *mūšab tašilti-šunu* Tig. VII 91; vgl. hierzu VR 31, 24 f: *ta-šil-ti hi-du-ti* neben einander.

hudûtu Freude. *nap-tim lu-du-ti aš-kun* ein Freudenmahl machte ich Salm. Ob. 70.

ננר (auch נ wäre möglich) II 1. VR 45 Col. VI 22: *tu-had-dal*.

III 1. VR 45 Col. VIII 22: *tu-šah-da-al*.

hadilu ein Thier (niederer Ordnung).

ha-di-lu Syn. von *an-zu-zu* s. d. (ebendort den Pflanzennamen *šam ha-di-lu*). VR 27, 35 g. h. i wird hiernach zu ergänzen sein: [KU.MAT.KIL = *an-zu-zu*] syn. *ha-di-[lu]*. K. 4354 Col. I 4: *šam ha-di-lu* syn. *šam pa-pa-a-nu*.

ננר. *ha-dir* wahrsch. er tobt, wüthet, ist rasend u. dgl. II R 28, 10 a; folgt: *itanamdar* (s. u. ננר). Auch *ha-tir* wäre zu lesen möglich.

ננר (oder ננר) s. I. ננר.

חור Stamm des Subst.

mahâzu m. Stadt, doch nur von grossen Städten mit grösseren, bedeutenden Tempeln (i. U. v. *ulu* S. 59 a): Grossstadt, Tempelstadt. Pl. *mahâzê*, *mahâzâni* (doch beachte auch *sittâtim mahâza* die übrigen Städte V R 35, 5). *Ninâ mahâzu ši-i-ru* Sanh. Baw. 17. Bell. 34; Rass. 61 (*ma-ha-zi ši-i-ru*). *Šûšan mahâzu rabu-û* V R 5, 128. Babel *ma-ha-az* *Marduk* Neb. Grot. I 41. nach Babel *ma-ha-zi Bêl* Khors. 140. *ma-ha-ze-šû-un* (sc. der Götter) V R 35, 34. ihre geraubten Gottheiten *a-na mahâze-šû-nu* (näml. Ur, Erech, Eridu, Larsam u. a. m.) *utîr* Sarg. Ann. 364. Khors. 137. *ilâni mahâze Šumêri u Akkadê* Sarg. Ann. 313 (vgl. 316). *ku-la mahâze-ka* (o Marduk) Neb. IX 65. Babel und *ku-lat mahâze-šû* (Marduks?) V R 35, 25. *ma-ha-ze-šû-nu rabûti* Tig. IV 101. V 96. *ma-ha-za-ni^(p) rabû-te* VI 95. *ma-ha-ze rabûti* (von Babel, Borsippa, Kutha) Salm. Ob. 81. *ma-ha-ze rabûti* II R 65 Obv. Col. II 20. *âl mahâze^p rabûte ša âl Pa-ti-na-a-a* die grossen Städte des Patinäers Salm. Mo. Rev. 5. *nišê mahâza-ni-ia rabûte* die Bewohner meiner gr. Städte Sanh. Kuj. 3, 20; Rass. 60. Sippar, Nippur u. s. w. *ma-ha-ze lâ šanân* Tig. jun. 11. Ur und *si-ût-ta-a-tim mahâza* V R 35, 5. Susa, Madaktu, Chaltemas und *si-ût-ti mahâze-(e)šun(u)* V R 6, 97. *mukîn mahâze tak-nûti* (s. u. חקן) IV R 39, 3 a. Asurdan *ša mahâze^p ubattû* (bante) *ukinnu išrêti* Asurn. I 30. *eš-ret* (die Tempel der) *ma-ha-ze ša Aššûr u Akkadê* Asarb. IV 45. *ina mahâza-a-ni êkurrê ša kirib* Asurb. Sm. 36, d. nach Nineve ... *a-na ER^p* d. i. doch wohl *alâni mahâze šubat Ištar-râti* K. 2652, 43. Vgl. noch: 4 *ma-ha-ze-šu* Salm. Ob. 103, *ma-ha-ze* V R 35, 7. 27 *ma-ha-ze* Sams. I 50. An der Stelle Sarg. Ann. 285: *Til-Humba* etc. *ma-ha-ze ilan-nu-ti ša mâl Râši* hätte wohl auch *alâni* genügt. Umgekehrt wird Sarg. Ann. 236. 299: *ER Bêl ilâni* im Hinblick auf Sarg. Stele II 1 (*ma-haz Bêl ilâni*) durch *mahâz B.* i. zu umschreiben sein. — II R 30 Nr. 4 Obv. 12: *ma-ha-zu*.

hu-a-ku K. 4335 Col. I 38, eines der Äquivalente von GE (folgen mit gleichem Ideogr.: *ma-ha-a-lum* (und *li-b-pu-û*).

hûlu Subst. *hu-(u-)la ana mêtîk narka-bâtea u ummânâtea lu-tî-ib* einen *hûlu* stellte ich her für etc. (es ist von unwegsamen Gebirgen die Rede) Tig. II 9; vgl. IV 69 in analogem Zusammenhang: *tûturâte utîb*. — *hu-li* Asurn. III 34 s. u. חל S. 213 a. die Städte *ša ši-di hu-li(i)a ša libbi šad Kaš-ia-ri* Asurn. II 96, die Städte des Landes Zamba *ša šid-di hu-li-ia* III 102.

חור, enthalten in dem Eigennamen *Nabû-hu-sa-an-ni*, s. nn. prr.

חור (?) II 1. V R 45 Col. II 18: *tu-ha-a-pa*. Gehört hierher *ha-a-p/bu* II R 49 Nr. 5 Rev.? (folgt: *ha-mi-tum*) sowie S^c 3, 9: ZI = *ha-a-p/bu*?

hûku ein Vogel. *hu-û/ku* syn. *ha-zu-û/ku* s. d. Darf auch V R 27, 34 c. d: 'U. A. H U = *hu-û-[ku]* ergänzt werden? dieses Ideogr. bezeichnet den Vogel wahr-scheinl. nach seinem Klageruf, s. *û'a* S. 32.

hûrû Kind, Sprössling. *hu-u-ru-u* syn. *ma-ar* s. d.

חור. Dies wohl der Stamm zu

hêtu, geschr. *he-tu* und *he-ût-tu* (vgl. *še-id-du* neben *šêdu*) 1) Einfassung überh. Mauer und Wall der Stadt Kakzi *hi-tû a-gûr-re ušêpiš* liess ich bauen als Umfassung aus gebrannten Ziegeln I R 7 H, 3. 2) spez. Einfassung an Bauwerk, hervorragender Rand der Bedachung von Wohnräumen oder Thoren, Sims, Gesims. Wohl ziemlich gleichbed. mit *ku-lûlu* (s. d.). Ideogr. (i) KAN. UL (bez. HÊ. DU). *f^{ist} ša-ša-a-ti ašnân dim-me erni šîrûšîn ulzizma šû êkalli pîli šâtû e-mid KAN. UL^p* (d. i. *hêtê*)-*ša* auf die Wildkuhbilder aus Ašnân-Stein stellte ich cederne Säulen und legte die Gesimse jenes Quaderpalastes darauf Sanh. Konst. 76 f. *f^{ist} ša-ša-a-ti* *iš dim-me KAL šurmân erini* etc. *šîrûšîn ulzizma ša kummê mûšab bêlûtia e-mid hêtê* (i) KAN. UL^p)-*šu-un* ... und legte darauf die Simse der Wohn-gemächer meiner Herrlichkeit Sanh. Kuj. 4, 27/29. *iš dim-me šîrûti erû namru uhal-lipma hi-ût-ti bâbâni* (V. *bâbi*) *hît hi-la-ni-šu êmid* und legte darauf das Gesims der Thore (des Thores) seiner Vorhalle V R 10, 101 f. *hulâ ina hi-ût-ti ša ha-a-bi âlul* einen *h.* habe ich an das Sims des Thores gehängt (*hitti ša bâbi* = i) KAN. UL (i) KĀ. NA-kû) IV R 30*, b. die

21 21

Wildochsen der Thürflügel . . . , die Schwellen, Schlösser, Schlüssel (? *giš-re*), *hüti* (geschr. KAN.UL) *is ki-na-ku* d. h. das Thürgesims (überzog ich mit *šariri*) Neb. III 49. Thürgesims hier von der ganzen Thüreinfassung? oder ist *hüti* Gesims (Oberschwelle?), *kanaku* die Thürpfosten? Für *ilu* KAN.UL (Gott der Umfassung?) d. i. *lamassu* Schutzgott s. dieses Wort. Gehört hierher II R 35, 35 a. b: [UB.]RI = *hi-it-tum*? Das näml. Ideogr. ebenda durch *ni'udu*, *tanittum*, *namūtum* (s. diese Wörter) erklärt.

haiatu Subst. *la-'a-mi-ku-nu* (sc. der bösen Mächte) *li-bal-li* *ilu Šam-ši*, *lip-ru-us* (es hemme?) *ha-a-a-ta-ku-nu mār* *ilu E-a* IV R 49, 55 b.

החח Prs. *ihazzu* viell. schreien, rufen. VR 31, 36 c. d: *i-ha-az-zu* = *i-ša-as-su*. Viell. kommt von ebendiesem Stamme

hazû (*hâzû*?) ein Vogel. II R 37, 4; 54 a. b. c: ŠÜ.AMÉL.HU = *ha-zu-ú* syn. *hu-ú'u-ku*.

חחח II 1. VR 45 Col. VII 52: *tu-haz-za-am*.

II 2. VR 45 Col. I 41: *tu-uh-ta-zi-in*.

III 1. VR 45 Col. VIII 19: *tu-šah-za-am*.

hazânu, hazannu m. Vorsteher (vgl. **חחח**). Pl. *hazannû* und *hazânâti*. *amêl ki-pa-a-ni amêl ha-za-na-a-ti ša alâni mala akšudu* (Titel der obersten Stadtbehörden) VR 6, 84. *lu laputtû lu ha-za-an-nu lâ mušêrišu . . . lu a-a-um-ma ki-pu* III R 41 Col. I 32, *ha-za-an-nu* IV R 38, 2 c, *ha-za-an-ni* (Sing.) *ša bît Ada* III R 43 Col. III 10. *lu-ú ki-pu-tu lu-ú ha-za-an-nu ša bît Ada ar-ku-tu* 45 Z. 4 vgl. 5. II R 51 Nr. 2 Rev. 15: *amêl NU.TUR.DA* = *lu-pu-ut-t[u-ú]* syn. *ha-za(?) -a-nu*.

חחח II 2. VR 45 Col. I 42: [tu-uh-]ta-zi-ik.

hazikatu (*hâzikatu*?) Kopfverband, Kopfbinde. VR 15, 57 e. f: KU.BAR.SI.SAG.DU (d. i. wörtlich *parsîg kak-kadi*) = *ha-zi-[ka-tum]*; vgl. *parsîgu*. Wie VR 15 nennt auch II R 41. *add.* (wie STRASSM. citiert) *ha-zi-ka-tum* in Verb. mit *na-ar-gi-tum*, *zi-ir-ku-tum*, *a-gi-it-tu-ú*. VR 28, 13 g. h: *ha-zi-ka-tum* syn. *pa-as-ka-rum hi-si-rum* (vorausgeht: *na-ár-gi-tum* syn. *pa-as-ka-rum*; folgt: *patinnu* syn. *paršîgu*).

huzirtu ein best. Thier niederer Ordnung, ein Wurm o. dgl.: *hu-zir-tú* *ša ekli* VR 40, 58 e. f.

hahû. K. 55 Obv. 21: *ha-hu-ú*.

hahhu. VR 23, 9 f. h: [ÚH] = *ha-ah-hu* (die übrigen Äquivalente ebendieses Ideogr. s. u. *hurhummatu*).

hahin ein Dorngewächs. *šam ha-hi-in* syn. *puḫuttu* s. d. (u. **חחח**).

hahinu als Waffe des Gottes Ninib bezeichnet III R 69, 78 a. b: *hi-hi-nu* . . . , gemäss den übrigen ebenda genannten Namen von Götterwaffen wohl gewiss eine Dornenart, vgl. das eben genannte *hahin*.

hahar ein Vogelname. a) Rabe. *ha-har* syn. *a-ri-bu* s. d. (S. 128 b). b) *ha-har ilâni*, synonym mit *ur-ba-lum* und *ka-ri-ib bar-ha-a-ti*, s. u. *urba(l)u*. II R 37, 29 a. b. c scheint eines der Synn. des Vogelnamens *ur-bal-lum* zu *ha-ah-[hu]* ergänzt werden zu dürfen.

hahhûru als männlicher Personennamen. s. nn. prr.

huharu Vogelschlinge. VR 26, 57 a. b: IS.HAR.HU.NA (d. i. MUŠEN.NA) = *hu-ha-ru* (sic); Z. 58 und 59 nennt *hot-ti* (= ŠA.PA) *huharu* und *kip-pat* (= GAM) *huharu* als zwei Bestandtheile der Vogelschlinge. Für HAR vgl. **חחח**, für MUŠEN.NA s. u. *iššuru* (S. 122 b). *ša kîma hu-ha-ri is-hu-pu ed-lu* IV R 50, 46 d (folgt: *kîma še-e-ti ukattimu karradu*).

huhariš Adv. gleich einer Vogelschlinge. Chaldäa *hu-ha-riš as-hu-up* Tig. jun. 15, die Länder *hu-ha-riš ak-tim-ma* Z. 32. Ein ähnl. Bild s. u. *sapâru* Netz.

hahâšu? *a-liḫ-ka-kim-ma* (ich werde dich, o Zauberin, fassen und) *ha-ha-a-šâ a u mu-um-mi ina šâ'a KAM amahḫah atabak ana (eli) kakḫad raggati šîmtiki* IV R 50, 1 d.

חחח **hatû** Prt. *ihṭi* Prs. *ihattî* sündigen, sich vergehen, mit *ina*, auch *ana* dessen an wem oder woran man sich versündigt. *ina adê ilâni* o. ä. *ih-ti(-i)-ma*, *ih-tu-ú'u* s. u. *adû* (**חחח**). meine Unterthanen *ša ih-tu-ú-nin-ni* welche gegen mich gesündigt K. 359, 16. *aš-šu . . . ni-ih-tu-ú ina tibat Ašur-bân-aplu* weil wir uns gegen A.'s Wohlthat versündigt haben VR 9, 73. *la i-hat-tu-ú a-na ilûtika rabûti* nicht sollen sie sündigen etc. I R 68 Nr. 1 Col. II 15. *ki-i . . . hi-it a-na šarri belia*

ah-tu-u, *anaku hi-it a-na sarri belia ul ah-ti* K. 31 Obv. 8. 9. *hi-it ah-tu-u* (gemeint ist *ah-tu*) Sünde die ich gesündigt (= SE. BI. DA. DIB BA-mu, EME. SAL.) IV R 10⁴⁴ a. ebenso, nur *hi-it-ti*,³⁹ 40 b. *e-gu-u* = *ha-tu-u* s. u. II. *egû* (S. 16a).

I 2 Prt. *ih-ta-ti* und *ih-ti-ti* dass. *ar-ni ma-a-du-ti sa ih-ta-tu-u* (3. Sg.) IV R 51, 14 b. *ih-ti-tam-ma* er hat gesündigt 54, 17 a, *ah-ta-ti ka-la-ma* 25. 27 a. von Anfang an da sie *ih-ti-it-tu-u-nik-ka* K. 359, 4.

II 1 zum Sünder machen, schuldig machen. *ru-man-ku-mu ina pan ila tu-hat-ta-a* ihr sollt euch selbst nicht vor Gott schuldig machen K. 84, 24.

III 2 nur im Part. *mul-tah-tu* Sünder, Übelthäter, Rebell (vgl. *hittu*, *bêl hittu*). *mul-tah-tu ul it-si ma kâtia* (kein Ü. entkam meiner Hand) VR 4, 63. *lâ eziba mul-tah-tu* Sanh. IV 30; Sanh. Sm. 89, 32. *nišê mul-tah-ti* VR 7, 58. *si-it-ta-at nišê mul-tah-tu* Khors. 131.

hittu, *hitu* (חטא) Sünde, Vergehen, sehr häufig auch von politischen Vergehen (Abfall, Rebellion). *hi-it-tu* Sanh. III 2. *hi-it-tu u' u kul-lul-ti* Asarh. II 19. *gâbê bêl hi-(i)-ti* die Sünder, Schuldigen, Rebellen Asurn. I 82. 85. Salm. Ob. 153, *gâbê bêl hi-it-ti* Salm. Ob. 81. die und die *bêl hi-i-ti* Asurn. I 92. *mirê ali bêl hi-it-ti* Sanh. I 39; Bell. 12 (Rass.: *hi-ti*). *i-na hi-tu ilâtika rabûti si-zib-an-ni* (errette mich von —) IR 68 Nr. 1 Col. II 20. Ideogr. SE BI DA s. oben Qal; das naml. Ideogr. auch = *egû*, s. II. *egû*.

**hititu* Pl. *hitati* dass. *hi-ti-ti u kul-lul-ti* (Gen.) Sanh. III 6. *hi-ti-ti* mein Vergehen IV R 7. 8, s. u. *tânihu* (I. חטא). *a-a iršû (an) hi-ti-ti* s. u. *rašû*. *hi-ta-ti-ši la mi-na* seine zahllosen V. Khors. 51. *pâ-sisû* (s. u. *ODD*) *hi-ta-a-te*, VR 4, 38. *an-nu-u-a ma-i-da ra-ba-a hi-ta-tu-u-a* (= SE. BI DA, EME SAL IV R 10, ³⁶ 37 vgl. 38—41 a. *lippatru arnûa limmašû hi(sic)-ta-tu-u-a* 59 Nr. 2, 11 b.

חטא Prt. *ih-tu* einstechen, einen Einstich machen, einen Schacht senken. rechts und links u. s. w. *hi-(it)-ta-tu ah-tu-ut-ma* (so ist gewiss *at-tu-ut* zu korrigieren) machte ich Einstiche VR 65, 32 a. *hi-it(sic)-ta-ti ih-tu-ut-ma* Nabon I 54. *ih-tu-ut-ma iš-pil-ma* er senkte Schächte und kam tief II 43. *ina hi-it-ta-tum sa*

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

Nabûkudurrinûr ih-tu-tâm-ma (suchte ich rechts und links, vorn und hinten) II 53 f. Überall handelt es sich um das Suchen nach einem alten Temen oder Fundamentalcylinder.

hattu f. Stab (vom *insigere* so benannt). VR 26, 9 g. h. IS. MA. NU. BE = *hat-tu* (und = *hu-ta-ru* s. u. I. *eru* (S. 125). *hat-ti* (= SA PA *hu-ha-ru* Stab der Vogelschlange s. u. *hu-haru*. Speziell Stab als Insignie und Symbol des Herrschers: Scepter. Ideogr. IS. PA (d. I. Baumreis, Zweig? s. *aru* S. 124 b und vgl. *hutaru* in seinem Verhältnisse zu חטא?), doch auch IS. SA PA. K. 4361 Col. II 6: IS. PA *ha-at-tu*, mit *ušparu*, *palû* und *šibirru* Eine Gruppe bildend. *hat-ta* (= IS. PA) *elli-tu* ein glänzendes Scepter (vorhergehen Krone und Thron) IV R 18 Nr. 3 Col. I ⁸ 10. *hattu elli-tu* Tig. I 32. Nebo *na-aš hat-ti* (= IS. PA) *šir-ti* (folgt: *muštêšir* Regierer von ...) IV R 14 Nr. 3, ^{5/6} 6, Nuskû *na-ši* IS. PA *elli-te* (folgt: *ilu multâlu*) Salm. Ob. 11. *hattu* (IS. SA. PA) *išartu*; ein gerechtes Scepter s. u. חטא. *kul-lum sa ha-at-ti* (= IS. UL) halten, vom Scepter s. u. חטא II 1.

hittatu Pl. *hittati* Einstich in den Erdboden, Schacht u. dgl., s. oben Qal.

hutaru und *hutaru* Pl. *hutarati* Stab; Scepter (wie *hattu*). VR 26, 16 g. h: IS. MA. NU. BE = *hu-ta-ru* (und = *hat-tu*); s. u. I. *eru* (S. 125). *amûl šû hu-ta-ri* ein Amtsname III R 49 Nr. 5 Rev. 6. *hu-tar-tu sa šû d. i. hâti sarri* der Stab der Hand d. h. das Scepter des Königs Lay. 98, II. *hu-tar-a-te* sa *kâti sarri* Lay. 98, I.

I. חטא Prt. *ihâd* (woneben im Relativsatz viell. auch *ihida* d. i. *ihidda*), Part. *hâidu* und *hâidu* die Aufsicht über etw. (Acc.) führen, über etw. gebieten, walten. *ta-šal ta-ha-di* (du gebietest) *ta-da-ni ta-bar-ri u tuš-te[šir]* Sm. 1371 Obv. 7 (angeredet ist Gilgamesch). *Marduk*, Herr der *našbê*, Berge und Meere, *ha-i-du hur-sa-a-ni* Gebieter der Berge IV R 57, 28 a. *Gilgamesch ha-i-id kih-ru-a-ti* Gebieter der Weltgegenden (*ša-tam iršitim bêl šaplâti*) Sm. 1371 Obv 3, *hâidu* Aufseher und spez. Nachtwächter VR 13, 11 a. b: *amûl* MI. A. DU. DU = *ha-i-du*. — Viell. gehören hierher auch die bei-

den Stellen aus der Asurnazirpal-Inschrift II R 66 Nr. 1: Istar die gleich Samas *kippât samê iršitim mîthûriš ta-hi-da* über die Enden Himmels und der Erde allzumal gebietet Z. 3, Istar, das vollkommene, riesige Licht (*nigittu*) *ša sam-e irši-tim ta-hi-da* Z. 8. Oder ist *ta-hi-ta* zu lesen und dieses als Prs. von I. חִיט sehen, schauen zu fassen? für den Gedanken wäre I. ברה (s. S. 182b) zu vergleichen. Für Herleitung von II. חִיט könnte höchstens der Charakter von II R 66 Nr. 1 als einer Asurnazirpal-Inschrift sprechen.

II. חִיט Prt. *ihād* und *ihād* geben u. dgl. *ú-zu-bu-šú i-hi-ud* (= *in-na-an-SE*) VR 25, 1c.d. *šar-šar-ra-ta i-had-su* eine Kette legt er ihm an (= *mi-ni-in-SE*) K. 46 Col. IV 11. SE gewöhl. = *nadānu* (s. d.). die Beute seiner Krieger gleich Heuschrecken *a-na ummānūti mātia lu-ú i-had-du* (gaben sie, gab man) Sams. IV 36.

haiadu Geber, Spender. Marduk *ha-a-a-ud ilu aš-na-an u ilu la-šu* IV R 57, 30a (|| *bānū* und *muliššū*).

ha-a-a-hi (oder *ti*) III R 67, 70d s. u. *haiatu*.

I. חִיט **hātu** Prt. *ihīt* Part. *hūit* 1) sehen, schauen, durchschauen (wie I. ברה). Samas *ha-i-it lib-ba; niše* VR 65, 12a. Für II R 66 Nr. 1, 3. 8 s. u. I. חִיט. II R 36, 9a. b: *ŠI. GAB. A = ha-a-tu ša* (i. S. v.) *da-ga-li*. 2) finden. *ahūt* (*a-hi-it*) ich sah, fand, gepaart mit dem gleichbedeutenden *abréma*, s. u. I. ברה. 3) Kenntnisse sich aneignen, erlernen (eig. durchschauen, mit dem geistigen Auge durchdringen?). *ša gimir ummāni mala bašū ih-zi-šu-nu a-hi-it* VR 1, 33 (s. u. *ihzu* S. 43a). 4) von Geld: *hurāšu ša . . . ni-hi-tu-ú-ni . . . hurāšu ana šalam šar-rami* (unseres Königs) *lū iddin* K. 538, 17. Vgl. Adj. *hātu*. II R 36, 11a. b: *KUBAB-BAR. NI. LAL. AG. A = ha-a-tu ša kaspi*. — Beachte noch II R 36, 10a. b: *ŠI. LAL. AG. A = ha-a-tu ša duppi*.

hātu Adj. 2 *mané kaspu ha-a-tu* Str. III. 369, 1. Ähnl. 334, 4. II. 966, 1 u. ö. *ina hurāšu ha-tu* IV. 97, 4.

II. חִיט Prt. *ihīt*, Part. *hātu* (geschr. *ha-a-a-i-tu*, *ha-a-it*) niederwerfen, überwältigen, bezwingen, besiegen. wohinein noch niemand gedrungen war

— in drei Tagen *karradu* (UR. SAG) *šadu-ú i-hi-ta* bewältigte der Held den Berg, *gab-šú libba* (V. *lib-ba*)-*šu tukumta* (IS. LAL) *ub-la e-li ina šépi^P-šu šadu-ú i-sa-hi-ip* (V. *pi*) *ih-pi ki-(in-)na-šu-nu* sein trotziges Herz wollte den Kampf, auf seinen Füßen kletterte er empor, er warf nieder den Berg, zerschmiss ihr Nest Asurn. I 51 und, dieser Asurnazirpalstelle wahrscheinlich entlehnt, weil völlig gleichlautend, Salm. Mo. Rev. 71 (*kar-ra-du šadu-ú i-hi-ta ga-ab-šú libba-šú tu-ku-um-ta ub-la e-li ina šépi^P-šu šadu-ú i-sa-hi-ip*). Samas, der Richter Himmels und der Erde, *ha-a-it za-al-pat a-a-bi* der die Bosheit des Feindes überwältigt (*nu-še-il-ru se-ni* dem Frommen hindurchhilft?) Tig. I 8. Für das Part. s. auch u. *haiatu*. Gehört hierher II R 36, 8a. b: *ŠÚ. HA. A* (sic) = *ha-a-tu*?

II 1 viell. VR 45 Col. II 20: *tu-ha-a-tu* (oder *tu-ha-a-da*?).

haiatu a) einer der niederwirft, bewältigt. II R 44, 4c. d: *TIN = ha-a-a-tu*; folgt: *amēl² TIN = muttaggišu* (s. u. נגש I 2); beide Berufsnamen besagen wohl das Nämliche wie *hépū* (s. d.), bezeichnen also etwa einen Zerstörer, Hinwegräumer von Hindernissen, Pionnier o. dgl. der König möge dem *amēl² rāh TIN²* d. i. *haiatē* Befehl geben, der komme, *ušše li-ik-ru-ur* reisse das Fundament (des baufälligen Hauses) ein Sm. 1034, 15. b) Sieger, Bezwingen. *ha-a-a-tu ha-a-a-tu* (jedes dieser beiden Wörter = *ŠA. UD-DU*) *murtedū mimma* siegreicher Sieger, allbeherrschender IV R 1 ff. Col. IV ⁴¹₄₂ (von einer dämonischen Macht); das Ideogr. bed. sonst Sieg, Triumph, s. u. *šikkatu* (שכר). — Gemäss III R 67, 70c. d wird Nergal AN. U. GUR geschrieben als Gott *ša ha-a-a-ti*; ist so und nicht etwa *ha-a-a-hi* zu lesen, so würde *haiatu* auch das Schwert bedeuten, gleichbed. mit *nam-saru* (s. d. und vgl. *bēlu* in seiner zweifachen Bed.).

haiatitu (als Fem. zu *haiatu* dienend? vgl. *da-a-a-li-tum* von רל). die Zauberin *ha-a-a-ti-tum ša re-ba-a-ti* die Tyrannin (Überwältigerin) der Plätze IV R 50, 4a: vgl. 47a: *ha-a-a-ti-tum ša kal(?)* . . .

I. חִיט beben, erbeben. Salmanassar *š . . . i-hi-lu mātāte ina me-til kar(?)* -*du-ti-šu*

iš-da-ši-na vor dessen Machtstärke der Länder Vesten erbeben (*i-ḫi-lu* = *iḫillû*, Prs.) Salm. Mo. Obv. 9.

II 1 viell. V R 45 Col. II 19: *tu-ḫa-a-la*.

II. חיל Stamm der beiden folg. Subst.: *ḫaialtu* wahrscheinl. Kriegsheer. *ḫabla ša imtaḫṣu kîma ḫa-a-a-al-ti* der Kampf den er (der Wirbelsturm) gekämpft hatte gleich einem Kriegsheer NE XI 124.

ḫialânu, *ḫi'alânu* (zur Form vgl. *zi'arânu* Hassar von חיר) Krieger, Kriegsvolk. *amēl ḫi'-a-la-a-nu tušašbatma ana eli al Gam-bu-lu tušappar* K. 528, 8. sobald sie gewahr wurden *amēl ḫi-ia-la-ni-ia* meine Krieger K. 10 Obv. 22.

חיל Hochfluth. V R 22, 39 b. d: A. KAL = *ḫi-i-lu* (und anderen Wörtern für Hochwasser).

ḫaianu, geschr. *ḫa-ia-ni* II R 36, 39 a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*ṣiḫru?*).

חיק ḫāku Prt. *iḫîk* Prs. *iḫâk* sich eng anschliessen, sich nahe hinzuthun zu (*ana*) einem andern, in nahen, innigen Verkehr treten u. dgl. *mātu ana mâtî i-ḫa-aḫ-ma šul-mu iššaka-an* III R 60, 48. *mātu rabûtu ana mâtî ṣiḫirti ana* (sic) *šila-a-te i-ḫa-aḫ-ma*; *ḫa-a-ḫu* = *la-....* II R 39, 60. 61 g. h. *mê-šu-nu iš-te-niš i-ḫi-ḫu-ia* ihre (Apsû's und Tiâmats) Wasser schlossen sich zusammen d. h. sie fluteten, flossen in einander über Welt-schöpf. I. 5.

חיר ḫāru Prt. *iḫîr* Part. *ḫāiru*, *ḫā'iru* (*ḫām'iru*) sehen. a) ansehen, anblicken. *ša ar-da-at li-li-i i-ḫi-ru-šu* (= *ŠI-ba-an-ŠI. GÂN*) V R 50, ⁵⁹/₆₀ a, vgl. K. 49 Col. III 9 f.: *ŠI. GÂN* = *ḫa-a-ru* *ša li-li-i*. II R 35, 20 e. f: *ḫi-a-rum* syn. *a-ma-rum*, wohl einfach *ḫārum* zu lesen (s. u. *ḫi-a-šû*). b) ersehen, erwählen, näml. ein Weib zur Gattin, heirathen. II R 36, 14 a. b: DAM. TUK. A = *ḫa-a-rum* *ša aš-ša-ti* (sic). Daher Part. *ḫāiru*, *ḫā'iru* der ein Weib erwählt, Bräutigam, dann Ehegemahl; s. besonders. — II R 36, 12. 13 a. b: UD-DU = *ḫa-a-rum* *ša ...*, TIK. HAR = „ *ša nam-me(?)* ist noch nicht sicher zu erklären (חיר oder חיר?).

ḫāiru, *ḫā'iru* (Part.), auch *ḫāmīru*, *ḫāmeru* d. i. *ḫāveru*, *ḫā'iru* geschrieben,

m. Gemahl, Ehegemahl. *lubki ana ardûte šû ištu utul amēl ḫa-i-ri-ši-na* Höllenf. Obv. 35. zum Gott Samas *ḫa'-i-ri na-ra-me-ki* deinem geliebten Gemahl (= MU. UD. NA, EME. SAL) K. 4623 Rev. ³/₅. *ḫa'-i-ri e-du-u* 81, 7—27, 80 Rev. (Weltschöpf. I. 133), *ḫa-i-ri e-du-ú* 88, 4—19, 13 Rev. 103 (Weltschöpf. III). *ḫa'-i-ri-ša* K. 3437 Obv. 66 (Weltschöpf. IV). *ḫa-à-ir-ša* (à Zeichen pi, = MU. UD. NA, EME. SAL) K. 4629 Obv. *ḫa-me-ra* NE 43, 42. *ana Dûzi ḫa-mi-ri šu(?)...-ri-ti-ki* 44, 46. *ana Dûzi ḫa-mir ṣi-iḫ-ru-[ti ...* Höllenf. Rev. 47. *Dûzi ḫa-me-ir iḫ Iṣ-tar* IV R 27, ¹/₂ a (= MU. UD. NA). II R 36, 39—42 c. d nennt als Synn. von *ḫa-i-[ru]*: (39) *e-ri-šû*, (40) *ḫa-a-a-ru*, (41) *iš-ḫu-ú*, (42) *na-aḫ-šum*. V R 12 Nr. 3, 5: DAM. DAM = *ḫa-i-rum*, Z. 6: DAM (*ta-ma*) TAM. MA = *ḫa-[i-rum ...?]*, Z. 7: SAL. UŠ (*ni-ta-lam*) DAM = *ḫa-.....*, Z. 8: UŠ (*ni-ta-dam*) DAM = *ḫa-i-[rum?]*.

ḫaiaru, ḫa'aru m. dass. *ḫa-a-a-ru* syn. *ḫa-i-ru* s. d. *ḫa'-a-ri e-du-ú* 82, 7—14, 402 Rev. 8.

ḫîr(a)tu f. Gemahlin, Gattin (eig. Erkorene) Pl. *ḫîrâti*. Belit *ḫi-ir-ti iḫ Bêl* Salm. Ob. 12, *ḫi-ir-tu na-ram-ti [iḫ Bêl]* Bels geliebte Gemahlin V R 10, 27. Niveve, die geliebte Stadt der *iḫ Iṣ-tar ḫi-rat iḫ Bêl* V R 8, 92. *ḫi-ir-tum* (= MU. UD. NA, EME. SAL) IV R 9, ²⁵/₂₆ b. *ḫi-ra-ti-šu-nu ra-ba-a-ti* ihre (der Götter Ea u. s. w.) grosse Gemahlinnen Khors. 156. *lubki ana edlê šû e-zi-bu ḫi-[ra-ti-šu-nu?]* Höllenf. Obv. 34. II R 36, 43. 44 c. d: *ḫi-ra-tum* und *mar-ḫi-tum* syn. *ḫi-ir-tum*.

חיש ḫāšu Prt. *iḫîš* Prs. Pl. *iḫiššû* Imp. *ḫîš* eilen, eilends aufbrechen. *ul-tu Elamti i-ḫi-šam-ma* (brach er eilends auf) Sanh. V 16. *a-na Bābili ḫi-šam-ma i-da-a-ni i-zi-iz-ma* eile nach B. und hilf uns! V 24. ein Herr bin ich (der Gott Ninib), die hohen Berge *a-di ša-a-ri i-ḫi-iš-šû-[ni?]* (heben sich eilends davon?, = SAG-im-ma-ab-SE ...) II R 19, ⁴⁵/₄₆ b. *ana bîti mât nukurtim be-lum ina ḫa-ši-šu* wenn der Herr eilt, stürmt wider etc. (= LÚ. GAR. RA-ab, EME. SAL) K. 4995 Obv. ²/₃. ¹⁰/₁₁. Auch mit abgeblasster Bed. s. v. a. חיר, 'āru sich aufmachen, mit welchem es öfters zusammen genannt wird; vgl. II R 38. 8. 9 g. h; V R 20, 38.

39 e. f: SAG. SE. MU und SAG. KI = *ha-a-šú* (vorhergeht *a-ru*). K. 2022 Col. II 6: SAG. SE. MU = *ha-a-šu*, Eine Gruppe bildend mit *a-ru*. *a-na Ê. KÚR a-šar la ha-ši* (= KI. SAG. NU. ŠI. ÁM. MA, *EME. SAL*) *i-[hi-šú]* IV R 24 Nr. 2, ³/₄; *ašar lá hāši* hier doch wohl gleichbed. mit *ašar lá 'ári*. [*a-na ša-*] *ad la 'a-(a)-ri li-liš man-nu* wer soll sich aufmachen, wer sollte gehen können nach dem unzugänglichen Berg? K. 3454 Col. II 45; III 89. IIR 7, 10. 11 g. h: HAL (*hu-lu*) und AS. HAL = *ha-a-šu*; VR 39, 12. 13 g. h: HAL (*hu-lu*) und AS (*aš*) HAL = *ha-a-šú*. *ha-a-šú* syn. *aláku* IIR 35, 55 e. f s. u. II. *aláku*.

hi-a-šú syn. *a-ma-ru* sehen IIR 35, 21 e. f, viell. gleich dem unmittelbar vorhergehenden *hi-a-ru* einfach *hāšu* zu lesen (s. zum Lautwerth *ha* des Zeichens *hi* IIR 36, 70 e).

hišu Geflecht, daher 1) Kopfbinde, Kopfbedeckung. *hi-i-šum* syn. *a-qu-ú* s. u. I. *agú* (S. 15 a). 2) Vogelnest (eig. Rohrgeflecht o. ä.). VR 32, 57 d. e. f: GI. Ú. KI. SE. GA = *hi-šu* syn. *kin-nu ša iššurâte* (andere Synn. sind *ašášu*, *ušaštum*, *adattum*). IIR 7, 7–9 g. h; VR 39, 9–11 g. h: GI. ŠU, GI. ŠU. A, GI. KA. SAR = *hi-i-šu'ú*.

𐎶𐎵 Prs. *ihakkim* begreifen, verstehen. *mi-lik ša ilu za-nun zi-e i-ha-akkim man-nu* IV R 60* C, Obv. 17 (*ilammad*).

III 1 kausativ. VR 45 Col. VIII 16: *tu-šah-kam*.

IV 1 passiv. *la ih-hi-kim* IIR 51 Nr. 9, 20.

IV 2 dessgl. *it-táh-kim* IIR 51 Nr. 9, 25. *am²¹* *hal* d. i. HAL = *báru* Seher, Magier s. S. 183 b.

hi-il (st. cstr. von *hillu*?) Stachel? K. 267 Col. III 39. 40: *šam* 𐎶𐎵 TI. GI. LI. KÚR. RA und ŠA. KUR. RA = *hi-il bal-ti šadi-i* (— des Bergdorns).

hu-lu Subst. die Stadt X *ša re-iš hu-li ša ái Aššúr* IR 28, 32 b. Vgl. *hulu* S. 271 b! *hu-la* (Imp. Pl. von 𐎶𐎵?) IV R 49, 52 b: *hu-la zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (mit Bezug auf alle die verschiedenen bösen Mächte). *hu-la-a-te* Sarg. Cyl. 24 lies *paš-la-a-te* und s. u. 𐎶𐎵.

𐎶𐎵, wovon *tah-lu-bi*, s. 𐎶𐎵.

hulduppû. *er¹* *ha* *hul-dup-pu-ú* (Var. *hulduppa-a*) *ša ra-bi-ši ša ina libbišu Éa šumu zakru* IV R 15 f. Col. III ⁸/₉ (= IS. HUL. DUB. BA). alles Böse zu verjagen, *hulduppá* (= 𐎶𐎵 HUL. DUB. BA) *ina mihrit bábi ulziz* 21 Nr. 1 (B) Obv. ²⁸/₂₉. Vgl. für HUL. DUB auch *amíšu* (S. 93 a) sowie VR 43, 10 c. d, wonach eines der Ideogr. des Monats Adar lautet: *arak* HUL. DUB. BA. UD-DU (zu IIR 49 Nr. 1, 6 a s. WB, S. 191 Anm. 3).

𐎶𐎵 III 1. *šu-lul ta-ra-a-ni ša kirib barak-kánu e-tu-su-un ú-šah-la-a* (1. Prt.) *umēš ušnammir* Sanh. Kuj. 4, 8.

halû etw. Krankhaftes. wenn das neugeborene Kind *ha-le-e ma-li* voll *h*. ist (folgt: *ši-iš-ši ma-li*) IIR 65, 10 b. K. 4197, 14: *ha-lu-ú*; folgt *umšatum*.

hulû. *hu-la-a* (= 𐎶𐎵 TIN. HUL) *im hi-it-ti ša ba-a-bi a-lul* IV R 30*, ⁵/₆ b; für 𐎶𐎵 TIN s. *pázu* und vgl. *a-a-šu* (S. 50 a). *hal-ze* s. u. *halšu*.

halhallatu ein metallener Gegenstand, etwas Umschliessendes aus Kupfer oder Bronze, Ring o. ä. VR 32, 62–64 c (ergänzt): *er²* DUB. LUB = *ti-ig-qu-ú* syn. *hal-hal-la-tum*, *er²* HAB. ŠIL. LA. TÚ = *hal-hal-la-tum*, *er²* KAN. KAN. MAT. UD. KA. BAR = *šú* d. i. *kamkammāt siparri* syn. *hal-hal-la-tum*. Vorausgehen *lilissu*, *mazû*, es folgt *unku*. S. u. *kamkammatu*. Sb 258: 𐎶𐎵 (*ti-im*) = *hal-hal-la-tu*. — Vgl. auch K. 2169 Obv. 10: wenn Ramman seine Stimme *kíma hal-hal-la-ti* erschallen lässt; mitten zwischen Thiernamen, doch Z. 16: *kíma li-li-si*.

huliam (*huliám*?) Helm. *hu-li-ia-am si-mat ši-il-te ápira ra-šú-ú-a* Sanh. V 55. s. u. I. 𐎶𐎵. *ana libbi hu-li-ia-am* IV R 29* Nr. 4 B, 14. 16 b. Vgl. auch IIR 29 Nr. 5?

𐎶𐎵 Prs. *ihallul* (mit denominativer Bed.?). seine Brust *ša ki-ma ma-li-li* (gleich einer Flöte) *ku-bi-e i-hal-lu-lum* (die beiden letzten Wörter = I-LU. ŠI. IB-bi-do, *EME. SAL*) K. 4623 Obv. ¹⁰/₁₁.

II 1. VR 45 Col. III 31: *tu-hal-lal*.

II 2. VR 45 Col. I 25: *tu-uh-tal-lil*.

IV 2 in Höhlen, Löchern sich verstecken, in oder durch Löcher o. ä. schlüpfen. *mut-táh-li-lu šar-ra-ku*

mušallû ša Šamši der Räuber, der Dieb, der ein Feind ist des Sonnengottes K. 3312 Col. III 31 K. 8233. *ina dal-ti ki-ma ši-ri it-ta-[ah-]la-lu* durch die Thür schlüpfen sie gleich der Schlange (viell. auch zu *ittanahlalû* zu ergänzen) IV R 1 ff. Col. I 32/33; zum Ideogr. SUR.SUR und zum Iismus mit *izikû* vgl. u. צרר.

IV 3 dass. *ina ni-gi-ši (V. is) ir-ši-ti (V. ir-ši-tim) it-ta-na-ah-lal-lu* (= NER-mu-un-GĀ. GĀ-a-meš) || *ittenu'lû* (s. S. 62 b), IV R 15 f. Col. II 39/40 (s. u. *nigisšu*).

hallalâniš Adv. *ki-ma šik-ki-e hal-la-la-niš abul ališu érub* den Mäusen gleich schlüpfte er durch Löcher in sein Stadthor Sarg. Ann. 336 (vgl. *šikku*). *šú-ú hal-la-la-niš ipparšul* (floh) Lay. 51 Nr. 2, 2.

hallûlâ(i)a urspr. Adj. in Erdlöchern, Spalten, Höhlen o. dgl. lebend, sich aufhaltend. Dann als Subst. 1) ein dem Wanderer bei Nacht auflauernder Dämon (so gemäss dem Ideogr.); auch **hallûlûa**. VR 21, 28. 29 c. d: MAŠKIM.MI.AMÊL. HAR.RA.AN = *hal-lu-la-a-a*, MAŠKIM.MI.A.RI.A = *ša-niš* „: mit *ilu limnu* und *ilu ša šutti* Eine Gruppe bildend. S. für MAŠKIM u. *râbišu*, für A.RI.A s. u. חרב. Das erstere Ideogr. wird anderwärts (K. 4333) dem Gott *ilu DUN.PA.UD-DU.A* oder „Merkur“ (K. 4386 Col. IV 50) gleichgesetzt. K. 2061 Col. I 6: [MAŠKIM.MI.AMÊL.HAR.RA.AN.NA = *hal-lu-lu-ú-a*. 2) eine Fliegenart. K. 152 Col. IV 56: Ú.PAT = *hal-lu-la-ia* syn. *šah kak-ka-ri* (für *šah* s. *šahû*). VR 27, 18. 19 g. h. i: NUM.Ú.PAT = *hal-lu-la-ia* (so meine Abschrift; VR: *a-a*); die Namen zweier (?) Synn. fast ganz abgebrochen. Hiernach wohl II R 5, 30 a. b zu ergänzen: [NUM.Ú.]PAT = *hal-lu-la-a-a*. (Das für *hallûlûa* vorauszusetzende Subst. *hallûlu* dürfte vorliegen in dem babyl. Ortsnamen *Halûlên*, s. nn. prr.).

hulâlû(?) ein Thier niederer Ordnung, jedenfalls ein in Löchern sich aufhaltendes. K. 4373 Col. I 21: *hu-la-l[u-ú?]* Syn. von *nêš kak-ka-ri*.

hal-la iš-sur SAR ein Gartengewächs Gartentaf. Col. III 15.

hillu Traurigkeit, Betrübtheit, Verstörtheit. II R 47, 11. 12 c. d: *hi-il-lu* Syn. von *agâmu*, *akkullum*, *dulhânu*.

hulâlu ein best. Edelstein. Ideogr. *abanZA.TU*; s. VR 30, 61 e. f: *abanZA.TU* = *hu-la-lu*. Als einzelne Arten des *hulâlu* werden ebenda genannt (Ideogr. stets mit *abanZA.TU* beginnend) die Steine: (62) *sa-a-su*, (63) *hu-la-lu i-ni* (= ŠI), (64) *ša kap-pi iš-šu-ri*, (65) *e-lal-lum*, (66) *matallum*, (67) *muš-gar-ru*, (68) *i-ni muš-gar-ri* u. a. m. Eine Anzahl dieser Steine, näml. Z. 63. 67. 69. 70, findet sich, ideographisch geschrieben, auch VR 33 Col. II 37 f. erwähnt. *hu-lal i-ni* (= *abanZA.TU.ŠI*), *muš-gar-ru*, *hu-la-lu* (= *abanZA.TU*) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 5/8.

hulmittu eine Schlange. K. 152 Col. IV 47: ŠIR.HUL (d. i. böse Schlange) = *hul-mit-tu* syn. *širu ru[š-šú-u?]*. Vgl. F. 2 Obv. 3 f.: ŠIR.HUL = *hul-mit-[tum]*; Z. 4: *šir hul-mit(mi-it)-tum*.

hilâni, hilanni (*hîlâni?*) in *bît hi-la-a(n)-ni* Khors. 162, *bît hi-la-(an)-ni* Stier-Inscr. 68, *bît hi-la-an-ni* Sarg. Cyl. 64; Gold-I. 27; *bît hi-la-a-ni* Pp. II. 29; *bît hi-la-(a)-ni* Pp. IV. 107; *bît hi-la-ni* Pp. V. 39; Silber-I. 23. VR 10, 102. Fremdwort, näml. westländisches bez. hettitisches Wort für die säulengetragene Vorhalle eines Thores, im Assyr. *bît appâtî* (s. d.), auch *bît mutirrête* genannt. S. auch u. *hitlanni*.

hullânu 1) ein best. Kleidungsstück (zur Bekleidung der Gottheiten gehörig). *šubât hul-la-nu* VR 61 Col. V 45; folgt *šubât ni-bi-hu*. Vgl. VR 15, 52. 53 e. f: KU.ÍB.LAL = *ni-[bi-hu?]*, KU.ŠA.ÍB.LAL = *hu-[ul-la-nu?]*. 2) m. mit Determ. *is* versehen, zum Ruhelager der Gottheit gehörig. *ište-en is hu-ul-la-nu itti kanû nak-ma-ru ... a-na irši ša Šamaš ... uldîn* Str. II. 660, 1. *is hu-ul-la-nu* ibid. 78, 3. 8. *8 is hu-ul-la-nu pi-tu-ú ša Šamši* 115, 5, vgl. 12, 1 *is hu-ul-la-nu eš-šu* 143, 1. 694, 4 u. ö. Auch *hulânu* geschrieben: 1 *is hu-la-nu eš-ši* 137, 8, 2 *išu ša eli irši* 1 *is hu-la-nu la-bir-ri* 252, 5 u. ö.

halâpu Prt. *ihlup* Prs. *ihallup* intrans. 1) bekleidet, angethan sein mit etw. (Acc.), etw. als Kleid, Hülle anlegen. *ha-lip* (Part., wechselnd mit *la-a-biš*) *na-mur-ra-ti* zornbekleidet s. u. *namurratu* (מרר). 2) in etw. hineinschlüpfen, sich in etw. bergen, ver-

bergen, sich irgendwo (*kirib, ina*) verstecken. Vgl. zu diesem Bedeutungsübergang II. כסה. er floh und *ih-lu-up ki-rib* [*kiš-ti*] K. 2674 Col. I 20; vgl. Asurb. Sm. 144, 4: *ih-lu-pu* (3. Pl.) *ki-rib kiš-ti*. der Dämon, der *ina dal-ti u sik-ku-ri i-hal-lu-pu* (= *mu-un-la-an-RI-e-a*) IV R 16, ⁵²₅₃a. *ina ša-me-e i-hal-lu-up* (von dem rechten Horne, *kar-nu*, des Mondes), mit der zugefügten Bemerkung: DIR *ha-la-pu šá kar-ni*. II R 39, 45f: DIR = *ha-la-pu*.

I 2 dass. 1) bekleidet, angethan sein mit etw. (Acc.). *šumassé* aus Alabaster und Elfenbein, *šá il-lu-ru na-ša-a kit-mu-sa minú(?) -ta-šin baltu kuzbu hi-it-lu-pa lulé malá* Sanh. Kuj. 4, 7. 22 *let ša-ša-a-ti šá kuzbu u ulšu hi-it-lu-pa* Z. 24. Vgl. auch [*hi-it*]-*lu-up gi-iš-šu hi-it-lu-pat...* NE 24, 9. 2) sich in etw. bergen, speziell in tiefes Waldesdickicht, das man durchzieht und in welchem man während dieser Zeit für die Aussenwelt verborgen bleibt (vgl. unsere RAA wie: sich in etw. versenken, vergraben). *ih-tal-lu-pu kišâte* (IS.TIR¹) *šu šulûšma rapšu* V R 8, 83; Asurb. Sm. 294, c: *ah-tu-lu-up kišâte* etc.

II 1 trans. etw. mit etw. bekleiden (dopp. Acc.). den und den *a-ku-uš, mašak-šu* (mit seiner Haut) *dûru ú-hal-lip* Asurn. I 68, ähnlich Z. 93. 110. die Magnaten *a-ku-šu maškê-šu-nu a-si-tu ú-hal-lip* I 90, ähnlich Z. 92. *maškê-[šu-nu iš]-lu-tu ú-hal-li-pu* (3. Pl.) *dûr ali* V R 2, 4. mit den und den Kleidern *ú-hal-lip-šú-nu-ti* bekleidete ich sie Sanh. Baw. 33. *hal-lip-ma* (Imp., Ideogr. TIK.UD-DU) Sm. 1287. V R 45 Col. III 33: *tu-hal-lap*.

II 2. V R 45 Col. I 23: *tu-uh-tal-lip*.

III 1. V R 45 Col. VIII 21: *tu-šah-lap*.

IV 2 etw. anziehen, anlegen. [*si-ma?*]-*a-ti it-táh-li-pa(V.ba)-am-ma* NE 42, 4; *agášu i-te-ip-ra-am-ma*.

halpu Wald (eig. Bergung, Versteck?). *hal-pu* syn. *ki-iš-tum* s. d.

halaptu s. u. *halluptu* (am Ende).

halluptu Ausrüstung d. h. alles womit man angethan, bekleidet ist: Rüstung und Kleidung der Mannschaften, Schmuck, Decken u. s. w. der Pferde (mit Ausschluss des Geschirrs, Schirrzeugs, assyr. *rakíšu*, s. d.). seine Wagen, seine Wagenpferde, *hal-lu-up-ti šábê hal-lu-up-ti sisé*

(als Beute weggeführt) Asurn. III 22. I 86 (in umgekehrter Reihenfolge), *hal-lu-up-ti šábê sisé* II 120. 40 *narkabâte-šu hal-lu-up-tum ú-te-ru-ni* 40 seiner Streitwagen nebst Ausrüstung führten sie fort II R 65 Obv. Col. II 12. Die gleiche Bed. wird *ha-lap-ta* haben Tig. IV 95: 120 *narkabâte-šú-mu ha-lap(lip?)-ta* (lutelech nahm ich fest).

hitlâpu Gewand, Kleid o. ä. *hi-it-lu-pu* syn. *na-ah-lap-tú* s. d.

hitlupatu dass. *hi-it-lu-pa-tum* syn. *na-ah-lap-tú* s. d.

nahlapu. *na-ah-la-pu* (sic) syn. *nahlaptu uré* s. u. *urú* (S. 131b).





nahlaptu f. Gewand, Überwurf o. dgl. *na-ah-lap-ta* (= KU.TIK.UD-DU) *sa-an-tu* IV R 30*, ¹/₂ b, verschieden von *šu-ba-ta sa-a-ma* Z. 4. V R 28, 68ff. c. d. nennt *na-ah-lap-tú* als Syn. von: (68) *c-pa-ar-tú*, (70) *c-kal(?) rib, lap?)-tú*, (71) *a-ta-bi ki-ša-ili*, (73)-*it-tum*, (74) ...-*ri-it-tum*, (75) ...-*a-šu*, (76) *hi-it-la-pu*, (77) *hi-it-lu-pa-tum*; Z. 79 wird *sa-am-tum* durch *nahlaptu še-ri* erklärt. Für *nahlaptu bur-un-tú*, *ša-lim-tú*, *še-ri*, *ta-ha-zi*, *ú-ri-e* s. diese zweiten Wörter. V R 15, 51e. f: KU.TIK.UD-DU = *na-ah-[lap-tum]*. KU.TIK.UD-DU-*šu iš-ru-tu* (3. Sg. Rel.) K. 2674 Col. I 17. S. zum Ideogr. u. II 1 und vgl. *halíšu. na-ah-la-pa-tu-ka* (Pl.) Lond. Frgm. Obv. 20.


tahlubu (*tahlûbu?*), stets mit *h* geschrieben, Überkleidung, Verschälung eines Baues (hauptsächlich mit gebrannten Ziegeln). Bisläng nur in assyr. Texten nachweisbar. An „Dach, Bedachung“ ist in der Wortverb.: *istû* (oder *ultu*) *uššêšu¹ a adi tah-lu-bi-šu² a* — s. alle Stellen u. *uššû*, *uššû*, — sowie in ähnl. Wortverbb. nicht zu denken; denn Manern und Terrassen (I R 28. 31b) haben kein Dach. Auch „oberster Theil, Spitze“ (also: von unten bis oben) ist ausgeschlossen, nicht allein dadurch, dass für Spitze *rêšâ* (*rêšê*) gesagt sein würde, sondern obenan durch Tig. VII 103: *tah-lu-bi-šú i-na a-gir-ri ú-re-ki-is* des Tempels Verschälung fügte ich fest mit gebranntem Ziegelwerk. Vgl. VIII 6: von seinem Fundament *a-di tah-lu-bi-šú i-na a-gir-ri* (fügte ich das Haus). den Tempel *ul-tu te-me-en-šu a-di tah-lu-bi-šu* (baute ich neu) V R 64, 9b. Die Schreibung *adi*

tah-lu-bi-e-šu Lay. 52 Nr. 1, 2. Asurb. Sm. 318, k dürfte angesichts der grossen Majorität der sonstigen Schreibungen den Schluss auf einen Sing. *tahlubû* noch nicht gestatten; vielmehr wird an beiden Stellen ein viell. durch *uššê* beeinflusster Plur. *tahlubê* anzunehmen sein. Ein Syn. von *tahlubu* ist wahrsch. *naburru*, s. d. Beachte noch III R 3 Nr. 6, 21: *iš-tu* (V. *ištu*) *tah-lu-bi-šû-nu a-di* GUSUR (s. S. 130a) *bîti*.

tahlubtu (in babyl. Texten) 1) Verschälung eines Baues. *agurri ta-aḥ-lu-ub-ti-ša* (näml. des Tempelthurms) Neb. Bors. II 3. 9 (s. u. *agurru*). 2) Überzug, Bekleidung, von dem metallenen Überzug der Thürflügel (wie *mésiru*). *da-lâte erinu ta-aḥ-lu-ub-ti siparru* Neb. VI 12. VIII 6. VI 37: *táḥ-lu-ub-ti*. Thürflügel von kostbarem Holz und Elfenbein, *iḥiz kaspá ḥurášu ù ta-aḥ-lu-ub-ti siparru* IX 13 (s. u. *iḥzu*, S. 43a).

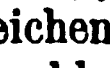
huluppi ein Baum. K. 4346 Col. I 4: *IS. HA. LU. UB = hu-lu-up-pi*.


halpû Frost, Kälte; auch Eis. K. 49 Col. IV 1: *LÁL*  (*ḥal-bi*) = *ḥal-pu-u* und (Z. 2) *tak-ša-tum*. VR 22, 26a. b. d:  (babyl. Zeichen für   (*ḥal-ba*) = *ḥal-pu-u* und *tak-[ša-tum?]*; zum letzteren Ideogr. vgl. *כסו* kalt sein sowie *šuribu*. *ina úmât ku-uš-ši ḥal-pi-e šir-ri-pi* in den Tagen der Kälte, des Frostes, des Schauers IR 28, 14a. *kuššu ḥal-pa-a šir-ri-bu* IV R 55 Nr. 1, 2b. Für die Bed. „Eis“ beachte VR 24, 9c. d: *ḥal-pu-u* syn. *el-lum*; folgt Z. 10: *ku-uš* syn. *el-lum* (ist mit *ku-uš* das Wort für Kälte, Frost: *kûšu*, *kuššu* gemeint? und wird dieses also ebenfalls für Eis gebraucht?)


 Stamm der nachfolg. drei Subst. II 1 wohl vorliegend VR 45 Col. III 35: *tu-ḥal-la-aš*.

ḥalšu f., Pl. *ḥalšê* und *ḥalšâni*, 1) Citadelle, Veste, Burg. 27 *ma-ḥa-ze a-di ḥal-ša-ni-šû-nu* Sams. I 50. die und die *maḥázê rabûti a-di ḥal-ze-šu-nu* II R 65 Obv. Col. II 21, *alâni ma'adûti a-di áḥal-ze-šu-nu* Rev. Col. IV 6 (ergänzt). 55 feste ummauerte Städte nebst 11 *áḥal-šu^{pl}-šu* (d. i. *ḥalšêšu*?) *mar-ša-a-ti* elf seiner schwer zugänglichen Burgen Khors. 43. *áḥal-šu^{pl}-šu dan-na-a-ti* Z. 42. so und so viel


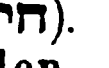
áḥal-šu^{pl} Z. 39. 44. 52, ohne *áḥ* Z. 44. *amêl rāb áḥal-šu Dûr-ilu^{ki}* der Festungskommandant von D. Sanh. IV 50. K. 4395 Col. III 4: *amêl rāb ḥal-šu* (neben *amêl rāb bir-te*). K. 49 Col. II 23: *HA. RA. AN. KAL = ḥal-šu* und *bir-t[um]*. II R 39, 70c. d: *[HA]R. RA. AN. KAL = ḥal-šu*, mit *ḥi-il-šu*, *ka-ra-šu* und *bi-ir-ti* Eine Gruppe bildend. 2) Schanze. die Flanken (*itâti*) der Stadt zu decken, baute ich *ḥa-al-ši ra-bi-tin* (eine grosse Sch., ein grosses Fort) aus Asphalt und Backsteinen Neb. Bab. II 16 (folgt *i-šî-is-ša, re-e-ši-šû*). *áḥal-šu^{pl} elišu ú-rak-kis* Schanzen warf ich wider ihn auf Sanh. III 21 f.; Kuj. 1, 29. VR 2, 52. *áḥal-šu^{pl} ša eli Ba'ali ú-rak-ki-su* (1. Prt.) *ap-tur* Asurb. Sm. 68, ^{54/}₅₆.

ḥilšu wohl ähnlicher Bed. wie *ḥalšu*. II R 39, 71c. d: [] NUN = *ḥi-il-šu*, s. u. *ḥalšu*. — Ein anderes, jedoch möglicherweise von dem gleichen St.  herzu-leitendes *ḥi-il-šu* (wohl eine Art von *šî-pâti*, s. d.) s. VR 14, 41b; vgl. *ḥalîšu*.

ḥalîšu viell. Lederwams o. dgl. VR 32, 50b. c (ergänzt): *SU. AMÊL. TIK. UD-DU. A = ba-an-bir-ru* syn. *ḥa-li-šu*. Das Ideogr. bed.: Fell oder Leder, den Menschen bekleidend, s. hierfür u.  II 1.

 III 1 tilgen, ausreissen, entwurzeln u. dgl. K. 4350 Col. III 42. 43: *[in-ŠI.] IR = ú-pa-si-is* und *uš-ḥal-ši*; diese beiden Äquivalente werden auch Col. IV 54. 55 für *ib-ta-an-ŠI. IR* mit *uš-* und *ú-* gemeint sein. Part. fem. *muš-ḥal-ši-tum* Rm. 345 Obv. 21. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 27: *KI. BA. AN [] = muš-ḥal-š[i-tum?]*.

IV 2 entwurzelt, herausgerissen werden u. dgl. *i-šî-id-su* (ihr, der Wand, Fundament) *it-te-ḥi-il-šu (= ba-an-ŠI. IR)* K. 56 Col. IV 23.

*  **ḥalâku** Prt. *iḥlik* Prs. *iḥallik* zu Grunde gehen, von der Bildfläche verschwinden. Ideogr. *HA. A* (vgl. u. II. ). 1) zu Grunde gehen, vertilgt werden. *šim-šu liḥlik lillakit zêršu* VR 61 Col. VI 50. *šâbê šurri gabbi . . . i-ḥal-li-ku* Rm. 215, 11 (vgl. 21). Oft in den Omentafeln: *bûlu HA. A d. i. iḥalik* III R 60, 11. 93, *ḥi-šib tâmti HA. A Z. 14. 116. 99 und 110 (ḥi-šib-ša)*. 62, 42a, der König *HA. A 61, 10a; 62, 49a*, sein Land *HA. A 60. 97,*

u. a. oft. **HA.A d. i. halâk nišé** III R 61 Nr. 2, 13, **HA.A nišé-šu** I R 27 Nr. 2, 93. **HA.A-ak d. i. halâ-ak dūrâni in-na-ga-ru** III R 61, 14a (vgl. 23a). *našpuh mâtîšu ha-la-ak ni-ši-šu ù ku-du-ri-šu ina pišunu kabti lûšâma* IV R 39, 36b. 2) draufgehen, für etw. (ana) gänzlich verbraucht werden. *nabraru rapšu a-na lub-bu-ri-šu-nu ih-li-ik* das ganze weite Blachfeld ward zu ihrem Massenbegräbniss verbraucht Salm. Mo. Rev. 100. 3) fliehen, entfliehen (zum Bedeutungsübergang vgl. *na'butu*, ebenfalls mit Ideogr. **HA.A**). *e-de-nu-uš-šu ih-li-ik* allein floh er Iay. 18, 22 (s. S. 20b). mit wenigen Berittenen *ih(sic)-li-ik-ma* Beh. 75. *a-di la a-hal-li-ku* K. 13, 26.

I 2 verloren gehen. wenn jemand einen Knecht miethet und dieser *im-tu-ut ih-ta-li-ik* (= *ba-an-HA.A*) Hand an sich selbst legt oder (sonst) verloren geht, indem er flieht u. s. w. (beachte die Präsensformen *ittabata ittaparka ù imtarasu*) V R 25, 16a. b.

II 1 zu Grunde richten, austilgen, vernichten. *a-šar maš-kîn-i-šu* (näml. Sidons) *ú-hal-li-ik* (1. Prt.) Asarh. I 13. *ú-hal-li-ku* (3. Pl.) *nap-šat-su* V R 4, 52. *ina mâtî lim-ni ú-hal-li-ku nap-šat-su* K. 2867, 17. wer selbigen Gedenkstein *ú-hal-la-ku* V R 61 Col. VI 44. *ú-hal-li-ik* (Ideogr. **HA.LAM.MA**, *EME.SAL*) *ma-at-ka* K. 5157 Obv.; das Ideogr. doch wohl künstlich aus **HALAGGA** gebildet. seinen Namen, seinen Samen *ina mâtî lu-hal-li-ku* mögen sie im Lande (oder von der Erde) vertilgen IV R 39, 35b, *ina mâtî li-hal-li-ku* 4, 46a. 49, 66b. 57, 69b, *ina mâtî li-hal-li-ik-ku* 6, 55a, *ina mâtî lu-hal-li-ik* (Var. *ina mâtî lu-ú-hal-li-ik*, Subj.: Ramman) Tig. VIII 88. Ramman möge sein Gefild überschwemmen und *inu Nisaba li-hal-li-ka* 1 Mich. IV 12. *a-na hul-lu-uk* (auszutilgen) *Tarkû ultu kirib Mušur u Kûsi* K. 2675 Obv. 28. *hul-lu-ku a-di la ba-še-e* ibid. 42. *a-na sa-pan mâtî hul-lu-ku nišé...* (sann er) I R 49 Col. I 21. *hul-lu-uk šalmi-ia an-ni-e* I R 27 Nr. 2, 73. Ninib *mu-hal-li-ik za-ia-a-ri* Asurn. I 8, Samas *mu-hal-li-ik rag-gi* IV R 17, 15b, Anunit *mu-hal-li-ka-at ra-ag-gu* V R 64, 24. 35c (*rag-gu*). *mu-hal-li-ik* (= **HA.A**) *lim-nu-ti* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 21/22. V R 45 Col. III 32: *tu-hal-lak*.

II 2 dass. *Nadannu ina Elamti uk-tal-li-ku* (3. Pl.) Rm. 215, 6. V R 45 Col. I 24: *tu-uh-tal-li-ik*.

III 1. V R 45 Col. VIII 27: *tu-šak-lak hul-ku* Vernichtung, Verderben *ši-i-ta hul-ku u lá tub širi iššakna* Sm. 949 Obv. 13.

hulukkû dass. *hu-lu-uk-ku-u* K. 891 Rev. 4 (s. u. *uldû* S. 22a).

halûku(?) viell. vorliegend III R 38 Nr. 2 Obv. 64: *nu-kûr-ti iš-ku-nu ha-lu-ji i-ta-mu*.

šahluḫtu Vertilgung, Vernichtung, Zerstörung. wer *na-re-ia a-na ša-ah-lu-uk-ti i-ma-nu-ú* (preisgeben wird) IV R 39, 17b. *ša-ah-lu-uk-ti bîti* (des Tempels —) III R 61, 21a. S^d 61 f.: **NA.ĀM.GÍL.LI** = **NAM.GÍL** (sic) = *šá-ah-lu-uk-tum*. *ša-ah-lu-uk-ti* (= **NA.ĀM.KU** oder **NA.ĀM.GÍL.LI.ĀM.MÁ**, *EME.SAL*) IV R 30 Nr. 1, 22^r/23a. [*ša-ah-lu-uk-ta* (= **NA?ĀM.GÍL.LI.ĀM.MÁ**, *EME.SAL*) 11, 21/22b. Vgl. auch 30 Nr. 2, 39a: **GÍL.LI.ĀM.MÁ?** Aus **HA.LAM.MA** (s. oben u. II 1) wurde **ŠA.HA.LAM.MA** als Ideogr. für **šahluḫtu** gebildet: **ŠA.HA.LAM.MA** *ina mâtî ibaš-ši* III R 60, 71, — *iššaka-an* 65, 3. 22b. K. 258 Obv. 3, **ŠA.HA.LAM.MA** *mâtî iššaka-an* III R 65, 1b, **ŠA.HA.LAM.MA** *l'ri* (der Stadt Ur) 60, 83. 88.

hulâku Kleid (oder ein best. Kleidungsstück?). *hu-la-ku* syn. *lu-ba-šu* s. d.

חלח II 1. V R 45 Col. III 34: *tu-hal-la-uš*.

II 2. V R 45 Col. I 38: *tu-uh-tal-li-šu*.

haleštu Fem., geschr. *ha-li-eš-tu* (Ideogr. endete auf **AG.A**) Lond. Frgm.; vorausgehen *napeštu*, *šigritu* u. a.

haltappânu(*l?*) eine Pflanze. K. 4140 Obv.; K. 4183 Obv.: *šam hal-tap-pa-a-nu*. K. 4360 Col. IV 4.5.7.8.10 nennt 5 Ideogrr. von *šam hal-tap-pa-(a)-nu*, darunter **Ū.HAR**. **HAR** und **Ū.TUR.RA**. Das ibid. Z. 6 genannte Syn. begann mit *ku*.

חלח St. des Subst.

himētu Butter (**חמא**). Ideogr. **NI**. **NUN.NA** (für **NI** = *šamnu* s. d.). *di-iš-pa-am hi-me-tim ši-iz-bi* Honig, Butter, Milch (als Opfergabe) Neb. Grot. I 20; *di-iš-pa hi-me-tim ši-iz-ba-am* II 33 (alles im Acc.); folgt *ú-ul* bez. *dumuḫ šamni(m)* feinstes Öl. *diš-pa hi-me-ta* (= **NI.NUN.NA**)

18 Nr. 3 Col. I 12¹₁₃. *ina diš-pi hi* (= NI.NUN.NA) *ûbalku* 25, 50¹₅₁ a. 5, 25 a. b: [NUM.NI.NUN.] NA = *i-bi hi-me-ti* Butterfliege, folgend auf *i diš-pi*. Ein Syn. von *zumbi himêti*, *a-da-mu-(um-)mu* = NUM.NI.NUN. s. u. II. חמט₁.

(m)a'u Adj. (ein Schimpfwort). on, der die Haut des Iubî'd *ha-am-išrupu na-ba-si-iš* Sarg. Cyl. 25. *Mar-êl-usâte* (der babyl. Thronusurpator) *ha-mu'u lâ mûdê alakte râmânišu*. Balaw. IV 4.

bašûšu (aus *habbašûšu*) ein Gar-ewächs. *ha-am-ba-šu-šu* SAR Garf. III 18.

baḫûḫu (aus *habbaḫûḫu*, vgl. den hetennamen חבקוק) ein Garten-ächs. *ha-am-ba-ḫu-ḫu* SAR Garten-II 19.

adiru (t?). II R 32 Nr. 7, 69: ŠE. ḫAM. MA = *še-im* (Getreide) *ha-ma-* zwischen *še-im ka-re-e* und *še-im lik-i* genannt. Vgl. *ha-ma-di-ru-tu* IV R 18 b.

ḫ. *ana amêli muttalliki mehri iššakin* (st Ungemach widerfahren und) *ki-ma iḫ-me-šu* gleich einem Sturm hat (die Kopfkrankheit) ihn niederge- (oder ist *iḫ-sip-šu* o. ä. zu lesen? *u-un-DA. RU. UŠ*) IV R 3, 13¹₁₄ a.



1. VR 45 Col. II 6: *tu-ha-am-ma*.

ḫ. Mutter des Königs, meines Herrn! *ha-ma-ti* (Perm. 2. fem.) K. 523, 14. *âku a-na adê ša šarri bêlia ul ha-u-i* (Perm. 1. Sg., Fragesatz) K. 83, 28. ichterweise der Stamm des einst- n noch besonders gestellten Subst.:

ât Unterstützung. 59 Col. I 4: DĀḪ. DĀḪ = *ha-mat*, mit *ḫatânu*, *um*, *rêsu*, *âlik tappûti* Eine Gruppe nd; zum Ideogr. vgl. *narâru* und *šû-* (חזק₁ III 1, S. 35 a). *a-na na-ra-)-ti* (*ha-mat*) *ša* zur Hülfe (und Unter-ang) der Könige, Statthalter u. s. w. chierte ich eilends VR 1, 75; Asurb. 18, 12: *a-na na-ra-ru-ti ha-mat šû* ... ich ihnen eilends Befehl). *a-na at-ri-)-at ša šakin mât Na-mar* zu ausser-rtlicher Unterstützung des Statth. VR 56, 10; *atri hamât* eig. Ausser-

ordentliches von U., vgl. *nam-ra šî-it* glänzender Ausgang (Anfang).

hamîtu Subst. *ha-mi-tum* II R 49 Nr. 5 Rev.

hamêtu eine Fliegenart. II R 5, 19 a. b: [NUM. ]  = *ha-me-tum*; das Ideogr. ergänzt gemäss K: 4373 Col. II 19; ein zweites Ideogr. II R 5, 20 a ist nicht völlig erhalten.

hammû. *ummân šarri ha-am-mi-e-šu* KÛR. KÛR-in III R 61, 5 a; 62, 45 a.

I. ḫḫḫḫ Prt. *iḫmuṭ* Imp. *ḫumuṭ* eilen. *arki-šu-nu ar-du-ud aḫ-muṭ ur-ri-iḫ* ... NE 78. *ḫu-um-ta-nim-ma šîmatkunu ar-ḫiṣ* [*šîmâ?*] eilt und trifft schleunigst eure Entscheidung Weltschöpf. III. 65. 123.

III 1 eilends bringen. den gefes-selten Dunânu nach Nineve vor mich *û-šah-me-tu-ni* Asurb. Sm. 148, d. das Haupt des Teumman *û-šah-ma-tu* (bringen sie eilends) *a-na mât Aššûr* 144, 4. VR 45 Col. VIII 24: *tu-šah-maṭ*; oder zu II. חמט.

hamtu, hanttu Fem. *hamuttu* eilend, eilig. *al-la-ku ha-an-tu* ein Eilbote VR 1, 62; Asurb. Sm. 37, 9. *ha-mu-ut-ta li-it-ta-al-[la-ak]* eilends möge er (mein Bote) kommen Amarna Berl. 8, 47; *ha-mu-ut-ta* Adv. eilends auch Z. 44.

hantiš Adv. eilends. zu N.N. *urḫa šabtûkuma ha-an-tiṣ al-lak* nehme ich den Weg eilenden Schrittes NE 59, 7. *šam-riṣ ha-an-tiṣ irdû illikû* Asurb. Sm. 38, 14. *ha-an-tiṣ* eilends, schnell Tig. VIII 21. Sanh. V 58. *ha-an-ti-iṣ* VR 56, 57.

hitmutiš dass. *ḫi-û-mu-tiṣ* z. B. gehen Khors. 86. Sanh. Baw. 43.

II. ḫḫḫḫ hamâtu Prt. *iḫmuṭ* Prs. *iḫammaṭ* 1) brennen intrans. *zumar-ki li-iḫ-muṭ* dein Leib brenne (vorher ist der „Feuer-gott, dein Verderber“ genannt) IV R 50, 30 a. *tu-[] ša girrêti i-ha-am-ma-tu ki nah-li* der Sand(?) der Wege brennt wie Gluth(?), *ikabbahu kî iṣâtî* VR 55, 18. — S^b 70: [TAB (*ta-ab*)] = *ha-ma-tu*, er-gänzt nach S^c 154: TAB (*ta-ab*) = *ha-ma-[tu]*. VR 30, 61. 62. 64 a. b: [BAR.] TAB. GÎR = *ha-ma-tu* brennen (vgl. u. צרב), ŠÛ. RU. UZ. A = *hamâtu ša ka-ba-bi* (s. d.), KA (*ka-i-zi*) NE = *hamâtu ša iṣâtî* brennen, vom Feuer. Dem Ideogr. ŠÛ. RU. UZ entspricht auch *kubbubu*, *šamû* und *šabâbu*, s. diese Stämme. 2) feurig leuchten, leuchten überh. Sin *iḫ-mu-*

ṭam-ma (*Šamaš uštappā*) III R 54, 11b, wofür anderwärts, z. B. 3b. 51 Nr. VII 1: Sin TAB-*ma* d. i. *iḫmutam-ma*. VR 30, 63a. b: UD.KAK.A = *ḥamātu ša urri* (geschr. UD.DA) leuchten, vom Licht; vgl. *ḥimtu*. 3) von Waffen: flammen, blitzen. VR 48 Col. VI 20: *ḥa-ma-at kakki*. Vgl. *ḥamtu*.

II 1 1) brennen trans., glühend machen. *bi-na-a-ti ú-ḥa-am-maṭ* (Ideogr. NE.NE, Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 22, 18a. *bu-a-nu mu-ḥa-am-me-tu* (= NE) ibid. ¹⁶/₁₇ a. 2) leuchten machen. die Anunnaks *ina namrirrišunu ú-ḥa-am-ma-tu mātum* NE XI 100. — VR 45 Col. II 7: *tu-ḥa-am-maṭ*.

II 2 in Brand gesetzt sein, brennen, glühen. *kīma ša ina išāti nawlū uḫ-tum-maṭ* (= in-TAB.TAB-e) er (nämlich der von der Kopfkrankheit Betroffene) brennt wie einer der ins Feuer geworfen IV R 3, ²¹/₂₂ a.

III 1 brennen, anbrennen trans. Samas *mu-šaḫ-miṭ zik-~~𐎶~~ ur-ri* K. 3474 Col. I 2.

III 2 sich gegenseitig an einander in Brand setzen, flammen. *nab-lu muš-táḫ-me-i-tu zumuršu umtalla*; mit flammender Gluth(?) füllte Marduk seinen Leib Welt-schöpf. IV. 40.

ḥamtu brennend, feurig. Tiglath-pileser *nab-lu* (s. d.) *ḥa-am-tu* Tig. V 42. Bildlich von Waffen (vgl. *לִחְבֵּת*, *לִחְבֵּת*): *ina patri parzilli ḥa-am-ti* mit flammendem, blitzendem eisernen Dolch VR 3, 125; s. u. Qal Bed. 3.

ḥimtu st. cstr. *ḥimit* feuriges Leuchten, Leuchten (des Lichtes). II R 27, 52a. b: [UD.]DA.TAB.BA = *ḥi-miṭ urri* (geschr. UD.DA).

ḥimtitu Brand, Lohe o. dgl. *ḥi-im-ti-ti(tum)*, zweimal als eins der mancherlei Äquivalente von KI.NE aufgeführt, 82, 8–16, 1 Rev. 10 (Glosse: *me-il*) und 14 (Glosse: *mu-nu*).

hamuk (*g*, *k*?) ein Gartengewächs.

ḥa-mu-uk SAR Gartentaf. Col. I 11.

hamiluhhu? *bīt abúsate ša ékalli bēlūtia ša ri...* (Z. 2) *ḥa-mi-luh-ḥi* und dessen ganze Terrasse verfallen war IR 28, 2b. *hamiltu* s. u. II. חמח.

I. חמח Prt. *iḫmum* viell. *regere*, *dirigere*, leiten, regieren. ich will die

Schicksalstafeln der Götter rauben und *térēti ša ilāni kališunu lu-uḫ-mu-um* K. 3454 Col. II 13 (vgl. in analogem Zusammenhang Z. 1 *ú-kin*). der Gott Nebo wird *ilu* ME.IR.ME.IR geschrieben als *ḥa-mi-mu par-se* VR 43, 36c. d, der Gott Ninib *ilu* ME.MAH als *ḥa-mi-im par-se šírūti* II R 57, 27c. d.

ḥammu Regent, s. u. un. prr. den männl. Personennamen *Nabû-ḥa-am-me-ilāni*.

ḥammamu Direktion (eig. Dirigent), Richtung, Himmelsrichtung. *ḥa-am-ma-mi šá ar-ba-i* die vier H. Sarg. Cyl. 9; Khors. 14; Bronze-Inscr. 21f: *ḥa-am-ma-me šá arba-i*. — In dem Namen des den 7 Planeten geweihten Tempelthürms von Borsippa, geschr. *𐎶𐎵𐎶𐎵* VII AN.KI, z. B. Neb. Bors. I 27, wird *𐎶𐎵𐎶𐎵* *ḥammamu* (s. u. II. חמח) gelesen werden dürfen; die 7 Planeten würden so genannt sein als die sieben Weltregierer.

II. חמח *ḥamāmu* viell. gleicher oder ähnlicher Bed. mit *ešédu* ernten. Sb 271:

𐎶𐎵𐎶𐎵 (*ur*) = *ḥa-ma-mu* (Z. 272: = *ešédu*).

II 1. VR 45 Col. II 10: *tu-ḥa-am-ma-am*. Vgl. auch das Adj. *ḥummumu*.

ḥummumu Adj. viell. geschnitten, geerntet, vom Getreide. II R 32 Nr. 7, 73: [ŠE.] *𐎶𐎵𐎶𐎵 𐎶𐎵𐎶𐎵* = *ḥum-mu-mu* (sc. *šēu*); vorhergeht *el-du* (s. S. 121a).

I. **ḥammu** (auch *ḥamu* geschr.) eine Wasserpflanze. II R 27, 57a. b: PÜ mit eingefügtem A oder viell. besser: KIL mit eingefügtem *𐎶𐎵𐎶𐎵* (vgl. u. *𐎶𐎵𐎶𐎵*) (*u-mu-un*) = *ḥa-am-mu*, Eine Gruppe bildend mit *alapû* (s. d.). *šam ḥa-mi nāri* syn. *šam alapû* s. d. *ḥa-am-mu ša be-ra-ti* syn. *e-la-pu-ú ša [mé oder nāri?]* s. u. *elapû*; es folgt (K. 4417; K. 4412): *šam aš-kin* (? *ḥar?*)-zu syn. *šam mi-iḫ-ti ḥa-am-mu...*, und auf K. 4417 (Z. 11) weiter noch: *ḥa-am-mu ša elippi* syn. *ḥa-am-[mu] ša be-ra-[ti]*.

II. **ḥammu** ein Thier niederer Ordnung, auch im Wasser lebend. II R 5, 40–42a. b: *ḥa-am-mu* (die beiden Ideogr. endeten auf MUL bez. DA), *ḥammum me-e* (das Ideogr. endete auf A „Wasser“).

ḥummu(?), geschr. *ḥum-mu* (auch *lum-mu* möglich), ein kleines Trinkgefäß. s. u. *𐎶𐎵𐎶𐎵* (*malṭū*).

חמש II 1. VR 45 Col. II 9: *tu-ḥa-am-ma-aš*.
 II 2. VR 45 Col. I 29: *tu-uh-tam-me-iš*.
 III 1 vergewaltigen, schänden (Frauen). *šábé i-duḫ-ku-u sinnišūti ú-šah-mu-šu-ú* (Frage) K. 82, 12. VR 45 Col. VIII 25: *tu-šah-ma-aš*.

humsiru ein vierfüssiges Thier.

S^b 1 Obv. Col. III 14: *𐎶𐎶𐎶 TIN* (*pi-iš*) = *hu-un-ši-rum*; vgl. *pi-a-zu*. K. 2169 Obv. 7: wenn Ramman seine Stimme erschallen lässt gleich einem *𐎶𐎶𐎶 TIN*. die Anunnaks *ki-ma hu-un-ši-ri* (= *HU.MU.UN.SI.IR?*) *ina ni-gi-iš-ša-te* (s. d.) *uš-tar-mu-[u?]* II R 19, 49/50 b.

חמש. gleich einem Wildesel *ša hu-am-ra* (= *KAS.KAS.DA*) *inášu upé mulâ* dessen Augen . . . , umwölkt sind IV R 3, 23/24 a; zum Ideogr. vgl. u. שרבת.

II 1. VR 45 Col. II 8: *tu-ḥa-am-mar*.

II 2. VR 45 Col. I 28: *tu-uh-tam-mir*.

hamru, enthalten in *bît ḥa-am-ri* (IR Var.: *ham-ri*) *šá ilu Rammân* (Tiglathpileser I opfert und legt werthvolle Steine daselbst nieder) Tig. VIII 1. 15 und in der Ortsbezeichnung *tîl ḥam-ri šá al Iḫmut iḫabbûšûni* Tig. jun. 10; Lay. 17, 6; 52 Nr. 1, 1 (Tiglathpileser III baut daselbst die Stadt *Kâr-Ašur*).

hâmêr, **hamir** s. u. חיר.

I. חמש **hamâšu** viell. zerschlagen, zermalmen. K. 4335 Col. III 34: *ZUR* = *ḥa-ma-šum* (Z. 35: = *da-a-[ku]*); für *ZUR.ZUR* = *ḥuššulu* u. a. m. s. u. חשש. K. 40 Col. II 35–36: *IM.NI.LUM.MA* = *ḥa-ma-šu ša amêli*, *KA* (*su-ga-ar*) *GAR* = „*ša šin-ni* (zermalmen, vom Zahn?).“

II 1 wahrsch. vorliegend VR 45 Col. II 13: *tu-ḥa-am-maš*. Vgl. unten *hummušu*.

II 2 viell. zermalmt werden. *surriš uštâdir za-mar uh-ta-maš* (an sich auch die Lesung *iḫ-ta-bar* möglich) IV R 60* C, Rev. 20, s. u. *zamar* Adv. flugs. VR 45 Col. I 30: *tu-uh-tam-meš*.

hummušu Adj. viell. zermalmt, zermahlen, vom Getreide. II R 32 Nr. 7, 64: [*ŠE.IM?N*] *I.LUM.MA* = *hum-mu-šu* (sc. *še'u*).

II. חמש Stamm der Zahlwörter für fünf, fünfzig u. s. w.

hamiltu d. i. *hamištu* fünf. K. 4378 Col. VI 22: *IŠ.MÁ V GUR* = *elip ḥa-mil-ti gur-ri(rum)*.

hamiššerit fünfzehn. K. 4378 Col. VI 20: *IŠ.MÁ XV GUR* = *elip ḥa-meš-še-rit gur-ri(rum)*.

hanšâ d. i. *hamšû* fünfzig. K. 4378 Col. VI 16: *IŠ.MÁ L GUR* = *elip ḥa-an-ša-a*. VR 37, 15 a. b. c: *L* (*nin-nu-u*) = *ḥa-an-šâ-a*; vgl. Z. 19: *L* (*ḫi-gu-sil-la*) = *ḥa-an-ša-a ŠI.IZ(?)*.

hanšu, **haššu** fünfter. *ina ḥa-an-ši ú-mi₁₀* am fünften Tage NE XI 53. *ḥa-aš-ša* (= *V KAN.MA*) IV R 5, 21/22 a. *V-šu* d. i. *hanšu* NE XI 138. Dagegen ist *V-tum* „an 5. Stelle, fünftens“ NE XI 206, *ḥa-muštum* zu lesen. VR 40, 54 c. d: *ŠI V AG.A* = *ḥaš-ša-a-tum* Fünfttheile, Fünftel. K. 56 Col. III 6: *ḥa-an-šâ-ti*; vgl. II 28–30; Ideogr. durchweg *ŠI V GÁL.LA*. Vgl. Gramm. § 77 und oben S. 49 b. — Ein anderes *haššu* s. u. חשש.

חמש III 1. *ša ina sūki izzazzu uš-táḫ-mi-tu* (= *mu-un-SAR.RI-e-ne*) IV R 28* Nr. 4, 56/57 b.

hâni ein Theil des Opferthiers. *šir ḥa-a-ni* II R 44, 2 f. (vorhergehen u. a. *karšu* und *ḥašê*).

חנב **hanâbu** Prt. *iḫnub* viell. üppig spriessen (*pullulare*), reiche Frucht tragen, in Üppigkeit stehen o. dgl. (wie חנב, s. d.). *ke-mu ur-ki-ti id-ra-nu ke-mu Nisaba pu-ḫut-tu li-iḫ-mu-bi* statt grünen Pflanzenwuchses möge i. (s. S. 30 a), statt Gerste(?) Dornestrüpp üppig spriessen III R 41 Col. II 33. Vgl. hiermit 1 Mich. IV 13: *Ramman Nisaba liḫal-lika puḫuttu li-iš-mu-uh*. VR 19, 6 a. b: *ŠÍG.SUD.SUD* = *ḥa-na-bu*; aber welche Bed. hat חנב Z. 7: *ŠÍG.DUL.DUL* = *hanâbu ša tam-tim?*


II 1. VR 19, 8 a. b: *TIK.ME.IR.ME.IR* = *hu-un-nu-bu*; zum Ideogr. vgl. III 1. VR 45 Col. II 15: *tu-ḥa-an-nab*.

II 2 zu üppigem Wachstum gebracht sein, sich üppig entfalten u. dgl. *...ti-ik pi-ir-ti-šû* (seines Haupthaars) *uh-tan-na-ba ki-ma Nisaba* NE 8, 37. VR 45 Col. I 20 und 34: *tu-uh-tan-ni-ib*. II R 38, 1 g. h: *hi-tan-nu-bu*; das Ideogr. begann höchst wahrscheinlich mit *TIK*, vgl. hierzu II 1.

III 1. Gedeihen der Feldfrucht, Mehrung des Weizens(?) *ka-a-a-an ú-šah-na-bu gi-pa-ru* machen das Gefild fortwährend in Üppigkeit stehen (üppige Frucht tragen) VR 1, 49. *Nebo pêtû be-ra-a-ti*

mu-šah-ni-ib [*aš-na-an bi-bil lîb-bi?*] der das liebe Brot in Fülle wachsen lässt IV R 14 Nr. 3, ⁹/₁₀ a; das Ideogr. wird TIK.ME.[IR.ME.IR] zu ergänzen sein, s. u. II 1.

hanbu im Personennamen *Hanbi*, *Hab-bam*/_n s. u. nn. prr.



hanibu (*hanību?*) Frucht, Frucht-ertrag. V R 19, 9a. b: IS  = *is ha-ni-bu*; zum Ideogr. s. u. *inbu* (S. 97).

hengallu Überfluss s. u. *hegallu*.

hangaru s. u. .

haniu Adj. viell. elend, unglücklich, krank o. ä. *ha-ni-u* Sm. 1064, 10; für den Kontext s. u. *lâkû*.

hanzizîtu die grüngelbe Waldfliege. Geschr. *ha-an-zi-zi-tû*, Syn. von *ku-za-zu*, s. d.


. Einem und dem nämlichen Stamm  gehören wohl an die beiden Personennamen *Ha-na-nu* und *Ha-an-ni-i*, s. nn. prr.

I. **hinnu** ein Theil des Schiffes. K. 4378 Col. VI 23: IS.HU.SI.MÁ = *hi-in(-nu) e-lip-pi*.

II. **hin(n)u**. a) mit Determ. *kanû*. *ir-tum kîma kanû hi-in-nu i-šal-lat* IV R 22, 31 a, *bu-a-ni-šu ki-ma kanû hi-ni i-šal-lit* 3, ⁷/₈ a; Ideogr. beidemal GI.HA.AN, Subj. die Kopfkrankheit. Doch nicht *gihinnu* zu lesen? b) ohne Determ. *ukullû u ha-bu-û hi-nu* Str. II. 354, 12. *3 gurru ha-bu-û hi-in-nu* IV. 333, 19 (in Zusammenhang mit Dattelpalmen-ertrag).

hunnatu mit Determ. *is* 1) Geäst, Zweige des Baumes. *aban sântu na-ša-at i-ni-ib-ša, is hu-un-na-tum ullulat ana dagâli tâpat* (d. i. *tâbat*) Samtu-Stein bildete (eig. wurde getragen als) seine Frucht (nämlich des Götterbaums), das Geäst war vollbehangen (damit), schön zum Ansehen NE 63, 48. 2) Rebe, Reben des Weinstocks. K. 4346 Col. I 20—22: IS.KI.GESTIN, IS.KA.GESTIN, IS.KA.RA.AN.GESTIN = *is hu-un-na-tum*; das letztere Ideogr. in Z. 23 durch *tillatum* (s. d.) wiedergegeben.


hé-nun-na-ku überfließend, von mir als HÉ.NUN.NA-ku gefasst und *sašâku* umschrieben, s. d.

hansabu s. u. II. .


 II 1. V R 45 Col. II 16: *tu-ha-an-naḫ*.

II 2. V R 45 Col. I 35: *tu-uh-tan-nik*.

III 1. V R 45 Col. VIII 23: *tu-šah-naḫ. hiḫku. hi-in-ki* (Gen.) *ša Purâti Asurn.* III 30. 44.


 sich beugen. Städte, welche sich noch nie *ha-an-šî-ni* gebeugt (unterworfen) haben K. 669, 12.


I 2 dass. die Städte *ina eli pi-e šî šurri iḫ-ta-an-šu* haben sich dem Befehl des Königs gebeugt K. 669, 9.

haššu (aus *hanšu*) Adj. gebeugt. barmherziger Gott, *za-ḫip haš-šu* (Ideogr. GAM) *ha-tin en-ši* der du aufrichdest den Gebeugten etc. IV R 19, ³⁹/₄₀ a. Ein anderes *haššu* (= *hamšu*) s. u. II. .

hansûtu Unterwürfigkeit. der Mumäer *i-ba-ši la ha-an-šu-ti* ist noch ungebeugt, beharrt noch in Ununterwürfigkeit K. 669, 29.

huntu. II R 35, 39. 40 e. f: *hu-un-tu* Syn. von *li-î-bu* (s. d.) und *um(sic)-mu* Hitze.


I.  Prt. *iḫsi* viell. zurücklegen (Wegstrecken). 16 mächtige Berge, das gute Gelände auf meinem Wagen, das ungangbare (*marša*) mittelst (*ina*) Hacken *lu aḫ-si* Tig. IV 67. *šadlâ marša u gir-rêtešunu pašḫâte ina akḫullât erê lu aḫ-si* II 9. Vgl. *akḫullu*.

II.  Prs. *iḫasi. a-na me-i-ni be-ili i-ḫa-si-šu* K. 175, 22.

hassîtu Gebet. V R 21, 51. 52a. b: *has-si-tum* syn. *te-es-li-tum* und *su-ul-lu-û*. Z. 48: [*has*]-*si-tum* syn. *ik-ri-bu*.

hashaltu (l könnte aus urspr. Zischlaut entstanden sein) viell. Krone eines Baumes (i. U. v. *hunnatu* Geäst). *uknû na-ši ha-as-hal-ta* Lasurstein bildete (eig. wurde getragen als) Krone (nämlich des Götterbaumes) NE 63, 49.

hassuhaltu ein Gartengewächs. *ha-as-su-hal-tum* SAR Gartentaf. Col. III 16.

 **hasâsu** Prt. *iḫsus* Prs. *iḫas(s)as* denken. a) an etw. denken, gedenken, eingedenk sein. *lib-bu-uš ul iḫ-su-us* sein Herz dachte nicht daran Sanh. V 28. Urtaki, welcher *tâbtu abi hânîa la ha-as-su* der Wohlthat meines Vaters nicht eingedenk war (*lâ išsuru iḫrûti*) Asurb. Sm. 100, 16, ähnlich 170, 95. die Götter von Akkad *a-na da-me-iḫ-ti* (o. ä.) *i-ḫa-sa-su* werden zur Gnade, zum Guten

gedenken III R 58, 25 b u.ö., *ana* SI.BIR d. i. *damiktu i-ha-sa-su* 61 Nr. 2, 15, vgl. u. *damiktu. umê an-nu-ti-tum (lu-u) ah-su-sa-am-ma ana dâriš a-a amši* diese Tage behalte ich im Gedächtniss (eig.: ich habe sie in mein G. aufgenommen?) und will sie ewiglich nicht vergessen NE XI 156. b) ausdenken, ersinnen. wer *man-ma* d. i. *mim-ma a-mat limut-ti i-ha-sa-sa-ma* sonst irgend etwas Böses ersinnen wird IR 27 Nr. 2, 81, *mî-(im-)ma lim-na i-ha-sa-sa-ma* Tig. VIII 71. IV R 39, 27 b (bloss *mî-im-ma*). *mimma a-mat limut-te la i-ha-sa-sa* (soll er nicht ersinnen) IR 27 Nr. 2, 43. *i-na la bi-rit uz-ni la ha-sa-as a-ma-ti* in Folge von Thorheit und Unverstand (Gedankenlosigkeit) Sanh. Kuj. 4, 19. — V R 42, 57 a. b: BAR. BAR = *ha-sa-su*, mit *pa-sa-su* Eine Gruppe bildend.

I 2 gedenken, eingedenk sein. *ta-ni-it-ti ilâni li-ih-ta-as-sa-as* V R 34 Col. II 53. die Götter mögen im Zorn des Herzens *a-na limut-ti li-ih-ta-sa-as-su-šû-ma* zum Bösen seiner gedenken V R 56, 52.

III 1 an etw. denken machen, gemahnen. nicht werde vergessen die Erhabenheit Asurs! *li-šah-sis Ešara* gemahne (predige) Esara K. 3258 Rev. 11. V R 45 Col. VIII 28: *tu-šah-sa-as*.

hassu Adj. sinnig, verständig. *gi-mir mâr um-ma-a-ni ha-as-su-ti* Tig. jun. 70. *la ha-as-su* (ein Thor) wird sich des Throns bemächtigen III R 60, 19. 69. 61, 13a. *ha-as-su*, eines der Äquivalente von NUN.ME.TAG (*ga-ša-am*), s. u. *emku* (nebst „Nachträgen“). Sm. 1674 Rev. 2: *amêl* NUN.ME.TAG.GA (*ga-aš-šû*) = *ha-[as-su]*; folgen *bârû* und *âšipu*, also wohl auch *hassu* hier als Amtsname (vgl. *יִדְעָנִי*?) zu fassen. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 22: IS. KU.PI = *ha-as-[su]*, hier viell. (wegen der Gegensätze *tumnumu*, *amîru*, *pihû*, *sukkuku*): mit Wahrnehmungsvermögen, spez. Gehörsinn begabt, hörend.

hissatu Denkvermögen, Gedanke. Pl. *hissâte. ina hi-sa-at lib-bi-ia* Asurn. II 133. *i-na hi-is-sa-at uz-ni-ia pal-ka-a-te šá eli šar-râni abêa* *ilû X ú-ša-te-ru ha-si-si* in meines Sinns umfassenden Gedanken, in welcher Hinsicht die Göttin X mir höhere Be-gabung verliehen hatte als den Königen, meinen Vorfahren Sarg. Cyl. 48.

hasisu m. Sinn, Denken, Verstand. *mu-du-ú ha-si-su* klugen Sinnes Lay. 43, 3.

Marduk schenkte zum Geschenk *uz-nu ra-pa-aš-tu ha-si-su pal-ku-u* L¹ Col. I 10. *uz-nu rapal-tú ha-si-su pal-ka-a* Sarg. Harem B, 6. *pal-ka-a ha-sis-su* Lay. 38, 4. *šarru pi-it ha-si-si* Sarg. Cyl. 38. Ea *bêl ni-me-ki ha-si-su* IR 27 Nr. 1, 4. S. auch u. *hissatu. a-tar ha-si-sa, at-ra ha-sis* s. u. *חֲסִר*. V R 43, 42 c. d: AG = *ha-si-su* und *ha-si-sa-tu*; Z. 48. 49 c. d: *ilu ha-si-su, ilu ha-si-sa-tu* der Gott des Denkens = *ilû Na-bi-um. Uz-nu-um* und *Ha-si-su* (kein Determ.!) heissen die beiden Boten der Göttin *ilû NIN.GAL.NUN.NA*, s. K. 4332 Col. III 70.

hasisatu dass., s. u. *hasisu*.

tahsistu (*tahsistu*) viell Erinnerung, Mahnung. Am Schlusse der Kontrakt-tafeln (noch hinter der Datierung) finden sich zuweilen die Worte *táh-sis-tum a-na la maš-še-e* (nicht zu vergessen) Str. II. 557, 12 (vgl. *pi-še-e* d. i. *mašê* II. 562, 15). Ob auch in *tahsistum la ba-še-e* II. 68, 14 (*táh-sis-ti*). 741, 15 (*táh-sis-tum*). III. 338, 10 (*táh-si-is-tum*). 342, 13 (*táh-si-[is-ti]*) statt *bašê* vielmehr *mašê* zu lesen ist? Vgl. für *hasasu* in Verb. mit seinem Gegen-satz *mašû* die u. I 1 citierte Stelle NE XI 156.

hassu. Sm. 1316: HI.IS.SAR = *ha-as-su*; folgt *gu-za-zu* (s. d.).

חֲסִר (oder *חֲסִב*) II 1. V R 45 Col. II 21: *tu-ha-as-sap* (sic). Vgl. Col. VII 51: *tu-has-sap* (oder *tu-haš-šab^p?*).

II 2. V R 45 Col. I 36: *tu-uh-ta-as-sip*, Z. 32: *tu-uh-tam-síp* (*tuhtansip*).

חֲסִר II 1. V R 45 Col. II 22: *tu-ha-as-sa-ár*. Vgl. Col. VII 50: *tu-has-sar* (oder *tu-haš-šar?*).

II 2. V R 45 Col. I 37: *tu-uh-ta-as-si-ra* (Lesung gesichert?).

hi-si-rum in *pa-as-ka-rum hi-si-rum*, dem Syn. von *ha-zi-ka-tum* (s. d.).

hasarratu eine Pflanze. K. 4354 Col. I 16–21 nennt *šam ha-sa-ar-ra-tum* als Syn. folgender, sämtlich mit Determ. *šam* versehener, Subst.: (16) *a-tir-tum*, (17) GI.KIL (vgl. S. 97b) *arku*, (18) *a-ra-an-tum*, (19) *kam-ti ekli*, (20) *a-nu-mu-tum*, (21) *a-tár* bez. *a-tár-tú*. Hiernach wird die rechte Col. der sämtlich mit *šam* versehenen Subst. K. 271, 2–7: (2) *a-tar-tum*, (3) *a-tar*, (4) GI.KIL *arku*, (5) *a-ra-*

an-tum, (6) *kam-ti ekli*, (7) *a-nu-nu-tú zu sam* *hasarratu* zu ergänzen sein.

hâpu (oder *hâbu*?). K. 4373 Col. III 6. 7: *ha-a-pu* (wohl Subst., die beiden Ideogr. fehlen), mit *kibri ilu Nâri* und *rutti ilu Nâri* Eine Gruppe bildend. — Vgl. auch u. חרר.

***חפא** (oder, aber nicht nothwendig, חפא; vgl. II. רדה) **hipû** Prt. *ihpi* Prs. *ihappi* 1) zerschmeissen, zerbrechen; zerstören, in Ruin bringen (eine Stadt, ein Land, ein Feld o. ä.). die Stadt *kar-pa-niš* (s. d.) *ah-pi* Khors. 80. *ki-ma kar-pa-ti li-ih-pu-šû* wie einen Topf mögen sie ihn zerschmeissen (Ideogr. GAZ) IV R 16, 61a. wer meine Gedenksteine und Fundament-Thonurkunden *i-hap-pu-û i-sa-pa-nu* Tig. VIII 64. *ah-pi ki-(in)-na-šu-nu* (ihr Felsenest) Asurn. I 51. *Elamta ih-pi* 82, 7—4, 37 Z. 10. dass er *bît abi-ia ih-pu-u* mein väterliches Haus ausgerottet hat K. 528, 14. *hi-pi-e* die Vernichtung der Stadt Mušasir hörte er Khors. 77. Auch in Bezug auf Muth: *hip libbi* Zerschlagung, Zerschlagung des Muthes d. i. Muthlosigkeit: *ir-ša-a hi-ip lib-bi* VR 7, 55. 2) tilgen. Oft in den Kontraktafeln, z. B. *û-an-tim mah-ri-tim hi-pa-a-ta* (Perm. 3. Sg. fem.) Str. II. 311, *û-an-tim mah-ri-tum . . . 1 manê kaspi hi-pa-a-tum* 605, *û-an-tim mah-ri-tum ša* SE.BAR *ma-la te-el-la-a hi-pa-a-tu* Strassm. Nr. 2241, u. ä. o. S. auch u. חפא, Qal Bed. 5. Hierher gehört wohl auch das auf den babyl.-assyrr. Thontafeln oft vermerkte *hi-bi* d. i. es ist verlöscht, zerstört. — Sb 208: GAZ (*ga-za* v. *az*) = *hi-pu-u* (Z. 207: = *dâku*, רדך). IIR 27, 55. 56 g. h: DIR = *hi-pu-û*, GAZ = *hipû ša ekli*.

I 2 dass. wie Qal Bed. 1. *al ša-ba(? ma?)-ra-û-in ih-te-pi* Babyl. Chron. I 8.

II 1 1) zerschmeissen, zerbrechen intensiv (kurz und klein schlagen). die Länder aller Feinde *kar-pa-niš û-hap-pi* (1. Sg.) Khors. 14; anderwärts *udakkik*. Viell. hierher gehörig IV R 39, 5a: *um-mân Kaššî Kūtî* etc. *mu-hi-ip kûl-la-sun* (ein Zerschmetterter ihrer aller), || *da-iš*; *muhip* = *muhippi*. IIR 27, 57 g. h: AG (*ša-ša*) AG = *hu-up-pu-û ša kanê* zerbrechen, von einem Rohre gesagt; zum Ideogr. vgl. חפא II 2. VR 45 Col. IV 41: *tu-hap-pa*. K. 4335 Col. III 37: ZUR. ZUR = *hu-up-pu-û* (auch = *huššulu*, *huššušu*.


u. a. m.). 2) tilgen. *û-an-tim mah-ri-tum hu-up-pa-a'* Str. II. 587. Ähnl. oft. s. u. חפא, Qal Bed. 5.

II 2 dass. *tuh-tap-pi šû-ud(?) alnê* NE 69, 38, vgl. Z. 39: *šû-ud(?) alnê hu-up-pu-ma*.

hepû (*hipû*) Fem. *hipûtu* zerbrochen, zerstört, ruiniert, schadhafte. *ki-ma kar-pa-[at] ka-ra-ni hi-pi-ti* (= GAZ. ZA) gleich einem zerbrochenen Weinkrug IV R 27, 4, b. einer der *zak-tu ina he-pu* KA² d. i. *šinnû* beschädigt an den Zähnen ist, schlechte Zähne hat K. 2486 Obv. 21. Hierher gehört wohl auch VR 28, 22 e. f: *hi-bi-tum* (getilgt) syn. *i-ni-tum* (S. 99a) sowie das von dem Adv. *hibeš* aus gebildete, oft auf den Thontafeln vermerkte Adj. *hi-bi-eš-šu* zerbrochen, verlöscht o. dgl.

hepû (eig. Part.) ein Berufsname: einer der zerstört, niederreisst, viell. Pionnier o. dgl. IIR 38, 8 e. f: *amêl ša*. GUL. AG. A = *he-pu-u*. Vgl. die verwandten Berufsnamen *haiatu* und *muttag-gišu*. Da sich *šA.GUL* (auch *AG.GUL* zu lesen möglich) für *akḫullu* Hacke (s. d.) geschrieben findet, verband sich viell. mit *hepû* näher der Begriff eines mit der Hacke, wie mit *kallapu* (s. d.) der eines mit der Axt hantierenden Arbeiters oder Soldaten.

huppû zerbrochen, zerschmettert. VR 36, 2 d. e. f: *š(ša-u) = ša* SAG *š(ša-u) = ša* RU, näml. *ḫakḫadu hup-pu-u* (Z. 3: = *ḫakḫadu purruu*).

hipindû (aus *hipiddû*?) ein Stein, Syn. von *aban išāti*. IIR 35, 35 c. d: *ḪAR. ṬAR. NU = hi-pi-in-du-û* (folgt Z. 36: *ḪAR. ṬAR. ṬAR. NU = pi-in-na-na-rum*). K. 240 Obv. 25: [*aban hi-pi-in-du-u* syn. *aban išāti*; folgt Z. 26: [*aban ḪAR.*] *ṬAR. ṬAR. NU* syn. *aban EN. GI* .

חפא Prt. *ihpup* Prs. *ihappup* sich auf etw. decken. *da-du-šu i-hap-pu-pu eli šîri-ki* (Zustandssatz) während seine Liebe sich auf dich deckt (von geschlechtlichem Umgang) NE 11, 15. *da-du-šû ih-pu-pu eli šîri-ša* Z. 20 (er hielt sie liebend umfassen). die Götter verwandelten sich in Fliegen *i-hap-pu-pu ina re-ba-a-ti* sich breitend über(?) die Plätze K. 3200, 12.

II 1 *ša tu-hap-pi-pi-in-ni* (die Zauberin

ist angeredet) IV R 50, 48b. VR 45 Col. IV 44: *tu-hap-pap*.

huppu Zinne, Mauerzinne o. ä. *iš-hi-id lup-pa* sie erstieg die Zinne (|| *dûru*) NE 48, 175. K. 4574 Obv.: *hîp-pu* syn. *si-el* (V. *sil*)-*lu rabu-û* (s. u. *sillu*). — Gleichen Stammes חפס dürfte der Ortsname *Hu-pa-pa-nu* sein, s. nn. prr.

חפר Prt. *ihpir*. die Götter seines ganzen Landes nebst den Gebeinen seiner Väter *ultu kirib* KI. MAH *ih-pi-ir* aus den Särgen brachte er zusammen (? holte er?) Sanh. Konst. 9.

I. חצב voll sein, Stamm der weiterhin folgenden Nomina. II 1 viell. vorliegend VR 45 Col. II 23: *tu-ha-aš-šab* und dann auch II 2 ibid. Col. I 40: *tu-uh-ta-aš-ših*. Vgl. auch VR 60 Col. III 20: *ušurti šal-mišu šir-pu-ša ha-aš-bi* (so richtig verbunden? *hašbi* Perm.?).

hašbu voll. *pa-mu-šu šil-li kiš-te ha-aš-bu* (= ni-LAL. E) sein (des Dämons) Antlitz ist voller, dichter Waldesschatten (gleichet solchem tiefen Dunkel) IV R 22, 12¹₁₃ a; LAL sonst = *malû* (מל, מל).

hišbu st. cstr. *hišib* 1) Fülle, Reichtum. *nuhšu hi-iš-ba parakkaka lišazmin* IV R 54, 49a. der Ulai, welcher in das Meer *ub-ba-lu hi-šib-ša* IIR 51 Nr. 1 Obv. 32b. Belit *mu-di(š)-ša-at hi-iš-bi* s. u. ח, חב (S. 229a). *ipāt* (S. 112a) *kibrūt irbittim nuhūš tāmti hi-ši-ib šā-di-i ù mat-ta-an* die Fülle des Gebirgs und der Länder (will ich hineinbringen nach Esagila) VR 63, 47b. *hi-ši-ti šā-di-im hi-iš-bi ta-ma-a-tim* Neb. II 35 s. u. *bišītu* (S. 189a); ebendort s. für Neb. Grot. III 22, wo *hi-sab* geschrieben ist. *šūhila kap-pe-šu mīmi hi-iš-bi u duh-di* Sarg. Harem B, 5 s. u. *kuppu* (am Schluss). die Himmel bringen dem Herrn der Herren ihren *hengalla* (s. d.), die Erde *hi-šib-ša* ihre Fülle, das Meer seine *mīširtu* (s. u. ח, חב), das Gebirg *i-rib-šu* (s. S. 127b) IV R 20 Nr. 1, 22 (die ideograph. Zeile fasst Himmel und Erde nebst ihrem Überfluss in eins zusammen). NUN (d. i. *rubû*?) *hi-šib mīti-šu ikkal* III R 65, 43a. *hišib tāmti* die Fülle des Meeres s. v. a. was das Meer füllt, wovon es voll ist: *tāmtu hi-šib-ša ihalik* (HA. A) geht zu Grunde III R 60, 110; vgl. 62, 22a. III R 60, 99; 62, 11a. *hi-šib tāmti ihalik* 62, 42a; vgl. 61, 2a.

S. auch u. *agargurûtu* S. 19 f. 2) Üppigkeit i. S. v. weibliche Scham. ♂ 84 Col. III 35: SAL (*mu-ru-ub*) חצב = *hi-iš-bu*; zum Ideogr. und zur Glosse beachte *ûru*, *urû* u. V. חצב (S. 131a), zur Bedeutung vgl. *baltu* und *kuzbu*. Folgt Z. 36: PULUG. GA = *hišbu ša aban sânti*; hier von Glanzfülle eines Edelsteins? doch vgl. zum Ideogr. *pulukku*.

hušabu (Form wie *hurâdu*, *dunûnu*) strotzend von Gesundheit und Kraft, wahrscheinl. vorliegend in dem männl. Personennamen *Hu-ša-bu* (s. nn. prr.), vgl. *Nuhâšu*. S^c 123: PIŠ (*pi-āt*) = *hu-ša-bu*; das nāml. Ideogr. anderwärts = *šumrû* fett machen. (K. 2022 Col. III 3–5: KI. BA, AN. BA. GUL, KI. BA. GUL = *hu-ša-bu*? dann auch Z. 2: AN. BA = *ha-ša-[bu]* zu lesen?). S. auch unten *hušûbu* besonders.

II. חצב Stamm der folgenden Substt.:

hašbu ein Thongefäss, thönerner Krug oder Topf. *ki-ma ha-aš-bi* (= LA) *liparrirûšu* IV R 16, 6²_{16,3} a. Vgl. VR 32, 2c: *haš-bu ša-ah-ha-ru*; das Ideogr. begann jedenfalls mit IM d. i. *tītu* (s. d.) Thon. *na(n)šabu ša LA* (zwischen einem n. aus Holz und einem n. aus Rohr) s. u. חצב; *hašbu* also viell. auch Thon?

hašbattu dass. Salmanassar *ša kullat nakirêšu ki-ma ha-aš-ba-te ú-da-ki-ku* Salm. Throninschr. I 5 f. Tiglathpileser, der alle ihm Ununterwürfigen *kīma haš-bat-ti ú-dak-ku-ku* Tig. jun. 2. Bīt-Silāni *ki-ma haš-bat-ti ú-dak-ki-ik* (1. Sg. Prt.) Lay. 17, 8. Sargon, der alle Länder *ki-ma haš-bat-ti ú-dak-ki-ku* Sarg. Cyl. 9; wechselt mit *karpāniš uḥappi* Khors. 14. Sargon, der alle Länder *ki-ma haš-bat-ti* (Var. *ha-ša-ha-ti*) *ú-dak-ki-ku* Sarg. Platten-Rücks. 10. Vgl. VR 32, 1c: *haš(sic)-bat-tum*; das Ideogr. begann jedenfalls mit IM (s. oben).

hanšabu Töpfer o. dgl.? VR 32, 4c: *ha-an-ša-bu*; das Ideogr. begann jedenfalls mit IM und endete mit BUR (vgl. *paḥaru*?).

hišbu und **hišibtu** (auch *z* und *p* möglich). VR 26, 34. 35 a. b: IŠ (*ha-aš*) TAR = *hi-iš-bu*, IŠ (*mi-iš* „) TAR = *hi-šib-tum*, mit *išu še-bi-rum* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend; s. u. *išu* Holz (S. 120b).

hušûbu Subst. viell. ein Theil der Dattelpalme. zusammen mit den Datteln (und

ausser 1 gur tu-hal-la gibû man-ja-ga etc.) soll er abliefern bil-tum ša hu-ša-bi Str. II. 623, 8. 973, 11 (hu-šab). 20 bez. 15 bil-tum(tû) ša hu-ša-bi III. 301, 24. 347, 11, [bi-]la-tum ša hu-ša-bi II. 504, 7. a-hi ša hu-ša-bi ana bēl ekli inamudinû' III. 364, 7. **hašibaru** ein Vogel. VR 27, 39. 40 c. d. HU. BÍR. BA. KU. GUŠUR. RA. HU und KUN. KIL. HU = hu-ši-ba-ru. IIR 37, 20 b. c: ha-ši-ba-ru syn. bu-li-li.

יצי Prt. iḥsin Imp. ḥisin verwahren, in Verwahrung nehmen, bergen o. dgl. ina kirinmiša tûbi tûh-ši-in-ka mit ihrem schönen Leibe barg sie dich (und schützte deine ganze Gestalt) Asurb. Sm. 126, 72. wer immer ana pânikunu imak-kuta, hi-iš-na' ñ sup-ra-a-ni den nimmt in Verwahrung (Gewahrsam) und sendet ihn mir K. 647 Obv. 14.

haš(s)innu Beil, Axt. i-ši (nimm) ha-ši-in-na ana i-[di-ka] NE 69, 40, iš-ši (er nahm) ha-ši-in-na ana iḫi-šu Z. 44, ha-aš-ši-in a-hi-ia (an meiner Seite) 75, 4.

hušannu (z?) viell. Leibriemen. mit den scharfen Schwertern hu-ša-an-ni-šu-nu ú-par-ri-? durchschnitt ich ihre (der erschlagenen Feinde) L., nahm weg die goldenen und silbernen Dolche ihrer Tail-len (Leibesmitte, kablâte, s. d.) Sanh. VI 4.

hišpi (z, s?) in hi-iš-pi ša gi-iš-ši SAR ein Gartengewächs Gartentaf. I 13.

יצי II 1 viell. zerbrechen, zerknicken, wie man ein Rohr zerbricht. Asurnazir-pal, der die ihm feindlichen Fürsten kîma kané a-bi ú-ha-ši-šu wie Rohr des Schilf-dickichts zerknickte Asurn. I 23. K. 4335 Col. III 39: ZUR. ZUR = hu-uš-s[u-šu], auch = huppû, huššulu u. a. m.

II 2 dass. den, der seinen Gott nicht fürchtet, ki-ma ka-ni-e uh-ta-aš-ši-ma (= in-AG. AG) hat sie (die Kopfkrankheit) gleich einem Rohre zerknickt, || ušallit, IV R 3, 36a; uhtašši-ma doch wohl = uhtašši-ma. Für AG. AG = huppû ša kané s. u. **הפ** II 1.

huššu Zerknirschung o. ä. ana hu-uš-ši u GAZ d. i. kiš lib-bi likattâ šamâte-ša in Z. und Wuth vollende sie (die Hexe) ihre Jahre IV R 59 Nr. 1, 16 b. Ein anderes huššu s. sofort.

huššu Rohrzaun o. ä. (vgl. **ח**). hu-uš-šu, ebenso wie ki-ik-ki-šu, = GI. SIG,

zur Erklärung dem Sätzchen beigefügt: eklu GI. SIG la-pi hat ein Feld einen Rohrzaun, Rm. 122 Obv. 28. 30 (opp. pi-tiḫ-tû). VR 32, 54. 55 e. f nennt hu-uš-šu ša kanâte als Syn von zir-ru und li-mi-tum (Umfassung, Einpferchung, Einfriedigung); die Ideogr. begannen mit GI und schlossen mit LUGAL.

hašâru viell. der Ort der Palmenpflan-zung, wo die frischgepflückten Datteln gesammelt werden. die Datteln sollen abgeliefert werden ina ha-ša-ri Str. II. 6, 8. 504, 5 (folgt: ina ekli-šu). 623, 4. 973, 7. III. 364, 6. 432, 5 u. ö., ina ha-šar-ri II. 627, 7, ul-tu ha-ša-ri a-di eli nâri (auf der Strecke) vom Sammelplatz bis zum Kanalufer III. 347, 7.

hašuttu ein Gartengewächs. ha-su-ut-tum SAR Gartentaf. Col. III 17.

ĤAR (𐎶) d. i. šemir Ring, Spange o. dgl. s. d.

𐎶𐎶 harâbu Prs. iḥarrub wüste, ver-wüstet sein oder werden. Ideogr. A. RI. A (vgl. namû). K. 2924 Rev. (PINCHES, Texts p. 20): A. RI. A = har-ra-bu. selbiges Haus in-na-ka-ri bez. A. RI. A-ub d. i. iḥarru-ub K. 196 Col. III 14. ha-rab na-me-e (so vermuthe ich) Ruinen-verwüstung IIR 61, 31a: vgl. Asurb. Sm. 81, 9 u. III 1. i-har-ru-ub auch IV R 48, 40a.

II 1 verwüsten. VR 45 Col. I 10: tu-har-rab.




II 2. VR 45 Col. I 22: tu-uh-tar-rib.

III 1 verwüsten. ú-šah-ri-ba da-ú-ḫ-me-šu ich verwüstete seine (des Landes) Wohnstätten Tig. jun. 22. eine Strecke von 15 Tagen ú-šah-rib (V. ri-ib) ver-wüstete ich VR 3, 3; Asurb. Sm. 92, 51. den Stadtbezirk ú-šah-rib (1. Prt.) Asurb. Sm. 94, 66. eine Strecke von 55 Tagen na-ge-e Elamti ú-šah-rib VR 6, 78. ú-šah-ri-bu na-me-e-šu Asurb. Sm. 81, 9, s. u. namû. ali lá bašé . . . naqû šî-a-tu ú-šah-rib (1. Prt.) 133, 36. mu-šah-rib mit Urartî Sarg. Cyl. 27; Stier-Inschr. 15.

harbu 1) Adj. wüste, verwüstet. bitu na-du-ú [har-]bu (= A. RI. A) ein ver-fallenes, wüstes Haus IV R 30*, 31, 32 b. 2) Subst. Ruine, Trümmerstätte. Pl. harbânu. har-ba-nu-ša ti-la-nu-ša IIR 66 Rev. 36 d.

hurbu Wüstheit. iḥbat tēnšuma hu-ru-ub ma-har-šu-un es raubte ihm die Be-



sinnung die Wüstheit ihres Antlitzes NE 60, 12.

harûbu (*hârûbu?*) ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Gattung. Sb 252:    (*har-ru-bu*) = *ha-ru-bu*. S. *zirbâbu*.

huribtu Wüste. *hu-ri-ib-tu a-šab-ta* ich zog in die W. Asurn. III 28. *i-na hu-rib-te* Tig. VI 63. *a-na hu-ri-ib-te ta-ru-šu pa-nu-šu* (war sein, des assyr. Königs, Blick gerichtet) Asurn. III 26.

hurbatu dass. *ina hur-ba-ti* (opp. *ina ekli u kirê*) K. 126 Obv.

šubrubu Fem. *šubrubu* verwüstet, wüste. *ki-gal-lum šu-uh-ru-ub-tu* die wüste Fläche Sarg. Cyl. 36, s. u. *kigallu*.




harbu (*harpu?* vgl. חרב). IIR 47, 25 e. f:   GÍD.DA = *ha-ar-b/pu*.

harba-bibillu ein Thier. *har-ba-bi-bil-lu* Syn. von *a-a-ar i-lum* s. d. (S. 51 b).

harbakânu, harbakkânu ein Vogel. IIR 37, 7 d. e. f: [] BE. HÛ = *har-ba-ka-nu* syn. *har-bak-ka-a-nu*.

harbašu Schauer, Grausen (vgl. *šurubbû, šuribtu*). *har-ba-šu ta-ha-zi-ia eli-šu in-ku-t* Sanh. III 47. *har-ba-šu ta-ha-zi-ia im-ku-su* IIR 4 Nr. 4, 48. *har-ba-šu tahâzi-ia* (AG+ZAB) *dan-ni is-hup-šu-nu-ti* Sanh. Baw. 38 f.; *har-ba-šu tahâzi-ia is-hup-šu-nu-ti* Konst. 53; *har-ba-šu tahâzi-ia kîma li-e zu-mur-šu-un is-hu-up* (sic) Sanh. VI 16 f. *šurubbû har-ba-šu* (= A.ZA.AD. GAR?) *munaššir naphar* Schauer, Grausen etc. IV R 1 ff. Col. I 1¹/₃. Schauer, Schüttelfrost K. 3962 Rev.: wenn ein Kranker den Tag über Kälte hat und *har-ba-šu* RU.RU-su (d. i. *imkutsu?*) Schüttelfrost ihn befällt.

hargullu (oder *hurgullu?*) Riegel, Barre u. dgl. *abullê ud-du-la na-du-ú har-gul-la* die Thore waren verriegelt, angethan mit einem h. K. 3200, 16. *ana pi* an den Mund meines Zauberers und meiner Zauberin *i-di-i* (2. Fem. Imp.) *har-gul-li* IV R 49, 52 a. 8 *har-gul-lum* (aus Silber) Str. III. 451, 4. *har-gul-l[u]* VR 12, 46 d.

   Prs. *iharid*. auf ewig habe ich deinen Thron unterhalb der grossen Himmel festgesetzt (*uktîn*), *ina ma-si-ki šu hurâši* *ina kabal šamê a-ha-ri-di* (ich, nâml. Istar)

Dolitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.

IV R 61, 32 c, *nûr ša ilmêši ina pân Ašur-ahiddina ušanamara* (lasse ich leuchten), *kî agê kakkadia* (gleich der Krone meines Hauptes) *a-ha-ri-su* Z. 37 c. *gušûrê ša libbika a-ha-ri-di* (gleich der Mutter, die dir das Leben gegeben) Z. 20 b. *nišê ina libbi laššû* es giebt dort (in der betr. Ortschaft) keine Leute, *râb kallê â râb rakši ú-di-šu-nu ina libbi la-a i-ha-ri-du* Rm. 77, 7.

I 2. *šarru bêlu ina Bâbili i-h-tar-du-u-ni* (3. Prt. Sg., Konjunktionalsatz) K. 582, 26.




II 1. VR 45 Col. I 14: *tu-har-rad*.

II 2. VR 45 Col. I 21: *tu-uh-tar-rid*.

IV 1 Prt. *ihhirid* (vgl. *ihhikim*). *inu eli Sippar šarru bêli li-ih-hi-ri-id* K. 11, 40.

hardatu *luput har-da-at-ni* NE 44, 69. Sb 160: TUM (*tu-um*) = *har-da-tum*. VR 36, 40 d. e. f: < (*bu-ru*) = *har-da-tum*.

hardinnu (*hartinnu?*) eine Pflanze. Lond. Frgm.: *šam har-din(tin)-nu*.

  **harû** und **hirû** (zur Form vgl. II.  Prt. *ihri* graben. *hi-ri-it-su ah-re-e-ma* ihren (der Mauer) Graben grub ich Neb. VI 60 (folgt *kibirša* sein Ufer), *hi-ri-is-su ah-re-e-ma ki-bi-ir-šu* etc. Z. 30, *hi-ri-su ah-re-e-ma* Neb. Grot. I 46 (folgt *kibiršu* und *kibriša*). II 7 (folgt *ki-bi-ir-šu* Z. 8), *hi-ri-it-su i-ih-ru-ma* (hatte er gegraben, folgt *kibiršu*) Neb. V 1. ein Kanal, den X *ih-ru-ú* (gegraben hatte) IR 28, 20 b. *ah-ri* ibid. 22 b. S. auch u. *hirûtu*. *a-na ... hu-re-e nâri* einen Kanal zu graben Sanh. Bell. 40; Rass. 67. *hi-re-e nâri(-šû'u)* Sarg. Cyl. 46. 55. Ideogr. BAL. II R 36, 7. 8 g. h + ⊕ 276: BAL = *hi-ru-ú*, DUN (*du-un*) = „*ša irši-tim*; zum letzteren Ideogr. vgl. *harâru* und *pitû* Bed. 5. K. 4315, 4; Rm. 2. I. Obv. + kleines Frgm.: *ba-an-BAL* = *ih-ri*. II R 38, 12 a. b: [*mu*] *un-BAL* = *ih-[ri]*; s. auch u. *atabbu*.

II 1 graben (in grösserer Menge). *um-dal-li* (er hat ausgefüllt) *bu-ú-re ša ú-har-ru-ú* (1. Prt.) NE 9, 9. *ú-har-ru-ú bu-ú-ru* 57, 46.

II 2. du liebtest auch den Löwen, vollendet an Kraft: *siba u siba tu-uh-tar-ri iš-šu šû-ut-ta-a-ti* (s. u. *šuttatu*) NE 44, 52.

III 1 graben lassen. 18 *nârâte ú-šah-ra-a* 18 Kanäle liess ich graben Sanh. Baw. 10. der Ostkanal, den ein früherer König *ú-šâ-ah-ru-ma* *palga ú-šâ-ah-ri-ma* den Kanal liess ich graben etc. Nerigl. II 6/8. *i-na pi-i nâri šû ú-šah-ru-ú*

harimtu, auch **harmatu**, f. Pl. **harimāti**, wiederholt mit Femin.-Determinativ, eine weibliche Hierodule, näher Dienerin der Göttin Istar zu Erech. S. **uhātu**, wo die Pluralform **ha-ri-ma-a-ti** (Var. **⁊KAR.KIT¹⁴**), **ha-rin-a-ti** vorkommt. Die den Eabani zu geschlechtlicher Liebe verführende **uhāt** wird auch genannt: **⁊harim-ti** **⁊ú-hat** NE 10, 45 und schlechtweg **⁊ha-rim-tu** 10, 48, **⁊ha-rim-tum** 7, 17 (wonach 12, 31 zu ergänzen), **⁊ha-rin-ti** 12, 30. 42. VR 42, 63 e. f: **KAR.KIT** = **harim-tú**. IIR 32, 33. 34 c. d: **ha-ar-ma-tum** und **ha-ri-im-tum**, in Verb. mit **šamkatum**.

šamuktum, *kazratum*, *kizritum* als Syn. Eines Wortes genannt, anlautend *kar ú*.... Noch beachte K. 312, 8: vor der Sünde *ša Nabû-bêl-šumâte harinti* (geschr. KAR. KIT) *ša m Me-na-nu* des N., der Zuhälterin des M., habe ich euch gewahrt (ein Schmähwort). — Auf einen St. חרם geht auch der babyl. Ortsname *Ḫirim(m)u* zurück, s. nn. prr.



חרמט II 1 vernichten, von Grund aus verderben, verheeren u. dgl. wer das Bild *u'abbatuma uh-ḫa-ra-am-ma-tu* I R 27 Nr. 2, 86.

III 1 dass. die Stadt X *ab-bul ak-ḫur ina mé uš-ḫar-miṭ-su* V R 3, 69. *i-na ma-a-mi uš-ḫar-miṭ-su* ich vernichtete sie (die Stadt Babylon) mit Wasser, begrub sie unter Wasser Sanh. Baw. 54. *la uš-ḫar-ma-si* er soll ihn (den Palast) nicht zerstören I R 27 Nr. 2, 39. Asurnazirpal *mu-uš-ḫar-me-ti* (V. *muš-ḫar-miṭ*) *kullat nakrû-tešu* Asurn. I 35.

IV 1. V R 28, 66g. h: *na-ḫar-mu-mu* (Inf.) syn. *na-ḫar-mu-tum(ṭum)*; so meine Abschrift, V R: *na-ḫar-mu-tu* (was ist richtig?). Auf alle Fälle wird auch *na-ḫarmutu* dem St. חרמט zuzuweisen sein, vgl. *balātu* ibid. Z. 59h anstatt *balātu*.

חרמם III 1 wahrscheinl. vernichten, verderben. *a-mir-šu-nu šar-ba-ba liš-ḫar-mi-im* wer sie (die wütenden Schlangen) sieht, den vernichte Schandern(?) Welt-schöpf. III. 29. 87. Ist die Lesung des babyl. Duplikats *li-ih-ḫar-mi-im* richtig und beruht sie nicht auf einem Versehen des Schreibers, so würde auch IV 1 transitive Bed. haben (vgl. בלכת IV 1).

IV 1. V R 28, 66g. h: *na-ḫar-mu-mu* syn. *na-ḫar-mu-tum*, s. u. חרמט. *li-ih-ḫar-mi-im* s. u. III 1.

har(r)ânu f. Weg, Strasse; Zug. Pl. *ḫarrânātu*. Hauptideogr. , von mir KAS umschrieben; s. Sb 78:  (*ka-as-kal*) = *ḫar-ra-nu*. Die RA: *ḫar-ra-nu šutêšuru* den Weg, Zug wohin richten, geraden Wegs wohin ziehen s. u. ישר III 2. 1) Weg, Strasse. *a-na ḫar-ra-ni ša a-lak-ta-ša la ta-a-a-rat* nach der Strasse, deren Hinweg nicht zurückgeht Höllenf. Obv. 6; NE 19, 31: *a-na KAS ša etc. ḫar-ra-nu/a, ḫar-ra-an šabātu* I 1. I 2 den Weg wohin (gegen jem., hinter jem. drein)

nehmen, einschlagen, III 1 einschlagen lassen, s. u. צבר; hier sei nur erwähnt VR 6, 120: *ḫar-ra-nu* (V. an) *i-šir-ti'u* ... *ta-as-ba-ta* (3. Prt. fem.) *a-na Ê. AN. NA. ḫa-ra-na i-šar-ti tapakilsu* Neb. I 60. *ḫar-ra-na-a-tu šu-te-šu-ra-ma ṭu-ub-bat gir-ru* die Wege waren gepflegt und schön hergerichtet die Strasse NE 24, 5. *ḫar-ra-an* (= KAS) *šu-lu-lu(?) ú-ru-uh* (= HAR. RA. AN) *ri-ša-a-ti* (.... *iš-ba-ta ana kirib Bâbilî*) IV R 20 Nr. 1, ¹²/₁₃. II R 38, 22. 23c. d: KAS und HAR. RA. AN = *ḫar-ra-nu*; das letztere Ideogr. auch = *urḫu*, *da-ra-gu* und *me-te-ku*. In den Kontrakten auch KAS² geschr., z. B. KAS² *šarri* Königsweg Str. II. 116, 8. 178, 10 u. ö., KAS² *Kiškî* Strasse nach Kisch 760, 7. 2) Zug, Feldzug. *ḫar-ra-na-at nakrûte ma-da-a-tu* viele Feldzüge gegen Feinde Tig. VI 49, wofür I R 28, 34a: KAS². Reise in *kussû ḫar-ra-ni* Reisestuhl, Syn. von *pa-al-ti-gu* (s. d.) II R 23, 6a. b. 3) Unternehmung, kaufmännische Unternehmung, Geschäft, Compagnie-geschäft. je 2 Minen haben sie gegenseitig *a-na KAS² iš-ku-nu* deponiert III. 88, 5; ähnl. 300, 5. II. 199, 4 u. o. 4 Minen Silber *ummi KAS²-šu-nu* bilden ihr (beider Compagnons) Stammkapital Str. III. 58, 5. 429, 5 (vgl. S. 85 b).

harînê Pl. am 3. Marcheschvan zog Cyrus in Babylon ein, *ḫa-ri-ni-e ina pâni-šu* PÂR² Nabon. Ann. III 19.

harasu (*ḫarâsu?*). II R 27, 41e. f: SA. KÚ = *ḫa-ra-su*, mit *ig(eg)-gi-tum*, seinem Syn., und *ri-šu-tum* Eine Gruppe bildend. *hursu*, *hursâniš* s. u. *ḫuršu*.

ḫarâpu. Ist die Lesung *ḫa-ra-pi* III R 53, 10a richtig, so dürfte wohl ein Subst.

haruptu (mit *p*, nicht *b*), geschr. *ḫa-ru-up-ti*, ibid. Z. 9 vorliegen. Vgl. auch *ḫarbu* (auf חרב folgend).

I. ḫarî Prt. *ihruš* graben. *ḫa-ri-ša ša alî'a Aššûr* *ah-ru-uš* I R 28, ⁶/₈ b.


ḫarîšu Stadtgraben. *200 ina 1 am-mat (Ú) ruṣuṣ ḫa-ri-ši iš-kun* 200 Ellen breit machte er den Graben Khors. 127; Sarg. Ann. 322. 100 Grossellen *ḫa-ri-šu-uš uš-rap-piš* (liess ich breit machen) I R 7 F, 17. Vgl. *kišâd ḫa-ri-šu* Str. II. 781, 16—24. 26.

hirīšu dass. *ina hi-ri-ši atbukšumu* im Stadtgraben schüttete ich, häufte ich sie auf (näml. die erschlagenen Feinde) Salm. Mo. Obv. 46.

II. חרר Prs. *iħarraš. ...-na māti la i-ħar-ra-šu* (3. Pl.) K. 647 Rev. 17. — Zu welchem חרר gehört II 1: *tu-ħar-ra-aš* V R 45 Col. I 12?




ħarišu Adj. viell. fest, festbestimmt, vom Kaufpreis. für (*a-na*) so und so viel Geld *a-na šīmu ħa-ri-šu* als festem Preise Str. II. 635, 5. 756, 9, *a-na šīm ħa-ri-iš* 829, 4, *a-na* oder *ana šīm ħa-ri-iš* 248, 12. 336, 5, und oft in den Kontrakten. Vgl. *ana šīmi gamrātu*.

hiršu (? z, s?), st. cstr. *ħiriš* (z, s) Khors. 122: Merodachbaladan *zi-ir ni-ir-ti hi-ri-iš gallé limni* (Schmähworte).


***ħurāšu** m. Gold, meist ideographisch GUŠKIN geschrieben, s. Sb 112:  GI (*gu-uš-kin*) = [*ħu-ra*]-*šu. šar-pa ħu-ra-šu* (= GUŠKIN) *ša-ri-ru* II R 58 Nr. 6, ⁶⁶₆₇ *ša šar-pi ħu-ra-ši* (= GUŠKIN) *mudam-miḫšumu attā* K. 44 Rev. ¹⁸₁₉ (s. S. 221 b). *ħu-ra-ši* (= GUŠKIN) II R 19, ²⁴₂₇ b. GUŠKIN d. i. *ħurāšu* Gold, in den mannichfachsten Zusammenhängen zahllose Mal, z. B. Sanh. III 34 (so und so viele Talente Gold). Vgl. *kaspu. ħurāšu ruššū, ħušū, ħurāšu sakru* bez. *lā sakru* s. diese Adj. *ħu-ra-šu* (= GUŠKIN) s. auch u. *šindu* und vgl. die Ideogr. von *šibu* und *liru*. — Der Gott der Goldbearbeitung (zugleich der Bearbeitung von Silber und *šarīru*) und der Schutzgott der Goldschmiede ist der Gott Ea und zwar wird er als solcher AN.GUŠKIN.TUR.DA (d. i. wahrscheinlich *il ħurāši ruššī* der Gott des prächtigen Goldes, viell. auch *il ħurāši ukkudi*) geschrieben; s. hierfür IV R 25, 23. ⁶²₆₃ b. V R 61 Col. IV 16. II R 58 Nr. 6, ⁶⁶₆₇ und weiter u. *kuḏdimmu*.







ħurāšanitu (Bildung wie *Šarpānūtu* von *šarpu* Silber) ein Vogel, jedenfalls so genannt von seinem goldglänzenden Gefieder. *ħu-ra-ša-ni-tum* (V. tu) Syn. von *makkūr ubla* s. u. *makkūru*.

חרר **ħarāru** Prs. *iħarrar* graben, höhlen. II R 36, 9 g. h in Zusammenhalt mit ⊕ 276: DUN (*du-un-du-un*) DUN = *ħu-ra-ru*, mit *ħirū* graben und DUN = *ħirū*

ša irši-tim Eine Gruppe bildend. V R 36, 54 d. e. f:  (*bu-ru*) = *ħa-ra-a-ru*. Speziell bed. *ħarīru* wohl den Erdboden zwecks Aufnahme des Samens löchern, d. i. pflügen oder eggen. *ekla i-ħar-ra-ar* (=  KU-ba-ab-?-E) K. 56 Col. I 29. Vgl. Z. 27: *a-na ħa-ra-a-ri* (Ideogr.  ŠE. SAG).


II 1. V R 45 Col. I 11: *tu-ħar-ra-ir*.

ħirru in *ekal hi-ir-ri* (=  RA) K. 56 Col. I 26.

ħurru Pl. *ħurre* Erdloch, Schlucht, Höhle. Ideogr.  d. i. KI „Erde“ und  „Loch“; s. Sb 184:  (*kir-ru-ud*) = *ħur-ru*. Auch  geschr., s. V R 21, 10 a. b:  = *ħur-ru*, mit *nigīssu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. Vgl. *ħubtu. ħur-ru* Pl. *ħur-re nadbak(u ša) šadē* d. i. Gebirgsschlucht(en) s. u. *nadbaku* (S. 210 a). *ħur-re u bāmāte ša šadē* Schluchten und Höhen des Gebirgs s. u. *bamātu*. V R 36, 48 d. e. f:  (*bu-ru*) = *ħu-ur-ru*. *išsur ħurri* ein best. Höhlenvogel. II R 37, 33 a. b. c; 40 Nr. 1 Rev.: NAM.BIR. UZ. ĤU = *bu-šu* syn. *iš-sur ħur-ri. bu-ši* = *iš-sur ħur-ri* auch V R 47, 25 b. *šābe pag-re iš-sur ħur-ri* Leute mit Leibern von Höhlenvögeln K. 5418 Col. I 5 (Menschen mit Rabengesichtern). fahre *ki-ma ĤU.BIR.KIRRU.DA.ĤU*, d. i. *išsur ħurri, ina nar-ba-ši-ki* wie ein Höhlenvogel aus deinem Versteck D.T. 59 Obv. 11. Vgl. den ebenfalls in *nigīssu* lebenden Vogel *sutinnu*.

ħarru gegrabener Kanal. Zur Bed. (und Form?) vgl. *pattu. ušēšir nār ħar-ru* ich legte eine Kanalleitung an Sanh. Rass. 87; Bell. 59; folgt *a-šar-ša*. die Pukudäer *šū ina eli nār ħar-ri* K. 95, 7; hier möglicherweise n. pr.

ħarru (*ħirru, ħurru*?) in der Wortverb. *ħar-ri pi(-i)*. was immer er (der Hungerige) verlangt, erstrebt (*uttū*) *a-na ħar-ri pi-šu* (möge er nicht erlangen) 1 Mich. IV 19. *a-na ħar-ri pi-i-šu dun-na-mu-ū i-ša-as-si-ku* um seines Mundes schreit der Elende zu dir (o Samas) K. 3312 Col. III 20.

ħurre wahrsch. Plur. V R 28, 11 e. f: *ħur-re* syn. -*ši-a-tim*.

I. חרר **ħarāšu** fest zusammenhalten, zurückhalten, im Zaume halten,

coercere. V R 42, 58a. b: DIM. MA = *ha-ra-šú*, mit *zikpu* und *zakápu* Eine Gruppe bildend. Im Hinblick auf diese Zusammenstellung sowie auf die u. II 1 citierten Stellen liegt es nahe, eine Bed. wie pflanzen anzunehmen; aber das Ideogr. DIM (sonst stets = *riksu*, *timmu*) und die übrigen Derivata, deren Ideogr. ebenfalls mit DIM gebildet ist, s. *harištu*, *mahrašu*, sprechen dagegen. DIM. [MA = *ha-ra-šú*] viell. auch V R 18, 6c. d.

II 1 1) fest zusammenhalten, in sich enthalten. einen grossen Park nach Art des Chaman *ša gimir hibišti māt Hatti inib šadē kalīšum ki-rib-šú hu-ur-ru-šú* (worinnen all das beschlossen, enthalten war) Sarg. Stier-Inschr. 42. einen grossen Park nach Art des Chaman *šá^la ka-la rikke u išše hur-ru-šu* welcher alle Kräuter und Bäume enthielt (in sich beschloss) Asarh. VI 16. 2) zurückhalten, z. B. ein Schiff am Ufer (vgl. *harištu* und *mahrašu*). V R 18, 31c. d: DIM. DU. DÚ = *hur-ru-šu ša elippi* (sic); folgt Z. 32: *hur-ru-šu ša am-ma-ti* (das Ideogr. schliesst mit ŠAR. ŠAR). — V R 45 Col. I 15: *tu-har-ra-aš* (so meine Abschrift).

haršu Adj., Fem. *harištu*, fest zusammengehalten, zurückgehalten u. dgl., in mannichfacher, theilweise noch nicht genau bestimmbarer Anwendung. IIR 32 Nr. 7, 66: [SE.] ZI. ZI = *har-šú* (sc. *še-u* Getreide); folgt *pa-aš-ru*. Oder zu II. חַרְשׁ gehörig? K. 4378 Col. V 9: IŠ. MÁ. DIM. DUG. GA = *ha-riš-tum*, sc. *elippu*, ein am Ufer zurückgehaltenes, angebundenes Schiff, ein Schiff vor Anker; vorhergeht *té-bi-tum* ein untergegangenes Schiff. Vgl. auch das unten besonders gestellte *harištu*.

mahrašu *vinculum*, Mittel und Werkzeug, um etw. zurückzuhalten, etwa ein Schiff am Ufer mittelst des Schiffstaus (auch ein Anker könnte *mahrašu* genannt werden). K. 4378 Col. VI 72: IŠ. IR. DIM = *mah-ra-šú^a*; das näml. Ideogr. ebenda durch *irkú* und *timmu* (s. d.) erklärt. Ebenso ein Vok. Konst. V R 18, 25. 26c. d: IŠ. DIM. DÚ. A und IŠ. DIM. RA. AH = *mah-ra-šu*.

II. חַרְשׁ. Ein II., viell. sogar III. Stamm חַרְשׁ ist für eine Reihe von Angaben des Vokabulars V R 18, 6 ff. c. d. anzu-

nehmen, und zwar führt der sonstige Inhalt des Vokabulars (s. WB, S. 242) für einen dieser Stämme *harášu* auf eine Bed. wie *mahášu*, *šakášu*, *hašálu* etc., also schlagen, tödten u. dgl. Doch ist es kaum möglich, die Bed. der einzelnen Angaben lediglich aus den Ideogrammen zu ermitteln, zumal da letztere zum Theil unvollständig erhalten sind. V R 18, 9—18: (9) [*harášu*] *ša al-pi*, (10) „ *ša iméri*, (11) „ *ša šahé*, (12. 13) „ *ša améli*, (14—16) GI. GUR. ŠA. RA. AH, GI. GUR. KU. KU, GI. GUR. ZU. UR = „ *ša pa-a-ni*, (17) DA. GAB. GAB = „ *ša kané*, (18) HAR. DA. GAB. A = „ *ša ki-ik-ki-ši* (sic). S. weiter die einstweilen besonders gestellten Derivata *haršu*, *harištu*, *haršú*, *hiršu*.

haršu. V R 18, 23c. d: BU. UD. BAR = *amél* (oder *amélu*?) *har-šum*. S. auch u. *harištu*.

harištu. V R 18, 19—22c. d: (19) ŠEŠ. HUB, (20) HA. RI. IŠ. TUM, (21) ME. DI. HA. AN. DI = *ha-ri-š-tum*, (22) ŠA. HAR. ŠUM = „ *ša har-šum*. 15, 47d: *kan-nu ša ha-riš-ti*.

haršú. V R 18, 24c. d: ŠID. RÚ. A. ŠA. GA (d. i. des Feldes) = *har-šú-ú*.

hiršu. V R 18, 29. 30c. d: AB. NAM. EBÚR (d. i. wörtlich *abšén ebúri* Wachstum der Feldfrucht, s. S. 12b und 11b) und A. ŠA. KAK. TAR. RU = *hir-šu ša ekli*. Vgl. *ibid.* 8c.

huršu, auch *hursu* geschr. (Zusammenhang mit HUR. SAG Berg?), m. Berg, Gebirg. Pl. *huršáni*. *hur-ša-ni* Tig. II 13, *hur-ša^a-ni* VI 4. *i-na ubánat hur-ša-a-ni* Sanh. III 81. *hur-ša-ni* Asarh. V 22. *hur-šá-(a)-ni šá-ku-ú-te* (V. *šá-ku-ti*) hohe Gebirge Tig. III 18, *hur-šá-ni šá-ku-te* Z. 37 f., *hur-ša-a-nu ša-ku-ú-tu* IR 28, 12a, *etellú* (sie erstiegen) *hur-ša-a-ni ša-ku-(u)-ti* V R 8, 82 vgl. Asurb. Sm. 293, b. *hur-ša-a-ni zak-ru-ti^o* Sanh. I 66; Bell. 21; Kuj. 1, 9 (ohne Adj.). *hur-ša* (V. *sa*)-*a-ni gaš-ru-ú-ti^o* Sarg. Cyl. 10. *hur-sa-a-ni* IV R 57, 28a.

hursâniš, **hursâniš** Adv. gleich Bergen, berggleich. *hur-ša-niš*, *hu-úr-sa-ni-iš* in Verb. mit *zakkuru* s. d. Babel befestigte ich *hu-ur-sa-ni-iš* Neh. IX 44.

huruššu eine Pflanze. K. 4345 Rev. 20. 21 nennt *hu-ru-uš-šum* als Syn. von SE. RUM. ME. SAR und SE. BAR. SAR.

Vgl. K. 4398, wo SE.RUM.ME und SE.BAR (K. 4412: [SE.BAR.]SAR?) durch *e-zi-iz-zum* (s. d.) erklärt werden.

hartu (*t* wahrsch. Femininendung). VR 28, 83a. b: *har-tum* syn. ? ; s. u. *unku*. Viell. etwas wie Sandale (*šēnu*).

hašû Subst. mehrfacher Bed. 1) *mu-ru-uš ha-še-e* (= HAR) *maruštu muruṣ kašāti* K. 246 Col. I 55. *mu-ru-uš ha-še-e* (= HAR) ibid. Z. 23. 2) IIR 27, 46c. d: HAR.BE = *ter-tum ša* (i. S. v. ?) *ha-še-e*; s. hierfür S. 51b. 3) *hašē* ein Garten-gewächs. *ha-še-e* SAR Gartentaf. Col. II 18; wohl eins mit *šam ha-šū-u* K. 4152 (Col. I 7. S).

hašû Adj. finster, umwölkt? IIR 7, 12g. h; VR 39, 14g. h: UD.ŠU.US.RU = *ū-mu ha-šū-ū* (V. *ha-šū-u*), s. *ūmu* Sturm S. 33. Zum Ideogr. ŠU.US.RU vgl. Zürich. Vok. Obv. 24 (*Šin adir*) sowie K. 4346 Col. I 16: *karānu ŠU.US.RU* = *šū-u*. Vgl. auch UD.ŠU.US = *ūmu up-pūtum* sowie ŠU.ŠU.RU n. *uppū* (S. 112a).

𐎶𐎶𐎶 **hašāhu** Prt. *iḥšuh* Prs. *iḥaššah* nach etw. Verlangen tragen. *tu-ku-un-tu iḥ-šū-uh* Khors. 79. sein Leben hatte keinen Werth mehr in seinen Augen und *iḥ-šū-ha mi-ē-tu-(ū-)tu* er trug Verlangen nach Selbstmord VR 7, 33. Cyrus, dessen Regierung Bel und Nebo lieb hatten, *ana tub libbišmu iḥ-šī-ha* (wohl ein Versehen statt *iḥšuhā*) *šarru-ut-sa* nach dessen Königthum sie Verlangen trugen, ihr Herz zu erfreuen 35, 22. *makkīru i-haš-šah* 49 Col. VIII 14. Mutakkil-Nusku *ša ilu Ašur ina utūt kun libbišu iḥ-šū-hu-ma* Tig. VII 47. *šā ha-aš-ha-ta ina mātī-ia* wonach du Verlangen trägst (was du brauchst) in meinem Lande, das lasse dir holen, und *šā a-na-ku ha-aš-ha-ku i-na mātī-ka* will ich mir holen lassen Amarna Berl. 4, 13. 15. IIR 7, 49. 50e. f. 1. 2g. h (ergänzt); vgl. VR 39, 1–4g. h: AŠ, AŠ.DI, AŠ.DIN, AŠ.BAL = *ha-ša-hu*.

hišihu 1) Verlangen nach etw., Begehren. VR 21, 10c. d: ŠA.ŠA.HAB = *hi-šī-ih-tū*, mit *e-riš-tū*, *ši-bu-tū*, *e-ze-ru* Eine Gruppe bildend. Vgl. K. 4341 Col. II 8: ŠA.ŠA (*ha-aš*) HAB[.BA?]. Für den Kontext des letzteren Vokabulars s. die Stämme 𐎶𐎶𐎶. IIR 7, 3. 4g. h; VR 39, 5. 6g. h: ID.AŠ, ID (*at-er*) 𐎶𐎶𐎶 = *hi-*

ših-tū Var. *hi-šī-ih-ti* Vgl. S^c 226? Konkret: Gegenstand des Verlangens, Begehrter. Asurbanpal *hi-ših-ti Ašur* K. 2675 Rev. 16, *i-riš-ti hi-ših-ti ilu-ti-šu rabī-ti* (sc. Nebos) Asurb. Nebo-Inschr. 3. 2) Bedarf. *a-na* (für) *hi-ših-ti ékallāte-ia* Sanh. Konst. 78. Asarh. V 24 (*ékalli-ia*). 3) Mangel. mit Gold, Silber und allen nur möglichen Kostbarkeiten *la ha-šū-a hi-šī-ih-tim* ohne dass etwas zu wünschen übriggeblieben wäre (stattete ich Esagila aus Neb. Bab. I 27).

ḥušāhu, hušahhu Hunger, Hungersnoth. *su-un-ku bu-bu-tu hu-šah-hu* Tig. VIII 85. *su-un-ku bu-bu-tu a-ru-ur-tu hu-šā-hu* IV R 39, 42b. *ina su-un-ki hu-šah-hi* VR 8, 36. *hu-šah-hu* oft in den Omentafeln, z. B. IIR 60, 91; 62, 3a u. s. w. IIR 7, 5g. h; VR 39, 7g. h. K. 2061 Col. II 17: SU.KU = *hu-šah-hu*. K. 2022 Col. III 40: Ū.GUL (IIR: Ū.GUG) = *hu-šah-hu*, mit *sunku*, *ubbutu* und *karūrtu* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. *karūrtu* (𐎶𐎶𐎶).

hašhuru, hašhurāku ein Gewächs. Sm. 8: Ū. IS 𐎶𐎶(?) = *ha-aš-hu-ra-ku*. Ū. IS 𐎶𐎶(?) IS.GI = *ha-aš-hu-ur a-bi* (s. S. 3b). Hiernach wird Ū. IS 𐎶𐎶 *a-bi* K. 4354 Col. I 8 (s. WB n. *išbaktu*) *hašhur a-bi* gelesen und K. 4346 Col. I 32 zu: IS 𐎶𐎶 = *ha-aš-hu-ru* ergänzt werden dürfen.

hašikku (auch *s* möglich) taub; Adv. *hašikkīš*. meine Ohren, die verstopft, verriegelt waren *ha-šik-kīš* wie bei einem Tauben VR 47, 9b, *ha-šik-kīš e-me* er ward gleich einem Tauben Z. 22a; beide-mal, Z. 23a. 9b. mit der beigefügten Erklärung: *ha-šik-ku* = *suk-ku-ku*.

𐎶𐎶𐎶 **hašālu** Prt. *iḥšul* Prs. *iḥaššal* zer-schlagen, zermalmen, zerschmet-tern: vom Getreide gesagt: viell. dres-chen oder ausklopfen. die Stadt ... *ha-ša-la iḥ-šul* K. 3200 (NE 51) Z. 6. ... *pa-a-ḥi kīma pu-uk-li i-haš-šul* (= *šī-in-KU*. [KU?]) IV R 22, 27a; beachte hierfür VR 18, 35. 36c. d: HI.US und TIK. TIK = *hašālu ša* 𐎶𐎶 d. i. *pukli* (s. d.). S^b 206: KU (*ku-um*) = *ha-ša-lu(m)*. VR 18, 33. 34c. d: KU (sic) und GAZ = *ha-ša-lu ša šc-im*.

II 1 dass. (doch intensiv). K. 4335 Col. III 38: ZUR.ZUR = *hu-uš-šú-lum*, auch = *huppú*, *huššusu* u. a. m.

III 1 zerschlagen lassen. jene Knochen *ú-šah-ši-la mârê-šu* liess ich seine Söhne zerschlagen (zerklopfen) Asurb. Sm. 138, 92.

hašlu Adj. zerschlagen, zertrümmert, II R 30, 75. 76 b. c von Bewässerungsmaschinen gesagt: SUN.AL.GAZ. ZA und SUN.AL.KU.MA = *haš-lu-ti*; vorhergeht *nuppušúti*.

hašalu Zermalmer. Ninib *ha-šal tum-ku* (V. *tuk*)-ma-te Asurn. I 2.

hašûru, **hašurru** ein wohlriechender, cedernartiger Baum. Cedernbalken *ša ki erêš is ha-šur-ri ana uššuni tâbu* Tig. jun. 76, *ki-ma kišti* (IS. TIR) *ha-šur* (V. *ha-šú-ru*) *irissu uššibšu* V R 65, 5 b; s. für diese beiden Stellen u. *erêšu* Duft (S. 140 a). V R 26, 18 g. h; K. 4346 Col. III 2: IS. TIR. (IS.) HA. SUR = *kiš-tú*; *ha-šur*. IS. TIR. IS. HA. SUR. RA IV R 25, 56 b. Beachte IIR 51 Nr. 1 Obv. 4 a. b, wo das Gebirg *šad ha-šur* als *šad e-ri-ni* Cederngebirg bezeichnet ist.

ששח **hašâšu** viell. fröhlich sein. V R 19, 4 a. b: ŠI. HUL (d. i. Freude des Antlitzes) = *ha-ša-šú*. II R 7, 6 g. h; V R 39, 8 g. h: HI. LI = *ha-ša-šú*.

hiššatu Fröhlichkeit. IIR 43, 25 a. b: *hi-iš-ša-tum* (ebenso wie *nambašu* Z. 26) syn. *ul-lu-uš lib-bi*.

haššu. V R 26, 31 a. b: IS (*ha-aš*) TAR bez. HAS = *išu haš-šú*, s. u. *išu* Holz (S. 120 b). Zwei andere gleichlautende Nomina s. theils u. II. ששח theils u. ששח.

hiššûšu. V R 19, 5 a. b: SU.A-ni-TAG. GA = *hi-iš-šu-šú ša ú(šam)-...*

huššû, **hušû** Adj., gleicher Bed. (auch gleicher Bildung?) mit *ruššû*, herrlich, prachtvoll, grossartig, ehrfurchtgebietend, wohl auch furchtbar. Ideogr. HUS.A (vgl. zum Ideogr. HUS, HUS.A u. *ezzu* und *rašubbatu*). a) vom Gold: herrlich, prachtvoll (wie *ruššû*). *ú-nu-ut kaspi hurâši hu-še-e siparru* Gerâth aus Silber, prachtvollem Gold, Bronze Sams. III 17. aus bestem Berggestein *ú hurâši hu-še-e* Asurn. II 133. *hurâši hu-še-e* Str. III. 23, 2. Doch vgl. auch II. 924, 2: 2 manê siparri *hu-še-e*.

b) von Kleidern, Wollstoffen u. dgl.: prachtvoll, grossartig (wie *ruššû*). Gemeint sind Pracht- und Staatskleider. V R 14, 22. 23 c. d: SÍG. HUS. A = *hu-uš-ša-a-tum* und *ru-uš-ša-a-tum* (sc. *šipâti* Pl.). Auch in Z. 41. 42 c. d: KU. BAR. LU (d. i. *kusîtum*) HUS. A = *šú-tum* und *šú-tum* wird das *šú* hiernach zu lesen sein. Z. 40. 41 e. f: KU. HUS. A = *hu-uš-šú-ú* und *ru-uš-šú-ú*. 15, 25 c. d: KU. SÍG. GÉ. A = *hu-uš-šú-ú*. KU. HUS. A (d. i. *šubâta huššâ*) *hubbissu* Höllenf. Rev. 49. Dass solche Prachtkleider vornehmlich von dunkler, dunkelrother Farbe waren, lehrt V R 28, 39 c. d: *huš-šú-u* oder *ruš-šú-u* (ebenso wie *a-la-mu* Z. 40, s. S. 26 a) syn. *lubâr(u) sa-a-mu*. S. auch *lam(a) huššû*. c) von Thieren: wahrscheintl. furchtbar (wie *ruššû*). IIR 6, 30. 31 c. d: ŠAH. HUS. A = *hu-uš-šú-ú* und *ru-uš-šú-ú*, sc. *šahû* (s. d.). *širu huššû* bez. *ruššû* s. u. *ruššû*.

haštu (oder *hâštu*? t Femininendung?) gleichbed. mit *šuttu*, *šuttatu* (s. d.). V R 28, 32 a. b: *ha-aš-tu* syn. *šú-ut-tum*. K. 4320 Col. I 20: [*ha*]-*aš-ti* syn. *šú-ut-ta-tú*. K. 2022 Col. I 52: SI. DUG = *ha-aš-tú*, mit *nah-balû* und *šuttatu* Eine Gruppe bildend; das näml. Ideogr. anderwärts = *šuttatu*. K. 4341 Col. I 27: SI. DUG. GA = *ha-aš-tum*, mit *šuttatum* und *nahallum* Eine Gruppe bildend. Das Ideogr. SI. DUG. GA anderwärts durch *šuharruru* erklärt (s. d.). *ha-aš-tum ša dan-nu-tu* (der Fässer) Str. II. 600, 8.

hātu Krankheit. Senche (Inf. eines mittelvokaligen Stammes?). IIR 35, 38 e. f: *ha(sic)-a-tu* syn. *mu-ur-su*.

hutbalu (p?) Keule oder eine ähnliche Waffe. ich packte einen Wüstenlöwen beim Schwanz und *ina is hu-ut-bal-e šá kâtia muhhašu unatti* zertrümmerte mit der Keule in meiner Hand seinen Schädel I R 7 Nr. IX, D, 4. Zur Form vgl. *kutlalu*.

חחח **hatû** überwältigen? *ha-tu-ú* (Part.) *bît mât nu-kur-tim* IIR 19, 9/10 b; Ideogr. HUB. HUB (bez. TUN. TUN). IIR 27, 52–54 g. h: HUB (*tu-un*) = *ha-tu-ú*, HU. TU. UL = „*sa murši* (GIG) von einer Krankheit gesagt, TIK. GÍL = „*ša igari* (geschr. Ê. LIBIT) von einer Wand gesagt; TIK. GÍL sonst = *sanâku ša bîti* oder *daltî*. Sb 275: 𐎶𐎵𐎶𐎵

(*tu-un*) = *ha-tu-u*; das Zeichen ist gewiss nur eine Var. des aus *kab* + *ud* bestehenden Zeichens HUB

hatû Adj., von einem Gewand gesagt (gewiss hierher gehörig, wie das Ideogr. lehrt, Bedeutungsnuance aber noch unsicher). VR 15, 29 e. f: KU.DUL.DUL = *ha-tu-ú* (sc. *subātu*); zum Ideogr. vgl. *katāmu*.

tahtû Überwältigung, Niederlage. Ideogr. ŠI.ŠI (sonst auch = *abiktu*, s. d.). *táh-te-e ummāni-šu* K. 2674 Col. I 14 (*émur*). VR 1, 83 (*išmā*). *tahtá šakānu* ein Heer schlagen, Menschen schlagen, erschlagen, tödten: *iš-ku-nu táh-ta-a-šu* sie bereiteten ihm eine Niederlage, sie schlugen ihn Khors. 121 130, *aš-ta-kan táh-ta-šu-un* Sanh. III 82, Sargon der ... *iš-ku-nu táh-ta-a-šu* Sarg. Cyl. 17, der bei Rapichi ŠI.ŠI-ú d. i. *tahtû māt Mušri išku-nu-ma* ibid. 19; Stier-Inschr. 23: ŠI.ŠI *māt Mušri išku-nu-ma*, Sargon *ša-kin táh-te-e Humbanigaš* Stier-I. 12. *aš-ku-na táh-ta-šu-nu* ich mordete sie hin, machte ihnen den Garaus Sanh. V 75. VR 31, 27 e. f: [] HUB = *táh-tu-ú*; folgt Z. 28: [*táh-tu?*]-ú syn. *tap-du-ú*.

hitlanni in *bīt hi-it-la-an-ni tamšāl ékalli māt Hatti* Tig. jun. 68. Wahrscheinlich im Grunde eins mit *bīt hilanni* (s. d.) d. i. (säulengetragene) Vorhalle eines Thores, nur scheint *bīt hitlanni* (assyrisierte Wortform?) bei Tig. die allgemeinere Bed. Säulenhalle zu haben.

hutulum. K. 55 Rev. 7: IM.HU.TU. LUM = *hu-tu-lum*; zwischen *nabbaltu*, *nabballātu* einer-, *di-i-ru* andererseits. Das Wort erinnert an HU.TU.UL (s. u. חחח).

חחח **hatānu** Prt. *ihten* (*ihtin*), Part. *hâtin* schützen, in gewissen Fällen auch: unterstützen. *ina kirimmiša tábi tahšin-kama táh-te-na gi-mir la-a-ni-ka* (schützte sie deine ganze Gestalt) Asurb. Sm. 126, 72; s. u. *kirimma*. Samas *za-kip haš-šu ha-tin en-ši* (ein Schützer des Schwachen) IV R 19, 40 a. Sargon *ha-a-tin en-šú-te-š-šu-un*, s. u. *enšûtu*. „*Man-nu-ki-ma-Bél-ha-tin* (= DA.RI) „Wer schützt wie Bel?“, ein Personennamen VR 44, 42 c. d. 40, 36 c. d: [D]A.RI = *ha-ta-nu*; dem näml. Ideogr. entsprechen anderwärts *zakāpu* und *našû*. ⊕ 59 Col. II 2: *ha-ta-nu*, in enger Verb. mit *narārum* helfen, *rēšu* Helfer u. ä. Wörtern.

hutēnu Schutz, Schutzherrschaft? Unsicher. Asurnazirpal, dessen Gesicht nach der Wüste gerichtet ist, *a-na ši-tap-re-šu hu-te-ni-šú* i-ša-ha libbu-šu Asurn. III 26.

hatanu Schwiegersohn (oft in den Amarna-Texten). *Ur-ta-ku ha-ta-nu Te-um-man* Asurb. Sm. 144, 1. *amēl ha-ta-ni-šu* ihr Schwiegersohn (Gen.) Str. III. 342, 3.

hutnû (auch *d*, *t* möglich) ein scharfes Instrument zum Schneiden, Messer o. dgl. *ina iš-hu-ut-ni-e ma-še-ri ši-bit kâtia* mit meinem schneidenden Handmesser (führte ich die und die Verstümmelung ans) VR 9, 105.

חחח (auch ח wäre möglich) II 1. VR 45 Col. II 24: *tu-ha-at-tap*, Col. VI 21: *tu-hat-tap*.

II 2 niedermachen, niederhauen o. ä. *amēl nakiré-ka uh-ta-ti-ip* ich (Asur) habe deine Feinde niedergemacht (mit ihrem Blute den Fluss gefüllt) K. 2401 Col. II 22.

III 1. VR 45 Col. VIII 26: *tu-šah-top*.

חחח (? ז, ס?) II 2. VR 45 Col. I 19: *tu-uh-ta-ta-aš*.

hattarîtu. K. 40 Col. II 55: IB.GUB. GUB.BU = *ha-at-ta-ri-tum*. Hiernach Z. 53. 54 viell. zu ergänzen: IB.GUB. GUB.BU und KU (*du-ur*) AN.KU.GAR = *ha-[ta-ru]*.

חחח erschrocken sein. Wahrsch. gehört hierher K. 3200, 9: *ki-ma hu-lu um-ma-ni i-hat-ti* gleich dem Vieh steht erschreckt das Volk, || gleich Tauben wehklagen die Mägde. Statt *i-hat-ti* wäre auch *i-pa-ti* zu lesen möglich.

II 1 erschrecken. K. 2022 Col. II 46: UH.TAG = *hu-ut-tu-tú*, mit *kuttutu* und *ha-ti-ta-tú*(?) Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. s. auch unten *hatitatu* und vgl. *na-a-bu* (= UH.TAG.GA).

hattu m. Schrecken. *im-ku-t-su-nu-ti hat-tu* Khors. 148, *im-ku-t-su ha-at-tum* Sanh. IV 70 f.; Konst. 39: *im-ku-su hat-tum*. *hat-tu im-ku-t-su* Asarh. III 56. *it-ta-bi-ik-šu* (es ward über ihn ausgegossen) *ha-at-ti* Khors. 111. *iš-bat-su hat-tu* Asurb. Sm. 127, 85. *la-pa-an hat-ti u ni-ib-re-ti* vor Schrecken und Hunger (floh er) Sanh. V 14.

hatitatu (Form wie *hasîsatu*) Erschrockenheit. K. 2022 Col. II 47: UH.TAG.TAG = *ha-ti-ta-tú*(?); s. oben u. II 1.



ti'û (*te'û*, oder *di'û*?) m. Kopfkrankheit, eine in Babylonien allem Anschein nach weitverbreitete und häufige Krankheit, deren Hupterscheinungen hochgradige Fieberhitze, heftiger Kopfschmerz, grosse Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Unruhe, Angst bilden, wahrsch. eine bestimmte Art von Fieber. Die Krankheit wird mit Vorliebe einem finsternen Wolkensturm verglichen. Ideogr. SAG.GIG(.GA) d. i. *murus kakkadu* (s. für dieses Syn. von *ti'û* n. *kakkadu*). *ti'û-u*(=SAG.GIG) IV R 3, 27¹/₂₈ a. 29³/₃₀ b (hier mit dem Zusatz *mur-uš da-ad-da-[ri]*). 4, 5¹/₆ b. *ma-mû ti'û-u* (=SAG.GIG.GA) 7, 7¹/₈ a. *ti'û-u* (=SAG.GIG) *ša kakkadu-šu* 22, 21¹/₂₂ b.

* 𐎶𐎵𐎶 Stamm des Subst.

têmu m. geistige Veranlagung des Menschen, Wille und Verstand in sich begreifend. *mi-kiš te-e-me* Niedergeschlagenheit Asurb. Sm. 143, 1. *te-e-me* (=KA.HI) *ul šab-ta-ku ra-ma-ni ul ha-sa-ku* ich bin meiner Sinne nicht mehr mächtig, kann es selbst nicht ausdenken IV R 19, 47¹/₄₈ b. *ša-ni-e te-e-mi išbatsunûti* Verzweiflung, Wahnsinn erfasste sie ibid. 135, 54. X, der *ina ša-ni-e te-e-me ana emûk râmânišu* [ittaklu] in Verblendung auf die eigene Macht vertraute III R 38 Nr. 1 Obv. 13. *ša-ni-e te-mu* IV R 49, 5b. *šumû tēmu* a) die Sinnesart, den Sinn ändern. Mitâ, der sich nicht unterworfen und *la ú-ša-an-nu-ú te-en-šu* seinen Sinn nicht geändert hatte Khors. 152. b) jem. unsinnig machen, der Besinnung, Überlegung berauben, verblenden. *ul-tu te-en-šu tu-ša-an-nu* nachdem du ihn (den Uaite) mit Thorheit geschlagen hattest Asurb. Sm. 292, x. Asur *te-en-šu ú-ša-an-ni-ma* raubte ihm den Verstand, brachte ihn von Sinnen (und er kam zu mir) V R 8, 6. Teumman *šá Ištâr ú-ša-an-nu-u mi-lik te-me-šu* Asurb. Sm. 119, 23. c) jem. betäuben. *amahhaš muh-haki ú-ša-an-na te-en-ki* IV R 50, 33d. Speziell: 1) Wille, Entscheidung. *ki-i té-im ili-ma* (V. *i-li-im-ma*) nach Gottes Willen Khors. 155. *ki-i té-im ilâni* Sanh. Bell. 41; Rass. 68. *ki-i té-im ra-ma-ni-šu* aus freien Stücken Asarh. III 57. Vgl. auch n. pr. m.

Ti-im-ilu, *Ti-im-Ištâr*, s. nn. prr. 2) Verstand, Einsicht. die grosse reine Sendung Eas *ana ti-im* (=A.DU) *iš-ku-mu* beherzigten sie, nahmen sie zur Kenntniss V R 51, 28¹/₃₀ b. *amêl te-e-me* ein verständiger, kluger Mann. Ummanmenanu *la ra-aš te-e-me ù mil-ki* Sanh. V 3, *ša lá išû te-e-mu ù mil-ki* V 22. 3) Befehl, meist mit dem Verb. *šakânu*: den B. führen und B. thun, befehlen. seitdem du *te-ma ta-šak-ka-nu* den B. führst IV R 34 Nr. 2, 5. *il-si-ka Ištâr i-šak-kan-ka te-e-mu um-ma* Istar rief dich, folgenden Befehl dir ertheilend Asurb. Sm. 124, 58 f. unser Herr König *te-e-mu il-ta-kan-an-na-a-šu um-ma* hat uns also befohlen K. 647, 12f. *a-na eli ša šarru hêlia te-e-me iš-kun-an-ni um-ma* Bezug nehmend auf den mir von meinem Herrn König gewordenen Befehl K. 562, 9 f. darauf *a-na-ku te-e-me al-ta-kan um-ma* Beh. 88. *lib-bu-ú ša a-na-ku te-e-me aš-ku-un-nu-uš-šu-nu* dieweil ich's ihnen geheissen H, 21. *a-na* (das und das zu thun) *te-e-mu aš-kun-šu-nu-ti* Asurb. Sm. 38, 13. *ú-ka-'u-ú pa-an ši-kin te(-e)-me-ia* meines Befehls (oder: meiner Befehle) gewärtig 134, 52; für den Kontext s. u. 𐎶𐎵𐎶. 4) Bescheid, Bericht, Nachricht. *an-ni-ú te-e-mu šá N.N.* dies (Vorstehendes) der Bericht des, die Nachricht von N.N. K. 181, 20. 33. 45. *te-im ša amêl Ar-a-bi ma-la tašimmû šup-ra* berichte über die Araber, soviel immer du hören wirst K. 562, 10/12. *te-e-mu šá Urartâa* [ma] *pa-ni-ú šá aš-pur-an-ni* die frühere von mir über den Urartäer gesandte Nachricht K. 181, 22 f., *te-e-mu šá šarri Urartâa a-sa-ap-ra ma-a* Z. 37 f., alle Grenzfestungswächter *te-e-mu a-ki an-ni-im-ma i-sa-par-u-ni* haben wie vorstehend berichtet Z. 53 f. betreffs (*aš-šu*) des Heranzugs des Elamiten [*ú-ša-*] *an-nu-u-ni te-e-mu um-ma* meldete man folgende Nachricht Asurb. Sm. 119, 21. *te-e-mu ut-te-ru-ni ma-a* man hinterbrachte folgende Nachricht, es wurde gemeldet Asurn. I 75. 101 f. II 23. *te-mu ut-te-ru-ni* (ohne *mâ*) Salm. Ob. 147. *te-e-mu ut(V. ú)-te-ru-ni ma-a* Asurn. II 49 f. III 27. *Bêl te-e-ma* (=KA.HI) *šú-a-tum iš-me-ma* IV R 5, 52¹/₅₄ a.

— VR 17, 4c. d; ⊕ 84 Col. IV 7: KA. HI = *té-e-mu*, mit *milku*, *šitultum* und *tašimtum* Eine Gruppe bildend. Ebendieses Ideogr. bed. sonst *šipru* Botschaft, Benachrichtigung (s. d.). II R 27, 45c. d: AG = *ter-tum ša té-mi* (i. S. v. Bescheid, Befehl); s. S. 51a. Sb 1 Obv. Col. III 6: KU (𐎠) = *té-e-mu*.

Viell. gehört zu ebendiesem St. 𐎠𐎠𐎠 auch *tīmtum* II R 43, 12d. e: *tī(di?)-im-tum* Syn. von *bu-bu-u'-tum* (s. S. 166a).

tābtu (*tabtu?*) f. Salz (an sich wäre auch Lesung mit *d* und *p* möglich, doch führt die Mitverwendung des Ideogr. MUN für *tābtu* Wohlthat in erster Linie auf die Lesung *tābtu*, wozu noch kommt, dass auf K. 4349 für das Wort *ta-ab-t[u]* mit 𐎠 zweimal das Ideogr. MUN(𐎠) angeführt wird — Z. 24 und 25 —, da es eben ein doppeltes *tābtu*, *tabtugab*). Sb 166: MUN (*mu-nu*) = *ta-ab-tum*. das Land Bāz *nī-šid na-ba-li kaḫkar* MUN d. i. *tābti* (Salzboden), ein Ort des Verdurstens Asarh. III 26. *tābtu* (geschr. MUN) *uršu* (? s. d., geschr. Ū. ZAG. HI. LI. SAR) *uṣappiḫa širūšum* streute ich auf sie (nāml. auf die der Verwüstung preisgegebenen elamitischen Bezirke) VR 6, 79. Vgl. zu den beiden letzteren Stellen מלחה „salziges“, unfruchtbares Land. Für *bit tābti* Wüste, Salzwüste Asarh. IV 8 s. S. 172a. seinen Leichnam *ina* MUN *uṣ-ni-il* legte er in Salz (um ihn vor Verwesung zu schützen) VR 7, 40; Salz ist unverweslich. *ta-ab-tū* (= MUN) *el-li-tū* reines Salz (folgt *uḫulu ellu*) IV R 26, 44/45 b. *tuk-kan ta-ab-[ti]*, neben *tuk-kan u'-hu-li* genannt, s. u. *tukkannu*. 82, 8—16, 1 Col. IV 18—20 erklärt KI. NE (*ni-mu-ur*) durch *tu-nu-ru*, *ta-ab-tum*, *id-ra-nu*, während in Z. 14 KI. NE (*mu-nu*) durch *hi-im-ti-tum* wiedergegeben ist, und Z. 15 f. KI. NE (*di-ni-ig*) durch *ku-ū-ru* und *nap-pa-šū*. Rm. 122 Obv. 24. 25: KI. NE (*di-ni-ig*) = *id-ra-nu* und *ta-ab-tū*. Vgl. *idrinu* (S. 30a).

𐎠𐎠𐎠 *tibū* eintauchen, untertauchen, einsinken, versinken. II R 39, 63c. d: 𐎠𐎠𐎠 𐎠𐎠𐎠 RI = *tī-bu-u*, mit *šabū* und *napāgu* Eine Gruppe bildend.

I 2 dass. (oder IV 1?). *it-ti-ib-bu-[ū]* (A. d. i. Wasser, 𐎠𐎠𐎠 𐎠𐎠𐎠-*ne*), 3. Pl. Prt., II R 16, 46e. f.

II 1 in die Tiefe dringen, tief gehen (mit Graben, Legen des Fundaments u. dgl.). 50 *ti-ib-ki a-na šī-pa-li u'-ti-bi* 50 t. tief drang ich hinunter, ging ich in die Tiefe behufs Fundamentierung des Baues Tig. VII 82. 120 *tik-pi a-na muš-pa-li lu-ta-bi* (1. Prt.) Asurn. II 132. Vom „Tiefgang“ der Schiffe wahrscheint. Lay. 38, 11; Sanh. Kuj. 3, 28: *maršiš ka-a-re* IŠ. MĀ. GU. LA¹ (der grossen Schiffe) *u'-ti-ib-bu-ū*.

II 2 versenken. *ina nāri elippa-šu ut-ta-ab-[bi?]* K. 3200, 4.

tebū, *tibū* Fem. *tebitu* versunken, von einem Schiff. *ina elippi ti-bi-tim* (= SUD. SUD) IV R 30 Nr. 2, 10₁₁ b. K. 4378 Col. V 8: IŠ. MĀ. SUD. A = *té-bi-tum*.

tabbi'u ein Wasservogel, als „Taucher“ so genannt. II R 37, 10; 60a. b. c: [TÍ.] BE. HU = *ta-ab-bi'-u* syn. *ka-kiš niri*; die Ergänzung des Ideogr. nach K. 4206 Rev. 7 (TÍ wohl besser als GAM).

tubū. VR 40, 33a. b: [] LUM = *tu-bu-u*.

tabātu Wasser und Wein, mit Wasser gemischter Wein. VR 42, 12a. b: DUK. A. GEŠTIN. NA (wörtlich: Gefäss für Wasser-Wein) = *kar-pat ta-ba-[ti]*; vorhergehen die Gefässe (*karpāt*) für *šizbi*, *šikari* und *ka-ra-ni*, folgt: *karpāt šikri*. K. 152 Col. I 68—71 in Zusammenhang mit VR 32, 39—42c nennt *kar-pat ta-ba-a-ti* als Syn. von *šakiru*, *kar-pat šī-(ir-)ri* (= DUK. ŠIR), DUK 𐎠𐎠𐎠 𐎠𐎠𐎠 und DUK 𐎠𐎠𐎠 BAL. K. 4349, 21. 22: [A.] GEŠTIN. NA und [] HI. BIL. LĀ = *ta-bu-tu*; 𐎠 steht durch den Zusammenhang dieses Vokabulars fest (das Wort steht zwischen *tābu*, *tubbu* einer-, *tābtu* andererseits). *miris ta-ba-a-ti murus* (vorausgeht *miris šamni murusma*) IV R 13, 60b. s. u. מרס.

Tebētu Tebet, Name des 10. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *té-bi-tum* (Var. *té-bi-e-ti*) ⊕ 116 Col. I 10. Ideogr. *arak* AB (BA. UD-DU). *arak* AB Sanh. Konst. 42, wofür Sanh. IV 75: *arak tam-té-ri* der Monat des heftigen Regens (oder *tam-li-ri* zu lesen?). Vgl. auch VR 43, 52—57b.

𐎠𐎠𐎠 *tabāhu* Prt. *itbuḫ* schlachten, sie warfen ihn auf die Schlachtbank (*maḫūṣu*) und *it-bu-ḫu-uš az-lī-š* (s. S. 36 f.) Asurb.

Sm. 137, 80. der böse Fluch *ki-ma im-me-ri iṭ-bu-uh-šu* (= SUM. MA) IV R 7, ⁹/₁₀ a. den Feind (*na-ak-ru*) des Königs von Assur [*a*]-*na ta-ba-aḥ-ḥi a-da-na* werde ich zum Hinschlachten ausliefern IV R 61, 33a. Part. *tābiḥu*, als Berufsname wahrsch. Scharfrichter. Sb 126: GAL. SAH (*u-kir*) = *ta-bi-hu*. Lond. Fragm.: GAL. SAH¹ (neben *amēl* DAM. KAR¹).

II 1 dass. intensiv, von Massenschlächtereien, Gemetzel. a) von Thieren. den Hirten, der beständig *tu-um-re išpukakki, ūmišamma ū-ta-ba-ḥa-ak-ki unīkēti* täglich Zicklein in Menge dir schlachtend NE 44, 60. *az-lu tu-ub-bu-ḥu* (= *ne-in-SUM. MU-ne-eš*) sind in Menge geschlachtet IV R 20 Nr. 1, ²⁶/₂₇. b) von Menschen. Sargon, der alle ihre jungen Mannschaften *azliš ū-ta-(ab-)bi-hu* Sarg. Cyl. 29. die Bewohner der Stadt *az-liš ū-ta-bi-ih* (1. Sg.) VR 3, 56. VR 46 Col. IV 49: *tu-ṭab-ba-aḥ*.

II 2 dass. *a-na ... ut-ṭib-bi-ih* (1. Sg. Prt.) *alpē* NE XI 67.

naṭbaḥu Schlachtbank, Folterbank II R 23, 9a. b: *na-at(sic)-ba-ḥu* syn. *ma-ku-šu* (s. u. קרץ).

ṭūdu Pl. *tūlē* m. und *tūlāti* f. Weg. Für diese Bed. des Wortes beachte K. 4195: *tu-du* syn. *ḥar-ra-nu*, *tu-du* syn. *gir-ru*. *tu-ud-de mar-šu-te* Tig. IV 53. *tu-da-at lā 'āri pa-aš-ka-a-ti*, Sarg. Cyl. 11.

***ṭahû, ṭehû** (*tihû*) Prt. *iṭhi* 2. m. *tatḥi*, Prs. *iṭēhi*, *iṭihhi*, Imp. *ṭihi* sich nahen, herankommen. Ideogr. TE; s. Sb 312: TE(*u-c*) = *ta-hu-u*; VR 40, 8c. d: TE = *ṭi-hu-um*. Für ט, nicht ט, beachte *la ṭē-ḥi-e* unnahbar K. 2486 Obv. und s. u. II 2. *a-šak-ku ša te-iṭ-ḥu-ū* (Ideogr. TE. GĀ) *ana mar-ši e ta-at-ḥi* (Ideogr. TE. GĀ Var. NA) o Ašakku, der du genaht bist, nahe nicht dem Kranken IV R 1 ff. Col. II ⁷/₈. *iṭ-ḥu-(ū-)ni* sie sind herangekommen (Ideogr. TE) 15 f. Col. III ⁵/₆. dem und dem (*ana*) *a-a iṭ-ḥu-ū-ni* mögen sie nicht nahen (TE. GĀ) IV R 5, ⁷³/₇₄. ⁷⁵/₇₆ c. *ana zumria a-a iṭ-ḥu-ni* (TE. GĀ. DA) 1 ff. Col. III ⁴⁹/₅₀. *ana mar-ši a-a iṭ-ḥu-ū-ni* (TE. GĀ) 15 f. Col. III ¹⁴/₁₅. *i-ṭi-ih-ḥa-a ana (a-na) ka-a-ši* er wird sich dir nähern NE 11, 11. *ul a-ṭi-ih-ḥa-a a-na ša-[a-ši]* NE 9 Col. III 8; vgl. 3 Col. IV 8. *ana i-di-šu* (seiner Seite) *ma-am-ma ul i-ṭi-(ih-)ḥi* (Ideogr. TE. GĀ) IV R 18 Nr. 3.


Col. I ³³/₃₄. Istar *ša id-da-a-ša il man-ma* (kein Gott) *la i-ṭi-ḥu-u* (TE. MĀ, EME. SAL) K. 4931 Obv. ¹¹/₁₂. *a-na Marduk ṭi-ḥi-e-ma* gehe zu M., *a-na Marduk iṭ-ḥi-e-ma* er ging zu M. (TE) IV R 15 f. Col. II ⁴⁵/₄₆. ⁵¹/₅₂. wie diese Zwiebel *a-na nap-tan ili u šarri lā (la)* TE-*u d. i. iṭihḥū* 7, 1 b; ähnlich 11. 31. 51 b. Auch mit *ina kirih*: wohinein dringen Asurn. I 50. II 63. 73. Salm. Mo. Rev. 71. *aban kaḥē maḡāri u riḥṣu šūtūḫi, mur-šu a-na amēli* (geschr. NA) *lā* TE-*c d. i. ṭahē* Sanh. Konst. 73. Für *ṭihū* in Verb. mit *sanāḫu* andrängen s. d. VR 31, 47a. b: DUB = *ṭi-hu-ū*.






II 1. VR 45 Col. III 16: *tu-ṭāḥ-ḥa*.

II 2 trans. nähern, nahe herankommen. *elippa ut-ṭē-ih-ḥa-[a] a-na kib-ri* er näherte das Schiff dem Ufer NE XI 248.

ṭihū eig. Nähe, daher *ṭi-ih*, *ṭi-ḥi*, *ina ṭi-ih*, *ina ṭi-ḥi* Präp. nahe bei, hart an, in nächster Nähe von. die Haine *šā ṭi-ih dūri-šu* nächst seiner Mauer Tig. jun. 24. *ḥuršāni ša ṭi-ḥi māt Ta-bal* Asarh. II 12, *ina ṭi-ḥi abulli* in unmittelbarer Nähe des Stadtthores Z. 3. das und das *ina ṭi-ih* (= TE) *mar-ši šū-ni-il* IV R 27, ⁴⁴/₄₅ b. *ṭi-ḥi, ṭi-ih* in Verb. mit *bā'u* nahe an etw. herankommen s. u. ברא.

ṭahru (viell. besser als *dahru*) Unge-stüm, Toben, heftiger Andrang o. dgl. *ṭa-aḥ-rum* syn. *ra'ābu* s. d.


***ṭābu** Prt. *iṭib* Prs. *iṭāb* und *iṭib(bi)* Perm. *ṭāb* gut sein. Ideogr.: HI bez. DUG (.GA), s. Sc 23: HI ([*du-ug*]) = *ta-a-bu*. 1) gut sein, in mannichfacher Anwendung. wie unsere Väter *it-ti a-ḥa-mi-iš ni-i-nu lu ta-ba-nu* wollen wir mit einander gut (einander wohlgesinnt) sein Amarna Berl. 8, 12. *at-ḥu-ū i-ṭib-bu* oder *aḥē i-ṭi-ib-bu* die Brüder werden gut, freundlich gesinnt sein VR 31, 34e. f (vgl. dagegen *aḥē izuzzū* S. 251 b). *ḥun-natum ullulat a-na da-ga-li HI-pat d. i. tāpat, ṭābat* (Perm.) gut, schön anzuschauen NE 63, 48. die kgl. Grussformel: *šulmu a-a-ši libbakumu lū ṭābkunūši* (HI. GĀ bez. *ta-ab*) o. ä. mein Gruss sei euch, nämlich eurem Herzen gut d. h. er thue wohl eurem Herzen, s. u. *šulmu. mušē-niktu ša tu-lu-ša ta-a-bu* (=  E) K. 246 Col. I 37; folgt: *ša tu-lu-ša mar-ru*. Vgl. auch n. pr. m. *Ṭāb(HI.GĀ)-ut-li-Bēl*

(=  UR.ALIM.MA) VR 44, 17 c. d. Sehr häufig mit der Präp. *eli*: jem. wohlgefallen, gefallen. *ša ep-šit ka-ti-ši ù na-dan zi-bi-še-ši eli ilâni rabûti i-ti-bu* Tig. VII 53, *ša sangût-su* (dessen Priestertum) *eli ilû-ti(V. ut)-ka rabû-ti i-ti-bu* Asurn. I 12, *ša sangût-su eli ilâni i-ti-bu* Salm. Ob. 18; Mo. Obv. 11; Co. 21. *zikri pîa kenum . . . eli bēlēa ma'adiš i-ti-ib* Sarg. (Cyl. 55; s. u. *ûlu* (S. 65 a). *ša eli-ka ta-a-bu* was dir wohlgefällt Neb. I 72, *zikiršu ša e-li-ka ta-a-bu* Z. 58. *ša e-li-ša* (ihm) *ta-a-bu* Neb. Bab. I 21. *ša i-li-ša* (Ideogr. MUH) *ta-a-bu* (= SI. IB. BA, EMF. SAL) *le-pu-ša-an-ni* sie thue mir was ihr gefällt K. 4931 Obv. ¹⁵/₁₆. *šarru ša ep-še-tu-šu el* (= SU) *Bēl u Bēlit ta-a-ba* (= ba-DUG.GA-*es*) IV R 12 Obv. ¹⁵/₁₆. 2) froh, fröhlich sein. *lib-bi* (*libbi*) *māti* HI.GA, HI-ab d. i. *iṭāb*, s. u. . *lib-bi šarri HI-ab* III R 58, 27 b. *it-ti nammašše me i-tib lib-ba-šu* (vergnügt sich sein Herz) NE 9, 41. 11, 5. *libbu na-an-HI.GA* das Herz sei nicht fröhlich (am 24. Schebat) VR 49 Col. XI 26. 3) wohl, gesund sein. *ši-i-ri ul* oder *la ta-ba-an-ni* ich bin nicht gesund gewesen Amarna Berl. 7 Obv. 9, vgl. 12. 14. 4) von der Stimme: wahrsch. kräftig, laut sein. Ramman *ša ri-gim-šu ta-a-bu* (= HI.GA) IV R 1 ff. Col. IV ¹/₂. Vgl. Adj. *tābu*. — K. 4349, 17–19: . . . (Rest eines Zeichens wie KA oder UR) HI.GI = *ti*(HI?)-*a-bu*, gewiss ist *tābu* gemeint; folgt eine Trennungslinie und darauf: HI und  = *û* (s. I.  S. 31 b) d. i. *tābu*. Das letztere Ideogr., sonst = *damāku* (s. d.), ist so geschrieben, dass seine Entstehung aus doppeltem, über einander gesetztem  + *nir* klar erhellt.




I 2 dass. *ki-i û-mu it-ti-bu* wenn das Wetter gut sein wird Amarna Berl. 7 Rev. 15. das Wort *ki-i û-bu* (s. S. 65 a) *šam-ni eli-šu it-ti-ib* K. 2619 Col. IV 7.

II 1 1) gut machen, gut herrichten, bereiten, herstellen überh. *titur-râte ana mētik (narkabâtea u) ummânâtea lu-û-ti-ib* Brücken stellte ich für die Passage meiner Wagen und Truppen her Tig. IV 70, vgl. II 10: *hûla ana mētik narkabâtea u ummânâtea lu-ti-ib. tu-ub-bat* (Perm.) *gir-ru* schön hergerichtet war die Strasse NE 24, 5. 2) gesund machen,

gesund erhalten. *šullim nabišti* (mein Leben) *ti-ib-bi širê-ia* erhalte gesund meinen Leib VR 34 Col. III 46. die Göttin Gula *mu-ti-ba-at ši-ri-ia* Neb. IV 53. Häufig *tub šêrê*; Gesundheit, eig. Gesunderhaltung (Inf. II 1 wie *hud* in *hud libbi*) des Leibes. *ina tu-ub širê* (UZU¹) *hud libbi nummur kabitti* Asarb. VI 42, *ina tu-ub širê nuq libbišu na[mâr kabitti]* Khors. 193. *tu-ub širi* (UZU) *ù hu-ul lib-bi* III R 51 Nr. 9, 5. S. auch u. Bed. 3. 3) fröhlich machen, erfreuen. *lib-bi ilûtišum i-ti-ib* (1. Prt.) Tig. VI 93. *Šarpânîm lib-ba-ki tu-ti-ib-ki* K. 476, 10. die grossen Götter *lib-ba-ka li-ti-ib-bi* (mögen erfreuen) VR 65, 19 b. *mu-ti-ib li-ib-bi-ka* Neb. IX 63. *mu-tib lib-bi māti-šu* Lay. 33, 9, *mu-tib lib-bi* (= ŠA. HI. HI) *Bēl u Bēlit* IV R 12 Obv. ⁹/₁₀, *mu-tib lib-bi* ¹²/₁₀ A. EDIN VR 60 Col. II 22. *mu-tib ka-bit-ti-ia* Welt-schöpf. III. 3. Auch *mu-ti-ib*(sic)-*tum*, eines der Synn. von *da-al-tum* Thür II R 23, 2 c. d und doch wohl als ein poetisches Epitheton der Thür zu fassen, dürfte die Thür als „Erfreuerin, Beglückerin“ (des an den heimischen Herd Zurückkehrenden) bezeichnen. *tu-ub* (Var. HI. GA) *lib-bi*, Herzensfreude (eig. Erfreung des Herzens) Tig. VIII 61. *tu-ub lib-bi tu-ub širê* Fröhlichkeit des Herzens, Gesundheit des Leibes K. 512, 6. Ebenso, nur *širi*, 48, 7–20, 115 Z. 6. *ša-bat tu-ub* (gemeint ist *tub*) *li-ib-bi* Neb. Grot. II 25. — K. 4349, 20: . . . UZ. HI. SI. IB. BA = *tu-ub-bu*.

III 1 eig. in den Zustand des Gut-Wohlgefällig-, Frohgemachtseins (*tubbu*) versetzen, dann ziemlich gleichbed. mit II 1: 1) gut machen. a) gut machen; gut herrichten, bereiten. gleich einem Chaschur-Wald *irissu uš-ti-ib-šu* machte ich gut seinen Geruch VR 65, 5 b. Sargon *ša Ea . . . kakku la mah-ri uš-ti-bu i-du-uš-šu* welchem Ea eine Waffe ohne Gleichen zum Eigentum (schön) bereitet hat Lay. 33, 6. b) wohlgesinnt, freundlich machen. *uš-ti-bu am-mu bēlûsu širti* er (Marduk) machte wohlgeneigt seine erhabene Herrschaft Neb. II 6 (vgl. *bēlûka širti šurîmammâ* I 69, s. u. ). c) wohlgefällig machen, mit *eli* (vgl. Qal Bed. 1). *re'ûsu el* (= SU) *ma-ti-šu šit-tu-ub-bi* (Ideogr. HI. GA) sein Regiment wohlgefällig (be-

liebt) zu machen seinem Lande IV R 12 Obv. ²¹/₂₂. 2) froh, fröhlich machen. *a-na šú-tu-ub lib-bi Ašur u nuhhi kabitti Marduk* Asurb. Sm. 121, 38. *ku-ru-un-na ina šú-tub-bi-šu* (= nam-**HI**.GA-e-da-na) wenn der Sesamwein ihn fröhlich macht K. 133 Obv. ¹⁹/₂₀.

***tābu** Fem. **tābtu** 1) gut. Ideogr. **HI** d. i. DUG.GA. *ekla tāba* (**HI**.GA) gutes Gelände (opp. *marša*) Tig. IV 66. *kiribta HI.GA-ta* (V. *ta-ab-ta*) guter, freundlicher Segen Tig. VIII 35. Oft. Sehr häufig *lā tābu* nicht gut d. i. böse, unheilvoll. *ku-lu la ta-a-bu* (= NU.**HI**.GA) IV R 7, ⁵/₆a. *upšašū la ta-bu-ti* (= ŠA.NU.**HI**.GA) K. 246 Col. II 65. *muršu lā tābu* s. u. *muršu*. Das Fem. **tābtu** in der Bed. Wohlthat s. unten besonders. 2) schön. *ina ki-rim-mi-šu tābi* (**HI**.GA) mit ihrem schönen Leib Asurb. Sm. 126, 71. 3) von der Stimme: wahrsch. kräftig, laut (s. Qal Bed. 4). *unambīa ilu Rubāt ta-bat rig-ma* NE XI 111. — Mit Substantivbed. ist **tābu** gebraucht IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ⁶/₇: *a-ku-la ta-a-ba* (= **HI**.GA) esset die süsse Speise, *šitā dašpa* trinket den süssen Trank, wozu zu vergleichen V R 23, 12 a. b. d:   KI (*ku-uk-ki*) = *ta-a-bu* (Z. 13: = *da-aš-pu*); zum Ideogr.  s. auch *matku*.

tābiš Adv. gut, wohlwollend, freundlich, freudig u. dgl. die Götter *ta-biš* (Var. **HI**.GA-*iš*) *littarrāšu* mögen ihn freundlich leiten Tig. VIII 62. *ta-biš* freundlich, huldreich V R 1, 44. *ta-bi-iš ik-ta-ar-ra-bu-šu* sie huldigten ihm freudig V R 35, 19. *ta-bi-iš* freudig ibid. Z. 28. *ta-biš* (= ŠI.IB.BA, EME.SAL) IV R 18 Nr. 2 Rev. ¹³/₁₄.

tābtu f. (Fem. von **tābu**, eig. Gutes, dann) Gutthat, Wohlthat. Ideogr. MUN, urspr. viell. das Ideogr. für **tābtu** (**tābtu**) Salz (s. d.), dann aber für **tābtu** Wohlthat mit verwendet, wie das Ideogr. von *šēru* Wüste auch für *šīr* auf, gegen gebraucht wird und wie *šīru* Fleisch und Omen, *madādu* messen und lieben u. a. Homonyme je nur Ein Ideogr. haben. K. 4349, 24. 25 nennt ebendesshalb zweimal MUN(U) = *ta-ab-t[u]*, folgt Z. 26: [] **HI** = *ta-ab-t[u]*. welcher **tābtu** (MUN) *e-pu-šū-uš* die Wohlthat, die ich ihm erwiesen, nicht achtete V R 7, 86. *ta-ab-ti*

(meine Wohlthat) *la iṣ-ṣur* Asurb. Sm. 284, 94.

tību Bestes, bestes Produkt eines Landes (vgl. טיר Gen. 45, 18. 23). grosse Pferde, Lasurstein, *tī-ib mātī-šu[-un]* Asarh. IV 26.

tūbtu (aus **tūbbatu**, Fem. von **tūbbu** gut gestimmt, freundlich gestimmt) Pl. **tūbbāti** Wohlgesinntheit, Freundlichkeit. *tu-ub-ta su-lu-um-ma-a ga-am-[ra] itti aḥameš iškunū* sie verkehrten mit einander in Freundlichkeit und vollkommener Zuneigung II R 65 Obv. Col. II 27. *e-liš ina šap-te-e-šu i-tam-ma-a tu-ub-ba-a-ti* V R 3, 80 (s. u. *eliš* S. 63b).

tītu, **tītū** 1) Thon, Lehm. *zi-i-pe ti-it-ti* Formen aus Lehm (baute ich und goss darein *e-ra-a*) Sanh. Kuj. 4, 24. *zi-i-pe ti-ti* Sanh. Konst. 79 (gleicher Zusammenhang). *ti-ta ik-ta-ri-iš* Thon kneipte sie ab (um den Eabani daraus zu bilden) NE 8, 34 (vgl. Iob 33, 6). beim Zerstören (*hipē*) seines Hauses *kātā-šu ti-ta li-ru-ba* mögen seine eigenen Hände in den Lehm gehen (d. h. er möge selbst mit Hand anlegen müssen) V R 56, 58. Im Hinblick auf die unter Bed. 3 folgenden Beispiele dürfte hierher auch gehören S^c 289: IM (*i-mi*) = *ti-du*, d. i. *ti-tum?*, und wird dann weiter anzunehmen sein eine Bed.: 2) Thongefäss. V R 32, 26a–c: [IM.TIK, so V R] = *ka-du-tum* syn. *ti-du* (*ti-tum?*). Bed. IM wirklich **tītu** Thon, so begreift sich leicht die weitere Bed. *duppu* Thontafel. 3) Erdscholle, Erde, Staub. die Unterwelt, da Staub (*iprāti*) ihre Nahrung, *akālšunu ti-it-tu* Erde ihre Speise Höllenf. Obv. 8. Zu Staub (**tītū**) werden = dem Tod, dem Untergang anheimfallen. das frühere Geschlecht *a-na ti-it-ti lu-ú i-tur-ma* ist zu Staub geworden d. h. dem Untergang anheimgefallen NE XI 112. die ganze Menschheit *i-tu-ra* (war geworden) *a-na ti-it-ti* Z. 127. *e-ti ki-ma ti-ti* (= IM) *te-e-me* die hast du dem Staub gleich gemacht, || *tillāniš tammu*, IV R 24 Nr. 3, ⁸/₉. seine *ši-bu ki-ma ti-ti* (= IM) *e-me* mache dem Staub gleich, || *tilāniš šupuk*, K. 5332 Obv. ⁴/₅. — V R 42, 18. 19g. h: IM.IN. NU = *ti-it ti-ib-ni* mit Stroh vermischter Lehm, IM.IN.NU.RI = „ *il-ti* mit i. vermischter Lehm; Z. 23. 24g. h: IM.IN.

BULBUL.ZUN = *ti-it pi-e*, IM.ŠA.IB. ZUN = „*ú-la-pi* scheint Thon zu verschiedenen Zwecken zu bezeichnen. (*ušultum ša* IM s. u. *ušultu*).

tittiš Adv. mein Freund Eabani *itēmi* (s. u. *emū*) *ti-it-ti-š* ist zu Staub geworden, in den Tod gesunken NE 67, 12; vgl. 69, 30.

סמך Prt. *itmi* Imp. *timi* spinnen (Fasern, Wolle, Haare mittelst Rocken und Spindel zusammendrehen). *šipâte pišâte šipâte šalmâte ka-a eš-pa ina pilakki it-me* (= SUR.ŠUR.RI) weisse und schwarze Pelze (Wolle) hat sie zu Doppelgarn mit der Spindel gesponnen IV R 8, 28²⁹ b. *ina tamē ešepu* durch Spinnen hinzufügen s. v. a. zu Garn spinnen. *šipāti pišāti bez. šalmāti ša (ša) ina ta-me-e* (= SUR.RA) *eš-pa* weisse bez. schwarze Pelze, zu Garn gesponnen K. 246 Col. II 55. 58 (*iršašu* bez. *ina šumēlišu rukus*). nimm *ša-rat unūki* das Fell eines Zickleins, und ein Weib *im-na liš-me-ma* (Ideogr. SAR) *šū-me-la le-šip* spinne das rechte (sc. Fell, d. h. wohl die rechte Hälfte des Haarpelzes) und füge hinzu das linke (d. h. sie vereinige beide durch Spinnen zu Einem Garn?) IV R 3, 4⁵ b. *ulima burramta ša-rat unūki . . . ša-rat buhatti . . . ti-me-ma* (Ideogr. NU.NU) zu einem bunten Tuch spinne (verarbeite) das Fell eines . . . Zickleins, das Fell eines . . . Schäfchens 5, 33³⁵ c (folgt: *ša amēli . . . mešrētišu rukkiš*).

סמך II 1 verstopfen, vom Ohr gesagt. S. Adj. *tummumu*.

II 2 verstopft sein, vom Ohr. *uznū-a-a ša ut-tam-me-ma us-sak-ki-ra ha-šik-kiš* meine Ohren, die verstopft, verriegelt waren wie bei einem Tauben (deren Taubheit hat er weggenommen u. s. w.) V R 47, 9b.

tummumut aub, eig. verstopft. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 23: IS.KU.PI.LAL (d. i. Gehör-gefüllt) = *tu-um-mu-[mu]*, mit *hassu*, *amīru*, *pihū*, *sukkaku* Eine Gruppe bildend.

tanību (d?) Subst. *amēl pāb ta-ni-bu* K. 538, 21. V R 19, 53a. b: | | A.ŠUR.RA = *ta-ni-bu*; auf *kimru*, *sihpu*, *kībsu*, *kamīru* folgend.

סמך II 1 wahrsch. beflecken, besu-

deln. *ki ina dibbē agānūte ittišu rāmār kunn la tu-ta-ni-pa* K. 84, 38.

tap̄hu? (d? b?) Pl. *tap̄hāni* ein Gefäß. *dikar* (KAM) *siparri* (P) *tap-ha-a-ni siparri ha-ri-a-te siparri* (Tributgegenstände) Asurn. I 84.

ספס *tapālu* Prt. *itpil* Prs. *itappil* viell. verdächtigen, beargwöhnen o. dgl. *a-mat taš-ki-ri-ti ta-pil-ti l'ulusumu a-ma Duiaukku id-bu-ub* den U. verdächtigende Lügenrede flüsterte er dem Dejokes zu Sarg. Ann. 76. wer immer du seiest, der nach mir leben wird, *la ta-ta-pil ina pa-ma Ašur gi-ši-i-ti* Lay. 44, 21. . . . *a-mi-ru* (wer es sieht) *la i-ta-ap-pil* III R 2 Nr. XXII 59. *a-me-ru* (wer die Tafeln sieht) *a-a it-pil ki-i ša* etc. K. 4373 Col. IV Unterschrift. S^b 1 Obv. Col. III 10: KĀR (*ka-ar*) = *ta-pa-lu*. ⊕ 51 Col. IV 6. 7: [nicht KĀR] = *ta-pa-lum*, [KĀR? KĀR = *tu-up-pu-lum*.

II 1. Inf. *tuppulu*, s. soeben. V R 45 Col. IV 48: *tu-tap-pal* (oder ist *tu-tal-bal* II 2 von **ספס** gemeint?).

tipāru (oder *dipāru*; zur Lesung mit *t* vgl. *titallu*) m. und f. Fackel. Pl. *tipārē* und *tipārāti*. Ideogr. GI.BIL.LÁ. *ašši* (geschr. IL-ši) *ti-pa-ru* ich habe eine F. genommen, ihre Bilder zu verbrennen IV R 49, 47b. *aš-ši* GI.BIL.LÁ *unammirka káša* (habe dich, o Feuergott, entflammt?) ibid. 37b. [*na-aš*] *ti-pa-ri* (das Ganze — GI.BIL.LÁ.GA-ṬU.RU) *unammir ekliti* (Erleuchter der Finsternisse) IV R 26, 39⁴⁰ a. *šar-hat* (gewaltig ist) *ti-pa-ra-ka kīma* *il Gibil* . . . K. 155 Obv. 6 (angeredet ist Sin). *ti-pa-re ki-e-du* Fackeln wurden angebrannt Ssmk. L⁴ III 10. die Anunnaki *iš-šú-ú ti-pa-ra-a-ti* NE XI 99. II R 44, 7c. d: **ṬÉ** = *ti-pa-a-rum* (sic! Z. 6: = *nu-mu-rum*.

ספס. *bu-bu-ta ra-ba-ku a-ka-la ta-ap-šu-ku* (Perm. 1. Sg.) II R 60, 14c.


tu-pu-š st.cstr. (von *tu-pu-šu* oder *tu-pu-šu?*) er lege für dich (o Gott) hin *za-i* von Cedern, *ar-man-ni re-ša-a-ti* (beste Wohlgerüche?) *tu-pu-uš aš-na-an* IV R 54, 54a.

ספס *tarādu* Prt. *itruḏ* Prs. *itarraḏ* (IV R 51, 3b: *i-tār-ra-du*) vertreiben, verjagen, treiben. den und den *it-ru-du* verjagte er III R 38 Nr. 2 Obv. 59. *it-ru-du-šu* sie (die Götter) jagten ihn (bis an.

a-di, die Grenze seines Landes) K. 2867, 16. *ša it-ti be-ili-šu it-ru-du-niš-šum-ma* (3. Pl.) IV R 34 Nr. 2, 4. *aṭ-ru-ud Mitā Sarg. XIV. 16, aṭ-ru-ud Ummanalīlāsu* Asurb. Sm. 215, e, ich schlug ihn, *aṭ-ru-us-su a-di mi-šir māti-šu* 104, 50. *ṭa-riḫ* (Part.) Sarg. Pp. IV. 37; Cyl. 24; Stier-I. 24. Asarh. II 32. *a-na ṭa-ra-di-ki* dich zu verjagen IV R 56, 5b. *ana mimma lim-ni ṭa-ra-ḫi* (Ideogr. SAR. RI) 21 Nr. 1 (B) Obv. 28/29.

II 1 dass. *ū-ṭa-ar-ra-du-šu* (es vertreiben ihn) *ka-par-ru* (s. d.) *ša rāmnīšu* NE 44, 62.

IV 1 vertrieben, ausgetrieben werden. *li-ṭa-riḫ ta-ni-ḫu ša šérēa, li-ṭa-riḫ ni-šu* (beidemal in *ismus* mit *linnissi* es werde entfernt) K. 155 Rev.

tarkullu Subst. *ṭar-kul-le*  RA *rabū* (V. *danmu*) *ū-na-as-sah* NE XI 97. der Gott *ṭar-kul-le* NIN. DA wird bezeichnet als *malaku rabū* MĀ. MUG. SĪR. RA. KIT d. i. *na-si-ih ṭar-kul-lu* der grosse Schiffer, welcher die *t.* ausreißt (mit Gewalt entfernt) III R 68, 5'6 e. f. S^b 284: MĀ. MUG (*dim-gul*) = *ṭar-kul-lum*; für die Glosse beachte, dass *ṭar* IR. TAR und *ṭar* IR. DIM gleichbedeutend sind (s. u. *irkū* S. 134a), wie denn *tar* auch den Sylbenwerth *dim*, *tim* gehabt haben muss (s. K. 49 Col. I 17:

PA. SU mit der Glosse *ter-tar* = *ter-tum*). Das näml. Ideogr., doch mit anderer Glosse, Z. 285 durch *a-ku-u* erklärt.

ṭarlugallu (aus ṬAR + LUGAL buntgefiederter König; für ṬAR s. u. *ṭarru*) viell. Hahn. II R 37, 37a. c: [K]U. KU. RA. NU (sic) HU = *ṭar-lugal-lum*; statt [K]U wäre auch [K]I möglich. Auch II R 40 Nr. 1 Rev. findet sich *ṭar-lugal-lum* (sic).

ṭarru ein best. buntgefiederter Vogel. *ṭar-ru* oder *ṭār-ru* (Ideogr. NAM. BĪR. ṬAR. HU) Syn. von *burruntus* s. d. (S. 186b). S^c 64: ṬAR (*d|ṭa-ār*) = *ṭār-rum*. Vgl. auch *ṭarlugallu*. Ob II R 37, 15 e. f: *ṭār-ru* syn. *ka-ka-ba-a-nu*, so oder *tar-ru* zu transkribieren ist, steht dahin.

ṭitallu Feuersgluth, Feuersbrand, Flamme u. ä. Zur Schreibung mit *ṭ* beachte den Wechsel der Ideogr. für *ummu* Hitze (S. 85b): NE. TUK und DI(ṬI). TAG. GA, also ṬÉ „Feuer“. K. 4361 Col. I 4: ṬÉ. TAL = *ṭi* (sic) *-ta-al-lum*, Eine Gruppe bildend mit *pi-en-tum*, *la'-a-bu*, *ni-me-rum* (die 2 letzten Wörter = ṬÉ). Das näml. Ideogr. = *nablu*, s. d.

ṭitalliš Adv. gleich Feuersbrand. die Zelte verbrannte ich mit Feuer und *ṭi-tal-liš ušēme'*; liess sie in Flammen aufgehen Sanh. I 77; Bell. 23; s. III. אמר (S. 82b).

ia-e-le I R 28, 20a s. u. *אֵיל*, *a-a-lu* Hirsch.

ia-e-re III R 3, 32, *ia-e-re* ibid. 23; Kontext verstümmelt.

ia-ū-ri (*ia-ū-re*) IV R 39, 21a, viell. ein Volksname; für den Kontext s. u. *gunnu*. *La-bi-bu* (m.), *La-bal-lu* (Stadt) s. nn. prr.

***idu** (*i-du*, ganz vereinzelt *id-du* und *ia-du*) urspr. Hand, Arm, daher Bed. 2 Macht, Gewalt. In der Bed. Hand durch *kātu* aus dem assyr. Wortschatz verdrängt. 1) Seite. a) Körperseite, Ideogr. ID. Istar *tamḫat kaštu ina* (*ina*) *i-di-ša* hielt einen Bogen an ihrer S. Asurb. Sm. 124, 54. Istar *ša ul-da-a-ša il man-ma la i-ṭi-ḫu-u* deren Seite kein Gott sich naht (Ideogr. ID) K. 4931 Obv. 11/12. Oft *idi*, häufiger *idā* (urspr. Dual), geschrie-

ben: *i-di*, *i-da-a* oder ID², selten *idē* und *idāt* (Plur.), meist mit Pronominalsuffix: an meiner etc. Seite, auf meine S., von meiner S. *ina 30 narkabâte-ia a-li-kāt i-di ga-mar-ri-ia* Tig. II 65. Sin *a-lik i-di-ia* der mir zur Seite geht, mir hilft VR 64 Col. I 46. die grossen Götter *a-lik i-di-ia-ma* Sanh. Baw. 32, *a-li-kut ID²-ia* (lies *idia*) VR 1, 82. die Könige *a-lik i-di-šu* seine Helfer VR 64 Col. I 27. Asur und Istar *a-li-kut ID²-ia* (V. *a-a*) d. i. *idi-ia* (V. *idā-a-a*) VR 5, 71. *i-da-a-a ul il-lik* (näml. Istar) IV R 60* C, Rev. 15. die Götter *ša it-tal-la-ku ulū-a-a* (Prs.) Asurb. Sm. 180, 107. Istar *i-da-a-a ta-zi-iz* trat mir zur Seite III R 15 Col. I 23. Nusku, der ID²-a-a (d. i. *ulūa*) *il-lik* VR 9, 88. Asur und Istar, die *idā-a-a* (Var. *ina mah-*

ri-ia) *il-li-ku* VR 5, 29. die Götter [*is-sah-ru?*] *in-da-a-a* IR 7 Nr. F, 8; vgl. u. סחר IV 3. Die RA: meine Krieger o. ä., *ša ašar salme ilâa lâ ipparkû* s. u. סלם. *i-da-a-ka ni-it-tal-lak* wir gehen dir zur Seite III R 15 Col. I 9. die Götter *i-da-a-šu lil-li-ku* VR 64, 49c. als Freund und Genosse *it-tal-la-ka i-da-a-šu* an seiner Seite gehend VR 35, 15. die Fürsten Chaldäas *a-li-kut* ID²-*šu* (d. i. *idi-šu* oder *idâ-šu*) Sanh. VI 16; doch beachte auch VR 4, 24: 85 Grosse *a-li-kut i-di-e* (Var. ID²)-*šu*. der König von Elam *šâ idâ-šu is-hu-ru-ma il-li-ku re-šu-us-su* der sich auf seine Seite geschlagen (eig. gewendet) hatte und ihm zu Hülfe gekommen war Sanh. IV 40. Hiernach wird auch Khors. 130 zu lesen sein: das Sutu-Volk *šâ i-da-a-šu* (nicht *i-dir-šu*, Opp. Winckl.) *is-hu-ru-ma il-li-ku re-šu-us-su. i-da-a-ni i-zi-iz* tritt uns zur Seite (d. h. hilf uns) Sanh. V 24. *i-da-at Andalâ it-tal-ku-u-ni* K. 506, 29. seine Grossen, die sich vor meiner Schlacht fürchteten, *il-ku-û i-da-šu-un* sich drückten (nahmen während des Kampfes meine Hände lebendig gefangen) Sanh. VI 8. b) Seite überh. Pl. *iditi* Seiten, Umfassungen. die Stiergottheiten *a-a ip-par-ku-û i-da-a-ša* mögen nicht weichen von seiner (des Palastes) Seite Asarh. VI 57; vgl. Sanh. Konst. 94. Kuj. 4, 43. *a-a ip-par-ku-û i-da-šu-un* Khors. 190. [*a-na i-d*]*a-at êkalli* (Ideogr. DA. DA) den Umschliessungen, Umgebungen des Palastes (mögen sie nicht nahen) IV R 5, 73¹/₇₄c in Verb. mit 6, 19b. *i-da-at alânišunu* die Umschliessungen ihrer Städte (schüttete ich hin wie *ka-ri-e*) Tig. I 81. die Leichen ihrer Krieger breitete ich hin(?) *ina šêri bamât šadî u i-da-at alânišunu* über Ebene, Gebirgshöhen und die Umgebungen ihrer Städte Tig. IV 92. *i-da-at apsî ana kabûsu ithûni* die Umfassungen der Wassertiefe zu betreten sind sie gekommen (= DA.DA) IV R 15f. Col. III 5¹/₆. wer *a-na i-di li-mut-ti izzazûma* auf die Seite des Bösen treten, an Böses herantreten wird III R 41 Col. II 1. VR 20, 52g. h: ID = *i-du* Seite. VR 42, 47—52g nennt TIK, ŠU. ZAG, GAN, IM (ni), ŠU (*gi-êš-bu*) BAB. BAB als Ideogrr. eines zur Zeit fehlenden Subst., wahrsch. [*i-du*] Seite, Umfassung, Umschliessung. Vgl. *umâšu. i-du* (Ideogr. ID)

als Theil eines *gišrimmu* (VR 26, 17c. d. s. d.; ein Syn. ist *a-hu(-û)*. 2) Macht. a) Pl. *idîn*, Ideogr. ID¹, Mächte, auch Streitkräfte. die Könige von Urartu und Musku *i-da-an pak-la-a-te* gewaltige Mächte Sarg. Cyl. 24. *a-na ID¹ ahamîš ittaklû* sie vertrauten auf ihre gegenseitigen Streitkräfte Salm. Ob. 61; Co. 72. 88. 93; Ob. 89 (*izzizû*). b) Vermögen, Besitz, Eigenthum. Pl. *idîn*. Ninib und Nergal haben ihre Speere und ihren Bogen *a-na i-di bêlu-ti-ia iš-ru-ku* meiner Herrschaft zu eigen gegeben Tig. VI 60. Asur seine schonungslose Waffe *ana i-di* (Var. *i-da-at*) *bêlu-ti-a lûšatmûh* Asurn. I 41. als Asur s. sch. W. *ana i-da-at bêlu-ti-(i)a lû itmûh* I 18 (s. u. 727). *a-na i-di ra-ma-ni-šu-nu i-tir-ru* sie nahmen es (das Gold etc.) an sich Sanh. Baw. 47. erhabene Waffe *ša a-na i-di šarrûti šûluku* (= ZAG) wohlgeeignet zum Eigenthum der Majestät IV R 18 Nr. 3 Col. I 31¹/₂. c) speziell: α) Miethe, Miethgeld. Miethzins. *idi bîti* Hausmiethe, oft in den Kontrakttafeln. jährlich 5 Silbersekel *i-di bîti* (Hausmiethe) *a-na X* (dem Hausbesitzer) *i-nam-din* (soll er zahlen) Str. II. 261, 6. *a-na i-di bîti* als Hausmiethe 238, 6. 239, 7. 597, 5. Dient ein Haus des Schuldners als Pfand für geliehenes Geld, so bekommt der Schuldner für die betr. Zeit keine Miethe, braucht dafür aber auch keine Zinsen zu zahlen (die Hausmiethe deckt die Zinsen); die hierfür übliche Formel lautet: *i-di bîti i-a-nu (û) hubullu* (HAR. RA) *kaspi ia-a-nu* Str. I. 114, 6 f. II. 77, 6 f. 9, 6 f. Beachte auch die lehrreiche Stelle II. 184, 5 f. *i-di elippi* Schiffsmiethe II. 401, 2, *i-di elippê* Miethe für Schiffe 862, 2. β) Miethslohn, Arbeitslohn. *i-di-šu* seinen Arbeitslohn 171, 6, *i-di-šu-nu* III. 285, 8. *i-di-šu* (= ID-bi) *ša i-ma-tan* seinen Tageslohn VR 25, 20a. b. Dient ein Sklave des Schuldners als Pfand für geliehenes Geld, so bezahlt der Gläubiger für die betr. Zeit keinen Lohn, bekommt aber auch keine Zinsen (die unentgeltliche Arbeit des Sklaven deckt die Zinsen); Formel: *i-di amêlu-tû ia-a-nu (u) hubullu kaspi ia-a-nu* Str. II. 340, 6. 803, 7 f., u. o.

ittu d. i. *idtu* Pl. *idûti* f. Zeichen, Wunder, wohl ziemlich gleichbedeutend mit

ittu Pl. *ittāti* von *atū* sehen. Ideogr. ID, Pl. ID^{pl}. (Etymologie unsicher: Fem. von *ilu*? oder ידא, י and also Form wie *littu*, *šittu*, *biltu*?). *ittu* (St. ידא) *limut-tum it-tu a-hi-tu* III R 52, 24a. Sin *mu-da-am-mi-ik i-da-ti-ia* Neb. IV 25 f. Die gleiche RA s. u. *ittu* St. ידא. *[š-ša]k-na-nim-ma idāti* [.....] *ina ša-ma-me ka-k-ka-ri* es geschahen Zeichen etc. I R 49 Col. III 12; vgl. I 10: in Sumer und Akkad *it-tab-ša-a idāti limnēti*. nicht nahe mir Böses an Träumen, *idāte ittāte ša šamē u iršūtim* Wundern und Zeichen Himmels und der Erde IV R 57, 64a. *idāte ittāte limnēti* IV R 17, 16b. 14 Tafeln *i-da-at irši-tim* irdische Vorzeichen, 11 Tafeln *i-da-at šame-e*, 25 Tafeln *i-da-ti(?) irši-tim* III R 52, 45. 59a. 34b. *mašdā* (Perm.) *šinātūa limnā ha-tā, idātu-ū-a terētūa dal-ḥa-ma ul išā purussē* (Sg.) *kētti* meine Zeichen, meine Vorzeichen sind getrübt (unklar) und haben keine zuverlässige Entscheidung IV R 57, 58a. Vgl. noch VR 31, 10e. f: *ittu i-da-ti* = *um-mat* (oder wie ist zu lesen?) *nap-ḥa-ru*.

* ידא edū, idū Prt. (zugleich mit Präsensbed., vgl. ידא) *idū*, Perm. *idi*. 1) sehen (wie *amāru*). beschwerliche Wege und arge Pässe *šū šarru ia-um-ma libba-šunu la i-du-ū* deren Inneres noch kein König gesehen, kennen gelernt hatte Tig. IV 55. Auch i. S. v. *ersehen*, *erwählen* oder *ansehen*, *gnädig ansehen* (vgl. *amāru*, *naplusu*). *šarru ša ilu i-du-u-šu at-ta* du bist der König, den Gott *ersehen* (oder: *gnädig angesehen*) hat VR 2, 123. Vgl. das n. pr. m. *Nabū-i-da-an-ni* (s. nn. prr.), ein Name wie *Bél-īmura(n)ni* (s. S. 90a). 2) speziell: mit dem geistigen Auge sehen, erkennen, kennen, wissen. Ideogr. ZU. *mi-na-a la ti-di* (Ideogr. ZU) was weisst, wusstest du nicht? IV R 7, ²⁶/₂₇. ²⁸/₂₉a; 22, ³/₄. ⁵/₆b. *ša anāku i-du-ū u atta ti-i-di* (Ideogr. beidemale ZU) was ich weiss, weisst du (sollst du wissen?) 7, ³⁰/₃₁a; 22, 7b. *ke-na ti-di rag-ga ti-di* (= *mu-e-ZU*) 28 Nr. 1, ¹¹/₁₂a. *ul i-di* ich weiss nicht VR 31, 11d. 47. 60 f. 59. 67. 69. 70h. eine Missethat die ich begangen ö. &. *ul i-di* kenne ich nicht (= *nu-un-ZU.A*) IV R 10, ⁴²/₄₃a ff. der König, mein Herr, *i-di ki-i* weiss, dass etc. K. 82, 28. *lu-u i-di ki-i* ich wusste (oder

weiss), dass etc. IV R 60* C, Obv. 13. *ilāni lu-u i-du-ū ki-i* die Götter wissen fürwahr, dass etc. K. 528, 11. der König *lu-ū i-di* (Perm.) wisse es, dem König sei es zu wissen! K. 81, 29, *lu-ū i-du* K. 646, 41. *ina la e-di-e* (Ideogr. ZU.A) ohne dass man es wusste (ohne dass der andere es merkte) VR 50, ³³/₃₄a. *šabē ta-ḥāzia* *ina la i-di* (d. i. *idē*) ohne dass meine Krieger darum wussten Asurb. Sm. 171, 6. 3) von etw. wissen i. S. v. etw. eignen, zu eigen haben, besitzen. Länder, welche *kanāša la-a i-du-ū* Unterwerfung nicht kannten, von U. nichts wussten Tig. III 75. IV 51. *aššu anāku pu-luḥ-ti Bēl u Nabū i-du-u* weil ich Furcht Bels und Nebos besass Asarh. II 48. Nineves Einwohner (*nišē*) *mē ši-ki lu i-da-a* hatten kein Wasser zur Bewässerung Sanh. Baw. 7. Diese Bed. sehr oft in den Beschreibungen bez. Namen der babyl.-assyrl. Keilschriftzeichen, z. B. *ša i-tak-ku be i-du* Sb 87, u. v. a.

II 1 1) sehen machen, sichtbar, erkennbar machen (vgl. *kullumu*). der *Ašnān*-Stein *ra-ma-nu-uš ud-dan-ni* machte sich selbst mir sichtbar, findbar d. h. zeigte sich mir (am Fusse des Gebirges Nippur) I R 7 E, 7 (vgl. Sanh. Kuj. 4, 14: der und der Stein *ū-kal-lim ra-ma-nu-uš* machte sich selbst sichtbar d. h. zeigte sich da und da). Perm. mit Passivbed.: sichtbar, erkennbar (gemacht) sein. die Götter *mala ina narē šuātum eš-re-tu-šū-nu ul-da-a* so vieler Tempel auf diesem Denkstein sichtbar sind IV R 38, 31c. *la (ū-)ul-da-a ū-šu-ra-a-ti* nicht waren erkennbar die Bildwerke Neb. Senk. I 16; vgl. Z. 22: *in-nam-ra ušurāti*. K. 4386 Col. II 55: KI. PÁD. DA. NAM. ME = *a-šar la ud-di-i* ein Ort der Nichterkennbarmachung d. i. ein nicht auffindbarer Ort; bildet mit *a-šar la a-ri* (s. S. 50b) Eine Gruppe. 2) wissen machen, wissbar machen. *ša mūti ul ud-du-ū ūmē-šu* des Todes Tage sind nicht wissbar, nicht bekannt NE 66, 39. — Ein anderes *uddū* s. u. ידא.

II 2 passiv. 1) sichtbar, erkennbar (gemacht) sein. *ul immar aḥu aḥašu ul ū-ta-ad-da-a nišē* nicht sieht einer den andern, unerkennbar waren die Menschen NE XI 106. 2) wissbar, erkannt, gekannt sein. seine zahlreichen Trup-

pen, deren Zahl gleich den Wassern eines Stromes *lâ ú-ta-ad-du-ú* unbekannt war VR 35, 16. von den sieben bösen Geistern heisst es IV R 15 f. Col. II $7\frac{1}{8}$: *ina kak-kab ša-mu-mi ul ú-ta-ad-du-ú* von (?) den Sternen des Himmels wurden sie nicht erkannt (Ideogr. ŠI+DUB.GAB.GAB); *ina ilâni ir-šú-ti ul ú-ta-ad-du-ú* (Ideogr. ZU) $31\frac{1}{32}$: *šunu ina mamma šumšu* (bei irgend jemandem) *ul ú-ta-ad-du-ú* (ZU), *ina šamê u iršitum ul illammadû* $43\frac{1}{14}$.

III 1 wissen lassen; zu wissen thun, kundthun. 1, 2 Mal *ú-še-di-šú-ma* (= *in-ši-in-ZU*), aber er wollte nicht hören (*lâ imgur*) K. 56 Col. IV 29. *ina duppia ú-še-di-ma um-ma* in der für mich ausgestellten Urkunde that er folgendes kund, verordnete er folgendes Str. II. 356, 14. sie verkauften ihren Sklaven und *ina ú-an-tim-šu-nu ú-še-di-ú um-ma* IV. 332, 13. 2 Minen, 10 Sekel Silber und das Hausgeräth(? *ú-di-e bîti*) *nuchmâ ša mártia mu-še-di* thaten wir kund d. h. bestimmten wir zur Mitgift für meine Tochter Str. II. 356, 23. III R 68, 24. 25 a. b nennt die beiden 1. I. TAR. TAR oder *mu-še-du-u* des Gottes Anu: seine beiden Benachrichtiger, die ihm melden was vorgeht? zum Ideogr. vgl. IV R 3, $16\frac{1}{47}$ b. Inf. *šú-ul-du-u* viell. I R 35 Nr. 2, 5 (s. für diese Stelle u. 𐤔𐤎 III 1). *edûtu*. II R 39, 77 c. d: | ZU. ZU = *e-du-tú*.

**mûdû* Adj. mit Kenntniss, Erkenntniss, Wissen begabt, daher 1) wissend, kenntnissreich, kundig. Nebo *mu-du-ú mimma šum-šu* der Allwissende I R 35 Nr. 2, 3. o Samas, *at-ta-ma mu-di-e rik-si-šu-nu* IV R 17, 14 b. Sanherib *mu-di-e šip-ri ka-la-ma* Sanh. Kuj. 4, 20. *ir-šú mu-di-e tukuntî* (kampfeskundig) Sams. II 18. Assyrier *mu-du-ut(V. te) i-ni ka-la-ma* klugen Blickes für alles (s. S. 49 a) Sarg. Cyl. 74; Stier-Inschr. 95; Bronze-I. 52. *ir-šú mu-du-ú ha-si-su* verständig, klugen Sinnes Lay. 43, 3. Nebukadnezar *mu-da-a e-im-ga* Neb. Bors. I 4. *mu-da-a-am* der Verständige VR 34 Col. II 51. *mu-da-a mu-da-a li-kal-lim* 46, 60 a. *la mu-da-a* (Acc.) ein Unverständiger 1 Mich. II 23. *ši-i-ba* (einen Alten) *mu-di-e* (= ZU) *a-ma-ti* Sm. 526, $21\frac{1}{22}$. Nebo wird AN *ni-ZU* geschrieben als *ilu mu-du-u* VR 43, 34 c. d. K. 7331 Col. II: ME. A. ZU = *mu-di-e ter-ti*.

⊕ 51 Col. IV 27: PAG (*pa-a*) KAK = *mu-du-ú*, mit *iršu* und *hassu* Eine Gruppe bildend; s. zum Ideogr. u. 𐤎𐤔, bes. *kaplu*. IIR 25 Nr. 6, 4: I. NE. MA. AL = *mu-du-ú*, mit *etellum* und *le'û* Eine Gruppe bildend: das näml. Ideogr. = *mu-du-ú* VR 16, 5 g. h. VR 13, 38 a. b: NUN. ME. TAG = *mu-du-ú*; 82, 8–6, 1 Col. I 36: NUN. ME. TAG (*ga-ša-am*) = *mu-du-u*. S. für den Kontext beider Vokabulare u. *emku* nebst „Nachträgen“. K. 7331 Col. II: NUN. ME. TAG = *mu-du-u*, mit *dupšarru* und *enku* Eine Gruppe bildend. Die Erklärung von *mu-du-ú* durch *ú-du-ú* VR 31, 43 c. d ist dunkel. 2) jem. kennend, mit ihm bekannt, befreundet. *ak-ru mu-du-šu* (= ZU. A) ein theurer Freund von ihm IV R 14 Nr. 1, $9\frac{1}{10}$ a.

**יום* *ûmu* m. Tag u. s. w., durchweg ideographisch und zwar UD, ohne oder mit phon. Komplement (*mu*, *mê*, *ma*) geschrieben. Sb 81: UD (*a*) = UD-*mu* d. i. *û-mu*. 1) Tag a) opp. Monat, Jahr. *ar-hu û-mu* (= UD) *u šat-tu* K. 4317 Rev. 4. am so und so vielsten Tage (*ûmu*) des und des Monats des und des Jahres, in den Kontrakten zahllose Mal. *ist-en û-m-šinu û-me* 1 Tag, 2 Tage IIR 15 Col. I 10. *ina arak Abi ûmu* XVIII^{kan} am 18. Ab Asarh. VI 72. *ûmu annû* der heutige Tag, *ina ûmi annû* u. ä. heute s. u. *annû*. *ina arhu šemê* (oder *šalmu*) (*ina*) *ûmu mitgâri* (oder *šemê*) s. u. 𐤔𐤎𐤕 (*šemû*). Pl. *ûmê*, *ûmû*, seltener *ûmâte*. *ûmê*, *ûmû* häufig i. S. v. Lebensstage: *ir-ri-ki û-am-û-a* verlängere (o Göttin) meine Tage VR 34 Col. III 43. S. für *ûmê* (*ûmu*) in Verb. mit *arâku* lang sein (Qal. II 1, III 1) oder Adj. *arkû* lang u. 𐤎𐤔𐤕. *ahrât* (*ahrâtas*) *ûmê* s. u. 𐤎𐤔𐤕, *arkât ûmê* s. u. 𐤎𐤔, *ûmê šâti* s. u. 𐤎𐤔𐤕. *ul-tu û-me ma'-a-du-ti* seit vielen Tagen Khors. 10. *ûmê rûkûti*, *ullûti* u. ä. s. u. diesen Adj. 6 UD^{pl}-te d. i. *ûmâ-te* 6 Tage Asurn. II 95. Mo. Rev. 11. *ina UD^{pl}-at* d. i. *ûmâ-at kussî halpê šurîpi* *ina ûmâ-at nîpîh* *kakkab* KAK. ŠI. DI I R 28, 13 f. b) opp. Nacht (gewöhnl. *urru* oder *immu*), Tageshelle. *û-mu û mu-ši šit-ku-lu*: 6 Doppelstunden *û-mu*, 6 Doppelstunden *mu-ši* IIR 51 Nr. 1, 2. 4 f. Nr. 2, 2. 4 f. *û-mu u MI* IIR 32, 4 b. *ina û-mi uššus* *ina mu-ši* (= MI. DA) *dulluh* IV R 22

Nr. 2, $\frac{4}{5}$. den Tempel *unammir ki-ma ū-um* machte ich dem Tag gleich glänzen V R 34 Col. I 52. Vgl. das Adv. *ūmiš*. V R 28, 23. 24 e. f: *ū-mu* Syn. von *ur-ru* und *im-mu*. *nabātu ša ū-me* anbrechen vom Tage s. u. נבט. 2) Zeit überh. (vgl. den Gebrauch von UD für *enu*, *inu* Zeit). *ina ū-me-šu* zu jener Zeit Lond. Nr. 64, 12. *ina ū-mi-šu-ma* zu ebenjener Zeit Sams. II 4. III 44. Salm. Ob. 59, *i-na ū-mi-šu-ma* Tig. IV 32. 43, *ina ū-mi-šu-ma* Sams. III 67. *ina ū-me-šu-ma* III R 5 Nr. 6, 62. Salm. Ob. 105. 175. *i-na ū-me-šu-ma* Sanh. VI 25. Baw. 5. Rass. 60; Bell. 34 (*ū-mi* ...); Kuj. 3, 21 (*i-na ū-me-šu-ma*); Lay. 38, 6 (*ina ū-me-šu-ma*), *ina ū-me-šu-ma* Asarh. IV 49. Für *i-na ū-mi-šu*, auch *i-mu-mi-šu* geschr., s. u. *enu*, *inu* Zeit (S. 97a). *a-di ū-um* (= UD. DA) *bal-tu* zeit seines Lebens; s. die Belegstellen u. *adi* (S. 23a). *ul-tu*, *iš-tu ūm(u)* *šāti* s. u. נ, ז. *ūm rēkūtīm* s. u. נ, ז. 3) Wetter. *ki-i ū-mu it-ti-bu* wenn das Wetter gut sein wird Amarna Berl. 7 Rev. 15. Diese Bed. dürfte die Brücke schlagen zu dem S. 33 vorläufig noch besonders behandelten *ūmu* Wetter, Unwetter, Sturm!

ūmiš Adv. gleich dem Tage, taghell (vgl. *ūmu* Bed. 1b). die Tempel *ū-mi-š unammir* (1. Sg. Prt.) Neb. VII 8. Ein gleichlautendes Adv. *ūmeš* einem Unwetter gleich s. u. *ūmu* S. 33a.

ūmišam, *ūmišamma* Adv. täglich. *ū-mi-šā-am* Neb. I 14. Bab. I 8. V R 35, 35, *ū-mi-šā-am* 63, 3a, *ū-mi-šam* 35, 23, *ū-me-šam* 51, 62 vgl. 57 b. *ū-mi-šam* (= UD. ŠU. UŠ. E) IV R 20 Nr. 1, $\frac{7}{8}$, $\frac{9}{10}$, (= UD. DA) 17, $\frac{17}{18}$ a, *ū-me-šam* (= UD) 24 Nr. 3, $\frac{20}{21}$. *ū-mi-šā-am-ma* V R 35, 6. 8, *ū-mi-šam-ma* NE XI 68. 44, 60. 66. Sanh. Kuj. 4, 30. V R 64, 18c. Einmal auch *ūmišammu*: *ū-mi-šam-mu la na-par-ka-* täglich ohne Aufhören, alltäglich Nabon. I 16, vgl. II 18.

ūmu (Bildung wie *arhussu* monatlich) Adv. täglich. *ū-mu-us-su* K. 31 Rev. 2. K. 528, 16. III R 55, 8b. *ū-mu-us-su iz-za-na-nu* V R 31, 45 f. Oft in den Eingängen der babyl.-assyrl. Briefe: *ū-mu-us-su ana balāt napšāte ša šarri bēlia Bēl u Nabū ū-šal-li* (flehe ich an) K. 114 Obv. 5. *ū-mu-us-su Ištār u Nanā ana balāt napšāte (ša) šarri bēlia ū-šal-lu* K. 528, 5.

K. 81, 4. K. 514, 5. Ähnl. 48, 7–20, 115 Z. 4. K. 79 Obv. 4 (an dieser Stelle *ūmu-us-su* geschr.). K. 478, 7. K. 476, 4. K. 647, 4. *adū ū-mu-us-su Nabū u Nanā a-na etc. ū-šal-la* K. 523, 5.

ūmatan Adv. für einen Tag, für den Tag berechnet, gültig u. dgl. *i-di-šu ša ū-ma-tan* (= UD I^{kan}) seinen (des Miethsklaven) Tageslohn V R 25, 20 a. b; vgl. die Ideogr. für *šibat šanut*, *arāh* Jahres-, Monatszinsen u. *šibtu* (יציב).

la-ha-lu (m.) s. nn. prr.

iāmu Meer, nur in dem Pflanzennamen *ku-sa ia-a-me*. K. 4418, 5. 6, dessgl. K. 4354 Col. VI 18. 19: *šam ku-sa tāmti* (A. AB. BA) bez. *ia-a-me* syn. *šam mul* (oder *kakkab*?) *tam-tim*.

immu (zu vergleichen doch wohl יממא) Tag opp. Nacht. *mu-ša u im-ma* bei Nacht und bei Tag Weltschöpf. III 20. *im-mu u mu-ša* Khors. 190, *im-mu ū mu-ši* Sarg. Ann. 446 f., *im-ma (ū) mu-ša* Pp. IV. 138 f. V R 28, 24 e. f: *im-mu* (ebenso wie *ur-ru*) syn. *ū-mu*. II R 35, 10 e. f: *im-mu* (ebenso wie *šū-uh-nu*) syn. *za-ar-hu* (s. d.).

* ימן *imnu* und *imittu* Rechts, rechte Seite. Ideogr.: ID. ZI. DA (d. i. rechte, wahre Seite, s. u. *kēnu* כן), ZAG (d. i. die Seite κατ' ἐξοχήν) und <𐎶𐎶 (Ziffer 15). *ina im-ni-šu* zu seiner Rechten (= ID. ZI. DA) *ina šū-me-li-šu* zu seiner Linken (= ID. KAB. BU) IV R 18 Nr. 3 Col. I $\frac{20}{22}$. II R 39, 1 c. d; V R 39, 49 a. b: ID. ZI. DA = *im-nu*. *im-na u šū-me-la* (sic) rechts und links Sanh. VI 53, wofür Asarh. V 46: ZAG u KAB. *im-nu šū-me-lu* (*pāni u arku* vorn und hinten) Nabon. II 54. *im-nu u ū šū-me-lu* (*pāni u arku*) V R 65, 31 a. *ina* ZAG d. i. *imni-ka* zu deiner Rechten, *ina* 𐎶𐎶 <<< d. i. *šumēli-ka* zu deiner Linken IV R 61, 24 b. *ina i-mit-ti* (= ID. ZI. DA) *Rammān* zur Rechten Rammans IV R 5, $\frac{42}{43}$ a. *ina a-li-šu ša* <𐎶𐎶 d. i. *imitti* an seiner rechten Körperseite III R 65, 44 b. das „rechte“ Ohr, das „rechte“ Auge wird ausgedrückt durch Ohr u. s. w. der rechten Seite: *uzun* ZAG d. i. *imitti-šu* sein rechtes Ohr III R 65, 2. 4. 6 a u. o., *kāt-su ša imitti* (<𐎶𐎶) seine rechte Hand Z. 27 a, 6 *ubā-nāte šēpi-šu ša imitti* (<𐎶𐎶) 6 Zehen an

seinem rechten Fuss Z. 32 a. wenn eines neugeborenen Kindes Ohren *ina* ZAG d. i. *imitti* auf der rechten Seite sich befinden, *ša* KAB d. i. *šumēli lū ibaš-ši* das linke Ohr nicht vorhanden ist *ibid.* 10 a. In den Omentafeln zahllose Mal (vgl. z. B. u. *kursinnu*).

imittu, emittu (Ideogr.: ZAG, ZAG. LU) s. S. 93 b.

ia-nu wo? s. I. יא₁.

ia-(a-)nu u. ä. es ist nicht vorhanden s. II. יא₁.

ia-ni-bu s. u. *a-a-ni-bu* (יא).

ינק Prt. *ēnik* saugen (an der Mutterbrust). *ina eli VII^{ta-a-an} mu-še-ni-ka-a-te₁ e-ni-ku-u-ma* an 7 Mutterthieren saugten sie (die jungen Kamele u. s. w.), aber sättigten nicht mit Milch ihren Leib VR 9, 66.







III 1 säugen. *Tiāmat ū-še-ni-šū-mu-ti* säugte sie K. 5418 Col. I. *ū-še-naḫ* (Prs.) IV R 58, 35 d. VR 45 Col. VIII 40: *tu-še-en-naḫ*. Part. *mušēniktu* f. eine säugende, stillende Frau, eine Amme. *mu-še-ni-ka-ti* (= UM. ME. GA. LAL) K. 246 Col. I 35–39, *a-na mu-še-ni-ka-ti(-šū)* (Ideogr. UM. ME. GA. LAL) K. 245 Col. III 45. 47. VR 42, 65 e. f. UM. ME. GA. LAL = *mu-še-n[ik-tum]*; für GA Milch s. u. *šizbu*, für UM. ME vgl. *tārītu* S. 131 a. K. 2051 Col. IV 15 b scheint SIT. ME sprich EME. GA. L[AL] selbst durch *ta-ri-tu* erklärt gewesen zu sein. *mu-še-ni-ka-a-te₁* von säugenden Thieren gesagt s. u. Qal.

tēniḫa Säugling. K. 4320 Col. I 12: *te-ni-ka* (sic) syn. *li-pi-li-pi*.

יבד *ešēpu* (*ešēbu*) Prt. *ēšip*, Prs. *išap*, Perm. *ešip* hinzufügen, mehren. *e-šip mātā-te kišitti kātīšu harrānāt nakrūti* [*ma-da-a?*]-*tū* er fügte noch andere Länder hinzu die er besiegte und viele andere Züge gegen Feinde IR 28, 34 a. Hier-nach ist die stelle Tig. VI 49 zu verstehen: *e-zi-ip harrānāt nakrūte mādātu ša ana li-ta-te-ia lū kirbā* ich führte auch noch viele andere Feldzüge gegen Feinde u. s. w. Speziell doppeln, ein-doppeln. Für *le-šip* (Ideogr. TAB) IV R 3, ²/₅ b sowie für: *šipāti pišāti* bez. *šal-māti ša ina tumē eš-pa* (Ideogr. II TAB. BA) K. 246 Col. II 55. 58 s. u. *tamū*. Sc 152 - S^b 68: TAB (*ta-ab*) = *e-še-pu*. Für *ia-ša-ap* s. u. II 1.

II 1 hinzufügen. Pferde, Maul-thiere zu (*eli*) seinem früheren Tribut *uš-sip-ma* fügte ich hinzu und (legte ich ihm auf) Khors. 29. die von mir eroberten Länder *šā a-na iš-ki šarrūtia uš-ši-la* ... *Ašur* welche A. zum Besitz meines Königthums hinzugefügt hatte Khors. 171. *mi-nu-a lu-šip-ka* was soll ich dir hinzu-fügen? (Ideogr. DĀH. E). || *minā lu-rad-di-ka*, IV R 7, ²⁶/₂₇ a; 22, ³/₄ b: *lu-rad-di-ka* Var. *lu-uš-sip-ka* (Ideogr. DĀH. A Var. E. *uš-ša-pa* (3. Prs.) III R 53, 15 a. K. 46 Col. I 44. 45: DĀH. HI-*nen* = *ia-ša-ap*, *ne-in-DĀH* = *uš-ši-ip*; folgt: *ab-ba-DĀH* = *ū-rad-di*. VR 40, 68 a. b: DĀH. HI-*lam* (lies *nen*?) = *uš-ša-ap*. 45 Col. IV 28: *tu-uš-šap*. Für *šibtu uššupu* Zinsen hinzu-fügen d. i. (ausser dem geliehenen Be-trag) zahlen s. u. *šiptu*.

II 2 gemehrt werden, zunehmen. *ša-bur-tum ū-ta-aš-ša-pa* (Prs.) VR 47, 34 a: IV R 60* B, Obv. 3: *ša-bur-ti ū-ta-ša-pa*. *ešpu* gedoppelt. *ka-a eš-pa* (= II TAB. BA) Doppelgarn IV R 8, ²⁸/₂₉ b (vgl. *ka-a bit-ru-ma* Z. 31 b) s. u. *tamū*. — Ein anderes, gleich geschriebenes Wort s. u. *ispu* und vgl. oben S. 35 b.

šiptu, šibtu st. cstr. *šibat* (wohl sicher Form wie *biltu* st. cstr. *bilat* von יבד. *t* also nicht radikal, trotz der Konstruktion des Wortes als Masc. in *šibtu kīnū*) Zuwachs, Mehrung des Besitzes. Ideogr. ; s. VR 40, 47. 48 a. b:  = *šib-tu*, -*bi* = *ši-bat-su* (vgl. 49. 50: *šib-ti-šū*),  = *šib-tum* auch Z. 60–63. = *ši-ib-tu* K. 46 Col. I 28–31 u. s. w. 1) Zuwachs an Vieh, Mehrung des Viehstandes, *suboles*. Vgl. zu dieser Bed. den Gebrauch von  für *lalū* und von  IMĒR für *būlu* (s. diese Wörter. so und so viel kusäische Pferde, 4 *šib-tu šā KUR^{pl} māt Ku-sa-a-a* 4 Stück Nachwuchs d. h. vier junge kus. Pferde 80, 7–19, 26 Z. 16, wofür Z. 8, wie es scheint weniger gut: 3 *KUR^{pl} ši-ib-tu šā māt Ku-sa-a-a* 3 Pferde, kusäischen Nachwuchs. *šibat alpē u šēni* VR 55, 55. *rūš šibti* (*šā māt^{al} Arpadā*) K. 175, 12. 2) Zinsertrag, Zinsen von Geld und Geldeswerth (z. B. Getreide); gleicher Bed. mit dem jüngeren *hubullu*. *šibat¹/₂ manē 12 šikil kaspi ū-ša-ab* als Zinsen der halben Mine soll er 12 Silbersekel

hinzufügen (zahlen) APR 10. Vgl. aus den kappadokischen Thontafeln: so und so viel Sekel ... *zi-ib-tám* monatlich *ú-za-ab*, *kaspu ú zi-ba-ti-šú* u. ä. VR 40, 56 a. b: 𐎶𐎵𐎶 DAH. HI-dam (lies nen?) = *šibtu* *uṣ-ṣap*. K. 46 Col. I 40–42: 𐎶𐎵𐎶 I TU bez. X TU und I MA.NA der Zins (*ši-bat*) von 1 Sekel, 10 Sekel, 1 Mine (beträgt $\frac{1}{6}$, 2, 12 Sekel). Z. 39: 𐎶𐎵𐎶 𐎶𐎵𐎶 -bi = *ši-bat kas* (Zeichen bi)-pi Geldzinsen, Z. 35. 36: 𐎶𐎵𐎶 MU bez. 𐎶𐎵𐎶 I kan = *ši-bat šú-na-at* bez. *a-ra-aḥ* Jahres-, Monatszinsen, VR 40, 66. 67 a. b: 𐎶𐎵𐎶 (-bi) 𐎶𐎵𐎶 = *ši-bat šib-ti* Zinseszinsen. *šibtu* (Ideogr. an den folg. Stellen durchweg 𐎶𐎵𐎶) d. i. der Zinsertrag, Zinsfuss war ein verschiedener je nach den einzelnen Städten, Tempeln sowie dem jemaligen Einkaufspreis und Werth (Güte) z. B. des Getreides. K. 46 Col. I 33: *ši-ib-tu ki-ma ali*, Z. 37. 38: *ši-bat ali*, VR 40, 64 a. b: *ši-bat ki-i ali*. Z. 51–54 a. b: *ši-bat ša-maš* (= AN.UD), *ši-bat ša-maš DU* d. i. *kīnu* (= GI.NA) der (feste) Zinsfuss des Sonnengottes, *šibtu ki-i-ni* (= GI.NA) der feste Zinsfuss, *šibtu kīni uṣ-ṣa-ap* (= DAH. HI-dam lies nen?). *šibat Šamaš ú-ṣa-ab* den Zins des Sonnengottes soll er entrichten APR 11–13. 23. *ši-ib-tu ki-ma maḥīri izzaz* der Zinsfuss stellt sich nach dem Kaufpreise K. 46 Col. I 31; ähnlich 28–30. VR 40, 59 a. b: 𐎶𐎵𐎶 NU.ME.A = *ša la šib-tum* zinsensfrei. — Die allgemeine Bed. „Mehrunge, Zunahme“ liegt viell. noch vor II R 27, 64. 65 a. b: 𐎶𐎵𐎶 ?] = *šip-tum*, [] = „*ša murši* (Zunahme der Krankheit?).

𐎶𐎵𐎶 Prt. *éšir*, Imp. *ešir*, Perm. *ešir* f. *ešrit*, Part. *éširu* bilden. *ka-šad alá-ni šikkat kakkéa ša eli nakiré aškunū ina kiribšu e-šir* die Eroberung der Städte, den Triumph meiner Waffen über die Feinde bildete ich in ihm (dem Palast) ab, stellte ich bildlich dar Lay. 33, 18. ein Bild (*šalam*) von ihm *ina kaḫ-ka-ri e-šir* (bilde, Ideogr. HAR) VR 50, $\frac{57}{58}$ b, s. u. *dap-pinnu*. *Zinéri ... ina sid-ri šapli-i e-šir* Z. ist in der unteren Reihe abgebildet K. 2674 Col. I 8. *maksútu ša ina kaḫ-ka-ri e-šrit* (= HAR.RA) K. 246 Col. I 72. S. weiter u. *eširtu* und *uṣṣurtu*. II R 34 Nr. 3, 37: *e-ši-rum* (doch wohl Part., also

éširum) Bildner, Bildhauer, Syn. von *amēl* (?) *harraku* (s. d.).

II 1 bilden (in grösserer Menge). *nadé parakké uṣ-ṣur uṣuráte* (IŠ.HAR^{pl}) Heiligthümer zu gründen, Bildwerke zu bilden VR 60 Col. III 2. Das Part. *mu-uṣ-šir* s. u. *uṣurtu*.

eširtu (?) nur im st. cstr. *ešrat*, *ešrit* f. Bildniss. Nineve *ša ultu ullú it-ti ši-tir bu-ru-ú-me eš-ri* (oder *rú*?) *-su eš-rit-ma* (dessen Bild abgebildet ist und) *šûpû šindušu* Sanh. Rass. 62; Bell. 35 (*bu-ru-um-me*, *eš-rat-su*). Oder wäre *ešurtu* (s. sofort) der vorauszusetzende stat. absol.?

uṣ(š)urtu und *ešurtu* (*eṣṣurtu*) f. Bildwerk, spez. Relief. Ideogr. IŠ.HAR. wer meiner Hände Werk ändern wird und *bunnānia usaḫḫú ú* (V. *eš*)-*šu-rat e(š)-ši-ru* (die Reliefs die ich gebildet) *uṣam-saku simátea upašatu* Sarg. Cyl. 76; Stier-I. 104: *uṣ-šu-rat e-ši-ru*; Bronze-I. 58: *e-šu-rat e-[ši]-ru*. *ú-šur-ti šal-mi-šu* eine Abbildung seines Bildnisses (seiner Statue) VR 60 Col. III 19. *uṣurti* (IŠ.HAR) *šal-mi ši-a-tum* Z. 30. *ba-ši-mu uṣurat* (IŠ.HAR) *ešrēti muddišu parakké* der der Tempel Bildwerk herstellte u. s. w. PINCHES, *Texts* p. 16 Obv. 10. der Sonnentempel in Sippar, dessen *temen* lange Zeit zerstört war (*ubbutu*), *su-uḫ-ḫa-a ú* (?) Var. *uṣ*)-*šu-ra-tu-šu* VR 65, 18 a. *ana šuršudu te-me-en ú-šu-ra-at* (V. *a-ti*) *bīti-šu šullumu* Z. 24 a. *ú-šu-ra-ti-šu-nu* (näml. der Tempel) *ú-šal-lim* (1. Prt.) Nabon. III 33. der Sonnentempel, welchen das Volk *Sutū usaḫḫú ú-ḫal-li-ku uṣuráte* (IŠ.HAR^{pl}) zerstört, die Bildwerke vernichtet hatte VR 60 Col. I 8. der Sonnentempel, in dessen Inneres die Lehmmauern hingegossen waren *lá uddá ú-šu-ra-a-ti* sodass die Bildwerke nicht erkennbar waren Neb. Senk. I 16. *in-nam-ra ú-šu-ra-a-ti* Z. 22. Nabonid *mu-uṣ-šir ú-šu-ra-a-ti bītáte ilāni* (*mušaršid* IŠ.HAR-re) VR 65, 7 a. Das näml. Ideogr. IŠ.HAR dient auch für das homonyme *uṣurtu* Schranke, ferner für *uṣ-surn* in festen Schranken halten, s. u. 𐎶𐎵𐎶 . *ia-a-ku-ka-nu* s. u. 𐎶𐎵𐎶 .

iaartu Subst. II R 43, 4 d: *ia-ár-tum*.

𐎶𐎵𐎶 Prt. *érib(a)*, *irib(a)*, *er-ba* mehren, vermehren, von Mehrung der Familie durch Kindersegen. In vielen Eigennamen, wechselnd mit dem Ideogr. SU. Vgl. die

altbabyl. Personennamen *Sin-e(i)-ri-ba-am*, *E(I)-ri-ba-am-Sin*, *E-ri-ib-Sin*, *Ili-e-ri-ba-am* wechselnd mit *Ili-SU*, u. a. Im Hinblick auf diese Namen, in welchen *érib(a)* zweifellos 3. Prt. ist (Sin hat gemehrt d. i. Familienzuwachs geschenkt) und in Zusammenhalt mit der Wiedergabe des Namens bei Herodot (*Σαναράριβος*) und im A.T. (סנחריב) wird auch *Sin-ahé-er-ba* (bez. SU) als *Sin-ahé-ériba* zu fassen sein: Sin hat die Brüder gemehrt. Sonst liesse sich *er-ba* wohl auch als 2. Imp. Sg. „mehre“ fassen (vgl. *alká*, *pitá*, *ir-ba* tritt ein u. a. m.). S. hierfür wie für eine grosse Zahl anderer Namen, z. B. *Bél-ahé-er-ba*, *Nabû-er-ba-ahé*, *Er-ba-Marduk*, *Nabû-aplu-er-ba*, *Nabû-enšu-er-ba*, *Er-ba-a-ti* (= *Er-ba iâti*), die nn. prr. Zum Ideogr. SU beachte SU.SU = *ruddû* hinzufügen (s. d.).

ia-ra-hu s. u. *a-a-ra-hu* (ארי).

ia-ra-ah-[tum?] wahrsch. Getreideportion IIR 39, 74a. b; Ideogr. SE.SAG (d. i. Getreide für einen Kopf oder einen Sklaven?). Vorhergeht *ep-ru* Kost, Verköstigung.

iarûhu wohl dass. *ia-ru-hu* *i-mu-da-ul* (misst er) K. 245 Col. I.

iarkânu ein Gartengewächs, geschr. *ia-ar-ka-nu* SAR Gartentaf. Col. III 9.

iarru. *e-bi-ir-šû-un ki-ma e-bir tiâmti gal-lati ia-ar-ri mar-ti butuḫti kirbâšun lâ šubši* damit kein Übertreten von ihnen (den Wassern) gleich dem Übertreten des wogenden Meeres, des(?), eine Durchbrechung ihrer Ufer herbeiführe Neb. VI 46.

iarûrâti s. u. *arûrtu* (III. ארר).

ia-riš-tu (ein Pflanzenname) s. *iristu*.

ia-a-ši s. u. *a-a-ši* (ארי).

**ישו* *išû* Prt. (zugleich mit Präs.-Bed.) *iši*, Perm. 1. Sg. *išûku* 1) haben. N.N., *šû la i-šû-û tēmu u milki* Sanh. V 21; wechselt mit *la ra-aš* V 3. Tiglathpileser, der *ma-hi-ra la(-a) i-šû-û* Tig. I 44. mich, der *munîha ina kabli* etc. *la i-šû-û* IV 48, der umherzog und *ša-nin-šu la-a i-šû-û* Asurn. II 127, *ma-hi-ra la i-šû-û* Asarh. I 8. S. weiter u. *ישן*. die kleineren Ortschaften (*alâni šihrûti*) *šû ni-ba la i-šû-û* (zahllos) Sanh. I 75 (so Rass. Cyl.; Tayl. Prisma irrig *i-šû-i*); Bell. 23; Kuj. 1, 11. Bell. 28.

Sanh. III 14, *ša ni(-i)ba la i-šû-û* VR 2, 130: Asurb. Sm. 91, 37. VR 5, 105 (*ni-i-ba* seine Rinder etc., welche gleich den Sternen des Himmels *me-nu-ta la i-šû-û* Asurn. III 43. die übrigen von ihnen, die *hittu u kullultu la i-šû-û* Asarh. II 20. die Rosse und Maulthiere, welche *emûké rabûte i-šû-û* (besitzen) Sanh. VI 59. *nišēšu rapšûte šû ni-ba la i-ša-a* seine weiten zahllosen Unterthanen Asarh. I 24. *a-a i-ši* (möge ich nicht haben) *na-ki-ri*, || *a-a ar-ši* oder *ar-še-e* Neb. X 15. Neb. Bab. II 31; s. u. גלר (S. 198a). *šânima ina kabli u mâhira ina tahâzi la-a i-šû-a-ku* (habe ich nicht) Tig. I 58. 2) vorhanden sein, sein. *ela kâti* (ausser dir) *i-lim muštēšeru ul i-ši* (= NU.TUK.A.AN, EME.SAL) K. 101 Rev. 1₂. *ša Ištâr pa-ki-da la i-šû-û* (= NU.TUK.A) wer die Göttin Istar nicht achtet IV R 3, 9₁₀ a. — K. 4314 Col. I: TUK = *i-šû-û*; folgt *a-šû-û* lebendes Wesen (s. S. 143b), welches, wenn sich die Permansivform *ašrat* von *ישר* (s. d.) bewährt, sehr wohl zum St. *ישר* gehören könnte. — Sb 270: TUK (*tu-ug*) = [*i-šû-û*]? VR 40, 60–63a. b: *šib-tum i-ši* bez. *ul i-ši*, Ideogr. (NU.)AN.TUK, BA. AB (Var. AN) TUK. Vgl. Z. 67 sowie 69. 70: TUK = *i-[ši]*, NU.TUK = *ul i-ši*. — S. auch u. *laššu*.

ia-a-ti o. ä. s. u. *a-a-ši* (ארי).

ישר Prt. *išir* Prs. (*iššir* und) *išir* eben. gerade, recht sein, in gerader Richtung sich bewegen, in rechter Weise vor sich gehen. Hauptideogr. SI(DI). 1) auf eine Person oder Sache gerade losgehen, sich auf sie stürzen. *i-šir* er ging gerade darauf los (näml. auf den Götterbaum) NE 63, 46. *ša ú-tuk-ku lim-nu e-li-šu* (= MUH-na) *i-šir-ru* (= an-šir-SI.GA) VR 50, 41₁₂ a. *e-li-šu i-šir-ru* (3. Pl., = *ba-an-SI-eš*) IV R 19, 21₂₂ a. 2) gelingen, gedeihen. *i-šir-ra šip-ru ka-ti-ia* es gelang das Werk meiner Hand Sanh. Konst. 79. *ta-lit-ti nešē ki-rih-šû-in i-šir* die Löwenbrut gedieh in ihnen (den hoch aufgeschossenen Rohrdickichten) K. 2867, 26. Hiernach *aš-rat in ta-lit-tu aš-rat* K. 183, 21 Perm. von *ישר*? *šûm litebbirûma ana-ku lu-šir* sie mögen vorübergehen, ich aber gedeihen K. 2455. *ina pâni-ka šû-mi ù pi-ir-i li-šir* IV R 57, 6b. die Frucht des Landes (*chûr mâti* o. ä.)

SI.DI, d. i. wohl *iššir*, wird gedeihen, *lâ iššir* wird nicht gedeihen, oft in den Omentafeln (s. u. *ebûru*); doch beachte III R 60, 112: *ebûr mâti i-si-ir*, wo *isir* doch wohl = *iššir* (meine hierauf gegründete Deutung von *usbâku* s. S. 245 a). SI.DI (Inf. Qal, wie zu lesen?) *ebûri* V R 1, 48, SI.DI *ebûri ša mât Aššûr* I R 6 Nr. VII 6. A.DU *mâti lâ* SI.DI III R 61 Nr. 2, 14, s. u. *alaktu* S. 68 b. — Vgl. auch den Ortsnamen *Balti-lîšir*, s. nn. prr.

I 2 recht werden, in den richtigen, normalen Zustand kommen, zurechtkommen u. dgl. *ka-su-us-su li-taš-ši-ir* (= *ha-ba-an-BAR*) aus seiner Gebundenheit komme er zurecht d. h. komme er frei (|| von seiner Krankheit genesen) IV R 17, 2 b.

II 1 1) im Perm. gerade losgehen, losbrechen (eig. zum Drauflosgehen gebracht sein). grosse Unwetter (*ûmû*), *ša ultu šamê uš-ši-ru-ni* (ŠU.BAR.RA) die aus dem Himmel losbrechen, sind sie IV R 1 ff. Col. I 18/19. 2) recht machen, in den richtigen Zustand versetzen. *târîtu ša kirimmaša uš-ši-ru* (= BAR) u. ä. s. u. *kirimmu. ka-sa-a uš-šu-ru* (Ideogr. ŠU.BAR.RI) *marša bullûta* den Gebundenen zurechtzubringen d. h. frei zu machen, den Kranken genesen zu lassen (steht in deiner Macht) IV R 17, 36/37 a.

III 1 1) ebnen, glätten. Tammarithu küsste meine Füße und *kaḫ-ka-ru ú-še-šir* (V. *šir*) *ina zik-ni-šu* ebnete den Fussboden mit seinem Bart V R 4, 29. 2) leiten. a) Wasser wohin leiten. 18 Kanäle liess ich graben und *a-na libbi nâr Iḫu-su-ur* (V. *ri*) *ú-še-šir ma-lak-šin* leitete ihren Lauf in den Choser Sanh. Baw. 11. behufs Tränkung der Pferde *ki-rib-ša pat-tu ú-še-še-ram-ma* leitete ich eine Wasserleitung in ihn (den Palast) und liess sie ihn durchfliessen gleich einem kleinen Kanal Asarh. VI 20. *ú-še-šir nâr har-ru* ich legte eine Kanalleitung an Sanh. Rass. 87; Bell. 59. die Mündung des Stroms, woselbst der Euphrat seine Wasser *ú-še-še-ru kirbuš tâmdim galitti* leitet (führt, ergiesst) in das ehrfurchtgebietende Meer Sanh. Kuj. 2, 31. Hierher dürfte gehören K. 4335 Col. I 37: TÚM.TÚM = *šú-šú-ru*; vgl. zum Ideogr. u. רכל (S. 231 b). b) leiten, regieren. V R 30, 18 e. f: SI. SI = *mu-še-še-ru*; vorhergeht: *multâriḫu*

(S. 132 b). 3) gelingen lassen, Gelingen geben, segnen. die Götter erhörten meine Gebete und *ú-še-ši-ru lipit kâtia* segneten das Werk meiner Hände Sanh. Baw. 30. — V R 45 Col. VII 16: *tu-še-šir* (Prs.).

III 2 1) richten, näml. den Weg wohin richten, geraden Weges wohin ziehen. gegen (*eli*) den und den *uš-te-(eš)-še-ra har-ra-nu* richtete ich den Weg, den Zug V R 2, 127, gegen (*šir, ši-ir*) ... *uš-te-eš-še-ra har-ra-nu* 2, 28. 3, 129. 4, 113. 5, 65. 7, 84. 8, 78, nach (*a-na*) dem und dem Lande *uš-te-eš-še-ra har-ra-nu* 1, 68. 3, 28. mit ihnen *urḫu iṣ[batûnimma]* *uš-te-eš-šir-u-ni har-ra-nu* brachen sie auf und zogen sie geraden Weges Asurb. Sm. 173, 22. vor (*ina ma-har*) die und die Gottheiten *palḫiṣ uš-te-ši-ra kib-si-šu* richtete er ehrfurchtsvoll seinen Schritt Salm. Balaw. VI 3; vgl. V 6: *ina mah-ri Bêl etc. uš-te-še-ra kib-si-šu(?)*. In der Bed. richten, recken, ausstrecken IV R 12 Obv. 19/20: *ḫaṭ-ta-šu el kiš-šat ni-ši šú-te-šú-ri* (Ideogr. SI.DI). 2) leiten. a) Wasser wohin leiten. *ma-la-ak mi-e-šú* da und dahin (*a-na*) *uš-te-te-ši-ir* (1. Prt., Form mit zweifachem *t*) Nerigl. II 5. b) leiten, regieren. *tu-uš-te-eš-še-ir šú-um-šú* du leitest seinen Namen Neb. I 59. *tul-te-ši-ra* (Prs.) *nišê rapšâti* (Samas ist angesprochen) IV R 60, 16 b. *te-rit kiššat niši šú-te-[ši-ra?]* 28 Nr. 1, 4/5 a (Ideogr. begann mit SI); *šú* (IV R) schien auch mir besser als *tuš*. Asur *muš-te-šer kiš-šat ilâni* Tig. I 1, Samas *muš-te-šer* (sic) *têni-šêti* Salm. Mo. Obv. 3, Samas *muš-te-šir ilâni* IV R 52, 16 b, Samas *muš-te-eš-še-ru te-ni-še-e-ti* Sm. 949 Obv. 7. *e-la ka-a-ti* (ansser dir) *i-lim muš-te-še-ru* (= SI.DI) *ul i-ši* K. 101 Rev. 1/2. Istar *muš-te-šir-rat* (= SI.DI) *gi-mir nab-ni-tú* K. 4931 Obv. 9/10. *mâta šú-te-šú-ru ... uma'iranni* V R 34 Col. I 12. *a-na šú-te-šú-ur ni-ši* Neb. I 44. *šú-buk šame-e ana šú-te-šú-ri* (Ideogr. SI.DI) IV R 5, 59/61 a. 3) gelingen lassen, Gelingen geben, segnen. *šalmiṣ šú-te-ši-ri ta-li-it-ti* Strassm. Nr. 8721. *bûlu šú-te-šur ina ta-lit-ti* das Vieh hat im Gebären Gelingen (oder: ist mit Jungen gesegnet) V R 1, 50; Perm. mit Passivbed. Vgl. Qal Bed. 2 und s. u. nn. prr. eine Fülle von Eigennamen, die mit *šutêšuru* (SI.DI) in dieser Bed. ge-

bildet sind. 4) zurechtmachen, zurechtbringen, in rechter, gehöriger Weise besorgen oder versorgen. *uš-te-še-ra ši-in-de-ia ak-su-ra uš-ma-ni* ich brachte zurecht (ordnete) meine Gespanne, sammelte mein Lager Khors. 124. den Palast, den *a-na šú-te-šur ka-ra-ši* zur Versorgung, gehörigen Unterbringung des Lagers, Aufbewahrung der Pferde und Verschluss alles Übrigen meine Väter hatten bauen lassen Sanh. Konst. 55; Sanh. VI 28. 54: *a-na šú-te-šur šal-mat kakkadu* (der Mannschaften, des Personals). Ähnlich Asarh. IV 52: *a-na šú-te-šur karáši*. Ea *mu-uš* (V. *muš*)-*te-šir nak-bi-šú* ist der ihren (der Stadt) Brunnquell versorgt Sarg. Cyl. 70; Stier-Inschr. 88. Nebukadnezar *mu-uš-te-ši-ir ašrāti Nabú* Neb. Bab. I 4. *Ésagila u Ézida azannan uš-te-te-eš-še-ir ešréti* (Form mit zweifachem *t*) Nerigl. I 19. *la šú-te-ši-ru mu-še-e mi-e-šá* für seine Wasserabläufe war nicht Sorge getragen, die W. waren nicht geordnet (Perm.) Neb. Bors. I 32. Samas und Ramman *ilāni bélé di-ni di-in-šú la uš-te-eš-še-ru* (werden sein Recht nicht besorgen, ihm nicht zum Rechte verhelfen) Nr. 103 Col. VI 10; vgl. V R 24, 46 b: *dīnšu uzakki uš-te-šir-šú. mu-us-su pi-ia šú-te-šú-ra ka-ta-a-a šú-te-ši-ra-am-ma* die Reinigung meines Mundes, die Leitung meiner Hände besorge (o Samas) IV R 17, 26 b. Befehle besorgen s. v. a. sie ausführen: Aurnazirpal, der *a-na šú-te-šur paršé ékurráte mātīšu pitkudu kaiana* Aurn. I 24. Vgl. auch Marduk *muš-te-šir te-rit A-nim Bél* ... K. 2854, 6?

IV 1 gerade losgehen auf etw., sich stürzen auf etw. (vgl. zu dieser intransitiven Bed. des Nifal ינח, IV 1). *in-niš-ram-ma a-na Šuméri u Akkadé* er stürzte sich auf S. u. A. Khors. 123; Sarg. Ann. 234, wofür Winckler, Sarg. Nr. 30: *ú-ri-dam-ma a-na ir-ši-it Šuméri u Ak-ka-di-e*. Vgl. *in-niš-še-ru* IV R 33, 46 b.

išaru Fem. *išartu, iširtu* 1) gerade. *ha-ra-na i-šar-tú ta-pa-kid-su* Neb. I 60. *har-ra-nu* (V. *an*) *i-šir-tú* ... *tašbata ana Ê. AN. NA* V R 6, 120. Vgl. auch K. 4399 Rev. 6: *IŠ. ZAG. SAL* (ein Saiteninstrument, s. u. ישר) **SI. DI** = *i-šar-t[um]*. 2) recht von Beschaffenheit,

richtig. eine schwangere Frau, *ša kirim-maša la i-ša-ru* (= **SI. NU. DI. A**) K. 246 Col. I 43. 3) gerecht. *i-ša-ru ina šame-* (das Ganze = **AN. ŠA. SI. DI**) *ka-a-a-ma-nu at-ta* (o Samas) IV R 28 Nr. 1. ⁷ a; besser wäre wohl: *il mišari ilu kaiaamān attā. hattū* (**IŠ. ŠA. PA**) *i-šá-ar-ti* ein g. Scepter Neb. I 45. Nerigl. I 10. Neb. Bors. I 14 (*i-šá-ar-tim*). K. 562, 5 (*i-šar-tu*). *ra-ay-qu la i-šá-ra* ein Schlechter, ein Ungerechter Neb. IX 36. — Unsicher ist die Bedeutungsnuance des Adj. V R 14. 21 a. b: **SÍG. BABBAR. SI. DI** = *i-šara-a-tum* scil. *šipátum pišátum* (d. i. weisse Thierpelze oder Wollstoffe). Noch beachte D. T. 67 Obv. ¹⁸ ₁₉: *i-ša-ri ri-ha-a* (das Ganze = **MU. ba. ab. DUG. GA. EME. SAL**) *iltamad* (Mannesliebe o. ä. lernte sie) *našákam iltamad* (küssen lernte sie), erinnernd an S^c 33: **UŠ** (*gi-it*) = *i-ša-ru* (Z. 32: = *zikaru*, Z. 43: = *rihú*).

uššurtu (Fem. von *uššuru*). II R 43. 3 a. b: *uš-šur-tum* (sic), ebenso wie *a-rik-tum* (Z. 1) und *a-lik-tum* (Z. 2), syn. *ka-šit-tum*.




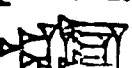
mīšaru, mēšaru, mēšeru m. Gerechtigkeit. Sanherib *na-šir ket-ti ra-i-im mi-ša-ri* Sanh. I 4; Bell. 2. Nebukadnezar *šar mi-šá-ri-im re-é-a-am ki-i-num* Neb. Grot. I 1. Nabonid *ra-i-im mi-šá-ri mu-kin ket-ti* V R 65, 5 a. *umé ki-nu-ú-ti šanáte ša me-ša-ri* K. 183, 10. *mi-ša-ru* (= **ŠA. SI. DI**) *re-is-su i-na-áš-ši-ik* (?) IV R 28 Nr. 1, ¹³ ₁₄ a.

mēšariš, mēšeriš Adv. gerecht. rechtmässig, nach Gebühr. Aurnazirpal, der *me-še-a-riš it-tal-la-ku* in Gerechtigkeit (d. h. nach dem ihm von den Göttern zugesprochenen Rechte) umherzog Aurn. I 22. *ša ina kibrát arba'i me-še-riš ul-tal-li-tu-ma* mich, der in den vier Himmelsgegenden nach Recht und Gerechtigkeit, d. i. nach Gebühr, den Sieg davongetragen hatte, siegreich geblieben war (ohne im Kampf meines Gleichen zu haben) Tig. IV 47.

mīširtu Gebühr, gebührende Abgabe oder Leistung. das Meer bringt *mi-šir-ta-ša* seine Gebühr (= **ZA. BA. LAM. a-ni SI. ba-ni-ib-DI**) IV R 20 Nr. 1, ²¹ ₂₂; für den Kontext s. u. *hišbu*, zum Ideogr. vgl. u. יבול.

כ

כאן III 1 Prt. *uškén* (*uškín*), Part. *muš-kénu*, Inf. *šukénu*, *šukínu* (Form wie *šupélu*, s. **כאן**) huldigen, sich demüthigen vor (*ana*) der Gottheit, anbeten u. dgl. *ina bâb êkurri aš-riš uš-kin-ma* an der Pforte des Heiligthums fiel er demüthig nieder (und brachte sein Opferlamm dar, schenkte Geschenke) Salm. Balaw. V 5. *a-na bît purussé-šu* (näml. Nebos) *ke-ni uš-kin-ma* (3. Prt.) VI 2. *ana Nêrgal liš-ki-en* (Prek.) III R 55, 58b, an dem und dem Tage *ana ilu X liš-kin* Z. 53a. 54b, *ana ilu X lištu* (ŠA.BA) *lik-mu-ub liš-kin* Z. 56a. *lištu* (ŠA.BA) *ana ilu X BA-ma uš-kin* IV R 54, 36b. Inf. und Part. folgen besonders.

šukinnu, **šukínu** (eig. *šukénu* Inf., dann als Subst.), Huldigung, Anbetung u. dgl. *šú-kin-na kit-mu-su lit-lu-šú u la-ban ap-pi* K. 3312 Col. III 19 (vorhergeht *suppâ šulâ u karâbi*). II R 35, 29. 30h (in analogem Zusammenhang: *ikribu*, *labân appi* u. s. f.): *šú-ki-nu* (sic); die 2 Synn. endeten auf *su* und *nu*. VR 30, 25e. f:  (*su-ub „*)  = *šú-kin-nu* (Z. 26: = *bu-ul-tu-se-nu*). Zur Bed. von *šukénu* und zur Glosse *su-ub* würde besser das Ideogr.  d. i. *karâbu*, *ikribu* (s. d.) als das Ideogr.  passen, welches sonst *kamû* (כָּמַן, כָּמַן) wieder-giebt.

muškénu (Part.) viell. demüthig, arm u. ä. (vgl. **כָּמַן**?). *ulâlu enšu hub-bulu muš-ki-nu* K. 3312 Col. III 21.

כאן II 1. VR 45 Col. III 29: *tu-kam-ba-a'* (so VR, meine Kopie bietet *ah* statt *a'*).

כאב **kabâbu** Prs. *ikabbab* brennen (intrans.). das und das *i-kab-ba-bu ki-i i-ša-ti* (infolge der Hitze des Monats Tammuz), || *ihammatu ki nab-li*, VR 30, 62a. b; ŠÚ. RU. UZ. A = *ha-ma-tu ša* (i. S. v.) *ka-ba-bi*; s. II. *hamâtu* brennen. K. 4362 Col. III 5–9: (5) [ŠÚ. RU.] UZ = *ka-ba-[bu]*, (6) [] LAL = „ *ša* [], (7) [] RU = „ *ša* [], (8) [NE. Ú.] GUG = „ *šu išâti*, (9) [] BAR = „ *ša išâti*. K. 4361 Col. I 8: [Zeichen wie KU, DIB].

BA = *ka-ba-bu*. Vgl. für *kabâbu* und seine Ideogr. *šamû*.

II 1. K. 4361 Col. I 6: ŠÚ. RU. UZ = *ku-ub-bu-bu*. VR 45 Col. VIII 48: *tu-kab-bab* (oder *tu-kap-pap*?).

kabbu brennend. Frgm. Mus. Konst.: IS (*gi-š gibil*) NE = *iš-su kab-bu*, wohl: Brandscheit, s. u. *išu*, *išsu* (S. 120b).

kibbatu Brand, Lohe u. dgl. K. 4361 Col. I 10: NE. Ú. GUG = *ki-ib-bat išâti*. *kabâbu* Schild s. u. **כ**.

כבה (oder **כבה**) II 1 (ansbessern?). Part. *mukabbû*, öfters in den Kontrakten. *Arrabi mu-kab-bu-ú* Str. II. 222, 4, *Arrabi amêl mu-ka-bu-ú* 115, 2 (vgl. Z. 15), wechselnd mit *Arrabi amêl* KU. KAL. KAL 179, 2. 415, 8, *Arrabi amêl* KU. KAL 137, 9. *amêl* KU. KAL. KAL auch 467, 7. 507, 1 (*pl*), *amêl* KU. KAL *pl* 629, 13 u. ö.

kubbû (oder *kuppû*?) Adj. (Bildung wie *nukkusu*). VR 39, 29c. d: KU. KAL. KAL. LA = *ku-ub-bu-u*. 15, 7e. f: KU (d. i. *šubâtu* Kleid) KAL. KAL. LA = *kub-bu-ú*; vorhergeht *maḥšu*, folgt *šurruṭu*, wesshalb *kubbû* sicher als Adj. (nicht etw. Inf.) zu fassen ist. Gleich geschriebene Wörter s. u. *kuppû* und *ḥuppû*.

kabû, **kabûtu** s. u. **כ**.

kibû, **kubû**, **kibbû** s. u. *kipû* etc.

kubukku (*p*?) Form wie *kudurnu*, *suppu* u. a. m.) Stärke, Macht. K. 4341 Col. I 21: ID. GÁL = *ku-bu-uk-ku*, mit *emûku* und *danânu* Eine Gruppe bildend. Das näml. Ideogr. sonst = *le'û* stark, mächtig (s. d.).

כבל (**כבל**) II 1. VR 45 Col. III 30: *tu-kam-bal* (= *tukabbal*).

II 2 passivisch: verzerrt werden o. ä.? *šapat-su uk-tam-bil-ma inšu ishur* seine Lippe wurde verzerrt(?) und sein Auge verdrehte sich Asurb. Sm. 118, 12; vgl. *gabâšu*.

kibaltu (*p*?) ein Edelstein. ♂ 84 Col. IV 3 + Frgm. Rm.: *aban* ZA. SUḪ. UNU. KI. GAL (d. i. grosser *šubû*-Stein von Erech bez. grosser *ianibu*-Stein) = *ki-bal-tum*, mit *šubû* und *a-a-ni-bu* (s. diese Namen) Eine Gruppe bildend.

כבס kabâsu Prt. *ikbus* Prs. *ikabbas* treten (transitiv). 1) betreten. *ša . . . mamma la ik-bu-su irši-tim mâtî-šu-un* deren Landesgebiet niemand betreten hatte Asarh. IV 11. Mederfürsten die *la ik-bu-su kal-ka-ša* den Boden des assyr. Gebiets noch nicht betreten hatten Z. 24. *šalmeš* (wohlbehalten) *atûra ak-bu-sa mi-šir mât Aššûr* Asurb. Sm. 94, 70. *i-na ki-bi-is tak-bu-su izza-az mu-û-tum* auf dem Pfad, den sie (die Hexe) betreten oder: auf ihrem Schritt d. h. auf ihrer Fussspur tritt der Tod einher IV R 50, 34b. die Götterhaine *ša mamma a-hu-û . . . la i-kab-ba-su itâšim* V R 6, 67. *i-da-at ap-si-i a-na ka-ba-su*; (= GÜG.E) *ithûni* IV R 15 f. Col. III 5¹/₆. 2) mit Füßen treten, niedertreten. die Bewohner selbiger Städte (Acc.) *ik-bu-su* traten sie nieder (und unterwarfen sie ihrem Fuss) Asarh. IV 36. die Gimirräer *ša . . . ša-pal-šu ik-bu-su* die er unter sich getreten hatte V R 2, 119. Tiglathpileser *ka-bi-is al-tu-te* Tig. V 64. *ka-bi-is ki-ša(sic)-di* (den Nacken) *nišê mât Hi-lak-ki* Asarh. II 10; III R 15 Col. III 3: *ak-bu-us ki-ša-di* etc. Ninib *ka-bi-si iršitim rapašti* Asurn. I 3. — II R 27, 47 g. h: NER.DU = *ka-ba-su*. 3) löschen, vom Feuer. II R 27, 48 g. h: NE.TE.EN. TE.EN = *ka-ba-su ša i-ša-ti* (zum Ideogr. vgl. כבס). Aber was bed. *ka-ba-su sa i-nim* ibid. Z. 49 g. h?

II 1 niedertreten (intensiv), zertreten. Salmanassar *mu-kab-bi-is re-še-ti-e ša šade-e ka-liš hur-ša-a-ni* der die Spitzen des Gebirgs, der Berge allzumal niedertritt Salm. Mo. Obv. 7; Co. 11 (*re-še-ti* und *hur-ša-ni*). *ši-ir-a bi-ri-ta* (bez. *ši-ir bi-ra-a*) *li-kab-bi-sa šépâ-šû* (bez. *šepa-šû*) 1 Mich. IV 15. III R 43 Col. IV 6: s. u. *birû* (S. 184b). meine Kriegersleute, welche durch Kardunias marschierten, *û-kab-ba-su mât Kal-du* Chaldäa zertretend Asurb. Sm. 171, 5. Asurnazirpal *mu-kab-bi-is kišâd* (TIK) *a-a-bi-šu* Asurn. I 14 f. (folgt: *da-iš*), vgl. Mo. Obv. 14. V R 45 Col. VIII 50: *tu-kab-ba-as*. — In Verb. mit *anûnu* Vergehen bed. *kubbusu* begehen: eine Sünde begehen (*committere*). *an-nun iṭu Ištâria . . . û-kab-bi-is* (1. Prt.) IV R 10, 34¹/₃₅ a, *an-nun û-kab-bi-su* Z. 47 a; beidomal = NER.US.SA-a-ni, EMF.SAL. S. u. *anûnu* (S. 103a).

III 1 1) betretbar machen, gang-

bar machen, pflastern. *ina a-gûr-ri ašar pîli pišî . . . û-šak-bi-is ti-tur-ru* Sanh. Rass. 90; s. u. *agurru* (S. 19a). 2) niedertreten lassen (durch Belagerungsmaschinen die feindl. Befestigungen). *i-na šuk-bu-us a-ram-me* (s. d.) Sanh. III 15.

***kibsu** st.estr. *kibis* 1) Tritt, Schritt. Gang. *rigim amêlûti ki-bi-is alpê u se-ru* (schloss ich aus von seinen Fluren) V R 6, 103. die argen Bergspitzen *ša a-na ki-bi-is amêli la-a na-tu-û* Tig. III 20. vor die und die Gottheiten *palhiš uštêšira kib-si-šu* richtete er ehrfurchtsvoll seinen Schritt Salm. Balaw. VI 3, vgl. V 6. die Stiergottheiten *na-ši-ru kib-si mušallimu tal-lak-ti šarri bânišunu* Asarh. V 44, *na-šir kib-si šarru-ti-ia* VI 54. S. auch u. nn. prr. den Personennamen *Nabû-kib-si-ušur*. *ina ki-bi-is tak-bu-su* s. u. Qal; hier entw. Tritt oder konkret: Weg, Pfad. 2) Weg, Pfad. *pa-da-num pi-hu-ti ašar kib-si šur-rusu šêpi lâ ibaššû* Neb. II 19. — II R 27, 50. 51 g. h: KI.US = *kib-su* (Weg, Pfad), UR.US = „*ša amêli* (Schritt des Menschen). V R 19, 51 a. b: [KI?] US = *kib-su*, folgend auf *kimru* und *sihpu*. II R 38, 29 c. d: [NER.] GÂL.LA = *ki-ib-su*, folgend auf NER = *pa-da-nu*. 3) mit oder ohne Determ. *is*, Schemel. Oft in den Kontrakten, z. B. Str. II. 848, 5. 10. Auch *is* NER.DU Amarna-Berl. 43, 6 dürfte *is* *kib-su* zu lesen sein.

kubûsu (p?). K. 40 Col. II 5: GAM = *ku-bu-su*, Eine Gruppe bildend mit *as-kub-bit-tum* Kamelhöcker.

כבר Prt. *ikbir* gross, mächtig sein oder werden. hohe Cedernbäume, die seit fernen Tagen *i-ši-hu-ma ik-bi-ru* dannis gewachsen und sehr mächtig geworden waren Sanh. Kuj. 4, 11. *ina la a-ka-li-me ka-ab-rat* ohne zu essen wird sie mächtig (grösser und grösser, Perm. 3. fem. Sg.) II R 16, 50 a. b; Ideogr. KIL.RI d. i. wohl KUR.RI (*kur*, *gur* und *kir* sind für *kil* bezeugte Werthe, ausserdem vgl. u. *kibirru*). Zum Ideogr. KIL (ich behalte diese Umschrift der Deutlichkeit halber bei) vgl. I. באל, רבה und *rabbû*.

II 1. V R 45 Col. VIII 51: *tu-kab-bar*.

kabru Fem. *kabartu* Adj. gross, mächtig. *alpê kab-ru-ti immeré ma-ru-ti* Salm. Balaw. VI 3. V R 14, 34 b: *kab-ra-a-tum* sc. *šipâtium* (s. d.); folgt: *rab-ba-a-tum*.

Vgl. auch den in seinem 1. Bestandtheil noch unsicheren Vogelnamen II R 37, 18 e. f.:

✠ *kab-rum* syn. ✠ *ka-bar-ti*.

kabartu (eig. Fem. von *kabru*, mit neutrischer Bed.) Mächtigkeit. II R 43, 8a. b: *ka-bar-tum* syn. *e-mu-ku*.

kabrûtu Grösse, Mächtigkeit. VR 20, 22 e. f. NAM. KIL. RA (s. u. Qal) = *kab-ru-tum*.

kabbaru sehr gross, sehr mächtig. *bu-ru ek-du ša kar-ni kab-ba-ru* (= KIL. KIL. RA) ein mächtiger junger Wildochs, sehr gross an Hörnern IV R 9, 19²⁰ a.

kubru st. cstr. *kubur* Grösse, Mächtigkeit. *ku-bur kar-ni-šu* (seiner, des Himmelsstieres, Hörner) *una'adû mârê ummâni* NE 49, 188. 4 *is dim-me erini šu-ta-hu-ti ša 1 GAR ta-a-an ku-bur-šu-un* Khors. 162.

kubâru Adj. gross, mächtig. ... *ku-ba-ra* (= KIL. KIL. RA) *ina rêšišu iškun* IV R 14 Nr. 1 Rev. 3/4.

Wahrsch. gehört zu diesem St. כבר auch



kibratu Pl. *kibrâti* 1) Gebiet, Reich, Bereich (so wohl benannt als grosse, mächtige Ausdehnung, vgl. *ba'ultu*). *Raman ra-hi-iš kib-rat nakirê mâtâte bîtâ-ti* der die Reiche der Feinde überfluthet, Länder und Wohnungen Tig. I 9. Tiglathpileser *ku-šid kib-rat nakirê* IV 41. die Gesamtheit der in Palästen thronenden Könige *šû ka-li-iš kib-ra-a-ta* der Ländergebiete, Reiche insgesamt (vom oberen Meer bis zum unteren Meer) VR 35, 29. 2) Himmelsgegend, Weltgegend. Ninib, der wie Samas *i-bar-ru-u kib-ra-a-ti* Sams. I 12 (s. S. 182b). Samas *ba-mu-û kib-ra-a-ti* der Erleuchter der Himmelsgegenden IV R 56, 12b. *kib-ra-a-te* Salm. Co. 15, wechselnd mit UB¹ Mo. Obv. 8. *gim-ri ma-al-ke šû kib-ra-a-ti* Sanh. Kuj. 1, 3, *šarrâni* (LUGAL. LUGAL) *ki-ib-ra-a-tim* (folgt: *kal(a) tēnišēti*) Neb. Grot. III 51 bez. *ki-ib-ra-a-ti* Nerigl. II 38, *kib-ra-a-ti* Neb. X 9. *mal(V. ma-al)-ke šû kib-rat (V. ra-a-ti)* Sanh. Baw. 4. Sehr häufig in Verb. mit dem Zahlwort vier (meist ideogr. ✠ d. i. *arba'u*, *irbittu* geschr.): die vier Himmelsgegenden d. i. die ganze Erde, die „Welt“. *kib-rat arba'-i* Tig. I 37. IV 46. *mal-ke¹ ša kib-rat irbit-ta* Asurn. I 12 f.; III 114; Balaw. Rev. 5. Asurn. II 126 f. Stand. 2 (*mal-ke* mit oder ohne ¹), *mal-ke ša kib-rat irbit-ta* Asurn. Mo.

Obv. 9 f., *arba'-i* Salm. Mo. Obv. 10. Co. 17 (*mal-ke¹*). Hammurabi, der sich unterthan machte *ki-ib-ra-tim ar-ba-im* Hamm. Louvre I 5. Agum *šarru muš-ta-áš-ki* (s. u. III. שקה) *kib-rat ar-ba'-i* VR 33 Col. I 41. Asurnazirpal *šar* (✠) *kul-lat kib-rat arba-i (V. irbit-ta)* Šamšu *kiššat nišê* Asurn. I 10, Salmanassar *šar kul-lat kib-rat irbit-ta* Šamšu *kiššat nišê* Salm. Ob. 16, *šar* (✠) *kul-lat kib-rat arba-i* Šam-šu *kiššat nišê* Salm. Mo. Obv. 5. Auch I R 27 Nr. 2, 51 vermuthet ich [*kul-*] *lat kib-rat arba-i*; der Text enthält auch sonst Schreibfehler und Auslassungen. „König der vier Himmelsgegenden“: Tiglathpileser *šar kib-rat arba'-i šar kâl mal-ke¹* Tig. I 29, Asurnazirpal *šar* (✠) *kib-rat arba'-i* Asurn. I 35, Salmanassar *šar* (✠) *kib-rat irbit-ti* I R 35 Nr. 3, 12, Sargon *šar kib-rat ar-ba'-i* Sarg. Cyl. 2, Sanherib *šar kib-rat irbit-tim* Sanh. I 2; Kuj. 1, 1; Baw. 3, Nabonid *šar kib-ra-a-ti ir-bit-ti* VR 64, 2a, Cyrus *šar kib-ra-a-ti ir-bi-it-tim* VR 35, 20. Noch beachte *šar kib-rat ar-ba'-i* (= UB. DA ✠ BA) IV R 12 Obv. 13¹⁴. — *kib-rat ir-bit-ti* (= UB. DA ✠ BA) *ma-la ba-ša-a* IV R 29 Nr. 1, 15¹⁶ a. II R 35, 40a. b: UB. DA ✠ = *kib-rat ir-bit-ti* (Z. 39: *tubuḫâtum irbitti*).



kibru st. cstr. *kibir* Ufer, Rand, Gestade. a) die in zwei gemauerten Wänden bestehende Einuferung, Eindämmung eines Mauergrabens, gemauerter Uferrand eines Grabens. 2 *ka-a-re* DA. LUM-ti in *kupri u agurri ik-zu-ru ki-bi-ir-šû* (richtiger wäre *kibirša*, weil auf *hirûtu* bezüglich) 2 mächtige Wände hatte er aus Asphalt und Backsteinen als seine (des Grabens) Einuferung gefügt Neb. V 4. den Mauergraben grub ich, *ina kupri u agurri ak-zu-ur ki-bi-ir-šû* VI 62. *ki-bi(bi)-ir-šû* (des *hirûtu*) *ina kupri u agurri ab-ni* VR 34 Col. II 18, *ki-bi-ir-šû* (des *hirûtu*) in *k. u a. lu ab-nim* Neb. Grot. I 47 (folgt: *za-ra-ti ki-ib-ri-šû* Z. 49). S. auch u. *harû* (S. 289b). b) Ufer eines Flusses, Gestade des Meeres. der Euläus *nâru šû kib-ru-ša tûbu* Sanh. Kuj. 3, 2, *a-na kib-ri* an das Ufer Z. 8. VR 27, 12a. b: *kib-ri* (= KI. A) *ilû Nâri* (folgt: *ru-ut-ti ilû Nâri*). KI. A *ilû Nâri* neben UH *ilû Nâri* auch K. 4373 Col. III 4.


ša ki-bir (= KI. A) *na-a-ri i-bu-tú-šú-ma i-mu-tú* (infolge des Herabsturzes?) K. 246 Col. II 26. *pu-ú-la kima kib-ri* (sic, = KI. A) *i-ab-bat* IV R 22, 30a. Mit KI. A „Ufer“ sind auch die 3 Ideogr. für *e-bir-tan* jenseits K. 64 Col. III 1–3 zusammengesetzt. *a-la(?) -tum ša kib-ri* s. S. 77a. S. auch u. *išbaktu* S. 142a. *ina kib-ri tam-tim gal-la-ti* am Gestade des wogenden Meeres Sanh. Kuj. 2, 35. Den Vogelnamen *šar-rat kib-ri* s. u. *lallartu*.

kibirru Subst. VR 26, 16a. b: IS (*ki-bir*)

 = *ki-bir-ru*, mit *eš-še-ú* (*še* meine Abschrift, VR te) und *ma-kúd-du* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend. Z. 15a. b: IS (*ku-ur*) KIL = *ki-is ki-bir-ru*, mit *ku-u-ú-ru* und *kud-du* (sic) gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. KIL d. i. KUR s. auch u. . *ki-is ki-bir-ru* auch VR 26, 50b; das Ideogr. endigte auf KIL.KAK (sic), lies KUR.RÚ.




kubšu (oder *p?*) Kopfbinde, Kopfbedeckung u. dgl. VR 28, 24–31 g. h nennt *ku-ub-šú* als Syn. von: (24) *a-qu-ú*, (25) *ku-se-ú*, (26) *šak-du-ú* (viell. als SAG. DU-ú d. i. *kaḫka-du-ú*, s. d., zu fassen), (27) *šak-ki-lum*, (28) *šak-ki-ú*, (29) *ša-bi-ku-ú*, (30) *ba-ši-il-tum*, (31) *ku-ub-šum*.

S^b 1 Rev. Col. IV 24:  (*sag-šú*) = *ku-ub-šú*. VR 15, 50e. f: KU  = *kub-[šú]*.

 schwer sein. *kab-ta-at kát* (ŠÚ² bez. ŠÚ)-*su* schwer lastet seine Hand (ich kann sie nicht tragen) IV R 60* B, Rev. 25; C, Rev. 23; VR 47, 4b (hier mit der zugefügten Erklärung: *kab-tu* s. v. a. *dam-nu*, richtiger wäre: *kabātu* s. v. a. *damānu*).

II 1 beschweren, niederdrücken, unterdrücken (sodass etw. nicht länger brennt u. dgl., vgl. *kabāsu ša išāti*). *ib Ni-saba unakḫū ú-kab-bat* den Weizen(?), den ich hingegossen habe (näml. auf das Kohlenbecken), unterdrücke ich d. h. ich unterdrücke, ersticke seine Gluth IV R 8, 4a, wie ich *ib Ni-saba unakḫū ú-kab-ba-tu* Z. 7. *ú-kab-bit kut-rin-na* (s. d.) NE 23, 32. VR 45 Col. VIII 49: *tu-kab-bat*.

kabtu Fem. *kabittu* schwer (urspr. viell. drückend). Ideogr. DUGUD; s. S^b 151: DUGUD (*du-gu-ud*) = *kab-tum*. 1) schwer von Gewicht. *kab-tu ni-ir*

be-lu-ti-ia das schwere Joch meiner Herrschaft Asarh. II 21; III R 15 Col. III 12: *kab-tú* (sic) *ni-ir* etc., *ni-ir bēlú-ti-ia kab-ta* Tig. II 54 f. (V. *kabta*), — *kabta* II 93. III 85. *ka-bit-tu biltu* eine schwere Last s. u. *biltu* (). Bildlich von schwerer Strafe u. dgl.: *annu kab-tu*, *šértu ka-bit-tu* s. u. diesen Subst. 2) schwer von Gewicht und Menge. *bilatsunu ka-bit-ti(m)* o. ä. ihre schwere Abgabe, *mandu-tašunu ka-bit-tu-ú*, *ni-šir-tú ka-bit-tú*, *šallatu* bez. *šallasunu* o. ä. *ka-bit-tu-ú* (*kabūt-ta*, *ka-bi-ta*), *tamartu* o. ä. *ka-bit-tu-ú* (*ka-bit-ta*) s. u. diesen Subst. 3) schwer, heftig. *kima imbari* (IM. DUGUD) *kab-ti* bez. *kab-te* Sanh. IV 68. V 45, *ki-ma im-ba-ri kab-tú* (= DUGUD. DA) IV R 3, 27₂₄ a: vgl. *imbarnu nam-ta-ru a-šak-ku kab-tum* (das Ganze = ID. PA. NAM. TAR. DUGUD) K. 3118 Rev. 9₁₀ vgl. Z. 1. *a-šak-ku mar-šu a-l[i]-e kab-ti* (= DUGUD. DA) *ša amīlūti* K. 246 Col. III 64. 4) gewichtig, hochangesehen, mächtig u. dgl. *šú-me kab-tu zikri šira* Salm. Mo. Obv. 4. *be-lu kab-tu* (= DUGUD. DA) von Nebo IV R 14 Nr. 3, 13₁₄ a. *kab-ta-ku* (Var. DUGUD-ku) Asurn. I 32. *kab-tum* (= E. LUM, EME. SAL), vom Gott Bel IV R 24 Nr. 2, 11₁₂. 23₂₄. Vgl. für E. LUM (EME. SAL) auch IV R 53, 15. 47 d. *kab-tum* (=  MA) IV R 30 Nr. 1. 3₄. 10₁₁ a. S^c 313:  (*a-i-im*) = *kab-tu* (auch = *Bēl*, *šarru*, *ditānu*): das Ideogr. findet sich anderwärts (z. B. VR 44, 17c) in seinen drei Bestandtheilen einzeln geschr.: A. ŠI (bez. LIM). NER d. i. ALIM. MA. in *ur-ti-šu kabit-ti* auf sein (Nebos) hohes Geheiss Asurb. Nebo-Inscr. 4. *ter-tum ka-bit-tum* s. u. *tértu* (S. 51a). VR 41, 17–20a. b in Zusammenhalt mit II R 31 Nr. 3, 17–19 nennt *kab-tum* als Syn. von: (17) []-*ma-ti(n)-nu*, (18) [*a*]-*rat-tu-ú* und *ba-ú-ú-lu* — Z. 19 beruht in VR auf einem Irrthum —. (20) [*ru?*]-*uš-su-nu* und *i-ša-nu-ú*; in II R 31 Nr. 3 sind 17 und *kab-tum*; 18: 20 als Synn. von einander im engeren Sinn angeführt. VR 41, 16a. b in Zusammenhalt mit II R 31 Nr. 3, 16 nennt *ka-bit-tum* als Syn. von *ru-um-tum*. VR 39, 23–25c. d: SAG, SAG. IL, SAG. SAG = *kab-tum*. Ob *kabtu*, wenn ihm das Ideogr. BE (bez. IDIM) entspricht, s.

S^b 63: BE ([i-di?-i]m) = *kab-tum*, S^c 6, 9: [BE] (Name des Zeichens i?-lin-mu) = *kab-tu*, „schwer“ oder etwa „gedrückt“ bedeutet, ist noch unsicher; der Zusammenhang von S^c 6 ist einer Bed. wie der letzteren günstiger.

kabittu, mit Pronominalsuffix auch *kabtat* (vgl. *napištu* und *napšat*) Gemüth. *ú-šap-ši-iḫ* (iḫ) *ka-bít-ti bēl bēlē* ich besänftigte das G. des Herrn der Herren V R 5, 120. *ka-bít-ta-ki* (= BAR-zu) *lip-ša-ha* (besänftige sich) K. 101 Rev. 5¹/₆. S. weiter u. 𐎧𐎶𐎵. *ag-gu lib-ba-ku-nu li-mu-ha lip-pa-aš-ra ka-bít-ta-ku-nu* K. 143 Obv. ob dieser Dinge *lib-bi équgma iššaruḫ* (V. *iššariḫ*) *ka-bít(bít)-ti* V R 1, 64; K. 2675 Obv. 10. Für *ka-bít-ti ub-lam-ma* Sanh. Rass. 68. 82; Bell. 54 s. u. 𐎧𐎶𐎵 (S. 231 a). *ka-bít-ti* (= BAR) *ul im-mi-ir* mein G. ist nicht heiter geworden K. 4931 Obv. 23¹/₂₄. *na-mar ka-bít-ti* Heiterkeit des Gemüths Khors. 194. II R 36, 24e, *nu-um-mur ka-bít-ti* Asarh. VI 43. *i-te-li-iš kab-ta-as-su* es jauchzte sein G. V R 61 Col. IV 11. sobald *lib-ba-ša i-nu-uh-hu kab-ta-as-sa ip-pi-rid-du-u* ihr Herz sich beruhigen, ihr G. sich aufheitern wird Höllenf. Rev. 16. *kab-ta-tuš liš-tap-šiḫ* III R 38 Nr. 2 Rev. 73. die Götter *li-šap-ši-ḫu kab-ta-at-ka* V R 65, 19b (*lib-ba-ki li-ti-ib-bi*). K. 4341 Col. I 18: PIS = *ka-bít-tum*, mit *libbu*, *šurru*, *liblibbu* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. u. *libbu*. II R 30 Nr. 4 Obv. 17: *ka-bít-tu* (zu ergänzendes Ideogr. BAR?).

kibtu und **kibātu**, viell. hierher gehörig (das *t* könnte auch Femininendung sein und statt *b* wäre *p* möglich). K. 40 Col. II 51. 52: GIG = *kib-tum* (Beschwer, Beschwerde?), GIG.BA = *ki-ba-a-tum*; ebenso (nur *ki-pa-a-tum* geschrieben) V R 39, 27. 28c. d. Das letztere Wort liegt gewiss vor in der RA *kibāti zanānu* oder *šuzunu* schwer, heftig, massenhaft o. ä. regnen; s. die Belege NE XI 83. 86 u. II. 𐎧𐎶𐎵.

kubuttû (Form wie *purussû* u. a. m.). V R 39, 26c. d: MAḪ. DUGUD. DA = *ku-bu-ut-tu-ú*. Marduk *mu-šab-ši si-im-ri u ku-bu-ut-te-e mu-kin hegalli* K. 8522 Obv. 7; vgl. V R 21, 22g. h: ḪA = *ku-bu-ut-te-e*.




takbittu schwere Menge (wechselnd mit *tašrihtu*, s. d.). *immer nihê tak-bít-ti ellûti maḥaršun akki* Sarg. Pp. III. 36.



kigallu (aus KI d. i. *ašru* oder *iršitu* und GAL d. i. *rabû* gross) 1) m. und f. Fläche. *ki-gal-lum šuhrubu* die wüste Fläche (die noch nie bewässert worden war etc.) Sarg. Cyl. 36 (*uḫummé zaḫ-rûti*, s. *uḫummu*, wo hiernach zu verbessern). unterhalb des Palastes aus Quadergestein liess ich zur Wohnung (*rimit*) meiner Majestät aus werthvollen Steinen *ki-gal-lum-ša* ihre (der Wohnung) Fläche (Grundfläche, Fussboden? oder welche andere Bedeutungsnuance?) herstellen (folgt *širuššu*, *šulûlšu*) Sanh. Konst. 83. Kolossalbilder aus Alabaster, die aus Einem Stein gebildet, an Maassen vollkommen waren, *i-na ki-gal-li ram-ni-šu-nu ša-keš nanzuzû* auf ihrem eigenen k. (Grundfläche, Basis?) aufrecht standen Sanh. Kuj. 4, 15. *ina eli ki-gal-li ša Sin šatirma* auf der Fläche (d. i. wohl Scheibe) des Mondes stand geschrieben V R 3, 121; die Var. spricht von einem *mal-ta-ru* (s. u. 𐎧𐎶𐎵) *ki-gal-li Sin*. 2) Unterwelt; vgl. den Namen der Göttin der Unterwelt iḫ NIN.KI.GAL Höllenf. Obv. 24. 28 u. ö. (wechselnd mit iḫ *Bēlit irši-tim* Obv. 44. 47 u. ö., s. nn. prr., wie ja *kigallu* auch sonst mit *iršitu* in der Bed. „Unterwelt“ wechselt). *i-na i-ra-at ki-gal-lu* an der Brust der U. (gründete ich das Fundament) Neb. VIII 60. *i-na i-ra-at KI.GAL* V R 34 Col. I 31; Neb. Winckl. II 4: *ki-gal-li[m]*. Für KI.GAL = *bérûtu* Tiefe s. d. (𐎧𐎶𐎵).


ki-di (*ki-ti*, *kīti*?). ich liess ihr Fundament ausfüllen *e-pi-ir ki-di* Nabon. III 34 (es liegt nahe, *ti-ti* zu vermuthen). II R 35, 48g. h: *ra-aḫ ki-di* syn. *e-pi-in-nu*. Rm. 131 Obv.: *a-bi-ik-tum* syn. UD-DU-e d. i. *ašê ki-di*.

𐎧𐎶𐎵 **kadādu**. K. 4188 Col. III 27: ḪAR [*ur?*] = *ka-da-du*. *ka-da-du* auch II R 30 Nr. 4 Obv. 5.


kidûdê Plur. (von *kidûlû* oder *kidûdu*?). dessen Sinn gerichtet ist auf Erneuerung der Tempel, *šûšub mahâzê u šullum ki-du-di-e* Berl. Merodachbal.-Stein II 24. Nineve *šá nap-ḫar ki-du-di-i ilâni û Ištârâte bašû kiribšu* Sanh. Rass. 61; Bell. 34: *ki-du-di-e*. S. auch u. nn. prr. den Gottesnamen *Kidûdu*: es hiess so der *mašar dûri* oder „Mauerwächter“ der Stadt Assur. *kiddatu*, *kuddu*, *makaddu* s. u. 𐎧.




kud(d)immu (aus KU, geschr. , Edelmetall: Gold und Silber, s. Sb 109, 111 f., + DİM „machen, bilden“) Gold- und Silberarbeiter, Goldschmied. ^{amēl} KU () DİM K. 4395 Col. II 3. IV R 25, 15 b. ^{amēl} KU () DIM^{pl} Str. II. 25, 2. 99, 2 (beidemal in Verbindung mit ^{amēl} KAB.SAR.SAR bez. ^{amēl} KAB.SAR^{pl}). der Gott Ea wird als Gott *ša kud-dim-mu* (sic) geschrieben AN.GUŠKIN.TUR(?). DA II R 58 Nr. 5, 15. Für die Lesung des assyr. Wortes mit *dl* spricht das analog gebildete *šadimmu* (s. d.); doch beachte K. 4349 (vorletzte Col.), wonach Ea der Gott ist *ša ku-ti-....* (ergänze *ku-ti-im-me?* folgt: *ša gur-gur-ri*). Für AN.GUŠKIN.TUR.DA d. i. Ea als Gott der Goldschmiedekunst, Edelmetallbearbeitung s. u. *hurāsu*.

kidmuri, kidimuri, kadmuri, wechselnd mit *bīt kidimuri, bīt kadmuri*, also ein Tempelname. eine assyrische Istar, verschieden von der Istar von Nineve und der Istar von Arbela, zwischen beiden aber als eine der 12 grossen Gottheiten in dem Asurbanipal-Prisma genannt, führt den Namen *ilu Šarrat kidmuri: ilu Šar-rat kid-mu-ri* VR 1, 16. 42. III 13. 30. IV 47 u. ö., *ilu*  (V. Šar-rat) *kid-mu-ri* II 128. VI 127. VIII 21. *Bēl Nabū Ištār ša Ninā Ištār ša bīt kidimuri ana šarri bēlia likrubū* K. 11, 5. *kidin-nu ša ilu Bēlūt ša ilu*  d. i. Šarrat *ki-di-mu-ri* ibid. Z. 36. ^{amēl} *šangū ša bīt kad-mu-ri* Priester am Kadmur-Tempel K. 4395 Col. V 2.

 wahrsch. bergen, schützen, Stamm der folg. Substt.:

kidānu Schutz. 2 mächtige Wälle (*kārē*) *ala a-na ki-da-nim ū-šā-al-mi* liess ich die Stadt zum Schutz umschliessen Neb. V 32. in einer Entfernung von 400 *ammat gagari itāt Nimitti-Bēl* machte ich *a-na ki-da-a-nim* 2 mächtige Wälle (*kārē*) Neb. VIII 48.

kidin(n)u 1) Schutz. *šābē kidinni* die Schützlinge, Schutzbefohlenen. *ša šābē ki-din-ni mal bašū hibiltu-šu-nu a-*  aller und jeglicher Schutzbefohlenen Unbill (Schädigung) machte ich wieder gut (? s. u. *hibiltu*) Khors. 7; Sarg. XIV. 3:


Stele I 11. den Babyloniern und Borsippenern *šābē*  d. i. *kidinni šā-bar-e-ša ilāni rabūte* den Schützlingen, den Pfleglingen der grossen Götter (machte er ein Gastmahl) Salm. Balaw. VI 4. den Karkemischäer *nušabūt ki-din-nu ša Bēlūt* K. 11, 35. *Bābil āl ki-din-ni* IR 49 Col. IV 18. Sb 353:  (*u-ba-ra*) = *ki-din-nu*. VR 30, 30 g. h (Ergänzung):  (*um?-ba-ra*) = *ki-di-nu*, mit *ri-mu-tu* und *nirārātu* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend. Ebendieses Ideogr. dient auch für die Bed. 2) konkret: Schützling. S. u. pr. m. *Kidin-Marduk* bez. UBARA-*itu* TU.TU. VR 44, 28 a. b wird *Bur-na-bur-ia-a-āš* durch *Ki-din-[bēl-mitāt]* erklärt. Vgl. Z. 56 c. d: *Ki-din* (= BE)-*Bēl*.

kidinnūtu f. 1) Schutz. den Fluss Uknū und das Schilfdickicht *a-na ki-din-nu-ti-[šu-nu iš-ku-nu]* Sarg.-Winckler, Nr. 31, 8. 2) Schützlingschaft einer Stadt oder, vom Standpunkt des Herrschenden aus, Schutzherrschaft über eine (im Übrigen „freie“, sich selbst verwaltende) Stadt. *ki-din-nu-tu Bābili ak-šur* ich behielt die Schutzherrschaft über Babylon (damit nicht der Stärkere den Schwächeren ruiniere) VR 62 Nr. 1, 10 f.: Ssmk. S² 29 (*ki-din-nu-ti*); L¹ 10; P¹ 12 (*ki-din-nu-ū-tu*). *ki-din-nu-us-su-un ba-til-ta* die abgeschaffte Schutzherrschaft über Assur und Harran (stellte ich wieder her) Khors. 11. Vgl. Sarg. Cyl. 5: *ka-šir ki-din-nu-tu Aššūr ba-til-il-tu* (Z. 6: *ša eli Harrāna šalulla-šu itrušu* seinen Schutz hielt); Stier-I. 8: *ka-šir ki-din-nu-ut Aššūr ba-til-ta. ki-din-nu-sun* (? der Babylonier) *eš-šiš aš-kun* IR 49 Col. IV 34.

kidinētu Wald (wohl poet. Wort. eig. „Bergung“). II R 23, 52 e. f: *ki-din-ne-tum* syn. *ki-iš-tum* (s. d.).

kudānu. du sollst anschirren (an den Wagen aus Lasurstein und Gold) UD² *ku-da-nu rabūte* NE 42, 12.

kudinu, kudunu Maulpferd. *imēr ku-din* K. 550, 11. 13. 17. *imēr ku-din* K. 549, 10. 13. 80, 7—19, 26 Z. 13. 21. 26. 30. 33. 1 *imēr ku-du-nu* 3 *imērē* K. 525, 37. *imēr ku-din* auch II R 44, 7 f.

 II 1 viell. denom. von *kudurru*: Gebiet zu eigen geben. S. u. II 2.

II 2 viell.: Gebiet sich zu eigen gehen d. i. sich aneignen. *ku-dūr-ru la ket-ti uk-ta-dir ku-dūr-[ru ke]t-ti ul ú-ka-[ad?]-dir* hat er unrechtmässiges Gebiet sich angeeignet, rechtmässiges nicht zu eigen gegeben? IV R 51, 47 f. a.

kudur(r)u m., Pl. *kudurrēti*, Grenze, Mark; Landmark, Gemarkung. Beide Bedd. sind wie bei *nišru* nicht durchweg streng zu scheiden. Ninib *bēl mi-iš-ri ù ku-dūr-ri* der Herr über Grenze und Mark (über Gebiet und Gemarkung) III R 41 Col. II 27, *bēl ku-dūr-re-e-ti* 43 Col. IV 19. Rammannirari *mu-[ra-piš] me-iš-ri ù ku-du-ri* IV R 39, 9a, Nebukadnezar *na-šir ku-dūr-re-ti* V R 55, 5. Ninib *ku-dūr-ra-šú li-is-su-uh* reisse weg, entreisse seine Gemarkung III R 41 Col. II 27, Ninib *us-su mi-šir-šú u ku-dūr-ra-šú li-is-su-uh* 1 Mich. IV 3 f. Andere Stellen, an denen diese 3 Subst. vereint sind, s. u. *usu* (S. 106 b). wer immer *a-na ta-bal ekli šu-a-tum ù na-sah ku-dūr-ri an-mi-i* (dieser Gemarkung) *iz-za-az-zu-ma* 1 Mich. II 8. *mu-ki-in ku-dūr-ri da-ra-ti* Grenzbestimmer auf ewige Zeiten (Name der betr. Steinurkunde) III R 41 Überschrift und Col. II 40. von da bis dorthin *ku-dūr ú-kín-[nu]* setzten sie die Grenze fest II R 65 Rev. Col. III 21.

kudur(r)u 1) wie *dupšikku* (s. d.) eig. Frohnkappe. *ku-dūr-ru kakka-di-ia aš-ši-ma ú-ša-az-bil ra-ma-ni* IR 49 Col. IV 10 f. S. für *dúp-šik-ku* = *ku-du-ru* und beider Ideogr. (V R 32 Nr. 4, 67) u. *dupšikku*. 2) Frohndienst, auch **kadur(r)u** und **kidur(r)u**. *is al-lu dúp-šik-ku ušaššišunûti ú-ša-az-bi-la ku-dūr-ri* Korb(?) und Frohnkappe liess ich sie tragen, liess sie (mir?) Frohndienst verrichten V R 10, 93. *ur-du-ti ú-pu-šú ku-dūr-ru* (Var. ŠA.DU) *e-me-su-nu-ti* (legte ich ihnen auf) Asurn. III 125 f., Pferde, Silber, Gold, Getreide, *ku-dūr-ru e-me-su-nu-ti* (1. Sg.) II 47, *ka-dūr-ru e-me-su-nu-ti* I 73. *ma-da-tu ki-dūr* (V. *du*)-*ru* (V. *ka-du-ru*) *ša Ašur bēlia* (verweigerte er) II 50. Die Wortverbindung *zābil kudurri* bed. eigentlich, wie schon das davor beibehaltene Determ. *am²¹* bezeugt, einen der Frohndienst thut, dann aber — und so in den bis jetzt bekannten Texten immer — Frohndienstverrichtung, Frohndienst (vgl. das Umgekehrte in hebr. כִּדּוּר). *am²¹* *za-bíl* (V. *bi-il*)

ku-du-ri elišunu ukín Asurn. I 56. *am²¹* *za-bil* (V. *bíl*) *ku-du*(V. *dūr*)-*ri eli mātâte Naīri altakan* II 15. *biltu ma-da-tú u za-bíl* (V. *bi-il*) *ku-du-ri elišunu áš-kun* I 67. Vgl. auch die Var. II 11: Abgabe und Tribut, Pferde etc., *am²¹* *za-bi-il ku-du-ri eli ša pān ušātir ana elišunu aškun*. Seltsam ist Asurn. II 79: *am²¹* *ka/ku-du-ra/ku-šu-nu ina Kálhi épū-uš* ich machte sie frohnpflichtig in Kelach.

ik-du-(ur-)-ru u. ä. bei Asurn. und Salm. lies *igdūrú* und s. u. גִּדּוּר.

kidru (nicht *sihru*) Bundesgenossenschaft, Bündniss s. *kitru*.

kaulrú Bestechungsgeschenk, Geschenk s. *katrú*.

kû Subst. Kleid. Ideogr. KU.BA (sonst = *subātu* und *nalbašu*). Pl. *ké. ú-nu-tum ki-e* (= KU.BA und KU.KU.BA) Kleidergeräth, Kleiderbehältniss(?) Vok. Konst.; s. auch u. *unātu*. Gehört hierher viell. IV R 56, 47 b: *ku-ub-bi-ri ki-e-ki?*

kû Adj. sehr möglicherweise dein, dir angehörig. *ilu-ka ku-u* bez. *la-a ku-u* (Ideogr. endet auf ZU) K. 2024 Rev., s. für den Kontext u. כִּי Qal (am Schluss). Die Bed. dein wird noch ganz besonders nahegelegt durch das aus *kû+ma* bez. *mu* (vgl. *unišamma'u* u. a. m.) entstandene

kumma, kummu dein. o Merodach, *bunû dummu* (s. u. II. כִּי, S. 180 a) *ku-um-ma* ist dein IV R 3, ²⁵/₂₆ b. 22, ²⁹/₃₀ b (*ku-um-[ma]*); als Ideogr. dürfte beidemal ZA.A.KAN entsprechen. o Merodach, Himmel und Erde u. s. w. *ku-um-mu* sind dein (= ZA.A.KIT) 29 Nr. 1, ³¹/₃₂ — ³⁹/₄₀ a. *ku-um-mu* (*ilu Iš-tar*) 28* Nr. 3, 16 a.

kû Schnur im Plur. und Gen. Sing. *ké* s. I. *kû*.



kû Pflanze, Kraut im Pl. *ké* s. II. *kû*.

ku-ú-ú s. u. קִמָּה.



kûku, kukku ein Theil des *gišrinnu* (s. d.). V R 26, 16 c. d: *IŠ.Ê.RIN* = *ku-ú-ku*; Vok. Konst. *ku-uk-ku*. Ê sonst = *bîtu* Haus, Gehäuse.

כִּי Prt. *ikûl* halten, tragen. *ni-bi-ru li-kul-ka* [dich allein?] trage das Fährschiff NE XI 225.

II 1 1) halten, tragen. die Himmelsgegend, in welcher das jedesmalige *napāhu* der Himmelsverfinsterung (AN. MÍ) stattfindet, *ina kâtî-ka tu-kul* (Prs.) III R 60, 16. 24. 34. 42. 52. 66. 75 f. 82 f.



vgl. 7 f., 12 *arhé ina káti-ka tu-kal* 52, 47b, *šitkulti MUL.MUL u šu Sin ina ŠU²-ka tu-kal* Z. 48b. der König, der gleich dem Mondgott *na-piš-ti máti i-kal-lu* (= ŠU.UL) das Leben des Landes hält, trägt IV R 5, ³⁷₃₉ c. Ninib *mu-kil mar-kaš šamé (u) iršiti(m)* der Riegelhalter (das Schloss) Himmels und der Erde Asurn. I 2. Sams. I 3 (*šamé u iršite*). *mu-kil šú-ul-bi-i* syn. *sik-ku-rum* s. d., *mu-kil dalti* syn. *nu-ku-ši-ú* s. d.; *mu-kil ši-ip-ri* syn. *biť a-hi* s. *biť* (S. 190). Ramman *mu-kil hé-gál-li-šú*, der Träger ihres (der Stadt) Überflusses Sarg. Cyl. 67, wofür Stier-Inschr. 83: *mu-kin hé-gál-li-ia. mu-kil* (= DAMAL.LA, EME.SAL) *hé-gál-li* o Träger (Bringer) des Überflusses IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹⁰₁₁. Marduk *mu-kil te-lil-ti* K. 8522 Obv. 5. In Verb. mit Scepter: *šir-rúť ni-ši li-kil* (Ideogr. DIB.BA) *ana ú-me da-[ri?]* das Scepter des Volkes trage, halte er in Ewigkeit IV R 18 Nr. 2 Rev. ¹³₁₄. Noch unsicher ist die Bed. von SU.PA^{pl}, auch bloss PA^{pl} in dem häufig vorkommenden Amtsnamen *amél mu-kil* (Var. LU) SU.PA^{pl} (Plur.) V R 6, 87, *amél mu-kil* SU.PA^{pl} (Sing.) IIR 48 Nr. 5, 25. 27 (— *ša már šarri*). 28 (— *ša du-na-na-te*). 49 Nr. 2, 29 (— *ša bitu rabu-ú?*), vgl. auch 1, 6. *amél mu-kil* PA^{pl} (Sing.) 49 Nr. 5 Rev. 3, vgl. 48 Nr. 4 Rev. *amél* LU d. i. *mukil* SU.PA^{pl} *ša apil šarri* 49 Nr. 4 Rev. 12. In Verb. mit Befehl u. dgl.: Rammannirari *mu-kil paraš Ê.KÚR* IR 35 Nr. 1, 3. *di-na-a-[tú a]t-tu-u-a kul-lu-* sie halten meine Gesetze NR 11. 2) hochhalten, erheben, bes. das Haupt erheben. *mu-kil rêš limut* (HUL)-tim V. *li-mut-tum* (das Ganze = SAG.HUL.HA.ZA) Erheber des Hauptes des Bösen d. h. Unhold IV R 5, ⁸₁₀ a (hier von den bösen Sieben). IIR 32, 24 e. f: SAG.HUL.HA.ZA = *mu-kil re-eš limut-ti*. Vgl. *našú* A. 1 c. — V R 45 Col. III 45: *tu-ka-a-la*. ⊕ 84 Col. I 7—11: LU (*di-it*) = *kul-lum*, H[A].ZA = „*ša ša-ba-ti* i. S. v. fassen, halten, KA (... du?) = „*ša a-mat* von einem Befehl, IŠ (oder besser ŠÚ? s. u. נשׂא A. 4). UL = *ša ha-at-ti* vom Scepter, SAG.US = „*ša re-e-ši* vom Haupte. IIR 27, 39, 40 e. f: AN.TA.GÁL = *kul(sic)-lu ša mimma* (sic),  (du)  (du) = „*ša rêši*.


[II 2 erheben, erhöhen? einen Teich stellte ich her, und *šu-šu-ú ki-rib-ša a-ti-il* eine Insel in ihm warf ich auf, erhöhte ich Sanh. Kuj. 4. 36; darf *uk-ti-il* vermuthet werden?].

takáltu Behälter o. dgl.? S^b 1 Obv. Col. II 14: T^u (*tu-uu*) = *ta-kal-tum* (auch = *pa-a-šu* und *ku-du*). Auch mit Determ. SU (d. i. Leder, also ledernes Behältniss. Tasche, Scheide u. dgl.?) oder IŠ (d. i. Holz, Geräth, Gefäss u. ä.). V R 27, 2—8 c. d: (2) SU.[T^u] = *ta-kal(sic)-[tum]*, (3) SU.T^u.ŠÚ = „*ka-[ti]*, (4) SU.T^u.ŠÚ.I = „*gal-l[a-bi]*, (5) SU.T^u.APIN = „*e-pi-[ni]*, (6) SU.T^u.A.ZU = „*a-si-[i]*, (7) SU.T^u.GÍR = „*pat-[ri]*, (8) SU.T^u.GI.DÚB.BA.A = „*[ka-an díp-pi]*. Ganz die nämli. Ideogr., nur mit dem Determ. IŠ statt SU, finden sich K. 4378 Col. I 28—34, wo das als 1. Zeichen des assyr. Äquivalents von IŠ.T^u erscheinende *díp* doch wohl gewiss auf einem Irrthum der Abschrift GEORGE SMITHS beruht; lies *ta-[kal-tum]*. Auch die assyr. Äquivalente der einzelnen Arten von IŠ.T^u sind auf K. 4378 die nämlichen wie V R 27: dem A.ZU entspricht Z. 32 *a-[si]-i*, dem GÍR Z. 33 *pat-ri*, dem GI.DÚB.BA.A Z. 34 *ka-an díp-pi*. Aus dem Vokabular V R 19, 33—37 a. b; IIR 34, 21—25 c. d wird hierher gehören: (³⁴₂₂) KU oder vielmehr (gemäss IIR 34) T^u = *ta-kal-tum* ŠÚ.I d. i. *gallabi*, (³⁵₂₃) SU.TAB = „A.ZU d. i. *ási*, (³⁶₂₄) IŠ.ID  = „...; für ID  = *hišihu* s. d. und vgl. IIR 24, 51 c. d. Aus zusammenhängenden Texten beachte: *ni-šir-ti* (das Geheimniss) Anus, Bels und Eas, *díp-pi ilâni ta-kal-ta pi-ris-ti šame-e u irši-t[im] ...* K. 2486 Obv. 4 (vgl. IIR 58 Nr. 3, 32); vgl. Z. 6: *díp-pi ilâni UZU.T^u niširti šame-e u irši-tim*. — Zwei andere gleichlautende Subst. *takaltu* s. theils u. כרל schicken (S. 56b) theils u. כרל.



כום stehen, bestehen, beständig sein (etymologischer Zusammenhang mit dem gemeinsemit. קום wird kaum abzuweisen sein), Stamm der folg. Nomina:







kûmu, kummu st. cstr. *kum* m. Stätte, spez. Wohnstätte. a) Stätte, Stelle. in Babylon *ku-um-mu mu-ša-bi-ia ana simat šarrûtia la šú-um-ša* liess sich eine Stätte


für meine Wohnung (Platz für eine Wohnung für mich) nicht finden Neb. VIII 28. V R 13, 32. 33 b: *bél* bez. *bélit* *ku-um-mu* Stellvertreter, Stellvertreterin (das Ideogr. Z. 33 scheint auf ME. NE zu enden); beachte für diese Bed. nn. prr. (s. d.) wie *Nérgal-bél* (V. *bil*)-*ku-mu-u-a* (Nergal dient mir als Stellvertreter). Mit Präpositionalbed.: an Stelle von, anstatt. *ku-um X ana šarrûti Aribi aškun-šu* V R 8, 46. *ku-um kunukki* (an Stelle eines Siegels) *šu-pur-šu išku-un* (hat er seinen Fingernagel gebraucht) III R 48 Nr. 4, 1, *ku-um kunukki-šu šu-pur-šu iš-kun* Nr. 6, 1, ähnl. 47 Nr. 11, 1. Vgl. nn. prr. (s. d.) *Šamaš-ku-mu-u-a* (Samas vertritt mich), und vgl. weiter *kêmu*. b) speziell: Wohnstätte, Baulichkeit, Gebäude. der Palast *ku-um-mu el-lam ad-ma-nim šar-ru-ti* Neb. VII 38. der Palast in Nineve, *kum-mu ri-mit be-lu-ti ša šuḥḥur(u)* *šubatsu* Sanh. Rass. 66; Bell. 39. *ku-um-mu ra-ba-a ana šubat šarrûtia ... šá-ki-iš épûš* Neb. VIII 54. Sargon *ba-nu-ú ku-mi-ka* (o Ninib) Sarg. Harem-A, 3, *ba-nu-u ku-me-ka* (o Sin) B, 4. mich *e-bi-iš ku-um-mi-ka ši-i-ri* (o Samas) V R 64, 16 c. S. auch u. *a-a-ku* (S. 48 a). Für *li-bi-it-ti ku-um-mi-šá* das lufttrockene Ziegelwerk seines (des Tempelthurms) Baues Neb. Bors. II 4. 9 s. oben S. 19 b. Säulen *šá kum-me mu-šab bēlūtia e-mid* (1. Prt.) *hētē-šu-un* Sanh. Kuj. 4, 29 (s. S. 271 b). — Sb 83:  KID (*ni-gi-in*) = *ku-um-mu*. V R 39, 5. 6 e. f (vgl. II R 7, 42. 43 c. d):  KID (*ni-gin*) und Ê. NUN = *ku-um-mu*. — Ein gleich geschriebenes Wort *kummu* (s. d.) bed. dein.


kêmu Stätte, Stelle, stets als Präp. gebraucht: an Stelle von, anstatt (wie *kum*); in der Schreibung *kem* (*kîm*) ja nicht zu verwechseln mit der ebenso geschriebenen Präp. *kîma* wie, gleichwie. *ke-mu ur-ki-ti* statt grünen Pflanzenwuchses u. s. w. III R 41 Col. II 33 s. u. . *kem* anstatt IV R 59 Nr. 2, 23—25 a (viermal, theilweis zu ergänzen). wer seinen Namen *kem šumi-ia* an Stelle meines Namens schreiben wird V R 33 Col. VIII 42; beachte *ke-mu šumi-ia* II R 42 Nr. 5 Rev. *ke-mu-ú* (d. i. *ina kēmi*) *ma-ka-a-ti* u. s. w. Sanh. Kuj. 4, 31 s. u. *giš-muḥḥu* (S. 205 b). *ke-(e)-mu-u-a* (an meiner

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

Statt, statt meiner) *etappalû bēl šal-ti-ia* V R 1, 38, dessgl. *ip(?)pa-lu ke-mu-u-a* III R 38 Nr. 1 Obv. 38, s. u.  (S. 113 a). *ke-e-mu-u-a abikta-šu iš-ku-nu* sie (die Götter) schlugen ihn für mich (an meiner Statt) K. 2867, 16. — Ein gleichgeschriebenes Subst. *kêmu* s. u. .

kaiamānu (vgl. *šaiamānu* von ) beständig, dauernd, fortwährend, ewig. 1) Adj. *ša-a-ru dan-nu ka-a-a-ma-nu* fortwährender starker Sturm III R 4 Nr. 4, 38. Asurnazirpal *ša ta-na-ta-šu da-na-a-nu ka-ia-ma-nu-ma* dessen Glorie und Macht beständig ist Asurn. III 26. *ka-a-a-ma-nu* (= AN. GUB. BA d. i. eigentlich: *ilu k.*) *at-ta* (bist du, o Sonnengott) IV R 28 Nr. 1,  a, vgl. u. *išaru* (). Gehört hierher auch *amēl* III HU. SI  *ka-a-ma-nu-tú* K. 613, 12? II R 32, 25 e. f: SAG. UŠ = *ka-a-a-ma-nu*; das näml. Ideogr. SAG. UŠ wird anderwärts durch *kakdā* und *kaiana*, beide „beständig“ (Adv.) bedeutend, wiedergegeben. Mit Determ. *kakkaḥ* bed. SAG. UŠ den Planeten Saturn,  d. i. *Kaiam/ān*: *kakkaḥ* SAG. UŠ, auch  LU. BAD. SAG. UŠ. 2) Adv. *ka-a-a-ma-nu-ma a-na la ma-še-e* immerwährend, damit man es nicht vergesse II R 65 Rev. Col. IV 26. Vgl. auch Asurb. Sm. 103, 41.

*  *kānu* Prt. *ikūn* Prs. *ikān* 1) fest sein, feststehen, bestehen, Bestand haben. *li-kun kussū-a* fest stehe mein Thron V R 66 Col. II 13. *šubat ilāni li-kum-ma* K. 48 Rev. 15. *mātu i-ka-na* III R 58, 16 b, *i-kan* 10 b. 2) wahr, richtig, aufrichtig sein. KA. GI. NA d. i. wohl *pū ikān* der Mund wird aufrichtig sein, *lib-bi māti* HI. GA d. i. *iṭāb* das Herz des Landes wird fröhlich sein III R 58, 5 b. 22 b (HI. *ab* d. i. *iṭā-ab*). KA. GI. NA *libbi māti* HI. GA 51 Nr. VIII 2. IX 2 f. V 2 (HI. *ab*), u. ö. Sc 283: DU (*gi-in*), V R 21, 56 g. h: DU (*ra*), Sc 309:  (...*u*) = *ka-a-nu*. Sc 47: GĀL (*ga-al*), Sc 149: MAL (*ga-a*), Sc 269: [KU] = *ka-a-nu*. V R 21, 5 e. f: SI. DU (gerade sein) = *ka-a-nu*, Z. 11. 23 g. h: ZI (recht, wahr sein) = *ka-a-nu*.

II 1 festsetzen. a) festigen, fest gründen, beständig machen. *še-ip-ku ina irši-tim ki-i-ni* (Imp., = SI. *ne-ib*) IV R 23 Nr. 2 Obv. . *kun-nu* (Inf.) *palē-ia* Festigung meiner Regierung Khors. 174,

ku-un² kussé F. des Thrones I R 52 Nr. 4 Rev. 18. Imp. *kain* und *kín*: *Ašur-bel-ka-in* s. u. nn. prr. *kí-in-ni* (Imp. fem.) *bi-ir-i-ia* (meine Nachkommenschaft) V R 34 Col. III 47. *ku-un da-al-tum* die Thür festigen d. i. sie verschliessen syn. *elêlu* s. d. *kunnu* in Verb. mit Obj. *libittu* s. u. I. כך. Auch von Gesinnung: *kunnu* Beständigmachung, Beständigkeit, Treue. *ina ku-un lib-bi-šu-nu* Asarh. VI 32. *ku-un li-ib-bi* *Marduk* Neb. Bors. I 2. Bab. I 2. b) feststellen, bestätigen, bezeugen. Part. *mukinnu* Zeuge; s. unten besonders. c) einsetzen, bestellen, bestimmen. die und die Opfergaben *a-na ilâni ú-kin* (1. Prt.) Sanh. I 62; Kuj. 1, 9; Bell. 19. *sattukké . . . iskušum ú-kin-na* (1. Prt.) Khors. 157; Sarg. Ann. 418. S. ferner für כך II 1 (*ú-kin, ú-ki-in, ú-ki-nu, nu-kin*, Inf. *kun-ni*) in Verb. mit *sattukku* oder *ginnu* diese Subst. (neben *sattukku* auch u. בטל). den ihr zur (*a-na*) Königsherrschaft über das Land Bels *rabêš tu-kín-na-šu* feierlich eingesetzt habt Tig. I 22. Asur, der Scepter und Krone verleiht, *nu-kin šarru-ti* Tig. I 2. Oft in Eigennamen, z. B. *Ilu-nu-ki-in, Šamas-šum-ukín* (Samas hat den Sohn eingesetzt, bestimmt) u. v. a., s. nn. prr. d) etw. an einem Ort aufstellen, niederlegen u. dgl. meine Denksteine u. s. w. im Tempel für ewig *aš-ku-un V. ú-kin* legte ich nieder, hinterlegte ich Tig. VIII 46. die Tafel *ki-rib êkalli-ia ú-kin* stellte ich auf, legte ich nieder in meinem Palast, oft in den Thontafel-Unterschriften. 4 Cedersäulen auf (*eli*) den (metallenen) Löwen *ú-kin* stellte ich auf Khors. 164; Stier-Inscr. 74. Sehr häufig mit *eli, e-li* (s. d., WB): jemandem etw. auferlegen (Steuer und Tribut, Geisseln, das Joch u. s. w., gleichbed. mit *šakûnu eli*): *ú-kin, ú-kin* ich legte auf, z. B. Khors. 32. Tig. II 55. Passim. der Abgabe und Tribut *eli-šu-nu ú-ki-in V. ú-kin-nu* Asurn. I 28; III 129 (*ú-ki-nu*). Auch mit der Präp. *šér, šir* und kombiniert *eli . . . šérnušnu*, s. u. *šérnu* 78, 2. — V R 45 Col. III 44: *tu-ka-a-na*. K. 2022 Col. II 50: Gl. NA (sic) = *kun-nu*.

II 2 dass. a) festigen, fest gründen. für (*šá*) lange Tage, dauernde Jahre *kussá-ka . . . uk-tin* habe ich deinen Thron gegründet IV R 61, 30 c. b) feststellen,

bezeugen. *ki-i (la) uk-tin-nu-uš* wenn er es (nicht) bezeugt (viell. besser als: wenn er ihn (nicht) überführt) Str. III. 183, 8. 11. c) einsetzen, bestellen, bestimmen. Sin, Samas und Istar *šir-bu šamé ana šutêšuri* (zu regieren) *uk-tin-nu* (= *im-ma-ni-in-GAR*) bestimmte, bestellte er IV R 5, 60¹/₆₁ a. die Götter haben *im bérishunu kēni a-na šarri . . . uk-tin-nu* (bestimmt) *palû damku úmê kēnûti* etc. K. 183, 9. d) jem. (*eli*) etw. auferlegen. das und das *eli-šu-nu uk-tin* legte ich ihnen auf Sarg. Ann. 260. Khors. 67.

kēnu, kīnu Adj. fest. *pitiktašu la ke-na-át* K. 48 Rev. 11. Von natürlicher Festigkeit wohl auch Höllenf. Rev. 31. 35: *ékalla* Gl. NA. Meist übertragen: fest, beständig. a) beständig von Gesinnung, sich gleich bleibend, treu: verlässlich. *ina ki-e-ni lib-bi-ku-un* in eurem treuen Herzen Tig. I 20. Sargon *re-é-um ki-e-nu(m)* der treue Hirt Sarg. Cyl. 3; Stier-I. 3: *re-é-um ki-e-nu*, Nebukadnezar *re-é(a)-um ki-i-nu-m* Neb. Bors. I 2. Bab. I 3. *annu kēnu* treue Gnade s. u. *annu* (S. 101 b). Samas und Ramman *ina bi-ri-šu-nu ki-e-ni . . . uk-tin-nu* K. 183, 8. b) wahr, recht. *at-mu-ú ki-e-nu ina pí nišê iššakan* wahre Rede wird sein im Munde der Leute d. h. die Menschen werden die Wahrheit sprechen III R 58, 17 b, *at-mu-u ki-e-nu ina pí nišê iššaka-an* Z. 34 b. 10 f. b (*at-mu*, richtig?). Vgl. Qal Bed. 2. Das Fem. *kettu* (= *kēn-tu*) Wahrheit, Recht s. unten besonders. c) recht, gerecht, fromm. *ke-na* (= ZI.DU) *ti-di rag-ga ti-di* IV R 28 Nr. 1, 11¹/₁₂ a. *úmê ki-nu-ú-ti šanâte sa me-ša-ri* gerechte Tage, Jahre der Gerechtigkeit K. 183, 10. *zik-ri pi-ia ki-nu-um* die fromme Rede meines Mundes Sarg. Cyl. 55. Vgl. auch u. *šēnu* die Gleichung: SA.ID.ZI d. i. was recht (eig. rechts) ist = *še-nu* gut, recht, fromm. Die Personennamen wie *Nabizukup-kēnu* s. u. nn. prr. — *la kēnu* kann nach dem Vorhergehenden entw. untreu oder unwahr (verlogen) oder ungerecht, gottlos bedeuten. Taimaritu *la ki-e-nu* V R 5, 38. Sehr oft wird *Samassumukin*, der verrätherische Bruder Asurbanpals, *abu (ŠEŠ) la ki-e-nu* genannt, V R 3, 70. 96. Asurb.Sm. 175, 44. III R 38 Nr. 1 Obv. 31. Rev. 20, *abu nak-ri* (V. *la ki-e-nu*) V R

4, 6, *ahu la ke-nu* Asurb. Sm. 171, 1, *ahu la* DU d. i. *kénu* K. 4, 18. — Der Name des Nebotempels in Borsippa, Ê.ZI.DA, erklärt durch *bîtu ki-i-nu* Neb. III 38, *bîti ki-i-ni* (Gen.) V R 66 Col. I 15. II 7. 23 u. ö., wird im Hinblick auf ID.ZI.DA die wahre, rechte Seite (daher = *innu*, *imittu*, s. u. כִּי) am besten wohl als „das wahre Haus, der rechte Tempel“ zu fassen sein. Und ebenso wird *aplu kénu* „wahrer, rechter Sohn“ bedeuten. Asarhaddon, *ap-lu* bez. *aplu ki-e-nu mûr Bêlit* wahrer Sohn, Kind der Beltis IV R 61, 45 f. c. 60c. Tiglathpileser *aplu* (TUR. UŠ) *ki-e-nu ša Ašur-da-a-an* wahrer Sohn (d. i. wirklicher, richtiger Abkömmling, näml. Urenkel) des A. Tig. VII 49. Dass der Gottesname *ilu TUR* (bez. DU).ZI „Tammuz“ ebenso gefasst sein will (also *mâru kénu* wahres, rechtes Götterkind), lehrt die Schreibung *ilu TUR.ZI.DA* IV R 28* Nr. 3, 6b. S. ferner für *aplu kénu* u. *aplu*. Für die Bed. des Königsnamens *Šarrukénu* Sargon s. nn. prr.

kēniš Adv. treu. der *ummânât mât ilu A-šur ke-niš irte'û* Tig. VII 59 (vgl. oben *rē'û kénu*). *ke-niš* (= ZI.NE-eš, sprich *zides*) in Verb. mit *kunnû* oder *taknûtu* s. u. כִּנָּה.

kettu, kittu (eig. Fem. von *kénu* das Wahre, Rechte) Wahrheit, Recht. *kit-tum* (= AN.ŠA.GI.NA d. i. entw. „die göttl. Wahrheit“ oder „Gott der Wahrheit“, *il kitti*) *bi-rit uz-ni ša mâtâti at-ta* die Wahrheit, die Weisheit der Länder bist du (o Sonnengott) IV R 28 Nr. 1, 9/10a. Sanherib *na-šir kit-ti râ'im mîšari* Sanh. I 4; Bell. 2. *iz-ba-nit la kit-ti* falsche Wage IV R 51, 44a, *ka-sap la kit-ti* un-rechtes (unrechtmässiges) Geld 45a, *ku-dûr-nu la kit-ti* unrechtmässiges Gebiet 47a. Die Personennamen *Nabû-kit-tû-ušur*, *Nabû-ur-kit-tû-ušur* s. u. nn. prr.

kaianu Adj. 1) beständig, bestehend. Wirbelsturm, Aufruhr, Hungersnoth u. s. w. *ina mâti-šû lu ka-ia-an* sei beständig d. i. bestehe, sei in seinem Lande IV R 39, 42b. *šêli dumki . . . ina zumrišu lu-u ka-a-a-an* (Ideogr. 𒂗𒂗𒂗 GI) K. 246 Col. IV 45. 2) treu. *anâku ana Marduk ka-a-a-na-ak* (ich bin M. treu ergeben) *la ba-at-la-ak* Neb. Bab. I 20. Nerigl. I 17 (vgl. u. כִּי). Die Stelle

Neb. Grot. III 4 s. u. *ka-kdâ*. *kaian* und *kaianâk*, beides permansivartige Formen.

kaianu (geschr. *ka-a-a-nu*, *ka-ia-nu*), **kaiana, kaian** und **kaianam(ma)** Adv. beständig, dauernd, immerwährend. *ka-ia* (V. *a-a*)-*na/nu* Asurn. I 24. *ka-a-a-nu* Sarg. Ann. 307. *ka-a-a-na* (= SAG.UŠ) IV R 16, 3/4 b. *ka-a-a-an* VR 1, 49. 2, 111. 10, 68. IV R 57, 48b. *ka-a-a-nam* Neb. I 17. Bab. I 10. Grot. III 6. Nerigl. I 20. 22. *ka-a-a-nam-ma* NE 9 Col. III 6 vgl. 7; 3 Col. IV 6. 7. 44, 59. 65. VR 65, 20b.

kunnu Adj. recht, rechtmässig. *aplu kun-na it-ta-sah* IV R 51, 46a, *paš-šûru kun-na ú-sah-hu-u* Z. 23b (beides Fragesätze).

makânu Standort, Stätte, Ort. VR 16, 51e.f: KI.UŠ.SA = *ma-ka-nu*. IIR 29, 19a.b: KI.UŠ.SA = *ma-[ka-nu]*; vorausgeht *maš-[ka-nu]*. Das näml. Ideogr. auch = *ni-me-ah* (S. 80b). Sc 93: TE. UNU (*u-nu*) = *ma-ku-[nu]*; für UNU s. u. *šubtu* (S. 246a).


mukinnu (Part. II 1) Zeuge. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln, wo die Namen der die betr. Abmachung (Kauf, Verkauf, Darlehen u. s. w.) bestätigenden Zeugen eingeführt werden durch *amêl mu-kin-nu* Str. II. 183, 7. 184, 12 u. s. w., auch *amêl mu-kin* 153, 5, *amêl mu-kîn* (DU) 378, 8 u. ö. N.N. *amêl mu-kin-ni-ka*, *amêl mu-kin-nu* 80, 7—19, 19 Z. 6. 7.

mukinnûtu Zeugenschaft. *amêl mu-kin-nu-tu* Str. II. 343, 2. 442, 6. *ša lu mu-kin-nu-tu* ohne Z. III. 183, 13. S. auch u. *šibûtu* (S. 246a), wo *amêl mu-kin-ni-tu* Str. II. 681, 7 wohl nur Schreibfehler.

Viell. gehört zum St. כך auch

kuttinnu (an sich auch *del* möglich, doch führt das Ideogr. UŠ.SA doch wohl darauf, dass die Babylonier das Wort mit dem St. כך in Verbindung brachten: über das Etymon selbst ist damit noch nichts entschieden) Adj. jünger, in Verb. mit *aplu* (*mâru*) oder *ahu*: jüngerer Sohn oder Bruder i. U. v. *aplu* bez. *ahu rabû* ältester Sohn bez. Bruder. Eine Hauptstelle für diese Bed. ist Str. II. 65, 10, wo *mârê-šu kut-tin-ni* „ihre jüngeren Kinder (Söhne)“ im Gegensatz zu *mâr-šu rabû-û* „ihr ältester Sohn“ (Z. 8 vgl. 15) steht. Gemäss K. 891 Obv. 14 ff. war Asurbanpals *ahu ta-li-me* „Zwillingsbruder“ *Šamaš-šum-ukîn* (Z. 14), sein *ahu*

kut-tin-ni „jüngerer Bruder“ *Ašur-mukîn-palêa* (Z. 16), sein *aḫu šihru* „jüngster Bruder“ *Ašur-etel-šamê-u-iṣṣitim-bullitsu* (Z. 17). IIR 29, 64 a. b: UŠ.SA = *kut-tin-nu*, zwischen *uri-gal-lum* d. i. wohl ältester Bruder (s. S. 128 a) und *dīp-pu-su-ú*, welch letzteres gleicher Bed. mit *kuttinnu* sein wird, da UŠ, UŠ.SA und DUB.UŠ sämtlich = *emêdu*. Auch von Thieren, spez. Rindern und Schafen wird *kut-tin-nu* gebraucht, um im Gegensatz zu den älteren und ganz jungen Thieren die jüngeren, im mittleren Alter stehenden Rinder und Schafe zu bezeichnen; Pl. (nach Substantivweise) *kuttinnê*. 20 *immeru* (durchweg LU.ARAD geschr.) *rabu-ú-tu*, 120 *immeru kut-tin-nu*, 90 *immeru* Str. II. 915, 5. 20 *immeru rabu-tu* (geschr. GAL-ti), 100 *kut-tin-ni-e*, 200 *immeru* 841, 5; vgl. 546, 6: *kut-tin-ni-e*. 16 *alpê ra-ab-bu-tu*, 14 *alpê kut-tin-ni-e* 357, 4. 12 *alpu rabu-ú-tu*, 24 *alpu kut-tin-ni-e* 546, 2.

kêsu (Subst. oder Inf.?). Sc 310:  (...-ú) = *ki-e-su ša elippi* (geschr. MA).

כור II 1 fällen (Bäume). in den Wäldern *išê rabûte ú-ki-ru* fällten sie grosse Bäume Lay. 38, 10; 61, 17; vgl. Sanh. Kuj. 3. 25.

kûru. VR 26, 13 a. b: IŠ (*ku-ur*) KIL = *ku-ú-ru*, mit *kûlû* und *ki-is ki-bir-ru* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend.

kûru viell. etw. wie Ofen (s. zu *nappašu*). 82, 8–16, 1 Col. IV 15: KI.NE (*di-ni-ig*) = *ku-ú-ru* (Z. 16: = *nap-pa-šu*). K. 55 Obv. 12–15: DI.NI.IG = (12) *ku-ú-ri*, (13) *nap-pa-šu*, (14) *ku-ú-ri*, (15) *id-ra-nu*. **kûru** Noth, Wehe, Leid s. u. II. כרה.

כיש (כיש?) **kâšu** strotzen. II R 44 Nr. 7, 72: *šú-tab-ru-ú* syn. *ka-a-šu*. *ub-bu-lu* erklärt durch *ka-a-šu* IIR 57, 13 a (zu **אבל** S. 7 sowie zu S. 8 a Anfang nachzutragen).

I. **כזב** II 1 Inf. *kunzubu* (= *kuzzubu*). II R 34, 20–22 b (linke Spalte fehlt): *kun-zu-bu*, „*ša kal-bi*, [„] *ša a-ma-ti*. Part. fem. *mukanzibtu* mit Subst.-Bed. K. 4378 Col. I 9: IŠ.LU.LU = *mu-kan-zib-tum*; das näml. Ideogr. ebenda durch *muzibbu* u. a. W. (s. u. **זרב** S. 251 b) wiedergegeben. — Ein Adj. *kunzubu* s. unter dem möglicherweise mit diesem St. **כזב** identischen St. II. **כזב**.

II. **כזב** Stamm der beiden folg. Nomina: **kuzbu** m. (ziemlich gleichbed. mit *lahi*, *baltu*, *illûru* u. a., s. d.) Üppigkeit. Ideogr. HI.LI. *kuzbu* in Verb. mit *ulṣu* s. d. (II. **אלץ**, S. 76 a). a) üppige Körperfülle, strotzende Kraft. ein junger Wildochs *ša ... ku-uz-bu* (= HI.LI) „*la-la-a ma-lu-ú* IV R 9, 19¹/₂₁ a. Üppigkeit des Weibes, Geilheit (? vgl. auch *baltu* Bed. 3 und *lišbu* Bed. 2): *ku-zu-ub-ki lil-ki*, *ku-zu-ub-ša il-ki* NE 11, 9. 16, s. u. **לכה**. In geschlechtlicher Beziehung auch II R 35 Nr. 4, 64/65: *ardatu ša ina sūn mutiṣṣi ku-uz-ba* (= HI.LI) *la il-pu-ti*. b) üppige, verschwenderische Pracht. den Tempel für Zarpanit *ku-uz-ba-am ú-zu-i-in* (schmückte ich) Neb. Grot. I 33. Die Stellen Sanh. Kuj. 4, 7 (*bal-tu ku-uz-bu*) und IV R 27, 25¹/₂₆ a: *Belit bal-ti Ešara ku-uz-bu* (= HI.LI) Ê.KUR s. u. *baltu* (S. 177 a); zur letzteren Stelle vgl. den Personennamen *Nabû-kuzub* (HI.LI)-ilam, s. nn. prr. Der Tempel der Göttin Nana in Erech wird Ê.HI.LI.AN.NA (VR 6. 123) heissen als *bît kuzbi šamê* „Haus himmlischer Pracht“. Vgl. noch für *kuzbu* die Stellen: *ša ku-zu-ub-šu* (= HI.LI-bi) *la ka-tu-u* IV R 23 Nr. 2 Obv. 11¹/₁₂, *pi-šissu ina ku-uz-bi* (= HI.LI) *ittasi* 11. 33¹/₃₄ a, sowie die Steinnamen TAK.GI.NA.HI.LI-ba (d. h. *abnu ša kuzubšu kēnu?*; Asarh. V 22 und TAK.SIG.HI.LI-ba (d. h. *abnu ša kuzubšu enšu?*) II R 37, 65 g: 40, 14 d. VR 40, 41 c. d: [HI.] LI = *ku-uz-bu*. Neb. II 51 ist KĀ.HI.LI.SIR durch *bāb ku-uz-bu* wiedergegeben. Ist hiernach der Steinname VR 30, 66 g als TAK.HI.LI.SIR (d. i. *aban kuzbi*) zu fassen? Zum Ideogr. HI.LI vgl. auch *hašāšu* sowie **אלל** jubeln, janchzen III 1 (S. 73 a).

kunzubu d. i. *kuzzubu* (vgl. *pungulu* = *puggulu*, *puḫulu*) strotzend gemacht u. dgl. *abnu elṣiṣ kun-zu-bu* s. u. *elṣiṣ* (II. **אלץ**, S. 76 a).


kizbe (? *s₁*?) eine Pflanze. *šam ki-iz-bu* syn. *šam kušru* s. d.

āban ka-za-bi-ti lies KA d. i. *pū ša-bi-ti* Gazellenmaul und s. u. *šabitu*.

kizû (mit Determ. *amêl*) Knappe, Schildknappe. *amêl ki-zu-šu* VR 7, 36. *a-na amêl ki-zu-e ru-ma-ni-šu* Z. 34, das Haupt *amêl*.


ki-zu-šu seines K. Z. 41. *amēl šak-nu amēl*
ki-zu-ú^{pl} ša al Būt-Da-ku-ri K. 114 Obv. 14.
kizzi s. u. *kiššu*.

kuzzātu (oder *šš*?) Plur. fem. (von *kuzzû*,
 Form wie *mukkasu*), sc. *šipāti*, eine be-
 sondere Art von Thierfellen oder Woll-
 stoffen. VR 14, 31b: *ku-uz-za-a-tum*.

kuzazu (*kuzâzu*?) eine best. Fliegen-
 art, näml. die grüngelbe Waldfliege.
 VR 27, 7g.h: NUM.ZU.RA.AH = *ku-*
zu-zu; zum Ideogr. vgl. u. I. לבה. K. 152
 Col. IV 54: NUM  = *ku-za-zu*
 syn. *ha-an-zi-zi-ti*; das näml. Ideogr. ander-
 wärts durch *zumbu kišti arku* erklärt
 (s. u. *zumbu* זבב). K. 4373 Col. I 22:
ku-za-zu syn. *ha-an-zi-zi-ti*. IIR 5, 16a.b:
 [NUM.ZU.RA.A]H = *ku-za-zu*; zwei
 weitere Ideogrr. Z. 17. 18a sind nicht
 erhalten.

kazallu. VR 40, 32a.b: Ú.KA.ZAL.
 LUM = *ka-zal-lu*. Vgl. IS.KA.ZAL.LA
 Z. 32e.

kuzalâti Pl. fem. VR 12, 39a.b: ŠIB.
 LU.SE.SE.MU = *re-i* (Hirt) *ku-za-*
la-a-[ti].

kuzullu Subst. VR 32, 51d.e.f: GI....
 = *ku-tul-lum* syn. *ku-zu-ul-lu ša*
kanâte (GI^{pl}).

kuzippu (*š*?) Pl. *kuzippê*. *mi-ri-šû-tû*
ku-zip-pe uktattimû die Anpflanzungen
 haben sich reich bedeckt mit jungen
 Trieben (? Früchten? o. dgl.) K. 183, 29.

kazratu und **kizritu** Pl. *kiz(i)rêti* eine
 weibliche Hierodule, näher Dienerin
 der Göttin Istar von Erech. S. u. *uhātu*,
 wo die Schreibungen *ki-zi* (V. *iz*)-*re-e-ti*,
ki-iz-re-ti vorkommen. IIR 32, 35. 36c:
ka-az-ra-tum und *ki-iz-ri-tum*; s. hierfür u.
harintu.

kizirtu. *ina ki-zir-ti-ka* IV R 61, 66c.

kuzuru eine Pflanze. K. 4360 Col.
 IV 11: *šam ku-zu-ru*, Syn. verstümmelt,
 Z. 14: Syn. von *šupur a-me-lu-ti* „Men-
 schenklane“.

kihul(l)û (entstanden aus KI+HUL.LA)
 Traurigkeit, Trauer, Weinen. über
 Urartu in seiner Gesamtheit *ki-hul-lu-û*
ušabši brachte ich Weinen, seinen Bewoh-
 nern legte ich auf *sipitta u širha* Trauer
 und Wehgeschrei Khors. 78 (OPPERS

ki-hul-lu-û wird wohl richtiger sein als
 WINCKLERS *ki-hul-lu*). *ušib* (3. Prt.) *ina*
si-pit-ti a-šar ki-hul-(li)-e an trauriger Stätte
 VR 7, 15. *ina ki-hul-e*, besser wohl KI.
 HUL-e d. i. *kihullê*, *marši RU-ku a-na-ku*
 in schmerzliche Trauer bin ich gestürzt
 IV R 59 Nr. 2, 20a. VR 47, 44b: KI.
 HUL-u d. i. *kihullû* = *bi-ki-tum*.

כ **kî** A. Präp. 1) wie, gleichwie, als,
 gemäss (vgl. *akî*). Oft. *ki-i mé* wie
 Wasser 1 Mich. IV 8. *ki-i ú-lu šamni*
 wie feinstes Öl s. u. *ulu* (S. 65a). *ki-i*
 || *kîma* IV R 59 Nr. 2, 18b. Vgl. auch
 u. nn. prr. die Namen wie *Man-nu-ki-ilu-*
rabû. *ki-i tēm ilāni* nach Gottes Willen,
ki-i tēm ra-ma-ni-šu aus freien Stücken,
 u. ä. s. u. *tēnu* (𐎲𐎠𐎵). *ki-i pi-i* entspre-
 chend, in Übereinstimmung mit: *ki-i pi-i*
duppāni ... K. 240, *ki-i pi-i mu-sar-[e?]-ia*
annê gemäss dieser meiner Inschrift IR
 27 Nr. 2, 54, wofür Z. 45: *pi mu-sar-e-ia*
annê. die Stiergottheiten, die *ki-i pi-i*
šik-ni-šu-nu ihrer Natur (Bestimmung) ent-
 sprechend die Brust des Feindes zurück-
 wenden Asarh. V 42. Mit Negation *lā*:
 wider, ohne (in Nichtgemässheit). *ki-i la*
lib-bi ilāni wider, ohne den Willen der
 Götter Khors. 124; Stier-Inscr. 31; Sarg.
 Ann. 235. 2) als, zu, zum Zwecke
 von. *ki-i li-tu-te*, wechselnd mit *a-na li-tu-te*,
 s. u. *litu*. Mit Negation: wer meinen In-
 schriften Gewalt anthun wird *man-ma*
ki-i la a-ma-ri (so lies) *ù la ša-si-e* damit
 niemand sie sehe und lese IR 27 Nr.
 2, 65f. B) Konj. 1) wie. *kî* und *kî ša*
 (vgl. *akî ša*). *ki-i (ša) akbû* wie ich ge-
 sprochen habe (werde ichs ausführen) VR
 3, 7, *ki-i ša ana Ašur amhuru!a* wie ich
 zu Asur gebetet (so geschah es) 2, 117.
 der König *ki-i ša i-la-u-û le-pu-uš* thue
 wie er will (wie es ihm gefällt) K. 528,
 34; s. weiter u. I. ללא wollen. 2) wann,
 wenn, als, nachdem. *ki-i tam-ma-ri* wenn
 du sehen wirst Beh. 106. *ki-i bašî*
 als stattfand Sanh. V 15, s. u. *hablatu*
 (S. 267a). *ki-i* als, nachdem oft, z. B.
 K. 114 Obv. 10. 11. 13. 16–18. C. Ad-
 verb. so, also, die *oratio directa* ein-
 leitend (häufiger *un-ma*, auch *ma-a*). er
 hat bei Bel *it-te-me ki-i* geschworen folgen-
 dermassen; so o. ä. oft in den Kontrakt-
 tafeln, s. u. חמה I 2.

***kîam** (urspr. Acc. eines auch in *kî*

vorliegenden Adj. *kû* = *kûm* so beschaffen, *talis*) Adv. so, also. *ki-a-am ikabbi* also soll er sprechen IV R 54, 20. 22. 24. 26. 28. 30. 42. 44 ff. b. Darius, der König, *ki-a-am i-kab-bi* spricht also Beh. 1. 2. 3. 4 u. s. w. Oft mit folgendem *um-ma* (s. auch dort, S. 86 a), z. B. *ki-a-am ikbišumûti um-ma* VR 5, 99. *ki-a-am parše-ša* so sind (lauten, wollen es) ihre Befehle Höllenf. Obv. 44. 47. 50. 53. 56. 59. 62.

***kima** A. Präp. wie, gleichwie. Passim: häufigste Vergleichungspartikel, *ki-ma* oder KIM geschrieben (seltene Schreibungen sind *ki-i-ma*: *ki-i-ma me* wie Wasser III R 43 Col. IV 18, wofür 41 Col. II 31 *ki-ma me*, und *kim-ma*: *kim-ma labiri-šu ša-tir* gleich seinem Original geschrieben, wofür sonst stets *kîma* oder *kî-ma*, s. u. שִׁמָּה). *ki-ma u-lu šamni* s. u. *ulu* (S. 65 a). *ki-ma*, *kîma* (in der ideogr. Zeile KIM) *hašbi*, *hašbatti* wie einen Topf (zerschmeissen) s. u. חֲצַב. *kîma išsur ku-up-pi* Sanh. III 20. *kîma ti-ib mēhē* u. ä. s. u. חֲבָא. *ki-ma*, *ki-i* (in der ideogr. Zeile KIM) abhängig von *emē* gleich machen s. d. gemäss, entsprechend: *kîma aha-timma* s. u. *ahastu* S. 42 f.). Das dann und wann auf die Präp. *ki-ma* folgende *ša*, z. B. IV R 3, 17¹/₁₈ a (= KIM), gehört niemals mit der Präp. zusammen, so wenig wie das *šá* hinter *ki-i* Sanh. VI 19. VR 21, 57 g. h: KIN = *ki-ma*. B. Konj. 1) wie, in Gemässheit dessen dass: *kîma* und *kîma ša*. *kîma ullalukumūši* IV R 49, 46 a. *ki-ma šá a-ra-am-ma pu-luhti ilūtika* (erhöre meine Gebete) Neb. IX 57. 2) sobald als. *ki-ma amēl mahhā-ni il-lak-u-ni* K. 525, 39.

kiki viell. irgendwie, auf jede Weise; zur indefiniten Bed. des zweimal gesetzten *kî* würde *manman* (s. Gramm. § 60) zu vergleichen sein. Für *ki-ki-i lu-kul* (*lu-ku-ul*) NE 67, 11; 71, 20 vgl. 69, 29 s. u. קִיל. Mit folg. Neg.: *gar* nicht, in keiner Weise. *ki-i-ki-i* (V. *ki-ki-i*) *lā tamtalikma abūbu a taškan* ganz unüberlegt hast du die Sintfluth angerichtet NE XI 169.



kaiu Eselsstecken. K. 4399 Rev. 3: IŠ.TI.BA.KUR.RA = *ka-a-a-ū* (Z. 2: = *širritum i-me-ra*). K. 4373 Col. III 17: *ka-a-a-ū* syn. *ma-ka-ra ša imēri*, s. u. *mak-karu*. K. 4152 Rev. 31: *ka-a-a-ū* syn. *ma-....* hiernach zu ergänzen.

kuiātu eine Pflanze. K. 274: *iam ku-ia-a-tu* (oder ist das *t* radikal?).

ki-ku (z. B. Sanh. III 55. IV 23) d. i. KI.KU lies *šubtu* s. u. רִשָּׁב.


kîmu Familie s. u. II. כִּמָּה.

kîsu Subst. ein Rohr oder rohrähnliche Pflanze. VR 32, 64 d. e. f: GI.ZI = *ki-i-su* syn. *ka-an ma-ak-kan*, welch letzteres in Z. 65 auch als Syn. von *šip-pa-tum* (s. d.) aufgeführt ist. II R 37, 40 a. b. c: NAM.BIR.GI.ZI.HU = *iš-šur ki* (sic) *i-si* syn. *ši-mun-du* Schwalbe (s. u. *šinūdu*). — II R 37, 49 g. h: TAK.SU.GAR.TAK = *aban ki-i-si*.

kîru (*kîru*?) viell. Aussenwand, Aussen-seite (z. B. eines Schiffes). Sb 94:  ([*g*]*i-ir*) = *ki-i-ru*; so und so viel Erde pech goss ich aus (*attabak*) *a-na*  (V. *ana ki-i-ri*), opp. *a-na lib-bi*, NE XI 62.

kîšu. der und der *ina nidni*, der andere *ina karpat habē*, *amēl amēl* (NU) *urki* (der Gärtner) *ina ki-i-ši imelamaharū gannmalē* *amēlūtu* Asurb. Sm. 286, 14, wofür VR 9. 51: *ina ki-ši-šu ša U.SAR* (? so vermuthet ich statt *har*, *kîn* VR); Gemüsebeutel o. dgl.? *atān kîši* ein Thier s. u. *atim*.

כִּית Prt. *ikît* zu Ende sein, ein Ende nehmen. *nu-bat-ti ul i-ki* 67, 4—2, 1 Z. 13.

***kitu** Ende. Hauptideogr. TIL, s. II R 35, 62 c. d: TIL.LA = *ki-i-tum*. Vgl. Z. 33 c. d: HAR.KU.DU (d. h. zu Ende kommen) = *ki-tum* (das näml. Ideogr. auch = *habbatum*, *muraššu* und *mubut-tum*). Viell. ist *kitu* Ende auch gemeint Sb 234:  (*gi-e*) = *ki-i-tu*; vgl. das Ideogr. für *šuklulu* Sb 236 (s. u. שִׁלְלִי). *zag-muk ana ki-ti-šu* Jahresanfang bis Schluss III R 52, 51 b. *a-di ki-it ša Anri* bis Ende Ijjar Str. II. 841, 2. 7. *adi* TIL d. i. *kît* bis Ende des und des Monats Nabon. Ann. Col. III 25. 31. Oft in den Kontrakttafeln. ZAG.TIL.LA-bi-KU z. B. IV R 4, 35 a wahrsch. *adi kîtiš* „bis zu Ende, u. s. w.“ zu lesen und zu deuten.

kak(k)abu m. Stern. Pl. *kakkabini*. Ideogr. MUL, auch als Determ. vor Sternnamen dienend. *kak-kab mu-ši* VR 31 9 d. *ki-ma kak-kab* (= MUL) *ša-ma-me išarrur* IV R 3, 11¹/₁₂ a. *ki-ma kak-kab* (= MUL) *šame-e na-bu-ū* 26, 23¹/₂ a. *miših, šarār, zīm kakkabi* s. u. *mišhu* u. s. f.,

nabātu ša kakkabi, itanbušu ša kakkabāni (MUL^{pl}) s. u. ככב. Kossäisch-babyl. Vok. Obv. 17: *ka-ka-bu*. Die Ergänzung von Sb 4: [MUL (*mu-lu*) = *kak-ka-*] *bu* wird gewagt werden dürfen.

kakkabiš Adv. sterngleich. ich schmückte es *ka-ak-ka-bi-iš ša-ma-mi* gleich den Sternen des Himmels Neb. III 12.

kak(k)abānu ein Vogel. VR 27, 45 c. d: ŠI. MUL. HU (d. i. Augen-Stern-Vogel) = *kak-ku-ba-a-nu*. IIR 37, 15 e. f: *ka-ka-ba-a-nu* Syn. von *tar-ru* (*tar-ru?*), s. u. *tar-ru*.


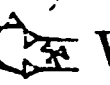
kikiṭṭū Manipulation, religiöses oder magisches Verfahren, Ceremonie (gleichbed. mit *nīpišu*, s. S. 119 a). *amēlāšipū* (MAŠ. MAŠ) *ina ki-kiṭ-ṭi-e ki-mil-ti ul ip-tur* kein Beschwörer hat durch ein Zauberverfahren den auf mir lastenden Zorn gelöst IV R 60* B, Obv. 9, wofür VR 47, 38 a: *ina AG. AG-ṭe-e*, mit der beigefügten Erklärung Z. 39: AG. AG-ṭu-ú (d. i. doch wohl ebenfalls *kikiṭ-ṭu-ú* zu lesen) = *nī-pi-ši*. Die Schreibung AG. AG-ṭu erinnert an ŠA. AG. AG. DA = *epištu*, *epšētu* (S. 118 b). AG. AG-bi d. i. wohl *kikiṭṭū-šu* sein (näml. des vorliegenden Falles) Heilverfahren, seine Behandlungsweise oft als Überschrift vor der Angabe solcher magisch-ritueller Ceremonien, z. B. IV R 58, 26 c. 60, 15 a; gleichbedeutend ist KAK. KAK-bi, z. B. IV R 55 Nr. 2, 14 a. 56, 10. 22 a. 23 b. 57, 2 a. 58, 30 a. 54 b.

kakku st. cstr. *kak* m. Waffe. Ideogr. IŠ. KU. Pl. *kakkē*, meist IŠ. KU^{pl} geschrieben. *ilu TUR. Ê mu-šab-bi-ir ka-ak-ku ma-ki-re-ia* der zerbricht die W. meiner Feinde Neb. IV 49 f.; *hélu mu-šab-bi-ir kakku (ša) na-ki-re-ia* VR 34 Col. II 26. *kakkē-šū lu(-u)-šab-bi-ru* (3. Pl.) Tig. VIII 80. Nergal *ka-ak-ke-šū li-še-bir* III R 43 Col. IV 22. *Ištār . . . kakkē-šu lu-ú tu-ša-bir* Aurn. Balaw. Rev. 20. Ninib *be-el kak-ki ka-ak dan-nu-ti-šu a-a ul-din-šu, ašar kabli u tahāzi kak-ka-šu liš-bir* (Ideogr. durchweg IŠ. KU) IV R 12 Rev. 39, 40. 41, 42. *ra-šub-bat kakki Ašur Sanh. II 42. kakkē-ia Sanh. I 12. ina kakki, kakkē dāku, nāru, šumkutu, russupu* s. diese Verba. *kakkē-šu(n) šu'ulu* s. u. ככב II 1. *kak-ka-ka* deine W., o Nebo (= IŠ. KU. NIR) IV R 20 Nr. 3 Obv. 15/16; das Ideogr. bed. eigentlich *kakku rubū*.

kakkūtu. IIR 43, 22 d. e: *kak-ku-tum* syn. *hiš(piš)-la-a-tum*.

kukku. Sb 1 Obv. Col. III 7: LÜ (*gu-ug*) = *ku-uk-ku*. Vgl. u. *kūku*.

kukubatu und **kukubānu** (etymolog. wohl mit *k* anzusetzen) ein Theil des (thierischen) Körpers, s. v. a. *pī karši* (Eingang? des Bauches). IIR 40 Nr. 2, 6, 7: *šir KUN. A. ŠA. GA . . . = ku-ku-ba-tum* syn. *pī-i kar-ši* und *ku-ku-ba-nu ša šahé*.

kakkullu (auch *k* möglich) ein best. Gefäss, gleichbed. mit *namzītu* (s. d.). Sb 167:  (*kak-kul*) = *kak-kul-lum* (Z. 168: = *nam-zī-tum*). Die assyr. Äquivalente von DUK  VR 42, 25. 26 c. d hiernach zu ergänzen.

kukkânitum ein Gartengewächs. *ku-uk-ka-ni-tum* SAR Gartentaf. Col. III 12. Etymologisch mit *p* anzusetzen?

kakilu. K. 4386 Col. II 36. 37: ŠID (*ši-id*) MA = *at-mu-ú*, ŠID. ŠÚ. GAB. A = *at-ma ka-ki-li*; mit SID = *a-lak-tum* (Z. 35) Eine Gruppe bildend. ŠÚ. GAB. A anderwärts = *katú(?)*, *katātu* (s. d.).

kak-mu VR 47, 20 b s. S. 93 b (u. II. *umāšu*).

kaksû. *kak-su-ú*, gemäss IIR 43, 26 d. e die Zerstörungswaffe des Gottes Bel (*kakku êšû šu ilu Bêl*).

kakritu (*kakritu?*) Schöpfgeräth, Schöpfvorrichtung o. ä. IIR 23, 11 e: *ka-ak-ri-tum* syn. *i-šu di-lu-tum*.

kakišu in *ka-kiš nāri* ein Wasservogel, syn. *ta-ab-bi'-u* (s. u. ככב).

kakištu nur im Pl. *kakišāti*. *ka-kiš-a-ti pu-uš-ḡa-a-ti ša idababūni* die da . . . Flüstereien(?) reden (die schneide ich ab vor seinen Füßen) IV R 61, 43 b.

kikkišu Rohrzaun, Rohreinfriedigung (opp. *pitiktu*), wohl auch Rohrhütte, von Rohrwänden umschlossener Rohrbau (opp. *igaru*). *ki-ik-ki-šu* = *ku-uš-su* (opp. *pitiktu*) s. u. *kušsu*. Ea verkündete den Beschluss der Götter *a-na ki-ik-ki-šu* (mit den Worten): *ki-ik-kiš ki-ik-kiš i-gar i-gar ki-ik-ki-šu ši-me-ma i-ga-ru hi-is-sa-as* Rohrbau, Rohrbau! Steinbau, Steinbau! Rohrbau, höre! Steinbau, vernimm es! NE XI 17 f. (Ea gab hiermit

dem Beschluss der Götter allgemeinste Verbreitung unter den Menschen). V R 18, 18c. d: HAR.DA.GAB.A = „ (d. i. *harášu* oder *hurrušu*) *ša ki-ik-ki-ši*.

כל oder (vom assyr. Standpunkt aus besser) **כלא** *kalû* Prt. *iklu*, *iklû* Prs. *ikallu* abschliessen, absperren. 1) absperren. Thür und Riegel, ein unlösbarer Verschluss (*markus lû paṭâri*), *lik-lu-šû* möge ihn absperren (= *hé-ni-ib-SAR.RI-e-ne*) IV R 16, ⁵⁴/₅₅ a. *šû-nu dal-tû ul i-kal-lu-šu-nu-ti* (= *nu-un-GE.A-meš*) keine Thür sperrt sie ab, || *mêdîlu ul utâršunûti* kein Riegel hält sie zurück IV R 1 ff. Col. I ²⁸/₃₀. *ak-la ni-bi-ru ak-ta-li ka-a-ru ak-li* (hier: ich habe zurückgehalten, gehemmt) *ep-ši-ši-nu ša kališina mâtâte* 49, 48f. a. 2) zurückhalten, zurückbehalten. a) von Personen. die beiden Grossen *šû ina mah-ri-in ak-lu-û nka'û pân šikin tēmea* die ich bei mir zurückbehalten hatte meines Befehls gewärtig Asurb. Sm. 134, 51. b) von Sachen: zurückhalten, vorenthalten, verweigern, verwehren. *mê balât nupîštîm-šunu ak-la* (so vermuthe ich statt *šû* V R) das für ihr Leben nöthige Wasser enthielt ich vor (sperrte ich), *maštîti ušûkir* (s. u. **קר**) *ana pišun* V R 9, 33. *ik-la-a ta-mar-ti man-da-(at-)ta-šu ka-bit-tû* er verweigerte seine schwere Geschenksendung und Abgabe V R 7, 90, das Volk, welches *bilta u madat(t)a a-na ilu Ašur ik-lu-û* Tig. I 91, *ik-la-a ta-mar-tuš* (|| *biltu u mandattu ušabtîl*) Khors. 113, welcher *ik-lu-û ta-mar-tuš* Khors. 28. *mimma hi-šihti Ê.BABBAR.RA la ak-la-am-ma ušêrib kiribšu* irgendwelchen Bedarf des Sonnentempels enthielt ich nicht vor, sondern brachte ihn in ihn V R 63, 38 a. *epêš immer nikê-ia lapân Bêl etc. ik-la(-a)* er verwehrt, dass ich Opferlämmer darbrächte vor Bêl u. s. w. (und *ušabtîla nadân zi-bi-ia*) V R 3, 114. wer meine Inschrift die Leute zu (*a-na*) sehen und zu lesen *i-kal-lu-û* zurückhalten, es ihnen verwehren wird I R 27 Nr. 2, 64. II R 21, 33c. d: SAR = *ka-lu-u*.

I 2 absperren. *ak-ta-li ka-a-ru*, s. u. Qal Bed. 1.

IV 3 sich einsperren lassen. *šû ina bâb bîti it-ta-nak-lu-û* (= GE.GE.E.A) IV R 16, ⁴⁸/₄₉ a.

kîlu (= *killu*, *ka'lu* vgl. **כלא**, m. Suff. **כלא**) 1) Absperrung, daher mit oder ohne *bît* Gefängniss. *ki-suk-ku*, erklärt durch *ki-lum* V R 47, 56a, s. u. *kisukku ana bît ki-li la išarrakši* zu einem G. soll er ihn (den Palast) nicht hergeben I R 27 Nr. 2, 26. *lu bît ki-li lu a-me-lu-ta šikin nupîšti* Zuchthäusler oder sonstige Kreaturen I R 27 Nr. 2, 69. 2) Zurückhaltung, Verbot. *ina la ma-a-ri ù mu-šû-ri ù lu ki-lim* I R 27 Nr. 2, 39 s. u. **קל**.

makallû (zur Form vgl. *tabannû*) in *ka-a-re ma-kal-li-e* Schutzdämme (gemeint sind die Ufermauern des Flusses Euläus bei dessen Einmündung in das persische Meer) Sanh. Kuj. 3, 7.

kalbu st. cstr. *kalab* m. Hund. Ideogr. UR und UR.KU. IIR 6, 13a. b: [UR.]KU = *kal-bu*; folgt *mi-ra-nu* junger Hund, worauf Z. 15–19 a. b die folgenden Arten von Hunden genannt werden: (15) *ka-lab e-lam-ti* Hund von Elam, (16) *kalab pa-ra-ši-i* H. vom Lande P., (17) *kalab me-e* Wasserhund, (18) *kalab ur-ši*, (19) *kalab ilu Ša-maš*. In Z. 20–24 sind Hunde der Farben [weiss, schwarz] und gelb erwähnt, worauf Z. 25 fortgefahren wird: (25) [UR.]BE bez. IDIM = *šû-mu* d. i. *idim-mu* und (26) = *kal-bu še-gu-u*, (27) [UR.]HUL = *lim-nu* böser H., (28) *šu-i-du* Jagdhund (s. u. **צור**), (29) *ka-lab il-la-ti* H. der Meute. *ši-ga-ru* UR.KU. *ši-ga-ru ša kal-bi* Hundekäfig s. u. *šigaru*, *ul-li* UR.KU Hundekette (Hundehalsband) s. u. *ullu* (S. 70b). *kunzubu ša kal-bi* s. u. I. **כזב**. IIR 5, 10b: *zu-un-bi kal-bi* Hundsfliege. *lišân kal-bi* (UR.KU) ein Pflanzenname s. u. *lišânu*. *kanônu ša* UR.KU d. i. *kalbi* s. u. I. **כנך** I 1 und II 1. Bildlich wird *kalbu* Hund gebraucht für allerunterwürfigsten Diener: *kal-ba-a-nu šû šarri a-ni-ni* (sind wir) K. 647, 30. die Rede etc., die der König, mein Herr, *a-na kalbi* (UR.KU)-*šu ana amêl ardi-šu* gesandt hat K. 618, 14.

kalbatu f. 1) Hündin. Ideogr. UR. IIR 6, 30b: *kal-ba-tum* Hündin; folgen, durch *ni-eš-tum* Löwin (Z. 31) getrennt: (32) *a-lit-tum* werfende, (33) *mu-na-šik-tum* bissige, (34) *na-dir-tum* tolle Hündin. 2) etw. aus Leder Gefertigtes, syn. *kurussu ša narṭabi*. V R 32, 56b. c (ergänzt): SU UR (so, nicht NIK, wird

SAL. UR zu fassen sein) = *kal-ba-tum* syn. *ku-ru-us-su ša narṭabi* (s. u. *kurussu*); vorhergehen die Wörter für Panzer.

kalabâti Beile, dessgl. *kallabu* s. u. כלב.

kalbannâte. *kal-ban-na-a-te*; Sanh. III 16; für den Kontext s. u. *pilšu*.

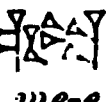
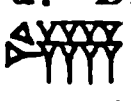
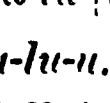
I. כלל *kalû* Prt. *iklâ* Prs. *ikallâ* 1) trans. alle machen, ein Ende machen. *la ik-la-a* (Rel., = *nam-mi-in-DU*) *un-nin-ni* er hörte nicht auf zu seufzen IV R 20 Nr. 1, 5¹/₆. Vgl. II R 21, 34c. d: DU = *ka-lu-u*. 2) intrans. alle werden, ein Ende machen, aufhören, vergehen; ablassen. *a-lik la ka-la-tu* (Perm.) *gehe! werde nicht lass! (ziehe ohne abzulassen!)* III R 15 Col. I 8. *ku-uš-šid la ta-kal-la* folge nach, lasse nicht ab (die Worte, die Teummans entfliehender Sohn seinem Vater zuruft) K. 2674 Col. I 18. II R 21, 54c. d: GUL = *ka-lu-u ša a-me-li* vergehen, vom Menschen (*ka-lu-u ša amêli* auch II R 27, 61h); das Ideogr. sonst = *abātu*. Spez. bed. *kalû* in Thränen zerfließen, von Weinen dahinschwinden u. dgl., s. II R 21, 38c. d: A (ir) ŠI = *ka-lu-u EME. SAL*.

IV 1. Samas ... *daummutsu* (sc. des *il^u Nâru*) [*li-is*]-*suḫ-ma ina bîti a-a ik-ka-li* (= *nam-mi-in-DU*) K. 44 Obv. 28¹/₂₉. Ein Verbum *ik-ka-li* s. auch III R 52, 43. 44 b.

**kalû*, meist *ka-la*, *ka-li* geschr., st. cstr. *kal* Allheit, Ganzheit, Gesamtheit (wie *kullatu*). Ideogr. KAK. *ana ka-li-e littûti* meiner ganzen Nachkommenschaft V R 34 Col. III 44. die Könige des Westlands *ka-li-šum¹nu* ihre Gesamtheit d. h. alle Könige d. W. Sanh. II 55. Ähnlich Asarh. VI 34. V 12, beidemal *ka-li-šu* (sic)-*nu. mâtâte na-ki-re ka-li-šun* Khors. 14. *kal ma-al-ke* alle Fürsten Sanh. I 7; Kuj. 1, 1 (*mal-ke*); Bell. 3. *kal mal-ke* Sanh. Kuj. 4, 20 vgl. Baw. 18. I R 6 Nr. VIII A, 4. *kâl mal-ke* (¹) Asurn. I 20. *ka-la ma-ha-ze-ka* Neb. IX 65. *ka-al da-ad-mi* alle Menschen Neb. IV 20, *i-na ka-al da-ad-mi* allerorten VIII 22. *ka-la rikke* s. u. *rikku*, *ka-la* bez. *ka-al tēnišēti* s. S. 106 a. Ea *pa-ti-ku kal gim-ri* Sarg. Harem B, 2. Sehr häufig mit verallgemeinerndem *mu*, *ma* (*mî_c*) *kalâmu*, *kalâma*, *kalâmî(e)* alles was immer, Alles, all, allerlei, allerart. *ékallu pâkidat ka-la-mu* bez. KAK. KAK. A (Ideogr.) Asarh. VI 25, 26.

ni-me-ki šá_a ka-la-a-mi V. *ka-la-ma* NE 1, 4. *li'-a-at ka-la-ma* Allmächtige K. 101 Obv. 9¹/₁₀, *ba-na-at ka-lu-me* Schöpferin von Allem K. 4931 Obv. 9¹/₁₀; Ideogr. beidemal: KAK. A-bi-e-ne, EME. SAL. Nebo wird *il^u A. A. UR* geschrieben als *ri-kis ka-la-ma* V R 43, 30c. d. *kaspu hu-râšu* etc. *ka-la-mu šá* *išlulû* V R 6, 8, *unûtu muttabbiliti êkallâtešu ka-la-mu* 6, 19, *nagê ša ^{al} Tasarra ka-la-mu* 5, 114. *siḫip mâtî ka-lu-mu ana siḫirtišu* Asurb. Sm. 274, 285, 7. *rikkê kâl-a-ma* III R 9 Nr. 1, 10. *mûdê šipri ka-la-ma* Sanh. Kuj. 4, 20.


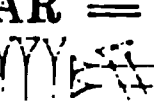

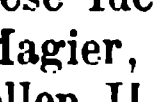
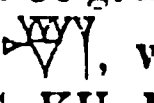

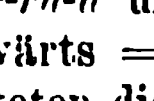
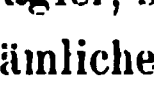
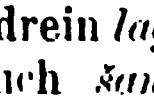
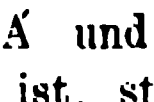
kališ Adv. insgesamt, zusamt, allzumal. Tiglathpileser, der *ušamḫitu kališ mul-tar-he* Tig. VII 41. Salmanassar *murteîlû ka-liš mâtâte* Salm. Ob. 17; Mo. Obv. 6. die Gesamtheit der Könige *šû ka-li-iš kib-ra-a-ta* von den Weltgegenden allzumal V R 35, 29. Salmanassar *mukabbis re-še-ti-e ša šade-e ka-liš hu-r-ša-a-ni* der die Spitzen des Gebirgs, der Berge allzumal niedertritt Salm. Mo. Obv. 7.

II. כלל (כלל?) *kalû*. S^c 150: MAL (*ga-a*) = *ka-lu-û*. II R 21, 36. 37c. d: GĀ. GĀ = *ka-lu-u* (das *šu* ist Schreibfehler statt *u*), MA. MA = *ka-lu-u EME. SAL*. Bed. dieses St. *kalû* unsicher. — Ein St. *kalû* mit der Bed. fassen, nehmen erhellt aus Z. 11 des folgenden, im Übrigen dunklen Vokabulars II R 34, 9—12a. b: ... MAL. LI(??) = *ka-lu-û*, ... ŠU = „ *ša ekli*, [DIB]. BA = „ *ša ša-ba-ti*, .. DA(?) MAN = „ *ša za-ma-ri*. — Ein Verbum (nicht Subst.) *kalû* dürfte auch vorliegen in dem mit Bezug auf Wasser gebrauchten *kalû* II R 21, 49—53c. d: KA. PIŠ, KA. DAR, KA. LĀ, KA.  UŠ und KU. KU. RU = *ka-lu-u ša me-e. ka* (sic)-*lu-u ša A¹* auch II R 27, 60h. — Noch sind zu erwähnen die Gleichungen II R 21, 31. 32c. d: DAR = *ka-lu-u* (zweimal!), Z. 35:  A = *ka-lu-û*. Z. 47: NU  (pa) PĀD = *ka-lu-u*.

Zu einem St. כלל gehören vielleicht auch die folgenden Formen

II 2. *pa-na-tu-ia uk-ti-lu a-na ^{šad} Lib-na-na alâ-ku* vorwärts nach dem Libanon zu ziehen trieb ich an(?) Asurn. III 70, womit doch wohl zusammenzuhalten IV R 61, 24a: *ina pa-na-tu-u-ka ina ku-tal-li-ka*

a-la-ka wenn du zum Vormarsch Befehl gibst (fürchte dich nicht). Und gehört hierher: (*is*) *ma-ša-ra-šu uk-til-la* (3. Prt.) V R 55, 27. 37?

I. **kalû** m. Magier, Priester. Hauptideogr.: (*amêl*) UŠ.KU. *ka-lu-ú* (= UŠ.KU.E, *EME.SAL*) *a-lu-lap lib-bi-ka ul i-lab-bi* IV R 11, ³¹/₃₂ a (s. u. *ahulâpi* S. 44 a) vgl. Z. 37 a. *amêl* *mašmašu* oder *âšipu* (MAS. MAS) *amêl* UŠ.KU *uma'ir* Beschwörer und Magier entbot ich Sanh. Baw. 27. *amêl* *ka-lu* V R 61 Col. VI 19. ein *amêl* UŠ.KU als Verf. einer astrologischen Tafel s. K. 700 Unterschrift. der Gott Ea wird *ilu* DUB (...*ka*) geschr. als Gott *šû amêl* UŠ.KU (sic) II R 58 Nr. 5, 11; Strassm. 2746 liest die Glosse: *lum-ka*. II R 21, 39—43 c. d: (39) UŠ.KU, (40) MU.LU, (41)  (*su-ur*), (42) , (43) LA.BAR = *ka-lu-u* *EME.SAL*, Z. 46. 47:  RA d. i. SUR.RA und  GAL = *ka-lu-u*. Dass alle diese Ideogr. wirklich *kalû* in der Bed. Magier, Priester bedeuten, lehren die Stellen II R 32, 15 e. f: LA.BAR = *ka-lu-ú*, gefolgt (Z. 16) von UŠ.KU.MAH = *šû-lu* d. i. ?-*mahlu* (vgl. *surmahlu*, *šangammahu*), womit zu vergleichen II R 27, 58. 59 g. h, wo *ka-lu-ú* (Ideogr. endete auf , vgl. V R 13, 55. 56 c?) und *amêl* UŠ.KU.MAH Eine Wortgruppe bilden; ferner Sb 287. 288:  (*sur-ru*) = *sur-ru-u* und *ka-lu-u*. Für LA.BAR anderwärts = *ardu* s. d. (vgl. ?). Bedeuteten die Ideogr. II R 21, 39. 41. 43 *kalû* Magier, so wird wohl in Z. 40 und 42 das Nämliche der Fall sein; für  s. obendrein *lagaru*. Zum Ideogr.  vgl. auch *šangammahu*. Wie *ka-lu-u* in den Gleichungen II R 21, 44. 45 c. d: TU.MA und  AN = *ka-lu-u* zu fassen ist, steht noch dahin. Noch beachte die gekünstelte Schreibung des Wortes *kalû* als KÁ-amêl-ú d. i. *ká-lu-ú* D.T. 67 Rev. ¹⁷/₁₈: *ká-lu-ú* (= [U]Š.KU.E, *EME.SAL*) *ina me-ši-e-šu lidûkši*.

kalûtu Magierthum, Priesterthum. *ni-pi-ši* NAM.UŠ.KU-*kan* (d. i. doch wohl *kalûti*) IV R 23 Nr. 1 Col. IV 26: vgl. *nîpišu* (S. 119 a). NAM.UŠ.KU 53,

30. 45 c; vgl. V R 52 Nr. 1 Schlusscolumne (Z. 28).

II. **kalû**, **kaliu** ein Vogel. *ka-lu-u*, *ka-li-ú* Syn. von *ur-ni-ku(gu)* s. d. (S. 136 b).

I. **kalîtu**. die 5 Tage sind *ka-li-tum* *Ê-a* III R 55, 20 b. Vgl. *ka-li-tum* 64. 8 a.

II. **kalîtu** ein Theil des menschlichen und thierischen Körpers. II R 37, 45 e. f: ... *lib-bi* syn. *ka-li-tú*; folgt *is-ku* (s. S. 144 b). *mi-li-is ka-li-ti* (zusammen = BIR. DAR) K. 246 Col. I 26. Vgl. *ir* BIR ein Theil des Opferthiers II R 44, 4 e; folgt *ir ip-ri*.

kalûtu (vgl. oben II. כלל *kalû* i. s. v. fassen?) Gefäss, Geräth, Behältniss o. dgl. II R 23, 12 e. f: *ka-lu-ú-tum* syn. *i-šu* (s. d.); folgt *akalûtum*, ebenfalls syn. *i-šu*.

kallû Pl. *kallê* ein Amtsname (Verwalter, Aufseher o. ä.?). *amêl* *kal-lu-ú* (wohl sicher als Sing. zu fassen) K. 82, 9 (— *šarri bêliu*). 31. 36. *kal-li-e šarri u šakûn mât Namar* ... *ana ali lâ erêbi* V R 55, 51, *kal-li-e nûri kal-li-e ta-ba-li lu ut-še-šu-nu* (dass sie nicht nehmen sollen I R 66 Col. I 6. 7, *ka-al-li-e nûri ka-al-li-e ta-ba-li a-na la na-še-e ša mât Al-nirêa* (dass A. nicht nehmen dürfe) III R 45 Nr. 2. 2 (s. BELSERS Ausgabe in BA II 124).

kallâtu urspr. wohl Brautgemach (daher das Ideogr. Ê.GE.A, welches zugleich auf כלל bez. כלל abschliessen, absperren als Etymon hinführt), dann Braut, Schwiegertochter. Beachte obenan K. 2051 Col. III 11: Ê.GE.A = *kal-la-a-tu*. [itti] *e-me-ti kal-la-ti* bez. *itti kal-la-ti e-me-ti ip-ru-su* hat er der Schwiegermutter die Schwiegertochter bez. umgekehrt entfremdet? IV R 51, 26. 27 a. Tasmet *kal-la-tum rabû-tum* IV R 52, 41 b. die Nacht (*mušîtu*) heisst poetisch *kal-la-tum kut-tum-tum* die verhüllte Braut IV R 49, 2 a. Ê.GE.A 1 Mich. I 15 (als „Braut“ zuerst von OPPERT erkannt).

I. **kalakku** ein langer Sessel. K. 4378 Col. I 69: IS.GU.ZA.GÍD.DA = *kal-lak-ku*; das Ideogr. bed. wörtlich *kuss ariktum*.

II. **kalakku** Kellerraum, Keller (*locus*). *uššêšu addi ukû libnassu, ina kurummi u karûmi ka-lak-ka-šu ab-lu-bul* (lies *ablul*) *amhaša šallaršu* mit Sesamwein und

Wein überschüttete ich seinen (des fundamentierten, aber noch nicht aufgeführten Hauses) Kellerraum, begoss ich seine Lehmwände VR 10, 83. VR 36 Col. II 30:

𐎧 (bu-ru) = ka-lak-ku (diese Gleichung entscheidet die Bed. des Wortes). II R 21, 10–12b (ergänzt) bietet dreimal das Wort ka-lak-ku, doch fehlen die Ideogramme. Oft in den Kontrakttafeln, z. B. Str. IV. 24, 1: 1 Tonne SE.BAR ul-tu ka-lak-ku ša bīt niširti ša eli nāri aus dem Keller des am Kanal gelegenen Vorrathshauses.

kalkallû ein Gefäß s. u. kallu (II. ככל).

I. *ככל ganz sein, fertig sein.

II 1. VR 45 Col. IV 61: tu-kal-lal. Zu diesem St. ככל gehörig?

III 1 ganz, fertig machen, vollenden, vollführen. die Mauer(n), den Tempel, Palast u. dgl. ú-šik-lil vollendete ich Tig. VI 99, ú-šak-lil Sanh. VI 62, ú-šá-ak-li-il Neb. V 26. Grot. I 43. Bab. II 1. in 15 Tagen šī-bi-ir-šá ú-šá-ak-li-il vollendete ich seinen (des Palastes) Bau Neb. VIII 64 IX 1. ú-šá-ak-li-il šī-bi-ir-šī-in (der Tempel) VR 34 Col. II 38, šī-bi-ir-šá (des Tempels) Neb. III 42, la ú-šá-ak-li-lu (Rel.) šī-bi-ir-šá-un (der Mauern) IV 71 f. wie ich den Tempel hantīš ú-šik-li-lu-(ú-)ma eilends vollendet habe Tig. VIII 21. Oft (Sanh. Kuj. 4, 18 u. s. w.). me-e šip-ti ra-bi-š šuk-lil (Ideogr. ŠÚ. UL) mache das Beschwörungswasser feierlich fertig, zu-recht IV R 16, ³⁴/₃₅ b. azkaru ina takniti kēniš šú-uk-lu-ul (= ŠÚ. UL) der a. ward vollendet in treusorgsamer Zubereitung IV R 25, ⁶⁰/₆₁ b. ein junger Wildochs, ša meš-re-ti šuk-lu-lum (= ŠÚ. UL) vollendet an Körperkräften IV R 9, ¹⁹/₂₀ a; ähnlich oft, z. B. Sanh. Kuj. 4, 15. Istar ša paraš (PA. AN) kar-du-te šuk-lu-lat welche das Gebot der Tapferkeit (des Heldenmuthes) vollführt (Perm. mit Aktiv-Bed.) Salm. Ob. 13. Für šakbulu, Ideogr. ŠÚ. UB. SU. UB, s. u. III 2. VR 45 Col. III 58: tu-šak-lal.


III 2 1) vollenden, vollführen. Istar muš-tak-li-la-at par-ši . . . (vom Ideogr. noch UL zu sehen) K. 4931 Obv. ⁵/₆. 2) vollendet werden. ūm ilu ibbanū azkaru ellu uš-tak-li-lu (= ŠÚ. UL. A-me-en) IV R 25, ⁴²/₄₃ b. — Im Hinblick auf kar-ni-šu ul ú-šak-lil (Ideogr. SU. UB.

SU. UB) IV R 22, ⁴⁰/₄₁ a (vgl. 13, 49b) dürfte kīma bu-ur himēti liš-tak-kil (Ideogr. SU. UB. SU. UB) 19 Nr. 1, 17b wohl Schreibfehler sein für liš-tak-lil.



*kullatu Ganzheit, Allheit, Gesamtheit. ku-ul-la-at ni-šim Neb. Grot. III 24. Salmanassar ša-bir mal-ke^{pl} ša kúl-la-te (die Fürsten des Alls, der ganzen Welt) ša kúl-la-at na-ki-re-šu . . . udakiku Salm. Throninschr. I 4f. kúl-la-at na-ki-re IV R 39, 5f. a, kul-lat na-ki-re Sarg. Cyl. 29, kul-lat nakirē (PAP^{pl}) Asurn. I 15. kul(kúl)-lat za-i-re o. ä. alle Hasser, Gegner s. u. 𐎧𐎵. kul-lat tēnišēti NE XI 127. kúl-lat mātâtešunu Asurn. I 23. kúl-lat māt Ku-ma-ni-i Tig. V 82. kúl-lat kibrát arba'i o. ä. s. u. kibratu. kul-la-ta (Nom.) ilāni VR 35, 34. Beachte die Form kul-la-ta-an alle VR 35, 19, in Einer Zeile mit mi-tu-ta-an die Todten (für den Kontext s. u. butáku). die Göttin Sala wird AN. ME(me-di-im-gar) DIM. DU geschr. als Göttin ša kul(sic)-la-ti II R 57, 36a. b. Den Eigennamen Sin-le'-i-kul-la-ti (= KAK. A-bi) „Sin ist allmächtig“ (VR 44, 14c. d) s. u. nn. prr.

kilallân, kilallên, kilallê (alle) beide (vgl. kilattan). auf der Vorder- und Rückseite, ina šêlê ki-lal-la-an auf beiden Seiten s. u. šêlu (𐎧𐎵𐎶). Marduk und Sin iz-zi-zu ki-lal-la-an traten beide einher VR 64, 19a. ki-šá-de-šá ki-lal-li-en beide Ufer des Kanals (bepflanzte ich) Hamm. Louvre I 23. Sargon der šarrút mātâte (geschr. māt māt) ki-lal-la-an ukinnu das Königthum beider Länder (gemeint sind Mannai und Ellipi) festsetzte Sarg. Cyl. 36. ki-lal-la-an (= KA II A. TA) IV R 15f. Col. III ⁶⁶/₆₇. ki-lal-la-an beide (näml. Steinsorten) ina šadlêšun abtuk Sanh. Kuj. 4, 17. wenn eine Stute ein Männchen und Weibchen gebiert und ki-lal-la-an kīma néši bez. kalbi sie gleichen beide einem Löwen bez. Hunde III R 65, 56. 57a. 6 gurru šamni šī-bit ki-lal-li-e (Var. ki-lal-la-an) 6 Tonnen Öl, soviel beide fassten (näml. die beiden Hörner des Himmelsstiers) NE 49, 191. ina pi-i nārīti ki-lal-li-e (das Ganze = ID, d. i. Strom, KA. A. NA-ta) an der Mündung beider Ströme (hole Wasser) IV R 22, ¹⁰/₁₁ b. šarrāni ki-lal-li-e (beide Könige) itti ahameš ussallimnu K. 831, 29. Auch Salm. Throninschr. II 10 wird ki-lal-le-šu-nu sie beide (näml. Mauer

und Wall der Stadt Assur) zu lesen und übersetzen sein. VR 37, 29. 35 d. e. f: MAN (ma-an) und (mi-in) = ki-lal-la-an (dessgl. = šī-na).

šuklulu vollendet, vollkommen, grosse Rinder (gumahhé) šuk-lul šum-na vollkommen an Fett Asarh. III 59. Sb 236:  (ti-ta) = šuk-lu-lu (Z. 235: = rik-su); viell. besser als Adj. denn als Inf. zu fassen. Das Fem. šuklultu mit Subst.-Bed. s. besonders.

šuklultu ganze, volle Erscheinung, (volle) Leibesgestalt (gleichbed. mit I. lānu). auf die Rede des männlichen Skorpionmenschen: ša illikannāši (der zu uns gekommen ist) šir ilāni zumuršu, antwortet sein Weib: minū-ta-ši ilu-ma šuk-lul-ta-šu a-me-lu-ti sein Mass(?) ist göttlich, seine Leibesgestalt menschlich NE 60, 16. šuk-lul-ti pag-ri-ia meine Leibesgestalt IV R 57, 53a. šuk-lul-tum pag-ri-ia (sic) etc., mit der zugefügten Erklärung: šuk-lul-ti s. v. a. lānu VR 47, 26 b.

II.  wahrscheinl. umfassen, umschliessen (die beiden Stämme  sind im Grunde wohl eins, vgl. die beiden Subst. lānu).

kallu ein Gefäss. kal-lum s. v. a. burziqallu (das grosse burzi-Gefäss) s. d. Das Wort ist doch wohl auch enthalten in kal-kul-lu-ū, Syn. von sah-har-ru (dem Namen des kleinen burzi-Gefässes), auch Syn. von nak-tum(?) par?-tum; s. u. sah-har-ru, kal-lum auch II R 21, 13 b (ergänzt).

kullatu eig. Umschliessung, umschlossener Raum. Daher 1) Wohnraum. VR 16, 53 e. f: KI.KI = kul-la-tum; das Ideogr. bed. sonst šubtu 2) thönerne Wasserleitungsröhre o. dgl.? VR 32, 23 a. b. c: [IM.] KAK.A = kul-la-tum syn. IM.BAB.E; BAB.E bed. palque (s. d.), IM tittu Thon; IM.KAK.A anderwärts = zilurratu, pītū, vātū u. a. Subst. m.

kililu Umfassung, Kranz u. dgl. kel-li ulnē rēšūša ušalmu einen Kranz von Lasurstein liess ich des Palastes Spitze rings umgeben Neb. IX 17.

kililiš Adv. kranzartig, gleich einem Kranz. silirti ekallū šātu nī-bi-hu pūšū ša aban KA aban ulnē ušēpišma ušalmū (1. Sg. Prt.) ki-li-liš (sic) Asarh. VI 5.

kulūlu 1) Sims, Gesims. lu-lul hābāni-šin s. die Stellen aus Sarg. und

Asarh. unter dimnu, und vgl. hētu (𐎶𐎵). 2) VR 28, 93 c. d. 1—4 g. h (vgl. D.T. 58 Rev. und K. 275) nennt ku-lu-lu(m) als Syn. von (93) na-ap-sa-mu, (1) na-piš-tu-tum, (2) na-du-ū, (3) a-du-ū, (4) a-ra-ū; adū fehlt auf den beiden Fragmenten. — ku-lu-lu auch II R 21, 14 b (ergänzt).


šuklultu Einschliessung, Umfassung. šikkāt karri (Einfriedigungspflöcke) aus Gold, Silber und Bronze a-na šuk-lul-ti-ši-in almešināti liess ich die Paläste als Einfassung umschliessen Tig. jun. 82.


killu Wehklage, Schreien. anīku kil-la-ku as-si-me ich habe dein Schreien gehört (erhört) K. 2401 Col. II 14. Hierauf kul-lum Sb 1 Rev. Col. IV 5 viell. doch richtig und nicht in das synonyme ik-kil-lum zu verbessern? vgl. S. 55 b (ikkillu).

killa II R 40 Nr. 2, 16: aban ki-il-la, als Erklärung zu aban-i-ni is-šu-ri gefügt.

I. kililu viell. Erschöpfung oder Verheerung o. ä. VR 40, 26. 31 a. b: Ū mit doppeltem übereinandergesetztem TIR, dessgl. Ū.II.TUR = ki-li-lu bez. li; das erstere Ideogr. auch = urbatu Verheerung, elpitu u. a. m. (s. urbatu).

II. kililu, auch kulili ein Vogel. II R 37, 11 a. b c + K. 4206 Rev. 8: HU. SI.IS.HU = ki-li-lum syn. ku-li-li; 61 a. b. c: [HU.SI.IS.HU = ki-li-li syn. ku-li-li.

kulilu Flussheuschrecke o. ä. (ein heuschreckenartiges Thier). II R 5, 5 c. d: HU BIR.  DA (d. i. ID.DA) = ku-li-lum; das Ideogr. auch durch arāb nāri (s. u. eribu S. 126 b) wiedergegeben.

 II 1 sehen lassen. ich machte ein Ende ihrer Haft und ū-kal-lim-še-mu-ti-mu-ru liess sie sehen das Licht Khora. 135. ša bit šebū-ti la ū-kal-li-mu nu-ū-ru hat er den Gefangenen nicht sehen lassen das Licht? IV R 51, 32 a. die Särge kullumu ^{da} šim-šu-ū das Sonnenlicht sehen lassen s. u. kimahhu. den Tempeln des Naram-Sin ū-kal-lim-mu-ni ir-a-ši liess er (Samas) mich schauen VR 64. 60 b. ihr göttliches Befehlswort, das sie seit fernen Tagen geredet, eninno ū-kal-li-mu nišē arkāte liessen sie nunmehr sehen (d. h. seine Erfüllung erleben) die späteren Menschen (die jüngere Generation) VR 6, 118. Sin mu-kal-lim

ittāti der Zeichen sehen lässt IV R 56, 11 b. ich pflanzte das abgeschlagene Haupt des Teumman gegenüber dem Zentralthor von Nineve auf, *aš-šu da-nu-an Ašur u Ištār nišē kul-lu-me nikis kaḫḫad Teumman* damit die Macht A.'s und I.'s die Leute sehen lasse das abgeschlagene Haupt des Teumman (dass es ihnen die Macht A.'s predige, vor Augen stelle) Asurb. Sm. 135, 59. *aš-šu da-na-an Ašur nišē kul-lu(m)-mū'ē-in-ma* Asarb. I 48. *ana kul-lum ta-mit-ti Ašur* um die Erhabenheit Asurs zu zeigen, vor Augen zu stellen VR 8, 8. 45 Col. IV 60: *tu-kal-lam*.

III 1 dass. Asur und Istar *ū-šak-li-mu-u-ni ḡ-i-su-un* liessen mich ihr (der Cedern) Aufwachsen sehen d. h. sie zeigten mir den Ort ihres Aufwachsens Sanh. Kuj. 4, 12; Lay. 40, 42. der Mondgott *mu-šak-lim ṣa-ad-di* (s. u. *šaddu*) Sarg. Cyl. 57. VR 45 Col. III 56: *tu-šak-lam*.

taklimu (Erzeugung, Erweisung?). S^d 50: *AM.PAT* *du* *WV* *Y* = *PAT* *du* *WV* *Y* = *tak-li-mu*; das näml. Ideogr. in Z. 49 durch *nu-da-bu-u* freiwilliges Opfer (s. d., 275) wiedergegeben.

taklimtu Weisung, Befehl? VR 20, 22a. b: *ID. AG.] GA* = *tak-lim-tum*; das näml. Ideogr. = *ī-ur-tum* und *tērtum* (s. S. 50 f.).

kalmatu Warm, Ungeziefer u. dgl. Ideogr. UH. IIR 5, 24c. d: UH = *kal-ma-tum*; vgl. Z. 26d: *kal-ma-tum*. S^c 11: UH ([*ū-ḫu*]) = *kal-ma-tu*; zur Lesung *uh* und für die übrigen an beiden Stellen genannten Äquivalente von UH s. *uhlu* Laus (S. 7b). IIR 5, 29 ff. c. d nennt die folgenden Arten von *kalmatu*: (29) UH. A. ŠA. GA = *kal-mat ek-li* (des Feldes), (30) UH. IS. SAR = „*kī-ri-i* (der Baumpflanzung), (31) UH. ŠE = „*še-im* (des Getreides), (32) UH. SE. IS. NI = „*ša-maš-šum-me* (des Sesams), (33) UH. KA. LUM. MA = „*su-lu-up-pi* (der Dattel), (37) UH. SAR = *kal-mat ar-ki* (des Grünen, Laubes etc.), (38) UH. KU. DA = „*ke-mi* (des Mehls), (39) UH. KU. BA = „*ḡu-lu-ti* (des Kleides). UH. KA. LUM. MA = *kal-mat su-lu-up-pi* auch VR 27, 21 g. h.

kalūmu Junges, Kind. IIR 30, 43c. d: *ka-lu-mu* eines der vielen Synn. von *ma-ar* Kind, s. d. Spez. Lamm, Lämmchen. 33 *ka-lu-mu* Str. II. 490, 14, entspre-

chend dem LU. ARAD (d. i. *immeru* oder *šū'u*) in Z. 1. LU d. i. *immer ka-lu-mu* IV. 216, 1 vgl. 3, 10 LU. ARAD d. i. *immer ka-lu-me-e* III. 412, 1.

כלל IV 1 Prt. *ikkilme* (*ikkilmi*), Inf. *nikilmū* anblicken, der Herr *ina uggat libbišu ik-kil-man-an-ni*, lies *ikkilmanni* (Ideogr. SAG. KI. BU, EME. SAL) IV R 10, 48/49 a. [*ša i*] *nu li-mut-tum ez-zi-iš ik-kil-mu-šu* (die beiden letzten Wörter = ŠI. HUS-*ba-an-ši-ib-IL. LA*) VR 50, 71/72 a. *ša ez-zi-iš tak-kil-mu-šu* (= I. NE. HUS. A. ZU. ŠU) Sm. 306. Samas *ag-gi-iš lik-kil-me-šu* möge ihn zornig anblicken VR 62 Nr. 1, 29, Bel *ina uggat uzzat libbišu ez-zi-iš lik-kil-mi-šu* (Ideogr. SAG. BU. I) IV R 12 Rev. 31/32, die (grossen) Götter *ez-zi-iš li-ki-el-mu-šu* IV R 39, 32b, — *lik-kil-mu-šu* 1 Mich. III 11. IV R 38, 32c. VR 56, 38 (Gott und König), *li-kil* (V. *kil*)-*mu-šu* Tig. VIII 75. *amēlu šuātum ilāni rabūti ez-zi-iš lik-kil-mu* IIR 41 Col. II 14. [*i*] *na ni-kil-mi-ša* mit ihrem Blick IV R 50, 10a. IIR 38, 10. 11 g. h; VR 20, 40. 41 e. f: SAG. KI. SAR. DA und SAG. KI. GID. DA = *ni-kil-mu-u*, Rm. 2. III Col. I 24. 25, wonach VR 16, 40. 41 a. b zu ergänzen: ŠI. SUH und ŠI. IL = *ni-kil-mu-u* (V. *ū*). Vok. Konst.: ŠI. PŪ. LAL(AG. A) = *ni-kil-mu-ū*.

IV 2 Inf. *iteklimmū* (Form wie *iteklippū* von *ḫḫp*, vgl. *itablakkutu*). VR 16, 45 c. d: SAG. DUB. DUB = *i-te-ik-lim-mu-ū*; vorausgeht: SAG. DUB = *ḡu-um-mu-ru*.

כלל gemeinsamer St. der beiden folg. Subst.:

kalappatu Pl. *kalapâte* (auch *kalabâte* geschr.) Axt, Beil. ŠI-*su ina ḡiš-rū-nu ka-lap-pa-ti* DIR-*ma* (für DIR vgl. *ḫipū* 707) IV R 28* Nr. 3, 4b. *šadu-ū ina ka-la-ba-ti* (Var. *ka-la-pa-te*) (*parzilli*) *a-kis ina ak-ḫul(-li) erē^{pl} ak-ḫur* Asurn. II 96, *šadū marṣu ina ka-la-ba-te parzilli a-kis* (V. *li-ri*) *ina ak-ḫul(-li) erē^{pl} a-ḫur* Z. 76.

kallapu Pionnier (der mit der Axt hantiert). *amēl kal-la-pu* in Verb. mit *biḫallu* Reiterei, Reiter s. d. Vgl. auch u. *ḫēpū* (707). Und wohin gehört *ka-lu-pu* (bu) IV R 61, 53c? Asarhaddon wird hier von Istar angeredet: *kāsu ša malū ḫilte, ka-la-pu šū 2 Tū*.

kilat(t)an (etymologisch möglicherweise

zu einem St. **כ**, **כ** gehörig) beiderseits, beide. *Amasse* *ki-la-ta-an ki-rib-ša ul-[zi]* Asarh. V 54. *abullāni ki-la-at-ta-an* die Thore beiderseits, beide Thore (nämlich das der Mauer *Imgur-Bēl* und das entsprechende des Walles *Nimitti-Bēl*) Neb. V 57.

kultāru Zelt s. *kuštāru*.

kamtu. IIR 43, 8d.e: *kam-tum kar-tum da-s[a-a-tum?]*; vgl. S. 228a (oben); Z. 9d: *kam-tum MI.GIR u GAM.GIR*, Z. 10: *kam-tum hur-ru-ur-tum*, Z. 11: *kam-tum ina eli kam-ti*. Zur Ermittlung der Bed. vgl. *kartu* (**כ**). — *kam-ti eli* eine Pflanze syn. *hasarratum* s. d. *kam kam-ti eli* auch K. 5424. K. 4417, 21.

I. **כ** **kamû** Prt. *ikmi* und *ikmu* Prs. *ikammi* Grundbed. wohl binden; beachte unten die Ideogr. LAL. ID.LAL und vgl. I. **כ**. Daher 1) gefangen nehmen, in seine Gewalt bekommen, packen. *ka-mu-u* (Part.) *Šamaš-ibni* Asarh. II 44, wofür IIR 15 Col. III 20: *ak-mu* (ich nahm gefangen). der und der Dämon *ka-mu-u ša amēli* K. 246 Col. I 8 bis (= DIB.BA). *ša a-šak-ku ik-mu-ū-šu* (= ŠÚ-ne-in-DIB.BA) VR 50, ³⁹/₄₀a (das nämlich. Ideogr. Z. ³⁷/₁₃₅ = *isbatušu*). *ma-mit* *naphar mātī i-kam-mi* (= *nam-mi-in-DIB*) K. 44 Obv. ²⁶/₂₇. wenn ich euch räche, *a-kam-me ti-amat-ma* (Var. *tāmtamma*) *uballat kášmu* Tiāmat gefangen nehme (in meine Gewalt bekomme) und euch das Leben erhalte Weltschöpf. II und III. *ik-mi-ši-ma napšataš uballi* er (Merodach) packte sie und vernichtete ihr (Tiāmat's) Leben Weltschöpf. IV. 103. *ik-mi-šū-ma* (nämlich. Tiāmat's Gemahl) *ibid.* Z. 120. *iš-tu lim-ni-šū ik-mu-ū i-sa-du* nachdem er seinen Feind in seine Gewalt bekommen, bezwungen hatte Z. 123. Tiāmat *ša ik-mu-ū* die er in seine Gewalt bekommen Z. 128. *lik-me ti-amat* K. 8522 Rev. 9 (s. u. II. **כ**). VR 39, 9. 10e.f (vgl. II R 7, 46. 47c.d): DIB und LAL = *ka-mu-ū*. VR 20, 15a.b: ID.LAL = *ka-mu-u* (Z. 16: = *ka-su-u*). VR 21, 64g.h: IR = *ka-mu-u* (zur oben citierten Stelle aus K. 8522 gehörig). 2) einschliessen, umschliessen (vgl. I. **כ**). VR 39, 8e.f (vgl. II R 7, 45c): BAR = *ka-mu-ū*. II R 30 Nr. 4 Obv. 14: BAR? = *ka-mu-u*. *bābu kāmū* das einschliessende Thor,

vom Hauptthor gesagt? *bāba ka-mu-u* (= KĀ.AN.ĀŠ.A.AN) IV R 13, ³⁵/₃₆b. *ma KĀ.AN.ĀŠ.A.AN d. i. bābi kāmū* IV R 59 Nr. 1, 8b. Zur Bed. ein-, umschliessen s. weiter u. *kamātu*.

II 1. VR 45 Col. III 25: *tu-kam-mu*. viell. hierher gehörig.

IV 1 gefangen genommen werden *ša ik-ka-mu-u* (= ID.LAL.E) || *ša ik-ka-su-u* s. u. I. **כ**.

kamû Adj. gebunden, gefangen. *ilāni ka-mu-tum* Weltsch. IV. 127. *ilāni ka-mu-ti* K. 8522 Obv. 13.

kamêš Adv. dass. angesichts (im pân) seiner Feinde *ka-miš lu-še-ši-bu-ši* mögen sie ihn gebunden dasitzen lassen Tig. VIII 82f. die Götter *ina KI.TA d. i. šapal amēli nakri-šū* (zu Füßen seines Feindes) *li-še-ši-bu-šū ka-meš* Sarg. Cyl. 77; Stier-I. 106; Bronze-I. 60. *ū-še-ši-bu-šū-mu-ti* (ich liess sie wohnen) *ka-meš* Asarh. II 5.

kamûtu n. abstr. von *kamû*: Zustand des Gebundenseins, Gebundenheit (vgl. *kasûtu*). der Hanno, den König von Gaza, *ka-mu-us-su* (= *ina kamûtišu*) *ušérilū Aššūr* Sarg. Cyl. 19. *šal-lu-su ū ka-mu-su a-na ali-ia ū A-šur ub-la(-šū)* Tig. V 24. *šal-lu-su-mu ū ka-mu-su-mu* *ap-tu-ur* (löste ich) Z. 12 f.

kamātu Umschliessung, Umfassungsmauer u. dgl. *ina ka-ma-a-ti Bībili* an der Ringmauer von B. (führte ich das und das Gebäude auf) Neb. IV 11. *ina ka-mat ališu lirtappul* 1 Mich. III 20. III R 41 Col. II 18, s. u. **כ**. ihre Gebeine schaffte ich heraus aus den Städten und *attadi a-na ka-ma-a-ti* warf sie an die Ringmauer VR 4, 85 (vgl. auch u. *nakamtu*). die Götter *ina ka-ma-a-ti rub-ša* lagerten sich an der Umfassung, dem Gitter (des Himmels Anus) NE XI 109. II R 30 Nr. 4 Rev. 10: BAR = *ka-ma-a-ti* (zwischen *ahātu* und *i-ti-a-ti*).

II. **כ** (möglicherweise mit I. **כ**. wenn dessen Grundbed. „binden“ ist, identisch) Stamm der folg. Wörter für Familie:

kīmu (Form wie *mīnu* von *manī* Familie. *ki-i-mu* syn. *ki-im-tu* s. d.

kimtu (d. i. gewiss urspr. *kimtu*) dass. (in gleichem Gebrauche wie *kinnu*). *ka-lu kim-ti-ia* meine ganze F. NE XI 80. Bīt-

ridûti, woselbst er *kim-ti* u. *î-rap-pi-šu* die F. erweitert, vergrössert hatte (*ikšuru nišûtu u sa(l)latu*) VR 1, 29. N.N. *a-di* (nebst) *kim-ti-šu* Khors. 49; Ann. 77, *it-ti kim-ti (u) ni-ši-ti zêr bît abi-šu* Khors. 31. seinen Namen, seinen Samen, *el-la-su u ki-im-ta-šu* (s. u. *ellatu* S. 71a) IV R 39, 35b. *mârê nabnît libbišu u kim-ti-šu* seine leiblichen Kinder und seine (sonstige) Familie (nahm ich zu Geisseln) Tig. II 47. II R 29, 72–74 e. f; Sm. 2052 Col. II 11–13 nennt *ki-im-tu* als Syn. von: (72) *ki-i-mu*, (73) *ki-ma-tu(m)*, (74) *li-i-mu*. II R 7, 48c. d; VR 39, 11e. f: IM.RI.A = *kim(V.ki-im)-tum*. Für IM.RI(.A) bez. *kim-ti*, *ki-im-tim*, *ki-im-ta* u. ä. in Verb. mit *nišûtu u salûti* s. u. *nišûtu*. II R 30 Nr. 4 Rev. 17: BAR = *ki-im-tu*.

kimātu (doch wohl Form wie *išātu*, und vgl. *kištu*, *kišātu* von כשה) dass. *ki-ma-tu(m)* syn. *ki-im-tu* s. d.

ka-mi-tum in Einer Synonymenreihe mit *šenu* Schuh, Sandale VR 28, 79a; s. u. *un-ku* und vgl. *šenu*. Zu I. כמה Bed. 2 gehörig?

kumû 1) Pelekan. Für *ku-mu-u* (II R 37, 55.5b) syn. *atân nâri* und sein Ideogr. SAL.ÜS.SA bez. DI (sprich SA).HU s. u. *atânu*. VR 39, 7e. f (vgl. II R 7, 44c. d): SAL.ÜS.DI.HU = *ku-mu-u*; hier schliesst die Stellung des Wortes innerhalb der Wortgruppe *kamû* etc. die Lesung *tušmû* fast sicher aus. er nebst seinen Helfern schlug inmitten der Kanäle *ki-ma išsur ku-mi-i* sein Königszelt auf Khors. 129 (oder ist *išsuri kumû* zu lesen, sodass *kumû* urspr. Adj.); Sarg. Ann. 327 bietet allerdings *ki-ma ur-mi-e* HU, doch wird mir die Lesung *tušmû* (statt *kumû*) und *tušmê* (d. i. *urmê*) wegen VR 39 immer unwahrscheinlicher — steht ur Ann. 327 wirklich fest? 2) ein anderer Vogel (viell. auch ein Kropfvogel?). II R 37, 49a. b. c: NAM.BÎR (d. i. *išsur*) MUH.AS.LUM.HU = *ab-bu-um-nu* (s. d.) syn. *ku-mu-u*.

kimahhu s. u. ק.




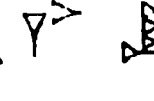
ku-mah-um (d. i. KU.MAH-um?) Kleid, Gewand. *ku-mah-um* syn. *lu-ba-ru* (= *lubâšu*) s. d.; syn. *na-al-ba-ši* s. d.

kamkammatu ein metallener Gegenstand, etwas Umschliessendes aus Kupfer oder Bronze, Ring, Fingerring.

Für ^{cr}KAN.KAN.MAT.UD.KA.BAR als eines der Ideogr. von *halhallatum* s. d.; die auf *halhallatum* unmittelbar folgende Zeile VR 32, 65c (ergänzt) lautet: ^{cr}KAN.KAN.MAT.ŠÜ.SI (d. i. *kamkammât ubâni*) = *un-ku* (s. d.). VR 27, 27 und 28e lauten diese aus dem gleichlautenden assyr. Wort gebildeten Ideogr.: ^{cr}KAN.KAN.MA.TUM.UD.KA.BAR, erklärt durch *ši* d. i. *kamkammatum siparru*, und ^{cr}KAN.KAN.MA.TUM.ŠÜ.SI.

כמל **kamâlu** Prt. *ikmil* zürnen. Samas, der seit vielen Tagen *it-ti mât Akkadî ik-me-lu isbusu kišâdsu* wider Akkad gezürnt, sich abgewandt hatte VR 60 Col. III 13. *ša ik-mi-lu zornentbrannt* Weltschöpf. IV. 76. Vgl. II R 28, 7a: *ka-ma-lu*, folgend auf *libbu ittampah*, *libbu égug*, *libbu uzanni*.

kimiltu Zorn. *ki-mil-ti ili u Ištâri šup-ti-ri ia-[ši]* lasse den Zorn des Gottes und der Göttin von(?) mir sich lösen Rm. 2. III. Rev. 10; vorhergeht: *ila zinâ Ištâr zinâtum*. ein Beschwörer ... *ki-mil-ti ul ip-tur* hat den auf mir liegenden Zorn nicht gelöst IV R 60* B, Obv. 9; VR 47, 38a. *a-šar ki-mil-ti* (= ŠA.DIB.BA) *ili* (bez. *ilânu*) IV R 19, 17/18a; zum Ideogr. s. u. *zinû*.

kimmatu 1) urspr. wohl ganz allgemein Umschliessung, Einschliessung. Daher in den assyr. Kontrakten der Gebrauch des Ideogr.  (*su-hur*) = *kim-ma-tû* (Sb 359) bei Nennung der an ein Haus, Grundstück anstossenden, angrenzenden Nachbarhäuser oder -gebiete (Nachbarn), s. III R 46 (Nr. 9). 48. 50 Nr. 3, 6–9. 10–13. Nr. 4. Dessgl. der beliebige Hinzutritt ebendieses Ideogramms zu dem schon für sich allein den Haar- oder Wollpelz des Thieres (*šartu*, s. d.) bezeichnenden Ideogr. SÍG: Pelz-Umschliessung, Pelz-Umhüllung. Zur Glosse *su-hur* vgl. *išrubû* (S. 149b). 2) der Theil der Pflanze oder des Baumes, aus welchem heraus die Blüthe sich entfaltet. ein *bînu*, der im Beet kein Wasser getrunken, *kim-mat-su* (Ideogr. ) *ina šêri ar-ta lâ ibnû* dessen k. auf dem Felde keine Blüthe hervorgebracht IV R 27, 6a. Bei der Dattelpalme (*gišimmaru*) heisst dieser Theil *kimmat iš(s)i* Holz-k. S. VR 26, 44e. f, dessgl. K. 4346 Col. IV 68: IS   = *kim-*

mat iṣ-ṣi bez. *i-ṣi*. 3) Rüstung o. ä. [er zog ab?] *kim-mat-su e-lī'u ṣe-ri-šū* seine Rüstung, die er anhatte NE 42, 2. — Das in babyl. Texten bei Nennung der Nachbarn (Nachbarhäuser, Nachbargebiete) übliche UŠ.SA.DU kann nicht *kimmatu* gelesen werden, da sein babyl. Äquivalent gen. masc. ist, s. Str. III. 59, 3 f. *kumma*, *kummu* dein s. u. *kū* Adj. (S. 319 b). **kamanu** (*kamānu*?). V R 39, 14—17 e. f; II R 7, 51—54 c. d (jetzt ergänzt): ŠA.ŠU.GÍD.DA, ŠA *𒌦𒌦* (d. i. $\frac{2}{3}$) KA, ŠA *𒌦* (d. i. $\frac{1}{3}$) KA und ŠA.ŠA.KA = *ka-ma-nu*; die 3 letzten Ideogr. haben V R 39 die Glosse *gi 𒌦 ga*, II R 7 dagegen die Glosse *gi 𒌦 ta*, dieses *ta* dürfte auf einer irrigen Abschrift des babyl. Originals beruhen. II R 34 Nr. 3, 38: *el-litum*, erklärt durch *ka-ma-nu*.

kamunu (*kamānu*?) ein Gartengewächs. *ka-mu-nu* K. 4183 Obv. K. 4140 Obv. V R 39, 12, 13 e. f; II R 7, 49, 50 c. d: UZU.DIR und Ú.TIN.TIR.SAR = *ka-mu-nu*.

kumānu. die grosse Palastterrasse war eingefallen *a-na ṣi-il-di 1 UŠ 3 ku-ma-a-ni eḫli* I R 28, 30 b.

כמ *kamāsu* (Inf. noch nicht belegbar, aber sollte nicht mit *kamāšu*, s. d., dieser St. **כמ** gemeint sein?) Prt. *ikmis* Prs. *ikammis* sich beugen, sich verbeugen (vor jem., *maḥar*), niederfallen (vor jem., *maḥar* und *šupal* d. i. zu Füßen jem.'s). die Götter *ka-am-su* (Perm.) *iz-za-zu maḥ-ru-uš-šū* stehen in gebeugter Haltung vor ihm (dem Götterkönig) Neb. II 62. die und die Göttin *ma-ḥar-ša kan-sa-at* steht gebeugt vor ihr (der Königin der Unterwelt) NE 19, 47. Könige, Machthaber und Grosse *maḥar(ŠI)-ka kam-su* stehen gebeugt vor dir (o Gilgamesch) Sm. 1371 Obv. 9, *maḥar-ka ak-mis* ich habe mich vor dir gebeugt (bin vor dir niedergefallen) *ibid.* Z. 13. *na-'i-di-iš ak-me-sa ut-nen ma-ḥar-šū* feierlich fiel ich nieder und betete vor ihm Khors. 174 f. alle Einwohner Babylons etc. *ša-pal-šū ik-mi-sa* fielen vor ihm nieder (küßten seine Füße) V R 35, 18, *ak-me-is ša-pal-ša* (näml. vor Istar) Asurb. Sm. 120, 28, *ša-pal-kun ak-mis* IV R 60, 19 b. vor (*ana*, *a-na*) der und der Gottheit *i-kan-mis* (sprich

ikammis)-*ma kām ikabbi* fällt er nieder (oder: verbeugt er sich) und spricht also IV R 54, 20 b, wofür Z. 22. 24. 26. 28. 30. 42. 44. 46. 48 b: *GAM-ma* (= *ikammis-ma*). Vgl. noch K. 13, 9: während (*ki-i*) alle seine Familienglieder *ik-me-su*.

I 2 dass. Inf. *kitmusu*. *šū-kin-na kit-mu-su lit-ḫu-šū à la-ban ap-pi* K. 3312 Col. III 19.

II 1 niederwerfen. [in der Unterwelt] *ku-um-mu-su a-gu-ú* liegen am Boden die Kronen NE 17, 42; 19, 37; da Kontext verstümmelt, ist Übersetzung nicht ganz sicher. V R 45 Col. III 28: *tu-kam-ma-as*.

II 2 niedergeworfen werden, zusammenbrechen, zusammenknicken o. ä. *uk-tam-mis-ma attasab abakki* NE XI 130 (für Z. 273 s. u. **כמ** I 3).

III 2. Bel führte mich herauf, *uṣ-te-li uṣ-tak-mi-is sin-niš-ti ina i-di-ia* führte herauf, liess niederknien(?) mein Weib an meiner Seite NE XI 180.

kammasu sich lagernd, sich niederlassend, ansässig (vgl. für den Bedeutungsübergang *kipū ša amēli*, theils = TIK.KI.KU.GAR theils = KU (*du-ur*) DUG.GA). die Unterthanen des Königs, *šū ina lib-bi kam-ma-su-u-ni* die dort aufhältlich, ansässig sind K. 506, 37 (permansivartige Bildung).

kammûsu gelagert, niedergelassen, ansässig. rings um Nineve her *ka-mu-su* lagern, zelten sie (permansivartige Bildung) K. 11, 20. er lässt sie in seinem Lande Wohnung nehmen, *ina lib-bi ka-mu-su* sie sind dortselbst ansässig K. 525, 31. *ina lib-bi á Hēsa ka-mu-su* Rm. 77, 13. (Oder hatte *kam* auch den Sylbenwerth *kum*, also *kummuṣû*?)

kummusu Adj. II R 35, 18 e. f: *ku-um-mu-su* Syn. von *ra(sic)-aš-bu*, s. d.

כמ (ג, פ?) III 1 niederwerfen, niedertreten o. ä. *šarru mu-ša-ak-me-ši* (Var. *mu-šak-miš*, Zeichen *miš*, *lak*) *lā kanšūtešu* Asurn. I 36, *mu-ša-ak-me-ši mal-ke lā kanšūtešu* Asurn. Mo. Obv. 17. V R 45 Col. III 51: *tu-šak-ma-aš*.

I. **כמ** *kamāru* zu Boden schlagen, niederstrecken u. dgl. *ša nišē ášib libbišun ka-mar-šu-nu aš-kun* ihre Einwohner streckte ich nieder (erschlug ich) V R 5, 118. *ka-mar-šu-nu iš-ku-nu* IV R 34

Nr. 1, 32. 38a. 8b. K. 118 (s. PINCHES, *Texts* p. 20): *ka-ma-ru* syn. *tap-du-ú*. VR 19, 52a. b: [] MAR. TU = *ka-ma-ru* (zum Kontext vgl. *kimru*).

I 2 dass. die Kopfkrankheit *ša ki-ma zu-un-ni mu-ši kit-mu-ru* (= GAB. BA) IV R 22, 23¹/₂ b.

II 1 niederstrecken. *šalmât kurá-déšunu ... káma ráhisi lu-ki-mir* die Leichen ihrer Krieger streckte ich gleich dem Wetterer (d. i. Ramman) nieder Tig. I 79. III 25. VR 45 Col. III 26: *tu-kam-mar* (oder zu II. כמר gehörig).

IV 1 niedergeworfen werden. *ašar-šunu ana namé ik-ka-am-mar* ihre Stätte soll zu einer Ruine niedergeworfen werden IV R 48, 8b.

kamâru Netz (vom Niederwerfen, Überwältigen so benannt, vgl. u. *sahâpu*, *katâmu*). K. 242 Col. I 30: IŠ. KA. MAR = *ka-ma-ru*, gemäss Z. 31 mit IŠ. PAR. RU d. i. *gišparru* Schlinge u. dgl. (s. d.) Syn. eines gemeinsamen Wortes (welchen?). *ibid.* Z. 32: IŠ. TIK. SI. KI. SA = *ka-ma-ru* syn. *nam-iš(?) -tum*; das näml. Ideogr. Z. 33 = *mir-di-tum*. Z. 34: IŠ. KA. MAR = *ka-ma-ru* syn. *nam-iš(?) -tum* (s. d.).

kamâriš Adv. im Netz. *sa-pa-riš na-du-ma ka-ma-riš uš-bu* sie waren im Netz und sassen im Garn Weltschöpf. IV. 112.

kimru Niedergeschlagenheit, Elend u. dgl. *kem kurummi* (statt Sesamwein) *aštati mé puški u kim-ri* IV R 59 Nr. 2, 24a. VR 19, 49a. b: [GAB?] BA = *ki-im-ru*; folgen *sihpu*, *kibsu*, *kamâru*. UD. HI. IN *ki-im-ri* (= GAR. GAR. RA) *šini-pat suluppé ina zabâl râmânišu* (misst er dem Gartenbesitzer die Datteln dar) K. 56 Col. III 44; beachte, dass auch VR 19 Nr. 3, wo von *kimru* (Z. 49) und *aban suluppi* (Z. 55) die Rede ist, Zeilen folgen (63–65a), die mit UD. HI. IN beginnen.

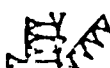


kumurrû. K. 56 Col. III 11. 12: [GAR.] GAR und [] GAR = *ku-mur-ru-ú*. Zum Ideogr. vgl. *kimru*.

II. כמר II 1 strotzen machen, überreichlich machen o. ä. 22¹² *ša-ša-a-ti ša kuzbu u ulšu hitlupâ baltu lalâ kum-mu-ru* (von Pracht und Fülle strotzten) Sanh. Kuj. 4, 24. *ina palê-ia nuššu dah-du ina šanâte-ia ku-um-mu-ru/a hé-gúl-lum* während meiner Regierung triefte die Fülle,

Delitzsch, Assyrl. Handwörterbuch.

während meiner Jahre strotzte der Überfluss VR 1, 51.

II 2 passivisch: strotzen gemacht werden u. ä. *ina aširtišu lik-tam-me-ra hegallu* in seinem Tempel werde der Überfluss strotzend gemacht K. 1282 Rev. 13.

III. כמר **kamâru**. Einem III., wohl gar IV. St. כמר mögen zuzuweisen sein die Angaben K. 49 Col. II 28:    DIM = *ka-ma-rum*. K. 49 Col. III 3f.: GA (*gur*) = *ka-ma-rum ša ma-ku-ri*.

kammaru. K. 4335 Col. II 57: [IN.] DI. DI = *ka-am-ma-ru*; das näml. Ideogr. Z. 55. 56 durch *re-e-zu* und *e-lu-ú* wiedergegeben.

kummaru. *ku-um-ma-rum* syn. *hubâr(u)* *za-ku-u*, s. u. *zakû* (S. 254b).

כמש **kamâšu** das Knie beugen, sich verbeugen. K. 4320 Col. II 7: HI. GAM = *ka-ma-a-šu*. S. zu כמס, vgl. aber auch II. כנן.

kamuššakku Theil eines Sessels. K. 4378 Col. II 53: IŠ. KA. MUŠ. GU. ZA = *ka-muš-šak-ku*.

כמה (ר, ט?) II 1. VR 45 Col. III 27: *tu-kam-mat*.


ku ni-bu d. i. *šubât* (KU) *ni-bu*, dessgl. *ku* d. i. *šubât ni-ib-hu*; s. u. *nibu*, *nibhu*.

kungu (zu einem St. קנק zu stellen?) eine Pflanze. K. 4354 Col. I 2: *šam ku-un-gu* Syn. von *zér šam ur-ba-te*, Z. 3: *šam ku-un-gu* syn. *šam gu-ú-ru*.

kandânu ein best. Geräth (zu *ú-di-e* gerechnet). 2 *kan-da-a-nu* Str. III. 371, 2. 4, s. u. I. *kušru*.

kandalu ein metallener Gegenstand. VR 27, 35e: *cr² KA. AN. DA. LU*, mit Sicherheit ein assyr. Wort *kandalu* repräsentierend. Vgl. u. nn. prr. den Eigennamen *Kandal(ânu)*.

כנה II 1 1) sorgsam und liebevoll bewahren, in Obhut, Schutz nehmen u. dgl. *bu-ur-šu-mu ul ú-kan-ni* (Ideogr. ZUR. ZUR. RI) ihr Junges nahm sie (die Kopfkrankheit) nicht in Obhut (sie achtete, schonte seiner nicht) IV R 22, 43¹/₄ a. der und der Gott hat mit (*ina*) seinen reinen Händen *ú-kan-ni-ka* dich in Obhut genommen (= *im-ma-ra-ni-in-DUG*) 25, 43¹/₄ a. *mu-ú ša ina ap-si-i ke-niš kan-*

nu-ú (die beiden letzten Wörter = SAL. ZI. NE-*eš* DUG[.GA]) Wasser, in der Tiefe treusorgsam bewahrt K. 44 Obv. ⁶/₇; ZI. NE-*eš* sprich *zideš* (vgl. u. *taknûtu*). *kun-na-a* (Inf., = SAL. DUG. GA) *ul i-du-u₁â* Inobhutnahme kennen sie nicht (die bösen Sieben) IV R 1 ff. Col. IV ¹⁹/₂₀. Vgl. den männl. Personennamen *Ninib-ša-kun-na-a-i-ra-mu* Ninib ist, der lieb hat in Obhut zu nehmen V R 44, 38 c. d; die ideogr. Wiedergabe von *kunnâ* durch SAL. ZI. NE-*eš* ist grundirrig. die Göttin A. A. wird AN  geschrieben als Göttin *ša ku-ni-e* (doch wohl = *kunnê*) II R 57, 14 a. b. 2) sorgsam und liebevoll zubereiten. aus (ina) Gold und Lasurstein *šalum šamaš ke-niš ú-kan-ni* stellte er das Bildniss des Sonnengottes treusorgsam her V R 61 Col. IV 21. Vgl. u. *taknûtu*. mit Cedernbalken bedeckte ich sie und *a-na kun-ni-i ú-ša-lik* führte alles mit grösster Sorgsamkeit aus (etwas frei übersetzt) Tig. jun. 77. — II R 35, 45. 46 c. d: SAL. DUG. GA = *kun-nu-ú* und *tak-ni-tum*. ⊕ 51 Col. I 39:ZUR (die Glosse scheint *mar* enthalten zu haben) = *ku-un-nu-ú*, mit *zu-u-hu* und *muhutu* Eine Gruppe bildend.

kunnû sorgsam und liebevoll bewahrt, gehegt und gepflegt o. ä. Nergal wird *ma-ru kun-nu-ú* (= ZUR. ZUR. RI) *narām libbi Bēl* genannt IV R 24 Nr. 1, ¹⁵/₁₆ vgl. 17.

taknû sorgsame Zubereitung, ausgesuchteste Herstellung u. dgl. *ina paššûr tak-ni-e ul-ziz-su-nu-ti* an leckerer Tafel liess ich sie Platz nehmen (eig. an Schüsseln sorgsamer Zubereitung) V R 3, 90; vgl. *ina paššûr tašilâti* Asarh. VI 36. II R 23, 28 a. b: *pa-aš-šur tak-ni-e* syn. *paššûr(u) su-huš-ši*. [ina] *ma-a-a-al tak-ni-i uš-na-al-ka-ma* auf wohlbereitetem Lager (will ich dich ruhen lassen) NE 15, 36. ich hielt meinen Einzug im Palast *ina za-rat tak-ni-e* in einem Prachtzelt (unter einem Prachtbaldachin) V R 10, 108. die Götter Assyriens kehrten heim zu ihrer Stadt *i-na tam-gi-ti [û] MAR* (d. i. *narkabti*?) *tak-ni-e* Khors. 177 vgl. Ann. 437.

taknûtu dass. der *azkaru* (s. die „Nachträge“) *ina tak-ni-ti ke-niš* (beide Wörter = SAL. ZI. NE-*eš* DUG. GA) *šuklul* ward vollendet in treusorgsamer

Zubereitung IV R 25, ⁶⁰/₆₁ b; zum Ideogr. s. u. II 1. SAL. DUG. GA = *tak-ni-tum* und *kunnû* s. u. II 1.

Möglicherweise kommen von ebendiesem St. כנה in Schutz nehmen, in den Schutz des Hauses aufnehmen die folg. Wörter für Magd und Gesinde:

kinûtu Pl. *kinâtu* Magd. Sm. 305: ...-*ri-tum* syn. *ki-ni-tum*; folgen *ardu* und *amtu*, vorausgeht *aḫâtu šihirtum*. *ar-di-en u ki-na-a-ti* Knechte und Mägde 1 Mich. II 4. Ist das Ideogr. für *amtu* Magd (S. 77 b) als KIN zu fassen?

kinâtu Gesinde. du hast mir entfremdet Freund, Genosse, *ki-na-at-tu₁â* Gesinde IV R 50, 56 b.

kinâtûtu Gesindschaft. *ibrûtum* (Freundschaft) *ša ú-ma-ag-t[an]* (das *ag* beruht gewiss auf einem Schreibfehler) *ki-na-tu-tu ša dârâti* (G. ist für ewig) Sm. 61, 10, *šaltu a-šar ki-na-tu-ti* (Feindseligkeit ist bei G.) *karši akâli ašar piššûti ippašši* Z. 13; Ideogr. beidemal NAM. GE. ME. A. A. Š. *re-e-šû, am-tu, aš-ta-pi-ru, ki-na-tu-tum* Lond. Frgm., s. u. *aštapiru* (S. 153 b).

kanû, geschr. *ká-nu-u*, in Verb. mit *kisallu*, s. d.

kun-zi Asarh. III 23 s. u. 3.

kunzubu d. i. *kuzzubu* s. u. I. und II. כנז.

kanakku ein Theil der Thür, des Thores und zwar ein Haupttheil, weshalb das Ideogr. (IS.) KÁ. NA IV R 30. ⁵/₆ b als Äquivalent von *ba-a-bi* erscheint anstatt, wie man erwarten sollte, von *kanakki*; s. für diese Stelle u. *hétu* (חֶטוּ). *si-ip-pe ši-ga-re ḫitti ^{is}ká-na-ku* Neb. III 50 s. ebendort. *si-ip-pu-šû ši-ga-ru-šû ù ^{is}ká-na-ku-šû* seine (sc. des Tempelgemaches Nebos) Schwelle, sein Schloss und sein k. (überzog ich mit Gold) Neb. Grot. I 36. *ša ina ^{is}ka-nak-ki* (= IS. KÁ. NA) *nu-ka-še-e i-šar-ru-ru* IV R 16, ⁵⁸/₅₉ a; vorher sind genannt *bâb bîti, daltu, šikkûru, as-kuppattu, širru*. Hiervon höchst wahrscheinlich der Amtsname *ša (šâ) kanakku* (vgl. *ša umâši, ša idlê, ša gašši, ša nam-zaki* u. a. m.), zusammengezogen in

šakkanak(k)u urspr. wohl Verschiesser, Thürhüter, dann Vorsteher, Machthaber o. ä. Ideogr. NER. ARAD. *šakkanaku Bâbili* nennt sich bez. wird genannt Asarhaddon I R 48 Nr. 5, 2. 6, 2.

V R 62 Nr. 1, 4 u. ö. Nebukadnezar *ša-ak-ka-na-ku la a-ne-ša* Neb. Bors. I 6. V R 34 Col. I 4, wechselnd mit NER.ARAD *la a-ne-ša* Neb. I 11. Nebukadnezar *ša-ak-ka-na-ak-ku it-bi-šu* Neb. IX 64. *ru-bi-e* *ù šak-kan-nak-ka* Grosse und Machthaber V R 35, 18. K. 2012 Rev.: NER.ARAD = *šak-ka-nak-ku*; die sehr irreführende Lesung OPPERTS (in ZK II 302) *ša-ag-ga-nak-ku* beruht auf einem Versehen. *itu* IS.BIL *šak-ka-nak-ka*; (= SAG...LA) *irgi-tin* IV R 1 ff. Col. II 42/43. Zum Ideogr. NER.ARAD vgl. noch V R 13, 20 c. d (Z. 21: *šakkanakku ali*, Z. 22: *š. ummāni*?). *kanāku* siegeln, *kunakku* Siegel s. u. p.

kankallu Subst. K. 4170/K. 4322 Rev. 25: KI (*ka-an-ka*) = *šū-lum* d. i. *kankallum*; das näml. Ideogr. auch = *ni-du-tum*, *te-rik-tum* u. a. Zum Ideogr. vgl. auch *ittu* Zeit (S. 97a).

I. **𐎲𐎠** *kanānu* viell. sich ducken, sich niederkauern, von Hunden und Menschen gesagt. K. 40 Col. I 3–5: UR.GAR, UR **𐎲𐎠** BU und UR.GAM.GAM = *ka-na-nu* *ša* UR.KU d. i. *kalbi*. Vgl. II 1. Ebenda Z. 8–15: (8) SAG.ŠÚ.GIL, (9) SAG.AG.A, (10) UR.AG.A, (11) SAG.İB.ŠI.AG.A, (12) LUM (*tu-um*) LUM, (13) HI.GA.GAM(?), (14) HI.DI.GAM, (15) HI.GAM.GAM = *kanānu* *ša amēli*, zu den letzten 3 Ideogr. vgl. *kanāšu* und II **𐎲𐎠**. U. II. **𐎲𐎠** s. auch II R 36, 13–15 g. h.

II I vielleicht ducken, zu Boden drücken. sie (die Kopfkrankheit) *ud(?)-ni ú-kan-na-an* (= an-LUM...) IV R 22, 25 a. *ú-kan-na-an bu-a-nu i-ša-ir* ibid. 23a (s. u. **𐎲𐎠** niederwerfen). *ilāni ki-ma kalbi* (UR.KU) *kun-nu-nu ina ka-ma-a-ti rab-šu* die Götter kauerten nieder (duckten sich) wie ein Hund, lagerten sich an der Ringmauer (dem Himmels-gitter) NE XI 109. V R 45 Col. VIII 44: *tu-kan-na-an* (so meine Kopie, wohl richtiger als *tu-kan-na-pu* V R). *kunnumu* nicht zu verwechseln mit *kunnumu* (**𐎲𐎠**)!

kinnatu Senkung, Vertiefung o. dgl. V R 36, 36 d. e. f: **𐎲𐎠** (*ku-ru*) = *ki-in-na-tum* (vgl. *kiddatum* **𐎲𐎠**).

II. **𐎲𐎠** *kanānu*. K. 40 Col. I 1. 2: HI. GAM und SU = *ka-na-nu* *ša šip-ri*; die 1. Zeile ergänzt durch V R 18, 28a. b.

II R 36, 13 g. h: [HI.] GAM = *ka-na-nu* *ša šip-ri* (auf 276 ist *šip-ri* noch erhalten), Eine Gruppe bildend mit (14) **𐎲𐎠** TIK? GIL, = „*ša š[iri?]*“ und (15) [] LUM = „*ša bu...*“ Ist die Ergänzung von Z. 14 richtig, so enthält Z. 13 den St. II. **𐎲𐎠**, Z. 14 **𐎲𐎠**, Z. 15 I. **𐎲𐎠**.




I. **kannu** ein Gefäss, Behältniss für Wasser, Wein u. dgl.; viell. auch ein Gestell? K. 40 (von Z. 22 an durch V R 20 Nr. 3 ergänzt!) Col. I 16–20: (16) KA.AN.NU.UM, (17) KA.AN.NU.SAG. GÁ (auf dem Kopf getragen?), (18) IS. BI, (19) IS.DUK, (20) IS.DUK.GUB.BA = „*...*“, d. i. doch wohl *kannum*, *ša me-e*; Z. 21–23: (21) IS (*e-pi-ir*) BI, (22) IS.MÁ, (23) IS.MÁ.TU = „*(kannum) ša BI*“ d. i. *šikari*. Z. 24–26: (24) IS.BAR.I (das Original bietet doch nicht etwa IS.MÁŠ.KAN?), (25) IS.DUK.GUB.BA, (26) IS.UD.KA.BAR.GUB.BA = „*(kannum) ša maš-ti-i*“. Beachte die Gleichheit der Ideogr. Z. 20 und 25 sowie den Gebrauch von IS.MÁ (sonst = *clippu* Schiff) für *kannu* Gefäss; das letztere gewiss das Ursprünglichere, das Schiff IS.MÁ geschrieben als „Gefäss“ (vgl. **𐎲𐎠**, **𐎲𐎠**). Ein *kannu* diente ferner für NI.SUR, für Getreide und *pirtu*; s. ebenda Z. 27–31: (27) **𐎲𐎠** GUB.BA, (28) **𐎲𐎠** NI.GUL, (29) **𐎲𐎠** NI.SUR, (30) **𐎲𐎠** NI.SUR.BA, (31) **𐎲𐎠** NI (*ga-ab*) GAB = „*(kannum) ša NI.SUR*“; zum Ideogr. **𐎲𐎠** vgl. *utūnu*. Z. 32–35: (32) SE (*ga-ar* v. *ar*) GAR, (33) GU.GAR, (34) GU **𐎲𐎠**, (35) GU.ŠÚ.KAT = „*(kannum) ša še-im*“. Für *kannum* *ša pi-ir-ti* Z. 36–39 s. u. *pirtu*. V R 42, 6–8a. b: DUK.KI.SE.GA, DUK.NI.SUR, DUK.GUB.BA = *kan-[nu...]*, gemäss K. 40 zu ergänzen.

II. **kannu**. K. 242 Col. I 28: IS.GAM. SA.KAK = *kan(sic)-nu* syn. *ku kb-lum* (zwischen *nābaru*, *nābartu* S. 10a und *nābbatu*). V R 15, 55. 56d: *kan-nu*, „*ma-du-u* (legen, anlegen); folgt *ku-ú*. Z. 50. 51d: *kan-nu* *ša e-riš-ti*, „*ša ha-riš-ti*“. Viell. ist nach einer dieser beiden Zeilen K. 40 Col. I 47 (AL³ 81, oberste Zeile links) zu ergänzen; der Zusammenhang von K. 40 würde für *kannu* mit Be-

stimmtheit auf anlautendes *k* (oder *k*), nicht *g* führen (s. u. I. *kannu*).


kanûnu Subst. selbigen Ort in seiner Gesamtheit *i-na libnâti ki-ma ka-nu-ni aš-pu-uk* füllte (schüttete) ich mit Ziegeln auf wie? Tig. VII 80; die Stelle erinnert an Lay. 33, 16: *eli pîli dannu tim-ni-in-šu ki-ma ši-pik šadli-i zak-ri aš-pu-uk*. Beachte auch K. 620, 10: *bît iše ša ka-nu-ni par-zilli* das (im Palast der Stadt Assur befindliche) Holzhaus mit(?) Eisen-*k*.



kinûnu Kohlenbecken. 82, 8–16, 1 Col. IV 24. 25: KI.NE (*ni-e* und *gu-un-ni*) = *ki-nu-nu*. VR 42, 25. 26 a. b: KI.NE = *ki-nu-nu*, KI.NE.DU.DU = *mut-tal-li-ku* (bewegliches Kohlenbecken); folgt *tinûru. attapah išûta kinûna* (KI.NE) *attapah* ich habe ein Feuer angefacht, ein Kohlenbecken angefacht IV R 8, 52 b vgl. 2. 5 a. Gemäss Str. V. 126 diente ein *ki-nu-nu* (Z. 4) auch als Räucherbecken.

kunînu, kuninnu Pl. *kunînâti, kuninnâti*. 80, 11–12, 9 Rev.:  = *ku-nin-nu ša kanê* (GI). K. 4583 Rev. 17. 19: GI. ZUG und GI  = *ku-ni-nu ša [kanê]*; zum ersteren Ideogr. s. u. *apparu* (S. 115 a). *ki-ma ša-pat ku-ni-ni* Höllenf. Obv. 30. K. 242 Col. IV 8: GI.ŠA.BI.ŠUR.RA = *ka-an ku-ni-na-a-ti*. Neubabyl. Lond. Frgm.: GI.ŠA.ŠUR.RA und GI.ŠA.BI.ŠUR.RA = *ka-nu-ú ku-nin-na-a-ti*. KAN.NUN (bez. HÉ.NUN) s. u. *mūšū*; *kan(hé)-nun-na-ku* s. u. *šašáku* (*šašû*). *ki-na-sa* in dem Vogelnamen *tuballaš ki-na-sa* s. u.  und vgl. *kinazu*.


כנה Stamm der beiden folg. Subst.:

kappu (= *kanpu*) Flügel des Vogels (gleichbed. mit *gappu* und *agappu*). Ideogr., wie bei *gappu* (s. d.), PA. *nukis kap-pe-šû* (sc. des Adlers) *ab-re-šu ù [šu-up]-ra-šû* K. 2527 (Rev.) 27; K. 1547 Obv. 7. *na-aš kap-pe* s. bei ersterem Wort. *kap-pi*, Var. zu *gap-pi* (Höllenf. Obv. 10), NE 17, 39. 19, 34. *kap-pi iššuri* (HU) III R 52, 32 a. VR 30, 64 e. f: *abanZA.TU.PA.HU* (bez. MUSEN).NA = *[hulûlu]*, s. d. *ša kap-pi iš-šu-ri. abanZA.TU.PA.HU.NA*, den Steinamen *aban iš-šu-ri* (s. *iššuru*) erklärend II R 40 Nr. 2, 17.

kippâti Pl. die Enden d. i. äussersten Grenzpunkte (des Himmels und der Erde), vgl.  Jes. 11, 12 u. ö.

Ninib ša kip-pat (V. *pa-at*) *šame-e irši-tim ka-tuš-šû paḫ-du* Asurn. I 5 f. Istar, die gleich Samas, ihrem Zwillingsbruder, *kip-pa-at šame-e irši-tim mūhâriš ta-ḫi-du* (s. u. ) II R 66 Nr. 1, 3. *at-ta-ma m-ur-šu-nu ša kip-pat* (= SAG.KUL) *šame-e* (= AN.NA) *ru-ku-ú-tum du* (o Samas) bist das Licht der Enden der fernen Himmel IV R 19, ⁵¹/₃₂ a; SAG.KUL sonst = *sikkûru* Riegel (s. d.) — Ein anderes *kippatu* s. u. .

kunurû in *ûnu ku-nu-ru-ú* gestern syn. *ti-ma-li*, s. u. *itimâli* (S. 158 a) und beachte das ebendort als Ideogr. für *ti-ma-li* aufgeführte UD.KU.NU.A.RI.A.

* **kanâšu** Prt. *iknuš* Imp. *kunuš* (s. u. II 2) sich beugen, sich unterwerfen. Für die GB. „sich beugen“ beachte die Ideogr. K. 40 Col. II 19–23 vgl. VR 20 Nr. 3: (19) GAM = *ka-na-šû*, (20) ŠU.GAM, (21) TIK.GAM, (22) TIK.GAR, (23) TIK.KI.KU.GAR (d. i. den Nacken erdwärts machen) = *kanâšu ša amêli*; die Ideogr. erweisen *kanâšu* als Syn. von *ka-lâdu*. TIK.KI.KU.GAR auch = *kipû ša amêli*. Vgl. auch *kanâšu. ik-nu-šu a-na ni-ri-ia* sie beugten, unterwarfen sich meinem Joch Asurb. Sm. 129, 103. *šû la ik-nu-šu a-na ni-ri-ia* Sanh. II 59; Kuj. 1, 20. Sanh. III 12. *ik-nu-ša a-na nîri* (V. *ni-ri-ia*) VR 3, 16; Asurb. Sm. 96, 91. die Städte, die sich *a-na šepi* (NER²)-*ia arhiš la ik-nu-šu* Sanh. II 67 f. *ik-nu-šû* (3. Pl.) *šepu-ú-a* Sanh. II 43 f. alle Feinde *lik-ni-šû a-na še-(e)-pi-ia* VR 65 Col. II 45 (ni ein Schreibfehler?). Seni, der *a-na iḫ Ašur la(-a) ka-am-šû* (Perm.) Tig. V 23. die und die *la(-a) ka-ni-šut* (V. *šû-ut*) *iḫ A-šur* Tig. IV 8 (wohl Part.). Inf. *ka-na(-a)-šû* Tig. III 74, *ka-na-šû* IV 51. — Noch beachte K. 40 Col. II 24–26 + VR 20 Nr. 3: GI.KAK.A, GI.KAK.KAK.A und A = *kanâšu ša KI.KU.AB*.

I 2 dass. die Götter *aš-riš ik-tan-šu-nû* (= *ba-an-GAM* bez. GÜR.RU.UŠ) beugten sich demüthig vor ihm K. 133 Rev. ²⁹/₃₀. welche *la kit-nu-šu* (Perm.) *a-na ni-i-ri* sich noch keinem Joche gebeugt hatten Sanh. III 70, welcher *la kit-nu-šu a-na ni-i-ri* K. 2675 Rev. 29, welche *ultu ulla a-na šarrâni abêa la kit-nu-šu* Sanh. I 66; Bell. 20.

II 1 beugen, unterwerfen. Mar-
duks Joch zu ziehen, *lu ú-ka-an-iš ki-
šá-dam* beugte ich den Nacken Neb.
Grot. I 12, ihr Joch zu ziehen, *ku-un-
nu-šú* (Perm.) *ki-šad-su* war sein Nacken
gebeugt V R 63, 14a. die und die *ú-ka-
an-ni-šú* (3. Prt.) *a-na še-pi-šú* V R 35, 13.
die weiten Völker, die zu beherrschen
Marduk mich belehnt hatte, *a-na Bābīlam*
ú-ka-an-ni-iš machte ich Babel unterthan
(die Abgabe der Länder, Berge und
Meere empfing ich in ihm) Neb. Grot.
III 20; folgt: in Babels ewigen Schatten
versammelte ich freundlich alle Nationen.
mišrētešunu ú-ki-ni-iš (1. Sg.) Tig. I 54.

II 2 passiv. meinen Königspalast
ašar ka-at-rētim uk-ta-an-na-šú woselbst
die Besiegten(?) huldigen müssen, zu
Kreuze kriechen (eig. zur Unterwerfung
gebracht werden) Neb. Grot. III 30; be-
achte für diese Stelle den Gottesnamen
III R 66 Obv. 28a: *ú Ku-nu-uš-ka-t-ru*.

III 1 sich beugen machen, unter-
werfen. Prt. *ušukniš*, *ušešukniš*. *a-na ni-
ri be-lu-ti-ia ú-šak-ni-su-nu-ti* (unterwarf ich
sie) Sanh. II 33; Bell. 33; Kuj. 1, 17
(*a-na ni-ri-ia*). *a-na niri-ia ú-šak-ni-(is)-
su-nu-ti* V R 2, 55. die und die *ú-šik-ni-š*
(V. *ak-šud*) Tig. II 90. Fürsten etc. *a-na*
še-pi-šú ú-še-ik-ni-š unterwarfen die
Götter seinem Fuss IV R 39, 12a. die
und die *a-na NER¹* d. i. *šépé-ia ú-šik-
ni-iš* (V. *niš*) Tig. V 32, das Land *a-na*
šépé-ia ú-še-ik-ni-iš VI 37f., der alle ihre
Länder *a-na (ana) NER²* (d. i. *šépé*)-*šu*
ú-šik-ni-š)-*ša* Asurn. I 23, der alle Län-
der *a-na šepi(NER²)-šú ú-šik-ni-šú* Salm.
Ob. 18; Mo. Obv. 11: *ú-šak-ni-šú*, die und
die Länder *ana šepi(NER²)-ia ú-šik-ni-š*
I R 35 Nr. 1, 13f., u. ö. *ardām dāgūt*
pānia šú tu-šak-ni-šú a-na šepi(NER²)-ia
Asurb. Sm. 291, e. meine Hasser *a-na*
šépé(NER¹)-ia lu-ú-šik-ni-šú mögen sie
meinen Füßen unterwerfen Tig. VIII 33.
die Fürsten der Himmelsgegenden *še-pu-
u-a ú-šak-ni-š* unterwarf ich meinem Fuss
Sanh. Baw. 4, die und die *ú-šak-ni-š* *še-
pu-ú-a* Sanh. I 15; Kuj. 1, 3. die dortigen
Einwohner traten sie nieder (*ikbušú*) und
ú-šak-ni-š-šu šepu(NER²)-uš-šu-un unter-
warfen sie sich Asarh. IV 36. *mu-šik-ni-š*
(V. *ni-iš*) *la-a ma-gi-re* Tig. II 87, *mu-šik-
ni-šú ginir altúte* VII 43, Ninib *mu-šak-
niš la ma-gi-re* Asurn. I 8. Sargon *mu-*

šak-niš māt la-ú-du Lay. 33, 8. S. auch u.
kanšu und vgl. u. nn. prr. den Eigen-
namen *Mu-šik-niš*. *šuk-nu-uš* (Inf.) *nakiré*
Tig. VIII 40, *šuk-nu-uš māt Ma-da-a-a*
Khors. 65, die Feinde(?) Asurs *a-na pe-li*
ú šuk-nu-še Salm. Mo. Obv. 14. *mātáte ...*
ana pe-li šuk-nu-še ú ša-pa-ri Asurn. I 42.
Pferde dem Joch unterwerfen bed. s. v. a.
sie zu Wagenpferden machen, sie ein-
fahren. *aš-šú murniskēa šuk-nu-še a-na*
ni-ri Sanh. Konst. 66, *ana našmadē*
sisé parē šuk-nu-še a-na ni-ri Sanh. VI 59.

kaššatu (aus *kanšatu*) Biegung,
Verbeugung o. ä. K. 40 Col. II 27:
GAM.MA = *kaš-ša-tum*. Vgl. *kiddatu*.

kanšu Adj., Pl. *kanšute*, unterwür-
fig. *ardu kan-šú* Khors. 36. 70, *ardi*
kan-še (Gen.) Z. 117, *ši-ir X la kan-še*
Sanh. IV 3. die und die Stämme *la kan-
šú-ú-ti* Sanh. I 47; Bell. 15: *la kan-šú*,
der König *mu-ša-ak-ni-eš la-a kan-šú-te-šu*
Asurn. III 115, *mu-šak-ni-eš* (V. *niš*) *la-a*
kan-šú-te-šu I 14, *mušakmeš(i) la-a kan-
šú-te-šu* I 36, vgl. Mo. Obv. 18: *malkē lu*
kan-šú-te-šu.

kanšiš Adv. dass. *pal-ši-iš kan-šiš*
V R 10, 49.

kunšu. K. 40 Col. II 31. 32: SÍG.ŠÚ.
KAT.GÍL.AG.A und SÍG.BAR.TAB =
kan-šú ša SÍG (d. i. *šipāti* oder auch *šarti*).
kunāšu. K. 40 Col. II 28–30: AŠ(zu-iz),
AŠ.IM.GÁ.GÁ.A.AN und AŠ.PAR.
RA.A.AN = *ku-na-šú*.

kanāšú m. und **kanāšuttu** ein Gar-
tengewächs. K. 40 Col. II 34: GÁN.
ZI.SAR = *ku-na-šú-ú*. *ku-na-šú-ut-tum*
SAR Gartentaf. Col. IV 2. *šam ka-na-šú-ú*,
zér šam „ Lond. Frgm. *šam ka-na-šú-ú*
(nächste Zeile: PA¹-šú TUR¹ SAL¹,
vgl. aru S. 124b) K. 267 Col. IV 43.

kasi in *ka-si širi* (Schlangen-k.) eine
Pflanze. K. 4354 Col. VI 25: *šam ka-si*
širi Syn. von *šam ša-mi ra-pa-ši*. Vgl. *šam*
inbu ka-si širi Syn. von *šam kulḫullānu* (s. d.).

kisat in *kisat širi* (Schlangen-k.) eine
Pflanze. *šam ki-sa-at širi* Syn. von *šam*
kulḫullānu und von *šam zér kulḫullānu*,
dessgl. *šam zér ki-sa-at širi* Syn. von *šam zér*
kulḫullānu s. u. *kulḫullānu*.

kusa in *kusa tāmti* bez. *iāme*
(Meer-k.) eine Pflanze. K. 4418, 5. 6,
dessgl. K. 4354 Col. VI 18. 19: *šam ku-su*

tāmti (A. AB. BA) bez. *ia-a-me* syn. *šam mul* (oder *kakkab?*) *tam-tim*.

I. כסה *kasû* binden i. S. v. gefangen nehmen. das Netz (*sa-pa-ru*) des Gottes *Ni-sa-ha lik-su-šu* nehme ihn gefangen (Ideogr. SAR) IV R 16, ²⁹/₃₀ a, die grossen Götter *li-ik-su-šu* (Ideogr. SA. KAK) Z. ³⁷/₃₈ a. V R 20, 16 a. b: ID. LAL = *ka-su-u* (Z. 15: = *ka-mu-u*). Die Bed. einschliessen dürfte den Substt. *kisû*, *kisittu* (s. unten) zu Grunde liegen (vgl. *kamātu* von כסה, und *asurrû* von כסה?).

II 1 fest binden, in Banden schlagen. *ed-li u ar-da-ta ú-kás-su-u* (3. Pl. Prs., Ideogr. LAL) IV R 19, ¹³/₁₄ a. *ša ma-mit ú-kás-su-šu* (Ideogr. KU. LAL), wen ein-*hu-u* (*ruḫû?*) *ú-kás-su-šu* (Ideogr. SA. SAR) V R 50, ⁶⁵/₆₆. ⁷³/₇₄ a. *atté ša tu-ka-si-in-ni* IV R 50, 53 b. wer stolz einherschreitet, *mu-kás-si-is-su ana-ku* (= *mukassît-su*, = KI. A. DIB. DIB. BI, FME. SAL) K. 257 Rev. ¹⁹/₂₀. *ana šabti šabatsuma a-na ka-si-i ku-si-šu-ma* (Imp.) *ikbû* (hat er gesprochen, befohlen?) IV R 51, 33 a.

II 2 in Banden geschlagen, gebunden sein oder werden. *i-di-šu-mu uk-tas-sa-ma* (= LAL. E) *muššû šal-mat-su-um* IV R 20, Nr. 1, ¹/₂.

IV 1 passiv. *a-hu-lap umubi ša ik-ka-mu-u* (= ID. LAL. E) *a-hu-lap uššubi ša ik-ka-su-[u]* (= ID. LAL. E) IV R 30 Nr. 2, ³⁶/₃₇ a.

kasû Adj. gebunden, gefangen. *ka-sa-a la ú-ram-mu-ú* hat er den Gebundenen nicht gelöst? (in ||ismus mit: *šabta lá umašširu*) IV R 51, 31 a. S. auch u. II 1. o Samas, den Todten lebendig zu machen, *ka-sa-a pa-tá-ru* (geschr. GAB-*ru*) *ša káti-ka-ma* den Gebundenen zu lösen steht in deiner Hand Sm. 949 Obv. 6. *ka-sa-a* (= KU. LAL) *uš-šu-ru* (s. u. ישר), dem Kranken Genesung zu schenken vermagst du IV R 17, ³⁶/₃₇ a, s. u. ישר.

kasûtu n. abstr. des vorigen: Zustand des Gebundenseins, Gebundenheit (vgl. *kamātu*). *ka-su-us-su* (s. v. a. *ina kasûtišu*, Ideogr. KU. LAL) *li-taš-ši-ir* (s. u. ישר) *marzussu liblû* IV R 17, ¹/₂ b.

kasitu Bande, Fessel. *'e-il-ti lippatir ka-si-ti li-ir-mu* (meine B. lockere sich, falle) IV R 59 Nr. 2, 12 b, s. S. 2 a.

kisû Seite (vom Einschliessen so benannt). grosse Quaderschwellen liess ich

ki-su-ú-ša ihre, der Terrasse, Seiten umschliessen Sanh. Rass. 80 (wofür Bell. 52: *a-sur-ru-šû*); Lay. 39, 19: *ki-su-šû*; ebenso Lay. 62, 26. kupferne Schlangen, welche *i-na ki-se-e bâbâti Ésağila nanzuú ka-a-a-nam* immerwährend zur Seite der Thore von E. gestanden hatten Nerigl. I 21; *i-na ki-si-e bâbâti šinâti* Z. 30. Steinbilder *ki-šû-u ušashir* liess ich die Wände (? der Palastausgänge) umschliessen Tig. jun. 81; *kišû* = *kisû*? Und gehört hierher auch (als st. cstr.) das *ki-is* von *ki-bir-ru* (s. *kibirru*)?

kisittu 1) Bande, Fessel. *ki-sit-ti hab-la-tú hi-ti-tú lipšurûnišu* (die Bande, die Schlechtigkeit, die Sünde möge lösen) *ma-mit ni-iš-šû zikir ilâni rabûti* IV R 57, 9 b. 2) Einschliessung. II R 23, 40. 41 e. f: *ki-si-it-tum* Syn. von *ar-ma-hu* und *ap-pa-hu-um* (s. diese Wörter). — Aus praktischen Gründen sei hier gleich mit angeschlossen *kisittu* Zukunft, Ewigkeit. V R 21, 14 a. b: UL. KAK. A = *ki-sit-ti*; folgen in der näml. Wortgruppe *arkātu* und *dirkatu*. Zur Lesung *sit* beachte K. 4874: *ki-si-it-ti* (= UD. UL. KAK. A) *ša-a-ti*. Auch II R 30 Nr. 4. Rev. 18 mag in der Gleichung: BAR = *ki-si-it-tu* dieses Wort für Ewigkeit gemeint sein, vgl. ibid. Z. 3. 5. 8: BAR = *arkātu*, *ahrātu* und *šātu*.

kusêu Kopfbinde? (oder Kopfbedeckung und zu II. כסה zu stellen?). V R 28, 25 g. h: *ku-se-ú* syn. *ku-ub-šû*, s. d. Ein anderes Syn. ist *bašiltu*, s. u. בליל.

II. כסה 1) decken, bedecken. Prt. *iksi*. untenhin Rohr, obendarauf Asphalt mit grossen Quadern *dun-nu-niš ak-si* (deckte ich) Lay. 38, 16. 2) sich verstecken. Prt. *iksu*. *iu Zû ipparišma šadû* (V. *ša-du*)-*us-su ik-su Zû* flog davon und verbarg sich in seinem ... K. 3454 Col. II 22. 49.

I 2 bedecken. *ik-ta-su-ú ma-lu-ú pa-gar-šu* bedeckt haben Beulen(?) seinen Leib NE XI 227.

II 2 jem. decken, ihm als Versteck dienen? *uk-ta-as-si-ka ri-[mu...]* ein Wildochs soll dir zum Versteck dienen K. 2527 (Obv.) 17. Unsicher.

kusitu Gewand, vor allem Frauengewand. *a-di-la-nu ša ku-si-tum* der und der Göttin Str. II. 751, 3. *ku-si-tum ša arak Aari* (für den Monat Ijjar) 938, 2.

Wechselt in den Kontrakten, wie es scheint, mit KU.ŠA.ÍB.LAL 794, 4 (gewiss eine *lubuštum*, s. Z. 6). Sonst s. VR 14, 37 c. d: KU.BAR.LU = *ku-si-tum* (folgend auf *šu-ba-a-tum*); folgen Z. 38–45 verschiedene Arten einer *kusitu*, u. a. *šapítum*, *habítum* (s. d.).

kisítu. *ki-si-tu* ^{is} *e-ri-ni* eine k. von Cedernholz (ein Tributgegenstand) Asurn. I 87.

kussû (vgl. hebr. כִּסִּי) f. Stuhl, Thron. Hauptideogr. IS.GÜ.ZA (dieses ist bei der Umschrift *kussû* stets gemeint), daneben auch IS.ÁŠ.TI/TE. K. 4378 Col. I 65: IS.GAL, Z. 66 a: IS.KU.GAR, 66 b: IS.ÁŠ.TE, 67: IS.GU.ZA = *ku-us-su-ú*; folgt Z. 68: IS.GU.ZA.ŠI.BÍR. GA = *da-mi-ik-tum* (sc. *kussû*), Z. 70: IS.GU.ZA.SAR.DA = *ku-us-si šar-[ri]*. *kussû* (*kussé šarrúti* oder *bélúti*), wenn IS.GU.ZA geschrieben, in Verb. mit *ašábu* (auch I 2), *šúšubu* s. n. כִּסִּי. als ich *ina* IS.ÁŠ.TI (Var. IS.GU.ZA) *šarru* (𐎶𐎶)-*ti rabi-iš ú-ši-bu* Asurn. I 44, vgl. Salm. Mo. Obv. 15 (*ú-šc-bu*). *likûn kussû-a* VR 66 Col. II 13. IIR 23, 71–73 c. d. 1–3 a. b nennt *ku-us-su-u* als Syn. von: (71) *šú-ub-tum*, (72) *mu-ša-bu* (sic), (73) *gis-gal-lu* (sic), (1) *du-ur ga-ád(?ru?)* [1 Zeichen], (2) KU *za-mar* (sic), (3) KI *iš-tin* 𐎶𐎶. Für die sich hier anschliessenden Namen verschiedener Arten von Stühlen: *kussû ni-me-di* bez. *sirdé*, *harrâmi*, *šapiltum* s. u. den zweiten Wörtern. *amarti ša kussé* s. u. *amartu* (III. כִּסִּי), *išid kussé* (in „Bilinguen“ = IS.ÁŠ.TE) s. u. *išlu*.

kisikku m., Pl. *kisikké*, viell. Kammer, Wohnraum u. dgl. *ki-si-ik-ke-ki* (Ideogr. KI.SE.GA, EME.SAL) *el-[lu]-ti ul-te-i* deine (Istars) reinen Wohnräume(?) hat er (der Feind) besudelt; folgt: *ana aš-ri-ki el-[li?] kibsi ištakan, šubatki* etc. IV R 19 Nr. 3 Obv. Vgl. den babyl. Stadtnamen *Ki-sik^{ki}*. Auf eine Bed. Behältniss, Gefäss würde VR 42, 5. 6 a. b schliessen lassen: DUK.KI.SE.GA (vgl. u. I. *kannu*).

kisukku (oder *š?* wenn mit *s* zu lesen, dann viell. verwandt mit *kisikku* und mit diesem zu einem St. כִּסִּי gehörig, dessen Piel vorliegen würde VR 45 Col. IV 54: *tu-kas-sak*; andernfalls könnte *tu-káš-šak* gelesen und *kišukku* zu einem solchen St. כִּסִּי gestellt werden) Gefängniss.

a-na ki-suk-ki-ia i-tu-ra bi-c-tu zum Gefängniss ist mir das Haus geworden VR 47, 56 a, mit der zugefügten Erklärung: *ki-suk-ku* = *ki-lum* (s. u. כִּלִּם).

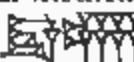
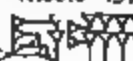
kisukkiš Adv. im Gefängnis. *šéritsu našû ka-lu-ú ki-suk-kiš* sie trugen (erlitten) seine Strafe, waren eingesperrt ins Gefängnis Weltschöpf. IV. 114.

kiskir(r)u m. Lohn, Gehalt (vgl. *pasu*). so und so viel Datteln *ina ki-is-ki-ir malahûtu* als Lohn für Schifferdienst. Str. II. 968, 3. *ki-is-ki-ir-ri ša* (für das 11. und 12. Jahr) 658, 9, *ki-is-ki-ir-ri kēpātu* Z. 2. 6 Silbersekel *ina* (als) *ki-is-ki-ri ša* 214, 14. *ki-is-ki-ru* 908, 1. IIR 30, 20 g. h: IS.KU.BI.KU.GAR = *ki-is-kir-rum e-lu-u*. VR 39, 65 e. f: KU[? ŠÚ?]BI.KU.GAR = *ki-is-kir-rum e-lu-u*.

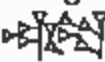
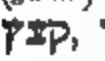


kisallu m. wahrsch. Platz (*piazza*), gepflasterter Platz um einen Palast oder Tempel, gepflasterter Hofraum o. ä. Ideogr. 𐎶𐎶𐎶; s. Sb 231: 𐎶𐎶𐎶 (*ki-sal*) = *ki-sal-lu*. Das Ideogr. ist ja nicht zu verwechseln mit dem aus NI und IS erwachsenen Ideogr. für *šamnu* Öl (s. d.). *ana šušmur sisé ul šum-du-la* (war nicht geräumig genug) *ká-nu-ú ki-sal-lu* Sanh. Konst. 58; zur Lesung des Zeichens *bábu*, KÁ als *ká* s. *kalú* Magier, Priester (S. 330 a). zur Unterbringung der Mannschaften, Pferde, Wagen, Waffen u. s. w., zum Einfahren der Pferde und Maultiere *ki-sal-la-ša ká-nu-ú damiš* (MA.GAL) *ušrabbi* liess ich seinen (des Palastes) ... gepflasterten Hofraum sehr gross machen Sanh. VI 60; ähnl. Sanh. Konst. 67. *i-na* (auf) *ki-sa-al-li rabi-i* Sanh. Konst. 82. *ki-sal-la-ša* (sc. des Palastes) *damiš* (MA.GAL) *ú-rab-bi* (1. Sg.) Asarh. VI 17. *kisal bít Ištár ina pēli eški šikittašu urabbi* den Hofraum des Istartempels stellte ich gross her mit mächtigem Quadergestein Lond. Nr. 64 Z. 12, *ana šatti Bélit* (Vok.) *ki-sal* (V. *kisal*) *šu-a-tú*; *lammahir pánukki* Z. 15; ähnlich Asurb. Nebo-Inschr. 12 (*kisal bít Nabû*). *lu-uš-sur ki-sal-la-ka* ich will bewachen deinen Vorhof (o Gott), d. h. fortwährend dort verweilen IV R 59 Nr. 2, 19 b. Vgl. *kisalluhhu*.



kisalâte Pl. die grosse Terrasse des neuen Palastes, *ša pa-an ki-sa-la-a-te* IIR


28, 28 b (vgl. Z. 5b: die grosse Terrasse *ša pa-an iltāni* in der Richtung nach Norden).

kisalluh(h)u ein Beamtename, wörtlich Vorhofreiniger o. ä., Fem. *kisallu-hatu*. VR 13, 1—3 a. b: [KISAL?]  (sic) und [KISAL?] LUH = *ki-sal-luh-hu*, [KISAL?] LUH = *ki-sal-lu-ha-tu*; folgt Z. 4: [PA.KISA]L(?) LUH = *a-kil ki-sal-lu-hi* (s. *aklu* S. 56 a). Für KISAL s. *kisallu*, für  = *dummu* glänzend, blank, rein machen und LUH = *misû* waschen (auch *pašû* salben) s. diese Verba.

Kis(i)limu Kislev, Name des 9. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *ki-si-li-mu* (Var. *ki-is-li-mu*) 116 Col. I 9. Ideogr. *araš KAN* (.KAN.NA). Vgl. auch VR 43, 46—51 b. *araš KAN* VR 6, 122.

kasāmu Prt. *iksīm* zerschneiden. mit seinem eisernen Gürteldolch *kašta* ... *ik-si-ma kātū rāmānušu* zerhieb seine eigenen Hände den Bogen K. 2674 Col. II 10 (*kātū* fehlt bei S. A. SMITH, s. aber Asurb. Sm. 146, 4); beachte die zugehörige Relief-Darstellung. Sb 265:  (*su-ur*) = *ka-su-mu*; s. für das Ideogr. u. ,  und u. III. .

kisimmu ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Ordnung. Sb 253:   (*ki-si-mu*) = *ki-si-im-mu*. S. *zirbābu*.



kasāsu Prt. *iksus* viell. zerschneiden, zerhauen, auch zermahlen (mit den Zähnen, vgl. , zerkauen? *ka-su-su* (linke Spalte abgebrochen) K. 4314 Col. IV. gegen ihren Hunger assen sie die Gliedmassen (das Fleisch) ihrer Söhne und Töchter, *ik-su-su lu-ru-us-su* VR 4, 45.


II 1 viell. zerschneiden. *tu-kis-sa-sa buinē* (SA¹⁴) du (o Hexe) zerschneidest die Sehnen IV R 56, 2b. VR 45 Col. IV 53: *tu-kas-sa-us*.

kissatu Futter, Viehfutter. Oft in den Kontrakttafeln, z. B.: so und so viel SE.BAR *a-na ki-is-sa-tum immeri* (LU.ARAD) Str. II. 732. SE.BAR, das im grossen Schatzhaus *a-na kis-sat* .. bis Ende Ijjar abgeliefert worden ist: so und so viel *kis-sat 20 immeri* (LU.ARAD) *rabī-tū ša ūmu* (täglich), so und so viel



kis-sat 100 kut-tin-ni-e ša ūmu, so und so viel *kis-sat 200 immeri*, naphar 16 Sl. SE.BAR *kis-sat immeri* (Schaffutter) bis Ende Ijjar 841, 1—7, vgl. Z. 9: ... *kis-sat 10 alpē*. *ki-is-sat sinē* 357, 19 u. s. w.


kas(s)ūsu 1) Adj. stark u. dgl. *ka-su-su* (ebenso wie — unmittelbar folgend — *mutu*) syn. *karradu* s. d. II R 25, 42 a. b: MU.TIN = *ka-su-su* (Z. 39: = *zi-ka-ru*). 2) Subst. ein Vogel (vgl. zu dieser Doppeltheit der Bedd. *kurūbu*). II R 37, 15 a. b. c + K. 4206 Rev. 12: SÜR.DU. HU = *su-ur-du-ū* syn. *ka-su-su*; 64 a. b. c: [SÜR.DU.] HU = *su-hur* (d. i. *ur*)-*du* syn. *ka-su-su*. S. u. *surdū*. K. 49 Col. III 13: MU.U.TI. HU = *ka-su-su* (das letzte *su* nach den Spuren wahrscheinlich).

I.  Prt. *iksūp* wahrsch. Todtenklage halten (denom. von *kusāpu*). Grundbed. des Stammes viell. bersten, in Wehklage ausbrechen (vgl. II. . ana 20 KAS.BU *ik-su-pu ku-sa-pu*^a, ana 30 KAS.BU *iš-ku-nu nu-bat-ta* je nach 20 Meilen hielten sie Todtenklage, je nach 30 Meilen veranstalteten sie eine Todtenfeier NE XI 269. 281 (vgl. HAUPT-Textausgabe).




kispu Todtenklage, Todtenfeier u. dgl. die übrigen Bewohner Babylons — bei dem Stierkoloss, bei welchem man meinen Grossvater Sanherib gemordet hatte, dortselbst mordete jetzt ich jene Leute lebendig hin *ina ki-is-pi-šu* in der Form einer Todtenfeier für ihn VR 4, 72. ihre Manen liess ich ungebettet, *ki-is-pi nāk mē uzammehūti* die Todtenklage des Wasserspenders versagte ich ihnen VR 6, 76. II R 32, 12 a. b: [*ū-um ki?* *is-pi* syn. *bubbūm* s. d. (S. 167 a); es folgt, mit gleicher oder verwandter Bed., Z. 13 *ūm nu-bat-tim*. S. auch *kispu* u. II. .

kusāpu dass. S. u. Qal.

II.  (). *šim-mu gušūri ka-si-ip* (Perm., ist geborsten?) K. 620, 20. Vgl. Z. 25: *gušūrē-šu šū ka-su-pu-ni batka akasur* (permansivartige Bildung von *kassapu*?).

kispu Riss (Geborstensein), Erdriss? VR 18, 8 a. b: [K.I(?) DAR.BA = *ki-is-pu ša iršitim* (das Ideogr. erinnert an jenes von *nigīšsu*, s. d.), mit Z. 7: [] TAR = *ki-is-pu ša amēli* (gemeint ist

doch wohl das *kispu* von I. קכ) Eine Gruppe bildend.

***kaspu** st. cstr. *kasap* m. 1) Silber (gleichbed. mit *šarpu*). Meist ideographisch geschrieben, näml.  UD, lies KU. BABBAR (gemäss der Glosse *ku-ba-ab-bar* S^b 111), und zahllose Mal in Verb. mit GUŠKIN d. i. *hurāšu* Gold. *hurāšu kaspu* *ú-nu-tu/ú* *hurāši kaspi* Sanh. I 27 f.; Bell. 8. *hurāšu kaspu* Sarg. Stier-Inschr. 100. Asarb. I 19 u. o. 30 *bilat* (Talente) *hurāši* 800 *bilat kaspi* Sanh. III 34. *kaspu hurāšu* Asarb. IV 47. Salm. Ob. 155. *kaspu*^{pl} *hurāšu*^{pl} Asurn. I 78. 95. 96 f. u. o. Lay. 98, I. II. IV. V. *mané kaspi*, *šikil kaspi* Silbermine, Silbersekel, zahllose Mal in den Kontraktafeln. Phonetisch geschr. ziemlich selten: *iršu* (ein Bettgestell) *hurāši ka-sap* von Gold und S. Salm. Mo. Rev. 13. *iḫiz ka-as-pa hu-ra-šu* Neb. IX 12. In den Sanheribtexten scheint auch KI.SAG als Ideogr. für *kaspu* Silber zu dienen: hölzerne Thürflügel *mésir* KI. SAG *ù erú* Sanh. Kuj. 4, 5. Cedernbreter (*la-ap-pe*) *šá* KI.SAG *lit-bu-šu* Sanh. Konst. 84. Vgl. den Vogelnamen KI. SAG.SAL.HU Sanh. Kuj. 4, 36. 38. 2) Geld. Ideogr.  *ka-sap eklē ali šāšu* ... *kaspu* *ù siparru*^{pl} *ana bélēšunu utír* das Geld für die Äcker jenes Dorfes erstattete ich ihren Besitzern in Silber und (oder) Bronze(?) Sarg. Cyl. 51. *šá ka-sap ekli la šibú* wer Geld für den Acker (Bezahlung des Ackers) nicht wollte ibid. Z. 52. *ši-bit kas* (Zeichen *bi*)-*pi* Zinsen des Geldes (= ) K. 46 Col. I 39. *ka-sap nu-dun-ni-e-a* (meiner Mitgift) Str. II. 356, 6. *ka-sap* (sic) *la ket-ti* unrechtmässiges Geld IV R 51, 45 a. *hubullum kaspi*, *kaspā u hubullašu* o. ä. (s. u. *hubullu*) passim in den Kontraktafeln.

kusipu eine Pflanze. *šam ku-si-pu* K. 274.

kusiptu, nur im Pl. *kusîpât* bislang belegbar, f. Überrest, Abfall der Speisen. *šî-ku-la-at di-ka-ri ku-si-pat a-ka-li ša ina su-ki na-da-a ik-kal* in einem Trog zum Essen hingesezt, isst er die auf die Strasse geworfenen Speisenabfälle K. 2774 Col. VI 11.

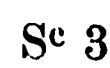
קכ Prt. *iksir* Prs. *ikasir* dämmen, sperren. den Fluss von Umlas [*i-na*

ši-]pik eprâti u kanâti ak-si-ir dämmte ich ab mittelst eines Aufwurfs von Erde und Rohren Sarg. Ann. 266. *ina amēl* [BE?]^{pl} *šu-nu Arantu kîma* (sic!) *ti-i-ri ak-sir* mit ihren Leichen dämmte ich den Orontes gleich einem Salm. Mo. Rev. 101. *mu-ši bâb zi-ni-ša la i-ka-si-ir* (folgt: sein, näml. des Palastes, Thor soll er nicht verschliessen, *ipâhi*) I R 27 Nr. 2, 34. — I R 6 Nr. V 4 heisst es von Tiglathpileser I: *bît Rammân épū-uš-ma ik-si-ir* er baute den Tempel des Ramman und (umgrenzte, umhegte ihn?).

kisirtu. *ki-si-ir-ta ša a-sa-it-te rabî-te ša bâb Diklat* (war eingefallen und wurde *ištu eli mē naḫbiša* mittelst Asphalt und Backsteinen neu aufgeführt) I R 28, 24 b.

kisurru m., Pl. *kisurré* Gebiet. *ki-sur-re-šu-nu ma-šî-ú-ti* ihre in Vergessenheit gerathenen Gebiete (. . . . stellte ich ihnen, den einstmaligen Besitzern, zu) Khors. 136. *ki-sur-re-šu-nu ek-mu-te* (ihre geraubten G.) *utír ašruššun* brachte ich wieder zurecht Sarg. Ann. 362. *ú-rappi-ša ki-sur-re* ich erweiterte die Gebiete (Grenzen?) Khors. 82. *šá Ašur* . . . *ú-rappi-ša ki-sur-ru-uš* ich erweiterte des Gottes Asur Gebiet Sarg. XIV. 13. *ki-su-úr-šî-un* höchst wahrsch.: ihr Gebiet V R 35, 9. V R 31, 3 e. f: *ki-sur-[ru]* syn. *mi-šir*.

kusurrû (*kušurrû*?) Umschliessung, Gehege? der Dämon, der *a-na* (gegen) *ku-sur-ri-e* (= KU.SUR.RA) *šî ilu Ni-sa-ba išarruru* (feindlich andrängt) IV R 16, 27¹/₂₈ a. selbigen Menschen *ku-sur-ra-a* (= KU.SUR.RA) *e-šir-ma* umschliesse mit einem *k*. IV R 27, 57¹/₅₈ b. an der Mauer sollst du sie begraben, *ku-sur-ra-a* NIGIN-*ši* (d. i. sollst du sie umgeben, umschliessen) IV R 56, 27 b.

kusarikku ein später als Stern an den Himmel versetztes mythologisches Wesen. *ku-sa-rik-[ku]* in Tiâmats Waffenfolge Weltschöpf. III. 33. *ku-sa-rik-ku*, auf den Thürflügeln des Marduktempels abgebildet V R 33 Col. IV 51. II R 47, 38 e. f: *ilu ku-sa-rik* (sic)-*ku* = *kakkab* []. Sc 315:  (*a-ti-im*) = *ku-sa-rik-ku*; das Ideogr., welches auch *Bêl*, *šarru*, *kabtu*, *ditânu* (s. d.) bezeichnet, charakterisiert das betr. Wesen als starkes.

kisittu Zukunft, Ewigkeit s. u. I. כסה.

kâpu m. Fels (כַּפֵּי). *ka-(a-)pe ša (ša) šade-e* die Felsen des Gebirgs Asurn. I 65. *ka-a-pe ša šade-e* II 42. Salm. Mo. Rev. 73. ein Bildniss meiner Majestät *ina ka-bi-ši-na ul-ziz* errichtete ich in ihren (der Tigris- und der Euphratquelle) F. Salm. Ob. 93, wofür Salm. Co. 103: . . . *ina šadka-a-pe ša šade-e ab-ni*.

כַּפְּדוּ **kapâdu** Prt. *ikpuḍ* Prs. *ikappuḍ* sinnen, planen. *a-na (auf) šarru-ut māṭ Amatti libbu-šu ik-pu-ud* (sann sein Herz) Khors. 33, *a-na lā našē bilti libbu-šu ik-pu-ud* Z. 91. Tag und Nacht auf (*a-na*) Bauen der Stadt *ak-pu-ul* (sann ich, war ich bedacht) Sarg. Cyl. 43 vgl. 49. *ik-pu-ud lib-ba-šu-nu a-na epēš tukuntu* Sanh. V 7. Teumman *ša ik-pu-da limut(HUL)-tu* VR 3, 37, die Leute, welche *ik-pu-du limut(HUL)-tū* (Var. \sqrt{HUL}) Böses, Feindschaft geplant hatten 4, 43, welche gegen (*it-ti*) Asurbanpal *ik-pu-du* \sqrt{HUL} (Var. $HUL-tu$) d. i. *limuttu* 3, 123. die Leute, welche *it-a-ti rubû pāliḥšu* (gegen mich etc.) *ik-pu-du-u-ni limut(HUL)-tū* 4, 68. das Heiligthum *ak-pu-ul a-na-ah ēpu-uš ušiklil* plante ich, mühte ich mich, baute, vollendete ich Tig. VII 96. gleichwie ich ein glänzendes Haus etc. *ak-pu-du-ma la a-par-ku-ma* (V. *ū*) geplant habe unablässig VIII 19. Istar schlug bei Anu den Wohnsitz auf, *ana šarru-ut šame-e i-kap-pu-ud* sinnend auf, trachtend nach der Herrschaft über den Himmel (= IR. PAG-mu-u-AG) IV R 5, ^{78/80}a. Beachte zu diesem Ideogr. VR 39, 17 c. d: IR (*pa-ag*) PAG = *ka-pa-du*; Z. 18: [IR. PA]G? AG. AG = *kup-pu-du*. *ka-pi-du lim-ni-e-ti da-bi-bu za-lip-ti* Khors. 112. Vgl. auch VR 36, 56 a. b. c: \angle (*šū-u*) = *ka-pa-du*. Ob in der Sentenz K. 2024 Rev.: \triangleleft -ma *ta-kap-pu-ud ilu-ka ku-u*, \triangleleft -ma *ul ta-kap-pu-ul ilu-ka la-a ku-u* so oder etwa *ta-kab-bu-tū* zu lesen sei, ist unsicher; wahrscheinlicher ist die Lesung *takappuḍ*.

I 2 dass. *a-na sa-pan māti hul-lu-ku nišē . . . ik-ta-pu-ud ar-ḥiṣ(?)* IR 49 Col. I 22. Hierher wird wohl auch zu stellen sein VR 55, 7: Nebukadnezar *zikru kardū ša a-na epēš taḥāzi kit-pu-da e-mu-ka-šu* dessen Kräfte bedacht sind d. h. der mit aller Macht bedacht ist auf Krieg.

II 1 dass. (doch intensiv). . . . [*lim-ni?-e-ti ū-kap-pi-da, a-na māṭ Akkadē ita-ni te-ki-ba* III R 38 Nr. 2 Obv. 62. Für den Inf. *kup-pu-du* und sein Ideogr. s. u. Qal. VR 45 Col. VIII 47: *tu-kap-pad* (viell. besser als *tu-kap-pat*, כַּפַּד).

III 1 jem. etw. planen machen, jem. zu etw. verführen (wie *dabābu* III 1). *mušadbibšu šū limut(HUL)-tū ū-šak-pi-du a-na Urtaki* sein Verführer, welcher den U. zum Bösen verleitet (dem U. das Böse eingegeben) hatte Asurb. Sm. 105, 62. die Leute, welche *a-na Šamaš-šum-ukīn ū-šak-pi-du epšētu annītu limut-tū* *ēpu-šu* VR 4, 54. 45 Col. III 50: *tu-šak-pad*.

kapdu sinnend, trachtend, nachstellend, speziell wohl auch Vogelsteller. II R 24, 56 c. d: PAG (*pa-a*) KAK = *kap-[du]*. Zum Ideogr. PAG vgl. oben Qal und s. u. כַּפְּדוּ, wo PAG (*pa-ag*) durch *esērum ša iššuri* erklärt ist. Das nämli. Ideogr. PAG (*pa-a*) KAK wird auch für *mūdū* weise, verständig gebraucht, s. u. כַּפְּדוּ. Muss *amēl* PAG. KAK *kapdu* gelesen werden, so bed. dieses Wort sicher den Vogelsteller: s. für *šētum ša amēl* PAG. KAK Netz des Vogelstellers u. *šētu*.

kipdu das Sinnen, Denken, Planen. *tīdi kip-di-ši-na ki-bi-is-ši-na na-at-la-a-ta* (siehst du) K. 3474 Col. I 34.

כַּפְּהוּ (*כַּפְּהוּ*?) **kipû** sich beugen, sich niederwerfen; viell. auch trans.: biegen, beugen. K. 40 Col. II 37—42: (37) TIK. KI. KU. GAR (d. i. Nacken — erdwärts — machen, sonst = *kanāšu ša amēli*) = *ki-pu-u ša amēli*, (38. 39) TŪ. GAM und TŪ. GI = „ d. i. *kipû ša ka-an dūp-pi*, (40) TŪ. TAB = „ *ša kātī*, (41) ŠŪ. TAB = „ *ša NER* (d. i. viell. *šēpu*). (42) KU (*du-ur*) DUG. GA = „ *ša amēli* (sich niederlassen, vom Menschen? vgl. u. כַּפְּהוּ).

kipâtum VR 39, 28 d s. u. *kibātu* (כַּבְּתוּ).

kupû Rohr- und Schilfdickicht u. dgl. K. 40 Col. II 43—46: UB. IS. MI. GI. GIL, GI. ŠU. A und GI (*si-ig*) PA = *ku-pu-u*; für GI. ŠU. A s. auch u. *hišū* (Vogelnest), *pattū* und *šutukku*. Für *a-pe ku-pi-e* Sanh. Bell. 43; Rass. 70 s. u. *abu* S. 3 b.

kapkapu Adj. stark, sehr stark o. ä. II R 31 Nr. 3, 30: *kap-ka-pu* Syn. von *pa-*

aš-ku. Beachte den altassyrischen Königsnamen *Bél-kapkapu*, s. nn. prr.

כפ Prt. *ikpup* beugen. *ša sippi ša māt Aššūr la ak-pu-pa-a* (Frage) K. 2401 Col. III 20.

I 2 dass. *lā ṭub libbi lā ṭub šéré ik-ta-pa-ap la-a-ni* hat meine Gestalt niedergebeugt K. 891 Rev. 8.

II 1 Inf. *ku-up-pu-pi* V R 31, 31 h; vom Syn. nur das Schlusszeichen *ku* erhalten.

IV 1. meinen Nacken, welcher *ir-na-ma* (s. d.) *ik-kap-pu* niedergebeugt worden war (..... *a-ma-liš iz-ku-up*) V R 47, 16 b.

kappu 1) Hand, eig. hohle Hand (vom Ausgebogen-, Gehöhltsein so benannt). den einen *kap-pe-šu-nu laḫ-ti-šu-nu ubat(t)ik* hieb, schnitt ich ab Hände und Finger (den andern Nasen und Ohren) Asurn. I 117. Vgl. auch u. **קפ**. 2) Pflanze (wie hebr. **קנה**). Pl. *kappé*. 3000 *kap-pe siparri* (*saplé siparri aganûte siparri*) Asurn. II 122.

kippatu 1) ein Theil der Vogelschlinge. *kip-pat* (= GAM) *hu-ḫa-ru* zusammen mit *ḫat-ti hu-ḫa-ru* als Bestandtheil der Vogelschlinge genannt, s. u. *ḫuḫaru*. Eine andere, obwohl verwandte Bed. mag *kippatu* haben IV R 22, 9 b: ... BA . AN . GAB . GAB . LÁL-e *is kip-pa-ti* (= IS . GAM . MA) *liki* nimm den ? einer *k*. und hole Wasser etc. Hiernach sind auch V R 26, 1—4 c. d die assyrischen Äquivalente von IS . GAM . BA . AN . GAB bez. GAB . GAB, was IS . GAM betrifft, durch *kippatu* zu ergänzen, ebenso Z. 5—7, wo ein [*kip-pat*] *a-li-e, balangi* und *ub-bu-ú-lu*(?) erwähnt ist. 2) Senkung, Vertiefung o. dgl. V R 36, 31 d. e. f: < (*bu-ru*) = *kip-pa-tum*. — Ein anderes *kippatu* s. u. **כנה**.

kappu Flügel s. **כנה**. — *kap-pu* V R 28, 24 a. b syn. *rit*(?) *-tu-ku* s. d. Für *kappu* Sarg. Harem B, 5 s. am Schlusse von *kuppu*. **Kippatum**, ein Gottheitsname, s. u. nn. prr.

kuppu Pl. *kuppé* und *kuppâti* Sprudel, Quell. *Èa bél naḫ-bi kup-pi ù ta-mir*(?) *-ti* Ea, der Herr der Quelle, des Sprudels und der (fruchtbaren) Flur Sanh. Baw. 28. **Marduk** *pétu-ú kup-pe u be-ra-a-ti mušléšru nárâte* IV R 57, 29 a. *ašar kup-pe nam-ba'e ša mé ma-la ba-šu-u* wo immer Sprudel, Wasserquellen sich befanden V R 9, 31. *eli mé ku-up-pi ù mé mahrûti ša aḫ[rú] . . .*

zu dem Quellwasser und den früheren Wassern, die ich gegraben Sanh. Baw. 16. **Šumalia**, die Herrin der Berge, *âšibat réšêti kâbisat kup-pa-a-ti* die auf den Bergspitzen thront, über Quellen dahinschreitet V R 56, 47. Für Sarg. Cyl. 37 s. u. *tamirtu* (**חמר**). — o Ea, *naḫ-bi-ka šuptâ šî-bi-la kap-pe-šu mâmi ḫiṣbi u duḫdi šumkira ta-mir-tuṣ* öffne deinen Quell, lass seine (Sargons) Brunnen Wasser in Fülle und Überfluss führen (**יבל** III 1 oder: lasse sie strotzen von, **יבל** III 1), labe (tränke reichlich) seine Flur Sarg. Harem B, 5; gegen *kappu* Hand spricht, von anderem abgesehen, der Zusammenhang, welcher augenscheinlich der Stelle Sanh. Baw. 28 analog ist. Entw. existierte zu *kuppu* eine Nebenform *kappu* oder das Zeichen *kap* (**ḫup**) hat auch den Sylbenwerth *kup*, wie das Zeichen *ḫup* bekanntlich auch *kup* bedeutet.

kippû. K. 40 Col. II 47—49: KI. E. NE. DI **𐎶𐎶𐎶𐎶**, KI. ŠÚ. E. ZA **𐎶𐎶𐎶𐎶**, KU. ḪÚL = *kip-pu-u*. 82, 8—16, 1 Col. IV 7. 8: KI. E. NE. DI (*c-še-me-in*) = *kip-pu-u* & *me-lul-tú*, KI. E. NE. DI **𐎶𐎶𐎶𐎶** (*c-še-me-in*) = *me-lul-tú ša ilu* < **𐎶𐎶𐎶𐎶** d. i. *Ištâr. nu-kil-tu ša kip-pi-e rabûte* Höllenf. Obv. 27.

kuppû ein best. Fisch. K. 40 Col. II 50: TIK. NE (bez. GU. BI) ḪA = *ku-up-pu-u* ḪA; ḪA (d. i. *mûnu*) Determ. hinter Fischnamen.

kup-pu-ú V R 56, 54 s. u. **kuppû**.

כפ (ק?) **kapâšu**. II R 39, 42—43 e. f: GI, GIN und GAM, dessgl. < = *ka-pa-šu*.

II 1. wenn seine (des neugeborenen Kindes) beiden Ohren *ku-up-pu-ša* III R 65, 12 a.

I. כפר **kapâru** tilgen, wegthun, abthun? Viell. gehört hierher V R 47, 28 b, wo in dem Sätzchen *im-šî-uš mamme* er that ab(?) den Zorn *ma-šî-šu* durch *ka-pa-ru* erklärt wird.

II 1 vernichten, vertilgen. *ú-kap-pi-ra karnâte-ša* (V. *kar-nî?-ša*) ich vernichtete seine (des Tempelthurmes) Zinnen V R 6, 29. V R 45 Col. VIII 46: *tu-kap-par*; oder zu **II. כפר**. — Wohin gehört Lond. Frgm.: *ku-up-pu-ru* (oder *bb?*, =


IM. DUB) *ša ekli ina alâkišu na-ru-uk-ka šû-kal-lu-lu?*

II 2 dass. *ša kiš-ti ʾi ha-šur uk-tap-pi-ra gu-up-nu-ša* er tilgte aus des *Hašur*-Waldes Weinstöcke K. 2619 Col. IV 27.

II. כפר II 1. *akâla li* setze (*šukim*) zu seinen Häupten, *amêlu muttalliku mâr ilîšu kup-pîr-ma* (= Ū. ME. TE. GUR. GUR) IV R 16, ³⁹/₄₀ b. *û-ri-ša*, dessen *libbu* du ausgerissen hast, *a-ka-la li-i ša amêli šuâtû kup-pîr-ma* (Ideogr. TE. GUR. GUR) 27, ⁵²/₅₄ b. *li-i ša ina zumri kup-pu-ru* (= GUR. GUR. RA) K. 246 Col. I 65 (folgt: *akâlu ša zumur amêli muššudu*). S. für diese Stellen auch u. *lû*.

takpirtu (*takpîrtu*). Speise [setze] zu seinen Häupten, die Speise seines Leibes mache zurecht, *tak-pîr-ta-šu* (= ŠŪ. GUŠUR. GUŠUR. RU. DA-ni) *ana sîk irbitti* . . . IV R 13, ⁵⁰/₅₁ b; das näml. Ideogr. anderwärts = *muššudu*, s. d. *ina elî tak-pi-ir-ti*, zu der ich Befehl erhalten habe, *attalak, tak-pi-ir-tu da-at-tu usašbit* K. 80, 6/8.

III. כפר Prt. *ikpur* Imp. *kupur* wahrsch. mit Erdpech bestreichen, pichen (denom. von *kupru* Erdpech). ein Ruder (? *pa-ri-si*) von 60 Ellen [schnitze] *kupur-ma šukim tulâ* NE 69, 42; Ausführung des Befehls Z. 46: *ik-pur-ma ištakan tulâ*.

***kupru** Erdpech, Asphalt. Für *kupru* (*ku-up-ri* Gen., ideogr. A  UD-DU.A) in Verb. mit *agurru*, z. B. Neb. IV 12: *i-na ku-up-ri à a-gu-ûr-ri*, s. u. *agurru*. Zum Ideogr. s. u. *iddû* S. 21 b, und s. weiter für *ku-up-ru*; u. *iddû* und *ittû* (S. 161 a).

I. **kapru** Dorf. Pl. *kaprâni*. die Stadt X *a-di ʾakap-ra-ni-ša* nebst ihren Dörfern Asurn. II. 89. Mo. Obv. 44 (Var.: Determ. fehlt). II R 32, 10 g. h: ER. BAR. RA = *kap-ru*.

II. **kapru** Becher, Schale u. dgl. II R 23, 23 a. b: *ka-ap-rum* syn. *pa-aš-šû-ru*.

kaparru Pl. *kaparrû* und *kaparrâti* Hirtenknabe. Ein *rêû*, SIB Hirt, wie es scheint, da und dort auch SAB geschrieben (z. B. NE 44, 58), hat mehrere *kaparru* unter sich. VR 12, 36 a. b: SAB. TUR = *ka-par-r[um?]*; vorhergeht *rêûm*; das näml. Ideogr. anderwärts = *šamallû* (*ša mallû?*), mit Determ. DUK = *našpaku*.

utarradûšu ka-par-ru ša râmnišu es verjagen ihn (den Hirten) seine eigenen Hirtenknaben NE 44, 62. *ka-par-ra-a-ti ša ʾi Du'ûzi* die Hirtenknaben des Gottes Tammuz K 2001 Obv. 23 (Tammuz hat einen Hirten, welcher die gelben Ziegen des Gottes weidet, IV R 28* Nr. 3, 6 ff. b).

kapâšu Fusssohle o. ä? *ip-ru ša kap-â-ši-ku* der Staub deiner Fusssohle (unterthänigste Selbstbezeichnung eines Briefschreibers) Amarna-Berl. 112, 3. Wechselt mit *ip-ri ša šépâ-ka* z. B. 110, 5.

כפר II 1 zusammenbringen, zusammenfassen o. ä. Bogenschützen, Wagen etc., eine Heeresmacht ohne Zahl *û-kap-pi-tû mit-ha-riš* brachten sie zu Hauf Sanh. Sm. 96, 85. II R 39, 50 e. f: KIL = *kup-pu-tû* (ebendieses Ideogr. in Z. 49 durch *puhhurum* erklärt). II R 40, 11 c. d: KIL = *kup-pu-tû*. Vgl. auch II R 52 Nr. 2, 61. wo zur Ortschaft *a-dur ket-ti* bemerkt ist: *ša kup-pu-tû ina a-ḥi pi-tum*. — Das Adj. *kupputu* in der Bed. kurz (verkürzt, eig. zusammengerafft?) ist vorauszusetzen für

kupputu ein best. Gefäss, auch durch seine Ideogr. als „nicht langes“, „kurzes“ Gefäss (sc. wohl *karpatu*) gekennzeichnet. VR 42, 13–15 c. d: DUK. NU. GID. DA (so bietet ein neubabyl. Lond. Frgm.; der assyr. Text VR 42 bietet statt NU gewiss falsch ŠA), DUK. KIL. DA, DUK (*ba-an-da*) BAR = *kup-pu-ut-tum*. VR 39, 19–22 c. d: [DUK. NU. GID. DA, DUK. KIL. DA, DUK (*ba-an-diš*) BAR und IŠ (*du*) ḪI = *kup-pu-ut-tum*. Das Ideogr. KIL. DA kurz sein oder werden dürfte viell. immer dementsprechend zu lesen sein. Zu DUK. BAR vgl. *alaguru*.

kapturru ein best. Behältniss aus Leder. VR 32, 52 b. c (ergänzt): SU. NA. AḪ. BA = *šû* d. i. *naḥbû* (s. u. כבב, כבה) syn. *kap-tur-ru* (*tur* Zeichen *ku*). *ki-iš libbi*, dessgl. *ka-aš-ša* u. ä. s. u. קפ.

kušibi ein Gartengewächs. *ku-šî-bi* SAR Gartentaf. Col. III 13.

כפר (ק?) II 1. VR 20, 13 a. b: ID. LÂL = *ku-uš-šu-du* (Inf.); das näml. Ideogr. auch = *buzzulum* (s. u. בבל). Z. 7 a. b ist das auf TAR endende und mit ID beginnende Ideogr. von *ku-uš-šu-du* mög-

licherweise zu (ID.ŠU.NER.)TAR zu ergänzen. Vgl. 𐤠𐤏 II 1.

𐤠𐤏 kalt sein (opp. 𐤠𐤏, heiss, warm sein). Ideogr. 𐤠𐤏𐤠𐤏 (opp. NE), zu sprechen wohl HALBA (s. u. *halpû*). *kal ú-mi kaši* (geschr. 𐤠𐤏𐤠𐤏𐤠𐤏)-*ma kal múši e-im* hat er (der Kranke) den Tag über Kälte und die Nacht über Hitze K. 3962 Rev., *ina šer-ti* (am Morgen) NE-im d. i. em (Perm. von 𐤠𐤏, *ina li-lá-a-ti kaši* ibid. bis, in 2 aufeinanderfolgenden Zeilen S. für diesen Gegensatz von HALBA und NE auch sonst diese von BOISSIER in *Documents Assyriens relatifs aux présages*, I, Paris 1894 veröffentlichte Tafel K. 3962 (Rev.). er sah einen Brunnen *ša ka-šu-ú mé-ša* dessen Wasser kalt war NE XI 270.

kašû kalt. *mé mašak-na-a-li ka-šu-ti* kaltes Schlauchwasser (trank ich für meinen Durst) Sanh. III 80; Kuj. 1, 41. *e-pu-a ištakkanû ka-šu-ti* (V. *ka-ša-a-ti*) *ittakû* (V. *ištakû*) *mé na-du-a-ti* als Backwerk (gekochte Speisen?) bekommen sie aufgetragen Kaltes, zum Trinken erhalten sie Wasser aus Schläuchen NE 17, 45; 19, 40.

kûšu, *kûssu* m. Kälte. *ana un-me u ku-ši* (= A?) gegen Hitze und Kälte (*šat ana širi lá tábu*) IV R 26, 31/32 b. im Monat Tebet *ku-uš-šu dan-nu ikšulannma* trat arge Kälte ein Sanh. Konst. 42 (heftige Regengüsse, im Gebirg Schneefall, die Gebirgsbäche schwellen an: Beginn der Regenzeit); Sanh. IV 75: *arāḫ tam-ḫi(t)-ri EN.TE.NA* (d. i. *kûssu*) *érubannma. šat-qu ku-uš-šu Šabûti dan-na-at kûši* (geschr. EN.TE.NA) Schnee, Schebat-Kälte, arge Kälte (schente ich nicht) III R 15 Col. I 14. *ina úmût ku-uš-ši ḫal-pi-e šu-ri-pi* in den Tagen der Kälte, des Frostes, des Schauers I R 28, 14 a. *kûssu* (geschrieben HALBA, s. u. Qal) *ḫal-pa-a šu-ri-bu* IV R 55 Nr. 1, 2 b. II R 32, 29 a. b: *ku-uš-šu* Syn. von *[šir-ri?]-bu*. K. 4314 Col. IV 2. 3: *ku-uš-šu*, mit 2 Ideogr.: [EN.TE.NA] und [MI.Ū.NA]? Für A. HALBA Kälte, Frost (eig. Wasser-Frierung?) s. IV R 1 ff. Col. II 2. *ku-uš-šu* (= HALBA.NE?) Kälte, Frost (in den Gliedern) IV R 15 f. Col. III 37/38; zum Ideogr. vgl. *l'bu*. *ku-uš-ši elpitu kutummû* NE 45, 74. Ob *kûšu*, *kûssu* auch für „Eis“ gebraucht wird, siehe zu *ḫalpû*.

kašātu Kälte, Frost. *mu-ru-uš ka-ša-a-ti* (= MI.Ū.NA) K. 246 Col. I 56. II R 32, 26 a. b: *ka-ša-a-tum* Syn. von-tum.

takšātu wohl dass. II R 32, 32 b: *tak-ša-a-tum*; folgen *šú-ri-bu* und (dessen Syn.?) *šat-qu*. K. 49 Col. IV 2: 𐤠𐤏𐤠𐤏 = *tak-ša-a-tum* und (Z. 1) *ḫal-pu-u* (s. auch dort).

𐤠𐤏 (p?) II 1 bewahren o. ä. bei Asur und Marduk schwöre ich, *ki-i dibbi b'šâte ina lib-bi-ú ku-uš-šu-pa-ku* dass ich die bösen Reden (so viele sie deren gegen mich geredet) in meinem Herzen bewahre K. 84, 10. *ú ša-ni-tú* (so vermuthet HAUPT) *a-mat šá it-ti lib-bi-ku-nu ku-uš-šu-pa-ku-nu* auch noch ein Anderes, das ihr in eurem Herzen bewahrt (weiss ich) ibid. Z. 26.

kiššu (k?) m. Wohnstätte, Wohnort, Domizil, jedoch, wie es scheint, ausschliesslich von Götterwohnungen (vgl. das deutsche „Dom“). Ebabbara, *ki-iš-ši ellu šubut tapšūti mûšab(u) bēlātīšu* V R 65, 17 a. *ki-iš-šu el-lu* III R 38 Nr. 1 Obv. 6. Ninib *ášib al Kalhi ki-iš-ši el-li ašri šumulū Sams. I 24*. Esakkil (Gen.) *ki-iz-zi* (V. *ki-iš-ši*) *ra-áš-ba-am* V R 34 Col. I 46, *ki-iz-zi. ra-áš-bu* Neb. Winckl. I 27, Ezida *ki-iš-ši raš-bi* IV R 38, 15 b. die Götter werden ihre Wohnstätte (*adnūn-šun*) abbrechen, nicht mehr einziehen *a-na ki-iš-ši-šū-un* 48, 18 b. *a-šab* (V. *šir-ib*) *ki-iš-ši-šū-un* dass bewohnt bleibe ihre (der Götter) Wohnstätte Sarg. Stier-Inscr. 102. Merodachbaladan *épiš ku-unn-mu ki-iš-še u si-ma-ku ina maházé rabūti* Berl. Merodachbal.-Stein II 12. *šubatsu* (nāml. Eas) *ašar iršūtinma, ki-iš-šu-šū* (= 𐤠𐤏𐤠𐤏) *ma-a-a-lu ša it- 𐤠𐤏* IV R 15 f. Col. III 60/61. Sb 1 Rev. Col. V 14: 𐤠𐤏𐤠𐤏 = *ki-iš-šu*.

𐤠𐤏, wovon *kišru*, *kiširtu* u. s. w. s. u. p.




I. **kâru* m. Wand, Damm, Wall. Pl. *kârē*. Ideogr. KAR. a) gemauerte Uferwand eines Grabens, Kanals, Sees, Meers; Uferwall. 2 *ka-a-re* DA.LUM-ti in *kupri u agurri ik-zu-ru ki-bi-ir-šū* 2 mächtige Dämme hatte er aus A. u. B. als sein (des Grabens *hirītu*) Ufer aufgeführt Neb. V 2. *ku-a-ri hi-ri-ti-šu šulāniš abni* Neb. Bab. II 5; Neb. V 27: *kar hi-ri-ti-šū*.

kar a-bi ik-zu-ru Z. 30; *ka-ar a-bu-am ik-zu-ru* Neb. Winckl. II 3. *ka-a-ri A-ra-ah-ti* Neb. V 5; Neb. Winckl. II 8: *ka-ar A-ra-ah-ti. šibik epiré aštappakšunūtima ka-a-ri agurri uštashiršunūtīm* (gemeint sind die Wasser des von Nebukadnezar angelegten künstlichen Meeres) Neb. VI 51. *ak-la ni-bi-ru ak-ta-li* (ich habe abgesperrt) *ka-a-ru* IV R 49, 48a. Die Stelle erinnert an Sanh. Kuj. 3, 27; Lay. 38, 11: *i-na ni-bir ka-a-re* IS. MÁ. GU. LA^{pl} *uṭibbú*. b) Wall überhaupt. 2 *ka-a-re* DA. LUM-ti ... *ab-ni* (baute ich und liess ich die Stadt zum Schutze umschliessen) Neb. V 28. *kar a-gur-ri ... dūr Bābili uštashir* V 34; Neb. Winckl. II 6: *ka-ar agurri ... dūr Bābilam ú-šá-al-am*. 2 *ka-a-re* DA. LUM-tim ... *dūra šadāniš épūš* 2 mächtige Wälle machte ich berghoch als Mauer Neb. VIII 49. Vgl. auch u. nn. prr. die Städtenamen *Kar-Sinahêrba* (Sanheribswall), *Kar-Ašurahildina*, *Kar-Ašur* u. a. m. K. 46 Col. III 10: KAR = *ka-ru*, 11: KAR-bi = *ka-ar-šú*, 12. 13: KAR. GU. LA = *kar-gu-lu-ú* und *kar-ru* (d. i. *kāru*) *rabu-ú*; folgt Z. 14–16: *i-na ka-ri Ni-pu-ru, Bābili, Si-par* (Ideogr. stets KAR). Vgl. *ina ka-a-ri Sippar* Str. II. 234, 8 (690, 6: *kar-ri* S.). Rm. 2. III Col. I 23: GUSUR = *ka-a-ru*; zum Ideogr. vgl. *uru* Umfriedigung, Gehege (S. 130 a).

II. **kāru**. 5500 Geflechte Zwiebeln, 9 Silbersekel o. dgl., (*ša*) *ka-a-ri ša šarri, ša Gimillu amēl rāb ka-a-ri ša šarri ina muḫḫi* Y Str. III. 397, 2/4. 400, 2/4. 358, 1/3 (vgl. 357, 1/3?). *Gimillu rāb ka-a-ri ša šarri* auch II. 30, 3. 23 Silbersekel *ka-a-ri ša elippi(?) ša šūmi ša X ina muḫḫi* Y 384, 1. — Ob der K. 4395 Col. III 23 genannte Berufsname *amēl rāb ka-a-ri* zu I. oder II. *kāru* gehört, bleibe dahingestellt.

kartu (das *t* wohl sicher Femininendung) viell. Noth, Drangsal, Plage o. dgl. (gleicher Wurzel mit II. כרה in Noth bringen, vgl. *bartu* Aufruhr S. 181 b). II R 43, 21 d. e: *kar-tum* Syn. von *um-ša-tum* (s. d.). Z. 7 d. e: *kar-tum* syn. *kar-tu* ..., Z. 8: *kam-tum kar-tum | da-š[a-a-tum?]*. VR 48 Col. III 20: 18. Sivan: *ka-ar-tum. kar-tú ummāni* III R 65, 40 b. *ku-ri* lies *ku-tal* und s. u. *kutallu*.

*כרב **karābu** Prt. *ikrub* Prs. *ikarrab*

jem. geneigt sein (vgl. das unten besonders aufgeführte *kiribu*), jem. huldigen, mit *ana* oder dativischem Pronomialsuffix. 1) von einem Höheren dem Niedrigeren gegenüber: jem. wohlgeneigt sein, ihm Huld erweisen, ihn segnen (von den Göttern u. a. gesagt). *ik-ri-bi ana ... karābu* jem. Huldbeweise erzeugen s. *ikribu* Bed. 1. *a-na iāti Kūraš etc. lamkiš ik-ru-ub* mich, Cyrus, segnete er (Marduk) freundlich VR 35, 28. *a-mia-a-ši ù zēr šangū-ti-ia ki-rib-ta tābta lik-ru-bu-ni* mich und mein priesterliches Geschlecht mögen die Götter segnen mit freundlichem Segen Tig. VIII 35. *i-karra-ban-na-ši* uns segnend (Zustandssatz) NE XI 181. die Götter *lik-ru-bu a-na Aššūr* bez. *māt Aššūr* bez. *šarri bēli-ni* III R 66 Obv. 6–8 d; ebenso, nur *ana*, Z. 7–9 f. Sehr häufig am Schluss astronomisch-astrologischer Berichterstattungen: Nebo und Marduk *a-na šarri ... lik-ru-bu* III R 51 Nr. 1, 8. 2, 8. 3, 6. 4, 6. Zahllose Mal im Eingang von Berichten und Briefen: Nebo und Marduk *a-na šarri ... lik-ru-bu* III R 51 Nr. 9, 4. Vgl. 7, 7. Nebo, Marduk, Istar von Arbela *a-na šarri ... lik-ru-bu* ibid. Nr. 5, 10. Nr. 6, 11. K. 523 etc. S. auch n. pr. m. *Kur-ba-ni* (sei mir gnädig, segne mich!). *ka-ri-ba* (Part. fem. Pl.) *šarri* (von den kgl. „Freudenpalästen“) Tig. jun. 84 (Segnerinnen oder Huldigerinnen des Königs). 2) von einem Niedrigeren dem Höheren gegenüber: jem. huldigen. [Anu und] Bel *ha-diš i-kar-ra-bu-ka* (= -ne *šá-mu-ra-da-am-SAR.SAR*) huldigen dir, o Sonnengott, freudig IV R 17, 13/11 a. *ilu tana'ad am šarri ta-kar-rab* K. 2024 Obv. 26. *ud(?) mu* (das Volk) *ana šarri i-kar-rab* III R 56 Nr. 6, 55. *kāši* (dir, o Istar) *subi kētti i-kar-rab-ki* (= *šú-mi-ni-ib-SAR.SAR, FME.SAL*) Sm. 954 Obv. 7/8. *a-di Šuzub a-na a-ḫa-meš ik-ru-bu-ma* Suzub mit eingeschlossen(?) huldigten sie einander, komplimentierten sie sich gegenseitig Sanh. V 41; Konst. 46 wohl irrthümlich: *ik-ri-bu*. II R 47, 32 e. f: KA. TA. SU. UB = *ka-ra-bu* (Z. 33: = *na-šu-ku*); das SU. UB erinnert an die Glosse *su-ub* des Ideogr. von *šukēnu* (כאן) und unterstützt die Vermuthung, dass dieses Ideogr.  und nicht  gewesen

sei. Speziell von Menschen gegenüber der Gottheit: den Göttern Huldigung darbringen a) in der Form von Gebet (zunächst von Lob- und Dankgebet, dann von Gebet überh.): zu den Göttern beten. *a-na Sin a-kar-rab* NE 59, 10. an dem und dem Tage zu (*ana*) der und der Gottheit *lik-ru-ub* bete er III R 55, 56a. 50b. *ta-šim-me Šamaš suppā sulā u ka-ra-bi* K. 3812 Col. III 18. Vgl. u. nn. prr. die Götternamen *ilu Iš-me ka-ra-bu* und *ilu Ši-tam-me ka-ra-bu*, sowie das Derivat *ikribu*. VR 21, 50a. b: []-du-u syn. *ka-ra-bu*. *ka-ra-bu* auch II R 42 Nr. 3 Obv. 9; als Ideogr. ME zu ergänzen? b) in der Form einer Darbringung: den Göttern etw. weihen, darbringen. am 28. Tag *ana Sin azkaru* (UD.SAR) *ana Šamaš rum-me hurāgi lik-ru-ub* (bringe er dar) III R 55, 60a, dem (*ana*) Gotte X *kīšta* (ŠA.BA) *lik-ru-ub* bringe er ein Geschenk dar Z. 55. 56. 58a. 51b. Hierher wird als Partizipium gehören das Wort *ka-ri-bi* VR 61 Col. V 17, *te-lit ka-ri-bi* Z. 50. Vgl. die Derivata *kirbannu*, *kurbānu*, *kitrubu*.

I 2 dass., jedoch mit Acc. konstruiert. 1) Huld erweisen, gnädig sein, segnen (von den Göttern u. a. gesagt). die Götter in der Treue ihres Herzens *ik-tar-ra-bu šarru-u-ti* segneten mein Königthum Asarh. VI 38. Zirpanit *lik-tar-ra-ba* (möge segnen) *šarru-us-su* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 4. *arhu u šattu lik-tar-ra-bu* *Ésağila širi, ar ru-bi-e Marduk li-pūt-ta-šu* *lik-tar-rab* ibid. p. 15 Nr. 4 Obv. 5 f. die Götter *li-ik-ta-ra-bu bīt Sin* VR 64, 31b. 2) Huldigung erweisen, huldigen. *bēlu tābiš ik-ta-an-ra-bu-šu* dem Herrn huldigten sie (die Babylonier) freudig VR 35, 19.

kirbu Darlehen (urspr. Huld, Gefälligkeit?). Zugehörigkeit zu diesem St. כרב nicht sicher. einer bürgt für den andern *ša kir-bi kaspi inamdin* dass er das Gelddarlehen zurückerstatten wird Str. III. 138, 8, *ša kir-bi kaspi it-ti-ir* I. 16, 7, *ša kur-bi i-tir* V. 68, 16, *ša kir-bi kaspi it-tir* 16, 9, *ša kir-bi suluppi it-tir* II. 375, 7.



kiribta f. Segen. *kirib-ta tūh* (V. *ta-ab*)-ta Tig. VIII 35, s. u. Qal Bed. a.





kiribu (wahrscheinl. = *kirēbu* für *karību*, Inf.) Geneigtheit, Zustimmung. Einwilligung. die und die Sklavin des X, welche dessen Bruder *ina la ki-*

ri-bi ša X ohne die Einwilligung (den „Segen“) des X heimlich verkauft hat Str. I. 19, 6.

kirbannu (d. i. *kīrbānu*) Darbringung, Gabe. Sb 241: LAG (*ta-ag*) = *kir-ba-an-nu*.

kurbānu, **kurbannu** dass. I inér *kir-ba-a-ni ša a-ba-ri* Tig. V 39 (s. S. 9b. 92a). VR 31, 6a. b: LAG.GAN (oder GĀ?) = *kir-ban-nu ekli*. II R 38, 11e. f: *amēl LAG.RI.RI.GA* = *la-kūt kir-ba-an-ni* Gabensammler. Vom assyr. Standpunkt scheint es unmöglich, das Wort mit *p* anzusetzen.

kitrubu dass., Pl. *kitrubā*. Himmel, Erde, Meer, Gebirg bringen dem Herrn der Herrn *kit-ru-ba-aš-šu* (=  -bi-ne-ne) als Gaben für ihn *kabitti bilatsunu* IV R 20 Nr. 1, 23/24.

ikribu m. Pl. *ikribē* 1) Huld erweisen. von wegen dieser Rede u *ik-ri-bi an-nu-ti* und dieser Huldweise, welche der König seinem (*ana*) Knechte *išpurāni u ik-ru-bu-u-ni* gesandt und bezeugt hat K. 618, 12/18. 2) Huldigung. *ik-ri-bi šarri* (Königshuldigung, dem König zu huldigen) war meine Freude IV R 60* B, Obv. 27; C, Obv. 7. 3) Gebet. Ideogr.:  (s. III R 3 Nr. 6, 23, ferner Z. 15: *šá ... ilāni iš-mu-ma*  *šangūt-su* dessen priesterliches Gebet die Götter erhörten; s. auch unten und u. Qal Bed. 2) und  (= *ik-ri-bi* K. 4326 Rev. 12/13, FME. SAI). Asur *ik-ri-bi-šu i-šem-me* wird seine Gebete erhören Asurn. Balaw. Rev. 23f., Asur *ik-ri-bi-šu i-šem-me* IV R 39, 14b, *ik-ri-bi-šu Šamaš i-šem-me* VR 62 Nr. 1, 25f.; Ssmk. P¹ 29: *ik-ri-bi-i-šu Marduk i-šem-me*, Asur *ik-ri-bi-šu i-še-im-me* Sarg. Ann. 458, Asur *ik-ri-bi-šu ŠE.GA* Sarg. Magnesit (Antimon)-Inscr. 25; Silber-I. 48: -šu *i-šem-me*, Asur und Istar *ik-ri-bi-šu i-šem mu-ri* Sanh. VI 70, Asur und Istar *ik-ri-bi-ka i-šem-mu-ri* Asarh. VI 71. *te-me-ik ik-ri-be-ia liš-me-ri* meine inbrünstigen Gebete mögen sie erhören Tig. VIII 26. *ik-ri-ba tes-li-ta ul i-šem-mu-u* (= IS.NU.TUK.MEŠ) Gebet und Flehen erhören sie nicht IV R 1ff. Col. V 47/48. Istar *še-mu-at ik-ri-bi lēgat mīmū mihirat teslīte* II R 66 Nr. 1, 7. VR 21, 48. 49a. b: *ik-ri-bu* Syn. von [*kar*]-*šitum* und []-*nu*;

die Ergänzung *has* bestätigt sich durch II R 35, 26 g. h, wo *has(sic)-[si-tu]m* = *ik-r[i]-bu* zu lesen ist.

karûbu, wohl auch **kurûbu** 1) Adj. gross, mächtig, gewaltig. II R 31 Nr. 3, 13 + V R 41, 13 a. b: *ka-ru-bu* syn. *ru-bu-ú*. V R 29, 74 g. h: ... (*gu-ud*) KIL = *ku-ru-[bu?]*; da die babyl.-assyrl. Stiergottheiten ideographisch als starke, gewaltige Götter (AN.KAL) charakterisiert werden und GUD obendrein den Stier (*alpu*) bed., so wird, falls diese Ergänzung *kurû[bu]* richtig ist, die Frage nach der Etymologie von כַּרְבִּיב ihrer Lösung bedeutend näher gerückt. 2) Subst. ein Vogel (vgl. zu dieser Doppeltheit der Bedd. *kasûsu*). II R 37, 17 e. f: *ku-ru-bu* Syn. von *kurukku* und *karakku* (s. d.).

kirbu viell. Damm, Wehr, Ufer (und dann wohl verwandt mit *kirbânu*, s. d.), an der freilich auch sonst noch mehrfach dunkeln Stelle Neb. VI 47: *bu-tu-uk-ti ki-ir-ba-šû-am*; vgl. u. *iarru*.

kirbu, ki-rib Inneres, Mitte s. u. ק.

kirûbû s. *kirûbû*.

karabhu Subst. 3 *mi-ri-še* 3 *ka-rab-he* *naphar* 6 MU^h *eli ikkal* III R 50 Col. III 21. 4 *me-ri-še* 4 *kar-ab-hi ikkal* Nr. 2, 9 vgl. 13.

kirbânu Schutzwehr o. ä. V R 32 Nr. 1, 22 a. b. c: IM.DUGUD = *as-suk-ku* syn. *kir-ba-nu*, s. u. *assukku*.

kargulû (*kârgulû*) grosser Wall o. ä. (aus KAR + GU.LA, vgl. *nigul(l)û*). K. 46 Col. III 12: KAR. GU. LA = *kar-gu-lu-ú* (Z. 13: = *kâru rabû*). Vgl. I. *kâru*.

I. כַּרְהִי Prt. *ikri* und *ikru* Imp. *kiri* holen, wohinbringen, bringen. komme, Uchat, *ki-ri-e'ni-iaši ana bîti ellim* hole oder bringe mich weg in das glänzende Haus u. s. w. NE 12, 43. *anâku lu-uk-ri-šum-ma* ich will ihn holen *ibid.* Z. 47; 5, 20. *alkû lu-[uk-]ru-ka [a-na] lib-bi Uruk su-pu-ri* NE 12, 36. Vgl. auch *te-ik-ri-i* (2. Fem.) Var. *tak-ri-e* 45, 89? Bes. häufig: die Götter behufs Darbringung von Geschenken oder Opfern in einen Palast holen, laden (*invitare*). alle Götter Assyriens *ina kirbiša ak-re-ma* lud ich in ihn (den neugebauten Palast) ein (und opferte vor ihnen) Asarb. VI 28. Ebenso Lay. 34, 19 (Sargonstext): die Götter *ana libbi ak-re-ma*. die Götter und Göttinnen Assyriens *kiribšina ak-re-ma*

(und brachte ihnen Geschenke dar) Khors. 167; Sarg. Ann. 431 (*ak-re-e-ma*). die Götter A. *kirbišina ak-re-(e)ma ta-šil-ta-ši-na aškun* Sarg. Stier-Inschr. 99. d. G. A. *ina kirbišin ak-re-e-ma* (und opferte vor ihnen) Pp. III. 35; IV. 125 (*ik-re-ma*, 3. Sg.). die Götter und Göttinnen Assyriens *ina kirbiša ak-re-ma* (und opferte) Sanh. Kuj. 4, 41 (vgl. Lay. 42, 49: Ideogr.?).

I 2 zu sich herbeiholen, heranziehen (von Truppen). die und die Stämme *ik-te-ram-ma* zog er heran und (brachte sie in die Stadt) Khors. 127. *emûké li nûbi ik-te-ru-nim-ma* holten sie heran und (diese kamen ihnen zu Hülfe) Sanh. II 75; Kuj. 1, 24: *ik-te-ru-ni. kûru rabû ik-te-ru-ut-ti-šu* eine grosse Bundesgenossenschaft zog er heran Sanh. V 39.

kirêtu Gastmahl (vom „Einladen“ so benannt; vgl. כִּרְהִי). *ina ta-kul-te u ki-re-e-ti* bei Schmauss und Mahl Asarb. VI 35. den Babyloniern und Borsippenern *ki-re-ti iškun* veranstaltete er ein Mal Salm. Balaw. VI 4.

II. כַּרְהִי Prt. *ikri* in Noth bringen. *lik-me Ti-amat ni/a-šir-ta-ša li-si-ik u lik-ri* er bezwinge Tiâmat, bringe ihr Leben in Enge und Noth K. 8522 Rev. 9. Vgl. auch das Subst. *kartu* (כַּרְתִּי).

II 1 dass. die Bewohner jener Städte schloss ich ein und *nap-šat-su-nu i-si-ik u-kar-ri* Asurb. Sm. 92, 49. *nap-šat-su-nu i-si-ik u-kar-ri* (1. Prt.) V R 2, 54. *Nebo ûmê-šu arkûti li-kar-ri* Str. III. 247, 20. 368, 9 (*û-mu-šu ar-ku-tu*) u. ö.

kûru Noth, Wehe. *ana ku-û-ru u ni-is-sa-ti lûbil ûmša* mit Wehe und Weinen verbringe sie (die Hexe) ihre Zeit IV R 59 Nr. 1, 15 b. *ina ku-û-ri u nissati* (geschr. SAG. PA. RIM) *ra-ma-ni u-tan-ni-š* (s. S. 105 b) Sm. 949 Obv. 19. *lûkû sikru hanû šû ku-ri ini-šu* (der Augenkranke eig. mit Augenweh Behaftete, der Inhaber von Wehe seines Auges) Sm. 1064, 11. Für K. 183, 31: *ik-ki-ni ku-ri* (unser Verfolger ist Wehe?) s. u. *ikku* (S. 53 a). *ku-lu ku-û-ru* (zusammen = GAR.ME. GAR.LUB.BA-*kî*) der Weheruf (gemeint ist der Fluch) IV R 7, 3/4 a, (= GAR.ME. GAR.RA) 14/15 a. *šûnu ku-lu ku-ru* (zusammen = Û.DI.GAR.ME.GAR) *ša arki amêli raksu* (V. *ittanallaku*) *šûnu* (näml. die bösen Dämonen) 1 ff. Col. I 42/43.

***karû** Pl. *karé* Tonne. Ideogr. SIG. UH. ME. U, s. S^b 1 Obv. Col. III 20: SIG. UH. ME. U (*gar*) = *ka-ru-ú*; zur Glosse *gar* vgl. *guru* (S. 205 a), welches mit *karû* ziemlich gleichbedeutend zu sein scheint. Für IM. SIG. UH. ME. U (so wird zu lesen sein) = *di-k[a-ru-m?]* s. u. *dikaru* („Nachträge“), doch beachte hier, dass an der betr. Stelle (V R 42, 7 g. h) IM. GUR d. i. Thon-*guru* unmittelbar vorhergeht (Z. 5. 6). a) Tonne zur Aufbewahrung des Getreides, Getreidetonne. *ka-re-e še-in* DA. LUM-tim la ne-bi áš-ta-pa-ak-ki mächtige Getreidetonnen ohne Zahl schüttete ich für Babylon auf Neb. Grot. III 25 f. *ka-re-e áš-na-am lu áš-tap-pa-ak* Tonnen von Korn schüttete ich auf Hamm. Louvre I 25 f. Nebo *bêlu kabtu muš-tap-pi-ki* (= DUB. DUB) *ka-re-[e]* (= SIG. UH. ME. U) der hochangesehene Herr, der Tonnen in Menge aufschüttet IV R 14 Nr. 3, ¹³¹ a. das Land wird eine böse Hungersnoth (*ubbuta*) erleben, *ka-re-e máti i-ri-ik-ka* die Tonnen des Landes werden leer sein III R 61, 12 b; 62, 9 b. II R 32 Nr. 7, 68: ŠE. SIG. UH. ME. U (sic) = *še-in ka-re-e* Tonnengegetreide. *ilút akínishnu ki-ma ka-re-e lu-še-pi-ik* die Umfassungen ihrer Städte schüttete ich hin wie Tonnen (d. h. wie man Tonnen ausschüttet) Tig. I 82. Sehr häufig ist in den Kontrakttafeln *bít karé* Kornspeicher (eig. Tonnenhaus), geschr. meist *bít* SIG. UH. ME. U¹ (¹ fehlt Str. V. 374, 1?), doch auch *bít ka-re-e*: *bít karé ša Šamaš* Str. III. 63, 7 (es handelt sich um Getreide). ŠE. BAR abgeliefert *a-na bít karé* IV. 229, 4. er soll das ŠE. BAR *ina bít ka-re-e a-na Šamaš inamdin* (abliefern) IV. 158, 10. *bít ka-re-e* auch IV. 373, 8. b) Schiffstonne. K. 4378 Col. VI 37: IS. SIG. UH. ME. U. MÁ = *ka-re-e elippi*. Vergleiche *ka-ra-a* NE 70, 11 (ebenfalls mit Bezug auf ein Schiff) sowie *ka-re-e-ki* (nämlich des Prozessions Schiffes) Neb. IV 3. Die Stelle NE 70 könnte, wenn das Verbum vollständig erhalten wäre, lehren, wozu eine solche Schiffstonne dient.

kirû Baumpflanzung, Baumgarten. Pl. *kirû* und *kirâti*. Ideogr. IS bez. GIS. SAR. *ina ki-ri-i* II R 16, 22 e. f, *ki-ru-ú in-bi* (Obstgarten) IV R 18 Nr. 3 Col. I
Dellitsch, Assy. Handwörterbuch.

¹⁸¹ *kal-mat* (Wurm, Ungeziefer) *ki-ri-i* II R 5, 30 c. d, *ma-par* (Wächter) *ki-ri-i* VR 13, 26 c. d, *pa-a-tu* (Seite, Umgrenzung) *ki-ri-e* II R 38, 9 c. d, ideographisch entspricht allüberall IS. SAR. Pl. *kirû* gemäss VR 31, 2 a. b: *ki-ru-ú* Syn. von *be-ra-ti*. Für *kirâti* beachte 82, 5—22, 1048 Obv. 29: *ki-ra-tu* (= [IS.] TIR) u *ki-ša-tu-ma* die Baumgärten und Wälder. Ferner WINCKLER, Sargonstexte, Bl. 10 Nr. 20 Z. 10: IS. SAR¹-ti (d. i. *kirâ-ti*) *ak-kis-ma*, wofür Nr. 32 d. i. Sarg. Ann. 272: IS. SAR¹ *ak-ki*. Ein Vergleich beider, auf die Elamiten bezüglichen Parallelstellen Nr. 20: *dadmêšunu abûbiš aspinma is mešre* (ŠA. TUK) *bib-lat-su-nu* IS. SAR¹-ti *balti nagêšunu akkima u ki-ra-te-šu-nu ummâni ušâkal*, und Nr. 32: *dadmêšunu abûbiš aspin ki-ra-a-ti-šu-nu ummâni ušâkil gišummaru bib-lat-su-nu* IS. SAR¹ *balti nagêšunu ak-ki* legt übrigens die Frage nahe, ob nicht *kirû* etymologisch als *kirû* zu fassen sei; wenigstens spricht, soviel ich sehe, nichts entscheidend dagegen, dass, wie IS. SAR¹(-ti) d. i. *kirâti* die Baumgärten bed., so auch *ki-ra-te* (Nr. 20 Z. 11), *ki-ra-a-ti* (Ann. 272) von den Baum- und Obstgärten verstanden werden könne. — IS. SAR. MAH(-hu) s. einstweilen u. *sarmahhu*.

kurû. II R 38, 7 d: *šiddu ku-ru-u*, folgend auf *šid-du pu-u-tum*, *šiddu šup-li* und *šiddu úr-ku*.

kirhu m. Pl. *kirhé* Befestigung, Festung, Burg. *ú-dan-ni-na kir-hi-e-šu* er machte stark, befestigte ihre (der Stadt Dur-Iakin) Befestigungen Khors. 126, *kir-he-šu* (Dur-Iakins) *zak-ru-te abbul akkur* Z. 134. *kir*(V. *ki-ir*)-*hu-šá* *ki-ma ubân šadé ša-ki* ihre (der von zweifacher Mauer umschlossenen Stadt) Festung war hoch gleich einer Bergspitze Asurn. II 105; an dieser Stelle ist *kir* mit jenem aus *lam* und eingefügtem *ka-ir* zusammen-gesetzten Zeichen geschr., das u. 35 II 1 öfters wiederkehren wird.

karakku und **kurukku** ein Vogel. II R 37, 17 d. e. f: [] KAK. HU = *ku-ru-uk-ku* und *ka-rak-ku* syn. *ku-ru-bu*. *kurkû* ein Vogel s. u. *matkû*.

kurkizannu ein Thier und zwar zu den ideographisch durch ŠAH bezeichneten

d. i. den im Schlamm wühlenden Thieren gehörig (s. u. *šahû*). II R 6, 23 c. d (unmittelbar auf *ŠAH* = *šahû* folgend): [*ŠAH*] *TUR* = *kúr-ki-za-an-nu*; es braucht zwischen *ŠAH* und *TUR* nichts zu fehlen.

kurkânû eine Pflanze s. u. *matkânû*.

I. **כרם** *karâmu* Prt. *ikrim* niederwerfen. *ed-lu ša ar-da-at bi-li-i ik-ri-mu-šu* (zu Boden geworfen hat, = *KI-kit ba-an-DIB.BI-es*) VR 50, ⁶¹/₆₂ a. *kar-mat* (Perm.) Sm. 1034, 13 s. u. **כר**. K. 4151 Col. I 6: *ŠU* (*tu-u*) = *ka-ra-mu* (auch = *ašâru* und *sahâpu*). Hierher viell. auch gehörig K. 2675 Obv. 42: um ihres eigenen Lebens willen *ik-ri-mu hul-lu-ku a-di la ba-še-e* zerstörten sie ein Vertilgen bis zum Nichts (Obj. der Wirkung), zerstörten sie alles auf das Schonungsloseste.

karmu Ruine (gleicher Bed. mit *namû*). die Städte o. ä. *abbul akkur ina išâti akmu a-na tili u kar-me ú-tir* machte ich zu Schutthaufen und Ruine VR 5, 108. die Stadt *a-na tili u kar-me i-túr* IR 27 Nr. 2, 3 f. Sb 310: *UB* (*ar*) = *kar-mu*. II R 35, 44 a. b: *UB.LI.A* = *ka-ar-mu* (das näml. Ideogr. = *šû-lu-ú* Z. 45). ^{amél} *râb kar-ma-ni* IIIR 48 Nr. 4, 2. K. 4395 Col. III 22; an letzterer Stelle folgen der ^{amél} *râb ka-a-re* und der ^{amél} *râb bat-ki* (s. d.).

karmiš Adv. ruinengleich. die Stadt u. ä. *ú-še-me kar-meš* machte er oder ich gleich einer Ruine (gleich Ruinen) s. u. III. **כרם** III 1.

karmûtu (gleicher Bildung und Bed. mit *namûtu*, s. d.) Ruin. der Palast *kar-mu-tú illa-ak* IIIR 51 Nr. V 10; hier-nach gewiss auch III R 65, 53 b zu lesen: die Stadt *kar-mu-tú illa-ak. bîta šû-a-tim ub-bi-it-ma* (zerstörte er und) *ú-šû-lik-šû kar-mu-tu* VR 64, 13 a.

II. **כרם** *kirêmu*. S. sofort u. *nakrimânu*.

nakrimânu etw. aus Leder, zum *kirêmu* von *BI.ŠE.BAR* d. i. aus *ŠE.BAR* gewonnenem *šikaru* (auch von *silkâtu*) dienend. *6 mašak na-ak-ri-ma-nu a-na ki-re-mu ša BI.ŠE.BAR* Str. II. 386, 1, *6 mašak na-ak-ri-ma-nu* Z. 4, *6 na-ak-ri-ma-nu* Z. 6. 9. 10, *4 na-ak-ri-ma-nu a-na ki-re-mu si-il-ka-a-tú u BI.ŠE.BAR* Z. 11.

kirimmu m. Mutterleib, Frauenleib. *ta-ri-tú* (die Schwangere) *ša ki-rim-ma-ša uš-šû-ru* (= *BAR*) bez. *pa-ru, ru-*

um-mu-u, la i-ša-ru deren Leib (wieder) zurechtgebracht bez. geöffnet, gelockert. in nicht richtiger Verfassung ist K. 246 Col. I 40–43, Ideogr. durchweg *ŠÚ.KAL* wozu zu vergleichen II R 33, 1–4 a. b: *ŠÚ* (*ti-ru*) *KAL* = *ki-rim-mu*, *ŠÚ.KAL.BAR* = *uš-šû-ru* (Inf.) *ša* „, *ŠÚ.KAL.GAB* = *pa-ta-ru* *ša* „, *ŠÚ.KAL.TU.LU* = *ru-um-mu-u ša* „. *ina ki-rim-mi-ša tábi tahšinka* mit ihrem schönen Leibe barg sie (näml. Istar) dich Asurb. Sm. 126, 71; K. 2652, 37 (*ki-rim-me-ša*); vgl. u. **כרם**. *ru-um-mi-i* (2. Sg. fem.) *ki-rim-mi-ki* NE 11, 8, vgl. Z. 16: *ur-tam-mi di-da-ša*.

kurmatu und **kurummatu** f. Speise.

Kost. *bi-ki-tum kúr-ma-ti* (= *ŠUK.MA-mu, EME.SAL*) Weinen ist meine Speise, *dim-tú maš-ti-ti*, K. 4931 Obv. ¹⁹/₂₀. *šu ilu-šu ana* (V. *ina*) *ku-ru-um-ma-ti* (= *ŠUK*) *iš-ba-tu-šû* IV R 1 ff. Col. I ⁴⁶/₄₇. *ku-ru-um-ma-ti u bu-bu-ti* Speise und Nahrung NE 43, 26. *épi ku-ru-um-ma-ti-šu šitakkani ina réšišu* NE XI 200, *šî épi ku-ru-um-ma-ti-šu ištakkan ina réšišu* Z. 202, *ku-ru-um-mat-ka* Z. 214 vgl. *ku-ru-um-mat-su* Z. 204, *ku-ru-um-ma-ti-ka* Var. *ku-ru-um-me-ti-ka* Z. 212. II R 39 Nr. 6, 65–67: *ŠUK* (*ti-tu*) = *ku-[ru-um-ma-tú]*, *ŠUK.Ê.A* = „ [*bîti*] Hauskost, *ŠUK.SAG.AMAT.ARAD* = „ *aš-ta-[pi-ri]* Gesindekost. Das Ideogr. *ŠUK* ist auch erhalten in *ŠE.ŠUK*: *iš-ku gi-na-a ŠE.ŠUK* ¹ *ukínšunûti* II R 65 Rev. Col. IV 20.

karimpidu, geschr. *ka-ri-im-pi-du* VR 32, 51 c, s. u. *nâmaru* (III. **כרם**).

***karânu** (*karanu*?) m. 1) Weinstock, Weinrebe. K. 4346 Col. I 12: *IS* **כרם** d. i. *GĚŠTIN* = *ka-ra-nu*. Als Ideogr. der Weinrebe, *hummatu* und *tillatu* (s. diese Wörter), dient u. a. auch *KA.RA.AN*, doch bed. *karanu* zumeist den Weinstock, daher *til-lat ka-ra-ni* Rebe des Weinstocks. Weinrebe (s. u. *tillatu*). *ka-ra-an še-li-bi* u. ä. Fuchswein, *ka-ra-an li-e* und *la-a-ni* s. diese zweiten Subst. 2) Wein als Getränk.

Ideogr. *GĚŠTIN*; s. Sb 154: **כרם** (*gi-et-tin*) = *ka-ra-nu*. Die Glosse *geštin* dürfte auf ursprüngliches *gaštin* zurückgehen, wie die Entstehung des Ideogramms aus *BI* bez. *GAS* + *TIN* nahelegt. ¹ *GĚŠTIN* *el-lu* heller, lichter Wein Neb. Pogn. A, IV 49. Bei Asurn. und Salm. oft *GĚŠTIN* ¹

„Wein“ als Beute- oder Tributgegenstand. 10 imér (¹⁹) GĒSTIN(¹⁹) Sanh. I 61. *karān* ^{māt} I-zal-li, *karān* *hul-bu-nu* (יְהוֹלֵבִי) u. s. w. (zehn verschiedene Weinsorten) II R 44, 9–13 g. h. S. weiter u. *kurunnu*.

kurunnu Sesamwein d. i. ein irgend- wie mit Hilfe von Sesam bereitetes be- rauschendes Getränk. Beachte Vok. Konst.: KU.RU.UN.SE.IŠ.NI = *ku-ru-un-nu* (für SE.IŠ.NI = *šamaššammu* s. d.). *ku-ru-un-nu* *da-ūš-pa-am* *ši-ka-ar* SA. TU.UM (d. i. *šadē*) *ka-ra-nam* *e-el-lu* *ka-ra-nam* ^{māt} Izalla etc. Neb. Grot. I 21 f., *da-ūš-pa-am* *se-ra-āš* *ku-ru-un-nu* *ši-ka-ar* *šadē* *ka-ra-nam* *e-el-lam* II 31 f. *karānē* *ku-ru-un-nu* mit Weinen und Sesamtrank Asarb. VI 39. *ku-ru-un-nu* als Opfergabe Khors. 170. *akul* *akālu* *ši-ti* *ku-ru-un-nu* Asurb. Sm. 125, 65. er veranstaltete ihnen ein Gastmahl und *akālē* *ku-ru-(un)-na* *iddinšunūti* Salm. Balaw. VI 4. *kem* (an- statt) *ku-ru-un-ni* (| *kem* *akālē*) IV R 59 Nr. 2, 24 a. Hauptideogr.: BI.SAG (für BI bez. GĀŠ = *šikaru* s. d.). *ku-ru-(un)-nu* (= BI.SAG) IV R 19, 59/60 a. BI.SAG u. GĒSTIN d. i. *kurunnu* u. *karānu* V R 10, 83. *kurunnu* (BI.SAG) *karānu* sollst du ausgießen (*tanakā*) IV R 60, 20 a, *ku- runna* *tanakā* 57, 5 a. Neben BI.SAG findet sich auch BI bez. GĀŠ.TIN (d. i. Wein, s. u. *karānu*) für *kurunnu* gebraucht: *ku-ru-un-na* (= BI.TIN) *ina* *ši-tūb-bi-šu* K. 133 Obv. 19/20. Vgl. auch I R 49 Col. IV 8. Für *kurun* als Glosse beim Ideogr. von *sa-bu-u* s. d.

karāsu eine Thür verriegeln, verschliessen. *ka-ra-as* *da-al-ti* syn. *edēlu* s. d.

kirissu ein Geräth. *ki-ri-is-su* IV R 56, 50 b.

kurussu 1) ein Lederfabrikat, wel- ches ebensoviel der Bewässerungsmas- chine (*narṭabu*) als der Thür dient. Für *ku-ru-us-su* *ša* *narṭabi*, Syn. von *kalbatum*, V R 32, 56 b. c, s. d. Folgt Z. 57 b. c (er- gänzt): SU (d. i. *mašku* „Leder“) mit doppeltem über einander gesetztem SU = *u* (s. S. 1a) syn. *ku-ru-us-su* *ša* *daltti*. 2) *ik-su-su* *ku-ru-us-su* V R 4, 45; s. für den Kontext u. **ḫurru**.

kursinnu (k?) f., Pl. *kursinnū* und *kur- sin(n)ūti*, Bein des vierfüssigen Thieres.

kūr-sin-ni *imitti* (𐎶𐎶𐎶)-*šu* *maḥri-tum* sein (des *ispu*, S. 110 b) rechtes Vorderbein III R 65, 37; 58 b. 42 b, *kūr-sin-ni* *imitti-šu* 40 b, *kūr-sin-na-šu* (Plur.) 41 b, *kūr-sin-na-šu* BI bez. BA 39. 48 b, *kūr-sin-na-šu* *maḥrātum* (SI¹⁹) seine Vorderbeine 38 b, *kūr-sin-ni* *a-ḫi-tum* 44. 46 b, *kūr-sin-na-a-tum* *a-ḫa-a-tum* 45 b (vgl. u. 𐎶𐎶𐎶). 2 ¹⁹*kūr-sin-nu* (des Opferthieres) V R 61 Col. V 14. II R 44, 5 e: ¹⁹*kūr-sin-na-a-te* (an letzter Stelle genannter Theil des Opferthieres).

karpu (nur im Adv. *karpānē*) und **kar- patu** Topf, Gefäss. Ideogr. DUK. *ki-ma* *kar-pa-ti* (= DUK) *liḥpūšu* wie einen Topf mögen sie ihn zerschmeissen IV R 16, 61 a. *muḥḥašumu* *ki-ma* *kar-pa-* [at, vom Schreiber irrig ausgelassen] *ka-ra-ni* *ḫi-pi-ti* (gleich einem zerbrochenen Weinkrug) 27, 4/5 b. jene Wasser *a-na* *kar-pa-ti* (= DUK) *ter* thue in einen Krug 16, 50/51 b. *kar-pat* *ši-iz-bi*, *ši-ka-ri*, *ka-ra-ni*, *ṭabāti*, *ši-ik-ri*, *ke-mi* (𐎶𐎶𐎶), *ṣu-ba-(a)-ti*, *ši-na-a-ti*, *tēlūti*, *ši-(ir)-ri* (Ideogr. durchweg DUK) s. bei den zweiten Subatt.

karpānē Adv. gleich Töpfen. die Stadt Meliddu nebst den Ortschaften ihres Gebiets *kar-pa-niṣ* *aḫ-pi* (zerschmiss ich) Khors. 80. die Länder aller Feinde *kar-pa-niṣ* *u-ḫap-pi* (1. Prt.) Khors. 14.

karṣi in *akālu*, *akāl* *kar-ṣi* (*kar-ṣe*) s. u. 𐎶𐎶𐎶.

kursū (k?) Fuessfessel, wie sie Rin- dern angelegt wird. Für den Sternnamen *šum-man-nu* syn. *kūr-ṣi-e* *kar-mu-ē* [] K. 263 Obv. 56 s. u. *šummannu*. *kūr-ṣa-a* (= IŠ.NER) *a-na* *še-pi-šu* *iḫ-kun* eine Fuessschelle that er an seinen Fuss K. 46 Col. IV 10.

karāru Prt. *ikrur* einreißen, niederreißen. *pit* *uṣ-še* *pa-te* *uṣ-še* *a-na* *ka-ra-ri* *libnāte* (zu *libittu* 𐎶𐎶𐎶 gehörig?) *kar-mut* Sm. 1034, 12, es komme der *rāb* *ḫaiatē* (s. S. 274 b), *uṣ-še* *li-ik-ru-ur* der reiße das Fundament (des baufälligen Hauses) ein Z. 18. C^b Obv. 30 (Jahr 789): *uṣṣū* *šū* *bīt* *Nabū* *ša* *Ninū* *kar-ru* das Fundament des Nebotempels in Nineve wurde (war) eingerissen (Perm.); folgt beim nächsten Jahr die Notiz: Nebo zog ein in ein neues Haus; s. BA I 616. — K. 2032 + II R 35, 12. 13 g. h: *ka-ru-rum* Syn. von *na-....* und *na-...-ū* (*naḫū?*); vorhergeht *pitū*, folgt *namagugu* (𐎶𐎶𐎶).

III 1. V R 45 Col. III 52: *tu-šuk-ra-ír.*

karru Niederreissung, Verheerung? *eliš iḫṣuṣūma šap-liš kar-ra* (= KAR. RA) *id-du-u* (Sbj.: die bösen Dämonen): droben rissen sie entzwei, drunten rissen sie nieder(?) IV R 1 ff. Col. I 10¹¹.

I. **karru** Einfassung o. ä. *sik(k)ât kar-ri* Einfriedigungspflöcke s. u. *sikkatu*. Alabaster, der zur Zeit der Könige, meiner Väter, *a-na kar-ri nam-ša-ri šik-ku-ru* zur Schwerteinfassung(?) für kostbar erachtet wurde Sanh. Kuj. 4, 12.

II. **karru** (wahrsch. Eines Stammes mit I. *karru*) 1) Überkleid, Obergewand (Mantel?) V R 28, 59c. d: *kar-ru* (ebenso wie *ú-ra-šú*) Syn. von *šubât mud-ru-ú*. Vgl. 15, 45e. f: KU. MU. BU = *kar-[ru]* und (Z. 46) = *ú-ra-[šú]*. Ein anderes Syn. ist *šubât arišti*, s. hierfür wie für die Bed. Überkleid u. III. **כרר**. 2) spez. eine zur Trauer umgethane Hülle, Trauergewand (nach Art des hebr. **כרר**). V R 28, 10a. b: *kar-ru* syn. *šu-bat a-dir-ti*. Ist auch 28c. d zu *[kar-ru]* syn. [*„ d. i. šubât*] *a-dir-ti* zu ergänzen? *kar-ru la-biš* (Perm.) Höllenf. Rev. 2.

karru s. auch u. I. *káru*.

karáru s. u. **כרר**.

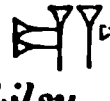
כרש II 1. Part. *mukarrišu* ein best. Geräth (zu *ú-di-e* gerechnet). 1 (?) *mu-kar-ri-šu* Str. III. 371, 7. 10, s. u. I. *kušru*. Vgl. 1 *mu-kar-ri-šu siparri* 369, 3.

I. **karšu, karašu** das Leibesinnere, dah. 1) Inneres des Menschen, das in seinem Innern liegende Denk- und Willensvermögen, Sinn, Verstand. die ganze Tafelschreibkunst *ú-ša-ḫi-zu ka-ra-ši* lehrten sie mich (liessen sie mich ins Innere aufnehmen) Asurb. Sm. 11, 8. auf das und das *uzunšu* (sein Sinn) *ul ibšūma ul uš-ta-bil ka-ras-su* (s. u. **כרש** S. 7a) Sanh. Bell. 40; Rass. 67. II R 43 Nr. 1 (Unterschrift): Asurbanpal *ša . . . uš-ta-bi-lu ka-ras-su* dessen Inneres von dem und dem erfüllt war; vgl. die Unterschrift IV R 34 Nr. 1. Ninib *šur-ru šum-du-lu ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22, vgl. K. 3258 Obv. 17: Asur *libbu ráḫu ka-raš nik-lá-a-ti*. Ea verlieh *kar-šú^u rit-pa-šu* Lay. 38, 4. 2) Bauch, Leib (von Menschen und Thieren). mit seinem eisernen Gürteldolch *is-ḫu-la ka-ra* (V. *kar*)-*as-su* durchbohrte er seinen Leib

Asurb. Sm. 135, 56. die jungen Kamele u. s. w. saugten an den Mutterthieren, aber *šizbu ul ušabbû ka-ra-ši-šu-nu* (V. *ka-ras-su*) nicht sättigten sie mit Milch ihren Leib V R 9, 67. II R 44, 1e: *šir kar-šú* (ein Theil des Opferthiers). *mi-šil šir kar-ši* die Hälfte vom Bauch (des Opferthiers) V R 61 Col. V 12. *pi-i kar-ši* syn. *kukubánu ša šahé* s. u. *kukubánu*.

II. **karšu** ein Gartengewächs. KAR. ŠUM. SAR = *kar-[šú]*, wohl auch SAG. ŠUR = *kar-[šú]* Lond. Frgm.

I. **karášu**, auch Pl. *karáše* Verderben, Vernichtung. weil er (Bel) *niše-ia im-nu-ú ana ka-ra-ši* (dem V. preisgegeben hat) NE XI 160. *a-a ib-luṭ amēlu ina ka-ra-ši* Z. 163. *ina pi-i ka-ra-še-na-di ardu-ka* an des Todes Pforte liegt dein Knecht IV R 54, 41a.

II. **karášu** Lager, Feldlager. am Fusse des Gebirges *ka-ra-ši ušaškin* liess ich mein Lager aufschlagen Sanh. III 71, da und da *at-ta-di* (schlug ich auf) *ka-ra-ši* Sanh. Kuj. 2, 28. *ummánâtea ul upaḫ-ḫirma ul ak-šu-ra ka-ra-ši* Khors. 98. *šite-šur ka-ra-ši* gehörige Unterbringung des Feldlagers Sanh. VI 28; Konst. 55. II R 39, 69c. d: KI  = *ka-ra-šu* (sic), mit *ḫalsu*, *ḫilsu* und *birtu* Eine Gruppe bildend. — Auch das Vokab. 82. 8—16, 1 Col. IV 3. 4 verzeichnet ein doppeltes *ka-ra-šu* mit gleichem Ideogr. KI. KAL. BE (*ga-ra-aš*), doch unterscheidet es das Ideogr. als ein zweifaches, je nachdem zu KI. KAL das Zeichen BE in der Aussprache BAD oder in der Aussprache IDIM hinzugetreten ist.

III. **karášu** (*karašu*?) eine Gartenpflanze, wahrsch. Lauch. Ideogr. GA. RAŠ. (SAR). Das Verzeichniss der in Merodachbaladans Gärten gepflanzten 72 Gewächse nennt als erstes *šūmu* Zwiebel, als drittes GA. RAŠ. SAR d. i. *karašu* (Gartentaf. Col. I 3). den Mann schlagen sie (die Dämonen), die Magd zerschmeissen sie, die Knäblein *ki-ma ka-ra-šú* (GA. RAŠ. SAR) . . . -*šú-ú* wie Lauch zerschneiden(?) sie IV R 16, 11¹² b. *iš-di* (Wurzel) *ka-ra-ši* und *zér* (Same) *ka-ra-ši* nach einander auf Lond. Frgm. (von der linken Spalte nur SAR erhalten). Sb 1 Obv. Col. II 3: GA. RAŠ (*ga-ra-aš*) = *ka-r[ar]*

šu?]; das näm. Ideogr. mit gleicher Glosse Z. 4 = *purussu*. Vgl. ferner für das Ideogr. *ši-ni-ti*.

כרת II 1 abhauen (Gliedermassen). *kāta-šu ū-kar-ri-it šu ḫasta isbatu ana mīḫusi māš* Assūr seine Hand, welche zum Kampf wider Assyrien den Bogen ergriffen hatte, hieb ich ab Asurb. Sm. 247, 1.

karattu (s. v. a. *karātu*, also Plur.). *in-ni ta-mir-ti šū-ku-up-pi ka-ra-at-tu pi-te-e* Sarg. Cyl. 37.

kāšu, kāša, kātu, Fem. *kāši, kāti*, Plur. m. *kāšunu, kātunu*, Gen.- und Acc.-Form des selbständigen Pronomens der 2. Pers., auch zur Verstärkung des Pronominalsuffixes dienend: dich, euch, was dich, euch betrifft. Oft in Verb. mit Präpp., selten für den Nominativ gebraucht. *man-nu ša ka-a-šu la i-dib-bu-bu ḫur-di-ku* wer sollte deine Stärke (o Marduk) nicht verkünden! IV R 40 Nr. 1, 27a. *ū-nam-mir-ka ka-a-ša* (o Feuergott) 49, 37a. die Entscheidung der Götter *ka-a-šu lu-uk-bi-ka* (will ich dir kundthun) NE XI 10, *ana ka-a-šu* Z. 186. *ku-a-tū* (= ZA.E) *a-mat-ka* dein Befehl (o Sin) IV R 9, ^{57/58}a—^{9/10}b. Fem. *iḫḫū ana ka-a-ši* er wird sich dir (Ubat) nähern NE 11, 11. *a-na-ku u ka-a-ši* (Tiāmat) *i nīpuš šašma* Weltschöpf. IV. 86. *e-la ka-a-ti* (= ZA.E) ausser dir (o Göttin) K. 101 Rev. ^{1/2}. Plur. m. *kīma anā-ku ana ka-a-šu-nu ul-la-lu-ku-nu-ši* IV R 49, 46a. *kīma ka-tu-nu-ma* gleich euch (Fem.) Lond. Frgm.

kīšibbu Siegel, womit man siegelt (i. U. v. *kunukku*, s. u. **קנן**). Marduk nahm ihm ab die Schicksalstafeln, *i-na ki-šib-bi ik-nu-kan-ma* drückte ihnen sein Siegel ein etc. Weltschöpf. IV. 122.

kīšibgallu Siegelbewahrer o. ä. VR 13, 34a. b: [ŠIT.] GAL — *ki-šib-gal-lum*; zur Aussprache des (noch in Spuren vorhandenen) Zeichens ŠIT als KĪŠIB s. S^b 121.

kīšibu (*kīšipu?*). VR 32 Nr. 4, 53: GI.... SAR. A = *ki-ši-bu* syn. *rik-su ša ḫanūte* (der Rohre).

kašūbū (*kašūpū?*) Heuschreckenschwarm. *ka-šū-bu-ū* syn. *ēribū* s. d. (**ארב**, S. 126b).

***כשד** *kašadu* Prt. *ikšud* Pra. *ikašad*

Imp. *kušud*. Ideogr. KUR. A. intrans.: gelangen, anlangen, herankommen. *ik-šū-du-rim-ma ana lib-bi Uruk su-pu-ri* sie gelangten nach, langten an in Erech NE XI 282. die Schiffe meiner Krieger *a-na raḫ-ka-at pi-i nāri ik-šū-da* gelangten nach den Sümpfen der Strommündung Sanh. Kuj. 2, 31 (vgl. Sanh. Sm. 94). *lātār a-na bābi irṣit lā tārāt ina ki-ša-di-ša* Höllenf. Obv. 12. *ū Rubāt bez. ū Bēl ina ka-ša-di-šu* NE XI 153. 161. *sibā/ā ūma/ū i-na (ma) ka-ša-a-di* als der 7. Tag herankam Z. 139, *sibū ūmu i-na ka-ša-a-di* Z. 123. das Ende der Lebenszeit *ik-šū-dam-ma* kam heran Sarg. Ann. 403, wofür Khors. 117: *ik-šū-da-aš-šum-ma* es erreichte ihn, s. u. *uṣurtu* (**ורט**). K. 4386 Col. III 8: DI.DI = *ka-ša-du* herankommen, mit *ukku* und *sanāku* Eine Gruppe bildend. eintreten (vonder Witterung). im Monat Tebet *kuṣṣu dannu ik-šū-dam-ma* trat arge Kälte ein Sanh. Konst. 42, vgl. Sanh. IV 76: *ēribamma*. B. trans.: 1) etw. erlangen, erreichen. Asurbanpal, der auf Befehl der grossen Götter *ik-šū-du ḫu-un-me-rat lib-bi-šu* (s. u. **כשד**) Asurb. Sm. 199, 2; ebenso, nur *ik-šū-du*, 245, 2. ihr fürstlicher Erbauer *lik-šū-ul lit-tu-tu* (Nachkommenschaft) Khors. 191; Pp. IV. 142; Ann. 449: *lik-šū-ud-da lit-ti-tu*. *šū-bu-tu lu-uk-šū-ud* möge ich das Greisenalter erreichen (ins Greisenalter gelangen) Neb. Grot. III 49. Nerigl. II 35, *šū-bu-ti lu-uk-šū-ud* Neb. X 7. IR 52 Nr. 6, 7. *šū-pi-ul me-e ak-šū-ud* die Wassertiefe erreichte ich Neb. VII 60. *dannasu* (seine Grundfläche) *kašadu* erreichen (*ak-šū-ud* u. ä.), *irni(n)tu kašadu* Sieg gewinnen s. u. *dannatu* und *irintu*. etw. finden (*ak-šū-ud*, *ik-šū-ud*) opp. *bu'ū* suchen s. d. 2) in seinen Besitz, seine Gewalt bekommen. a) gefangen nehmen, erbeuten. die und die *baltāsun ik-šū-da kātā-a-a* o. ä. s. u. *baltūtu*. die Wagen etc. *ik-šū-da ŠU²-a-a* d. i. *ḫātāa* erbeuteten meine Hände Sanh. I 25; Kuj. 1, 5; Bell. 7. S. auch u. *kīšittu*. II R 35, 9g. h: *ka-ša-du* Syn. von *li(sic)-ku-ū*. b) erobern, einnehmen. das Land, die Länder, die Stadt, die Städte *ak-šū-ud* (V. *ak-šū-ul*) eroberte ich Tig. II 12. III 101, *ak-šū-ul* (Var. KUR-ud d. i. *akšū-ud*) Asurn. II 37 (auch *ak-šū-ul*). VR 2, 131. 5, 129, *ak-šud* (V. *akšū-ud*) Asurn. II 57, *lu-ū ak-šud* Tig. I 92,

ak-šud II 57. III 9 u. o., *akšu-ud* Salm. Ob. 26. 33. 35 u. s. w. die Städte *ak-šud-ud* lies *akšud* (Var. KÚR-ud d. i. *akšu-ud*) Asurn. II 35. die Stadt *ul ak-šud* eroberte ich nicht Tig. V 38. Naïri, welches *ak-šú-du* ich erobert hatte Tig. VIII 14. der Elamit, dessen Städte *ak-šud-du* Sanh. V 27. Sehr oft auch in der Verbindung: die Stadt, die Städte, *al-me* (belagerte ich) *ak-šud-ud* (Var. KÚR-ud) Sanh. I 36. II 14, *al-me akšu-ud* II 68. 83. III 17 (V. *ak-šud-du*). *a-na ka-šad māt Mu-us-ri* Tig. V 67. ich zog nach Babylon, *ana Bābil la ka-ša-du* bevor ich B. eingenommen hatte (geschah das und das) Beh. 36; beachte für *ana lá* die u. כַּחֲמָ Bed. 3 citierte Stelle Welschöpf. IV. 98 und vgl. *a-na la ka-šá-di* (ohne besiegt zu sein?) Tig. II 45. *ka-šid* (Part.) *kibrāt nakiré* Tig. IV 41. *ka-šid* ^{al} *Šidummi* Asarh. I 9. c) besiegen. die und die Stämme *ak-šud-ud* lies *akšud* besiegte ich Sanh. I 47; Kuj. 1, 7; Bell. 15. Asurnazirpal *ša naphar malkē lá májirēšu ik-šú-du* (V. *ik-šud*) *rabī-tuḫi kat-su* (V. *ka-a-su*) Asurn. I 39. *ku-šú-ud amēl nakiré-ka* besiege deine Feinde V R 2, 99. *ka-šid* der Besieger (der Feinde Asurs) Asurn. I 28. 39 (seiner Feinde). *kakkē ilu Ašur ka-šid-du-u-ti* die siegreichen Waffen Asurs V R 8, 63. *a-na ka-ša-di amēl nakri dan-ni* um Besiegung des mächtigen Feindes (flehte ich sie an) Sanh. V 52. S. auch den Gottesnamen *ilu Ka-šid aiabi* u. nn. prr.

I 2 A. intrans.: anlangen, herankommen. *ina eḫil adanni ik-tal-du-ni* sie langten auf dem bezeichneten Felde an NE 10, 47. *a-na mé mūti kī tak-tal-du teppuṣ mi-na* zu den Gewässern des Todes heranzukommen — wie kannst du das thun? NE 67, 27. *adannu šū ik-tal-da* jener Termin kam heran, war da NE XI 85. **B.** trans.: erobern, einnehmen. die Städte KÚR-ud V. *ak-ta-šad* eroberte ich Asurn. II 20. 32. die Stadt, die Gebirgsspitzen o. ä. *a-si-bi ak-ta-šad*, *aktaša-ad* (V. *akšu-ud*) s. u. שָׁבָה.

II 1 1) verfolgen. Marduk *ša mu-kaš-ši-di-ia i-kin as-pa-šu as-suk-ka-šu usahhar* M. nahm weg den Hinterhalt meines Verfolgers, wendend sein a. V R 47, 42b. S. unten *kuššudu*. **2)** folgen, nachfolgen. *ku-uš-šid la ta-kal-la* komme nach, lasse nicht ab (s. u. I. כָּלַה) K. 2674 Col. I 18.

III 1 erreichen lassen. bis dass ich komme, jenes Werk ausführe, *ú-šal-ša-du* (erreichen lasse) *šu-(um-)me-rat lib-bi-ka* Asurb. Sm. 125, 68. Asurnazirpal *ša biblat* (V. *bibil*, *bibli*) *libbišu Bēl ú-še-ik* (V. *šak*)-*ši-du-šu* Asurn. I 39, s. u. *bibiltu*. *ši-bu-tú šuk-ši-su* lass ihn das Greisenalter erreichen Sarg. Harem A, 4. S. auch u. *irnintu* Sieg.

IV 1 1) eingeholt oder gefangen genommen werden Sanh. VI 24: wer immer von ihnen entronnen war, *a-šar i-kaš-ša-du* (ungenau statt *ikkaššadu*) *ur-sapū ina kakki* wo immer er eingeholt (gefangen) wird, erschlagen sie ihn mit der Waffe: wäre *ikaššadu* Qal, würde man *ikaššadlūšu* erwarten. **2)** erobert werden. das Land *ik-kaš-šad* wird erobert werden III R 65, 22a.

kašittu (Fem. eines Adj. *kašdu*). II R 43, 1—3a. b: *ka-šit-tum* Syn. von *a-rik-tum*, *a-lik-tum*, *uš-šur-tum*. Vgl. *la ka-šit-tum* Z. 33. 34b.

kišittu f. **1)** Beute, von Menschen: Kriegsgefangenschaft, Kriegsgefangene (konkret, vgl. *šallatu* und שָׁלַח). Auch *kišitti kāti*. *šá ki-šit-ti ù ma-da-at-te* von der Beute und dem Tribut (des und des Landes) Tig. II 59. *rabī-ti ki-šit-ti* ^m *Pi-si-ri* (die grosse Beute des P.) *šá ka-ti ik-šú-du* (die meine Hand erbeutet hatte) Lay. 34, 22. 25 Götter jener Länder, *ki-šit-ti ka-ti-ia šá al-ka-a* die ich als meine Beute fortgeführt hatte (wörtlich: die von mir weggenommene Beute meiner Hand) Tig. IV 33. *ki-šit-ti mātāte šá* *ak-šú-du ala šuātu ana lá šabāte* dass die von mir in den Ländern gemachten Kriegsgefangenen selbige Stadt nicht wiederherstellen sollten etc. (schrieb ich auf die bronzenen Blitze) Tig. VI 16f. *ina ki-šit-ti na-ki-re šadlūti ša* *ik-šú-du ka-ta-a-a* mit Hülfe der zahlreichen feindlichen Kriegsgefangenen, die meine Hände gefangen geführt (liess ich die Tempel der Städte bauen) Asarh. IV 42¹44; nicht: mit Hülfe der Beute. *nišē mātāte ki-šit-ti kāti* (ŠU²)-*ia* die von mir gefangen weggeführten Bewohner der Länder Sanh. II 27; Kuj. 1, 16. *i-na ba-hu-la-ti na-ki-re ù ki-šit-ti kāti* (ŠU²)-*ia* von den Mannschaften der Feinde und meinen Kriegsgefangenen Sanh. Rass. 70. **2)** Eroberung, Einnahme. er hörte *ki-šit-ti alāni*

šu Sanh. IV 69; Konst. 39: *ka-šad alāni-šu*.
3) Sieg: *kišūti kāti. li-i-tum(tu) ki-šit-ti kāti* (ŠU²) *ša elišum aštakkannu* (den ich über sie davongetragen) Sanh. II 5; Bell. 26. — Ein gleich geschriebenes Subst. *kisittu* s. u. I. כסה.

kuššudu Adj. verfolgt. *kī ša adni summati kiš-šū-di* gleich dem (näml. *libbu*) einer verfolgten jungen Taube Sanh. VI 19. *kī ana iṣ-ṣu-ri kiš-šū-di* Sanh. Baw. 42. Für den Kontext beider Stellen s. u. כרר.

kišādu 1) Hals, Nacken. Pl. *kišādāti*. Ideogr. TIK. ihre abgeschlagenen Köpfe *ina ki-ša-di amēl rabūte-šu-un a-lul* hing ich an den Hals ihrer Grossen Asarh. I 51. Marduks Joch zu ziehen, *lu i-ka-an-iš ki-šā-dam* beugte ich den Hals, Nacken Neb. Grot. I 12, ähnl. VR 63, 14a: *kummušu ki-šad-su. ki-ša-di* oder TIK in Verb. mit *kabāsu* I 1 und II 1 niedertreten s. u. כבס. *ki-šad-ki* (= TIK-zu) *su-ḫi-ir-šum-ma* (= GUR-am-ši-ib, EMF. SAL) wende deinen Nacken (o Göttin) ihm zu (und nimm an sein Flehen) K. 4623 Obv. 18/19. Erbarmen fasste er und *ki-šad-su* (= TIK-bi) *u-sah-ḫi-ra* (= NIGIN) *ana ki-rib ali elli* IV R 20 Nr. 1, 9/11. *ki-šad* (= TIK) [*amēli*] 29 Nr. 2, 5/6. Vgl. u. *erimmatu* Halsschmuck. *šir* TIK ein Theil des Opferthiers II R 44, 14b. *ki-ša-da-te-šu-nu u-nak-kis* (schnitt ich durch) *az-li-iš* Sanh. V 76. *mu-uš-šir ki-ša-da-a-ti* (= TIK) *nam-ša-ru* ein die Häuse durchschneidendes Schwert II R 19, 1/2 b. *tikni kišādī* s. u. *tiknu, šigaru ša ki-ša-di* s. u. *šigaru*. 2) Ufer eines Flusses oder Kanals (zum Bedeutungsübergang darf viell. an כתף Schulter, dann auch Seite erinnert werden). Pl. *kišādē*. Ideogr. TIK (auch = *aḫu* Ufer, Küste). die Stadt Chalule *šā ki-šad Diḫlat* Sanh. V 48. *ki-šā-du Purāti* Nerigl. II 18. 21. *ki-šā-de-šā kilallēn* seine (des Kanals) beiden Ufer Hamm. Louvre I 23.

כשה *kašū*. V R 42, 61. 62c. d: *ka-šu-ú, ša IŠ* (d. i. *epri*), Ideogr. abgebrochen.

כשה wahrscheinlicher Stamm der folgenden gleichbedeutenden Substt.:

kišu (d. i. *kīšu*?) Wald. *ki-šum* syn. *ki-iš-tum* s. u. *kištu*.

kištu (d. i. *kīštu*?) f. Wald. Pl. *kišātu*. Ideogr. (IŠ.) TIR; s. V R 26, 11. 12g. h: TIR = *kiš-tū*, IŠ. TIR. TIR = *ki-ša-a-tum*; für die ebenda Z. 13–20 unterschiede-

denen Waldarten: *kiš-tū el-li-tū, eb-bi-tum, e-ri-ni* (Cedernwald), *a-šū-ḫi, šur-me-ni, hu-šur, šar-ba-ti, e-ri* s. u. den zweiten Wörtern. *iḫlupū kirib kiš-ti, iḫtallupū kišāti šā/a šu-lul-ši-na rapšu* u. ä. s. u. חלף. *šil-li kiš-te* (= IŠ. TIR) *ḫa-aṣ-bu* tiefer Waldesschatten IV R 22, 12/13 a. II R 23, 43–56 e. f nennt *ki-iš-tum* als Syn. von: (43) *a-ba-ba*, (44) *a-ar*, (45) *ki-šum*, (46) *ki-ša-tum*, (47) *ba-ba-rum*, (48) *ḫal-pu*, (49) DAMAL-*gal-lum*, (50) *iš u-sal-lu-ú*, (51) *iš al-ta-lu-ú*, (52) *ki-di-ne-tum*, (53) *šar-šar-tum*, (54) *e-bu-ba-tum*, (55) *ka(sic)-al-lu*, (56) *tir-rum*. — *zi-za-nu kiš-ti* und *ša-šir-ru kiš-ti* (beidemal = TIR. RA) s. die ersteren Wörter. *urū ša kišti* (geschr. IŠ. TIR) s. u. III. ארה. *zumbu kiš-ti* (Var. IŠ. TIR) *arḫu* gelbe Waldfliege s. u. *zumbu* (זבב). — Ein anderes *kiš-tu*, näml. *kīštu*, s. u. קיש, und beachte, dass *ki-iš-tu* zuweilen *ki-mil-tu* (s. u. כמל) zu lesen ist.

kišatu (d. i. doch wohl *kišātu*, Form wie *kinātu* Familie, *išātu*) dass. *ki-ša-tum* syn. *ki-iš-tum* s. d.

ki-šū-u Tig. jun. 81, s. u. *kisū* (I. כסה). *kiššū* s. *kīššū*.

כשה (auch כ, ק möglich) *ik-šit* abhauen, fällen. *kirāšunu* (ihre Baumpflanzung) *ak-ši-ti* Sanh. IV 18. grosse Cedernbalken im Chaman *ik-ši-tu* fällten sie Sanh. Konst. 70. *kirū^{pl}-šu ak-ši-it* Salm. Balaw. IV 5 (wofür III 4 *a-kis*). *kirū^{pl}-šu ak-šit* Sanh. Bell. 29 (das Original bietet nach HÖRNING, PINCHES *dūrāni* statt *kirū^{pl}*). *Mis-makanna*, Cypressen, *tarbīt šippāti apparé* ... *ak-šit* Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 48. *a-pi ku-pi-ū^{le}* ... *ak-šit* Sanh. Rass. 70; Bell. 43.

כשח oder כסח? s. zu *kisukku*.

kišukku s. *kisukku*.

kiškanū m. ein Baum. Eridu *kiš-ka-nu-ú šal-mu ir-bi* (das Ganze = IŠ. HAR. MI. E) *ina ašri ellu ibbani* IV R 15f. Col. III 52/53. K. 4346 Col. I 6: IŠ. HAR (bez. GİŠ. KIN) = *kiš-ka-nu-ú*; Z. 7–9 wird ein *kiš-ka-nu-ú pi-šu-ú, šal-mi* (= IŠ. HAR. MI) und *sa-a-mi* unterschieden: ein weisser, schwarzer, dunkelfarbiger k. (Ideogr. durchweg IŠ. HAR); folgt Z. 10: IŠ. BAR. HAR = *si-ih-pi*.

kaškaš(š)u Adj. sehr stark, allgewaltig u. dgl. (wie *dandannu*). Von Ninib: *kaš-ka-šū* Sams. I 9, *kaš-kaš ilāni*

Z. 23, von Nebo: *rubû kaš-ka-šû* IR 35 Nr. 2, 2, und Ramman: *giš-ru kaš-kaš-ši ilâni ši-ru* IR 27 Nr. 1, 6.




kiškittu (*kiskittu?*) ein Theil des Schiffes. K. 4378 Col. VI 31: IS. PIS. TIK. LIBIT. MA = *kiš-ki-ti elippi*. Zum Ideogr. s. *ešen šîru* (S. 121b).

kiškattû (*kiskattû?*) Subst. es berief Gilgamesch *um-ma-na'u kiš-kât-te-e ka-li-šî-un* (V. *ka-la-ma*), *kubur karnêšu una'adû um-ma-ni* (Var.: *inaddû mâré um-ma-ni*) NE 49, 187. *uš(?) -ta-na-aš-bar ki-ma kiš-kât-te-e* ¹²*a-ra-a-te* ¹³*ka-ba-ba-te* Ssmk. L⁴ I 24.


כש Prt. *ikšip* Imp. *kišip* jem. Zauberei anthun, ihn behexen. *kaššapu ik-šip-an-ni kiš-pi (pe?) ik-šip-an-ni ki-šip-šu* der Zauberer hat mich behext, mit dem Zauber, so er mich behext hat, behexe ihn, *kaššaptu tak-šip-an-ni kiš-pi (pe?) tak-šip-an-ni ki-šip-ši* IV R 49, 38. 39b; für die ideogr. Schreibung von *kaššapu* und *kaššaptu* s. d.

II 1 dass. *at-ti-e* (o Hexe) *ša tu-kaš-ši-pi-in-ni* IV R 50, 47b. *aš-šu* (weil) *kaššaptu i-kaš-šip-an-ni* 49, 4a. ... *tu-kaš-ša-pu kaš-ša-ap-tum* 59 Nr. 1, 12a. VR 45 Col. IV 52: *tu-káš-šap*.

kišpu m. Zauber, Zauberei, Behexung, auch im Pl. gebräuchlich. S. bereits u. Qal. *kiš-pu-ša libbalkitûma ina muhhiša u laniša lillikû* IV R 50, 10d.

kiš-pu (=  HUL), *kiš-pi* in Verb. mit *ruhû* (und *rusû*) s. u. *ruhû*. Eben-dort s. für das dreimalige , gemäss K. 246 Col. II 64 doch wohl *kišpu ruhû rusû* zu lesen. Beachte, dass  HUL auch *imtu limuttu* böser Speichel bed., und s. über die enge Zusammengehörigkeit der Begriffe Speichel und Zauber zu *imtu* (S. 78).

***kaššapu** m. Zauberer, **kaššaptu** f. Zauberin, Hexe. Ideogr. *amêl* bez.

 ZU (d. i. Zauberei-kundig). *ú-piš* (s. S. 119a) *kaš-ša-pi u kaš-šap-ti* IV R 57, 62a. *kaššapu kaššaptu e-piš u e-piš-tû* 50, 23c, *kaššapu u kaššaptu* (Gen.) 15d (folgen *e-piš u e-piš-tû*), *kaššaptu* 1. 17a. 30. 35. 43b u. o. *mim-mu-ú kaššaptu¹⁴-i-i* *ip-pu-ša* 49, 40a. S. weiter u. I 1. II 1. *ki-ši-pu* VR 32 Nr. 4, 53 s. einstweilen u. *kišibu*.

כש (Prt. *ikšur*) Imp. *kušur* viell. hilfs-,

dienstbereit sein, jem. unterstützen u. dgl. Beachte die Männernamen *Nabika-šîr* und *Ku-uš-ra-an-ni-Marduk* und vgl. den Frauennamen ¹¹*Na-na-a-ki-šî-rat*, s. nn. prr.

kiširru viell. Dienstbereitschaft, Unterstützung. Papsukal *a-lik ki-šîr-ri ilâni ahešu* III R 43 Col. IV 26.

kašûritu buntes Gewand. *ka-šû-ri-ti* syn. *nahlaptu bur-um-tû* s. u. **כרם**.

I. **kušru** ein vom Schmied herzustellendes, werthvolles Fabrikat. 1 Silbermine, KI. LAL (das Gewicht) von 2 *ku-uš-ru a-na* 2 *kan-da-a-nu*, 3 Minen 54 ¹/₂ Sekel Silber, KI. LAL 2 *ku-uš-ru a-na* 2 *kam-da-a-nu*, 3 Minen 11 ³/₄ Sekel, KI. LAL *ište-en ku-uš-ru a-na* [1?] *mu-kar-ri-šu*, 6(?) Minen 8 Sekel, KI. LAL *ište-en ku-uš-ru a-na* [1?] *mu-kar-ri-šu*, in Summa 14 Minen 14 ¹/₄ Sekel *a-na* 6 *ú-di-e* (gemeint sind die 4 *kandânu* und die 2 *mukarrišu*) *ina pân X nappahi* Str. III. 371, 1. 4. 6. 9. 3 Minen 3 Sekel, KI. LAL 2 *ku-uš-ri ša še-e-nu ša* ¹¹*Ša-la* II. 673, 6. *ku-uš-ru ša Šamaš* III. 208, 2. Vgl. auch II. 119, 10 und beachte 121, 3.

II. **kušru** eine Pflanze. K. 4360 Col. IV 12. 13: *šam ku-uš-ru* Syn. von *šam ru-bat ru-bat* (richtig umschrieben?) und *šam ki-iz-be*.

I. **כש** massig, gewaltig, mächtig sein.

II 1. VR 45 Col. IV 55: *tu-káš-ša-aš*.

kaššu Adj. massig, gewaltig. *mi-li ka-áš-šû-am mé rabûtim* eine gewaltige Wasserfülle, grosse Wasser (gleich dem Wasserschwalle des Meeres, *kîma gibiš tiâmtim*) Neb. Grot. II 12.

kiššu Subst. Macht, Stärke. II R 31 Nr. 3, 28: *kiš-šû* Syn. von *ur-na-tan*.

kiššatu Masse, Fülle, Allheit, das All (ja nicht von einem St. **כש** abzuleiten!). *mâl* (A. KAL) *kiš-ša-ti* massiges, gewaltiges Hochwasser (vgl. u. *kaššu*) Sanh. Rass. 80; Bell. 52; Lay. 39, 18; 62, 25. Asur *muštêšîr kiš-šat ilâni* der die Fülle (die ganze grosse Menge) der Götter regiert Tig. I 1. Nebo *pa-ki-id kiš-šat* (die Fülle, das ganze Heer) *šame-e ir-ši-tim* I R 35 Nr. 2, 3, *pa-ki-id ki-šî-šâ-at ša-mi-e u ir-ši-tim* Neb. Bors. I 13, *pa-ki-id KIŠ šame-e u ir-šîtim* Neb. I 43. *šar-ru-ti ki-šî-*

šá-at ni-ši die Königsherrschaft über die Allheit des Volkes Neb. I 64. Den Titel der assyr. Könige: *šarru rabû šarru dannu šar kiššati* (geschr. ŠU, KIŠ, ŠĀR oder phon. *kiš-ša-ti*, III R 57, 44b: ŠU-ti), d. i. König des Alls, *šar Aššûr* s. u. *šarru*. S^c 68: ŠĀR (*ša-ar*) = *kiš-ša-tum*. V R 30, 17 g. h (ergänzt): UL.ŠĀR.RA = *kiš-ša-t[u]*; vorhergehen in der näml. Wortgruppe *emétu* und *puhru*. V R 36, 11. 44a. b. c: < (*ú* bez. *šu-u*) = *kiš-ša-tum*.

kiššûtu Macht, Machtfülle (vgl. zu *kiššu*, *kiššûtu* das Nebeneinander von *metlu* und *metlûtu*). *kiš-šû-ta u da-na-na* Tig. I 47. *šá ... šimat bēlûtišu a-na kiš-šû-ti* ... *taškurâ* ibid. Z. 25. *ta-na-tû(?) kiš-šû-ti-(i)a šûturte* den Ruhm meiner riesigen Machtfülle Asurn. II 6, *li-ti kiš-šû-ti-ia* (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Mo. Obv. 27. Rev. 44. 55. 63 (*kiš-šû-ti-ia*). die Götter haben gross gemacht (*ú-šar-bu*) *bēlu-ti kiš-šû-ti u ša-pi-ru-ti* meine Herrschaft etc. ibid. Obv. 4. *ékal kiš-šû-te-ia šubat šarrûtia* I R 27 Nr. 2, 27. *kiššûtu epēšu* Macht ausüben: *a-na ki-iš-šû-ti mâtâte e-bi-e-šû* zur Ausübung der Macht über die Länder Nerigl. I 7. — Noch unsicher scheint es, ob zu I. oder II. כח zu stellen ist *kiššûtu* NE 44, 68: mein Isullânu! *kiš-šû-ta ki-i ni-kul* (so zu verbinden?) *u kâtka lištēšamma luput hardatni*.

kašûšu gewaltig, mächtig. *ka-šû-šû* syn. *kar-ra-du* s. d. *ka-šû-šû* syn. *lû-ku(?)* s. d.

II. כח Liebe, Erbarmen jem. zuwenden.

kiššu Liebe, Erbarmen. V R 21, 56a. b: *kiš-šû* syn. *ta-a-ru* (s. u. כח).

kašûšu geliebt, Geliebter. Asurnazirpal *ka-šû-uš ilâni rabûte* Asurn. I 11 (vorausgehen die Synonyme *ni-šû* und *narâm*). Asurnazirpal *ni-bît Ninib kar-di ka-šû-uš ilâni rabûte* Z. 21; oder bilden beide Adj. Apposition zu Ninib, sodass *kašûšu* an dieser Stelle zu I. כח gehörig?

kuštâru, kultâru (oder *ã?*) Zelt. Plur. *kultârê* und *kultârâti*, wiederholt mit determinativisch vorgesetztem *bît šêri* Wüstenhaus. die Könige des Westlands *a-šî-ib kûš-ta-ri'* V R 35, 29. Rm. 345: *ku-uš-ta-ru*. *kul-tar šarru-ti(-šu)* das bez. sein Königszelt Khors. 129. 131. *kul-ta-ri-e-ša* ihre (der Königin von Arabien) Zelte Asurb. Sm. 291, n, vgl. 296, g. *bît*

šêri kûl-tar šarru-ti-šu Sams. IV 44. *bît šêri kul-ta-re mu-ša-bi-šu-nu* Sanh. I 76; Kuj. 1, 11 (*kul-ta-re-šu-nu* zu vermuthen); Bell. 23: *bît šêri kul-ta-re tu-kul-ti-šu-nu*. *bît šêri kul-ta-ra-(a)te*; *mu-ša-bi-šu-nu* V R 7, 121; Asurb. Sm. 285, 3 ebenso, nur *kul-ta-re*. *kâtu, kâti, kâtunu* s. u. *kâšu*.

KU.TU und NAM.KU.TU = *namkurru*, s. u. כח.

katû (*kâtû?*) ein Berufsname. II R 38, 13e. f: *amêl KA.GI.NA = ka-tû-u*; vorhergeht *âšipu*. Statt *ka-tû-u* (zur Schreibweise vgl. u. *kitû* und כח) könnte an sich auch, doch weniger gut, *ka-tam* (*par*)-u gelesen werden. Zum Ideogr. KA.GI.NA (anderwärts = *sanâku ša pî* und *amâtim*) beachte den Steinnamen *šadânu*.

katâtum V R 47, 61 a s. einstweilen u. כח.

kitû ein best. Kleidungsstoff, sehr häufig in Verb. mit *bir-me* genannt, s. u. *birmu* und u. *lubultu* (כח). Ideogr. GAD, mit oder ohne Determ. KU d. i. *šubât*. II R 44, 7 g. h: GAD = *ki-tû-u*. S^b 1 Rev. Col. IV 1: [GAD] = *ki-tu-ú*. *âšipu ša apsi rabiš šuklulu, la-biš ki-ti-e* (= GAD) *ša Er-ti rabiš šuklulu* V R 51, ⁴⁶/₄₇ b. Viell. gehört hierher auch *šubât ki-ti šá 'i-li* Syn. von *zulumhû* (s. II. *zulumhû*) V R 28, 3a. b, wofür Z. 23d möglicherweise mit Einem Worte [*k*](?)-*ti-ú-tu* bietet.

kutû, geschr. *ku-tu-ú*, m., Ideogr. *𐎧𐎶𐎵𐎶𐎶𐎶* K. 4378 Col. IV 6—17. Z. 7. 8 erwähnt ein *kutû ra-bu-ú* (= GAL) und *ša-aḥ-ru* (= TUR), letzteres auch *maš-la-ú* genannt; Z. 11 ein *ku-ut šam-ni* (= NI), ebenfalls mit *maš-la-ú* das Ideogr. theilend; Z. 12 ein *ku-ut kar-ni* (= SI), Z. 13 ein *ku-ut uz-ni* (= PI²), Z. 14 ein *ku-ut ši-iz-bi* (= GA), Z. 15 ein *ku-ut ši-ka-ri* (= BI), Z. 16 und 17 ein *ku-ut um-ma-ri* bez. *di-ka-ri* (= KAM).

kit-ki-tum V R 47, 47a: *it-ti-lik kit-ki-tum i-pi-iš-šu lu-ú-tum*.

kitkittu grosser, schwerer Bogen. K. 4574 Rev.: [*k*](?)-*ki-tum* syn. *ka-âš-[tum]* *ra-bû*; folgt auf die Wörter für „Bogen mit aufgelegtem Pfeil“, *kaštum malitum* u. a. (s. u. כח).

kitkittû schwerer Bogenschütze. die Bogenschützen, Schildträger, *amêl um-ma-(a)-ni* *amêl kit-ki-tu-u* V R 7, 3. *amêl kit-*

kit-tu-u 6, 89. Beachte auch *am²¹ mār ki-it(?) -ku(sic) -te-e* Rm. 77, 11.

kutallu Subst. *ékal ku-tal-li* Name des alten Zeughauses von Nineve, von Sanherib und nach ihm von Asarhaddon neu gebaut Sanh. VI 28; Konst. 55. *bît ku-tal-li* K. 618, 6. *ad-man-mi ku-tal ilu Iš-tar* Sanh. Rass. 77, *ku-tal bît ziḫkurrat bît ilu Iš-tar* Z. 78. *mu-ṣu-ú* (der Ausgang) *ṣu ku-tal bît X* Str. II. 53, 5. 7. *ku-tal-la bît X* II. 79, 3. Gehört hierher auch S, 9: diesen „Appadan“ hatte Darius gebaut *ina ku-tal ul-lu-ú? a-na ku-tal-li it-te-iḫ-su* K. 114 Obv. 18, *a-na ku-tal-la iḫ-ḫi-su* Str. II. 233, 3. als Hungersnoth in ihrem Lande ausbrach, *mātsunu gabbi ina ku-tal-li-ṣu-mu muš-ṣú-rat* wurde ihr ganzes Land von ihrem ... im Stich gelassen K. 13, 20. K. 4386 Col. III 50: TIK.ĤAZ = *ku-tal* (geschr. *pi*)-*lum*, mit *ár-ka-tum* und *e-ṣi-en ṣi-ru* Eine Gruppe bildend. K. 4195: [TI]K(?) .ĤAZ = *ku-tal-lum*. Zum Ideogr. vgl. *ṣigaru* und *urú* Pferch (S. 130a). — Einen Inf. *kutallu* s. u. II. כחל (II 2).

kutullu Subst. *ku-tul-lum* syn. *ku-zu-ul-lu ṣa kanâte* s. u. *kuzullu*.

kattillu 1) viell. Adj. erhaben, majestätisch o. ä. VR 29, 12g. h: SAG. KAL = *kát-til-lu*; das Ideogr. sonst = *ašaridu* (s. d.). 2) Subst. (vgl. viell. die Bezeichnung des Adlers als *ašarid išsurāti* König der Vögel) ein vierfüssiges wüthendes Thier, das nämliche wie der „wüthende, grimmige“ *nadru* (s. d.). II R 6, 10—12a. b: [UR. K]A. GAB. A, ... K]A. TAB. BA, ĤUS = *kát-til-lum*. K. 152 Col. IV 40: UR. KA. G[AB]. A = *kát-til-lu*; vorhergeht an beiden Stellen *na-ad-ru* mit dem nämli. Ideogr. UR. KA. GAB. A. Vgl. ein ähnliches Ideogr. u. *nimru* Panther.

kutlalu wüthend? (wenn Bed. richtig, dann wohl mit *kattillu* verwandt). K. 2022 Col. III 9: TIK. TUK. TUK = *ku-ut-la-lu*, mit *nazarbuhu* wüthen Eine Gruppe bildend; es folgen die Wörter für zürnen (*zini*, *ṣabāsu* etc.).

*כחם *katāmu* Prt. *iktum* Prt. *ikat(t)am* 1) decken, bedecken. *kālu kūrū* (s. u. II. כרה) *kīma ṣu-ba-ti ik-tīm-ṣu* (= *ba-am-DUL*) IV R 7, ¹⁴/₁₅ a wer meine Urkunden *i-na eprāti* (IS²¹) *i-ka-ta-mu* mit

Staub bedecken wird Tig. VIII 67; vgl. *temēru*. wer dieses Bild *ina piš-ṣa-te i-ka-ta-mu-ṣu* I R 27 Nr. 2, 58. S. auch u. *kuttumu* das Perm. *katim* (*kát-mu* Rel.). *me-lam-mi-ka ez-zu-ti māt a-a-bi kut-mu* (= *ba-am-DUL*) mit deinem furchtbaren Glanz bedecke das Feindesland K. 5332 Obv. ¹⁰/₁₁. 2) über jem. oder etw. kommen, überfallen, überwältigen. die Stadt Muzazir mit der Masse meines Heeres *a-ri-biṣ ak-tīm-ma* überfiel ich gleich einem Heuschreckenschwarm Khors. 73. die Länder *lu-ḫa-riṣ ak-tīm-ma* Tig. jun. 32 [... *kīma?*] *li-e i-kát-ta-mu* (3. Pl., Ideogr. DUL) IV R 16, ¹⁵/₁₆ b. S. auch u. *kātimtu* Bed. 1. *pul-ḫe me-lam-me ṣarru-ti-ia ik-tu-mu-ṣu* Khors. 111. 3) schliessen, die Lippen, die Thür. den bösen Wind liess er hineinfahren (nämli. in Tiāmat's Rachen) *a-na la ka-tam ṣap-ti-ša* bevor sie schliessen konnte ihre Lippe Weltschöpf. IV. 98. *ka-ta-mu* syn. *edēlu* verriegeln s. d. Part. fem. *kātimtu* s. unten besonders (Bed. 2). Beachte auch VR 42, 52c. d: SU. ŠU. RU = *ka-ta-mu*, mit *piḫú* und *uppuḫu* (S. 115a) Eine Gruppe bildend. — S^b 1 Obv. Col. III 9: DUL (*du-ul*) = *ka-ta-mu*.

II 1 1) ganz bedecken, umhüllen. die Thür heisst umschreibend (poetisch?) *mukattimtu* als die „umhüllende, verhüllende“; II R 23, 68e. f: *mu-kat* (²⁷/₂₈) *-tim-tum* syn. *da-al-tum*. S. auch u. *kuttummi* und vgl. die Derivata *kuttumu* und *tak-tīmu*. 2) überfallen, überwältigen. der Schlaf, der *kīma ṣe-e-ti ú-kát-ti-mu kar-ra-du* IV R 50, 47d.

III 1 bedecken lassen. *ḫutur nak-mūtīsumu... pān ṣamé rapšūti ú-ṣak-tim* Sanh. IV 69, s. u. *ḫutru* (II. כתר). wer meinen Denkstein *i-na e-pi-ri ú-ṣak-ta-mu* IV R 39, 20b.

III^{II} 1. VR 41, 50c. d: [] AD(?) ²⁷/₂₈ GI = *tu-uš-ka-at-ta-ma*.

IV 2. VR 41, 58d: *i-ta-ak-tu-mu*, Z. 61d: *i-tāk-tu-mu*, beidemal folgend auf *itekḫippi*.

kātimtu (Part. fem.) 1) ein Netz (so benannt als „überfallendes, überwältigendes“). der böse Dämon *ṣa amēlu ki-ma ka-tim-ti* (= SA. DUL) *i-kát-ta-mu* (= *ab-DUL. 'Ú. A*) IV R 30*, ⁹/₁₀ a. 2) Thür (umschreibende Benennung der Thür als der „deckenden“, der „Hüterin“, vgl.

u. II 1 *mukattimtu*, oder aber der „schliessenden“, vgl. u. Qal Bed. 3). II R 23, 63 e. f.: *ka-tim-tum* syn. *da-al-tum*.

katmu Adj., Fem. *katintu*, bedeckt, verborgen. *šamê rûkûti irši-tim ka-tim-ti* (= *mu-un-SIG. AM, EME.SAL*) *ša man-man lâ uttû* die fernen Himmel, die verborgene Erde, die niemand durchschaut (erkennt) IV R 9, 7/8 b. Für *katintu* Tiefe (eig. Dunkel, Verborgenheit) in *ka-tim-ti a-sur-rak-ku* die Tiefe des Flussgrundes Sanh. Rass. 76; Bell. 49 s. u. *asurraaku* und vgl. *sapammu*.

kuttumu Adj., Fem. *kuttumtu*, bedeckt, verhüllt. *na-du-ú* ein hingeworfener (Todter), *la [ku-]ut-tu-mu* (= *AMÊL.NU.DUL.LA*) ein unbedeckter, *ša kak-lad-su e-pi-ri la kátmu* (= *NU.DUL.LA*) dessen Haupt nicht mit Erde bedeckt ist K. 246 Col. II 10. 11. *mu-šitum kal-la-tum kut-tim-tum* die Nacht, die verhüllte Braut IV R 49, 2a.

kutummû. *ku-us-ši el-pi-tu ku-tim-mu-ú* NE 45, 74. Darf 65, 4 *ku-tu-um-mi kut-tu-mat-ma* (Subj.: *ilû Sa-bi-tum*) vermuthet werden?

naktamu(?) in *na-ak-tam*(? *par*?) *pi-i*, d. i. Verschluss des Mundes, Syn. von *iš-pa-ar* V R 28, 46 g. h; gemäss dem Kontext etw., was man als Bekleidung anlegt.

naktamtu(? oder *nakpartu*?) irgend ein kleineres Fabrikat aus Thon. *nak-tam*(? *par*?)*-tum* syn. *kal-kal-lu-ú*, von welchem letzterem wieder *sahhar(r)u*, s. d., ein Syn. ist.

taktîmu Umhüllung, Hülle. V R 15, 17. 18 c. d: *KU.AN.DUL* (d. i. deckendes Kleid) und *KU.AN.TA.DUL* = *tak-ti-mu*; ebenso 14, 43. 44 e. f. 28, 43 c. d: *[tak]-ti-mu* (ebenso wie *ub-bu-nu*) syn. *up-pu-hu*.

katimatu und **katimuttu** ein Vogel.

ka-ti-mut-tum Var. *ka-ti-ma-tum* syn. *erullu* s. d. (S. 134a).

kuttimmu s. *kuddimmu*.

kuttinnu s. einstweilen u. כרך.

kitpattu? II R 23, 67 c. d: *ki-it-bar* (*mas*) *at-tum* syn. *tin-nu-ú*; *at* (nicht *ab*) ist sicher, ebenso schien mir *bar* (*mas*) „unzweifelhaft“ — sollte aber trotzdem nicht *ki-it-pa-at-tum* in Frage kommen?

katru Adj. s. u. I. קתר.

kitru m. Bundesgenossenschaft (abstrakt und konkret). *e-tir-ri-šú-uš ki-it-ra* sie baten ihn um B. Sarg.-Prisma 35/36. *e-riš-an-ni* (3. Sg.) *kit-ru* Khors. 120; Sarg. Ann. 408. *e-ri-šú-in-ni* (3. Pl.) *kit-ru* Asarh. IV 31. Ummanigas, der *itbâ ana kit-ri-šu* zu seiner B. (ihm zu Hülfe) heranzog V R 3, 138. die Kostbarkeiten, welche sie *ana kit-ri-šu-nu ipšurû ana Elamti* für ihre (der Elamiten) B. nach Elam verschleudert(?) hatten V R 6, 14. *kit-ru id-din-šu-ma illika rêšussu* er leistete ihm B. und kam ihm zu Hülfe Khors. 119. — *kit-ru rabu-ú ik-te-ra it-ti-šu* (holte er zu sich herbei) Sanh. V 38. *kit-ru lâ mušê-zibišu* eine B., die ihm nicht helfen konnte Asarh. II 30 (vgl. Khors. 113: *ne-ra-ri lâ mušêzibišu*). Für die Lesung des Wortes mit *t* beachte: das Volk Sute *kî-tar-šu* seinen Bundesgenossen Khors. 130; Sarg. Ann. 337; den Pukudäer *kî-tar-šu*. **kitru** also = *kit(a)ru*? oder *kitaru* neben *kitru*? (vgl. *zikru* und *zikaru*).

kitirru Pl. *kâtirré* viell. Ecke. meine Namensschrift *i-na ki-tir-re ap-ta-a-ti-šá aškun* Neb. Bors. II 13; s. *aptâti* S. 120a. **katrû** Geschenk s. u. ק.

כתח II 1 viell. erschrecken, bestürzt machen o. dgl. K. 2022 Col. II 45: *GUD.UD.BUL.BUL* = *ku-ut-tu-tú*; folgt *huttutu* (s. u. חתר).

la in *la-pa-an*, *la-pa-ni* s. u. *pánu*.

***la** nicht, geschr. *la*, *la-a*. Ideogr. NU. Allgemeinste Negation: negiert Subst. und Inff., Adj. und Partizipia: *lâ amâtu* nichts, *lâ adîru* Furchtlosigkeit, *lâ búštu* Schamlosigkeit, *lâ níbu* und *lâ*

mínu Unzahl, *lâ kettu* Unrecht, Unrichtigkeit, *lâ annu* Unschuld, Schuldlosigkeit (*i-na la an-ni-šu-nu* schuldlos), *lâ adannu* u. ä. Unzeit (*ina lâ adannišu* bez. *šimâ-nišu*, *minâtišu*, *ûméšu*), *lâ da'âtu* Nichtbestechung, Unbestechlichkeit; *lâ áru* Un-

zugänglichkeit, *la amāru*, *la banū*, *la uddū*, *la ašū* (Ansganglosigkeit), *la bašū* (Nichtsein), *la manū*; *la l'ū* kraft-, machtlos, *la ikānū*, *la kēnu*, *la išaru*, *la hassu*, *la šēmū*, *la mūdū*, *la šāhu*, *la ba-ne* (pānim, wohl Adj., nicht Inf. S. 180a), *la banīta* bez. *banāti*; *la pādū*, schonungslos, *la māgīru* u. v. a. s. u. den negierten Wörtern. Beachte auch *la ma-(am-)ma-na* Niemand (S. 113b). Beispiele verschiedener Art s. auch u. פרכה. Für *la* in Aussagesätzen s. Beispiele u. *manman*, *manamma*, *išū*, *našāru*, פרכה bez. *salmu*, u. s. w. Überdies dient *la* zur Bildung von Prohibitivsätzen und zwar ausschliesslich in Verb. mit Präsensformen vor allem der 2. Pers., z. B. *la ta-tak-kil* vertraue nicht (s. u. פרכה), *la ta-sa-kip* stürze nicht (s. u. פרכה), doch auch der 3. Pers., z. B. *kātsu la i-ša-bat* er soll (möge) ihm nicht helfen III R 43 Col. IV 24. der König, mein Herr, *la u-maš-šar-an-ni* möge (oder wird?) mich nicht verlassen K. 509, 26. Vorgesetztes *lū* dient zu grösserer Eindringlichkeit. *šarru lu la i-pa-luḥ* der König möge sich ja nicht fürchten K. 21, 20. ihren Herzenswunsch *lu la i-ma-ši-u-[ni]* mögen sie ja nicht erfüllt sehen K. 183, 49 (vgl. Z. 47). VR 54 Nr. 1, 23 u. 3. S. für alles dies Gramm. § 143 und 144. S. 60: NAM (na-am) = *la-a*. Vgl. hierzu die Ideogr. für *ašar lu 'āri* und *ašar lū uddū* (S. 50b. 305b).

לא לū (wahrsch. kontrahiert aus *l'ū*) Subst. Ochs, Stier, Fem. *littu* (aus *l'ūtu*, vgl. פרכה) Kuh, Wildkuh, Pl. *lāti*. VR 28, 7 e. f. *lu-ū*, ebenso wie *šū-ū-ru*, ein Syn. von *alpu*. K. 152 Col. IV 24: GUD = *lu-ū* Ochs, Z. 25: LID bez. RIM (beide Sylbenwerthe sind assyr. Ursprungs, aus *littu* und *rīmu*) = *ar-bu* Wildochs (s. d.), Z. 26: LID פרכה פרכה = *lit-tum* Kuh, Wildkuh. zu seinem barmherzigen Gott *ki-mu lit-ti* (= LID) *inagay* schreit er wie eine Wildkuh IV R 26, 58⁵⁹ b. o König, *lu-ur lit-ti* (= פרכה פרכה) *elli-ti* einer reinen Wildkuh entstammend VR 51, 53b. Vgl. Sb 134: פרכה פרכה (*li-la-am*) = [*lit-tum*. IIR 19, 67⁶⁸ b wird Ninibs Vernichtungswaffe bildlich *lā-ti* (= פרכה פרכה) *tu-ḥa-zi* genannt; was besagt dieses Bild? Vok. Konst.: GA. LID. AZAG. GA = *ši-zib*

la-u-ti il-le-te Milch von hellfarbigen (oder reinen?) Kühen; vorbegeht: *šizib aršū* Milch von gelben sc. Ziegen. — Als Pl von *lū* möchte ich (nach Art von *ba-tul* = *batūle*) *lu^{pl}* fassen in *lu^{pl} šad-di* AN. KAL (*širūti ša abni šadi*) Sarg. Stier-Inscr. 75; Khors. 164. Pp. II. 37 (vgl. Ann. 426); Pp. IV. 117: *lu^{pl} šad-di* AN. KAL^{pl} (*širūte ša abni šadi*). Beachte hierfür den Wechsel von *lu^{pl} šad-di* AN. KAL „Bergstiere in Kolossalgestalt“ (s. für AN. KAL = *an dūmānu* u. *dūmānu* פרכה) und von ALAD. AN. KAL^{pl} „Stiergott-Kolosse“ in den beiden Stellen Lay. 38, 9 und Sanh. Kuj. 3, 24; s. für letzteres Ideogr. u. *šedu* am Schluss. Ein Seitenstück bilden die /LID oder *lu^{pl} šašati*, s. d. — Andere Subst. *lūtu* s. u. פרכה und פרכה.

* לאב *la'abu* (oder *p*?) Prt. *il'ib* Prt. *ila'ib*, *ile'ib* bedrängen, drangsaliere, hart mitnehmen u. dgl. *ša ab-ša-ru il-i-bu-šu* (Ideogr. SA. DUB) VR 50, 57⁵⁸ a sein Haupt(?) *il-i-bu* (Ideogr. DUB) bedrängten sie (die Dämonen) IV R 19, 25²⁶ a. *li-i-bu māta i-la-i-ib* Drangsal wird das Land bedrängen III R 60, 57. *labartum i* (Druck?) *li-i-bu māta u šarra t-le-i-bu-u* III R 60, 39. — K. 4314 (II R 45 Nr. 2) Col. II möchte ich ergänzen: [SA.] DUB, [SA.] DUB. DUB, [] RI, [] TE, [] DUB = *la'-a-[bu]*, [PA. P] A. GA (lies SIG. SIG. GA) = *lu'-u-[bu]*.

I 2 dass. *ussadbibūka usšūnūka il-i-bu-ka* (sie haben dich drangsaliert) K. 2401 Col. II 12. Vgl. den Namen des vierten Hundes Marduks: *il-le-bu* K. 4332 Col. III 45 (der dritte heisst *It-šī-da*).

II 1 stark bedrängen. Für den Inf. *lu'ubu* s. oben.

lu'bu m. Drangsal, Plage. S. oben Qal. *si-bit la-ba-ši* (V. *la-bar-tum*) *li-i-bu* (= HALBA. NE) *lim-nu-tum* IV R 1 ff. Col. III 23²⁴; zum Ideogr. vgl. *kūpu*, *kūpu* Kälte (S. 349 a). *um-ma* (Hitze) *li-i-bu la-ba-[su]* etc. IV R 8, 2b. IIR 35, 39. 40 e. f. *li-i-bu* (so gut wie sicher) und *um* (sich-mu syn. *lu-un-tu*).

la'abu (s. 2) Flamme. K. 4361 Col. I 2: NE = *la'-a-bu*, mit *šitallum* (s. d.) u. a. Eine Gruppe bildend.

I. פרכה Prs. *ila'i* und *ile'i* wollen. der König *ki-i ša i-la-u-ū lēpuš* thue wie er will (wie es ihm gefällt) K. 528, 34, *ki-*

ša i-la-u-ni lépuš K. 613, 27, *a-ki-i ša i-le-u-ú* K. 82, 27 (*liš'alšunútu*). K. 647, 20 f. (*ittišu iddibub*). 26 (*lépuš*).

li'û (*le'û*) verständig, weise (zur Vereinigung beider Begriffe Wille und Verstand in Einem St. vgl. *tēnu* 𐎲𐎠, 𐎲 und 𐎠𐎲). *šarru pi-it ha-si-si li-i' i-ni ku-la-ma* (verständigen Blickes für alles) Sarg. Cyl. 38, vgl. Z. 74: *mu-du-ut* (V. *te*) *i-ni ka-la-ma*. Vgl. V R 43, 34. 35 c. d, wonach Nebo geschrieben wird AN-ni-ZU als *ilu mu-du-u*, AN-ni-ZU.ZU als *ilu te-li-u-u*; das Letztere kann kaum richtig sein (beruht das *te* auf einem Versehen des Schreibers und ist es zu streichen? oder wollte er etwa *litē'û* schreiben?). In den mit ZU geschriebenen Personennamen scheint ZU = *li'û* i. S. v. stark, mächtig (s. d.) genommen werden zu müssen.

lētu Verstand, Weisheit. Viell. liegt ein solches Wort vor Sanh. Bell. 39: irgend einer von den früheren Königen *a-na ékalli kirbišu ... li-e-su ul i-da-a libbu-uš ul ih-su-us*; in Sanh. Rass. 66 ist der Text ganz verwirrt.

multa'ûtu (nom. abstr. vom Part. I 2), auch *multa'itu* (Fem. des Part.?) Gewilltheit, Entschlossenheit; Wohlgefallen, Lust. *ina mul-ta-'u-ti-ia ina šépi-ia* in meiner Entschlossenheit (oder: da ich Gefallen daran fand), zu Fuss (packte ich einen furchtbaren Wüstenlöwen bei seinen Ohren) I R 7 Nr. IX, B, 1. einen Palast ... und eine Vorhalle *a-na mul-ta-'u-ti-ia ... épūš* baute ich nach, zu meinem Behagen Tig. jun. 68. *ékall aban pili u erini a-na mul-ta-ul-ti bēlūtia nakliš ušēpiš* Asarh. V 50. *bāb ziki* (s. d.) *a-na mul-ta-'u-ti-ia ... apti* Lay. 33, 17. *ékallu ana šubat šarrūtia ana mul-ta-'i-it bēlūtia ... ina libbi adli* I R 27 Nr. 2, 13.

II. 𐎠𐎲 Prs. *ile'i* können (eig. stark sein, die Kraft, Macht haben, *potem esse*). *kabtat kátsu ul a-le-'i na-ša-ša* schwer lastet seine Hand, nicht kann ich sie tragen V R 47, 4 b; IV R 60* C, Rev. 23: *ul a-le-'i. akáli akála ul i-le-'i-i mé šatá ul i-le-'i-i* (= *nu-un-da-an-KÚ* bez. NAG.E) er kann nicht essen, kann nicht trinken IV R 16, 25/26 b; zur ideograph. Schreibung vgl. u. *pašáru* Qal. Oft in den Amarna-Tafeln. Vgl. auch unten (besonders gestellt) *la'átu*.

li'û, *liû* Adj., Fem. st. cstr. *li'at* (also Form wie *zikaru*, *zikarat*) stark, kräftig, mächtig. Ideogr. ID.GÁL (auch = *ku-bukku*, s. d.), daneben auch ZU (vgl. *li'û* verständig, weise). Asurnazirpal *šarru li-u-ú kab-li* ein kampfesmächtiger König Asurn. I 34 (V. *kabli*). III 130, Sargon *li' kál mal-ke* Sarg. Cyl. 6, *li' tam-ḥa-ri* Z. 21. *li'-e-e šame-e* [*u irši-tim*] II R 19, 16/18 b. *li'-a-at* (= ID.MA.AL, FME.SAL) *ka-la-ma* Allmächtige K. 101 Obv. 9/10, Istar *li'-a-at* *A-mun-na-ke* II R 66 Nr. 1, 3. Ninib ID.GAL d. i. *li'û* Asurn. I 2. 5. *la li(')û* nichtkräftig, kraftlos, machtlos, schwach u. dgl.: *ana šutēšur la li'-i-i lá ḥabál enši* Sarg. Cyl. 50, *tattanašši* (o Marduk) *la li-am-ma te-re-'i ú-la-la* K. 3459, vgl. Sc 6, 11: *la li-u-u* (ebenso wie *ú-lalum*, *pi-iz-na-ku* u. a.) ein Äquivalent von BE bez. IDIM. II R 25 Nr. 6, 5: [ID?] TUK = *li-u-ú*, mit *e-tel-lum* und *mu-du-ú* Eine Gruppe bildend; ID.TUK II R 36, 8. 9 c. d = *bél páni* und *bél emûki*. Die Eigennamen *Sin-li-'i-i* (= ID.GÁL)-*kul-la-ti* V R 44, 14 c. d, *Ašur-li-'u* (V. *li-a-a*) oder *Ašur-ZU*, *Man-nu-kí-Ašur-ZU*, dessgleichen *Nabû-ZU* bez. ID.GÁL (beachte II R 64, 51. 52 b) s. u. nn. prr. Vgl. auch *li'ûtu*.

li'ûtu (?) Stärke, Kraft, Tapferkeit. *ul ta-šam-maṭ ZU-ut-ka* d. i. wahrsch. *li'û-ut-ka ina kabal tam-ḥa-ri* (s. n. 𐎠𐎲) Asurb. Sm. 125, 70.

lîtu Kraft, Stärke, Macht, Sieg, in der letzten Bed. mit dem Pl. *lîtâti* (vgl. Gramm. § 69 Anm.). *sakru u zamû linḥašû li-it-ka* (mögen zerschlagen deine Kraft) Höllenf. Rev. 28. die Götter, die *ina li-i-ti u da-na-(a)-ni ušâzizûnni šir nakiréa* in Stärke (Sieg) und Macht mich erhöht hatten über meine Feinde V R 10, 38. der ich in den Ländern umherzog, *aš-ku-nu da-na-nu u li-i-tú* Asurb. Sm. 318, p. nachdem die Götter *eli nakiréa ina li-i-ti ušâzizûni* Asarh. IV 40. *ša-kín* (V. *šiki-in*) *li-i-te eli kali-ši-na mâtâte* der über alle Länder den Sieg davontrug Asurn. Stand. 5. *li-i-tum/tú ki-šut-ti kâti šá eli-šu-un aš-tak-ka-nu* den Sieg und Triumph, den ich über sie errungen (liess ich darauf schreiben) Sanh. II 5 f.; Bell. 26 (*li-i-tum*). *li-(i)ta šit-nun-ta eli-šû-nu al-ta-ka-an* (V. *kan*) Tig. I 56 f. *li-ti kiššûtia* den Sieg meiner Stärke, den ich im Lande X *e-tap-pa-šû* errungen (schrieb ich auf das Bild) Salma.

Mo. Rev. 55. 63, ohne den Relativsatz Obv. 27. Rev. 44. als er *i-na li-ti hu-ud lib-bi* siegreich, freudig nach Akkad zurückgekehrt war V R 55, 44. *Is-ḥa-ra be-lit li-ti da-ad-ma* (als Kriegsgöttin so tituliert) III R 43 Col. IV 28. der Gott Nebo wird AN.NE.DAR geschrieben als *e-muk li-i-ti* „Siegesmacht“ V R 43, 37 c.d. Auch NE 59, 6: *a-na* (zu) *li-it Ūm(?) napištim* (nehme ich den Weg eilenden Schrittes) und K. 3651 Obv. 12 (Etāna): *i-na li-it Ištar* wird mit *litu* Kraft, Macht auszukommen sein. Pl. *litāti* Siege: *li-ta-at kur-di-ia* die Siege meiner Tapferkeit Tig. VIII 39. — *li-ta-šin ukinna* Khors. 160; Sarg. Ann. 421 lies *li-[būt]-ta-šin* und s. u. *libittu* (I. לבן).

III. לאה II 1 beschmutzen, beflecken, schänden. *attē* (o Hexe) *ša tu-la'-i-in-ni* IV R 50, 54b. die Hexe *mu-la'-i-i-tum ša šame-e mu-kal-pit-tum* (s. קלפא) *ša irši-tim* ibid. 48a. *i-nu ana Ê.KUR lu'-u-ú i-[ru-bu]* als sie, Ekur zu besudeln, eintraten 24 Nr. 2, 9/10; *lu'ú* = MU.LU. SU.E.SÍR.MA.AL.LA (EME.SAL), für SU.E.SÍR = *šēnu* Schuh, Sandale (eig. Strassen-Leder) s. d. II R 35, 37 c.d: *ḤAR.TU.NA* = *lu'-i-i gi-re-ti* Strassenverunreinigung (? oder Strassenschmutz, *lu'ú* also Subst.); folgt Z. 38: *ḤAR.TU.NA* = *al-lu-tum* bez. *al-lu'-u* (s. S. 77a; steckt in *al* etwa an Zustand, *allūtum* = an *lūtum* Zustand der Verunreinigung?).

II 2 dass. *ki-si-ik-ke-ki el-[lu]-ti ul-te'-i* (= *ba-an-PI.EL.LÁ-a-an*, EME.SAL) IV R 19 Nr. 3 Obv., s. u. *kisikku*. *šú-luh-lu-šu el-lu-ti ša la ul-ta'-u-ú* (= *SU.NA.LÁL:E*) seine reinen, unbeflecklichen Gebote Rm. 97 Obv.

lu'ú (Form wie *nukkusu*) beschmutzt, besudelt. *ullila sul(l)ēšunu lu'-u-u-ti* ich reinigte ihre (der Städte) verunreinigten Strassen V R 4, 87.

lu'utu Unreinheit, Krankheit (oder ein best. Krankheit). *i-pi-iš-šu lu'-u-tum*, mit der beigefügten Notiz: *lu'-u-tum ša mur-šu* V R 47, 47/48a.

tal'itu Unreinigkeit, spez. viell. Schorf, Grind. *ta-al-i-ti ina eli urtakis* Sm. 1064, 12, *ta-al-i-ti ša ina eli ū-tu-li šar-ku ina eli ta-al-i-te ibašši ammar kakḫad ubāni šihirte* Z. 19. 21; es handelt sich um einen Augenkranken. Für *ta-li-tum* III R 41 Col. II 21 s. S. 77a.

lā'û, *lāû* (Verwandtschaft mit der Negation *lā?* vgl. *ul* und *ulālu*) klein, schwach, gedrückt o.dgl. (Partizipialform wie *lākû?*). *la-a-ú* syn. *šer-ru* s. d. 51 Col. IV 12: [] TUR = *la'-u*, mit *še-ir-ru*, *la-ku-ú* und *gu-da-du* Eine Gruppe bildend. V R 23, 34b. d: *la'-u* (ebenso wie *lākû*, *šerru*, *šihrum* u. a.) = TUR.DA. Der Plur. *la'-u-ú-ti* liegt viell. vor IV R 55 Nr. 1, 10b (s. u. II. לאה S. 83b).

li'û Tafel, Schriftstück. K. 4378 Col. I 2: *IŠ.LI.ḤU.SI.UM* = *šú-u* Var. *li'-u-u*. Hiernach ist *ki-i pi-i IŠ.LI.ḤU.SI.UM* III R 64, 32b *ki pi li'ê* zu lesen (s. u. *gabrû*); dessgl. Bors. II 23: *li'ê-ka ki-i-nim*.

la'ûu? II R 44, 12g: *karān(u) la'-u-u* ein best. zu Opferzwecken dienender Wein.

לאה (א₂) verbrennen. Sanherib *la'-it la ma-gi-ri mušabriku za-ma-a-ni* Sanh. I 8; Kuj. 1, 2; Bell. 3.

II 1 dass. Sargon, der ihren König *ú-la-i-tu gi-iš-gi-ni-iš* (gleich *g.*) Sarg. Cyl. 22. Asurnazirpal *mu-la-it ig-šu-te* Asurn. I 19; III 126. Stand. 12.

la'mu oder *la'amu* Subst. *la'-a-mi-ku-nu* (sc. der bösen Mächte) *li-bal-li ū Šim-ši* (|| *liprus ḥa-a-a-ta-ku-nu mār Êa*) IV R 49, 54b. II R 35, 12e.f: *la'-mu* (sic, dessgl. *di-di-lu*) syn. *di-ik-me-en-nu* (s. d.).

לאה II 1. V R 45 Col. II 28: *tu-la'-a-aš*. *la'ašu*. V R 27, 23. 24a.b: *IS.ŠU* und *IS.KI* = *la'-a-šú*.

la'ātu Weltschöpf. IV. 97: *iptēma pišu tiāmat a-na la'-a-a-ti-šu*, viell. zu übersetzen: es öffnete ihren Mund Tiāmat soweit sie vermochte, *la'ātu* würde dann zu II. לאה gehören (Form wie *amātu*).

לאה ergrimmen, wüthen, toben. Tiāmat *aq-giš lab-bat* tobt grimmig Weltschöpf. III. 16, *nazarbubú lab-bu* (sie toben) Z. 21.

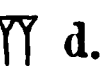
IV 1 dass. (eig. zum Wüthen gebracht sein). *na-al-bu-bu*, erklärt durch *š-gu-ú* V R 47, 26a. Vgl. auch Sc 3, 12: *ZI* = *na-al-ba* (sic) *-bu*; *ba* verschrieben aus *bu*?


libbātu Pl. Zorn. ich schickte meinen Gesandten zu ihm *ina ma-li-e lib-ba-a-te* zorn erfüllt V R 7, 26. *lib-ba-ti im-ta-li* *š*






ilâni Igigê mit Ingrimme ward er erfüllt gegen etc. NE XI 162 (|| *itêziz*).

labbu (möglicherweise von לבב grimmig sein, wüthen) m. Löwe. VR 21, 39 a. b: *lab-bu* syn. *nî-šû* (s. u. *nêšû* נָאֵשׁ). [*la-* *ab-bu nadru* ein grimmiger L., Pl. *la-ab-bi nadrûti* s. u. נָדַר. *lab-ba-ku* ein L. bin ich Asurn. I 33.

labbiš Adv. löwengleich. *la-ab-biš*, *la-ab-bi-š annadir* wie ein Leu wüthete, ergrimte ich Sanh. V 54. III R 15 Col. I 2.

***libbu** m. Herz. Ideogr.  d. i. ŠA,

s. Sb 55:  (*la-a*) = *lib-bu*. 1) Herz des Menschen, insbesondere als Organ des Seelenlebens, der Gesinnung. weil die Furcht Marduks *ba-šû-ù li-ib-bu-ù-a* in meinem Herzen (= *ina libbia*) war Neb. VIII 32. Nabonid *lib-ba pa-al-šu* gottesfürchtigen Herzens VR 63, 4a, Wortverbindung (s. Gramm. S. 194) wie *lib-bu rap-šu* grossmüthig 4, 37; Asurb. Sm. 215, c, [*lib-b*] *u ru-ù-ku* weitsinnig K. 3258 Obv. 17. *kun lib-bi*, *li-ib-bi* Treue des Herzens s. u. כֶּרֶךְ II 1. Passim. Das Herz gilt speziell als Sitz a) der Gemüthsbewegungen, der Freude, des Zorns, der Angst u. s. w. (ebenso wie *kabittu*, mit welchem *libbu* oft in ||ismus). *libbu* in Verb. mit *badû* s. u. בָּדַד, mit *ṭubbu* erfreuen s. u. טִיב; *ḫu-ud*, *nu-ug*, *ulluṣ libbi*, *uggat*, *uzzi*, *uzzat*, *ṣuḫut*, *ki-iṣ*, *ki-šir lib-bi* o. ä.; *libbu isâr*, *ittanpaḥ*, *égug*, *uzanni*; *zarâbu ša lib-bi*, *zurbu* (*zurub*) *lib-bi* (= ŠA), *ṣubburu ša lib-bi*, *gabšu libba*, *libbu* als Subj. oder sonst in Verb. mit dem St. נָרַךְ, als Subj. von *palâḫu*, *nakâtu*(?) u. s. w., s. u. den betr. andern Wörtern und Stämmen. Einige Stellen, an welchen *libbu* in ||ismus mit *kabittu* steht, s. bereits u. *kabittu*. Die kgl. Grussformel *šulmu iâši libbaka lû ṭâbka* o. ä. s. u. *šulmu*. b) des Muthes. *ḫi-ip lib-bi* Muthlosigkeit, *lib-bu* (d. i. *libbû* Pl.) als Subj. von *tarâku* s. u. חָסַה und חָרַךְ. c) des Willens und Verstandes. *libbu* als Subj. von *abâlu*: das H. trägt etw. oder zu etw. d. h. es will etw., treibt zu etw. s. u. רָבַל; als Subj. von *našû*: das H. trägt jem. (Acc.) zu etw. (*ana*) s. u. *našû*. *babûl*, *bibil*, *biblat libbi*, *ṣummerât*, *niklat libbi* s. u. בָּבֶל, צֶמֶר, נֶכֶל. *libbu* als Subj. von *ḫasâsu*, *kapâdu* s. d. *lib-ba šudkû* jem. willig machen zu etw. s. u. *dikû*, *šutâmû* *ana lib-bi-šu*, *it-ti lib-bi*, *ḫibû itti libbi* bei

sich denken s. u. קָבַע III 2 und קָבַע, *tamû* mit Subj. *libbu* (denken) s. u. חָמַה. *kî lâ lib-bi ilâni* gegen den Willen der Götter s. u. *kî*. Natürlich wird *libbu* auch für das Herz des Thieres gebraucht: *šir libbu* (ein Theil des Opferthiers) II R 44, 18h. Übertragen: Herz (d. i. Triebkraft, Blüthe?) des *gišimmaru* oder der Dattelpalme. *lib-bi* (= PIS) *gi-šimma-ri* IV R 21 (B) Obv. $\frac{3}{5}$, s. u. *gišimmaru*; das „Herz“ dieses Baumes wird auch *lib-bi iṣ-ši* genannt VR 26, 40. 41 e. f, das in Z. 41 entsprechende Ideogr. IS. ŠA. ŠA  ist Z. 42 durch *ù-ku-ru*, Z. 43 durch *ka-am-ḫu-ru-ù* wiedergegeben. Zur Bed. von *libbu* in dieser Verbindung beachte, dass den neben ŠA für *libbu* gebräuchlichen Ideogr.  und PIS da, wo es sich um die Dattelpalme handelt, auch *liblibbu* Spross, Blüthe zu entsprechen scheint, s. u. *liblibbu* und vgl. WB, S. 361. Für *libbu* eines *ù-ri-šu*: *ù-ri-ša ša libba-šu* (Ideogr. ŠA) *tassuḫu* IV R 27, $\frac{51}{53}$ b, *lib-ba-šu* (Ideogr.  *ù-suḫ* Z. $\frac{46}{47}$ b, vgl. *urîšu*. K. 4314 (II R 45 Nr. 2) Col. II 11–13 werden als die Ideogr. von *lib-[bu]* im Anschluss an K. 4341 Col. I 16–18 ŠA (= *lib-bu*),  und [PI]Š zu ergänzen sein (s. WB, S. 361). Sb 255:  (*li-bi*) = *lib-bu*. Sc 120: PIS (*pi-et*) = *lib-[bu]*; das näml. Ideogr. anderwärts = *kabittu* Gemüth. 2) Mitte, Inneres. *lib-bu* (Ideogr. LIB. BI) Mitte (syn. *kablu*) eines *gišrinnu* oder einer *zibânîtu*, s. diese letzteren Substt. Vom Leibesinnern und dem ihm entstammenden Samen wird *libbu* viell. zu verstehen sein in der RA *nabnît libbi* (s. u. *nabnîtu*) und *šit libbi* Spross, leibliches Kind: *mâru ši-it libbi* (*lib-bi*)-*šu* VR 2, 62, Belsazar *mâru reš-tu-ù ši-it lib-bi-ia* IR 68 Nr. 1 Col. II 26, *bi-in-tû* *ši-it lib-bi-šu* VR 2, 70, *hintu ši-it lib-bi-šu* Z. 56. 78, *ši-it lib-bi ši* Sin *ù ilu* NIN. GAL (von Samas) 64, 12 c. *bîtu ši-it lib-bi*, = Ê. ŠA. GAL. LA, leibliche Familie K. 245 Col. III 22, folgt *širšu* und *dâmušu* sein Blutsangehöriger. Ziemlich abgeblasst ist (wie bei *kirbu*) die Bed. „Mitte, Inneres“ in Redeweisen wie: die Leute *âšib libbi* (*lib-bi*)-*šun(u)* die Bewohner ihres (der Städte) Inneren d. i. ihre Einwohner, s. u. רָשָׁב, ferner in: *a-di*

libbi (*lib-bi*) *ûme annê* bis auf diesen Tag V R 6, 2, besonders aber in den nachfolgenden mit *ina*, *ana*, *ištu* bez. *ultu* zusammengesetzten, zu Präpp. und Advv. gewordenen Ausdrücken: *ina libbi* (*lib-bi*, *libbi*) 1) Präp.: in. *ina lib-bi mâti-šû ita-lak* K. 181, 29. Sehr häufig auch: aus der Zahl von, von, unter, z. B.: *ište-en ina lib-bi-šu-nu* K. 562, 18. *a-a-um-ma i-na lib-bi-šu-nu ...ul* keiner von ihnen Sanh. Bell. 39; Rass. 66: *ina lib-bi-šu-nu*. so und so viel *ina lib-bi-šu-nu* von ihnen Beh. 51. 55 u. ö. Passim. Mit *ina libbi* wechselt *libbû*. das und das *unak-kim lib-bu-uš-šû* häufte ich darinnen an Neb. VIII 18. *lib-bu-û šamê* im Himmel K. 81, 11. *lib-bu-û ša anâku tême aškun-muššunu* auf Grund des ihnen von mir gewordenen Befehls H, 20. was ich ihnen befehle, thun sie *lib-bu-u ša anâku ši-ba-a-ka* nach meinem Willen NR 24. 2) Adv.: dort, alldort. *ina lib-bi* IIIR 5 Nr. 6, 62. Beh. 47. jem. alldort (*ina libbi*) ansiedeln s. u. *לשם* III 1. Passim. Auch: darauf (z. B. schrieb ich), s. hierfür u. *šatâru. ana libbi* 1) Präp.: in, nach, gegen. Bel kam herauf *ana (a-na) lib-bi elippi* in das Schiff NE XI 178, bringe hinauf allen lebendigen Samen *a-na (ana) lib-bi (libbi) elippi* Z. 22. *a-na libbi alâni iktêrib* gegen die Städte rückte er an Salm. Ob. 163. 164, wofür 161: *ina libbi*. Passim. Auch wegen: *a-na lib-bi a-ga-a* desswegen Beh. 2. 2) Adv.: dorthin, hinein. die Götter *a-na lib-bi ušêrib* liess ich darin einziehen Tig. VI 92. S. weiter u. *erêbu* I 2. III 1. *ištu* oder *ultu libbi* Präp. von — weg, aus, von. *iš-tu* (V. *ištu*) *libbi alâni* aus den Städten (brach ich auf) Asurn. II 60, *ištu libbi alâni* Salm. Ob. 162, *ul-tu lib-bi Di-lat* Tig. jun. Rev. 69. ein grosses Stück Land *ul-tû lib-bi ekê abtul*: Asarh. V 7; III R 16 Col. V 10 (*ul-tu libbi ekê*). *ul-tû lib-bi* V. *ul-tu libbi û-me ša* von dem Tage an da V R 2, 103. *ul-tu lib-bi ûmu 14 kam ša Addari* vom 14. Adar ab (so wird zu verbinden sein) Beh. 15. Auch: von, aus der Zahl. *ultu* (V. *ul-tu*) *lib-bi (libbi) hazanâte ... 2 hazanâte* V R 2, 107. Passim. — Ein gleich geschriebenes Wort *lib-bu* d. i. *lip-pu*, *lîpu* s. u. *lîpu*.

lubbu Schmer, Fett und zwar, gemäss dem Ideogr. SU. LU. UB, solches

das zum Einfetten von Häuten, Fellen Leder (SU) verwendet wird, WB, S. 357. Vgl. *a-a-šu* (S. 50a), *duššânu* u. a.

I. **לבה** *labû* 1) sprechen. *la-bu-û* = *šasû* s. u. *libâtu*. 2) summen, brummen o. ä. (vgl. *rigmu*), von der Fliege. K. 4373 Col. II 11. 12: NUM. KA. RA. AH und NUM *𐎶𐎵 𐎶𐎵* = *zumbi* (NUM) *la-bi-e* (folgt: *zumbu ša rigimšu mâlu*). Hiernach ist zu ergänzen V R 40, 49. 50e. f; vgl. auch Sm. 1701 Rev., wo *a-um-bu la-be-e* geschrieben ist. Zum ersten Ideogr. s. auch IV. *gurgurru* („Nachträge“). Vgl. auch *labuttû*.

libâtu. i-na li-ba-ti-šu BA. BAD (d. h. starb er); *la-bu-û* = *ša-su-û* V R 31, 60g. h.

II. **לבה** umgeben, umschliessen. Perm. *labi*, *lapi*, auch (wie *ba-a-ri* von I. **ברה**, s. d.) *la-a-bi* geschrieben. die Stadt war gewaltig stark, 3 *dûrâni la-(a-)bi* von drei Mauern umschlossen Asurn. I 114. die Stadt war gewaltig unzugänglich, 2 *dûrâni la-a-bi*, II 105. *eklu pitiktu la-pi* wenn ein Feld von einem Lehmwerk umschlossen ist, opp. *eklu kikkišu* (oder *huššu*, Rohrzaun) *la-pi* Rm. 122 Obv. 26. 28. *e-muk la-bi* (beide Wörter = ZAG. NER. GÁ) kraftumgeben, kraftbekleidet (von Ninib gesagt) K. 133 Obv. 3; hier ist *la-bi* wohl Part. (also *lâbi*).

II 1 fest umgeben, fest umschliessen, binden u. dgl. durch die bösen Zaubereien (*ep-ši*) der Menschen *lu-ub-ba-ku u lu-up-pu-ta-ku-ma* IV R 57. 56a (Permansiva). V R 30, 66c. d: SA. SAR. SAR = *lu-ub-bu-[u]*; das näml. Ideogr. in Z. 65 durch *šubbû* erklärt. S. auch *šû-û*.

III 1 umgeben lassen. *û-šal-bi* (1. Prt.) Asurn. I 91; für den Kontext s. u. *battubatti*.

lubbûtu (von einem Adj. *lubbû*) Festumschlossenheit, Festigung u. dgl. V R 28, 55. 56g. h: *û-lap lu-ub-bu-tim* Syn. von *kar-nu* und *ne-nu*.

Wahrscheinlich ist ein Derivat dieses Stammes auch

šulbû ein Theil der Thür, näher des Riegels. II R 23, 37—39c. d nennt *šû-ul-bu-u* als Syn. von: (37) *mi-di-lu*, (38) *pa-ar-ku*, (39) *mar-kaš* (geschr. *bi*) *dalti mu-kil šû-ul-bi-i* syn. *sik-ku-rum* s. d. ♂ 287 Rev. 12: IS. MUD. SAG. KUL = *šul-bu-û*; das Ideogr. bed. wörtlich *uppi* (S. 114b) *sikkûri*.

libû (*lipû?*) Überfluss. II R 43, 27 a. b: *li-bu-û* syn. *duh-du* (sic). — Ein anderes Wort (Inf.?) dürfte vorliegen K. 4335 Col. I 40: GE = *li-bu-û* (auch = *hu-a-ku* und *ma-ha-a-lum*).

לבב *labâku*. K. 4386 Col. I 40: A (*du-ur*) = *la-ba-ku* (mit *a-za-al* und *na-ra-bu* Eine Gruppe bildend).

II 1. VR 45 Col. V 2: *tu-lab-bak*.

liblibbu 1) Spross, Sprössling, Blüthe einer Pflanze, bes. der Dattelpalme (vgl. *לִבְלִבָּא*, *לִבְלִבָּא*). K. 4314 Col. II 14 in Verb. mit K. 4341 Col. I 19: PIS. TUR. ZI = *lib-lib-bu*; das Ideogr. könnte die „kleine, lebensvolle Blüthe“ bezeichnen (für PIS = *arum* s. d. und vgl. WB, S. 361 nebst Anm. 11). Die Ideogr. für *gîšimmaru lâ liblibbi* d. i. „Dattelpalme ohne Blüthe“, welche K. 4314 Col. II (s. WB, S. 361) genannt werden, lehren, dass PIS, dergleichen *לִבְלִבָּא*, auch als Ideogr. für *liblibbu* gelten dürfen. 2) von Menschen: a) allgemein: Leibesfrucht, Abkömmling. die schwangeren Frauen *lib-libbi-ki-na* RU(?) DI. A III R 60, 112; 62, 26 a, s. u. *eritu* (IV. *לִבְלִבָּא*). die schwangeren Frauen *ga-du* (nebst) *lib-libbi-ki-na* (werden sterben) 57 Nr. 7, 25. *lib-lib-bi* des und des IR 35 Nr. 3, 21. 23: *lib-li-bi*. b) speziell: Ururenkel. *lib-lib-bi* des und des Tig. VII 55. Viell. auch Enkel II R 29, 62 e. f: *lib-lib-bi* Syn. von *bi-in-bi-nim* (s. d.). (Die Schreibung mit dem Zeichen *libbu* viell. eine Folge der RA *nabûit libbi* und verwandter Ideogramme wie *ŠA. BAL. BAL?*). — *lipipi* s. u. *lipu*.

I. ***לבב** *labânu* Prt. *ilbin* Prs. *ilab(b)in*

1) trans.: platt hinwerfen, in der Verb. *appa labânu* das Antlitz platt hinwerfen, (anbetend, flehend) sich platt zu Boden werfen; Ideogr. KA.ŠU.GÁL. *al-bi-in ap-pi* (*atta'id ilussun* pries ihre Gottheit) VR 10, 31. ein Bildniss meiner Majestät *la-bi-in ap-pi ma-har-ku-un* vor ihnen (den Göttern) mich niederwerfend d. h. in anbetender Stellung (errichtete ich) Sanh. Baw. 55 f. *a-na šabitânišu ap-pa-ku lib-bi-im-ma* vor seinem Häsher werfe er sich (um Gnade flehend) nieder, aber ... VR 56, 55. *a-na ili-šu ap-pa-ku i-la-ab-bi-in* IV R 27, ³⁶/₃₇ a (Ideogr. KA.

Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.

A.ŠU.GÁL.LA), *ana ili-šu ap-pa i-la-bi-in* 26, ⁶²/₆₃ b (Ideogr. KA.ŠU.GÁL). die Igige *ap-pa i-lab-bi-nu* werfen sich anbetend nieder (|| die Anunnake küssen den Boden) 9, ⁵⁷/₅₈ a (ebendieses Ideogr.). die Anunnake *ap-pa i-lab-bi-nu-ka* 30 Nr. 1, 8–10 b (Ideogr. KA.ŠU.GÁL oder MA.AL, EME.SAL). K. 2008 Col. IV 27. 28. 30: GÁL = *la-ba-nu*, KA.ŠU.GÁL = „*ap-pi*, SA.TIK = „*ki-ša-di*. Zum letzteren Ideogr. vgl. IV R 29 Nr. 3, ⁵/₆: der Akaku hat seine (des Menschen) ... geschlagen und *la-ba-an-ki* (= SA.TIK-bi) *i-ti-ik*; vorhergeht: *bamassu imšid* (s. u. *מִשָּׁד*). So 50: GÁL (*ga-a*) = *la-ba-nu*. Sm. 747 Rev.: KA.ŠU.GÁL = *la-ba-nu* und *la-ban ap-pi*. VR 21, 46 a. b: *la-ban ap-pi* Syn. von *tu-ša-ru* (s. u. *שָׂרָא*), Z. 47 a. b Syn. von [] *a-lum*. 2) intrans.: sich platt hinwerfen, hinsinken, einstürzen, zu Fall kommen. Ideogr. LÁ.DU, s. u. *labnu*. das Haus des Mannes LÁ.DU-in d. i. *ilabi-in* wird zu Falle kommen III R 65, 5 a. So o. d. oft in den Omentafeln. *matu i-lap-pi-in* (= RU) II R 47, 4 a. b.

labnu hingesunken, dem Erdboden gleich geworden? 8^b 147: LÁ.DU (*a-lu*) = *la-ab-nu*.

lubnu Zusammenbruch, Gebrochenheit o. d. *lu-ub-nu ma-ku-û u li-mi-nu urra u mûša lâ rakis itîšu* VR 56, 44.

libittu, mit Suffixen *libnatu* f. die aus Steinblöcken u. s. w. festgefügte, ebennässige Grundfläche einer Baulichkeit, Estrich (vgl. *לִבְיָדָא* Ex. 24, 10), Grundfeste o. d., gleichbedeutend mit *dannatu* (s. d.). über dem alten *temenna* (s. d.) des Narâm-Sin *û-kin lib-na-at-su* VR 64, 65 b, vgl. 5 b und 32 c: *uš-šû-šû addîma û-kin* (bez. *û-ki-in*) *lib-na-at-su*. *eli temenna labiru addâ LIBIT* d. i. *libnat-su* VR 68, 33 a (Ideogrammverwechslung mit *libittu* Ziegelstein, s. d.). über seinem alten Temen *epré ellûti amkukma û-ki-in li-ib-na-as-sa* Neb. Senk. II 6. über Gold, Silber etc. *pêlku ušatriša* (legte ich geradhin sein Quaderwerk) *uškêšu addîma û-kin lib-na-as-su* Sarg. Stier-Inschr. 57; über *musarré* von Gold, Silber etc. *du-nu-kin addîma li-bi, sic-ta-šin û-kin-na* Khors. 160 (s. WINCKLER'S Ausgabe); Sarg. Ann. 421 ist hiernach zu ergänzen. *uškêšu addîma*

2A

ú-kin lib-na-(as)-su (die Var. *ši-ru-uš-šin* statt *libnassu* wird auf Irrthum beruhen) Sarg. Cyl. 61. *ušše-šu ad-di ú-kin LIBIT* (V. *lib-na-as)-su* VR 10, 82. *te-me-en-na hîti(?)ma libittu su-ub-bi ...* NE XI 285. *li-bit-ti* (= LIBIT) *ul na-da-at* ein Fundament war nicht gelegt (*nalbanti ul banât*) 82, 5–22, 1048 Obv. 3. *ilu LIBIT bēl uš-še li-bit-te* der Herr des Fundaments und Estrichs Z. 60. — Das Ideogr. LIBIT dient auch zur Wiedergabe von *lipittu* (s. d.).

II. לבן labānu Prt. ilbin Prs. ilabbīn Ziegel

streichen, Denominativ von *libittu* Ziegelstein. LIBIT^{pl} *al-bi-in* Tig. VII 75. *il-bi-nu LIBIT.ZUN* (d. i. *libnāte*) Asarh. V 3; III R 16 Col. V 8. LIBIT.ZUN ... *ša ina kanāte* (mit Hülfe von Rohr d. h. mit Einmischung von Rohr in den Lehm, vgl. Ex. 5, 7) *i-lab-bi-in* Str. IV. 255, 1/7. *a-na* (behufs) *la-ba-an LIBIT^{pl} epēš ali u bīti* Sarg. Cyl. 58. K. 2008 Col. IV 29: GAB (*du*) = *la-ba-nu libitti*; vgl. Sb 342: [*l*]a-ba-nu, Ideogr. [GAB]. II R 38, 10 e. f. *amēl LIBIT.GAB.GAB* = *la-bi-in li-bit-ti*.

III 1 Ziegel streichen lassen. *ú-šal-bi-na* (1. Prt.) *libittu* IR 49 Col. IV 15. *ú-šal-bi-na lib-na-as-su* ich liesse ihre (der Stadt) Z. streichen Sarg. Cyl. 59, wofür Stier-Inschr. 51 f.: *ú-šal-bi-na li-bit-tu*.

libittu Pl. *libnāte* ungebrannter (lufttrockener) Ziegelstein, i. U. v. *agurru* (s. d.) Backstein. Meist ideographisch geschr.: LIBIT, Pl. LIBIT^{pl} oder LIBIT.ZUN. Belegstellen s. oben. Wie an den oben III 1 citierten Stellen, hat *libittu* auch sonst Kollektivbed., und zwar bed. es mitunter das lufttrockene Ziegelwerk, aus welchem der Kern eines Gebäudes besteht, i. U. v. *agurru*, dem gebrannten Ziegelwerk, welches zur Verschälung des Rohbaues diente. S. für Bors. II 4. 9: *li-bi-it-ti ku-um-mi-šá* (opp. *agurri tahlubtiša*) unter *agurru*; Bors. II 2 begreift *li-bi-it-tu-šá* beiderlei Arten von Ziegelwerk in sich (s. ebendort).

nalbanu m. Ziegelbau. 200 *ti-ib-ki i-na na-al-ban-ia rabi-i ana elāni ušakki resu* (machte ich nach oben hin hoch die Spitze der Terrasse) Sanh. Konst. 62.

nalbantu f. dass. *libitti ul nadāt na-al-ban-ti* (= IS. Ū. RU) *ul ba-na-āt* ein Fundament war nicht gelegt, ein Ziegelbau nicht gebaut 82, 5–22, 1048 Obv. 3.

nalbanattu. Hierhergehörigkeit unsicher. *bītu na-al-ba-na-at-ta* RU-di d. i. *nadi* wenn einem Haus n. angethan wird (so wird das Haus einstürzen) K. 196 Col. III 20 (*nadū* mit dopp. Acc. konstruiert).

לבן labāšu niederwerfen, auch sich niederwerfen. Sc 293: TAG (*la-ag*) = *la-ba-šu* (Z. 297 = *nadū*). Sm. 747 Rev.: KA.ŠŪ. GÁL = *la-ba-šu* (und = *la-ban ap-pi*).

labāšu ein Dämon, mit *ahhazu* und *lahartum* eine enger zusammengehörige Gruppe bildend. Ideogr. *ilu RAB.GAN*. ME. A. K. 246 Col. II 62. IV R 16, 17, 18 a. 29 Nr. 1, 27/28 b: *la-ba-šu*. 49, 49 b (*ša ... la-ba-ši*). III R 69 Nr. 2, 48 (*la-ba-šu*). *ilu LUGAL* (inkorrekt) GAN. ME. A IV R 1 ff. Col. I 49. [*ša la-ba-šu*] *ir-mu-šu* VR 50, 55/56 a. An allen bisher genannten Stellen im Verein mit *labartu* und *ahhazu*. *labartu ilu RAB.GAN*. ME. A IV R 27, 61 b. S. auch u. *labartu*.

לבן labāru Prt. ilbur Prs. ilahir altern. alt werden, von Personen und Sachen. *ana umē dārūti lil-bur* (V. *li-bur*) *e-pi-su* Sarg. Pp. IV. 144 (s., auch für Khors. 192, u. לבן). Vgl. u. nn. prr. die Eigennamen *Abu-ina-ékalli-lil-bur*, *Šangū-Ašur-lil-bur* u. a. wenn der Bau *i-lab-bi-ru-(u-ir)* *ma ennaḫu, innaḫu* alt werden und verfallen wird o. ä., s. u. II. לבן. *la-ba-ar* (V. *ri*) *pa-le-e-a* Altwerden meiner Regierungszeit Neb. Senk. II 20, *la-ba-ar pa-le-e* IR 52 Nr. 4 Rev. 19 f., *la-ba-ri pa-le-e* Neb. Bors. II 21. *a-na la-bar umē rûkûti* zum Altern ferner Tage d. h. auf lange Jahre hinaus Sarg. Cyl. 71.

II 1 1) alt werden lassen, zu Alter bringen. das Haus, das ich gebaut habe, *lu-(ub-)bi-ir* lasse alt werden VR 65, 24 b. der König des Alls bez. des Landes *kussâ i-lab-bar* III R 58, 35 b, BAD-bar d. i. *ulab-bar* 12 b. 18 b (IS. AS. TE). *Ašur mu-lab-bir palē* (BAL^{pl}) *šarri épīšū* Asur lässt alt werden die Regierungsjahre ihres (der Mauer) kgl. Erbauers Sarg. Cyl. 71; Stier-Inschr. 90: *mu-šal-bir pa-le-e šarri épīšū*. 2) es zu Alter bringen, alt werden. *ina šipri-ši i-lab-bar* er wird in seinem Beruf alt werden III R 55, 52 b. — VR 45 Col. V 3: *tu-lab-bar*.

III 1 1) alt werden lassen. die Götter *li-šal-bi-ru palu-i-ka* K. 31 Obv. 5. *epēš ali ù šul-bur kir-bi-(e)šu* Sarg. Cyl. 75. S. auch u. II 1. 2) altern, alt werden. wenn der Bau *u-šal-ba-ru-ma en(n)āhu* s. u. 𐎶𐎵𐎶𐎵.

labāriš (Adv. vom Inf. *labāru*) im oder ins Altern. *la-ba-riš ū-me* im Altern der Tage, infolge Altwerdens oder im Laufe der Zeit (hatte das Fundament nachgegeben) Sanh. VI 32; Konst. 58 (*ūmé*). *la-ba-riš ū-me* im Lauf der Zeit Sanh. Rass. 80; Bell. 52 (*ūmé*); Lay. 39, 18 (*ū-me*). das Gebäude *la-ba-riš il-lik* war alt geworden VR 10, 56, *la-ba-riš il-lik* (V. *li-ik*) IR 68 Nr. 1 Col. I 20, *la-ba-riš il-lik-u-ma* (Rel.) VR 62, 16 f.

***labiru, laberu** (*labiru?*) Fem. *labirtu* Pl. m. *labirūti* alt. Ideogr.: BAD und Ū.RA. *dūra-šu la-be-ru* ihre (der Stadt) alte Mauer Asurn. II 3. *tem(m)enna la-bi-ru* VR 68, 31. 33a. *ašaršu la-bi-ri* seine (des Kanals) alte Stätte Nerigl. II 3. der Stamm X, *ardā-ni šū šarri bēli-a la-bi-ru-ū-te* alte Diener des Königs, meines Herrn K. 506, 37. *ki-ma parše la-bi-ru-ti* Höllenf. Obv. 88. 250 *mal-ke la-bi-ru-(ū)te* Sarg. Cyl. 45; Stier-Inschr. 43: *la-bi-ru-ti. subāt la-bi-ru* altes Kleid, VR 28, 32. 33c. d. genannt als Syn. von (32) *hab-bar-tum* und (33) *in-gu-ru*. 15, 11. 12e. f. KU. BAD und KU. Ū.RA = *la-bi-ru* (sc. *subātu*) altes Kleid, vorausgeht *eš-šu* neues Kleid. K. 4378 Col. V 12. 13: IS. MĀ. BAD oder Ū.RA = *la-bi-ru-tum* (sc. *elippu*) altes Schiff, vorausgeht *eš-še-tum* neues Schiff. IS (*su-un*) BAD = *i(š)-šu la-bi-ru* altes Holz s. u. *ipu*. *šēnu la-bi-ru-tum* (= Ū.RA) s. u. *šēnu*. Mit Subst. Bed. findet sich *labiru* in den Tafel-Unterschriften: *kīma la-bi-ri-šu*, BAD-šu (gleich ihrem alten Exemplar d. h. gleich ihrem Original) *šatir* o. ä., s. u. 𐎶𐎶𐎶. *ki-ma la-bi-ri-im-ma* wie in alter Zeit, entsprechend dem alten Zustand, wie voralters IR 68 Nr. 1 Col. I 25. Neb. Bors. II Einschiebsel. Nerigl. I 30. II 4.

labirūtu, laberūtu (*labirūtu?*) Alter. der Palast *an-hu-ta la-bi-ru-ta il-lik* war in Verfall und Alter gekommen, gerathen Lay. 33, 15. welcher *še-bu-ta ù la-be-ru-ta il-li-ku* (gelangte) Tig. VII, 54, *še-bu-ta la-bi-ru-ta il-lik* III R 66 Rev. 26 f. c, *la-bi-ru-ta il-bk* III R 3 Nr. 12, 50a.

labartu f. eine Dämonin, mit *labāru* und *aḫḫazu* eine enger zusammengehörige Gruppe bildend. Ideogr. *u^uRAB* (inkorrekt LUGAL). GAN. ME. K. 246 Col. II 62 (*la-bar-ti*). IV R 16, 17/18a (*la-bar-tum*), vgl. 29 Nr. 1, 27/28b. 49, 49b (*ša ... la-bar-ti la-ba-qi aḫ-ḫa-zu*). III R 69 Nr. 2, 47 (*la-bar-tu*). *u^uLUGAL*. GAN. ME IV R 1 ff. Col. I 48. [*ša la-bar-ti i-ḫu-zu-šu* VR 50, 54a. An allen bisher genannten Stellen im Verein mit *labāru* und *aḫḫazu*. *u^uRAB*. GAN. ME *labāru* IV R 27, 61b. *u^uLUGAL*. GAN. ME ù *li-i-bu* (s. d.) III R 60, 39. *si-bit la-bar-tum* (= *u^uLUGAL*. GAN. ME) *lim-nu-tum* eine Siebenzahl von bösen l., *si-bit la-ba-qi* (Var. falsch: *la-bar-tum*; = *u^uLUGAL*. GAN. ME. A) *li-i-bu lim-nu-tum*, von den bösen „Sieben“ IV R 1 ff. Col. III 21/22. 23 24. *la-ba[r-tu]* (= *u^uRAB*. GAN. ME) *ma-rat u^uA-nim* K. 246 Col. III 59. *la-bar-tum* (= [*u^uRAB*.] GAN. ME) *pa-rū-tum* (ul *ušaqlal šitta ul ušābi*) IV R 22, 5a.

lubāru m. Kleid, wechselnd mit *lubāšu*, aus welchem es hervorgegangen ist (*lubāš* lautete zunächst vor Sibilanten *lubār* und wurde dann zu einem selbständigen Subst. *lubāru*). Es erhält dies aus VR 28, 34 ff. d: Z. 34 - 36 wird *lu-ba-ru* als Syn. von (34) *lub-šū*, (35) *e-ri-ru*, (36) *ku-maḫ-um* genannt; dann folgt (37) „d. i. *lubār* *ša-ku-u*, (38) *lubār šēri*, (39. 40) *lubār ša-a-mu*, (41) *lu-bar šal-lu-ti* (s. zu diesen zweiten Wörtern); statt *lub-šū* syn. *lu-ba-ru* bietet Z. 14a. b geradezu *lub-šum* syn. *lu-ba-šu*! *ki-i* oder *ki-ma lu-ba-ri* gleich einem Kleide s. u. *išrubū*.

לכש labāšu sich kleiden, bekleidet sein. Perm. *labiš* Pl. *labšū*. *lu-bi-ūš-ti la-biš kīma u^uNER* er hatte ein Kleid an wie etc. NE 8, 38. *kar-ru* (ein Trauer-gewand) *la-biš* Höllenf. Rev. 2. *lab-šū/ma kīma iššuri subāt g/ḫappi* (Flügel-gewand) Höllenf. Obv. 10; NE 19, 34. *la-a-biš* (Part.) *na-mur-ra-ti*, wechselnd mit *ḫa-lip*, s. u. *namurratu* (𐎶𐎶𐎶). der Beschwörer *la-biš* (= ŠĀ. LAL) *kūē ša Er-ti* VR 51, 46/47b. *ulūpa labāšu* (*la-bi-š* Perm.) einen Band eingehen s. u. *ulūpu*. Frgm. 4 Obv.: KU (*mu-mu*) KU = *lu-ba-šu*; das nāml. Ideogr. unmittelbar darauf durch *la-ḫa-mu* erklärt. Vgl. zu diesem Ideogr. IV R

32, 31a. 16. 42b. 33, 4. 37b: der König *eb-bu-ti* (weisse, helle Kleider) *ul* KU.KU, VR 49 Col. IX 13: ein neues Kleid *na-an-KU.KU* soll er (man) nicht anziehen.

I 2 dass. Istar *išātu lit-bu-šat* bekleidete sich mit Feuer, war in Feuer gehüllt VR 9, 80. Gibil, der *šalummat ramû lit-bu-šu* (bekleidet ist, Ideogr. KU.KU) *me-lam-mi* IV R 26, ³⁵/₃₆ a. *lit-bu-ša-ku lit...* 57, 53a.

II 1 jem. mit etw. bekleiden (dopp. Acc.). *lu-bul-ti (kitê) bir-me ú-lab-bi-su-nu-ti* (bekleidete ich sie) VR 3, 91 f., *lu-bul-tu bir-me ú-lab-bi-su* 2, 10; vgl. Asurb. Sm. 45, 55. *li-lab-biš, li-li-bi-ša, li-la-ab-bi-su-ma* (er möge ihn bekleiden), *li-lab-bi-is-su-ma* s. u. *išrubû. šubâta huššû lu-úb-bi-su* ein Prachtgewand lege ihm an Höllenf. Rev. 49. VR 45 Col. V 4: *tu-lab-ba-aš*.

III 1 etw. mit etw. bekleiden, überkleiden, überziehen (dopp. Acc.). die Schwellen, die Cedernbedachung o. ä. *hurâšu* bez. *kaspu ú-šá-al-bi-iš* (1. Prt.) Neb. Grot. I 31. 37. II 20. Neb. III 45. 47, *ú-šá-al-biš* Neb. III 29, *uknû u parâtu šubat bîti ú-šá-al-bi-iš* II 50.

IV 1 bekleidet werden. *ki-ma su-ba-ti na-al-bu-ša-ku* K. 3456 Rev. 4.

IV 2 sich bekleiden lassen, bekleidet werden, anziehen. *at-tal-bi-ša si-ri-ia-am* ich legte den Panzer an Sanh. V 54. *it-tal-bi-ša (V. iš) za-ku-ti-šu'û* er zog seine reinen (Kleidungsstücke) an NE 42, 3.

lubšu 1) Kleid, Kleidung. *lub-šum* syn. *lubâšu, lub-šû* syn. *lubâru, lub-šû* syn. [*šubât muk?*]-*ku* s. diese letzteren Substt. VR 28, 44. 45c. d nennt *lu-ub-šû* als Syn. von [*lu-*]*bu-šû* und einem auf *ru* auslautenden Subst. 2) als Theil des Rohres viell. Hülse o. dgl.? VR 32 Nr. 4, 60–62 nennt *lub-šû ša kanâte* mit dem Ideogr. GI.ŠE. RÚ als Syn. von *habburru, udittum* und *hubašillatum* (s. diese Substt.). Ein gleichlautendes Subst. *lubšu* s. unten besonders.

lubâšu Kleid, Kleidung. VR 28, 14–17a. b nennt *lu-ba-šu* (wofür Z. 34d *lu-ba-ru*) als Syn. von: (14) *in* ² *lub-šum* d. h. *in-* bez. (richtiger) *lub-šum*, (15) *e-ti(di)-ru*, (16) *lu-la-ku*, (17) *su-la-ku*. Vgl. auch *lubâru*.

lubûšu Kleid, Kleidung. *lu-bu-ši-ki mu-uš-si* breite dein Kleid aus (und er lege sich auf dich) NE 11, 12, *lu-bu-ši-ša*

ú-ma-ši Z. 18; hier viell. wie *לְבַשׁ* (Pa. 22),

لُب von einem best. Kleid, der weiblichen Tunica (Hemd). VR 15, 26c. d: KU.ŠA (*mu*) KU = *lu-bu-šû*; folgt Z. 27–29e, stets mit ebendiesem Ideogr. für *lubûšu*: „*ili* (= DINGIR.RA), „*šar-ri* (LUGAL), „*en-ti* (einer Göttin, eig. Herrin, = NIN. DINGIR.RA). 28, 58g. h: KU. HI.A = *lu-bu-šum* Kleidung, Gewandung. [*lu-*]*bu-šû* syn. *lu-ub-šû* s. d.

lubuštu, lubultu dass., mit oder ohne Determ. KU d. i. *šubât. lu-bu-uš-ti, lu-bul-ti* s. schon u. Qal und II 1. *šubât lu-bul-ti bir-me šubât lu-bul-ti* (KU.) GAD² Asurn. I 79. 87. 95 (IS. GAD² gewiss ein Versehen der Textausgabe). S. weiter u. *birmu*. VR 14, 32e. f: KU. GÚG = *lu-bu-uš-tum* (Z. 33: = *lamhuššû*). K. 4315, 19. 20; Rm. 2. I. Obv.: SÍG.BA = *lu-bu-uš-tum*, KU.BA = *na-al-ba-šû*, beide zusammen mit *ipru* und *piššatum* Eine Gruppe bildend; auf Rm. 2. I. Obv. beginnt auch der nächste Absatz mit [*na-al-ba-šû*. seiner Amme drei Jahre *ip-ra* (= ŠE.BA) *piš-ša-tam* (= NI.BA) *lu-bu-uš-ta* [*nalbaša* wohl ausgelassen?]) (= SÍG.BA, KU.BA-*bi*) *ú-dan-nin* (3. Prt.) K. 245 Col. III 49; in allen diesen Ideogr. bed. BA wohl Zugetheiltes (an Getreide, Öl, Wollstoff, Kleidung), für SÍG s. *šipâtu*. VR 28, 49–51c. d nennt *lu-bu-uš-tû* als Syn. dreier Substt., von denen aber nur das letzte, *ra-aḫ-ka-tum*, vollständig erhalten ist. *lu-bu-uš-tum* Str. II. 174, 2, *lu-bu-uš-ta* 788, 2, wechselt mit KU. ZUN 723, 2. 3 und *lu-ba-ri* 789, 2. 3.

litbušu wahrsch. Kleidung (also Subst., nicht Adj.-Bed.). VR 28, 46–48c. d nennt *lit-bu-šû* als Syn. dreier unvollständig erhaltener Nomina, deren letztes viell. *ap-[pa?]-hu* war.

nalbašu Kleid, Gewand. Ideogr. KU.BA (sonst = *šubâtu*), s. u. *lubuštu*. VR 28, 52. 53c. d: *na-al-ba-ši* Syn. von *ku-maḫ-um* und *šá-ta-ru*. *na-al-ba-aš* in schwierigem Zusammenhang Sanh. Kuj. 4, 20. Beachte auch II R 47, 34. 35e. f: AN.TIK (d. i. Himmels-Vorderseite, Himmels-Antlitz) und AN.MA = *na-al-ba-aš šame-e*. VR 23, 54a. b. d: ME(...-a) = *šo* KU.ME (näml.) *na-al-ba-šu*.

libištu f. viell. Sprössling, Kind, Brut. Auf *bîtu ši-it lib-bi* leibliche Familie, *ši-*

ir-šú und *da-mu-šú* sein Blutsangehöriger folgt *li-biṣ-tu a-ḫi-tu* fremde Brut, fremder Leute Kind (? = NU.BAR.BAR.RA) K. 245 Col. III 25 (und weiter Z. 26 *likú* Findling?). Ein homonymes Wort mag vorliegen II R 28, 12 b. c: IS.TI.KI.SIM. TAB = *li-biṣ-tu*.

lubšu Subst. VR 22, 62. 74 a. b. d: A(a-a) bez. (mc-e) = *lu-ub-šú*; Ideogr. und Kontext (beidemale geht *ruṭbu* voraus) führen auf eine Bed. wie Befeuchtung, Befruchtung, Zeugung (Verwandtschaft mit *libiṣtu*?). Viell. gehört hierher VR 36, 10 d. e. f: <(šú-ut) = *ša-ku-u ša lu-ub-ši*.

labuttû, lubuttû (oder *p*?) m. ein Amtsname: Vorsteher, Wortführer, Gebieter (صَاحِبُ الْأَمْرِ) o. dgl. Auf eine Bed. wie die letztere und damit zugleich auf *b*, nicht *p* als 2. Radikal könnte die Betrachtung führen, dass *ḫazû* (wovon wahrsch. *ḫazânu*) = *šasû* (S. 272), *šasû* aber seinerseits = *labû* ist (S. 368 b; *labûtu, lubûtu* das Sprechen, Befehlen, das Wort?). Ideogr.: (amēl)NU.TUR.DA. *a-na la-bu-ut-ti-i iz-za-* [] (Frage) IV R 51, 57 a. *la-bu-ut-tu-u* (= NU.TUR.DA) *ši-i-ru Bēl napiṣti* VR 52 Nr. 1 Col. I 27/28. II R 51 Nr. 2 Rev. 15: amēlNU.TUR.DA = *la-bu-ut-t[u-ú]* syn. *ḫa-za(?) -a-nu*. K. 2012 Rev.: [NU.TUR.]DA = *la-bu-ut-tu-u. lu-bu-ut-tu-ú* III R 43 Col. III 13, wofür NU.TUR.DA 41 Col. I 32.

𐎶𐎵 II 1. VR 45 Col. IV 23: *tu-lag-ga-ag-lagâu* (wohl auch zusammengezogen *laḡû*) Subst. Bande, Fessel o. ä.? *la-ga-a-a ša i-bu i-dil-taṣ ip-ti*, mit der beigefügten Notiz: *la-ga-ú ša-ik-tum. . . ša la-ga-a-na-da-a* K. 4623 Obv. 7. Gehört hierher etwa II R 39, 10 a. b; VR 39, 10 a. b: A.HU.SI = *la-ag pi-i?* vorhergeht *si-kûr pi-i* Verschluss des Mundes; an sich auch *la-ak/ḫ* möglich.

lugû syn. *daltum* Thürflügel, Thür s. d.

𐎶𐎵. II R 34 Nr. 3, 32: *la-gi-in i-sit-ti* (oder *iṣitti*) syn. *ša-ru-u*.

ligittu (doch wohl = *ligintu*). S^c 2, 4; IB (ú-ra-aṣ) = *li-gi-it-ti*. S^c 1a, 8: MAS (ma-aṣ) = *li-gi-ti*.

lagaru Priester (oder eine best. Priesterklasse), gleichbed. mit *kalû*. S^b 1 Rev.

Col. IV 8: 𐎶𐎵 (*la-ga-ar*) = *la-ga-ru*; das näml. Ideogr. anderwärts = *kalû* Magier, Priester (s. d.). ein amēl *la-gar ilu šadû rabû* als Verf. einer astrologischen Tafel s. III R 52, 63 b; vgl. *kalû. e-nu u la-ga-ru* NE 17, 47; 19, 42 (folgen *iṣippu* und amēl *maḫḫu*).

lu-ga-ra- [] ein Thier niederer Ordnung. K. 4373 Col. I 23: Ê.GAL. UD-DU = *lu-ga-ra-* []; folgt *an-zu-zu* syn. *ḫa-di-lu*.

liddu ein best. Kleidungsstück. VR 28, 47 g. h: *lid-du* syn. *tap/b-su-ú*.

I. ***lû** Adverb der nachdrücklichen Hervorhebung: fürwahr. 1) Partikel der Bestätigung von etw. Geschehenem, der 3. und 1. Pers. Sg. und Plur. in Hauptsätzen vorangestellt. *lu ubla* fürwahr er brachte d. i. er brachte Asurn. I 101, *lu-ú al-lik* wechselnd mit einfachem *al-lik* ich zog Tig. III 8, *lu a-lik* Asurn. I 71, *lu al-lik* Sanh. II 34, *lu-u al-lik* VR 2, 50, *lu(-ú) iṣbatû* Tig. III 17. Mit dem Präform. *u* der Stämme II 1. 2. III 1 verschmilzt es zu Einer Sylbe: *lu-rad-di* d. i. *lûraddi* (*lû-uraddi*) ich fügte hinzu Tig. I 60, *lu-na-ki-sa* ich schlug ab I 81, *lu-pi-ri-ir* ich zerbrach V 90, *lu-maṣ-še-ru* sie verliessen III 67, *lu-p-te-ḫir* ich versammelte I 71. III 41, *lu-šar-di* ich liess fließen II 16. III 27 u. ö. Vgl. *lu-ti-ib* ich richtete her II 10 und *lu-ú-ti-ib* (lies *lûtib*, nicht *lû uṭib*) IV 70, *lu(-ú)ša-bi-ta* ich fing VI 73. *lu-ú-lil* ich wusch Asurn. III 85, *lu(-ú)še-ri-da* ich brachte herab Tig. III 29. Passim bei Tig., doch auch bei Asurn., Sanh., Asurb. 2) Wunschpartikel. das und das *lu a-kal-ka* bez. *lu maltûka* sei deine Speise bez. dein Getränk Höllenf. Rev. 24. 25 vgl. 26. 27. *tu-kul-ta-ni lu at-ta* unser Beistand mögest du sein Sanh. V 25. *lu-ú ḫá'ir atta* NE 42, 7, *atta lu-ú mu-ti-e-ma anáku lu-ú aṣṣatka* Z. 9. *lû šulmu ana šarri bēlia* bez. *ana ummi šarri* u. s. w. Wohlergehen sei, es ergehe wohl dem König meinem Herrn (beliebte Eingangs-Grussformel assyr.-babylonischer Briefe), passim, z. B. K. 526, 3: *lu šul-mu a-na šarri bēlia adanniṣ, ana mâtî ša šarri šul-mu*, K. 831, 3: *lu-ú šî-lum ana aḫi-ú*. Sehr häufig auch in Verb. mit Prekativformen: *libbu ša šarri adanniṣ lu ṭâb* (sei sehr fröhlich) K. 526, 7, *adanniṣ adanniṣ*

lu-u ta-a-ba K. 601 Obv. 6, u. o. *šul-mu ia-a-ši lib-ba-ka lu-u ta-ab-ka* mir geht es gut, möge dein Herz fröhlich sein K. 95, 5, u. o. *lu šak-na* (es mögen ruhen) *šépaku ina eli* etc. IV R 17, 10b. *lu-u ta-mat* bez. *ta-ma-a-ti* (= *hé-PÁD*) du mögest besprochen, gebannt sein s. u. *רמה*. Andere Beispiele s. Gramm. § 93, 2 und vgl. auch nn. prr. wie *Šarru-lu-dári* (lang lebe der König!). Eins mit diesem *lú* ist die assyr. Prekativ- und Kohortativpartikel, über deren Verbindung mit dem Prät. des Verbums Gramm. § 93, 1 nachzulesen ist. Für *lu* in mit *la* gebildeten Prohibitivsätzen s. S. 364a. 3) Schwurpartikel, urspr. so wahr als, dann wie eine Pröp.: bei. *lu-ú šib/pri-ia* bei meinem Lasurschmuck(?)(ich will nicht vergessen, diese Tage behalte ich im Gedächtniss und will sie ewiglich nicht vergessen) NE XI 155. Eine andere Schwurpartikel ist *niš* (s. *nišu*); ist hiernach etwa VR 21, 41 a. b: *lu-ú syn. ni-šú* zu deuten? — Sb 62: *ŠA (ta-a) = lu-ú*. VR 21, 41 c. d: *ŠA*, 45 c. d: *DA*, 32. 48g. h: *RA = lu-ú*.

II. **lû* Konj. oder; *lû ... lû*, auch *lû ... ú*, *lû ... ú lû* entweder ... oder, sei es ... sei es. *ina šúti lu šadé* im Süden oder Osten III R 60, 41 (vgl. Z. 23). *lu* oder IV R 39, 25b, *lu-u* VR 61 Col. VI 41. Für *lu-u*, *lu* wechselnd mit *ù lu(-u)* s. u. *ù* (S. 32a). *lu-u ... lu-u* entweder ... oder III R 55, 29. 35. *lu ... lu* I R 27 Nr. 2, 69, *ù lu-ú* (oder sei es) ... *lu ... lu-ú* Z. 76 f. sechsmal einanderfolgendes *lu* sei es ... sei es III R 41 Col. II 3 ff., achtmaliges *lu-ú* 43 Col. III 8–14. *lu-ú ... lu-ú ... ù lu-ú* 1 Mich. II 5 f. fünfzehnmaliges *lu-u* (= HÉ.A, dem jedesmaligen Nomen nachgesetzt) IV R 16, ¹⁵/₁₆–²¹/₂₂a. Beachte auch die Wortstellung Sm. 949 Obv. 32–35. Rev. 1: *a-na abi u ummi lu at-ma a-na ahi u ahâti lu at-ma* habe ich Vater und Mutter (Dativ) geschworen oder Bruder und Schwester geschworen etc. (im Ganzen siebenmal). Mit folg. Negation: weder ... noch. wird der Mond in dem und dem Monat *lu úmu 14^{kan} lu úmu 15^{kan} it-ti Šamaš lá innumi-ir* III R 58, 14a. 6a (*lu-u*). 46a (^{kan}).

III. *lû* viell. Arznei o. ä.? Sehr unsicher. *li-i* (= *ŠA.LAG.GÁ*) *ša ina zumri kup-pu-ru* K. 246 Col. I 65; folgt: *akálu ša*

zumur améli muššudu. ú-ri-ša, dessen *libbu* du ausgerissen hast, *a-ka-la li-i* (die als Arznei dienende Speise? beide Wörter = *ŠA.SA.LAG.GÁ*) *ša améli šu-a-ti kup-pir-ma* IV R 27, ⁵²/₅₄b. Hiernach ist IV R 16, 38b zu lesen: *akála lí* (geschr. *ŠA.SA.LAG.GÁ*) setze zu seinen Häupten; vorhergeht: mit jenem Wasser bespreng den Menschen. Vgl. auch II. *כסר*. Das Ideogr. *ŠA.LAG.GÁ* bed. sonst *nikasu* (s. d.). — Möglicherweise gehört hierher Sanh. VI 16: der Schauer meiner Schlacht *kíma li-e* (sic) *zumuršun ishup*, doch legt das Verbum auch IV. *lû* nahe. — Der Kürze halber seien gleich hier mit angeschlossen Str. III. 441, 2: 1 *bít* (Behältniss) *ta-bi-lu*, 1 *bít tábtí*, 10 *bít li-e*, und K. 4346 Col. I 17. 18: *IŠ.GEŠTIN. GAM.MA = ka-ra-an li-e* und *k. la-a-mi*. IV. *lû* viell. Schlinge o. dgl. *li mah-ru ana-ku li ar-ku ana-ku* (Ideogr. beidemal *SA.A, EME.SAL*) K. 257 Rev. ⁵/₆; folgt: *béléku sa-bar-ra šíri ina šéri zaḫáki šur-buṣat anáku*.

lû Ochs, Stier s. u. *ל, ל1*.

lû s. u. *לר*.

la-a-bi s. u. II. *לבה*.

לוק (ליד?) II 1. VR 45 Col. II 27: *tu-la-a-ka*. Vgl. *לוק*.

לום II 1. VR 45 Col. II 25: *tu-la-a-ma*.

lêmu. II R 24, 52a. b, vgl. 33, 32a. b: *ŠU (šú-u maš-ten) = li-e-mu*, mit *ba-ru-ú* und *še-bu-ú* Eine Gruppe bildend. VR 36, 1 d. e. f: *⟨(šú-u) = li-e-mu*.

לר (ליר?) II 1. VR 45 Col. II 26: *tu-la-a-pa*. Von diesem Stamm das Subst. *lîpu*? — Das Qal dieses Stammes liegt möglicherweise vor Rm. 2. III. Col. I 37 (wonach VR 16, 37a zu ergänzen): Kl. TAG.GA = *la-a-p'bu*, dessgl. K. 2022 Col. I 10: *la-a-p'bu*, mit *ša-a-ku* und *la-a-ku* Eine Gruppe bildend, doch könnte hier neben *לר* auch ein St. med. *ל* in Betracht kommen. Noch nicht sicher erklärbar scheint auch II R 65 Obv. Col. II 6: *aš-šú ni-bi-še la-a-bu* (verbrannte er *aqéšu* mit Feuer).

לוק (ליק, לאק?) *lâku*. K. 2022 Col. I 11: *la(sic)-a-ku*, mit *ša-a-ku* und *la-a-p'bu* Eine Gruppe bildend.

לש **lášu**. V R 39, 24 b: *la-a-šu*; Ideogr. verstümmelt.

lišu. V R 39, 25 b: *li-i-šu*; Ideogr. verstümmelt.

לש viell. der gemeinsame Stamm der beiden folg. Nomina:

lazzu Adj. die Göttin Gula möge *si-im-ma la-az-za* (oder *la-aš-ša*?) eine zerstörende (? eig. zerreissende? Krankheit in seinen Leib thun und Blut und Eiter(?) möge er vergiessen wie Wasser 1 Mich. IV 6. III R 41 Col. II 30. 43 Col. IV 16. NE *la-az-za ù Labartu nasâhi* IV R 56, 21 a.

laziztu. *ša-mu-tum* (der Himmel) *la-zi-iz-tum il-lik* Sanh. Konst. 43, wofür die stelle Sanh. IV 76 f.: *ša-mu-tum ma-at-tum ušaznina zunnê šu zunnê u šalgu*.

לש Prt. *ilzin* (von loser, vermessener Rede). *eli amâti annâte/i ša il-zi-nu* (strafte ihn Asur und Istar) V R 4, 21. Auf K. 3364 Rev. beginnt eine Zeile mit *li-zi-nu*; die vorhergehende beginnt mit *sillatu* (s. d.).

lahu Spross, Keim u. dgl. II R 23, 1 e. f: *la-a-hu* syn. *pi-ir-hu*, s. d.

לח (? ?) III 3. *nu'-i-rat ki-ma* UR ..., *uš-ta-na-al-hab ki-ma* UR .. (Subj.: Istar, die Tochter Anus) IV R 58, 42 d. Oder hat *hab* hier (wie anderswo) einen andern Sylbenwerth als die bekannten?

lahû st. cstr. *lah* ein Theil des menschlichen und thierischen Körpers, wahrscheinl. Kiefer, Kinnbacken. wenn einem neugeborenen Kind *la-hu-šu* (Plural) fehlen, wenn ihm *la-hu-šu* KI. TA (der Unterkiefer) fehlt III R 65, 17. 18 a. K. 263 Obv. 43: MUL. GUD. AN. NA Gestirn „Himmelsstier“, erklärt durch *šir me-ši* (sic) *li-e* syn. *la-hi-e al-pu*. Hier-nach wird V R 9, 107 zu fassen sein: mit meinem schneidenden Handmesser *šir me-ši-šu ap-lu-uš* (durchlochte ich), *ina lu-aḥ* SI d. i. *pâni-šu at-ta-di šir-ri-ti* (Asurbanpal thut dies an dem gefangenen Uaite, bevor er ihn in den Käfig sperrt). — Ein anderes *lahû* mag vorliegen S^c 1 b, 6: [MAŠ. MAŠ] = *la-hu-u*.

לח **lahâmu**. Es scheint 2 solche Stämme gegeben zu haben. Der eine scheint ein Syn. von *labâšu* zu sein, s. Frgm. 4 Obv.: KU (*mu-mu*) KU = *la-ba-šu*, KU (*mu-mu*) KU


= *la-ha-mu* (Prs. *ilahim*). Der andere liegt vor IV R 56, 56 b: die und die Gottheit *nar-ṭa-bu a-nu la-ha-mi lûl-din-ki* (gebe dir, o Tochter Anus).

II 1. V R 45 Col. IV 58: *tu-lâh-ha-am*.

III 1. V R 45 Col. VII 25: *tu-šal-ha-am*.

luhummu. *ina lu-hu-um-me-šû-nu* IV R 50, 5 c.

lahantu (= *lahantu*?) ein Vogel. II R 37, 57 a–c: KA. ŠÚ. KUD. DA. HU = *ša-a-a-hu* syn. *la-ha-an-tû*. Z. 7 a. b. c + K. 4206 Rev. 4: KA. ŠÚ. KUD. DA. HU = *ša-a-a-hu* syn. *la-ha-an-tum*.

lahru, lahratu f., Pl. *lahrâti*, Mutter-schaf (JENSEN). *lah-ra* (= ) ù *buhad-sa* Sm. 2148, 4/5 vgl. 8, *la-aḥ-ru buhad-sa im-mir su-pu-ri* 82, 5–22, 1048 Obv. 28, s. *buhadu*. *ištén-ù a-lit-tum* 6 *lah-rat* (inu LU. ARAD etc.) Str. II. 296, 2. (*ištén-ù*) immer *lah-ra-tum* IV. 247, 1. 5.

לח I 2 Inf. *lihušu*. *šû-kin-na kit-mu-su lit-hu-šû ù la-ban ap-pi* K. 3312 Col. III 19.



II 1. V R 45 Col. IV 56: *tu-lâh-haš*.

lahšîtu? *e-peš za-kut-tû e-peš lah-šî-tû* III R 66 Rev. 8 c.

luhuššê. *lu-huš* (sic) *-še-e* syn. *nahlaptu urê* s. u. *urû*.

לח II 1. V R 45 Col. IV 57: *tu-lâh-hat*.

III 1. V R 45 Col. VII 26: *tu-šal-hat*.

lahtânu (an sich auch *raḥtânu* zu lesen möglich) ein Gefäss. K. 242 Col. IV 23: DUK  = *lah-tu-nu* syn. *nam...* (ein Subst. masc. gen.); das näml. Ideogr. auch = *harû* (s. S. 290 a). S^b 300:  = *lah-ta-nu*.

liṭu m. Pl. *lîṭe* Geissel. *li-i-ṭi^{pl}* (sprich durchweg *lîṭe*) Geisseln (Tribut und Abgabe legte ich ihnen auf) Tig. II 83. V 80. *li-i-ṭi^{pl}-šû-nu aš-bat* VI 47. V 38: *li-(i)-ṭi^(pl)-šû-nu*. *li-ṭi-šû-nu aš-bat* Asurn. III 69. *li-ṭi-e-šu aš-bat* III 77. *ša-bit li-i-ṭi* I 17.

liṭûtu Geisselschaft, Bürgerschaft. *ki-i li-ṭu-te ištén ina libbišunu balṭu ul ézib* als Bürgerschaft liess ich keinen von ihnen am Leben Asurn. I 108. seine bez. ihre Kinder *a-na li-ṭu-(ut)-te aš-bat* Tig. II 48. V 18 (*li-ṭu-ut-te*). ihre Kinder *ki-i li-ṭu-te aš-bat* Asurn. II 11.

*לח **lilâtu** Abend, opp. *šêru* Morgen (da-

gegen *máku* Nacht opp. *urru* Tag). Zur Pluralform vgl. *šéréti* (neben *šeru*) Morgen, drei Tage hindurch *še-rim u li-lá-a-ti* morgens und abends IV R 54, 32. 50b. *ma li-la-a-ti* am Abend NE XI 83. 86. So o. ä. oft. *li-la-a-tum* Syn. von *tamhú* (auch *sa-har ú-me*) und *tamhátum* s. u. II. *למה*.

limu Familie. *li-i-mu* syn. *ki-im-tu* s. u. II. *למה*. Möglicherweise zu *למה* gehörig und nach Form wie GB *kímu* zu vergleichen. Oder von einem St. *למא*?

limu Archontat, Verwaltungsjahr s. u. *למה*.

li-a-nam syn. *aláku* s. u. II. *aláku*.

lipu m. Pl. *lipu* Abkömmling, Sprössling, Nachkomme. *li-i-pu-ú-a* meine Nachkommen (mögen auf ewig darin herrschen) Nerigl. II 41; *li-pu-ú-a* Neb. X 17. Grot. III 56. I R 52 Nr. 6, 8. *li-pu-ú-bu-ú* des Uballitsu-Marduk IV R 38, 1b. II R 29, 77e. f. + Sm. 2052 Col. II 16: *li-i-pu* Syn. von *šur-šú* (V. *šu*) d. i. *שורש*. 51 Col. I 45. 46: *לפ* = *li-i-pu*, *לפ* = *lipu ru-ku* (entfernter Abkömmling), mit *lipli* und *már máru* Eine Gruppe bildend. Beachte Rm. 2. III. Rev.: Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Sohn, Tochter u. s. w. *ú lip-pu ru-ku*.

lipli (*lipi lipi*) Abkömmling. *li-ip-li-pi* (V. *li-id-da-tú*) *šarru-u-ti* kgl. Geblüts VR 1, 40. *li-ip-li-pi* Urenkel des und des IV R 39, 27a. K. 4320 Col. I 12: *li-pi-li-pi* Syn. von *te-ni-ka* (sic). 51 Col. I 47: *לפ* = *li-ip-li-pi*; s. u. *lipu*. Noch beachte Sm. 949 Obv. 27: sei es ein Bann meines Vaters oder meiner Mutter oder *VII-li-pi*, d. i. doch wohl *lip-li-pi*, *ša bit abéa* oder eines Sprösslings meines väterlichen Hauses.

liáru(?) ein Baum mit wohlriechendem Holz. *daláte 'li-ia-a-ri* III R 38 Nr. 1 Rev. 31 (wohlriechend). *daláte 'li-ia-ri* Sanh. VI 49; Konst. 71: *daláte 'šur-man li-ia-ri*. *daláte li-ia-a-ri* (*ša e-ri-si-na tábu*) VR 10, 99.

léru, líru Einschliessung, Einfassung, Rand, Saum, Borde o. dgl. II R 30, 48–51a. b: *ŠIM.BI.GUŠKIN, ŠIM.BI* *ŠIM.IŠ* (GUŠKIN) — *li-e-ru*; das 1., 2. und 3. Ideogr. auch = *šibu*, s. d. VR 27, 8e. f: *ŠIM.TAK.IŠ* = *li-i-ru*. *líru*(?) syn. *šin-di ni...* s. u. *šindu*.

Die Glosse *li-ru* haben die Ideogr. für *umášu*, *a-ba-ru*, *kirimmu* und *šapášu*, s. d. *litu* s. u. II. *למה*.

lakádu. *la-ka-du* syn. *aláku* s. II. *aláku*. II 1. VR 45 Col. IV 20: *tu-lak-kid*.

laku Prt. *ilki* Part. *lákú* Grundbed. wohl gebeugt sein, s. u. *lákú*. Dann (vgl. *daládu*, ebenfalls mit Acc. konstruiert) sich unter etw. (Acc.) beugen, gehor-samen, sich ergeben, zum Opfer fallen o. ä. Viell. gehört hierher NE 11, 9f.: entblösse deine Scham und *ku-zu-ub-ki lil-ki* deiner Üppigkeit (Geilheit? s. u. *kuzbu*) ergebe er sich, *e taš-bu-ti li-ki-e na-pis-su* sei nicht zaghaft, ergie dich seiner Lust; vgl. Z. 16f.: sie ent-blösste ihre Scham und *ku-zu-ub-ša il-ki*, *ul išhuta il-ti-ki na-pis-su*.

I 2 dass. S. soeben u. Qal.


lákú (elg. Part.) gebeugt, gedrückt, schwach, elend u. ä. (vgl. *dallu*). *a-na la-ku-ú si-ik-ru ha-ni-u šá ku-ri iná-šu* dem armen etc. Augenleidenden Sm. 1064, 9. *a-na amšihri la-ki-e lubki* über den armen Kleinen will ich weinen (der vorzeitig dahingerafft wurde) Höllenf. Obv. 36. *la-a-ku-ú* syn. *šer-ru* s. d. II R 36, 34a: *la-ku-ú*, eines der 17 Synn. eines Wortes für „klein, schwach“ u. dgl., viell. *šihru*. 51 Col. IV 13: *לכ* = *la-ku-ú* mit *še-ir-ru*, *la-ú-ú* und *gu-da-du* Eine Gruppe bildend. VR 23, 34b. d: TUR.DA = *la-ku-u* (dessgl. = *šerru*, *šihrum*, *lá'ú* u. a.).


li-ki (d. i. *liki* Subst. Gehorsam, Unterwürfigkeit oder *likí* Inf. oder *liki* Perm.?) K. 669, 30: der Mummier *i-ba-ši la ha-an-šu-ti la li-ki ina eli pé šarri* verharret noch in Unbengsamkeit, in Ununterwürfigkeit gegen des Königs Befehl.

lak (oder *lak*?) II 1. VR 45 Col. IV 19: *tu-lak-kak*. Würde Col. VII 28 sicher *tu-šal-ka-ak* (und nicht etwa *turak-ka*) zu lesen sein, so wäre *lak* als Stamm entschieden.





I. **lildu** (aus *lišdu*? Fettmilch. Vok. Konst. lässt auf GA = *š-iz-lu* Milch folgen: GA.NI = *lil-du*; folgt: GA.ŠÜ.NU. BU.UL = *el-du*. Ist etwa das *ga-ni* Sarg. Cyl. 42 als GA.NI zu fassen?

II. **lildu** (möglicherweise aus *lišdu*). VR

30, 29 e. f.  = *li-il-du*, mit *ab/p-ri-ku* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. כרב.

 *lalû* voll sein, überfließen, strotzen u. dgl. S. für den Inf. *lalû* mit Subst.-Bed. unten besonders.

II 1 füllen, strotzen machen u. dgl. *kîma inûb kirî ana šûši la-li-e ú-lal-li-ši* (3. Prt.), die 4 letzten Worte = ŠA. LA. LA *im-mi-in-GAR*, 81, 7—1, 98 Col. II 17 f. *i-na šap-ti* (d. i. *šaptê*) *ša lul-la-a* (auf ihren üppigen Lippen) *ukâl sarrâti* (Subj. Tiâmat) Weltschöpf. IV. 72.

lalû 1) Fülle, Überfluss, Üppigkeit. a) im eigentlichen Sinn. *la-le-e balâti* (TIN) *liš-bi* mit Lebensfülle sättige er sich IR 68 Nr. 1 Col. II 31. b) üppige Körperfülle, strotzende Kraft (vgl. zu b und c *illûru* S. 76b). ein junger Wildochs *ša ku-uz-bu u la-la-a* (= LA. LA) *mu-lu-ú* IV R 9, ¹⁹/₂₁ a. Üppigkeit, üppige Reize des Weibes. *ul-tu iš-bu-ú* (nachdem er sich gesättigt hatte) *la-la-ša* NE 11, 22. c) üppige, verschwenderische Pracht (vgl. *lulê*). den Palast machte ich sehr gross, hoch, riesig, zum Anstaunen aller Völker *la-la-a uš-mal-liš* liess ich ihn mit verschwenderischer Pracht reich ausstatten Sanh. Konst. 86. ewig möge ich in dem Palaste wohnen und *lu-uš-ba-a la-la-a-ša* Asarh. VI 45. bis in Ewigkeit ... *la-la-a-šá lu-uš-bi-im* (möge ich mich sättigen an —) Neb. X 5. *la-la-a-šú lu-uš-bu* dass. Nerigl. II 34. Für LA (= *lalû*) in dieser RA s. אֶשְׁכֵּנִי. — V R 21, 8 c. d: LA = *la-lu-u*, mit *unnubu* und *minû* Eine Gruppe bildend. Sb 2, 10: LA (*la-a*) = *la-lu-u*. 2) *proles*, *suboles*, bes. junger Nachwuchs der Haustiere, spez. junge Ziegen (vgl. *illûru*, *nannabu*; auch *bûru*?). *en-za* (= ) *ù la-la-ša* die Ziege und ihre Jungen (= ) Sm. 2148, ⁶/₇ vgl. 10, || *lahra u bu-had-sa*. Das Ideogr. , sonst = *šip/btu* (יִצְרָה) und *bîru* Gesicht (I. בִּירָה, s. d.), dient in der Verb. LU  auch zur Bildung des Ideogr. für *supûru* (s. d.).

lullû, *lulû* (wohl Inf. II 1) Überfluss, Üppigkeit (wie *lalû*). 1) Geilheit (übermächtiger Geschlechtstrieb). *ep-ši-šu-ma lul-la-a šipir sinništi* NE 11, 13, *ipussuma lul-la-a šipir sinništi* Z. 19. 2)

üppige, verschwenderische Pracht (wie *lalû*, *kuzbu* u. a. m.). Stets im Pl. *lulê*. ŠAN.KAL^{pl} *ša lu-le-e ma-lu-u* Sanh. Kuj. 4, 7; s. u. *baltu* (S. 177 a). nachdem ich den Palast vollendet, *ana tabrâti kiššat nišê lu-li-e ú-mal-lu-ši* Sanh. VI 27. den Palast vollendete ich und *lu-le-e u-ma-al-li* Asarh. VI 24. jene Thore, selbiges Haus *lu-le-e uš-ma-al-lam* (1. Prt.) Neb. VI 21. IX 32.

lilû (*lilû?*), Fem. *lilîtu*, zusammen mit *ardat lilê* eine eng zusammengehörige Gruppe von Dämonen, näher Sturmdämonen bildend, vgl. LÍL.LÁ = *šâru*, *zakîku*. S^c 213: LÍL(*li-i*) = *li-lu-ú* (Z. 212: = *zakîku*). Ideogr.: *amêl* LÍL.LÁ; KI. EL.LÍL.LÁ; KI.EL.UD.DA.KAR.RA (letzteres wörtlich: Magd des Lichträubers). *li-lu-u li-li-tú ar-da-at li-li-e* K. 246 Col. II 63, *li-lu-ú li-li-tum ar-da-at li-li-i* IV R 16, ¹⁹/₂₀ a. 29 Nr. 1, ²⁹/₃₀ b (*li-lu-u*). An allen diesen Stellen entsprechen die angegebenen Ideogr., wogegen es IV R 49, 50 b heisst: *amêl* LÍL.LÁ, ŠKI.LÍL.LÁ, KI.EL.LÍL.LÁ. *ša ár-da-at li-li-i i-hi-ru-šu* (angeblickt hat), *ed-lu ša ar-da-at li-li-i ikrimušu* V R 50, ⁵⁹/₆₀. ⁶¹/₆₂ a; Ideogr. beidemal KI.EL.LÍL.LÁ. Zur ersteren Stelle beachte K. 49 Col. III 9 f.: ŠI.GÁN = *ha-a-ru ša li-li-i*.

lilâtu Abend s. *lilâtu* (לֵיל).

lillu. Sb 361: LIL(*li-i*) = *lil-lu*. V R 40, 12 e. f: Ú.RI = *lil-lum*. Vgl. auch IV R 27, ⁵⁶/₅₇: *ilu lil-lum* (= LIL).

lillûtu nom. abstr. *bu-a-ni-ša* (sc. der Tochter Anus) *ú-ša-li-ka* (Subj.: Marduk) *lil-lu-ta* IV R 58, 40 a.

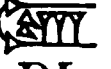
lillidu s. u. לִילִידוּ.

lulîmu 1) Leithammel, Schafbock. K. 152 Col. IV 43: LU.LIM = *lu-li-mu* syn. *a-[a-lu]*; zur Ergänzung vgl. *na-a-(a)lu* (לֵיל). II R 6, 8 c. d: LU.LIM = *lu-li-mu*, folgt *a-a-lu* (S. 32 b). 2) Fürst, König (vgl. hebr. מֶלֶךְ). Pl. *lulîmé*. Sanherib *lu-li-mu ir-šú malku pitkudu* Lay. 38, 2; Sanh. Konst. 2. *ina puhur lu-li-me zikir šumia ú-šar-[ri-hu?] ušurbû šarrûti* Asurb. Sm. 11, 9. II R 31 Nr. 3, 3: *lu-li-mu* (ebenso wie *malku*, *maliku*, *parakku*, *etellum*) syn. *šar-[ru]* König. 3) mit Determ. *ilû*, Planet Saturn. K. 4386 Col. IV 52: LU.LIM = *ilû* LU.BAD.SAG.ÚŠ d. i. Planet *kaiamânu* (S. 321 b).

lulimtu. *ki-i lu-lim-ti el-me-ši pānuk-ka lu-kir* gleich einem Diamantring(?) möge ich kostbar sein in deinen Augen IV R 59 Nr. 2, 18 b.

lulmû Ohrgehänge, Ohrring. K. 240 Rev. 5: *lu-ul-mu-û* (ebenso wie *a-na-tum*) syn. *an-ša-ab-tum* s. d. (לל).

luluntu (doch wohl = *luluntu*) Wüsten- und Schlachtgewand. V R 28, 80 c. d: *lu-lu-un-tum* syn. *nah-laptu še-ri* und *nah-laptu ta-ḥa-zi*.

lilis(s)u ein aus Leder oder Kupfer hergestellter Gegenstand. V R 32, 58–60 b. c, ergänzt durch K. 4547: SU  = *up-pu* syn. *li-li-is-su*, *crû* DI. AM. DI. AM = *šû-mu* d. i. viell. *samsam-mu* syn. *li-li-is-su*, *crû* ŠIN. HUR. SAG. GÁ = *li-li-is-su* (zum letztgenannten Ideogr. vgl. *šingallu*); vorhergehen *siriam* Panzer und *kurussu ša narṭabi* bez. *dalti*, folgen *mazû*, *lulḥallatum*, *unḫu* u. a. S^b 260: LID mit eingefügtem DUB (*li-li-is*) = *li-li-su*.

luluppi (oder *lulippi*?) ein best. Baum. V R 26, 55 g. h: IŠ. A. TU. GAB. LIŠ = *lu-lup-pi*, folgt Z. 56: *luluppi ša-di-i* (des Berges). Das näml. Ideogr. anderwärts = *šarbatu*, s. d.




 schreien, Stamm der folgenden Subst.:


lallaru Schreier, Heuler, wahr-scheinl. Berufsname der öffentlichen bezahlten Klagemänner (Pendant zu den Klageweibern). II R 32, 18 e. f: I. LU. A. LI = *lal-la-ru*; vorhergeht der *mu-nambû*. *ki-i lal-la-ri lu-bi-e ú-ša-az-rab* wie ein l. presst er Weherufe hervor IV R 54, 21 a. Hiervon das mit *kí lallari* gleichbedeutende Adverb


lallareš. *ina pi-it pu-ri-di ú-zar-rab lal-la-re-eš* (presst er wie ein l. Weherufe hervor) IV R 60^c C, Obv. 22; s. u. *puridu*.

lallartu 1) Name zweier, jedenfalls als „Schreierinnen“ benannten Thiere. a) ein Vogel, viell. Möve oder Rohrdommel. II R 37, 36 a. b. c: KI? | A. PAP. PAP. GÁ. HÛ = *šar-rat kib-ri* Königin des Ufers, syn. *lal-la-ár(sic)-tû*; 40 Nr. 1 Rev. 34: *šar-rat kib-ri* syn. *lal-la-ár-tum*. V R 27, 36 c: LAL. LA. RI. HÛ lässt auch auf einen Vogelnamen mit Maskulinform, *lallaru*, schliessen. b) ein heuschrecken-

artiges Thier. II R 5, 16 c. d. V R 27, 8 g. h: HÛ. BÍR. HÁ. MUN = *lal-la-ár-tum*. Viell. ist mit diesem Thier ein der unter den Fliegenarten aufgeführte Thiername *lal-la-ár-tum* II R 5, 29 b (das Ideogr. endete auf LAL). 2) Geschrei nur im Pl. *lallarāti*. *ina dim-ti u lal-la-ra-a-ti* unter Thränen und Wehgeschrei (= E. LA. LU, EME. SAL) D. T. 67 Rev. 23¹/₂₄. *ina lal-la-ra-a-tim ana b'pit wá nukurti bēlum ina ḥa-ši-šu* wenn unter Geschrei (Hurrah) der Herr eilt wider(?) das feindliche Land K. 4995 Obv. 2¹/₃; als Ideogr. mit HAUPT viell. EL. LU zu ergänzen, s. Z. 12. 16. 20 und vgl. *réšán* (לל, ג).

lallaru Honig (ein Komp. wie *šadurru?* *lal-ári?*). K. 2020 Rev. 25: *lal-la-ruun* syn. *diš-[pu]*, s. d. *ku-ru-un-nu* -*la-ru* (gewiss *lallaru* zu lesen) *biblat šadé ellūti* (Opfergaben) Khors. 170; vgl. Sarg. Ann. 433. [*ki-*]ma -*la-ri* wie H. (möge er süß, wohlgefällig machen, s. u. *aburtu* S. 10 b) PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 3. Ist *la-ru* phon. Kompl. zu  Honig (s. *dišpu*)? oder ist für dieses Zeichen der Sylbenwerth *lal* anzunehmen?

lām Prap. vor (zeitlich) und zwar i. S. v.: solange noch nicht, bevor noch, ehe dass. *ina še-e-ri la-am Šamaš a-ši-e* am Morgen vor Sonnenaufgang (da die Sonne noch nicht aufgegangen ist, = *ilū* BABBARA *nam-ta-UD-DU*) IV R 3, 38¹/₃₉ a. *ina 2 ú-me la-am Šamaš* (Var. *ilū* Ša-maš) *na-pa-ḫi* Asurn. II 106; Mo. Rev. 24: *la-a-am ilū* Ša-maš *na-pa-ḫi*; ich vermute statt 2 die Bruchzahl  d. i. *šuššanti* (binnen eines Dritteltags, binnen acht Stunden). vgl. Tig. III 100: *a-di šuššán-ti ú-me ša Šamaš na-pa-ḫi*. *ina še-rim la-am iš-su-ri ṣa-ba-ri* (die drei letzten Wörter = HÛ. BÍR. ZI. GA-nu-um-me) D. T. 59 Rev. 1¹/₂. V R 31, 21 g. h: *la-am gišimmari šá-ru-mi*, erklärt durch *a-ki la gišimmaru un-dar-ru-ú*.

 **lamâdu** (*lamédu*) Prt. *ilmud* Prs. *ilammad* Imp. *limad* lernen, in Erfahrung bringen, kennen lernen u. dgl. *al-ma-ad šalé kašti ru-kub sisé narkabti* etc. V R 1, 34. irgendeiner von ihnen *šūšubē* ul *il-ma-du* Sarg. Stier-Inschr. 46. *ain tem*

ilāni kirib šamē i-lam-mad (|| *iḥakkim mannu*) IV R 60* C, Obv. 16. *ékāma il-ma-da alakti ili apāti* ibid. Z. 18. *lil-ki un-ni-ni-ia lil-ma-da su-pe-ia* K. 155 Rev. 8. wohl-auf! *a-ma-as-su li-mad* (Imp., Ideogr. ZU) IV R 17, ⁴³/₄₄ a, *di-ni di-na* (schaffet mir Recht) *a-lak-ti lim-da* (Imp.) 49, 14a. o meine Herrin, *e-piš-ti lim-di* (= *mu-un-ZU*, EME.SAL) K. 4931 Rev. ⁵/₆. *alkakāti sibittišunu la-ma-du* (Ideogr. ZU) IV R 15 f. Col. II ⁵⁹/₆₀. *šú-ut it-ḥu-zu nin-da-an-šu-un* (sc. der Götter) *la-mid pi-ris-ti an-du-šun nadbūti* Khors. 158.

I 2 dass. *i-ša-ri ri-ḥa-a il-ta-mad, na-ša-gam* (küssen) *il-ta-mad* (lernte sie, beidemal = *in-ga-an-ZU*, EME.SAL) D.T. 67 Obv. ¹⁸/₁₉. ²⁰/₂₁.

II 1 lehren. *ú-lam-me-du-in-ni* (sie lehrten mich) *epéš kabli u taḥāzi* etc. K. 2867, 13. *la bi-ra-a-ti lum-mu-du* ist er Unreines gelehrt worden? (|| *lá naṭāti šū-ḥu-zi*) IV R 51, 8 b. V R 45 Col. V 12: *tu-lam-mad*.

III 1 lehren. *puluḫti ékalli um-man ú-šal-mid* (1. Prt.) IV R 60* B, Obv. 32; C, Obv. 12.

IV 1 in Erfahrung gebracht, gekannt werden. die „Sieben“ *ina šamē u iršitim ul il-lam-mu-du* (*mu-un-ZU-meš*) IV R 15 f. Col. II ⁴³/₄₄; || *ul utaldú*.

lammadūtu viell. Kundschaftsdienst (nom. abstr. oder einfach Plur. von *lammadu* Kundschafter?). *a-ki dib-bi lam-mu-du-u-ti* laut Meldung des Kundschaftsdienstes K. 186, 20.

talmēdu. *a-na tal-me-di* (= KAR.ZU. ZU) K. 46 Col. III 9.

למה *lamû* Prt. *ilmi'* umgeben, umschliessen, rings umschliessen. *lúra-šu al-mi* ihre (der Stadt) Mauer führte ich ringsherum auf Asurn. II 85. S. besonders u. III 1. Oft: umringen, umschliessen i. S. v. belagern. die Stadt, die Städte *al-me akšud* belagerte, eroberte ich, s. u. כשך. Die RA *nītu(m)*, *nīti* oder *nītiš lamû* unentrinnbar, auf das Festeste umschliessen s. u. *nītu* (ניא). wüthende Löwen *il-mu-u narkabta rukúb šarru-ti-ú* umzingelten meinen Königswagen I R 7 Nr. IX, E, 4. S^b 115: DÚB (*du-ub-ba*) = *la-mu-u*, S^c 39: DÚB (*du-ub*) = *la-mu-ú*. V R 19, 19–21 c. d (wonach K. 2008 Col. III 22–24 zu ergän-

zen): DÚB (*du-ub*) = *la-mu-u*, SI = „*ša li-me-ti*, KÁR (*ka-ar*) = *nī-i-tum ša la-me-e* (s. u. *nītu*). S^c 89: SE(*si-i*) = *la-mu-u ša* Für *ša-a-du* ²/₃ *la-mu-u* (rings umschliessen, einschliessen, fangen) und NIGIN = *ša-a-du ša la-me-e* s. u. I. צרר.

I 3 sich ringsumherthun, in feindlicher Absicht: von allen Seiten auf jem. eindringen. die sieben bösen Götter *ina ma-ḥar Sin ezziš il-ta-nam-mu-u* (= *ba-an-DIB.BI-eš*) drangen von allen Seiten her zornig auf den Mondgott ein IV R 5, ⁷³/₇₄ a.

III 1 umgeben lassen, rings umschliessen lassen (gleichbed. und wechselnd mit סחר III 1). Prt. *ušalme, ušalmá*, auch *ušal'á* (aus *ušalvā*). ihre Leichen hing ich an Stangen und *siḫirti ali ú-šal-me* Sanh. I 59. *ni-bi-ḥu'a pa-aš-ku* ... *ušé-pišma ú-šal-ma-a ki-li-liš* Asarh. VI 5. die Wände (Wälle) des Mauergrabens *alu a-na ki-da-nim ú-šá-al-mi* Neb. V 33. *kár(i) ḫirītišu* ... *a-ba-am álitu ala ú-šá-al-am* (hatte mein Vater rings um die Stadt her aufgeführt) Neb. Winckl. I 63; V R 34 Col. I 26. *kár(i) agurri bal-ri Šamaš ŠU.A* (wonach Neb. Winckl. zu korrigieren) *dúr Bābīlam ú-šá-al-(ma-)am* (1. Prt.) V R 34 Col. I 34; Neb. Winckl. II 7: *ú-šá-al-am*; dagegen *ušašir* V 37.

lamû Adj. belagert. *ina ali la-mi-i* in der belagerten Stadt 81, 11–3, 71 Z. 18. (Vgl. auch *ul la-ma-a-ku bal-ta-ku-ma* II R 60, 21. 28 c?).

limu, limmu m. urspr. Periode (vgl. *limētu* Bed. 3), dann speziell Verwaltungsjahr, Archontat (Jahr als Amtsperiode eines Eponym oder Archonten). Beachte für die allgemeine Grundbed. des Wortes die Redeweise: *ina li-me šatti šumi-(i)a-ma* während der Periode des meinen eigenen Namen tragenden Jahres Asurn. I 99. Salm. Mo. Rev. 66 f. (*-ia-ma*, sic). *ina li-me an-ni-ma* in ebendiesem Jahr Asurn. I 69. *li-mu* ^m *Šulmānu-karradu* (?) IV R 39, 44 b, *li-mu* ^m *Bél-ímur-a-ni* Sanh. VI 74. *lim-me* III R 16 Col. VI 24. *ina li-me X C^b*.

**limētu, limitu* 1) Umfassung, Umschliessung. einen Erdaufwurf schütete ich hoch auf *a-na⁷ li-me-ti-šú* zu ihrer (der Mauer) Umschliessung d. h. rings um die Mauer her I R 28, 13 b. *li-mi-tum* syn. *ḥu-uš-šu ša kanāte* Rohreinfriedigung.

Rohrzann, Rohrhecke s. u. *huššu*. 2) konkret: Umgebung, Umkreis, Gebiet. Baumpflanzungen *ina li-me-tu-šu azkup* legte ich in seinem (des Kanals) Umkreis (Ufergebiet) an Asurn. III 135. Sehr häufig *alâni šihrûti šâ li-me-ti-šu(-nu)* die kleineren Ortschaften ihres (der Stadt bez. Städte) Gebietes, Umkreises, z. B. Sanh. I 35; Bell. 11; Kuj. 1, 6 (*li-mi-ti*). Sanh. II 13; Bell. 28; Kuj. 1, 14 (*li-mi-ti*). Sanh. II 20; Bell. 31; Kuj. 1, 15 (*li-mi-ti*). Sanh. III 14. IV 65. Konst. 37. Asarh. II 16 (*ša*); III R 15 Col. III 9 (*ša*). Ebenso häufig: die Stadt, die Städte *a-di (adi)* *alâ-ni šâ li-me-tu-šu(-nu)* Salm. Ob. 68. 169. 184. 123. 187 (— *šû-nu*), *alâ-ni šâ li-me-tu-šû* Salm. Mo. Rev. 53, *alâni šâ li-mi-tu-šu(-nu)* Sams. IV 10. 16, *alâni šâ li-me-ti-šu* Khors. 68. 80. selbige Stadt *a-di* *alâ-ni šâ li-me-ti-šu*, selbige Städte *a-di* *alâ-ni šâ li-me-ti-šu-nu* Tig. jun. 17. 18. Für SI = *lamû šâ li-me-ti* s. u. Qal. 3) zeitlich: Periode (vgl. *limu*). *ina li-me-ût û-me-im-ma* im Verlauf von Tagen (nicht etwa Monaten, also in ganz kurzer Zeit) nahm ich Susa III R 38 Nr. 1 Rev. 3.

lam(m)ûtânu, auch (aus *lavûtânu*) *laûtânu* wahrscheinlich ziemlich gleichbed. mit *gallu* Leibeigener, Sklave, Diener (Geselle) o. ä. 3 Personen, *amêl la-mu-ta-nu ša Nabû-bêl-šumâte išpari* (des Webers) Str. II 174, 5. X und Y *amêl la-mu-ta-nu ša Nabû-bêl-šumâte* 302, 4. die und die zwei, *amêl la-mu-ta-nu* des Schuldners (dienen als Pfand) V. 195, 7. die und die Sklavin und N.N., ihr vierjähriger Sohn, *la-mu-ta-nu* (des Schuldners)? III. 377, 5. Auch eine Sklavin kann einen l. haben: die Ubartum und N.N., *lam-mu-ta-nu-ša* (werden verkauft) III. 207, 2. *amêl la-û-ta-nu-šu(?)* II. 1098, 5. Vgl. *latânu*.

lam(a)huššû (wohl entstanden aus LAM.HUŠ.A) Pracht- oder Staatskleid. VR 28, 4—6a. b: *lam-huš-šû-û* Syn. von *zu(?) -lum-hu-û* (s. S. 256), *šâ-lim-ma* (*lâm* d. i. Zeichen *ne*, *bil*) und *šû-tu-ru* (s. S. 249b); vgl. *[la-]ma-huš-šû-u* Z. 24d. Z. 54. 55c. d: *la-ma-huš-šû-u* Syn. von *šâ-lim-ma(?)* und *šû-tu-ru*. 14, 46—48c. d: KU (Determ.) SA.LÂM, KU.ŠA.LAM.TUR.DA = *lam-hu-uš-šû-u*, KU.ŠA.LAM.TUR.DA.LUGAL = „*šar-ri*

(des Königs). Z. 33. 34e. f: KU.GÜG und KU.GÜG.GÜG = *lam-hu-uš-šû* das erstere Ideogr. Z. 32 = *lubušša*.

lumakku. II R 32, 6e. f: [Rest des Zeichens wie UH?] ME. TUR. RA = *ma-ak-ku*.

lammu ein Baum, der nämliche wie *ašûhu* (s. d.). II R 23, 20e. f: *lam-mu* sy. IS. Û. KU (sonst = *ašûhu* und *a-ma-ti*, VR 26, 64f: *is lam-mu*.

lum-mu oder *hum-mu* s. u. *hummu* (S. 282b).

lummû (oder von einem St. *lumu*?) ein Thier niederer Ordnung. II R 5, 38a. b: [] MUL = *lu-um-mu-û*.

limênu böse, schlecht, feind sein Ideogr. HUL (aus ŠI+UR d. i. Angefeindlich erwachsen, wie das Ideogr. von *damâku* aus ŠI+BÎR gebildet ist). Perm. *limun* (eig. *lemun*, Form *fâul*) Fem. *limû*. *lim-nu li-mun amêlu šû li-mun*, *amêlu šû ina niši li-mun amêlu šû li-mun* böse ist der Böse, selbiger Mensch ist böse etc. IV R 6, $\frac{9}{10}$. $\frac{11}{12}$ a; Ideogr. durchweg AMÊL.HUL. *li-mun li-mun-ma* 60* B. Obv. 2. *ušurtašunu lim-ni-it* (= *ba-HUL*) 15 f. Col. II $\frac{3}{4}$. *mašdâ šunâtûa* (meine Träume), *lim-na* (sie sind böse, 3. Pl. fem. Perm.) *ha-ta-a* 57, 57a. Zum Inf. beachte VR 56, 44: *lubnu makû u li-mi-nu* (hefte sich bei Tag und Nacht an seine Fersen).

I 2.it-]ti-šu lib-ba-šu il-te-im-na K. 3657 Col. I 2. 4.

II 1 böse, feindselig handeln; böse, schlecht machen. die und die bösen Mächte *ma pâni-ia a-a ú-lam-me-nu-ni* (= *nam-ba-HUL-e-ne*) mögen mir ins Angesicht nicht Böses verüben, || *ana arkia a-a illikûni*, IV R 1 ff. Col. III $\frac{51}{52}$. Belit *lu-û mu-lam-mi-na-at* (Ideogr. HUL) *gir-re-šu* sei eine Schlechtmacherin seines Denkens d. h. gebe ihm böse Gedanken ein 12 Rev. $\frac{35}{36}$. Ramman *a-mat-sun* (Zeichen *be*) *ú-lam-man* 48, 5b; das Suffix bezieht sich auf Heer und Heerführer des Königs. VR 45 Col. V 13: *tu-lam-man*.

***limnu** (Form *fâul*) Adj., PL *limnûti*. böse, schlecht, feindlich gesinnt. Fem. *limuttu*, seltener *limnitu*, Plur. *lim-nêti*. Ideogr. HUL. *utukku*, *alû*, *ekimnu* *lim-nu*; *gallû*, *ilu*, *râbišu* *lim-nu*; *namtâru* *lim-nu* (= HUL, HUL.GÁL, HUL.GÁL.E) s. diese Subst. *pu-u lim-nu* (= HUL.GÁL) K. 246 Col. I 32. *na-ki-re lim-nu-ti*

die bösen Feinde Sanh. V 61, *gallé lim-nu-ti* Z. 6. *lim-nu-ti šu-nu lim-nu-ti šu-nu* IV R 1 ff. Col. V 57; beidemal = ŠEŠ.SI Var. HUL. Sehr oft mit Subst.-Bed.: Böser, Feind. *ir-ti lim-ni* die Brust des Schlechten, Feindes Asarh. V 43. *ša lim-ni* (= *ŠEŠ* HUL.GÁL) *ina mūši muṣir irtiku attā* K. 44 Rev. ²²/₂₃. *nakra aḫā aiāba lim-na* IR 27 Nr. 2, 68, *nakra aḫā iāba lim-na* IV R 39, 24 b. *mu-ab-bi lim-nu-ti* Asurn. I 8. *ša lim-na* *lim-nu-tum* (= ŠEŠ) *šānu* IV R 1 ff. Col. V ¹²/₁₃, ebenso, nur *lim-nu-ti* (= ŠEŠ.SI), ⁵¹/₅₂. Fem. *limuttu*. *i-nu* bez. *li-ša-an*, *šap-ti*, *im-tu li-mut-ti* (= HUL.GÁL) K. 246 Col. I 81 ff. Für *lišānu limuttu* s. auch u. *lišānu*. *ar-rat lā napṣuri limut-ta* 1 Mich. IV 24, *ar-rat limut-tim* (= HUL) ein böser Fluch, der böse Fluch IV R 7, ¹/₂. ⁷/₈. ⁹/₁₀. ¹⁹/₂₀ a. *limuttu* mit Subst.-Bed. s. besonders. *ultu kirib Elanti lim-ni-ti* aus dem bösen, feindlichen Elam VR 6, 114. *ep-še-te-e-ši lim-ni-e-ti* sein böses Treiben u. š. s. u. *epištu*. — K. 4320 Col. I 13: *lim-nu* Syn. von *za-ma-nu*.

limniš Adv. böse, in böser Absicht u. dgl. in den weiten Himmeln *lim-niš* (= HUL.LU-bi) *izzazāma* IV R 5, ⁴⁸/₅₁ a.

**limuttu* f. (Fem. von *limnu*) Böses und zwar sowohl das, welches der Mensch tut als das, welches ihn betrifft: Schlechtigkeit, Feindseligkeit, Unheil. Passim. *ū-mu ša limut-tim* (zusammen = UD HUL) Unheilsstürme, unheilvolle Stürme IV R 1 ff. Col. III ¹/₂. ³/₄. *kapādu* (I 1. III 1) *limut-tu* oder HUL s. u. *למ*. Istar möge ihn vor Gott und König *a-na limut-ti* (zum Unheil) verfolgen 1 Mich. III 24 vgl. III R 43 Col. IV 14: *a-na li-mut-ti*. HUL Böses, Unheil NE XI 113. 114. *mukil réš limut-ti(m)*, *li-mut-tum* u. š. s. u. *למ* II 1. VR 27, 87 c. d. AN. NIN *למ* HUL = *iš-šur li-mut-ti* Unheilsvogel; das nāml. Ideogr. auch = *eššepu* (s. d.). Pl. *limnēti* Schlechtigkeiten, Feindseligkeit. *Muttallum ka-pi-du lim-ni-e-ti da-[bi-bu za-lip-ti]* Khors. 113.

lumnu m. Böses. *lum-nu* (= HUL.LU?) *dal-ḫu ša tumrišu* IV R 7, ³⁷/₃₈ a. *lušḫuṣ lum-ni* (das mir anhaftende Böse) *išguru ana šamē lišēli* 59 Nr. 2, 14 b. *Samas mušallitum ke-e lum-ni* 17, 17 b, s. u. II. *למ*. *lamas(s)u*, in nn. prr. auch *lamaššu* geschr.,

m. Stiergott (*šēdu*), aber ausschliesslich nach dessen Eigenschaft als schützender Gott, daher Schutzgott. Ideogr. AN. KAL, s. S^b 176: AN.KAL (*la-am-ma*) = *la-mas-su*. *šēdi dum-ki lamassi dum-ki* (... *a-a ipparkū idāša*) Sanh. Kuj. 4, 43; Konst. 94 steht statt *lamassi dumki* und völlig gleichbedeutend damit *ilu mušallimu*! Ebenso Khors. 189. *šēdē u lamassē* (geschr. AN.KAL¹) *ša alimē* steinerne Stier- und Schutzgötter (Trutz- und Schutz-Stiergottheiten), *ša ki pi šiknišunu irti linani utarrū nāširu kibsi mušallimu tallakti šarri*, liess ich rechts und links am Schloss der Thore Posto fassen Asarh. V 41. *šēdi dumki* (V. *dum-ki*) *la-mas-si* (Var. AN.KAL) *dumki nāšir kibsi šarrūtia muḫadū kabittia* (... *a-a ipparkū idāša*) Asarh. VI 58. Die Stelle VR 6, 58, wo von den *šēdē lamassē* die *rimānu* unterschieden werden, s. u. *šēdu*. *a-na Uruk še-e-du-ū-ši a-na É-an-na la-ma-sa šā da-mi-iḫ-tim ū-te-ir* (stellte ich wieder her) Neb. Grot. II 55. du (Marduk) bist *la-mas-si* (= AN.KAL) ... der Schutzgott (meines Lebens?) IV R 29 Nr. 1, ³/₄ b. *la-mas-si dam-ku ša me-lam-mu-šu šakū* VR 52 Nr. 1 Col. I ²¹/₂₂ (= AN.[KAL]). Vgl. auch die nn. prr.: **Aḫu* (geschr. PAP) *la-maš-ši* II R 63, 9 b (folgend auf *Aḫu-dūri*), **Abu-la-maš-ši* Z. 27 c. VR 44, 23 c. d. *AN. HÉ. UL. AN.KAL. RA (sprich die letzten 3 Zeichen LAMMA. RA?) = **La-mas-si-ū* PAP. [SUKAL] „mein Schutzgott ist Papsukal“. Beachte hiefür III R 67, 61 c. d., wonach Papsukal AN.KAL geschrieben wird als *ša la-ma-si* (sic!) d. h. wohl als Gott des die „Schutzgottheit“ darstellenden Stierkolosses (wie Išum Gott des die „Trutzgottheit“ darstellenden *šēdu* ist?). Zum Ideogr. AN. HÉ. UL = *lamassi* s. u. *hētu*. — Wie die aus Metall hergestellten „weiblichen“ *lamassu*, geschr. AN.KAL¹ Sanh. Konst. 80. Asarh. V 52, zu lesen sind, ist noch ungewiss.

lamsitu. *namzissa uknū* [ebhu?], *lam-si-is-sa* (Ideogr. endet auf DI) *me-su kūs-pa u* [ḫurāša] IV R 14 Nr. 1, 29 a.

lamsu und *lamsatu* eine best. Fliegenart (Staubfliege). K. 152 Col. IV 53: NUM. IS[d. i. SAḪAR]. RA („Staub-Fliege“) = *lam-ša-tum* syn. *lam-šu*. VR 27, 13 g. h: NUM. SAḪAR. RA = *lam-ša-tum*

(das Syn. begann mit einem Zeichen wie *lu*).

lamaššu s. *lamassu*.

lumâšu. *kakkabâni tamšîlšunu lu-ma-ši uš-zi-iz* Weltschöpf. V. 2. II R 57, 53–56 a nennt die Namen von 7 *lu-ma-ši*.

lamattu ein Thier niederer Ordnung und zwar das näml. wie *zirbâbu*. V R 21, 44 a b: *la-ma-at-tum* syn. *zir-ba-bu*, s. d. (*lamattu* = *lamantu*?).

linnu? K. 263 Obv. 55: [MU]L(?)LI.IN = *šû-nu* d. i. *lin-nu* syn. *ba-ru-un-[tû?]*.

I. lânu m. äussere Erscheinung, Bild. Ideogr. ALAM, welches sonst = *šalmu* Bildniss. *la-an-šu* (= ALAM) *a-bu-lu-um-ma* seine (des Krankheitsdämons) Erscheinung gleicht dem Wirbelsturm IV R 22, 9/10 a. gleich meinem theuren Leben *a-ra-mu e-la-a la-an-ka* habe ich lieb dein erhabenes Bild, deine hohe Erscheinung (o Marduk) Neb. IX 53, *ba-na-a la-an-šû-un* ihre (Marduks und Nebos) lichte, freundliche Erscheinung VII 31. *ibtarrâ ni-ši mâti la-an-šu e-la-a šû-su-mu* es sahen die Bewohner des Landes sein (Marduks) hohes, herrliches Bild IV R 20 Nr. 1, 15/16. Bei Menschen: körperliche Erscheinung, Leibesgestalt, Leib. *gi-mir la-ni-šû* seinen ganzen Leib III R 41 Col. II 17, wechselnd mit *zu-mu-ur-šû* 43 Col. IV 9; für den Kontext s. u. *išrubû*. Herzeleid und körperliches Leid *ik-ta-pa-ap la-a-ni* hat meine Leibesgestalt, meinen Körper gebeugt K. 891 Rev. 8. *ina kirimmaša tâbi tahšinkama tâh-te-na gi-mir la-a-ni-ka* (deine ganze Gestalt) Asurb. Sm. 126, 72, s. u. *kirimmu*. Für *la-a-nu* = *šuklultu* s. d. (I. 𐎠𐎵). K. 4335 Col. IV Unterschrift: ALAM = *la-a-nu*.

II. lânu m. Umschliessung. V R 42, 57 g. h: [Ê] (*in-gar*) LIBIT = *la-a-nu* (Z. 56: = *a-ba-ru*, s. S. 9 b). S^d 98: ID (oder A). MAR' bez. Ê. LIBIT = *la-a-nu*. II R 30, 11 g. h: Ê. LIBIT 𐎠𐎵 DA = *la-a-nu e-lu-u*. Für das Ideogr. Ê. LIBIT s. auch *igaru* (S. 18 b). — Beide Subst. *lânu* (I. II.) werden im Grunde eins sein, wie die beiden Stämme 𐎠𐎵.

III. lânu. K. 4346 Col. I 18: IŠ.GEŠTIN. GAM.MA = *ka-ra-an la-a-ni*; das näml. Ideogr. Z. 17 = *ka-ra-an li-e*, Z. 19 = *til-lat ka-ra-ni*.

𐎠𐎵 *lasâmu* Prs. *ilas(s)um* wahrscheinl. munter, feurig sein, sich tummeln, galoppieren o. ä. *kî mûrâni an-tu- a-la-su-um ur-[ra u mûša?]* wie ein junger Löwe tummele ich mich etc. (bringe freiwillige Opfer etc.) Lond. Frgm. 7 Doppelstunden *la-sa-ma tal-ti-mîš-šu* sich zu tummeln, zu galoppieren legtest du ihm (dem Rosse) auf NE 44, 55. dein . . . *ina nar-kabti lû šaruḥ la-sa-mu* 43, 20. II R 27, 46 a. b: [] SAR = *la-sa-mu*, mit *ro-pâdu* (seinem Gegensatz?) und *nabalû* Eine Gruppe bildend. K. 49 Col. III 15. 16; V R 19, 18 c. d: ID.NU.UG.GÁL(BI) 𐎠𐎵 oder 𐎠𐎵 AB.BI = *pa-ri-is i-la-(as-)su-um*.

I 3 sich umhertummeln o. ä. die Sieben auf dem Berge des Westens *il-ta-na-as-su-mu* (= *lu-ub-mu-un-SAR.SAR-e-ne*) IV R 15 f. Col. II 35/36.

lasmu munter, rüstig, feurig u. dgl. der Mondgott wird genannt ein . . . *la-as-mu* (= . . . 𐎠𐎵 DUG.GA.RA, EME. SAL) *ša birkâšu lâ innaḥâ* IV R 9, 38/39 a. *la-as-mu-ti mur-ni-is-ke šimitti rukûpia* meine feurigen Wagenpferde Sanh. V 80. *la-pi* s. u. II. 𐎠𐎵.

𐎠𐎵 (auch 𐎠𐎵 wäre möglich) II 1. V R 45 Col. V 5: *tu-lap-pap*. Viell. gehört hierher **lappânu**. V R 26, 24 g. h: IŠ.NU.ÚR. MA(sic)AL.ḪAB.BA = *lap(?kal?)pa-a-nu*. Vgl. *alluhappu*.

𐎠𐎵 *lapâtu* Prt. *ilput* urspr. viell. kehren, drehen, wenden (vgl. *lipittu* Bed. 1 = *šûrtu?*), dah. 1) verkehren, umstürzen, von oberst zu unterst kehren (*vertere, versare*), zu Grunde richten (*evertere*). *nam-ta-ru ša nišu* (das Volk) *lim-niṣ tal-pu-tum* Lond. Frgm. *am-ta a-lap-pat, a-me-lu a-lap-pat* (= *um-TAG. GA, EME.SAL*) K. 257 Rev. 31/32. 33/34. Vgl. III 1 und *liptu* Bed. 1. 2) mit *kâtu* als Subj.: etw. hin und her wenden, traktieren, *versare*, anrühren, anfassen, doch auch ohne *kâtu* dass. Vgl. *lipt, liptat kâti. mé būri ša ka-ti la il-pu-ti* (= TAG.GA) Brunnenwasser, das keine Hand berührt hat IV R 26, 33/34 b. *il-pu-ut pu-ut-ni* er rührte uns (eig. unsere Vorderseite) an, trat zwischen uns, uns segnend NE XI 181 (folgt die Verwandlung des Xisuthros und seines Weibes

in Gottheiten). *sibûtum ina pittimma il-pu-us-su-ma* siebentens plötzlich rührte er ihn an und *ikkiltâ amêlu* NE XI 207, [*sibûtum ina pit*]timma *al-pu-ut-ka anâku(-ma takkiltâ atta)* Z. 218. Übersetzung der beiden Stellen NE 181. 207 unsicher. Vgl. noch 58, 11: mein Freund, *ul tal-pu-tan-an-ni ammîni ša-ša-ku*. Mit dopp. Acc. IV R 15 f. Col. III ¹⁴/₁₅: *erīa hul-cluppâ ša rābiši ... appa u išdi išāti lu-pu-ut-ma* (Ideogr. TAG). — K. 4386 Col. I 51–53: TAG = *la-pa-tum*, SUB (*šū-nab*) BA = „*ša iddê* (s. S. 22 a), ŠI.HUL = *ša inī* (SI²) d. i. viell.: verkehren, zu Grunde richten, behexen(?), vom Auge gesagt. Vgl. K. 4341 Col. II 12–14, wo die Ideogr. TAG, KUD.DA und ŠI.HUL Eine Gruppe bilden. II R 27, 60. 61 c. d: TAG = *la-pa-tum*, HUL = „*ša i-nim*.

I 2 dass. wie Qal Bed. 2: anrühren, sich mit einer Person oder Sache befassen, zu schaffen machen. *mê mûti kat-ka a-a il-ta-pit* NE 70, 3. *sin-niš-tû ša ru-ḥi-e kat-su il-ta-pat* (= ŠŪ-mu-ni-in-TAG) ein Zauberweib fasste seine Hand an IV R 26, 15 b. *ḥantīš tal-tap-tan-ni-ma* (2. Prt.) NE XI 210.

II 1. 1) verkehren, zu Grunde richten. *ēpištum* etc. *ul tu-lap-pa-tin-ni* 50, 36 vgl. 39 d. durch die bösen Zaubereien der Menschen *lubbāku u lu-up-pu-ta-ku-ma* bin ich gebunden (s. II. לבה) und zu Grunde gerichtet 57, 56 a. 2) anrühren, anfassen. sprich über die reine Butter aus reinem Stall die Beschwörung, *amêlu mār ilišu lu-up-pit-ma* (= *mu-un-TAG*.TAG), gleich der Butter werde er rein etc. IV R 4, ³⁴/₃₅ b. — V R 45 Col. V 6: *tu-lap-pat*.

III 1 zu Grunde richten. das und das Land *ū-šal-pit-ma uabbīt dadmēša* (1. Prt.) Sanh. Konst. 13, *ū-šal-pit rapšu naḡû māt laūdi* Z. 15. Vgl. *šulputu*, *šulputtu*.

liptu st. cstr. *lipit* m. 1) Zugrunde-richtung. a) aktiv. TAG-ūt Var. *li-pit* *il* RA Verheerung (Wüthen) des Pestgottes, V R 3, 126. 134 (TAG-ūt). b) zuständlich Hinfälligkeit. *li-ip-tu-šu da-an* seine H. ist arg (*maṣ adanniš*) K. 167, 15. 2) Werk, Thätigkeit (eig. was man versat, traktiert, womit man sich befasst). Meist *lipit kâti* Händewerk. meine Gebete erhörten sie und *ū-še-ši-*

ru li-pit ŠŪ²-ia segneten das Werk meiner Hand (Hände) Sanh. Baw. 30. *aš-šu ... li-pit ŠŪ²-ia šul-lu-me* Sanh. Kuj. 4, 10. *li-pit ŠŪ²-šu* III R 55, 59 a. *li-bi¹ pi-ūt ga¹ka-ti-ia damkâtim ḥadiš naplišma* sieh das Werk meiner frommen Hände freudig an Neb. Senk. II 16.

lipittu st. cstr. *liptat* f. 1) viell. Umschliessung, Umhegung; Seite. *mīdil Bābilu šigar Êšakkil li-pit-ti* (= SE. IB, EME. SAL) *Êzida ana ašrišu litūr* der Riegel Babels, das Schloss Esakkils, die Umhegung Ezidas mögen wiederhergestellt werden IV R 18 Nr. 2 Rev. ⁷/₈. SE. IB der und der Stadt, des und des Tempels 11, 5–12 a. 28* Nr. 4, 23–30 b (EME. SAL-Texte). *ki-ma ... li-pit-ta-šu* (seine, des Kranken, Seite) *šal-pat elišu it-ta-du* 3, 51 b. *ina li-pit-tū* (= LIBIT) *i-šit-ti* (Kontext nicht erhalten) 27, ²⁶/₂₇ b. Das näml. Ideogr. LIBIT anderwärts = *pûdu* Seite und vgl. II. *lānu*. II R 36, 19 a. b: LIBIT.IMÊR = *amārum ša li-pit-ti*, Z. 23 h: *li-pit-tum*, mit *agurru*, *amārum* u. a. Eine Gruppe bildend, s. u. III. אמר. 2) wie *liptu* Werk, Thätigkeit, *liptat kâti* Händewerk. Esagila ... *li-pit-ta-šu lik-tar-rab* segne sein Werk PINCHES, *Babylonian Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 6. *mimma lip-ta-at ŠŪ²-ia ša kirib Ninā i-tep-pu-šu* Sanh. Baw. 56. *i-na lip-ta-at* *il* NIN.KUR. RA Sanh. Kuj. 4, 18.

lupputu? wahrsch. voraussetzen für das Adj. fem. *lupputtu*, umgestürzt? K. 4378 Col. V 14: IS. MĀ. ŠŪ. LĀL = *lu-up-pu-ut-t[um]*, sc. *elippu* Schiff; vorausgehen: neues, altes Schiff. V R 42, 35 e. f: DUK. ŠŪ. LĀL = *lu-up-pu-[ut-tum]*, sc. *karpatum* Thongefäss; vorausgehen: neues, altes Thongefäss.

nalpatu ein best. Geräth (Mittel und Werkzeug zum *lapātu*). K. 4378 Col. III 44. 45: [IS. LIŠ.] TUR, [IS. LIŠ.] NI = *na-al-pa-tum* (V. *tū*); das erstere Ideogr. auch = *tannu* (vgl. u. *mākaltu* S. 56 a), zum letzteren Ideogr. vgl. *napšaštum*.

šulputu Adj. zerstört. *a-li šul-pu-tum* (meine zerstörte Stadt) *bikîtum ub-lamma*, || *bi-ti ab-tu* K. 4629 Col. IV ³⁰/₃₁; *šulputum* = HUL. A (EME. SAL).

šulputtu Zerstörung, Vernichtung (Femininform des Inf. III 1 *šulputu*, s. dort zur Bed.). *māt šul-pu-ut-tum* [wird erleben?] III R 62, 31 a. K. 4386

Col. III 63–65 viell. zu ergänzen: HUL = *šul*-[*pu-ut-tum*], UD.DA.GÍD.DA = *šul*-[*pú-tum*], NAM.GÍL.MA = *ša*[*h-lu-uk-tú*].

šalputtu? (Form wie *šahluḫtu*, aber darf *šalpútu* = *šalputtu* genommen werden? oder hat *pú* auch den Sylbenwerth *put*?) Verderben, Unheil. o meine Herrin! *ma'adiš šal-pú-ti šandáku* sehr bin ich an Unheil gejocht (d. h. unzertrennlich damit verkettet IV R 19, 41/12 b. o meine Herrin, seit meiner Kindheit *ma'adiš šal-pú-ti šandáku* K. 4931 Obv. 17/18; *šal-pú-ti* beidemal = HUL.A (EME.SAL); zum Ideogr. s. u. *šulputu* und *šalputtu*. *šal-pú-tim máti iššaka-an* Verderbung des Landes wird statthaben III R 54, 51 a. *šal-pú-tim amēl Elamé* das Unheil des Elamiten III R 38 Nr. 1 Obv. 16. Rev. 10.

laptu st. cstr. *lapat* ein best. Gartengewächs, wahrsch. Rübe (⌒⌒). *la-ap-ti* SAR Gartentaf. Col. III 2. *šam lapat úr-man-ni* K. 4140 Obv. (vgl. *armannu*, S. 135 a).

laputtû, *luputtû* s. u. *labuttû*.

Lašu eine Getreideart? Marduk heisst ein Spender von *uš-na-an* (s. d.) u. *uš-na* IV R 57, 30 a.

*⌒⌒ *likû*, *lakû* Prt. *ilki* Prs. *ilek(k)i* Imp. *likî* nehmen. a) nehmen überh. alle meine Schätze *al-ka-a ina lib-bi aš-kun* nahm ich, legte ich darin nieder I R 27 Nr. 2, 23. *al-ka-šú-nu-(ú)-ti-ma* ich nahm sie (und rechnete sie zu den Bewohnern meines Landes) Tig. I 87. III 5. *il-ku-in-ni-ma* sie nahmen mich (und liessen mich da und da nieder) NE XI 185. *a-lik-ka-kim-ma* ich werde dich (Hexe) nehmen IV R 50, 1 d. b) in Besitz nehmen, erwerben, kaufen. So oft in den assyr. Kontrakttafeln. X hat das und das (Sklave, Haus, Grundstück) *ina lib-bi* für den und den Preis *ultu pân* von Y *il-ki* erworben, gekauft III R 46 Nr. 1, 7 f. 5, 9 f. 6, 10 f. 9, 9 f. 10, 9 ff. (*ina libbi*). 48 Nr. 2, 8 f. (*ultu pa-an, ina libbi*). 3, 13–17 (*ina libbi*). 49 Nr. 1, 7 ff. (*ina libbi*, TI-ki d. i. *ilki*). 3, 11'13 (*tal-ki*, Fem.). 5 Obv. 5 f. (*ina libbi*). 50 Nr. 3, 18 ff. 4, 10 (*ina libbi*, TI). S. ferner u. ⌒⌒, wo eine Reihe von Belegstellen für die Permansivformen

la(k)-ki (er ist erworben, zu eigen genommen worden), *la-ki-[at]*, *lak-ki-ú*, *lak-ki-u* entgegennehmen, empfangen. S. u. I 2. in Besitz bekommen, gewinnen, erreichen. *Kingu šušku le-ku-u* (Part.) *iku A-nu-ti* (Inhaber der Würde Anus) K. 4832 Obv. 14 (Weltschöpf. II). II R 43, 7 a. b: *li-ki-e li-ti* Siegesgewinnung Syn. von *šik-ka-tum*. 35, 9 g. h: *li(sic)-ku-ú* syn. *ka-ša-du*. c) wegnehmen. die Göttheiten, welche Marduknadinache *il-ku-ma* weggenommen und nach Babel gebracht hatte Sanh. Baw. 49. durch ihren Blick *kuzubša il-ki* nahm die Hexe weg ihre (der Magd) Üppigkeit IV R 50, 10; die Stelle darf für die Interpretation von NE 11, 16 (s. u. ⌒⌒) nicht irreführen. S^d 8: IR = DU = *li-ku-u hamtu* (Z. 7: = *tabálu hamtu*). d) annehmen, gnädig aufnehmen. *muhur katrášu li-ki ši(?)-di-e-ši* IV R 54 47 a. *ša annu i-šú-ú te-lik-ki* (= ŠÚ.TE., EME.SAL) *te-me-ik-ku* des Sünders inbrünstig Flehen nimmst du an (o Göttin) K. 101 Obv. 5/6. Für *likû* in Verb. mit *utnennu* und *unnennu* s. u. I. ⌒⌒: *il-ku-u* (3. Pl. Prt.), Imp. m. *li-ki-e-ma*, *li-ka-a*, Fem. *li-ki-e* (= ŠÚ.TE-*ma-ab* oder Ideogr. TI.LA, EME.SAL), Part. f. *le-ka-at*, *le-ka-t* (= TE.MÁ, EME.SAL). e) wohin nehmen d. i. bringen. mit der Beute ihres Landes *al-ka-aš-ku-mi-ti a-na Aššûr* brachte, führte ich sie nach Assyrien V R 9, 24. Beachte sonst noch für den Gebrauch von *likû* K. 245 Col. III 1: *ma-šar-ta* (die Wache) *il-ku-ú* (= ŠÚ-ne-in-TI-eš). — S^b 107: [TI] = *la-ku-u*. K. 46 Col. II 31: ŠÚ.TE.GÁ = *li-ku-ú* (Z. 32: = *maḫáru*). *il-ki* Pl. *il-ku-ú* (*il-ku-ú*), = ŠÚ-ne-in-TI(-eš); *i-lak-ki* Pl. *i-lak-ku-ú*, = ŠÚ-ba-ab-TE.GÁ(-*nu*) ibid. II 11–14. 33. 35. 37. 39; vgl. u. ⌒⌒ Bed. 2. *li-ku-ú* syn. *a-la-ku* s. II. *aláku*.

I 2 Prt. *ilteki*. entgegennehmen, empfangen. *ište-en (ta)-an ša-ta-ri il-te-ku-ú* Str. IV. 242, 10. PEISER, BV VII 7. Wechselt mit *il-ku-ú*, z. B. Str. IV. 245, 10. V. 301, 6. 215, 9. *ište-en (ta)-an ša-ta-ri* *il-te-ku-ú* V. 349, 31, wechselnd mit *il-ku-ú* IV. 245, 9. K. 46 Col. II 26: ŠÚ-ba-an-TI = *il-te-ki* (Z. 27: = *im-ta-har*).

III 1 jem. etw. nehmen, gewinnen lassen, zu eigen geben. die Herrschaft über Elam *ú-šal-ku-u ša-nam-ma*

gaben sie einem andern K. 2867, 19; Asurb. Sm. 105, 70. Istar *mu-šal-ka-at li-i-ti* die Sieg gewinnen lässt, || *mušamšat ammar libbi* II R 66 Nr. 1, 6. VR 45 Col. VII 27: *tu-šal-ka*; oder *tu-rak-ka*?

IV 1 genommen, gewonnen, erlangt werden. *i-na ši-ip(sic)-ri-ka šú-ku-ru lil-lik-ki re-šu-ú-tu* (Hilfe) VR 65, 38b. Nicht ganz sicher, doch vgl. zur Schreibung ibid. Z. 40 *šú-lik-ki* (= *šúliki*).

likû aufgenommenes, fremdes Kind (Findling). K. 245 Col. III lässt auf „eigentliche, leibliche Familie, sein Fleisch, sein Blut“ folgen *libištu aḥītu* (= NU.BAR.BAR.RA), Z. 26. 27: SU.TA.KUR und Ê.BAR.RA = *li-ku-u*; folgt: der keinen Vater und Mutter hat, der seinen V. und seine M. nicht kennt etc. Vgl. *likûtu*. Z. 53: *li-ka-a-šú* (= *am²¹ba-an-DA.RI-bi*) *ik-ka-ar*.

likûtu wohl dass. Lond. Frgm.: [] KUR, [].BAR.RA, NU.BAR.RA, SU.BAR.RA und noch zwei andere Ideogr. = *li-ku-tum*.

milkitu Besitz, Eigentum. Lond. Frgm.: [Š]Ú.TI.A = *mil-ki-tum*; der Zusammenhang des Vokabulars macht die Lesung *mil* zweifellos. Ebenso K. 46 Col. II 9–14: *mil-ki-tum* (= ŠÚ.TI), *mil-ki-ti-šu* (= ŠÚ.TI.A-ni), *mil-ki-ti-šu-nu* (= ŠÚ.TI.A-ne-ne) Z. 15–18.

likâni Sanh. Rass. 89, lies wohl *sûkâni* und s. u. *sûku*.

lakalaka (arab. لقلق) Storch. II R 37, 8d.e.f: [] HÛ = *raḫ-raḫ-ku* (s. d.) syn. *la-ka-la-ka*.

לקק (wovon viell. *tulakḫak*, *tušalkak*) s. einstweilen u. **לכך**.

לקת *lakātu* Prt. *ilikut* Prs. *ilakḫat* raffen, wegraffen; zusammenraffen. *ze-ra-šu lil-ḫut* (= *hé-TIL.LA*) er raffe dahin seinen Samen IV R 12 Rev. ³³/₃₄. *šumšu zéršu i-na mâtî lil-ku-tu* (Subj.: die Götter) Sarg. Cyl. 77. *zéra-šî lil-ku-tum* (3. Pl.) IV R 38, 37c. — *kir-ba-an-šû* (sc. des Ackers?) *i-lak-ka-at* (= *an-RI.RI.GA*) K. 56 Col. I 10. II R 38, 11e.f: *am²¹LAG.RI.RI.GA* = *la-ḫit kûr-ba-an-ni*. — Ein Lond. Frgm., welches sich mit *likû*, *mil-ki-tum* u. a. W. m. beschäftigt, bietet in der linken Spalte die Ideogr.: RI, TIK. AG.A, DA.AG.A, DUBBIN.AG.A,

Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

DUBBIN.TAR; von TIK.AG.A ab entspricht rechts stets „*ša*“; die u. *liktu* citierte Stelle aus K. 246 legt es nahe, dass diese Vokabularzeilen sich mit dem St. **לקת** (*lakātu* oder *liktu*) beschäftigten und die Bed. dieses Stammes: raffen, erraffen, packen (mit der Klaue oder Krallen) mitunter sehr nahe die Bed. von *gullubu* (s. d.) streifte.

II 1 hinwegraffen. II R 35, 64c.d: TIL.TIL = *lu-uk-ku-tum* (Z. 63: = *ḫuttû*). VR 45 Col. IV 22: *tu-lak-ka-t*.

IV 1 weggerafft werden. sein Name *lihlik lil-la-ḫit zér-šu* VR 61 Col. VI 51.

laktu die geöffnete Hand mit ihren fünf greifenden Fingern. *šibirru lâ pādû ú-šat-me-iḫ laḫ-tu-ú-a* (gab er in meine Hand) Sanh. Konst. 6; Lay. 38, 6 (*kakku lâ pādû*). den lebenserschneidenden Speer *at-muḫ laḫ-tu-u-a* (= *ina laḫti*) fasste ich mit meiner Hand, nahm ich in meine Hand Sanh. V 60. Pl. *lakté* f. die fünf Finger. den einen *kap-pe-šu-nu laḫ-ti-šu-nu ubat(t)iḫ* schnitt ich ab Hände und Finger Asurn. I 117. *laḫ-ti-šu-nu ú-nak-kis* (1. Prt.) Lay. 51 Nr. 1, 7. seine Grossen *šá* . . . *ina ḪAR^{pl} aspi ḫurâši ruššî ruk-ku-sa laḫ-ti-šu-un* deren Finger von Ringen aus prachtvollem Gold umschlossen waren Sanh. V 73, ḪAR^{pl} *aspi ḫurâši* . . . *ša laḫ-ti-šu-nu amḫur* VI 3. ḪAR^{pl} *ḫurâši ú-rak-ki-sa laḫ-te-e-šu-un* goldene Ringe that ich an ihre Finger VR 2, 93f., ḪAR^{pl} *ḫurâši ú-rak-ki-sa laḫ-te-e* (V. *laḫ-ti*)-*šu* VR 2, 11f.; Asurb. Sm. 45f., 57, ḪAR^{pl} (Var. ḪAR-ri) *ḫurâši ú-rak-kis* (V. *ki-sa*) *laḫ-te-e-šu-un* VR 3, 92f.

liktu st. cstr. *likit* Griff, Packung o. dgl. *li-kiṭ su-up-ri* (= DUBBIN.AG.A) Krallengriff K. 246 Col. I 63; vorhergeht: *gu-li-bat ša-ḫa-ti gu-li-bat zu-un-ri* (= DA bez. ID.AG.A). S. oben u. Qal.

liktâti Plur. (eines Sg. *liktûtu*?) in *še-im liḫ-ta-a-ti* (ŠE.RI.RI.GA) II R 32 Nr. 7, 70; zusammen-, aufgerafftes Getreide? K. 4574 Col. I: [RI.RI.GA = „*liḫ-ta-ti* (vorhergeht: *pa-an ar-ki*) syn. *ma-az-ru*

lušû. VR 39, 28. 29a.b: NI.LAL und NI(*su-mun*)BE = *lu-šû-ú*; zum letzteren Ideogr. vgl. u. *laššu*.

lišânu f. Pl. *lišânâti*, auch *lišânû*, Zunge, Sprache, Nation. Ideogr. EME (d. i.

KA mit eingefügtem ME). *li-ša-nu li-mu-tum* eine böse Z. (= EME. HUL. GAL. E) VR 50, ⁶⁹/₇₀ a. *li-ša-an li-mu-tú* (= EME. HUL. GAL) K. 246 Col. I 32. EME. HUL IV R 1 ff. Col. III 46. *lišānu* (EME) s. auch u. לשׁ. *li-ša-an na-ki-ir-ta* eine feindliche Zunge d. i. einen Menschen mit böser Zunge IV R 39, 25 b. *li-ša-nu* (= EME) *mīt-har-ti kīma ištēn šume tuštēšir* die Nationen, einmüthig als wär' es Ein Name, regierst du (sie alle schauen erhobenen Hauptes nach deinem Lichte, o Samas) 19, ⁴⁵/₄₆ a; beachte für die kollektive Fassung von *lišānu* das folgende *re-ša-ši-na. lišānu a-ḫi-tu atmē lā mīthurti* (s. d.) Sarg. Cyl. 72; Stier-Inscr. 92: *li-ša-nu V. lišānu a-ḫi-tu* seine Opfergaben *ma-la šī-un-na-a li-ša-a-nu* (= EME) soviel als Zungen auszusagen vermögen 20 Nr. 1, ²³/₂₄. Darius, König der Länder, *ša nap-ḫa-ri li-ša-nu gab-bi* der Gesamtheit aller Zungen (Nationen) B, 3; *ša nap-ḫar li-ša-na-a-ta gab-bi* O, 16. VR 39, 19 a. b: EME = *li-[ša-nu]*; Z. 20: ^{amēl} EME. TUK = *ša li-[ša-ni]* Zungenmensch, Verläumder (auch *emetukū*, s. d.); Z. 21: EME. HA. MUN = *li-ša-ni mi[t-ḫa-ur-ti?]*. *lišān kalbi* Hundszunge, ein Gartengewächs. *lišān* UR. KU (d. i. *kalbi*) SAR Gartentaf. Col. IV 1.

laššu (wahrsch. aus *la + išū* שׁ erwachsen: Nichtexistenz, existenzlos, dann als Verbum) nicht sein oder gewesen sein (vgl. *ūnu* S. 49 a). kostbares Gartenobst *šū ina mātia la-aš-šū* das es in meinem Lande nicht gab Tig. VII 25. *tu-a-ru dēnu* (u) *dabābu la-aš-šū* s. u. דבר. ^{amēl} *par-šū-mu ša tēnšu la-aš-šū-u-ni* ein unver-

ständiger Alter K. 492, 20. ^{al} *Hēsu ... nišē* (sic) *ina lib-bi la-aš-šu* Rm. 77, 5, *ina lib-bi la-aš-šū-nu* Z. 9. Bisweilen kann *laššu* durch nein übersetzt werden, z. B. K. 522, 13: *la-aš-šu izirtu lā saṭrat* nein! ein Fluch steht nicht geschrieben. — VR 39, 26. 27 a. b: [] und BE (^{su-mu-ni}) ZI = *la-aš-[šu?]*; zum letzteren Ideogr. vgl. *lušū*.

litū (wohl sicher Inf.). II R 29, 74 a. b + 27, 7 a. b: DAR (*da-ār*) = *li-tu-ū*, mit *sa-la-tum* gleichen Ideogramms und *ḫubbū* (s. S. 266 a, = DAR. DAR) Eine Gruppe bildend. S^c 65: DAR (*da-ār*) = *li-tu-u*.

litku(?) mächtig, stark und Macht, Stärke. Tiglathpileser *šar kal malkē bēl bēlē lit-ku šar šarrāni išippu nā'idu* Tig. I 30. Genau so nennt sich Asurnazirpal I 21. K. 4195: *ka-šū-šū* und *ma-ag-ša-ru* syn. *lit-ku(?)*; bewährt sich diese Lesung, so würde *maḡšaru* auf Subst.-Bed. von *litku* (neben der Adj.-Bed.) hinweisen.

latānu (doch wohl eins mit *la(m)ūtānu* S. 380 a) wahrscheinl. Leibeigener, Sklave, Sklavin. *A-ta-na-aḫ-ši-mi-ni la-ta-ni-šu* Str. III. 72, 8. *Bānītum-lūmur u Bāzītum* ^{amēl} *la-ta-ni-šu* (*latūnēšu?*) 368, 3.

littu ein best. Fabrikat (Werkzeug?) aus Holz, im Vokabular K. 4378 zwischen *kussū* (Stuhl) und *iršu* (Bett) abgehandelt. K. 4378 Col. II 62: IŠ. ŠU. A = *li-it-tum*; folgen Z. 63–70 die folgenden Arten von *littum* (Ideogr. durchweg IŠ. ŠU. A): *littum šū-ma-ki* bez. *ka-ti, gal-la-bi, ḫar-ra-ni, pur-kūl-li, gur-gur-ri, nam-za-ki, iš-di*.

מ

I. ***ma** hervorhebende Partikel, an selbständige Pronomina, an Nomina und Verba mit oder ohne Pronominalsuffix, an Adverbia und adverbielle Ausdrücke enklitisch gefügt; der Ton rückt auf die letzte Sylbe des betr. Wortes, wobei vokalischer Auslaut verschärft bez. verlängert und ursprünglich lang gewesener Vokal restituiert wird. *at-ta-ma*, lies *attāma*, du IV R 17, 14 b. 19, ⁵¹/₅₂ a. 29 Nr. 1, ¹/₂—

⁷/₈ b (durchweg = ZA. E). *i-num-ma* nichts (s. S. 49 a), *ul-šu-um-ma, gi-ib-šum-ma* II R 43, 18. 19 b, *a-me-lu-tūm-ma* NE XI 182. *šapāt ek-li-tūm-ma* (s. u. שפח), *a-di la mi-tu-ti-i-ma* ohne schon todt zu sein IV R 60* C, Rev. 17, *iš-tu ū-mi-im-ma* von Stunde (eig. Tag) an Weltschöpf. IV. 7. *ina li-me-it ū-me-im-ma* (d. i. *ūméma*) im Verlauf von Tagen III R 38 Nr. 1 Rev. 3 (s. u. *limētu*), *kīma aḫaztimma* (s. S. 42 b), *aššu*

... *kullum(m)imma* (s. S. 333a). *ina šatti-ma šiatī* in ebenjenem Jahr Salm. Ob. 50. Mo. Rev. 75 u. ö. *a-a-na* (wo ist) *sukkal be-ili-ia-a-ma* K. 823, 5, *a-a-na šarru be-ili-ia-a-ma* Rm. 215, 4, *a-na šarri be-ili-ia-a-ma* K. 114 Obv. 4; hiernach in allen analogen Fällen, z. B. *a-lik i-di-ia-ma* Sanh. Baw. 32, *idiūma* zu umschreiben. *at-ta lu-ú mu-ti¹-e-ma* NE 42, 9. *ad-ke-e-ma* ich entbot Asarh. V 11, *iš-me-(e)-ma* er vernahm V R 8, 59; Asurb. Sm. 292, s, *i-lam-ma* (d. i. *ilā-ma*) *Bēl Bel* kam herauf NE XI 178, vgl. 93, der die Götter *ú-maš-šer-ú-ma* verlassen hatte (lies *umaš-šerūma*) Asarh. I 38. Vgl. auch u. II. *ma. e-ka-a-ma* wo? (s. S. 48a), (*ina*) *ma-te-e-ma* s. u. מתי, *e-nin-na-ma* s. S. 103b, u. s. w. Statt *ma* scheint auch *ma-a* geschrieben worden zu sein, vgl. *ki-i ša-šú-ma-a* (gleich ihm?) NE 67, 13; 69, 31; 71, 22 (s. u. נא). An Adjektiva oder Adverbia mit allgemeiner Bed. wie *šanú* ein anderer, *šattišam* ewig gefügt, hebt *ma* diese allgemeine Bed. noch weiter hervor und gewinnt dadurch in gewissen Fällen verallgemeinernde indefinite Bedeutung. S. für alles dies Näheres in Gramm. §§ 79, α und 53, d. — Neben *ma* findet sich auch, doch ungleich seltener, *me, mē, mi, mu*. *ina la na-ki mī e-rat-me* (wird sie schwanger), *ina la a-ka-li-me kabrat* II R 16, 48. 49b. *maššaru ša šarri atū tu-ra-am-me* werdet doch Wächter des Königs! K. 11, 25 (BA II 25). *ma-a-tum-me-e* das Festland Rm. 2, 454 + 79, 7–8, 180 Obv. 27. 30 (Etana). In Fällen, wo es die Person des Angeredeten hervorhebt, mag es (wie unser o) als nachgesetzte Vokativpartikel betrachtet werden. So wahrsch. Höllenf. Obv. 14: *mušélū-me-e* he! Pfortner!, dessgl. Z. 26. 32: *an-ni-tu-me-e* o du hier!, vgl. ohne *mē* NE XI 155: *ilāni an-nu-ti* ihr Götter hier! Beachte hierfür auch den Wechsel der Formen *mu-ti-ma* o mein Gemahl!, *a-ḫi-mi* o mein Bruder!, *ma-ri-mi* o mein Kind!, *a-bi-mi* o mein Vater! IV R 28* Nr. 4, 48. 51. 53. 55b. Vgl. ferner *kalāme, kalāmi, kalāmu* neben *kalāma* (S. 329). *ina matēme* neben *matēma* (s. u. מתי), *ūmišammu* neben *ūmišamma* (s. S. 307a), *kummu* neben *kumma* (S. 319b).

II. ***ma** Kopula zwischen Verbis: und,

dem Verbum (mit oder ohne Pronominalsuffix) enklitisch angefügt; der Ton rückt auf die letzte Sylbe des betr. Verbums, wobei vokalischer Auslaut verschärft bez. verlängert und ursprünglich lang gewesener Vokal restituirt wird. Dass dieses II. *ma* mit I. *ma* im Grunde identisch, erhellt besonders klar aus den Fällen, wo zwei Verba mit enklitischem (hervorhebendem) *ma* sich folgen, z. B. *ana ékallišu e-ru-um-ma ap-te-e-ma bīt niširtišu* in seinen Palast zog ich ein, ich öffnete seine Schatzkammer (ich that das eine, that das andere d. h. ich that das eine und das andere) Sanh. I 26 f. Für die Verlängerung des dem *ma* vorausgehenden Vokals beachte Stellen wie: wenn dieses Haus *i-lab-bi-ru-(ú/u)-ma in-na-ḫu* V R 10, 110, wer einen Fremden *ú-ma-a-ru-ú-ma* schicken wird und III R 43 Col. I 32, *šá iz-za-an-nu-ú-ma* (s. u. III. 77 IV 1); *liškipú-šú-u-ma* sie mögen ihn stürzen und IV R 6, 55a. 56, 54a, *rēmu ar-ši-šú-u-ma* V R 3, 20 vgl. 8, 44, s. Gramm. § 53, d. Bei mehr als zwei Verbis findet sich auch mehrmaliges *ma*, z. B. Tig. VI 98: die Paläste, welche *um-da-še/i-ra-ma e-na-ḫa-ma i'abtā*.

mā Adv. also, folgendermassen, dient (wie *umma*) zur Einführung von Reden, Mittheilungen, Nachrichten in *oratio directa*. In historischen Texten, Briefen, Kontrakten u. s. w. passim. Bes. häufig nach *kibū*, z. B.: *ú-la-a i-kab-bi-ú ma-a* etc. III R 16 Nr. 2, 5 f., doch auch nach *šapāru* eine Mittheilung zukommen lassen und verwandten Verbaldrücken, z. B. *X is-sa-par (i-sa-ap-ra, is-sa-ap-ra) ma-a* K. 181, 9. 22. 36. *tēmu ittérūni ma-a* man meldete Folgendes Asurn. I 75. 102. II 23. 50. III 27. Wiederholt wiederkehrendes *ma-a* dient (nach Art unserer am Anfang der einzelnen Zeilen repetierten Anführungsstriche) gern dazu, längere Mittheilungen fortgesetzt als solche hervorzuheben. S. hierfür z. B. K. 181, 22–31 (wo einmal auch *ma*, Z. 23, geschrieben ist). 39–43. Passim. Vgl. auch Asurn. I 81, wo zum ersten *ma-a* ein Verbum des Sprechens im Geist zu ergänzen (s. die ganze Stelle S. 270a). — V R 22, 30a. b. d: A. AN (*am*) = *ma-a, ša-a* und *ki-i*.

מאד *mādu* Prt. *im'id*, *imid* Prs. *ima'id*, Pl. *ima'idū* und (aus *imaddū*) *imandū* viel sein oder werden, sich mehren, zunehmen. die Lügen in den Ländern *lu ma-du i-mi-du* nahmen gar sehr zu, wurden sehr viel Beh. 14. *zirbābē ina bīt amēli hu-ur-ru-šu-nu i-mi-du* sind viele Löcher von *zirbābē* im Hause eines Menschen K. 74 Obv. *li-mi-da šanātia* es mögen viel werden meine Jahre V R 66 Col. II 12. *šū-nu liḫ-tu-ū-ma ana-ku lu-um-id* sie mögen ein Ende nehmen, ich aber zunehmen K. 2455. Getreide und Sesam *i-ma-id* III R 59, 33a. *eli bal-tu-ti i-ma-i-du mi-tu-ti* zu den Lebenden sollen sich scharen die Todten Höllenf. Obv. 20. *damḫāti* (? ŠI. BIR¹) *ina mātī i-man-du* II R 49 Nr. 4, 55. *an-nu-u-a ma-i-da* (oder *ma-a-da*? = MAḪ. A. AN, EME. SAI.) meine Missethaten sind viel, *rabā ḫitūtūa* IV R 10, 36/37a vgl. Z. 38–41a. S^c 69: ŠAR (*ša-ar*) = *ma-a-du*.

II 1 viel machen. bei Tag und Nacht *li-ma-i-da at-mi-šū* mache er viel sein Schreien(?) III R 41 Col. II 23. V R 45 Col. III 15: *tu-ma-an-da* (2. Prs. = *tu-ma'ada*, *tumadda*).

III 1 viel werden lassen, sich mehren lassen, mehren. *a-la-ku la ū-šam-ad* (gleichbed. mit *atalluku lā uttaramma*) V R 31, 64b (s. S. 67b). *Zirpanit zērušu lirappišma li-šam-i-da na-an-nab-šu* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 5. *ū-ri-ki ū-um-ū-a šū-mi-di šū-na-tu-ū-a* verlängere (o Göttin) meine Tage, mehre meine Jahre V R 34 Col. III 43. Vgl. auch n. pr. m. *Nabū-šū-un-mi-dan-ni* Str. V. 195, 6? *šummid* = *šummid*, *šum'id*?

**ma'adu*, auch *mādu*, woraus dann *mandu* (= *maddu*), Fem. *ma'at(t)u*, *mattu*, wofür bei Asurb. auch *ma'assu* (vgl. *issi* neben *itti* S. 110a), Pl. m. *ma'adūti*, *mādūti*, f. *ma'adāti*, *mādētum*, Adj. viel, zahlreich. Ideogr. ZUN (geschr. HI. A). *it-ti ummāni* (ZAB. ZUN¹) *-šu ma-a-di a-na la ma-ni* Sams. IV 39. *kīma tibūt a-ri-bi ma-a-di* Sanh. V 43 (s. S. 126a). ZUN, *ma-a-di*, *ma-a-di* (Gen.) in Verb. mit *mudnu*, *mubnu* s. d. *zumbu ša rigimšu ma-a-du*, *ma-(a)-du* s. u. *zumbu* (זבב). *mīlum* (Hochwasser) *ma-a-du* s. u. *mīlu* (מל, מל). Für *mandu* s. S. 87b *ummān-man-da*, wofür III R 63, 38a *ummān-ma-at-ti*, ferner *zer-ma-an-dum* Brut, Ausgeburt (s. u. *zēru*

„Nachträge“), und vgl. unten Adv. *mādu*, *manda*; *alā-ni* bez. *šābē*, *šarrā-ni*, *ār-ni* (Missethaten) *ma-a-du-te*; Asurn. III 21. II R 65 Rev. Col. IV 5 (Ergänzung). Sanh. Baw. 35. IV R 51, 14b. *ul-tu ū-me ma-a-du-ti* Khors. 11. *ma-a-du-ti*; Viele Asurn. I 91, *ma-a-du-ti-šu* viele von ihm Salm. Mo. Rev. 73. *šarru*; *ša šarrāni ma-du-ū-tum* C, a, 4. C, b, 6, *ma-du-ū-tu* K, 7, *ma-du-tum* NR 3. *ištēn ina* (oder *ana*) *šarrāni ma-du-ū-tu* s. u. 𐎶𐎶𐎶 II 1. *šanū-tima ma-du-ū-tu tabbanātu* viele andere Bauten D, 12. *šarru* (fehlerhaft) *ma-du-ti* Neb. VII 13. *di-ik-ta-šu ma-a-at-tu a-duk* V R 7, 115; andere Beispiele (*ma-at-tu*, *ma-a-tu*, ZUN, ZUN¹) s. u. *dīktu* (S. 212b). *ma-da-tu-šū ma-a-tu* Salm. Ob. 54. *ū-nu-tū siparru* (ZUN (V. *ma-a-tū*) Asurn. II 64. *ummān Akkadē mat-tum* das zahlreiche Heer Akkads III R 60, 100. *ummānāte-in ma-a-da-a-ti* V R 9, 127, *ḫab-la-tu-ū-a ma-a-da-a-ti* (= MAḪ. A. AN, EME. SAI.) IV R 10, 43/44b. *mātāte ma-di-e-tum* viele Länder H, 6. Asurn. II 51: *narkabāte* (*ma-a-te*) dürfte kaum als korrekt anzu-erkennen sein. *ma'assu* = *ma'attu*: *di-ik-ta-šu ma-a-as-su i-du-ku* viele von seinen Leuten tödteten sie Asurb. Sm. 98, 11, *di-ik-ta-[ša] ma-a-as-su ad-duk* 291, m, *ṭa-ab-tū ma-a-as-su e-pu-šu-uš* das viele Gute, das ich ihm erwiesen 170, 93, *it-ti tir-ḫa-ti ma-a-as-si* mit vieler Mitgift (s. u. *tirḫatu*). Das Fem. *mattum* mit Adverbialbed. sehr (vgl. *atarta* S. 249b. *ḫumutta* eilends Amarna-Berl.) Sanh. IV 76: *ša-mu-tum ma-at-tum ušaznina* etc., s. S. 259b. — V R 16, 78d: NUN. NUN = *ma-a-du*. S^d 47: AM. MAḪ = ŠA. MAḪ = *mimma ma-a-du*; folgt: *mimma i-šu* alles was wenig ist.

ma'adiš Adv. viel, in grosser Zahl; sehr. seine Truppen *a-na ma-a-diš ūlkā* bot er in Menge auf III R 5 Nr. 6, 44. *a-na ma-a-diš* (V. *di-iš*) in Menge auch Lay. 44, 17. einen Palast, der *eli mah-rāti ma-a-diš šū-tu-rat* etc. der viel riesiger etc. war denn der frühere Sanh. VI 44. *tallaktaša ma-a-diš urappiš* (1. Prt.) Asarh. VI 18. II R 47, 54. 55c. d: LUB. AŠ = *ma-a-diš* ² *dan-niš*, MAḪ-bi = *ma-a-diš*, wozu zu vergleichen theils K. 4931 Obv. 17/18: *ma-a-diš* (= LUB. AŠ, EME. SAI.) *šal-pū-ti šandāku* theils IV R 19. 41/42b: *ma-a-diš* (= MAḪ-bi) *šal-pū-ti*

šandâku. V R 47, 55 a wird *ap-pu-na-ma* durch *ma'-a-diš* erklärt; vgl. unten Adv. *mâdu*.

ma'adûtu Menge. S^b 140: MEŠ (*mi-ēš*) = *ma'-a-du-tum*. V R 23, 58 a. b. d: ME (*[me-]ēš*) = *ma'-a-du-tum*. Das Ideogr. MEŠ (dessgl. ME) dient bekanntlich auch als Pluraldeterminativ. *a-la-ku ša MEŠ* d. i. *ma'a-dûti* S^c 311 s. S. 67 b. *ultu libbi DUB² MEŠ-tim* d. i. *ma'adû-tim* aus Tafeln in Menge, irrig Schreibung des Adj. Pl. *ma'adûtim*, Rm. 2. III (Unterschrift, s. WB, S. 322). II R 43 Nr. 3 Rev.: *U. HI. A* = *ma'-a-du-tum* (auch = *tabrû* und *ablûtum*). V R 37, 52 d. e. f: EŠ (*e-ēš*) = *ma'-a-du-ti*. 36, 38 a. b. c: < (*ka-a*) = *ma'-a-du-tum*. *ma'-a-du-tum* auch 16, 81 h.


ma'du (? oder *ma'adu*?) Subst. Menge. Pl. *ma'dê*. Gold, den Staub seines Landes, *a-na ma-a'-di-e* in Mengen Tig. jun. 27. *ša minna-ni i-šu a-na ma-a'-di-e ú-tir-ru* der alles, was wenig, in Mengen verwandelte (von Marduk) K. 8522 Obv. 8.

mâdu, mandu (= *maddu*, urspr. Subst. oder Adj.?) Adv. viel, sehr. *ú-ku ma-a-du la-pa-ni-šu ip-ta-lâh* (sic) das Volk fürchtete sich sehr vor ihm Beh. 20. Auch mit hervorhebendem *lû*: gar sehr. den Mann, welcher lügt (Piel), *lu ma-du ša-al-šu* den fordere gar sehr vor (näml. vor Gericht) Beh. 97. Hiernach wird wohl auch in *lu ma-du i-mi-du* Beh. 14 (s. oben Qal) *mâdu* nicht als Inf. absol., sondern als Adverb zu fassen sein. Berl. Vok. Col. I 2. 3: I. GI. IN. ZU = *man-di*, *ma-an-da* (Z. 1: = *ap-pu-na*, anderwärts durch *ma'adiš*, s. d., erklärt). V R 16, 32 e. f: [I.] GI. IN. ZU = *man-di* (Z. 30: = *ap-pu-na*).

mu'du Menge, Fülle (מלוא), bislang nur im Pl. *mu'dê* belegbar. werthvolle Steine *a-na mu-u'-di-e* in Mengen Khors. 142. *abân pîlu pišû a-na mu-u'-di-e inna-mir* Sanh. Kuj. 4, 14. den Schatz seines Palastes *a-na mu-u'-di-e ašlula* Asarh. I 23. Beute ohne Zahl *a-na mu-u'-di-e* führten sie aus Theben weg K. 2675 Rev. 4.

מלך. Sargon *ma-a'-i* (doch wohl Part.) *gamir dunni u abâri* Sarg. Cyl. 30. Viell. ist gleichen Stammes

mêtu wahrsch. Adj. fem.: Belit ... *me-i-tu/; ka-dir-ti ilâti* V R 9, 75. **ma'assu** s. u. *ma'adu*.

I. מֵאֵר *mâru* senden, schicken. *ina la ma-a-ri ù mu-šú-ri ù la ki-lim* ohne Sendung (Auftrag, Befehl) oder Erlaubniss oder Nichtverbot d. h. ohne Befehl oder ausdrückliche oder stillschweigende Erlaubniss I R 27 Nr. 2, 38 f. (Das *ma-a-ri* ibid. Z. 65 ist augenscheinlich ein Schreibfehler für *a-ma-ri*, s. Z. 63). Vgl. auch das Derivat *tamârtu*. Noch unsicher ist die Bed. von *mâru* II R 47, 19 e. f: BU = *ma-a-ru*, Z. 18 und 21: KU (*du-ur*) und BU (*gu-uz*) = *mar* .

II 1 1) senden, schicken. zu (*a-na*) erobern das Land *ilu Ašur ú-ma-'i-ra-ni* sandte mich Asur Tig. V 68, da und dahin Asur *ú-ma-'i-ra-ni-ma al-lik* IV 52. *ú-ma-'-e-ra um-man-šu* er sandte sein Heer K. 2675 Obv. 8, vgl. Asurb. Sm. 89, 24. mein Heer *ú-ma-'-e-ra ši-ru-uš-šú* sandte ich gegen ihn Asurb. Sm. 284, 100. auf Befehl Asurs und Istars, *šá/a ú-ma-'e-(e)-ru-in-ni* V R 5, 124. mich, Asurbanpal, *ú-ma-'-ir-u-in-ni* sandten sie III R 38 Nr. 1 Obv. 18. Sehr häufig sind in den Omentafeln Sätzchen wie: ein König wird dem andern Feindschaft (d. i. feindliche Botschaft, Kriegserklärung o. dgl.) bez. Frieden KI bez. KIN III R 60, 96; 62, 8 a. 60, 101; 62, 13 a oder KI-ár 56, 18. 25 a. 60, 112. 63, 10. 45 a, beides zu lesen *uma'ar*, *umâr*, wie II R 47, 8 a. b: ein König zum andern KI-ár = *ú-ma-ar* ausdrücklich bezeugt. 2) leiten, regieren (wie *šapâru* I 1. 3. III 2). er setzte sich auf seinen Thron und *ú-ma-'i-ir ma-a-tum* übernahm die Regierung des Landes K. 2675 Obv. 67. *ú-ma-'i-ru ba-'u-lat Bêl* Sanh. Bell. 37; Rass. 64, s. u. *ba'ûltu* (S. 162 a). Samas bez. Ninib *mu-ma-'i-ir gim-ri* der Regierer des Alls Salm. Ob. 8. Sams. I 4. *mu-ma-'i-ir êkalli* Palastpräfekt. Tiglathpileser *mu-gam-me-ru mu-'u-ur še-ri* der das Regiment des Feldes, die Herrschaft über das Feld (als Jagdrevier) ausübt Tig. VI 57 (dem Sinne nach sich berührend mit *bu'ur šêri*, s. S. 164 a); leitet den Bericht über die Jagden des Königs ein. 3) prägnant (vgl. *ú-ma-ir-šu-nu-ti ur-tu* ich sandte ihnen Ordre Sanh. Konst. 69): jem. beordern. *ka-li-šu-nu ú-ma-'i-ir-šú-nu-ti* sie alle (die 22 Könige) beordnete ich (und sie liessen Baumaterial nach Nineve schleppen) Asarh. V 13. den Bau

der Götterstadt, *ša Marduk ia-ti ú-ma-ra-an-ni-ma ušalkanni libbam* den M. mir anbefohlen und zu dem er mich willig gemacht hatte VR 34 Col. III 1. wer einen Feind, Frevler u. s. w. *ú-ma'-a-ru-ma nará anná ušaššú* 1 Mich. II 23. III R 41 Col. II 9. 43 Col. I (32): *ú-ma-a-ru-ú-ma* etc., *ú-ma'-a-ru-ma ú-ša-ha-zu* I R 27 Nr. 2, 70. IV R 39, 26 b, *ú-ma'-a-ru-ma nará anná ina abni inakkaru* VR 56, 35; an diesen Stellen hat man zwischen „beordern“ und „senden“ die Wahl.

tamirtu (eig. *tamirtu*, Form wie *taš-rítu* von *šurrú* u. a. m.) und **tamartu** (eig. *tamartu*) f. Sendung, spez. Geschenk-sendung, Geschenk (vgl. *šaprútu*), beliebte Bezeichnung des dem assyr. König freiwillig oder zwangsweise dargebrachten Tributs. *it-ti hubti ma'auli ta-mir-ti ka-bit-ti* mit vieler Beute, schwerem Geschenk (kehrte ich heim) Asurb. Sm. 94, 69. *it-ti ta-mar-ti-šu ka-bit-te* (kam er nach Nineve) Asarh. III 4. III R 15 Col. II 25. *ta-mar-ta-šu ka-bit-tu'ú* (empfang ich) Sanh. I 55; Bell. 17 (*ka-bit-tu*), *ta-mar-ta-šu-nu ka-bit-tu'ú* Sanh. II 56, *ta-mar-tu ka-bit-tu* Khors. 168. *iklâ ta-mar-tuš* o. ä. s. u. **כָּל** (כלה). Ein anderes *tamirtu*, *tamartu* s. u. **כָּל**.

II. **מָר** (א₂?) möglicherweise der gemeinsame Stamm aller der folgenden Wörter für Kind, Junges:

***māru** m. Kind, Sohn. Ideogr. TUR (auch = *šahrū* klein, s. d.), s. Sb 305: TUR (*du-u*) = *ma-ru*. 1) Kind, Sohn im eigentlichsten Sinn. den N.N., TUR d. i. *mār-šu* seinen Sohn VR 2, 58. *mārē* die Söhne (des N.N.) 2, 85. 3, 63 u. s. w., *mārē-šu ša Teumman* 5, 6. X *mār* Y Salm. Ob. 95. 124. VR 6, 52 u. s. w., passim. X TUR Y, dessgl. X TUR-*šu* ša Y, wechselnd mit A bez. A-*šu* (d. i. *apil*, *apil-šu*), zahllose Mal in den Kontrakt-tafeln. *mārē-šu mārâte-šu* seine Söhne und Töchter Tig. jun. 17. 21. Lay. 17, 10. Salm. Ob. 49. 126. Sanh. II 60 u. ö. *ma-ru*, *ma-ri* ein K. (= TUR) VR 25, 23. 29 c. d, *ana ma-ri-šú* (Ideogr. TUR) zu seinem bez. ihrem K. 35. 41 c. d, *ma-ri*, *ma-a-ri* (= TUR-*mu*) mein K. 36. 42 c. d. IV R 7, 26²⁷. 32 a. 5, 58⁵⁹ b. 22, 4. 8 b. *ma-ru(-ú)* (= TUR) *gīt-mālūtum ap-lu gīt-mālūtum šūnu* IV R 1 ff. Col. III 5⁶. Marduk *mar-reš-tu-ú* (= TUR.SAG) *ša ap-si-i* IV R 22,

29³⁰ b; s. weiter für *māru* (TUR) *réštú* u. **מָר**, zum Theil u. *ašaridu* (S. 150 a). *māru ši-it libbi* leibliches Kind s. u. *libbi* (S. 367 b), *mār ridúti* s. u. *ridútu*. *mār šarri* Prinz, *mār-šarrúti* Prinzenschaft s. u. *šarru*. *mār-bânúti* Patrizier(?) s. u. *bânú* (S. 178 b). Da Gewerbe und sonstige Berufsarten bei den Babyloniern-Assyrern vom Vater auf den Sohn übergingen, so finden sich oft Redeweisen wie Weberssohn = Weber, Zimmermannssohn = Zimmermann. Beachte hierfür die Variante ^{am²¹} (Var. *mār*) LUB²¹ Asarh. I 52 (s. S. 257 b) sowie den Wechsel von *mār-bânútu* mit (^{am²¹}) *bânútu*, s. u. *bânú*. *mār* (TUR), *mārē* (TUR²¹) *umunáni* s. u. I. *ummánu*, *mār ikkari*, *mār išpári* s. u. *ikkaru* u. s. w. Vgl. hebr. **בֵּן הַבְּרִיָּאִים**. Auch Junges eines Thiers (vgl. *būru*, S. 169 a): *mār iš-šu-ri* junger Vogel (s. u. *admu*), *mār iš-šur rabi-i* Junges des *pas-pas* (s. d.)-Vogels. *ki-i mārē* (TUR²¹) *nūnē* wie Fischbrut NE XI 117. IIR 30, 29–49 c. d nennt *ma-ar* als Syn. folgender Subst.: (29) *iš-ku*, (30) *da(?)du*, (31) *ri-du*, (32) *a-ia-rum*, (33) *se-se-rum*, (34) *pi-ir-hu*, (35) *še-ir-rum*, (36) *mu-ú-rum*, (37) **𐎶𐎵**-*bu* (bez. *sir*)-*rum*, (38) *ta-hu-u*, (39) *te-ir-du-u*, (40) *a-ta-mu*, (41) *da-du*, (42) *hu-u-ru-u*, (43) *ka-lu-mu*, (44) *ad'i-mu*, (45) *me-ir*, (46) *te-ir-di-en-nu*, (47) *li-il-li-du*, (48) *pi-it-ku* Su (d. i. bei den Sütäern), (49) *ni-ip-ru*. Und IIR 36, 47–57 c. d nennt *ma-a-ru* als Syn. der folg. Subst.: (47) *li-du*, (48) *zi-e-ru*, (49) *ni-ip-ru*, (50) *bu-ú-nu*, (51) *pi-te-ek-ku*, (52) *li-da-nu*, (53) *im-me-ru*, (54) *ba-bu*, (55) *li-i-du*, (56) *me-i-ru*, (57) *da-mu*; Fortsetzung fehlt. VR 23, 29–32 c. d: TUR.US, TUR.ARAD, TUR.SAG und TUR.DIS = *ma-ru* (dessgl. = *ap-lu* und *šú-mu*). TUR.TUR Enkel (zu lesen viell. *mār mārī*) I R 35 Nr. 3, 14. VR 7, 17. 28. ⊕ 51 Col. I 48: *mar ma-ru* (Ideogr. endete auf ZER), Eine Gruppe bildend mit *līpu*, *līpu rūku* und *līp līpi*. IIR 31 Nr. 3, 33: *mar ma-ru* syn. *reš-tum*. 2) Kind, Sohn i. S. v. Nachkomme (vgl. *abu* Red. 2). *šarrāni* bez. *šarrā-ni* TUR²¹ d. i. *mārē-ia* Asurn. Balaw. Rev. 12. Sanh. Baw. 24. 57. Sanh. VI 64. Bell. 62; Rass. 93. Asarh. VI 58; IIR 16 Col. VI 14. VR 10, 109 u. ö. 3) Kind, Sohn in übertragenem Sinne: Kind einer Stadt s. v. a. Bewoh-

ner einer Stadt, eines Landes. *Šúzubu mâr Bâbili* Suzub, der Babylonier Sanh. IV 35, *Ša-pi-ku mâr Barsîp* K. 178, 12. *mârê ali* die Stadtbewohner Sanh. I 39. III 4, *mârê Ninâ* Sanh. Bell. 58, *mûrê Bâbili* Sanh. V 6. VR 3, 82. 90. 4, 92. *mûrê mât Aššûr* VR 2, 24. K. 84, 15 f.

4) Ganz vereinzelt steht der Gebrauch von *mâru* in *mâr šipri* eig. Kind der Sendung, Sendling, Bote, s. hierfür u. *šipru*.

mârûtu Kindschaft. *ma-ru-tu* (Original falsch: *ma-ru-šû*), *ma-ru-us-su* seine K., *a-na ma-ru-ti-šû* zu seiner K., = NAM.TUR bez. NAM.TUR (lies DU). A-ni K. 245 Col. III 58–61. IV R 13 f. II R 33, 6 e. f: NAM.TUR. A-ni-KU = *ana ma-ru-ti-šû*.

mârtu f., st. estr. *mârat*, Mädchen, Tochter (wechselnd mit *bintu*, s. d.). Ideogr. TUR.SAL. Istar *ma-rat* (= TUR) Sin IV R 4, 21 b. *mârat* (TUR.SAL) *ilu A-num* s. nn. prr. u. *Anu*. X *mar-ti ilu Ea* bez. *ap-si-i* (beidemale = TUR.SAL) IV R 1 ff. Col. II 38/39. 53/54. Istar *mar-tum ašarittum* (S. 150 a) *ša Bêl* K. 257 Obv. 21. *mârat-su* seine T. VR 2, 60. 65. *mârtu* (oder *bintu*) *šît libbi* leibliche T. s. u. *libbu* (S. 367 b). *mârat uppi* s. u. *uppu*. *mar-ti e-mi, e-me-ti* o. ä. s. u. *emu* (S. 78 f.). TUR.SAL^{pl} d. i. *mârâte*, z. B. VR 2, 56. 60. 6, 81. S. auch u. *mâru*. VR 39, 67 c. d: TUR.SAL = *ma-âr*(sic)-*tum*, wofür das Duplikat Frgm. 424: *mar-[tum]*. II R 30, 50–53 c. d nennt *ma-ar-tum* als Syn. von: (50) *me-ir-tum*, (51) *im-me-ir-tum*, (52) *áš(?)na-tum*, (53) ...-*bu-tum*; folgen noch mehrere auf *tum* (darunter ...-*mu?-tum*) auslautende Subst.

mêru 1) Kind. *me-ir, me-i-ru* syn. *mâr(u)* s. d. 2) *mêru, mîru* junger Wildochs, wohl auch Farre überh. (vgl. *bûrtu* Kuh). *lit-tu bu-ur-ša me-ru* die Wildkuh — ihr Junges, der junge Wildochs (|| *lahru buhadša immir supûri*) 82, 5–22, 1048 Obv. 28. K. 152 Col. IV 22: GUD. LID = *mi-i-rum*. *mi-ri* (Farre) als Opfergabe Neb. Pogn. C, VII 18. A, VII 6; für den Kontext s. u. I. *zuluhhû*.

mêrtu Mädchen, Tochter. *me-ir-tum* syn. *mârtum* s. d. II R 32, 26 c. d: *me-ir-tum*, ebenso wie *me-me-tum* und *šidu-ri*, syn. *ar-[da-tum]*.

mûru m., Pl. *mûrâni*, Thierjunges: vom Jungen eines Esels und Wild-

ochsen. *mu-ur* (IMÉR. ARAD. GUŠUR) *ni-ki šî-iz-bi* IV R 18* Nr. 6 Rev. 1/2; auf einen jungen Esel führt der Kontext. *mu-re^{pl} bal-tu-te ša rîmâni ušabbita* I R 28, 6 a. *mu-î-rum* syn. *ma-ar* s. u. *mâru*. Höchst wahrscheinlich wurde *mâru* auch von dem Jungen eines Pferdes, dem

Fohlen, Füllen (𐎶𐎵𐎶) gebraucht und ist enthalten in dem i. U. v. *sisû* gewählten Worte für Pferd: *murniški*, d. i., wie ich meine, *mûr niški*, urspr. das junge Pferd, so genannt als das edle (prächtige) junge Thier (s. u. 𐎶𐎵), dann das Pferd überhaupt. Nur im Pl. *murniskê* m. Pferde, Rosse bis jetzt belegbar. *imêr mur-ni-is-ke* (V. ke) *rabûti* Asarh. IV 26. 53 (ohne *rabûti*; folgt: *parê nar-kabûte* etc.). *mur-ni-is-ke* (V. ke) VI 46. *las-mûti mur-ni-is-ke šimitti rukûpia* Sanh. V 80. *mur-ni-is-ke parê* Rosse, Maulthiere VI 55. *mu-ur-ni-is-ke* Sanh. Sm. 92, 68 (= Kuj. 2, 22). *imêr* (sic) *mu-ur-ni-is-ke-ia* III R 38 Nr. 2 Rev. 62. *mur-ni-is-ke* IV R 48, 32. 33 a.

mîrânu m. junger Hund, Hündchen. Belibni, der *kîma mî-ra-a-ni ša-ah-ri* in meinem Palast aufgewachsen war Sanh. Bell. 13. II R 6, 9 a. b: [UR. KU?] TUR = *mî-ra-nu*, folgend auf *kal-bu*. — Ein gleich geschriebenes Wort *mîrânu* s. u. *merênu, mîrânu* (vor *murhu*).

mûrânu m. Pl. *mûrânê* junger Löwe. *ki-i mu-ra-ni an-tu...* *alasum ur...* Lond. Frgm. 50 *mu-ra-ni nêšê* 50 junge Löwen Lay. 44, 15, *mu-ra-ni šû_u-nu ana ma'ališ ušâliidi* Z. 16. Beachte u. nn. prr. den männl. Personennamen *Mûrânu*.

mu'âru (Form wie *bu'âru*) m. Sargon *mu'a-a-ru gît-pu-lu* (welchem Ea *emûkân šîrâte* verliehen und eine Waffe ohne Gleichen zu seinem Besitze hergerichtet hat) Lay. 33, 6.

𐎶𐎶 (St. wie 𐎶𐎶₁ oder 𐎶𐎶? vgl. *adêš, išêhu* von 𐎶𐎶, 𐎶𐎶?) Prt. *imêš* (auch *emêš* geschr.), *imûš* 1. Sg. *amîš* nichtachten, missachten. *a-di-e* (die Satzungen) *ilâni i-miš-ma* Sarg. Ann. 42. Urzana, der sich auf Ursâ verliess und *i-mi-(e)-šû ar-du-tu* der Unterthanenschaft nicht achtete Khors. 73. *danân Ašur e-me-iš* er missachtete die Macht Asurs (und verliess sich auf seine eigene Macht) Asurb. Sm. 37, 4; wechselt mit *im-ši* (s.

משה). *ina gab-bi ilu u Ištār ša i-me-šú* IV R 51, 17 b, *ina šur-ki šum ili-šu i-me-šú* 19 b. Von Sünden: sie nichtachten d. h. sie vergeben (vgl. Sach. 3, 9). seine zahllosen Vergehen *a-bu-uk-ma a-mi-iš hab-lat-su* Khors. 51.

I 2 dass. *ilu i-da-aš* (s. S. 208 b) *Ištār im-te-eš* (Frage) IV R 51, 35 a, *a-na ummi im-te-eš a-na ahīti rabīti ukṭallil* 38 a.

שנא? Hiervon viell.

nam-iš-tum, falls nicht *nam-mil-tum*(?) zu lesen ist. V R 39, 66 ef: *nam-iš-tum ša nam-ša-bi*. Lautete etwa *nam-i[š]-tum*(?) auch das Syn. von *ka-ma-ru*, *mir-di-tum*, *giš-bur-ru* K. 242 Col. I 32–35?

mugu. *at-ta ina lib-bi mu-gi* IV R 61, 26 a; *mugi* = *muggi*? und zu *mukku* gehörig? *magāgu*, *miggānu* s. u. **מקק**, *mikkānu*. *ma-gal* d. i. **MA.GAL** = *danniš* s. u. *danniš* („Nachträge“).

מגר *magāru* Prt. *ingur* Prs. *imagar* jem. (Acc.) zu Diensten sein, willfahren, Gunst erweisen u. dgl. (von einem Höheren), Gehorsam leisten (von einem niedriger Stehenden). Istar *lu(-i) tam-gu-ra-ni* war mir zu Willen (begünstigte mich) Asurn. I 38. die Götter *ki-bi-ti im-gur-ú-ma* willfahrten meiner Rede Sarg. Cyl. 75, *ki-bit pišu irhū ul am-gur* (lieferte ihm jene Flüchtlinge nicht aus) Asurb. Sm. 117, 3. *mu-gu-ur ni-iš ga-ti-ia* nimm meine Handaufhebung gnädig an Neb. IX 60. Die Stelle II R 66 Nr. 1, 6: *me-tu ul i-ma-ga-ru-ma*, s. u. *meṭu*. Part. *mūguru* Pl. *māgiré* willfährig, gehorsam, *lā māguru* unbotmässig, widersetzlich. *anāku rubū ma-gi-ra-ka* Neb. I 61. *la ma-gi-ri* Asurn. I 8. Lay. 33, 10. Sanh. I 8; Kuj. 1, 2; Bell. 3. Sanh. II 87. Neb. II 24. gegen das Land Kummuch *la(-a) ma-gi-re* (nach dem Sinn konstruiert) Tig. I 89. *lā māgiré* in Verb. mit *šapsūte* s. u. II. *šapsu*. *la ma-gi-re-šu* die ihm Ungehorsamen Asurn. I 30. 39. II R 27, 40 a. b: *la ma-gi-ru*, mit *la še-mu-ú*, *la sa-an-ku*, *la úš-ši-šú* (die Ideogr. aller vier Ausdrücke endeten auf BAR) Eine Gruppe bildend. II R 7, 28–31; V R 39, 32–35 g. h: ŠE, ŠE.GA, AŠ und IŠ. TUK (II R 7: IŠ **𐎶𐎶𐎶**) = *ma-ga-rum*; zum Ideogr. AŠ vgl. I. **𐎶𐎶𐎶**, zu den übrigen **𐎶𐎶𐎶**. K. 2061 Col. II 2: ŠE.GA = *ma-ga-[rum]* (und

= *šemū*). *šamū ša* (i. S. v.) *ma-ga-ri* s. u. **𐎶𐎶𐎶**. S^c 284: DU (*gi-in*) = *ma-ga-rum*.

I 2 zu Diensten sein. Bundesgenossenschaft sei zwischen uns und *ni-in-dag*(V. da?)-*ga-ra a-ḫa-meš* wir wollen einander zu Diensten sein V R 1, 125; Asurb. Sm. 42, 39. [*mut*]-*nen-nu-ú mu-un-dag-ri* (= ŠE.ŠE.GA) der Betende, Dienstfertige (Gehorsame) IV R 20 Nr. 1 Obv. ⁵/₆.

III 1 Gunst erweisen lassen, günstige (wohlwollende) Aufnahme für etw. erbitten u. dgl. vor Marduk *epšētūa šú-um-gi-ri* (Imp.) *kibi dumkūa* Neb. Bors. II 27, vor Marduk *epšētūa šú-um-gi-ir kibi tumkūa* Rm. 673 Col. III 46. V R 45 Col. VI 18: *tu-šam-ga-ár*.

IV 2 Gunst erwiesen bekommen, günstig aufgenommen werden u. ä. *lu(-u) i-di ki-i it-ti ili i-ta-am-gur* (Inf.) *annāti* ich weiss, dass bei Gott günstige Aufnahme von solcherlei stattfindet d. h. dass Gott solche Dinge wohlgefällig sind IV R 60* C, Obv. 13; B, Obv. 32.


migru st. cstr. *migir* 1) Willfährigkeit, Gehorsam. ich flehte inbrünstig zu ihm *ina mi-gir lib-bi-ia kīnim* V R 65, 14 a. 2) Günstling (Gegenstand der göttlichen Gunst). Asurnazirpal *me-gir Anim na-mad Rammān* Asurn. I 33. Sargon *mi-gir ilāni rabūte* Sarg. Cyl. 2; Stier-I. 2; Bronze-I. 3. Sanherib *mi-gir* (Bell., Rass.: *pāliḫ*) *ilāni rabūte* Sanh. I 3; Kuj. 1, 1. Nebukadnezar *mi-gi-ir Marduk* Neb. I 4, *mi-gi-er M.* V R 34 Col. I 2.

mitgāru Adj. günstig, bes. von günstigen Tagen, gleichbed. mit *šemū*. *i-na arḫu še-miṭ-e ū-mu mit-ga-ri* Sarg. Stier-Inscr. 50. Sanh. VI 41, *ina arḫu šeme ū-mu mit-ga-ri* Asarh. V 27.

mitgurtu. *la mit-gur-ti*, s. V R 31, 54 c. d.

tamgurtu Gunstbezeugung, Huld-erweis, Geschenk u. dgl. K. 46 Col. II 30: ŠÚ.GA-an-na-ab-DU = *tam-gur-tu* (Z. 28. 29: = *nam-ḫur-tu*, *man-da-tu*). K. 4317 Rev. 15: TAK.ŠID.NAM.ŠE.ŠE.GA = *kunuk tam-gur-ti*.

magrū Fem. **magrītu** (statt *g* auch *k* möglich, doch ist *g* wegen des Kontextes II R 7; V R 39 einstweilen das Wahrscheinlichere). II R 7, 32. 33 g. h; V R 39, 36. 37 g. h (auf *ma-ga-rum* folgend): AMÊL.KA (fehlt II R 7) EL.KAK.A = *ma-ag-ru-u/ú*, KA.EL.KAK.A

= *ma-ag-ri-tu(m)*. K. 263 Obv. 28; II R 51 Nr. 2 Obv. 28: MUL.DIR = *ma-ag-ru-ú* (Z. 29 erklärt das näml. Sternideogr. durch *mekit išāt*), einer der Namen des Planeten *muštabarrû mûtānu* (d. i. Mars). *ina araḫ Abi ilu Ma-ag-ru-ú Marduk. ilu Ma-ag-ru-[ú?]* III R 57, 6b. *ina arḫi ma-ag-ri-[e ša Addari]* im Schaltadar III R 55, 41b; das Ideogr. des Schaltadar  DIR.ŠE.KI.KUD, Ⓢ 116 Col. I 13 durch *arḫu mihru* (s. d.) *ša Addari* wiedergegeben, bed. eigentlich *arḫu magrû ša Addari* (vgl. das Citat aus K. 263). Für *ma-ag-ri-tum* II R 35, 44g, ähnlicher Bed. wie *nullatum* (Unbill, *adversitas*) s. u. *nullatu*. Wahrscheinlich ist gleichen Stammes mit *magrû*, *magrûtu* das Subst.


migirtu (*k*, *k?*), geschr. *mi-gir-tum* II R 35, 41g, ähnlicher Bed. wie *nullatum* (s. d.) und also auch wie *magrûtu* (s. d.).

migru und **mugru** (? oder *k*, *k?*). V R 28, 42g. h: *mi-ig-ru* syn. *ni-ib-ḫu*. Z. 5 g. h: *mu-ug-ru* syn. *su-nu*. Vgl. II R 29 Nr. 5: *[m]u-ug-rum* syn. *su-ú-[nu]*.

מגן II 1. V R 45 Col. III 12: *tu-ma-ag-ga-aš*.

magušu (μάγος) m. Magier, nur in der Behistun-Inschrift: *Gumātu... ma-gu-šu* Beh. 18. 20. 23. 25. 26. 28, ^{amēl}*ma-gu-šu* Beh. 29. 90. Beh. Nr. 1, 2 (*Gumātum*).

magittu, vorauszusetzender Sing. für NR 18, wenn man dort mit SCHRADER *ma-gi-[n]a-ta* ergänzt: andere Ionier *ša ma-gi-?-ta ina [kaḫḫadišumu na-]šit-[u]*; pers. Text: *takabara*. OPPERT: *ma-gi-[d]u-ta*.

mudbaru, **mudabiru** wahrsch. Lehnwort =  Steppe, Wüste. *mu-ul-ba-ra (lu) aš-bat* in die Steppe, Wüste zog ich (gemeint ist das mesopotamische Land zwischen der Stadt Assur und dem mittleren Lauf des Euphrat) Tig. V 45. *ina šu-me-e ina mu-da-bi-ri* infolge Verdurstens in der Wüste(?) Asurn. III 37.

I. **madâdu** lieben. Sb 205: RAM (*a-ka*) = *ma-da-du* (Z. 204: = *ra'âmu*).

namaddu der, die Geliebte, Lieb-ling. der Tempel der Beltis, *hi-ir-te rabî-te na-mad-di ilu A-šur* Tig. IV 35. Asurnazirpal *ni-bit Sin me-gir Anim na-mad Rammân* Asurn. I 33. *šarri da-pi-ni na-mad ilu A-šur* Tig. VII 56.

II. **madâdu** Prt. *indud* Prs. *imandad* (= *imaddad*) messen. Ideogr., wie für *madâdu* lieben, RAM bez. AKA (AG). ein Halbes Getreide *i-ma-an-da-ad* (= *an-AG*. GÁ) soll er darmessen V R 25, 22a. b. *kaspa i-šá-kaš u še-am i-ma-da-ad* (= *ni-AKA.E*) K. 46 Col. III 35. *[l]u-ú man-du-da* (Perm.) *mi-na-tu-ša* seine (des (Schiffes) Masse seien wohl bemessen NE XI 24 (s. HAUPTS Textausgabe S. 135).

mindâti (d. i. *midlâti?*) Pl., s. einstweilen noch für sich gestellt (*m-n-d*).

mindidu (besser als *mandidu*, vgl. *min-dinu* u. **md**) ein Berufsname: der das Messen (von Getreide, Datteln u. s. w., nicht von Grundstücken, s. *mašihânu*) besorgt und überwacht. Oft in den Kontrakt- tafeln, z. B. *apil amēl min-di-di* PEISER, BV I 13. 16, *apil m Min-di-di* Str. III. 207, 3.

namandu Sb 196:  (*gu-ur*) = *na-man-du*. Hierher gehörig?

III. **md** II 1. ein Bote meines Herrn Königs möge kommen und *i-na bi-rit šir ini ša m Na-dan lu-man-di-id um-ma* (folgt eine Strafverkündung an Nadan) K. 524, 34 f.

madidu. *ú-ma-a bir-ti inâ (ŠI²pl) ša amēl MAH^{pl} lu-u ma-di-du ma-'a-da* K. 537, 13/15. *bir-ti inâ (ŠI²pl)-šu ma-di-di* K. 175, 20/21.

mad-da NE 10, 50. 11, 1, viell. *ikšu-da* zu lesen? also: *ikšu-da būlu mašḫâ išatti* es kam herbei das Vieh, Trank zu trinken, *ikšu-da nammaššé mé* (hier zunächst an Amphibien zu denken) *iṭib libbašu* (sich zu vergnügen)? Ebenso schwierig ist die Erklärung von *mad-da-šu* Sanh. Konst. 11; *ukašši-da-šu* „ich folgte ihm, verfolgte ihn“ würde gut in den Zusammenhang passen. An der Stelle NE 9 Col. III 3. 3 Col. IV 3 dürfte *i-na mad-da* zu Einem Worte, näher Verbum zusammenzunehmen sein: *i-na-mad-da* (= *inna-madâ?*) *ilu e-mu-[ka-a-šú?]*; der Sinn der Worte scheint zu sein: seine Kräfte kommen denen eines Gottes gleich (^{||} *kîma kišri ša ilu Anim...*). All dies gebe ich ausdrücklich nur als Vermuthung.

mad-di bisweilen = *šad-de* d. i. *šadû* Berg, Gebirg mit phonet. Komplement *di'*, s. u. *šadû*.

madaktu, **mandaktu** (also *madaktu* wohl = *maddaktu*) Aufenthalt, Aufent-

haltsort (Station, Halt, Lagerplatz u. dgl.). Fast stets in Verb. mit *šakānu*: irgendwo Aufenthalt nehmen, Station, Halt machen, das Lager aufschlagen (doch sind die eigentlichen Wörter für „Lager“ *ušmannu* und *karāšu*). in seiner Hauptstadt *ma-da-ak-tú iš-kun* Salm. Ob. 151. Tarḫū überschritt den Nil und *ahennū iš-ku-na ma-dak-tú* Asurb. Sm. 41, 32. *ina ša-ka-a-ni ša ma-dak-ti-ia* III R 4 Nr. 4, 39. *da* und *da* (*it-ta*)-*di* *ma-dak-tú* Asurb. Sm. 127, 84. *ma-dak-tú-šu* K. 181, 43. In der Vulgärsprache *middak*, geschr. *mid-dāk*, aus und neben *maddak* f. in (*ina*) der und der Stadt, *da* und *da* *a-sa-kan mid-dāk* machte ich Station Asurn. II 88. 98. III 2. 3. 6. 8. 9. 10f. 12. 14. 15. 16. III 6 (*a-sa-ka-an*). II 93 und 94 (*ša-an*, V. *a-sa-kan*). III 5 und 79 (*ša-an*). Ohne Ortsangabe: *a-sa-kan mid-dāk* III 72. *a-na ušmāniāma GUR-ra d. i. uter-ra mid-dāk* in mein Lager begab ich mich zurück II 88. die erzürnten Götter werden in das Land zurückkehren und *mad-dak ne-ih-tú* KU-ab es (das Land) wird einen ruhigen Aufenthalt bewohnen III R 65, 11a. Vgl. auch den elamitischen Stadtnamen *Madaktu*.

madānu heulen. VR 22, 10e. f. h: A. SI (c. r) = *an ma-da-nu* Zustand (s. S. 94a) des Heulens, wofür Z. 48b bloss *ma-da-nu*.

midinu, **mindinu** ein best. wildes Thier. *nim-ri^{pl} mi-di-ni^{pl}* etc. *ilāk* tödtete er IR 28, 23a. II R 6, 6a. b: [] GÜG = *mi-di-nu*, mit *du-ma-mu* (s. d.) Eine Gruppe bildend; mit GÜG schliesst auch eines der Ideogr. von *girru* Löwe. Die Lesung *mindinu* statt *mandinu* empfiehlt sich schon wegen *midinu* (= *mid-dinu*, Form wie *immeru*), doch vgl. überdies noch die Schreibung *mi-in-di-na* . . Lay. 44, 17, wo das dem Worte voraufgehende *ur* (*tiš*) und das ihm folgende *aš* der Nachprüfung werth sind.

midannu (t?) Subst. . . -*ri-ih ina libbi l'ruk a-na-ku mi-dan-nu* NE 13, 1 + 5, 21. *mid'ipānu* s. *pitpānu*.

mudrū (t, t) Übergewand. VR 28, 59. 60c. d: *subāt mud-ru-ū* syn. *kar-ru* und *ic-ra-šū*. Vgl. die Glossen *mu-ud-ra* und *mu-ud-ru* bei *subāt a-riš-ti* sowie bei *arāšu* (s. u. III. ארש), wo auch für die Bed.

Näheres nachzulesen ist. Ist II R 20. 42c. d die Glosse zu SÍG. AŠ (sonst = *da'āmu*, s. d.), *mu-ud-ru*, so und nicht etwa *mu-ur-ru* zu lesen, so wird dem Subst. *agū* (s. d., S. 15 f.), desagl. *mudri* und dessen Synn. *urāšu* und *subāt ariši* neben „Übergewand“ auch die (für *kar-ru* feststehende) Bedeutungsnuance Trauer-gewand zuzusprechen sein.



I. ***mū** Pl. *mē* m. Wasser, Gewässer. Ideogr. A, A^{pl} (auch A^{mc}). Passim, vor allem in der ideographischen Schreibweise. *mi-e nuššu lá naparkūti* Nerigl. II 10. *mihrat me-e* angesichts der (innerirdischen) Wasser Neb. VII 61, *šū-pi-ul me-e* Z. 60. *mē nāri ilikūti* des Stromes fließende Gewässer IV R 59 Nr. 2, 16b. *mē ellūti* o. ä. s. u. *ellu* S. 72b (ideographisch entspricht in „bilinguen“ Texten stets A). *mu-ū* (= A) *eli-šu ul la-a-be* Wasser schmeckt ihm nicht mehr IV R 29 Nr. 3, ⁹/₁₀. *me-e* (= A) *la i-kt-ruti* 26, ⁸/₉ b, vgl. ¹⁰/₁₁ b. S. auch u. *šutū* trinken. *me-e* (= A) IV R 16, ²⁵/₂₆. 30. ⁴⁴/₄₅. ⁵⁰/₅₁ (*me-e šū-m-ti*). ⁵⁵/₅₆ b (*ki-ma me-e littabik*). *me-e* (= A) *bu-ri-ri* Brunnenwasser IV R 26, ³³/₃₄ b. *me-e* (= A) *ru-šum-ti* s. d., *mē* (= A) *mu-ši* s. u. *māšu* (כש), *mē mūti* s. u. *mūtu*. *mē* (*mē*, A^{pl}) *šēri* oder *širi* Fleischbrühe s. u. ארש, II R 5, 21 b; VR 27, 14g. h: NUM. A = *zu-um-bi* (*ša*) *me-e* Wasserfliege. Die Thiernamen *ka-lab me-e*, *um-mi me-e*, *ha-am-mu me-e* (Ideogr. durchweg A) s. u. den ersteren Wörtern. *kannu ša me-e* s. u. *kannu*, *nam-ba'e ša A^{pl}* s. u. II. ארש. *garāru ša me-e*, *kalū ša me-e*, A^{pl}, *šardū ša mē* (Ideogr. A), *pitū ša me-e*, *šūlū ša mē* (Ideogr. A) s. u. ארש, II. ארש, I. ארש, ארש, ארש, (S. 62b). *nāḫ mē* s. u. ארש. *ma-li-a me-e* Wassersucht s. u. ארש. VR 22, 43. 53. 57a. b. d: A (a-o) = *mu-ū*, Z. 71: A (me) = *mu-ū*. 39, 64e: A = *me-e*. Da A mit der Glosse *me-e* auch durch *banū* zeugen (s. S. 178b) wiedergegeben wird, so darf man wohl schliessen, dass *mū* auch vom semen genitale gebraucht wurde (vgl. ארש Jes. 48, 1). Stadt- und Kanalnamen, mit *mē* beginnend, z. B. *Mē-Turnat*, s. u. nn. prr.

māmu (zur Form vgl. *šamānu* Himmel, *šamānu* Durst) dass. *ina la ma-mi* infolge von Wasserlosigkeit Sanh. Baw. 6. *ina ma-a-mi ušharmišsu* ibid. 54.

II. **mû** Name (vgl. das Ideogr. von *šumu*: MU). ich lehrte mein Land *me-e ilu na-ša-ri*, || *šú-mi Ištár šúkuru nišéa uštáhi* IV R 60* C, Obv. 9; B, Obv. 29 schreibt *mé* gedankenlos A^{pl} d. i. *mé* Wasser.

III. **mû**. VR 28, 29. 30a. b: *mu-ú* Syn. von *ba-a* und *u*.

מין (מא?). S^c 5: MAS ([*ma-aš*]) = *ma-a-zu ša ecli*.


mûnu ein Thier niederer Ordnung, wahrscheinl. eine Art Getreidewurm (gleichbed. mit *mubattiru* und *âkilum*). *mu-nu* (Ideogr. [] BÛR und BÛR. NAM) syn. *âkilum*, s. d. VR 32 Nr. 2, 5–7 c. [d]: ZA.NA = *mu-nu*, [ZA.NA.MAH = *nab-bil-lum?*], ZA.NA.MUL = „, [BÛR = *mu-nu?*], BÛR.NAM = „; folgt BÛR.NAM.MA = *a-ki-lum*. Von grosser Wichtigkeit für die Herstellung von VR 32 Nr. 2, 7 ff. c. [d] ist Vok. Jerem. Col. V 1–6: BÛR.NAM und BÛR.NAM.MA = *mu-nu*, BÛR.NAM.MA,  , ŠU(*kât*) ŠÛ(*kât*) und ZIG.ZIG = *a-ki-lum*. IIR 5, 45 c. d: ZA.NA = *mu-[nu]*; folgt ZA.NA.MAH und ZA.NA.MUL = *nab-b[il-lum?]*, s. d. S^c 14: UH = *mu-ú-nu*. S^c 18: MUG.MUG oder BÛR = *mu-nu*.

מין St. des Subst.

namâšu ein Gefäss für Milch oder Milchbereitung. K 152 Col. I 67 + VR 32, 38 c: DUR.BIR.SI.DI = *šú-u* syn. *nu-mu-šu ša šiz-bi*.

mûru s. u. II. מאר.



mûšu Nacht s. u. IV. משה.


מרת Prt. *imût* Prs. *imât* Perm. *mét*, *mît* sterben. S. für diesen Stamm in Verb. mit seinem Gegensatz *balātu* u. בלט (Prek. *li-mut*). an etw. sterben, *ina*: die Amme, welche *ina mihiš tulê i-mut* (=  GA) K. 246 Col. I 39. *ul i-ma-ti ina šib-ti* K. 1282 Rev. 18. *anâku ina šu-mi ša mé a-ma-a-tu* ich verdurste K. 31 Rev. 20, *ina šu-um-me-e la ni-ma-ta* K. 517, 26. VR 31, 69 a. b: BAD *ka-bat* BAD (graphische Spielerei) = *mu-ut ka-ba-ti i-ma-ti* er stirbt einen schweren Tod (*kabātu* Inf.). Perm. *me-i-ti*, *mi-i-ti*. *abu-ú-a lu me-i-ti* K. 11, 23. S. weiter u. I 2.

I 2 dass. (Sterben durch sich selbst, also Selbstmord kann der *t*-Stamm kaum bezeichnen, auch ist die Bed. Selbstmord an einigen Stellen unmöglich). Kudurna-






chundi ina úm lá šimtišu urruhiš im-tu-ut Sanh. V 2. am 5. Nisan *ummi šarri* (die Mutter des Königs) *ina Dûr-karâšu im-tu-ut* Nabon. Ann. II 14. wenn der Sklave *im-tu-ut* (= *ba-BAD*) VR 25, 16 a. b. Inf. *mitûtu* (so HAUPT), theilweise schwer von *mîtûtu* (s. unten) zu unterscheiden. darnach Kambyses *mi-tu-tu ra-man-ni-šu mi-i-ti* starb sein eigenes Sterben d. h. endete durch Selbstmord Beh. 17. *šú mi-tu-tu ip-la-hu* die sich zu sterben fürchteten VR 4, 56. ich, Istar, *mi-tu-tu Ahšêri* ... *eppuš* werde den Tod des A. herbeiführen 3, 6 (oder *mîtûtu?*); A. wurde ermordet.

I 3 dass. die Besitzer des Hauses *im-ta-nu-ut-tu* werden sterben K. 196 Col. III 7.


III^{II} 1 zum Tod befördern, tödten, morden. *atûda* ... *ina šadi ta-na-ar* bez. *tuš-mit* (sic, = *mu-un-* , EME. SAL), 2. Prt., IV R 30 Nr. 1, ¹¹/₁₂ b. Klein und Gross *šú-mit* morde hin K. 2619 Col. I 20. die sieben bösen Götter *muš-mi-ti-ti* Var. *muš-mi-tu-tu* (= AMÊL  GA (.A)-meš) *la a-di-ru-ti šûnu* Mörder, furchtlose, sind sie IV R 5, ⁶⁴/₆₅ b. VR 46, 41 a. b: MUL.LU.BAD = *muš-mit bu-lim* (Mörder des Viehs).


mûtu m. Tod. *mu-u-tu lim-nu* (werde ich ihnen senden) VR 3, 124. *uruš mu-ú-ti*, *imat mu-(ú-)ti* s. u. *urhu*, *imtu* (S. 78). der Schrecken warf ihn nieder und *mu-ut šimti-šu il-lik* und er gab sich selbst den Tod (eig. er ging in den Tod seiner, nicht der Götter, Bestimmung) Salm. Ob. 152. *mé* (A^{pl}) *mu-ti*, *mu-ú-ti* die Wasser des Todes NE 67, 25. 27. 69, 50. 70, 3. K. 2061 Col. II 18:  GA = *mu-ú-tum*. VR 30, 36 g. h (ergänzt): Ê.KÛR. BAD = *bît mu-ti*; vgl. unten u. *mîtu* sowie u. *naḫbaru* (קבר). *mu-ut* bez. BAD *kabât(u)* s. u. Qal. Für *il^u* SI *mu-tú* s. u. *mûtânu*.

mûtânu Tod, Seuche, Pest. der Planet Mars heisst gemäss K. 4386 Col. IV 54 sowohl *il^u* SI *mu-tú* (d. i. *malê mûtu*) Todes voll als *il^u* ZAL.BE (oder BAD)-*a-nu* d. i. *muštabarrû mûtânu* strotzend von Tod. S. weiter u. nn. prr. *mu-ta-nu* Pest, öfters im Eponymenkanon C^b (bei den Jahren 803, 765, 759). II R 36, 5 a. b: NAM.BAD = *mu-ta-nu*.

mîtu (*métu*) Adj. todt, Todter. *mîtu* in Verb. mit *bullutu*: Sg. *mî-(i)-ti*, *mî-ta*,  GA, Kollektivplur. *mî-tu-ta-an* (Form wie *mâtîtân*, s. d.) s. u. . Da die Göttin Gula in ihrer Eigenschaft als *ilu* NIN.TIN  GA gemäss II R 59, 31 d. e. f in *EME.SAL* geschrieben wird: *ilu*  TI.KU.BA, wird man berechtigt sein,  GA sterben, Tod KUG.GA zu lesen (vgl. *ku-ga* Sonnenuntergang S. 127 a?). *mî-tu-ti* die Todten Höllenf. Obv. 19. 20. V R 16, 74 d: *mî-i-tum*, folgt *di-i-ku*. Z. 42 e. f: Ê.KÛR (*a-ra-ti*) BAD = *mî-i-tum*; vgl. oben u. *mîtu*. Zum Ideogr. BAD vgl. auch *pagru* und *šalamtu*.

mittu (Fem. von *mîtu*) Leichnam. S. für *mî-it-ti*, *mî-it-tum* als Syn. von *na-bultum*, *nultum* die letzteren Wörter.



mîtûtu Zustand des Todtseins, Tod. *ih-šî-ḥa mî-tu-(i)-tu* er trug Verlangen todt zu sein, er sehnte sich nach dem Tode V R 7, 33. *eli ša mahri mî-tu-us-su ut-tir* mehr denn zuvor machte ich sein Todtsein (ich schlug der Leiche den Kopf ab) V R 7, 46. *a-di la mî-tu-ti-i-ma* ohne schon todt zu sein (während der Todeszustand noch nicht eingetreten ist, *bikîti gamrat*) IV R 60* C, Rev. 17. *ana irši-tim mî-tu-ti* (=  NA, *EME.SAL*) 30 Nr. 2, 24/25 a; oder: Land der Todten.


 viell. auspressen, keltern, näml. Wein. Ideogr. SUR.RA (vgl. ).


IV 1 viell. gekeltert werden. in (?) jenem Hause *ši-ka-ru ul im-ma-an-zi* (= *al-SUR.RA*); folgt: wird kein reines Brot gebacken V R 52, 52/53 b.

mazû Adj. *ši-ka-ru ma-zu-u* (das Ganze = BI.SUR.RA) IV R 26, 35/36 b.



mezu (d. i. *mézu*?) eine Weinsorte. II R 44, 11 h: *karân* bez. *karânu me-zu*.

namzîtu f. Pl. *namzûte*, *namzâtu* ein best. Gefäss. *na(m)-zi-a-te siparri* Asurn. II 67 (vorhergehen *saplê siparri*). *I-it nam-zi-tum* Str. V. 330, 5, 2 *nam-za-a-tum* 331, 13 vgl. 14, u. ö. *istén karpāt nam-zi-tum* III. 441, 7. Sb 168:  (*kak-kul*) = *nam-zi-tum* (Z. 167: = *kak-kul-lum*). Die assyr. Äquivalente von DUK  V R 42, 25. 26 c. d hiernach zu ergänzen. Für *nam-zi-tum* als Syn. des Gefässnamens *harû* s. d. *nam-zi-is-sa uknû* [ebbi] IV R 14 Nr. 1, 28 a.

mazû ein best. Geräth oder Gefäss aus Metall, geschr. *ma-zu-û*, Syn. von *a-da-pu* s. d. Viell. ebenfalls zum vorhergehenden St.  gehörig.

me-za(sa)-ah wohl etw. aus Leder gefertigtes. V R 32, 40 b. c: *me-za-ah* Syn. von *me-sir-rum*; Z. 41. 42 c: *mezah ša' up-pi-ti*. S. *mésirrum* u. .

mazmaz (oder *s*, *š*?) eine Pflanze. *šam ma-az-ma-az* syn. *šam el-li-bu* s. d.

 (? ) viell., d. h. wenn *namzakû* nicht etwa = *nazzakû*, Stamm des Subst.


namzakû Schlüssel. II R 23, 50 d: *nam-za-ku* syn. *mušêlû* (s. S. 62 b). V R 13, 9. 10 c. d: AMÊL.UD-DU und AMÊL.ŠA.KAK.TI = *šá nam-za-ki* Pförtner (eig. der Inhaber des Schlüssels). *ina ši-gur šame-e ellûti sik-kât nam-za-ki* (= ŠA.KAK.TI) [*ina*]-ka wenn du (o Samas) in das Schloss der glänzenden Himmel den Schlüsselpflock [steckst] IV R 17, 5/6 a. *nam-za-ku* (sic) II R 23, 66 e. f unter den Synn. von *daltum* Thür (s. d.), in unmittelbarem Anschluss an *nâzikum*.

mazûru ein Geräth des *ašlaku*. *ma-zu-ru* Syn. von *dim-mu ša ašlaki*, s. u. *dimmu* (S. 221 a). V R 26, 6. 7 a. b: IŠ.ŠA.BAR.SUR.RA und IŠ.ŠA.BAR.SÍG.SUR.RA = *ma-zu-ru*; folgt Z. 8. 9 *mu-še-lu-û* Schlüssel, mit den Ideogr. IŠ.ŠA.BAR.DUL.DU.NE (sic) und IŠ.ŠA.BAR.ZI.DA (sic).

mazru (*s*, *š*?) Adj., wovon Pl. *mazrâtum* eine best. Art *šipâte* (s. d.) d. i. Thierpelze oder Wollstoffe. V R 14, 12. 13 a. b: SÍG.(NU.)AL.ZUN = *ma-az-ra-a-tum* bez. *la mazrâtum*.

mazruttu (*s*, *š*?). *ma-az-ru-ut-ti*, mit *gap-pa-tum*, *zab-bi-lu* Eine Gruppe bildend, Gartentaf. Col. IV 11. Ein mit *ma-az-ru* ... beginnendes Wort s. auch u. *lîktîti*.

mizru (*s*, *š*?) eine Art Pelz oder Wollstoff? V R 14, 39 b: *mî-iz-ru*; das Ideogr. begann jedenfalls mit SÍG (vgl. *šipātu*). Folgen: *hibšu*, *hilšu*, *šintu* etc.

I.  Prt. *imḥi*(?) niederdrücken, unterdrücken. [wie einer der] *a-na-ša im-ḥu-û be-la-šu* (V. *bêla-šu*) *im-šî-û* den Schwachen unterdrückt, seinen Herrn vergessen hat IV R 60* B, Obv. 21; V R 47, 42 a, hier mit der erklärenden Notiz:

im-hu-ú ka-ba-tum. — Wohin gehört IV R 28* Nr. 4, ⁵⁸/₅₉ b: *ši-ih-ru i-mah-ḫi ra-bu-ú i-mah-ḫi* (*imahḫi* beidemal = E-al-UD-DU, EME.SAL)? vgl. 60–62 b.

II. 𐎶𐎶𐎵 Stamm der beiden folg. Substt.:

tamḫû Abend. II R 32, 19 a. b: *tam-ḫu-ú* (ebenso wie *sa-ḫar ú-me*) syn. *li-la-a-tum*. V R 16, 45 e. f: UD.IS.MI.LAL = *šil-li tam-ḫi-e* Schatten des Abends (d. i. Abenddämmerung?).

tamḫātu dass. V R 28, 25 e. f: *tam-ḫa-a-tum* syn. *li-la-a-tum*; vorhergehen die Wörter für Tag. *ina tam-ḫa-a-ti* am Abend (opp. *ina še-rim*, *ina urri* etc.) III R 55, 50 b.

mēḫû (s. WB, S. 288 ff.) m. Wolkensturm, Süd Sturm (der Süden galt den Babyloniern speziell als die Himmelsgegend der Wolkenstürme). Beachte obenan *ki-ma me-e-ḫi-e* (= IM 𐎶𐎶𐎵 LU, EME.SAL) K. 5209 Rev. ¹⁶/₁₇; das näml. Ideogr. bed. sonst *šûtu* Süd, Südwind (s. d.) und vgl. S. 136 b UD 𐎶𐎶𐎵 LU = *ûmu irpû* Wolkensturm, V R 16, 50 e. f: UD.TA 𐎶𐎶𐎵 LU = *û-mu me-ḫi-e*. 6 Tage und Nächte *illak šâru abûbu me-ḫu-ú išappan mâta* (s. HAUPTS Ausgabe S. 140) währt der Sturm, Wirbelsturm, Süd Sturm, das Land überwältigend NE XI 122, am 7. Tag *ittarik me-ḫu-ú* ward der Süd Sturm beendet (eig. zer sprengt), *abûbu kabla ... inûḫ* Z. 123. Marduk schuf *im-ḫul-la šâra limna* (d. i. den *abûbu*) *me-ḫa-a* (den Süd Sturm) *ašam-šutum* etc. Weltschöpf. IV. 45. *kîma ti-ib me-ḫi-e šam-ri ana nakri azîḫ* Sanh. V 64, *ki-ma ti-ib me-ḫi-e azîḫ-ma ki-ma im-ba-ri ašḫupšu* Sanh. Baw. 44, *ki-ma ti-ib me-ḫi-e ez-zi aktum Elamta* V R 3, 34. *ana mâtî ki-ma me-ḫi-e* (= IM.MIR.RA) *tebûni šûnu* (näml. die 7 bösen Götter), || *kîma abûbi* IV R 5, ⁷⁰/₇₁ b. der erste der 7 bösen Götter ist IM 𐎶𐎶𐎵 LU (d. i. *šûtu*), der siebente ist *me-ḫu-ú* (= IM.MIR.RA) *šâru limnu* (den letzteren Zusatz hat sonst der *abûbu*, s. NE XI 125) ²⁵/₂₆ a. *ter-ra* (Imp. II 1 von 𐎶𐎶𐎵) *kiš-pe-ša a-na me-ḫi-e* KA^{pl}-ša ana šâri 59 Nr. 1, 13 b. Bildlich von dem alles in Wolken hüllenden Sturme der Schlacht V R 55, 32 f.: *ašamšatu iššanunda isâr me-ḫu-ú, i-na mi-ḫi-e taḫâzišunu edlu bēl narkabti ul ippallasa šanû ša itišu* (im Sturm,

eig. Wolkensturm ihrer Schlacht sieht der Wagenkämpfer nicht seinen Nebenmann). S^d 94: ME.IR.ME.IR = IM.MIR.RA (wörtl.: grimmiger, furchtbarer Sturm, *šâru ezzu*) = *me-ḫu-u*; beachte dass sowohl ein Ideogr. des Gottes Ramman (K. 4386 Col. IV 35) als eins des Gottes Ninib, des „Gottes des Wolkensturms“ (II R 57, 76 c. d) die Glosse *me-ir-me-ri* (bez. *ir*) hat. S^c 20: MIR ([*me-ir*?]) = *me-ḫu-u*. II R 38, 22 g. h; V R 20, 52 e. f: PA.PA = *me-ḫu-u*, zwischen *ša-a-ru* und *za-ki-ku* gleichen Ideogramms. Ramman wird gemäss III R 67, 50 c. d ^{il}RI.HA.MUN geschr. als Gott *ša me-ḫi-e*.

mahḫû Fem. **mahḫûtu** (Nominalform wie *šakkûru* von einem St. 𐎶𐎶𐎵) der von Ekstase befallene, von Sinnen seiende (vgl. 𐎶𐎶𐎵) Prophet, Wahrsager, *μάντις*, bez. Prophetin. *aštakkan* SUK^{pl} (d. i. *kurummâte*) *ana zab-bi zab-ba-ti mah-ḫi-e u mah-ḫu-ti* (der Göttin Istar zu Ehren) K. 2001 Obv. 24. *ina ittâte šutti egirré* (KA.GAR) *ši-pir mah-ḫi-e* Asurb. Sm. 128, 95. in der Unterwelt wohnen *i-šip-pu* (Priester) *u/û am^{pl} mah-ḫu* NE 17, 48; 19, 43; zur Schreibung vgl. *ka-lu* d. i. *kalû* S. 330 a. II R 32, 19 e. f: ^{am^{pl}}GUB.BA = *mah-ḫu-ú*; folgt unmittelbar *za-ab-bu*. 51 Nr. 2 Rev. 19: ^{am^{pl}}AN.NI.BA.TU = *eš-še-pu-u* (Beschwörer, Magier u. dgl.) syn. *mah-ḫu-ú*.

mahḫûtu Zustand eines *μάντις*, Ekstase, von Sinnen Sein, sei es aus Furcht oder aus Wuth. Davon das Adv. **mahḫûtaš** (zur Form vgl. *imû šá-lam-ta-aš* V R 35, 11). das Nahen meiner gewaltigen Schlacht sahen sie und *e-mu-u mah-ḫu-taš* wurden wie von Sinnen III R 15 Col. I 21. Tarkû *il-li-ka/û mah-ḫu-taš* V R 1, 84; Asurb. Sm. 39, 19. als Tiāmat das hörte, *mah-ḫu-taš i-te-mi ušanni tēnša* Weltschöpf. IV. 88.

mihzatu (š?) und mihiztu, mihiltu.

II R 36, 4–6 c. d: < (*gi-e*) = *mi-ḫi-il-tum*, TIK (bez. GU) = *mi-ḫi-iz-tum*, TIK.SI = *mi-ih-za-tum*. V R 36, 40. 41 a. b. c: < (*gi-e*) = *mi-ih-za-tum* und *mi-ḫi-il-tum*.

𐎶𐎶𐎵 Prt. *imḫuḫ* Prs. *imahḫaḫ* füllen (ein Gefäss) o. ä.? *ina bur-ti ša-di-i* (am Bergbrunnen) *ka-du-tú am-ḫu-uh-[ma?]* (und wusch den Kopf) K. 257 Obv. ³⁵/₃₆ (=

im-mi-MIR . . . , *EME.SAL*). *aban ga-bi-i ina i^škarâni mazê* (SUR.RA) *i-mah-ha-ah* IV R 28* Nr. 3, 4 b. ich werde dich (Hexe) nehmen und *ha-ha-a-šá/a u mu-um-mi ina šá KAM* (? Var. *nu-ša-kam*?) *a-mah-ha-ah atabbak ana (eli) kaḫḫad raggati šimtiki* 50, 2 d.


II 1. VR 45 Col. VIII 31: *tu-mah-ha-ah.*

mahhu. *aššu ūmišamma mé di-lu-ti mah-hum ib/p-li-ku* Sanh. Kuj. 4, 31.


mahhu, auch *mahu* geschr., hoch, erhaben, gross (aus MAH), nur in zusammengesetzten Subst. wie *gumahhu* grosser Stier (S. 198 a), *gišmahhu* (S. 205 b), *paramahhu*, *šungammahu*, *silammahu* u. a. m. Vgl. die Zusammensetzungen mit *gallu* (s. d.).

mah-hu s. *mahhû*.

I. **muhhu** Scheitel (beim Menschen), Schädel (beim Thier). *ú-ša-aš-ka-a muh-ha-šin* ich liess ihren (sc. meiner jungen Kriegsmannschaften) Scheitel tränken (gemeint ist: mit Öl) Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 51 (*muh-ha-ši-in*). *šamma rêštâ ni-gu-la-a muh-ha-šu-nu ú-ša-ki* mit bestem Öl, feinstem Öl trankte ich reichlich ihren Scheitel (ihr Haupt) Asarh. VI 40; III R 16 Col. VI 2: *ú-ša-aš-ki* (sic) ich liess tränken. Für den Zusammenhang dieser Sanherib- und Asarhaddonstellen s. u. מכר mit der Keule(?) in meiner Hand *muh-ha-šú ú-nat-ti* zerschmetterte ich seinen (des Löwen) Schädel I R 7 Nr. IX, D, 4; vgl. Weltschöpf. IV. 130: *i-na mi-ti-šú la pa-di-i ú-nat-ti mu-úh-ha* (näml. Tiâmats). *a-mah-haš muh-ha-ki ušannâ ténki* ich schlage dich auf den Schädel, bringe dich von Sinnen IV R 50, 33 d. *muh* (sic)-*ha-šu-nu kîma kar-pa[-ti?] ka-ra-ni hi-pi-ti* . . . ihren Schädel gleich einem zerbrochenen Weinkrug . . . 27, 5 b. Sb 1 Rev.


Col. IV 20:  (mu-uh) = mu-uh-hu.

II. ***muhhu** (mit I. *muhhu* identisch? oder entlehnt aus MUH?) das oben Befindliche, gleichbed. mit *elu* (S. 62 f.) und gleich diesem mit dem Ideogr. MUH geschrieben. Die Lesung *muhhi* statt *eli* wurde fast ausschliesslich auf diejenigen Fälle beschränkt, in denen MUH-*hi* bez. *muh-hi* geschrieben ist. Ähnlich wie *eli*, *ina eli*, *ana*, *adi eli* nur präpositionell gebraucht: *ina muhhi*, *ana muhhi*, *adi muhhi*. Die Hauptbedd. von *ina* und *ana muhhi* sind I. 1) auf, über. das und das

als Tribut *ina muh-hi* (Var. MUH)-*šu aškan* legte ich auf ihn Asurn. III 64. Ähnlich *i-na muh-hi* (Var. MUH bez. *eli*)-*šu-nu aškun* (V. *ukîn*) Tig. V 20. 81. *nazânu ina muh-hi*, *ina MUH* s. u. *nazâzu* 1. c. *ina mu-uh-hi bēl ruhēa lu-ta-lal anûku* IV R 17, 23 b. den N.N. machten sie zur Königsherrschaft *ana muhhi* (V. *muh-hi*)-*šu-nu* über sich Asurn. I 76. *Martia ša ina muh-hi-šu-nu rabu-ú* Beh. 42. die in den Kontrakttafeln übliche RA: *râšû šanamma ina (a-na) muh-hi ul išallat* s. u. . 2) zu etw. hinzufügen ein Stück Land *ina muh-hi lu uš-rad-di* Sanh. VI 36. 3) betreffs. *ši-pirti a-na muh-hi-šu ana šarri bēlia kî ašpuru* als ich einen Brief betreffs dieser Angelegenheit an meinen H. K. schrieb K. 479, 13. Oft in Briefeingängen, z. B.: *ina muh-hi ūmu ša šarru bēli išpuranni* angehend das was (*ša*) mir mein Herr König betreffs des Tages mitgeteilt hat K. 492, 5. [angehend] die und die Städtebewohner *šá šarru be-ili ina muh-hi-šu-nu išpuranni* betreffs derer etc. K. 669, 6. *a-na muhhi adê ša Bâbili ša šarru išpura* K. 83, 4. S. für alle diese Bedd. auch *eli*. II. nach, zu, gegen. Diese Bed. wohl dem im Übrigen synonymen *eli* entlehnt. a) zu jem. gehen, führen, bringen, schicken o. ä. zur Begrüssung *ina muh-hi-šu-ma* (zu ebendemselben) *ittalak* K. 181, 50; hiernach wohl auch Z. 48 *ina MUH šarri Urartâa* durch *ina muhhi* (oder *ina muh*?) zu umschreiben (ebenso Z. 58). *ina muh-hi-ia it-tal-ka* er kam zu mir K. 686, 8. K. 507, 12. seinen, ihren Tribut *a-na muh-hi-a lu ub-la* Asurn. I 101, *ana muh-hi-ia ub-lu-ni* I 58, *ana* (V. *a-na*) *muhhi-ia ub-lu-ni* II 81. b) mit Hineinlegung feindlicher Absicht: gegen, wider. als er *a-na muh-hi-šu-nu itbû* gegen sie auszog K. 562, 16. Für *a-di muh-hi ša* bis dass s. u. *eli* (S. 23 b).

mahâlu? K. 4335 Col. I 39: *ma-ha-a-lum(hum?)*, eines der Äquivalente von GE (zwischen *hu-a-ku* und *li-b/pu-ú* mit ebendiesem Ideogr.).

mihiltum s. u. *mihzatu*.

I.  **mahâsu** Prt. *imhaš* Prs. *imahhaš* Imp. *mahaš* 1) schlagen, zerschlagen. *ma-ha-aš* (Imp.) bez. *im-ha-aš êkalla* Gl. NA (s. u. *kênu*) Höllenf. Rev. 31. 35.

der Ašakku hat jenen Menschen *im-ḥa-aš* (= *ne-in-RA*) IV R 29 Nr. 3, $\frac{3}{4}$, seine ... *im-ḥaš* (= *ba-an-GAZ*) $\frac{5}{6}$. *tam-ḥa-ša UR-ša* d. i. sie schlug ihre Hüfte (Gestus des Zorns) *ibid.* Z. 21; folgt: *taššuka ubânša. a-maḥ-ḥa-aš dal-tum, a-maḥ-ḥa-aš si-ip-pu* (die Schwelle) *ibid.* Obv. 17. 18. *sakru u zamû lim-ḥa-su li-it-ka* (s. u. *lîtu*, S. 365 b) *ibid.* Rev. 28. abschlagen, abhauen? der Utukku *ka-as-su* bez. *šépšu, kaḫkasu im-ḥaš-ma* (= *in-RA*) *ana kâtišu* bez. *šépišu, kaḫka-dišu iš-kun* IV R 1 ff. Col. VI $\frac{7}{8}$ — $\frac{11}{12}$. Für die RAA *ŠI.ŠI-šu-nu am-ḥa-aš, am-ḥaš, im-ḥa-šu* (3. Pl.); *im-ḥa-šu pa-na-as-su* s. u. *abiktu* und *panātu*; beachte hier die Schreibungen *abikta* (*ŠI.ŠI-šu(-nu)* PA (-aš) d. i. *amḥaš* Lay. 17, 12. 18, 21 sowie BE.BE-šu-nu *im-ḥa-šu* IV R 34 Nr. 1, 32a. *ša ina kak-ki maḥ-šu* der mit der Waffe Erschlagene, das Sternideogr. MUL.SIB.ZI.AN.NA erklärend. 2) verwunden. *mušēniktu ša tu-lu-ša maḥ-šu* (= PA d. i. SIG.GA) K. 246 Col. I 38; vgl. u. *miḥšu*. — S^c 294: TAG(*ta-ag*) = *ma-ḥa-šu ša mimma* (d. h. allgemeinstes Wort für „schlagen“). VR 19, 28 c. d; K. 2008 Col. III 30: PA bez. SIG.GA = *ma-ḥa-šu*, mit *taráku*, „*ša ki-na-zi* Eine Gruppe bildend. VR 19, 55. 56 c. d: PA (*si-ig*) und RA = *ma-ḥa-šu ša ...*, Z. 58—63 c. d: Ú.TE.RA.RA = *ma-ḥa-šu ...*, GAB.ŠÚ.RA.RA bez. ŠÚ.GE.GE, ŠÚ.GUL.LA, ŠÚ.DUL.LA, PA d. i. SIG.GA = *maḥášu ša [ir-ti?]* die Brust(?) schlagen. Welch ausserordentlich mannichfache Anwendung das Verbum *maḥášu* hatte, lehrt VR 17, 1—48 a. b; leider sind die Anfangszeichen der Ideogramme beschädigt, auch wohl ganz weggebrochen. Hervorgehoben sei: (Z. 13 f.) ... GAZ.MAN.DA und ..DA.GAZ.MAN.DÚ.DÚ = *maḥášu ša ma-kaš-ši*, (15) *m. ša ša-di-im*, (16) ..DÚB.BA.AN.LAL.E = *m. ša d/áip-pa-nim*, (17) ..IM.ŠÚ.RAT.AG.A = *m. ša karpati*, (18) *m. ša ḥa-pi* d. i. *ḥapé*, s. S. 266 a, (19. 20) [AB.SI]M.KA.DÚ bez. DUN.DUN = *m. ša šer'é* oder *abšēni*, s. S. 12 b, (35) ŠE.ŠÚ.RA.RA = *m. ša še-im*. Auch Z. 37 wird das *is-ḥa-šu* sicher nur ein Versehen des Schreibers sein, sodass die Gleichungen Z. 37. 38 lauten: IŠ.DÚ.A und IŠ.TAG.

GA = *ma-ḥa-šu ša iši*, (39) GI.BE.NA.MU.UN.KA = *m. ša sik-kúr-ra-ti*, (40. 41) *m. ša ú-ši* (Pfeil?), (42) SAG.GI.PA.GI = *m. ša pa-aš-ti* etc.

I 2 kämpfen (eig. sich gegenseitig schlagen). Prt. *imdaḥ(h)iš*, selten *imdaḥaš* (Asurb. Sm. 89, 28: meine Kriegersleute *it-ti-šu-un im-da-ḥa-[šu]*) und *imtaḥaš* (*im-ta-ḥa-aš* er kämpfte III R 4 Nr. 1, 2. 9. 10. 13. 14. 19. 21. 22. 25, vgl. 1). *abûbu kab-la ša/a im-dáh-šu kîma ḥaialti inûḥ* NE XI 124. *it-ti-šu-un am-da-ḥi-iš* mit ihnen kämpfte ich Sanh. II 79; Kuj. 1, 24 (wo sich der assyr. Steinmetz versehen). Konst. 48 (*it-ti-šu-nu*). Asurn. III 39 (*it-ti-šu-nu*). 36 (*it-te-šu-nu*). II 28 (*it-ti-e-šu-nu*), *it-te-šú-nu (lu) am-da-ḥi-iš* Tig. III 52. V 76, *it-ti (Var. KI)-šu-nu am-da-ḥi-iš* (V. *ši*) Asurn. II 106. *it-ti-šu(-nu) am-dáh-ḥi-iš* Sams. IV 42. Salm. Ob. 64. 145. Mo. Rev. 97, — *am-dáh-ḥi-ši* Salm. Co. 89. 101, *it-te-šu(-nu) am-dáh-ḥi-iš* Salm. Mo. Obv. 33. 45. Oft. Ohne *itti*: *am-dáh-ḥi-iš* Salm. Ob. 92. Part. Plur. *mundaḥḥiše*, gew. *mundaḥše*, auch *mudaḥše* Krieger. *mundaḥ-ḥi-še-šu(-nu)* Sams. III 39. Salm. Mo. Obv. 45. Rev. 50, *mu-un-dáh-ḥi-še-šu* Sams. IV 28. *mun-dáh-še-šu(-nu)* Sams. III 14. Salm. Mo. Obv. 34. Rev. 73, *mun-dáh-ši-e-šu* VR 3, 39. 110. 131. 5, 110 (Var.: *e* fehlt). *mu(n)-dáh-še-(i)a* Asurn. II 107. ^{amél}*mun-dáh-še-šu* Khors. 28. 34. Lay. 51 Nr. 2, 5. Khors. 129 (—*ia*), *si-ta-at amél mun-dáh-ši-e-šu-nu* Lay. 51 Nr. 1, 7. *šábé mun-dáh-še-šu-nu* Asurn. I 64. II 55 (Var.: *mu-un*—). III 106, (*šábé*) *mun(V. mu-un)-dáh-še-šu(-nu)* II 28. 71, *šábé mu(n)-dáh-še-šu-nu* I 107. II 107. *ma-a-ši mu-un-dáh-še* (= ^{amél}NE.RU.MA) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. $\frac{30}{31}$. $\frac{32}{34}$; zum Ideogr. s. u. מִיחָשׁ (S. 47 b). Inf. *miḥušu* Kampf, gleichbed. mit *tidúku*, mit welchem es auch gepaart wird (geschr. *mit-ḥu-ši*, s. u. *tidúku*, S. 213 a). *šú ... itbamma a-na mit-ḥu-(uṣ)-ši šarráni mât aḥurré* VR 8, 16, *a-na mit-ḥu-uṣ-ši ummânia urriḥa kakkešu* Asurb. Sm. 175, 45, *a-na mit-ḥu-uṣ-ši ummânia* 89, 27. Für die Schreibung *miḥušu* statt des doch wohl zu erwartenden *miḥūšu* vgl. Gramm. S. 244. *mit-ḥu-šu(V. uṣ) zu-uḫ šépi* Sanh. III 16, *mit-ḥu-uṣ zu-u-ku šépi* III R 9 Nr. 2, 7. *me-it-ḥu-ši* (ein Gemetzel) *ina libbi ékallišu aš-kun* Asurn. III 109. Für *mit-ḥu-uṣ*

tap-di-e Tig. II 67, *mit-hu-ši tapdē* Asurb. Nebo-Inschr. 5 vgl. u. *tapdū* (מרה). *a-šar mit-hu-ši* Kampfplatz Sarg. Ann. 325, wechselnd mit *a-šar naḫ-ra-bi* Khors. 128, s. u. קרב.

II 1 1) schlagen, beschädigend oder vernichtend treffen. *ina paṭri tu-maḫ-has-si* (sollst du sie erschlagen) IV R 56, 26b. die Götter mögen das, was ich gethan (gebaut), [*a-a ú-ma?-ah-hi-su la ú-ha-ab-ba-lu-uš* nicht schlagen, sollen es nicht verderben S. 17. 2) verwunden. Teumman, der in meiner gewaltigen Schlacht *muḫ-hu-su* verwundet worden war K. 2674 Col. I 19. Asurb. Sm. 143, 2. Urtaki, der *ina uš-ši muḫ-hu-su* durch einen Pfeilschuss verwundet worden war K. 2674 Col. II 4; Asurb. Sm. 145, 2. VR 45 Col. VIII 29: *tu-maḫ-ha-aš*.

maḫṣu Adj., von einem Kleide (*ṣubātu*) gesagt. VR 15, 6 e. f: KU.ŠA. TAG = *maḫ-šu*.

miḫṣu st. cstr. *miḫiṣ*. VR 19, 57 c. d: SI.ÍB.DUG.GA = *mi-ḫi-iš* . . . 17, 49 a. b (viell. auch 50 ff. a. b) bot das Ideogr. (die Ideogrr.?) für *mi-iḫ-šu ša abni*; die Ideogrr. fehlen jetzt, nur in Z. 49 a ist das Schlusszeichen TAB erhalten, doch reicht dies hin, um *mi-ḫi-iš* (= IS. TAB) *uk-ni-i* IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 17/18 als hierher gehörig auszuweisen. In der Bed. Wunde, Verwundung wird *miḫṣu* zu fassen sein K. 246 Col. I 39: *mušēniktu ša ina mi-ḫi-iš* (= PA d. i. SIG. GA) *tu-li-e* (der Brust) *imūt*; vgl. u. Qal. *mi-ḫi-iš ka-li-ti* (beide Wörter zusammen = BIR. TAR) *ibid.* Z. 26.

māḫiṣu Pl. *māḫiṣāni* ein Berufsname. VR 32, 20 d. e: *amēl* BAN. TAG. GA = *ma-ḫi-šu*. IIR 51 Nr. 2 Rev. 10: *amēl* KU. TAG. GA = *ma-ḫi-šu* . . . , Syn. weggebrochen, Z. 11: *amēl* BAN. TAG. GA, 2. Spalte unausgefüllt, 3. weggebrochen. K. 4395 Col. IV 10: *amēl* *ma-ḫi-ša-a-ni*, erklärt wahrscheinlich, wie auch sonst, die vorausgehende Z. 9: *amēl* (Rasur) PA *pl*; folgt Z. 11: *amēl* PA (sicher?) BAN. TAG. GA. Vgl. auch VR 17, 47 a. b: *ma-ḫi-šu*; das Ideogr. endete auf (*us*) BAD.

maḫistu (*ā?*), geschr. *ma-ḫi-iš-tum* (Ideogr. endete auf TAG. TAG) VR 17, 46 a. b; vorausgeht Z. 45: *ma-ḫi-ša-tum*.

mithuṣūtu Kampf. ich werde nicht

ablassen, *a-di al-la-ku it-ti-šu e-pu-šu mi-ḫu-šu-ti* Asurb. Sm. 120, 25.

tamḫuṣu. *ina tam-ḫu-uš* (= SIG. SIG. GA, geschr. PA. PA. GA) *kak-ki karraḫa ša tanāru rabiš šuklila* IV R 13, 9/10 b.

II. מרה Prt. *imḫaš* übergiessen, überschütten, gleichbed. und in ||ismus mit בלל; s. d.

* מרה *māḫāru* Prt. *imḫur* (ganz selten *imḫur*) Imp. *muḫur* 1) gegenübertreten. a) einer Person oder Sache gegenüber-treten d. h. ihr entsprechen, ihr gleichkommen, ebenbürtig sein. Daher *mi-ḫiru* syn. *šāninu* (s. d.). Asarhaddon, der umherzog und *ma-ḫi-ra la i-šū-u* seinesgleichen nicht hatte Asarh. I 8. Asurnazirpal *edū gabšu ša ma-ḫi-ra la-a* TUK-*u* d. i. *išu-ū* die gewaltige Meeresfluth ohne-gleichen Asurn. I 13; III 115; Stand 3 (*ma-ḫi-ra/ū*), wofür Mo. Obv. 15: *edū gabšu ša la i-ša-na-nu*. Nergal *abūbu ezru ša ma-ḫi-ra* (= GAB. RI) *la i-šū-u* IV R 26, 10/11 a. in allen Ländern zog ich umher und GAB. RI (d. i. *māḫira*) NU. TUK-*u* (d. i. *lā išu-u*) hatte nicht meinesgleichen Lond. Nr. 64, 12. *ékalla* GAB. RI. NU. TUK. A (d. i. *ša māḫira lā išū*) einen Palast ohne-gleichen Khors. 159 (vgl. u. *šāninu*). S. auch u. מרה. Für das Ideogr. GAB. RI, aus welchem das mit *māḫiru* gleichbedeutende und wechselnde *gabrū* (s. d. Bed. 1) entstanden ist, s. besonders auch u. *miḫru*. IIR 27, 44 g. h: GAB. RI = *ma-ḫa-rum ša amēli*. S. weiter IV 1 sowie *miḫru* Bed. 1. b) begegnen, widerfahren. in jener Zeit *mi-iḫ-ru im-ḫur-ši* begegnete ihm ein Begegniss, widerfuhr ihm ein Unglück Asurb. Sm. 118, 11. *ma-ru-uš-ti'ū im-ḫur-šu-u-ma* (V. *im-ḫur-ši-ma*) VR 7, 123; Asurb. Sm. 287, 22. Vgl. *miḫru* Bed. 2. c) feindlich begegnen, jem. feindlich gegenübertreten. IIR 27, 45 g. h: GAB. SÚ. GAR = *ma-ḫa-rum ša amēl nakri*. S. weiter *māḫāriš*, *tamḫaru* und vgl. *miḫru* Bed. 3. d) entgegentreten, wehren. Daher *ma-ḫi-ir-tum*, ein poetischer Name der *daltum* oder Thüre IIR 23, 12 c. d (s. u. *daltu*). Vgl. *miḫru* Bed. 4. VR 29, 6 g. h: GI = *ma-ḫa-ru*. e) jem., z. B. eine Gottheit (Acc.) angehen, mit einer Bitte angehen, anflehen. *a-na ka-šu-di nakri dan-ni am-ḫur-šu-nu-ti* (flehte

ich die Götter an) Sanh. V 52. 2) entgegennehmen. a) empfangen, annehmen, etw. von jem., mit dopp. Acc. Tribut *am-hur* empfing ich Asurn. (z. B. I 56), Salm. Ob. und Mo. (z. B. Ob. 59, Mo. Obv. 18), Sams. (z. B. II 34) passim. Sanh. II 32. das und das *am-hur-šú* empfing ich von ihm Salm. Mo. Rev. 23. 26. 27. 29. 58. 62, *am-hur-šu-nu-ti* Salm. Ob. 155, *ma-da-tu-šú_u* (*ma'-a-tu*) *am-hur-šú_u* Z. 54. 135. 177. *bilat mâtâte* etc. *am-hu-úr* Neb. Grot. III 22. ihre schwere Abgabe darinnen *lu-um-hu-úr* möge ich empfangen Neb. X 12. Grot. III 55. Nerigl. II 40. *ma-hir bilti u igisí ša kališ kibrāti* Sams. I 37. *mu-hur kát-ra-šu li-ki pidéšu* (*šidéšu*?) IV R 54, 47a. *maháru* (*ma-hir*, *ma-hír* u. s. w.) in Verb. mit *da'átu* Bestechungsgeschenk s. d. Zahllose Mal in den Kontraktafeln: das und das *X ina kát* (*ŠÚ²*) *Y ma-hi-ir* hat X von Y erhalten, z. B. Str. IV. 245, 8. Dar. 156, 10, *ma-hir* z. B. IV. 242, 9. V. 135, 5. Beachte die Schreibung *in-hur* Str. III. 333, 8: 6 Tonnen Datteln, die er *ina kát* N.N. *in-hu-ru*. b) annehmen, gnädig aufnehmen, erhören (wie *likú*). *ta-ni-he-ia im-hu-ru* (3. Pl.), Var. *un-nin-ni-ia il-ku-u* V R 4, 10. *im-hu-ru* (er nahm an) *supúa* Neb. II 5. *un-ni-ni-šú a-a im-hu-ur-šú* V R 56, 56. Istar *ma-hi-rat tes-li-te lékat un-ni-ni* II R 66 Nr. 1, 7. *a-na . . . še-mi-i su-up-pe-šu ma-ha-ri tes-li-ti-šu* V R 52 Nr. 1 Schlusscol. c) nehmen i. S. v. kaufen, opp. *nadānu* verkaufen. *nadānu maháru* Verkauf und Kauf d. i. Handel, s. u. 772 Bed. c. — K. 4386 Col. III 10. 11: *ŠÚ.TE.GÁ* = *ma-ha-rum* (Bed. 2), *ŠÚ-ba-ab-TE.GÁ* = *im-hur*, mit *ekēnu* Eine Gruppe bildend. K. 46 Col. II 34. 36. 38. 40: *ŠÚ-ne-in-TI(-eš)* = *im-hur* bez. (Pl.) *im-hu-rum*, *ŠÚ-ba-ab-TE.GÁ(-ne)* = *i-ma-ha-ar* bez. (Pl.) *i-ma-ha-ru*; vgl. u. 83 773. 3) entgegenbringen, darbringen. *i-mah-har ip-te-en-ni* (s. u. 774) *ub-ba-la maš-ki-ta* V R 47, 15b. 4) denom. von *mahru*: vornansein, an der Spitze sein, an die Spitze treten. Nebo *ša ki-bit-su mah-rat* dessen Befehl an erster Stelle gilt I R 35 Nr. 2, 2. Viell. auch zeitlich: vorhergehen; so in *ékallu ma-hir-te*; Sanh. Konst. 85. Asarh. IV 49 (s. auch WB, S. 23 letzte Zeile), doch wohl gleichbed. mit *ékallu mahrátu* (s. u. *mahrú*); oder

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

liegt ein Adj. *mahru* Fem. *mahirtu* vor? Noch dunkel ist die Bedeutungsnuance von *maháru* in der Anwendung auf einen Wagen, ein Schiff. II R 27, 43. 46 g. h: *IS ŠÚ.GI* = *ma-ha-rum ša narkabti*, RU. TIK = „ *ša ma-hir-ti*. Für das Schiff *máhirtu* s. K. 4378 Col. VI 11. 12: *IS.MÁ.GAB.RU.TIK* und *IS.MÁ.GAB.RI.A-ni* = *ma-hi-ir-tum* Var. *ma-hir-tum*; vorhergehen Fähr- und Transportschiff. Vgl. unten *mahrāti*. [*mahárum*] *ša ma-hi-ir-ti* auch K. 247 Col. I.

I 2 1) sich entsprechen, einander gleichkommen, übereinstimmen u. dgl. [*lu*]-*ú mit-hur rupussa u mû-rakša* (s. d., S. 133b) NE XI 25. Vgl. *mîhûrtu*, *mîhâru*. 2) angehen, anflehen (Qal Bed. 1, e): wegen dieser Geschichten die Bewohner von Durilu *im-da-hu-ru-ni-ma ušallû bêlûti* gingen mich an und flehten an meine Herrschaft K. 2675 Rev. 10. 3) entgegennehmen, empfangen. Prt. *attáhar* (= *antahar*, *am-tahar*) und *am-láhar*. Tribut *at-ta-har* empfing ich Asurn. I 79. 106 u. o. Salm. Ob. 120. 162. 172. 173, *a(t)-ta-har* Asurn. II 92. 93. 102, *a-ta-har* III 2, *at-ta-har* Var. *at-táh-ra* II 88. die Geschenke der Könige von Tabal *am-dáh-har* Salm. Ob. 106, Tribut *am-da-har* Salm. Mo. Rev. 24. 27. 30, das und das *am-da-har-šú* empfing ich von ihm Z. 29. K. 46 Col. II 27: *ŠÚ-ba-an-TI* = *im-ta-har* (Z. 26: = *il-te-ki*). — K. 247 Col. I: *mit-hu-rum*; die beiden Ideogr. fehlen.

I 3 entgegennehmen, empfangen. worin sie die Abgabe der Fürsten der vier Himmelsgegenden *im-da-na-ah-ha-ru* empfangen hatten Sanh. Rass. 65; Bell. 38. *im-da-na-ha-ru gammalé u amélûti_u* sie empfangen oder: kauften (*ina* für das und das?) Kamele und Sklaven V R 9, 52; Asurb. Sm. 286, 14; 275, 36, vgl. u. *kíšu*.

II 1 1) gegenübertreten machen, gegen etw., nach etw. hin die Richtung nehmen lassen. *ši-úl iltâni ú-mah-hi-ra bâbâni-šin* gegen Norden richtete ich ihre Thore aus Tig. jun. 73. 2) entgegenbringen, darbringen. *muh-hu-ru e-li-šu-nu ú-ma-hir* eine Darbringung (Spende) brachte ich über ihnen (den vier getödteten Löwen) dar, Wein goss ich aus über sie I R 7 Nr. IX, A, 3.

8) viell. denom. von *mahhuru*: ein Panier(?) aufpflanzen. Ganz unsicher. das abgeschlagene Haupt Teummans am Eingang des Zentralthors von Nineve *u-mah-hi-ra mah-hu-riš* pflanzte ich gleich einem Panier(?) auf, damit die Macht Asurs und Istars den Leuten predige das abgeschlagene Haupt Teummans, des Königs von Elam Asurb. Sm. 135, 58. — V R 45 Col. VIII 30: *tu-mah-har*.

II 2 dargebracht bekommen, empfangen. 816 Silberlinge, welche X von (*i-na kät*) Y als Kaufpreis (*a-na šimi*) etc. *m-tah-hu-ru* bekommen hat (Perm.) III R 41 Col. I 30.

III 1 1) entgegenbringen, darbringen. *kät-ri-e šariri rušše*; *šarpi eblu kide šul-lūti tamartu kabittu rubi-š u-šam-hir-šū-mu-ti* (brachte ich ihnen, den Göttern, dar) Khors. 168; Sarg. Ann. 431, vgl. etwas kürzer gefasst Pp. IV. 129 (Var. *u-šam-hi-ir-šū-mu-ti*, 3. Prt). *u-šam-hi-ra kät-ra-a* ich brachte mein Geschenk dar Asarb. VI 31. 2) viell. heimsuchen, eig. Widerwärtiges (*mihru*) veranlassen. Gott in seines Herzens Zorn *u-šam-hi-ra-an-ni* (= *mu-un-GE*, *EME. SAI*) hat mich heimgesucht IV 10, ⁵⁰₅₁a.

III 2. *šimūštu ša kūtāša lā damkā u-tam-hi-ir* (= *GAB-im-ma-an-RI*) mit einem Weib unreiner Hände liess er sich ein (? eig. er liess sie sich gegenübertreten?) IV R 26, ¹¹₁₂b; ähnlich ¹⁰₁₇b.

IV 1 Passiv von Qal Bed. 1: erreicht werden (eig. gegenübergetreten, entsprochen werden). Ninib *šū la im-mah-ha-ru dam-mu-an* dessen Macht unerreichbar ist (dessen Macht nichts ebenbürtig ist, nichts gleichkommt) Sams. I 6. Bunene . . . *šū la im-mah(V. ma-ha)-ri ka-bal-šū* V R 65, 33b. . . *šū la im-mah-ha-ru* auch K. 247 Col. I.

mahāriš Adv., vom Inf. aus gebildet. s. v. a. *ana mahāri. ma-ha-riš* Tiamat(i) libbašu ara ubla zum Kampf gegen Tiamat auszuziehen war er entschlossen Welt-schöpf. III. 56, zur Bed. s. Qal 1, c. *ma-ha-ri-š abbišu ana mīlikātum urme* an die Spitze seiner Väter tretend (s. Qal Bed. 4), seine Väter überflügelnd liess er sich nieder zum Rang des Entscheiders Welt-schöpf. IV. 2.

**mahru* Vorderseite, Front (s. oben) genannt als das dem Blick „Entgegen-

stehende“. Ideogr. ŠL 1) räumlich. *ū* (s. IV. *lū*) *mah-ru* (= I. NE, *EME. SAI*) *ana-ku li ar-ku ana-ku* K. 257 Rev. ⁵₆. ich ziehe her *ina ma-har Asurbānaja* vor A. V R 5, 100, die Götter, die *ina mah-ri-ia il-li-ku* 4, 49. *i-na ma-har* ¹⁰₁₁ *šamū* vor (coram) Samas Tig. V 13. Häufig *a-di*, auch *a-na mah-ri* vor jem. d. i. zu jem. kommen, etw. bringen, schicken o. ä.: *a-di mah-ri-ia il-li-ku ana-ku* er kam vor mich Asarb. III 44, ihr Geschenk *a-na mah-ri-ia iššūni* Sanh. II 57; Kuj. 1, 20. *a-di mah-ri-ia*, die Abgabe *a-di mah-ri-ia bi-lu-ū* Sanh. Kuj. 1, 20, und oft. *a-na mah-ri-ia* zu mir Tig. II 95, *a-na ma-har mamman* Tig. jan. 26. Seltener mit *ina*: ihr schweres Geschenk *ina mah-ri-ia iššūni* V R 1, 71. Istar *a-na ma-aš(sic)-ri ihini u kar Bābili ana šimutti lirtedišu* III R 43 Col. IV 13; ähnlich 1 Mich. III 23: *a-na ma-har ili u šarri* (s. u. II. ¹⁰₁₁). Sehr häufig dient *mahar* als Präp.: vor (coram). *lābin appi ma-har-šū-ia* Sanh. Baw. 36. meine Hände haben geopfert *ma-har-ka* (= ŠL-zu) vor dir IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹⁴₁₅. Opferlämmer *ma-har-šū-ia ak-ti* Asarb. VI 30. *šul-meš italluku ma-har-šū* (vor ihm zu wandeln) II R 36, 25ef. *mah-ru-ka lū-tal-luk* IV R 54, 48a. *ma-har-ka* (= I. NE-zu, *EME. SAI*) *kar-sa-ku* vor dir falle ich nieder IV R 24 Nr. 3, ¹⁰₁₁; s. weiter u. ¹⁰₁₁. 2) zeitlich: Vorzeit, frühere Zeit. *šar mah-ri-im* ein König früherer Zeit V R 34 Col. I 23. III 11, *ma-na-a-ma šar ma-aš-ri* II 12, *ma-na-ma šar ma-aš-ri-im* Neb. Grot. II 4, *ma-na-ma šar mah-ri* Neb. VI 24, *šar mah-ri* V R 64, 49b. *eli šū mah-ri mītussu attir* V R 7, 46. Andere analoge Beispiele s. u. ¹⁰₁₁ III 1. *i-na mah-ru* vordem Tig. IV 54. Für *mahru* in beiden Bedd. beachte noch *ālik mahri* Vorgänger (eig. Gänger der Vorderseite, der vorangeht). a) dem Ort nach. *ilāni a-li-ka mah-ri-ia* Sarg. Ann. 68. *mīr šip-ri a-lik mah-ri* (ŠL.DU bez. IR.RA) ¹⁰₁₁ *E-a anāku* IV R 30*, ¹⁹₂₀a. b) dem Rang nach (der an der Spitze geht, der Erste, Oberste u. dgl.). Samas *a-lik mah-ri* IV R 28 Nr. 1, 2a, Istar *a-li-ka* (¹⁰₁₁) *mah-ri* II R 66 Nr. 1, 4, Anunit *a-li-ka-at mah-ri šū a ilāni* V R 64, 25. 36c. II R 36, 7cd: ŠL.DU = *a-lik mah-ri*, mit *bēl pāni* und

bél emûki Eine Gruppe bildend. V R 16, 10c.d: A.GA.ZI = *a-lik mah-ri*, auf *ašaridu* (s. d.) folgend. Z. 30g.h: ŠIR.RUM.LAL = *a-lik mah-ri* (Z. 29: = *a-du-ú*). ^{iu}ŠI.DU heissen speziell die Götter Ninib (II R 57, 62c.d) und Nergal (Tig. VI 58. I R 28, 1a), vgl. I R 7 Nr. IX, E, 2: ^{iu}ŠI.DU *a-lik mah-ri*. c) der Zeit nach. Passim. *a-lik mah-ri-ia* mein Vorgänger, Vorfahre Nabon. I 56. V R 64, 48a, *manâna šarru a-lik mah-ri-ia* irgend ein König vor mir V R 63, 46a. 64, 58b. DU.ŠI d. i. *âlik mahri-ia* I R 27 Nr. 2, 2. *šarrâ-ni a-li-kut mah-ri-ia* Sarg. Ann. 103, *šarrâ-ni a-li-kut mah-ri abêa* Sanh. VI 30, häufiger *šarrâ-ni a-lik mah-ri-ia* IV R 4, 40a, *šarru ma-du-ti a-lik mah-ri-ia* Neb. VII 13, *šarrâni a-lik mah-ri abêa* Asarh. IV 51. V 34. Mit *âlik mahri* wechselt *âlik pâni* (ebenfalls DU.ŠI geschr.) und, mit Verschmelzung beider Redeweisen, *âlik pâni mahri*; vgl. für Letzteres *šar pa-ni mah-ri-ia* Sanh. Kuj. 4, 21, *šar pa-ni mah-ri-ia* III R 38 Nr. 2 Obv. 63. — S^c 3, 19: [ŠI] = *mah-ru*. K. 46 Col. II 23–25: *ma-aḫ-ra, i-na* bez. *a-na ma-aḫ-ra* (*mahra* stets = ŠÚ.ŠI.DU). V R 39, 68e: ŠI = *ma-har*. K. 4341 Col. I 31: TIK = *mah-ru*, mit *rêšu, kaulmu, muttum* Eine Gruppe bildend.

**mahrû* Fem. *mahrûtu* Adj. (vgl. *arkû, ahrû*) an der Spitze befindlich. a) erster, erste. *ina gir-ri-ia mah-ri-e* auf meinem ersten Feldzug Sams. I 53, *i-na mah-ri-e gir-ri-ia* Sanh. I 19; Kuj. 1, 3 (*mah-ri-i*), *i-na mah-ri-e gir-ri-ia* V R 1, 52. Für *Addaru mahrû* (*mah-ru-ú, ŠI-ú*) opp. *arkû* s. WB, S. 190. *i-na a-lak gir-ri-ia mah-ri-ti šû Elamti* während meines ersten elamitischen Feldzugs Sanh. V 26. b) früher, vormalig, alt (*pristinus*). *šumšu mah-ra-a* ihren (der Stadt) ersten d. i. früheren Namen (änderte ich) Sanh. II 25; Bell. 32. *alu Kal-ḫu mah-ra-a* die alte Stadt Kelach I R 27 Nr. 2, 1. *ékallu mah-ri-tu* Sanh. Bell. 44; Rass. 71, *maškan ékalli mah-ri-ti* Sanh. VI 37. Konst. 61. einen Palast *šû eli mah-ri-ti ma'adliš šû-turat* etc. (s. u. מחר III 1) Sanh. VI 44. *madat(t)ašu mah-ri-tú/ú* V R 3, 23; Asurb. Sm. 97, 99. *bilti mah-ri-ti* (Gen.) Sanh. III 27. *ú-an-tim mah-ri-tim, ŠI-tum* d. i. *mahrîtum* u. ä. *ḫipûta, e-lat ra-šû-tu* oder *ú-an-tim mah-ri-ti-tum, ŠI-ti* u. ä., zahllose

Mal in den Kontrakttafeln, s. u. מחר; WB, S. 440 ff. (u. *elat*). die Könige Elams bez. Akkads *mah-ru-(u-)ti* die früheren V R 6, 1. 9. 13. MU^{pl} *alâ-ni mah-ru-ú-ti* die früheren Namen der Städte (änderte ich) III R 29 Nr. 2, 14. [i-]na *gir-re-te-ia mah-ra-a-te* auf meinen früheren Feldzügen Lay. 66, 17. *e-lat ú-an-tim^{pl} mah-ri-e-tu(tí, tú, tum)* Str. II. 325. 395. 344. 802. 808 u. s. w., s. WB, S. 441. — Bisweilen findet sich *mahrû* (sc. *ûmu*?) auch mit Subst.-Bed.: frühere Zeit. *Nineves Mauer und Wall šâ ina mah-ri-e la ibšû* welche vordem nicht existiert hatten Sanh. Baw. 5. In *šarrâ-ni a-lik mah-ri-e-a* IV R 17, 45b möchte ich allerdings nur einen Schreibfehler sehen. — K. 247 Col. I: *mah-ru-ú* mit 2 Ideogr., deren zweites [] SAG. *ibid.*: AN.TA..GI = *mah-ru-u*.

mahirtu (*mâhirtu*?) Subst. K. 2022 Col. III 30: NA = *ma-hir-tú*, mit *kab-bar-tú* (= ZAG.NER) und *kab-bal-tú* (= RI.NER) Eine Gruppe bildend. S. für *mahirtu, mâhirtu* auch u. Qal Bed. 1d sowie am Schluss des Qal. Der Plur. eines ebensolchen Nomens ist

mahrâti (*mâhrâti*?) eine Art Schiffspflöcke (Sperrpflöcke?). K. 4378 Col. VI 35 lässt auf *sik-kút* (= KAK) *elippi* d. i. Schiffspflöcke folgen: IŠ.KAK.SAG.GE.A.MÁ = *mah-rat* (V. *ra-a-ti*) *elippi*; für SAG.GE.A = *la ašû* Nichtausgang, Sperrung u. dgl. s. u. מחר (S. 237a).

mihru (*mehru*) st. cstr. *mihir* 1) etw. einem andern Entsprechendes, Gleichkommendes. Syn. *gabrû*. V R 40, 47. 48c.d: GAB.RI = *šû-u* d. i. *gabrû* und = *mi-ih-ru*; folgt, ebenfalls mit Ideogr. GAB.RI für *mihru*, Z. 49 *mi-hir-šû*, Z. 50: *mi-hir-šû-nu*. Hiernach wird der Name des Schaltadars *ár-ḫu ma[h]-ru ša Addari* (= ^{𐎶𐎵𐎶} DIR.ŠE.KI.KUD) ⊕ 116 Col. I 13 *arḫu mihru ša Addari* zu lesen sein; beachte die Var. für *mihru*: II-bi. S. für den Sylbenwerth *mih* des Zeichens *mah* auch u. *mihirtu*. Auch Weltschöpf. III. 24 vgl. 82: *ušradli ka-ak-ke la mah-ri* (wofür 88, 4–19, 13 Z. 82: *ušradli kakku la ma-har* sie fügte hinzu eine Waffenmacht ohne Gleichen, *lâ mahâr* wie *lâ šamîn*), Lay. 33, 6: *kakku la mah-ri* möchte ich, bis ein Subst. *mahrû* mit

der Bed. von *mihru* sicher nachgewiesen ist, lieber *kakké la mih-ri* Waffen der Unvergleichlichkeit umschreiben. K. 2022 Col. III 53: GAB(sic)RI = *mih-ri a-me-li*; folgend auf MA(? IS?) GÁL = *mih-ri za-ma-ri* (Gegengesang?), vgl. K. 247 Col. I: *mi-ih-ru sa za-ma-ri*. 2) Begegniss, Widerfahrniss, spez. ein böses, widerwärtiges, *fortuna adversa. ana améli me-ih-ri* (= GAB.RI.A) *iššakín* IV R 3, ¹³/₁₄ a. *mi-ih-ru in-hur-šú* Asurb. Sm. 118, 11. 3) feindliche Begegnung, Kampf. Ninib wird gemäss IIR 67, 66c. d *ih^uNU.NIR* geschrieben als Gott *ša me-ih-ri*; vgl. IIR 57, 34c. d, wonach *ih^uNUN.NIR* ihn bezeichnet als *ša kab-li*. 4) Wehr, Hemmniss. S^d 63: IS. GI.GI (so HAUPT; ich und VR lasen statt des letzten GI vielmehr IG) = *me-ih-ru(m)*; folgt Z. 64: IS. GE.GE = *sa-hi-ru* Var. *sa-ki-ru*. VR 28, 82e. f: *mi-ih-ru* syn. *sik-ru* *ša il-lak* Ninib *mi-ih-ri^a ú-šar-di* es kommt Ninib, liess die Wehre (koll.?) sich ergiessen NE XI 98. K. 247 Col. I nannte 3 Ideogr. für *mi-ih-ru* *ša nári* (folgt: *mihru sa za-ma-ri*); eines ist gemäss K. 2022 Col. III 51 zu ergänzen: MA(? IS?) SAR.DA = *mih-ri nári* (wahrsch. sic). — Die Bed. von *ka-an mi-ih-ri* syn. *sik-* (= GI.KUN. ZI.DA) VR 32, 40d. e. f; K. 152 Col. I 8 lässt sich noch nicht sicher ausmachen.

mihirtu (vgl. Gramm. § 65 Nr. 6 Anm.) st. cstr. *mihrit* das Gegenüber; Vorderseite, Front (als die einem andern entgegenstehende, zugekehrte Seite). *šábé kakki* (Bewaffnete) etc. *a-na mi-ih-rit šar* Elamti uma'ir sandte ich gegen den König von Elam Sanh. Konst. 29. *anáku a-na mi-ih-ir-ti-šu-un ina kišád Marrati aš-bat* ich kam ihnen entgegen (traf mich mit ihnen) am Gestade des (persischen) Golfes Sanh. Kuj. 2, 32. Nusku *mi-ih-rit ummāni-ia iš-bat* trat an die Front (Spitze) meines Heeres VR 9, 89. Sehr häufig st. cstr. *mih(i)rat*, *mih(i)rit* als Präp.: angesichts, gegenüber, vor (wie *pūt*). *mi-hi-ra-at ap-si-i* (legte ich den Grund) Neb. Bab. II 18 (zur Form vgl. *sihhirat* IIR 21, 16d). *mi-ih-ra-at me-e* (gründete ich sein Fundament) Neb. VII 61. *mi-hi-rit zame^e ulmanni kutal Ištar* Sanh. Rass. 77. *mi-ih-rit abulli ališu* gegenüber, vor seinem Stadtthor (pfahlte ich ihn) Lay. 17,

10; Tig. jun. 16: *mah-ri-it* d. i. *mih-rit*. *mi-ih-rit abulli kabli Nimā* Asurb. Sm. 138, 91, *mi-ih-rit a-hā-meš* einander gegenüber (enthauptete ich beide) 144, 6, vgl. 105, 64. *is-di-ra mi-ih-rit ummāni-ia* er stellte sich meinem Heer gegenüber in Schlachtordnung 39, 16. *bīt appāti* liess ich machen *mi-ih-rit ba-bi-šin* vor ihren Thoren Khors. 162. S. weiter u. *bāhu* (wo auch die Schreibung *me-ih-rit*). *huldubhā ina mi-ih-rit* (= GAB.RI) *bābi ulziz* (1. Prt.) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ²⁸/₂₉.

muhru st. cstr. *muhur*. *arah mu-hu-ur ilāni* Name eines Monats IV R 39, 44b. *arah mu-hu-ur ilāni (ūmu 26^{ka})*, Thorwachenverzeichnis aus Kileh Schergat. — *elippu* (elip?) *mu-uh-ra* K. 247 Col. I (oder Imp.? vgl. ebendort: *mi-ih-ru* bez. *šar-ra*, *kar-ra-du mu-hu-ur*).

muhru. K. 247 Col. I: SAG.GA... *hu*(?)-TUM = *mu-uh-ru-u li-bil-šu*.

mahhuru Darbringung. so und so viele Schafe hat X geschenkt (*idli-na*) *a-m mah-hu-ru sa ih^u A-nu-ni-tum* Str. IV. 136, 4. Eine andere Bed., viell. Panier, Signal oder sonst etw. Augenfälliges (das dem Blick des Menschen entgegentritt, woraufhin der Blick sich richtet, vgl. قِبْلَة), ist viell. vorauszusetzen für

mahhūriš Adv. *ú-mah-hi-ra mah-hu-riš* Asurb. Sm. 135, 58, s. oben u. II 1 Bed. 3.

**mahiru* m. Kaufpreis, Preis. Ideogr. KI.LAM, s. K. 46 Col. III 17: KI (*mal-ba*) LAM und KI.LAM = *ma-hi-ru*; folgen: (Z. 18) *mahiru rabu-ú* (= GU.LA), (20) *m. ši-ih-ru* (= TUR.RA), (20) *m. en-šú* (= LAL.E), (21) *m. ma-tu-ú* (s. u. 𐎶𐎵𐎶), (22) *m. dan-nu* (= KAL.GA), (23) *m. ke-nu* (= GI.NA), (24) *m. ta-a-bu* (= HI.GA), (25–27) *m. ba-šú-ú* der übliche Preis (s. u. *bašú*, S. 189a). Vgl. auch Z. 28–33. *mahiru* in Verb. mit *napāšu*, *napšu* s. u. 𐎶𐎶𐎶. *ma-hi-ri kaspi ki-ma si-bar-ri ina kirib Aššūr i-šim-mu* (3. Pl. Prs.) Sarg. Ann. 207 f. in meinem Lande (Assyrien) schätzt, berechnet man zu so und so viel Sekel (*i-šam-mu ina*) Kamele bez. ein Kamel *ina bāb ma-hi-ri* im, am Kaufthor (dem Thor, in welchem die Kaufpreise stipuliert wurden, gleichsam die Börse) VR 9, 49. Asurb. Sm. 275, 33: 286, 12.

mahirānu Käufer. *ma-hi-ra-nu ekli* Str. II. 193, 7. 477, 7. *ma-hi-ra-nu bīti* III. 4, 4.

muhhuru Adj. einem andern gegenüber gestellt, auf etw. hin gerichtet, ausgerichtet. *pātu kablūtum šanītu muh-hur-ti ša-a-ri a-hur-ri* die andere mittlere, nach Westen ausgerichtete Breitseite Sanh. Rass. 78.

mithāru Adj. übereinstimmend, einmüthig. *li-ša-nu mit-har-ti* (= HA. MUN) *ki-ma iš-tin šī-me tuš-te-šir* die Zunge (d. i. wohl kollektiv: die Zungen, Nationen) einmüthig als wär' es Ein Name regierst du (o Sonnengott) IV R 19, ⁴⁵/₄₆ a; s. für EME. HA. MUN auch u. *lišānu*. Oder wäre im Hinblick auf *atmé lā mit-hurti* (s. d.) *lišānu mithurti* (Zunge, Zungen der Einmüthigkeit) zu lesen? — K. 242 Col. IV 5: GI. Ê. UR. A. SE. SE. GA = *mit-ha-ru*; welches Subst. ist zu ergänzen?

mithāriš Adv. übereinstimmend, zusammen, eins u. dgl. *mit-ha-riš* (= UR-bi) *šumšu imbū šammū ana šarrūtīšunu* übereinstimmend (einmüthig) beriefen die Pflanzen seinen Namen zur Königsherrschaft über sich K. 133 Rev. ¹⁹/₂₀; das näml. Ideogr. anderwärts = *ištēniš* (s. d.). die Wagen *mit-ha-riš ú-tir-ra* brachte (trieb) ich zusammen Sanh. VI 12, eine zahllose Heeresmacht *ukappitū mit-ha-riš* brachten sie zu Hauf Sanh. Sm. 96, 85 (= Kuj. 2, 39). *enku mūdū mit-ha-riš lintalkū* K. 8522 Rev. 23. V R 40, 4 g. h: AŠ. AŠ = *mi-ū-ha-r[i-iš]*.

mithurtu (Femininform des Inf. I 2) Übereinstimmung, Harmonie. *ba'ulāt arba'i* (s. S. 162a) *lišānu ahītu at-mi-le-lu mit-hur-ti* (fremde Zunge, Appos., d. i.) von fremder Zunge, nicht übereinstimmender Rede (eig. Rede der Disharmonie) *pa-a ište-en ušaškin* lies ich Einerlei Rede führen Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 93; (XIV. 86). *mit-hur-ti* III R 52, 39 b.

namharu ein best. Darbringungsgefäß? *nir-ma-ak* [*siparri*^{meš}] *ù nam-har siparri^l rabūti* Tig. II 50; Prisma B bietet: [*nam-har siparri*] *ù nir-ma-ak siparri*. 1 *nam-har siparri* 1 *nir-ma-ak siparri* (weihte, schenkte ich dem Gott Asur) II 58. II R 33, 10 c. d: DUK. BIR. SI. DI = *nam-ha-ru*, mit *narmaku* und *narmaku* Eine Gruppe bildend; das näml.

Ideogr. anderwärts = *namāšu ša šiz-bi*, s. u. מרץ.

namhurtu Geschenk, Spende (eig. das was man empfängt)? K. 46 Col. II 28: ŠÚ. GÁ. *an-na-ab-DU* = *nam-hur-tu* (Z. 29. 30 = *man-da-tu, tamgurtu*). Viell. gehört hierher auch *nanhurtu* (vgl. *inhur* = *inhur*): *bi-ib-li u na-an-hur-ti* III R 52, 45 b. im Monat Ab, *arah na-an-hur-ti* MUL. BAN (dem Feste der Tochter Bels) Asurb. Sm. 119, 16.

tamharu Kampf (eig. feindliches Entgegentreten, s. Qal Bed. 1 c). Nergal *šar tam-ha-ri* Salm. Ob. 11. III R 38 Nr. 1 Obv. 2, Ninib *šar* (⟨⟨) *tam-ha-ri*. Sargon *li' tam-ha-ri* mächtig im K. Sarg. Cyl. 21. *a-bu-ub tam-ha-ri* s. u. *abūbu*. *i-na tam-ha-ri* Tig. I 67, *i-na ki-rib t.* II 27. 79. IV 95, *i-na kabal t.* Sanh. I 22; Bell. 6. Sanh. II 82. VI 9.

mehru ein Baum. *gušûré šu is-me-ih-ri^l akisi* Asurn. III 91. Die Landschaft, in welcher diese Bäume vorzugsweise sich fanden, heisst nach ihnen *mât is-me-ih-ri^l* ibid. 91 bis, s. nn. prr.

me-tu (oder *šip/b-tu*? s. d.) m. II R 66 Nr. 1, 5: Istar, ohne welche *ina Ê. ŠAR. RA me-tu ul i-ma-ga-ru* (als IV 1 d. i. *imma-garu* zu fassen?).

מטה **matû** Prt. *imti* abnehmen (opp. *ויתר*), sich mindern, gering werden, gering sein. Ideogr. LAL. *li-tir a-a im-ti* er nehme zu, nicht ab! (= *nam-ba-LAL. E*) K. 4350 Col. IV 68. Krankheit etc. *elišu irtehhū im-tu-ú ta-ni-hu* (die Klagen sind schwächer und schwächer geworden?) IV R 54, 14 a. S^b 142: LAL. (*la-al*) = *ma-tu-u*.

I 2? *in-da-ṭa-a nišé* (= *imtaṭā?*) Rm. 282 Obv. 2 (WB, S. 390).

II 1 mindern, verringern, verkürzen, entziehen (vgl. *šuhhuru*). die *upunt* meines Mundes haben sie gehemmt (vorenthalten, *iprusū*), *mē maštīta ú-maṭ-tu-ú* das Trinkwasser mir versagt, entzogen IV R 49, 11 a. *li-maṭ-ṭi-ki ilu A-num abu-ki, li-maṭ-ṭi-ki an-tum ummu-ki* es verkürze dich, halte dich kurz (oder liegt eine andere prägnante Konstruktion vor nach Art etwa von *ala šuhhuru?*) 56, 45. 46 b. Vgl. auch K. 245 Col. III 37: aus (*i-na*) dem Munde des Hundes nahm

er ihn (*ékimsu*, näml. den Findling), *i-na pi-i a-ri-bi i-mat-ti-ši?* dem Munde des Raben entzog er ihn. K. 4350 Col. IV 67: IN. LAL = *i-ma-at-ti* (opp. *uattar*, auch *uattar* III¹¹ 1?).

II 2. *um-ta-at-tu Éabāni* NE 7, 14 vgl. 12, 28.

III 1. VR 45 Col. VI 17: *tu-šam-tu. maṭū* Adj. gering, in Abnahme begriffen, schwach u. a. *ma-ḥi-ru ma-ṭi-ū* (= LAL.E) ein geringer, gedrückter Kaufpreis K. 46 Col. III 21; vorhergeht mit gleichem Ideogr.: *m. en-ši. mahīru* LAL-ū d. i. *maṭu-ū ina-pu-uš* der gedrückte Kaufpreis d. h. die Entwerthung der Waaren wird um sich greifen, noch weiter zunehmen (so ist hier wohl nach dem Kontext *napṣu* zu verstehen) III R 60, 73. Vgl. auch *ma-ṭu-ū* VR 35, 3 sowie Eigennamen wie *Nabū-dūr-ma-ṭi-i*.

miṭu? wahrscheinl. Abnahme, spez. des Wassers, Seichtheit, niedriger Wasserstand. *ša i-na mi-lī nāri épūšanni, i-na mi-ti nāri épūšanni* IV R 50, 5 d.

𐎶𐎵𐎶 Prt. *intat*. 6 Minen $\frac{1}{3}$ Sekel Silber *i-na tu-ub-bu in-ta-tu* (Z. 2); davon (*ina lib-bi*) 1 Mine Silber *ina pi-te-ku in-ta-tu* (Z. 8) Str. II. 119, 2. 8. davon 2 Sekel Silber *ina pi-ti-ku ma-ṭu* 88, 6. Die Stellen Str. II. 150, 4 (*i-na utūni in-ta-tu*) und 431, 4 vgl. 11 (*ina utūni in-ta-tu*, i. U. v.: (*ina*) *pi-da-mu ina pān nappahū*), dessgl. 489, 3 u. *utūnu*.

miṭtu m. eine best. Götterwaffe, z. B. von Marduk im Kampf gegen Tiāmat gebraucht, doch auch zur kgl. Rüstung gehörend. Ideogr. IS.KU.AN. *miṭ-ti* (= IS.KU.AN) *“A-mu-ti-ia* trage ich II R 19, 57³⁴ b; die Waffe heisst *“UD.KA.I* d. i. „50mäliger Sturmgott“? *iššima miṭ-tu* (Var. IS.KU.AN) *immašu ušāhiš* Welt-schöpf. IV. 37, *i-na ma-ti-ši la pa-de-i* mit seinem schonungslosen m. (zerschmetterte er den Schädel) Z. 130 (Subj.: Marduk). *miṭ-tu* (= IS.KU.AN) *ša-ku-ū* der erhabene m. (*ša ana iḫi šarrūti šuluku*) IV R 18 Nr. 3 Col. I 3¹¹/₃₂.

𐎶𐎶 II 1 intensiv (stark, lange, oft) regnen. *zumi* (gemeint ist *zummē*) *dah-diti rišē gabšūti ša kattišamma ina palēa Rammān i-mat-ti-ru uat mātia* welche immerfort während meiner Regierung R.

in meinem Land geregnet hatte Asurb. Sm. 317, d.

metru Regen. II R 48, 20 d. e: *m-iṭ-ru* syn. *ri-iḫ-ṣu* (s. d.).

tamṭiru heftiges Regnen. *arab tam-ti-ri* Sanh. IV 75, wofür Sanh. Konst. 42: *arab* AR d. i. *Tebētu*.

mē Partikel, s. oben hinter *mā*.

𐎶𐎵? (oder 𐎶𐎵?) wahrscheinl. der St. der beiden folgenden Subst. (für ein Präformativ, WB, S. 3 f., kann *m* kaum länger gehalten werden):

maialu, geschr. *ma-a-a-lu*, m. Bett, Ruhelager. *utūlūma* (es schliefen) *elli ina ma-a-a-al mu-ši gal-lu* NE 50, 208. *ina ma-a-a-al mu-ši dammukā šumūtā ina ša šēri banū egirrūa* VR 10, 70. *ina zir-ti ma-a-a-al mu-ši* (= KI.NA.DA-na MI.A-bi) IV R 15 f. Col. II 53¹/₃₄. *ina ma-a-a-li rabi-i*, [... *ina*] *ma-a-a-al tak-mi-i u-na-al-ka-ma* (will ich dich ruhen lassen) NE 15, 35 f., vgl. *takmū* (S. 338 a). *ina ma-a-a-li-šu* auf seinem Lager 55, 22 vgl. 54, 11. *ina ma-a-a-lu* (= KI.NA) IV R 15 f. Col. III 22¹/₂₃. *ša alū lim-nu ina ma-a-a-li-šu* (= KI.NA.A-na) *iktumūšu* VR 50, 43¹/₃₁ a. *ma-a-a-lu* (= KI.NA.A) IV R 15 f. Col. III 60¹/₆₁. *ma-a-a-li šu nissati ta-ni-ḫi* III R 38 Nr. 2 Rev. 66. Zum Ideogr. NA (NAD) s. u. *utūlu* (𐎶𐎵₂). *ma-a-a-al* syn. *ir-ši* s. d. (S. 141 a). II R 36. 2a. b: KI.NA (*gu-ud*) 𐎶𐎵𐎶𐎵 (sic) = *ma-a-a-al* (sic) *ku-ra-di*. VR 22, 46 a. b. d: [A(a-a)] = *ma-a-a-lum*.

maialtu dass. *ma-a-a-al-tum* syn. *ir-ši* s. d. II R 28, 64–66 c. d: *ma-a-a-al-tum* Syn. von *“du-un-mu, mar-šum, maḫ-mu-mu, ma-ra-šum*.

mēnu geschr. *me-e-nu*, syn. *a-gu-ū* Krone, Kopfbedeckung s. d. Beachte die Glosse *me-en* bei dem Ideogr. für *agū* Krone II R 20, 41 c. d und vgl. u. *gū* S. 195 a.

mēnu, minu, mini Frageadv.: wie? *at-tu-ni a-ša-ba-ni meṭ-i-nu* wie könnten dann wir bleiben? VR 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. *anākūma mi-nu a-ka-b-ti* wie darf ich sprechen K. 492, 17. *a-ḫ-mi mi-i-ni* wo? und wie? K. 11, 44 (s. S. 66 b). In Verb. mit *ša* indefinit: wie. *mi-inu ša šarru iḫabbūni* K. 493, 16, *mi-inu ša šarru išapparanni* K. 1113, 30, *mi-inu ša šarru iḫabbūni* K. 669, 32. *me-nu* *šā di*

hi-šu-u-ni K. 498, 14. *mi-i-nu šá a-bút-u-ni šarru lišpura* wie er will (eig. wie die Entscheidung ausfällt), sende der König Befehl K. 525, 43. — *ana mēni, ammēni, amminni* warum? wesshalb? *a-na me-i-ni* ^m *Hamūnda illak* K. 486, 14, *a-na me-i-ni tasalli* K. 512, 11. *am-me-ni* Höllenf. Obv. 43. 46. 49. 52. 55. 58. 61. IV R 58, 20d. *am-mi-ni* NE 58, 10—12.

memmēni (aus *mēnmēni*), **memēni** Adv. indefin. irgendwie (dies die wahrscheinlichste Bed.). *niklu me-im-me-e-ni lu nak-la* es werde irgendwie eine List erdacht(?) K. 915, 3, *me-me-ni* Z. 4. VR 54 Nr. 1, 21. *is-su-ri me-me-(e)-ni ana šarri bēlia i-....* III R 59, 54. 58a. *me-me-e-ni* K. 533, 21. *i-zir-tu-u me-me-ni ina libbi šatrat* steht ein Fluch irgendwie darauf geschrieben? K. 522, 10. *mi-mi-ni ... lu* K. 506, 31.

minu, mēnu Zahl s. u. מנה.

mēsi. VR 28, 2 e. f: *me-e-si* (hier Inf.?)

syn. *si-e-ru*. Z. 5 e. f: *mi-e-si* syn. *bar-šu*. **mēru, mīru** s. u. II. מאר.

מיש, wovon *imīš*, *amīš* hergeleitet werden könnten, s. u. מאש.

מכה makû. *lu-ub-nu* (Zusammenbruch) *ma-ku-ú u li-mi-nu* (Unheil) *urra u mûša lû rakis ittišu* (hefte sich Tag und Nacht an seine Fersen) VR 56, 44 (Fortsetzung s. sofort).

makû Adj. *a-na a-šib ali-šú ma-ki-i kât* (SÜ)-su *lim-gu-ug* VR 56, 45.

makûtu (Pl. *makûti* 1) ein best. Theil des Schöpfbrunnens. Für VR 26, 57 und 61 c. d: IS| | TIK und IS.DIM = *ma-ku-tum* s. u. *dilûtum* (דלה). Sb 335: DIM (*di-im*) = *ma-ku-ti*. *tarsâti siparri u harharé siparri ušēpišma ke-mu-ú* (an Stelle der) *ma-ka-a-ti giš-mah-he ù a-la-~~ta~~ si-ir būré* (über den Brunnen) *uš-ziz* Sanh. Kuj. 4, 31. 2) *ma-ka-a-at a-gur-ri abarti Purâti urakkisûma lâ ušaklilu sittâti* Neb. V 7; VR 34 Col. I 38: *ma-ka-a-at agurri* etc. Sehr wahrscheinlich, dass K. 40 Col. I (Schluss) das Wort *makûtu* oder sonst eine Ableitung vom St. מכה behandelte: also *makûtu ša bîti*, „ *ša i-ga-ri*, „ *ša utûni*, „ *ša hûri* (des Brunnens) u. s. w.; folgt weiterhin *nam-ku-ú* und [ma-]ka-nu.

mekû (oder *mékû*? m Präformativ?).

K. 4341 Col. I 14. 15: K]A.SAL = *me-ku-u ša KA* (d. i. *pî* oder *šinni*?), [] A ME = „ *ša amēli*. Hiermit dürfte Ein Wort sein Weltschöpf. IV. 66: *ša^{ilu} Kingu iše'd me-ki-šu*, 79, 7—8, 178 Rev. 6: *me-ku-uš tiāmati iše'amma*. Vgl. auch *me-ku* und *me-ki-tum* K. 4606? (WB, S. 476). **mekkû, mikkû** s. einstweilen u. מכא.

מכל II 1. VR 45 Col. III 11: *tu-ma-ak-kal*.

מכס viell. gemeinsamer Stamm des Part. *mâkisu* (s. u. besonders) und der folgenden Substt.:

maksu wahrsch. Bande, Fessel o. ä. *pu-tur ma-ak-si-šu* (|| *il-lu-ur-ta-šu*) IV R 54, 43a. 5b.

maksûtu (nom. abstr. von einem voraussetzenden Adj. *maksu*) f. *ma-ak-su-ti* (= ||| KA.DA) *ša ina kak-kar eš-rit* K. 246 Col. I 72.

makisû (*makîsu*?). VR 30, 24 g. h (ergänzt): TIG.GAR.ZI.DA = *ma-ki-su*; vorhergeht *iš-ka-ru*.

miksu Zoll, Steuer. K. 56 Col. III 2: ŠA.KUD.DA = *mi-ik-si*; folgt, durchweg mit ebendiesem Ideogr., *mi-ik-si miš-lâni*, *šalšûti*, *rebâti*, *hanšûti*, *ešrêti* (Zoll, in den Zehnteln, zehnten Theilen bestehend) Z. 3—8.

mâkisu Zöllner, Steuererpresser. II R 38, 9 e. f: *amēl ŠA.KUD.DA.AG.A* = *ma-ki-su*. Hiernach wird auch das Ideogr. zu ergänzen sein von

makkasu dass. VR 21, 4 d: [] A = *ma-ak-ka-su*, mit *ša-a-u* und *malahu* Eine Gruppe bildend. Gehört hierher Str. II. 886, 2. III. 255, 4?

makkasu (selten *makasu*), mit oder ohne *suluppu*, also eine best. Art Datteln? 20 gur *suluppu ma-ak-ka-su* Str. II. 192, 1, *suluppu ma-ak-ka-su* 49, 1. 114, 2. 365, 1. 15. 911, 1. 25 gur *ma-ak-ka-su karânu* u. . . 852, 3. 2 *ma-ši-he ma-ak-ka-su ina sat-tuk ša Nisanni* 759, 1 f., ähnlich 965, 1 f. 491, 1 ff. 104 *ma-ši-hu ma-ak-ka-su . . . e-lat* 40 *ma-ši-hu mahru-ú-tu* 1089, 1. 3. . . *ma-ši-hu ša sat-tuk ma-ka-su ina sat-tuk ša Abi* IV. 50, 1 f.

makkas(s)u m. ein aus Gold und Silber gefertigtes Geräth? 52 (42?) Sekel Silber, KI. LAL *ma-ak-ka-su la-bi-ri ša ilu Šar-râte* Str. II. 673, 10. Vgl. 159, 4. so und so viel Silber und Gold . . . *ana*

epéšu ša ša-na-ku ù ma-ak-ka-su . . 121, 6, so und so viel Gold *ša ša-na-ku u ma-ak-ka-su* (*kas* Zeichen *bi*) III. 23, 4.

I. מכר *imkir* mit Überfluss sättigen, laben und zwar speziell mit Getränken, reichlich tränken (Menschen und Fluren), der Bed. nach dem hebr. כרה entsprechend. bei der Palastweihe . . . *ušaška muhhašin karāné du-šú-pu šur-ra-šin am-kir* liess ich ihren (sc. meiner Mannen) Scheitel tränken (näml. mit Öl), labte ihr Herz mit Wein (verschiedener Sorten) und Meth Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 52 wohl theilweise fehlerhaft: *Ú¹ du-uš-šú-pu ?-ši-in am-kir. karāné ku-ru-un-nu am-ki-ra šur-ra-šu-un* (mit bestem Öl *muhhašunu ú-ša-ki*) Asarh. VI 39. Inhaltlich vgl. Ps. 23, 5.

III 1 dass. o Ea, öffne deinen Quell etc. (s. u. *kuppu* S. 347 b), *šum-ki-ra tamir-tuš* labe (tränke reichlich) seine Flur Sarg. Harem-B, 6. von Tarbiz bis Assur [die Felder, das Land] *mé* (so wird wohl *a-me* zu fassen sein) *ana mīriš še-am u šamaššammi ú-šam-ka-ra šat-ti[šam-ma]* zum Anpflanzen von Getreide und Sesam für immer mit Wasser reichlich versorgend (Prs., Zustandssatz) Sanh. Baw. 23.

II. מכר Stamm der beiden folg. Subst.

makûru m. Eigenthum, Habe, Besitz. sie hatten darin *bu-šú-šú-num* aufgehäuft, *ú-ga-ri-nu ma-ak-ku-ur-šú-un* ihr Eigenthum zuhauf gebracht Neb. VII 22. *ma-ak-ku-ru si-ma-at ta-na-da-a-tum* bez. *šar-ru-ti* Neb. VIII 13. 24. Hauptideogr.: ŠA.GA; s. S^d 36 f.: | MU.U|N.KAR bez. | MU.U|N.GA = ŠA.GA* = *ma-ak-ku-ru* (sic! s. HAUPT in BA I 631). Hiernach gebe ich ŠA.GA durch *makûru* wieder an Stellen wie den folgenden: *šal-la-su-nu makkûr-šu-nu ša-šú-šu-nu ilāni-šu-nu* Sams. IV 17. 21. *makkûr-šu ša-šú-šu ilāni-šu* Z. 32 f. *ša-šú makkûru* Sanh. I 29, *ša-šú-šu makkûr-šu* V R 5, 121, *nišé-šu-nu makkûr-šu-nu ša-šú-šu-nu* Sams. IV 13. *makkûr ékal-lim-šú(?) ma-a-du ša KI.LAL-šú li šabtat* Salm. Mo. Rev. 74. ihn selbst, (nebst) *ša-šú makkûri ni-šir-ti ékali-šu* Khors. 59. 75. 106. 133. *ša-šú makkûru mimma ak-ru ni-šir-ti ékali-šu* Z. 115. *mimma šum-šu ša-šú makkûru ni-šir-ti ékali-šu* Sanh. IV 15 f. Wo ŠA.GA als Fem. konstruiert ist, lese ich es

niširtu; dessgleichen lese ich *bít ŠA.GA* „Schatzhaus“ *bít niširti* (s. für beides u. *niširtu*). *ma-ak-ku-ri* (= MU.UN.GA. FME.SAL) *šak-na* (folgt weiterhin: *šakut-ta ša-kū-ta*) IV R 23 Nr. 1 Col. II 25²⁶. Für die viell. zu konstatierende Schreibung *ma-kūr-ru* s. u. *namkuru*. Noch beachte den Vogelnamen *makkûr ub-lu^a* (*ubla*, 3. Prt. von ככל bringen oder entführen). II R 37, 35 a. b. c: [ŠA.] GA-mu-un-DU.HU = *ma-ak-kūr ub-la* syn. *hu-ra-[ša]-ni-tú*; vgl. 40 Nr. 1 Rev.: *ma-ak-kūr ub-lu* syn. *hu-ra-ša-ni-tum* (s. d.).

namkur(r)u, auch **nakkuru** dass. *šal-la-su-nu bu-šú-(a)-šú-nu* (ù) *nam-kūr-šú-nu* (führte ich fort) Tig. I 83. 93. II 80 f. III 9 f. 27 f. 62 f. 81 f. V 1. *bu-šú-šú-nu nam-kūr-šú-nu* III 102. (*šal-la-su-nu*) *bu-šú-a-šú-nu nam-kūr-šú-nu* (führte ich fort) IV 23 f. VI 9. *du-muk nam-kūr-ri-šú-nu* II 32. *a-li nam-kūr-ri-šú-nu* III 3. II R 47, 49 c. d: NAM.KU.TU = *na-am-ku-rum*. Auch bloss KU.TU: so in dem Personennamen *KU.TU-Ašur d. i. *Namkur-Ašur* (Eigenthum Asurs) II R 63, 4a. Darf hiernach 54, 26 a. b die Ergänzung gewagt werden: [AN.KU.] TU *ú^u Sin ša ma-kūr-ri?* [n] *ak-ku-ra^u zirma* (hasse den Besitz und) *napišta^u*; bullit NE XI 21 (s. HAUPTS Textausgabe S. 135).

makûru. K. 49 Col. III 3¹: GA (*šur*) = *ka-ma-rum ša ma-ku-ri*.

mak(k)aru (m Präform. = *mankaru?*) Eselsstecken. K. 4373 Col. III 17: *ka-a-a-ú* syn. *ma-ka-ru ša iméri*. II R 24, 56 a. b: IŠ.TI.BA.KUR.RA = *ma-ak-ka-ru ša iméri* (sic), mit *sarādu ša iméri* Eine Gruppe bildend: folgt *ridû* antreiben, z. B. *ridû ša alpi*. Für IŠ.TI.BA.KUR.RA = *ka-a-a-ú* s. d.

mala Präp. (s. WB, S. 222, wo das Wort als *māla* = מלא gefasst ist) 1) für. zum Zwecke von. Bislang nur aus Sanherib-Texten mir bekannt. der Ašnan-Stein, welcher zur Zeit meiner kgl. Vorfahren *ma-la aban kišādi šūkuru* (V. *akru*) zu einem Amulet kostbar (geachtet) war d. h. als kostbarer Amulestein galt I R 7 Nr. E, 5; ähnlich Sanh. Konst. 72. *ma-la* (für) *tullāti siparri* baute ich Formen aus Lehm Sanh. Konst. 78. Alabaster, der zur Zeit meiner kgl. Vorfahren *a-na(!) kar-ri nam-ša-ri šūkuru* und *abnu* DÜR.

MI.NA.TUR.DA *ma-la* (verwendet für) *burzigalli* etc. Sanh. Kuj. 4, 12 f. 2) im Vergleich zu. *ina ūm ebūri inā hanšāti* (Fünfttheile) *ir-ri-šū ma-la bēl ekli ilakki* K. 56 Col. II 17.

maltum s. u. *mallatu*.

***𐎠𐎵** *malû* A.trans.: füllen. 20 Landmeilen Schlangen und Skorpionen *ša kīma zirbābi ma-lu-u ū ga-ru* welche gleich z. das Gelände anfüllten Asarh. III 30; III R 15 Col. IV 13: woselbst (*a-šar*) Schlangen und Skorpionen *kīma zirbābi ma-lu-u ugaru*. die Leichen *ša sūkāni pur-ru-ku ma-lu-u re-ba-a-ti* welche die Strassen verriegelten (sperrten), die Plätze erfüllten V R 4, 82. die Könige und Statthalter, die ihr Amt (*pikittu*) im Stich gelassen hatten und *im-lu-u šēra* in die Wüste gelaufen waren 1, 112. *ma-lu-ū nam-ri-ru-ka irši-ta rapaš-[ta]* dein Glanz (o Sin) erfüllt die weite Erde K. 155 Obv. 7. B. intrans.: voll sein. a) voll sein von etw., sich anfüllen mit etw. (Acc.). deine Augen *im-la-a di-im-tū* füllten sich mit Thränen Asurb. Sm. 123, 48. der Stadtgraben, der *i-ab-tu epiré im-lu-ū* der Zerstörung anheimgefallen war und mit Staubmassen sich angefüllt hatte I R 28, 7 b. Ninib, der *ma-lu-ū pul-ḥa-a-ti* Sams. I 14. ...-*tum ellitum ša kuzba u ulša ma-lat* (= DUG. GA) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 19/20. jem., etw. *ma-li* ist voll von (Acc.) III R 65, 7—11 b, wofür Z. 31 b DIR. Für den Inf. *malû* s. unten besonders. b) erfüllt sein. *ūmé im-lu-ū* die Tage waren erfüllt III R 38 Nr. 1 Obv. 15, vgl. u. **𐎠𐎵**. — S^b 141: LAL (*la-al*) = *ma-lu-u*. S^c 42: GÁL (*ga-al*) = *ma-lu-ū*. V R 39, 60 f: DIR, II R 39, 47 e: SI, Z. 53: LAL (sic) = *ma-lu-u*. V R 29, 7 g. h: GI = *ma-lu-ū*.

I 2 voll sein oder werden. *lib-ba-ti im-ta-li* (er ward voll Zorns) *ša ilāni Igigé* NE XI 162.

I 3 füllen. *ḫu-ū im-ta-na-al-lu-ū pī-ia* (Subj.: Zauberer und Zauberin) IV R 49, 9 a.

II 1 vollfüllen, anfüllen. a) füllen, anfüllen (etw. mit etw.: dopp. Acc.). *pagréšunu ḫurru nad(a)baku ša šadé ū-ma(l)-li* mit ihren Leichen füllte ich die Gebirgsschlucht Asurn. II 115; Mo. Rev. 33 (*ū-mal-li*), s. S. 210 a. mit den Leichen

(*pagré*) ihrer Krieger *kīma urkāti ū-mal-la-a* (1. Prt.) *šēra* Sanh. V 85. *anākumma ullada ni-šū ū-a-a-ma kī mārē nūnē ū-mal-la-a tāmtamma* ich (Istar) bin die Gebälerin der Erdbewohner, aber — o Wehe! — wie Fischbrut füllen sie das Meer! NE XI 116. Ramman *nārâte-šū li-mil-la-a sa-ki-ke* V R 56, 42, Ramman *nārâte sa-ki-ke li-mi-li u tamūrātīšu li-mil-la-a pulatta* III R 43 Col. IV 4/5. *ḫi-ra-ti-ka mé mul-li* fülle deine Gräben mit Wasser K. 5418 Col. IV, das Gefäß *me-e mul-li* (= *me-ni-SE*) IV R 16, 30 b. *e-pi-ri pišumu ū-mal-li* (= *ba-an-SI*) er füllte das Maul der Esel mit Staub IV R 18* Nr. 6 Obv. 10/11. das und das *di-im-tū* bez. *ta-ni-ḫa ū-ma-al-li* (3. Prt., = DIRI. BA, EME. SAI) 21* Nr. 2 Obv. 20/21. 22/23. *mé būri ... karpatu ... mul-li* (= *me-ni-SI*) 26, 33/34 b. *ana kāt*, gewönl. *kātū* (= *ana kāt*) *mullū* die Hand jem.'s mit etw. füllen d. h. jem. mit etw. belehnen, jem. eine Person oder Sache übergeben, überantworten. ...] *ḫa-at na-ki-ri-šu li-ma-al-lu-šu* (= ŠÚ.... *ḫé-ne-ib-SI*) seinem Feind möge er ihn überantworten IV R 12 Rev. 14/45. *a-na ... la ma-gi-re-šu ana ŠÚ²-šu mul-li-e* damit ihm überantwortet würden die ihm nicht Willfähigen V R 52 Nr. 1 Unterschrift. Nabonid (Acc.) *ū-ma-al-la-a ḫa-tu-uš-šu* überantwortete er (Marduk) ihm (dem Cyrus) V R 35, 17. Rammannirari, *ša Ašur malkūt lā šanūn ū-mal-lu-ū/ū ḫa-tuš-šu/ū* den Asur mit einer Herrschaft ohne Gleichen belehnt hat I R 35 Nr. 3, 4 f. das zahlreiche Volk, *šá Marduk bi-e-la ū-ma-al-lu-ū ga-tu-ū-a* das zu beherrschen Marduk mir übertragen Neb. Grot. III 19. Nabû-bal-iddina, *ša ... Marduk ḫattu išarta re'ūt nišé epēši ū-mal-lu-ū ḫa-tuš-šu* V R 60 Col. III 10. b) voll machen, erfüllen. 3 Monate *ul ū-mal-li-ma ... urruḫiš imtūt* machte er nicht voll (d. h. nach nicht ganz drei Monaten) etc. Sanh. V 1. c) auffüllen, aufwerfen, eine Terrasse, einen Hochweg u. dgl. *tam-la-a ū-mal-li* eine Terrasse füllte (schüttete) ich auf Sanh. Rass. 79; Bell. 51. den *sulū* Babylons *ta-am-la-a za-ak-ru ū-ma-al-li-ma ...* warf ich auf mit hoher Aufschüttung d. h. legte ich als hohen Dammweg an Neb. V 41 f. d) füllen i. S. v. auslegen, besetzen,

z. B. mit Edelsteinen; s. die Derivata *tamlû* und *tamlîtu*. — Die RA *dulla mullû* s. u. *dullu*. V R 45 Col. III 19: *tu-mal-la*. K. 4350 Col. IV 63: *in-SI.SI* = *û-ma-al-li*.

II 2 1) aktiv: anfüllen. *nap-har mâti-ia* die Gesamtheit meines Landes ganz und gar nach seinem Umfang *um-dal(V. da-al)-lu-u ana pât-gimriša* füllten sie an (näml. die weggeführten Feinde und Heerden) in seinem Gesamtgebiet V R 9, 45, wofür Asurb. Sm. 285, 8; 274, 29: *si-hi-ip mâti* ganz und gar nach seinem Umfang *um-da-(na-)al-lu-û_u* ana *pât-gimriša*. 2) ausfüllen, vollfüllen. *um-dal-li* (3. Prt.) *bu-û-re* (die Gruben) *ša uharrû* [*anâku?*] NE 9, 9. 3) passiv: angefüllt werden. *zumuršu da-um-ma-tu* (s. d.) *um-dal-li* IV R 16, 28b. *'û-a pišu um-dal(V. ta-al)-li* (= *ne-in-SI*) mit „Wehe!“ ward erfüllt sein Mund 5, 54¹/₅₅ b.

II 3 füllen, anfüllen. S. u. II 2.

III 1 füllen, erfüllen. Ebene und Höhen *šakummatu û-šam-li* (3. Prt., = *ne-in-SI*) IV R 20 Nr. 1 Obv. 3¹/₄. ich breitete weithin ihre Leichen, *pa-an na-me-e û-šam-li rapšâte ummânûte-šu-nu* Salm. Mo. Rev. 99. *bašmê lahme* etc. *ina ukne* etc. *lu û-ša-am-lu-ši-na-a-ti* mit den Nattern, Lachmus (und den übrigen von Marduk besieigten Ungeheuern *Tiâmats*) füllte ich mittelst Lasurstein (und drei andern kostbaren Steinarten) die Thürflügel an d. h.: ich legte die Thürflügel aus mit in kostbaren Steinen ausgeführten Darstellungen jener Wesen? V R 33 Col. V 6.

III^{II} 1 (Schafel vom Piel). a) füllen lassen, erfüllen lassen, füllen. den Palast *lalû uš-mal-liš*, das Haus, die Thore *lu-li-e uš-ma-al-lam* (1. Prt.) s. u. ללה (*lalû*, *lulû*). b) auffüllen lassen, aufführen lassen, eine Terrasse (durch Aufschüttung von Erde, Aufthürmung von Quadern u. s. w.). *ina aban pi-i-li aban šadi-i dan-ni tam-la-a uš-ma-al(V. mal)-li* (1. Prt.) Asarh. V 10; III R 16 Col. V 12 (*uš-mal-li*). *tam-la-a uš-mal-li* (1. Prt.) Sanh. VI 39; Konst. 62. V R 10, 77.

III^{II} 2 Passiv zu III^{II} 1: gefüllt werden. *kašâtî* (geschr. IS.PAN.IS.PAN) *ul-ta-ma-la* (sic) d. i. *uštamallû* die Bogen werden gefüllt d. h. sie bekommen die Pfeile aufgelegt, man lässt den Bogen die Pfeile auflegen (vgl. *kaštum malîtum*; gleiche RA in den übrigen semit. Spra-

chen, z. B. מלא הקשתה Sach. 9, 13) II R 47, 59d; folgt: *kakkê ittabakû* (s. u. רכך).

I. **malû* Subst. (urspr. wohl Inf.), meist *ma-la* geschr., st. cstr. *mal* (vgl. *kalû* S. 329a) Fülle. *ina ma-li-e lib-ba-a-ti*, in Fülle des Zorns d. h. in vollstem Zorn V R 7, 26. *amêl emûkêšu a-na ma-la di-ka* seine Streitkräfte fielen in Masse (Fülle) K. 181, 11. 40. Auch von der Fülle des Gesichts: *a-di zi-me-šu ma-la-a iṣabbatû* bis sein (des Kranken) Antlitz wieder Fülle gewinnt K. 524, 14. *mal(a) libbi* (ganz wie *ammar libbi*, s. S. 91a) was das Herz erfüllt, näml. an Wünschen, vgl. die RA *uštâbil šurruš* bez *karassu* S. 7a. nachdem Salmanassar *in-šu-û mal lib-bu-šu* was immer er wünschte, gefunden (erreicht) hatte Salm. Balaw. V 4, nachdem ich *am-šu-u ma-la lib-bi-in* Asarh. IV 41, Asurbanpal, der auf das Geheiss der Götter *in-šu-u ma-la lib-bi-šu* Asurb. Sm. 295, b. Ninib *mu-šim-šu-û* (der finden lässt) *mal lib-bi* Tig. I 12 (vgl. Ps. 20, 5. 21, 3). *a-di û-šam-šu-šu* (bis er ihn hatte finden lassen) *ma-la lib-bu-uš* (die 3 letzten Wörter = ŠA. BA-a-ni NA. ME mu-un-BU. I) IV R 20 Nr. 1, 5¹/₆. Sehr oft bed. *mal(a)* so viel(e) als. *umâm šêri ma-la ba-šû_u* das Wild des Feldes so viel als existiert d. h. alles, das ganze Wild des Feldes V R 6, 105. seinen Palastschatz *ma-la ba-šû-û* Khors. 75. 80 (V. *mal*). 133, die Unterthanen o. ä. *mal ba-šû-û* Z. 7. 56, *ma-la ba-šû-u* Z. 20. 21. *si-hir-ti um-ma-a-ni ma-la ba-šû-û* Sanh. I 31; Bell. 9. *kib-rat ir-bû-ti ma-la ba-ša-a* (= ŠA.(A.)NA-bi ni-GÁL.LA) IV R 29 Nr. 1, 45¹/₁₆ a, *šiknât napišti ma-la* (= ŠA.A.NA) *šuma nabû ina mâti ba-ša-a* (= GÁL.LA-ba) 43¹/₄₄ a. *ma-la šum(a) nabû* s. weiter u. נב, נב. V R 19, 24c. d: ŠA.NAM.ŠA.GÁL.LA = *mimma ma-la ba-šu-u*. *mimmûšu(nu) mala bašû* s. auch u. *mimmû* (S. 419a). die Bewohner von Berg und Thal, *mal irte'û* (so viele ihrer regiert) *nûr ulâni bêl gimri* Sarg. Cyl. 72: Stier-I. 93 (*ma-la, mal*). die Araber *ma-la (it-ti-šu) ûbûni* V R 7, 117; Asurb. Sm. 285, 2. *gab-bi ma-la épûššu* alles soviel ich gethan habe E, 9. Der Personenname *Bêl-man-nu-ma-la-ak* (= DIR) V R 44, 43c. d bed. wohl: o Bel, wer ist alles was du bist? d. h. wer beschliesst in sich deine Fülle, wer kommt dir gleich?

— *ma-li-a me-e* IIR 28, 1–3 b. c, mit den Ideogr. A. MUD. A. SE. GI, A. ŠA. GA. SI und A. GAL. LA. TI. LA (vgl. *aga-latillû*, Asurb. Sm. 105, 60 durch *mê ma-lu-u-ti* Var. DIR^u erklärt, S. 16 b), ist viell. ein Schreibfehler für *ma-li-e me-e* Wasserfülle (Wassersucht).

II. *malû* Adj., Fem. *malûtu* voll, gefüllt. *it-ti ka-ti ma-li-ti* mit voller Hand (vollen Händen) kehrte ich nach Nineve heim VR 2, 47; Var. wohl irrig: *it-ti ma-da-te*. ^{il}SI (d. i. wohl *malê*) *mu-tû* s. u. *mûtânu*. IIR 32, 9b: *û-mu* (Tage) *ma-lu-û-tum*. *ka-ûš-tum ma-li-tum* gefüllter Bogen d. h. schussfertiger B., B. mit aufgelegtem Pfeil (s. u. III^{II} 2), Syn. von *a-lik-tum*, *te-bi-tum* und [*s*]a-*hir-tum* (sc. *kaštum*) K. 4574 Rev. Col. IV. Von voller d. i. lauter Stimme (vgl. *קרא מלא* Jer. 12, 6) NE XI 110, vorausgesetzt dass die Var.: *išissi Ištâr ma-li-ti* (statt *ki-ma a-lit-ti*) Berechtigung hat: es schreit Istar aus voller Macht (*malîti* sc. *šisîtu*); das glied *tâbat rigma* (s. S. 300 a. 301 a) würde zu dieser Bed. gut passen. Noch vgl. IIR 35, 53 c. d: BÂR. A. SI. GI = „(d. i. wohl *parakku*) *ma-lu-û*. Mit Subst.-Bed. bed. *malû* m. viell. Beule, Geschwulst (gleichbed. mit *ublu*, s. d.). Für K. 246 Col. I 63: *ub-lu ma-lu-u* (= SÎG. DUB. BA) s. u. *ublu*. *ik-ta-su-û ma-lu-û pa-gar-šu* bedeckt haben B. seinen Leib NE XI 227, *ma-le-šu ina mê kîma elli limsi* (wasche er) Z. 230, vgl. 237 (*imsi*).

**milu* (= *mil'u*) m. Hochwasser, Wasserfülle, Wasserfluth. Ideogr. A. KAL d. i. mächtiges Wasser. *Purât ina mi-li-ša e-bir* den Euphrat überschritt ich bei (trotz) Hochwasser Salm. Ob. 27. 34. 46. 57. 127. 150. Sams. IV 9 (*Turnat*). *ašakku ki-ma mi-li* (= [A. KA]L) *na-a-ru iḫup* VR 50, ²⁷/₂₈ b. *mi-li kaššam mê rabiûtîm kîma gîbiš tiâmîm* Neb. Grot. II 12, s. u. *kaššu*, *mîl* (A. KAL) *kiš-ša-ti* s. u. *kiškatu* (S. 360 b). *i-na mi-li nâri* IV R 50, 4 d, opp.(?) *i-na mi-ti* (s. u. *מטה*) *nâri*. wer meine Gedenktafel *a-na mi-lim i-na-du-û* in die Fluth (ins Wasser) werfen wird IV R 39, 18 b. *zunni dahdûti mi-i-le gab-šû-ti* (massige Wasserfluthen) K. 183, 11. VR 22, 37 b. d: A. KAL = *mi-lu*; vgl. Z. 48 a–d: A(a-a) = *mi-i-[lu]*? ⊕ 59 Col. II 7–9: A(e-la?) KAL = *mi-lum*,

A. HU. SI. BA = „*kiš-ša-ti* (s. S. 360 f.), A. KUR = „*ma-a-du. našû ša mi-lim* s. u. *א, ש* B.

mul (st. cstr. von *mûlu* = *mul'u* oder von *mulû*?) Fülle, in ^{šam}*mul tam-tim* Meeresvegetation Syn. von ^{šam}*ku-sa tâm-tim* bez. *iâme* K. 4418, 5. 6, zusammen mit andern Wörtern für Meeresflora (s. u. *imbû'u* II. *נבא*). Wahrscheinlich gehört hierher auch VR 30, 15 e. f: NIGIN(*ki-û*)AN = *mul šame-e* Fülle des Himmels, Sternenheer, sternbesätes Firmament; keinesfalls als MUL d. i. *kakkab šamê* zu fassen. Doch vgl. auch *šupku*.

mulû (Form wie *bušû*) Auffüllung, Erdaufwurf, Terrasse, künstliche Erhöhung u. dgl. *bîtu ina mu-li-e iššakin* ist ein Haus auf einer (künstlichen) Erhöhung gebaut (so wird es zerstört werden) K. 196 Col. III 13; folgt: *ina muš-pa-li*. Das Wort ist nicht zu verwechseln mit *mêlû* ähnlicher Bed. (S. 65 f.). IIR 29, 66 a. b: DUL = *mu-lu-û*, mit *mušpalu*, *šuplu* und *asurrakku* Eine Gruppe bildend. Sc 29: DUL = *mu-lu-û* (Z. 28: = *ti-lu*).

tamlû (*tamlû*) m. 1) Auffüllung (s. u. II 1 Bed. c), Aufwurf, spez. Terrasse. den *sulû* Babylons *ta-am-la-a za-ak-ru umalli* Neb. V 41, s. u. II 1. Ebenso s. für *tamlû* Terrasse bereits u. II 1 und III^{II} 1. Vgl. ferner: *ši-ir tam-li-e ša-a-tu* auf jener T. Sanh. VI 41; Konst. 63. *e-li tam-li-e šû-a-tû* Asarh. V 28. *šû êkalli ša-a-tu tam-lu-û-ša ul ib-ši* Sanh. Konst. 57; Sanh. VI 31: *tam-lu-ša ul ib-ši. šû-uš-ku-û tam-li-i* die T. zu erhöhen Sanh. Rass. 82; Bell. 54. *tam-la-a šû-a-tû šî-kû-ta-šu* VR 10, 79. *tam-li-a raba-a ša pân iltâni* die grosse Nordterrasse IIR 28, 4 b. In der Schreibung *tam-lu* nicht zu verwechseln mit *ut-lu* (S. 158 a)! 2) dass. wie *tamlûtu* (s. sofort). ein elfenbeinernes Bett, einen Elfenbeinstuhl *iḫ-zi tam-li-e* IIR 35 Nr. 1, 20.

tamlûtu Füllung d. i. wohl Auslegung, Besatz, z. B. von kostbaren hölzernen oder elfenbeinernen Betten, von goldenen Ringen; womit? wird meist nicht gesagt, wahrsch. kommen in erster Linie Edelsteine in Betracht. Sessel, Betten *ša/î tam-li-te* (edelsteinbesetzte?) Asurn. III 74; Lay. 45, 32. Asurn. III 75; Lay. 45, 33, s. u. *uḫhuzû* (S. 43 b). einen Elfenbeinstuhl *iḫ-zi(? ša?) tam-li-te'*; *simat šar-rûtišu* Asurn. III 68, s. u. *iḫzu*. goldene

Ringe und Spangen *ša tam-li-te* III 62. Vgl. auch III R 16 Nr. 3, 2: goldene Ringe, *tam-lit šinni*, und Z. 4: diese Kostbarkeiten(?), *ša tam-lit-su-nu aban* UD.ĀŠ (folgen noch andere Edelsteinnamen).

muligu, mulûgu (*g* = *k*? also St. מלג, s. d., ?) wahrscheinl. Mitgift. *ekil mu-li-gi* 1 Mich. I 4. wer sagen wird: *eklu ki-i mu-lu-gi ul na-din* das Grundstück würde nicht als M. gegeben II 17.

malgû. II R 7, 20. 21 e. f: MA.AL.GE. A.KI = *ma-al-gu-u* (ein Ortsname?), LIBIT = *ma-al-gu-u*.

mal-di Sanh. VI 38 s. u. *mašdu* (משד).

mulûtu Herrschaft, nur VR 65 (Nabonid-Text): *mûšab be(V.mu)-lu-ti-šu* Z. 17a, *lâ šûpušu a-na be(V.mu)-lu-ti-šu* Z. 20a. Auch 39a. 2. 7. 17b.

מלח II 1. wenn der Stern *habaširânu* (s. d.) bei seinem Aufgehen *mul-lu-uh* (Perm.) III R 52, 18a, *mu-lu-uh* 57, 10a (opp. *abil*); beidemale ein günstiges Vorzeichen. VR 45 Col. III 20: *tu-mal-lâh*.

malahu Schiffer, sehr oft MĀ d. i. „Schiff“ -| 𐎠𐎢𐎡 oder DU.DU d. i. LAH (s. u. II. מלל) mit oder ohne Determ. *amēl* geschrieben. *ma-la-hi'u* (Gen.) NE XI 224. 263. 274. 283. VR 21, 5 c. d: MĀ.DU.DU (d. i. MA.LAH) = MĀ. DU.DU-u d. i. *malahu*. *amēl* MĀ 𐎠𐎢𐎡 NE 67, 28. XI 90. Str. III. 152, 14 und oft in den Kontrakttafeln.

malahûtu Schifferstellung, Schifferdienst. *amēl* *ma-lah-û-tu* Str. II. 968, 4 (*lah*: übereinandergesetztes DU).

מלך **malâku** Prt. *imlik* Prs. *imallik* berathschlagen, berathen, mit sich selbst oder andern Rath pflegen, dann (wie *consulere*): mittelst Berathschlagung einen Beschluss fassen, eine Entscheidung fällen. Wohl auch berathen i. S. v.: jem. einen Rath geben. *mi-lik la* KU.UZU *im-li-ku ra-man-šu-un um-ma* sie gingen mit sich ... zu Rathe folgendermassen oder: sie kamen unter sich zu dem folgenden ... Beschluss VR 1. 121: Asurb. Sm. 42, 36; die Var. *mi-likû* statt *imlikû* kann kaum etw. anderes als ein Schreibfehler sein. *ša a-na ... uzušu išakamma lib-ba-šu i-ma-al-li-ku-šu* wer das und das zu thun seinen

Sinn richten und wessen Herz solches berathschlagen, für solches sich entscheiden wird (oder: wessen Herz ihm also rathen wird?) IR 27 Nr. 2, 76. *mulâku milku* einen Rathschluss fassen (wohl auch: einen Rath geben), die Entscheidung fällen: Nusku *šurbû ma-lik mil-ki ša ilâni rabûte* der die Entscheidung fällt unter den grossen Göttern, der Entscheider (Berather, Rathgeber) der g. G. IV R 54, 23b, *ma-lik mil-ki ša ilâni rabûte* (= DI.MAR.MAR.DIM.ME. IR.GAL.GAL-e-ne, EME.SAL) 26, 28, 29a: hiernach ist gewiss auch 49, 56b: Nusku *šurbû ma-lik ilâni rabûti*, Asurn. I 2: Ninib *ma-lik ilâni*, NE XI 14: *ma-lik-šu-nu kurâdu Bêl*, und an a. St. m. *ma-lik* als *mâlik* zu fassen. Vielleicht wird auch Asurb. Sm. 121, 35: du (o Istar), Herrin der Herrinnen, Göttin des Kampfes, Herrin der Schlacht, *ma-li-kât ilâni [rabûti]* dieses *ma-li-kat* besser als *mâlikat* (Entscheiderin der grossen Götter) denn als *malikat* (Fürstin) gedeutet. S. weiter u. *mulikûtu* und *milku*. II R 47, 5 f. a. b: UK. AD.GE.GE.SA.DU.DU = *šarru ma-li-ki-šu* (sein Rathgeber) *i-mal-li-ku-šu*. 7, 1–2 e. f (Ergänzung): AD.GI und AD.GAR = *ma-la-ku*, Z. 3–12 (Ergänzung): AD.GE.GE, DI(*sa*), DI.GAR, DI.GAR.GAR, DI.GĀ, [DI.]GĀ.GĀ, [GAR, []GAR, []KA.GAR, [ŠĀ.KU]Š. ŠĀ (geschr. Ū) = *ma-li-ku* (d. i. *mâliku*; zur Ergänzung des letzten Ideogramms s. u. I 2 und vgl. K. 4386 Col. IV 15–17: DI(*sa-ga-ar*)GAR = *ma-li-ku*, DI(*sa*)MAR = „EME.SAL, DI.MAR. MAR = „*ša mil-ki*. K. 4386 Col. I 28: KI.DU (*ti-te-en*)KAK = *ma-la-ku*, mit *manzaz îni* und *kisû* Eine Gruppe bildend.

I 2 1) mit sich zu Rathe gehen, überlegen. *kîkî la tam-ta-lik-ma* (ganz unüberlegt, unbesonnen) *abûbu'a taškun* NE XI 169; vgl. S. 326a. Samassumukin *li-ê-um mu-un-tal-ku* der Weise, Besonnene (eig. Überlegende); zum Ideogr. ŠĀ.KUŠ. ŠĀ (geschr. Ū).E, EME.SAL, s. u. Qal. 2) mit einem andern sich berathen, Rath pflegen. *it-ti Êa ... im-ta-lik* (= AD-ba-ni-ib-GE.GE) IV R 5, 57/58a. 3) einen Rath geben, jem. berathen. *arâku ûmê šarrûtia lim-ta-al-lik(-ka) ka-a-šu* dass die Tage meiner Königsherrschaft lang seien, möge er (Bunene) dir (o Samas)

vortragen, dir diesbezüglichen Rath ertheilen V R 65, 37b.



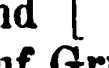
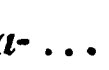
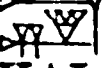
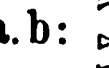
IV 1 berathen werden, berathen sein. *Ištār ul im-ma-lik elēnušša uš-bi* I. war nicht berathen, stürzte sich auf sie (die Göttin der Unterwelt) Höllenf. Obv. 65; „nicht berathen“, näml. von sich selbst, also unüberlegt, unbesonnen; IV 1 hier ziemlich das Nämliche besagend wie I 2.

maliku und (synkopiert) **malku** m. st. cstr. *malik* Plur. *malké* Fürst. II R 31 Nr. 3, 1. 2: *ma-al(sic)-ku* und *ma-li-ku* syn. *šar-[ru]*, V R 30, 1–3a. b: [*mal-*]ku, [*ma-*]li-ku, [*m*]a-lik syn. *šarru* (s. d.). V R 30, 32–37a. b: UK. TUR (d. i. kleiner König, vgl. II R 47, 8a. b), MAH, GI. GAL, MU. RUM, BE. GAL (d. i. grosser Herr), BE. AN. NA (d. i. hoher Herr) = *ma-li-ku* Fürst. *mal-ku* Sarg. Cyl. 8. Sanh. Baw. 2. N.N. *ma-lik-šu-nu* ihr F. Sarg. Cyl. 23. Lay. 33, 8. *ma-al-ki i-ša-ru* einen gerechten Fürsten V R 35, 12. 350 *mal-ke la-bi-ru-(ú)-te* Sarg. Cyl. 45. *kal mal-ke, ma-al-ke* s. u. *kalû* (S. 329a), *malké* (*mal-ke, ma-al-ke, mal-ke*¹) in Verb. mit *kibrāti* s. d. *mâtât šap-šu-te ù mal-ke¹ zâerêa* Tig. VIII 32; s. weiter u. II. *šapšu* (Machthaber). *gi-mir ma-lik* alle Fürsten V R 62 Nr. 1, 3. II R 7, 15–17e. f (Ergänzung): LUGAL, BÂR und DÂR = *ma-al-ku*. ⊕ 84 Col. I 22: NIR = *ma-al(?)*-ku, mit *etillum* und *šar-rûtum* Eine Gruppe bildend.


malkatu f. Fürstin. II R 31 Nr. 3, 11 + V R 41, 11a. b: *ma-al-ka-tum* syn. *šar-ra-[tum]*. Für *ma-li-kât ilâni rabûti* Asurb. Sm. 121, 35 s. oben u. Qal.

malkûtu (auch *malikûtu*?) Fürstenthum, Herrschaft. *mal-kut lu ša-na-an* eine Herrschaft ohne Gleichen (von der assyr. Königsherrschaft) I R 35 Nr. 1, 1. Nr. 3, 3. *eli šarrâni mal-ku-ú-ti šarru-ti kiš-šu-ta lîpu-uš* (übe er aus) III R 66 Rev. 24c. *a-na ma-li-ku-tim kul-la-ta nap-har* that Marduk kund den Namen des Cyrus V R 35, 12. Hier möglicherweise *mâlikûtim*. Dagegen wird Weltschöpf. IV. 2: Marduk *a-na ma-li-ku-tum ir-me* (liess sich nieder) *mâlikûtu* „Rang eines *mâlik*, der die Entscheidung hat“ vorliegen; denn Marduk ist *ma-lik Bêl u Êa*

K. 2107 Obv. 8 d. h. der Berather, Entscheider (nicht der Fürst) Bels und Eas.

milku m. st. cstr. *milik* 1) Berathung und Ergebniss derselben: Beschluss, Entscheidung. S. hierfür, insonderheit für *mâlik mil-ki*, schon u. Qal. Ninib *ša lâ e-nu-ú mil-lik-šu* Asurn. I 7. Nebo, ohne welchen im Himmel *lâ iššakanu mil-ku* kein Beschluss gefasst wird I R 35 Nr. 2, 6. K. 4386 Col. IV 14: DI(sa) = *mil-ku*. 2) Überlegung, Rath, Einsicht. Ummanmenanu *lâ râš té-e-me ù mil-ki* Sanh. V 3, *ša lâ išû té-e-mu ù mil-ki* V 22. Agum *šar mil-ki u ta-šim-ti* V R 33 Col. I 11. V R 17, 5c. d; ⊕ 84 Col. IV 8:  SUD = *mil-ku*, mit *tēmu, šitûltum, tašîmtum* Eine Gruppe bildend. II R 7, 13. 14e. f (Ergänzung): [] = *mil-ku* und [] – AL. GA = „EME. SAL. Auf Grund dieser Vokabularangaben möchte ich auch das Epitheton der Göttin Istar II R 7, 19e. f: *ilû*  SUD = *ma-...* zu *ma-[li-ik-t]u* oder *ma-[li-ka-t]u* ergänzen und als „Entscheiderin“, nicht als Fürstin fassen (vgl. oben u. Qal). Ob der in Z. 18 vorausgehende Gottesname *ilû* MA. LIK d. i. *ilû* Malik (anderwärts, bes. in Eigennamen, auch *ilû* A. A geschrieben) als *Mâlik* (Fürst) oder *Mâlik* (Entscheider) zu fassen ist, scheint weniger sicher. Zum Ideogr.  beachte noch V R 30, 10a. b:  KALAM. MA (d. i. *mâlik mâti*) = *šarru*. 3) übertragen: Rath, Entscheidung in konkretem Sinn, Berather, Entscheider. So in den Personennamen wie *Ilu-mil-ki* Gott ist mein Rath, *Mil-ki-ilu*, *Dagân-mil-ki* (s. nn. prr.), welche das Nämliche besagen wie *Nabû-ma-lik* u. v. a.

mitluku (Form wie *mithurtu*) Berathung, Rathschluss, Beschluss. die Weisen etc. *a-na mi-it-lu-uk-ti ašpur-šunûti* (entbot ich) V R 65, 34a. Neri-glissar *ša ana epêšu šarrûtišu dârâti ilâni rabûti iš-ku-nu mi-it-lu-uk-ti* Nerigl. I 5. *e-nu-ma Sin mit-lu-uk-ta*; *išku-nu* III R 61, 13b; 62, 10b.

 IV 1 viell. sich vergnügen, sich belustigen u. dgl. die „Sieben“, auf dem Berge des Westens tummeln sie sich umher (*iltanassumû*), auf dem Berge des Ostens *im-ma-lil-lu* treiben sie ihr

Spiel (= *im-ma-ni-in-DI-es*) IV R 15 f. Col. II 37/38.

melultu, milultu viell. Vergnügung, Belustigung, Fröhlichkeit u. dgl. o Herr! *a-šar mi-lul-ti* (= KI. NE. DI) *lâ tazaz, ši-ih-ru-tu a-šar mi-lul-ti* (= KI. E. NE. DI) *lâ tušeššâ* Sm. 526, 23/24. 25/26. *ina me-lul-ti rubû-ti-ia* (packte ich einen Wüstenlöwen beim Schwanz) I R 7 Nr. IX, D, 2. Istar, die Herrin des Kampfes und der Schlacht, *ša me-lul-ta-ša tukuntu* deren Vergnügen (Lust) der Kampf ist Salm. Mo. Obv. 3. am 27. Tag: *me-lul-ta* IV R 33, 30 b. 82, 8–16, 1 Col. IV 7: KI. E. NE. DI (*e-še-me-in*) = *kip-pu-u* Δ *me-lul-ti*, Z. 8: KI. E. NE. DI Δ (*e-še-me-in*) = *me-lul-ti* *ša* Δ *Ištâr* (Δ). Hiernach ist also zu ergänzen II R 33, 18–21 a. b (vgl. 24, 38–41 a. b): Δ (*hi-hi iz*) KAR = *me-lu-[ul-ti]*, KU. HUL (*e-še-min*) SAR. RA = „ *ša kip-pi-[e]*, IS. BI. ZA. SÚ. TAG. GA = „ *ša pa...*, ZI. IN. GI. NER. RA. RA = „ *ša ta-[]*.

מלל. Von einem solchen St. leitet sich her **namallum**, geschr. *na-ma-al-lum* II R 23, 63 c. d, der im Land der Sütäer übliche Name des Bettes, *iršu*.

mallatu und **maltu** ein best. Gefäß oder Geräth. K. 4378 Col. III 48–50: IS. MA. AL. TUM und IS. MA. AL. LA. TUM = *šû(-tum)* d. i. *maltum* und *mal-latum*, IS. MA. ŠIR. RUM = „, Var. *ma-al-la-[tum]*. Vgl. *maširru*.

malilu Flöte. *ina ir-ti-šu ša ki-ma ma-li-li* (= GI. BU, FME. SAL) *ku-bi-i ihal-lup* ... K. 4623 Obv. 10/11. *el-la-an-ni* GI. BU d. i. *malil ukne* Höllenf. Rev. 56. GI. BU *as-sin-nu u amēl* KUR. GAR. RA *el-li-e-a el-li-e-a-ma* Lond. Frgm. S. weiter u. *maliliš*.

maliliš gleich einer Flöte. *uštibma i-ra-ti* (meine Brust) *ša ma-li-liš ih-be-lum-ša* (Lesung nicht völlig sicher); *ma-li-lum im-bu-bu* (s. u. Δ) VR 47, 12 b.

millu Rotte o. dgl.? die elf Geschöpfe ..., *mi-il-la gal-li-e* eine R. von Teufeln Weltschöpf. IV. 116.

melûlu. K. 4309 Rev.: *me-lu-lu*, mit *šitahhutu* und *sa-a-ru* Eine Gruppe bildend.

malallû Subst. VR 26, 14 c. d: IS. RIN. MĀ. LAL = *ša*, näml. *gišrinu* (s. d.) *ša*

ma-lal-li-e; vorhergeht *ša bi-lat* (Talent-wage?). VR 32, 41 d. e. f; K. 152 Col. I 9: GI. MĀ. LAL = *ka-an ma-lal-li-e syn gi.....*; folgt: GI. MĀ. DA. LAL = *ka-an be-la-ti syn. „*

***melammu, milammu** m., st. cstr. *melam*, oft (wie *namrirru*) im Pl. *melammû*, Glanz, z. B. der aufgehenden Gestirne. Ideogr. ME. NE d. i. ME. LAM, s. VR 40, 37 c. d: ME (*lam*) NE = *me-lam-[mu]*. o Samas, *me-lam-me* (= ME. NE) *šame-e mi-tâti taktum* mit Himmelsglanz hast du die Länder bedeckt IV R 20 Nr. 2 Obv. 9/10; vgl. K. 5332 Obv. 10/11: *me-lam-mi-ka ez-zu-ti*, s. u. Δ . *šalummat kakkêšu me-lam(-me) bêlûtîšu* Asurn. I 26. *me-lam Ašur bêliu iš-šupšuwûti* Tig. III 69, *me-lam kar-dûtia usihipšuwûti* III 2b. *pu-l-he me-lam-me šarru-ti-ia ik-tu-mu-šû-ma* Khors. 111, *pu-l-he me-lam-me ša Ašur bêliu is-šu-pu-šû-mi-ti* Salm. Mo. Obv. 22 f., *pu-l-he me-lam-me be-lu-ti-ia is-šu-pu-šû-ma* Sanh. II 35 f. (; Kuj. 1, 18: *pu-luh-ti me-[lam-me...]*). Sanh. III 30; Kuj. 1, 30 f., *pu-ul-hi me-lam-me ša ilâni rabûte is-šu-up-šû-nu-ti* Sams. IV 5 f., *pu-ul-hu a-di-ru me-lam Ašur bêliu (lâ) iš-šupšuwûti* Tig. II 38. *pu-l-he me-lam-me [bêlûtia?] eli-šu-nu at-hu-uk* Sams. III 69 f. Tiglathpileser, der helle Tag, *šî me-lam-mu-šû kibrâti u-sah-ha-pu* dessen Glanz die Weltgegenden niederstreckt Tig. I 41. *me-lam-me šarru-(u)-ti-ia ik-tu-mu-šû-ma* VR 1, 85. Istar *išâti lit-bu-šat me-lam-me našât(a)* war in Feuer gekleidet, mit Strahlenglanz angethan VR 9, 80. Gibil, der *lit-bu-šu me-lam-mi* (= ME. NE) IV R 26. 35/36 a. *me-lam-me ez-zu-ti šutashur* 18 Nr. 3 Obv. Col. I 33/34, *mi-lam-me šutashur* (s. u. Δ III 2) 25, 48/49 b, *ana šârê irbûti me-lam-me sah-pu* 19, 7/8 a, *me-lam-mu a katmû* 15 f. Col. II 29/30, *Bel šû pu-luh-tu* (= SU. ZI) *mi-lam-mi našû* 27, 48/50 a, *pu-luh-ti* (= IM) *me-lam-me* Δ *A-nu-um* II R 19, 40/41 a vgl. 64/65 a, *kakku ša pu-luh-tu* (= IM) *me-lam-me-šu mûtum [isahhapi?]*, 23/26 b, *a-na pu-luh-ti* (= IM) *me-lam-me-in* 43/44 b; an allen diesen Stellen entspricht als Ideogr. ME. NE. II R 35, 7 e. f: *me-lam-mu syn. ša-ru-ru* s. d.

melammû ein Prachtgewand. VR 28, 65 c. d: *me-lam-mu-û*, ebenso wie *egizaggû*, syn. *il-lu-ku*.

malmališ d. i. wohl *mâlmâliš* (s. WB.

S. 223, wo als urspr. Bed. „einander gegenüber, sich gegenseitig entsprechend“ angenommen ist) Adv. 1) einander entsprechend. 2) silberne Wildochsen *ša mal-ma-liš pat-ku* einander entsprechend geformt K. 2675 Rev. 53. 2) in zwei gleiche Theile. *māta šuatu mal-ma-liš a-zu-uz-ma* selbiges Land theilte ich in zwei Theile (und übergab es dem Statthalter von Babylon und dem Statthalter von Gambul) Khors. 140; Sarg. Ann. 369; ähnl. XIV. 19. der sein ganzes weites Land *mal-ma-liš i-zu-zu-(ú)-ma* etc. Sarg. Pp. IV. 50. die beiden feindlichen Brüder *māta mal-ma-liš i-zu-zu* theilten das Land in zwei Theile d. h. hier: in zwei Lager Salm. Balaw. IV 1; vgl. Salm. Ob. 75 (s. u. 177). Tiāmat schrie wüthend laut auf, *šur-šiš ma-al-ma-liš i-trurā išdāša* von Grund aus barst in zwei Theile ihr Fundament Weltschöpf. IV. 90.

mulmul(1)u m. Wurfspiess. Pl. *mul-mullé*. 4 Wildochsen erlegte ich mit meinem mächtigen Bogen, *šú-ku-ud par-zilli* (meiner eisernen Lanze) *ù mul-mul-le-ia zak-tu-te* Tig. VI 66. das Heer der Feinde *ma uš-se mul-mul-le ušākir* lichtete ich mittelst Pfeilen und Wurfspiessen Sanh. V 67. *ina mul-mul-le-ia* (trieb, verfolgte ich sie bis zum oberen Meere) Tig. IV 99. *nab-li mul-mul-le eli-šu ú-ša-za-nin* (s. u. II. 177; S. 259b) Salm. Mo. Rev. 68. *mul-mul-lu(?)* Lay. 67 Nr. 1, 8.

מלם Prt. *imlus*, der Zauberer und die Zauberin, die SÍG-ià d. i. *šipātia im-lu-su*, KU. SÍG-ià *ib-tu-ku* IV R 49, 44b.

מלק II 1. *minā ša taāmtum irši-ta* (Acc.?) *ú-ma-al-lu-ku*, = *ba(?)* E. DA. AB. US (EME. SAL) IV R 30 Nr. 1, ¹⁵/₁₆ a. Vgl. *mulūgu*, *mulūgu*?

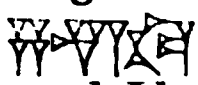
מלש II 1. VR 45 Col. III 21: *tu-mal-la-ša*. *mama*, *mamma* s. u. *manma*. *mima*, *mimma* s. u. *minma*.

mamlu 1) Subst.: viell. Ungestüm o. ä. *ma-am-lum* syn. *ra-a-a-bu* s. d. 2) Adj.: ungestüm, heftig, gewaltig u. dgl. *ma-am-lu* syn. *kar-ra-du* s. d. dem Gott Ninib *ma-am-li šit-ra-ḥi* Sams. I 5, Nergal *ma-am-lu* III R 38 Nr. 1 Obv. 1. *ma-am-lu* (= PIS. GAL) *mu-nam-mir [amēlūti?]* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 20. S^c 122: PIS (*pi-ct*)

= *ma-am-lum*. Vgl. auch II R 29, 35e: [*ma?*]-*am-lu*.

mummu 1) das Tosen, Getöse. *mu-um-mu irpētu* (die Wolken) *liš-tak-ši-ba-am-ma*, wozu doch wohl als Erläuterung gefügt ist: *mu-um-mu rig-mu* Sm. 747 Rev. 10. 2) spez. das Tosen, Brausen des Urwassers, die tosende Wassertiefe Tiāmat, die Urfeindin der grossen Götter. *mu-um-mu ti-amat muallidat gimrišun* Welt-schöpf. I. 4. Vgl. 81, 7–27, 80 Obv.: *ilu Mu-um-mu apšū*, Kontext verstümmelt. 3) die Wassertiefe als der Sitz Eas, des Gottes der unergründlichen Weisheit, dah. *bīt mummu* eine Art Hochschule für die babyl. Wissenschaften, insbesondere Astronomie, Magie u. s. w. (*amēl*) *dupsar mināti enkūtu āšib (bīt) mu-um-mu nāšir piristi ilāni rabūte* VR 65, 33a. Beachte für *bīt mummu* auch IV R 23 Nr. 1 Col. IV 25: *e-nu-ma alpa a-na bīt mu-um-mu tu-še-ri-bu*. — Sb 90:  (*ú-mūn* v. *mu-un*) = *mu-um-mu*. VR 28, 63. 64g. h: *mu-um-mu* syn. *be-el-tum*, *na-el-tum* d. h. wohl eines dieser beiden Wörter, Originalwahrsch. verwischt. Beachte auch die auf S. 398a (oben) citierte Stelle IV R 50, 1d.

mumma s. u. *manma*.

I. **mammû** Schauer, Schnee- und Regenschauer o. dgl. VR 22, 27a. b. d:  (*ma-am-mi*) = *ma-am-mu-ú*; das näml. Ideogr., obwohl mit anderen Glossen, ebenda auch durch *ḫalpû* und *šurību* erklärt.

II. **mammû** Zorn. *imšuš ma-am-mi-e*; *ma-am-mu-u* = *šú-uh-tu* VR 47, 27. 28b.

mam(m)ētu, **mamītu** (beachte für diese ursprünglichste Form des gewöhnl. *ma-mit* geschriebenen Wortes theils K. 154, 28: *ma-me-i-ti u pa-ša-a-ri* theils NE 66, 37: *ilu Ma-am-me-tum bānat šimti ittišumu šimātu išimmu*) f. 1) Bann. Ideogr. SAG. BA. *arrat limuttim ma-mit* (= SAG. BA) *tū IV R 7*, ⁷/₈ a. *ma-mit ma-mit* (beide-mal = SAG. BA) *uṣurtu ša lá etēki* 16, ¹/₂ a. *lišatbû* (sie mögen entfernen, austreiben) *ma-mit-su* 52, 21a, *ma-mit kalāma ša amēlu išbatu* Z. 22a. 2) Schwur, Eid (ebenfalls ein „Bann“). Ideogr. NAM. NE. RU. einen Eid leisten, *nadānu*: *ma-mi-tu ina eli mišri an-na-ma ana aḫa-*

meš id-di-nu IIR 65 Obv. Col. I 4 (vgl. Z. 6 einfach: *it-mu*). einen Eid schwören: *ma-mi-tum* (= NAM.NE.RU) *tamû*, schwören lassen: *tummû* s. u. ממה. *amêlu* NAM.NE.RU *na-an-DIB*. BA s. u. ממה. *ma-mit ilâni rabûti parâšu, etêku* s. diese Verba. Oft in Verb. mit *lâ našâru* (den Eid) nicht beobachten d. i. nicht halten: *la is-šu-ru* (3. Pl.) *ma-mit ilâni rabûti* VR 1, 119 (wofür Asurb. Sm. 42, 34: *iprusû ma-mit-sun*). *la na-šir ma-mit ilâni rabûti* VR 8, 67. ihren König *bêl a-di-e ù ma-mit šû mât Aššûr* Sanh. II 70, s. u. *alû* (S. 233a). *ma-mi-tum* (= NAM.NE.RU) *pašâru* einen Eid lösen s. u. פשר. VR 20, 8 e. f: NAM.NE.RU = *ma-mi-tum*.

mimmû s. u. *minma, minma*.


ma(m)man s. u. *manman*; *mam(m)âna* s. u. *manma, manma*.

memmêni, memêni s. u. *mênu* (מין).

manu s. u. *mannu*.

manga ein best. Gartengewächs (vgl. מנג?). *man-ga* SAR Gartentaf. Col. II 3.

mangagu ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmaru*. VR 26, 47. 48 g. h: IS. DUL. DUL oder MAN. GA. GU

 = *man-ga-gu*. 130 *man-ga-ga* Str. IV. 332, 17. Sehr oft in den Kontrakttafeln in Verbindungen wie: er soll die geschuldeten Datteln zurückgeben, nebst einer Tonne (*gurru*) *tu-hal-la man-ga-ga gi-b/pu-û .. da-ri-ku* Str. V. 319, 7.

mandu (= *maddu, mâdu*) viel, zahlreich s. u. *ma'adu* und *mâdu* (Adv.). — *mandu* in *zêr man-di*, besser *zêr-man-di kaḫ-ka-ri* IV R 19, 4 b s. u. *zêru* („Nachträge“).

mind(i)âti Pl. fem., gewiss zu II. מדר messen gehörig, wie Nabopol. Hilpr. II 26 f. lehrt: *mârê ummâni ... uma'erma a-ba(?) -lam i-na kanû nindanâku* (s. d.) *û-ma-an-di-da mi-in-di-a-tû. mi-in-da-a-tim* VR 34 Col. III 14. 16 *ubân ta-a-an mi-in(sic)-da-a-tim* VR 34 Col. III 24 (vgl. Z. 32, wo das Wort fehlt). Viell. gehört hierher auch *epir šēpi-û šab-su man-da-ti-û li-ka-[a]* 57, 55 a; lies *min-da-ti-û*?

mindêma Adv. *mi-in-di-e-ma* (Ausdruck der Überraschung, des Erstaunens?) NE 65, 13. *min-de-ma Sinahêrba aggiš izizma* plötzlich(?) ergrimnte Sanherib furchtbar Sanh. Baw. 40. *min-di-e-ma a-na šarri*

bêlia i-ga-a[b-bi] um-ma (folgt die Rede) *šarru bêli-a la i-kaḫ-šu* K. 79 Rev. 9. ein junger Adler *min-di-[e-ma?] amâtiun izakkar* K. 2527 (Rev. 40) + K. 1547 Obv. 22.

* **מנה** *manû* 1) Prt. *imnu* (ganz selten *imni*) Prs. *imamu* zählen, rechnen, meist mit *ana* (auch *itti*) oder Adverb: zu zählen, zurechnen, zutheilen. *a-na nišê mâ-ti-ia am-nu-šû-nu-ti* den Bewohnern meines Landes rechnete ich sie zu Tig. I 88. III 6, *û-ti dâgil pân Ašur am-nu-šû-nu-ti* IV 31, *û-ti nišê mât Aššûr am-nu-šû-nu-ti* III R 9 Nr. 3, 49; Lay. 69 Nr. 2, 9. 52 Nr. 1, 4. *ana šallati* oder *šallatiš manû* zur Beute rechnen s. u. *šallatu*. Oft bildlich: zuzählen s. v. a. preisgeben, gleich machen o. ä. wer meine Denksteine ... *a-na šaḫluḫti i-ma-nu-û* der Vernichtung preisgeben wird IV R 39, 17 b. die Stadt *kaḫ-ka-riš am-nu* machte ich dem Erdboden gleich Tig. jun. 21. *ki-ma mar-ši-it immer šî-e-ni im-nu* wie Besitz von Kleinvieh rechnete, behandelte er sie (die gefangenen und gezüchteten Wildarten) I R 28, 22 a; vgl. III R 9 Nr. 1, 7: die *imêr* NER. NUN. NA¹ *ina ki-riḫ um-ma-ni-ia kîma šî-e-ni am-nu*. Häufig ist die RA *manû ina kât, ana kât*, auch einfach *kât* etw. in die Hand jem.'s zählen d. h. es ihm zutheilen, übergeben, unterstellen u. dgl. *i-na kât* (ŠÚ²) *šulḫakên am-nu-šunûti* meinem General unterstellte ich sie Sanh. II 4; Bell. 26, *ina kât* (ŠÚ²) *ardânî-šu tam-nu-šû-(u)-ma* seinen Unterthanen antwortete sie ihn aus VR 3, 7. Gold, Edelsteine etc. *ana kât* (ŠÚ²) [*nišê-ia?*] *am-ni-i-ma* theilte ich meinen Leuten zu (und sie nahmen es an sich) Sanh. Baw. 47. die Götter *im-nu-û-šu ka-tu-û-a* antworteten ihm mir aus Asurb. Sm. 217, i. *kât* (ŠÚ²) *râb ḫalṣu Durilu am-nu* dem Festungskommandanten von Durilu unterstellte ich (die annektierten Städte) Sanh. IV 50. Beute, Truppen, Städte o. ä. *a-na la(-a) ma-ni-e* nicht zu zählen, in Unzahl Tig. V 7, *a-na la m-ni-e* (V. *a-na la-a mi-na*) V 53, *a-na la m-ni* (zur Schreibung vgl. *ina lû ba-mi* d. i. *banê* S. 180 a) Salm. Ob. 87. 129. 155. 167. Sams. II 57. III 18. 34. IV 33. 39. 2) Prs. *imannû* Imp. *munu* hersagen, recitieren, näml. eine Beschwörungsformel (*šiptu*). *i-man-nû šip-ta ittannamû*

ta-a-[ša] (Subj.: *Tiāmat*) Weltschöpf. IV. 91. [*šip-*]*ta* SAR-*azaggi-e nu-nu-ma* (Imp., Ideogr. *ŠIT*) V R 50, ⁶³/₆₄ b. Sehr oft in IV R ideographisch *ŠIT* geschrieben, ohne oder mit phonet. Komplement *nu*, *u* etc., z. B. IV 57, 16a (*ŠIT-šu*). 34b (*kīma an-nam 3-šu ŠIT-u*). 54, 21. 23. 25 u. s. w. b (*ŠIT-nu*).

I 2 zählen, rechnen u. s. w. den Berg *Hi-hi im-ta-ni kak-ka-šu* machte er dem Erdboden gleich K. 2619 Col. IV 26; vgl. u. Qal die Stelle Tig. jun. 21.

II 1 viell. lang herzählen und eben-damit vorrücken, vorhalten. Ganz un-sicher, solange *pišāti* noch dunkel. Gilgamesch *u-man-na-a pi-ša-ti-ki* NE 45, 90.

II 2 dass. wie II 1. Gilgamesch *un-li-en* (V. *din*)-*na-a pi-ša-ti-ia* NE 45, 85.

manû Adj. gezählt, abgezählt. *arhu ma-nu-û* ein abgezahlter d. h. voller Monat Str. III. 17, 6. 189, 5.

manûtu Zählung (eig. wohl Gezähltheit). *ki-ma ti-ik sa-me-e la ma-nu-tim kīma mīlim kaššim* etc. Nabopol. Hilpr. II 6.

**minu*, *mēnu* (vgl. *nību*, *nēbu* נִבּוּ, נִבּוּ) Zahl, nur in der negativen Verbindung *lā minu* Unzahl. *hišātišu la mi-na* seine Sünden, eine Unzahl d. i. seine zahllosen Sünden (verzieh ich) Khors. 51, *sise* (Pferde) *la mi-nam* Z. 72. Beute, Krieger u. ä. *a-na la(-a) mi-na* in Unzahl Tig. I 84. V 53 (s. oben Qal), (*a-na*) *la mi-nam* Sanh. II 17; Bell. 30, *a-na (ana) la me-ni* Asurn. II 116, *ina la me-ni* V R 5, 109. 7, 116. 8, 115. 9, 43. Asurb. Sm. 274, 27; 285, 6.

menûtu, *minûtu* 1) Pl. *minûti* f. Zahl. Ideogr. *ŠIT*, s. Sb 239: *ŠIT* (*ti-ti*) = *me-nu-tu*. seine schwere Beute etc. *ša kīma* (V. *ki-ma*) *kak-kabāni šame-e me-nu-ta la i-šu-û* Asurn. III 43, wofür I 88: *ŠIT-ta* d. i. *menû-ta la-a i-šu-û*. ich versammelte die Stadtältesten von Babylon, (*amēl*) *dūp-šar mi-na-a-ti en-ku-û-tu* die weisen Mathematiker etc. V R 65, 32a. im Gebirge wuchsen sie auf und wurden gross und *ir-ta-šu-u mi-na-ti* gewannen Zahlen (legten sich Mehrheit zu) d. h. sie mehrten sich K. 5418 Col. I 12. 2) Posten, in kaufmännischem Sinne. Sehr oft in den Kontrakttafeln, z. B.: er soll die geschuldeten Datteln *ina muh-ḥi 1-ūt menû* (*ŠIT*)-*tum* auf Einen Posten zurückgeben Str. V. 319, 6, *ina muh-ḥi 1-ūt*

Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.

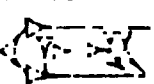
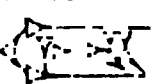
menû-ti III. 347, 9. Wie hier bed. auch sonst der Plur. *minûti* singularisch Quantum, Mass, Ausdehnung und zwar a) zeitlich: Mass, Dauer. *û-mu a-na mi-na-ti-šu e-ri-ik* III R 51 Nr. VIII. VI 12 (GID.DA), *ûmu a-na ŠIT^{pl}-šu e-ri-ik* Nr. V 3, *û-mu ana ŠIT^{pl}-šu GID.DA* K. 188, 11. der König wird in seinem Palast *a-na mi-na-at ar-ḥi u-ta-sar* auf die Dauer eines Monats eingeschlossen werden III R 58, 4a. 19a (*arḥi*), *ana ŠIT^{pl} arḥi u-ta-sar* 61 Nr. 2, 18. b) räumlich: Mass (Ebenmass), Grösse. [*l*]-*u-û man-du-da mi-na-tu i-ša-û* seine (des Schiffes) Masse seien wohl bemessen NE XI 24. Stierkolosse, welche *mi-na-a-ti šuk-lu-lu* vollkommen an Mass (von vollendetem Ebenmass?) waren Sanh. Kuj. 4, 55. *mi-na-tu-ka ul šanû* (wie ich bist du) NE XI 3. *ina gat-ti u MIS^{pl}* d. i. *minûti* an Körper und Körpermassen (vollkommen, nicht vollkommen) s. u. *gattu*. Vgl. auch NE 60, 16? (s. zu *šuklultu*). Beachte noch für *ina lā minâtīšu* aus den astrologischen Tafeln: wenn eine Verfinsterung in dem und dem Monat statt-hat *ina la ŠIT^{pl}-šu* III R 55, 16a. 34a: *ina la mi-na-ti-šu*. wenn der Mond *ina lā minâtī-šu attalû i-ku-un* 64, 26a. *Sin ina la mi-na-ti-šu biblum ubil* K. 752, 2. wenn der Mond an dem und dem Tage *ina lā minâtī-šu* gesehen wird III R 54, 27a, vgl. 64, 25a. *ilu rabû ina lā minâtī-šu Šamaš i-ku-ul* 64, 24a.

**manû* m. Mine. Ideogr. MA.NA, so zahllose Mal in den Kontrakttafeln. *ša arḥi a-na* oder *ina muh-ḥi 1 ma-ni-e 1 šikil kaspi* ... *irabbi* S. + 906, 5 (TSBA VI, 488). Str. V. 195, 9. Dar. 131, 5 u. s. w. *ša šatti ina muh-ḥi 1 ma-ni-e 12 šikil kaspi* ... *irabbi* PEISER, BV VIII 4, und oft. *ma-ni-e ša māt Gar-ga-nis* III R 48 Nr. 5, 4. *ma-ni-ti* lies *ma-zal-ti* und s. u. 772.

minû Subst. oder Inf. V R 21, 7c. d: UL = *mi-nu-u*, mit *unubu* und *lulû* Eine Gruppe bildend.

minû Gen. *minû*; Acc. *minû* neutrisches Pron. interrog.: was? Auch *mi-nu*, Gen. *mi-ni* geschrieben. *mi-nu-û har-ra-an* (was ist der Weg zu) *Par-napištim mi-nu-û it-ta-ša* und was ist seine Richtung? NE 67, 16 f. vgl. 69, 33 f. *mi-nu* was? (= TA.A.AN und A.NA, EME.SAL)

IV R 11, ¹⁵/₁₆. ¹⁷/₁₈ b. *mi-na-a* (Nom.) *ba-ši-ma a-na* etc. Neb. I 55. *mi-na-a ina naḫbi mi-na-a ša lā takšuda* bez. *lā ip-nuku, mi-na-a ša taāmtum irši-ta umalluku* (*minā* stets = TA, FME. SAL) IV R 30 Nr. 1, ¹²/₁₃ c. ¹⁵/₁₆ a. *mi-na-a e-mu-ma ikpula* 54, 23 a. *mi-na-a* Acc. (= A. NA) 7, ²⁶/₂₇ a bis. ²⁸/₂₉ a bis; 22, ³/₄ b bis. ⁵/₆ bis. ⁵⁴/₅₅ a. *mi-nam* (= TA. A. AN, FME. SAL) 11, ¹⁹/₂₀ b. *mi-na* wohl NE 67, 27. *ina mi-ni-i* (= A. NA) *ipaššah* 7, ²²/₂₃ a. 22, ⁵⁴/₅₅ a. *ina chi mi-ni-e* um wessentwillen? wesswegen? VR 9, 70. Vgl. auch u. nn. prr. die Götternamen *ilu Mi-na-a i-kul* bez. *iš-ti be-ili*, den Personen-namen *Mi-mi-ah-ṭi-ana-ili* u. a. m.

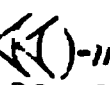
manzû (oder ist *m* Präformativ, also  Stamm?). Sb 259:  (*me-si*) = *man-zu-u*.

munziḫu. Vok. Konst.: GESTIN. UD. A = *mun-zi-ḫu*. Hiernach ist die Opfergabe IS. GESTIN. UD. A Neb. Pogn. C, VII 24. A, VII 14 (ohne IS) zu lesen.

manma, mamma, mama, auch (mit Verdampfung des Vokals unter dem Einfluss des *m*) **mumma** Pron. indef. irgendjemand, irgendeiner, mit Negation: niemand, keiner (substantivisch und adjektivisch). *man-ma kussâ isabat* irgendjemand (ein X-Beliebiger) wird sich des Throns bemächtigen III R 60, 13. 18. 61. *man-ma ia-a-nu* niemand war da Beh. 19. *ilu ma-am-ma la* — kein Gott Asurn. I 9. *šarru man-ma* III R 60, 102; 62, 13 a. *ma-am-ma ša-nu-û* irgendein Anderer IR 27 Nr. 2, 77, *ma-am-ma ša-nu-um-ma* VR 56, 27, *a-na ma-am-ma ša-nim-ma* III R 41 Col. II 5, *ma-ma ša-na-a* (Acc.) IV R 39, 25 f. b. *ma-am-ma la-a* etc. keiner Tig. VII 21, *ma-am-ma* ... *la* Asurn. I 50. 63. II 63. 73, *ma-am-ma la-a* II 39, *ma-am-ma* ... *la-a* III 110. *ma-um-ma* ... *la* Salm. Mo. Rev. 71. Nicht selten findet sich *mamma* scheinbar mit dem Zeichen NIN d. i. *sal-ma* lies *man-ma* geschrieben (vgl. zu *minma, mimma*); meine Umschrift *mamma* bezeichnet zu Einem Zeichen (NIN) verbundenes *man-ma*. *mamma a-ḫu-û* VR 6, 66 (s. S. 41 a). *mamma* ... *la* in den Thontafel-Unterschriften (s. WB, S. 293 f.) passim. Auch ein best. Stern führt den

Namen *man-ma*: *kakkab man-ma* III R 57. 10—20 b. UL *man-ma kakkab a-ḫu-û* ibid. 62 a. **mammâna, mamâna** (da das *an* doch wohl *ân* zu lesen ist, dürfte *mammâna* als Weiterbildung von *mamma* zu fassen sein) dass. *lu a-a-am-[ma]* *lu ma-am-ma-na* oder irgendeinen oder irgendjemand IV R 38, 14 c. *apil la ma-ma-na* der Sohn eines Niemand d. h. von obskurer Herkunft II R 65 Obv. Col. II 31.

manâma, manamma irgendjemand, irgendeiner. *ma-na-a-ma šar ma-ah-ri* irgendein König früherer Zeit (*la* —) VR 34 Col. II 12, *ma-na-ma šar ma-ah-ri-im* (*la* —) Neb. Grot. II 4, *ma-na-ma šar mah-ri* (*la* —) Neb. VI 24. *ma-nam-ma la* keiner (hatte gehört) Khors. 147, *la e-zi-ba ma-nam-ma* Z. 115. *ma-na-ma* syn. *mammam* s. u. *mammam*.

minma, mimma, mima Pron. indef. irgendetwas, alles Beliebige, jedes, alles (was). Sehr oft scheinbar NIN d. i. *sal-ma* lies *mim-ma* geschrieben: beachte, dass nicht nur in altbabylonisch geschriebenen Texten (z. B. VR 63, 23 a), sondern auch Sams. III 23: *mim-ma ep-šat kâti-ia* die beiden Zeichen *mim* (*sal*) und *ma* durch beträchtlichen Zwischenraum getrennt sind. Meine Umschrift *mimma* bezeichnet zu Einem Zeichen (NIN) verbundenes *mim-ma*. *min*()-*ma* *ša* alles was (ich gethan) Salm. Ob. 72. *min-ma a-mat limut-ti* irgendetwas Böses IR 27 Nr. 2, 80, wechselnd mit *mimma a-mat limut-te* Z. 42. *mi-im-ma* sonst etwas IV R 39, 27 b. Auramazda bez. die Götter möge(n) mich beschützen *la-pa-ni mi-im-ma bi-i-ši* vor jeglichem Bösen NR 33. S. 16. *mi-(im-)ma lim-na* sonst etwas Böses Tig. VIII 70. *mim-ma hišiti êkal-lišu* Sams. IV 33. *mimma i-šî-û* alles was ich hatte NE XI 77—79. *mimma aḫ-ru* s. u. *aḫ-ru* (S. 240 a). *mimma* (SA. NAM) *ša šû-ma na-bu-û* alles was mit Namen benannt ist d. h. existiert K. 44 Rev. ¹⁴/₁₅; zum Ideogr. s. unten und vgl. *mammam*. Sehr häufig ist die RA *mimma šum-šu* alles was einen Namen trägt d. h. alles was existiert, alles, allerhand, was sonst noch erdacht werden mag u. dgl. (bisweilen unserm „u. s. w.“ entsprechend): Nebo *mu-du-û mimma šum-šu* der Allwissende IR 35 Nr. 2, 3. *mimma*

šum-šu Sanh. I 28; Bell. 8. Sanh. III 37. *mī-im-ma šū-um-šū šū-ku-ru* alles mögliche Kostbare Neb. II 32. VIII 11. Bab. I 26. *mim-ma šum-šū duhhudu* V R 63, 23a. S^d 47. 48: *AM* = *SA* = *mimma* (*ma-a-du* bez. *i-su*); Z. 39: *AM.NA.ME.A* = *SA.NA.ME* = *mimma ba-šū-u*, Z. 42: *A.TA.ME.GAR* = *NA.ME* = [*mimma?*] *šum-šū*. V R 19, 24. 25c. d: *SA.NAM.SA.GÁL.LA* = *mimma ma-la ba-šū-u*, AN. *NAM.NAM.LAL* = *mimma šum-šū nap-har išsurâte*.

minmû, mimmû (von *mimma*, *mimma* aus weiter gebildet; durch die Endung *û*?) dass. *mim-mu-šū* (= *SA.NAM-bi*) all das Seine, sein ganzer Besitz K. 245 Col. II 68. *mim-mu-šū(-nu)* (*ša ali u šêri*) *ma-la ba-šū-û maš-ka-nu ša X* sein bez. ihr ganzer Besitz (in Stadt und Land), soviel dessen ist, dient als Pfand dem X (Gläubiger) Str. I. 118, 6f. 2, 10ff. 16, 9f. II. 314, 7f. (*ba-aš-šū-û*). III. 69, 7, und oft in den Kontrakttafeln. *mim-mu-šū* III R 55, 55a. *mim-mu-û ep-pu-šū* was immer er thut V R 63, 11a, *mim-mu-û eteppušu* (1. Sg.) Z. 41b, *mim-mu-û attunu tépušû anâku idi* u. s. w. IV R 49, 38–40a (dreimal). Vgl. III R 52, 42b. *lâ uttakkar mim-mu-u'û a-ban-nu-u'û a-na-ku* Welt-schöpf. II. III. 63. 121. Auch irgend-etwas von einem andern i. S. v. ein Weniges davon. *mim-mu-û še-e-ri ina na-ma-ri* sobald der Morgen zu grauen begann (eig. als etwas, ein Weniges des Morgens hell wurde) NE XI 92. 75, 45 (*še-ri*), vgl. 74, 25b. 68 Nr. 35. *mim-mu-û išsurût šamâme'î uridâma ikkalâ šira* etliche der Vögel des Himmels etc. K. 1547 Obv. 15; K. 2527, (Rev.) 34.

munamâtu und Sing. **munattu** (aus *munamtu*) ein best. Zeitbegriff, wie etwa Dämmerung o. a. V R 28, 34–36a. b: *mu-nu-mu-tu*, ebenso wie [*-ib ū-me*, [*-ib ū-me a-lik-tû*, syn. *mu-na-at-tum*; vgl. 24, 1d: *mu-na-at(sic)-[tum]*. Es folgen beide-mal die Wörter für Morgen, Tagesanbruch (*šêri*, *namâru*). *i-na šat mu-ši ū-šab-ri-šū-ma ki-i ša ina mu-na-at-ti* . . . K. 1282 Rev. 6.

manman, mamman, maman Pron. indef. irgendjemand, irgendeiner, mit Negation: niemand, keiner (substantivisch und adjektivisch), gleichbed. mit

manma, *manâma* etc. (s. d.). *man-ma-an la* — keiner, niemand V R 6, 32. *man-ma-an* (= *SA.NAM, EME.SAL*) *ga-ti ul išabat* 10, ⁵⁸₃₉ a, ebenso ¹₂ b (*man-ma-an ul išimmanni*); das nāml. Ideogr. anderwärts = *mimma* (s. d.). *ilu man-man* (= *NA.ME, EME.SAL*) *la* kein Gott IV R 9, ³⁶₃₇ a. *ilu ma-am-man* (= *NA.ME*) *ul imambi* 6, ¹³₁₁ c; zum Ideogr. vgl. u. *minma* sowie u. *a-a-u* (S. 47b). *ma-am-man la* keiner, niemand Sanh. II 31; Bell. 33. Sanh. IV 6. Tig. jun. 26. *X mâr la ma-man* Asurn. I 81. V R 28, 16e. f: *ma-am-ma-an* Syn. von *ma-na-ma*.

mannu, manu persönl. Pron. interrog.: wer? wen? (substantivisch). *man-nu lu-uš-pur* wen soll ich schicken? IV R 49, 51a. im Himmel bez. auf Erden *man-nu* (= *A.BA, EME.SAL*) *ši-ru* wer ist erhaben? 9, ⁵³₅₄ a, *man-nu* (= *A.BA, EME.SAL*) *išannanka* wer kommt dir gleich? 26, ⁵³₅₄ a, *man-nu ipparaššid* wer kann entfliehen? Z. 42a. *a-na man-ni la-aš-al* K. 483, 12. Vgl. auch u. nn. prr. die vielen mit *mannu* beginnenden Personennamen wie *Man-nu-ki-ilu-rabû*, *Man-nu-ki-Ramnuin* u. s. w. Auch indefinit.: wer immer, mit oder ohne *ša*. *man-nu ša'û itabbahu* wer immer (die Tafel) wegnehmen wird, oft in den Tafelunterschriften (s. WB, S. 214). *man-nu ar-ku-û* wer immer zukünftig sein wird, Mensch zukünftiger Zeiten IR 35 Nr. 2, 12.

munnu viell. das Leibesinnere, die Innentheile des menschlichen Körpers, Eingeweide o. ä. *si-ma-ni* (s. hinter מן) *û mun-ni-šū-nu* (liess ich fließen auf die weite Erde) Sanh. V 78. *dâmêšunu kîma mē râtî tušāšbitu rêbît ali, û mun-na-šū-nu taptêma tušābîl nîra* K. 2619 Col. I 28. (*mu-nu-ni-šū* auch III R 38 Nr. 2 Rev. 61).

mannasu. V R 32, 47b. c: *man-na-su* syn. *il-dah-hu*. S. Näheres u. *išdahhu*.

mannašu, geschr. *man-na-šū* V R 16, 27e. f.

munattu s. u. *munamâtu*.

מן (oder מן?) **misû** Prt. *imsi* Pres. *imissi* urspr. reinigen (s. II 1), dann spez. waschen. Ideogr. LĀH, s. S^b 76: LĀH (*la-ah*) = *mi-su-u* u. *pi-šū im-si* V R 61 Col. IV 27 (von ritueller Waschung). *NER²-ûi a-mis-si* meine Füße werde ich

waschen K. 31 Obv. 22. *ka-ti-ka mi-si* (= ŠU.LAH.HI) *ka-ti-ka ubbib*, die Götter *ka-ti-šu-nu li-im-su-u* (= ŠU.LAH.HA) *ka-ti-šu-nu lubbibû* IV R 13, 51⁵² 53⁵⁴ a. *ar-da-tû ša ka-ta-ša la mi-sa-a* (= LAH.HA) *ittaplas* 26, 13¹¹ a; *ka-ti* durchweg = ŠU. *malêšu* (s. II. *malû* u. מלם) *ina mê kîma elli lim-si* NE XI 230, vgl. 237: *im-si*.

I 2 waschen. *im-ta-si kâtâ* (ŠU²)-ša sie wusch sich die Hände NE 8, 34.

II 1 1) reinigen, säubern. *ka-kar-šû ú-me-si* seinen (des verfallenen Tempels) Grund und Boden säuberte ich Tig. VII 76, *a-šar-šû ú-me-(is-)si* VIII 5, *a-šar-šû ú-ma-si* Lay. 33, 16. 2) waschen. *li-mis-su-in-ni mê nâri âlikûti* es mögen mich rein waschen des Stromes fließende Gewässer IV R 59 Nr. 2, 16b. - *mu-us-su* (die Reinhaltung? Inf.) *pi-ia šutêšura kâtâa šutêšira* (o Samas) 17, 25b.

II 2 gereinigt werden. *kîma bu-ur ...-ka-ti lim-te-is-si* (= me-ni-LAH.LAH) IV R 19, 16b, vgl. 28 Nr. 1, 14b.

misû Adj. gewaschen. *me-e ka-ti la mi-sa-a-ti* (die 3 letzten Wörter = ŠU.NU.LAH.HA) Wasser ungewaschener Hände IV R 26, 10b. Viell. gehört hierher auch VR 15, 2e.f: KU.ŠI.KAK. GUŠUR.RA = *mi-su-û* (sc. *šubûtu* Kleid).

namsû 1) ein best. Reinigungsmittel aus Rohr. Neubabyl. Lond. Vok.: GI.ŠA.ŠU.LAH.HA = *nam-su-û*. 2) Waschungsort. *ana nam-si-e bil-šu-ma* führe ihn nach dem W. NE XI 229, *ana nam-si-e ú-bil-šû-ma* Z. 236.

masîtu ein best. Gefäss, Behältniss.

karpat-ma-si-tû šû 1-š- me šar-ša-ri tum-talli K. 2401 Col. III 3, 1-š- *karpat-ma-si-tû šû šikuri tûbi ki-in* Z. 32. — Eine Ortschaft *at Ma-si-ti* (Sanh. Baw. 8) s. u. nn. prr. Ebenfalls u. nn. prr. s. die als *ma-sa-a-tum* bezeichneten Wollstoffe VR 14, 14d.

mesû (*mêšû*?). VR 27, 20a. b: *me-šû* HU. LAH.HA = *me-su-û*. Wahrscheinl. Adj. von Kupfer gesagt.

mesâtu Niedertretung. Rm. 131 Obv. 11: *me-sa-a-tum* Syn. von *ka-bi-is-tum*. — Ein Wort *mi-is-sa-a-tum* Sm. 1702.

𐎢𐎠𐎶 Pres. *imassah*. der König *ana ha-ba-ti i-ma-as-sah* III R 55, 38a.

mashâti Plur. *a-na ni-ki-i ma-as-ha-ti* d. i. wohl: m. zu opfern VR 65, 51b, s. den Kontext u. 𐎢𐎠𐎶 Qal. Ein Vogel führt den Namen *kârib mashâti*, s. IIR 37, 6e.f: *ka-ri-ib mas-ha-a-ti* Syn. von *ur-ba-lum* und *ha-har ilâni*. Statt *mas* könnte freilich auch *bar* gelesen werden.

𐎢𐎠𐎶 II 1 viell. zurückhalten, vorenthalten o. ä. was einem selbst angenehm ist, gilt Gott als Verfluchtes. *šû ina lib-bi-šu mu-us-su-kât* was im eigenen Herzen hintangehalten, vorenthalten wird, findet Gnade vor seinem Gott IV R 60* C, Obv. 15; B, Obv. 35. Unsicher.

III 1 dass. die Länder, die *bilatsunu u madattašunu ú-šam* (𐎢𐎠𐎶𐎵𐎶𐎵)-*še-ku-ni* ihre Abgabe und ihren Tribut vorenthielten Tig. II 92. wer das Bildniss *irbbatunu ú-šam* (𐎢𐎠𐎶𐎵𐎶𐎵)-*sa-ku* zerstören und (oder vorenthalten (zurückhalten d. h. dem Gesehenwerden entziehen) wird I R 27 Nr. 2, 58, wer meine Denksteine *ú-ša-am-sa-ku* IV R 34, 16b, wer meine Bildwerke *ú-šam-sa-ku* Sarg. Cyl. 76; Stier-Inscr. 104.

III 2 zurückgehalten, gehemmt werden. *ina kibîtika ket-ti šû la nê-tam-sa-ku* VR 66, 11b.

massaku Wohnraum, Kammer u. dgl. (von 𐎢𐎠𐎶 unter Vergleichung von *sakku* viell. besser abzuleiten als von 𐎢𐎠𐎶 in welch letzterem Falle *massaku* = *ma-saku* wäre). IIR 34, 6a. b: [] A = *ma-as-sa-ku*, Eine Gruppe bildend mit *pa-pa-hu*, *admânu* und *šubtum*.

masîku. *ina ma-si-ki šû hurâši ina kabal šamê aharidi* IV R 61, 31c; für den Kontext s. u. 𐎢𐎠𐎶.

masuktu(? z?). *ma-z-suk-tum* Syn. von *mešû* s. d.

***miskannu, musukkannu** (oder mit z zu lesen?) ein Baum, welcher auch in Babylonien in grosser Menge kultiviert und dessen Holz als ein werthvolles Bauholz (z. B. für die Herstellung von Thürflügeln) von den Babyloniern-Assyrern hochgeschätzt wurde. Der Name wechselt mit **mis-mâ-kan-na** d. i. MIS-Holz von Makan (s. für dieses Land u. nn. prr.), was die ursprünglichste Namensform gewesen sein dürfte. *ekal*(¹²) *mis-kan-ni* und anderen Holzarten in Kelach

von Asurnazirpal gebaut Asurn. Stand. 18, *dalâte* ^{is} *mis-kan-ni* und anderen Holzarten Z. 21. IS.SAR^{pl} ^{is} *mu-suk-kan-ni* die M.-Pflanzungen (vor der Mauer der Stadt Sapê hieb ich nieder) Tig. jun. 24. ^{is} *mu-suk-kan-ni rabûte* (Geschenk des Stadtherrn von Chararati) Sanh. I 54; Bell. 17. ^{is} *mu-suk-kan-ni* als Bauholz Tig. jun. 73. Sarg. Cyl. 63; ^{is} *mu-suk-kan-ni* (Var. ^{is} *mis-mâi-kan-na*) Stier-Inschr. 61; ^{is} *mu-suk-kan* Silber-I. 20; ^{is} *mu-suk-ka-ni* Magnesit-I. 15, ^{is} *mis-mâi-kan-na* Sanh. Kuj. 4, 3; Lay. 62, 29. Neb. II 31. III 41. Bors. I 21 u. o., ^{is} *mis-mâi-kan* Sarg. Gold-Inschr. 23. *dalâte šurmêni* ^{is} *mu-suk-kan-ni* Stier-Inschr. 65; Khors. 161; ähnl. Silber-I. 33, *dalâte* ^{is} *mis-mâi-kan-na* Neb. IX 9. die PA^{pl} (s. u. *aru*, S. 124b) des ^{is} *mis-mâi-kan-na* fanden auch zu magischen Zwecken Verwendung IV R 57, 5a.

מסר viell. niedrig sein o. ä.? (s. u. *masru*).

II 1. wenn eines Hauses Thore *mus-su-ra* K. 196 Col. II 12.

masru Adj. viell. niedrig? *dalâte bâbi* ... *mas-ra-a-te unikir* (änderte ich), *dalâte ašûhi šira-a-te épûš* machte hohe Thürflügel aus *ašûhu*-Holz I R 28, 9b.

I. **musarû* (selten *musarrû*) und *mu-šarû* (aus MU+SAR d. i. Namens-Schreibung, assyr. *šitir šumi*) m. Schrift-denkmal, Schrifturkunde in der Form einer Stein- oder Metallplatte, eines Thonprismas oder Thoncyinders, der Verewigung des Namens ihres kgl. Urhebers dienend. Ideogr. MU.SAR. Pl. *musarê*. *i-na mu-sa-ri-e ša* ... *a-nur-ma* aus den Urkunden der und der Könige ersah ich I R 68 Nr. 1 Col. I 12. *mu-sa-ru-û šitir šu-um ša Ašurbânaphu* (die Urkunde, die Namensschrift d. h. die Schrifturkunde mit dem Namen Asurbanpals) *amurma la ū-nak-ki-ir* V R 64, 43, 45b, *mu-sa-ru-û šitir šu-mi-ia lūurma la ū-nak-ka-ar* Z. 45c, *it-ti mu-sa-ru-û šitir šu-mi-šū liš-kan* 47c. Die Schreibung *mu-sar-u* wird als MU.SAR-*u*, d. i. *mušaru-u*, *mušari-e* bei Asarh., anderwärts viell. ebenso oder als *musaru-u* mit *s* zu fassen sein. wie ich *mu-ša-ru-û* (V. *mušaru-u*) *šitir šum šarri abi bāniā it-(ti) mušari-e šitir šumi-ia aškanūma attā kīma iūtina mušaru-û šitir šumi-ia amurma* ... *it-ti mušari-e šitir šumi-ka šukun*

Asarh. VI 64 f. 65. 67. 69; vgl. III R 16 Col. VI 17 ff. *mušari-e šitir šu-me-ia lūmur* Sanh. VI 68; Rass. 94; Bell. 63 (*šum-mi-ia*). *ša pi mušari-e-ia an-ni-e e-pa-šū* wer gemäss dieser meiner Schrifturkunde (Inschrift) handeln wird I R 27 Nr. 2, 45, *ki-i pi-i mušarê* (MU.SAR)-*ia an-ni-e* Z. 54, MU.SAR^{pl}-*ia* Z. 65. *mušari-e* (eine Schrifturkunde) liess ich anfertigen und alle meine Siegesthaten *ki-rib-šū ušattirma* ... *ēzib ahrātaš* Sanh. Rass. 91. *e-li mu-sar(šar?)-ri-e hurāši kaspi uknê ašpê* etc. Khors. 159. II R 27, 51e. f: MU.SAR = *mu-sa-ru-û*; für Z. 52. 53 s. u. II. *musarû*.

II. *musarû* und *mušarû* Anpflanzung, Garten, Acker. *bīnu* bez. *kū ša ina mu-sa-ri-e me-e la iš-tu-û* IV R 27, ⁴¹/₁₅ ¹²/₁₃; *musarê* = SAR.SAR(.RA), was auch MU.SAR(.RA) gelesen werden kann (s. S. 237b), woraus dieses II. *musarû* viell. entstanden ist. K. 4320 Col. II 3: *mu-ša-ru-u* (sic) syn. *ki-ru-u* (sic). II R 27, 52. 53e. f: LI = „d. i. *musarû* *ša ekli*, KU.GIG = „*ma-ru-uš* (was bed. das?); für Z. 51 s. u. I. *musarû*.

mešu (*mēšu*, *mešû*?) dass. wie *lahû*, also wahrscheinl. Kiefer, Kinnbacken. Für die Stellen K. 263 Obv. 43: *šir me-ši li-e* syn. *la-hi-e al-pu* und V R 9, 106: mit meinem schneidenden Handmesser *šir me-ši-šu ap-lu-uš* s. u. *lahû*.

mušu (*mūšu*?) in den Steinnamen K. 240 Obv. 10. 11: *abam mu-šu* ARAD d. i. *zikari*, *abam mu-šu sinništî*.

מסר *mašû* finden, erreichen. Gern in Verb. mit *mal(a) libbi*: was das Herz wünscht, erreichen. S. die Belegstellen u. I. *malû* (מל, מל): *am-šu-u*, *im-šu-û* (1., 3. Sg. Prt. im Rel.).

III 1 finden lassen, erreichen lassen. Gern in Verb. mit *mal(a)* und *ammar* (II. אמר) *libbi*, s. d.: *a-di ū-šam-su-šu* bis er ihn finden liess (= *mu-um-BU*. I), *ū-šam-ša-šū* (3. Prs.) Asurn. Balaw. Rev. 26, Part. m. *mu-šim-šu-û*, fem. *mu-šam-ša-at* (II R 66 Nr. I 6). V R 45 Col. VI 19: *tu-šam-ša*.

מסר? (מסר?) *mašû* weit (*amplus*), gross und breit; reichlich, genug sein. II R 43, 10a. b: *ma-šu-û* Syn. von *ra-bu-û* (oder Adj.?). Sc 281: DİM (*di-im*)

= *ma-su-ú*. Perm. *maši* es ist genug (vgl. hebr. מָצֵא). *ana ardi-ki ma-ši* (= *ib-SI*, *EME.SAL*) *ki-bi-šu* sprich (o Göttin) zu deinem Knecht: genug! K. 4623 Obv. 15. *ma-ši ál-ka te-e-zib* lange genug hast du deine Stadt verlassen Ssmk. L¹ II 31. V R 29, 65. 66 e. f bietet für *ma-ši* die Ideogr. GUL, *ib-SI*, DÌM.MA, für *ma-ši-ma* DÌM.DÌM.MA.

I 2. wenn *ma-la ubûni im-ta-ši* II R 43, 10c.

II 1 weiten, weit machen, ausbreiten, weithin breiten. *lubûšiki mu-uš-ši-ma eliki lišlal* (und er lege sich auf dich) NE 11, 12; vgl. Z. 18: *lubûšiša ú-ma-ši-ma eliša išlal*. KU.GAD (d. i. *kitû*) UD.UD *ina eli tu-ma-aš-ša* IV R 54, 40b. *ú-ma(sic)-ši šal-mat-šu-nu* ich breitete weithin ihre Leichen (*pân namê ušamli rap-šâte ummûncitešunu*) Salm. Mo. Rev. 98. ihre Krieger in den Bergen *ki-ma šal-ma-ši lu-(ú-)mû-ši* Tig. II 14, *šal-ma-at* V. *šal-mat* (die Leichen) ihrer Krieger *ki-ma šal-ma-še lu-mc-ši* III 78 80. *mu-uš-šu-u* (Perm., = *SAL.LA*) *šal-mat-su-un* (Ideogr. AMÊL.BE) IV R 20 Nr. 1, 1/2. V R 45 Col. III 8: *tu-ma-ša*. 29, 74 e. f: *SAL.LA* = *mu-uš-šu-u*, zwischen *SAL* = *ra-pa-šu* und *DAMAL.LA* = *ru-up-šu*. Zum Ideogr. *SAL* vgl. den Namen des Netzes *šallû*.

II 2 sich breit machen, sich gross und breit hinstellen, sich erdreisten o. ä.? in das 1. etc. Thor liess er sie eintreten und *um-ta-ši*, nahm weg die hehre Krone ihres Hauptes etc. Höllenf. Obv. 42. 45. 48. 51. 54. 57. 60.

III 1 weit, reichlich machen. Perm. hinreichend gemacht sein = hinreichen (vgl. *šûluk*, *šûsum*). in Babylon *kunumu mûšabia ana simat šarrûtia la šû-um-ša* reichte meine Wohnstätte für meine Königswürde nicht hin Neb. VIII 30.

III 2 wohl gleicher oder ähnl. Bed. wie II 2. *Tarḫû ba-lu ilâni a-na e-kem Mošur uš-tam-ša-a* (erdreistete sich?) K. 2675 Obv. 2.

mešû ein Werkzeug, wie es der *kalû* (s. d., S. 330a) gebraucht. *ka-lû-ú ina me-ši-e-šû* (Ideogr. ME.SI, *EME.SAL*) *li-dûkši* DT. 67 Rev. 17 18; vorhergeht: *re-ú ina šibirrišu libûkši*.

mušû (*mišû*?) m. irgend etw. mit Be-

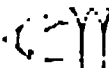
kleidung Zusammenhängendes. V R 28, 32–36 g. h nennt *mu-su-ú* als Syn. von (32) *ga-da-rum*, (33) *ú at-lum* (vgl. S. 158a), (34) *ú-su-ú* und (36) KU.SA.IB (d. i. *ulâpu*, s. d.); vorhergeht (35) *it-lu-pu-ti* syn. *mu-su-ú is-lu-ti*, folgt (37) *re-eš mu-ši-e* syn. *a-ta(da)-mu*. Vgl. auch K. 4373 Col. III 11: *mu-su-u*; folgen *iz-zi-bu-u* und *pa-pa-a-tum*.

מִצָּה? (oder **מִצָּה**?) II 1. V R 45 Col. III 13: *tu-ma-ša-aš*.

מִצָּה II 1 1) abschneiden, zerschneiden. *mu-uš-šir ki-ša-da-a-ti nam-ša-ru* (= GÍR.GAL) ein die Hälse durchschneidendes Schwert II R 19, 1/2 b; *muššir* zweifellos Partizip, also = *mumassir*, *muraššir*, *mu'aššir*; zum Ideogr.: *𐎶𐎶𐎶𐎶* d. i. GUR.RU.US.GAB.GAB vgl. *ka-simû*, *kašâšu*. 2) denominativ von *mišru*: Grenzen festsetzen. Abschnitte abtheilen u. dgl. *ú-ad-di šatta mi-iš-ra-ta ú-(ma)-aš-šir* er setzte ein das Jahr, theilte Abschnitte ab Weltschöpf. V. 3: *uassir* ebenfalls = *uraššir*. — V R 42, 49 c. d: SUR.SUR = *mu-uš-šu-ru*, mit *ši-ta-lu-lu* Eine Gruppe bildend. 45 Col. III 10. 14: *tu-ma-aš-šar*, *tu-ma-aš-ša-ra* (gleiche zweimalige Nennung der nâml. Form s. u. **מִצָּה** II 1, **מִצָּה** II 1, **מִצָּה** II 1).

mišru (beachte *a-na mi-šir-ia* in mein Gebiet V R 8, 72) st. estr. *mišir*, Pl. *mišrâtu* und *mišrêti* Grenze; Gebiet (eig. wohl Abschnitt, Abtheilung, Bezirk). Beide Bedd. sind wie bei *kulurru* nicht durchweg streng zu scheiden. Für *mišru* (*mi-iš-ra*, *me-iš-ri*, *mî-iš-ri*, *mi-šir*) in Verb. mit *usu* oder *kulurru* oder beiden zusammen s. diese beiden andern Subst. a) Grenze. Für *mi-iš-ra-ta u(m)assir* Weltschöpf. V. 3 s. u. II 1. b) Gebiet. *mi-šir má-ti-šu-nu* bez. *má-ti-ia* Tig. I 48 (*rappuša* zu erweitern). 60 (*ú-ri-piš* ich erweiterte). II 99. III 31. *mi-šir mat Aššir* Sanh. II 22; Bell. 31; Kuj. 1, 15. *mi-iš-re-ti-e-šû-nu* ihre Gebiete *ú-ki-ni-iš* (unterwarf ich) Tig. I 53.

namsaru m. Pl. *namsarê* Schwert. Ideogr. GÍR.GAL (d. i. wörtlich: *patru rabû*, anderwärts = *šur-tum*). Istar *šal-pat nam-ša-ru zak-tu ša e-peš ta-ha-zi* (das scharfe Schlachtschwert) Asurb. Sm. 124. 55. *nam-ša-ru* (= GÍR.GAL) *mušahhip nam-ta-ri* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 18 19;

vgl. oben u. II 1. *nam-sar šip-pi-ia* das Schwert meines Gürtels NE 75, 5. *kar-ri* (s. d.) *nam-sa-ri(re?)* Sanh. Kuj. 4, 12. *nam-sa-re zaḥ-tu-ti* Sanh. VI 4. S^b 210:  (*u-gur*) = *nam-sa-ru*; das näml. Ideogr. anderwärts wohl durch *haiatu* (s. d.) erklärt.

מזר? (ז, ס?) IV 1. *ishurášimma ilâni gimiršun . . . , im-ma-aš-ru-nim-ma iduš tiâ-mat(i) tebûni* Weltschöpf. III. 19. 77. Mehrdeutig.

namsartu (z?) ein best. Gefäss. *nam-sar-tum* Syn. von *karpāt ša umṣati* s. u. *umṣatu*.

maš(s)aru, st. cstr. meist *ma-sar* geschrieben, Wächter. Von einem aus *maš(s)artu* Wache (St. משר) sekundär gebildeten St. משר. Ideogr. EN. NUN, EN. NU. UN mit oder ohne Determ. *amēl*. V R 32, 29. 30 d. e: *amēl* EN. NUN = *ma-aš-sa-ru*, [*amēl* EN. NUN. | KÁ = „*ba-a-bi*“. V R 13, 15–26 a. b nennt die folg. Arten von Wächtern: (15) *ma-sar ši-būt-ti* (Gefängniswächter), (16) *ma-sar mu-ū-ši* bez. (17) *ékal-lim*, (18) *ba-be ékal-lim*, (19) *a-bu-ul-li*, (20) *na-ka-am-ti* (Schatzwächter), (21) *na-di-ti*, (22) *bi-i-ti*, (23) *bīt ili* (Tempelwächter), (24) *bītātī ili*, (25) *ek-li*, (26) *ki-ri-i*; ideographisch entspricht dem *ma-sar* durchweg EN. NU. UN. der Gott X, *ma-sar dūri* bez. *ali-šu*, *dūri-šu* Salm. Throninschr. III 1. 8. *šédé lamassé maš-sarē* (EN. NUN^{pl}) *šū-ut Ê. KÚR* (die Tempelwächter) *mala bašū* V R 6, 59. EN. NUN *šā šarri* Königswächter, Leibwächter des Königs K. 11, 24. Beachte die Schreibung *ma-aš-ri ša bīt niširti* Str. II. 866, 9. Den Wurmnamen *ma-(aš-)sar ne-im-di* u. ä., Syn. von *iškippu*, s. d. (S. 144 f.).

masarātu Bewachung. *min-mu-šū a-na ma-sa(sic)-ru-ti* (= EN. NU. UN. AG-e-ne) *id-din* K. 245 Col. II 68.

maš(s)artu Wache; Befestigung s. u. משר.

מקק **makâku**, **magâgu** Prt. *imkuk* viell. fest an- und einfügen, fest an- und einschliessen. *c-li te-me-en-ni-šū la-bi-ri eprē ellūti am-ku-uk-ma* auf seinen alten Fundamentalcylinder schloss ich, fügte ich fest reine(?) Erde (sodass er sicher darunter gebettet war) und *ukūn libmassa* Neb. Senk. II 5. Viell. gehört hierher

auch V R 56, 45: *lubnu makû u limînu . . . lû rakis ittîšu, a-na ášib ališu ma-ki-i kat-su lim-gu-uy* (er klammere sich an?); vgl. u. מכה. IIR 20, 52. 53 c. d: TIK. BU. I = *ma-ga-gu*, TIK. BU. BU. I = *mi-tan-gu-gu*. Rm. 343 Rev. 5. 6: TIK. BU = *ma-ka-ku*, TIK. BU. BU = *mi-tan-gu-gu*; mit TIK. LAL = *šur-rum* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. (jedoch intensiv): mehrere Personen in etw. fest einfügen, einmauern. die einen *ina lib-bi i'a-si-te ú-ma-gúg* (V. *gi-ig*) mauerte ich in den Pfeiler ein Aurn. I 90. 20 Leute nahm ich lebendig gefangen, *ina dūr ékallī(-šu) ú-ma-gi-gi* II 72. V R 45 Col. III 9: *tu-ma-ak-kaḥ* (so meine Abschrift; V R 45: *ša, gar* statt *kaḥ*).

II 2 Inf. *mitangugu* (d. i. *mitakḥḥu*), s. u. Qal.

IV 1(?) Inf. **namagugu** (Form wie *nagarruru*, *našallulu*; Analogiebildungen zu *nabalkutu*?). K. 2032 + IIR 35, 14 g. h: *na-ma-gu-gu* Syn. von *mu- . . .*, zwischen *pitû*, *karûrum* einer-, *napturum* andererseits).

mikku viell. Einschliessung, Einmauerung. ⊕ 84 Col. IV 41: . . . KU = *mi-ik-ku*, mit *šup-lum* und *hu-ub-bu* (Brunnenschacht) Eine Gruppe bildend.

mukku viell. fester Anschluss, Festanliegen, von einem Kleide, spez. Trauerkleide (wie dem hebr. מִקְּוֹ). V R 28, 29. 30 c. d vgl. 11. 12 a. b scheint auf *kar-ru* syn. *šubāt a-dir-ti* die Gleichungen haben folgen zu lassen: *kár-rum* und *lub-šū* syn. | „, d. i. *šubāt*, *muk-ku*, wofür Z. 11. 12 b: *šubāt* MUG d. i. *mukku* (*mukḥu*) gemäss S^b 162: MUG (*mu-ug*) = *mu-uk-ku*. Die Synn. von *šubāt* MUG lauten allerdings Z. 11. 12 a *gur-nu* (s. d.) und *te-ib-bar*, welch letzteres kaum richtig sein kann. V R 14, 26 c. d: SÍG. MUG = *muk-ku*. 16, 35 a. b; Rm. 2. III. Col. I: SAR = *muk-ku*.

mikkânu (*miggânu*) ein Wurm. IIR 28, 9 b. c: MAR = *mi-ig-ga-nu*; folgt Z. 10. 11 b. c: MAR. GAL und MAR. ŠÁ. SUR = *iš-kip-pu*. Vok. Jerem. Col. V 7. 8 erklärt MAR durch *tu-ul-tum* und *ur-ba-tum*, worauf Z. 11- 12 *iš-kip-pu* mit 3 Ideogr. folgt. IIR 5. 42 c. d: UH. KU. SAR. DA = *mi-ik-ka-[nu]*, V R 27, 23 g. h: = *me-*

ik-ka-a-nu; die letztere Stelle nannte ein mit *har* beginnendes Syn.


maḫarūtu (m. Präf.?) Pl. *maḫarrāti* ein Getreidemass. 60 *ma-ka-ru-tu* : 20 : 20 ditto = 100 *ma-ka-ru-tu* SE.IN.NU¹ (d. i. Stroh) III R 50 Nr. 1, 5-8.

***מקמ** **maḫātu** Prt. *imḫut* Prs. *imḫūt* stürzen, fallen. 1) im eigentl. Sinn: stürzen. *ul-tu ši-ir sisē kaḫ-ka-riš im-ku-ut* er stürzte vom Pferd auf die Erde III R 4 Nr. 4, 50. 2) jem. (Acc.) befallen, auf jem. (eli) fallen, ihn überkommen. *harbašu tahizā elišu im-ḫut* oder *im-ku-su* s. u. *harbašu*. *hattu(m) im-ku(t)-su* u. ä. (Schrecken befiel, überkam ihn) s. u. *hattu*. 3) sich stürzen, welche mit ihrem Herrn *la im-ku-tū ina išāti* sich nicht ins Feuer gestürzt hatten V R 4, 58. mit *ana pān*: sich gegen jem., auf jem. los stürzen, jem. anfallen. *man-ma ma-la a-na pa-ni-ku-nu i-ma-aḫ-ku-ta* wer immer euch anfallen wird(?) K. 647 Obv. 14. — ⊕ 51 Col. I 52: *ma-ka-tum*, mit *na-du-ū* und *u(a?)-ša-ku* Eine Gruppe bildend. V R 24, 13c. d; K. 2036: *ma-ka-tum* (sic) Syn. von *na-du-ū*; diese Angabe, welche dem St. **מקמ** auch trans. Bed. im Qal zueignet, ist vielleicht irrtümlich und durch Redeweisen wie *hattu imḫutsu* veranlasst.

I 2 1) stürzen, fallen. *igaru ša ikappu eli-šū im-ta-ku-ut* (= *im-ma-an-RU*) K. 56 Col. IV 24. *urru* (Licht) *im-ta-ḫut eli dir appia* NE XI 129. Vgl. *im-taḫ-ku-tu* NE 58, 20. 2) fallen, befallen. *bu-bu-tu ū su-um-mu-ū* (Hunger und Durst) *eli-a im-da-ḫut* K. 31 Obv. 20.

I 3 1) stürzen, fallen. 'die Sterne?' *im-ta-naḫ-ku-tū a c-lu šeri-ia* (auf mich) NE 6, 47; 13, 28. 2) wohin stürzen d. h. hastig laufen, viele von ihnen *a-na ka-a-pu ša šadē i-ta-na-ku-tu-ni* stürzten nach den Felsen des Gebirgs Salm. Mo. Rev. 73.

III 1 niederwerfen, hinstrecken. Ideogr. RU bez. SUB (auch - *maḫū*). *ū-šam-ḫit-su-mu-ti* es warf sie nieder (der gewaltige Pestgott) V R 9, 57; Asurb. 275, 41 und 286, 17 (ohne Suffix), die Leichen der Leute, welche der Pestgott *ū-šam-ki-tū* hingestreckt hatte V R 4, 79. Ramman *nam-maš-še-e šeri ina ha-šah-hi ū-šam-ḫat* IV R 48, 2b. 800 Löwen *i-na pat-tu-ti ū(V. lu)-šim-ḫit* (1. Prt.) Tig. VI 81, ihre

Krieger *ū-šim-ḫit* (1. Prt.) V 71. *ummān-šumu rabūta ū-šam-ki-tu* (3. Sg.) IV R 34 Nr. 1, 33a. der *ū-šam* (Var. ) *ḫit-ḫi-ir Ašur* Tig. I 45 (s. S. 204a). meine Widersacher *li-ša-am-ḫit* V R 64, 37b. Bel *ummān-šū ū-šam-gu-tim* (Prs.) IV R 48, 13a. ein Feind wird das Land Akkad *ū-šam-ḫat* III R 65, 50a. Sehr häufig: *ina kakki šumḫutu* mit der Waffe, mit Waffengewalt niederwerfen. die Bewohner der Stadt, die Feinde, seine Krieger u. s. w. *i-na kakki ū-šam-ḫit* Sanh. Konst. 16. 48 f. *i-na kakke ū-šam-ḫit* Sanh. I 57; Kuj. 1. 8; Bell. 18 und Rass. (*kakki*). III R 5 Nr. 6, 60 (*ina kakke*). seine Brüder etc. *ū-šam-ki-tū* (3. Pl.) *ina kakke* V R 3, 10. Ninib *mu-ū-šam-ḫit tar-gi-ge* Asurn. I 7. Sargon *mu-šim-ḫit māṭ Ma-la-a-a* Lay. 33. 14. Löwen werden wüthen und *alka* (s. S. 69a) *māṭi RU* d. i. *ušamḫatū* III R 60, 64. *šū-um-ku-tu* (Inf.) *na-ki-re* Neb. Bors. II 21. *šū-um-gu-tu na-ki-re-ia* V R 34 Col. III 48, *šum-ḫut na-ki-re* Sarg. Cyl. 7. Sehr häufig in den Omentafeln RU(-tim) d. i. *šumḫut*, *šumḫu-tim*, z. B. *šumḫu-tim ummāni ina kakki ibašši* III R 60, 85. *šumḫu-tim šarri u ummāni-šu* 60, 109; 62, 21a (RU-ti). RU. ZAB d. i. *šumḫut u-māni* III R 61, 17a. Auch in den Kontrakttafeln, mit noch unsicherer Bedeutungsnuance; beachte Str. II. 807, 9: die geschuldeten 4 Sekel Silber an dem und dem Tag *ina šimi ša* (zweier Sklavinnen) *ū-ša-an-ka-at*. Vgl. 553, 11.

miktu st. estr. *mikūt*, *mekūt* 1) Absturz. Abgrund. *a-na mi-ḫit me u išāti* (NE) *liḫ-di-ki* er werfe dich in einen Wasser- oder Feuerschlund IV R 50, 42b. den Samassumukin *ina mi-ḫit ū* IS. BAR *a-ri-ri idlūšu* warfen sie in einen brennenden Feuerschlund (s. u. *arīru*, III. 778) V R 4, 51, *ina mi-ḫit išāti hušahhi* etc. werde ich ihr Leben vernichten 3, 125. K. 263 Obv. 29: II R 51 Nr. 2 Obv. 29: MUL. DIR = *me-ḫit i-šat* (Z. 28 erklärt das näml. Sternideogr. durch *maḫrū*), einer der Namen des Planeten Mars. MUL. DIR. RU-tim d. i. *mikūt-tim išāti* (NE) III R 53, 38b. K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 11: UL. DIR = RU-tim *išāti* (sic). 2) Herabsturz in übertragenem Sinn. a) vom Geist: Niedergeschlagenheit (vgl. *dejectio animi*). *mi-ḫit te-e-me* (s. d.) Asurb.

Sm. 143, 1. b) von der Rede: Niedrigkeit, Gemeinheit. IIR 39, 13a. b + VR 39, 13a. b: KA.TA.ŠUB.BA = *mi-ki-ti pi-i*. IIR 35, 47 g. h: *mi-ik-tum* Syn. von *tu-uš-šú*, s. d.

mikittu (Form wie *pitiktu*) Einsturz, Verfall. *mú-ki-it-ta-šú* (*ú*-) *uš-zi-iz* seinen (des Thurmes) Einsturz richtete ich auf Neb. Bors. II 11. *mi-ki-it-ta-šú* (= [] RI. GA-bi, FME. SAL) *lu-ú uš-ziz*, *enšussu lú ulannin* VR 62, 56.

mukut(t)û. die Richter zogen sich zur Berathung zurück und 35 Silbersekel *ma-la mu-ku-t-te-e-šu ina eli Še-li-li-tum iprusûma ana N.N. uldinû* Str. II. 13, 10. *mu-ku-tu-ú* in Verb. mit dem Verbum *ta-am-ku-tu* IV. 332, 26 f.

martu (Wort wie *amtu* Magd? oder synkopiert aus *marratu*? vgl. *malu* und *mallatu*) Galle. Ideogr. ŠI, s. Sb 194: ŠI (*si-i*) = *mar-tum*. sein [Getränk?] *a-na mar-ti* (= ŠI) *it-tur*, *mú elišu ul tábu* (Wasser schmeckt ihm nicht mehr) IV R 29 Nr. 3, 9/10. *i-mat mar-ti* (= ŠI) *ša ilâni* Gallengift (Gift und Galle) der Götter sind sie (nämlich die bösen „Sieben“) 1 ff. Col. I 16/17. *murûš mar-ti* (= ŠI) K. 246 Col. I 24. Bitteres, Bitterkeit? *kâma e-bir tiâmti gallati ia-ar-ri* (s. d., S. 310a) *ma-ar-ti* Neb. VI 46. — 82, 8—16, 1 Col. IV 13: KI. NE (*si-i*) = *mar-tum*.

מר III 1 fett, üppig machen. dein Wort (o Nannar) *tarbašu u supûru ú-šam-ri* (Ideogr. PIS) macht fett Stall und Hürde IV R 9, 3/4 b. Das nämliche Ideogr. anderwärts = *lušâbu* und *napâšu* (s. diese Wörter).

marû Adj. gemästet, feist, fett. LU. ARAD^{pl} *ma-ru-ti* gemästete Lämmer Lay. 34, 19, wechselt mit *šú²-e ma-ru-ti* Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432 (*ma-ru-ti*). *alpê kab-ru-ti* LU. ARAD^{pl} (d. i. *šú²-e* oder *immerê*, s. d.) *ma-ru-ti* Salm. Balaw. VI 3. *ki-ma šú²-re ma-ru-ti* gleich Mastochsen Sanh. V 74. *alpê ŠE^{pl}* d. i. *marûti immerê* (LU^{pl}) *du-uš-šu-ti immer nikê eb-bi-ti lu ak-ki* Sanh. Baw. 32. *ište-en alpu* II. E *ma-ra-a* Einen Mastochsen(?) Neb. Grot. I 16. II 26; zu II. E K. 2051 Col. I 41 zu beachten? Vgl. VR 61 Col. IV 31: LU. ŠE. ŠI. BÍR. GA *kab-ru-ti* d. i. wohl: *immerê marûti damkûti kabrûti*, und vgl.

hierzu wieder IIR 6, 37. 38 c. d: ŠAH. ŠE = *ma-ru-ú*, ŠAH. ŠE. ŠI. BÍR. GA = „*dam-ku*; für ŠAH Schwein, Eber u. dgl. s. u. *šahû* und *dabû*. — Dass *marû* wie von Lämmern u. s. w., so auch von Menschen gesagt wird, lehrt K. 2051 Col. I 37—39: (37) AMÊL (*lu gu-ru-uš*) UŠ, (38) AMÊL (*ni-ga d. i. ni-tak*) ŠE, (39) AMÊL. GIŠ (sic?) LU. ŠE = *ma-ru-ú*.

מר? (ם, ח?) II 1. VR 45 Col. IV 36: *tu-mar-rad^l*, t.

marû grammatisch-lexikalischer Terminus, opp. FME. SAL z. B. K. 247 Col. IV 1—3: MAR = *ša-ka-nu*, GÁ. GÁ = „*ma-ru-ú*“, MA. MA = „FME. SAL; opp. *ha-am-tu*, s. Sd 2. 4. 12, vgl. 13—15.

merênu, mirânu Subst. (doch wohl Bildung auf *ân*, *én*). II R 47, 21 a. b: *mâtu me-re-nu-uš-ša* RU = *mâtu ina ki-šir-ša* RU-di d. i. *inna-di*. Ummanaldas *mi-ra-nu-uš-šu in-na-bit-ma ištata šadû* VR 5, 112. *mi-ra-nu-uš-šu-un ina eli libbê* (V. *lib-bi*)-*šu-nu ibšilûnimma* (und kamen nach Nineve) 4, 26. *mi-ra-nu-uš-šu* (aus Zorn?) *el-lu lâ umašširû* (Frage) IV R 51, 54 a. II R 30 Nr. 4 Obv. 6: *mi-rî-nu*, eines der vielen Äquivalente des Ideogr. BAR?

murhu Wüstenkleid, Wüstenanzug.

mu-ur-hu syn. *lubâr šeri* s. u. II. צאר.

mêrihtu, mîrihtu s. u. V. ארה.

marhîtu Weib s. u. II. רחה.

מרס Prt. *imrus*. *ka-ma-na mi-ri-is šam-ni mu-ru-uš^l-ma*, *mi-ri-is ta-ba-a-ti mu-ru^l-us-ma* IV R 13, 59. 60 b; die erstere Zeile = DÉ. A. *ta* < *me-ni-LÚ* (die 4 letzten Zeichen auch für Z. 60 erhalten).

II 1? VR 45 Col. IV 34: *tu-mar-ra-as(aš?)*.

mirsu st. estr. *miris*. S. u. Qal und vgl. weiter K. 4359 Col. IV 16: SE. SE. KI = *duh-hu-du ša mir(sic)-si. a-na* (für) *mir-su ša bābini* Str. II. 912. 6. so und so viel *hi-me-tum a-na me-ir-su* IV. 327. 6.

I. **מרץ** Prt. *imraš* und *imrus* Prs. *imarrus* 1) steil, unzugänglich sein (*arduum esse*). die Stadt GIG (Var. *mar-ši*) *dam-iš* war sehr unzugänglich, sehr schwer einnehmbar Asurn. II 104; zum Ideogr. s. u. *maršu* (II. מרץ). Übertragen: *rab-bûka el šuḫhûri lim-ra-aš* (= *hê-GIG*) deine

Grösse sei der Verkleinerung unzugänglich, für V. unerreichbar IV R 13, ⁵/₆ b. 2) schwer, schwierig, beschwerlich, mühevoll sein. o Mensch! was Auramazda gebeut, *ina muh-lu-ka la i-mar-ru-us* soll dir nicht beschwerlich fallen NR 36. Vgl. ferner zu dieser Bed. *maršu*, *maršiš*, *namrašu*. Auch von Personen: jem. (*eli*) zur Last fallen. *eli a-me-ri-ia am-ru-us anáku* wer immer mich sieht, dem bin ich beschwerlich geworden IV R 49, 7 a.

III 1 unzugänglich machen. *šum-ru-ša-at* (Kontext verstümmelt) III R 9 Nr. 2, 12.

III 2 viell. sich anstrengen (eig. sich selbst Beschwerde machen). ich mit meinem Heere *ú-sa-am-ri-iš* (= *uštamriš*) nahm die Anstrengung auf mich, *ina eli-šumu artili* III R 4 Nr. 4, 41.

maršu steil, unzugänglich; beschwerlich, mühevoll (*arduus*). Wo von Gelände, Wegen die Rede ist, sind beide Bedd. bisweilen kaum auseinanderzuhalten. Ideogr. GIG. *tu-ul-de mar-šu-te ù ni-ri-bi-te šupšukâte* Tig. IV 53. *arhé paškâte šadē(-e)* (Plur.) *mar-zu-šu-te* Aurn. I 43, *gi(r)rē paškâte šadē(-e)* (Plur.) GIG⁶¹ (V. *mar-šu-te*) I 45. auf dem Gipfel des Berges X, *šadi-i mar-ši* Sanh. III 69.

maršiš Adv. beschwerlich, mühevoll. *mar-ši-iš* (erstieg ich die argen Bergspitzen) Sanh. IV 11 (|| *šumhiš* keuchend, mühselig); Kuj. 1, 44.

namrašu Beschwerlichkeit. das Gebirg X, mächtige, hohe Gebirge o. ä., *chil nam-ra-ši* ein beschwerliches Terrain Tig. I 73. II 70. III 42. 51. 97. IV 14. Aurn. II 95. Sanh. I 67; Kuj. 1, 10; Bell. 21. *ha-ra-nam na-am-ra-ša ú-ru-uh zu-ma-mi* (zog ich) Neb. II 21. selbiges Weib *nam-ra-ša* (Beschwerde, Mühseligkeit) *immar* III R 65, 35 a.

II. מר krank sein. Perm. *marš* und *maruš*: *ma-ri-iš a-dan-niš* er ist sehr krank K. 167, 16, *ma-ru-us* er ist krank K. 524, 13.

I 2 krank sein oder werden. wenn der Miethsklave verloren geht, indem er *ittabata ittaparka ù im-ta-ra-šu* (oder krank wird, = TU.RA-ba-ab-AG) VR 25, 19 a. b.

III 1 1) krank machen, mit Krankheit schlagen. *ni-iš da-ud-me ú-šam-ra-šu* (3. Pl., = *im-ma-an-GIG-e-ne*) IV R 19, ⁹/₁₀ a. 2) leidvoll machen, mit

Schmerz erfüllen. *šum-ru-ša-a* GIG.GA-a-an, EMF. SAL) *ka-būt* Leid, Schmerz ist erfüllt mein G K. 4931 Rev. ³/₄.


**maršu* Adj., Ideogr. GIG (aus den homonymen St. I. מר mit verwe 1) krank. GIG d. i. *maršu* der K IV R 32, 34 a u. s. w., s. u. *išú* Ar leidvoll, schmerzlich. *ašakku, na mar-šu* (= GIG.GA) s. diese Subst *ni-ha mar-ša-am* (= GIG.GA) *išta* schmerzliches Seufzen stellt er an 26, ⁶⁰/₆₁ b, *ina kubbē mar-šu-ti* (= GIG ⁵²/₅₃ b. Sb 152: GIG (*xi-ix*) = *mar-*

maršiš Adv. krank; leidvoll, schmerzlich. *mešrētušu mar-ši-iš* (= GIG) seine Kräfte sind in kranker Weise ziert, *mar-ši-iš* (= GIG-bi) *ina mur-TU.RA*) *ni-il* krank liegt er in Kra IV R 17, ⁵¹/₅₂ a. *mar-ši-iš* (= GIG *alamum* K. 4931 Rev. ¹/₂.

maršâku leidvoll, schmerzzer. *mar-ša-ku i-bak(?) ki-ka* IV R 54, 17 a Bildung s. Gramm. § 80, b, α Anm.

**maršu* m. Krankheit. *mar-šu a-bu* (= TU.RA.NU.HI.GA), zwei *namtâru limnu* und *ašakku maršu*, 16, ²¹/₂₂ a; vgl. 29, ³¹/₃₃ b. *mur [ta-a-ba]* (= TU.RA.NU.HI.G[A] 50, ⁶/₇ b. *ma-ru-us lib-bi ki-iš lib-ru-us ka-ka-di* „(d. i. *maruš*) *šin-ni* (1 *namtâru ašakku kabtum*) IV R 27 Rev. ⁷/₈, *ma-ru-us ha-še-e* „*lib-bi ki-iš* ... *ma-ru-us mar-ti ma-ru-us ka-ka* K. 246 Col. I 23 f., *ma-ru-us ha-še-e maruš* durchweg = GIG. *maruš* ka s. auch noch besonders u. *ka-ka-du*. d. i. *maruš iní, a-hi, šépi, lib-bi, ka* Höllenf. Obv. 70—74. *ma-ru-us-s* TU.RA) *dan-na* IV R 19, ³/₄ b. *ma-ka-sáti* „*lá ášú* „*bináti* „*lá tébú* „*lim-nu* (m. durchweg = TU.RA) I Col. I 56—58. *hátú ša* GIG d. i. s. u. *hátú*. II R 43, 19 d. e: *mar-šu* von *šé-ik-šu*. 35, 38 e. f: *ma-ur-šu* Sy *ha-a-tu* (d. i. *hátú* Part. von מר? *kilpá, náhu ša mar-ši* s. u. מר; I. מר. *mar-šu* (= TU.RA) als einer best. Krankheit (vgl. die Ausdrücke wie „Übelkeit“) wahrs 246 Col. I 24.




מר (? ג, 7?) II 1. VR 45 Col. I *tu-mar-rak*.




מרר *marāru* bitter sein. ⊕ 59 Col. IV 38. 39: ŠEŠ = *ma-ra-[ru]*,  HI. IB. BA(sic) = „*ša* [*inbi?*]; mit *marru* und *murāru* Eine Gruppe bildend.

II 1. VR 45 Col. IV 33: *tu-mar-ra-ār*.

III 1 bitter, erbittert machen, die Waffen wüthen lassen. gegen (*c-li*) Ägypten und Äthiopien *kakkê-ia ú-šam-ri-ir* (1. Prt.) VR 2, 46, *ultu kakkê Ašur u Ištar eli Elamti ú-šam-ri-ru* 3, 50. während ich *eli māt lu-at-bu-ri ú-šam-ra-ru* (Prs.) *kakkê-ia* Khors. 150.


III 2(?) in erbitterte, zornige Stimmung gerathen, zornig werden. *šit-tam-[ru?]-ur* (Perm.) *Bél K. 3454* Col. II 24.

IV 1(?) erbittert sein, zürnen, wüthen. Viell. darf als Perm. Sg. fem. angesehen werden die Form *na-mur-rat* in den Anfängen der Beschwörungsformeln IV R 55 Nr. 1, 6b: *ez-zit šam-rat i- na-mur-rat išt-a-pi e-lam-ma*, Z. 7b: *ez-zit šam-rat i- na-mur-rat ez-zit bar-barat* (= 58, 59f. b), Z. 1. 13b: *ez-zit UL i- na-mur-rat*.

marru Adj. 1) bitter. VR 24, 14–16c. d; K. 2036: *mar-ru* Syn. von *ir-ru-u*, -*hu* und *ah-hi* (s. d.). *mušēniktu ša tu-lu-ša mar-ru* (könnte auch als Perm. gefasst werden, = ŠEŠ.A) K. 246 Col. I 37. *šam-a-ru-šū mar-ru* s. u. *arāšu*. Daher *marratu* der bittere, salzige Strom, Name des in Südbabylonien hineinreichenden Theils des persischen Golfs, s. nn. prr. *marru* wohl auch Name einer Gartenpflanze (vgl. *murāru*). Sm. 1316: HI. IŠ. ŠEŠ. SAR = *mar-ru*; vorhergeht *mu-ra-ru*. 2) bitter i. S. v. erbittert, zornig, unmuthig u. dgl.? ⊕ 59 Col. IV 37: AMÉL. ŠI. TUK(? IB?) = *mar-[ru]*; zum Ideogr. vgl. u. *zurba*. *marratu* ein Vogel (viell. als leicht reizbarer so genannt). II R 37, 16a. b. c + K. 4206 Rev. 14: ŠEŠ (*ti-ē*) HU = *mar-ra-tum* syn. *iš-šur tu-ba-ki*; vgl. 65 b. c: *mar-ra-tū* syn. *iš-šur tu-ba-ki*. — VR 31, 35e. f: GIG. HAB. BA = *mar-ru*; zum Ideogr. vgl. *bu'sānu* (). — Für die Femininform *marrutu* Str. IV. 277, 18 s. u. I. .



murāru eine bittere Gartenpflanze? Sm. 1316: HI. IŠ. TUR. SAR = *mu-ra-ru* (das näml. Ideogr. unmittelbar vorher

durch *gu-za-zu* erklärt); folgt *mar-ru* (s. oben). Hiernach wohl auch ⊕ 59 Col. IV 40 zu lesen: HI. IŠ (II R: MĀ) TUR = *mu-ra-[ru]*. — Vielleicht gehört zum St. **מרר** als Nifalbildung auch

namurratu st. cstr. *namurrat*, einmal *namrurat*, Erbittertheit, Zorn (Schrecklichkeit). Oder kommt *namurratu* (Form wie *šalummatsu*) von einem St. **נמר** und bed. Schrecken? *na-am* (V. *nam*)-*ru-rat* *bélutia eli l'rarṭi ušaškin* (liess ich ergehen über) Salm. Balaw. III 3. über ... *na-mur-ra-tum at-bu-uk* (goss ich aus) Sanh. III 62, *na-mu-ra-ti at-bu-uk* Asurn. III 24, *na-mur-ra-at kakkê-ia ra-šū-ba-at bélu-ti-ia eli Na'iri at-bu-ku* Asurn. Mo. Rev. 51. *na-mur-rat kakkê Ašur u Ištar ez-zūti* (welches sie 1, 2, 3 Mal *it-bu-ku eli Elamti*, 3. Pl.) *ihsus* (gedachte er) VR 7, 53 f. sich fürchten vor (*adāru*, *palāhu ištū* oder *ultu pān* o. ä.) *na-mu(r)-ra-at kakkê-a u šir-rat bélu-ti-ia* Asurn. II 119, *na-mur-rat* (V. *na-mu-ra-at*) *kakkê-a u šur-bat bélu-ti-a* Z. 78, *na-mur-rat kakkê-ia dam-nu-ti* Sams. II 44, *na-mur-rat kakkê-ia šam-ru-te* IV 22. *na-mur(sic)-rat Ašur is-hu-[up]-šū-nu-ti* Sams. IV 12, *na-mur-rat i^{lu} Ašur is-hup-šū* Sarg. Ann. 138. Sargon *ha-lip na-mur-ra-ti* zornbekleidet Sarg. Cyl. 7 (Var. *na-mur-ra-a-te*, doch nennt Lyon keine Belegstelle für diese Var.); Stier-Inscr. 11; Bronze-I. 16 (*la-a-biš na-mur-ra-ti*); Lay. 33, 3. *na-mur-ra-tu* s. auch u. .

marru Subst. Pl. *marrāti* ein best. eisernes Ackergeräth, zu den Uten-silien einer Wirthschaft gehörig. *še-im ša ina mar(sic)-ri šū-bal-ku-tū* II R 32 Nr. 7, 75. *4-ta i³ mar-re^{pl}* (ein Ackergeräth) Str. IV. 26, 5. *ištén mar-ri parzilli* V. 330, 4; 331, 12. *2 mar-re parzilli* II. 752. 4. so und so viel Eisen *a-na mar-ra-a-tū(?)* II. 810, 2. *5^{2,3} Minen Eisen* KI. LAL *3 mar-ra-a-ta* III. 285, 2 vgl. II. 982, 2. Beachte III. 245, 1: *? mar-ri-a-ta parzilli ša ana libēn ša libūite* (zum Ziegelstreichen) *Nadūn amēl rāb-hāni ... ittadūn*.

marratu. *mar(sic)-ra-tum* syn. *un-ku(?)* s. d. und vgl. *šānu*.

murrānu. II R 23, 29e. f: *mu-ur-ra-nu* = IŠ. MĀ. NU (s. für dieses Ideogr. u. I. *ern* S. 125). VR 26, 2. 3g. h: IŠ. MĀ. NU. MUR. RA. AN und IŠ. MĀ. NU   = *mur-ra-nu*.

I. **maršu** Adj. wahrsch. unrein, befleckt. Gilgamesch legte ab (nach Humbabas Tödtung) *mar-šú-ti-šu' ittalbiš(a) zakitišu* seine befleckten Kleidungsstücke, zog an seine reinen (beides doch wohl Adj. Pl., zu ergänzen *lubāšē* o. ä.) NE 42. 3. Damit möglicherweise identisch (viell. durch die Bed. „greulich“ zu vermitteln) *maršu* Fem. *maruštu*, *marultu* böse, schlimm, unheilvoll. *amurma ep-še-la-šu ma-ru-uš-ta* sieh an seinen schlimmen (greulichen, jammervollen) Zustand IV R 54. 37 a. *ma-ru-uš-ta* als Adj. bei *arratu*, *irritu* Fluch s. u. I. ארר: auch Str. IV. 277, 18: Anu, Bel und Ae *ar-ra-as-su mar-ru-tu li-i-ru-ur* wird *mar-ru-uš-tu* emendiert werden müssen. Sehr häufig *maruštu* mit neutrischer Bed.: Böses, Wehe. Unheil. *ma-ru-uš-tu inkuršūma* (und er floh allein nach Nabatāa) V R 7, 123; Asurb. Sm. 287, 22. *ma-ru-uš-tu* (= SA. GIG. GA) *ša emūke iuuššaru* das Wehe, das die Kräfte vermindert IV R 16. 33³₅₁ b. *šūmu épīš ma-ru-uš-ti* (= SA. GIG) *šūmu* sie sind die Verüber von Unheil (Greuel) 5, 6⁷ a. *ma-ru-uš-tum* (= GIG. GA) *tépūšanni* 24 Nr. 3. 14¹⁵. *ma-ru-uš-tu* (= SA. GIG, SA. GIG. GA) K. 246 Col. I 27. 55. II 65. ⊕ 51 Col. IV 17; SA. GIG = *ma-ru-uš-tum*, folgt Z. 18: SA. GIG. GA = *šū-me-lu*.

II. **maršu** und **marāšu** (*marāšu*?) Bett, Ruhelager. II R 23, 65. 66 c. d: *mar*(sic)-*šum* und *ma-ra-šum* syn. *ma-a-a-al-tum*, s. d. (מירל).

martū (das *m* sehr möglicherweise Präformativ, Stamm also מרתה, מרתה). V R 26, 20 a. b, vgl. Vok. Konst.: IS (*gi-š e-i*) KAL = *mar-tu-u* (das näml. Ideogr. auch = *ep-šū-u* und *nap-pa-šu*). Z. 4 g. h: IS. MA. NU. TUR. TUR = *mar-tu-u*; folgt: IS. MA. NU. IS. KAL = *giš-kal-lu*.

martakal s. *maštakal*.

māšū m. Zwillings, gleichbed. mit *tu'ānu*. 2 *ša-lam ma-a-ši* (= MAS. TAB. BA) *kis-šurūti* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. 16¹⁸. *ma-a-ši* (= MAS. MAS) *mu-am-dih-se* ein Paar (? Zwillingspaar) von Kriegern ibid. 30³¹. 32³¹. S^c 1 b. 4: [MAS. MAS] = *ma-a-šu*; das näml. Ideogr. Z. 7 = *tu'ānu*. Vgl. auch S^c 3: MAS ([*ma-a-š*]) = *ma-a-šū*.

משש **mašā'u** Prt. *imšu* plündern. K.

4386 Col. III 60: KAR = *ma-ša-'u*, Eine Gruppe bildend mit *šalūm* und *itaš-lum*. *a-li ma-tim ... nakru ... mas-tak-lim-šū-u'* (Ideogr. KAR. RA) wie lange hat der Feind die Wohnstätten(?) geplündert? IV R 19, 33³¹ b. *im-šū-'u'* (= [ba-]an-KAR. KAR-*es*) IV R Additions p. 3 (ad pl. 15).

II 1. V R 45 Col. VI 26: *tu-maš-še-š*. Mag ebenso wie *musse* DT. 59 Rev. 9¹. *pu-ū-di* etc. *ša ameli šu-a-tū muš-še-š-ma* (= *me-ni-GUŠUR. GUŠUR*), auf einen zweiten St. משש zurückgehen.

mašši'u Adj. viell. räuberisch. *ilūni maš-še-'u-ū-ti* (= *III> III> RI*) IV R 1 ff. Col. III 17.

mušgaru urspr. wohl eine Schlangengattung (MUŠ. GÍR d. i. Dolchschlange), dann ein nach ihr benannter Edelstein, zur Gattung der *hululu*-Steine (s. d.) gehörig. *aban MUŠ. GÍR Sanh. Baw. 27*. V R 33 Col. III 8. *muš-gar-ru* (= *aban ZA. TU. MUŠ. GÍR*) IV R 18¹ Nr. 3 Rev. Col. IV 5²⁴. *aban ZA. TU. MUŠ. GÍR* V R 33 Col. II 37. 30. 67. 68 e. f: [*aban ZA. TU? MUŠ. GÍR* = *muš-gar-ru*, [*aban ZA. TU. ŠI. MUŠ. GÍR* = *i-ni muš-gar-ri*. *aban ZA. TU. ŠI. MUŠ. GÍR* V R 33 Col. III 5. II R 51 Nr. 1 Obv. 14 c d. 15 a. b bezeichnet die Berge *Ak-ka-la* und *Ma-li-ka-nu* als *šad mušgarri* (geschr. *aban MUŠ. GÍR*).

משש **mašādu** Prt. *imšul* urspr. viell. drücken, dann niederdrücken, niederwerfen, überwältigen. der Ašakku hat jenen Menschen geschlagen (*imhašsu*) und *ba-ma-as-su im-ši-id* (= *ba-an-PAR*) seine Höhe niedergedrückt, niedergeworfen (geschleift) IV R 29 Nr. 3, 3⁴; folgt: *la-ba-an-šū i-ti-ik*. *maš-da* (Perm.) *šamāru-ū-a* drückend sind meine Träume (*im-ma-ha-ta-a*) IV R 57, 57 a. Frgm. 4 Rev.: *im-ši-id* & *im-ha-as*, *ša-niš im-ši-id* & *is-pu-am*; *mašādu* vereinigt hiernach die beiden Begriffe: schlagen und überwältigen in sich. K. 4386 Col. I 54. 55: SA = *ma-ša-du*, SA. SA = *maš-šū-du*. II R 27. 47. 48 e. f: SA. A = *ma-ša-du*, SA. SA = *maš-šū-du*. K. 4341 Col. III 4–8 (Eine Gruppe bildend): ŠU = *maš*(sic)-*ša-b* *ša* SIG d. i. *šipāti*, DUB = *ša tam-tim*, PAR = *ša ni? -ū? -te*; folgt [mi-]šul-tum. Noch beachte III R 65.

12. 13b: wenn das neugeborene Kind *a-bu-ša-at širi* bez. *um(dūp?)-pi ša širi ma-ši-ūl*.

II 1 heftig drücken, pressen, gänzlich überwältigen o. ä. Für S.A.SA = *maš-šu-du* s. u. Qal. *a-ka-lu ša zumar amēli maš-ši-du* (heftig drückt?, Ideogr. (ŠU.) GUŠUR.GUŠUR.RA) K. 246 Col. I 66; zum Ideogr. vgl. *mišdu* und s. auch u. II. כָּסַר.

II 2 aktivisch oder passivisch? wüthende Riesengiftnattern bekleidete sie mit Schrecklichkeit, *me-lam-me uš-lašši e-liš um-daš-šad* strotzen (blenden) machend den Glanz, hoch empor Welt-schöpf. III. 28. 86.

IV 1. *mut-tu-tu am-ma-šid* VR 47, 32b.

mašdu, *maldu* Subst. Depression, Niederung, Ebene? Sehr unsicher. der Marschboden (*usalla*), den ich *ul-tu mal-di nāri ašbata* von der Flussniederung genommen hatte Sanh. VI 38.

mašdu Adj. (oder Part.?) drückend. *šumate maš-da-a-ti lā tūbāte* drückende, böse Träume IV R 17, 16b.

mašdū platt, flach? Ganz unsicher. er zerhieb Tiāmat *ki-ma na-nu maš-di-e* in zwei Hälften Wertschöpf. IV. 137. Vgl.: *...-da-a a-na maš-di-i uš-ta-na...* IV R 58, 43d.

mešdu, *mišdu* 1) Druck der Hand. die Göttin Gula möge ihm Linderung (Heilung) schaffen *ina me-šid* (= ŠU. (GUŠUR.RA) *ka-ti-ša el-li-te* mit einem Druck ihrer reinen Hand IV R 19, 5b; zum Ideogr. vgl. u. II 1. 2) viell. Niederung, Ebene (vgl. *mašdu*, *maldu*?), das Land Baz *mi-šid na-bu-li* Asarh. III 26 (opp. *šadē* Z. 31?).

mišittu (d. i. *mišidtu*) s. oben u. Qal.

I. מִשָּׁה *mašû* Prt. *imši*, *inši* Prs. *imašši* vergessen, uneingedenk sein. die ihm von mir erwiesene Gnade *im-ši-ma* vergass er VR 3. 78. 5. 23, wofür Asurb. Sm. 216. g: *im-ši-ma*, die Macht der grossen Götter *im-ši-ma* VR 1, 56 (wechselt mit *e-me-iš*, s. u. מִשָּׁה). deren Fürst die Gnade Sargons *im-ši-qa* vergass Sarg. Cyl. 23. *tibtu épussunūti im-šū-a-ma* (vergassen sie) VR 1, 119 (vgl. 8, 66: *lā hasāsu*). [wie einer, der] *a-na-ša im-hu-ū bēla-šu im-šū-ū* (seines Herrn uneingedenk gewesen ist) IV R 60* B. Obv. 21; VR 47, 42a (*be-la-šu*). *a-a am-ši* ich will nicht vergessen, diese

Tage (*lū*) *ašsusamma ana da-riš a-a am-ši* habe ich gemerkt und will ihrer ewiglich nicht vergessen NE XI 155f. *amahhaš muhḫaki ušannā tēnki, adallah libbaki ta-maš-ši-i širē[-ki?]* IV R 50, 34d. *ka-a-a-ma-na-ma a-na la ma-še-e* dauernd, nie vergessen zu werden II R 65 Rev. Col. IV 26. S. auch u. *tahsistu* (ܬܚܫܝܫܬܐ).

IV 1 vergessen werden, in Vergessenheit gerathen. die Freiheit Assurs und Harans, welche seit vielen Tagen *im-ma-šū-ma* Khors. 11. *par-šu-šu im-ma-šū-ma* VR 60 Col. I 9. *a-a im-ma-ši ta-nit-ti* (die Glorie) Asurs K. 3258 Rev. 11. *a-a im-ma-ši* bez. *im-ma-ša-a* (*a-ma-tu-ša*) K. 8522 Obv. 4. 17. *lippiatru arwā lim-ma-ša-a lū(sic)-ta-tu-ū-a* es mögen vergessen werden meine Sünden IV R 59 Nr. 2, 11b.

mašû vergessen, der Vergessenheit anheimgefallen. *ki-sur-re-šu-na ma-šū-ū-ti* Khors. 136 (s. u. *kisurru*). alle ihre Ortschaften *utirra ana ti-le ma-šū-ū-ti* machte ich zu vergessenen Trümmerhügeln Sarg. Ann. 165. — Hier sei auch gleich angefügt: *maš-ši-ti* Syn. von *ni-ši-tim* VR 31, 30g. h.

II. מִשָּׁה *mašû* hell werden, erglänzen o. ä. II R 47, 59e. f: NI (bez. ZAL) = *ma-šū-a* (Z. 57: = *uḫurn*, Z. 58: = *nammāru*). Gehört hierher auch Sc 1a. 9: *MAŠ* ([*ma-aš*]) = *ma-šū-a* und Sc 1b. 6: [*MAŠ.MAŠ*] = *ma-šū-a*? und ist eine Ableitung dieses Stammes zu erkennen in *ma-šū-ma*, dem Syn. von *šeri* und *nāmiru* VR 24, 4d? s. u. *šeru* (שָׁרָה).

III. מִשָּׁה II 1 ausfindig machen. die Ortschaft Magganubba *šū ... a-a-am-ma ... ašaršu ul ū-maš-ši-i-ma* deren Stätte niemand ausfindig gemacht (und die Bewohnbarmachung, s. S. 245b, erkannt hatte) Sarg. Cyl. 46; Stier-Inschr. 45: *ū-maš-ši-ma aš-šū ahrāt ūmē kaḫḫar ali šū-a-tu ū bītate ilāni la maš-ši* damit man in Zukunft die Stätte selbiger Stadt und der Tempel nicht mehr ausfindig mache (begrub ich sie unter Wasser) Sanh. Baw. 54.

IV. מִשָּׁה Stamm der beiden folg. Wörter für Nacht:

**mūšu* (Bildung wie *bīnu* von בָּנָה, vgl. مَسِي Abend) m. Nacht opp. *urnu*

Tag. Ideogr. MI, s. S^b 150: MI(*gi-e*) = *mu-šu*. *urra u muša*, *urru (u) mušu*, *muša u urra*, *muši u urri*, *mušam u urri* u. ä. s. u. אַר₁; *ūmu u muši*, überh. *muši* in irgendwelcher Verb. mit *ūmu* s. u. יוֹם; *immu u mu-ša* s. u. *immu*. *ina šat mu-ši* (*šá-a-tu*) während der Nacht, während jener Nacht s. u. *šattu* (I. שָׁט). *bēlu mut-tal-lik mu-ši* (= MI.A) der bei Nacht umhergeht IV R 24 Nr. 1 Rev. 42, 43 vgl. 44. *muttat mu-ši*, *tabrāt muši*, *maial mu-ši* s. u. den ersteren Wörtern. *ma-šar mu-ši* (= MI.A) Nachtwächter V R 13, 16a. b; vgl. *hāidu* (I. חִיד). *ina mu-ši ma-šal* V. *mašli* um Mitternacht s. u. מִשָּׁל. Überschwemmungen, die zur Nachtzeit hereinbrechen (vgl. IV R 26, 18, 19 a: *bu-tuktu ša ina šat muši šardāt*), sind wiederholt ein Bild plötzlichen Grauses: die Kopfkrankheit kommt *ki-ma mé* (A¹) *mu-ši* (= MI.A) IV R 3, 11, 12 a. Auch von der Nacht des Todes: *il-lik šimat mu-ši-šu* V R 2, 21; Asurb. Sm. 47, 66. *ri-ih-ti mu-ši-šu lil-li-ka* er verfalle dem Tode K. 186, 29, s. u. *rihtu*. S. weiter u. נִמְרַ II 1. *ši-ir mu-ši* Nachtschlange s. u. *širu*. Für den Pl. *mušāti* s. u. *mušitu*.

mûšiš Adv. bei Nacht. *ki-ma su-din-ni ip-pa-riš mu-šiš* Khors. 126.

mûšamma Adv. gestern (urspr. wohl gestern Nacht, vgl. *amšat*). II R 32, 23 a. b: *mu-šam-ma* Syn. von *ti-ma-li*, Z. 21 a. b: Syn. von *am-šá-la*. K. 2009, 16: ŠA.KA. BA = *mu-šam-ma* (so wird gewiss zu lesen sein), mit *ti-ma-li* Eine Gruppe bildend.

mušitu f. Nacht. *kál mu-ši-ti*, Asurn. II 104; Mo. Rev. 22. *mu-ši-tu ka-la-ša* die ganze Nacht V R 9, 13. *ki-rib mu-ši-ti* die Nacht hindurch (war er marschiert) Asurb. Sm. 98, 8. *ilāni mu-ši-ti* IV R 49, 1 a, *mu-ši-tum kallātum kuttuntum* die Nacht, die verhüllte Braut Z. 2 a. Pl. *mušāti* (oder von *mušu* abzuleiten, also *mušāti*?). 6 *ur-ra*; 6 *mu-ša-a-ti*, 6 *ur-ra* (6) 7 MI¹ s. u. *urru* (אַר₁).

I. *משָׂה **mašâhu** Prt. *imšuh* Prs. *imaš-šuh* (neben *imaššuh*?) messen. 62 Grossellen *am-šú-uh ru-pu-us-su* mass ich seine (des Königsweges) Breite I R 7 F, 22. in der und der Länge und Breite *tamli umallima am-šú-uh me-ši-ih-tum* (und mass ich das Mass) Sanh. Rass. 79; Bell. 51

(*me-ši-ih-ta*). so und so viel Land für (*a-na*) X *im-šú-uh* (vermass er) III R 43 Col. I 13. Für das Prs. s. Str. I. 33, 7: *ekli šú-a-tim i-maš-šú-uh*, vgl. Z. 10: *i-maš-šú* (lies *šuh*?). wer spricht: *eklu ul ma-šú* das Feld ist nicht vermessen worden III R 43 Col. III 16.

IV 1 gemessen werden. *zēru šú-a-tim im-ma-ši-ih-ma* Str. II. 293, 10. *is-ma-ša-ah* 477, 32, *im-maš-šuh* 1102, 11.

mešihu, **mišihu** Mass, welches eine Baulichkeit, Bodenfläche hat. Ausdehnung, Grösse etc. *mi-ših-ti ka-ka-ri* Tig. jun. 69. so und so viele Ellen *mi-ši-ih-ti*, *dūrišu aškun* Sarg. Cyl. 65; Stier-Inschr. 80: *mi-še-ih-ti*. *ši-ir me-ši-ih-ti ekalli mah-ri-š uradli* Lay. 38, 17; vgl. 62. 24. *išēn-š* bez. *ša-ni-tú mi-ši-ih-ti* V R 68 Nr. 2. 11. 20, *mi-ših-ti bīti šú-a-ti* Z. 21. S. auch u. Qal.

mašihum m. Mass, mit welchem gemessen wird. Passim in den Kontrakttafeln und zwar in zweifacher Anwendung: a) Mass überh. *ma-ši-hu*, auch *ma-ši-hu*. Getreide, Datteln etc. werden dargeliehen und sind zurückzuliefern *ina* (*is*) *ma-ši-hu* *ša šarri* Str. III. 347, 8. 424, 7, vgl. *ina ma-ši-hu ša 1 PI ša šarri* 273, 17; *ina* (*is*) *ma-ši-hu ša X* (des Darleihers) 152. 5. PEISER, BV VI, 6; *ina ma-ši-hu ša Šamaš* (wenn vom Sonnentempel geliehen) Str. III. 63, 2. 73, 11, vgl. *ina ma-ši-hi ša Bel* 50, 3. 2) ein best. Hohlmass für Getreide, Datteln u. dgl. Zur Grösse ist viell. III. 347, 2 zu beachten: 5? *ma-ši-hu a-na* (auf) 1 *gurri*. 3 *ma-ši-he* *ša AŠ.A.AN* V. 92, 6, 20 *ma-ši-he* (Datteln), *mi-šil ma-ši-hi* 1/2 m. II. 49, 12. 10. 10, 20 *ma-ši-he* 155, 1. 3. 6. S. weiter u. *makkasu*. Eine besondere Art dieses „Masses“ war das *ma-ši-hu ša šat-tuk* (s. u. *sattukku*).

mašihānu (Form wie *mahīrānu*) in der Verb. *ma-ši-ha-an ekli* Feldmesser III R 41 Col. I 14, wofür III R 43 Col. I 26: *ma-ši-ih-an(-nu?) ekli*.

II. מִשָּׁה **mašâhu** Prt. *imšuh*, von Sternen gesagt (eine Vermuthung betreffs der Bed. s. u. I. אַר₁). *kakkab Marduk me-š-hu im-šú-uh* III R 59, 19a, der Adlerstern *meš-hu im-šú-uh* 52 Nr. 2, 21, *kakkab AN.NA meš-hu im-šuh* 58, 44c; 54, 26a. 57, 8a (der Eridu-Stern). der Venusstern *muš-hu im-*

šuh 57, 43b, *muš-ka* TUK (sic) bez. *la* TUK (sic) Z. 24 26b. Zu welchem מש gehört S^o 5a. 5: SUR = *ma-ša-hu ša* ... ?

mešhu, *mišhu*. S. bereits u. Qal und vgl. weiter K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 15 21: (15) KI.GAL *me-ših* | *kakka-bi*, (16) *ni-lum-mu-ú* | *meš-hu ša kakka-bi*, (17) linke Spalte unbeschrieben | *ia'-nu* (sic), (18) *ni-lum-mu-ú* = *mi-ših kakka-bi*, (19) = *ša-ra-ár kakka-bi*, (20) = *zi-im kakka-bi*, (21) = *ša-lum-[ma-ti]*. VR 31, 11. 12e. f: *mi-iš-ši aš-ku LAL*, *muš-ši aš-ku ša-ra-ru*, *mi-ši-iš-šu kima nam-maš-ti* ... III R 52, 11a.

mušhu. S. u. Qal und u. *mešhu*.

III. מש II 1. K. 4378 Col. I 38: IS. BA.KA.GAL.GAL = *mu-maš-ši-hu*; vgl. *supāmu*.

מש II 1. an zweiter Stelle ward seine Speise (*kurummatsu*) *muš-ši-kūt*, an dritter Stelle *rašbat* etc. NE XI 205.

mašku st. cstr. *mašak* 1) Haut des Menschen. Ideogr. SU. jem. schinden, mit seiner H., ihren Häuten (*ma-šak-šu*, SU-*šu*, SU^{pl}-*šu-nu*) die Mauer bekleiden u. š. s. u. קר und חל II 1. SU bez. *ma-šak-šu*, SU^{pl}-*šun* als Obj. von *šuhāfu* s. d. Auch von der Haut des Thieres. *ma-šak* (= SU) *uniki lá pūti* s. u. *uniku*. Von „Häuten“ als einer Krankheitserscheinung NE XI 231: *lid-di maš-ke-ši-mu libil tāmum*, Z. 238: *ul-di SU^{pl}-šū-ma ubil tāmum*. Vgl. *maš-ka la-biš* 65, 6. Noch s. u. *ēšū* (S. 30b). 2) wahrscheinl. Zug, Weg. *pa-an maš-ki-ia šab-tu* sie traten mir in den Weg Sanh. V 49; vgl. III R 15 Col. I 19, wo in ganz gleichem Zusammenhange *pa-an gir-ri-ia šab-tu*. Bewährt sich diese 2. Bed., so erhellt als Grundbed. des St. מש wohl ziehen, abziehen, was bekanntlich auch das Hebräische lehrt (vgl. מש ziehen, aufbrechen Jud. 4, 7. 20, 37 u. ö.).

maškanu (so im Hinblick auf aram. משכנא gewiss besser anzusetzen als *maškanu*) Pfand. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln, z. B.: sein Geld, seine Sklavin, sein ganzer Besitz *maš-ka-nu ša X* ist Pfand des Gläubigers, bis er sein Geld wieder hat Str. III. 72, 9. Ähnlich V. 315, 7 u. s. w. PEEK-PINCHES Nr. 9, 5. 8. S. auch u. *minmā*. Häufig ist auch

מש *maš-ka-ni* Pfandobjekt, etw. das verpfändet worden ist; ob das Keilschriftzeichen *bid*, *pit* (bez. *bīt*, *pīt*) oder *mal* zu lesen ist, ist noch wenig sicher, der ganze Ausdruck wird als Mask. konstruiert. Ich umschreibe provisorisch *mal*. die 4 Sklavinnen, *mal maš-ka-ni-šu* die ihm verpfändet worden sind Str. II. 668, 12 vgl. 5. 9. die und die Sklavin, *mal maš-ka-nu ša Y* die Y (der Schuldnerin) verpfändet worden ist, *maš-ka-nu ga-ab-ta-tum* wird als Pfand genommen 390, 7; 8. *mal maš-ka-nu mah-ru-ú* das frühere Pfandobjekt 344, 7. *mal maš-ka-ni-šu mah-ru-ú ša Simānu* sein früheres Pfandobjekt aus dem Monat Sivan 605, 7. Ähnlich 103, 8. Das nāml. Wort liegt vor in *mal nu-dum-mu-ú* Mitgiftsobjekt, etw. das als Mitgift gegeben worden ist, z. B. 1111, 2. Eine Präp. „statt, für, als“ kann an diesen Stellen nicht vorliegen.

I. מש viell. übereinstimmen, zusammengehören (jedenfalls identisch mit II. מש, vgl. II. und III. מש, S. 82a). Hiervon

mašlu st. cstr. *mašal* Gesamtheit. *ilāni ma-šal māti-šu* Sanh. III 55. Konst. 8, *ilāni ma-šal māti-šu-un* Sanh. IV 23; Sanh. Sm. 88, 26: *ilāni nap-har māti-ši-un* (vgl. auch Kuj. 3, 12).

II. מש **mašālu** gleich sein oder werden. VR 47, 23a wird *ma-u* (III. מש) durch *ma-ša-lu* erklärt.

II 1) gleich machen. *ta-na-da-a-ti šarri i-līš ū-maš-šil* die Herrlichkeit (Verherrlichung) des Königs habe ich einem Gotte (der eines Gottes) gleich gemacht d. h. ich liess dem König göttliche Verehrung zu Theil werden IV R 60^c C, Obv. 11; B, Obv. 31 schreibt, doch wohl irrthümlich, *~liš*. 2) abbilden o. š. der Zauberer, die Hexe etc., welche Bilder entsprechend (*ana pī*) meinen Bildern errichtet haben (*ibnu*), *hu-un-na-an-ni-ia ū-maš-ši-lu* 49, 43b; ebenso, nur *ū-maš-ši-lum*, Z. 10b. Für *maššulum* (Inf.) Abbildung, Abspiegelung in der Bed. Spiegel s. u. *mašilu*. Noch nicht sicher auszumachen ist die Bedeutungsnuance von *maššulu* Tig. jun. 64: der König von Tabal *a-na ep-šit māš-šur ū-maš-šul-ma ašli mahru* *li illika*; umschreibt *ana* etwa den Acc.? VR 45 Col. VI 23: *tu-maš-šal*.

III 1 gleich machen, in Verb. mit 𐤒𐤒: zu gleichen Theilen theilen. die Ländereien *ú-šam-ši-lu-ma i-zu-zu* theilten sie zu gleichen Theilen (und setzten Grenze und Gebiet fest) II R 65 Obv. Col. I 22 (Ergänzung). VR 45 Col. VI 37: *tu-ša-an-šal*.

mašlu st. cstr. *mašal* in *mu-ši ma-šal* V. *ma-aš-li* Mitternacht (= MI 𐤌𐤕 A. AN) VR 15 f. Col. III 22₂₃.

mišlu st. cstr. *mišil* Pl. *mišlānu*; gleicher Theil, spez. Hälfte. *mi-šil ma-ši-hi* 1/2 m. Str. II. 49, 10. *mi-ši-il aqurri* VR 34 Col. III. 25. 33. *mi-ši-il šikli* 1/2 Sekel. VR 40, 51 c. d: SÚ. RI. A. AN = *meš-la-mu*; folgen die Drittel, Viertel u. s. w. (vorhergeht *mihru* Äquivalent). K. 56 Col. III 3: *mi-ik-si mi-iš-la-ni* (= SÚ. RI. A. AN) Zoll (Steuer) in den Hälften bestehend; folgt *miksi šalsāti, rebāti* etc. I 25: *ekil mi-iš-la-ni* (= SÚ. RI. A. AN). S^c 1 b, 36. 37: [𐤌𐤕] = *meš-[lu]*, *meš-la-[nu]*. VR 37, 44 d. e. f: 𐤌𐤕𐤕 (*ba-a*) = *mi-iš-lum*. Hälfte des Jahres s. v. a. Mitte des Jahres, wiederholt in den Kontrakttafeln, z. B. *a-hi kaspi ina mi-šil šatti* und den Rest des Geldes *ina ki-it šatti inaḫlin* Str. II. 299, 6. *ina mi-ši-el šatti* V. 97, 7.

mušálu wahrsch. Spiegel (wohl von Metall). *mu-ši-lum* und *muš-ši-lum*, zwei der Synn. von *na-ma-rum* d. i. *nāmarum* s. d. (S. 90 f.). VR 27, 29 e. f: 𐤌𐤕𐤕𐤕 SÚ. UD. KA. BAR = *mu-ša-lu*. Auch 23, 19 b (vgl. 76, 4–13 M. Obv.) wird eines der mancherlei Äquivalente von UD. KA. BAR zu *mu-ša-lum* ergänzt werden dürfen.

tamšilu, tanšilu Gleichung, Gleichheit, Ebenbild u. ä. Teumman *tam-šil gallé* ein Teufel von einem Menschen, eig. das Ebenbild eines T. Asurb. Sm. 106, 71. *Nusku ilitti Anim tam-šil abi* (Ebenbild des Vaters) IV R 49, 36 b. *ešqalla tam-ši-la-ši* (einen Palast jenem gleich) *ukūn Ešara* Weltschöpf. IV. 144. *bit hilāni tam(V. tam)-ši-il ekalli mat Hat-ti* (nach Art eines Hettiterpalastes) Sarg. Cyl. 64; *tam-šil mat Hat-ti* Stier-Inschr. 67; Silber-I. 23; Gold-I. 28, vgl. Bronze-I. 37. *bit hitlāni tam-šil ekalli mat Ha-at-ti* Tig. jun. 68. *ekal pili erui tam-šil ekalli mat Ha-at-ti* Sanh. Konst. 64. *bit motirreṭe* bez. *bit appāti tam-šil ekalli mat Ha-at-ti* Sanh. Kuj. 4, 4;

Lay. 39, 22. einen grossen Park *tam-šil mat Ha-ma-nim* Asarb. VI 14. Vgl. noch VR 35, 4. 5 (*ta-am-ši-li*). — Einen Vogelnamen *tamšilu* nennt II R 37, 13 d. e. f.

| SAG. HU = *ur-sa-nu* syn. *ta-am-ši-lu*. **tamšiltu** ein best. Gegenstand. 3 Sekel [und] *tam-ši-il-tum* PEEK-PINCHES Nr. 8, 8.

mu-ši-ma Syn. von *še-e-ri* s. u. *šeru* (𐤕𐤕, 𐤕).

mašmašu m. Beschwörer, gleichbed. mit *āšipu* (s. u. 𐤕𐤕), mit welchem es auch das Ideogr. (*amēl*) MAŠ. MAŠ gemeinsam hat. Die Umschrift *mašmaš(u)* meint durchweg MAŠ. MAŠ. II R 32, 10 e. f: [MAŠ.] MAŠ = *maš-ma-šū*. ich aber. *mašmašu* der Beschwörer, IV R 57, 25 b. Marduk *mašmaš ilāni (rabiti)* 57, 19 b. 52, 19 b. *amēl mašmašu ina kikittē ki-mi-ti ul iptur* 60^a B. Obv. 9; A, Obv. 9, vgl. VR 47, 38 a. *amēl mašmašu* d. i. *maš-mašē* K. 572, 7.

I. 𐤌𐤕𐤕 **mašāru** schneiden, zerschneiden, zerreißen (vgl. 𐤌𐤕𐤕). *ina hu-ut-ni-e ma-še-ri ši-bit kāti-ia* mit meinem schneidenden Hand-*hutnū* (führte ich die und die Verstümmelung aus) VR 9, 105. VR 14. 61. 62 e. f: KU. Ū. GÍR. GUŠUR. RA = 𐤕𐤕 *ina a-ša-gi maš-ru* [ein Kleid] das vom Dorn zerrissen ist, KU. BAR. SÍG. GUŠUR. RA = *ša ina kun-sil-li mašru* (Perm. S^c 298: DUBBIN (*dub-bi-in*) = *ma-ša-ru*; das näml. Ideogr. auch = *supru* Fingernagel, Krallen, Klaue und vgl. 𐤕𐤕; der Gebrauch des Ideogr. für *mašāru* Rad dürfte auf dem Gleichklang beider Wörter beruhen, s. auch u. *mašāru* Rad (𐤌𐤕𐤕).

I 2? auf die Strasse seiner Stadt warfen sie seinen Leichnam, *in-da-aš-šeru pagaršu* seine Leiche zerfetzend (in Stücke reissend) VR 3, 9. Sehr unsicher, obwohl Herleitung von einem mit 𐤕 anlautenden Stamm sich bewähren dürfte.

mašru zerschnitten, zerrissen. von einem Kleid (*šabātu*) gesagt. VR 14. 59. 60 e. f: KU. KA. RA. AḪ = *maš-ru*. KU. NU. KA. RA. AḪ = *la maš-ru*. Vorhergeht *gal-bu* (s. d.).

II. 𐤌𐤕𐤕 II 1 lassen. 1) verlassen. im Stich lassen. seine Stadt, Hauptstadt, seine festen Städte u. ä. *ú-maš-šir* Salm. Mo. Rev. 49, *ú-maš-šir* ibid. 68. Salm. Ob. 166. Sanh. II 10; Bell. 27; Kuj. 1, 13. VR 2, 134; Asurb. Sm. 91, 44.

ihren Ort (*a-šar-šú-nu*), ihr Land (*mát-su-nu*), ihre Städte *lu-maš-še-ru* verliessen sie Tig. III 67, *ú-maš-še-ru* Sams. III 9. 30. Sanh. Baw. 41, *ú-maš-ši-ru* Salm. Ob. 188. Sams. II 45. *is-za-ra-te-šu-un ú-maš-še-ru* sie liessen ihre Zelte im Stich Sanh. VI 17, die Wagen etc., die er *ú-maš-še-ri-ru* Sanh. I 25; Kuj. 1, 5 und Bell. 7 (*ú-maš-ši-ru*). der die Götter *ú-maš-šir-ú-ma* verlassen hatte Asarh. I 38, mich (Asurbanpal) *ú-maš-šir-an-ni* verliess er VR 7, 96. *muš-šir mešre-e* lass fahren Reichtum! NE XI 20, s. u. *mešrú* (𐎢𐎶𐎶𐎶). *mát-sunugabbi ina kutallišunu muš-šir-rat* (Perm.) K. 13, 20, vgl. u. *kutallu*. 2) zurücklassen. die und die Strecken *a-na arki-ia ú-maš-šir-ma étik* liess ich hinter mir zurück und zog fürbass Asarh. III 32; IIIR 15 Col. IV 15. seine Brüder etc., *šá ú-ma-še-ru a-ḫi tam-dim* die er am Ufer des Meeres zurückgelassen hatte Sanh. III 58; Kuj. 1, 36 (*ú-maš-ši-ru*). 3) loslassen, freilassen, freien Lauf geben. Ramman *zunnéšu ú-maš-še-ra* liess los seine Regengüsse VR 1, 45. *kirib nar-kabâtešunu ú-maš-še-ru ni-zu-šú-un* (*ni-zu-ú-šu-un*) Sanh. VI 21; Konst. 54; Baw. 39, s. u. *nizú*. *šab-ta la ú-maš-ši-ru kasá lá urammú* (Frage) hat er den Gefangenen nicht freigelassen, den Gebundenen nicht losgegeben? IV R 51, 31 a, *miránuššu ed-lu la ú-maš-ši-ru* (Frage) Z. 54 a. *ú-šu-rat* (die Umschrankung) *šamé u iršitim a-a ú-maš-šir-šu* (= ŠÚ. NAM-ba-BAR. RA) 16, ³³/₃₁ a. *ašakku bez. namtáru ša améla la ú-maš-ša-ru* (= ŠÚ. NU-un-BAR. RA) K. 246 Col. I 46. 51. 4) entlassen. nach ihren Ländern *ú-maš-šir* (V. *še-ir*)-*šú-nu-ti* entliess ich sie Tig. V 21, *ú-maš-šir* (V. *še-ir*)-*šú* Z. 29; für den Kontext s. u. *dalílu*. 5) ablassen. *ul ú-maš-šar a-di al-la-ku* ich werde nicht ablassen, bis ich komme u. s. w. Asurb. Sm. 119, 24. 6) zulassen. *ina la ma-a-ri ù mu-šú-ri* ohne Beauftragung oder Zulassung IR 27 Nr. 2, 38. — VR 45 Col. VI 24: *tu-maš-šar*.

II 2 1) aktiv: lassen, verlassen, im Stich lassen. Prt. *utašir* (= *uttaš-šir*, *umtaššir*) bei Asurn., sonst *umdašir*, *undiššir* (*undeššir*). den Berg Chanu *a-na šuméli-in ú-ta-šir* (Zeichen UZU, Var. *šir*) liess ich zur Linken Asurn. III 71. neun ihrer Städte *ú-ta-še-ru* liessen sie im Stich, gaben sie preis II 16. seine Residenz-

Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.

stadt *um-da-šir* (3. Prt.) Salm. Ob. 37. die Stadt Madaktu *un-diš-šir* (3. Prt.) K. 13, 7. 2) passiv: verlassen werden oder sein. die Paläste, welche *um-da-še-ri-ra-ma e-na-ḫa-ma* verlassen gestanden hatten und verfallen waren Tig. VI 98.

III. 𐎢𐎶𐎶𐎶 I 2. u 4 (*ta*)-*a-an in-ta-šir ki-bir muḫ-ḫi-ša* NE XI 56.

I 3. der Fuchs (*šélibu*) *zib-bat-su in-ta-na-úš-šir* (= *ni-ni-ib* 𐎶𐎶𐎶𐎶 𐎶𐎶𐎶𐎶. RI, EME. SAL) IV R 11, ⁴⁵/₄₆ a.

Von irgendeinem der Stämme 𐎢𐎶𐎶𐎶 kommt auch

tamšaru (Form wie *tartaḫu*). VR 32, 48 b. c: *tam-ša-ru* syn. *dir-ra-tum*, s. d.

maššartu Pl. *maššarāti* viell. Theilzahlung, spez. Monatsrate des Lohns oder der Besoldung, monatliche Besoldungsrate. Noch unsicher. Oft in den Kontrakttafeln. so und so viele *mašīḫē ša sat-tuk* Gerste(?) *ina* (als) *maš-šar-tum ša Abi a-na X iddin(a)* Str. V. 314, 2. Ebenso II. 28, 1, wo das unmittelbar folgende: so und so viele *mašīḫē* Sesam *ina sat-tuk Šamši* die Wiedergabe von *ina* mit „als“ fordert. Anders, wenn es sich um die Rückzahlung gelieferter Naturalien handelt: 3 von den 4 geschuldeten AŠ soll der Schuldner *ina ma-aš-šar-tum ša Šabāṭi Addari Nisanni* (d. h. wohl: aus, von den Besoldungsraten dieser 3 Monate?) *inamdin* II. 311, 4. die 20 geliehenen Tonnen Datteln *ina ma-aš-šar-tum ša Tišrīti ù ma-aš-šar-tum ša Te-bēti inamdin* II. 346, 5 f. 100 Tonnen Datteln sollt ihr dem N.N. geben und in Bezug auf diese 100 *ina ma-aš-ša-ra-a-ta-šu ti-ni-iṭ-ra-* sollt ihr durch seine m. schadlos gehalten werden, ihr sollt sie aus seinen m. zurückerstattet erhalten IV. 374, 10. so und so viele Tonnen Datteln hat er *ina pap-pa-su* als Lohn (für die und die Berufsleistung) *ina maš-šar-tum ša Nisanni* in der Rate des Nisan dem N.N. gegeben II. 219, 4. *pap-pa-su ša maš-šar-ti ša Abi ša amēl MU-ú-tu* IV. 373, 6. Vgl. II. 115, 5 f.

maširru ein best. Gefäss oder Geräth. Auf die Existenz eines solchen Subst. lässt wohl schliessen K. 4378 Col. III 50–52: *IS.MA.ŠIR.RUM* = *mallatum*, *tu-lu-ú* (s. d.) und *ta-an-nu* (V. *tan-nu*).

mašāru Rad s. u. 𐎢𐎶𐎶𐎶.

mušarû s. *musarû*.

I. שש Part. *imšuš*. *im-šû-uš* *mammê* er endete, tilgte, that ab o. ä. den Zorn; *ma-šá-šu* erklärt durch *ka-pa-ru* V R 47, 27. 28b. Vgl. I. שש. — Das Part. fem. eines St. שש erscheint als weiblicher Berufsname K. 2051 Col. II: *ma-ši-iš-[tum]*.

II. שש hell, glänzend u. dgl. sein.

IV 1 hell, glänzend gemacht werden. *amêlu muttalliku ina ni-ik ri-e-me šul-me* (durch ein Opfer der Gnade, des Heils) *ki-ma ki-e maš-ši lim-ma-šiš* K. 246 Col. IV 54, die 4 letzten Wörter = ZABAR. DIM. (ŠÚ.) SU. UB. BI. LAH. LAH. GA-kit; für *kû* Bronze (bez. Kupfer), wovon *ki-e* Gen., s. IV. *kû*. *ki-ma ki-e maš-ši* (= IM. SU. UB. TA) *lim-ma-šiš* (= *hé-en*-TA. SU. UB) IV R 4, 42/43 b; *kîma šarpi šurruḫi ... littanbit. ki-ma ki-e ma-áš-ši* (= IM. SU. UB. TA) *lim-ma*(? besser als *ta* IV R)-*ši-iš* (= *hé-im*-TA. SU. UB) 28 Nr. 1, 16/17 b.

maššu glänzend, Pl. fem. *maš(š)âti*. *ki-ma ki-e maš-ši, ma-áš-ši* s. soeben u. IV 1. *AN.KAL¹ erê ma-ša-a-ti* bez. *maš-ša-a-te* Sanh. Konst. 80. Asarh. V 52.

maššakku, muššakku etw. wie Reinigungsoffer oder eine sonstige Ceremonie, bestimmt die bösen Mächte zu bannen. *amêl bârû ina bi-ir* (V. ri) *ar-kât ul iprus, ina ma-aš-šak-ka* (u, zu streichen) *amêl ša'ilu* (der Banner, Dämonen-austreiber) *ul ušâpi dîni* IV R 60* B, Obv. 6; A, Obv. 7; *i-na maš-šak-ki amêl ša'ilu ul i-ša-pi*(? *ši*?) . . , mit der beigefügten Notiz: *maš-šak-ku šur-ki-nu* (s. d.) *ša amêl ša'ili* V R 47, 36. 37a. *ša'ilu* an allen diesen Stellen *amêl* EN. ME. LI geschrieben. *bârû ina bi-ri ul uštêširšu, ša-i-lu* (= EN. ME. LI) *ina mu-uš-ša-ak-ka* (= E. ŠE. E) *ul i-pi-te-šu* IV R 22 Nr. 2, 10/11. *iq-dam-ra maš-šak-ke-ia* [*amêl* EN. ME?] LI¹ K. 1547 Rev. 11, folgt: *az-le-ia ina tub libbi ilâni iq-dam-ru*.

muššulahhu (aus MUŠ+LAH) ein Berufsname. II R 32, 13 e. f: MUŠ. DU. DU d. i. MUŠ. LAH (vgl. u. *malahu*) = *muš-šû*(sic)-*la-ah-hu*.


maššânu m. Pl. *maššânânu* ein Wirthschaftsgeräth. 1 *maš-ša-nu* Str. V. 330, 6. 2 *maš-ša-na-nu* 331, 14.

maštakal, martakal, maltakal


eine best. Pflanze, zu magischen Zwecken gebraucht. Ideogr. *šam* IN. NU. UŠ. *bi-nu maš-ta-kal* (= *šam* IN. NU. UŠ) etc. (thue in das Gefäß) IV R 26, 35/36 b. *bînu maštakal* (beide ideographisch geschrieben) nebeneinander auch 57, 9b. *bi-nu mar-ta-kal* (= *šam* IN. NU. UŠ) nimm! DT. 59 Rev. 7/8. Lond. Frgm.: *šam er-na nu* *šam* *mal-ta-kal*.



* **mutu** m. Mann, spez. Ehemann. Gemahl. *mu-ta-a* meinen Mann Str. II. 356, 23; zur Form vgl. *gal-la-a* meinen Diener (s. u. *kallu*). *mu-ti-ia* ibid. 11. 20 u. ö. *mu-tû* (= DAM. E), *mu-us-su* (= DAM-na), *mu-ti* (= DAM-mu) ein M. ihren M., mein M. V R 25, 9. 2. 4 a. b. *mu-tu* syn. *kar-ra-du* s. d., syn. *zi-ka-ru* s. d. **mutûtu** Männlichkeit u. dgl. II R 32, 7. 8 c. d: *mu-tu-tum* und *mu-tu-a-tum* (wie ist diese Form zu erklären?) syn. *me* (*šip*)-...; der Zusammenhang führt auf eine Bed. wie die angegebene, denn es gehen vorher die Synn. von *erl*[*lûtum*] und es folgen jene von *dar*[*rûtum*].

* **mâtuf** 1) Land. Pl. *mâtâte*. Ideogr. KUR, welches auch allen Ländernamen (bisweilen auch Ortschaftsnamen) als Determinativ vortritt. *eli mât¹ A-šur ma-a-ti* *eli nišê-šá nišê lu-rad-di* (fügte ich hinzu) Tig. I 59. VII 31 (*lûridi* Var. *lûradli*). *ma-a-ti u ni-ši* Land und Leute Neb. Senk. I 9. *ma-a-ti* mein L. Sanh. II 29, *mât-su* sein L., *mâti-šu* (Gen.) III 26. 23, u. s. w. passim. das und das *ina mâtî ibāšši* wird im Lande sein, z. B. II R 49 Nr. 4 u. o., vor allem in den Omen-Tafeln passim (vgl. u. שש). *ma-tu-uš-šu-un* in ihr Land (zur Form s. § 80, e) Sanh. Baw. 39; Konst. 54. *ina ali u ma-a-ti* (= UN. MA d. i. KALAM. MA) IV R 19, 11/12 a, *mât-su* (= KALAM. MA-a-ni) 12 Obv. 19/20. *ma-a-ti* (= KALAM. MA) *ra-pa-aš-ti* 1 ff. Col. III 15/16. *ka-la ma-a-tim* (= KA. NAG. GÁ, EME. SAL) 11, 1/2 vgl. 3a. *ma-ta-a-ti* (= KUR. KUR. RA) die Länder IV R 28 Nr. 1, 9/10 a vgl. 5/6 b. 29 Nr. 1. 9/10 a. 13, 32/33 b u. o. (= KALAM. MA) 28 Nr. 1, 7/8 b (richtiger wäre wohl *ma-a-ti*). *rikis ma-ta-a-ti* (= KUR. KUR. RA) s. u. *riksu*. S. für das Ideogr. KUR. KUR. RA auch u. *dadmu*. In den assyr. Texten wird der Plur. ideographisch durch KUR¹, KUR. KUR (Salm. Ob. 3. 7. 18. 72). KUR.

KUR¹ (Salm. Co. 8. 18. 21. Mo. Obv. 11) wiedergegeben, bei Nebukadnezar wohl auch durch MA.DA.MA.DA (Neb. II 18, vgl. 26: MA.DA = *māta*). S^b 302: KUR (*ku-ur*) = *ma-a-tum* (V. *tū*). Z. 247: UN (*ka-la-ma*) = *ma-a-tu*. II R 39, 4–15 c. d nennt die folg. Ideogr. für *ma-a-tum*: (4) KUR, (5) KAL (sollte das Original nicht UN bieten?), (6) [radiert?] KA, EME.SAL, (7) ŠI, (8) KI, (9) KI.IN. GI, (10) GI, (11) MA, (12) MA.DA, (13) TIK, (14) unleserlich, (15) SUH. S^c 3, 14: [ŠI] = *ma-a-tum*. VR 29, 45–47 e. f: MA.DA = *ma-a-tum*, MA.DA.KI. IN.GI = „*ki-me-ri*, MA.DA.KI.IN. GI  KI = „*u ak-kad-i*. VR 16, 13a. b: SIG = *ma-a-tu*  (d. h. wohl: oder richtiger) *tum*, also *mātum*, was ja auch zu den folg. Wörtern *elanum* und *su-bar-tum* im Geist zu ergänzen. K. 4337 Col. III 4: KUR.KUR = *ma-ta-a-[ti]*. *māt* (= KI) *palē*, *māt nukurti*, *māt nabalkatti*, *māt aḥarrē* s. u. den zweiten Wörtern. *pātu ma-a-ti* (= [KALAM].MA) s. u. *pātu*. 2) im Gegensatz zu *šadū* Berg bed. *mātu* auch speziell Ebene, Thal. *illakū gu-zalē šadū-ū u ma-a-tum* NE XI 96. die Bewohner von *šadē*; *ū māti* (Berg und Thal) Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 93: *ma-a-ti*.

mātitan (*mātitan*? zur Bildung vgl. Gramm. § 80, d) Gesamtheit des Landes, Länderfülle, alle Länder (vgl. *mi-tu-ta-an* u. *mītu*). *a-na ta-mar-ti ma-ti-tan* zur Besichtigung des ganzen Landes Asurb. Sm. 138, 83. *ki-ir-bi ma-ti-ta-an* im ganzen Lande umher Neb. VIII 26. *dadnē* bez. *malkē ma-ti-tan* die Bewohner bez. die Fürsten aller Länder Khors. 165. 177, *tēne-šēti ma-ti-tan* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43. *hišib šadū u ma-ti-ta-an* VR 63, 48b, *bu-še-e ma(sic)-ti-tan* den Besitz aller Länder 65, 41b.


I.  Prt. *intuḥ* richten (nach, auf etw.). *mu-tu-uh inē-ka a-na a-a-ši dugul-anni* richte deine Augen auf mich, schau mich an! IV R 61, 28b.

II.  (möglicherweise identisch mit I. ) Prt. *intuḥ* (= *intuḥ*) Prs. *imatuḥ*. *ma-a ki-i šū a-na-ku ina ra-me-ni-ia iḥ-ḥar* (auch Rev. 6) *a-ma-tūh-u-ni ma-a šū-ū a-na ra-me-ni-šū* *li-in-tu-ḥu* K. 556 Rev. 10. 12. *ša piḫitte šū Bēlū parṣi šarru*

bēli mārmdārēšu (seine Enkel) *ina pur-ki-e-šu li-in-tu-ḥu* K. 482, 18.

I 2. *in-ta-tūh* K. 556 Obv. 9 (Kontext verstümmelt). *šulnu ana piḫitti ša bit kutalli re-ki-šu in-ta-at-ḥa* K. 618, 7.

IV 2. *ū-ma-a it-tan-ta-ḥa it-tūh-kim šap-la* *anḫab narkabti ina ḥarrāni šū-ut Bēl izzaz* III R 51 Nr. 9, 25.

 *mati*, *mat* (verkürzt aus *matē* = *matai*) Adv. wann? *adi mat(i)* bis wann? wie lange? *a-di ma-ti* (= ME.EN.NA, EME.SAL) *bēlū suḫḫurū pa-nu-ki* wie lange, o Herrin, bleibt abgewendet dein Antlitz K. 101 Rev. 7/8. *a-di ma-ti* oder *mat* (= LI.KU, EME.SAL) wie lange? IV R 28 Nr. 1 Col. I 26₂₇–30₃₁. *a-di ma-tin* (= LI.KU, EME.SAL) . . *nakru gabḫu mastakki inḫu* 19, 33₃₄ b. *a-di ma-ti* erklärend und wechselnd mit *aḫulāpi* s. d. Wie *adi mati* scheint auch das einfache *mati* (wann wird's?) ungeduldigem Herbeisehnen eines Endes Ausdruck zu verleihen und etwa wie unser „endlich“ gebraucht zu werden: IV R 18 Nr. 2 Obv. wechselt mit dem einfachen *nūḥ* *ruhe!* *ma-ti* (= ME.NA, EME.SAL) *mu-uh* *ruhe doch endlich!* 13₁₄ ff.

matēma, *matima* indefn. (s. Gramm. S. 213 f.) wann nur immer. K. 4386 Col. IV 12: UD.KUR (*u-ku-ur-ku*) KU = *a-na ma(sic)-ti-ma* für wann nur immer, mit *a-na ar-kāt ū-me* Eine Gruppe bildend. Für *a-na ma-te(-ma)*, desgl. für *ma-ti-ma*, *in-ma-ti-ma* (d. i. in(a) *matima*) in Verb. mit *arkāt ūmē* s. u. 777; ebenso für (in) *ma-te(-ma)* in Verb. mit *urkiš*. *ina ma-te-me* III R 46 Nr. 1, 13. *ma-ti-ma ina aḫ-rat ū-me* VR 62, 22; Ssmk. P¹ 25. Mit folgender Negation: niemals. *ma-te(-ma) . . . la* VR 8, 60; Asurb. Sm. 292, t: *ma-te-e-ma*, 289, 48: *ma-ti-ma*.

matkū(?) ein Vogel. Ideogr. MAT. GI.ḪU. Statt *mat* wäre auch *kūr*, *šat*, *mad* möglich. *šu-man mat-ki-e* Fett des m. (das aus dem Gebirge gebracht wird, thue hinein) IV R 26, 46₄₇ b (= MAT. GI.ḪU). *matké* (geschr. MAT.GI.ḪU¹) UZ.TUR.ḪU¹ (d. i. wohl *paspašē*) als Opfergabe Khors. 168 (wonach Sarg. Ann. 432 zu ergänzen); Lay. 34, 19. Ebenso Sarg. Ann. 312. *bi-en-na ša mat-ki-i ina kur-pa-si ta-pat-tan* (sollst du essen) II R 60, 46a.

mutkû. IIR 34 Nr. 3, 47: *mut-ku-u*; das Syn. endet auf *bu*.

matkânû(?) eine Pflanze. *i-šil mat-ka-ni-e* (= ^{šam}MAT.GI.RIN.NA) *usuḥ* reisse die Wurzel eines *m.* aus IV R 26, 42/43 b. K. 4398, 15: ^{šam}*mat-ka-nu-u* Syn. von ^{šam}*sa-pa-al-gi-nu*. K. 274: [^{šam}]*mat-ka-nu-u* (zu magisch-medicinischen Zwecken verwendet).

מתל **metlu** st. cstr. *metil* Macht, Machtfülle, Herrschaft. die ich *i-na mi-til šī-bir-ri-ia* (in der Macht meines Szepters) *ašlula* Sarg. Cyl. 73. *ina me-til šī-bir-ri-ia ša iṣ-ru-ka* Lay. 75 Nr. A, 2 (Sanherib-Text). *ša* *i-ḫi-lu mātâte ina me-til kar* (so vermuthe ich statt *id*)-*du-ti-šu iṣ-da-ši-na* vor dessen Machtstärke der Länder Vesten erbeben Salm. Mo. Obv. 9. die ich unterworfen hatte *ina mi-til kar-ra-du-ti-ia* Tig. jun. 74. S^d 44: AM < = ŠA < = *m[e]-it-lum*.

metlûtu dass. (vgl. zu *metlu*, *metlûtu* das Nebeneinander von *kiššu* und *kiššûtu*). *i-na kiṭ-ru-ub mi-ṭ-lu-ti-ia* im Ansturm meiner Machtfülle Tig. VI 78; ||stelle I R 28, 10a: *ina ki-it-ru-ub me-it-lu-ti-šu*.

metillûtu dass. Asur verlieh *da-na-na ù me-til-lu-ta* Tig. II 64. die Götter *ina li-te kiš-šû-te* (so vermuthe ich statt *ia*) *ù me-til-lu-ti lirtadûšu* mögen ihn in Sieg, Kraft und Machtfülle führen I R 27 Nr. 2, 50. IIR 43, 9a. b: *mi-til-lu-tum* Syn. von *ra-pa-aš-tum* (s. d.); vorhergeht *emûku*.

matallu (d?) ein Edelstein, zur Gattung der *ḫulûlu*-Steine (s. d.) gehörig. VR 30, 66e. f: ^{aban}ZA.TU.MA.TAL. LUM = *šu* d. i. *matallum*.

ma-ti/ē-ma s. u. מת.

mat-nu? S^b 187: SA (*sa-a*) = *mat-nu*. Da das Zeichen *mat'a, t* auch die Sylbenwerthe *šat*, *sat*, *nat*, *lat*, *kūr*, *kīn* hat, muss die Umschrift *mat-nu* bis auf Weiteres ganz unsicher bleiben. Zur Bed. des Ideogr. vgl. u. *pitnu*.

מתק süß sein, syn. מתק.

matku 1) allgemein: Süßigkeit, süsse Speise und süßer Trank, wie *dašpu*. VR 24, 17c. d + K. 2036 nennt *mat-ku* als Syn. von *da-aš-pu* und (Z. 18) *a-kal(?) pa-nu*; vorausgehen die Wörter für bitter (*marru* u. a.). K. 4150: | ^{šam} *pa-nu* syn. *mat-ku* und *da-aš-pu*. S^b 230:

𐎶𐎵 (*ku-u*) = *mat-ku*; vgl. für das Ideogr. *dašpu*. 2) speziell: Honig. K. 2020 Rev. 24: *ma-at-ku* (ebenso wie *pa-ār nu-ub-ti* und *lal-la-rum*) syn. *diš-[pu]*.

muttaḫu wahrsch. Honig. *ḫimētu mu-ut-ta-ku šizbi ú-lu šam-ni* (als Opfergabe) Neb. Pogn. C, VII 26. A. IV 46 (*ú-lu šū-am-nu* Z. 47). VII 15 (*mu-ut-ta-ka*; Z. 16: *ú-lu ša-am-nu*). Wechselt, wie es scheint, mit *dišpu*, s. d.

mutku? Laus. *mut-ku* (*ku* wahrscheinlich) syn. *ub-lu* s. d. (S. 7 b).

mitru (d, t?) 1) Subst.: Macht, Gewalt. *mi-ṭ-ru* syn. *dan-na-tum* s. d. 2) Adj. mächtig, gewaltig. IIR 31 Nr. 3, 31: *mi-ṭ-ru* syn. *ra-aš-bu* s. d.

muttu urspr. viell. Stirn, dann Vorderseite, Front. K. 4341 Col. I 30: DUB.SAG.GÁ = *mu-ut-tum*, mit *kuṭ-mu* (= DUB.SAG), *rēšu* und *maḫru* Eine Gruppe bildend. Bed. *muttu* wirklich urspr. Stirn, so wird DUB in diesem Ideogr. anders gefasst werden müssen als in dem ebenfalls aus SAG + DUB (d. i. Haupt-Umrahmung, Haupt-Umschließung) zusammengesetzten Ideogr. für *uruḫḫu* Haupthaar (s. d.), es müsste denn sein, dass *muttu* (wie *muttatu*?) auch für Stirnhaar, Stirnlocken, *antiae* gebraucht wurde.

muttiš eig. an der bez. die Vorderseite, urspr. Adv., dann mit folg. Gen. nach Art einer Präp.: vor, *coram* (gleichbed. mit *adi*, *ana maḫar*). die Götter *i-ru-bu-ma mut-ti-š* AN.ŠÁR gingen hinein vor Ansar Weltschöpf. III. 131.

muttatu 1) Stirn, spez. viell. Stirnhaar. K. 4580, 4. 5: *gul-lu-bu ša mut-ta-ti*; Ideogr. (neubabyl.): 𐎶𐎵𐎶 AG.A und, höchst wahrscheint., SAG.TIK.DUB. *mu-ut-ta-as-su ú-gal-bu-ma* man schneidet ihm sein Stirnhaar ab (? = <𐎶𐎵𐎶-*a-ni* DUBBIN...-*ne-in-SI-eš* VR 25, 31c. d: statt <𐎶𐎵𐎶, was das Wahrscheinlichste (so auch IIR 10), bietet VR irrig UŠ. Wahrscheinlich ist K. 2008 Col. II 3 ebenso wie S^b 1 Rev. Col. IV 16 in gegenseitigem Zusammenhalt zu restituieren: <𐎶𐎵𐎶 (*ki-ti*, sic) = *mut-ta-tum*. 2) Vorderseite, Front. So viell. Str. II. 349. 2: so und so viele Sekel Lasur *a-na mu-ut-ta-tum ša kib-su a-na iṣ-paré* (den Webern) *iddin*. Dah. a) Oberfläche,

Antlitz (der Erde). *mut-ta-at mâtî* III R 65, 18a. b) Anfang (vgl. *pân šatti* Frühjahr). K. 2022 Col. IV 22: *mut-ta-at mu-ši* d. i. wohl Beginn der Nacht; folgt *šat mu-ši* Dauer, Verlauf der Nacht. — V R 37, 46d. e. f: \lll (*ba-a*) = *mut-ta-tum*.

muttû (möglicherweise Inf. oder Adj. wie *nukkusu* von einem St. מרח), geschr. *mut-tu-ú* V R 16, 26. 27g. h; das 2. Ideogr. scheint ŠA.RA.GI gewesen zu sein.

muttûtu. *mut-tu-tu am-ma-šid ab-bu-ut-tum ap-pa....* V R 47, 32b.

J

***ni**, selten **nu**, enklitische Partikel, bes. häufig an Verbalformen eines Relativsatzes und zwar an solche mit oder ohne Pronominalsuffix gefügt; der Ton rückt in der näml. Weise wie bei *ma* (s. I. *ma*) auf die letzte Sylbe des betr. Wortes, wobei vokalischer Auslaut verschärft bez. verlängert und ursprünglich lang gewesener Vokal restituiert wird. X, der das Haupt des Königs von Chidal *na-šu-ni* trägt (bringt) K. 2674 Col. I 7. die Herrin des Lebens, welche ... *ta-da-nu-u-ni* verliehen hat K. 512, 22. S. andere lehrreiche Beispiele u. זקק (S. 261a) und זקק. *šá Ir-ru-pi i-sa-si-ú-šú-ni* den sie auch I. nennen Tig. II 26, *tîl hamri šá Hu-mut i-kab-bu-šu-u-ni* Tig. jun. 10, X, den ... *ub-lu-ni-šu-nu* (V. *šú-ni*) sie geholt hatten Asurn. I 82. *ušašbitu-šu-nu-ni* (Rel.) I 103, die Länder, *ša a-pi-lu-ši-na-ni* I R 27 Nr. 2, 23. Asurn. III 125. 133. Selten nach Nominalsuffixen: Susinak, *ša manman lâ immaru epšit ilu-ti-šu(-ni)* Asurb. Sm. 228, 76 (d. i. V R 6, 32). *i-ni-ni* mein Theil s. S. 49b. Noch beachte *mimma-ni* alles was K. 8522 Obv. 8. S. weiter Gramm. § 79, β.

na (נא) **nâdu** Prt. *i'ud* (= *in'ud*) Prs. *ina'ad* 1) trans.: erheben, erhöhen, bes. mit Worten: lobpreisen. *lu'-ud-ka* ich will dich erheben; UB = *na-a-du* fünfspalt. Syll. (s. ASKT, S. 185). *ilu ta-na'-a-ad ana šarri ta-kar-rab* K. 2024 Col. III 26. ihn *napharšunu i-na-ad-du* K. 1282 Rev. 11, *li-na-du kur-di-ia* Z. 27. 2) intrans.: hoch, erhaben sein. So besonders in *nâ'idu* (Part.), *nâdu*, s. unten. — S^c 126 oder 127: I(i) = *na-a-[du]*.

I 2 1) trans.: erheben, in Ehren halten, verherrlichen, preisen. nachdem Salmanassar seine Herzenswünsche erreicht hatte, *it-ta'-i-id-ka-ma* (so wird

statt —*ma-ka* zu lesen sein) *bêlu rabe-e Marduk* verherrlichte er dich, o grosser Herr M. Salm. Balaw. V 4. *albin appi at-ta'-i-id ilussun* V R 10, 31. Nusku *a-mat bêlišu it-ta'-i-id-ma* hielt in Ehren den Befehl seines Herrn (= SAG.SAR. A-ba-ši-in-na-AG) IV R 5, ⁴⁴/₄₅ b. das Wort (*amât*) Eas *lu-ut-ta'-i-id* will ich in Ehren halten 57, 20b. *lut-ta'-i-id ilu-ut-ka* ich will preisen deine Gottheit 59 Nr. 2, 27b. *lu-ut-ta'-i-id* bez. *lu-na'-i-id* K. 4995 Obv. 1. 2) intrans.: sich hoch erheben, hoch sein. *ab-nu mut-ta'-i-di* (bez. *i-na uz-zi*, Ideogr. ME.RI, EME.SAL) *ta-bu-ut* IV R 30 Nr. 1, ¹⁷/₁₈ a.

I 3 erheben, in Ehren halten, verherrlichen. *ša Marduk epšētušu nak-lâti e-li-iš at-ta-na-a-du* Neb. I 32.

II 1 hoch erheben, hoch preisen. *nu'-i-id* (Imp.) *ilu-(ú-)ti* Asurb. Sm. 125, 66. Viell. ist auch *na-i-da-a-ni* IV R 61, 33. 39b „preise mich“ zu übersetzen. V R 45 Col. II 48: *tu-na'-a-ad*. II R 35, 33. 34a. b: [UB.]I und [UB.]RI = *nu'-i-du*.

nâ'idu (eig. Part.) und **nâdu** (wohl gewiss mit *nâ'idu* identisch, sodass auch *na'-du* nicht *na'-a-du*, vgl. *ma'adu* viel, sondern durchweg *na'-i-du* zu umschreiben sein wird) Adj. erhaben, hehr u. dgl., selten von natürlicher Höhe. Ideogr.: IM. TUK und I. Asurnazirpal *rubu-ú na-a'-i-du* der Hehre, der Erhabene Asurn. Mo. Obv. 10f., *rubû* (V. *rubu-ú*) *na-a-du* Asurn. I 18. 38, Salmanassar *rubu-ú na-a-du* Salm. Mo. Obv. 6, Rammannirari *rubû na'-i-du* I R 35 Nr. 3, 16, Nabopolassar *ru-ba-a-am na'-i-dam* Nabopol. Hilpr. I 12. Winckl. B, II 6, Nebukadnezar *ru-ba-a na-a-dam* Neb. I 3, *ru-ba-a-am na-a-dam* Neb. Bab. I 2. V R 34 Col. I 2, *na-a-dam* Neb. Grot. I 5. Tiglathpileser, Asurnazirpal *išip(p)u na'-i-du* oder *na-a-du*

s. u. *išippu* (S. 147a). Sargon *nisakku* *na-'i-id* ^u *A-šur* Sarg. Cyl. 1. *na-'i* (V. a)-*da-ku* erhaben bin ich Asurn. I 32. der Berg *kíma zikip paṭri parzilli še-(e)-su na-(a)-di* gleich der Spitze eines eisernen Dolches ragte (war hoch) sein Gipfel Asurn. I 49. II 41. *ná('i)dáku* und *nádi* sind permansivartige Bildungen; auch der babylonische Königsname *Nabû-na-'i-id* bez. *Nabû-IM*. TUK, *Nabû-I* wird *Nabû-ná'id* zu lesen sein.

ná'id Adv. feierlich. *na-'i-di-iš ak-me-sa* Khors. 174.

tanattu (d. i. *tanádtu*), auch *tanatu* geschr., Pl. *tanádlātu*, Erhabenheit, Glorie, Ruhm. IIR 35, 32a. b: UB = *ta-na-at-tum*. *ta-na-ti Ašur bēli rabē bēlia* (schrieb ich auf das Bild) Salm. Mo. Rev. 44. 55 (*ša A.*). 59. 62. Ob. 71 (*Ašur bēlia*). Asurnazirpal *ša ta-na-ta-šu da-na-a-nu kaia-mánūma* Asurn. III 25 (s. S. 321b). *ta-na-ti kiššútia alkakât kurdia* (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Co. 103, *ta-na-tú(?) kiššútia šúturte u ilkakât kurdia ...* (schrieb ich darauf) Asurn. II 5. Babel *ál* (ER. KI) *ta-na-da-a-tu-šu* (sc. Marduks) VR 34 Col. I 16, den Göttern, meinen Herren, *bít ta* (Var. versehentlich *da*)-*na-da-a-ti'ú* *ušēpiš* 65, 12b. *ta-na-da-tu-u-a* (= UB. RI-mu, FME. SAL) in meiner (Istars) Erhabenheit, Hochherrlichkeit Sm. 954 Obv. 33³⁴ bis. 41⁴²—Rev. 7⁸. *ta-na-da-a-ti šarri i-liš umaš-šil* (s. d.) IVR 60* C, Obv. 11; B, Obv. 31.

tanittu dass. *ta-ni-ūt-ti ilāni lihtassas* (gedenke er) VR 34 Col. II 52; Neb. Winckl. III 6. *ta-nit-ti Ašur bēli rabē bēlia u liti kiššútia* (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Mo. Obv. 27. *ta-nit-tu-šu* (sc. Marduks), || *šú-uš-ku-us-su* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 11. *ta-nit-ti karradūtia* Asurb. Sm. 318, m. K. 1282 Rev. 16. IIR 35, 36a. b: UB. RI = *ta-ni-it-tum*.

נא נא *nádu* Schlauch (נא). Mit oder ohne Determ. *mašak*. Pl. *nádúti*. *mé mašak na-a-di ka-šu-ti* (trank ich für meinen Durst) Sanh. III 80. *lú mašáti na-a-du ša šumméki* IVR 56, 54b. *ki-ma mé nádi* (geschr. SU. A. EDIN. LAL d. i. Leder-Wasser-Wüste-gefüllt) *ina ti-ki lik-tu-ú* gleich den Wassern eines Schlauches mögen sie durch Ausgiessung zu Grunde gehen 49, 31b. *mé na-da-a-ti'* Wasser aus Schläuchen NE 17, 45; 19, 40. *a-na*

mašak nu-ú-tu' ¹ *ú na-a-da* Str. III. 211, 5. vgl. *nútu*.

נא II 1. [] *ú-ha-te li-na-'a-a kab-ta...* Höllenf. Rev. 50. Vgl. auch נא II 1.

ni-'ú VR 21, 43c. d: TU = *ni-'ú*; folgt GAB (sic) = *ir* (sic)-*tum*. Im Hinblick auf *ba-'ú* d. i. Inf. von נא (s. d.) könnte *núu*, *nēu* als Inf. des St. נא (s. d.) betrachtet werden. Vgl. auch VR 29, 24g. h nebst einem Lond. Duplik.:]UL = *ni'-u*.

נא (נ₂) Prs. *inelli* Perm. *níl* sich legen, sich niederlegen. *ana-ku ul ki-i ka-šú-ma-a a-ni-el-lam-ma* (ich werde mich nicht wie er niederlegen) *ul atebbá dūr dūr* NE 71, 22 vgl. 67, 13. 69, 31. *mar-ši-iš ina mur-ši ni-il* (= *ba-NÁ*) krank liegt er in Krankheit IVR 17, 51⁵² a. ... *al-pi u im-me-ri bi-riš ni-il* (= *ba-ah-NÁ*) VR 52, 60⁶¹ b; s. S. 184b (u. *biréš*).

II 2 sich legen, gelagert sein, liegen, ruhen, schlafen. Perm. *utúl* (= *utá'ul*, *mutá'ul*) Inf. *utúlu* (gleichbed. mit *rabášu*). während jener Nacht *išén šabrú ú-tu-ul-ma i-na-(at)-tal šutta* schlief ein š., dabei schauend einen Traum (ein Traumgesicht) Asurb. Sm. 123, 50. *išén amē' KAL ... ú-tul-ma i-na-at-ta-al* (V. *i-na-tal*) *šutta* VR 3, 119f. *ú-tu-lu-ma* (Var. *šal-li*) KAL¹ (d. i. *edlé*) *ina maiāl mūš šallú, ú-tu-ul-ma* (Var. *ša-lil*) *Eabāni šu-na-ta' u i-na-at(át)-tal* NE 50, 208. 209. *ta-al-i-ti ša ina eli ú-tu-li* Sm. 1064, 20: s. für den Kontext u. *tal'itu* (S. 366a). Vgl. auch VR 31, 46 ef: *ša ina lá šimā-nišu kun-nu ú-tu-lu*. Für *a-bur-ri-iš ú-tu-lum* oder *ra-ba-šu* (= *NÁ. A*) s. *aburriš* S. 10a. Sb 376: *NÁ (na-a) = ú-tu-lu*. Gehört hierher der Berufsname (Pl.) *mut-ta-'i-lu-tum* Lond. Frgm.?

III 1 Prt. *ušna'il* und *ušn'il* Imp. *šun'il*, *šun'il* 1) sich lagern lassen, ruhen lassen. *ina maiāl taknī uš-na-al-ka-(a)-ma* NE 15, 36 vgl. 35, s. u. *maiālu* (נא). 2) niederwerfen, hinwerfen. die feindlichen Heere *ki-ma šú-(it)-be (lu)-uš-na-il* (1. Prt.) Tig. II 20. *gat-ti rap-ša-tu urbatiš uš-ni-il-lum* meinen hohen Wuchs (o. ä.) haben sie wie Schilf niedergeworfen (hingestreckt) VR 47, 50a. *šihu kima ur-ba-ti uš-na-al* (wirft sie nieder) IVR 22, 36a. *kíma supāri rapši ina ašri rapši* (über eine weite Strecke) *šú-ni-(')-il* (= *NÁ. A*) *i-di-ma* 15 f. Col. III 16¹⁷. Vgl.

auch IIR 32 Nr. 7, 74: *še-im ša ina iṣ*. PA *šú-nu-lu* (Perm., = NÁ.A). 3) niederlegen, legen. seinen Leichnam *ina tūbtī* (s. S. 298a) *uṣ-ni-il* VR 7, 40. *ina ti-iḫ mar-ši šú-ni-il-[ma]* (doch wohl = <-mc-ni-NÁ) neben dem Kranken lege es nieder IV R 27, ⁴⁴/₄₅ a. Vgl. noch *lu-uṣ-ni-il* 59 Nr. 1, 17a.

Viell. gehört zu diesem St. 𐎶𐎶 auch *utullu* Pl. *utullāti* Heerde. 𐎶𐎶 NIN. TAR.A 𐎶[𐎶'-i]-i (= LID.KU) *ú-tul-la-(a)-ti* (= LID.LU.LU.Ú.A) der Hirt der Heerden IV R 1 ff. Col. II ⁴⁰/₄₁. VR 12, 38a. b (auf *rē'i šalmāt kakkaḏi* folgend): SÍB.LID.GUD.ŠE.RI.A = *re'-i ú-tul-la-[ti]*. K. 2051 Col. I 24. 25: LID.LU (sic, *ú-nu* und *ú-tu-ul*) = *ú-tul-[lu]*, dagegen VR 12, 40a. b: LID.KU (richtig?) = *ú-tul-[lu]*. Istar *ra-i-mat ú-tul-li* die Freundin der Heerde (𐎶𐎶 *bu-lim*?) K. 2001 Obv. 11. *tarāmīma amēl* SAB (SÍB?) *ta-bu-la* Var. *ú-tul-la* du liebtest auch den Hirten der Heerden NE 44, 58. Ein anderes Syn. von *utullu* war *re'itum* (die „geweidete“ Heerde). VR 40, 13 e. f: Ú.TUL = *ú-tul-lum*, mag ein anderes Wort vorliegen.

𐎶𐎶 *nāṣu*. K. 4341 Col. I 23: PAP(?) TUR = *na-a-ṣu*, mit dem wahrsch. bedeutungsverwandten *ša-a-tu* Eine Gruppe bildend.

II 1. VR 45 Col. II 50: *tu-na'-a-aṣ*.

I. 𐎶𐎶 *na'āru*. VR 16, 42 c. d: SAG.KI. BU (bez. GÍD) = *na'-a-rum*; das näml. Ideogr. anderwärts = *nikilmá* (S. 333 b).

II. 𐎶𐎶 (𐎶, ?) *nēru* und *nāru* Prt. *inār*, seltener *inír* (*inér*), Prs. *inār* (*inarru*) schlagen, tödten, vernichten u. dgl. Eine Bed. wie diese wird, entsprechend dem sonstigen Inhalt des Vokabulars VR 17. 18 (s. WB, S. 242 und vgl. u. II. 𐎶𐎶), anzunehmen sein VR 18, 17–19a. b: SAG.IŠ.RA = *ni-e-rum*, SAG.IŠ.RA bez. RA.RA = *nir-tum ni-e-rum. ni-ir-tú ana na-a-ri* (= SAG.IŠ.RA.RA) Vernichtung anzurichten (*ina mahri illakūni*, näml. die bösen „Sieben“) IV R 5, ⁴⁶/₄₇ a, vgl. *nir-tú ana na-a-ri* (ebenfalls = SAG.IŠ.RA.RA) Z. ¹⁰/₁₁ a. Das Ideogr. SAG.IŠ.RA VR 18 auch durch *bēṣu*, *rēsu* und (wahrscheinl.) *rasápu* erklärt. Zu diesem Stamme und nicht zu 𐎶𐎶 dürften gewiss auch alle folgenden Stellen gehören: *ša gallú rabú i-na-ru-uṣ* (geschlagen hat, =

SAG.IŠ-ba-ni-in-SI, statt SI würde man RA erwarten) VR 50, ⁴⁷/₄₈ a. *kar-ra-du ša ta-na-ru* (= 𐎶𐎶 GA-zu) IV R 13, ⁹/₁₀ b. die Bewohner Ciliciens *a-nar i-na kakki* schlug ich mit der Waffe Sanh. Konst. 18, *i-na-ru-šú* (3. Pl. Prt.) *ina kakki* III R 15 Col. II 19, der die Truppen des N.N. *i-na-ru ina kakki* Asarh. II 31; III R 15 Col. III 18: *a-na-ar ina kakki. a-nar-šú-nu-ti* ich erschlug (tödtete) sie Asurb. Sm. 144, 5. *iṣ-tu a-la-a i-na-ru* nachdem sie den Himmelsstier erschlagen (getödtet) hatten NE 48, 170, *ul-tu Ti-amut i-na-ru* Weltschöpf. IV. 105. die Ununterwürfigen *a-na-ar ak-mi zā'iré* Neb. II 24. *li-na-ar ga-re-šu* Sarg.-Harem A, 8, die Götter *i-na-ru* (vernichteten) *ga-re-ia* VR 4, 49, *ni-na-a-ra* (Prs.) *ga-ri-i-ka* III R 15 Col. I 9, Nergal, der *i-na-ar-ru ga-re-e-šu* IIIR 38 Nr. 1 Obv. 4, die Götter, die *i-na-ar-ru ga-re-ia* Asurb. Sm. 180, 107. der *kullat zā'iréšu i-ni-ru* Asurn. I 29. Salm. Ob. 20; Mo. Obv. 12. IR 35 Nr. 3, 13. die Bewohner von Akko *a-nir* erschlug ich (ihre Leichname etc.) VR 9, 122. VR 28, 1 e. f: *na-a-ru* Syn. von *sa-a-du* (s. d.). Wohin gehört S^c 48: GÁL(*ga-al*) = *na-a-rum*?

II 1 dass. (intensiv). *mu-ni-ir a-a-bi-šu* Asurn. I 35. III 131.

nīru (*nēru*, Form wie *bēlu*?) Vernichter. Rammannirari *ni-ir dap-nu-ti ummān kašši* etc. IV R 39, 2 a. *Šamaš ni-ir mul-tar-ḫe* Salm. Throninschr. III 14.

nirtu wahrscheinl. Mord, Todtschlag o. dgl. S. bereits u. Qal. Beachte ferner das Schmähwort *zi-ir ni-ir-ti* (Mordbube o. ä.) Khors. 122 sowie VR 3, 81: während er äusserlich mit seinen Lippen freundliche Reden führte, plante innerlich sein Herz *ni-ir-tu* (Mord, Vernichtung); s. u. *eliš* S. 63a.








III. 𐎶𐎶 schreien, brüllen (vgl. 𐎶𐎶 Jer. 51, 38)? Unsicher ist, ob VR 46, 43a. b: MUL.UD.KA.GAB.A = *ú-mu na-'i-ri* brüllender Sturm(?), folgt: *ilu šá-ginu*) hierher gehört; zur Partizipialform würde *šá'iru* (s. II. 𐎶𐎶) zu vergleichen sein. Da UD.KA.GAB.A sonst den Parder (*nimru*, s. d.) bezeichnet, könnte man an die Umschrift *na-a'-ri* = *navri*, *namri* denken, aber der Parder heisst ja eben *nimru*, nicht *namru*, und beachte die zunächst zu erwartende

Schreibung *na-am-ri* in Z. 52b. Der Stern MUL.UD.KA.GAB.A findet sich auch K. 250, d. i. II R 49 Nr. 1, Rev. Col. V 14. Er ist gemäss III R 57, 53a einer der 7 *lu-ma-ši*.

II 1. die Tochter Anus *nu-'ú-rat ki-ma UR.[MAH?]* (wie ein Löwe?) IV R 58, 41d. V R 45 Col. II 49: *tu-na-'a-ár*. Bewährt sich die angenommene Bed., so könnte hierher gehören

nártu (Fem. eines vorauszusetzenden *náru*) Sängerin, Musikantin. K. 2051 Col. II, auf *zammertu* Sängerin folgend: SAL(*na-ar*) LUB = *na-ar-tu* (vgl. ZK II 300); folgt noch einmal *na-ar-[tu]*.

נא₂ (נא₂) f. Strom, Fluss; Kanal.

Ideogr. A  (gemäss der Glosse *i-id* K. 4332 Col. III 46 ID zu sprechen); dient als Determ. vor Fluss- und Kanalnamen und findet sich auch vor *inu* Quelle, *agammu*, *Marratu* (s. d.). Pl. *nár-ráti*. *ki-ma me-e na-a-ri la ni-bi-im* Neb. Grot. I 26, *ki-ma mé A*  d. i. *nári* Sams. IV 29. *nár U-la-a na-a-ru šá kib-ru-ša tábu* Sanh. Kuj. 3, 2. *a-na na-a-ru* (= A  DA lies IDDA, IDA) *inaddúšu* V R 25, 6a. b. *ina pi-i na-ra-a-ti* (Ideogr. A ) *ki-lal-lí-e* an der Mündung beider Ströme IV R 22, ¹⁰/₁₁ b. *ina pí A*  ¹ NE XI 184. 185. *mihrum ša nári, mihir nári, irritu ša nári, atán nári, árib nári, ka-kiš nári* s. u. den ersteren Wörtern. *pitú ša nári* einen Kanal graben s. u. *pitú*. *náru*, *nárate* in Verb. mit *harú* graben s. d. (I 1. III 1), wo auch gezeigt ist, dass A  in der Bed. Kanal nicht nur *náru*, sondern auch *hirítu* gelesen werden kann. K. 4337 Col. III 5: A  = *na-a-rum*; folgt *ši-ir-tum*, sc. *náru*. Den Namen des Flussgottes *Náru* s. u. nn. prr.

נא₂ *náru* (נא₂) m. Licht. Ideogr. BÍR. mit deinem hellen Feuer (o Feuer-gott) *nu-ra* (= BÍR) *ta-šak-kan* machst du Licht (im Hause der Finsterniss) K. 44 Rev. ¹²/₁₃. *ša-pat eklitumma ul ib-bašši nu-ru* NE 63, 36. *núr-ka nam-ru kál nišé i-bar-ri* dein helles Licht (o Samas) sieht alle Menschen IV R 17, 12b. *ni-iš nu-úr* (= IŠ.ŠÍR) *i-ni-šu* sein lichter (heller) Blick IV R 13, ²⁰/₂₁ b. Samas

heisst gern *nu-úr iláni rabúte* 17, 22b, *nu-úr iláni* Sams. I 11. V R 3, 113. 64. 11c, *nu-úr mâtáte* Sm. 949 Obv. 9 (vgl. n. pr. m. *Šamaš-nu-ri* (C^a 45), doch auch Marduk: *nu-úr iláni* Nerigl. II 32, *nu-úr iláni abbéšu* Nabopol. Hilpr. I 5. Ninib *nu-ur šame-e irši-tim* Asurn. I 8. *nu-úr ul im-ma-ru/a* L. sehen sie nicht Höllen! Obv. 9, nach dem Hause, dessen Betreter zu-um-mu-ú *nu-ú-ra* Z. 7; NE 17, 37; 19, 32. *kullumu nu-(ú)ru* das Licht sehen lassen, wechselnd mit *kullumu* *il Šam-šu*; s. u. נא₂. wie Alabaster *nu-ri* (mein Licht) *lim-mir* IV R 57, 69a. *nu-ur šá il-me-ši* diamantenes L. 61, 33c. S. auch u. nn. pr. viele Personennamen wie *Nûréa*, *Šarru-nûri*, *Nûr-Rammân* u. a. m. S^d 35: IŠ.ŠÍR = *nu-ú-ru*. K. 40 Col. IV 8—12: GAR (*ga-ár*), ŠÍR, IŠ.ŠÍR, BU bez. ŠÍR, UD.UD = *nu-ú-ru* [*nam-ru*?].

ni'ru? Adj. 12 UR.MAH¹ *ni-i'-ru-ti a-d* 12 ALAD. AN. KAL¹ *šírúte* Sanh. Kuj. 4, 23 (Lay. 41, 27: *ni-i'-ru-ut-ti*?); man erwartet eine Bed. wie gewaltig. Oder ist *ni* phon. Kompl. zum Plur. von *nêš* Löwe und ist zu *i-ru* das S. 125 a erwähnte Adj. *i-ru* syn. *gašru* zu vergleichen?



I. נא₂ II 1 Part. *muna'išu* Thierarzt. Rm. 338 Rev. 15: A. ZU. IMÉR = *mu-na-'i-šu*, folgend auf *ásu* Arzt.

II. נא₂ *nêšu* heulen, brüllen? K. 2022 Col. II 39: [] A = *ni-e-šu*, mit *nu-ni* und *na-a-ku* Eine Gruppe bildend. *nêšu* m. Löwe, *nêštu* Löwin. V R 21, 39a. b: *ni-šu* Syn. von *lab-bu*. Ob Z. 40. 41: *ni-šu* Syn. von *ú-mu* (? *ud-mu* o. a.?) und *lu-ú* ebenfalls *ni-šu* in der Bed. „Löwe“ vorliegt, ist sehr fraglich, in Z. 40 z. B. könnte recht wohl *nišu* „Volk“ gemeint sein, s. d. *zu-um-bi ni-e-ši* und *ni-eš-ti* Löwen-, Löwinnenfliege (wohl nur zwei Namen Einer Fliegenart) II R 5, 7. 8b. 6, 31b: *ni-eš-tum* Löwin(?), auf *kal-batum* Hündin folgend. Als Ideogr. wird doch wohl sicher UR.MAH anzunehmen sein, obwohl dieses bis jetzt phonetisch nur durch *gir-ra* (s. d.) wiedergegeben ist. *nêšu litbamma nišé lišahhir* NE XI 172. UR.MAH¹ *innamdarú* s. u. נא₂, *šahút* UR.MAH s. u. נא₂, *nábartum ša, šigarrum* UR.MAH s. u. נא₂, (S. 10a) bez. *šigaru*. UR.MAH in Verb. mit *ašú* s. d. (S. 41b). UR.MAH d. i. *nêš kak-ka-ri*

syn. *bu-la-l[u-ú?]* ein Thier niederer Ordnung K. 4373 Col. I 21. *nēšu ša kaš-ka-ri^u* NE XI 277.

nabu m. die fromme Rede meines Mundes *eli na-bi šrúte bēlē-ia ma'adik iſib* gefiel sehr wohl den erhabenen Göttern(?), meinen Herrn Sarg. Cyl. 55.

nibu K. 4398, 3: *šam tūbāt ni-bu* syn. *šam tūbāt ni-ib-šu* (s. d.); vgl. K. 4412.

nubtu (das t wohl sicher Femininendung) Biene. IIR 7, 48g. h; VR 39, 58g. h: NUM  (d. i. Honigfliege) = *nu-ub-tū/tum*. VR 27, 10g. h: NUM  = *nu-ub-tum*; das mit zu beginnende Syn. wird nach IIR 5, 23a. b zu ergänzen sein, wo *nu-ub-tum* mit gewiss ebendiesem Ideogr. Z. 24 gefolgt ist von *zu-am-bi di-iš-pi* (s. u. *dišpu*). K. 2020 Rev. 23—25: *pa-ár nu-ub-tū*, ebenso wie *ma-at-ku* und *lal-la-rum*, syn. *diš[pu]*. Vgl. auch den beliebten Frauennamen *Nubtāa* (o meine Biene!), s. nn. prr.

nābu 1) ein best. Ungeziefer wie Lins, Floh u. dgl. IIR 5, 23c. d: UH (*šam-mu-bi*) = *na-a-bu*, mit *ublu*, *kalmatum*, *puršūu* Eine Gruppe bildend. S^o 11: UH (*šā-šū*) = *na-a-bu*; s. u. *ublu*. Noch vgl. IIR 49 Nr. 4, 6a: *kakkabu ana na-a-bi itūr* (Z. 64: *ana sa-a-si*, Z. 65: *ana kal-ma-ti*). 2) viell. Geschwür, Geschwulst? IIR 35, 40c. d: UH.TAG.GA = *na-a-bu*. Gegen UH.TUK Var. UH.TAG.GA dient Salben IIR 1 ff. Col. II 1.

I. *𐎠𐎶 (𐎠) **nabū** Prt. *ibbi* Prs. *inambi* Imp. *ibi* 1) rufen. a) berufen. *Mutak-kil-Nusku ša A-šur a-na re'ūt māt Aššūr kēniš ib-bu-šu* Tig. VII 48. *ina ūmešuma šī-i u ilāni abēša tab-bu-u^u šū-me* (V. *šumi*) *a-na bēlūt mātūte* zu jener Zeit da sie und die Götter, ihre Väter, meinen Namen berief zur Herrschaft über die Länder VR 6, 111. seitdem *ib-ba-an-ni Marduk a-na šarrūti* Neb. VII 26 (*ibbanni* gewiss besser als *ibnanni*). *Nebukadnezar šā Marduk a-na damgāti ališu ib-bu-šu* ibid. Z. 4. *šū Ašur u Ištār a-na re'ūt* (bez. *bēlūt*) etc. *i-nam-bu-ū(u) zi-ki-ir-šu* wessen Namen A. und I. zur etc. berufen werden Sanh. VI 65. VR 10, 109. Auch Salm. Mo. Obv. 13 wird gelautet haben: als Asur [*a-na*] *re'ūt Aššūr ib-ba-an-ni*. die grossen Götter, welche *a-na itarrē*

šalmāt kakkadu . . . i-nam-bu-u mal-ku *Šināhērba* Sanh. Baw. 2. dem König, den du lieb hast und *ta-na-am-bu-ū zi-ki-ir-šu ša elika tābu* dessen dir wohlgefälligen Namen du berufst Neb. I 57. Asur und Istar *na-bu-ū šumi-ia* die Berufer meines Namens Lay. 39, 37, wofür Sanh. Kuj. 4, 10 *na-bu(?)*. b) ausrufen, verkünden. *zik-re^u Igige im-bu-u nagabšun* K. 8522 Rev. 14, vgl. *im-bu-ū* Obv. 5; zu beiden Stellen vgl. VR 21, 10g. h: KAK = *ni-bu-ū*, 67c. d: MA = *ni-bu*, während Z. 62c. d MA durch *na-bu-ū* erklärt. Also auch *nibū* Inf. neben *nabū?* kundthun, befehlen. *i-bi* (Imp.) *arāku ū-mi-ia* Neb. Bab. II 28 (|| *kibi littūti*). Bors. II 25 (|| *šuhur littūtin*). 2) in Verb. mit *šuma*: jem. *šuma nabū* mit Namen rufen (dopp. Acc.), ihn nennen; dann auch ohne *šuma*: nennen. Permansiv: jem. *šuma nabi* wird mit Namen gerufen, genannt (so wird diese und die synonyme RA *šuma zakir* zu erklären sein, wonach auf S. 255a zu ändern) d. h. er existiert, ist. Also: (mit Namen) genannt werden s. v. a. existieren, sein. Ich aber, euer Knecht, *ina mašar ilūtika rabīti ana ūme šātu šūma tābiš lu-ū na-ba-ku* möge vor deiner grossen Gottheit auf ewig fröhlich (oder gesund) bestehen (existieren) K. 48 Rev. 14. die Götter *ma-la šū-um na-bu-u* so viele existieren IIR 26, 55/56a (das Ganze = MU.ŠA.A) *a-mi-lu-tu ma-la šū-ma na-bu-ū* (oder sonst irgendwelches menschliches Wesen) 12 Rev. 29/30 (= MU.ŠA.BA), *šiknāt napišti ma-la šū-ma na-ba-a* (= ŠA.A.NA.MU.ŠA.A) 29 Nr. 1, 43/44a, *minma ša šū-ma na-bu-ū* (die beiden letzten Wörter = MU.ŠA.A) K. 44 Rev. 14/15. zur Zeit da droben *lu na-bu-ū ša-ma-mu* nicht benannt war (d. i. nicht existierte) der Himmel, drunten das Festland *šuma la zakrat* nicht mit Namen benannt war Weltschöpf. I. 1. so und so [*šum*]-*šu-mu ab-bi* nannte ich ihren Namen Salm. Mo. Rev. 35, *šum-šu* (sc. des Kanals) *ab-bi* IIR 27 Nr. 2, 7, *šum-šu ab-bi* Asurn. II 86. Tig. jun. 11; Lay. 17, 7, *zik-ri abulli . . . am-bi* Sarg. Cyl. 68. — IIR 7, 36—39g. h: (36) PÁD (*pa-a*), (37) DIL. BAD, (38) KA (*gu*) DÉ, (39) ŠA (*sa-a*) = *na-bu-u*; VR 39, 40—44g. h: (40) PÁD, (41) PÁD.DA, (42) DIL.BAD, (43) KA (*gu-da*) DÉ, (44) ŠA (*sa-a*) = *na-bu-u*. VR

19, 40c.d; K. 2008 Col. III 42: SIM (*si-im-si-im*) SIM = *na-bu-u*, mit *šahālum* und *šūšū* Eine Gruppe bildend. K. 2022 Col. III 19: [KA.D]É = *na-bu-u*, mit *šasū* und *habābu* Eine Gruppe bildend. VR 46, 40a.b: MUL.DIL.BAD = *na-ba-at* (Part. fem.) *kak-ka-bu* d. i. Verkündigerin unter den Sternen.

I 2 sich zu Ehren nennen, nach seinem Namen nennen. *Patti-Sin-ahērba at-ta-bi* Sanh. Baw. 12. *Kār-Sin-ahērba* bez. *Kār-Ašurahiddina at-ta-bi ni-bit-su* (nannte ich mir zu Ehren der Stadt Namen) Sanh. II 26; Kuj. 1, 16; Bell. 32. Asarh. I 30. *Kūraš šar ʿAnšan it-ta-bi ni-bit-su* Cyrus, König von Ansan, nannte er (Marduk) seinen Namen, nämll. des von ihm gesuchten gerechten Fürsten VR 35, 12; anders wird kaum übersetzt werden dürfen (Anspielung auf die Bed. des Namens *Kūraš*?). *bēl mātāte šim-šu/ū it-ta-bi abu Bēl* K. 8522 Rev. 13.

II 1 laut rufen, vor allem laut weherufen, wehklagen. *ū-nam-biʿa ilu* *Rubāt tābat rigma* (s. S. 301a) NE XI 111. *e-le-li* (s. u. V. ללל) *nu-bu-ū hi-du-ti si-ip-di* IV R 49, 12a. II R 32, 17 e.f: I.LU.DI = *mu-nam-bu-ū*; folgt *lalluru*. Zum Ideogr. vgl. זרח. II R 7, 44. 45 g.h; VR 39, 49. 50 g.h: I.LU = *nu-bu-u*, I.LU.DI = *mu-nam-bu-u*.

nibu (*nēbu*, aus *nibʿu*, *nibbu* entstanden) urspr. Nennung, dann in gewissen negativen Redeweisen s.v.a. Zählung, Zahl. *e-mu-ke la ni-bi* Streitkräfte der Unzahl d. h. ungezählte Streitkräfte Sanh. II 75; Kuj. 1, 24. *e-muk la ni-bi* Sanh. Kuj. 2, 39. Rosse, Esel etc., Rinder und Kleinvieh *šū la ni-bi* ohne Zahl (eig.: der Unzahl) Sanh. I 50, *ša-šū makkūru la ni-bi* (sic) I 29. *tibik se-ra-āš la ne-bi ma-mi-iš* (wassergleich) Neb. Grot. III 15, *la ne-bi* auch Z. 26. *ša ni-(i)ba lā išū* o. ä. s. u. ישה.

nibittu st. cstr. *nibit* 1) urspr. Berufung, dann konkret (wie *itūtu*, *baʿitu*, *bibil libbi*, *nīš* oder *nīšit inā*) Berufener. Asurnazirpal *i-ši-pu nādu ni-bit Ninib kar-di kašūš ilāni rabūti* Asurn. I 21, *ni-bit Šu meqir Anim na-mad Rammān* I 33. Nabonid *ni-bi-it Nabū u Marduk* I R 68 Nr. 2, 2. 2) Name. so und so *azkura ni-bit-su* nannte ich ihren (der Stadt) Namen Khors. 155, *azkura ni-bit-sa* seinen (des

Palastes) Namen Asarh. VI 26. Andere Beispiele s. u. זכר, dessgl. oben u. I 2.

II. נבא (נ₄) hervorsprudeln, hervorquellen, von Wasser. Viell. auch, falls *nibʿu* und *imbūʿu* mit Recht hierher gestellt sein sollten, vom Hervorkommen, „Hervorquellen“ der Pflanzen und Früchte. Und etwa auch (vgl. hebr. ז. ב. פ. Ps. 19, 3) vom „Ausgehen“ der Worte aus dem (von Worten „überfließenden“) Munde? Tiglathpileser, der treue Hirt, *šū si-lir-šū* (so richtig Prisma B) *eli mulikē ni-bu-ū* (Perm.) dessen Befehl ausgeht an (über) die Fürsten Tig. I 35.

nambaʿu m. Quell, Wasserquell. *a-šar kup-pe nain-baʿe ša mé ma-la ba-šu-u* an allen Sprudeln und Wasserquellen VR 9, 31. ich baute Dār-Šarrukīn *i-na eli nambaʿe ša šēpi Musri šadē elēnu Ninā* an den Quellen am Fusse des Musri-Gebirges oberhalb von Nineve Sarg. Stier-Inscr. 39; hiernach Sarg. Cyl. 44 zu interpretieren.

nibʿu st. cstr. *nibiʿ* Spross, Frucht-ertrag u. dgl. *ni-bi-iʿ balti* (IS. NUM) Sm. 1701 Obv., vgl. *piriʿ balti* IV R 30*, 8b? K. 4216 Rev.: *šam ni-bi-iʿ ekli*; folgt *šam inib ekli*. K. 4350 Col. IV 73: *šam A.ŠA.GA = ni-pi-iʿ ekli* Feldertrag; sonst = *šibtu* (s. u. יצר).

imbūʿu, *imbū* (Form wie *imbūbu* von נבב) Vegetation. K. 4418 Z. 2.3: *šam imbu-u tam-tim* Meeresflora Syn. von *šam šu-mi ki-rib tam-tim* und *šam KA.A.AB.BA* d. i. *inib tāmtim*.

III. נבא mit stark lautbarem letztem Radikal (oder נבא? die Mehrzahl der Schreibungen führt auf נ), *nabū* Prt. *ihbiʿ* Part. *nābiʿ* wegbringen, wegnehmen. 1) wegnehmen, weggreissen, gewaltsam wegführen. der Kanal Arachtu gleich einer Sintfluth die Stadt, ihre Wohnstätte, ihre Tempel *ib-bi-iʿ-ma ušēme karmeš* riss er weg und machte sie zu einer Ruine I R 49 Col. II 5. *na-bi-iʿ māt Bīt-Dakkurri* Asarh. II 42, wofür die *stelle* III R 15 Col. III 19: *aš-lul māt B.-D.* Sargon *na-(a-)bi-iʿ māt* (V. *šū*) *Gar-ga-miš* der Karkemisch in die Gefangenschaft fortführte Sarg. Cyl. 26, *na-pi-iʿ ʿŠinuhti* Stier-Inscr. 24, *na-pi-iʿ māt Kammāni* Pp. IV. 23. *usu-uh mimma lim-nu ša ana na-bi* (Inf.) *napišti-ia illi-ka*(?)

Lond. Frgm. Obv. Vielleicht gehört hierher *nábú* (Part.) II R 57, 19, 20 c. d: Ninib wird *MA . DA . NU . NU* geschr. als *na-a-bu-ú tíz-ka-ru e-lu-ú*. 2) wegbringen das Leben d. h. heil davonbringen, retten. *a-na šú-zu-ub* Var. *na-bi na-piš-ti-šu-un* um ihr Leben zu retten Asurb. Sm. 43, 42.

נבב gemeinsamer Stamm der beiden folg. Subst.:

nambûbtu (d. i. *nabbûbtu*) ein Vogel. II R 37, 14 e. f: *nam-bu-ub-tum* syn. *a-lam-mu-mu* (s. d.).

imbûbu Flöte (vgl. **אבבבא**). *im-bu-bu* das Subst. *ma-li-lu* (s. d.) erklärend VR 47, 12 b. K. 4574 Obv. (ergänzt) nannte 5 Synn. von *im-bu-bu*.

nabbu (pp?). S^b 3: NAB(*na-ab*) = *nab-bu*. *nabâdiš* s. u. **נבב**.

נבב viell. spannen, z. B. den Bogen. *nab-hat pû-pa-nu za-kip pa-tu-ru* gespannt ist der Bogen, spitz ragt der Dolch K. 2619 Col. I 24. Sehr unsicher. Auch die Lesung *nap-hat* wäre möglich.

nibhu und **nibiĥu** (*nibiĥu*?) m. 1) *nibhu* viell. Schleife, Schlinge u. dgl. (vom Festan- und zuziehen so benannt?). VR 28, 41—45 g. h nennt *ni-ib-ĥu* als Syn. von: (41) *ab-šî*, (42) *mi-ig-ru*, (43) *it-ru*, (44) *e-al-ú*, (45) *e-mu-ú*, vgl. diese Wörter. 2) viell. Umschliessung, Umhegung u. dgl. *ni-ib-ĥu ša pa-an* *Šamši ušatrišamma* er liess einen Verschluss (?) vor dem Gott Samas herrichten [der sein Allerheiligstes einstweilen markieren sollte?] und setzte sein regelmässiges Opfer fest und bestellte einen Seher VR 60 Col. I 18. *sihirti* (die Ringmauer) *ékalli šātu ni-bi-ĥu* *pa-aš-ĥu ša aban* KA *ukné ušēpišma ušalmâ kilîliš* Asarh. VI 4; folgt: *sellu* (Var. *sillum*) . . . *ušashira gimir bâbâni. i-na agurri aban* KA *ukné ussima* (1. Prt.) *si-e-il-lum ni-bi-ĥi* (sic, Lay. 39, 3) *ù gi-mir pa-as-ke-su* Sanh. Kuj. 4, 9; Lay. 39, 31. 3) ein best. zur Bekleidung der Götter und Göttinnen gehöriges Kleidungsstück, meist mit Determ. KU d. i. *šubât* geschrieben. *šubât ni-bi-ĥu* (dem Sonnentempel gestiftet) VR 61 Col. V 46 (neben *šubât ĥullânu*). Oft in den Kontrakttafeln bei Stiftungen für den Sonnentempel zu Sippar, jedoch meist ideographisch KU. IB. LAL geschr., was gemäss VR 15, 52 e. f:

KU. IB. LAL = *ni-[bi-ĥu?]* (zwischen *nah-laptum* und *ĥullânu*) doch wohl mit Sicherheit als das Ideogr. von *nibiĥu* gefasst werden darf. 1 o. 8. KU. IB. LAL z. B. Str. IV. 241, 10. 18. 232, 22. 28. 7, 9. 16 u. o. Auch ein Gartengewächs ist mit dem Namen dieses Kleidungsstückes benannt. *šubât ni-ib-ĥi* SAR Gartentaf. Col. I 7. Vgl. K. 4398, 3; K. 4412: *šam šubât ni-bu* syn. *šam šubât ni-ib-ĥu*, letzteres unmittelbar darauf als synonym mit *šam e-zi-zu* (s. S. 36 b) bezeichnet.

נבב **nabātu** (auch mit *p* geschr.) erglänzen, aufleuchten, leuchtend aufgehen oder anbrechen, z. B. vom Tag, von Sternen. K. 4386 Col. III 35—37 (Eine Gruppe bildend): MUL = *na-ba-tu*, KAR. KAR (s. u. **נבב**) = „ *ša ū-me*, AL. UD-DU = „ *ša kakabi*. II R 47, 31 c. d: AL. UD-DU = *na-pa-tu*. K. 4386 Col. III 22: RI(*di*) = *na-ba-tu*. VR 29, 9 g. h: MUL = *na-ba-tu*.

III 1 glänzen machen. *ū-ša-an-bi-ta* (1. Prt.) *bu-un-ni-ši-in* Tig. jun. 82. Ekua *ū-ša-an-bi-it* (1. Prt.) *šî-āš-šî-ni-iš* (s. u. *šamšu*) Neb. II 45. VR 45 Col. VI 48: *tu-ša-an-ba-t*.

IV 2 aufleuchten, erglänzen. gleich geläutertem Silber *ru-uš-šî-šu lit-tan-bi* (= *ĥu-un-ta-BîR*) IV R 4, 40¹/₄₁ b. VR 42, 45. 46 c. d: SAR (*mu-mu*) SAR = *i-tan-bu-tu*, PA (*ĥu-ud-ĥu-ud*) PA = „ *ša kakabâni*; mit *itanpûĥu* Eine Gruppe bildend.

IV 3 dass. seine Hörner sind gleich dem Sonnenaufgang (*šarûr Šamši*) *it-ta-na-an-bi-tu* (= MUL. MUL. LA) aufgeleuchtet IV R 27, 21¹/₂₂ a. *šîr(?)-tû it-ta-na-an-bi* (= MUL. MUL) 25, 50¹/₅₁ b.

nabâtîš, **napâtîš** (an sich auch *d* möglich, indess doch wohl) Adv. vom Inf. *nab/pâtu*: am hellen lichten Tag, ganz öffentlich u. dgl. die Bewohner der und der Städte, welche gegen (*a-na*) das Land Kakme *id-bu-bu na-ba-ti-iš* ganz öffentlich Pläne schmiedeten Sarg. Cyl. 28; das Nämliche als Hauptsatz Ann. 51: *na-pa-ti-iš*, vgl. XIV. 46: *na-[pa-ti-iš]*.

nambaĥu Fröhlichkeit, Heiterkeit. II R 43, 26 a. b: *nam-ba-tu* (und *ĥiš-šatum*) syn. *ul-lu-uš lib-bi*.

I. ***נבב** **nabâlu** (auch *napâlu*, s. unten, geschrieben) Prt. *ib(b)ul* zerstören, meist gepaart mit dem ziemlich gleichbedeuten-

riḥṣi ana māt nukurte šud-nu-nu ein mächtiges Flammenmeer, das gleich dem Guss eines Platzregens auf das feindliche Land herniedergeregnet wurde (? hat *šud* auch den Sylbenwerth *šuz*, also *šuznunu*?) Tig. I 42, *nab-lu ḥa-am-tu* ein glühendes Flammenmeer V 42. *nab-lu muš-tāḥ-me-i-tu* Weltschöpf. IV. 40, s. u. II. **נבס** III 2; ebendort u. Qal s. die Stelle V R 55, 18 (*iḥammātu ki nab-li* || *kī iṣāti*). Beliebt ist die RA: *nab-lu*; *mulmullē šuznunu* einen Feuerregen von Wurfspiessen (auf die Feinde) sich ergiessen lassen, s. hierfür u. II. **נב** III 1. III^{II} 1.

nabālu urspr. wohl Gluth, Ausgetrocknetheit (s. oben Qal), dann konkret: dürres, trockenes Land, das übliche Wort für trockenes Land i. G. zum Wasser. *ina tam-tim u na-ba-li* zu Wasser und zu Land (schnitt ich ihm die Wege ab) V R 2, 53. *na-ba-lu ṣab-ta-ku* ich nahm den Landweg Sanh. Sm. 93, 70 (= Sanh. Kuj. 2, 24).

nabāliš (auch *napāliš* geschr.) wie trockenes Land. den Tigris, den Euphrat trotz mächtigen Hochwassers, die massige Fluth ... *na-pa-liš ušētik*; liess ich trockenem Land gleich passieren Sarg. Prisma 40 (s. u. *edū*, S. 22b). Auch s. v. a. *ana nabāli*. *na-ba-liš ušēlūšīnāti* sie brachten sie (die Schiffe) aufs Land Sanh. Kuj. 2, 16 (d. i. Sanh. Sm. 91, 62). aus den Wassern liess ich Gelände (*eklu*) aufsteigen und *na-ba-liš u-tir* machte es zu trockenem Land Lay. 38, 17.

nabāsu (*nabassu*), auch **napāsu** geschr., ganz selten *nabāšu*, gefärbte, näher rothgefärbte Wolle. *dāmē (ku-ra-de)-šū-nu* ^{šad} *Ḥiriḥa ki-ma na-ba-si lu(-ū) aṣ-ru-up* mit ihrem bez. ihrer Krieger Blut färbte ich den Berg Ch. wie rothfarbige Wolle Tig. IV 20 f. *dāmē-šu-nu kīma na-pa-(a)-si ṣadu-ū lu aṣ-ru-up* Asurn. I 53, *dāmē-šu-nu kīma* (V. *ki-ma*) *na-pa-si ṣadu-ū (lu(-ū)) aṣ-ru-up* II 17 f., *dāmē-šu-nu kīma na-pa-si ṣada-a aṣ-ru-up* Salm. Mo. Obv. 47. Rev. 50, *tam-di* (das Meer) *ina dāmē-šu-nu kīma na-pa-a-si lu aṣ-ru-up* ibid. 78; *dāmē* hier BE^m, sonst überall BE^p geschrieben. ihr Blut liess ich in den Euläus fließen, seine Wasser *aṣ-ru-up ki-ma na-ba-as-si* V R 3, 43. *ki-e na-ba-[si]* (= GAN.ME. DA) *ellūti* (so wird zu lesen sein) helle

rothfarbige Wollenschnüre K. 246 Col. II 45. *irbit-ta^{subāt} [na-ḥal]-ap-tum na-ba-su* Str. II. 78, 7, wechselnd mit *irbitta naḥlaptum* SÍG.GAN.ME.DA d. i. *nabāsu* IV. 241, 6 (folgend auf *ištēn-ūt naḥlaptum hir-mu*). *ḥ naḥlaptum* (geschr. KU.TIK. UD-DU) *nabāsu* ibid. Z. 8, ähnl. 12. 16. 20. 7, 6 vgl. 10. 232, 17. 19. *2-ta* oder *ištēni-it* o. ä. *ku-si-tum nabāsu* 241, 9 vgl. 16 f. 21. 232, 19. 23. 24. 2 KU.BAR.SI (d. i. *parsigu*) *nabāsu* ibid. Z. 7, 1 KU. BAR.SIG *nabāsu* 232, 15. *nabāsu* an allen diesen u. v. a. Stellen SÍG.GAN.ME.DA geschrieben. ... *ṣame-e ki-ma na-ba-ši* (SÍG.GAN.ME.DA.KIM) *ṣa-rip* IV R 23 Nr. 2 Rev. ⁴/₅. SÍG.GAN.ME.DA (d. i. *nabāsu* rothfarbene Wolle), gefolgt von SÍG.ZAGIN.NA (d. i. *uknātu* blaufarbene Wolle) 25, 12b, wonach V R 14, 10c. d zu [SÍG.GAN.ME.DA = *n*] *a-ba-su* zu ergänzen sein wird; es folgt *uknātum*.

nabāsiš Adv. gleich rothfarbiger Wolle. die Wasser seiner Kanäle *ina dāmē^{amēl} ku-ra-de-šu iṣ-ru-pu* (3. Pl.) *na-ba-si-iš* Khors. 130. Sargon, der die Haut des Ilubi'd ... *iṣ-ru-pu na-ba-si-iš* Sarg. Cyl. 25.

nabāšu s. u. **נבס**.

naburru (*p*?) viell. gleichbed. mit *taḥ-lubu* (S. 278 f.). den Palast *ul-tu uš-še-ša a-di na-bur-ri-ša ar-ṣip* Sanh. VI 61. Tempel, Stadt und Mauern *ul-tu uš-še-šū-un a-di na-bur-ri-šū-un* (liess ich neu bauen) I R 49 Col. IV 22.

naburriš Adv. weibliche *lamassu* liess ich Schwellen tragen, stellte sie zwischen den *ṣazāti* auf, *na-bur-riš u-še-me-ma ušālik asmeš* Sanh. Konst. 81.

nabrarū (*p*?) m. Blachfeld, Ebene. *nab(sic)-ra-ru-ū rap-šū a-na kub-bu-ri-šu-nu iḥ-li-ik* das ganze weite Blachfeld ward zu ihrem Massenbegräbniss verbraucht Salm. Mo. Rev. 100, || *i-me-iṣ ṣēru a-na* ... (s. **נבס**).

nabāšu s. u. **nabāsu**.

I. **נבר** viell. umwandeln, verändern? Stamm der beiden folg. Substt.:

nibittu viell. Wandelung, Metamorphose? *ṣammu annū ṣam-mu ni-bit-ti* diese Pflanze ist eine Pflanze der *n*., *ṣa amēlu ina libbišu ikaššadu nab-bi-su* (=

nabbît-su?) was ein Mensch in seinem Herzen wünscht, dessen Wandelung erreicht er NE XI 264. 265; es ist von der Wunderpflanze die Rede, die den Greis wieder verjüngt (s. Z. 267: *šîbu iššahir amêlu*).

nabbîtu? dass. S. u. *nibittu*. Alles wenig sicher.

II. נב (oder נב?) IV 1? IIR 7, 43 g. h; VR 39, 48 g. h: DA. DA. RA = *nîr-bu-tû¹tum*; *nîr* auch *nan*?

nibittu ein best. oder irgendwie beschaffenes Kleidungsstück. II R 7, 42 g. h; VR 39, 47 g. h: KU (*da-ra*) IB = *nî-bit-tû¹tum*; VR 15, 43 e. f. hiernach zu ergänzen. Sb 220: IB (*da-ra*) = *nî-bit-tum*. VR 14, 53 e. f: KU. IB. BAL = *nî-bit-tum*; das näml. Ideogr. Z. 52 = *nahtum*. Sc 2, 5: IB (*û-ra-as*) = *nî-bit-tû*. Vgl. *urâšu*? Für das Ideogr. IB bez. DAR vgl. *ishu* (S. 108).

nubattu? (*nubittu?* auch die Lesung *numittu* wäre möglich) viell. Wehklage, Seufzen, dann speziell das von Thränen begleitete inbrünstige Gebet zu der Gottheit, die Gebetsübung, Andachtsverrichtung, Buss- und Betzeit u. dgl. Wenig sicher. *ana 20* KAS. BU *iksûpû kusâpu¹a*, *ana 30* KAS. BU *iš-ku-nu nu-bat-ta* (hier, wie es scheint, von Todtenklage, Todtenfeier) NE XI 269. 282, s. u. I. כס. II R 23, 13 a. b: [*ûm*] *nu-bat-ti-im* syn. *ûm i-dir-ti* (und weiter wohl synonym mit *bubbulan*, s. S. 167 a, und *ûm kispi*). am 3. Ab, *nu-bat-tû¹n* (dem Buss- und Betttag, überh. Feiertag?) *ša šâr ilâni Marduk* VR 9, 11. 3., 7., 16. Elul, *nu-bat-tu(m) ša Marduk Šarpânîtu* IVR 32, 11. 28 a. 27 b. *ina û-me še-ir-ti nu-bat-te* (an den Tagen der Arbeit und der Andacht?) sollst du der Götter Namen anrufen III R 66 Obv. 10 d. *mu-šu kal û-me ši-a-ri nu-bat-te* K. 618, 26. *nu-bat-ti ina Ninâ ul i-kû* 67, 4—2, 1 Z. 12.

נב]] *nigû* eig. licht sein, strahlen (s. *nigittu*), dann fröhlich sein, sich freuen (vgl. *namâru*, *nabûtu*). *li-ig-gi-ma a-na Bêl ilâni Marduk* K. 8522 Rev. 26. II R 20, 27—30 c. d:] (*hu-ul*) HÛL, [] LU, [] ŠĀ. GA, [] GA = *nî-gu-û*; vgl. für HÛL *hadû* sich freuen.

II 1 Inf. st. cstr. *nug* eig. Fröhlichmachung, dann Fröhlichkeit (wie *hul*). *nu-ug lib-bi* Khors. 194 (sonst *hu-ud lib-bi*). II R 20, 32—34 c. d: ŠĀ. GI. [], ŠĀ.

KA. [], SU. ŠĀ. [] = *nu-ug lib-bi*. S. auch *tamgîtu*.

IV 2 erheitert werden. *ka-bû-ti-šu i-te-en-gu* K. 8522 Rev. 15.

nigittu (Form wie *nibittu* von נב]] f. Licht. Istar *nî-gît-tû gît-mal-tu* das vollkommene Licht II R 66 Nr. 1, 7.

tamgîtu (aus *tangîtu* wie *šunkuru* = *šunkuru*) Fröhlichkeit, Jubel. *i-na tam-gi-ti* etc. kehrten die Götter zurück in ihre Stadt Khors. 176.

nagbu (*nagpu?*) st. cstr. *nagab* Gesamtheit. *na-gab amêl A-ri-mi¹e* die G. Arams Sarg. Pp. II. 10. III. 13. I. 12: *na-gab amêl A-ri¹a-me*. während ich *tup-di-e mât Bît-Ia-kîn* ù *na-gab amêl A-ri-ma ašakkanu* B.-I. und alle Aramäer schlug Khors. 149. die grossen Götter, welche *û-ra-si-pu¹a na-gab ga-ri-e-šu* Sarg. Pp. IV. 62; Khors. 16: *û-ra-as-si-ba na-gab ga-re-ia*. Belnirari, der *na-ga-ab za-e-re-šu ka-su ik-šî-du* dessen Hand alle seine Widersacher besiegte IV R 39, 25 a. der mit seiner reinen Beschwörung *is-su-hu na-gab lim-nu-ti* alle Bösen ausrottete K. 8522 Obv. 20. *zik-re it¹ Igigê imbû na-gab-šu-un* ibid. Rev. 14, wozu zu vergleichen VR 21, 68 c. d: UZU = *nag-bu*. K. 4386 Col. I 29: [] SI = *nag-bu* ù *nap-ha-ri* d. h. *nagbu* i. S. v. Gesamtheit; s. auch u. *nakbu* (am Schluss). Für SI = *enû* vereint sein s. d.

נב]] *nagâgu* Prs. *inagag* schreien, rufen. zu seinem Gott *ki-ma let-ti i-na-ga-ag* (= KA. IM. ME) schreit er gleich einer Wildkuh IV R 26, 58/59 b. II R 49 Nr. 5, 57—59: KA. DUB, KA. DÉ, KA. RU. RU. TIK = *na-ga-gu* (zwischen *ramâmu* und *habâbu*). II R 20, 24—26 c. d: KA (*ga-de*) DÉ, KA. DÉ. DÉ, [K]A. GE. GE = *na-ga-gu*. K. 2022 Col. III 22: [KA.] DÉ = *na-ga-gu* (mit *nagû* und *gugittu* Eine Gruppe bildend). Auch (wie *šarâhu*) vom „Schreien“ d. h. Toben, Aufgebrachtsein, ungestümen Verlangen z. B. nach Rache u. s. w. des Herzens gebraucht; daher


nuggatu Toben, Aufgebrachtheit. Zorn. *ša be-lim nu-ug-gat libbi-šu* (ŠĀ. IB. BA-a-ni, EME. SAL) *ana ašrišu li-tûra* IV R 10, 1/2 a; das näml. Ideogr. sonst = *uggatu* Zorn. *a-a ukarribûni uz-zu nu-ug-gat ilu* 57, 8 b. Zur Vereinigung der beiden. Bedd. Schreien und Toben.



Zürnen in Einer Wurzel vgl. צרה einer-, צר, צר andrerseits.

נבד *nagû* viell. schallen o. dgl. K. 2022 Col. III 21: [KA.D]É = *na-gu-u* (mit *nagû* und *gugûtu* Eine Gruppe bildend). *nigûtu* Pl. *nigûti*, auch (bei Asurb.) *ningûtu* f. Musik und zwar viell. in erster Linie (oder ausschliesslich?) Instrumentalmusik, Saitenspiel u. s. w. *šakûnu* (*šukûnu*) oder *epêšu ni(n)gûtu* M. machen, musizieren (stets von freudiger Musik). im Monat des Lebens am *akûtu*-Feste *liš-ka-kin ni-gu-tû* werde musiziert PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 7; vgl. *ni-gu-tu* (= KA.DÉ?) in der inhaltlich verwandten Stelle IV R 18 Nr. 1 Obv. 20/21. mit Fürsten und Grossen liess ich mich nieder in meinem Palaste und *aš-ta-kan ni-gu-tû* Khors. 179. *ni-gu-tû aš-kan-na kabitti nišê Aššûr ušûliš* Lay. 34, 20. iss, trink, *ni-gu-tû šu-kan nu'id ilûti* Asurb. Sm. 125, 66. *it-ti amêl LUBst* (d. i. *zammerê*?) *e-peš nin-gu-ti* mit Sängern und Musik (hielt ich meinen Einzug in Nineve) *ibid.* 134, 46; vgl. für die Fassung von *e-piš* als Inf. und nicht als Part. (musizierende Sänger) Asurb. I 52 (s. u. *zammeru*). *ina e-le-li nin-gu-(u)-ti* unter dem Spielen von Musik V R 10, 95. *ni-ga-ti-šu-nu ra-ba-a-ti lu-ú e-pu-uš* ihre (der Götter) grossen Musikfeste veranstaltete ich V R 33 Col. V 40.





**nagû* m. Pl. *nagê* Landstrich, Bezirk, Gegend; Ortschaft. a) Landstrich, Bezirk. *rap-šu na-gu-ú mât Ia-ri-di* den weiten Landstrich, das weite Land Juda Sanh. Konst. 15. die Hauptstadt und Festung *na-gi-e šu-a-tû* jenes Landstrichs Sanh. II 24; Bell. 32; Kuj. 1, 15. 8 Könige *ša ki-riš na-gi-e šu-a-tû* Asurb. III 37. *na-gu-ú šu-a-tu ušahrib* Asurb. Sm. 133, 36. die Stadt *a-di na-ge-šu* nebst ihrem Bezirk V R 5, 68. 77–80. 82, st *Ba-nu-nu a-di na-gi-e ša/š* st *Tasarru* 113. b) Ortschaft. *na-gu-ú šu-a-tu* Sanh. I 59; Bell. 19, wofür Kuj. 1, 8: *ala šu-a-tu*. — S^b 148: LAL.KIL (*na-an-ša*) = *na-gu-u*. Auch II R 20, 35. 36c. d. nannte 2 Ideogr. für *na-gu-u*, deren zweites mit LAL.KIL begann. — Für die Femininform *nagûtu*, *nagûtu* s. die nn. prr. 122. Vgl. n. pr. m. *Ni-ga-zi* (Gen.) I R 66 Col. II 10.




nigul(1)û bestes(?) Öl, eig. grosses Öl (aus NI + GULA, vgl. *kargulû*). Schwelle, Schloss, Riegel und Thürflügel *ni-gu(l)-la-a uduhhiid* (1. Prt.) VR 65, 13b. *šaman rêšti* (geschr. NI.SAG, s. u. *šamnu*) *ni-gu-la-a muhhašunu ušaki* Asurb. VI 40. *nagpu* Adj. s. einstweilen u. *naḫpu*.


nigissu Pl. *nigissûte* Spalt, Riss, bee. Erdspalte, Erdhöhlung u. dgl. (vgl. נקב, St. نقص). Für die Bed. beachte obenan VR 21, 11. 12a. b: IŠ.ZI.DIR (sonst = *igaru kuppû* eingestürzte Wand, s. u. קרה) = *ni-gi-iš-šu*, KI.IN.DIR = *kaḫ-ka-ri*, mit *hurru* Loch Eine Gruppe bildend. von den 7 bösen Geistern heisst es: *ina ni-gi-iš-ši ir-ši-ti ittanaššabû* in der Erde Höhlung wohnen sie IV R 15 f. Col. II 25, 26 und weiter: *ina ni-gi-šê(V. iṣ) ir-ši-ti(V. ir-ši-tim) ittanašlallû* (s. u. 557) 39/40; für den Kontext s. u. *nidûtu* (777); das Ideogr. von *nigissu* ist beidemal KI.IN.DAR. *ina hur-ri, ina ni-gi-iš-ši bi-iti, ina ni-gi-iš-ši kaḫ-ri* (*nigissû* = KI.IN.DAR) nach HAUPTS Ergänzung auf einander folgend K. 246 Col. III 39/40. die Fürsten flohen allein an unzugängliche Stätte *ki-ma su-din-ni iṣṣur* (HU) *ni-gi-iš-ši* gleich dem in Spalten (Erd-, Fels-spalten?) nistenden *rudûnu*-Vogel Sanh. I 18 (mit HU schliesst Z. 17!). Vgl. den *iṣṣur hurri*. *ilst A-nun-na-ke ki-ma hu-um-gi-ri ina ni-gi-iš-ša-te* (= DUL.DUL.DA) *uštar-mu-[u?]* II R 19, 49/50 b; sollte das Original statt DUL nicht vielmehr das ähnlich sehende Zeichen  d. i. KIRBUD (s. u. *hurru*) bieten?



nâgîru m. einer der die Oberaufsicht, den Oberbefehl über etw. führt: Vogt, Kommandant u. dgl. *il-ki šu-ai-it amêl na-gi-ri elišunu ukanun* Botmässigkeit, Befehlsherr des Frohnvogts wird er ihnen auferlegen IV R 48, 25a. der Gott *I-šum* heisst *na-gi-ru* (= ) *rabu-u ra-bi-šu gi-ru šu ilîni* K. 246 Col. IV 47, anderwärts, näm. IV R 1 ff. Col. V 23, 24, *na-gir* (= ) *su-ki ša-ku-um-ni*, der *amêl nâgîr êkalli* Palastvogt, Palastkommandant bekleidete das Archontat und zwar zumeist unmittelbar nach dem Turtan, s. C^b zu den Jahren 808, 778, 751, 741; gemäss K. 823, 13 war *amêl nâgîr êkalli* eine militärische Würde. N.N., *amêl*



na-gi-ru šá šarri Elamti ... muma'ir um-nānišu (sein Heerführer) *tukultašu rabû* Sanh. V 69.


***naggaru, nangaru** m. ein Berufsname, gewiss Ein Wort mit נגגר. Berl. Vok. I 18: IS.ŠÚ (*šu-uk-ra*) KÁR = *na-ag-ga-rum*. ⊕ 51 Col. IV 29: *amēl* IS.ŠÚ.KÁR = *nam-ga-[ru]*, mit *gurgurru*, *šadlimmu* und *purkullu* Eine Gruppe bildend. Der Name *na-gar* des Zeichens  (V R 23, 4 g) lässt darauf schliessen, dass *amēl* , oft in den Kontrakttafeln (z. B. Str. II. 416, 4. III. 107, 10) ein zweites Ideogr. für den *fuher* gewesen. Das Zeichen  bildet auch einen Bestandtheil des Ideogramms für den *gurgurru* (s. d.) sowie des Ideogr. ŠI  BU (s. sofort).

nagargallu oberster *naggaru*. Der Gott *ilu* NIN.ŠI  BU ist der  d. i. *nagar-gal-lum ša ilu A-nim* IV R 18 Nr. 3 Obv. Col. I 37¹/₃₈. 39¹/₄₀ (er wird hier beauftragt, in den Wald zu gehen u. s. w.). *ilu* NIN.ŠI  BU auch V R 61 Col. IV 15.

nagrûtu (auch *k*, *ḳ* wäre möglich) Gnade, Erbarmen. V R 21, 63 a. b: *naq-ru-tum* syn. *re-e-mu* (s. u. ).

I.  **nagâšu** niederwerfen, überwältigen (wie II. ) , spez. von einem Ochsen: mit den Hörnern niederwerfen, niederstossen. die Rippen gleich einem alten Schiffe *i-na-[giš?]*, = *in-DAG.DAG*. [GI?], stösst sie ein, näml. die Kopfkrankheit, IV R 22, 32¹/₃₃ a. II R 36, 10—12 g. h in Zusammenhalt mit dem kleinen Frgm. ⊕ 276 (oder K. 2027): *DAG.DAG* = *na-ga-šu ša amēli*, SI = „ *ša išûti* (NE), SI.DUB (sic) = „ *ša alpi*.

I 2 1) niederwerfen, einreissen (von Baulichkeiten). II R 44, 5 c. d: *amēl* TIN = *mut-tag-gi-šu*; vorhergeht: TIN = *ha-a-a-tu* (s. u. II. ). 2) bewältigen (eine Wegstrecke), vgl. II.  Qal. *ašru šupšuku ina šépia ri-ma-niš at-tag-giš* zu steiles Gelände bewältigte ich zu Fuss wildochsengleich Sanh. I 69; Kuj. 1, 10; Bell. 21.

II 2 passivisch. Gilgamesch *ut-tu-gi-šam(?) -ma* NE 65, 5. *e-kim-mu* (der abgeschiedene Geist) *la [mut-tag-gi-šu]*, = GÁ.LA-na-an-DAG.DAG.GE (sonst = *lû mupparkû*, s. u. ) K. 246 Col. II 9

(folgen die Epitheta: *nadû lâ kuttumu*). — Die Form II 1 könnte viell. vorliegen K. 2051 Col. I 29: KA.ŠÚ.KAK.KAK = *mu-na-gi-[šû?]*; folgt *âkil karši*.







IV 3 (oder I 3?). II R 28, 9 a: *it-ta-na-gi-iš*.


II.  Prt. *igguš*. Frgm. 4 Rev.: *ig-gu-uš*  *il-lik*.

 gemeinsamer Stamm der folgenden Nomina:

nadbu Adj. *la-mid pi-ris-ti an-du-šum* *na-ad-bu-ti* Khors. 158.

nidbu freiwillig dargebrachtes, freiwilliges Opfer i. U. v. *sattukku*, dem regelmässigen, feststehenden Opfer. Pl. *nidbâ* m. *sa-at-tu-ku-šu du-uš-šu-ú-tim ni-id-ba-a-šu e-el-lu-ú-tim* (machte ich reichlicher denn zuvor) Neb. Grot. I 14.

nindabû dass. (eig. das aus *nindabu* Herzensantrieb hervorgegangene Opfer). Ideogr. (von mir mit der Umschrift *nindabû* stets gemeint): PAT. ; s. hierfür S^d 49: AM.PAT *ilu*  (Var. ) = PAT *ilu*  (Var. ) = *nin-da-bu-u* (Z. 50 = *tak-li-mu*). *kun-ni sat-tuk-ke šur-ru-uh nindabû*¹ (d. i. *nindabê*) V R 60 Col. III 6. Asurnazirpal *za-nin nindabê a-na ilâni rabûte* Asurn. I 23. Nannar *mu-kin nin-da-bi-e* (= PAT , EME.SAL) IV R 9, 32¹/₃₃ a. Der 2. Bestandtheil des Ideogr. erinnert an das Ideogr. von *išittu* (s. S. 146 a).

* **nadû** Prt. *iddi* Prs. *inádi* Imp. *idi* 1) werfen. auf (*ina*) den Berg den Leichnam *id-du-ú* warfen sie Khors. 38. wer meine Urkunden *a-na mé i-na-du-ú* Tig. VIII 65. *a-na na-a-ru i-na-ad-du-šu* (Ideogr. SE) in den Fluss soll man sie werfen V R 25, 7 b. *id-dan-ni* (sie warf mich) *a-na nâri* III R 4 Nr. 7, 6. Perm. geworfen sein, liegen. *ina (mé) rušumti na-di* IV R 16, 21¹/₂₂ b (= *ba-NÁ*). 10, 37¹/₃₈ b (= *mu-un-RU* lies SUB); s. u. *rušumtu*. 2) stürzen, niederreissen, zerstören. meinen Palast *la i-na-di* soll er nicht einreissen IR 27 Nr. 2, 28. *la ta-na-da-aš-ši* reisse es (das Thor) nicht nieder Höllenf. Obv. 23. der Kanal, der seit fernen Tagen *na-da-at-ma* zerstört war Lay. 52 Nr. 1, 4. 3) legen, thun. a) in Verb. mit *uššê*: den Grund, das

Fundament legen (*ad-di*, Inf. Gen. *na-di-e*) s. u. *uššû* (𐎶𐎶𐎵). In Verb. mit *šubtu* den Wohnsitz irgendwo aufschlagen, die Wohnstätte gründen (vgl. *ramû*): in (*ina*) der und der Stadt *il-du-û šû-bat-sun* schlugen sie ihren Wohnsitz auf Sanh. IV 25 f. Städte *ša ištu ap-na-ma na-du-û šû-bat-su-un* V R 35, 31, s. u. *apnu*. die Stadt X *šû ina a-ḫi tam-tim na-da-ta* (V. at) *šû-bat-su* am Ufer des Meeres gelegen V R 9, 116. Ähnl. Asurb. Sm. 80, 6. b) in Verb. mit *kātu*: die Hand legen an (*ana*) etw. der an (*ana*) die Tempel von Akkad *kāt (šū²)-su il-du-û* Hand gelegt hatte IIIR 38 Nr. 1 Obv. 14. c) mit dopp. Acc.: jemandem etw. anlegen. *birûtu (bîrâtî) parzilli nadû* jem. (Acc., „an Händen und Füßen“ ebenfalls Acc.) eiserne Fesselung (Fesseln) anlegen s. u. *birûtu (bîrtu)* St. III. 𐎶𐎶𐎵, *šum-man-nu nadû* s. d., *širrêti nadû* s. u. II. 𐎶𐎶𐎵. Etwas anders ist der Begriff gewendet in der RA *gilla nadû* (s. u. 𐎶𐎶𐎵). Vgl. hier auch V R 13, 5 a. b: KAK-ni-LAL = *na-du-û sikkati* der den Pflock (Riegel, Schieber) anlegt opp. *pêtû* oder *mušêlû sikkati*. d) allgemein: thun. das und das *ana libbi i-di* (Ideogr. SUB) thue hinein, näml. in das Gefäß IV R 26, 35/36. 37/38. 46/47 b (*ana lib-bi*). Hungersnoth, Blut etc. *a-na mâtîšu lid-di* möge er (Ramman) in sein Land thun, bringen Tig. VIII 86. Für *ši-ka-ra i-na na-di* (= *ab-KAK*) Zürich. Vok. Rev. 16 vgl. S. 49 b. 4) auswerfen. a) i. S. v. austossen, aussprechen. o Herrin, in Herzensangst *rig-me zar-biṣ ad-di-ki* (Ideogr. SUB.BA) habe ich angstvoll zu dir geschrien K. 4623 Obv. 12/13. *i-di-šû-ma* (= *NAM.SUB.BA-an-SE*) *šip-tû* sprich über ihn die Beschwörung IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 1/2. S. weiter u. I 2. 3. b) in Verb. mit *rûtu* (s. d.) = spucken (Perm. 3. f. *na-da-at*). S. weiter u. I 2 und u. *nadû* Adj., *nid*. — Die RA *aḫi nadû* s. u. *aḫi* (S. 39 b). — ⊕ 51 Col. I 51: SUB = *na-du-û*, mit *ma-ka-tum* und *na(?) -ša-ku* Eine Gruppe bildend. Sb 297: TAG (*ta-ag*) = *na-du-u*. Sb 1 Obv. Col. III 3: KU (*ku-û*) = *na-du-û*. K. 4386 Col. III 23: RI (*ri*) = *na-du-u*. V R 24, 12. 13 c. d: *na-du-û* Syn. von *e-re-šu*; *na-du-u* syn. *ma-ka-tum*.

I 2 dass. wie Qal. 1) werfen. die Knochen *at-ta-(ad-)di a-na na-ka-ma-a-ti* Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

warf ich zu Haufen zusammen V R 4, 85, Var.: *a-na ka-ma-a-ti* an die Ringmauer. 2) legen. da und da *at-ta-(ad-)di uš-man-ni* schlug ich mein Lager auf V R 8, 103, *at-ta-di ka-ra-ši* dass. Sanh. Sm. 93, 74 (= Sanh. Kuj. 2, 28). 3) auswerfen. a) i. S. v. austossen. *it-ta-di ku-lul-tum* er stieß eine Verwünschung aus NE XI 273. *it-ta-di a-ru-ru-ta(?)* sie stieß einen Fluch aus NE 48, 175. b) viell. spucken (ohne *rûtu*!). die Göttin Aruru *ṭīta iktariṣ it-ta-di ina šêri* kneipte Thon ab, spuckte darauf (bildete den Eabani) NE 8, 34.

I 3. *inanni šipta it-ta-nam-di ta-a-ša* sie (Tiāmat) spricht her eine Beschwörung, stösst aus ihre Bannformel Welt-schöpf. IV. 91.

IV 1 passiv. 1) geworfen werden. *pa-an amêl nakiri-šu pa-gur-šu li-(in-)na-di-ma* V R 2, 116 bez. *in-na-di-ma* Z. 118. ein Königssohn, der *ina šêri u namê* (s. d.) [*in?*]-*na-du-û* (= SUB.BA) K. 246 Col. II 13. Imp. *na-an-di* (= NUN.KI.SUB.DA) IV R 13, 42/43 a. 2) gestürzt, zerstört werden. *naphar dadmê ša in-na-du-û šû-bat-su-un* V R 35, 10. 3) gelegt werden, vom Grund, Fundament. 60 Jahre *uš-šû-šû ul i(n)-na-du-û* war des Tempels Grund nicht gelegt worden Tig. VII 70.

IV 2 viell. IV R 60* C, Rev. 7: *meš-rêtuâ suppuhâ i-ta-ad-da(? na?)-a a-ḫi-tum*.


nadû Fem. *nadûtu* Adj. 1) eingerissen, zerstört, verfallen. *bîtu na-du-û* (= SUB.BA) das zerstörte Haus, die Ruine IV R 30*, 31/32 b. *ana bîti na-di-i* (= SUB) II R 16, 60 a. b. *na-me-e na-du-te*; verfallene Ruinen s. u. *namû*. 2) niedergelegt, deponiert, daher *nadûtu* wahrsch. Schatz, s. unten besonders. Vgl. auch die Städtenamen *Nadûtu* (d. i. Gründung: *nadûtu* sc. *šubtu*), s. nn. prr. 3) ausgeworfen, ausgespuckt. *rûtum na-di-tum* (= DUG.DUG.GA) IV R 16, 55/56 b, *ina rûti na-di-ti* (= A.DÉ.A) 57/58 b; für den Kontext s. u. *rûtu*.

nadûtu wahrsch. Schatz (s. *nadû* Adj. Bed. 2). *ma-šar na-di-ti* (= NA.DI.TUM) V R 13, 21 a. b, folgend auf *ma-šar na-kanti* (𐎶𐎶𐎵); s. *maššaru* Wächter.

nidû (oder *nûlu*?) st. cstr. *nid* in *nî-id ru-*

u'-ti Speichelauswurf, Ideogr. UH , II R 35, 42 c. d.

nidûtu 1) Verfallenheit, Zerstört-
heit, Verödung. 11 Jahre *mi-nu-tú ni-*
du-ti-šu iš-dur befahl er als Dauer seiner
(Babels) Zerstörtheit I R 49 Col. II 13.
die und die Völkerschaften *ki-rib-šu ú-*
šar-me-ma ú-še-ši-ha ni-du-us-su siedelte
ich in Elam an und liess sie seine Ver-
ödung bewohnen (d. h. ich siedelte sie
in den zerstörten Städten und auf den
verödeten Fluren Elams an) Khors. 139.
2) konkret: Wüstenei, Wüstniss. von
den sieben bösen Geistern heisst es: *ina*
nigišši iršiti ittanaššabû, ina ni-du-ti ir-[-ši-]ti
ittenenbû IV R 15 f. Col. II 27/28 und wei-
terhin: *ina nigis(i) iršiti ittanaššallû, ina*
ni-du-ti (V. ut) *ir-ši-ti* (V. *irši-tim*) *itteni'lû*
41/42; Ideogr. von *nidûti* beidemal KI. UD.
Das Verbum *ittenenbû* s. einstweilen u.
נחב I 3, *itteni'lû* u. נחב, (S. 62 b). K. 4170/
K. 4322 Rev. 22: KI. UD sprich KIZLAH
= *ni-du-tum* (auch = *maš-ka-nu, tiriktum*),
Z. 26: KI. KAL sprich KANKAL = *ni-*
du-tum (auch = *teriktum* u. a.).

*  **nadânu** Prt. *id(d)in* Prs. *inaddin*,
inamdin und *id(d)an*, welch letztere Form
in der Beh.- und NR-Inschrift, dessgl.
oft in den Kontraktafeln, auch in Briefen
für das Prt. gebraucht wird, geben.
a) geben, verleihen; Opfer darbrin-
gen; Tribut zahlen; einen Eid leisten.
mâti nutirramma a-na šarri bêlia ni-id-din
K. 528, 32. lange Tage etc. *a-na šar*
mâtâte lid-di-nu (näml. die Götter) K. 562,
7. Asur *na-din haṭṭi u agé* Tig. I 2, *ša*
.... *haṭṭu elli-tu na-ad-na-ta-šum-ma* (Perm.)
dem ein glänzendes Szepter verliehen
ist Z. 32. *manma akâlê ša pi-ia ul i-nam-*
di-na K. 31 Obv. 19. *aššu ša-ta-pu na-*
pišti úmé rûkûti na-da-nim-ma (Verleihung
ferner Tage) etc. Khors. 174; Sarg. Ann.
435, s. u. נחב. *na-dan* (auch *na-din*,
Inf.) *zîbé* s. u. נחב, die Bewohner, welche
sich ihren Statthaltern nicht fügten, *la*
i-nam-di-nu man-da-at-tú na-dan mâtisun
(Zustandssatz) V R 9, 118. *épiš ardûti*
u na-din man-da-at-ti K. 2675 Rev. 18.
manîtu nadânu einen Eid leisten s. u.
mammêtu. Die RA *pânišu nadânu* sein Ge-
sicht geben, sich sehen lassen, sich zeigen
s. u. *pânu*. übergeben, ausliefern,
preisgeben. seinen Leichnam *a-a ad-din*

a-na ki-bi-ri (s. u. קבר) V R 7, 45. jene
Flüchtlinge *ul a-din-šu* Asurb. Sm. 117, 3
erstatten, abliefern, zurückerstat-
ten, zurückgeben. *aš-šu na-dan ilâni-ni*
um die Rückgabe seiner Götter (bat er
mich) Asarb. III 7. Zahllose Mal in den
Kontraktafeln. *ki-i ina ke-it ša arhi X*
kaspa a-na N.N. la id-dan-nu wenn er
am Ende des und des Monats das Geld
an N.N. nicht zurückgeben wird PEISER.
BV I 7. — *minâ* (was?) *ta-ad-dan-na-mi*
i-ta-ár ana mâti-šu NE XI 246, *minâ ad-*
dan-nak-kum-ma ta-ta-ár ana mâti-ka Z. 251.
lange Tage, dauernde Jahre *a-na Ašur-*
aḫiddina a-da-an-na (werde ich verleihen)
IV R 61, 22 c, *a-da-nak-ka* (werde ich dir
verleihen) Z. 57 c. *Bêlit balâti ša úmé*
arkûte etc. *ana šarri ta-da-nu-u-ni* (ver-
leiht) K. 512, 22. deine Feinde *ú-ka-a-ša*
a-da-na-ka IV R 61, 21 a, *nakru ša šarri*
Aššûr a-na ta-ba-aḫ-ḫi a-da-na Z. 33 a. —
die Herrin das Lebens, welche ... *ta-*
da-nu-u-ni verliehen hat K. 512, 22. Auru-
mazda *šarru-tu ana-ku id-dan-nu* hat mir
die Königsherrschaft verliehen Beh. 4,
vgl. 10. *ana-ku id-dan-[na]-aš-ši-ni-ti* mir
übergab er sie (die Länder) NR 21.
Auramazda *kâti-ia in-da-na-aš-šu-nu-tú* gab
sie in meine Hand Beh. 96. Vgl. dagegen
E, 6: Auramazda, der die Königsherr-
schaft dem (*a-na*) Xerxes *id-din-nu*. Für
Prt. *iddan* in den Kontraktafeln s. z. B.
u. *nudunnû*. Eine Fülle von Personen-
namen, deren einer Bestandtheil das Ver-
bum *nadânu* ist, z. B. *Ašuraḫiddina*, aber
auch *Bêl-id-dan-nu*, s. u. nn. prr. b) schen-
ken. wer sagen wird: *eklu ul na-dan*
das Feld ist nicht geschenkt worden (*na-*
dan lies *na-din*?) III R 43 Col. III 6, vgl.
1 Mich. II 17: *eklu ki-i mu-lu-gi ul na-*
din-ma. c) verkaufen (opp. *mahîru*
kaufen). Zahllose Mal in den Kontrakt-
tafeln, z. B. X (eine Frau) hat ihre Sklavin
für (*a-na*) so und so viel an (*a-na*) N.N.
ta-ad-din verkauft PEISER, BV XI 7. Ähn-
lich Str. III. 207, 7 (*id-di-nu* 3. Pl.) u. s. w.
wer sagen wird: *bîtu šu-a-ti ul na-din-ma*
kaspu ul mahîr V R 68 Nr. 2, 35. so und
so viel Geld *ša na-da-nu ma-ḫar-ri* für
Verkaufen und Kaufen d. h. zu Handels-
zwecken Str. Dar. 67, 2. *amêl na-din še-in*
Getreidehändler, passim; auch quasi als
Personenname: *apil m Na-din še-in*, z. B.
Str. II. 346, 15. d) zugeben, zulassen.

ul i-nam-din-an-ni a-na e-peš šēri er lässt mich nicht das Weidwerk ausüben NE 9 Col. III 17; 3 Col. IV 12. der Berg Nizir erfasste das Schiff und a-na na-a-ši ul id-din liess nicht zu, dass es ins Schwanken gerathe (wieder flott werde), d. h. das Schiff fuhr auf dem Berge fest auf NE XI 135. e) angeben, kundthun, zeigen. S. hierfür u. urtu (S. 50 f.) und ittu (S. 156a) Bed. 3. f) machen, schaffen. Jüngerer Sprachgebrauch. Auzamazda, der diesen Erdboden id-din-nu, der diese(n) Himmel id-din-nu, der die Menschen id-din-nu (der dum-ku; a-na amēlūtu bez. amēlūnišē id-din-nu) D, 2-4. E, 2-5, ebenso, nur id-din-nu, F, 4-8; vgl. O, 3-7 (durchweg id-din-nu, am Schlusse aber: ša gab-bi nu-uh-ši a-na amēlūnišē id-din-nu). — S^b 2, 7. S^c 86: SE (si-i) = na-da-nu. K. 46 Col. I 47. 48: SE (bez. S^{UM}). MU-nen = i-na-ad-din, ne-in-SE = id-din. VR 40, 57a. b: šibtu i-nam-din (= SE. MU-dam lies nen?). — Die Formen itanū, itanūni s. u. 175.

I 2 geben, übergeben; abliefern. ana malaḫu hitu rabū (ékallu?) at-ta-din adi bušēšu NE XI 91. i-ta-ad-din-nu sie haben gegeben III R 43 Col. IV Kante 6. Oft in den Kontrakttafeln. das und das a-na bit karé (s. S. 353a) it-ta-din Str. IV. 247, 4. ú-ri-ša ana na-piš-ti-šu (für sein Leben) it-ta-din (= ba-am-SE) IV R 26, 22/23 b, vgl. 24/25 — 28, 29 b. mut-ta-ad(sic)-di-na-at ar-da-a-ti (das Ganze = KI. EL. TA. SE. SE. MU), von der Göttin ⁱⁿ NAGAR. ŠA. GA, K. 4332 Col. II 5/6. K. 46 Col. I 49: ab-ba-SE = it-ta-din. Das Permansiiv I 2 scheint tadū „es ist gegeben bez. bezahlt worden“ gelautet zu haben (Form wie tašb von תשב I 2). dieses Siegel war von Assyrien nach Akkad ša-ri-ik ta-din geschenkt, gegeben d. h. als Geschenk gegeben worden III R 4 Nr. 2, 4. Oft in den assyrischen Kontrakten: kas-pu gam-mur ta-din das Geld ist vollständig bezahlt worden (vgl. S. 199b) III R 46 Nr. 5, 10 f. 9, 11. 48 Nr. 2, 10. 49 Nr. 3, 15. 50 Nr. 4, 11, ta-ad-din 49 Nr. 1, 10, ta-a-din 46 Nr. 1, 11, ta-SE-ni d. i. tadini Nr. 10, 11 f.; kas-pu ga-mur ta-din 48 Nr. 3, 17. Nr. 5, 6. 49 Nr. 5 Obv. 7, ta-ad-din 46 Nr. 6, 12.

nadnu (Form *idū*) Adj. gegeben,

geschenkt. S. u. nn. prr. den häufigen Personennamen Na-din.

nidnu. der su-tam-mu ina ni-id-ni, der andere ina (für?) etw. anderes imdana-harū gammalē u amēlūtu (empfangen Kamele und Sklaven) VR 9, 50; Asurb. Sm. 286, 13; 275, 34, vgl. u. kišu.

nidintu nidittu Geschenk. wer sagen wird: ekla annā ul ni-di-it šir Bī-bili dieses Feld ist kein G. des Königs von B. III R 43 Col. IV Kante 2, vgl. dagegen richtiger III R 41 Col. II 7: eklē ul ni-di-it-ti šarri-ma.

nudnu m. Mitgift, Aussteuer des zu verheirathenden Mädchens. seine Schwester istu(TA) nu-ud-ni-ša mādi(ZUN), die Töchter seiner Grossen istu (mit) nu-ud-ni-ša ma-a-di Asurn. II 124 f.

nudun(n)ū (auch nu-du-nu geschr.) m. dass. seine leibliche Tochter it-ti nu-dun-ni-e ma-a-di VR 2, 78. seine Tochter o. š. it-ti nu-du-ni(-ša) empfing ich von ihm Salm. Mo. Rev. 26. 28, it-ti nu-du-ni-ša mādi(ZUN) Rev. 23, is-tu nu-du-ni(sic)-ša ma-a-di Obv. 41. II R 65 Obv. Col. II 35 (Ergänzung). a-na nu-dun-ni-e als Aussteuer Str. V. 215, 7. ausser den 8 GI¹, welche ihr Vater a-na nu-dun-ni-e id-da-aš-šu (= iddan-šu ihr gegeben hat) III. 368, 6.

*mandattu, madattu, madatu f. Abgabe, Tribut. man-da-at-tū na-din mā-tišun VR 9, 118 f., man-da-at-tu III R 9 Nr. 2, 2, ma-da-at-tu Nr. 3, 24. 50, ma-da-at-ta Tig. V 20, ma-da-tu₂ Salm. Ob. 53. 84 u. o. ma-da-ta-šu Tig. jun. 28, ma-da-tu-šu Salm. Ob. 135, nu-da-ti-šu 177, ma-da-ta-šu-nu Asurn. I 56 u. š., ma-da-tu-šu-nu I 58. man-da-at-tu₂ be-lu-ti-ia Sanh. III 10, man-da-at-tu be-lu-ti-ia Konst. 14, man-da-(at)-ta-šu-nu ka-bit-tu Sanh. II 32; Bell. 33 (ka-bit-tū). ta-mar-ti (s. u. I. מוצר) man-da-(at)-ta-šu ka-bit-tū₂ VR 7, 90. Oft in Verb. mit biltu (בילת), z. R. bil-tu man-da-at-tū Khors. 113, biltu man-da-at-tu₂ be-lu-ti-ia Sanh. II 45. Asarb. III 51. die und die Länder na-(u)-aš bilti u ma-da-at-te ša ⁱⁿ Ašur Tig. I 65 f. ša ke-šit-ti u ma-da-at-te von der Beute und Abgabe des Landes X Tig. II 59. Auch von Abgaben, Geschenken an die Götter: man-da-at-ta-šu-nu ka-bit-tu u-šam-ḫir-šu-nu-ti (brachte ich ihnen dar) Khors. 185. In den Kontrakttafeln bezeichnet

mandattu das, was ein Sklave oder eine Sklavin täglich durch Arbeit verdient (einbringt) und an den Herrn abzuliefern hat (gewöhnl. $\frac{1}{2}$ Mass ŠE.BAR Gerste?). wenn die von den Schuldnern als Pfand gegebene Sklavin anderswohin läuft, so sollen die Schuldner täglich $\frac{1}{2}$ ŠE.BAR *man-du-at-tu-šu* zahlen Str. V. 315, 13.

taddannu (aus *tandānu*), *tadānu* 1) Geschenk. tausend und abertausend Jahre der Freude und Gesundheit *ana šarri bêlia a-na ta-da-ni* (zum Geschenk) K. 618, 30. 2) Verkauf. Sehr oft in den assyrischen Kontrakten, und zwar mit seltsamer Vorausstellung des zu Verkaufenden. die und die Person(en) *bêl amêl* bez. *nišê ta-da-a-ni* Vollzieher eines Menschen- bez. Leuteverkaufs III R 49 Nr. 2, 4. 46 Nr. 7, 2, wechselnd mit *bêl amêlu SE-a-ni* (d. i. *tadāni*) 49 Nr. 5, 2, *nišê SE-ni* 46 Nr. 6, 2. 49 Nr. 4, 5; *bêl simištū SE-(a-)ni* 46 Nr. 1, 3. 2, 7; *bêl bîtu SE-ni* Vollzieher eines Hausverkaufs 46 Nr. 10, [1]. 48 Nr. 2, 2 (*be-ili*), *bîtu SE-an* d. i. *tadān* Nr. 3, 5; *bêl ekli SE-a(n)-ni* 50 Nr. 3, 4. 4, 2; *bêl kirū eklê nišê SE-an* 48 Nr. 4, 4. Beachte insbesondere 49 Nr. 3, 7: die und die drei Personen *bêl märtu-šu-nu tadā-ni* Unterzeichner eines ihre Tochter [bez. Schwester] betreffenden Kaufvertrags, sowie 46 Nr. 3, 4 f.: *bêl amêlu a-na ša-bu-si ina libbi simištū tada-a-ni* Vollzieher des Verkaufs einer Mannsperson zum Tausch(?) für eine Weibsperson. Beachte schliesslich u. nn. prr. den Eigennamen *Ta-ad-dan-nu*.

𐎶𐎶 grimmig sein, wüthen. *a-na nišê na-ad-ru* (ZI.GA.A-meš, Var. ŠÚ.ZI.GA-meš) gegen die Menschen (Erdbewohner) wüthen sie (Perm.), näml. die bösen „Sieben“, IV R 1 ff. Col. IV 25/26.

IV 1 in Grimm, Wuth versetzt sein oder werden, wüthen, ergrimmen. Prt. *innadir* Prs. *innam/ndar* Inf. *nanduru* (die Formen sind nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden Nifalformen von II. 𐎶𐎶!). *labbiš an-na-dir* wie ein Leu ergrimmte ich Sanh. V 54. IIIR 15 Col. I 2 (an letzterer Stelle folgt: und *išsariḥ kabitti*). durch den Frass (*ukulti*) von Rindern, Kleinvieh etc. *in-na-ad-ru* wurden sie (die Löwen) wüthend, immer

grimmiger gemacht K. 2867. 27 (folgt durch *ma* angefügt, *e-zi-zu* . . .). UR. MAH^{pl} *in-nam-da-ru* Löwen werden wüthen III R 60, 115; 62, 27 a. 62, 30 a. ŠIR^{mc} (Schlangen) *in-nam-[da-ru]* 62, 29. *na-an-du-ur* bez. *na-an-dur* (Inf.) UR. MAH^{pl} *u ahê* Wüthen von Löwen und Schakalen 54 Nr. 10, 2. 58, 58 f. b. Ähnlich 64, 34 a. 61, 10 b; 62, 6 b. Vgl. II. 𐎶𐎶. *kultu in-nam-da-ru* 60, 35. . . . -a-tum *in-na-n-da-ru* 54, 40 c. *na-an-du-ur* UR. MAH (koll.) Sm. 22. IIR 38, 2 g. h: TIK. DA(?) RI(sic) = *na-an-du-ru* (folgt: *gūpulu*) oder IV 1 von II. 𐎶𐎶? Noch beachte die Permansivform *na-an-du-rat* (= ŠÚ-ba-an-ZI) IV R 24 Nr. 1, 33/34.

IV 3 dass. Prs. *ittanadar* und *it(t)-namdar*. Löwen *it-ta-na-da-ru* III R 60. 64. *šahê it-ta-na-da-ru* Frgm. 4 Obv. 1. auf der näml. Zeile *na-ad-ri* durch *ke-gu-[u]* erklärt. Freund und Genosse *it-ta-nam-da-ru-in-ni* (wüthen wider mich), *niš alia it-ta-nam-da-ra-nin-ni* IV R 59 Nr. 2 21 a. IIR 28, 11 a: *i-ta-nam-dar* er ist ergrimmt, wüthet.

nadru Adj. grimmig, wüthig (syn. *šegû*, s. u. IV 3). *la-ab-bi na-ad-ru-ti* grimmige Löwen IIR 7 Nr. IX E, 3. *ušumgallê* (s. u. II. *ušumgallu*) *na-ad-ru-(u)-ti* Welterschöpf. III. 27; 85. der fünfte der sieben bösen Götter ist *ab/p-bp/u na-ad-ru* IV R 5, 21/22 a (das Ganze = NER. ZI? GA). *unassihā rīmāni (ih) na-ad-ru-u-ti simat bābāni* VR 6, 60. IIR 6, 34 b: *na-dir-tum* (sc. *kalbatum*) eine grimmige Hündin (vorausgeht: eine bissige). Als blosses Epitheton einer best. hund- oder löwen-ähnlichen Bestie oder als Name einer solchen kann *nadru* gefasst werden IIR 6, 8. 9 a. b: [UR. ŠÚ.] ZI. GA und [UR. KA.] GAB. A = *na-ad-ru*; zur Ergänzung des zweiten Ideogramms s. K. 152 Col. IV 39, es wird in beiden Vokabularien unmittelbar nachher durch *kattillu(m)* wiedergegeben (s. d.). S^c 3, 8: [ZI] = *na-ad-ru*.

nādušum s. u. 𐎶𐎶 (S. 31 b).

nu'u s. u. 𐎶𐎶.

𐎶𐎶 oder 𐎶𐎶? Stamm des Subst.

naiabu, erhalten im Plur. *na-a-a-be* syn. *a-bul-lum* (s. d.) IIR 37, 63 e. f. Ein Theil des menschlichen und (oder?) thierischen Körpers.

I. נרר *nāhu* Prt. *inūh* Prs. (im Relativ-verh.) *inūhu* Imp. *nūh* ruhen, ruhig werden, sich beruhigen. Besonders häufig vom Herzen, *libbu*, gesagt, wenn es vom Zorn ablässt. *lib-bi ilāni ul i-nu-uh ul ip-šah ša e-zu-zu ka-būt-ti bēlū-ti-šu-nu* K. 2867, 18 (s. u. נרר₁, S. 35b). *bēlum ša libbu-šu* (= ŠA) *eliš* (u *šapliš*) *la i-nu-ḥa-am* (= *nu-um-KU.E-da-ni*, *EME.SAL*) IV R 21* Nr. 2 Obv. ⁸/₉ (|| *ipašiham*). ¹²/₁₃. *li-nu-uh lib-ba-ka ri-ši-šu réma* (und habe zu ihm Erbarmen) IV R 54, 38a. *li-nu-uh lib-ba-ka Marduk* 57, 19b. *lib-ba-ki li-nu-uh* (= *hé-en-KU.E*, *EME.SAL*) *kabit-taki lipšah* Sm. 954 Rev. ⁹/₁₀. ¹⁵/₁₆ vgl. 18. 20 u. s. f. *libba-ki li-nu-uh* (= *ne-en-na-KU.E*, *EME.SAL*) K. 4623 Obv. ¹⁴/₁₅. Rev. ⁷/₈ (|| *ka-būt-ta-ki lip-šah*, = *ne-en-na-NE* ⁹/₁₀). *lib-bi Ašur aggu ul i-nu-uh-šu-nu-ti* (Asurs zorniges Herz beruhigte sich nicht in Bezug auf sie) *ul ip-šah-šu-nu-ti ka-būt-ti Ištār* Asurb. Sm. 105, 66 ff. *ultu lib-ba-ša i-nu-uh-ḥu* sobald ihr Herz sich beruhigen wird (|| *kabtassa ippiriddū*) Höllenf. Rev. 31. deine Stadt, Babel, Anu u. s. w. *nu-uh lik-bi-ka* möge „beruhige dich!“ zu dir sagen IV R 18 Nr. 2 Obv. ⁹/₁₀—¹³/₁₄, die Götter *be-el nu-uh lik-bu-ka* Rev. ⁹/₁₀ vgl. ¹/₂—⁵/₆, *nu-uh* durchweg = *KU.MA* (*EME.SAL*), dagegen = A Obv. ⁵/₆; A auch = *pašāhu* (s. d.). *libbu-šu ina puššuḥi li-nu-ḥa-am* (Ideogr. *KU.E*) 21* Nr. 2 Obv. ²⁶/₂₇, *lib-bu nu-uh nu-uh* (= *KU.ŠA.KU.ŠA*, *EME.SAL*, ŠA Zeichen Ū) *likkabišum* ³²/₃₃. *nu-uh Gibil kurādu, ittika li-nu-ḥu šadē nārāte, ittika li-nu-ḥa Iḫlat u Purātu, ittika li-nu-uh tāmāt tāmātu rapaštīm* IV R 8, 13—16a, vgl. 17. 18 und bes. 19. 20a (Subj. *lib-bi ilia u Ištāria zi-nu-ti* u. ä.). Perm. pass. *ša-pa-su ne-e-iḥ* der Zorn ward beruhigt VR 31, 56b, s. u. נרר. II R 27, 36. 37c. d: ŠA. [] = *na-a-ḥu ša lib-bi*, folgt (Ideogr. fehlt) *nāhu ša mur-ši*. K. 4386 Col. IV 5: *KUŠ* (*ku-uš*) = *na-a-ḥu*, mit *manāhtu* (s. d.) und *la a-ni-ḥu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. VR 40, 12c. d: TE = *na-a-ḥu* (Z. 13: = *pa-ša-ḥu*).

II 1 1) beruhigen. *libba-ši el-lum lu-ni-iḥ* (will ich beruhigen = *ga-an-KU*, *EME.SAL*) IV R 21* Obv. ²⁴/₂₅. Anu *lib-ba-ki li-ni-iḥ* (= *hé-en-KU.E*) Sm. 954 Rev. ¹¹/₁₂ (|| *kabittaki lipašših*). das und


das *ša-mu-ú li-ni-iḥ-ḥu* (Ideogr. *KU.MA*, *EME.SAL*) IV R 24 Nr. 3, ²⁴/₂₅ (vgl. zum Ideogr. 21* Nr. 2 Obv. 26). *a-na šū-ṭu-ub lib-bi Ašur u nu-uh-ḥi ka-būt-ti Marduk* Asurb. Sm. 121, 38, *a-na nu-uh lib-bi* (der und der Götter) 122, 41b. II R 32, 16a. b: *úm nu-uh lib-bi* Tag der Beruhigung des Herzens (näml. der Götter) syn. *ša-pat-tum. ilu mu-ni-iḥ lib-bi* (= ŠA. *KU.GA*) *abē-šu* Sm. 690 Obv. ⁵/₆. A. ŠI. ŠA. *KU.GA* also ein „herzberuhigendes (zornversöhnendes) Klagelied“. 2) zur Ruhe bringen, unterkriegen, bezwingen. *šá ... šarru iaumma ina tam-ḥuri irat(GAB)-su-nu lu-a ú-ni-ḥu* Tig. I 67 f. *mu-ni-ḥa ina kabli šānina ina taḥāzi lá išu* IV 47. *ina epēš kabli u taḥāzi ul āmura mu-ni-(iḥ)-ḥu* Khors. 13. *epēš taḥāzia dannī šá mu-ni-ḥa la išu-ú* Sams. IV 23. *ipšu pīkun(u) Gibil li-ni-iḥ-ḥa* euer aufgethaner Mund dämpfe den Feuergott Weltschöpf. I. II. III. (51. 109). — VR 45 Col. II 40: *tu-na-a-ḥa*. Vgl. Z. 55—57.

nīhu Fem. *nīhtu* beruhigt, ruhig, bes. von ruhiger, friedlicher Wohnung. er zog ein und *ir-ta-me šū-bat-su ni-iḥ-ta* (= *IM.DUB.DUB.BU*) bezog seine ruhige, behagliche Wohnung IV R 20 Nr. 1, ¹⁷/₁₈. *šubta ni-iḥ-ta, šubti ni-iḥ-tim* s. auch u. *šubtu* (נרר). wie der Rauch *ma-zal-ti ni-iḥ-ti* (zusammen = *IM.GUB.BA*) einer friedlichen Wohnstätte IV R 3, ¹⁷/₁₈ b.

manāhu s. *manāhtu* Bed. 2. *ma-na-aḥ* (= *ID.KUŠ.Ū* d. i. ŠA) *ekli šá i-na bīti i-šak-ka-nu* (ina libbi kišir bīti ušahar) K. 56 Col. IV 18.


manāhtu 1) Ruheort. *a-šar bir-ka-a-a ma-na-aḥ-tu i-ša-a ši-ir aban šadī ūšib* wo meine Kniee den Ruheort bildeten, auf Berggestein liess ich mich nieder Sanh. III 79. 2) Unterkommen, insonderheit Obdach auf einem Felde, aber auch Hausstand überh. (d. h. Wohnung und Gewinnung des Unterhalts). Ganz unsicher. *a-di kasap ma-na-aḥ-ti-šu* (Ideogr. *ID.KUŠ.ŠA*) *išakalu* bis er das Geld für seinen Hausstand zahlt (darf er nicht das Geringste im Hause vornehmen, z. B. keinen Nagel einschlagen) K. 56 Col. IV 34. K. 4386 Col. IV 6: *ID.KUŠ.Ū* d. i. ŠA = *ma-na-aḥ-tum*; Z. 7: *ma-na-aḥ-ta-šu* mit gleichem Ideogr. Für *ma-na-aḥ-tum* als eine der Erklärungen von *ippéri* (VR 47, 41a) s. d.

נזה? Viell. Stamm des Subst.

manzû. Sb 259:  (*me-ſi*) = *man-zu-u*. S. bereits S. 418b. — Der Inf. II 1 eines St. נח liegt vor II R 30 Nr. 4 Rev. 20: BAR = *nu-uz-zu-u* (sic), doch macht das vorhergehende *ni-su-u* die Emendierung *nussû* wahrscheinlich.

nizû(?) Mist, Exkreme. (ihren Urin verhaltend) *kirib narkabâtešunu umaš-šerû ni-zu-šî-un* liessen sie ihren Mist in ihre Wagen Sanh. VI 21; Konst. 54: *ni-zu-î-šu-un*; Baw. 39: *ni-zu-î-šu-un* (s. Sanh. Sm.). Oder ist viell. besser *umaššerûni zûšun* zu verbinden? s. V R 47, 3b: *ta-ba-aš-ta-nu* (s. u. נח) = *zu-î šî-na-tum* Mist und Urin.

***נח** Prt. *iz(z)iz* Prs. *iz(z)az* (Analogiebildung wie *iddan* er giebt) Imp. *iziz* stehen, sich stellen, treten. 1) stehen. a) stehen, im eigentl. Sinn. am Quellursprung des Subnat, wo die Bilder zweier Vorfahren von mir *i-za-zu-(î-)ni* stehen Asurn. I 105. Denksteine, welche *a-ḫi ul-li-e ina miḫirti i-za-zu* I R 7 F, 20. die 60 grossen Götter *ina bat-ti-bat-ti-ka i-za-zu* IV R 61, 26b. Den Amtsnamen *izzaz pânî* s. u. *manzazu*. b) stehen i. S. v. einhalten, Halt machen. *i-zi-zi be-el-ti* halt ein, meine Herrin (*lâ tana-dašši*) Höllenf. Obv. 23. c) mit *ina muḫḫi* oder *ana*: auf etw. fussen, auf etw. vertrauen, zu etw. Vertrauen haben. *a-a-î-te di-ib-bi-ia ša akkabakanni ina muḫ-ḫi la ta-zi-zu-u-ni* auf welche Reden von mir, die ich zu dir spreche, konntest du dich nicht verlassen? IV R 61, 18a, *dabâbu pa-ni-u ša akkabakanni ina muḫ-ḫi la ta-zi-zi, î-ma-a ina muḫḫi urkî ta-za-az-ma* (sollst du dich verlassen) Z. 49/52. 12 Könige des Landes Chatti *a-na idân a-ḫa-miš iz-zi-zu* verliessen sich auf ihre gegenseitigen Streitkräfte Salm. Ob. 89, wofür Co. 93 *ittaklû*. d) dabeistehen, assistieren, als Zeuge zugegen sein. die und die Personen *iz-za-az-zu* fungieren als Zeugen I R 66 Col. II 16 (*ina kanâk-ḫuppi šuātu*). Die RA: *ina GUB-zu* d. i. *nazâ-zu* der und der Personen oft in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 866, 7. V. 135, 5. *i-na nazâ-zu N.N. nadi-in* II. 174, 8, *i-na GUB.BA* d. i. *nazâ-zi* III R 43 Col. II. 2) aufstehen. wer immer jenes Feld an sich zu reissen etc. *iz-za-az-zu-ma* aufstehen wird (|| *illamma*) 1 Mich. II 9.

Asur *nak-riš li-zi-is-su* stehe feindlich wider ihn auf Sanh. VI 72, Samas *ina parikti li-iz-zis-su* 1 Mich. III 17; III R 43 Col. IV 11: *li-iz-zi-su*. wer immer im Palaste *šal-tiš iz-za-az-zu-ma* V R 61 Col. VI 34. Imp. *iziz* stehe auf! wohlauf! (vgl. נח יהיה). *i-ziz-za-am-ma Šamaš* auf, Samas! IV R 17, 22b, *i-ziz-ma* (= Ü.GUB.BA-bi) *amassu li-mad* ^{43/44}a. *i-zi-za-nim-ma ilâni rabûte šimâ dabâbi* 49, 13a. 3) sich stellen, treten, Stellung nehmen. *az-zi-iz a-na tar-ši-ša akmes ša-palša* K. 2652, 10; so wird auch Asurb. Sm. 120, 28 statt *a(z)-zi-ma* zu lesen sein. *ma-ḫar-ki az-zi-iz* (= GUB.BU.DA) Sm. 679. *ina mah-ri-ia i-zi-zu-(u)-ma* V R 4, 34. Istar *i-da-a-a ta-zi-iz* trat mir zur Seite, stellte sich an meine Seite III R 15 Col. I 23, *i-da-a-ni i-zi-iz* (Imp.) Sanh. V 24. X, welcher *î-ti ... aḫi-šu i-zi-zu-ma* auf die Seite seines Bruders getreten war(?) V R 10, 3. wer *a-na i-di li-mut-ti iz-za-az-zu-ma* auf die Seite des Bösen treten wird III R 41 Col. II 1. *ina aḫâti nazâzu*: zur Seite treten = weichen (vgl. auch u. I 2). der böse Bann *ina a-ḫa-a-ti li-iz-ziz* weiche! (= *ḫé-in-ta-GUB*) IV R 8, ^{44/45}b, der böse Dämon *ina a-ḫa-(a)-ti li-iz-ziz* K. 246 Col. III 10. IV 43 (= *ḫa-ba-ra-an-GUB.BA*). auf dem Berge *lu iz-zi-zu-ni-ma* nahmen sie Stellung (um eine Schlacht zu liefern) Tig. III 50 vgl. V 86. *ana šutâbul têrêti* (s. S. 7a) *az-za-az giṭmâliš az-za-az* trete ich (Istar) einher (zu meinem Vater Sin trete ich etc.) Sm. 954 Obv. ^{23/24}—^{31/32}; = GUB.BA bez. GUB.GUB.BA (*EME.SAL*). *ta-az-za-az ina irši-tim ta-gam-mar di-[na]* Sm. 1371 Obv. 5 (s. u. נח). in den weiten Himmeln *lim-niš iz-za-zu* (Ideogr.  GA) nehmen sie böswillig Stellung IV R 5, ^{50/51}a. da und da *lu-uz-ziz* will ich mich aufstellen (= *ga-ba-GUB*) 30*, ^{19/20}—^{23/24}b. Asur *nakriš li-zi-is-su* trete feindlich wider ihn Sanh. VI 72. der Feuergott *ana râbišûtišu li-iz-ziz* (= *ḫa-ba-ra-an-GUB.BA*) IV R 15 f. Col. III ^{27/28}. Die in den astrologischen Texten häufigen Worte: wenn der und der Stern in den *tarbašu* des Mondes tritt (DU-iz, DU d. i. *izziz*) s. u. נח III 2 und vgl. u. *tarbašu*.

I 2 1) sich stellen, treten, Stellung nehmen. seine Göttin *ina a-ḫa-*

a-ti it-ta-ziz (= *ba-da-GUB*) ist gewichen IV R 7, ¹²/₁₃ a; vgl. u. Qal, Bed. 3. 2) stille stehen, nicht von der Stelle sich bewegen können. *it-ta-ziz-za bir-ka-a-šun* es standen wie gebannt seine Kniee NE 11, 27.

I 3 dass. Prs. *ittanázaz*, *ittanamzaz* (*ittananzaz*). *sulá ana daláhi ina súki it-ta-nam-za-az-zu* bez. *it-ta-na-za-zu* (3. Pl., Ideogr. GUB. BA) IV R 1 ff. Col. V ¹⁶/₁₇. ⁵⁵/₅₆. *ina ešrit ili bīti* bez. *ina tub-ka-t bīti la ta-at-ta-nam-za-az* (= *nam-ha-GUB*. BU-ne) *la tassanaḫhur* da und da stelle dich nicht auf, treibe dich nicht umher IV R 30*, ¹⁵/₁₆. ¹⁷/₁₈ b.

II 1. Sehr unsicher, ob hierher gehörig. *ni-šú kun-zu-ba e-le-'i a-na-ku nu-uz-zu-za* (sic) *a-le-'i* II R 60, 9 c.


III 1 1) stellen, aufstellen, aufrichten u. dgl. Prt. *ušáziz* (aus *ušazziz*, *ušanziz*), *ušéziz* und, mit Synkope des langen Vokals (s. Gramm. § 37 am Schluss), *ušziz*, *ulziz*. die Götter *ú-ša-zi-zu-in-ni ši-ir ga-re-ia* liessen mich treten auf oder: erhöhten mich (richteten mich auf) über meine Feinde Asurb. Sm. 216, h. auf meiner Rückkehr, da (*ša*) Asur und Istar *ú-ša-zi-zu-in-ni šir* (EDIN) *ga-re-ia* V R 5, 127. nachdem die Götter *eli nakiréa ina liti ú-ša-zi-zu-ni* Asarh. IV 41 (s. Gramm. S. 135). mein Bild da und da *ú-ša-zi-iz* stellte ich auf Asum. I 98. Salm. Mo. Rev. 56, *ú-še-zi-iz* Asum. I 69. 105. II 7. 91, *ú-še-ziz* Salm. Ob. 31. Mo. Obv. 27. 51. Rev. 44. 63, *ulziz* Salm. Ob. 93, einen Gedenkstein da und da *ul-ziz* Sanh. II 7; Bell. 26, Wildochsen u. s. w. *uš-zi-iz* Neb. Grot. I 45. *mi-ki-it-ta-ša (ú-)uš-zi-iz* seinen Einsturz richtete ich auf Neb. Bors. II 11. aufstellen, bestellen. *iāši a-bi Nannaru ul-zi-iz-za-an-ni* (= *mu-un-na-GUB*. BA, EME. SAL) Sm. 954 Obv. ²⁹/₃₀. 2) Platz nehmen lassen. *ina paššūr takné ul-ziz-šū-nu-ti* (1. Prt.) V R 3, 91; vgl. Asarh. VI 37: *ina tákulte u kiréti ina paššūr ta-šilāti kiribša ú-še-šib*. ihn nebst der Familie seines väterlichen Hauses *ki-rib ekalli-ia ul-ziz-su-nu-ti* V R 4, 41. 3) aufstehen machen, daher, wie tollere, wegnehmen. *ša rábišu limnu ša-rat zumrišu uš-zi-zu* (= *ne-ib-ZI. ZI*) V R 50, ⁵¹/₅₂ a. *ša-rat zumri šū-zu-uz-zu* (Perm., = *mu-un-ZI. ZI*) [*utukku limnu*] Haut des Körpers, die der böse Utukku weggenommen

hat K. 246 Col. I 6. Für V R 35, 25: *apšáni lá simútišunu šū-zuz*(? Zeichen *z-su-nu*, s. HAGEN in BA II 232.

III 2? stellen, aufrichten. wahrscheinl. Beh. 26 (vgl. auch 25): *anáb: ú-lu ina aš-ri-šu ul-ta-az*(?) *-zi-iz* ich richtete das Volk an seiner Stätte wieder auf (auch BEZOLD liest *az*); *ultazziz* = *uštazziz*, *uštanziz*.

IV 1 stehen. Cedern, die auf dem Gebirg Sirara in Verborgenheit *ni-an-zu-zu* standen (Perm.) Sanh. Kuj. 4, 11.

Die seltsame Schafelform *ušéziz* hat das Sprachbewusstsein verwirrt und es sind in Folge davon aus *ušéziz* zwei neue Verba hervorgegangen, welche naturgemäss nur im Anschluss an III behandelt werden können, nämlich *uzuzzu* und *ušuzzu*.

UZUZ(ZU) stehen (verharren o. dgl.). *múša u urra ú-zu-uz-zu* (Ideogr. GUB. BA) *lá naparkášunúti uma'iršunúti* bei Nacht und Tag zu stehen (zu verharren, verweilen), ohne zu weichen, beordnete er sie IV R 5, ⁶⁶/₆₈ a. o Istar, *ina iršiti i-mi ú-zu-zi-ki* (Ideogr. GUB. BA, EME. SAL) Sm. 954 Obv. ³/₄. S^c 309:  (I 1-4) = *ú-zu-zu* (vorhergeht: *ka-a-nu*). dein erhabener Aufseher *mu-uz-zi-iz mah-ri-ku*, der vor dir steht (deines Winkes gewärtig) V R 65, 32 b.

UŠUZZU dass. Perm. *ušuz*. *šit-ú ina pa-ni-ka ú-šit-uz* IV R 34 Nr. 2. 5. Nebo *ú-šit-uz-ma* stand (*ištanasá* d. i. lesend *mal-taru kigalli Sin*) V R 3, 121 Var. solange (*adli*) jene Babylonier in Assyrien *ú-šit-(uz)-zu* verweilten ibid. Z. 94. das Volk des Nidintu-Bel *ina eli Di-ik-[lat]*(?) *ú-šit-uz-zu* stand, hatte Stellung genommen da und da Beh. 34. *a-na Ištár Uruk šisē ša ibukūni a-du-ú ú-šit-uz-zu* K. 514, 22. *eli na-ki-re ú-šit-uz-zu i-na li-i-ti* auf den Feinden siegreich zu stehen d. h. über sie zu triumphieren V R 66 Col. I 27. Von diesem Verbum ist weiter abgeleitet als eine Art

IV 2 Prt. *it(t)ášiz* 1) stehen, sich stellen, treten. der König Nebukadnezar *it-ta-ši-iz i-na li-ti* stand, trat einher in Macht (Sieg) d. h. blieb Sieger, triumphtierte V R 55, 42. *it-ti-šu it-ta-ši-iz-zu* sie sind auf seine Seite getreten K. 10 Rev. 20. *aš-ša it-ti bēl da-ba-bi-ia ta-ta-ši-iz-za*

weil ihr auf die Seite meines Feindes getreten seid K. 84, 32. *ina eli a-mat-ia ta-at-ta-ši-iz-za-a'* K. 13, 31. 2) stillstehen, innehalten, wiegebannt stehen. infolge der hochgradigen Hitze gepaart mit Wassermangel *niskū ša rabūte sisé it-ta-ši-iz-zu* (it muss statt da erwartet werden) *u ša edli ḫardi pu-ri-da-šū it-tu-ra* V R 55, 20.

manzazu m. Ort, wo man steht oder stehen kann (מקום): Stelle, Stätte, Standort, Aufenthaltsort u. dgl. *man-za-az* ^{is} *ma-ša-re-ia* (meiner Räder, s. u. שרר) *is-bat* VR 4, 30. der Schatten der Mauer *lu man-za-zu-ú-ka* (so ist der verschriebene Text wiederherzustellen) diene dir zum Aufenthalt Höllenf. Rev. 26. die Taube bez. Schwalbe flog hin und her, *man-za-zu ul ipaššu/ma issahra* da aber kein Aufenthaltsort (Ruheplatz) vorhanden, so kehrte sie wieder zurück NE XI 141. 143. *manzaz pāni* eig. Frontplatz, dann als Titel: Ranghöchster, der die erste Stellung bekleidet, höchster Würdenträger. ^{amēl} GAL. TE^{pl} [d. i.] ^{amēl} *man-za-az pa-ni* Sanh. I 30; Bell. 9, vgl. hierzu II R 51 Nr. 2 Rev. 18: ^{amēl} GAL. TE = ? syn. *man-za-az pa-ni*. II R 39, 48 g. h: NER. SE. GA = *man-za-az pa-ni*. Statt *manzaz pāni* findet sich auch *izzaz pāni* (Frontsteher), s. K. 4395 Col. III 28: ^{amēl} *iz-za-az pa-ni*, das vorausgehende ^{amēl} DU bez. GUB. SI erklärend. K. 4386 Col. I 37: KI. EN (*mu-rum*) KAK = *man-za-az i-ni*, mit *ma-la-ku* und *ki-su-u* Eine Gruppe bildend. — Sb 267: ^{gi-š-gal} (gi-š-gal) = *man-za-zu*; vgl. *gisgallu*.

manzaltu (= *manzaztu*), **mazaltu** f. dass. *ša-lam* (Unversehrtheit) *man-zal-ti* *ša ilu Tašmētum u ilu Šarpānītum* IV R 32, 1 b. *ilāni ina šame-e ina man-zal-ti-šu-nu izzazūni* III R 59, 35 a. die Kopfkrankheit steige zum Himmel empor wie der Rauch *ma-zal-ti ni-iḫ-ti* (zusammen = IM. GUB. BA) einer friedlichen Wohnstätte IV R 3, 17/18 b.

šézuzu (unmittelbar von *ušéziz* aus gebildet) Adj. aufgestellt, aufgerichtet. *širrušše še-zu-zu-ú-ti(m)* aufrechtstehende Prachtschlangen, s. u. *širruššū*. **nazâzu**, **nizzatum** II R 20 s. u. *nasâsu*, *nissatum* (I. נסס).

נזם II 1. *ina šur-ki šum ili-šu i-me-šū, ú-ḫad-di-šū ú-na-az-zi-mu ik-lu-ú* (alles Fragesätze) IV R 51, 20 b.

I. נזק **nazâku** wahrscheinl. schädigen, benachtheiligen. *na-za-ku iššakan-šu* Schaden, Schädigung wird ihm zu Theil werden III R 65, 15. 32 a.

III 1 wahrscheinl. in Schaden bringen, schädigen. *gir-ret nakri mâtā ú-ša-az-za-ka* feindliche Feldzüge werden das Land schädigen III R 61, 52 a. VR 45 Col. VI 46: *tu-ša-an-zaḫ*.

niziktu Schaden, Schädigung. *nizik-tú/tum sad-rut-su* (das Suffix bezieht sich auf *bītu*) K. 196 Obv. I 1. 21. VR 31, 29 g. h: *ni-zik* (Zeichen *sik*)-*tú* = *ni-zik-ti*.

II. נזק sperren, verschliessen o. dgl.? Davon der Beiname der Thür: *na-zi-ik-tum* syn. *da-al-tum* (s. d.) II R 23, 65 e. f. Möglicherweise gehört auch der unmittelbar folgende Name der Thür, welcher zugleich Schlüssel bed., nämlich *namzaku* (einstweilen u. נזק aufgeführt), hierher. Vgl. auch *na-za-ku* II R 30 Nr. 4 Obv. 15?

נזר **nazâru** Prt. *izzur* Prs. *manzar* verfluchen, verwünschen (gleichbed. mit *arâru* und *ezêru*). *ša pû limnu iz-zu-ru-šu* (Ideogr. NAM. TAR. RU. DA) VR 50, 67/68 a, || *ša lišānu limuttum irurušu*; für das Ideogr. s. u. *arâru* verfluchen. [lu-] *uz-zur-ki iz-ra raba-a* ich will dich verfluchen mit einer grossen Verfluchung NE 16, 5 (anderwärts *lúzir* von *ezêru*, s. d.). Prs. wohl NE 15, 29: *ú-ḫat ta-na-an-za-ár*. Für VR 30, 66 a. b: AŠ. BAL. E = *na-za-rum* s. u. *arratu* Fluch, *ir-ri-tú ša na-za-ri* s. u. *irritu* Fluch.

I 3 dass. Gilgamesch *it-ta-[na]-az-za-ra-an-ni* flucht mir (oder: hat mir geflucht?) NE 45, 84.

nazru (s, š?) eine Art Pflock. VR 26, 24 c. d: IŠ. KAK. SAL. LA = *na-az-ru*; für IŠ. KAK s. *sikkatu*.

נזח II 1. 51 Col. I 41: *nu-uh-ḫu-tu*, mit *kunnû* und *zu-u-ḫu* Eine Gruppe bildend. VR 45 Col. II 45: *tu-na-ah-ḫat-tu* (die Schreibung scheint absichtlich gewählt, um die Form von *tunahḫat* mit *t* recht deutlich zu unterscheiden).

I. נזח II 1 aushöhlen, vertiefen o. dgl. VR 36, 42 d. e. f: *nu-uh-ḫu-lum*.

nahlu 1) enge Schlucht, Schacht o. dgl. IIR 32, 18g. b: SI.DUG.GA = *na-ah-lum*; vorhergeht: SI.DUG = *šut-tatum* (s. d.). Das näml. Ideogr. wird anderwärts durch *šuharruru* erklärt. 2) spez. die von einem Bach ausgehöhlte Thalschlucht und dann dieser Bach selbst. Beachte die für die Bed. lehrreiche Stelle III R 35 Nr. 4 Obv. 12: *na-hal* ^{mit} *Mu-gur akar wiru lá ššú. na-ah-le nadbak šaddi* Sturzbäche s. u. *nadbaku* (S. 210a).

nahallu 1) enge Schlucht, Schacht o. dgl.? K. 4341 Col. I 26: MAH.DI = *na-hal-lum*, mit *šut-tatum* und *haš-tun* Eine Gruppe bildend. 2) Bach (s. zu *nahlu* Bed. 2). *na-hal-lum* oder *na-hal-le nadbak šaddi* Sturzbäche s. u. *nadbaku* (S. 210a).

nihlu Aushöhlung, Vertiefung o. dgl. VR 36, 41d. e. f: < (*du-ru*) = *ni-ih-lu*.

II. **נחל** *nahálu*. 59 Col. II 24: *na-ha-lu ša šeim* (vom Getreide), mit *ha-ba-šu* und *habášu ša IN.NU* d. i. *tibni* Eine Gruppe bildend.

nahlu (wohl Adj.) ein irgendwie beschaffenes Kleidungsstück. VR 28, 61c. d: *na-ah-lum* (ebenso wie *sa-an-ku*, s. d.) Syn. von *ú* (Determ.?) *dub-lum*.

נחש *nihéšu* Prt. *ihhis* Prs. *inahhis*, *inam-his* Imp. *ihis* weichen, von der Stelle weichen. a) von Personen: weichen, entweichen, weggehen, gehen (opp. kommen), dann wohl überh.: sich wohin begeben. *arkániš a-na Elamti ki-i ih-ši-su* späterhin, als sie nach Elam entwichen waren K. 79 Obv. 15 vgl. Rev. 14: *a-na Elamti ul ih-ši-is. i-ši-is arki-[ka]* weiche hinter dich, weiche zurück NE 68, 31. *ki-i ih-ši-su-nu a-na Bábili e-tir-bu-nu* K. 145, 18. Vgl. auch ... *and-ku lu-uh-ši-is* NE XI 280. die Tochter Anus wie ein Rauch ..., *la i-na-ah-ši-is* ... IV R 58, 27d. Ebendiese Form auch K. 145. *ittú a-na Uruk ta-nam-ši-is-ma* du sollst mit mir nach Erech gehen (zurückkehren) K. 81, 26. Vgl. VR 31, 14f: *a-la-ku u ni-lu-e-su ša kakkab* GUD ... b) von Baulichkeiten: weichen, nachgeben, verfallen u. dgl. das Thor *énahma ih-ši-is* *ú i-nu-uš* IV R 39, 3b.

I 2 weichen, entweichen. im Himmel fürchteten die Götter sich vor der Sturmfluth, *it-te-ih-su* (Var. *it-táh-su*) *it-te-*

lu-ú ana šamé ša Anin entwichen, stiegen empor zum Himmel des Gottes Anu NE XI 108. *a-na ku-tal-li it-te-ih-su* (3. Prt. Pl.) K. 114 Obv. 19.

II 1. VR 45 Col. II 43: *tu-na-ah-šar-as*, Z. 46: *tu-na-ah-šar-sa*. Vgl. u. **נצר** II 1

III 1. VR 45 Col. VI 38: *tu-ša-an-šar-as*. — Als III 2 könnte *us-sa-an-ši-šar*. K. 359, 6 gefasst werden, doch ist der Kontext verstümmelt.

נצר II 1. VR 45 Col. II 41: *tu-na-ah-šar*.

III 1. VR 45 Col. VI 41: *tu-ša-an-šar*. Könnte auch III 1 von **נצר** sein, vgl. *inšur* = *inšur*.

nahiru (**נחיר**) Nasenloch. *na-hi-ir imitti-šu* sein rechtes N. III R 65, 15a, *na-hi-ra-šu* seine beiden N. 16a. — Viell. gehört zu ebendiesem St. **נצר** der Thiername

nahiru (*náhiru*?) ein grosses Thier des Meeres (Mittelmeeres). *na-hi-ri ina támti rabíte i-du-uk* (tödtete er) I R 28, 3a (vorher bestieg der König „Schiffe von Arvad“). *ušú^u urkarinnu^u* KA d. i. *šinnu^u na-hi-ri bi-nu-ul tam-di* (unter den Tributgegenständen der Mittelmeerküste, Asurn. III 88. 2 (sic) *na-hi-ri^u* und andere Thiere, z. B. Löwen, aus ^{eben} AD. MAS (dienen als Thorschmuck) I R 28, 16b. *nanhuru* u. einstweilen u. *namhuru* (**נחור**) *na-ah-rat* Sams. IV 12 (Umschrift), Fehler statt *na-mur-rat* (**נמר**).

nuhâri viell. eine Pflanze. ^{Sam A. A} **נחיר** GUSKIN = *nu-ha-ri*, s. u. *illûru* und beachte VR 17, 3c. d.

nuhâr. 84 Col. IV 35: **É.ŠI + É.NIR** = *nu-har*, mit *zikurratum* und *pitlu* Eine Gruppe bildend. Hiernach VR 41, 22e. f: *nu-ha-ar* syn. [*zik*] *ku-ra-ti* zu restituieren.

נחש *nahâšu* strotzen, in Überfluss vorhanden sein u. dgl. S^c 78: **ŠAR** (*ša-ar*) = *na-ha-šu ša nu-uh-ši*.

II 1 in Überfluss versetzen, schwelgen machen o. ä. *dalâte erini šurmēni tu-a-ma-te nu-na-ah-ši-ša e-ri-ši-ši-na* (welche schwelgen machen den, der in sie eintritt) Tig. jun. 78. VR 45 Col. II 42: *tu-na-ah-šad*.

nuhâšu Überfluss. Ramman *mukarzin sunnum nu-uh-šu ina máti* Neb. IV 58 (s. S. 259b). *mi-e nu-uh-šu lá naparkûti ukín ana máti* nicht versiegende Wasser

in Überfluss schaffte ich dem Lande Nerigl. II 10. der Tigris wird *ba-bi-lat nu-uh-ši* genannt II R 51 Nr. 1 Obv. 25 b. *šá-na-at* (Jahre) *nu-uh-še ù maš-re-e* (des Gedeihens) Tig. VIII 28. *šú-bat nu-uh-ši* (= HÉ.NUN.NA) *ú-še-šib* IV R 18 Nr. 1 Obv. ¹²/₁₃; vgl. V R 40, 39 c. d: [H]É. NUN = *nu-u[h-šú]* und s. u. *hé-nun-na-ku* (S. 284 a). HÉ.NUN d. i. *nuhšu* || *hé-gal-lum* V R 1, 51. Auramazda, der die Menschen geschaffen, der *gab-bi nu-uh-ši ana amélúti ildinnu* O, 6, wofür D, 3. E, 4 *dumku/i*, H, 2 *dumki gabbi*. S^c 76: ŠAR (*ša-ar*) = *nu-uh-šú*; vgl. auch u. Qal.

nuhâšu, s. nn. prr. u. *Nuhâšu*.

* **נחח** II 1. Oft in den Kontrakttafeln in Wortverbb. wie: ¹/₃ Silbermine *ša ina 1 šikil pit-ka nu-uh-hu-tu* Str. V. 315, 2. II. 750, 1. IV. 275, 2. Dar. 156, 2. 3. 131, 2 (*nu-uh-hu-tú*). PEISER, BV VIII 1. so und so viel Minen und Sekel Silber *nu-uh-hu-tu ša ina 1 šikil pit-ka* Str. Dar. 95, 1. Vgl. *nu-uh-hu-ut ú-di-e* III R 61 Nr. 2, 23; V R 46, 55 a. V R 45 Col. II 44: *tu-na-ah-hat*, Z. 47: *tu-na-ah-ha-ta*, vgl. für die zweimalige Nennung u. **נחח**.

I. **nahtu** das Junge des *paspasu*-Vogels (s. d.). II R 37, 11 d. e. f: [TUR? UZ.] TUR. HU = *na-ah-tú ni-ip-šu* syn. *már iṣ-šur rabi-i*, zu verstehen gemäss 40 Nr. 1 Rev.: *na-ah-tum* syn. *ni-ip-[šu]*.

II. **nahtu** Kleinmuth, Niedergeschlagenheit o. ä. der Schauer (*har-bašu*) meiner Schlacht fiel auf ihn und *ir-ša-a na-ah-tú* III R 4 Nr. 4, 49. Vgl. eine analoge Redeweise u. **נחח**.

III. **nahtu** ein best. oder irgendwie beschaffenes Kleidungsstück. V R 14, 51. 52 e. f: KU.ÍB.EŠ und KU.ÍB.BAL = *na-ah-tum*; das letztere Ideogr. unmittelbar darauf durch *ni-bit-tum* erklärt, das erstere unmittelbar vorher durch *ú dub-lum*, s. u. *dublu* („Nachträge“).

nuhâtu wahrsch. ein Berufsname. 82, 8–16, 1 Col. I 23. 24: EN.ME.GI (*en-gi-ma*) und EN.ME.MU (*en-di-ik*) = *šú* & *nu-ha-t[um]*. Vgl. Rm. 338 Rev. 16: MU. KIT(?) UZU = *nu-ha-tim bit na-aṣ-ri*; folgen: *ša mut-ta-[ti]*, *ta-bi-[hu]*, vorausgehen: *ású* Arzt und *muna'išu* Thierarzt.

נחח **natû** Prs. *inaṭtu* machen. *e-li-tu ša-pil-tu i-na-aṭ-tu* (= an-AG. A) K. 64

Col. I 6; vgl. K. 49 Col. II 19 f. (al-AG. A) sowie II R 30, 4 c. d. Perm. *naṭu* es ist gemacht für etw. d. h. es ist passend, geeignet, möglich. auf dem Berg Aruma *ekli paški ša ana mêtik narkabâtia la-a na-ṭu-ú* Tig. II 74. *gi-sal-lat šadi-i paškâte ša ana kibis amêli la-a na-ṭu-ú* (für einen Menschen unbetretbar) III 20. hohe Berge *šá ana mêtik narkabâtia la-a na-ṭu-ú* III 45. Vgl. den Gebrauch von *šitkun* (**שכח**). *šum-ma na-ṭu-ma . . .*, *šum-ma la na-ṭu-ma* wenn es möglich, wenn es nicht möglich ist NE 67, 18. 19 (|| 69, 35, wo *šum-ma na-tu-ma* geschrieben ist). 68, 31. die Kopfkrankheit, welche [*kîma?*] *šad-e ana nu-uš-šu la na-ṭu-ú* (= nu-ub-ZU. A) [gleich] einem Berge zu erschüttern nicht geeignet ist, nicht erschüttert werden kann IV R 3, ⁵²/₅₃ a.

naṭû Adj. passend, geeignet, recht u. ä. *alânišunu Ê.ZUN^{pl}-šu-nu nu-ṭu-te ušašbisunu* ihre Städte und Häuser, soweit sie geeignet waren, liess ich sie beziehen Asurn. II 10. *la naṭâti* Unrechtes, Unschickliches, Unzuträgliches, Widerwärtiges u. dgl. *la na-ṭa-a-tú* (= ŠA. NU. GAR. RA, so richtig Rm. 612) *la ke-nu-a-tú* K. 246 Col. I 18; das nâml. Ideogr. in Z. 27 durch *nu-ul-la-tú* (s. u. **נחח**) wiedergegeben. *la bi-ra-a-ti* (Unreines) *lum-muḫu la na-ṭa-ti šú-hu-[zu]*, Fragesätze, IV R 51, 8 b.

nuṭû. V R 30, 11 e. f: TA.KAB.BE.BAR = *nu-ṭu-ú*.

נחח **natâlu** Prt. *iṭṭul* Prs. *inaṭ(t)al* schauen. 1) intrans.: schauen, anschauen. *Par-napiš-tim ana ru-ki i-na-aṭ-ṭa-la[-am-ma?]* NE 70, 12 vgl. 65, 10 (*ina-aṭ-ṭa . . .*). *a-na-aṭ-ṭa-lam-ma* ich schaue NE 70, 18–20. *uššušâku kat-mâku ul a-na-ṭa-al* ich schaue nicht auf (*nam-mu-un-GAB, FME.SAL*) IV R 10, ³/₄ b. *ŠAN.KAL^{pl}* (s. u. *lamassu*) *ša ahennâ pâna u arka i-na-aṭ-ṭa-la* Asarh. V 54. *i-na-aṭ-ṭal-ma eši mûlakšu* während er schaut, ward verwirrt sein Gang Weltschöpf. IV. 67. *inâ-ki na-ṭi-la-a-ti* deine schauenden Augen IV R 56, 36 b. 2) trans.: anschauen, auf jem. oder etw. schauen, anblicken, erblicken. Marduk *ep-šet amêl Kal-di limnêti i-ṭul-ma* schaute (sah) die bösen Thaten des Volkes Kaldu Sarg. Ann. 238 (nicht *i-pû*

[uk], WINCKLER, Nr. 41 vgl. Nr. 30). die Götter *i-tul-lu-šú_u* schauten auf ihn (Marduk) Weltschöpf. IV. 63 bis. 64 bis. die Götter *ina ni-ši in-šu-nu kēniš li-tu-lu-šú* mögen beständig mit Liebe auf ihn blicken Asum. Balaw. Rev. 17. alle Anunnaki *i-na-at-ṭa-lu* (= *mu-un-I.GAB*) *pa-ni-ka* IV R 19, ^{43/44} a, *i-na-at-ṭa-la-ka-ma* (= *ŠI-nam-mi-in-DI*) *iḥaddā nišē rapšāte* ^{55/56} a. Sehr häufig: *šutta, šunāta_u* (Pl.) *naṭālu* ein Traumgesicht, einen Traum haben (*iṭ-ṭu-lu, i-na-(at-)ṭal, a-na-ṭa-lu*, Prek. 1. Sg. *luṭ-ṭul*), s. hierfür theils u. *šuttu* (נח) theils u. נח II 2; gleichbed. ist *šutta amāru*. — II R 36, 20a. b: *ŠI.LAL* = *a-ma-rum ša* (i. S. v.) *na-ṭa-li* (sic). K. 7331 Obv.: *ŠI.GAB* = *na-ṭa-lum*, eine Gruppe bildend mit *atū* und *šubbū*.

I 2 1) schauen. *at-ta-at-ṭa-lam-ma dummuḫā idātūa* K. 3456 Obv. 25. 2) anschauen, auf etw. schauen. *arba'i kibrāti li-ta-at-ṭa-la zi-me-šu* PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 8. 3) finden. *ina réš šatti u kīt šatti at-ta-ṭa-al mi-ri-ti* K. 3456 Obv. 26. 4) Haus bez. Feld, Garten, Magd, Knecht *a-na kaspi it-ta-ṭa-lu* (= *ŠI-ne-in-GAB*) K. 46 Col. IV 30—34, *kaspu it-ta-ṭa-lu* (= *ŠI-ne-ne-GAB*) Z. 38.

niṭlu st. cstr. *niṭil* m. Blick. *ni-ṭil-šu-un i-ši* ihr Blick ward verwirrt Weltschöpf. IV. 70.

נח Prt. *ni* zurückhalten, hemmen, am Vordringen, Entkommen (Ausfallen) u. dgl. hindern. Gern in Verb. mit *irtu* Brust als Obj. (vgl. *irtu turru*). gegen Flanke und Front des Feindes stürmte ich, mit den Waffen Asurs und mit meinem erbitterten Angriff *i-rat-su-un a-ni-i²-ma suḫhurtašunu aškun* hielt ich zurück ihre Brust und bewerkstelligte ihre Zurückwerfung Sanh. V 66. ihr (der Riesennattern) Leib soll sich bäumen und *la i-ni²-u-n_u i-rat-(V. GAB)-su-un* nicht kann man hemmen ihre Brust Weltschöpf. III. 30. 88. Für die Bed. des Stammes beachte das Ideogr. GI (auch = *turru*) IV R 23 Nr. 2 Obv. ^{3/4}: . . . *il^u Iš-tar id-ka la ta-ni-am-ma* (beide letzten Wörter = *ba-ra-mu-un-GI*). Für *ni²-u* V R 21, 43 c. d, auch *ni²-u*, s. hinter נח.

II 1 dass. (intensiv): zurückwerfen, mit Macht zurückhalten. Sargon *mu-ni-i² i-rat mā^t Ka-ak-mi-e* Lay. 33, 9. V R

45 Col. II 51—54: *tu-na²-a* (beachte für die Umschrift mit Schluss-*a* die sonstigen Formen II 1 von mittelvokaligen Stämmen auf dieser Tafel: *tu-na-a-ḫa, tu-ka-a-lu* u. s. w.), *tu-na²-a-an-ni, tu-na²-a-šu-nu, tu-na²-a-an-na-ši*; doch wohl besser hierher zu stellen anstatt zu נח (s. d.).

IV 1 zurückgehalten, gehemmt werden. *liddippir^u Nam-tar li-ni-i² irat-su* es werde ausgetilgt Namtar, gehemmt seine Brust K. 155 Rev. 14 (vgl. in Z. 13 die Schreibung *li-ṭa-rid* für *littarid*). *a-i-ni-i² ka-bal-ka* K. 3454 Col. II 35.

nītu Zurückhaltung, Hemmung. Daher *nītu_i* oder *nītiš lamū* mit Hemmung umschliessen, sodass man nicht ein- noch auskann, unentrinnbar umschliessen. *a-na-ku ni-tum al(sic)-me-šū-ma nap-ša-tuš ú-si-ka* Sanh. V 13. die Stadt *ni-i-ti al-me* Sanh. Baw. 44. *a-na . . šakin Ūri* (den Statthalter von Ur) *ni-i-tu il-me-šū-ma iṣbatu mūšāšu* III R 15 Col. II 4. [ni-] *ta la-mu-ú* (Perm. 3. Pl.) *naparšudiš la le²-e-e* (zu entrinnen ohnmächtig) Weltschöpf. IV. 110. Vgl. Sanh. Sm. 94, 75 (= Sanh. Kuj. 2, 29): die Meeresfluth drang in meine Zelte und *ni-ti-iš il-ma-a*. V R 19, 21 c. d: *KAR (ka-dr)* = *ni-i-tum ša la-me-e* Zurückhaltung durch Einschliessen, Belagern (vgl. u. *lamū_i* *mašādu ša ni(?)-i(?)-te* s. u. נח).

nītiš Adv., s. soeben.

nu²-u (Form wie *kunnu* von נח) urspr. wohl gehemmt, gehindert, näml. durch körperliche oder geistige Gebrechen. daher dann untauglich, unfähig, gebrechlich o. dgl. (vgl. *piḫū*). wer einen *sak-la sak-ka nu²-a giš-ḫab-ba lá šemā* sendet III R 41 Col. II 9, vgl. *a-ḫa-a sak-ku sak-la la še-ma-a la na-ṭil ša pāni-ša la mu-da-a nu²-a* Berl. Merodachbal.-Stein V 27.

נח (oder נח) Stamm des Wortes

na(i)alu Hindin. Für die Bed. vgl. II R 6, 12. 13 c. d, wo auf *DARA.MAŠ* = *a-a-lu* Hirsch folgt: *DARA.MAŠ.KAK* und *DARA.ḪAL.ḪAL.LA* = *na-a-a-lu* Hindin (darauf *šabītu* weibliche Gazelle und *daššu* Gazellenbock); das *KAK* (wohl = *bānītu*) führt wie bei *MAŠ.KAK* = *šabītu* auf das weibliche Thier, und die pfeilschnelle Geschwindigkeit, welche *DARA.ḪAL.ḪAL.LA* zum Ausdruck bringt, eignet ja gerade der Hirschkuh,




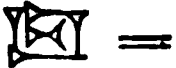
dem „Ausbund der Schnelligkeit unter den Thieren“ (FRANZ DELITZSCH zu Ps. 18, 34); s. für HAL. HAL u. *garâru*. *na-a-le^{pl} aialê ar-mi^(pl) tu-ra-(a)-he^{pl}* Hindinnen, Hirsche etc. Tig. VII 5; *ar-me^{pl} tu-ra-a-he^{pl} na-a-le^{pl} ia-e-le^{pl}* (s. u. נִר₁) I R 28, 19a. Aus den Gleichungen V R 21, 38a. b: *na-a-lu* syn. *a-a-lu* und K. 152 Col. IV 44: DARA. HAL. HAL. LA = *na-a-lu* syn. *a-[a-lu]* (s. WB, S. 224 Anm. 2) wird man schliessen dürfen, dass *aialu* auch für das weibliche Thier mit gebraucht werden konnte.


nîlu Hochwasser o. dgl. *ni-i-lu*, ebenso wie *mi-lu* u. a., ein Äquivalent des Ideogr. A. KAL, V R 22, 38b. d. Oder bed. das Wort auch hier Samenerguss, was es an den u. נִר citierten Stellen zu bedeuten scheint?

nîmu II R 23, 36e. f: *ni-i-mu* syn. *el-pi-e-tum*, zwischen lauter Wörtern für Dorn, Dornestrüpp u. dgl. (vorausgeht *ašâgu*, folgt *puḫudtum*).

nînu, **nîni** wir s. u. *anînu*; (S. 103a).


I. ***nîru** m. 1) Joch. Ideogr. , s.

S^b 45:  (*šú-du-un*) = *ni-i-ru*. In zusammenhängenden Texten stets *ni-i-ru*, , welches letzteres auch mit meiner Umschrift *nîr(u)* gemeint ist. *nîru* in Verb. mit נִר I 1. 2. III 1 (*ana ni-ri-ia*, *nîri-ia*, *ni-i-ri*, *ni-ri bēlūtia*), mit *emēdu*, *kunnu* (*ni-ir*, *nîr bēlūtia*, *kab-tu ni-ir bēlūtia*, *ni-ri* oder *nîr Ašur*) s. diese Verba. das Joch des Gottes Asur bez. meiner Herrschaft o. ä. (*ni-ir*, *nîr Ašur*, *nîr bēlūtia*) abwerfen, *salû* s. u. I. סִלַּה. *šādīd nîri* s. u. נִר. *sisē šimitti* oder *šindat* (*ni-i-ri*) bez. *nîri*, auch IŠ. IŠ geschr., o. ä. s. u. נִר, ebendort *šindāt ni-i-ri*. *pān nîri turru* die Front des Joches wenden bez. zurückwenden, bei Sanh. s. v. a.: entw. die Richtung des Weges ändern oder umkehren. *pa-an ni-ri-ia ú-tir* ich änderte die Richtung meines Wegs (und zog da und dahin) Sanh. II 7 f.; Bell. 27; Kuj. 1, 12 (*pa-an NER-ri-ia*, richtig? und dann II. *nêru* in Betracht zu ziehen?). Sanh. III 49; Kuj. 1, 34 (hier unmöglich: umkehren, zurückkehren). Sanh. IV 2. IV 78 (hier sicher: umkehren); Konst. 43: einfach *ú-tir*, ohne *nîria*. ⊕ 287 Col. I 6: IŠ   = *ni-i-ru* (sc. *ša narkabti*),

folgt Z. 6: *sik-leit* (s. d.) *nîru*. Vorhergeht *mašaddu* (= MU. BU). 2) ein Theil der Thüre und zwar der nämliche wie *nukušû* (s. d.). II R 23, 40c. d: *ni-ir dalti* (ebenso wie *mu-kil dalti*) syn. *nu-ku-šû-ú*. 3) ein best. dem Halse anliegender (also wohl irgendwie dem Joch verglichener) Schmuck- und Bekleidungsgegenstand. II R 37, 57g. h: TAK  TIK = *ni-i-ru*; das Ideogr. bezeichnet wörtlich eine *erimmatu* (s. d.) *ša ki-šādi*. VR 15, 26–28e. f: KU. NIR. LAL. LAL, KU. NIR. TIK. LAL, KU. TIK. NIR. RA = *ni-i-ru*. Beachte endlich 4) V R 18, 24a. b: .. MJU(?) BU. SAR. DA = *ni-ru ša šame-e*. Vgl. II R 47, 16e. f: *kakkaš MU. BU. SAR. DA* = *il^u A-num rabu-u(?) ša šame-e*.

II. **nîru**. V R 18, 20. 21a. b: SAG. UŠ. SA und UŠ. SI. IL. LÁ = *ni-ru^m ša eḫli*. Z. 22a. b: NIR = *ni-ru^m ša úš-li*.

III. **nîru** Mitleid, Erbarmen. VR 21, 60a. b: *ni-i-ru* syn. *un-ni-nu* (s. S. 102a).

I. **nêru** Zahl 600, ὁ νῆρος. S^d 139 lässt auf 1, 2, 3, 4 *šú-ši* (d. i. Soss) folgen: *ne-e-ru*. V R 18, 23a. b:  = *ni-e-ir*.

II. **nêru**. S^b 2, 11: NER (*pi-ri-ig*) = *ni-e-ru^m*.

III. **nêru**. II R 23, 8e. f: *ne-e-ru* syn. *i-šu*, s. d. (S. 120b).

נִרָא? III 1 viell. vorliegend Rm. 282 Obv. 13 (WB, S. 390): das Seeungeheuer *ú-še-ik-ki zimbatsu* (seinen Schwanz). Doch vgl. I. נִרָא III 1. — Ein St. נִרָא liegt viell. auch vor in

mekkû, **mikkû** (Form wie *messû* von נִרָא?). 1) Einschliessung, Umschlingung? V R 26, 11a. b: IŠ. KIL = *me-ik-ku-ú* (andere Äquivalente des näml. Ideogr. sind: *pu-uk-lu* und *a-haz-tum*); zum Text s. WB, S. 298 u. *aḫaztum*. 2) ein Netz, spez. rohrgeflochtenes Netz zum Gazellenfang. K. 242 Col. IV 10; K. 152 Col. I 30: GI. MA. AN. SE. ŠÚ. GÁL = *mi-ik-ku-ú* = „d. i. *musahhip-tum*; s. für diesen letzteren Namen des Gazellennetzes u. *paḫátum*. K. 152 bietet statt SE vielmehr NAM d. i. SIM.


נִרָא **nakâdu**. V R 16, 77c. d: [] NÁ = *na-ka-du*. II R 25 Nr. 6, 6: [] BU(?) A. NÁ = *na-a-du* & *na-ka-du*.

𐎶𐎵 Prt. *ikil* verschlagen, arglistig. klug sein, mit Acc.: in Bezug auf etw. d. h.: etw. klug durchschauen, klug oder fein (kunstvoll) machen u. dgl. meine Generäle bekamen Wind von diesen Geschichten und *ik-ki-lu nik-lat-sun* durchsahen klug ihre Arglist (oder arglistigen Pläne) K. 2675 Obv. 43. der Palast, der *eli mahriti ma'adiš šu-tu-rit ru-ba-tu u nak-lat* (fein, kunstvoll gemacht war. Perm.) Sanh. VI 45.

I 2. Viell. gehören zu ebendiesem St. **𐎶𐎵** die beiden Infl. I 2 und II 2 K. 4386 Col. III 40. 41: KA (*g_u*) = *it-lu-lum*, KA (*g_u-g_u*) KA = *it-uk-ku-lum*; folgen in gleicher Wortgruppe *nupāšu*, *itpušu*, *itappušu* (wodurch ein St. primae 3 auch für *it-kulu* äusserst wahrscheinlich gemacht wird). VR 30, 21. 22 g. h (ergänzt): DI. TIK = *it-ku-lu*, DI. GAR. RA = *ša di-ni-ti*.

II 1 in Verb. mit *niklātu*: 1) arglistige Pläne planen oder ausführen, Arglist verüben. immerfort *ni-ik-la-a-tum u-nak-ka-la* 80, 7-19, 19 Z. 13 f. 2) Feinheiten, kunstvolle Arbeiten ausführen. sie hatten Nineves Wohnsitz nicht vergrössert, *la u-nak(?) -ki-lu nik-la-[as-]su* Sanh. Baw. 18. Mit anderem Obj.: *u-nak-ki-lu šu-bi-ir-šu* ich machte kunstvoll seinen Bau VR 64, 8b.

II 2? s. u. I 2.

naklu Adj. fein, kunstvoll. Nineve *aš-ru nak-lum* Sanh. Rass. 63. Bitridūti *aš-ru nak-lu* (sic) *markas šarrūti* VR 1, 24. *epšētušu* (sc. Marduks) *na-ak-la-a-ti* (halte ich hoch in Ehren) Neb. I 31. Sb 362:  ([*ti?*]-)it = *nak-lu*.

nakliš Adv. dass. grosse Stiergottheiten *nak-liš ap-tik* Sarg. Stier-Inschr. 76. einen Palast *nak-liš u-še-piš* (1. Prt.) Asarh. V 51. hohe Schiffe *ibnū nak-liš* Sanh. Sm. 91, 59 (= Kuj. 2, 13).

nikiltu 1) Arglist. *ina šu-pir ni-kil-ti* in arglistiger Sendung, arglistig (sandte er sie zu mir, mich zu begrüßen) VR 3, 85. Pl. *ni-ik-la-a-tum* arglistige Pläne, Ränke, s. u. II 1. 2) Klugheit. *ina* (sic) *nik-lat lib-bi-in* Sanh. VI 41. Pl. *nik-lāti* kluge Gedanken. Ninib *ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22, Asur *ka-raš nik-lu-a-ti* K. 3258 Obv. 17, Ea *rabu* (sic) *u nik-la* (sic) *-ti* Salm. Mo. Obv. 2, Nebo *abkal nik-la-a-ti* IR 35 Nr. 2, 3. 3) Feinheit, kunst-

volle Arbeit. Nineve *šū minnū šu-ir šu-pir ni-kil-ti* etc. *šū-ta-lu-lu ki-rib-ši* dessen Inneres angefüllt ist mit aller Art Kunstwerk u. s. w. Sanh. Bell. 36: Rass. 63. Pl. *niklāti*. s. u. II 1.

I. 𐎶𐎵 Prt. *ikim(?)* Prs. *inakim* anhäufen. *ša ak-kū?* *-mu a-na n-t-kū-ti* *ekalli šātu* Sanh. Konst. 90: *ki* vermuthe ich statt *lu* (IR). wer meine Urkunden *pi-ši-riš i-na-ki-mu* Tig. VIII 68 (vgl. S. 90b).

II 1 anhäufen, aufhäufen (intensiv). *bu-šā-šū-nun ina kirbi u-na-ak-ki-mu* *ig-ri-nu makkūršun* Neb. VII 21. Perm. *nukkum*, s. u. *nakamtu*.

nakmu Fem. *nakamtu* (*nakantu*) Adj. gehäuft, aufgehäuft. *nak-mu makkir-šu* seinen aufgehäuften Besitz, Gold, Silber u. s. w., *niširti ekallišu* Asarh. I 19. *na-kam bu-še-e Bābili* das aufgehäufte Eigenthum Babels (sollst da wegführen) K. 2619 Col. I 22. *ki-mak-ke-šu-un nak-mu-ti* ihre aufgehäuften Särge Sanh. Bell. 46. Das Fem. *nakamtu* in der Bed. Schatz (eig. Aufgehäuftes) folgt besonders.

nakamtu, nakantu Pl. *nakamūti* Schatz (gleichbed. mit *niširtu*). *na-kam-ti ekalli-šu* seinen Palastschatz Asurb. Sm. 132, 22. *ni-šir-ti, ekalli-šu na-kan-te-šu* seinen Schatz (Var. *bīt na-kan-ma-te-šu* lies *nakammūtešu* seine Schatzkammern, gemeint ist deren Inhalt) Asurn. II 64. VR 13, 20 a. b: EN. NU. UN. NA. KAN. TUM = *mašar na-ka-an-ti* Schatzwächter; folgt *mašar nadīti. bīt nakanti* Schatzhaus, Schatzkammer. *ina bīt na-kam-te-šu-a-ti* in jenem Schatzhaus Lay. 34, 21. *aptēma bīt na(k)-kam-a-ti-šu-nu šā kaspu* (*hurāšu*) *nu-uk-ku-mu ki-rib-šu-un* ich öffnete ihre Schatzkammern, in welchen Silber, Gold etc. aufgehäuft waren VR 5, 132/134. Auch blosses *nakamtu* kann Schatz i. S. v. Schatzkammer bedeuten: *na-kan-te-šu* (sic) *lu ap-ti ni-šir-ti-šu lu a-mur* Salm. Mo. Rev. 81. — Die Bed. „Haufe“ müsste für *nakamtu* angenommen werden, wenn VR 4, 85 die Var. *attadi a-na na-ka-ma-a-ti* zu Recht bestände; indessen ist dort gewiss *a-na ka-ma-a-ti* (s. d., S. 334b) das einzig Richtige.

II. 𐎶𐎵 *nakāmu*. K. 40 Col. III 6. 7: GE und KA. NIK. DUG. GA = *na-ka-mu*.

nakmu, Fem. *nakimtu*. dein Diener

(o Istar) *li-ke-si* (treibe aus) *nak-ma* u *na-kim-ti* *ša zumru* IV R 28* Nr. 3, 11 a. K. 40 Col. III 8—10: AMĒL. IŠ. GI. KA. SAR, ŠA. AMĒL. UR, ŠA. AMĒL. UR. SUD. UD = *na-ak-mu*, ID. KU = *na-ki-im-tum*.

nikimētu. VR 31, 14 e. f: *ni-ki-mi-e-tum* | *aš-ku a-la-ku u ni-hi-e-su* (s. d.) *ša kakka* GUD ...

***𐎠𐎫𐎶** **nakāsu** Prt. *ik(k)is* Prs. *inakkis* abschneiden, abhauen. a) Baumpflanzungen, Bäume, Baumstämme (Balken) fällen. *kirāte-šu* (seine Baumpflanzungen) *ak-kis* III R 5 Nr. 6, 55, *a-kis* Salm. Balaw. III 4 (wofür IV 5 *akkūt*). Bäume *lu ak-ki-is* Tig. IV 68. *gušūre* *erini* (etc.) *lu-ū ak-kis* Asurn. III 89, *a-kis* Salm. Ob. 30 97. 100. 140 (*gušūr*), *gušūrē* *šu* *mehrī* *a-ki-si* Asurn. III 91. b) den Kopf abschlagen, abschneiden. *ak-ki-sa kak-ka-su* Asarb. I 18. 46, *kakka* (SAG. DU) *su ak-kis* VR 7, 47. *ana na-ka-s kakka* *ramānišu* Asurb. Sm. 145, 3, *kakka* KUD-is d. i. *ikis* schlage den Kopf ab! *ibid.* Z. 4. *i-nak-ki-su-u kakka* *šarri Elamti* (Frage) enthauptet man einen König von Elam etc.? VR 4, 16. Vgl. den Berufs-namen *amēl na-ki-su* d. i. wahrsch. derjenige, der dem Opferthier den Hals durchschneidet K. 4395 Col. V 30; vorhergeht der mit *nākis* wohl ziemlich gleichbedeutende Berufsname *nāš paṭri* (s. u. *paṭri*). c) auch in anderen Wortverbh., z. B.: *šadū maršu ... ina kala-bāte parzilli a-kis* (V. *ki-si*) *ina akkullē erē akur* Asurn. II 76. Vgl. *niksu* Bed. 3? — VR 39, 61 ef: KUD = *na-ka-su*. 42, 45. 46 a. b: KUD = *na-ka-su*, [] *šarri* = „*šu* *šir-ri*“; zum letzteren Ideogr. vgl. **𐎠𐎫𐎶**, zur Bed. („amputieren“) vgl. **𐎠𐎫𐎶**.

II 1 abschneiden, abhauen (in grösserer Menge). *kakka* *šū-nu lu-na-ki-sa* (1. Prt.) Tig. I 81, *kakka* *šū-nu u-na-kis* Asurn. III 106, *kakka* *šū-nu ki-ma zi-ir-ke u-ni-ki-is* Tig. VI 6, woraus dann die prägnante Redeweise: *ummanūtešunu ki-ma zi-ir-ke* (s. d.) *u-ni-ki-is* III 99. *kakka* *šū-nu* KUD-is (Var. *u-ni-kis*) Asurn. II 18 f. *sapsapāte u-na-kis* Sanh. V 85. durchschneiden. *kišādā-tešunu* (ihre Hälse) *u-nak-kis* *u-zi-ir* Sanh. V 76. *si-ma-ni* (s. d.) *u-na-ak-kis* VI 2.

niksu 1) Abschlagung, Abhauung

des Kopfes, daher *ni-kis kakka* (SAG. DU) urspr. Enthauptung, dann konkret: das abgeschlagene Haupt, so Asurb. Sm. 134, 53. 135, 57. 60. VR 4, 13. 2) Gemetzel, eig. Durchschneidung (mit-telst des Dolches). welche *lapān ni-kis paṭri parzilli išētūni* dem Gemetzel des eisernen Dolches entronnen waren VR 4, 59. 3) viell. Durchschneidung einer Mauer, Wand (vgl. Qal Bed. c) mit eisernen Geräthen, daher Bresche, Loch, Öffnung? Pl. *niksāni*. *anīni ... na-ša-ni ina lib-bi ni-ik-sa-a-ni* K. 186, 5, *ina eli bīti ... nik-su ina lib-bi ni-ki-si šabē ina libbi nušērab* Z. 14, *anīni šabē ina lib-bi nik-sa-a-ni nu-si-ri-ib* Z. 23. Viell. gehört hierher auch Sanh. III 16, wonach die jüdischen Gebirgsstädte mit Hilfe von *pil-ši nik-si u's kat-ban-na-teš* erobert wurden.

nukkusu Adj. abgehauen. *širēšunu nu-uk-ku-mu* (u) *ni* ihre abgehauenen Glied-massen VR 4, 74.

***nikasu** m. Habe, Vermögen. Oft in den Kontrakttafeln und zwar stets ideographisch ŠA.ŠIT geschrieben, s. hierfür S⁴ 52: AM.ŠIT = ŠA.ŠIT = *ni-ka-su*. / *Silim-Ištār* ŠA.ŠIT d. i. *nikasa-šu* *ša ali u šeri mala bašū* (ihr gesamtes Vermögen in Stadt und Land) *taknušma pāni mārtišu tušadgil* Str. III. 283, 2; *nikasa-šu* auch Z. 10. 18. bis beide Brüder *mim-mu nikas-su* *ša ab-šunu itti aḥameš u-za-m/a-zu* das Vermögen ihres Vaters mit einander getheilt haben werden I. 129, 5. *isḫēti* (s. S. 147 b) u *nikasē* (Plur.) die Besitzthümer und Vermögensobjekte II. 380, 7 (vgl. 3. 11). *nikasu epēšu* Vermögen machen, wie es scheint, theils s. v. a.: ein kaufmännisches Geschäft betreiben theils: ein Geschäft machen, Gewinn erzielen. *ina umu X ittalkamnu nikasu it-ti Y i-te-ip-šū-ma* Str. III. 107, 2, *ina e-pe-šū nikasu* durch den Geschäftsbetrieb Z. 5. ŠA.ŠIT-ka-su d. i. doch wohl *nikasu ul e-puš* (das Zeichen *puš* muss auch den Sylbenwerth *puš* gehabt haben) ein Gewinn ist nicht erzielt worden II. 810, 5 f. *epuš* (st. estr. von *epšu*) *nikasi* Gemachtes an Vermögen s. v. a. Gewinn, Einnahme. *e-puš* d. i. *epuš nikasi* *ša* ŠE. BAR *utluppu* u AS. A. AN Einnahme an Gerate(?), Datteln

und ... IV.31, 1. *e-pu-uš nikasi* *ša* BI.SAG d.i. *kurunu* (s.d.) erzielter Gewinn (Einnahme) aus Sesamwein im 13. Jahr des Königs Nabuna'id II. 815, 1; vgl. Z. 26: *nikensuip-šu Nabu-šim-ušur* NI.SUR. *e-pu-uš nikasi* *ša kaspi* *ša harrāni* Geschäfts-Geldgewinn Str. I. 169, 1, *e-pu-uš nikasi-šu-nu mala bašū itti aḥameš katū* ihr gesamter Gewinn ist mit einander erledigt Z. 11, vgl. II. 838, 8. bis zum 1. Sivan *e-pu-uš nikasi* *ša i-di bīti* *ša X* (Hauseigentümer) *ū-ti Y* (Abmieter) *ka-tu-ū* ist die Hauszinseinnahme des Hauses des X mit Y abgemacht II. 224, 2. Vgl. ferner: *e-pu-uš nikasu* ... *itti aḥameš ul katū* III. 254, 1, *e-pu-uš nikasi-šu-nu* *ša harrāni-šu-nu* (ihr Geschäftsgewinn) *itti aḥameš katū* 356, 5 f. u. s. w. Genane Durchprüfung dieser und anderer Kontrakte, in welchen *nikasu* *epēku* vorkommt, bleibt ausdrücklich vorbehalten. K. 4395 Col. V 25: *amēl-rāb nikasi* (Hauptkassierer, Kassenverwalter o. ä.?). *amēl-rāb nikasi* auch Str. II. 387, 16. 780, 2. III. 98, 3 u. ö.


נכך *nakāpu* losgehen, losbrechen, einherstürmen o. dgl. *al-pu na-ki-pu* (= UL.UL) ein anstürmender Stier (sind sie) IV R 1 ff. Col. IV ¹⁴₁₅. Zum Ideogr. vgl. נכך. K. 2034 Col. II 1–9 nennt für [na-ka-pu], und zwar durchweg unter näherer Angabe: *ša* ... d. h. *nakāpu* „von“ dem und dem gesagt, „i. S. v.“ dem und dem gebraucht, die folg. Ideogr.: (1) SAG.TA.DUG.GA, (2) SAG.PA d.i. SIG.GA, (3) UL (*du-n*), (4) UL (*ru-n*), (5) SI.HUB, (6) MAT.KU, (7) RU.TIK, (8 und 9) SI.GA.

I 2 dass. die Kopfkrankheit *ina šēri it-tak-ki-pi* ist aus der Wüste losgebrochen IV R 3, ¹₂ a, *ki-ma a-gi-e it-tak-ki-pi* ist gleich einer Fluth losgestürmt ³¹₃₂ b, *ki-ma al-pi it-tak-ki-pi* ⁴²₄₃ b, *ki-ma ki-is lib-lu it-tak-ki-pi* ⁴⁴₄₅ b. *amē mut-tak-pu-tum ilāni limnūtum šānu* einherfahrende Stürme, böse Götter sind sie 5, ¹₂ a. An allen diesen Stellen entspricht das Ideogr. UL.UL. — Mit *it-tak-ki-pu-nu* III R 9 Nr. 3, 27 lässt sich, da der Kontext verstümmelt ist, nichts anfangen.

II 1 mit Acc.: jem. anlaufen, anfallen. vor allem mit den Hörnern anfallen: stossen, niederstossen. Beltis *ū-na-ki-pi nakrēa ina karnāte-ša gaš-ra-a-te*


VR 9, 78. Auch prägnant ohne *ina* *karnāte*: *rīmāni kaspi mu-nak-ki-pu* (sic) *ga-re-ia* K. 1794 Col. X 87. *ri-i-mu zahālē ebbi mu-nak-ki-pi ga-re-ia* VR 64, 14 b. *kur mūti nakrāšu ū-na-ka-pi* K. 172, 3 (vgl. a. נכך, S. 21 a).

nakāpu, von einer Mauer gesagt. K. 2034 Col. II 13: ZAG.UD-DU = *na-ka-pu* *ši dūri*. Das nämli. Ideogr. wird durch *sa-mu-ū šā dūri* erklärt, s. d.; vgl. auch a. נכך, *edlu āšū*.

nakkapu und nakkaptu. K. 2034 Col. II 11. 12: KI.NAM.A  RA = *nak-ka*(?)-[pu], SAG.KI = *nak-ka-pi*[tum?]. Das Ideogr. SAG.KI bed. sonst *bānu*, *zānu*, *pātu*.

***נכך** *nakāru* Prt. *ikkir* urspr. anders sein oder werden, dann: sich, seine Stellung u. s. w. in Bezug auf jem. ändern, sich fremd, feindlich stellen, von jem. abfallen, sich wider jem. empören (mit *itti*, *ina* *kat* oder Pron. suff. konstruiert). die, welche *ik-ki-ru it-tri* VR 4, 100. die 27 Städte, welche *in* (TA) *Šulmānu-ašared ik-ki-ru-ū-ni* gegen Salmanassar sich empört hatten Sams. I 50 f. N.N., *šā ina kat* (ŠÚ²) *kur bēli-ia ik-ki-ru* K. 528, 12 f. *amātu* (folgendes sind) *mūtāte* *ša ik-ki-ra'-in-ni* Beh. 40. Auch absolut: *Ammuladi(n) ša kima šāšu(ma) ik-ki-ru* Asurb.Sm. 288, 32; 290. b. VR 30, 4 e. f. BAL = *na-ka*-[ru], mit *ur-kurtum* und *dabābu* Eine Gruppe bildend.

I 2 dass. Prt. *ittakir*(?), *ittakir*. ...-ru *it-ta-ki-r* (= *bu-da-KUR*, EME.SAL) IV R 11, ¹₂ vgl. 3a (es folgt im Parallelglied eine Form IV 2). die Elamiten *it-te-ik-ru'* *la-pa-ni-ia* empörten sich wider mich Beh. 30, das ganze Volk (*ū-ku*) *la-pa-ni Kambuzia it-te-ik-ru'* Z. 16. *aš-ša-a nī-it-te-ki-ru-nū* dieweil wir uns wider ihn empört haben K. 84, 28.

II 1 ändern. der Stadt alte Mauer *ū-na-ki-r* (Zeichen ) änderte ich Asurn. II 3. der Stadt früheren Namen *ū-nak-ki-r* (1. Prt.) Sanh. II 25; Bell. 32: Kuj. 1, 16. *ašarša la e-ni-ma la ū-na-ak-ki-r te-me-en-šu* Neb. Bors. II 7. *mu-nak-ki-r šit-r-ia ū šū-me-ia* wer meine Inschrift und meinen Namen ändern wird (wobei völlige Austilgung wohl mit Inbegriffen ist, sodass man daran denken könnte,

nakkuru an Stellen wie diesen in der Bed. „feindlich behandeln“, vgl. *lummunu*, zu fassen, doch s. II. נכר II 1.2) Sanh. VI 71; s. analoge Beispiele u. I. *musarû. mu-na-ki-ir mal-ke-šu-nu* (durch Absetzung) Lay. 17, 3. *mu-nak-kir ki-bat* ⁴¹ *Päpa* etc. (durch Verpflanzung der Bewohner) Sarg. Cyl. 28. wechseln, z. B. Kleider, der König *šubūt pag-ri-šu ul KUR-ár* d. i. *unakkar* soll sein Leibgewand nicht wechseln IV R 32, 31a. 16. 42b. 33, 4. 36b.

II 2 geändert werden. Ninib *ša la-a ut-tak-ka-ru si-ki-ir šap-ti-šu* dessen Lippenwort unabänderlich ist Asurn. I 5, dein erhabenes Geheiss *ša la ut-tak-ka-ri* V R 65, 30b. *ki-bit-ka ki-ma ša-me-e ul ut-tak-ka-ru* (= *nu-KUR. RU-da* IV R 20 Nr. 3 Obv. ^{18/19}, *ú-šu-rat šamé u iršitim ša la ut-tak-ka-ru* (= *nu-KUR. RU-da*) 16, ^{5/6} a.

III 1 zur Empörung, zum Abfall veranlassen, insurgieren (mit *it-ti* konstruiert). sie alle *it-ti-ia ú-šam-ki-ir* brachte er zur Empörung wider mich (3. Prt.) V R 3, 105, dagegen 7, 102: die Bewohner Arabiens *it-ti-šu ú-šam-ki-ir* wiegelte er zugleich mit ihm (dem Samasumukin) auf. *a-na šum-ku-ri Elamti* Elam aufzuwiegeln 7, 50. Ein gleichlautendes *šumkuru* s. u. I. נכר. V R 45 Col. VI 40: *tu-ša-an-ka-ru*.

**nakiru* (*nákiru*?) Subst. m. Feind. Pl. *nakiré. na-ki-re* die (der) Feinde Asarh. IV 55; III R 16 Col. V 4. Asarh. VI 49. Neb. X 15. Neb. Bab. II 31. V R 66 Col. I 27. *na-ki-re-ia* Asarh. IV 40. Neb. IV 50. *kullat na-ki-re*, KUR⁴¹, *na-ki-re-šu* s. u. *kullatu* (S. 331b), *na-ki-re kaššum* s. u. *kašú* (S. 329a). *na-ki-re šad-lu-ú-ti* Asarh. IV 42. *na-ki-re lim-nu-ti* Sanh. V 61. *šumkut(u) na-ki-re* die Niederwerfung der F. Sarg. Cyl. 7. Neb. Bors. II 21. V R 34 Col. III 48 (*na-ki-re-ia*). ^{amēl} KUR-šu V R 2, 116. 118. Passim. *mūt na-ki-ru* das Land des Feindes, Feindesland K. 82, 5. *šamāku ša amēl KUR* d. i. *nakiri* s. u. נכר.

**nakru* Fem. *nakirtu* feind, feindlich, auch mit Subst.-Bed. Feind, Pl. *nakruti. li-ša-na na-ki-ir-ta* eine feindliche Zunge d. i. einen Menschen mit böser Zunge IV R 39, 25b. *mūtāte nak-ra-a-te* die f. Länder Asarh. VI 11. wer *na-ak-ru a-ša-a* (S. 41a) etc. schicken wird I R 27

Nr. 2, 68. *nak-ru* (= KUR) *gal-šu* IV R 19, ^{33/34} b. *nak-ru-ti māt Aššur* die Feinde Assyriens I R 7 Nr. F, 7. ^{amēl} *na-ak-ru-ti-ia* meine F. V R 64, 37b. K. 2022 Col. II 53: UR = *nak(sic)-ru* (folgen *ašū* und *bēšum*). K. 40 Col. III 48: KUR' = *na-ak-[ru]*, Z. 54. 55: KUR und UR = *na-ak-[ru]*; Z. 49–51: [] GUR, [] GE und [] BAL = *na-ak-[ru] ša a-ma-ti*. V R 40, 8 e. f.: Ū. A = *šū-bat nak-ri. šakāp nakri* (KUR) s. u. נכר.

nakriš Adv. feindlich. Asur *nak-riš li-zi-is-su* trete feindlich wider ihn Sanh. VI 72. *nak-riš a-na an šit-li šairšu* II 72.

nakaru feind, Feind. Pl. *nakarūte*. wer *na-ka-ra a-ša-a* (S. 41a) etc. schicken wird I Mich. II 22. IV R 39, 24b, vgl. 38, 10c. *na-ku-ru-te-ka* deine F. IV R 61, 9. 14. 20a. *na-ka-ru-ku-nu dan-nu* Weltschöpf. III. 66. Nergal *a-a-ab Ê. KUR na-ka-ru* (= AMĒL. KUR) TUR. AN. KI 24 Nr. 1, ^{51/52}. Ein Stern, näml. der Planet Mars, führt u. a. den Namen *na-ka-ru*, ideogr. ^{katkab} AMĒL. KUR. RA, K. 263 Obv. 34, vgl. UL *na-ka-ru* III R 57, 62a.

nikru (urspr. wohl *nekru*) dass., nur im Plur. *nikrātu* m. Rebellen, Anführer, und nur in der Beh.-Inscription. *ni-ik-ru-ú-tu* Beh. 51, *ni-ik-ru-tú* Z. 50. 54. 55, *ni-ik-ru-tu/4 a-ga-šu-nu* jene Empörer 46. 52 (ohne Pron.). 65, *ú-ku ni-ik-ru-tu/4* 48. 86.

**nukurtu* Feindschaft. Oft *māt nu-kur-ti* das feindliche Land. *māt nu-kur-ti*, Tig. I 48. *māt nu-kur-ti* (= KI. BAL, EME. SAL) K. 4995 Obv. ^{2/3}, vgl. 4. 6. 7. 12. 16. 20, dagegen *māt nu-kur-tim* (= ... GAR. RA?) ^{10/11}, *māt nu-kur-ti* (= KI. BAL. A, EME. SAL) K. 257 Rev. ^{15/16}. Nergal *šāpin māt nu-kur-ti* (= KI. BAL. A, EME. SAL) IV R 26, ^{1/2} vgl. 3–9a. *ma māt nu-kur-ti* (= KI. BAL. A) *šapāni* 18 Nr. 3 Obv. Col. I ^{35/36}, *māt nu-kur-ti(m)* (= KI. BAL. A) 13, ^{1/2}, ^{22/23} b. K. 40 Col. III 52. 53: BAL = *nu-kur-t[um]*, [KI.] BAL = *māt nu-kur-ti*. V R 30, 8 e. f.: BAL = *nu-ki-ir-[tum]*, mit *nakiru* und *dašābu* Eine Gruppe bildend. II R 38, 17 g h; V R 20, 47 e. f.: KI. BAL = *māt nu-kur-ti*; das näml. Ideogr. ebenda = *māt pa-li-e* und *māt na-bal-kāt-ti*.

nukaribbu (pp?). V R 40, 3 e. f. 16, 72 g. h: Ū. A = *nu-ka-rib-bu*.

nak-ra-ti Khors. 128 lies *nak-ra-bi* und s. u. קרב.

nukušū (wohl aus NU.KUŠ.ŠA d. i. *lā anāhu* nicht erschlafen, nicht nachlassen, d. h. Halt, Festigkeit haben u. dgl., s. u. II. נכח, bez. *lā anāhu* Halt, Festigkeit habend, entstanden) m. 1) Festigkeit, Haltbarkeit. *tamlūša ul ibši šubataa qubhuratma la nu-ku-še e-piš-taš* (ohne Haltbarkeit war sein, des Palastes, Bau) Sanh. VI 32. 2) ein Hauptbestandtheil des Thores (neben Schwellen und Thürflügeln) und zwar ein doppelt vorhandener, oberer und unterer, viell. Thürzapfen. Pl. *nukušē*. Für *nu-ku-še-e* in Verb. mit *askuppū* o. ä. s. u. *askuppu* Bed. 2. *ša ina 'ka-nak-ki nu-ku-še-e* (= IS.NU.KUŠ.Ū d. i. ŠA) *i-gur-ru-ur* IV R 16, 58/59 a; vorhergeht: *ina askup-pa-ti u gir-ri. ina nu-ku-še-e e-lī-i* bez. *šap-lī-i* (IS.NU.KUŠ.Ū d. i. ŠA.AN.TA bez. KI.TA) K. 246 Col. III 54. 55; folgt: *ina girri e-lī* bez. *šap-lī*. II R 23, 40. 41 c. d: *nu-ku-šū-i* Syn. von *ni-ir dalti* und *mu-kil daltu* (Thürhälter). Ⓢ 287 Col. VI 1: IS.NU.KUŠ.ŠA (geschr. Ū) = *šū-u* d. i. *nukušū-u*, folgt Z. 2. 3 die Unterscheidung eines *e-lū-u* (AN.TA) und *šap-lū-u* (KI.TA).

נכח (auch ק und נ, כ möglich) Prt. *ikkut* sich ängstigen o. dgl. er vernahm das Nahen meines Boten, *ik-ku-ut lib-ba-šu ir-ša-a na-ku-tu* es ängstigte sich sein Herz, er bekam Angst (und zog freiwilligen Tod vor) VR 7, 31. *ak-ku-ut aš-šu-ut na-ku-ti ar-še-e-ma dulluhū pānūa* ich ängstigte mich, ward zaghaft, bekam Angst und verstört ward mein Antlitz VR 64, 52 f. b, *aplah ak-ku-ut na-ku-ti ar-še-e-ma dulluhū pānūa* 36 a. Auch Asurb. Sm. 293, a e wird mit Streichung des a nach *iršū* zu lesen sein: Nadnu *ip-lah-ma ir-ša-a na-ku-tu*.

nakittu Angst. *ma'adiš aplahma nakit-ti ar-ši* VR 65, 23 a.

nakuttu dass. S. u. Qal.

nultu Leichnam. VR 31, 39 c. d: *nu-ut-tum* syn. *me-it-tum*, mit dem gleichbed. *nabultum* Eine Gruppe bildend. *nultum* viell. aus *nabultum* entstanden? (vgl. die Schreibung der Göttin *Ha-u* mit dem Ideogr. *libu* Thor).

nallūtu? VR 15, 48–50 d: *na-al-lu-tum*; die 3 jetzt fehlenden Ideogr. fingen ge-

wiss mit KU an. Statt *lu* könnte auch *dib*, *tip* etc. gelesen werden, doch ist diese Lesung unwahrscheinlich.

nullatu s. u. נל

nilummū (? *z'allummū?*). K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 18–21 erklärt *ni-lum-mu-ū* durch (18) *ni-ših kakkabi*, (19) *pa-ra-ir kakkabi*, (20) *zi-in kakkabi*, (21) *ke-lum-[ma-ti]* (s. d.); für Z. 16 f. s. u. *mešū* (II. נשׁו).

נל *nalāšu*, von Regnen, Schneien und sonstigem „Himmelswasser“. S. u. *nalbu*.

nalāšu Regenschauer, Schneege-stöber o. dgl. VR 22, 32. 33 a. b. d: *na-al-šu* und *na-la-šu*, im Verein mit *zannu*, *zanānu*, *šurhu*, *šarhu* Äquivalente von A. AN (*te-ir*). S. auch u. *šuribu* (*na-la-ši*, *šir-ri-hu*, *kal-gu*, *šar-bu*). Die Göttin *Ši-lu* wird so geschrieben in ihren Eigen-schaften als Göttin *ša nišē* und *na-al-šu* II R 57, 37 a. b. *našpihi* (*ikātu* ist ange-redet) *kima in-ba-ri, te-bi-e* (entferne dich, verzieh dich) *kima na-al-ši* DT. 59 Obv. 13. *ni-me/i-du* s. u. נמ.

נל verfallen oder (wie *nadū*, *karimu*) niederwerfen.

II 1 zur Ruine machen, zerstören. Sargon *nu-nam-mi da-ā-l-mi-ša* (ihre, der Stadt, Wohnungen) Sarg. Cyl. 22.

IV 1 zur Ruine gemacht werden. der Tempelthurm *ultu ūm rēkātum in-na-mu-ē-ma* war seit fernen Tagen zur Ruine geworden Neb. Bors. I 31. der Kanal, der seit fernen Tagen *in-na-mu-ē-ma* IR 52 Nr. 4 Obv. 15. der Tempel, der *ul-tu pa-nim in-na-mu-ma* VR 34 Col. III 10. Prt. *māt-su in-nam-mi* IV R 48, 1 a.

namū m. Pl. *namē* Ruine (gleichbed. mit *karmu*). böser Alā, gehe *ana na-me-e* (= A. RI. A) IV R 30*, 27/28 b; vgl. Z. 32 b: deine Wohnung sei *bītu na-dū-ū ... šu*, d. i. [*har*]-*bu* (= A. RI. A), s. u. נח. *a-ših na-me-e ana na-me-ka* du Ruinen-bewohner, in deine Ruine (dich zu jagen?) ibid. 27/28 a (*namē* beidemal = A. RI. A). *a[-nu] na-me-e* (= A. RI. A) *i-šu-šu-utūru*, *ana bīti na-di-i* (in das verfallene Haus) *itērub ikkillum* II R 16, 58 a. b. er hatte Jamutbal in Einem fort geplün-dert, *ušu-ribu na-me-e-šu* es zu Ruinen verwüstet (vgl. *diktāšu adūk*) Asurb. Sm. 81, 9; vgl. *ša-rab na-me-e*, s. u. נח.

ein Königssohn *ša ina ši-e-ri u na-me-e* (= Ê.GAL.EDIN.NA „Wüstenpalast“) [*in?*]-*na-du-ú* der in Wüste und Ruine hingeworfen ward K. 246 Col. II 13. *šúšub na-me-e na-du-te* verfallene Ruinen bewohnbar machen Sarg. Cyl. 34; Stier-Inscr. 37 f. (*na-du-ti*). ihre Leichen *pa-an na-me-e ú-ša-m-li* liess ich die Oberfläche von Ruinen füllen d. h. breitete ich massenhaft über Ruinen Salm. Mo. Rev. 99. *ašaršunu a-na na-me-e ik-ka-am-mar* ihre Stätte soll zu einer Ruine niedergeworfen werden IV R 48, 8b. *ina* oder *eli ali u na-me-e-šu* in (über) einer Stadt und ihren Ruinen III R 52, 30. 41. 39a. Vgl. noch III R 58, 45c; 54, 26a: *nakru na-me-e A i-ka-m-mi-s* (? *i-ka-m-mi-s*? oder wie ist zu lesen?).

namûiš Adv. ruinengleich (zur Form vgl. *dabûiš*). Stadt, Ebene, Höhen *ú-ša-li-ka* (3. Sg.) *na-mu-iš* (= A. RI. A) IV R 20 Nr. 1, ³/₄.

namûtu Zustand des Verfallenseins, Verfallenheit, Ruin (gleichbed. mit *karmûtu*). seine Städte *na-mu-ta ú-ša-lik* (1. Prt.) Salm. Mo. Obv. 38 f. Rev. 52. Nineves Fluren (*tamerûtu*), welche *ina lâ mâmi na-mu-ta šú-lu-ka* Sanh. Baw. 6. Vgl. II R 35, 37a. b: UB. RI = *na-mu-tum*.

namkur(r) u s. u. II. מִכָּר.

nam-ku-tu lies NAM. KU. TU und s. u. *namkuru* (מִכָּר).

namallu s. u. מִלֵּל.

namullu eine Pflanze. Lond. Frgm. Z. 2: *šam na-mul-[lu?]*, folgend auf *šam sa-pa-al-gi[nu]*.

namsuhu? ein Thier des Flusses, aber kein Fisch (Krokodil?). *pa-gûta ra-bîta nam-su-ḥa . . nâri umâni ša tâmti rabîte šur Musré* (z, š?) *ušêbila* IR 28, 29a.

namku. S^d 18: ŠI. IB = HI bez. DUG = *nam-ku*. Die Ideogr. bed. sonst *tâbu* gut, freundlich (s. u. מִיֵּב).

***נִמְרָ** **namâru** (selten *namêru*) Prt. *immir* 1) hell sein oder werden, glänzen. *Ud-du-šu-na-mir* (hell ist sein Licht, Perm.) s. u. *uddu* (S. 21b) und weiter u. nn. prr. wie der Himmel *le-lil*, wie die Erde *le-bi-ib*; *ki-ma ki-rib šame-e lim-mir* K. 44 Rev. 28, *le-lil le-bi-ib li-im-mir* (beidemale = *hé-en-LAH.LAH.GA*) Obv. ¹⁸/₁₉. wie Alabaster *nu-ri lim-mir* glänze mein Licht

IV R 57, 69a. *bit* (? *pû?*) *imitti šarri bêlišu la im-mir-šú-ma* V R 55, 26. 36. *ú-šar-riḥ na-me-ri-šú* ich machte gewaltig seinen (des Tempels) Glanz Tig. VII 101. S. für *namâru* auch u. *namurtu*. *namâru* in Verb. mit *šûtu* Anfang (des Mondes, Neumond) s. u. *šûtu* נִי, נִי (Perm. 3. fem. *nam-rat*). Gern vom Hellwerden, Anbrechen des Tages, des Morgens. *mu-šu a(d)-di na-ma-ri ar-te-di* die Nacht bis zum Morgen marschierte ich Aurn. II 54. *mimmû šêri ina na-ma-ri* s. u. *mimmû*, *mimmû* (S. 419a). *na-ma-ru* Syn von *šêri* Morgen s. d. (נִי, נִי). V R 31, 19c. d: UD. ZAL. LI = *na-ma-ru*; s. für das Ideogr. *uddazallû*, *urru* und *šêru*. II R 47, 58e. f: ZAL = *na-ma-ru* (Z. 59: = *mašû*). K. 40 Col. IV 5. 6: UD (*ba-bar*) und UD-DU = *na-mà-a-ru ša ú-mi*. V R 30, 19g. h (ergänzt): BAR = *na-mà-a-ru* (Z. 20: = *šú-am-šú*). Für *namâru* hell sein oder werden beachte sonst noch aus Vokabularien K. 40 Col. IV 1. 2: PA (*ku-ud*) und (*ku-un*) = *na-mà-a-ru*; unmittelbar vorausgeht Col. III 82. 83: SU. LU. UG und ŠÚ. SU. UZ. LU. UG. LUL = *na-mà-a-ru*, hierher gehörig? 2) heiter sein oder werden, urspr. vom sich aufhellenden, lichten Antlitz, dann auch vom Gemüth. *im-me-ru pa-nu-šu* es erheiterte sich sein Antlitz IV R 60* C, Rev. 19. sie freuten sich (*iḥdû*) seiner Königsherrschaft, *im-mi-ru pa-nu-uš-šú-un* V R 35, 18. *ka-bû-ti ul im-mi-ir* (= NU. LAḪ. GA, EME. SAL) K. 4931 Obv. ²³/₂₄. *na-mar ka-bû-ti* Heiterkeit des Gemüths Khors. 194. II R 36, 24e. K. 40 Col. IV 3. 4: KA. KA. ḪAR. RA und IB. DAM = *na-mà-a-ru ša amêli*.

I 2 glänzen, erglänzen. wie der Himmel *lu-lil* (möge ich —) ..., wie die Erde *lu-bi-ib* ..., *kîma ki-rib šame-e lu-ut-ta-mir* ... IV R 57, 14b. Einen Stein namens *aban it-ta-mir* (eins mit dem *aban alâdi*) erwähnt II R 40 Nr. 2, 12; vgl. zur Namensform die Namen zweier Hunde Marduks, *Il-te-bu* und *Ik-šuda* (s. Gramm. S. 171).

II 1 1) erhellen, hell, glänzend machen. *mu-nam-mir* (= LAḪ. GA-ab) *ek-li-ti*, vom Feuertgott, IV R 26, ³⁹/₄₀ a. *be-lum mu-nam-mir* (= ŠI. BE. BÎR) *ek-li-ti* (Samas ist angeredet) IV R 19, ³⁷/₃₈ a. Istar *mu-na(m)-mi-rat mu-ši* (= MI-šê-ite

BABBAR.RA-*kū*) IV R 1 ff. Col. III ³⁵/₃₆. die Tempel schmückte ich mit Silber und Gold und *ú-nam-me-ra* (V. *mir*) *ki-ma ú-me* Asarh. IV 48, *bítu ki-ma ú-um lu ú-na-am-mi-er* Neb. Grot. I 38, die Gemächer *ú-na-am-mi-er ki-ma ú-um* V R 34 Col. I 52, die Tempel *ú-mi-iš ú-na-am-mi-ir* Neb. VII 8. Übertragen: etw. hell, freundlich machen, ausschmücken. So NE 44, 66: der Gärtner deines Vaters, der immerfort Kostbarkeiten (*šú-gu-ra-a*) dir zutrug, *ú-mišamma ú-nam-ma-ru pa-aš-šur-ki* täglich schmückend deine Schüssel (deine Tafel). 2) mit Bezug auf Feuer: anzünden, entzünden. ich habe eine Fackel genommen, *ú-nam-mir ka-a-ša* habe dich (o Feuergott) entzündet IV R 49, 37b. Vgl. hierzu II R 44, 6c. d: NE bez. *ṬÉ* = *nu-mu-ru-m* (Inf. II 1); folgt *tipá-ru-m*. S. auch *niméru*. 3) heiter machen, erheitern. *nu-um-mur ka-bú-ti* Asarh. VI 43.

III 1 erhellen. V R 45 Col. VI 49: *tu-ša-an-mar*.

III 1 glänzend machen lassen; erglänzen lassen, erhellen. den Nergaltempel liess ich bauen und *kíma ú-me uš-nam-mir* I R 7 Nr. D, 6. das und das *ú-me-iš uš-nam-mir* (1. Prt.) Sanh. Kuj. 4, 8. *nu-ur šá il-me-ši ina pán Ašurahiiddina ú-ša-na-ma-ra* diamantenes Licht werde ich vor A. her glänzen lassen IV R 61, 35c (oder III 1? vgl. *ušaparuk* u. II. 777). du, o Marduk, gleich Samas *ek-lit-si-[na] tuš-nam-mar* 57, 35a.

**namru* Adj., Fem. *namirtu*, hell, glänzend. *núr-ka nam-ru kál nišé i-bar-ri* IV R 17, 12b. *hurášu na-am-ra-am* Neb. Grot. I 30. II 20, *eré* (Gen.) *nam-ri* Khors. 161. Sanh. VI 49. V R 6, 29. *ú-mu nam-ru-m* II R 32, 11b. *ina ú-me nam-ri* (= UD. LÁH GA) IV R 5, ³⁵/₃₆ a. V R 30, 24e. f: UD. LÁH = *ú-mu nam-ru*; vorhergeht *úmu na'duru*. Sin *bélu nam-ra ši-it* (wechselnd mit *ša šésu nam-rat*) s. u. *šitu* (8, 27). V R 46, 52a. b: MUL. ŠÚ. PA = *kakkabu na-am-ru. énu na-mir-tú(m)* oder *na-mir-tú* ein helles Auge, oft in den Tafelunterschriften (s. WB, S. 293), auch LÁH-tum geschr. II R 51 Nr. 2 Rev. *eš-re-ti nam-ra-a-ti* Khors. 156. *namirtu* mit Subst.-Bed. s. unten besonders. Vgl. auch u. nn. prr. den Personennamen *Namri*. II R 24, 48a. b: vgl. 33, 28a. b: UD. KA.

BAR = *nam-ru*, mit *ellu* und *ebbu* eine Gruppe bildend. Vgl. V R 23, 17f. Auch UD. UD bez. LÁH. LÁH wird, wie durch *ellu*, *ebbu* u. a., so auch durch *namru* erklärt.

namriš Adv. glänzend. den Tempel *na-am-ri-iš e-pu-uš* (1. Prt.) Neb. IV 65.

namirtu (eig. Fem. von *namru*) Subst. Helligkeit. Sin *šákin na-mir-ti ana náš* ... K. 155 Obv. 3. Vgl. K. 40 Col. IV 7: UD. ZAL. LA d. i. Tagesanbruch, Morgen (s. u. Qal Bed. 1) = *na-mi-ra(? er?)-tum*.

namartu, bislang nur im Pl. *nam-rātu* nachweisbar, Heiterkeit, Fröhlichkeit o. ä. *na-ma-ra-a-tum ina mūtí ibaššú* II R 49 Nr. 4, 56.

namurtu Glanz, Helligkeit. Von den beiden Ideogr., mit welchen der Mondgott Sin als Gott *ša na-mur-te* und *ša na-ma-ri* geschrieben wird, II R 54 Nr. 1, 18. 19, lautet das erste auf SAR(?) das zweite auf LÁH aus.

numru Heiterkeit, Fröhlichkeit. II R 43, 21a. b: *nu-um-ru* syn. *hu-ul lib-bi*.

niméru Feuersglanz. K. 4361 Col. I 3: NE bez. *ṬÉ* = *[n]i-me-ru-m*. Vgl. II 1 Bed. 2.

namrir(r)u m. Glanz, z. B. der aufgehenden Gestirne. Wie *melammu* gern im Plur. gebraucht. II R 35, 5e. f: *nam-ri-ir-ru* syn. *ša-ru-ru* (und dadurch weiter *ni-ip-hu*) s. u. *šarúru*. *nam-ri-re Ašur u Ištar is-hu-pu-šu/ú* V R 1, 84. *ma-lu-ni nam-ri-ru-ka iršita rapašta* dein Glanz (o Sin) erfüllt etc. K. 155 Obv. 7 (*malú* Pluralform). Sin *ša-ku-ú* (erhaben an) *nam-ri-ri/é* Salm. Ob. 6. die Anunnaks *ma nam-ri-ir-ri-šu-mu ú-ša-am-ma-tu ma-a-tum* NE XI 100. *kak-ku ša nam-ri-ir-ri* (= IM. GAL. A) *ra-mu-ú* (mit Glanz angehan) IV R 18 Nr. 3 Obv. Col. I ²⁹/₃₀.

nimru m. Parder. der dritte der sieben bösen Götter ist ein *nim-ru/é* (= NER. TUR) *ez-zu* ein furchtbarer P. IV R 3, ¹⁷/₁₈ a. *nim-re^l* IR 28, 22a, *ni-im-re^l* Lay. 44, 19. K. 40 Col. IV 14. 15: NUM. TUR und UD. KA. GAB. [A] = *nim-ru*. NUM ein Schreibfehler statt NER? Zum zweiten Ideogramm, welches an UR. KA. GAB. A = *nadru*, s. d., erinnert, vgl. u. II. 783 den Sternnamen MUL. UD. KA. GAB. A (= *ú-mu na-ri-ri*).

namurratu s. u. 777.

*נמש¹ wahrcheinl. sich hin und her bewegen, in reger Bewegung sein. S. die Derivata *nammaštu*, *nammaššū*.

I 2 aufbrechen (eig.: sich in Bewegung setzen). Prt. urspr. *ittamuš* (zum *a*-Vokal des 2. Radikals vgl. *issanahhur* I 3 von נסחר), gewöhnlich aber nach Vulgaräussprache *ittumuš*, *ittumša* wie *issuhra*, *asuhra* I 2 von נסחר. Sehr oft bei Asurn. und Salm.: aus der und der Stadt, dem und dem Land (Präp. *iš-tu* oder TA d. i. *ištu*, auch TA *libbi*) *at-ta-muš* Asurn. III 14, *at-tu/a-muš* ibid., *at-tu-muš* brach ich auf Asurn. I 70. 113. II 31. 33 u. s. w. Salm. Ob. 45. 119. 120. 135. 163. Mo. Obv. 19. 23. 26 u. s. w. Rev. 14. 16. 80 u. s. w., *at-tu/a-muš* Asurn. I 54. II 65. 88. 92, *at-ti-muš* II 87. III 6, *a(t)-tu-muš* II 60, *at-tu(V. a-ti)-muš* II 98, *a-ti/a-muš* II 108. III 8; *it-tu-muš* (3. Prt.) Salm. Ob. 164. 168; *at-tu(V. tum)-muš* Asurn. I 73. II 91. III 12, *at-tum(V. a-tu)-muš* I 58, *at-tum-muš* III 9. 10. 15. 16. 28. Asurn. Mo. Obv. 32. 38. 42. Rev. 5. 7. 9. 15. 18. 21. 30; *a-tu-muš* Var. *a-tum-ša* Asurn. II 76, *at-tum-šu* II 2. 112. III 101. 109, *at-tum-šu* III 2 (Var. *at-tu-muš*). 3. Seltener bei Asurb.: *ul-ti* (Var. TA) *ali at-tu-muš* V R 8, 100. 9, 12 (*ul-ti*).

II 1 (gewiss transitiv). V R 45 Col. V 43: *tu-nam-muš*.

nammaštu alles was lebt und webt, beseelte Kreatur, sowohl Menschheit als Gethier. [*pu-u*]-*ri nam-maš-ti gi-mir nab-ni-ti* DT. 41, 7 vgl. 10. der und der Gott *be-el nam-maš-ti* (= A.ZA.LU.LU) IV R 19, 3/4 b. Berl. Vok. III 24: A.ZA.LU.LU = *nam-maš-tum* (auch = *amēlūtum*, *zērmanūtu*, *tēnišētum*). *kima nam-maš-ti ak-rabi* III R 52, 2 a.

nammaššū m. Gewimmel, von Menschen, weshalb V R 41, 6 h *nam-maš-šū-u* auch unter den Synn. von *a-lum* (menschliche Niederlassung) figuriert, bes. aber von Thieren: Getümmel von Thieren, Gethier, sowohl von dem grösseren als auch (i. U. v. *bīlu* und *umānu*) dem kleinen und kleinsten Gethier. Ramman *nam-maš-še-e šēri-šu* (oder bloss *šēri*? s. u. II. נמז) *ina hušahhi ukamkat* wird das Gethier seines Feldes durch Hunger umbringen IV R 48, 2 b. *lim-hur-an-ni nam-maš-šū-u ša šēri* 59 Nr. 2, 16 b, *a-na pa-an nam-maš-še-e ša šēri pānuki šukni* 56, 51 b.

am-me-ni it-ti nam-maš-še-e tarappud(a) šēra NE 12, 35, s. u. נמז. *nam-maš-še-e me* Gethier des Wassers (neben *bu-lu*, *bu-lim*) NE 11, 1. 5 (s. für diese Stellen S. 393 b). *bu-ul šēri i-(ma-am) šēri u nam-maš-še-e [šēri]* DT. 41, 4, vgl. auch Z. 6. K. 263 Obv. 48: MUL.NU.MUŠ. DA = *na-maš-šū-u* = *ilu Ramman* (wechselnd mit *ilu šāginu* V R 46, 44 b).


namtāru (aus NAM.TAR d. i. Schicksal entscheidend, s. u. נמז) m. ein die Menschen in Gestalt einer böartigen Krankheit heimsuchender Dämon, eine best. lebensgefährliche, tödtliche Krankheit, meist in Verb. mit *ašakku* (s. d.) genannt. *nam-ta-ru mar-šu* „(d. i. *nam-tāru*) *dan-nu* „*ša amēla lā unaššaru* „*lā ašū* „*lā tēbū* „*lim-nu* (durchweg = NAM.TAR, *mar-šu* = GIG.GA, *limnu* = HUL) K. 246 Col. I 50–53. *nam-tu-ru lim-nu* (= NAM.TAR.HUL.GÁL), folgen *ašakku mar-šu mar-šu lā šābu*, IV R 16, 21/22 a; vgl. 29 Nr. 1, 31/32 b. *nam-ta-ru* (= NAM.TAR) *ašakku sa-m[a-nu]* 29 Nr. 1, 21/22 b. *nam-ta-ru lim-nu* (= NAM.TAR.HUL.GÁL) *ša a-na na-pišt-ti [awēli . . .]* 29 Nr. 2, 3/4. *ša nam-ta-ru* (= NAM.[TAR.]RA) *iš-ba-tu-šu* V R 50, 37/38 a. *nam-ta-ru a-šak-ku kab-tum* (das Ganze = ID.PA.NAM.TAR.DUGUD) IV R 27 Nr. 6 Rev. 9/10 vgl. Z. 1. *nam-ta-ru* (= NAM.TAR) *ašakku ša mīta inassaḥu* IV R 1 ff. Col. III 39/40. Für ibid. Z. 7/8, wonach die bösen „Sieben“ Boten sind *ša nam-ta-ru*; (= LIL.LÁ.DA.RA) s., wie auch sonst, die nn. prr. u. *Namtāru*. Eine Pflanze, *nam-is nam-tar*, zu magisch-medizinischen Zwecken verwendet, nennt K. 4152 Col. I 5. 6. Für DUK.NAM.TAR s. u. *tirḫu*.

nimattu s. u. נמז, (S. 81 a).

ni-nu-um, *ni-nu-mi-šū* lies *i-nu-um*, *i-nu-mi-šū* und s. u. *enu*, *inu* Zeit; ebenso *ni-nu-šū*. *nunu*, *nu-un-nu* II R 7, 26 f. g. h; V R 39, 30 f. g. h s. u. נז.

nindanu. die und die Priesterklassen *šī-ut it-tu-zu nin-da-an-šu-un* (nämlich der Götter) *la-miḫ piristi an-du-šun mulbātu maharšun* [setzte ich ein] Khors. 158. II R 7, 27. 28 e. f. . . .-ig) ZU und . . .-da-na?) NA = *nin-da-nu*.

nindanāku (aus נמז d. i. NINDA = *ittū* S. 161 a und vgl. *namanūtu* Massstab

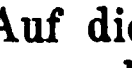
u. II. מדר weitergebildet), mit Determ. GI bez. *kanû*, Messrohr. *i-na kanû*  *na-ku* d. i. *ninda-na-ku umandida mindiātu* Nabopol. Hilpr. II 25. Nebo *mut-tal-bil kanû nin-da-na-ki* IV R 14 Nr. 3, 7/8 (= GI. NINDA. GÂN, letzteres wohl zugehörig, also: Feldmessrohr).

ninû (vgl. נִינִי?) ein Gartengewächs. VR 39, 28 g. h: Ü. KUR. RA (*sim-bi-ri-da*) SAR = *ni-nu-u*; II R 7, 24 g. h hiernach zu ergänzen? *ni-nu-ú* SAR Gartentaf. Col. I 19. *šam ni-nu-u* auch K. 4216 Rev.

nanahu ein Gartengewächs. *na-na-hu* SAR Gartentaf. Col. I 10. Vgl. u. nn. prr. den Personennamen *Nanahu*.

nannû, nannû m. Wort, Geheiss. *na-an-nu-ú-š-šû-un la muš-pi-e-lu(m) attakil* (vertraute ich) Sarg. Cyl. 56.

nannaru, nan(n)eru (*nan(n)iru*) m. viell. Leuchte (noch unsicherer Herkunft). Als Eigennamen Name des Mondgotts. Sin *na-an-na-ri šame-e û irši-tim* VR 64, 18. 34 a, *na-an-nir šame-e u irši-tim* Asurb. Sm. 126, 78. *ilû Na-nir* (so CRAIG) *šame-e irši-tim* Salm. Mo. Obv. 2. *ilû Na-an-nar* (= AN.ŠEŠ.KI) IV R 9, 3/4—17/18 a. S. weiter u. nn. prr.

nisû Prt. *issi* Prs. *imissi* (*inési*) 1) trans.: entfernen, hinwegthun u. dgl. die Götter *ni-is-su-ú ad-ma-an-šû-un* werden ihre Wohnstätte abbrechen (oder verlegen) IV R 48, 17 b. Perm. entfernt, fern sein: Könige *šá ni-is-sa-at šû-bat-su-un* Khors. 146. 2) intrans.: sich entfernen, weichen, aufbrechen. *a-na (ana) šame-e ša lá ári is-su-ú* (= *ba-an-BAD. DA-eš* Var. DU-*uš*) IV R 15 f. Col. II 5/6. *ina* SU Var. *zu-um-ri-šu li-is-su-u* (= *SU-ni-ta hé-ni-ib-ta-UD-DU*) von ihm mögen sie weichen IV R 1 ff. Col. III 47/18, || *ina zumrišu liššû*. Für Nabopol. Winckl. A, I 14. Nerigl. II 2 s. u. . Auf die intrans. Bed. des Verbums gehen auch die Derivate *Nisannu* und *mesêtu* zurück, s. d. — II R 20, 34—37 a. b: BAD, SUD, UD, RI, SAR mit eingefügtem A. LÁL = *ni-su-ú*. 30 Nr. 4 Rev. 19: BAR = *ni-su-u* (Z. 20: = *nu-uz-zu-u*, s. d.). VR 40, 5 c. d: TE = *ni-su-ú* (Z. 6: = *duppurum*).

I 2 sich entfernen, weichen. sein Gott *ina zumri-šu it-te-si* (= BAD. DU) ist von ihm gewichen IV R 7, 11 a. *bu-ul*

šêri it-te-si ina zumri-šu das Vieh des Feldes wich von ihm NE 11, 25.


II 1 mit Gewalt entfernen (intensiv), weggreissen, fortnehmen. *zu-num u rádu ú-na-as-su-ú libittuša* (hatten weggerissen, weggeschwemmt sein Ziegelwerk) Neb. Bors. II 2. *abuhhu anumu hattum pirittum* haben ihn niedergebeugt und *ú-na-as-su-ú ni-is-sat-su* IV R 54, 16 a. *kîma pisâni lu-ni-is-su-u* (mögen sie weggeschwemmen, fortnehmen) HUL¹-ia 57, 4 b. *murša šakna nukkirma nu-us-si di-hu in zumri-ia* 57, 60 a.

III 1 zum Weichen bringen, entfernen. *ú-ša-as-si ilia u Ištâria ina zumri (SU)-ia* sie (die Hexe) hat meinen Gott und meine Göttin von mir weichen machen IV R 50, 16 a, weil die Hexe meinen Gott und meine Göttin *ú-šes-su-ú eli-ia* 49, 6 a. *šû-us-si* (Imp.) *di'a û di-lib-ta e-li-šu* 54. 40 a. Mit dopp. Acc.: etw. von einem andern fernhalten. *šû li-im-nu ... itâti dūr Bâbili ga-an ta-ša-zi-šû ú-šâ-as-si* (1. Prt.) Neb. IX 41.


IV 1 entfernt werden. *li-im-ni-is-si muršu ša zumri-ia, li-im-ni-is-si ma-mit* K. 155 Rev. 10. 13, beidemal || *li-ta-rid* d. i. *littarid. utukku limnu na-an-si-r* (Imp., = [Z] I. GA-ab?) *alû limnu te-bi* IV R 30*. 11/12 b; sollte nicht *na-an-si-iš* besser sein?

nisû Adj. entfernt, fern. Pl. *nisûti* Fem. *nisâti*. *na-gi-i ni-su-tú ša kirib támtin* Str. III. 329, 17, *mâtâte ru-ga-a-ti šû-de-im ni-su-ú-ti* Neb. II 14. *pu-lu-ge ni-su-te* Tig. I 39, *mâtâte šarrâ-ni ni-su-te* IV 49. *nisâti* die Fernen: böser Utukku, *ši-i ana ni-sa-a-ti* (= KI. BAD. DU) fahre aus in die Fernen IV R 30*, 25/26 b.

nisiš Adv. fern. *ni-si-iš la ta-hi-e* fern, unnahbar Neb. VI 27.

Nisannu (d. i. höchst wahrscheinlich *nísânu*, Bildung auf *ân* von einem Subst. *nîsu* = *nis'u* Aufbruch, Anfang) Nisan, Name des 1. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *ni-sa-an-nu* ⊕ 116 Col. I 1. Ideogr.  BÂR(.ZAG.GAR). Vgl. auch VR 43, 1 f. b.

messû viell. dass. wie *mesêtu*. II R 20, 40 a. b: HI (*du*) LI.. = *me-is-su-ú*.

mesêtu (genauer wäre *messêtu*) Strasse, Zug o. dgl. (von *nisû* proficisci). II R 20, 38. 39 a. b: ... und HÂB. RA. A[N] = *me-si-e-tum*. Vgl. *mêtiku* ().

nassabu (p?) ein best. Gefäss. K. 242 Col. IV 14: DUK.RI.A = *na-as-sa-bu*, Syn. begann mit *na-man*... Vgl. *nisibtu*.

Nisaba (*Nisaba*?), Ideogr. *ŠE.ELTEG* bez. NIDABA (vgl. 82, 8–16, 1 Col. I 28, wonach die Zeichengruppe *ŠE.ELTEG* den Namen *nidabu* hat), 1) eine Gottheit. *ša a-na ku-sur-ri-e ša Ni-sa-ba i-gar-ru-ru sa-pa-ru ša Ni-sa-ba lik-su-šu* IV R 16, ²⁷/₂₈, ²⁹/₃₀ a; Ideogr. beidemal *ŠE.ELTEG*, *ŠE.ELTEG* 82, 8–16, 1 Col. I 28: ME *NIDABA* (*mat-ku*) = *i-šip-pu ša Nisaba*. 2) f. eine Getreideart? Gedeihen der Feldfrucht (*ebūri*) *na-pa-aš Nisaba* Mehrung der n. machen das Gefild fortwährend in Üppigkeit stehen VR 1, 48; vom *še-am* und seiner *šubultu* (Ähre) war schon in Z. 46 f. die Rede. *ina Nisaba elli-ti šalmē-šu-nu* (nämlich der Verführer von Spuk und Zauberei) *ab-ni* IV R 17, 19b. S. auch u. *np* II 1.

nisibtu (p?) ein best. Gefäss. K. 152 Col. I 76: DUK.ŠA.GUL = *ni-si-ib-tum* syn. *kir*.....; zum Ideogr. vgl. *akšullu*. Wahrscheinl. verwandt mit *nassabu* (und mit *nisippu*?).

nisiggu. *būl šeri gimirtu u išpur šamē muttapriša e-un ni-sig-ga-ia lū attakki* (Tiglathpilesar spricht von seiner Jagdbeute) Tig. VI 83.

***𐎢𐎣** *nasāhu* Prt. *is(s)uḥ* Prs. *inassah* Imp. *usuḥ* 1) herausreißen, gewaltsam entfernen, ansrotten, mit Gewalt fortführen u. dgl. Ideogr. ZI die Götter *e-ši-is-su* bez. *išid-su li-is-su-ḥu* mögen sein Fundament herausreißen d. h. ihn entwurzeln III R 43 Col. III 27. 1 Mich. III 12, die Götter *išdi kussē šarrūti-ši li-is-su-ḥu* Tig. VIII 78, *i-šid mat-ka-ni-e* (eine Pflanze) *u-suḥ-ma* (= *me-ni-BU*) IV R 26, ⁴²/₄₃ b, vgl. *išdu. us-ḥi sikkūte* (IS. KAK²)-*ki* reisse aus (Fem.) deine Pflöcke IV R 56, 47b. *lib-ba-šu* (nämlich des *urīšu*) *u-suḥ-ma* (= *me-ni-BU*) 27, ⁴⁶/₄₇ b, *u-ri-ša šu libba-šu ta-as-su-ḥu* (= *U-um-ta-e-ZI*) ibid. ⁵¹/₅₃ b. seitdem Samas *libba-šu ZI-ḥa* d. i. *isu-ḥa* K. 824, 8. der von der Kopfkrankheit Befallene *ki-ma šu lib-ba-šu na-as-ḥu* (= ŠA.ZI.GA, wie einer der von Sinnen ist) *itnablakkat* IV R 3, ¹⁹/₂₀ a. *ebūr-šu* (seine Feldfrucht, s. d.) *a-su-ḥu kirūti-šu a-kis* Salm. Balaw.

III 4, vgl. IV 5: *ebūr(š)-šu a-su-uḥ. nam-tāru ašakku ša mātu i-na-as-sa-ḥu* (Var. *ina-ḥ[a-ru]*? = ZI.ZI) IV R 1 ff. Col. III ³⁹/₄₀. *nasāhu* (*na-saḥ, li-is-su-uḥ*) in Verb. mit *kudurru* s. d. ZI-uḥ d. i. *usu-uḥ* (entferne, rotte aus) *mimma lim-nu ša ana na-bi napīti-ia illi-ka*(?) Lond. Frgm. Obv. NE *la-a-z-za u Labartu ZI-ḥi* d. i. *nasā-ḥi* IV R 56, 21a, *a-na nasā-ḥi-ki a-na la-ra-di-ki a-na la tārī-ki* etc. Z. 5b. *a-na marūti-šu iṭ-ru-su* aus (eig. bezüglich?) seiner Kindschaft verstieß er ihn, *a-na aplūti-šu is-su-uḥ-šu* (= *ib-ta-an-ZI*) aus seiner Sohnschaft entfernte er ihn K. 245 Col. IV 16. *man-nu i-na-as-saḥ* (= ZI.ZI) *man-nu i-šat-ḥa* wer vertreibt, wer bringt zum Weichen (die Kopfkrankheit)? 4, 20b. die Stämme *Pukud* u. s. w. *ul-tu aš-ri-šu-nu as-su-ḥa-šu-nu-ti* riss ich von ihrer Stätte los (durch gewaltsame Fortführung, Verpflanzung) Lay. 17, 13. den N.N. nebst seiner vielen Habe *a-su-ḥa* führte ich fort (brachte ich nach Assyrien) Salm. Ob. 126. ihn selbst, seine Gemahlin u. s. w. *as-su-ḥa-am-ma ana Aššur ūraššu* Sanh. II 61; Kuj. 1, 21. die und die *a-su-ḥa* Asurn. II 31. 33. die Männer *ul-tu lib-bi as-suḥ* verjagte ich daraus (aus den von ihnen weggenommenen Städten) Asurb. Sm. 94, 77. Sargon *na-si-ḥ mat-ḥa-am-ma-te* Lay. 33, 8, *Ši-nu-ḥ-ti* Z. 11. 2) aus einem grösseren Werke entnehmen, excerptieren. 45 MU² (lies *šumāte* i. S. v. Nennungen, Sprüchen? oder besser *nusḥūte*, s. u. *nusḥu*?) *ultu libbi*.... aus der so und so beginnenden Tafel *na-as-ḥa* sind sie genommen III R 65, 6b, vgl. Z. 31. 58b. 65a, wo ZI-ḥa geschr. ist. — K. 49 Col. I 25–27: GAR(*sa-ar*), GĀ.GĀ, PA.LUGAL.TA.SAR.A = *na-sa-ḥu ša ter-ti*, Z. 28: *U.SUH. U.DA* = „*ša ki-is lib-bi*, Z. 29. 30: DU und SUR = „*ša a-mu-ti* (s. S. 81b). S^d 85: MAR = GAR = *na-sa-ḥu*. K. 4315, 5; Rm. 2. I. Obv. + kleines Lond. Frgm.: *ba-an-NI* = *is-suḥ*.

II 11) herausreißen, gewaltsam entfernen. des Palastes *na-ša-ba-te* (s. u. *25*) *la u-na-sa-ḥ* I R 27 Nr. 2, 33. *u-na-as-si-ḥa* (1. Prt.) *rimāni nadrūti simat bi-bāni* VR 6, 60. 2) in grosser Menge excerptieren. 330 *a-an*[MU?] BI.IM... *ultu libbi duppāni ma'adū-tim Uballitsu dupšargullu ZI-ḥu* d. i. doch wohl *unassi-*

ha Rm. 2. III (Duplikat von V R 16) Unterschrift.

II 2 dass. *ut-ta-as-si-ih* (3. Prt.) *nu-bal-li-e ša uš[parirru?]* NE 9, 10.

IV 1 1) gewaltsam entfernt werden. *minima épīš limutti ... ina aḥāti li-in-na-si-[ih]* (= *hé-en-Z[I]*) werde beiseite geschafft, weiche zur Seite IV R 28 Nr. 1, ¹¹/₁₂; vgl. u. **𒌦𒍪** IV 1 die Stelle 30*, ¹¹/₁₂ b. *Tarḫū ultu kirib Muṣur i-na-saḥ-u/ma attūni ašābani mēnu* V R 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. 2) viell. entfesselt werden. die Kopfkrankheit *ina šame rakis ina irši-tim in-na-as-sa-aḥ* (= PA-*hé-mu-un-da-ab-ZI*) IV R 4, ⁵/₆ b.

nashu Adj. IIR 32 Nr. 7, 15: *na-as-hu* (sc. *še-u* Getreide); das Ideogr. scheint auf RA auszugehen.

nishu m. Excerpt, Auszug. *nis-hu mahru(SI)-ū* erstes(?) Excerpt IV R 14 Nr. 1 Unterschrift.

nushu (mit femininem Plur.?) dass. V R 31, 41c.d: MU = *nu-us-hu*. S. oben Qal Bed. 2. Ein anderes Wort für Auszüge, excerpierte Notizen ist *šātum*, s. u. **𒌦𒍪** („Nachträge“).

nasīhū. V R 42, 56c.d: ..TA.SAR. RA = *na-si-hu-ū*, mit *a-la-nu-ū* (s. S. 74 f.) und *mun-nar-bu* Ausreisser Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. u. Qal das Citat K. 49 Col. I 27.

na-si-ih-tum V R 28, 86c s. u. *nasištum*.

𒌦𒍪 Prt. *issuk* Prs. *inas(s)uk* Imp. *usuk* setzen, einsetzen (dah. *nasīku*); legen, thun. den Bogen *a-na irši-tim la ta-na-suk* setzest du nicht mehr auf die Erde K. 2774 Col. I 18 (NE XII). Nebukadnezar (I) *na-sik šarrāni* der Könige einsetzt V R 55, 11. wer diesen Gedenkstein *a-na būri i-na-as-su-ku* in den Brunnen thun (werfen) wird IIR 41 Col. II 11, *a-na nāri i-nu-su-ku* V R 56, 36. ... *ša ina tarbaši rabšu limniš kūr-ban-na la ta-na-as-suk* (= NAM-bi-SUB.BA) Sm. 526, ³³/₃₄. Imp. *ū-suk* (Ideogr. SUB) IV R 3, ⁶⁶/₆₇ b. *us-kan-ma* (d. i. *uskamma*) *lab(rib?)*-ba Rm. 282 Rev. 4, *is-su-kan-ma lab-bi* Z. 7. Für die Stelle NE XI 262 (*is-su-kaš-šu*) s. jetzt HAUPTS Textausgabe (S. 147). — Ob ⊕ 59 Col. II 12: RI = *na-sa-ku* *ša A.MAD(? d. i. mīlum ma'adu?)* hierher gehört, ist noch unsicher; folgt: RI.RI = *ra-ḥa-ṣu* *ša* [„?].

III 1. S. für *ū-ša-as-si-ku* K. 8522 Obv. 14 u. II. **𒌦𒍪**.

nasīku Fürst. Pl. *nasīkāni* und *nasīkāti*. *Nūr-Rammān amēl na-si-ku* *ša māt Dagara* Asurn. II 24, *Ilā amēl na-si-ku* *ša māt La-ḫi/a-e* III 45, *X amēl na-si-ku* *ša māt La-a-ši-ū* K. 10 Obv. 14. den König von Elam nebst dem König von Babylon, *amēl na-sik-ka-mi* *šā māt Kal-di* Sanh. VI 15. *amēl na-si-ka-a-ti* (der Stadt Lachir und des Stammes Nugu') K. 10 Obv. 19.

nasikatu (welcher Vokal ist lang?) Subst. IIR 39, 76c.d: | DA = *na(s)ik-tū*, mit *pihātu* und *birtu* Eine Gruppe bildend. — Das Subst. *massaku* (= *man-saku?*) s. u. **𒌦𒍪**.

nisakku (auch *š* wäre möglich) 1) eine best. Priesterklasse, wohl auch Priester überh. IIR 32, 7e.f: NU(š)AB = *ni-sak-ku*; es folgt *ra-am-ku*. Sargon NU.AB d. i. *nisakku nā'id ilu Ašur* Sarg. Cyl. 1. Vgl. auch u. *surnahhu*. 2) Opfer. Sb 89: **𒌦𒍪** (*ni-sag*) = *ni-ku-u'ū* Var. *ni-sak-ku*.

nismatu Wille o. ä. nachdem *ni-is-mat* *Ēa ikšudu Marduk kardū* (|| *irnitti Anšar*) Weltschöpf. IV. 126. *likšuda ni-is-mat-su* er (Sargon) möge seinen Willen (was immer er will) erreichen Sarg. Harem-B, 8. Nabopolassar *ša ilu X ū-šā-ak-si-du-ki* *ni-is-ma-su* Nabopol. Winckl. B. I 13.

Nisannu s. u. **𒌦𒍪**.

I. **𒌦𒍪** **nasāsu** Prs. *inassus* wehklagen, jammern. *ina ku-u-ri* (Wehe) *ni-is-sa-ti ur-ra u mūša a-na-as-su-us* K. 891 Rev. 12. IIR 20, 29. 30a.b: AD.DU = *na-za-zu*, BAR.SI.IL = „*ša ḫi-pi-e* (des Niedergeschlagenen?); da AD.DU = *nissatu* (s. d.), kann *nazāzu* ebenso wie das unmittelbar folgende *nizzatum* nur ein Versehen statt *nasāsu*, *nissatum* sein.

nissatu Wehklage, Weinen, Jammern. Ideogr. SAG.PA.RIM. *ana ku-ū-ru u ni-is-sa-ti lūbil ūmša* IV R 59 Nr. 1, 15b, s. u. *kūru* (S. 352b). *ina ku-ū-ri u nissati* (geschr. SAG.PA.RIM) *ra-ma-mi ū-tam-niš* (s. S. 105b) Sm. 949 Obv. 19. *nissatu u lā tub* (HI) *širi* K. 196 Col. I 14. *ni-is-sa-a-tum* (wohl Plur.) *i-te-ru-ub ina kar-ši-ia* Trauer ist eingezogen in mein Inneres NE 59, 4. *ibašši* SAG.PA.RIM (d. i. *nissatu*) NE 65, 8 vgl. 73, 4. 11.

šir-a-ni-ia nissata um-dab-li 72, 29; vgl. eine ähnl. Stelle u. *daunmatu. ni-is-sa-ta* IV R 54, 12a. *ma-a-a-li ša ni-is-sa-ti ta-ni-ši* III R 38 Nr. 2 Rev. 66. Angst etc. haben ihn niedergebeugt und *unassū ni-is-sat-su* seine Wehklage fortgenommen, sie aufhören machen (*imfū ta-ni-šu*) IV R 54, 16a. *edli u ardata ukassū ni-is-sa-ta* (= AD.DU) *um[ilū]* IV R 19, 13₁ a; zum Ideogr. AD.DU s. u. Qal. Beachte auch den Pflanzennamen *šam ša-mi ni-is-sa-ti* syn. *azallū* (s. d.). VR 22, 14e. f. h: A. ŠI (*i-si-š*) = *ni-is-sa-tum*, Z. 52 e. f. h: A. ŠI, als Ligatur geschr., (*i-si-š*) = *ni-is-sa-tum*, IIR 20, 31–33 a. b: A. ŠI (*i-si-š*), SAG.PA.RIM, KU.KI. SAG = *ni-is-sa-tum*, gewiss ein Versehen statt *nissatum*, vgl. u. Qal.

II. DD II 1. IIR 20, 41–43a. b: SUD. SUD = *nu-us-su-su ša zibbatī* (des Schwanzes, geschr. KUN), DUB.DUB.BU = „*ša šab(?) pir?)-tim*, SI.SI.IN = „*ša tir-ru-ki* (l. S. v. zersprengen, s. u. 777).

nisip(p)u ein best. Ölmaß. *8 ni-sip-pi ša šam-ni* Str. II. 185, 1, 22 *ni-sip-pi ša šam-ni* 798, 1f.; 30 *ni-sip-pi ša NI.IS* 108, 1; so und so viel *ni-sip ša šam-ni* 322, 1 bez. *ša NI.IS* 329, 7.

PD nasāku Prt. *issuk* Pra. *inasak* verherrlichen, rühmen u. dgl. K. 4225 + Dupl. (ASKT, S. 185) Obv. 20 f., auf *lu-us-ud-ku* (s. u. 720) folgend: *lu-us-su-uk-ka* ich will dich verherrlichen, mit der zugefügten Notiz: SUH = *na-sa-ku. a-ši ra-man-ka la ta-na-sa-ku* (= *nu-SUH-e-en*) K. 4815, 2₃.

II 1 herrlich, prächtig herrichten. ein Haus, welches durch Baumeisterkunst *ma'a-diš nu-su-ku* (Perm.) sehr prächtig hergerichtet war Tig. VII 95. der Ašnan-Stein *šū kīma zēr kiš-še-e šikū-šu nu-su-ku* Sanh. Konst. 72, *ša/ā kīma še-im ša-(ab)ha-ri š-kin(V. šikin)-šu nu-(us)-su-ku* IR 7 E, 4. *lū zuzāti parūti šū zi-me nu-us-su-ka* (sic, s. NORRIS, p. 352) *kīma ūme nipirdé(?) mummuru zumurūn* Sanh. Kuj. 4, 16.

našku Adj. prächtig, herrlich, edel, erlesen u. dgl. Nebukadnezar *rubū nālu na-as-ku* VR 55, 2, *šarru na-as-ku* Z. 22. *it-ti amīl mutir pu-ti šēpi-ia na-as-ku-ti* mit meinem herrlichen Garde-fussvolk Sanh. III 72. *adan* EL d. i. der

„Glanzstein“, *šū zēru-šū nu-as-ku* dessen Herkunft (Art) eine edle VR 33 Col. II 42. *na-as-ka-a-tum* (Pl. fem., sc. *šipāte*), von Wollstoffen, VR 14, 26 b.

***niskū** st. castr. *niskū* m. Pracht, Herrlichkeit, Kostbarkeit, Erlesenheit u. dgl. *ni-is-ku ša rabūte sisē* die Pracht der grossen Pferde VR 55, 20. *murniški* d. i. wohl *mūr niski* Ross s. u. *mūru* (IL 777). *šū-ūr-mi-ni ni-is-ki bēvātīm* Neb. IX 7, s. S. 165 a. *ni-sik dūp-šar-ru-ti* die Erlesenheit der Tafelschreibekunst, das Erlesenste von Tafelschreibung, oft in den Tafelunterschriften, z. B. II R 21, 28 a. 51 Nr. 2 Rev. IV R 4, 39 a. 6, 45 a. 19, 26 b. 20 Nr. 2 Rev. 15. 48, 29 b. 49, 60 b. 50, 30 c. 57, 60 b. 58, 34 c. 60, 38 b. VR 15, 42 a. 51, 49 a, *ni-sik dūp-šar-ū-ti* II R 23, 49 a, *ni-sik dūp-šar-ru-ū-ti* VR 30, 42 e, *ni-sik NAM.DUB.SAR* 16, 64 a. *niskū abnu* Edelgestein, eig. Steinpracht. (Silber,) Gold, *ni-sik abnu* Neb. III 31. VIII 10, *ni-si-ik abnu šū-ku-ru-ti* II 30.

***nisktu** (*nisektu, nesektu*) dass., *ni-sik-ti gu-uh-li dak-kās-si* Sanh. III 34. *abné (TAK¹) niskti* Edelsteine, eig. Steine der Pracht, Erlesenheit. *hurāqu abné ni-sik-ti* Z. 47, Gold, Silber, *abné (TAK.TAK) ne-se-ik-tim* Neb. Grot. II 21, *aban ni-sik-ti* (kollektiv) *šū-ku-ru-tu* VR 64, 1 b. Häufiger *niskti abnu/ē*, eig. Stein(e)pracht, d. i. ebenfalls Edelgestein, Edelsteine. (Silber, Gold) *ni-sik-ti abné* Tig. jnn. 26. 83. IR 49 Col. I 17. VR 6, 12, *ni-se-ik-tim abnam/nim* Neb. Bors. I 20, *ni-se-ik-ti abnu* Neb. III 40, *ni-se-ik-tim abné (TAK.TAK) šū-ku-ru-ū-tim* Neb. Bab. I 24, ebenso (nur ohne Adj.) VR 34 Col. II 1. *ni-sik-ti abné bi-nu-ut tam-dān* Tig. jnn. 28. *aban ni-sik-ti* (= TAK.ZA.SUH) *el-me-šu* der Prachtstein e. IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 6₉; zum Ideogr. s. u. Qal und vgl. sonst u. *elmešu* und *šubū*. Bezeichnet auch Sanh. Baw. 28 *abné ni-sik-ti* bestimmte Edelsteine?

nussuku Adj. herrlich, erlesen, kostbar u. dgl. *paršēšunu šūkurātu bil-lu-du-šū-nu nu-us-su-ku-tu* (= SUH.GA, FME.SAL) VR 62, 52.

nasistu, geschr. *na-si-š-tum* syn. *nahlaptu urē* s. u. *urū* (S. 131 b).

nāpi' s. u. III. 777.

DD napāgu. IIR 39, 64 c. d: 

RI.A = *na-pa-gu*, mit *šalû* und *tibû* Eine Gruppe bildend.

nampagtu (*nampagtu*), vgl. u. nn. prr. den Namen einer Ortschaft bei Nineve ^à *Nam-pa-ga-a-te*; (Sanh. Baw. 10).

napâdiš, *nabâdiš* s. u. נבט.

נפח *napâhu* Prt. *ippuh* 1) trans.: entflammen, entzünden. *kinûna ap-pu-hu* (das Kohlenbecken, das ich entzündet) *unâh* (1. Sg. Prs.) IV R 8, 2a. 5a (*kîma* — *unâhhu*). 2) intrans.: aufflammen (vom Feuer), aufleuchten, flammend aufgehen (von Sonne und Sternen). o Samas, *ina* (aus) *išûl šamê tup-pu-ḫa-am-ma* (= HI.I.NI.BU) IV R 20 Nr. 2, 1/2. die Stadt eroberte ich *a-di šuššân-ti û-me šû ilu Šamaš na-pa-ḫi* während des Dritttheils eines Vormittags Tig. III 101. das grosse Meer *ša na-paḫ ilu Šam-ši* des Ostens (das persische Meer i. G. zum Westmeer) I R 35 Nr. 1, 11 (vgl. Z. 6), das grosse Meer *ša KUR-ḫa* d. i. *napâ-ḫa* (Var. *na-paḫ*) *ilu Šam-ši* Nr. 3, 6. bis zum Berg Bikni *šû KUR* (sonst = *šadû* Osten, hier = *napâḫ*) *ilu Šam-ši* Tig. jun. 3. Sargon, der die fernen Meder niederwarf *a-di KUR* d. i. *napâḫ ilu Šam-ši* Lay. 33, 12. In den astrologischen Tafeln findet sich häufig für *napâhu* in seiner Anwendung auf die Gestirne das Ideogr. SAR: *Šin ina tîmartišu ištê-niš kîma ilu Šamaš SAR-uh* (d. i. *ippuh*) III R 64, 5a. *kakkabâni SAR-ḫu* 53, 39a. Für SAR opp. IS.KU (von einer Himmelsverfinsterung, AN. MI gesagt) s. WB, S. 184 f. Ein anderes Ideogr. ist NE, z. B. *Šin ... NE-uh* III R 54, 15b; 64, 39a, wofür zu vergleichen ⊕ 51 Col. IV 35: NE (*bi*) = *na-pa-ḫu* [*ša* „? d. i. *išâti*?], vgl. *šahânu*.

I 2 entflammen, entzünden. *at-ta-paḫ i-ša-tu kinûna at-ta-paḫ* IV R 8, 51. 52b.

II 1 in grosser Menge anzünden. *ab-re nu-up-pu-ḫu* Holzstösse(?) wurden in Menge angezündet, *ṭi-pa-re ki-e-du* Fackeln angebrannt Ssmk. L⁴ III 10.

III 1. VR 45 Col. VI 45: *tu-ša-an-paḫ*(?).



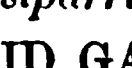
IV 1 entflammt werden, auf-lodern, vom Feuer. *in-na-pi-iḫ i-ša-a-tum* Sm. 1040. *pa-nu-uš-ša* (vor ihr her) *išâtu* (*ilu* IS.BAR geschr.) *in-na-pi-iḫ* (ez-zi-iš) Asurb. Sm. 126, 73. S. auch n. *nappahtu*.

IV 2. II R 28, 5a: *libbu it-tan-paḫ* Herz loderte auf (vor Zorn); folgen:

libbu éguḡ und *uzanni*. VR 42, 47c.d. KĀR (*kar-kar*) KĀR = *i-tan-pu-ḫu* (Inf.) Eine Gruppe bildend mit *itanbuṭu*, welch letzteres als *itanbuṭu ša ûme* ebendieses Ideogr. hat (s. u. נבט).

naphu Adj. Fem. *napihtu* entflammt *ina kinûni nap-ḫi* IV R 51, 53b. *i-ša-tum na-pi-iḫ-tum* ..., *i-ša-tum na-pi-iḫ-tum* ein flammend Feuer (beidemale = NE.SAR. SAR.DA lies NE.MU.MU.DA?, EME.SAL) *ša ina kirib šadî iššarrapu anânu* K. 257 Rev. 11/12. 13/14.

niphu st. cstr. *nipiḫ* flammender Aufgang der Sonne und Sterne. *ma kabal tam-tim ni-pi-iḫ šam-ši* (vom persischen Meer) Khors. 144. *ni-pi-iḫ kakkab mešrê* I R 28, 14a. II R 35, 9a. f: *ni-ip-ḫu* Syn. von *ša-ru-ru* (s. d.).

nappaḫu Schmied. Ideogr. (*amē*) , s. Sb 92:  (*si-i* V. *si-mu-ur*) = *nap-pa-ḫu*; dies die genaueste Schreibung des Ideogr., die überall zu restituieren sein wird, auch z. B. III R 47 Nr. 10, 13. 14 (*amēl nappaḫu*, *amēl nappaḫ siparri* Kupferschmied), 46 Nr. 2, 7 (*amēl nappaḫ parzilli* Eisenschmied). Sehr oft in den babylonischen Kontrakttafeln: *amēl nappaḫu* Str. II. 89, 3.8 u. o., *amēl nap-pa-ḫu* 666, 13; *amēl nappaḫu* 673, 2. *amēl nappaḫ parzilli* (AN.BAR) Eisenschmied, z. B. Str. III. 92, 9; *amēl nappaḫ siparri* Kupferschmied, z. B. II. 220, 3, *amēl nap-pa-ḫu siparri* 86, 2. II R 58, Nr. 5, 8: NIN. ID.GAL | *ilu*  = *ilu É-a šû nap-pa-ḫi*. Berl. Vok. I 17: SU.LU.UG.LAL = *nap-pa-ḫu* (zwischen *paḫarum* und *nargarum*).

nappahtu (Fem. von *nappaḫu* oder Form wie *narkabtu*?). *nap-paḫ-tum in nap-paḫ* III R 61, 27a. *ina nap-pa-ḫa-ti* IV R 51, 55b.

napâtiš s. u. נבט.

napâliš s. u. *nabâlu* trockenes Land (II. נבל).

napilu (wahrsch. *nâpilu*) ein Mittel und Werkzeug zum Erobern einer Stadt, Belagerungsmaschine, Mauerbrecher o. ä.? die Stadt belagerte ich, *ina pîl-šû na-pi-le ša-(a)-bi-ti*, *ala aktašad Asurn*. III 53, wofür Z. 111: *ina pîl-ši iš ša-pi-te û ni-pi-še* (Kriegsmaschinen) *ala akšud*.

נפס *nipêsu*? *aššu epêš šarrûtia ni-pi-sa*

(sic, gemäss III R, HARPER, PINCHES)
šanqûti-ia (flehte ich zu den Göttern)
 III R 15 Col. I 3.
napâsu s. *nabâsu*.

נפך *napâsu* Prt. *ippuṣ* Prs. *inappaṣ* zerschmettern, erschlagen, tödten. die Götter *a-di û-um ṣa-a-ti lîp-pu-ṣu zer-ṣu* mögen auf ewig seine Nachkommenschaft zerschmettern (ausrotten) 1 Mich. IV 25. *ar-da-tum i-nap-pa-ṣu* (= *mu-un-DUB*. *DUB*. *BU-ne*) IV R 16, 10 b, || *edlu išab-bitû*. Sb 155: *DUB* (*du-ub*) = *na-pa-ṣu*. Sc 296: *TAG* (*ta-ag*) = *na-ba-ṣu*. S. auch sofort u. I 2.

I 2. K. 4386 Col. III 42–44: *DUB* = *na-pa-ṣu*, *DUB*. *DUB* = *it-pu-ṣu* (Inf. I 2), *SÛ*. *DUB*. *DUB* = *i-tap-pu-ṣu* (Inf. II 2), Eine Gruppe bildend mit *ûkulum* und *itakkulum* (St. נכל). K. 5448: [*DUB*?] *DUB*. *BU* = *it-pu-ṣu*, in Einer Gruppe mit *ṣû-tak-tu-mu*.

II 1 erschlagen, tödten (in grosser Anzahl). 800, 1000 u. s. w. ihrer Krieger (*muḫtablêṣunu*) *û-nap-pi-iṣ* erschlug ich Asurn. II 83. 114; Mo. Rev. 32, *û-ni-pi-iṣ* III 53. *muḫtablêṣu û-nap-pi-ṣi* Salm. Balaw. III 1. *ki-ma az-li û-nap* (V. *tap*)-*pi-ṣa ḫurâ-dêṣu* gleich Wild mordete ich hin seine Krieger Sarg. Ann. 332.

II 2 dass. *û-tap-pi-ṣa* Var. zu *û-nap-pi-ṣa* s. u. II 1. Inf. *i-tap-pu-ṣu* s. u. I 2.

nipṣu ein abgeschlagenes Stück Metall o. ä.? II R 30, 39 b: *ni-pi-iṣ erê*, wie es scheint, gleichen Ideogramms mit *ep-ri* (Staub) *erê*.

nuppuṣu zerschmettert, entzweigeschlagen. II R 30, 74 b. c: *GUL*. *DUB*. *DUB*. *BU* = *nu-up-pu-ṣu-ti* Pl. m. (sc. *nartabê*, s. u. נרטב).

nipṣu (b?), möglicherweise Derivat des St. נפר (vgl. hebr. נפר u. a. Analoga) das Junge des *paspasu*-Vogels (s. d.). *ni-ip-ṣu*, synonym mit *naḫtu(m)* und *mâr iṣ-ṣur rabi-i*, s. u. *naḫtu*.

נפך *napâku*. V R 42, 59. 60 c. d:] *HU* = *na-pa-ku*,] *nu-up-pu-ku*; beide Inff. bilden Eine Gruppe.

II 1. S. soeben und s. ferner K. 49 Col. II 30. 31: *HAR*. *DA* = *pu-uk-ku* und *nu-up-pu-ku*. K. 4188 Col. III 54. 58: [*HAR*.] *DA* und [*HAR*. *DA*?] *AG*. *A* = *nu-up-pu-ku*; beide Ideogrr. ebenda durch,

pu-uk-ku genau Acht haben, harren auf etw. (s. u. נפר) und *û-tâk-ku-û* Acht haben auf jem. (s. u. נפר) erklärt. V R 30, 29 g. h (ergänzt): *ṢUR* = *nu-pu-ku*. *iz/ṣ-ru û-nap-pi-ku la-gab-biṣ* V R 47, 11 b.

nipru (b?) Spross, Sprössling, Kind u. dgl. *ni-ip-ru(m)* syn. *pirḫu* und *mâr(u)* s. diese Wörter, *ni-ip-ru(m)* syn. *zêrum* s. d. K. 4335 Col. III 32: *BU*. *BU*. *I* = *ni-ip-ru* (das näml. Ideogr. auch = *ṣukḫû*); hierher gehörig? V R 26, 26 g. h: *IṢ*. *ṢE*. *RÛ* = *ni-ip-[ru(m)]* Sprössling, Keim, Stengel u. dgl., syn. *ziḫpu*, s. auch *ṣûṣu*.

nipiru (*nîpiru*?) befestigte Stellung, Deckung o. ä. Azilu verliess sich auf seine Streitkräfte und in der Stadt Kipina *ni-pi-ri lu iṣ-bat* Asurn. III 39.

nuparu (d?) wahrsch. Gemüth (vgl. Lay. 34, 20: *kabitti niṣê uṣâliṣ*). reichste Geschenke brachte ich den Göttern dar und *û-ṣa-li-ṣa nu-pa-ar-ṣu-un* Khors. 168; Pp. IV. 130 (3. Sg.). ich liess alle meine Unterthanen an dem Einweihungsgelage theilnehmen und *û-ṣa-li-ṣa nu-pa-ar-ṣu-un* Asarh. VI 38. Khors. 186 der OPPERT'schen Ausgabe ist nach der WINCKLERS richtig zu stellen.

I. נפך *napâṣu* Prt. *ippuṣ* Prs. *inappuṣ* sich weiten, sich ausdehnen. *ṣû-tu ki-ma im-ba-ri i-nap-pu-uṣ eli-ṣu* der Schlaf dehnt sich aus über ihn, überkommt, übermannt ihn gleich einem Sturm NE XI 190. 193. Daher 1) aus Noth und Banden befreit werden, Luft bekommen, frei aufathmen. lockere seine Banden, *lip-pu-uṣ sur-riṣ* eilends athme er auf IV R 54, 4 b. 2) weit, ausgedehnt, zahlreich werden, sich mehren, sich steigern. *e-bu-ru ip-pu-uṣ*, *ul ip-pu-uṣ*, = *AG*. *A* Var. *ni(i)-AG*. *A* K. 4170/K. 4322 Rev. 14. 15. *SI*. *DI* *ebûri na-pa-aṣ* *û* *Ni-saba* V R 1, 48. Oft vom *maḫîru* (geschr. *KI*. *LAM*) d. i. Kaufpreis: *maḫîru ina-pu-uṣ* III R 54, 3 c, *maḫîru maṭu* (*LAL*)-*û ina-pu-uṣ* 60, 73 (s. hierfür u. *maṭû*). *na-pa-aṣ maḫîri* II R 43, 15 e. Sc 125: *PIS* (*pi-ṣ*) = *na-pa-ṣu ṣa* ...; das näml. Ideogr. Z. 21 = *rapâṣu*, Z. 23 = *ḫuṣâbu*, anderwärts = *ṣumrû* (סמר).

II 1 aufathmen lassen. den ganzen Tag verfolgt mich der Verfolger, während der Nacht *ul û-nap-pa-ṣa-an-ni sur-riṣ*

lässt er mich nicht einen Augenblick aufathmen IV R 60* C, Rev. 5.

II 2 geweitet, ausgedehnt werden. II R 47, 18a. b: *mātu ut-tap-pa-aš*, erklärt durch: *mātu* DAGAL-iš d. i. *irapi-iš* das Land wird weit werden.

napšu Adj. sich weitend, sich mehrend, sich steigernd. *maḥīru nap-šu* II R 43, 28b. *maḥīru nap-ša ibaši* (wird sein) III R 54, 1. 2c.

***napištu**, vor Pronominalsuffixen auch *napšat* (wie *kabittu* Gemüth: *kabtat*), f. 1) Lebensodem, Leben. Pl. *napšâte*. Ideogr. ZI. *napištu* in Verb. mit *bullutu* jem. am Leben erhalten (*nap-šat-su*), mit *kuttû*, *bullû*, *ḥulluku* sein oder eines andern L. vernichten (*na-pišt-tuš*, *na-pišt-ta-šu*, *na-pišt-ti* Gen., *nap-ša-taš* V. *tuš* ihr sc. Tiāmats L., *nap-šat-su*, *nap-šat-su-un*), mit *eṭēru* sein oder eines andern L. schonen, retten (*na-pišt-tuš*, *nap-ša-tuš*, *na-pišt-ta-šu(-nu)*, *na-pišt-ti-šu*) s. diese Verba; in Verb. mit *gamālu* (*na-pišt-ta-šu*, *na-bi-iš-ti-ia*, *nap-šat-su*, *na-pišt-ti*) s. theils u. II. אפר theils u. גמל; in Verb. mit *šūzubu* retten (mit mannichfachster Schreibung von *napišti*, *napištim*, *napšâte*) s. u. אפר, S. 35a; in Verb. mit סר II 1 jem. L. bedrängen (*nap-ša-tuš*, *nap-šat-su-nu*) s. d.; *šakānu napištu* (*na-pišt-ti*) den Geist aufgeben, sterben, verenden s. u. שכר. *šatāpu na-pišt-ti* s. u. שכר. der Stiergott *na-šir nap-ša-a-ti* der Lebenschirmende Sanh. Konst. 94, die Göttin X *na-ši-ra-at na-bi-iš-ti-ia* V R 34 Col. III 7. *šū-ul-li-im na-bi-iš-ti* ibid. Z. 46. *a-na na-pišt-ti umaššeršu* ich entliess ihn zum L. Tig. V 28. *ša a-na nap-ša-a-ti i-šu-ú* die welche ins Leben (lebendig) entronnen waren Sanh. VI 23. *tartaḥu pāri nap-ša-te* Sanh. V 60. *šá ... nap-šat-su-un pa-nu-uš-šu-un te-ḫir-u-ma* denen ihr Leben zu theuer, zu lieb war V R 4, 56. *napištu* in Verb. mit dem Adj. *aḫartu* das theure Leben (*na-ap-šá-ti* mein L., *nap-ša-te* Pl.) s. u. אפר. Ungleich seltener ist *napištu* durch Seele wiederzugeben, z. B. *na-pišt-ti* (= ŠI-mu) *uššušat* meine S. ist bekümmert (s. u. ששן). Lebendes, beseeltes Wesen, lebendige Kreatur heisst *šikin napišti*, Plur. *šiknūt napišti*, s. hierfür u. שכר; doch wird auch das blosse *napištu* in dieser Bed. gebraucht: 2) lebendes Wesen, Kreatur, Person (vgl. unser „Seele“). *na-pišt-tu*

ul ézib Sanh. Bell. 18, wechselnd mit *ul ézib* Sanh. I 57; Kuj. 1, 8. *a-a-um-ma ú-ši na-pišt-ti*, *a-a ibluṭ amēlu ina ka-ra-š* NE XI 163 (vgl. u. א, 27 S. 237b).

nappašu (wohl = *nanpašu*) 1) Luftloch, Luke, Fenster. *ap-te*; *nap-pa-ša-am-ma urru imtaḫut eli dūr appia* NE XI 129. 2) wahrsch. Ofenloch (Feuerung). V R 39, 62—64a. b (wonach 42, 33—35a. b zu ergänzen): KA. KAK, KA. BAL und ŠA. TAB = *nap-pa-šu*; das erste Ideogr. in Z. 61 (bez. 32) = *pi-ka-lu-ti* (*pi-kal-lul-lum*), s. d., das letzte in Z. 63 möglicherweise = *našraptum*. 82, 8—16, 1 Col. IV 16: KI. NE (*di-ni-ig*) = *nap-pa-šu* (Z. 15: = *ku-ú-ru*). K. 55 Obv. 13: DI. NI. IG = *nap-pa-šu* (Z. 12: = *ku-ú-ri*).

II. נפץ zerzupfen, von Wolle u. dgl. gesagt.

IV 1 zerzupft werden. *kīma idki annī in-nap-pa-šu* gleich dieser Schafwolle (diesem Vlies, s. u. idku), die zerzupft wird etc., *kīma idki annī* werde der Bann etc. *li-in-na-pi-iš* IV R 7, 28. 35b. Ebenso, mit Bezug auf Ziegenhaar und gefärbte Wolle (*širpu*), Z. 38. 45 (Var. *li-in-na-pi-iš*) bez. 48. 55b.

napišu. *li-ki-e* bez. *il-ti-ki na-pi-su* (= *napiš-šu*) NE 11, 10. 17; s. eine Vermuthung u. לכה. — Ein anderes Subst. *napišu* liegt wohl vor Str. II. 929, 3: *1 pirik ša na-pi-šu* (zum Bedarf des Istar-tempels dienend).

napeštu. Lond. Frgm.: *na-pi-eš-tu*, zwischen *šig-ri-tu* und *ḫa-li-eš-tu*.


nipištu. II R 28, 17b. c: SA. BU. I = *ni-pi-iš-tu*.

naš (z/s?) st. cstr. von *našu* (*nāšu*?) ein Theil des Adlerflügels. *ina eli na-aš kap-pe-ia šū-kun* [*kap-pe-ka*] (spricht der Adler zu Etana), *ina eli na-aš kap-pe-šu iš-ta-kan kap-[pe-šu]* Rm. 2. 454 + 79, 7—8, 180 Obv. 18. 21; K. 3651 Obv. 14. 16.

naša'sê. *karān na-ša-'-ši-e* eine best. Weinsorte (Wein aus einer best. Ort- oder Landschaft?) II R 44, 11 g.

נצ St. der folg. Substt.:

naṣabu (*naṣabu*), **naṣabu**. 1) ein best. Behältniss nach Art des *pisannu* (s. d.). V R 29, 21 g. h nebst einem Duplikat: ... ([*nu-nu*]) NUM = *naṣa-bu*; folgt

am(V. ab)-ru-um-mu. K. 4150: [pi-]sa-an-nu = *na-an-ša-bu ša iši*, [am, ab?]-ru-um-mu = „ *ša LA d. i. hašbi* (s. d.), [e-]lal-lu-ú = „ *ša kané*. II R 33, 4—6 c. d: (pi-sa-an) ŠIT = *na-ša-bu ša iši*, ŠIT (pisan) NA = *ša LA*, (a-lal)  = „ *ša kané*; bilden hier eine Gruppe mit *šir-ki ki-it-ti*. 2) ein best. Gartengewächs. *na-an-ša-bu SAR* Gartentaf. Col. III 4.


našabâte Pl. (vorauszusetzender Sing.: *na(n)šabtu*). des Palastes Balken soll er nicht zerbrechen, *na-ša-ba-te-ša la i-na-sa-aḥ* I R 27 Nr. 2, 32.

nunšabāti Pl. (vorauszusetzender Sing.: *nunšabtu*). die *šédu*'s von Erech verwandelten sich in *šik-ke* (s. d.) und *ittasû ina nu-un-ša-ba-a-ti* gingen hinaus durch die n. K. 3200 (NE 51) Z. 14.

נצב wahrscheinlicher St. der Subst.

anšabtu und **inšabtu** Ohrring. Pl. *inšabātu*. K. 240 Rev. 5. 6 nennt *an-ša-ab-tum* als Syn. von *lu-ul-mu-ú* und *a-na-tum*. *in-ša-ba-te ša PI²-ša bez. ia* die Ohrringe ihrer bez. meiner Ohren Höllenf. Obv. 45. 46. Rev. 44. *in-šab-tum ḥurāšu* (einer Frau gehörig) Str. IV. 381, 10.

našbu? (z, s?). *na-aš-bu* syn. *biṭ a-ḥi* s. u. *biṭ* S. 190.

nusābu (z, p?). *šam A. A*  KUBAB-BAR = *nu-ša-bu*; s. u. *illūru* und beachte auch V R 17, 2 d.

נצב viell. fliehen, flüchten. von Anfang an da *Nabû-bêl-šumâte a-na a-ḥu-la na-aš-šu-u-ni* N. nach dem jenseitigen Ufer geflüchtet ist K. 359, 5, ebenso, nur *a-na Elamti na-aš-šu-ú* Z. 10. *amēl rāb bīti šá šahūt abi-ša ultu māt Ta-bal na-šu-u-ni* K. 181, 57.

***נצב** **našāru** Prt. *iššur* Prs. *inaš(š)ar*, *inam-šar* Imp. *ušur* bewachen, beschützen, bewahren. Für *našāru* in Verb. mit *maš(š)artu* s. unten. Asurbanpal, *šá iṣ-šu-ru šarru-us-[su]* dessen Königthum Nebo und Asur beschützt haben II R 36, 18 ef. *ana-[ku] Aḥurmazda' li-iṣ-šur-an-ni la-pa-ni mi-[im-]ma bīši* NE 32 f., die Götter *ana ana-ku li-iṣ-šu-[ru-']in-ni la-pa-ni mimma bīši* S, 15 f. *ša ūmišamma i-na-aš-ša-ru aš[é bābišu]* NE 60, 3, *aḫrab-amēlu i-na-aš-ša-ru bāb-šú* Z. 6 vgl. 9. Gebote (*a-de-e*, *a-de*), einen Eid (*ma-mūt*) *našāru bez. lā našāru* halten bez. nicht halten (eig.

bewahren) s. u. *adû* (רדד) und *mammētu* (Formen: *iṣ-šu-ra*, 3. Pl. *iṣ-šu-ru*, 1. Pl. *ni-iṣ-šu-ru*, Part. *na-šir*). der die ihm von mir erwiesene Wohlthat *la iṣ-šur-ú-ma* (nicht bewahrte, näml. im Gedächtniss) V R 7, 86, vgl. 2, 51 (Obj.: *a-mat šarru-ti-ia*), der *la iṣ-šu-ru ib-ru-ti* meine Freundschaft nicht bewahrte Asurb. Sm. 100, 17. Sanherib *na-šir ket-ti (rā'im mi-ša-ri)* Sanh. I 4; Bell. 2, *šédu na-šir nap-ša-a-ti* Sanh. Konst. 94, die Stiergottheiten *na-ši-ru kib-si mušallimu tallakti šarri bānišunu* Asarh. V 44, die Göttin *na-ši-ra-at na-bi-iš-ti-ia mušallimat bi-er-'i-ia* V R 34 Col. III 7. II R 23, 67 e. f: *na-ši-ir-tum syn. da-al-tum* (s. d.). Sehr oft findet sich der St. נצב in Personennamen und wird in diesen entw. phonetisch oder mit den Ideogr. ŠEŠ oder PAP geschrieben, s. z. B. u. nn. prr. *Marduk-nāšir-aplu*, *Rammān-na-ši-ir*, *Nabû-aplu-ušur*, *Nabû-kudurri-ušur* u. v. a. Sb 280: ŠEŠ (s-ru) = *na-ša-ru*. S. auch u. *niširtu*. Beachte noch K. 4378 Col. I 13—15: IŠ. ŪḪ, IŠ. IM. ŠEŠ, IŠ. IM. ID. LAL = *iṣ-šur ša-a-ri*; vor allem das 2. Ideogr. legt eine Bed. wie Windschirm o. ä. sehr nahe, *iššur* (3. Prt.) also als Nomen gebraucht wie z. B. *Ikšuda* (s. nn. prr.) und wie das Prs. *izzaz* (s. u. נצב)?

I 2 dass. Prt. *it(t)ašar*. S. u. *maššartu*.

III 1 bewachen lassen, hüten lassen. *ú-ša-an-šir-šu* ich liess ihn bewachen (das Zentralthor von Nineve) V R 8, 13. *ú-ša-an-šir-šu (i^f)šī-ga(r)-ru* ich liess ihn den Käfig hüten 8, 29. 9, 111. Wache halten lassen. in den und den Ortschaften an allen Wasserquellen *mašarāti* (EN. NUN¹) *ina muḫ-ḥi ú-ša-an-šir* liess ich Wachtposten dabei Wache halten V R 9, 32. — V R 45 Col. VI 39: *tu-ša-an-šar*.

niširtu f. 1) Bewachung, Bewachung, in militärischem Sinn, d. i. Befestigung (vgl. u. *maššartu*). *ni-ši-ir-tim Ésaḡila ù Bābili áš-te'-e-ma* (liess ich mir angelegen sein) Neb. Bab. II 12. in Babel, *al ni-ši-ir-ti-šu* seiner (Marduks) wohlverwahrten Stadt Neb. VIII 34. *alāni-šu dan-nu-ti bīt ni-šir-ti-šu* seine festen, wohlverwahrten Städte Sanh. II 10; Bell. 27. Konst. 37; s. für diesen Sprachgebrauch u. *bītu* (S. 171 b) und Gramm.

§ 124. An Stellen wie: Babel *a-na ni-šir-ti aš-ku-un* Neb. VI 56, *a-na ni-šir-tim aš-ku-un* Neb. Bab. II 22, streift *niširtu* (wie *dannûtu*, s. d.) hart an die konkrete Bed. heran. 2) Schatz (gleichbed. mit *nakamtu*). *ni-šir-ti êkalli-šu/û* sein Palastschatz Asurn. II 124. III 56. Khors. 80. Asarh. I 22; in Verb. mit *ša-šu* ŠA.GA (d. i. *makkûru*) s. u. נכר. Vgl. auch u. *nakamtu. ni-šir-tu ka-bû-tu* Sanh. III 37; *ni-šir-ti ka-bû-tu* Sanh. Rass. 7; Bell. 8 (*ni-šir-tu*). **bît niširti** Schatzhaus, Schatzkammer, geschr. *bît ni-šir-ti* oder *bît ŠA.GA: aptéma bît ni-šir-ti-šu/û* Sanh. I 27; Kuj. 1, 6; Bell. 8, *bît ŠA.GA šû* Esagila Sanh. V 19. *bît ŠA.GA*, hiernach *bît niširti* zu lesen, zahllose Mal in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 297, 2 u. o., *bît niširti ša muh-ûi Purâti* 350, 1. 983, 6 u. ö., *ina bît niširti rabi-i ša muh-ûi Purâti* 457, 3. ŠA.GA (sonst = *makkûru*, s. d.) wird auch sonst, wo es als Fem. konstruiert ist, *niširtu* zu lesen sein, z. B. ŠA.GA *la ni-bi a-ka-rtu* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 13. — K. 4386 Col. III 38. 39: PAP. HAL = *ni-šir-tum*, ŠA.ŠEŠ = „*na-ša-ri* (einen Schatz bewachen). Col. II 61—64: *na-ša-rum*, *ni*(sehr wahrscheinl.)-*šir-tum*, [n] *na-ša-rum*, [n] *ša kaspi*; Ideogr. fehlen. Auch ŠEŠ = *niširtu*? ŠEŠ *mâti pû nakri ikkal* bez. *ileki* IIIR 65, 52. 61 b. V R 36, 50 a. b. c: < (*šû-u*) = *ni-šir-tum*. 3) poetisches Wort für *napištu* Leben, auch *naširtu* (eig. Schatz, vgl. u. נקר *napištu akartu* das theure, kostbare Leben). *likme Tiâmut ni-šir-ta-ša lisîk u likri* K. 8522 Rev. 9.

***maš(s)artu** (= *manšartu*, vgl. *ma-an-ša-ar-tu* Amarna-Berl. 115, 35 f.) Pl. *ma-šarâtu* 1) Wache, Wacht. Ideogr. EN. NU.UN und EN.NUN, s. V R 13, 14 a. b: EN. NU.UN = *ma-ša-ar-tu*; für die folgenden Zeilen s. u. *maššaru* (נ). a) abstrakt: Wache, Bewachung. *ma-šar-ta il-ki* K. 245 Col. II 70, *ma-šar-ta il-ku-û*, *ma-šar-ta-šu*, *mašartušu šal-ma-at*, *m. ú-te-ir-ri* (Ideogr. durchweg EN. NU. UN bez. EN. NU. UN. GA-ni seine W.) Col. III 1—4, *ma-šar-tu*, *a-na ma-šar-te*, *a-na ma-šar-ti id-din(-šu)* (Ideogr. durchweg EN. NU. UN) II 61—64, *a-na ma-šar-ti* (= EN. NU. UN. AG-ne) Z. 65—67. Sehr häufig in Verb. mit *našîru*

I 1. 2: Wache halten. α) zum Zweck astronomischer Beobachtungen. *ma-šar-tu ni-û-ta-šar* wir hielten Wache III R 51 Nr. 3, 1, *ni-ta-ša-ar* Nr. 5, 12 f. 6, 13 f. *ni-ta-šar* Nr. 4, 2, EN. NUN. NA *šû* Sin *ni-ta-šar* Nr. 7, 8/10, *ma-šar-tu šû* AN. MI *Šamši ni-û-ta-šar* Nr. 9, 9 f. β) zum Zweck militärischer Beschützung. *ma-aš-šar-ti ša šarri a-nam-šar (ananšar)* K. 31 Obv. 22 f. viele Leute in Babylon *ma-aš-šar-ti ša šarri i-na-aš-ša-ru* 48, 7—20, 115 Z. 24 f. vgl. 36 f. EN. NUN d. i. *maššartu-ka lu dam-na-at* (deine Wacht sei stark), EN. NUN *dammât adannû* K. 678, 9. 10, EN. NUN *ina pu-tu-šû-nu na-šar* Z. 15 f. EN. NUN *uš-ra-a-ma* (Imp.) haltet Wacht K. 82, 22. „Bewachung. Beschützung“ einer Stadt geht leicht in den Begriff Befestigung über, so Neb. Grot. II 1: *aš-šum ma-aš-ša-ar-ti Esagila dunnumin*, Neb. VI 53: *ma-aš-šar-ti nakli ulannin*. Vgl. auch Khors. 66: *lunêt Kâr Šarrukîn ulannina ma-šar-tu*. b) konkret; so wohl zumeist im Plur. zu fassen: Wachtposten, Wachtplätze. EN. NUN¹ d. i. *mašarâti eli ša ûme pâni udannin* (1. Prt.) V R 1, 115. *ma-ša-ra-ti-ša* seine (Assyriens) Wachtplätze III R 66 Rev. 35 d. S. auch u. III 1. 2) Nachtwache. von den 3 Wachen (*barârîtu*, *kablûtu* und *šad-urru*, s. diese Wörter), in welche die Nacht eingetheilt war. *ina ma-aš-ša-ra-(a)-ti* (V. *ma-šar-a-ti*, = EN. NUN) *še-lul-ti-ši-na* während der drei N. IV R 15 f. Col. II 7¹ s.

נב **nakâbu** (*nagâbu*) wahrscheinl. aus der Tiefe, dem Erdinnern hervorbrechen. *ina rêš nâr e-ni ša Diklat šalam šarrûtiâ ina šad-ka-a-pi ša šade-e ina šit na-ga-bi-ša abmi* am Anfang (Ursprung) der Tigrisquelle machte ich ein Bildniss meiner Majestät in dem Bergfelsen beim Ausgang ihres (der Quelle) Durchbruchs Salm. Co. 103. *e-tib-bi-ra na-kab be-ra-rti* ich passierte den Durchbruch (Durchbruchsort) der Quellen Khors. 15. Sarg. Cyl. 11 (*e-te-ûb-bi-ru*); es ist damit gesagt, dass der König bis in die entlegensten Thalschluchten vordrang. V R 36, 37 d. e. f: < (*bu-ru*) = *na-ka-bu*.

nakbu 1) Tiefe, Vertiefung. Ideogr. BE. *mé nakbi* die inner- bez. unterirdischen Wasser. (beim Graben in die

Tiefe) *ikšuda mé naḫ-bi* erreichte er die Grundwasser Khors. 128. Sarg. Ann. 323. *ina na-ḫab* (Var. *naḫ-bi*, = BE) *ap-si-i* in der Tiefe des Ozeans (sind sie sieben) IV R 1 ff. Col. V ³²/₃₃, *ina na-ḫab* (= BE) *ap-si-i ina ku-um-me irbû šûnu* Z. ³⁶/₃₇. *mi-na-a ina na-aḫ-bi* (= BE.MA) was wäre in der Tiefe? (folgt: *minâ ša tâmtum*) 30 Nr. 1, ¹²/₁₃ f. a. 2) Quelle (*naḫbê* s. v. a. *bê-râti*). Ideogr. BE. Ninib *pi-tu-ú naḫ-be* Asurn. I 3 (vgl. Nebo *pi-tu-ú be-ra-a-ti*, s. u. *bêrûtu*, II. באר), Ninib *bêl naḫ-be u tâmâte* Z. 6. Ea *bêl naḫ-bi kup-pi ù ta-mir-ti* der Herr der Quelle, des Sprudels und der Flur Sanh. Baw. 28. Marduk *bêl BE¹* d. i. *naḫbê šû-di-i u tâmâte* IV R 57, 28a. o Ea, *naḫ-bi-ka šû-up-ta-a* öffne deine Quellen (*šûbila kap-pe-šu mâmi hišbi u duḫdi šumkira tamirtuš*) Sarg. Harem-B, 4. Ea *muštêšir naḫ-bi-šu* „Ea ists, der ihren (der Stadt) Brunnquell versorgt“, Name des Ea-Thores der Sargonsstadt Sarg. Cyl. 70; Stier-Inschr. 88; XIV. 83. — S^o 6, 6: BE (Name des Zeichens *i?-dim-mu*) = *naḫ-bu*. Oder käme hier wegen des Kontextes ein Homonym von *naḫbu* in Betracht? etwa *naḫpu* (s. d.)? K. 4386 Col. I 28: BE = *naḫ-bu* (*nagbu*); folgt SI = „*ša nap-ḫa-ri* (s. u. *nagbu*) und] GU.LA = „*ša iṣ.û.GÍR* d. i. *ašâgi* (des Dorns).

נדק, wovon Part. *nâḫidu* Hirt. *ša amēl re'ê u na-ḫi-di* (V. *na-ḫid*) *lipattû uznâšun* K. 8522 Rev. 25. ⊕ 51 Col. IV 8: ... NA(?) GAD = *na-ḫi-du*, mit *re-id alpu* und *ikkaru* Eine Gruppe bildend. Vgl. u. nn. prr. den elamitischen Ortschaftsnamen *Šá na-ḫi-da-a-ti* (Ort der Hirtinnen).

*נדק *naḫû* (auch *niḫû*?) Prt. *ik(k)i* Prs. *inaḫki* Imp. *iki* 1) ausgiessen, spez. zu rituellen Zwecken, libieren. *karâna aḫ-ka-a e-li-šu-un* Wein goss ich über sie (die erlegten Löwen) aus I R 7 Nr. IX, A, 3. *mê karânu karânu mazû šikar* AŠ.A. AN *ta-naḫ-ki* (sollst du ausgiessen) IV R 59 Nr. 1, 33a. *šikaru u karânu* BAL-ki d. i. *tanak-ki* 55 Nr. 2, 16. 19a. *nâḫ* *mê* Wasserspender, der dem Verstorbenen zu Nutz und Ehren Wasser ausgiesst. Bêl möge seine Nachkommenschaft wegraffen und *na-aḫ mé* (= AMÊL.

A.BAL.LA) *a-a ir-ši* (möge er nicht haben) 12 Rev. ³³/₃₄. *a-di ki-is-pi na-aḫ mé* K. 891 Rev. 1. ihre Manen liess ich unbestattet, *ki-is-pi na-aḫ* (V. *naḫ*) *mê uzamnešunûti* V R 6, 76. Vgl. für die beiden letzten Stellen u. I. כסס. S. weiter u. IV 1. 2) opfern überh. *rêšê-te* (näml. des Obstes und Weins) *ana Ašur ... a-ki* (opferte ich) I R 27 Nr. 2, 10, wofür Asurn. III 135 BAL d. i. ebenfalls *aḫki*. Rinder und alle möglichen andern Naturalien *ma-ḫar-šu-un aḫ-ki* Khors. 173, Rinder u. s. w. *ma-ḫar-šû-un aḫ-ki* Lay. 34, 20. *alpê marûti immerê* (LU¹) *duššûti immer* *nikê* (𐎶𐎶𐎶¹) *eb-bi* (lies *bu*)-*ti lu aḫ-ki* Sanh. Baw. 33, *immer nikê tašriḫte eb-bu-ti maḫaršun aḫ-ki-ma* Asarh. VI 29. *immer nikâ* (ein Opferlamm) *aḫ-ki sirḫu asruk(u)-ma attâši niš kâti* Sarg. Cyl. 60. *immer nikâ eb-ba tanak* (BAL)-*ki* IV R 55 Nr. 2, 15a. *immer nikâ aḫ-ki* Tig. VIII 48 f., bez. *lik-ki* Z. 57, bez. *lik-ki* Sanh. VI 69. Bell. 63; Rass. 94. *immer nikâ* BAL-*ki* d. i. *iki* (*iki*, Imp.) Asarh. VI 68; IIIR 16 Col. VI 20. V R 10, 113. 62 Nr. 1, 25. *immer* 𐎶𐎶𐎶¹ 𐎶𐎶𐎶¹ *aḫ-ki* V R 64, 45b. *ḫa-ta-a-a ellêti iḫ-ka-a* (= BAL.BAL.E) *ma-ḫar-ka* IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹⁴/₁₅. Für den Inf. *naḫû* s. u. *niḫû*; als Inf. ist *niḫû* viell. zu fassen V R 65, 51b: *a-na ni-ki-i mašḫâti pa-ka-du bît da-di(?) ḫegalli ù ut-nen-ni bêl bêlâni* (*lû sadrâk tallakti ana dîrâti*).





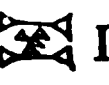
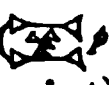







I 2 opfern. das junge Wild nebst (*immer*) *nikê-ia ellûte* meinen reinen Opferlämmern *a-na Ašur bêlia lu at-ta-ki* Tig. VII 15 f., (*immer*) *nikê ellûti a-na Rammâni bêlia lu(-û) at-ta-(aḫ)-ki* VIII 9 f. *at-ta-ki ni-ka-a* ich brachte ein Opfer dar („Trankopfer“ nicht nothwendig) NE XI 147.

II 1 ausgiessen, ausschütten. *il^u Ni-saba ú-naḫ-ku-u ukabbat* IV R 8, 4, ähnl. 7a.

IV 1 ausgegossen werden. *ina ... bît piristiki da-mi ki-ma me-e in-naḫ-ku-u* (Prt.) (= *mu-un-TAG-en*) IV R 19, ³⁷/₃₈ b. *ša ka-ra-na im-lu-u* oder *in-na-ku-u ta-ni-ḫu it-ta-an-ki* (*innakû* und *ittanḫi* = *in-ta-ḫi*, EME.SAL) V R 52, ⁶⁴/₆₅ a.

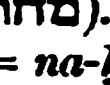
IV 2 dass. S. u. IV 1.


**niḫû* st. cstr. *niḫ* m. 1) Libation, Trankopfer. K. 4314 Col. I: DÉ = *ni-ku-u*, DÉ = „*ša ši-ka-ri*“; folgt *ši-ka-ri ni-ki-i*. Die Schreibung 𐎶𐎶𐎶¹ anstatt

DÉ scheint weniger genau; s. Sb 89:  (ni-sag) = ni-ku-u! Var. ni-sak-ku und vgl. oben u. IV 1. Viell. gehört hierher auch IV R 18* Nr. 6 Rev. 1¹/₂: mu-ur ni-ki ši-iz-bi das noch gesäugt werdende Eselsfüllen; ni-ki ši-iz-bi (= GA.NAG) s. v. a. Ausgiessung, Spendung von Milch, Säugung? 2) Opfer, speziell Opferlamm, in der letzteren Bed. meist, jedoch nicht nothwendig, mit Determ. *immer* geschrieben. Hauptideogr. , s. Sb 158:  (si-giš-be) = ni-ku-u. K. 4314 Col. I: []  = ni-ku-u, []  DUG.GA = „na-ku-u. Plur. *niké*, ideogr.  (mit meiner Umschrift *niké* stets gemeint). *ina* ni-ik (=  ) re-e-me šul-me (werde er geläutert) K. 246 Col. IV 53. ni-ka-a ak-ki-šum-ma ich opferte ihm VR 65, 26 a. ni-ku-u ul BAL-ki d. i. *inakki* ein Opfer soll er nicht darbringen IV R 32, 32 a. 17 b u. s. w., dagegen ni-ki-e BAL-ki ibid. 6. 9 u. s. w. a, oft IV R 32 und 33. akālšu akul ni-ga-a-šu (Ideogr.  ) mu-ḥur IV R 17, 55/56 a (*nikû* hier von einem Trankopfer zu verstehen, scheint nicht absolut nothwendig). šu-ba-tu ni-ki-i Opferkleid VR 28, 20 d. Beispiele für *immer* *nikû*, Pl. (*immer*) *niké* (*ehbûti*, *ellûte*) Opferlamm, Opferlämmer s. bereits u. I 1 und I 2. *immer* *niké* *epéšu* s. II.  I 1 und III 1. Noch unsicher ist die Lesung der Stelle Khors. 172: ni-ik libbi-biré(? ŠI.GÁN-e) eb-bu-ti zi-i-bi el-lu-ti. *bél* *niké* (geschr.  ) der Darbringer des Opfers NE XI 152.

nakpu (*nagpu*?) irgendwie beschädigt (verstümmelt, verwundet o. dgl.). *nak-pi* *ubâni* (an einem Finger), ein solcher ist untauglich zum Priesterthum (ebenso wie ein *zakû* *inâ*, ein *ḥipû* *šinnâte* etc.) K. 2486 Obv. 22; folgen unmittelbar die Zeichen ŠIR.DIR.KUR.RA.

תק **nakâru** Prt. *ik(k)ur* Prs. *inakar* (in der Umgangssprache auch *ikkar*) Imp. *ukur* zerstören. a) von Baulichkeiten: zerstören, niederreißen. den alten Palast o. ä. *ak-ḥur* Sanh. Konst. 59. Sanh. VI 34. wer sein altes Haus *ina-ak-ḥa-ru* (und ein neues bauen wird) IR 7 F, 24. *ina ramânišu ik-ḥur* (= *in-KAL*) *i-pu-uš* auf eigene Faust riss er nieder und baute

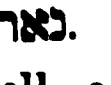
auf(?) K. 56 Col. IV 32. *alâni-ka a-na-ḥe* Asurb. Sm. 179, 97. der Feind wird das Heiligthum (*parak*) ... *ina-ḥar* III R 58. 56 b, das Stadtthor *ina-ḥar* Z. 43 c. Sehr oft *a(k)-ḥur*, *ik-ḥur*, *ik-ku-ru* u. ä. in Verb. mit dem ziemlich gleichbed. *nabâlu*, s. d. *u-ḥur* (Imp.) *bîta bi-ni-ḥu* *elippa* NE XI 20. Auch von Felsen, Erd- und Steinmassen, welche beim Wegbahnen zerstört, niedergerissen werden, s. u. *ak-ḥur* b) von Feldern: zerstören, verwüsten wer selbiges Feld *u-šâ-ak-ḥa-ru ina-ak-ḥa-ru* verwüsten lassen oder selbst verwüsten wird IV R 38, 16. 17 c. c) von sonstigen Gegenständen: zerstören wer diesen Denkstein *ina* (mittelst) *abni* *ina-ak-ḥa-ru* VR 56, 35. d) seltener von Menschen: vernichten. ich bin Istar, die ich deine Feinde *ina pân šépê-ka ak-ḥa-ru-u-ni* IV R 61, 15 a. — ⊕ 84 Col. I 12-18: (12) BE (*su-un*) = *na-ḥa-ru*, (13) A. GÉ.A = „*ša* GUR (d. i. *gurri*, s. d.). (14) [] LA = „*ša bîti* ein Haus niederreißen; Trennungsstrich; (15) BAL = *ša narkabti*, (16) DAG.GA = „*ša elippi*, (17) RU.TIK = „*ša abni*, (18) KI.ŠÚ.DUG.GA = „*ša kak-ḥa-ri* VR 19, 12. 13 c. d: NUM = *na-ḥa-ru* *ša abni* HAR, RU.TIK = „*ša abni*. Das Ideogr. RU.TIK sonst = *nakâpu* und = *makârum* *ša mahirti* (s. u. ). Sd 70: A. DUG.GA = IŠ.DU = *na-ḥa-ru*.

I 2 dass. ihre Städte *at-ta-bal at-ta-ḥar* etc. Salm. Ob. 157 f. 189 s. u. 

II 1 vernichten? viell. vorliegend VR 47, 25 a: *na-al-bu-bu tap-pi-e* (das Wüthen, Schnauben des Nächsten) *u-nam-ga-ra-an-ni*. 45 Col. II 58: [*tu-na-ak?*]-ḥur.

III 1 zerstören lassen, verwüsten lassen. *šû-uk-ḥur* (Inf.) *dûrâni-šu* III R 60, 84. wer selbiges Feld *u-šâ-ak-ḥa-ru* s. u. Qal.

IV 1 zerstört werden. *dûrâni ina-ga-ru* die Mauern werden zerstört werden III R 61, 9. 14 a.

nukâru viell. ein schlechtes, zerfetztes, zur Trauer dienendes Kleid (vgl. *šarûtu*) VR 14, 27 c. d: SĪG.MUG. HUL = *nu-ḥa-ru*; vgl. *mukku*. *nârtu* s. u. III. 

תק **narâbu** viell. abreißen, durchreißen u. dgl. (intrans. oder trans.) K. 4386 Col. I 42: NI (*di-ig*) = *na-ra-bu*.

mit *la-ba-ku* und *a-za-al* Eine Gruppe bildend; beachte, dass NI auch = *nasáhu* (s. d.), und vgl. u. IV 1 die Zusammenstellung von *munnarbu* mit *nasáhu*.

II 1 viell. durchbrechen (trans.), zerreißen, zerstören. *mu-nir-bu* (d. i. *munerbu* = *munéribu*, *munarribu*), ein Epitheton Ninibs Asurn. I 4. VR 45 Col. V 53: *tu-nar-rab*.

IV 1 ausreißen, ausbrechen (intrans.), entweichen. aus der Koppelsprengung ich deinen Leib *ki-ma i-me-ri mun-nar-bi* (= KAR.RA) gleich einem ausgerissenen, entwichenen Esel IV R 30*, 9/10 b (s. u. *kinazu*). *mun-na-rib-šu-nu* (wer von ihnen entwichen, ausgerissen war) *ša ana napšáti úšú* Sanh. VI 23. VR 42, 58c. d: [KAR?]RA = *mun-nar-bu* Ausreisser, mit *na-si-hu-ú* und *a-la-nu-ú* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. KAR vgl. u. I. und II. נר, aber auch u. *arbu* (S. 128).

IV 2 dass. *ši-ta ir-ta-ši* (er nahm Reissaus?) *a-na su-ki it-tin-ru-ub* (= . . . KAR) entwichte auf die Strasse K. 245 Col. IV 12.

narbu Adj. urspr. viell. abreissend, unterbrochen werdend, daher Pl. fem. mit Negation: *lá narbáti* ununterbrochene (sc. Zeitläufte, vgl. *dáráti*, *rúkáti* u. a. m.), Ununterbrochenheit. Ganz unsicher, zumal da neben *nar* auch die Lesung *lub*, *lib* möglich wäre. Nineve, worinnen meine kgl. Vorfahren alljährlich *e-rib la nar-ba-a-ti bilat malké kibrát arba'i imdannahharú* eine ununterbrochene Einnahme, die Abgabe der Fürsten der vier Himmelsgegenden empfangen hatten Sanh. Bell. 38; Rass. 65. *sat-tuk-ke la nar-ba-a-ti is-ku-uš-šu-un ú-kin-na* regelmässige Opfer in ununterbrochener Folge setzte ich als ihren Theil fest Sarg. Ann. 418; Khors. 157. *kát-ri-e la nar-ba-a-ti* Sarg. Ann. 312. *pír-ke-ti la nar-ba-a-ti* Khors. 173; Sarg. Ann. 434.

nurbu st.cstr. *nurub* 1) viell. abgerissenes Stück, Fetzen. *nu-ru-ub širi išten'i* auf ein Stück Fleisch wird er sein Absehen richten K. 2527 (Rev.), 24. 2) *nurub nissati: ina nu-ru-ub ni-is-sa-ti* (unter Schluchzen?) Var. zu NE XI 119, s. HAUPTS Textausgabe S. 139 Anm. 25.

niribútu (*nirébútu*?). Viell. hierher gehörig. K. 245 Col. IV 17–19: *ní-ri-bu-tu*, Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.

ní-ri-bu-su (= *niribútsu*); Ideogr. durchweg [NAM?] GA. BAR. TU. RA.

nargítu ein grosser Verband. VR 28, 12g. h: *na-ár-gi-tum* syn. *pa-az-s-ka-rum*; folgen *hazikatum* (s. d.) und *patinnu* syn. *paršigu*. Vgl. II R 29 Nr. 5: *nargi-[tum]*, folgt *parši[gu]*. VR 15, 55e. f: KU. BAR. SI. GAL = *nar-[gi-tum]*; folgen *zi-ir-[ku-tum]* und *ha-zi-[ka-tum]*, alles verschiedene Arten eines *barsigu*, s. u. *paršigu*.

nergallu Löwenkoloss. grosse Säulen (*dimmé*, s. d.) *ši-ir ner* (𐎠𐎵, sic) *-gal-li-e ul-ziz* Sanh. Kuj. 4, 27; Lay. 41, 33. S. u. nn. prr. den Gottesnamen *Nergal*.

**narû* (aus NA. RÚ. A) m. auf Stein geschriebene Urkunde, Denkstein, Steintafel (i. U. v. *temmennu* Schrifturkunde auf Thon). Meist ideographisch *abá* NA. RÚ. A geschr. (mit der Umschrift *narû*, *naré*, *narâ* stets gemeint). Z. B. von den auf Steintafeln geschriebenen Schenkungsurkunden o. dgl. 1 Mich., III R 41 und 43: *narû šú-a-tum* 1 Mich. I 22, *narâ an-na-a* 1 Mich. II 24. III R 41 Col. II 10, *na-ra-a an-na-a* 43 Col. I (32), *i-na naré an-ni-i* 1 Mich. IV 22. III R 41 Col. II 36, *i-na muh-ši na-ri-e an-ni-i* 43 Col. III 23. IV 32, *šú naré an-ni-i* III R 41 Überschrift. Col. II 40. *narâ ekli šú-a-tum* 1 Mich. II 20. meine Siege etc. *i-na narû^{pl} ú tem-me-ni-ia al-tur* Tig. VIII 43, *narû^{pl}-ia ú tem-me-ni-ia* Z. 56 (salbe er mit Öl). 63 (wer sie zerschmeissen wird), *narû^{pl}-ia* 72 (begreift hier die Temmens mit in sich). *narû^{pl}* die Denksteine (des Samsiramman salbte ich mit Öl) VIII 47. K. 240 Rev. 11–13: NA. RÚ. A = *ši-ir šú-[mi]*, *šú-mu zak-r[um]* und *na-ru-[u]*, Z. 14: *na-ru-u* syn. *a-su-mit-[tu]*, s. u. 𐎠𐎵.




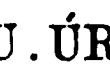


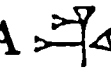
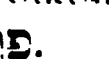
𐎠𐎵 Prs. *inirruṭ* (= *inérut*) viell. schwer, schwerfällig sein oder werden, erlahmen (z. B. von den Füßen). *ul i-nir-ru-ta šépáka* nicht sollen erlahmen deine Füsse Asurb. Sm. 125, 69.

II 1 erschweren; Beschwerde bereiten, belästigen, drangsalieren, plagen u. dgl. die beiden Gambuläer *ú-nir-ri-ta epéš šarrúti* erschwerten mir das Regieren Asurb. Sm. 136, 71; *mu-nir-ri-tu^a epéš šarrúti* VR 3, 58. die elamitischen Könige *mu-nar* (V. *nir*)-*ri-tu šarráni abéa* welche die Könige, meine

Väter, belästigt, drangsaliert hatten V R 6, 72. Istar *dāliḥat tāmāte mu-na-ri-ta-at* (d. i. *vexatrix*) *huršāni* II R 66 Nr. 1, 5. *šamē urāb iršitum ú-nar-raṭ* den Himmel vertilge ich, die Erde drangsaliere ich (= *al-PA, EME.SAL*) Sm. 954 Obv. ⁴³/₄₄, Istar *mu-rib-bat šamē mu-nar-ri-ta-at* (= *al-PA.PA*) *iršitim* Z. ⁴⁵/₄₆. *Mu-nir-ri-ti kib-ra-a-te* (der den Weltgegenden Beschwer bereitet), Name des Walles der Stadt Assur, Salm. Throninschr. III 7. VR 45 Col. V 52: *tu-nar-raṭ*.


IV 1 viell. beschwert, ermattet werden. *an-ni-riṭ šittum* (Schlaf) *irḥū elia* NE XI 209.


nurruṭu wahrsch. schwer. ich schleudere gleich einem Wurfspiess *as-ma-ra-ni-e nu-ur-ru-ṭu-u-ti* schwere Lanzen Ssmk. L⁴ I 22.

nurmû (Feige??). V R 26, 21. 22 g. h: *IṢ . NU . ŪR . MA* = *šú-u* d. i. *nurmû*(?), *IṢ*   *RA* = *nu-úr-mu-u*; folgt Z. 23 und 24 *IṢ . NU . ŪR . MA*   (s. u. *dašpu*) bez. *AL . ḤAB . BA* = *ku-d'áip-pa-nu* bez. *lap(?kal?)pa-a-nu*. Für das Ideogr.  s. u. *dišpu* Honig. K. 4346 Col. III 5. 6: *IṢ . NU . ŪR . MA* und *IṢ*  *DAR . RA* = *šú-u*; folgt Z. 7: *IṢ . NU . ŪR . MA*  *RA*. Vok. Konst.: *NU . ŪR . MA* = *šú-u*, *NU . ŪR . MA . GAL* = *šú* (vorhergehen zwei Wörter, die unter Opfergaben genannt werden). II R 23 Obv. 3. 4: *IṢ . NU . ŪR . MA*, mit *ti-it-tú* Eine Gruppe bildend; folgen weiter die Synn. von *inbu*, *pirḥu*. K. 40 Col. III 1: *aban* ^{is} *NU . ŪR [. MA]*, auf *aban suluppi* folgend (Ideogr. sehr schlecht erhalten). *NER . PAD . DU* Ideogr. des meines Wissens noch nicht phonetisch gefundenen Wortes für Knochen, Gebein. *NER . PAD . DU* ^{pl} *šú-nu(-ti)* V R 4, 83. *NER . PAD . DU* || *šíru* Fleisch IV R 56, 40. 44 b. *NER . PAD . DU* ^{pl} Asurb. Sm. 138, 88. 90 (an letzterer Stelle führt das beistehende *ša-a-ti-na* auf ein Wort gen. fem.). *NER . PAD . DU* ^{pl} *abēšu mahrūti ultu kirib ki-mahḥi ihpir* Sanh. Konst. 8. Vgl. *tuktū . parāsu* *ša* *NER . PAD . DU* s. u. .

naruk(k)u f. ein best. aus Leder gefertigtes Behältniss. *šēnu ana šépē-šunu šēnu na-ru-ka* (= *SU . A . GA . LAL*) *ra-kis-tu* (= *SAR . DA*) *ilīnšmūtima ki-su*

kaspi hurāši ina sisiktīšunu rukusma Šl. 7—1, 98 Col. III 6. Hiernach lies K. 246 Col. I 61: *na-ru-ku* (= *SU . A . SA*, Var. *GA*, *LAL*) *up-ša-še-e* *ša lim-niš rak-sat* (= *SAR . DA*). *ku-up-b-p'bu-ru* *ša ekli* *alākišu na-ru-uk-ka* (= *SU . A . GA . LAL*) *šú-kal-lu-lu* Lond. Frgm.

 *narāru* helfen. ♂ 59 Col. I 3: [ID.] *DĀḤ* = *na-ra-rum* (sic), mit *ḥatānu*, *ḥamāt*, *rēšu*, *ālik tappūti* Eine Gruppe bildend *nararu* und *neraru* (*niraru*) m. Helfer. Für *nararu* s. u. nn. prr. *Ašur-na-ra-m. eli Argišti ne-ra-ri la mu-še-zi-bi-šu* (verliess er sich) Khors. 113. Eine Reihe von Personennamen wie *Rammān-nirari* s. u. nn. prr.

nararūtu, *nirarūtu* (urspr. wohl *nerarūtu*) Hülfe. Ideogr. ID. *DĀḤ* und *ZAB + DĀḤ*. *a-na na-ra-ru-u-ti* *ša šarrāni* etc. *urruḥiš ardēma al-lik* V R 1, 75: K. 2675 Obv. 12: *a-na na-ra-ru-ti* *ḥa-mat* (s. d. S. 281 a) *šú šarrāni* etc. *urruḥiš tēmu ak-kunšunūti*. *a-na na-ra-ru-ti Bēl u Nabū* (bot ich meine Kriegsleute auf) Asurb. Sm. 103, 45. *a-na na(sic)-ra-ru-ut* *māt Mu-us-ri lu il-li-ku-ni* Tig. V 74 f. (*Prisma B* hat *re-šu-[ut]*). *šá a-na šūzub u ni-ra-re(ut)-te* *šá māt Kummuhī il-li-ku(-ni)* Tig. II 18 f., *šá a-na ni-ra-ru-ti-šú-nu il-li-ku-ni* IV 98. Wagen etc. *a-na ni-ra-ru-te iṣ-pu-ur* II R 65 Obv. Col. II 10. *a-na ni-ra-ru-ti-šu al-lik* ich kam ihm zu Hülfe Khors. 71. dass ich *aš-pu-ru* ID. *DĀḤ* d. i. *nirarūt-su* Asurb. Sm. 216, g, *a-lak nirarūti* (ID. *DĀḤ*)-*šú* ihm zu H. zu kommen 215, b. diese 12 Könige *a-na ZAB + DĀḤ* d. i. *nirarū-ti-šu il-kā* Salm. Mo. Rev. 95. Vgl. zum letzteren Ideogr. u. nn. prr. z. B. den Königsnamen *Rammān-nirari*, zum ersteren vgl. *rēšu* und *ḥamāt* und s. u. *Qal* V R 30, 32 g. h (ergänzt):  = *ni-ra-ru-tu* (mit *ki-dī-nu* und *ri-mu-tu* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend).

I. *nišu* ein Wort sehr allgemeiner Bed. viell.: Wesen. 1) i. S. v. Dämon, Geist (vgl. unser „böser Geist“) o. dgl. *lā-nissi ma-mit li-ta-rid ni-šu* es werde ferngethan der Bann, ausgetrieben der Dämon (Geist) K. 155 Rev. 13. *ni-šú* neben *ma-mit* (*tur-ta maš-al-tu*) IV R 7, 2. 12. 22. 32. 42. 52 b. 8, 3 b. *muršu lā tābu ni-šú m-mit* 57, 52 a. 2) i. S. v. Existenz, Existenzweise, Persönlichkeit o. ä. (die

beiden Begriffe *napištu* und *šumu* in sich vereinigend). *ni-iš ilāni rabûte lâ iplah* er fürchtete nicht die grossen Götter (*nišu* hier ebenso umschreibend gebraucht wie *šumu*) V R 8, 50, ähnl. III R 38 Nr. 1 Obv. 12. *ni-iš, niš* in Verb. mit einem Gen. und folgendem *tamû* oder 𐎶𐎶𐎶: bei jem. schwören. *niš ili-šu-nu itmû niš šar-ri-šu-nu iskurû* ① 116 Col. II 42. 43, *ša ni-iš* (= MU) *ilišunu* bez. *šarrišunu itmû* bez. *iskurû* K. 4317 Obv. 1/3. *ni-iš ilāni rabûti is-kûr* 1 Mich. I 21. *adê ni-iš ilāni rabûti ušaskiršu* den Vertrag liess er ihn bei den grossen Göttern beschwören V R 8, 45. *niš* wechselt bei 𐎶𐎶𐎶 I 1. III 1 (s. d.) mit *šum* (Name). *niš* (= ZI) *šamê lu-u ta-mat niš iršiti lu-u ta-mat* u. ä., allgemeinste Beschwörungsformel, s. u. *tamû*. ZI sonst = *napištu* (s. d.). *ni-iš Ašur bêli-ia rabi-[i ...] šum-ma ina libbi šabê annûti nâru šuatu lâ ušahrû* (V. *ahrû*) bei Asur, wenn ich diesen Kanal ... nicht gegraben habe! Sanh. Baw. 25. Da ebenso wie *niš* auch *lû* (S. 374a) als Schwurpartikel dient, so mag hierher gehören V R 21, 41a. b: *ni-šû* Syn. von *lu-û*.

II. **nišuf*. Volk, zumeist Plur. *nišê* Volksangehörige, Unterthanen, Leute, aber auch Völker. Beide Bedd. zuweilen schwer auseinanderzuhalten. Ideogr. UN bez. UN^{pl}, s. Sb 246: UN (*ú-ku*) = *ni-šu*. *ni-iš* (= UN. LU. A) *da-ád-me ušamrašû* das Volk (die Bewohnerschaft) des Ortes schlagen sie mit Krankheit (es folgt *zumur-ši-na* ihren Leib) IV R 19, ⁹/₁₀ a. *nîš* (UN) *šû-me-er-im ù ak-ka-di-im* das Volk von Sumer und Akkad Hamm. Louvre I 11 f. 20 f. 28 f. II 1 f. (an letzterer Stelle folgt Z. 3: *ni-ši-šû-nu sa-ap-ḫa-tim lûpahḫir*). *nišê-šu* seine (Nineves) Einwohner, als Fem. behandelt, Sanh. Baw. 7. *ni-šim* (d. i. doch wohl *nišê*) *ra-ap-šá-a-ti* die zahlreichen Unterthanen (wohl gewiss von dem Einen babylon. Volk zu verstehen) Neb. Grot. I 10, dagegen III 18: die zahlreichen (weiten) Völker. *ni-šim ra-bí-a-tim* III 28. *ku-ul-la-at ni-šim(šem)* die Gesamtheit der Völker III 24. *ma-a-ti ù ni-ši* (Var. UN^{pl}) Land und Leute (auch *ni-ši* wird *nišê* zu lesen sein) Neb. Senk. I 9, *mâta ù ni-šim* Nerigl. I 16, *ni-šim* || *mîta* Neb. II 27, *i-na ni-ši* II 29, *a-na e-ṭi-ri ni-šim gamálu*

mâti Nerigl. I 12. *rêû nišê ra-ba-a-ti* IV R 32, 2 (Var. GAL^{pl}). 29. 40a. 14. 40b. 33, 2 (GAL^{pl}). 34 b. *nišê rap-ša-a-ti* (Ideogr. UN. DAGAL. LA) die weiten Völker IV R 19, ⁵⁵/₅₆ a. In der Bed. „Leute“ wird *nišê* gern als Masc. konstruiert: *nišê ša-a-tu/ú-nu ša šadû iskunû ana dannûtišun* Asurb. Sm. 243, 90, *nišê ša-a-tu-nu* 117, 92. V R 4, 73, *nišê šá-tu-nu* Sams. IV 7 (folgt: *adi makkûrišunu* etc. *ûbilšunûti*). Andere Beispiele s. u. *maršitu* Besitz. In den Achaemeniden-Inschriften wechselt *nišê* NR 2. C, a, 2 f. C, b, 3 f. K, 3 f. mit *amêlûtu* Menschen; E, 5 ist *amêl nišê* geschrieben. — Sehr wahrscheinlich gehört hierher V R 21, 40a. b: *ni-šû* Syn. von *ud-mu* (*û-mu*?) Volk, Geschlecht, Generation, wodurch dieses letztere S. 25 f. angenommene Wort weiter bestätigt werden würde; beachte, dass wie *nišu* (s. oben) so auch *ud-mu* (*û-mu*?) Sb 2, 13 die Glosse *ú-ku* hat.

**nišûtu*, *nišûtu* (letzteres nur in den neubabyl. Kontrakten) Hausgenossenschaft, Familienbestand, Verwandtschaft u. dgl., alles was verwandtschaftlich zu Einer Familie, Einem Ganzen (so zu sagen: Einem Volke) gehört. *Bîtridûti*, woselbst Asarhaddon *kin-tû/ú urappišu ik-šu-ru ni-šû-tû/ú u sa(l)-la-tû/ú* die Familie vergrössert, Hausgenossenschaft und Verwandtschaft angesammelt hatte V R 1, 30. den Amris *it-ti kîm-ti (u) ni-šû-ti zêr bît abi-šu* Khors. 31. einer von den Brüdern, Kindern (*i-na aḫê mârê*), IM. RI. A (d. i. *kimti*) *ni-šû-ti u sa-la-ti* (der Familie, Anverwandtschaft oder dem Geschlecht) *ardên u kinâti* des Hauses Chabbans 1 Mich. II 2 f. *i-na (ina) aḫê mârê kim-ti ni-su-tu u sa-la-at ša X* Str. II. 116, 35, — *ki-im-tim ni-su-tû ù sa-la-tim ša X* 178, 37. 203, 34, — *ki-im-ta ni-su-tu ù sa-la-ti ša X* 687, 29 f., IM. RI. A *ni-su-tum ù sa-lat ša X* 193, 23. Vgl. noch im näml. Zusammenhang *ni-su-ti ù sa-la-tu* 477, 28, *ki-im-ti ni-su-tu ù sa-la-ta* III. 164, 32 f. V R 67 Nr. 1 Rev. 1 f., *kim-tum ni-su-tû u sa-lat* Str. Dar. 26, 26. *i-na aḫê mârê i-na* IM. RI. A IM. RI. A ù IM. RI. A (lies *kimti nišûti ù salûti*) *šû bît Ada* III R 43 Col. III 3; Spielerei analog der u. *ruhû* besprochenen und insofern lehrreich, als sie *kimtu*, *nišûtu* und *salûtu*

als ziemlich gleichbedeutend ausweist. Vgl. noch *nî-šú-ut šar-ru-ti* das Ideogr. von *nîšut* lautet auf LA aus, V R 51. ¹⁵₁₉ b sowie K. 245 Col. III 52: *šumma matéma nî-šú-su* (= SÜ.SA-bi) *e-te-lam-šú*. *nîšu*, *nîš* d. i. *nîšu*, *nîš* s. u. 𐎶𐎵.

*𐎶𐎵𐎶 *našû* Prt. *išši* Prs. *inaššû* Imp. *išši* A. transitiv. 1) erheben, den und den *a-na* (sic) *šar-ru-ú-te ana elišunu iš-šú-ú* erhoben sie zur Königsherrschaft über sich II R 65 Obv. Col. I 12, *a-na šar-ru* (𐎶𐎵)-*ti ina elišunu iš-šú-ú* Salm. Ob. 148. Beachte die Wortverbindungen: a) die Hand erheben, aufheben, die übliche Gebetsgeste: *ka-a-ti aš-ši* ich erhob meine Hand d. h. ich betete (*aš-šu um*) III R 15 Col. I 6, *ga-ti aš-ši* Neb. IX 46, *aš-ši ga-ta* Neb. Grot. III 43. S. auch u. *nîšu* (*nî-iš kâti*). b) das Auge erheben zu jem. d. h. jem. seine Liebe, Gunst zuwenden, jem. lieb gewinnen. die grossen Götter, welche in allen Landen zur Regierung der Menschheit *e-nu i-na-aš-šú-ú i-nam-bu-u malku Sinahérba* liebevoll anblicken, zum Fürsten berufen Sanherib Sanh. Baw. 2; vgl. Neb. I 56f.: *ana šarri ša tarammuma tanambû zikiršu*. S. auch I 2 sowie u. *nîšu* (*nî-iš* und *nî-šit iná*). K. 247 Col. III 26. 27: ŠI.GÁL, ŠI.İL, ŠI.LAL und ŠI.GAB = *na-šú-ú ša i-ni*. c) das Haupt erheben (wie *kullu ša réši*, s. u. 𐎶𐎵). K. 247 Col. III 23–25: TIK.US, TIK.ZI und SAG.İL = *na-šú-ú ša re-šú*. o Samas, *mi-ša-ru re-is-su i-na-aš-šú-ú[k?]* die Gerechtigkeit erhebt zu dir (*k = ka?*) ihr Haupt (ittarrak-ka), = TIK-bi *ma-ra-an-RI*, IV R 28 Nr. 1, ¹³₁₄ a. Vgl. u. nn. prr. den Königsnamen *Ašur-réš-i-ši*, dessgl. *Nabú-réš-i-ši* (oder IL). d) heben, halten, tragen i. S. v. unterstützen u. dgl. (wie I 3). In diesem Sinne wird zu verstehen sein K. 247 Col. III 15–17: DA = *na-šú-ú ša améli*, DA.RI = *n. ša améli šahri* bez. *ša al-mat-ti*. Viell. gehört hierher auch die RA *šaddu našû*, s. d. 2) nehmen; wegnehmen. ihre Götter *iš-šú-ú* nahmen sie (und flohen) Tig. II 40. Cedernbalken hieb ich, *aš-ša-a ana alia Aššûr ubla* Salm. Ob. 141. IL-ši d. i. *ašši ti-pa-ru* ich nahm eine Fackel IV R 49, 47b, vgl. *aš-ši* 37b: Die in den Kontrakttafeln zahllose Mal vorkommende RA: *pu-ut . . . naši, náši, našûta, našû* etc.

(alles Permansivformen) s. u. *páta* die und die, das und das *aš-ša-a* nahm ich (weg) Tig. II 32. III 81. VI 9. sein Palastschatz *aš-ša-a Asurn*. II 62 die Thürflügel etc. *ki-rib-ša la i-na-šú* (sch. er nicht wegnehmen) I R 27 Nr. 2 30. holen. Steine *i-na šadâ-ni . . . lu-ú* *aš-ša-a* holte ich in. aus den Bergen Tig. VIII 14. 3) bringen, tragen. das und das *a-na Niná iš-šú-nim-ma* (und küsste meine Füße) Asarh. IV 28. ihr schwere Geschenk *a-na mah-ri-ia iš-šú-nim-ma* Sanh. II 57. seinen Tribut *iš-šú-ni aš-mah-ri* (V. *mah-ri*)-*ia* V R 3, 24: Asurb. Sm. 97. 100. *mandattu anáku i-na-aš-šú-nu* Tribut bringen sie mir NR 10. . . von Berg und Thal *lu-u a na-šú-nik* Var. *šú* d. i. *nîk*)-*ka bil-tu* sollen sie dir als Abgabe bringen (Perm. 3. Pl.) NE 43. 17. *X ša kakkadu ša Y na-šú-ni X*, wie er das Haupt des Y bringt (Perm. 3. Sg. Rel.) K. 2674 Col. I 7. schlage (mir) das Haupt ab, *pán šarri béli-ka i-ši* bring es zu dem König, deinem Herrn Asurb. Sm. 145, 5. *na-še-e* (Inf. Gen.) bez. *la na-še-e bil-ti* Khors. 90. 153. die und die Länder *na-(a)-aš bilti u ma-da-at-te ša ilu Ašur* Tig. I 65. Berg, Feld und Acker. Obstgarten sollen als *na-aš bil-ti* (beides = GUN.GA.TU.RU, lies GUN.GUR.RU) dem König *biltu* darbringen IV R 18 Nr. 3 Col. I ¹⁴₁₅. ¹⁶₁₇. ¹⁸₁₉. Auch: die Waffen wohin tragen. ein mächtiger Feind *kakké-šu ana máti i-na-aš-ša-a* III R 58, 42c, wofür 55b: *ina máti IL-ša*. Beachte noch die Verb. von *našû* mit *bibi* Herz als Subjekt: das Herz trägt d. i. treibt jem. zu etw. (*ana*), vgl. Ex. 36, 2: 𐎶𐎵𐎶𐎵 *a-na e-bi-šú Ésaqila na-šá-an-ni li-ib-bi* Neb. III 19. Vgl. *nîš bibi* u. *nîšu*. Eine andere Redeweise s. u. 𐎶𐎵. 4) tragen, insonderheit einen Ausrüstungs-, Ausstattungsgegenstand. *ša kuseú attûa na-šú-u* die meinen Thron tragen NR 27. Nebo *na-aš haš-ti šir-ti* (= IL.LA) IV R 14 Nr. 3, ⁵₆, Nusku *na-ši haš-ti ell-te* Salm. Ob. 11. *na-aš* (= ŠÚ.UL) *pi-lak-bi* Beilträger, (*améti*) *na-aš* (Ideogr. LAL) *paš-ri* Dolchträger, *na-aš kabábi* Schildträger s. diese Waffennamen; zum Ideogr. ŠÚ.UL vgl. u. 𐎶𐎵 II 1. *na-aš tipáru* s. u. *tipáru*. *lu-u na-ša-a-ti nádu ša šam-méki* du sollst tragen einen Schlauch für deinen Durst IV R 56, 54b. Istar *išáru*

lit-bu-šat me-lam-me na-ša-a-ta (V. *na-ša-at*) war in Feuer gekleidet, mit Strahlenglanz angethan (eig. trug Str.) VR 9, 80. Bel *ša puluhtu milammi na-šu-u* (= GA. TU d. i. GUR. RU), || *ramû*, IV R 27, ⁴⁸/₅₀ a. in meiner Rechten, Linken (*i-na im-ni-ia* bez. *šu-me-li-ia*) die und die Waffe *na-ša-ku* trage ich (= *mu-e-DA. GÁL. LA-a...*) II R 19, ⁵³/₅₄. ⁵⁵/₅₆ b vgl. 57—68b. S. auch NR 18. — S^b 1 Obv. Col. II 10: GA. TU (*i-li* var. *il*) = *na-šu-ú*. S^c 3, 11: ZI = *na-šu-u*. K. 2008 Col. I 17: GÁL = *na-šu-u*, mit *dakû* und *emêdu* Eine Gruppe bildend. K. 247 Col. III 9—14: (9—11) GA. TU (*i-li, ga-a, gu-ru*), (12) GÁN (*a-ga-na-te-nu-u*) = *na-šu-ú*, (13) AN. KU. GÁ = „ *ša mimma*, (14) GÁL = „ *ša ka-la-ma*. VR 21, 24 a. b: AN. TA-mu = *i-ša-an-ni*, folgt: IL. LA-mu = *i-la-an-ni* (die beiden assyr. Wörter sind wohl umzustellen), mit *šuppilanni* und *kudidanni* Eine Gruppe bildend. B. intransitiv: sich erheben, steigen, vom Hochwasser (s. *nîšu* B). der Fluss Teneti, *agû šitmurû šá i-na na-ši-ša* (durch oder bei seinem Steigen) *gegunê u'abbitu* Sanh. Bell. 46; Rass. 73 (wo *ina* fehlt), s. u. *gegunû*. K. 247 Col. III 19—22: A oder UŠ oder ŠA. ZI. GA, ŠA. TIK. BI. GE. A = *na-šu-ú ša mi-lim*; vorausgeht das gleichbedeutende *našû ša e-ni*, s. II. 7¹8₄ Bed. 1.

I 2 mit Obj. *kātu* (wie Qal Bed. A. 1, a): seine Hand erheben zum Gebet. zu (*a-na*) der und der Gottheit *at-ta-ši ka-(a)-ti'e* Sarg. Cyl. 54. *nikâ akki sirku asruk(u)ma at-ta-ši ŠÚ. IL (.LÁ). KAN* d. i. wohl *nîš kâti* ibid. Z. 60. mit Obj. *inu* (wie Qal Bed. A. 1, b): das Auge zu (*ana*) etw. oder jem. erheben d. h. verlangend oder liebevoll seinen Blick darauf richten, jem. lieb gewinnen u. dgl. *a-na dunki ša Gilgameš i-na* (Varr.: *i-ni, ŠI²*) *u-ta-ši rubûtu(m) Ištâr* NE 42, 6. *i-na ta-at-ta-ši-šum-ma* (2. Sg. fem.) NE 44, 67.

I 3 heben, halten, stützen, jemandem aufhelfen u. dgl. (s. u. Qal A. 1, d). *ta-at-ta-na-aš-ši la li-am-ma du* (o Marduk) trägst, hältst den Kraftlosen (*tere'i ulâla*) K. 3459.

III 1 1) nehmen lassen. wer diesen Gedenkstein *u-ša-aš-šu-ma ana nâri inamû* III R 41 Col. II 10. 2) tragen lassen. *narkabat šépia i-na ti-ik-ka-a-ti'e u-ša-aš-ši* (liess ich mittelst Seilen tragen) Sanh.

I 68; Bell. 21. *u-ša-aš-ši* in Verb. mit *dupšikku* s. d. Schwellen *u-ša-aš-ši-ši-na-ti* liess ich sie (die weiblichen *lamassu*) tragen Sanh. Konst. 81. Marduk *agala-tillâ* (s. S. 16b) ... *li-šiš-ši-šu* 1 Mich. III 14. *uḫummê zakrûti ... bil-tu šû-uš-še-e* (Ertrag, Frucht bringen zu lassen, ertragfähig zu machen) Sarg. Cyl. 35.

III 2 tragen lassen, mit etw. an-thun, begaben (s. Qal Bed. A. 4). *ušum-gallê nadrûti pulhâti ušalbišma me-lam-me uš-taš-ša-a* (besser als *uš-daš-šâ*) u. s. w. Weltschöpf. III. 28; 86 (Subj. *Ummu hubur* d. i. *Tiāmat*).

IV 1 gebracht werden. II R 47, 52 c. d: A. UN-ku MAL = *mîlu* (A. KAL) *ana mâti in-ni-š-ša-a*.

nîšu (so wahrscheinl. anzusetzen als Form wie *nîbu*, also = *nîšu*, *nîššu*) Erhebung. A. trans.: a) *nîš kâti* Handerhebung (beim Gebet), Gebet. *a-na ni-iš kâti* (ŠU²)-*ka šá taš-ša-a inâka imlâ dimtu* darum dass du deine Hand (zum Gebet) erhoben, deine Augen mit Thränen sich gefüllt haben (*artašî rêmu*) Asurb. Sm. 123, 48. *ni-iš ka-ti-ia li-ra-mu* (*te-me-ik ikribêa lišmeû*) Tig. VIII 25. *mu-gu-úr ni-iš ga-ti-ia* (šimâ *supûa*) Neb. IX 60. S. auch u. I 2. b) *nîš inî* α) Erhebung des Auges, Blick. *edlu ná'idu ša ni-iš nu-úr i-ni-šu* (dessen lichter Blick, *nîš inîšu* = ŠI) *ana aḫâti šaknu* IV R 13, ²⁰/₂₁ b. β) speziell: liebevoller Blick, Liebe. die Götter *ina ni-ši inî* (ŠI²)-*šu-nu kênîš li-tu-lu-šu* (s. u. 7¹8₄) Asurn. Balaw. Rev. 16. γ) konkret: Gegenstand liebevollen Anblickes, Liebling. Tiglathpileser *ni-iš inî* (ŠI²) *Bêl* Lay. 17, 2. *ina Bâbili ali ni-iš inî* (ŠI²)-*ia ša aramma* Neb. VII 35, *ina alâni ni-iš i-ni-šu-nu* in ihren Lieblingsstädten Z. 16. Vgl. *nîšit inî*. c) *nîš libbi* Herzenstrieb, Wille u. ä. (s. Qal Bed. A. 3 am Schluss). der Zauberer und die Hexe, die *ni-iš lib-bi-ûa iš-ba-tu* IV R 49, 13b. B. intrans.: Hochwasser, Fluth (vgl. Qal Bed. B). VR 22, 40 b. d: A. KAL = *ni-šu*.

nîšit (st. cstr. doch wohl von *nîšitu*, *nîšittu*, vgl. *hîtu*, *hîttu*; *nîbu*, *nibittu*) in *nîšit inî* Liebling (zur Bed. vgl. *nîšu* A. b). Salmanassar *ni-šit e-ni* (sic) *Bêl* Salm. Mo. Obv. 6; Co. 9 (ŠI² *ʔ*). Sargon *ni-šit inî* (ŠI²) *Anim u Dagan* Sarg. Cyl. 1 vgl. Lay. 33, 1. Auch ohne *inî*: Asur-

nazirpal *ni-šit Bêl u Ninib na-ra-am Anim* Asurn. I 10.

našbu (*p?*). II R 30, 68. 69 e. f: *na-aš-bu-tum* Pl. m. = AL.SI.GA und AL.SI.LÁ; das zu ergänzende Subst. ist verstümmelt.

nišitu (Vergessenheit?). VR 31; 30 g. h: *ni-ši-tim* syn. *maš-ši-tim* (s. u. I. נש).

nušû Subst. *tarbaša ki-ma nu-še-e* (= A. ḪA.AN) *un-ni-iš* (Subj.: der böse Dämon) IV R 18* Nr. 6 Obv. $\frac{6}{7}$. Hiernach II R 33, 74 a. b zu ergänzen: [A. Ḫ]A.AN = *nu-šû-ú* (mit *kû* und *ga'û* Eine Gruppe bildend). Das Ideogr. von *unnušu* ist SI.ḪA.AN.

I. נש Prt. *iššuk* beissen. *ša-pat-su iš-šuk* (V. *šû-uk*, = KA-ne-in-TAR) er biss sich in die Lippe (aus Zorn) IV R 5, $\frac{54}{55}$ b. *taš-šû-ka ú-ba-an-ša* sie biss sich in den Finger (aus Zorn) Höllenf. Rev. 21.

I 2 dass. [*šu-p*]at-su it-taš-ka K. 4832 Obv. 19 (Weltschöpf. II.).

II 1 heftig, viel beissen. und seine Hunde *ú-na-ša-ku sab(? šap?)re-šû* NE 44, 63. II R 6, 33 b: *mu-na-šik-tum* (sc. *kalbatum*) eine bissige Hündin. *mu-na-ši-ku ga-re-šu* ein Hundename TSBA V 59.

nišku st. cstr. *nišik* Biss. Bêl-iḫiša *ina ni-šik piazī ištakan napištu* verlor durch den Biss eines *p.* (s. d.) sein Leben Asurb. Sm. 104, 58.

II. נש **našâku** Prt. viell. *iššik* wahr-scheinl. werfen, niederlegen, nieder-setzen u. dgl. am 6. Tag giesse er der Göttin Allatu zu Ehren Wasser aus, *liš-ši-ik* (so wird kein Zauber ihm nahen) III R 55, 57 b. ⊕ 51 Col. I 53: [*n*]a-ša-ku, Eine Gruppe bildend mit *nadû* und *makâtum*.

I 2 viell. niedersetzen, ablegen o. ä. *kašta it-ta-šik* K. 3449 a Rev. 5.

III 1 niederlegen lassen, ablegen (abwerfen) lassen, meist mit Obj. *dup-šikku*: die Frohnkappe jem. abwerfen lassen, ihm abnehmen d. h. ihn vom Frohndienst befreien. *mu-ša-aš-šik dúp-šik-ki Dûrilu Úr Eridu Larsam* (folgen noch 3 Städtenamen) *mušapšihu nišêšun* Sarg. Stier-Inschr. 6. Pp. IV. 6 (zwischen Úr und Eridu noch *Uruk*), wofür Sarg. Cyl. 5: *mu-ša-aš-ši-ik dúp-šik-ki Dûrilu mušapšihu*

nišêšun; ebenso Bronze-I. 11. *ú-ša-aš-šû dúp-šik-ki Dûrilu Úr Eridu Larsam* (folgen noch 3 Städtenamen) *ušapšiha nišêšun* Khors. 8. Vgl. noch Sarg. Stele I 13 (*ú-ša-aš-ši-ik dúp-šik-ki*) und Platten-Rück. 5 (*mu-ša-aš-ši-ik dúp-šik-ki Dûrilu mušapšihu nišêšun anḫâti*). Beachte, dass Sarg. Pp. V. 6 ff. von diesen Städten ausgesagt wird, Sargon habe an *durâršun* (ihre Freiheit, s. S. 229 a) gemacht und Sarg. XIV. 4 f.: dieser Städte an *du-ra-[ar-]šir-na aš-kun-ma ušapšiha nišêšun*. Hierher gehört wohl auch, obwohl mit *s* anstatt *i* geschrieben (denn *šuššuku* ist ja eben der Gegensatz von *emêdu* auferlegen) K. 8522 Obv. 14: Marduk, der zu den gefangenen Göttern Erbarmen fasste, *ap-ša-na en-du ú-ša-as-si-ku eli ilâni na-ki-re-šu* das Joch, das er auferlegt, abnahm den Göttern, seinen Feinden.

našpatu III R 67, 65 d = *našpattu, na-pantu?* s. u. נש.

נש **našâku** Prt. *iššik* Prs. *inašik* küssen. Sehr häufig, ebenso wie II 1, vom Küssen der Füße, *šépê* (diese Umschrift meint stets NER²), dem üblichen Huldigungskuss. dein Weib, dein Kind, das du liebst, *la ta-na-šik kúšest du nicht mehr* NE XII (K. 2774 Col. I 24. 26 nebst Duplikaten). *iš-ši-ku šépê-ia* sie küssten meine Füße Sanh. II 57. *na-ša-gam* (= MU.SU.UB.DUG.GA, EME.SAL) *il-ta-mad* küssen lernte sie DT. 67 Obv. $\frac{20}{21}$. II R 47, 33 e. f: KA.TA.SU.UB = *na-ša-ku* (Z. 32: = *ka-ra-bu*).

II 1 dass. *ú-na-aš-ši-ik šépê-ia* Asarh. II 39. III 6. 45 (Var. *šik*), *ú-na-aš-ši-ka* (Var. *šik*) *šépê-ia* VR 2, 67. 3, 19, *ú-na-aš-šik šépê-ia* 2, 72. 80. Asurb. Sm. 290. 52; 293, ag. *ú-na-šik šépê-ia* K. 2674 Col. I 5. der *la ú-na-aš-ši-ka šépê¹-šu-um* Tig. jun. 27, *ú-na-aš-ši-ka šépê¹-ia* ibid. *ú-na-aš-ši-ku* (sie küssten) *šépê-ia* Khors. 149. Asarh. IV 28. VR 2, 87, *še-pu-ú-a* VR 35, 30, *še-pu-uš-šû* Z. 18. alljährlich kam er nach Nineve, *ú-na-aš-ša-ka* (Prs.) *šépê-ia* meine Füße zu küssen III R 15 Col. II 26. *ú-na-aš-ši-ka kak-ka-ru* er küsste den Erdboden (d. h. fiel huldigend auf die Erde nieder) Asurb. Sm. 194, 5. die Anunnake *kak-ka-ru* (= KI.A) *ú-na-ša-ku* (= *mu-un-SU.UB.SU.UB*, EME.SAL) IV R 9, $\frac{59}{60}$ a, || *appa ilabbinú*.

נשר *našāru* Prt. *iššur* Prs. *inaššar* vermindern, verkürzen, Abbruch thun. *maruštu ša e-mu-ke i-na-aš-ša-ru* (= BA. BA) IV R 16, ³³/₅₄ b. K. 4350 Col. I 31. 34: *in-BA* Plur. *in-BA-eš* = *iš-šū-ur* Plur. *i-šū-ru* (die näml. Ideogr. = *ikīš*, *ikīšū*, *izūz*, *izūzū*), Z. 37: *in-na-an-BA* = *iš-šur-šū*.

II 1 dass. K. 4350 Col. I 40: *in-na-an-BA.E* = *ú-na-šar-šū*. *kā šira ká rabá ká bitrúma ka-a mu-na-aš-šir* (= BA.E) *ma-mit* (dem Bann Abbruch tuend) IV R 8, ³⁰/₃₁ vgl. ³⁶/₃₇ b, s. u. I. *kú*.

IV 1 verkürzt werden, Abbruch erleiden u. dgl. *ina šul-me-ka e ta-an-na-šir* (werde nicht verkürzt, = *nam-BA-da-ab-e*) IV R 13, ³/₄ b (| *šuhhuri* Verkleinerung).

niširtu Verminderung, Abzug, Reduktion. wer *ni-šir-ta ki-iš-ša-ta ina libbi ekli anní išakkanu* eine Verkleinerung oder Abtrennung (Zerstückelung) mit diesem Felde vornimmt III R 43 Col. III 21, wer *ki-iš-ša-ta ni-šir-ta i-šak-ka-nu* 41 Col. II 6, wer *ni-šir-ta ki-iš-ša-ta ina libbi išakkanu* 1 Mich. II 15.

nušurrú dass. wer *ina libbi akálé nu-šur-ra-a i-šak-ka-nu* VR 61 Col. VI 39. die Gläubiger deines Vaters *nu-šur-ru-ú ina lib-bi i-šak-ka-nu* Str. III. 265, 8. ⊕ 84 Col. IV 31: BA (*bi-bi*) BA = *nu-šur-[ru-u]*.

našru Adler. IIR 37, 9 d. e. f: [ID.] HU = *e-ru-ú* syn. *na-aš-ru*. *kíma kin-ni našri* (ID. HU) *a-ša-riḏ iššurâte* Sanh. III 68. *kíma* ID. HU Sams. II 52. Auch ein Stern führte den Namen Adler: *kakkab* ID. HU K. 250 (IIR 49) Rev. Col. V 16; IIR 57, 55 a. IIR 57, 53 a. b: *kakkab* ID. HU *ilu Za-má-má* | *ilu* NIN. IB. S. auch IIR 52, 14–22 b.

nišru (viell. zum St. נשר, s. d., gehörig). wenn im Hause eines Menschen *ni-iš-ru GÁL-ši* (ist) K. 196 Col. IV 1.

ni-šur d. i. NI.ŠUR. *kannum ša NI.ŠUR* s. u. I. *kannu*. Sehr häufig ist der Berufsname *amēl* NI.ŠUR in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 792, 2. 1060, 15; *amēl* NI.ŠUR *gi-ni-e* 346, 4. 390, 5 u. ö., *amēl* NI.ŠUR. GI. NA (d. i. *giné*) 755, 14. 802, 4 u. ö., *amēl* NI.ŠUR *sat-tuk* IV. 349, 3.

נתך (oder נתך?) **natû** schlagen, zerschlagen o. dgl. VR 17, 47 c. d: PA. TU (*du*) UZU = *na-tu-ú*; folgt Z. 48. 49: *natû ša pa-mi*, das erstere Ideogr. beginnend mit ŠI. PA. PA ... Auf eine Bed. wie



die angegebene führt der Zusammenhang des Vokabulars (s. WB, S. 242 f.). — Für Neb. VII 59 *at-te-e-ma* s. u. *pitû* Bed. 2.



II 1 zerschmettern. mit der Keule(?) in meiner Hand *muhhašu ú-nat-ti* zerschmetterte ich seinen (des Löwen) Schädel I R 7 Nr. IX, D, 4; zur Lesung des nicht völlig erhaltenen Verbuns s. Weltschöpf. IV. 130: *i-na mi-ti-šū la pa-di-i ú-nat-ti muhha* (näml. Tiâmats). *mu-nat-ti* (= *mu-un-SI. IL. SI. IL*) *šadî zakrûti* IV R 26, ³⁷/₃₈ a. *mu-nat-tu-ú hur-ša-a-ni* (von Asur) K. 3258 Obv. 31.

nitû. VR 16, 33 g. h: ZI = *ni-tu-ú*.

נתך, wovon scheinbar *li-in-tu-hu*, *in-ta-táh* u. a., s. u. II. **נתך**.

nithi? IIR 39 Nr. 6, 75: ŠE. MAR. ŠÚ. BAL. A = *ni-ú-ḥi* ...; oder ist anders zu verbinden? Das Ideogr. erinnert an 32 Nr. 7, 75.

נתך Prs. *inattuk*. deine Waffe (o Nebo) ist ein *ušumgallu* (s. d.), aus dessen Mund *im-tú la i-na-at-tú-ku* (=   -e-ne) kein Gift fließt(?), eine andere Übersetzung lautet: *dámu lá išarruru*.

IV 2? *ša ikbû pû limut-tim-ià ki-ma* (V. *kíma*) *šal(?) lu lit-ta-(at)-tuk* IV R 49, 32 a. *hu-la zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (alles wohl Imperative, angeredet sind die bösen Mächte) *ibid.* 52 b. ⊕ 51 Col. IV 43 (d. i. IIR 39, 36 g. h):   = *i-ta-at(sic)-[tu-ku?]*.

natiktu (*nátiktu*?) ein best. Gefäß zu magischen Zwecken, geschr. *na-ti-ik-tu(m)*, Ideogr. DUK. NAM. TAR, syn. *šatiktu* und *egubbû*; s. bei diesem letzteren Worte (S. 14 a).

NU. TUK. A (d. i. *ša ... lá išû*) s. u. *išû*.

נתך Prt. *ittil* liegen, sich legen, sich schlafen legen. *ša ina muh-ḥi ú-šib-ḥi it-ti-lu* worauf sie gesessen, gelegen hatten VR 6, 20. *ú-mi ša it-ti-lu ina i-ga-ri elippi* als er sich schlafen gelegt hatte an Bord des Schiffes NE XI 201. 203. *ga-na e ta-at-til* wohlan(?), lege dich nicht schlafen! *ibid.* 188. *it-til edlu i-na kum-mi-šu* es ist schlafen gegangen der Mann in seinem Gemach, *it-til ar-da-tum i-na a-ḥi ...-ša* (d. h. Mann und Frau schlafen jetzt von einander getrennt) Höllenf. Rev. 9. 10 vgl. Obv. 79. Viell. gehört als Prs. hierher *it-ta-lu edánuššu* NE 14, 12.

I 2 dass. *ina ir-ši el-li-tim it-ta-til* (= KI. NA-ba-NA, EME. SAL) auf prächtigem Polster legte sie sich schlafen DT. 67 Obv. 16¹⁷; vorausgeht: *ina kussī ellitim úšib*.

נִי. Von dieser Form des sonst im Babyl. und Assyrl. נִי lautenden Verbuns für geben leitet sich die Präteritalbildung *ittan* her, welche in älteren wie jüngeren assyrischen Texten sporadisch vorkommt und der Vulgärsprache anzugehören scheint. alle Rebellen *ú-ša-bi-tu-ni ita-nu-ni* nahmen sie gefangen und lieferten

sie aus Asurn. I 83. Hiernach wird auch Salm. Ob. 153: die und die *us-ša-bi-tu it-tan-nu-ni* (nicht *id-dan-nu-ni*) zu lesen sein. Für *it-ta-nu(-')* sie haben gegeben in Kontrakttafeln s. PINCHES in PSBA VIII, 1886, p. 242 (ibid. p. 243 für *ittanu* in einem assyrischen Brief). Trotzdem wird man Schreibungen wie *id-dan*, *id-dan-nu* in den Kontrakttafeln ebenso wie in Beh., NR besser mit *d* als mit *t* umschreiben und lesen müssen, s. u. נִי.

נִי natâru. II R 30 Nr. 4 Obv. 13: [BAR?] = *na-ta-ru*.

ד

נִי sâdu Prt. *isâd* vernichten, tötten u. dgl. *istū limnéšu ik-mu-ú i-sa-du* nachdem er seine Feinde bezwungen, vernichtet hatte Weltschöpf. IV. 123. VR 28, 1 e. f: *sa-a-du* syn. *na-a-ru* s. d. (II. נִי).

נִי si'û Prs. *isi'i* wahrsch. niederwerfen. ein mächtiger Feind *mâta i-si'i* III R 58, 32 c. 61 Nr. 2, 10. VR 17, 8 c. d; ⊕ 84 Col. IV 11: ŠÚ. UŠ. SA = *si'-u-ú*, mit *sakâpu* Eine Gruppe bildend. II R 34, 16 a. b: [Š]Ú. UŠ. SA = *si'-u-ú*, mit *sanâbu*, *sinbu* und *šerû* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. סֵאֵר. VR 16, 32 g. h: .. GAR = *si'-u-ú* (es braucht vor GAR nichts zu fehlen).

sa'û. VR 26, 1 g. h: IŠ. MA. NU. LÚ. A = *sa'-u-u*; für IŠ. MA. NU s. u. I. eru.

נִי (oder סֵאֵר? vgl. *mâdu* = *ma'adu* oder aber *tâbu* von סֵאֵר?) Stamm des Adj.

sâmu Fem. *sâmtu*, *sântu*, Ideogr. DIR, ein Farbwort: dunkelfarbig, *fuscus* (vgl. das Ideogr. für Gewölke, *urpatu* u. ä.: IM. DIR). K. 4346 Col. I 7—9 unterscheidet einen *kiškanû pi-šu-ú* (weiss), *šalmi* (schwarz) und *sa-a-mi* (Ideogr. DIR), s. *kiškanû*. II R 6, 20—24 a. 39—43 c unterscheidet *kalbu* (Hund) bez. ŠAH d. i. *šuhû* (s. d.) *pišû*, *šalmu*, DIR d. i. *sâmu* (Z. 22 a. 41 c), *burrumu* (scheckig) und *arku*; die gleiche Unterscheidung findet sich bei *zîrbâbu* und *zûkakîpu*, s. u. *pišû* weiss. *sa-am-tum* (sc. *nahlaptum*) syn. *na-ah-lap-tu še-ri* (Wüstengewand) s. u. *šeru*; unmittelbar vorhergeht (VR 28, 78 c. d) *e-kil-tum*

syn. *nahlaptu sa-lim-tum*. *na-ah-lap-ta an-ta* (= DIR) *ša pu-luh-ti ih-ḥa-zi(?)*, *suba-ta sa-a-ma* (= DIR) *šubât namrirri zumar ellu ú-....* (habe ich, der Magier, über den reinen Leib ...) IV R 30*, 1/2. 3/4 b. VR 28, 39. 40 c. d: *lubâr sa-a-mu* (*lubâru sâmu*, vgl. u. *lubâru*) Syn. von *ruš-šû-u* und *a-da-mu* (zu beiden Adj. wohl auch *lubâru*, *lubâšu* im Geist zu ergänzen). Für *sa-ma-a-tum* sc. *šipâti* VR 14, 23 b s. u. *šalmu* schwarz. *hurâšu sa-a-mu* Str. II. 4. 6. 8. S^b 179: DIR (*sa-a*) = *sa-a-mu*. K. 40 Col. III 62: DIR = *sa-a-mu*. II R 39, 47 f: SI = *sa-a-mu*. 47, 33 c. d: AL. TAR. TAR. NU = *sa-a-mu*.

sâmtu (Fem. von *sâmu*), auch *sându* gesprochen und geschrieben, ein best. kostbarer Stein (sc. *abmu*). Vgl. hebr. אֶבֶן? K. 40 Col. III 63. 64: GUG und GI. RI. IM = *sa-am-tum*. *sa-an-du* (= *aban* GUG), zwischen andern Namen von Edelsteinen IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 5/6. *hi-iš-bu ša aban* GUG d. i. *sânti* s. u. *hišbu* (S. 287 b). *sa-an-tum*, neben *ellu*, *ebbu*, *namru* u. a., K. 4196. S. für *aban* GUG auch Höllenf. Rev. 56 sowie u. סֵאֵר.

נִי II 1. VR 45 Col. V 41: *tu-sa'-a-a*.

נִי si'êru. K. 2022 Col. III 37: ŠÚ. UŠ. SA = *si'-e-ru*, mit *te'-u-u* Eine Gruppe bildend; das näml. Ideogr. anderwärts = *si'û* niederwerfen (s. d.). Ob auch VR 28, 2 e. f: *si'-e-ru* Syn. von *me-e-si* hierher gehört?

סבא? viell. der gemeinsame Stamm der beiden folg. Substt.:

sâru. K. 55 Rev. 10: IM.LÚ.A = sa-a-ri (auch = di-i-ru, di-ru-tu).

sîru schirmende Umfassung, Wand u. dgl. aus Lehm oder Rohr. VR 42, 25. 26 g. h: IM (d. i. Lehm) BE und IM.ŠA. RA.AH = si-i-ru; folgt šal-la-ru Lehmwand. 32, 21 a—c: IM.ZI (d. i. Lehm-Umfassung) = šal-la-ru syn. si-i-ru. Auch II R 28, 52 b. c; 33, 77 c. d: MU.SA.DUL. LA = si-i-ru gehört viell. hierher; zum Ideogr. vgl. aburru (S. 10 a). Von dem aus Rohr gemachten Hirtenzelt(?) VR 32, 49 d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 17): GI. KAK.A = si-i-ru syn. mašallu ša rēē (s. u. I. לל); auch dūru hat diese letztere Bed. (s. S. 214 a). — parāsu ša si-ri s. u. פס.

סבא? s. auch u. סיר.

sa'aru wohl etw. wie Ring, Spange, aus Gold fabriziert. sa-'a-ru; hurāši ša tam-li-te edelsteinbesetzte goldene s. Asurn. III 62, sa-'a-ri hurāši Z. 65, beidemal in Verb. mit HAR(ʾ) hurāši; s. für den Kontext u. šemir.

sâbu (p?) eine Steinart. ašnān aban DUR.MI.NA.TUR.DA u. aban sa-a-bu Sanh. Konst. 83.

sâbu (sâpu?). me-e i-ri-e-ku a-na sa-a-bu Nabopol. Winckl. A, I 18. Vgl. Nergl. II 2. S. u. סבא.

סבא wahrscheinlicher Stamm des Subst. sabû Sesamwein (zur Bed. s. kurunnu). VR 19, 28 a. b; II R 34, 16 c. d: SAG (ku-ru-un) TIN = sa-bu-u. namhar šikari „sa-bi-[e] Rm. 388, 2.


*סבא Stamm der Zahlwörter für sieben, siebenter u. s. w.

siba, sibi (d. i. wohl sîba) Fem. sibittu (vgl. Gramm. § 65 Nr. 6 Anm.) sieben. ša ... si-ba (= VII-NA) kaḫ-ka-da-šu II R 19, 13/14 b. ina šamē si-bit ina iršitim si-bit-ma (Ideogr. beidemal VII^{a-an}) IV R 1 ff. Col. III 25/26. si-bit (= VII^{a-an}) ilāni 13/14—19/20 vgl. 21/22. 23/24. si-bit šārē die sieben Winde 59 Nr. 2, 13 b. si-bit-ti (= VII-NA) šu-nu sieben sind sie IV R 1 ff. Col. V 30/31—34/35. 58/59. si-bit-ti-šu-nu (= VII-bi-e-ne) sie sieben, die Sieben 5, 27/28 a, si-bit-ti-šu-nu (= VII-bi) ilāni lim-nūti die sieben bösen Götter 70/71 a.

sibû (eig. sebû, Form fa'ul) siebenter. si-bu-ú (= VII-KAN.MA) IV R 5, 25/26 a. arḫu si-bu-u(? Lay.: ti) Sanh. Bell. Überschrift. si-ba-a sa-ma-na-a NE 55, 24. a-di si-bi-šu (= A.DU VII-A.AN) siebenmal IV R 26, 48/49 b (oder Kardinalzahl, adi si-bi-šu?), vgl. VR 6, 10: a-di VII-šu. si-bu-tum siebentens, an 7. Stelle NE XI 207.

sab(b)i'u (Form wie mašš'u von משי) und sabbi'û(?)tu. II R 28, 64. 65 b. c: SA.UŠ.BI = sa-ab-bi'-u, NU.UŠ.SA.BI = sa-ab-bi'-u(? i?)-tú, mit KA.DA.RA = sa-.... Eine Gruppe bildend. 32, 14 g. h: I (si) ZI = sa-bi'-ú; für das Ideogr. vgl. u. igaru (S. 19 a).

sabîtu (sábîtu?) urspr. Epitheton des Götterweibes ^{il}Si-du-ri (NE 65, 1) und dann geradezu für Siduri gebraucht, s. nn. prr. u. Siduri.

sibû (sipû?). ⊕ 84 Col. I 25. 26:  (sig) = si-bu-ú (sic) ša (Anfang eines Zeichens wie šar) ...,] SE.GA = kaḫ-ka-da si-bu-...

sibû (sipû?) ein Kleidungsstück. VR 28, 64 c. d: si-bu-ú Syn. von te-rum.

sabâsu (isbus etc.) zürnen s. סבס.

sabbarru. K. 4152 Rev. 25: sa-ab-bar-ru syn. ša-[].

subartu (sc. mâtu) Hochland (wie elamtu), dann auch ein spez. Hochland: Subartu (s. nn. prr.). VR 16, 17—19 a. b + Rm. 2. III: SU.NER, SA.NER, HU. BU.[Ú]R(?) = su-bar-tum; die beiden ersten Ideogr. in Z. 14. 15 = elamtum. K. 4337 Col. II 6—9: SU.EDIN.KI, SU.NER.KI, SA.NER.KI, HU.BU.UR.KI = su-bar-tum; Z. 18: KÚR.SU.EDIN.KI = šad su-bar-ti.

sabâšu (isbus etc.) zürnen s. סבס.

sa-ga Neb. Winckl. I 9 s. u. sanḫu.

סגד sagû viell. darben. zaḫnûtim iršat parak ilānîma a-šar sa-ge-šú-nu lû kun ašrukka Hülle und Fülle, das Begehr der Götterheiligthümer, werde, während sie darben, deinem Tempel zutheil Welt-schöpf. IV. 12.

sugû Mangel, Darben. Nebo su-ga-a u nibrêta liškunaššumma 1 Mich. IV 17, Nebo ū-um su-gi-e ū ar-ra-ti (eine Zeit des Darbens und der Dürre) ana šimâtîšu lišimšu III R 41 Col. II 34.

גדג Prs. *isiggu*. Vgl. Beh. 104: *ina di-na-a-tú a-si-ig-gu*.

sagilatu eine Pflanze. *sa-gi-la-tú* K. 4565.

sugullâte Pl. f. Heerden. *su-gul-lat sisê rapša-ti* (Var. *rapšâtî*) ausgedehnte (zahlreiche) Heerden von Pferden etc. Tig. V 5. *su-gul-lat sisê alpê imêré ša ina tukulti Ašur ... ina mâtâte ... alkâ ak-šur, û* (auch) *su-gul-la-at* (V. lat) *nâlê aialê* etc. *šá ina kirib huršâni utam-miḫu su-gul-la-te-šú-nu ak-šur* (bewahrte ich) Tig. VI 105. VII 4. 10. junge Wildochsen fing er, *su-gul-la-a-te-šú-nu ik-šur* IR 28, 7a, ähnlich Z. 21a. *ud-ra-a-te ik-šur ú-ša-lid su-gul-la-a-te-šú-nu* Z. 27 f. a. *sag-pa-rim* d. i. SAG.PA.RIM = *nissatu* s. d. (I. סס).

si-gar, lies SI.GAR d. i. *šigaru* s. d.


sig(g)urrâte Tig. VII 87. 102. VIII 53 s. u. *zikurratu*.

גדג II 1. diese Männer *lu ma-a-du su-ul-di-id* (Imp.) Beh. 112.


suddu'. *kaspu ša ina 1 TŪ su-ud-du'* das Geld (Silber) in Sechstelsekelstücken(?) (soll er bezahlen) Str. III. 76, 6, wofür VI' 68, 5. 7 TŪ VI' d. i. *suddu' hurâši* 7 Sechstelsekelstücke in Gold(?) II. 830, 6, x TŪ *suddu'* LAL.KI *kaspu* III. 65, 6, 24 TŪ *su-ul-du'* LAL.KI *kaspu* 112, 1. Bedarf der Spezialuntersuchung; vgl. u. *pûku*.

I. **sudinnu** (t) ein Kleid. V R 14, 50 c. d: KU.ŠA.NE (bez. LAM) UŠ = *su(?) -din-nu*; s. für KU.ŠA.LAM u. *lam-ḫuššû*.

II. **sudinnu** (t) ein in Spalten (*nigissê*, s. d.) nistender Vogel. die Fürsten liessen ihre Wohnsitze im Stich und *ki-ma su-din-ni iššur ni-gi-iš-se ediš ip-par-šu ašar lû 'âri* Sanh. I 17 f. nach Ikbibel *ki-ma su-din-ni ip-pa-riš mûšiš* Khors. 125 f. Vgl. auch u. *hurru* (S. 292b). II R 37, 23 e. f (Vögelverzeichnis): *su-din-nu syn. gi-il-gi-da-nu*.

suddinnu (t?) ein Theil des Wagens. ⊕ 287 Col. I 8 - neubabyl. Lond. Vok.: IS.ŠÚ.UD.DIN  = *su-ul-din-nu*; zwischen *sikkat nîri* und *ši-mid-tum*.

גדג Prt. *isdir* Prs. *isaddir* reihen, ordnen, in Schlachtordnung stellen.

a) transitiv. *a-ta-a dúp(? um?) -pi-ki la ta-sad-di-ri* III R 16 Nr. 2, 3. vor (*coram*) Bel, Nebo und Nergal zu (*a-na*) Opfer etc. und Gebet *lu-ú sa-ad-ra-ak tal-lak-ti ana dârâti* möge ich auf ewig meinen Gang reihen d. h. wohl: Schritt an Schritt langsam und feierlich reihend einherwallen (vgl.  Ps. 42, 5) V R 65, 52 b. *šid-ru* (Schlachtordnung, Schlachtreihe) *in Ašur-bân-aplu ... it-ti Te-um-man is-di-ru* K. 2674 Obv. 12 f. b) mit hinzuzudenkendem *sidru* (scheinbar intransitiv): sich in Schlachtordnung stellen, sich zum Kampf ordnen. *is-di-ra mi-iḫ-rit ummân-ia* K. 2675 Obv. 16. Oft in den Omentafeln, z. B.: wenn das und das geschieht, *ni-zik-tú sad-rat-su* wird Schaden (Unheil) sich wider es (das Haus) stellen, wider es streiten K. 196 Col. I 21, selbiges Haus BE (d. i. *mûtu?*) *sa-dir-šu* I 4. II 28, *ti-bu sa-dir-šu* II 17. 26 (ZI.GA statt *ti-bu*).

II 1 dass. *duluhḫû amât limuttim su-ud-du-ru-u-ni* (3. Pl. Perm., sind zum Kampf geordnet, streiten) *ka-a-a-an* K. 891 Rev. 7. Vgl. auch III R 38 Nr. 1 Obv. 22: *su-ul-du-ra* (Kontext verstümmelt).

sidru m. 1) Reihe. *ina sid-ri šapl-i* in der unteren (Relief-)Reihe K. 2674 Col. I 8. 2) Schlachtordnung. da und da *ellamûa si-id-ru šit-ku-nu* (hatten sie sich in Schlachtordnung gestellt) Sanh. II 77. Ähnl. Sanh. Kuj. 3, 3.

sidirtu Schlachtordnung. gegen (*it-ti*) Ummanmenanu da und da *aš-ta-kan si-dir-ta* Sanh. Baw. 36, *ellamûa šit-ku-nu* (hatten sie aufgestellt) *si-dir-ta* Sanh. V 48. da und da *si-dir-ta* (sic) *šá ummânâte-šu išku-un* Sams. IV 41, *si-dir-tu šá narkabâte iš-kun* II R 65 Obv. Col. II 15 f. am Fusse des Berges Ialman *si-dir-tu lu iš-kun* Col. III 3 (Ergänzung), *si-dar-tu* (zu lesen doch wohl *sidirtu*) *lu iš-kun* Salm. Mo. Rev. 72.

sadirâte (*sadîrâte?*) Pl. Steinböcke u. s. w. *ina sa-di-ra-a-test ú-te-im-me-ih* (sprich *utemneh*, fing er) I R 28, 20a.


sudûru viell. Halsschmuck aus an einander gereihten Steinen o. dgl. II R 37, 55 g. h: TAK.ŠA.TAG.GA = *su-du-ru* (zwischen *tiknu* einer-, *erimmatu*, *nîru* andererseits).

גדג Stamm der Zahlwörter für sechs.

sechster, sechsfach (aber nicht für sechzig, s. hierfür u. *šuššu*).

seššu (= *sedšu*, wie *eššu* neu = *edšu*) sechster. *seš-[šu]* (= VI-KAN.MA) IV R 5, 23¹/₂ a. *ha-an-ša seš-ša u si-ba-a sa-ma-na-a* ... NE 55, 24. VI-tum an 6. Stelle, sechstens NE XI 206. 217 (*sedušt-tum* zu lesen?).

sudušu (eig. *suddušu*) sechsfach. K. 2014: IS.APIN.GUD. VI LAL = *su-du-š[ú-ti]*, sc. *nartabé*, sechsfache, näml. von 6 Ochsen bediente Bewässerungsvorrichtungen. S. hierfür Abhh. d. KSGW, 1893, S. 193–196.

סא? *sâu* Inf.? VR 41, 53–55 c. d: *sa-a-ú*; die 3 Ideogr. endeten auf TUR, LUB und .

סא (oder סיא?) Stamm des Nomens *saiahu*, geschr. *sa-a-a-hu* VR 41, 56 c. d; das Ideogr. endete auf TAK.GI.

סא Stamm der beiden folg. Nomina: *summu* (Form wie *nukkusu*) gleichbed. mit *si-ma-nu* (s. d.) und wichtig für des letzteren Etymon. II R 32, 17 a. b: *su-um-mu* syn. *si-ma-nu*.

simānu festbestimmte, übliche Zeit. *ina lá si-ma-ni-šu* zur Unzeit (wohl nicht völlig gleichbedeutend mit *ina lá adannišu* und noch weniger mit *ina lá minâtešu*, beides ebenfalls vom Mond gesagt): *Sin ina lá si-ma-ni-šu* ŠI III R 64, 28 a, *Sin ina lá si-ma-ni-šu uh-ḫi-ram-ma* ŠI bez. *lá* ŠI Z. 29. 30 a; vgl. 54, 1. 2 b. *Sin ina la si-ma-ni-šu uh-ḫi-ra-ma lá* ŠI. LAL 54, 27 c. *Sin ina la si-ma-[ni]-šu* ŠI III R 54 Nr. 10, 4. *si-ma-nu* Syn. von *su-um-mu* s. oben. Wie es scheint, wird das Wort *simānu* nur mit Bezug auf den Mond gebraucht; es ist deshalb wohl gewiss mit ihm identisch der Monatsname

Simānu (*Sivānu*) Sivan, Name des 3. babyl.-assy. Monats. Geschr. *si-ma(n)-mu* 116 Col. I 3. Ideogr. *arab* LIBIT(GA). Vgl. auch VR 43, 9–14 a. b. Für die Gleichheit von *Simānu* mit *simānu* beachte überdies, dass der Monat Sivan speziell dem Mondgott geweiht ist; s. Sarg. Cyl. 57 f.: im Monat des Gottes Sin, dessen Namen man *arab ilu* LIBIT nennt. *arab ilu* LIBIT Stier-Inschr. 50. Viell. darf hierher gestellt werden Sanh.

VI 2: ich hieb ihre Hände ab *ki-ma bi-ni kiš-še-e si-ma-ni* (Sivan-Gurken d. h. reife Gurken?).

simānu (i? vgl. targ., talm. סימנים Speise- und Luftröhre, die beim Schlachten eines Thieres ganz oder theilweise durchschnitten werden?) Subst. wie eine massige Fluth des Himmels *si-ma-ni u mun-ni-šu-nu u-šar-da-a šir iršiti šadilte* (liess ich ihr s. und m., s. d., fließen auf die weite Erde) Sanh. V 78 f.

simānu Nabon. Ann. III 18, *simānû* VR 6, 17 s. u. רסב.

I. *sūnu*, Ideogr. ÚR (sonst = *išdu*, s. d.), 1) gleicher oder ähnlicher Bedeutung bez. Verwendung wie *utlu* (s. d.): die Gegend zu Füßen oder zur Seite eines Mannes, eines Weibes (ein Weib liegt *inu sūn* oder *ina utli* ihres Mannes, ein Mann *ina sūn* seines Weibes, vgl. Ruth 3, 8). eine Magd *ša ina su-un mu-ti-ša kuzba lá ilputu* bez. *šubátsa lá išḫutu* II R 35 Nr. 4, 63. 67; Ideogr. beidemal ÚR. *at-ta ina su-un sinništi-ka ši-tú lu KAK-uš du pflege des Schlafs an deines Weibes Seite* K. 5418 Col. IV. Sb 276: ÚR(ur) = *u-su-nu* (Z. 277: = *ut-lu*); *u-su-nu* ist ein Schreibfehler für *su-ú-nu* wie *e-ši-nu* (lies *ši-e-nu*) Str. II. 754, 2, *ki-na e-ba-[si]* (lies *ki-e na-ba-si*) K. 246 Col. II 45, *a-pa-ši* (lies *pa-a-ši*) s. u. *pášu*, u. a. m. VR 28, 19 e. f: *su-nu* Syn. von *ut-lum*. Trotz dieser letzteren Angabe scheint doch die eigentliche Bed. von *sūnu* eine ganz andere zu sein als die von *utlu*, näml. 2) Lende (eventuell sind also die Bedd. 1 und 2 umzustellen). *uzūbušu iḫūlma i-na su-ni-šu* (= ÚR.RA-na) *irkus ina bīti ušēšišu* VR 25, 2 c. d; vgl. hebr. das Schwert gürten (חגור על ירכו Jud. 3, 16. *kaspu hurāšu su-un-ka* (= ÚR-zu) *u-mál-lu* 81, 7–1, 98 Col. II 12. *tam-ḫa-aš* UR d. i. *sūn-ša* sie schlug ihre Lende (Hüfte) Höllenf. Rev. 21, Gestus des Zorns wie hebr.: ספק על ירכו Jer. 31, 18. Ez. 21, 17. Auch Schenkel, Bein. *sūn* (ÚR) *imitti* der rechte Schenkel, das r. Bein (eines neugeborenen Kindes) III R 65, 39 a. *šir sūnu*, ein Theil des Opferthiers, II R 44, 16 h (vgl. ירך Ez. 24, 4). Vgl. das die „vierbeinige Kreatur“ bezeichnende Ideogr. für *būlu* VR 50, 52 b (S. 168 a).

II. **sûnu** Schleife, Schlinge, Binde o. ä. als Bestandtheil der Bekleidung. V R 28, 5–11 g. h nennt *su-nu* als Syn. von: (5) *mu-ug-ru*, (6) *ri-ik-su*, (7) *e-ši-ú*, (8) *e-nu-ú*, (9) *a-pa-ru*, (10) *a-da-du*, (11) *a-na-bu*. Folgt *nargitum*, weiterhin *patinnu*, *agú* u. a. m. Vgl. II R 29 Nr. 5: *[m]u-ug-rum* (ebenso wie *[ri]-ik-su*) syn. *su-ú-[nu]*. V R 15, 20 c. d: KU. TU = *su-ú-nu*. 43 c. d: *ú-la-pu* (= KU. ŠA. IB) *su-ú-ni* (= ŠÚ. SU. UB); zum Ideogr. vgl. u. I. סוק, *dumšu* und *šusuppu* (*šusubbu*).

סוק **sáku** wahrsch. intrans.: eng sein, schmal sein. V R 21, 68 g. h: KIL = *sa-[a-ku]*.

II 1 einengen, bedrängen. *nap-ša-tuš ú-si-ka* (1. Prt.) Sanh. V 13. *nap-šat-su-nu ú-si-ik ú-kar-ri*, *niširtaša li-si-ik u lik-ri* s. u. II. סרה; zur letzteren Stelle (K. 8522 Rev. 9) gehört die Vokabularangabe V R 21 (s. u. Qal). V R 45 Col. V 42: *tu-sa-a-ka*.

sûku (auch *sûgu* geschr.) m. Strasse. Plur. *sûkâni* und *sûkâti*. Ideogr. SIL und E. SÍR (.RA), welch letzteres auch durch *sulú* und *mašdaḥu* (s. u. סרה) wiedergegeben wird. *su-ka ša Uruk rakbûni* sie ritten durch die Strasse von Erech (also Eine Hauptstrasse?) NE 49, 196. *su-uk-šú* (sc. Marduks) *la e-nim* Neb. VIII 37. *su-ga-am* (= E. SÍR. RA) *ina a-la-ki-šú* als er auf die Strasse ging IV R 26, 1. 2/3 b (|| *re-bi-tú*), *su-ú-ka* (= SIL. A?) *su-la-a ina a-la-ki-šú* Z. 5 b. Andere Stellen, an denen *sûku* (*su-ki*, SIL. A) neben *sulú*, s. zu dem letzteren Wort. *ina su-ki-im* (= SIL) auf der Strasse V R 25, 8 c. d. *ina su-ki* K. 245 Col. III 33. *biréti u su-ka-a-ni* die Gassen und Strassen (Nineves machte ich glänzen) Sanh. Bell. 61; Rass. 89 (*li-ka-a-ni* wohl ein Schreibfehler); || *re-ba-(a)-ti*, s. u. סרה. *su-ka-a-ti* IV R 56, 2 a. SIL¹ || *re-ba-a-ti* V R 4, 82. Sb 304: TAR bez. SIL (*si-la*) = *su-ú-ku*. II R 33, 11. 12 c. d: SIL = *su-ú-ku*, SIL. DAMAL. LA = „*rap-šu* breite Str. (anderwärts = *rébitu*, s. d.). K. 2061 Col. II 5–7: E. SÍR = *su-u-[ku]*, E. SÍR. SIG = *su-ka-k[u-u]*, E. SÍR. DUG MA = *su-ki ir-bit-ti* (die 4 „Strassen“, von den 4 Himmelsgegenden); nach den beiden letzten Zeilen sind die Ideogramme etc. von II R 33, 14 c. d: *su-ka-ku-ú* und Z. 16 c. d:

[su-ki ir-]bit-ti zu ergänzen. Für *[su-u-ku] pi-hu-ú* verschlossene Strasse (Sackgasse?) II R 33, 15 d s. u. I. סחה. *a-na su-uk ir-bit-ti* (= E. SÍR. KA MA) IV R 13. 50/51 b, E. SÍR. KA MA 59 Nr. 1, 24 b. *sûku* (= SIL. A) *šakummu* s. u. סקה. K. 64 Col. II 11–13: A. SÍR, SIL und AN. AŠ. A. AN) = *ši-lu-u ša sūki*. *su-ma-ak sūki* s. u. *sumáku*. *parásu ša sūki* (?) s. u. סרה.

sîku eng, schmal u. dgl. S^c 6, 8: BE = *si-ku*. K. 4378 Col. VI 8: IS. MÁ. SIG. GA = *si-ik-tum* (sc. *elippu*) ein schmales Schiff; vorhergeht: *a-rik-tum* ein langes Schiff. — Ein gleich geschriebenes Wort *si-ik-tum* ist *si-ik-dum* (s. d.) zu lesen.

sûtu ein best. Gefäss. V R 42, 16 c. d: DUK (*ba-an-da*) BAR = *su-ú-tum*; das näml. Ideogr. mit der näml. Glosse ebenda durch *kupputtum* (s. S. 348 b) und *adaguru* wiedergegeben. Ein Subst. *sûtu* auch V R 36, 28 a. b. c: <(*) = *su-ú-tum*, und 37, 49 d. e. f: <<< (*ba-a*) = *su-ú-tum*.

sazzaru s. u. *saseru*, *sisseru*.

sihu (*sîhu*?) eine Pflanze. K. 274: *šam si-hu*.

I. סחה Perm. *sihi* (*sehi*) etwa wie lat. *deficere* 1) abfallen, abtrünnig werden. *si-hu-šu-nu-tu* sie fielen von ihnen ab K. 13, 22. 2) schwinden, von den Sinnen. *sapih tēmašūma si-ha-ti* (3. Sg. Perm.) *ep-šit-su* aufgelöst ward sein Verstand, es schwand sein Denken (d. h. es schwanden ihm die Sinne) Weltschöpf. IV. 68.

I 2 (oder IV 1?) abtrünnig werden, sich empören. *arki Šúzubi is-si-hu-ma* nachdem S. sich empört hatte Sanh. V 5. *ultu* (nachdem) *Elamtu ta-si-hu-u* V R 5, 16.

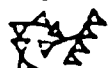
sihu (d. i. wohl *sîhu*, Form wie *mînu*, von סחה) Abfall, Aufstand. *si-hu šubšú* einen Aufstand machen (*eli* wider jem.) s. u. סחה III 1. *si-hu bar-tu* (so wird trotz des mit *sîhu* und *bar-tu* gleichbed. Subst. *sahmaštu* zu lesen sein) *amát linutti ušabšima mâta ušbalkit* Sams. I 40. *si-hu ina a' X* Aufstand in der und der Stadt Cb, bei den Jahren 762–759. 746.

II. סחה. Viell. liegt ein Perm. dieses Stammes vor IV R 51, 7 b: *maš-ru pi-ar-šú pi-i-šú*, *maš-da sa-ḥa-a šip-t[a-a-šú]*, Fragesätze.

II 1 zerstören, vertilgen. wer *bu-un-na-ni-ia* (meine Statuen) *ú-sah-ḫu-ú* zerstören wird Sarg. Cyl. 76; Stier-Inschr. 103; Bronze-I. 58 (*ú-sah-ḫu-u*). der Sonnentempel, welchen das Volk Sutu *ú-sah-ḫu-ú* (zerstört hatte) *uḫalliku uṣurâte* V R 60 Col. I 7. wer *epišti épūšu ú-sah(sic)-ḫu-ú* mein Werk zerstören wird Sanh. Baw. 58. der Sonnentempel *ša . . . su-uh-ḫa-a uṣ(š)urātušu* dessen Bildwerke (Reliefs) zerstört waren V R 65, 18a. Noch vgl. IV R 51, 23b: *paššūru kun-na ú-sah-ḫu-u* (Frage).

sahû? Adj. *ki-bīt pi-i-šú sa(?) -ḫu-u ul am-gúr* Asurb. Sm. 117, 3; nach G. SMITH (p. 331) ungewiss, ob *sa* oder nicht besser *ir (irḫû)* zu lesen sei. Ist *sahû* richtig, so könnte die u. II. לחב Qal erwähnte Stelle IV R 51 verglichen werden.

siḫû, mit oder ohne Determ. *amēl*, oft in den babyl. Kontraktafeln in Verb. mit *pakir(r)ānu* (s. u. פקר) in der RA: *pūt siḫû* oder *siḫi u pakirrānu X naši* o. ä., s. u. *pātu*.

siḫitu. II R 28, 50b. c; 33, 75c. d: IM  = *si-ḫi-tú*, mit *si-iḫ-šu* und *šir-ri-tú* Eine Gruppe bildend.

לחב? (auch ל, ז möglich). . . *is-ḫu-ḫu-ma ul iš-ši* (bez. *lim*) Nabon. Ann. Col. I 5. Vgl. auch *sa-ḫa-lum(? ḫum?)* hinter II. לחב.

sahḫu. nicht war vorhanden *mē sah(sih)-ḫi ù* (auch) *buttukû maškû* (die Tränken) V R 55, 19. Hier Subst. Auf dem kleinen Vok. Frgm. K. 4249 bilden viell. *sah-ḫa-a-ti* (Adj.) und *rab-ba-a-ti* Gegensätze.

I. לחב Prt. *isḫul* durchbohren. mit seinem eisernen Gürteldolch *is-ḫu-la ka-rassu* durchbohrte er seinen Leib Asurb. Sm. 135, 56. mit der Lanze meiner Hand *as-ḫul zu-mur-šu* (näml. des Löwen) I R 7 Nr. IX, B, 3.

II 1 dass. *pa-ru-uš-šu ú-sah-ḫi-il-an-ni* (ein Stab hat mich durchbohrt) *zi-ka-ta dan-nat* IV R 60* C, Rev. 3, vgl. V R 47, 1b: *pa-ru-uš-šu ú-sah-ḫi-la-an-ni zi-ka-tum dan-nat*, s. u. לחב. V R 45 Col. VII 10: *tu-sah-ḫal*.

siḫlu Dorn o. ä. *šammu šû kîma it-ti-it-ti* (s. S. 45b) . . . , *si(?) -ḫi-il-šu kîma a-ḫar-tin-nim-ma ú-sa[ḫ-ḫa-al?]* . . . NE XI 255. HAUPT liest statt *si-ḫi* vielmehr *gi*.

II. לחב Prs. *isahḫal* besprengen, gleich-

bed. mit לחב (s. d.). *ina me-e i-sah-ḫa-lu* (Ideogr. SUD. SUD) Lond. Frgm. (s. WB, S. 321 Anm. 2).

sahâlum oder *sahâḫum?* V R 40, 11c. d: TE = *sa-ḫa-lum* (oder *ḫum*).

suḫalziḫu? (oder SU d. i. *mašak ḫalziḫu?* vgl. u. *nâdu* Schlauch, לחב). *a-na su-ḫal-zi-ḫe uz-na šû-kun* Höllenf. Rev. 18, *e be-el-ti* (wohlan, meine Herrin!) *su-ḫal-zi-ḫu lit(d?) -nu-ni*, Wasser will ich daraus trinken Z. 19.

suḫullaltu (das *l* vor dem *t* könnte aus einem Zischlaut hervorgegangen sein) ein Gartengewächs. *su-ḫul-lal-tum* SAR Gartentaf. Col. I 17.

sahmaštu Pl. *sahmašātu* Aufstand, Empörung. sein Land empörte sich (*ibbalkit*) wider ihn und *lapân sah-maš-ti ardânišu šá ú-šab-šu-u eli-šu . . . ipparšid* V R 10, 11. *abûbu imḫullu sa-aḫ-ma-áš-tu te-šû-ú ašamšutu sunku bubûtu arûrtu ḫu-šâḫu ina mâtišu lu ka-ia-an* IV R 39, 40 b. *sah-ma-ša-tum* Aufstände (werden eintreten) IIIR 56 Nr. 3, 34. IIR 47, 15c. d: *sah-maš-tum* Syn. von *an bar-tum* (s. S. 181b); vgl. den Wechsel von *sah-maš-tum ibašši* und *an bar-tum ibašši* in den beiden ||stellen III R 60, 95 und 62, 7a.

* לחב **sahâpu** Prt. *isḫup* (bei Tig. auch *išḫup*) Prs. *isahḫap* niederwerfen, überwältigen. das Land, die Länder, die Stadt u. ä. *ki-ma til abûbe aš-ḫu-up* Tig. II 78. III 76. V 100, [*kîma*] *ti-ib me-ḫi-e as-ḫup* Sarg. Ann. 279, *ki-ma* (V. *kîma*) *imbari* (geschr. IM. DUGUD) *as-ḫu-up* Sanh. II 11; Bell. 28 (*ki-ma*), vgl. Baw. 44: *ki-ma im-ḫa-ri as-ḫu-up-šu*. den Stamm Pukud *kîma sa-pa-ri as-ḫu-up* Tig. jun. 13. Sams. II 6 (das Land Naïri), Chaldäa *ḫu-ḫa-riš as-ḫu-up* Z. 15 (wechselnd mit *katâmu*, s. d.). *sa-ḫi-ip* (Perm.) *šuškallaka puḫur mâtâte* IV R 17, 13b, Ninib *ša šuškallašu a-a-bu i-sah-ḫa-pu* (= ŠU. A) K. 133 Obv. 7/8, s. u. *šuškallu*. *ḫat-tu is-ḫup-šu* Asurb. Sm. 103, 48. *sahâpu* (*is-ḫup*, *is-ḫu-up*) in Verb. mit *harbašu* als Subj. s. d. *pu-luḫ-ti ilâni rabûti is-ḫup-šu-nu-ti* III R 15 Col. I 20. *pu-ul-ḫu a-di-ru* (wohl Subst.) *me-lam Ašur bêlia (lu) iš-ḫu-up* (V. *is-ḫup*)-*šû-nu-ti* Tig. II 38 f. *pulḫé me-lammé ša Ašur bêlia*, p. m. *bêlûtia* u. ä. *is-ḫu-pu-šû-nu-ti*, *is-ḫu-pu-šû-nu-ma* u. ä. s. u.

melammu. me-lam Ašur bêlia iš-hu-up (V. *is-hup*)-šî-nu-ti Tig. III 70, *ra-šub-bat kakki Ašur iš-hu-pu-šî-nu-ti* Sanh. II 43. *ana šârê irbitti me-lam-me saḥ-pu* (Perm., = ŠU. ŠU. A-meš) IV R 19, ⁷/₈ a. S. weiter u. *šuribtu, namrirru. S^c 2, 8: ŠU (i_u-u) = sa-ḥa-pu. VR 36, 49 a. b. c: < (i_u-u), Z. 7 d. e. f: (i_u-u), Z. 16 d. e. f: (u-mu) = sa-ḥa-pu.*

II 1 dass. (intensiv). *šadu-ú ú-sa-ḥi-ip/pi* den Berg schmetterte er nieder Asurn. I 51; Salm. Mo. Rev. 72: *ú-saḥ-ḥi-ip*; für den Kontext s. u. II. *šuribat kakké(a) Kaldu ú-sa-ḥi-ip* Asurn. III 24. *me-lam kar-du-ti-ia ú-si-ḥi-ip-šî-nu-ti* Tig. III 2^b. Tiglathpileser, der helle Tag, *šá me-lam-mu-šî kibrâti ú-saḥ-ḥa-pu* Tig. I 41. *nam-ša-ru* (das Schwert) *mu-saḥ-ḥi-ip* (= *ne-in-ŠU. ŠU-a-an*) *nam-ta-ri* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ¹⁸/₁₉. *musahhiptum* (sc. *šétum*), geschr. *mu-saḥ-ḥi-ip-tum*, heisst auch ein Netz zum Gazellenfang, s. das Nähere u. *paḳātu* und vgl. *mikkû* (ס, כ). *šadû rabûtu su-uh-hu-pu-šu* (= ŠA. KA. A-ba-an-na-KU?-eš, EME. SAI) die grossen Berge brechen vor ihm zusammen (näml. bei Rammans Zürnen) IV R 28 Nr. 2, ¹³/₁₄ a. VR 45 Col. VII 11: *tu-saḥ-ḥap.*

siḥpu Hingeworfenes, Niedergeschlagenheit, *prostratio* u. dgl. VR 19, 50 a. b: DA = *siḥ-pu* (zwischen *ki-im-ru* und *kib-su*). — *si-ḥi-ip mâtî* Asurb. Sm. 285, 7; 274, 28, wechselnd mit *nap-ḥar mâtî-ia* VR 9, 44 (s. u. ס, מ II 2), kann schwerlich etwas anderes sein als ein Lesefehler für *nap-ḥar mâtî*.

sihiptu? Niedergeschlagenheit. VR 22, 5 h: *si-ḥi-ip* (sic)-[*tum?*], gleichen Ideogrammes mit *bubbulum*, s. d.

* *סח sahâru* Prt. *ishur* 1) sich wenden. *is-ḥur-ma ana mâtîšu itûr* II R 65 Obv. Col. II 7. der elamitische König *šî-ú ana rêšûti is-ḥur-ma* er wandte sich zur Hülfeleistung (brachte Hülfe) Khors. 123. die RA *ulâšu ishur (is-hu-ru)* er wandte sich, schlug sich auf seine Seite s. u. ס; ebendort ist auch die Stelle Khors. 130 besprochen. II R 32, 18 a. b: *sa-ḥar ú-me* Tageswende syn. *li-la-a-tum* Abend. sich gnädig oder hilffreich jem. zuwenden (wie *târu, salîmu*). VR 21, 58 a. b: *sa-ḥa-ru* Syn. von *i-te'-lu-ú* (s. S. 62 b), mitten unter andern Wörtern für sich erbarmen, Gnade u. dgl.; es folgt *salîmu*.

is-hu-ru-šim-ma ilâni gimîršun Weltschöpf. III. 17; 75. Auch sich drehen sich verdrehen, vom Auge. seine Lippe wurde verzerrt(?) und *in(ŠI²)-šu is-ḥur* sein Auge verdrehte sich und *gabâšu* (s. d.) *iššakin ina libbiša* Asurb. Sm. 118, 12. Wie II R 21, 5—8 c. d wohl sicher zu ergänzen ist: GI = *s[a-ḥa-rum]*, ŠI. GE. SI. GÁ. GÁ und ŠI. KIL. KIL = *saḥî-rum ša [e-ni]*, so wird auch Z. 1. 2: KIL (*ni-gi-in*) und KIL. KIL (ebenfalls NIGIN zu lesen) durch *sa-ḥa-rum* erklärt worden sein. 2) um etw. herumgehen. etw. umschliessen. Für diese Bed. s. die Stämme III 1 und 2. 3) wahr-scheinl. um etwas her sein, daher auf etw. bedacht sein. Diese Bed. des St. סח ist gesichert, wenn II R 21, 3. 4 c. d wirklich zu ergänzen ist (und ein Zweifel ist kaum möglich): BU. BU. LU. AG .. und KI. KI = *[sa-ḥa-rum]*; denn diese Ideogr. bed. suchen (*bu'û*), etw. sich angelegen sein lassen (*šî'e'û*), s. die betr. Verba. Das Epitheton Sanheribs *sa-ḥi-ru dam-ḥa-a-ti* Sanh. I 6; Bell. 2 wird hiernach bedeuten: der auf fromme Werke (s. S. 222) bedacht ist. Geradezu suchen bed. *saḥâru* II R 41, 9 c. d: Ū. KI = *re-tû sa-ḥa-rum* Weide (Futter) suchen; Z. 8: = *re-tû šî-te'-u-ú* (s. u. סח).

I 2 Prt. urspr. wohl *issahur* (beachte *issanahhur* und vgl. *ittamuš*), also *issahru*, *issahrûni* = *issahura*, *issahurûni*, dann (wie *ittumuš*, *ittumša*) *is(s)uhra*. sich wenden. a) umkehren, zurückkehren. die Taube, Schwalbe *is-saḥ-ra* kehrte zurück, der Rabe *ul is-saḥ-ra* NE XI 141. 143. 146. *e tas-saḥ-ri* (kehre nicht wieder) *a-na šib-ti-ki* DT. 59 Obv. 12. *šarru ultu Bâbili is-su-uh-ra* C^b (Regierung Sargons, Rm. 2. III). *ina gi(r)-ri-ia-ma a-su-uh-ra* Asurn. III 31. 45. die bösen Dämonen da und dahin *a-a is-saḥ-ru-u-ni* (= *nam-ba-NIGIN-e-ne*) IV R 5, ⁷⁷/₇₈ c. b) sich gnädig jem. zuwenden. Anu und Ramman *kêniš li-saḥ-ru-ni-ma niš kâtin lirâmû* Tig. VIII 24.

I 3 sich hin und her wenden, sich umhertreiben; umkreisen? der Dämon, *ša ina ahûti is-sa-na-ah-ḥu-ru* (= NIGIN. E) IV R 16, 45 a. da und da *la tattauamzaz* (stelle dich nicht auf, s. ס I 3) *la ta-as-sa-na-ah-ḥur* (= *nam-ba-NIGIN. E-ne*) 30*, ¹⁵/₁₆. ¹⁷/₁₈ b. Die näml.

Form findet sich auf den astrologischen Tafeln, z. B.: wenn der Planet Mars *kakka^b* LU.BAD *is-sa-na-aš-hur* III R 54, 30c, vgl. 57, 31b: die Venus *ilu* SAG. ME.GAR NIGIN^{pl}-ma.

II 1 wenden. die Götter *ú-sah-ši-ru/a* ar(Var. al)-kát-su-un wandten sich zur Flucht Weltschöpf. IV. 108. a) abwenden. wie lange, meine Herrin, *su-uh-hu-ru* (Ideogr. NIGIN.NA, EME.SAL) *pa-nu-ki* wird abgewendet bleiben dein Antlitz? K. 101 Rev. ⁷/₈. Vgl. auch *ú-sah-ši-ru* IV R 51, 21a. b) zuwenden. zu (ana) meinem Seufzen und Handaufheben *suh-ši-ra-ni pa-ni-ku-nu* wendet hin euer Antlitz K. 143 Obv. 16. Samas *salíma iršíma ú-sah-ši-ra pa-ni-šu* V R 60 Col. III 18. *suhhuru* zuwenden (*ú-sah-ši-ra*, Imp. *su-ši-ir*, Ideogrr. GUR und NIGIN) in Verb. mit Obj. *kišádu* Nacken s. d. Marduk *mátsu a-na nakiri-šu ú-sah-har* wird sein Land seinem Feinde zuwenden (ausliefern) IV R 48, 27a. V R 45 Col. VII 9: [tu-]sah-har.

III 1 ringsherum gehen lassen, etw. umschliessen lassen. Bei Neb. mit anlautendem *w* geschrieben; vgl. III 2. IV 1. *si-e-il-lu(m) . . . ú-ša-as-ši-ra* (1.Prt.) *gi-mir bába-ni* Asarh. VI 7. grosse Quader *ki-su-šu ú-ša-as-ši-ra* Lay. 39, 19. eine gewaltige Mauer *šadláníš ú-ša-áš-ši-ir-šu* liess ich ihn (den Palast) berghoch umschliessen Neb. IX 21. Grot. III 40. eine gewaltige Mauer die Ostseite Babylons *ú-ša-áš-ši-ir* Neb. Grot. II 6. V R 34 Col. II 16. Vgl. auch IV R 49, 6b: . . . *is-hu-ru-ni ú-ša-as-ši-ru-ni*.

III 2 dass. *ka-a-re a-gu-úr-ri uš-ta-as-ši-ir-šu-nu-tim* (näml. die Wasser des künstlichen Sees) Neb. VI 52. *ap-pa-ri am-lu uš-ta-áš-ši-ir-šu* (näml. den Erdaufwurf) Neb. Grot. II 14, s. u. *amlu* (S. 83b). *mi-lam-me šú-ta-as-hur* (= NIGIN) er (der Mondgott) ist von Glanz rings umgeben, umflossen IV R 25, ⁴⁸/₄₉ b. die erhabene Waffe *me-lam-me ez-zu-ti šú-tas-hur* (= NIGIN.NA) 18 Nr. 3 Obv. Col. I ³³/₃₄. Der in den astrologischen Tafeln so häufig vorkommende Satz: wenn *Sin tarbašu* KIL (d. i. NIGIN, s. Qal) oder NIGIN (doppeltes KIL)-ma d. h. wenn der Mond von einem Hof umgeben ist und der und der Stern *ina libbi-šu* DU-iz d. i. *izzi-iz* bez. *izzi-iz* (DU) in ihn, näml.

den Hof, hineintritt, wird NIGIN wohl am besten durch *šutashur* wiederzugeben sein. Die Belegstellen III R 54, 30. 32b u. s. w., 54, 39. 41. 44c u. s. w. s. im WB. Hier beachte nur noch: *Sin tarbašu* KIL-ma *ilu Šamaš ina libbi tarbaš Sin izzi-iz* (gutes Vorzeichen) 54, 6a, vgl. 64, 22b. 59 Nr. 9, 2. S. auch u. *tarbašu* sowie u. *supûru*.

IV 1 gewendet werden, sich zuwenden, vom zornigen Herzen: wieder gut werden. Barmherzige, *ša na-as-hur-ša* (= GUR-an-ši-ib, EME.SAL) *ta-a-bu lêkat un-ni-ni* freundlich sich Zuwendende, Seufzer-annahmende K. 101 Obv. ¹¹/₁₂; vgl. u. ספס. *lib-bu na-aš-ši-ra naš-šira* (= zweimaligem GE.Ú, EME.SAL) o Herz, sei wieder gut, sei wieder gut! (werde zu ihm gesagt), || *libbu núh núh* IV R 21* Nr. 2 Obv. ³⁰/₃₁. II R 21, 30d: *na-as-hu-ru šá libbi*.

IV 3 sich wenden (an, zu jem.). *ana ilia rémní at-ta-na-as-har* (= NIGIN.NA-an-ši-ib, EME.SAL) *un-ni-ni a-kab-bi* an meinen barmherzigen Gott wende ich mich unter Seufzen IV R 10, ⁵/₆ b. *idá-a it-ta-na-as-ha-ru* (sic) sie schlugen sich auf meine Seite III R 15 Col. I 26.

sahiru (Part. *sáhiru*? oder *sahíru*?). II R 21, 10c. d: IŞ.UD.SAR.GAL = *sa-ši-rum*; das Ideogr. scheint einen *azkaru rabú* aus Holz zu bezeichnen. Für *sa-ši-ru* Var. *sa-ki-rum* s. u. סכר. — Der Kürze halber sei gleich hier mit angeführt [s]a-šir-tum d. i. wohl *sáhirtum*, wie *kaštum malítum*, *a-lik-tum*, *te-bi-tum* eine Benennung des schussfertigen Bogens, K. 4574 Rev. (vgl. WB, S. 477, 11f.), dessgleichen II R 21, 19c. d: UZU.ŠA.. NIGIN = *ir-rum sa-ši-ru-ti*.

sihru st. cstr. *sihir* ein Edelstein, möglicherweise der nämliche wie der *šubú*. II R 21, 9c. d: TAK (id, Glosse?) ZA.SUH = *si-ih-[rum]*. Das Ideogr. TAK.ZA.SUH ist sonst = *šubú* (s. d.). Ist V R 22, 18a. b. d: TAK (*šú-ba*) ZA.SUH = *sih-[ru]* zu ergänzen? o Hexe, *ki-ma si-šir kunukki anné li-šu-du li-ri-ku pa-nu-ú-ki* IV R 50, 43b, s. u. II. סרר.

**sihirtu* 1) Umfassung, Umfassungsmauer, Ringmauer (einer Stadt, eines Palastes). *si-šir-ti ali* Sanh. I 59, *dimáte* (s. S. 221b) *si-šir-ti ali* III 3, *si-šir-ti ékalli* Sanh. Kuj. 4, 32, *si-šir* (V. *ši-ir*)-*ti ékalli*

are 3 grossen Back-
 zerstörte
 umfang. Gesamt-
 heit. Sehr häufig in
 das und das Land
 eroberte ich nach sei-
 in seiner Gesamt-
 Tig. I 92.
 V 70. VI 37 (Var.
 II 56,
 Asurn. Balaw. Obv. 8,
 Khors. 17, a-na si-hir-
 II 40; III R 15 Col. II 24 (hir),
 Tig. jun. 15. 22; — die
 Tig. jun. 25.
 a-na si-hir-ti-da
 V 34. Konst. 59. III R 16 Col. V 9;
 V 5 (heir), die grosse Stadtmauer
 führte ich neu auf IR
 12b. Selten mit Präp. ina: das Land
 (nahm er in Besitz)
 II R 20 Nr. 2, 12. Seltener ist *sihirtu*
 in andern als den angegebenen
 Verbindungen. *si-hir-ti mu-ma-a-ni mala*
 Sanh. I 31; Bell. 9.

sihirtu st. cstr. *sihīrat* (Ein Wort
 mit *sihirtu*? vgl. *sihirtu* st. cstr. *sihīrat*)
 Umschlingung, Umfang o. dgl., nur II R 21,
 10c. d: *sihīrat* (= NIGIN) *du-ri*
 bei *ah* und *ā-ga-ri*.

sihirtu Zurückwendung, Zu-
 rückwerfung des Feindes (besser als
 Umzingelung, da *sihirtu* für umzingeln
 nicht belegbar). mit den Waffen Asurs
 und mit meinem erbitterten Angriff hielt
 ich zurück ihre Brust und *sih-hur-tu*
nu aš-kan warf sie zurück, schlug sie
 in die Flucht Sanh. V 66.

as-har Umschliessung, Einfas-
 sung, Saum o. dgl.? VR 27, 12a. f: SIM.
 III. ZI. DA *as-har* (vorhergeht
amānu); vgl. zum Ideogr. III. *egū* (auch
iru, *šibu*). 32, 29b. c: {*as-har* = *an*
pat-ru-ū (wie ist zu lesen?): vorhergehen
amānu, *gubū*, *saḫū*.

tašhīru. II R 21, 12–15c. d: GI. DUR.
 (A1, bez. SIG oder GU. LA, desagl. PA
 (a-tu-tu) *taš-hi-ru*.

saḫhar(r)u ein Gefäss. K. 4411 Obv.:
saḫ-har-ru syn.
kal-kal-tu-u (s. u. *kallu*, II. *כלל*); für das
 grosse *burzi*-Gefäss s. u. *burziqallu*. II R
 d: *saḫ-har-ru* BUR. ZI. TU. NA =

saḫ-har-ru. 2 *saḫ-har-ri* Str. III
 457, 14.

sihīru m. ein best. Thierjunges. *si-
 ak-ru si-hi-ru būru gukkallu* VR 9, 65
 Asurb. Sm. 276, 49; für den Kontext *si-
 hīru* S. auch u. nn. prr. den männlichen
 Personennamen *Si-hi-ru*.

siḫāšu wahrscheinl. einen Fisch
 fangen. K. 2022 Col. II 35: *šū. ḫa*
 DIB. BA = *sa-ha-šum*, mit *ba-a-ru* =
 ḫa. DIB. BA, s. S. 164a) und *si-
 šum* Eine Gruppe bildend.

siḫū. II R 28, 49b. c; 33, 74c. d: IM.
 NU. GÁL. LA = *si-ih-šu*, mit *si-hi-ti* und
si-ri-ti Eine Gruppe bildend.

siḫūšū in *paššūr(u) si-ḫūš-ši* Syn. von
pa-aš-šur tak-ni-e sorgsam zubereitete
 leckere Schüssel, s. u. *si-ḫūš*.

simānu s. u. und hinter *si-mān*.


si-sar (oder *si-sar*) Prt. und Prs. *isār* toben
 [*libbu*?] *i-sar* das Herz tobte (näml. vor
 Zorn) II R 28, 4a; folgen: *libbu ittanpaḫ*
 bez. *égug*, *uzanni*, ferner *kamālu*, *akam-
 šatu iššanunda i-sa-ar me-ḫu-ū* der Orkan
 jagt einher, es tobt der Sturm VR 55, 32.
 Wohin gehört der Inf. *sāru* K. 2022 Col.
 III 57: *šū. ḫub. ḫub* = *sa-a-r[u]*? das
 Zeichen *ru* dürfte feststehen. Vgl. auch
 K. 4309 Rev.: *sa-a-ru*, mit *šitahhuḫū* und
me-lu-lu Eine Gruppe bildend; desagl. II R
 42 Nr. 3 Obv. 10b: *sa-a-ru* (als Ideogr.
 viell. ME zu ergänzen?).

sīru s. u. *si-ru*.

sēru. VR 28, 2e. f: *si-ru* Syn. von *me-
 si*; vgl. u. *si-ru*.

situ, gewöhnl. (mit Kompensierung der
 Vokallänge) *sittu* Adj. der andere.
 Pl. *si-ti-ti* Fem. *sittāti* die andern, die
 übrigen. *si-it-ti aḫa-šu ḫa Dunānu den?*
 andern Bruder des D. Asurb. Sm. 137, 81:
 oder ist *aḫa* in *aḫē* zu verbessern? (s.
 VR 3, 61). *si-tu-te-šu-nu* die andern von
 ihnen Asurb. II 19; III R 15 Col. III 11:
si-it-tu-ti-šu-nu. *si-it-tu-ti* die übrigen VR
 8, 35, *si-it-tu-u-ti* 3, 133. 9, 36, *si-it-tu-
 te-šu-nu* die übrigen von ihnen Sanh. III 5:
 Kuj. 1, 26, *si-it-tu-ti-šu-nu* VR 9, 125. *si-
 it-tu-ti* (andere) *i-nu-šu-nu ušūhiz* Khors. 24
 (s. S. 49b). nach Ur und *si-it-ta-a-tin*
ma-ḫa-za den übrigen Städten VR 35, 5.


sittu (eig. *sīt-tu*, Fem. von *sītu*, *sittu*) der übrige Theil, Rest. Pl. *sit(t)āti* und *sitēti* Reste, die übrigen. *si-it-ti mārē* der Rest der Kinder, die übrigen Kinder des X VR 3, 61, *si-it-ti mahūzē-šun(u)* 6, 97, *si-it-ti nišē mātīšu* Sanh. III 58; Kuj. 1, 36, *si-it-ti amēl rabūte-šu* Sanh. VI 6. *si-ta-ti-šu-nu* die übrigen von ihnen Asurn. I 53. III 113, *si-ta-te-šu-nu* II 18. 37. III 36. I 64 (*si V. sit*). Salm. Ob. 117, *si-ta-ti-šu-nu* Asurn. II 108. *si-ta-at um-mānāte-šu* III 41. 42, vgl. II 9, *si-it-ta-at nišē mul-tāh-tu* die übrigen Rebellen Khors. 131. *si-te-it ummānātešu(nu)*, als Pl. m. konstruiert, Tig. I 85. III 12. IV 27. V 54. Salm. Mo. Obv. 21, *si-te-it māt Kūmmuḥi* Tig. II 1.

sītu (*t* wohl Femininendung). II R 32, 11g. h: SI  = *si-i-tum*.

sikdu (*g/ḫ?*) ein Thier niederer Ordnung. VR 27, 4g. h: HU. BIR. DI. A = *si-ik-du*. Ebenso, nur *si-ik-dum*, II R 5, 14c. d. An beiden Stellen folgt *adudil(l)u*.





סכ Grundbed. wohl verstopfen, dann versperren, wehren.

sakku Adj. (eig. verstopft, dann) taub, viell. auch von geistiger Taubheit, Stumpfheit. oder wer wegen des bösen Fluches *sak-la sak-ka sa-ma-a* einen Thoren, Tauben, Blinden etc. beauftragen und diesen Denkstein wegnehmen lassen wird 1 Mich. II 21. In diesem oder analogem Zusammenhang oft auf juristischen Urkunden betr. Verkauf, Schenkung u. s. w. eines Grundstücks: *sak-la sak-ka nu'-a* etc. III R 41 Col. II 9, *sak-la sak-ka sa-ma-a* 43 Col. I (31), *lū sak-la lū sak-ka lū sa-ma-a* VR 56, 34, *lū sak-lam suk-ku-ka lū sa-ma-a* 101 Col. III 6, *amēla sa-ak-la sa-ak-ka lū mūdā* 103 Col. V 41. S^c 6, 4: [BE] = *sak-ku* (zwischen *saklu* und *suk-kuku* gleichen Ideogramms).

sukkuku Adj. dass. *suk-ku-ka* wechselnd mit *sakka* s. d. *gal-lu-ū suk-ku-ku* (= IS. KU. PI. LAL) *i-b[ak-]ki* d. i. weint Rm. 79, 7—8; das näml. Ideogr. anderwärts = *tumumu* (s. d.). Für *ha-šik-ku* taub, erklärt durch *suk-ku-ku*, s. das erstere Wort. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 26: Ū  NER = *suk-ku-ku*, mit *hassu*, *tumumu*, *amīru*, *pihū* Eine Gruppe bildend. VR 40, 9. 10 e. f: Ū. H[UB] und Ū. NER = *su-uk-ku-ku*; das Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

letzte Ideogr. in Z. 11 durch *pihū ša mār abkali* erklärt, zum ersteren beachte IV R 10, 29/30 b: *amēlūtu su-ku-ka-at* (Permansivbildung, = Ū. HUB-a-an). S^c 6, 5: [BE] = *suk-ku-ku* (Z. 4: = *sak-ku*).

sukkukūtu Taubheit, viell. auch von geistiger Stumpfheit. VR 23, 24 b. d: *suk-ku-ku-tum*, eines der mancherlei Äquivalente von TUR. TUR.

sikkatu (*sikatu*) Pflock, urspr. wohl der zum Versperren, Verschliessen dienende, dann jeder beliebige Pflock. Ideogr. IS. KAK. VR 13, 5—7 a. b: KAK-ni-LAL = *na-du-ū* IS. KAK d. i. *sikkati* der den (zum Verschluss der Thür dienenden) Pflock anlegt, KAK-ni-GAB = *pe-tu-ū* bez. *mu-še-lu-ū sikkati* der den Pflock öffnet bez. wegnimmt (Berufsamen). *na-du-u* und *mu-še-lu-u sik-ka-ti* auch K. 2012 Rev. 4. 5. *sik-kāt kar-ri* (Einfriedigungspflöcke) *kaspi u erē kiribšin ušalme* Sanh. Kuj. 4, 8. *sik-kāt kaspi eb-bi u siparri nam-ri urattā kirib[-ša]* (befestigte ich in ihm, näml. dem Palast) Asarh. VI 8. *sik-kāt kar-ri hurāši kaspi ū siparri ana šuklultišin almešināti* (sc. die Paläste) Tig. jun. 82. *si-kāt kar-ri siparri al-me-ši* (sc. den Palast) I R 27 Nr. 2, 15, *si- (V. kāt) kar-ri siparri^l al-me-ši* Asurn. Stand. 20. *dalāte gušūré si-kāt kar-ri-ša siparri(?) kiribša lū inaši* I R 27 Nr. 2, 29f. VR 26, 20—22 c. d (und ein Vok. Konst.): IS. KAK = *sik-ka-tu[m]*, IS. KAK. KAR. BA (sic) und IS. KAK. ID. KĀR = „ (Var. *sik-*) *kar-ri*; folgt IS. KAK. SAL. LA = *na-az(s/š)-ru* und weiter Z. 25—27 die Pflöcke IS. KAK. HA (Fisch) bez. HU (Vogel) oder UZU (Fleisch) LAL. *i-na i-ga-ri-šū sik-kata* (geschr. IS. KAK, = KAK) *ul i-ret-ti* er befestigt in seiner Wand keinen Pflock K. 56 Col. IV 37. *sikkat namzakī* Schlüsselpflock: wenn du in das Schloss des Himmels *sik-kāt* (= IS. KAK) *nam-za-ki* [steckst ...] IV R 17, 5/6 a. K. 4378 Col. VI 34 b: IS. KAK. MĀ = *sik-kāt elippi* Schiffspflock. [*sik-*] *kāt ma-ša-ru* Radpflock und *sik-kāt ni-i-ru* (= IS. KAK  ) Pflock des Joches, s. WB, S. 303. *sik-kāt* (= KAK) *aštarti* s. u. *aštartu*. — Zwei ebenso geschriebene, aber *sikkatu* zu lesende Wörter, s. theils u. I. סכ theils u. II. סכ.

sukku Pl. *sukkē* 1) Damm, Ufer- 32

wand (eig. Wehr). aus Asphalt und Backsteinen *ab-na-a su-uk-ke-šú* baute ich seine (des Kanals) Uferwände IR 52 Nr. 4 Rev. 4. der Ostkanal, den ein früherer König hatte graben lassen, aber *la imá su-uk-ke-šú*, aus Asphalt und Backsteinen *ab-na-a su-uk-ke-šú* Nerigl. II 7/9. 2) m. abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, Göttergemach, Wohnraum der Gottheit. *esréti nam-rúti suk-ke nak-lu-ti* glänzende Tempel, kunstvolle Gemächer Khors. 157. *i-na suk dim-gal KALAM.MA* im Tempelgemach des Weltbaumeisters Sarg. Cyl. 54. *su-uk-ku ni-me-du parakku* etc. *ša máš Aššur* IIR 66 Rev. 38 d. S^c 30: [DUL] (du-w) = *su-uk-ku* (auch = *šuktu* und *dú*). *pa-pa-he_u* u *DULst* d. i. wohl *sukke* VR 65, 37 a, *pa-pa-ši bēlūtišu* u *sukke* Z. 39 a. IIR 33, 64 a. b + 28, 41 a: *SUG* = *suk-ku*, mit *panpanu*, *dú* und *parakku* Eine Gruppe bildend. K. 4320 Col. I 14: *suk-ku* (ebenso wie *panpan* und *di-u*) syn. *pa-rak-ku*.

sakiké Plur. viell. Schlammmassen (eig. Verstopfungen, obstructions). Rammman *nárúte sa-ki-ke li-mi-li* (möge anfüllen) IIR 43 Col. IV 4, *nárúte-šú li-mil-lu-a sa-ki-ke* VR 56, 42. der Ostkanal von Babel, welcher seit fernen Tagen verfallen war und *š-i-ḫa-at epi-é* (Sand- oder Staubmassen) *izzannūma* (angefüllt worden war und) *un-lu-ú sa-ki-ke* IR 52 Nr. 4 Obv. 18.

sakikku. *sa-kik-ke-ia iṣ-ḫu-tu amēl maš-mašu* IVR 60* C, Rev. 10, || u *térētia amēl bārú i-taš-ši*.

𐎶𐎵 sakálu. K. 40 Col. II 63. 64: SA. GE. A = *sa-ka-lu*, ŠÚ. KAT = „*ša* (*š-i-ši*). Zum Ideogr. ŠÚ. KAT vgl. u. I. *kannu*, *paššūru* und *singu*.

sikiltu. K. 40 Col. II 70--72: BAR. ŠÚ. GÁL, ŠU. BAR. ŠÚ. GÁL und [] V ŠU. GÁL = *si* (sic, STRASSM.)-*ki-iltum*. VR 44, 47 c. d: „BAR. ŠÚ. GÁL „UD. KA. DÉ = „*Sikil-ti Rammán*, s. nn. prr. Zum Ideogr. BAR. ŠU. GÁL s. u. *gallabu*.

saklu viell. thöricht, Thor. *sak-la*, *amēla sa-ak-la* in Verb. mit *sakka*, *samā* u. a. s. u. *sakku* (𐎶𐎵). *sak-la* auch IVR 38, 11 c. S^c 6, 4: [BE] = *sak-lu* (folgen, mit gleichem Ideogr., *sakku* und *sukkuku*).

suklum? (*zuḫlum?*) f. ein best. Längermass (nach Art der *ammatu*). Oder ist SÜK.LUM ein Ideogr., dessen assyrische Aussprache noch unbekannt? Paläste Terrassen werden in ihren Lang- und Breitseiten gemessen nach *x* (914, 440 u. s. w.) *i-na (ina) suk-lum rabī-ti(m)* Sanh. Kuj. 4, 1 f.; Lay. 39, 19 f. vgl. 62, 27. Sanh. Bell. 50 f.; Rass. 77 ff. (an letzterer Stelle findet sich Z. 77 einmal geschrieben: *700 ina 1 ū suk-lum rabī-ti*, während sonst *1 ū* durchweg fehlt). Für *ma* vgl. u. III. *ammatu*. K. 4378 Col. I 1: IŠ.SÜK (oder ZUG) LUM = *šú-lum* d. i. *suklu* (?)

***suk(k)allu** m. Bevollmächtigter Minister, Aufseher o. dgl. Ideogr. LUḫ, s. S^b 77: LUḫ (*šú-uk-ka-l*) = *sukkal-lum*, Var.: LUḫ (*tu-uk*) = *su-kal-lu*. Nebo *su-uk-ka-al-lam šī-i-ri* Neb. Bors. II 16. *su-kal-lu šī-i-ru* I Mich. IV 16, *sukkalu* *su-ru* IIR 41 Col. II 84, *su-kal-lu šī-i-ru* 43 Col. IV 1, dem Gott Nebo, *suk-kal-li šī-i-ri* (= LUḫ MAḫ) IVR 14 Nr. 3, 1² a. *su(?)-tot-la-ku/ā MAḫ* (V. *šī-i-ri*) *muzziz mahriku*, dein erhabener Aufseher, der vor dir (o Sonnengott) steht (vom Gott Banene) VR 65, 32 b. Ganz besonders gilt der Gott „PAP. LUḫ, zu sprechen *Papsukal* (s. IIR 68, 64 e: *pa-ap-su-ka-l*) als *su-kal-li ilāni rabū-ti* IIR 43 Col. IV 25, *sukkal ilāni rabū-ti* Höllenf. Rev. 1. „LUḫ d. i. *sukallu* (ein Titel) VR 61 Col. VI 21, „*sukallu* (Gen. und Nom.) K. 823, 2. 4. 5. 18 (der Briefschreiber nennt ihn seinen „Herrn“). IIR 34 Nr. 3, 31: *su-kal-lu* Syn. von *su-sar-bi-du*.

𐎶𐎶 (ganz selten 𐎶𐎶 geschr.) **sakápu** Prt. *iskip* Prs. *isakip* A. trans.: stürzen, zu Boden werfen. *šarru-us-su iṣ-ki-pu* sie (die Götter) stürzten sein Königthum K. 2867, 19 (|| *palāšu ekimū*). Asur *li-ki-pa palā-šu* Sanh. VI 73, *li-ki-pu* (Plur. *palā-šu* Sanh. Baw. 60, *šarrū-su li-ki-pu* Tig. VIII 77. Oft in den Tafel-Unterschriften: die Götter zornig, grimmig *li-ki-pu-šu-ma* IVR 20 Nr. 2 Rev. 23. 57. 68 b, *li-ki-pu-šī-ma* 58, 44 c, *li-ki-pi-šī-ma* 19, 32 b, *li-ki-pu-šī-ma* 49, 66 b. 50, 38 c (*šu-ma*), *li-ki-pu-šī-u-ma* 6, 55 a. 56, 54 a. *li-ki-pu-u-šu-ma* (wohl Schreibfehler) IIR 42 Nr. 5 Rev. die Zauberpflanze *ardat limut-tim* ... *ana a-ḫi-ti li-iskip* (vgl. S. 41 b) IVR 57, 68 a. o Herr! *ardaka*

la ta-sa-kip (= *na-an-GUR.RI-en*, *EMF. SAL*) stürze nicht deinen Knecht 10, 35/36 b. Auch niederwerfen in der Schlacht s. v. a.: den Feind schlagen. bei Kis *as-kip* schlug ich N.N. Lay. 61, 3. *sa(sic)-kap za'-i-re-ia* IIR 15 Col. I 16. IIR 43, 4a. b: *sa-kap nakri* (KUR) Syn. von *šur-tum*. Vgl. auch u. nn. prr. den Personennamen *Nabû-sa-kip*. B. intrans.: sich niederlegen. VR 17, 9. 10c. d; 84 Col. IV 12. 13 (Eine Gruppe mit *si'-ú* bildend): ZAG.SAG = *sa-ka-pu*, KU (*ku-ku*) KU = „*ša ša-la-li* (d. h. *sakápu* i. S. v. *šalálu* „sich legen“, s. u. I. 55); zwischen ZAG und SAG glaubte ich auf 84 noch ein *ÁŠ* zu erkennen. Hierher gehört wohl Weltschöpf. III. 20; 78: *ezzu kapdú la sa-ki-pu múša*; u. *imma* sie zürnen, sie planen, ohne zu ruhen(?) bei Nacht und bei Tag: vgl. u. I. 55: *urra u múša lá šalála enléku*, also *saképu* = *sakápu*?

II 1 stürzen, zu Boden werfen. Wahrsch. IV R 18* Nr. 6, 21/22: *su-kip* (Imp., = GUB.GUB.BU).

sikiptu 1) Niederwerfung, Niederlage. *si-kip-ti ummánúte-šu-nu aš-kun* Sanh. Baw. 36f. der *si-kip-te la ma-gi-re-šu il-ta* (V. *ták*)-*ka-nu* Asurn. I 30. 2) konkret: Geschlagener, einer den Gott geschlagen, gestürzt hat. *si-kip-ti Marduk a-ga-a* dieser von Marduk Geschlagene (dieser gottverworfenen Mensch, ein Schmähd- und Fluchwort) K. 84, 41.

sakkapu Riegel (warumso benannt?). *sa-ak-ka-pu* syn. *mi-di-lu* s. d. (578 S. 24f.). *askuppu*, *askuppatu* s. u. 8.

700 *sikéru* (*sekéru*) Prt. *iskir* sperren, abdämmen (von Flüssen und Kanälen). *nár-šu as-ki-ir* seinen Fluss dämmte ich ab Salm. Balaw. IV 5. *pa-la-ga-šu la e-es-ki-ir* seine (Marduks) Kanäle dämmte ich nicht ab Neb. VIII 39. *ina pagrēšum Ūlúa as-ki-ir* mit ihren Leichen sperrte (verstopfte) ich den Euläus Asurb. Sm. 128, 97. *si-ki-ru* (Inf.) syn. *c-de-lu* s. d. S^d 64: IS.GE.GE = *sa-ki-ru* Var. *sa-ki-ru* (wohl Part.) Wehr oder sonst etw. „Sperrendes“; vorhergeht *mehru* (s. d.). Vgl. auch den Berufsamen *si-ki-ru* (Ideogr. endet auf A 𐎶𐎵 DA d. i. ID.DA Fluss) K. 4560.

II 2 gesperrt, verschlossen sein.

uznû-a-a ša uttammemû us-sak-ki-ra ha-šik-kiš meine Ohren, welche verstopft, gesperrt (verriegelt) waren wie bei einem Tauben (deren Taubheit hat er weggenommen, geöffnet, *iptéte*, mein Gehör) VR 47, 9b.

sakru Subst. Absperrung. *sak-ru à za-mu-ú* (s. d.) *lunhašû lúka* Höllenf. Rev. 28.

sakru Adj. verriegelt, verschlossen, in Verb. mit *hurágu* Gold viell. s. v. a. massiv, gediegen (vgl. hebr. קָרָח und beachte, dass *sekéru* = *katámu*?). 3 Talente *hurágu sak-ru*, 4 (sic) Talente *la-a sak-ru* K. 538, 18. 19. 10 Minen *kaspu LAH(-u)*, 1 *mané hurágu sak-ru* IIR 46 Nr. 5, 23. 48 Nr. 5, 17.

sik(k)ûru 1) Sperrung, Verschluss überh. IIR 39, 9a. b; VR 39, 9a. b: KA. GIG = *si-kur pi-i*; zum Ideogr. vgl. u. 77. Hierher gehören gewiss auch die Pflanzen-, näher Dornennamen K. 4418, 15. 16: *šam si-kur-rat ekli* und *šam si-kur ekli* syn. *šam pu-kut-ti* (s. d.). *šam si-kur ekli* K. 4566. 2) Thürverschluss, spez. Riegel. Ideogr. IS.SAG.KUL. IIR 23, 32. 33c. d nennt *sik-ku(sic)-rum* als Syn. von *šig-ga-ru* und *mu-kiš šu-ul-bi-i* (d. i. Riegelhalter). *sik-ku-ru* syn. *mi-di-lu* Riegel s. d. (578). 287 Rev. 7. 8: IS.KAN.NA und IS.SAG.KUL = *sik-ku-ru* (zwischen *mēdi-lum*, *napraku* und *mutirru*). *sik-ku-ru a-šab-bir* den R. zerbrech' ich Höllenf. Obv. 17, *eli daltti u IS.SAG.KUL* (d. i. *sikkûri*) *šapnū epur* Z. 11. S. weitere Beispiele u. *dalttu*. Zum Ideogr. SAG.KUL vgl. u. *kippāti* (S. 340b).

sikurratu Sperrung, Verschluss, wie *sik(k)ûru*, s. dort (Red. 1).

sikkurratu. VR 17, 39a. b: GI.BE. NA.MU.UN.KA = *ma(?)-ha-šu ša sik-kur-ra-ti*. Doch wohl ein anderes Wort als *sig(g)urratu* (s. d.), dagegen eins mit *sikurratu* Verschluss?

silu (d. i. *sillu*?). *ul-tú ša si-li māt Ši-ba-ri* [bis nach] Karduniaš (eine Ortsbestimmung) IIR 65 Col. I 21 (Ergänzung).

sili'tu, *silétu* Gebrechen, Krankheit u. dgl. *ul ušápi ákipu šikin mur-ši-ia à a-dan-na si-li-i-ta* „*mēt*“ *bárû ul id-din* kein Beschwörer trieb aus meine Erkrankung und ein Endziel meines Ge-

brechens setzte (gewährte) kein Priester
IV R 60* C, Rev. 13. *ap-pu-na-ma e-te-rik*
si-li-e-tum; *si-li-e-tum* אֲ מִרְשֻׁ (GIG) V R
47, 54. 55 a.

I. סלה 1) viell. werfen. Nippur *ša nakru*
ušanû ana me-e sa-lu-u (Perm.; die 3 letzten
Wörter = A.TA.MAR.RA.ZA, EME.
SAL) IV R 28* Nr. 4, 35/36 b. Gewöhn-
lich 2) abwerfen, abschütteln, näml.
das Joch. *is-la-a nîr bêlu-û-ti-ia* Asurb.
Sm. 284, 94. X, der *nî-ir ilu Ašur is-lu-*
û-ma (iklû tamartuš) Khors. 28, die und
die Personen, welche *nî-ir ilu Ašur is-lu-û*
(iklû še-ti-ti) Z. 55, die und die Völker-
schaften, welche *nî-ir ilu Ašur is-lu-ma*
Sarg. Ann. 163. X, der *is-la-a nîr bêlu-(û)-*
ti-ia V R 7, 87, der *nîr ilu Ašur is-lu-u*
III R 35 Nr. 4 Obv. 8.

II 1 wahrsch. abwerfen, abschütteln,
mit hinzuzudenkendem *nîr*: sich los-
reissen. den (a-na) Hauptstatthaltern
a-mat su-ul-li-e ulû šar-ra-a-ti idbubšunûti
flüsterte er ein Rede etc., d. h. er be-
redete sie zur Losreissung und zu Feind-
seligkeiten Khors. 38.

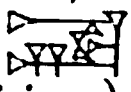
II. סלה II 1 mit Acc.: zu jem. beten,
jem. bitten, anflehen (Grundbed.: jem.
gnädig stimmen, um Gnade flehen, vgl.
I. אֲנִי II 2, dessgl. סֶפֶד, und dann ver-
wandt mit *si-li-tum*, s. unten, ?). ich erhob
die Hand, *û-sa-al-la-a bêl bêlé, ana Mar-*
duk . . . illikû su-pu-û-a (folgt ein Bitt-
gebet) Neb. Grot. III 43. um (a-na) den
Bau (Neubau) Esagilas *ul-da-kam û-sa-*
al-la-a (flehte ich täglich an) . . . *bêl bêlé*
Neb. III 34. Nabonid, der *ûš-šum i-na*
pa-ra-aš ilâni la ša-la-ti û-sal-lu-û ilâni
rabûti, . . ., der in *lîb-bi-šî ga-am-ru û-*
sal-lu-û Bêl û mâr Bêl V R 63, 10. 13 a.
ša alûk ilûtišu (dass kommen möchte seine
Gottheit) . . . , *û-sa-al-la û-sa-ap-pa rabûti*
ilûsu (1. Prt.; folgt ein Bittgebet) Ssmk.
L¹ II 28. *sullû* Gebet (Inf.). V R 21, 52 a. b:
su-ul-lu-û Syn. von *has-si-tum* und dadurch
von *te-is-li-tum*. Vgl. II R 35, 33 h: *su-ul-*
lu-û; das Syn. wird gemäss dem unmittel-
bar vorhergehenden *la-ban ap-pi* ebenfalls
zu [*la-ban ap-]pi* „anbeten“ ergänzt
werden dürfen. *i-na pu-luh-ti su-pi-e su-*
li-e . . . Lond. Frgm. Obv. 8.

taslîtu, teslîtu Flehen, Gebet. *mu-*
gu-ur ta-as-li-ti erhöere mein Flehen V R
64, 20 c. Istar *le-ka-at un-ni-mi ma-hi-rat*

ta/es (Zeichen *ur*)-*li-te* II R 66 Nr. 1, i.
ik-ri-ba ta/es-li-ta (= . . . RA) *ul išmî*
IV R 1 ff. Col. V 47/48. Nebo ist der Gott
ša ta/es-lit(sic)-tû i-ma-ha-rum V R 43, 47 c.
ta/es-li-ti (= A. RA. ZU, EME. SAL
ik-bi-ki K. 4623 Rev. 9/10, *ta/es-li-ti* (= A. RA. ZU) 14/15. II R 39, 67 c. d: A. RA. ZU = *te-is-li-tû*, mit *suppû*, *tesbû* und *šutêmulû* Eine Gruppe bildend. V R 21, 51 a. b: *te-is-li-tum* Syn. von *has-si-tum*; folgt Z. 52 a. b: *sullû* Syn. von *has-si-tum*. Schon diese Stelle legt es nahe, statt des an sich auch möglichen *ta-as-li-tu* *te-is-li-tu* (von *sullû*, II. סֶפֶד, s. d.) die Lesung mit *s* und die Ableitung von *sullû* zu bevorzugen. Beachte ausserdem die Schreibung *te-êš* (Zeichen *ab*)-*li-ti* (= A. RA. ZU. A) IV R 21* Nr. 2 Obv. 36/37, *te-êš-li-tim* (= A. RA. ZU) *lukbi* K. 4931 Obv. 15/16. Zum Ideogr. A. RA. ZU s. ferner ibid. Z. 24. Rev. 3. 8. 12. 14 u. s. w. K. 4931 Rev. 10. 12 u. ö. K. 5332 Rev. 4. und viele andere EME. SAL-Texte.

III. סלה. angehend die Botschaft meines Herrn Königs betreffs des Nabunadinšum: *a-na me-i-ni ta-sa-al-li* (Antwort:) *a-na šarri bêlia a-sa-al-li* K. 512, 11/13 (warum bist du vertrauensselig, hoffnungsvoll? von wegen meines Herrn Königs bin ich hoffnungsvoll — so o. ä. lässt viell. der Kontext vermuthen).

salatu (selten mit *ll* geschr.) d. i. doch wohl *salātu* Verwandtschaft, Geschlecht u. dgl., ziemlich gleichbedeutend mit *kimtu* und *nišûtu*. ich brachte auf das Schiff *ka-la kim-ti-ia u sa-lat-ia* NE XI 80. *ni-šû-tû u sal(l)-la-tû u* V R 1, 30, *ni-šû-ti u sa-la-ti* 1 Mich. II 3, sowie die in den babyl. Kontraktafeln häufige RA: einer von den Brüdern, Kindern, *kimti nišûti u sa-la-at* (*sa-lat*, *sa-la-tim*, *sa-la-ti u, a*) o. ä. s. u. *nišûtu*.

silitu Gnade, Erbarmen? Sb 1 Rev. Col. V 17:  = *si-li-tum* (dessgl. = *i-pu* und *ri-i-mu*); zum Ideogr. s. u. *ipû*. (V R 21, 67 a. b: [*si-l*]-*itum* syn. *re-mu*?).

sulû. V R 36, 27 a. b. c: < (s) = *su-lu-û*. **sul(l)û** m. Pl. *sul(l)ê* urspr. ein Theil der Strasse (oder des *sûku*) und zwar deren wichtigster, viell. ein in der Mitte befindlicher, zum Gehen hauptsächlich dienender, gepflasterter Steig. *su-*

la-a (= E.SIL.RA) **a-na** (V. *ana*) **da-la-hi** **ina** SIL.A (V. *su-ki*) **ittuna(m)zazzu šunu** den Steig zu zerstören, treten sie (die bösen „Sieben“) auf die Strasse IV R 1 ff. Col. V 16¹⁷. 55⁵⁶; das Ideogr. bezeichnet sonst auch **suku** und **mašdahu**. **su-ú-ka** **su-la-a** **ina a-la-ki-šu** 26, 5b. **suku** (SIL) **su-lu-ú** Strasse und Steig K. 2866 Obv. 35. **ina (i-na) su-ú-ku u₁ su-la²** (*ludammiku ejirra*) VR 65, 36b. Daher dann Strasse überh. der Städte **parakké** reinigte ich (*ubbiš*), **ul-lu-la su-(ul-)le-(e)-šu-nu lu'utu** reinigte ihre verunreinigten (besudelten) Strassen VR 4, 87. **A-a-bu-ur-šá-bu-um su-le-e Bábili**, von Nabopolassar und Nebukadnezar mittelst hoher Aufschüttung und prächtiger Pflasterung zur Prozessionsstrasse (*mašdahu*) Mardaks umgewandelt, Neb. V 39 vgl. 59.

סלח saláhu Prt. *isluh* Prs. *isal(l)ah* besprengen, bespritzen (vgl. II. סח), mit dopp. Acc. die Göttin *mé baláti su-luh-ši* (besprenge sie mit —) Höllenf. Rev. 34, bez. *is-luh-ši* (3. Prt.) Z. 38. selbigen Menschen *mé i-sa-la-ah* soll er mit Wasser besprengen IV R 59 Nr. 1, 9b. jem. *i-mat mūti saláhu (is-lu-hu, as-lu-ha, i-sal-luh)* s. u. *imtu* (S. 78); IV R 6, 19²¹ a ist doch wohl *i-sal-[lā]h* (= SUD.SUD) zu ergänzen. . . . *amēlu mār ilū su-lu-uh-mu* (= < *me-ni-SUD*) IV R 22, 14¹⁵ b. mit jenem Wasser *amēlu šá-luh-ma* (= *U mu-e-ni-SE*) 16, 37 b, ungenaue Schreibung.

silakku menschliche Niederlassung o. ä. VR 41, 8g. h: *si-lak-ku*, eines der mancherlei Synn. von *a-lum*. *ana ibri u tappé lū at-ma ana nāri u būri lū at-ma, ana šēri kak-ki u si-lak-ki lū at-ma* Sm. 949 Obv. 34.

sellu, sillu m. viell. eine Art Schutzwehr, Brustwehr o. dgl. aus (*i-na*) Backsteinen, *abau* KA, Lasurstein *ussima* (stellte ich prächtig her) *si-el-lum ni-bi-hi(sic) ū gi-mir pa-as-ki-su* Sanh. Kuj. 4, 9; Lay. 39, 30: *si-il-lum*. Vgl. Asarh. VI 3 ff.: *sihirti ékalli šātu ni-bi-hu_a pa-aš-ku ša abau KA ukné ušēpišma ušalmā kililiš*, (Z. 6) *si-el-lu* (V. *si-il-lum*) *gi-gu kīma AN. TIR.AN.NA ušashira ginir bābāni*. K. 4574 Obv.: *si-el* (V. *sil*)-*lu rabu-ú* Syn. von *hūp-pu* Mauerzinne, Mauerbrüstung o. ä., s. S. 287 a); es folgt: *sa-as-sa-an-nu* syn. *si-el-lum?*; vorausgeht (durch eine Linie

getrennt): *ka-an sil-li* syn. *tar-t(a-hu)*. — Ein gleichgeschriebenes Wort *sellu* findet sich Str. II. 239, 16: in den und den drei Monaten 3 GI (Determ.?) *si-el-lu ša ta-bi-lu inamdinu*.

sillatu (*sillatu?*) f. Gemeinheit, Vermessenheit o. ä. (des Mundes, der Rede). *sil-la-ti_u pi-i-šu-nu ša ina eli Ašur ilia sil-la-ti_u iškū* ihr gemeines Maul, womit sie wider Asur, meinen Gott, Gemeinheit geredet VR 4, 66. 67. X, der wider (*eli*) meine Göttin *iškū sil-la-tu rabī-tū* Asurb. Sm. 137, 76, der *eli Ašur ili bānia iškū sil-la-tū rabī-tū* 148, 2. K. 3364 Rev. Z. 5 beginnt mit *sil-la-tu*, Z. 6 mit *li-zi-nu* (s. d.). II R 36, 4. 5g. h + ⊕ 276: PA (*tu-ga*) GĀ = *sil-lu-tum*, PA.GĀ.GĀ = „*ša pi* (KA), Eine Gruppe bildend mit *tuššu* (s. d.). VR 21, 21 a. b: [K]A(?) Ê.GAL = *sil-la-tū*, mit *tuššu* und *bartu* E. G. b.

sililitu (*sililēti?*). *arah si-li-li-ti*, ein Beiname des Monats Schebat, VR 43, 5c. d; für II R 49 Nr. 1 (K. 250 Rev. Col. VI) s. WB, S. 191 Anm. 3.

sulilu. Vgl. u. nn. prr. den altassyrischen Königsnamen *Sulili*.

סלל salāmu Imp. *silim* (daher wohl Prt. *islim* Prs. *isalim*) sich zuwenden, spez. sich liebevoll, gnädig, hilfreich zuwenden, mit *iti* der Person, der man sich zuwendet. Vgl. *saḥāru*. Ideogr. DI bez. SILIM (s. hierfür u. *šulmu*). o mein Gott, *si-lim* wende dich gnädig zu, hab' Erbarmen! (| o meine Göttin, *nap-šē-ri*) K. 143 Obv. 14. *ana ardi-ki ša tu-gu-gi si-il-me* (= SILIM.MA-ab, EME.SAL) *iti-šu* deinem Knecht, dem du zürtest — wende in Gnaden dich ihm zu! K. 4623 Obv. 20²¹. DI-mu d. i. *silma utti-ū* wendet euch gnädig mir zu! IV R 57, 2b. *ilu šarru etc. utti-šu a-na salā-mi* dass Gott, König . . . sich gnädig ihm zuwenden 55 Nr. 2, 10a, *ilāni-šu zi-nu-tū* (seine erzürnten Götter) *itti-šu a-na salā-mi* Z. 12a, bez. *isali-mu* (sie werden sich ihm gnädig zuwenden) Z. 22a. *ilāni sa-al-mu* (Perm.) die Götter sind wohlgeneigt K. 183, 13. Vgl. auch den Steinnamen *šimlu* (*abau* GUG) *si-lim* („fasse Zuneigung“), eine andere Benennung des *abau rāme* (Stein des Liebens), II R 40 Nr. 2. 14. Eine Reihe mit dem St. סלל gebildeter Personen-

namen wie *Nabû-sa-lim*, *Si-lim-Akur*, *Si-lim-Rammân*, *Si-lim-ilu* s. u. nn. prr.

salimu m. Zuwendung, daher 1) Zuneigung. *sa-lim kiš-ša-ti* allgemeine Z. III R 59, 47b, *sa-li-im kiš-ša-ti* 54, 9a; 64, 23b: DI-im d. i. *salim kiš-ša-ti*. 2) Bundesgenossenschaft, Bündnis (wie *sulummû*). *a-na ša-kan a-di-e u sa-li-me* zum Abschluss eines Vertrages und Bündnisses (s. S. 233a) VR 1, 123; Asurb. Sm. 42, 38. *bêl sa-li-me-šu* sein Bundesgenosse (der Elamit) Sanh. III 61. 3) von den Göttern: liebevolle Zuneigung, Gnade, Erbarmen. Samas *sa-li-ma ir-ši-ma* (fasste E. und) *uabhiira pa-ni-šu* VR 60 Col. III 17. Marduk *ana bîti šuati (i)-ir-ta-šu sa-li-mu* Neb. Senk. I 19. *ilu Ištar amêlûtu sa-li-mu li-ir-ši-ni* Lond. Frgm. Obv. *sa-li-mu šuk-na-ni* (Imp. Plur.) K. 143 Obv. 19. der Gott Nebo wird *ih* DI bez. *SILIM-mu-u-ZAL* geschrieben als *ilu mu-uš-ta-bar-ru-u sa-li-mi* (s. S. 184b) VR 48, 39c. d. VR 21, 59a. b: *sa-li-mu* Syn. von *a-ni-mu-ú*, mitten unter Wörtern für Zuwendung, Gnade, Erbarmen u. dgl. (vorausgeht *šahûru*). Ein Plur. *salimêti* liegt vor in dem Namen der babyl. Hafenstadt *Bâb-sa-li-me-ti*, s. u. nn. prr.

salimiš Adv. huldvoll, gnädig. seitdem ich in Babel *erubu sa-li-mi-iš* huldreich Einzug gehalten VR 35, 22.

sulummû m. 1) Zuwendung, Zuneigung. *tu-ub-ta su-lu-um-ma-a ga-am-ra* itti *ašameš iš-ku-[nu]* sie verkehrten mit einander in Freundlichkeit und vollkommener Zuneigung II R 65 Obv. Col. II 27. 2) Bundesgenossenschaft, Bündnis (wie *salimu*). *su-lum-mu-u'û ina bîrinni liššakim* VR 1, 124; Asurb. Sm. 42, 39. *a-na ša-kan a-di-e su-lum-me-e* Asurb. Sm. 290, 53, s. S. 233a.

salmu Subst. noch unsicherer Bed. meine Krieger (*kurûdêu*) *ša a-šar sa-al-me idû (ID²)-a-a la ip-par-ku-ú* welche in keinem *salmu* von meiner Seite gewichen sind, sich von mir getrennt haben Khors. 99f. So ist zu verbinden, wie die unter *idû* (S. 304a) citierte Stelle Asarh. VI 57 u. a. m. lehren; *ašar* ist Prap., s. S. 149a. *narkabat* (V. *narkabâto*) *šêpi(NER²)-ia u imêr bî-hal-li'um(-ia) šû a-šar sal(V. sa-al)-me ikû(V. i-da)-a-a la ip-par-ku-ú* Khors. 85.

narkabat šêpi(-ia u imêr bî-hal-)-le-ia šû a-šar sa-al-me idû-a-a la ip-par-ku-ú Z. 114. *narkabat šêpi-ia u imêr bî-hal-lum-ia šû a-šar sa-al-me i-da-a-a la ip-par-ku-ú* Sarg. Ann. 223.

silammu eine Pflanze. K. 4345 Col. III 17. 18: *šam si-lum-mu* Syn. von *šam ul-tû*.

silammahu (zur Wortbildung vgl. *šaggammahu*) Prachtgewand, Herrscher-gewand. VR 28, 38. 39g. b: *si-lam-ma-hu* Syn. von *al-lu-rum* (s. d.) und *rebat be-lu-tim*, welch letzteres wieder = *gu-bat šar-ri*.

sulumhû s. u. *zulubhû*, *zulumhû* (I und II).

suluppu m. Dattel. Ideogr. KA.LUM.MA, s. II R 5, 38c. d: UH.KA.LUM.MA = *kalmat su-lu-up-pi* (sic) Dattelpflanze: s. weiter u. *kalmatu*. VR 19, 55a. b: TAḲ.KA.LUM.MA = *a-ban su-lu-up-pi* Dattelpflanze. Für *su-lu-up-pi* (= KA.LUM.MA) *suluppi* in Verb. mit *šahûtu* s. d. (eben-dort die Stelle, derzufolge die s. vom *šir-sin-nu* genommen wird); für KA.LUM.MA in Verb. mit *imittu* s. d. („Nach-träge“). In den Kontraktafeln KA.LUM.MA zahllose Mal.

sallapânu (š?) eine Pflanze. K. 4354 Col. I 5: *šam sal-la-pa-nu* syn. *šam šîr-ru*.

šalâku. K. 49 Col. II 26: *sa-la-ku ša GAB(?)* Syn. von *šâ-ra-ku*.

šilkâtu Plur. *š nakrimânu ana kirimû si-il-ka-a-tû u šikar* ŠE.BARStr. II. 386. 12.

šulâku. VR 28, 17a. b: *su-la-ku* syn. *lu-ba-ku* s. d.

šalâtu (wohl sicher Inf.). II R 29, 73a. b + 27, 6b: DAR (*da-ár*) = *sa-la-tum*, mit *litû* gleichen Ideogramms und *hubbû* (s. S. 266a, = DAR.DAR) Eine Gruppe bildend. Ein anderes *šalâtu* s. hinter den Stämmen *šlû*.

samêdu in *iš-gur sa-me-di*, dem Syn. von *šik-dik(k)u* und *duk-duk(k)u* (s. d.). II R 37, 17a. b. c; 66b. c (*iš-gur*, sic). Das Ideogr. endete auf KÜ.HU.

šmû blind sein.

II 1 wohl blind machen. VR 45 Col. V 40: *tu-sa-am-ma*.

samû Adj. blind, wohl auch von geistiger Blindheit. *sakla sakku sa-ma-u* s. u. *sakku* taub. — Vgl. auch *simmu*.

samû. K. 49 Col. III 7: DI.GA = *sa-mu-û*.

*il** Si-mu-tû d. i. SI (= *malû*) mu-tû s. u. *mûtu* Tod.

simâku eine best. Art von Heiligtum, Götterwohnung. Merodachbaladan *êpiš ku-um-mu ki-iš-ši u si-ma-ku ina maḥâzê rabûti* Berl. Merodachbal-Stein II 12. *si-ma-ak: Šamaš kirbuššu šubnû akbi* Sarg. Cyl. 43.

sumâku in *sumâk sūki* V R 29, 70 g. h: ID.TU.A = *su-ma-ak* TAR d. i. doch wohl *sūki*, mit *ilitti bîti, tarbû, lillidu* Eine Gruppe bildend.

simkurru ein Thier des Feldes. Wildesel und Gazellen, *barbarê si-im-kîr-re^{pl}* (erlegte er) I R 28, 25 a. *si-en-kîr-re^{pl}* Lay. 44, 19.

samullu ein Baum (oder Gewächs). K. 4346 Col. I 3: IŠ.ŠÎR = *sa-mul-lum*. Das näml. Ideogr. anderwärts = *nûru* Licht (𐎒𐎗); vgl. auch den Vogelnamen *anpatu*.

simmu Krankheit, wohl auch speziell: Blindheit (St. סמח?). die Göttin Gula *si-im-ma la-az-za ina zumrišu liškumma* möge s. l. (s. u. 𐎒𐎗) in seinen Leib thun und Blut und Eiter(?) möge er vergiessen wie Wasser 1 Mich. IV 6; *si-im-ma la-az[-za] ina zu'rišu liškumma* etc. III R 43 Col. IV 16; *si-im-ma la-az-za ina zumrišu lišubšîma* 41 Col. II 30. An diesen Stellen gewiss nicht Blindheit, sondern Krankheit überh. oder etwas anderes. K. 2061 Col. II 19: GIG = *si-in-mu*. — aus dem Himmel hat ein Wind geweht und *ina i-in amêli si-im-me* (= KA.GIG.GA; KA zugehörig?) *iš-ta-kan* hat in das Auge des Menschen Blindheit(?) gethan IV R 29* Nr. 4 C, 10¹/₁₁ a; *ana i-ni mar-ša-a-ti si-im-me/a* (= GIG.GA) *iš-ta-kan* Z. 14 a. IIR 42 Nr. 5 Obv. 1—6 nennt 6 verschiedene Pflanzen oder Pflanzentheile, welche als *šam* KA.GIG.GA-kan auf KA d. i. *appu* zu legen sind.

summatu f. Taube. Pl. *summâti*. Ideogr. TU.ĤU, s. S^b 2, 3: TU (*tu-û*) = *su-um-ma-tum*. wehklagen wie eine Taube, *ki-ma su-um-ma-ti* (= TU.ĤU), *ki-ma su-um-ma-te* (= TE.ĤU, *EMF.SAL*), *ki-ma TU.ĤU^{pl}* d. i. *summâte* wie Tauben s. u. 𐎒𐎗. *su-um-ma-ti* (= TU.ĤU) *ina a-pa-*

ti-ši-na i-bar-rum sie holen die Tauben aus ihren Schlägen IV R 27, 14¹/₁₅ b, vgl. 3, 69 b: [*ki-ma su-*]*um-ma-ti ana ap-ti. ušêšîma* TU.ĤU *umaššer, illik* TU.ĤU *itûramma* etc. NE XI 140. *ki-i šá ad/t-mi* TU.ĤU *kuššudi* Sanh. VI 19; für den Kontext s. u. 𐎒𐎗. Dass neben *summatu* auch eine Mask.-Form *summu* bekannt war, wird aus II R 37, 42 a. c: SU.UM. MU.ĤU = *su-um-[ma-tum]* geschlossen werden dürfen.

𐎒𐎗 St. des Zahlwortes acht etc.

samnu achter. *sam-na mu-šu* die achte Nacht K. 146, 10. Auch im Monatsnamen *a-ra-aḥ-sam-na* (Var. *a-ra-aḥ-sa-am-nu*), s. *Arahšamnu* (u. *arḥu*, 𐎒).

samânû dass. (von *samânu* mittelst der Endung *â(i)a* abgeleitet?). *ḥa-an-ša seš-ša u si-ba-a sa-ma-na-a* ... NE 55, 24. Hiernach VIII-e (Gen.) Sanh. V 5. VR 5, 63 *samânû-e* zu lesen. (*imêru* VIII-û d. i. wohl ebenfalls *samânû* Str. V. 1, 1).

summunu achtfach. K. 2014: IŠ. APIN.GUD. VIII LAL = *su-u[m-mu-nu-ti]*, sc. *nartabê*, achtfache, näml. von 8 Ochsen bediente Bewässerungsvorrichtungen. S. hierfür Abhh. d. KSGW, 1893, S. 193—196.

samanu eine best. Krankheit, ein Leiden (das den Menschen bedrückt). K. 40 Col. III 65: SA.MA.NÁ = *sa-ma-nu*; VR 21, 3 a. b wird hiernach zu ergänzen sein. *maš-ka-du ra-pa-du ša-aš-ša-tu sa-m[a-nu]* (= SA.MA.NÁ) K. 246 Col. I 20. *ša marši murussu littabi[k]: nam-ta-ru a-šak-ku sa-m[a-nu]* (= SA.M[A.NÁ]) IV R 29 Nr. 1, 21¹/₂₂ b.

simânu, Simânu lies *sîmânu, Sîmânu* und s. u. und hinter 𐎒𐎗.

samsammu? s. u. *lilissu*.

sumurru? (*suharru?*). KI.GAR *su-mur-ri nišê ibaši* IIR 56, 20 a, *su-mur-ri nišê ibaši* KI.GAR Z. 27 a.

𐎒𐎗 (סנה?) **sanâbu**. IIR 34, 13 a. b: BU (bez. GÍD) = *sa-na-bu*, mit *sinbu, šerû* und *si'û* Eine Gruppe bildend. *šam a-a-ár sa-na-bu* s. u. *a-a-ar* (𐎒𐎗).

sinbu ein best. Kleidungsstück. VR 15, 45 c. d: KU.ŠA.IB.DINGIR.RA = *si-in-bu*; für KU.ŠA.IB = *ulâpu* s. d. IIR 34, 14 a. b: ZI = *si-in-bu*.

singu eine best. Art von Tierpelzen oder Wollstoffen, Gewändern. VR

14, 28. 29c. d: SÍG.ŠÚ.KÁT und SÍG. SAG.DIM.GA = *si-in-gu*.

sandu d. i. *sāmdu*, *sāmtu* s. u. סנכ.

sandāniš Adv. (vom Plur. eines Subst. *sandu* gebildet? vgl. *pargāniš*). Sargon, der inmitten des Meeres (*ina kabal tām-dim*) den Jonier *sa-an-da-niš* (zu Haufen, in Mengen??) *kīma nūni ibārūma* . . . dem Fische (koll.?) gleich herausangelte Sarg. Cyl. 21.

su-na-a-di Sanh. III 80 d. i. SU *na-a-di* s. u. *nādu* (סנכ) Schlauch.

sindû ein Baum, dessen Holz bei Palastbauten als Bauholz diente. *is si-in-da-a* Sanh. Kuj. 4, 3.

senkurru s. u. *sinkurru*.

sunkirtu. *su-un-kir-tum*, das Wort *ú-lil-tum* erklärend (*ki-i ú-lil-tum annabik pup-pāniš annadi*) V R 47, 52a.










sannu ein best. Fischernetz aus Schilfrohr. *sa-an-nu* syn. *še-e-tum ša amēl* ŠÚ.HA, Ideogr. IŠ.SA.IŠ.GI, s. u. *šētum* (סנכ, ש) und vgl. für IŠ.GI das Subst. *abu* Schilfdickicht (S. 3b).

sinuntu (*sinundu*) f. Schwalbe. Ideogr. NAM.HU. *si-nun-ti* (= NAM.HU) *ina kinniša ušaprašû* die Schwalbe machen sie fliegen aus ihrem Neste IV R 27, ¹⁸/₁₉ b. NAM.HU Schwalbe NE XI 142 bis. IIR 37, 39. 40a. b. c: KIB.ŠÚ.HU = *šī* d. i. *kib/pšu* syn. *ši-nun-du*, NAM.BÍR. GI.ZI.HU = *iš-sur ki-i-si* syn. „; 40 Nr. 1 Rev. richtiger: *si-nun-tum*. Vgl. *kīsu*. *sup(p)in si-nun-ti* (= NAM) s. u. *suppinu*. Auch ein Stern führte diesen Namen, s. IIR 51 Nr. 2 Obv. 23: „Stern des Euphrat“ (des „Stroms von Sippar“), erklärt durch *si-nun-tum*.

סנכ II 1. V R 45 Col. V 39: *tu-sa-na-as*.




סנכ **sanāku** Prt. *isnik* Prs. *isanik* drängen. A. transitiv. 1) bedrängen. *ina šumur kakkēa ezzūte as-ni-ka-šū-mu-ti* Tig. IV 88. wenn du (o Hexe) zu (*a-na*) N.N. zurückkehrst (*ta-tur-riš-šu*) *ta-sa-ni-ki-šum-ma* ihn zu bedrängen IV R 56, 19b. Hierher (oder zu B. 1?) gehört wohl V R 40, 47–50a. b: SAG.BU = *sa-na-ku ša* ŠEŠ d. i. wahrsch. *limni* (s. S. 381a), GI.NA = „ *ša amēl* IM, SAG.BU und KU.NU = „ *ša amēl* KUR d. i. *nakiri*; KU.NU anderwärts = *kirēbu* (s. u. סנכ).

2) eng zusammendrängen. a) fest zusammenfügen, zusammenschliessen, mit etw. anderem (*itti*) fest verbinden. *it-ti ša a-bi i-pi-šū e-is-ni-ik* (1. Prt.) Neb. V 51. So o. ä. öfters in den Nebukadnezartexten. Möglicherweise gehört hierher auch das in den Tafelunterschriften häufige: die Weisheit Nebos etc. schrieb ich auf Tafeln, *as-nik ab-re-e-ma* (s. u. סנכ) d. h. viell.: vereinte und sichtete ich, verband ich zu verschiedenen Gruppen, Abschnitten, Serien. Beachte V R 41, 46a. b: [] KAK = *sanāku ša dūp-šar-ru-ti*. b) umklammern, fest packen und festhalten. V R 29, 70. 71e. f: DIB.BA = *sa-na-ku ša* (i.S.v.) *ša-ba-ti*, ŠÚ.GÍD.DA = „ *ša amēl*. 41, 61 (sic) a. b: DIB (*da-ab*) = *sa-na-ku ša amēl* DIB (vom Häscher, viell. *šabitānu* zu lesen?). Viell. gehört auch Z. 43–45a. b hierher: [] *šā*, [] *šā*, [] DIB = *sa-na-ku ša* ŠÚ d. i. *kāti* (von der Hand gesagt). c) an das Joch, Geschirr (Acc.) festbinden, in das Joch zwängen. die Rosse und Maulthiere *is-ni-ka ši-in-de-šu* schirrte er an (eig. spannte, zwängte er in seine Geschirre) Sanh. V 30. V R 29, 72e. f: IŠ.IŠ.LAL = *sa-na-ku ša iš-ka-ri* in das Joch zwängen, anschirren; IŠ.IŠ sonst = *nīru*, LAL = *šamādu*. 3) verschliessen. der Palast, den meine kgl. Vorfahren gebaut hatten *ana šutēšur karāši pakādi sisē sa-na-ki minma šum-šu* Sanh. VI 29; Konst. 56: *ū sa-na-a-ki minma šum-šu*. IIR 23, 42c. d: *sa-na-ku* syn. *e-de-lu*; 1c. d: *sa-nik-tum* (die Verschliesserin), eins der vielen Synn. von *da-al-tum* Thür, s. d. V R 41, 51. 52a. b: TIK.GI und TIK.GÍG = *sa-na-ku ša bīti*, Z. 53–55a. b: TIK.BU, TIK.GÍG und ŠÚ.GUŠUR = *sa-na-ku ša dalti*; zum Ideogr. TIK.GÍG vgl. u. סנכ, zum Ideogr. ŠÚ.GUŠUR u. סנכ. den Mund oder die Rede schliessen, verschliessen s. v. a. schweigen. *ina sa-nak at-me-e-ka* wenn du schweigst K. 8522 Rev. 10 (opp. *tamū* reden Z. 9). V R 41, 62. 63a. b: KA.GI. NA = *sa-na-ku ša pi-i* oder *a-mā-tim*; das Ideogr. bed. wörtlich: *pū kunnu* den Mund festmachen d. i. schliessen (vgl. *kunnu ša dalti* S. 322a). Wahrsch. gehören hierher auch Z. 64a. b: DUG.GA.ZI = *sa-na-ku ša ki-bi-tim*, und Z. 65a. b: *šā* ZI =


sanāku ša šap-di (s. u. *šaptu* Lippe); weniger sicher scheint dies von Z. 57: KI.LAL = *sanāku ša a-pi(mà?)-ti*. B. intransitiv. 1) drängen gegen etw., andrängen, hart herankommen. der Fenergott *a-na šit Šamši is-nāk* (= neubabyl.  GĀ) IV R 15 f. Col. II ⁵⁷/₅₈. Oft in Verb. mit *tiḥû* sich nahen: der böse Fluch *a-a TE-a* d. i. *iḥâ a-a*  -ka d. i. *isniḳa* IV R 57, 5b. *ana zumri amēli ... la te-ti-iḥ-ḥi* (= *ba-ra-an-TE.GĀ.DA*) *la*   d. i. *tasaniḳa* (= *ba-ra-an-GE.GE.NE*) 1 ff. Col. V ²⁵/₂₆. damit (*áš-šum*) ein Feind *a-na Ba-bi-lam^{ki} la sa-na-ga-am* gegen B. nicht andränge (sich ihm nicht nahen könne) Neb. Grot. II 3. II R 35, 23 e. f: *sa-[na-]ku* syn. *ka-ra-bu*. V R 29, 69 e. f:   (*di-im*) = *sa-na-ku* (oder zu A. 2b zu stellen). K. 4386 Col. III 26:   = *sa-na-[ku]*, mit *taḥû*, *emēdu* und *ki-re-bu* Eine Gruppe bildend. V R 40, 7 c. d: TE = *sa-na-ku* (Z. 8: = *ti-ḥu-un*). Viell. ist auch K. 4386 Col. III 7 zu dieser Bed. zu stellen: LAL = *sa-na-ku*, mit *ukḫupu* und *kašâdu* Eine Gruppe bildend. 2) sich zusammendrücken, sich ducken s. v. a. unterwürfig, gefügig sein. die Stadtbewohner *ša a-na paḥâti-šunu la sa-an-ku lâ inamdinû mandattu* welche gegen ihre Statthalter unbotmässig waren, indem sie keinen Tribut zahlten V R 9, 117. Vgl. Adj. *sanku*.


III 1 andrängen lassen, nahen lassen. die Pflanze an meinem Hals irgend etwas Böses *a-a ú-šes-ni-ka* lasse sie nicht nahen IV R 57, 67 a.

IV 1 bedrängt werden. *ina puluḫ-ti kakke Ašur kašidûti is-sa-an-ka-am-ma* er wurde von Furcht vor den siegreichen Waffen Asurs bedrängt (oder, vgl. Qal B. 2: er kroch aus Furcht ... zu Kreuze, wurde gefügig) V R 8, 64.

sanku Adj. 1) eng? V R 28, 62 c. d: *sa-an-ku* (ebenso wie *na-aḫ-lum*) Syn. von *ú* (Determin.?) *dub-lum*. 2) unterwürfig, gefügig (zur Bed. s. Qal Bed. B. 2). die Bewohner des Landes Mannai *ku-tu-ú la sa-an-ku* Asarh. II 28. K. 4386 Col. IV 45: NU  -MA) = *la sa-an-ku*, mit *lâ šémû* und *lâ mágirim* Eine Gruppe bildend. II R 27, 41 a. b:  *BAR* = *la sa-an-ku*, mit *lâ šémû*, *lâ má-*







giru, *la áš-ši-šú* Eine Gruppe bildend. Beachte die Schreibung *sa-ga* (= *sanga*, *sanka*) Neb. Winckl. I 9: Nebukadnezar *'ašru sa-ga* (*ša ana Marduk u Nabû kit-nušuma eppušu rêšûsun*). — V R 36, 20 d. e. f:

 (*u-mun*) = *sa-an-ku*.

sinku. S. u. nn. prr. den Frauennamen *Si-in-ki-ša-a-mur*. II R 23, 70 c. d: *sin(? eš?)-ki e-ri-im*, s. u. *erim* (II. ).

sunku Mangel, Hungersnoth. Oft gepaart mit *bubutu*: *su-un-ka bu-bu-ta*, *su-un-ki bu-bu-te* (Gen.) s. u. *bubutu*. Andere Beispiele sind: *su-un-ku bu-bu-tu* IV R 39, 41 b, *su-un(?) -ka bu-bu-ta* I R 27 Nr. 2, 94, *ina su-un-ku bu-bu-ti* V R 3, 135, *la-pa-an ... su-un-ki(V. ku) bu-bu-ti* 4, 59, *ina su-un-ki(V. ki) bu-bu-ti* 4, 80. *ina su-un-ki lu-šah-ḥi êkulû šir aḫameš* V R 8, 36. das Land *su-un-gam im-mar* wird Mangel sehen, Noth erleben III R 65, 33. 38 a, *su-un-ku u dannatu mâtu iša-bat M.* und Noth wird das Land betreffen Z. 37 a. *su-un-ku ina bîrišunu iššakin* (brach unter ihnen aus) V R 9, 58. K. 2022 Col. III 38: [Ú?] GUG = *su-un-ku*, mit *ubbutu*, *lušahḫu* und *karûrtu* Eine Gruppe bildend.

masnaktu im Namen des Ostthors von Nineve *nîrib mas-naḫ-ti adnâti*, V R 8, 14. 9, 110, d. i. viell. Pforte des Gedränges der Nationen (Pforte, durch welche oder zu welcher die Bewohner aller Länder sich drängen); die Mannichfaltigkeit der Anwendungen des St. סנכ (s. u. Qal) lässt auch noch andere Deutungen zu.

**sinniš*, häufiger *sinništu*, *sineštu* weiblich, Weib (opp. männlich, Mann). Pl. *sinnišâti*. *zikru u sin-niš* o. ä., UŠ u SAL o. ä. männlich und weiblich, Mann und Weib s. u. *zikru*. Zur Schreibung *si-in-niš* s. PINCHES in Asurb. S. A. Sm. III 93. *kîma sin-niš-ti* NE 8, 36. *sin-niš-ti* mein Weib NE XI 180; vgl. Z. 183: SAL-šu. II R 32, 19–21 c. d in Zusammenhalt mit 36, 76 d nennt *si-ni-eš-tu* als Syn. von: (19) *iš-šû*, (20) *zi-ni-iš-tum*, (21) *áš-b¹pu-tum*; es gehen die Synn. von *zikaru* männlich, Mann unmittelbar vorher. *sin-niš-tum* opp. *zi-ka-ri* K. 257 Rev. ⁴⁷/₄₈. ⁴⁹/₅₀. ⁵¹/₅₂. ⁵³/₅₄ (EME.SAL); die drei letzten Male = NU   (⁵¹/₅₂ folgt noch ZA), ⁴⁷/₄₈ =  MU. TIN(?). II R 27, 45 a. b:    (*e?-rum*) = *sin-*

niš-tum, mit *edlum* und *zikaru* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. *abdu*. Das Hauptideogr. ist SAL. ul *zi-ka-ru* (V. *zik-ru*) *šūnu ul sin-niš-a-ti-tum* (= SAL) *šūnu* nicht männlich sind sie, nicht weiblich sind sie IV R 1 ff. Col. V 39/40. *ilu Dīlbat* (die Venus) *sin-ni-ša-at* (Ideogr. SAL) bez. *zi-ka-rat* ist weiblich bez. männlich zu der und der Zeit III R 51, 30b. *sin-niš-tu* (= SAL) *it-peš-tu* s. u. *itpéšu* (S. 119 b). *sin-niš-tu* (= SAL) *pa-ris-tu* IV R 3, 4/5 b. *ú-ru-u ša SAL d. i. sinništi, šū-pe-lu ša SAL, pu-uh-hu ša SAL* s. u. *urú* (V. ארה), פאל und פרה. SAL^{pl} d. i. *sinnišāti* K. 183, 17. 18. K. 82, 12 u. ö. Auch SAL *ékalli* „Palastfrau“ IR 35 Nr. 2, 9 u. ö. (vgl. IIR 53 Nr. 2, 5b) wird *sinništi ékalli* zu lesen sein. — Auch in der Bed. Weiblichkeit (vgl. *zikaru* am Schluss) findet sich *sinništu* gebraucht: *idnī si-ništ-ta-ki-ma annū lū mutiki* schenke mir deine W. und dieser werde dein Mann, s. PINCHES in BOR I 145.

santakku. *ina ti-kip* 𐎶-ki-ka d. i. wohl *santak-ki-ka ki-e-ni balāt ūmēa arkūti lišā šaptukka* (die Bitte ergeht an Nebo) Asurb. Nebo-Inschr. 15. Beachte für diese Fassung des Ideogr. 𐎶 V R 13, 37c. d: ZAB 𐎶 = *šābē sa-an-tāk-ki* sowie Berl. Vok. IV 4: 𐎶 (*sa-an-tak*) = *a-me-lu EME. SUH. A.* Oft in den Tafelunterschriften: *nišik dup-šar(r)ūti* (nämlich:) *nīmek(i) Nabū ti-kip sa-an-tak-ki ma-la ba-aš-mu* (schrieb ich auf Tafeln, *asnik abréma* etc.) II R 21, 31a. 23, 59a (*ba-aš-me*). III R 69 Nr. 1 Unterschr. IV R 4, 41a. 6, 48a. 19, 28a. 20 Nr. 2 Rev. 18. 48, 35b. 49, 62b. 50, 33c. 56, 40a. 57, 63b. 58, 37c. 60, 40b. V R 16, 72e. 30, 48e. 51, 55a (*sa-tak-ki*, richtig? und *ba-aš-mu*).

sâsu 1) Motte. II R 5, 41c. d: UH. SÍG d. i. Pelz-Wurm (oder -Ungeziefer) = *sa-a-su*; vorhergeht *a-ša-šū*. Sc 13: UH (*ú-hu*) = *sa-a-su* (vgl. *ublu* S. 7 b). wenn ein Stern *ana sa-a-si itūr* II R 49 Nr. 4, 64; folgt: *ana kal-ma-ti*. 2) ein Edelstein, zur Gattung der *hulálu*-Steine (s. d.) gehörig. V R 30, 62e. f: *aban ZA. TU. BE* = *sa-a-su*.

susabinu, geschr. *su-sa-bi-nu*, ein Berufsname (Ideogr. endete auf SI) K. 2012 Rev. 12; zwischen *šakkanakku* und *labuttū*.

***sisû** (*sísû*?) m. Pferd, Ross. Haupt-

ideogr.: *imēr KÚR. RA*, Pl. *imēr KUR. RA^{pl}*, mit der Umschrift *sisû* Pl. *sisé* stets gemeint. Nur selten phonetisch geschrieben: *si-su-ú* (= *imēr KÚR. RA*) *ša ina šadī irbū šūnu* IV R 1 ff. Col. V 10/11. 49/50. *ú-ri-e si-si-i* e Pferdestall s. u. *urū* (S. 130 a). *amēl rē^u* (SÍB) *si-si-i* Pferdehirt Str. II. 474, 11. III. 4, 29, *amēl rē^u* KÚR. RA (s. hierfür weiterhin) II. 932, 11; beachte *amēl rē^u si-i* . . . 601, 12. *sisé šu-nu* (führte ich fort) Sams. III 16. *nar-kabâte-šu sisé-šu* Salm. Ob. 49. *sisé rabūte* V R 2, 40. 73. 132. *sisé* passim. Vgl. auch u. *parū* Maulthier sowie u. *šumbu* (𐎶𐎶) Karren. *sisé ru-ku-bi-šu-nu* ihre Reitpferde Asarh. IV 16. *sisé šimitti* oder *šimdat nūri* o. ä. Wagenpferde s. u. 𐎶𐎶. Dass auch das einfache KÚR(.RA) das Pferd bezeichnet, lehren Schreibungen wie K. 549, 12: KÚR^{pl} d. i. *sisé*, K. 1113, 7: KÚR^{pl} *būt-hal-le*, 80, 7—19, 26 Z. 10: KÚR^{pl} *si ni-i-ri*, K. 1252, 10. 25: KÚR. RA^{pl} u. a. St. m., sowie die Verwendung von KÚR als Determ. vor *bithallu* (s. d.). Für *sisû* Stute (z. B. IIR 44, 9f. III R 65, 65. 66a) und seine viell. vorzuschlagende Lesung *urūtu* Pl. *urâte* s. *urū* (S. 130 a.)

sisitu. Sb 91 (babyl. Duplikat). 𐎶𐎶𐎶𐎶 (*di-im*) = *si-si-tum* (assyrl. Exemplar: *š-ki-tum*).

sas^{pl} xhartum s. u. *seseru*, *sisseru*.


sis(s)iktu Pl. *sissikétu* Kleid, Obergewand. Nabonid, welcher *ša-ab-tu si-is-si-ik-ti ilāni* das Kleid der Götter fasst (dessen Saum ehrfurchtsvoll küssend?) V R 63, 8a. 15, 24c. d: KU. SÍG = *si-sik-tum* (zum Ideogr. vgl. *ulinnu*). 28, 57g. h: *si-sik-tum* Syn. von *e-ša-pa-tum*. 31, 51a. b: KU. SÍG. ZUN = *sis-si-ki-e-tum*.

siseltu? *si(?)*-*si-el-tum* syn. *a-ru-ur-tum* s. d.

sasinu ein Berufsname, wahrsch. eins mit *šadimmu* Edelsteinarbeiter, Juwelier u. dgl. (s. u. *šadimmu*). Ideogr. (*amēl*) 𐎶𐎶𐎶𐎶. Sb 163: 𐎶𐎶𐎶𐎶 (*sa-si-im*) = *sa-si-nu*. der Gott Ea ist der Gott *ša sa-si-[ni]* K. 4349 (vorletzte Col.) und wird als Gott *ša amēl* 𐎶𐎶𐎶𐎶 d. i. *sasinu* geschrieben *ilu NIN* 𐎶𐎶𐎶𐎶 . . II R 58 Nr. 5, 14. S. für *ilu NIN* 𐎶𐎶𐎶𐎶 auch V R 61 Col. IV 17: die künstlerische Bearbeitung des *uknū* oder Lasursteines gehört gemäss

dieser Stelle zu den Kunstfertigkeiten des also charakterisierten Gottes Ea.

sassannu. *sa-as-sa-an-nu* syn. *si-el-[lum?]* s. d.

sissinnu ein Theil der Dattelpalme (vgl. סִסְנִיָּם). II R 29, 72a. b vgl. K. 2008 Col. I 5: AN = *sis-sin-nu*, mit *šubultum* und *an-tum(?)* *ša šeim* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend. V R 26, 45g. h: IŠ. AN. NA  = *sis-sin-ni*, ein Theil des *gišimmaru* d. i. der Dattelpalme (s. d.). Oft in den von Datteln handelnden Kontrakttafeln, z. B. *sis-sin-nu amēl amēl urki ul e-ṭir* Str. I. 12, 11, *sis-sin-na-šu ul e-ṭir* II. 623, 9. *sis-sin-nu amēl gugalūtu ul e-ṭir* III. 347, 18.

sisinnu? *ki-ma išsur si-si* (so BUDGE und HARPER, III R: *er*)-*in-ni mupparši ana sakāp zā'irēa aptā idāa* IIIR 15 Col. I 15. Vgl. den nach diesem Raubvogel benannten Stern K. 250 (II R 49 Nr. 1) Rev. Col. V 11: *kakkab išsur si-er* (? schien mir wahrscheinlich)-*in*, wofür III R 57, 50a: *ilu išsur si-in* (Schreibfehler?).

sa-su-ru eine Fliegenart s. u. I. *šas(s)ūru*.


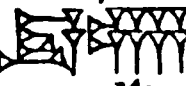
soseru, sisseru (Form wie *immeru* Lamm) Kind; Jugend. *se-se-rum* syn. *ma-ar*, *si-is-se-ru* syn. *šihhirūtum* s. diese Wörter. Viell. gehören auch zwei andere Synn. von *šihhirūtum* (s. d.): *sa-az-za-ru* (schlechte Schreibung statt *sassarū*?) und *sa-az-ḥa-ar-tum* (Schreibfehler für *sa-az-za-ar-tum*?) hierher.

סס trauern.

sipdu Trauer. *hi-du-ti si-ip-di* meine Freude ist T. (zu T.) geworden IV R 49, 12a.

sipittu dass. *nišē āšib libbiša e-me-da* (legte ich auf) *si-pit-tu u šir-ḥa* Khors. 78; vgl. *si-pit-tu u [šir-ḥa]* Sarg. Stele I 45. *si-pit-tu u-šab-ši-i-ma* (1. Prt.) Sarg. Ann. 136 (WINCKLER Nrr. 11. 33). er nahm da und da seinen Wohnsitz *ina si-pit-ti* V R 7, 15.

סס (סס?) GB. unsicher. Im Hinblick auf andere Wörter für „beten“ in Intensivform, welche wie *sullū* urspr. „gnädig machen, gnädig stimmen“ (vgl. *šullū* „geneigt machen“?) zu bedeuten scheinen, darf für das Qal von סס viell. eine Bed. wie „geneigt sein, gnädig sein“ angenommen werden; vgl. unten *si-pu*.

II 1 zu jem. beten, jem. anflehen. *u-sa-pu(-u) bēlū-ti* sie flehten an meine Herrschaft Lay. 43, 3. dass kommen möchte seine Gottheit, *u-sa-al-la u-sa-ap-pa* (1. Prt.) *rabītu ilūsu* Ssmk. L⁴ II 28. S. auch u. סס III 1 B, 3. Inf. *suppū: ina su-up-pi-e* (infolge des Flehens) *ša Ašur u Ištār u-sap-pu-u/u* V R 4, 9; Asurb. Sm. 175, 46. II R 39, 65c. d: KA   GA = *su-up-pu-[u]*, mit *tešbītu*, *teslītu* und *šutēmuku* Eine Gruppe bildend. Den substantivisch gebrauchten Infinitiv s. sofort.

sup(p)ū (urspr. Inf. II 1) Flehen, Gebet. *i-na su-pi-e u te-me-ki u-šal-la-an-ni* (flehte er mich an) Khors. 120. Pl. *sup(p)ū, sup(p)e. ana Marduk ... illikū su-pu-ū-a* Neb. Grot. III 44 (|| *usallā bēl bēlē*). *ša ēpiš arlūti u nādin mandatti lil-li-ku-uš su-up-pu-ka* Asurb. Sm. 74, 18 (s. § 119). zu Marduk *ut-nen su-pi-e-šu aš-ba-at* flehte ich, begann zu ihm zu beten Neb. I 52. *su-up-pe-ia iš-mu-ma* (erhörten sie) Sanh. Baw. 30. *a-na ... še-mi-i su-up-pe-šu* zur Erhörung seiner Gebete V R 52 Nr. 1 Col. IV 26. *su-pi-e-a urruhiš iš-mu-ū* Sanh. V 53, *su-pi-e-a li-iš-me-e-ma* V R 64, 42b, *su-pu-ū-šu li-iš-mu-ū* 48c, Marduk *im-ḥu-ru su-pu-ū-a* Neb. II 5, *ši-ma-a* (höre) *su-pu-ū-a* IX 61.

si-pu (*sipū* Inf.? oder *sīpu*?) m. Ninib *ilu rēm-[nu]-u ša si-pu-šu tābu* Asurn. I 9. Istar *il-tim rēm-ni-ti ša si-pu-ša tābu* II R 66 Nr. 1, 9. *si-pu* wahrscheinl. gleicher Bed. mit *nashuru*: *ša nashurša tābu*, s. u. סס. — Ein anderes *si-pu* s. u. *sippu* Schwelle.

sipū (*sibū*?) s. einstweilen u. *sibū*.

* סס **sapāhu** Prt. *ispuh* urspr. auflösen (etw. Festgefügtes, Verbundenes *dissolvere*), dann überh. zunichte machen. Ideogr. BIR. *li-is-pu-uh-ku-nu-ši* ^{ilu} IŠ. BAR ez-zu IV R 50, 6c. er stellte sich als Frohnarbeiter *a-na la sa-pa-aḥ na-qi-i-šu* damit sein Gebiet nicht zu Grunde gerichtet werde Lay. 51 Nr. 1, 11. *sa-pa-aḥ māti-šu* Asurb. Sm. 292, x.

II 1 auflösen (in viele Theile auflösen, zersplittern), opp. *puḥhuru* (s. u. *saphu*), dann überh. gänzlich zunichte machen. *pu-ḥur-šu-nu u-sap-pi-ih-ma u-par-ri-ir el-lat-su-un* ihr Heeresganze (ihre vereinte, festverbundene Heeresmacht).

löste ich auf und zerbrach ihre Macht Sanh. Baw. 37. *illáte-šu ú-sap-pi-ih-mu ú-par-ri-ir pu-hur-šu* Sanh. IV 42. *ina puhri ša ú-sap-pi-ih* ist infolge einer Gemeinschaft, die er aufgelöst (gesprengt) hat? || *ina il-la-ti ka-šir-ti ša ú-par-ri-ru* IV R 51, 15. 16 b. *mu-si-pi-ih el-la-at* mit *Šu-ba-ri-i rapalli* 39, 32 a. *mu-sap-pi-ih nišé* mit *Man-na-a-a* Asarh. II 27. *puṭṭurú rikšúu meš-re-tu-u-a su-up-pu-ih* (meine Kräfte sind aufgelöst) *i-ta-ad-na(?-la?)-a a-ši-tum* IV R 60* C, Rev. 7.

II 2 aufgelöst werden. *bi-na-ti-šu* (S. 179 a) *us-sap-pi-ih* (= *ba-BIR. BIR. RI-ēš*) IV R 16, 27/28 b.

IV 1 dass. *ultu Tiāmat ināru ki-iq-ri-ša up-tar-ri-ra* (gebrochen war) *pu-hur-šu is-sap-ih* Weltschöpf. IV. 106. *na-as-pi-ih* (Imp. fem.) *kīma im-ba-ri* DT. 59 Obv. 13. S. auch u. 180 IV 1. Zahllose Mal in den Omentafeln, z. B.: selbiges Haus *BIR-aš* d. i. *issapa-aš* wird aufgelöst, zerstört werden K. 196 Col. III 21. 23, *bīt amēli BIR-aš* III R 65, 4. 8. 16. 19 a u. s. w.

saphu Adj. aufgelöst. Sargon *mu-pa-šir* mit *Ma-an-na-a-a sa-ap-ih* (der wieder zusammenbrachte die aufgelösten Männer) *mu-ta-ki-in* mit *El-li-b'pi dal-ih* Sarg. Cyl. 31. S. weiter u. *puḫhuru*.

suppuhu zerstreut, vereinzelt. *gišimmaré su-up-pu-ih-tu* Str. II. 293, 1.

saplu Schale, flaches Becken. Pl. *saplé*. 3000 *kap-pe* (Pfannen) *siparri* (*sa-ap-le siparri a-ga-na-a-te siparri*) Asurn. II 122. *sa-up-le* (*siparri*) kupferne Schalen Asurn. II 64. 67.

supalu (*supálu?*). VR 26, 30 e. f. *IS. ŠE. RÚ. A* = *su-pa-lu* (Z. 29: = *šú-u-lum*); zum Ideogr. vgl. auch u. *ziḫpu*. Sm. 8: *Ú. KI. AN. ŠEŠ. KI* = *su-pa-lu* (und = *a-šú-šim-tu*). II R 23, 22 e. f. *su-pa-lum* (ebenso wie *tí-ia-rum*) durch *erinnu* Ceder erläutert.

sapalginu eine Pflanze. K. 4398: *šam sa-pa-al-gi-nu* syn. *šam mut-ka-nu-ú*. Lond. Frgm.: *šam sa-pa-al-gi-[nu]*.

**šED sapānu* (mitunter *šED* geschr., s. weiterhin und beachte auch das Derivat *našpantu*) Prt. *ispun* Prs. *isapan* Imp. *supun*, ziemlich gleichbed. mit *katāmu*. 1) bedecken. Davon *sapannu*. Als Ver-

bum wahrscheinl. Sanh. Baw. 52: *ir-šis-su i-na mé as-pu-un* ich bedeckte der Stadt Grund und Boden mit Wasser, begrub die Stadt unter Wasser. 2) überwältigen. Elam in seiner Gesamtausdehnung *as-pu-un* überwältigte ich VR 6, 100. *hullik naphar mān a-a-bi su-pu-un kullatsun* Rm. 673 Col. III 40. Häufig ist die Verbindung *abūbiš*, *abūbāniš*, *kīma til abūbe sapānu* sturmfluthengleich überwältigen: *is-pu-nu* (3. Sg. Rel., 3. Pl.), *as-pu-un*, *tas-pu-nu*; *aš-pu-un* Salm. Ob. 158. Co. 40. Sanh. Konst. 7, *iš-pu-nu* (3. Sg. Rel.) Salm. Ob. 21 (stelle Mo. Obv. 12: *is-pu-nu*), *iš-pu-na* Salm. Co. 23; s. Näheres in WB, S. 11. NE XI 122: 6 Tage und Nächte *illak šāru abūbu mēhū i-sap-pam māta* (s. HAUPTS Ausgabe) währt der Sturm, der Wirbelsturm, Süd Sturm, das Land überwältigend. *šú-di-i iltēniš a-sap-pan* (= *ne-ib-SE. SE. GI, EME. SAL*) Sm. 954 Rev. 5/6. *a-na sa-pa-n māti hul-lu-ku nišé* (sann er) IR 49 Col. I 20. Tiglath-pileser *sa-pi-nu gimir altūti* Tig. II 87, Ninib *sa-pi-māt nakiré* Asurn. I 7, der Feuergott *sa-pi-in* (= *SE. SE. A. AN*) *a-a-bi* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 17, Nergal *abūbu ezru sa-pi-in* (= *SUD. SUD*) mit *nikurti* 26, 1/2 a, Nergal *abūbu sa-pi-in* (= *SUD. SUD*) mit *la ma-gi-re* 24 Nr. 1, 57 58. mein Streitwagen *sa-pi-na-at za'-i-re* Sanh. V 57, *sa-pi-na-at rag-gi ú se-ni* V 82. Überwältigen i. S. v. vergewaltigen viell. Tig. VIII 64: wer meine Denksteine und Thonurkunden *išappū i-sa-pa-nu* zerschmeissen oder sonst ihnen Gewalt anthun wird Tig. VIII 64. — S^c 92: *SE (si-i) = sa-pa-[nu]*. VR 42, 54 c. d. *GUSUR. GUSUR* = *sa-pa-nu*, mit *ba'-i* und *etēku* Eine Gruppe bildend.

sapannu st. cstr. *sapan* Verborgenheit, Dunkel, Tiefe, vgl. *katimtu* (u. *katnu*). *šū parāti* (Alabaster) ... *i-na sa-pa-n* ^{šad} *Am-ma-na-na ušaptūni pānišu* Sanh. Kuj. 4, 12. der die Leichen seiner Krieger *i-na sa-pa-n tam-tim ugarrinu gurunnis* (s. u. 177) Sarg. Stier-Inscr. 33. als ich die Birtäer als Wache *a-na sa-pa-n-ni ap-pa-ru ša Bābili* (in die Verborgenheit des Sumpfes von Babylon) sandte K. 509, 8.

naspanu. K. 4378 Col. I 63. 64: *na-as-pa-nu* (eig. Überwältigungsmittel), durch sein Ideogr. *IS. DA. (ŠÚ.) KI. GA* als eine Art *pīnu* Schlinge (s. d.) erwiesen.

našpantu, našpatu (richtiger *našpattu*) Überwältigung; zum anlautenden *š* statt *s* s. oben Qal. Ninib wird gemäss II R 57, 33 c. d. *šAR.ŠAR.RI* geschrieben als Gott *ša na-aš-pan-ti*, gemäss der ||stelle III R 67, 65 c. d. *šAR.ŠAR.RA* als Gott *ša na-aš-pa-te* (*pa* bietet wirklich das Original). *na-aš-pan-ti* (Überwältigung, Vergewaltigung) wird im Lande sein II R 49 Nr. 4, 41.

sup(p)innu. K. 4378 Col. I 35: *IŠ.BA* = *su-(up-)pi-in-nu*, (36) *IŠ.BA.ŠU* = „*ka-ti*, (37) *IŠ.BA.KA* = „*sur-ri* (vgl. auch *mumaššihu* u. III. *משח*), (39) *IŠ.BA.NAM* = *su-(up-)pi-in si-mun-ti*, (49) *IŠ.BA.BAL* = *su-pi-in(-nu) pi-lak-k/ki*, (50) *IŠ.BA.BAL.BAL* = „*pi-lak-ka-a-ti*“. Mit *IŠ.BA* sind auch die Ideogr. für *našramu*, *pašultum*, *bu'du* und *paš/šku* gebildet, s. d. *ina su-pi-in-[ni-ka elli]* (= *IŠ.BA*) IV R 18 Nr. 3 Col. II 3/4; folgen *pa-šul-ti* und *bu-u'-di*. Vgl. 18* Nr. 3 Col. III 13.

sapsapâte Pl. ein äusserer Körpertheil (Ohr läppchen?). *sa-ap-sa-pa-te u-na-kis* (schnitt ich ab) Sanh. V 85.

sapsuptu (oder *b?*) f. *sa-ap-su-up-ta-ka ra-bi-tu anaku* ich (Istar) bin deine grosse s. (o Asarhaddon) IV R 61, 23 c.

sippu (selten *sibbu*) Pl. *sippé* Schwelle (Unterschwelle). Ideogr. ZAG.GAB, s. K. 2061 Col. II 11: ZAG (*du*) GAB = *si-ip-pu*. *a-mah-ha-aš si-ip-pu-ma* ich zerschlage die Schwelle Höllenf. Obv. 18. *si-ip-pu-šú* ihre (der Götterkammer) Schwelle Neb. Grot. I 36, folgt: *ši-ga-ru-šú u kanakušu* (s. u. *kanakku*). *si-ip-pe-ši-na* ihre (der Thore) Schwellen Neb. VI 18. *sip-pe-ka* IV R 54, 52 a, || *ši-ga-re-ka*. *rîmû kaspi ša se-ip-pi-e* Nerigl. I 22. 31. *ina sib-bi* (= ZAG.GAB) *bâbi* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. 32/35. Viell. gehört hierher auch Salm. Ob. 131: die Stadt Mûru nahm ich als Festung für mich, *si-pe-ša ak-šur* ihre Schwellen(?) fügte ich fest, einen Palast gründete ich für mich alldort.

saparu (*sapâru?*) m. Netz. Ideogr. (*ir*) SA. PÂR. den und den Stamm, das und das Land *kîma sa-pa-ri as-hu-up*, s. u. *שפד*. *sa-pa-ru la a-še-e* (ein unentrinnbares Netz) *ša ana lîm-nî tar-šu* IV R 16, 13/14 a, *sa-*

pa-ru ša (sic) *ir Ni-sa-ba lik-su-šú* 29/30 a, *ki-ma* (V. *kîma*) *sa-pa-ri rapši ina ašri rapši šun'il idîma* 15 f. Col. III 16/17. An allen diesen Stellen entspricht SA.PÂR. Auch Weltschöpf. IV. 41: *îpušma sa-pa-ra šulmû kirbiš Tiâmat*, 44: *iduš sa-pa-ra uštakriba*, 95: *ušparirma bêlum sa-pa-ra-šu ušalmiši*, K. 3449 a Rev. 1: *sa-pa-ra ša iteppušu* kann *sapuru* keine andere Bed. als Netz haben. K. 242 Col. I 13: *IŠ. SA.PÂR* = *sa-pa-ru* syn. *še-e-tum*. Das Ideogr. bed. „ausgebreitete Schlinge“, *šétu šuparrurtu*, wie denn IV R 26, 22/23 a SA.PÂR theils durch *še-e-tú šî-par-ru-ur-tú* theils durch *sa-pa-ru* (folgt: *ša ana tâmtim tar-šu*) wiedergegeben ist.

sipru (*b?*) Subst. *si-ip-ru* in Wortverb., in welchen sonst *arad* (bez. *amat*)-*šarrûtu* steht, Str. III. 201, 8, s. u. *pûtu*.

***siparru** m. ein Metall: Bronze oder besser (so AL³) Kupfer?. Ideogr. UD. KA.BAR, s. S^b 113: UD.KA.BAR (*sa-bar*) = *si-par-ru*. Vgl. VR 23, 11 f. h, wo UD. KA.BAR durch *si-par-ru*, weiter aber (Z. 12 ff.) auch durch *kû*, *šabbu*, *ellu*, *ebbu*, *namru* u. a. m. wiedergegeben ist. Fast stets ideographisch geschrieben. Phonetisch z. B. Sarg. Ann. 207: *ma-ḫi-ri kaspi ki-ma si-bar-ri ina kirib Aššûr i-šim-mu*. das Geld für die Grundstücke erstattete ich ihren Eigenthümern *kaspa u siparru*¹ in Silber und Kupfer Sarg. Cyl. 51. *siparri nam-ri* (Gen.) Asarh. VI 8. Aus *siparru* (UD.KA.BAR) wurden gefertigt *kappé* Pfannen, *saplé* Schalen, *aganâte* Becken, *zûkâte* Näpfe, *namziâte*, *narmak*, ferner *sikkâti* (*sik(k)ât karri*), *gullâtu* u. v. a., s. diese Wörter. *nappah siparri* Kupferschmied s. u. *nappahu*.

sipiru eine best. Berufsklasse. *ina nazâ-zu ša X am² si-pi-ri* Str. II. 245, 9.

supûru m. Umschliessung, Ummauerung. a) einer Stadt. *Uruk su-pu-ri* das fest ummauerte Erech IV R 52, 53 b, *Uruk su-pû-ri* NE 12, 36. 13, 6 oder *su-hu-ri* NE XI 282, vgl. 48, 174; s. nn. prr. u. *Uruk. Ta-a-bi su-pu-ur-šu* „Gut ist ihre Ummauerung“, Name der Mauer von Borsippa, z. B. Neb. VI 57. b) des Ruheplatzes der Heerden: Pferch, Hürde o. ä. (ziemlich gleicher Bed. mit *tarbašu*). Ideogr. AMAŠ, s. S^b 248:

𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵 (a-ma-at) = su-pu-ru; für das eingefügte kleine LU 𐎶𐎵 vgl. u. *lalû*. Milch gebracht *iš-tu su-pu-ri* (= AMAŠ) *el-lu* aus reiner Hürde IV R 4, 30/31 b (|| Butter gebracht aus *tarbaši elli*). *ina su-pu-ri-ši-na* (sc. der Eselinnen, = AMAŠ-hi) 18* Nr. 6 Rev. 3/4. dein Wort (o Mondgott) *tar-ba-šu u su-pu-ru ú-šam-ri* macht fett Hof (Stall) und Hürde 9, 3/4 b; Ideogr. AMAŠ, doch mit TAK statt DAG im Anfang geschrieben. Der Monat des Festes des *Šarri supûri* (d. i. doch wohl des Gottes Tammuz) ist der Monat Dûzu V R 43, 16a. Wie einen *tarbašu* (s. d.), so haben Mond und Sonne auch einen *supûru*: [Sin] *su-pu-ra KIL* d. i. *šutashur* III R 64, 13–15 b, *lû Sin lû Šamaš* (wenn Mond oder Sonne) *lû tarbašu lû supûru šutashur* (KIL) Z. 16b.

sippirû. V R 26, 26. 27 e. f: IS[] UD und IS[] UD. KIB. NUN. KI (d. i.: ... von Sippar) = *sip-pi-ru-u*.

sakātu (t doch wohl sicher Femininendung) ein Vogel und zwar eins mit dem Vogel „Langfuss“. IIR 37, 45 a. b. c: NER. GID. DA = *sa-ka-tum* (Z. 46: = *še-ip a-rik*), beide, dessgl. *gamgammu*, syn. *šir-ku* (*muš-ku*?); hinter *ku* scheint nichts zu fehlen.

𐎶𐎶𐎶 **sakālu**. K. 4309 Rev. 4: *sa-ka-lum*, mit *pa-a-du* Eine Gruppe bildend.

sukākû enge Strasse, Gasse. Für E. SÍR. SIG = *su-ka-ku-ú* s. u. *sûku*. *su-ka-ki* (als Hausbegrenzung) III R 48 Nr. 3, 10. Wahrscheinlich ist auch SIL. SIG *sukākû* zu lesen, s. für dieses Ideogr. Str. II. 258, 6. III. 156, 3.

𐎶𐎶𐎶 **Prt. iskur** und *iskur* (vgl. *izkup* und *iskup* 1) reden, sprechen; berufen; befehlen. Tiglathpileser, dessen Namen Asur zur Regierung der vier Weltgegenden *a-na da-riš iš-ku-ru* auf ewig berief Tig. I 38. Tiglathpileser, dessen Herrscherloos ihr (o Götter) zur Machtfülle und dessen priesterlich Geblüt ihr *a-na man-za-az* É. HUR. SAG. KÚR. KÚR. RA *a-na da-riš taš-ku-ra* berufen habt Tig. I 27. *a-a-um-ma* *hiré nârišu ul is-ku-ur* niemand hatte Befehl gegeben, der Ortschaft einen Kanal zu graben Sarg. Cyl. 46; Stier-Inschr. 46 (*is-kúr*). Hierher

gehört doch wohl auch Sarg. Cyl. 49: jene Ortschaft zu (*a-na*) besiedeln etc. Tag und Nacht *ak-pu-ud as-𐎶𐎵-ma epešu akbi* plante, dachte (eig. redete) ich und befahl ihren Bau; es wird nichts übrig bleiben als für 𐎶𐎵 (*kil, kir, rim* etc.) auch den Sylbenwerth *kur* anzunehmen (*gur* ist bekanntlich bezeugt, s. u. 𐎶𐎶𐎶. K. 4350 Col. III 19. 22: *iš-ku-ur, iš-ku-ru*; Ideogr. PÁD, das ebendort den Verbis *ú-tu* etc. (s. 𐎶𐎶𐎶, II 1) und *it-ma* etc. (s. 𐎶𐎶𐎶) entspricht; Z. 25 und 28 wird 𐎶𐎶 durch den synonymen St. 𐎶𐎶 abgelöst. 2) schwören (wie *tamû*), in Verb. mit *niš* oder *šum* bei jemandem. dass (*ana*) keiner dem andern das und das thun wolle, *niš ilišunu it-mu-u niš šar-ri-šu-nu ana ašame-eš is-ku-ru* leisteten sie einen Eid bei ihrem Gott, schwuren sie sich gegenseitig bei ihrem König ⊕ 116 Col. II 44. *šum ilâni rabûti a-na a-ša-meš is-kúr-u/û-ma* bei den grossen Göttern schwuren sie sich gegenseitig Asarb. I 42. das und das nie thun zu (*ana*) wollen, *ni-iš ilâni rabûti i-na naré šuatum is-kír* hat er bei d. g. G. etc. geschworen 1 Mich. I 22.

III 1 schwören lassen, beschwören lassen, in Verb. mit *niš* oder *šum* bei jem. *šum ilâni rabûti ú-ša-as-kír-šu* bei d. g. G. liess ich ihn schwören Asurb. Sm. 283, 91. *a-di-e ni-iš ilâni rabûti i-ša-as-kír-šu* ich liess ihn einen Vertrag bei d. g. G. beschwören V R 8, 45. *a-di-šum ilâni ú-ša-aš-kír-šú-nu-ti* (dass.) *ulm-nina riksâte* 1, 22. Die Stelle Asurb. Sm. 45, 54 ist von G. SMITH gewiss irrig ergänzt, sie wird ähnlich wie V R 8, 45 gelautet haben.

IV 2 auffälligerweise trans.: reden, sprechen, befehlen. Unzweifelhaft transitiv V R 35, 35: alle Götter *úmišam mahar Bêl u Nabû ša aráku úmêa li-ta-mu-ú lit-taš-ka-ru a-ma-a-ta dun-ka* mögen täglich vor B. u. N., dass lang sei meine Lebenszeit, Worte zu meinen Gunsten reden und sprechen. Ebenso I R 27 Nr. 2, 93: Asur *irrita marulta* *li-it-ta-aš-ka-ru* möge einen schlimmen Fluch aussprechen. Vgl. weiter: bei Tag und Nacht *lit-taš-ka-ar dum-ku-ú-a* möge er zu meinen Gunsten sprechen V R 65, 28 b. diese Stadt und diesen Palast möge Asur gnädig

anānu und bis in ferne Tage *ul-du-
an* *ān-ān-kar* ihre Erneuerung anbe-
fehlen Khors. 188.

si-ki-ir und **sekar** st. cstr. (von?) m.
Rede, Wort, Geheiss. Belit *ša ina
šarrāti* *si-ki-ir-ša kabtu* deren Wort ge-
wichtig ist unter den Göttern IIR 66
Nr. 1, 2. Ninib *ša lā uttakkaru si-ki-ir šap-
ti-ia* dessen Lippenwort unabänderlich ist
Asurn. I 5. *a-a itūr a-a ininud se-
kar šap-ti-ia* Weltschöpf. II. 188. III. 64; 122.
*ina se-
kar šap-ti-ia* III R 38 Nr. 2 Rev. 71.
si-ki-ir pi-(i)a Lay. 43, 2 (s. I. 778 I 3).
*se-
kar-ka* || *šit pika* Weltschöpf. IV. 9.
Tiglathpileser *ša i-na si-ki-ir Šamaš haṭṭu
ellitu nadnātašumma* dem auf Samas' Ge-
heiss ein glänzendes Szepter verliehen
war Tig. I 31. *i-na si-ki-ir Bēl* I 44, *i-na
si-ki-ir Ninib* VI 61. 76, *i-na si-ki-ir Šamaš
ku-ra-[di]* III R 5 Nr. 1, 5.

saru (*sāru?*) ein Thier. *kakkab rēš sa-ri*
Name eines Sterns III R 57, 42a.

sarbu Gram, Trauer, Wehklage
u. dgl. *anḫūteun upaššihā ušaptir sa-ar-ba-
hi-nu* (ich löste, that ab ihren Gram, ihre
Trauer) VR 35, 26. *ina sar-bi* NE 62, 34;
vorausgeht *ina ni-is-[sa-ti]*, folgt *inu ta-ni-lu*.

sarbillu (*s?*). S^d 95: ME. IR. SIG =
MIR. SIG = *sar-bil-lu*.

sargānu (*s?*) stark, mächtig. IIR 31
Nr. 3, 27: *sar-ga-nu* syn. *dan-nu*.

šarādu viell. ins Joch spannen.
IIR 24, 55a. b; vgl. 33, 35a. b: LAL
= *sa-ra-du šu imēri* (sic), mit *makkaru šu
imēri* (Eselsstecken) Eine Gruppe bildend.

serdē, **sirdē** Pl. Zugvorrichtung,
Mittel und Werkzeug etw. zu ziehen.
Daher *ša-
id-tum* (sc. *ku-sū*) ein gezo-
gener, zum Gezogenwerden vorgerichteter
Sessel syn. *ku-us-su-u si-ir-di-e* IIR 23,
5a. b. Dann wohl gleicher oder ähnlicher
Bed. mit *apšānu*, *nīru* Joch. *a-na šu-a-
tam se-ir-di-e-šū lu ū-ku-un-iš ki-šū-dam*
sein (Marduks) Joch zu ziehen beugte ich
den Nacken Neb. Grot. I 12, *a-na šu-a-
p si-ir-di-e-šū-nu ku-un-nu-šū ki-šad-su* VR
63, 14a. *a-na šū-da-da se-ir-di-e-šū ušad-
kanu libbu* (machte er, Marduk, mich
willig) Neb. II 9.

sirdu ein Baum und dessen Holz. in
den Parks Wein, allerlei Obst, *šir-
du ū rikē ruhēš išmuhū* Sanh. Kuj. 4, 37.

ki-sal šir-di ū hi-bi-is-ti Sanh. Kuj. 4, 41;
Lay. 42, 50 (s. u. *rukū*).

surdū ein Vogel, wahrscheinl. Falke
(PINCHES). IIR 37, 15a. b. c + K. 4206
Rev. 18: SÜR. DŪ. HŪ = *su-ur-du-ū*
syn. *ka-su-su*; IIR 37, 64b. c: *su-ur* (Zei-
chen *hur*, *mur*)-*du-u* syn. *ka-su-su*. aus
dem Gebirge, wohin er geflohen war,
ki-ma SÜR. DŪ. HŪ d. i. *surdū a-bar-šū*
holte ich ihn wie ein Falke VR 10, 15.
wenn ein SÜR. DŪ. HŪ *bu-ū* (V. 'u)-*ra*
ēpu-uš jagt und von der Rechten des
Königs auf die Linke des Königs (oder
umgekehrt) fliegt, so bed. dies etc., wenn
der *surdū bu-ū-ra ēpu-uš bu'ur-šu* *ina
pi-šu ip-ru-ur-ma* (und zum König fliegt),
wenn *surdū u āribu* (ein F. und ein Rabe)
vor dem König kämpfen und *surdū āriba*
i-duk, u. s. w., s. hierfür PSBA VI 57f.
Ebendort sind ein *surdū pišū* und ein
surdū sabnu unterschieden.

siriam Panzer. *attalbiša si-ri-ia-am* ich
legte den P. an Sanh. V 55. *si-ri-ia-am*
(kollektiv) Sanh. Rass. 56. VR 32, 54.
55b. c (ergänzt): SU. UL. LU. LU = *šū*
d. i. *ullulu* syn. *si-ri-ia-am*, SU *𐎶𐎵𐎶𐎶* =
ap-luḫ-tum (s. „Nachträge“ zu 8) syn.
si-ri-ia-am; das Determ. SU führt auf ein
Fabrikat aus Leder.

sarmadu (*s?*) eine Pflanze. K-Frgm.:
šam sar-ma-du.

sarmahhu m., provisorische Lesung
von IŠ. SAR. MAH (d. i. wörtlich *kirū
širu* hohe oder herrliche Baumpflanzung),
Park. *šar-mah-hu* Sanh. Kuj. 4, 32 (folgt
ki-rib-šu). *šar-mah* Asarh. VI 14. VR
10, 104.

surmahhu eine best. Priesterrangord-
nung, Oberpriester, Erzpriester,
Obermagier o. ä. (vgl. *šangamahu*).
Entstanden aus SURRU. MAH d. i. *surrū*
(s. d.) oder *kalū širu*. *amēl NU. AN* *amēl
ram-ke amēl sar-mah-he* Khors. 157;
statt NU. AN liegt es nahe NU. AB zu
vermuthen, s. *nisakku*.

sirapu, **sirpu** Pl. *sirapē* ein eisernes
Werkzeug zur Schafschur, doch
wohl Schere. S. u. *gizzu* (773) und be-
achte weiter 2 *parzillu si-ru-pu* Str. II.
258, 15. 3 *si-ir-pu* bez. *si-ra-pu ištēn mar-ri*
parzillu Str. V. 330, 4. 331, 12.

סרָאָק *sarāku* Prt. *isruk* ausgiessen, libieren. ein Opferlamm opferte ich, *sir-ku as-ru-ku* (V. *uk*)-*ma* ein Trankopfer goss ich aus (und *attasi nish kati*) Sarg. Cyl. 60. Sc 37: DUB (*du-ub*) = *sa-ra-ku* (Z. 35. 36: = *šapāku, tabāku*).

sirku Trankopfer, s. u. Qal.

סרָאָר *sarāru* widerspenstig, aufrührerisch sein, sich auflehnen. *lu kēnat šit pika la sa-ra-ar se-ka-ka* Welterschöpf. IV. 9. *ša sar-rat-mi* (= LUL-ni-me-a, EME.SAL) *ikabbūni* K. 257 Obv. ^{53/54}; beachte Z. ^{55/56} *sa-ar-tu* (= MU. IUL.LUL.LA), und vgl. *sa-ar-ti* K. 8522 Obv. 26?

sarru Adj. aufrührerisch, Empörer. Pl. fem. *sarrāte* (sc. *amāte*) aufrührerische Reden oder Pläne, Empörung. Tiāmat trug auf ihren Lippen *sar-ra-a-ti* empörerische Reden Welterschöpf. IV. 72. die und die Völker *da-bab* (*bib?*) *sa-ar-ra-a-ti* (welche Empörung planten) *la me-e-mu hul-la-a-te* Sm. 2022 (Sargon) Z. 32. VR 16, 48 c. d: SAG.BAL.E = *sa-ar-ru*. Ein Stern, näml. der Planet Mars, führt u. a. den Namen *kakkab* LUL.LA = *sa-ar-ru* K. 263 Obv. 33 vgl. IIR 51 Nr. 2 Obv. 33. Eine Bed. wie mürrisch dürfte *sa-ar-ru* IIR 32, 28 c. d haben, wo es im Verein mit *šū-qu-ū* und *pur-šū-mu* als Syn. von *ši-[i-bu?]* alt, Greis aufgeführt ist.


surrāte Pl. Empörung. *emurū ep-šit sur-ra-a-te-šū-un* sie wurden gewahr ihr empörerisches Treiben VR 1, 130; K. 2675 Obv. 44. wie Elam *da-bab sur-ra-a-te* Akkadé *išmēma* hörte er (der Araber) auf die Aufhetzung Akkads VR 7, 91. *da-bab sur-ra-a-te ittia id-bu-ub* er plante Empörung wider mich 8, 68.

sarūru. dass doch die grossen Götter *ana balāt napšati ša šarri bēlia* bei Nacht und alle Tage *a-na sa-ru-ri* seien! K. 618, 27.

surru (urspr. Inf. II 1 von סרר oder סיר?) viell. Augenblick o. ä. ⊕ 116 Col. II 5; Rm. Frgm.: ŠU.GAR.TUR.LAL = *sur-ru* (folgt: ŠU.GAR.TUR.LAL-bi = *šum-ma*); zum Ideogr. vgl. das mit dem Adv. *surriš* ziemlich gleichbedeutende Adv. *zamar* flugs, eilends. Daher *ina surri*, stets zusammengezogen *issurri, issurri, issurri*: eig. im Moment da, sobald als, wann, wenn, gleichbed. mit *šumma*,

dessen Ideogr. ŠU.GAR.TUR.LAL-bi recht eigentlich = *issurri*, dem Syn. von *šumma*, ist, ebenso wie das Ideogr. UD.DA von *šumma* urspr. *enma* zur Zeit da wann, wenn bed. (s. für diese Ideogr. u. *šumma*). *is-su-ur-ri šarru bēli ikabbi mā* wenn mein Herr König fragt etc. K. 525, 6; ebenso, nur *i-su-ur-ri*, Z. 10. *is-su-ri šarru bēli ikabbi mā* K. 691. 9. *is-su-ri šarru be-ili* etc. IIR 53, 70b. *is-su-ri* 59 Nr. 4, 6. 10.

surriš Adv. 1) im Augenblick, schleunigst, eilends, urplötzlich u. dgl. *ru-un-me ma-ak-si-šu lip-pu-uš surriš* lockere seine Banden, eilends atme er auf IV R 54, 4b (vgl. Z. 2b: *za-mar napširšu*). wer am Abend noch lebte, war am Morgen todt: *sur-riš uš-ta-dir za-mar uh-ta-maš(?)* urplötzlich ward er bedrängt, flugs ward er zermalmt(?) IV R 60^c C. Obv. 20. *sur-riš* (eilends) *libbašu imih* IIR 49 Col. II 15. 2) während eines Augenblicks. während der Nacht *u-ū-nap-pa-ša-an-ni sur-riš* lässt er (mein Verfolger) mich nicht einen Augenblick aufathmen IV R 60^c C, Rev. 5.

surrû Magier, Priester (wie *kalû*). Sb 287:  (*sur-ru*) = *sur-ru-n* (Z. 288: = *ka-lu-u*). Für die Lesung von *sur* mit *s* (nicht etwa *š*) s. u. *kalû*. Vgl. auch *surmahhu*.

sêrâš, auch **šîrêš**, m. ein Getränk. *ti-bi-ik si-e-ra-aš* [*la ne-bi*] *ma-mi-iš karānu* (als Opferspende) Neb. Pogn. C, VII 29, *ti-bi-ik se-ra-aš la ne-bi ma-mi-iš ka-ra-nu* Neb. Grot. III 15. *da-aš-pa si-ra-aš* Neb. Pogn. A, VII 17. *da-aš-pa-am se-ra-aš ku-ru-un-nu* Neb. Grot. II 31. *ši-re-sa mat-ku* Welterschöpf. III. 135.

sîrâšû, **sîrêšû** einer der mit *sêviš* zu thun hat. VR 16, 41 e. f: ZIR.LUM = *si-ra-šū-ū*. 19, 27b + IIR 34, 15 c. d: ZIR.LUM = *si-re-šū-u*. An der ersteren Stelle gehen Berufsamen vorher; an der zweiten bildet das Wort mit *sa-hu-u* und *sa-hi-ūl ka-ra-ni* Eine Gruppe. Das Ideogr. wird VR 13, 44c durch *ba-ru-ū* Seher. Magier wiedergegeben.

sartēnu Gerichtspräsident. Znm Anlaut *s* beachte *amēl sa-ir-te-nu* K. 31 Rev. 27. Prozesse werden geführt vor *amēl sar-te-nu ū ū amēl daianē* (geschr. DI.

TAR¹) Str. II. 1128, 6. 10. *amēl sar-te-nu* 64, 3, gefolgt von den Namen von acht *amēl* DI. TAR (Z. 4–11). *amēl sar-te-nu* 55, 9, *amēl mār šipri* (Bote) *ša amēl sar-te-nu* Z. 14. *amēl sar-te-en-na amēl suk-kal-tum u amēl daianē* IV. 128, 15. V R 29, 8e. f: . . .] BA = *sar-tin-nu* (ein Berufsname) Archontat des Tebetâa *amēl sar-tin-nu* III R 49 Nr. 4 Rev. 12.

sa-tu-um d. i. SA.TU.UM = *šadû* Berg, Gebirg s. d.

sutû. V R 14, 14a. b: SÍG.ŠID.MA = *ši-pat su-ti-i*. Zu ŠID.MA vgl. u. *kakilu*.

𐎶𐎶 stehen, feststehen, beständig sein, gemeinsamer Stamm der folgenden Nomina:

sattakka, sattakam Adv. beständig, immerwährend. Gleichbed. mit *ginâ*. *sa-at-tu-ak-ka* V R 34 Col. III 52. *ana Êsagila u Êzida la ba-at-la-ak sa-at-takam* für E. und E. bin ich unablässig thätig immerfort Nerigl. II 12 (|| *ka-a-a-nam*).

***sattûku, sattukku** m. beständige, regelmässige Tempelabgabe, in Opferthieren, Naturalien, Geld u. s. w. bestehend, feststehendes, regelmässiges Opfer, Stiftungsoffer (d. h. Opfer, welches durch Stiftung von altersher eingesetzt ist, i. U. v. der freiwilligen, nicht regelmässigen Abgabe). Gleichbed. mit *ginû* (s. d.). Mitunter in gekünstelter, scheinbar ideographischer Weise DI.KA d. i. SA.DUG geschrieben. *sa-at-tu-ku-šû du-uš-šû-ú-tim ni-ül-ba-a-šû e-el-lu-ú-tim* seine (des Gottes Marduk) fetten regelmässigen Opfer, seine reinen freiwilligen Opfer (machte ich riesiger, reichlicher denn zuvor) Neb. Grot. I 13. Nabonid, der die Tempel vollendet, *mu-dáh-ši-id sat-tuk-ku* V R 64, 4a. *sat-tuk-ke Êsagila . . . ú-kin* 62, 10. *kun-ni* (Inf.) *sat-tuk-ke* (|| *šurruh nindabê*) 60 Col. III 5. Asurbanpal *zânin ešrêl ilâni rabûti mu-kin sat-tuk-ke-šun* (oder -šin) IV R 53, 38c. *sat-tuk-ke-šu-un ša*

i-me-šu (s. S. 88a) . . . *ina šalme/i utirma ú-kin* V R 4, 90f.; eine Var. soll gemäss V R *sat-ke-šu-un* bieten. *sat-tuk-ke-šu-nu* bez. DI.KA-šu-nu *batlûti*, *sat-tuk-ke-ši-na batlûtu* s. u. 𐎶𐎶𐎶. DI.KA d. i. *sattukka-šu* (näml. des Sonnengottes) *ú-kin-ma* (3. Prt.) V R 60 Col. I 20, DI.KA d. i. *sattukku šû-a-tum ipparisma ba-til šur-ki-nu* Z. 26. Die Stellen Neb. Grot. II 38 (*sa-at-tu-uk ilâni rabûti*) und V R 4, 106 (DI.KA¹ d. i. *sattukke*) s. u. *ginû*. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln in Verbb. wie: so und so viel Tonnen etc. Datteln, Getreide, Sesam u. dgl. *ina sat-tuk ša Addari* als Tempelabgabe für den Monat Adar, z. B. Str. II. 672, 1. 38, 3, auch *a-na sat-tuk ša arakx* II. 683, 3; so und so viele *ma-ši-he* d. i. Mass (Datteln), *sat-tuk ša Addari ša Rammân* die Adar-Abgabe (oder -Steuer) für den Gott Ramman II. 49, 8. Das bei der Ablieferung des *sat-tuk* übliche oder vorgeschriebene *mašihu*-Mass hiess *mašihu ša sat-tuk*, daher z. B. *50 ma-ši-he ša sat-tuk* ŠE.BAR *ina sat-tuk* (als Abgabe) *amēl MU-tu šu Tebêti* Str. Dar. 90, 1f., *1 ma-ši-ši šu sat-tuk* AŠ.A.AN *ina sat-tuk ša mu-ta-ku* Z. 5f. *5 ma-ši-he ša sat-tuk suluppi* II. 912, 1. 5. Vgl. auch u. *makkasu*. Den Berufsnamen *amēl re'û sat-tuk* s. u. 𐎶𐎶𐎶.

mastaku Aufenthaltsort, Zimmer, Kammer o. ä. *ardatu ina mas-ta-ki-ša* (= DAMAL-a-ni) *edla ina bît emûtišu ušešû* (Subj. die sieben bösen Geister) IV R 27, 8¹/₉ b. Vgl. *mas-ta-ku* V R 41, 15f. **sattakku** (š?). K. 49 Col. III 11: AŠ III TE = *sat-tak-ku*. Vgl. *santakku*?

sutukku Adj. K. 55 Rev. 16. 17: IM. KAL.GA und IM.AN.NA = *su-tuk-ku*; das erstere Ideogr. Z. 13–15 = *aštu*, *itukku* und *dannu*.

sutinnu und *suttinnu* s. einstweilen u. *sulinnu*, *suddinnu*.

sittu s. u. *sûtu*.

𐎶

𐎶𐎶 *pātu* Seite, Grenze (zu vergleichen doch wohl 𐎶𐎶𐎶). Viell. liegt dieses Wort vor NE XI 132: *ap-pa-li-is kib-ra-a-ti pa-tu tândim* ich schaute aus nach Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.

den Himmelsgegenden, der Umgrenzung (?) des Meeres. Sb 364: [ZAG] (*za-ag*) = *pa-a-tû*. An allen den Stellen, wo sich der st. cstr. *pa-at* findet, erscheint es wegen

der wiederholten Schreibungen *pa-a-ti* rationeller, *pa-a-* zu lesen, st. cstr. des mit *pātu* gleichbedeutenden Subst. *pātu* (s. u. פט).

pa'û (*pā'û?*) ein Vogel. IIR 37, 20 e.f: *pa'-u-û* syn. *ka-ka-nu*.

piazu, *biazu* (wohl von einem St. פנז) ein vierfüssiges Thier. Bêl-ikîša vom Lande Gambul verlor sein Leben *ina ni-šik* פנז TIN durch den Biss eines *piazu* (oder *humširu*) Asurb. Sm. 104, 58: ein Thier wie das Wildschwein, da Gambul ein Land der Sümpfe und Rohrdickichte? Sb 1 Obv. Col. III 15: פנז TIN (*ki-iš*) = *pi-a-zu*; vgl. *humširu* (dessgl. *hulû*). IIR 6, 47 d: *pi-a-zu*, wahrsch. zu den ideographisch mit Determ. SAH (s. u. *šahû*) bezeichneten Thieren gehörig. wenn ein Stern *ana bi-a-zi itûr* IIR 49 Nr. 4, 45; vgl. Z. 49: *ana humširi*.

פנז (wohl פנז; für den möglichen Zusammenhang mit פנז s. d.) nur in dem Stamm III^{II} nebst dessen *t*-Stamm.

III^{II} 1 Prt. *ušpêl* Prs. *ušapa-a-la*, Part. *mušpêlu*, Inf. *šupêlu* (gebildet direkt vom Prt. aus, Form wie *šukênu*, s. פנז) vergewaltigen, unterdrücken, von Befehlen: sie ausser Kraft setzen, ungültig machen, vgl. *enû*, mit welchem *šupêlu* das Ideogr. BAL gemeinsam hat. *ina ši-it pi-i-šu-nu ša la uš-pi-e-lu* auf ihr Geheiss, das man nie rückgängig gemacht hat d. h. auf ihr unabänderliches Geheiss IIR 38 Nr. 1 Rev. 10. Tiglathpileser *muš-pil nišê mâtî eliš šapliš* der die Landesbewohner droben und drunten vergewaltigte Lay. 17, 3 (|| *munakir mal-kêšumu*). die Schranke (*ušûrat*) Himmels und der Erde *ilu ištânu la muš-pi-lu* (Ideogr. BAL) vermag kein Gott zu unterdrücken (aufzuheben) IV R 16, 7 a. *na-an-nu* (V. *ni-uš-šû-un la muš-pi-e-lu(m)*) *at-ta-kil* auf ihr nicht ungültig zu machendes Wort vertraute ich Sarg. Cyl. 56 (eig. Wort ohne Unterdrücker), im Monat Ab, *arah a-rad iû Gihil* (des Feuergottes) *mu-uš-bil* (V. *bi-il*) *am-ba-te ra-tu-ub-te* welcher unterdrückt den saftigen Pflanzenwuchs Sarg. Cyl. 61. auf deinen erhabenen Befehl (*kibûtu*) *šû la šû-bi-e-lu* Neb. Bab. II 30. Viell. gehört hierher auch K. 247 Col. II 17. 18: BAL und [] BAL =

šû-pe-lu ša sinništi (Weib), mit [] BAL = *šû-pel-tum* (Z. 19) Eine Gruppe bildend und gefolgt von BAL = *enû*. VR 45 Col. VI 52: *tu-ša-pa-a-la* (Prs.).

III^{II} 2 passiv. das grosse Wort deiner Gottheit *ša lâ uš-te-pe-lu* (Form wie *uš-te-ni-e-du* von פנז) VR 65, 31 b (|| *la ut-takkari*). *têrêtušu naklûtum ša lâ uš-te-pi-el-lu* Rm. 97 Obv. (das Ideogr. SI.DI „gerade, zu Recht bestehend“ giebt den negativen Ausdruck positiv wieder).

šupêltum s. oben u. III^{II} 1.

פנז Stamm des Subst.

pêntu (= *pêmtu*) Kohle, spez. glühende Kohle. K. 4361 Col. I 1: [] (]-ar) DIR = *pi-en-tum*, mit *la'-a-bu*, *ni-me-rom*, *ti-ta-al-lum* Eine Gruppe bildend. *širu ša ina pi-en-ti ba-aš-lu* geröstetes oder gebratenes Fleisch s. u. פנז.

פנז? (פנז?) Imp. *pu'uš* zerschlagen, zerstoßen o. dgl. reines Salz (*tâbtu*, reinen *û-hu-lu pu'-uš-ma* (= < *me-ni-GAZ*) IV R 26, 44/45 b; es handelt sich um Herstellung einer Zaubersalbe. Ein Verbum *bi-e-šu* (St. פנז?) mit ganz ähnl. Bod., wie sein Ideogr. SAG. IS. RA und der Kontext des übrigen Vokabulars beweist, findet sich VR 18, 9 a. b.

II 1. VR 45 Col. VI 16: *tu-pa'-aš*.

פנז *pâru* Prt. *ipâr* suchen (oder wäre *ipâr* eine Form wie *ibâ'* von פנז?). fünf Tage *i-pa-ru-nim-ma* (suchten sie, aber) *ul innamir ašaršu* Sanh. Bell. 10. K. 4341 Col. I 11: [] KI = *pa-a-rum*, mit *šitû* und *bu'û* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. auch *saḥâru*. Rm. 343 Rev.: *pa-a-ru*, mit פנז-ru und *bu'û* Eine Gruppe bildend. S. auch u. II. *pâru*.

pagûgu. VR 30, 38 g. h (ergänzt): GI. GI (sic) = *pa-gu-gu*, mit *pu-tu-ru* Eine Gruppe bildend.

pagdarû s. *pakdarû*.

pagû. Berl. Vok. II 19: ID. IS = *pa-gu-u*, wahrsch. Inf. (beachte auch ZZ. 20–25).

pagûtu f. ein Thier der Mittelmeerländer. Ägyptens und anderer Länder und zwar wahrscheinl. ein Thier des Gebirgs. Pl. *pagê* (von den männlichen) und *pagâte* (von den weiblichen und wohl auch männlichen Thieren). Ob im Sing. *pagûtu* für das männliche Thier mit gebraucht wurde

(wie es scheint) oder ob für dieses der Name *pagû* vorauszusetzen ist, bleibt noch ungewiss. *pa-gu-ta rabî-ta nam-su-ḥa amêl nâri* (d. i. Flussbewohner?) *û-ma-a-mi ša tâmtim rabi-te* (schickte der König des Landes *Musrû* nach Assur) I R 28, 30 a. *pa-gu-tu rabî-tu pa-gu-tu šihir-tu* (unter den Tributgegenständen der Könige der Mittelmeerküste) Asurn. III 87; *pa-gu-a-te^(p) rabâti pa-ga-a-te^p šihre^{ti}* Lay. 43, 12 f. (Asurnazirpal brachte sie nach Kelach und *maršîsina ma'adiš ušâlûli*). *pa-gi-e pa-ga-a-te* (im Thiergarten von Kelach bewahrt und in der Appos. „allerlei Gethier des Feldes und Gebirges“ wohl mit begriffen) Lay. 44, 18. . . -*za-a-ti pa-gi-e ú-ku-pe tarbit ša^l-di-šu-un* (massenhaft aus Theben weggeführt) K. 2675 Rev. 3; die Appos. wird kaum auf *ú-ku-pe* allein zu beschränken sein, sodass also auch die *pagê* Thiere des Gebirgs sind.

puglu wahrsch. Rettich (פוגל). *pu-ug-lu* SAR ein Gartengewächs Gartentaf. Col. III 3, neben (Z. 2) *la-ap-ti* SAR d. i. Rübe genannt. K. 5424: *šam pu-ug-lu* (? *bu-uk-lu* o. ä. ?); von den 4 Ideogr. nur die Schlusszeichen zweier, näml. GI und TIN, erhalten. Vgl. auch *puklu*.

pagumu etw. aus Leder Gefertigtes? V R 32, 39 a. b: *pa-gu-mu* syn. *da-aš-šû* (s. d.).

***pagru** st. cstr. *pagar* m. 1) Leib. *šabê pag-ri is-šur* (Var. HU) *hur-ri, amêlûti a-ri-bu pa-nu-šu-un* K. 5418 Col. I 5; K. 5640. *šubât* (KU) *pag-ri* Leibgewand s. u. כר II 1. II R 30 Nr. 4 Obv. 19: [BAR?] = *pag-ru* (Z. 18: = *zu-um-rum*). 2) Leichnam, ideogr. *amêl* BAD (vgl. hierzu St. כר sowie *šalamtu*). auf die Strasse seiner Stadt warfen sie seine Leiche (*amêl*) *ša-lam-ta-šu*) *indaššarû* (*amêl*) *pa-gar-šu* V R 3, 9; Asurb. Sm. 95, 85: *amêl* BAD-*šu*; s. u. I. משר vor seinen Feind *lin(n)adi* bez. *innadi pa-gar-šu* 2, 116. 118. *pa-gar* (koll.) *muktablêšunu* Tig. II 21, — *gurâ-dêšun* III R 15 Col. IV 24. *pag-re* (V. *pa-gar*) *gi-re-šû* Asurn. I 29. *pag-re* (Var. *amêl* BAD^p) *-šu-nu* II 41. *pag-re-šun* Sanh. I 58. III 3, *pag-re* die Leichen V 84 (ihrer Krieger). VI 18 (ihrer Truppen). *gim-ri amêl* BAD^p *-šu-nu* Sanh. V 68. *amêl* BAD *Azû Khors*. 38. *amêl* BAD^p (ihrer Krieger) Sarg. Stier-Inschr. 33.

pagurrû s. u. פקר.

paddu. K. 4335 Col. II 60:] KUR = *pa-ad-du* (Z. 58. 59: = *na-ka-ru, na-ak-ru*, Z. 61: = *še-mi-e-tum*).

***padû** lösen, auflösen (daher *tapdû*), gewöhl. lösen, losgeben, freigeben. *al-pa ul ip-di er* hat den Stier nicht losgegeben (= *n[a-an]-IL.LA*) IV R 22, 38 a. Sehr häufig ist das Part. *pâdû* in der Verb. *lâ pâdû* nicht losgebend, keinen Pardon gebend, schonungslos. Ninib bez. Asurnazirpal *la pa-du-û* Asurn. I 7. 20, *kakku la(-a) pa-du-û* I 34, *kakka-šu la(-a) pa-da-a* I 18. 41. *kakku la pa-du-û* Lay. 38, 6; vgl. Sanh. Konst. 5. *kakkê la pa-di-i* Weltschöpf. III. 34; 92 (V. *kak-ku*). *i-na mi-ti-šû la pa-di-i* Weltschöpf. IV. 130. *šarrâni ekdûte la(-a) pa-du-te* Asurn. Stand. 14 (vgl. Asurn. III 131). *še-e-du la pa-du-tum* (= UŠ.NU.KU) IV R 5, ³/₄ a. *û-mu la pa-du-u* (*lâ pâdû* = UŠ.NU.KU, BA.NU.IL.LA, ŠU.UŠ.NU.UB.BU.I) s. u. *ûmu* (S. 33 a). V R 16, 76 g. h: UŠ.KU = *pa-du-û* (Z. 75: = *ba-da-lum*). K. 247 Col. II 35–39 scheint als Ideogr. von [*pa-du-û*] zu nennen: (35) UŠ.KU, (36) SA.LAL, (37) SA.Û.TU, (38) UD.DU.N[E], (39) IL.LA.

tapdû Niederlage, Vernichtung (urspr. wohl Auflösung) eines Heeres. der Sohn des Teumman, *ša ina tap-di-e ip-par-ši-du* welcher aus der Niederlage geflohen war K. 2674 Col. I 16. ich kämpfte mit ihnen, *tap-da-šû-nu aš-kun* schlug sie Tig. III 52. 78. *mît-ḥu-uš tap-di-e* Vernichtungsschlacht II 67. Da ŠI.ŠI = *tahtû*, *tahtû* aber doch wohl reines Syn. von *tapdû* ist (s. u. חרה), wird *ina mît-ḥu-ši* ŠI.ŠI Asurb. Nebo-Inschr. 5 ebenfalls *mîthuşi tapdê* gelesen werden dürfen: Asurbanpal, der auf Nebos eindringliches Geheiss *ina mîthuşi tapdê ikkisû kakkad* Teumman in einer Vernichtungsschlacht den T. enthauptet hat (vgl. u. *abiktu*). V R 31, 28 g. h: *tap-du-û* Syn. von [*tâh-tu?*]-*û*. K. 118 (s. PINCHES, *Texts* p. 20): *tap-du-û* Syn. von *ka-ma-ru* (s. I. כמר). *pidû* in *pi-di-e-šû* IV R 54, 47 a s. u. *šidê* Gaben, Geschenke.

pudilḥu s. *parumḥu, purumḥu*.

padanu m. Weg, Gang, Pfad u. dgl. *ur-ḥu-un aš-tu-tim pa-da-num pi-ḥu-ti* (zog ich) Neb. II 18. jene Könige zu Wasser und zu Land *ur-ḥu pa-da-nu ušašbûsunûti*

liess ich Weg und Bahn nehmen VR
1, 74. II R 38. 27 c. d: NER (fehlt vorher
wohl nichts) = *pa-da-nu*; folgen *kibsu*
und *daraggu*. Sc 8: GÍR = *pa-da-nu*. K. 49
Col. I 33—35: GÁN '*ga-a gu-nu-u*', HI. EN.
DU. DU, HI. EN. GI. SAR = *pa-da-nu*.

𐤕𐤓 II 1. VR 45 Col. I 9: *tu-pad-dar*.
tapdiru (Mästung. Mast?). 1 *alpu tuk-*
lu-lu, 1 *alpi tap-di-ri* Str. III. 213, 3. 2 *alpi*
tap-di-ir 132, 12, immer *tap-di-ri* 74, 5 vgl. 1.
 pû Mund, Rede u. s. w. s. u. 𐤕.

𐎧𐎢𐎥? (oder primae &?). *karas-eu i^{ku} uri-*
gallêtu i-pu-ga(?) -ku sein Lager und seine
 Feldzeichen ... er ihm II R 65 Col. I 27
 (Ergänzung): da *ŠI . ŠI -ku im-ha-as* vor-
 ausgeht, erwartet man in erster Linie
 ein transitives Verbum.

pûgu ein kleines Netz. Mus. Konst.:
 IŞ.SA.TUR = *pu-û-gu*; VR 26. 68d
 hiernach zu ergänzen: *pu-u-gu*].

סיד. Vgl. א. סיד.

pûdu Seite, spez. des Menschen.
 Plur. *pûdû* f. *pu-û-da* (= LIBIT) *kîma*
kib-ri i-ab-bat (Subj.: die Kopfkrankheit)
 IV R 22, 30 a. K. 247 Col. III 1. 2: BAR
 und LIBIT (*mur-gu*) = *pu-du-um ša amêli*.
 II R 30 Nr. 4 Obv. 21: *pu-û-du*, eines der
 vielen Äquivalente eines weggebrochenen
 Ideogramms, wahrsch. BAR. V R 29,
 55 a. b: ZAG = *pu-u-du* (Z. 56: = *pu-*
u-tum). *pu-da-(a)ša el-li-e-tum* (V. ti) ihre
 (der Göttin Ninazu) lichten Seiten (sind
 mit keinem Gewande bedeckt) K. 2774
 Col. I 30 vgl. II 21; K. 3475 Col. I 44
 (NE XII). *pu-û-di* (= LIBIT) DT. 59
 Rev. ⁹/₁₀. Für das Ideogr. LIBIT s.
lipittu (𐎶𐎶𐎶) und vgl. II. *lānu*.

פוח (פיה?) II 1 Inf. *puḥḥu*. K. 247 Col. II 14: BAI = *pu-uh-ḥu ša sinništi* (wahrsch. ein Weib vergewaltigen); das näml. Ideogr. in Z. 17 = *šupēlu ša sinništi* (s. u. **פאל**), anderwärts = *enû* (s. u. II. **אנה**). VR 45 Col. VI 12: *tu-pa-a-ḥa*.

pûhu. K. 247 Col. II 16: ŠA . SAG . ÎL .
 LA = *pu-ú-hu*. Das nämll. Ideogr. ander-
 wärts = *zû-kurûtu*, s. d. *pu-ú-hu* (= *ŠA . SAG . ÎL . LA-ni*) *ana* ~~𒀭~~-*pi* *ša* *ma-*
a-ti iz-ba-am-[ma] IV R 13, ⁵²/₅₃ b. *pu-hu-*
ú-a *ša* *ú-kin-nu* || *dinânûa* *ša* *ibbanû* Sm.
 949 Rev. 3, s. u. *dinânû*. V R 16, 12 c. d:
 SAG = *pu-hu* (Z. 11: = *kar-nu*, Z. 13:
 = *di-na-nu*).

pûlu gewöhnl. pîlu *pêlu* m. hartes
Berggestein, wie es zur Fundam-
tierung und zum Bau von Palästen, Ter-
rassen u. a. verwendet wird: Stein-
block (Quader: auch eine besondere
Art solchen Gesteins: Granit, Marmor
o. dgl. *asra bitu upêhir dinn-lu ašêrê
pu-li u ep-ri ka ai U-ba-si-e épûš* IV B 3.
6b. *eli aban pi-i-li dan-ni (tinninê ki-mi ki-
šadi zak-ri ašpuk)* Lay. 33. 16. *i-na
pi-i-li aban šadi-i dîn-ni (malî šadi-
i)* Asarh. V 9. *kisal bit Ištar bez Nûm
pi-e-i-li eš-ki šikattašu urabbi* Lond. Nr. 61.
13: Asurb. Nebo-Inschr. 13. s. u. *šadâ*
ein Palast *aban pi-i-li (ii) er-ni (ba-
tischer Baustil)* Sanh. VI 42: Konst. 61
ein Palast *aban pi-i-li u er-ni* Asarh. V 43.
— *i-na aban pi-i-li pi-ši-i* (im Gebiet der
Stadt Baladâa gefunden) liess ich Stier-
kolosse anfertigen Sanh. VI 51. *neš
(it-ti) aban pi-i-li pi-ši-e* (bei der Stadt Ba-
ladâa gefunden) Konst. 74 (zu Stier-
kolossen verwendet), Stierkolosse etc.
aban pi-i-li pi-ši-e (im Gebiete der Stadt
Baladâa hergestellt) Kuj. 4, 17 f. vgl.
Z. 26. ein Bildniss von mir *ka aš-šar-pi-
pi-ši-e épûš* Asurn. II 5.

פס II 1 genau Acht haben, harren
auf etw. Mit Acc.: *ha-du-ú rubûti*
ŠÚ.UD.ŠAK *ú-pa-ku* (Prs.) *zi-ki-ir šip*
[*te-ia*] Ssmk. L⁴ II 8. Mit *ana*: *a-na ur*
ri-ka ú-pa-ku (= DUG.GA.AG) *ilâni*
rabûti auf dein Licht harren die grossen
Götter IV R 19, ⁴¹₄₂ a (*inattalû pânaki*
ú-pa-ga-ku-nu-ši (folgt: *KA-ku-nu* ...) ich
habe aufmerksam Acht auf euch K-Frgm
[die Bewohner?] der Gesamtheit des Lan-
des *ra-bi-š ú-pa-ku-ka* harren deiner gar
sehr (o Samas) IV R 17, ¹⁹₂₀ a (Ideogr.
LUB.BAR.AG). Perm. Nabonid *šá a-na*
(V. *ana*) (*te-me*) *ilâni pu-ú-ku* der auf das
Geheiss der, Var. auf die Götter Acht
hat VR 65 Col. I 1. K. 49 Col. II 30:
[HAR.DA = *pu-uk-ku* (und *nu-up-pu-ku*)]
K. 4188 Col. III 56. 57: [HAR.] DA und
[HAR.DA?] AG.A = *pu-uk-ku*; beide
Ideogr. ebenda durch *nu-up-pu-ku* und
ú-ták-ku-ú erklärt.

II 2 dass. Perm. Nabonid *ša a-ma* r-
[di-e??] *ili ù Ištâr ra-bi-iš pu-tuk-ku* VR
63, 4a. *ša ana ta-mar-ti-šu gagdâ pu-tuk-
ku-ma* der auf sein Ziel beständig Acht
hatte (= *ab-ta-BU.BU.LU*) IV R 20 Nr.

1, $\frac{5}{6}$. *kul-lat-si-na pu-tuk-ka-šú* sie alle (näml. die Landesbewohner) hielten die Augen auf ihn gerichtet (|| *ibtarrá*) ibid. $\frac{15}{16}$ (Ideogr. HAR.RA.AG.A). Das Ideogr. BU.BU.LU ist sonst = *šite'ú*. Hierher wird doch wohl auch gehören Neb. III 20: Esagila zu bauen treibt mich (*našannu*) mein Herz, *ga-ga-da-a bi-tu-ga-ak* bin ich beständig bedacht; *bitugák*, *pitukák* Nebenform von *putuk(k)ák*?

púru junger Wildochs, Fem. *púrtu*, s. *búru*, *búrtu* (S. 169a).

פיש II 1 viell. erweitern, ausbreiten, mehren? dein Sohn, dein Enkel *šarru-u-tú ina pur-ki ša Ninib ú-pa-aš* IV R 61, 70a. Ob das Qal (sich entwickeln, zunehmen) in Personennamen wie *Li-pu-šú* (s. nn. prr.) vorliegt?

***pútu** (das Femininesgeschlecht des Wortes legt es nahe, dass das *t* Feminin-*t*; sonst liesse sich auch an eine Form wie *búnu* St. פנה denken) f. Front, Frontseite (die dem Herankommenden, Angreifenden u. s. w. zugekehrte Seite). Ideogr. SAG (anderwärts auch = *pánu*, s. d.) und SAG.KI (ebenfalls = *pánu*, K. 246 Col. I 31, s. d.). VR 20, 48 g. h: SAG = *pu-ú-tum*; vorhergeht *šid-du* (= UŠ) Flanke, Seite, folgen *šuplum* Tiefe, *mílú* Höhe, *rupšu* Breite. *ilputt pu-ut-ni* NE XI 181 s. u. פלש. *šipáti pišáti .. iršašu pu-ú-tam* (= SAG) u. *a-mar-ta* (s. d.) *rukus* mit weissen Wollstoffen umbinde sein Lager, Front (d. i. wohl Kopflehne) und Seitenlehne K. 246 Col. II 56. Vgl. hierzu K. 4378 Col. II 59—61: IS.SAG.GU.ZA (und noch 2 Ideogr.) = *pu-ú-tum* Var. *pu-u-tú*; vorhergeht *amartum* (beidemale im Geist *ša kussé* zu ergänzen). *a-na šid-di ú pu-te ... a-na nakri azík* nach Flanke und Front stürmte ich gegen den Feind Sanh. V 63. IIR 38, 4d: *šid-du pu-u-tum*. Zahllose Mal findet sich in den Kontrakttafeln, den Schenkungsurkunden u. s. w. bei der Bestimmung der Grösse oder Lage eines Grundstücks UŠ opp. SAG(.KI) d. i. *šiddu* opp. *pútu* und zwar wird so gut wie stets ein UŠ.AN bez. KI.TA und SAG.(KI.)AN bez. KI.TA unterschieden: ein *šiddu elú* bez. *šaplú* und eine *pútu elítu* bez. *šaplítu*. Zu jeder dieser 4 Seiten wird dann noch gewöhnlich die Himmelsgegend gefügt, nach

welcher hin sie gelegen, z. B. oberer *šiddu* O, unterer *šiddu* W, obere *pútu* N, untere *pútu* S, so 1 Mich. I 5 ff. Da den Babyloniern-Assyrern die kürzeren Seiten eines Grundstücks, einer Terrasse u. s. w. als *pútu*, die längeren als *šiddu* gelten, so kann *šiddu* und *pútu* ebensogut durch Langseite und Breitseite als durch Flanke und Front wiedergegeben werden. S. für UŠ.AN bez. KI.TA, SAG.KI.AN bez. KI.TA z. B. IIR 41 Col. I 3 ff. 43 Col. I 14 ff., für SAG.AN bez. KI.TA z. B. Str. II. 116. 178. 193. 203. 477 u. s. w. Vgl. auch Ausdrucksweisen wie UŠ S, UŠ N, SAG.KI O, SAG.KI W, z. B. II. 327. Für die Lesung von SAG(.KI) als *pútu* beachte obendrein den Wechsel von *ina pu-ti-šu* AN.TA und *ina SAG-šu* KI.TA Str. II. 1128, 17 f. Nur UŠ und SAG.KI wird bei dem Palastbau Sanh. Kuj. 4, 1 f.; Lay. 39, 19 f. (vgl. 62, 27) unterschieden. Dagegen wird Sanh. Bell. 50 f.; Rass. 77 ff. die Terrasse eines Palastes nach folgenden Seiten bemessen: 1) UŠ, 2) SAG.KI.AN.TA (Nord), 3) SAG.KI *kablí-ti(m)*, 4) SAG.KI *kab-litum ša-ni-tú* (West) — auf Sanh. Bell. fehlt diese „andere mittlere Frontseite“ —, 5) SAG.KI.KI.TA (Süd, Tigrisseite). Die Maasse der 5 Seiten sind bei Sanh. Rass.: 700, 176, 268, 383, 386 Gross-suklu, die Maasse der 4 Seiten bei Sanh. Bell.: 700, 172(?), 217, 386 Gross-suklu. — **mutîr pûti** Leibwächter, Trabant (urspr. viell. „Verwehrer der Front“, der, am Eingang stehend, den Nahenden von diesem zurückhält, gleichsam *antistes*), geschr. *amêl mutîr* (GUR) *pu-ti/ú* bez. *pu-u-te* u. ä. oder *amêl GUR.ZAG*. Beachte hierfür zunächst K. 4395 Rev. Col. V 7: *amêl GUR.ZAG* mit der beigegeführten Erklärung: *amêl GUR pu-u-te* d. i., da GUR offenbar auch Ideogr., *mutîr pu-u-te*. *amêl mutîr pu-tú* K. 526, 9, *amêl mutîr-ru pu-tu* K. 82, 18. *it-ti amêl mutîr* (GUR) *pu-ti šépi-ia naskûti* mit meinem herrlichen Gardefussvolk Sanh. III 72. Wie hier, steht *mutîr pûte* kollektiv auch K. 669, 14: *amêl mutîr pu-te uptahir* K. 669, 14. *amêl GUR.ZAG* IIR 46 Nr. 3, 34. Zu ZAG = *pútu* s. VR 29, 56 a. b: ZAG = *pu-u-tum*.

Beachte speziell den präpositionellen Gebrauch von **pût**, **ina pût**: 1) gegenüber. *ina pu-tu-ni* uns gegenüber K. 678,

18, *maṣṣartu ina pu-tu-šú-nu ni-na-ṣar* Z. 15. *ina pu-ut abulli-šu* gegenüber seinem Stadthor Asurn. I 89. II 109. III 108, *ina pu-ut alāni-šu-nu* III 84, *ina pu-ut alī-šu* Salm. Mo. Obv. 16. 25. 48, *ina pu-ut abulli-šu* Rev. 58. *ina pu-ut* ^{al}*Hindāni* (lagerte ich mich) Asurn. III 12 vgl. 14, am Ufer des Kanals *Tāban ina pu-ut* ^{al}*Dūr-Pap-sukal* (hatten sie die Schlachtordnung aufgestellt) Sams. IV 41. *i-na, ina pu-ut maš-ki-i* gegenüber der Tränke NE 9, 43. 44. Col. III 7. 10, 49. *dintu ina SAG d. i. pūt al-šu-nu arṣip* Asurn. II 19, *ina pūt* (geschr. SAG) ^{al}*Arba-ilu ú-ṣi-a* Salm. Mo. Rev. 66. ^{al}*Kar-Šulmānašared ša pu-ut* ^{al}*Gar-ga-mis* Sams. II 9, eine Bergspitze *ša pu-ut* ^{al}*Neštun* Asurn. I 62, das Gebirg *Sanir ubān šadē ša pu-ut Labnāna* III R 5 Nr. 6, 46 (vgl. *Ἀντιλίβανος*). der Berg *Ba'alira'as ša SAG d. i. pūt tam-di* ibid. Z. 61. 2) anstatt, für, *avti*. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln, und zwar hauptsächlich in zwei Redensarten. a) Schuldner unterwerfen sich der Verpflichtung: *ište-en pu-ut ša-ni-i na-šú-ú ša kirbi kaspi inamdin* einer haftet (bürgt) für den andern, dass er das Gelddarlehen zurückerstatten wird, z. B. Str. III. 138, 7 f., *ište-en pu-ut ša-ni-i na-šú-ú ša kirbi kaspi ... iṣṣir* V. 315, 14 f. So o. ä. passim. b) beim Sklavenhandel gilt die Bestimmung, dass der oder die Verkäufer (eventuell auch jemand anders) für allerlei, was den Besitz des Sklaven, der Sklavin benachtheiligen würde, haften: *pu-ut(-ti) si-ḫi-i u pa-ki-ra-nu ša ina muḫḫi Y* (der Verkaufte) *el-la-' X, X* (der Verkäufer und sein Sohn) *na-šú-ú* Str. III. 70, 5 ff. *pu-ut amēl si-ḫi-i pa-ki-ra-nu amēl arad-šarru-ú-tu amēl mār-bān-ú-tu ša ina muḫḫi Y* (Sklave) *il-la-' X* (der Verkäufer) *na-ši* II. 1044, 6 ff., *pu-ut amēl si-ḫi-i amēl pa-ki-ra-nu u amēl mār-bān-ú-tu ša ina muḫḫi Y* (Sklave) *ib-ba-aš-šú-ú X* (der Verkäufer) *na-ši* 274, 6 ff. 300, 5 ff. 126, 6 ff. (*a-na muḫḫi*); *pu-ut si-ḫi-i pa-ki-ra-nu arad-šarru-ú-tu u mār-bān-nu-tu ša amēl a-me-lut-tum X* (die Frau des Verkäufers) *na-ša-a-tú* 801, 7 ff.; *pu-ut si-ḫi-i u pa-ki-ra-nu arad-šarru-ú-tu u bān-ú-tu ša Y* (Sklave) *X, X* (die Verkäufer) *na-aš-šú-ú* III. 346, 6 f. So o. ä. passim. Als Varr. seien erwähnt: (^{amēl}) *si-ḫu-ú*; *pa-ki-ra-ni*, ^{amēl}*pa-ki-ra-nu*; *arad-šarru-tu*, bei Sklavinnen ebenfalls *arad-šarrútu*

oder aber ^{al}*ARAD-šarru-ú-tu* (III. 67, 8) (^{al})*amat-šarru-ú-tu* (II. 698, 12. 765, 8); *mār-bāni* ^{al} (schlecht, II. 1020, 12), *mār-ba-nu-tu* (III. 67, 9), ^{amēl}*bān-ú-tu* III. 386, 8. Zuweilen sind *s.* und *p.* und ebenso *a-i* und *m.-b.* durch die Kopula zu zwei Paaren verbunden (II. 212. 1020. III. 67. 100 u. ö.), wie ja in der That *siḫú* und *pakirraš* 2 Namen von Personen sind, welche an die Sklaven Forderungen erheben könnten, während *arad-šarrútu* und *mār-bānútu* 2 Leistungen bezeichnen, zu welchen die Sklaven verpflichtet werden könnten. Varr. für *naši* Sg. m.: *na-aš* (III. 100, 8), f.: *na-ša-a-ta*. Beachte noch *pu-ut si-ḫu-ú u amēl pa-ki-ra-nu u amēl mār-bān-ú-tu u si-ḫi-ru ša ina amēlūtun ib-ba-aš-šú-ú X* (die Verkäuferin) *ina kūt N.N.* (Käufer) *na-ša-tum* III. 201, 6 ff. — Sehr häufig ist auch die Wortverb.: *pu-ut e-ṣir* oder *e-ṣe-ru ša kaspi N.N. na-ši* für die Rückzahlung des Geldes haftet (bürgt) N.N., z. B. Str. II. 63, 1 ff. — SAG. KI d. i. *pūt* (?) *ṣiti-šu* III. 284, 4.

pazkaru s. *paskaru*.

piznuḫu, piznaḫu (oder *s'?*) Adj. gering, niedrig, schwach o. ä. *ta-zak-ka-ap en-ši pi-iz-nu-ka tu-rab-[ba?]* du (o Marduk) richtest auf den Schwachen, machst gross den Geringen (*tattanašši la li-am-ma tere'i ulāla*) K. 3459. S^c 6, 10: [BE] = *pi-iz-na-ku* (zwischen *ulātum* und *lā ū'ú* gleichen Ideogramms).

𐎶 verborgen, geborgen sein.

II 1. 2 *SAR šamni ú-pa-aš-širru amēl molaḫu* NE XI 66. VR 45 Col. VI 14: *tu-pa-aš-šar*.

III 1 bergen, verbergen. *mu-šap-zi-ir-tum* II R 23, 69 e. f, eines der vielen Synn. (Epitheta) der Thür, *da-al-tum*, s. d.

pazru Adj. verborgen, geheim, dem Blick entzogen. *li-mah-he-šú-um pa-aš-ru-ti* ihre verborgenen Särge Sanh. Rass. 73; für den Kontext s. u. *gegaru*. *kišāte-šú-nu pa-aš-ra-a-ti* ihre geheimen (heimlichen) Haine (in welche kein Fremder eindringt) VR 6, 65.

puzru st. cstr. *puzur* 1) Verborgenheit, Heimlichkeit. Cedern, die auf dem Gebirg *Sirara i-na pu-uz-ri na-aš-zu-zu* verborgen standen Sanh. Kuj. 4, 11. *i-na pu-uz-ri ú-lid-an-ni* heimlich gebar sie mich III R 4 Nr. 7, 4. *ina pu-uz-ru* heim-

lich (hatte er die Sklavin verkauft) Str. I. 19, 4. 17. Pl. *puzrâti* dass. der Gott *Su-sinak šá uš-bu ina pu-uz-ra-a-ti* der in Verborgenheit wohnt (dessen Götterbild niemand schaut) VR 6, 31. *šá-a-ru da-mi-šú a-na pu-uz-ra-tum li-bil-lu-ni* die Winde mögen ihr (Tiāmats) Blut in die Verborgenheit entführen Weltschöpf. IV. 32, *uparrīma uš-la-at da-mi-šá šāru iltānu a-na pu-uz-rat uš-ta-bil* Z. 132. *ina pu-uz-rat šadī marši a-di-riš ūšib* Khors. 41 (s. S. 28). 2) Geheimniss, Mysterium. *a-šar pu-uz-ri* (an geheimnissvoller Stätte) *amēl bārū KA ul išaka-an* IV R 32, 33 a. 18. 44 b. 33, 6 b. 40 b (KI als Var. von *a-šar*); vgl. zum Ideogr. KA die sofort zu citierende Stelle IV R 15? Pl. *puzrâ*, *puzrâti*. meine Kriegslente drangen in die *kišâtî pazrâti* (s. oben) ein, *e-mu-ru pu-uz-ra-šin ikmû ina išâtî* sahen ihre Geheimnisse, verbrannten sie mit Feuer VR 6, 69. mein Vater (Ea), der Feuer-gott *ana šit Šamši isniḫma pu-uz-rat-si-na* (= KA-bi?) *id-di-ḫa-a* (s. für dieses Verbum u. פחה) IV R 15 f. Col. II ⁵⁷/₅₈. Sehr möglicherweise gehören hierher die Kalenderangaben 18. Elul: *pu-zu-ra-tu*, 22. Marcheschvan: *pu-zu-ra-tum*, 21. Tebet: *pu-zu-ra-a-tum* VR 48 Col. VI 19. 49 Col. VIII 26. X 24. 3) Geborgenheit. So in den babyl. und assyr. Personennamen *Pu-zu-ur-Šadû-rabû*, *Pu-zur-Ašur*, s. nn. prr. — *pu-uz-rum* auch IIR 42 Nr. 3 Obv. 13 b.

pahu, geschr. *pa-ḫu*, syn. *bit a-ḫi* s. S. 190.

I. פחה *piḫû* Prt. *ipḫi* Prs. *ipḫi* Imp. *piḫi* verschliessen. *bābša* (näml. des Palastes) *lā i-pa-ḫi* (soll er nicht verschliessen) IR 27 Nr. 2, 34. *pi-ḫi bāb-ka* (Var. *elippa*) NE XI 84. VR 42, 51 c. d: SAG. GI = *pi-ḫu-ú*, mit *uppuḫu* und *katāmu* Eine Gruppe bildend. 36, 45 a. b. c: < (*šú-u*) = *pi-ḫu-ú*.

I 2 dass. *ap-te-ḫi ba-a-bi* ich verschloss meine Thür NE XI 89.


piḫû Adj. 1) verschlossen, auch von Wegen (wie *edlu*, *lā pitû*). *a-na bi-ti pi-ḫi-e* (= SAG. GÁ. NA) *lišēribûšu* IV R 16, ⁴³/₄₄ a. *pa-da-num pi-ḫu-ti* Neb. II 18. IIR 33, 15 d: [*su-ú-k*] *u pi-ḫu-ú* Sackgasse(?); das Ideogr. viell. [E. SÍR. SAG. GE] zu ergänzen, vgl. Rm². 139 Rev.: *ina SIL. SAG. GE* d. i. auf einer Strasse ohne Ausgang (s. u. נֶאֱרָ), also eine verschlos-

sene Strasse (vgl. *harrānu pariktu* u. I. פרך). Beachte auch SAG. GI = *piḫû* oben u. Qal. Oder ist die Ergänzung auf IV R 16 zu basieren? 2) taub. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 25: IS. KU. PI. ŠU. A = *pi-ḫu-ú*, mit *ḫassu*, *ṭummumu*, *amīru*, *sukkuku* Eine Gruppe bildend. S^c 6, 7: [BE] = *pi-ḫu-u* (Z. 4. 5: = *sakku*, *sukkuku*). VR 40, 11 e. f: Ū. NER (unmittelbar vorher durch *sukkuku* erklärt) = *pi-ḫu-ú ša mār abkalli* (NUN. ME).

II. פחה *piḫû* steuern und dann, wie *gubernare*: verwalten, regieren. *a-na pi-ḫi-i-e ša elippi* das Schiff zu steuern NE XI 90. *pēḫû ša elippi* Steuermann. ¹/₂ Sekel Silber *a-na amēl bi-ḫi-e ša elippi*, 2 KA Öl *a-na ke-pi* (dem Kapitän) Str. II. 180. — Viell. ist von diesem Stamme פחה besser als von I. פחה (obwohl letzteres an sich auch möglich wäre, vgl. *pirku* u. I. פרך) herzuleiten

***paḫātu** 1) Verwaltungsbezirk, daher *bél paḫāti* der Statthalter, auch die Statthalter (Plur.), ideographisch *amēl EN. NAM* (Khors. 32. Sanh. V 9 u. o.), Pl. *amēl EN. NAM^{pl}* (K. 678, 11) geschrieben. *bél pa-ḫa-a-ti* die Statthalter Khors. 22, *amēl bél pa-ḫa-ti* Sarg. Ann. 437. Selten Bezirk, Gebiet überh. die weiten Länder Naīri *ana pa-ḫa-at gimriša* nach ihrem Gesamtgebiet Asurn. Balaw. Obv. 20, s. u. *pātu*. 2) Statthalter (פחה), aus dem urspr. *bél paḫāti* abgekürzt. Ideogr. *amēl NAM* Asarh. I 34, Pl. *amēl NAM^{pl}* VR 9, 117. K. 678, 12. *amēl pa-ḫa-ti mātia* die Statthalter meines Landes Khors. 178. Ob das nom. abstr. auf *ūt* „Statthalter-schaft, Statthalterwürde“: *amēl NAM-u-ti* Sarg. Stele I 35. Pp. I. 21, *amēl EN. NAM-u-ti* Pp. III. 21 *paḫātūti*, *bél paḫātūti* gelesen werden darf?

***piḫātu** 1) Verwaltungsbezirk, Provinz, Satrapie. die Städte fügte ich *eli pi-ḫa-at māt Parsuaš* Khors. 58, *eli pi-ḫa-ti-šu* zu seiner Provinz Z. 60. 64 (stellen Sarg. Ann. 67. 70). 2) Bezirk, Gebiet überh. *ina piḫāt* (NAM) *Dūr-ilu^{ki}* im Gebiet der Stadt D. (lieferte er eine Schlacht) Bab. Chron. I 34, *ina pi-ḫat Nippur* (ward die Schlacht geliefert) III 3. Bei Sarg. heisst es statt dessen *ina re-bīt* (s. נֶאֱרָ), bei Sanherib *ina tamirti* (s. d., u. נ). — S^c 59: NAM (*na-am*) = *pi-ḫa-tū*.

K. 247 Col. II 15. II R 39, 78 c. d: KI. BI. IN. GAR(.RA) = *pi-ha-tu(m)*; II R 39, 74 c. d folgt:]  (sic) = *ša-niṣ pi-ha-tu*.

𐎶𐎶 II 1. VR 45 Col. V 51: *tu-paḥ-haz*.

IV 2. II R 28, 15 a: *i-tap-hu-zu* (Inf.).

𐎶𐎶 *paḥḥu*. II R 30 Nr. 4 Obv. 8: [BAR?] = *pa-ha-hu*.

puḥpuḥu eine Pflanze. K. 274: *šam pu-uh-pu-hu*.

puḥpuḥ(h)ū Hader, Streit o. dgl. *šaltu* (Kampf, geschr. AMĒL. NE) u *pu-uh-pu-hu-u iṣṣaka-nu-šu* (werden ihn betreffen) III R 65, 27 b. *ina māti šal-ta ina bīti pu-uh-pu-uh-hu-u* (hören nicht auf) K. 891 Rev. 6. K. 49 Col. II 34: IM.BA. RA. AH = *pu-uh-pu-hu-u(?)*.

𐎶𐎶 Prt. *ipḥur* sich sammeln, sich versammeln. Flüchtlinge etc. *šruṣṣu ip-hu-ru-ma* sammelten sich zu ihm (schar-ten sich um ihn) Sanh. V 11. die Re-bellen *ip-hu-ru-nim-mu* sammelten sich und (zogen —) Beh. 54. 55. ein Bote meines Herrn Königs möge kommen und *māt Ak-kadū gab-bi ni-ip-hur-ma* wir wollen uns, ganz Akkad, versammeln (und mit ihm ziehen etc.) K. 528, 29.





I 2 sich sammeln. *ilāni kīma zumbē eli bēl nikē* (s. d.) *ip-tiḥ-ru* die Götter sammelten sich gleich Fliegen bei dem Darbringer des Opfers NE XI 152.

II 1) sammeln, versammeln. mein ganzes Heer *ul i-paḥ-hir* versammelte ich nicht Khors. 98, *i-pa-hir-ma* (die Kö-nige des Landes Chatti) Asarh. I 27. *i-pa(h)-hir* er versammelte (die Bewohner Assyriens) VR 1, 18. *i-paḥ-hi-ra* (3. Prt.) *el-lat-su* 2, 23; K. 2675 Obv. 68: *i-pa-hir*. X *amti šu-bu-tu ša ali i-pa-aḥ-hi-ra-am-ma* Str. IV. 4. Schätze, welche die früheren Könige *i-paḥ-hi-ru iṣ-ku-nu* VR 6, 3. *pu-uh-hir um-man-ka* sammle dein Heer (*dikā karāṣka*) Sanh V 23. II R 39, 49 e. f: *pu-uh-hu-ru-m* (sic) KIL | *pu-uh-hu-ru-m*. 2) etwas Aufgelöstes sammeln d. h. es wie-der zusammen-, zurechtbringen, festigen, ihm Halt geben, Kraft verleihen. a) von Sachen. *aḥ-ra ša-a-tu i-pe-hi-ir* jene (verfallene) Stätte brachte ich wieder zurecht, festigte ich IV R 39, 4 b. b) von Personen. alle ihre (der Städte) Be-wohner *i-pa-aḥ-hi-ra-am-ma* (brachte ich

wieder zusammen, festigte ihre Zusam-mengehörigkeit, sodass sie wieder Gemein-wesen bildeten) *i-te-ir dadmēḥun* VR 35. 32. *mu-pa-hir māt Ma-an-na-a-a sa-ap-hi* der wieder zusammenbrachte (zu einer Einheit verband) die aufgelösten Männer Sarg. Cyl. 31. *a-na pu-uh-hur* (Ideogr. UL. UL, EME. SAL) *niṣē sap-ha-o-ti* (= BIR. BIR. RA) *ša māt Akkadī* VR 62. 39 a. b. *ana kdā man-nu ilāni i-paḥ-ha-rak-kum-ma* was dich betrifft, wer von den Göttern soll dich wieder zurecht-bringen d. h. dir neue Kraft und Gesund-heit verleihen, dir Genesung schenken? NE XI 186. Vgl. auch n. pr. m. *Šamaš-NIGIN-har* d. i. *upah-har* (Var. *i-pa(h)-har*), VR 44. 50 c. d: *Šamaš-i-paḥ-har* (= DUL. DUL) „Šamas verleiht Stärke“. s. u. nn. prr. — VR 45 Col. V 49 und 50: *tu-paḥ-har* (also gab es zwei Verba *puḥ-huru?*).

II 2 sammeln, versammeln. meine Wagen und Truppen *up-te-hir* versam-melte ich Tig. I 71. III 41.

puḥru st. estr. *puḥur* (vgl. syr. ܡܚܪܐ)

1) in sich geschlossenes Ganzes. Versammlung, Gesamtheit. Ideogr.: , s. S^b 266:  (*uk-kin* bez. *uk-ku*) = *pu-uh-ru*. Die ursprüngliche Form des Ideogr. ist , so z. B. K. 2012 (s. u. 𐎶𐎶 II 1 „Nachträge“) und IV R 56, 17 b, wo in *up-šū-ukken-na-ki* das Zeichen *ukken* ebenso geschrieben ist. a) Heerganzes, vereinte und festgefügte Heeresmacht. *pu-hur-šu(-nu)*, *puḥur* () *-šu-nu usappih* oder *upar(r)ir*, *ina puḥri ša usappihu*, meist || *illatu*, *ellatu* u. ḡ., s. u. 𐎶𐎶 und 𐎶𐎶. *mu'irrut puḥri* die Führerschaft des Ganzen, die Ge-samtleitung Weltschöpf. II. 13 vgl. I. 127. *ina puḥri-šu-nu iḥ-bu-u um-ma* in ihrem ganzen Heer erscholl der Ruf (: dieser ist unser König!) III R 15 Col. I 25. b) Versammlung, Rathversammlung der Götter. *ina puḥur ilāni uṣarḥika* (habe ich dich, Kingu, gross gemacht) Welt-schöpf. I. 131. II. 17. III. 43; 101. *ina puḥur ilāni [rabūti]* K. 3449 a Rev. 4. *ḥr-kānu puḥra* eine V. abhalten, zu einer V. zusammentreten: *ḥuk-na-ma pu-uh-ru* (die Anrede ergeht an die Götter) Weltschöpf. II. 134. III.

60; 118. — Vgl. auch den Titel *šar pu-uh-ri* K. 2012 Obv. (Ideogr. endet auf UKKEN.NA), dessgl. V R 30, 16g. h (ergänzt): *GA.GA = pu-uh-[ru]*, zwischen *emētu* und *kiššatu*, K. 4320 Col. I 10: *pu-uh-ru* Syn. von *ši-pa-ri*. 2) Kraft, Macht, Machtfülle. *ti-šam-ma i-na pu-hur* lasse dich nieder in Kraft, Machtfülle (*lû ša-gâta amâtka*) Weltschöpf. IV. 15. *ultu Tiāmat ināru ki-iš-ri-ša up-tar-ri-ra* (gebrochen war) *pu-hur-ša is-sap-ḥa* (ihre Kraft aufgelöst war) IV. 106. *puḥru* (Syn. *unkennu*, s. d.) *šitkunu* seine ganze Kraft zusammennehmen, mit aller Macht etw. thun. *Tiāmat* hasst uns, *pu-uh-ru^a* *šit-ku-na-at-ma aggiš labbat* nimmt ihre ganze Kraft zusammen und tobt voll Zorn Weltschöpf. III. 74 vgl. 16. Eine andere RA dürfte Weltschöpf. III. 37; 95 vgl. I. 125. II. 11 vorliegen: unter den Göttern, ihren Erstgeborenen, *šūt iš-kun* (Var. *iš-ku-nu*)-*ši pu-uh-ri^a ušaški Kingu* ihn, der ihr Kraft, Halt gegeben hatte — Kingu erhöhte sie (nāml. *Tiāmat*).

napharu 1) Gesamtheit. *nap-ḥar alānišunu* Tig. II 82. III 8. IV 25 (Var.: *naphar* fehlt), *nap-ḥar šarrāni(šunu)* V 8. 31. *mâtâte nap-ḥar-ši-na* alle Länder Salm. Ob. 18; Mo. Obv. 11. *ilāni nap-ḥar mâtī-šū-un* Sanh. Sm. 88, 26; Sanh. IV 23 (vgl. III 55): *ilāni ma-šal mâtī-šū-un* (s. u. I. 50). *Igigē nap-ḥar-šū-nu* Weltschöpf. III. 126. Sehr oft bed. *naphar* auch Summa, in Summa, geschr. PAP, z. B. Tig. IV 83 und zahllose Mal in den Kontrakttafeln: Str. II. 327, 12. III. 131 u. s. w. Auch NIGIN wird so gebraucht. Bei Berechnung von Flächenmassen findet sich gewöhnlich *ŠÚ.KIL* und *ŠÚ.NIGIN*, s. z. B. Str. III. 687, 11. 16. 17. S^b 1 Obv. Col. III 2: NIGIN (*ni-gi-in*) = *nap-ḥa-ru*. S^c 155: TAB(*ta-ab*) = *nap-ḥa-[ru]*. S^d 88: TIK bez. GÚ.MAR = GÚ.GAR = *nap-ḥa-ru*; vgl. zum Ideogr. TIK.GAR S. 263a (*zárû*). S^c 3, 13: [ŠI] = *i-lu ša nap-ḥa-ri*. V R 31, 5e. f: *nap-ḥa-ru* Syn. von *up-pi*. Für] SI = *nag-bu ša nap-ḥa-ri* s. u. *nagbu*. 2) Festigung, Stärkung o. ä. und dann konkret: einer dem Halt, Stärke verliehen ist? Vgl. u. nn. prr. den Personennamen *Nap-ḥar-ilu*.

***paharu** Töpfer. Hauptideogr. (*amēl*) DUK.KA.BUR, s. V R 32, 18e. f. 19d:

amēl DUK.KA.BUR = *pa-ḥa-[ru]*, *amēl* ŠÚ.GAL.AN.ZU = „(sic). ⊕ 84 Col. I 19. 20: DUK.KA.BUR = *pa-ḥa-rum*, ŠÚ.GAL.AN.ZU = „*mu-di-e(?) ka-la*; folgt noch eine *paharu* behandelnde, aber schlecht erhaltene Zeile. *pa-ḥa-ru* (= DUK.KA.BUR) DT. 67 Rev. 19/20, s. für diese Stelle u. *zabābu*. *amēl* DUK.KA.BUR sehr oft in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 854, 14. 1025, 3. Berl. Vok. I 16: ŠÚ.GAL.AN.ZU = *pa-ḥa-rum*; für GAL.AN.ZU = *iršu* weise s. d. (S. 139b). IIR 58 Nr. 2, 7: NUN.ÚR.RA | *il^u* DUK.KA.BUR = *il^u* *E-a ša pa-ḥa-ri*.

pātu 1) Grenze, Umgrenzung. II R 38, 8—11c. d: [ZA]G = *pa-a-tu*, „*ki-re-e* (Umgrenzung eines Baumgartens), „*ek-li* (eines Feldes), „*ma-a-ti* (eines Landes). Nicht selten lässt sich *pât*, *pāti* präpositionell fassen: an der Grenze. das ferne Medien *šá pa-a-ti^{1ad} Bi-ik-ni* Khors. 18, *ša pa-a-ti^{1ad} Bi-ik-ni* Asarh. IV 10. Ellipi und Ras *ša pa-a-ti^{1ad} Elamti* Sarg. Pp. I. 12. III. 12, wechselnd mit *ûé*. meine Statthalter *šá^a pa-a-ti mâtī-šū-un* Z. 33. 33 Ortschaften *šá pa-a-ti na-ge-šú* Sanh. IV 18. *pa-a-ti gu-ti-[i]* die Grenze des Gutû-Landes (= ZAG.GU.TI.UM.KI) K. 4337 Col. II 21. *ša-ad-du* (eine Schlinge, Falle) *ina pa-a-ti* (= ZAG) *kiš-ti* (am Waldessaum) *ri-tu-ú* IV R 26, 20/21a. Vgl. auch u. *pātu* (8, D). 2) Bezirk, Bereich, Gebiet. der Eroberer *pa-a-ti ku-ti-i ra-pal-ti* des weiten Kutû-Gebietes IV R 39, 19a. 6 *alāni pa-ti-šū* Khors. 60, 6 *na-gi-i pa-ti-šú* Z. 63, 5 *na-gi-i ša pa-ti-šú* Z. 70. *ul-tu pa-a-ti^{al} Ki-si-ri* (bis gen Nineve) Sanh. Baw. 11; an dieser wie an anderen Stellen ist strenge Scheidung der Bedd. 1 und 2 nicht immer möglich. *pât gimri* Gesamtgebiet, Gesamtausdehnung, dann überh. Gesamtheit (wie *gimirtu*, s. d.). das Land X *a-na pa-ti gim-ri-ša* nach seiner Gesamtausdehnung, insgesamt Khors. 78. 88. der Eroberer des Landes X und des Landes Y *a-di pa-a-ti gim-ri-šú* mit seinem Gesamtgebiet IV R 39, 17a. *kāšid alāni* (u) *ḥuršāni pa-ti gim-ri-šú^u(-nu)* der Städte und Gebirge insgesamt besiegte Asurn. I 19, *nakrūti Ašur* (*pa-ti gim-ri-šú^u(-nu)*) Z. 27. die Bewohner von Akkad u. s. w. *a-na pa-ti gim-ri-šū-nu ak-bu-us* V R 4, 102. Beachte V R 6, 100: Elam *a-na pa-ti gim-*

ri(-e)ka, sowie Asurn. Balaw. Obv. 20: rapšáte máláte Na-ri a-na (V. ana) pa-ha-at gim-ri-ka/á (pápu also = pahátu).

𐎶𐎵 patáru (patéru) Prt. iptur Prs. ipatlar Imp. putur spalten, zerreissen, durchbrechen (opp. rakásu). a) in natürlichem Sinne. ta-ha-za-šu-nu ra-ak-su tap-tu-ur ihre festgefügte Schlachtreihe durchbrach sie (Istar) III R 15 Col. I 24. wer rikšáte arkusu (s. u. 𐎶𐎵) i-pat-ta-ru Sanh. Baw. 58. eine schwangere Frau ša ki-rim-ma-ša pat-ru (= GAB) deren Leib gespalten, geöffnet ist K. 246 Col. I 41, vgl. II R 33, 3a. b: ŠÚ.KAL. GAB = pa-ta-rum ša kurimmu. Thür und Riegel, markas la pa-ta-ri (das Ganze = SA.NU.GAB.Ú.DA) lik-lu-šu ein unzerreissbarer (nicht zu durchbrechender) Verschluss, möge ihn absperren IV R 16, ^{54/}₅₅a. ri-ik-su la pa-té-ra III R 43 Col. III 32, ri-ki-is-su la pa-té-ra 1 Mich. III 14, s. u. agalatillá (S. 16b). pa-ti-ir-tum (die Durchbrecherin, naml. der Wand), ein Syn. bez. Epitheton von daltum, s. d. b) in übertragenem Sinne: Gebundenheit, Bann u. dgl. zerreissen d. i. lösen (gleichbed. mit pašáru). šallúsunu u kamúsunu ina mahar Šamaš ap-tu-ur Tig. V 14. pa-tár e-il-ti-á (s. S. 2a) Mus. Konst. e-il-ta-šu pu-tur (Imp.) IV R 59 Nr. 1, 20a, 'e-il-ta-šu pu-tur-ma (= GAB.A-ab) 28 Nr. 1, ^{18/}₁₉b, (= <me-ni-GAB) 19, ^{12/}₁₃b, i-il-ti pu-tur K. 3927 Rev. 7, [pu]-tur e-il-ti IV R 17, 29b. ma-mit-su pu-šur-ma ma-mit-su pu-tur-ma (= <me-ni-GAB) 7, ^{35/}₃₆a. Mit hinzuzudenkendem Objekt: der und der Tempel, die und die Gottheit o. ä. lip-tur 52, 28-37 (theilweise bis). 41-43. 53-56b. 1-2a, Plur. lip-tu-ru 26-27. 38. 40. 44-46. 48b. 4. 5. 7. 8. 10. 12. 13a, Imp. pu-tur 15. 19. 20b bis, Plur. pu-ut-ra 23-25b. Sünde und Zorn lu pa-as-sa-šu lu pa-at-ra-aš-šu (Permansivformen) 8, 12a, deine Sünde etc. lu-u pa-at-ra-nik-ka lu-u pu-aš-ra-nik-ka lu-u pa-as-sa-nik-ka K. 2866, 34. 36. 42. — S^b 345: [GAB (ga-aš)] = pa-ta-rum.

I 2 spalten, öffnen; lösen, befreien. šir-šu šá ina lib-bi ša-bit-u-ni ap-ta-tár Sm. 1064, 18. die, welche viele Jahre gefangen waren, tap-ta-tár (2. Prt.) K. 183, 24.

II 1 spalten, öffnen, zerreissen,

sprengen; lösen (intensiv). Ea i-pat-ti-ra nakbē-šu spaltete, öffnete seine Quellen VR 1, 45. ina itablakkuti pu-ut-tu-ru rikšáa durch Entzweireissen sind gelöst meine Gelenke (sie sind entzweigerissen) IV R 60* C, Rev. 6. kišrúša (sc. der Hexe) pu-ut-tu-ru (Perm.) ipšétuša hul-lu-ka 49, 34a. rik-si-šu-un i-pat-tár-i-ma (wird man lösen) 48, 10b, Nebo rik-sat máti-šu i-pat-tár-ma a-ši-ta i-šam Z. 13b. die vier Winde mögen wehen und li-pat-ti-ru ma-mit-tu 52, 52b. Noch beachte Asurb. Sm. 122, 45: o Istar, kima bilti (GUN) ina kabal tamhari pu-ut-ti-ri-šu (und entfessele wider ihn ein Unwetter). VR 45 Col. I 4: tu-pat-tár, Z. 5: tu-pat-tár(sic)-šu-nu.

II 2 gespalten, zerrissen werden, bersten. agurri tahlubtša up-ta-at-ti-ir-ma (war gebersten) Neb. Bors. II 3. der Palast ikúpma up-ta-at-ti-ri ši-ir-du-ku (s. u. šimdu) Nerigl. II 22. bitu up-ta-ti-ir Sm. 1034, 10.

III 1 lösen, abthun. an-šu-ut-su-un upaššihá i-šá-ap-ti-ir sa-ar-ba-ši-nu ihr Seufzen (ihre Trauer) stillte ich, löste ihren Gram VR 35, 26.

IV 1 zerrissen, gelöst werden. ri-ki-si-nu lip-pa-tir (= hé-en-GAB.A) IV R 16, ^{60/}₆₁b. agalatillá (s. d.) šá ri-ki-is-su la ip-pat-ta-ru III R 41 Col. II 26. 'e-il-ti (s. S. 2a) lip-pa-tir kasiti lirmu IV R 59 Nr. 2, 12b. ki-šir (der Zorn) ik-šu-ra lip-pa-tir, ki-šir lib-bi ilišu u Ištáritu . . . lip-pat-raš-šu 9. 10a.

*patru m. Dolch. Pl. paṭrāti. Ideogr. GÍR, s. S^b 165: GÍR (gi-ir) = pat-ru, vgl. Sc 7: GÍR (gi-ri) = pa-at-ru. pat-ri cak-tum K. 4931 Obv. 4. 6 pat-ra-tum (aus Eisen) ZK II 324. náš paṭri Dolchträger. S^d 96: ME.RI(Var. IR).LAL = GÍR.LAL = na-aš pat-ri. ^{am2/}GÍR. LAL Marduk Str. III. 72, 2. ^{am2/}GÍR. LAL.LA 156, 2. K. 4895 Col. I 11 und V 29: ^{am2/}GÍR.LAL. ^{am2/}GÍR.LAL-i-tu d. i. náš-paṭrātu Dolchträgergenossenschaft (zum Tempeldienst gehörig) VR 61 Col. V 25. Beachte übrigens, dass GÍR.LAL auch durch šábiḫu (s. d., „Nachträge“) erklärt wird. zaḫip (Perm.) pat-ru, ziḫip GÍR (parzillá) s. u. 𐎶𐎵, še-lu-ut patri (parzillá) s. u. šelutu, ta-kal-tum pat-ri (= GÍR) s. u. 𐎶𐎵.

putáru Subst. X arad pu-tu-ru kaspi ša / Ga-ga-a Str. II. 1113, 1. 19. Viell.

liegt ebendieses Wort vor VR 30, 39 g. h (ergänzt): BAR.ŠÚ.GÁL = *pu-tu-ru*, mit *pa-gu-gu* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. anderwärts = *gullubu*, *mubarrimu* und *sikiltu*. Hier sei auch gleich mit angefügt *putur iní* ein Vogel II R 37, 2 e. f: *pu-tu-ur i-ni* Syn. von *ri(oder ar)-...-zu*; 69 b. c: *pu-tur i-ni* Syn. von *...-zu*.

naptartu Schlüssel (Pflock zum Öffnen), gleichbed. mit *naptétum*. K. 4399 Obv. 13, ebenso ein Vok. Konst.: IS.KAK. ŠA.GAB = *nap-tár-tum* (und = *naptétum*).

naptiru (i?) viell. Freilassung. *šumma nap-ti-ri-ša la taddinakamma* Hölenf. Rev. 46.

iptiru Lösung, Lösegeld. *kasap ip-ti-ri-ia mah-ra-a-ta napiš-ti ki-šam* (schenke mir das Leben) IV R 59 Nr. 1, 29a, vgl. Z. 24a: [*kasa*] *p ip-ti-ri-šu inašši*. Vgl. ferner VR 40, 68—70 c. d: AZAG.TA.GAB(.BA) = *ka-sap ip-ti-ri*.

***פ** *pû* (d. i. *paiu*, *pîu*) Gen. *pî* (*bî*) Acc. *pâ* m. Mund. Ideogr. KA, s. Sb 1 Rev. Col. IV 26: KA (*ka-a*) = *pu-ú* (das näml. Ideogr. auch = *appu*, *šinnu* und den Wörtern für reden, sprechen u. s. w.). II R 39, 1 a. b; VR 39, 1 a. b: KA = *pu-ú(-um)*. VR 31, 62 e. f: KA = *pu-ú*. 1) Mund, bei Thieren: Maul etc. *ša pu-ú lim-nu* (= KA.HUL.GÁL.E) *iz-zu-ru-šu* wen ein böser M. verflucht hat VR 50, 67' *68 a*, *pu-u lim-nu* (= KA.HUL.GÁL) K. 246 Col. I 32. KA.HUL d. i. *pû limnu* IV R 1 ff. Col. III 46. Wasser und Speise *a-na pi-i-šu-nu ú-ša-ki-ir* (entzog ich, s. u. *רָקַר*). *ina pi-i nišé* im Munde der Leute (nennt man ihren Namen so und so) Asarh. II 24. *pi-i gir-ra* Rachen des Löwen, *pî sisé* Maul des Pferdes VR 47, 40. 41 b. *i-na pi-i kal-bi* (des Hundes), *a-ri-bi* (des Raben) K. 245 Col. III 34. 36, *pi-i-šu-nu* ihr (der Esel) Maul IV R 18* Nr. 6 Obv. 11; den Steinnamen *aban pî* (KA) *šabîtu* Gazellenmaul s. u. *šabîtu*. *šîit pî* Rede des Mundes (eig. was aus dem Munde ausgeht, s. *šîtu* *א, אַ*): *likûn ši-it pi-i-ka* Welterschöpf. II. 22, *lû kénat ši-it pi-i-ka* IV. 9, *ši-it pi-i-šu* IV. 27. K. 8522 Rev. 29 (*šu*). *ši-it bi-ia* Neb. Grot. III 46. II R 39, 12 a. b; VR 39, 12 a. b: KA.TA.UD-DU = *ši-it pi-i*. Auch bloss *ša pi-i-šu* das sc. Wort, die Rede seines Mundes, das was er sagt IR 27 Nr. 2, 80 (s. unten

Präp. *pî*). der König *ša pi-i-šu liš-mi* höre seinen (eigenen) Bericht K. 562, 23. Sehr häufig ist die RA *pâ epéšu* den Mund (behufs Sprechens) aufthun (*pa-a-šu/a epéšu*, *e-peš pi-i*), s. hierfür u. II. *epéšu* Bed. a, d; *pâšu épūšma ikabbi izakkaru ana o. ä. s. u.* *זכר*. Beachte auch *i-na e-peš pi-iu* Asurb. Sm. 146, 2. *pîtu ša pi-i*, *pi-it pi-i* s. u. *pîtu* (*א, פתח*); ebendort *pu-ú pi-tu-ú* geöffneter Mund. *pu-ú uš-šu-ru* s. u. *ישר* II 1. *si-kur pi-i*, *mikit pi-i*, *har-ri pi-(i)šu*, *bu'šānu ša pî* (KA), *kibit pî* s. u. den ersteren Subst. *sanāku ša pi-i* (= KA.GI.NA) den M. schliessen d. i. schweigen s. u. *סנק* A. 3. *parû ša pi-i*, *pu-ú pur-ru-šu* (? u?) s. u. *פרה*. *pu-ú ba-ba-nu-tú* s. S. 167 b. *pû* in Verb. mit *sillatu* s. d. Mit *lišānu* Zunge wechselt *pû* VR 4, 69: *pi-i(V. lišān)-šu-nu ašluk*, s. u. *שלק*. 2) Wort, Rede u. dgl. Häufig in der RA: *pâšu šakānu itti* sich mit jem. bereden, sich ins Einvernehmen setzen (konspirieren u. s. w.). mit (*it-ti*) dem Nabatäer *pi-i-šu iškun* VR 8, 49, *pi-i-šu it-ti Na-ad-ni...* *iškun* 8, 69 f., *it-ti-šu iškun-nu pi-i-šu-un!nu* 3, 106. Auch ohne *itti*: er sandte die Streitkräfte dem Samassumukin zu Hülfe und *iš-ta-kan pi-i-šu* konspirierte (begann Zetteleien) 7, 101. *ba'ulāt arba'i* etc. (s. u. *mithurtu*) *pa-a ište-en ušaškin* liess ich Einerlei Rede führen Sarg. Cyl. 73; Stier-Inscr. 95. „Einerlei Rede“ auch in bildlichem Sinne s. v. a. Eines Sinnes sein, Übereinstimmung. die Bewohner von Akkad etc., welche Samassumukin *a-na ište-en pi-i ú-tir-ru* Eines Sinnes gemacht hatte VR 4, 99. *pa-a ište-en ušeškinšu-nūti* (1. Prt.) Tig. VI 46. Vgl. *edu*. 3) Mündung eines Flusses, Kanals. *ina pi-i nārâte*, *ina KA* (Var. *pi-i*) *nārâte* NE XI 184. 185. *ina pi-i nārâte kilallé* s. u. *kilallān* (S. 331 b). *raḫ-ka-at pi-i nāri* die Sümpfe der Flussmündung (gemeint ist der Euphrat) Sanh. Kuj. 2, 31. *i-na pi-i nāri* an der Einmündung des Kanals Sanh. Baw. 54. Der Plur. *pi-a-te* Asurn. III 31: *ištu pi-a-te ša nār Ha-bur*, lässt auf einen Sing. *pîtu*, *pîtu* (neben *pû* gebräuchlich?) schliessen. Vgl. II R 39, 11 a. b; VR 39, 11 a. b: KA.KA = *pa-a-tum* *≈ nu*; heisst das, das doppelte KA bedeute sowohl *pātu* d. i. *pîtu* Pl. von *pîtu* als auch *pānu*? — II R 39, 2. 3 a. b; VR 39, 2. 3 a. b nennt neben KA auch TE. UNU (*ú-nu*)

und SAL $\langle \text{Y} \rangle$ (*mu-ru-ub*) als Ideogr. des Wortes *pu-ú(-um)*. Zur Glosse *murub* vgl. *kablu*; zum Ideogr. TE. UNU vgl. S^o 94: TE. UNU (*ú-nu*) = *pu-ú(-um?)*.

pî Präp. in Gemässheit von etw., gemäss, entsprechend. Urspr. *ki-i pi-i* nach, gemäss dem Wort, Befehl, Wortlaut o. ä. einer Person oder Sache d. h. in Übereinstimmung damit, in Gemässheit davon (s. hierfür u. *kî*), dann mit Weglassung des *kî* bloss *pî* dass. *ša pi mu-sar-e-ia anné e-pa-šî* wer gemäss dieser meiner Inschrift handeln wird I R 27 Nr. 2, 45. oder wenn ein Priester oder sonst jemand *šalmu šú-a-tú hullik ša pi-i-šu la e-pa-še ikabbaššu ù ša pi-i-šu išemmú* zu ihm spricht: „vernichte dieses Bild“, demgemäss nicht zu handeln wäre, und er doch dem Befehl seines Mundes (dem was jener sagt) gehorcht *ibid.* Z. 78/80.

pîtu ein Mass für Zwiebeln. 2000 *pitum ša šūmi babbanú* Str. II. 663, 5. 26 *pi-i-ti ša šūmi 600 gúl-dil* (s. u. *gidlu*) *ša šūmi* 169, 1, *pi-i-ti u gúl-dil ša šūmi* Z. 8. 1300 bez. 865 *pi-i-ti ša šūmi* 130, 1. 134, 1. Und öfters.

פיר Prt. *ipîd*. Sargon *šálil mât* (V. *amél*) *Tu'-a-mu-na šá amél na-sik-šu-nu i-pi-du-ma ur-ru-ú ma-ḥar šār Kaldi* Sarg. Cyl. 18. Die Form erinnert an *šarru ina Kiški bi-e-di*, s. S. 168a (כיר). Ein Inf. *pādu* (von פיר oder פיר) findet sich K. 4309 Rev. 5. 6: *pa-a-du*, „ *ša SAL. IS*, mit *sa-ka-lum* Eine Gruppe bildend.

pîlu s. u. *pûlu*.

piāmu, geschr. *pi-ia-a-mu* (sic) syn. *kar-ra-ḥu* s. d.

pîsu. V R 18, 12 a. b: KIL. MAR = *pi-i-su*.

פיר. *i-pi-is-su* (wohl Prs.) *lu'-u-tum* (d. i. *muršu*) V R 47, 47 a.

II 1. V R 45 Col. VI 13: *tu-pa-a-ša*.

pêšu Adj.? S^o 67: DAR (*da-ar*) = *pi-e-šu* (Z. 66 = *šutturu*).

***pîru** m. Elefant. Gewöhnlichstes Ideogr.: AM. SI. Pl. (phonet. geschr.) *pîrāti*, daneben aber doch wohl auch *pîrāni* gebräuchlich, vgl. AM. SI^{pl} *bal-tu-te*; Tig. VI 72 (folgt *mašké-šú-nu* KA^{pl}-šú-nu). 74. I R 28, 8 a. Die Lesung des Ideogr. AM. SI als *pîru* erhellt aus K. 4378 Col. IV 4, wo KA. AM. SI = *šin-ni pi-ri* (s. für diesen

Namen des Elfenbeins u. *šinnu*). *pi-ra-a-ti^{pl}*, unter den vom Lande Musri als Tribut gesandten fremdländischen Thieren, Salm. Ob. III. (Lay. 98). AM. SI^{pl} I R 28, 7 a, 10 AM. SI^{pl} *bu-ḥa-le dan-nu-te* Tig. VI 70. Sehr häufig ist *mašak* (SU) *pîri šinni* (KA) *pîri*, z. B. Sanh. III 36 f. Statt AM. SI findet sich, obwohl selten, auch AM. SU, so Nabop. Hilpr. I 40: KA. AM. SU Var. KA. AM. SI.

pi-ia-a-rum V R 41, 24 a. b, falsch statt *pi-ia-a-mu* (s. d.).

pakdarû (*g?*). IIR 28, 48 b. c; 33, 73 c. d: PA. AG. DA. RU = *pa-ak-da-ru-u*, mit *da-ru-u* und *šur-ru-u* Eine Gruppe bildend.

pakû. den Herrn (Cyrus), der *i-na bu-ta-ku ù pa-ki-e igmilu kullatan* V R 35, 19. vgl. *butáku* (S. 191 b).

pa-ki-tu wechselnd mit *bi-ki-tu* Weinen s. u. ככה.

pikal(l)ul(l)u Ofenloch. V R 42, 30–32 a. b: \langle IM. ŠÚ. RÍN. NA, KA. KAK. IM. ŠÚ. RÍN. NA und KA. KAK = *pi-kal-lul-lum*; ebenso, nur *pi-ka-lu-lu*, 39, 59–61 a. b. Das Ideogr. \langle lässt über die Bed. „Loch“ des Ofens (IM. ŠÚ. RÍN. NA = *tinûru*, s. d.) keinen Zweifel.

pikurtu Blütenrispe (JENSEN). *kîma pi-kur-ti* (= ŠÚ. SAR) *lip-pa-šir* IV R 7, 48 a. Die ZZ. 18 ff. b: *kîma ŠÚ. SAR an-ni-i* gleich dieser Blütenrispe, die aufgelöst (zerpflückt) und ins Feuer geworfen wird, PA^{pl}-šu d. i. *aré-šu a-na gišimmari-šu lâ iturrú* deren Blüten zu ihrer Dattelpalme nicht mehr zurückkehren, dessgl. Z. 25 b: *kîma ŠÚ. SAR an-ni-i lippašir*, lassen darauf schliessen, dass neben *pikurtu* eine gleichbedeutende Maskulinform existierte.

pakittu. Gemäss K. 4349 Rev. wird Marduk *il^u* EN. BI. LU. LU geschrieben als Gott *ša pa-ki-ti*. Marduk *il^u* EN. BI. LU. LU *gi-gal* ... V R 51, 66 b. dem Gott Ea *hél naḥ-bi kup-pi ù ta-mir-ti il^u* EN. BI. LU. LU *gi-gal nárâte* etc. Sanh. Baw. 29; ist hier Marduk oder Ea gemeint?

paltu. K. 2051 Col. IV 13. 14: *pa-al-tu*, folgend auf die Wörter für Greis, Greisin (*šéhu*, *šibtu*, *puršumtu*) und *har-su* (*mas-su?*).

piltu und **pillu** (vgl. zur Bildung das

Nebeneinander von *maltum* und *mallatum*?). Sb 2, 5. 6: IN (in) = *pi-il-lum* und *pi-il-tum*. II R 27, 44–46 e. f: IN = *pil-tum*, IN.TAG = „*ha-tu-ú*, IN.DUB.DUB.BU = „*ub-bu-lim*.









פלג (ב?) Prt. *iplig*. *aššu úmišamma mé dilúti mah-hum ip-li-gu taršáti siparri ú har-ha-re siparri ušépišma* etc. Sanh. Kuj. 4, 31.

palgu Kanal. *pa-al-ga* (Acc.) I R 52 Nr. 4 Obv. 12, *ti-tu-úr pa-al-ga* eine Kanalbrücke Rev. 9. *pa-la-ga-šú* (wohl Plur.: seine Kanäle) *lá eskir* (dämmte ich nicht ab) Neb. VIII 39. *palgu* (Ideogr. BAB.E) in Verb. mit *iku* s. d. (S. 51 f.). BAB.E d. i. *palgu* Kanal Str. III. 247, 12 u. ö. Vgl. auch u. *kullatu* (II. כלל).

pulug(g)u, pulungu m. Pl. *pulu(n)gé* Bezirk, Gebiet, Gau. Vgl. zur Nasalisierung *balaggu* und *balangu*, *pukḫulu* und *pungulu*. Tiglathpileser *ša-bit pu-lu-ge ni-su-te ša itáte eliš u šapliš* der Eroberer ferner Bezirke an den Grenzen droben und drunten Tig. I 39. Sargon, der die weggenommenen Burgen des Landes Kue zurückgab, *murappišu pu-lu-un-ge-šú-um* (V. *pu-lu-un-ge-e-šu*) erweiterte ihre (seine) Gebiete Sarg. Cyl. 24. Wenn Zusammenhang mit *pulukku*, so würde dieses (wohl auch פלך?) mit פ anzusetzen sein. Vgl. auch *puluk(g)* hinter *pulukku*.

***palû** m. 1) wahrscheinl. eine Waffe oder Insignie des Königs. Ideogr. BAL. die Götter gaben ihm (Marduk) weiter Szepter, Thron ù BAL-a d. i. *pala-a* Weltschöpf. IV. 29, vgl. K. 4361 Col. II 7, wo BAL = *pa-lu-ú* mit *uš-pa-ru* (s. „Nachträge“), *hattu* und *šibirru* — alles Königsinsignien — Eine Gruppe bildet. Ohne die letztere Stelle könnte man im Hinblick auf Verbindungen wie *šibṭa u purussá* (Sm. 1371 Obv. 8) versucht sein, Weltschöpf. IV. an *palû* Regiment festzuhalten. Ist *palû* eine Waffe ähnlich dem *pilaḫḫu* (s. d.), dessen Ideogr. ebenfalls IŠ.BAL? Hier sei auch gleich angeschlossen die Gleichung II R 38, 15. 16 g. h; V R 20, 46 e. f: KI.BAL = *šú-u* d. i. *ki-palu-u* und *mât pa-le-e* (das näml. Ideogr. unmittelbar darauf durch *mât nukurti* und *mât nabalkattu* wiedergegeben); liegt dieser Redeweise ein symbolischer

Gebrauch des *palû* unter nach Art der römischen *hasta*? oder gab es ein Wort *palû* Losreissung, Empörung? 2) Regierungszeit (eines Königs), Regierungsdauer, Regierung. Ideogr. BAL. *la-ba-ar pa-le-e* Altwerden der Regierungszeit (d. h. Regieren bis in höchstes Alter) I R 52 Nr. 4 Rev. 20 u. ö., s. u. לבר (*pa-le-e-a* meiner R.). *lišalbirû palu-ú-ka* s. ibid. III 1. *šarrûtu mišari pa-le-e bu-a-ri* (eine R. des Ruhms?) *šanâte tub libbi* V R 66 Col. I 28. *pa-lu-ú damḫu úmé kénûti šanâti ša méšari* K. 183, 9. *ina pale(BAL)-e-a* während meiner Regierung V R 62 Nr. 1, 8. *šarrussu iškipû palâ-šu ékimû* K. 2867, 19. *liskipa, liskipû palâ-šu* s. u. סכפ. Oft steht *palû* von dem einzelnen Regierungsjahr. *i-na (ina) ište-en*, II-e *palê-ia* (BAL-ia) Salm. Ob. 26. 32; ebenso beim 5. und 6. Regierungsjahr. Dagegen beim 3., 7–31. Regierungsjahr *ina* III etc. BAL^{pl}-ia Z. 35 u. s. f.; auch Salm. Co. steht zwar beim 5. Jahr BAL, dagegen sonst durchweg, d. h. beim 3., 4., 6.–15., 18., BAL^{pl}, vgl. III R 5 Nr. 6, 40. *mulabbir BAL^{pl} šarri*, wechselnd mit *mušalbir pa-le-e šarri*, s. u. לבר II 1.

pelû, pilû (viell. *pêlû*, geschr. auch *bi-lu-u*, *bi-e-lu-u*) Adj. *šam šú-um-mu pe-la-a* Neb. Grot. I 19, — *bi-la-a* II 30, — *bi-e-la-a* III 13, *šam šú-um-mi* -a d. i. *pela-a* Neb. Pogn. C, VII 21. Da gemäss 82, 8–16, 1 Col. I 15 (nebst Variante) das neubabyl. Zeichen , assyr.  den Namen *nu-nu-uz* führt, so gehören gewiss hierher auch die folgenden Stellen: Sb 297:  (*nu-nu-uz*) = *pe-l[u-u]*; in Z. 298 das näml. Ideogr. durch *pir'u* erklärt. K. 247 Col. III 7–8: SI.IS und  = *pe-lu-u*. K. 40 Col. III 66. 67: TAR (si) = *pe-lu-u* und *pe-lu-tum*, ZI und  = *pe-lu-u*. V R 19, 19–21 a. b + II R 34, 6–9 c. d: [verwischt] = *pe-lu-u*, [verwischt] = „*ša karâni*,  = „*ša iššuri* (HU),  SA (d. i. NUNUS. SA?) = „*ša šikari* (BI). In einigen dieser letztgenannten Vokabularangaben mag *pelû* als Infinitiv zu fassen sein.

pelûtu (*pêlûtu*) n. abstr., geschr. *pe-lu-tum*, s. soeben.

*פלח **palâḫu** Prt. *iplaḫ* Prs. *ipal(l)ah*

sich fürchten. a) von gemeiner Furcht: absolut oder mit *ištu pân*, *ultu pân*, *ištu pâna*, *lapân*, *ina pân*. das ganze Land *ip-lâh* Asurn. III 103, *ip-la-hu* sie fürchteten sich Tig. jun. 20, *ip-lâ/ah lib-ba* (V. *libba*)-*šu-un* es fürchtete sich ihr Herz Sanh. II 73. *la ta-pal-lâ/ah* fürchte dich nicht! Asurb. Sm. 123, 47, *la ta-pa-lâh* IV R 61, 6. 25a. 16. 33. 61b. 38c. *la ta-pal-lâh la tatarrur* K. 5418 Col. IV. *ištu pa-an kakkêa dannûte/î ip-lah* Salm. Ob. 36, — *ip-lâh* Z. 112f., *ištu pa-an namurrat kakkêa dannûte ip-lah* Z. 152f., *ištu pa-an* *ip-la-hu* Asurn. Mo. Rev. 16. 31. Salm. Mo. Obv. 21. Sams. III 28/30, — *ip-lâh* Salm. Mo. Rev. 48f. *ištu pa-na namurrat kakkêa dannûte ip-lah* Z. 165f., *iš-tu pa-na namurrat kakkêa dannûti ip-la-hu* (Plur.) Sams. II 44f. *ul-tu pa-an namurrat kakkêa šamrûte ip-la-hu* Sams. IV 22f. *ištu pân kakkêa dannûti ip-lâh* Asurn. II 61f., *ištu pa-an* (V. *pân*) *kakkê ezzûte ip-lâh* III 73, *ištu pân kakkêa dannûte ip-la-hu* II 99, — *ip-lâh* III 46f., ähnlich II 113 (*ip-la-hu*), *ištu pân* *ip-lâh-û* Salm. Mo. Rev. 21, — *ip-la-hu* Z. 76, — *ip-lâh* Z. 68. *šû* (Plur.) *la-pa-an ta-ha-zi-ia ip-la-hu* Sanh. VI 7f. *šû* (Plur.) *i-na pa-an kakkêa ezzûte ip-la-hu* Tig. III 13f. Mit *ana: ip-la-hu a-na nîbartelî* sie fürchteten sich vor der Überschreitung (zu überschreiten) V R 5, 96. Mit Acc.: *šû mi-tu-tu ip-la-hu* 4, 56, s. u. מרת I 2. *ta-ap-lâh-šu* (3. Fem.) *ta-du-ur-šu* Str. II. 697, 10. *a-na* (ob, von wegen) *kibîtišunu šîrti ap-la-ah ak-ku-ut nakutti aršê* V R 64, 36a, s. u. נכח. b) von Ehrfurcht: ehrfürchtig sein, Ehrfurcht haben, die Götter o. ä. fürchten, verehren. Nabonid *šû ... lib-bu-uš pa-al-hu-ma amât ilâni našru* dessen Herz sich fürchtet (voll Ehrfurcht ist) und das Geheiss der Götter bewahrt V R 63, 9a, der *ana šumîšunu šûkuru pa-al-hu ilâni rabûte* Z. 15a. *la-pa-an ešrêti ilâni rabûte ap-lâh* V R 10, 78f. Sehr oft Part. *pâlih*: Asurnazirpal *pa-lih ilâni rabûte* Asurn. I 18. 38, Sanherib bez. Nabonid *pa-lih ilâni rabûte* Sanh. Rass. 1; Bell. 1. I R 68 Nr. 1 Col. I 4. Asurbanpal *pa-lih ilu-(û)ti-ki* (Var. -*ša*) *rabî-ti* Lond. Nr. 64, 16. *iâti rubû pa-lih-šu* (näml. Asurs) V R 4, 68. *pa-lih ilâni* bez. Anunnakê K. 3364 Rev. 22. 23. *la pa-li-hu zik-ri bēl bēlē* Asarh. II 45. ihre Könige *la pa-li-hu-(u)ti Ašur*

u Ištâr V R 6, 71. *la pa-li-ih* (= IM-nu-TE.NA) *ili-šu* wer seinen Gott nicht fürchtet IV R 3, 5/6a. *pa-la-hu damâka ullad* K. 3364 Rev. 19. K. 4386 Col. I 59. 60: ŠI.NU.TUK = *la pa-l[i-hu]* unehrerbietig, ME. ŠI. TUK. ZU = *ardu pa-[li-hu?]*, vgl. u. *palhu*. — K. 4320 Col. II 9: LUH (sic) = *pa-la-hu* (vgl. *galîdu*).

I 2 sich fürchten, fürchten. die Gimirrâer, welche *la ip-tal-la-hu abêa* meine Väter (Acc.) nicht gefürchtet hatten V R 2, 105. Bel und Nebo *šû ap-tal-la-hu* (Prs.) *ilu-us-su-un* Asurb. Sm. 103, 46. S. auch u. I 3. *šarru-su pit-lâh* fürchte seine Majestät K. 2675 Rev. 17. *pi-it-lu-hu-ak be-lu-ut-su-un* ich fürchte (verehre) ihre (Marduks und Nebos) Herrschaft, Herrscherwürde Neb. I 39, Nebukadnezar *ša alakti ilûtišunu ištenûû bi-it-lu-hu bi-e-lu-ut-su-un* Z. 10. sie verliessen sich auf ihre unzugänglichen Berge und *la pit-lu-hu be-lut Aššûr* K. 2675 Rev. 7.

I 3 dass. die Götter *šû šarrâni Elamti ip-tal* (V. *ta-na*)-*la-hu ilu-us-su-un* deren Gottheit die Könige Elams verehren V R 6, 37.

palhu Adj. ehrfürchtig, gottesfürchtig. Nabonid *lib-ba pa-al-hu* V R 63, 4a, s. u. *libbu* (S. 367a). K. 4386 Col. I 58: ŠI. TUK = *pal-hu*, s. oben u. Qal.

palhiš Adv. ehrfürchtig, ehrfurchtsvoll. *pal-hi-iš kan-šiš* (liess er sein Geschenk bringen) V R 10, 49. *pa-al-hi-iš* in Verb. mit *utakkû* s. u. נקח.

pulhu m. Furcht. *pu-ul-hu a-di-ru* (wohl Subst.) *me-lam Ašur bêlia (lû) iš šhup-šumûti* Tig. II 38. *pu-ul-hi melammê ... ishupšumûti*, häufiger im Plur. *pulhê: pûl-he. pul-he melammê ... ishupûšu* u. ä., *iktumûšu* s. u. *melammu*. *pûl-he melammê ... atbuk* s. ebendort.

**puluhtu* st. estr. *pulhat* Furcht. a) Furcht. *pûl-ha-at bêlu-ti-a* die F. vor meiner Herrschaft (drang bis zum Lande Kardunias) Asurn. III 23. *pu-luh-ti melammê* Sanh. Kuj. 1, 18, wechselnd mit *pulhê* m., dessgl. *pu-luh-ti-u* (= IM) *me-lam-me-ia* bez. *šu* o. ä. s. u. *melammu*. b) Furchtbarkeit (Anlass zur Furcht), auch Pl. *pulhâti*. die Skorpionmenschen *šû ra-aš-hat pu-ul-hat-su-nu-ma imratsunu mûtu* NE 60, 7. Ninib, der *ma-lu-û pul-ha-a-ti* Sams. I 14. die wüthenden Riesengiftnattern *pul-ha-a-ti* (V. *pul-ha-ta*) *ušal-*

bišma bekleidete Tiāmat mit Furchtbarkeit (Schrecklichkeit) Weltschöpf. III. 27; 85. *Bel šá pu-luh-tu* (= SU.ZI) *mi-lam-mi našú* angethan mit Furchtbarkeit und (?) Glanz IV R 27, 48/50 a. Das Ideogr. SU.ZI sonst = *šalummātu* (s. d.), mit welchem Worte *puluhtu* gepaart ist IV R 24 Nr. 1, 18/19: *pu-luh-tú* (= IM) u *ša-lum-ma-tú*, 18 Nr. 1 Obv. 8/9: *pu-luh-ta* (= IM) *ša-lum-ma-ta*. c) Furcht, Ehrfurcht, Verehrung. mit ganzem beständigem Herzen *a-ra-mu pu-luh-ti ilūtīšunu* liebe ich die F. ihrer Gottheit Neb. I 38. *pu-luh-ti ilūtika* I 70. IX 58, *pu-lu-uh-ti ilūtīšu* (liess Marduk wohnen in meinem Herzen) II 7, *pu-lu-uh-ti Marduk bēlia* VIII 31. *pu-luh-ti ilūtika rabīti* u IR 68 Nr. 1 Col. II 13. 27. *pu-luh-ti Bēl u Nabū* Asarb. II 48. Nabonid *ašru kanšu šá ra-šú-ú pu-lu-uh-tim* V R 63, 5a. *pu-luh-ti ilāni rabūte* s. auch u. פלח. — S^c 285: IM (*ni-i*) = *pu-luh-tú* (auch = *ra-ma-nu*, *emūku*, *zumrum*).

פלח s. פלח and vgl. פלח.

paliāmu ein best. Kleidungsstück.

VR 28, 7 a. b: *pa-li-ia-a-mu* syn. *te-di-ik be-ni*.

פלך **palāku**. 83, 1–18, 1335 Col. I 9: DUB (*du-ub*) = *pa-la-ku ša pil-ku*. II R 30 Nr. 4 Obv. 9: [BAR?] = *pa-la-ku*.

II 1 abgrenzen, zu einem Bezirk machen (denomin. von *pilku*?). um Obstpflanzungen anzulegen, *ekil tamirti elēn ali . . . a-na mārē Ninā pil-ku u-pal-lik-ma ušadgila pānuššun* grenzte ich ein Grundstück der Umgebung oberhalb der Stadt (so und so gross) für die Bewohner Niveves als besonderen Bezirk ab und gab es ihnen Sanh. Bell. 58; Rass. 86. — Für *mu-pal-li-ku gu-ur-ni-šu* Sarg. Cyl. 18 s. u. *gunnu*.

pilku st. cstr. *pilik* Gebiet, Bezirk (vgl. פלך, פלח Neh. 3, 17?). Für *pil-ku* s. u. Qal und II 1. Ninib *kudurrašu lissuh miširšu likabis* (trete nieder sein Gebiet) *pi-lik-šú le-ni* vergewaltige (schädige) seinen Bezirk III R 41 Col. II 28. *amēl-rāb pil-ka-ni* K. 620, 14. 23. Beachte übrigens auch Salm. Throninschr. II 11: Mauer und Wall meiner Stadt Assur von dem und dem Thor an bis zum Tigris *a-na ište-en pil-ki-ia aš-bat*.

pal(l)ukku wohl gleichbed. mit *pulukku*, mit welchem es möglicherweise wechselt,

s. u. *pulukku*. 83, 1–18, 1335 Col. I 12: DUB (*me-en-bulug*) = *pal-lu-uk-ku*, wonach mit JENSEN (ZA V 106) S^b 170 zu lesen: *me-bu-lu-ug* = *pa-lu-uk-ku*; da das letztgenannte Ideogr. das doppelt gesetzte Ideogr. für *pulukku* (*bulukku*) ist, so befürwortet es die Lesung mit *p* auch für *pulukku*.

pilakku Spindel. *šipâte pišâte šipâte šalmâte ka-a eš-pa ina pi-lak-ki* (= ..BAL) *iṭ-me* IV R 8, 28/29 b, s. u. פלח; zum Ideogr. vgl. *pilakku* Beil.

pulukku Abgrenzung, Absteckung o. ä. (vgl. פלך und s. zu *pallukku*). auf deiner ewigen Tafel (o Nebo), *mu-ki-in pu-lu-uk šá-mi-e u ir-ši-tim* Neb. Bors. II 23. *i-na haṭ-ta-ka ši-i-ri mu-kin pal-lu-uk-ku* (so vermuthe ich) *šame-e u ir-ši-tim* V R 66 Col. II 15; da das Zeichen *b₁pal* da und dort auch für *b₁pul* gebraucht wird, so wäre die Lesung *pullukku* nicht ganz ausgeschlossen. die alten Ländereien der Bewohner Babylons, deren Grenzen (*ki-surrē*) vergessen worden waren und *pu-lu-uk-ku lu šit-ku-nu* der Absteckung entbehrten Berl. Merodachbal.-Stein III 20. S^b 169: *bu-lu-ug* = *pu-lu-uk-ku*; vgl. zum Ideogr. u. *hišbu*.

puluk (*g*?) st. cstr. von *pulukku* oder *pulk₁gu*? ein Mass? *pu-lu-uk u imēr burāši* (ŠIM. LI) *la na-da-ni* V R 55, 56.

פלכה (*b*?) weit sein, weit geöffnet sein. *pal-kūt uz-ni* (wahrsch. Perm.), von der Göttin Istar, Sm. 1719.

III 1 weit aufthun. Tiāmat *pa-a-šá₁a uš-pal-ki* riss weit auf ihren Mund Weltschöpf. IV. 100. *bītu ana erēbi Šamši bēlia šu-pal-ka-a* (Perm.) *bābūti-šū₁ma* des Hauses Thore sind weit aufgethan für den Einzug des Gottes Samas, meines Herrn (sie mögen etc.) V R 65, 15 b.

palkū (*b*?) Adj. weit, *amplus* und zwar a) weit geöffnet, allempfänglich, umfassend. *ha-si-su pal-ku-u* bez. *pal-ka-a* (*u₁ uznu rapaštu*), *pal-ka-a ha-sis-su* s. u. *hasisu* Sinn, Verstand. *i-na hi-is-sa-at uz-ni-ia pal-ka-a-te* in meines Sinns empfanglichen (oder: umfassenden) Gedanken Sarg. Cyl. 48. *i-na mi-ri-ši-ia pal-ke* ibid. 47, s. u. *mērišu* (S. 139 b). an einem Festtag des Sohnes Bels, *igi(ŠI)-gāl-li pal-ki-e*

Nabû des umfassend weisen d. i. allweisen
Nebo ibid. 59. VR 37, 2 d. e. f: < (*bu-ru*)
bed. das Nämliche wie GI <, näml. *pal-*
ku-u (auch *pi-ta uz-nu* und *rap-ša uz-nu*).
b) umfangreich, korpulent (oder zahl-
reich?). *immeré* (LU.ARAD¹) *pal-ku-ti*
ša šipātušunu argamannu šar-pat III R 9
Nr. 3, 55.

pillu s. u. *piltu* (פל).

פל *palāmu*. VR 28, 85 e. f: *pa-la-mu*
Syn. von *ba-ra-ru(m)*.

pilingu? s. u. *šilingu*.

pulungu s. *puluggu*.

*פל IV 1 Prt. *ippalis* Prs. *ippalas* Inf.
naplusu Imp. *naplis* sehen, ansehen.
a) sehen, ansehen, schauen überh.
ip-pa-li-is-si-ma nap-lu-us mu-tim-ma (das
Ganze = I.NE-mu-un-ši-in-BAR I.NE.
BAD.A-kit, EME.SAL) er sah sie an
mit Todesblick DT. 67 Rev. 7/8. *ana ge-*
guni (s. d.) *a-šar la nap-lu-si* (= I.NE-
mu-BAR.RI.DA, EME.SAL) *ip-pal-su*
(= I.NE-nu-un-BAR.RA-..) IV R 24 Nr.
2, 5/6, folgt: *aralā ašar lā amāri imurū.*
el-lu bēl narkabti (der Wagenkämpfer) *ul*
ip-pal-la-sa ša-na-a ša it-ti-šu sieht nicht
(näml. im Sturme der Schlacht) den an-
dern, der neben ihm d. i. seinen Neben-
mann, seinen Wagenlenker VR 55, 34.
ein Gewächs (*ši-ḥa katta*) *ša ana nap-lu-si*
(= I.NE.BAR, EME.SAL) *as-mu* präch-
tig zum Ansehen IV R 9, 22/23 a. *arki*
naplusu zurückschauen s. v. a. ver-
ziehen, sich verzögern (s. u. *arku* S. 242
und vgl. Gen. 19, 17. 26): *arki Nabûnâil*
ki LAL-sa d. i. wohl *ippal-sa* da N. zögerte
Nab. Ann. III 16. Merodachbaladan kam
dem König von Elam zu Hülfe, erreichte
aber den Kampf (*šaltum*) nicht, *ana arki-*
šu LAL-sa er hatte sich verspätet (kam
zu spät) Babyl. Chronik I 37. An ge-
wissen Stellen neigt die Bed. a bereits
zur Bed. c: *Aziba'al ḥa-diš ap-pa-lis-ma*
(den A. sah ich freundlich an und) *ana*
šarrûti Aruadla aškunšu VR 2, 88. *anâku*
ḥa-diš ap-pa-lis-šu-ma pa-ni-ia damḫâti elišu
aškun Asurb. Sm. 290, 55. Samas und
A-a *epšêtia damḫâti ḥa-diš* (= HÛL.LI-
eš) *li-[pal-]sa-ma* (Ideogr. ŠI.BAR.RA,
EME.SAL) VR 62, 62 a. b, vgl. Z. 19:
Samas *epšêtia damḫâti ḥa-diš lip-p[al-...]*.
Marduk *epšêtia damḫâti ḥa-di-iš* ŠI.BAR-
ma d. i. *lippalis-ma* Ssmk. P¹ 20. Das

Gleiche ist der Fall bei den Stellen IV R
7, 16 a. 22, 48 a vgl. 18* Nr. 6 Rev. 11/12:
Marduk ip-pa-lis-su-ma (= ŠI-im-ma-an-
SE). b) *ersehen, ausersehen. a-na*
puḥhur nišê saphâti ša māš Akkadî ilâni
rabûti ḥa-diš (= HÛL.LI-eš) *lu-ú ip-pal-*
su-in-ni-ma (= I.NE-mu-un-ši-in-BAR.A.
AN-me-en, EME.SAL) VR 62, 41(39) a. b;
|| *a-na ... ulšiš imbûinni*. Asur unter allen
Fürsten *ke-niš* ŠI.BAR d. i. *ippalsu-ni-ma*
Sanh. Konst. 4. *Bêlit ilâni ... ina lîḫi*
tarbaš agarinni âlittia ke-niš ŠI.BAR d. i.
ippalsu-an-ni-ma ušabbâ nabnîti Lay. 38, 3
(oder zu Bed. c gehörig?). c) mit Wohl-
gefallen, Theilnahme, Liebe, Er-
barmen jem. ansehen. *a-me* (geschr.
pi)-*lim tap-pa-la-si* (= I.NE.BAR.RA-
zu, EME.SAL) *amêlu šû iballut* siehst
du den Menschen gnädig an, so lebt dieser
Mensch K. 101 Obv. 7/8. *nap-li-si-ur-ni-*
ma (sic) *schau mich gnädig an, sei mir*
gnädig (o meine Göttin) IV R 59 Nr. 2,
10 b, *ke-niš nap-lis-in-ni-ma* (o Göttin, =
I.NE... BAR-mu-un-ši-ib) K. 101 Rev.
3/4. VR 21, 64 a. b: *nap-lu-su* syn. *re-emu*
Gnade, Erbarmen. — Zürich. Vok. Rev.
25—29: ŠI.BAR, ŠI.TAB, ŠI.SE, ŠI.
GAB und ŠI.GAB(?) BAR.RA = *nap-*
lu-su; Z. 32: ŠI.BAR.BAR = *mu-pal-su*
(Part.). Sc 3, 22: [ŠI] = *nap-lu-su* (Z. 21:
= *a-ma-ru*). *nap-lu-su*, gefolgt von [a-]
ma-ru, auch S^d 25.

IV 2 *sehen, schauen. ū-mu a-na*
i-tap-lu-si puluḫta iši den Sturm zu er-
leben (eig. zu schauen) hatte ich Furcht
NE XI 88.

IV 3 dass. IIR 28, 16 a: [it]-*ta-nap-*
la-as: folgt: [i]-*ta-na-mar*.

פל wohl sicher eins mit dem vorigen
St. פלם, wovon *naplusu*, dessen Grund-
bed. ja völlig dunkel. Vgl. *pa-la-su* VR
21, 37 h.

II 1. Zürich. Vok. Rev. 33. 34: ŠI.TAB.
GÁ.GÁ und IMÊR.ŠI.TAB. TIK.SE.
KI(?) = *pu-lu-su šâ imêri*. Vgl. *naplasātu*.

II 2. Zürich. Vok. Rev. 35: IM.A.ŠI.
BAR.SE.GÁ.GÁ = *pu-tal-lu-su*.

naplasātu. Zürich. Vok. Rev. 30: ŠI.
TAB.IMÊR = *nap-la-sa-tu*.

פל? (ב?) IV 1 Inf. viell. vorliegend
K. 5418 Col. III 4: *šalummat niši mûši*
mûtu namtâru arûrtu namurratu ḥarbašu
ni-pil-su-u (Form wie *nikilmû*) *nibrêtu*.

פלס (ב?) IV 1 Prt. *ippalsih* Inf. *napal-suhu* niedersinken, hinsinken. Mero-dachbaladan *ka-k-a-riš ip-pal-si-ih* sank zu Boden (Zeichen heftigster Trauer), zer-riss sein Gewand, nahm das Schermesser (*naglaba* s. d.) u. s. w. Sarg. Ann. 294 (WINCKLER Nrr. 22. 33). 84 Col. IV 19: KU.SUB... = *na-pal-su-hu*, mit *a-ša-ki* (= KU) und *ra-mu-ti* Eine Gruppe bildend. S^c 270: [KU] = *na-[pal-s]u-hu*, VR 16, 44e. f: KI.LAL = *na-pal-su-hu* (hier viell. Adj.). Vgl. ferner S^d 21: UR.SI.SI = UR.DUN, [DU]N = *na-pal-su-hu*; ähnlich Z. 22.

IV 2 dass. [*a-na ka-k-a?*]-*ri it-ta-pal-si-ih* K. 2774 Col. IV 11. 12 (NE XII). das Weib, die Mutter der Sünde, *in a-pi-ri it-ta-pal-si-ih* (= HUB.BA-ba-KU, EME.SAL) sank nieder in den Staub DT. 67 Rev. 5⁶.

napalsuhtu (ac. *kussu*) niedriger Sessel, Schemel. IIR 23, 8a. b: *na-pal-su-uh-tum* (ebenso wie *šit-šit-ub-tum*) syn. *ku-us-su-u ša-pil-tum*.

pilpilānu etwas Krankhaftes, wie es scheint, geschr. *pi-ū-pi-la-nu* K. 2486 Obv. 23.

פלס, *pullušu*, dasselb. die Vogelnamen *pallušitu*, *tupallas* s. u. פלס (zum Theil nachträglich).

פלס Prs. *ipallik* erschlagen, wie man mit einem Beil erschlägt (denom. von *pilakku*?). den grossen *kina al-pi i-pal-lik* (= TIK-im V RA) erschlägt sie gleich einem Stier IV R 22, 37a.

II 1 dass., aber intensiv. 5000 *šal-mat ni-šu i-pal-lik* 5000 schlug ich todt (eig. 5000 Leichen des Volks erschlug ich) Sams. IV 43. *az-le tu-ub-bu-hu li-e pu-ul-lu-ku* (so vermuthete ich statt *ki*) Hoch-wild wurde massenhaft geschlachtet, Stiere erschlagen (nämlich zu Opferzwecken) Samk. L¹ II 8. Hierher gehört wohl auch Sanh. V 75: die elamitischen Grossen gleich feisten, gefesselten Stieren *ur-ru-šit i-BAL* d. i. *i-pallik-šit-nu-ti-ma aškuna tahtāšun* fällte ich mit dem Beil eilends und mordete sie hin (folgt: ihre Hälse schnitt ich durch gleich dem Hochwild). — *mu-pal-li-ku gu-un-ni-ku* (zu פלס ge-hörend?) Sarg. Cyl. 18 s. u. *gunnu*.

pilakku Pl. *pilakâte* Beil. Ideogr. Delitusch, Assy. Handwörterbuch.

(IS.)BAL. IIR 32, 23e. f: *amš* IS.BAL. SU.UL = *na-aš pi-lak-ki* Beilträger; Rm. 338 Col. IV 9: *na-aš pi-lak-ki*. *pi-lak-ku šit-u-tu a-na Dil-bat a-na-aš-ki* K. 691, 11. Vok. Konst. lässt auf IS.BAL = *pi-lak-ku* und nach Unterscheidung eines grossen und kleinen *p*. folgen: IS.BAL.SI = *pi-lak kar-ni*, IS.SAG.BAL = *ka-k-aš pi-lak-ki*, IS.KUL.BAL und IS.ME.TE.BAL = *šit-ku-du*, IS.ME.TE.BAL = *nap-ra-šu* und IS.É.BAL = *bi-it pi-lak-ki*. *supin(n)u pi-lak-ki* bez. *pi-lak-ka-a-ti*, Ideogr. BAL bez. BAL. BAL, s. u. *suppinu*. *parānu ša pilakki* (IS.BAL) s. u. II. פלס. Vgl. noch IIR 65, 41a: *pi-la-ka-at māti TAR-as. pi-lakki Ištār* ein Vogel. K. 4205: *pi-lak-ki Ištār* (geschr. XV) Syn. von *ha-an-zi-zi-tu*; mitten unter andern Vogel-namen.

פלס *palāšu* Prt. *ipluš* ein Loch gra-ben, aushöhlen, durchbohren (wie פלס). *ina i-hu-ut-ni-e ma-še-ri šit-bit kati-ia* *me-qi-šu* (s. u. *mequ*, S. 421a) *ap-lu-uš* (durchlochte ich) VR 9, 106. VR 36, 23d. e. f: *(bu-ru) = pa-la-šu*.

II 1. alle ihre Leichen *i-pal-li-ka* (1.Prt.) *tam(?) par, hiz?)-zi-zi-š* Sanh. V 68. der Fuchstern *ana* (d. i.: weist auf?) DIR¹ *pu-ul-lu-ši* IIR 53, 19a.

pilāšu Aushöhlung. Beachte VR 36, 24d. e. f: *(bu-ru) = pi-il-šit*. a) Loch. *ki-ma še-li-bi ina pil-še, it-qi* wie ein Fuchs entwich er durch ein Loch (und machte sich davon ins Gebirg) Salm. Balaw. V 1. b) ausgehöhlter Gang, Mine (vgl. פלס). die Stadt, die Städte eroberte ich *ina pil-ši i-ša-pi-te u ni-pi-še* Asurn. III 111, *ina pil-še na-pi-li ša-(a)-bi-ti*, III 53, *ina šukbus aramme u ktrub šit-pi mit-hu(u) zu-šepi pil-ši mksi u kal-ban-na-te* Sanh. III 16. Vgl. IIR 9 Nr. 2, 7: *pil-šit*, und s. weiter u. *nabalkattu* („Nachträge“). In ganz gleichem Zusammenhang findet sich *ina bi-ru ti* (s. u. II. פלס). — Un-gewiss, ob hierher gehörig:

naplaštu. Zürich. Vok. Rev. 31: AB. LAL = *nap-la-uš-tu* (mitten unter Ab-leitungen des St. פלס angeführt); das Ideogr. sonst = *aptu* (S. 111b).

פלס (oder ב?), wahrsch. eins mit פלס (s. u. פלס) IV 1 unterliegen o. a.

kak-ke-ka a-a ip-pal-tu-ú (deine Waffen mögen nicht unterliegen) *lirašû nakirêka* Weltschöpf. IV. 16.

paltigu (das *l* könnte aus einem Sibilanten entstanden sein) Reisestuhl (d. i. Sänfte?). II R 23, 6 a. b: *pa-al-ti-gu* syn. *ku-us-su-u har-ra-ni*.

***pânu** (wahrscheinl. Nomen wie *dânu* Blut, *kātu* Hand) st. cstr. *pân* m. 1) Antlitz, Gesicht. Ideogr. ŠI. In dieser Bed. gern im Plur. *pânû*, *pânê* gebraucht und als Plur. konstruiert. *li-šu-du li-ri-ku* (s. u. *רַק*) *pa-nu-ú-ki* IV R 50, 44 b, *im-me-ru* (es erheiterte sich) *pa-nu-šu* 60* C, Rev. 19 (s. weiter u. *נמר*), *pa-nu-šu ir-ti-šu* (frohlockte) V R 61 Col. IV 9. *dul-lu-ku* (Perm.) *pa-nu-ú-a* V R 64, 37 a. *pa-nu-ša* (= I. NE, *EME.SAI*) *dim-tú dul-lu-ku* DT. 67 Obv. ¹²/₁₃. I. NE *ša-lim* s. u. *זלם*. *hadiš appalissûma pa-ni-ia dam-kûte eli-šu aš-kun* Asurb. Sm. 290, 56. *pa-an lim-nu-ti* das böse Antlitz (= SAG.KI. (ŠI.) HUL.GÁL) K. 246 Col. I 31. Selt-sam ist *pa-nu-u-ka ul ur-raḫ* Asurb. Sm. 125, 69. gegen (*eli*) den und den *aš-kun-na pa-ni-ia* richtete ich mein Antlitz, kehrte ich mich V R 3, 53, nach (*ana*) dem und dem Ort *iš-ta-kan pa-ni-šu* Sanh. Konst. 41, *i-na* (nach) *bâbi iršit lâ târat šu-kun pa-ni-ka* Höllenf. Rev. 13. *a-na pa-an* (zu, nach) *nammaššê ša šêri pa-ni-ki šuk-ni* (Imp. fem.) IV R 56, 51 b. alle Anun-nake *inaṭṭalû pa-ni-ka* (= SAG-zu, o Samas) 19, ⁴³/₄₄ a, vgl. *pi-tu-ú pa-nu* (= SAG) ... ³⁷/₃₈ a. *suḫḫuru pânî, pitû ša pa-ni* s. u. diesen Verbis. Die RA *dagâlu pân, šud-gulu pân* s. u. *גל*. *pânîšu naḫlânu* s. v. a. sich sehen lassen, sich zeigen: das Ab-bild des Sonnengottes *pa-ni-šu la id-din-šu* zeigte sich ihm (dem Suchenden) nicht V R 60 Col. I 15. *šuptû pânî* s. u. *שפ* III 1. *a-kal pa-nu, il-lu-ur pa-nu*; s. die ersteren Wörter. Bildlich vom Antlitz des Himmels (als der dem Menschen zugekehrten Seite) Sanh. IV 69: den Rauch ihrer Brandstätten *pa-an šame rapšûti ušaktim* liess ich das Antlitz der weiten Himmel bedecken (verhüllen). 2) Vorderseite überh. (wie *mahru*). Ideogr. ŠI. a) räumlich: Front, Spitze. *pa-an kurâdêa aš-bat* ich stellte mich an die Spitze meiner Krieger Tig. II 75. *manzaz* (auch *izzaz*) *pânî* s. u. *נז*. II R 36, 8 c. d:

ID.TUK = *be-el pa-ni*, mit *âlik mahri* und *bêl emûki* Eine Gruppe bildend. *pân niri turru* s. u. *nîru*, *pân maški sabātu* s. u. *mašku*. Auch vom Vordertheil eines Schiffes. K. 4378 Col. VI 36: *IŠ.ŠI.MÁ* = *pa-an elippi*. Oft in Präpositionalausdrücken mannichfacher Bedeutung. *ina pân*, theilweise auch *ana pân* und bloss *pân*, vor: *coram*; vor etw. fliehen u. dgl.; wider. gegen; jem. entgegen. *i-na pa-an* ŠI o. ä. Höllenf. Rev. 3. 4. *a-na pa-ni-ú ul il-lik-ku* sie sind nicht zu mir gekommen, nicht bei mir eingetroffen K. 831, 6. *i-na pa-ni-ka* vor dir (mögen die Thore geöffnet werden) Höllenf. Rev. 14, die Göttin Allatu möge dich sehen und *i-na pa-ni-ka li-iḫ-du* dir entgegen sich freuen d. h. dich freudig bewillkommen ibid. 15. *pa-nu-uš-ša* (vor ihr her) *išātu innapiḫ* Asurb. Sm. 126, 73. vor etw. fliehen, *naparšudu* (s. d.): *pa-ni*, *i-na pa-an*, *ištu pa-an* oder *pân* (ŠI), *lapân* (auch *ultu lapân*); vor etw. sich fürchten, *palâḫu* (s. d.): *ištu bez iš-tu, ul-tu pa-an bez. pa-na* oder *pân, lapân, i-na pa-an*; vor etw. sich fürchten, *ulâru* (s. d.): *ištu pân bez. pa-an. ištu pân kakkêa dannûti e-li* (machte er sich davon) Asurn. III 45, *ištu pa-an kakkêa dannûte a-mi Puratte imḫut* (stürzte er nach dem Euphrat) Z. 18. *ina pa-an* oder *pân*, *a-na pa-an*, *pa-an parâku, šupruku* gegen jem. Gewalt verüben s. u. II. *פ*. *ultu pân* von jem. etw. erwerben, kaufen s. u. *likû*. *ištu pân* auch vor i. S. v. infolge von, wegen: *ištu pa-an sunḫi bu-bu-te* vor (aus) Mangel und Hunger (waren sie anderswohin gegangen) Asurn. II 7. *pa-nu-uš-šu-un* (= *ana pânîšun*) *ašbat* gegen sie zog ich, auf sie ging ich los Sanh. III 74. Besondere Hervorhebung verdient *lapân* vor. Für *la-pa-an* abhängig von *naparšudu* fliehen (Sanh., Asarb.; Asarb. III 41: *ultu lapân*) und *palâḫu* sich fürchten (Sanh., Asurb.) s. diese Verba. *šû la-pa-an kakkê-ia ... in-nab-tu* Asarb. I 15. *la-pa-an ḫat-ti* vor Schrecken etc. *innabû* floh er Sanh. V 14. *la-pa-ni* in den Achämenideninschriften, abhängig von *našûru* (vor etw. beschützen) und *nakâru* I 2 (gegen jem. sich empören), s. diese Verba. 2 Minen etc. Silber *ša la-pân X ... ur-ša-a* Str. II. 245, 2. *pa-ni u arku* vorn und hinten (Adv.), vor und hinter (Präp.) s. u. *arku* (S. 242 b). b) zeitlich. a) Front

pânîu (aus *pânâiu*) Fem. *pânîtu* Adj.
früher, erstere(r) (opp. *arkiu*, *arkû*,

s. S. 242b). Pl. m. *pānūti*, f. *pānāti*. Stern x, Stern y, *an-nu-ti pa-ni-ū-ti šá ina pa-ni-ti innummāni* III R 51 Nr. 8. *sisé pa-ni-a-te* K. 146, 5, i. U. v. *sisé arkiāte* Z. 17. *šá ina pa-ni-ti ana šarri bēlia aš-puranni* was ich früher meinem Herrn König mitgetheilt habe III R 51 Nr. 9, 15. 32; *ina pāniti* sc. *itti* (Zeit).

pēntu glühende Kohle s. u. פנב.

pingu. *abnu ša pi-in-gu-šu* (= פנב-bi-TAG. TAG. GA) *hurāša uhhuzu* IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 7/10. *pi-in-gu* Str. III. 451, 6.

pungulu = *puggulu* s. u. פנב.

pindê Pl. wenn ein neugeborenes Kind *pi-in-di-e ma-li* voll ist von p. III R 65, 9b. (Berl. Vok. I 12: I. GI. IN. ZU = *pi-in-du-u*).

pinnaru, pinnanaru. K. 2022 Col. III 33–35: BIR. TAR = *pi-in-na-ru*, BIR. TAR. TAR = *pi-in-na-na(sic)-ru*, DÍM. ŠÚ. DUB. UR = „*ru-si-e*. II R 35, 36 c. d: HAR. TAR. TAR. NU = *pi-in-na-na-rum*, folgend auf HAR. TAR. NU = *hipindû* (ein Stein, s. d.). Sowohl TAR als TAR. NU und TAR. TAR. NU bedeuten *bur-rum* (s. d., theilweis „Nachträge“).

panpanu (*panpānu*?) abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, Göttergemach, Wohnraum der Gottheit. K. 4320 Col. I 15: *pa-an-pa-an* (ebenso wie *suk-ku* und *di-ū*) syn. *pa-rak-ku*, s. d. II R 33, 65 a. b + 28, 42 a: [] Ū. NA = *pa-an-pa-nu*, mit *sukku*, *dû* und *parakku* Eine Gruppe bildend.

פנב Prt. *ipnuḳ*. *mī-na-a ina na-aḳ-bi mī-na-a ša la ip-nu-ku* (= *nu-mu-DA. DI*, was auch durch *la tak-šū-da* wiedergegeben werden kann) IV R 30 Nr. 1, 12/14 a.

II 1. V R 45 Col. VI 15: *tu-pa-an-naḳ*.

פנב (פנב?) **pisû.** V R 18, 13. 14 a. b: [] PI. IR und [] PI. IL. LA = *pi-su-ū*. II R 39, 61 c. d: ... KAL(?) KAL. LA = *pi-su-u*.

II 1. K. 2020 Rev.: *pu-us-su-u* (oder Adj.?) syn. *tak*(bez. *šum*)-....

pusikku (b?) eine besondere Art Thierfell oder Wollstoff. V R 14, 15–18 a. b: SÍG. GA. ŠU. AG. A, SÍG. IS. NI, SÍG. LAB. BA. DÚ, SÍG. DÚ = *pu-sik-ku*.

paskitu (z/? k?). aus Backstein, Lasterstein etc. *ussina sellum ni-bi-ḫi ū gi-mir pa-as-ki-su* Sanh. Kuj. 4, 9; Lay. 39, 32.

paskaru (z?) eine best. Art Binde. V R 28, 12. 13 g. h: *pa-as-ka-rum* Syn. von *na-ár-gi-tum* (s. d.), p. *ḫi-si-rum* Syn. von *ḫa-zi-ka-tum*.

pasil(l)u m. ein best. Opferthier. 16 *pa-si-il-lum bi-it-ru-tim* (als Opfergabe) Neb. Grot. II 27. *pa-si-lum* Neb. Pogn. C, VII 18; für den Kontext s. u. *zuluḫḫu*. Ebendort für K. 152 Col. IV 16: *pa-si-il-lum*.

פנב gemeinsamer St. der folg. Subst.: **pasuttu, pasuntu** (= *pasumtu*) ein best. Netz. K. 242 Col. I 22: IS. SA. LAL = *pa-su-ut-tum* syn. *še-e-tum* (Netz). Vok. Konst.: IS. SA. SAL (.SAL) = *pa-su-ut-tum*.

pusmu. *pu-us-mu* syn. *bit a-ḫi* s. u. *bit* (S. 190).

pusumtu, geschr. *pu-su-um-tum* Sm. 1702 (s. WB, S. 385).

napsamu Zaum und Gebiss, wie es einem Pferde ins Maul gelegt wird. *ina pí gir-ra ákili-ia id-di nap-sa-ma Marduk* in den Rachen des Löwen, der mich verschlingen wollte, hat Marduk Gebiss gelegt; *nap-sa-mu* = *ma-ak-ša-ru ša pí sisé* V R 47, 40. 41 b. *na-ap-sa-mu* syn. *kulûlum* s. d. (u. II. פנב).

פנב Prs. *ipissim?* *kí dib-bi annûtu ta-pi-is-si-nu ana ú-ki* wenn du aber diese Worte dem Volke verheimlichen(?) wirst Beh. 102.

pisan(n)u Pl. *pisannâti* 1) (wie *rātu*) ein best. Thonbehältniss, dienend zum Aufbewahren von Vorräthen, eventuell zu sicherer Unterbringung von Kostbarkeiten u. a. Auch aus Holz gefertigt. V R 42, 34 g. h: IM (te-e) SIT = *pi-sa-nu*; für IM = *ṭipū* Thon, Lehm s. d. Ibid. 18 a. b: DUK (*pi-sa-an*) SIT = *pi-sa-an-nu*; vorausgeht mit gleichem Ideogr. *alallum*; für DUK = *karpātu* Gefäss s. d. Auch mit Determ. IS: V R 26, 61 a. b + K. 4408: IS (*pi-sa-an*) פנב Var. SIT = *pi-sa-an-nu*; vorausgeht mit gleichem Ideogr. *e'alallum*. Ohne Determ. Sb 242: SIT (*pi-sa-an*) = *pi-su-an-nu*. Das letztere Ideogr. mit ebendieser Glosse anderwärts = *naṣabu ša iṣi* oder LA d. i. *ḫaṣbi* (Thon?), wie ja auch *pi-sa-an-nu* als syn. mit *naṣabu ša iṣi* ge-

nannt wird, s. u. **נבב**. Ein ebensolches Behältniss (*nanšabu*) aus Rohr heisst *elallû* (wohl eins mit *a/lallu*). deine Gräben fülle mit Wasser, *pi-sa-an-na-ti-ka še-im-ka kaspā-ka ša-šû-ka makkûrka . . . šû-rib* (bringe hinein in —) K. 5418 Col. IV. 2) (wie *rātu*) ein Thon- oder Holzbehältniss (Röhre, Rinne), zur Ab- und Zufuhr von Wasser dienend? vgl. A.LAL.IDA = *šikin nâri? kîma IŠ.SIT d. i. pisanni* (oder *alalli*) *lunissû* (gleich einem *p.* mögen sie wegnehmen) *ĤUL^l-ia* d. i. viell. *lumnêu* IV R 57, 4b. *šammahu ša ina unši it-turru-û ki-ma pi-sa-an-ni ir-rak-su* (sic) VR 47, 14b (vgl. Psalmstellen wie 65, 10?).

𐎶𐎶𐎶 pasâsu Prt. *ipsus* tilgen, aus-tilgen. Asurbanpal, der Grossmüthige, *lu ka-šir ek-ki-mu pa-si-su ĥitâte* (der die Sünden tilgt, vergiebt) VR 4, 38. die Kräuter etc. *ĥip-su-su lûm-nu-u-a* (oder wäre *ar* statt *ĥul* zu lesen? also *arnûa*?) IV R 57, 7b. Sünde und Zorn *lu pa-as-sa-šu lu pa-aš-ra-aš-šu* (Permansiva) 8, 12a. deine Sünde etc. *lû pašrânikka lû pašrânikka lû pa-as-sa-nik-ka* sie mögen von dir abgethan, gelöst, getilgt werden K. 2866, 34. 36. 42. *ša ed-lu mut-tal-lum pa-si-sat pi-šû ana-ku* (die 3 letzten Wörter = KA.A.ŠU.NE.DU, EME.SAL) des hochfahrenden Mannes Mund tilge ich aus K. 257 Rev. 17/18; das Ideogr. KA.TAR.RA würde allerdings eher auf die Lesung *muddallum* führen (wie auch u. **𐎶𐎶𐎶** gelesen wurde, s. d.). *pa-sa-su* neben *pa-ša-tu* auf Rev. von Sm. 304 (d. i. VR 12 Nr. 5). VR 42, 56a. b: BAR = *pa-sa-su*, mit *ĥa-sa-su* Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. wer *bu-un-na-(an-)ni-e nar-kabti šû-a-ti ú-pa-as-sa-su-ma* (= KI-ib-ZI. IR.RI.E-a) IV R 12 Rev. 21/22. *duppi mâr-bânûtu ša Y ú-pa-as-si-is* (tilgte er) Str. II. 697, 13, vgl. IV. 368, 6. die Götter *li-pa-as-si-su li-[paš-ti?]-ru li-šat-bu-û mamû-su* IV R 52, 20a. Für *ú-pa-si-is* (Ideogr. SI.IR) s. u. **𐎶𐎶𐎶**. *pu-šur kiš-pe-ia pu-si-si* (Imp.) *ĥi-ta-ti-[ia]* Lond. Frgm. Obv.

pissû (oder vom St. **𐎶𐎶𐎶** herzuleiten?). VR 26, 21 e. f: [IŠ.] 𐎶 AN.ZA = *pi-is-su-u*. 29, 73 g. h: [] AN.ZA = *pi-is-su-[u]*.

paspasu ein Vogel. IIR 37, 10d. e. f: [UZ.]TUR.ĤU = *pa-as-pa-su* syn. *iš-šur rabi-i*, Z. 11: [TUR?UZ.]TUR.ĤU =

na-aĥ-tû ni-ip-šu syn. *mâr iš-šur rabi-i*. Zur Ergänzung des Ideogr. vgl. Str. V. 194, 1 f.: 150(?)UZ.TUR.ĤU *a-lit-tum* 10 ĤU *bu-ĥal i-na* UZ.TUR.ĤU *ĥa-bi-e*, Z. 4: 150 UZ.TUR *li-da-nu ša* 50 DAMAL.ĤU.

𐎶𐎶𐎶 pasâku. Berl. Vok. III 35. 36: EN (*ul-lu*)KIB = *pa-sa-ku*, LID(*ĥu-la-a*)Û(?)A = *am-me-ni pa-si-ik*.

pašû s. *pašû* und vgl. *paskûtu*.

𐎶𐎶𐎶 (II 1: *ú-pa-sa-ru*) s. **𐎶𐎶𐎶**.

pasuttum s. u. **𐎶𐎶𐎶**.

papahu Pl. *papahâni* und *papahûti* Kammer, Gemach, spez. Götterkammer, Tempelgemach, oft, wie es scheint, der Bed. nach mit *parakku* Bed. 2, a (s. d.) zusammenfallend. *i-na ba-rak-ki šá ki-rib bîtu pa-pah^l-ni* (d. i. *papahâni*) *ap-ti* in dem Wohnraum innerhalb des Gebäudes öffnete ich (legte ich an, theilte ich ab?) Gemächer Sanh. Kuj. 4, 6. Ê.KU.A (ein Theil des Tempels Esagila) *pa-pa-ĥa* (das Wohngemach, Allerheiligste) *Bêl ilâni Marduk* Neb. II 43, — *pa-pa-ĥa Bêl-û-ti-šû* III 25, — *pa-pa-ĥa bi-e-lu-ti-šû* Bors. I 17, *pa-pa-ĥa šû-ba-at be-lu-ti-šû* Grot. I 29. *Êzida pa-pa-ĥa* (Gemach, Kapelle) *Nabû ša kirib Êsagila* Neb. Grot. I 35. *pa-pa-ĥa-a-ti Nabû* (innerhalb des Tempels Ezida in Borsippa) Neb. III 44; *bâb bez. tallakti pa-pa-ĥa* Z. 48. 54. *pa-pa-ĥa-at Marduk u Šarpânîtum* VR 33 Col. V 10, *pa-pa-ĥa-at Marduk* VII 30. *bâb SU.ŠI* (d. i. *šalummati*) *pa-pah be-lu-ti-šû* IV R 20 Nr. 1, 19/20; als Ideogr. scheint dem *pa-pah* zu entsprechen Ê.ŠÂ.PA (d. i. SIG) GA. *šû-bat^l ša pa-pa-ĥu^l ša ilâni Sippar* Str. II. 283, 9. IIR 34, 5b: *pa-pa-ĥu*, mit *massaku*, *admânu*, *šubtum* Eine Gruppe bildend.

papallu Spross, Sprössling, Keim, junges Reis u. dgl. *pa-pa-al-lum*, als erstes der Synn. von *pirĥu* aufgeführt, s. d. Cypressen, *mismakanna*-Bäume, *nap-ĥar iše išîĥûma ušarrišû pa-pa-al-lum* Sanh. Kuj. 4, 38.

pappaltu (*babbaltu?* = *pappastu?*). IIR 40 Nr. 2, 8: TAK.MU.ZU | *ša libbi ú-ru-la-ti-šû* | *pap-pal-tu ša bir-ki amêli*. K. 240 Obv. 23: [TAK] *bur ú-ru-la-ti-šû* | *pap-pal-tum ša UŠ amêlûti* (geschr. NAM.AMÊL.ER.LU).

puppulu s. *bubbulu*.

papānu eine Pflanze. K. 4354 Col. I 4: ^{lam}pa-pa-a-nu Syn. von ^{lam}ha-di-lu.
***pappasu** viell. Bezahlung, Entgelt, Entschädigung für gelieferte Arbeit oder geleistete Dienste, daher dann Lohn, Gehalt u. dgl. 2 Silbersekel *ina pap-pa-su* ^{amēl}išpar-ú-tu als Entgelt (Lohn) für Weberarbeit Str. II. 302, 1, 1 Silbersekel *ina pap-pa-su* ^{amēl}NI.TUK¹ 607, 2, richtiger ^{amēl}NI.TUK-ú-tu Z. 6. Vgl. 984, 1. 1011, 2. 1035, 11. 3 Silbersekel *ina pap-pa-su* ^{amēl}kēpu-ú-tu ša X (hat er dem Y für vier Monate ausbezahlt) 456, 2. 3 *mašihu kasia* hat X *ina pap-pa-su* ša *maš-šar-tum* ^{arak}Abi als Gehaltsrate des Monats Ab erhalten III. 25, 4. *maš-šar-tum pap-pa-su* ša Abi Kislini (des 37.) Nisanni (des 38. Jahres) III. 178, 4. Stellen wie III. 349, 3. 362, 4. 375, 3 ermöglichen viell. eine noch schärfere Fassung der Wortbedeutung. Vgl. ferner Stellen wie II. 927, 1. 109, 2, wo 3 Minen o. ä. Wolle *ina pap-pa-su* ša *hīt Rammān* als Bezahlung für den Rammantempel gegeben werden.

puppāniš Adv. (von *puppu* oder *pup-pānu*?). *ki-i ú-lil-tum an-na-bi-ik pu-up-pa-niš an-na-di* V R 47, 51a.

***𐎶𐎶𐎶 (𐎶𐎶𐎶?)** II 1. K. 40 Col. III 77—81: ŠA.SUD.UD, ŠA.IS.BA.AB.GUR, UM oder besser DUB, UD (*ba-bar*), UD.AG.A = *pu-uš-su-ú* ša GI.DUB.BA d. i. *kan duppi* (s. u. *duppu*). 83, 1—18, 1335 Col. I 8: DUB (*du-nb*) = *pu-uš-su-u* ša *ka-an dip-pi*. 17 Holzgeräthe *a-na pu-su-ú* Str. II. 115, 10; derjenige, der solches *puššú* von Holz besorgt, ist ein *mu-pa-su-ú* ibid. Z. 3 (eine verwandte Berufsklasse ist der ^{amēl}*mu-ka-bu-ú* Z. 2).

pišû Fem. *pišitu* weiss (opp. *šalmu* schwarz). Seltener **pašû**. Ideogr. UD bez. BABBAR, s. K. 40 Col. III 74: UD = *pi-su-ú*. K. 263 Obv. 27; II R 51 Nr. 2 Obv. 27: MUL.UD = *pi-su-ú*. ^{aban}*pi-i-li pi-ši-i* (Gen.) Sanh. VI 51, ^{aban}*pi-i-li pi-ši-e* Konst. 74, ^{aban}*pi-li piši*(UD)-e Asurn. II 5, s. weiter u. *pīlu* (*pūlu*). *kiškanû pi-su-ú* (= UD) s. u. *kiškanû*. Die Farben weiss (UD), schwarz (MI), dunkelfarbig (dunkelbraun, -roth oder -grau, DIR), gefleckt (TAR.NU) und gelb (𐎶𐎶𐎶 𐎶𐎶𐎶) werden unterschieden bei den Thieren

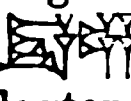
kalbu und *šahû* II R 6, 20—24a. 39—43c. *zirbābu* und *zūkīkīpu* Vok. Jerem. Col. VI 3—7. 13—17. K. 4239 Rev. 1: BI.UD = *pi-su-ú* (sc. *šikaru*) syn. *kal*...., womit zu vergleichen *šikaru pa-su-u* Str. II. 811, 4. IV. 384, 1. *ana ša-le-e pi-ši-élû* (3. Pl. Prt.) Sams. III 31; -weisser Berg d. i. wohl Schneeberg. K. 267 Col. III 37: IS.NUM d. i. *baltu* (ein Dorn-gewächs) *pi-ki-ni-tú* = *baltu pi-ši-tu*. š *pa-a-ti pi-ša-a-ti* (= SÍG.UD) weisse Felle oder Wollstoffe K. 246 Col. II 55, vgl. V R 14, 20 a. b: SÍG.UD = *pi-ša-a-tum* (sc. *šipátum*). — Andere Bedeutungsnuancen des Adj. *pišû* dürften in den folgenden Wortverbb. vorliegen: GUŠKIN.HI.ID = *hurāšu pi-su-ú* K. 40 Col. III 75, erinnernd an ^{1,2}*manû* 2 *šikil kaspi piš-ú* Str. II. 193, 13. *dul-lu piš-ú* ša X *išparu iddin(u)* Str. II. 726, 1. 826, 1, voller: *dul-lu piš-ú* ša *lubuštum*..., welchen (ša) die und die Weber (*išparu*) *id-din-nu* 1015, 1; vgl. III. 186. 201. 289 (stets die Anfangsworte der betr. Tafelchen bildend).

puša'itu Fem., Epitheton einer Sklavin. die X, *gal-lat-su pu-ša'-i-i-tum* Str. II. 340, 5.

𐎶𐎶𐎶 (𐎶𐎶𐎶?) I 2. *ip-te-ši ka-man-šu* bez. -ka NE XI 205. 216. Form wie *ih-tepi* von 𐎶𐎶𐎶? Zu *kamanu* vgl. IV R 13, 59b.

pāku. *pa-a-ku*, eines der Äquivalente von TUR.TUR V R 23, 28b. d; vorausgehen *rap-pu* (*rab-bu*?) und *dal-lu* (s. d.). *ta-kab-bi-a ina libbi-ku-mu ma-a Ištar pa-ak-tú šī* K. 2401 Col. III 7.

𐎶𐎶𐎶 pakādu Prt. *ipkid* Prs. *ipakid* Imp. *pikid* A. in Obhut nehmen. 1) bewahren, aufbewahren. der Palast. den meine kgl. Vorfahren gebaut hatten *ana šutēšur karāši pa-ka-a-di sise' sanāki mimma šumšu* Sanh. VI 29; Konst. 56: *pa-ka-ad. ēkallu pa-ki-da-at* (auch ideographisch ŠIT geschrieben) *ka-la-mu*, Name des Palastes Asarhaddons Asarh. VI ²⁵₂₆. das Mutterschaf (*lahratum*) *a-na pa-ka-ad ina pān X man-na-ta* wurde zur Bewahrung (Beaufsichtigung) dem X übergeben Str. IV. 247, 6 (vgl. hiermit III. 333, 3: 2 Schafe ša *a-na pa-ka-du-ú ina pa-ni X ma-nu-ú*; lies *pukdú*? vgl. u. *pukudū*). 2) überwachen, beaufsichtigen, Aufsicht über etw. führen, regieren

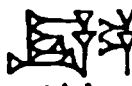
leiten. Nebo *pákid* (*pa-ki-id*, *pa-ki-d*) *kiššat šamé u iršitim* s. u. *kiššatu*. VR 43, 27 c. d: *il^u ŠIT. KAK. KI. ŠAR. RA* = *Nabú pa-ki-d kiš-šat šamé u iršiti* (man erwartet vor KI noch AN, doch beachte 46, 49 c). ein gerechtes Szepter *a-na pa-ga-dam ka-al da-al-mi* Neb. IV 20. *ha-ra-na i-šar-tú ta-pa-ki-d-su* den geraden Weg leitest du ihn Neb. I 60. Ninib *ša kippát šamé iršitim ka-tuš-šú pa-ki-du* (Perm., der . . . mit seiner Hand regiert) Asurn. I 6. Vgl. auch den Personennamen *Ninib-pa-ki-da-at* (= SAG. LI. TAR-*za-e-me-en*) „Ninib, du führst die Aufsicht“ VR 44, 37 c. d. 3) Acht haben auf etw., beobachten, achten. *ša il^u Iš-tar pa-ki-da la i-šú-u* (die 3 letzten Wörter = LI. TAR-*nu-TUK. A*) IV R 3, ⁹/₁₀ a, || *lá páliḫ ilišu*. 4) mustern. am Neujahrsfeste alle Pferde, Maulthiere etc., das Kriegsgeräth, das ganze Heer, die Beute der Feinde *lu-up-ki-da ki-rib-ša* will ich in ihm, dem Palaste, mustern Asarh. VI 51; III R 16 Col. VI 10. B) in Obhut geben. 1) jem. (*ana*) etw. zur Bewahrung oder Bewachung anvertrauen, anbefehlen, befehlen. Samas *šib-ta u purussá ka-tuk-ka ip-ki-d* hat Szepter und Entscheidung deiner Hand anvertraut (übergeben) Sm. 1371 Obv. 8. *a-na Šamas . . . pi-ki-d-su* (= SU-na < *me-ni-SE*) befehl ihn dem Gott Samas, *Šamas . . . šalmúsu ana kátá damkāti ša ilišu lip-ki-d-su* (= *hé-en-ši-in-GE. GE*) IV R 4, ⁴⁴/₄₅ b. ⁴⁷/₄₉ b. *a-na Marduk . . . a-na damik-tim a-na kátá* (phon. *ka-at*!) *damkāti pik-dan-ni* 59 Nr. 2, 26 b. *bullitannima ana kátá damkāti ša ilu u Ištúria ana šalá-mu u balātu pi-ik-dan-ni* Sm. 949 Obv. 3 f. *kátá* (bez. *kát*) *damkāti* an allen diesen Stellen ŠU² ŠI. BÍR² geschrieben, IV R 4, ⁴⁶/₄₈ b entspricht ŠU  GA. 2) überh. übergeben. sie legten Feuer (NE = *išātu*) an ihre Zelte, *ip-ki-du a-na il^u IŠ. BAR* d. i. Girri übergaben sie den Flammen, eig. dem Feuergott Asurb. Sm. 285, 4. *uḫliliku napšatsu ip-ki-du-šu a-na iršit lá tárat* (übergaben ihn dem Scheol) K. 2867 Obv. 17. C. jem. zu (*ana*) etw. bestellen, einsetzen. den Samassumukin *a-na šarru-ú-tú Bábili ap-ki-id* Ssmk. P¹ 15; VR 62, 12 (*ap-ki-d*). — Die Stelle NE 20, 18. 19a: . . . *ni-ip-ki-dak-ka šarru*, . . . *ta-pa-ki-d-da-na-ši šarru* ist leider ver-

stümmelt. — II R 27, 62—64 c. d: ŠI. BIR (*ku-rum*) = *pa-ka-du* (sic), SAG. LI. TAR = „*ša pi-ki-ti*, ŠIT. KAK = „*ša mi-nu-ti*.

I 2 1) Acht haben auf etw. Asurnazirpal, der auf die richtige Ausführung (*a-na ší-te-šur*) der Gebote der Götter seines Landes *pit-ku-du* Acht hat (Perm.) Asurn. I 24. 2) jem. zu (*ana*) etw. bestellen, einsetzen. *anáku* (mich) *ina muḫḫišina ana šarru-ú-tú ip-te-ki-d-[an-m]* (Subj.: Auramazda) NR 22.

II 1 1) einsetzen, bestellen oder beauftragen. *šarráni képáni ša . . . ú-pa-ki-du abu bánúa* VR 1, 58. *amēl maš-mašé ú-pa-ga-da* (1. Prs.) *dullašumu epušú* K. 167, 24. 2) *ú-pa-ki-d* (3. Prt.) *bíta* (er besuchte den Tempel, das Tempelinnere?) Salm. Balaw. VI 1. 3.

II 2 regieren, walten. *ana-ku up-te-ki-id* ich waltete (bis dass unser Haus wiederhergestellt war) Beh. 27.

IV 1 anvertraut, (an)befohlen werden. *a-na kát damkāti* (geschr. ŠU² ŠI. BÍR², = ŠU  GA) *ša ili-šu lip-pa-ki-d* (= *hé-en-ši-in-GE. GE*) IV R 4, ³/₄ b. Ebenso, nur *ka-at dam-ka-a-ti* 8, ¹⁸/₄₉ b.

pikittu Aufsicht, Verwaltung; Verwaltungs-, Aufsichtsbehörde. *bél pi-ki-tum* der Aufseher (des kgl. Wassermeisters) Str. II. 245, 2. *pi-ki-ti* (Gen.) *ša bít ku-tal-li* K. 618, 6. *amēl pi-ki-ti* (Gen.) *ša il^u Bélit parši* K. 666, 6, ohne *amēl* K. 583, 10, *pi-ki-te ša il^u Bélit par-ši* K. 482, 8 vgl. 13. S. auch u. Qal (am Schluss).

pukdatu. II R 35, 35. 36 h: *pu-uk-da-tú*; von den beiden Synn. nur die Schlusszeichen *nu* und *ú* erhalten.

pukuddû. 2 Minen Silber *pu-ku-ud-du-ú ša X ina pa-ni Y pa-ki-d* Str. III. 3 f., so und so viel Geld *pu-ku-ud-du-ú ša X ina eli Y* 5, 2, wechselnd mit *pu-uk-du-ú* 8, 1. II R 27, 65 c. d: SI. LAL = *pu-ku-d-du-[u]* (sic). der Gott Ea ist der Gott *ša pu-ku-d-di-e* K. 4349 (vorletzte Col.) vgl. III R 69 Nr. 2.

pitkudu Adj. achtsam, umsichtig. Salmanassar *šakkanakku Aššûr pit-ku-du* Salm. Mo. Obv. 6. Sargon *mal-ku pit-ku-du* Lay. 33, 10. Chumbanundasa *ed-lum pit-ku-du* (sic) *muma'ir ummânišu* Sanh. V 70.

pukdatu, meist *pukuttu* (= *pukudtu*), mit und ohne Determ. *šam*, Dornen ist. Dornestrüpp o. ä. K. 4418, 15 -23

erklärt durch ^{šam} *pu-ku-tu-tu* die folgenden, sämtlich mit Determinativ ^{šam} versehenen Ideogr. bez. Wörter: (15) *si-kúr-rat ekli*, (16) *si-kúr ekli*, (17) *um-mat [ekli?]*, (18) *um-mat*, (19) *ha-hi-in*, (20) GÍR *ha-ah*, (21) UL *ha-ah*, (22) *pu-uk-da-tum*, (23) IS.KIL. Vgl. Z. 24: ^{šam} *pu-ku-tu-tu* syn. ^{šam} *ša-mi šu- . . .* K. 274: ^{šam} *pu-ku-tu-tu*. II R 23, 37. 38 e. f: *pu-uk-da-tum* (ebenso wie *ga-ab/p-ga-b/pu*) syn. *pu-ku-ut-tum*, mitten unter Wörtern für Dorn (*baltu*, *ašágu*, *epidu* u. a. m.). Ramman *ta-mi-ra-ti-šú li-mi-la-a pu-ku-tu-tu* möge seine Fluren mit D. anfüllen III R 43 Col. IV 5, *pu-ku-tu-tu lišnuh* D. möge üppig wachsen 1 Mich. IV 13, *kému Nisába pu-ku-tu-tu lihnubi* an Stelle des Korns (o. dgl.) möge D. wuchern III R 41 Col. II 33. 140 Meilen Landes *bâšê pu-ku-tu-tu* und Gazellenmaulstein Asarh. III 28; III R 15 Col. IV 12: *pu-ku-tu-tu*. *pu-ku-tu-tu* als eine Götterwaffe III R 69, 81. Beachte auch Sm. 1701 Obv.; V R 40, 26 e: ^š *pu-ku-tu-tu*.

pa-kâtu (t wohl sicher Femininendung) Netz zum Gazellenfang. K. 242 Col. I 18. 19: IS.SA.BAR.KAK = *mu-sah-hi-ip-tum* und *pa-ka-tum*, zu beiden *še-tum*, das allgemeine Wort für „Netz, Fallstrick“, als Syn. angeführt; für BAR.KAK = *šabîtu* Gazelle s. d. K. 242 Col. IV 9, vgl. K. 152 Col. I 29: GI.MA.AN.SE.GAM.MA (K. 152 hat statt SE vielmehr NAM d. i. SIM) = *pa-ka-tum* syn. *mu-sa[h-hi-ip-tum]*. Gemäss der unmittelbar folgenden Zeile ist auch *mikkû* (s. u. 𐎎𐎐) ein Synonym.

pi-kû Adj. *i-na ne-ri-bi-šu-un pi-ku-ti šumuhis érumma* in ihre . . . Pässe drang ich mühselig ein Sanh. IV 10.

pi-kâ, pi-kâma Adv. *pi-ka-a ma-at šarri* (𐎎𐎐) *lûkul pi-ka-a hul* (Zeichen *hal*)-*lu-ut luškuu* II R 16, 42. 44 e. f; *pi-kâ* beidemal = GA.NAM.GA. V R 28, 10 e. f: *pi-ka-ma* (ebenso wie *ap-pu-na*) Syn. von *ki(?num?)-ši-iš-tum*. Berl. Vok. I 10. 11: I.GI.IN.ZU = *pi-ka* und *pi-ku* (Z. 1: = *ap-pu-na*, Z. 2: = *man-di* u. s. w.).

pi-kûti ein Gartengewächs. *pi-ik-ku-ti* Gartentaf. Col. IV 8.

𐎎𐎐 stark, gewaltig sein.

II 1 stark, gewaltig machen. *pu-ngu-lu* (Perm.) *e-mu-ga-a-šú* gewaltig ist

seine Macht V R 64, 25 a. Sm. 2052 Col. III 14: *pu-uk-ku-lum* syn. *du-un-ut-num*.

pa-ku Adj. stark, mächtig, gewaltig. Von Bäumen: ^š *a-šú-hu pa-ak-lu-ti* Neb. IX 5, ^š *erinu pa-ak-lu-tu* V R 65, 3 b. Von Opferrindern: GUD.IL.E. IL.E *pa-ak-lu-ti* Neb. Grot. III 9, *gumahhê pa-ak-lu-ti* V R 61 Col. IV 30, *gumahhu pa-ak-lu-tim* Neb. Pogn. C, VII 16. Vgl. ferner: die Könige von Urartu und Musku, *i-da-un pa-ka-a-te* Sarg. Cyl. 24. II R 31 Nr. 3, 29 (vgl. V R 41, 31 a. b): *pa-ak-lum* syn. *eš-ku*.

pungulu (= *puggulu*, *pukûlu*, Form wie *kunzubu*) dass. Marduk *gaš-ru pu-w-gu-lu* IV R 57, 22 a.

puklu (ganz unsicher; ebenso möglich ist *b* im Anlaut und *g*, *k* im Inlaut. 1) wie es scheint, ein zur Bewässerung dienendes Geräth oder Gefäss. II R 30. 70 e. f: 𐎎𐎐𐎎𐎐 = *pu-uk-lu*. Es geht leicht in Trümmer, daher wiederholt in Verb. mit *hašâlu* genannt; s. die Belegstellen u. *hašâlu*, wo sich das Ideogr. auch in der Schreibung 𐎎𐎐𐎎 findet (IV R 22, 27 a steht *kîma pu-uk-li* in enger Verbindung mit *kîma it-ti-e* Z. 26, wie andererseits *ittû* mit *narṭabu* sich gepaart findet, s. u. 𐎎𐎐). 2) V R 26, 10 a. b: IS.KIL = *pu-uk-lu*, mit *mekû* und *ahazum* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend. — K. 4583 Rev. erklärt GI.SA.GI (*bu-uk-lu*) durch *ha-an-du- . .* und *pu-uk-[lu?]*. — Ein gleichgeschriebenes, aber wohl *puglu* zu lesendes Wort s. d.

pi-kannu. II R 38, 28 g. h: | 'Ú = *pi-ka-an-nu* (auch = *rubšu* und *kabû*). Vgl. K. 4152 Rev. 8: *pi(?)-[ka?]-an-nim iméri* Syn. von *im-ta-nu*; vorausgeht:]-*bu-ut iméri*.

pi-kînû, vorauszusetzen für Fem. **pi-kî-nîtu** in *baltu pi-kî-ni-tu* = *baltu pi-ši-tu* (s. u. 𐎎𐎐). ^{šam} IS.NUM (d. i. *baltu*) *pi-kî-ni-tu* auch K. 4354 Col. V.

𐎎𐎐 **pa-kâru** (im Babyl. auch *bagâru* geschr.) Prs. *ipakkar* (*ibagar*) und *ipakir* (wohl aus *ipaker*) das Besitz- und Verfügungsrecht eines Andern bestreiten, anfechten und für sich selbst in Anspruch nehmen (*to claim*), reklamieren, Reklamationsklage erheben. wegen

(*ak-šum*) des von Y käuflich erworbenen Gartens *Ilubāni ana šinduttuš ip-ku-ru-ur-ma* (Schreibfehler statt *ipkurma*) MAP 43, 4, *itir Sinnubališ kirū Ilubāni ip-ku-ur* (reklamierte den Garten des I.) Z. 17, *Sinnubališ la i-tu-ru la i-ba-ga-ru-ma* (soll nicht reklamieren) Z. 31. wer immer *i-pak-ka-ru* Lay. 53, 26, wofür sonst *irag-gumu* (s. u. קר). wer immer auf Wegnahme dieser Ländereien seinen Sinn richten wird, *i-pak-ki-ru ú-šap-ka-ru* (Reklamationsklage erheben oder erheben lassen wird) *itabbalu ušatbalu* III R 41 Col. I 36. *pa-ka-ri e-li X* (betreffs dieser Sklavin) *ušabšū* Str. II. 495, 12. selbiges Haus *pa-ki-ra* (a claimant) *iraš-ši* K. 196 Col. I 33.

II 1 anfechten. wer die Schenkung des Königs *i-pak-ka-ru-ma ana šanumma išarraḫū* V R 61 Col. VI 37.

III 1 reklamieren lassen. wer ... *ú-šap-ka-ru*, s. u. Qal.

paḫru Reklamation. alles dies hat der König dem Priester, seinem Knechte, verwilligt (*irim*) u. *ana paḫ-ri la raš-e* (damit man nicht Anspruch darauf mache, dass es nicht von anderer Seite reklamiert werde) *iḫnuḫma ana um šati uldimu* V R 61 Col. VI 14. der Bräutigam des mit dem Grundstück beschenkten Mädchens *a-na paḫ-ri la ra-še-e niš ilāni ra-būti ... iškur* hat bei den grossen Göttern geschworen, dass er auf das Grundstück keinen (persönlichen) Anspruch erheben werde 1 Mich. I 20 Man sagte hiernach *paḫru irši* ebenso wie *puḫurrū* (s. d.) *irtaši*.

***paḫir(r)ānu** Reklamant (claimant), einer der Anspruch auf etw. erhebt, es für sich reklamiert. *pa-ki-ir-a-ni* bez. *pa-ki-ir-a-nu kaspā inḫuru a-di 12 ta-a-an itanabbal* V R 68 Nr. 1, 39 (= Str. II. 116, 37). Nr. 2, 36, vgl. Lay. 53, 27: *pa-ki-ra-an a-di 12 ta-a-an kaspā itanabbal* Die in den babyl. Kontraktafeln ebenfalls sehr häufige RA: *pūt* (*amēl*) *siḫi* (u) (*amēl*) *pa-ki(r)ra-nu*, *pa-ki-ir-a-ni X naši* o. ä. s. u. *pūtu*.

puḫurrū Reklamation, Anspruchserhebung. K. 4317 Obv. 5. 6: KA.GÁL.LA = *pu-ḫur-ru-ú* und *ru-gu-um-mu-u*, beide Eine Gruppe bildend; Z. 7—10: KA.GÁL.LA *ba-an-AG* = *puḫurrū* bez. *rugummu ir-ta-ši* (er machte eine Reklamation, erhob Reklamations-

klage), KA.GÁL.LA *ba-ib-GE.GE* = „*ip-pal*“; Z. 11. 12: KA.GÁL.LA *bi* = *pu-ḫur-ru-ši* und *ru-gu-um-mu-šu*.

puḫuttu d. i. *puḫuttu* s. u. *puḫdatu*.

paru, geschr. *pa-ru* syn. *bi a-ḫi* s. u. *bi* (S. 190b).

I. **pār** Spross, Sprössling; Erzeugniss. *pa-a-ar* syn. *ze-rian* s. d. (ק, ר). Daher der Name *Par-napištim* „Spross des Lebens“ (zur Unsterblichkeit bestimmt). *pa-ār nu-ub-tú* Honig, wörtl. Erzeugniss der Biene, syn. *dišpu* s. d.

II. **pāru** Subst. Sargon, der *pa-a-ri Ašur-īšū* (Name des besiegten Fürsten) ... *il-lu-ri-īš ú-si-mu* Sarg. Cyl. 33. Gemäss Khors. 56 wurde A. geschunden. — Vgl. auch II R 32 Nr. 4 Obv. 16: *pa-a-rum* (oder Inf. von קר?).

I. **pirtu** (vgl. *širtu* weibl. Brust, *tultu* Wurm u. a. m., St. doch wohl קר, vgl. קר) Haupthaar. Pl. *pirēti*. *Eabāni ubbuš* (*uppuš*) *pi-re-tu kima sinuštī* NE 8, 36, s. S. 12b. ... *ti-ik pi-ir-ti-šu* ibid. Z. 37. K. 2032 + II R 35, 18. 19g. h (Original): *pi-ir-tum* Syn. von *ma-lu* (oder *ku*?) - *ú* und *ú-ru-uh-ḫu*; vorhergeht: *zi-iḫ-nu* Bart.






II. **pirtu**. K. 40 Col. I 36—39 vgl. V R 20 Nr. 3: [*kannum*, s. I. *kannu*] *ša pi-ir-ti*; von den 4 Ideogr. nur die Schlusszeichen ŠUR, SA, AG.A und GUR erhalten.



קר Prt. *ipru* Imp. *paru* abschneiden, zerschneiden. ihre Häupter schlug ich ab, *šaptē-šu-nu ap-ru-u* ihre Lippen schnitt ich ab V R 4, 135, *šaptē-šu ... ap-ru-u* Asurb. Sm. 247, k. „*tartaḫū pa-ri-i*“ *nap-ša-te* Sanh. V 60. *pu-ru-u-ma* (= < *me-ni-TAR* IV R 22, 19b. Vgl. auch קר).

II 1 dass. (intensiv). mit den scharfen Schwertern *ḫu-ša-an-ni-šu-nu ú-par-ri-i* zerschnitt (durchhieb) ich ihre Leibriemen(?) Sanh. VI 4. Ninib ... mit seinem spitzen Pfeil *ú-par-ri-i* *napišti(m) nakirēa* V R 9, 85. *ú-par-ri-i* 3. Prt. (Ideogr. TAR.TAR.RU.DA) und 1. Prt. in Verb. mit *ḫū* Garn, Faden s. d. (I. *ḫū*).

par'u Adj. zerschnitten (oder Part.: einschneidend?). *šenu labirtum* ein alter Schuh, *me-si-ru pa-ar'u* (= *ib-ba-GAB.A*) K. 246 Col. I 64.

pir'u Spross, Sprössling, Nach-

kommenschaft. Ideogr.  seinen Namen, seinen Samen, *pi-ri-i'-šú na-an-nab-šú* (mögen sie austilgen) III R 41 Col. II 38, wechselnd mit: s. N., s. S.,  d. i. *piri'-šú u na-an-nab-šú* Nr. 102 Col. II 16. Hiernach ist gewiss auch III R 43 Col. III 29 zu umschreiben: die grossen Götter *li-hal-li-ku pi-ri-i'-šú* (nicht *pi-ri-i'-šú*) *lissuhhú lišélú nannabšu. pir-'i bēlú-ti-šú lu-bal-lu-ú* Tig. VIII 79. *li-hal-li-ku* -šú 1 Mich. III 12. *šášu šumšu zēršu piri'-šú* (= GUL.SAR-bi) *kintašu nannabšu ... lihallik* IV R 12 Rev. 33/32. Das Ideogr. GUL.SAR anderwärts = *zikpu* (s. d.), entspricht dem Worte *pir'u* auch 30*, 7/8 b: *pi-ri-i'* (= *i'* GUL.SAR) *bal-ti et-ti* (den p. eines Dorns) *ina sikkatin a-lul. šú-mi u pi-ir-i* mein Name und meine Nachkommenschaft (*ina pánika lišir*) IV R 57, 6 b. *ki-in-ni* (Imp. fem.) *bi-ir-'i-ia* V R 34, 47 c (|| *ušur še-e-ri-ia*). die Göttin X, *nāširat nabištia mušallimat bi-er-'i-ia* V R 34, 8 c; Neb. Winckl. III 47: *pi-ir-'i-ia*. Belibni *pi-ir-'i Bábili* ein Spross Babylons, aus B. gebürtig Sanh. Bell. 13. *pir-'i* Sprössling, Nachkomme des N.N. I R 35 Nr. 3, 15. Sb 298: [] = *pi-ir-'u*; das näml. Ideogr. in Z. 297 durch *pilú* erklärt. Auch ein anderes kleines Frgm. nennt *pi-ir-'u* und *pi-lu-u* neben einander. Anderwärts entspricht dem Ideogr.  *lipu* Sprössling (s. d.). S. auch u. nn. prr. die Personennamen *Pir'u*, *Pir'êa* u. a. m. Ein Lond. Frgm. nennt eine best. Gartenpflanze namens *pir-'u* (das Ideogr. endet auf SAR).

parab fünf Sechstel, 5/6. Sb 54:  (*ki-gu-si-li*) = *pa-rab*. Zur Glosse vgl. die Glosse *ki-gu-sil-la* bei der Ziffer  V R 37, 19 a. c.

purbâni (*burbâni*?). *i-si-niš sisê ga-mu-zu lip-šú-lu pur-ba-a-ni* K. 146, 22.

pargâniš Adv. (von einem Plur. oder Sing. *pargânu*?), bislang nur in Verb. mit *rabâšu* belegbar (ähnlicher Bed. wie *aburriš rabâšu*?). Wildesel, Gazellen, Wild aller Art *par-ga-niš ú-šar-bi-ša ki-rib-šu(-un)* liess ich ... dort lagern V R 6, 106. *bûl mât Akkadé par-ga-niš ina šêri NÁ-iš* d. i. *irabi-iš* III R 58, 8. 29 b, wofür K. 700, 13 f.: *bu-lim mât Akkadé par-ga-niš i-na šêri i-rab-bi-šu*.

nagû šuatu eli ša mahri par-ga-niš ú-šar-bi-iš (und unterstellte ihn dem Statthalter von Gambul) Sarg. Ann. 277.

parádu. S^c 57: MUD (*[mu-]ud*) = *pa-ra-du*.

II 1. V R 45 Col. IV 1: *tu-par-rad*; folgt Z. 2: *tu-par-rad-da*.

purídu, einmal *pirídu*, Subst. Gemäss S^c 203: PAP. HAL (*[pa-]ap-ha-al*) = *pu-ri-du* (auch = *pu-uš-ku*) sowie V R 16, 79 h: ZA. HA. AŠ = *pu-ri-du* (und *pu-uš-ku*), scheint *purídu* mit *pušku* bedeutungsverwandt zu sein, doch verzichte ich einstweilen noch für die hier folgenden Stellen auf Übersetzung. *ina ši-bi ap-pi izammur eléla ina pi-it pu-ri-di uzar-rab lallarêš* IV R 60* C, Obv. 22. *ina ni-iš i-ni-ia man-nu uš-šu* wer kann meinem (Istars) Blicke entgehen, *ina pi-it* (?it ist nach den Spuren am ehesten zu vermuthen) *pu-ri-di-ia mannu ipparaššid* dem Öffnen (Sichaufthun) meines p. wer kann entweichen? *pit purídi* = IN(?) DU, EME.SAL, K. 257 Obv. 69/70. Hiernach ist gewiss auch IV R 26, 42 a zu ergänzen: *ina pi-[it oder ti] pu-ri-di-ka mannu ipparaššid*: IV R²: *pi-[rit]*, was schon wegen des *pi* (nicht *bi*) sich weniger empfiehlt. *bi-rit purídi* noch unsicherer Bedeutung: 6 Tage und 7 Nächte *kíma ašbúma ina bi-rit pu-ri-di-šu šuttu kíma imbari inappuš elišu* NE XI 189. V R 31, 43 a. b: *bi-rit pi-ri-du* Syn. von *gít(?) pu-ul*. II R 37, 47 e. f (mitten unter Körpertheilen): *bi-rit pu-ri-di* Syn. von *... pu-lu*. Seines Ideogramms wegen wird hierher auch das adverbialisch gebrauchte *purídu* IV R 5. 46/47 b gehören: Nuzku zu Ea in der Wassertiefe *pu-ri-du* (= NER.PAP. HAL.LA) *il-lak*.

purídu (*burídu*?) ein Vogel. *pu-ri-du* Syn. von *šilingu* s. d.

פרדה (*פרדה*?) III 1 hell machen, erhellen. *hiréti u sūkâni uš-pir-di unam-mir kíma úme* die Gassen und Strassen machte ich hell, glänzend gleich dem Tag Sanh. Bell. 61; Rass. 89. Ninib, das Licht Himmels und der Erde, *muš-bar-du ki-rib apsé* der Erhellere des Innern des Ozeans Asurn. I 8. Nebo *ša šú-par-du-ú šú-šu-pu bašú ittišu* I R 35 Nr. 2, 5; vgl. u. רשף III 1. — Ob V R 45 Col. IV 2:

tu-par-rad-da als Piel(II 1)-Form dieses vierkonsonantigen Stammes betrachtet werden darf?

IV 1 hell, heiter sein oder werden. *kabittašu ip-pir-du* sein Gemüth wurde heiter IV R 60* C, Rev. 20. *ul-tu lib-ba-ša inuḥḥu kab-[t]a-as-sa ip-pi-rid-du-u* sobald ihr Herz sich beruhigen, ihr Gemüth sich erheitern wird Höllenf. Rev. 16. meine Krieger, *ša mit-ḥu-uṣ tap-di-e li-pir-du* welche sich der Vernichtungsschlacht freuen sollten(?), nahm ich Tig. II 67 (vgl. Gramm. § 145 Schluss). *ûmé ip-pi-rid-du-ma* IIIR 61, 10b; 62, 5b (*û-mu*).


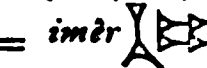


IV 2 dass. *dûtum ummultum* (s. u. II. *אמל*) *it-tu-pir-di* VR 47, 29b.


nipirdû, selten *napirdû*, Adj. hell. *û-mu ni-pir-du-û* der helle Tag, dessen Glanz die Weltgegenden niederwirft Tig. I 40 (so nennt sich der assyrische König). VR 16, 34a. b + Rm. 2. III Col. I 18: UD.BAR.LÁH.GA = *û-mu ne-pir-du-û*. Auch Sanh. Kuj. 4, 16 wird zu lesen sein (vgl. NORRIS 352): *šazâti . . . ša kîma û-me [ni]-pir-di-e nummuru zumuršin*. sie alle schauten an *e-til-lu na-pir-da-a šûlula* (s. S. 73a) IV R 20 Nr. 1, ¹⁵/₁₆.

פרה (?) *parû*. K. 2008 Col. IV 24. 25: [] SI. IL = *pa-ru-û*, [] UD-DU. NE = „ *ša pi-i* (vom Munde oder: von der Zunge); folgt Z. 26: KA.DAR.DAR = *pu-û pur-ru-šu*, viell. *pur-ru-u* zu lesen? (vgl. *šu* statt *u* II R 21, 36d, s. u. II. *כלה*), oder ist IV R 51. 7b zu vergleichen? Beachte auch VR 41, 59d: *pa-ru-û* (wohl sicher Inf.); die beiden Inff. *iteklippû*, *itaktumu* gehen vorher und folgen.

Von einem St. **פרה** (oder **ברה**?) kommt auch

purru Adj. II R 35, 54c. d: BÂR. SI. IL. LÂ = *parakku pur-ru-û*; vorhergeht *parakku malû*.


***parû** m., Pl. *paré*, Maulthier. Hauptideogr.: *imêr* (oder IMÊR?) . *a-ga-la-ku-[ma] ana pa-re-e* (= *imêr* ) *ša-an-d[a-ku]* II R 16, 35 b. c (zum Ideogr., von welchem hier das  wohl nur irrtümlich ausgelassen ist, vgl. *šuhuppatsu*). *sisé pa-re-e a-ga-le^{pl}* Tig. V 6, *sisé-šu imêr pa-re-šu a-ga-le* Salm. Mo. Rev. 51, ihre Rinder, ihr Kleinvieh, *sisé imêr pa-re-e a-ga-le* Z. 65, *sisé imêr pa-ri-e* (Var. )

Khors. 29. Meist ideographisch *imêr*  geschr., z. B. Sanh. I 24; Kuj. 1, 5; Bell. 7. Sanh. V 30; s. für diese Stellen u. *šumbu* (**צבב**). Vgl. ferner *sisé paré* Sanh. II 16. III 18. VI 55 (*murniskê paré agalé* etc.). *narkabâte sisé paré ana rukûb bêlû-tišu alâissu* VR 2, 14; K. 2675 Obv. 59. Ein anderes Ideogr. könnte IMÊR.NER.NUN.NA gewesen sein, s. Tig. jun. 63: *sisé IMÊR.NER.NUN.NA^{pl} šimda-at i^{is} mi-ri*. II R 44, 8e: IMÊR.NER.NUN.NA^{pl}, folgend auf *imêr ku-^{pl}lin^{pl}*. — Eine Pflanze *šam paré* nennt K. 4360 Col. II 13: *šam pa-ri-e* syn. *šam ḤA* d. i. *ša/im-ra-nu* oder *šimrum ša šadi-i*.

paritu. II R 35, 42g: *pa-ri-tum* (dessgl. *nu-ul-la-tum*, s. d., und *mi-gir-tum*) Syn. eines jetzt fehlenden Wortes.

פרח III 1. *sa-at-tu-uk ilâni rabûti uš-pa-ar-zi-iḥ* (vermehrte, erhöhte ich?) Neb. Grot. II 38.

parzillu Eisen. Ideogr. AN.BAR. Gold, Silber, *erû ZUN par-zil-la* Khors. 142, *erû par-zil-lum* Z. 180 (für die letztere Stelle s. u. *erû*). Sehr häufig in der Wortverb. *birîtu parzilli* (AN.BAR) eiserne Fesselung, *birâti parzilli* Eisenfesseln, s. u. *bîrtu*, *birîtu* (III. **ברה**). *iš-ka-ti parzilli* s. u. *iškatu*. *akḫullâti parzilli* s. u. **שחר** II 1. *nappaḥ parzilli* Eisen-schmied s. u. *nappaḥu*. VR 30, 51. 52a. b: BAR(?) GAL und UD = *bar-zi-lu*, mit *ni-me-ku*, *kaspu*, *ḥurâṣu*, *šarpu*, *anâku* Eine Gruppe bildend.

פרח II 1. VR 45 Col. IV 3: *tu-par-raḥ*. *pirḥu* Spross, Sprössling, junger Keim. *pi-ir-ḥu* syn. *ma-ar* Kind s. d. II R 23 Obv. 15—27 nennt *pi-ir-ḥu* als Syn. folgender Substt.: (15) *pa-pa-al-lum*, (16) *is-pu*, (17) *ni-ip-rum*, (18) *na-an-na-bu*, (19) -gi-mu-û, (20) *na(?li?)-gi-mu*, (21) *ši-it-lum*, (22) *šik-ka-tum*, (23) *am-ma-lu*, (24) *ši-iḥ-tum*, (25) *a-lu-û*, (26) *ba-aḫ-lum*, (27) *e-lu-û* und *e-di-šum* (sic! verbessere *e-di-ku* S. 27b), woran sich II R 23, 1—6a. f noch die folgenden durch *pi-ir-ḥu* erklärten Substt. schliessen: (1) *la-a-ḥu*, (2) *ba-ku-ḥu-û*, (3) *eš-šum*, (4) *na-du-šum*, (5) *il-lu-rum*, (6) *pi-ir-ḥu*. Für III R 43 Col. III 29 s. u. *pir'u*.

I. **פרך** Prt. *iprik* Prs. *iparrik* Imp. *pirik* verriegeln, versperren. *i^{is} kâ-na-ki bîti*

la ta-pa-ar-ri-ik (sollst du nicht verriegeln) Sm. 1017 Obv. *ke-in ašnun elliti bābu ka-ma-a pi-rik-[ma]* IV R 13, ⁵⁵/₅₆ b. die Stadt Bit-Imbi *šá ki-ma dūri rabi-e pa-an Elanti par-ku* welche gleich einer grossen Mauer Elam (den Zugang zu E.) versperrte, als Riegel vor E. lag V R 4, 125.

II 1 dass. Papsukal *ba-ab-šú li-par-ri-ki* möge sein Thor verriegeln III R 43 Col. IV 27. die Leichen *šú^a sūkāni pur-ru-ku malū rébāti* welche die Strassen versperrten, die Plätze anfüllten V R 4, 82. V R 45 Col. IV 6: *tu-par-rak*.

parku Subst. ein Theil des Thürverschlusses, näher des Riegels. *pa-ar-ku* (ebenso wie *mīdilu*) syn. *šulbū* s. d. (II. לכה).

parku Adj., Fem. *pariktu*, verriegelt, versperrt. der grosse Gott *har(?) - ra-an-na pa-ri-ik-ta li-še-iš-bi-su* lasse einen versperrten Weg ihn einschlagen (lasse ihn in eine Sackgasse gerathen) III R 43 Col. IV 31. Vgl. *sūku pihū* u. I. פרה.

pirku 1) Riegel. V R 47. 21a erklärt *nap-ra-ku* (s. sofort) durch *pi-ir-ku*. 2) Abgesperrtheit, abgeschlossenes Gebiet, Bereich überh. *ma'adūti ina pi-rik māti-ia akūšu maškēšumu* vielen zog ich die Haut ab im Bereich meines Landes (in meinem Lande) Asurn. I 91. *gišimmirē-šu šá pi-rik māti-šu a-duk* seine Dattelpalmen, die in seinem Lande (eig. im Bereich seines Landes) waren, schlug ich Tig. jun. 24.

napraku Riegel. ♂ 287 Col. VI 5. 6: IS.ŠÚ.GI und IS.GÍG = *nap-ra-ku*; das erstere Ideogr. ist gewiss eins mit dem Ideogr. für *mīdilu* IS.ŠÚ.DIS, denn DIS hat ja auch den Werth *gi* (V R 30, 6a). *nap-ra-ku* syn. *mī-di-lu* s. d. (S. 24b). Vgl. auch *pirku*.

II. פרך Prt. *iprik* Prs. *iparrik* Gewalt verüben, absolut oder mit *ina pān* gegen jem. oder etw. Im Grunde viell. eins mit I. פרך (jem. hemmend entgegentreten, entgegenwirken). *šeddu limnu ka-a-na ip-rik-ma* (= SAG-ba-an-GÍG-ba) IV R 16 ³/₄ b. wer *ina pa-an musarēa* (Pl.) *man-ma kī lá amāri u lá šasē i-pa-ar-ri-ku* gegen meine Inschriften Gewalt verüben wird, damit niemand sie sehe und lese I R 27 Nr. 2, ⁶⁴/₆₆.



III 1 Vergewaltigung eintreten lassen, Gewalt verüben, mit *ana pān*, *ina pān*,

pān gegen jem. oder etw. oder wer sonst etwas Böses (*minma limna*) ersinnen und *a-na pa-an^{ab} narē-ia ú-šap-ra-ku* Tig. VIII 72 f. (Prisma B lässt *ušapraku* irrig ausl. *epšit limuttim ša ilūni ina pa-an* (V. *pān*) *abi bānišu ú-šap-ri-ku* das Böse, das die Götter gegen seinen Vater verübt, über ihn hatten ergehen lassen V R 2, 122. *pa-an kiššūtia šit-bat šarrūtia la ú-šap-ra-ak* gegen meine Machtfülle, die Wohnung meiner Majestät soll er keine Gewalt verüben I R 27 Nr. 2, 44 f.

IV 1 verübt werden, von Gewalt. Gewaltthat. *ul ip-pa-rik pa-rik-[ti]* keine Gewaltthat wurde verübt Ssmk. L⁴ Col. II 22.

IV 3 dass. deine Sünde etc., der Zauber ..., die bösen *upšašū* der Menschen, welche *a-na káša a-na bītika* etc. *ittanabšū it-ta-nap-ri-ku it-ta-na-an-ma-ru* gegen dich, dein Haus etc. aufgetreten, verübt, gefunden worden sind K. 2866, 33. *matulū rihsu muršu mūtum* etc. *ma-har Sin it-ta-nap-ri-ku* III R 61, 16b; vgl. 62. 12b.

pariktu Gewalt, Gewaltthat. der die Ländereien *ina pa-ri-ik-te it-ba-lu-mu* gewaltthätiger Weise, mit Gewalt weggenommen hatte Asarh. II 47; III R 15 Col. III 23: *ina pa-rik-ti*. Vgl. Sanh. IV 46: *ékimu danāniš*. Samas *ina pa-rik-ti lizzisu* trete gewaltthätig wider ihn 1 Mich. III 16, *i-na pa-ri-[ik]-ti lizzisu* III R 43 Col. IV 11.

parakku, bei Sanh. auch *barakku* geschr. Pl. *parakké*, *parakkāni* m. 1) urspr. Wohnraum, Gemach überh. Auch das Ideogr. von *parakku*,  d. i. BĀR — s. Sb 354:  (*ba-ra*) = *pa-rak-ku* — bed. urspr. ganz allgemein Wohnen, Wohnung (*ašābu*, *šubtu*), vgl. unten das Ideogr. für *a-sib* (= BĀR) *pa-rak-ke* sowie das mit BĀR zusammengesetzte Ideogr. für *ni-me-du* Wohnstatt S. 80 b. *i-na ba-rak-ki šá ki-rib bīti pa-pah^{pl}-ni ap-ti bi-ir-re upattā* in dem Wohnraum innerhalb des Gebäudes öffnete ich Gemächer etc. Sanh. Kuj. 4, 6. *šu-lul ta-ra-a-ni šá ki-rib barak-ka-ni etūsun ušahlā ūmeš ušnammir* ibid. Z. 8; Lay. 39, 28: *ba-rak-ka-a-ni ūdlūšumma pa-rak ru-bu-tum* sie gründeten ihm ein hochheiliges Gemach (bereiteten ihm eine hehre Wohnstätte) Weltschöpf. IV. 1. II R 35, 53–55 c. d: BĀR.A.SI.

GA = „ (d. i. wohl *parakku*) *ma-lu-ú*,
BÁR.SI.IL.LÁ = „ *pur-ru-ú*, BÂR.
ZAG.GAR.RA = „ (*parak*) *a-šir-tum*
(Tempelgemach). 2) speziell: a) Götter-
gemach, abgeschlossener Raum inner-
halb eines Tempels, welcher als Wohn-
raum der Gottheit dient. *ina šipir*
išippūti parakkē (BÂR¹)-*šu-nu* (nāml. der
Städte) *ubbib ullila sul(l)ēkunu lu'ūti* V R
4, 86. DU (geschr. DUL) AZAG ... *parak*
šī-ma-a-ti *parakku šī-ú parak šar-
ru-ti parak Bēl-ū-ti ša igigallī ilāni rubū*
Marduk Neb. II 55, III 1 f., DU. AZAG
pa-ra-ak šī-ma-a-ti V 14. *du-ú parakkīni*
(BÂR.BÂR) *kī-ir-bi-šū* (nāml. im Tempel
Ezida zu Borsippa) III 57 (hier unter-
schieden von den ebendort befindlichen
papahūti Nabū). K. 4320 Col. I 14–16:
pa-rak-ku Syn. von *suk-ku*, *pa-an-pa-an*
und *di-ū* (s. diese Wörter). II R 33, 67 a. b
+ 28, 44 a: [] UŠ.SA = *pa-rak-ku*, mit
sukku, *pa-an-pa-nu* und *dū* Eine Gruppe
bildend; KI. UŠ.SA wenige Zeilen später
durch *ni-me-du* (s. S. 80b) wiedergegeben.
b) Königsgemach. *nap-har šarri a-šib*
parakkē (BÂR¹) V R 35, 28. Hier viell.
i. U. v. den Königen des Westlandes *a-šib*
kūb-ta-ri den zeltbewohnenden, doch
ist *āšib parakki* einer, der in fürstlichem,
königlichem Gemach wohnt, überh. ein
beliebtes Epitheton, eine beliebte Bezeich-
nungsweise von „Fürst, König“. Pl. *āšib-
parakkē*. *gi-mir mal-ke a-šib pa-rak-ki* I R
7 F, 10. *eli gi-mir a-šib pa-rak-ke ušarba*
kakkēa Sanh. I 12; Kuj. 1, 2; Bell. 4.
Lond. Frgm. Rev.: *a-šib pa-rak-ki* (folgend
auf BÂR = *a-ša-bu*). II R 35, 51. 52 c. d:
BÂR.KU.GAR.RA = *a-šib pa-rak-ki*,
BÂR. BÂR-*kit-e-ne* = *a-šib pa-rak-ki*, letz-
teres wohl als *āšib-parakkē* (Plur.) zu
fassen. 3) König (prägnant für *āšib*
parakki, vgl. *ēkallu* S. 48b). II R 31 Nr. 3,
4: *pa-rak-ku* syn. *šar-[ru]*. Vgl. BÂR.GAL.
AN.NA = *šarru* V R 30, 27 a. b.

purku? (*burku?*) Subst. dein Sohn, dein
Enkel *šarru-tū ina pur-ki ša Ninib ū-pa-ak*
IV R 61, 69 a. so und so viele Minen
Silber und Gold *ina pur-ki lštar āšibat*
Ninū išakkan (soll er deponieren) III R
46 Nr. 5, 24. 48 Nr. 5, 18. 50 Nr. 4, 21,
wofür 49 Nr. 1, 22: *a-na lštar ša Arba-
ilu idlan. ša pikitti ša Bēlit purši šarru*
bēli mār-mārē-šu ina pur-ki-e-šu li-in-tu-šu

K. 482, 17. V R 27, 65. 66 g. b: Ū.GUG.
A.BUR.RA und Ū.A.GUG = *elpitum*
(s. d.) *me-e pur-ki*; A.BUR.RA also =
mē purki.

פרק (auch **פרקה** geschr.) III 1 (Kau-
sativ vom Nifal) aufhören machen.
l mēr kurbāni ša abari legte ich ihnen
als Tribut auf *šattišamma a-na la šū-bar-
ki-e* alljährlich, unaufhörlich Tig. V 41.

IV 1 Prt. *ipparku* Prs. *ipparakkā* Part.
mup(p)arkū Inf. *naparkū* 1) weichen.
meine Krieger o. ä., welche *ašar salme idda*
la ip-par-ku-ū (nicht von meiner Seite ge-
wichen sind, sich nicht von mir getrennt
haben), s. u. *salmu. a-a ip-par-ku-ū i-da-a-ša*
sie mögen nicht weichen von seiner Seite
o. ä. s. u. *idu* (S. 304a). der Gott Išum
a-a ip-par-ku (= GĀ Var. GĀN. LA-na]-an-
DAG.DAG.GI) möge nicht weichen K. 246
Col. IV 51, Plur. (?) *a-a ip-par-ku-ū* (= GĀ.
LA-na-an-DAG.DAG.GE) II 43, vgl. GĀN.
LA-na-an-DAG.DA[G.GI] IV 9, GĀ.LA-
na-an Z. 19. Vgl. zu diesem Ideogr.
u. I. שׁוּחַ II 2. S^d 15: SUH-nam-ba-an-
GA.GA = SUH-nam-ba-an-NAM (Var.
DU). MA = *a-a ib-b'par-ku* (*marū*); vor-
hergeht Z. 14: SUH.GA = SUH.GA
(Var. DU) = *na-b'par-ku-u* (*marū*). bei Tag
und Nacht zu stehen (*uzuzzu*), *la na-par-
ka-šu-nu-ti* (= SUH-nu-DU.MA) ohne zu
weichen (*uma'iršumūti* beordnete er sie)
IV R 5, 66/68 a. 2) aufhören, ablassen.
wie ich ein glänzendes Haus zur Woh-
nung der grossen Götter *ak-pu-du-ma la*
a-bar-ku-ma (V. -ū) *ani epēši ahi lū aulū*
Tig. VIII 19. *a-na zimmūti Éšagila u Ézila*
ul ap-pa-ra-ak-ku-a ka-a-a-na V R 63, 20 a.
na-a-dam la mu-up-pa-ar-ku-ū der Erhabene,
Unermüdliche (eig. nicht Aufhörende)
Neb. Grot. I 5 (so nennt sich Nebukad-
nezar), *na-i-du la mu-up-par-ku-ū* (= GĀ.
LA-na-DAG.E.DA) IV R 12 Obv. 9/10.
a-kil da-ni la mu-par-ku-ti (= SUH-nu-
DU.MU-meš) *šu-nu* unablässige Blutesser
sind sie 1 ff. Col. IV 35/36. *la na-pa-ar*
(V. *par-ke-ta* unaufhörlich (eig. ein Nicht-
aufhören) Adv. Neb. Senk. II 25, *ul-la-
ak-ku la na-pa-ar-ka-a* allmorgentlich Neb.
Bab. I 22, *ūmišammu la na-par-ku'* täg-
lich ohne Aufhören Nabon. I 16. II 18,
ūmišamma la na-par-ku-a (= GĀ.LA-nu-
DAG.E.DA) IV R 12 Obv. 17/18, *ūmišam*
la na-par-ka-a (= SUH-nu-DU.MA) 20 Nr.

1, $\frac{7}{8}$; *ar-ḥi-šam* (monatlich) *la na-par-ka-a* Weltschöpf. V. 14; *šat-ti-šam(-ma)* *la na-par-ka-a* alljährlich III R 15 Col. II 25 (kam er nach Nineve). Asarh. VI 50; III R 16 Col. VI 10 (will ich Musterung halten). *šú-at-ti-šam la na-bar-ka-a* IV R 38, 23 b. Tribut legte ich ihm auf *šat-ti-šam-ma* (s. u. I. 80) *la na-par-ka-a* dauernd, unaufhörlich (d. h. für ewige Zeiten) V R 4, 109.

IV 2 dass. (weichen, entweichen oder zu arbeiten aufhören?). wenn ein Sklave *imūt iḥtalik ittabata it-ta-pa-ar-ka* (= GĀN. LA-ba-an-DAG) *ù im-ta-ra-šu* V R 25, 18 a. b.

naparkû Adj. aufhörend, nachlassend. *mī-e nu-uh-šú la na-pa-ar-ku-ti* unversiegliche Wasser in Überfluss Nerigl. II 10.

parkullu, purkullu Steinarbeiter: Edelsteinarbeiter (wie *šadimmu*, s. d.), und Bildhauer. II R 34 Nr. 3, 36: *par-kul-lum* Syn. von *ša-dim-mu*. K. 4395 Col. II 4: *amēl pur-kúl*, folgend auf den *kudimmu* (s. d.). ⊕ 51 Col. IV 32: *amēl ALAM. GÜ. Ū* = *pur-kul-[lu]*, mit *nam-garu, gurpurru, šadimmu* Eine Gruppe bildend. Berl. Vok. I 19: ŠÚ (*pi-et*) GAD = *bar-kul-lum* (auf *naggarum* folgend). der Gott Ea ist der Gott *šú pur(?) -kúl-[li]* II R 58 Nr. 5, 23 (folgt: *šú gur-pur-ri*). *littum ša pur-kúl-li* (= BUR. GÜL) K. 4378 Col. II 67 s. u. *littu*, — Eine andere Bed. ebendieses Substantivs liegt vor K. 4815: *ina pur-kúl-li* (= BUR. GÜL) *šutur* (schreibe).

purkullûtu, mit Determ. *amēl*, Steinschneiderei, Bildhauerei o. ä. (vgl. *harrakûtu*). . . . *abnē šī-pir amēl pur-kúl-lu-ti abnīma ussīma bāba* Tig. jun. 77.

פר(?) Stamm des Subst.

napramu. II R 23, 29 a. b: *nap-ra-mu* Syn. von KA (d. i. *pī?*) *is kīn(sic)-ak-ku*. **purīmu** m. Wildesel. Ideogr. IMĒR. EDIN. NA d. i. Esel der Steppe, Wüste. welche vor meinen mächtigen Waffen *kīma pu-ri-me ig-ru-ru* gleich Wildeseln davongelaufen waren Sanh. IV 22. *kī-ma pu-ri-me* (= IMĒR. EDIN. NA) *ša hamrū inātešu upē malū* IV R 3, 23²⁴ a. *kī-ma pu-rim šēri* gleich einem Wildesel (so schnell wie ein solcher) *ša-da-ki ru-uk-bi* 56, 48 b. *kīma purīmi ina kamāt ališu lirtappud* o. ä. s. u. פר. IMĒR. EDIN(sic) NA auch II R

60, 52 a. IMĒR. EDIN. NA², d. i. *purīmé. šabāti* (Gazellen), Wild aller Art V R 6, 104. *purīmé u šabāti* I R 28, 24 f. a, *purīmé šabāti* V R 8, 89.

parammahu und barmah(h)u (beide aus BĀR(A) + MAḤ, wörtlich *parakku šīru*) erhabene Götterwohnung. heiliges Tempelgemach. *ina ku-us-si-e pa-ram(?) -ma-ḥi* (= BĀR. MAḤ) *im ašābišu* K. 133 Obv. 15/16. *a-na zuklur BĀR. MAḤ-he* d. i. doch wohl *bār-mah-he* (nicht *parammah-he*) *admān ilāni rabūt u ékallâte šubat bēlūtia* Sarg. Stier-Inschr. 47; Cyl. 49: *bār-ma(h)-he*.

parumhu, purumhu (aus *paruhhu, puruhhu?*) Pl. *purumhāti* eine Waffe, mit welcher z. B. Löwen getötet werden (statt *rum* könnte auch *dil* gelesen werden). 120 Löwen zu Fuss *ina is pa-rum-ḥi i-duk* I R 28, 11 a, 370 Löwen *ina is pu-rum-ḥi a-duk* Lay. 44, 24. *is pu-rum-ḥa-ti* (unter den Tributgegenständen Jehu's Salm. Ob. II, *is pu-rum-ḥa-a-ti*² (unter den Tributgegenständen des Landes Suchu) *ibid.* IV (Lay. 98).

פר **parāsu** Prt. *iprus* Prs. *iparras* scheiden. 1) scheiden etw. oder jem. von einem andern, zwischen beiden eine Scheidewand aufrichten. Dah. a) scheiden, trennen, abwendig machen. *itti (KI) abi mārā ip-ru-su* hat er vom Vater den Sohn getrennt? (Frage) d. h. hat er dem Vater den Sohn entfremdet, abwendig gemacht? folgt: *itti mārī aba ip-ru-su* u. s. w. IV R 51, 22—30 a. *tap-ru-si* (0 Hexe) *itti-ia ili-ia u Ištar-ia, tap-ru-si itti-ia še'a še'i-tu aḥa aḥūta* etc. 50, 55. 56 b. Samassumukin *ip-ru-sa aḥūtu* trennte, brach das Bruderverhältniss V R 3. 108. b) hemmen, wehren, zurückhalten. *šēp nakirē i-na mātia lu(-ū) ap-ru-us* den Fuss der Feinde hemmte ich in meinem Lande d. h. ich wehrte ihnen den Zutritt in mein Land Tig. VI 54. *ma ša'al šulmia šēp (NER²) -šu ip-ru-us-ma ikli tamarti mandattašu kabittu* mich zu begrüßen wehrte er seinem Fuss, verweigerte etc. V R 7, 89; Asurb. Sm. 284, 95. zu Wasser und zu Land *girrētišu usabbā a-lak-ta-šu ap-ru-us* schnitt ich ihm die Wege ab, hemmte ich seinen Gang Asurb. Sm. 59, 88 b. *is-pu-un-ti pī-ia ip-ru-su* (haben die Hexen abgeschnitten, ver-

wehrt) IV R 49, 10a. mit ihrem Speichel *ip-ta-ra-as a-lak-tú* hemmte sie (die mich verfolgende Zauberin) den Gang, mit ihrem Zauber (*ru-ḥi*) *iš-di-ḥi ip-ru-us* hemmte sie meinen Schritt (Wandel) IV R 50, 14. 15a. heftiger, fortdauernder Sturm *ina birtuššunu a-la-ku la i-par-ra-as* hindert nicht in sie (die Berge) hinein zu ziehen III R 4 Nr. 4, 39. *ri-gim amélúti ap-ru-sa šéru-uš-šu* (näml. dem verwüsteten Landstrich Gambul) Asurb. Sm. 133, 37. bis (d. i. erst als) vier Stunden der Nacht vergangen waren, *da-ak-šú-nu ap-ru-us* hemmte ich, that ich Einhalt ihrem Töden Sanh. VI 14. Vgl. auch K. 312, 9: *ak-ka'-i . . . la-pa-an ḥi-iṭ ša Nabû-bél-šumâte . . . ap-ru-su-ku-nu-ši*. Wahrscheinl. gehört hierher auch *lip-ru-us ḥa-a-a-ta-ku-nu* (s. S. 272a) IV R 49, 55b, an sich auch *lipruš* möglich. *pa-ri-is-tum* die Hemmende. Wehrende, ein Epitheton bez. Syn. von *da-al-tum*, s. d. 2) entscheiden. S. u. *purussû*. K. 4361 Col. I 18: [KUD.] DA = *pa-ra-su ša pi-ris-ti*; folgt Z. 19: [KUD] = „*ša úr(up)-..* (Schluss eines Zeichens wie *ri*), Z. 20: *purussû*. VR 31, 64g. h: KUD = *pa-ra-su*. die Richter beriethen sich und 35 Sekel Silber . . . *ina muḥḥi X ip-ru-su* (verurtheilten die X zu 35 S.) Str. II. 13, 11. — Beachte für den St. פרס auch noch die folgenden Angaben des eben zitierten Vokabulars K. 4361 Col. I 11–16: (11) BAR = *pa-ra-su*, (12) KUD.DA = „*ša* NER.PAD. DU (d. i. des Knochens), (13) PA.KAB.DU = „*ša si-ri* (s. u. סרר), (14) UBUR (*šú-ub*) SUB = „*ša tu-li-e* (der weiblichen Brust, s. u. *tulû*); Trennungsstrich; (15) RI = „*ša ri-ḥu-ti*, (16) [] GE.A (d. i. zurückhalten, wehren) = „*ša sūḫi* (?SIL?). Das in Z. 16 genannte Ideogramm erinnert an *sūništu pa-ris-tu* (= SAL.MUD.DA.GE.A) IV R 3, $\frac{4}{5}$ b; das betr. Weib hat bei einer Beschwörungszereemonie mitzuwirken.

I 2 hemmen, wehren, zurückhalten. *ina rébūti ip-ta-ra-as* (hemmt sie, näml. die Zauberin) *a-lak-tú* IV R 50, 7a; für Z. 14a s. Qal. *ip-ta-ra-as a-lak-ta* NE 22, 37. *a-lak-ta ip-tar-sa* K. 3657 Col. I 15. Die Bed. scheiden liegt viell. vor NE XI 58. 59: *ap-ta-ra-as . . . a-na VII-šu, kir-bi-is-su ap-ta-ra-as a-na IX-šu*.

II 1. *ardāni šú bīt bēlē-ia ša šarru bēli*

ūmu annū u-par-ri-su-u-ni (welche mein Herr König heute . . . hat) K. 613, 7; die betr. 3 „Untertanen“ des kgl. Hauses waren von dem König durch Rangerhöhung, wie es scheint, ausgezeichnet worden. Kamele gleich Kleinvieh *u-par-ri-is ú-za'-i-iz a-na nišē Aššūr* (vertheilte ich an die Bewohner Assyriens) VR 9, 46; vgl. Asurb. Sm. 285, 9. VR 45 Col. IV 5: *tu-par-ra-as* (oder *aš*).

III 1 hemmen, wehren, zurückhalten. *a-na šup-ru-us šēpi* (NER²) *na-kiri Elamí* um zu hemmen den Fuss des feindlichen Elamiten (*ušarkis albir-tú*) Khors. 139. *úr-ḥu-um aštūtīm pa-da-num piḥūti a-šá-ar kib-si šú-up-ru-su* (woselbst der Tritt oder die Tritte gehemmt war(en)) *šēpi/ē lá ibaššú* (den Fuss zu setzen nicht möglich war) Neb. II 19.

IV 1 1) geschieden, getrennt werden, weichen. *ina mātī šal-ta ina bīti puhpuḥḥū la ip-par-ra-su id[ā-a-a]* (weichen nicht von meiner Seite, hören bei mir nicht auf) K. 891 Rev. 6. 2) viell. zugetheilt werden. *a-lum ša še-um ip-par-su-šu* (= KUD.DA), „*iš-šak-lu-šú* IV R 28* Nr. 4, $\frac{43}{44}$ b. 3) entschieden werden. S. u. *purussû*. — VR 31, 47c. d: *ul* KUD = *ul ip-par-ra-as*.

pirsu viell. Scheidung, Lostrennung, Abfall. IIR 38, 12. 13g. h; VR 20, 42. 43e. f: SAG.KI (bez. TIK) *iš. SAR* und TIK.*iš. SAR* = *pi-ir* (bez. *pir*)-*su*; das letztere Ideogr. unmittelbar danach durch *na-bal-kút-tú(tum)* erklärt.

piristu Entscheidung (von der göttlichen Entscheidung). *pi-ris-ti/a ša ilāni káša lu-uk-bi-ka* NE XI 10, *pi-ris-ti ilāni rabūti* Z. 176. Susa *múšab ilānišun a-šar pi-ris-ti-šu-un* VR 5, 129. *ina Ê.UL.BAR bīt pi-ris-ti-ki* (= BAR.RA-zu) *dāmē kīma mē innaḫḫū* IV R 19, $\frac{37}{38}$ b, vgl. in ähnl. Zusammenhang *bīt bi-ri-iš-ti* (= BAR.RA) VR 52, $\frac{62}{63}$ a. *pi-ris-ti* auch Khors. 158. der Gott Nebo wird *ilū GI.ḪAL* geschrieben als *ba-nu-u pi-ris-ti* VR 43, 32c. d. VR 29, 73a. b: ZAG = *pi-ris-[tu]*. Z. 68e. f: NAM $\frac{4}{5}$ SAG.ÁŠ = *šim-tum* $\frac{4}{5}$ *pi-ris-tum*. 36, 51a. b. c: < (*šú-š*) = *pi-ris-tum*. S. auch u. Qal Bed. 2.

purussû, purissû dass. Ideogr. EŠ. BAR. *pu-ru-us-sa-šu pu-ru-us* (= KA. ÁŠ. BAR-bi BAR.RA-ab) entscheide seine

(des zu dir, o Samas, Bittenden) Entscheidung d. h. entscheide was mit ihm werden soll IV R 17, 43/44 a. [*a-na di-in-šú?*] *da-a-ni pu-ru-us-si-e-šu pa-ra-a-si* (Inf.) 59 Nr. 1, 5a. Samas *pa-ri-is pu-ri-(is-)si-e* VR 65, 11a. *tabarri te-re-ti-šu-nu* EŠ.BAR d. i. *purussâ-šu-nu ta-par-ra-as* Sm. 1371 Obv. 10. Ninib, der Gott, ohne welchen EŠ.BAR(?) d. i. *purussê šame-e irši-tim lâ* KUD-su d. i. *ipparra-su* Entscheidungen des Himmels und der Erde nicht gefällt werden Aurn. I 3. Samas *šib-ta u purussâ kâtukka ipkid* Sm. 1371 Obv. 8, *purussâ-a-na pa-ra-si maḥarka akmis* Z. 13. *purussâ-a-na* KUD-us d. i. *puru-us* o. ä. in Verb. und gleichbed. mit *dîn dîni* o. ä. s. u. פרי. der Gott Papsukal ist der Gott *ša pu-ru-si-e* III R 67, 56c. d. Ob K. 4361 Col. I 20: [KA. AŠ.] BAR oder [EŠ.] BAR = *pu-ru-us-su-ú* zu ergänzen sei, steht dahin. II R 35, 3e. f: *pu-ru-us-su-ú* (sic) syn. *da-a-nu*.

parisu (ä oder i?) ein zur Schiffsausrüstung gehöriger hölzerner Gegenstand, wahrscheinl. Ruderstange. er aber, Gilgamesch *iš-ši pa-ri-sa* nahm das Ruder (das Schiff näherte er dem Ufer) NE XI 247. nimm, Gilgamesch, ein Beil, wohlan! gehe hinab in den Wald und *pa-ri-si ša 5 GAR ta-a-an[ar-ku . . . ?]* schnitze(?) ein Ruder von 5 GAR Länge, *ku-pur-ma* (bestreiche es mit Pech und) *šukun tulâ* NE 69, 41 vgl. 45 (Ausführung des Befehls). *a-mur pa-ri-su* ich besorgte eine Ruderstange (eig. ich sah mich nach einer solchen um) NE XI 61. K. 4378 Col. VI 59: IS.GI.MUŠ = *gimuš-šu* und = *pa-ri-su*; folgt Z. 60, mit gleichem Ideogr. für p.: *šir-rüt parisu*.

parsigu, barsigu, paršigu Binde, Verband. Pl. *parsigê*. *lu-ú ud-du-uš/ša bar-si-gu* Var. *lu-ú ud-du-šu-ni par-si-ge ša kak-ka-li* (Var. SAG.DU)-šu NE XI 232 vgl. 239. VR 28, 14g. h: *pa-ar-ši-gu* Syn. von *pa-tin-nu*; vorhergehen *na-ár-gi-tum, ha-zi-ka-tum* mit ihren Synn., folgen die Synn. für *agû*. *pa-ar-ši-[gu]* gewiss auch II R 29 Nr. 5, 78 zu lesen. K. 64 Col. I 9. 10: KU.BAR.SI bez. KU.BUR.SUN.ŠA.GA = *bar-si-ig ša-pil-tu*; vorhergeht KU.ŠA.GA = *sa-pil-tu*. VR 15, 54e. f: KU.BAR.SI = *bar-[si-gu]*; verschiedene Arten sind *nargitum, zirku-*

tum, hazikatum (s. diese Wörter). II R 34 Nr. 3, 42f.: KU.BAR.SIG (d. i. *barsigu*), dessgl. *ši-in-du ša âsé* (Verband des Arztes) Syn. von *a-gi-it-tu-u* (s. d.). Wollstoffe *bar-si-gi* (zu b. dienend) erwähnt VR 14. 36b. KU.BAR.SI auch IV R 25. 21b. Oft in den Kontrakttafeln. 2 KU.BAR.SI (d. i. *parsigu*) *nabâsu*, 1 KU.BAR.SIG *nabâsu* s. u. *nubâsu* (S. 445 b).

pursaggu (b?) eine Opfergabe o. dgl. *ilâni šût Barsip u Ézida kîma istêniš ušum-hira* (brachte er dar) *pur-sag-ge* Salm. Balaw. VI 4.


I. פריש **Prt.** *ipruš* lügen, belügen. das ist N.N., *ša ip-ru-šu um-ma* welcher also log (: ich bin u. s. w.) Beh. I—IX. die mir ergebenen Babylonier *ip-ru-us-ma* (belog er und) *dabâb lâ kitte idbuba ittiku* VR 3, 83. Wenn VR 19, 17c. d; K. 49 Col. III 14 hierher gehört: NU.UG = *pa-ra-šu ša amêli*, dann auch das unmittelbar folgende *pa-ri-iš ilâsum* (s. u. פריש).

II 1 dass. *amêlu ša ú-par-ru-ši* Beh. 97. 105 (*ú-par-ra-šu*).

II 2 dass. *up-tar-ri-iš i-kab-bi um-ma* er log, also sprechend Beh. 90. 91. 92.

paršātu Pl. f. Lügen. *par-ša-a-tum šî-na* Lügen sind es Beh. 100.

II. פריש **parâšu** **Prt.** *ipruš* viell. brechen. durchbrechen u. dgl. VR 19, 14—16c. d: KA(*ki-ir*)AG.A = *pa-ra-šu*, KA(*kir-ku-ur*)HUR = „*ša pilakki* (von einem Beile), TIK.NER.TAR = „*ša dûri* (von einer Mauer, vgl. Ps. 89, 41 u. a. St. m.). Wohl auch übertragen: brechen, z. B. einen Eid. *ip-ru-šu ma-mit-sun* Asurb. Sm. 42, 34, wofür die ||stelle VR 1, 119: *lû iššurû mamît ilâni*.

paršu Grab. Sb 191: AB mit eingefügtem  d. h. finstere Wohnung (*ú-nu-gi*) = *par-šu*; da das Zeichen *par* noch andere Sylbenwerthe hat, z. B. *hiš*, ist die Lesung *par-šu* nicht sicher, obwohl sehr wahrscheinlich. Zum Ideogr. vgl. u. *eklitu* Finsterniss.

naprašu viell. ein Theil eines Beils. Vok. Konst.: IS.ME.TE.BAL = *nap-ra-šu* (und = *šî-ku-du*); s. u. *šukûdu* und *pilakku*.

***paršu** (פרש) st. cstr. *paraš* m. Gebot, Gesetz, bes. von göttlichen und könig-

lichen Geboten. Pl. *paršé, paršu*. Ideogr. PA-AN, s. S^b 214: PA-AN (*pa-ar-za*) = *par-šu*. S^d 86: MAR.ZA = PA-AN d. i. GARZA = *par-šu*. VR 19, 32–34c. d; K. 2008 Col. III 34–36: ME = *par-šu*, PA-AN (*ku-ul*) = „*ša iši*“, PA-AN (*gar-za*) = „*ša šarri*“. Zum Ideogr. PA-AN vgl. *billudá*, zu ME s. auch S^b 138: ME (*me-e*) = *par-šu* und VR 23, 52a. b. d: ME (*me*) = *par-šu*. *pa-ar-šu réšātu* die uranfänglichen Gesetze Nerigl. I 20. *par-šu-šu im-ma-šú-ma* seine (des Sonnengottes) Satzungen waren in Vergessenheit gerathen VR 60 Col. I 9. PA-AN¹ (Var. *bar-ge*) *ékurré mátišu* Asurn. I 24. *ki-a-an* PA-AN¹ d. i. *paršé-ša* also sind (wollen es) ihre Gebote (nāml. der Herrin der Unterwelt) Höllenf. Obv. 44. 47. 50. 53. 56. 59. 62, *ki-ma paršé la-bi-ru-ti* Z. 38. Istar *ša paraš kar-du-te šuk-lu-lat* Salm. Ob. 13. *ilu Bēlūt* oder *Šarrat paršé* heisst die Göttin Istar von Arbela VR 10, 62. *pa-ra-aš la si-ma-a-ti-šú-nu* ein sie entehrendes Gebot VR 35, 6.

pirkēti? (*tamkēti?*) Plur.? eine Art von Opferspenden. all das und das nebst ... (*zibē ellūti*) *kuṭrimni šurruhi* (massenhaftem Räucherwerk) *pír-ki-ti lá narbāti* (ununterbrochenen p.) opferte ich (*ak-ki*) vor ihnen Khors. 173; Sarg. Ann. 434. *ki-i ša pír-ki-tum a-na ili lá ukinnu* IV R 60* B, Obv. 12. (Ein Subst. *pír-ik-tu* s. II R 30, 78c. Auf einen St. פרק oder פרק führt auch der Personennamen *Pur-ka-a-a*, s. nn. prr.).

פר Prt. *ipru* zerbrechen, den Garaus machen. wenn der Falke (*surdū*) *bu'uršu ina pišu ip-ru-ur* seine Beute mit seinem Schnabel zerknickt o. ä. PSBA VI 58.

II 1 zerbrechen, zerschmettern. *ka-ma ha-aš-bi li-par-ri-ru-šu* (= *hé-en-ŠU. UŠ. RI-e-ne*) wie einen Topf mögen sie ihn zerbrechen IV R 16, ⁶²₆₃a. *illatu*, *išlāte* die Macht, die Streitkräfte (des Feindes) *purruru* zerbrechen (*ú-par-ri-ir*, *ú-par-ri-ru*, *mu-bar-ri-ir*) s. u. *illatu* (S. 71a) und s. weiter Sarg. XIV. 7. Stele Col. I 27 f. Asurb. Sm. 194, 10; diej. Stellen, an welchen *ú-par-ri-ir(ru)* *ellatsun*, *puhur-šun*, *illati* in *šismus* mit *usappih(u)* steht, s. auch u. פרו. *puhur-šu-nu ú-par-ri-ir* (1. Prt.) Asurn. I 51 f. II 28. *lu-pi-ri-ir*, *ú-par-ri-ru*, *mu-pa-ri-ru* in Verb. mit dem

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

Obj. *kišru* s. d. (auch u. *kašru*), St. פר. VR 45 Col. IV 4: *tu-par-ra-ár*.

II 2 gebrochen, zerbrochen werden. *ultu Tidmat ináru ki-iš-ri-ša up-tar-ri-ra pu-hur-ša is-sap-ša* Weltschöpf. IV. 106.

IV 2. Berl. Vok. II 26. 27: A. IŠ. LAL. LAL. AG. A = *i-tap-ru-ur-rum*, A. IŠ. DUN. DUN = *mut-tap-ri-ir-rum*. Viell. hierher gehörig.

pirtāni Plur. 25 Stuten (*urāte*) *šá na-kan-te šá 3 pi-ir-ra-a-ni šá šá Kalhi šá šá Ninua šá šá Dár-šarru-kin* K. 493, 9.

I. פר Grundbed. noch unsicher (sind die Stämme I. und II. פר viell. urspr. eins?).

III 1 (Kausativ vom Nifal) fliegen machen. *si-nur-tú ina kin-ni-šu ú-šap-ra-šú* (= *ba-an-ra-an-RI. RI-e-ne*) sie machen die Schwalbe fliegen aus ihrem Nest IV R 27, ¹⁸₁₉b. meine Krieger *eli nárâtešu a-ra-niš* (gleich Adlern) *ú-šap-riš* (liess ich fliegen) Khors. 129.

III 2 fliegen, wenn die Var. *mut-tap-ri-šu* Asurn. I 49 (s. u. IV 2) zu Recht besteht und nicht etwa auf einem Schreibfehler beruht.

IV 1 fliegen. *iš-šur mu-bar-šú* ein fliegender (beschwingter) Vogel Sams. II 49. *ki-ma iššur si-ši(?) in-ni mu-up-pa(sic)-ar-ši* III R 15 Col. I 15. Sehr häufig bildlich: mit der Geschwindigkeit eines Vogels o. ä. wohin kommen, wohin entfliehen. aus den Schiffen an das Ufer *a-ri-biš ip-par-šú* (flogen sie) Sanh. Kuj. 3, 9. da und dahin *iš-šur-riš ip-pa-riš* Sanh. III 57, da und dahin *ki-ma iššuri (lu) ib-bar-šú* Tig. II 42. III 69. Andere Beispiele s. u. II. *sudinnu*.

IV 2 dass. *ki-ma iš-šur-ri* (= *HU*) *ana ašri rapši lit-tap-ra-aš* (= *ha-ba-ni-ib-RI..*) wie ein Sperling(?) entfliege sie (die Kopfkrankheit) an einen weiten Ort IV R 4, ¹₂b. *iššur (HU) šame-e mut(V. muš)-tap-ri-šu* ein beschwingter Vogel des Himmels Asurn. I 49, *iššur* (koll.) *šame-e mut-tap-ri-šá* Tig. VI 82 f., *ú-ma-a-me ma'-a-di ú HU¹ šame-e mut-tap-ri-ša* I R 28, 31 a, *HU¹ šame-e mut-tap-riš-ú-te* Lay. 34, 20, *iš-šur šame-e mut-tap-ri-šu-ti* III R 9 Nr. 3, 56; Lay. 68 Nr. 2, 1. *mut-tap-ri-šú* (= *RI. RI*) sc. *zibābu* ein geflügelter z. Vok. Jerem. I 8, vgl. Z. 18: *muttaprišu (RI. RI)*

sc. zu-ka-ki-pu. Nach der ersteren Stelle ist V R 32 Nr. 2, 6a. b zu ergänzen.

IV 3 dass. *it-ta-nap-raš* er fliegt = *i-šu'* F. 2 Obv. 2.

II. **פָּרָשׁוּ** *parāšu*. II R 30 Nr. 4 Obv. 10. 11: *pa-ru-šu* und *nap-ru-šu*, zwei der Äquivalente des Ideogr. [BAR?].

III 2. Asurnazirpal, dessen Gesicht nach der Wüste gerichtet ist, *a-na šitap-ru-šu hu-te-ni-ši u i-ša-ha libbu-šu* Asurn.

III 26. *šitaprušu* statt *šutaprušu*, vgl. die Inf. II 2 wie *hitamwibu?*

paruššu m. Stab. *pa-ru-uš-šu usahhilanni* ein Stab hat mich durchbohrt IV R 60* C. Rev. 3, vgl. V R 47, 1b: *pa-ru-uš-šu usahhilanni*, mit der Erklärung: *pa-ru-uš-šu* = IS. PA d. i. *hattu*.

purrušu in *pu-ú pur-ru-šu* K. 2008 Col. IV 26 s. u. פֶּרֶר.

puršu'û, paršu'û (פֶּרְשׁוּ) Floh (vgl. פֶּרְשׁוּ). II R 5, 25c. d: UH ([š-ku]) = *par-šu'-u-ú*; s. für beide Stellen Näheres u. ublu (S. 7b). Wie hebr. פֶּרְשׁוּ, dient *Paršu'û* auch als männl. Personennamen, s. u. nn. prr.

paršigu s. *parsigu*.

פָּרָשׁ IV 1 Prt. *ipparšid* Prs. *ipparaššid* Inf. *naparšudu* fliehen, entfliehen. Absolut oder mit *pa-ni*, *ina pân*, *ištu pân*, *lapân* (auch *ultu lapân*). *ediš ip-par-šid* Sanh. I 23; Kuj. 1, 5; Bell. 6. Sanh. III 48; Kuj. 1, 34. *ediš ip-par-šid-du* (Plur.) Sanh. Konst. 54. *a-na mât tam-tim ediš ip-par-šid* Sanh. Konst. 8. *nišê ša pa-ni kakk[éa] ezzûte ib-bar-ši-du* Sams. IV 18f. die *i-na pa-an kakkéa ib-bar-ši-du* Tig. I 85 f. II 2 f. (A irrig: *i-na iš pa-an*), die *i-na pa-an kakké* (Var.: [kakké] ezzûte) *ša Ašur ib-bar-ši-du* V 55 f. so viele ihrer oder welche *ištu pa-an* (V. *pân*) *kakkéa ib-bar-ši-du-ni* Asurn. I 66. II 9, *ištu pân kakkéa ib-bar-ši-du(-ni)* I 72. II 82. 90. Mo. Obv. 47. *la-pa-an kakké Ašur dan-nûti ip-par-šid* V R 7, 119 f., die *la-pa-an kakkéa ip-par-šid-du* Sanh. I 82; Bell. 25 (*ip-par-ši-du*). der *ul-tú la-pa-an kakkéa ip-par-ši-du* Asarh. III 41; III R 15 Col. IV 26: bloss *la-pa-an*. entrinnen, entkommen. *e-du ul ip-par-šid* keiner entkam V R 4, 62 (| *multahtu ul úši ina kátia*). *ina pi-[ti?] pu-ri-di-ka man-nu ip-pa-ra-aš-šid* (= *ba-ra-SUB.[BU]*, EME.

SAL. IV R 26. ⁴¹ _{1,2} a. *ina pi-i-š?* *pu-ri-di-ka man-nu ip-pa-ra-aš-šid* (= *ba-ra-SUB.BU*, EME.SAL) K. 257 Obv. ⁶² _{7,8} b. *šadû ina ka-ti-šu la ip-par-šid-lu* (= *ba-ra-SUB.BU*) II R 19. ³ ₁ b. *sa-par dā ša la na-par-šid-di* das unentrinnbare Netz der Götter (eig. Netz des Nichtentrinnens V R 4, 61. *ina me-ši-ri* (Einschliessung *dan-ni ša la na-par-šid-di* Asurb. Sz 59, 88b.

IV 3 dass. von dem Berg. seinen Zufluchtsort, *a-šar it-ta-nap-raš-ši-du* wohin er geflohen war V R 10. 14.

parašdinnu (t?). K. 2061 Col. I 5: [] KIRUD. DA = *pa-ra-aš-din-na*; zum Ideogr. KIRUD s. u. *hurru* Loch Schlucht.

parašû in *ka-lab pa-ra-ši-i* II R 6. 16a b (zwischen *kalab elamti* und *kalab me*. Ideogr. [MAR.] HA.ŠI. s. u. nn. prr.

paršamu. paršumu, puršumu

Fem. **puršumtu** alt, Alter, Greis. Greisin. *amēl par-šá-mu-te irakudû* (die Alten hüpfen) *amēl šihrûte izamurû* K. 183. 16. *ana kalbišu ana ardišu û par-šá-mu-ša bîti-šu* K. 618, 15. *amēl par-šá-mu-ša ténšu laššûni* K. 492, 18. *pur-šum-ti* (= UM.MA, EME.SAL) eine alte Frau, ein altes Mütterchen Sm. 526, ¹⁷ ₁₈ (*šá-i-bu* Z. ²¹ ₂₂). II R 32, 30c. d: *pur-šú-mu* (dessgl. *sa-ar-rum* und *šit-gu-ú*) syn. *šá-i-bu*. V R 29, 62g. h: UKKEN (*me-is*) MIS = *pur-šú-[mu]*; *senex, senator?* K. 2051 Col. IV 24–27: UM.MA, UM.MA.GAL, []? SÍG, A = *pur-šú-um-tú*; vorhergehen (Z. 20–22) die Ideogr. von *šá-e-bu*, folgen die Wörter *bar(mas)-su* und *pa-al-tu*. In Z. 23 werden [] SÍG und UM.MA durch *šá-i-bu* Greisin erklärt. V R 42. 66. 67c. f: *pur-šú-um-tum* und BAB.BÍL.GI = *šá-i-bu-tum*; folgt ŠÚ.GI d. i. Greis. Wenn K. 482, 19: *par-šú-ma-a-te ina zi-iḫ-ni-šit-nu li-mur* bedeutet: er sehe die grauen Haare in ihrem Bart, so hatte der St. תע"ב die nämll. Grundbed. wie der St. תע"ב.

***parûtu** wahrscheinl. Alabaster. Ideogr. wahrscheinl. *aban* IS.ŠÍR.GAL, auch *aban* IS. NU.GÁL; mit der Umschrift *parûtu* ist stets das erstere Ideogr. gemeint. über Tafeln (*musarré*) *hurâši kaspi ulné* *aban* (*áṣ-pi-e* *aban* *pa-ru-tum* etc. gründete ich die Palastgebäude Khors. 160 (vgl.

auch Sarg. Ann. 421). Das Ideogr. *aban* IS.ŠIR.GAL in den zum Theil parallelen Stellen Sarg. Gold-Inschr. 34; Silber-I. 42; Magnesit-I. 20 dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach dem Stein *pa-ru-tum* gleichzusetzen sein, s. die Begründung in WB, S. 51; das einzige etwas Befremdliche bleibt die Nennung von 1 *aban* *pa-ru-tu* (folgt: 3 *aban* *úš-pu-u*) in dem Inventarverzeichniss V R 30 Nr. 5 (Z. 59 h). Gethier der Berge und Meere *ša aban* *pi-i-li* *pi-ši-e* u. *u* *aban* *pa-ru-te* (aus weissem Marmor und Alabaster) *épu-uš* Asurn. Stand. 20. *askuppâte* *gašši(?)* *aban* *pa-ru-ti* *ina* *šaplišunu* *ašli* (s. u. אשלי) Tig. jun. 80. 32 Königsbildnisse *pitik* *kaspu* *hurāšu* *erū* *aban* IS.NU (Var. ŠIR) GAL d. i. *parūtu*, von Asurbanpal aus Elam weggeführt V R 6, 49.

parittu (? *paridtu?* *pašittu* etc.?) viell. Adj. oder Part. fem. *la-bar-tum* *pa-rit-tum* (= KA.MUŠ-ni-KÚ[.E]) IV R 22, 5a (lässt nicht einschlafen, lässt guten Schlaf nicht finden). Beachte ein Ú-Frgm., welches auf Ú *in* LUGAL.GAN.ME d. i. *labar-tum* folgen lässt: Ú.KA.MUŠ-ni-KÚ.E, und vgl. den Sternnamen *kakkab* KA.MUŠ-ni-NAG.E K. 250 (IIR 49 Nr. 1) Rev. Col. V 11; III R 57, 50a. — Rm. 131 Obv. 12: *pa-rit-tum*, zwischen *ka-bi-is-tum* und *ha-lik-tum*.

pirittu Subst. *apuhhu* *anūnu* *hattum* *pirit-tum* (haben ihn niedergebeugt) IV R 54, 15a. Viell. gehört hierher auch 21* Nr. 2 Obv. 18/19: *ina* *zumria* *bi-rit-tu* (= IM.TE.A) *iškuna*. Vgl. auch u. *šattu* (שטת).

pāšu m. ein Gegenstand, Geräth, welches zur Ausrüstung(?) z. B. des Königs gehört. Ideogr. TŪ, mit oder ohne Determin. des Holzes. Sb 1 Obv. Col. II 12: TŪ (*tu-un*) = *pa-a-šu* (auch = *ku-du* und *ta-kal-tum*). K. 4408 (IIR 44 Nr. 6): IS. TŪ = *pa-a-šu* (und = *kud-du*). *pa-aš* (= IS.TŪ) *il-pu-tu* IV R 18* Nr. 3 Col. III 9/10 (vorhergeht *pitpānu*, folgt *timmu*). Vom Eisenschmied verfertigt: *ište-en* *pa-a-šu* Str. III. 92, 4 (vorhergehen 5 *ha-ši-na-a-ta* d. i. Äxte). Rm.-Frgm.:]TŪ.GAL = *pa-aš* *ni-ig-gal-[lu?]*. — In Verb. mit *agū* II R 20, 45–47 c. d: IS.MIR.TŪ, A.MI.A und SE.KU (vgl. IIR 24, 64e. f?) = *a-gu-ú* *pa-a-ši*; vgl. K. 4408, wo dem ersten

Ideogr. *agū* *a-pa-ši* (soll wohl heissen: *pa-a-ši*) entspricht. S. III. *agū*.

* **pašāhu** Prt. *ipšah* Prs. *ipaššah* sich besänftigen, sich beruhigen (*relaxari*), von einem Kranken: wieder besser werden, genesen. *ka-būt-ta-ki* *lip-ša-ha* (= TE.EN.TE.EN, EME.SAL) K. 101 Rev. 5/6; zum Ideogr. vgl. u. כבס (und II. בלה). *libbaki* *linūh* *ka-būt-ta-ki* *lip-šah* (= *hé-en*-*pa-ša-hu*-NE, EME.SAL) Sm. 954 Rev. 9/10 vgl. 17. 19 u. s. f. Für *pašāhu* (Subj. *kabittu*) in ||ismus mit *nāhu* (Subj. *libbu*): *ul* *ip-šah* . . . *ka-būt-ti* *bélú-tišunu*, *ul* *ip-šah-šu-nu-ti* *ka-būt-ti* *Ištār*, s. auch u. נרה. *ina* *ni-ni(-i)* *i-pa-aš-šah* (= (*ba*)-*ni-ib-GE*.GE) wodurch kann er genesen (Linderung, Heilung finden)? IV R 7, 22/23 a. 22, 54/55 a. 83, 1–18, 1330 Col. III 39: *pa-ša-hu* (*si-id*) = *pa-ša-hu* (auch = *na-a-hu*, dessgl. *ku-uš-šu* und *har-ba-ši*). Für *pa-ša-hu* mit der Glosse *te-e* s. S^c 242. S^c 44: GAL (*ga-al*) = *pa-ša-hu*. V R 40, 13 c. d: TE = *pa-ša-hu* (Z. 12: = *na-a-hu*). Fünfspalt. Vok. Obv. 6 (ASKT, S. 185): A (e) = *pa-ša-[hu]*; für A anderwärts = *nāhu* s. u. נרה. ⊕ 84 Col. III 16–19: *pa-ša-hu*, UD [] = „*ša* . . . , IM.DUB = „*ša* . . . , TE.EN. TE.EN = „*ša* . . . ; folgte wohl, die Wortgruppe abschliessend: *šup-[šú-hu]*.

III 1 besänftigen, beschwichtigen. Anu *lib-ba-ki* *li-ni-ih*, Bel *ka-būt-ta-ki* *li-pa-aš-ši-ih* (= *hé-en*-*pa-ša-hu*-NE, EME.SAL) Sm. 954 Rev. 13/14. *li[pašši]* in ||ismus mit *liniḫhu* auch IV R 24 Nr. 3, 26/27. *an-hu-ut-su-nu* *i-pa-aš-ši-ha* (ihre Trauer besänftigte ich) *ušaptir* *sarbašunu* V R 35, 26. *libbu-šú* bez. *lib-bi* *bélútišu* *ina* *pu-uš-šú-ḫi* *linūham* IV R 21* Nr. 2 Obv. 26/27. 28/29, *ana* *pu-uš-šú-uh* *libbi-šu* 36/37; in der EME.SAL-Zeile scheint durchweg UD-DU zu entsprechen. Auch sänftigen i. S. v. geschmeidig machen (*mollire*): *šamnu^{pl}* *mu-pa-ši-ih* *bu-a-ni* (s. d., S. 168b) Sarg. Cyl. 41.

III 1 besänftigen; Ruhe, Linderung, Heilung schaffen. ich zerbrach ihre Götter, *i-šap-ši-ih* (*in*) *ka-būt-ti* *bél* *bélé* V R 5, 120. die Göttin Gula *ina* *mešil* *kātiša* *ellite* *li-šap-ši-ih-šu* (= *hé-im-ma-am*-*pa-ša-hu* N[?]) IV R 19, 7/8 b. Sargon,

Aruma, *ekli pa-aš-ki* Tig. II 73, *šadē pa-aš-ku-te* Tig. III 46, *gi-sal-lat* (s. d.) *šadi-pa-aš-ka-a-te* II 77. III 19, *ubânât šadē* (Pl.) *pa-aš-ka-a-ti* Sanh. IV 11; Kuj. 1, 44. *gi(r)-re pa-áš(V. áš)-ku-te šadē maršûte* Asum. I 45, *gir-re-te-šû-nu pa-aš-ka-a-te* Tig. II 8. *urhé lá pitûti tu-de pa-aš-ku-ti* Sanh. IV 4, *tu-da-at lá 'ári pa-aš-ka-a-ti'*, Sarg. Cyl. 11; Khors. 15.

paškiš Adv. beschwerlich, mühselig. den Weg nach Nineve *pa-aš-ki-iš ur-ru-uh-iš ardéma* III R 15 Col. I 17.

pušku m. Noth, Drangsal. *i-na pu-uš-ki dan-ni ni-ši-nu šáršu tábu* in arger Noth verspürten wir seinen freundlichen Hauch K. 8522 Obv. 9. [^m ..] *ina pu-uš-ki* (= LA.RA.AH) *u dan-na-ti ka-ti ša-bat* „[O ..?] hilf mir aus Drangsal und Noth!“, ein Personennamen, VR 44, ⁵⁸/₅₉ cd. S^o 302: PAP.ĤAL ([*pa-*] *ap-ka-al*) = *pu-uš-ku* (auch = *italluku* und *pu-ri-du*). die Grenze Gottes habe ich verrückt und *šak-na pušku* (? geschr. PAP.ĤAL) IV R 59 Nr. 2, 22a, statt Sesamwein trinke ich *mē* PAP.ĤAL (d. i. *puški*?) *u kim-ri* Wasser der Noth und des Elends Z. 24a. VR 16, 80g: ZA.ĤA.AŠ = *pu-uš-ku* (sic); Z. 79h: = *pu-ri-du*.

šapšaku Noth, Drangsal, Beschwerde (wie *pušku*). *lu-ú-ši ina šap-ša-ki* möchte ich entrinnen der Noth! IV R 54, 26. 28a. seine Stadt Babylon *i-ti-ir i-na šap-ša-ki* verschonte er mit Drangsal VR 35, 17. *e-ta-tik šadē dan-nûte a-tam-mar du-rug šap-ša-ki ša kali-šina kibrâte* ich durchzog mächtige Gebirge, bahnte mir einen Nothsteg (koll.: steile, mühevollen Bergstege) nach allen Himmelsgegenden Lay. 43, 1 (Asum.). Auch das bloss *šapšaku* kann einen solchen „Nothsteg“ bezeichnen; so Salm. Mo. Obv. 7; Co. 11: Salmanassar *a-me-ru du-ur-gi ú-u šap-ša-ki*.

šupšuku Adj. arg, beschwerlich, mühevoll (wie *pašku*). *aš-ru šup-šû-ku* (zu arges, steiles) Terrain *ina šēpia rî-mâniš attaggiš* Sanh. I 69; Kuj. 1, 10; Bell. 21. *a-šar a-na kussê šup-šû-ku ina šēpia aštahhul* Sanh. III 76. *tuлдê mar-šûte ú-ni-ri-bi-te šup-šû-ka-a-te ušêtik* Tig. IV 54. Auch von Menschen: in Noth gebracht, voll Beschwerden, mit Mühsal beladen. gleich einer Taube wehklagt er (*ilammum*) *šû-up-šû-uk* (= LA.

RA.AH) *mu-ši u ur-ri* voller Beschwerde bei Nacht und bei Tag IV R 26, ⁵⁶/₅₇ b.

pašku, auch **pasku**. K. 4378 Col. I 48: IŠ.BA.BAL = *pa-as(V. áš)-ku-ú-u*; das gleiche Ideogr. ebendort auch durch *bû-dum* (V. *bu'du*) und *supin(nu) pilakki* erklärt (s. באר und *suppinu*).

***פשו** **pašaru** Prt. *ipšur* Prs. *ipaššar* Imp. *pušur* 1) lösen (gleichbed. mit *pašaru*). Ideogr. BÜR. das und das *lip-šur-an-ni* IV R 49, 22. 24a. *ma-mit-su pu-šur-ma* (= < *me-ni-BÜR*) *ma-mit-su pu-šur-ma* IV R 7, ³⁵/₃₆ a. *ilu u amêlu la ip-pa-aš-ša-ru* (= *nam-mu-un-da-an-BUR.RA*) weder Gott noch Mensch können lösen (den *mamît*, die *ušûrat šamê u iršitim*) 16, ⁹/₁₀ a; zur Schreibung der Präsensform mit *pp* vgl. u. זכר (S. 255a). *arrat la pa-šû-ri* s. u. *arratu*. deine Sünde etc. *lû pašrânikka lu-u pa-aš-ra-nik-ka lû passânikka* (Permansiva mit Passivbed.) K. 2866, 34. 36. 42. VR 20, 11e. f: NAM.NE.RU.BÜR. RA = *ma-mi-tum pa-ša-ru* (einen Eid lösen). Vgl. auch u. nn. prr. *Pa-še-ir-tú*. 2) einen Traum deuten. VR 30, 13e. f: ME.GAL.ZU = *šû-ut-tu pa-ša-ru* (Z. 14: = *ki-bu ša-ka-nu*). 3) Geld und Geldeswerth lösen d. h. sich ihrer entäussern, weggeben, im Sprachgebrauch, wie es scheint, spez. von leichtsinnigem oder verschwenderischem Weggeben. das Gold, Silber etc., welches sie *a-na kit-ri-šu-nu ip-šû-ru a-na Elamti* zum Zweck ihrer (der Elamiten) Bundesgenossenschaft nach Elam weggegeben (verschleudert?) hatten VR 6, 15. seitdem die Babylonier Gold und Edelsteine *a-na Elamti ip-šû-ru ma-ši-riš* nach Elam als Kaufpreis verschleudert hatten IR 49 Col. I 18. die Leute werden ihre Kinder *ana kaspi BÜR'* d. i. *ipaššarû* für Gold dahingeben III R 56, 18 vgl. 20a. — S^b 172: BÜR (*bu-ur*) = *pa-ša-ru*.

II 1 lösen (intensiv). der starke Feuer-gott *šipat-su-nu li-pa-aš-šir* IV R 49, 46b. o Samas, du bist *mûdê rik-ši-šu-nu mu-ħallik raggi mu-pa-aš-šir* NAM.BÜR.BI-c (ein Löser dessen, was gelöst werden muss? näml.) *idâte ittâte limnêti šunâti mašlâti lá tábâti* 17, 15b. Für NAM. BÜR.BI vgl. III R 54, 36c. *ú-pi-šû pu-uš-šû-ru* s. u. *upišu* (III. פשו). — II R

34, 70. 71 g. h: ŠĀ.TA(?) KI.GĀ und ŠĀ.AB (*bu-ru*) BŪR.NUM = *pu-uš-šú-ru*.

IV 1 1) gelöst werden. *mamūt* *kīma pi-kur-ti lip-pa-šir* (= *hé-en-BUR.RI*) IV R 7, 48 a, *kīma ŠŪ.SAR an-ni-i BŪR* d. i. *ippaššaru* *ni-šú ma-mit* etc. *kīma ŠŪ.SAR an-ni-i lip-pa-šir* Z. 18/25 b. *arrat la nap-šú^u-ri* s. u. *arratu*. 2) von einem zornigen Gemüth: gelöst werden i. S. v.: beschwichtigt werden, wieder gut werden u. dgl. *ag-gu lib-ba-ku-nu li-nu-ḥa lip-pa-aš-ra ka-būt-ta-ku-nu* K. 143 Obv. 18, mein Gott! *si-lim*, meine Göttin! *nap-šir-ri* sei wieder gut *ibid.* Z. 14. *za-mar nap-šir-šú* IV R 54, 2 b. VR 21, 53 a. b: *nap-šú-ru* (sic) Syn. von *re-e-mu* Gnade, Erbarmen; *ibid.* Z. 65 a. b: *nap-šú-ru* syn. *re-e-mu*.

pašru Adj., vom Getreide gesagt. II R 32 Nr. 7, 67: ŠE.BŪR.RA = *pa-aš-ru* (sc. *še-um*).

pišru, bislang nur im st. cstr. *pišir* von mir belegbar, viell. Deutung, Erklärung. *pi-šir-šu* III R 51 Nr. 9, 23. 29. 30.

piširtu. Viell. hierher gehörig. *attapah išāta kinūna attapah attadi pi-šir-tu* (p. wird hier also auf ein Kohlenbecken gethan) IV R 8, 52 b; es folgt: *kinūna appuḥu unāḥ išāta ašrupu ú-ra-a-ba* ^{il} *Nisaba unakḫū ukabbat*. Vgl. II R 34, 69 g. h: IN.DUB = *pi-šir-t[i?]*.

piširiš Adv. (von einem voraussetzenden Subst. *piširu*) viell. wie Plunder (den man gern weggiebt, verschleudert). Sehr unsicher. wer meine Stein- und Thonurkunden *i-na Ê.AZAG.AN* (d. i. *bīt ekliti?* s. u. *amāru* S. 90 b) *ašar lá amāri pi-šir-iš inakīnu* in einer finsternen Behausung, wo man nicht sehen kann, wie Plunder aufhäuft (also: sie in die Rumpelkammer wirft) Tig. VIII 68.

napšurtu. II R 34, 72 g. h: UL (*ša*) DU = *nap-šur-tum*.

nipšaru. S. u. nn. prr. Personennamen wie *Nabū-ni-ip-ša-ri*.

paširu. II R 32, 15 g. h: NIGIN (*ni-gi-in*) = *pa-šir-ru*. Erinnt an das gleich räthselhafte Syn. von *puḫru*: *šir-pa-ri* (s. d.).

𐎶𐎶𐎶 *pašāšu* Prt. *ipšuš* Imp. *pušuš* einreiben, spez. salben. die Denksteine meines Ahnen NI^l d. i. *šamné ap-šú-uš* salbte ich mit Öl Tig. VIII 48, meine Denksteine und Thonprismen *šamné li-ip*

(Var. *lip*)-*šú-uš* salbe er mit Öl Z. 57. die Schrifturkunde Asurbanpals NI.IS d. i. *šamna ap-šú-uš* V R 64, 45 b, meine Schrifturkunde NI.IS *lip-šú-uš* V R 62 Nr. 1, 25. Dieses NI.IS wird in assyr. Texten meist in Ein Zeichen zusammengezogen, welches dann mehr oder weniger wie das Ideogr. von *kisallu*, 𐎶𐎶𐎶 aussieht; s. für diese Schreibung von *šamna* Sanh. VI 69 (meine Schrifturkunde *šamna lip-šú-uš*). Asarh. VI 68; III R 16 Col VI 20 (*šamna pu-šú-uš*). V R 10, 112 (*šamna lip-šú-uš*). Beachte die genaueren Schreibungen 𐎶𐎶𐎶 Sanh. Bell. 63; Rass. 94 (*šamna lip-šú-uš*) und 𐎶𐎶𐎶 IV R 56. 52 b: *lu-u pa-aš-ša-a-ti* (werde gesalbt: *šaman mi-iḫ-ri* mit der und der Zaubermischung siebenmal zu-mur *amēli šu-a-ti pu-šú-uš-ma* (= *me-ni* 𐎶𐎶𐎶) IV R 26, 48/49 b. S. auch u. *napšastu* gegen das Geschwür (s. u. *nābu*) *šamnu* (NI) *ga-ba-da-an-𐎶𐎶𐎶-ḥé-me-en* d. h. will ich ihn mit Öl einstreichen(?) IV R 1 ff Col. II 1. Sb 1 Obv. Col. III 18: 𐎶𐎶𐎶 (*še-eš*) = *pa-ša-a-šu*. K. 4359 Col. IV 1: KU(? keinesfalls MA) NI.LU.AG.A = *pa-ša-šu ša KU* (d. i. *šubāti?*). Das Part *pāšišu* s. u. besonders.

I 2 dass. *šá-am-na ukálúnikuma bi-iš-šá-úš* (Imp.) Amarna-Berl. 240 Obv. 32.

II 1. K. 4359 Col. IV 8. 9: BU (*su-uš*) AG.A = *pu-uš-šú-šu* und ŠU.KI.A = „ *ša* IN.NU.



IV 1 gesalbt werden. *ša ... ma lib-bi* woraus sie assen, tranken, *ir-mu-ku ip-pa-aš-šu^u* (= *ippašišu*) libierten, gesalbt wurden VR 6, 21. *šá-man būri tāba* (mit gutem Rindsfett, eig. Fett eines jungen Rindes) *la tap-pa-šir-iš* (2. m.) K. 2774 Col. I 16 (NE XII).



IV 2 dass. *it-ta-ap-šir-iš* er liess sich salben Amarna-Berl. 240 Rev. 29.

pāšišu (Part.) ein Berufsname, speziell wohl eine bestimmte, mit Salben und Salbenbereitung betraute Priester- oder Magierklasse. *pa-šir-is-su* (= UH. ME-bi, EME.SAL) *ina kuzbi ittaši* IV R 11, 33/34 a (vorhergeht *ka-lu-ú*, folgt *bēl* bez. *en-šu*) vgl. 29/30 a. Viell. ist hier nach auch zu deuten NE 17, 49; 19, 44: in der Unterwelt wohnen *e-nu* und *la-ga-ru*, *išippu* und ^{amēl} *maḫ-ḫu*, wohnen UH.

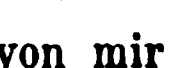



ME.ZU.AB¹ *ša ilāni rabūti*. K. 4359 Col. IV 5–7: UH.ME, LAH (oder LUH?) und MAR.MAH = *pa-ši-šu*. V R 23, 51 a. b. d: ME(_{me}) = *pa-ši-šu* (auch = *išippu*, *āšipu*, *ramku* u. a. m.). Zum Ideogr. UH.ME vgl. noch V R 52, 57 b.



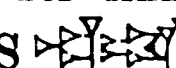
pāšišūtu Amt, Stellung eines *pāšišū*. *šaltu ašar ki-na-tu-ti, kar-ši a-ka-li* (Verläumdung) *a-šar pa-ši-šū-ti* (= NAM.LAH) *ip-pa-āš-ši* Sm. 61, 15.

piššatu Salböl, Salbe. seiner Amme drei Jahre lang *ip-ra piš-ša-tū* (= NI.BA) *lu-bu-uš-ta ū-dan-nin* K. 245 Col. III 48. *ip-ri piš-ša-tum ū KU lu-bu-uš-tum* Str. II. 697, 7. 11, vgl. IV. 339, 5. wer das Bildniss *ina piš-ša-te i-ka-ta-mu-šu* (beschmieren wird) I R 27 Nr. 2, 58. K. 4315 Z. 18 (vgl. Rm. 2. I. Obv.): NI(i) BA = *piš-ša-tum*. K. 4359 Col. IV 2–4: NI.BA und NI.BA  = *piš-ša-tum*, IŠ.IG. NI.BA  = *da-lat piš-ša-ti* (eine mit *p.* versehene Thür, vgl. Str. II. 283 u. a. St. m.).


napšaštu, napšaltu 1) Salbe, Salbung, Einreibung. *nap-šal-ti šam-me lim-nu-ti ip-šū-šū-in-ni* mit einer Salbung von schlechten Kräutern haben sie mich gesalbt IV R 49, 20 b. ^{U¹} d. i. *šammē u nap-šal-tum ša ina pāni-ka kun-nu* die Kräuter und die Salbe, die vor dich gesetzt sind (mögen tilgen, *lipsusū*, *lumnūa* oder *arnūa*?) 57, 7 b. 2) Mittel und Werkzeug zum Salben, Einreiben. K. 4359 Col. IV 10: LIS.NI  = *nap-ša-aš-tum*. K. 4378 Col. III 46: IŠ.LIS. NI  = *nap-ša-aš-tum* (V. *tū*).


piššu? ein Gartengewächs. *piš-šu* (oder *kir-šu*?) SAR Gartentaf. Col. II 15.

***paššūru** m. Schüssel (zum Essen), Schale (zum Trinken). Hauptideogr.: IŠ , von mir stets mit der Umschrift *paššūru* gemeint. *ina pa-aš-šū-ri* (= IŠ ) *elli a-ka-lu ellu a-kul* aus reiner Schüssel iss reine Speise IV R 13, ^{55/56} a. 3 *is pa-aš-šū-ru¹* Str. II. 258, 34. *ište-en paššūru* 990, 13, 1 *is kib-su ša eli paššūri luraši ša Šamaš* III. 313, 23, u. ö. Kollektiv: Schüsseln, Tafel. *ina tākulte u kirēti ina paššūr tašilāti* (s. u. , ) *kiribša ušēšib* Asarh. VI 36. *ina paššūr tak-ni-e* (s. S. 338 a) *ulzissunūti* V R 3, 90. K. 4378 Col. III 53–55: IŠ.ŠÚ.KÁT,


IŠ.BI.BUR und IŠ  = *pa-aš-šū-ru*; zum ersten Ideogr. vgl. u. I. *kannu*; zum zweiten vgl. S^b 64: BI.BUR = *pa-aš-šū-ru*; nach dem dritten ergänze S^b 269:  (*ba-an-šur*) = [*pa-aš-šū-ru*]. K. 4378 Col. III lässt, nach Unterscheidung von *paššūru rabū, šihru* und *ša kakḫadi*, Z. 59. 60 weiter folgen: *pa-aš-šur ili* bez. *šarri*, Z. 61–64: *makkanū, meluḫḫū, urū, akkadū* (sc. *paššūru*), endlich Z. 65. 66 *pa-aš-šur šak-ki* bez. *a-šir-ti*, in der linken Spalte entspricht durchweg IŠ . II R 23, 13–27 a. b nennt *pa-aš-šū-ru* als Syn. folgender Subst.: (13) ...-*li-ū*, (14) *gu-du-ut-tu-ū*, (15) *hi-bi*, (16) *nu-un-ū*, (17) *e-ri-ka* (sic)-*ū*, (18) *mi-eš gag-gu-du-ū* (ist *mi-eš* hier und in den folg. ZZ. wirklich so zu lesen und abzutrennen?), (19) *mi-eš te-gūr* (? *gam*?)*-ru-ū*, (20) *mi-eš tu-gu-du-ū*, (21) *mi-eš ka-lal-lu-ū*, (22) *tiš-ku-ū*, (23) *ka-ap-rum*, (24) *gu-ub/p-rum*, (25) *hi-bi*, (26) *ni-ik si-li-ku*, (27) *b¹pu-ū-rum*; folgt Z. 28: *pa-aš-šur tak-ni-e* (vgl. oben) syn. *paššūr su-ḫuš-ši*.

paštu. VR 17, 42 a. b: SAG.GI.PA (d. i. SIG) GI = *maḫāšu ša pa-aš-ti*.


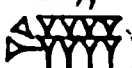
pātu Seite s. u. .

pit st. cstr. des Inf. und Adj. *pitū* s. u. .

pit? (*biṭ/a?*) in *pit a-ḫi* V R 28 s. S. 190.

Für *pit* (? *biṭ*?) *i-mit-ti šarri bēlišu ul im-mir-šū-ma* V R 55, 26. 36 s. u. *mašāru* (.

pūt? (*biḏ? mal?*) in *pit (mal) maškāni* Pfandobjekt, *pit (mal) nuḫunnū* Aussteuerobjekt s. einstweilen u. *maškānu* Pfand.

* **pitū** (*petū*), seltener *patū*, Prt. *ipti* Prs. *ipatti* und *ipēti* Imp. *piti*, Part. *pētū*, Perm. *piti* (*peti*). 1) öffnen. *ap-te-e-ma bīt niširtišu* (sein Schatzhaus) Sanh. I 27; Bell. 8; Kuj. 1, 5. Vgl. Sanh. V 19. *ap-te-e-ma bīt nak(k)amātišunu* V R 5, 132. Vgl. Jer. 50, 25. *ip-ta-aš-ši ba-ab-[šu]* er öffnete ihr sein Thor Höllenf. Obv. 39, *pi-ta-aš-ši* (öffne ihr) *ba-ab-k[a]* Z. 37, *pi-ta-a ba-ab-ka pi-ta-a ba-ab-ka-ma* Z. 14. 15, *šum-ma la ta-pat-ta-a ba-a-bu* (wenn du nicht öffnest d. Th.) Z. 16. o Samas, das Schloss (*ši-gar*) der Himmel *tap-ti* (= *nam-tu-e-GÁL*), *da-lat šame-e tap-ta-a* (Ideogr. ) IV R 20 Nr. 2, ^{3/4}. ^{4/5}. *pi-ti* (Perm.) *kimahhu* geöffnet war der Sarg IV R 60* C, Rev. 16. V R 13, 6 a. b: KAK. NI.GAB = *pe-tu-ū* (Part.) *sikkati* „Thür-

öffner“, gleichbed. mit *mušēlū sikkati* (s. S. 62 b). Das Ideogr. des „Pfortners“, *am²¹NI.GAB*, Höllenf. Obv. 13. 14. 21. 25. 37. 39. 43. 46 u. ö. K. 4395 Col. III 7, wird hiernach *pētū* oder *mušēlū* zu lesen sein, das n. abstr. *am²¹NI.GAB-ú-tu* Pfortnerdienst (*ša* bei dem und dem) Str. II. 456, 2. 658, 2 viell. *pētūtu*. Als Part. fem. wird auch zu fassen sein *pe-ti-tum* syn. *da-al-tum* II R 23, 70 e. f: „Öffnerin“ (des Hauses), vgl. die übrigen Synn. wie *édiltum*, *kátimtum*, *mukattimtum* (alles Partt.). V R 13, 13 a. b: *am²¹ŠI.BAR.BAR.RA* = *ša pi-ti* (Inf.) *i-nim* der Mann der Augenöffnung, des Achtgebens, Aufseher u. dgl. Hierher gehört wohl auch das Epitheton des Monats Dūzu: *arah pi-te bábi* V R 43, 19 a. 2) öffnen i. S. v. entblößen, bloss legen. *ur-ki pi-te-ma* entblöße deine Scham, *úr-ša ip-te-e-ma* NE 11, 9. 16. *uš-ši-šu-nu e-ip-ti* ihr (der Tempel) Fundament legte ich bloss Nabon. III 31. seine Wände riss ich ein, *te-me-en-ša ap-te-e-ma* (so vermuthete ich statt *at-te-e-ma*) *šupul mé akšud* Neb. VII 59. 3) eröffnen, kundthun. *lu-up-te-ka a-mat ni-šir-ti* ich will dir kundthun die verborgene (geheime) Geschichte NE XI 9. verrathen. *anáku ul ap-ta-a* (ich, Ea, habe nicht verrathen, mitgetheilt) *piristi ilāni rabūti* Z. 176. bekennen. *úr-na-a-šu ip-ta-a* V R 3, 17; Asurb. Sm. 96, 92. 4) eröffnen, einweihen. *a-na pa-te-e nāri šú-a-tu* zur Eröffnung des Kanals (beordnete ich Beschwörer u. s. w.) Sanh. Baw. 27. 5) öffnen, aufthun, erschliessen, von Wegen, Zugängen, Ländereien u. dgl. a) einen Weg bahnen. S. u. II 1 sowie Adj. *pitū* und vgl. u. II 1. b) einen Kanal graben. V R 42, 55 a. b: *DUN (du-un)* = *pi-tu-ú ša nāri*; vgl. zum Ideogr. u. *hirū* und *harāru* und beachte das Subst. *pattu*. c) eine Thür, ein Thor in der Wand des Hauses, der Mauer der Stadt öffnen d. h. ein Thor durchbrechen, anlegen. *mihrīt 8 šārē 8 abullāni ap-te-e-ma* Sarg. Cyl. 66; Stier-Inschr. 82: *mihrīt 4 d. i. irbitti šārē. ip-te-ma abullāni ina ši-li kilallān* Weltschöpf. V. 9. d) Gefilde urbar machen. *pi-te-e* (Gen.) *kirúbē zakāp šippāte*; Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 38. 6) lösen (von einem Bann o. dgl.). *ša-i-lu ina muššakka ul i-pi-te-šu* (= I. NE. A-nu-mu-un-na-an-BAD. DE geschr. NE)

IV R 22 Nr. 2, ¹⁰/₁₁. Sb 222: BAD (*ba-al*) und Sc 46: GÁL (*ga-al*) = *pi-tu-u*. V R 42, 51–54 a. b: (51) BAD = *pi-tu-u* (52) UD-DU = „*ša bábi*, (53) GÁL (*ga-al*) = „*ša me-e*, (54) GAB (*ga-al*) = „*ša pi-i*. II R 39, 6. 7 a. b; V R 39, 6. 7 a. b: KA. BAD. DU und KA. BA = *pi-sic-i* *pi-i* Öffnung des Mundes (*pit* st. cstr. von *pitū*); das 2. Ideogr. unmittelbar darauf durch *e-peš pi-i* wiedergegeben. V R 16, 50 e. f: GE. GE = *pi-tu-u ša pa-ni*; vgl. zu diesem Gebrauch des Verbums *pi* IV R 19, ³⁷/₃₈ a: o Herr (Samas) *munamir ekliti pi-tu-ú pa-nu*... Für *pi-it* *purūš* s. u. *purūdu*.

II 1 1) öffnen. *i-na ba-rak-ki ša ki-rō bīti pa-paš¹-ni ap-ti bi-ir-ri ú-pat-ta-a* Sanh. Kuj. 4, 6. Part. fem. *mupattitu* Schlüssel K. 4399 Obv. 11. 12, ebenso ein Vok. Konst.: IŠ. KAK. GAB bez. TAR = *mu-pat-ti-tum. uznā puttū* die Ohren jem.'s öffnen s. v. a. jem. etw. mittheilen, zu wissen thun (vgl. *לְיָדָא מִלִּי*). *ša immaru u ša išemmū uznū* (PI²) *ša bēlēšu ú-pat-ta* was immer er sehen und hören wird, soll er seinen Herrn mittheilen K. 95, 14 f., siehe! *ba-ni ša tašpuru uznē* (PI²¹) *ia tu-pat-tu-u* (Frage) Z. 17. *la naparkā li-pat-ti uz-nu* unaufhörlich theue ers kund K. 3258 Rev. 12. S. auch u. IV 1. 2) öffnen, aufthun, erschliessen, von Wegen, Geländen. Gebirge ohne Zahl *ú-pat-ti-ma amura du-ru-ug-šu-un* Khors. 15. Tiglathpileser *mu-pe-(it)-ti du-rug šadā-ni* Tig. II 86, Salmanassar *mupat-tu-ú tūdāte ša eliš u šapliš* Salm. Mo. Obv. 8; Co. 13. — V R 45 Col. I 1–3: *tu-pat-ta, tu-pat-tan-ni, tu-pat-ta-šu-nu*.

III 1 öffnen. *nak-bi-ka šu-up-ta-a* öffne deinen Quell Sarg. Harem B, 4. *šupūti pāni* das Antlitz eines Dinges öffnen, offenbaren s. v. a. etw. sehen lassen, finden machen, erkennbar machen. *ša^{ab} parūti*... *ina sapan^{lad} Ammanāna ú-šap-tu-mi pa-ni-šū^u* Sanh. Kuj. 4, 12. Vgl. *pūt pāni* erkennbar.

IV 1 geöffnet werden. 7 *bāb iršūt lá tārāt lip-pi-t[a-a? oder ti?]* (wohl keinesfalls *lip-pi-tu*, IV R) *i-na pa-ni-ka* Höllenf. Rev. 14. Mit *uznā* als Subj.: etw. mitgetheilt bekommen (vgl. II 1). *ša rē²ē u nākid(i) li-pat-ta-a uz-na* (Var. PI²) *šu-un* K. 8522 Rev. 25.

pitū Fem. *pitūtu* (*pūtētu*) Adj. 1) ge-

öffnet, offen. *ur-mah-ḥe pi-tan bir-ke* Löwen mit geöffneten Knieen Sanh. Kuj. 4, 21. IIR 39, 4a. b; VR 39, 4a. b: KA.BAR.RA = *pu-ú pi-tu-ú* (und = *pú uššuru*). *pi-it uzni*, *pi-ta uz-nu*; *pi-it ḥa-si-si* offensinnig s. u. *uznu* und *ḥasīsu*. *pi-it pa-ni* offen von Gesicht d. h. klar erkennbar, klar, s. u. *igu* Traum (S. 13a). 2) geöffnet, gebahnt. *la pitú* ungebahnt, gleichbed. mit *edlu*, *piḥú*. *ar-ḥe ed-lu-ti du-ur-ge la-a pi-tu-te/i* ušétik Tig. IV 57, *ur-ḥe la pi-tu-ti tu-de pa-aš-ḥu-ti* Sanh. IV 4. — In geschlechtlicher Beziehung (vom St. *pitú* in der Bed. des hebr. פתח?) dürfte *pitú* gebraucht sein in den Wortverbb.: (*mašak* bez. *šárat*) *uníki la pi-ti-ti* (= UŠ-nu-ZU), s. u. *uníku*, (*šárat*) *buhatti la pi-te-te* (= UŠ-nu-ZU), s. u. *buhadu*. — Vgl. noch IIR 30, 64e. f: *al-BUR.RA* = *pi-tu-ti* (Plur. m.), das zu ergänzende Subst. ist verstümmelt; folgt mit dem gleichen Ideogr. *pa(ḥat?)-tu-ti*.

niptú Schlüssel. IIR 23, 49c. d: *ni-ip-tu-ú* syn. *mu-še-lu-ú*, s. d. (S. 62b).

naptétu dass. (Pflock zum Öffnen). K. 4399 Obv. 14, dessgl. ein Vok. Konst.: IS.KAK.ŠA.GAB = *nap-te(-e)-tum* (Z. 13: = *nap-túr-tum*).

פתח *pittu* Subst. wahrsch. Augenblick (vgl. פתח, auch פתח), nur in der adverbialen Redeweise *ina pittu*, *ina pit-timma*, *ina pi-te-ma* in Einem Augenblick, mit einem Mal, plötzlich, sofort. alle in ihrem Gesetz geschriebenen Flüche verhängten die Götter über sie *ina pit-ti* VR 9, 61. *ina pi-it-ti linnipiš* sofort geschehe es K. 915, 8. *ina pi-it-tim-ma* urplötzlich NE XI 207. *anáku ina pi-te-ma ak-ti-bi* ich habe sofort Befehl gegeben K. 486, 10. Vgl. noch *ina pi-it-ti-i* IIR 53 Nr. 3, 11. — Eine Femininform liegt viell. vor VR 31, 20c. d: *ina bi-ti-ti* = *ina pi-ti-tum*. — Für ein zweites *pittu* (Zukunft?) s. *appitti* (= *an(a) pittu*?) u. נ.

פתח weit sein, offen stehen u. dgl.

patú Adj. wahrscheinl. leichtsinnig (schädlichen Einflüssen offenstehend, vgl. פתח). N.N. *amélu pa-tu-ú lim-nu* ein leichtsinniger, schlechter Mensch Khors. 33. 112.

פתח *patáhu* Prt. *ipteh* ein Loch graben, aushöhlen, durchbohren (wie פלש). Viell. auch ausgraben? das und

das *appalisma akšud ap-te-iḥ-ma* VR 34 Col. III 15. Für den Inf. *patáhu* s. u. *piḥu*.

II 1 wahrscheinl. durchbohren. VR 45 Col. I 6. 7: *tu-pat-táh* und *tu-pat-táh-šu-nu*.

II 2 sich durchbohren. er und sein Knappe mit ihrem eisernen Gürteldolch *up-ta-(at-)te/i-ḥu a-ḥa-meš* durchbohrten sich gegenseitig VR 7, 37; vgl. Asurb. Sm. 239, 58.

piḥu Loch. VR 36, 49. 50d. e. f:

< (*bu-ru*) = *pit-ḥu* und *pa-ta-ḥu*; vorhergeht *hurum* Loch.

patihu, *patihatu*. SU.LU.ÚB (geschr. KU) PA.TI.ḤU bez. PA.TI.ḤA.TUM = *pa-ti-ḥu* und *pa-ti-ḥa-tum*, s. WB, S. 357 und vgl. *lubbu* (S. 368). — *pa-ti-ḥa-tú* auch IIR 56, 55b.

פתח. wenn *is-pu libbu¹-šu pat-lu* IIR 65, 57b; vgl. *ispu* S. 110b.

II 1. VR 45 Col. I 8: *tu-pat-tal*.

פתח *patānu* Prs. *ipattan* essen o. ä. K. 4341 Col. II 25–27: Ú.SUD.SUD =

pa-ta-nu, ~~𐎶𐎵𐎶~~ (sic) AG.A = „*ša a-ka-li*, DUN.DUN (*du-un*) = „*ša améli*. Die Zeilen 25 und 27 mögen sich auf ein anderes Verbum als *patānu* = *akālu* beziehen. VR 16, 74g. h: KA.AG.A = *pa-ta-nu*. das und das *ta-pat-tan* sollst du essen IIR 60, 44. 47 (hier mit dem Zusatz *ina pap-pa-su* d. i. als Unterhalt?). 50. 53. 57. 60a, vgl. auch *a-pat-tan* Z. 15c.

naptanu Mahl, Schmaus. *nap-tan ḥu-du-tú aš-kun* ein Freudenmahl machte ich Salm. Ob. 70. VR 16, 31g. h: [] *gu-ub*) DU = *nap-ta-nu*. *nap-ta-nu* auch Str. II. 247, 12.

iptennu Speise. *i-mah-ḥar* (er reicht dar) *ip-te-en-ni ub-ba-lu maš-ki-ta*; *ip-te-en-ni* erklärt durch *ma-ka-lu-u* (sic) VR 47, 15b.

פתח. Ein solcher Stamm liegt auch in mehreren Eigennamen vor, z. B. *Bél-pat-ta-nu*, *Bél-e-di-pi-ti-in* oder *Bél-e-di-pit-nu*, s. nn. prr.

pitnu m. viell. Schlange. *a-šar pit-nu* (= SA) *šak-nu lá terrub* einen Ort, wo eine Schlange gelegt ist, betritt nicht Sm. 526 Z. 27/28. *mu-di-e pit-ni* (= SA) der die Schlange kennt ibid. 29/30. K. 4378 Col. I 58: IS.DA = *pi-it-nu*; Z. 59–60 unterscheidet ein *pitnu ra-bu-u* bez. *ša-ah-ru* (= IS.DA.GAL bez. TUR), Z. 61

IS.DA.SÚ = *pi-it-nu ka-ti*, Z. 62: IS.DA.SÚ.I = „*gal-la-bi*“; es folgt, durch das Ideogr. als eine Art *pitnu* erwiesen, *naspanu* (s. d.). Sb 61: ŠÁ (na-a) = *pi-it-nu*: vgl. u. *matnu*. ⊕ 84 Col. III 25–28: DA (oder ŠÁ) (na) = *pi-it-nu*, [] – GUD.UD = „*ša šame-e*“, . . A = „*ša* ZAG.SAL (ein musikalisches Instrument), . . AD. GI.GAZ.ZA = „*ša* AD.KIT.

patinnu ein Bekleidungsgegenstand, näher Binde u. dgl. ^{subat}*pa-tin-nu* IIR 41 Col. I 26, ^{subat}*pa-ti-in-nu* Str. II. 78, 4. 9. VR 19, 17a. b vgl. IIR 34, 5c: NAB.NAB(?) = ^{subat}*pa-tin-nu*. Dass ein *patinnu* auch aus Leder gemacht sein konnte, lehrt VR 32, 43. 44c, wo die beiden Ideogr. für *pa-tin-nu* gemäss dem Zusammenhang des Vokabulars gewiss das Determ. SU (d. i. *mašku*) hatten; das Syn. Z. 43b las ich *šib-bu*(?) *hu-du-uš-ši*. VR 28, 14g. h: *pa-tin-nu* syn. *pa-ar-ši-gu* (s. u. *parsigu*).

pitpānu (so möchte ich provisorisch das *mid*, *ziz*, *būt*, *til-pa-nu* geschriebene Wort lesen) f., selten m., eine bestimmte Art Bogen. Pl. *pūpānāte*. (Das Wort erinnert an das Ideogr. für *kaštu*, IS.PAN; kommt für meine Lesung IIR 24, 55c. d in Betracht?). *pūt-pa-nu* (= IS.RU) *a-rik-tū* ein langer B. IV R 18* Nr. 3 Col. III 7/8. Nabubaliddin *na-aš pūt-pa-ni ez-zit-tim* VR 60 Col. II 25. ^{is}*pūt-pa-a-nu ez-zit-tū ša Ištar* IR 7 Nr. IX, A, 2. *ki-ma pūt-pa-a-nu* (= IS.RU) IV R 22, 46/47 a. Als masc. ist das Wort behandelt K. 2652 Rev. 47: *pūt-pa-nu šū-a-tū si-mat* ID²-ia d. i. *ilia*. *išpāte pūt-pa-na-te u uš-se* Köcher, Bogen und Pfeile Sanh. VI 57. ⊕ 51 Col. IV 20: *pūt-pa-nu*, mit *a-rik-tum*, . . . -*ahtum* und *ka-áš-tum* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. nicht klar erkennbar. K. 4574 Rev. Col. IV (auf *u-su* Pfeil folgend): *pūt-pa-nu* syn. *ka-áš-[tum]*; die beiden genannten Ideogr. nur in Resten der Schlusszeichen erhalten.

***𐎶𐎶𐎶 patāku** (auch *pitēku*) Prt. *iptik* Prs. *ipattik* machen. a) machen, bauen (bilden). *būt hilanni* (s. d.) . . . *mihrit bābānišin ap-tik* Sarg. Cyl. 64; Bronze-Inschr. 38; Gold-I. 30, wofür Khors. 162 *ušēpiša*. im Monat Ab, da (*šá*) alle Schwarzköpfigen *ana rimētišina i-pat-ti-ka su-lu-lu*

Sarg. Stier-I. 54. grosse Stiergotttheiten aus Berggestein *nak-liš ap-tik* Sarg. Stier-I. 76. *ep-tik-ma* (1. Prt.) 8 *šir-raš ri šézuzūti* Nerigl. I 26. Gern in Verb. mit *pitku*, *bitku*: *i-na kupri u agurri ep-ti-šú* (baute ich seinen, des Nebotempels, Bau) Neb. IV 24. zwischen den beiden Wällen *bi-ti-ik a-gur-ri ep-ti-ik* VII 53 (folgt: *i-na re-e-šú*). das Göttergemach (*parakku*) *ša šarru mahri i-na kaspi ip-ti-ku bi-ti-ik-šú* III 5. Vgl. IIR 38, 22. 23a. b: *pūt-ku*, [] *pa-ta-ku*. b schaffen, erschaffen. *Ea pa-ti-ku kal gim-ri* Sarg.-Harem B, 1. *Bēlūt ilāni šarra-tum rabī-tū pa-ti-kaṭ nab-ni-te* IV R 56. 10b. *aššu ašrīla ibnā ip-ti-ka* (V. *ip-tik*) *dan-ni-na* (Subj.: Marduk) K. 8522 Rev. 12. c) von Geld: viell. bilden, formen (prägen). K. 245 Col. II 5–7: [AZAG?] IM. BA = [pu-] *tuk-ku-u*, [AZAG?] IM. BA. AG.A = [pa-] *ta-ku*, [AZAG?] IM. BA. *an-AG.A* = *ip-ta-ta-ak*. Der Inf. *pūtēku* (vgl. *libēnu* u. *marru*) dürfte vorliegen: 1 *manē kaspi ina pi-te-ku in-ta-tu* Str. II. 119, 8, 2 *šikil kaspi ina pi-ti-ku ma-tu* 88, 5. 55 Minen 22 Sekel Silber *ša a-na pi-te-ku iddi-na*, davon 1/2 Mine 5 Sekel Silber *ina pi-te-ku* LAL 598, 2. 4. 42¹, Sekel Silber *a-na pi-te-ku šū-bul* 860, 2.

I 2. S. u. Qal Bed. c.

IV 1 gemacht, gebildet werden. 8 UR.MAH *tu'āmē* . . . *šá (i-na) šī-pir ilu* NIN.GAL *ip-pat-ku-(i-)ma malū nam-riri* Sarg. Stier-Inschr. 71.

pitku, auch *būku* geschr., st. cstr. *pitik* m. 1) Machwerk, Machart, Bau u. dgl. 2 hohe Säulen, *pitik* (V. *ti-ik*) *zahalē etbi* VR 2, 41, die Hörner (*karnē*) des Thurms *šá pitik erē namri* 6, 29, 32 Königsbilder *pitik* (V. *ti-ik*) *kaspi hurāši* etc. 6, 49. Schwellen u. ä. *bi-ti-ik*, *pi-ti-ik erē* s. u. *eri* (S. 131 b). S. weiter u. Qal Bed. a. Vgl. ⊕ 84 Col. IV 37: . . . BAR(?) AG.A = *pit-ku*, mit *nu-har* und *zikurratum* Eine Gruppe bildend. VR 42, 30g. h: IM. KAK.A (d. i. Thon- oder Lehmgebilde) = *pit-ku* (Z. 31: = *rātu*); vgl. *pitiktu*. 2) Anfertigung, Formung (Prägung), von Geld. . . *a-tu-nu u pi-it-ku* (es ist von Gold die Rede) Str. II. 84, 13. Oft in den babyl. Kontrakttafeln TŪ (d. i. *šiklu* oder *šikil*?) *pit-ka* Sekel der Formung, geprägter Sekel d. i. Sekelstück: 13 TŪ *pit-ka kaspu* 13 Silbersekelstücke

Str. II. 169, 1, 5 *ṭu pit-ka kaspu* III. 388, 17, wofür meist einfach: *x ṭu kaspu*, doch findet sich auch mit eingefügtem LAL(.KI): 5 *ṭu pit-ka LAL.KI kaspu* II. 418, 6 (vgl. 384, 6), 2 *ṭu pit-ka LAL kaspu* III. 252, 1. Sehr häufig findet sich auch die Ausdrucksweise: das Geld (Silber) *ša ina 1 ṭu pit-ka* in Sekelstücken, z. B. II. 123, 4; im Monat X *kaspu ina 1 ṭu pit-ka inamdin* 198, 6, vgl. 282, 8 u. a. St. m. Im Unterschied von *kaspu ša ina 1 ṭu hum-mu-šu* III. 258, 1, V-šu 357, 6 d. h. viell. Geld (Silber) in Fünftelsekelstücken und *kaspu ša ina 1 ṭu suddu'* (s. d.) scheint *kaspu ša ina 1 ṭu pit-ka* Geld in Ganzsekelstücken zu bedeuten, s. III. 408, 14 f.: 12 *ṭu kaspu ša ina 1 ṭu pit-ka*, 8 *ṭu ša ina 1 ṭu hummu-šu*, doch bedarf dies alles noch der Spezialuntersuchung. Für die RA: *x* Minen (und Sekel) Silber *ša ina 1 ṭu pit-ka nuḫḫutu* oder: *nuḫḫutu ša ina 1 ṭu pit-ka* s. u. פתר. 3) Kind. In dieser Bed. nur für die Su-Sprache bezeugt, s. II R 30, 48 c. d.: *pi-it-ku* syn. *ma-ar Su* (s. S. 390 b), vgl. unten *pitēku*.

pitiktu urspr. Machwerk, Bauwerk, dann spez. Lehmwerk, aus Lehm gemachte Feldumfriedigung (vgl. u. *pitku* Bed. 1). *eklu* IM.AG.A *la-pi* wenn ein Feld von einem Lehmwerk umschlossen ist, IM.AG.A = *pi-tik-ti*, Rm. 122 Obv. 26. 27 (opp. *kikkišu* oder *huṣṣu* Rohrzaun).

pitēku Kind. *pi-te-e-ku* syn. *ma-a-ru* s. d. (S. 390 b).

putukku viell. Formung (Prägung) des Geldes? K. 245 Col. II 5: [AZAG?] IM.BA = [pu-]tuk-ku-ú, s. oben Qal Bed. c. *pu-tuk-ku-ú* auch V R 16, 39 g. h; vom Ideogr. nur ... A]K.ZA erhalten.

פתר IV 1. K. 2032 + II R 35, 16 g. h: *nap-tu-rum* (Inf.), Syn. von *an-...-nu* und *su-...-nu*; vorhergehen *pitú*, *karárum*, *namagugu*.

patiru eine Art Fett zum Einfetten von Fellen. SU.LU.ÚB(geschr. KU)SÍG = *pa-ti-ru*, WB, S. 357, vgl. *lubbu* (S. 368).

pattu (auch *patu* geschr.) Pl. *pattāti* Wasserleitung, Kanal (erinnert an *pitú* in der Bed. einen Kanal graben, vgl. das gleichbedeutende *harru*). *nār Pa-ti-ḫegalli šumša abbi* (gemeint ist der von

Asurnazirpal vom oberen Zab aus gegrabene Kanal) Asurn. III 135, wofür IR 27 Nr. 2, 6: *nār Ba-be-lat-ḫegalli šumša abbi*. Gewiss der nämliche Kanal ist gemeint in der Inschrift Tiglathpilesers III Lay. 52 Nr. 1, 4: *nār Pa-at-ti[-ḫegalli šá] ultu úmé rûkûti nadatma aḫrêma* etc. Auf diesen Schreibungen beruht meine Lesung *pat-tu*, nicht *šuk-tu*, an den folgenden Stellen: behufs Tränkung der Pferde *kirib-ša pat-tu ušēšeramma ušāḫbiba atabbīš* leitete ich eine Wasserleitung in ihn (den Palast) und liess sie als kleinen Kanal ihn durchfliessen Asarh. VI 20. *Pat-ti-Sin-aḫē-erba*, Name eines von Sanherib angelegten Bewässerungskanals Sanh. Baw. 12. *mē pat-ta-a-ti ša ušāḫrú* die Wasser der Kanäle, die ich hatte graben lassen *ibid.* 19.

pattiš Adv. wasserleitungsartig u. ä. *ušēšir nār ḫar-ru, ... māmē dārûti ašarša ušardā kirib bérāti* (bez. *šippāti*) *ušāḫbiba pat-ti-š* ich legte eine Kanal-leitung an, ... beständiges Wasser liess ich in ihn (den Kanal) fließen, jene Baum- bez. Obstpflanzungen liess ich ihn als Wasserleitung durchströmen Sanh. Kuj. 4, 35 etc. (s. u. II. פתר).

pat(t)u (ú?), Pl. m. *pat(t)ûte*. 120 Löwen *ina libbišu ekdi ina kitrub metlûtišu ina narkabtišu, pa-at-tu-te* (doch wohl ein Adj., Zahlbegriff?) *ina šépēšu ina ṣpa-rum-ḫi idûk* [unausgefüllt] *nēšē ina ṣnir'amte ušam-ḫit* IR 28, 10 a; Tig. VI 81: 120 Löwen *ina libbia ekdi ina kitrub mitlûtia ina šépēa lû adûk*, und 800 Löwen *ina narkabtia i-na pat-tu-te ušimḫit* (kann unmöglich richtig sein). 257 Wildochsen, mächtige, *ina narkabtia, pa-tu-te ina kitrub bēlûtia ina kakḫé ušamḫit* Lay. 44, 23; hier scheint „im Angriff meiner Herrlichkeit“ s. v. a. in persönlichem Angriff, „zu Fuss“ zu sein. *pittu* in *ina pitti, ina pi-te-ma* s. u. פתר.

pattû Rohr- und Schilfdickicht o. dgl. VR 39, 15–17 a. b: GI.PÁD, GI.ŠU.A, GI.ŠÚ.BIL.LÁ = *pat-tu-u*; II R 39, 15–17 a. b (*pat-tu-ú*) ist hiernach zu ergänzen. K. 242 Col. IV 6: GI.PAD = *šú* = *pat-[tu-u]*. Für GI.ŠU.A s. auch u. *šutukku* und *kupû*. 80, 11–12, 9 Col. III: ZUG(*bu-nin?*) = *bu-nin-nu ša me-e* und = *pat-tu-u* (ein neubabyl. Lond. Frgm. erklärt GI.ZUG durch *bu-nin-nu*).

5

𐎶𐎵 gut, sanft, fromm sein. Davon *šēnu* Adj. gut, recht, fromm. Opp. *raggu*. mein Streitwagen *sāpinat rag-gi* *ù še-ni* (Schlecht und Gut d. h. alle ohne Ausnahme) Sanh. V 82. *ra-ag-ga ù še-e-nun i-na ni-ši ú-še-is-si* (vgl. u. II. 𐎶𐎵) Neb. II 28; am nächsten läge für *ušessi* ein St. 𐎶𐎵. Samas *hāt zalpat a-a-bi mu-še-ib-ru še-ni* Tig. I 8. K. 2061 Col. I 15: *ŠA.ID.ZI = še-e-nu* (folgend auf *rag-gu* und *a-a-bu*); das Ideogr. bed. „was rechts, rechterhand, *imnu* ist“, vgl. umgekehrt den Gebrauch von *šumēlu* links für widerwärtig, ungünstig, Ideogr. *ŠA.GIG.GA*, s. u. 𐎶𐎵, 𐎶𐎵.

Möglicherweise eins mit diesem Adj. ist **šēnu* Subst. Kleinvieh, Schafe und Ziegen, doch vorzugsweise Schafe. Wahrscheinl. auch im Plur. (*šēnē*) gebräuchlich. *ši-e-ni*, *še-ni*, *immer še-ni*, 'U.LU. ZUN^(P) Kleinvieh in Verb. mit *alpē* Rinder s. u. *alpu* (WB); Beispiele: *alpē ù ši-e-ni* (Var. 'U.LU.ZUN) Sanh. II 17. III 18 f., *alpē u 'U.LU.ZUN^(P)* (Var. *ši-e-ni*) VR 6, 93, *alpē immer še-(e)-ni* Tig. II 51 f.; *alpē-šu immer še-ni-šu* Asurn. I 88. Salm. Ob. 167. Auch *alpē LU^(P)*, z. B. Asurn. I 95. II 23. III 4 u. ö., Salm. Ob. 135. 182 u. s. w., dürfte *šēni* (nicht *immerē*) zu lesen sein. *14-ta immer ši-e-nu* Str. II. 787, 15. *ši-e-nu* in Verb. mit *gizzu* Schur s. d.


𐎶𐎵 (𐎶, ?) Prt. *išân* und *išēn* (vgl. 𐎶𐎵, 𐎶), 1. Sg. *ešēn*, Prs. *išân* füllen; mit dopp. Acc.: etw. mit etw. anfüllen, belasten. *ez-zu-ti'um šârē kar-šá-šá i-ša-nu-ma* die furchtbaren Winde füllten ihren Bauch Weltschöpf. IV. 99. Marduk *a-ga-lâ-til-la-a . . . li-ša-an ka-ra-as-su* möge mit Wassersucht (s. *agalatillû*) seinen Bauch erfüllen IIIR 41 Col. II 26. *mimma išû e-še-en-ši* mit allem was ich hatte füllte ich es (das Schiff), belud ich es, *mimma išû e-še-en-ši kaspā* bez. *hurāša*, *mimma i-šû-ú e-še-en-ši zēr napšâti ka-la-ma* NE XI 77–79. die elf Geschöpfe *šû-ut pulhâti i-ša-nu* die sie mit Furchtbarkeit erfüllt hatte Weltschöpf. III. 115. Schlangen, welche *li-im-nim ù a-a-bi i-ša-an-nu i-ma-at mu-ú-ti* (mit tödtlichem Gift

erfüllen) Nerigl. I 27. *i-ma-at ba-áš-m* (s. S. 190a) *ša amēlam i-ša-an-nu* (= *an-ŠI.ÁM, FME.SAL*) IVR 26, ¹⁴/₁₅ a. Beachte die RA: *kutrinna šēnu* Räucherwerk auffüllen d. h. auflegen, (auf die Räucherschale bez. den Altar) aufschütten, räuchern: *zi-i-bu šur-ru-ḫu še-e-ni* (Perm., = *ne-in-SI.SI*) *ku-tín-na* (= NA.NE) Opfer werden reichlichst dargebracht, aufgeschüttet Räucherwerk IVR 20 Nr. 1 ²⁶/₂₇. *ku-ti-in-na* (= NA.NE) *la še-e-nu* (Perm., = HAR) 25, ⁶⁴/₆₅ b. *a-a i-ši-in-na ku-tín-na* nicht häufe er Räucherwerk K. 1282 Rev. 14. Für das Ideogr. SI.SI vgl. u. 𐎶𐎵, für HAR vgl. *ešēnu* riechen.

I. 𐎶𐎵 (𐎶) hoch, erhaben sein, hervorragen, Stamm der folgenden Nomina:

**šēru* Subst. 1) Rücken (𐎶𐎵). *ulrâte ša ši-na-a-a še-ri-ši-na* zweihöckerige Kamele (Dromedare) Salm. Ob. I. III. (Lay. 98). *ultu ši-ir sisē kakkaris imkut* er fiel vom Rücken des Pferdes (vom Pferde) auf die Erde IIIR 4 Nr. 4, 49. IIR 37, 61 e. f: *še-e-ru* syn. *e-še-en ši-ru*; s. für letzteres u. *ešen*. 2) oberer Theil überh. (wie *elu*, *muhhu*), woraus dann *šir* als Pröp.: auf, über; gegen (in feindlichem Sinne). Der Gleichklang mit *šēru* Feld, Wüste, ideograph. EDIN, ist die Veranlassung geworden, EDIN missbräuchlich auch zur graphischen Wiedergabe der Pröp. *šir* zu verwenden (so besonders häufig bei Asurb.). a) auf. das und das *ši-ru-uš-šu* (= *ana šērišu*) *ušaštir* liess ich auf ihn (den Denkstein) schreiben Sanh. II 6; Bell. 26, *ši-ru-uš-šu-un* (nāml. die Bilder) *ušaštir* Sanh. Baw. 56. Tribut o. ä. *ú-kin* (1. Sg.) *ši-ru-uš-šu* legte ich auf ihn Sanh. II 46. III 11, — *ši-ru-uš-šu(-un)* III 29. *eli* (V. *e-li*) *Mugalli sisē rabûte . . . ú-kin* EDIN d. i. *šēru-uš-šu* VR 2, 74. *ši-ir zuḫ-ti Nipur* Sanh. III 69, *ši-ir bîtišu* auf seinem Hause IR 7 Nr. F, 26. 𐎶𐎵 III 1 in Verb. mit *ši-ir*, *šir* (EDIN) s. d. b) zu. die und die *ši-ru-uš-šu ip-hu-ru-ma* sammelten sich zu, scharten sich um ihn Sanh. V 11. c) gegen, wider. *ki-i ri-kil-ti* etc. *ši-ru-uš-šu baši* Sanh. V 15.

ši-ir N.N. *aššabat harrānu* Sanh. IV 2. *šir* (EDIN) N.N. *ušteššera harrānu* VR 3, 129. 4, 112. 5, 64 (V. *ši-ir*). 7, 83. 8, 77, u. ö.

**širu* (im Neubabyl. oft *ziru* geschr.) Adj. hoch, erhaben. Ideogr. MAH, s. Sb 336: MAH (*ma-ah*) = *ši-i-ru*, II R 31 Nr. 2, 22c. d: MAH = *ši-i-ri*. Das näml. Ideogr. anderwärts = *tizkāru* (s. d.). Bel *ši-i-ru* Salm. Ob. 4. Nebukadnezar *iššakku ši-i-ri*, auch *zi-i-ri* geschr., s. u. *iššakku* (S. 152a). dem Gott Samas, *da-a-nim ši-i-ri* Neb. IV 29, Samas *da-a-nu ši-ru* IV R 28 Nr. 1, ¹⁹/₂₀ a vgl. ⁵/₆ b; s. weiter u. *daianu*. *sukallu* o. ä. *ši-ru*, *ši-i-ri* u. MAH s. u. *suk(k)allu*. *a-ga-a ši-i-ra* die erhabene Krone Tig. I 21. Nineve *ma-ḥa-zu ši-i-ru* Sanh. Baw. 17. Sippar *ma-ḥa-zi zi-i-ri* Nabopol. Winckl. A. I 12. im Himmel, auf Erden *man-nu ši-i-ru* (= MAH-*me-en*) wer ist erhaben? du allein *ši-rat* (= MAH-*a-an*) bist erhaben IV R 9, ⁵³/₅₄. ⁵⁵/₅₆ a. *at-ta ši-rat* (= MAH-*me-en*) 20 Nr. 3 Obv. ¹⁸/₁₉. *i-na tu-ku-ul-ti-šū ši-r-ti* Neb. II 12. *ilūtišu* o. ä. *ši-r-ti* Neb. I 35, *ši-ir-ti* VR 65, 14b. *ši-r-ti*, *ši-ir-ti*, *ši-r-tum* u. ä. in Verb. mit *kibītu*, *amūt kibīti* s. u. *kibītu*. *dimme širūti* (MAH^{pl}) s. u. *dimmu*. *dulāte erini ši-ra-a-ti* hohe cederne Thürflügel VR 64, 2c. *elippé ši-ra-a-ti* hohe Schiffe Sanh. Sm. 91, 58 (= Kuj. 2, 12). *ši-ra-(a)te*, *ši-ra-a-ti* (= MAH) in Verb. mit *emūké*, *emūkān* s. d. Vgl. auch u. nn. prr. den Personennamen *Ši-rat* (= MAH)-*ki-bīt-Marduk* VR 44, 22c. d. K. 40 Col. III 25. 26: MAH und]AL = *ši-i-rum*. K. 5337 Col. III 6: A  MAH = *ši-ir-tum*.

širūtu Hoheit, Erhabenheit. *ašaridūta ši-ru-ta kar-du-ta* Tig. I 23.

II. 782 *šeru* niederwerfen, niederstrecken. *pu-luḥ-ta-šu ša'-i-rat* (= KA. DÚ. A) IV R 6, ¹⁸/₂₀ a. VR 21, 45a. b: *ši-e-ru* Syn. von *tu-ša-ru* (s. u. 783). K. 40 Col. III 17—20: TIK. KAK (*du*) A, TIK. BAR. RA, TIK. BAR. AG. A = *ši-e-rum*, TIK. DÚ. A = *šerum* ša TIK d. i. *kišādi* (Niederwerfung des Nackens). Vielleicht gehört auch das ibid. Z. 23. 24 genannte *ša'-i-ru* als Partizipium hierher (vgl. *nā'iru* u. II. 783). Weniger sicher ist, ob die Form *i-ša-ár*, *i-ša-ar* als Prs. eben dieses Stammes betrachtet werden darf: die Kopfkrankheit *bu-a-nu i-ša-ár* (Ideogr.

verstümmelt), . . . *lu ki-ma i-bi-ḥi i-ša-ár* (= *al-ŠUR*. [ŠUR?]) IV R 22, 23. 24a; || beidemal *ukannan*. II R 5, 31. 32a. b: *ú-zab* (? *šap*?) *i-ša-ar*, Name einer Fliegen- oder Insektenart, beide Ideogr. enden auf ŠUR.

**šeru* (*širu*) m. Niederung, Ebene, Blachfeld, Steppe, Wüste. Hauptideogr. EDIN, s. Sb 1 Obv. Col. II 9: EDIN (*e-di-in*, v. *e-din*) = *še-e-ru* (Z. 8: = *e-di-nu*, s. d.). *še-e-ru* (= EDIN. NA) *eḫ-lu na-aš bil-ti* IV R 18 Nr. 3 Obv. ³³/₃₄. *mu'-ur še-ri* die Herrschaft über das Feld (als Jagdrevier) Tig. VI 57. *ši-i-ru ba-ma-a-ti* IV R 20 Nr. 1, ³/₄, s. u. *bamātu*. Meist ideographisch EDIN d. i. *šeru* geschrieben: Sanh. V 85. *ta-ḥa-az šeri* Feldschlacht IV 37. *be-lit šeri u ba-ma-a-ti* (beides = ZUG. ZAG. GA) IV R 19, ¹/₂ b, wozu zu vergleichen II R 32, 12g. h: ZUG. ZAG. GA. GE. A = *ši-ir ba-ma-tum ma-lu-u. bu-ul šeri*, geschr. EDIN oder AN. NER (letzteres = AN. NER. AN. NA), *umām šeri* (EDIN), *nammaššū/ē (ša) šeri* (EDIN) s. u. den ersteren Subst., ebenso *bīt šeri* Wüstenhaus, *purīm šeri* Wildesel. *nahlaptu še-ri* Wüstengewand, gemäss VR 28, 79c. d. 80c Syn. von *sāmtum* und *luluntum* (s. d.), *lubār šeri* Wüstenkleid, gemäss Z. 38c. d Syn. von *murḫu* (folgt *lubār sāmu*). *šeru* in Verb. mit *rapādu* s. d. *mimmūšu ša ali u šeri* all sein Besitz in Stadt und Feld s. u. *maškānu* Pfand. K. 40 Col. III 27—32: EDIN, AN. [NA?] EDIN, BE, ZUG (*zu*-[*ug*?]), KIB (*u*[*l*]), ZAG u. a. m. = *še-e-rum*. VR 29, 61a. b: ZAG = *še-e-ru* (Z. 60: = *ba-ma-tu*). An der Stelle IR 7 Nr. IX, B, 2. C, 1. D, 2: *nēšu (ezzu) ša EDIN. ŠU* ein furchtbarer Wüstenlöwe, scheint EDIN. ŠU zusammenzugehören und *šeri* (nicht *šeri-šu*) gelesen werden zu müssen; dementsprechend auch IV R 48, 2b *nammaššē ša šeri* (statt *šeri-šu*)?

**šābu* (vgl. 783) Mann, Krieger, im Sing. weniger häufig, meist im Plur. *šābē* m. Leute, geschr. (*amēl*) ZAB^{pl}. Sb 296: ZAB (*e-rim*) = *ša-[a-bu]*; vgl. Sc 2, 8. 9: ZAB (*e-ri-im* und *ša-ab*) = *ša-a-bu*. Das näml. Ideogr. auch = *ummānu* Heer (s. S. 87a). *amēl šābē i-šu-ti* wenige Leute Beh. 38, *amēl šābē an-nu-ti* (*e-šu-ti*) Sanh. Baw. 24. 25, *amēl šābē šū-nu-ti* Z. 33. *šābē*

IV 1 viell. angesprochen, gebeten werden. X (der freiwillig die und die Schenkung gemacht) *ul is-si-bi-ma* war nicht gebeten worden Str. II. 113. 8.

šibûtu Verlangen, Wunsch. *šarru ši-bu-us-su i-kaš-šad* (wird erreichen) K. 114 Rev. 15. VR 21, 11c. d: ID. AŠ = *ši-bu-tú*, mit *erīštu*, *hišihitu* und *ezēru* Eine Gruppe bildend.

tešbitu Wunsch, Bitte u. dgl. IIR 39, 66c. d: HI. AG. AG = *te-iš-bi-tú*, mit *suppû*, *teslitû* und *šutēmuḫu* Eine Gruppe bildend.

šabîtu Gazelle. Hauptideogr. MAŠ. KAK, s. IIR 6, 14. 15c. d: MAŠ und MAŠ. KAK = *ša-bi-t[um]*; vgl. *daššu* und *uzālu*. Sc 4: MAŠ ([*ma-aš*]) = *ša-bi-tu*; ebenso, nur *ša-bi-tum*, Sc 1a, Z. 3. *ša-bi-ta* (= MAŠ. KAK) *ukaššad* die G. verjagt er (*eriba ilekki*) K. 56 Col. I 13. MAŠ. KAK IIR 44, 14f. MAŠ. KAK^{pl} d. i. *šabāti* in Verb. mit *purimē* s. d. *pî šabīti* Gazellenmaul, eine Steinart. das wüste Land Bâz (ברז), 140 Meilen Landes *ba-a-ši pu-ḫut-tú*; (Dorngestrüpp) u. *aban* KA (d. i. *pî*) *ša-bi-ti* Asarh. III 28, wofür III R 15 Col. IV 12 *aban* KA. MAŠ. KAK. Vgl. K. 2008 Col. III 15: TAK. MAŠ. KAK. A = *mi-?tum*; das mittlere Zeichen scheint etw. wie *tar* (*šil*) zu sein. Zum Ideogr. MAŠ. KAK vgl. auch die zum Gazellenfang dienenden Netze *musahhiptu* und *pakātu*.

צבר *šabāru* Prt. *išbur* viell. etw. in seinen Besitz, seine Gewalt bekommen, wegraffen, vergewaltigen o. dgl. [*ša*] *ilu lim-nu meš-re-ti-šu iš-bu-ru* (= *in-DA.RI.A*) der, dessen Körperkräfte der böse Gott weggerafft hat VR 50, 49¹/₅₀ a; zum Ideogr. DA. RI vgl. u. *šibrātu*. IIR 20, 45–47. 51a. b: *ša-barum* (von den 3 Ideogr. nur die Schlusszeichen GÁL, ZU. U und KAK erhalten), [*šabārum ša*] *meš-re-ti*. Gemäss Z. 48. 49 ebendieses Vokabulars: *šabārum ša iššuri* (HU), scheint das Verbum auch vom Vogelfang gebraucht worden zu sein; vgl. hierzu DT. 59 Rev. 1¹/₂: *ina še-rim la-am iš-šu-ri ša-ba-ri* (die 3 letzten Wörter = HU. BÍR. ZI. GA. NU. UM. ME). Aber was bed. IIR 20, 50b: *šabārum ša pilakki* (von einem Beil?). — Wegen Verstümmelung des Kontextes ist noch dunkel Weltschöpf. III. 5: *ti-iš-bu-ru te-le-u*; *tišburu* Inf. I 2 (= *šūburu*)?

I 3. ... *i]š-ša-nam-bur* IIR 20, 52b. Hierher gehörig?

II 1 viell. wegraffen, vergewal-

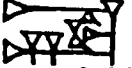



tigen u. dgl., bes. mit Bezug auf Herz, Denken, Besinnung und dann wohl s. v. a. von Sinnen bringen, die Besinnung rauben. IIR 20, 4–7c. d: AN. TA. ŠUR. RA, ŠA. DIB. BA (sonst „zürnen“), ŠA. HI. HI. BI. IR, ŠA. SAR. DA = *šu-ub-bu-ru ša lib-bi*, Z. 8–10: ŠA. SUR. RA, ŠA. ŠÚ. DIB. DIB. BA, Ê. LIBIT. HUL = *šu-ub-bu-ru ša ir-ri*. Noch dunkel ist die Bed. von *šubburu* in den Gleichungen Z. 1–3c. d: A. ŠA. DIB. DIB. BA und E. KAL. KAL. GA = *šu-ub-bu-ru ša i-ki*, DU. DU. GÁ. NU = *šubburu ša a-la-ki*.

III 1 jem. etw. in Besitz geben, spez. in geistigen Besitz: ihn etw. lehren, ihm etw. mittheilen. Anšar hat mich gesandt, *te-rit libbišu ú-ša-aš-bi-ra-an-ni ia-a-ti um-ma* Weltschöpf. III. 14; 72 (*ú-ša-aš-bi-ra-an-ni*).

IV 2. IIR 20, 23c. d: TIK. KI. IZ. KI. IZ = *ita-aš-bu-ru ša amēli*. Hierher gehörig?

šaburtu viell. Vergewaltigung, Drangsal o. ä. *ša-bur-tum* (V. ti) *ú-ta-(aš-)ša-pa* IV R 60* A, Obv. 3; B, Obv. 3; VR 47, 34a; an letzterer Stelle wird Z. 35 *ša-bur-tum* kommentiert durch *nu-ub-tum*.


šabburîtu Fem., ein Epitheton der Zauberin oder Hexe (Drangsaliererin, Tyrannin?) IV R 50, 54a: *šab-bu-ri-tu*.


šibrātu Plur. Hierher gehörig? IIR 20, 18–22c. d:  (sic) DA. RI,  (*su-ku-ut*) KA. KA,  ŠID (*pa-pa*) ŠID,  TUR. DI. TUR. DI, SA. EN. KI. EN. DU = *ši-ib-ra-a-tum*.

šabru (auch *z*, *p* möglich). IIR 30 Nr. 4 Obv. 20: *ša-ab-rum*; folgt *pûdu*.

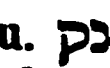

šibru (oder *šipru*?) der Lasurstein bez. eine besondere Art desselben (auch ein Lasurgeschmeide?). *šib/p-ru* syn. *uk-nu-[u]* s. d. K. 240 Obv. 13. 14: *aban* *ši-ib/p-rum* syn. *aban* ZAGIN [] und *aban* *ku-nu-[]*. IIR 20, 11–15c. d nennt für *šib/p-rum* die Ideogr.: *aban* ZAGIN (dies durchweg der 1. Hauptbestandtheil) SIG bez. AŠ, AŠ. AŠ, TIK, HI. A; folgt Z. 16. 17: *aban* ZAGIN. HI. A. GUSKIN und *aban* A. TIK. ZAG. GÁ = *šib/p-rum* *hurášu*. Vgl. hierzu die Wortverbindung VR 61 Col. IV 18f.: *ina huráši rušši ukné ebbi*? Gemäss IIR 20, 14c. d wird NE

XI 155: *lú aban* ZAGIN.TIK-ia umschrieben werden dürfen: *lú šib/pri-ia* bei meinem Lasurschmuck(?); oder doch etwa: *lú uknê kišâdi-ia* bei dem Lasurstein an meinem Halse? — Eine andere Bed. muss das Wort haben, wenn es heisst: *kakkabu ša ina pâni-šu šib/p-ra ina arki-šu zibbu* (Schweif) ŠA-nu III R 52, 55; 59a (vgl. 69a), wonach K. 250 (II R 49) Col. IV 13 zu lesen ist: UL *ša ina pâni-šu šib/p-ru* (sic) *ina arki-šu zibbu* ŠA (für Z. 14 s. III R 52, 60a!).

šibrêtu (z, p?). II R 37, 58g. h: *aban*  TUR.TUR = *šib-ri-e-[tum]*; das Ideogr. bezeichnet „eine sehr kleine *erim-matu* d. i. aus Steinen gereihte Halskette“ (s. S. 134f.).

šibaru (*šibâru*?). er bewacht seine (des Feldes) Saat, *iššurâte ukaššad* verscheucht die Vögel, *ši-ba-ra* (= *U*  DA) *idekki* K. 56 Col. I 32; vgl. u. *dikû* („Nachträge“).

* **צבת** *šabātu* Prt. *išbat*, bei Asurn., Salm. auch *išbut*, Prs. *išab(b)at* Imp. *šabat* fassen, nehmen. Hauptideogr. LU bez. DIB, s. S^b 1 Col. III 13: LU (*di-iš*) = *ša-ba-tum*. Vgl. K. 4350 Col. III 72: *in-DIB* = *iš-ba-at* (auch = *ikme*, *ušetik*). 1) fassen. a) fassen überh. gleich dieser Zwiebel . . . *šur-šu-šu kak-ka-ru la i-šab-ba-tu* deren Wurzel den Erdboden nicht mehr fasst IV R 7, 55a. Beachte insonderheit die zwei folgenden Wortverbindungen: α) *šépé šabātu* die Füße jem.'s fassen d. h. jem. freiwillig Unterwürfigkeit bezeugen. NER^{pl} d. i. *šépé-ia* (*lu*) *iš-ba-tu* (3. Pl.) Tig. I 86 f. III 71. IV 27 f. V 37. 78 f., (*lu*) *iš-bat* II 46. VI 26 (Subj.: das Volk Kumanû). *iš-ba-ti* (3. Sg.) NER^{2-ia} Asurb. Sm. 146, 1, Umanigas, der *iš-ba-ta* NER^{2-ia} 129, 105. NER^{2-pl-a} LU-ti (V. *iš-bu-ti*) Asurn. I 66 f., NER^{pl} (Var. NER²)-(i)a LU-ti (V. *iš-bu-ti*) Z. 81, NER^{2-pl-a} *iš-bu-ti* II 10. 78, NER^{2-pl-ia} *la-a iš-bu-ti* I 115; NER^{2-ia} (sic) *iš-bu-ti* Salm. Mo. Rev. 86, NER^{2-ia} *iš-bu-ti* Salm. Ob. 134, dagegen *iš-bat* Z. 154 (oder hatte *bat* auch den Sylbenwerth *but*? vgl. *iš-bat* in der näml. Z. 134 mit *iš-bu-ti*); NER^{2-pl-ia} *iš-bu-i-tu* Salm. Mo. Rev. 74. Für die Form mit *u* beachte VR 31, 44 c. d.: LU. LU-ta-ma = *ti-iš-bu-ta-ma*. NER² *Ašurbânaphu ša-bat* (Imp.) VR 2, 98; K.

2675 Rev. 17: NER^{2-pl} *ru-bu-ti-šu ša-bat* β) *kât šabātu* die Hand jem.'s fassen d. h. ihm helfen, beistehen (vgl. III S. 41b). Korn liess ich ihm zuführen und *aš-bat kât* (ŠÚ²)-*su* ging ihm zu Hand, unterstützte ihn, half ihm Asurb. Sm. 100, 20, Tamritu *kât-su iš-ba-tu* sprach ihm (seinem verwundeten Vater) hilfreich bei 143, 3. die Herrin des Lebens *ši kât* (ŠÚ²)-*su ta-ša-bat* sie wird ihm helfen K. 512, 23 f. der Gott Zamama *ina taḥâzi kat* (ŠÚ)-*su la i-ša-bat* stehe ihm in der Schlacht nicht bei III R 43 Col. IV 24. *man-ma-an ga-ti ul i-ša-bat* (= ŠÚ-na-an-GÍD.DA, EME.SAL) IV R 10, 58/59 a, *ta-ša-ba-ti* (2. Fem.) *kat* (ŠÚ)-*su* (= ŠÚ.GÍD-ba-an-na-ab, EME.SAL) K. 101 Obv. 15/16, *ka-as-su ša-bat* hilf ihm, hilf ihm heraus! (= ŠÚ.GÍD-ba-an-ni-ib, EME.SAL) IV R 10, 37/38 b. Vgl. auch u. nn. prr. Personennamen wie *Bêl-kât-šab*, *Nabû-kât-šabat*, sowie VR 44, 55/59 c. d.: *ina puški u dannati ka-ti ša-bat* (= ŠÚ-mu al-DIB.BA) [O..?] hilf mir aus Drangsal und Noth! b) fassen i. S. v. packen, festhalten. DIB.BA = *sa-nâku ša* (i. S. v.) *ša-ba-ti* s. u. . Daher die RA: ein Berg etc. hält ein Schiff fest d. h. das Schiff fährt auf ihm auf der Berg Nizir *elippa iš-bat-ma ana niši ul iddin* NE XI 135. das Schiff des Tamaritu *ša ši-ik-nu di-ru-u ru-šum-ti* (s. d.) *iš-ba-ti* Asurb. Sm. 192, 13. c) einen Riss fassen d. h. zusammenfassen, zusammenstücken, ausbessern: *batku šabātu*, s. hierfür u. *batku*. d) fassen, in geistigem Sinne, begreifen u. dgl. *šeme ul šab-ta-ku* (= nu-mu-ur-DIB) *ra-ma-ni ul ha-sa-ku* IV R 19, 47/48 b. — *kul-lum bu ša-ba-ti* (= HA.ZA) s. u.  II 1. 2) nehmen. *litéšu(nu) aš-bat* Geisseln nahm ich von ihm (ihnen), *ša-bit lité* s. u. *litu* die und die Sklavin *maš-ka-nu ša-ab-tatum* wird, ist als Pfand genommen Str. II. 390, 8. 391, 6. Haus des X *ša Y maš-kan* . . . *šab-tu* (welches Y als Pfand genommen hat) 239, 5. So o. ä. oft in den babyl. Kontraktafeln. a) eine Person oder Sache zu etw. nehmen. seine bez. ihre Kinder *a-na* oder *ki-i litutte* (*litute*) *aš-bat* s. u. *litutu*. die Stadt *a-na* (*al šar-ruti* u) *dannat nagé šuatu aš-bat* Sanh. II 25; Kuj. 1, 16; Bell. 32, *a-na birtu* *aš-bat* s. u. *birtutu* (S. 185a). b) in Verb.

mit *urhu*, *harrāmu*: den Weg nehmen d. i. einschlagen. *ú-ru-uh* ^{mat} *Akkadé* *iš-ba-tu-nim-ma* sie nahmen den Weg nach Akkad Sanh. V 39 f. *a-na* ^{mat} *Aššūr* *aš-ba-ta har-ra-na* Sanh. Konst. 44. *har-ra-nu* (V. an) *iširtu* . . . *ta-aš-ba-ta* (3. Fem.) *a-na* Ê. AN. NA VR 6, 120 f. hinter (*arki*) Urdamane *har-ra-nu aš-bat* VR 2, 34. Auch prägnant (wie I 2): *anáku* . . . *na-ba-lu šab-ta-ku-ma* (Perm., den Landweg nehmend, zu Land) *ana Báb-saliméti ušardá ur-ḥi* Sanh. Sm. 93, 70 (= Kuj. 2, 24). An Stellen wie VR 5, 112: er floh und *iš-ba-ta šadu-ú* kann man schwanken zwischen: er schlug den Weg ins Gebirg ein oder: er besetzte den Berg (s. Bed. 3d). c) Opferthiere für eine Gottheit nehmen d. h. sie ihr darbringen (vgl. *קָרַב* z. B. Gen. 15, 10). ^{immer} *niké a-na ilānia aš-bat* Salm. Ob. 29. 70. Auch von Gebeten? zu Marduk *ut-nen su-pi-e-šú aš-ba-at* Neb. I 52. 3) Besitz nehmen von etw. a) sich einer Sache bemächtigen, von ihr Besitz ergreifen, sie wegnehmen. Oft in den Omentafeln: irgendjemand bez. ein Thor, der Sohn des Königs etc. *ÁŠ.TE* d. i. *kussú LU-bat* d. i. *iš-a-bat* wird vom Thron Besitz ergreifen III R 60, 13. 18. 19. 45. 46. 61. 69. 77; vgl. *šarru manma* IS.GU.ZA d. i. *kussú TAB-at* Z. 102, ein Thor *ÁŠ.TE TAB-at* 61, 13a. welche die und die Länder oder Städte *iš-ba-tu(-ni)* Tig. I 66. III 2. die Stadt Birtu *šab-ta-at* wurde genommen C^b Rev. 31. meine Königsstadt *a-na ša* (V. *aš*) *ba-te* zu nehmen (sich ihrer zu bemächtigen) *illikú* Asurn. I 103. *šabūt libbi* Wegnahme, Inbeschlagnahme des Herzens d. i. der Besinnung, des Verstandes (vgl. *לָבַב*, IV 1). *ina LU-bat* d. i. *šabūt lib-bi* (innere Gebrochenheit) *u lá ṭub šīri ra-ma-ni ukṭatti* Sm. 949 Obv. 17. b) jem. fangen. gefangennehmen. die und die *iš-bat-u-nim-ma* nahmen sie gefangen K. 2675 Obv. 45. den X *ina ka-ti aš-bat* Khors. 26. 58. Oft: den und den *baltūsu* (*ina kāti*) *aš-bat(-su)*, *iš-ba-tu-nim-ma*; s. hierfür u. *baltātu*, vor allem im WB. c) eine Ortschaft in Besitz nehmen, zur Wohnung nehmen, beziehen, bewohnen. *ala šú-a-tu a-na la(-a) ša-ba-ti* dass jene Stadt nicht mehr in Besitz genommen werde d. h. unbewohnt bleibe Tig. VI 17. d) eine militärische Stellung

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

besetzen. *gab'āni dannūte ša šadē lu(-ú)* *iš-ba-tu* (3. Plur.) Tig. III 17. *me-li-e um-māni-ia šab-tu* den Landungsplatz meines Heeres hielten sie besetzt Sanh. Kuj. 3, 4. — Die RA *pān šabātu* sich an die Spitze stellen s. u. *pānu*, *pān maški šabātu* s. u. *mašku*; die RA *ana eššūti šabātu* (*aš-bat*, LU-(b)at Var. *aš-bat*, *iš-bat*) s. u. *eššūtu* (S. 31a) und vor allem in WB, S. 201. — VR 21, 33g. h: RA = *ša-ba-tú*.

I 2 1) fassen. Mit Obj. *šēpē* wie Qal Bed. 1a, α. *NER²-a iš-šab-tu* Asurn. III 69, *NER²pl-ia iš-šab-tu* Salm. Ob. 138. 2) nehmen. In Verb. mit *arhu*, *harrānu*, *urhu*: den Weg nehmen d. i. einschlagen. nach (*a-na*) Karkemisch *a-ša-bat ar-ḥu* nahm ich meinen Weg Asurn. III 57, *aš-ša-bat ú-ru-uh-šu* ich zog wider ihn Khors. 114. da und dahin (*a-na*) *aš-ša-bat har-ra-nu* Sanh. II 8; Kuj. 1, 13; Bell. 27. Sanh. III 50; Kuj. 1, 34. Sanh. IV 74. 79. gegen (*ši-ir*) X *aš-ša-bat har-ra-nu* Sanh. IV 3; Kuj. 1, 42. Prägnant (wie I 1): *lu-ri-ib-tu a-šab-ta* ich nahm den Weg durch die Wüste, schlug den Wüstenweg ein Asurn. III 28. Auch I 77: *ši-di nār Ha-bur a(š)-ša-bat* dürfte hierher gehören. NE 49, 195: *ina Purāti imsú kátēšun iš-šab-tu-nim-ma il-la-ku-ni* scheint zu bedeuten: sie wuschen sich im Euphrat die Hände, machten sich auf den Weg (machten sich daran) zu gehen. Aus dieser Bed. von *tišbutu* sich auf den Weg machen scheint dann weiter hervorgegangen zu sein: sich an etw. machen, an etw. gehen, etw. beginnen. Daher *na-še-e* (V. *na-aš*) *kakkē'u ti-iš-bu-tu'u* die Waffen zu nehmen beginnen, Waffenergreifungsbeginn Weltschöpf. III. 40; 98, viell. auch K. 8522 Rev. 22: *li-iš-šab-tu'u-ma* man gehe ans Werk!

II 1 1) fassen, packen (intensiv). *at-ti-e* (du Hexe) *ša tu-šab-bi-ti-in-ni* IV R 50, 49b. 2) Besitz nehmen von etw. (stets bei einer Mehrheit von Objekten gebraucht). a) sich einer Sache bemächtigen, sie wegnehmen. zu Wasser und zu Land *girrētišu ú-šab-bit* bemächtigte ich mich seiner Wege, schnitt ich ihm die Wege ab VR 2, 53. *ú-šab-bi-ta* (V. *bit*) *múšāšun* 3, 132. b) fangen, gefangennehmen, von Menschen und Thieren. 20 *šábē baltūti* (TI.LA^(P)) *ina kāti* (SÚ) LU-ta Var. *ú-šab-bi-ta* (1. Prt.)

Asurn. II 72, *šúbé* TI(.LA)^{pl} *ma'adúti* *ina kâti* LU-ta Var. *ú-ša-bi-ta* Z. 108. 250 . . . *ina* (*ina*) *ka-ti* (Var. *ŠÚ*²) *ú-šab-bit* Khors. 43. 4 *pírâni*(?) *bal-tu-te*; *lu(-ú)-ša-bi-ta* Tig. VI 73, *pírâni bal-tu-te ú-ša-ab-bi-ta* (3. Prt.) IR 28, 8a. Andere Beispiele für: *baltûti* (*ina kâti*) *ú-ša-(ab-)bi-ta*, *ú-šab-bi-ta*, *ú-ša-bi-it* s. u. *baltu* (vor allem im WB). haltet Wache und *šu-ub-bi-ta-niš-šu-nu-tu* fangt sie K. 82, 22. Auch übertragen: *ša* (was immer) *bunnâné amêli ú-šab-bi-tú* (gefangen genommen hat, = DIB.DIB.BI), sei es ein böses Antlitz, ein böses Auge u. s. f. K. 246 Col. I 30. *mimma lim-nu mu-šab-bi-tu a-me-lu-ti* IV R 49, 51b. — VR 45 Col. III 60: *tu-šab-bat*, Z. 63: *tu-šab-ba-ta*.

II 2 gefangennehmen. die Kinder des Surru nebst den Rebellen *uš-ša-bi-tu it-tan-nu-ni* Salm. Ob. 153, s. u. *נחן*. *bal-tu-tú uš-šab-bi-tu-nu* (nahmen sie gefangen) DXX Beh. 51, 9 *šarrâni-šu-nu uš-šab-bit* (1. Prt.) Z. 90. *uš-šab-bit-su-nu-tu* (3. Prt.) K. 82, 26.

III 1 1) nehmen lassen. *amêl hi-a-la-a-nu tu-ša-aš-bat-ma* (Krieger sollst du nehmen lassen und) *ana muhhi* ^{al} *Gambûlu tašappur* K. 528, 9. Mit *harrânu: ú-ša-aš-bi-ta* (ich liess nehmen, einschlagen) *har-ra-an mât Aššûr* Sanh. IV 32, *ú-šá-aš-bi-it-su-ma* (3. Prt.) *har-ra-nu Bâbili* VR 35, 15. 2) Besitz von etw. nehmen lassen, spez. zur Wohnung, daher bewohnen lassen und dann überh. irgendwo wohnen lassen, ansiedeln, stationieren, postieren. *alânišunu ú-ša-aš-bi-su-nu* (1. Prt.) Asurn. II 90, ihre Städte, ihre Häuser . . . *ú-ša-aš-bi-su-nu* II 10 (s. u. *naťú*). in (*ina*) der Stadt *Tušša ú-ša-aš-bi(V. bít)-su-nu* liess ich sie Wohnung nehmen Asurn. II 8, *ina* ^{al} *Kalhi* bez. *ina libbi ú-ša-aš-bít* III 54. 134, *ina ki-rib mât Aššûr ú-ša-aš-bít* Tig. jun. 15. die Bewohner verpflanzte ich (*assuh*) und *ki-rib mât Mu-šur ú-ša-aš-bít* K. 2675 Rev. 12; Asurb. Sm. 80, 15; 83, 8. den N.N., den Seher, *ú-ša-aš-bít* bestellte, stationierte er VR 60 Col. III 23, *ma-aš-ša-ru ú-šá-aš-bi-it* er stationierte, stellte auf einen Wachtposten Weltschöpf. IV. 139. grosse Kolosse fertigte ich kunstvoll und *ana irbitti ša-a-ri ú-ša-aš-bi-ta* SI.GAR d. i. *šigar-šin* (V. *ši-in*) *as-mu* postierte sie nach den vier Himmelsgegenden an ihrem

prächtigen Verschluss Sarg. Ann. 427. Khors. 164; Pp. II. 39. Ohne *as-mu* Sarg. Stier-Inscr. 76f.; XIV. 76; Pp. IV. 119f. die Kolosse *ú-ša-aš-bi-tu bábâni-ši-in* postierten sie an ihren (der Paläste) Thoren Lay. 38, 13; vgl. Sanh. Kuj. 3, 29 und Lay. 61, 20. die hohen Lamassu *im-ni u šú-me-la ú-ša-aš-bi-ta šigar-šin* liess ich rechts und links an ihrem (der Thore) Schloss Posto fassen Sanh. VI 53. steinerne *lamassu* und *šêdu* . . . *imna u šú-me-la ú-ša-aš-bi-ta* (1. Prt.) *šigar-ši-in* Asarb. V 46 f. Für den lokativen Gebrauch des Acc. vgl. u. *א,רת* II 1. — VR 45 Col. VI 43: *tu-ša-aš-bat*.


III 2 1) nehmen lassen. Mit *harrânu: uruh šulmu u tašmê uš-ta-aš-bi-tu-ú* (3. Pl. Prt.) *har-ra-nu* Weltschöpf. IV. 34. 2) Stellung nehmen lassen, postieren (wie III 1 Bed. 2). die vier Weltgegenden *uš-te-iš-bi-ta* postierte er, stellte er auf Weltschöpf. IV. 42.

šibtu st. cstr. *šibit* 1) Fassung i. S. v. Inhalt, so viel etwas zu fassen, in sich aufzunehmen vermag. 6 Tonnen Öl, *šibit kilallê'an* so viel beide (näml. Hörner des Himmelsstiers) fassten NE 49, 191. 2) Besitz, Eigenthum. *ina hutné ma-še-ri šibit kâti-ia* VR 9, 105, s. u. I. *א,ר*. — Für *šibit ap-pi* (= UH.KA.DIB) s. u. *appu* (S. 104b).

šibittu 1) Haft, Gefangenschaft. *ša ina bu-bu-ti* bez. *šu-me-e u šibit-ti* (= EN.NU.UN) *i-mu-tú* wer in Folge von Hunger bez. Durst und Haft gestorben ist K. 246 Col. II 22. 23. *šibit-ta-šu-nu a-bu-ut-ma ukallimšunúti nûru* ihrer Gefangenschaft machte ich ein Ende und liess sie das Licht schauen Khors. 135; Sarg. Ann. 360 (wo *a-bu-ud-du* statt *a-bu-ut-ma* unzweifelhaft ein Fehler ist). *bít šibitti* Gefängniss: *bít šibit-tim* IV R 48, 20. 22a. *ša bít šibit-ti* der Gefangene (eig. der Mann des Gefängnisses): *ša bít šibit-ti la ú-kal-li-mu nu-ú-ru* (3. Prt., Frage) IV R 51, 32a. Männer und Frauen, *ša bít šibit-te* welche Gefangene sind (soll er nicht darin einschliessen) IR 27 Nr. 2, 37. 2) ohne *bít*: Gefängniss. *ma-šar šibit-ti* (= KI.EN.NU.UN) Gefängniswächter VR 13, 25a. b, s. u. *maššaru* 3) Besitz, Eigenthum (vgl. *ihzu* Bed. 1). *aplê Aššûr mu-du-te/ú i-ni ka-la-ma a-na šú-šu-uz šibit-te/ú pa-laš ili ú/ú šarri amê*

ak-le am²¹ ka-pi-re umā'iršunūti allseitig begabte Assyrier zwecks Unterweisung in Gottes- und Königsfurcht, Schriftgelehrte und Schreiber beorderte ich (eig. um zu eigen zu geben oder erlernen zu lassen den Besitz etc.) Sarg. Cyl. 74 (Ann. XIV. 89 hiernach zu ergänzen); Stier-Inschr. 96; Bronze-I. 53.

šibuttu st. cstr. *šibutat* (*šibūtāt*, Form wie *sinūtu*) Besitz, Eigenthum. allerlei kostbare Erzeugnisse des Meeres und Landes, *ši-bu-ta-at māti-šu-nu ni-šir-ti šarruti* Tig. jun. 63.

šubātu (auch *zubātu* geschr.) m. 1) Kleid, Gewand. Ideogr. KU, welches gleichzeitig als Determ. vor Kleidungsstücken dient. *šu-bu-ta* (= KU) *sa-a-ma šu-bat* (= KU) *nam-ri-ir-ri* IV R 30*, 3/4 b, || *nah-lapta šanta* (s. u. *צח*). KU (sic) *šu-ba-tū be-lu-ti-šu ušarriṭ* (3. Prt.) III R 4 Nr. 4, 45, vgl. V R 28, 39. 40 g. h: *zu-bat be-lu-tim* syn. *si-lam-ma-ḥu* und *šu-bat šar-ri* meine vielen Schlechtigkeiten *ki-ma zu-ba-ti* (= KU) *šuhut* IV R 10, 43, 44 b. eine Magd, welche *ina su-un mu-ti-ša šu-bat-sa* (= KU.BA) *lā iṣ-ḥu-tu* II R 35 Nr. 4, 68/69. KU d. i. *šubāt pag-ri* Leibgewand s. u. *pagru*. *šu-bat a'riṣ-ti* s. u. III. *צח*, *šu-bat a-dur-tū*; Trauerkleid s. u. II. *צח*, *šubāt mukku* s. u. *צח*, *šu-bat* (= KU) *lu-ti* bez. *li-tum* s. S. 64a. S^b 1 Obv. III 4: KU (*tu-u*) = *šu-ba-tum*. V R 14, 32–36 c. d: KU (*tu-u*, *tu-ug*, *te-e*, *mu-u*) und BAR. LU = *šu-ba-a-tum*; vgl. zum letzteren Ideogr. auch *kusitu*. II R 5, 39 c. d: UH. KU.BA = *kal-mat šu-ba-ti* Kleiderwurm, V R 42, 16 a. b: DUK. KU.BA = *kar-pat šu-ba-a-ti*; an beiden Stellen geht *kalmat* bez. *karpāt ke-mi* (= KU.DA) voraus. KU.BA anderwärts = *kū* und *nalbaṣu*, s. diese Wörter. *it-tu ša šu-ba-ti* s. u. *ittu* (S. 154b). V R 28, 6–12 c. d nannte 7 (nicht erhaltene) Synn. von *šu-ba-tum* und im Anschluss hieran (Z. 13) ein *šu-ba-tu ba-nu-ū* d. i. helles Kleid, (14. 15) *š. damku*, (16) *š. ili*, (17–19) *š. ku-lu-li*, (20) *š. ni-ki-i* Opferkleid, (21) *š. be-lu-ti*, (22) *š. 'i-li* (s. S. 2a). *šubātu lu-bi-ru* s. u. *צח*. 2) ein Theil der Dattelpalme (des *gišimmaru*). V R 26, 44 g. h: IS.DUL. DUL  = *šu-ba-tum*.

šabitānu m. Hächer. *a-na ša-bi-ta-ni-šu appaṣu libimma* (s. u. I. *צח*), aber

dieser erhöhe sein Flehen nicht V R 56 55. Viell. darf das Ideogr. *am²¹/DIB* als *šabitānu* gedeutet werden, also *sa-na-ku ša am²¹/DIB* packen, vom Hächer gesagt; s. u. *צח* A, 2b.

šābitu, *šāpitu* (oder *z?*) ein Mittel und Werkzeug zum Erobern einer Stadt (vgl. *nāpilu*). die Stadt belagerte ich, *ina pū-še na-pi-le ša-(a-)bi-ti*, *ala aktašad Asurn*. III 53, *ina pū-ši "ša-pi-te u ni-pi-še* (Kriegsmaschinen) *ala akšud* Z. 111.

I. *šaddu* (*z?*) m. Netz, Schlinge, Falle o. dgl. *ša-ad-du* (= HUL.SAR) *ina pa-aṭ kiš-ti* (am Waldessaum) *ri-tu-ū* IV R 26, 20/21 a; || *saparu ša ana tāmtim tarṣu*. der Mondgott, *mu-šak-lim ša-ad-li* der die Schlingen offenbar macht (durch sein die Nacht erhellendes Licht) Sarg. Cyl. 57.

II. *šaddu* (*z?*) viell. Lehne, Rückhalt, in der noch dunkeln RA: *šaddu našū*. Sin *na-aš ša-ad-du da-mi-ik-ti-ia* Neb. IV 61. V R 46, 39 a. b: *hakkab* SAG.ME.GAR, erklärt durch *na-aš ša-ad-du ana da-da-mu*.

šadidu (*z?*). V R 32, 28 b. c: *ša-di-du* Syn. von [*a-ma*]-*mu-ū* und *gu-uh-lu*. II R 30, 36 a. b:] ŠA.ZA DİM = *ša-di-du*, zwischen *a-ma-mu-u*, *guhlu* einer-, *lulū* andererseits. S. *amāmū* und vgl. *guhlu*.

צח (an sich auch *י* möglich) II 1 zerstören, verheeren, demolieren o. ä. in seinem Palast *kussā u-ša-ad-di* (1. Prt.) III R 9 Nr. 1, 8.

šiditu (wahrscheinl. *šiditu*) Reisekost, Proviant. *ši-di-it gir-ri-ia ul ašpuk* P. für meinen Feldzug schüttete ich nicht auf III R 15 Col. I 13. *ši-di-tu ad(tū)-ka* P. schüttete ich auf(?) Sanh. Sm. 92, 68 (= Kuj. 2, 22); vom P. für die Truppen (nicht für die Pferde). *ši-di-tum* Unterhalt, Verpflegung Str. II. 824, 1, *ši-di-tum* 1054, 2. *ke(?)im ši-di-ti* II R 30, 67 d.

šadimmu (aus ŠA „Stein“ + DİM „machen, bilden“) wahrsch. Stein-, spez. Edelsteinarbeiter, Juwelier o. dgl. Zur Wortbildung vgl. *kudlimmu*. 51 Col. IV 31: *am²¹/TAK* d. i. (s. u. *abnu* S. 8 a. b) ŠA.DİM.MA = *ša-dim-[mu]*, mit *nam-ga-[ru]* *faber*, *gur-gur-ru* Metall- spez. Kupferarbeiter und *pur-kul-[tu]* Eine Gruppe bildend. II R 34 Nr. 3, 36: *ša-dim-mu* = *pur-kul-tum*; es folgt: *am²¹(?)*

harraku syn. *êširum* Bildner, Bildhauer. S. auch *sasinu*.

šidānu d. i. *šidānu* s. u. I. צור.

צור gerecht sein. Der Stamm ist erhalten in dem Eponymennamen *Ši-id-ki-ilu*, s. nn. prr. Aus den El-Amarna-Texten mag ausnahmsweise hier erwähnt sein: *šarri bêlia ša-du-uk* (Perm.) *a-na ia-a-ši* Amarna-Berl. 103, 32.

šudûru ein Prachtgewand. VR 28, 67 c. d: *šu-du-rum* Syn. von *el-lu-ku*, s. d.

I. צור **šâdu** jagen. Part. *šâidu*: *ûmû rabû-tum utukû limnûtum ša-i-du* (= NIGIN. NA) *šu-nu* (jagend sind sie) IV R 27, 22/23 b. Speziell heisst *šâidu* (*šâidu*) der Jagdhund. K. 152 Col. IV 42: UR(*ni-gi-in*) NIGIN = *ša-a-a-i-du* (Syn. fehlt), wonach II R 6, 28 b zu ergänzen ist: [UR.] NIGIN = *ša-i-du*; an der letzteren Stelle folgt *kalab illati* (s. S. 71 a). *ša-a-du* Δ *la-mu-u* (d. i. rings umschliessen, fangen) Frgm. 4 Obv. II R 24, 50 a. b (vgl. 33, 30 a. b): NIGIN = *ša-a-du ša* (i. S. v.) *la-me-e*; es folgt Z. 51 a. b vgl. 33, 31 a. b: LAL. E = *ša-a-du ša is-ki-ti* (gleichbed. mit *iskatu* S. 147 b?).

I 3 jagen, einherjagen (i. S. v. einherstürmen). *a-bu-bu šu ina mâti iš-ša-nun-du* (= NIGIN. NA) *šu-nu* ein Wirbelsturm, der durch das Land dahinjagt, sind sie IV R 1 ff. Col. III 11/12 (ein Exemplar schreibt NIGIN mit den zwei getrennten Zeichen *kil*). *a-šam-šû-tum ša ina šamê ezziš iš-ša-nun-du* (= NIGIN. NA) *šu-nu* 5, 31/32 a, *a-šam-ša-tu iš-ša-nun-da isâr me-šu-ú* VR 55, 32, s. für beide Stellen u. *ašamšutu* (S. 146 a).

šaiadu Jäger, Fänger. Vom „Jäger“ des Gilgamesch: *ša-a-a-du* NE 2 Nr. 1 b. 9, 42. 45. Col. III 1. 10, 48, *ša-a-a-di* (Gen.) 9 Col. III 13. 10, 39, (Vok.) 10, 40, *ša-a-di* (Nom.) 10, 45.

šidānu (Form wie *tirānu* von צור) Jagdnetz, Fangnetz. VR 21, 6 a. b: SA. AD. NIGIN = *ši-da-nu*, mit *šak-ba-nu* und *ra-pa-du* Eine Gruppe bildend. *ši-da-nu* (= SAG. NIGIN) IV R 19, 15/16 a.

šidîtu Reisekost, Proviant s. einstweilen noch hinter צור.

II. צור **šâdu** Prt. *išûd* Prs. *išûd* und (im Relativverh.) *išudu* leuchten, feurig glänzen o. dgl. o. Hexe, *ki-ma si-hir*

kunukki annê li-šu-du li-ri-ku pa-mu-i-ki (möge glänzen und erblassen dein Antlitz) IV R 50, 44 b; vgl. *sihru. kakkab mešrê ša ki-ma erê i-šu-du* IR 28, 15 a *i-ša-ad* (von der Sonne) III R 61, 19 b; 62, 13 b. II R 24, 49 a. b vgl. 33, 29 a. b: Δ (*di-e*) = *ša-a-du ša erê*.

mašâdu. 82, 8–16, 1 Col. IV 23: KI. NE (*ab-ni*) = *ma-ša-du* (zwischen Wörtern wie *išâtum*, *kinûnu*).

צור s. einstweilen u. צור.

צור (? statt Δ wäre Δ , statt Δ auch Δ , Δ möglich). Part. *šâhid*. VR 19, 29 a. b vgl. II R 34, 17 c. d: *amêl GÊSTIN. SUR. RA* = *ša-hi-id ka-ra-ni* einer welcher Wein ...; zum Ideogr. vgl. צור.

II 1. VR 45 Col. II 39: *tu-ša-aḥ-had*: vorhergeht: *tu-ša-aḥ-har*. Vgl. Col. VII 13: *tu-saḥ(ša)-had* (hatte *saḥ* wirklich auch den Sylbenwerth *saḥ*? s. צור II 1).

šihamiru. *ki-ma ši-ha-mi-ri* II R 60, 22 c.

צור **sehêru** (*saḥêru*) klein sein, jung sein. *ši-iḥ-ra-ku-ma aḥ-ta-ti* schon als Kind sündigte ich Sm. 949 Obv. 21. *ul-tu ū-um ši-iḥ-re-ku* (= UD. TUR. RA-*a-ni-ta*, EME. SAL) seit der Zeit da ich klein war, seit meiner Kindheit K. 4931 Obv. 17/18. *ul-tu ši-hi-ri-ia* von Jugend auf, von Kindesbeinen an (*ilāni rabûti šimîti išîmûinni*) K. 2867, 11, *ul-tu ši-hi-ri-ia a-di ra-bi-ia* Z. 14. *ši-hi-ra-ka a-ta-za-ak-ka* IV R 61, 32 b. *il-ta ša-hi-ir a-di ši-bu-tu* von der Jugend bis zum Alter Str. III. 125, 1.

II 1) klein machen, verkleinern, verringern. *ú-ša-hir* (V. *hi-ir*) *mât* (V. *ma-a*)-*su* ich verkleinerte sein Land Sanh. II 18, *ú-ša-aḥ-hir* (V. *ú-ša-hi-ir*) *mât-su* III 26. der Palast in Nineve, *kummu rimît bêlûti ša zu-uh-ḥu-ru šû-bat-su* der Herrschaftswohnsitz, dessen Raum zu klein geworden war Sanh. Rass. 66; Bell. 39: *šu-uh-ḥur* (sic). *šu-uh-ḥu-rat šû-bat-sa* des Palastes Räumlichkeit war zu klein geworden Sanh. Konst. 57, *šû-bat-sa šu-uh-ḥu-rat* Sanh. VI 31. 2) jem. etw. verkürzen, entziehen, verwehren (vgl. צור II 1). *a-la-am ú-ša-aḥ-ḥa-ru-ši* (= *mî-ni-ib-NIGIN-e-ne*) man verwehrt ihm die Stadt VR 25, 32 c. d. — VR 45 Col. II 38: *tu-ša-aḥ-har*. Vgl. Col. VII 12: *tu-saḥ(ša)-har* (hatte *saḥ* wirklich auch den Sylbenwerth *saḥ*? s. צור II 1). K. 4350

Col. IV 60: *ib-ta-an-TUR.RI* = *ú-ša-[ah-har]* (Z. 61: = *un-na-[aš]*).

***sahru** Fem. *šahirtu* und *šihru* (urspr. *šehru*) st. cstr. *šihir*, Fem. *šihirtu* und *šihritu*, klein; jung. Ideogr. TUR. *kíma mi-ra-a-ni ša-ah-ri* wie ein junges Hündchen Sanh. Bell. 13. *gallatsumu ša-hir-tum ša 6 šanâte-šu* Str. II. 693, 4, *mārta-šu ša-hir-tum mar-tum 3 šanâte* III. 100, 3. Und öfters. *ši-ih-ru* (= TUR.E) opp. *ra-bu-ú* IV R 28* Nr. 4, ^{58/59} b, *mar-tum ši-hir-tum* (= TUR.DA) das Töchterchen Z. ^{54/55} b. *ši-hir ra-bi* (= IL.SI.GA) Klein und Gross 19, ^{11/12} a. *ši-hir ra-bi mala bašú* (näml. *alâni*) VR 56, 29. Sehr häufig ist in den historischen Texten *alâni TUR^{pl}* d. i. *šihrûti* die kleineren Ortschaften, mit oder ohne die Zusätze *ša limêtišu(nu)* ihres (der grösseren Stadt oder Städte) Gebiets und *ša nîba lâ išû*, z. B. Sanh. I 74; Bell. 23; Kuj. 1, 11. Sanh. II 13; Bell. 28; Kuj. 1, 14. Asarb. II 16. VR 5, 105 u. s. w. *ékalla TUR-ra* d. i. *ših-ra šātu* jenen kleinen Palast Sanh. Bell. 48; Rass. 75, *ékalla TUR-ra šú-a-tu^u* Asarb. V 4; III R 16 Col. V 9. K. 4386 Col. IV 20. 21: TUR (*tu-ur*) = *ša-ah-rum*, GI = „EMF.SAL, mit *ra-bu-ú* Eine Gruppe bildend. K. 4378 Col. I 59. 60 unterscheidet ein *pitnu ra-bu-u* und *ša-ah-ru*, Col. III 56. 57 ein *paššûru ra-bu-u* und *ši-ih-ru*, Col. IV 7. 8 ein *kutû ra-bu-ú* und *ša-ah-ru*; den beiden Adj. entspricht hier überall GAL bez. TUR, im Übrigen s. die betr. Subst. VR 23, 33b. d: TUR.DA = *ši-ih-ru*. Für das Fem. beachte noch IIR 36, 57 a. b: [*ši*]-*ih-ri-tum* syn. *ši-hi-ir-tum*, sowie 37, 51 g. h: TAK ^{1/3} TU = [*aban*] *ši-ih-ri-ti* Gewichtsstein eines Drittelsekels, folgend auf (Z. 50): TAK.ŠA.TUR.TUR (ganz kleiner Gewichtsstein) = [*abnu*] *ši-ih-hir-[tu]*.

šihhiru Adj. klein; jung. *a-gi-i ši-ih-hi-ru-ti* (= TUR.TUR.LAL), opp. *rabbûti*, IV R 3, ^{38/39} b, s. u. II. *agû. ši-ih-hi-ru-tu-šu* (= TUR.TUR-hi), opp. *rab-bu-tu-šu*, 30 Nr. 2, ^{10/11} b. *ši-ih-hi-ru-ti* (= TUR.TUR.RA) die Kleinen, die Knäb-lein 16, ^{11/12} b, *edlu* und *ardatum*. Für *abnu ši-ih-hir-[tu]* s. am Schluss von *sahru*. — Ein Adj. *ši(?) -ha-ru* scheint IIR 36, 38a unter den vielen Synn. für klein, schwach etc. genannt zu sein; die Lesung *ši* schien mir höchst wahrscheinlich.

ših(h)irûtu Kleinheit; kleines, junges Volk, Nachkommenschaft u. dgl. VR 23, 21b. d: *ši-ih-hi-ru-tum*, an erster Stelle als Äquivalent von TUR.TUR genannt. IIR 36, 46—53a. b nennt *ši-ih-hi-ru-tu* als Syn. folgender Subst.: (46) *sa-az-za-ru*, (47) *ah-ru-ú-tum*, (48) *sa-as-ha-ar-tum*, (49) *si-is-se-ru*, (50) *da-ka-ki-ta*, (51) *du-ka-ku-ú*, (52) *ši-hi-ru-tum*, (53) *zu-ha-ru-ú*.

sahharu (z?) Adj. *kíma še-im ša-(ah)-ha-ri* (s. u. *ašnân*) IIR 7 Nr. E, 3. *haš-bu ša-ah-ha-ru* s. u. *hašbu*.

šihirtu. IIR 47, 26e. f: EBÛR.ŠA. TU.BA = *ši-hir-tu*; folgend auf EBÛR. GÍD.DA = *ha-ar-b^upu*.

צור Prt. 1. Sg. *ašⁱ* verheeren, zerstören, vernichten. seine Krieger tödtete ich, seine Wagen *a-ši-i⁷* zerstörte ich Asurn. III 40. ihre Wagen *a-ši-i⁷* (V. *iš* statt *ši* gewiss irrig) III 36. ihre Wagen, ihre Reitpferde (*bít-hal-la-šu-nu*) *a-ši-i⁷* vernichtete ich Salm. Co. 102.

II 1 verheeren, zerstören. *askuppâte* (*aban* I.LU^{pl}) *ša-i⁷* die Schwellen zerstöre Höllenf. Rev. 32; *askuppâte ú-ša-i⁷* (3. Prt.) Z. 36; folgt beidemal *inášá aban* PA^{pl}.

šî'u Untergang (eig. Vernichtung, vgl. *šalâm Šamši*), von der Sonne. VR 30, 21e. f: UD.TU = *ši-i šam-ši*, Z. 22: = *e-reb šam-ši*.

šitu, šētu 1) Verheerung. *ši-i-ta hul-ku u lâ tub šîri iš-šak-na* Verheerung, Verderben und leibliches Übelbefinden ist eingetreten Sm. 949 Obv. 13. 2) die Felder verheerendes Gethier oder Felderverwüstung. *ši-e-tum* Syn. von *ur-ba-tum* s. d. — Unsicher wohin gehörig K. 4195: SI = *ši-e-tú* (auch = *karnu, šuharruru, a-ra-mu*).

I. **צור** (oder צור?) prächtig, schmuck, glänzend sein o. dgl.

II 1 prächtig, schmuck, glänzend machen. die Göttin Istar *iš-ši* NUM^{pl} *rabbûti ša^u Anum ipušu ki-i šu-hi-šu* (welche Ann gemacht hatte, sie zu schmücken) NE XI 154; zum Suffix *šu* statt *ša* vgl. Z. 153: *ina kašûdišu*. Wäre *šu-hi* nicht = *šuhhi*, sondern Subst. *šûhu*, so würde צור als 2. Radikal feststehen. — Einen Inf.

su(sic)-uh-hu nennt auch K. 2022 Col. I 3 (folgt *ku-lu-lu* und *kup-pu-du*).

šaiāhu 1) schmuck, prächtig, glanzvoll. *in-ba na-ši-ma a-na a-ma-ri ša-a-a-ah* Frucht ward getragen d. h. er (der Götterbaum) war beladen mit Früchten und prachtvoll, glanzvoll zum Ansehen NE 63, 50. 2) Name zweier Vögel. Für den einen s. u. *lahantu*; für den anderen II R 37, 44 a. b. c: NER. GI. LUM. HU = *ša-a-a-hu* syn. *a-ra-bu* []. Möglicherweise gehört einer von ihnen zum St. II. ציר.

ših̄tu Pl. *ših̄āti* Pracht, Glanz. seine Hörner funkelten *kīma šarūr Šamši* (gleich dem Glanz der aufgehenden Sonne), *ki-ma kak-kab šame-e na-bu-ū ma-lu-ū šī-ha-a-ti* (sind sie voller Pracht) IV R 27, 23²⁴ a; das Ideogr. I. SI. IŠ beruht auf Verwechselung mit *ših̄tu* Wehklage.

II. ציר schreien. Ganz unsicher ist, ob hierher (oder zu einem St. צור? auch צ ist möglich) gehört Asurn. III 26: Asurnazirpal *ša ... ana šitaprušu hutēnišu i-ša-ha libbu-šu* (dessen Herz schreit d. h. aufs Heftigste verlangt nach ...?).

I 2 schreien, rufen. *idgulšuma Anu iṣ-ši-iḥ ina mu-ḥi-ši* Amarna-Berl. 240 Rev. 30.

I 3 dass. *iṣ-ši-ni-iḥ-hu* (3. Pl. Prt.) Amarna-Berl. 240 Rev. 10.

ših̄tu Wehklage. V R 22, 51 e. f. h: *ših̄* (*i-si-iš*) = *ši-iḥ-tum*. Z. 13 e. g. h: A. ŠI (*i-si-iš*) = *ši-iḥ-tum*.

šīpu Subst. 24 Minen Wolle [*a-na*] *ši-i-pu ...* (dem Weber, *išparu* gegeben) Str. II. 1072, 2. *a-na ši-pu ša Aiari* 214, 6. 1 Mine 51 Sekel *inzaḥurētum(?) ša ši-pi* etc. IV. 253, 5. Vgl. *ši-pa?*

saltu, šiltu Feindseligkeit, Kampf s. bei I. צלב.

צל Prt. *ašli* Perm. *šal'i* und *šali* legen. *askuppâte IM. PAR d. i. gašši* (s. d.) *parūti ina šaplišunu* (näml. die Löwen etc.-Kolosse) *aš-li* Tig. jun. 80. die Stadt X *ina šēp am-ma-te ša Puratte ša-li* lag auf dem jenseitigen Euphratufer Asurn. III 12. 15, — *ina kabal Puratte ša-li* III 16. die Städte, die am Fuss der und der Berge *ša-al-'u-ni* lagen Tig. III 62 (s. Gramm. § 109).

III 1 dass. *li-ša-aš-li-ka za-'i-i erini*

armanni réšāti tupuṣ ašnān er lege für dich hin (die und die Opfergaben) IV R 54, 53 a.

צל *šēlu* (= *šal'u*, wie *zēru* Same = *zar'u*) Pl. *šēlé, šēlāni*. 1) Rippe. Sb 106: [TI] (*ti-[i, ii?]*) = *ši-lu*. ¹² TI ein Theil des Opferthiers II R 44, 16 g. Auch von der Rippe, Seitenwand des Schiffes. K. 4378 Col. VI 28: IŠ. TI. MĀ = *ši-il* (V. *ši-l, ši-li*) *elippi*; folgt IŠ. TI. TI. MĀ = *ip-râte elippi* (s. S. 19 b). *ši-la-ni* (= TI. TI. die Rippen (des Menschen) *kīma elippi labirti ina[gaš]* IV R 22, 32³³ a. 2) Seite überh. *i-na re-e-še ù ar-ka-(a-)te i-na ši-le ki-lal-la-an* auf der Vorder- und Rückseite, auf beiden Seiten (öffnete ich gegenüber den 8 Winden 8 Thore) Sarg. Cyl 66; *i-na re-e-ši (ù) ar-ka-a-ti i-na ši-le ki-lal-la-an* Stier-I. 82 (gegenüber den 4 Winden 8 Thore). Vgl. Sarg. XIV. 78 (*ina ši-le k., 8 Winde*). *ip-te-ma abullé ina ši-le ki-lal-la-an* Weltschöpf. V. 9.

צל (ה?) II 1. *kī pí l'ē* (gemäss der Tafel) *ša ana pí šatāri šu-ul-lu-bi-pu šat-ra Nabû-bél-šu* Weltschöpf. IV. Unterschrift V R 45 Col. II 3: *tu-šal-lab/p*.

I. **צל** feindselig sein, befehlen, kämpfen. Inf. *šilū* viell. Asurb. Sm. 247, i: der *ana Aššūr ikpudu limuttu [eli]* *Ši-aḥérba [e-pu]-šu ši-lu-ú*. Part. *šēlū*, s. unten *šēlūtu*.

II 1 dass. K. 2020 Obv.: *mu-šal-lu-ū*. ebenso wie *rag-gu* und *a-a-bu*, syn. mit einem weggebrochenen Nomen. der Räuber, der Dieb, *mu-šal-lu-ū ša iṣ Šam-si* der ein Feind ist des Sonnengottes K. 3312 Col. III 31.

saltu (ebenso wie *šiltu* unmittelbar von der zweikons. Radix gebildet, vgl. *bartu, kartu, kamtu* u. a.) Feindseligkeit, Kampf. *uḫ-ta-ta-šar* (V. *uḫ-ta-šar*) *a-na šal-ti-ia* er rüstete sich zum Kampf mit mir V R 5, 76. *ša-al-tū, ša-ul-tum, šal-tum epéšu* I 2 kämpfen (siegreich kämpfen) s. u. *epéšu*. *a-šar šal-tim-ma* wo Feindseligkeit ist, *ina šal-tim-ma, ina pa-an šal-tim-ma, lu-u šal-ta-ka-ma, šal-tu-um-ma* K. 3364 Rev. 9. 10. 13. 14. 15. *bēl šalti* Widersacher, Gegner: an meiner Statt *etappalū bēl šal-ti-ia i-na* (V. *ni*)-ru *ga-re-ia* V R 1, 38. *it-ti bēl šal-ti-ka* mit deinem W. K. 3364 Rev. 18 (folgen: *epēš limuttika, rag-gi-ka, šir-ri-ka*). Sb 329:

AMÊL.NE (*du-u*) = *šal-tú*. ein König wird dem andern AMÊL.NE d. i. *šaltu* Feindseligkeit schicken (KI-ár = *uma'ar*) III R 63, 45 b (sonst stets *nukurtu*). *ša-al-tu* (= AMÊL.NE.DA) *a-šar* (= KI) *ki-na-tu-ti*, *karšê akâli ašar* (= KI) *pâšišûti* *ippašši* Kampf ist bei Gesindschaft, Verläumdung bei Salbenreibern (*ašar* Präp., s. d.) Sm. 61, 12. II R 36, 7 a. b: UD.UR. DUG.GA = *šal-tum*, Eine Gruppe mit *tukuntum* (= AMÊL.NE) bildend. *šal-ta*, AMÊL.NE in Verb. mit *puḫpuḫ(h)û* s. d. *ša-al-tu* (= UD.UR.DUG.GA) K. 246 Col. I 16. K. 4320 Col. I 9: *šal-ti* Syn. von *da-ša-a-tum*. — Das Wort ist nicht zu verwechseln mit *nî-tum* d. i. *nîtum* Zurückhaltung, s. u. חלל.

šiltu dass. *ḫu-li-ia-am si-mat ši-il-te* den Schlachtenhelm Sanh. V 55.

šulātu dass. *puḫru šitkunûma ibannû* *šu-la-a-tum* (V. ti) Weltschöpf. III. 22. 80. II R 23, 30 a. b: zu(sic)-*la-ta* syn. *ta-ḫa-zu*.

šêlûtu (n. abstr. vom Part. *šêlû*) Feindseligkeit. wer gegen (*itti*) Asurbanpal *ikpuḫu limuttu ip-pu-šu ši-(e)-lu-(û)-tû* Böses plante, Feindseligkeit zu beginnen V R 3, 123; Var. *ip-pu-šu ši-lu-tu*.

II. *חלל II 1 jem. anflehen, absolut oder mit *ana* oder *aššu* um etw. *û-šal-la-a* (3. Prt.) *be-lu-û-ti* K. 2675 Rev. 25. um seines Lebens willen (*aš-šu*) bekannte er seine Sünden, *û-šal-la-a bêlu-u/û-ti* V R 3, 17. wegen dieser Vorkommnisse *imdaha-rûnima* (gingen sie mich an und) *û-šal-lu-u be-lu-(u)-ti* ibid. Z. 10. *be-lu-(û)-ti û-šal-lu-ma êrišûinni kîtru* Asarh. IV 30. Istar und Nana *a-na balât napšûte ša šarri û-šal-li* (flehe ich an) K. 79 Obv. 7, ähnlich K. 647, 7 (*nu-šal-li*, 1. Pl.). K. 528, 7 (*û-šal-lu* 1. Sg.). *aš-šu naḫlân ilânišu* (um die Rückgabe seiner Götter) *û-šal-la-a-ni* Asarh. III 7. *aš-šu ilânišu . . . imḫuran-nima û-šal-la-a šarru-û-ti* Asurb. Sm. 283, 90. *aš-šu epêš dînišu alâk rêšûtišu û-šal-la-a bêlu-u-ti* V R 4, 33. *šu-ul-la-a* (Imp.) *be-lut-su* K. 2675 Rev. 17. V R 45 Col. II 1: *tu-šal-la*.

II 3 dass. *a-na šakân adê sulummé* *epêš arlûtia û-ša-na-al-la-a be-lu-u-ti* Asurb. Sm. 290, 54.


tešlîtu, wohl besser *teslîtu* zu lesen, s. u. II. חלל.

I. חלל *šalâlu* Prt. *išlal* 1) sich legen.

a) um zu ruhen, zu schlafen (syn. *utûlu*). *em-de-[ku] la ša-la-lu mûša u urra* ich stehe, ohne mich zu legen, etc. IV R 49, 8a. *u anâku urra u mûša la ša-lá-lá en-de-ku* Sm. 949 Obv. 16. *e-kim-me-šu-nu la ša-la-lu e-me-id* ihren Schatten legte ich Ruhelosigkeit auf, liess sie ungebettet V R 6, 75. Perm. *û-tu-lu-ma* (V. *sal-li*) *edlê ina ma-a-a-al mu-ši šal-lu, û-tu-ul-ma* (V. *ša-lil*) *Êabâni šunâta/u inattal* es lagen die Mannen, auf dem Bett der Nacht hingelegt, es lag Eabani, Traumgesichte schauend NE 50, 208 f. [*ša?*] *šal-lu be-lum ša šal-lum a-di ma-ti ša-lil* der da schläft, der Herr, welcher schläft, wie lange wird er schlafen? der Vater Bel *šu šal-lum a-di mat* etc., der Hirte, der die Schicksale bestimmt, *ša šal-lum a-di mat* etc. (Ideogr. durchweg NÁ.A) IV R 23 Nr. 1 Col. I 26—31. Vgl. Gramm. § 97 (auf S. 269). Beachte auch KU.KU = *sa-ka-pu ša* (i. S. v.) *ša-la-li*, s. u. חלל. b) c. *eli* sich auf ein Weib legen (zum Beischlaf). Dachte man dabei etwa an *šillu* Schatten? (vgl. *ἐπισκιάζειν* überschatten Luc. 1, 35?). *eli-ki li-iš-lal* NE 11, 12; *eli-ša iš-lal* Z. 18. V R 22, 47 a—d: A (*a-a*) = *šal-lum ša ra-ḫi-e* viell. Schläfer i. S. v. Beischläfer. 19, 29 c. d; K. 2008 Col. III 31: A = *šal-lum ša ri-ḫi-e*. 2) hinsinken, verfallen, von Baulichkeiten. die Stadt *e-na-aḫ-ma iš-lal* I R 27 Nr. 2, 3. Möglicherweise liegt hier ein anderer St. חלל vor, wenn nicht gar *iz-lal* (חלל) zu lesen ist.

III 1 schlafen lassen. *labartum pá-ritum* (die ängstigende l., gemeint ist die Kopfkrankheit) *ul û-ša-aš-lal* (Ideogr. KU. KU) lässt nicht schlafen, *šit-ta la uštûba* IV R 22, 6/7 a (s. u. *šittu* חלל). Vgl. *mu-ša-aš-lil* (Ideogr. KU. KU) 21* Nr. 2 Obv. 3/4.

šallu (urspr. Adj.) s. u. Qal Bed. 1 b. *mašallu* Ruheplatz des Hirten, Hirtenzelt, rohrgeflochtene Laube o. dgl. V R 32, 48 d. e. f: GI. NAM SÍB. BA = *du-ru* syn. *ma-šal-lu ša am²l-rê²ê*; andere Synn. sind *sîru* und *tarbašu* (das letztgenannte begünstigt die Ableitung von חלל sich legen).

II. חלל beschatten (viell. denom.). Ideogr. ŠÚR. S. für *ilu*  ŠÚR-lil d. i. *šâlil* unten u. *šallûtu*. Das Ideogr. ŠÚR entspricht anderwärts dem Adj. *šalmu*

zu dem Verbum *adûru*
 ... *ni-šûr*.
 ... *sal-lu* *sa sal-*
 ... *sal-lu* die
 ... die Mutter
 ... beschattet von
 ... K. 4375 Col. I 43;
 ... NII.
 ... aufliegen. Bal-
 ... Cypressenholz *di-*
 ... als Bedachung
 ... Inschr. 31. *mišlušša*
 ... *sal-lu* aus ihrer
 ... und deckte als
 ... W. Schöpf. IV. 138.
 ... von einem vor-
 ... *sal-lu* beschattet)
 ... schattetseins, Be-
 ... durch den Gott
 ... führt neben *mitânû*
 ... auch noch die zwei,
 ... "erster Tod" erinnernden.
 ... d: *šûr-lu*
 ... ender (Gott Girā?) d. h.
 ... *sal-lu* (s. d.) *sal-lu-ti*
 ... schattung d. i. ebenfalls
 ... werden auch sonst als
 ... der Mensch anhat, vorge-
 ...
 ... Schatten; Schirm, Schutz.
 ... d. i. Baumesnacht). 1)
 ... 124-126: ... = IS. MI
 ... = IS. MI. III. GA
 ... *sal-lu* *ta-a-lu*, ... DA.
 ... IS. MI. DAGAL ... *sal-lu*
 ... *sal-lu* (= IS. MI) *kiš-tu*
 ... Antlitz ist voller (tiefster)
 ... Schatten IV R 22, 12 *sa sal-lu*
 ... spendendes Geräth der kgl.
 ... viell. Baldachin. *marka-*
 ... *sal-lu* *sa sal-lu* V R 4. 64.
 ... *sal-lu* *hurîšu* den sil-
 ... Streitwagen, den goldenen Bal-
 ... Khors. 132. *an sal-lu* Kerker.
 ... (S. 91a) *sal-lu* (IS. MI) *tam-*
 ... *tam-lu* II. 772. Bildlich: *a-na*
 ... *lu-ri* in seinen Babylons ewi-
 ... Schatten (versammelte ich freundlich
 ... Völker) Neb. Grot. III 23. Vgl. u.
 ... *Sillûa* "mein Schatten". 2)
 ... Schutz. *im* IS. MI d. i. *silli*
 ... (Urami) *sal-lu* Beh. 4. 7. 9
 ... 21 Mal. Vgl. u. nn. prr.

die Personennamen *Šil-Asur*, *Šil-lu*,
Šil-bêl, *Tûb-šil-Šam-ur* u. a. m. 3) ein be-
 theil des Schiffes (der dunkle inner-
 Schiffsraum?). K. 4378 Col. VI 34: *is*
IS. MI. MÂ = *šil-lu* *lippi*. 4) viel-
 auch weibliches Schamglied. *ar-ke*
 (gemeint ist die *arlat lili sa ad-lu de-ke*
šil-lu-sa (= *ŠI. RÛ-a-ni*) *li ip-tur* II
 35 Nr. 4, 72.

salûlu 1) Schirm, Schutz. Ideoz.
 AN. ŠÛR. Wechselt mit *salûlu* und *an-lu*
 (s. d.). im Anfang meines Königthums
 ... da Samas *sal-lu* Var. AN. ŠÛR-
šûlu *eli(i)a iškun* (V. *is-ku-un*) seine
 gütigen Schutz über mich bestellte. *ni*
 unter seinen freundlichen Schutz nahm.
 Asurn. I 44. 2) konkret: Schirm i. S. v.
 Schirmherr, Schutzherr. Asurnazir-
 pal *ru ša-lu-lu* (V. *ul*). Var. AN. ŠÛR
 (*kibrite*) der Hirt, der Schirmherr der
 Weltgegenden) Asurn. Stand. 13.

***salûlu** m. 1) Schatten. *kišit sa*
sal-lu-si-ur rap-sa weitschattende d. i. wohl-
 tiefschattige Wälder V R 8. 83. 2) schat-
 tenspendendes Obdach o. ä. im Mon.
 Ab. ... *sa gi-mir sal-mat kal-ka-li ana ri-*
tišim ipattikâ sa-lu-lu da alle Schwarz-
 köpfigen zwecks ihrer Wohnung ein schat-
 tiges Obdach bauen Sarg. Stier-Inschr. 54.
 3) Beschattung d. i. Bedachung eines
 Hauses oder Wohnraums. Bei Neb. häufig
salûlu geschrieben. *er-ri-nam sa-lu-lu*
 seine Bedachungscedern, Cedernbedachung
 Neb. Grot. II 19. *erim sa-lu-lu* Neb. III 30
 43. 46. Cedern etc. *a-na sa-lu-li-sa* (sc. des
 Palastes) Neb. IX 8. Neb. Grot. III 37.
a-na sa-lu-lu É. KU. A Neb. III 24. 28.
 S. weiter u. 772 III 1. 4) Schirm,
 Schutz, wie *salûlu*. "Marduk-*sa-lu-lu*
 (= AN. ŠÛR-*mun*) d. i. "Marduk ist mein
 Schutz", ein Personennamen V R 44. 7 c. d.
 Marduk *sa* Var. *sa-lu-lu* *ma-a-ti* IV R 21
 Nr. 1 (C) Rev. Col. III 6. S. weiter das
 gleichbedeutende *andullu* (nebst den "Nach-
 trägen").

šallu (? *sal-lu*? *ni-lu*?) Subst. *pi-sa* sc.
 der Hexe) *lu-û sal-lu lišân-sa lu-û* (sc.
 MUN) *sa iškû pi limut-tim-û ki-er* V.
limut *sal-lu lit-ta-(at)-tuk* IV R 49. 31. 32 a
 vgl. u. 772. -- Ein Wort *šallu* findet sich
 auch sonst: *mašak* (SU) *sal-lu* Str. II. 1034. 1.
mašak sal-lu-mu 836, 5, *mašak sa-sal-lu* IV.
 214. 3, *mašak sal-lu* *ip-pu-us-šu* 148. 5.

Hier überall von einer best. Art von Häuten (Fellen). Vgl. auch *na-bar šal-lu* K. 2022 Rev. 7.

šililitu ein Vogel. II R 37, 19b. c; 68b. c: *ši-li-li-tum* (bez. *tú*) Syn. von *aš-ki-ki-tú* und *ab-ki-ni-ni-tum* (*tú*), s. u. *abkininātu*.

שלם schwarz, finster sein oder werden. I. NE d. i. wohl *pānu ša-lim* das Antlitz verfinstert sich, es wird Trauer, Kummer eintreten (vgl. dagegen *immirū pānū* das Antlitz wurde hell d. i. heiter), oft in dem babyl. Kalender V R 48. 49 als Folge eines verbotenen Werkes angedroht: V R 48 Col. V 11. 49 Col. VII 30. IX 4. 14. XI 7.

II 1. V R 45 Col. II 2: *tu-šal-lam*.

IV 1 viell. verfinstert, umnachtet werden. *aš-ša-lim* IV R 59 Nr. 2, 26a.

***šalmu** Fem. *šalimtu* Adj. schwarz (opp. *pišū* weiss, wo nachzulesen). Hauptideogr. MI (vgl. u. *mūšu* Nacht, *eklitu*, *etūtu* u. a. m.). *kiškanū šal-mu* (= MI) s. u. *kiškanū*. K. 152 Col. IV 49: *ŠIR. MI. A* = *ši-ir mu-ši* Nachtschlange syn. *širu šal-mu*, auch *šalamtu* (s. unten) genannt. V R 28, 78c. d: *na-aḫ-lap-tú ša-lim-tum* Syn. von *e-kil-tum* (s. u. **לַכְּלָכִי**). 14, 22. 23b: *šal-ma-a-tum* und *sa-ma-a-tum* sc. *šipāti* schwarze und dunkelfarbene Felle oder Wollstoffe (vorausgehen *pišātum*, *išarātum*): so werden die beiden Adj., deren erstes Zeichen unklar ist, aber beidemale wie *ni* aussieht, gelesen werden müssen und dementsprechend die Ideogr. zu [SÍG. MI] und [SÍG. DIR] zu ergänzen sein. Beachte hierfür Asurb. Sm. 76, 31: dem König von Arvad wird als Tribut aufgelegt Gold, SÍG. DIR¹ SÍG. MI¹ d. i. wohl *šipâte sāmâte šalmâte. ši-pa-a-ti šal-ma-ti* (= SÍG. MI) K. 246 Col. II 58. Für das Ideogr. SÍG. MI s. auch u. *atū* (S. 156b). **šalmât kakḫadi** oder (babyl.) **ga-gadam** (sc. *nišē* oder auch *šiknâte*) die Schwarzköpfigen d. i. die Menschen überh. o Samas, auf deinem Gange regierst du *šal-mat kak-ka-di* (= SAG. MI. GA) IV R 17, ⁴⁵/₁₆ a. *a-me-lu-tum ni-ši* (= UN) *šal-mat kakḫadi* (= SAG. MI. GA) *šiknât napišti mala šumu nabâ ina mâtî* (auf Erden) *bašû* etc. 29 Nr. 1, ⁴¹/₄₂ a. die Göttin Gula ist die *um-mu a-li-da-at šal-mat kakḫadi* (die Gebärerin der Menschen) 54, 27b. vom oberen Westmeer

bis zum unteren Ostmeer *gim-ri šal-mat kakḫadu ušakniš šépûa* Sanh. I 15 (Kuj. 1, 3 sagt: *gimri malkê kibrâti*). *šal-mat kakḫadi* auch Sarg. Stier-Inschr. 53 (s. u. *šulûlu*). Sanh. Baw. 2 u. 6. meine Nachkommen mögen auf ewig beherrschen *ša-al-ma-at ga-ga-da* Neb. X 19, *šal-ma-at ga-ga-dam* Neb. Grot. III 59, *ša-al-ma-at ga-ga-dam* Nerigl. II 42. *re'ûti ša-al-ma-at ga-ga-dam* Nerigl. I 9. *nišē šal-mat kakḫadi* V R 35, 13 (muss hier nicht notwendig einen Gegensatz zu *mât Kutî* und *gimir ummân-manda* darstellen). V R 12, 37a. b: SÍB. SAG. MI. GA = *re'i šal-mat kak-ka-di*. An der Stelle Sanh. VI 54: *ana šutēšur šal-mat kakḫadi pakādi mur-niskê* etc. scheint s. k. „Menschen“ das Bedienungspersonal zu bezeichnen. — Für die Bezeichnung des Planeten Saturn als MUL. MI d. i. *kakkabu šalmu* und als Gott *Šalam* oder *Šalme*, geschr. *šū* ŠŪR, s. nn. prr. u. *Šalmu*.

šalamtu 1) eine best. Schlange (auch Nachtschlange und schwarze Schlange genannt). K. 152 Col. IV 50: *ŠIR. MI* = *ša-lum-tum* syn. *širu šal-mu*, welches letzteres Syn. von *šir mūši*. 2) ein Vogel. II R 37, 30b. c; 40 Nr. 1 Rev.: *ša(l)-lam-du* Syn. von *šu-la-mu* und *iš-šur mu-ši*; das zweite Ideogr. scheint [M]I. A. HU gewesen zu sein: Nacht-Vogel.

šulamu (á?) ein Vogel, der näml. wie *šalamtu*, *šalamdu*, s. soeben.

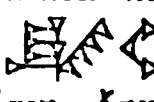



***šalmu** st. cstr. *šalam* m. Bild, Bildniss. Pl. *šalmānu*. Hauptideogr. ALAM, s. Sb 378:  (*a-la-am*) = *ša-al-mu. ša-lam šarru-ti-ia* ein B. meiner Majestät Salm. Ob. 31 (*ú-še-ziz*). 92f. (*ul-ziz*). 124 (*ašḫup*), *ša-lam šarru-ti-a* Asurn. I 105 (*ab-ni*). *ša-lam šarru-ti-ia šur-ba-a* ein grosses B. m. M. Salm. Ob. 71 (*e-pu-uš*; vgl. Z. 72: *ina kir-bi-ša aš-ṭur* und s. für dieses *ša* BA II 231). 156 (*épu-uš*). Salm. Mo. Rev. 44 und 55 und 62 (*épu-uš*; folgt: *ina kir-bi-šu*). *ša-lam šarru-ti-a šur-ba-a* Asurn. I 97f. (*épu-uš*). *ša-lam ša X* Asurn. I 104. *ša-lam* (= ALAM) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ¹⁶/₁₈. ²⁰/₂₁. ³⁶/₃₈. *ša-lam bu-na-ni* s. u. **בְּנֵי**. *šal-ma-a-nu a-gan-mu-tu* diese Bildnisse Beh. 106. 32 *šalmāni* (ALAM¹) elamitischer Könige (aus *kaspu*, *hurāšu*, *erû*, *parûtu*) V R 6, 48 vgl. 52–55. Neben ALAM findet sich als Ideogr. für *šalmu*


Bild gebildet ist und *šú-pu-ú ši-in-du-šú* dessen Gefüge leuchtet von uralters her am Sternenzelt (*itti šitir burúme*) Sanh. Bell. 35; Rass. 62. 4) speziell: das womit Pferd oder Maulthier angespannt wird, das Geschirr, Schirrzeug, dann (wie *šimittu* und *našmadu*) konkret: das angespannte Thier, das Gespann. Pl. *šindé*. die Rosse und Maulthiere *is-ni-ka ši-in-de šu* schirrte er an, eig. er spannte, zwängte sie in seine Geschirre Sanh. V 30. *uš-te-še-ra ši-in-de-ia akšura ušmāni* ich brachte zurecht (ordnete) meine Gespanne, sammelte mein Lager Khors. 124.

šimittu (§ 65 Nr. 4) st. cstr. *šimdat* Gespann. Ideogr. LAL, auch *š*LAL. Stets konkret von dem angespannten Thier (vgl. *šindu* und *našmadu*). Pl. *šimdāti*. *imēr KUR.RA^{pl}* d. i. *sisé māt Mu-šu-ri ši-[mit-]ti [ni-i-ri ra-bu-]ti* grosse ägyptische Wagenpferde Khors. 183 f. *sisé ši-mit-ti*  d. i. *nīri* die Wagenpferde III R 15 Col. I 11. 460 *sisé LAL-at* (d. i. *šimdat*) *š*ni-ri-šu 460 seiner Wagenpferde Asurn. II 121; Mo. Rev. 38. *narkabūte(-šu) sisé šimda(LAL)-at š*ni-ri-šu seine Wagen und Wagenpferde Asurn. III 22. *sisé š*LAL (-at) *ni-ri-šu* I 86. *sisé LAL-at š*ni-ri Salm. Ob. 170 f. 182 f. *sisé LAL-at* IS. IS (anderwärts = *iškaru*, s. d.) Salm. Mo. Obv. 18. 22. Rev. 58. 61 f., — IS. IS-šu Obv. 47 f. Rev. 3. *sisé LAL-at ni-ri* Sams. II 2. 32 f. 41 (*š*ni-ri), hier überall als Tribut der Könige der Länder Naīri. II 55 (aus dem Mesäerland als Beute weggeführt). III 6 (von zwei Städten vom oder doch sicher beim Land Ginunbunda als Tribut dargebracht). III 66 (28 Bezirken der Länder Naīri zwischen dem „Westmeer“ und dem Lande Mes als Tribut aufgelegt). ihre Wagen, *biḫal-la-šu-nu sisé-šu-nu LAL-at š*ni-ri-šu-nu (nahm ich den vereinigten Königen des Westens weg) Salm. Mo. Rev. 102. die Streitwagen und Karren, die Pferde und Maulthiere *ši-mit-ti ni-i-ri* (d. h. die als Zugthiere dienten) Asurb. Sm. 130, 4. die Rosse *ši-mit-ti ru-ku-pi-ia* meine Wagenpferde (Appos.) Sanh. V 80. Für den Gebrauch des Sing. in allen diesen Beispielen s. Gramm. § 124. *narkabūti ši-im-da-at ni-(i)-ri* Wagen und Gespanne (d. h. die zugehörigen Zugpferde) Tig.

VII 28 (*šimdat* hier gewiss als Pl., *šimdāt*, zu fassen). Vgl. ⊕ 287 Col. I 9: [IS. LAL?]  = *ši-mit-tum*.


našmadu Gespann, von dem angespannten Thier. *na-aš-ma-de sisé paré* *šuknuše ana nīri* die Gespanne an Pferden und Maulthieren d. h. die zum Ziehen bestimmten Pferde und Maulthiere dem Joch zu unterwerfen (einzufahren) Sanh. VI 58; Konst. 66 heisst es ohne *n*. bloss *murniskēa*. *ir-būt na-aš-ma-di idušša ilul* das Viergespann band, schirrte er an den Wagen Weltschöpf. IV. 51. Vgl. V R 32, 37 a. b: [*na?*]-*aš-ma-du* syn. *bur-zi bur-zi*. *šumāmu* Durst s. u. .


šamuširu eine Pflanze. K. 274: *šam ša-mu-ši-ru*.

 I 2 Perm. *tišmur* (statt *šitmur*, wie *tizkar* Imp. = *zitkar*) im Sinne tragen, denken, bedacht sein. Nebukadnezar, der *a-na zinnūti Ésağila u Éziḫa ū-mi-šā-am ti-iš-mu-ru-(ū)-ma* Neb. Bab. I 8. Neb. I 14.

II 1 dass. Babylon *šā a-na ka-ša-di ū-ša-am-me-ru-šū* dem ich die Eroberung zgedacht hatte Sanh. Baw. 43. *e-ma ū-ša-am-ma-ru lukšud* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9. VR 16, 44 c. d: SAG.DUB = *šu-um-mu-ru*; folgt: SAG.DUB.DUB = *iteklimmū*. 45 Col. II 34: *tu-ša-am-mar*.

šum(m)ertu Wunsch, heimlicher Wunsch (des Herzens). Asurbanpal, welcher *ik-šū-du šu-um-me-rat lib-bi-šu* Asurb. Sm. 199, 3. 245, 2 (*ik-šu-du*). *a-di* (bis dass ich) *ū-šak-ša-du šu-(um-)me-rat lib-bi-ka* 125, 68.

šimru Menge, Fülle, Reichthum o. ä. Marduk *mu-šab-ši ši-im-ri u ku-bu-ut-te-e mu-kin hegalli* K. 8522 Obv. 7; vgl. VR 21, 21 g. h:  = *ši-im-ru*.

šimertu. II R 28, 7 b. c: ŠA. TA. HA. AR.GIG = *ši-me-ir-tu* (folgt *kiširtu*, s. u. II. קשר). Möglicherweise zum obengenannten Verbalstamm  gehörig.

šinnitan. VR 26, 24 a. b + Vok. Konst.: IS (*š-ri*) URI.KI = *ši-in-ni-tan* (und = *ap-pa-tan* und *šir-ra-tan*).

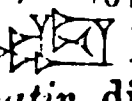
šipa. *abnu(ḫ)* *ši-pa ina muḫḫišu az-ru* (streute ich auf sie, näml. die zerstörte Stadt) Tig. VI 14. *šu-šu-ū ?-lu-lu ši-pa il-tak-nu* K. 3456 Obv. 28. Vgl. *šipu?*

šippatu (שִׁפְטָה, שִׁפְטָה? *šippatu?*) ein Rohr-

gewächs. VR 32, 64. 65 d. e. f: GI.ZI = *ki-i-su* syn. *ka-an ma-ak-kan* Rohr von Makkan, GI.ZI.HI.A (oder ZUN) = *šip-pa-tum* (Pl.?) syn. *ka-an ma-ak-kan*. Das von einem Exemplar statt HI.A gebotene UD.V beruht wohl auf falscher Deutung eines verwischten babyl. Originals.

sippāti (צפה, צנה?) Pl. Obstpflanzungen. S. für *ši-ip-pa-a-tim*, *šip-pa-a-ti*, *šip-pa-a-tú* in Verb. mit *inbu* Frucht, Obst zu diesem letzteren Wörte. *hiré nârišu u za-šip šip-pa-ti* Sarg. XIV. 67. *za-kap šip-pa-a-te*; Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 38. *aššu za-ka-ap šip-pa-a-ti* Sanh. Bell. 58; Rass. 86. *haré nâri za-ka-ap šip-pa-a-ti* Sanh. Bell. 40; Rass. 67. K-Frgm.:]-? (Zeichen wie *ir*, *sa*)-*tum* = *šip-pa-tum* IS.SAR.

I. צפח (auch צ möglich) Prs. *išappur* sprechen, rufen, schreien. *e-liš i-šag-gumu* (droben brüllen, heulen sie), *šap-liš i-šap-pu-ru* drunten schreien sie (Ideogr. KA.BAL.BAL.A) IV R 1 ff. Col. I 14/15; zum Ideogr. s. u. I. צפה (S. 81a). den Tribut des Landes Sipirmena (der Sipirmenäer), welche *kîma SAL^{pl}(-te)* d. i. *sin-nišâte šap-ru-ni* wie Weiber sprechen Asurn. II 76.

II 1. Part. fem. *mušap(p)irtu*. K. 2051 Col. II (vgl. OPPERT in ZA II 300): [SAL (ga-]ga) GÁ.GÁ = *mu-tar-ri-tu*, [SAL ..] GÁ.GÁ = *mu-ša-pír-tu*, [SAL.] KU(?) GUB.BA = *mu-ša-pír-tu*; folgt weiterhin *zammertu*. Rm. Fragm. Rev.: [] GÁ = *mu-šap-pír-[tu]*. Beidemal wird das auf GÁ auslautende Ideogr. nach einem von mir flüchtigeingesesehenen Lond. Frgm.: SAL.GÁ.GÁ = *mu-šap-[pír-tu]* zu ergänzen sein. Viell. darf gleich hierher zu II 1 (und nicht zu I 2) gestellt werden IV R 16, 60/61 b: *šap-tan mu-uš-šap-ru-tum* (=  BUR) *ša i-ta-ma-a ri-kis-si-na lippatir* die sprechenden Lippen, welche reden, deren Bann werde gelöst; *muššaprátum* = *mušappirátum*? VR 45 Col. III 61: *tu-šap-par* (oder zu II. צפח gehörig).

II. צפח Prs. *išapir* wahrscheinl. denominativ von *šupru*. wer einen Andern schicken und (mein Bild nebst Inschrift) nehmen lassen wird, *i-pa-ši(?) -tu i-ša-ap-*

pi-ru (und dieser dann es auslöscht, ankratzt?) IR 27 Nr. 2, 71. Statt *š* wäre auch *z* möglich.

II 1 ebenfalls denominativ? s. u. *šupru* *šupru* Fingernagel, Klaue. statt eines Siegels *šu-pur-šu iškū-un* hat er seinen Fingernagel verwendet, angebracht III R 48 Nr. 4, 1. 6, 1 (*iš-kūn*). *šupru* N.N. 47 Nr. 11, 2. 48 Nr. 1, 1—5. 2, 1 bis 3, 1—3. 4, 2. 6, 2. *kîma na-kim-tum ši-ši ú-šap-pi-ra šu-pur(sic)-a-a* VR 47. 21 b. *šu-pur a-ri-e* (Löwenklauen sind) *šu-pur-a-šu* NE 14, 19. S^c 299 und S^b 1 Rev. 4: DUBBIN (*dúb-bi-in*) = *šu-up-ru(m)*. *šupru kalbi šalmi* die Klaue eines schwarzen Hundes, in dem magisch-medizinischen Text K. 4152 Col. I 6. 8.

šâpitu s. *šâbitu*.

šasû oder im Hinblick auf den Frauennamen *Za-zi-tum* wohl richtiger **zazû** (*zâzu*?) Üppigkeit, Kraftfülle u. dgl. vorauszusetzendes Subst. für die beiden Adj.:

šasâa und **šasâku** (richtiger *zazâa*, *zazâku*) üppig, strotzend von Kraft und Gesundheit, überreichlich an Menge u. dgl. Beachte den männlichen Personennamen *Za-za-a(-a)*, Var. *Za-za-ku* C^a 220. Auf Grund dieser beiden phonetischen Schreibungen möchte ich auch den Namen HÉ.NUN-a-a C^a 209 nicht *Nuhšâa* (für HÉ.NUN = *nuhšu* s. d.), sondern *Zazâa* lesen, dergleichen IV R 54, 52 a: *šamnu HÉ.NUN.NA-ku* (*lidahhida sippêka*) nicht *šamnu henunnâku* (was allerdings möglich), sondern *šamnu zazâku* umschreiben: von Öl in Überfluss mache er triefen deine Schwellen. Der Name *Zazâa* vergleicht sich inhaltlich Namen wie *Ilušâbu* u. a. m. Möglicherweise ist der weibliche Plur. dieses Adj. *zazâa* (*zazû* Fem. *zazîtu*) zu erblicken in


šasâti, richtiger **zazâti**, geschr. *za-za-a-ti* (auch *za-za^{pl}*, Spielerei) und stets mit determinativisch vorgesetztem SAL. LID d. i. *šrîmu* bez. mit Einem Worte: *littu* d. h. „Wildkuh“ versehen. Sind *littu* *zazâti* Steinbildnisse üppiger, kraftstrotzender Wildkühe, wie LU^{pl} *šad(?) -di* AN.KAL oder ALAD.AN. KAL^{pl} die Stierkolosse sind (vgl. u. *šêdu*)? *littu* *za-za-a-ti* Sanh. Kuj. 4, 16. 17. 25. 27 bis 28. Konst. 75. IR 7 Nr. E, 7. 22 *littu* *za-*




za-a-ti Sanh. Kuj. 4, 23. ^{lit} *za-za-a-te* (neben *lamassé*), aus den Hettiterländern nach Nineve gebracht Asarh. V 17. ^{lit} *za-za^{pl}* d. i. *zazâte* Sanh. Konst. 81.


šusû m. Marsch, Marschboden, Marschland (wo *apparâte* d. i. Schilf und Röhricht wachsen). Ideogr. ZUG; vgl. u. *apparû*. *ša ina še-rim u šu-ši-e* (= ZUG) *i-mu-tú* wer in der Steppe oder Marsch gestorben ist K. 246 Col. II 28. *abê šu-ši-e* die Schilfdickichte des Marschlands (s. *abu* S. 3b) K. 2867, 25. *gi-pa-ra lá kiššura šu-ša-a* (V. *šu-ša-a'*) *la še-'a* Weltschöpf. I. 6, s. u. *gipâru*. Für *šusû* (*šu-zu-u*, Gen. *šu-ši-e*), Ideogr. ZUG(.GA), in Verb. mit *damâmu* s. d. Auch eine künstliche Insel inmitten eines Teiches heisst *šu-šu-ú* Sanh. Kuj. 4, 36, s. u. *agammû*.

šasumtu, šasuntu eine Pflanze. K. 274: ^{šam} *ša-šu-un-tú*. K. 4566: ^{šam} *ša-šu-un-tu* syn. *šam a-ši-i* (s. u. *ašû*). K. 4345 Col. II 3: ^{šam} *ša-šu-u'-tú*.

šissu, mit oder ohne Determ. ^{is}, etwas womit Gefangene dingfest gemacht werden. *ina is šis-ši iškati parzilli bi-ri-ti parzilli* VR 3, 59. 2, 109: (^{is}) *šis-ši*; für den Kontext s. *iškati*. *i-na šis-ši [is-ka-ti] bi-ri-tú parzilli idlišumma* Khors. 112. *i-na šis-ši ù is-ka-ti* Sarg. Ann. 411. Vgl. VR 17, 48b: *šis-šu ma-ši-is*.

šasiru ein heuschreckenartiges Thier. IIR 5, 8.9 c. d: *HU.BÍR...PA(?)*. AG = *ša-ši-ru* *HU.BÍR* $\gamma\gamma$ *TIR.RA* = „*kiš-ti* (des Waldes). Auch ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Ordnung (s. *zurbábu*) ebendieses Namens wird Z. 20 c. d genannt:  (*šú-ri-in*) = *ša-ši-ru*. Bezeichnet *šasiru* beidemal das nämliche Thier?

širtu (vgl. ^s  und das Verhältniss von *tultu* Wurm zu ?) Brust des Weibes, *mamma*. IIR 37, 59 e. f vgl. 40, 9b nennt inmitten anderer Namen von Körpertheilen *šir-tum* syn. *tu-lu-u* (s. d.). Sb 250:  (*a-gan*) = *ši-ir-tu* (Z. 249: das nämliche Ideogr., obwohl mit anderer Glosse, = *tu-lu-u*). eine Magd, *ša ina šir-ši* (sic, doch lies *tí*)-*ša šizbu lá išû* in deren Brust keine Milch noch gewesen Sm. 1981 + K. 4355, Z. 25; *širši* ist ein (leicht begreif-

licher) Schreibfehler statt *šir-ti*, wie die vom Ideogramm erhaltenen Reste beweisen.  viell. der Stamm des assyr. Wortes für Schlange, *šir(r)u*.

šaru (*šar'u*), geschr. *ša-ar-ú*, nur VR 21, 36 a. b: *ša-ar-ú* syn. *ši-[ru]*; folgen die Namen des Skorpions. Gewöhnlich

širu, auch **širru**, m. Schlange. Ideogr. ŠIR bez. MUŠ. ŠIR u GÍR. TAB Schlangen und Skorpionen (*širu u akrabu*) Asarh. III 29. durch etw. schlüpfen *ki-ma ši-ri* (= ŠIR) IV R 1 ff. Col. I ³²/₃₃. *ši-ir mu-ši* syn. *širu šal-mu* s. u. *šalnu* schwarz. K. 152 Col. I 69; K. 242 Col. IV 29: DUK. ŠIR = *kar-pat ši-(ir-)ri*, eines der Synn. von *karpat tábâti* (s. d.). *kanânu ša ši-ri* bez. ŠIR s. u. קנן. Die Pflanzennamen ^{šam} (*inbu*) *ka-si širi*, ^{šam} *ki-sa-at širi* s. u. *kasi* und *kisat*. *širruššû* s. unten besonders.

šarâbu wahrscheinl. brennen. K. 4361 Col. I 7: PA d. i. SIG. GA = *ša-ra-bu* (Ideogrammverwechslung mit *zarâbu*, s. d.), Eine Gruppe bildend mit *šummû*, *kubbubu*, *kabâbu*, also wohl auch brennen bez. anbrennen.

II 1 *šurrubu* wahrsch. brennen, anbrennen. K. 4324, 13. 14: ŠI. ŠI und BAR. TAB. GÍR = *šur-ru-bu*; das 2. Ideogr. auch = *hamâtu* brennen. Sc 159: TAB (*ta-ab*) = *šur-ru-[bu]*; das nämliche Ideogr. auch = *hamâtu*.

šarbu. ^{ilu} *Šar-bu-u*, erklärt durch ^{ilu} *Bêl šar-be*, Namen des Gottes Nergal VR 46, 18 c. d, hierher gehörig? S. nn. prr. u. *Šarbû*.

širibtu Brand, wohl auch Brandhitze, Fieber. K. 4324, 6—9: BAR. TAB. GÍR, BU (*si-ir*). GIG (^{uš}) BAD (d. i. Krankheit des Bluts) und GIG. TAB (d. i. Hitze-Krankheit) = *ši-rib-tum ša (hi-bi-et)*.

našrabbu. VR 39, 65. 66 a. b: [] TAB = *na-aš-rap-tum* und *na-aš-rab-tum*.

šarbatu (an sich auch *z* möglich) ein Baum. VR 26, 19 g. h; K. 4346 Col. III 3: IŠ. TIR. IŠ. A. TU. GAB. LIŠ (sic) = *kiš-tú'*; *šar-ba-ti*. Das Ideogr. IŠ. A. TU. GAB. LIŠ anderwärts = *luluppi*, s. d. *širgarru* s. *mušgarru*.

šarâhu Prs. *išarraḥ* schreien, laut rufen, toben u. ä. der Sänger *šû i-šar-ra-hu* der laut verkünden wird (nämlich *tanitti karradâtia*), wird nicht sterben an

einer Seuche (*ul imāti ina šibti*) K. 1282 Rev. 18. IIR 20, 14–18 a. b nennt für *ša-ra-hu* die folg. Ideogr.: (14) SAR, (15) SAR.SAG, (16) SUR, (17) SAR, (18) TUK; folgt Z. 19: NE = *šarāhu* [*ša*] *lib-bi* (für die Bed. vgl. u. IV 1). Und Z. 22–27 nennt für das Part. *šārihu* (wohl gleicher Anwendung wie *lullaru*, *munambū*, s. d.) die Ideogr.: (22) KA.RA.AH, (23) I.LU (Ein Zeichen) DUB.DI, (24) I.LU (*du*) KA, (25) I.LU.DI, (26) I.LU.KA.KA, (27) I.LU.DI.DI.

I 2 dass. ... *iš-ša-ra-aḥ-šu* (= SAR-mu-na-an-RA, EME.SAL) *kubē ikabbišu* IV R 11, 29/30 b.

III 1 Geschrei erschallen lassen, in Schreien etc. ausbrechen. *ú-ša-aš-ri-ḥa tahāzu* er liess Schlachtgeschrei erschallen, den Schlachtruf ertönen Khors. 127. Merodachbaladan warf sich auf den Erdboden, zerriss sein Gewand, nahm das Schermesser und *ú-ša-aš-ri-ḥa bi-ki-tu* Sarg. Ann. 295 (so WINCKLER Nr. 22; Nr. 33: *pa-ki-tu*).

IV 1 eig. in lärmende Unruhe versetzt werden (vgl. *nagāgu*, *nuggatu*, dessgl. 𐎒, 𐎗), dah. aufgebracht werden, toben. Prt. *iššariḥ*, auch *iššaruḥ* (s. Gramm. § 97). *lib-bi i-gug-ma iš-ša-ri-iḥ ka-būt-ti* III R 15 Col. II 13. *eli epšēti annāti lib-bi e-gug* (V. *i-gu-ug*)-*ma iš-ša-ru-uh* (Var. *iš-ša-ri-iḥ*) *ka-būt(būt)-ti* VR 1, 64; Asurb. Sm. 38, 10. *labbiš annadirma iš-ša-ri-iḥ ka-būt-ti* III R 15 Col. I 2.

IV 3 dass. der Herr selbigen Hauses *it-ta-na-aš-ra-aḥ* K. 196 Col. III 28.

širhu Geschrei, Wehgeschrei. auf (*eli*) Urartus Bewohner *e-me-da si-pit-tu u šir-ḥa* legte ich Trauer und Wehgeschrei Khors. 78. *šir-ḥa* (= SAR.KU, EME.SAL) *i-kab-bi* IV R 11, 33/34 b. IIR 20, 20. 21 a. b: DUB.DI und KA.DUB = *šir-hu*; das zweite Ideogr. anderwärts = *nagāgu*, zum ersten vgl. u. *balanqu* (S. 173b).

I. 𐎗𐎒 Prt. *išrup* färben. etw. mit etw. färben: dopp. Acc. oder *ina*. den Berg, die Wasser o. ä. *dāmē* oder *ina dāmē šarāpu kīma nabāsi* oder *nabāsiš* mit Blut färben gleich rothfarbiger Wolle (*aš-ru-up*, 3. Pl. *iš-ru-pu* etc.) s. u. *nabāsu*. *dāmē* (BE¹)-*šu-nu bītāte* (Ê.ZUN¹)-*šu-nu aš-ru-up* Asurn. II 55 f., *dāmē-šu-nu šadu-ú aš-ru-up* II 114, *dāmē mun-dāḥ-še-šu šadu-ú*

aš-ru-up Salm. Mo. Rev. 73. korpulente Schafe *šá šipātu-šu-nu* (s. u. *šipātu*) *ar-ga-man-nu šar-pat*, beschwingte Vögel des Himmels, deren Flügel (*agappé*) *a-na ta-kil-te šar-pu* III R 9 Nr. 3, 56; vgl. Lay. 68 Nr. 2, 1 und 69 Nr. 1, 9. ... *šame-e kīma na-ba-ši ša-rip* (= ... TAB.HAR) IV R 23 Nr. 2 Rev. 4/5.

širpu m. 1) gefärbte Wolle. *līma* (gleich) SĠG *šir-pi an-ni-i* (welche zerzupft wird) IV R 7, 48 vgl. 55 b. 2) gefärbter, farbiger Kleiderstoff. VR 15. 15. 16 e. f: KU.A.DI.A und KU.ŠÚ... RA = *ši-ir-pu*; vorhergehen *šihūtum* (s. u. 𐎗𐎒) und *šinūtum*. — Noch dunkel scheint *širp¹hu* an der Stelle VR 60 Col. III 20: *ušurti šalmišu šir-pu-ša ḥa-aš-bi* (s. S. 287a).

II. 𐎗𐎒 II 1 läutern. S. unten das Adj. *šurrupu*. — Zu welchem Stamme 𐎗𐎒 oder 𐎗𐎒 K. 4324, 15. 16: *šur-ru-p¹hu* *ša aḥi* sowie Z. 17 die II 2-Form *uš-šar-rap¹* (= *in-da-ra-GĀ.GĀ*) zu stellen ist, ist ungewiss.

šarpu m. Silber (gleichbed. mit *kaspu*). *ša šar-pi* (= KUBABBAR) *ḥu-ra-ši mudam mikšunu atta* des Silbers und Goldes Läterer bist du (o Feuergott) K. 44 Rev. 18/19. Zum Ideogr. s. u. *kaspu*. Eine andere Stelle für *šarpu* (*šar-pa*) in Verb. mit Gold s. u. *ḥurāšu*. VR 30, 53 a. b: UD bez. BABBAR = *šar-[pu]*, zwischen *bar-zi-lu* und *a-na-ku*. S. auch u. *šurrupu*.

Sarpānitu (eig. die Silberhellglänzende. Bildung wie *ḥurāšānītu*, s. d.) n. pr. der Gemahlin des Gottes Marduk, s. u. nn. prr.

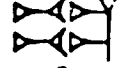
šurrupu Adj. geläutert, lauter. *ki-ma šar-pi* (= KUBABBAR) *šur-ru-pi* (= ŠI.BĪR) wie lauterer Silber IV R 4. 40/41 b. Zum Ideogr. vgl. 𐎗𐎒.

našraptu Schmelz-, Lättertiegel. K. 4324, 18. 19: AL.RAD.BAR.TUR und ŠI.BĪR (*kūr*) AG.A (sic) = *na-aš-rap-tum*.

širpētu Pl. fem. K. 4324, 10–12: NI (Öl) ŠE.RI.A, GA (Milch) ŠE.RI.A und GAN.ŠA.LA.LA.RI = *šir-pi-etum*.

I. *šarsaru* ein heuschreckenartiges Thier, wahrsch. Grille (𐎗𐎒𐎗𐎒). II R 5, 17 c. d: HU.BĪR.DUB.KA.NA = *šar-ša-ru*. An sich könnte auch *zar-za-ru* gelesen werden.

II. **šarsaru** (z?). *mê šar-ša-ri ta-si-ki-šu-nu* (tränktest du sie), *karpāt ma-si-tú* ... *mê šar-ša-ri tumtalli* K. 2401 Col. III 2. 4.
šarsartu (zarzartu?) Wald. *šar-šar-tum* syn. *ki-iš-tum* s. d.

I. **צָרַר** **šarâru** Prs. *išarrur* viell. aufleuchten, aufblitzen, leuchtend aufzucken (bes. von Meteoren, Sternschnuppen). Ideogr. SUR; vgl. hierzu u. II. **צָרַר**. *kakkabu* SUR-*ma ši-ri-ir-šu kîma urri* (UD. DA) *na-mir, ina ša-ra-ri-šu kîma nam-maš-ti zukakîpi* (GIR.TAB) *zibbu* (wohl besser als *zibbatu*) ŠA-in (so ist das ein günstiges Vorzeichen) III R 52, 1—2a; vgl. Z. 11: *mi-ši-ih-šu kîma nam-maš-[ti...* K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 19: *ša-ra-ir kakkabi* (ebenso wie *miših, zîm kakkabi* und *šalummatu*) Syn. von *ni-lum-mu-û* (s. d.). *ki-ma kak-kab ša-ma-me i-šar-ru-ur* (= SUR.SUR.RA) gleich einem Stern des Himmels zuckt sie (die Kopfkrankheit) leuchtend auf, || gleich Wassern der Nacht (d. i. gleich plötzlicher in der Nacht eintretender Überschwemmung) kommt sie einher IV R 3, ¹¹/₁₂ a. deine Waffe (o Nebo) ist ein *ušumgallu* (s. d.), aus dessen Munde *da-mu la i-šar-ru-ru* (=  -e-ne); eine andere Übersetzung lautet: *imtu lâ inattuku* 20 Nr. 3 Obv. ¹⁵/₁₇; für das Ideogr. vgl. ♂ 51 Col. IV 42. 43 (d. i. II R 39, 35. 36 g. h) und s. u. **צָרַר**. VR 31, 12 e. f: *muš-ḥi | aš-šu ša-ra-ru*.

šarru viell. licht, schimmernd, schillernd o. dgl. der Dämon, welcher *a-na me-e šar-ru-ti* (= SUR.RA) *ša Êa 'irru* (sich wagt) IV R 16, ²³/₂₄ a.

šarrûtu. VR 31, 9 e. f: *šar-ru-ti*, erklärt durch *ša bi-ir-šu šak-nu aš-šu kakkab* ME.NI.BU...

širîru m., s. u. Qal.

II. **צָרַר** Prs. *išarrur* drängen, (feindlich) andrängen. der Dämon, der *a-na ku-sur-ri-e ša ilu Ni-sa-ba i-šar-ru-ru* (= SAG-bi-ib-ta-an-BU.I) IV R 16, ²⁷/₂₈ a; || 'irru. der Dämon, der *ina* (durch) *kā-nakki nukušê i-šar-ru-ru* (Ideogr. SUR. SUR) Z. ⁵⁸/₅₉ a; || *izikku*. Vgl. **צָרַר** IV 2.

šarru Dränger. UL *šar-ru*, im Verein mit UL *na-ka-ru*, UL *lim-nu* u. a., einer der 7 Namen des Sterns *muštābarrû mû-tānu* (s. S. 184 b) d. i. des Planeten Mars, III R 57, 63 a.

šarrâti Pl. Feindseligkeiten. *Rusâ it-ti Ullusunu šar-ra-a-ti id-bu-ub* (pflanze gegen ihn F.) Sarg. Ann. 75. Ursâ sandte *rak-bu-šu [šû] da-ba-ab-ti šar-ru-ti* seinen Gesandten mit Einflüsterung von F., er sandte seinen Aufwiegelungsboten (einen Aufwiegler) Sarg. XIV. 48. den (*a-na*) Hauptstatthaltern des Mannäerlandes *a-mat sullê u/û šar-ra-a-ti idbubšumûti* (s. u. **צָרַר** Bed. 2) Khors. 38.

širru (d. i. *šerru, šarru*) Dränger. *a-na šir-ri-ka* K. 3364 Rev. 21 (vorausgehen: *a-na e-piš li-mut-ti* ... und *a-na rag-gi-ka*).

širritu (Fem. des vorhergehenden Subst., eig. *šerratu, šarratu, צָרָה*) 1) Nebenfrau, so benannt als „Feindin“. VR 39, 63 c. d: DAM.TAB.BA (d. i. zugesellte Frau) = *šir-ri-tum*; das näml. Ideogr. auch = *tappû* und *tappattum*, s. d. K. 2022 Col. III 42: ME.IM.KA = *šir-ri-tû*, mit *e-me-tû* und *mar-ti e-me* Eine Gruppe bildend. 2) viell. Drangsal, Peinigung u. dgl. Pl. *širrêti*. Hierher gehört viell. II R 33, 76 c. d; 28, 51 b. c: IM.ZI.IR.A = *šir-ri-tû*, mit *siḥšu* und *siḥîtu* Eine Gruppe bildend; für ZI.IR s. u. II. **צָרַר**. jemandem *širrêti nadû* (d. i. anlegen, an-thun) könnte eine RA sein für „jem. in Bedrängnisse bringen, drangsalieren, knechten, züchtigen“: der alle Länder wie Töpfe zerschmiss und *hammamê ša arba'i id-du-û šir-ri-e-tu/6* die vier Weltgegenden knechtete(?) Sarg. Cyl. 9; Bronze-Inscr. 22: *šir-ri-e-ti*. die Länder aller Feinde zerschmiss ich gleich Töpfen und *hammamê ša arba'i ad-da-a šir-ri-e-ti* Khors. 14. *ištênešrû nabnîti.... it-ta-ali šir-ri-e-ti* (er brachte sie in Bedrängnis, züchtigte sie) Welt-schöpf. IV. 117.

širru (Form *š' l*) Drängung, Drangsal, Peinigung u. dgl. *bêl šir-ri-ia û bêlût šir-ri-ia* mein Dränger und meine Drängerin IV R 49, 78 a.

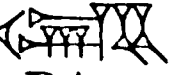

III. **צָרַר** (oder **צָרַר**?) Stamm des Subst.

mašarru (? *mazarru*?). K. 4378 Col. I 4. 5: IŠ.ME.KIM und IŠ.ŠA.KIM = *ma-šar-ru*.

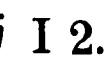
šarîru (z? wenn anlautendes š, dann von I. **צָרַר**?) m. ein werthvolles Metall (an Werth dem Gold und Silber ziemlich nahe kommend). *šar-pa lu-ra-šu šar-ri-ru* II R 58, 67 b. *kāt-re-e ša-ri-ri ru-uš*

ši-e/i kaspi eb-bi Khors. 167. *ša-ri-ru ruš-šú-u ešmarû eb-bu*, Edelgestein (von den babyl. Königen nach Elam verschenkt) VR 6, 11. das Schiff KU.A (d. i. das Mardukschiff) *ša-ri-ri ù abnu uza'in* schmückte ich mit *š.* und Edelgestein (gleich den Sternen des Himmels) Neb. III 10. Streitwagen und Lastwagen *ša ihzušina ša-ri-ru/i za-ḥa-lu-ú* VR 6, 23. die Wildochsen, Schwellen, Thürschlösser etc. mit *ša-ri-ri* überzogen (*ušalbiš*) Neb. III 50 (für *um-ma* s. S. 31 b). Vgl. noch *ša(sic)-ri-ri* VR 29, 36 g.


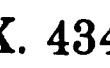

širru m. ein Theil der Thüre, verschieden von *nukušû*, dem den Thürflügel haltenden (oberen und unteren, hölzernen oder metallenen) Zapfen. Vgl. ציר? Auch der *širru* ist ein doppelter: ein oberer und unterer. *ina šir-[ri] e-li-i* bez. *šap-li-i* (= IS.ZA.RA.AN.TA bez. KI.TA) K. 246 Col. III 56. 57; vorhergeht: *ina nukušê elî* bez. *šaplî. ša ina as-kup-pa-ti u šir-ri* (= IS.ZA.RA) *i-zik-ku* IV R 16, 56/57 a; folgt: *ina i^ukanakki nukušê. ina šir* (= IS.ZA.RA) *ki-ma* ... 27 Nr. 5 Col. II.

širratu, širritu (Grundform wohl *šar-ratu, šerratu*) 1) Stecken, Stab. K. 4399 Rev. 1. 2: IS  = *šir-ri-tum*, IS. TI.BA.KUR.RA = *širrit iméri* Eselsstecken; das letztere Ideogr. in Z. 3 durch *ka-a-a-ú* erklärt. Ist der zum Antreiben des Thiers dienende Stecken etwa als „Dränger“ so benannt? 2) Scepter. zur Zeit da Anu und Bel *ši-ir-ra-zi-na ana gâtia umallû* ihr (sc. der Völker von Sumer und Akkad) Scepter in meine Hand (zu Lehen) gab Hamm. Louvre I 14. zur Zeit da Samas und Anunit *ši-ri-it ka-la nišê kâtûa ušmallû* Nabon. III 26. *ta-mi-ih šir-ri-ti ni-ši* (sic) VR 33 Col. I 21. *šir-ri-it šame-e rap-šû-ti li-ib-bi-ta-šu* (was heisst das?) ibid. Col. VII 16. *šir-rit* (= IS ) *ni-ši li-kil* (trage, halte er) *ana ûmê dâ[ri]* IV R 18 Nr. 2 Rev. 13, 14. — Was bed. *širritu* in der Gleichung VR 29, 69 a. b: ZAG = *šir-ri-ti*?

širratan. VR 26, 23 a. b + Vok. Konst.: IS (*gi-iš ú-ri*) URI.KI = *šir-ra-tan* (und = *ap-pa-tan* und *ši-in-ni-tan*).


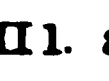

šir-ri-tum lies *muš-tal-tum* s. u.  I 2.

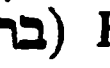
šurru m. Herz (viell. urspr. ein Theil

des Herzens, dann aber ganz wie *libbe* gebraucht). Ninib *šur-ru šum-du-lu* (s. u. ) *ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22. mit Wein etc. *amkir(a) šur-ra-šin* (bez. *-šu-m*) labte ich ihr Herz Sanh. Kuj. 4, 42. Asarh. VI 39. K. 4341 Col. I 17:  = *šur-rum*, mit *libbu*, *kabittum* und *liblibbu* Eine Gruppe bildend. Das näml. Ideogr. anderwärts = *libbu* (s. d.). *šur-ri_e* (= SU, Gedanken?) *kid-da-a-ti* s. u. .

šurârû st. cstr. *šurâr* ein Thier niederer Ordnung. Vok. Jerem. Col. IV 3 (auf *anduhallatum* folgend): K[A oder ein ähnl. Zeichen] MIS = *šu-ra-ru-ú*, Z. 4: IS.ZI = *ša i-ga-ri* (der Wand), Z. 5: ... MIS.ZI.DA = *an-du-ḥal-la-tum*, Z. 6: ... MIS (*z*) KU = *šu-ra-ár zi-e*, Z. 7: ... MIS.KUN II-NA = *ša 2 zib-ba-a-šu* (zweischwänzig). Ob VR 31, 50 f. c. d: *zu šir-ri-ri-it*, erklärt durch EME.MIS.SAL, hierher gestellt werden darf?

širruššû m. Prachtschlange, eine best. Art riesiger Schlangen (aus *šir* „Schlange“ + *ruššû*, s. d., erwachsen), viell. eins mit der Schlange *hulmittu* (s. d.). Ganz selten phonetisch: *šir-ruš-šû* K. 3473 etc. Obv. 31; 89, wofür die ||texte der III. und I. Weltschöpfungstafel ŠIR.RUŠ (*š*). So nach ideographischer Weise fast stets sonst geschrieben. ŠIR.RUŠ (kollektiv) Neb. VI 5, 8 ŠIR.RUŠ *š-ri-š-ze-zu-zu-ú-ti* 8 aufrechtstehende kupferne Prachtschlangen Nerigl. I 26. ŠIR.RUŠ. ŠIR.RUŠ *š-ze-zu-zu-ú-tim* Neb. Bab. II 9, ŠIR.RUŠ.RUŠ *š-ze-zu-zu-ú-ti* Neb. Grot. I 45.

 (oder ) II 1. alle Bäume *išihûma* (wuchsen und) *ú-šar-ri-šû/ú pa-pa-al-lum* (s. d.) Sanh. Kuj. 4, 38; Lay. 42, 46. Part. *mušarrištu* ein best. Gefäß. K. 4411 Obv.: DUK.ŠA.AMÊL  LU, ebenso wie *zar-ba-bu*, *anak-ku*, *anakmah-ḥu*, Syn. eines weggebrochenen Gefäßnamens. VR 27, 32 e. f: *ŠUN.TIK.AŠ* = *mušarrištum*; das Determ. führt auf ein Fabrikat aus Metall.

šursû (oder *zuršu*?) m. *šur-šu bar-ru-ḥu* (s. für den Kontext u. ) Berl. Mero-dachbal-Stein II 16.

šutammu eine best. Berufsklasse. *šu-tam-mu ina ni-id-ni* *indanaharû gammalé u amélûtu* VR 9, 50; Asurb. Sm. 286, 13; 275, 34, vgl. u. *nidnu*.

P

ḱābu. Sb 244: E(,) = *ḱa-a-bu*. Das näml. Ideogr. anderwärts = *iku* kleiner Wassergraben (s. S. 51 a). Die Verwendung des Ideogr. für *ḱabû* sprechen (s. d.) mag missbräuchlich sein.

* **קבא** *ḱibû*, *ḱabû* Prt. *ikbi* Prs. *ikabbi* Imp. *kibi* 1) sprechen, reden, sagen. *ki-a-am ik-bi-šu-nu-ti* (sprach sie zu ihnen) *um-ma* V R 5, 99. *ki-i (ša) ak-bu-u* wie ichs geredet (werde ichs thun) V R 3, 7. *ša (V. aššu) anāku ina mahar (V. puhur) ilāni ak-bu-ú limuttu* NE XI 113, *kí ak-bi ina mahar (V. puhur) ilāni limuttu ana hulluk nišēa ḱabla ak-bi-ma* Z. 114 f. *ak-bak-ku-nu-šu um-ma* ich sprach zu euch also K. 13, 27. *liḱ-ba-nik-kim-ma* sie mögen zu dir (Fem.) sprechen (aber du sollst sie nicht hören) IV R 49, 55 a. Darius, der König, *ki-a-am i-ḱab-bi* spricht also Beh. 1. 2. 3. 4 bis u. s. w. *up-tar-ri-iš i-ḱab-bi um-ma* er log also Beh. 90. 91. 92. *ú-la-a i-ḱab-bi-ú ma-a* III R 16 Nr. 2, 5. *at-ta ta-ḱab-bi-ši um-ma* du sprichst zu ihr Asurb. Sm. 124, 61. *ki-a-am i-ḱab-bi* oder DUG. GA IV R 54, 20. 22. 24 u. s. w. 42. 44 u. s. w. b. *pāšu/a ipušma i-ḱab-bi* s. u. II. **קבא** Bed. a, δ, *pāšu/a ipušma ikabbi izakkara ana* s. u. **קבא**. Besteht die Rede nur aus wenigen Worten, so werden diese (ohne *umma* oder *mā*) dem Verbum *ḱibû* gern vorangestellt (s. auch u. I 2. IV 1), z. B. *lā tapallah iḱ-ba-a* „fürchte dich nicht!“ sprach sie (näml. Istar) Asurb. Sm. 123, 47. wer *a-na-ku la i-di* („ich hab's nicht gewusst“) *i-ḱa-ab-bu-ú* I R 27 Nr. 2, 83. wer — folgen die Worte — *i-ḱab-bu-ú* 1 Mich. II 18. III R 41 Col. II 7, wer — *i-ḱa-bu-ú* 43 Col. III 6. 7. 17 (vgl. 16). *ina bīti luzziz* o. ä. *la ta-ḱab-bi* (= *nam-ba-ab-BI-en*) IV R 30*, ¹⁹/₂₀ — ²³/₂₄ b. so und so *ul i-ḱab-bi* (= *nu-mu-ni-ib-BI*, *EME. SAL*) 11, ³¹/₃₂ vgl. ²⁹/₃₀ a. *ša sar-rat-mi i-ḱab-bu-ni* (= *mu-un-na-ab-BI-e-ne*, *EME. SAL*) K. 257 Obv. ⁵³/₅₄. Mit Objektsaccusativ: *amūt libbi ište'ū šāšu ak-bi-iš* Neb. I 54. *amātum ḱa-bu-u* nebst seinen Ideogr. s. u. *amātu* (S. 81 b). *te-és* (Zeichen *ab*)-*li-tim* (ein Gebet) *lu-uk-bi* (= *ga-an-na-ab-KA*, *EME. SAL*) K. 4931 Obv. ¹⁵/₁₆, *ikrib* oder *tes/ḱiti*

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

ne-ra-ab-BI ibid. Rev. 9 ff. K. 5332 Rev. 3 ff. IV R 21* Nr. 2 Rev. 8 ff., und in andern *EME. SAL*-Texten, *un-ni-ni a-ḱab-bi* (= *ne-ra-ab-BI*, *EME. SAL*) IV R 10, ⁵/₆ b. *a-a-ú-te di-ib-bi-ia šú ak-ḱa-ba-kan-ni* (schlechte Schreibweise statt *a-ḱa-ba-kan-ni* Z. 48 a) IV R 61, 17 a, s. für beide Stellen S. 455 a. *ši-me* (höre) *ḱa-ba-a-a* IV R 57, 59 a. Auch von lautem Sprechen: rufen, schreien. *ina puhrišum iḱ-bu-u* (riefen sie) *um-ma* (dieser ist unser König!) III R 15 Col. I 25. Mit Obj.: *šir-ḱa i-ḱab-bi* (= *mu-un-na-ab-BI*, *EME. SAL*) IV R 11, ³³/₃₄ b. S. weiter u. *ḱubbû*. mit seinem Herzen sprechen s. v. a. denken. *ki-a-am [ik]-bi [it-ti] lib-bi-šu um-ma* also dachte er bei sich V R 5, 25. 2) nennen. *til ḱam-ri šú á' Iḱu-mut a i-ḱab-bu-šu-ni* Tig. jun. 10. das persische Meer, das sie ^{ar} *Marratu i-ḱa(b)-bu-ši-ni* nennen Salm. Co. 83. 3) befehlen. sein Land zu erweitern (Acc.) *iḱ-ba-a* befahl er (näml. Asur) Tig. II 100, das und das *iḱ-bi-ú-ni* Var. *iḱ-bu-ni* befahlen sie (die Götter) I 49, *iḱ-bu-(ú)-ni* VII 75, *iḱ-bi-ú-ni-šú* befahlen sie ihm I R 28, 13 a. die Mauer *a-na na-pa-li ak-ba-šú(m)-ma* Tig. VI 28. da und dahin *alāku/a* (zu ziehen) *ak-bi*, *iḱ-ba-a*, *iḱ-(ta)-bi* s. u. **קבא** (S. 66 f.). Auch: *a-na a-la-ki iḱ-ba-a* (Subj.: Asur) Tig. III 39 f. *ki-bi li-it-tu-ú-ti* Neb. Bab. II 29 (|| *i-bi*, **קבא**). Perm. *ḱabi*: Nabupaliddina, der die Herstellung (*epēš*) jenes Bildnisses *ḱa-bu-šum-ma šudgulu pānuššu* ihm befohlen und übertragen hatte V R 61 Col. IV 6. 4) versprechen (vgl. I 2). *ḱa-ba-šú* (= DUG. DUG. GA-ni) *il-din*, *it-ta-din*, *iš-kun*, alles s. v. a.: er hielt sein Versprechen (eig. er gab bez. that seine Rede, was er geredet) K. 245 Col. II 58—61. — Sc 321: KA (*gu-u*) = *ki-bu-u*. K. 4335 Col. III 3: | KA = *ḱa-bu-ú*. ⊕ 59 Col. I 7. 8: *mu-un-ni-KA* = *ki-bi-šú*, Ü *mu-un-ni-KA* = *ki-bi-šum-ma*. S. auch u. nn. prr. eine Menge mit *ḱibû* sprechen, befehlen gebildeter Personennamen, wie z. B. *Nabû-ik-bi*, *Ik-bi-ihu*, *Ki-bi-ilāni*, *Nabû-balli-is-su-ik-bi*. Da in diesen nn. prr. *ikbi* sehr häufig E geschrieben ist (z. B. *Marduk-balūt-su-E* Str. II. 442, 12), so wird u. **קבא** gehören

S^b 245: E(ε) = *ka-bu-u*. — Der Inf. von קבא dürfte gewiss auch vorliegen Sanh. Konst. 72, wo der Ašnan-Stein ein *aban ka-bi-e ma-ga-ri u riḥṣu šūtuki murṣu ana amēli lū taḥē* genannt ist.

I 2 1) sprechen, reden, sagen. *ik-ta-bu-nu um-ma* K. 82, 16. Mit vorausgestellter Rede: *la ta-pa-lāḥ šarru ak-ti-ba-ak* IV R 61, 39c. wenn (*šum-ma*) der und der, die und die *ul a-bi at-ta* bez. *ul um-mi at-ti* u. s. w. *ik-ta-bi* (= *ba-an-na-an-KA*) V R 25, 25. 30. 37. 43c. d. 5. 11a. b. 2) befehlen. da und dahin *ik-(ta-)bi a-la-ka* befahl er zu ziehen Salm. Balaw. V 4. 3) versprechen. *šum-ma taḥ-ta-bi-ma i-din* hast du versprochen, so halte es! K. 3364 Rev. 26.

II 1 laut sprechen oder rufen, schreien (vgl. *nubbū* II 1 von נב). V R 45 Col. VIII 32: *tu-ḫab-ba*. Den substantivisch gebrauchten Inf. *ḫub(b)û* s. unten besonders.

IV 1 1) gesprochen, gesagt werden. Mit vorausgestellter Rede: Herz, sei wieder gut! bez. beruhige dich! *lik-ka-bi-šum* (= *ne-en-na-an-TUK.A*, *EME.SAL*) werde zu ihm gesagt IV R 21* Nr. 2 Obv. 30/31 vgl. 32. 2) befohlen werden. *ša la-pānā-ia at-tu-u-a ik-ḫab-ba-aš-šu-nu* was immer vor (von) mir ihnen befohlen wird NR 10.

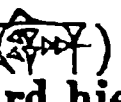
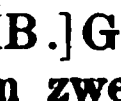
**kibitu* f. 1) Rede. *ki-būt pi-i* Rede des Mundes K. 3364 Rev. 12 (hier von Gebet). 2) Befehl, Geheiss. Pl. *kibiāti*, *kibāti*. *ina* (auf) *ki-būt Ašur* Asarh. III 35. 56. VI 41. V R 5, 63. 6, 126, *i-na ki-būt Ašur* Sanh. IV 80. V 63. Khors. 124. So o. ä. oft. *i-na ki-bi-ti-ka ši-ir-ti* V R 66 Col. I 23, — *ket-ti* (Fem. von *kēnu*) II 10, *ina ki-bi-ti-šu rabī-ti* Asurb. Nebo-Inscr. 8, *ina ki-be|ti-ša rabī-tū|* II R 66 Nr. 2, 2, *ina ki-bi-ti-ša ši-ir-ti* III R 15 Col. I 26, *i-na ki-bi-ti-ka ši-ir-tim* Nabopol. Hilpr. III 41 f. *i-na ki-bi-ti-ka* (= *DUG.GA-zu-TA*) IV R 17, 57/58 a, *ina DUG.GA-ka ka-būt-ti lublūt* 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 8. *ki-bi-tu-uk-ka* auf dein Geheiss Neb. X 1. IR 52 Nr. 6, 6, *ki-bi-tuṣ-šu* Khors. 191; Pp. IV. 141. Nebo *ša ki-bīt-su mah-rat* (s. d.) IR 35 Nr. 2, 2. *a-mat ki-bīt ilūtišum(u) ša . . . ik-bu-u* ihr göttliches Befehlswort, welches sie . . . gesprochen hatten V R 6, 116 f. *a-mat ki-bi-ti-ia ši-ir-tum* (das Ganze = *E.NE.ÁM.MAH. DUG.GA-mu*) K. 257 Obv. 33/34. *ki-būt-ka*

(= *DUG.GA-zu*) *kīma šamē ul idtakkar* IV R 20 Nr. 3 Obv. 18/19. Plur.: *i-na ki-bi-a-tim Nabû u Marduk* Nabopol. Hilpr. I 21, *ina ki-ba-a-ti* (= *KA.DU.DUG.GA*) *ša Šamaš* V R 51, 50 b.

ḫub(b)û (eig. Inf. II 1, dann als Subst.) m. Schrei, Klage, Hülferuf. Pl. *ḫub(b)ê*. *ḫu-bi-e a-ḫab-bi* ich schreie (= *I.LU mu-un-na-ab-BI*, *EME.SAL*), aber niemand hört mich IV R 10, 1/2 b, *ḫu-bi-e i-ḫab-bi-šu* (= *I.LU mu-na-ab-BI*, *EME.SAL*) 11, 29/30 b, *i-na ir-ti-šu ša kīma malili ḫu-bi-i* (= *I.LU*, *EME.SAL*) *i-ḫal-lu-lum* K. 4623 Obv. 10/11, *ina ḫu-ub-bi-e* (= *ÁM. I.LU*) *mar-šu-ti* 26, 52/53 b. *ki-i lal-la-ri ḫu-bi-e ú-ša-az-rab* (3. Prs.) 54, 21 a.

ḫabûâte Pl. Becher (vgl. קבצת). *ḫu-bu-a-te^{pl} ḫurāši* Salm. Ob. II (Lay. 98).

קבב (ג?) II 1. V R 45 Col. VIII 34: *tu-ḫab-bab*.

ḫabābu, auch *gabābu* geschr., Schild. Pl. *ḫabābê* und *ḫabābâte*; zum ersteren Pl. s. z. B. Sanh. Rass. 56: *narkabâte ga-ba-bi as-ma-re-e*, zum letzteren Ssmk. L⁴ I 24: *is a-ra-a-te is ka-ba-ha-te* (s. die ganze Stelle u. *arītu*, S. 129 b). *na-aš is ka-ba-bi* Schildträger Khors. 117. *ka-ba-bi as-ma-re* Lay. 72 Nr. 2, 5. *pūt-pa-na u ka-ba-b[a]* (= *SU.E.ÍB.GUŠUR* ) II R 19, 9/10 a. K. 4362 Col. III 10 wird hiernach zu ergänzen sein: [*SU.E.ÍB.*] *GUŠUR*  = *ka-ba-bu*; von einem zweiten Ideogr. (Z. 11) ist nur *TU[] . . BU.UM* erhalten; das Wort ist hier mit *ḫabābu* brennen (s. d.) in Einer Wortgruppe aufgeführt. V R 32, 46 b. c: *ka-ba-bu* Syn. von *tuk-ku* (s. d.) und *a(?)ri-tum*.

קבה (viell. bewahren, verwahren) Stamm der beiden folg. Substt.:

ḫabû (*kābû?*) Stall, Hürde o. ä. 80, 11–12, 9 Col. IV: *’Ú* (*ma-ru-un*) = *ka-bu-u* (auch = *ki-sil-lum*). II R 38, 27 g. h: *’Ú* = *ka-bu-u* (auch = *ru-ub-šu*, s. d., und *pi-ka-an-nu*). Vgl. Z. 32 h: *li-pūt-ti [ka?]bi-*.

ḫabûtu (*ā?*). II R 38, 29. 30 g. h: [*’Ú?*] *GUD* = *ka-bu-ut al-pi*, [*’Ú?* *IMÉ*] *R* = „*i-me-ri* die Lämmer etc. dem N.N. *a-na ka-bu-ut-tum iddi-na* Str. II. 296, 6, *a-na ka-bu-tū iddi-nu* 312, 7. Vgl. auch K. 4152 Rev. 7 (nebst K. 4140 Rev.):

] = -bu-ut iméri Syn. von i-mu-[u?]; folgt: pi-[ka-]an-nim inéri.

קבל auf jem. oder etw. losgehen, ihm gegenübertreten, feindlich begegnen. Bislang nur nachweisbar in

I 2 Part. muktablu Streiter, Krieger. Pl. muktablê. muk-tab-le-šunu ihre Krieger Tig. II 21. III 79. Asurn. II 18. 36. 83. III 36. 53; amêl muk-tab-le-šu Salm. Balaw. III 1; šabê muk-tab-le-šunu ihre Kriegersleute Tig. I 74. II 13. 79. IV 18. VI 4; amêl šabê muk-tab-[le-]šu-nu Asurn. Mo. Rev. 32, wofür Asurn. II 114: šabê muk-tab-le(š-l-ni)-šu-nu (die Richtigkeit des ni ist stark zu bezweifeln). — VR 30, 7 e. f: KAL.GA VII = muk-tab-lu (Z. 8: = a-lik pa-na).

*kablú st. cstr. kabal Mitte (zu dieser Bed. vgl. kirbu in seinem Verhältniss zu karábu) und Kampf (eig. feindliche Begegnung). Ideogr. (mit der Umschrift kablú, kabal stets gemeint) in beiden Bedd.:

𐎠𐎠𐎠𐎠; s. Sb 88: 𐎠𐎠𐎠𐎠 (mu-ru(-ub)) = kab-lum Var. ka-ab-lu. 1) Mitte. Beachte das Adj. kablú. kab-lu (Var. kab-lu-u, = GAB und LIB.BI) syn. lib-bu, die „Mitte“ eines gišrimu, s. u. gišrimu. Ziemlich abgeblasst ist die Bed. „Mitte“ in dem Präpositionalausdruck ina kabal eig. inmitten, dann (ganz wie ina kirib) einfach in; ultu kabal aus. i-na kabal tam-ḥa-ri im Kampf, während des Kampfes Sanh. II 82. VI 9, ina ka-bal (Var. kabal) tam-ḥa-ri Asurb. Sm. 122, 45. Sidon ša ina kabal tam-tim Asarb. I 9, Abdimilkutti, der ina kabal tam-tim in-nab-tu Z. 16. Auch bloss kabal: die Stadt Naḡite-raḡḡi ša kabal tam-tim Sanh. III 57. Cypern ša kabal tam-tim šalám Šamši Khors. 16, wofür Z. 146: i-na kabal tam-tim erēb Šamši. die Söhne des Iakinlú a-šib kabal tam-tim VR 2, 85. ul-túlu kabal tam-tim elú-minna ibid. Z. 86. 2) Kampf. ba-lu (ohne) kab-li ù ta-ḥa-zi VR 35, 17. Istar i-lat kab-li be-lat ta-ḥa-zi Asurb. Sm. 121, 35. Istar be-lat kabli u taházi s. u. bélatu (S. 163b). mein Heer zu bekämpfen, il-ka-a ka-bal-šu entfesselte er, bot er auf seinen Kampf VR 2, 25. (a-na) e-peš kabli u taházi Asurn. I 38. II 25. III 35. Salm. Ob. 62. Co. 72. 88. 93 (ù), a-na e-pi-eš kabli taházi Salm Ob. 145, a-na e-peš kabli ù ta-ḥa-zi (Var. taházi) Tig. IV 86. An allen bisher

genannten Stellen ist taházu 𐎠𐎠𐎠𐎠 geschrieben, dagegen 𐎠𐎠𐎠𐎠 an den folgenden Stellen: (a-na) e-peš kabli u taházi K. 2867, 13. Khors. 25. 13 (i-na). K. 2675 Obv. 69. Rev. 25 (ba-lu). a-na e-peš kabli kakke (ù) taházi VR 1, 79 f.; K. 2675 Obv. 16: a-na e-peš kabli kakki taházi. a-šar kab-li u ta-ḥa-zi (das Ganze = KI. 𐎠𐎠𐎠𐎠 ŠUN.ŠUN.NA) IV R 12 Rev. ³⁹/₄₀. II R 36, 21 a. b: ŠUN.ŠUN.SAG.GE.A = kab-lu la mah-ri. l'ú kab-li, kabli s. u. II. 𐎠𐎠𐎠𐎠. amêlu ga-ba-al na-an-DU.DU man soll keinen Krieg führen VR 48 Col. VI 8 (am 8. Elul). Ninib wird ^{il}NUN.NIR geschrieben als Gott ša kab-li II R 57, 34 c. d (vgl. miḥru Bed. 3). — Im EME. SAI-Text K. 257 Obv. ⁴¹/₄₂. ⁴³/₄₄ entspricht in den beiden Sätzen: ina kab-lu ašassi und ina ga-bal ša-di-i ašassi zuerst ŠAB.ŠAB.BA, dann ŠAB. — Sb 159: TUM (is) = kab-lum. Vgl. auch Sb 289?

kablú Fem. kablútu Adj. mittlerer, mittlere. ina irat abulli 𐎠𐎠𐎠𐎠 d. i. viell. kablúti ša Niná gegenüber dem Zentralthor von Nineve Asurb. Sm. 135, 57. Dann wohl auch VR 8, 13 abullu kablútu Niná (ungenau statt ša Niná) zu umschreiben. Doch vgl. abul kabli ali (des Stadt-zentrums, der City?) ša Niná Sanh. Konst. 35, ina abulli ši-it Šamši ša kabli Niná VR 9, 109. kablútu sc. maššartu die mittlere Nachtwache: baráritum kab-li-tum u namáritum IV R 49, 3 a. ⊕ 59 Col. I 12: EN. NUN 𐎠𐎠𐎠𐎠 BA = kab-li-tum, zwischen baráritum und šaddurum; ebenso Rm. 345 Obv. 23, dagegen ⊕ 51 Col. I 12: EN. NUN 𐎠𐎠𐎠𐎠 BA (d. i. MURUB.BA). Ideographisch oft auf den astronomisch-astrologischen Tafeln, z. B. III R 52, 57 b. Als Plur. fem. des Adj. kablú, d. i. kablúte (eig. die mittleren Theile), möchte ich nach Analogie von arkātu (s. S. 242b) das Ideogr. 𐎠𐎠𐎠𐎠^{pl} fassen, wenn es Leibesmitte, Taille bedeutet: šib-bu (der Gürtel) abanTU ša kablúte-ša bez. in Höllenf. Obv. 54 f. Rev. 41, die Gürteldolche ša kablúte-šu-nu Sanh. VI 5.

kabaltu 1) Mitte. (ina) kabalti ganz wie (ina) kabal in. ina ka-bal-ti máti-ia in meinem Lande VR 9, 48, wofür Asurb. Sm. 275, 32; 286, 11: ka-bal-ti máti-ia. ina kabal-ti ali I R 27 Nr. 2, 40. 2)

Kampf. *te* d. i. *kablâ-te* Kämpfe Tig. I 14.

קבר *kibîru*(?) Prs. *ikab(b)ir*, *ikibbir* begraben und vergraben, verscharren. wer dieses Bild *ina e-pi-ri i-ka-bi-ru-šu* IR 27 Nr. 2, 59; vgl. u. *temêru*. wer diesen Denkstein *i-na iršiti i-ka-b(?) kib?) bi-ru* IV R 38, 20c. *ina tubkat dūri te-kib-bir-ši* 56, 26b. S. weiter u. *kibîru*. da und da *ki-bir* wurde er begraben Chron. Smith Rev. 4. 6 u. ö.

II 1 begraben, von Massenbegräbnissen. *nab-ra-ru-ū rap-šū a-na kab-bu-ri-šu-nu ihlik* Salm. Mo. Rev. 100, s. u. **קבר** (S. 280a). VR 45 Col. VIII 35: *tu-kab-bar*.

קבר Grab. Sb 192: (*u-ru-gal*) = *kab-ru*. K. 4362 Col. IV 12. 13: und = *ka-ab-ru*; die beiden Ideogr. bezeichnen das Grab als grosse bez. innerirdische Wohnung (Stadt). Zum Ideogr. URUGAL s. auch *arallū*. der Gott Nergal wird gemäss III R 67, 69c. d *ilu* NER GAL (s. u. *šubtu* S. 246a) geschrieben als Gott *ša ka-ab-ri*. II R 36, 1a. b: SI. GI (sic) = ?-*te-e kab-ri*. VR 36, 31a. b. c: (*u*) = *kab-rum*.

kibîru (urspr. Inf. *kebêru*?) Begräbniss, Grab. *ki-bi-ru a-a ir-ši* (möge er nicht bekommen) VR 61 Col. VI 55. seinen Leichnam *a-a ad-din a-na ki-bi-ri* übergab ich nicht dem Begräbniss, Grabe (oder: liess ich zu begraben nicht zu?) 7, 45. 16, 43e. f: KI. DU = *ki-bi-ru* (vorhergeht *mîtum*). K. 4362 Col. IV 7: [KI.] DU = *ki-bi-rum*. VR 31, 25g. h: *ki-bi-ru* syn. *mât bi-ru-tu*, s. S. 164b.

kubûru. K. 4320 Col. I 21: *ku-bu-ri* (vorhergeht *šuttatum*, s. d.).

nakbaru dass. VR 30, 37g. h (ergänzt): Ê. KUR. BE (bez. BAD) = *na-ak-bu-ru*, mit *ir-ši-tu* und *bît nu-ti* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend; das näml. Ideogr. mit der Glosse *a-ra-ti* anderwärts durch *mîtum* wiedergegeben.

kiburru (*p*?) Vogelnest. II R 27, 60a. b: A. LAL (*ki-bur*) = *ki-bur-rum ša iṣ-šuri*. Zum Ideogr. s. u. *kinmu*.

קדד *kadâdu* Prt. *ikdad* sich beugen, sich neigen, sich senken. *ina lâ adanmšu* (vorzeitig) *šâ bîti šû-a-ti re-šâ-*

a-šû ik-du-du ut-tab-bi-ka/ u mîlâšu VR 65. 22a. K. 40 Col. II 7: GAM = *ka-da-du*. Z. 8–14: (8) TIK. GAM, (9) TIK. GAR (10) TIK. GÁ. GÁ, (11) TIK. KU. ŠE. GAR, (12) TIK. KI. KU. GÁ. GÁ (d. i. den Nacken-erdwärts-machen), (13) TIK. KI. KU. LAL, (14) TIK. AKA. GÁ. GÁ = *ka-da-du ša amêli*; folgt Z. 15: IM. KI. KU. LAL = *kadâdu ša* []. Die Ideogr. erweisen *kadâdu* als Syn. von *kanâšu* (s. d.).

I 3 dass. VR 31, 26g. h: GAM. GAM-ud = *ik-ta-na-ad-du-ud*.

II 1 niederbeugen. der Herr, der *u-ka-ad* (V. *kad*)-*di-da-an-ni* (= *im-mu-ur* GAM. MA, Var. *im-ma-an-GAM-e-en*, EME. SAL) *u-ka-at-ti-an-ni* mich niedergebeugt, vernichtet hat IV R 21* Nr. 2 Obv. ¹⁴/₁₅. VR 21, 27a. b: GAM. MA-mu = *ku-di-da-an-ni* (vorhergeht: *šup-pil-an-ni*). senken, niederschlagen: Papsukal *gu-wil-du-ud* (sic) *ap-pa-šu* war gesenkten Antlitzes Höllenf. Rev. 1. — Für *kudû* IV R 54, 16a s. u. **קדד**.

kadâdâniš Adv. gebeugt, gesenkten Hauptes o. ä. *ištu Ê. KUR kab-tum ka-da-da-niš* (= GAM. GAM. MA-ni, EME. SAL) *u-ši* .. IV R 24 Nr. 2, ¹¹/₁₂.

kiddatu Pl. *kiddâti*. Senkung viell. VR 36, 35d. e. f: (*ku-ru*) = *ki-id-da-tum*. Vgl. *kinnatu* (I. **קננ**). Niedergeschlagenheit viell. IV R 20 Nr. 1, ⁷/₈: *umî-šam lâ naparkâ šur-ri kid-da-a-ti* (beide Wörter = SU. GAM. MA) *ina zumria bi ipparsûna* keinen einzigen Tag wichen Gedanken(?) der Niedergeschlagenheit von mir. Noch unsicher ist die Fassung von *a-na kid-da-ti* an der unter **קדד** III 1 ausführlich mitgetheilten Stelle Sanh. Sm. 91, 61. *ki-id-da-tum* auch VR 31, 56h.


kudâdu (*gudâdu*) Adj. gebeugt, hin-fällig u. dgl. ⊕ 51 Col. IV 14: DLM = *gu-da-du*, mit *še-ir-ru*, *la-u-û*, *la-ku-û* Eine Gruppe bildend. Vgl. auch K. 2061 Col. I 20: HÉ. EN. ŠI. IR = *ku-da-du*?

kuddu, kudu. Sb 1 Obv. Col. II 13: TU (*tu-ur*) = *ku-du* (auch = *pâšu* und *tu-kal-tum*). K. 4408 (II R 44 Nr. 6): IS. TU = *kud-du* (und = *pâšu*). VR 26, 14a. b: IS (*gi-iṣ-ku-ur*) KII, = *kud-du* (sic).

קדד? still sein, oder werden, schweigen? Ganz unsicher. Gilgamesch *illika i-na-ha i-kad-da* ist gekommen, ruhig ge-

worden und still NE XI 245, Gilgamesch!
talhka ta-na-ha ta-kad-da Z. 250. ina rēbū
ali i-ka-ad-di ka-du-u (der Vogel kadū, s.
unten) Lond. Frgm. (Beschreibung der
Verödung Erechs).

II 1 still machen, zum Schweigen
bringen? hattum (Schrecken) pirittum etc.
kad-du-šum-ma mīssū mīssatu haben ihn
still gemacht und weggenommen sein
Weinen (ihm die Thränen geraubt) IV R
54, 16a; kuddū = kuddulū zu fassen,
scheint nicht zugänglich.

kadū und **kadūtu** (kaduttu) ein best.
Thonbehältniss, doch ist mit dieser
Bed. allein nicht auszukommen. VR 27,
7-11a. b: IM. TIK = ka-du-ut-tum, IM.
TIK. TIN. NA = „šī-ka-ri, IM. TIK.
EN. NA = „šī-ka-ni, IM. TIK. A. AB.
BA = „tam-ti (Bett des Meeres?), IM.
TIK. A.  DA = „na-a-ri. 27, 16-
18e. f: IM. TIK = ka-du-..., IM. TIK.
EN. NA = „šī-ka-ni, IM. TIK. BI.
[TIN?] NA (sic) = „šī-ka-ri. 32, 24-
26a. b. c: [IM. TI] K. EN. NA = ka-du-u
šī-ka-ni syn. šīk-nu ša ndri, [IM. TIK.
TIN.] NA = ka-du-u-tū (Var. ka-du-tum)
šī-ka-ri syn. šur-šum-mu ša BI. SAG d. i.
kurūni, [IM. TIK] = ka-du-tum syn. ti-
tum (geschr. ti-du). Vgl. u. šīkaru. ina
bur-ti ša-ri-ka-du-tū (= IM. TIK?) am-
hu-uh ... K. 257 Obv. ³⁵/₃₆ (folgt Z. 38:
kakkaču ama). IM. TIK erinnert an IM.
TIK. LAL, d. i. wahrscheinl. „Tafelsamm-
lung. Bibliothek“ II R 36, 27 ef: er legte
die Tafel nieder ina IM. TIK. LAL des
Nebotempels. IM. TIK. LAL Ézida K.
4950 (IV R 27 Nr. 1) Rev.

kadū ein Vogel. II R 37, 14a. b. c +
K. 4206 Rev. 11: RA. HUL. A. HU =
ka-du-ū syn. ak-ku-ū; 63b. c: ku-du-u syn.
a-ku-u. S. auch oben u. קד.

kudmu (wie mahru, pānu, vgl. auch
muttu) 1) räumlich: Vorderseite, Front.
K. 4341 Col. I 29: DUB. SAG = kud-mu,
mit rēdu, muttum und mahru Eine Gruppe
bildend. Zum Ideogr. vgl. muttu. Mit Präpo-
sitionalbed. viell. Weltschöpf. III. 11: kud-
me-šu-nu i-ziz-ma. 2) zeitlich: Vorzeit,
frühere Zeit. Bel-kap-kapu šar pa-ni
a-lik mah-ri ku-ud-mu šurru-ti ša Su-li-li
I R 35 Nr. 3, 25; vgl. hierzu auf S. 403a
Redeweisen wie šar pāni mahria.

kudmū Adj. der Vorzeit ange-
hörig, vorzeitig, uralt. senāti rēš-
tāti bil-lu-di-e ku-ud-mu-ū-tim ša Ištār Uruk
... utēr ašruššun Neb. Grot. II 51.

קד II 1. ina šurki šum ilišu i-me-šū ū-
kad-di-šū unazzinu iklu (alles Fragesätze)
IV R 51, 20b. Vgl. kuddušu.

kadištu (gadištu) Hierodule, eine dem
Dienste der Göttin Istar geweihte und
dadurch entweihte Jungfrau (vgl. קדשה).
Ideogr. NU. GIG. ka-diš-tū (= NU. GIG)
šū lib-ba mar-ša, folgt weiterhin, mit dem
nāml. Ideogr. NU. GIG, iš-ta-rūt ¹ A-num.
arkānu ga-di-š-tum (= NU. GIG-a-an) ina
šūkim ūtoši VR 25, 7c. d, vgl. Z. 11c. d:
ga-di-š-ta (= NU. GIG. GA). [k]a-diš-tum
II R 32, 2f; folgt zir-ma-šī-tum (s. d.). IV R
50, 44a bekommt auch die Zauberin, die
Hexe die Epitheta /NU. GIG, d. i. doch
wohl kadištu (feile Dirne, Hurenweib), und
die Ištār-i-tum (Istar-Geweihte).

kadiltūtu, geschr. gadilbūtu (urspr.
kadištūtu) nom. abstr. von kadištu. ina
rāmešu ga-dil-du-us-su (= NAM. NU. GIG-
a-ni) i-hu-us-su (er heirathete sie, obschon
sie eine Hierodule war?) VR 25, 10c. d.

kuddušu Adj. VR 24, 8c. d: kud-du-
šu syn. el-lum; die andern ebenda als
synonym mit ellum aufgeführten Wörter
sind ramku, ebbu, banū, halpū und ku-uq.

I. **kū** (gū) m. Garn, Faden, Schnur.
Gen. kē, Acc. kā; Pl. ké. Ideogr. GU.
der böse Mensch hat unter den Menschen
(ina ni-šī) ka-a (= GU) e-ša-a ana šēti
tarqu ein vernichtendes Garn als Netz
gelegt IV R 6, ¹⁵/₁₆ a. ka-a šī-ra ka-a
raba(V. ra-ba)-a ka-a bit-ru-ma ka-a mu-
naššir ma-mit ... ka-a muuššir ma-mit
... Marduk ū-par-ri-šī (Ideogr. TAR.
TAR. RU. DA) IV R 8, ³⁰/₃₁. ³⁶/₃₇. ⁴⁰/₄₁ b.
ma-mit ka-a-ša ana šērūn lišēli (ihr, sc.
des Weibes, Garn) Z. ⁴²/₄₃ b. Ideogr.
durchweg GU. Für ka-a (= GU) es-pa
Z. ²⁸/₂₉ b s. u. tamū. akraite napšēšum
ū-par-ri-šī gu-u (Zeichen 'ū)-iš ihr theures
Leben zerschneide ich wie einen Faden
Sanh. V 77. ki-e (= GU) na-ba-si (s. WB,
S. 177 f.) el-lu-ti helle rothfarbige Wollen-
schnüre (binde ihm an seine rechte Hand)
K. 246 Col. II 46. Samas mu-šal-lu-tum
ki-e lam-ni der zerschneidet das Garn des
Bösen IV R 17, 17b. VR 15, 53d: ku-ū,
folgt auf g/kan-nu. Viell. gehört hierher

IV R 59 Nr. 2, 17 b: *nu-mir-an-ú-ma kîma* GU d. i. *kê hurâši* mache mich glänzend gleich einer goldenen Schnur, || *kî lulimti elméši*.

gûiš gleich einem Faden Sanh. V 77, s. soeben u. *kûl*.

II. **kû**, **gû** Pflanze, Kraut o. ä. Pl. *kê* (als Fem. konstruiert). Ideogr. GU. *ku-ú* (= GU) *ša ina mu-sa-re-e* (Beet) *mê lâ istû* IV R 27, ¹²/₁₃ a. *ša-ta-a ki-e út-tu-ti* es tranken die Pflanzen (infolge andauernden Regenmangels) *ittûtu* Sanh. Baw. 7. VR 21, 8 e. f: SAR = *ku-ú* (Z. 7: = *še-im*, Z. 10: = *ar-ku*).

III. **kû**. II R 33, 73 a. b: GU = *ku-ú*, mit *mu-šú-ú* und *ga'-a-ú* Eine Gruppe bildend (vgl. *nušû*). — Zu welchem *kû* (= GU) gehört: ...-*ta ki-ma ki-e* (= GU) *me-ši-e i-par-ra-[as?]*, Subj.: die Kopfkrankheit, IV R 22, ²⁸/₂₉ a?

IV. **kû** m. Bronze oder besser Kupfer? Ideogr. UD. KA. BAR (sonst = *siparru*, s. d.). 76, 4—13 M. Obv. (wonach VR 23, 12 h zu ergänzen) nennt *ku-u* unter den mancherlei Äquivalenten von UD. KA. BAR: *si-par-ru*, *šab-bu*, *el-lu*, *eb-bu*, *nam-ru* u. s. f. Für *kîma ki-e* (= UD. KA. BAR) *maš-ši* s. u. **ššš**.

V. **kû**. *ku-ú imtanallû pîa* mit *kû* haben sie (die Hexen) angefüllt meinen Mund IV R 49, 9 a. *šaptâša zikzikkumma utab-bakâ k[a-a?]* 58, 39 a; der Anfang des Zeichens *ka* ist noch deutlich erkennbar.

קל II 1. VR 45 Col. VII 39: *tu-ka-a-'a*.

קל **kâdu** anbrennen. *ka*(sic)-*a-du*(ebenso wie *ka-mu-ú*) syn. *ša-ra-pu* s. d. *ab-re nu-up-pu-ku ti-pa-re ki-e-du* (Fackeln wurden angezündet) Ssmk. L⁴ III 10.

קל II 1 Prt. *ukî* (*ukki*) Prs. *ukâ* (*ú-ka-a-a*)) warten. *istén ú-me šinâ ú-me* (einen oder zwei Tage) *ul ú-ki* (1. Prt.) Asurb. Sm. 246, b. Ebenso, nur *ul uk-ki*, III R 15 Col. I 10. *ina ál X tu-ki-a-an-ni* bez. *ú-ki-ú-an-na-ši* IV R 34 Nr. 2, 2. 6. komm heraus, Bel, der König *ú-ka-a-a* wartet, komme heraus, unsere *Bêlît*, der König *ú-ka-a-ki* wartet dein Lond. Frgm. die beiden Grossen *šá ina mah-ri-ia ak-lu-ú ú-ka-u-ú pu-an ši-kin té-(e)-me-ia* die ich bei mir zurückgehalten hatte meines Be-

fehls gewärtig Asurb. Sm. 134, 52; vgl. *idaggalû pân šakîn té-me-ia* VR 3, 95. *arka-a ul ú-ki* ich verzog, zauderte nicht Tig. I 72 (vgl. *ar-ka-a ul a-mur* III R 15 Col. I 11; es scheinen hier zwei Redensarten verschmolzen zu sein).

ú-ka-a-a IV R 61, 20 a, lies *ú-ka-a-ša* und s. u. **קל**.

קל(?) II 1 mit Füßen treten, nieder-treten? Stamm und Bed. würden feststehen, wenn IV R 23 Nr. 2 Obv. ⁷/₈: *ú-ka-a-ka* (= NER-*mu-e-ši-ib-DU*) sicher hierhergehört; für NER.DU = *kabâsu* s. d.

I. **קל** **kâlu** Prt. *ikûl* die Stimme erschallen lassen. a) mit erhobener Stimme reden, sprechen. *a-na-ku ka-lu-ku-u-ni* ich rede IV R 61, 36 b. b) rufen, schreien, heulen. *innadîr ušharîr i-ku-ul(V. kûl)-ma* NE 9, 47. Sb 137: ME(*me-e*) = *ka-a-lu*; vgl. II R 42 Nr. 3 Obv. 6 b: *ka-lum*. Die Stelle [*ki*]-*ki-i lu-us-sil*(? *tar*?) *ki-ki lu-ku-[ul ...]* (Var. *lu-kûl-...*) NE 67, 11: 69, 29; 71, 20 bleibt noch dunkel.

II 1 *illâte-šu ú-ka-i-la ana A-ga-ne-ki ušêribu* IV R 34 Nr. 1, 9 b. Unsicher, ob hierher gehörig.

II 2 laut schreien, heulen. *úmu šutânuhu mûšu gîrrâni, arhu ki-ta-a-a-ú-lu* (Inf.) *i-dir-tu šattu; ki-ta-a-a-ú-lu ku-ú-[lu]* VR 47, 32. 33 a.

kûlu m. Rede, Ruf, Geschrei u. dgl. *ku-lu* (= GAR. ME. GAR) *la ta-a-bu* die unheilvolle Rede (vom Fluch) IV R 7, ⁵/₆ a; vgl. Z. ¹⁴/₁₅ a, wo GAR. ME. GAR. RA durch *ku-lu ku-ú-ru*, Unheilsrede, Weheruf (s. u. II. **קל**) wiedergegeben ist, was genauer GAR. ME. GAR. LUB. BA-*kî* (Z. 3/4 a) ist. *ku-lu ku-ru* (= Ü. DI. GAR. ME. GAR) 1 ff. Col. I ⁴²/₄₃. *ku-ú-[lu]*, s. u. II 2. Sb 136: ME(*me-e*) = *ku-lu*; vgl. II R 42 Nr. 3 Obv. 5 b: *ku-lum*. K. 4150: *ku-lu* Syn. von ...-*nî-tum*. VR 36, 29 a. b. c: **ק**(*ú*) = *ku-lum*.

II. **קל** **kâlu** Prt. *ikûl* schauen, Acht haben auf etw. (*ana*), Rücksicht nehmen auf eine Person oder Sache. *šurru a-na di-ni* bez. *di-in máti-šu, abkallî-šu, ummâni* (S. 86 a) *la i-ku* wenn der König auf das Recht, das Recht seines Landes etc. nicht Acht hat (so beschwört er dadurch Unheil herauf) IV R 48, 1—5 a;

ebenso, wenn er *a-na giš-hap-pi i-ku-l* Z. 6; dagegen werden die Götter ihn segnen, wenn er *a-na ši-pir Éa i-ku-l* Z. 7a. Das Prs. dürfte vorliegen III R 61, 4b: *ana šar ilâni i-ku-l-lu* (Form wie *išurru* u. a. m.). wenn der König den Rechtsstreit (*dîn*) der Babylonier angehört hat (*išme*), aber *ana ka-li tur-ru* zur Parteilichkeit (eig. Rücksichtnahme) sich wenden (herumkriegen) lässt IV R 48, 16a. o Samas, *a-na ni-iš ka-ti-ia ku-lam-ma* schaue (hab' Acht) auf meine Händerehebung (Ideogr. ŠI.LAL) 17, ⁵³/₅₄ a. *ku-ul* (sieh darein) *ši-ta-al-šu* (ebenfalls Imp.) 54, 6. 8b. *ku-la-ma nap-har-ku-nu* habt alle Acht! K. 1282 Obv. 5. Vgl. auch u. nn. prr. *Nabû-kul-la-an-ni*.

kaialu der die Person ansieht, parteiisch, ungerecht. II R 47, 12a. b: *ka-a-a-lu* Syn. von *šarru ekkimu* (s. d., S. 57a).

קִיף *kāpu* Prt. *ikūp* einfallen, einstürzen. der Palast . . . *i-ku-up* war eingefallen Nerigl. II 22, *bītu . . . i-ku-up* V R 63, 27a. *i-ku-pa re-ša-a-ša* (sc. des Palastes) Sanh. VI 33. *i-ga-ru-šu-nu i-ku-up* Nabon. III 30, *i-ku-pu i-ga-ru-šu* V R 64, 52b, s. u. *igaru. bīta la-be-ra igaru* (Ê. LIBIT)-*ša i-ku-up-pu* (die beiden letzten Wörter = IS. ZI. DIRIG. GA) das alte Haus, dessen Wandumfassung eingestürzt ist K. 56 Col. IV 16, *i-ga-ru ša i-ku-up-pu* (= IS. ZI. DIRIG. GA) *elišu imtakut* die Wand, die einstürzte, fiel auf ihn ibid. Z. 24. *ma lib ali igarâte i-ku-ba* sind in einer Stadt Wände eingestürzt III R 52, 36a. ⊕ 84 Col. III 23: DIRIG(sic)GA = *ka-[a-pu] ša i-ga-ri* (sic).

kuppu Adj. zum Fallen gebracht, eingestürzt. *i-ga-ru-šu ku-up-pu-tu* seine eingestürzten Wände (*ad-ki-e-ma*) Nerigl. II 23.

kaiapu (*gaiapu*) einstürzend, baufällig. *i-ga-ru-šu ga-a-a-pu-tim ad-ki* V R 63, 29a.

קִיף (doch wohl besser als **קִיף**) Prt. *ikûš* jem. schinden, ihm die Haut abziehen. Mit oder ohne *mašku*. den X in Arbela *a-ku-uš* (SU d. i. *mašak-šu dūra uhallip*) Asurn. I 68, den X *a-ku-uš* V. *šu* (*mašak-šu dūra . . uhallip*) Z. 110, die Grossen . . . *a-ku-šu* (SU¹ d. i. *maškê-*

šu-nu asītu uhallip) Z. 90, viele . . . *a-ku-šu* (*maškê-šu-nu dūrâni uhallip*) Z. 92, *a-ku-su* (= *akûš-šu*) ich schindete ihn (*mašak-šu dūra ša . . uhallip*) Z. 93. *šašu mašak-šu a-ku-uš* ihm selbst zog ich die Haut ab Khors. 35. Vgl. **קִיף**.

II 1 dass. (schinden, abschlachten o. dgl.). ich, Istar von Arbela, *nakarûteka ú-ka-a-ša* (so las ich, V R: *ú-ka-a-a*) *a-da-na-ka* werde abschlachten deine Feinde, dir preisgeben IV R 61, 20a.

makâsu Schinderbank, Schlachtbank u. dgl. II R 23, 9a. b: *ma-ka-šu* Syn. von *na-at-ba-šu*. den Dunânu *eli i-ma-ka-ši id-du-šum-ma* (warfen sie auf die Schlachtbank und) *i-bu-šu-uš az-liš* Asurb. Sm. 137, 79.

קִיף Imp. *kūt* schenken, verleihen. *ba-la-tam ku-ti* (Imp. fem.) *ana ka-li-e lūt-tūtia* V R 34 Col. III 44.

קִיף s. **קִיף**.

Kîsu, s. nn. prr.

קִיף *kāpu* Prt. *ikūp* Grundbed. viell. *credere*. 1) jem. etw. übergeben, anvertrauen (wie lat. *credere*). seitdem Marduk die Herrschaft über das ganze Volk *i-ki-pa-an-nim* mir übergeben, anvertraut Neb. I 42, die Königsherrschaft über das ganze Volk *ta-ki-pa-an-ni* hast du mir übergeben I 65. IX 51. 2) viell. darleihen (wie lat. *credere*) und zwar zinsfrei darleihen. Eine Bed. wie diese hat das Verbum *kāp/bu* (s. das Derivat *kīptu*), es bleibt höchstens fraglich, ob es nicht viell. in dieser Bed. wegen der Schreibung mit *b* als *kābu* anzusetzen sei. K. 46 Col. I 62: *ul a-na hu-bu-ul-li a-na hu-bu-ta-te* (s. S. 269b) ist Z. 63 gefolgt von: *ul ana hubulli a-na ki-ip/b-ti*, worauf dann in Z. 65–67 *a-na kip/b-ti*, *ka-a-p/bu*, *a-na ka-a-bi* behandelt sind; die Ideogrr. beginnen durchweg mit ŠI + DÚB.TI, erinnernd an ⊕ 84 Col. III 21. 22: [-am)]UD = *ka-[a-pu]*, [] DÚB.TI = „*ša a-* []“; folgt *ka-a-pu* fallen, einstürzen (s. u. **קִיף**). 3) jem. trauen, glauben (wie lat. *credere*). Eine Bed. wie diese lassen viell. die folgenden Stellen vermuthen: *ša-a-ru la ta-ki-pa-šu* (Prs. = *takippá?*) ihr sollt ihm die Lüge nicht glauben K. 84, 6. wer bei sich denken wird und *i-na ka-a-pi la tur-ru . .* (nicht

glauben will?) *a-ki-i ina libbi šubē annūti ēšūti nūru šuatu ušahri* dass ich mit diesen wenigen Leuten selbigen Kanal habe graben lassen Sanh. Baw. 24.

I 2 jem. etw. übergeben, anvertrauen. ^{iu} *Nannaru uštēpā mu-ša ik-ti-pa* (Subj.: Marduk) Weltschöpf. V. 12.

kēpu, **kipu** Pl. *kēpāni*, *kīpāni*, stets mit Determ. ^{amēl}, m. eig. einer der mit etwas betraut ist, daher Functionär, Beamter, Bevollmächtigter u. dgl., ein sehr allgemeiner und je nach dem Zusammenhang verschieden zu übersetzender Titel. Da K. 4395 Col. III 1 ^{amēl} *ki-e-pu* in Z. 2 von ^{amēl} *TIL.LA.GÍD.DA* gefolgt ist, wird dieses letztere als Ideogr. von *kēpu* gelten dürfen. ^{amēl} *ki-e-pu ina muh-lū-ša aš-kun* einen Aufseher, Statthalter setzte ich über sie (die Königin von Arabien) III R 10 Nr. 2, 37. N.N. (Gen.) ^{amēl} *ke-pi āl Ha-ra-ra-ti* des Stadtherrn, Oberhauptes der Stadt Ch. Sanh. I 53; Bell. 17; Kuj. 1, 8. ^{amēl} *ke-pa-a-ni* ^{amēl} *ha-za-na-a-ti* die Stadthäupter und Vorsteher (aller eroberten elamitischen Städte) VR 6, 84. ^{amēl} *TIL.LA.GÍD.DA* ^{pl} d. i. *kēpānu ša āl Bīt-Da-ku-ri* die Stadthäupter von B.-D. K. 114 Obv. 8, vgl. Z. 17: ^{amēl} *ke-pa-nu. šarrāni amēl ke-pa-a-ni* (Var. *ki-e-pa-a-ni*) die Könige und Stadthäupter, die mein Vater in Ägypten eingesetzt hatte (*upakidu*) VR 1, 58. *šarrāni amēl ke-pa-a-ni* ibid. Z. 75; K. 2675 Obv. 12: *šarrāni pahāti* (^{amēl} *NAM^{pl}*). ^{amēl} *ša-kūn^{pl}* ^{amēl} *TIL.GÍD.DA* ^{pl} d. i. *kēpāni* Statthalter und Oberhäupter (setzte ich über sie) VR 4, 104. Vgl. zu dieser letzteren Stelle die sofort folgende u. *kēpūtu*. ⊕ 84 Col. III 24: *//// LIL* (sic) *LA.GÍD.DA* = *ki-i-pu*; hierher gehörig? Strassm. 4380 bietet als 1. Zeichen des Ideogramms *AMÉL*.

kēpūtu nom. abstr. Stellung eines Oberhauptes o. ä. irgend ein anderer, der *a-na ša-kūn-ū-ti ša māṭ Na-mar iššakīnu lu-ū ke-pu-ut māṭ Na-mar* zur Statthalter-schaft von Namar eingesetzt sein wird oder zur Stellung eines Oberhauptes über N. (so wird zu verbinden sein) VR 56, 29.

kiptu (*kībtu*?) Darlehen, spez. zins-freies Darlehen? *ul ana hubulli a-na ki-ip^{ti}* K. 46 Col. I 63, *a-na kip^b-ti* Z. 65 s. oben Qal Bed. 2. K. 245 Col. I: *ki-ip^b-tu*, *n (ul) i-ba-aš-ši, ki-ip^b-ta-šū*; an

dieser Stelle eng verbunden mit *bu-ab-tu* (die für letzteres Wort S. 166 a vermuthete Bed. bedarf der Revision). Ist das auf einem Lond. Frgm. -+ Rm. 2. I. Obv. 3 zwischen [*hubullum*] und *hubu[tūtum]* einerseits und *SE.BAL* = *šū-b^lil-tum* andererseits mitteninne stehende *ŠÚ.LAL* = [*bab*]-*tum* oder = [*kip^b*]-*tum* zu ergänzen?

קִיש *kāšu* Prt. *ikīš* Part. *kūiš*, *kāes* schenken. Ideogr. BA. das und das dem (*a-na*) Gotte Asur bez. Ramman *a-kiš* Tig. II 60. IV 6. Tiglathpileser *šū* *ašarilūta širūta kardūta ta-ki-šū-šū* (2. Plur.) I 24. meine vielen Truppen, welche Asur *i-ki-ša* VR 9, 128. Wagen, Pferde, Maulthiere *ana rukūb bēlūtišu a-kiš-su* (schenkte ich ihm) VR 2, 14; K. 2675 Obv. 59. *kīšāte* (geschr. *ŠA.BA^{pl}*) *a-na ilāni rabūte ak-kiš* Salm. Ob. 83. *napiš-ti ki-šam* schenke mir das Leben IV R 59 Nr. 1, 29a. Leben langer Tage *ki-šim-ma* (Imp. fem.) Lond. Nr. 64, 17. Ninib *ka-iš balāti* (TI.LA) Asurn. I 9, Istar *ka-i-šat balāti* (TI.LA^{pl}) II R 66 Nr. 1, 9. Nebo wird gemäss VR 43, 31 c. d. ^{iu} *AB.BA* geschrieben als *ka-eš-še ab-bu-ti* Schenker von Vaterschaft. *in-bi-ka iūši ka-a-šū^u ki-šam-ma* schenke mir deine Manneskraft (s. u. *inbu* Bed. 2) NE 42, 8. K. 4350 Col. I 29. 32: *in-BA* Plur. *in-BA-eš* = *i-ki-š* Plur. *i-ki-šū* (die näml. Ideogr. = *izūz*, *izūzū*, *iššur*, *išurū*). Z. 35: *in-na-an-BA* = *i-ki-š-su*. Rm. 2. I. Obv. -+ kleines Frgm.: *in-na-an-BA* = *i-kiš*. Ausserordentlich häufig ist der St. **קִיש** (Ideogr. BA) in Personennamen, z. B. *Bēl-BA-ša* d. i. *ikī-ša* Asarh. III 53, s. ferner u. nn. prr. *Nabū-ikī-ša*, *Marduk-šim-ikī-ša* u. v. a.

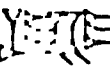
II 1 dass. (intensiv: in Menge schenken). all das den (*a-na*) Gottheiten Bel, Zarpanit u. s. w. *ū-ka-i-ša ki-ša-a-ti* schenkte ich als Geschenke Khors. 144, all das dem (*a-na*) Gott Ea *ū-ka-a-a-iš ki-ša-a-ti* Sanh. Baw. 29. ^{immer} *nikā-šu ušamhira ū-ka-i-ša* (3. Prt.) *ŠA.BA^{pl}-te* d. i. *kīšā-te* Salm. Balaw. V 5. *kīšāte* (*ŠA.BA^{pl}*) *i-ka-i-su-nu-ti* (schenkte er ihnen) ibid. VI 4 f. K. 4350 Col. I 38: *in-na-an-BA.E* = *ū-ka-as-su*.


II 2 zu eigen gegeben werden? *a-na Bēl lik-ṭa-i-iš* IV R 23 Nr. 1 Col. I 24 (vorausgeht *lip-pa-kid*).

kištu Pl. *kīšāte* Geschenk. Ideogr.


ŠA.BA. Rm. 2. I. Obv. -| kleines Frgm.: ŠA.BA = *kiš-tum*. S^d 51: AM.BA = ŠA.BA = *ki-iš-tu(m)* Var. *kiš-tú*. *ki-šá-a-tim mûrê ummâni* V R 33 Col. VII 4. *ki-šá-a-ti*, ŠA.BA^p(-te) s. u. I 1. II 1. *kîštu* (geschr. ŠA.BA) in Verb. mit *karâbu* s. d. S. ferner nn. prr. u. *Kîštu*.

kiltu eine Pflanze oder pflanzliche Substanz. K. 4565: *šam ki-il-tum*, *šam* „*kar-ni*, *šam* „*kar-ni* (folgt: *šam* ELTEK. SI^p d. i. *uḫulu karnânu*). Asarhaddon *ka-a-su ša ma-lu-u ki-il-te* IV R 61, 52c.

kultu. der Gott Ninib wird *šur*  geschr. als Gott *ša ku-ul-ti* III R 67, 68c. d. S. nn. prr. u. *šûšmak*.

קלל *kalû* Prs. *ikallu* verbrennen. ich habe eine Fackel genommen, *šalmâni* (NU^p)-*šu-nu a-kal-lu* ihre Bildnisse zu verbrennen IV R 49, 47a. wer meine Denksteine und Temmens *i-na* NE^p *i-kal* ()-*lu-ú* Tig. VIII 66, wer *na-re-ia i-na* NE *i-ka-lu-ú* IV R 39, 18f., wer *narâ amû i-na* NE *i-ka-al-lu-ú* III R 41 Col. II 11. II R 35, 16e. f: *ka-lu-ú* Syn. von *ka-mu-ú* (und damit von *šarâpu*).

kilûtu Verbrennung. Sb 42:  (*gi-bi-il*) = *ki-lu-tum*. Zum Ideogr. s. *šarâpu*.

maklû und **maklûtu** (zur Form vgl. *nakmûtu*) dass. *ma-ak-lu-ú* Name einer best. Tafelserie, z. B. IV R 50, 26c. ihre jungen Männer, ihre Jungfrauen *a-na ma-ak-lu-te ašrup* ( Salm. Mo. Obv. 17.

kalû Subst. K. 55 Obv. 10: GAN.ŠE. SA.A = *ka-lu-ú* (Z. 11: = *la-ap'b-tum*). Rev. 1: ŠA.SA.SA = *ka-lu-ú*.

קלל *kalâlu*. K. 4386 Col. II 41: PIL(*pi*) LÁ = *ka-la-lum*. Die Grundbed. des Stammes war viell. leicht, gering, minderwerthig u. dgl. sein, s. Adj. *kallu* (und vgl. hebr. קלל).

II 1 schmähen (eig. gering, schlecht machen?); mit Schmach anthun, schänden o. ä. *lu-u ú-kal-lil* (= *ne-in-HUL*, EME.SAL) *lu-ú ú-dam-me-ik* VR 10, 33₃, b. K. 4386 Col. II 42. 43: HUL = *ku-ul-lu-lu*, HUL-mu-un-šî-ib = *ú-kal-li-la-am-ni*. VR 45 Col. IV 25: *tu-kal-lal*. — Inf. eines St. קלל dürfte auch sein *ku-lu-lu* (zwischen *šu-uh-hu* und *kup-pu-du*) K. 2022 Col. I 4.

II 2 dass. *a-na ummi in-te-eš a-na aḫâti rabîti uk-tal-lil* IV R 51, 38a.

kallu gering o. dgl., geschr. *ka-al-lu* II R 36, 40a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*šihru*?).

kullultu (Form wie *bussurtu*), auch *kulultu*, *gulultu* geschr., 1) Schmähwürdiges, Schmach, Schandthat. *hi-ti-ti ù kul-lul-ti* (Gen.) Sanh. III 6, *hi-it-tu ù kul-lul-ti* Asarb. II 20. *šá dam-ka-ra-ma-nu-uš a-na ili kul-lul-tum* was einem selbst wohlgefällig scheint, ist Gotte eine Schande IV R 60* C, Obv. 14. *gu-lul-ti KAK-šu* (d. i. *épu-šu*?) *ana-ku ul i-di* eine Schandthat, die ich begangen, keune ich nicht Sm. 949 Obv. 20. 2) Schmähung, Verwünschung. *it-ta-di* (er stiess aus) *ku-lul-tum* NE XI 273.

***kallu** (**gallu**) m. Knecht, Sklave; Diener. Meist mit Determ. *amēl*. Ideogr. *amēl* GAL.LA. *bîti-a u amēl ka-al-la-a* mein Haus und meine Diener K. 479, 21 (zum Plur. auf *â* s. Gramm. § 67, a, 4). den und den *amēl gal-la-a mât Par-sa-a-a* meinen Diener, einen Perser Beh. 44. 53 (altpers. *manâ bañdaka*), zur Form vgl. *muta-a* meinen Mann (s. u. *mutu*); Beh. 7 entspricht das Ideogr. KAK.NA (*ana anâku KAK.NA^p ittûrûnu* sie wurden mir dienstbar) ebenfalls altpersischem *bañdaka*. Sehr häufig ist *kallu* oder *gallu* in den Kontraktafeln und zwar bed. es dort bald Sklave bald Diener, spez. Bediensteter, Beamter (Prokurist?) eines kaufmännischen Hauses oder Gehülfe eines Gewerktreibenden. Steht das Wort im Acc., so kann man zwischen der ideographischen Lesung *amēl* GAL.LA und der phonetischen Lesung *amēl* gal-la schwan-ken; dass die letztere wohlberechtigt, lehren Schreibungen wie *amēl gal-li-šu* (Gen.) Str. II. 751, 5 (Gehülfe). 789, 11 (Gehülfe). 518, 21 (—*šu-nu* ihres Sklaven) sowie das Femininum *gal-la-tum* etc. (s. d.). Trotzdem bleiben Stellen genug, wo *amēl* GAL.LA nur ideographisch gefasst werden kann, z. B.: *ina kût N.N. amēl* GAL.LA d. i. *g^lkalli ša Y* Str. II. 1008, 4. N.N. *amēl* GAL.LA *ša X* 194, 1 (Sklave). V. 164, 2.

kallatu (**gallatu**) Magd, Sklavin; Dienerin. Sehr oft in den Kontraktafeln: *gal-la-tum ša X* Str. II. 679, 1,

amēl gal-la-ta ša X 682, 1. amēl gal-la-tum ša X 1008, 2, gal-lat ša X 243, 12. gal-lat ša X 253, 6. gal-lat-su ša-ḥir-tum mīrat irbit-ta šanāte seine junge vierjährige Sklavin 196, 3, *gal-lat-su-nu ša-ḥir-tum ša 6 šanāte-šu 693, 4.*

kalu Wald. *ka(sic)-al-lu syn. ki-iš-tum s. d. kulultu? (kuluptu?).* II R 32 Nr. 7, 62: *ku-lul(lu)-tum*; das Ideogr. mag mit ŠE begonnen haben.

kalmu, geschr. *ka-al-mu* II R 36, 41 a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*siḥru?*).

קלף abschälen, z. B. eine Zwiebel (vgl. *בְּקֶלֶפָה הַשִּׁיט* Oholoth V, 5. 6).

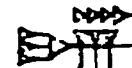
IV 1 abgeschält werden. *ki-ma šūmi an-ni-i kal-la-pu* (d. i. *ikkallapu*) gleich dieser Zwiebel, die abgeschält wird (und ins Feuer geworfen) IV R 7, 51 a. *kīma šū-mi liḥ-ka-lip* (Subj. *mamīt*) Z. 46 a, *kīma šūmi an-ni-i liḥ-ka-lip-ma* Z. 5 b.

קלפא III 1. die phönizischen Matrosen beordnete ich, *kirib Diḫlat ūtišīnāti* (näml. mit den Meerschiffen) *a-na ḫid-da-ti a-di ʾal ū-pi-a ū-še-ḫil-pu-ū na(?) ba-liš* Sanh. Sm. 91, 62; vgl. 92, 64 (*ū-še-ḫil-pu-ū*).

IV 1 Prt. *ikilpā*, Inf. *nikilpū*, Part. *mu(k)kalpū* fürbass gehen, passieren (ähnl. wie *שׁוּר* und *אָבַר*). 1) einherziehen, seinen Weg nehmen u. dgl. *kātu amātka e-liš ki-ma ša-a-ri ina ni-ḫil-pi-[e]* (= DIRI. GA) wenn dein Befehl drohen wie der Sturmwind einherfährt IV R 9, 6¹/₆₂ a. die Zauberin (*kaššaptu*) *mu-la-ʾi-i-tum ša šame-e mu-kal-pit-tum ša irši-tim* (die über die Erde dahinstreicht) 50, 49 a. wenn der Mond durch (*ina*) Wolken DIR-pu Var. *i-ki(?) lip-pu* dahinzieht III R 58, 40 b, vgl. Z. 42: *ni-ik-il-pu-u a-la-ku*. 2) mit Acc.: etw. überschreiten, über etw. setzen. samt den Pferden *ku-ra-du-ū-a ina elippē i-ḫil-pu-ū nār Pu-rat-tu* passierten meine Krieger auf Schiffen den Euphrat Sanh. Sm. 92, 69. der *ina ki-rib mar-ra-ti i-ki-il-pa-a ēmurū maruštu* Asurb. Sm. 193, 2. *mu(k)kalpūtu* (sc. *elippu*) Fährschiff, s. K. 4378 Col. VI 10: IS. MĀ. DIRI. GA. BA. BAD = *mu(k)-kal-pi-tum*; vorhergeht: *ni-bi-ru* Fährschiff. K. 64 Col. III 9. 10: DIR und ŠU = *ni-ḫil-pu-ū*, unmittelbar auf Besprechung des St. *אָבַר*, folgend. 3) Bedeutungsnuance noch unsicher. K.




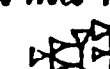



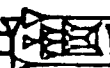
64 Col. III 11: IR. TA. SUD. SUD = *nikilpū ša zu-ʾ-tū*, Z. 12: LU (*lu-lu*) LU = „ *ša mur-ši*.

IV 2. VR 41, 57. 60 d: *i-te-ik-lip-pu-u* Inf. (Bildung wie *iteklimmū* von *לָמַם*, s. d.), beidemal gefolgt von *itaktummu*.

kalkaltu Hunger, Verhungern, wohl auch Verschmachtung. Wüstenländer und -strecken werden bezeichnet als *a-šar šu-um-me kal-kal-ti* VR 8, 87. 123, *kaḫ-ḫar šu-um-me*; *a-šar kal-kal-ti* 8, 106. K. 2022 Col. IV 17: [ŠĀ.] GAR. GAR = *kal-kal-tu*, mit *bu-bu-[tum]*, *um-[su?]* und *ni-ib-[ri-tū?]* Eine Gruppe bildend. Šd 91: ŠĀ. MAR. MAR = ŠĀ. GAR. GAR = -*tum* d. i. (ZIMMERN) *kal-kal-tum*; das näml. Ideogr. in Z. 90 = *lu-šū-lu*.

kulkullānu eine Pflanze. K. 4354 Col. VI 23: *šam kul-kul-la-nu syn. šam inbu ka-si širi*, Z. 26: *šam kul-ku-la-a-nu* (so Strassm., Lesung doch sicher?) syn. *šam ki-sa-at širi*, Z. 24: *šam zēr kul-kul-la-nu syn. šam ki-sa-at širi*, Z. 28: *šam zēr kul-kul-la-a-nu syn. šam zēr ki-sa-at širi*. Vgl. auch 79, 7–8, 19: *šam kul(?) kul-a-nu syn. šam ki-sat [širi?]*. *šam kul-kul-la-nu arḫu* gilt als Mittel gegen Blindheit, s. II R 42 Nr. 5 Obv. 3.

קלח? (ט, ד?) II 1. VR 45 Col. VII 44: *tu-ka-al-lat*.

קמא *kamū* viell. zermahlen, zermahlen? VR 19, 47 c. d vgl. K. 2008 Col. III 49:  (*mu-u mu-u*)  = *ka-mu-u*, folgend auf  (*mu-u*) = *te-e-mu ša KU. DA* d. i. *kēmi* (des Mehles). Das näml. (?) Ideogr., jedoch mit anderer Glosse, anderwärts = *šukēnu* (s. *כָּאָן*). *ma-a-tū(tum) ki-ma ke-me*; (= KU) *i-ḫam-mu-ū* (Ideogr.   Var.  , sic) sie zermahlen das Land wie Mehl IV R 1 ff. Col. IV 2¹/₂₂. Auch das Ideogr.  ist bekanntlich MU zu lesen, s. u. *šiptu* (S. 247 b).

**kēmu* (die Schreibung *kēmu* noch nicht nachweisbar) Mehl, Speisemehl (vgl. *akūlu* S. 54 b). *mātu ke-im-šā i-ta-kal* (wird essen) III R 65, 43 b. *ke-me* oft in den Kontrakttafeln: so und so viel GUR, KA oder sonstige Mass *ke-me* Str. II. 21, 1.

420, 1. 510, 4. 7. so und so viel *ke-me*, so und so viel *kurummu*, *kurummat* (ŠUK. ZUN) *amēl um-ma-nu* II. 24. ŠE.BAR dient zu seiner Herstellung, es selbst bildet ŠUK. ZUN d. i. *kurummat* (s. d.) des *amēl um-man-nu*, der *amēl šakē* (Offiziere), des Königs, s. z. B. 510, 4. 7. 517. 62. Vgl. ferner die Stellen 23, 6. 86, 1. 92. 153, 1. 380, 5. 767, 1. 890, 1. 1049, 6. V. 157, 1 (als *kurummat* der Goldarbeiter u. a.). Dass das in den Kontrakttafeln ebenfalls häufig vorkommende Ideogr. KU.DA, z. B. Str. III. 104, 3 (so und so viel ŠE.BAR, so und so viel KU.DA). 219, 1. 337, 2. 427, 1–4. 433, 1 (dient als ŠUK. ZUN) die näml. Bed. habe wie *ke-me*, machen schon einige dieser Stellen wahrscheinlich, mit Sicherheit aber erhellt es aus den Vokabularen: S^b 1 Obv. Col. III 5: KU (*zi-i*) = *ki-e-mu*, IIR 5, 38 c. d: UH. KU.DA = *kal-mat ke-mi* Mehlwurm, VR 42, 15 a. b: DUK.KU.DA = *kar-pat ke-[mi]* Mehltopf o. dgl. (es folgt beidemal *kalmat* bez. *karpāt šubāti*, = KU.BA). S. für KU.DA auch oben u. Qal. Noch beachte IV R 13, ³⁵/₅₆ b: *ke-im* (= KU) *aš-na-an elli-ti bâba ka-ma-a pi-rik-ma*, und s. weiter für *ke-me* (i) (= KU) u. Qal. Dass ŠA. ZUN in den Kontrakten *akâlu* (vgl. אכל Gen. 41, 35) oder *kême* (*kémé*?) gelesen werden kann, s. bereits S. 54 b.

* קמל *kamû* Prt. *ikmu* Prek. *likmi* Imp. *kumu* (*kumi*) verbrennen. mit Feuer verbrennen: *ina* NE^{pl}, gewöhnl. *ina* ^{il} Š. BAR. alle ihre Städte *ina* NE^{pl} *ak-mu* Tig. II 82. die Stadt, die Städte *ina* ^{il} Š. BAR *ak-mu* Khors. 35. 42. 43 (*ina*). 47. 134. die Zelte u. ä. *ina* ^{il} Š. BAR *ak-mu* Sanh. I 76; Bell. 23; Kuj. 1, 11. *nagē šātumu akšulma ina* ^{il} Š. BAR *ak-mu* Sanh. Konst. 25. seine Städte *ab-bul ina* ^{il} Š. BAR *ak-mu* Sanh. Kuj. 1, 37. *ina išāti ak-mu* (*ik-mu-ú*) in Verb. mit *abbul akkur* s. u. אכל. gleich dieser Zwiebel, Dattel etc., welche ins Feuer (*išāti*) geworfen wird, [welche] ^{il} NE. GI d. i. *Gibil* (so nur Z. 52a) bez. ^{il} Š. BAR (d. i. wohl ebenfalls *Gibil*) *ka-mu-u i-ka-mu-u* der verbrennende Feuergott verbrennt IV R 7, 52a. 9. 19. 29. 39. 49 b, ^{il} Š. BAR *ka-mu-u lik-mi* 6. 16. 26. 36. 46. 56 b. 8, 20 b. ^{il} *Gibil* (NE. GI) *lik-mi-ki* 50, 28a. du, ^{il} Š. BAR, *ka-mu-ú kaššapi u kaššapti*

... bist du 49, 23b, *ku-mu kaššapu u kaššaptu* Z. 28b. *ku-mi* (Imp. m.) *kaššapi u/ú kaššapti* K. 2455 Obv. 7. Rev. 44. II R 35, 15. 16 e. f: *ka-mu-ú* syn. *ša-ra-pu* und *ka-lu-ú*. K. 4324, 24: NE. PA d. i. SIG. GA = *ka-mu-u*. Gehört hierher etwa auch VR 19, 48 c. d vgl. K. 2008 Col. III 50: NI (*sa-al* „) NI = *ka-mu-u ša nab-li* (s. d.)?

II 1 dass. VR 28, 87 e. f: *ku-ú-ú* = *kum-mu-u ša i-ša-tum*; das erstere ist nur eine andere, spätere Aussprache des zweiten, vgl. das unmittelbar nachfolgende *šummu* (שמע).

IV 1 verbrannt werden. Vgl. IV R 8, 8b: gleich diesem ...-Samen, der *ina išāti* (NE) *i[k-ka-mu-u]*.

nakmû Verbrennung. K. 4324, 23: AL. GAR. NE. PA d. i. SIG. GA = *nak-mu-u*.

nakmûtu (Form wie *maklûtu*, *narbûtu*) Verbrennung, Brand. *ku-tur na-ak-mu-ti-šu-nu* den Rauch ihres (der elamischen Ortschaften) Brandes Sanh. IV 68.

kimahhu (geschr. *kimahhu* und *gimahhu*) m., Pl. *kimahhé*, wahrscheinl. Sarg. Ideogr. KI. MAH. der Fluss Teneti, der die Grabstätten (s. u. *gegunu*) in der Stadt *uabbitu* ^{il} *ki-mah-he-šu-un nak-mu-ti ú-kal-li-mu* ^{il} *Šam-šu* zerstört, ihre aufgehäuften Särge das Sonnenlicht hatte sehen lassen Sanh. Bell. 46; Rass. 73: der die Grabstätten *ú-ab-bi-tu-ma ki-mah-he-šu-un pa-az-ru-ti* (ihre verborgenen Särge) *ú-kal-li-mu* ^{il} *Šam-šu ki-mah-he šarráni-šu-nu* ... *abbul akkur ú-kal-lim* ^{il} *Šam-ši* VR 6, 70/73. ... nebst den Gebeinen seiner Väter *ul-tu ki-rib* KI. MAH (kollektiv) *ih-pi-ir* Sanh. Konst. 9, s. u. אכל. *pi-ti* KI. MAH d. i. *kimahhu* geöffnet ist der Sarg IV R 60* C, Rev. 16. *iš-šu-ú gi-ma-hi* (VR 40, 56 e. f, = KI. MAH) bez. *ki-ma-hi* (Sm. 1701 Rev.) s. u. *iššú* (S. 121 f.).

ku-ma-hi IIR 47, 6 c s. u. *kummalu*.

kamhurû ein Theil der Dattelpalme, des *giššimmaru* (s. d.): *ka-am-hu-ru-ú* (= ŠA. ŠA) VR 26, 43 e. f; das näml. Ideogr. Z. 42 = *ú-ku-ru*.

kummalu Vieh, vierfüssiges Ge-thier (wie *bûlu*). VR 31, 48/49 c. d: *ku-um-ma-lam/lu* syn. *bu-lum*. Da eines der Ideogrr. von *bûlu* ŠA. UR אכל d. i. „vierfüssige Kreatur“ ist, so liegt es nahe, IIR 47, 5–9 c. d zu lesen: ŠA. UR אכל

EDIN.N[A], *ku-ma-ki* (Fehler für *ku-ma-lum?*), UK.MA, KU (*ku-la*, sic) NU und *zi-ir-ka-tum* = [*ku-lum*].

kummarû. II R 35, 39 g. h: *ku-um-ma-ru(?)*-û syn. *c-re-eš-ša-nu*.

קנח II 1. VR 45 Col. VII 43: *tu-ka-am-maš*.

קנב (ק?) II 1. VR 45 Col. VII 42: *tu-ka-an-nab*.

קנה II 1. VR 45 Col. VII 40: *tu-ka-an-na*.

***kanû** m. 1) Rohr. Pl. *kanâti*. Ideogr. GI. den, der seinen Gott nicht fürchtet, *ki-ma ka-ni-e* (= GI) *uhtassi* hat sie (die Kopfkrankheit) gleich einem Rohre zerknickt IV R 3, 5¹/₆ a. der Feind *ki-ma ka-ni-e* (= GI) *i-di* wie ein (Ein?) Rohr *û-sip-[]-ni* 19, 45¹/₄₆ b. *amêl ša eli ka-na-a-te* K. 4395 Col. V 18, *amêl rāb ka-na-a-tû* Str. III 421, 4. *ka-an urulli, irriti, ša-la-lu, kan(û) kuni(n)nâti, kan* (= GI) *duppi* s. u. den 2. Wörtern. *rikis ka-ni-e* s. u. *riksu, huppû ša kamé* (GI) s. u. **קנה**, *lubšu ša kanâte* (GI¹) s. u. *lubšu, na(n)šabu ša GI* s. u. **קנב**. 2) ein best. Längenmass, näml. 6 Ū oder *ammatu*. 4 *šir 3 nér 1 šuššu 3 ka-ni 2 Ū* (d. i. 16280 Ū) *nišihiti dūrišu aškun* Sarg. Cyl. 65, vgl. Bronze-Inschr. 47, wofür Stier-Inschr. 79 f.: 4 *šir 3 nér 1 šuššu 1¹/₂ GAR 2 Ū*. Da 1 GAR = 12 Ū, 3 *kanû* = 1¹/₂ GAR, so ist 1 *kanû* = 6 Ū.

kinû. *û-pat-tin ki-ni-e a-ma-liš izkup* (Subj.: Bel); *ki-nu-û* erklärt durch **קנ**-û VR 47, 18 b; s. *amatu* (S. 83 b).

kinazu (*kinâzu?*) wahrsch. Lederkoppel, Lederriemen, viell. spez. Fussfessel. *ki-na-zi ul-da-an-ni* IV R 60* C, Rev. 2, vgl. VR 47, 60. 61 a: *ki-na-zu ul-da-an-ni*, mit der beigefügten Erklärung: *ki-na-zu* = *is-dah-hu*, s. u. *išdahhu*. Beachte, dass unmittelbar vorher von *illûrtum* und *maškanu* die Rede ist. Für *ki-na-zi* in Verb. mit dem Verbum *tarâku* s. d. (Qal und IV 1). *ina ki-na-zi* (= SU **קנז**) *ki-ma i-me-ri mun-nar-bi zu-mur-ka ú-[tar-ak?]* aus der Fessel sprengte ich (befreie ich mit Gewalt) deinen Leib gleich einem entflohenen Esel IV R 30*, 9¹/₁₀ b. Ohne Determ. SU d. i. Leder Sb 299: **קנז** = *ki-na-zu*. Vgl. auch


den Vogelnamen *tu-bal-la-aš ki-na-sa* d. i. *kinaz-sa?*

קנן *kanânu* Prt. *iknuu* Denom. von *kinnu*: ein Nest bauen, nisten (*kinna kanânu*), in den Baumpflanzungen *iššur* (koll.) *šame-... kin-na ik-nun* Sanh. Kuj. 4, 38. Die Grundbed. des Stammes lässt sich noch nicht sicher ausmachen. VR 42, 64. 65 a b: *UŠ* = *ka-na-nu ša ...* (Anfang eines Zeichens wie *ku, lu*), *ŠIR.TIK.GÍG* = „*ša š[i-ri]*“. Vgl. II R 33, 7 a. b: *ŠIR.TIK.GÍG* = *ka-na-nu* (sic) *ša [ŠI]R*. Hiernach gehört K. 40 Col. I 6. 7: *ŠIR.TIK.GÍG.DUG.GA* und *ŠIR.DI.HUŠ* = „d. i. *ka-na-nu ša širi* gewiss zum St. **קנ** und nicht **קנן**, ohne damit für die benachbarten *ka-na-nu* irgend etwas zu präjudizieren. Das Ideogr. *TIK.GÍG* bed. sonst *sanâku ša bîti* oder *dalti* ein Haus, eine Thür verschliessen (s. u. **קנן**) sowie *hatû ša igari* (s. u. **קנן**). Für II R 36, 14 g. h s. u. II. **קנן**.

II 1. *ina ša-šur ni-ši šira* (eine Schlange) *û-kan-ni-nu* d. i. *ukanninu* (= *TIK.GÍG.DUG.GA*) IV R 6, 13¹/₁₄ a. K. 40 Col. II 3. 4: *ŠA.SIG* und *ŠA (si-ir) ŠIR* = *ka-un-nu-nu*. VR 45 Col. VII 41: *tu-ka-an-na-an*.

kannu Adj., s. u. *kinnu* Bed. 1.

kinnu 1) Nest des Vogels. S. schon u. Qal. eine Wüste, wo *iššur šame-e li išakkan(u) kin-nu* VR 8, 110. *kîma ki-in(V. kin)-ni ú-di-ni HU* gleich einem Geiernest (s. I. *udînu*) Asurn. I 49, die Städte, deren Wohnung auf der Spitze des Gebirges Nipur gelegen war *kîma kin-nu našri ašared iššurâte* gleich dem Nest eines Adlers, des Königs der Vögel Sanh. III 68. Bildlich von einem „Felsenest“. *šulû usahip(i) ah-pi ki-in(V. kin)-nu-šir-nu* ich zerschmiss, zerstörte ihr Nest Asurn. I 51. II R 27, 59 a. b: **קנן** A.LAL (*ab-lal*) = *kin-nu ša iššuri* (Z. 60: = *ki-bur-ram ša iššuri*); das Ideogr. ist aus KIL und A.LAL (wie daneben geschrieben ist) entstanden, II R 33, 6 a bietet das Original ganz klar **קנן** (s. u. *takkapu*); die Glosse bed. hängendes Haus. II R 33, 5 a. b: *Ū.KI.SE.GA* = *kin-nu*, mit *tak-ka-pu(?)* und *kanânu ša širi* Eine Gruppe bildend. K. 40 Col. II 1: *Ū.KI.SE.GA ...* = *kin-nu ka-an-[nu?]*; der Schluss von

Col. I behandelte [kin-nu] ša iššuri (HU). VR 42, 62. 63 a. b: Ū (gu-ud) KI. SE. GA = kin-nu,  (ab-lat) = „ ša iššuri; dass dieses Ideogr. (sonst = hammu, s. d.) richtig sei, ist zu bezweifeln. VR 32, 56—59 d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 19—22): kin-nu ša iššurâte (HU²) Syn. von aššū, hīšū, ušāštum, adattum, s. diese Wörter, auch für ihre Ideogr. (worunter GI. Ū. KI. SE. GA und GI. Ū. GIL). S^d 123: ŠA. UR = kin-nu. 2) f. Familie. Pl. kinnâte. N.N. a-di kin-ni-šu nebst seiner F. Khors. 56. seine Brüder, kin-nu-šu zēr bīt abišu (schlugen sie mit den Waffen) VR 3, 10, seine Mutter, seine Schwester(n), seine Gemahlin, kin-nu-šu 9, 4, die Töchter und Schwestern der Könige a-di ki-in-ni mah-ri-ti ū^u arkī-ti šāi šarrāni Elamti nebst der älteren und jüngeren Familie der Könige von Elam 6, 82. seine Gemahlin, seine Söhne und ^{am²} kin-na-aš-šu gab-bi seine ganze F. K. 13, 8. 300 ki-in-na-a-te² (bél) hi-i-ti² (Rebellenfamilien Tig. VI 31. N.N., kin-ni šāi bīt^m Ga-hal o. ä. Familie d. h. Familienangehöriger, aus der Familie des Hauses Gahal K. 6, 4. 9. 15. 20. 25.

kannu in ka-an-nu a-a-lu SAR, dem Namen eines Gartengewächses Gartentaf. III 14.

***קנכ** (nicht כנכ) **kanāku** Prt. *iknuḫ* (*iknuḫ*) siegeln. mit all diesem hat er ihn beschenkt u ana pakri lā rašē ik-nu-uk-ma VR 61 Col. VI 15. er nahm ihm die Schicksalstafeln, die ihm nicht zukamen, i-na ki-šib-bi (s. d.) ik-nu-kan-ma (lies *iknu-kamma*) irtuṣ itmuḫ Weltschöpf. IV. 122. mimma ša kan-gu-ma pānia šudgulu alles was gesiegelt und mir gegeben worden war d. h. rechtskräftig zugesprochen war Str. II. 356, 25. Das Part. *kāniku* s. unten besonders. K. 4361 Col. II 1—3: TAK. ŠID. RA. RA = ka-na-ku, TAK. ŠID. GUR = „ ša kunukki (geschr. TAK. ŠID), GAB (du) = „ ša ša-bi-e (diese letztere Angabe führt viell. auf eine allgemeinere Grundbed. des St. קנכ, s. II 1 und vgl. šabū). ⊕ 59 Col. II 10. 11: KA. DŪ = ka-na-ku, DUB = „ ša kunukki (TAK. ŠID). Vgl. für KA. DŪ u. II. נאכ und beachte II 1. II 1 viell. niederdrücken, zu Boden drücken (diese Bed. des Stammes, aus welcher die Bed. des Eindrückens des

Siegels spezialisiert sein würde, wird gestützt durch die Gleichungen GAB (du) und KA. DŪ = kanāku, s. Qal). at-ti-e (du, Hexe, bist es) ša tu-kan-ni-ki-in-ni IV R 50, 50 b. VR 45 Col. VIII 45: tu-kan-nak.

kāniku (eig. *kāni¹ u*), **kāngu** ein Amtsname, urspr. wohl Notar o. ä., der die Tafeln, Urkunden siegelt und dadurch rechtskräftig macht. VR 42, 14 g. h: IM. ŠID. SUB. SUB. BA (d. i. Tafel-Siegelung-anbringend?) = ka-ni-ku. 32, 18. 19 a. b. c: IM. Ê. ŠA. DŪB. BA = ša-an-da-ba-ku syn. kan(sic)-gu ša ša-kās-si(? ša kās-si?), IM. ŠID. SUB. BA = ka-ni-ku syn. kan(sic)-gu ša bābi (öffentlicher Notar, der im bāb mahīri mit der Siegelung der Kaufs- und Verkaufsverträge betraut ist?).


kanniku dass. VR 13, 12 a. b: ^{am²} ŠID. PAR. PAR. RA = ka-ni-ku.

***kunuk(k)u** Siegelung und Siegel. Hauptideogr. TAK. ŠID; s. K. 4317 Rev. 5: TAK. ŠID = ku-nu-uk-ku; folgt Z. 6. 7 (ebenfalls mit Ideogr. TAK. ŠID) ku-nu-ka-šū, ku-nu-ka-šū-nu, weiter Z. 8: TAK. ŠID. IB. RA = bi-ri-im kunukku, Z. 9: TAK. ŠID. IB. RA-bi = ku-nu-uk-ku ku-nu-ku-šu (Siegelung d. i. Anbringung seines Siegels?), Z. 10: TAK. ŠID. IB. RA-ne-ne = ku-nu-uk-ku ku-nu-ki-šu-nu, Z. 11: TAK. ŠID. NU. IB. RA = ul bi-ri-im kunukku. *kunuk* (geschr. und = TAK. ŠID) *hubulli*, *hubutāti*, *zitti* s. u. den zweiten Wörtern. *ku-um kunukki* s. u. כנכ. S. auch u. Qal. Vgl. noch VR 42, 10. 11 g. h: IM. ŠID. SUB (d. i. Tafel-Siegel-Anlegung) = šū-ku d. i. ?-ku und = ku-nu-uk-[ku], sowie 27, 41 g. h: MU. SAR. RA = ku-nu-uk šū-mi (dessgl. = šū-tār šū-mi und = šū-mi). 83, 1—8, 1335 Col. I 22: DŪB (ki-ši-ib) = ku-nu-uk-ku; s. hierfür *kišibbu*.

kingu (eig. *kinḫu*). K. 4361 Col. II 4 (auf kanāku folgend): GI. ŠEŠ. KÁ. NA. GUB. BA = ki-in-gu ša bābi.



kankannu, **kankānu** (oder *gangannu*?) m. ein best. Hausgeräth, Wirthschaftsgeräth. *ište-en gan-gan-nu* Str. V. 330, 5, vgl. 331, 13. *ište-en gan-gan-nu* III. 441, 4.

kuppu (vgl. talm. קופא של צדקה Al-mosenbüchse, קופת הרכלים Waarenbehälter der Krämer) 1) Kasten. *iškun-anni i-na kup-pi(?)* ša šū-ri sie that mich in einen Kasten von Rohr III R 4 Nr.

7, 5. Speziell Geldkasten, Kasse. $\frac{1}{2}$ *mané irbi ša bábi ul-tu ku-up-pu a-na X nadim* Str. II. 1058, 2 vgl. 6. 3 *mané kaspi ša ina ku-up-pu* III. 265, 5. N.N., *ša it-ti ku-up-pu a-na Bábili illiku* II. 1058, 10. *ša(?) ku-up-pu i-na-ša-ri(?)* 574, 9. *ša ina eli kup-pu* 551, 3. *amél ša eli ku-up-pu ša Ébabbara* IV. 271, 14. 2) Käfig (des Vogels). Pl. *kuppé*. ihn selbst *kíma iššur ku-up-pi* wie einen in den Käfig gesperrten Vogel (eig. einen Vogel des Käfigs) schloss ich in Jerusalem ein (*ésiršu*) Sanh. III 20. *kíma iššur ku-up-pi ésiršu* Lay. 72 Nr. 2, 9 (Tigl. III.). in den mächtigen Schiffen 5 Tage und Nächte *ki-ma ku-up-pi-e* wie in Käfigen *šur-bu-ša gimir bahulátia* waren meine gesamten Mannschaften zu campieren gezwungen Sanh. Sm. 94, 76 (= Kuj. 2, 30). S^b 132:  (*sa-bu-ra*) = *ku-up iššuráte* (HU^{pl}).

kuppû, auch *kubû* geschr., ein Schneidewerkzeug, spez. ein Instrument zum Ausstechen der Augen. *ul-tu paṭ-ru i-na kišádi-šu ù kup-pu-ú ina i-ni-šu* vor dem Dolch an seinem Hals und dem Stahl an seinem Auge (werfe er sich vor seinem Häscher nieder) VR 56, 54. *kup-pi-e* (Gen.), auch *ku-bi-e* geschr., in Verb. mit *naglabu* s. d. (S. 196b).



קכ (ק?) II 1. VR 45 Col. VIII 33: *tu-kap-pa-aš*.

קכ *gašášu* (im Inf. stets so geschrieben) Prt. *igšuš* Prs. *igaššas* zerreißen, zerfleischen; auch abhauen. die Löwenbrut gedieh in ihnen und ohne Zahl *ig-šu-[uš* die Heerden?] K. 2867, 26. *lib-ba-šu i-gaš-ša-aš* (Ideogr. ) IV R 6, $\frac{23}{25}$ a; zum Ideogr. s. *kasámu* und vgl. **קכ**. Vgl. auch IV R 1 ff. Col. I $\frac{9}{11}$: *e-liš ig-šu-šu-ma* (Ideogr. ) (RU) ... SÍR. RU) *šapliš karra iddû*; s. u. **קכ**. ⊕ 84 Col. III 37—41, vgl. K. 5433: (37) KA. GAZ = *ga-ša-šu*, (38) KA (*zu-su-ud-rat* „) RAT = „ *ša šin-ni* (Zahn), (39) BU (*bu-u*) = *ba-ka-mu*, (40) ŠAB.BA = *ga-ša-šu*, (41) ID.SÍR.RA = „ *ša kap-pi* (die Hand abhauen); zum Ideogr. ŠAB vgl. *bašámu* und *šarámu*. K. 4314 Col. IV: *ga-ša-šu* (folgend auf *kusšu*, *kiššu*). Zum St. **קכ** gehört wohl auch: wenn des *ispu* (S. 110b) rechtes

Bein (*kursinnu*) *ka-aš-ša-at* III R 65, 40b. wenn *kursinnášu ka-aš-ša* Z. 41 b.

II 1 abhauen. wer von den Unholden die Umhegung übersteigt, *ga-p-pe-šú* (dessen Flügel) *li-gaz-zi-[zu-šu?]* (Ideogr. TAR) IV R 16, $\frac{65}{66}$ a. VR 45 Col. VI 7: *tu-kaš(gaš)-ša-aš*.



II 2 abgehauen werden. *ki-ma ti-rik abné ubáné-šu-nu lig-ta-az-zi-zu* gleich Sprengstücken mögen ihre Finger abgehauen werden IV R 49, 32 b.

kiššu in **kiš libbi** sinnlose (? vgl. WB. S. 361 Z. 9 f.) Wuth, Zorn o. dgl. jener Mensch *ki-ma ša ki-iš lib-bi* (= ŠA.DIB.BA) *ittanagrara* läuft umher wie ein Wüthender IV R 3, $\frac{17}{18}$ a; zum Ideogr. s. *zinû*, *šabásu*, *kiširtu* u. a. m. die Kopfkrankheit *ki-ma ki-iš lib-bi it-tak-kip* ist angestürmt gekommen wuthgleich IV R 3, $\frac{44}{45}$ b; das Ideogr. wird in  [GIG.] GA zu verbessern sein gemäss K. 246 Col. I 23: *muruš hašé muruš libbi ki-iš lib-bi* (=  GIG). *ana hu-uš-ši u* GAZ d. i. *kiš lib-bi* in Zerknirschung und Wuth (vollende die Hexe ihre Jahre) IV R 59 Nr. 1, 16 b. K. 49 Col. I 28: *Û.SUÛ.Û. DA = na-sa-hu ša ki-iš lib-bi* abthun des Zorn. (II R 28, 1a [*ki-iš*] *lib-bi* zu ergänzen?).

kiššatu Zerstückelung, Zerkleinerung, Minderung u. dgl., s. u. *niširtu*.

makaššu nom. loci oder instrumenti. VR 17, 13. 14a. b: [*ma-ša-šu?*] *ša ma-kaš-ši*; die Ideogr. enden auf GAZ.MAN. DA bez. GAZ.MAN.DÚ.DÚ. Das Wort wird nicht mit *makášu* (St. **קכ**) vermenget werden dürfen.

I. **קכ** (anlautendes *k* wäre vom rein assyrischen Standpunkt aus weder für diesen noch den nächsten St. **קכ** nebst ihren Derivv. ausgeschlossen) Prt. *ikšur* Prs. *ikašar* und *ikašur*. Grundbed. wohl binden, nectere. Vgl. K. 4350 Col. II 34: IN.SAR = [*ik*]-*šur* (Z. 33: = [*irk*]-*us* und s. *kišru* Bed. 1 und 2. Daher 1) fest fügen, von Baulichkeiten. eine Brücke *ak-zu-úr* fügte, baute ich IR 52 Nr. 4 Rev. 10. aus Asphalt und Backsteinen *ak-zu-úr ki-bi-ir-šú* (seinen, des Grabens, Uferrand) Neb. VI 62. 2 Dämme aus A. u. B. *ik-zu-ru ki-bi-ir-šú* hatte er als seinen Uferrand festgefügt V 4. *batka kašuru*

einen Riss (Baufälligkeit) fest fügen s. v. a. ihn ausbessern, gleichbed. mit *batka šabātu* (s. u. *batku*). Merodachbaladan *bat-ka ša Larak* (eine Stadt) *i-kaš-šar* (und die und die *ina libbi ušeššib*) K. 114 Rev. 6. *bat-ku i-ka-šur* K. 620, 17. 22, *a-ka-šar* Z. 26. 2) mit Obj. *tahāzu*: die Schlacht (d. h. das zur Schlacht bestimmte Heer?) festfügen, zurüsten, sich zur Schlacht rüsten. *ik-šu-ru* (3. Pl.) *tahāzu* () Salm. Mo. Obv. 44 f. *ik-šu-ru* (3. Sg.) *tahāzu* () Khors. 34, *ik-šu-ra ta-ha-zu* Z. 123. er bot sein Heer auf, *ik-šu-ra ta-ha-zu* Asurb. Sm. 122, 42. 3) zusammenbringen, versammeln. *ak-šu-ra uš-ma-ni* (mein Lager) Khors. 124, *ik-šu-ra uš-ma-am-šu* Z. 129. 4) zusammenziehen, planen, verhängen. *eli Elamti da-un-ma-tum ik-šu-ru* IIIR 38 Nr. 1 Rev. 1. *šap-la-nu lib-ba-ši ka-šir ni-ir-tu* innerlich plante sein Herz Mord VR 3, 81. — Noch unsicher ist, welche Bed. *kašāru* in den beiden Berufsnamen *kāšir* und *rāb kāšir* hat. ^{*amēl*}*ka-šir* IIIIR 48 Nr. 2, 20. 21. ^{*amēl*}*rāb ka-šir* z. B. Str. II. 80, 2 (Bote des —). 119, 17. III. 350, 22 (Boten des —). K. 4395 Col. IV 31—33: ^{*amēl*}*rāb KU.KA.SAR* und ^{*amēl*}*KU.KA.SAR*, gefolgt von dem erklärenden ^{*amēl*}*rāb ka-šir*, wonach Z. 31 ^{*amēl*}*rāb kāšir*, Z. 32 ^{*amēl*}*kāšir* zu umschreiben sein wird.

I 2 fest fügen, fügen. *gi-pa-ra la ki-is-su-ra* ein Gefild war nicht gefügt (Perm.), wofür babyl. Frgm. *gi-pár-ra la ku-zu-ru* Weltschöpf. I. 6.

II 1 wahrsch. binden, fest verbinden. K. 4350 Col. II 36: IN.SAR.SAR = [*ú-ka-aš-š*]i-ir (Z. 35: = [*urakk*]is). S. auch n. I 2. VR 45 Col. VI 6: *tu-kaš-šar*.

II 2 sich sammeln, sich rüsten.
den Fluss Idide machte er zu seiner Ver-
theidigungslinie, *uk-taṣ-ṣar* (V. *uk-ta-ta-ṣar*)
a-na ṣal-ti-in sich rüstend gegen mich
zum Kampf V R 5, 76.

III 1 fest fügen lassen, fest fügen.
ša šuk-šu-ra (Perm. 3. fem. Pl.) *ta-paṭ-túr*
 K. 3312 Col. III 17. VR 45 Col. III 57:
tu-šak-sar.

III 2 zusammenbringen, versammeln. ihre Wagen und Heere (I)ul-tak-si-ru (3. Pl.) Tig. IV 85.

kašru Adj., Fem. *kaširtu* fest gefügt.
ina illati ka-gir-ti ša ú-par-ri-ru IV R 51, 16 b.

kišrust. cstr. kišir m. 1) viell. Schlinge, Knoten o. ä. *ki-šir* (= KA.SAR) *si-būt a-di šī-na ku-šur-ma* (= < *me-ni-SAR*) IV R 3, 6/7 b. *ki-iš-ru-ša* (näml. der Hexe) *pu-uṭ-ṭu-ru* (Perm. Pl.) *epšētuša ḫullukû* 49, 34 a. 2) viell. Bund. *ki-iš-ru ša a-na ilu Bēl ak-šur sikipti Marduk agâ ina kâtia lâ iḫibbil* K. 84, 40 f. 3) Macht, Heeresmacht. *ki-šir-šī-nu gab-šá lu-pi-ri-ir* (zerbrach ich) Tig. V 90. *mu-pa-ri-ru ki-iš-ri mul-tar-he* Asurn. I 15. Wahrscheinlich führte auch eine bestimmte Heeresabtheilung (etwa ein Bataillon) den speziellen Namen *kišru*, daher der militärische Titel *rab kišir* Major o. ä. *amēl'rab ki-šir* K. 82, 25, *amēl'rab* KA.SAR d. i. *kišir* K. 81, 22 (überbringt ein kgl. Handschreiben), *amēl'rab ki-šir šá amēl'rab-šaḫ* ein Major des Generals K. 686, 4 (ebenfalls Überbringer eines kgl. Handschreibens). 4) Macht, Stärke. *ultu ... ki-iš-ri-ša* (näml. Tiāmats) *uptarrira puḫurša issapha* Welterschöpf. IV. 106. *ina ki-šir zikru-ti-ia* in der Stärke meiner Mannhaftigkeit Salm. Mo. Rev. 52. — Noch beachte V R 20, 18. 19 a. b: ID.SUH = *am-ma-tum* und *ki-šir* „(d. i. *ammatum*); das näml. Ideogr. in Z. 17 = *aštartum* (s. d.).

kiššuru (= *kišuru*) Adj. fest gefügt
o. ä. 2 *ša-lam ma-a-ši ki-iš-su-ru-ti* (= SAR.SAR.RI) IVR21 Nr.1 (B) Obv. ¹⁶/₁₈.

maksaru Zaum und Gebiss, wie es einem Pferde ins Maul gelegt wird. *ma-ak-ša-ru ša pî sisê*, das Wort *nap-sa-mu* (s. u. 𐎢𐎠𐎧𐎠) erklärend, V R 47, 41b. Vgl. Str. II. 812: Silber für *ma-ak-ša-ra-a-ta* (Plur. eines Sing. *maksartu*).

II. קצר (sehr möglicherweise eins mit dem vorhergehenden St.) Prt. *ikšur* 1) etw. für sich behalten. *i-na šallat mâtâte* (aus der Beute der Länder) 10000 Bogen u. s. w. *ina lib-bi-šu-nu ak-šur-ma* behielt ich von ihnen und fügte ich zum Besitz meiner Majestät Sanh. Rass. 59. *a-na kašti ak-šur-šu-nu-ti* für den Bogen (d. h. als Bogenschützen) behielt ich sie, *eli ki-šir šarru-ti-ia i-rad-di* VR 7, 79 f. S. weiter u. *kišru* Bed. 1. 2) behalten, beibehalten, bewahren. *kūlimmūtakumu ša ak-šu-ru* K. 84, 16; s. weiter u. *kūlin-nūtu*. die von mir erbeuteten Heerden (*sugullât*) von Pferden u. s. w. *ak-šur* Tig. VII 4, auch die von mir erjagten Heer-

den von Wild *ak-sur* Z. 10. Andere Stellen (*ik-sur* er bewahrte) s. u. *sugullâte*. Vgl. nn. prr. m. *Nabû-KÂT-an-ni* oder *Nabû-ku-sur-an-ni*; *Bêl-lik-sur*. Insonderheit (wie קור) den Zorn behalten, grollen. *ki-šir ik-su-ra lip-pa-tir*, *ki-šir lib-bi ili-šu u Ištâri-šu lip-pa-ti-raš-šu* der Groll, den er bewahrt hat, werde gelöst, der Groll seines Gottes und seiner Göttin werde von ihm gelöst IV R 8, 9. 10 a. *liptattiru ki-šir* HUL¹-ià 57, 14 b. c. a. p.: jemandem Groll bewahren, ihm etw. nachtragen. *la ka-šir ek-ki-mu* der dem Gewaltthätigen nicht grollt (der Sünden vergiebt) V R 4, 38. — 83, 1—18, 1330 Col. I 16: ŠU.KÂT (*ka-at*) = *ka-ša-rum*.

kišru st. cstr. *kišir* 1) Besitz, Eigenthum (eig. was man bewahrt, behält). Auch **kiširru**. die übrigen brachte ich nach Assyrien, *a-na ki-šir ak-sur-ma* behielt ich zu eigen und (fügte sie zu meinen Truppen hinzu) V R 9, 126. 200 Wagen u. s. w. *i-na libbi nišê mât Amatti ak-sur-ma eli ki-šir šarru-ti-ia ú-rad-di* behielt ich von den Hamathensern und fügte sie u. s. w. hinzu Khors. 36. 10 000 Bogen u. s. w. behielt ich (*ak-sur*) und *eli ki-šir-rim šarru-ti-ia ú-rad-di* Sanh. Rass. 59. *ki-šir šarru-ti-ia* V R 7, 5, *ki-šir šarru-(ú)-ti-ia* 7, 80. *parakkê rašd/bûti šá ki-ma ki-šir ge-en-ni(-e)* bez *gi-ni-e šuršudû* festgegründet als wären sie Eigenthum der Ewigkeit, als gehörten sie der Ewigkeit an d. h. wie für die E. Sarg. Cyl. 62; Stier-Inschr. 58. Beliebt ist die Verbindung *kišir šadî* (mit oder ohne vorausgehendes *abnu*) von Berggestein als dem Eigenthum des Berges. sein Fundament legte ich *i-na eli ki-šir šadî-i dan-ni* auf festes, mächtiges Berggestein Tig. VII 78 (vgl. *abni šadî-i dan-ni* Asarh. V 9). 2) in den altbabyl. Kontrakttafeln dass. wie *idu* (s. S. 304 b) in den neubabyl. Kontrakten: Mieth, Miethzins eines Hauses und Miethslohn eines Sklaven, Arbeiters. IIR 33, 17 e. f: NAM.SAR.KA *ib-ta-UD-DU* = *ana ki-šir ú-še-iš-ši*, KA.SAR.MU I KAN = *ki-šir šat-ti-šu* Jahresmiethe. 3) Groll: *kišru* und *kišir libbi*, s. u. Qal.

kiširtu st. cstr. *kišrat* 1) ähnlich wie *kišir šadî* von Berggestein. *ki-ma ki-šrat uḫumme* gleich dem Gestein eines Bergabhanges (gleich einer Felswand) Sarg. Silber-Inschr. 35; s. u. *uḫummu*. 2) Groll,

Zorn. IIR 28, 7 b. c: ŠA.DIB = *ki-šir-tu*. S. für das Ideogr. *zinû*, *šabâsu*, *kr-mâlu*, *kiš libbi*.

kaḫadâ, (babyl. auch *gagadû*), **kaḫdâ** Adv. fest, unentwegt, beständig u. dgl. Esagila zu bauen treibt mich mein Herz, *ga-ga-da-a bi-tu-ga-ak* bin ich beständig bedacht Neb. III 20. der demüthige Beter, *ša ana tîmartîšu kaḫ-la-a pu-tuk-ku-ma* der sein Ziel beständig im Auge hielt (und, bis man ihm seine Herzenswünsche erfüllt, zu seufzen nicht aufhörte) IV R 20 Nr. 1, ⁵/₆; das dem *kaḫdi* hier entsprechende Ideogr. SAG. UŠ ist anderwärts = *kaïma* und *kaïamînu* „beständig“. *a-na Êsaḡila u Êzûla ka-ak-da-a ka-a-a-na-ak* E. und E. halte ich ewige Treue Neb. Grot. III 4 (|| *ka-a-a-nam*).

***kaḫkadu** (auch *gagadu* geschr.) 1) Kopf. Haupt. Ideogr. SAG.DU; s. Sb 1 Rev. Col. IV 18: SAG.DU (...-du) = *kaḫ-ka-du*. *šu-ba-ta kaḫ-kad-ka* (= SAG-zu) *kut-tim-ma* verhülle mit einem Gewand deinen Kopf IV R 3, ³⁴/₃₅ a. *kaḫ-ka-di mar-ši* IV R 3, ⁴⁴/₄₅ a, *kaḫ-kad mar-ši* 3, 9 b (beide-mal = SAG). *turâḫa* (den Steinbock) *ina kaḫ-ka-di-šu* (= SAG.GA-na) u *kar-ni-šu iššabat* V R 50, ⁴⁶/₄₇ b. *si-ba kaḫ-ka-da-šu* (= SAG) sieben sind seine Häupter IIR 19, ¹³/₁₄ b. Ziegel und Lehm (*ti-it-tam*) *i-na ga-ga-di-ia lu(-i) az-bi-ûl* (trug ich) Nabopol. Hilpr. III 3. *kaḫkadu* (SAG.DU, *kaḫ-ka-su*, SAG.DU¹) als Obj. des Verbums *nakâsu* I 1. II 1 s. d. und vgl. u. *niksu*. *murûš kaḫkadî* Kopfkrankheit, gleichbed. mit *ḫû* (s. d.). *mu-ru-uš kaḫ-ka-di* K. 246 Col. I 24. IV R 3, ¹/₂ (⁵²/₅₃) a. ¹⁷/₁₈. ²⁷/₂₈. ³¹/₃₂—³⁵/₃₆. ⁴⁴/₄₅. ⁴⁸/₄₉. ⁶⁸/₆₉ b. 22, ²³/₂₄ b. 27 Nr. 6 Rev. ⁷/₈: *mu-ru-uš kaḫ-kad* 3, ⁴²/₄₃ b, an allen diesen Stellen = SAG.GIG. Beachte dagegen GIG.SAG.DU Höllenf. Obv. 74. *šalmût kaḫkadî* (geschr. *kaḫ-ka-di*, *ga-ga-da(m)*, SAG.DU) die Schwarzköpfigen d. i. die Menschen s. u. **ḫabû**. *ba-nu-u ša kaḫkadî* = (SAG.)KUL.KUL s. u. III. **ḫabû**. *kaḫ-kad si-bu* ... s. u. *sibû* (S. 489 b). *kaḫ-kad* (= SAG) *pilaḫki* s. d. 2) Summe, Gesamtbetrag. Oft in den Kontrakttafeln: er soll (das geschuldete Geld, ŠE.BAR u. dgl.) *ina kaḫkadî-šu* zurückzahlen Str. I. 118, 5. II. 18, 6. III. 205, 3. 345, 10. V. 195, 5.

kaḫkadû Kopfbedeckung. SAG. DU-ú, d. i. doch wohl *kaḫkadu-ú*, syn. *ku-ub-šú* s. d.

kaḫkadānu eine Heuschreckenart. K. 4373 Col. I 9: HU.BÍR.SA.AD. NUM = *áribu* (geschr. HU.BÍR; oder Determ.?) *kaḫ-ka-da-nu*. Vgl. *šaššatu*.

kaḫû (*káḫû*?) ein Vogel. IIR 37, 19 e. f: *ka-ku-ú* syn. *tar-ma-zi-lu*.

kuḫkû, geschr. **guḫ(k)û**, ähnl. Bed. wie *sattukku* (s. d.). 2 Talente 10 Minen Salz *sat-tuk ú gu-uk-ku-ú ša arah Šimāni* Str. II. 850, 2. 625 *ma-ši-ḫi a-di-i gu-ku-ú* IV. 256, 7.

kuḫkânû, geschr. **guḫ(k)ânû**, dass. *a-na sat-tuk gu-uk-ka-ni-e ša arah Ulûli* Str. II. 620, 2. so und so viel ŠE.BAR *i-na gu-ka-ni-e [ša] arah Nisanni* 462, 12. *a-di gu-ka-ni-e ša ékurrâte* 476, 25.

I. **kaḫullu** ein Vogel. IIR 37, 5 e. f: *ka-ku-ul-lum* Syn. von *ku-lu-ku-ku* und *ki-rip-pú-u* (s. d.). Vgl. Z. 70 c.

II. **kaḫullu** ein Gartengewächs. *ka-ku-ul-lu* SAR Gartentaf. Col. II 5. — K. 4583 Obv.: *šam ELTEK (te-e) = ka-ku-lum* (auch = *man-gu* und *ša-me-tu*); zum Ideogr. vgl. *uḫulu*.

kaḫultu, geschr. *ka-ku-ul-tú*, als „Waffe Marduks“ bezeichnet IIR 69 Nr. 3, 76.

kaḫānu (*káḫānu*?) ein Vogel. IIR 37, 20 e. f: *ka-ka-nu* Syn. von *pa-u-ú*.

kuḫānu, **guḫānu** (*kúḫānu*?) eine Augenkrankheit. Ein Zaubermittel gegen (*ana*) *ku-ka-ni ša i-ni* (= ŠI.GU.LAL.E.ŠI) bietet die Beschwörung K. 246 Col. II 51. K. 4341 Col. II 23. 24: NIM.MAŠ.HUŠ = *gu-ka-nu*, ŠI.GU.LAL = „*ša i-ni*. Ein Thier niederer Ordnung. *ku-ka-nu kaḫ-ka-ri* ist VR 40, 44 f erwähnt. (Das Wort erinnert an die zwei Namen von Gartengewächsen *iákuḫānu* S. 50 a und *kukkânûtu* S. 327 b.)

קק? (**קק?**) II 1 auslöschen, tilgen. *mu-kaḫ-ḫir šitri-ia šumi-ia* wer meine Aufschrift, meinen Namen austilgt IIR 4 Nr. 2, 2. 11.

***kaḫkaru** (auch *gagaru* geschr.) gen. comm. 1) Erdboden. Auramazda, der *kaḫ-ka-ru a-ga-a* (diesen Erdboden) geschaffen hat O, 2, Darins *šarru ša kaḫ-* Delitzsch, Assyrl. Handwörterbuch.

ka-ru agâta rabîtu rûktu Z. 17. *ina ša-ma-mi u kaḫ-ka-[ri]* IIR 38 Nr. 1 Obv. 19, *i-na ša-ma-mi u ga-ga-ri* VR 64, 18 c. gleich dieser Zwiebel, deren Wurzel (*šuršu*) *kaḫ-ka-ru la i-šab-ba-tu* den Erdboden nicht mehr fasst IV R 7, 55 a. *kaḫ-ka-ru* (= KI.A) den Erdboden küssen s. u. **נשק** II 1. *nigîšsu kaḫ-ka-ri* s. u. *nigîšsu*. Die beiden Thiernamen *šah kaḫ-ka-ri* Syn. von *hal-lu-la-ia* und *nêš(u ša) kaḫ-ka-ri* (syn. *ḫulâlû*) s. u. *ḫallûlûia* bez. *nêšu* (Löwe). *nakâru ša kaḫ-ka-ri* s. u. **נקר**. 2) m. Stück Land, Grund und Boden. *kaḫ-ka-ru ma-a-du* ein grosses Stück Land Asarh. V 6; IIR 16 Col. V 10. *amûl Pu-kûdu ina kaḫ-ka-ri-šu-nu ašbû* (wohnen) K. 82, 30. *anîni ḫi-tu ša kaḫ-ka-ru ni-ku-tu* ibid. Z. 33. *kaḫ-ka-ri šumâmâitu* s. u. **ק, מ**. — VR 36, 30 a. b. c: **ק** (= **ק**) = *kaḫ-ka-ru*.

kaḫkariš Adv. auf den Erdboden. vom Pferde *kaḫ-ka-riš im-ku-ut* stürzte er auf die Erde IIR 4 Nr. 4, 49. *kaḫ-ka-riš ippalsih* s. u. **פלס**. dem Erdboden gleich. die Stadt *kaḫ-ka-riš am-nu* Tig. jun. 21.

I. ***קרב** **karâbu** (*kirêbu*?) Prt. *ikrib* Prs. *ikarib* sich nähern. *ma-dak-ti-šu udîni la ta-ka-ri-ba* seinem Lager kann ein Geier sich nicht nahen K. 181, 44 (mit Acc. konstruiert?). Meist: sich in feindlicher Absicht nähern, anrücken (zum Kampf) gegen etw. (*ana*). gegen (*a-na*) Ekron *ak-rib* rückte ich an Sanh. III 1; Kuj. 1, 25. Den Inf. *karâbu* in der Bed. Krieg, Kampf s. unten besonders. IIR 35, 23 e. f: *ka-ra-bu* Syn. von *sa-[na-ku]* andrängen. Statt *karâbu* scheint auch *kirêbu* gesagt worden zu sein, s. K. 4386 Col. III 28: KU.NU = *ki-re-bu*, mit *ṭahû*, *sanâku* und *emêdu* Eine Gruppe bildend; beachte, dass KU.NU anderwärts = *sanâku* (*ša nakiri*), s. S. 504 a. IIR 35, 25 e. f: *ka-ra-bu* Syn. von *ú-ru(sic)-mu* (d. i. *urru*?) s. u. II. **קרב**. Noch unsicher ist die Bed. des Stammes **קרב** an der Stelle Tig. VI 50: *ézip* (s. u. **יצה**) *ḫarrânât nakrûte mûdûtu ša a-na li-ta-te-ia la-a ḫi-ir(V. ḫir)-ba* (Perm.), sowie in dem Vogelnamen *ka-ri-ib bar(? mas?)*-*ḫa-a-ti*, dem Syn. von *urbalum* und *ḫaḫar ilâni* IIR 37, 6 e. f.

I 2 anrücken gegen etw. (*ana*). gegen (*a-na*) die Stadt, das Land, die Städte o. ä. *ak-ti-rib* Asurn. I 74. 79. 107 u. o.

Mo. Rev. 15. 22 (*ana*). Salm. Ob. 32. 55. 86. Mo. Obv. 16. 20. 24. 30 (*ana*). 32. 38. 40 u. ö. Rev. 15. 19 u. o.; *ik-ti-rib* (3. Prt.) Salm. Ob. 169. 171. 177 (überall *a-na*); *a-na libbi alâni ik-ti-rib* Z. 163. 165; *ina libbi alâni ik-ti-rib* Z. 161. Die Zeichen *ak-tu-aš* (Var. zu *ak-ti-rib*) Asurn. II 52 vgl. 44 (hier = *attumuš*) können nur auf einem Lese- bez. Schreibfehler beruhen. *ša-aš-meš it-teb-bu kit-ru-bu* (Perm. sie rückten an) *ta-ḥa-zi-iš* (zur Schlacht) Welterschöpf. IV. 94. Häufig ist der Inf. *kitrubu* das Anrücken, der Angriff. *kitrub taḥāzi* wenig verschieden von einfachem *taḥāzu*: die Wagen, die er *i-na* (*ina*) *kit-ru-ub ta-ḥa-zi* im Stich gelassen hatte Sanh. I 25, Asurbanpal, der *ina kit-ru-ub ta-ḥa-zi ik-kisu kaḫkad Teumman* Lond. Nr. 64, 4, die Wagen, deren Insasse *ina kit-ru-ub ta-ḥa-zi dan-ni* getötet worden war Sanh. VI 10. *ina ki-it-ru-ub metlūtišu* IR 28, 10 a; Tig. VI 78: *i-na kit-ru-ub mitlūtia. ina ki-it-ru-ub bēlū-ti-ia* Lay. 44, 23. Ein gleich geschriebenes *kitrubu* s. u. קרב.

II 1 heranbringen. *i-di elippē ša ŠE. BAR a-na al Šamaš ú-ḫar-ru-bu-ni* Str. II. 862, 3. Viell. auch intrans.: hart herankommen, andrängen. *a-a ú-ḫar-ri-bu-ni uznu nuggat ili* IV R 57, 8 b. Vgl. VR 45 Col. V 55: *tu-ḫar-rib* (man erwartet *tukarrab*).

III 2 an etw. nahe heranbringen. *i-du-uš sapāra uš-tak-ri-ba* er brachte nahe daran (näml. an die vier Weltgegenden) das Netz Welterschöpf. IV. 44.

karābu (eig. Inf.) Krieg, Kampf. *elippē ḫa-ra-bi* die Kriegsschiffe (Tirhakas) K. 2675 Obv. 23. *is be-le ḫa-ra-bi* die Kriegswaffen VR 6, 17.

nakrabu Kampf. Sarg. Ann. 325 hat *ú-sal-laḫum ali* „die Marsch, der Wiesengrund der Stadt“ die Appos.: *a-šar mit-ḫu-ši* „das Schlachtfeld“, dagegen Khors. 128: *a-šar naḫ-ra-bi-šu* (so lies im Hinblick auf WINCKLERS Sargontexte Bl. 11 Nr. 24 Z. 4; ebenso WINCKLER im Wörterverzeichnis S. 220).

takrubtu Kampf. *ina taḥāzi ša šar-rāni a-šar tak-ru-ub-te* (*ašar* Präp., s. S. 149 a) Asurn. Balaw. Rev. 25.

kurbānu, **kitrubu** s. u. קרב.

***kirbu** st. cstr. *kirib* (wegen hebr. קרב hier eingereiht — zu *kirbu* vom St. I. קרב

würde *ḫablu* vom St. קבל zu vergleichen sein —, jedoch vom assyr. Standpunkt aus besser mit *k* als *ḫ* anzusetzen) Inneres. Mitte. *iḫtepi karassa* (sc. Tiāmats) *kir-bi-ša ubattiḫa ušallit libba* Welterschöpf. IV. 102. *kirib šamē* das Innere (die innersten, centralen Räume) des Himmels: *ki-ma ki-rib šame-e* (= ŠĀ. AN) *lim-mir* K. 44 Rev. 28, *kīma ki-rib šame-e luttamir* IV R 57, 14 b. K. 4386 Col. III 56: AN. ŠĀ. GA = *ki-rib šame-e* (ebenso II R 47. 13 c. d); vorhergeht *e-lat šame-e*. Ziemlich abgeblasst ist (wie bei *libbu*) die Bed. „Inneres, Mitte“ in den beliebten Präpositionalausdrücken *kirib*, *ina kirib* oder *ina kirbi*, *ana* bez. *istu*, *ultu kirib*. *kirib* in der Sonnentempel *ša ki-rib Sippar* VR 62 Nr. 1, 16, *ki-ri-ib Larsam* Neb. Senk. I 12. II 10, *Ézida ša libbi* (V. *ki-rib*) *Ninā* Asurb. Nebo-Inscr. 2. 8 Könige *ša ki-rib naḡē šuatu* Asarh. III 37; III R 15 Col. IV 23. *ki-rib šad Ha-ma-nim* Sanh. Konst. 70. *ḫ-rib-ša* in ihm (dem Palast) Asarh. VI 37. 44. 51, *ki-ri-ib-šá* Neb. Grot. III 55 (*ki-ri-ib-šá* Neb. VII 50 beruht auf Verschreibung). *ki-rib elippē* (*ušarkib* liess ich steigen) Sanh. IV 31. III 55 (3. Prt.) *i-na* oder *ina kirib* bez. *kirbi* in. Zahllose Mal. *ina ki-rib alâni šunūti* Khors. 35, *i-na ki-rib māt Kal-di* Z. 147, *i-na ki-rib tam-ḫa-ri* im Kampfe, während der Schlacht Tig. II 27. 79. IV 95. *i-na kir-bi ali* in der Stadt Sanh. II 7 (Var.: *i-na ki-rib ali*); Bell. 26: *ina kir-bi ali. ina kir-bi-šu* in ihr (der Stadt) Z. 60. 63, *ina kir-bi-ša* in ihm (dem Palast) Asarh. VI 28, *i-na ki-ir-bi-šá* Neb. X 6. 17. Nerigl. II 35. 41. *ina ki-rib-šu* in ihr (der Stadt) Asurn. II 132. Salm. Mo. Rev. 34, *i-na ki-rib-šú* Tig. VII 107. *i-na ki-rib elippē* (*ušarkibšunūti* 1. Prt.) Sanh. Sm. 92, 67. *ina ki-rib ki-ru-bi-e* auf dem Grundstück Sanh. Konst. 61. *ina ki-rib-šu, ina kir-bi-šu* darauf (näml. auf das Bild, *šalmu*) *aštur*, *altur* schrieb ich, s. u. שטר. *a-na kirib* bez. *kirbi* in, nach. *a-na ki-rib māt Aššur* nach Assyrien (z. B. führte ich weg) Khors. 72. 112. Sanh. I 51; Bell. 16. Asarh. I 26. III 39; III R 15 Col. IV 25. 9 (die Stelle Asarh. IV 18 bietet einfaches *a-na*). *a-na ki-rib Bābilu, Ninā* nach B., N. (oder sonst einer Stadt) Khors. 149. Sanh. III 39; Kuj. 1, 32. VR 1, 88. 2, 31 u. s. w. Passim. *a-na ki-rib tam-tim* ins Meer (*war*

ich) Sanh. Sm. 95, 80. *a-na ki-ri-b Bábili* Nerigl. I 36. *a-na ki-ir-bi Bábili* Neb. VII 25, *a-na ki-ir-bi maházéšni* in ihre Städte VR 35, 34. *ištu kirib, ultu kirib* bez. *kirbi* aus, weg — von (*ul-tu* s. phon. geschrieben bes. bei Sarg. Sanh. Asarb.). *iš-tú ki-rib ali šu-a-tú* (brachte ich sie) Sams. IV 13, *iš-tú ki-rib ali šu-a-tú ašlula* IV 34. *iš-tu* (𐎶𐎵𐎶) *ki-rib šade-e* vom Berg, Gebirg (brachte ich herab) Asurn. I 65. Sams. II 57. *ištu* (𐎶𐎵𐎶𐎶) *ki-rib šade-e (ú-te-ra)* Salm. Mo. Obv. 22. Rev. 51. *iš-tu ki-rib šame-e [ellúte]* (— AN.ŠA.AZAG.GA.TA) IV R 17, 1². 3¹/₄ a. *ul-tu ki-rib Bábili* Khors. 125, *ul-tu kirib Ursalimnu* (führte ich ihn heraus) Sanh. III 8; Kuj. 1, 27. *ul-tú ki-rib šadi-i* Asarb. I 45, *ul-tú ki-rib tam-tim* I 17, *ul-tú ki-rib Elamti* VR 6, 113. *ul-tu ki-ri-bi-šu(-nu)* aus der Stadt, den Städten (führte ich fort) Sanh. III 19. IV 16, 19, *ul-tu ki-ri-bi-šu* aus ihm (dem Tempel) VR 64, 54b. *ul-tu ki-rib šame-e* (— ŠA.AN.NA.TA) IV R 19, 3¹/₄ a. *ul-tu ki-rib ap-si-i* (= [ŠA].ZU.AB.TA) Z. 1¹/₂ a. Passim. Mit *ina kirbišu* wechselt *kirbuššu* (s. Gramm. § 80, e): *kir-bu-uš-šu* in ihr (der Stadt) Sarg. Cyl. 62, *ki-ir(V. kir)-bu-uš-šu ba-aš-ša*, *iššap-kánu* Neb. Senk. I 15, *ki-ir-bu-uš-ša* in ihm (dem Palast) Neb. X 12. Nerigl. II 40. Seltene Schreibweisen sind: *ki-ir-ba Bábili* VR 35, 30; *ki-er-ba-šu* darinnen (in Babylon) Neb. Grot. III 22, *ki-er-bi-šu* III 48 und *i-na ki-er-bi-šu* in ihm (sc. dem Palast) III 57; *i-na ki-ri-bi-šu* I R 52 Nr. 6, 7, 8, *ina ki-ri-bi-šu* VR 65, 24b. An Adverbialbed. streift nahe heran Neb. VII 20: ihre Habe *i-na ki-ir-bi unakkimú* häuften sie darin auf.

kirbiš Adv. s. v. a. *ana kirib* (wobei *ana* den Objektsaccusativ umschreibt). *kir-bi-š ti-amat šu-ud-lu-lu* (bestimmt, Tiā-mats Inneres zu zerstören) *tibú arkišu* Weltschöpf. IV. 48, *ipušum sapira šul-mu-u kir-bi-š ti-amat* (ein Netz, bestimmt T's Inneres rings zu umschliessen) Z. 41. Auch s. v. a. *ina kirib; ša kir-bi-š ti-amat i-tib-bi-ru* K. 8522 Rev. 5.

II. קרב gemeinsamer Stamm der folg. Subst.:

karbāti (garbāti) Plur. f. Fluren, Gefilde, Äcker. *bāmūtum ub-ba-lu ir-*

hušū kar-ba-a-tum K. 3456 Obv. 30. *Nebu-kadnezar mu-ba-ak-ki-ir gu-ar-ba-a-tim ik-ka-ri ba-bi-i-lu* Neb. Winckl. I 18.


kirbitu (Form wie *hintitu*), Pl. *kirbāti* und *karbēti*, wahrscheinl. s. v. a. *tamirtu*, Flur einer Stadt, Gefild, קרבי. *nēšu ša ina kir-bi-ti* (= ŠA.DU, EME.SAL) *ittanalluku atti* ein Löwe, der auf der Flur umhergeht, bist du Sm. 954 Obv. 13¹/₄. der grosse Stier *ib-ta-a' kir-bi-ti* (= ŠA.DU, EME.SAL) ist auf die Flur gekommen IV R 23 Nr. 1 Col. I 10¹/₁₁. grosse Heerden von Pferden, Maulthieren, Kälbern(?) *u mar-šil kir-be-te-šu-nu* und den Viehbestand ihrer Fluren (gemeint sind wohl Rinder und Kleinvieh) ohne Zahl führte ich fort Tig. V 7. *u-hi-nu-šu aš-mu(?)*-ma *umallá kir-ba-a-ti* Tig. jun. 24. *kir-bi-e-tum ša uš-tá-ri-ba* K. 1282 Obv. 35. Sb 1 Rev. Col. IV 10: *kir-bi-tum* (Ideogr. fehlt); vorausgeht *ek-lum* Feld.

kirábú Pl. *kirábé* m. Gefild, Stück Land. *pi-te-e ki-ru-bi-e za-káp šippáte* Gefilde urbar zu machen, Obstpflanzungen anzulegen Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 38: *ki-ru-bi-e. ki-ru-bu-ú ma-a-du* ein grosses Stück Land Sanh. Konst. 60. Sanh. VI 35 (*ma-a-du*); Asarb. V 6 steht in gleichem Zusammenhang *ka-kkaru ma'adu. i-na kirib* (auf) *ki-ru-bi-e* (... liess ich eine Terrasse auffüllen) Sanh. Konst. 61.

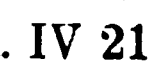
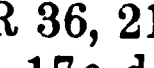
קרב ähnlicher Bed. wie I. קרב: gewaltig, mächtig, stark sein (vgl. *kurdu* Bed. 2).

II 1. VR 45 Col. V 54: *tu-kar-rad*.

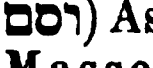
kardu (im Babyl. auch *gardu*) Fem. *karittu* (*garittu*) Adj. stark, mächtig; tapfer. Ideogr. UR.SAG. Häufiges Epitheton von Göttern und Königen: *Ninib kar-du* Tig. I 11, UR.SAG (Var. *kar-du*) Asurn. I 1; der Feuergott *kar-du* IV R 49, 46b. Asurnazirpal *zikaru kar-du* I R 35 Nr. 3, 14, Sanherib *zi-ka-ru kar-du* Sanh. I 7; Kuj. 1, 1; Bell. 3, Sargon *ed-lu kar-du* Sarg. Cyl. 17. S. weitere Belege u. *zikaru* und *edlu. ša ed-li kar-di pu-ri-da-šu it-tu-ra* VR 55, 21. Istar *mar-tum ka-rit-tum* (= UR.SAG) *u Bēl* K. 257 Obv. 18¹/₁₉. Istar *ga-rit-ti i-lu-a-ti* VR 33 Col. I 9, *at-ti du* (o Istar) *ka-rit-ti ilāni* Götterheldin Asarb. Sm. 122, 44, *mirat Sin ka-rit-tu* VR 9, 10. VR 37, 31 a. b. c: *ka-rit-tum*, ebenso wie *be-el-tum, šar-ra-*

tum u. a., Äquivalent eines Ideogramms mit der Glosse *ga-ša-an*. Ob K. 242 Col. I 21: IS.SA  ŠÚ.KAT = *ka-rit-tum* so (und nicht etwa *ka-šit-tum* o. ä.) zu lesen und hierher zu stellen ist, bleibt unsicher; es heisst so eine best. Art *šetu* oder Netz. *kar-du* syn. *kar-ra-du* s. d.

kardûtu Kraft, Stärke, Macht; Tapferkeit. *ašaridûta širûta kar-du-ta* Tig. I 23. *me-til kar-du-ti-šu* (so wird Salm. Mo. Obv. 9 zu lesen sein) s. u. *metlu*. *paraš kar-du-te* was Tapferkeit gebent Salm. Ob. 13. VR 20, 24 e. f: [NAM.]UR. SAG = *kar-du-tum*.

karradu stark, mächtig; tapfer. Ideogr. UR.SAG. Nergal *kar-ra-du git-mâlum dandannu ilâni* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, *kar-rad ilâni* Asurb. Sm. 217, k, *kar-ra-du* (= UR.SAG) *abûbu ezzu* etc. IV R 26, $\frac{1}{2}$ a vgl. 3 a. *kar-ra-du* (= UR.SAG) *ed-lum Šamaš* IV R 17, $\frac{3}{4}$ a. Ninib *kar-ra-du* (= UR.SAG) K. 133 Obv. $\frac{7}{8}$. Rev. $\frac{3}{4}$. $\frac{13}{14}$. IIR 19, $\frac{23}{24}$. $\frac{52}{53}$ (*k. ilâni*). $\frac{62}{63}$ a, *karrad* (UR.SAG) *ilâni* Sams. I 3. *kar-ra-da* (Var. UR.SAG)-*ku* Asurn. I 32. Sm. 2052 Col. II 28 ff., in Zusammenhalt mit Sm. 1051, führt *kar-ra-du* als Syn. folgender Nomina an: (28) *ša-nu-du*, (29) *ur-ša-nu*, (30) *ur*(lies *ruz*?)*-zu-nu*, (31) *kar-du*, (32) *kar-ra-du*, (33) *ku-ra-a-du*, (34) *pi-ia-a-mu*, (35) *da-ap-nu*, (36) *da-at-nu*, (37) *al-ru*, (38) *it-bu-šum*, (39) *bi-i-ru*, (40) *ka-as-su-su*, (41) *mu-tu*, (42) *a-ru-um*, (43) *ka-šû-šû*?. VR 41, 21–26 a. b, in Zusammenhalt mit II R 31 Nr. 3, 20–24, nennt *kar-ra-du* als Syn. folgender Nomina: (21) [*š*]*á-nun-du*, (22) *ur-ša-nu*, (23) *ka-šû-šû*, (24) *a-li-lu* und *pi-ia-a-m[u]*, (25) *al-lal-lu* und *ma-am-lu*, (26) *e-tel-lum* und *ša-ga-pi-ru*; in II R 31 Nr. 3 sind 21 und *karradu*; 22 und 23; 24; 25; 26 als Synn. von einander im engeren Sinn angeführt. Sb 1 Rev. Col. IV 21:  (gn-tu) = *kar-ra-du*. VR 36, 21 d. e. f:  (u-mun) = *kar-ra-du*. 46, 17 c. d: *ilu* GUD (gn-ud gn-ud) GUD = (*ilu*) *kar-ra-du*.

karradûtu Stärke, Tapferkeit, Heldenmuth. *ta-nit-ti kar-ra-du-ti-ia* Asurb. Sm. 318, m. *mi-til kar-ra-du-ti-ia* s. u. *metlu* (מטל). *kar-ra-du-ti-ka* bez. -ia (= NAM.UR.SAG.GÁ-zu bez. -nu) II R 19, $\frac{15}{16}$. $\frac{17}{18}$ a. $\frac{51}{52}$ b. IV R 13, $\frac{20}{21}$ a, durchweg auf Ninib bezüglich.

kurdu (im Babyl. auch *gurdu*) 1) Stärke, Macht; Tapferkeit, Heldenmuth. S. u. nn. prr. die Personennamen *Kur-di-Ašur* (meine Stärke ist Asur), *Kur-di-Rammân* u. a. m. *li-ta-at kur-di-i* die Siege meiner Tapferkeit Tig. VIII 39. *a/ilkakât kur-di-ia* s. u. dem ersteren Worte. *a-su-me-tu ša kur-di* eine Siegesstele (s. u. ) Asurn. III 89. 2) mächtige Fülle, Masse, Massenhaftigkeit (ähnl. wie *kiš-šatu*). *gu-ur-du tašrihtum niširti šarrûti unakkim* (1. Prt.) *libbuššu* Neb. VIII 16.

kurâdu stark, tapfer, heldenmüthig. *ku-ra-du Bêl* NE XI 167, vgl. 168. *ku-ra-du*  RA K. 2619 Col. IV 6. 8. *Šamaš ku-ra-di* (Gen.) Tig. IV 45. Sehr häufig Pl. *kurâdê* Krieger (eig. Tapfere): *ku-ra-de-ia* Tig. I 71 (Var. für *ummânâtea*). II 6. 75, *ku-ra-(a)-de-ia* VI 23. *ku-ra-de-ia* V 45. Asurn. I 63 (V. *amêi*). II 105. Sanh. Sm. 94, 76. Kuj. 2, 38. *amêi ku-ra-de-ia* Khors. 99, *ku-ra-du-ia* Sanh. Kuj. 3, 6; *ku-ra-de-šû-nu* Tig. I 77. III 24. 53. 55. IV 20. 91. V 71. 93, *ku-ra-a-de-šû-nu* II 23, *ku-ra-de-šû-nu* Salm. Mo. Obv. 47. Sams. III 12. IV 30. Sanh. V 84, *ku-ra-de-e-šû* VR 5, 109, *amêi ku-ra-de-šû* Khors. 81. 130. *pa-gar gu-ra-de-šû-un* die Leichen ihrer Krieger III R 15 Col. IV 24. *ku-ra-a-du* syn. *karradu* s. d.

kitrudu stark, tapfer. IIR 31 Nr. 3, 25. 26 (vgl. VR 41, 27. 28 a. b): *kit-ru-du* Syn. von *tak-ri-du* und *ša-ka-du*. Sm. 2052 Col. III 32: *ki-it-ru-du* syn. *gû-[ma-lum]*.

takridu (i?) Adj. dass. *tak-ri-du* syn. *kit-ru-du* s. d.

kardamu. K. 2061 Col. I 16: AMÊL. GÎL. GÎL = *kar-da-mu*. Folgt *aš-tu*.

kârîtu (קָרִית, קָרִית) eine Art Balken.

81, 7–27 Rev. 25 folgt auf *î-rum* (s. *ûru* S. 130 a) und *gu-šû-rum* (beide = GUSUR) *ka-ri-tum*, dessen Ideogr. den Namen führt: *ša pisannâku še-a i-du*. Folgt *giš-rum*.

kirâte WINCKLER, Sargontexte Bl. 10 Nr. 20, 11 s. u. *kirû* Baumpflanzung.

קד II 1. VR 45 Col. VI 1: *tu-kar-ram* (es ist doch nicht *tukarran* gemeint?).

קד Prt. *ikrun* urspr. viell. eng und fest zusammenschliessen (daher *karnu*), dann aufhäufen, aufschichten o. ä. *šal-ma-ta kurâdêšunu a-na gu-ru-ni-it* (d. i.

wohl *gurúnét*) *lu-ú ak-ru-un* die Leichen ihrer Krieger schichtete ich in Schichten Sams. IV 30. die Habe der zahlreichen Feinde, die Geschenke etc. *la-ak-ru-na ki-rib-ša* will ich in ihm anhäufen Sarg. Ann. 455.

II 1 hoch aufhäufen, aufschichten o. ä. (intensiv). *bušāšumum ina kirbi unakkimú* (3. Pl. Prt.) *ú-ga-ri-nu makkûr-šun* Neb. VII 22, *bušā makkûru . . . ú-ga-ri-in* (1. Prt.) *kiribšu, gurdu tašrihtum ni-širti šarrûti unakkim libbuššu* VIII 15. die Leichen ihrer Krieger *a-na gu-ru-na-te ina gisallât šadî lu-ki-ri-in* (1. Prt.) Tig. II 21 f., — *ina bamât šadî a-na gu-ru-na-a-te lu-(ú-)ki-ri-in* III 54, *šábê muḫtabléšunu ina gisallât šadî a-na gu-ru-na-(a-)te lu-ki-ri-in* IV 19. S. auch u. *gurunniš*.

karnu Bund, enge und feste Verbundenheit o. ä. VR 28, 55 g. h: *kar-nu* syn. *ú-lap lu-ub-bu-tim*, s. u. *ulāpu* und u. II. כבה.

gurunniš Adv. (von einem voraussetzenden Subst. *gurunnu*, *gurūnu*, dessen Plur. durch *gurúnâte* repräsentiert wird) haufenweise, in Schichten. der die Leichen ihrer Krieger in der Tiefe (*sapan*) des Meeres *ú-ga-ri-nu gu-ru-un-niš* Sarg. Stier-Inschr. 34.

gurúnâte, selten *gurúnéti*, Plur. Haufen, Schichten. S. hierfür (geschr. *gu-ru-na-(a-)te*, *gu-ru-ni-it*) II 1. I 1.

karnu f. Horn. Ideogr. SI; s. S^b 177: SI(*si-i*) = *kar-nu*. SI = *kar-nu* auch K. 4143 Rev. 1) im eigentlichen Sinne. Beltis *ú-na-kip nakiréa ina SI^l* (d. i. *karné* oder *karnâte*)-*ša gaš-ra-a-te* VR 9, 78; s. u. כבה. *ki-ma re-mu ek-du . . . kar-na-a-šu* (= SI) *kíma šarûr Šamši ittananiḫû* IV R 27, 21/22 a. *kar-ni-šu* seine Hörner (= SI-*bi*) 22, 40/41 a. 2) in übertragenem Sinne. a) von den „Hörnern“ des Mondes. *kar-nu imitti-šu* sein rechtes Horn III R 58, 35 a. So u. ä. oft in den astronomisch-astrologischen Tafeln. *kar-ni na-ba-a-ta* Weltschöpf. V. 16. Vgl. auch *kar-ni ba-nu-u* (= SI.SAR.SAR) IV R 23 Nr. 2 Obv. 15/16. b) von den „Hörnern“ d. i. vorspringenden Ecken eines Thurms. Pl. *karné*. *ukap-pira SI^l* (Var. *kar-ni*, sic)-*ša šá pitik eré namri* (es ist vom *zik-kur-rat* der Stadt Susa die Rede) VR 6, 29. *kar-ni zik-kur-ra-ti-šu ušabbira* Lond. Frgm. c) Horn, Hörner


als Theil eines Schiffes. Pl. *karnāti*. K. 4378 Col. VI 26. 27: IS.SI.MÁ = *kar-ni/ú elippi*, IS.SI.SI.MÁ = *kar-na-a-ti/ú elippi*. d) als Theil eines Wagens. einen Wagen, dessen Räder Gold und *el-mi/ú-šu/ú kar-na-a-šá/ú* NE 42, 11. — Vgl. auch u. *kiltu*. — VR 16, 11 c. d: SAG = *kar-nu*. *ku-ut kar-ni* (= SI) s. u. *kutú*.

karnānu Adj. *kar-na-nu*, Epitheton von *ú-ḫu-lu* (s. d.), z. B. IV R 26, 35/36 b (= SI), und von *pu-uk-lu* (s. d.) II R 30, 73. 74 e. f (= SI.UD-DU und SI(?)SAR.A).

karāšu 1) abkneipen (z. B. Thon), s. I 2 und *kiršu*. 2) nagen, benagen. . . . *amélúti šir-ša la a-ka-li* NER.PAD. DU(d. i. Gebein)-*ša la ka-ra-a-ši* IV R 56, 40. 44 b. Dann, wie lat. *rodere*, jem. benagen d. i. verläumden, s. u. *karšu*.

I 2 abkneipen. Aruru *ti-ta ik-ta-ri-iš* kneipte ein Stück Thon ab (s. u. *títu*) NE 8, 34.

karšu Verläumdung. VR 21, 19 a. b: [EM]E.SIG = *kar-šu*, mit *taš-gi-ir-tú* (s. u. קרש) Eine Gruppe bildend. *kar-ši* d. i. doch wohl (vgl. den aramäischen Sprachgebrauch): *kar-še akálu* verläumden (eine andere mit *akálu* gebildete RA ist *ikkiba akálu*, s. S. 53 b, 54 a). *kar-še a-ka-li* (= EME.SIG.KÚ.KÚ) *ašar páši-šúti ippašši* Sm. 61, 14. seitdem Ummag *kar-še-ka ina pāni-ia i-kul-u* dich vor mir verläumdet hat K. 824, 9 f. *a-nu-ma à-ka-lu ka-ar-zi-ia ha-ba-lu-ma* das ist eine Verläumdung gegen mich, eine Schlechtigkeit Amarna-Berl. 112, 16. K. 2051 Col. I 30: EME (*ku-ku*) KÚ.KÚ = *a-kil kar-š[e]*; folgt *emetukú* (s. d.). VR 12, 41 a. b: EME.SIG.KÚ.KÚ = *a-kil [kar-še]*. Ob VR 31, 67 f. a. b gelesen werden darf: EME.SIG.KÚ-me-e = *kar-še in-nak-ka-lu* (IV 1), muss die Kollationierung des Originals ergeben.

kiršu ein abgekneiptes Stück Thon. VR 42, 15 g. h: IM (*ki-id*)  = *ki-ir-šu*. Für IM = *títu* Thon s. d.



קרר Prs. *igarrur* wohl gleichbed. mit III. קרר (s. d.): brennen, versengt werden, vertrocknen. man verkaufe (am 30. Tammuz) kein Getreide: *še u-ga-ru-ur* (vgl. *še u-ir-rur* S. 138 a) *kát ili u šarri ikašadsu* VR 48 Col. IV 36.

II 1. VR 45 Col. VI 3: *tu-kar-ra-úr*.

karûru Abtrocknung. der Rabe flog weg und *ka-ru-ra ša mé i-mur* gewahrte die A. der Gewässer NE XI 145.

karûrtu Hungersnoth, urspr. wohl Dürre (vgl. *arûrtu* S. 138b). K. 2022 Col. III 41: *U.GUL.TA* = *ka-ru-ur-tú*, Eine Gruppe bildend mit *sunku*, *ubbutu* und *hušahhu*; für U.GUL = *hušahhu* s. d.

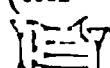
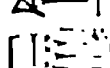
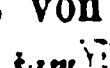
karârû Feuer, Hitze. Sm. 9: *ka-ra-ru-u* syn. *i-ša-ti*. *ina ka-ra-re-e* (= AN.NE) *mûšî_u u urra ina rêšišu lû ka-a-a-an* IV R 15 f. Col. III 18/19.

קָרַשׁ **karâšu** Prs. *ikarraš*, *igaraš* wahrscheinl. ähnlicher Bed. wie **קָרַשׁ**. K. 4386 Col. I 25–27:  (*ki-id*) = *ka-ra-šu* (vgl. zum Ideogr. *karâšu*, *kirsu*),  (*bu-lu-ug*) = „*ša iši*, [...] PAI) = *ku-ra-aš-tum*. die und die *šir* (Theile des Operthiers?) *ul i-ga-ra-aš* Str. III. 247, 9, wofür 416, 2 *i-ka-ra-aš*.

II 1. VR 45 Col. VI 2: *tu-ka-ra-aš*.

kuraštu, geschr. *ku-ra-aš-tum*, s. u. Qal.

kaštu f. Pl. *kašâti* Bogen. Ideogr. IŠ. PAN; s. ⊕ 59 Col. IV 22 + ⊕ 51 Col. IV 22: IŠ (*pa-an*, sic) PAN = *ka-áš-tum*, Eine Gruppe bildend mit *a-rik-tum*, *pít-pa-nu* und *..-ah-tum*. K. 4574 Rev. Col. IV: *ka-áš-[tum]* Syn. von *pít-pa-nu* (die beiden Ideogrr. fehlen); folgt: „ (d. i. *kaštum*) *ma-li-tum*, s. u. **קָשׁ**. Nergal *bél be-li-e ù ka-ša-ti* III R 43 Col. IV 21, vgl. u. *bélu* (S. 164a). *kašâti ul-ta-ma-la* s. u. **קָשׁ** (III^{II} 2). *hubut kašti-ia* s. u. **קָשׁ**. *amél šâbé kašti* die Bogenschützen VR 6, 88. 7, 2, *amél šâbé ša kašti* Str. II. 23, 9. *amél Su-te-e ša-ab* (V. *šâbé*) *kašti* Khors. 82. *amél rāb kašti* Str. II. 215, 3. 228, 13. 1058, 4, Plur. *amél rāb kašti^{pl}* VR 6, 86.

קָשׁ? **kiššû** (vgl. **קָשׁ**) wahrscheinl. Gurke, jedenfalls ein Gartengewächs (an sich auch *kiššû* möglich). Sb 46:  (*u-ku-uš*) = *kiš-šû-ú*. II R 44, 4g. h:  SAR = *kiš-šû-u*; folgen als besondere Arten *ú-ba-nu* und *ti-gi-lu-u*. *zér kiš-še-e* Gurkensamen (ihm wird der Ašnân-Stein verglichen) Sanh. Konst. 72; vgl. *ašnân*. *ki-ma bi-ni kiš-še-e si-ma-ni* (s. u. **קָשׁ**) *unakkis kâtêšum* Sanh. VI 1. K. 267 Col. IV 5: *kiš-šû-ú*, gefolgt von *ú-ba-nu*, *ša-ru-ru*, *zér kiš-še-e* (Z. 9),  TI.

KIL (bez. GIL). LA (Z. 10), worauf in Z. 13 .. *kiš-šû-u ša šu-ma-me-ti* (Wüstengurke. wilde Gurke) erwähnt wird.

קָשׁ gemeinsamer Stamm der folg. Nomina:

kašdu 1) Adj. herrlich, erhaben o. dgl. Ê(?).UL.BAR *ka-aš-du* IV R 58, 4a. NIN.DINGIR.RA^{pl} d. i. wohl *šûti* (doch vgl. u. *entu* S. 96b) *ka-aš-da-a-ti* NE 23, 37. 2) viell. Subst.: Herrlichkeit, Erhabenheit, Macht. VR 28, 4e. f: *ka-aš-du* syn. *al-lum*. Hiervon könnte mittelst der Endung *áia* gebildet sein der Name der Göttin *ka-al-da-i-tu* III R 66 Rev. 21d.

kušudu (d. i. wohl *kuššudu*) Adj. dass. ein glänzendes Haus, *ad-ma-na ku-šû-do* Tig. VII 90 (vgl. VIII 17 in analogem Zusammenhang *admâna ši-i-ra*).

kiššû s. u. **קָשׁ**.

***kātu**, im Babyl. oft *gātu* geschr. f. Hand. Ideogr. ŠÚ mit oder ohne Dualzeichen (²). Plur. *kâtê*, *kâtâ*, ŠU^{pl}, ŠÚ². *kakkêšumu damûti_l* *ka-a-ti lûšatmešû* Tig. I 51. *it-ti ka-ti ma-li-ti* mit voller Hand (kehrte ich heim nach Nineve) VR 2, 47. *ep-šit ka-ti-šû* sein Händewerk Tig. VII 51. Asurn. I 24 (Var. ŠU-šû). *ka-b-ta-at kât* (ŠÚ²)-su *ul ale'i na-ša-ša* IV R 60* C, Rev. 23; VR 47, 4b (ŠÚ-su). *unakkis ka-ti-šû-un* ich schnitt ab ihre Hände Sanh. VI 2. Brunnenwasser, *ša ka-tû* (= ŠU, doch wohl ein Versehen statt ŠÚ) *la il-pu-tû* IV R 26, ³³₃₄ b; s. weiter u. **קָשׁ** I 2. *ka-ta-a-a* (= ŠU) *ellêti iškâ maharka* meine reinen Hände haben vor dir geopfert 23 Nr. 1 Col. I ¹⁴₁₅. ŠÚ² (= ŠU-šû d. i. *kâtê-šû ellêti* 25, ⁴³₄₄. 49a. *kâtâ* (ŠÚ²) *damkâtî* s. u. **קָשׁ** I 1. IV 1. doch beachte hier die Stelle IV R 8, ⁴⁸₄₉ b: *a-na ka-at* (= ŠU) *dam-ka-a-ti ša ilišû lip-pakil*. Oft: *ina ŠU*, *ŠU-te*, *ka-ti*, ŠÚ², ŠÚ^{pl} jem. (lebendig) gefangen nehmen (*šabātu*, *šubbutu*), s. u. **קָשׁ** I 1. II 1, einzelne Belege auch u. *baltu*, *baltûtu* (mehr Beispiele s. im WB). *ina kât X* (durch jem.'s Vermittelung, durch jem.) *šapâru* s. u. *šapâru* I 2, *šipru*, *mâr šipri*. *kât ... šabātu* die Hand jemandes fassen = ihm helfen s. u. **קָשׁ** (und vgl. **קָשׁ** S. 41 b); *kātu* in Verb. mit *kašâdu* s. d., zum Theil auch u. *baltûtu* und *kišâtû* (*ka-ti* meine H., *ka-ti-ia*, *ka-(a)-ti-ia* und ŠÚ²-ia Gen., ŠU²-a-a meine Hände, *rabî-tu* ŠU-su V. *ka-a-su* seine

grosse H.); in Verb. mit *tamāhu* I 1. III 1 s. d.; mit *mullû* s. u. מל II 1; mit *abālu* die H. an (*ana*) jem. oder etw. bringen (*ŠU-su*, *ŠU²-su* d. i. *kāt-su*) s. u. רבל; mit *našû* I 1. 2 die H. erheben (*ka-a-ti_e*, *ka-ti*, *ga-ti*, *ga-ta*), dessgl. *nîš ka-ti*, *ga-ti* etc. s. u. נש; in Verb. mit *misû* waschen (Pl. *ka-ti-ka*, *ka-ti-šu-nu*, *ka-ta-ša* fem., *ŠU²-ša*, *ka-ti lâ misâti*) s. u. *misû* I 1. 2 und Adj. *misû*; *nakāru ina kât* (*ŠU²*) sich gegen jem. empören s. u. נקר und vgl. בלכה III 1; *manû ina* oder *ana ŠU²*, *ka-tu-ú-a*, auch blosses *ŠU²*, s. u. מנה. Für *ka-tu-šû*, *ka-tuk-ka* = *ina kâtîšu* etc. s. auch u. חמה I 1. 2. III 1, בנה II 1, פקר. *binût kâti* (*ga-ti*, *ŠU²*) s. u. I. בנה, *šikin kâti* s. u. *šiknu*, *lipit* oder *liptat kâti* (*ŠU²-ia* bez. *šu*, *ga/ka-ti-ia* *dam-ga/ka-a-ti(m)* das Werk meiner frommen Hände) s. u. לפח, *tiriš ga-at* s. u. חרץ. *sanāku ša ŠU* s. u. סנק (A, 2b). *kâtâ* (*ŠU²*) u. *šépâ* (*NER²*) oder *kâtê* u. *šépê* Hände und Füße VR 5, 4. 9, 22. Asurb. Sm. 289, 42; 291, j. VR 3, 60. 1. 131; Asurb. Sm. 44, 45 (überall ist hier von Fesselung die Rede). *kâtâ u šépâ* (= *ŠU.NER*) *uz-zu-la-ti* s. u. צל. *su(p)-pinnu*, *takâltum ka-ti* (= *ŠU*) s. u. den ersteren Wörtern. Die RA *ina kât* jemandes *šapāru* s. dieses Verbum.

kātu Pl. *kâtātu*. Oft in der Verb. *bit* (d. i. *bît*) *kât* (stets *ŠU²* geschr.) oder *ka-ti* (Bar-kasse, Barvorrath?). 1 Tonne etc. Gerste(?) *ultu bit ka-ti* hat er als Schaffutter den und den Personen gegeben Str. II. 732, 2. so und so viel Gerste(?) *ultu bit kâti* 292, 1 (vgl. Z. 6 f.: *ul-tu ir-bi ša bâbi*). er hat das Geld gegeben *ultu kaspi ša ina bit kâti* 337, 6. 13 Silbersekel (verbleiben?) *ina bit kâti* 245, 10, 10 Silbersekel *ina bit kâti ša-ki-in* 161, 10. das Geld *ina bit kâti ša amēl rāb da-ni-be iššakna* K. 538, 20. *ša bit kâti* (ein Amtsname) Str. II. 407, 3. 840, 3. 984, 6. V. 296, 7. Beachte auch *ŠU*. GAB.A = *ka-tu* und (Pl.) *ka-ta-tu* (Barzahlung?) K. 245 Col. II 42—58: (42—46) *ka-ta-tu*, *a-na ka-tu-te id-din*, *id-din-šû*, *uš-zi-iz* (als k. stellte er fest); (47—51) *ka-as-su il-ki*, *i-lak-ki*, *il-ku-ú*, *i-lak-ku-ú*; (52—56) *ka-as-su-nu il-ku-ú*, *i-lak-ku-ú*, *is-su-hu*, *in-na-aš-hu*; (57. 58) *a-na ka-ta-te-šû-nu uš-zi-iz*. — *ŠU²* scheint auch eine Unterabtheilung des Sekels zu bezeichnen: 1 *manû* 1/3 *šiklu* 2 *ŠU²-ta-a-tum* (d. i. *kâtâtum*) *kaspi*

Str. III. 345, 8 vgl. 1. 15 *šiklu* 2-ta *ŠU²* *kaspi* Str. II. 224, 5. 9. Ähnlich 2-ta *ŠU²* *kaspi* III. 388, 39; x *šikil kaspi* 2-ta *ŠU²* *kaspi* II. 824, 10 vgl. 12.

קחב (?) *katābu* Prt. *ikatab* viell. fällen (einen Baum)? *ina libbi kišti i-ka-tab ur-na* NE 67, 29. Beachte auch קחה.

קחה *katû* zu Ende sein oder gehen, ein Ende nehmen. mein Herr König weiss, *ki-i bît Amûkâni iḫ-tu-ma* dass das Haus A. ein Ende genommen hat K. 82, 29. Urtaku, der durch einen Pfeil *muhlušu* schwer verwundet worden war, *la iḫ-tu-u napšâti* (ZI¹) ohne dass das Leben geendet Asurb. Sm. 145, 2; K. 2674 Col. II 4: *iḫ-tu-u*. ... *ša ku-zu-ub-šû la ka-tu-u* (= NU.TIL.LA) IV R 23 Nr. 2 Obv. 11/12; zum Ideogr. vgl. *agalatillû* („Nachträge“). *kîma mé nâdi ina ti-ki liḫ-tu-ú* 49, 31 b. S^o 214: TIL (*ti-ū*) = *ka-tu-[ú]*. Das Ideogr. TIL bed. sonst bekanntlich auch *gamru* (s. d.).

I 2 dass. der Schuldner hat beim Gott Sin geschworen, dass der Monat Nisan *iḫ-ta-tu-u a-di kubšu* (s. d.) *a-na X e-ḫ-ṭi-ra* zu Ende gegangen sein wird, bis er ... zurückerstatten wird (d. h.: dass er noch vor Ablauf des Monats zurückerstatten wird? vgl. u. קחב,) Str. III. 307, 8; man erwartet: *ul iḫtatû*.

II 1 enden, beenden, zu Ende führen; ein Ende machen, den Garaus machen. *ul-tu/û ši-bir* (V. *ši-ip-ri*) *ali ù êkallâte-ia ú-ka-tu/û-ú* nachdem ich den Bau ... beendet hatte Sarg. Stier-Inschr. 98, *ul-tu šip-ri êkallia ú-ka-tu-ú* Sanh. Kuj. 4, 40. mit eigener Hand mit seinem eisernen Gürteldolch *na-piṣ-ta-šu ú-ka-ti* machte er seinem Leben ein Ende Khors. 77. *ina kakki ra-ma-ni-šu ú-ka(t)-ta-a na-piṣ-tuṣ* Sarg. Cyl. 27. durch Dolch, Feuer, Hunger, Pest *ú-kāt(V. kat)-ta-a nap-šat-su-un* werde ich ihnen den Garaus machen VR 3, 126. Auch ohne *napištu*: der Herr, der *uḫadlidanni ú-ka-at-ti-an-ni* (= *im-mu-un-TIL.LA*, EME.SAL) IV R 21* Nr. 2 Obv. 14/15, mit meiner Hand *nakirê-ka ú-ka-at-ta* (1. Prs.) 61, 50c. *Sim ... li-ka-ta-a pa-gar-ki* (o Hexe) 50, 41b. vollführen. auf guter Nachtstätte *la ú-ka-ta-a* (= NU.TIL.LA-*e-da-mi*) *šit-ti* vollbrachte ich keinen Schlaf 20 Nr. 1, 7/8. auf dem Lager (*ina ma-a-a-li*) *ú-ul ú-ka-ta*

ši-it-ta vollbringt er keinen Schlaf K. 3657 Col. I 11, vgl. auch II 11. *šit-ta-šú ú-ka-ti* NE 58, 8. II R 35, 63 c. d: TIL.TIL = *ku-tu-ú* (Z. 64: = *lu-uk-ku-tum*).

II 2 1) aktiv: ein Ende machen, vernichten. *maš-ku-ú uk-ta-at-tu-ú dumuk širéšu* NE XI 228. seitdem der Stamm Pukud *bít-Amúkámi ... uk-te-it-tu-ú* K. 82, 7. 2) passiv: geendet, aufgerieben werden u. ä. *inu sabát libbi u lá tub širi ra-ma-ni uk-ta-at-ti* (bin ich aufgerieben worden) Sm. 949 Obv. 17. — Vgl. *uk-ta-at-tu-ú* IV R 25, 16 b (Kontext verstümmelt).

III 1 enden, ein Ende machen, den Garaus machen. vier Wildochsen *na-piš-ta-šú-nu ú-šik-ti* erlegte, tötete ich Tig. VI 67.

katû beendet, fertig. *ši-pir Ésa-gi-la la ka-ta-a ú-šak-lil* den noch unbedendeten Bau Esagilas vollendete ich V R 62 Nr. 1, 12. abgeschlossen, voll und ganz. *amél pur-kil-ú-t ka-ti-ti ulammadsu* Str. IV. 325, 8. Ähnl. 248, 5. Wie erklärt sich *amél pu-ša-am-mi-ú-tu ka-tu-ú ulammadsu* 313, 6? Viell. ist als Plur. fem. dieses Adjektivs jense *ka-ta-a-tum* zu betrachten, womit V R 47, 61 a *zil-la-a-tum* erklärt wird (das Zuendesein, Ende).

kutû. die Bewohner des Landes Mannai *ku-tu-ú la sa-an-ku* Asarh. II 28; III R 15 Col. III 16 (*ku-tu-ú*, sic); folgt *lá mušé-zibišu*. Wohl eins mit dem K. 4386 Col. III 14 genannten *kutû*: 𐎧𐎶𐎵 ŠU.AN.NA = *ku-tu-ú*, mit *a-hur-ru-ú* und *ur-tu-ú* Eine Gruppe bildend. Erinuert an *ummân kaš-ši-i ku-ti-i lu-lu-me-i ú-šú-ba-ri-i* IV R 39, 4 a.

katnu (oder *t?*) Adj. [*ša-mah-*] *hu kîma ir-ri kat-ni i-šab-[bat]* (Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 22, ³⁴/₃₅ a. V R 28, 13 a. b: *ka-at-nu* syn. *šu-bat ra-bu-u*. Vgl. Z. 31 c. d. V R 14, 32 b: *ka-at-na-a-tum* (Plur. fem.) eine best. Art von *šipātu* (s. d.).

קתר *katâpu* viell. abpflücken, abbrechen o. ä. K. 2022 Col. III 28: *ka-ta-pu*, Eine Gruppe bildend mit *ša-ma-tu* (s. d.); das Ideogr. endete auf ein Zeichen wie BU. Vgl. *ka-ta-pu* Str. II. 606, 6.

katpu Adj. wahrsch. abgepflückt, abgebrochen o. ä. gleich dieser Dattel, die *a-na sis-sin-ni ka-at-pu la itur-ru* IV R 7, 10 b.

I. קתר II 1 viell. schlagen o. ä. o meine

Herrin, *tu-ka-t-tir-in-ni-ma* (Ideogr. SÍR. SÍR.RA) *maršiš tušéminni* du hast mich geschlagen(?) und einem Kranken gleich gemacht IV R 19, ⁴³/₄₄ b. Vgl. auch *mu-ka-at-ti-ir-tum siparru* Str. II. 761, 5.

II 2 passiv. wenn ein Mann eine andere Frau heirathet, *uk-ta-at-tar* (so wird er ... werden) Rm.² 139 Obv.

katru Adj., Pl. *katrúti* (oder *k? d?*) viell. geschlagen, besiegt. meinen Königspalast, *a-šar ka-at-ru-tim uk-ta-an-na-šú* woselbst sich (huldigend) niederwerfen die Besiegten(?) Neb. Grot. III 30. womit zu vergleichen III R 66 Obv. 28 a: *il^u Ku-nu-uš-ka-t-ru* d. i. „Beuge dich (falle nieder), Besiegter!“ (?).

II. קתר (viell. besser als קטר) II 1 Rauch aufsteigen lassen (denomin.), s. u. *katru*.

katru st. cstr. *katru* Rauch. zu deiner Rechten *kat-ru ú-ka-at-t[ar]* lasse ich R. aufsteigen, zu deiner Linken *išitu i-ša-[kal?]* lasse ich ein Feuer fressen IV R 61, 70 c. *ku-tur na-a-ku-mu-ti-šu-nu* den R. ihres (der elamitischen Ortschaften) Brandes *kîma zê kabti pân šamé rapšúti ušak-tim* Sanh. IV 68. die Kopfkrankheit *kîma kut-ri ma-zal-ti ni-iḫ-ti ana šamé li-tel-li* (sic) steige wie der R. einer friedlichen Wohnstätte zum Himmel empor (= I. NE) IV R 3, ¹⁷/₁₈ b. *ku-tur-ku-nu litelli šamé* 49, 53 b. *kîma kut-ri* II R 51 Nr. 1 Rev. 4. *kîma kut-ri etelli* (o Feuer) *ana šamé ša Anim* DT. 59 Obv. 14.

kutrinnu (Bildung wie *surkînu?*) m. Räucherwerk; Räucheropfer. *kut-rin-na*, *kut-ri-in-na* (Ideogr. NA.NE) *šenu* Räucherwerk auffüllen, auflegen d. i. räuchern s. u. 𐎧𐎶𐎵 , *kut-rin-nu*, *kut-ri-in* (Ideogr. NA.NE) R. riechen s. u. *ešenu*. das und das *it-ti ... zi-i-bi el-lu-ti kut-rin-ni šur-ru-ḫi* (massenhaftem Räucherwerk) etc. *maḥaršun akki* Khors. 172; Sarg. Ann. 434. *ni-ku-u ki-bit pi-i si-mat kut-rin-ni* K. 3364 Obv. 12. [vor] Samas *kut-rin-na iš-kun* (machte er ein Räucheropfer) NE 21 Col. a, 8; folgt Z. 9: [*i-na*] *ma-ḥar Šamaš i-di-šu iš-ši*. Für *i-kab-bit kut-rin-na(?)* NE 23, 32 s. u. קתר . Vgl. auch V R 13, 47 c. d: ŠA.NA.RI(?).. ŠI. BAR.RA = *ba-ru-ú ša kut-rin-ni*.

katrû (geschr. fast stets *katrû*) Geschenk, auch Bestechungsgeschenk. Statt *t* auch *d/ṭ* möglich; für den Anlaut

ke beachte IV R 48, 11a: wenn der König (kat) kát-ra-a Bestechung annimmt, für den Anslaut ú Sm. 747 Rev. 7: kát-ru-u da-'a-tu. ušamhira kát-ra-a-a ich brachte mein Geschenk dar Asarh. VI 31, ú-šat-lim (1. Prt.) kát-ra-a-a Sanh. Kuj. 4, 41. ušáhila kát-ra-šú er (der König von Dilmun) liess ein Geschenk von sich überbringen Khors. 145. muhur kát-ra-šu li-ki pi-di-e-šú IV R 54, 47a (vgl. u. šidé Geschenke). kát-ri-e šaríri ruššé/; šarpi ebbi šulé šadlúti tamartu kabittu rabi-iš ušamhír-šunúti (1. Prt.) Khors. 167; Sarg. Ann.

431; Pp. IV. 127. na-dan bilti kát-ri-e bé-lúti (legte ich ihm auf) Sanh. II 64, mandattu kát-ri-e bélúti (fügte ich zu der früheren Abgabe hinzu) III 28. gumahhé bitrúti etc. it-ti kát-ri-e la nar-ba-a-ti Sarg. Ann. 312. — Wohin das Adverb katriš V R 64, 15b gehört (ri-i-mu zaḫalé ebbi ka-at-ri-iš uš-zi-iz ina admānišu), scheint noch unsicher.

katattu (= katantu?) ein Körpertheil. II R 37, 62e. f: ka-ta-at-tú syn. ra-pal-tú ši-ḫir-tú.



ru'a(?), rúa Fem. ruttu (= ru'tu) Nächster, Nächste, Gefährte, Gefährtin. Vgl. hebr. רֵעַ. itti ru-ú'-a ru-ú'-a-šu ip-ru-su hat er Nächsten und Nächsten entzweit? IV R 51, 30a (vorhergeht ibru). K. 2061 Col. I 18: HI (du) UŠ.SA = ru-ú-a; folgt talímu. Sm. 1051: ru-ut-tum; folgen ši-i-ú-tum (s. u. še'ú) und ib-ru.

I. ra'ábu Prt. ir'ub ungestüm sein, toben, heftig anfahren u. dgl. Allatu sah sie (die Göttin Istar) und ina pa-ni-ša ir-'u-ub fuhr sie zornig an Höllenf. Obv. 64. II R 35, 33–36 e. f nennt ra-'a-a-bu als Syn. von (33) ug(?) - ga-tum Zorn, (34) um-mu-lum, (35) ma-am-lum, (36) ta-a-aḫ-rum.

II. iráb (vgl. irám von ra'ábu) viell. appetere, auf etw. losgehen, Verlangen tragen. Cyrus unterhalb von Arbela Diḫlat ir-ab-ma marschierte auf den Tigris los Nabon. Ann. II 16. Marduk, mein Herr, ia-ti i-ra-ba-an-ni trug Verlangen nach mir (? lies ma statt ba?) und übergab mir die Erneuerung der Tempel Neb. Winckl. III 27. Vgl. IV. ra'ábu?

III. ra'ábu (ra'ábu) weit, breit sein. Stamm des Subst.

rēbitu (Grundform wohl ra'batu) 1) Weite einer Stadt d. i. Weichbild, Umgebung, wo die mauerumschlossene Enge der inneren Stadt sich weitet, zu weiten Vorplätzen sich ausdehnt. ina re-bit Dúr-ilu^{ki} aškuna taḫtášu Khors. 23. šú i-na re-bit Dúr-ilu^{ki} iškunu taḫtášu

Sarg. Cyl. 17; Lay. 33, 7 (ša/a ina re-bit etc.). Die babyl. Chronik gebraucht piḫát (s. d.) statt re-bit in analogen Zusammenhängen. ina re-bit Niná etettik ich rückte in den Stadtbezirk von Nineve ein Asarh. I 53. Wo sich diese „Vorstadt“ von Nineve ausdehnte, erhellt aus Sarg. Cyl. 44: Magganubba lag ina eli namba'e u re-bit al Ni-na-a; die Sargonsstadt ward gebaut ina re-bit Niná Magnesit-Inschr. 8; Bronze-I. 27; Silber-I. 9 (i-na); Platten-Rücks. (i-na). 2) breite Strasse, Platz. Ideogr. SIL. DAMAL. LA = sūku (s. d.) rapšu. Pl. réhāti. dāmē-šu-nu ki-ma mé nāri (sic) re-bit ali-šu-nu lúšardi ihr Blut liess ich gleich den Wassern eines Stromes fließen in die Strasse ihrer Stadt Sams. IV 29. giesse die Wasser ana re-bi-ti IV R 16, 52b, das Weh (maruštum) re-bi-tu lit-bal entführe die Strasse ^{53/51} b; Ideogr. beide-mal SIL. DAMAL. LA. šú Niná re-ba-ti-šu ušandilma bi-re-e-ti u su-ka-a-ni uš-pir-di unammir kima ú-me Sanh. Bell. 61; Rass. 89 (re-ba-a-ti-šú; li-ka-a-ni uš-pir-di-ma). die Zauberin da-a-a-li-tum ša bi-re-e-ti ha-a-a-ti-tum ša re-ba-a-ti IV R 50, 4a. Für hiréti Gassen s. oben S. 185 b. SIL¹ d. i. sūkáni, || re-ba-a-ti V R 4, 82.

IV. ra'ábu (ra'ábu) wahrscheinl. der Stamm des Subst.

rūbatu Hunger. V R 27, 62. 63 g. h: U. GUG und U. GUG = ru-ba-tum; das erstere Ideogr. auch = umšatum und el-pitum (s. d.). Das synonyme ubbutu s. u. I. ra'ábu.

raibtu eine Krankheitserscheinung. *ra-ib-tu ra-ti-tu* beide Wörter = SÍG.DUB. SÍG.DUB.BA) K. 246 Col. I 25: die nāml. Ideogr. in Z. 63 durch *ub-lu ma-lu-u* wiedergegeben. s. *ublu* Beule, Geschwulst (?) S. 7b und *malu* S. 411a.

𐎠𐎼𐎫𐎠 Stamm des Subst.

rádu m. Gewitterregen. *zumi* (gemeint ist *zumé*) *dahditi ra-a-de gab-si-u-ti* (massige Gewitterregen) *ša kuttisamma ina paléa Rammān umattira ina mātia* Asurb. Sm. 317, c. *zu-m-num u ra-a-du* *makkū libittuša* Neb. Bors. II 1. *ina ra-a-de teik šame-e* Lay. 33, 15. 76. 11–17, 56: doppeltes über einander gesetztes IM = *ra-a-du*: vgl. zum Ideogr. *šamū* Himmel. — Ein Verbum *ra-a-du* (Ideogr. endet auf BUL.BUL), mit *ra-a-bu* Eine Gruppe bildend, findet sich auf K. 5448 genannt.

𐎠𐎼𐎫𐎠 **rô'u** (*re'u?*) Prs. *ire'i* weiden, regieren. *te-re'i ulila* (o Marduk) K. 3459. *ni-šim re-e-a-am* (Inf.) . . . *uma'iranni* VR 34 Col. I 12. Das Part. *re'u* s. unten besonders. VR 21, 59g.h: RI = *re'u-u* (wohl Inf.).

I 2 1) weiden intrans. eine Wüste *ša purimé sabāti la ir-te'u-ú ina lib-bi* woselbst Wildesel und Gazellen nicht weiden VR 8, 90. 2) weiden trans., regieren. *Ninib-apil-É.KUR ša . . . um-mānūt Aššur kēniš ir-te'u-ú* (Prt.) Tig. VII 59. *kīma ši-e-ni li-ir-ta-a ilāni gim-rašum* K. 8522 Rev. 8. *ba'ulāt arba'i . . . mal(a) ir-te'u-ú* (Prs.) *nūr ilāni bēl gimri* Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 93; Bronze-I. 50. *hatta mur-te'a-at niše* das Völkerregierende Szepter Asurn. I 45.

IV 1 geweidet werden. *15 alpé ša ina šēri ir-ru-ú* (Prs.) Str. II. 915, 11. Nicht ganz sicher.

rô'u (wohl sicher Part.) m. Hirt: Regent. Ideogr. SÍB, s. S^b 213 und VR 13, 55a.b: SÍB(*u-ka*) = *re'u-u*. VR 12, 35a.b: SÍB = *re-e-a-am*; die letztere, beliebte Schreibung darf viell. als Spielerei betrachtet werden: man schrieb RE.É(.A) als scheinbares Ideogramm und setzte *um* als phonet. Komplement hinzu. Sanherib *re-e-am it-pe-su* (Var. *mutnemū*, Rass.) Sanh. I 3; Kuj. 1, 1. Nebukadnežar *re-e(a)-um ki-i-num* Neb. Bors. I 2, *re-e-a-am ki-i-num* Neb. Bab. I 3. S. weiter u. *kēnu*.

ša šarri re-e (= SÍB *māti-šu* IV R 13 Nr. 3 Col. I 29²². *re-e-um* = *re-e* *be-lim* *Du'ūzu* Tammuz 27. 1, 3 vgl. 3a, *re-e-ū* (= *re-e* BA. EME.SAL *šibirrišu lidukši* DT. 67 Rev. *šal-mut kak-ka-di bez. u-tul-lu-a*. *la-a-ti* (*re'i* durchweg = SÍB V R 12 37–39a.b s. u. den zweiten Wörtern *re-i* (= LID.KU *utullū* s. ebenfalls u. *utullu*). SÍB *niše ra-būti* s. u. II *amēl* SÍB *šir* Pferdehirt s. u. *šir*. K. 437 Col. IV 4. 5: *amēl* SÍB *alpé*. *amēl* SÍB *rāte* (HUP). III 25: *amēl* *rāb re'e* SÍB: Oberster der Hirten. In den Kontrakten finden sich sehr häufig die gleichbedeutenden Amtsnamen *amēl re'u* s. u. II. 296. 3. 303. 6. 371. 1 und *amēl re'u* III. 20. 7: gemeint ist der Hirt, dem die zum *sattukku* oder *qinu* (s. d. bestimmten Thiere (Schafe, Rinder etc. anvertraut sind. *mušallu ša amēl* SÍB d. i. *re'e* Ruheplatz des Hirten s. u. I. 322 Die Namen der 2 LID.KU.GAL d. i. „grossen Hirten“ Anus s. III R 68. 21 22b. Vgl. zu LID.KU auch *lit-ku* S. 386b NE 44. 58 scheint *amēl* SAB den „Hirt“ zu bedeuten: s. u. *utullu* und *kappara*. S^c 308: *re-e-um* (I 34) = *re-e-um*. Auch ein Vogel führte den Namen *re'u*, s. VR 27. 41c.d: SÍB.HU = *re'u-ú*; vgl. *allallu* (S. 73).

rē'utu Hirtenschaft, Regentschaft, Herrschaft. *re'u-ūt mā: Aššur* Salm. Mo. Obv. 13. *re-e-um-ut* (lies *re'ut māti u niše* Sanh. VI 65. *re-e-us-su* = NAM.SÍB.DA-bi) IV R 12 Obv. 21²². *a-na re-e-ú-ti šalmūt gagadam e-bi-e-šu* zur Ausübung der Herrschaft über etc. Nerigl. I 9. **rītu** f. Weide; Futter. *būl šēri in ri-i-ti* (= Ú.A) *uštamkit* (3. Prt.) VR 50. 52⁵³ b. der grosse Stier, *ka-bi-is ri-te* (= Ú) *elli-tim* IV R 23 Nr. 1 Col. I 39. *ri-ti* (= Ú) *šute'u* oder *šahāru* (d. i. suchen) s. diese Verba. seine festen, ummauerten Städte, *a-šar ri-i-ti u maš-ki-ti* (die Proviantplätze) Sanh. II 41f. wenn dein Wort (Nannar) droben wie ein Sturmwind dahinfährt, *[ri-i-ti u maš-ki-tum* (beides = Ú.A. Ú.A.KA.NAG.GÁ, EME.SAL *u-da-aš-ša* IV R 9, 61⁶² a. VR 40, 5e.f: Ú.A = *ri-tum u maš-ki-tum*.

re'itu Heerde (als die „geweidete“). K. 2051 Col. I 26. 27: *re'itu* und

𐎶𐎵𐎶𐎵, beide mit der Glosse *ú-tu-ul*, = *re-i-i-t[um]* und *re'itum* . . . Vgl. *utullu* (u. 𐎶𐎵𐎶𐎵). (Eine Glosse *utul* s. auch u. *dikaru*).

𐎶𐎵 *ra'ázu* einfassen. K. 4309 Col. II 26: *GAR* (*ga*) = *ra-a-zu*, mit *ramášu* und *uḫhuzu* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

𐎶𐎵𐎶 (vgl. hebr. 𐤒𐤕) Stamm des Subst. *rātu*, wie es scheint, gleichbed. mit *pisannu* (s. d.): 1) ein best. Thonbehältniss zum Aufbewahren von Vorräthen dienend. *māt Aššūr rapaštum ti'utu nišbē u buluṭ libbi tillinū* . . . *zu-un-nu-nu ra-te-šū-un* Sarg. Cyl. 39. 2) eine Wasser-rinne, ein Wasserbehältniss o. ä. IIR 38, 18a. b: BAB. E. RAD = *ra-a-tu* (Z. 19: = *me-kal-tum*); für BAB. E = *palgu* s. d. VR 42, 31g. h: IM. KAK. A = *ra-a-tu*; das näml. Ideogr. in Z. 30 = *pūku*, anderwärts = *kullatu* (s. d., S. 332a). Sb 282: RAD (*si-ta*) = *ra-a-tu*. *i-nu ša ki-rib tam-tim ra-tu-um-ma* 82, 5—22, 1048 Obv. 11. Zur Glosse beachte SIT (mit Determ. IM, DUK oder IŠ) = *pi-sannu*. Vgl. auch *mašallu* (𐎶𐎵𐎶). Gehört zu *rātu* VR 22, 50h: *ra-ma-at ra-t'ai i-ni* (= [𐎶𐎵𐎶])?

I. 𐎶𐎵 (𐎶) Stamm des Thiernamens *rimu* m. Wildochs (hebr. 𐤒𐤕). Eine Abbildung des Thieres s. in TŠBA V, 1877, vor p. 33. Plur. *rimū* und *rimāni*. Ideogr. AM, s. Sb 97: AM (*[a-]ma*) = *ri-i-mu*. Das Ideogr. AM ist erwachsen aus GUD + KUR, bezeichnet also einen Bergstier: der Wildochs ist ein vorzüglicher Kletterer, der die Spitzen der höchsten Berge erklimmt. Bisweilen hat AM das Ideogr. für *alpu*, *alap* determinativisch vor sich: 50 *alap* AM^{pl} *ni* d. i. *rimāni dan-nūte*, 8 *alap* AM^{pl} *baltūte* Asurn. III 48, sein Land zerstampfte ich (*adīš*) *kīma alap* AM (sic) d. i. *rimi* Salm. Mo. Rev. 52. *kīma* AM d. i. *rimi ek-di* (s. u. *ekdu*) ging ich auf sie los Sanh. III 74; Kuj. 1, 39: *alap* AM. *ša* . . . *i-na šadē* (Plur.) *ki-ma ri-mi* (= AM) *ek-du rab-šu* auf den Bergen gelagert wie ein — IV R 27, 19²⁰ a (folgt: *kar-na-a-šu* dessen Hörner). 4 *bu-ḫal* AM^{pl} *dan-nu-te šūturuṭe*; Tig. VI 62. *rimū* (geschr. AM^{pl}, AM. AM, *ri-i-mu*) *ekdūti(m)* o. ä. aus Silber oder Kupfer, an den Thoren der Tempel und Paläste aufgestellt, s.

WB, S. 368 (u. *ekdu*). *unassihā* (1. Prt.) *rimāni* (AM^{pl}) (*ilu*) *na-ad-ru-u-ti si-mat habāni* VR 6, 60. Neben AM findet sich auch AM. GUL: *ri* (sic) *-ma* (Var. *ri-in*, = AM. GUL) *ša še-rim ušakniš* (3. Prt.) VR 50, 50⁵¹ b, wozu zu vergleichen I R 28, 4a: [. . .] AM^{pl} GUL^{pl} *šū-tu-ru-te* (||stelle zu Tig. VI 62, s. oben). *rimu* Wildochs gab dem Zeichen LID, einem anderen Ideogr. des Wildochs (s. *arḫu* S. 132a), den Sylbenwerth *rim*.

rimāniš Adv. wildochsengleich. *ašru šupšuku ina šēpia ri-ma-niš at-tag-giš* (s. u. I. 𐎶𐎵) Sanh. I 69; Kuj. 1, 10; Bell. 21.

II. * 𐎶𐎵 (𐎶) *rāmu* Prt. *irām* und *irīm* (*irēm*) Prs. *irām* (im Relativverh. *irammu*) Imp. *rim* (vgl. *šēn* von 𐎶𐎵) Prt. *rā'* (*'imu* 1) jem. Erbarmen, erbarmende Liebe, Liebe überh. zuwenden. Ideogr. AKA bez. RAM; s. Sb 204: RAM (*a-ka*) = *ra-a-mu* (vgl. I. 𐎶𐎵). a) sich jem.'s erbarmen, Erbarmen mit jem. haben, ihn begnadigen. *ul i-ri-man-ni ilu Iš-ta-ri* IV R 60* C, Rev. 15. *a-ri-im-šū-nu-ti* ich begnadigte sie Tig. IV 28. V 37. b) jem. lieben, liebgewinnen. Istar *lu-u i-ra-man-ni* gewann mich lieb IIR 4 Nr. 7, 11. den und den *ta-ra-mū'-ma* liebtest du (Istar) NE 44, 48. 51. 53. 58. 64. *ni-iš ka-ti-ia li-ra-mu* Tig. VIII 25. Prs. *ina gimir libbia kīnim a-ra-mu puluḫti ilūtišumu* Neb. I 38, in Babel, meiner Lieblingsstadt (*ali nīš inia*) *ša a-ra-am-ma* die ich lieb habe ibid. VII 35. *ki-ma ša a-ra-am-ma puluḫti ilūtika* ibid. IX 57. der Tempel *ša/ā ta-ram-mu* (3. fem.) VR 6, 123. *a-na šarri ša ta-ra-am-mu-ma* (2. masc.) *tanambū zikiršu ša elika tābu* Neb. I 56. *u ia-a-ši ta-ram-man-ni-ma* nun liebste ich dich NE 45, 79. dessen Handwerk u. s. w. die grossen Götter *i-ra-mu* lieb haben Asurn. I 25. Cyrus *šā Bēl u Nabū ir-a-mu pa-la-a-šū* VR 35, 22. Marduk *ša mi-ti bul-lu-ta i-ram-mu* (= KI. AG. GÁ) der Todtenerweckung lieb hat IV R 19, 10¹¹ b; ebenso, nur *mī-ta*, 29 Nr. 1, 23²⁴ a. Asur und Istar *ra-i-mu šangūtia* Sanh. Kuj. 4, 10. *ina sikir Ninib ra-i-mi-ia* Tig. VI 76. *ra-i-im mīšari* s. u. *mīšaru* (𐎶𐎵). Marduk (und Zarpanit) *ra-im pale-e-a* VR 33 Col. II 6. 14. Ramman bez. Ninib (Gen.) RAM-ia d. i. *rā'im-i-ia* Tig. II 62. IV 6. VI 61, die grossen Götter RAM-ut d. i. *rā'im-ut*

šarrûti Salm. Mo. Obv. 3. der und der Göttin, *be-el-ti ra-'i-im-ti-ia* V R 34 Col. III 6. Neb. IV 45. Istar *ra-'i-mat šá-an-gu-ti-ia* III R 15 Col. I 22. VR 28, 20 e. f: *ra-i-mu* Syn. von *šú-da-du*. S^d 68: KI. EN.GA.AD = [KI?] ÁG = *ra-a-mu*. IIR 40 Nr. 2, 14. 15: TAK.KI.ÁG.GÁ = *aban ra-a-me* syn. TAK.GUG *si-lim*, TAK.NU.KI.ÁG.GÁ = *aban la ra-a-me* syn. TAK.HUL.GIG (s. für letzteres Ideogr. u. 𐎶𐎵𐎶 lassen). Es gab auch eine Pflanze Ú.KI.ÁG bez. NU.KI.ÁG. K. 4350 Col. I 77 f.: *in-ÁG.E(.ne)* = *i-ra-am(-mu)*, Z. 79: *in-na-an-ÁG.E* = *i-ra-am-šú*. — Mit dem St. 𐎶𐎵𐎶 in den beiden vorstehenden Bedd. sind viele Personennamen gebildet, z. B. *Nabû-ri-man-an-ni* lies *Nabû-rimanni* (Nebo, erbarme dich mein!), *Nabû-rim* (LII)-*an-ni*, *Rim-a-ni-Rammân*; *Nabû-rá'im* (RAM)-*nišê-šu*, u. v. a.; s. nn. prr. 2) jem. mit etw. begnaden d. h. beschenken (mit dopp. Acc.). das und das *X i-rim* (er beschenkte ihn damit) V R 60 Col. II 10. 61 Col. VI 13, *a-na ša-ti i-re-en-šú* IIR 43 Col. I 13, wofür Col. IV Kante 6: *a-na ûmê ša-ti i-ri-in-šú*.

I 2 lieben. meine kgl. Vorfahren *ina alâni ni-iš i-ni-šú-nu a-šá-ar iš-tu-a-mu êkal-lâti iteppušû* Neb. VII 17; zu *istânu* = *irtânu* vgl. *istânu* = *irtânu* (S. 153 b), *liš-tappud* = *lirtappud* (s. u. 𐎶𐎵𐎶).

II 1 jem. barmherzig stimmen. *te-mi-ku-šu e-liš li-rim-ka in-hu ù re-e-ma a-hu-lap li-ku-ka* sein inbrünstig Flehen erwecke droben dein Erbarmen, Seufzer und Erbarmen [das Seufzen des betr. Menschen und dein dadurch gewonnenes Erbarmen] mögen „nun sei's genug!“ zu dir sprechen IV R 54, 35 f. VR 45 Col. V 15: *tu-ra-'a-am*.

III 1 barmherzig stimmen lassen. *bêlûtkâ širti šú-ri-'i-im-am-mu* (und thue das und das, o Marduk) Neb. I 69.

rêmu 1) Erbarmen, Gnade. Oft in Verb. mit *rašû*: Erbarmen zu jem. fassen. *re-e-ma ar-šá-šú(-ma)* Tig. V 25 f., — *ar-šá-šú-nu-ti* V 11, *re-e-mu ar-šá-šú-ma* Asarh. III 8, *re-e-mu ar-šá-šú-nu-ti* V R 4, 94; *ri-šá-šú re-e-mu* erbarme dich sein (o Gott) IV R 54, 38 a, *re-e-ma ri-šá-i* (= 𐎶𐎵𐎶 TUK-*ma-ra-ab*) erbarme dich (o Göttin) Sm. 679, o Herrin, *ana ardiki re-e-mu ri-šá-šú* (= 𐎶𐎵𐎶 TUK-*an-na-...*, EME.

SAL) K. 4623 Obv. 16/17. [*re-e-ma ir-šá-ma* (= 𐎶𐎵𐎶 TUK.A) *kišádeu usahhuru ana* etc. IV R 20 Nr. 1, 9/11. *ar-ta-šá* 𐎶𐎵𐎶 (Var. *re-e-mu*) Asurb. Sm. 123, 49. der König, mein Herr, *re-e-mu ina éi ardi-šu li-iš-bat-su* K. 183, 46. *li-šak-ma re-e-mu* Gnade geschehe, möge walten IV R 57, 1 b. S. auch oben u. II 1. VR 21, 53 a. b: *re-e-mu* syn. *nap-šú-ru* (sic). 61–68 a. b: *re-e-mu* Syn. von (61) *un-nu*, (62) *ti-ra-nu*, (63) *nag-ru-tum*, (64) *nap-lu-su*, (65) *nap-šú-ru*, (66) *ti-ni-nu*. 29, 71 a. b: ZAG = *re-e-mu*. 2) *rêmu*, *rimu* m. Mutterleib. *ri-i-mu* (= 𐎶𐎵𐎶, EME. SAL) *a-lid nap-ha-ri* IV R 9, 24/25 a. *re-e-mu* syn. *ru-ub-šu* s. d. — S^b 1 Rev. Col. V 18: 𐎶𐎵𐎶 = *ri-i-mu* (dessgl. = *i-pu*, s. d., und *si-li-tum*). Beide Bedd. von *rêmu* vereint führen für den Stamm 𐎶𐎵𐎶 auf eine Grundbed. „weit sein“.

rimûtu urspr. wohl Begnadigkeit, Zustand der Begnadigung (nom. abstr. eines Adj. *rimu*, vgl. VR 9, 75?). immer mit dem Verbum *šakânu*: *rimûtu šakânu* jem. Gnade erweisen, Gnade gewähren. *a-na šu-a-šú ri-mu-tu aš-ku-nu-šu* Asurn. III 76 f., *ri-mu-tu aš-ku-na-(aš-)-nu* III 56, *ri-mu-tú aš-ku-na-šu* Salm. Ob. 170, *ri-mu-tu aš-ku-na-aš[šu]* Salm. Mo. Rev. 58. V R 30, 31 g. h (Ergänzung: 𐎶𐎵𐎶 = *ri-mu-tu* (dessgl. = *ki-di-nu*, s. d. und *nirarûtu*). — S. auch u. nn. prr. *Rimût(u)*, *Rimût-ilâni* u. v. a.

**rêmênû*, *riminû* und synkopiert (s. Gramm. S. 91) *rimnû* Fem. *rimnûtu* barmherzig, erbarmungsreich. Besonders häufiges Epitheton des Gottes Marduk: *ri-mi-nu-ú Marduk* I R 49 Col. II 14. Neb. X 2, *ri-mi-nu-ú* (= 𐎶𐎵𐎶 SUD) *ina ilâni* IV R 29 Nr. 1, 21/22 a. 9/10 b, *ri-mi-nu-ú* (= ŠA.LAL.SUD) Z. 23/24 a vgl. 11 b. *a-na Marduk ri-mi-ni-i* Neb. Grot. III 44. IV R 59 Nr. 2, 26 b, *re-me-nu-ú* K. 8522 Obv. 16, *bêlu rim-nu-ú* (= ŠA.LAL.SUD) IV R 19, 10/11 b. V R 46, 34 d: *ri-mi-nu-ú* = Marduk. Doch auch von andern Göttern: *Samas ilu ri-mi-nu-ú* (= SAG 𐎶𐎵𐎶 DA) 19, 39/40 a, *re-me-nu-ú* (= ŠA.LAL.SUD) *ša ma-ta-a-ti* 28 Nr. 1, 7/8 b. Nebo *re-me-nu-ú* I R 35 Nr. 2, 4, *re-me-nu-ú ta-ia-a-ru* Z. 7. Sin *rim-nu-u* (= ŠA.LAL.

SUD) *ta-a-a-ru* (= MAR.RA.NA, EME.SAL) IV R 9, ²⁶/₂₇ a. *be-ili ta-a-a-ru ri-mi-nu-u* (Vok.) IV R 59 Nr. 2, 8b. *ana ili-šu ri-mi/ni-i* (= 𐎶𐎵𐎶 SUD) 26, ⁵⁸/₅₉ b; 27, ³²/₃₄ a. *rîm-ni-tum* (ŠA.LAL.SUD) K. 101 Obv. ¹¹/₁₂. der Göttin Istar *iltim rîm-ni-ti* II R 66 Nr. 1, 9.

narâmu 1) Liebe. *i-na na-ra-am šarru-û-ti-ia* aus Liebe zu meiner Königsherrschaft V R 64, 14a. *Ḳarḳar àl na-ram-i-šu* seine Lieblingsstadt Khors. 34, Arbela *àl na-ram lib-bi-ša* (näml. Istars) Asurb. Sm. 119, 19. *ana ḳarradi edlum Šamaš hu'-i-ri na-ra-me-ki* (= KI. AG-zu, EME.SAL) dem Gemahl deiner Liebe d. h. dem von dir geliebten Gemahl K. 4623 Rev. ³/₅. Auch Neb. III 36: *Borsippa àl na-ar-mi-šu* wird hierher gehören, doch bleibt unsicher, ob *narmu* als synkopiert aus *narâmu* oder als ein Schreibfehler anzusehen sei. Zum Ideogr. KI. AKA bez. AG (oder RAM) beachte auch K. 4386 Col. III 16. 17. 2) Gegenstand der Liebe, Liebling. ich, *na-ra-am libbi-šu* sein Liebling Neb. V 22. — Ein anderes Subst. *narâmu*, welches ein Kleid oder einen Bestandtheil der Kleidung bedeutet, nennt V R 15, 19c. d: KU.UN.ÎL = *na-ra-mu*.

narâmtu Gegenstand der Liebe, Liebling (viell. wie *rêštu* mit Vorliebe von Göttinnen gebraucht). Belit, die Mutter der grossen Götter, *hi-ir-tu na-ram-ti* [*ilu Bêl?*] V R 10, 27; zur Ergänzung vgl. Salm. Ob. 12.

III. 𐎶𐎵𐎶 (𐎶𐎵) **rimu** Donner. Gemäss III R 67, 46c. d ist der Gott Rammân der Gott *ša ri-mi*. Wird doch nicht ungenaue Schreibweise sein statt *ri-im-mi* (s. 𐎶𐎵𐎶)?

IV. 𐎶𐎵𐎶 Stamm des Subst.

nir'amtu eine best. Waffe. [...] Löwen *ina is nir-'a-am-te ú-šam-ḳit* (3. Prt.) I R 28, 12a.

V. 𐎶𐎵𐎶? viell. angesehen, ehrfurchtgebietend sein und der gemeinsame Stamm des Adj. *rûmu* (Form wie *mâdu* von 𐎶𐎵, 𐎶) in den Personennamen *Abu-i-ra-mu'a*, *Iš-ki-ra-mu*, des Subst. *râmânu* Selbstheit (urspr. viell. s. v. a. 𐎶𐎵𐎶), von mir einstweilen noch unter 𐎶𐎵 eingegliedert, und des Adj. *rûmu* (wahrsch. eine Form wie *rûḳu* St. 𐎶𐎵𐎶), wovon

rûmtu Fem. angesehen, geehrt o. ä. II R 31 Nr. 3, 16; V R 41, 16a. b: *ru-um-tum* syn. *ka-bit-tum*; *um* ist allerdings mit dem Zeichen *dúb* geschrieben.

𐎶𐎵𐎶 **rêsu** zerschlagen o. ä. V R 18, 15a. b: SAG.IŠ.RA = *re-e-su* 𐎶 *ši* (letzteres, *rêšu*, wohl eine neben *rêsu* sich findende inkorrekte Schreibung). Das näml. Ideogr. = *nêru*, *nâru* (s. II. 𐎶𐎵𐎶), *rašâhu* u. a. m.

II 1 zerschmettern, schlagen u. dgl. deine Waffen mögen nicht unterliegen (?), *li-ra-i-su na-ki-re-ka* Weltschöpf. IV. 16. V R 45 Col. V 16: *tu-ra-'a-us*.

rêsu viell. Hunger, Verhungern? Hierhergehörigkeit nicht sicher. V R 18, 16a. b, mit dem Inf. *rêsu* (s. oben) Eine Gruppe bildend: SU.KU.E = *re-e-su*. Das näml. Ideogr. anderwärts = *hušahhu*. Vgl. *risbu*.

𐎶𐎵𐎶 Prt. wahrscheinl. *irêl*: 1) fern sein, sich entfernen. *Sippar maḥâzi zîri ... Purâtu is-si-šu-ma ... me-e i-re-e-ku a-na sa-a-bu* Sippar, die erhabene Stadt ... der Euphrat war von ihr gewichen und ... die Wasser hatten sich entfernt (waren fern) ... Nabopol. Winckl. A, I 14/17. während der Regierung eines früheren Königs *mu-û(?) šit-a-tû(?)-[nu]* (ganz unsicher) *is-su-û i-re-e-ku a-na sa-a-bu* Nerigl. II 2. *ša ašaršu ru-u-ku* dessen Ort fern ist (Perm., s. Gramm. § 89 u. I 1), s. u. *ašru*. 2) weit, ausgedehnt sein, sich weithin erstrecken. Asur *šî ki-bit-su ru-ka-at* (Perm.) K. 3258 Obv. 19.

rûḳu Fem. *rûḳtu*, Pl. m. *rûḳûti* fem. *rûḳâti* (*rûḡâti*) und *rûḳêti* 1) fern. a) örtlich. *a-na ru-uk-ki* (floh er) Sanh. II 36. *ašru ru-u-ku* s. u. *ašru*. *a-na mâtî ruḳ-ti* in das ferne Land V R 33 Col. II 9. *mât Ma-da-a-a ru-ku-ti* die fernen Meder Sanh. II 30; Kuj. 1, 17; Bell. 33, — *ru-ku-û-te* Lay. 33, 12. *mâtâte ru-ga-a-ti* (| *šî-di-im ni-su-û-ti*) Neb. II 13. *a-na ru-ka-ti* in die Fernen, fernhin IV R 39, 31a. er floh *a-na ru-ki-e-ti* in die Fernen Sanh. II 10; Kuj. 1, 13; Bell. 27. Sanh. IV 14. V R 7, 120. *ana ru-ki-e-tim* fernhin (= SUD-UD-bi-KU) K. 133 Obv. ¹³/₁₄. b) zeitlich. Sehr häufig *ûmé rûḳûti* ferne Tage oder Zeiten (fern in der Vergangenheit sowohl als in der Zukunft). *ul-tu û-me* (Var. *ûmé*) *ru-ku-ti* Khors. 146, *ul-tu û-me*

ru-ku-tu V R 65, 27 a, *ul-tu úmē ru-ku-ti* Khors. 110, *ru-ku-ú-ti* Sarg. Ann. 100. Lay. 52 Nr. 1, 4, *ru-ú-ku-te* Sarg. Ann. 92, SUD^{pl} d. i. *rûkûti* Sanh. Bell. 47; Rass. 74 (*ú-me*); Kuj. 3, 30. 4, 11. V R 1, 3. 6, 117 (V. *ul-tú*). *iš-tu ú-mu*; V. *úmu-un ru-ku-ú-ti* Neb. Senk. I 13. *balât(u) úmē* (V. *ú-mi*) *ru-ku-ú-ti* Neb. Senk. II 18. *ba-lat ú-me ru-ku-ti* (UD.SUD.SUD, EME.SAL) K. 4623 Rev. 4/6. Vgl. auch *lipu rûku* entfernter Abkömmling, s. u. *lipu*. 2) weit, ausgedehnt. Darius, *šarru ša kakkaru agâta ra-bi-tum ru-uk-tum* O, 18; Xerxes *šar kakkaru agâta rabî-ti ru-uk-ti* D, 8, ebenso, nur *ru-uk-ku-ti*, E, 12, vgl. dagegen in gleichem Zusammenhang *ra-bi-tum ra-pa-aš-tum* F, 18. *lib-bu ru-ú-ku* weitsinnig s. u. *libbu*. — *ša-mu-ú ru-ku-ú-tum* s. u. *šamû* Himmel.

rûkiš Adv. fern, in der Ferne, aus der Ferne u. ä. das Herankommen meines Feldzugs *ru-kiš iš-me* Khors. 102.

rêkûtu Ferne. a) von ferner Vergangenheit. *ul-tu ú-un re-e-ku-tú* seit ferner Zeit I R 52 Nr. 4 Obv. 14, *ul-tu ú-un re-e-ku-tim* Bors. I 31, *iš-tu ú-un re-e-ku-ú-tim* Rm. 673 Col. III 22. b) von ferner Zukunft. *ba-la-aš ú-un re-e-ku-u-tim* Rm. 673 Col. III 33. *išdi kussêa šuršid a-na ú-un re-e-ku-te(tim)* Nabopol. Hilpr. III 50, *šarrûtim šulbirim a-na ú-mi-im re-e-ku-tim* Nabopol. Winckl. B, II 22. Von der endlosen sowohl wie der anfangslosen Ewigkeit wird, gleich dem unmittelbar folgenden *šâtu* (S. 239 b), zu verstehen sein IIR 30 Nr. 4 Rev. 7: BAR (sic) = *re-ka-a-tú*.

**רֶשֶׁ* *rêšu*, vereinzelt auch *râšu*, 1) Haupt. Ideogr. SAG. Das weitaus gebräuchlichere Wort für Haupt, Kopf ist *kakkadu*. *hu-li-ia-am . . . âpira ra-šú-ú-a* Sanh. V 56. Vgl. Bed. 2, b. *re-(e)-ši ullû* das Haupt jem.'s erhöhen s. u. *רֶשֶׁ*, II 1 (bes. im WB), *šakû ša re-ši* s. u. I. *רֶשֶׁ*, *kullu(m) ša re-e-ši*, *rêši*, *mu-kil rêš*, *re-eš limutti* o. ä. (= SAG) s. u. *רֶשֶׁ*, *našû ša re-e-ši* s. u. *רֶשֶׁ*, Bed. A. 1, c, *gurruru ša re-ši* s. u. II. *רֶשֶׁ*. 2) Haupt d. i. a) Oberhaupt, der an der Spitze steht, spez. Offizier. *u-bar-ru ina ali ša-nim-ma re-e-šu* (= SAG.GA) der Knecht ist in einer andern Stadt Oberhaupt Sm. 61, 17. *amêl rêšê* (SAG^{pl}), mitten unter militärischen Namen von Waffengattungen

u. dgl. V R 6, 89. Vgl. K. 4395 Col. I 10: *amêl SAG^{pl}*, folgend auf *amêl rêb SAG* d. i. viell. *rêb-šakû* (s. u. I. *רֶשֶׁ*). b) oberster Theil, Spitze eines Baus: *rêšê*, *rêšâ* (opp. *išdâ*). In Verb. mit dem Verbum *ullû*: *re-e-ši-šâ*, *re-e-šâ-a-šâ*, *re-e-šû-ši-in*, *re-ši-šû* (= SAG-bi), *re-ši-šâ_u*, *re-ši-šû-nu*, *re-šâ_a-a-šû_u*, *re-e-ši-i-šû* s. u. *רֶשֶׁ*, II 1 (bes. im WB). *re-šâ-a-šâ* seine (des Palastes) Spitze Neb. IX 17. *bît kudalli re-ši-šû in-ta-at-ša* K. 618, 7. Viell. gehört hierher V R 63, 43 a: *parak hurâši simat ilûtišu šâ ab/p-ru ra-šî-uš-šû tiknu tuggunu* etc. IIR 30, 14–17 g. h: SAG.IL. SAG.ÚŠ, TIK.AN.NA.ÚŠ, TIK.AN.BA (lies NA?) KU.ZI = *re-ša-an e-la-tum*. 3) Kopf i. S. v. Vorderseite. *ina re-e-še ú ar-ka-a-te ina šilê kilallân* Sarg. Cyl. 66. 4) Anfang. Ideogr. SAG. Beachte SAG als Überschrift von Tig. Col. I ff. *rêš êni* Kopf, Anfang der Quelle d. i. Quellursprung, Quellort s. u. II. *inu. iš-tu rêš bêlûtia* (V. *šarrûtia*) *ali V palêa* Tig. VI 44. *ultu re-e-ši* von Anfang, Anbeginn an V R 3, 5. TA.SAG d. i. *ultu rêši* von Anfang an da (die Martenäer sich gegen dich vergingen) K. 359, 3. *re-eš šat-ti* (= [ZA]G.MUG) Jahresanfang (durch ein Fest begangen) IV R 18 Nr. 1 Obv. 22²³. *re-eš šâ-at-ti* Neb. II 56, s. u. *zagmuku re-eš*, *re-e-šu*, *rêš šatti* Str. II. 48, 12. 996. 10 (beidemal opp. *mi-šil šatti*). 1030, 15 (opp. *ki-it šatti*). — IIR 7, 36 e. f: SAG = *re-e-šu*. K. 4341 Col. I 28: SAG = *re-šû*, mit *kudmu*, *muttum*, *mahru* Eine Gruppe bildend. V R 29, 70 a. b: ZAG = *re-e-šû*. Ein anderes *rêšu*, ebenfalls mit dem Ideogr. SAG, aber „Sklave“ bedeutend, s. unter den Stt. med. *רֶשֶׁ* eingereiht.

rêštu Pl. *rêšêti* (selten *rêšûti*) 1) oberster Theil, Spitze, z. B. eines Berges. Salmanassar *mukabbis re-še-ti-e ša šadee kališ huršâni* Salm. Mo. Obv. 7; Co. 12: *re-še-ti*. 2) oberste, höchste Persönlichkeit (vgl. unser „Spitze“), doch nur von Göttinnen (beachte den Gebrauch der Femininform *narâmtu*, *רֶשֶׁ*): die Höchste, Erste. Istar *reš-ti ilâni* Tig. I 13, *reš-ti šame-e ú irši-te* Salm. Ob. 13. *reš-ti šame-e irši-tim* IIR 66 Nr. 1, 1. 3) Höchstes, Erstes, Bestes, in mannichfacher Anwendung, bes. beliebt im Plural *rêšêti*. a) Sargon, welchem Asur

und Marduk ein unvergleichliches Königthum verliehen haben, *zikir šurūšu ušeq(š)ú a-na re-še-e-te*; seinen Namen zum Höchsten (zu den höchsten Thaten etc.) berufend Sarg. Cyl. 3; Stier-Inschr. 5, vgl. Lay. 33, 2. b) höchster, äusserster Grad (vgl. unser: etw. auf die Spitze treiben). die Erneuerung Babylons u. s. w., die ich mehr denn zuvor gefördert und *áš-kunum a-na re-e-eš-e-tim* (V. *re-še-e-tim*) bis zum Äussersten getrieben habe VR 34 Col. II 43. c) erste, beste Qualität. *šaman reš-ti* Öl erster Qualität, bestes Öl PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 12, geschr. NI. SAG Asarh. VI 40. *suluppu* (Datteln) *re-še-te-šu* (den Göttern zum Opfer bestimmt) Sanh. I 61; Bell. 19; Kuj. 1, 9 (*re-še-ti-šu*). *re-še-it mâtâte* die besten Erzeugnisse der (von mir eroberten) Länder Khors. 170. *mišê u šallat Elamti ša . . . aš-buta u re-še-e-ti ana ilānia ašruk* VR 7, 1. Vgl. *re-še-e-te* Sarg. Cyl. 40. Selten *re-šiti*: *re-e-šú-a-ti erini-ia*(?) Neb. III 21.

rêštû Adj. 1) oberster, erster (an Rang), vornehmster (gleichbed. mit *ašaridu*). ich (Nebukadnezar) *a-bi-il-šú* (näml. Nabopolassars) *re-e-eš-ta-a-am* VR 34 Col. I 41, *ia-ti apil-šú re-e-eš-ta-a* Neb. V 21. Belsazar *máru reš-tu-ú* Nabon. II 26. III 59. Ninib *aplu rêštû* Asum. I 1 f. Marduk *már bez. mar reš-tu-u/ú* (= TUR. SAG) *ša ap-si-i* IV R 3, ²⁵/₂₆ b. 22, ²⁹/₃₀ b. Nebo *bu-kur Marduk reš-tu-ú* VR 66 Col. II 5 (*bukru* hier wie auch sonst öfters s. v. a. *máru*). *reš-tu-u*, *reš-ti-e* gepaart mit *ašaridu* s. d. 2) anfänglich, uranfänglich, von der Urzeit her bestehend, uralt. *ina araš Nisanni arhu reš-tu-u* im Nisan, dem Anfangsmonat III R 35 Nr. 4 Obv. 5 (nicht „erster“ i. U. v. zweiter, dritter). *pa-ar-šu re-eš-tu-tu* Nerigl. I 20, *se-ma-a-ti re-eš-ta-a-ti billudê kud-mûtim* Neb. Grot. II 50, *ki-ma se-ma-a-ti-šú re-eš-ta-a-ti* Nerigl. I 32. *apsû-ma reš-tu-ú* der uranfängliche Ozean (*zárûšun* war ihr Erzeuger) Weltschöpf. I. 3, *in ki-gal-lam re-eš-ti-im* (gründete ich sein Fundament) Neb. Grot. III 32. Ê. HUL. HUL. *re-eš-tum* der uralte Tempel Ê. VR 64, 23b. Anu *giš-ru reš-tu-ú* (oder Bed. 1?) IR 27 Nr. 1, 2. — II R 31 Nr. 3, 33: *reš-tum* Syn. von *mar ma-ru*; wie ist diese Gleichsetzung zu verstehen? — II R 7, 40. 41 e. f: KU. SAG und KU. GU.

ZA. SAG = *reš-tu-ú*. VR 14, 42 e. f: KU. SAG = *reš-tu-ú*.

שג ri'ašû (á?) Getreidewurm. II R 5, 34 c. d: UH. ŠE. KÚ. E (d. i. Getreide fressender Wurm o. dgl., s. *kalmatu*) = *ri-a-šú*, VR 27, 22 g. h. i: = *ri'-a-šu* syn. *kal-mat* [*še-im*?].

שג (š) Prek. *lirêš* Perm. *rêši* jauchzen. *re-šú-nik-ka mâtâti* die Länder jauchzen dir zu IV R 17, 11 b (*hitbušûnikka habûbu*). *Kûtu li-reš-[ma?]* *ékal iršit lâ târi li-ih-du ina pa-ni-ki* Kutha möge frohlocken, der Palast der Unterwelt sich freuen ob deines Erscheinens (möge frohlockend und freudig dich bewillkommen!) Höllenf. Obv. 40. 41. *Bêl lih-du-ka* (o Marduk) *Êa li-reš-ka* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 19. o Istar, *šamu-ú u apsû li-re-šû-nik-ka* (mögen dir zujauchzen) IV R 28* Nr. 3, 19 a.

I 2 dass. *pa-nu-šu ir-ti-šu i-te-li-š kab-tassu* VR 61 Col. IV 9.

rîšātu, rêšātu Pl. tant. Jauchzen, Frohlocken. *i-na ul-ši ù ri-šú-a-tim* VR 35, 23. *ina hidâti u rîšâti* s. u. שג. *har-ra-an šú-lu-lu*(?) *ú-ru-uh ri-ša-a-ti* (= שג) IV R 20 Nr. 1, ¹²/₁₃. Vgl. S^b 352: שג (*a-si-la-al*) = *ri-ša-a-tum*. das Thor *ma-lî ri-ša-a-tû-tum* war voll Jauchzens (Ideogr.: ?) IV R 20 Nr. 1, ¹⁹/₂₀. *i-na ri-ša-a-ti* (= EL. LU, EME. SAL) Sm. 954 Obv. ³³/₃₄ bis. ³⁵/₃₆; zum Ideogr. vgl. *lal-larâti* Geschrei. II R 7, 47. 48 e. f: ZAG. AS und GAR. ME. GAR = *ri-ša-a-tu*; das letztere Ideogr. auch = *kûlu* (s. u. I. שג). Die Schreibungen *i-na ul-ši-im ù ri-si-a-ta* (V. *tim*) Nabopol. Hilpr. III 30, *i-na ri-si-e-tim* III 54 sind inkorrekt.

שג Stamm der Zahlwörter für vier, vierzig u. s. w.

arba'u, selten **irba'** (= *erba'*) Fem. **irbitti**, **irbitta** (aus *erba'ti*, *erbatti*) vier. Sehr oft ideographisch: שג, ohne oder mit phonet. Komplement *i* (d. i. *arba'-i*) oder *ti* (d. i. *irbit-ti*), ebensooft auch mit der Ziffer 4 geschrieben. *kibrât* (*kibrâtum*) *arba'-i*, *ar-ba'-i*, *ar-ba'-i*, *ar-ba-im* und *kibrât(i)* *irbit-ti'*, *irbit-tim*, *ir-bit-ti*, *ir-bi-it-ti* die vier Himmelsgegenden s. u. *kibratu*; *ir-bit-ti* oder 4 *šâré*, *šâré ir-bit-ti* s. u. *šâru* (III. שג); *su-ki* oder *su-ni-ir-bit-ti* (= שג MA) s. u. *sûku*; *hammamê šú ar-*

ba-i, arba-i s. u. *hammam*; *tubukatum* ir-bit-ti (= *ṣṣ*) s. u. *tubuktu*; ba-u-lat ar-ba-i, arba-i s. u. *bi'ultu*. *ša ir-ba še-pa-a-šu* die vierfüssige Kreatur (= ŠA.ÜR. *ṣṣ* MA) VR 50. 12, 11, a. Vgl. auch VR 37, 5a. b. c: *ṣṣ* (*lim-mu* = *ir-lit*). — Vgl. u. nn. prr. den Stadtnamen *Arba-šu*.

arbā, irba'ā, irbā vierzig. VR 37. 7a. b. c: *ṣṣ* (*ni-mi-in*) = *ar-ba-a*; vgl. Z. 14 (Glosse *ka-na-ti*). K. 4378 Col. VI 17: IS. MA *ṣṣ* GUR = *elip ir-ba-a* (sc. *guru*), Var. *ir-ba-a-šu*.

rebū vierter. *re-bu-ū* (= IV KAN. MA) IVR 5, 19, 20 a. Plur. fem. *rebātu* die Viertheile, Viertel. VR 40, 53c. d: ŠI IV GĀL. LA = *re-ba-a-tum*. Vgl. K. 56 Col. III 25–27 (*re-ba-a-tu*). Speziell bed. *rebātu* einen Viertelsekel, geschr. 4-ut d. i. *rebu-ut* und *re-būt*, wofür sich die Lesung *re-but* aufdrängt (s. u. *ṣṣ* 8.560a). Für diese Bed. von 4-ut d. i. *rebūt* beachte Stellen wie Str. III. 371, 11. S. ferner für *rebu-ut* 1/4 Sekel II. 153, 1. 201, 7. 410, 12. 3 *re-but* II. 190, 1. 201, 23. 326. 1. 6. III. 371, 5. 4-tum d. i. *rebū-tum* an 4. Stelle, viertens NE XI 205. 216.

rubbū vierfach. K. 2014: IS. APIN. GUD IV LAL = *ru-bu-u-ti*, sc. *narṭabē*, vierfache, näml. von 4 Ochsen bediente Bewässerungsvorrichtungen. S. u. *narṭabu*.

I. **רַבֵּן** III 1 gross machen, vergrössern. *nā'ul gitmuruma* (Varr. *gitmura*, *ina gitmuri*) *ma-ag-šu a-ru*, *liš-rab-bi-ib* wer sich hervorthut an Trefflichkeit, vergrössere d. h. steige an Macht Welt-schöpf. III. 52 (nebet 'stellen).

rabbu Adj. gross, mächtig (wie *kabru*). o Gilgamesch *rab-bu ša nišē* Sm. 1371 Obv. 2. Sanherib *rab-bu* (*lā'it lā mā-giri*) Sanh. 18, Kuj. 1, 2; Bell. 3. *šit-tum rab-ba-tum* ein grosser Schlaf Rm. 2. III. Rev. *šimū rab-bu-tum* (= GĀL) grosse Stürme s. u. *šimū* (S. 33a). *ēkallūte rab-ba-a-ti* Asarh. V 29. VR 14, 35b: *rab-ba-a-tum* sc. *šipāti um* (s. d.); folgt auf *ka-ba-a-tum*.

rabbūtu Grösse, Mächtigkeit. *rab-bu-ut-ka* (= KIL. RA-zu) *et šuhhuri limruš* deine Grösse (o Ninib) sei für Verkleinerung nicht zugänglich IV R 13, 5/6 b; zum Ideogr. KIL. RA (sprich KUR. RA) s. u. **כַּבֵּר** und vgl. i. **כַּבֵּל** sowie **רַבֵּה**.

II. **רַבֵּן** viell. niedergedrückt. ge-beugt sein.

III 1 viell. niederwerfen, demüthi-gen o. d. Tiglathpileser *mušmēt lā ni-girē mu-šar-bi-bu ka-šē mul-tar-šē* Tir. V 65. VR 45 Col. V 21: *ir-lir-bi-ib*.

rabbu viell. gedrückt, gebeugt o. d. Sb 334: RAB (*ra-ba*) = *rab-bu*. VR 23. 27b. c: *rab-bu*, eines von neun Äquiva-lenten des Ideogr. TUR. TUR: vgl. *kūb* (S. 219a).

רַבֵּן Pra. *irabbid*, die Waffe des Königs *irab-bi-di*, das Land wird erobert wer-den III R 65. 22a.

III 1. II R 34 Nr. 3, 31: *mu-šar-bi-bu* syn. *su-kal-lu*.

* **רַבֵּה** **rabū** Prt. *irbi* 1) gross sein oder werden, aufwachsen. die Sieben da und da *ir-bu-ū* sind aufgewachsen (= *ba-šā A-meš*) IV R 15f. Col. II 23, 24. *'indū* (= *ba-šā GA. A-meš* oder *GA. A-meš*) Col. III 3, 4. *'indū*, neubabyl. Text. *ēkima al-du ēkima ir-bu-ū* (= *bi-šā GA. A-meš*) wo sind sie geboren, wo aufgewachsen? *ibid*. Col. II 19, 20. Vgl. u. *tarbātu*. *bu-ul-šu ša ir-bu-ū eli šēri-šu* NE 10, 44, *bu-ul* (V. *bul*)-*šu ša ir-bu-ū ina šēri-šu* 11, 14. Belibni, der *kima mirāni šahri* wie ein kleines Hündchen (Schosshündchen in meinem Palast *ir-bu-ū* aufgewachsen war Sanh. Bell. 13. Auramazda *ra-bi* ist gross, *ša ra-bu-ū ina muḫḫi ilāni gabbi* gross (eig.: er der gross ist) über alle Götter H. 1. meine Missethaten sind viel, *ra-ba-a* (= MAH. A. AN, EME. SAL) *hi-ir-tu-u-a* gross sind meine Sünden IV R 10. 36, 37a vgl. Z. 38–41a. *bu-bu-ta ra-ba-ku akāla tapšaku* II R 60, 14c. Sc 71: ŠAR (*ša-ar*) = *ra-bu-u*. Für *ra-bu-ū* syn. *mu-šur-ū* II R 48, 10a. b s. u. **רַבֵּן**. 2) wach-sen, sich mehren, mit *ina muḫḫi* zu etw. hinzu, von den zum Kapital hin-zuwachsenden Geldzinsen. Vgl. *ma'adu eli*. Zahllose Mal in den neubabyl. Kon-trakttafeln in der Wortverbindung: *bi arhi ina muḫḫi 1 manē 1 šikil kaspi ina muḫḫi-šu(-nu) irab-bi* monatlich wächst zu einer Mine 1 Sekel Silber, ihn bez. sie (den, die Schuldner) belastend, hinzu d. h. das Geld ist vom Schuldner monatlich mit 1 Sekel pro Mine zu verzinsen, z. B. Str. II. 187, 5 f. 282, 4 ff. 552, 4 f. u. o. Anders in den assyr. Kontrakttafeln:

kaspu a-na 4-ti-šu (d. i. *rebûtišu*?) GAL-bi Var. *i-rab-bi* das Geld wächst um seinen vierten Theil (verzinst sich mit 25%) III R 46 Nr. 8, 6, *a-na 4-ti-šu* GAL-bi bez. *i-rab-bi* 47 Nr. 6, 11. 7, 4. das Geld *ina 4-ti-šu irab-bi* 47 Nr. 3, 6, — *e-rab-bi* Nr. 2, 7. 5 *šiklê kaspi šá arhi irab-bi* 5 Silbersekel wachsen monatlich hinzu (zu den geschuldeten 4 Minen) Nr. 9, 5. das Geld *a-na 3-su-šu* (*šalus-su-šu*?) *i-rab-bi* Nr. 10, 8, die 2 Talente *a-na 3-su-šu-mu i-rab-bi-u* Nr. 5, 8. Bedarf eingehenderer Untersuchung.

I 2 gross werden, aufwachsen. auf dem Berge *ir-(ti-)bu-ma ite-it-lu-ma* (s. u. 𐎶𐎵𐎶) K. 5418 Col. I 11 vgl. K. 5640.

II 1 1) gross machen, erheben, erhöhen. *kisallaša danniš* (MA.GAL) *ú-rab-bi* (1. Prt.) Asarh. VI 17. den Jaman *ú-rab-bu-ú elišum* Khors. 96; Sarg. Ann. 221. *tazakkap enša pi-iz-nu-ka tu-rab-b[a]* (o Marduk) K. 3459. 2) aufziehen. *a-na ma-ru-ti-[šu] ú-rab-ban-ni* als sein Kind zog er mich auf III R 4 Nr. 7, 9. — Vgl. auch u. *tarbûtu*.

II 2 dass. *li-ir-tab-bu-ú* (man erhöhe) *zikruka eli kali ... -uk-ki* Weltschöpf. III. 46. 104 (nebst || stellen).

III 1 gross machen. den früheren Palast *danniš* (geschr. MA.GAL) *ú-šar-bi ušakkiši ušarrihiši* machte ich sehr gross, hoch und riesig Sanh. Konst. 85. Esagila, Babel u. s. w. liess ich neu bauen, *ú-šar-bi ušakkiši ušarrihi* IR 49 Col. IV 23. Asur *eli gimir ášib-parakkê ú-šar-ba-a kakkê-ia* Sanh. I 12; Kuj. 1, 2; Bell. 4. die grossen Götter *mu-šar-bu-ú šar-ru-ut Tukulti-pal-éšara* Tig. I 17, *mu-šar-bu-ú šarru-ti-(i)a* Tig. I 46. Asurn. I 77. Salm. Ob. 14. Asur *mu-šar-bu-ú šarru-ti-a* Asurn. I 17; III 118. I 41. Mo. Obv. 26. *šušruḥ zikir Ašur šur-ba-a-ta* (gross ist) *ilu-us-su* K. 3258 Rev. 14. *šur-bat mārāt Anim* IV R 55, 10b.

III^{II} 1 gross machen lassen, vergrössern lassen. *ša Niná šubatsu danniš* (geschr. MA.GAL) *uš-rab-bi* (liess ich sehr vergrössern) Sanh. Baw. 5, *kī-sal-la-ša ká-nu-ú danniš uš-rab-bi* Sanh. VI 60; Konst. 67 f.

**rabû*, *rabiu* (dies die urspr. Form) Fem. *rabûtu* gross. Plur. *rabûti* Fem. *rabâti*. Hauptideogr. GAL. a) gross an Mass, Zahl, dessgl. an Alter. *du-úr-*

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

šú ra-bi-a-am Neb. Grot. I 42. *dal-tú ra-bi-tú* (= GAL) die grosse Thür (der glänzenden Himmel) IV R 17, $\frac{9}{10}$ a. *tâmti(m)* *rabî(GAL)-te/i* (Genitiv) s. u. *tâmtu* (𐎶𐎶𐎵). *epirê* (Erdmassen) bez. *me-e* (Wasser) *ra-bi-ù-tim* Neb. Grot. II 10. 12. Neb. VI 41. *e-mu-ke ra-ba-a-te* Sanh. VI 59. *nišê ra-ba-a-ti, ni-šim ra-bi-a-tim* s. u. II. *nišu. ammatu, suklum rabûtu* s. diese Subst. *ši-ḥir ra-bi* Klein und Gross (= IL) s. u. *šihru. ra-bu-ú* (= MAH.E, EME.SAL) opp. *ši-ih-ru* IV R 28* Nr. 4, $\frac{58}{59}$ b. *e-mu ra-bu-u* o. ä. s. u. *emu, aḫu rabû* der ältere, älteste Bruder, *aḫātu rabûtu* s. u. I. *aḫu* und *aḫātu*. b) an Werth, Stellung u. dgl. *agû* (MIR) *raba-a* die grosse Krone (ihres, meines Hauptes) Höllenf. Obv. 42. 43, wofür Rev. 45: *a-gu-u ra-ba-a*. Marduk *bêlu ra-bu-ú* Neb. Senk. I 7, *bêlu ra-bi-ù* Neb. Grot. I 8. VR 34 Col. I 11, *be-ili ra-bi-ù* Neb. Bors. I 10. II 5. Bab. I 15. II 23. IR 52 Nr. 4 Rev. 13, u. ö. *be-ili ra-bi-im* Marduk (Gen.) IR 52 Nr. 4 Rev. 8, Babel *maḫáz bêli ra-bi-ù Marduk* Neb. Grot. I 41. *ilu rabu-ú, ra-bu-ú; ilâni rabûti* (GAL^{pl} mit oder ohne Kompl. *ti/e* u. s. w., = AN. GAL.GAL-*e-ne*) s. WB, S. 403 ff.; *ilûti ra-bi-ti(m), rabî-ti-ú, e* u. ä. s. WB, S. 408 f. *šarru rabû šarru dannu* s. u. *šarru. rabûtu* in Verb. mit *ḫibûtu* s. d. *ḫi-ra-ti-šu-nu ra-ba-a-ti* ihre (der Götter) hehren Gemahlinnen Khors. 156. *gallû rabû* s. u. *gallû*. Eine grosse Reihe von Amtsnamen, die mit *râb* (geschr. GAL) zusammengesetzt sind, z. B. *râb dîp-šar-ri, râb šakê, râb kâšir, râb kišir, râb kašti, râb nikasi, râb ka-a-ri/e* (II. *kâru*), *râb ḫal-šu, râb bir-te, râb kar-ma-ni, râb ḫanātu, râb rik-ke, râb bat-ḫi, râb re'e* (der Hirten), *râb be-le, râb ḫanšâ, râb ešri-te* u. a. m., sämtlich mit Determ. *amēl* versehen, s. u. den zweiten Wörtern. *ra-ab šik-ka-ti* s. u. I. 𐎶𐎶𐎵. — S^b 124: GAL (*ga-al*) = *ra-bu-u*. S^b 129: NUN (*nu-un*) = *ra-bu-u*. S^b 337: MAH (*ma-aḫ*) = *ra-bu-u* (und = *ši-i-ru*). Für *pîtnu* bez. *paššûru, kutû ra-bu-u'ú* (= GAL) i. U. v. *ša'ihru* s. dieses letztere Adjektiv. K. 4386 Col. IV 18. 19: IS bez. GIS = *ra-bu-ú*, MU = „EME.SAL, mit *ša-aḫ-ru* Eine Gruppe bildend. IIR 44, 2. 3 c. d: 𐎶𐎶𐎵 und KIL = *ra-bu-[u]*. IIR 31 Nr. 3, 14. 15; VR 41, 14. 15 a. b: *ra-bu-ú* Syn. von *ba-ka-šú* und *šú-pu-ú*. Vgl. auch

II R 29, 45–47 f: *ra-bu-u* (die 3 Synn. fehlen).

rabiš, *rabeš* Adv. gross d. i. wahrsch. grossartig, feierlich. im Anfang meiner Regierung, da ich auf dem Königsthron *rabi-iš úšibu* feierlich Platz nahm Asurn. I 44. Salm. Ob. 23; Mo. Obv. 15. den ihr (o Götter) zur Herrschaft über das Land Bels *rabi-eš tukinnášu* feierlich eingesetzt habt Tig. I 22. seitdem Marduk *máta šutéšuru* etc. *ra-bi-iš uma'iranni* V R 34 Col. I 14. Nannar *ša šarrútu ra-biš* (= GAL.LI-eš, EME.SAL) *šuk-lu-lum* IV R 9, 15/16 a.

**rubû* Fem. *rubātu* Adj. gross, doch nicht von natürlicher Grösse, sondern stets i. S. v. hehr, erhaben, herrlich u. dgl. Ideogr. NUN (vgl. oben u. *rabû*). NUN (Var. *ru-bu*)-ú Asurn. I 24. Marduk *ru-bu-ú* (= NUN.E) IV R 8, 40/41 b. *ru-bu-ú* (= NUN) 10 Obv. 9/10. NUN(-ú), *ru-ba-a(-am)* in Verb. mit *nádu* s. u. 782. *ru-bi-e* (die Grossen) *ú šak-kan-nak-ka* V R 35, 18. *am2' NUN* die Grossen Sanh. II 69. III 2, NUN^{2'} Khors. 178. auf Befehl *ru-ba-ti Bélit ilâni* der hehren „Götterherrin“ IV R 59 Nr. 1, 20 b. V R 13, 43–45 a. b (neuassyrl.): NUN und KU = *ru-bu-ú*, / KU = *ru-ba-tu*. 39, 66 c. d (neubabyl.): / KU d. i. Zeichen NIN = *ru-ba-a-tú* (Z. 65: = *be-el-tum*, Z. 64 = *a-hat-tum*). 36, 17 d. e. f: <(*u-mun*) = *ru-bu-u*. II R 31 Nr. 3, 13; V R 41, 13 a. b: *ru-bu-ú* Syn. von *ka-ru-bu*. Vgl. auch II R 29, 42–44 f: *ru-bu-u* (die 3 Synn. fehlen).

rubûtu Hehre, Erhabenheit, Herrlichkeit. *šépé ru-bu-ti-šu* (näml. Asurbanpals) *šabat* Asurb. Sm. 74, 17. *ti-di-ik ru-bu-tú* (= NA.ÁM.KU.NA, EME.SAL) IV R 9, 17/18 a. V R 20, 20. 21 e. f: NAM. NUN.NA und NAM(*-gi*) KU.RA = *ru-bu-tum*.

narbû, *nirbû* (stets *narbû*, *nirbû* geschr., vgl. *nirnu* von I. 727) und *narbûtu* Grösse, Hoheit (der Götter). Zum Nebeneinander von *narbû* und *narbûtu* vgl. *nišbû*, *nišbûtu*. *nar-bi* (= NA.ÁM.MAH, EME.SAL), *nir-bi*, *nar-bu-ut* in Verb. mit *dalálu* s. d. *nar-bi-ka* || *kur-di-ka* IV R 54, 46 a. *nar-bi-ka* (= NAM.MAH-zu, o Marduk) *ak-[bi]* 29 Nr. 1, 13/14 b. solange er lebt, *nar-bi-ka* (= NAM.MAH-zu, o Samas) *lik-[bi]* 20 Nr. 2 Rev. 7/8.

tarbû Spross. VR 29, 71 g. h: GÁ = *tar-bu-ú*; folgt *šillid*. Zum vgl. *lallartu* Bed. 1, a.

tarbûtu dass. Asurnadinsun *bir-ke-ia* Sanh. III 64. die Tabû *ékalli-ia* Asarh. III 18. Balken von Cedern *tar-bû* *šad* *Ho-me-nim* Sanh.

tarbûtu nom. abstr. von *tarbû* 40, 35 d: ID. UD-DU = *tar-bu-ti-ku-tum*); vgl. 39, 29 b. c, wo *tar-bu-tu* (Z. 27. 28: = *ra-bu-u*, *ru* und (Z. 31) = *li-ku-tu*. II R 33 NAM *tar-bu-tu* GÁ-a-ni-ku = *ana tar*

šurbû Fem. *šurbûtu* Adj. gross herrlich (wie *rubû*). *ša-lam šur-šur-ba-a* s. u. *šalmu*. Ninib *dan ši-ru šur-bu-ú* Sams. I 20, dem Gott *ša-ga-pi-ri šur-bi-i* Z. 2. *ilâni* IV R 52, 49 b. *šur-bu-u* (= *MA.SAL*) 30 Nr. 1, 20/21 a. Istar *ilâni* II R 66 Nr. 1, 4. Belit *il-tu bu-tú* IV R 54, 29 b. *šur-ba-a-ta* (sivartige Bildung) *ilu-us-su* gross i Gottheit K. 3258 Rev. 14. V R 13. UN.GAL = *šur-bu-ú*; das näml. anderwärts = *šarru*.

šurbûtu Grösse, Hehre, Heikeit. *šur-bu-u* (Vok.) *ina šur-bu-ti* (= *MA-zu*, EME.SAL) I Nr. 1, 20/21 a.

רבה? (רבה) I 2. Samas *ina iši i-te-ru-ub*, Nannar (der Mondgott) *šame-e ir-ta-bi* (= *ba-da-š*, EME) IV R 28 Nr. 2, 25/26 a. Zum Ideog *tibû* und *šalû*.

רבה? (רפה) III 1. K. 4197. 2: *šur-bu-u*.

רבי *rabâsu* Prs. *irabbiš* lagert, lagert sein. Ideogr. NÁ (sonst = s. u. 722). Für *ra-ba-šu* (Inf.), = in Verb. mit *aburriš* „geborgen“ (S. 10 a). II R 36, 24. 25 a. b: ŠA NÁ = *ra-[ba-šu]*, mit *rubšu* Eine bildend. *hûl máš Akkadé pargâniš ina šeri NÁ-iš* = *irabbi-iš* III R 58, wofür K. 700, 14: *bu-lim* etc. *i-ra ina šulê* (Plur.) *kîma rîmi ekdu* (= NÁ.A) IV R 27, 19/20 a.

III 1 lagern lassen, wohnen lassen. Wildesel, Gazellen, Wild all *pargâniš ú-šar-bi-ša* (1. Prt.) *ki-rub-*

rabisu m. 1) ein best. böser Dämon,

raggu 1) Adj. böse, schlecht (in natürlichem und sittlichem Sinne). Opp. *şênu* (auch *kênu*). mein Streitwagen *sûpinat rag-gi û şe-ni* Sanh. V 82, *ra-ag-ga û şe-e-num ina niķi udešši* Neb. II 28, s. für diese Stellen u. *şênu* (78, 2). *pu-uz-rat şi-in-nu u rag-gu* Rm. 290 Obv. 10. Samas *muḥallik rag-gi* IV R 17, 15 b, Anunit *sûpinat amēlī nakru muḥallikat ra-ag-gu* VR 64, 24. 35 c (*rag-gu*). *muḥallik rag-gi zêri kaššapu u kaššapti* (vom Feuergott) IV R 49, 24 b. Mit neutrischer Bed. findet sich das Fem. *raggatu* gebraucht — s. u. Qal: *rag-ga-at amēluttu* das Böse d. i. das Leid, Wehe der Menschen —, jedoch ist das Gewöhnlichere *raggu* Böses, Schlechtigkeit. Ideogr. ŠA.NE.RU (für NE.RU sprich ERIM = *a-a-bu* s. u. 37, 1), s. K. 2061 Col. I 13: ŠA.NE.RU = *rag-gu*; folgt *a-a-bu* und *ši-e-nu gal-lu-u ša rag-gu* (= ŠA.NE.RU) *ma-lu-u šûnu* IV R 1 ff. Col. IV 33/34. o Samas, *ke-na ti-di rag-ga ti-di* 28 Nr. 1, 11/12, *rag-gu* das Böse Z. 15/16 a (beidemal = ŠA.NE.RU). *rag-gu iḫalik* das Böse, die Schlechtigkeit, Un-

gerechtigkeit wird ein Ende nehmen, *ket-tu ibašši* III R 52, 5a. *rag-gu* (= ŠA.NE.RU) auch II R 16, 62a. b.

riggatu Schlechtigkeit, Ungerechtigkeit. Pl. *riggūti*. *aš-šū ri-ig-ga-(a)-te*; *lā šubšī* um Ungerechtigkeiten zu vermeiden Sarg. Cyl. 52.

targigu (vgl. *tēniku*?) schlechter, böser Mensch, Feind o. ä. Hierhergehörigkeit nicht sicher. Ninib *mūšumkit tar-gi-ge* Asurn. I 7, Tiglathpileser *sūpinu ka-bal tar-ge-ge* (*ge* mit dem Zeichen GE geschr.) Tig. III 34.

***𐎶𐎵** **ragāmu** Prs. *iraggum* 1) schreien, rufen. S. *rigmu* und vgl. S^c 320: KA (*gu-u*) = *ra-gu-mu*. 2) einwenden, Einspruch und Anspruch erheben, reklamieren. So oft in den Kontrakttafeln. *ša i-rag-gu-mu* (wer einwenden wird, Einspruch erheben wird mit den Worten) *um-ma: eklu šuatu* bez. *bītu šuati ul nadin* etc. VR 68 Nr. 1, 38. 2, 34. So o. ä. auch Str. I. 29, 25. 175, 26. 177, 25. II. 116, 36. 178, 38. 203, 35. 477, 29 (*i-ra-ag-gu-mu*) III. 164, 33. Dar. 26, 27 und oft. S. weiter u. *rugummū*. Vgl. VR 25, 6c.d: *ul i-ra-ag-gu-um-ši* (= KA.MA-nu-mu-un-ši-in-GĀ. GĀ).

rigmu m. st. cstr. *ri-gim* a) Geschrei, Ruf; Wehgeschrei. *ri-gim a-me-lu-ti* (V. *amēlūti*) *kibis alpē u šēni ... uzammā ugarēšu* VR 6, 101, *ri-gim a-me-lu-ti ap-rusa šēru-uš-šu* Asurb. Sm. 133, 37. *rig-ma* (= KA) *ez-za* IV R 13, 22²₂₃ b, *ri-gim* (= KA) *ta-ha-zi ez-zi* ibid. Tafelrand. o Herrin, *ina zurub libbi rig-me zarbiš ad-di-ki* (= KA ... SUB. BA. A-zu, EME. SAL) in Herzensangst habe ich angstvoll zu dir geschrien K. 4623 Obv. 12¹₁₃. K. 4219 Obv.: *ri-ig-mu* (ebenso wie *ta-nu-ka-tum*) syn. *ik-kil-[lum]*. VR 40, 8g. h: *ĀŠ (ta-al)* = *ri-[ig-mu]*; folgen *šisūtum*, *tanūkatum*, *ik-killu*. b) Getöse, Geklirr der Waffen. *ri-gim kakkēa dannūti* (fürchtete er, *édur*) Sanh. III 53; Kuj. 1, 35, *ri-gim kakkē-ia édur* Khors. 26. c) Gesumm, Gebrumm der Fliege. NUM(_{zu})KA, auch NUM.ZU = *zumbu ša ri-gim-šu mādu* s. u. *zumbu* (זכב). — S^c 317: KA (*gu-u*) = *ri-ig-mu*. VR 16, 23a. b: AD.SAR.A = *ri-ig-mu zar-[bu?]*.

rugummū Reklamation, Anspruchserhebung (gleichbed. mit *pu-*

hurrū). S. für *ru-gu-um-mu-u* und sei ihm mit *pukurrū* gemeinsames Ideogr. KA.GĀL.LA u. *pukurrū*, ebendort für die RAA *rugummū irtaši* bez. *ippal. a-pi* (d. i. *apēl*, Inf.) *ru-gum-ma-a* (*gum* Zeichen *lum*, *lum*) *ul i-ši ul i-tur-ru-ma a-ha-mi ul i-rag-gu-mu* VR 68 Nr. 2. 31 f. Sinn: sie begeben sich beide jeder etwaigen späteren Einrede und Anspruchsgeltendmachung. *a-pi-ū ru-gu-um-ma-a ul i-ši ul i-tu-ur-ru-ma a-na a-ha-meš ul i-rag-gu-mu* ibid. Nr. 1, 35 f. So o. ä. auch Str. I. 29, 21 f. (*i-ra-ag-gu-mu*). 175, 23 f. 177, 20 ff. II. 116, 33 f. 178, 34 ff. 203, 31 f. 477, 24 ff. III. 164, 30 ff. (*i-tu-ur-ru*). Dar. 26, 24 f. und oft. VR 67 Nr. 1, 31 f. *ap-lu ru-gu-um-ma-a* etc.

targumānu, **turgumannu** s. u. r.

𐎶𐎶 **radādu** Prt. *irdud* verfolgen. bis da und dahin *ab-ku-su-nu lu ar-du-ud* verfolgte ich sie geschlagen Tig. V 92. *ar-ra-da-di-šu-nu* die Feinde zu verfolgen Sanh. VI 21. — Ein anderes *irdud* s. u. 𐎶𐎶 ziehen.

I. ***𐎶𐎶** Prt. *irdi* Prs. *irēdi* gehen, marschieren. *ar-ki-e-šu ar-di ...* hinter ihm drein zog ich Lay. 68 Nr. 2, 7; 67 Nr. 1.9. *ir-du-ū ur-hē rūkūti* sie zogen ferne Wege VR 8, 81. *i-red-di* er zieht || *il-lak* 55, 23. Für *ar-di-e-ma*, *ir-du-u'ū* in Verb. mit *alāku* s. d. Für die Bed. fließen (vgl. *alāku*) s. III 1. Vgl. auch den Flussnamen *Radānu*?

I 2 dass. die (ganze) Nacht *ar-te-di* Asurn. II 54. 104 (V. *ár-te-di*); Mo. Rev. 22 (*ar-te-di*). so und so beschaffene Wege *e-ir-te-id-di-e-ma* zog ich und ... Neb. II 23. Oft in Verb. mit *arki*: hinter jem. drein gehen, ihm nachsetzen. *arki-šu ar-te-di* Asurn. III 41. Salm. Ob. 80. 167. Mo. Rev. 69. III R 5 Nr. 6, 53. *arki-šu-nu ar-te-di* Sams. II 50. III 31 f. (*ar-ti-di*). EGIR^{ti} (d. i. *arkē?*)-*šu-nu ar-te(V. ti)-di* Asurn. II 114; Mo. Rev. 32: *ar-ki-šu-nu ar-te-di*.

I 3 dass. *a-la-ak-ti ili er-te-ni-id-di* ich gehe Gottes Weg Neb. I 29.

III 1 1) gehen lassen. nach (*ar-nu*) Bâb-Salimêti *ú-šar-da-a ur-hi* liess ich gehen d. h. nahm ich meinen Weg Sanh. Sm. 93, 70 (= Sanh. Kuj. 2, 24). *illū ilu GA. GA ur-ha-šu ú-šar-di-ma* Welt-schöpf. III. 67, *uštēširma [harrānša? ur-ha-šu ú-šar-di-ma* IV. 59. Vgl. III 2. 2)

fließen lassen. ihr bez. ihrer Krieger Blut (*dámé*, stets BE^{pl} geschr.) *hurré u hamûte ša šadî lu-šar-di* liess ich fließen auf die Schluchten und Höhen des Gebirgs Tig. I 79 f. (*lu-(ú-)šar-di*). III 25¹/₂₇. 55 f. V 95 f. VI 7 f. Ähnlich II 15 f. *dámé-šu-nu* ^{nár} *Ú-la-a-a ú-šar-di* (in den Euläus) V R 3, 42. *mé šú-nu-ti ú-šar-da-a ki-rib-ša* jene Wasser liess ich in den Kanal fließen Sanh. Baw. 12. *ma-a-me dárûti a-šar-ša* (in ihn, näml. den Kanal) *ú-šar-da-a* (1. Prt.) Sanh. Kuj. 4, 35. er machte einen Durchbruch aus dem Euphrat, *ú-šar-da-a ta-mir-tuš* liess ihn fließen auf die Flur der Stadt Khors. 128; Sarg. Ann. 324. das und das *ú-šar-da-a* (liess ich fließen) *šîr iršiti šadilte* Sanh. V 79, s. u. *sîmânu* (סרם). *illak Ninib mi-ih-ri/a ú-šar-di* NE XI 98, s. u. *mihrû* Bed. 4. eine Überfluthung (*bu-túk-tum*), welche zur Nachtzeit *šur-da-at* losbricht (Perm., eig. in Fluss gebracht wird, = UD-DU.A) IV R 26, 18¹/₁₉ a. II R 34, 18 a. b: [] UŠ = *šur-du-u ša mé* (A), mit *bu-tuk-tum* und *a-la(?)tum ša kib-ri* Eine Gruppe bildend.

III 2 gehen lassen (reflexiv? vgl. III 1). [*uštéširma har-r*] *a-an-ša-ma ú-ru-uh-ša uš-tar-di* (zu ihr, näml. Tiāmat, nahm er seinen Weg) 79, 7–8, 178 Rev. 5 (Weltschöpf. II).

II. רדח (oder, aber nicht nothwendig, רדח; vgl. *šilû*, *šêlû* I. צלה, *tiḥû*, *piḥû* u. a. m.) *redû* (*ridû*) Prt. *irdi* Prs. *iredli*; Part. *redû* st. cstr. *red* (*rid*) treiben. Ideogr. UŠ (auch = I. רדח fließen und IV. רדח befruchten). II R 24, 57 a. b, vgl. 33, 37 a. b: UŠ = *ri-du-ú* (beachte, dass *makkaru ša iméri* der „Eselstecken“ unmittelbar vorausgeht). 1) treiben, näml. Vieh. II R 24, 60 a. b, vgl. 33, 40 a. b: GUD.UD.DA.UŠ = *redû ša alpi* (vom Ochsen). Hiernach wird ⊕ 51 Col. IV 9: [GUD.UD.D]A.UŠ = *ri-id alpi* Ochsen-treiber (mit *na-ki-du* und *ik-ku-ru* Eine Gruppe bildend) zu ergänzen sein. K. 4386 Col. I 21: KI.KU (*ku*) AMÊL = *ri-id alpé*, mit *ikkaru* Landmann Eine Gruppe bildend. K. 4395 Col. III 29. 30: *amêl* UŠ *imér* A.AB.BA^{pl} d. i. *rid udrâte* (s. S. 30a) und *amêl* UŠ *imér gam-mal^{pl}* d. i. *rid gam-malé* Kameltreiber. Ibid. IV 3: *amêl* UŠ. IMÉR.ARAD d. i. *rid iméri* Eselstreiber

(zwischen *mušákil* und *re^{pl}ú*). — *i-red-dan-ni a-na* ... er treibt mich nach ...? NE 19, 29. 2) verfolgen, c. a. p. *ina ubánât huršāni ar-di-šu-nu-ti* auf die Bergspitzen verfolgte ich sie Sanh. III 81. bis da und dahin *lu ar-di-šu-nu-ti* Tig. IV 100, *ar-di-šu* Asurn. III 42. Mit dopp. Acc. wohl IV R 48, 3a: Ea wird sein Schicksal ändern und *a-ḫi-ta UŠ^{me}-šu* (d. i. *iredišu*) mit einem widrigen ihn verfolgen. *redû* Verfolger: *kal ú-mu re-du-ú i-ri-id-da[n-ni]* immerfort verfolgt mich der V. 60* C, Rev. 4. *bél ri-de-ià ù bēlit ri-de-ià* meines V. und meiner Verfolgerin 49, 79 a. 3) führen, regieren. von wo aus Asarhaddon *gimir malké ir-du-u* alle Fürsten regiert hatte V R 1, 29. *Marduk* *i-na limut-ti li-ir-di-šú* (möge ihn durch Unglück führen, in Unglück bringen) 101 Col. III 13. die Götter *ina šî-tul-ti ù tu-da-at mi-ša-ri UŠ^{me}-šu* d. i. *iredû-šu* (werden ihn leiten) IV R 48, 8a. Hierher viell. II R 24, 58 a. b, vgl. 33, 38 a. b: MIR (*ú-ku-ut*) UŠ = *re-du-ú ša šábé*.

I 2 führen, regieren. die Götter *ana limut-ti ù la táb-ti li-ir-te-id-du-šú* mögen ihn zu Bösem und Unheil führen III R 41 Col. II 37. Istar ... *ana mahri ilāni u šar Bábili a-na li-mut-ti li-ir-te-di-šú* III R 43 Col. IV 14; ähnlich 1 Mich. III 24: *a-na limut-ti li-ir-te-id-di-šu* (sic). die Götter *i-na limut-ti UŠ. UŠ-šú* d. i. *lirtedû-šú* 103 Col. VI 14. die Götter *ma-le-te* (Sieg) etc. *li-ir-ta-du-šu* I R 27 Nr. 2, 51. der böse Dämon *ir-te-di-šu* ist sein Führer geworden (Ideogr. UŠ) IV R 1 ff. Col. VI 3¹/₄. 5¹/₆ (beachte Z. 2: *i-ta-ru-uš*, רדח). N.N., *mur-te-du-ú ka-liš mâtâte* der die Länder insgesamt regiert Sams. I 28. Salm. Ob. 16; Mo. Obv. 6.

ridûtu Reich (eig. Regierung). das Meerland *ri-du-ut aḫi-šu* (übergab ich ihm) Asarh. II 41; III R 15 Col. II 24.

III. *רדח II 1 Prt. *uraddi* hinzufügen. Mit *eli* zu etw. Sehr häufig. 6 Ortschaften bez. Bezirke *eli pihâtîšu ú-rad-di* (1. Prt.) Khors. 60. 64, das und das *eli kišir šarrûtia ú-rad-di* Khors. 36, die und die Städte *eli mišir mât Aššûr ú-rad-di* Sanh. II 23; Bell. 31; Kuj. 1, 15: *ú-re-di*. zum (*eli*) Lande Asur Land, zu (*eli*) seinen Bewohnern Bewohner *lu-rad-di* fügte ich hinzu Tig. I 60; VII 32: *lu-ri-id-di* (V. *lu-*

rad-di). das und das zum (*eli*) früheren Tribut *ú-rad-di-(i)ma* V R 3, 26; Bogen schützen etc. *e-li kišir šarrútiá ú-rad-di* 7, 5 vgl. 81 (*eli*). 9, 128 (*eli*). die Ortschaften zu (*i-na eli*) der Satrapie ... *ú-ra-ad-di* Lay. 18, 36. den Bau *it-ti ékalli abi ú-ra-ad-di-ma* fügte ich zu dem Palaste des Vaters (prägnante Konstruktion für *asmúma urad-di*) Neb. VIII 58. *mú-na-a lu-rad-di-ka* (= *ra-ab-DÁH.E*) was soll ich dir hinzufügen? IV R 7, ²⁸₂₉ a, *miná lušipka* (ebenfalls = *ra-ab-DÁH.E*). 22, ⁵₆ b, || *lu-uš-šip-ka* (beide = *ra-ab-DÁH.A* Var. E). K. 46 Col. I 46: *ab-ba-DÁH* = *ú-rad-di* (folgend auf *ne-in-DÁH* = *uš-šip* er fügte hinzu). K. 4350 Col. III 51: *in-TAB* = *ú-rad-di* (auch = *éšip, ušténú*). V R 45 Col. IV 40: *tu-rad-da*.

III 1 hinzufügen lassen. *kaḫkaru ma'adu ... e-li-ša ú-rad-di* Asarh. V 8; III R 16 Col. V 11: *eli-šu uš-rad-di* (sic).

ruddû vermehrt. grösser. *ina gi-ni-e i-ši u ru-ud-di-i* V R 61 Col. V 29 (*išu* gering s. S. 33b).

IV. רדד (oder רדד?) *ridû* den Beischlaf vollziehen, befruchten, zeugen (vgl. II. רדד). Viell. denominativ von *ridû* penis, welches seinerseits von I. רדד fließen? Ideogr. UŠ (auch = *ridû* fließen und *ridû* treiben). II R 24, 57. 59 a. b; vgl. 33, 37. 39 a. b: UŠ = *ri-du-ú*, DUL = „ *ša ri-du-ti*.

ridû männliches Glied, penis. Sb 228: UŠ (uš) = *ri-du-u* (oder Inf.); vgl. *rihû*. wenn einem neugeborenen Kind sein BI und sein UŠ d. i. *ridû* fehlt (ein äusserst unheilvolles Omen) III R 65, 22a. Daher bed. UŠ auch das männliche Geschlecht, *zikaru* männlich, Mann.

ridu (*rédu?*) eig. Befruchtung, Same, dann (wie *zéru*) Sprössling, Kind. *ri-du* syn. *ma-ar* s. d. Für *ra-du* syn. *ma-ar* s. *dádu*.

ridûtu Zeugung. Erisinni *már ri-du* (Var. UŠ)-*ti-šu* seinen leiblichen Sohn V R 3, 18. *iméré bît ridû(UŠ)-ti* Zuchtesel Asurb. Sm. 287, 29. *bît ridûti* hiess der Haremspalast Sanheribs und seiner Nachfolger: Asurbanpal, der grosse Königssohn [*ša*] *bît ri-du-u-ti* (Var. UŠ-*ú-ti*) V R 1, 2, *bît UŠ-u-ti* 10, 51 (App. *te-ni-e ékalli*), *bît UŠ-u-ti šú-a-tú* Z. 55. 103. 110 (masc.), *ki-rib bît UŠ-u-te šú-a-tú* Z. 59, *epéš bît ri-du*

(Var. UŠ)-*u-ti šú-a-tú* Z. 91. S. auch oben. Qal: DUL = *ridû ša ri-du-ti* und vgl. weiter V R 21, 13c. d: DUL. LÁ = *ri-du-tú*, mit *e-du-lu-u* (s. d.) und *to-leš* Eine Gruppe bildend.

terdû (wie *ridû*) Leibesfrucht. Kind. *te-ir-du-u* syn. *ma-ar* s. d.

terdennu dass. *te-ir-di-en-nu* syn. *ma-ar* s. d.

ridû V R 28, 22. 23 a. b: *ri-du-ú* und *rit-lak?*-*tum* (ebenso wie *kab-p-h-pu*) syn. *rit*-*tu-ku*.

רדד (ר?) Stamm des Subst.

nardamu, nirdamu (aus Holz bestehend). K. 4378 Col. VI 57: IS. DAMAL (oder GUŠUR?) UŠ = *nir(V. nar)-da-mu*: vorhergeht *umášu* (s. u. I. *umášu* Bed. 2. II R 38, 31d: *nir-da-mu*; vorhergehen die Wörter für Weg, zuletzt *pa-da-mu* (= NER), *kibsu, daraggu*.

rûa s. u. רדד.

rû'tu, rûtu (רדד) f. Speichel.

Spucke. [*r*]*u-u'-tú ru-pu-uš-tú pišu imtal* IV R 19, 32a. *ru-u'-tú* (= רדד) *li-mu-tú šá e-pi-ri la kát-mu* böser Sp., von Erde unbedeckt, K. 246 Col. I 69, *ru-u'-tú šá ina pi-i lim-niš na-da-at* (das Ganze = KA רדד HUL.GÁL.DUG.GA-*kít*) Sp., vom Munde in böser Absicht ausgespuckt. ibid. Z. 60. *ru-u'-tum na-di-tum* (= רדד DUG.DUG.GA-*kan*) werde wie Wasser ausgegossen IV R 16, ⁵⁵₅₆ b, *kiš-pu* (die Zaubereien) *ša ina ru-u'-ti na-di-ti* (= רדד A.DÉ.A) *bul-lu-lu* (überschüttet sind) mögen sich zurückwenden Z. ⁵⁷₅₈ b. Sb 85: רדד (*ú-ku*) = *ru-u'-tu* Var. *ru-ú-tum*. V R 23, 4h: *ru-u'-tú*, gleich *rupuštu, imtu* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. [UH]. II R 35, 42c. d: UH רדד = *ni-id ru-u'-ti*, Z. 43: UH רדד KIM = *ki-ma na-di ru-u'-ti*.

רדד Prt. *irúb*, meist in Verb. mit *ribu* (s. d.). wenn in dem und dem Monat vom 1. bis zum 30. Tage *attalú ittabši* oder Ramman seine Stimme erschallen lässt oder *ri-i-bu i-ru-ub* (so wird das und das der Fall sein) III R 61, 27. 31. 35. 39. 43. 47. 51. 55. 60a. 3. 7. 11b; 62, 7b. wenn im Monat Tebet *ri-i-bu ŠU-ub* d. i. *irúb* (so wird der König in der Stadt

seines Feindes wohnen) III R 51 Nr. V, 7. wenn *ina mûši* KI *i-ru-ub* ibid. Z. 11. Das Ideogr. bed. sonst auch Untergehen der Sonne (s. u. 𐎠𐎢𐎡), *adâru* verfinstert werden (s. S. 29a) u. a. m. — Ein Inf. *ra-a-bu* bildet auf K. 5448 Eine Gruppe mit *ra-a-du*.

I 2. *mûšu an-ni-ú* (heute Nacht) *ri-i-bi ir-tu-bu* III R 51 Nr. V, 6.

II 1 1) auslöschen (trans.), näml. Feuer. *išûtu ašrupu ú-ra-a-ba* das Feuer, das ich angebrannt, lösche ich aus; wie ich *išûtu ašrupu ú-rab-bu-u* (man erwartet *ú-rab-bu* IV R 8, 3. 6a. Vgl. VR 40, 16c.d: TE = *ru-ub-[bu?]*; das näml. Ideogr. = *nâhu, pašâhu, bullû* u. a. 2) austilgen, vertilgen, vernichten. den Fluss Tene-
ti, welcher mit seiner massigen Hochfluth *ú-ri-ib-bu tem-me-en-ša* des Palastes Fundament zerstört hatte Lay. 38, 14; Sanh. Kuj. 3, 31: *ú-rib-bu*; Bell. 47: *ú-ri-ib-bu*; Rass. 74: *ú-ri-bu. šamé ú-ra-ab* (al-DUB, FME.SAL) *iršutum ú-nar-raš* Sm. 954 Obv. 43¹/₄₄, Istar *mu-rib-bat* (= al-DUB.DUB) *šamé mu-nar-ri-ta-at iršitim* Z. 45¹/₄₆. Asurnazirpal *mu-ri-ib* (V. *mu-rib*) *a-nun-(un-)te* der (jeden) Widerstand vertilgt, unterdrückt, ihm ein Ende macht Asurn. I 20; III 127 (*mu-rib a-nun-te*). Sargon *mu-rib malké mât Amatti Gargamis Kimmuhi* Sarg. Pp. IV. 22. Ob K. 359, 18 f.: wenn sie aber den Fluss überschritten haben, *at-ta ri-[i-bu?] ina libbi-šunu ri-i-ba* (Imp.), hierher gehört, bleibt noch ungewiss. — VR 45 Col. V 14: *tu-ra-a-ba*.

ribu viell. Verlöschung des Lichtes eines Gestirns, Untergang eines Gestirns, opp. *niphu*. o Samas, täglich *i-na ni-ip-ši ù ri-ba ... dummiš ittâtûa* VR 64, 18c, Sin monatlich *i-na ni-ip-ši ù ri-ba lidammik ittâtûa* Z. 34b. Für *ri-i-bu irûb, ri-i-bi ir-tu-bu* s. u. I 1 und I 2, vgl. auch II 1 (Schluss).

rubtu (rûbtu)? VR 47, 35a wird *šabur-tum* (s. d.) durch *ru-ub-tum* erklärt.

rûbatu Hunger s. u. IV. 𐎠𐎢𐎡 (𐎢).

𐎠𐎢𐎡 Prt. *irûš* hilfreich sein o. ä. *ul i-ru-ša ilî kâtî ul išbat* IV R 60* C, Rev. 14, *ul irîmanni Ištârî*.

rêšu Helfer. Pl. *rêšê. a-di ummân Elamti re-ši-šu'û* Sanh. I 20; Kuj. 1, 4. unter dem Beistand der Götter *re-še-ši*

seiner Helfer Salm. Mo. Obv. 9. *re-ši-e-šu a-duk* VR 8, 34. K. 49 Col. II 27: SAG. TAB = *re-e-šu*. 𐎠 59 Col. I 5: SAG. TAB = *re-šu*; folgt *âlik tappûti* (s. d.). Ein anderes Ideogr. ist ID.DAĤ (sonst = *narâru*, s. d.), vgl. den Personennamen *Nabû-ID.DAĤ-u-a* oder *Nabû-re-šu-u-a* (Nebo dient mir als Helfer, ist mein Helfer, Bildung wie *Nabû-tuklatûa*) II R 64, 50. 51c. Auch sonst ist eine Reihe von Personennamen mit *rêšu* zusammengesetzt, s. u. nn. prr., beachte aber schon hier *Nergal-ru-šu-ú-a* Str. V. 135, 3.

rêštu st. cstr. *rêšat* Helferin. *re-ša-at* (= ID.DAĤ) *ed-li a-rik-ta* (s. für den Bogen namens *ariku* S. 133b) II R 19, 5¹/₆ b.

rêšûtu Hülfe. *ina re-šu-ti'û ša ilâni* mit der H. der Götter Asurn. I 76. III R 4 Nr. 6, 1. Sehr häufig *alâku rêšût* oder *ana rêšût* jem. zu Hülfe kommen: *il-li-ka re-šu-us-su* er kam ihm zu H. Khors. 119; Sarg. Ann. 407. der König von Elam, welcher *idâ(ID²)-šu is-hu-ru-ma il-li-ku re-šu-us-su* Sanh. IV 41, vgl. Khors. 130 (s. S. 304a). welche *il-li-ku re-šu-us-su-un* Sanh. II 75 f. der König von Elam *šá re-šu-ut am²¹ Bâbilû* (Plur.) *il-li-ku* Sanh. Konst. 36. *aš-šu ... a-lak re-šu-ti-šu* ihm zu H. zu kommen VR 4, 32. die Götter *il-li-ku re-šu-ti* (mir zu H.) Sanh. V 53 f., die Götter, welche *il-li-ku re-šu-(ú)-ti* VR 4, 36. 9, 92 (*re-šu-ti*). *a-na re-šu-ut Šamaš-šumukîn il-lik-am-ma* 4, 6 f., welche *a-na re-šu-(u)-tu Š. il-li-ku* 8, 32 f. welche *a-na re-šu-ut mât Mu-us-ri iš-ša/â-ak-nu* Tig. V 83. *i-na ši-ip-ri-ka šûkuru lil-lik-ki re-šu-ú-tu* VR 65, 38b; zur Schreibung *lillikki* vgl. in Z. 40 *šûlikki* = *šûlik*.

rûšu. S^d 97: ME.ŠI(IR) = MU.BU = *ru-šum* (Var. *ur-ru-šum*, gewiss ein Versehen). Das Ideogr. MU.BU anderwärts = *mašadlu* und *nîru* (Joch), s. u. 𐎠𐎢𐎡 ziehen.

rêšu (noch unsicheren Stammes) Sklave. *a-tur a-na re-e-ši* (ich bin geworden zu —), mit der Erklärung: *re-e-ši am²¹ ardu*, VR 47, 24a. 19, 42c.d; K. 2008 Col. III 44: SAG = *re-e-šu*, mit *abdu* und *ardu* Eine Gruppe bildend. *re-e-šû, am-tu, aš-ta-pi-ru, ki-na-tu-tum* (so einander folgend) Lond. Frgm. [*re*]-*e-šû* syn. *ar-du* s. d.

rêšûtu Sklaverei, Knechtszu-

stand. die Bewohner Babels *il-li-ku re-e-šú-tú* I R 49 Col. II 11. IV 30: welche *u-na re-e-šú-ti šú-lu-ku*. Nebukadnezar *šá ana Nabû u Marduk kitnušuma ip-pu-šú re-e-šú-su-um* der N. und M. unterwürfig ist, Knechtschaft ihnen verrichtend V R 34 Col. I 7. Vgl. Neb. Winckl. I 13.

ra-aḥ in *ra-aḥ im-tu*, *ra-aḥ ki-di* s. u. den zweiten Wörtern.

rihtu (t Femininendung) st. estr. *rihat* Pl. *rihêti* (Stamm noch unsicher, רַחַה?) 1) Bestimmung, Geschick. *Marduk-šar-ušur ri-ih-ti mu-ši-šu lil-li-ka* (verfalle dem Tod!) K. 186, 29; wechselt mit *šimat mûšišu*, s. S. 430a. 2) Entschliessung, Willensäusserung zu jem.'s gunsten, Anerbietung, Berufung o. ä. ich, Asurbanpal, *ri-ḥi-e-ti šurru-ti-ia ú-še-bil-šu* liess ihm Anerbietungen meiner Majestät überbringen, *ri-ḥi-e-ti ša-a-ti-na im-hur* Asurb. Sm. 193, 3. 4. Babel, Borsippa, Kutha *ri-ḥat Bêl Nabû Nergal lû iššûni* überbrachten den Ruf Bels etc. I R 35 Nr. 1, 24. Bewohner von Babel und Borsippa . . . *ri-ḥa-at Bêl Šarpânîti Nabû Tašmêta . . . adi mahria ublûnimma erêb Bâbili ikbûnimma* Sarg. Ann. 297. Vgl. in ähnl. Zusammenhang Nabon. Ann. III 26: die Abgesandten des Gottes Nebo *ina kâti dib-bu ušbûnimma*.

I. רַחַה wahrscheinlich sich legen oder werfen, mit *eli* auf jem.: über jem. kommen, ihn befallen, ihn überwältigen u. dgl. *šit-tum* (Schlaf) *ir-ḥu-ú e-li-ia* NE XI 209.

I 2 dass. *mur-šu* (Krankheit) u. s. w. *eli-šú ir-te-ih-ḥu-ú im-tu-ú ta-ni-ḥu* IV R 54, 14a.

II 1 viell. niederwerfen, zu Falle bringen (besser als behexen, in welchem Falle das Wort zu III. רַחַה gehören würde). du, Hexe, *ul tu-lap-pa-tin-ni*, . . . *ul tu-ra-ḥi-in-ni*, . . . *ul tu?]-kab-ba-si-in-ni* IV R 50, 37b.

IV 1 viell. niedergeworfen werden.

II R 47, 27f. a. b: *nišê mâtî adi ul-la i-ri-ḥa-a* (inkorrekt statt *irriḥá*), erklärt durch: *nišê ig-gam-ma-ra*.

II. רַחַה *rahû*, *rihû* Prt. *irhi* Prs. *irihî* (*irehî*) 1) ein Weib lieben, doch nur von der geschlechtlichen Liebe des Mannes, einem Weibe (Acc.) beiwohnen. Sehr wahrsch. Ein Stamm mit I. רַחַה. 6 Tage

und 7 Nächte *Éabâni te-bi-ma Uḥât* (*ir-ḥi* (V. *i-ri-ḥi*) NE 11, 21. *i-ša-ri ri-ḥa-a* (das Ganze = MU-*ba-ab*-DUG.GA, EME. SAL) *iltamad* Mannesbeiwohnung (o. ä. lernte sie (folgt: küssen lernte sie) DT. 67 Obv. ¹⁸/₁₉; *išari riḥá* bildet offenbar Einen Begriff, wesshalb K. 4386 Col. IV 25: UŠ.DUG.GA durch das Eine Wort *ra-ḥu-ú* wiedergegeben ist. S^d 67: MU. DUG.GA (EME.SAL) = *ra-ḥu-u*; folgt *ra-a-mu*. S^c 34: UŠ ([*g*]-*i-š*) = *ri-ḥu-ú* (Z. 32. 33: = *zikaru*, *išaru*). S^c 24: HĪ ([*du-ug*]) = *ri-ḥu-ú*; zum Ideogr. vgl. u. *riḥûtu*. Part. *râḥû*, *rêḥû*(?) s. unten besonders. 2) schwängern, zeugen. von den bösen *utukku* heisst es: *ša ri-ḥu-su-nu* (= A. RI. A) *iš-ta-at*(?) *ina ri-ḥu-ut* (= A. RI. A) *ilu A-nim ibhanû šunu* deren Zeugung Eine ist, durch Anus Zeugung geschaffen sind sie IV R 1 f. Col. V ¹/₂, *ša ri-ḥu-ut* (= A) *ilu A-nim ri-ḥu-u* (= A. RI. A) Col. I ²²/₂₃, vgl. ³/₄. *ilu ANUNNA ša ri-ḥu-ut ilu A-nu ra-ḥu-u* (das Ganze = AN. NA. A. RI. A) 21^r Nr. 2 Rev. ¹/₂. Hierher gehört wohl V R 31, 6e. f: *ra-ḥu-ú* syn. *ba-mu-ú aš-šu e-pe-ši*.








râḥû, *rêḥû* (von mir als Partizipium gefasst, daher *á*, *é*) Beischläfer, gleichbed. mit *šallu*, Ideogr. A, s. u. 𐎶𐎵𐎶; die Fassung der betr. Genitive *ra-ḥi-e* als Inf. ist nicht ausgeschlossen.


riḥûtu Beischlaf, Schwängerung. Zeugung. S. Qal Bed. 2, wo ideographisch bald A bald A. RI. A entspricht. V R 22, 44a—d; 59a—d: A (*a-a*) = *ri-ḥu-tum*. K. 4386 Col. IV 24: HĪ. NIR = *ri-ḥu-tum*, mit *rahû* und *zarâku*, *zirku* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. HĪ s. u. Qal. HĪ. NIR anderwärts = *rakâbu*. s. u. II. רַכַּב. K. 4361 Col. I 16: RI = *pa-ra-su ša ri-ḥu-ti* (s. u. *parâsu*): zum Ideogr. RI vgl. A. RI. A Qal Bed. 2. Hierher gehört wohl auch V R 46, 46a. b: *kakkab* A. EDIN (oder RI?), erklärt durch *ba-na-at ri-ḥu-tum*.


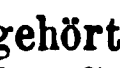
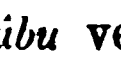
marḥitu Weib, Frau, Gattin. *mar-ḥi-is-su* sein W. NE XI 194. 244. *am mar-ḥi-ti-šu* Z. 191. 198. II R 36, 44c. d: *mar-ḥi-tum* (ebenso wie *ḥi-ra-tum*) syn. *ḥi-ir-tum*; Z. 46c. d: *mar-ḥi-tum* (ebenso wie *iš-šú*) syn. *aš-šú-tu*.

III. רַחַה Part. *râḥi* jem. Zauberei. Hexerei anthun o. dgl., ziemlich gleich-

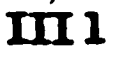
bed. mit *kašāpu*. *ra-ḫi-ià ù ra-ḫi-ti-ià* (Gen.) IV R 49, 76a.


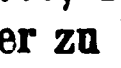
ruḫû Pl. *ruḫé* m. Spuk, ziemlich gleichbed. mit *kišpu*, wie das Ideogr.  ZU sowie der Gebrauch des dreimaligen  (s. unten) lehrt. *kiš-pu* (=  HUL) *ru-ḫu-u* (=  ZU) *ru-su-u* (=  RI. A) Zauber, Spuk und Hexerei K. 246 Col. II 64. *a-na kiš-pi ù ru-ḫi-e kâtsu ûbîlu* hat er mit Zauber und Spuk sich befasst? IV R 51, 12b. *sin-niṣ-tú ša ru-ḫi-e* (das Ganze = SAL [ R]I?A) *kâtsu iltapat* ein Hexenweib (das Hexerei treibt oder behext ist?) hat er berührt 26, 15b. *ina ru-ḫi-ša* hat die Hexe meinen Gang gehemmt, || *ina im-ti-ša* 50, 15a. gleich dem Himmel möge ich rein werden (*lûlil*) *ina ru-ḫi-e ša ep-šû-u-ni*, gleich der Erde hell werden (*lûbib*) *ina ru-si-e lâ tâbûti* (*ruḫé* und *rusé* Plurr.) 57, 12. 13b. *e tam-ḫur kiš-pe ru-ḫi-e zi-ru-ti* 57, 37b. Im Hinblick auf K. 246 Col. II 64, gepaart mit Stellen wie IV R 8, 7b: *kiš-pu ru-ḫu-u ru-su-u*, 49, 20a: [*kiš*] *pu-ša ru-ḫu-ša ru-su-ú-ša lu pa-aš-ru* (mögen gelöst werden) ist gewiss das dreimalige  IV R 57, 63a zu lesen: *a-a iṭḫû-ni kišpu ruḫû rusû*; vgl. eine analoge Spielerei u. *nišûtu*.

 *raḫâḫu* wahrscheinl. sprengen, ausschütten. VR 29, 14g.h: SUD.SUD = *ra-ḫa-ḫu* (SUD sonst = *zarâku*, s. d.); es folgt *zirḫatum*. II R 35, 46e.f (verbessert): *ra-ḫa-ḫu* syn. *ta-ḫa-ḫu*; auf dem Duplikat K. 2032 las ich [*ra-ḫa*] *mu* syn. *ta-ḫa-[ḫu]*.

I.  *raḫâṣu* Prt. *irḫuṣ* Prs. *irahḫuṣ* harren, vertrauen auf etw., mit *eli*, *ana eli*, *ana muḫḫi*. *e-li šutti an-ni-ti um-mâni-ia ir-ḫu-šu* auf diesen Traum vertraute mein Heer VR 5, 102. *ina lib-bi a-na muḫ-ḫi-ni ta-ra-aḫ-ḫu-uṣ* darin kannst du dich auf uns verlassen K. 524, 32. *a-na eli šarri be-ili-iâ ra-aḫ-ša-ku* K. 646, 27. Zu diesem St. I.  gehört viell., gleichzeitig die Grundbed. des Stammes enthüllend, II R 24, 45a.b; 33, 25a.b: KU.KU.RU = „*ša a-ša-bi*. Ist die Grundbed. „harren“, so würde *raḫâṣu* *eli* eine RA sein ähnlich wie *naṣâzu eli* (s. u. ); für *ašûbu* verweilen, bleiben

(harren) s. S. 244b. Doch könnte die GB auch eine andere sein. Beachte jedenfalls VR 30, 20e.f: USAN + DÚ (Ein Zeichen) = *ra-ḫa-aṣ û-me* (Z. 19: = *ši-me-ta*).

III  vertrauensvoll machen, Vertrauen einflößen. Gnade fasste ich zu ihm und *ú-šar-ḫi-is-su lib-bu* (so wird zu restituieren sein) machte ihm vertrauensvoll das Herz Asarh. IV 2. „fürchte dich nicht“ sprach sie, *ú-šar-ḫi-ša-an-ni lib-bu* Asurb. Sm. 123, 47. VR 45 Col. V 23: *tu-šar-ḫa-aṣ*.


II.  *raḫâṣu* Prt. *irḫiṣ* überschwemmen, fast ausschliesslich von Überschwemmungen mit und durch Regen, Platzregen, Gewitterregen. Rammanugar-šî (seine Flur) *li-ir-ḫi-iṣ* 1 Mich. IV 11. III R 41 Col. II 32, Ramman *i-na ri-ḫi-iṣ li-mu-ti* (mit unheilvoller Überschwemmung) *li-ir-ḫi-su* IV R 39, 38f.b. Ramman *ra-ḫi-iṣ* (Part.) *kib-rat nakiré mâtâte* AB¹-ti d. i. *apâti* (s. S. 111b) Tig. I 9. die Vögel des Himmels *ki-ma Rammâni ir-ḫi-iṣ* (= *im-mi-in-RA.Aḫ*) VR 50, ⁴⁴/₄₅ b. *kîma Rammâni ra-ḫi-ši eli-šu-nu aš-gu-um* (brüllte, donnerte ich über ihnen) Asurn. III 120. S. weiter u. *šagâmu* und vgl. u. *riḫṣu*. Von Überschwemmung ist viell. auch zu verstehen ⊕ 59 Col. II 13: RI.RI = *ra-ḫa-ṣu ša A.MAD(?)* d. i. *mîlum ma'adu* (oder ist *a-mat* zu lesen?), mit *nasâku* bez. *šalâtu*, *barârum ša A.MAD* Eine Gruppe bildend. Sb 180: RA (*ra-a*) = *ra-ḫa-ṣu*. Bildlich: niederschmettern, niederwerfen, wie es durch einen Wolkenbruch u. dgl. geschieht. *lu-ur-ḫi-iṣ mât a-a-bi-ia* VR 65, 40b. *ra-ḫi-iṣ kul-lut la ma-gi-re* Rm. 290 Obv. 5, || *mušaknišu*. — S^d 72. 73: A.MAR.RA = A.GAR. RA und A.MÁ.MÁ = A.GÁ.GÁ = *mê ra-ḫa-zu'ṣu*. Das erstere Ideogr. in Z. 74 = *mê šahûtu*. Auf Grund dieser Gleichungen wird hierher auch zu stellen sein II R 24, 42–44a.b; 33, 22–24a.b: GAR = *ra-ḫa-ṣu ša* (sic) ..., NER. ŠÚ. GE.GE = „*ša amêli* (oder zu I. ?), NER. GÁ.GÁ = „*ša šêpi*. Bedeutete *raḫâṣu* hiernach auch abschwemmen i. S. v. waschen?

IV 3 dass. das und das *Rammân i-ta-na-ar-ḫi-iṣ* (Fut.) III R 61, 11a. Viell. ist auch Z. 17a RA-ti *Rammâni* RA zu umschreiben: *riḫil-ti R. itanarḫiṣ*.

riḥṣu st. cstr. *riḥṣ* m. Überschwemmung vom Himmel, Regen, Platzregen, Gewitterregen. *kīma Rammāni ša ri-ih-ši eli-šu-nu aš-gu-um* Asum. Mo. Rev. 24; Asum. II 106: *kīma Rammāni ša* NER.BAL (d. i. doch wohl = *riḥṣi*) *eli-šu-nu aš-gu-um. i-na ri-ḥi-iš li-mu-ti*, s. u. Qal. II R 43, 20 d. e: *ri-ih-ṣu* Syn. von *me-iṭ-ru*, 23 d. e: Syn. von *di-hu*, 24 d. e: *ri-ih-ṣu* *dan-nu* Syn. von *di-hu* MI (d. i. *mūši*?). V R 31, 60 a. b: ŠI(?) RA = *pa-am ri-ih-ṣu*.


riḥistu, **riḥiltu** überschwemmen der Regen, Platzregen. *ú-um ri-ḥi-iš-ti* ^{il} (sic) IM d. i. *Rammān* II R 32, 15 b. gleich dem Gott Ramman *eli-šu-nu ri-ḥi-il-ta ú-ša-az-nin* regnete ich einen Platzregen auf sie Salm. Mo. Obv. 46. Rev. 98, *ina eli-šu-nu ri-[ḥi-il]-tu ú-ša-az-nin* Rev. 50. *šakalti ummínātešunu . . ki-ma ri-ḥi-il-ti Rammāni lū aškun* Tig. IV 90. II R 27, 51 a. b:] NE.RA.RA = RA-ti *Rammāni* (^{il} IM) d. i. *riḥil-ti* R., vgl. auch oben u. IV 3. **riḥtu** Rest s. u. ריח.

רמב II 1 befeuchten, bewässern. II R 30, 69 b. c: SUN.A.SUR.RA = *ru-uṭ-tu-bu*; das näml. Ideogr. Z. 70 = *risittum*. V R 45 Col. IV 38: *tu-raṭ-ṭa-ab*.

raṭbu Fem. *raṭubtu* bewässert, saftig, frisch. V R 40, 2 e. f: *iš-ṣu raṭ-bu* wohlbewässert, saftiger, fruchtbarer Baum, eines der mannichfachen Äquivalente von Ú.A. der Feuergott *mušbīl am-ba-te ra-ṭu-ub-te* der Verderber des saftigen Pflanzenwuchses Sarg. Cyl. 61, s. u. *ambatu* (אמב). Vgl. auch II R 30, 65 b. c:  A = *raṭ-bu*.

riṭbātu Pl. frische, saftige Pflanzungen, Anlagen. *ri-ṭi-ba-tum* werden nicht gedeihen III R 61, 45 a.

ruṭbu Feuchtigkeit, Befeuchtung o. dgl. V R 22, 61. 73 a. b. d: A (*a-a*) und (*me-c*) = *ru-uṭ-bu*.

nartabu m. 1) Bewässerungsvorrichtung (— maschine), Bewässerungsanlage. Ideogr.: SUN und IS. APIN; für ersteres s. Š^b 339: SUN (*su-un*) = *nar-ṭa-bu*, II R 30, 68 b. c: SUN = *nar-ṭa-bu*, für letzteres V R 29, 64 g. h: IS (*a-pi-in*)  = *nar-ṭa-bu*; vorhergeht *it-tu-ú*. IS. APIN bed. eigentlich: Holzvorrichtung des Ackerbauers (*ikkaru*, s. d.) oder der Bepflanzung, der Bodenkultur (s. V. ארש). *kigallum šuhrubtu ša ina*

šarrāni mahrūte nartaba (IS. APIN) *la i-du-ú* (keine Bewässerungsmaschine gesehen hatte) Sarg. Cyl. 36. *ina aḥi nartabi* (IS. APIN) *ša'il* IV R 52, 1 b (folgt: *ma aḥi būri* des Brunnens). IS. APIN^{il} d. i. *nartabé ina naphar māt* ^{il} *Ašur galbē lušarkis* (1. Prt., s. u. רכס) Tig. VI 101: Folge davon: Mehrung des Getreides (*ik-im^{il}*). *akâlê* (ŠA^{il}) *nartabé* (IS. APIN^{il}) *ali lu a-kal-ka* das Brot der Bewässerungsanlagen der Stadt (durch diese erzeugt, spöttisch) sei deine Speise Höllenf. Rev. 24. Für K. 2014, wo IS. APIN. GUD VIII bez. VI, IV, II LAL d. i. acht-, sechs-, vierfache, gedoppelte Bewässerungsvorrichtungen unterschieden werden, je nachdem sie von 8, 6 etc. Ochsen (GUD) gefüllt (LAL) werden, s. Abhh. d. KSGW, 1893, S. 193–196 sowie u. den betr. Zahlwörtern *summinu*, *sudušu*, *rubû*, *šunnû*. *kurussu ša nartabi* (IS. APIN) s. u. *kurussu*. 2) eine andere Bed. dürfte vorliegen IV R 56, 56 b: *nartabū a-na la-ḥa-mi lid-din-ki*.

ריב Prt. *irīb* Prs. Pl. *iribbû*. K. 4350 Col. I 44: *i-ri-ib*, 46. 48: *i-ri-bu* (Pl.), 50: *i-ri-ib-bu*; gleichbed. scheinen *udappi* Pl. *udappû* zu sein. Vom Ideogr. ist Z. 44 ZU (vorher durch den St. *lamābu* wiedergegeben) erhalten.

* **ריח** (ריח?) viell. übrig lassen, als Rest lassen. Oft in den Kontrakttafeln, z. B.: *ri-ih-tú i-di bīti ša X in pān Y re-e-ḥi* der Rest der Hausmiete des X (des Eigenthümers) wurde zur Verfügung des Y (des Abmiethers) als Rest gelassen d. h. ihm gestundet, ihm bis zu späterer Zahlung erlassen Str. II. 224, 6 f. — Zu diesem oder einem andern St. ריח (ריח) gehören auch die folg. Formen

II 1 Bed. ungewiss: *im-i-ru i-ri-ih-hu i-ku-lu* (Fragesätze) IV R 51, 21 b. V R 45 Col. V 17: *tu-ra-a-ḥa*.

riḥtu st. cstr. *riḥit* (urspr. *réhit*?) Übriggelassenes, Rest. *ri-ih-ta-šu-nu šadū Purātu ékul* einen Rest von ihnen verschlang der Berg und der Euphrat Asum III 41. die Leichen der Bewohner, *ri-ḥi-it ukulti kalbē šahé* die übrig geblieben waren vom Frass der Hunde und Schweine V R 4, 81. Sehr oft in den Kontrakttafeln. *a-ḥi* (einen Theil) *kaspi ina mišil*

šatti u ri-iḥ-ti (und den Rest) *kaspi ina kīt šatti inaddin* Str. II. 299, 7. *a-ḥi kaspi ina réš šatti u ri-iḥ-tum kaspi i-na mī-ši-el šatti inamdin* V. 97, 7. Vgl. *ri-iḥ-ti dī-ib-bi* III R 58, 37b. 59, 44c sowie u. nn. prr. den Personennamen *Nabū-ri-iḥ-tū-ušur*.

I. רִיק Prs. Pl. *irikkū* leer sein. *ka-re-e māti i-ri-iḥ-ka* die Tonnen des Landes werden leer sein III R 61, 12b; vgl. 62, 9b.

rēku Adj. leer. *dannūtu re-ku-tu(m)* o. ä. leere Fässer s. u. *dannu* (S. 225). II R 35, 61c.d: BE d. i. TILA.DU (zu Ende gekommen) = *re-e-ku*; das näml. Ideogr. = *uk-ku-šū* (s. S. 58b), *bar-ra-su* und *bi-e-šū* (s. S. 169b).

II. רִיק Prt. *irīk* viell. sprechen? *i-ri-ku-nin-ma ana pa-an šam-[ši...]* NE 48, 172. *ina tattašūmma ta-ri-kiš-šū* (folgt die Rede) 44, 67.

רַכַּב (wahrscheinl. \mathfrak{R}_3) Stamm des Subst. *markitu* Zuflucht. nach seiner Veste floh er und *e-ḥu-uz mar-ki-tū* nahm er Z. V R 3, 2; Asurb. Sm. 91, 46. die welche entkommen waren und *e-ḥu-zu mar-ki(i)-tū* V R 4, 60, ähnlich 9, 39: *e-ḥu-zu mar-ki-tu*. der Berg *a-šar mar-ki-ti-šu-un* ihr Zufluchtsort V R 7, 77, *a-šar mar-ki(sic)-ti-šu* 7, 12. *a-šar mar-ki-ti-šu-nu* an der Stätte ihrer Z. (nahm meine Hand sie gefangen) 9, 41. der Berg, *bīt mar-ki-ti-šu* 10, 13.

I. *רַכַּב *rakābu* Prt. *irkab* Prs. *irakab* Imp. *rukub* ein Beförderungsmittel (*vehiculum*), Wagen, Schiff, Reitthier, besteigen und auf einem solchen fahren bez. reiten. *ina elippé... ir-kab* er bestieg (arvadäische) Schiffe I R 28, 3a. *ki-rib elippi ir-kab* er bestieg ein Schiff Asurb. Sm. 39, 21. *ir-ka-bu* (3. Pl.) *elippa elippa gilla idlū(ma) šūnu ir-tak-bu* sie bestiegen das Schiff, stiessen das Schiff vom Lande und fuhren dahin NE 69, 47f.; XI 242f. *narkabta ir-kab* Weltschöpf. IV. 50. Ideogr. HU.SI: *šarru narkabta ul HU.SI* d. i. *irakab* der König soll nicht den Wagen besteigen IV R 32, 32a. 17. 43b. 33, 5. 38b. *elippa* bez. *narkabta na-an HU.SI* V R 48 Col. III 23. 49 Col. IX 26. *narkabāte... šū ra-ki-bu-ši-in di-ku-ma* die Streitwagen, deren Insassen gefallen

waren Sanh. VI 9/11. Bildlich: *Ninib rakib a-bu-bi* der auf dem Wirbelsturm einherfährt Sams. I 10. — *ina sisé ar-kab* ich stieg zu Pferde, ritt Sanh. I 67; Kuj. 1, 10; Bell. 21 (Sanh. Rass. weniger gut: *ina sisé¹*). *Ummanmanda* wird kommen und *ana māti i-ra-ka-ba* bez. *māta i-šal-lal* III R 56, 17a. *iššabtūnimma illakūni, su-ka ša Uruk rak-bu-ú-[ni]* sie ritten durch die Strasse von Erech NE 49, 196. — Auch steigen, besteigen, auf etw. kommen überh.: *ki-ma pu-rim šēri ša-da-ki ru-uk-bi* wie ein Wildesel der Wüste (so schnell wie ein solcher) besteige deinen Berg, fahre auf zu deinem Berg (angeredet ist die Tochter Anus) IV R 56, 48b. Die Zugehörigkeit dieses Imper. zu dem in Rede stehenden St. רַכַּב wird trotz der abweichenden Vokalaussprache (man erwartet eigentlich *rakab*, *rakbī*) durch die u. III 2 zitierte Stelle aus K. 133 befürwortet.

I 2 dass. *ina narkabat taḥāzi-ia šir-ti ar-ta-kab ḥantiš* Sanh. V 56/58. *ir-tak-bu* (3. Pl.) s. oben u. Qal.






III 1 ein Schiff etc. besteigen lassen. *ilāni... ki-rib elippé ú-šar-kib* die Gottheiten... brachte er auf die Schiffe Sanh. III 56, *ki-rib elippé ú-šar-kib* ich liess die Schiffe besteigen IV 31. *ina ki-rib elippé ú-šar-kib-šu-nu-ti* Sanh. Sm. 92, 67 (d. i. Kuj. 2, 21).


III 2 1) etw. auf sich, auf seinen Rücken nehmen (sich selbst gleichsam zum *vehiculum* machen). *mul-mul-lum uš-tar-ki-ba* (3. Prt.) Weltschöpf. IV. 36. 2) etw. besteigen, auffahren zu etw. (sich selbst zum *rakib* machen). *šada-a uš-tar-kib* (= ŠA.I-me-ni-in-HU.SI) er (Ninib) fuhr auf zu dem Berg K. 133 Rev. 17/18.

rakbu m., st. cstr. wohl *rakab*, woraus das Ideogr. RA.GAB gebildet, eig. Berittener, daher Bote, Gesandter, syn. *mār šipri*. Pl. *rakbē*. *iš-pu-ra* (er sandte) *rak-bu-šu¹* Sanh. III 41, *amēl rak-bu-šu iš-pu-ru* (3. Sg. Prt.) V R 2, 100 vgl. Asurb. Sm. 72, 92. *uma'erū amēl rak-bi-e-šu-un* V R 1, 124; Asurb. Sm. 42, 38. *amēl rak-bi-e-šu-un* V R 1, 129; Asurb. Sm. 43, 44. II R 39, 47 g.h: RA.GAB = *mār šip-ri amēl* RA.GAB-ú ein G. Asurb. Sm. 77, 3, *amēl* RA.GAB-ú-šu seinen G. K. 2675 Rev. 19, doch wohl *rakbu*, *rakbušu* zu

lesen. — Auf eine Bed. wie Ritter dürfte die Gleichung führen IIR 39, 46 g. h: RA.GAB . NER.SE.GA (sonst = *men-zaz páni*) *úu ud-....*

rukûbu 1) Fahren, Reiten. ich lernte *ru-kub sisé narkabti* Reiten und Fahren VR 1, 34. *sisé ru-ku-bi-šu-nu* (so wird zusammenzunehmen sein) ihre Reitpferde Asarh. IV 16. Wagen, Pferde, Maulthiere schenkte ich ihm *a-na ru-kub bélú-ti-šu* 2, 14; könnte auch zur Bed. 2 (*vehiculum*) gestellt werden. 2) Fahrzeug, Gefährt, Wagen. *lasmûte mur-niskê ši-mit-ti ru-ku-pi-ia* meine feurigen Wagenpferde Sanh. V 80. *ša šadûdi ru-kub šarrútia* Lond. Nr. 64, 10. *narkabta ru-kub šarrútia* IR 7 Nr. IX, E, 4. *ru-ku-bu ša Ištár* Str. III. 2, 4.

narkabtu f. Plur. *narkabâte* Wagen, Streitwagen. Hauptideogr.: IS , mit der Umschrift *narkabtu* (Plur. *narkabâte*) stets gemeint. Beispiele s. bereits u. I 1. 2 und u. *rukûbu*. wer (*ša*) *narkab-tu(m)* (= IS ) *šú-a-tu(m)* *a-šar šak-na-tu unakkaru* IV R 12 Rev. 25²⁶. Unter dem *narkabat šépi-ia* Sanh. I 68 wird Sanheribs „höchsteigener“ Wagen zu verstehen sein. *narkabtu*, *narkabâte* in Verb. mit *hithallu* s. d. und u. , in Verb. mit *šumbé* s. d. ()²⁷, in Verb. mit *ummânâte* s. u. *ummânû* (WB). *šamâdu*, *dapânu*, *elû ša narkabti*, *mahârum ša n.*, *nakâru ša n.* s. diese Verba. *narkabâte* in Verb. mit *rakîsu* s. d. K. 4378 Col. VI 75: IS.MAR = *nar-kab-tum*; zum Ideogr. vgl. u. *šumbu* ()²⁸, *narpasu* und *taknû* (S. 338a). — S. auch u. *nirkabtu*.





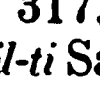

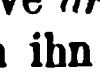
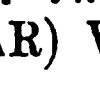
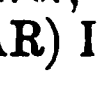
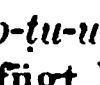
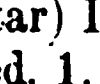
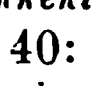

nirkabtu (d. i. wohl *nerkabtu*) dass. *nar(V. nîr)-kab-ti* (= IS ) *šú-a-ti* Gen. IV R 12 Rev. 21²².

II. **רנב** *rakâbu*. IIR 33, 11–14a. b: III. NIR = [r]a-ka-bu, GUSUR = „*ša ka-lal(?) -lun*“, E. NE. SUD. UD. DA = „*ša ú-ma-š[i](?)*“, AN. TA. NÁ = „*ša ..*“ (letzte Gleichung auf I. **רנב** bezüglich?). Das Ideogr. HI. NIR anderwärts = *rihûtu* (s. u. II. **רנה**).

rukbu. Rm. Frgm. Obv. (s. WB, S. 53): [] GUSUR (es braucht vorher nichts zu fehlen) = *ruk-bu*. folgend auf GUSUR = *ú-ru* und *ú-ru-ú* und Ê = *hi-tum*. VR 28, 21a. b: *ši-pat ruk-bi* Syn. von *a-ru*.

rikibtu (an sich auch Lesung mit *k*, *p* möglich). VR 22. 45a. b. d: *Aias = ri-kib-tum*; da das nāml. Ideogr. unmittelbar vorher durch *rihûtum* wiedergegeben wird, ist die Zugehörigkeit des Wortes zum St. **רנב** wenigstens wahrscheinlich: s. u. Qal.

rakûbu (*k. p?*), geschr. *ru-ku-bu* II B 36. 36a. eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*šihru?*).

***rikkê** (*rikê?*) m., nur im Plur. zur Zeit belegbar. Ideogr. , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,

sen etw. mit etw. (dopp. Acc. oder ina). *ka-a munaššir ma-mit* (mit —) hat er jenes Menschen Haupt, Hände und Füße *ú-rak-kis* (Ideogr. SAR.SAR) IV R 8, 38/39 b. *meš-re-ti-šu ruk-kis-ma* (Imp., = < *me-ni-SAR.SAR*) 3, 12 b. die Finger mit Ringen umschliessen (1. Prt. *ú-rak-ki-sa*, *ú-rak-kis*, Perm. 3. Pl. fem. *ruk-ku-sa*, *ru-uk-ku-sa*) s. u. *laktu*. eine Thür *mésir* oder *ina mésir erí* bez. *siparri* o. ä. *ruk-kusu* mit einem metallenen Überzug umschliessen, überkleiden (1. Prt. *ú-rak-kis*, *ú-ra-ki-si*, *ú-re-ki-is*) s. u. *mésiru* (𐎠𐎶𐎶). 2) fest fügen, fügen. die weiten Mauerthore *ú-ra-ak-ki-is* (1. Prt.) Neb. VI 36. *tah-lu-bi-šu i-na a-gúr-ri ú-re-ki-is* Tig. VII 104, s. u. *tahlubu* (S. 278 b). *halšé ruk-kusu* Befestigungen anlegen (Schanzen aufwerfen) *eli* gegen jem. s. u. *halšu*. S. auch u. *rikistu* Bed. 2. 3. dessgleichen u. *rakkasu*. — VR 45 Col. VII 29: *tu-rak-kas*. K. 4350 Col. II 35: *in-SAR.SAR* = [*ú-rak-ki*]-is.

III 1 fügen lassen. a) herrichten, bauen lassen. an der Grenze von Elam *ú-šar-kis ábir-tú* liess ich eine Burg anlegen Khors. 139. *nartabé ina napḫar Aššûr gabbe lu(V. ú)-šar-ki-is* Bewässerungsanlagen liess ich in ganz Assyrien herstellen, einrichten, bauen (vgl. *rikistu* Bed. 1) Tig. VI 102. b) einrichten, ordnen, vorkehren lassen (vgl. *rikistu* Bed. 2). Wagen und Gespanne ... *eli ša pāna (l)utir ú(V. lu)-šar-ki-is* vermehrte ich gegen früher und liess ich vorkehren d. h. liess ich in grösserer Zahl denn früher vorkehren, bereit halten Tig. VII 30. K. 4395 Col. V 3. 4: *amél mu-šar-kis* bez. *mu-šar-kis*. *amél mu-šar-kis a-bút šarri* K. 11, 12.

raksu und **rakasu** urspr. Adj., dann (mit Ergänzung welches Substantivs?) Subst. *ina rak(V. ra-ka)-su-te Diklat e-tebir* auf Flüssen(?) überschritt ich den Tigris Asum. II 103. *rakasu* ungenau geschr. für *rakkasu*?

riksu st. cstr. *rikis* m. 1) Binde u. dgl. VR 28, 6 g. h: *ri-ik-su*, eines der Synn. von *su-nu*, s. u. *sánu*. Auch II R 29 Nr. 5 wird *ri-ik-su* = *su-ú-nu* zu lesen und zu ergänzen sein. Speziell: Kopfbinde. VR 28, 19 g. h: *ri-ik-su* (ebenso wie *bánu*) eines der Synn. von *a-gu-ú*, s. d. (S. 15 a).

2) Bund. VR 28, 50 g. h: *ri-ik-su*, eines der Synn. von *ú-la-pu*, s. d. (S. 75 b). 3) Bann, was jem. in Banden hält. o Samas, du bist *mu-di-e rik-si-šu-nu* IV R 17, 14 a. 4) Band. Nebo wird ^{il} A. A. UR geschrieben als *ri-kis ka-la-ma* „Band aller Dinge“ d. h. der alle Dinge umfasst und zusammenhält VR 43, 30 c. d. Hierher wohl am besten zu stellen Sb 235: 𐎠𐎶𐎶𐎶 (*si-ta*) = *rik-su* (und = *šuk-lu-lu*). Speziell: a) Band des menschlichen Körpers d. i. Gelenk, Sehne (wie *buánu*, s. u. 𐎶𐎶). *ina i-tablak-ku-ti pu-ut-tu-ru rik-su-ú-a* durch Entzweireissung sind aufgelöst meine Gelenke IV R 60* C, Rev. 6; || *mešrétûa*. K. 4386 Col. II 38: SA = *rik-su*; das náml. Ideogr. sonst = *buánu*. b) Band einer Baulichkeit: Fuge. *ir-mu-ú rik-su-šu* seine (des Palastes) Fugen hatten sich gelockert Lay. 33, 15. 5) viell. Summa (Vereinigung). *ri-kis parséa kališunu li-bil-ma, ginri térétiá šú littappal* K. 8522 Rev. 18. Noch andere Bedeutungsnuancen mag *riksu* haben, wenn es die folg. Ideogr. hat: Sb 164: DIM(*di-im*) = *rik-su* (vgl. *markasu*, dessgl. *timmu*). VR 21, 29 a. b: IS. SAR. DA = *rik-su* (Bann? in Einer Gruppe mit *eššepû*). 29, 65 a. b: ZAG = *ri-ik-su*. Beachte endlich IIR 29, 60–62 a. b: [𐎠𐎶] SAR = *ri-ik-su* (sic), [𐎠𐎶] DIM = *ri-kis ka-ni-e*, DIM. KUR. KUR. RA = „*ma-ta-a-ti*“.

rikistu Pl. *riksáti* Gefüge, etwas Gefügtes in mannichfacher Nuancierung. 1) von festgefügten Bauten, wie z. B. Dämmen, und sonstigen baulichen Vorrichtungen. wer mein Werk (*epišti*), das ich gethan (gemeint sind die Kanalbauten), zerstören, *rik-sa-a-te ar-ku-su i-pat-ta-ru* die von mir gefügten Bauten durchbrechen (zerreißen) wird Sanh. Baw. 58. 2) von dem Gefüge eines Staates und von den staatlichen Ordnungen. Nebo *rik-sat máti-šu ú-pat-tar-ma a-[hi-ta?]* *i-šam* wird das Gefüge, die staatliche Ordnung seines Landes auflösen und eine fremde einsetzen IV R 48, 13 b. *maššarâte eli ša úme pāni udanninma ú-rak-ki-sa rik-sa-a-te*; die Wachen verstärkte ich gegen früher und fügte fester, verschärfte die Ordnungen VR 1, 115 f. 3) von Vereinbarungen. die beiden Könige *rik-sa-a-ti ina bi-rít-šu-nu a-ḫa-meš ú-ra-ki-su*

schlossen Vereinbarungen unter sich gegenseitig ab II R 65 Col. I 2 f. Möglicherweise gehört hierher in der Bed. Verschwörung, Zetteleien Sanh. V 15: *ki-ri-kil-ti* (= *rikisti?*) *ù hab-la-ti šīruššu baši* als eine Verschwörung und Frevel wider ihn Platz griff.

rakīsu, stets in der Verb.: *narkabâte rakīsu* d. i. wahrscheinl. Geschirre (eig.: Wagen und Anschirrung). Ideogr. LAL, sonst = *šamādu* anspannen, *šimittu* Gespann (s. d.). *narkabâte ra-ki-su* (Pferde, Silber, Gold etc. empfing ich) Asum. III 57. 59, *narkabâte-šu ra-ki-su* (seine Geschirre) 500 *ummānūte-šu asuḥa* III 43, seine Truppen, *narkabâte-šu LAL-su* d. i. wohl *rakī-su* (nicht *rakīs-su*) führte ich fort Z. 45, *narkabâte ra-ki-su ḥallupti šābe ḥallupti sisē* (460 Wagenpferde etc.) II 120, *narkabâte-šu* (so wird zu lesen sein) *ra-ki-su* (seine Wagenpferde, *ḥallupti sisē ḥallupti šābe*) I 86. — Was bed. V R 30, 12 e. f: ŠÚ.PA.PA = *ra-ki-su*?

rakkasu Adj. *sisē rak-ka-su-te me-sa-a-a* (mesäisch) *šá ka-a-a-mu-ni-u ú-rak-ka-su-ni* K. 1113, 26/28.

markasu 1) Seil, Tau. K. 4378 Col. VI 32: IS.DIM.MÁ = *mar-kas* (Zeichen *bi*) Var. *mar-kás elippi* Schiffstau (Z. 33: = *tim-mu ša elippi*). 2) Bande, vinculum, spez. Verschluss der Thür, Riegel. *daltu u sikkūru mar-kas* (= SA) *lá patāri lik-lu-šú* Thür und Riegel, ein unzerreissbarer Verschluss, möge ihn absperren IV R 16, 54/55 a. II R 23, 39 c. d: *mar-kas* (Zeichen *bi*) *dalti* (ebenso wie *mīdilu* und *parku*) syn. *sú-ul-bu-u* (s. d., II. לבה). Bildlich: Ninib *mu-kil mar-kas* (vgl. *mukil šulbī*) *šame-e* (ù) *irši-ti(m)* Asum. I 2 f. Sams. I 3 f. (u *irši-te*). 3) Band, einigendes Band, bildlich wie *riksu* Bed. 4. der Königspalast *ma-ar-ka-sa māti* Neb. VII 38, meinen Königspalast *ma-ar-ka-áš ni-šim rabiūtīm* das einigende Band der grossen Völker Neb. Grot. III 28.

rukūšu Besitz. *gammalē ru-ku-ši-šu-nu ušallikū* V R 9, 36.

I. מה ramū Prt. *irmi* 1) werfen, niederwerfen. *ša e-kim-mu lim-nu ina mu-ši ir-mu-šu* (= *ba-an-da-RI.A*) V R 50, 45/46 a. 2) niedersetzen, legen (vgl. *nadū* sowie מה Da. 7, 9). In Verb. mit *šubtu*: den Wohnsitz irgendwo

gründen, die Wohnung aufschlagen, Wohnung nehmen, sich niederlassen seit ich im (*ina*) Palast der Fürsten *ma-a šū-bat be-lu-tim* den Herrschersitz aufschlug V R 35, 23. da und da *ir-mu-šū-ba-at-su-un* schlugen sie ihren Wohnsitz auf Neb. VII 19. die Göttin Istar *it-ti* (bei) *ilⁿ A-nim šar-ri šub-tú ellī-tim ir-me* (= KI.KU ... *mu-un-RI*) IV R 5, 77/79 a. Nannar, der bei (*it-ti*) den be-seelten Kreaturen *šub-tú ellī-tim ra-mu-u* (= KI.KU ... *ne-in-RI*) die glänzende Wohnung aufgeschlagen hat 9, 24/25 a. Ebenso sagt man: *parakka ramū*: [wo selbst?] Nebo und Zarpanit *pa-rak-ka* (= BĀR) *el-lu ra-mu-ú* (= A.RI.A) 18 Nr. 1 Obv. 10/11. Auch ohne *šubtu*: Wohnung nehmen, wohnen. *ki-rūb-ša da-riš lu-ur-me* (möge ich wohnen) Asarb. VI 44. der Palast *šú Nabū-aplu-ušur iir-mu-ú ki-ir-ib-šú* in welchem N. gewohnt hatte Neb. VII 50. Vgl. auch den Frauen-namen *Ina-Ēsagila-ra-mat* (In E. ist sie zu Hause), s. nn. prr. 3) mit dopp. Acc.: jem. etw. anthun, anlegen (vgl. *na-lū*), jem. mit etw. begaben. dem Gotte *ša puluḫtu mīlammi na-šu-u ūmu dapūu ša ra-šub-ba-tú* (= IM. HUS) *ra-mu-u* (= RI.A) IV R 27, 49/51 a, *namtāru rabū ša ra-šub-ba-ti ra-mu-ú* (gleiche Ideogr.) der grosse n., mit Schrecklichkeit angethan ibid. 53/54 a. *bu-un-na-an-ni-e ra-šub-ba-ti ra-mi* (gleiche Ideogr.) die äussere Erscheinung ist mit Majestät angethan 25. 48/49 b. der Feuergott *ša šalummat ra-mu-u* (= *ne-in-RI*) *litbušu melammi* 26, 35/36 a, *kan pašti ša šalummatu ra-mu-ú* (= RI.A) 6, 41/42 b, s. u. *šalummatu*: ebenda auch für die Stelle 18 Nr. 1 Obv. 8/9 (*ša ... ra-mu-ú*, = RI.A). *kak-ku ša nam-ri-ir-ri ra-mu-ú* (= RI.A) Waffe, mit Glanz angethan 18 Nr. 3 Obv. Col. I 29/30. — ⊕ 84 Col. IV 17: RI = *ra-mu-ú*, mit *ašāši* und *napalsuhu* Eine Gruppe bildend.

I 2 in Verb. mit *šubtu*: die Wohnung irgendwo aufschlagen. *irumma ir-ta-me* (= *mu-un-ba-an-RI*) *šū-bat-su ni-ih-ta* IV R 20 Nr. 1, 17/18.

III 1 in Verb. mit *šubtu* oder *parakku*: jem. den Wohnsitz aufschlagen lassen, eine Wohnung beziehen lassen. die Gottheiten brachte ich an ihren Ort zurück und *ú-šar-ma-a šū-bat*

dāra-a-ta V R 35, 32, *ina Ê.HI.LI.AN.*
NA *ú-šar-me-ši* (1. Prt.) *parak da-ra-a-ti*
V R 6, 124. Auch ohne *šubtu*: die Ge-
flohenen in (*i-na* V. *ina*) den und den
Städten *ú-šar-me* liess ich wohnen Sanh.
II 2; Bell. 25. die und die *ki-rib-šu* (näml.
in Bit-Jakin) *ú-šar-me-ma ušēšiba nidūsa*
(s. u. *nidūtu*, S. 450 a) Khors. 139.

rimītu Wohnung. *ékallu kirbišu kum-*
mu ri-mūt be-lu-ti den Palast in Nineve,
die Herrscherwohnstätte Sanh. Rass. 66;
Bell. 39. der Palast, welchen frühere
Könige *a-na ri-mūt be-lu-ti-šu-un ušēpišū*
Sanh. Kuj. 3, 23; Lay. 61, 5; Sanh. Rass.
72; Bell. 45 (*ri-me-ti*). *a-na ri-mūt šarru-*
ti-ia zum Wohnsitz meiner Majestät Sanh.
VI 26. Sanh. Konst. 82.

nirmu (eig. *nirmū*, zur Schreibung vgl.
narbu, *nirbu* von 727) Fundament,
Grund. II R 35, 44 e. f: *ni-ir-mu* (ebenso
wie *du-ub-lu* und *duruššu*) syn. *iš-du*,
Z. 45 f: *nir-mu* syn. *uš-ši*.

II. 727 *ramū* Prt. *irmu* sich lockern,
gelockert werden, nachgeben, nach-
lassen. *'i-il-ti lippatir ka-si-ti li-ir-mu*
IV R 59 Nr. 2, 12b. *iš-da-ša ir-ma-a* sein
(des Palastes) Fundament hatte nachge-
geben Sanh. VI 33. *ir-mu-ú rik-su-šu* seine
(des Palastes) Fugen hatten sich ge-
lockert Lay. 33, 15. Für den Inf. s. u. II 1.

II 1 lockern, lösen. *mi-dil šamē ellūti*
[*i-na*] *ru-um-mi-[ka]* (= SI.IL....) IV R
17, 7⁸ a. *šabta lā umašširu ka-sa-a lā ú-*
ram-mu-u hat er einen Gefangenen nicht
freigelassen, einen Gebundenen nicht ge-
löst? IV R 51, 31a. Vom Mutterleib, *ki-*
rimmu (s. d.): *tu-ri-tú* (die Schwangere)
ša ki-rim-ma-ša ru-um-mu-u (= TU. LU)
deren Leib gelockert ist K. 246 Col. I 42,
vgl. II R 33, 4a. b: *ŠÚ.KAL.TU.LU* =
ru-um-mu-u ša ki-rim-mu. Anders ist zu
verstehen die an die Uchat ergehende
Aufforderung NE 11, 8: *ru-um-mi-i ki-rim-*
mi-ki lockere, löse deinen Leib d. h. wohl:
entledige ihn des Gürtels, doch beachte
die Ausführung dieser Aufforderung Z. 16:
ur-tam-mi (f) *U-hat di-da-ša* es lockerte
Uchat ihren Busen(?); beidemal folgt
das sich Entblößen. Den Nacken, der
bis dahin sich steif gehalten, lockern
wohl s. v. a.: ihn niederbeugen. *la-ba-mi*
i-ti-ku ú-ram-mu-ú ki-ša-du, mit der bei-
gefügtten Erklärung: *i-ti-ki* $\hat{=}$ *ra-mu-u* $\hat{=}$

še-bi-ru. Der Imp. *ru-um-me* dürfte NE
XI 171 vorliegen, doch ist die Interpre-
tation des Kontextes schwierig.

II 2 dass. S. u. II 1.

rimbu. V R 22, 75 a. b. d: A (*me-e*) =
ri-im-lu.

727 *ramāku* Prt. *irmuk* Prs. *iramuk*
ausgiessen, vergiessen. *dāma u šarka*
ki-i me (A^{pl}) *li-ir-muk* 1 Mich. IV 8, *šarka*
u dāma ki-i-ma mé li-ir-mu-muk (lies *lirmuk*)
IIIR 43 Col. IV 18, s. u. *šarku*. libie-
ren. *ša ... ina lib-bi* (woraus) *ékulū ištū*
ir-mu-ku ippaššū V R 6, 21. zu der und
der Zeit A^{me} *i-ram-muk* soll er Wasser
ausgiessen IV R 54, 33b. K. 4386 Col.
I 42: *ŠÚ* $\begin{smallmatrix} \text{---} \\ \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix}$ $\begin{smallmatrix} \text{---} \\ \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix}$ = *ra-ma-ku*, mit *ri-*
is-nu (s. d.) Eine Gruppe bildend. Hier-
nach ist IV R 40 Nr. 1, 2a: zu der und
der Stunde der Nacht *urigallu ... mé nāri*
ŠÚ $\begin{smallmatrix} \text{---} \\ \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix}$ $\begin{smallmatrix} \text{---} \\ \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix}$ zu umschreiben: *iramuk*.
Für das Zeichen $\begin{smallmatrix} \text{---} \\ \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix}$ oder ELTEG
vgl. u. *uḫulu*.


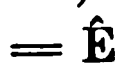
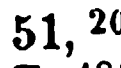
I 2 ausgiessen, vergiessen, be-
giessen. *šarka u dāma ki-ma mé li-ir-*
tam-muk IIIR 41 Col. II 31, s. u. *šarku*.
ša narkabti taḫāzia ... da-mu u pīr-šu
ri-it-mu-ku ma-ša-ru-uš meines Streitwagens
Räder waren mit Blut und Mist (s. *pīr-šu*,
„Nachträge“) begossen Sanh. V 83.

II 1 ausgiessen. *mē el-lu-ti ra-am-*
me-ik (Imp.) Höllenf. Rev. 48.

III 1 begiessen lassen (etw. mit
etw., dopp. Acc.). *šam-na* (mit Öl) *ši-ga-*
re-ka kīma mé li-šar-me-ik IV R 54, 51a.


ramku (Bildung wie *malku*) Subst.
Priester (so genannt als librierender,
spendender? vgl. *nisakku*?), mit oder ohne
Determ. *amēl*. Pl. *ramké*. *amēl* NU. AN^{pl}
(darf viell. NU. AB^{pl} d. i. *nisakké* ver-
muthet werden?) *amēl ram-ke amēl sur-maḫ-*
he Khors. 157. II R 32, 8e. f: *SUH.BU*
= *ra-am-ku* (zwischen *nī-sak-ku* und *šan-*
gamahhu). 83, 1–18, 1330 Col. III 33:
SUH (*su-u2-bu*) = *ra-am-ku*. Sb 139: *ME*
(*i-ši-iš*) = *ra-am-ku* (vgl. *išippu*). V R 23,
49 a. b. d: *ME* (*me*) = *ra-am-ku* (auch =
išippu, *āšipu*, *ellu*, *šiptum* u. a.). 24, 5c. d
erklärt *ra-am-ku* durch *el-lum* (was auf
verschiedene Weise gedeutet werden kann).

ramkūtu Priesterthum. Ninib wird
il *SUH* (*i-iš-ku*) geschrieben als *ša ram-*


ku-ti II R 57, 35 c. d; ebenso (nur ohne Glosse) III R 67, 67 c. d: *ša ra-am-ku-ti*. *rimku* m. Ausgiessung, eine best. Zeremonie. [*aš-šú bīt*] *rim-ki* (b. r. = Ê.ŠÚ  A) *el-li li-ki-šú-ma* (nimm, bringe ihn) IV R 7, ³³/₃₄ a. *ana bīt rim-ki* (b. r. = Ê. A.ŠÚ  A) *ina e-ri-bi-ka* VR 51, ²⁰/₂₁ b, *bīt rim-ki* (= Ê. A.ŠÚ ) Z. ⁴⁸/₄₉. ⁵⁴/₅₅ b.

narmaku und *nirmaku* Krug o. dgl. *nur-ma-ku ša siparri* Str. V. 153, 1. II R 33, 8 c. d: DUK. HI. UŠ. SA = *nar-ma-ku*, mit *narmaktu* und *namharu* Eine Gruppe bildend. 5 *nir-ma-ak siparri* (ein Beutestück) Tig. II 30. Andere Belegstellen s. u. *namharu* (S. 405 a).

narmaktu und *nirmaktu* Pl. *nirma-kâte* dass. II R 33, 9 c. d: *nar-ma-ak-tu* (s. u. *narmaku*); das Ideogr. theilweise verwischt. *nir-ma-ka-te siparri* (ein Tributgegenstand) Asurn. III 66.

 *ramâmu* (auch *ramîmu*) Prt. *ir-mum* Prs. *iramum* schreien, brüllen. Daher der Name des Gottes *Rammân* (des „Donnerers“), s. u. nn. prr. die Kopfkrankheit *i-ra-mu-um* (= HAR. DU) *išassi* IV R 3, ³⁵/₃₆ b. *a-na ra-mi-mi-šu* (= HAR. DU-bi, EME. SAL.) bei seinem (Rammans) Donnern IV R 28 Nr. 2, ¹⁷/₁₈ a, || *a-na ša-gi-mi-šu*. II R 49 Nr. 5, 52. 53: [] = DU und [] DAM(?) MA = *ra-ma-mu*, Z. 54. 55: HAR und HAR. DU = *ra-mi-mu*, mit Z. 56: HAR. DU = *ri-im-mu* Eine Gruppe bildend. Für KA. KA = *ra-ma-a-[mu]* s. u. *rimmu*.



I 2 brüllen, donnern. *Ramman ina libbiša* (näml. der *urpatum šalintum*) *ir-tam-ma-am-ma* NE XI 94.



rimmu Geschrei, Gebrüll u. ä. K. 4335 Col. II 32–34: KA. KA = *ri-im-[mu]*, *ri-im-ma-[tum]* und *ra-ma-a-[mu]*. II R 49 Nr. 5, 56: HAR. DU = *ri-im-mu*, s. u. Qal. *ri-mi* = *rim-mi*? s. u. .

rimmatu Geschrei, Wehgeschrei. *a-na rim-ma-ti-ši-na* (|| *ana ikkillišna*) Rm. 282 Obv. 4 (s. WB, S. 390). Für KA. KA = *ri-im-ma-[tum]* s. u. *rimmu*.


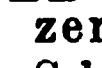

ramîmu s. u. Qal.

**ramânu*, *ramênu*, *ramnu* (â?) Selbstheit, mit Pronominalsuffix zum Ausdruck von „ich selbst“, „du selbst“ u. s. w. dienend. Auf eine Grundbed. wie

die u. V.  vermuthete führt viell. das Ideogr. IM, s. S^c 286: IM (*ni-i*) = *ra-ma-nu* (das näml. Ideogr. ebenda = *puluhtu emûku* und *zumrum*). Auch IM. TE (s. unten) ist sowohl = *puluhtu* als = *ramânu*. *šaknu ša ra-ma-ni-a* meinen eigenen Statthalter Asurn. III 104, — *ša ra-ma-ni-a* I 89. den Bezirk, die Stadt *a-na ra-ma-ni-a aš-bat* nahm ich in meinen eigenen Besitz III 101, *a-na ra-ma-ni-a aš-bat* III 107. *a-na ra-me-ni-a aš-bat* III 82, *a-na* (V. *ma-ra-me-ni(i)a aš-bat* II 8. *elippê ša ra-me-ni-a* Schiffe für mich selbst III 29. der die Herrschaft über Sumer und Akkad *ra-ma-nu-uš ú-tir-ru* an sich selbst gebracht hatte Sanh. IV 37, die Stadt *ú-tir ra-ma-nu-šú* K. 2675 Obv. 5, die Städte, welche die Mannäer *a-na (i-di) ra-ma-ni-šu-nu ú-tir-ru* an sich gebracht hatten Asurb. Sm. 92, 54, N. N., der die Ländereien *ú-tir-ru ra-ma-nu-uš* III R 15 Col. III 23, die Ländereien, welche die Sütäer *ékinûma ra-ma-nu-uš-šu-um ú-tir-ru* Khors. 136. *ki-i té-im ra-ma-ni-šu* aus freien Stücken Asarb. III 57. die Wagen waren verlassen und *ra-ma-nu-uš-šin ittanallaki* fuhren von alleine (von sich selbst aus) umher Sanh. VI 12. *ra-man-ku-nu ina pân ili lá tuhattâ* (s. u. ) K. 84, 23. Kambyses *mi-tu-tu ra-man-ni-šu mi-i-ti* endete durch Selbstmord Beh. 17. *hat-tu ram-ni-šu im-ku-t-su* Schrecken befiel ihn Khors. 125. *maš-kan ram-ni-a mukkadû šépân* VR 47, 59 a. *amêlu šú-a-tum ina bīt ram-ni-šu* (= IM. TE-a-ni) *te-šú-ú issahapšu* 50, ⁵⁴/₅₅ b. *ka-par-ru ša ram-ni-šú* seine eigenen k. (s. d.) NE 44, 62. *ra-ma-ni-šú* (= IM. TE-na) auch K. 56 Col. III 46. IV R 14 Nr. 1, ¹³/₁₄ a. *i-na ra-ma-ni-šú* (= IM. TE. Ū-a-ni-ta) K. 56 Col. IV 31.

 *ramâsu* einfassen. K. 4309 Col. II 25: HAR. RA = *ra-ma-šu*, mit *ra'âzu* und *uḥḥuzu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. — Von irgendeinem St.  kommt auch das Subst.

tarmašu ein Thier niederer Ordnung. VR 27, 28 g. h. i: [] GAL = *tar-ma-šu* syn. *šak* []; vorhergeht *mûnu*.

 , auch  geschr., *rasâbu* Prs. *irasib* zerschlagen. *nap-tár-tú la i-ra-si-pi* den Schlüssel soll er nicht zerschlagen IR 27 Nr. 2, 42. VR 18, 25 a. b: [SAG. I] Š. RA = *ra-sa-bu*; zum Ideogr. vgl. .

II 1 erschlagen, tötten. N.N., den sein Sohn *i-na kakki ú-ra-(as-)si-bu-šú* Khors. 84. den Teušpa nebst seinem ganzen Heer *ú-ra-(as-)si-ba ina kakki* Asarb. II 9; III R 15 Col. III 2. mein Heer brachte ihm eine Niederlage bei, *šabê tuk-la-ti-šu ú-ra-as-si-bu ina kakki* K. 2675 Obv. 18. ihn nebst seiner Familie *ú-ra(s)-sib* (3. Prt.) *ina kakké* V R 4, 2, *ina kakké ú-ras* (V. *ra-as*)-*sib* (1. Prt.) *mundaššéšu* 5, 110, die Araber *ú-ra-(as)-sib* (1. Prt.) *ina kakké* 7, 118; Asurb. Sm. 285, 2: *ú-ra-si-bu* (3. Pl. Prt.). sein Knappe, der *ú-ra-(as-)si-bu-šu ina kakki* V R 7, 42. wer von ihnen entronnen war, *ú-ra-sa-bu* (3. Pl. Prs.) *i-na kakki* Sanh. VI 24. *ra-si-bu-ni* (Imp.) *ina kakku* (P) V R 7, 35. Auch ohne *ina kakki*: tötten, schlagen (d. i. erschlagen). die grossen Götter, welche *ú-ra-as-si-ba na-gab ga-re-in* (alle meine Feinde) Khors. 16; Pp. IV. 62: *ú-ra-si-bu na-gab ga-re-e-šu*; vgl. XIV. 21 (*ú-ra-si-ba*). *itu* RA (GIRA?) *ú-ra-(as-)si-pa* (V. *ba*) *ga-re-in* V R 9, 83.

risbu, risbatu. V R 18, 26. 27 a. b: [. .] KÚ = *ri-is-bu*, [. .] MU = *ri-is-ba-tum*, mit dem Inf. *rasábu* Eine Gruppe bildend. Zum ersteren Ideogr. vgl. *résu* u. **רסא**.

rusû Pl. *rusé* m. Hexerei, Spuk, ziemlich gleichbed. mit *kišpu* und *ruhû*. Ideogr. **𐎠𐎵𐎶** RI. A, welches auch, wie es scheint, für *ruhû* gebraucht wird. S. für *ru-su-u*, Pl. *ru-si-e* (*lâ tábûti*) in Verb. mit *ruhû* (und *kišpu*) u. *ruhû* (III. **רחה**). *pinnanaru ru-si-e* s. u. dem ersteren Wort.

רס viell. besprengen, bewässern und der gemeinsame Stamm der zwei folg. Subst. Beides noch nicht ganz sicher.

risnu (auch *z, s* möglich). K. 4386 Col. I 44: A. ŠÚ **𐎠𐎵𐎶** A = *ri-is-nu*, mit *ramáku* (s. d.) ausgiessen Eine Gruppe bildend; das Ideogr. bed.: Wasser-Ausgiessung.

risittu (= *risintu*?). II R 30, 72 e. f: **𐎠𐎵𐎶** A. BUR. RA = *ri-si-it-tum*, Z. 70 b. c: SUN. A. BUR. RA (*bur* besser als *šur*) = *ri-si-it-tum*. Zum ersteren Ideogr. vgl. *puklu*, zum zweiten **רסב**.

רפד **rapâdu** Prt. *irpu* Prs. *irappud* hingestreckt werden oder sich hin- Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

strecken, sich lagern, zu Boden sinken, gern mit *šêru* (Acc.) verbunden. warum, Eabâni, *itti nammaššê ta-rap-pu-ul* (V. *da*) *šêra* willst du mit dem Gethier auf dem Felde dich hinstrecken? NE 12, 35. Gilgamesch weint um Eabâni, seinen Freund, bitterlich, *i-rap-pu-ul šêra* auf die Erde sich hinstreckend NE 59, 2. wenn es unmöglich ist, *šêra lu-ur-pu-ul* so will ich zu Boden mich hinstrecken 67, 19. *mûta aplahma a-rap-pu-ul šêra* vor dem Tod fürchtete ich mich, auf den Boden hinstinkend 59, 5. *imurášuma Éabâni i-rap-pu-da* (Zustandssatz) *šabâti* (die Gazellen) 11, 24. K. 2022 Col. III 45. 46: ŠÚ. DĀG = *ru-up*(sic)-*pu-du*, ŠÚ. DĀG. DĀG = *ra-pa-du*. II R 27. 47 a. b: [ŠÚ?] (*da-ag*) DĀG = *ra-pa-du*, mit *lasánu* und *nabaltû* Eine Gruppe bildend. *ra-pa-du* syn. *aláku* s. II. *aláku*. Für den Inf. *rapâdu* s. auch unten besonders.

I 2 dass. *šadû u madbaru ir-tap-pu-du šarrakîš* (gleich einem Dieb, s. u. II. **שרק**) Sarg. Ann. 163. *ki-ma purîmi* (IMÉR. EDIN. NA) *i-na ka-mat ali* (ER. KI)-*šú li-ir-tap-pu-ul* wie ein Wildesel strecke er sich nieder (breche er zusammen, verrecke er?) an der Ringmauer seiner Stadt III R 41 Col. II 18. 1 Mich. III 20 f. (*ki-i*, ER-*šu*), wofür Berl. Sargonstein V 12 *liš-tap-pu-ul* (vgl. u. **רסג** I 2).

II 1. S. u. Qal.

II 2. Berl. Vok. Col. III 16: SAG. GAB. GAB = *mur-tap-pi-du* (auch = *šab-bi-tu* und *mu-ši-šú-u*).

III 1, ebenfalls in Verb. mit *šêra*, auf das Feld, auf die Erde hinstrecken. *ur-ú ši-it lib-bi-in šêra tu-šar-pi-di* IV R 61, 60 b.

rapâdu (eig. Inf.) wahrscheinl. eine best. Krankheit, näher Gelenkkrankheit (eig. Hingestrecktheit). *buînû lâ tábûtu maš-ka-du ra-pa-du* (= SA. NUM. MA. LAL) *šaššatu sa-[ma-nu]* K. 246 Col. I 20. II R 28, 25—28 c. d: SA. AD. GAL, SA. PAT, SA. PAT. BA. AG. A, SA. HI. RA. RA = *ra-pa-du*; das 1. Ideogr. auch = *maškadu* und *šaššatu* (s. d.). SA in diesen Ideogr. wohl = *buînu* Gelenk, Sehne (S. 168 b). V R 21, 5 a. b: SA. NIGIN = *ra-pa-du*, mit *šak-ba-nu* und *ši-da-nu* Eine Gruppe bildend.

רסא **rapâsu** schlagen, zerschlagen,

in Bezug auf Getreide viell.: dreschen (vgl. רפ). VR 17, 27—29 c. d: [SAG. IS.] RA = *ra-pa-su ša še[-im]*, [SAG. IS.] RA. RA = „*ša da-a-ki* (i. S. v. tödten), ŠI. PA. PA = „*ša pa-mi*; zu den beiden ersten Ideogr. s. *nēru*, *nāru* (II. נאר), zum letzten s. u. I. רחף und רחף.

IV 1 passiv. Inf. (oder Permansiv mit Adjektivbed.?) *narpusu*. VR 17, 33 f. c. d: SAG. A. NA. A = *na-ar-pu-su šu ma-na-aḥ-ti*.

ripsu. VR 17, 30, 31 c. d: ŠA. HAR. RA. TUR. TUR = *ri-ip-su*, ŠE. RA. AḤ = „*ša še-im*.

narpasu Dreschwagen, Dreschschlitten? VR 17, 32 c. d: IS. MAR. ŠE. RA. AḤ = *na-ar-pa-su*; für IS. MAR = *narkabtu* Wagen s. d.

רפ II 1. *ekla i-na iḥ-zi ú-rap-pi-ik* (= *ba-ab-AG. TA*) K. 56 (Col. II 4: die unmittelbar folgenden Worte s. u. *šikkatu*, II. שכך).

rapiku (*á* oder *í*?). II R 38, 7 e. f: *amēl AL. AG. A = ra-pi-ku*.

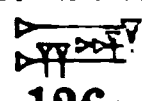
רפ *rapāšu* Prt. *irpiš* Prs. *irappiṣ* weit sein oder werden. Wälder *ša šu-lul-ši-na rap-šu* (Perm. oder Adj.) VR 8, 83, s. u. *šulūlu* (II. לל). *bīt-ka i-ra-ap-pi-iš* dein Haus wird sich weiten d. h. zunehmen, sich gedeihlich entwickeln; siehe! unter dem Schutze des Königs, meines Herrn, *li-ir-pi-iš* K. 479, 33, 35. II R 47, 18 a. b: *mātu ut-tap-pa-aš* (s. u. רפ) = *mātu DAGAL-iš* d. i. *irapi-iš*. S^c 121: *PIŠ (pi-ē) = ra-pa-[šú]*. 76, 11—17, 56: *PIŠ = ra-pa-šu* (zweimal). VR 29, 73 e. f: *SAL = ra-pa-šu*, mit *muššú* (s. S. 422 a) und *rupšu* Eine Gruppe bildend. 36, 59 a. b. c: < (*šú-u*) = *ra-pa-šú*.

II 1 weit machen, erweitern, mehrren. *tallaktaša ma'adiš ú-rap-piṣ* (1. Prt.) Asarh. VI 18. das Gebiet meines Landes *ú-re-piṣ* Tig. I 61, *ú-rap-piṣ ma-a-ti* ich erweiterte mein Land Sanh. II 29. Rammannirari *ša ilāni réšusu illikúma ú-ra(p)-pi-šu māt-su* IR 35 Nr. 3, 18. *mišir mātiku ru-up-pu-ša ikbiṣni* Tig. I 49, *mišir mātiku a-na ru-(up)-pu-ši ikbá* II 99. Sargon *mu-rap-piṣ mi-šir māt Aššur* Lay. 33, 9, Asurnazirpal *mu-ra(p)-piṣ da-ád-mi* IR 35 Nr. 3, 15. *hattu išartu mu-rap-pi-šat mi-iš-ri* Sanh. Konst. 5. *Bēlit ilāni mu-rap-pi-šat ta-lit-ti-šu* Sarg. Cyl. 70; Stier-

Inscr. 89. *ru-ub-bi-ši* (Fem.) *ze-ri-im* mehr die Nachkommenschaft E. M. II. 296. *urna rippušu* s. u. *uznu*. 76, 11—17, 56: *É. PIŠ. PIŠ = bītu mu-rap-piṣ*.

II 2 dass. *šadā uštarkib ze-ra ur-tap-pi-iš* (= *ba-PI. PI*) K. 133 Rev. 17, 18 (Subj.: Ninib).

III 1 breit machen lassen. 100 Grossellen *ha-ri-šu-uš uš-rap-piṣ* liess ich Nineves Stadtgraben breit machen IR 7 F, 18.

**rapšu* Fem. *rapāštu*, *rapaltu* weit. *amplus*. Ideogr. DAGAL, s. S^d 101: *DA. MA. AL =*  d. i. DAGAL = [*rap*]-*šú*; vgl. Z. 126: [... DA.] MA. AL = IS. MI. DAGAL = *šillu rap-šú*. 1. weit, ausgedehnt, umfassend u. dgl. *šame-e rap-šú-ti* die weiten Himmel Sanh. V 46. *rapāš-tum māt Šanēr u Akkālī* Sanh. III 65. *ma kaḥ-kaḥ a-ga-a rap-ka-a-tum* (inkorrekt) auf diesem weiten Erdboden H, 5. *uznu ra-pa-aš-tu(m)*, *rapāš-tu(m)*; *rap-ša uz-ni* s. u. *uznu*. *lib-bu rap-šu* VR 4, 37 s. u. *libbu*. weit, breit. *šūku rap-šu* (= DAGAL. LA) s. u. *šūku*. 2. zahlreich. *um-ma-ni-šu bez. -ia rap-šú-a-tim* VR 35, 16, 24, *um-ma-ni-ia rap-šú-a-ti* 64, 39 a. *nišē ra-ap-šú-a-ti*, *rap-ka-a-ti* s. u. II. *nišu*.

rapšiṣ Adv. weit und breit. *kunnu ra-ap-ši-iš ašc'ēma* Neb. VIII 40.

rapāštu (Fem. von *rapšu* mit neutrischer Bed.) Machtfülle, *amplitude*. II R 43, 9 a. b: *ra-pa-aš-tum* syn. *mitil-lu-tum*.

rupšu st. cstr. *rupuṣ* Weite. Breite. so und so viele Ellen *an-šú-uh ru-pu-ur-su* mass ich seine (des Königsweges) Breite IR 7 F, 23. VR 20, 51 g. h: DAGAL = *ru-up-šu*, folgend auf *šiddu*, *pūtum*, *šuplum*, *mīlú*. 29, 75 e. f: DAGAL. LA = *ru-up-[šu]*, mit *rapāšu* und *muššú* Eine Gruppe bildend. 81, 7—27 Rev. 13: DAGAL = *ru-up-šú* (und = *um-mu-um*).

ritpāšu Adj. weit, offen, empfänglich u. dgl. *lib-bi ri-ū-pa-šú šá mārē(?) Bābili* (Kontext verstümmelt) VR 35, 23.

tarpašú Weite, Ausdehnung. *tar-pa-šú-ú eli ša úme pāni ú-šar-bi* Lay. 38, 17. Vgl. auch Str. II. 1128, 22: obere *pātu aḥurrú* (West) *itti (DA) tar-pa-šú-ú*.

rupuštu (b?) Speichel, Geifer. Schaum. *ru-u-tú ru-pu-uš-tú* (= ... DIB.

BA) *pīšu imtali* IV R 19, 31/32 a. VR 23, 5h: *ru-pu-uš-ti*, gleich *rūtu*, *imtu* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. [UH].

II 1. S^o 11: GÁL(*ga-al*) = *ru-uš-su-nu*. *ruššunu* Adj. [*ru?*]-*uš-su-nu* syn. *kab-tum* s. d. *ur*(d. i. *ruz?*)-*zu-nu* s. u. *karradu*. *rišnēti* (s?) Plur. VR 31, 16. 17c. d: *ri-iš-ni-e-ti ša dalti* Syn. von *a-a-ti* und *mašak*-*u-šū-a-ti* (s. u. *asāti* S. 108 a). Wegen des letzteren Synonyms möchte man am ehesten Verwandtschaft mit hebr. *רָצָה* vermuthen, doch hat assyr. *רָצָה* eine andere Bed., s. d.

rašāpu Prt. *iršip* fügen, zusammenfügen, aufbauen u. dgl. *bīta šū a-gūr-ri ar-šip* ein Haus aus Backsteinen führte ich auf Tig. VI 20, das Haus *i-na a-gūr-ri ar-šip*(V. *šip*) VIII 7. jenen Palast von seinem Fundament bis zu seiner *na-hurru* (s. d.) *ar-šip u-šak-lil* Sanh. VI 62. die (grosse) Mauer *ana eš-šu-te ar-šip* I R 27 Nr. 2, 11. 28, 13 b (*a-na BİL-ut-te*). Vgl. III R 3 Nr. 11, 52. ihre 3 grossen Mauern *ša i-na a-gūr-ri ra-aš-pu* (inkorrekt für *ra-uš-pu*) Tig. VI 12. der Stadt Mauer *ana la ra-ša-pi* nicht mehr aufzubauen Tig. VI 18. *asītu*, *dīmtu* d. i. einen Pfeiler (eine Pyramide) aus abgeschlagenen Köpfen o. ä. schichten, zusammenfügen, oder: Köpfe etc. *ana asīte*, *ana isītūte* schichten, *rašāpu* s. u. *asītu*, *isītu*, *dīmtu*.

raḥa (רה?) II 1. *kisal iš sir-di u bi-bi iš-ti u-ru-ka a-na ru-uš-ti* (richtig verbunden?) Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 50. K. 4386 Col. IV 41. 42: A. LI = *ru-ku-ū*, NI(u) = „*ša kisalli*. *tu-ru-ka* VR 45 Col. VII 27 s. einstweilen, *tu-šal-ka* gelesen, u. *רָחָה*.

irḥud Prs. *irakul* hüpfen. möchten wir doch mit den Leuten allen fröhlich sein, *ni-ir-ḥud* hüpfen K. 183, 38. *amēl paršamūte i-ra-ku-du amēl šihrūte i-zam-mu-ru* die Alten hüpfen, die Jungen musizieren ibid. Z. 17. Vgl. Jes. 13, 21. Qoh. 3, 4. III 1. VR 45 Col. V 25: *tu-šar-ka-d*.

I. **raḥḥatu** ein best. Gewand. VR 14, 38c. d: KU. BAR. LU. SAL. LA = *ra-ka-tum*; das Ideogr. bed. wörtlich *kusitum rapašum*. 28, 51c. d: *ra-ak-ka-tum* syn. *lu-bu-uš-ti*.

II. **raḥḥatu** Sumpf. Pl. *raḥḥati*. Eamukinzer *ina ra-ka-ti ša bīt* *Haš-mar ki-bir* (wurde begraben) Chron. Smith Rev. 6. die Schiffe meiner Krieger *a-na ra-ka-at pi-i nāri ik-šū-la* gelangten nach den Sümpfen der Strommündung Sanh. Sm. 94, 77 (= Kuj. 2, 31). *ra-ka-tum* bez. *ra-ak-ka-tum* *ša kišād Diklat* Str. II. 178, 16. 203, 17. Eine gleichbedeutende Masc.-Form *raḥḥu* dürfte vorliegen in dem elamitischen Ortsnamen *Nagīte-ra-ak-ki*, s. u. nn. prr.

raḥḥa(k)u Storch. II R 37, 8e. f: *ra-ka-ku* syn. *la-ka-la-ka* (s. d.). Das an dieser Stelle bis auf HU fehlende Ideogr. wird zu ergänzen sein gemäss K. 40 Col. III 69. 70: HU. SI *ra-ka-ku* und A. RA. AG. A = *ra-ak-ra-ku*.

Beachte *רָחָה*.

Pl. *ruḥḥe*. 3 Soss *ru-ke erē* Tig. II 30, 1 Soss *ru-ke erē* II 49. 61, 1 (Var. 2) Soss *ru-ki erē* 30 *bilat erē* III 103; Beutestücke bez. Tributgegenstände.

Stamm der beiden folg. Adjektiva: *ruššū* (Form wie *nukkusu*), gleichbed. mit *huš(š)ū*, herrlich, prachtvoll, grossartig, ehrfurchtgebietend: wohl auch furchtbar. Ideogr. HUS. A (s. hierfür u. *huššū* und vgl. *rušubbatu*). a) vom Gold (wie *hušū*), vom Metall *šarīru* (s. d.), und von anderen Erzeugnissen der Erde: herrlich, prachtvoll. *ina hurāši ru-uš-ši-i* VR 61 Col. IV 18. *hurāši ru-uš-ši-i* (Gen.) Sanh. V 73, *hurāšu ruš-šū-ū* Khors. 141 (folgt *kaspu eb-bu*). *lu-ra-ša ru-uš-ša-a* (= GUSKIN. HUS. A) IV R 12 Rev. 21/22. *kāt-re-e ša-ri-ri ru-uš-ši-e*; *kaspi eb-bi* Khors. 167. *ša-ri-ru ruš-šū-u* VR 6, 11. Vgl. auch Neb. II 33: Silber, Gold etc., allerart Kostbarkeiten, *hegalla ru-uš-ša-a* einen grossartigen Schatz (eig. Überfluss) Neb. II 33. *in-bi ru-uš-šū-tim* prachtvolles Obst (*šumuh sippāti*) Neb. Pogn. C, VII 23; A, VII 12: *in-ba ru-šū-ti*. *āš-na-an(?) ru-uš-ša-a* ibid. A, IV 48; C, VII 27: *bi(?) du ru-uš-ša-a*. b) von Kleidern, Wollstoffen u. dgl.: prachtvoll, grossartig, wie *huššū*, s. d. c) vom Antlitz des Königs: hoheitsvoll, ehrfurchtgebietend. *ina bu-ni-šu nam-ru-ti zi-me-šu ru-uš-šu-ti damkāti ināšu* (blickte er ihn freudig an) VR 61 Col.

IV 44. d) von Thieren: wahrscheinl. furchtbar, wie *huššû*, s. d. und beachte hier speziell *širu ruššû* furchtbare Schlange (oder Prachtschlange?). K. 152 Col. IV 47: *ŠIR. HUL* = *hul-mit-tu* syn. *širu ru[š-šû-u?]*. S. weiter n. *širruššû*. — S. auch n. *ruteššû*.

ruteššû dass. 76, 4—13 M., Rev. 20.
21: TUR.DIŠ = *ru-uš-šu-u* und *ru-te-eš-šu-u* (auch = *uk-lu-du*, *mul-li-lu*); VR 23.
39d ff. hiernach zu ergänzen. VR 38,
8a. b. c: TUR.DIŠ (*hi-bi-iz?*) = *ru-uš-šu-[u]* und [*ru-te-eš-šu-[u]*].



רש gewaltig, auch furchtbar, schrecklich sein. die und die Göttin *ra-ši-bat Nimma* die Gewalthaberin Nineves Sarg. Cyl. 54. die Skorpionmenschen *ši ra-aš-bat pu-ul-hat-su-nu* deren Furchtbarkeit schrecklich ist (deren Anblick der Tod) NE 60, 7. (*ra-aš-bu* Tig. VI 12 s. u. **רצה**).

rašbu Adj. gewaltig, ehrfurchtgebietend. in Esagila *ki-iz-zi* (V. *ki-iš-ši*) *ra-áš-ba-am* V R 34 Col. I 46. *pa-rak-ke ra-aš-bu-ti* Sarg. Stier-Inschr. 57, wofür Sarg. Cyl. 62 *rašdúti*. II R 31 Nr. 3, 31: *ra-aš-bu* Syn. von *mi-ít-rum* (s. d.). 35, 18 e. f: *ra-aš-bu* syn. *ku-um-mu-su*.

rašubbu Adj. gewaltig, auch furchtbar, schrecklich. *in Girru* (der Feuer-gott) *ra-šub-bu* IV R 50, 15c. II R 35, 17e. f: *ra-šub-bu* (sic) syn. *šar-bu*.

rašubbatu (Fem. des vorigen mit neutrischer Bed.) Furchtbarkeit, Schrecklichkeit. Ideogr. IM. HUS. *pu-luḫ-ti ra-šub-bat Ašur bêlia išḫupšunûti Asarh.* IV 25, *ra-šub-bat kakki Ašur bêlia išḫupušunûti Sanh.* II 42. *pu-luḫ-ta u ra-šub-ba-ta i-te-kil pa-ni-šû NE* 60, 10 f. *Nergal ilu ez-zi pu-luḫ-ti u ra-šub-ba-tum (= DINGIR.IM.HUS A.RI.A) . . . K.* 5268 Obv. ¹¹₁₂. **rašubbatu** (= IM. HUS) in Verb. mit *ramû* s. I. **רמה** Bed. 3; an der dort citierten Stelle IV R 25, ⁴⁸/₄₉ b dürfte *rašubbatu* eine Bed. wie hebr. **גְּבוּרָה**, ehrfurchteinflössende Hoheit, Majestät eignen.

רשד III 1 fest gründen, gründen.
šur-šudu in Verb. mit *išdu* Fundament,
 Grund und Boden s. d.: *ú-šú-ar-ši-id*, *ú-šar-ši-id* (1. Prt.). Perm. 3. fem. *šur-šú-da*,
 Imp. *šur-ši-di* (= *mu-m-ŠÚ.ÚŠ*). auf hohes
 Berggestein *ú-šar-ši-da* (1. Prt.) *te-me-en-šú*
 Sarg. Cyl. 65; Stier-Inscr. 81: Var.

ti-šar-še-da. grosser Berg, dessen Spitze mit dem Himmel wetteifert, *ap-su-u el-lin šur-ši-du* (= UŠ. UŠ. E_A   E | *u-šu-ši* während sein Fundament gegründet ist im glänzenden Ozean IV R 27, 16₁, a. S. auch u. *rašidu.* *šur-šu-du* (Inf.) *kurru-ti-[šu]* II R 36, 22 e, vgl. *ki?* -*ma šamé u iršitim šur-ši-di* IV R 12 Obv. 20. *Asurnazirpal ša tu-šar-ši-du* (2. Prt.) *pali-šu* Asurn. I 12.

rašdu festgegründet. *pa-rak-ke ra-
aš-du-(ú)-ti'e ša kīma kišir gemé šur-šur-bi*
Sarg. Cyl. 62 (s. u. I. ginû); Stier-Inschr.
57 wohl besser: *parakké ra-aš-bu-ti*.

רָשָׁא *rašû* Prt. *ir-ši* Imp. *ri-ši* Part. *ri-ki*
 1) fassen, vor allem von Gemüthsstim-
 mungen und -erregungen (vgl. unser: Ver-
 trauen „fassen“ sowie assyr. *rênu sa-
 bātu, ekêmu damiktum*). Häufig *rênu* „*rašû*
 Gnade, Erbarmen zu jem. fassen d. i. sich
 jem.'s erbarmen: 1. Prt. *ar-ši-a*, 3. Prt.
ir-ši (= TUK), Imp. 2. m. *ri-ši*, 2. f. *ri-
 ši-i* (= TUK), s. u. *rênu* (רָשָׁא). *ihu*
Ištâr amêlûti sa-li-mu li-ir-ši-ni Lond. Frgm.
 Obv. *ta-a-a-ru-i*, *a rašû* s. u. *taiâru* Bed. 2.
ir-ša-a li-ip lib-bi er fasste Muthlosigkeit
 d. i. M. erfasste, überkam ihn VR 7, 55.
idirtu a-a ar-ši in Trübsal möge ich nicht
 verfallen IV R 64, 69 a. *ir-ša-a na-ah-ti*.
nakuttu-i o. ä. *rašû* (*ir-ša-a, ar-še-e-ma, ar-
 ši*) s. die betr. Subst. 2) nehmen. zu
 eigen nehmen, sich aneignen. Eben-
 falls gern in bildlichem Sinne und zu-
 weilen geradezu s. v. a.: etw. begehen.

verüben (vgl. كَسَبَ). *a-a ir-ša-a hi-ti-ti* bez. *am hi-ti-ti* (s. u. *amu* S. 94 a) nicht eigene er sich an Sünden bez. sündigen Zustand d. h. nicht begehe er Sünden. nicht möge er sündigen I R 68 Nr. 1 Col. II 29 f. Nabon. II 27. I 23. *na-di-e a-hi ul ir-ši* er ward nicht lass (wörtlich: nachzulassen eignete er sich nicht an, vgl. u. II. *ahu*) III R 15 Col. II 9. *a-nu paḫ-ri la ra-še-e* oder TUK-*e* s. u. *paḫru. baṭiltu, baṭlāti rašû* in Abgang kommen. desertieren u. ä. (Inf. *ra-še-e*, 3. Pl. Prt. *ir-ši-ú*) s. u. *baṭiltu* (S. 171 a) und vgl. unten I 2. 3) in Besitz haben, besitzen, haben. *a-a i-ši nakiri muḫal-liti* (s. u. גָּלַל) *a-a ar-ši* Neb. X 16, — *ar-še-e* Neb. Bab. II 31. Ninib *ra-aš* (Inhaber) *e-mu-ke* Sams. I 21. Ummanne

nanu la ra-aš tēme u milki Sanh. V 3 (wechselnd mit ša lā iśū der nicht hatte V 21). in Besitz bekommen, zu eigen bekommen. ki-bi-ra a-a ir-ši ein Begräbniss soll er nicht erhalten V R 61 Col. VI 55. Das Part. rāšū s. auch unten besonders.

I 2 1) fassen. Ganz wie Qal Bed. 1. ar-ta-ši rému s. u. rému (רָעַם, ר). Marduk a-na bīti šū-a-ti (i-)ir-ta-šū sa-li-mu Neb. Senk. I 19. S. weiter u. taiāru Bed. 2. 2) nehmen, sich aneignen. Zu den u. Qal Bed. 2 angeführten Phrasen beachte hier K. 245 Col. IV 11: šī-ta ir-ta-ši er nahm Reissans(?); vgl. רָב IV 2. puḫurrū oder rugummū ir-ta-ši (= ba-an-AG) s. u. puḫurrū. im Gebirge wuchsen sie auf und ir-ta-šū-u mī-na-ti mehrten sich (eig. legten sich Vielheit an Zahl zu) K. 5418 Col. I 15.

III 1 kausativ. baṭilta šuršū in Wegfall kommen lassen (ū-šar-ša-a, 3. Prt.) s. u. baṭiltu. V R 45 Col. V 18: tu-šar-ša.

*rāšū m. Gläubiger (eig. Eigenthümer, Besitzer). Oft in den Kontraktafeln. amēl ra-šū-ū ša-nam-ma (ein anderer G.) ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ Str. II. 817, 7. I. 16, 10 f. (ra-šū-ū). amēl TUK-ū d. i. rāšū ša-nam-ma a-na muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ Str. I. 118, 7 ff. 2, 12 f. (ina muḫ-ḫi). II. 103, 9 f. 314, 9 f. (ina muḫ-ḫi). V. 68, 12 f. (ina muḫ-ḫi). An der Stelle V. 195, 7 dürfte amēl TUK-ū am unrichtigen Platze stehen. amēl TUK^{pl} ša eli N.N. abi-ka III. 265, 7.

*rāšūtu f. eig. Gläubigerschaft, dann Schuldforderung, Darlehen. ^{1/2} Mine Silber o. ä. ra-šū-tu ša X ša ina muḫ-ḫi Y Str. II. 669, 1, ra-šū-ti ša X ša eli Y I. 134, 1, vgl. 132, 1. 3. elat rā-šūtu (mahrītu) zahllose Mal in den Kontraktafeln, s. u. elat (WB, S. 440 f.).

rāšūtānu m. Gläubiger. ra-šū-ta-nu Str. I. 132, 4. 7. 134, 7.

maršītu 1) Besitz, Eigenthum, Habe. šal-la-su-nu bu-šī-(a-)šū-nu (ū) mar-šī-su-nu (führte ich fort o. ä.) Tig. V 51 f. 61 f. die oder: so und so viel Einwohner (nišē) a-di mar-šī-ti-šū-nu III R 9 Nr. 1, 6. 3, 38. Lay. 73, 12. Khors. 45. 71. 75. 2) speziell (vgl. sugullatu) Besitz an Vieh, Heerdenbesitz, Heerde. sugullātešūnu (näml. der Steinböcke etc.) ikšur ušālīd, mar-šī-su-nu ki-ma mar-šī-it immer šī-e-ni^{pl} in-nu I R 28, 21 f. a. kīma mar-šīt immer

še-ni gleich einer Schafheerde Asurn. I 52. mar-šīt kir-be-te-šū-nu der Viehbestand ihrer Fluren Tig. V 6, s. u. kirbitu.

רָשָׁה? (רָשָׁה?) II 1 verläumdern, durch Verläumdung zu Grunde richten o. ä. K. 2051 Col. I 32: EME (e-me-tu-ku) TUK = mu-ra-šū-ū; das näml. Ideogr. auch = emetukū Zungenmensch (s. d.). II R 35, 32 c. d: HAR.[KU?]DU = mu-ra-aš-šū-ū (und habbatum); das Ideogr. HAR. KU.DU in Z. 33 f. = ki-tum und mubat-titum. Vjell. gehören hierher auch alle die folgenden Angaben des Berl. Vokabulars Col. I: (23) TE.TE = ru-uš-šū-u, (26) ḫé-TE.TE und ga-TE.TE = lu-ra-aš-šū-ka, (29) A.NA.AŠ al-TE.TE = am-me-ni tu-raš-ša(?) -an-ni.

II 2 dass. Berl. Vok. Col. I: (24) mu-TE.TE = tur-taš-šā-an-ni, (25) GAB. TE.TE = mur-taš-šū-u, (28) AMĒL.TE. TE = mu-ur-taš-šū-u.

rišūtu Subst. II R 27, 43 e. f: SA.DUBBIN. AG. AG = ri-šū-tum, mit ḫarāsu und ig-gi-tum Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. theils u. רָשָׁה II 1 theils u. לָקַח. Zusammenhang des Wortes mit rāšū fassen u. s. f. scheint nicht ausgeschlossen. — Noch unsicher ist, wohin die Pluralform rišāti III R 67, 73 c. d gehört: der Gott Nergal wird [ilw] DUN.GA geschrieben als Gott ša ri-ša-ti.

rušūtu Schlamm, Morast. Für diese Bed. des Wortes beachte V R 42, 16. 17 g. h: IM.TA.KIL und IM.RA.RA = ru-šūm-du; für IM = tiṭtu Lehm s. d., IM.RA.RA eig. stark überschwemmter Lehm (vgl. II. רָשָׁה), für TA.KIL vgl. duḫḫudu. ina ru-šūm-ti (= SU.BUR.RA) na-di er liegt im Schlamm IV R 16, ²¹22 b. ina me-e ru-šūm-ti (= IM.RI.A) na-di kāsū šabat er (dein Knecht) liegt im Wasser des Schlammes — hilf ihm auf! 10, ³⁷38 b. machet euch fort kīma šaḫē (wie ein Schwein) ina ru-šūm-ti-ia 50, 9 c. Schiff des Tammaritu, šā šī-ik-nu di-ru-u ru-šūm-tū iṣbatu welches in . . . und im Schlamm sich festgefahren hatte Asurb. Sm. 192, 13.

ru-šū-ku lies šupšuku und s. u. רָשָׁה.

רָשָׁה (oder רָשָׁה?) ritū Prt. irti Prs. iretti befestigen. festigen. den Tempel (aus Asphalt und Backstein) šā-da-ni-š

er-te festigte ich berggleich Neb. IV 13. VR 34 Col. III 37: *er-ti*. in seiner Wand *akkata ul i-ret-ti* (= NU-ub-KAK. A) befestigt er keinen Pflock (Nagel, K. 56 Col. IV 37. *karradu rabu ša ki-ma ir-šim ri-tu-u* (= PA d. i. SIG.GA-mu) der gleich der Erde gefestigt ist IV R 30 Nr. 1. ¹₁₂ a. *gāšparru* (s. d.) *lū dēku ša ana līm-ni ri-tu-ū* (= KAK. A) ein . . Fallstrick, welcher dem Bösen gelegt ist 16, ¹¹₁₂ a. Sc 202: KAK (*du-u*) = *ri-tu-ū*.

I 2 etw. in oder an etw. befestigen, anbringen. Thürflügel, Schwellen etc. *e-ma KA.KA d. i. bābāni-šā er-te-it-ti* befestigte ich in ihren (der Mauer) Thoren Neb. VI 15. VIII 9 (*bābāni-šā*). *e-ma bābu^{pl}-šā ir-te-it-te-ma* IX 16. cederne Thürflügel *er-te-it-ti-ki-na-a-ti* befestigte ich in ihnen (näml. den Thoren) Neb. VI 38.

II 1 dass. Thürflügel *e-ma bābu^{pl}-ni ir-rat-ti* befestigte ich, brachte ich an in den Thoren Tig. jun. 79. *e-ma bābu^{pl}-šu ir-ra-at-ta* Nabon. I 12, *ina bābi-šā ir-ra-ti* IR 27 Nr. 2, 18, *ina bābu^{pl}-šā ir-ri-ti* Asurn. Stand. 21, *ina bābu^{pl}-šā ir-ri-te* Asurn. II 4. Auch ohne Präp. (vgl. u. צבר III 1, S. 562b): Thürflügel *ir-rat-ta-a bābu^{pl}-šā* Asarh. V 40, *ir-rat-ta-a bābu^{pl}-šā-in* Sanh. VI 50, *ir-rat-ta-a ba-bi-šin* Sanh. Konst. 71. Kuj. 4. 6; Lay. 39, 24, *ir-rat-ta-a ni-rib-šin* in ihrem (der Paläste) Eingang Khors.

161. In Verb. mit *in* *gā-šā-šā* an Stangen befestigen *ir-rat-ti* 1. Prt. *ir-rat-ti* 3. Pr. Rel. s. u. *gāšār*. VR 45 Col. IV 37 *tu-rat-ta*.

ratitu *ra-it-tu rat-ti* s. u. *ri-ib*: hinter den Stämmen צר.

צר II 1 VR 45 Col. IV 39: *tu-rat-ti*. — Auf einen St. צר dürfte auch zurückgehen

tartahu m. Speer. Wurfspeer und zwar leichter Wurfspeer. vgl. hierfür Smk. L¹ I 22: ich schleudere *tar-ta-hi as-ma-ra-ni-e murrutiti* schwere Lanzen, vgl. *asmaru* (S. 109b). den starken Bogen nahm ich in meine Hand *tar-ta-hu pāri² napšate atmu^h laštin* Sanh. V 60. *ki-i tar-ta-hi šam-ri ina libbišum allik* (fuhr ich in sie hinein) Sanh. Baw. 36. Auch ein Stern führt den Namen *tartahu*, s. K. 263 Obv. 46: MUL.KAK. SI. DI (d. i. wörtlich: „gerade Waffe“ = *šū-ku-du* syn. *tar-ta-hu*: folgt: MUL.KAK.PAN = „(unter *tartahu* stehend. S. für MUL.KAK.SI.DI auch u. *mešri* (שרי).

rittu Sb 121: ŠIT (*ki-ši-ib*) = *ri-it-tum*. Siegel? vgl. *kišibbu*. — Ob VR 28, 23a *rit-tum* oder sonstwie (*lak-tum*, *šit-tum* zu lesen sei. steht dahin; vgl. *šittuku*.



ša (urspr. *šā*, s. den Schluss dieses Abschnitts) 1) Demonstrativpronomen: der, die, das. a) der, von Personen. K. 4395 Col. II 29. 30: *amēl ša eli ali* der über die Stadt Gesetzte, *amēl ša eli hit abišu* (? geschr. A-ni), V 18: *amēl ša eli ka-na-a-te*. Mit folg. Gen. s. v. a.: Eigentümer, Herr, Inhaber oder Angehöriger von etw. bildet mit oder ohne Determ. *amēl* eine grosse Zahl von Berufs- und Standesnamen. *amēl šā hu-ta-ri*, *šā uppi*, *šā namzaḫi*, *šā umāši*, *šā idde*, *šā gašši*, *amēl šā biṭḫalli* (Reitersmann), *šā ekinmu* (Tottenbeschwörer), *šā pi-ti i-nim*, *šā lišāni* (Zungenmensch), *šā is mašārā*, *šā šapilti* u. a. m.; *šā biṭ šibitti* (Gefangener). s. u. den betr. Subst.; *šakkanakku*,

wahrscheinl. aus *šā kanakku* s. u. *kanakku*. b) der, die, das. von Sachen, mit folg. Gen.: Ding, Sache der und der Zeit. Herkunft, Bestimmung, Beschaffenheit. Zeitdauer u. s. w. *eli šā pāna-i*, *šā mahri* mehr als den (sc. Tribut, Zustand etc.) der früheren Zeit u. ä., passim, s. z. B. S. 248b. 531a. *šā pi-i-šu* das seines Mundes d. h. seine Rede, sein Befehl, Bericht, s. u. *pū* (פּוּ). *is šā šadādi* Galawagen (eig. der zum Ziehen vorgerichtete sc. Sessel, *kussū*), *is šā šilli* Baldachin s. die betr. Nomina. *ibrūtum ša imatan kinūtūtu ša dārāti* Freundschaft ist die Sache eines Tages, Gesindschaft die Sache einer Ewigkeit Sm. 61, 9. 11. Aus dem letzteren Sprachgebrauch hat dann *šā*

die Bed. „auf die Zeit, Dauer“ erhalten, z. B. *ša ú-um* für einen Tag, täglich (eig. als Ration eines Tags) Neb. Grot. I 16. II 26. 36. Vgl. דְּבַר-יוֹם בְּיוֹמוֹ Dan. 1, 5. *ša ú-ma* (= UD I) einen Tag lang (*lúkul*, *lušti*, *lušlal*, *luštabri*) K. 246 Col. II 16–19. *ša ba-la-ti-ia* zeit meines Lebens Neb. II 1. 2) Genitivpartikel, aus der 1. Bed. ebenso hervorgegangen wie die Funktion als 3) Relativpronomen: welcher, welche, welches, Sing. und Plur. 4) Konjunktion: dass; weil. Für den Konjunktionalgebrauch s. u. *kí*, *akí*, *kíma*, *arki* u. s. w. und vgl. Gramm. § 82; für die Bed. „weil“ s. u. *aššu* S. 151 f. Eingehende Erörterung der Bedd. 2–4 ist Sache der Grammatik, nicht des Wörterbuchs. — Für die urspr. Länge des *a*-Vokals beachte II R 31 Nr. 2, 14 c. d: AMÊL = *ša-a*, 29 c. d. V R 21, 40. 52 (vgl. 28) g. h: RA = *ša-a*.

ši-ú eines der vielen Synn. von *ša-aḥ-rum* Sm. 2052 Col. I 6 (zwischen *šul-ú* und *ba-bu*). Sm. 305: *aḥātu ši-hir-tum* Syn. von [*š*]i(?)*-i-tum*.

šeu (sprich *še-u*, oder *šê-u*?) geschr. *še-um*, Gen. *še-im*, Acc. *še-am*, Getreide. Ideogr. ŠE. *še-am*(V. *um*) in Verb. mit ŠE.IN. NU s. u. *tibnu*. *še-im* (= ŠE) *karé* bez. *ḥamadiri*, *liktāti* s. diese zweiten Wörter. *šaḥ-ku ša še-im*, *kal-mat še-im* (= ŠE, Getreide-Ungeziefer), *kannum ša še-im*, *kar-e-e še-im*, *nādin še-im* (Getreidehändler), *šubultum ša ŠE* (Getreideähre), *šapilti ša še-im* u. s. w. s. die ersteren Subst. *ḥa-šálu ša še-im*, *nahálu ša ŠE*, *šapák ŠE*, *maḥāšu ša še-im* (= ŠE), *rapāsu* (*ripsu*) *ša še-im* s. diese Verba. V R 21, 7 e. f: SAR = *še-im* (Z. 8: = *ku-ú*, Z. 10: = *ár-ku*).

***šuašu**, gewöhl. **šâšu**, Fem. *šâša*, Plur. m. *šâšun(u)*, Gen.- und Acc.-Form des selbständigen Pronomens der 3. Pers.: ihn, ihm bez. sie, ihr, sie, ihnen, was ihn, sie betrifft. *a-na šu-a-šu re-mu-tu aš-ku-na-šu* ihm (selbst) erwies ich Gnade Asurn. III 76. V R 27, 43 b: *ana šu-a-šu*. Auch (Lond. Vok., von BERTIN ediert) *šu-a-šum*. *šâ-a-šu aḥ-bi-iš* zu ihm sprach ich Neb. I 54; *ša-a-šu* ihn selbst (schloss ich ein) Sanh. III 20, *ša-a-šu* ihn (sein Weib, seine Söhne etc.) II 59; Kuj. 1, 20 (*ša-a-šu*), *ša-a-šu mašakšu akûš* ihm zog ich die Haut ab Khors. 35. Auch (Lond.

Vok.) *ša-šu* geschr. — *ša-a-ša bal-tu-us-sa ina kâti ašbat* sie selbst nahm ich lebendig mit der Hand gefangen Asurb. Sm. 291, o. — *šâ-a-šu-nu* sie (näml. die Götter, Acc.) Neb. I 47; *ki-ma ša-a-šu-nu* gleich ihnen Khors. 96; *ša-a-šu-un* sie (Acc.) K. 2675 Obv. 50. — An der Stelle V R 64, 11 a: *e-li ali ú bîti ša-a-šu* wider jene Stadt und jenen Tempel, ist *šâšu* (inkorrekt?) für *šuātu* (oder *šu*, s. II. *šu*) gebraucht.

***šuātu(m)** (wohl besser als *šuātu*), auch *šuāti(m)*, und **šātu**, auch *šāti(m)*, jener, selbiger (adjektivisch, dem Subst. stets nachgestellt, vgl. II. *šu*), Fem. *šiāti*; Plur. m. *šuâtunu*, *šâtunu*, f. *šâtina* (selten *šuâtina*). Ohne Casusunterscheidung. Sing. m.: *ékalla šiḥra šu-a-tu* jenen kleinen Palast Asarh. V 4, *ala šu-a-tu* Tig. V 38. VI 8. 17, *i-na ta-lu-uk gir-ri-ma šu-a-tu* im Verlauf jenes Feldzugs Tig. V 33; *narâ šu-a-tu* Beh. 106, *eli tamlé šu-a-tu*, *tamlâ šu-a-tu* s. u. *tamlû*; *ana bîti šu-a-ti* Neb. Senk. I 18; *šalam Ninub šu-a-tum* Asurn. II 133, *tê-e-ma šu-a-tum* (= *bi*) IV R 5, ⁵²/₅₄ a; *ú-ku šu-a-tim* Beh. 66; — *ala šâ-ú-a-tu* Tig. IV 3, *bîta bez. ašra šâ-a-tu* VII 68. 79; *ékalla ša-a-tu* Sanh. VI 34 (sic). 61, *ša ékalli ša-a-tu* Sanh. Konst. 57, *šîr tamlé ša-a-tu* s. u. *tamlû*; *ékallu ša-a-tu* Sanh. VI 66 (sic). Asarh. VI 61; *bîta šâ-a-ti* Neb. IX 29; *ša ékalli šâ-a-tim* Neb. VII 55. *šuātu* findet sich auch für das Fem. gebraucht: *narkabti šu-a-ti* Gen. (= *ba/i*), *narkabtu(m) šu-a-tu(m)* (= *bi*) IV R 12 Rev. ²¹/₂₂. ²⁵/₂₆. — V R 20, 60 a. b: ŠI = *šu-a-tum*. 27, 37 a. b: LI = *šu-a-tum*.

Sing. f.: *ina šatti-ma ši-a-ti* in ebenjenem Jahr Salm. Ob. 50 u. ö. (s. u. I. *ma*).

Plur. m.: *na-gi-i* bez. *alâni šu-a-tu-nu* Khors. 71 (V. *ša-a-tu-nu*). 107; *alâni šu-a-tu-nu* Khors. 58; *alâni šu-a-tum* d. i. wohl *šu-a-tum* V R 56, 9. 11; — *birik siparri* [*ʔ* fehlt wie Asurb. Sm. 92, 48] *šâ-a-tu-nu* Tig. VI 20; *alâni ša-a-tu-nu* (Gen. und Acc.) oft, z. B. V R 3, 109. 6, 85. Asurb. Sm. 93, 56; *ultu kirib alâni ša-a-tu-nu* V R 2, 132, *šarrâni* bez. *šâbé ša-a-tu-nu* 1, 72. 4, 66, s. auch u. *nišê*; *ana šarrâni šâ-tu-nu* Tig. V 10; *ilâni ša-tu-nu* (Nom. und Acc.) Asarh. III 9. 6, 32, *gubuš mé ša-tu-nu* Sanh. Baw. 12.

Plur. f.: *mâtâte šú-a-ti-na* Tig. jun. 23; NER.PAD.DU^P *ša-a-ti-na* jene Gebeine Asurb. Sm. 138, 90; *sigurrātu šá-ti-na* Tig. VIII 54. *ana kašád mâtâte ša-ti-na* Khors. 40, *ékallâte ša-ti-na* Z. 166, *eklé ša-ti-na* III R 15 Col. III 25 (wofür Asarh. II 49: *eklé ší-na-a-ti*). Die aus *šināti* und *šátina* kombinierte Form *šinátina* s. u. II. *šú*.

I. 𐎶𐎵 (*š*, ?) *šattu* (wahrsch. = *ša'tu*, wie *littu* = *l'itu*) Dauer (Weile), auch i. S. v. Ewigkeit (vgl. *dûru*, *dâru*). *hu-šah-hu šat-ti* dauernde Hungersnoth wird eintreten III R 60, 108; 62, 20a. *a-na ša-at-ti* für die Dauer d. h. dauernd, immerfort (mögen sich Samas und Anunit über meine Thaten freuen) Nabon. III 36. *ana ša-at-ti* V. *a-na šat-ti* dass. Lond. Nr. 64, 14. *a-na šat-ti* V R 62 Nr. 1, 18, vgl. Ssmk. P¹ 19. V R 62, 60a. b (= E. NE-ra, EME. SAI). Ein anderes Ideogr. entsprach dem *ana ša-at-ti* IV R 5, 15¹₁₆ b (ŠI-UM-ta?). Auch zusammengezogen *aššatta* = *an(a) šatta*, so I R 52 Nr. 4 Rev. 14: o Marduk, *áš-šú-at-ta naplis* sei immerdar gnädig! (*ina šatta* würde *i-na* geschrieben sein). Hierher gehört wohl auch *ina šat* (an sich auch *šad* lesbar) in der Dauer d. i. während. *ina šat mu-ši* während der Nacht Asurb. Sm. 98, 11. *ina šat* (Var., s. p. 331. *ša-at*) *mu-ši šú-a-tu ša amhur(u)ši* während jener Nacht, da ich sie angefleht hatte (hatte ein *šabrû* im Schläfe ein Traumgesicht) 123, 49. *bu-tuktum ša ina šat mu-ši* (= MI. Û. NA-ki) *šur-da-at* IV R 26, 18¹₁₉ a. Hiernach zu ergänzen K. 2008 Col. IV 23: [MI. Û. N]A = *šat mu-ši* Nachtdauer, nächtlicherweile, folgend auf *mut-ta-at mu-ši*. Zum Ideogr. MI + Û. NA vgl. *kašātu* S. 349b.

šattišam(ma) Adv. dauernd, für alle Zeiten. *biltu mandatu bēlūtia šat-ti-šam-ma ukīn šīrušun* Asarh. IV 37. *šat-ti-šam-ma* fortwährend Asurb. Sm. 317, d. den Tribut meiner Herrschaft *šat-ti-šam la ha-at-lu* legte ich ihm auf Sanh. II 46 (s. S. 171a). *na-dan sisé šat-ti-šam eli-šunu ukīn* Khors. 67. *šú-at-ti-šá-am* immerfort Neb. Grot. III 16. Tribut legte ich auf *šat-ti-šam-ma la na-par-ka-a* dauernd, unaufhörlich (d. h. für ewige Zeiten) V R 4, 109. *šá-ti-šá-am-ma* 63, 48b. Ein ganz gleichlautendes Adv. *šattišamma* s. u. *šattu* (𐎶𐎵) Jahr.

II. 𐎶𐎵 *šu'u m. Schaf, Lamm. gi-mah-bit-ru-ti ší-'e* (d. i. *ší'ē*) *ma-ru-ú-ti* gemästete Grossstiere, fette Schafe (als Opfergabe) Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432 (*ma-ru-ti*), wechselt mit *gi-mah-rabûti* LU.NITA^P *ma-ru-ti* Lay. 34. 19. Für LU.NITA s. auch *immeru*.

I. 𐎶𐎵 1. Sg. Prt. *eš'i* Prs. *iše'i* Perm. *še'i* 1) sehen, schauen. *šusû la še'* eine Marsch war nicht zu sehen Welt-schöpf. I. 6. *ša ilu Kīngu i-še'-a me-ki-ibbarri*) Welt-schöpf. IV. 66, vgl. *me-kuš tiāmāti i-še'-am-ma* Welt-schöpf. II. (75. 2) sehen, schauen nach jem. oder etw. d. h. suchen. König Himmels und der Erde, *eš-'i-ka as-hur-ka* IV R 60, 34a. *še'-napšâte* suche, erstrebe das Leben NE XI 20. 3) viell. etw. ersehen, finden wie (*kí*) *ina pulhur ilāni balāta taš-'i* Var. *taš'-um* (2. Prt.) NE XI 7; oder Bed. 2.

I 2 nach etw. sich umsehen, daher 1) etw. suchen. *iš-te'-e-ma mulku išaru* er (Marduk) suchte einen gerechten Fürsten V R 35, 12. *ia-ti ašaršu lahiri áš-te'-e-ma* ich suchte seine (des Kanals) alte Stätte (und leitete seinen Wasserlauf da und dahin) Nerigl. II 3. Nebukadnezar *mu-uš-te'-u-um ba-la-tam* Neb. Grot. I 4. K. 4341 Col. I 12: [K]I. KI = *ši-te'-u-u*, mit *pa-a-ram* und *bu-'u-u* Eine Gruppe bildend. Es ist dies eigentlich Inf. II 2. ebenso wie *šute'û* II R 41, 8c. d: Û. KI = *re-ti šú-te'-u-ú* Weide, Futter suchen (Z. 9: = *rētu saḥāru*). 2) etw. sich angelegen sein lassen, Sorge für etw. tragen, auf etw. bedacht sein. *a-na zulûlu Ê. KU. A áš-te'-e-ma i-ta-am libbu* Neb. III 26. *áš-ra-ti-šu* (näml. des Sonnentempels) *aš-te'-e* V R 62 Nr. 1, 17.

I 3 etw. im Sinn haben, auf etw. sin-nen. *iš-te-ni'-a-a limuttu* er sann auf Böses V R 3, 79. Teumman *li-mut-ti iš-te-ni'-a-a Sin iš-te-ni'-a-šu ittâte* (s. S. 156a) *limutti* Asurb. Sm. 118, 5. *li-mut-ti iš-te-ni'-u-ú šu-nu* (Prs., = KI. KI. NA-meš) IV R 5. 28²⁹ b (Subj.: die sieben bösen Götter). etw. sich angelegen sein lassen. *a-na-ku aš-re-e-ki aš-te-ni'-a-a* (Prt.) Asurb. Sm. 121, 33, *áš-ra-a-ti ilu áš-te-ni-e* (Prt.) Neb. I 28, *paršû réšūtu áš-te-ni'-a-a ka-a-a-nam* Nerigl. I 20. *i-na ki-it-tim ù mi-ša-ru iš-te-ni'-e-ši-na-a-tim* (nahm er sich

ihrer, der Schwarzköpfigen, an) V R 35, 14. Nebukadnezar, der die *damgûti* Babels und Borsippas beständig *iš-te-ni-'u-ù* (Prs.) Neb. I 17, der *alakti ilûtišumu iš-te-ni-'u-ù* I 9.

II 2 Inf. *šite'û, šute'û*, s. bereits u. I 2.

II. שאל *ša'û*. II R 28, 44 b. c; 33, 69 c. d: LUB.KIL = *ša-'u-u*, mit *šû-ta-mu-u* und *û-tal-lu-u* Eine Gruppe bildend. Viell. gehört zu ebendiesem Verbum

II 1 *šu'û*. V R 21, 9 a. b: SA.SAR. SAR = *šî-'u-u*, mit *ša-aš-ša-tu* und *maš-ka-lu* (s. diese Wörter) Eine Gruppe bildend. SA.SAR.SAR anderwärts = *hubbû* (s. II. לבה) und *šubbû* (s. I. צבא). Beide Verba führen für *šu'û* auf eine Bed. wie fest umschliessen, pressen, hart zu setzen u. dgl.

שׂו' (wohl besser als *še'u*) wahrsch. Freund, Geliebter, Genosse o. dgl., Fem. *še'itu, šî'ittu* (auch *še'ātu*?). *tap-ru-si itti-ia* (du hast mir entfremdet) *še-'a še-'i-tu aḥa aḥātu ib-ru tap-pu-u ki-na-at-tu'* IV R 50, 56 b. Sm. 1051: [*š*]i-i-ūt-tum, zwischen *ru-ut-tum* und *ib-ru*; die 3 Synn. fehlen. V R 39, 59. 60 c. d: DAM.TUR.DA und DAM. KAS = *hi-'a-tû* (folgen *tappû, tappattum*); das assyr. Duplikat 424 bietet, nach meiner Abschrift wenigstens, *še-'i-[tû]*.

שאל (*šā*) *ša'álu* Prt. *iš'al* Imp. *ša'al* fragen. mein Herr König nach Belieben *liš-'a-al-šu-nu-tu* möge sie befragen K. 82, 28, mein Herr König *liš-al-šû* K. 498, 13, *liš-al-šu* K. 11, 28. *šulmu ša'álu* s. u. *šulmu*. *attāma ša'-al* K. 483, 9, vgl. *a-na man-ni la-aš-al* wen soll ich fragen? Z. 12, *amēlu ... la-aš-al-šû* Z. 14. Als Permansivform eines St. שאל wird wohl zu gelten haben *ša-'il ša-'il, ina irši ša-'il, ina kussē ša-'il* u. s. w. IV R 51, 48–59 b. 52, 1–13 b, aber was ist die Bed.? beachte 52, 6 b: *ina ilāni ša šamē parakkē ša kakḫari ša-'il*. — Zu welchem Stamme (שאל, שיל, שיל?) gehört S^c 296: TAG (*ta-ag*) = *ša-a-lum*?

I 2 1) fragen. *a-sa-'a-al-šu* K. 507. 9. 2) sich fragen. *nišē mat Aribi ište-en a-na ište-en iš-ta-(na-)'-a-lum a-ḥa-meš* die Bewohner Arabiens fragten sich gegenseitig, einer den andern V R 9, 69. 3) sich befragen i. S. v.: mit sich zu Rathe gehen, dann (ganz wie *mulāku*) einen Rathschluss fassen, eine Entschei-

dung fällen. *ku-ul šî-ta-al-šu* (Imp.) sieh darein, entscheide für ihn (triff eine ihm günstige Entscheidung?) IV R 54, 6. 8 b. Daher Part. *muštālu, multālu* (wie *māliku, mālik milki*) der die Entscheidung fällt, Entscheider. Nusku, der Träger des glänzenden Scepters, *ilu mul-ta-lu* Salm. Ob. 12, *be-lum muš-ta-lum* (= ŠA.KUŠ.Û d. i. ŠA) *mālik milki ša ilāni rabûti, Nusku muštālum* etc. IV R 26, ²⁸/₂₉. 30 vgl. 31. 32 a, o Samas *muš-ta-a-lum la da-a-tim* unbestechlicher Entscheider 60, 31 a, Marduk *rubû muš-ta-lum* 48, 26 a, o Gilgamesch *rubû muš-ta-lu rab-bu ša nišē* Sm. 1371 Obv. 2. *Ištāršu muš-tal-tum* (= ŠA.KUŠ.Û d. i. ŠA) seine Istar, die (sonst in seinem, des Menschen, Leben) die Entscheidung führt (hat sich abseits niedergelassen) IV R 7, ¹²/₁₃ a. Nebukadnezar *mu-uš-ta-lam* Neb. I 7. Neb. Grot. I 4. *da-a-na muš-ta-lum ša di-in me-ša-ri i-di-nu* der Richter, der Entscheider, der in Gerechtigkeit richtet K. 3474 Col. II 29.

I 3 Prt. *ištana'al* sich fragen, s. u. I 2.

II 1 heftig verlangen nach etw., etw. heischen (vgl. *tašiltu*), dann fordern, in Verb. mit *kakkē*: seine Waffen poscere. aufrufen. mir gegenüber hatten sie sich in Schlachtordnung gestellt (Perm.), *û-ša-'a-lu kakkē-šu-un* aufrufend ihre Waffen Sanh. II 77 f. sie traten mir in den Weg (Perm.), *û-ša-'a-lu kakkē-šu-un* V 49, — *û-šal-lu kakkē-šu-un* III R 15 Col. I 19. Teumman *ulḫā um-mānšu iḫšura taḥāzu û-ša-'a-lu kakkē-šu* Asurb. Sm. 122, 43. *û ilāni ša taḥāzi û-ša-'a-(a)-lu šû-nu kakkē-šu-[un]* Weltschöpf. IV. 92.

šitultu (Form wie *mitluktû*, also eig. *šitultu*) gleichbed. mit *milku*: 1) Berathung und Ergebniss derselben: Entscheidung. *be-lum* (Voc.) *a-šar šî-tul-ti* (= AŠ.TE.BA) *lu [ter-ru-ub]* Sm. 526, ¹⁹/₂₀. Upšukkennaku (s. S. 119 b) *šî-bat šî-tul-ti ilāni rabûti* IV R 56, 17 b. 2) Überlegung, Rath, Einsicht. *ina uzni nikilti ša ušatlīma rubû Bêl-nimeki i-na šî-tul-ti ram-nî-ia* (und mit eigener Überlegung, eigenem Nachdenken) *ana epēš šipri šuattu ... am-tal-lik* Sanh. Kuj. 4, 21. V R 17, 6 c. d; ⊕ 84 Col. IV 9: AD.MAR = *šî-tul-tum*, mit *tēnu, milku, tašîmtum* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl.

AD.GAR = *maláku* (s. d.). VR 16, 1 b: [AD.MAR] = *ši-tul-tum* (folgt *ta-šim-tum*); die Ergänzung der linken Spalte gemäss der Unterschrift des Duplikats Rm. 2. III.

tašiltu (*tašiltu*, von לשון II 1 heftig, dringend nach etw. verlangen) Pl. *tašil-láti* 1) Lust, *voluptas*; auch Wonne, *deliciae*. *šú-bat hi-da-te' i-šú-nu mu-šab ta-šil-ti-šú-nu* eine Stätte ihrer (Anns und Rammans) Freude, eine Wohnstatt ihrer Lust Tig. VII 92. Esagila, der Palast Himmels und der Erde, *šú-ba-at ta-ši-la-a-tim* die Stätte der Wonne VR 34 Col. I 47. bei Schmaus und Gastmahl *ina paššúr ta-ši-la-a-ti* an Schüsseln der Lust (des Appetits) d. h. an genussreichen, appetitlichen Schüsseln (liess ich sie im Palast Platz nehmen) Asarh. VI 36; vgl. *ina paššúr takné* VR 3, 90. 2) Lustbarkeit, Freudenfest, Festmahl u. ä. *ta-ši-il-tu ina ékallišu ašku-un* Asurn. III 82, *ta-ši-il-tu ina ékallâte-šu lu aš-kun* Salm. Mo. Rev. 80. *ta-šil-ta-ši-na aš-kun* ihr (der Paläste) Freudenfest veranstaltete ich (vom Einweihungsfest) Sarg. Stier.-Inscr. 99. — VR 31, 24 e. f: [] NI = *ta-šil-ti hi-du-ti* Lust, Freude; das Ideogr. viell. zu ergänzen gemäss IV R 13, 26²⁷ a: *bíti ša ta-šil-ta* (= KA.NI) *ma....* (dem Hause voller Lust?).

ša(')ilu, šailtu, urspr. wohl, da *šailtu* gemäss VR 13 nicht das Fem. zu *šailu* sein kann, **ša 'ilu** oder **ša 'iltu** 1) ein Berufsname, näher eine Magierklasse (neben *bárú* und *ášipu* bez. *maš-mašu* genannt), wörtlich Herr des Bannes, Banner (Teufelsbanner). S. für 'ilu, iltu S. 2a. *ša-i-lu* (= EN. ME. LI) IV R 22 Nr. 2, 10¹¹; s. für diese Stelle u. a. m., an welchen *ša'ilu* mit dem Ideogr. *amêl* EN. ME. LI geschrieben ist, u. *maššakku*, *muššakku* und s. ferner VR 13, 48—51 c. d: [] LI = *šá-i-lu*, EN. ME. LI, [HA]R? RA. ÁŠ und AMÊL. MA = *šá-il-tu*. 2) übertragen: ein heuschreckenartiges Thier, zu der ideographisch durch HU. BÍR d. i. *áribu* (*éribu*) Heuschrecke bezeichneten Klasse von Thieren gehörig. II R 5, 10 c. d: HU. BÍR. EN. ME. LI = *ša'-i-lum*, Z. 11: „ *ek-li* (= A. ŠA. GA). Beide Ideogrr. nach einander auch K. 4373 Col. I 10. 11, wo *a-du-di-lu* (s. d.) zu entsprechen scheint. K. 4373 Col. I 18: *ša-*

'i-il ir-bi-i syn. *márat* [] Z. 19: *'i-il ekli* syn. *mar* > [].

šélabu, šélibu m. Fuchs. Ideogr. LUB. A. *še-li-bu* (= LUB. A, FME. SAL *zib-but-su intamaššir* IV R 11, 45⁴⁶ a. K. 4346 Col. I 15: IS. GÉSTIN. LUB. A = *ka-ra-an* (Wein) *še-li-bi tam karán šélibu* (LUB. A) auch K. 4187 (zweimal, das 1. Mal mit dem Syn. *šam ša-mi....*). LUB. A d. i. *šélibu* auch II R 49 Nr. 4, 42. ⑤ 51 Col. I 49. 50: [] LUB. A = *še-li-bu*.

[] = „ *ša amêl šahri*.

šélabiš wie ein Fuchs. *še-la-bi* (floh er) III R 15 Col. II 16.

šén Prs. *išén* (vgl. *ibél* Prs. von לשון S. 162 b), Imp. *šén* den Schuh, die Sandale an (*ana, ina*) den Fuss binden. Wohl denominativ. *še-e-ni a-na* (V. *ina*) *šép* (NER²)-*ka la ta-še-ni* (*še* vermuthe ich statt *šá*, HAUPT) den Schuh thust du nicht mehr an deinen Fuss K. 2774 Col. I 22 nebst Duplikaten (NE XII). *še-e-ni* (= SU. E. SÍR) *ana še-pi-šu-nu še-in-na* (= *ú mu-un-ni-in-ý*) 81, 7—1, 98 Col. III 4 f. Zum Ideogr. *ý* d. i. DIŠ oder richtiger GE vgl. u. *médilu* (לשון) und *napraku*.

šénu f. Schuh, Sandale (von Leder). Ideogr. SU. E. SÍR oder SIR d. i. Strassenleder (SU = *mašku*, E. SÍR = *súku*, s. d.). Vgl. zu diesem Ideogr. auch u. III. לשון *še-e-nu* (= SU. E. SÍR Var. SÍR) *la-bi-rum me-si-ru* (= SU. E. SÍR) *pa-ar-ri* K. 246 Col. I 64. *lú šaknāti še-e-ni šá du-ur da-a-ri* du sollst Schuhe anlegen für die Dauer der Ewigkeit IV R 56, 53 b. II R 34 Nr. 3, 46: *še-nu mašak paré* Sandale aus Maulthierhaut; Syn. endete auf ...-*ša-tum*; vorhergeht *a-ša-tum* Zügel. 83. 1—18, 1330 Col. I 20: ŠÚ. KÁT. ŠÚ. KÁT (*c-sir*) = *še-e-nu*. VR 28, 82 a. b: *še-e-nu* syn. *un-ku*? es ist in der That sehr fraglich, ob *un-ku* (s. d.) Syn. der Z. 75—85 a genannten Wörter ist, ihre Bed. wird darum wesentlich von *šénu* aus zu ermitteln sein. Beachte dass Z. 86 b *na-ma-rum* (ebenefalls aus Leder, s. u. III. לשון) folgt.

I. **šáru** (שָׂרָה) *šáru*, auch *šéru* Fleisch. Ideogr. UZU, s. hierfür u. *šáru* Orakel. 1) Fleisch. für ihren Hunger UZU² das Fleisch ihrer Söhne und Töchter assen sie (*ékulú*) VR 4, 44. *me-e šá-ri* Fleischbrühe NE 17, 44; *me-e še-e-ri* 19, 39.

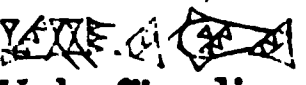
A¹ UZU d. i. *mé širi* VR 61 Col. V 15.
 2) Leib, Körper, auch im Plur. gebräuchlich, wie denn *širé* auch die Glieder des Körpers bedeutet, wesshalb *šir* Determ. vor den Gliedern des menschlichen und thierischen Körpers. die Göttin Gula *mu-ṭi-ba-at šir-ri-ia* die meinen Leib gesund erhält Neb. IV 53. *ṭu-ub širi* (geschr. UZU) oder *širé* Gesunderhaltung (Gesundheit) des Leibes s. u. טיב II 1. *ši-i-ri ṭābanni* s. gleichfalls u. טיב. *ṭi-ib-bi* UZU. UZU-ia d. i. *širé-ia* erhalte gesund meinen Leib VR 34 Col. III 46. UZU(¹)-*šu-nu ú-bat-tik* ihre Gliedmassen schnitt ich ab d. h. ich verstümmelte sie Asurn. I 92. Der Plur. *širāni* „Glieder“ dürfte vorliegen NE 72, 29: *ši-ir-a-ni-ia nissata um-dal-li. nakāsu ša ši-i-ri* (abschneiden, von einem Körperglied?) s. u. נכס. *nag-la-hu ša UZU* s. u. גלב. 3) Fleisch und Blut, Blutsangehöriger. *ú-šu-úr še-ri-ia ki-in-ni bi-ir-i-ia* (s. *pir'u*) VR 34 Col. III 47. *ši-ir-šú* (= NU.NU-ne) K. 245 Col. III 23; vorhergeht *bītu šit libbi*, folgt *dāmušu. še-ir-ru* Syn. von *bi-iš-ru* IIR 29, 61 e. f dürfte sicher eins sein mit *šerru* klein, Kind, s. d.


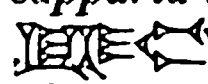

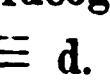
II. שָׁרָא (𐎲𐎶𐎵) *šēru* Morgen opp. *līlātu* Abend. Pl. *šérēti. še-rim u li-lá-a-ti* morgens und abends s. u. *līlātu* (ליל). *ina še-rim* am Morgen (opp. *ina urru, ina tam-hāti* etc.) IIR 55, 49 b. *Ištār i-lat ši-me-tan ana-ku, Ištār i-lat še-ri-e-ti* (= UD. ZAL.LA, EME.SAL) *ana-ku* Sm. 954 Obv. 39/40: die Göttin der Morgen oder besser des Morgens (*šérēti* also wie *līlātu* auch in der Pluralform mit Sing.-Bed.), beachte *ina še-ri-e-ti* am Morgen IIR 52, 50 a. 57 Nr. 7, 15. Zum Ideogr. UD.ZAL.LA vgl. *udlazzallū, urru* und *namāru. mimmu še-(e)-ri ina namāri* s. u. *mimmū*, *mimmū* (S. 419 a). VR 24, 2—4 c. d. 28, 37. 38 a. b: *še-e-ri* syn. *še-hi-ri* (alter Schreibfehler für *še'-ri*?), *na-ma-ru* und *mu-šū-ma* (zu fassen als *šim-šū-ma* unter Vergleichung von Stellen wie IIR 43, 18. 19 b? oder ist an II. משה zu erinnern?). K. 2008 Col. IV 31: ID.TIK.ZI.GA = *še-e-ru. ina še-e-ri* (ID.TIK.ZI.GA) *la-am Šamaš a-ši-e* IV R 3, 38/39 a. Zu ebendiesem St. שָׁרָא würde gehören


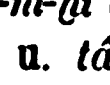
šī'āru, šīāru, wenn der Präpositional-ausdruck *ina ši(')āri, iššiāri*, wie es

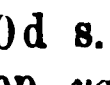
scheint, morgen bedeutet. *ūmu annū* (heute) *lā tāba ana alāki ina ši'-a-a-ri* (morgen?) *allak* K. 167, 21. *lu-as-di-e-ri ina ši-a-ri* K. 493, 15. *iš-ši-a-ri adē liš-kunū* K. 572, 16. Vgl. auch *a-na ši-ia-a-ri epuš* (thue es für morgen?) K. 21, 8. Dann gehören aber ebenfalls hierher die Stellen K. 618, 26: *mu-šu kal ū-me ši-a-ri nu-bat-te*, sowie IIR 66 Obv. 10 d: *ina ū-me še-ir-ti nu-bat-te* (sollst du den Namen der Götter anrufen).


III. *שָׂרָא (𐎲𐎶𐎵) *šāru* Wind. Ideogr. IM. S^o 290: IM (*i-mi*) = *ša-a-ru*. S^d 93: ME. IR = IM = *ša-a-ru*. VR 21, 15 g. h: IM (*tu*) = *ša-a-ri*. das Vergehen, das ich begangen, *ša-a-ru* (= IM, EME.SAL) *lit-bal* entführe der Wind IV R 10, 41/42 b. *ta-ni-hi-ia lit-ba-lu si-lūt šārē* (IM. HI. A) 59 Nr. 2, 13 b. *ša-a-re* (= IM) *lun-nu-tum, ū-mu up-pu-tum* IV R 1 ff. Col. II 65/66. Sehr häufig steht *ša-a-ru, šāru* (geschr. IM), *ki-ma ša-a-ri, šārē ir-bit-ti* in Verb. mit dem Verbum זיק, s. d.; an allen dort zitierten „bilinguen“ Stellen entspricht das Ideogr. IM bez. IM¹. *ki-ma ša-a-ri* (= IM, EME.SAL) auch IV R 9, 61/62 a. *iš-šur ša-a-ri* (= IM) s. u. נצר (Qal). S^o 210: LIL (*ū-i*) = *ša-a-[ru]*, VR 39, 63 e. f: LIL. LĀ = *ša-a-ri*; zum Ideogr. vgl. *zakīku* und *lilū*. IIR 38, 21 g. h; VR 20, 51 e. f: PA.PA (lies SIG.SIG) = *ša-a-ru* (dessgl. = *me-hu-u, zakīku, šakummatu* und *šaharratu*). Für IM, *ša-(a)-ru* s. auch u. שָׁרָא. Himmelsrichtung, Himmelsgegend. *a-na ir-bit-ti ša-a-re* nach den vier Winden d. i. Himmelsgegenden Khors. 164. ich liess hinaus (alle bei mir im Schiff befindlichen Lebewesen) *a-na irbitti šārē* (4 IM¹) NE XI 147. *mūhrūt 4 šārē* Sarg. Stier-Inschr. 82, wofür Cyl. 66: *mūhrūt 8 šārē*.

IV. שָׂרָא (𐎲𐎶𐎵) *šārtu* st. estr. *šārat* a) behaarte Haut des Menschen. Ideogr.: MUNSUB, s. S^b 1 Obv. Col. III 19:  (*mu-un-šū-ub*) = *šar-tum*. Vgl. für dieses Ideogr. u. *kimmātu*. bedeckt war(?) *šar-tu ka-lu zu-um-ri-šu* mit behaarter Haut (Haaren) sein ganzer Leib NE 8, 36 (|| *pi-re-tu*). *ša-rat zu-um-ri* behaarte Haut des Körpers (das Ganze = *mašak* MUNSUB.SU) *šū-zu-uz-zu* [utukku limnu] die der böse Utukku weggenommen hat K. 246 Col. I 6. *ša rahiṣu limnu ša-rat zu-um-ri-šu* (das Ganze =

 *uš-zi-zu* der, dem der böse r. die Leibeshaut abgerissen hat VR 50, ⁵¹/₅₂ a; ebendieses Ideogr., mit Determ. SU d. i. *mašak* versehen, anderwärts = *šappartu* Ziegenbockfell (für das Ideogr. , das hier mit  d. i. SÍG wechselt, vgl. ). b) Haarpelz, haariges Fell des Thieres. Ideogr. SÍG (auch = *šipātu*, s. d.). *ša-rat ú-ni-ki* und *ša-rat bu-hat-ti* (*šárat* beidemal = SÍG) IV R 5, ³²/₃₄ c, *ša-rat* (= SÍG) *ú-ni-ki* 3, ⁴²/₄₃ a. 3 b, s. u. *uníku* und *buhadu*.


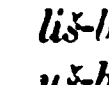
V.  (*šér*?) *šértu* st. cstr. *šérut* f. 1) Sünde, Missethat. Ideogr. NAM. TAG. GA (auch = *arnu*, *annu*). *ul i-di šer-ti ili ul i-di en-nit Ištári* IV R 51, 34 a. *murši ta-ni-ši ár-ni šer-ti hab-la-ti hi-ti-ti* IV R 7. 8 s. u. *táníhu* (I. ). *še-rit-su lit-ta-bi-ik* seine Sünde werde vergeben IV R 8, 11 a. *Marduk-šum-ibni e-me-is-su Marduk še-ir-ta-šu rabí-tú* den M. liess Marduk büssen sein grosses Vergehen Asurb. Sm. 105, 63. *še-ir-ta* (= NAM. TAG. GA) K. 224/K. 2378. VR 20, 3 e. f: NAM. TAG. GA = *ser-tu* (vorhergeht *an-nu-um*?). 2) Strafe (vgl. *annu*). *lištapših šer-ta-ka ka-bit-tu* möge er sich zu Gunsten mildern deine schwere Strafe IV R 54, 3 b; vgl. *annu kabtu* S. 102 b. deinen Knecht *šú-ut-bi-ma šer-tuk-ka* gieb frei, lasse los von (eig. lass entkommen aus) deiner Strafe *ibid.* Z. 42 a. — An dieses Subst. *šértu* mögen aus praktischen Gründen alle gleichlautenden Substt. *šertu*, *šértu* angeschlossen werden:

šértu (*šertu*?). der Gott Papsukal wird als Gott *ša še-ir-ti* theils *il^u PAP. GAL* theils *il^u GA. AN. DU* und *il^u GA. AN. GU* geschrieben, III R 67, 57. 59. 60 c. d. — *i-na ú-me še-ir-ti nu-bat-te* III R 66 Obv. 10 d s. u. *šárnu* (II. ). — *šer* (*šar*?) - *ti* opp. *ra-bi-ti* Gen. IV R 51, 39 a. — *šar* (*šer*, *šir*?) - *tú* (= GÍR. GAL) *ittananbiš az-ka-ru el-liš šú-pu* IV R 25, ⁵⁰/₅₁ b; das Ideogr. anderwärts = *namšaru* Schwert.

 Prt. *išét* Prs. *išét* (wie *ibél*) sich einer Sache entziehen, entrinnen. *la e-gi la a-še-ít ahí la addá* VR 64, 38 a. die Leute, die *la-pa-an nikis patri parzilli sunki bubuti* etc. *i-še-tu-u-ni* 4. 60, die übrigen Bewohner *šá ina šibtí šakkašti u nib-réti i-še-tu-u-ni* 4, 94. *i-še-ti* *ina nak-ri* er

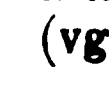
wird dem Feinde entrinnen K. 1282 Rev. 20. Als Grundbed. würde „zu Grunde gehen“ (vgl. *haláku*) und als mittlerer Radikal *š*, anzunehmen sein, falls *n* ebendiesem Stamme gehört

šétu f. Netz, Fallstrick, Schlinge (Radikal? nicht Femininendung?). Ideogr. SA. *še-e-tú šú-par-ru-ur-tú* oder *sa-pa-ru* (= SA. PÁR) IV R 26, ²²/₂₃ a. der *šé-e-ti ukattimu karradu* (vorhergeht: *kima hu-ha-ri*, folgt: *kima šuškali, gišparri* 50, 47 d. K. 242 Col. I 13: IS. SA. PÁR = *sa-pa-ru* syn. *še-e-tum*. Folgt Z. 14: *šétum ša amél HU. KAK* (s. III. *a-hu*), worauf Z. 15–23 *šétum* als Syn. genannt ist von (15) *mutirru*, (16) *muttabbānu*, (17) *šalhú*, (18) *musahiptum*, (19) *pa-ka-tum*, (20) *šuparruštum*, (21) *ka-ku(?)* - *tum*, (22) *pasuttum*, (23) *šalhú*; s. u. diesen Wörtern. Für *še-e-tum ša amél* SÚ. HA Syn. von *sannu* s. d. II R 34 Nr. 3, 29. 30: SA d. i. *šétum ša iššuri* Syn. von *mutir-tum* und *a-hu*.

 *šebû* Prt. *išbi* Prs. *išebbi* satt sein oder werden, sich sättigen, mit Acc. dessen wovon man satt wird, womit man sich sättigt. *ul-tu iš-bu-ú^u la-la-ša* (nāml. der Uchat) NE 11, 22. der Hausbesitzer LA d. i. *lalú-šu ul i-šeb-bi* wird sich an seiner (des Hauses) Fülle (oder Pracht) nicht sättigen K. 196 Obv. Col. I 3. Für *šebû* (*iš-bi*. 1. Prek. Sg. *lu-uš-ba-a*, *lu-uš-bi-im*, auch *lu-uš-bu* Nerigl. II 34) in Verb. mit *lalú* s. d. Ebenso s. für *šebû* in Verb. mit *bu'aru* (*iš-bi*, *iš-ba-a*, *li-iš-ba-a*) und *littútu* St.  (*lu-uš-ba-a*, Inf. *še-bi-e*) diese Substt. *súku* *la-la-a* [*la aš-bu-ú*] (= NU. GE. GE, EME. SAL) IV R 28* Nr. 4, ⁶⁹/₇₀ b; vgl. u. IV 1. *maḥarka namriš atalluka lu-uš-bi* möge ich mich damit sättigen, vor dir (o Marduk) heiter zu wandeln IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 18. *i-šeb-ba-a-ma išannaná ila-š* werden sie (die *apāti*, s. S. 111 b) satt, so kommen sie ihrem Gotte gleich IV R 60* C, 25 (opp. *immušáma immá šalamtá*).

I 2 dass. *bariúti is-sab-bu* die Hungerigen sind satt geworden K. 183, 27.

I 3 dass. *ba-la-tu iš-te-ni-ib-bi* mit Leben wurde er gesättigt VR 31, 26 f.

II 1 sättigen. *šiz-bu la i-šab-bu-ka-ra-ši-šu-nu* (V. *ka-ras-sun*) sie sättigten nicht mit Milch ihren Leib VR 9, 67 (vgl. u. ). *ši-bu-tu lit-tu-tu a-na šarri*

bēlia lu-šab-bi-ú mit Alter und Nachkommenschaft mögen sie (die Götter) sättigen den König, meinen Herrn K. 538, 13.

IV 1 gesättigt werden. eine Frucht (*enbu*) ... *ša ana naplusi asnu la-la-šu la eš-še-bu-u* (= NU.GE.GE, EME.SAL) prächtig zum Ansehen, von deren Fülle aber man sich nicht sättigt IV R 9, 22/23 a; vgl. u. Qal.

nišbû Sättigung, Sattwerden, reichliche Menge. *ištû me niš-bi-e* VR 8, 119. *ti-u-ú-tu niš-bi-e* Sarg. Cyl. 39.

nišbûtu dass. *ištanatti* (sie trank) bez. *taltanattî* (Fem., du trankest) *da-mi niš-bu-ti šá a-me-lu-ti* IV R 56, 39. 43b.

שכב *šabābu* brennen, gleichbed. mit *šamû*. K. 4362 Col. III 12: *ŠÚ.RU.UZ* = *ša-ba-bu*; dem gleichen Ideogr. entspricht auch *kubbubu* und *hamātu*. VR 19, 26a. b in Zusammenhalt mit II R 34, 14c. d: *ŠÚ.HU.UZ* = *ša-mu-u ša ša-ba-a-bi*.

šabbu leuchtend, glänzend, hell. 76, 4–13 M. Obv. (wonach IV R 23, 13h zu ergänzen): *šab-bu*, eines der Äquivalente von UD.KA.BAR (neben *siparru*, *ellu*, *ebbu*, *namru* u. s. f.).

šibbatu? K. 4361 Col. I 9: NE.TAR. TAR.RI = *ši-bat išāti*, mit *kibbat išāti* und *šub-bat išāti* Eine Gruppe bildend.

šibûbu Glanz o. ä. *ši-bu-bu* syn. *šarûru* s. d.


šabbu (pp?). S^b 218: *ŠAB* (*ša-ab*) = *šab-bu* (Z. 219: = *šarāmu*).

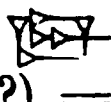
šibbu Gürtel. *šib-bu aban* TU (Kleidungsstück der *ḫablāti* d. i. Taille der Göttin Istar) Höllenf. Obv. 54. 55. Rev. 41. *patar šib-bi ḫurāši* goldener Gürteldolch Sanh. V 72, *patrāti šib-bi ḫurāši kaspi šá ḫablāti-šu-nu* VI 5. S^c 19: MIR = *šib-bu*. S^b 1 Obv. Col. II 17: MIR (*[me]-ir*) = *ši-ib-bu*. K. 4362 Col. III 13. 14: A.GE und MIR = *šib-bu*.

שכב *šabû* viell. niederdrücken, bedrücken, überwältigen. K. 4361 Col. II 3: GAB (*an*) = *kanāku* (s. u. קנק) *ša* (i. S. v.) *ša-bi-e*; das näml. Ideogr. sonst = *dakû* und *labūnu*. Das Part. *šābû* Bedrucker, Angreifer, Feind dürfte vorliegen in *A-a ibur šābû* (*šā-bu-un'ā, ū*), dem Namen der Hauptstrasse Babylons, s. u. אבר. Ferner K. 2107 Obv. 18, wonach Marduk

il ZI (*šad*) SI geschrieben wird als *na-si-iḫ ša-bu-ti* (Plur.); folgen: *muballā a-a-bi, nāsih raggi*.

I 2 überwältigen, erstürmen o. ä. die Stadt *a-si-bi* (= *aštabi*) *ak-ta-šad* Salm. Mo. Obv. 16. 24. 34. Rev. 2. 19. 64. Sams. IV 20, die Stadt *a-si-bi akšu-ud* Var. *aktaša-ad* Asurn. I 107. II 55, *a-si-bi aktaša-ad* Asurn. I 115. die Gebirgsspitzen *a-si-bi aktaša-ad* Asurn. II 17, die Bergspitze *e-si-bi* (stürmte ich) Salm. Balaw. III 5.

II 1 viell. überwältigen, vernichten. Berl. Vokab. III 1. 3: SAG (*su-ur*) SUR und SÚH (*su-uh*) SÚH = *šú-ub-bu-u*, Z. 5: ME.LI.SÚH.SÚH = *ú-še-ba-an-ni*, Z. 6: Ú.? SÚH.SÚH = *ú-šab-ba-ka*. Ein Stamm II 2 liegt vor in Z. 2 und 4: SAG. SUR.ŠU.ŠU und SÚH.SÚH.SUR.RA = *šú-te-ba-an-ni*. Das Zeichen SÚH, neubabyl. , dürfte mit den für *ešû* (S. 143a) gebrauchten assyr. Zeichen eins sein.

šubû ein best. Edelstein. *ša šú-kut-ti šú-bi-i* (= ZA.SUH, lies SUB, s. unten) *šak-na-út* (von der Göttin Istar) Sm. 954 Obv. 19/20. [*ab-nu*] *rabûte* . . *aban šú-bu-ú* (= *aban* ZA.SUH) GAL¹ d. i. doch wohl *rabûte* IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 15/16. ⊕ 84 Col. IV 1 + Frgm. Rm.: TAK oder *aban* ZA.SUH = *šú-bu-u*, mit *a-a-ni-bu* (s. d.) und *ki-bal-tum* Eine Gruppe bildend. Das Ideogr. *aban* ZA.SUH, welches VR 22, 17a. b die Glosse *šú-ba* zu haben scheint, findet sich auch in der durch *aban ni-sik-ti el-me-šu* wiedergegebenen Zeichengruppe TAK.ZA.SUH.SUD.UD. AG IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 6/9 (s. u. *elméšu*); TAK bez. *aban* ZA.SUH bed. hier nach viell. ursprünglich *aban nisiḫti* und bezeichnet wie den *elméšu* so auch den *šubû* als Edelstein, glänzenden Stein κατ' ἐξοχήν. S. auch u. *siḫru* und beachte weiter noch K. 4337 Col. III 11: A  (*šú-ba*) ZA.SUH (d. i. heller Kanal?) = *nār ilu Du'ūzi* Tammuzkanal sowie K. 4629: *il* X *ša pa-ni ha-nu-u*, wo *banû* hell, glänzend = ZA.SUH.BA d. i. SUB.BA.

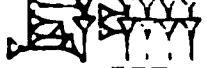
שכב Prs. *išabbit* schlagen, auch tödlich schlagen, erschlagen. *ed-lu i-šab-bi-tu* (= *mu-um-GE-GE-ne*) den Herrn schlagen (tödteten) sie, || *ardatum inappašû* IV R.

16, 9b, *al-pi i-šab-bi-tu* (= in-GE. GE-e-ne, EME. SAI.) *im-me-ra i-šab-bi-tu* (gleiches Ideogr.) 27, ²⁰/₂₁ b. Subj. durchweg: die Dämonen. Das näml. Ideogr. anderwärts = *dāku* tödten (s. 777). Vgl. auch *šabātu*.

šibtu 1) Stab (Mittel zum Schlagen), Scepter. *šib-tu* (= GI) *ū pu-ru-us-su-ū* Scepter und Entscheidung IV R 24 Nr. 1, ²⁷/₂₈. Samas *šib-tu u purussu* (EŠ. BAR) *kātukka ipkūl* Sm. 1371 Obv. 8. 2) Tödtung. a) Gemetzel, Blutbad. unter (*ina libbi*) den ununterwürfigen Bewohnern *šib-tu aš-kun* VR 9, 120. die übrigen Bewohner, welche *ina šib-ti šak-kaš-ti ū nibrēti išetūni* 4, 93. Oder zu Bed. b gehörig? b) Seuche. der Sänger *šū išarrahu ul i-ma-ti ina šib-ti* K. 1282 Rev. 18. *patru šib-ti ul i-ti-ḥi-šu* (soll sich ihm nicht nahen) *ibid.* 25.

šabtātu Pl. fem., sc. *šipātu* Thierfelle bez. Wollstoffe. Hierhergehörigkeit unsicher, da auch *p* und *d* möglich. VR 14, 29b: *šab-ta-a-tum*. (*šabātu* auch klopfen?).

šabbitu Stecken? VR 26, 7. 8 g. h: IS. MA. NU. KAL. GA und IS. MA. NU. ŠU. KAL = *šab-bi-tu*; vorhergeht *giš-kal-lu*, folgt *haṭṭu*. Berl. Vok. III 14: SAG. GAB. GAB = *šab-bi-tu* (auch = *mu-ḥi-šū-u* und *murtappidu*).

našbatu ein Theil der Dattelpalme. VR 26, 47 e. f: IS. PA. KUD. DA  = *na-aš-ba-tu* (und = *ū-ru-u*, s. u. III. ארה). Vgl. *gišimmaru*.

Šabātu Schebat, Name des 11. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *ša-ba-tu* ⊕ 116 Col. I 11. Ideogr. *arak* AS (A. AN). Vgl. auch VR 43, 1–6d. *šalgu kuṣṣu arak* AS *dannat kuṣṣi ul ādur* III R 15 Col. I 14. *šubku* st. estr. *šubuk* s. u. *šupku* (777).

šabikū, geschr. *ša-bi-ku-ū*, syn. *kubšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung u. dgl. s. d.

šabakilu. VR 32, 46d. e. f: [GI. DIM. DIM] = *ka-am ū-ru-ul-li(lu)* syn. *ša-ba-ki-lu*.

šubakilu Subst. *šū-ba-ki-lu pi-il-pi-la-nu* (s. d.) K. 2486 Obv. 23.

šubultu Ähre. *šū-bu-ul-ti in-bi* Frucht-ähre, fruchtbeladene und darum sich niederbiegende, sich neigende, schwankende Ähre, wahrscheinl. auch bildlich gebraucht, wesshalb II R 36, 43a. b mit

unter den 17 Synn. eines Wortes für klein, schwach, schwankend etc. (*šubultu*?) angeführt. II R 29, 70. 71 a. b: AN *šū-bu-ul-tum*, AN (*šū-bu*) = AN d. i. *šubul-tum* *ša šein* Getreideähre, Kornähre *šubêlu* s. u. אלה.

šabû und **šabû** *šabâsu*, *sabâsu* Prt. *ishus* Prs. *išabas*, *isabas* zürnen. Gm selten **šabû** und **šabû**. Istar *eli-ia bu-us* (= ŠA. DIB. BA) IV R 10, ⁵²/₅₃ a: das näml. Ideogr. = *zinû*. *is(?) bu-us* *eli-ia* || *iz-nu-ū itti-ia* IV R 60, 43a die Göttin Nana, welche 1635 Jahre *ta-bu-šu* (V. *su*) gezürnt hatte (*talliku tūšib kirib Elamti*) VR 6, 108; Asurb. Sm. 249, h: *ta-as-bu-su* (V. *šū*). VR 31, 65 e. f: *iš-ba-as-ma* = *i-sa-ba-as-ma*. *ina sa-ba-as-ma* (wenn er zürnt) *uz-za-šu ul imaharšu im mamman* K. 8522 Rev. 31. K. 2022 Col. III 11: TIK. SUB. BA = *ša-ba-su* (vorhergeht *zi-nu-u*). Aus dem letzteren Ideogr. in Zusammenhalt mit VR 60 Col. III 14 (Lesung verlässig?): Samas welcher seit vielen Tagen gegen Akkad gegrollt (*ū-melu*), *is-bu-su ki-šad-su* seinen Nacken umgewandt (abgewandt) hatte, wird für *šabâsu* auf eine Grundbed. umwenden, abkehren geschlossen werden dürfen, woraus dann: sich (zürnend) von jem. abwenden. Vgl. **šabû**. VR 31, 56. 57 a. b: *si-ki(kin)-ti* = *ša-pa-su ne-e-ih* der Zorn ward beruhigt, *ra-su* = *ša-pa-su dan-na*.

šabsu (*sabsu*) Adj. erzürnt. *ilāni šab-su-tum ana māti itārû* (GUR²)-nim-ma (werden in das Land zurückkehren) III R 65, 11a. NI. NI. MU *šab-su o mein erzürnter Gott!* (o meine Göttin *ša te-zi-zi*) IV R 59 Nr. 2, 5b. *ilāni-šu-nu zi-nu-u-ti ištārūte-šu-nu šab-sa-a-te' i mih* (1. Prt.) etc. VR 4, 88.

šabûsu Tausch? s. u. *tadlannu* (777). Erinnert an *šubultu*, z. B. Str. III. 72, 1: *31 gur ŠE. BAR šū-bu-ul-tum ša sulappi*.

šabû *šabâsu*. VR 28, 13 e. f: *šū-ba-šu* syn. *ūh-ḥu-ru*.

šabû Adj. VR 28, 12 e. f: *šū-ba-šu* (so VR, STRASSM., ich hatte mit II R 25 *šū-ab-šu* gelesen) syn. *šū-ab-šu*.

I. **šabû** Prt. *išbir* Prs. *išabir* zerbrechen. *kašat-su-nu taš-bir* sie (Istar) zerbrach ihren Bogen III R 15 Col. I 23. *sik-ku-ru a-šab-bir* ich zerbreche den Riegel Höllenf.

soll er ein Bussgebet sprechen IV R 54, 32b, an einem günstigen Monatstage *ši-qu-u ana ilu É-a iša-si* Z. 39b. Vgl. auch VR 16, 2c. d: NAM.TAG = *še-qu-ú*, gefolgt von *ikkillum* und *idránu*; das Ideogr. bed. sonst Sünde, Missethat (*annu*, *arnu*, *šértu*, s. diese Subst.).

šegû Adj. wüthend, tobend. *na-ad-ri*, erklärt durch *še-qu-ú* s. u. **šegû** IV 3. IIR 6, 26a. b: [UR.]BE = *kal-bu še-qu-u* toller, rasender Hund; das näml. Ideogr. in Z. 25 durch *šú-mu* erklärt, wofür u. *šidimmu* nachzulesen ist. Sc 6, 12: [BE] = *še-qu-u* (und = *še-lu-u*).

šugû und **šegû** alt. greis, Greis. IIR 32, 29c. d: *šú-qu-ú* (ebenso wie *sa-ar-rum* und *pur-šú-mu*) syn. *ši-i-[bu]*. Beachte ŠÜ.GI, eines der beiden Ideogrr. von *šibu* (s. u. **šib**). *še-qu-um* TUR-ir d. i. *isahi-ir* der Greis wird (wieder) jung werden IIR 61, 26a, wofür Z. 25a bloss TUR; beachte auch Z. 34a.

ša-gál-la-tum Pl. s. u. *šingallu*.

šaggil(i)mut (s?) eine Steinart. das Land Chazû *šad-di aban šag-gíl-mut* Asarh. III 31; IIR 15 Col. IV 14. 1 *aban šag-gíl-mut* (sic) VR 30, 65h. K. 240 Obv. 21: *aban šag-gi-li-m[ut]* Syn. von *abantar-ma-mu*. IIR 37, 67g. h; 40, 16d. e: *aban šag-gíl-mut* (sic) bez. [*aban šag-gi-*]li-mut bez. *abantar-ma-[nu]*.

šagâmu (auch *šagîmu*) Prt. *išgum* Prs. *išaggum* brüllen, heulen. *kîma Rammâni ra-ḫi-ši elišunu* (über ihnen) *aš-qu-um* Asurn. III 120. Asurn. Stand. 8 (V. *ki-ma*). Salm. Balaw. III 3 (*ki-ma...* *aš-qu-um*). S. weiter u. *riḫšu* (II. **riḫ**). *kîma Rammâni ša-gi-mi elišunu aš-gum* (? dieser Sylbenwerth, nicht *giš*, ist zu erwarten) Sams. III 69. *ši-ir gimir um-mînâti nakirê zarbiš ûmeš alsâ kîma Rammâni aš-qu-um* Sanh. V 62. *e-liš i-šag-qu-mu* (= KA.DÉ.DÉ.A-meš) *šapliš išappurû šûmu* IV R 1 ff. Col. I 14¹₁₅, *eššepu* (ein Vogel, s. d.) *ša ina ali i-šag-qu-mu šûmu* (= **šag** GE.GE.A-meš) Z. 20¹₂₁. *a-na ša-gi-mi-šu* (= **šag** GE-bi, FME.SAL) bei seinem (Rammans) Brüllen IV R 28 Nr. 2. 17¹₁₈ a, || *a-na ra-mi-mi-šu*. Sc 318: KA (*gu-u*) = *ša-ga-mu*. IIR 21, 19–23a. b: [**šag**] GE bez. GE.GE, [**šag**] SE.GA und [**šag**] SE.MU = *ša-ga-mu*.

šugammumu (aus **šag** entwickelt wie *šukaldu* aus **škl**, vgl. auch *šuk-mumu*) brüllen, heulen, vom Sturm. IIR 21, 18a. b: [**šag**] ŠUR = *šú-ga-mu-mu ša ū-me*.

šagapûru, šagapîru (*ša* + Gen?) mächtig, stark, Machthaber. Fem. **šagapûrtu**. *ilu* **šag** RA *šá-ga-pî-ru ilâni* Nerigl. I 13. Sb 268: **šag** (*šá-ga-pî-ru*) dem Gotte Ninib *šá-ga-pî-ri šur-bi-i* Sams. I 2. *šá-ga-pî-ru* syn. *kar-ra-du* s. d. Fem. *ša-ga-pu-rat* Iqigé IIR 57, 14c.

šagar, wovon scheinbar *tašgirtu*, s. **šgar**.

šigaru (*šigâru?*), Ideogr. (*is*) SI.GAR. 1) m. und f. Thürverschluss, Schloss und Riegel, Thürschloss. Pl. *šigare*. IIR 23, 32c. d: *ši-ga-ru* (ebenso wie *mukil šulbî*) syn. *sik-ku-rum* s. d. *šig-ar* (= IS.SI.GAR) *šamê ellûti tapti* (o Samas) IV R 20 Nr. 2 Obv. 3¹₄. wenn du, o Samas, *ina ši-gar* (= IS.SI.GAR) *šamê ellûti* in das Schloss der glänzenden Himmel den Schlüsselpflock einfügst 17, 5¹₆ a. *ši-ga-ru udlammina šumêla u imma* Welt-schöpf. V. 10 (folgt: *ina kabittiša*). *ši-ip-pu-šû ši-ga-ru-šû ù ká-na-ku-šû* (näml. der Götterkammer, überzog ich mit Gold) Neb.Grot. I 36. *ši-ga-re-ka* deine Schlösser IV R 54, 51a, || *šip-pe-ka* deine Schwellen. *ši-ip-pe ši-ga-re* etc. Neb. III 49. Mitunter scheinen auch die Thore selbst in *šigaru* mit inbegriffen zu sein. *šigar*(SI.GAR-*šin* ihren (der Paläste) Verschluss, ihre Verschliessung (d. i. s. v. a: die Thore mit Schloss und Riegel), mit und ohne Adj. *asmu* prächtig, in den Sargontexten s. u. **šgar** III 1; ebendort auch die übrigen Stellen, wo *šigaru* (SI.GAR) in Verb. mit *šabātu* III 1 vorkommt. *zânin Ésaqla...* *ša ki-ma ši-tir bu-ru-mu unammir šigar-šu* Ssmk. S³ 15. 2) Thierkäfig. eine Hundekette machte ich ihm und *ú-ša-an-šir-šu* (*is*) *ši-ga-ru* liess ihn einen Käfig hüten VR 8, 29. *is ši-ga-ru aš-kim-šu-mu*, band ihn mit *a-si* und Hund zusammen und liess ihn das Stadtthor bewachen Z. 11. ich legte ihm eine Hundekette an und am östlichen Stadtthor *ú-ša-an-šir-šu is ši-ga-ru* (Var. gemäss Asurb. Sm. 281: *is SI.GAR-ru*) 9, 111. — VR 26, 39a. b: [IS.AZ.] BAL (sic) = *ši-ga-[ru]* (auch =

nábaru und *erinnu*); Z. 43. 44 a. b: IS. MA. NU und IS. ŠA. SI. DI = *ši-ga-[ru]*. 51 + 59 Col. I 19–21: IS. MA. NU = *ši-ga-rum*, IS. AZ. LAL = „*kalbi* (UR. KU) Hundekäfig, IS. TIK. HA. ZA = „*nēši* (UR. MAH) Löwenkäfig. Für TIK. HAZ = *kutallu* und *urū* Pferch, Stall s. diese Subst. Ein anderes Wort für den Löwenkäfig, *nábaru* und *nábartu*, s. S. 10a. Beachte endlich noch und vor allem K. 2022 Col. I 45–48: (45) [IS.] GAR = *ši-ga-ru ša ili*, (46) [IS.] SI. GAR = „*ša a-me-li*, (47) [IS.] AZ. LAL = „*ša kal-bi* Hundekäfig, (48) [IS.] AZ. TIK = „*ša ki-ša-di*; folgt, die Wortgruppe abschliessend, *erinnu*. Zum Verständniss einzelner dieser Angaben wird auf die Grundbed. des Wortes, näml. „Verschluss“, zurückzugehen sein.

šigrītu, meist Pl. *šigrēti* (*šig* durchweg *Y* geschr., was allerdings auch *zik* gelesen werden könnte) Palastfrauen; i. U. v. *aššatu*, der Gemahlin (des Königs): Keksweiber, jedoch sehr oft auch mit Einschluss der Königin: Haremsdamen überh. *šig-re-e-ti-šu* seine Frauen VR 4, 64. *šig-re-te-šu* Asurb. Sm. 200, 5. *aššat*(DAM)-*su*, seine Söhne und Töchter, *šig-re-ti-šu* (etc. als Beute weggeführt) 132, 20. Ideogr. *šUN*¹ d. i. weibliche Personen, Weibeleute. *aššat*(DAM)-*su* *šUN*¹ *ékallâte-šu* Sanh. Rass. 6 (wofür Sanh. I 29: *šŠA* *ékallâte-šu*); *aššat-su* *šUN*¹ *ékalli-šu* Sanh. Bell. 9. *šUN*¹ *ékalli-šu* Sanh. III 38; Rass. 58; Kuj. 1, 32. Auch *šZAB*¹ d. i. ebenfalls Weibeleute. *šZAB*¹ *ékallâte-šu* Asurn. I 85. III 22. Sams. IV 32 (*ékallâte-ti-šu*). Ein kleines Londoner Frgm. nennt mehrere Ideogr. für *šigrītu*; erhalten sind: *š(u-n)* *ŠEŠ* (d. i. Genossin?) und *š(an-du-ul)* *AN.ŠÚR* (d. i. Beschattete? s. *anubullu*).

šagurrū (aus *ŠA* + *GUR* d. i. Herzens-Wendung) Erbarmen. VR 21, 55 a. b: *šā-gur-ru-ū* syn. *ta-a-ru* (s. d., Bed. 2). *šagāšu* s. *šakāšu*.

šigūšu. VR 26, 22 e. f: [IS.] *ŠEŠ* = *ši-gu-šu*.

šadādu Prt. *išduš*, *ilduš* (*irdud*) ziehen, trahere. Ideogr. *GÍD*. a) im eigentlichen Sinn. *ši-ir* *šgam-gu-ge* (auf Walzen?) ... *il-du-du-ši-na-ti* zogen sie die

Dolitzsch, Assy. Handwörterbuch.

Schiffe Sanh. Sm. 91, 63 (= Kuj. 2, 17). *rubū ašaridu širīu ana šamē ir-du-du* (Var. *iš-du-ud*, = *im-ma-an-BU* (I)-*es*) IV R 15 f. Col. II 9/10. N. N. *ardu kanšu ša-di-id ni-ri-ia* Khors. 36. 70 (*ni-ir* *šur* *Ašur*). 117 (*ardi kan-še* Gen.). *šā-da-da serdē* s. u. *serdē*. *šā šadādi* der kgl. Galawagen (so etwa kurz wiederzugeben) d. h. der zum Gezogenwerden vorgerichtete kgl. Thron-sessel, gewiss eins mit *šadittu* (s. unten) syn. *kussū širdē*, sodass *ša šadādi* für *kussū ša šadādi* stehen wird. Opp. *narkabtu* der (kgl.) Streitwagen. *ina* *šā ša-da-di* (Var. *GÍD*) *ru-kub šarru-ti-ia aš-midsunūti* an meinen kgl. Galawagen spannte ich sie (näml. die Elamiterkönige) Lond. Nr. 64, 9. *narkabtu* *šā šad-da-di ru-kub bēlu-ti-šu* Asurb. Sm. 200, 6 (die Appos. bezieht sich auf Streit- und Galawagen). *nir* *šā ša(d)-da-di ušašbūsunūti* (liess ich sie auf sich nehmen), bis an das Tempelthor *iš-du-du* *ina šaplia* zogen sie mir zu Füssen VR 10, 29 f. *narkabāte* *šā ša-da-di* *šā šil-li* die Streitwagen, den Galawagen, den Baldachin VR 4, 64. *narkabāte* *šā šā* (sic) *šā-da-di* *šū-um-bi ša ihzušina šarīru zašabū* VR 6, 22. b) in mannichfacher übertragener Bed., z. B.: jem. heranziehen, herbeiziehn d. h. zu kommen veranlassen. den König von Elam *a-na Bābili il-du-du-nim-ma* Sanh. Konst. 27. seitdem Bel-ikīša sich empört hat, *Elamta il-du-da-am-ma* K. 528, 13. *ana libbišu šadādu* wie unser „etw. in Betracht ziehen“. Bel *a-ma-ta ana lib-bi-šu iš-du-ud* (= *ba-am-BU* I) zog die Angelegenheit in Betracht (in reifliche Überlegung) IV R 5. 53/55 a. — Für *UŠ* = *šu-da-du* s. u. *šildu*, ebendort die RA *šildu šadādu*. — K. 4350 Col. III 54: *in-GÍD* = *iš-du-ul* (wohl ein Schreibfehler).


II 2. VR 42, 48 c. d: *GÍD* (*gi-id*), *GÍD* = *šī-ta-du-du* (Inf.), mit *mušquru* Eine Gruppe bildend.

III 1 ziehen lassen, schleppen lassen. die Kolosse (*šū zazātū*) *ū-šal-li-du* (V. id, 1. Prt.) *ki-rib Ninū* IR 7 Nr. E, 8. die Kolosse sowohl wie die Steinschwellen *ū-šal-li-du ki-rib Ninū* Sanh. Kuj. 4, 17; vgl. Lay. 40, 9. Baumaterial an Holz und Stein *maḡiṣ paškiš a-na Ninū ū-šal-li-du-u-ni* Asarb. V 26.

šadittu (d. i. *šadid-tu*, sc. *kussū*) eig.

Ziehstuhl d. h. zum Gezogenwerden vorgerichteter und bestimmter kgl. Thronessel, Galawagen (s. u. Qal *ša ša-dâli*). II R 23, 5a. b: *ša-di-it-tum* syn. *ku-us-su-u si-ir-di-e*.

**šid(d)u* m. urspr. *tractus*, Ausdehnung, daher 1) Strich, Landstrich, Bereich (wie lat. *tractus*), spez. Bereich eines Flusses d. i. Ufergebiet. die Königspaläste der grossen Städte *šú šī(id)-di mā-ti-ia (gab-be)* im (ganzen) Bereich meines Landes Tig. VI 96. im Lande Haran und *ši-di nār Ha-bur* dem Ufergebiet des Chabur Tig. VI 71, *ši-di nār Ha-bur* Asurn. I 77. 2) Seite, Flanke, spez. Langseite i. U. v. *pātu* Front oder Breitseite (s. S. 517). *a-na šid-di u pu-te . . . ana nakri azik* Sanh. V 63, s. S. 517a. II R 38, 1—7d: „ (d. i. viell. *šidlu*) *na-a-r[i]* (sic) bez. *ek-li* oder *ki-ri-e*, (Z. 4) *šid-du pu-u-tum*, „ *šup-li*, „ *ár-ku*, „ *ku-ru-u*. Für UŠ.AN bez. KI.TA d. i. *šidlu elú* bez. *šaplú* obere, untere Langseite, opp. SAG. [KI] d. i. *pātu*, zahllose Mal in den Kontrakttafeln etc. bei der Bestimmung der Grösse oder Lage eines Grundstücks, s. S. 517. VR 20, 46. 47g. h:] UŠ (sic) = *šid-du* und *ša-da-du*; folgt SAG = *pu-ú-tum*. Auch von der Flanke, Langseite eines Schiffes. K. 4378 Col. VI 24: IŠ.AD. UŠ.MÁ = *šid-di ša e-lip-pi*, wofür, da AD = *ud-di (elippi)*, ein neubabyl. Vokabular genauer: *šid-du ša ud-di (sc. elippi)*; s. u. *uddu* (S. 21b). — Noch unsicher ist die Bed. von *šidlu* in der RA *šiddu ša-dâdu*: *šid-du ša-da-di* IV R 23 Nr. 1 Col. IV 1, *šid-du GÍD-ad* Z. 2, und in *šid-di tu-na-ah* Z. 24.

mašaddu ein Theil des Wagens (Deichsel?). II R 47, 17e. f: MU = *mašad-du*. ⊕ 287 Col. I 5: IŠ.MU.BU  = *ma-šad-du*, folgt *ni-i-ru*. Beachte, dass VR 46, 47a. b: MUL.MU.BU.SAR.DA durch *ni-ru rak-su* erläutert wird. Zum Ideogr. MU.BU vgl. auch *rûšu*.

šudadu (á?). VR 28, 20e. f: *šú-da-du* syn. *ra-i-mu*.

ŠA.UD-DU d. i. wahrscheinl. *šikkatu* s. u. I. שִׁכָּט.

šaddabakku, *šandabak(k)u* (gebildet wie *šakkanakku*?) ein Amtsname. Rm. 338 Obv.: Ê.ŠÁ.DÚB = *ša-ad-da-bak-ku*. *ša-an-da-ba-ku* syn. *kan-gu ša ša-*

kis-si(?), = IM.Ê.ŠÁ.DUB.BA s. u. קִּקֶּק. VR 16, 38e. f: [U]R.AN.HÉ.NUN.NA = *ša-an-da-bak-ki* (vorausgeht: *ša bāb êkalli*, folgt: *ikkarum*).

I. שָׂדָה *šadû* hoch sein. *ù šú-ú Éabāni i-lit-ta-šu ša-du-um-ma* (Relativsatz ohne *ša?*) und er, Eabani, hoher Geburt NE 11, 2; unsicher. Vgl. VR 28, 83h: *šar-du-ú* (zwischen *šá-ku-ú* und *ga-ab-p-lum*). sich erheben, aufsteigen, bes. vom Aufsteigen des Morgens, Morgenlichtes *urru* (wie שָׁרָה לְלוֹחַת גֵּן Gen. 19, 25. 32. 25. 27), daher *ša-ál* oder *šad ur-ri* u. ä. Tagesanbruch (s. u. שָׁרָה). Ein anderes שָׂדָה d. i. *šat* s. u. *šattu* (I. שָׂטָה).

I. **šadû*, *šaddû* (שָׂדָה) Osten. Ideogr. KÚR (anderwärts = *napáhu* flammend aufgehen, s. d.), voller IM.KÚR.RA. Die Zugehörigkeit dieses Subst. zu ebendem St. שָׂדָה, wovon *šad urru* Tagesanbruch scheint sicher (שָׂדָה aufsteigen, bes. leuchtend aufgehen, vgl. שָׁרָה?). K. 2022 Col. II 3: IM.KÚR.RA = *ša-du-u*, mit *šutu*, *iltānu*, *aḫurru* Eine Gruppe bildend; vgl. Col. I 68, wo ein auf ŠÚ.UL endendes Ideogr. von *ša-du-u* genannt ist. In dieser ideograph. Schreibweise IM.KÚR.RA passim, bes. in Häuser oder Grundstücke betreffenden Verträgen (Kontrakten). *šad-du-ú* (= IM.SAG.TÚM) Lond. Frgm. (s. S. 153a Anfang), folgend auf *šuturu* und *ištānu*.

II. **šadû*, *šaddû* m. Berg, Gebirg. Pl. *šadé*, *šaddé*, auch *šadūni*. Ideogr. KÚR meist mit phon. Komplement *ú*, *a*, *i*. Pl. KÚR^{pl}(-e). *re-ši-šú ki-ma ša-di-i* (= HUR. SAG, EME.SAL) . . . ulli VR 62, 58. *gimer ma-al-ku šadi-i ú hur-ša-ni* IV R 39. 18a. *iš-tu šadi-i* (KÚR) 26, ⁴⁶/₄₇ b. *ša-da-ki ru-uk-bi* (Imp.) IV R 56, 47b. *i-mi šép šad Ni-pur šadi-i* (Var. *šad-di-e*) IR 7 Nr. E, 6. Hiernach ist gewiss auch *šad-di* (Asarh. III 31. IV 10, *lu^{pl} šad-di* S. 364b. *ú-ku-pi tarbūt šad-di-šu-un* K. 2675 Rev. 3) als *šaddé* (Gen. Sg.) zu fassen. KÚR^{pl} u. *tāmâte* Berge und Meere Salm. Mo. Obv. 10; Co. 19, *šá-di-i u tāmâte* IV R 57. 28a. S. weiter u. *tāmtu* (שָׂמָטָה). *šarrāni ášib ša-di-e ša-ku-u-ti* Asurb. Sm. 69, 63. *šadi-i* (Gen. Sg.), *šadé(-e)* (Plur.) in Verb. mit *maršu* s. d. *ša-di-i elúti* bez. *šaplūti* III R 4 Nr. 7, 15 f., *šá-di-i e-lu-ti* Neb. IX 4. *šid-di-im nisúti* entfernte Gebirge Neb. II 14.

bi-ši-ti šá-di-im II 34, wofür Neb. Grot. III 21: *bi-ši-it* SA.TU.UM (s. hierfür weiter unten). *kirib šad-di-i rūkūte* Sanh. IV 73, *nahlé nadbak šad-di-i* IV 78. *šadā-ni šú māt(âte)* Na-i-ri Tig. VIII 12. — *kāpé ša šadle-e* s. u. *kāpu*, *kišir šadi-i* s. u. *kišru* (II. קצר), *nadbak(u) (ša) šadle-e/i*, *šad-di-i* s. u. קבר, *mélé šadi-i* (= KÚR) s. u. *mélú* S. 66 a. — S^b 303: KÚR (*ku-ur*) = *ša-du-u*. K. 4337 Col. II 11–14: KÚR, HUR.SAG, E, GA.BI.RI = *ša-du-ú*. VR 16, 12 a. b: GA.BI.RI = *ša-du-ú*. S^b 122: IS (*i-si*) = *ša-du-u*. Zum letzteren Ideogr. vgl. *ina šadi-i* (= IS) *sa-a-bi* IV R 14 Nr. 1, 3/4 a. Das Ideogr. SA.TU.UM (s. oben Neb. Grot. III 21) findet sich auch u. *šikaru* (s. d.), es erinnert an SA.TI = *ba-mātu*, und vgl. auch VR 10, 105: *inib* SA.SA.ZUN d. i. *šadé*?

šadāniš Adv. berggleich, berghoch. eine gewaltige Mauer *šá-da-ni-iš ab-nim* Neb. VI 34, *kāré hirītišu . . . šá-da-ni-iš ab-ni-ma* Neb. Bab. II 6.

III. **šadû** m. Herr, Gebieter. Pl. *šadé*, *šadāni*. Ideogr. KÚR. o ^{il} EN.ME. ŠÁR.RA *bél iršūtim rubû ša aralli bél ašri u iršit lâ tári ša-du-ú* (Gebieter) *ša* ^{il} Anunnaké K. 48 Rev. 2. *šadu-ú rabu-ú* (= KÚR.GAL) *a-bu* ^{il} MU.UL.LÍL.LÁ IV R 23 Nr. 1 Col. I 28/29. *ša-du-ú rabu-ú* (= KÚR.GAL) ^{il} EN.LÍL.LÁ etc. 27, 15/17 a. ^{il} A-šur *šadu-ú rabu-ú* Sanh. I 10. S. auch u. nn. prr. den Gottesnamen ^{il} Šadû *rabû*. *šadû* (KÚR^{pl})-ni *šapsûte u malké* Herren, Machthaber und Fürsten Aurn. I 22; III 128: *šadé-e* etc. (s. u. II. *šapsu*).

šêdu (Form wie *mênu* von מנה) m. Gipfel eines Berges. der Berg (*šadu-ú*) *kîma zikip paṭri parzilli še(-e)-e-su na(-a)-di* gleich der Spitze eines eisernen Dolches ragte sein Gipfel Aurn. I 49. II 41. *šêsu* = *šêdsu*. Inhaltlich vgl. u. *zikiptu*. Auch Höhe, Hoheit. *palû-šu* BE, *še-su imad-di* (seine Hoheit wird gestürzt werden) III R 55, 23 a. Ganz unsicher ist, ob Lay. 33, 15: *še-bit-su* als *še-é-su* gefasst werden darf: *še-é-su ippaṭirma irmû rik-sûšu* jenes Palastes Spitze war geborsten und gelockert seine Bänder.

šud st. cstr. (von *šudû* oder *šûdu*?) 1) Hoheit. *šú-ul tam-ḥa-ri'a, u rab-šik-kutūtum* Hoheit im Kampf, Triumphator zu sein (vertraute sie an seiner Hand) Weltschöpf. III. 41; 99 vgl. I. 129. 2) viell.

Höhe, Erhöhung? *tuḥtappi šú-ul abné* NE 69, 38, vgl. Z. 39: *šú-ul abné hu-up-pu-ma*. 3) konkret: Höchster, Oberster, in dem Offizierstitel *šú-ul-šaké* Oberst, General o. ä., s. u. *šakû* (I. שקה).

II. שרה (ט?) I 2. *ki-ma* אש-תא-די *pa-gar kurádešun* III R 15 Col. IV 24; zum Ideogr. vgl. u. *puklu. tal-tam-di-i* (= *taš-tádî*, o Tochter Anus) *akál dimmâte u bikîti* IV R 56, 41 b (folgt *taltanattî*).

šadûtu (á?) Huld, Gnade, Freundlichkeit o. ä.? Bel und Nebo *pa-an ša-du-ti ša šarri bêlia . . . ana muḥḥia liš-kunû* K. 476, 17.

šidê (t?) Plur. m. Gaben, Geschenke u. dgl. *kát-ri-e šarîri ruššî šarpi ebbi ši-di-e šad-lu-ti ta-mar-tu kabûtu* (brachte ich den Göttern dar) Sarg. Ann. 431; Khors. 168. alle Könige des Westlands brachten vor mich *ši-di-e šad-lu-ti ta-mar-ta-šu-nu kabittu a-di ša-(a)-šu* Sanh. II 55 f. *mâr šiprišu ša epêš ardûti u našê bil-ti ši-di-e* Khors. 153. *ši-di-e da-ád-me* (s. d.) *nuḥuš kibrát ḥiṣib šadî u tāmâte* Sarg. Ann. 454. Auf Grund dieser Stellen darf viell. auch IV R 54, 47 a statt *pi-di-e-šú* vermuthet werden: *muḥur kát-ra-šu li-ki ši-di-e-šú*.

שרה **šadâhu** Prs. *išaddih* einhergehen, wandeln, bes. feierlich, gemessen einerschreiten. seine Truppen *kak-kêšunu šandûma i-šá-ad-di-ḥa i-da-a-šú* (Prs. des Zustandssatzes) schritten waffengegürtet an seiner Seite VR 35, 16, meine Truppen *ina kirib Bâbili i-šá-ad-di-ḥa šul-māniš* durchwandeln Babel in Frieden Z. 24. der Gott Bunene, *šá i-šá-ad-di-ḥu a-na maḥ-ri-ka* der vor dir einherwandelt VR 65, 35 b. Nannar, der *ina ti-di-ik ru-bu-tú i-šad-di-ḥu* (= SUD.SUD, EME. SAL) IV R 9, 17/18 a. am 25. Sivan, *ša-da-ḥu ša Be-lit Bâbili* der Prozession der Beltis von Babel VR 8, 98. — *ša-da-ḥu* syn. *aláku* s. u. II. *aláku*.

I 2 Prt. *ištandih* (= *ištádih*) Prs. *iš-tam-daḥ* dass. Gebirgsschluchten etc. *ina kussé aš-tam-di-ih* legte ich (gemessen, feierlich wie bei einer Prozession) auf dem Sessel zurück Sanh. III 76; Kuj. 1, 39: *aš-ta-am-di-ih*. nach Nineve *iš-tam-di-ḥu* Sanh. Konst. 31. Salmanassar, der *arḥé pašḫûte ittallakuma iš-tam-da-ḥu* (ein-

herzieht durch) *šadē u tāmāte* Salm. Mo. Obv. 10. Inf. *šitamduhu* (= *šitáduhu*, Form wie *italluku*, eig. Inf. II 2?) einherfahren, fahren, von Wagen. *ši-tam-du-uh nar-kabāte* Asarh. IV 59; III R 16 Col. V 6.

mašdaḥu 1) Prozession. *a-na ma-aš-da-ḥa be-ili* . . . *Marduk* (baute ich eine Kanalbrücke) IR 52 Nr. 4 Rev. 7. *elip ma-aš-da-ḥa zag-mu-ku* das (Götter-)Schiff für die Neujahrsprozession Neb. IV 1. 2) Prozessionsstrasse, Strasse überh. *ma-aš-da-ḥa bélu rabû Marduk ubannâ tal-lakti* er hatte die Prozessionsstrasse des grossen Herrn M. als Prachtweg hergestellt Neb. V 19. II R 33, 13 c. d: E. SÍR = *maš-da-ḥu*; das näml. Ideogr. anderwärts = *sûḫu* (s. d.).

išdih(h)u Gang, Weg. die Hexe *ima imtiša iptaras alaktu, i-na ru-ḫe-ša iš-di-ḫi ip-ru-us* IV R 50, 15 a. V R 31, 37 c. d: ŠA . ME . ŠA *al-TAR* = *iš-di-ḫi-ḫu TAR-as* (d. i. *iptaras*?).

𐎶𐎶𐎶 weit sein, daher *šadlu* (s. unten).

II 1 (stets mit Kompensierung der Verschärfung des 2. Radikals durch *n*, daher) Prt. *ušandil* Inf. *šundulu* 1) weit, ausgedehnt, geräumig machen. *titur palga ak-zu-úr-ma ú-ša-an-di-il tallakti* (und machte weit d. i. hier: breit den Weg) IR 52 Nr. 4 Rev. 11. *ú-ša-an-di-la ši-kit-taš* ich machte weit ihren (der Terrasse) Bau Sanh. Bell. 55; Rass. 83, *rébâtīšu ú-ša-an-dil* ich machte weit seine (Nineves) Plätze Bell. 61; Rass. 89. die Strassen der Stadt gerade zu machen und *šum-dul* (lies *šundul*) *rébâti* Bell. 40 (*dul*, sic); Rass. 67. *a-na ši-un-du-lam šubat šarrûtiā* um meine Residenz zu erweitern Neb. VIII 35. *ana šušmur sisē ul šum-du-la* (Perm., war nicht geräumig genug) *ká-nu-ú ki-sal-lu* (s. d.) Sanh. Konst. 58. *Sal-manassar mu-šam* (bez. *šan*)-*di-il Ê. HUR. SAG. KÚR. KÚR. RA* (Tempel des Län-derberges) IR 35 Nr. 3, 22; an dieser und andern Stellen könnte *šundulu* auch viell. „herrlich, prachtvoll machen“ (vgl. Adj. *šundulu*) bedeuten. 2) zahlreich machen. meine Tage möge er lang machen (*lišárik*), *šanâtea li-ša-an-di-il* V R 64, 36 b.

šadlu Fem. *šadiltu* 1) weit, ausgedehnt. *ši-ir ir-ši-ti šu-di-il-te* über die weite Erde Sanh. V 79. *abullâni-šú šá-*

ad-la-a-ti ihre (der Mauer) weiten Thore (fügte ich) Neb. VI 35. 2) zahlreich (wie *rapšu*). *ki-šit-ti na-ki-re šad-lu-ú-ti* die Beute der zahlreichen Feinde Asarh. IV 42. *ši-di-e šad-lu-ti* zahlreiche, reiche (oder: grossartige?) Geschenke, s. u. *šidē*.

šundulu (aus *šuddulu*) 1) weit, umfassend (eig. weit gemacht). *Ninib šur-ru šum-du-lu ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22. 2) herrlich, prachtvoll (wie lat. *amplus*). *Kelach* (Gen.) *ki-iš-ši el-li aš-ri šum-du-li* Sams. I 24. Gold, Silber etc. *mi-im-ma ši-un-šú ši-ku-ru ši-un-du-lam* alle möglichen Kostbarkeiten und Herrlichkeiten Neb. Bab. I 26, *mi-im-ma ši-un-šú ši-ku-ru ši-un-du-lu* Neb. VIII 12.

šidimmu? (*šitimmu*) wüthender, rasender Hund. Oder *idimmu?* II R 6, 25 a. b wird das in Z. 26 durch *kal-lu še-gu-u* erklärte Ideogr. [UR.]BE durch *šú-mu* wiedergegeben; da für BE die Glossen *i-di-im*, *i-dim* (s. V R 30, 43 g. WB. S. 160) und *ši-dim* (s. K. 7331 Col. III 14) bezeugt sind, S^c 6, 12 aber, wo [BE] durch *še-gu-u* erklärt wird, es ungewiss ist, ob der Name des Zeichens [*i* oder *ši*]-*dim-mu* gelautet hat, so ist es zweifelhaft, ob obiges *šú-mu idim-mu* oder *šidim-mu* zu lesen ist. UR. BE Weltschöpf. III. 32; 90, in den ||texten der III. und I. Tafel auch UR. BE² (zum Heere *Tiāmats* gehörig).

šadānu (*án* wohl Formbestandtheil) eine werthvolle Steinsorte. Ideogr. ^{abān}KA. GI. NA. *ša-da-nu* (= ^{abān}KA. GI. NA) K. 133 Rev. 23/24. ^{abān}KA ^{abān}ḫal-ta ñ ^{abān}KA. GI. NA *i-na šadā-ni šá māt(ūte)* *Naīri lū aššā* Tig. VIII 12. ^{abān}KA. GI. NA auch IV R 13, 22/23 b. Zum Ideogr. KA. GI. NA s. auch *katū* und vgl. u. *sanāḫu*.

𐎶𐎶𐎶 Prt. *išdur* Imp. *šudur* befehlen, gebieten. 11 *šanâte minūt nidūtišu iš-dur-ma* IR 49 Col. II 13. *šú-du-ur litti-tim* (|| *ibi arāku ūmia*) Neb. Bors. II 25, gleichbed. mit *kibi* Neb. Bab. II 29.

III 1 Befehl ertheilen lassen. *šá(?) epēš Bābili udduš Éšagila ú-ša-aš-di-ra* . . . IR 49 Col. III 24. Sehr wahrscheinlich *ušaštira* zu lesen und zu 𐎶𐎶𐎶 gehörig, wenn die Schlusszeichen der Zeile *am mu-ḫiš* zu lesen sind.

šidru Befehl, Gebot. *ši-id-ru ša ilu É-a lišapših libbukka* IV R 54, 34 a.

šudru st. cstr. *šudur* dass. die Igigu und Anunnaki *i-na šú-dúr-šú-nu* (auf ihr, der grossen Götter Geheiss) *ezziš likel-múšu* IV R 39, 31b.

šidûri Mädchen, Dirne o. ä. IIR 32, 27c. d: *ši-du-ri* (ebenso wie *me-me-tum* und *mértum*, s. S. 391a) syn. *ar-[da-tum]*.

I. *šû er, Fem. šî sie; Plur. m. šûnu, šun, f. šîna sie. *šú-ú* N.N. Khors. 152. Sanh. VI 14. Asurb. Sm. 121, 34. Vgl. auch Personennamen wie *Ša-Nabû-šú-u* (Nebo gehört er zu eigen), s. nn. prr. — *ši-i ù ilâni abêša* VR 6, 110, *ši-i* Asurb. Sm. 124, 56. 125, 63, *ši-i* Beh. 18. — *šú-nu* Asurb. Sm. 136, 70. *šú-u-nu* (= E. NE. NE. NE) sie IV R 1ff. Col. I ¹²/₁₃. ²⁸/₃₀. ⁴²/₄₃. Col. V ⁴/₅. ⁴¹/₄₂. 19, ¹⁷/₁₈a. das und das *šú-u-nu* sind sie (= MES) IV R 1ff. Col. I ¹²/₁₃—²²/₂₃. II ⁶⁵/₆₆. III ¹/₂—¹¹/₁₂. V ¹/₃—⁶/₇. ¹⁰/₁₁—¹⁶/₁₇. ³⁰/₃₁—⁴³/₄₄ u. s. w., *passim*. — *par-ša-a-tum šî-na* Lügen sind es Beh. 100. *šî-na* sie (die Wagen) Sanh. VI 11. — Für die „sumerischen“ Äquivalente von *šú*, *šûnu* beachte VR 27, 63ff. e. f und vgl. ferner 21, 53c. d: NI = *šú-ú*, 20, 59a. b: ŠE = *šú-ú*, 27, 36a. b: LA = *šú-ú*. — Sehr oft wird in den Vokabularen *šú* gebraucht, um anzuzeigen, dass das in der linken, sog. sumerischen Spalte verzeichnete Wort auch in der assyr. Spalte einzusetzen sei, natürlich mit assyr. Nominativvokal *u*, welcher sich häufig sei es als *u* sei als *mu*, *lu*, *ku* — je nach dem Auslaut des betr. Wortes — beigeschrieben findet. Ein nachgesetztes Determin. HA giebt an, dass das Wort Name eines Fisches sei, z. B. IIR 21, 29c. d (*šú* HA), ein nachgesetztes ER. KI, dass das Wort ein Stadtname ist, z. B. K. 40 Col. II 33. III 57. K. 4362 Col. IV 14. Natürlich ist die Nachsetzung eines solchen Determinativs nicht nothwendig, s. die Stadtnamen 82, 8—16, 1 Col. I 41—44. Mit *šî* wechselt *šú-ma* ebenderselbe, ebendasselbe: *šú-ma* auch in sog. „bilinguen“ Texten, z. B. IV R 27, 59a.

II. *šû adjektivisch gebraucht (und stets dem Subst. nachgestellt): der, jener, selbiger (wie *šúātu*), Fem. šî die, jene; Plur. m. šûnu, gewöhnlicher *šunûti* (*šûnûti*), f. *šinâti* und *šinâ-*


tina (vgl. zur letzteren Form u. *šúātu*). Ohne Casusunterscheidung. Sing. m.: *alu šú-ú* selbige Stadt NE XI 12. Asurn. III 133, *aš-ru šú-ú* IV R 39, 10b, *alu* (*šú-ú*) Asurn. Balaw. Obv. 21, *parakku šú-ú* Neb. III 1; *ala šu-ú* (Acc.) Asurn. III 133. — Sing. f.: *ékallum šî-i* jener (jenen) Palast Asurn. II 5. — Plur. m.: *mu-ra-ni šú-u-nu* selbige junge Löwen Lay. 44, 16. *mârê Bâbili šú-u-nu-ti* VR 3, 90, *šâbé šu-nu-ti* Salm. Ob. 154, *alâni šu-nu-ti* Khors. 35. Asurb. Sm. 82, 7. *imêré šu-nu-ti* IV R 18* Nr. 6 Obv. 11. — Plur. f.: *abullê šî-na-a-ti* Neb. V 64. VI 19, *bâbâni šî-na-a-ti* Nerigl. I 30, *eklê šî-na-a-ti* jene Ländereien Asarh. II 49 (wofür IIR 15 Col. III 25: *eklê ša-ti-na*); *eklê šî-na-ti* IIR 41 Col. II 2, *ubânât šadê šî-na-ti* jene Bergspitzen Sams. II 51; — *aššu(m) irriti* bez. *izzirti šî-na-ti-na* von wegen des auf selbige Thaten (sc. *epšêti*) stehenden Fluches IV R 39, 23b. I R 27 Nr. 2, 67, *ša mâtâte šî-na-ti-na* Tig. IV 33.

šú-ú-ú s. *šummû* (שׁממ).

šuâsu, *šuâtu* etc. s. noch vor שׂא.


שׂא Prt. *išû* Prs. *išâ* fliegen. wenn der Falke (*surdû*) seine Beute *ina pišu iprurma ana pân šarri i-šú-u* PSBA VI, 58. F. 2 Obv. 2: *it-ta-nap-raš* er fliegt = *i-ša-a'*. eine Wüste *šá išsur šame-e la i-ša'-u ki-rib-šu* in welcher kein Vogel des Himmels fliegt VR 8, 88.

šûbu Subst. die feindlichen Truppen *ki-ma šú-(ú)-be* (*lu*)-*uš-na-il* warf ich nieder gleich einem š. Tig. II 20.

šîbu Einschliessung, Umfassung, Einfassung, Borde, Saum, Leiste o. dgl., spez. Goldleiste? (St. möglicherweise שׂיב). VR 32, 30a. b. c + K. 4602 (s. WB, S. 233): IM. ŠIM. GUŠKIN = *ši-i-bu* syn. *šin-di hurâši*. 27, 7e. f: ŠIM. GUŠKIN = *ši-i-bu*; zwischen *šindu hurâšu* und *lîru*. IIR 30, 43—47a. b: ŠIM. GUŠKIN, ŠIM. BI , IM. GUŠKIN, ŠIM. IS, ŠIM. BI. GUŠKIN = *ši-i-bu*; das 2., 4. und 5. Ideogr. auch = *lêru*, s. d. Auf K. 4152 Rev. 14—19 ist das 1. Ideogr. = *ši-i-bu*, das 2. = *ši-i-bu* und *li-e-rum*, das 3. = *ši-i-bu*, das 4. und 5. = *li-e-rum*. *ši-i-bi šap-la-nu erimî zulûlu* (schmückte ich mit Gold und Edelgestein) Neb. III 30. mächtige Cedern

a-na ši-i-bi-ša létí-ša ù zu-lu-li-ša ušatris
Nerigl. II 29.

שדר. Dies wohl der Stamm zu

šēdu m. Stiergott d. h. der in den Stierkolossen versinnbildete Gott (Dämon), jedenfalls eine Wolken- und Sturmgotttheit, wesshalb die „7 bösen Götter“ wiederholt dem šēdu verglichen, ja geradezu šēdu genannt werden. Ideogr. AN  d. i. ALAD, s. K. 4337 Col. III 11. Un- genau S^b 175: AN.KAL (*a-la-ad*) = *še-c-du*. a) als verderblicher Gott (Dämon). *še-c-du munaššir māti še-c-du* (beide- mal = ALAD) *munaššir māti ša emúkášu šaká tallaktašu šakat* IV R 1 ff. Col. IV 8⁹, 10¹¹ (so, aber auch *gallú*, *alpu nákipu*, *ekimmu rabú*, werden die „7 lösen Götter“ genannt). *še-c-du* (= ALAD) *lú pádútum šūnu* (näml. die „7 bösen Götter“) 5, 3¹/₄ a. *ú-tuk-ku še-c-du rabišu ekimmu* 49, 48 b. *še-id-du lim-nu ka-a-a-na ip-rik-ma mamma* (= ALAD) 16, 3¹/₄ b. Auch der Gott Išum wird als ALAD oder šēdu vorgestellt, s. K. 4337 l. c. b) als schützender Gott (Dämon); als solcher stets in Verb. mit *lamassu* genannt und von diesem etwa so unterschieden, dass šēdu Trutz-, *lamassu* Schutzgott ist. Die Stellen Sanh. Kuj. 4, 43. Asarh. V 41. VI 53 s. u. *lamassu* (šēdu bez. šēdē stets ALAD(?) geschrieben). šēdu (geschr. ALAD) *nāširu ilu mušallimū* (*immu u mūša a-a ipparkū idāšun*) Khors. 189. šēdu (geschr. ALAD) *nāšir napšāti ilu mušallimū* Sanh. Konst. 94 (*urru u mūšu a-a ipparkū idāša*). An diesen beiden Stellen steht *ilu mušallimū* für das gleichbedeutende *lamassu*. *a-na Uruk še-c-du-ú-šu a-na É-an-na la-ma-sa ša damiḫtim utér* Neb. Grot. II 54. *še-c-du ša Uruk supūri || ilāni ša Uruk supūri* K. 3200, 13. Lehrreich ist die Stelle VR 6, 58: ich stürzte zu Boden šēdē lamassē maššarē šū-ut É.KUR mala bašū die Stier- und Schutzgötter und alle sonstigen Tempelwächter (folgt: ich riss los die grim- migen rāmāni). — Ein anderes šēdu s. u. שדר.

Dass ALAD.AN.KAL den Bergstier- oder Wildochs-Koloss bezeichnet, wie solche an den Eingängen der Tempel und Paläste aufgestellt und göttlich verehrt wurden, findet sich u. bi Stier (𐎶, 𐎵, S. 364)

auseinandergesetzt; ob aber ALAD.AN. KAL Stierkoloss ebenfalls wie ALAD Stiergott šēdu gelesen wurde oder ob dafür ein anderer Name gebräuchlich war, bleibt noch dahingestellt. Die betr. Stellen mögen hier Platz finden. ALAD.AN. KAL¹ *rabūti* Sanh. Kuj. 4, 17. ohne Adj. 4, 25 *ter.* Konst. 75. Sanh. VI 52 (*ši-ru-te*). 2 ALAD.AN.KAL *ša aban pa-ru-te* IR 28, 17b. 12 ALAD.AN.KAL¹ *širiš* Sanh. Kuj. 4, 23. ALAD.AN.KAL¹ *ša-lam meš-re-(e)ti aban parūti* Stierkolosse und (andere?) Kolossalbilder aus Alabaster Sanh. Kuj. 4, 15.

שדר שדר šātu Prt. *išūt* Prs. *išāt* ziehen. trahere (wie *šadādu*). grosse Cedernbalken *a-na Ninā i-šū-tu-nim-ma* zogen. schleppten sie nach Nineve Sanh. Konst. 70. *ša-a-ṭam*, *ša-a-ṭi seṭirde* s. u. *seṭirde* (S. 511a), *šātu* (Prt. *i-šū-tu*, Prs. *i-ša-at*, *i-šū-a-ṭa*, Kohort. *la-šū-ṭa* ich will ziehen) in Verb. mit *apšānu* s. d. (S. 117a). — Ein anderes Verbum *šātu* (שדר. שדר. שדר?) nennt K. 4341 Col. I 24: PAP(?) TUR.TUR = *ša-a-tu*, mit dem wahrsch. bedeutungsverwandten *na-a-šu* (שדר. שדר) Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. *šā ta-ra-am-mi ù nī-ra ta-ša-at* K. 2024 Rev.

šeṭūti (šēṭūti?) Khors. 55 s. u. שדר.

שדר שדר šālu Prs. *išāl* richten herrschen u. dgl. *ta-šal ta-ḫa-di* (du: gebietest, s. I. שדר) *ta-da-ni ta-bar-ri tuš-te-[šir]* Sm. 1371 Obv. 7 (angeredet ist Gilgamesch). Die Bed. strafen dürfte vorliegen Beh. 97: der Mensch, welcher lügt, *lu ma-du ša-al-šu* dessen Bestrafung sei viel (gross).

šālu Fürst, Herrscher, König. S. u. šālūtu.

šēlu, šīlu dass. K. 4335 Col. IV 25: *še-e-lu ma-al(?) -ku*. VR 36, 15a. b. c: < (u) = *ši-lum* (dessgl. *ilum*, *šarrum*, *bēlum* etc.). K. 4197, 4: < = *ši-i-lu* (Z. 3: = *ubānu*).

šālūtu nom. abstr. Herrschaft, Königherrschaft. S^d 59: NA. AM. [LUGAL] = NAM.LUGAL = *šī-lu-tum* (folgt: *be-lu-tum*).

šūlu m. *šū-ū-lu* (= Ū.MU.UN) *lim-nu* (zwischen lauter Namen von Krankheiten K. 246 Col. I 25.

*šûmu m. Zwiebel. Ideogr. SE (bez. SÚM) ŠAR, s. IIR 7, 24 a. b; VR 39, 43 e. f: SE.ŠAR = šú-(ú-)mu. kîma šú-mi (= SE.ŠAR) likkalip gleich einer Z. werde er (der Bann) abgeschält IV R 7, 46 a, ki-ma šûmi (geschr. SE.ŠAR) an-ni-i gleich dieser Z. (die abgeschält und ins Feuer geworfen wird) Z. 51 a, kîma šûmi an-ni-i likkalip Z. 5 b. Zahllose Mal, ideographisch SE.ŠAR geschr., in den Kontrakttafeln: gidlu, gid(d)il, pîti ša šûmi s. u. den ersteren Substt.

šûnu s. u. I. šû.

šênu Sandale s. u. שׁוּן.

*šêpu 1) das Auftreten, Fusssetzen. ungebahnte Wege, ašar kib-si šú-up-ru-su še-e-pi la i-ba-áš-šú-ú woselbst das Treten gehemmt, das Fusssetzen nicht möglich oder (wenn Pluralformen vorliegen): woselbst die Tritte gehemmt, Schritte nicht möglich sind Neb. II 20. 2) f. womit man tritt, Fuss. Ideogr. NER, meist NER², Plur. NER^{pl}, NER² (diese Schreibung ist stets mit meiner Umschrift šépê gemeint) und NER^{2pl}. das und das likab-bisá (mögen zertreten) še-pa-šú IIIR 43 Col. IV 6, šépê(NER^{2pl})-šu 1 Mich. IV 15. allakâ bir-ka-a-a la a-ni-ḥa še-pa-a-a (= NER-mu) unermüdlich sind meine Füße IIR 16, 31 b. c. kanâšu I 1. 2. II 1. III 1 sich unterwerfen, unterwerfen in Verb. mit šêpu (ana NER²-ia, NER^{pl}-ia, NER²-šú, NER^{2pl}-šu, še-pu-ú/ü-a, še-pu-ú-a, ana še-pi-šú u. ä.) s. u. כָּנַשׁ, die Füße küssen, našâku I 1. II 1 (NER²-ia, NER^{2pl}, še-pu-ú-a, še-pu-uš-šú u. ä.) s. u. נָשַׁק, die Füße jem.'s fassen, šabâtu I 1. 2 (NER^{pl}, NER², NER^{2pl}) s. u. צָבַח. raḥâšu ša šêpi s. u. II. רָחַץ. epiš šépê (NER²) der Staub der Füße s. u. epru. šépê/a (NER²) in Verb. mit kâtê/a s. u. kâtu. Den Vogelnamen še-ip (= NER) a-rik s. u. אָרֶךְ. Auch Fuss eines Berges, Gebirges, einer Anhöhe. Daher ina šêp a) am Fuss eines Berges. ina šêp (NER²) šadê Sanh. III 71. IV 7. b) am Fuss der den Flusspiegel überragenden Ufer. So in der Verb.: ina šêp (NER) amâte bez. amâte ša nâri d. h. am dies- bez. jenseitigen Flussufer (Asurn.), s. u. ammu (S. 84 b); ebendort s. die Wortverbindung: die Stadt X ša šêp (NER, NER²) amâte ša Diklat; das NER^{pl} Tig. II 4 wird als inkorrekt

zu bezeichnen sein. — Sc 3, 20: [ŠI] = še-e-pu.

šûku Überfluss. VR 28, 61 g. h; 71 e. f: šú-ú-ku syn. hé-gál-lum.

שׁוּר Prt. išûr Prs. Pl. išurrû fürbass gehen, passieren (ähnl. wie קָלַם und אָבַר). 1) einherziehen, seinen Weg nehmen, eindringen (in etw.) u. dgl. mit dem bösen Winde i-šur-ru (Ideogr. UL.UL) ziehen sie einher IV R 5, 38¹/₃₉ a. als nun die bösen „Sieben“ ina šupuk šamê i-šur-ru (Ideogr. UL.UL) in das Firmament des Himmels eindringen (oder: es durchzogen) ibid. Z. 70¹/₇₂ a. 2) mit Acc.: etw. überschreiten, über etw. wegsetzen. ú-re elúti ú-re rapšúti kîma agê i-šur-rum (Ideogr. UL.UL) IV R 1 ff. Col. I 24¹/₂₅; s. u. II. agû.

II 1 1) wohin seinen Weg nehmen, wohin dringen. ihre geheimen Haine šú mamma a-ḥu-ú la ú-šar-ru ina libbi wohinein kein Fremder dringt (|| lá ikab-basu itâšin) VR 6, 66. dein Allmachtswort (o Marduk) ana tam-ti bez. šuše und agê Puratti ú-šar (= um-mi-LAL) ergeht an das Meer bez. an die Marsch und an die Strömung des Euphrat IV R 26, 45¹/₄₆. 47¹/₄₈. 49¹/₅₀ a; vgl. ubburum ša amâtim mit gleichem Ideogr. LAL, dessgl. אֶ, אֶרֶב III 2. 2) mit Acc.: über jem. kommen, auf jem. eindringen, von geschlechtlichem Umgang (vgl. die Steigerungsform von עָבַר). die Kuh bespringt nicht der Stier, imêru atâna ul ú-ša-ra der Esel kommt nicht über die Eselin Höllenf. Rev. 7. ar-da-tum ina sūki ul ú-ša-ra [ed-]lu ibid. 8 (vgl. Gen. 38, 14 ff.). Beachte auch IV R 50, 55 a (ú-šar-ru).

mašâru m. Rad (so benannt als Mittel und Werkzeug der Bewegung des Wagens). ich führe die Zügel, ki-ma as-sa-ri ušashur sihir iš-ma-ša-re wie ein Wagenlenker wendend die Wendung der Räder Ssmk. L⁴ I 23. ša narkabti tahâzia dânu u piršu ritmukû ma-ša-ru-uš meines Streitwagens Räder waren begossen mit Blut und Koth Sanh. V 83. Tammaritū ebnete den Fussboden mit seinem Barte, man-za-az iš-ma-ša-re-ia (Var.: ma-za-az iš-man-ša-re-ia, zwei sich gegenseitig erklärende Schreibfehler) iš-bat er nahm den Ort meiner Räder ein d. h. warf sich unter meine Räder o. ä. (zum Zeichen der tief-

sten Selbsterniedrigung und Unterwürfigkeit) V R 4, 30. N.N., das Familienoberhaupt des Hauses Karziabšu, *ša i^uma-ša-ra-šu* sein (des Königs) Wagenmeister (? auf alle Fälle wohl ein Berufsname), *bit* (?) *imitti šarri bēlišu ul immiršuma ma-ša-ra-šu uk-til-la* V R 26 f. 36 f. (Z. 37: *i^uma-ša-ra-šu*); zum Verbum *uktilla* vgl. u. II. כלה II 2. Gemäss ♂ 287 Col. I 13 (s. WB, S. 303) ist *ma-ša-ru* der Theil eines Wagens, und da gemäss einem Neubabyl. Vokabular das Ideogr. von *ma-ša-ru* in ebendieser Bed. auf *UR*, den Schlussbestandtheil von DUBBIN, auslautet, so wird S^c 298: DUBBIN (*dub-bi-in*) = *ma-ša-ru* von *mašāru* Rad verstanden werden müssen (vgl. Z. 299: = *šumbu* Karren), obwohl dabei eine Homonymenverwechselung im Spiel sein wird, s. u. משר. Für *i-nu ša šumbi* Nabe des Karrens s. u. *šumbu* (צבב). *sikkat ma-ša-ru* Radpflock s. u. *sikkatu*.

שור? Möglicherweise der Stamm der folg. Nomina:

šāru (urspr. viell. Inf.?) Lüge oder Verläumdung. *dib-bi ša ša-a-ri* die Lügenreden (welche dieser Nicht-Bruder zu euch geredet hat, habe ich gehört) K. 84, 3, *šū-a-ru la ta-ki-pa-šu* (Prs. = *takippā*?) ihr sollt ihm die Lüge nicht glauben Z. 6.

šārāte (Plur. eines Adj. *šāru*, sc. *amāte*?) Lügen oder Verläumdungen. *at-tu-nu ... ša-ra-te-e-šu lá tašimmā* (ihr sollt nicht hören) K. 84, 19. *ši-pir-e-ti a-ga-a ša ša-ra-a-ti kī ša šaṭrā* etc. K. 79 Rev. 19.

I. *šūru* m. Stier, Rind. *ki-ma šū-ú-re ma-ru-ti* gleich feisten Stieren Sanh. V 74. V R 28, 8 e. f: *šū-ú-ru* (ebenso wie *lu-ú*) syn. *al-pu*.

II. *šūru* ein best. Rohr. V R 32, 66 d. e. f: GI.ŠÜ.KI = *šū-ú-ru* syn. *hi-im-mat. aga-láku* etc. *šū-ú-[re?]* (= GI.Ū.KI) *a-za-bi-[il]* II R 16, 37 b. c. sie that mich *i-na lup-pi* (? s. d.) *ša šū-ri* III R 4 Nr. 7, 5.

šūšu Schössling, Stengel o. dgl.? V R 26, 29 e. f: IŠ.ŠE.RÚ.A = *šū-u-šum* (Z. 30: = *su-pa-lu*); zum Ideogr. vgl. auch u. *zikpu. šū-ú-šū* auch Z. 60 f.

šū-ši Soss, sechzig s. u. *šuššu*.

I. **šūtu* Süd, Südwind. Ideogr. K. 2022

Col. II 1: IM.ER.LU = *šū-ú-tú*, mit *ilānu. šadú, ahurru* Eine Gruppe bildend; vgl. Col. I 66, wo [] GAL als Ideogr. von *šū-ú-tú* genannt ist. IM.ER.LU passim in den Häuser oder Grundstücke betreffenden Verträgen, Kontrakttafeln u. dgl. z. B. 1 Mich. I 11. III R 43 Col. I 16. Auch IM.URU (𐎶𐎶𐎶) LU, z. B. Str. II. 116, 9. 178, 6 u. o.

II. *šūtu*. S^b 116: UM oder besser DÚB mit eingefügtem ŠĀ (*su-mu-ug*) = *šū-ú-tum*; vorhergeht DÚB = *lamú*. Folgt *um-ša-tum* (s. d.).

šūtu Pron. 1) er, es, s. v. a. I. *šū. šū-ú-tú iḥ-tal-ka* er (selbst) hat sich geflüchtet K. 181, 42. mein früheres gesandter Bescheid (*tēmu*) *šū-ti-u-ma šū-ú* eben er ist er d. h. es verhält sich genau so wie ich früheres gemeldet K. 181, 24. 2) selbiger, selbige (fem.), vgl. II. *šū. nišē mātī šū-ú-tú* die Bewohner selbigen Landes K. 525, 9.

šūtu bez. *šūt* Pronominalpartikel. 1) Genitivpartikel, wie *ša*. Da *ša* im Neubabyl. die Form eines eng zusammengeschriebenen *šū-ut* hat, ist es bisweilen schwer zu entscheiden, ob *ša* oder *šū-ut* zu lesen. *ilāni šū-ut šamē iršitū* die Götter Himmels und der Erde V R 1, 86. Neb. II 60, *ilāni šū-ut Éšagila u Bābili Salm. Balaw. VI 1, ilāni šū-ut Barsip u Ézida* ibid, Z. 3. acht *nišē tu'āmē šū-ut* (von) so und so viel Zentnern etc. Sarg. Stier-Inschr. 70. *maššarē šū-ut Ê.KUR* die Tempelwächter V R 6, 59. 2) Relativpronomen, wie *ša. šū-ut iškun(u)ki puhri* (vorausgestellter Relativsatz) *ušaški Kīngu* Weltschöpf. III. 37. 95. 3) angehend das und das, bezüglich des und des (wie *ša*), dann ganz wie eine Präp.: betreffs, wegen. *šū-ut mi-ri-ḥi-e-ti Teumman ištappara* K. 2652, 9, *šū-ut* (ob, von wegen) *mi-ri-ḥi-ti an-ni-ti ša iḫbū amḥur Ištār* Asurb. Sm. 120, 26 (s. S. 133 a). *šū-ut* (betreffs oder wegen des) *Nabû-bél-šumâte apil šipri-ia šū-ut še-bul Nabû-bél-šumâte* meinen Boten behufs Auslieferung des N. (sandte ich) V R 7, 16/25. *šū-ut* behufs auch Khors. 168 (s. u. למר). Hierher gehört wohl auch NE XI 118: *ilāni šū-ut i^u A-nun-na-ke bakú ittiša* die Götter weinten mit ihr

über die, wegen der A. (anderwärts *bakû ana*, s. u. בכה).

šuat (*t* Radikal oder Femininendung?)

Subst. *appun(n)âma ištén-ešrit(um) kîma šú-a-tú_u uš-tab-ši* Weltschöpf. III. 36; 94.

K. 4152 Rev. 27: *šú-a-tum* syn. 'ú-[].

šêtu Netz s. u. שטח.

šizbu (kaum *š*) st. cstr. *šizib* Milch.

Ideogr. GA, s. Vok. Konst.: GA = *ši-iz-bu*.

a) der weiblichen Säugethiere. *ši-iz-bu lá ušabbû karašišunu* (V. *karassun*) VR

9, 67, s. u. ינק. *ši-iz-bi* (= GA) *en-zi*

Milch einer Ziege IV R 28* Nr. 3, ⁶/₇. ⁸/₉ b.

S. weiter u. *enzu* (*ši-zib en-zi*). *ši-zib la-*

a-ti el-le-ti Milch von hellfarbigen (oder

reinen?) Kühen s. u. *lú*, *littu* (S. 364).

dišpa(m) himétim ši-iz-bi bez. *ši-iz-ba-am*

als Opfergabe s. u. א, חמ. VR 42, 9a. b:

DUK. GA = *kar-pat ši-[iz-bi]*. *ku-ut ši-*

iz-bi (= GA) s. u. *kutú*, *na-ma-šu ša šiz-bi*

s. u. מרץ. b) des Weibes. eine Magd

ša ina šir-ti-ša ši-iz-bu la ib-šu-u Sm. 1981

+ K. 4335, Z. 26; s. u. *širtu* (S. 573).

šahid (auch ח möglich) Prt. *išhid* Prs.

išahid hinaufsteigen, ersteigen. *iš-*

hi-dam-ma Éabâni.... NE 47, 145. Istar

iš-hi-id hup-pa ittadi a-ru-ru-ta ibid. 48,

175 (vorhergeht: *i-li-ma Ištâr ina eli dûri*

ša Uruk). Auch: bespringen (wie שפח

Gen. 31, 10). *a-na bur-ti alpu ul i-šah-*

hi-id die Kuh bespringt nicht der Stier

Höllenf. Rev. 7, vgl. Obv. 77.

I 2 1) in die Höhe steigen, sich

bäumen. *zumuršunu liš-táh-ši-dam-ma lá*

ini'û iratsun ihr (der Riesennattern) Leib

solle sich bäumen, ohne dass man zu

hemmen vermag ihre Brust Weltschöpf.

III. 30; 88. 2) ersteigen. Gelände,

für den Sessel unzugänglich, *ma šépia*

aš-táh-ši-id erklimm ich auf meinen Füßen

Sanh. III 77; Kuj. 1, 40 (— *ki-ma ar-me*).

II 2(?) besteigen. *ši-táh-šu-da-ku mur-*

ni-is-ke ich steige auf Pferde Ssmk. L⁴ I 20.

šahhi Prs. *išahhi* im Schlamm waten

oder wühlen. der Rabe *ik-kal i-ša-ah-ši*

frisst, watet durch den Schlamm NE XI

146. — Einen Inf. *šihû* nennt S^c 2, 7:

ŠU (*š-u*) = *ši-šu-u* (auch = *ašârum*, *sa-*

hâpu, *karâmu*).

šahû Schwein (wie *dabû*, s. d., zu-

erst von JENSEN erkannt). Daher der

Sylbenwerth *šah* des betr. Ideogramms

und die Verwendung von ŠAH in den

Ideogr. aller im Schlamm wühlenden

Thiere wie Eber, Rhinoceros u. a. m. II R

6, 21. 22 c. d: ŠI.IH und ŠAH = *ša-hu-ú*.

macht euch davon *kîma šahé* (geschr. ŠAH)

wie ein Schwein aus meinem Schlamm

IV R 50, 9c. *kîma šahé* wie man ein

Schwein absticht Sarg. Ann. 139 (WINCK-

LER Nr. 11 und 36, Z. 7). am Ostthor

von Nineve *it-ti a-si kalbu u šahé ušéšib-*

šunûti ka-me-iš Asarh. II 4. ŠAH¹ *it-ta-*

na-da-ru Frgm. 4 Obv. 1. Für ŠAH.IŠ.GI

(*šah abi*) Pl. ŠAH¹ IŠ.GI (*šahé abi*),

viell. eins mit *apparrû*, s. u. *abu* Röhricht,

Schilfdickicht. IR. DAM = *irritu ša šahé*

(Sing.); *ka-an ir-ri-ti* syn. *bît šahé* (Plur.)

s. u. *irritu*. *nâhu ša šahé* (= ŠAH) s.

II. נח. Den (bildlichen) Namen einer im

Erdboden, in Erdlöchern lebenden Fliegen-

art *šah kak-ka-ri* Syn. von *hallûlâia* s. d.

šahîtu wahrscheinl. Fem. von *šahû*,

geschr. *ša-hi-tum* II R 6, 44–46 c. d; von

den 3 Ideogr., welche gewiss mit ŠAH

anfangen, sind nur die Schlusszeichen

zweier, nämll. GÍD.DA und TI, erhalten.

— Ein Subst. *ša-hi-tum* auch S^b 71.

šahâtu (*t* wahrscheinl. Femininendung)

Seite u. dgl. *gu-li-bat ša-ha-ti* (= DA)

gulîbat zu-um-ri K. 246 Col. I 62. die Dä-

monen *ana tub-ki u ša-ha-ti* (= DA) *a-a*

i-tu-ru-ni mögen in die Nachbarschaft und

Umgebung (oder ähnlich) nicht zurück-

kehren IV R 1 ff. Col. IV ³⁷/₃₈. Das Ideogr.

DA bed. auch sonst Seite, s. u. *idu* S. 304 a

und vgl. *itti* S. 155 a. II R 30 Nr. 4 Obv. 7:

ša-ha-tu, eines der Äquivalente des Ideogr.

[BAR?].

šahhu Prs. *išahhu*. *ilâni i-šah-šu-šu* Lond.

Frhm.

II 1 bedrängen, in Noth und Wehe

bringen, quälen o. ä. die Kopfkrank-

heit *širê-šu ú-šah-ha-ah* (= PA.PA.GA)

IV R 3, ⁹/₁₀ a; zum Ideogr., welches SIG.

SIG. GA zu lesen ist, vgl. *zurhu*, *šakum-*

matu, *šaharratu*. *zu-mur ú-šah-ha-[ah]* (=

mu-un-da-ab-ZI...), Subj.: ebenfalls die

Kopfkrankheit, || *unâš*, 22, ¹⁹/₂₀ a; ist das

Ideogr. viell. gemäss II. שחח herzustellen?

šihhatu Subst. Viell. hierher gehörig.

der Ostkanal von Babylon, welcher seit

fernen Tagen mit *ši-ih-ha-at epiré* ange-

füllt worden und voll war von *sa-ki-ke*

(s. d., S. 498 a) IR 52 Nr. 4 Obv. 16.

𐤔𐤕𐤕 Prt. *išhut* Prs. *išahat* wahrscheinl. abziehen, bes. gewaltsam abziehen, abreißen. während Bel die reinen Wasser ausgiesst (*iramuku*), *šah-tu-ma i-na kussé a-gu-šú šak-nu* abgezogen auf dem Thron sein Diadem lag K. 3454 Col. II 19. *lišānšun ašlup aš-hu-ut* SU d. i. *mašak-šu-un* ihre Zunge riss ich heraus, ich zog ab ihre Haut Asurb. Sm. 137, 78, *lišānšunu ašlup aš-hu-ta mašak-šu-un* 148, 3. SU (Var. *ma-šak*)-*šu aš-hu-ut* VR 10, 5, SU^{pl}-[*šu-nu iš*]-*hu-tu* (*uḫallipū dūr ali*) 2, 4. Vgl. קר. meine vielen Missethaten *kī-ma zu-ba-ti šú-hu-ut* (= *mu-un-PA.PA.GA* bez. SIG.SIG.GA, EME.SAL) IV R 10, 43/44 b. *lu-uš-hu-ut lum-ni* (der Vogel trage es zum Himmel empor) 59 Nr. 2, 14 b. *šubāt-su i-ša-hat-ma* 60, 25 b.

II 2. K. 4309 Rev.: *ši-tāh-hu-tu*, mit *sa-a-ru* und *me-lu-lu* Eine Gruppe bildend.

IV 1 viell. zerrissen (oder: abgezogen?) werden, von einer Dattel. *kīma su-lu-up-pi* (= KA.LUM) *liš-ša-hi-it* (= *hé-en-GAB*, Subj.: der Bann) IV R 7, 47 a, *kīma KA.LUM.MA* d. i. *suluppi an-ni-i liš-ša-hi-it* Z. 15 b, *kīma suluppi an-ni-i iš-šah-ha-tu* (Prs.) Z. 8 b (folgt: wie sie *a-na sis-sin-ni ka-at-bu la itur-ru*).

ših̄tu. K. 4315, 24; Rm. 2. I. Obv.: ŠA. HAR.GUD = *ši-ih-tu*; vorhergeht: HAR.GUD = *imrū* (S. 92 b).

šah̄tu s. u. 𐤔𐤕𐤕.

𐤔𐤕𐤕𐤕 šah̄alu rufen, verkünden o. dgl. VR 19, 39 c. d; K. 2008 Col. III 41: SIM (*si-im*) = *ša-ha-lum*, mit *nabū* und *šūšū* Eine Gruppe bildend.

II 1 berufen, beordern. der erhabene *šatammu*, *šá ilu A-šur kakké-šú ú-ša-hi-lu-ma* . . . *šumšu ana dāriš iškuru* Tig. I 37. VR 45 Col. VIII 20: *tu-šah-hal. ša-ha-lam-ma* d. i. ŠA. HA.LAM.MA s. u. *šahluḫtu* (𐤔𐤕𐤕𐤕).

𐤔𐤕𐤕𐤕 šah̄anu aufflammen, vom Feuer (oder trans. entflammen?), wohl zieml. gleichbedeutend mit *napāhu*, s. d. ⊕ 51 Col. IV 36: NE (*bi-bi*) NE = *ša-ha-nu* [ša Y? d. i. *išāti*?].

II 1. Part. *mušahhinu*, s. unten besonders.

šuh̄nu, geschr. *šú-uh-nu*, syn. *za-ar-hu* s. d.

mušahhinu (eig. Part. II 1) m. Pl. *mušahhinānu* ein metallener Gegen-

stand (näher aus *siparru*), zum Haugeräth gehörend. 1 *mu-šah-hi-nu* Str. V. 330, 5 vgl. 331, 11. 2 *mu-šah-hi-na-m siparri* V. 331, 3 (mit dem Zusatz: *7 1/2 mané šú-kul-ta-šu-nu*). *mu-šah-hi-in-n siparru* II. 310, 1. 8. 1-it *siparru mu-šah-hi-nu* Str. III. 441, 3, 1-en *siparru mu-šah-hi-nu* 426, 1.

𐤔𐤕𐤕𐤕 Stamm des Subst.

našhiptu. 1-*ū na-aš-hi-ip-tum* Str. II. 571, 15. 926, 4, 1-it *parzillu na-aš-hi-ip-tum* 784, 2.

𐤔𐤕𐤕, wovon bei Tig. *išhup* wechselnd mit *išhup*, s. 𐤔𐤕𐤕.

šuhupp̄atu. Sb 44: 𐤔𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕 (𐤔𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕) = *šú-hu-up-pa-tum*. Zum Ideogr. vgl. *parū* Maulesel.

𐤔𐤕𐤕, wovon scheinbar *ušašhir*, *uštašhir* (bei Neb.), s. u. 𐤔𐤕𐤕.

še-hi-ri Syn. von *šeri* Morgen s. d. (𐤔𐤕𐤕𐤕).

𐤔𐤕𐤕𐤕 šuharruru (Bildung wie *šuparruru*, s. d.) Prt. *ušharir* eng sein oder werden; in Engigkeit, Bangigkeit. Noth sein oder kommen. *tāmtu uš-ha-ri-ir* das Meer engte sich ein, zog sich zurück NE XI 125. *uš-ha-ri-ir* (es wurde ihm bange) *ikūlma* (er heulte) NE 9, 47. II R 21, 20 c. d: ZI.IN [] = *šú-har-ru-ru*. VR 19, 11 a. b: SI.DUG.GA = *šú-har-ru-ru* (oder Adj.); zum Ideogr. vgl. *nahlu* (I. 𐤔𐤕𐤕). K. 4195: SI = *šú-har-ru-ru* (vorher = *kar-nu*, nachher = *a-ra-mu* und *ši-e-tū*).

I 2 in Bangigkeit gerathen. da erblickte ihn (Eabani) der Jäger, *ušta-ah-ri-ru pa-nu-šú* mit Bangigkeit wurde erfüllt sein Antlitz NE 9, 45.

šaharr̄atu Bangigkeit, Noth, Wehe. *eli ugarēšun habšūti(?) ša-har-ra-tum at-bu-uk* Sanh. Bell. 29. In analogem Zusammenhang findet sich *šakummatu* (s. d.). II R 38, 25 g. h: [PA.] PA d. i. SIG.SIG = *ša-har-ra-tū* (Z. 24: = *šakummatu*). 21. 21 c. d: SI.SI.G[A = *ša*]-*har-ra-tum* Sc 306: [PA (*si-ig*)] = *ša*-[*har*]-*ra-tu* (Z. 307: = *zarābu ša libbi*).

šahr̄artu dass. *eli Elanitim rapaštin it-bu-ku* (3. Pl. Prt.) *ša-ah-ra-ar-ti* Sanh. Kuj. 3, 17 (= Sanh. Sm. 98, 102).

šuharris̄ Adv. in Bangigkeit? [*r?*]-*ru-um-ma(?) ana ^{al}X at-ta-šab šú-har-ris̄* II R 38 Nr. 2 Rev. 64. Vgl. II R 21, 26 c. d: SA (*hi-ir*) SAR = [*šú?*]-*har-ru-m*.

šuharratu, auch **šaharratu** ein best. Gefäss. *me-e bu-ú-ri* (Brunnenwasser) ... *kar-pa-ti šú-har-ra-ti* (beide Wörter = DUK.SAR.RA) *mul-li* IV R 26, ³³/₃₄ b. II R 21, 25 c. d: DUK (*sa-har*) SAR = *šú-har-ra-tum*. Ein gleichgeschriebenes, aber *šú-mur-ra-tu* zu lesendes Subst. s. u. II. שטר. VR 42, 31 e. f: DUK (*sa-kar*) SAR = *ša-har-ra-tum*.

I. שטר von zaghafter und von demüthiger(?) Gesinnung. Prt. *išhut* zaghaft sein oder werden, bangen. die Königin von Arabien [vor] meinen mächtigen [Waffen?] *taš-hu-tam-ma* wurde zaghaft (es bangte ihr davor) und sie brachte Tribut III R 10 Nr. 2, 36. *e taš-hu-ti* sei nicht zaghaft (Uchat ist angeredet), *liké napissu* NE 11, 10, *ul iš-hu-ut il-ti-ki napissu* Z. 17; vgl. לכה. *akkut aš-hu-ut nakutti aršéma* VR 64, 52 b; vgl. נכה.

šah̄tu (auch *šah̄tu* geschr.) demüthig o. ä. Asurnazirpal *šah̄-tu narām libbika* Asurn. I 11. Nebukadnezar *áš-ru šá-ah̄-ti pāliḫ ilāni rabūti* I R 52 Nr. 4 Obv. 3. ich (Neriglissar), *aš-ru šá-ah̄-tu ša palāḫa ilāni i(?) -du-ú* Nerigl. I 11.

II. שטר **šah̄atu** zürnen, wüthen. *ša-hat* UR.MAH (d. i. *girri* oder *néši*) *u ša-hat širi* (SIR) Wüthen von Löwen und W. von Schlangen VR 48 Col. IV 5 (4. Tammuz), *ša-hat* UR.MAH Col. V 8 (7. Ab). Vgl. נדר IV 1.

šuh̄tu st. cstr. *šuh̄ut* Zorn, Wuth. *i-na šú-hu-ut lib(lib)-bi-ia* Khors. 84, vgl. 97. *šú-uh̄-tu* erklärt *mammú* (s. d.) in der Phrase: *imšuš mammé* VR 47, 28 b.

III. שטר **šah̄atu**. S^d 74: A.MAR.RA = A.GAR.IA = *mé ša-ha-tu*; das näml. Ideogr. in Z. 72 = *mé ra-ha-z/zu*. **šah̄atu** Seite s. hinter שחח.

šetūtu (*šétūtu*?) Subst. die und die, welche das Joch Asurs abgeschüttelt hatten und *il-ku-ú še-tu-ti* Khors. 55.

שטר viell. K. 1547 Obv. 13: die Schlange *iptéma libbašu* (näml. des Wildochsen) *karassu iš(?) -tu-ut*; sollte nicht *iḫ-tu-ut* vermuthet werden dürfen? (s. שטר).

שטר **šatāpu**? (auch *d* und *b* möglich) viell. überströmen o. ä. *aš-šu ša-ta-pu na-piš-ti* behufs Überströmung d. h. reichlichster Sättigung mit Leben (Verleihung

ferner Tage und Festigung meiner Regierung warf ich mich feierlich nieder) Sarg. Ann. 435 vgl. Khors. 174. VR 28, 59 g. h; 69 e. f: *šá-ta-pu* (ebenso wie *ne-e-šum*) syn. *ba-la-tu* (s. d.).

* שטר **šatāru** Prt. *ištar*, *iltur* Prs. *išatar* schreiben. Ideogr. SAR, s. S^b 2, 8: SAR (*sa-ar*) = *ša-ta-ru*. auf etw. schreiben: *eli* (*inu eli*), *ina kirbi*, *ina libbi*, auch bloss *ina* (vgl. u. III 1: *kirib*, *širu*). die Macht Asurs *eli-šú aš-tur* schrieb ich auf das Bild Khors. 53, *eli-šu-nu* (auf seine Götterbilder) *aš-tur* Asarh. III 48. *ina kir-bi-ša* (auf das Bild) *aš-tur* Salm. Ob. 72, *ina kir-bi-šu al-tu-ur* Sams. III 24 f., *ina ki-rib-šu al-tir* Salm. Mo. Obv. 27. 50. Rev. 44. 60. 63, vgl. auch 55 f. das und das *ina libbi* (darauf) *aš-tu-ur* (V. *al-tir*) Asurn. I 98, *ina libbi* (V. *lib-bi*) *al-tir* I 69, *ina lib-bi al-tu-ur* III 25, *ina libbi* SAR (Var. *al-tir*) I 99, *ina libbi* SAR II 6, *ina lib-bi al-tir* (Var. SAR) II 91, *ina lib-bi al-tir-ru* Asurn. Mo. Rev. 3. das und das *i-na* auf meine Stein- und Thonurkunden *al-tu-ur* Tig. VIII 44, *i-na naré* (Sing.), *áš-tu-úr* (inkorrekte Schreibweise) VR 34 Col. II 47, alle meine Thaten *šá i-na naré áš-tu* (V. *tu*)-*ru* Z. 50. Oft in den Tafelunterschriften: *nisiḫ dupšar(r)ūti* (nämlich:) *nimeḫ(i) Nabú tikip santakki mala bašmu'e* *ina DUB^{pl} aš-tur as-niḫ ab-re-e-ma* II R 21, 32 a. 23, 63 a (DUB^{pl}-ni). 51 Nr. 2 Rev. III R 69 Nr. 1 Unterschr. IV R 4, 42 a. 6, 49 a (DUB^{pl}-ni). 19, 28 a. 20 Nr. 2 Rev. 19 (*dup-pa-a-ni*). 48, 38 b. 49, 62 b (DUB^{pl}-ni). 50, 34 c (DUB^{pl}-ni). 56, 42 a (DUB^{pl}-ni). 57, 64 b (*dup-pa-a-ni*). 58, 38 c (DUB^{pl}-ni). 60, 41 b (DUB^{pl}-ni). VR 16, 76 e. 30, 50 e. 51, 58 a. *šumšu itti šumia lil-tu-ur* Tig. VIII 59. wer seinen Namen *it-ti*, *itti* neben oder *kém(u)* *šumia* an Stelle meines Namens *i-šat-ta-ru*, SAR-*ru* schreiben wird s. WB, S. 214. wer *ša-nam-ma* (etwas Anderes) *i-šat-ta-ru* 1 Mich. III 6. Perm. *šatir*: *ina eli kigalli ša Sin ša-tir* (V. *ti-ir*)-*ma ma-a* (stand folgendermassen geschrieben) VR 3, 121. Oft in den Tafelunterschriften: *kíma labiri* (BE)-*šu šà-tir-ma ba-a-ri* gleich seinem Original geschrieben und ... (Subj. *gabrú* Exemplar oder *duppu* Tafel) IV R 16, 67 b, *ša-tir-ma* ŠI.GÁN VR 25, 29 a b, *kim-ma labiri-šu šà-tir-ma* ŠI.GÁN IV R 9, 42 b, *ki-ma la-bi-ri-šu*

SAR-ma ba-[a-ri] 21* Nr. 2 Rev. 27, kima labiri-šu ša-šar-ma ba(⟨⟨⟨)-rim 10, 54b, vgl. 11, 51b. gleich seinem Original SAR-ma ba-an-UD-DU III R 2 Nr. I 1, ab-SAR-a-an ba-an-UD-DU III R 2 Nr. XII, 16. XX, 49. Für das Ideogr. UD-DU s. u. שר, im Übrigen s. für bāri u. I. ברה (S. 182b). S. für das Perm. auch u. I 2. — K. 4350 Col. III 31. 33. 35. 37: in-SAR = iš-[tu]-ru, in-SAR.RE-eš = iš-tu-ru, in-SAR.RE = [i-šá]-ta-ar, in-SAR.RE-ne = [i]-šá-ta-ru. VR 27, 40g. h: MU.SAR.RA = ša-šar šu-mi (auch = kunuk šumi und einfach šumu).

I 2 dass. wenn jemand šu-wan ili u barri ša ša-ru upaššituma ša-nam il-ta-at-ru den Namen des Gottes und Königs, der geschrieben steht, austilgen und einen anderen hinschreiben wird VR 56, 83.

II 1. S. u. III 1.

III 1 schreiben lassen. das und das šurušun (auf die Bilder) u-ša-aš-šir (1. Prt.) Sanh. Baw. 56, šurušun (auf den narú) u-ša-aš-šir Sanh. II 6; Bell. 26. S. weiter u. širu. das und das ki-rib-šu (auf den musarú) u-šat-šir Sanh. Rass. 92; dürfte ein Schreibfehler für ušatšir sein. Vgl. שטר III 1.

šatru Adj. geschrieben, in šumu šatru geschriebener Name, Namensschreibung, auch Inschrift mit dem Namen ihres Urhebers. Gleichbedeutend mit šitir šumi und šatir šumi. wer šu-me šat-ra ipašitu IV R 39, 14b, wer šu-me šat-ru u šum ta-lim-ia ... ipaššitu VR 62 Nr. 1, 26; Ssmk. P¹ 29. šumi (MU) šat-ra meine Inschrift Tig. VIII 69. Salm. Throninschr. III 4. III R 3, 42. na-re-ia (Sing.) šu-me šat-ra meine Steintafel mit meiner Inschrift IV R 39, 12b. wer šu-ma šat-ra (= MU.MU.DU-a-na-kit) pišitma ... iḫabbu IV R 12 Rev. 27¹/₂₈.

*šitru st. cstr. šitir 1) Schrift. munakkir šit-ri-ia u šu-me-ia Sanh. VI 71. Oft šitir šumi Namenschrift, auch von einer längeren Inschrift mit dem Namen und zur Verewigung des Namens ihres Urhebers, wie musarú, welchem es häufig appositionell beigelegt wird (s. u. musarú). die Macht Asurs und šitir šumi-ia eli-šumu (auf seine Götterbilder) u-ša-aš-šir Asarb. III 11. K. 240 Rev. 11: NA.RU.A = šitir šu-[nu]; zum Ideogr. s. narú. 2) šitru des Himmels. a-na du-um-mu-ki ki-ma

šitir šame-e II R 38, 27b. šitir buršumu. s. u. II. שיר. Vgl. šitirtu. — Ein ganz gleich geschriebenes Wort ist šir s. u. שיר.

šitirtu (šitertu), in Bezug auf den Himmel. Ezida machte ich mit Gold und Edelsteinen erglänzen (ubannim) ki-ma šitir(V. še)-er-ti ša-ma-mi Neb. Winckl. I 39. Ezida machte ich vollkommen (oder: vollendete ich) ki-ma šitir-tim šu-ma-mi an-nim (dieses Himmels) Neb. Bab. II 2.

maštaru, maltar 1) Schreibgriffel? K. 4378 Col. I 3: IŠ.MAŠ.DAR = maš-ta-ru; vorhergeht lū Tafel, Schriftstück. 2) Schrift, Aufschrift. Nebo ubuzma ištanasá (s. u. שטר) mal-ta-ru k-galli Sin VR 3, 121 Var.

šī, šina s. u. I. šū.

šū? šū Prt. iše kommen, eilends kommen? Stets mit dem Vergleich „wie ein Vogel“, trotzdem scheint Kombination mit שיר (s. d.) nicht möglich. Asurnazirpal arki-šu-nu kima (V. ki-ma) iṣṣurâte (HU¹) i-še-e' Asurn. II 36, meine Krieger ki-ma (V. kima) iṣṣurâte eli-šu-nu i-še-u I 63. III 105 (ki-ma iṣṣuri). meine Krieger kima i^u Zi-e (HU) elišumu i-še-u; s. u. Zū (S. 251a). in Einem Tage kima našri eli-šu-nu lu a-še-e' Sams. II 52. II R 35, 27 e. f: še-e-ú syn. ba-a-ú.

šū šūbu grau sein oder werden; alt, greis sein. Sm. 1806: HAL und ŠÚ.GI = ša-[a-bu?].

šūbu, šūbu 1) grau, von grauem, weissem Haar. wenn kaḫkad-su šu-ba-ati ma-li sein (des Neugeborenen) Kopf voll grauer Haare ist III R 65, 7b; vgl. u. paršumu. 2) greis, Alter, Greis. šu-i-bu iṣ-ša-šir amēlu „schon greis wird wieder jung der Mensch“, Name einer Wunderpflanze NE XI 267. K. 2051 Col. IV 19–22: AB.BA, ŠÚ.GI, APIN (a-ru) KI. GAR.RA, amēl KA.KA.MA = še-e-[bu]. Zum Ideogr. ŠÚ.GI s. auch VR 42, 68e; zum Ideogr. KA.KA.MA vgl. שיר (šir, šiptu) sowie šihātu (u. שיר). S^c 96: AB (ab) = šu-[i-bu]. II R 32, 28–30 c. d: šu-i-[bu], Syn. von sa-ar-rum, šu-gu-ú und pur-šū-mu.

šibtu Greisin, Alta. K. 2051 Col. IV 23: DAMAL.SÍG und UM.MA = šu-i-bu; das letztere Ideogr. in Z. 24. das erstere wohl in Z. 26 durch puršumu

wiedergegeben. VR 42, 66. 67 e. f: *ši-[ib-tum]* Syn. von *pur-šú-un-tum* und = PAP. BÍL.GI.

šébûtu, *šibûtu* Greisenalter. *ši-bu-tu*; *lukšud* möge ich das G. erreichen, *ši-bu-tu šuk-ši-su* s. u. *kašádu*. *še-bu-ta* gepaart mit *labirûta* s. d. *ši-bu-ta lîl-lîk* möge er ins G. gelangen Khors. 191; Pp. IV. 142; Sarg. Ann. 448 (*ši-bu-tú*). Auch Grossvaterschaft. Sowahrscheinl. IIR 33, 10 e. f: NAM.AB.BA-a-ni-KU = *ana ši-bu-ti-šu*; vorhergehen *aplûtišu*, *ahhûtišu*, *abbûtišu*.

šibu (*šipu?*). *ši-i-bu* syn. *nahlaptu uré* s. u. *urû* (S. 131 f.). Das Wort erinnert an NE XI 235: *te-di-ku ši-pa a-a id-di*. *šibu* s. auch u. den Stämmen med. 7 (שִׁב).

ši-ia-u syn. *dan-nu-tum* Sm. 2052 Col. III 9.

שִׁיחַ Prt. *iših* (*išéh*) wachsen, aufwachsen, hochwachsen. hohe Cedernstämme (*gišmahhé erni*), die seit fernen Tagen *i-ši-hu-ma ik-bi-ru danniš* gewachsen und sehr dick geworden waren Sanh. Kuj. 4, 11. Cypressen etc., *nap-har išé i-ši-hu* allerhand Bäume wuchsen (in den Baumpflanzungen) ibid. 38. Sargon der *ina milki ni-me-ki ir-bu-ma ina tašîmti i-še-e-hu* (aufgewachsen war) Sarg. Cyl. 38. ... *kiš-ti elli-ti ša i-šu-ša ši-i-hu* (Perm., GÍD.DA .. UD-DU) dessen Bäume hochgewachsen sind IVR 18 Nr. 3 Col. I ⁴²/₄₃.

II 1. VR 45 Col. VI 34: *tu-ša-a-ha*. — Das Part. eines St. שִׁיחַ oder שִׁיחַ nennt K. 4378 Col. I 8: IS.LU.LU bez. DIB. DIB = *mu-ši-ih-hu* (auch = *dibdibbu*, *mukanzibtu* und *maštaktum*); ein Part. II 1 bez. II 2 VR 31, 33 cd: *mártu mu-ši-hat* bez. *mu-us-si-ha-at paššûré*.

šihu, *šéhu* Adj. hochgewachsen. *gušûré erini še-hu-ú-ti* Tig. jun. 76. *ašûhu ši-hu-ti* Var. *a-šú-hu ši-hu-ú-tu* VR 65, 3 b. *ši-i-hu* (den Hochgewachsenen) *kîma ur-ba-ti uš-na-al* (Subj.: die Kopfkrankheit) IVR 22, 36 a, womit zu vergleichen VR 47, 50 a: *gat-ti rap-ša-tu* (meinen hohen Wuchs) *urbatiš ušnillum. en-bu* (eine Frucht) *ša ina râmânišu ibbanû ši-ha gat-ta* (gewachsen an äusserer Erscheinung d. i. ausgewachsen, vollentwickelt, = Ê.MAR. UD-DU.A, EME.SAL) IVR 9, ²²/₂₃ a; vgl. u. *gattu*.

šihu Spross, Keim u. dgl. *ši-ih-tum* syn. *pi-ir-hu* s. d.

šutahu, *šutamhu* (Grundform *šutahhu*) hochgewachsen, hochragend. *dimmé erini šú-ta-hu-ti* Khors. 163; Sarg. Ann. 425; Pp. II. 34 (—te); IV. 113 (*šú-ta-^hhu-ti*); Stier-Inscr. 72: *šú-tam-hu-te* Var. *šú-ta-hu-ti*. Hatte ^h hiernach auch den Sylbenwerth *hut* (neben *kut*)?

šihu ein den Pflanzenwuchs zerstörendes Thier niederer Ordnung (möglicherweise vom St. שִׁחַ). IIR 5, 18 c. d: ~~ših~~ ^{ših} (*ki-si-im*) = *ši-i-hu*. Das näml. Ideogr., obwohl mit andern Glossen, auch = *nabbillum*, *šaširu*, *zirbâbu* (s. d.), *kisimmu* u. a. m.

šilu Fürst, Herrscher s. *šelu* (שִׁל). — Ein Subst. *ši-lum* s. auch u. *šillu*.

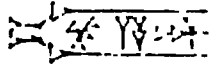
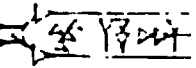
ši-la-an s. *šillan*.

* שִׁים *šâmu* Prt. *išim* Prs. *išâm* und (im Relativverh.) *išimmu* Imp. *šim* setzen, festsetzen. 1) festsetzen, bestimmen, stets mit dem Objekt *šîmtu* oder *šîmâte*, und zwar in doppelter Anwendung: a) Bestimmung(en) bestimmen oder treffen, bestimmen was geschehen soll, die Geschehnisse festsetzen; ohne nähere Angabe des Inhaltes der Bestimmung (absolut): das Regiment führen, regieren. *parak šîmâti šá ši-ma-at úm dârûtim ši-ma-at balâšia i-ši-im-mu ina kirbi* worinnen er (der Götterherr) die Bestimmung langdauernder Lebenszeit, die Bestimmung meines Lebens bestimmt Neb. II 63 ff. *ši-man-ni-ma ši-mat ba-lá-ti* bestimme mir, dass ich lebe K. 143 Rev. ein offenes Ohr etc. *ši-i-mi* (Imp. masc.) *ši-ma-tuš* bestimme ihm als Bestimmung Sarg. Harem-B, 7. Absolut: *nâbû šar-rûti nâdin hašši ša šim-ti ana úmê rûkûti i-šim-mu* (= . . . *mu-ni-DU.TAR-e-ne*, EME.SAL) der auf ferne Tage hinaus die Bestimmung bestimmt d. h. im Regimente sitzt, das R. führt (vom Mondgott) IVR 9, ³⁴/₃₅ a. *mîmma ša šuma nabû šim-ta ta-ša-ma* (= ZAG.ŠU ab-GÁ.GÁ) alles was existiert regierst du (o Feuergott) K. 44 Rev. ¹⁴/₁₅. von Kindesbeinen an *ilâni rabûti ši-ma-ti i-ši-m[u-in-ni]* haben mich die grossen Götter geleitet, regiert K. 2867, 11. *ipšu pîa kîma kâtunûma ši-ma-ta lu-šim-ma* mit meinem Munde statt euch will ich das Regiment führen Weltschöpf. II. 136. III. 62; 120. als *ši-ma-tú la [ši-ima]* noch kein Regiment geführt wurde

Weltschöpf. I. 8. b) *šimtu* (*šimātu*) *šāmu* ana die Bestimmung d. i. das Bestimmen, das Bestimmungsrecht jemandem bestimmen, jem. das Regiment übertragen. *a-na Marduk mūdīr gimillišumu i-šim-mu* (3. Pl.) *šim-[ta]* Weltschöpf. III. 138 (vgl. *li-ši-mu šim-ta* Z. 10). *lumtānimma ši-mat-ku-nu arhiš ši-ma-šu* eilet und euer Regiment übertraget flugs ihm *ibid.* Z. 65; 123. *i-ši-mu-ma ša Bēli ši-ma-tu-uš* sie übertrugen ihm das R. eines Götterherrn IV. 33. II R 7, 1–3. 5 a. b; VR 39, 18–20. 22 e. f: TAR, GAR und SE = *ša-a-mu*, NAM.TAR = *šim-tum ša-a-mu*. 2) *maḥīri šāmu* etw. werthen, abschätzen s. u. *maḥīru*. Ebendort s. das einfache *šāmu* in der Bed. werthen, schätzen (vgl. *šimu* Kaufpreis, Werth sowie *šaiamānūtu*). 3) mit dopp. Acc.: etw. jem. auferlegen, etw. über jem. bringen. *arra-a-ti* (die Flüche) ... *ina pitti i-ši-mu-šu-nu-ti* (Subj.: die Götter) VR 9, 61 (das *ina arrāti* eines Exemplars kann nur ein Schreibfehler sein). Vgl. I 2.

I 2 mit dopp. Acc.: jem. etw. auferlegen u. dgl. *būakkā tal-ti-meš-šu* Schluchzen legtest du (Istar) ihm auf, = *taltīmī-šu*, *taštīmī-šu* NE 44, 47. Die näml. Form (*tal-ti-meš-šu/ū*), Konstruktion und Bed. (du legtest ihm auf, thatest ihm an) *ibid.* Z. 54–56.

II 1 festsetzen, bestimmen, stets mit dem Obj. *šimāti*. Ea bez. Bel *mu-šim šimāte* (NAM^{pl}) Salm. Ob. 5. Mo. Obv. 1, *ilāni rabūte mu-ši-mu šimāte* Salm. Ob. 14. der Hirte *mu-šim ši-ma-a-ti* (= NA.ĀM.TAR.TAR.RA, EME.SAL) IV R 23 Nr. 1 Col. I ³⁰/₃₁. Wahrscheinlich gehört hierher VR 39, 25 e. f; II R 7, 8 a. b: DIM = *šum-mu* (das *šum-ma* II R 7 beruht wohl auf einem Versehen des Schreibers). Vgl. u. nn. prr. die Personennamen *Šum-ma* (Var. BE-ma)-*ilāni*, *Šum-mu-ilāni*, *Šum-ma-Nabū*, in welchen *šummu* Adj. der Form *nukkusu* sein wird.

**šimu* (eig. Part. pass. festgesetzt, als Subst.) m. Kaufpreis, Preis, Werth. Ideogr.  (mit der Umschrift *šimu/i* stets gemeint); s. Sb 203:  (*ša-am* Var. *sa-am*) = *ši-i-mu*. *ši-mu*, *ši-im-šu gamru*, *ana šīmi gamru* und andere Beispiele für *ši-i-mi*, *šīmi bīti*, *ekli* u. ä. s. u. *gamru*. *ana ši-im ḥarīš* u. ä. s. u. *ḥarīšu*.

**šimtu* (Fem. des Part. pass. *šima*: Festgesetztes, Bestimmtes, als Subst.) f. Bestimmung und zwar sowohl die mittelst des Willens vollzogene und im Befehl sich aussprechende Bestimmung: so zu sagen „aktive“ Wortbed.) als auch die durch solche Bestimmung festgesetzte und herbeigeführte äussere That, Lage u. s. w., also die Bestimmung i. S. v. Schicksal, Geschick, Loos („passive“ Wortbed.). Pl. *šimāte*. Ideogr. NAM. s. S^c 58: NAM (*na-am*) = *ši-in-tū*, II R 7, 4 a. b; VR 39, 21 e. f: NAM = *šim-tum*. Vgl. S^d 56. 57: NA.ĀM = NAM = *ši-im-tum*, NA.ĀM.TAR = NAM.TAR = *ši-im-tum*. VR 29, 68 e. f: NAM und SAG.ĀŠ = *ši-in-tum* (und = *piris-tum*). Beide Bedeutungsnuancen, die sog. aktive und die passive, gehen in der u. Qal Bed. 1 a besprochenen RA *šimtu* oder *šimāte šāmu*, dessgl. in *šimāte šummu* (II 1) in einander über, s. u. I 1. II 1: doch lassen sie sich sonst mehr oder weniger scharf unterscheiden. a) Bestimmung aktiv. *ši-mat-ka lū šanān sekarka* ^{il} Anum Weltschöpf. IV. 4. 6, *ši-mat-ka .. lū maḥrat ilānima* Z. 21. *parak* oder *pa-ra-ak ši-ma-a-ti*, von dem Tempelgemach DÜ.AZAG, dem KI.NAM.TAR.TAR.E.NE, dem irdischen Abbild des himmlischen *Upšukennāku*, Neb. II 55. V 14. Von der himmlischen Bestimmungs- oder Schicksalskammer VR 50, ⁵/₆ a: *a-šar ši-ma-a-tum* (= KI.NAM.TAR.TAR-ene). Viell. ist hierher auch zu stellen: er starb *urruhiš* eilends (vorschnell, vorzeitig) *i-na ū-um la ši-in-ti-šu* Sanh. V 2 (an einem Tag, den man ihm nicht bestimmt hatte), sowie *mu-ut* NAM d. i. *šimti-šu il-lik* Salm. Ob. 152. S. weiter die u. Qal Bed. 1 b besprochene RA. b) Bestimmung passiv: Schicksal, Loos. *ši-te^l-ra i-ba-a šim-ti* machet allüberragend und verkündet (d. h. wohl: thut kund als allüberragendes) mein Loos Weltschöpf. II. 134. III. 60, vgl. K. 8522 Rev. 21: *50 šumātešu imbū ušātirū al-kūt-su* (*šimtu* also s. v. a. *alaktu* und umgekehrt). *šimat mūši* das nächtliche Geschick d. i. Todesgeschick, Tod: *il-lik šimut* (NAM) *mu-ši-šu* VR 2, 21; K. 2675 Obv. 66. vgl. *mūšu* (S. 430 a). Auch das einfache *šimtu* bed. *fatum*, Todesgeschick. Tod: an dem Tage da sie (die Frau) *a-na ši-*

im-ti it-tal-ku Str. III. 283, 17. *šin-ti* u *ûbilšuma* (raffte ihn dahin) Asarh. III 19. Ebenso Pl. *šimâte*. *a-di û-mi šimâti-ši a-a i-bi-ib* bis zu seinem Todestag werde er nicht rein III R 41 Col. II 17. Sollte *a-di û-um ši-tim-ti-šu-nu* bis zu ihrem Todestag, bis an ihr Ende Sanh. Baw. 42 etwa ein Schreibfehler für *ši-im-ti* sein? — Ein anderes Wort *ši-im-tum*, *šim-tum*, dessen eines Ideogr., ZAG.SU, übrigens auch für *šimtu* gebraucht wird (s. u. שים Qal Bed. 1 a), s. einstweilen hinter *šumu* (שם) eingereiht.

šaiamânûtu Taxierung (nom. abstr. von *šaiamânu*, Form wie *kaiamânu*, Taxator?). das Geld für die Ländereien jener Stadt erstattete ich in Silber oder (und?) Kupfer ihren Besitzern *kî pî dîp-pa-a-te šû/a-a-a-na-nu-te*; nach Massgabe der Taxierungstafeln Sarg. Cyl. 51.

tašimtu (urspr. Festsetzung, Entscheidung, dann ganz wie lat. *judicium*) Urtheilskraft, Einsicht, Überlegung, Bedacht. Plur. *tašimātu*. Agum *šûr mil-ki u ta-šim-ti* V R 33 Col. I 11. *i-na mi-ri-ši-ia pal-ke šá . . . ta-šim-ta zunnunûma malû niklâti* Sarg. Cyl. 47, Sargon, der *i-na mil-ki ni-me-ki ir-bu-ma i-na ta-šim-ti išêhu* ibid. 38. V R 17, 7 c. d; ⊕ 84 Col. IV 10: ŠA.KI(*mu*) SAR = *ta-šim-tum*, mit *tênu*, *milku*, *šitultum* Eine Gruppe bildend. II R 7, 9 a. b; V R 39, 26 e. f: ŠA.KI.SAR = *ta-šim-ti* bez. *ta-ši-im-tum*. V R 16, 2 a. b: [ŠA.KI?](*ma*) SAR = *ta-šim-tum* (vorhergeht *ši-tul-tum*).

šinâti (hebr. שִׁנְיָתִי) Plur. fem. Urin. *ši-na-te-šu-um û-za-ra-bu* (s. u. זרב) *kirib narkabâtešunu umaššerûni zûšun* Sanh. VI 20. Sb 229: *ka-aš* = *ši-na-a-tu*. V R 42, 20. 21 a. b: DUK(*ki-si*) and DUK.A.ŠUR.RA = *kar-pat ši-na-a-ti* Nachtgeschirr.

šênu Sandale, Schuh s. u. den Stämmen med. 7 eingereiht.

šinipu zwei Drittel, $\frac{2}{3}$. Auch *šmipat* (stat. cstr.), Plur. *šinipātu*. Sb 52: *ša-na-bi* = *ši-i-ni-pu*. *ši-ni-pat* (= *ši-ni-pat*-bi, sic) *suluppê* K. 56 Col. III 45. *ši-ni-pat-su* NE XI 76. V R 40, 57 c. d: *ši-ni-pa-tum* (vorhergehen: Hälften, Drittel, Viertel, Fünftel, Zehntel). 37, 12.

13 a. b. c: *ša-na-bi* = *ši-ni-pu* und *ši-ni-pa-a-tum*.

šiku. V R 41, 49 c. d: [] ŠI.GIG = *ši-i-ku*.

šîru m. Orakel, Orakelspruch, göttliche Weisung mittelst Vorzeichens. Ideogr. UZU. Samas *šâkin šîr dumki* (ŠI+ZAB) *i-na te-ir-ti-ia* der ein günstiges Orakel in das mir werdende Vorzeichen hineinlegt Neb. IV 30. *šîr dumki ša epêš parakki . . . iš-šak-na in te-ir-ti-ia* ein günstiges Orakel, nämlich das Allerheiligste zu bauen, lag in dem mir gewordenen Omen V R 63, 22 f. b. *šîr ?-nu iššakna in ter-ti-ia* ibid. 5 b. *ina ma-kal-ti amêl bâru-û-ti šîrê tu-kul-ti iš-šak-nu-nim-ma* durch Mittheilung der Seher kamen ermuthigende Orakel I R 49 Col. III 20. Vgl. V R 65, 28 f. a: *purussâ kenum ša . . . ušaškinu ina tertia*. die Götter in ihrer treuen Gnade *šîr takil-ti ištapparûnimma* sandten ein verlässiges, gewisses (*takiltu* mit Subst.-Bed. wie *šalimtu*, *gamirtu*) Orakel: gehe! etc. III R 15 Col. I 7, erinnernd an *šîrê tu-kul-ti iššaknûnimma* I R 49 Col. III 21. Vgl. noch *šîr dum-ki u šîr ki(?)ia* Nabon. II 50 f. sowie NE 65, 7: *i-ši šîr ilâni ina . . .* Sb 358: UZU(*û-zu*) = *ši-i-ru*. Dass in dieser Gleichung in erster Linie *šîru* Orakel gemeint ist, lehrt die Glosse *uzu*, s. u. *bârû* Seher; der Gebrauch des Ideogr. für *šîru* Fleisch, Leib (s. u. שֶׁרֶת) ist sekundär (ähnliche Fälle bei *ešêru*, *biltu* u. a. m.). Für *šîr* HAR(*ur-ut*) BE = *tertum ša šîri* s. *têrtu* (שֶׁרֶת), für *barû ša šîri* (= ŠAB) s. u. *barû*.

šîru, **šêru** Fleisch s. u. I. שֶׁרֶת; **šêru** Morgen s. u. II. שֶׁרֶת; **šêrtu** Sünde, Strafe s. u. V. שֶׁרֶת und im Anschluss an letzteres alle sonstigen Subst. *šêrtu*, *šertu*.

šakbânu (s?). V R 21, 4 a. b: SAG.BA. NÁ = *šak-ha-nu*, mit *ra-pa-du* (s. d.) und *ši-da-nu* Eine Gruppe bildend. Vorhergeht *samanu*, folgt die Gruppe: *šaššaṭu*, *maškadu*, *šurû*. K. 152 Col. I 13; V R 32 Nr. 4, 45: GI.NER.LAL = *šak-ba-nu* syn. „d. i. das mit *ka-an* beginnende Syn. von *ka-an dîp-pa-ni* bez. *dûb-ba-an*.

שכר Stamm des Subst.

maškadu wahrscheinl. eine best. Krankheit, näher Gelenkrankheit. *bu-ânû lâ tâtûtu maš-ka-du* (= SA.SAR) *ra-pa-du šaššaṭu sa-[ma-nu] nipiš buâni*

buinu limnu K. 246 Col I 20. II R 28, 13—16b. c: SA.SAR.SA, SA.GA.RAS. SA, SA.AD.GAL und SA.GIG = *maš-ka-du*; das 1. und 3. Ideogr. auch = *kakbatu*, das 3. = *ra-pa-du*, s. diese Wörter. VR 21, 8a. b: SA.SAR = *maš-ka-du*, mit *kakbatu* und *ku'ú* Eine Gruppe bildend. — *šam maš-ka-di* eine Pflanze s. u. *ellibu* (כֶּלֶב).

šakadu stark, mächtig, gewaltig u. dgl. *ša-ka-du* syn. *kitrudu* s. d.

šakidāti Pl. *lib-bi ša-ki-da-a-tim* (= HAR.BA, EME.SAL) *ta-ni-ša umalli* (er hat erfüllt) IV R 21* Nr. 2 Obv. 22, 23.

šukūdu 1) Speer, gleichbed. mit *tar-tu-ku*. 4 Wildochsen erlegte ich mit meinem furchtbaren Bogen, *šú-ku-ud parzilli u mul-mul-le-ia zak-tu-te* meinem eisernen Speer und meinen spitzen Wurfspießen Tig. VI 66. Vgl. K. 263 Obv. 46: MUL.KAK.SI.DI = *šú-ku-du* syn. *tar-ta-ku*. 2) viell. Theil eines Beils. Ergm. Konst. lässt auf *kak-kad pi-lak-ki* folgen: IS.KUL.BAL und IS.ME.TE.BAL = *šú-ku-du*; das letztere Ideogr. unmittelbar darauf durch *nap-ra-šu* wiedergegeben.

šak-du-ú (s?) syn. *kubšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung, von mir einstweilen als SAG.DU-ú d. i. *kak-kadú* gefasst, s. d.

שָׁקָה? II 1. den (a-na) beiden Göttern ..., welche richten die Menschheit, *ina te-me-ke-ki ú-šak-ki-ma* (1. Prt.) Sarg. Cyl. 53; das Verbum als III 1 von שָׁקָה zu fassen, hindert *ina temeki*, ebenso wenig kann an irgendeinen der Stt. שָׁקָה gedacht werden.

šakkiu (s?), geschr. *šak-ki-ú*, syn. *kubšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung s. d. Zu שָׁקָה hoch sein gehörig?

I. שָׁכָה **šakáku** viell. emporragen, hervorragen (von einer Bergspitze, einem Stein), hervorkommen (von Sprösslingen, Keimen u. dgl.), dann auch: über den Feind emporragen, den Sieg gewinnen. VR 19, 30—32a. b (wonach II R 34, 18—20c. d zu ergänzen): UD-DU = *ša-ka-ku* (das Ideogr. sonst = *ašú* אֲשֻׁ, SA.A = *šakáku ša abni*, TIK. UD-DU.PA (d. i. SIG) GA = *šakáku ša šik-ka-tim*. (K. 4196 scheint *ša-ka-ku* auch in der Bed. „glänzend hervortreten“, vgl. *šúpú*, zu bezeugen; Ideogr. UD.KA.BAR?).



šikkatu 1) Bergspitze. *ma šik-ka-tu šakáku u gi-sal-lu ša ša-pak-ka ... lu ši* (1. Sg.) Tig. III 18. 2) Spross. Keim u. dgl. *šik-ka-tu*, eines der Syn von *pi-ir-ku* (s. d.), II R 23 Obv. Vgl. gehört hierher auch K. 240 Rev. 7: *šik-ka-tu* syn. *im-bu'-u*. 3) Sieg. Triumpf (eig. *eminentia*). II R 43, 7a. b: *šik-ka-tu* syn. *li-ki-e ši-ti* Siegesgewinnung. Als Ideogr. von *šikkatu* in dieser Bed. dürfte ŠA.UD-DU zu betrachten sein: s. Lay. 33, 18: die Eroberung der Städte. ŠA.UD-DU d. i. *šikkat kak-ké-ia ša ši natri aš-ku-nu* den Sieg meiner Waffen, der ich über die Feinde errungen, (bildet ich im Palaste ab). Ferner Sarg. Am. 380: *Mitá ša-kan ŠA.UD-DU d. i. šik-kati ki-šit-ti ka-ti ša Ašur Marduk uš-limúnni* (vernahm?). *ra-b šikkati* wohl Sieger, Triumphator. Rm. 338 Col II 6 (auf *ma-ki-ku* folgend: ... AD. GE. GE = *ra-ab šik-k[a-ti]*, die dem Zeichen AD unmittelbar vorhergehenden Zeichensuren führen viell. auf ein Zeichen wie EN oder MAH; da AD. GE. GE sonst = *maláku*, scheint der Sieger ideographisch als „Entscheider“ (nämlich im Kampf bezeichnet zu sein. Die Bed. „Sieger“ wird auch durch das in *šikkatu* mit *šú* *tamhari* stehende nom. abstr. *ra-b šikkati* Weltschöpf. I. 129. III. 41; 99 bestätigt: *šú-ud tam-ša-ru-ia, ra-ab šik-ka-tu (u-ti ipkidma kátuššu* Hoheit im Kampf, Siegesinhaber (Triumphator) zu sein vertraute sie an seiner Hand. In Rm. 338 Col II 7. 8 folgten viell. zu Einer Gruppe vereint: [*šik-k*]a(?)*-ti gan-nu* ID. ZI. DA bez. ID. KAB. BU = „*gan-ni ša i-mit-ti* bez. *šú-me-li*).




II. שָׁכָה umzäunen? zur Zeit der Feldfrucht (*ebûri*) *ekla i-šá-(ak-)ka-ak* (= IS. ab-GUŠUR.RA) K. 56 Col. I 18. 36; folgt beidemal: *ekla išebber* (s. II. שָׁכָה).

II 1 dass. S. sofort. VR 45 Col III 53: *tu-šak-kak*.


šikkatu Zaun. *gan-na-tú šik-kát mu-sa-ri-e ú-šá-ak-ka-ak* er umzäunt den Garten mit einem Staket(? eig. Beetzaun) K. 56 Col. II 5. 6 (= GUŠUR.MU.SAR. A-ta ba-ab-GUŠUR.RA). Ein ganz gleich geschriebenes Wort *šikkatu* Pflock s. u. שָׁכָה. S. ferner für *šikkatu* u. I. שָׁכָה, I. und II. *šikkatu*.

šakku (s?). K. 4378 Col. III 65: IŠ. BANSUR.ZAG.GU.LA = *pa-aš-šur šak-ki*; folgt *pa-aš-šur a-šir-ti* (= ZAG.GAR.RA).

šikku ein Thier, viell. Maus. Pl. *šikkē*. *ki-ma šik-ki-e hal-la-la-niš abul ališu érub* bez. *érumma* Sarg. Ann. 336 (Nrr. 55 und 24, vgl. 44) s. u. *hallalāniš*. die *šēdu* von Erech *ittūrū a-na šik-ke-im-ma* (|| *a-na zu-um-bi-e*) *ittušū ina nunšabāti* K. 3200, 14. S. auch u. *a-a-šu* und beachte dessen mit *šik* beginnendes Synonym. VR 42, 13 a. b: DUK.AL.UŠ.SA = *kar-pat šik-ki*, K. 152 Col. I 72: = *kar-pat šik-ki* (Mausefalle??). K. 40 Col. III 22: [] (*su-ur*)   = *ešenū ša karpāt* (DUK) *šik-ki*.


I. **šikkatu**. *i-rat-sa* ihre (der Göttin NIN. A.ZU) Brust *ki-ma bu-ur šik-ka-ti ul*  *da-át* K. 2774 Col. II 22, wofür K. 3475 Col. I 45: *ki-i bu-ri šap-pa-ti*. 83, 1—18, 1330 Col. I 5:  (*ša-ka-an*) = *šik-ka-tum*, Z. 6:  (*ša-man? ša-niš* d. i. *šakan?*) = *šap-pa-tum*.

II. **šikkatu**. IIR 34 Nr. 3, 41: *da-ap-pa-nu* syn. *šik-ka-ti a-šú-u ak-rum*. — VR 15, 23 c. d: KU.TU.SAR.DA = *šik(sik?)-ka-tum*; für KU.TU s. u. II. *sūnu*.


šakkû Gebot, Pflicht o. ä. *tas-li-ti ta-ši-ma-ti* (s. u. ) *ni-ku-ú šak-ku-ú-a* (Opfer war mir eine Pflicht) IV R 60* C, Obv. 4; VR 47, 43 a: *tas-li-tum ta-ši-ma-tum ni-ku-ú šak-ku-ú-a*, mit der Erklärung: *šak-ku-u* = *par-šu*.

šakkanak(k)u s. u. *kanakku*.



 II 1. VR 45 Col. III 47: *tu-šak-kal*.

šakkilu, geschr. *šak-ki-lum* syn. *kubšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung s. d. — Ein anderes *ša-ki-lu* s. u. .

šukâmu (š?) Subst. Nebo *ta-me-iḥ kân dūp-pi a-ḥi-zu šik-ka-mi* I R 35 Nr. 2, 4.

*  **šakânu** Prt. *iškun* Prs. *išakkan* Imp. *šukun* legen, setzen; thun, machen. Ideogr. GAR. 1) legen. a) etw. auf jem. legen, ihm auferlegen, mit *ina muḥḥi* oder *eli*. das und das als Tribut oder: Geisseln, Steuer und Abgabe o. ä. *i-na muḥ-ḥi-šú-nu* (Var. *eli-šú-nu*) *aš-kun* (V. *ú-kín*) Tig. V 20. 81 (*aš-ku-un* Var. *ú-kín*), *eli-šú-nu aš-kun* (Var. GAR-un) Asurn. II 79. b) niederlegen, deponieren. die

Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.

und die Steine vom Land Nairi *i-na bít ḥamri šá Rammân* .. *ana šát úmé aš-ku-un* (V. *ú-kín*) Tig. VIII 16, meine Urkunden im (*i-na*) Tempel Anus und Rammans für ewig *aš-ku-un* (V. *ú-kín*) VIII 46. das Silber, Gold und meine sonstige Bente nahm ich, *ina lib-bi aš-kun* (näml. in meinem Palaste) I R 27 Nr. 2, 24. Schätze, welche die früheren Könige *upah-ḥirú iš-ku-nu* VR 6, 3. *napišta šakânu* das Leben niederlegen d. i. verenden. die welche *ina sunḫi bubûti iš-ku-nu napiš-tú* VR 4, 80, die übrigen durch (*ina*) Pest, Hunger etc. *iš-ku-nu na-piš-tu* 3, 135. c) die Wohnung irgendwo aufschlagen. *madaktu šakânu* (I 1. 2) s. u. *madaktu*. d) setzen. den Sarludari *eli nišé Iškal-lûna aš-kun-ma* Sanh. II 63. den X *a-na šarru-ti ana muḥḥi* (V. *muḥ-ḥi*)-*šu-nu iš-ku-nu* Asurn. I 76. e) Perm.: liegen, gelegen sein. die Stadt, welche am Ufer des Euphrat *šak-nu* NE XI 11, die Städte, die *i-na gi-sal-lat šadi-i šá-ak-nu* Tig. III 57, die Städte, welche da und da *ša-ak-nu-ú-ni* Asurn. III 98. 2) thun, machen. a) etw. wohin thun in mannichfacher Anwendung (mit den Bedd. des Legens, Stellens u. s. w. sich oft nahe berührend). die Göttin Gula *simma* .. *i-na zumrišu* bez. *zu'rišu liš-kun-ma* 1 Mich. IV 7. III R 43 Col. IV 17, s. u. *simmu*. *šalûlšu šakânu eli* seinen Schutz über jem. thun, bestellen (sonst *tarâšu*) s. u. *šalûlu*. *pânu šakânu* das Antlitz thun, richten *eli* (gegen, zu), *ana, ana pân*, auch *ina* (nach etw.) s. u. *pânu*: *aš-kun, aš-ku-na, šú-kun, šuk-ni* (Imp. fem.), *iš-ta-kan*. *uzna šakânu* s. u. *uznu*. jem. *ina zakîpi šakânu* an das Kreuz thun, schlagen s. u. *zakîpu* (*aš-ku-un, al-ta-kun*). Mit dopp. Acc. (wie *nadû*): jem. etw. anthun, anlegen, jem. wohin thun. *ul-li kalbu aš-kun-šu* VR 8, 28, *šik-ga-ru aš-kun-šú* 8, 11. *abbutum* (s. d.) *i-šá-ak-kân-šú* (= *mi-ni-in-RÚ.E*) VR 25, 27 c. d. Die RA *rîmûtu šakânu* s. u.  7. b) etw. machen. *alu ana dannûtišunu lu iš-ku-nu* Tig. II 6. mit deinem hellen Feuer im Hause der Finsterniss *nu-ra ta-šak-kan* (= *ab-GÁ.GÁ*) machest du Licht K. 44 Rev. 12/13. *šakânu ni(n)gûtu* Musik machen (auch I 2. IV 1) s. u. *nigûtu* (). jemandes *abikta* (I 1. 2), *tahtâ* (I 1. 2) *tapilâ, šakalti, sikiptu* (I 1. 2), *kanâru šakânu* s. diese Subst. *šikkatu šakânu* den Sieg

davontragen s. u. I. שכך, *lîtu* (u *danânu*) o. ä. *šakânu* (I 1. 2) s. u. *lîtu* (S. 365 a), *sidirtu/a šakânu* sich in Schlachtordnung stellen (*aš-kun*, *iš-kun*, GAR-un) s. u. *sidirtu*, *šubarû šakânu* s. u. II. ברה (III^{II} 1). *šakânu* (I 1. 2) in Verb. mit *têmu* den Befehl führen, Befehl thun s. u. נא, נ, *šakânu adî itti* einen Vertrag mit jem. schliessen s. u. *adû* (רה). *pîšu(nu) šakânu itti* s. u. *pû* פ (S. 523 b). ein Nest bauen. *ašar iššur šamê la i-šak-ka-nu* (V. kan) *kin-nu* VR 8, 110. machen, bereiten, schaffen. *tap-šû-uh-ti šuk-ni* (Imp. fem., = GAR.RA-ab, EME.SAL) K. 4931 Rev. 5/6, s. *tapšuhtu. gimillu šakânu* (auch I 2) jem. (eli) Schonung zutheil werden lassen s. u. *gimillu*. c) Perm.: zu etw. gemacht, geeignet sein. *girré paškûte* etc. *ša ana métik narkabâte ... la šak-nu* Asurn. I 46; oder *šitku-nu?* — S^b 281: MAR(*ma-ra*), S^c 45: GÁL(*ga-al*), S^c 148: MAL(*ga-a*) = *ša-ka-nu*. S^d 81.82: MA.MA = GÁ.GÁ = *ša-ka-nu ma-ru-u*, [MA?]AL = GÁL = „*ha-am-tu*, Z. 83: MAR = GAR = *ša-ka-nu* (Z. 84: = *šarûku*). K. 4350 Col. II 10.12: *in-GAR* (RE-eš) = *iš-ku-un* bez. *iš-ku-nu*, Z. 14.16: *in-GAR.RE(-ne)* = *i-šû-ka-an* bez. *i-šû-ka-nu*, Z. 18.20: *in-na-an-GAR* (RE-eš) = *iš-ku-un-šû* bez. *iš-ku-nu-šû*, Z. 22.24: *in-na-an-GAR.RE(-ne)* = *i-šak-ka-an-šû* bez. *i-šak-ka-an-ú-šû*. Dem näml. St. *šakânu* entspricht in Z. 26. 28. 30. 32 GÁ.GÁ.

I 2 Prt. *išta(k)kan*, *ilta(k)kan*, *isakan* Perm. *šitkun* dass. wie Qal. Zur Bed. 1 b niederlegen vgl. Neb. VIII 25: den kgl. Besitz *ul aš-ta-ak-ka-an kirbi mâtitân* deponierte, bewahrte ich nicht auf im ganzen Lande umher. Zur Bed. 1 c die Wohnung aufschlagen vgl. *a-sa-kan* o. ä. *midlak* (s. u. *madaktu*). der im Wasser wie ein Fisch *šit-ku-nu šub-tû* seine Wohnung aufgeschlagen hatte Asarh. III 55. K. 2675 Rev. 28. Zu 1 d setzen beachte *šépa šitkunu* den Fuss setzen. das Meeresufer, ungeeignet zum Anlegen, zum Ausschiffen der Pferde und *šit-kun šépi améli* Fusssetzen des Menschen Sanh. Kuj. 2, 36. Auch: Speisen hinsetzen bez. vorsetzen, auftragen. *kurummatišu ištak-ka-an* (Subj.: Parnapištims Weib) *ina re-ši-šu* (zu seinen Häupten) NE XI 202, vgl. Z. 200: *ši-tak-ka-ni* (2. fem. Imp.) *ina re-ši-šu*. dem Priester(?) Anus und

Bels *ištak-ka-nu-šû mé širi* dem man (einst) Fleischbrühe aufgetragen, vorgesetzt, *epi ištak-ka-nu* (3. Pl. Prs.) *kašû/ati ittakû* (Var. *ištakkû*) *mé nâdâti* NE 17, 44f.: 19, 39f. einsetzen: die Könige, welche *ištak-ka-na kâta* (ŠÚ²)-a-a VR 3, 104. Statthalter *aš-tak-ka-na e-li-šu-un* 4, 105. Sargon, der seine Generäle ... *elišum ištak-ka-nu* Sarg. Cyl. 16; Stier-Inschr. 20: Bronze-I. 24; Pp. I. 22 (*ištak-ka-nu-ú-ma*: III 22 (*aš-tak-kan*). Zu 1 e Perm.: gelegen sein. die Städte, *šî ... šîr zukti* ^{1ad} *Ni-pur šubatsim šit-ku-na-at* Sanh. III 70. Viell. gehört hierher auch Asurn. I 50: gleich einem Geierneste *ina kirib šadê dannasunu GAR-un* (d. i. *šitku-nu*?) lag im Gebirg ihre Veste (Var. *iš-ku-nu* hatten sie gebaut). 2) thun, machen. a) thun. *pânu šitkunu, ina zakîpi šitkunu* ganz wie Qal s. d. sich etw. anthun, etw. anlegen, Perm. etw. anhaben. mit etw. angethan sein. ihre Grossen, *šû pašar šibbi hurâši šit-ku-nu* Sanh. V 72; Konst. 51 (*pašrâti hurâši*). Mit *isi*: etw. an seine Seite thun, zu sich nehmen. die Wagen etc. *i-si-ia a-si-kin* (= *asak-m*, *assakan*, *aštakan*) s. u. *issi*. b) machen. *hurâša namri* bez. *namram šallarêš* (seine Wände) *áš-ták* (V. *ta-ak*)-ka-an Neb. Bors. I 18, *lu áš-ta-ak-ka-an* Neb. Grot. I 30. *abikta* u. s. w. jemandes *šitkunu*, *lîtu šitkunu*, *sidru* oder *sidirtu šitkunu* (*aš-ta-kun*, Perm. Pl. *šit-ku-nu*) ganz wie Qal s. d.

I 3 machen. *tânîha maršam ištana-ka-an* (macht er, stellt er an, = *ba-lara-ab-GÁ.GÁ*) IV R 26, 60/61 b.

III 1 Kausativ A. von *šakânu* in dessen trans. Bedd.: aufschlagen lassen, näml. ein Lager. am Fusse des Gebirges *ka-ra-ši ú-ša-aš-kin-ma* (1. Prt.) Sanh. III 71. machen lassen. *harrân mât Mušur ú-ša-aš-ki-na šépâ-šu-un* den Weg nach Ägypten liess ich ihre Füsse einschlagen K. 2675 Obv. 13. die 42 eroberten Länder und ihre Fürsten *pa-a ište-en ú-še-eš-kin-šû-nu-ti* liess ich einerlei Rede führen (d. h. schloss ich zu einer Einheit zusammen) Tig. VI 46. B. von *šakânu* in dessen vorauszusetzender und durch Stellen wie IV R 9, 2b wohl auch noch zu belegenden intrans. Bed. sich niederlassen, wohnen, Stellung nehmen, sein u. ä.: wohnen machen, sein lassen. die Furcht seiner Gottheit *ú-šá-aš-ki-in ina*

libbi-ia liess er (Marduk) wohnen in meinem Herzen Neb. II 8; wechselt mit *bašú* III 1. die Furcht deiner Gottheit *lib-bi nišé-šu šú-uš-kin* lass wohnen im Herzen ihrer (der Stadt) Bewohner I R 68 Nr. 1 Col. II 15, *lib-bu-uš šú-uš-kin* ibid. II 28. das und das *ú-ša-aš-ki-na* (3. Prt.) *ši-ru-šú-un* V R 35, 4. die Bewohner Assyriens *it-ti-šu ú-šeš-kin* brachte er auf seine Seite Sams. I 43.

IV 1 1) gelegt, gethan, gemacht werden. Nebukadnezar *lú šarru zāninan li-iš-ša-ki-in i-na pi-i-ka* (werde erfunden in deinem Munde) Neb. Bors. II 31. *dam-gát-ua liššaknā šaptukka!*; s. u. *damiktu. sulummu ina bīrinni liš-ša-kin* V R 1, 125; K. 2675 Obv. 39 (Var. *liš-ša-kin*). Nebo, ohne welchen im Himmel *la iš-ša-ka-nu mil-ku* I R 35 Nr. 2, 6. *ina ma-kal-ti amēl bārūti širē tukulti iš-šak-nu-nim-ma* I R 49 Col. III 21. *li-šak-na re-e-mu* Gnade werde geübt (walte) IV R 57, 1 b. gebaut werden. *alu ina mēli-e iššaki(GAR)-in*, Name einer Tafelserie, s. V R 31, 11 a. 21 d u. ö. angethan werden, befallen. die Kopfkrankheit *a-na amēli-ū iš-ša-kin* (= *mu-un-GÁ.GÁ*) IV R 3, 27/28. 29/30 b. 2) geschehen, werden, eintreten. *[iš-ša]k-na-nim-ma idāti* (es geschahen Wunder) [...] *ina šamāme kaḫkari* I R 49 Col. III 12. welche *a-na rēšūt māt Musri iš-ša-ak-nu* Tig. V 83. *sunḫu ina bīrišunu iš-ša-kin* (brach aus) V R 9, 58, vgl. Asurb. Sm. 286, 18. *ḫu-šaḫ-ḫu liš-ša-kin* NE XI 174. Oft in den Omentafeln, z. B. *arbūtu, urubātum GAR(š)* wird bez. werden eintreten, s. die betr. Subst. *na-aš-kun* (Inf.) ŠE.GAR *ina māt aḫurrē* III R 58, 34 a. Dass Asurb. Sm. 100, 18: *ultu ina Elamti sunḫu iš-ku-nu ibbašú nibrītu* das *iškunu* (statt *iššaknu*) auf einem Fehler beruht, wird als sicher gelten dürfen.



IV 2 Prt. *ittaškan, ittaškin* 1) gelegt, gethan, angethan werden, befehlen. *arrat limuttim kīma gallé ana amēli it-taš-kan* (= *ba-ni-in-GAR*) IV R 7, 1/2; 19/20 a, *ḫūlu kūru* bez. *ḫūlu lā tābu e-li-šú it-taš-kan* (= *GAR.RA*) 3/4. 5/6 a. 2) werden, eintreten. *ù it-ti su-un-ḫu ina mātī-šu-nu it-taš-kin* zur Zeit aber da Mangel in ihrem Lande eintrat K. 13, 19.

I. *šaknu* Fem. *šakintu* Adj. hergerichtet, zubereitet, fertig o. ä. *mak-kūri šak-na* (= *MA.AL.LA, FME.SAL*),

šú-ku-ta ša-kin-ta (= *MA.AL.LA*) IV R 23 Nr. 1 Col. II 25/26. 27/28.

II. *šaknu* st. cstr. *šakan* und *šakin* Statthalter (eig. Besteller, Eingesetzter). Pl. *šaknūti*. Ideogr. GAR mit oder ohne phon. Komplement *nu*. Ramman-nirari *ša-ka-an iršūt ilāni* IV R 39, 2 a, *Iḫ-du-ūlu* (Gen.) *ša-ak-ni Bēl* Z. 14 a, Sargon *ša-ak-nu Bēl* Sarg. Cyl. 1, wofür Gold, Silber etc. -Inscription: GAR d. i. *šaknu*. K. 4395 Col. VI 31: *amēl ša-kin amēl GAR-nu* d. i. *šak-nu* (eine Schreibweise erklärt die andere). *amēl ša-kin^{pl} kēpāni šikin kātia aštakkana eliḫun* V R 4, 104. Sargon, der seine Generäle (*šudšakē*) *šak-nu-ti* (als Statthalter) *eliḫunu ištakkanu* Sarg. Cyl. 16; Bronze-Inscr. 23: *amēl šak-nu-ti*; Stier-Inscr. 20: *a-na amēl NAM-ú-ti*. Auch Stele I 35. Pp. I. 21: *a-na amēl NAM-ú-ti*, dagegen III. 21: *a-na amēl EN.NAM-ú-ti*.

šak(i)nūtu Statthalterschaft, seine Diener *a-na šarru-ti amēl NAM-ú-ti* (Var. *GAR-nu-ú-ti* d. i. *šak-nu-ú-ti*) *eliḫumūte ú-pa-ki-da* (3. Prt.) Asurb. Sm. 35, 13. wer *a-na ša-kin-ú-ti ša māt Namar iššakkinu* V R 56, 28. *a-na amēl(EN.)NAM-ú-ti* d. i. wohl *šaknūti* Sarg. Stier-Inscr. 20; Stele I 35; Pp. I. 21; III. 21 s. u. *šaknu*.

šiknu st. cstr. *šikin* 1) Anlegen eines Schiffes an das Ufer. das Ufer (*kibru*) des wogenden Meeres, *šú a-na ši-ik-nu a-na e-li-e sisē ù šūkun šēpi amēli la na-tu* welches zum Anlegen, zum Ausschiffen der Pferde und Fusssetzen eines Menschen nicht geeignet war Sanh. Kuj. 2, 35. 2) von einem Flusse: *šikin nāri* (Flussbett?). K. 4386 Col. I 47: *A.LAL.A*  *DA* = *ši-kin na-a-ri*, mit *uškultum* (*ša IM*) Eine Gruppe bildend. *šik-nu ša nāri* Syn. von *ḫadū ši-ka-ni* (= *IM.TIK.EN.NA*) s. u. *ḫadū. ši-kin na-a-ri* auch V R 27, 14 a. b, vom Ideogr. nur die Schlusszeichen *A*  *DA* erhalten. 3) Machwerk. a) Bauwerk, Bau u. dgl. mit Gold, Silber etc. *uza'in ši-ki-in-šú* schmückte ich seinen (Ezidas) Bau Neb. Grot. II 23. b) Bildwerk, Bildniss. *ši-kin-šu* (näml. des Sonnengottes) *u simāti-šu* (war abhanden gekommen) V R 60 Col. I 10, *šikin(GAR)-šu* Z. 14, *šikin-šu u si-ma-ti-šu* III 21, vgl. I 16: *ša-lam-šu u simāti-šu*. c) Kreatur, Geschöpf. *lu amēlūta ši-kin napiš-ti* oder sonstige Menschen, lebendige Kreaturen

(d. i.: oder sonstige menschliche Lebewesen) I R 27 Nr. 2, 70. Ummanigas *ši-kin kâti*(ŠÜ²)-ia eine Kreatur meiner Hand V R 3, 136, Statthalter etc. *ši-kin kâti-ia* 4, 104. Viell. auch Wesen, Veranlagung, Natur. Stiergottheiten, welche *ki-i pi-i šik-ni-šu-nu* (ihrem Wesen entsprechend) die Brust des Feindes zurückwenden Asarh. V 42. 4) Geschehen, Gethanwerden. *ši-kin té-(e-)me-ia* mein Befehl (oder: meine Befehle) s. u. **𐎶𐎵𐎶**.

šikittu Pl. *šiknâti* f. 1) Machwerk, Bau, Anlage u. dgl. *kisal bît Ištâr* bez. *Nabû ina pîli eški šik-it-ta-šu urabbi* Lond. Nr. 64, 13. Asurb. Nebo-Inschr. 13. 2) Schöpfung. die Götter *ú-ša-te-ru šik-kut-ti* machten riesig, übergewaltig meine Schöpfung Khors. 13. Konkret: Kreatur, Geschöpf. Samas *be-el šik-na-út napiš-tim* (= GAR.ZI.GÁL) IV R 28 Nr. 1, ⁷/₈ b, *šik-na-út na-piš-ti* (= GAR.ZI.GÁL) *mala šuma nabû ina mâti bašâ* 29 Nr. 1, ⁴³/₄₄ a.

šikânu. IM.TIK.EN.NA = *kaduttum* bez. *kadû šik-ka-ni* (syn. *šiknu ša nâri*), s. u. *kadû*, *kadûtu*.

šukuttu f. Ausrüstung, Ausstattung, bes. Prunk, Prunkgeräthe. die Edelsteine, *šû-kut-tû a-ka-ru-tû simat šarrûti* V R 6, 12. *lu-bul-tu šû-kut-tû_u simat šarrûti* V R 6, 16, *lu-bul-tû šû-kut-tu simat šarrûti* Asurb. Sm. 199, 3. Istar *ša šû-kut-ti* (= TE.UNU.LAL, EME.SAL) *šû-bi-i šak-na-út* (= LAL) Sm. 954 Obv. ¹⁹/₂₀, vgl. *šubû*. *šû-kut-ta* (= GÍL.SA.A, EME.SAL) *ša-kin-ta* IV R 23 Nr. 1 Col. II ²⁷/₂₈; vorhergeht *makkûri šakna. tamḥaš ilu Be-li-li šû-kut-ta* Höllenf. Rev. 53, vgl. 51. K. 2061 Col. II 15: GÍL.SA.A = *šû-kut-tum* (Z. 16: ⁷/₈ = *da-ra-a-tum*).

šukânu. *pe-ti kimaḥḥu* (geöffnet ist der Sarg) *ir-šû-ú šû-ka-nu-u-a* IV R 60* C, Rev. 16. — *šû-ka-nu* auch I R 27 Nr. 2, 30, wo jedoch die Emendation UD.KA.BAR naheliogt.

maškanu Stätte, Wohnstatt. *maš-kân ékalli mah-ri-ti ézib* die Stätte des früheren Palastes verliess ich Sanh. VI 37. *a-šar maš-kân-i-šu ú-hal-liḫ* (1. Prt.) Asarh. I 13. *a-na maš-kân-i-šu ú-tir-šu* K. 2675 Obv. 62. II R 29, 18 a. b: MAŠ.GÁN = *maš-[ka-nu]*; folgt *ma-[ka-nu]*. Nicht zu verwechseln mit *maškânu* (St. **𐎶𐎵𐎶**). — Noch unsicher, ob zu *maškanu* oder *maškânu* zu stellen, scheint III R 4

Nr. 4, 40: *ina šakâni ša madaktia balḫū šanû ina libbišu maš-ka-na-te ub-ba*. Dagegen dürften S^b 1 Rev. Col. IV 10. 11: **𐎶𐎵𐎶** (*su-u* und *su-[]*) = *maš-ka-nu*, und K. 4170/K. 4322 Rev. 21: KI (*ki-ic-iz*) UD bez. LAH = *maš-ka-nu* (auch = *ni-du-tum*, *ti'-rik-tum* und *tur-ba-lu-u*), der grösseren Wahrscheinlichkeit nach zum St. **שכר** gehören.

ša-kás-si(?) in *kan-gu ša ša-kús-si* s. u. *šaddabakku*.

שכר, wovon *iškipû* K. 2867, s. u. **שכר**.

שכר *šakâru* trunken sein oder werden. Prs. *išakkir(?)*. K. 2008 Col. I 19: SE = *ša-ka-ru*. S^b 346: [SE = *ša*]-*karum*. diese 3 Leute sind *šakrânûtu* (Trunkenbolde?); *ki-ma i-šak-ki-ru* sobald sie berauscht sind(?) K. 613, 19.

II 1 wahrsch. beranschen. V R 45 Col. III 48: *tu-šak-kar*.

***šikarum**. berauschendes Getränk. spez. Dattelwein. Hauptideogr. BI bez. GAŠ. *kurunnum dašpam šik-ka-ar šadé* (geschr. SA.TU.UM) *karânam* etc. Neb. Grot. I 21, *dašpam sérâš kurunnum šik-ka-ar šadé* (geschr. SA.TU.UM) *karânam* etc. II 32, vgl. u. *kurunnu. šik-ka-ru* (= BI) *ma-zu-u* s. u. *mazû*. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln: BI, doch auch phonetisch, z. B. Str. II. 80, 1: *šik-ka-ri. ki-ma akâlê a-kal tîta* (IM) *ki-ma BI¹ a-šut-ti* Höllenf. Obv. 33. V R 42, 10 a. b: DUK.BI = *kar-pat šik-ka-[ri]*. *niḫû ša šik-ka-ri. šik-ka-ri ni-ki-i* s. u. *niḫû. pelû ša šikari* (BI), *kanu ša šikari* (BI), *ku-ut šik-ka-ri* (= BI), *šuršummu šikari* (BI) s. u. den ersteren Wörtern. Auf Grund von V R 27, 18 e. f, wo *ka-du...* *šik-ka-ri* = IM.TIK.BI.[TIN?] NA zu sein scheint, dürfte viell. auch Z. 8 a. b IM.TIK.TIN.NA = *kaduttum šik-ka-ri* in IM.TIK.BI.TIN.NA zu verbessern sein (ebenso V R 32, 25 a. b), sodass also nicht einfaches TIN.NA, sondern BI bez. GAŠ. TIN.NA mit BI als Ideogr. von *šikaru* wechselt. Da *kurunnu* (s. d.) eine Art des *šikaru* ist (BI.SAG d. i. bester *šikaru*?), so kann es nicht Wunder nehmen, dass BI.TIN als Ideogr. für *kurunnu* und *šikaru* gebraucht wurde, und dass V R 32, 25 b. c *šuršummu ša BI.SAG* d. i. *kurunni* als Syn. von *kadûtu(m) šikari* ge-


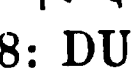
nannt ist. Vgl. auch BI.TIN.NAM *pi-šit šadi-i elli* I R 49 Col. IV 8. *šakkûrum ša ši-ka-ri* (= BI) s. u. *šakkûru*.



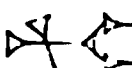
šikru wahrscheinl. Rausch, Berauschtigkeit. *ši-ik-ru ina ša-te-e ha-ba-šu zu-um-ru* Weltschöpf. III. 136. V R 30, 25. 26 g. h (ergänzt): NAG (*im-me-li*) = *ši-ik-ru*, NAG = „*ša-tu-ú* (sich berauschen). Zum Ideogr. vgl. *šakkûru*.


šakkûru berauscht, trunken. K. 2008 Col. I 20. 21: BI.SE.SE.KI = *šak-ku-ru-um*, BI.NAG.NAG = „*ša ši-ka-ri*.

šakrânu Pl. *šakrânûtu* viell. Trunkenbold? diese 3 Leute *ša-ak-ra-nu-ti šu-nu* K. 613, 18; folgt: *ki-ma i-šak-ki-ru*.

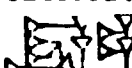
šakiru ein Gefäss. K. 242 Col. IV 28:

DUK (*ša-ki-ir*)  = *šû* d. i. *šakiru*; K. 152 Col. I 68: DUK  = *ša-ki-ru*, das Wort ist eines der Synn. von *karpāt ṭabāti* (s. d., S. 298 b).

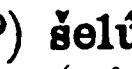
šikru (g, k?). S^b 375:   (*ga-am*) = *ši-ik-ru*; das näml. Ideogr. (mit der Glosse *zûbu*) in Z. 374 = *gumlum* (s. d., S. 199 a). 83, 1–18, 1330 Col. II 20 wird ein Ideogr. mit der Glosse *ga-am* durch *ši-ik-ru-m ša paṭri* (GÍR) wiedergegeben. Vgl. V R 46, 3 a. b: MUL  = *kakku ša ḫât Marduk*.

šalû urspr. senden, entsenden, dann werfen, schleudern, schießen. *a-šal-lu* (würde einen St.  befürworten) *ki-ma tar-ta-ḫi as-ma-ra-ni-e nurruṭûti* ich schleudere gleich einem Wurfspiess schwerfällige Lanzen Ssmk. L¹ I 22. *almad ša-li-e kašti* ich lernte Bogen-schießen V R 1, 34.



II 1 urspr. senden (daher *tešlîtu*), dann werfen, schießen. *šû-li-e kašta* schieße! (? Zuruf Teummans an seinen Sohn; das Relief stellt letzteren dar, wie er den Bogen spannt) Asurb. Sm. 143.

šillû viell. Schössling (z. B. der Dattelpalme)? Hierhergehörigkeit nicht sicher. V R 26, 48 e. f: IŠ.ŠI.KAK  = *šil-lu-u*. Vgl. K. 64 Col. II 15: IŠ.ŠI.KAK.TUR = *šil-lu-ú*; viell. Schreibfehler für *šil-lu-ú* (veranlasst durch ŠI.KAK bez. RÚ auch = *šil-lu*? s. u. *šillu* Bed. 4), der Zusammenhang des Vokabulars führt auf *šil*.



tešlîtu Befehl (eig. Sendung, wie *têrtu* S. 51 a). *tîš-lit* (= ID.ĀG.GĀ) *ma-a-ti* den Befehl über das Land (hat er in deine Hand gegeben) Sm. 690 Obv. ⁹/₁₀. K. 4335 Col. III 25: BU.I = *te-eš-li-tum* (Z. 24: = *ú-ur-tum*, s. S. 50 b), Col. II 31: ŠIT.ŠIT = *a-lak te-eš-li-ti*.

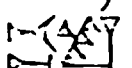

šalû (oder ?) *šalû* Prs. *išelli* viell. wüthen, rasen (wie *šegû*, *naulâru*). *kakkê-šu-nu i-še-el-lu* Frgm. 4 Obv. 6. S^c 6, 12: [BE] = *še-lu-u* (und *še-gu-u*).


šalû Stamm des Subst.

mašla'u, geschr. *maš-la'-ú* K. 4378 Col. IV 9. 10, die Ideogr.   TUR bez. NI mit *kutû šahrû* und *kut šamni* theilend, s. u. *kutû*.

šalbabu. *šal-ba-bu*, ein Epitheton Marduks IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 3. *nam-ru šal-ba-bu* Sm. 2013. V R 29, 23 g. h: [] ZU = *šal-ba-bu*.

šalgu Schnee. der Himmel liess stark regnen *zunnê ša zunnê ù šal-gu* Sanh. IV 77; Konst. 43: *šamûtum la-zi-iz-tum il-lik-ma šal-gu*. *šal-gu* III R 15 Col. I 14 (s. u. *kuššu* Kälte, ). II R 32, 34 b: *šal-gu* (syn. *šû-ri-lu*). V R 12, 42 c. d: IM.ŠEŠ (so vermüthe ich nach meiner Abschrift)  *šal-gu* (Schneegestöber) syn. *im-ba-ru*. *šal-gu* auch K. 4219, s. u. *šurîbu*.

šalû eintauchen, untertauchen, versinken. während meine Wagenpferde *ina dâmêšunu gabšûti i-šal-lu-ú ilu Nâri-iš* in ihrem massigen Blut versanken gleich dem Stromgott (waren die Räder meines Wagens übergossen etc., vorausgeschickter Zustandssatz) Sanh. V 81. II R 39, 62 c. d: A   RI = *ša-lu-u*, mit *ti-lu-u* (s. d.) und *na-pa-gu* Eine Gruppe bildend. Rm. 345 Obv. 6: *šû-lu-ú*, folgend auf *na-pa-gu*.

šalû (oder ?) Stamm des Subst.

mašlû. K. 64 Col. II 7–9: Ê.Ê.LIBIT. ŠÍR.RA = *maš-lu-u ša igari*, SU.AMÊL und SU d. i. *mašak* MAŠ.LU.UM = *maš-lu-u ša maški*. V R 32, 49 b. c: *maš-lu-ú* syn. *maš-lum*; das Ideogr. begann höchst wahrscheinlich mit SU „Leder“.

šilûtu (i?). K. 64 Col. II 14: AN.ME.NU.ŠÚ.UL = *šil-lu-tum*.

šelûtu (*šélûtu*?) viell. Klinge des Dolches. *ki-ma še-lu-ut paṭri* (*parzilli*) Salm.


Mo. Obv. 19. Rev. 42; für den Kontext s. *zikipu*.

šelûtu. *ša pi Ištâr-bêl-da-i-ni še-lu-tu šá šarri* IV R 61, 51 b.

𐎶𐎵 Prt. *išluh* viell. ausreissen. Eabani *iš-lu-uh i-mit-ti* GUD.AN.NA(-ma) ana *pâniša ildi* NE 48, 179. — *šuluḫ* Imp. IV R 16, 37 b s. u. **𐎶𐎵**.

***šalḫu** m. ein best. hölzernes Tempelgeräth. Sehr oft in den Kontrakttafeln. *šal-ḫu*; z. B. Str. II. 78. 104, 1. 3. 5. 1 *šal-ḫu eš-ši*, 1 *šal-ḫu pi-tu-ú*, 2 *kib-su eš-ši* u. s. w. 115, 6. 2 *šal-ḫu eš-šu* 694, 5. 6 u. ö.

šuluḫḫu st. cstr. *šuluḫ* m. Gebot, Machtspruch o. ä. *pa-ra-aš šar-rù-ti šú-lu-uh be-lu-tim i-na li-ib-bi-šá ú-šá-pa-am* Königsbefehl, Herrschergebot liess ich darin (in meinem Palast) ausgehn Neb. Grot. III 41. Marduk *ga-mir šú-luḫ-ḫi* Berl. Merodachbal.-Stein I 7. *šú-luḫ-ḫu-šu* (= ŠÚ.LUḪ) *el-lu-ti ša lá ulta'ú* seine reinen, unbeflecklichen Gebote Rm. 97 Obv. (*paršûšu, tērētušu*). Beachte VR 62, 51: *par-še-šu-nu šûkurûtu* (= ME. KAL.KAL.SU.LUḪ.ḪA-e-ne, EME. SAL), || *billudûšunu nussukûtu. ušurtu ušaklil šú-luḫ(-ḫi)* (= ŠÚ.LUḪ) *gaš-ši alme/išunûti* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ⁶/₇.

šalḫû 1) ein best. sehr weites Netz. K. 242 Col. I 17. 23: IŠ.SA.ŠI.GAL. GAL und IŠ.SA.SAL.SAL = *šal-ḫu-ú* syn. *še-e-tum*. Für SAL vgl. u. *rapâšu*. 2) die die innere Mauer (*dûru*) nebst dem Mauergraben umschliessende äussere Mauer, Wall. *dûr-šú šal-ḫu-ú-šú* (nāml. der Sargonsstadt) Sarg. Cyl. 71; Stier-Inscr. 92. *dûru u ša-al-ḫu šá* ^{al} *Kak-zi* I R 7 Nr. H, 2. K. 4337 Col. IV 29—31: *šal-ḫu-ú* (i. U. v. *dûru*), Z. 26: *šal-ḫu-ú-šú* (Babels Aussenmauer namens *Nimitti-Bêl*). II R 32, 10 g. h:  ŠUL(?)HI = *šal-ḫu-ú*.

I. **𐎶𐎵** Prs. *išallat* Macht, Besitzrecht über etw. haben oder gewinnen. Die Phrase der Kontrakttafeln: *râšû šanamma* (ein anderer Gläubiger) *ina muḫ-ḫi ul i-šal-lat* u. ä. s. u. **𐎶𐎵**.

II 2 zum Machthaber, Sieger gemacht werden, den Sieg gewinnen. der ich in den vier Weltgegenden *méšeriš*

ul-tal-li-tu-ma nach Fug und Recht Gewalthaber (Sieger) geworden (*muniḫa ina kabli šânina ina taḫâzi lá išû*) Tig. IV 47.

šaltiš und **šaltâniš** (vgl. *abûbâniš, iš-šâniš* u. a.) Advv. (von einem voraussetzenden Subst. *šaltu* Machthaber, Sieger) 1) gebieterisch, als Machthaber. der König *šal-ṭiṣ ul i-ta-me* IV R 32, 33a (*i-tam-me*). 18. 44b. 33, 6. 39b. b) siegreich. *šal-ṭiṣ* (V. *ṭiṣ*) *etêlik* (1. Prt.) Tig. II 77. *šal-ṭiṣ* siegreich (ziehen, *alâku* I 2) VR 2, 129. 5, 40. 125. 8, 117. *me-še-riš šal-ṭiṣ lû attalak* Salm. Mo. Rev. 7. *ina kir-bi-šu šal-ṭa-niṣ at-tal-lak* Asarh. III 36; III R 15 Col. IV 18. *nakru ina mâti-šu šal-ṭa-niṣ* DU¹ III R 58, 5a.



šullutu sieghaft. Ninib *šú-ul-lu-tu gû-ma-lu* Asurn. I 6.







šitlutu dass. o Nebo *ši-it-lu-tu* Bors. II 17.

šitlutiš Adv. siegreich. *a-na* ^{al} *Mu-šaširi šit-lu-ṭiṣ érumma* (1. Prt.) Khors. 74.




II. **𐎶𐎵** (auch **𐎶𐎵** geschr.?) Prs. *išallat* zerschneiden, durchschneiden u. dgl. *ir-tum* (die Brust) *kîma gi-ḫi-in-nu i-šal-lat* (Ideogr. SIL.SIL.[LA]) IV R 22, 31a. ⊕ 59 Col. II 14: SIL (*si-la*) LA = *ša-la-tu ša* „ (s. u. *nasâku*).




II 1 dass. *bu-a-ni-šu ki-ma gi-ḫi-ni i-šal-liṭ* (Subj.: die Kopfkrankheit; Ideogr. SIL.SIL.LA) IV R 3, ⁷/₈ a. Samas *mu-šal-li-tum ke-e lum-ni* der zerschneidet das Garn des Bösen IV R 17, 17b. Das Zeichen *tum* legt die Umschrift *mušallitum* mit *t* nahe (vgl. *balātu* neben *balātu* u. a. St. m.?).

I. **𐎶𐎵** **šalâlu** Prt. *išul* Prs. *išallal* als Beute wegführen, in die Gefangenschaft führen; plündern. die und die Personen und Sachen *iš-lu-lu-ni* führten sie fort Sanh. Kuj. 3, 14, *aš-lu-la a-na mât Aššûr* VR 6, 26. 47. seinen Palastschatz *aš-lu-la* Asarh. I 23. Rinder, Schafe etc. *iš-lu-lu-u-ni* Asurb. Sm. 274, 27; 285, 6. S. weiter u. *šallatu*. die Bewohner von Susa etc. *a-šal-lal* werde ich in die Gefangenschaft führen Asurb. Sm. 179, 98. seine Städte *šú aš-lu-la* die ich geplündert hatte Sanh. III 23. zu tödten, *ha-ba-a-te ša-la-a-li* rauben, plündern (sandte er sein Heer) K. 2675 Obv. 8. *a-la-a-ni i-šal-lal-šu-nu-ti* (= *ba-ab-*  ) K. 133 Rev. ²⁵/₂₆. *ana mât na-ki-ri-šu liš-lu-lu-šu*


(= NAM. RI-ku *ha-ba-ni-in*-) IV R 12 Rev. ⁴⁶/₄₇. K. 4386 Col. III 61: IR = *ša-la-lum*, mit *mašá'u* und *itašlulu* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. IR anderwärts = *tabálu* (s.d.). K. 2008 Col. I 13. 14: IR = *ša-la-lu*, (*la-ak*)  = „*ša amēli*“; folgt *našallulu*. K. 4341 Col. III 1. 2: IR = *ša-la-lum*, (*la-ak*)  = „*ša a-la-ki*“; folgt *itašlulum*. V R 21, 15 c. d:   = *ša-la-lu*. Für IR = *habátum ša ša-la-li* s. u. , und vgl. ebendort *habátum ša aláku*.

I 2 dass. *šal-la-su a-sa-la* (= *aštalala*, *aštalla*) seine Beute führte ich fort Salm. Ob. 129. *a-li aš-tal-lum* (= IR. RA-mu, EME. SAL) die Stadt, die ich geplündert K. 257 Obv. ³¹/₃₂. *i-iš-ta-lal makkúr-ša* (sc. Elams) V R 55, 43.

IV 1? K. 2008 Col. I 15:  (*la-ak*)  = *na-šal-lu-lu*. S^c 5, a Z. 4: SUR = *na-šal-lu-lu*. Gewiss ein Inf., aber von IV 1? Vgl. *namagugu* u. .

IV 2 Inf. *itašlulu*. K. 4386 Col. III 62:  (*la-ak* „“)  = *i-taš-lu-[lu]*. K. 2008 Col. III 40; V R 19, 38 c. d: NUM. NUM = *i-taš-lu-lum*, mit *pašálum*, *pišélum*, *pi-taššulum* Eine Gruppe bildend. Hiernach ist zu ergänzen K. 4341 Col. III 3: [NUM.] NUM = *i-[ta]š-lu-lum*.



šallu Adj. weggeführt. *iláni-šu-nu šal-lu-ti* Khors. 137.

šallûtu Zustand des Weggeführtseins, Verbanntheit, Gefangenschaft. In Verb. mit *kamûtu* s. d. (I. .

**šallatu* f. 1) Wegführung. *šal-la-at iláni-šu* (vernahm er) Asarh. III 42. 2) konkret: Beute und Kriegsgefangene (kollektiv), wie *kišittu*. a) Beute. Sehr oft *šallatu šalálu* Beute fortführen, eine Stadt plündern. *šal-la-su-nu bušášunu* (u) *namkuršunu aš-lu-ul* Tig. II 80 f., — *aš-lul* III 9 f. 62 f., *šal-la-su-nu* etc. *áš-lul* (V. *aš-lu-la*) ihre Beute führte ich fort Asurn. I 48, — *áš-lul* II 38, — *áš-lu-la* I 72. 115 f., — *aš-lu-la* II 18. III 53, — *áš-lul* (V. *lu-la*) II 57, *šal-la-su* (-nu) *aš-lu-la* Salm. Ob. 90. 91. 101 f. 116. 124. 187. die und die Städte belagerte, eroberte, *aš-lu-la šal-la-sun* (su-un) plünderte ich Sanh. I 36. II 68, die Stadt, die ich *abbulu ak-kur* (u) *aš-lu-lu/a šal-lu-su* zerstört, verwüstet, geplündert hatte V R 7, 14. S.


auch oben u. I 2. *šal-la-su-nu* DUGUD d. i. *kabit-ta ... aš(áš)-lu-la* Asurn. I 52, *šal-la-su ka-bi* (V. *kabit*)-ta ... *aš(áš)-lu-la* I 88 f., *šal-la-su-nu ka-bit-tu iš-lu-lam* Khors. 151, *šal-la-tu/a ka-bit-tu/a aš-lu-la* Sanh. I 50 f.; Bell. 16, *šal-la(t)-sun ka-bit-tú aš-lu-la a-na māt Aššūr* Asarh. IV 18. *šal-la-su-nu ušēšá* Tig. IV 2. S. für *šal-la-su-nu* auch u. *bušú*, *šúšu*, *makkúru*, *namkurru*, *maršitu*. *šal-la-at* ^à *Lakisu* (liess er vor sich bringen) I R 7 Nr. I, 3. 3) Kriegsgefangene (kollektiv), wie *kišittu*. 3000 *šal-la-su-nu* verbrannte ich mit Feuer Asurn. I 108. die und die Personen *a-na šal-la-ti am-nu* Sanh. III 5. — V R 20, 12. 13 e. f: NAM. RI = *šal-la-tum*, NAM. RI. AG. A = „*ša-la-lu*“; vgl. Z. 37. 38 g. h.


šallatiš Adv. s. v. a. *ana šallati*. die Schätze *šal-la-tiš am-nu* V R 6, 6. die und die Personen, Sachen *šal-la-ti-iš* (V. *tiš*) *am-nu* Sanh. I 33. III 20 (*šal-la-tiš*).

Viell. gehört zu diesem St.  auch *mašallu* Rinne o. dgl. (urspr. viell. Abzugsrinne?). V R 42, 19 a. b: DUK. RAT = *ma-šal-lu*. Vgl. *rātu* (.

šalalu (*šalálu*) in dem Rohrnamen *ka-an ša-la-lu* (= GI. ŠUL. HI) IV R 26, ³⁵/₃₆ b. Zum Ideogr. vgl. u. *šalhû* (am Schluss).

šillu. K. 64 Col. II 3–6: IŠ. PA[] = *šil-lu ša* [], IŠ. PA (*ru*[] = „*ša* [], PÚ. BA[] = „*ša* [], < [] = „*ša ta-kal*-[ti?]. Möglicherweise (vgl. *tillu* = *tillu*) ist mit diesem *šillu* eins das Subst. *ši-lum* V R 37, 6–8 d. e. f: < (*lu-ru*) = *ši-lum ša šikli* (TÚ) bez. *ša širi* (UZU) und *ša iššuri*; Z. 19: < (*ši-il*) = *ši-lum ša amél urki* (des Gärtners).

šil(l)an (á?), geschr. *ši(l)-la-an* opp. *šitan* in der RA *ultu šitan adi šillan* s. u. *šitan* (.

* *šalámu* Prt. *išlim* Prs. *išallim* 1) ganz sein, richtig sein, unbeeinträchtigt u. dgl. sein (vgl. engl. *to be all right*). a) unversehrt, wohlbehalten sein und bleiben. *šarru ša-lim* (ist wohlbehalten) III R 59, 40 a. *lu* TI. LA (d. i. *baluť*?) *lu ša-lim* er möge leben, wohlbehalten sein 66 Rev. 23 c. vor (*ina*) dem bösen Mund etc. der Menschen *pánuk-ka lu-uš-lim-ma* IV R 57, 66 a. auf dein Geheiss *lubluť lu-uš-lim-ma* etc. IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9. *duppi ul ša-*

lim, s. u. שָׁלֵם Bed. 2. b) unbenachtheiligt sein, schadlos gehalten werden. Oft in den Kontraktafeln vom Gläubiger: bezüglich seines Darlehens (Acc.) gedeckt sein oder werden, sein Geld etc. wiedererstattet bekommen, bezahlt, befriedigt werden (vgl. II. אָטֶר). bis dass der Gläubiger 10 *mané kaspi i-šal-li-mu* die 10 Silberminen wiedererhalten hat Str. I. 16, 13, bis der Gläubiger *i-šal-lim-mu* gedeckt ist I. 2, 15, — *kaspa i-šal-lim-mu* I. 118, 11, — *kaspa u ħubullašu i-šal-lim* II. 103, 11, — *kaspa-šu i-šal-li-mu* III. 42, 15. S. ferner III. 69, 8. 350, 12 (*ta-šal-lim-mu*, 3. Fem.), u. o. c) von einem Werk: voll und ganz zur Ausführung kommen, daher theils sich vollziehen theils gelingen. *ki-ša a-na Ašur am-ħu-ru/ā i-š-li(m)-ma* wie ich zu Asur gefleht, so vollzog es sich (so geschah es) V R 2, 117. „er bezwinge Tiāmat etc.“ — bis in die Zukunft der Menschen, in das Altern der Tage *liš-lim-ma la uk-ta-li* vollziehe es sich und höre nicht auf K. 8522 Rev. 11. Für die Bed. gelingen vgl. II 1. d) recht, richtig sein. Opfer erhielten in Esagila und Ezida die Götter Babylons und Borsippas *ki šal-mu* wie es recht ist Nabon. Ann. Col. II 7. 12. 21 vgl. 25, *išimū a-ki-tū ki šal-mu ĕp-šu* III 8. 2) fertig sein, vollendet haben. Von der Sonne, die ihren Lauf vollendet hat: untergehen. *šalim(u) Šamši* Westen. Cypern *šā kabal tam-dim ša-lam* ^{ilu} Šam-ši Khors. 16f. (wofür *erēb Šamši* Z. 146). bis zum oberen Meer (A. AB. BA) *šā šā-la-mu* ^{ilu} Šam-ši Tig. VI 44 (vgl. IV 50 Var.), vom oberen Meer *šā ša-lam* ^{ilu} Šam-ši Sanh. I 13; Kuj. 1, 3: *šā šul-mu* ^{ilu} Šam-ši.

II 1 1) unversehrt erhalten, bewahren. *šū-ul-li-im na-bi-iš-ti* V R 34 Col. III 46. die Stiergottheiten *nāširu kibsi mu-šal-li-mu tal-lak-ti šarri bānišunu* Asarb. V 44, die Göttin *nāširat nabištia mu-šā-al-li-ma-at bi-er-’i-ia* V R 34 Col. III 8; Neb. Winckl. III 47: *pi-ir-’i-ia*. Auch: unversehrt, heil machen, zurechtbringen. So wahrscheinl. in Verb. mit dem Obj. *libiltu* Ruin, s. d. 2) gelingen lassen (vgl. Qal Bed. 1c). *Anu mu-šal-lim epšit kātia* Sarg. Cyl. 69; Stier-Inschr. 86. *aššu šipri ēkallia šutēšuri u lipit kātia šul-lu-me* Sanh. Kuj. 4, 10. *c-piš-tuš* (sein Thun)

šul-li-ma (Imp.) Sarg. Harem-B, 8. 3) fertig machen, vollführen. *ū-šā-al-lu-am* (1. Prs.) *ši-bi-er-šū* V R 34 Col. III 4. — V R 45 Col. VII 21: *tu-šal-lam*.

šalmu Adj., Fem. *šalimtu*, 1) heil, integer, unversehrt u. dgl. Von einem Tag, Monat: vor Nachtheil bewahrt und darum glücklich, glückbringend *i-na* bez. in *arħu šā-al-mu i-na ūmu šēme* Neb. Bors. II 8. Neb. VIII 59. Das Fem. *šalimtu* s. besonders. 2) recht, richtig. *a-mat-ū ša-lim-tu ši-i* verhält sich wirklich so? Asurb. Sm. 187, j (s. Gramm. § 79, γ).

šalimtu (Fem. des vorigen mit neutrischer Bed.) Unversehrtheit, Wohlbehaltenheit. die Götter *i-na šā-li-im-tim i-na maš-ta-ke-šū-nu ušēšib* (1. Prt.) *šubat ħub libbi* V R 35, 33.

šalmeš, *šalmiš* Adv. wohlbehalten. *šal-meš* V. *šal-me-iš* V R 8, 80 (überschritten sie den Tigris und Euphrat). 8, 118 (kehrten sie zurück), *šal-meš* 5, 103 (überschritten sie den Fluss). 2, 47 (kehrte ich zurück). S. ferner Asurb. Sm. 94, 69. 133, 40. in Kampf und Schlacht *šal-miš littarrūni* (s. ַרַר I 2) Tig. VIII 30.

šalmūtu Zustand des Heilseins, Wohlbefinden. *šal-mu-us-su* (= DI. MA-na d. i. SILIM. MA-na) IV R 19, ²⁰ ₂₁ h.

šalmu st. cstr. *šalam*, gewöhnl. *šalamtu* Leichnam (der „vollendet hat“). Pl. *šalmāti*. *ša-lam-ša id-da-a* er warf ihren (Tiāmats) Leichnam hin Weltschöpf. IV. 104. (^{amēl}) *ša-lam-ta-šu* V R 3, 8; Asurb. Sm. 95, 85. *šā-lam-tu-uš* (sc. Tiāmats) *i-bar-ri* Weltschöpf. IV. 135. *šal-ma-tu* (?) *ku-ra-de-šu-nu* die Leichen ihrer Krieger Sams. IV 29, *šal-ma-a-te-šu-nu* Asurb. Sm. 129, 98. *šal-ma-at ku-ra-de-ši-nu* Tig. I 77. III 53. IV 91. V 92, *šal-mat* (V. *ma-at*) *k.* bez. *muḫtabléšunu* III 23. 78, *šal-mat ku-ra-a-de-šū-nu* II 23, *šal-mat ku-ra-de-šu-nu* Salm. Mo. Obv. 46. S. auch u. *muššū* (S. 422a), ebendort für *šalamtu* = AMĒL. BE.

šalamtaš Adv. *emū šā-lam-ta-aš*, *ša-lam-taš* einem Leichnam gleich werden s. u. *emū* (III. ַמָּוֶה).

**šulmu* st. cstr. *šulum* 1) Wohlbehaltenheit, Wohlbefinden, Äusseres und innerliches Wohlergehen. *ina kaḫ-ḫar šul-me mahraka littallak* IV R 54, 48a. *šulmu šarri ša’ālu* urspr.

das Wohlergehen des Königs erfragen, sich erkundigend wünschen, dass es dem Könige äusserlich und innerlich wohlergehe, mit ihm allseitig zum Besten stehe, dann aber nur s. v. a.: den König huldigend begrüssen. er der niemals seinen Gesandten geschickt, *la iš-(a)-alu(m) šú-lum šarru-ti-šu-un* ihre Majestät nicht begrüsst hatte, ... *iš-(a)-a-la šú-lum šarru-ti-ia* er begrüsst meine Majestät VR 8, 62/64. die Stadtbewohner, die nicht herausgekommen waren und *la iš-(a)-alu(m) šú-lum šarru-ti-ia* 4, 134. Tammariu, der sich auf den Thron gesetzt hatte, *la iš-a-lu* (V. *iš-al*) *šú-lum šarrúti* ohne meine M. darum zu begrüssen 4, 5. seinen Gesandten sandte er *a-na šu-a-al šul-me-ia* um mir den Huldigungsgruss zu entbieten VR 2, 101; K. 2675 Rev. 19, ähnlich VR 3, 85: *a-na ša-a-al šul-me-ia*. Oft ideographisch DI geschr., s. hierfür Sb 186: DI(*si-li-im*) = *šul-mu*. So besonders in den Eingängen königlicher Schreiben: *šul-mu a-a-ši* mir geht es wohl; folgt: *lib-ba-ka lu táb*(HI.GA)-*ka* möge dein Herz fröhlich sein! K. 828 Obv. 3, oder: *lib-ba-ku-nu lu ta-ab-ku-nu-ši* K. 312, 3 f., *lu-u táb-ku-nu-ši* K. 84, 2 f. K. 1139, 3 f. (*ia-a-ši*). *šul-mu ia-a-ši lib-ba-ka lu-u ta-ab-ka* K. 95, 3 ff. Vgl. ferner: *šul-mu a-a-ši, lu šul-mu a-na ummi šarri* (mir geht es wohl, möge es wohl gehen etc.) K. 486, 3 f. 2) Untergang der Sonne. S. für diese Bed. und die Stelle Kuj. 1, 3 oben u. Qal Bed. 2. *a-na tam-di ša šul-me* ^{il} *Šam-ši* Salm. Ob. 27, ebenso, nur *a-di eli tam-ti šá*, Sams. II 21 f., *a-di eli tam-tim rab-ti ša šul-mu* ^{il} *Šam-ši* I R 35 Nr. 1, 13.

šulmānu m. Geschenk, eig. wohl Friedensgabe. *šú-ul-ma-na ma-a-da ba-na-a ul ušēbilakku* Amarna-Berl. 7 Rev. 11. 2 Minen Gold *a-na šú-ul-ma-ni-ia* Amarna-Lond. 2, 11. *šá šul-ma-an-nu adanaššunni* wem ich ein G. darbringe K. 183, 43. — S. auch u. nn. prr. den Gottesnamen *Šul-mānu* (wohl mit urspr. Adj.-Bed.).

šulmāniš Adv. wohlbehalten. meine zahlreichen Truppen wandeln in Babel umher *šú-ul-ma-niš* wohlbehalten (ungefährdet, in Frieden) VR 35, 24.

tašlimtu Pl. *tašlīmāti*. *e-gir-tú šá taš-li-ma-a-ti* K. 762, 1.

šalummatu (zur Bildung vgl. *šakum-*

matu, rašubbatu) Glanz (z. B. eines Meteors), Glorie, syn. *melammu*, bes. furchterregender Glanz. Ideogr. SU. ZI, auch SU.ŠI; für SU. ZI = *puluhtu* s. d. Beachte zur Bed. K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 21: *ša-lum-[ma-tú]*, eines der Synn. von *zallummú* (s. d.), Z. 22: *ša-lum-ma-tú* ^a syn. *me-[lam-mu]*. Asurnazirpal *a-pi-ir* (V. *a-bir*) *ša-ā-lum-ma-te* angethan mit furchterregendem Glanz (ehrfurchterweckender Glorie) Asurn. I 20, *a-pi-ir ša-lum-(ma)-te* Stand. 13. *ša-lum-ma-at kakkešu me-lam[-me] bēlūtišu* Asurn. I 26. *pu-luḫ-tú u ša-lum-ma-tú* (= SU. ZI) Ehrfurcht und Glorie IV R 24 Nr. 1, ¹⁸/₁₉. *ša-lum-ma-tu* (= SU. ŠI) *ez-zi-ta* furchtbaren Glanz Z. ²¹/₂₂. Nusku (der Feuer-gott) *ša ša-lum-mat* (= SU. ZI) *ra-mu-u litbušu me-lam-mi* der mit Glorie angethan, mit Glanz bekleidet ist IV R 26, ³⁵/₃₆ a. *ka-an pa-aš-ti ša ša-lum-ma-tú* (= SU. ZI) *ra-mu-ú* mit Glorie angethan IV R 6, ⁴¹/₄₂ b. [*ša*] *pu-luḫ-ta ša-lum-ma-tu* (= SU. ZI) *ra-mu-ú* IV R 18 Nr. 1 Obv. ⁸/₉. *ša-lum-ma-tú* (= SU. ZI) auch K. 2406. *zímé bēlūtu ša-lum-ma-at šarrātu* Herrscherglanz, Königsglorie VR 65 Col. II 39. der König der *kīma azkari uldišī ma réšišu ša-lum-[ma-tú našú?]* (= SU. ŠI) IV R 5, ⁴⁰/₄₁ c. *ša-lum-ma-tu* (= SU. ŠI) *na-ši* er (der *azkaru*) trägt (ist angethan mit) Glanz IV R 25, ⁴⁶/₄₇ b. Aber was bed. *ša-lum-mat ni-ši* K. 5418 Col. III 3 (s. den Kontext u. שכל)?

šilingu ein Vogel. II R 37, 8. 58a. b. c: [] IL.LUM.BI(?) HU = *ši-li-in-gu* syn. *p/lu-ri-du*. Die erste Spalte ist gemäss K. 4206 Rev. 5 zu PI. IL. LUM. GU. HU zu ergänzen bez. zu verbessern; die zweite Spalte beginnt ebenda mit *pi*, also viell. *pilingu* (aus *pilingu, pillungu*) richtiger als *šilingu*?

šalāpu Prt. *išlup* herausreissen, herausziehen (z. B. das Schwert aus der Scheide). *lišān* (EME)-*šu-un/nu aš-lu-up* (ihre Zunge riss ich aus) *ašhut(a) ma-šakšun* Asurb. Sm. 137, 77. 148, 3. Istar *šal-pat nam-ša-ru zaḫ-tu ša epēš taḫāzi* hielt das scharfe Schlachtschwert gezogen (Perm.) Asurb. Sm. 124, 55. [*li-*] *pūt-ta-šu šal-pat* (ist herausgerissen, Ideogr. BU. ES?) *elišu it-ta-du* IV R 3, ⁵⁰/₅₁ b. ⊕ 84 Col. III 31. 32: GÍD.DA = *ša-la-p[u]*, GÍD

(*gi-id* „) GÍD = „*ša* . . ., mit *šul-pu*, „*ša* ^{amēl} ŠU. | | Eine Gruppe bildend.
II 1. V R 45 Col. VII 22: *tu-šal-lap*.
šulpu, s. u. Qal.

šallapittu V R 42, 29 g. h: IM. ZI. KAL. GA (d. i. *šallaru dannu* feste Lehmwand) = *šal-la-pūt-tum* (Z. 28: = *ba-aš-šu*). — Ein Subst. *šal*(? *lal*?) *-la-pi-tum* s. auch u. *unķu* bez. *šēnu* (Schuh, Sandale, שלש).
šelippû Wurm, Ungeziefer u. dgl. Vok. Jerem. Col. IV 9: UH = *še-lip-pu-ú*; das näml. Ideogr. sonst = *kalmatu*. S^c 15: UH (*ú-ku*) = *še-lip-pu-u* (vgl. *ublu* S. 7 b). V R 21, 42 a. b: *še-lip-pu-u* Syn. von *bit-ra-mu*.

šelippâa ein Berufsname. K. 4395 Col. II 2: ^{amēl} *še-lip-pa-a-a* (Kammerjäger?).

שלש Prt. *išluk* viell. ausschneiden. *pi-i* (V. *lišân*) *-šu-nu aš-lu-uk* ihre Zunge schnitt ich aus V R 4, 69.

II 1 aufschneiden, aufschlitzen o. ä. die Übrigen *gammalē ru-ku-ši-šu-nu ú-šal-li-ku ana šummēšunu ištattû dāmē u mé piršu* V R 9, 36. 45 Col. VII 23: *tu-šal-lak*.

šilikku ein Vogel. II R 37, 48 a. b. c: NAM. BÍR. NAM. HÛ = *az-ki-ku* syn. *ši-liḫ-ku*.

šallaru Pl. *šallarē* Lehmwand, Lehm-mauer, Wand. Zur Bed. beachte V R 42, 27 g. h: IM. ZI (d. i. Lehm-Umschliessung) = *šal-la-ru*. 32, 21 a. b. c: [IM.] ZI = *šal-la-ru* syn. *si-i-ru*. *ina kurunni u karāni kalakkašu ablul am-ḥa-ša šal-la-ar-šu* (koll. seine Lehmumwandung, seine Lehmwände) V R 10, 84, *i-na šikari karāni šamni dišpi šal-la-ar-šu am-ḥa-aš-ma ablul tarahhuš* V R 64, 6 b; an beiden Stellen handelt es sich um ein fundamentiertes, aber noch nicht aufgeführtes Gebäude (Palast, Tempel). *šú-al-la-ru-uš-šu* seine (des *papahu*) Wände (liess ich mit Gold bekleiden) Neb. II 46, *papaha bēlūtišu hurāši namri šú-al-la-re-iš aštakkam* Neb. Bors. I 18, *papaha šubat bēlūtišu hurāšu namram šú-al-la-re-iš lū aštakkam* Neb. Grot. I 30.

שלש Stamm der Zahlwörter für drei, dreissig u. s. w. Als Verb. denomin. in: II 1 viell. zum dritten Mal sagen. ⊕ 59 Col. I 10: *U mu-un-ni-KA. PIŠ* =

šul-lis-sum-ma, folgend auf *ki-bi-šum-ma*, *šú-un-ni-šum-ma*. Vgl. Rm. 345 Obv. 20, wo *šú-ul-li-sum-ma* geschrieben ist. V R 45 Col. VII 24: *tu-šal-la-aš*.

III 1. S. u. Adj. *šušlušu*.

šalaštu, šalaltu, šelaltu drei S^d 133: [].. MU. UŠ = III = *šá-la-aš-ti* S^c 124: PIŠ (*pi-eš*) = *ša-lal-ti. še-lal-ti-šu-nu* (= III A. AN-ne-ne) sie drei, die drei IV R 5, ⁶⁴/₆₅ a. Vgl. auch V R 37, 51 d. e. f:

⟨⟨ (*e-eš*) = *ša-lal-ti*.

šalāšā, šelāšā dreissig. V R 37, 45 d. e. f: ⟨⟨ (*ba-a*) = *ša-la-šá-a*, Z. 50: ⟨⟨ (*ú-šú*) = *ša-la-ša-a*. K. 4378 Col. VI 18: IŠ. MÁ XXX GUR = *elip še-lr-ša-a* (sc. *gurru*). — *Nasku mār ša-la-še* (= UD XXX GAN) IV R 23 Nr. 1 Col. I ³/₄; Ordinalzahl?

**šalšu* Fem. *ša-lul-tu* der, die dritte. *šal-šú*; (= III GAN. MA) IV R 5, ¹⁷/₁₈ a. *i-na šal-ši gir-ri-ia* auf meinem dritten Feldzug Sanh. II 34; Kuj. 1, 18. *i-na šu-lu-ul-ti šatti i-na ka-ša-du* als das dritte Jahr herankam V R 64, 28 a. Plur. fem. *šalšātu* (sc. *inā*, S. 49 b) die Dritttheile, Drittel. V R 40, 52 c. d: ŠI III GÁL. LA = *šal-ša-a-ti*. K. 56 Col. II 22—24: *šal-šá-a-tu, a-na šal-šá-a-ti (ú-še-ši)*; Ideogr. stets ŠI III GÁL. LA. Vgl. hebr. שלשית (sc. שלשה). III-tum d. i. *šul-tum* an 3. Stelle, drittens NE XI 205, wofür 215: [*ša-lu*]l(?) *-tum*. Beachte auch III R 59 Nr. 15, 48: III-šu Var. *ša-lul-?-šu*.

šalšāa (von *šalšu* ein Drittel abgeleitet?) viell. dritter an Stellung. Rang. *Tammaritu aḥu šal-ša-a(-a)* V R 3, 48. Asurb. Sm. 130, 1.

šalšiānu Adv. zum dritten Mal (vgl. *šaniānu*). *šal-ši-a-nu* (ermuthigten mich die Götter) Asurb. Sm. 217, k, — (zog ich nach Elam) 244, e.

šušlušu verdreifacht. K. 2034 Col. I 12: *bu-nu* (s. I. בנה) *šú-uš-lu-šu* (= PIŠ. A).

שלש (eins mit dem vorigen Stamm?) Prs. *išallaš. ina úmi ebûri ekla išakuk išebbir i-šal-la-aš* (= IŠ-ga-an-PIŠ. A) K. 56 Col. I 20.

**šumu* 1) Name, Pl. *šumâte*. Ideogr. MU. *munakkir šit-ri-ia ú šú-me-ia* Sanh. VI 71. die grossen Götter *šum-šu zér-šu* etc. *lihallikú* III R 41 Col. II 38. Ram-

man *šum-šú zér-šú ina māti luḥallik* Tig. VIII 88. wer *šum-šú i-šá-ṭa-ru* Tig. VIII 70. Oft in den Tafelunterschriften (z. B. IV R 4, 45a): wer *šum-šú/ṣ* itti oder *kém šumi-ia* schreiben wird, s. WB, S. 214. (so und so) einer Person oder Sache Namen (MU d. i. *šum*, phonet. *šú-mu*, *šum*, *šú-un-šú-nu* ihr Name; Pl. MU¹) *nabû*, *zakâru* d. i. nennen, dessgl. *šú-um*, *šú-ma/ṣ* *nabû*, *zakâru* im Permansiv: mit Namen genannt werden d. i. existieren (Ideogr. MU) s. u. נב, נב and זכר (I 1. II 1); u. זכר s. auch *za-kar šú-mu* II R 43, 5. 6 b, sowie *zikri šú-mi. šatâr šú-mi, šitir šumi, šume šatru/ṣ* s. u. שטר, *kunuk šú-mi* Namenssiegel s. u. קנק. K. 240 Rev. 12: *šú-mu zak-r[um]*, ebenso wie *šitir šú-[mi]* und *narû* (s. d.) das Ideogr. NA.RU.A erklärend. Die RA *minma šum-šú/ṣ*, *šú-um-šú* s. u. *minma. ina li-me šatti šumi-(i)a-ma* s. u. *límu* (למה). 2) Sohn. VR 23, 29—32 b. d: TUR.US, TUR.ARAD, TUR.SAG und TUR.DİŞ = *ap-lu, ma-ru* und *šú-mu*. So in vielen Personennamen wie *Šumâa, Šamaš-šum-ukîn* u. s. w., s. nn. prr.

šú-ma d. i. *šúma* s. u. I. *šú*.

םש *šimtu* Subst. IIR 7, 10—15 a. b: ZAG. ŠU, ZIG.LU, GI, NE.PA(d. i. SIG).GI, ZIG, ŠE.ṬU = *ši-im-tú*; VR 39, 27—34 e. f: ZAG.ŠU, ZIG.LU, ZAG.LU, GI, NE.PA.GI, *šim-tum*, ZIG (*zi-ib*), ŠE (*gi-in*) ṬU = *ši-im-tum*. Für ZAG.ŠU = *šimtu* Bestimmung s. u. שים Qal Bed. 1a; ZAG. LU anderwärts = *emittum*. Die Glosse *zi-ib* bei ZIG lässt darauf schliessen, dass auch IIR 7, 28 a. b; VR 39, 47 e. f: ZIB = *šim-tan* hierher zu stellen ist. Beachte auch den Artikel *šindu*.

*םש *šemû* (vereinzelt auch *šamû*) Prt. *išmi* (*išmêma*) Prs. *išemmi*, *išimi* Imp. *šimi* hören. 1) hören, vernehmen; erhören. die Wegführung seiner Götter, das Kommen meines Feldzugs o. ä. *iš-me-e-ma* Asarh. III 42. K. 2675 Obv. 15, *iš-me-(e)-ma* VR 2, 134. 7, 92, *iš-me-ma* Sanh. Konst. 39; Sanh. IV 69 (*iš-me-ma* etc. da vernahm). S. weiter WB, S. 464 Z. 15—23. *iš-me-(e)-ma danân Ašur* VR 8, 59; Asurb.Sm. 292, s; 289, 47: *iš-ma-a*. meine klagenden Seufzer *Ištâr iš-me-(e)-ma* Asurb. Sm. 123, 46; K. 2652, 23. *annâte/; aš-me-e-ma* VR 3, 127. die Meder, deren

Landesnamen irgendjemand. bez. meine Väter *la iš-mu-ú* Sanh. II 31; Bell. 33; Kuj. 1, 17. *šarru ša pi-i-šu* (s. S. 523 b) *liš-mi* K. 562, 23. *ṭém ša Arabi ma-la ta-šim-mu-ú* K. 562, 11. *ul a-šim-me-ši* K. 84, 14. *i-šim-ma-a uznášu* es lauschen seine Ohren NE 12, 32. Die häufige Wortverbindung: *anníta ina še-mi/ṣ-šu/ṣ* o. ä. als er, sie solches vernahm s. u. *annû. manman ul i-ši-man-an-ni* (d. i. *išimanni*) niemand hört mich, hört auf mich (die beiden letzten Wörter = *na-an-MU.US.TUK.MA-ab, EME.SAL*) IV R 10, 1/2 b. *ši-mi ši-it bi-ia* höre auf meine Rede Neb. Grot. III 46. erhören. *šemû* in Verb. mit *ikribu* Gebet (*i-še-me, i-še-im-me, i-šim-me, ŠE.GA*, Pl. *i-šim-mu-ú/ṣ*; Prek. *liš-me-ú*; Part. fem. *še-ma-at*, Ideogr. IŠ bez. GIŠ.TUK) s. u. *ikribu* (כרב), *šemû* in Verb. mit *suppû*, *suppê* Flehen, Gebete (*iš-mu-ú, iš-mu-ma*; Prek. *li-iš-me-e-ma* Pl. *li-iš-mu-ú*; Inf. Gen. *še-mi-i*; Imp. *ši-ma-a*) s. u. *suppû* (ספד). S. auch u. nn. prr. Namen wie *Bêl-ši-me-a-ni, Iš-me-Dagân* u. v. a. 2) auf jem. oder etw. hören, gehorchen. der *la iš-mu-u zikir šaptêa* VR 2, 51. die Auführer, die *la i-šim-mu-'in-ni* mir nicht gehorchen Beh. 48, das sind die Länder, die *ana-ku i-še-im-ma-'in-ni* mir gehorchen Beh. 7. — Für das Part. *šemû* s. auch unten besonders. — IIR 7, 7 a. b; VR 39, 24 e. f: ŠE.GA = *še-mu-ú* (Inf., oder *šemû*); das näml. Ideogr. auch = *magâru*. VR 19, 24 a. b + IIR 34, 12 c. d: IŠ.TUK = *ša-mu-u ša* (i. S. v.) *ma-ga-ri*.

I 2 hören, vernehmen. *gabbu idlib-bûni al-te-me-šu-nu* K. 84, 5. — Vgl. u. nn. prr. den Gottesnamen *Ši-tam-me ku-ra-bu*.

I 3 dass. *tazintišina iš-te-nim-me* NE 8, 29.

III 2 sich gehorchen machen, sich unterthan machen. Hammurabi *šarru mu-uš-te-eš-mi kibrâtim arba'im* Hamm. Louvre I 4.

**šemû* (wohl Part. wie *mâgîru*) 1) hörend i. S. v. verständig. *la še-ma-a* einen Unverständigen III R 43 Col. I (31), wechselnd mit dem gleichbed. ŠI.NU. GÁL.LA 1 Mich. II 22, ŠI.NU.TUK.A III R 41 Col. II 9. IV R 38, 12 c, ŠI.NU.TUK VR 56, 34; s. zu diesen Ideogr. u. *bêrtu* Blick (I. ברה). 2) gehorsam, willig, dann auch günstig. Ideogr. ŠE.

GA. *i-na arḫu še-mi-e ū-mu mūt-ga-ri* Sarg. Stier-Inschr. 49, *i-na arḫu še-me-e ū-mu mūt-ga-ri* Sanh. VI 40, *ina arḫu šēmē ū-mu mūt-ga-ri* Asarh. V 27. *in(a) arḫu šalmu i-na ūmu šēmē* Neb. Bors. II 8. Neb. VIII 59. K. 4386 Col. IV 44: GIS.NU.TUK = *la še-mu-ú* ungehorsam, mit *lā māgirum* und *lā sanḫu* Eine Gruppe bildend. II R 27, 39 a. b: *...bu-ú-a*] BAR = *la še-mu-ú*, mit *lā māgīru*, *lā sanḫu* und *la aššišu* Eine Gruppe bildend.

našmû und *nišmû* Gehör. er nahm weg ihre (meiner Ohren) Taubheit, *ip-te-te niš-ma-a-a* V R 47, 10 b.

Tašmêtu, Name der Gemahlin des Gottes Nebo; s. u. nn. prr.

***שָׁמֵל** *šumêlu* (auch *šumîlu* geschr.) 1) links, linke Seite. Ideogr.: KAB und **𐎧𐎠𐎧**; zum ersteren s. S^b 274: KAB(*gu-bu*) = *šú-mi-lu*, zum letzteren vgl. z. B. den unter *tartānu*, *turtānu* sich findenden Gegensatz von **𐎧𐎠𐎧** d. i. *imnu* und **𐎧𐎠𐎧** d. i. *šumêlu* (K. 4395 Col. I 1. 2). *šú-me-la/i, u*, KAB, **𐎧𐎠𐎧** links (= ID.KAB.BU) in Verb. mit *imnu* s. d. (ימן). *uznu ša* KAB d. i. *šumêli* das linke Ohr III R 65, 10 a. 2) widrig. **𐎧𐎠𐎧** 51 Col. IV 18: ŠA.GIG. GA = *šú-me-lu*.

שָׁמַח *šamû* brennen? K. 4324, 25: ŠÚ. RU.UZ = *ša-mu-u*; das nämliche Ideogr. anderwärts = *kabābu*, *šabābu* und *hamātu* (s. diese Verba). V R 19, 26 a. b + II R 34, 14 c. d: ŠÚ.ĤU.UZ = *ša-mu-u ša ša-ba-a-bi*. Ein anderer St. **שָׁמַח** mag vorliegen V R 19, 25 a. b + II R 34, 13 c. d: LAĤ (*la-ah*) = *ša-mu-u ša um-ma-ri*. — Für *šamû* = *šemû* s. u. **שָׁמַח**.

II 1 *šummû* anbrennen? K. 4361 Col. I 5: [Š]Ú.ĤU.UZ = *šú-um-mu-ú* (sic), mit *kubbubu*, *ša-ra-bu*, *kabābu* Eine Gruppe bildend. Das nämliche Ideogr. auch = *šamû* (s. Qal). V R 28, 88 e. f: *šú-ú-ú* = *šum-mu-ú*; das erstere nur eine andere, spätere Aussprache des zweiten, vgl. **שָׁמַח** II 1, das unmittelbar vorausgeht.

שָׁמַח Stamm der drei folgenden Wörter für Himmel:

**šamû* m. Himmel. Hauptideogr. AN, s. S^b 1: AN (*a-na*) = *ša-mu-ú*. Meist ideographisch geschrieben, z. B. AN d. i. *šamû* *iznun* der H. regnete III R 59, 64 a, gewöhnlich mit einem phonet. Komplement,

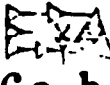

z. B. AN-ú d. i. *šamu-ú iza-nun* Z. 41 c. Besonders häufig ist im Gen. AN-*e* d. i. *šame-e*, welche letztere Schreibung auch zum Ausdruck des Plurals *šamê* üblich geworden ist (obwohl in diesem Falle AN^{pl}-*e* zu erwarten wäre), daher z. B. *šame-e ellûti* IV R 17, 6. 8. 10. 12 a (= AN.AZAG.GA). *Esagila êkal šú-mi-e ù ir-zi-tim* V R 34 Col. I 47. Neb. Bors. I 15 (*ir-ši-tim*). *Marduk šar šú-mi-e ù ir-zi-tim* V R 34 Col. III 50. *ilâni ša ša-me-e* (= AN.NA) *a-na šame-e* (= AN.NA) *itlû* IV R 28 Nr. 2, 19/20 a; opp. *ilâni ša ir-ši-tim*. S. weiter für *šamê* (= AN.NA) in Verb. mit *iršitu* u. *iršitu* (spez. im WBl. *ilâni ša šame-e* IV R 49, 45 a. dein Befehl (o Nebo) *ki-ma ša-me-e* (= AN) *ul ut-tak-kar* ist gleich dem Himmel unabänderlich 20 Nr. 3 Obv. 18/19. *iššur šame-e muttaprišu* u. ä. s. u. I. **שָׁמַח** IV 2. *išl šamê* (= AN), *elat*, *šupuk*, *kirib*, *nalbaš*, *šitir šamê* s. u. den ersteren Subst., *mul šame-e* (= AN) s. u. *mulû* (**𐎧𐎠𐎧**), *nî-ru ša šame-e* s. u. I. *nîru* Bed. 4. II R 7, 25–27 a. b; V R 39, 44–46 e. f: AN, BE. ĤAR.RA.ĀŠ = *ša-mu-ú*. S^c 288: IM (*i-mi*) = *šú-mu-u*. II R 59, 47 d. e. f: MU (*EME.SAI*) = IS bez. GIS = *ša-mu-ú*. V R 19. 22. 23 a. b + II R 34, 10. 11 e. f: doppeltes übereinander gesetztes IM (*zi-ga-ra*) = *ša-mu-u*, AN.NA = *ša* A.AN (d. i. *zunni*). K. 4337 Col. III 17–33 nennt die folg. Ideogr. für *ša-mu-ú*: (17) AN, (18) NA, (19) ME, (20) MU, (21) EN (*e-nu*), (22) GIS (*gi-š*), (23) IM, (24) SAR (*š-kiil*), (25) SI, (26) ĀŠ (*di-š-š-š*), (27) **𐎧𐎠𐎧** (*zi-ku-um*), (28) doppeltes übereinander gesetztes IM (*zi-ka-ra*), (29) NUM (*e-nim*), (30) BE (*...kim*?), (31) ĤAR.RA.ĀŠ, (32) ĤI, (33) UR u. a. m. Für ZIGARUM = *ša-mu-ú* s. auch K. 4386 Col. IV 26; folgt: ZIKURA = *ir-ši-tim*. V R 37, 4 d. e. f: **𐎧𐎠𐎧** (*bu-ru*) und A **𐎧𐎠𐎧** = *ša-mu-ú ru-ku-ú-tum*, Z. 5: **𐎧𐎠𐎧** (*bu-ru*) = *ša-mu-u šap-lu-tum*.

šamûtu dass., doch ungleich seltener. *ša-mu-tum la-zi-iz-tum il-lik-ma* Sanh. Konst. 43. *kîma mîli gabši šú ša-mu-tum* Sanh. V 78. Als Plur. konstruiert NE XI 83. 86 (*ša-mu-tú*), als Plur. oder Sing. Sanh. IV 76 (*ša-mu-tum*); s. für diese Stellen, dergl. *ki-ma ša-mu-ti* (= IM) V R 52. 39/40 b u. II. **שָׁמַח** III 1.

šamâmu (Form wie *šumâmu* Durst) m. dass., im Sprachgebrauch gern speziell der über der Erde sich wölbende, dem menschlichen Auge sichtbare, sternebesäte Himmel. Daher verbindet sich *kakkabu* mit Vorliebe mit *šamâmu*: *ki-ma kak-kab ša-ma-me* (= AN) IV R 3, ¹¹/₁₂ a, *kakkabâni* (MUL^{pl}) *ša-ma-me*; K. 8522 Rev. 7. *ka-ak-ka-bi-iš šá-ma-mi* gleich den Sternen des H. Neb. III 12. Doch findet sich auch *kakkab šamê* (s. u. *kakkabu*), ebenso wie *šiterti(m) šá-ma-mi* mit *šitir šamê* (s. u. שטר) wechselt. *ina ša-ma-mi u ka-ka-ri* III R 38 Nr. 1 Obv. 19, *ina ša-ma-mi u ga-ga-ri* am Himmel und auf der Erde (*dummiš ittâtûa*) V R 64, 18c. *mišlušša iškunamma šá-ma-ma-ušallil* Welt-schöpf. IV. 138, s. u. II. ללל, *ékalla Éšara ša ibnû šá-ma-mu* ibid. Z. 145. ein Berg, dessen Spitze (*rêšâ*) *ša-ma-mi* (= AN) *ša-an-na* den H. erreicht IV R 27, ¹⁵/₁₇ a.

šamâmeš zum Himmel (= *ana ša-mâmi*). die Götter und Göttinnen *e-lu-ú ša-ma-meš* stiegen zum H. empor IR 49 Col. II 8.

šamâtu Subst. IIR 7, 16–19 a. b; V R 39, 35–38 e. f: NUM.MA.LAL, SUHUR. RI, TIK.RI(.A), [] ¶ GA bez. (V R 39) SI.TIK = *ša-ma-(a)-tum*. Zum Ideogr. SUHUR s. u. *kinnmatu* (S. 335 b).

***šimêtan** (*tan* gewiss Bildungselement wie in *ebirtan*, urspr. viell. Adv., dann) Subst. wahrscheinl. Dämmerung, Beginn der Nacht, Abend. Ideogr. USAN und MUSUB. Zum ersteren s. Sb 371:  (*ú-sa-an*) = *ši-me-[tan]* nebst IIR 7, 6 a. b: AN.USAN = *ši-me-tan*, und 83, 1–18, 1330 Col. II 11: USAN (*ú-sa-an*) = *ši-mi-tan* & *li-la-a-tum*. Zum zweiten s. Sb 368:  (*mu-su-ub*) = [*ši-me-tan*] nebst V R 39, 23 e. f: AN.MUSUB = *ši-mi-tan*. Istar *i-lat ši-me-tan* (= AN.USAN.NA) *ana-ku* Sm. 954 Obv. ³⁷/₃₈, || *i-lat šérêti* (s. u. נא, ש) *ana-ku*; *šimêtan* hiernach opp. dem Morgen, wozu stimmt, dass die 1. Nachtwache (*barârîtu*, s. d.) bald EN. NUN.AN.TA (III R 52, 57 b) bald EN. NUN.AN.USAN (55, 18 a) geschrieben wird. *ina ši-me-tan* (= AN.MUSUB. AN.NA-ta) IV R 22, 19 b. das ganze Land *i-kam-mi* (Subj.: der Gott Nâru) *ki-ma ši-me-tan e-lu-a-ti* (die drei letzten

Wörter = AN.USAN.DÌM.MU.UN.DÚ) K. 44 Obv. ²⁶/₂₇. Für AN.USAN.DA = *daummatu* Dunkel, Finsterniss s. u. נא. Noch vgl. V R 30, 19 e. f: USAN + DÚ (Ein Zeichen) = *ši-me-ta* (Z. 20: = *ra-ha-aš ú-me*).

šumu Prt. *išmuḥ* üppig wachsen, fröhlich und gedeihlich sich entwickeln u. dgl. *kišâte danniš* (MA.GAL) *iš-mu-ḥa* die Wälder gediehen mächtig (vgl. נלב III 1) K. 2867, 25, Wein, allerlei Obst etc. *danniš iš-mu-ḥu* Sanh. Kuj. 4, 37. *pu-ku-tu* (s. d.) *li-iš-mu-uḥ* Dorn-gestrüpp möge üppig wachsen (wuchern) 1 Mich. IV 13.

II 1 fröhlich und gedeihlich sich entwickeln machen, zu üppiger Entfaltung bringen u. dgl. Nebukadnezar *mu-šam-mi-ḥu ni-ši-šu* V R 55, 4. *Ištâr mu-šam-me-ḥat nišê-šu* (ihre, der Sargonsstadt, Bewohner) Sarg. Cyl. 69; Stier-Inscr. 87 (*mu-šam-me-ḥa-at*). *ana be-ra-a-ti* (die Baumpflanzungen, s. u. II. נאר) *šum-mu-ḥi* Sanh. Rass. 87; Bell. 59; Kuj. 4, 33. Ninib ... *ša šum-mu-ḥu* (Perm.) *meš-re-ti* von üppig entwickelten Körperkräften Sams. I 21; vgl. unten Adj. *šummuḥu*. Eine andere Bed. muss dieses Permansiv haben NR 21: als Auramazda sah, dass diese Länder feindlich gesinnt und *a-na [lib]-bi a-ḥa-meš šú-um-mu-ḥu* gegen einander übermüthig, aufgeblasen(?) waren.

II 2 dass. *mâta uštêširma ni-ši uš-ta-am-mi-iḥ* (1. Prt.) Neb. II 27.

IV 3. *Rammân it-ta-na-aš-ma-aḥ* (R. entfaltet seine vollste Kraft o. ä.?) Sm. 9, 19.

šamḥu Fem. *šamuḥtu* üppig wachsend. *id-ḥu-ud kár-as-su-nu ša-muḥ-ta ri-i-ta* K. 3456 Obv. 22.

šumḥu st.cstr. *šumuḥ* reiche, üppige Pracht o. ä. *in-bi ru-uš-šú-tim šú-mu-ḥu ši-ip-pa-a-tim* (den Göttern dargebracht) Neb. Pogn. C, VII 23, *in-ba ru-šú-ti šú-muḥ ši-p-pa-[a-ti]* ibid. A, VII 12.


šummuḥu üppig, reich u. dgl. *ipti kabûti igisâ šú-um-mu-ḥu* (brachte ich nach Babel vor Merodach) Neb. II 37.


šamahhu (aus ŠA Herz + MAḤ). [*šà-maḥ*]-*ḥu* (= ŠA.MAḤ) *kîma ir-ri ka-t-ni i-šab-bat* IV R 22, ³⁴/₃₅ a.

I. **šamâtu** Prs. *išmut* (falls die betr. Belegstellen hier richtig kombiniert sind) viell. abpflücken, abrechnen o. ä. (vgl. נקח).

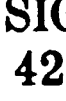
die Dattelpalmen schlug ich, *ú-hi-nu-šu aš-muṭ-ma umallâ kirbâti* Tig. jun. 24. K. 2022 Col. III 29: [] BU.BU = *ša-ma-tu*, Eine Gruppe bildend mit *ka-ta-pu* (s. d.). Viell. gehören zu ebendiesem Stamm die beiden auf Getreide bez. Dattelpalmen bezüglichen Nomina:

šantu (wohl aus *šamtu*). II R 32 Nr. 7, 65: [ŠE.] KAB.GAR.RA = *ša-an-tu*.

šumuṭu ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmaru* (s. d.). VR 26, 46g. h: IŠ.HI.BAD  = *šú-mu-tu*, unmittelbar auf *sis-sin-nu* folgend (vgl. *katpu*).

II.  *šamātu* viell. starren, in die Höhe starren. die Berge bez. der Berg *šá kîma zîqip paṭri* (gleich einer Dolchspitze) *šam-tu* Tig. III 44. IV 15; wohl ähnlicher Bed. wie *šésu nâdi* (s. u. 787). erstarren, ersterben viell. Asurb. Sm. 125, 70: dein Antlitz soll nicht erbleichen, deine Füße nicht erlahmen, *ul ta-šam-maṭ lîû(?) ZU)-ut-ka ina kabal tam-ḫa-ri* deine Kraft (Tapferkeit) nicht erstarren im Kampfe. S^o 280: KIM (*di-im*) = *ša-ma-tu*; hierher gehörig?

šameṭu. K. 4583 Rev.: Ú.ELTEG (*te-e*) = *ša-me-tu* (dessgl. = *man-gu, ka-ku-lum*).



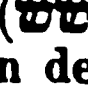
šintu (wahrsch. = *šimtu*) ein best. Art Thierpelz oder Wollstoff (*šipātu*). VR 28, 19a. b: *ši-in-tu* (ebenso wie *gir-du*) syn. *ši-pat*  -ri. 14, 30c. d: SÍG. GUŠUR = *ši-in-tu*. *ši-in-tu* auch Z. 42b.


šamkatu und *šamuktu* eine weibliche Hierodule. II R 32, 31. 32c: *šá-am-ka-tum* und *šá-mu-uk-tum*; s. hierfür u. *ḫarimtu*.

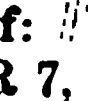

šú-muk šamé lies *šupuk* und s. u. 787.

šamallû Subst. VR 16, 23g. h: SAB. TUR = *ša-ma-al-lu-ú*; das näml. Ideogr. anderwärts = *kaparru* (s. d.).

šammu (auch *šamu* geschr., vgl. I. *hammu*) m. Pflanze. Ideogr. Ú, s. S^b 75: Ú (*ú*) = *šam-mu*. VR 27, 56g. h: Ú = *šam-mu*. S. auch u. *irištu* (ein Pflanzennamen) II R 7, 45e. f. wo *šam-mu* das Determ. Ú erklärt. Ú (d. i. *šammu*) dient als Determ. vor Pflanzennamen. mit den Gazellen *ik-ka-la šam-mi* isst er Pflanzen (Kräuter) NE 8, 39, wofür 11, 3: *ik-ka-la Ú* d. i. *šammu* (kollektiv). Die Verwendung des

Ideogr. U für *akábu* Speise, Nahrung überh. geht wohl von der Bed. Pflanzennahrung aus. *šam-mu šú-u* etc. NE XI 254. *šumma šam-ma ša-a-šu ikaššadâ kâták* Z. 256, *ilki šam-ma* Z. 260, *šam-mu an-nu-ú šam-mu ni-bit-ti* (s. u. I. 787) Z. 264. *šam-mu/a* Z. 272 bis, hier überall von der den Greis verjüngenden Wunderpflanze. *šam-ma* (Acc.) *ša a-la-di* K. 1547 Rev. 14. 15. Lond. Frgm. (vgl. K. 4581: Ú  oder Ú.TU oder KI. AG bez. Ú.NU  u. s. w. d. i. *šam eré, alâdi, rámi* bez. *šam lâ eré, lâ alâdi, lâ rîmi* Schwangerschafts-, Gebär-, Liebespflanze samt dem Gegentheil. *šam-me* wechselnd mit Ú^l s. u. *napšaštu* (). Rm. 122.35: *šam-me* HA.ZUN (von den Pflanzen *šur-rânu, arantu, alamû?*), vgl. *šam ša-mi* HA. HI^l K. 4360 Col. II 8. *šam ša-mi ni-it-sa-ti* syn. *azallû* s. d. *šam ša-mi šad-i* s. u. *ašûgu* Dorngewächs.

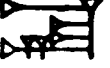
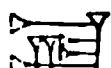
šimmu Einfassung? GAR.RA = *šim-mu* *ša šim-me*, s. u. 787, und vgl. für das Ideogramm  II 1.

šummu m., zumeist mit Determ. *šam*, eine als Opfergabe dienende Pflanze. Fische, Vögel, *šam šú-um-mu pi(V. bi)-la-a* (V. bi-e-la-a) *šimat apparim* Neb. Grot. I 19. II 29. *šam šú-um-mu bi-e-la-a*, Fische, Vögel. *šimat apparim* III 13. *isih nûnu apsi išsur šamé* (folgen 4 Vogelnamen) *šam šú-um-mi péla-a šimat apparim* Neb. Pogn. C, VII 21. die und die Vögel, 3 *šam šú-um-ma isih nûnu apsi šimat apparim* Neb. Pogn. A. IV 37. 2 *šam šum-[ma] isih nûni apsi šimat apparim* VII 9. Vgl. VR 39, 52e. f:  IŠ.GI = *šam šum-mu* (auch II R 7, 34b ist noch *šum-mu* zu sehen); ein Gewächs des Schilfdickichts? (IŠ.GI = *abu*, s. S. 3b). *šú-um-me is-ḫi-ūt nûné išsurâte ḫegal apsi* Khors. 169; Sarg. Ann. 432:  MAT.GI^l (s. *matkû*) [*is-ḫi-ūt*] *nûné [ù] išsurâte ḫegal apsi*. — Ein anderes *šummu* s. u. 787 II 1.


šumamtu (wohl *á*) ein auf Getreide bezügliches Subst. II R 32 Nr. 7, 63: [ŠE] HU (UZ?). UZ = *šú-ma-am-tum*.

**šumma* Konj. wenn. *šum-ma lá tapattî bábu* wenn du das Thor nicht öffnen wirst (werde ich das und das thun) Hölenf. Obv. 16. *šum-ma šarru iḫabbi* wenn

der König meint Sm. 1034, 14. *šum-ma na-tu-ma* (Perm., s. u. נטח), *šum-ma la na-tu-ma* NE 67, 18f. In allgemein giltigen, ohne Rücksicht auf eine bestimmte Zeit ausgesprochenen Bedingungssätzen pflegt *šumma* mit dem Präteritum verbunden zu werden: *šum-ma* (= ŠÚ.GAR.TUR.LAL.BI) *māru ana abišu ... ik-ta-bi* o. ä. VR 25, 23. 29. 34. 40c. d. 8a. b, *šum-ma aššata mussu izirma ... iktabi* Z. 1a. b, *šum-ma amīlum arda igurma imtūt ihtalik* Z. 13a. b. Vgl. Gramm. § 149. Für die ideogr. Schreibung von *šumma* beachte ⊕ 116 Col. II 6; Rm. Frgm.: ŠÚ.GAR.TUR.LAL.BI = *šum-ma*, folgend auf ŠÚ.GAR.TUR.LAL = *sur-ru*. VR 39, 39–41 e. f, wonach IIR 7, 20–22 a. b herzustellen: ŠÚ.GAR.TUR.LAL.BI, UD.DA und ZAG.GAR.RA = *šum-ma*; von diesen 3 Ideogr. bed. das 1.: „flugs da, so schnell als, sobald als, wann, wenn“ (s. u. *za-mar* S. 258a und *surru*, wovon *issurri*), das 2. „zur Zeit da (*enuma*), wann, wenn“. IIR 47, 48c. d: ZAG.GAR.RA und AN.BE = *šum-ma*. — Ein anderes *šum-ma* s. u. שים II 1.

šamnu st. cstr. *šaman* m. 1) Fett. Ideogr. NI. *šá-man bu-(ú-)ri ta-a-ba* mit gutem (feinem) Fett eines jungen Rindes, mit feinem Rindsfett (*lā tappašiš*) K. 2774 Col. I 16 nebst einem Frgm. (NE XII); folgt *a-na e-re-ši-šú* von dessen Duft. *gumahhē šuk-lul šam-na* grosse Stiere, vollkommen an Fett (als Tributgabe) Asarh. III 59. Für NI.NUN.NA = *himētu* Butter s. u. חמ, חמ. 2) Öl (Fett des Baumes). Ideogr. eigentlich NI.IS, doch auch bloss NI. Für NI¹, NI.IS und des letzteren Ligaturen in Verb. mit *pašāšu* salben s. d. Auch K. 4359 in *duhḫudu* (s. d.) *ša šamni* ist letzteres Wort  geschrieben; die gleiche Schreibung s. u. מרם. *du-mu-uk šá-am-nin* feinstes Öl Neb. Grot. I 20, wechselnd mit *ú-ul šá-am-nin* II 33. S. für letzteres, auch *ú-lu* NI, *ú-lu šam-ni*, *ú-lu šú¹-a-am-nu* geschr., u. *ulu* S. 65a; an der dort als K. 2863 Rev. citierten Stelle IVR 23 Nr. 2 Rev. 12 ist *šamni* ebenfalls  geschrieben. NI.IS *reš-ti* Prima-Öl, feinstes Öl PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 12, NI.SAG d. i. *šaman reš-ti* Asarh. VI 40. *šam-na šujáréka kima mé lišarmek*, *šamna* (NI) *zázuku lidaḫḫula*

sippéka IV R 54, 51. 52a. *nisip(pi) ša šam-ni* oder *ša NI.IS* s. u. *nisippu*. *ku-ut šam-ni* (= NI) s. u. *kutú*.

šummannu 1) Fessel, spez. Fussfessel eines Rindes, syn. *kuršú* (s. d.). VR 39, 48–50 e. f, vgl. IIR 7, 29–31 a. b: ŠÚ.SUD.NUN.KU.TU, ŠÚ.LAL, [] Y KA = *šum-man-nu ša alpi*. Vom 1. Ideogr. bietet IIR 7 noch den Rest KI.TU. K. 263 Obv. 56: [MUL] KU.TU = *šum-man-nu* syn. *kúr-ši-e kar-nu*  [], ein Sternname. *ki-ma šú-ú-re ma-ru-ti šá na-du-ú šum-man-nu* gleich feisten gefesselten Stieren Sanh. V 74, *šum-man-nu ú bi-ri-tu parzilli ad-di-šú* IV 39. 2) ein Theil des Brunnens? VR 39, 51 e. f, vgl. IIR 7, 32. 33b: [] GAB.ZI.ER.KU = *šum-man-nu ša būri* (PÚ), und TIK.BA.RA = *šum-man-nu*; für ZI.ER.KU s. *ziríku*.

I. שׁמר I 2 Prt. *ištammār* bewahren. a) aufbewahren. *a-na šit-mur sisé* Asarh. IV 58; IIIR 16 Col. V 6. b) beobachten, Acht haben auf; achten, hochhalten, verehren. *tābiš iktarrabūšu ištam-ma-ru zi-ki-ir-šú* freudig huldigten sie ihm (näml. Cyrus), hatten Acht auf seine Rede (d. h. gehorchten seinen Befehlen) oder: verehrten seinen Namen VR 35, 19. *lu-uš-tam-mar ilu-ut-ka* ich will verehren deine Gottheit IV R 57, 22b. 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9, *lu-uš-tam-mar kur-di-[ka]* 57, 23b. Berl. Vok. IV 22: KA (*g^w*) KA (*g^a*) = *lu-uš-ta-mar*. III 1 aufbewahren. *a-na šú-uš-mur sisé* Sanh. Konst. 58.

II. שׁמר ungestüm, heftig, wild sein, toben, wüthen u. dgl. *ez-zi-ú šam-rat* (Perm. 3. fem., Subj.: die Tochter Anus) IV R 55 Nr. 1, 6. 7b; 58, 59b.

I 2 Prt. *ištammār* dass. es sass (*ašib*) in Babel Nebukadnezar *il-tam-mir ki-i néši ki-i Rammanini išag[gun]* wüthig gleich einem Leu, brüllend wie Ramman K. 3426 Obv. 2. *i-na šit-mur* (Inf.) *kar-du-ti-ia-ma* (zog ich zum 2. Mal gegen das Land Kummuch) Tig. III 7.

II 1 wild toben. S. u. nn. prr. den Personennamen *Rammân-mušammir*.

III 1 (innerlich transitiv, s. Gramm. § 84) dass. wie Qal. *ina ti-ri-ši kâtî-ia ú šú-uš-mur libbi-ia* mit ausgerecktem Arm und ungestümem Muth (nahm ich

15 mächtige Löwen eigenhändig gefangen) Lay. 44, 15. Ummanaldas, der *šú-uš-mur kakké Ašur u Ištar dannúti émur* V R 7, 10.

šamru ungestüm, heftig, wild. *ki-i ištār-ta-ḥi šam-ri* (fuhr ich in sie hinein) Sanh. Baw. 36. *kīma ti-ib me-ḥi-e šam-ri* (anderwärts ez-zi) Sanh. V 64. mein Heer sah den Fluss Idide, *a-gu-u šam-ru* eine wilde (wüthende) Fluth V R 5, 95; vgl. *šitmuru. ultu pān namurrat kakké* (so lies)-*ia šam-ru-te* (meiner ungestümen Waffen) Sams. IV 23. *gal-li-e šam-ru-ti* (wild, wüthend = SÜR.RA) IV R 24 Nr. 1, ³³/₃₄; zum Ideogr. s. 𐎲𐎠𐎺𐎠.

šamriš Adv. ungestüm, stürmisch, heftig. *šam-riš ḥa-an-tiš irdū illikū* K. 2675 Obv. 14. *ana alāni šam-riš lū asniḥ* Tig. III 57. *šam-riš lū amdahiš* Tig. VI 2.

šumru st. cstr. *šumur* Ungestüm. *i-na šú-mur kakké-ia ezzūte* Tig. II 63.

šitmuru Adj. ungestüm, heftig, wild (wie *šamru*). der Fluss *Tene-ti a-gu-ú šit-mu-ru* Sanh. Bell. 46; Rass. 73; Kuj. 3, 30.

šitmuriš Adv. heftig, wild. es schrie *Tiāmat šit-mu-riš e-li-ta* wild und laut Weltschöpf. IV. 89.

šumurratu Ungestüm, Toben, Wuth u. dgl. *ša Rammāni šú-mur-ra-as-su i-ba'-ú šame-e* (dringt zum Himmel) NE XI 101. Nicht zu verwechseln mit dem gleichgeschriebenen Wort *šuharratu* (s. d.)

III. 𐎲𐎠𐎺𐎠 II 1. V R 28, 9 e. f: *šum-mu-ru* syn. *bu-us-su-ru*.

šamrānu eine Pflanze. wenn auf einem Feld in der Stadt *šam-ra-nu* gefunden wird (so wird das Feld *inna-di*, nicht bepflanzt werden) Rm. 122, 32, mit der beigefügten Erklärung Z. 34: *šam-ra-a-n-u* 𐎲𐎠𐎺𐎠 *šam-a-ra-an-tú* 𐎲𐎠𐎺𐎠 *šam-a-la-mu-u* (35) *šam-me* 𐎲𐎠𐎺𐎠. K. 4360 Col. II 9: *Ú.ḪA* = *šam-ra-nu*. Vgl. *šimru*, *šimrānu*.

šimru eine Pflanze. *šam šim-ru* (ebenso wie *šam su-nu* UŠ) durch *šam* PI.PI erklärt K. 4360 Col. II 6. Ibid. Z. 11: *Ú.ḪA* 𐎲𐎠𐎺𐎠 *Ú.ḪA.ZUN* = *šam šim-ru*, Z. 12: *Ú.ḪA* = *šam šim-ru*. S. auch u. *šimrānu* und vgl. *šamrānu*.

šemir st. cstr. (von *šemru*, *šimru* oder

šemiru?) Spange, Ring o. dgl. Ideogr. 𐎲𐎠𐎺𐎠. Für diese Lesung des Ideogr. 𐎲𐎠𐎺𐎠 beachte Höllenf. Obv. 57. 58: 𐎲𐎠𐎺𐎠 *SÚ²-ša* bez. *ia* u. 𐎲𐎠𐎺𐎠 *NER²-ša* bez. *ia* ihre (meine) Hand- und Fussspangen, dagegen Rev. 40: *še-mir SÚ²-ša* u. 𐎲𐎠𐎺𐎠 *NER²-ša* ihre Hand- und Fussspange (kollektiv?). 𐎲𐎠𐎺𐎠 (d. i. *šemré*, *šimré*?) *aspi ḥurāši rušši* Sanh. V 72; Konst. 52: 𐎲𐎠𐎺𐎠 *ḥurāši*, von Fingerringen; ebenso 𐎲𐎠𐎺𐎠 *aspi ḥurāši* KI. SAG *ebbi* Sanh. VI 3, 𐎲𐎠𐎺𐎠 V R 2. 93. 11; Asurb. Sm. 45, 57. Aus V R 3, 92: 𐎲𐎠𐎺𐎠 (Var. 𐎲𐎠𐎺𐎠-ri) *ḥurāši* auf ein assyr. Wort *harru* Ring (Pl. *har-re*) zu schliessen liegt sehr nahe, aber unbedingt zwingend ist diese Var. nicht, wie die ||stellen der Höllenfahrt lehren. 𐎲𐎠𐎺𐎠 (*š*) lies *šemir ḥurāši sa'-a-ru'*; *ḥurāši ša tam-li-te ga-gi ḥurāši paṭar ḥurāši* (Tributgegenstände) Asurn. III 62, *sa'-a-ri ḥurāši* 𐎲𐎠𐎺𐎠 d. i. *šemir ḥurāši paṭré ḥurāši* Z. 65.


šimrānu eine Pflanze. K. 4360 Col. II 10: *Ú.ḪA* 𐎲𐎠𐎺𐎠 *šim-ra-nu tam-šil* 𐎲𐎠𐎺𐎠 *im-ru*. Vgl. *šimru*, *šamrānu*.


𐎲𐎠𐎺𐎠 Prt. *išmuš*. 𐎲𐎠𐎺𐎠 *ba-ki-tú ša kī sma-mati* (wie eine Taube) *eli ali u numéšu it-mu-ra-ma iš-mu-šu* III R 52, 40 a.

***šamšu**, im Neubabyl. auch kontrahiert **šaššu**, m. Sonne. Meist mit Determ. *ilu* und zugleich ideographisch *ilu* UD geschrieben. Aufgang der Sonne: *ši-it šam-ši*, *ilu Šam-ši*, *ilu* UD-*ši* d. i. *Šam-ši*; Untergang der Sonne: *e-reb šam-ši*, *ilu Šam-ši* o. *š*. und *šalām(u)* *ilu Šam-ši*, *ilu Šam-ši*, *šul-mu*, *šul-me* *ilu Šam-ši*; ferner: *napāh(a)* *ilu Šam-ši*, *ilu Šam-ši*, *nipih šam-ši*; *ši-i šam-ši* s. u. 𐎲𐎠𐎺𐎠, 𐎲𐎠𐎺𐎠, 𐎲𐎠𐎺𐎠, 𐎲𐎠𐎺𐎠. Asurnazirpal (*ilu*) *Šam-šu kiš-šat mišé* Asurn. I 10, Sal-manassar *ilu Šam-šu kiš-šat mišé* Salm. Ob. 16; Mo. Obv. 5. Zwei Thiernamen, *kal-mat* und *ka-lab* *ilu Ša-maš*, nennt II R 5. 45—48 b. 6, 19 b. Für *šaššu* beachte: Nabopolassar *mi-gi-ir šá-áš-šu narām* *ilu A-a* Nabopol. Winckl. B. I 9. *šá-áš-šu belu rabu* ibid. Z. 20. V R 30, 20 g. h (ergänzt): *BAR* = *šá-am-šu* (Z. 19: = *na-mu-ru*). S. im Übrigen u. nn. prr.


šaššiš und **šaššāniš** Adv. sonnen-gleich. *šá-áš-ši-iš ušúpā šarúrūšu* son-nengleich liess ich strahlen seinen (Esag-ilas) Glanz Neb. Bab. I 29. das Götter-gemach *ušanbiṭ* (1. Prt.) *šá-áš-ši-ni-iš* Neb. II 45.



***šamaššammu** Sesam. Ideogr. ŠE. IZ.NI, s. IIR 5, 32c. d: UH.ŠE.IZ.NI = *kal-mat ša-maš-šam-me* Sesamwurm (vgl. u. *kalmatu*). In der ideogr. Schreibweise zahllose Mal in den Kontrakttafeln.
šimuttu. S. u. nn. prr. den Personennamen Ši(?)*-mut-ti*(Var. BE)-*a-ku*.


šumuttu, šumittu eine best. Gartenpflanze. IIR 7, 23a. b; VR 39, 42e. f: (U)  ŠE.SAR = *šú-mut-tú* bez. *tum. šam šú-mut-tum* (zu magischen Zwecken dienend) Lond. Frgm. bis. *šú-mit-tú* SAR Gartentaf. Col. II 4.


***šattu** (= *šantu*) f. Jahr. Pl. *šanāti*. Ideogr. MU oder MU.AN.NA. K. 4317 Rev. 4: *ar-ḫu ú-mu u šat-tu* (= MU). *rēš šat-ti* oder *šá-at-ti* Jahresanfang, *pán šat-ti* oder MU Frühjahr s. u. *rēšu* bez. *pánu. ši-bat šá-na-at* (= MUIKAN) Jahreszinsen s. u. *šibtu* . *ina MU-ma ši-a-ti* in eben jenem J. IIR 4 Nr. 1 passim. *ina li-me šatti* (MU) *šumi-(i)a-ma* s. u. *límu* (S. 379 b). *šá-na-at* (Jahre) *nuḫše u mašré* Tig. VIII 27. *šú-mi-di šá-na-tu-ú-a* mehre (o Göttin) meine Jahre VR 34 Col. III 43. MU^{pl} *dárāti* IV R 61, 56c. IIR 66 Rev. 12c. MU.AN.NA^{pl} *dárâte*; IV R 61, 20. 28c. K. 562, 4. K. 509, 4. *li-mi-da* MU.AN. NA-ti-ú VR 66 Col. II 12.

šattišu Adj. jährlich. IIR 33, 18e. f: KA.SAR.MUIKAN = *ki-šir šat-ti-šu* jährlicher Miethzins.









šattišam, šattišamma Adv. jährlich. *šá-at-ti-šam la na-bar-ka-a* IV R 38, 22b (vorausgeht *ú-mi...*, *ar-ḫi...*). *šat-ti-šam-ma la na-par-ka-a* alljährlich (kam er nach Nineve) IIR 15 Col. II 25, alljährlich (will ich Musterung halten am Neujahrsfest) Asarh. VI 50; IIR 16 Col. VI 10 (*šat-ti-šam*). 1 *imér kurbáni ša abari* legte ich ihnen als Tribut auf MU-šam-ma d. i. *šattišamma ana lá šubarké* Tig. V 40. Ein gleichlautendes Adv. *šattišamma* mit der Bed. „dauernd“ s. u. I. .



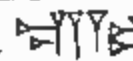
šangû m. Priester. Pl. *šangé*. Rammanirari *ša-an-gu-ú ši-ru ša ilu Bêl* IV R 39, 13a. die elamitischen Götter und Göttinnen *a-di amêl ša-an-gi-e* (*amêl*) *bu-uh-la-lî-e* VR 6, 46. Ideogr.:  (mit meiner Umschrift *šangû* stets gemeint) s. Sb 243:  (*sa-an-gu*) = *ša-an-gu-u*. Auch Ê.MAŠ; Delitzsch, Assyrl. Handwörterbuch.

beachte den Wechsel von *Êkuršumušabši*  Sippar VR 60 Col. II 16 mit *Êkuršumušabši Ê.MAŠ* Sippar I 22. 31. II 9. III 29. 61 Col. IV 52. *Nabûnâdinšum Ê.MAŠ* Sippar 60 Col. III 27. 61 Col. IV 41. VI 12. Vgl. V 8. 36: *kurmut* (*amêl*) Ê.MAŠ. K. 4395 Col. V 31: *amêl* MU.Ê. MAŠ. Ibid. Z. 1. 2: *amêl šangû dan-nu, amêl šangû ša bît kad-mu-ri*. Salmanassar *rubu-ú šangû Ašur* Salm. Ob. 15, Asurnazirpal *šangu-ú ši-i-ru* Z. 17. Rammanirari *šangû ellu* IR 35 Nr. 1, 3.

šangûtu Priesterthum. Istar *ra-i-mat šá-an-gu-ti-ia* IIR 15 Col. I 22. *amêl ša-an-gu-ti* Asurb. Sm. 11, 14.  d. i. *šangûtu-su* sein P. Asurn. I 25. Asurnazirpal *ša šangûtu-su eli ilâni itâbu* Salm. Ob. 17. *šangûtu-su* auch Asurn. I 11. IR 28, 1a. die Götter *râ'imu šanjû-ti-ia* Tig. VII 73. Asurn. I 99, ähnlich I 38: *šangûti-(i)a*. Asur und Istar *ra-i-mu amêl šangûti-ia* Sanh. Kuj. 4, 10.


šingallu. VR 32, 66c (ergänzt): *erê GA(?) = šin-gal-lum* syn. *ga-an-nu*; vorhergeht *un-ku* Ring. Vgl. 27, 30e. f: *erê ŠIN.GAL.LA = maš-lak(?) -tum*; die 3. Spalte wohl nach VR 32 zu ergänzen. Unter ŠIN.GAL.LA steht in kleiner Schrift ŠIN.ĤUR.SAG.GÁ (d. i. ŠIN des Berges), welches letzteres sonst durch *lilissu* (s. d.) erklärt wird. Das Wort erinnert an ZK II 324: *2-ta un-kâtum ša dalâte 2-ta ša-gál-la-tum*.

šangammahu eine best. sehr hohe Priesterrangordnung, höchster Oberpriester, höchster Obermagier o.ä. *ilu*  SUD *ša-an-gam-ma-ḫu ša ilu Bêl* IIR 58 Nr. 6, ⁷⁰/₁₂; als Ideogr. entspricht GA.TU  MAḪ d. i. GA.TU bez. IL + *sur(ru)maḫḫu*, s. hierfür theils u. *kalû* Magier, Priester theils u. *surmaḫḫu*. *ilu*  SUD, der GA.TU  MAḪ des Gottes Bel IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 13. Dieses letztere Ideogr. vermuthe ich auch in GA.TU  ..Y MAḪ-ku-ma d. i. *šangammahâ-ku-ma* der Obermagier bin ich (*attapaḫ išâta* etc.) IV R 8, 51b, wo Varr. das kürzere Ideogr. GA  MAḪ (ebenso IIR 51 Nr. 1 Rev. 14) bieten. Vgl. hierzu IIR 68, 12e. f: *ilu*  SUD, der GA 

MAH des Gottes Bel, sowie IIR 32, 9e. f. [GA.]  (sic) MAH = *šū-hu* d. i. *šangamma-hu*; zwischen *ra-am-ku* und *maš-ma-šū* aufgeführt. Wenn IV R 28* Nr. 3, 12b *ih*  SUD der GA  MAH des Gottes Bel genannt wird, so dürfte dieses Ideogr auf einem (durch Z. 6. 8 veranlassten?) Irrthum beruhen.



šanadu (*šanādu*) wahrscheinl. eine Krankheit, näher Gelenkrankheit. IIR 28, 18b. c: SA. AD. DIR = *šā-na-du*; zwischen *nipištu* und *šakkašu* (s. d.).



šanūdu stark, gewaltig. *šū-nu-du*, auch *šū-nun-du* (= *šanuddu*), als erstes Syn. von *kar-ra-du* s. d. dem Gotte Ninib *allalli ilāni šū-pi-i ša-nu-di kaš-ka-šū* Sams. I 9.

šindu. VR 32, 30. 31a. b. c + K. 4602 (s. WB, S. 233): IM.ŠIM.GUŠKIN = *šū-bu* syn. *šin-di hurāqi*, IM.ŠIM.TAK.IŠ = *li-e-ru* syn. *šin-di ni-* []. VR 27, 6e. f (nach meiner Kopie): ŠIM(*šū-tu*) GUŠKIN = *šin-du hu-ra-šu*; folgt *šibu* und *širu*; VR liest die linke Spalte SU.ŠE.TU. GUŠKIN. Beachte auch *šintu* (). — Ein Subst. *šindu* oft auch in den Kontrakttafeln, z. B.: *imēru VIII-ū šūmu ša šū-in-du ina muhhišu iānu* Str. V. I, 1, *imēru* ... *ša ina muh-ši ap-pi-šu šū-in-du* III. 360, 10. 4 Minen *šū-in-du* II. 416, 2. III. 222, 1. 16 Minen *šū-in-di* III. 126, 1.


šandabak(k)u s. *šaddabakku*.

I.  (ث) Stamm der Zahlwörter für zwei, zweiter u. a. w. Davon abgeleitet: doppeln, wiederholen, etw. abermals thun. Prt. *išūi*. *aš-ni-ma a-na māš Mu-šur* ... Rm. 3, entspricht dem *ina šani-e gir-ri-ia a-na māš Mu-šur* etc. VR 2, 28.


II 1 1) jem. etw. wiederholen. 59 Col. I 9: *U mu-un-ni-KA.TAB* = *šū-un-ni-šum-ma*, zwischen *kibišumma* und *šul-liašumma* (St. ); Rm. 345 Obv. 19 geht das Ideogr. auf KA.DAH aus. Zu beiden Ideogr. vgl. . 2) jem. etw. mittheilen, verkünden, melden. *šū-ša-an-na-a ia-a-ti-š* (auch *ia-a-pi* geschr.) er meldete mirs VR 1, 63; K. 2675 Obv. 9. das Traumgesicht *šū-ša-an-na-a ia-a-ti* Asurb. Sm. 123, 52. *lullik šūm-ki lu-ša-an-ni a-na šurrati* *ih* NIN.KI.GAL ich will gehen, deinen Namen melden der Königin Allatu Höllenf. Obv. 24. *šū-tu-šū-an-nak-*

ka um-ma sie (Istar) thut dir kund also Asurb. Sm. 125, 63. ihre unvergleichlichen Spenden (*kārubā*) *ma-la šū-un-nu-a* (= KA.BAL.BAL.E) *li-ša-a-nu* so viel als Zungen melden (künden, aussagen) können IV R 20 Nr. 1, ²³/₂₁; zum Ideogr vgl. I.  I 2 nebst *atmā*. *a-mu-ti lu-ša-an-ni* (= *ga-mu-ra-ab-KA*) *a-mu-ti ul ša šū-un-ni-e* (= HAR.NU.GE.GE.A-n) 27, ⁴²/₄₃ a. *šūmu ušannūni* s. u. .

II 2 verdoppeln. K. 4350 Col. III 50: *in-TAB* = *uš-te-ni* (auch = *ēšip* und *uradli*).

**šina* Fem. *šittā* zwei. S^d 132: II = *šū-na*. VR 37, 34. 28d. e. f:  (*ma-an* bez. *ma-an*) = *šū-ni* (auch = *kilallān* beide, s. S. 332a). *a-di šū-na* s. u. *adi* (S. 23b). *šarru murteddū šam-ri lā kēnu šū-it-ta* (= II *a-an*) *nī-ig-gūl-la-šu* Lond. Frgm. Oft in den Kontrakttafeln: *2-ta unkitum*, *2-ta šagallātum* u. a.



šanū Fem. *šanātu* zweiter, zweite. *ša-nu[-ū]* (= II KAN.MA) IV R 5, ¹⁴/₁₅ a. *ina šū-ni-e ū-me* am zweiten Tag IV R 59 Nr. 1, 3b. *ina* II-e d. i. *šanē gir-ri-ia* Sanh. I 63. II-a *bābu* Höllenf. Obv. 45. Rev. 40, II-a *ū-mu* NE XI 136. *šam-te-šu* zum zweiten Mal Salm. Ob. 77. 174. II-tum d. i. *šanū-tum* an 2. Stelle, zweitens NE XI 205.

šaniš Adv. noch näher zu untersuchen. der Anwendung (wobei auch *šaniš* u. II.  zu berücksichtigen ist). *šaniš uš-ša-am-ma* IV R 56, 32b. *šaniš* (ditto?) in Vokabularien, z. B. IIR 39, 74d. VR 21, 29c. d. 28, 26b. K. 2022 Col. III 12. 59. Lond. Frgm. 4 (öfters).

šanitu f. Wiederholung, Mal. *ina šani-ti* KAS (d. i. *šanātī*) zum 2. Mal Beh. 55, *ina ša-ni-tum* III (für die eigenthümliche ideograph. Schreibung s. die Inschrift selbst) zum 3. Mal Z. 51.

šanīānu Adv. zum zweiten Mal (vgl. *šalīānu*). *ša-ni-ia* (V. 'a)-*a-nu* (sprach er) VR 4, 18, *ša-ni-ia*-*a-nu* (schlugen sie ihn) 8, 41, *ša-ni-a-nu* (bot ich mein Heer auf) Asurb. Sm. 215, d.

šunnū gedoppelt, zweifach. IŠ. APIN.GUD II LAL = *šū-un-nu-u-ti*, sc. *narṭabē*, K. 2014; vgl. *šuduku*.

II.  **šanū** anders sein oder werden. *šanū tēme* s. u. . Ganz un-

sicher ist, ob hierher gehört VR 29, 5 g. h: GI = *ša-nu-ú*.

II 1 ändern. *Bél palá ú-ša-an-ni* B. wird die Regierung ändern III R 65, 61 a. wer *usa mišra u kudurra ú-ša-an-nu-ú* oder: Nebo *usa* etc. *li-še-en-ni* s. u. *usu*. wer *ana hulluk šalmia anné u ta-me-ti ana šú-un-ni-e* seinen Sinn richten wird I R 27 Nr. 2, 74. *šunnû tēmu*, auch *milik tēme*, in mancherlei Bedd. s. u. 𐎶𐎶𐎵. K. 4350 Col. III 59. 61: *in-KUR(-eš)* = *ú-šá-an-ni* bez. *ú-šá-an-nu-u*, Z. 63. 65: *in-KUR-RE(-ne)* = *ú-šá-an-na* bez. *ú-šá-an-nu-u*.

II 2 ändern, verkehren. wer *ta-me-tu šit-ri-a la uš-te-nu-ú* den Wortlaut meiner Schrift nicht ändern wird I R 27 Nr. 2, 47, wer *ta-me-ūt šit-ri-ia uš-te-nu-ú* Z. 56. wer *pá-šu* (seinen, des Andern, Mund) *a-na bar-ti uš-te-en-nu-ú* (verkehren wird) *ibid.* Z. 72.

III 1 ändern, (anderswohin) verlegen. *rēš nāri šāti ú-še-eš-ni-ma aḥ-ri* den Abzweigungspunkt jenes Kanals verlegte und grub ich I R 28, 22 b.

III 2 dass. *ma-lak-ša* (sc. des Flusses Teneti) *uš-te-eš-na-a* (1. Prt.) Lay. 38, 15. Perm. wenn eines neugeborenen Füllen rechtes Vorderbein (*kursinnu*) *šú-te-eš-na-at* III R 65, 42 b, wenn seine vier Beine (*kursinnāšu*) *šú-te-eš-na-a* Z. 43 b.

**šanû* Fem. *šanitu* ein anderer, der andere, eine, die andere. nicht werde unter uns *ša-nu-um-ma be-lum* ein anderer Herr! VR 1, 126; K. 2675 Obv. 40. *nakru ša-nam-ma e-li (i)a-a-ši* ein anderer Feind als ich VR 6, 4. *ana ili ša-ni-ma* auf einen andern Gott (vertraue nicht) I R 35 Nr. 2, 12. *mam(m)a ša-nu-ú* (Nom.), *šá-nim-ma* (Gen.), *ša-na-a* (Acc.) s. u. *manma*. *rāšû ša-nam-ma (ina muḥḥi ul išallat)* s. u. *rāšû, ištén pūt ša-ni-i, šani-i našû* s. u. *pūtu*. *ina ali ša-ni-e ékallu ša-ni-te la i-ša-kan* in einer andern Stadt soll er einen andern Palast nicht bauen I R 27 Nr. 2, 31, *ékal-lum ša-ni-tu* einen andern Palast Z. 40. *mâtâte (KUR.KUR¹) ša-ni-a-te* andere Länder Asurn. II 8. Salm. Mo. Rev. 33 (*ša-ni-a-ti*). Persien, Medien und *mâtāti ša-ni-ti-ma li-ša-nu ša-ni-tum* H, 7 f. 15 f.

šaniš Adv. viell. anderwärts, *aliter* o. ä. III R 54, 32 c scheint in dem Satze: GÁN.ZU wird gering sein, *ša-ni-iš rigmu iššakan* das Adv. *šaniš* dem Zeichen 𐎶, z. B. in Z. 19 c, zu entsprechen, sodass

also auf der einen Tafel das Erstere, auf einer andern das Letztere als Folge der betr. Himmelserscheinung angegeben war. Vgl. *šaniš* u. I. שנה.

III. 𐎶𐎶𐎵 *šanû*. S^d 71: [A.]GE.A = A. GAR.RA = *ša-nu-u* (vgl. Z. 72: A.GAR.RA = *mê rahāšu*).

šinûtu gefärbter, farbiger Kleiderstoff o. dgl. VR 15, 14 e. f: KU.A.GE.A = *ši-ni-tum* (Z. 13: = *ši-bu-tum*); folgt *širpu* (s. u. I. 𐎶𐎶𐎵).

šinâti Urin s. u. 𐎶𐎶𐎵.

I. *šunû* eine Pflanze. K. 4345 Rev. 29: *šam šú-nu-u* Syn. von *šam a-mu-šú*. Vgl. K. 4412, wo links [*šam a-mu*]-*še* zu ergänzen sein wird. Hierher mag auch gehören VR 26, 28 e. f: IŠ.ŠE.NÁ.A = *šú-nu-u*.

II. *šunû* Höcker, Buckel (s. HILPRECHT, *Assyriaca*, p. 59). *alap šú-nu-ú* Buckelochse (so unzweifelhaft gemäss der Abbildung a. a. O., Taf. I). *udrâte ša šú-na-a-a* (Dual) *še-re-ši-na* zweihöckerige Kamele, eig.: deren Rücken zwei Höcker bilden Salm. Ob. I. III. (Lay. 98).

šinṭu s. einstweilen hinter *ša-me-tu* eingereiht.

šanakku m. Ideogr. ŠA.NA, mit der Umschrift *šanak(ku)* stets gemeint. *šanak-ke* (Var. 𐎶𐎶, = ŠA.NA) *sibittišumu ša paršē ellūti* die sieben š. der reinen Gebote (hat Ea in meine Hand gegeben) IV R 30*, 33/34 a. *šanak burāši* GAR-an IV R 57, 4 a. es mögen mich reinigen *šanak ṭipāri* (GI.BIL.LÁ) *ša il^u Girri* (IŠ.BAR) *ili elli* Z. 17 b. *šanak ṭipāri* auch 5, 65 c. *šanakku il-la-ku* (Verbum) *ša burāši*, || *ta-bu-tu il-la-ku šú na-pi-šú* Lond. Frgm. Obv. 9. *šanak burāši* u. KU.MAT. GÁ (vgl. *upuntu*) DUB-ak IV R 25, 18 b (vgl. 13 f. b).

𐎶𐎶𐎵 *šanānu* Prs. *išannan*, ungenau auch *iššannan* geschr. (wie z. B. *iššahir* er wird jung, *izzakkar* u. a. m.), einer Person oder Sache (Acc.) gleichkommen oder ihr gleichzukommen suchen, sie erreichen oder zu erreichen suchen. *man-nu i-ša-an-na-an-ka* (= GE.A.DA.DI, EME.SAL) wer kommt dir gleich? IV R 26, 53/54 a. mit (*it-ti*) deiner Macht, deinem Hause, deiner Stadt etc. eine Macht, ein Haus, eine Stadt etc. *ul iš-ša-*

an-na-an kann nicht wetteifern (= *nu-mu-un-DA*. DI) 20 Nr. 3 Obv. $\frac{5}{6} - \frac{13}{14}$; in Z. 5. 7. 13 entspricht dem *itti* TA, sonst nichts. *it-ti ka-ti-ia* bez. *še-pi-ia ka-tu* bez. *še-pu ša iš-ša-an-na-nu* (= DI.A, EME. SAL) ul *i-ba-aš-ši* K. 257 Obv. $\frac{59}{60} - \frac{63}{64}$ (an der 2. Stelle liegt ein leichter Schreibfehler vor). ein Berg *ša réšášu ša-ma-mi ša-an-na* (= DA-ab-DI.A) dessen Spitze den Himmel erreicht IV R 27, $\frac{15}{17}$ a. Sehr oft im Inf. und Part. Kurigalzu *šarru la šá-na-an* (ohne Gleichen) IV R 38, 26a, Samsiramman, Asurnazirpal, Sanherib *šarru la ša-na-an* IR 35 Nr. 3, 11. Asurn. I 10. Sanh. Bell. 1; Rass. 1. Tiglathpileser *šar kiššati la(-a) ša-na-an* Tig. I 29. *šarru-tú la ša-na-an* Sarg. Cyl. 3. Sanh. I 10; Bell. 4; Kuj. 1, 2, *mal-kut la ša-na-an* IR 35 Nr. 1, 2. Nr. 3, 4. Tiglathpileser *ta-me-iš haṭṭa la-a ša-na-an* Tig. VI 56. Sippar, Nippur etc. *ma-ḥa-ze la ša-na-an* Städte ohne Gleichen Tig. jun. 11. *e-mu-kan la ša-na-an* Sarg. Harrem-A, 7. Tiglathpileser *šá-ni-nu gimir kal šarráni* der der Gesamtheit aller Könige gleichkommt d. h. sie allein alle aufwiegt, allein mit ihnen allen es aufnimmt Tig. IV 41. *šá-ninu* oft: einer der es einem andern gleichthut, ihm gleichkommt, seines Gleichen (vgl. *máhiru*). der unter den Fürsten der 4 Weltgegenden *ša-nin-šu la išu-ú* Asurn. I 13; III 115, *ša-nin(V. ni-in)-šú/ú la(-a) išu-ú* (V. *i-šu/ú-ú/ú*) Asurn. Stand. 2, *ša-nin(-in)-šu lá išu-ú* Asurn. Balaw. Obv. 6, *ša-nin-šú la i-šu-ú* Asurn. Mo. Obv. 10, *ša-nin-šu la-a i-šu-ú* Asurn. II 126. Salm. Mo. Obv. 10 (*lá išu-ú*). Co. 17 (*la išu-ú*). arge Wege etc. zog ich und *ša-nin* (V. *ni-ni*) ul *ib-ši* Asurn. I 43. *šá-ni-na ina kabli ú ma-ḥi-ra ina taḥázi* (Prisma B umgekehrt: *máhira — šá-ni-na*) *lá išáku* Tig. I 57, der ich *muníha ina kabli šá-ni-na ina taḥázi la i-šú-ú* IV 48. Sanheribs Südwestpalast in Nineve hiess *ékallu šá ša-ni-na la i-šú-ú* „Palast ohne Gleichen“ Sanh. Kuj. 4, 32; *ékallu* ZAG.DI. NU.TUK.A Bell. 56; Rass. 84.

I 2 urspr. sich einander gleichzukommen suchen, daher mit einander rivalisieren, sich mit einander messen, ringen, kämpfen. *liš-ta-an-na-nu-ma* sie mögen sich messen NE 8, 32. *it-ti* mit dem und dem *al-ta-na-an* Tig. I 55. 76

(*lu —*). III 77. Auch mit Acc.: bekämpfen. der *nakrūt Ašur eliš u šapliš iš-ta-na-nu* Asurn. I 27; III 129.

IV 1 erreicht werden. Ninib *šú ina taḥázi lá iš-ša-na-nu ti-bu-šu* Asurn. I 1, Nebo *šá la iš-ša-na-nu dan-nu-su* IR 35 Nr. 2, 6.

šinnatu Gleichkommen, Erreichung, Ebenbürtigkeit. *bēlum rašlu ša ina puḥur ilāni rabūti šin-na-as-su la ib-ba-šu-u* K. 3351 Obv. 12. Sargon *šarru pi-it ḥa-si-si li-ī i-ni ka-la-ma šin-na-at abkalli* (NUN.ME, so wird zu lesen sein) Sarg. Cyl. 38. *ú Éa iddina kar-šú/ú ri-pášu šin-na-at abkalli* (NUN.ME) *a-da-pi iš-ru-ka pal-ka-a ḥa-sis-su* Lay. 38, 4 (Sanherib-Text). Vgl. *adapu*.

**šinnu* Zahn. Pl. *šinná* und *šinnūti*. Ideogr. KA, s. K. 4378 Col. IV 4: KA.AM.SI = *šin-ni pi-ri* Elfenbein. In dieser Verbindung sehr häufig und oft gepaart mit SU.AM.SI d. i. *mašak píri* Elefantenhaut, z. B. Sanh. III 37. Asarh. I 20. Vgl. auch I R 27 Nr. 2, 20: *paššúré KA' uḥ-ḥu-za-te. mu-ru-uš šin-ni* (= KA.GIG) IV R 27 Nr. 6 Rev. wenn *ši-in-na-a-šú a-ši-a* seine (des neugeborenen Kindes) Zähne hervorkommen III R 65, 18b. *kaḫkad-sa kaḫkad néši šin-na-at iméri šin-na...* IV R 58, 38d. *ga-ša-šu ša šin-ni* (= KA (zu)) s. u. 𐎶𐎶𐎵 , und vgl. für das Ideogr. auch 𐎶𐎶𐎵 . KA (*su-ga-ar*) GAR = *ḥa-ma-šu ša šin-ni*, s. u. I. 𐎶𐎶𐎵 .

šinnu hell, glänzend o. ä.? K. 4196: *šin-nu*, zwischen *ellu*, *ebbu*, *namru*, *sa-antum*, *niḫú* einer-, *šakáku* etc. andererseits. V R 23, 18h(; 76, 4–13 M. Obv.) ist hiernach zu ergänzen: UD.KA.BAR = *šin-[nu]*.

šinnetu (é?) Subst. *ši-in-ne-tum*, auf *šur-šu* folgend, K. 4392.

šinipu etc. s. *šinipu*.

𐎶𐎶𐎵 Prt. *išniš* lästern o. dgl. KA-šu d. i. *pú* oder *lišán-šu šá iš-ni-iš-šu ak-kis* Asurb. Sm. 247, j.

šanšala d. i. *šamšala* = *ša amšala* s. u. *amšala*.

šināti, *šinâtina* s. u. II. *šú*.

* 𐎶𐎶𐎵 *šasû* Prt. *išši*, *ilsi* Prs. *išas(s)i*, *išessi*, *išassu* 1) rufen. Mit Acc.: jem. rufen, anrufen, berufen, herbeirufen. *il-si-ka Ištâr išakkamka tēmu* es rief dich

Istar, dir die Weisung ertheilend (*un-ma*) Asurb. Sm. 124, 58. *al-si-ka Šumaš ina kirib šumē ellūti* IV R 17, 8b, *al-si-ku-nu-ši ilāni mušīti, ittikunu al-si mušītum kallātum kuttuntum, [al-]si ba-ra-ri-tum* etc. 49, 1—3 a, *anā-ku al-si-ka* Z. 26b. *al-si-ma* (ich berief) *amēltur-tan paḥāti adī šābē kūtīšunu* K. 2675 Obv. 11. *ana nakās kaḫḫad rā-mānišu mār māṭ Aššūr i-ša-si-ma un-ma* ihm selbst den Kopf abzuschlagen, ruft er einen Assyrier herbei mit den Worten Asurb. Sm. 145, 4. Mit *ana*: jem. etw. zurufen. Sohn des Teumman, der aus der Niederlage entronnen war, *naḥlap-tašu išruṭu a-na abi ba-ni-šu i-ša-as-su-u* (während er seinem Vater zurief:) K. 2674 Col. I 18. Auch zu jem. sprechen. *belum ana sukkallišu Nusku i-šis-si* (er ruft ihm zu oder spricht zu ihm:), = *KA-mu-un-an-DÉ.E*) IV R 5, ³⁶/₃₇ b. *Marduk a-na abišu Éa ana bīti irumma i-šis-si* (= *KA-mu-un-na-an-DÉ.E*) 7, ¹⁷/₁₈ a. 22, ⁴⁹/₅₀ a (= *KA-mu-un-na-an-DA.A* Var. *DÉ.E*), *i-ša-as-si* (= *KA-mu-un-na-an-DÉ.E*) 15 f. Col. II ⁵⁵/₅₆. rufen, schreien, heulen o. ä. *zar-biṣ ū-me-iš* (dampf gleich dem Sturmwind) *al-sa-a, kīma Rammāni ašgum*, Sanh. V 62. *muruṣ kaḫḫadi iramum i-ša-as-si* (= *KA-mu-un-na-an-DÉ.E*) IV R 3, ³⁵/₃₆ b. *ana ilišu rēmēnī ki-ma lit-ti i-ša-as-si* (= *KA-im-ME*) 27, ³²/₃₄ a, wofür 26, ⁵⁸/₅₉ b *inagag. šigū šusū* (*KA-si* d. i. *i-ša-si*) s. u. **שָׁסָא**. VR 31, 54a. b: *ša-su-ú* Syn. von *šú-ta-mu-ú* (s. I. **שָׁמָא**). Z. 36c. d: *i-ḥa-az-zu* = *i-ša-as-su*. S^o 316: *KA (su-u)* = *ša-su-u* (dessgl. = *rigmu*, *šaḡāmu*, *apālu*, *raḡāmu*, *kibū*). K. 2022 Col. III 18: [*KA. DÉ*] = *ša-su-u* (auch = *na-bu-u*, *ḥa-ba-bu*). *ša-su-u* Syn. von *la-bu-ú* s. u. I. **לָבָא**. 2) lesen (vgl. **קָרָא**). *narā ta-mar-ma ta-šá/a-su-ú anḥūsa uddiṣ* wirst du die Steintafel sehen und lesen, dann erneuere seinen (des Heiligthumes) Verfall Asurn. Balaw. Rev. 14, wer *narā e-ma-ru-ma i-šá/a-su-ú* (*šamnē ipašašu* etc.) ibid. 22. wer *tamēt šitriū ummānāte a-na a-ma-ri ū ša-si-e i-kal-lu-ú* (zu sehen und lesen wehren wird) IR 27 Nr. 2, 64. *dūp-pi ul ša-lim ul al-si-eš* die Tafel ist nicht gut erhalten, ich konnte es nicht lesen VR 31, 22/23 f.

I 2 Prt. *ištasi* und *isasi* 1) nennen. Kilianteru ..., *šá Ir-ru-pi i-sa-si-ú-šú-ni* auch Irrupi geheissen (ihren König, nahm

meine Hand gefangen) Tig. II 26. 2) lesen. meine ... *li-mur-ma lil-ta-si* Sarg. Stele II 59. *ina pān šarri i-sa-as-si-u* vor dem König sollen sie lesen (sc. die Gesetzestafel) d. h. man soll sie ihm vorlesen (vgl. Esth. 6, 1) K. 2401 Col. II 32. Als Inf. (der eigentlich nach Analogie von *tišmuru* = *šitmuru* wohl *tišsū*, *tišsū* lauten müsste) fungiert *šitassū*, urspr. Inf. II 2. *a-na šī-tas-si-šu* zu seiner Lektüre VR 37, 55. Oft in den Tafelunterschriften: die Tafel legte ich in meinem Palast nieder *a-na ta-mar-ti šī-ta-(as-)si-ia* zu meiner Besichtigung und Lesung, s. AL³ S. 49.

I 3 lesen. *Nabū dupšar gimri ... ušuzma* (s. S. 456b) *iš-ta-na-sa-a malṭaru kigalli Šin* VR 3, 121 Var.

šisītu Ruf, Geschrei. *šī-si-ūt a-la-la tāba* (oder *tābta*?) fröhliches Jubelgeschrei (schloss ich aus von Susas Fluren) VR 6, 102. *šī-si-ūt amēl na-gi-ri* Ruf (Kommando) des Frohnavogts IV R 48, 25a. *šī-si-tum* Weheruf, Wehgeschrei, eines der Äquivalente von **שָׁקִיל** (*ak-kil*), s. u. *ik-killu* (S. 55b). 83, 1—18, 1330 Col. I 18: **ŠÚ.KÁT.ŠÚ.KÁT** (*ti-il*) = *šī-si-tum*. VR 40, 9g. h: **𐎶𐎵** (*ma-ag-bi*) = *šī-s[i-tum]*, zwischen *rigmu* und *tanûkatum*.

šassāitu Adj. fem. *ša-as-sa-i-tum* (= *KA. DÉ. DÉ*) *ilū Bēlit Nippur* IV R 21* Nr. 2 Rev. ¹⁰/₁₁.

šusuppu (*bb*?) ein Kleid oder Theil der Bekleidung. VR 15, 30c. d: *KU. ŠÚ.SU.UB* = *šú-su-up-pu*. Zum Ideogr. *ŠÚ.SU.UB* s. u. II. *sūnu*.

I. **šassūru**, auch **šasūru** eine Fliegenart. II R 5, 12b: *ša-as-su-ru*; das Ideogr. begann sicher mit NUM d. i. *zumbu* Fliege und ist zu ergänzen nach VR 25, 17g. h: NUM **𐎶𐎶** **𐎶𐎶** = *ša-su-ru*. K. 4140 Rev. 7 vgl. K. 4152 Rev. 5: *ša-su-[ru]*, folgend auf *bu-ka-[nu]*.

II. **šassūru**. VR 16, 36. 37g. h: *ŠU* und *ZAG. LAL* = *ša-as-su-rum*.

šasurru viell. Mutterleib (urspr. Gebärmutter?), dann viell. auch Leibesfrucht. *a-ta-nu a-lit-tú a-ta-nu mu-rap-pi iš-tú ša-as-su-ru ša-as-sur-ši-na ul uš-te-šir* (Subj.: der Dämon) IV R 18* Nr. 6 Obv. ¹³/₁₄; Ideogr. beidemal **ŠA.TUR** (geschr.

𐤔𐤓𐤕𐤓), wozu theils *šaturru* theils der Schlangennamen *bašnu* zu vergleichen ist; für TUR = *tarbašu* s. u. 𐤔𐤓𐤕. *ma ša-sur* (= [ŠA.] 𐤔𐤓𐤕𐤓) *ni-ši šira* (eine Schlange) *u-kan-ni-nu* (Subj.: der Böse) IV R 6, 13/14 a. VR 29, 68 g. h: AB.NAM bez. SIM = *ša-sur-rum*, mit drei Wörtern für Mutter (*ummu*, *bāntum*, *agarinnu*) Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. s. *abšēnu* (S. 12 b).

šaptu st. cstr. *šapat* f. 1) Lippe. Ideogr.

𐤔𐤓𐤕 (dies mit der Umschrift *šaptu* stets gemeint), daneben auch 𐤔𐤓𐤕𐤓. Das letztere Ideogr. z. B. IV R 5, 54/55 b: *ša-pat-su* (= 𐤔𐤓𐤕𐤓-bi) *iššuk* er biss sich in die Lippe (vor Zorn). *i-na šap-t[i] ša lullā ukāl sarrāti* Weltschöpf. IV. 72. *damgātūa liššaknā ša-ap-tu-uk-ka/i* (auf deiner L.) s. u. *damiktu*. *zi-kir šap-te* (Var. 𐤔𐤓𐤕𐤓)-ia die Rede meiner L. VR 2, 51. *si-kir, se-kaš šap-ti* s. u. 𐤔𐤓𐤕. *sanāku ša šap-di* (schlechte Schreibweise, = 𐤔𐤓𐤕𐤓) die Lippe schliessen d. i. schweigen s. u. 𐤔𐤓𐤕 Bed. A, 3. 𐤔𐤓𐤕𐤓 AN.TA bez. KI.TA d. i. *šaptu elītu*, *šaplītu* Ober- bez. Unterlippe III R 65, 24 a. Für den Plural finden sich gebraucht *šaptā*, *šaptān* und *šaptē*. *kāt-ma šap-ta-šu-nu* geschlossen waren ihre Lippen (Var. *šab-ba šap-ta-šu-nu*) NE XI 120. *šap-tan* (= 𐤔𐤓𐤕𐤓) *muššaprātum* IV R 16, 60/61 b, s. u. I. 𐤔𐤓𐤕. *eliš ina šap-te-e-šu itammā ṭubbāti šaplānu libbašu kašir nirtu* während er äusserlich mit seinen Lippen freundliche Reden führte, plante innerlich sein Herz Mord VR 3, 80. Auf Grund der letzteren Stelle wird bis auf Weiteres 𐤔𐤓𐤕𐤓 ¹ *šaptē* (nicht etwa *šapāte*) zu lesen sein: also *šaptē-šu-nu ap-ru-u'* VR 4, 135, *šaptē-šu ša ik-ba-a meriḥtu apru'* Asurb. Sm. 247, k, 𐤔𐤓𐤕𐤓 ¹ *šū* III R 65, 25 a. 2) Rand, Einfassung. VR 31, 10 a. b: *ša-pat* (sic) *būri* (geschr. PÜ) = *šap-ti ša būri* Brunnenrand. K. 64 Col. I 11: *TU.BAR* = *šap-tu šap-li-tū* (weder Unterlippe noch viel weniger Unterrichter, zum Ideogr. *TU* vgl. *iḥzu* Einfassung). Wohin gehört *ki-ma ša-pat ku-ni-ni* Höllenf. Obv. 30?

𐤔𐤓𐤕 *šapū* 1) dicht sein. wenn die Thore eines Hauses *šā-pu-um* dicht sind (Perm.), so wird selbiges Haus zerstört werden

K. 196 Obv. Col. II 10 (folgt DAMAL: wenn sie weit sind); zum *m* vgl. *šat-lum* Z. 21. *šā-pat ek-li-tūm-ma* dicht war die Finsterniss (*ul ibbašši nūru*) NE 61, 11. Sonst *ša-pat* 62, 48. 63, 24. 27. 30. 33. 36. *SÍR* = *ša-pu-ú ša IM.DIR* (d. i. *irpūti*) dicht sein, von Gewölk III R 64. 11 a. 2) dicht anliegen, s. die Derivv.

šapū Fem. *šapūtu* Adj. 1) dicht. *ir-pi-tum ša-pi-tum* (= *SÍR.RA*) dichtes Gewölk (das am Himmel Finsterniss verursacht) IV R 5, 33/34 a. 2) dicht anliegend, unmittelbar den Körper umhüllend, von einem Kleid. VR 14, 39 c. d: *KU.BAR.LU.ŠA.BA.TUK* = *šap-tum* (und, Z. 40, *ha-bi-i-tum*); zu ergänzen Subst. *ku-si-tum* (s. Z. 37). Das Ideogr. scheint es als „inneres“ Gewand zu bezeichnen.

šapūtu Dichtigkeit. So viell. III R 64, 11 a: *ma irpūti* (geschr. IM.DIR) *ša-pu-ti*.

**šipātu* f. haariges oder wolliges Thierfell, Pelz (Haarpelz, Wollpelz), dann auch Wolle, Wollstoff. Pl. *šipāte* (wie *amāte* von *amātu*). Ideogr. *SÍG*: beachte für die Bed. III R 9 Nr. 3, 55: *LU.ARAD¹ palkūti ša SÍG¹-šu-nu argamannu šarpat* korpulente Schafe, deren Pelz (*šipāti*) rothpurpurn gefärbt war (das ¹ hinter *SÍG* ist irrthümlich); ferner *SÍG enzi* Ziegenfell IV R 7, 38 b; endlich den Gebrauch des Ideogr. als Determ. vor *idku* Schaffell (s. d.), *širpu* gefärbte Wolle (*argamannu* rothpurpurne Wolle, *takiltu* violett-purpurne Wolle, *tabarru*). vgl. auch *nabāsu* rothfarbene Wolle. *šipātu* ist hiernach theilweise gleichbed. mit *šārtum*, mit welchem es in der Bed. „haariges Thierfell“ auch das Ideogr. *SÍG* theilt. *šī-pa-a-te pi-ša-a-te*; *šī-pa-a-te šal-[ma-a-te]* IV R 8, 28/29 b, *šī-pa-a-ti pi-ša-a-ti* bez. *šal-ma-ti* weisse bez. schwarze Pelze (Wolle) K. 246 Col. II 55. 58: Ideogr. durchweg *SÍG*, für den Kontext s. u. *ṭamū* spinnen. *ba-ša-mu SÍG* s. u. 𐤔𐤓𐤕. — VR 28, 19. 20 a. b: *šī-pat* 𐤔𐤓𐤕-ri Syn. von *šī-in-tu* und *gīr-du* (abgeschabtes Fell?), Z. 21 a. b: *šī-pat ruk-bi* Syn. von *a-ru* (𐤔𐤓𐤕?). VR 14, 14 a. b: *SÍG.SIT.MA* (s. hierfür u. *idku*) = *šī-pat su-ti-i*. Zu den Adjektivformen Pl. fem. VR 14 b. d (Determ. *SÍG*) ist durchweg *šipāti* Thierpelze bez. Wollstoffe zu ergänzen (vgl.

Z. 20. 22b: *pi-ša-a-tum*, *šal-ma-a-tum*, Z. 11d: *uk-na-a-tum*). Sehr häufig ist in den Kontrakttafeln das Ideogr. SÍG.ZUN „Wolle“, doch wohl *šipāti* zu lesen; s. z. B. Str. V. 24, 1 (5 Minen SÍG.ZUN). 367, 1 u. o. *kun-šú ša SÍG* s. u. *kunšu. mašâdu šu SÍG* s. u. *mašâdu. SÍG.BA = lubuštu* s. d.

šupātu dass. S^b 1 Col. III 16: SÍG (*si-ig*) = *šú-pa-a-tum*. V R 15, 32–36 c. d nannte 5 mit KU beginnende Ideogr. für *šú-pa-tum*.

šupû eine best. Belagerungsmaschine, viell. Sturmwidder o. dgl. Mit oder ohne Determ. ^š. die Stadt Sarrapanu *ina šī-pi-ik epiré û [š]ú-pi-i akšud* Tig. jun. 16. Vgl. Z. 21: *i-na bi-ru-ti û [š]ni-pi-ši* (s. S. 119a). *ina šukbus arammé* (s. d.) *û kit-ru-ub šú-pi-i* Sanh. III 15. Ein ganz gleich geschriebenes Adj. *šúpû* s. u. שפ.

שפ ausbreiten. über (*eli*) Thür und Riegel *ša-pu-uh ep-ru* ist Staub gebreitet Höllenf. Obv. 11.

IV 1 hingebreitet, hingestreckt werden o. ä. *na-áš-pu-uh mâtī-šú ha-la-ak nišišu u kudurišu* IV R 39, 36b. Oder schlechte Schreibung statt *naspuh* (שפס)?

שפ *šapātu. ša-pa-tu* Lond. Frgm. (Duplikat von V R 29 Nr. 3).

שפ *šapâku* Prt. *išpuk* schütten, giessen, ausschütten; aufschütten (wie *tabâku*). *erâ ki-rib-šu* (näml. in die Form aus Lehm) *aš-pu-uk* Sanh. Konst. 79, vgl. u. I 2. *ša-pak šeim* (ŠE) Aufschüttung von Getreide (wird sein) *ina NI.TE^{pl}* III R 60, 62. 79, *šá-pa-ak šeim* *ina NI.TE^{pl}* Z. 70. *i-ku iš-pu-uk* (= SI. GA) II R 38, 21a. b, s. S. 52a. *šamû ša-pi-ik zunnu izzanun* wenn der Himmel in strömendem Regen sich ergiesst, eig. ausgeschüttet wird III R 58, 44b (s. S. 259), *ina urpiti ša-pi-ik-ti* trotz des schüttenden Gewölkes (Part.) oder: trotz des ausgeschütteten G. (Adj. *šapku* Fem. *šapiktu*)? Z. 45b. *šapâku* (= DUB) in Verb. mit *tumru* s. u. II. שפ. S^b 143: LAL (*la-al*) = *ša-pa-ku*. S^c 35: DUB (*du-ub*) = *ša-pa-ku* (auch = *tabâku*, *sarâku*). II R 39, 53f: LAL = *ša-pa-ku*.

I 2 dass. *e-ra-a ki-rib-šu* (näml. in die Form aus Lehm) *aš-tap-pa-ka* Sanh. Kuj. 4, 24, vgl. u. Qal. *ka-re-e še-im* DA.

LUM-tim *la ne-bi áš-ta-pa-ak-šú* Neb. Grot. III 26, s. S. 353a. S. weitere Belege u. *šipku*.

II 1 hinschütten, ausschütten (intens.). *idât alânišunu ki-ma ka-re-e lu-še-pi-ik* Tig. I 82, s. S. 353a.

II 2 in Menge aufschütten, ausschütten. Nebo, der hochangesehene Herr, *muš-tap-pi-ki* (= DUB.DUB) *ka-re-[e]* IV R 14 Nr. 3, ¹³/₄ a, s. S. 353a.

IV 1 hingeschüttet werden. das lufttrockene Ziegelwerk seines Baues *iš-šá-pi-ik ti-la-ni-iš* war in Schutthaufen hingeschüttet worden Neb. Bors. II 4. K. 4335 Col. I 21: *iš-šap-pa-ak*.

IV 2 dass. *ana še-ip ni-ši-ka e ta-at-taš-pak* (= *ba-ab-SE. SE.*) IV R 13, ²⁸/₂₉ b; angeredet ist der Stein *šadânu*.

šipku st. cstr. *šipik* Aufschüttung. *šipik epiré* Erdaufwurf: *ši-bi-ik e-pi-re áš-ta-ap-pa-ak-šú-nu-tim-ma* einen E. schüttete ich ihnen (den Wassern) auf Neb. VI 49 f. *ši-bi-ik epiré* (IS.ZUN) *ra-bi-ù-tim áš-ta-ap-pa-ak-šú* einen Aufwurf von grossen Erdmassen etc. Neb. Grot. II 10f. *ši-pi-ik epiré* (IS^{pl}) *a-na li-me-ti-šú a-na e-le-nu aš-pu-uk* einen E. schüttete ich rings um sie (die Mauer) her hoch auf I R 28, 13f. b. die Stadt X *ina šī-pi-ik epiré* (IS.ZUN) *û [š]ú-pi-i akšud* Tig. jun. 16. Aufthürmung o. ä. eines Berges. 20 Grossellen *šupul mé ezzûti aban pi-lu-ú dan-nu kima ši-pik šadi-i aš-pu-uk* Tig. jun. 71. auf mächtigem Quadergestein *tin-mi-in-šu ki-ma ši-pik šadi-i zak-ri aš-pu-uk* Lay. 33, 16. Eine andere Wortbed. liegt vor NE 49, 189: 30 Minen Lasurstein betrug *šī-pi-ik* (Var. *ši-pik*)-*ši-na* (näml. der Hörner des Himmelsstiers). — K. 4335 Col. I 17: *ši-ip-ku*; Ideogr. endete auf SAL.

šupku st. cstr. *šupuk* 1) Aufschüttung. *ú-dan-ni-na šú-pu-uk-ša* ich festigte ihre (der Terrasse) A. Sanh. Rass. 80; Lay. 39, 19. 2) Firmament, Veste des Himmels (so benannt als „Aufthürmung“? oder wie sind sonst die Bedd. zu vermitteln? oder liegt gar ein anderes Wort, viell. *šubku* zu umschreiben, vor? vgl. *mul šamê* u. ש, מל). *e-lu-šú-nu šī-pu-uk šame-e* [. . .] ihr (der Skorpionmenschen) Rücken [reicht an] die Veste des Himmels NE 60, 4 (i *šupliš aralê iratsunu kašdat*). Istar *ša ina šī-pu-uk šame-e*

(beide Wörter = UL.ĤÉ, *EME.SAL*) *nap-hat* Sm. 954 Rev. 1². schonungslose *šédu*, welche *ina šú-puk šame-e ib-ba-nu-ú* (sind die sieben bösen Götter) IV R 5, 3¹/₄ a, Sin, Samas und Istar *šú-puk šame-e ana šutêšuri uktinnú* bestellten sie zur Regierung des Himmelsfirmaments 59¹/₆₁ a, als nun die bösen „Sieben“ *ina šú-puk šame-e išurrú* (s. u. שרר) 70¹/₇₂ a; Ideogr. für *šupuk šamé* durchaus: UL.ĤÉ.A. K. 4386 Col. III 53. 54: GÍR = *šú-puk šame-e*, GÍR.ĤÉ.A = „*bu-ru-me*, mit *elat šamé* und *kirib šamé* Eine Gruppe bildend.

našpaku ein best. grosses Gefäss (Giesskanne o. dgl.). K. 242 Col. IV 19: DUK.SAB.GAL = *na-aš-pa-ku*.

שפ *šapálu* urspr. sich senken, gesenkt sein, daher niedrig sein, unten sein, tief sein. V R 36, 26d.e.f: < (*bu-ru*) = *šá-pa-lum* (auch = *šuplum*, *šupalum* und *šuppulu*).

I 2 niedrig, zu niedrig werden. *iš-ta-ap-pi-lu* (es waren zu niedrig geworden) *bábâni-šá* (näml. des Palastes, infolge von Aufschüttung der Umgebung) Neb. VII 56, *iš-ta-ap-pi-lu ni-ri-ba-ši-in* V 62.

II 1 1) erniedrigen. V R 21, 26a. b: KI.TA-mu = *šup-pil-an-ni* (Imp.); folgt *kudidanni*. 2) tief machen. so und so viel Ellen *ú-šap-pil* (3. Prt.) den Stadtgraben Khors. 128. V R 36, 27d. e. f: < (*bu-ru*) = *šup-pu-lum*. tief graben (eig. tief machen, sc. das Graben zum Zwecke der Grundsteinlegung), in die Tiefe gehen. *a-di eli mé* (bis auf das Grundwasser) *ú-šap-pil* Asum. II 132; III 136 (*lu*); Stand. 17: *lu-ú ú-šap-pil*. — V R 45 Col. VI 33: *tu-šap-pal*.

I. *šaplu* Subst. st. cstr. *šapal* unterer Theil, Boden. *ilâni ša Akkadé ša eli* (MUH)-im u KI.TA-im Nabon. Ann. III 11. *i-na* (V. *ina*) *šap-li-šu-nu attabak kanú* etc. auf ihre (der Räucherschalen) untere Fläche d. i. auf ihren Boden schüttete ich Kalmus etc. NE XI 150. Daher *šaplu*, *šapal* als Präp.: unter, unterhalb, zu Füßen. *šap-lu nâri* opp. *e-li nâri* Str. II. 435, 6. die Gimirräer *ša ša-pal-šu ik-bu-su* welche er unter sich getreten hatte V R 2, 119. *šá-pal-šú ik-mi-sa*, sie fielen vor ihm nieder (eig. sie fielen ihm zu Füßen) V R 35, 18. Andere Beispiele s. u. *kamâsu*.

II. *šaplu* Adj., Fem. *šapiltu*, 1) niedrig. *ku-us-su-u ša-pil-tum* Syn. von *šûšubtum* und *napalsuhtum* II R 23, 7. 8a. b. *ša-di-šap-lu-ti* (opp. *e-lu-ti*) III R 4 Nr. 7, 16. Viell. gehört hierher *ša šapilti* ein Mann niedriger Geburt oder Stellung K. 64 Col. I 14–16: AMÊL.ŠE.LAL.KI.TA. AMÊL.ŠE.KI.TA, AMÊL.ŠE.IM.GUB. BA = *šá ša-pil-ti* (AMÊL.ŠE hier also = *šá*). 2) untere(r). Daher *šapiltu* (sc. *ittu*) untere Seite, auch Innenseite, opp. *elitu* oder *elûtu* obere, äussere Seite. II R 30, 3c. d: AN.TA.BAL.KI = *e-li-tum u ša-pil-tum*. K. 64 Col. I 5: KI.AN.BAL = *šapiltum u e-li-tum*, Z. 6: TIK. KI.TIK.AN.TA *an-AG.A = e-li-tu šapil-tu i-na-at-tu* (er macht), vgl. K. 49 Col. II 19f.: *šá e-li-tu sap-li-tu* (= TIK.KI.TA) *i-na-[at-tu]*. Innenseite: den Gegensatz zu *šu-bat e-lu-ti* oder *e-li-tum* bilden Wortverbindungen wie die K. 64 Col. I 8–10 genannten: KU.ŠÁ.GA = *ša-pil-tu* (man erwartet *šubât ša-pil-tu* Unterkleid, innere Bekleidung), KU.BAR.SI bez. KU.BUR.SUN.ŠA.GA = *bar-si-ig šapil-tu*, s. u. *parsigu*. 3) tief. Daher *šapiltu* Tiefe. *mu-še-lu-u ša-pil-ti* und *da-lu-u ša-pil-ti* (= KI.TA) der aus der Tiefe heraufholt (näml. die abgeschiedenen Seelen; *dâlû* auch von dem, der Wasser aus der Tiefe heraufholt, schöpft?) II R 38, 4. 6 e. f. — Noch unsicher scheint zur Zeit die Bedeutungsnuance von *šapiltu* K. 64 Col. I 1–4: TAK.RU.TIK = „(d. i. wohl *šapiltu*) [], TAK.AN.NA.IS.TE.DA = „*ša abni*, BAR.TIK.GUB.BA und BAR.TIK.GAR.RA = „*ša ba-ša-mi* (vgl. *e-lit ba-ša-mi* II R 30. 2c. d). Ferner K. 64 Col. I 17. 18: IB.KID.ŠE = „(d. i. wohl *šapilti*) *ša še-im*, KI.TA.ŠI = „*ša i-nim* (Gesenktheit des Auges? vgl. *e-lit i-nim* II R 30, 8–10c. d). Dessgl. Z. 12. 13: AMÊL.ŠE.DA.AN.KA.KA und AMÊL.KA.ŠÁ.BU.I = *ša šap-la-ti i-ta-mu-u* (vgl. den Gegensatz *elâtum tamû* II R 30, 21 d; viell. auch die unter *šaplûnu* citierte Stelle V R 3, 81?).

šapliš Adv. drunten. Opp. *eliš* droben. V R 20, 42f. 44f. g. h: AN.TA = *e-liš*, KI.TA = *šap-liš*, AN.TA.KI.TA = *e-liš u šap-liš*. S. für *šap-liš* in Verb. mit *eliš* u. dem letzteren Wort (S. 63b).

šaplû Fem. *šaplûtu* (Bildung wie *ahru*,

arkû, ahurrû, šupalû) unten befindlich, untere(r). Pl.m. *šaplûti*, f. *šaplâti*. Ideogr. KI.TA. Gegensatz *elû* (s. I. *elû*), Ideogr. AN.TA. Sehr häufig in den Verbb. a) unteres opp. oberes Meer. *a-di tam-tim šap-lit* Sanh. Baw. 4. V R 62, 3, *a-di ti-a-am-ti šá-ap-li-ti* Neb. II 16, *a-di tam-tim šap-li-tim* V R 35, 29. Ähnl. oft (s. WB, S. 444). b) unterer opp. oberer Zab. *nâr Za-ba elûtu* u KI.TA (Var. *šap-li-ta*) Salm. Balaw. IV 6. Mit *šaplûtu* wechselt *šupalû* (s. d.). *hirûtu*; *šap-li-tu*; (opp. *elûtu*) s. u. *hirûtu*. c) *elûti* u *šaplâti* die Dinge droben und drunten. Samas *bêl* bez. *muš-têšir* oder *nûr e-la-ti* u *šap-la-ti*, AN.TA¹ u KI.TA¹ o. ä., s. u. I. *elû* (bes. WB, S. 445). d) in Verb. mit anderen Subst.: *šidlu* (UŠ, Langseite) *šaplû* opp. *elû*, *pûtu* (SAG (. KI), Breitseite) *šaplûtu* opp. *elûtu*, *nukušû*, *širru šaplû* bez. *elû*, u. s. w. s. diese Subst. Ebenso *šaptu šaplûtu* opp. *elûtu*, doch sei schon hier erwähnt K. 64 Col. I 11: TŪ.BAR = *šap-tu šap-li-tû* d. i. wahrscheinl. unterer Rand, untere Einfassung (s. u. *šaptu*). Fem. *šaplûtu* untere Seite opp. *elûtu* (*elûtu*) obere Seite, wechselnd mit *šapiltu* s. u. II. *šaplu* Bed. 2. K. 4337 Col. III 3: KŪR.ŠI.SIG = *mātu šap-[li-tum]*; vorhergeht: *mātu e-[li-tum]*. *šamû šap-lu-tum* s. u. *šamû* Himmel.

šaplân(u) 1) Adv. a) unten, untenhin (opp. *elâniš*). *šap-la-a-nu ina uš-ši-ša* Sanh. Rass. 81. *šap-la-a-nu kanâte e-laniš aban šadî dannî* untenhin Rohre, oben darauf etc. Sanh. Bell. 49; Rass. 76. Ähnlich die ||stelle Lay. 38, 15: *šap-la-nu* opp. *e-la-niš*. b) innerlich, insgeheim (opp. *eliš* äusserlich, öffentlich). *e-liš ina šap-têšu itammâ tubbâti šap-la-nu libbašu kašir nîrtu* V R 3, 81, s. u. *eliš* S. 63b. 2) Präp. unterhalb (opp. *elânu* u. ä.). *šap-la-an* ^{al} *Arba'il* Nabon. Ann. II 16. *ina kisalli rabî šap-la-nu êkal pîli* Sanh. Konst. 82. *ši-i-bi šap-la-nu erini zulûlu* Neb. III 30.

šuplu st. cstr. *šupul* Tiefe. *šû-pi-ul me-e akšud* die Tiefe der Wasser erreichte ich Neb. VII 60. IIR 29, 68a. b: < (*bu-ur*) = *šup-lu*; vorhergeht *mušpalu* (s. d.). V R 36, 25d. e. f: < (*bu-ru*) = *šû-up-lum* (vgl. oben u. Qal). V R 20, 49g. h: < = *šû-up-lum*, zusammen mit *šildu*, *pûtum*, *mîlû* und *rupšu* genannt. ⊕ 84 Col. IV 40:

< = *šup-lum*, mit *mîkku* und *hubbu* Eine Gruppe bildend.

šupalu (â?) 1) wohlgleichbedeutend mit I. *šaplu*. V R 36, 26d. e. f: < (*bu-ru*) = *šû-pa-lum*. 2) Schemel. ^{is} *šupal(u) šêpi* Fuss-schemel: ^{is} *šû-pal šêpi* (NER²) Str. II. 990, 11, ^{is} *šû-pa-li šêpi* 761, 2, *1-en šû-pal še-e-pu* 258, 14.

šupalû unten befindlich, unterer (wie *šaplû*). *eklu šû-pa-lu-û* Str. II. 103, 6 (opp. *eklu e-li-e-nu-û*). *nâr Za-ba šû-pa-la-a* Tig. III 94, *nâr Za-be šû-pa-li-i* IIR 5, 47. Tig. VI 40, *ina eli* ^{al} *Za-ban šû-ba-li-e* IIR 65 Obv. Col. II 16, s. auch u. n. pr. *Zâbu*.

mušpalu Tiefe, Vertiefung o. dgl. IIR 29, 67a. b: PŪ bez. TUL. LĀ = *muš-pa-lu*, mit *mulû*, *šuplu* und *asurraḫku* Eine Gruppe bildend. 120 *tik-pi a-na muš-pa-li lu-ṭa-bi* (s. u. ^{is} *ṭa-bi*) Asurn. II 132; III 136 (*û-ṭa-bi*); Stand. 17: *ina* (V. *i-na, ana*) *muš-pa-li lu(-û) û-ṭa-bi*.

šû-pi-e-lu, šupêlu, šû-pil-tum s. u. ^{is} *ṭa-bi*. ^{is} *ṭa-bi* s. ^{is} *ṭa-bi*; ebendort s. auch *našpantu*.

šapâpu. *šá-pa-pu* syn. *aláku* s. II. *aláku*.

šappu (bb?) m. *ište-en šap-pu ša dan-nu-tu* Str. II. 258, 12. Vgl. *šabhu*.

I. **šappatu** f. ein Gefäss für Wein. 100 *šap-pa-tum ša karâni el-lu* Str. II. 247, 11, vgl. 8. 30 *šap-pa-tum ša karâni el-li* 279, 8 (vgl. Z. 10 und 17: *šap-pa-tum karâni*). *ištêni-û šap-pa-tum* ... 334, 2.

II. **šappatu** *iratsa* (ihre Brust) *ki-i bu-ri šap-pa-ti ul* ^{al} *da-ât* K. 3475 Col. I 45, wofür K. 2774 Col. II 22: *ki-ma bu-ur šik-ka-ti* (NE XII). S. weiter u. I. *šikkatu*.

šapâšu. K. 4386 Col. I 23: ŠŪ (*ti-ru*) KAL = *ša-pa-šu*, mit *šipšu* und *šarâšu* Eine Gruppe bildend. Das näml. Ideogr., ebenfalls mit der Glosse *ti-ru*, bed. sonst auch *kirimmu* (s. d.).

I 2 Inf. *šitpušu*. K. 4335 Col. II 23: *šit-pu-šu* (ebenso wie *šit-pu-ru*, *šit-mar-ru*) eines der Äquivalente von DIB.DIB.BI.

I. **šapsu** Subst. Macht, Hoheit, Herrschaft u. dgl. V R 20, 14e. f: NAM.EN. NA = *šap(sic)-šu*; das näml. Ideogr. Z. 18. 19 = *bêlûtum, šarrûtum*. Z. 40g. h: NAM.EN.NA = *šap-šu*.

II. **šapsu**, auch *šipšu* (*šepšu*), urspr. Adj., daher Plur. *šapšûte, šipšûti*, dann

mit Subst.-Bed.: Machthaber, Fürst. *mâtât šap-šu-te ù mal-ke^{pl} zâirêa* die Länder der Machthaber und Fürsten, meiner Hasser Tig. VIII 32. das Land X, die und die Länder, *šap-šu-te la(-a) ma-gi-re* unbotmässige Machthaber Tig. II 68f. 89. III 88 f. V 35. der *šadâ-ni šap-šu(zu)-te ù_u mal-ke^{pl} nakirêšu kîma kanê a-bi uha-šišu* Herren, Machthaber und Fürsten, seine Feinde, wie Schilfrohr zerknickte Asurn. I 22; III 128: der *šadê-e šap-šu-te u mal-ke^{pl} nakirêšu kullat mâtâtešunu ana šêpišu ušikniša. mal-ke šip-šu-ti* Fürsten und Machthaber (scheuten meine Schlacht) Sanh. I 16. — Sb 331: *amêl* ME. EN (*di-ni-ig*) = *šap-šu*.

šipšu Macht, Stärke, Hoheit u. dgl. Achuni, welcher von meinen Vätern her *šip(V. šip-šip)-šu u da-na-nu il-la-ka-na* (ausgeübt hatte) Salm. Balaw. III 3. *ma šip-ši u da-na-ni* (kamen meine Krieger über sie gleich dem göttlichen Sturmvogel) Asurn. II 106. — K. 4386 Col. I 24: *IŠ. AD. UŠ* = *šip-šu*, mit *šapâšu* und *šarâšu* Eine Gruppe bildend.

- I. *שפ *šapâru* Prt. *išpur* Prs. *išappar* 1) schicken, senden. *iš-pu-ra rak-bu-šu_u* Sanh. III 41. die Gnade, die ich ihm erwiesen, *ša* (indem) *aš-pu-ru nirarût-su* Asurb. Sm. 216, g. Anum und Antum *iš-pu-ru-in-ni* IV R 49, 50a. S. auch u. *šipru*, *mâr šipri*. Kriegsleute *a-na eli al Gambu-lu ta-šap-par* (sollst du senden) K. 528, 10. *man-nu lu-uš-pur a-na* etc. IV R 49, 51a. Sehr häufig prägnant, mit oder ohne die durch *ma-a*, *um-ma* eingeleitete Botschaft: eine Botschaft (Anfrage, Mittheilung, Befehl) senden. So besonders in den Briefanfängen in Wortverbindungen wie den folgenden: *ina eli X šá šarru be-ili iš-pur-an-ni ma-a* angehend die betreffs des X vom König, meinem Herrn, an mich ergangene Anfrage K. 512, 10, ähnlich K. 167, 8 f. (Befehl, *ma-a*), *ina muh-ši û-mu šá šarru be-ili iš-pur-an-ni* K. 492, 7, *ša šarru be-ili iš-pur-an-ni ma-a* (Anfrage) K. 522, 8 f., *ša šarru bēl-a-ni iš-pur-an-na-a-šu um-ma* (Befehl) K. 647, 7 f., *ša šarru bēli-a iš-pu-ra um-ma* K. 528, 8; *ina eli amêl Pušûdi ša taš-pu-ra* (Mittheilung) K. 95, 8, ähnlich 67, 4—2, 1 Z. 7, *ina eli ardi ... šá taš-pur-in-ni* (2. fem.) K. 486, 7; — *ina eli šá šarru bēli iš-pur-an-ni*

ma-a in Erwiderung des von dem König, meinem Herrn, mir zugesandten Befehls K. 483, 7 f. Daher geradezu mittheilen. S. hierfür u. *šipru* (*mâr šipri*). S^o 283: DU (*gi-in*) = *ša-pa-rum*. VR 29, 3 g. h: GI = *ša-pa-ru*. 2) regieren (vgl. *mu'uru*, שפ, II 1 und s. weiter unten die Stämme I 3. III 2). *mâtâte huršâni dannûte ana pe-li šuk-nu-še ù_u ša-pa-ri* (*aggiš uma'irû*) Asurn. I 42. 12 Jahre lang *Bâbilu ibil ù iš-pur Khors*. 124.

I 2 Prt. *ištappar*, *iltapra*, *is(s)apar*, *is(s)apra* schicken, senden. *ša* (Acc.) *ir-ḫa-niš iš-tap-pa-raš-šu adi mahria* Asurb. Sm. 145, 2, *širu ta-kil-tú iš-tap-pa-ru-nim-ma* III R 15 Col. I 8. den Belibni ... *a-na alik-pânûti ana muh-ši-ku-nu al-tap-ra* K. 312, 12. *e-muk al-tap-rak-ku-nu-šu* K. 114 Rev. 9, *al-tap-rak-ku-nu-ši* ich habe zu euch geschickt K. 84, 36, *a-na šarri bēlia al-tap-raš-šu* K. 562, 22. 500 Leute nach (*a-na*) der Stadt *al-tap-ra* sandte ich (*um-ma* mit dem Befehle) K. 10 Obv. 7, ganz ähnlich K. 82, 19. *mašar bîrât gabbu tēnu akî annimma i-sa-par-u-ni* K. 181, 54. Muggalli, der *a-na* (gegen) *šarrâni ahêa kakkê šit-pu-ru* K. 2675 Rev. 23. Auch prägnant: eine Botschaft (Mittheilung, Befehl) senden, eine Mittheilung, einen Befehl zukommen lassen, daher dann geradezu: jem. etw. mittheilen. *X* (*ina muh-ši-ia*) *is-sa-par* bez. *i-sa-ap-ra*, *is-sa-ap-ra ma-a* K. 181, 8 f. 21 f. 35 f., *a-sa-ap-ra ma-a* 38 f. *X ina kât(ŠU²) Y il-tap-ra um-ma* 80, 7—19, 19 Z. 2 f. *a-na šarri bēlia al-tap-ra* (habe ich Mittheilung gemacht) K. 528, 33. *dib-bi mahriûti ma-la a-na šarri bēlia ni-il-tap-ra* K. 114 Obv. 7. *nîni mala nîdû a-na šarri ni-il-tap-ra* (haben wir mitgetheilt) Rev. 16. *ni-il-tap-ra* K. 647, 41. *kî annê a-na šarri bēlia a-sa-bar* K. 678, 37.

I 3 1) schicken, senden. seinen Gesandten, den er *ka-a-a-an iš-ta-nap-pa-ra* VR 2, 111, der seine Grossen zu dem und dem Zwecke *iš-ta-nap-pa-ra* Asurb. Sm. 116, 91, s. auch 117, 95. der König von Urartu, dessen kgl. Vorfahren meinen Vätern *iš-ta-nap-par-u* (V. *pa-ru-ni ahu-î-tû* (Bruderschaft) VR 10, 42. 2) regieren. *il-ta-nap-pa-ru ba'ûlat Bēl* (wechselnd mit *uma'irû*) (s. u. *ba'ûltu* (I. שפ)).

III 2 regieren. *ul-taš-pi-ru* (Prt.),

mul-taš-pi-ru (Part.) s. theils u. *ba'ultu* theils u. *tēnišētum* (III. שפר).

šaprūtu (eig. Geschicktsein, Sendung, dann konkret) Geschenk, Pl. *šaprâte*. Vgl. *tamirtu*, *tamartu* von I. שפר. ihre Habe, ihre Kinder *ana* (*a-na*) *šap-ru/a-te amhuršunu* Asurn. II 99.

**šipru* st. cstr. *šipir* m. Sendung. Hauptideogr. KI bez. KIN, s. Sb 273: KI (*ki-in*) = *šip-ru*; ebendieses Ideogr. anderwärts = *tértum* (s. S. 51a). 1) was oder womit jem. gesendet wird: Mittheilung durch Boten oder Brief, Botschaft, Meldung, Nachricht. die beiden Grossen, *ša X ina kâti* (ŠÚ²)-*šu-nu* (durch deren Hand, durch welche) *iš-pu-ra šipir me-ri-iḫ-ti* Asurb. Sm. 134, 50f., *šipir me-ri-iḫ-ti* 147, 8, s. u. V. שפר. *mâr šipri* m. Bote. Geschrieben a) ^{amēl}A. KI (d. i. eig. *apil šipri*). ^{amēl}A. KI *ha-an-tu* ein Eilbote VR 2, 27. ^{amēl}A. KI-*šu* Khors. 152f. (*adi mahria iš-pu-ra*). diesen seinen Traum *ina kât* (ŠÚ²) ^{amēl}A. KI-*šu iš-pur-am-ma ušannâ iâti* VR 2, 102, wechselt mit ^{amēl}*rak-bu-šu* Z. 111. das und das *ina kât* (ŠÚ²) ^{amēl}A. KI-*šu iš-pur-am-ma* (theilte er durch seinen Boten mit) Z. 122. *ša a-na šar-râni* . . . ^{amēl}A. KI-*šu la iš-pu-ra* 8, 61. ^{amēl}A. KI-*ia ša šul-me* meinen Friedensboten VR 3, 21, ^{amēl}A. KI-*ia* 7, 25 (Acc.). 29 und 43 (Gen.), ^{amēl}A. KI-*ka* K. 831, 15. 18. b) ^{amēl}A. *šip-ri* K. 4395 Col. IV 27. *a-na X iš-pu-ra* ^{amēl}A. *šip-ri* Khors. 31. c) *mâr* (TUR) *šip-ri*. *eli X urriḫa mâr šip-ri* Khors. 119. *sibittišunu mâr šip-ri* (= ^{amēl}KI. GE. A) *ša Anim šarri šunu* IV R 5, 27/28 a. II R 39, 47 g. h: *mâr šip-ri* Syn. von *ra-gab* (lies *rakub*). Für den Plural beachte *mârê šip-ri* (= ^{amēl}KI. GE. A) *ša nam-ta-ru*; *šunu* IV R 1 ff. Col. III 7/8. ^{amēl}A. KI(^{pl}) *ša Ašurbânapi* VR 4, 20. ^{amēl}*mâr-šip-ra-a-tum* die Boten Str. IV. 44, 4. K. 4386 Col. II 27. 28: U (^{mut}) KU und KA (*ki im-mu*) HI = *šip-ru*, mit A. DU = *alaktu* Eine Gruppe bildend; vgl. für das letztere Ideogr. u. *tēmu* (שפר). PA (*ter-tum*) SU = *ter-tum* *ša* (i. S. v.) *šip-ri* s. u. *tértu* (S. 51a). *mu-kil šip-ri* s. u. שפר, *kanânu ša šip-ri* s. u. II. שפר. 2) wozu jem. gesendet wird: Geschäft, Beruf, Werk (wie hebr. מלאכה). ich, Sanherib, *mu-di-e šip-ri ka-la-ma* Sanh. Kuj. 4, 20. *i-ši-ra šip-ru ka-*

ti-ia mein Handwerk gelang Sanh. Konst. 80. *šipru* Ban, Werk st. cstr. *šipir* (bei Neb. *ši-bi-ir*) in Verb. mit *šuklulu* vollenden s. d. (S. 331a). *šip-ru šuatu* eine solche Kunst (gemeint ist die *dupšarrûtu*), oft in den Tafelunterschriften, s. u. שפר (S. 42a).


šâpiru 1) Schreiber, Schriftkundler u. dgl. (eig. der Botschaften sendet, Mittheilungen zukommen lässt, Schriftstücke anfertigt). Pl. *šâpirê*. ^{amēl}*ša-pi-ru*, Pl. (^{amēl})*ša-pi-re*, in Verb. mit (^{amēl})*aklu* s. d. (S. 56a). 2) Regent. Daher

šâpirûtu Regiment. die grossen Götter *ša* (sic) *bêlu-ti kiš-šú-ti u ša* (sic)-*pi-ru-ti ú* (sic)-*šar-bu* Salm. Mo. Obv. 4.

našpartu Sendung, Mission, Befehl, Anweisung u. dgl. Teumman, den ich *ina na-aš-par-ti Ašur* enthauptet hatte VR 5, 7. Häufig in den Kontrakttafeln: *ina na-aš-par-tum/i ša X* infolge schriftlicher Weisung (Auftrags) des X, z. B. Str. V. 135, 4. IV. 213, 1 u. o. Statt *našpartu* findet sich auch *našpaštu*; so Str. V. 338, 19: *ina na-aš-pa-aš-tum ša X*.

II. שפר Stamm der beiden Substt.:

šapparu wilder Ziegenbock, Bergziegenbock. *a-tu-da šap-par* (= SIKKA. BAR. RA) *šadi-i šap-par-ta-šu-nu iššabat* dem Ziegenbock und dem Bergziegenbock hat er (der Ašakku) ihr zottiges Fell weggenommen (oder: sie beim Fell gepackt?) VR 50, 48/49 b. II R 6, 6 c. d: SIKKA. BAR = *šap-pa-ru*, folgend auf *atûdu*. Zum Ideogr. SIKKA (geschr. ŠU. ŠE. KU. KAK) s. u. *atûdu*.

šappartu (zottiges) Fell des Ziegenbocks. *šap-par-ta-šu-nu* (= SU ) s. soeben; zum Ideogr. s. *širtu* behaarte Haut (IV. שפר).

šipru, gewöhnlich *šipirtu*, *šibirtu* f. II R 36, 27 g. h: [AZAG. PAD?] DU = *šip-ru*, Z. 30 g. h: AZAG. PAD. [DU] = *šibir-tum*, mit *še-bi-ru ša iši* bez. *ša šibir-ti* (s. u. II. שפר) Eine Gruppe bildend. K. 46 Col. IV 24–26: *šip-ir-tu, šibir-ta-šú, u il-din*, Z. 35 f.: *šip-ir-ta-šú la-a ša-ki-il-ta* (*ša a-na šip-ru-ti i-zi-bu u kupa it-ta-ta-lu*); Ideogr. durchweg AZAG. PAI). DU. Vgl. K. 245 Col. II 11–15.

šipari Versammlung o. ä. *ina šip-ri izzazzûma lâ šalmâte itamû* IV R 51, 25 b. K. 4320 Col. I 10: *šip-ri* syn. *pu-uh-ru*.

שפר *šuparruru* (Bildung wie *šubaruru*, *šukamumu*, vgl. *šukalulu*, *šugamumu*) Prt. *ušparir* ausbreiten. *ušpa-ri-ir-ma ho-lum sa-pa-ra-šu ú-šab-mi-ši* Weltschöpf. IV. 95. *ana šame-e sa-par-šu uš-pa-ri-ir-ma* (= *ba-ni-in-PÁR*) VR 50, 42^a b. *šú nu-ba-lu-šú kima urinnu eli má-tišu šú-bar-ru-ru-ma* (Perm.) Tig. VII 58, vgl. *nubal(l)uS.444b*. S^b 237: *PÁR(ša-ra)* = *šú-par-ru-ru* (Inf., oder Adj.?).

šuparrurtu Adj. fem. ausgebreitet, Epitheton zu *šetu* Netz u. dgl. *še-e-tú šú-par-ru-ur-tú* (beide Wörter = SA.PÁR) IV R 26, 22^a 23^a. Hiermit höchst wahrscheinlich eins (vgl. *ištánu* = *irtánu* 𐎢𐎲𐎠𐎫 u. a. m.):

šuparruštu Netz. K. 242 Col. I 20: *IŠ.SA.KAL.GA* = *šú-par-ru-uš-tum* syn. *še-e-tum* (s. d.).

šupánu s. u. שפס.

שפ *šapātu* richten. VR 28, 89 e. f. *šú-pa-tu* syn. *da-a-nu*; hiernach dürfte IIR 35, 1 e. f zu lesen sein: [*šú-pa-*]tu syn. *da-a-nu* (*pa* nicht unmöglich, *ub*, IIR, unzweifelhaft falsch). K. 2022 Col. I 64: *šú-pa-tú*, Eine Gruppe mit *a-ba-ru* bildend. — Ein Verbum *šapātu* auch VR 36, 60 a. b c: *šú-pa-tum*.

nšpatu Gericht, Recht? viell. enthalten im n. pr. m. *Niš-pa-tr-i-bel*. Dagegen ist *na-uš-pa-te* III R 67, 65 d als *našpātu*, *našpattu* = *našpantu* zu fassen, s. u. 𐎢𐎠𐎫.

šapattu (statt *šabattu* und = 𐎢𐎠𐎫?) ein best. Tag. IIR 32, 16 a. b: *šú-pat(sic)-tum* Syn. von *um nu-uh lib-bi* Tag der Beruhigung des Herzens (d. i. der Versöhnung des Zorns, wahrsch. der Götter).

שפז *šapū* krächzen? K. 64 Col. IV 11: *SÍR.BUR.HU.KA.DÉ* (d. i. Raben-Geschrei) — *ša-su-u*; zum Ideogr. vgl. *árubu* Rabe. Der Stamm erinnert an IV R 61, 55 a: *kei ú-mu i-šú-gu-u-ni*.

šú-su-ti Tig. VIII 42 lies *šú-rí-šú-ti* und s. u. I. שרש.

šuk-tu s. *pattu*.

I. **שקח** *šakū* hoch, erhaben sein. *kir-hu-šu kima ubān šadē ša-ka* (war hoch) Assurn. II 105, s. u. *kirhu*. *ša ina ma-a-ti ša-ku-u* (= IL.LA) der auf Erden erhaben ist (vom Feuergott) K. 44 Rev.

6^a. 8^a. *ša-ga-tu* (du bist erhaben, Perm. oder permansivartige Bildung vom Adj. *šakū*) *ina ša-ma-mi* || *šur-ba-ta-ma ina wa-tim* Lond. Frgm. *ema ireddu re-ša-a-šu ša-ka-a* VR 39, 68 gh. IIR 30, 1-5 a. b: *SAG.UŠ* bez. *ZI* oder *IL*, *TIK.ZI* und *TIK.IL.E* = *ša-ku-u ša re-ši* hoch, erhaben sein, vom Haupt, hoch ragen, von der Spitze; ein Theil dieser Ideogr. auch = *našū ša re-ši* das Haupt erheben (S. 484 a), doch wird deshalb kaum auch für *šakū* transitive Bed. (neben der intrans. annehmen sein. *ibid.* Z. 6: *DIR* = *ša-ku-u ša amēli* hochgestellt sein, hervorragen o. ä., vom Menschen (vgl. zum Ideogr. *atru*, 𐎠𐎲), Z. 7: *SÍ.AN.KU.MU.SIT* = *ša-ku-u ša i-ni* (vom Auge), mehrdeutig. Z. 19 ff. a. b: *AN.AN*, *AN.TA*, *AN.TA.GÁL* = *ša-ku-u*. Und was bed. Z. 8: *IŠ.MÁ.RU.RU.TIK* = *ša-ku-u ša elippi*. *A.RU.TIK.KU.GÁ.GÁ* = *šakū ša ma-šir-ti*? S^b 956: *NIM* (*ni-im*) = *ša-ku-u*. K. 2008 Unterschrift: *AN.TA.GÁL ša-ku-u*. S^a 3, 6: [*ZI*] = *ša-ku-u*.

II 1 hoch machen, hoch auführen (von Bauten), hoch heben. Prt. *ušakū* und *ušēki*. die Thürme (*šigurrūte*) des Tempels *a-na šame-e ú-še-ki* (1. Prt.) Tig. VII 103. Hiernach viell. zu verstehen Rm. 282 Obv. 13: das Seengehener *ú-šak-ki zimbatsu* hob hoch empor seinen Schwanz. 200 *tibké a-na e-la-ni ú-šak-ki* (1. Prt.) *re-e-su* (ihre, der Terrasse, Spitze) Sanh. VI 40. den früheren Palast *danu ušarbi ú-ša-[ak-ki]-ši ušarrih-ši* Sanh. Konst. 85, Esagila, Babel u. s. w. liess ich neu bauen, *ušarbi ú-šak-ki ušarrih* I R 49 Col. IV 24. *šú-ki-ta-šu ul ú-šak-ki ma-a-di* VR 10, 80. *Gilgameš ú-šak-ki zu-ka-tu-ma išt-a-k[an ...]* NE 65, 18 (er spitzte die Ohren?). *šú-ki réš-ka* hebe hoch deine Häupter (*a-na suhalzi-ki uz-na šú-ku-mi*) Höl. lenf. Rev. 18. K. 4335 Col. III 83: *BÚ.BU.I* = *šú-uk-ku-u*.

III 1 dass. *šú-uk-ku-u tam-li-i* die Terrasse zu erhöhen Sanh. Rass. 82; Rell. 54.

**šakū* Fem. *šakūtu* (vereinzelt *šakūtu*) hoch, erhaben. 1) hoch, von natürlicher Grösse. *šadē šú-ku-ti* hohe Berge Tig. III 43, *gisallūt šadi-i šú-ku-ti* die Spitzen der hohen Berge II 41. III 68. *huršāni šakūtu*, s. u. *huršu*. *a-na zu-ka-ka-te* Sanh. III 77. *ubān šadē-e šú-ku-ti* eine hohe Bergspitze Lay. 51 Nr. 1, 2.

2) hoch, erhaben, hervorragend, ausgezeichnet. dem Gott Nebo, *da-pi-ni ša-ki-e* IR 35 Nr. 2, 1. o Bel, *be-lum ša-ku-ú* hoher Herr IV R 54, 31 b. Sin *ša-ku-ú nam-ri-ri*, erhaben, hervorragend an Glanz Salm. Ob. 6, vgl. Tig. I 6: *ša-ku-ú* AN.MÁ.TU (d. i. wohl *namrirri*); beachte zu dieser Fassung von *šakû* III R 53, 39 b (u. *šurûru*). *am-ḥur [ša]-ku-ti* *is-tar* Asurb. Sm. 120, 27, Istar *ša-ku-ut* (V. *ša-ku-t*) *ilâni* 124, 58, *ša-ku-ut ilâni* K. 2652 Rev. 53. Mit Subst.-Bed. heisst *šakû* ein Magnat, hoher Würdenträger. *nadânu ša šarri tu-ub-bu* (d. i. *ṭubbu*) *ša ša-ki-i* (= SÜ.KA.GAB) Sm. 61, 6, wonach K. 4395 Col. I 4: *amēl SÜ.KA* (sic) GAB zu lesen ist: *amēl šakû*. Viell. hatte *šakû* auch die spezielle Bed. Offizier, falls nämlich der militärische Amtsname (Oberst, General o.ä.) *amēl rāb SAG* Sams. II 17, weniger genau *amēl rāb SAG* K. 4395 Col. I 9 (folgen *rēšē* die Offiziere). Tig. jun. 66 im Hinblick auf *רַב שַׁקִּי* 2 Kön. 18, 17 wirklich *rāb-šakē* zu lesen ist. Ist die Lesung *rāb-šakē* berechtigt, so ist natürlich auch der analoge militärische Würdennamen *amēl šu-ud-SAG* zu lesen: *šud-šakû* oder *šud-šakē* Oberst, General o. dgl. *amēl šu-ud-SAG-ia* Tig. jun. 37. 66. Pl. *amēl šu-ud-SAG* Sarg. Cyl. 16; Bronze-Inschr. 23; Stier-I. 20; Pp. I. 20; III. 20. 3) laut, von der Rede (wie *elû*, s. S. 65 a). II R 30, 10 a. b: KA.SUD.GA = *a-ma-tum ša-ku-tum* (vgl. *e-li-ta* Weltschöpf. IV. 89). — V R 36, 19 d. e. f: *⟨(u-mun) = ša-ku-u* (auch = *rubû*, *kabtum*). 37, 29. 30 a. b. c wird ein Ideogr. mit der Glosse *ga-ša-an* durch *ša-ku-u* und *ša-ku-tum* wiedergegeben.

šusku hoch, erhaben. Voraussetzen für das Subst.

*šusku*tu Hoheit, Erhabenheit. *šun-ku-us-su* (näml. Marduks) *ina* *šZAG*. SAL *lizzamir*, || *tanittašu*, PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 11.

II. *שַׁקִּי* *šakû* Prt. *išku* Imp. *šiki* tränken. Nineves Fluren (*tamerātu*) *aš-ku-ma* (hervorhebendes *ma*) tränkte ich Sanh. Baw. 8. *mē ellūti šik-šū-ma* (= *⟨me-mi-NAG*) mit reinem Wasser tränke ihn (dopp. Acc.) IV R 26, 39 b. II R 30, 11 a. b: NAG (sic) = *ša-ku-u ša A d i. mē* trän-

ken, näml. mit Wasser, Z. 16. 17 a. b: *SE* bez. *SE.BAL* = *ša-ku-u ša im-ti* vergiften. Z. 12–15: TAK, *(di-e)*, A.DUG.GA, A.DÉ.A = *ša-ku-u ša ekli* ein Feld tränken, bewässern.

I 2 dass. *iš-ták-k[u-u]* (3. Pl. Prs.) *mē nādāte* NE 19, 40, wofür 17, 45: *it-ták-ku-u mē nādāti. mē šar-ša-ri ta-si-ki-šu-nu* (2. Prt.) K. 2401 Col. III 2.

II 1 reichlich tränken. *saman rēšti* *muḥ-ḥa-šu-nu ú-ša-ki* (1. Prt.) Asarh. VI 40, wofür III R 16 Col. VI 2: *ú-ša-aš-ki* (ich liess tränken); s. u. I. *muḥḥu*.

III 1 tränken lassen. *ú-ša-aš-ka-a* (1. Prt.) *muḥ-ḥa-šin* (*ši-in*) Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 51; s. u. I. *muḥḥu* und vgl. u. II 1. die Flur der Stadt *kí gibiš edí mē nuḥši* (mit Wasser in Überfluss) *šú-uš-ki-i* (Inf. Gen.) Sarg. Cyl. 37.

šiku (Form wie *mīnu* Zahl von *מנה*) Tränkung, Bewässerung. Nineves Einwohner (*nišē*) *mē šik-ki la i-da-a* hatten kein Wasser zur Bewässerung Sanh. Baw. 7.

šikītu dass. Sb 91: *(di-e V. im)* = *šik-ki-tum* (Var. *si-si-tum*). II R 47, 14 c. d: *an šik-ki-tum* syn. *zu-ri-ka-a-ti*; s. *anu* S. 94 a.

mašku Tränke. mit dem Vieh *maš-ka-a i-šat-ti* NE 11, 4.

maškitu 1) Tränkung. *a-na maš-ki-ti sisē kiribša pattu ušēšeramma ušahbibu atabbis* Asarh. VI 19. 2) Trank. *karān maš-ki-ti ša šarri* (*⟨⟨*) Königstrank (eine Weinsorte) II R 44, 10 g. *maš-ki-tum*, *maš-ki-ti* in Verb. mit *rītu* s. u. *רַיָּטָה*.

III. *שַׁקִּי* (*שַׁקִּי*?) viell. sich fürchten, zittern.

III 2 vor sich zittern machen, mit Furcht vor sich erfüllen. Agum *šarru muš-ta-aš-ki kibrāt arba'i* V R 33 Col. I 40; vgl. *muštešmi* Hamm. Louvre I 4. Unsicher.

šakātu (Form wie *amātu*) Furcht o. dgl. weil die Stadtherrn *ša-ka-a-ti id-ku-šū-nu-ti* Angst niederschlug Asarh. IV 29.

שַׁקִּי *šakālu* Prt. *iškul* Prs. *išak(k)al* wägen, darwägen, zahlen. eine halbe Mine Silber *i-šak-kal* (= *ni-LAL.E*) V R 25, 12 a. b. Sb 144: LAL (*la-al*) = *ša-ka-lu*. K. 4350 Col. II 1. 2: *in-LAL(-eš)* = *iš-ku-ul* bez. *iš-ku-lu*, Z. 3. 4: *in-LAL.E(-ne)* = *i-šá-kal* bez. *i-šá-ka-lu*, Z. 5. 6: *in-na-*

an-LAL(-eš) = iš-ku-ul-[šú] bez. iš-ku-lu-šú, Z. 7. 8: in-na-an-LAL.E(-ne) = i-šá-ka-l-šú bez. i-šá-ga-lu-šú.

I 2 im Gleichgewicht sein, sich die Wage halten, einander gleich sein. Von den Äquinoclien: am 6. bez. 15. Nisan ū-mu ñ mu-ši šit-ku-lu III R 51 Nr. 1. 3. Nr. 2, 3.

šakilu viell. Gewicht? 287 Col. VI 10. 11 (WB, 148 f.): IŠ.SAG.KUL.NUM.MA.KI und IŠ.SAG.KUL.LAL = sik-kir ša-ki-li; gemäss dem ersteren Ideogramm scheinen diese, auch mutirru (s. d.) genannten, Riegel bes. in Elam gebräuchlich gewesen zu sein. Beachte auch die Glosse ša-kil bei dem Ideogr. für mīdilu Riegel (S. 25 a).

*šiklu Sekel. Ideogr. TU. Beachte auf einem Lond. Rm.-Frgm. die 3 Ideogrr. LAL, LAL.LAL und TU zu Einer Gruppe vereinigt. Zahllose Mal TU d. i. Sekel, TU kaspi Silbersekel auf den Kontraktafeln.

šukultu Gewicht, Schwere? V R 41, 58 a. b: KI.LAL = sanāku ša šú-kul-ti.

šitkultu Subst. šit-kul-ti Sin III R 52, 52 a.

ללל šukalulu (zur Bildung vgl. šugammumu von ללל, dessgl. šukamumu u. a. m.) Prs. uškalal (wie uškamam) hängen, schweben (im Perm.). die Stadt gleich einer Wolke am (ištu) Himmel šú-ka-lu-la hing, schwebte Asurn. III 51 (Sams. II 48 die gleiche Form als 3. fem. Plur.). eine Bergspitze (ubānu), die gleich einer Wolke am (ištu) Himmel šú-ka-lu-la-at hing Salm. Mo. Rev. 70 (kal Zeichen ללל), vgl. Asurn. I 62, wo neben šú-ka-lu-la die Var. šú-ku-lu-lat sich findet. Auch III R 9 Nr. 2, 6: ki-i ša ul-tu šame-e wird hierher gehören. Sb 145: LAL (la-al) = šú-ka-lu-lu, auf šakālu folgend. V R 20, 14 a. b: ID.DA.LAL = šú-ka-lu-lu. Zum Prs. beachte III R 65, 44—46 b: wenn ein neugeborenes Füllen (ispu) an seiner rechten Seite kursinni aḥātum uš-ka-lal (hängen hat), wenn es an seinen vier Beinen kursinnātum aḥātum uš-ka-lal, wenn es an seiner rechten Ferse (ikbu) kursinni aḥātum uš-ka-lal.

šakaltu = šakaštu s. u. ללל.

šakummu Adj. leidvoll, Fem. šakummatu (mit neutrischer Bed.) Leid,

Weh. der Gott Išnm na-gir su-ki (= SIL.A) ša-ku-um-mi (= PA d. i. SIG.GA) IV R 1 ff. Col. V 23¹/₂₄, wonach IIR 21. 17 a. b zu ergänzen sein wird: [SIL.A. PA.] GA = su-ku ša-ku-um-mu (leidvolle Strasse, Leidensweg). eine Strecke von 15 Tagen verwüstete ich und ša-ku-um-ma-tú^u at-bu-uk goss Wehe aus V R 3, 3: Asurb. Sm. 92, 51 f. das Innere der Stadt die Umgebung der Stadt, Feld und Anhöhe ša-ku-um-ma-tu (= SIG.SIG. geschr. PA.PA) ušamlīma (3. Prt.) ušālīka namūiš IV R 20 Nr. 1, 3¹/₄. ša-ku-um-ma-tu ú-mal-li (1. Prt.) ... IIR 38 Nr. 1 Obv. 43. IIR 38, 24 g. h: [PA.] PA = ša-ku-um-ma-tú (Z. 25: = šaharratu). Sb 264: ללל (še-ig) = ša-ku-um-ma-tu. IIR 21, 15. 16 a. b: ša-ku (bez. kum)-ma-tum; das erste Ideogr. endet auf KA mit eingefügtem kleinem še, das andere wird zu [PA.PA.] GA oder [SI.SI.] GA zu ergänzen sein. — Für den St. ללל vgl. auch den Personennamen Ša-ki-mu, s. nn. prr.

šakummeš Adv. Sin ... iddalihma ša-ku-um-meš (= PA.PA.GA-bi) i-me ward verstört und kummervoll (eig. ward gleich einem Kummervollen) IV R 5, 20¹/₂₁ b.

ללל šukam(m)umu (Bildung wie šuharruru, šuparruru u. a.) Prs. uškamam (wie uškalal von ללל) aufrecht, gerade stehen, aufstehen, sich aufrichten. IIR 44, 8 c. d: SI.DI = šú-ka-mu-mu (oder Adj.?). das Ideogr. anderwärts = ללל. S^o 5, a Z. 3: SUR = šú-ka-mu-mu. ilāni ša iršitim ana ší-si-ti-ka uš-ka-ma-am-mu (= mu-un-SI.SI-eš, EME. SAL), || ilāni ša šamē ana bez. ina taḥāzi izzazzūka IV R 30 Nr. 1, 5¹/₆ b; K. 4995 Rev. 15¹/₁₆ (statt uškamammū sind auch die Lesungen itenšū und paḥrūka angeführt). ללל, wovon scheinbar die Verbalformen iškup, aškup, s. ללל.

ללל ... ša pa-nu-ša šak-šu (Perm.) IV R 56, 5 a.

šakšu Adj. K. 2022 Col. I 7: šak-šu mit ag-šu und ir(?) -ri-šú-ú Eine Gruppe bildend.


šikšu Unreinigkeit, Krankheit wenn das neugeborene Kind ší-ik-ši, ma-li (voll ist) IIR 65, 11 b. IIR 43, 19 d e: ší-ik-šu syn. mur-šu.

šakku wahrscheinl. Sack (שָׂק). *šak-ku* *ša še-im* Getreidesack Syn. von *alluhappu* (s. d.).

šakku? (*šakku?* *rišku?*). II R 36, 3 c. d: BĀR.RA = *šak-ku*, Eine Gruppe bildend mit *ú-du-ú* und *ba-šú-mu* gleichen Ideogramms.

שָׁקַר doch wohl der Stamm zu *tašgirtu* Lüge, Verläumdung o. dgl. (vgl. hebr. שָׁקַר treulos sein, trügen, lügen). V R 21, 20 a. b: [...] AN.GAR = *taš-gi-ir-tú*, mit *kar-šu* (s. u. קָרַשׁ) Eine Gruppe bildend.

שָׁקַר, wovon scheinbar die Verbalformen *iškur*, *littaškar*, *ušaškir* u. a. m., s. סָקַר.

שָׁקַשׁ **šakāšu** (*šagāšu*) Prt. *iškīš* (*išgiš*) Imp. *šikīš* vernichten, verderben, zerstören. *māt Kū-ti-e rapal-tú ki ilu* RA *aš-gi-iš* (V. *giš*) Salm. Balaw. III 2. Die Stelle Sams. III 69 s. u. שָׁקַשׁ. *šikīš* (Imp.) *la ma-gi-re* Rm. 673 Col. III 37. Ninib *ša-giš lim-ni ù a-a-bi* Tig. I 11, Asurnazirpal *ša-giš alāni u huršāni* Asurn. I 34. *ana ša-ga-aš* (= GAZ.AG.A) *ni-ši* IV R 16, ⁷/₈ b. V R 17, 35–40 c. d: (35)  KIT, (36) IŠ.ĤAŠ.AG.A, (37) IŠ.GAZ, (38) IŠ.GAZ.AG.A, (39) KA (שָׁקַשׁ) KA, (40) KA.KAK.KAK = *ša-kā-šum*.

II 1. K. 4335 Col. I 22: [] AB.TUK = *šú-ug-gu-šú*.

šakšu (d. i. *šak(i)šu?*) Zerstörer, Todtschläger u. dgl. *hab-la u šak-ša* (= *amēl* AMĒL.ŠĀ.A.KU.DUG.GA) V R 50, ³¹/₃₂ a, vgl. *hablu* (S. 266 b).

šikšu. V R 17, 41–43 c. d: IŠ.AD.US, IŠ.DIM.KAK.KAK, IŠ.KA.LIBIT = *šik-šum*, in Einer Gruppe mit *šakā-šum*, *mašgašu*. Wahrscheinl. gehört hierher auch ⊕ 287 Col. I 10. 11: *šik-šú*, nach Kontext und Ideogr. ein Theil des Wagens (vorhergeht *šimittum*, folgen *bu-bu-tum* und *mašāru* Rad).

šagaltu (aus *šakāštu*; á in der 2. Sylbe?) Vernichtung. *šá-gal-ti ummānūtešunu kīma riḫilti Rammāni lu aš-ku-un* (V. *kun*) Tig. IV 89 ff.

šakkaštu (*šaggaštu*) 1) Verderbenbringerin. *lū arrat abišu lū arrat um-mišu lū ár-rat šak-kaš-te!* (= KI. LUL) *ša amēlu lū idû* IV R 7, ⁴²/₄₃ a. 2) Würgerei o. ä. die übrigen, welche


ina šib-ti (Gemetzel) *šak-kaš-ti u nibrēti išētūni* V R 4, 93. II R 36, 4 a. b: ŠA.BIR = *šak-kaš-tum*, zwischen *di-ḫu* und *mu-ta-nu*; zum Ideogr. vgl. סָפַח.

šaggišu (= *šaggešu*, *šaggašu?*) Zerstörer. damit kein *li-im-num ù šá-ag-gi-šú* Babel zu nahe komme Neb. Grot. II 2.

mašgašu Mordgeräth u. dgl. Für IŠ (*ša-aš*) TAR = *maš-ga-šú/ú* V R 26, 33 a. b s. u. קָרַשׁ. K. 242 Col. I 39 + Vok. Konst.: IŠ.ID.KAR = *maš-ga-šu*. V R 17, 44. 45 c. d: IŠ.ĤAŠ und IŠ.GAZ = *maš-ga-šú*; vgl. oben die Ideogr. für *šakāšu*.

šâr Zahl 3600, ὁ σάρος. S^c 79: ŠĀR

(*ša-ar*) = *ša-ar*. Geschr.  Sarg.

Cyl. 65; Stier-Inschr. 79:  S. auch NE XI 62–66. Noch eine zweite Bed. muss diesem *šûru* = ŠĀR geeignet haben gemäss II R 19, ⁴⁵/₄₆ b: *šadê zaḫrûti a-di ša-a-ri* (= ŠĀR.RA) *iḫiṣṣû* und Z. ⁷/₈ a (vgl. Rm. 126): *Anunnakê ilāni rabûti a-di ša-a-ri* (= ŠĀR.RA) *i-tar-ru* (nach dem Ideogr. von I. שָׂרָר, s. d., nach dem Kontext eher zu שָׂרָר gehörig).

šâru Subst. S^b 355: BĀR (*ša-ra*) = *ša-a-ru*. *šâru* Wind s. u. III. שָׂרָר; *šâru* Lüge, *šârâte* s. u. שָׂרָר.

šartu behaarte Haut, Haarpelz s. u. IV. שָׂרָר.

šêrtu Sünde, Strafe s. u. V. שָׂרָר und im Anschluss daran sämtliche ihrer Bed. nach noch dunklen Subst. *šêrtu*, *šertu*, *šartu*.


שָׂרָא wachsen, üppig wachsen, gedeihen. woselbst mächtige wilde Weinstöcke *še-ru-'ú-ni* (Perm.) IIIR 4 Nr. 4, 37.


II 1 Inf. *šurrû* viell. dass. *la šur-ru-u še-im* Nichtgedeihen, Misswachs des Getreides IIIR 54, 45 c. An der u. *šer'û* citierten Stelle IIIR 53, 2. 3 a scheint das (ein anderes?) Verbum *šurrû* als gleichbed. mit *lapātu* bezeichnet zu sein; s. u. שָׂרָא.


šer'û, **šir'û** Wachsthum, üppiges Wachsthum, Pflanzenwuchs. *šir-a bi-ri-ta* Pflanzenwuchs und üppige Weide, *šir bi-ra-a* dass. s. u. *birû* (II. בִּרָה). die wüste noch nie bewässerte Fläche *šer'a šûzuzimma* in Pflanzenwuchs, üppiger Vegetation erstehen zu lassen Sarg. Cyl. 36. *arah šir-i ebûri* (vom Monat Sivan) V R

43, 13 a. Ideogr. AB.SIM (sprich ABSIN) = *še-ir-'u-u* und *abšénu*, s. d. (S. 12 b). *pi-i ši-ir-i-šú* (= ABSIN.NA) *ú-sa-ap i-šá-kan* K. 56 Col. I 8. *ši-ir-a* (= ABSIN) Z. 6. *kakkab* APIN *a-na šer'û* (ABSIN) *šur-ri-i* IIR 53, 2a; folgt in Z. 3: ... *šur-ru-u ša lu-pa-ti šer'û il-lap-pat-ma. mahâšu ša ABSIN* s. u. I. מרה.

mašrû üppiges Wachsthum, Gedeihen u. ä. *šá-na-at nu-uh-še ù maš-re-e* Jahre des Überflusses und Gedeihens Tig. VIII 28. die Gottheit *ŠE.ELTEK* wird *HA.A.A* geschrieben als *ša maš-re-e* K. 4349.

mešrû (Form wie *messû* von מַסָּה, Fem. *mesétu*) üppiges Wachsthum, Gedeihen, Reichthum u. dgl. *bít bal-ti u meš-re-[e]* Haus der Fülle und des Reichthums (das Ganze = Ê.[ŠÚ.]ŠA.GÁL.LA) IV R 5, 27/28c. *harrân šul-lum u meš-re-e* (folgt: einen Weg der Wahrheit und Gerechtigkeit) mögen die Götter zurichten meinen Füßen VR 65, 31 b. S^d 45: *AM.TUK=ŠA.TUK=meš-ru-u* (K. 5431: *me* statt *meš*); hiernach wird NE XI 20 (gemäss HAUPTS Textausgabe S. 135) zu lesen sein: *muš-šir mešre* (ŠA.TUK)-e d. h. lass fahren Reichthum (suche das Leben). K. 4315, 13; vgl. Rm. 2. I Obv.: *ŠÚ.ŠA.GÁL.LA = meš-ru-u* (V. ú). VR 46, 51 a. b erklärt MUL.KAK.SI.DI (anderwärts = *šú-ku-du* und *tar-ta-ḫu* d. i. „Speer“, s. d.) durch *kakkab meš-re-e* (vgl. *kakkab baltí*). Vgl. IR 28, 15 a: *ina úmât nipiḫ MUL.KAK.SI.DI ša kîma eré išudu. iš mešrê* die Dattelpalme, eig. der Baum der Fülle, des Reichthums (Zusammensetzung wie *aban nisiktí, mûr niski* u. a.). *IS.ŠA.TUK* d. i. *iš mešrê bib-lat-su-nu kirá-ti bal-ti nagéšunu akkis* WINCKLER, Sargontexte Bl. 10 Nr. 20, 10, wofür | stelle Sarg. Ann. 272 (Nr 35): *IS*  d. i. *gišimmaru bib-lat-su-nu* etc. *giš-mah-he ù a-la-bat(?) -ta iš meš-re-e* Sanh. Kuj. 4, 23. Pl. *mešrêti* Körperkräfte (wie sie in den voll und üppig entwickelten Gliedern des Körpers sich ausprägen). Ninib *ra-aš e-mu-ki ša šum-mu-ḫu meš-re-ti* der Inhaber von Stärke, von üppig entwickelten Körperkräften Sams. I 21. *meš-re-tu-u-a su-up-pu-ha* (sind aufgelöst) IV R 60* C. Rev. 7. *meš-re-tu-šu mar-ši-iš ip-šú* (sind in den Zustand eines Kranken ge-

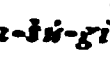

bracht) IV R 17, 51/2 a. *meš-re-ti-šu ruk-kis* (schlage in Banden) IV R 3, 12 b. *šu ilu limnu meš-re-ti-šu iš-bu-ru* VR 50, 49/50 a (s. u. שרב). An den drei letztgenannten Stellen entspricht das Ideogr. ID.ŠÚ. NER (viell. als Kraft-Hand-Fuss zu fassen, vgl. שרב II 1, doch bed. jedes der 3 Ideogr. auch Kraft). Vgl. IV R 5, 36 c. *ub-bur* (Lähmung) *meš-re-e-ti* Berl. Mero-dachbal.-Stein V 39. AN  AN.DAN^u *ù ša-lam meš-re-(e)-ti aban pa-ru-ti* Stierkolosse und (andere?) Kolossalbilder aus etc. Sanh. Kuj. 4, 15; Lay. 40, 52 (ist etwa AN.DAN als *dûtu* oder *an dūnānu* zu fassen?).

šerû (oder שרה?) *šerû* Prs. *išerri*. IIR 34, 15 a. b: *UŠ* (braucht nichts davor zu fehlen) = *še-ru-ú*, mit *sanābu*, *sinbu* und *si'û* Eine Gruppe bildend. *UŠ* sonst unter anderem = *emēdu*, s. d. *giš-šu-ra dan-na i-še-ir-ri* (= *ba-ab-GUSUR*. RI) K. 56 Col. IV 15. — Ein anderes Verbum *šerû* dürfte vorliegen VR 36, 38 d. e. f:  (*bu-ru*) = *še-ru-u*; vorhergeht *na-ḫa-bu*.

šarbu Stamm der folg. Substt.:

šarbu und **šurbu** Schauer, Schnee- und Regenschauer. VR 22, 34. 35 a. b. d: A. AN (*še-ig*) = *šur-bu* und *šar-bu* (auch = *zunnu*, *zanānu*, *nalšu*, *nalāšu*). Für *šarbu* s. auch u. *šurību*.

šurubtu st. cstr. *šurubat* und *šurubtu* Schauer, Graus. [ina] *šú-ru-bat šerí-rê'û imahḫarka* im Schauer der Steppe naht sich der Hirt dir (o Samas) K. 3312 Col. III 24. *ištu pân namur(r)at kakkab u šur-bat bélu-ti-ia e-dur-[u]-ma* vor der Wuth meiner Waffen und dem Schauer meiner Herrlichkeit fürchteten sie sich Asurn. II 78.

šurību, auch *šurípu* geschr., Schauer, Schnee- und Regenschauer. *ina úmât ku-uš-ši ḫal-pi-e šú-ri-pi* in den Tagen der Kälte, des Frostes, des Schauers IR 28, 14 a. *kuššu ḫal-pa-a šú-ri-bu* IV R 55 Nr. 1, 2 b. IIR 32, 33 b: *šú-ri-bu*, zwischen *takšátum* Kälte und *šalgu* Schnee (s. d. und vgl. *kuššu*, כוש). VR 12, 43 c. d: [] GE. A = *šú-ri-bu* (Z. 44: = *ur-ma-nu*); vorausgehen *šal-gu* und *im-bu-ru*. 22, 28 a. b. d:  (*a-šú-gi*) = *šú-ri-bu*: das näml. Ideogr. (im Assyrischen 

obwohl mit anderen Glossen, ebenda auch durch *halpû* und *mammû* erklärt. 83, 1–18, 1330 Col. IV 2: (*a-ma-am*) = *šú-ri-bu*. Ibid. III 10: GAB (*du*) = *ka-ma-rum ša šú-ri-bu*. In der Synonymenliste K. 4219 folgen auf einander: *na-la-šu*, *šú-ri-bu*, *šal-gu*, *šar-bu* (die rechte Spalte fehlt).

šuribtu Schauer, Graus, voraussetzen für den st. cstr. *šuribat*. *ištu pân na-mu(r)-ra-at kakké-a u šú-ri-bat bélu-ti-a e-dír* (fürchtete er sich) Asum. II 119. *šú-ri-bat kakké(-a) mât Kal-du ú-sa-ḫi-ip* (|| *pulḫat*) III 24. *šú-ri-bat kakké-ia a-di mar-ra-ti is-ḫu-up* Salm. Ob. 84.

šurubbû (Form wie *rugummû*) Schauer. a) als körperliche und seelische Affection. *ṭi-u šú-ru-ub-bu-ú* (= ŠA.GIG) die Kopfkrankheit, den Schauer etc. (reise die Gottheit aus seinem Leibe) IV R 15 f. Col. III 37/38. *šú-ru-ub-bu-ú ḫar-ba-šu munaššir napḫar* Schauer, Grausen etc. (als Ideogr. vermuthete ich) 1 ff. Col. I 1/3. b) i. S. v. Regen- und Schneeschauer. VR 22, 29 a. b. d: neubabyl. A (*te-ig*) = *šú-ru-ub-bu-[u]*; zur Glosse vgl. oben u. *šarbu*. (Kommt etwa II R 32, 35 b *šú-ru-ub-bu-u* in Betracht?).

šarâbu (שרה?) *šarâbu*. *šá-ra-bu* syn. *aláku* s. II. *aláku*.

šarbâbu. Subst. *a-mir-šu-nu šar-ba-ba liš-ḫar-[mî-im]* (Var. *li-ih-ḫar-mî-im*) wer sie (die wüthenden Schlangen) sieht, den vernichte Schaudern(?) Weltschöpf. III. 29. 87.

šarbatu IV 2 Part. *muttašrab(b)iṭu* IV R 1 ff. Col. V 4/5. 41/42: *šûnu za-ki-ḫu mut-taš-ra(b)-bi-ṭu-ti-u, ú šûnu* (= KAS.KAS Var. BU.BU-meš).

šarḫu II 1 eröffnen, einweihen (eine Baulichkeit). einen Palast in der und der Stadt *ú-šar-ri* weihte ich ein Asum. II 87. *ina ḫidâte u rišâte ú-šar-ri-šu* (näml. Bît-ridûti) VR 10, 107. einen Palast in der Stadt Tušhan *ú-ša(V. sa)-ri* weihte ich ein Asum. II 101. Vgl. K. 4335 Col. IV 24: *re-eš šur-ri-e*. — Ein Inf. *šurrû* wird in den Vokabularien und sonst mehrfach genannt, doch lässt sich noch nicht ausmachen, zu welchem St. שר

Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

oder שרה jedes dieser *šurrû* zu stellen. S^c 153: TAB (*ta-ab*) = *šur-ru-[u]*, vgl. S^b 69: *šur-ru-u*. IIR 39, 54 g. h: TAB = *ḫu-ma-ṭu* und *šur-ru-u*. 33, 72 c. d; 28, 47 b. c: = *šur-ru-u*, mit *da-ru-u* und *pa-ak-da-ru-u* Eine Gruppe bildend. S. weiter u. שר wachsen II 1 nebst *šerû*.

II 2 Prt. *usari* (= *uštarrî*) dass. S. u. II 1.

tašrîtu Einweihung. *ina* (bei) *taš-ri-ūt ékalli* Sanh. Kuj. 4, 42.

Tašrîtu (oder *Tišrîtu*?) Tischri, Name des 7. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *taš-* oder *tíš-ri-tú(tum)* ⊕ 116 Col. I 7. Ideogr. *arab* DUL.AZAG. Vgl. auch VR 43, 34–39 a. b.

šarû (*šârû*?). II R 34 Nr. 3, 32: *ša-ru-u* Syn. von *lâgin isitti* (vgl. u.); vorhergeht *mušarbidu* syn. *sukallu*. — K. 2022 Col. III 6: TIK.TUK = *ša-ru-u*, mit *šar-ḫu* Eine Gruppe bildend.

šî-ri-e Khors. 168 lies *šî-di-e* und s. *šidê*.

šerû? VR 26, 25 g. h: IŠ.ŠE.RÚ (oder DÚ) = *šú-u* d. i. *šerû* (*šedû*?), dessgl. = *niprum*, *zikpu* u. a. W. m. (s. d.). Zum Ideogr. vgl. auch *supalu* und *šûšu*.

šarḫu riesig, übergewaltig sein. *man-nu-um-ma ša-ru-uḫ ina zikkaré* wer ist der Gewaltigste unter den Männern? NE 49, 201 vgl. 203 (Perm.). *šar-ḫat ṭi-pa-ra-ka* riesig ist deine Fackel (o Mondgott) K. 155 Obv. 6. Paläste welche *ma-diš šú-tu-ra raba-a u šar-ḫa* sehr riesig, gross und übergewaltig (kolossal) waren (Perm.) Sanh. Konst. 65. Eine andere Bedeutungsnuance dürfte vorliegen K. 155 Obv. 8: *šar-ḫa nišê ug-da-ša-ra a-na a-ma-ri-ka[-ma?]*.

I 2 dass. Part. *muštarḫu*, *multarḫu* Pl. *multarḫé* übergewaltig, gewaltigst, Mächtigster. Marduk *mu-uš(V. muš)-ta-ar* (V. *tar*)-ḫu Neb. Senk. I 8, *ru-bu-ú mu-uš-ta-ar-ḫa* (Voc.) Neb. IX 48. Tiglathpileser welcher *ušamkitu ka-liš mul-tar-ḫe* die Mächtigsten insgesamt niederstreckte Tig. VII 41. *mu-pa-ri-ru ki-iš-ri mul-tar-ḫe* Asum. I 15; III 116; Stand. 4. der ... *ú-pa-ri-ru ki-šir* (V. *iš-ri*) *mul-tar-ḫe* Asum. I 40. Ein anderes *multarḫu* s. u. IV. אר

II 1 riesig machen, grossartig, prachtvoll u. dgl. machen. *ékallu ú-si-im* (von) *ú-šar-riḫ* (1. Prt.) I R 27 Nr. 2, 15, *ú-si-im-ši ú-šar-ri-ih* (V. *riḫ*)-ši

Asurn. Stand. 11 b. 20 (*ú-sar-rih-ši*), selbiges Heiligthum *ú-si-im ú-sar-rih* Asurn. Balaw. Rev. 9. Esagila, Babel etc. *ú-sar-bi ú-sak-ki ú-sar-ri-ih* I R 49 Col. IV 24, den früheren Palast *danniš ú-sar-bi ú-sa-[ak-ki-]ši ú-sar-ri-ih-ši* Sanh. Konst. 86. *ú-sar-rih namérisu* ich machte riesig seinen (des Tempels) Glanz Tig. VII 101. *šalummat kakkéšu melam(me) bélútišu eli šar-ráni . . . ú-sar-ri-hu-šúu* (3. Pl.) Asurn. I 27. Sargon, der *ú-sar-ri-hu zi-kir-šú* Sarg. Cyl. 31. *ša . . . ú-sar-ri-hu zik-ru-u-šu* er, dessen Namen die Götter übergewaltig gemacht haben K. 8522 Rev. 16. Istar *bélit téšé mu-sar-ri-hat hablú-te* die riesige Kämpfe entfesselt Tig. I 14. *zi-i-bu šur-ru-hu* (Perm., = *mu-un-ši-in-GÁL-LI-es*) IV R 20 Nr. 1, ²⁶/₂₇, s. u. *zibu* ²⁷/₂₈.

II 2. *kirib Elanti uš-tar-ra-aḥ* (Prs. des Zustandssatzes) *ina puḥur ummāni-šu* Asurb. Sm. 117, 1. Vgl. u. *tašrīhtu* am Schluss.

šarhu riesig, übergewaltig. Ninib *karḍu šar-hu gūt-na-lu* Asurn. I 1, *ilu šar-hu* Z. 7. Marduk *šar-hu id-diš-šú-u gūt-ma-lu* IV R 57, 18 a. Vgl. n. pr. m. *Nabû-šar-ḥi-ilāni* II R 64, 54 a (folgend auf *Nabû-at-ri-ilāni*). II R 35, 17 e. f: *šar-hu* Syn. von *ru-šub-hu* (sic). Vgl. auch Sm. 526, 14: *ana šēni ši-e-ni šar-ḥa-a-ti lá tušēšá* (vgl. Z. 10: *ana alpē alpē buḥadāti lá tušēšá*). — K. 2022 Col. III 7: SAG (sic) TIK. TUK = *šar*(sic)-*hu*.

šarrahu dass. S. den Gottesnamen *ilu Šar-ra-hu* u. nn. prr.

šitrāhu dass. dem Gotte Ninib *ma-am-li šit-ra-ḥi* Sams. I 6. dem Gotte Nebo *šit-ra-hu* I R 35 Nr. 2, 1.

šurruhu dass. Tiglathpileser *nab-lu* (s. d.) *šur-ru-hu* Tig. I 42. *šur-ru-ḥa-ku* riesig bin ich Asurn. I 32. *kut-rin-ni* (s. d.) *šur-ru-ḥi* (Gen.) Khors. 173.

tašrīhtu 1) riesige, gewaltige Menge. *immer nikē taš-ri-ih-te eb-bu-ti ma-ḥaršun akki* Asarh. VI 29, *immer nikē taš-ri-ih-ti ak-ki* Sanh. Kuj. 4, 41; Lay. 42, 50 (-te), *immer nikē taš-ri-ih-ti akkā ana ilāni* V R 10, 106, *immer nikē taš-ri-ih-ti eb-bi maḥaršumu akki* V R 64, 22 b. Beachte in gleichem Zusammenhang *takbittu* schwere Menge, s. u. ^{כבר}. *gu-ur-du ta-aš-ri-ih-tum niširti šarrūti* (häufte ich in ihm auf) Neb. VIII 16. 2) Riesigkeit, riesiger Umfang. *e-nu-na arḥu* (Neumond?) *agā taš-*

ri-ih(V. *riḥ*)-*ti na-šú-u* IV R 32, 2 b. *Sim agā taš-ri-ih-ti ana mātī na-šú-u* (= IL-š) ibid. 9 f. Auf den Vollmond zu beziehen? oder von dem immer grösser werden, zunehmenden Neumond zu verstehen? — K. 4386 Col. I 56. 57: KA (*si-lim*) DI = *taš-ri-ih-tum*, EME.HA.MUN.DI.DI (*si-lim-sa*) = *muš-tar-ri-hu*; beide Wörter möglicherweise mit *š* zu lesen und zu ^{צרח} gehörig.

širrahu, geschr. *šir-ra-hu* II R 32, 5 c.

^{שירט} *šarātu* Prs. *išrut* ein Kleid zerschlitzen, zerreißen (aus Schmerz und Trauer). N.N., der aus der Niederlage entflohen war, *nahlapta-šu iš-ru-tu* K. 2674 Col. I 17. [*na-aḥ-lap*]-*tuš iš-ru-ta* Sarg. Ann. 294. S^b 59: ^{שירט} (*bi-ir*) = *ša-ra-tu*; vgl. zum Ideogr. u. ^{נכס} und für die Aussprache BIR u. *šurruṭu*.

II 1 zerfetzen (ein Kleid). KU(sic) *šu-ba-tú be-lu-ti-šu ú-sar-riṭ* (3. Prt.) III R 4 Nr. 4, 46. V R 45 Col. V 19: *tu-šar-raṭ*. Vgl. *šurruṭu*.

IV 2 zerfetzt werden, sich zerfetzen lassen, seinen Leib allen möglichen Verwundungen preisgeben. meine Kriegsmänner, die Kämpfer, welche auf den Befehl der Götter *it-ta-na-aš-ra-tu kaḥal tam-ḥa-ri* (in der Schlacht) Asurb. Sm. 127, 81.

širtu wahrsch. zerschlitztes Kleid. Fetzen. V R 15, 9 e. f: KU.AN.MAN = *šir-tu*; vorhergeht: *šurruṭu*. Meine Abschrift bietet BAR statt AN.

šarūtu dass. zu Ehren (*na-na*) der Manen meiner kgl. Vorfahren *ša-ra-tu lu úr-ku-us* band ich ein zerschlitztes Kleid um (als Zeichen der Trauer) K. 891 Rev. 2. Vgl. *nukāru*.

šurruṭu zerschlitztes, zerfetztes Kleid. V R 15, 8 e. f: KU.BIR.BIR.RA = *šur-ru-tu*.

šurkīnu, wahrscheinl. *surkīnu* zu lesen, s. u. ^{סרק} („Nachträge“).

^{שרם} *šarāmu*. S^b 219: ŠAB (*ta-ab*) = *ša-ra-mu* (Z. 218: = *šab-bu*). S^c 221 hier nach zu ergänzen. Zum Ideogr. ŠAB vgl. ^{שק} und ^{בם} (auch ^{בצר}, s. d., gehört der Bed. nach zu dieser Klasse von Wörtern).


II 1. V R 45 Col. V 20: *tu-šar-ra-am. našramu*. K. 4378 Col. I 40: *iš.*

BA. ŠAB = *na-aš-ra-mu*; für IS. BA s. *sup(p)innu*.

šurmēnu, šurminu Cypresse, Cypressenholz. Ideogr. IS. ŠUR. MAN (mit der Umschrift *šurmēnu* stets gemeint); s. VR 26, 17 g. h: IS. TIR. IS. ŠUR. MAN = *kištu šur-me-ni* (wie bietet die ||stelle K. 4346 Col. III 1? ich las: *kiš-ti ša-i* []). Sehr häufig gepaart mit *er(i)nu* Ceder, Cedernholz. S. weiter u. *dapranu, dupranu*. *šurmēnu* ^{is} MIS. MĀ. KAN. NA Sanh. Kuj. 4, 37.

šurānu (*šūrānu*?) wahrscheinl. irgendein Thier. Merodachbaladan floh allein und *ki-ma šu-ra-ni š-ḥi dūri-šu is-bat-ma éruba a-[lu?]-uš-šu* zog sich wie ein š. hart an seine Mauer zurück und schlüpfte hinein in seine Stadt Khors. 132.

šurinnu m. Säule o. ä.? ^{is} *šū-ri-in-ni* *hābi bīt Iš-tar kaspu hurāšu uza'inma azkup* K. 891 Obv. 5, ^{is} *šū-ri-in-ni bīt Nergal ... anāku azkup* Z. 10. *ki-i šū-ri-in-ni dam-ki* K. 2774 Col. VI (NE XII). Auch in Bezug auf Getreide: *šū-rin-nu* II R 32 Nr. 7, 16; zwischen *na-as-ḥu* und *še-im* ⊕ 84 Col. IV 32: ŠU. NIR = *šū-ri-in-nu*, mit *ešrētum* und *bītātī ilāni* Eine Gruppe bildend.

* **šarāpu** Prt. *išrup* Prs. *išarrap* 1) verbrennen. Ideogr. , s. hierfür u. *kilātu*. mit Feuer verbrennen stets: *ina* NE oder NE^{pl}, niemals, wie es scheint, *ina* ^{is} IS. BAR (vgl. dagegen *kamū*). die Stadt, die Städte *ina* NE^{pl} *aš-ru-up* Tig. VI 10, *ina* NE *aš-ru-up* Salm. Mo. Obv. 20. 25, *ina* NE^{pl} *aš-ru-up* Salm. Co. 76. die Stadt, die Städte *ina* (*ina*) NE^{pl} *ašrup*, *ašru-up*, *aš-ru-up* in Verb. mit *abbul akkur* s. u. **נבל**. wer die Tafel *ina* NE *išar-ra-pu* 1 Mich. III 4. *ana maklūte šarāpu* s. u. **קלה**. 2) an-brennen. *ina lib-bi-šu i-ša-tu i-šar-rap* (= NE *mu-un-NE*) *nu-ni-šu ušabraḥ* VR 50, 40¹/₄₁ b. — II R 35, 14. 15 e. f: *ša-ra-pu* Syn. von *ka(sic)-a-du* und *ka-mu-ú*.

I 2 verbrennen. die Städte *ina* NE^{pl} *a-sa-rap* Asurn. II 21. S. auch u. **נבל** I 2.

šurpu Verbrennung. Eine best. Tafelserie ist so benannt (vgl. *maklū*, von **קלה**): II. Tafel *šur-pu* IV R 52, 24 a, VI. Tafel *šur-pu* 8, 28 a etc.

šarrapu, geschr. ^{is} *Šar-ra-pu* VR 46,

22 c. d, Name des Gottes Nergal „im Westland“, s. nn. prr.

našraptu. VR 39, 65 a. b: [] TAB = *na-aš-rap-tum* (und *na-aš-rab-tum*, s. u. **צרב**).

šurīpu (*šū-ri-pi*) s. u. **שרב**.

šarāšu. K. 4386 Col. I 22: GUB. BA = *ša-ra-šu*, mit *ša-pa-šu* und *šī-ip-šu* Eine Gruppe bildend.

šarāšu im n. pr. m. *Ša-ru-šu*, s. nn. prr.

I. * **šarāku** Prt. *išruk* Prs. *išarraḥ* Imp. *šurkam* schenken, verleihen, zu eigen geben. das und das *a-na Ramman aš-ru-uk* (schenkte ich) Tig. II 62, die Götterbilder *a-na utu'ūt* (s. S. 155 a) *hīt Bēlit* etc. *lu-ú aš-ru-uk* IV 39, *rēšēti a-na ilāni-ia: aš-ruk* VR 7, 1. die mächtigen Waffen, welche Asur *iš-ru-ka* (V. *ruk*) *a-na* (*ana*) *a-ia-ši* (V. *ia-a-ši*) Asurn. II 26. *ša/a Ašur danāna u metillūta iš-ru-ka* Tig. II 64. Oft in den Tafelunterschriften: *ša Nabū* (u) *Tašmētum uznu rapaštum iš-ru-ku-uš* (V. *šu*). das und das *a-na palē* (^{pl}) *-ia liš-ru-ku* (Subj. Anu und Ramman) Tig. VIII 29. Marduk wird seine Habe *a-na nak-rišu i-šar-raḥ* IV R 48, 18 a. *mātu limnu a-šar-raḥ-šu-nu-ti* VR 3, 124. *šū-ur-kam-ma ša elika tābu ša balāṭia luteppeš* gieb, dass ich, was dir wohlgefällt, zeit meines Lebens verrichte Neb. I 72. Andere Beispiele s. unten u. *širiktū* (auch u. *šurku*). hergeben. *ana bīt ki-lī la i-šar-ra-aḥ-ši* zu einem Gefängniss soll er ihn nicht hergeben I R 27 Nr. 2, 36. — S^d 84: MAR = GAR = *ša-ra-ku* (Z. 83: = *ša-ka-nu*). K. 4350 Col. II 9. 11: *in-GAR* (. RE-*eš*) = *iš-ru-uk* bez. *iš-ru-ku*, Z. 13. 15: *in-GAR*. RE(-*ne*) = *i-šū-ar-raḥ* bez. *i-šū-ru-ku*, Z. 17. 19: *in-na-an-GAR* (. RE-*eš*) = *iš-ru-uk-šū* bez. *iš-ru-ku-šū*, Z. 21. 23: *in-na-an-GAR*. RE(-*ne*) = *i-šū-raḥ-šū* bez. *i-šū-ra-ku-šū*. Dem näml. St. *šarāku* entspricht in Z. 25. 27. 29. 31 GĀ. GĀ. Rm. 2 I Obv. + Lond. Frgm.: *A-mu-un-na-RU* = *iš-ruk*. Welchem der Stämme **שרק** K. 49 Col. II 26: *šā-ra-ku* syn. *sa-la-ku* *ša* GAB(?) zuzuweisen sei, scheint noch unsicher.

I 2 dass. *ar re-i-i zāninišu balāṭ ṭub libbi liš-tar-raḥ* dem Hirten, der ihn reich ausstattete, verleihe er (der Tempel Esag-ila) Leben voll Herzensfreude PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 9.

II 1 dass. *lu-ša-riḥ-šū* s. u. *širiktū*.

šaraktu f. Geschenk. die Wagen und sonstige Kriegsbeute wurden aus Elam freudig weggebracht (*ušamma*) und *a-na gi-mir ummāni-ia ša-raḫ-tu šak-na-at* meinem ganzen Heer zum Geschenk gemacht Asurb. Sm. 131, 9. Häufiger als *šaraktu* ist

širiktu Geschenk. das und das *a-na šir-ik-ti šu-ur-kam* schenke zum G. I R 52 Nr. 4 Rev. 21 f., *a-na šir-ik-tim šu-ur-ka-am* Neb. Bors. II 22, *a-na šir-ik-ti šur-kam* I R 68 Nr. 1 Col. II 23, *a-na šir-ik-tim šu-ur-kam* V R 63, 45 b. die Siege meiner Tapferkeit etc., welche Anu und Ramman *a-na šir-ik-ti iš-ru-ku-(u)-ni* Tig. VIII 42. die Götter, welche ihre Waffen *a-na šir-ik-ti*, *bélútia iš-ru-ku* Asurn. I 26. *balāt tub libbi ana šir-ik-ti iš-ru-ku-ka* (= SAG. E-eš *ha-ra-ab-PA. KAB. DU?-eš*) V R 51, 22/23 a, *balāt tub libbi ana šir-ik-ti lu-ša-rik-šu* (= SAG. E-eš *ha-ra-ab-PA. KAB. DU-ga*) Z. 51/52 b. das und das *ana šir-ik-ti iš-ru-ku-šu* (= SAG. GÁ-eš *mu-un-PA. KAB. DU-ga*) II R 19, 40/41 a. Für das Ideogr. s. auch *šarraktu* und vgl. theils **שָׂרַק** I 2 theils **שָׂרַס** (S. 543 a).

šurku wahrscheinl. dass. *ina šur-ki iš-ru-ku it-ta-mi* (ist er verunreinigt worden) IV R 51, 29. Vgl. Z. 19: *ina šur-ki šim ili-šu i-me-šu ukaddišu unazzimu iklú*.

šarraktu Spenderin? Lond. Frgm.: SAL. SAG. PA. KAB. DU-bi = *šar-ra-[ak-tu]*; folgt auf *mušappirtu*.

II. **שָׂרַק** Prt. *išrik* stehlen. der Ochse *šu ... ištu bīt N.N. iš-ri-ku-u-ni* (er gestohlen hat) K. 279, 7, der Ochse *šu iš-rik-u-ni* Z. 10.

šarraḫu Dieb. *ul ib-ši šar-ra-ku ta-[in]k(?) da-me* nicht gab es Dieb und Mörder Ssmk. L¹ II 22. *šar-ra-ku ik-ki-bu-u-a mimmu amāru ul ézib* II R 60, 13 c.

šarrakiš Adv. wie ein Dieb. Völkerschaften, welche das Joch Asurs abgeworfen hatten und *šadû u madbaru irtappudû šar-ra-kiš* in Berg und Ebene wie ein Dieb lagerten (ein Räuberleben führten) Sarg. Ann. 164. Jaman von Asdod floh da und dahin und *šar-ra-kiš úšib* Sarg. XIV. 12.

šurḫînu, wahrscheinl. *surḫînu* zu lesen, s. u. **שָׂרַק** („Nachträge“).

šarku hellrothes Blut, Gegens. *adamatu* (s. d.), aber auch unterschieden von

dānu Blut — welches ist der Unterschied? *da-ma u šar-ka* (vergiesse er wie Wasser) 1 Mich. IV 7, wofür *ša-ar-ka* à *da-ma* III R 43 Col. IV 17, BE. UD à BE III R 41 Col. II 31. S^b 224: BE. UD d. i. helles, weisses Blut (*tu-gu-ud*) = *šar-ku*. Für II R 37, 60 e. f. s. *adamatu* (S. 26 a). V R 41, 58 e. f.: BE. UD = *šar-ku*, Z. 59: *da-mu u šar-ku* (= BE. UD) *a-la-ku*.

שָׂרַר *šarāru* strahlend aufgehen (von Gestirnen), erglänzen. K. 2022 Col. II 7. V R 16, 46 c. d: SAG. BU. I = *ša-ra-ru*. Vgl. *šarūru*.

II 2. K. 2022 Col. II 8: SAG. BU. BU. I = *ši-tar-ru-ru* (Inf.).

***šarru** m., Pl. *šarrāni* König. Ideogr.: LUGAL (mit der Umschrift *šarru*, *šar* stets gemeint) und **𒌷** (diese Schreibweise durch besonderen Zusatz hervorgehoben); s. für ersteres Ideogr. S^b 333:

𒌷 (*tu-gal*) = *šar-ru*. Vgl. II R 31 Nr. 2, 17 c. d. In den Omentafeln, z. B.

III R 61, 10. 22 a, auch **𒌷𒌷**. Sehr häufig in dem Titel der assyr. Könige: *šarru rabû šarru dannu šar kiššati šar māt Aššur*

(*šarru* bald LUGAL bald **𒌷** geschr.). *Artakšatsu ša-ar-ru(?) rabû*, s. OPPERT in JA, 6. série, VI, 1865, p. 300. Asur

šar (Var. **𒌷**) *ilāni* Asarh. IV 56; III R

16 Col. V 5: **𒌷**, Asur *šar ilāni* I R 7

Nr. IX, E, 1. V R 8, 5, *šar ilāni Ašur*

V R 3, 32. 33 Col. VIII 41. *Marduk šar*

ilāni 35, 7, *šar ilāni Marduk* 9, 11. 55, 12.

Sin šar ilāni ša šamē u iršitim ilāni ša

ilāni I R 68 Nr. 1 Col. II 4 f., vgl. I 29.

šar mīšarim, šar Bābilam Neb. Grot. I 1. 7.

Zahllose Mal *šarru bēlu, ana šarri bēlu*

u. ä. *šar, šar mahrim, šar pānu, mahri,*

šarrāni ālik mahria o. ä. s. u. *mahru, šar*

tamhari s. u. *tamharu*. LUGAL¹-ni d. i.

šarrā-ni Sanh. I 65. II 55. 73. *šar-ru* (=

LUGAL. E) IV R 5, 37/38 c. II R 31 Nr. 3,

1–5; V R 41, 1–5 a. b: *šar-ru* Syn. von




ma-al-ku, ma-li-ku, lu-li-mu, pa-rak-ku, e-ti-



lum. V R 30, 1–31 a. b werden (1) [*mal*]-*ku*,




(2) [*ma*]-*li-ku*, (3) [*m*]-*a-lik*, (4) SUD. DA,

(5) **𒌷𒌷** (*it-ša-bu*) **𒌷𒌷**, (6) **𒌷** (*si*), (18) *šar-ru*


und 24 weitere Ideogr. durch *šarru* erklärt; es fehlt UK, welches gemäss II R 47, 5–8 a. b ebenfalls = *šarru* (doch vgl. UK. TUR = *ma-li-ku* ibid. Z. 32 a. b).

S^o 313:  (a-li-im) = *šarru*. VR 16, 7a. b: NIR = *šar-rum*. 36, 17a. b. c:  (a), 13d. e. f:  (a-mu) = *šar-rum*, *paršu ša šarri*, *lubūšu šar-ri*, *qubdt šar-ri* s. u. den ersteren Subst. *mār šarrē* Königssohn, Prinz. *mār šarri rabu-ū šā bīt ridūti* VR 1, 2. Davon nom. abstr. *mār-šarrūtu* Prinzenschaft. *mār-šarru-tū* 1, 26, *mār-šarru-ū-ti* meine P. (Acc.) 10, 63, *mār-šarru-ti-ia* 1, 20. — *arad-šarrūtu*, *amat-šarrūtu* s. u. *pūt*.

**šarratu* f. Königin. Istar *šar-rat kāl ilāni* IIR 66 Nr. 1, 1. *a-na šar-ra-ti* ^{il} NIN.KI.GAL Höllenf. Obv. 24. Istar von Nineve ^{il}  (Var. *šar-rat*) *kid-mu-ri* VR 2, 128. 6, 127. 8, 21, ^{il} *šar-rat kid-mu-ri* 1, 16. 42 u. 3. Den Vogelnamen *šar-rat kib-ri* s. u. *lallartu*. IIR 31 Nr. 3, 11. 12; VR 41, 11. 12a. b: *šar-ra-[tum]* Syn. von *ma-al-ka-tum* und *ša-?-ka-tum*. VR 36, 14d. e. f:  (a-mu) = *šar-ra-tum*; s. auch 37, 32a. b. c ein Ideogr. mit der Glosse *ga-ša-an*.




**šarrūtu* f. Königsherrschaft, Königthum; Majestät. *šarrūtu epēšu* die K. ausüben, bekleiden: welcher die Länder *i-pi-lu-ma e-pu-šu šar-ru-ue-si-in* Tig. jun. 4, das weite Land Kardunias *a-pil-ma e-pu-ša* (1. Prt.) *šarru-ū-ša* Z. 13, *a-na e-pi-e-šu šarru-ū-ti-šu da-ri-ti* Nerigl. I 4. jem. *ana šarrūti* über jem. setzen, erheben u. ä. s. theils u.  theils u.  *al šarrūti*, *kussē* bez. *ki-šir(-rim)*, *sinat šarrūti* s. u. den ersteren Subst. VR 28, 22g. b: *a-gi-e šarru-ti* (= NAM.ŠI.DU). *Sin na-ra-am šar-ru-ti-ia* Neb. Grot. II 45, den Palast *mūšab šar-ru-ti-ia* III 27, *pa-ra-aš šar-ru-ti* III 41; *ru* Zeichen . *ša-lam šarru-ti-ia lābin mašardūm* Sanh. Baw. 55. VR 20, 17. 19e. f: NAM.LUGAL. LA und NAM.EN.NA = *šar(sic)-ru-tum*. 84 Col. I 24: NAM.NIR.GAL = *šar-ru-tum*.

šarūru strahlender Aufgang der Gestirne, z. B. der Sonne, Glanz. IIR 35, 4—8e. f nennt *ša-ru-ru* als Syn. von: (4) *id-dū-šū-ū*, (5) *nam-ri-ir-ru*, (6) *bir-bir-ru*, (7) *me-lam-mu*, (8) *ši-bu-bu*. *ša-ru-ru* syn. *nip̄hu* s. d. die Tempelwände *ki-ma ša-ru-ur ši-it kakkabāni ū-si-im* (1. Prt.) *ušarriḥ namérišu* Tig. VII 99, die Tempel Esagila und Ezida *ki-ma ša-ru-ru* ^{il} *Šam-šu ū-še-bi*


Neb. VII 6, *šā-āš-šē-šē* (sonnengleich) *ū-šā-pa-a ša-ru-ru-ū-šu* (seinen, Esagilas Glanz) Neb. Bab. I 29. *ša-ru-ur* (= ŠE.IR.ZI) *šul-mi šū-kun-šum-ma* bereite ihm (dem Kranken) einen Aufgang des Hells (o Sonnengott) IV R 17, ^{47/48} a. *karnāšu ki-ma ša-ru-ur* (= ŠE.IR.ZI (s)) ^{il} *Šam-ši ittanabišu* 27, ^{21/22} a. ŠE.IR.ZI. IL d. i. gewisse *šakū šarūru* erhaben an Glanz (vgl. *šakū* u. I. ) IIR 53, 89b. K. 2061 Col. II 3: ŠE.IR.ZI = *ša-ru-[ru]* (Z. 4: = *ba-ri-[ru]*). K. 4386 Col. III 24: RI (sa) = *ša-ru-rum*.

šarru? (*šerru*, *širru?*). *šar-ru ša ana ha-bu-ni-ia anaššū ana ha-bu-ni-ki tanabši* IV R 58, 48b.

šarratum? (*šerratum*, *širratum?*). VR 28, 31a. b: *šar-ra-tum* Syn. von *e-re-šu*.

šerru klein, schwach; auch substantivisch: Kind. IIR 36, 54—56a. b: *šer-ru* Syn. von *la-a-ū*, *la-a-ku-ū*, *da-aš-ku*. 51 Col. IV 11: [] GA = *še-ir-ru*, mit *la-ū*, *la-ku-ū*, *gu-da-du* Eine Gruppe bildend. VR 23, 33b. d: TUR.DA = *šer-ru* (auch = *ši-ih-ru*, *la-ū*, *la-ku-ū* u. a.). K. 7331 Col. III 11: TUR  GA = *še-ir-ru*, mit *ši-ih-[ru]* (= TUR ) und zwei mit *la* anlautenden Wörtern Eine Gruppe bildend. VR 38, 15a. b. c: TUR  (*ši-ne*) = *šer-rum* (auch = *gi-nu-u* und *ši-ih-rum*). *še-ir-rum* syn. *ma-ar* Kind s. d., *še-ir-ru* Syn. von *bišru* s. d. Wahrscheinlich gehört hierher auch VR 16, 52e. f: E.DİM.MA = *bītu šer-ru* (ein schwaches d. i. baufälliges Haus?); zum Ideogr. vgl. *ulūlu* und *dunnamū*.

šurru und *šurratu* Anfang. *ina šur-ru šarru-ti-ia* im Anfang meines Königthums Tig. I 62. VII 71. *ina šur-rat šarru-ti-ia* Salm. Ob. 22; Mo. Obv. 14. Rev. 66. Asurn. I 43 (Var. — *ti-a*).

šuršu st. estr. *šuruš* (auch *suruš* geschr.) m. 1) Wurzel einer Pflanze. gleich dieser Zwiebel (*šūmu*) *šur-šu-šu lak-ka-ru lā iṣabbatu* deren Wurzel den Erdboden nicht mehr fasst IV R 7, 55a. *su-ru-ue-su* (=  (a-na)-bi) *likéma* nimm seine (des *tigilū*, s. d.) Wurzel 3, 41a. *šur-šu* K. 4392. ^{lam} *šur-ši šamuni Šamaš* und ^{lam} *šur-ši ašāgi* (IS. Ū. GİR) gelten als Heilmittel gegen KA.GIG.GA d. i. *simmu* (s. d.) IIR 42 Nr. 5 Obv. 6. 7. Vgl. auch Z. 10: ^{lam} *šur-ši*

IS.NUM.BABBAR d. i. *balti pišti*. 2) Schoss, Schössling, Sprössling. Sm. 2052 Col. II 16; IIR 29, 77 e. f. *šú-ur-šú*, syn. *li-i-pu*.

šuršiš Adv. *radicitus*, von Grund aus, bis in die Wurzel hinein. *šur-šiš ma-al-ma-liš itrurá išdāša* (näml. Tiāmat's) Weltschöpf. IV. 90.

šurīšu? entwurzelt, vernichtet? Ganz unsicher. *ištu limnišu ikmū išdu aiābu mutta'idu ušāpū šú-ri-šam* Weltschöpf. IV. 124.

ša-riš? ein Amtsname. *ša-amēl ša-riš* *ša-amēl ša-riš šarrā-ni* (königliche š.) *širé-šunu ubattiš* Asurn. I 92. Vgl. *סריס*?

šuršummu. *šur-šum-mu ša* BI.SAG d. i. *kurummi*, Syn. von *kadūtu(m)* *šikari*, VR 32, 25 a. b. c s. u. *kadū*, *kadūtu*. IIR 36, 21. 22 g. h: [] NAM = *šur-šum-mu*, [] NAM = „ BI (d. i. *šikari*), mit *bi(?)*-*ri-šu* Eine Gruppe bildend. ... *ana līl-lī šur-šum-me* NE 72, 42.

šeršer(r)u. K. 4152 Rev. 10–13: ŠIM [], ŠIM.DIR, ŠIM.GUG = *šer-šer-ru*, [ŠIM.] DIR = *šer-še-ru*; folgen *šibu* und *léru*.

šarsarratu (*šeršerratu?*) Kette, Fessel o. ä. *šar-šar-ra-ta* (= *šar.šAR*) *i-had-su* (legt er ihm an, s. u. II. *חיר*) K. 46 Col. IV 11.

šašu d. i. wahrsch. **šâšu** (viell. aus *ša* bez. *šâ* + *šu* erwachsen, eig. „was ihm ist, sein Besitz“ vgl. *mimmûšu*, dann Besitz überh., vgl. *مال* aus *مال*) Besitz,

Habe, gleichbed. mit *bušû* (s. d.). Für *ša-šû* wechselnd mit *bušû* s. d. *šal-la-su-nu ša-šû-šu-nu* Asurn. I 65. Für *ša-šû* in Verb. mit ŠA.GA d. i. *makkûru* s. u. *מכר*.

šâšu. zahlreiche Gaben, *ta-mar-ta-šu-nu ka-būt-tu/ū a-di ša-(a-)šu* ihr Geschenk schwer bis zum ? (brachten sie vor mich) Sanh. II 56.

šâšu, *šâša*, *šâšunu* s. u. *šûāšu*.

שש I 2. wann (*ūmu*) er *aššata ša-ni-ti iš-ta-aš-šū-ū* eine andere Frau lieb-kosen(?) wird Str. III. 101, 11.

šišītu? (oder *šilimtu?*). IIR 47, 34, 35 c. d: TE und SAL.SAL = *ši-ši-tu*. IIR 37, 58 e. f; 40, 8 b. c: *ši-ši-tū* bez. *tum* (ebenso wie *ipu*) syn. *i-ba-lu/i*.

šuškalu m. eine Art Fallstrick, Fang-netz o. ä. *sa-ši-ip šú-uš-kal-la-ka* (o Samas *puhur mātāte* IV R 17, 13 b. Ninib *kar-radu ša šú-uš-kal-la-šu* (= IS.SA.ŠÚ.UŠ.KAL-bi) *a-a-bu i-sah-ša-pu* K. 133 Obv. $\frac{7}{8}$. *ša šadū ina kātīšu lā ipparšidlu šú-uš-kal* (= ŠU.UŠ.KAL) *ta-ša-[a]* IIR 19, $\frac{3}{4}$ b. Auch bildlich von Göttern und Königen. *šuškalu* (= SA.ŠÚ.UŠ.GAL) *sa-ši-ip māt nukurtim* IV R 27, $\frac{58}{39}$ a. Tig-lathpileser *šú-uš-kal la(-a) ma-gi-re* Tig. III 33, Sargon *šú-uš-kal la-a ma-gi-re* Lay. 33, 10.

שש. *gabrē IS.ZU ša ina pān šarri ša-aš-mu-u-ni* ein Exemplar des vor (bei dem König ... nen Katalogs, Unterschrift von K. 2674, eines Katalogs mit Erklärungen gewisser Skulpturen. (Zum St. **שש** beachte auch u. nn. prr. m. *Ša-aš-ma-a-a*).

šašmu Streit. die grossen Götter *šú ti-bu-šú-nu tukintu ū ša-aš-mu* Tig. I 16. ich und du, *i ni-pu-uš ša-aš-ma* wir wollen mit einander streiten (kämpfen) Welt-schöpf. IV. 86.

šašmeš = *ana šašmi*. Tiāmat und Marduk *ša-aš-meš ū-teb-bu kitrubū tahāzīš* rückten an zum Kampf, näherten sich zur Schlacht Weltschöpf. IV. 94.

šišnu und **šišānu** Name zweier Pflanzen. K. 4354 Col. I 5. 6: *šam sal-la-pu-nu* = *šam šiš-a-nu*, *šam (gu-ng) GUG* = *šam šiš-nu*.

I. **šaššu**. *ti-i-ri ša-aš-ši ū abnu* Neb. IV 6. s. u. *tīru*. *ad-ma-an ša-aš-ši ni-siḫ-ti abni* Tig. jun. 83.

II. **šaššu**. Istar rief dich, dir die Weissung ertheilend *um-ma: ta-na-ṭa-la a-na e-peš ša-aš-ši ašar pānūki šaknū tebāku anāku* du sollst Acht haben, das Gelübde(?) zu thun: wohin dein Antlitz (o Göttin) steht, gehe ich! Asurb. Sm. 124, 59. Nur als Vermuthung gegeben. *šaššu*, *šaššāniš* s. u. *šamšu*.

šiššu. VR 19, 10 a. b: SI = *ši-iš-šū*; folgt *šuharruru* (= SI.DUG.GA).

šiššu, *šeššu* sechster lies *šeššu* = *sedšu* und s. u. **שש**.

šuš(š)u Soss (σῶσος) d. i. sechzig. im babyl. Sexagesimalsystem mit der Ziffer ∇ geschrieben. Ideogr. UŠ (z. B. Sarg. Stier-Inschr. 70) und KU (passim

in den Kontrakttafeln). K. 4378 Col. VI 15: IS.MÁ I-ŠÚ.GUR = *elip šú-uš-še* ein Schiff von sechzig (näml. *gurru*, s. d.); Zusammenhang zwischen KU und diesem I-ŠÚ? *it-ti 1 šú-ši šarrāni* mit 60 Königen Tig. I 54, *1 šú-ši ruḫ-ke erēp* Tig. II 49. 61. III 103 (Var. 2), *3 šú-ši ruḫ-ke erēp* II 29. S^d 134—137: *1* bez. *2, 3, 5 šú-ši*, gefolgt von *ne-e-ru* (d. i. 600). VR 36, 8 d. e. f: < (*šú-ū*) = *šú-uš-šú*.

šaššugu. VR 26, 31 e. f: IS.ŠE.ŠEŠ = *ša-aš-šú-gu*.

šaššatu. IIR 28, 19—23 b. c: SA. AD. DUGUD, SA. ME. EL. GAL, SA. AD. GAL, SA. NUM. MAR. RA, SA. AD. NUM = *ša-aš-ša-tu*; SA. AD. GAL auch = *ra-pa-du* und *maš-ka-du*, SA. AD. NUM auch = *bennu* (und vgl. *āribu kaḫḫadānu* — s. d. — eine Heuschreckenart). VR 21, 7 a. b: SA. SAR. SA = *ša-aš-ša-tu*, mit *maš-ka-du* (= SA. SAR) und *šú-u-u* Eine Gruppe bildend. *maš-ka-du ra-pa-du ša-aš-ša-tu* (= SA. AD. NUM, sic) *sa-ma-num ni-pi-iš bu-a-ni* K. 246 Col. I 20 (vorhergeht: *bu-a-nu la ta-bu-tú*, folgt: *bu-a-nu līm-mu*, alles viell., worauf auch SA hinführt, krankhafte Affektionen der Gelenke? vgl. *buānu* S. 168 b). *ša-aš-ša-tu* (Ideogr. auf KA.DÚ endend) auch VR 31, 58 g. h.

šuššan(u), auch šuššan(u) ein Drittel (Bruchzahl). Ideogr.: $\frac{1}{3}$; s. S^b 50: $\frac{1}{3}$ (*šú-uš-ša-na*) = *šú-uš-ša-an* (V. nu). $\frac{1}{3}$ passim in den Kontrakttafeln. Auf eine gleichbedeutende Fem.-Form *šuššan(u)* führt Tig. III 101: die Stadt *a-di $\frac{1}{3}$ -ti ū-me šú Šamaš na-pa-ḫi akšud*. Vgl. noch VR 37, 36 d. e. f: < (*šú-ša-na*) = *šú-uš-ša-an*. S. auch u. *šuššar*.

šuššar (d. i. 60×3600 ?) geschr. *šú-uš-ša-ar* K. 4314 Col. I, zweimal nach einander genannt und, wie es scheint, auf [*šú-uš-*] *ša-an* folgend.

šātu, šāti, šātunu etc. s. u. *šuātu*. *šit pi-i* IIR 39, 6. 7 b lies *pi-it pi-i* und s. u. \aleph_3 פה.

šutahu, šutamhu s. u. שיה.

I. שיה *šatû* Prt. *išti* Prs. *išatti* Imp. *šiti* trinken. Schlauchwasser für (gegen) meinen Durst *lu aš-ti* Sanh. III 80; Kuj. 1, 41. (*lu*) *iš-tu-u mé niš-bi-e* VR 8, 119. *ša ina lib-bi* (woraus) *ékulû iš-tu-u* VR

6, 21. *bīnu bez. kû ša ina musarê me-e la iš-tu-ú* (die 3 letzten Wörter = A. NU. NAG. A-mu) s. u. II. *musarû. ūti būlim maškâ i-šat-ti* NE 11, 4. *mê taknûti ta-ša-at-ti* (2. masc. Prs.) IV R 61, 64 a. *akul akālu šit-ti kurunnu* Asurb. Sm. 125, 65. *mê ellûti šit-ti (ina aus), = NAG-ab*, IV R 13, ⁵⁷/₅₈ a. *šit-ta-a* (trinket, Ideogr. NAG) *da-aš-pa* 21 Nr. 1 (B) Rev. ⁶/₇. *me-e ša-ta-a ul i-le-i-i* 16, ²⁵/₂₆ b, s. u. II. לאה. *šikru ša-tu-ú* u. ä. s. u. *šikru*.

I 2 dass. *mê ina lib-bi lu-ul-ta-ti* Wasser will ich daraus trinken Höllenf. Rev. 19. gegen ihren Durst *iš-ta-at-tu-u dāmê u mé piršu* (Kothwasser) VR 9, 37. *kem* (anstatt) *kurunni aš-ta-ti mé puški u kimri*, [*kem maš-t*]i(?) *ti aš-ta-ti mé marrûti* IV R 59 Nr. 2, 24 f. a.

I 3 dass. (genauer wohl: sich zur Befriedigung, mit Behagen trinken). *iš-ta-na-at-ti da-mi nišbûti ša amêlûti* (Subj.: die Tochter Anus) IV R 56, 39 b, *tal-ta-na-at-ti-i* (2. Sg. fem.) *da-mi nišbûti ša amêlûti* Z. 43 b.

maštû, maltû m. Trinkgefäß. *ma-al-tu-ū šihru* bez. *rabu-ú*, Erklärung zu *hum*(?) *-mu* bez. *li-ka-ru* K. 4411 Obv. s. diese Wörter. *kannu ša maš-ti-i* s. u. I. *kannu*.

maštû, maltû Getränk. Wasser *a-na maš-ti-ti-šu-nu* für (als) ihr G. VR 8, 104. das und das *lu ma-al-ti-it-ka* sei dein G. Höllenf. Rev. 25. *din-tum maš-ti-ti* (= Ū. A-mu, EME. SAL) Thränen waren mein G. K. 4931 Obv. ²¹/₂₂.

II. שיה *šatû* (schwitzen?). *da-la-hu ū ša-ta-a tal-ti-meš-šu-ū* (שׂים I 2), näml. dem Ross, NE 44, 56.

šatû eine best. Art Kleid. VR 15, 5 e. f: KU. DUN. DUN = *ša-tu-ú* (Z. 4: = *kandu*).

šutû eine best. Art Thierpelz oder Wollstoff. *šut-ū* VR 14, 43 b.

שיה *šatâhu*. 83, 1—18, 1330 Col. III 22: GAB (*tu-uh*) = *ša-ta-hu*.

שיה gemeinsamer St. der folg. Subst.: *šitku* st. cstr. *šitik* viell. Bestand, woraus etw. besteht. (mächtiges) Gestein, *šit-ti-ik šadi-i*, bez. *šadāni rabûti* Neb. V 44. IX 25. Vgl. den Namen eines Körpertheils: *šit-ti-ik sa* (sic) *tum* IIR 40, 25 f. b. c.

maštaku Stätte, Wohnraum, Kammer u. dgl. *maš-ta-ku šit-a-ti mušallimu bēlēšu šūma* VR 10, 72; gemeint ist Bît-

ridāti. die Götter *ina šalimtim i-na maš-ta-ke-šū-nu ušēšib* (1. Prt.) *šubat šub libbi* VR 35, 34. *ardatu ina maš-ta-ki-ša* (= DAMAL-a-ni) *ušellū* (Subj.: die sieben bösen Götter) IV R 27, 8/9 b, *a-di ma-tim nakru gabšu maš-tak-ki* (deine Wohnstätte, o Herrin, = *שׁוּ-תא*) *im-šū'* 19, 33/34 b. Keines der beiden Ideogr. scheint völlig korrekt zu sein; das Richtige dürfte Sb 1 Rev. Col V 15 bieten: *שׁוּ-תא* = *maš-tu-ku*. *maš-ta-ku* auch VR 41, 15f. II R 57, 11a. b: *šū* UD (*bu-ri-ša*) AN. UD = *šū* A. A = *ša maš-ta-ki*.

maštaktu, maltaktu. K. 4378 Col. I 10. 11: *IS. LU. LU* und *IS. KI. LAL* = *maš-tak-tum*; zum ersteren Ideogr. s. auch u. *שׁוּ* II 1 (*mušihhu*). 8 Löwenkolosse von so und so viel Zentnern (*biltu*, GUN) *maš-tak-ti erē namri* Sarg. Stier-Inscr. 71; Khors. 162. Mit Kombination der hier genannten Stellen darf viell. KI. LAL „Gewicht“ *maš|taktu* gelesen werden, um so mehr, als Asurn. III 66. 75: massenhaftes Palastgeräth (*unūt*) *ša KI. LAL-ša la-a šab-ta-at*, in der That auf ein feminines Äquivalent des Ideogramms hinführt. 2 hohe Obeliskēn *šū 2500 biltu* (GUN) KI. LAL-*šu-nu* VR 2, 42. 8 Minen *parzillu gamru* KI. LAL *6 paṣrātum* (Dolche) *2-tu unḫātum ša dalāte* (Thür-ringe) etc. ZK II 324. Zum Ideogr. KI. LAL vgl. auch u. *שׁוּ*.

šatiku (*šatiku?* *š?*) ein best. Gefäß zu magischen Zwecken, geschr. *ša-ti-ik-tum*, Ideogr. DUK. NAM. TAR, syn. *natiktu* und *egubbū*; s. bei diesem letzteren Worte (S. 14a).

šittūku? (oder *ritūku?*) Subst. VR 28, 22–24a. b: *šit(rit)-tu-ku* Syn. von *ri-du-ū*, *rit-tum* (s. d.) und *kaš|p-b'pt*.

šutukku ein Rohr. K. 242 Col. IV 7: GI.ŠU. A = *šū-tuk-ku* syn. *šan* *שׁוּ-תוּק*.

šitlu Sprössling, Keim, Reis u. dgl. *šit-lum* syn. *pirḫu* s. d.

šitultu Entscheidung etc. s. u. *שׁוּ*, *שׁוּ*.
šitimti Sanh. Baw. 42 s. u. *šimtu* (*שׁוּ*).

šat(t)ammu ein Berufsname. Rm. 338 Col. II 13. 14: LUB (*šat-tam*) und GAR (*me-na-ri*) = *šat-tam-mu*; folgt Z. 15 in der linken Spalte: ŠAT TAM.Š.ŠA. GI. NA. *šū-tam bīt ū-na-ti* VR 56, 20.

IR 66 Col. II 16 (*bīt ū-na-a-ti*). *amēl šū-tam* Ê. KUR IV R 48, 14 b, *amēl ša-tam* Ê. KUR Z. 15 b. *amēl šū-tam ša Kiš* Str. II 306, 2 1024, 18. X, der Bote des *amēl šū-tam-mu* *ša Ê-sag-gil* IV. 263, 3. *amēl šū-tam-mu* Ê. ŠIT. LAM II. 192, 3.

***šutummu** wahrsch. Speicher, Ver-rathshaus, wechselnd mit *bīt šutummu*. Oft in den Kontrakttafeln. so und so viel *mašihhu ša sattuk suluppi ina šū-tim-mu šarri* Str. II. 658, 12 vgl. 14, so und so viel Datteln *ištu šū-tu-um-mu šarri* 968, 2, *šū-tim-mu šarri* 546, 80, *šū-tu-um-mu šarri* 550, 3, dagegen *bīt šū-tu-um šarri* 729, 3, *bīt šū-tim-mu šarri* 364, 9. 374, 2.

šutmašu? ihre Streiter *ina kirib huršāni* *ki-ma šut-ma-šū*, *lu-(ū)-mī-ši* (breitete ich aus) II 14, die Leichen ihrer Streiter *ki-ma šut-ma-še lu-me-ši* III 79, die Leichen ihrer Krieger (*ina*) auf Feld, Höhen etc. *ki-ma šut-ma-še lu-mī-ši* IV 93.

šetiptu (*š?*), geschr. *še-ti-ip-tum* syn. *um-ku* (?), s. d. und vgl. *šenu*.

šutukku VR 29, 11b s. einstweilen a. *שׁוּ-תוּק*.

שׁוּ (š?) II 1 einreißen, nieder-reißen, zerstören. *šadā i-na ak-ku-l-la-(a)-ti parzilli* (geschr. AN. BAR) *ū-šat-tir* den Berg (koll.) d. i. die Berge (Höhen) riss ich nieder mit eisernen Hacken Sanh. Kuj. 4, 34; Lay. 42, 42; *šadā u bi-ru-ti i-na ak-ku-l-la-te ū-šat-tir* Höhen und Tiefen riss ich nieder (beseitigte ich gewaltsam) mittelst Hacken Sanh. Bell. 59; Rass. 87: *šadā u bi-ru-ti ina ak-ku-l-la-ti parzilli* (AN. BAR) *ū-šat-tir*.

šataru (*šataru?*) Kleid, Gewand o. s. VR 28, 53c. d: *šā-ta-ru* syn. *na-al-ba-š*.

šaturru ein Thier niederer Ord-nung. VR 27, 30g. h. i: [ŠA?] *שׁוּ-תוּר-רוּ* d. i. TUR = *šā-tur-ru* syn. *nam* (so meine Kopie)-d[a Zum Ideogr. vgl. den Schlangennamen *bašmu* sowie *šasuru*; zur Schreibung *šā* vgl. *šā-tam-mu*, *šā-sur-ram*.

šaturu s. u. *שׁוּ-תוּר-רוּ*.

שׁוּ Stamm der beiden folg. gleichbed. Subst.:

šutta Loch, enges Loch, Schacht o. dgl. VR 28, 32a. b: *šū-ut-tum* Syn. von *ha-iš-tu* und von (Z. 38) *pi(?)rit-tu*,

oder ist im Hinblick auf VR 19, 12b *ka-šū(rit, miš)-tu* zu vermuthen? VR 36, 58d. e. f: < (*bu-ru*) = *šū-ut-tu*. Ein ganz anderes Subst. *šuttu* s. u. תש.

šuttatu dass. *bukunšuma i-di-šu ana šū-ut-ta-ti* zerzause ihn (den Adler) und wirf ihn in ein Loch (den Tod des Verhungerns und Verdurstens erleide er) K. 2527 (Rev.) 28; K. 1547 Obv. 8. du liebtest auch den Löwen, vollkommen an Kraft: *siba u siba tu-uh-tar-ri-iš-šu šū-ut-ta-a-ti* NE 44, 52. K. 4320 Col. I 20: *šū-ut-ta-tū* Syn. von [*ha-*]aš-ti. K. 2022 Col. I 51: ŠA.HUŠ.A = *šū-ut-tu-ti*, mit *naḥbalu* und *ha-aš-tū* Eine Gruppe bil-

dend. K. 4341 Col. I 25: ŠA(?)KI.HUŠ.A = *šū-ut-ta-tum*, mit *naḥallum* und *ha-aš-tum* Eine Gruppe bildend. IIR 32, 17g. h: SI (*du*) DUG = *šū-ut-ta-tum*; folgt: SI. DUG.GA = *naḥlum*. VR 16, 12g. h: SI. DUG = *šū-ut-t[a-tum]*. *šū-ut-ta-tum*, im Verein mit *na-ḥal-lu*, *muš-pa-lu*, *hu-ub-bu*, *ha-aš-tum* u. a. auch 80, 11–12, 9 Col. III.

šittu. VR 16, 24g. h: AL.LUB = *ši-it-tum*.

šittu Schlaf, *šuttu* Traum s. u. תש.

šettu (d. i. *šētu*? vgl. *he-ūt-tu* d. i. *hētu*? S. 271b). S^b 146: LAL.SAR (*ú-sar*) = *še-it-tum*.

ת

I. תא ta'au (*ta'ú*) und tâu essen. VR 28, 84e. f: *ta-a-ú* Var. *ta-'a*(bez. 'u)-ú syn. *a-ka-[lu]*.

te'ûtu, *ti(')ûtu* Nahrung, Speise (kollektiv). *mé ù te-'u-ú-ta balât napiš-timšunu* (schnitt ich ihnen ab) Asurb. Sm. 59, 88b. *ti-'u-ú-tu niš-bi-e ù bu-luṭ lib-bi ti-il-li-nu-ú* Sarg. Cyl. 39. K. 4386 Col. II 56: ŠA.NI.SI = *ti-ú-tum*, mit *mákalû* Eine Gruppe bildend; für ŠA = *akálu* s. d. — Ein anderes *ti'ûtu* s. unten.

II. תא te'û. K. 2022 Col. III 36: ŠÚ. GUSUR.RA = *te-'u-u* mit *si-'e-ru* Eine Gruppe bildend.

ti'ûtu. 1 *narkabtu* (ein Wagen) *a-di ti-'u-ú-ti-šá* (zusammen im Werth von 100 Silberlingen) IIR 41 Col. I 15.

תא (א₄?) viell. als Stamm anzusetzen für die beiden folg. Nomina:

têlu (Inf. oder Subst.?). Rm. 2. II. Obv. 1–4: UB.AG.A = *te-e-lum* (ebenso VR 39, 53e), UB.DUG.GA = „*ha-an-tu*, UB.AD(?)AG.A = „*ma-ru-ú*, UB.DI.DI = „.

têltu. Rm. 2. II. Obv. 5: UB = *te-el-tum*, vgl. 6–8. IIR 35, 31a. b: [U]B = *te-el-tum*. — Hier sei gleich mit erwähnt VR 61 Col. V 50: *te-lit ka-ri-bi*; *têlit* oder *telût*? vgl. *telîtu*.

תא II 1 gebieten. Xerxes, der allein *ana naphar mâtâte gabbi ú-ta-'a-ma* der

Gesamtheit aller Länder gebietet C, a, 5. C, b, 8. K, 9. was Auramazda *ú-ta-'a-ma* gebietet NR 35. Part. *muta'imu* und *mut'e'imu*: Darius bez. Xerxes *ište-en ina šarrâni maḥ-ru-tu ište-en ina mu-te-'i-me¹ maḥ-ru-tu* O, 11, *iš-ten ina šarrâni ma-du-ú-tu išt-en ina mu-te-'e-me ma-du-ú-tu* D, 5, *iš-ten a-na šarrâni ma-du-ú-tu išt-en mu-te-'e-e ma-du-ú-tu* E, 7f., *ište-en ina šarrâni ma-du-ú-tu ina mu-ta-'i-me-e maḥ-ru-tu ište-en* F, 11. VR 45 Col. IV 15: *tu-ta-'a-am.*

tu'âmu (gewiss besser als *tu'amu* oder *tú'amu*) Fem. *tu'âmtu* Zwilling. Plur. *tu'âmé* bez. *tu'âmâte*. 8 *nergallé tu-'a-me* 8 Löwenkolosse, Zwillinge d. i. wohl: 8 Löwenpaare Sarg. Ann. 424; Stier-Inscr. 70: *tú'ú-'a-a-me*. IIR 7, 28. 29c. d: MAŠ.TAB.BA = *tu-'a-[a-mu]* Zwilling, IS.GÁL.MAŠ.TAB.BA = *tu-'a-a[m-ti?]* Zwillingsthürflügel(?), wozu zu beachten IIR 23, 24c. d: *tu-'a-a-ma-ti* (sc. *dalâte*) syn. *mu-tir-re-e-tum* (s. u. תר). Das Ideogr. MAŠ.TAB.BA anderwärts = *māšu* (s. d.). VR 28, 63c. d: *tu-'a-am-ti* Syn. von *dúr-maḥ-um* ein best. Prachtkleid. Auf IIR 32 Nr. 2 Rev. sind oben am Rand noch die Wörter zu sehen: *tu-a-mu*, *pi-lu* d. i. wohl *túl-lu* (vgl. S^a III 27), *ta-li-mu* (rechte Spalte abgebrochen). S^c 1a, 10: MAŠ ([*ma-aš*]) = *tu-'a-a-mu*. S^c 1b, 7: [MAŠ. MAŠ] = *tu-a-mu*; das letztere Ideogr. anderwärts = *māšu* (s. d.).

תמ (א₂) Stamm des Subst.

tiāmatu und tāmtu, tāmdu f. 1) Meer. Hauptideogr. A. AB. BA. Plur. *tāmāte*. grosse Wasser *kīma gībiš ti-a-ma-ti* Neb. VI 42, *ki-ma e-bir ti-a-am-ti gal-la-ti* VI 45. *ištu tam-di rabī-te ša māt a-hur-ri adi tam-di ša māt Na-i-ri* III R 4 Nr. 6, 8f., *a-na tam-di rabī-te ša māt a-hur-ri* Asurn. III 84f; folgt (Z. 85): *ina A. AB. BA rabī-te. ana tam-di ša šulme* (s. d.) Šamši Salm. Ob. 27, *ina tam-di* Z. 28, *a-di eli tam-ti ša šulme* Šamši Sams. II 21, *a-di eli tam-tim rabī-ti ša šulmu* Šamši IR 35 Nr. 1, 13. S. weiter u. *šalāmu*. Cypern *i-na kabal tam-tim erēb* Šamši Khors. 146, vgl. 148. *kabal tam-tim* in das Meer (näml. Westmeer) Sanh. II 37, *ina kabal tam-tim* Asarh. I 9. 16, *ki-rib tam-tim* Z. 12, *ultu kirib tam-tim* Z. 17. *a-na tam-di ša māt Na-i-ri* Salm. Mo. Obv. 26. Rev. 58 (folgt *ina tam-di* bez. (Rev. 59) *ina lib-bi tam-di*). *a-di eli tam-tim rabī-ti ša napāh* Šamši IR 35 Nr. 1, 10. *a-na tam-tim ša ši-it* Šamši Khors. 153, *ša tam-tim ši-it* Šamši Asarh. I 32. *tāmtu elītu* opp. *šap-lītu* u. ä. (*tam-ti(m)*, *tam-di*, *ti-a-am-ti* etc.) s. u. I. *elū* (S. 63 b), bes. aber WB, S. 444, 20ff. *a-di ... tāmdū* (A. AB. BA) *e-le-ni-te*; *ša šalāmu* Šamši Tig. VI 43 vgl. IV 50; s. weiter WB, S. 448 u. *elēnū*. Für die geographische Bestimmung der einzelnen Meere s. nn. prr. u. *tāmtu*. es ruhe *tāmat* (A. AB. BA) *ta-ma-tū rapal-tim* das weite Weltmeer (eig. das Meer der Meere) IV R 8, 16 a. *tam-tum* IV R 20 Nr. 1, ²¹/₂₂ a, *ta-a-am-tum* 30 Nr. 1, ¹⁵/₁₆ a (beidemale = A. AB. BA). *šadē-e* u. A. AB. BA¹ Salm. Mo. Obv. 10, wofür *ta-ma-a-te* Co. 19. *šade*[¹]-*e* u. *ta-ma-a-ti* Tig. jun. 85. Marduk *bēl naḳbē šā-di-i* u. A. AB. BA¹ IV R 57, 28 a. Istar *dāliḫat ta-ma-a-te* II R 66 Nr. 1, 4. *hišbi ta-ma-a-tim* Neb. II 35, vgl. Neb. Grot. III 22. *mašādu* und *hanābu* *ša tam-tim*, *ḫaduttum tam-ti* (= A. AB. BA), *erib tam-tim* (= A. AB. BA) s. u. den ersteren Wörtern. *imbūu tam-tim* Syn. von *ša-mi ša ki-rib tam-tim* und KA. A. AB. BA; *mul tam-tim* Syn. von *ku-sa* A. AB. BA bez. *ia-a-me* s. u. *imbū'u* (II. תבא) und *mulū* (תבא) bez. *kusa*. S^o 95: AB (*ab*) = *tam-tum*. VR 39, 15. 16 c. d: AB und A. AB. BA = *tam-tum*. 2) personifiziert: Name des chaotischen Urwassers, des Chaos (תהום Gen. 1, 2). S. hierfür nn. prr.

תמ *tēnu*. VR 19, 45. 46 c. d vgl. K. 2008 Col. III 47. 48: HAR(*a-ra*) HAR = *tēnu*. תמ (*mu-u*) = „*ša* KU. DA, Eine Gruppe bildend mit *ḫamū* und *ḫamū ša nībli*. Für KU. DA sowie für das 2. Ideogr. (M¹ s. u. תמ).
תמ Stamm des Baumnamens *tittu*, wenn dieser = *tintu* תמ. Einstweilen s. diesen hinter *tūturu* eingereiht.
tu-ub libbi s. u. תב II 1.
*תב (*ḫabā*?) *tibū* Prt. *itbi* Prs. *itbi*. *itebbi* Perm. *tebi* a) ausrücken und anrücken, bes. in feindlicher Absicht. *taḫāzi it-ba-a* (3. Sg. Prt.) Salm. Ob. 98. *it-ba-am-ma a-na mit-ḫu-uš* (V. *ši*) *šarrūni māt aḫurré* VR 8, 16. um Kampf und Schlacht zu liefern, *lu it-bu-(i)-ni* Tig. IV 87, die Araber, so viele mit ihm *it-bu-u-ni* VR 7, 117; Asurb. Sm. 285, 2 *ana* (selten *ina*) *irtū ... tibū* gegen jem. anrücken (*it-ba-a*, *it-bu-ni*) s. u. *irtu*, und s. weiter u. *tibūtu*. *a-na muḫ-ḫi alāmi ša bīt Dakūru ni-te-ib-bi* K. 145, 14, *a-na muḫ-ḫi alāmi i-tib-bu-ū* K. 82, 11. Oft in den Omentafeln und zwar in der ideograph. Schreibung ZI; z. B. *ummān m-mu-lu* ZI d. i. *itebbi* wird heranziehen III R 56 Nr. 3, 17. Den Inf. *tibū*(?) st. cstr. *tib* s. unten besonders, ebenso das Part. *tebbi*. Hier sei nur erwähnt *te-bi-tum* schussbereiter Bogen, gleich *a-lik-tum* synonym mit *ḫaštu malītum*, s. u. *malū* (S. 411 b). Hierhergehörigkeit nicht ganz sicher. b) kommen, gehen überh. *ar-ki linutti te-bu-u* ist er Bösem nachgejagt? IV R 51, 9 b. *anāku ina libbi 'i-u-a a-ta-ab-ḫi u-šab* IV R 61, 28 a.
I 2 anrücken, ziehen. *ša-aš-meš it-teb-bu* (zum Kampf rückten sie an) *ḫit-rubū taḫāziš* Weltschöpf. IV. 94. *a-na muḫ-ḫi X it-te-bu-ū* K. 82, 14. 18.
I 3 ausrücken, ausziehen. *a-na muḫ-ḫi ... it-te-ni-ib-bu-ū* K. 145, 12. *a-na a-ḫi-šu-nu ul-li-i it-te-ni-ib-bu-ū* (3. Pl. Prt.) K. 10 Obv. 22, s. u. *aḫullā* (S. 40 b). *ina ni-du-ti iršūti it-te-ni-en-bu-ū* aus der Wüstniss der Erde gehen sie aus (beachte die ideographische Zeile: AB. TA. HA. A. A-meš!) IV R 15 f. Col. ²⁷/₂₈ (*it-te-naššabū*).
III 1 ausziehen lassen, ausgehen lassen (theilweise ziemlich gleicher Bed. mit *dikū*). *eli ummānia kakē-šu u-šut-bu-ni*

K. 2675 Obv. 69. Marduk *šaré irbitti ú-šá-at* (V. *šat*)-*ba-am-ma* Neb. Senk. I 20. die Götter *ú-šat-bu-niš-šum-ma Kúraš šar* Anzan VR 64, 29a. Sargon, der *a-na šumkut nakiré šú-ut-bu-ú kakké-šú* Sarg. Cyl. 7; Stier-Inschr. 12: *šú-ut-bu-u/ú kakké-šú*; Lay. 33, 3: *šú-ut-bu-u kak-ku-šú*. VR 45 Col. VII 30: *tu-šat-ba*.

tibû (eig. Inf.; oder ist *tibu* anzu-
setzen? vgl. *tíku*, *šíku* חקק, II. חקק)
m. Anrücken, Heranzug, Ansturm.
ki-ma ti-ib me-ši-e šam-ri Sanh. V 64, *káma*
ti-ib me-ši-e ez-zi VR 3, 34. S. weiter u.
méhu. die grossen Götter *šá ti-bu-šú-nu*
tukuntu u šašmu Tig. I 16, Ninib *ša ina*
taházi lá iššananu ti-bu-šu Asurn. I 1, *ša*
ti-bu-šu a-bu-bu Z. 7 (vgl. Nah. 1, 3). *ti-ib*
taházi (𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶)-*ia dan-na (lú) édurú* Tig.
III 14. 66. V 36. VI 25 (*édur*; Var. [*ta-*
ha]-*zi-ia*), *ti-ib* 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶-*ia ez-zi édur* Sanh.
III 54, *i-na ti-ib taházi-ia ez-zi* V 65. *i-na*
ti-bi mittelst eines Überfalls (Angriffs)
haben sie die und die vernichtet (*uküttú*)
K. 82, 6.

tibûtu Heranzug. *aš-šu* (betreffs)
ti-bu-ut Elamé ša ba-lu iláni it-ba-a (brachte
man mir Nachricht) Asurb. Sm. 119, 20.
ki-ma ti-bu-ut a-ri-bi ma'-a-di šá pa-an šat-ti
(eines grossen Frühlings-Heuschrecken-
schwarmes) *mūhāriš ana epēš tukmati te-*
bu-ú-ni šírúa Sanh. V 43 f.

tēbû (eig. Part.) m. Angreifer, Feind.
amēl te-bi-e (Plur.) K. 82, 17. 32. *amēl Ur-bi*
amēl te-bi-e nišē māt Gam-bu-li VR 3, 65.
16, 49c. d: SAG. ZI = *te-bu-ú* (vorher-
geht *sa-ar-ru*).

tabû Subst. *i-na i-si-num zag-mu-ku* (am
Neujahrsfest) *ta-bi-e Bēl iláni Marduk*
Neb. VII 24. Vgl. Nerigl. I 35: *a-]*
ki-ti ta-bi-e Bēl iláni Marduk, sowie *ta-bi...*
(= ID ...) IV R 20 Nr. 3 Obv. ³/₄. Vgl.
auch den assyr. Frauennamen *Ta-bu-u-a*?
s. nn. prr.

tibû (*p*?) Adj. deine mächtigen Waffen,
die die Feinde nicht schonen, *lu-ú ti-bu-ú*
lu-ú za-ak-tu Rm. 673 Col. III 43. Vgl.
te-bi-tum schussbereiter Bogen (s. u. חבא
Qal)?

חבא **tabáku** Prt. *itbuk* Imp. *tubuk* aus-
giessen, ausschütten; aufschütten.
Ideogr. DUB; s. S^c 36: DUB (*du-ub*) =
ta-ba-ku (auch = *šapáku* und *saráku*).

das Wasser (*mē šunūti*) *ana re-bi-ti tu-bu-*
uk-ma (= *ū mu-un-DUB*) IV R 16, 52a.
ša amēli šuatu me-e e-li-šu tu-bu-uk-ma (=

𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶) 26, ⁴⁰/₄₁ b. *ki-ma me-e* (= A)
lit-bu-ku-šú (= *hé-en-BAL.E*) 16, 60a. von
da bis dahin *pagréšunu at-bu-uk* goss ich
aus, schüttete ich hin ihre Leichen Asurn.
II 83. *ina hi-ri-ši at-bu-uk-šu-nu* im Stadt-
graben schüttete ich sie hin (näml. die
erschlagenen Feinde) Salm. Mo. Obv. 46.
Nergal *ušumgallu šíru ta-bi-ik* (= *ni-DUB.*
DUB.BU) *im-ti* (Gift) *e-li-šu-nu* IV R 24
Nr. 1, ³⁰/₃₁, s. u. II. *ušumgallu*. Sehr oft
bildlich: [*me*]-*lam-ma bēlú-ti-ia eli māt* Hat-
te *at-bu-uk* Salm. Balaw. II 3, *me-lam* (-*me*)
bēlú-ti-a eli-šu/ú-nu at-bu-uk Asurn. II 112;
Lay. 84, 6; Asurn. Mo. Rev. 30: *me-lam*
bēlú-ti-ia eli-šu-nu at-bu-ku. pulhé melammé
elišunu at-bu-uk s. u. *melammu. namurratu,*
šakummatu, šaharratum, šahrartu tabáku
(*at-bu-uk, it-bu-ku*) s. diese Subsst. auf-
schütten. Getreide und Stroh (s. u. *tibnu*)
ina libbi DUB-uk d. i. atbu-uk Asurn. III
82, *ina* ^{al} *Tušha at-bu* (Var. *DUB*)-*uk* II 118.
S. auch u. *tabku*.

I 2 dass. *dāmē tap-pi-e-šu it-ta-bak*
hat er das Blut seines Nächsten ver-
gossen? VR 51, 52a. schütten, auf-
schütten, von Wohlgerüchen (vgl. סרק).
ina šaplišunu (näml. der Räucherschalen)
at-ta-bak kanú erinu (u) ŠIM. GÍR NE
XI 150.

II 2 hingeschüttet werden. vor-
zeitig *ša bīti šuati réšášu ikdudú ut-tab-*
bi-ka/ú mīlášu (seine Wände) VR 65, 22a.

IV 1 ausgegossen werden. das und
das *ki-ma me-e lit-ta-bi-ik* (= *hé-im-ta-BAL.*
E) IV R 16, ⁵⁵/₅₆ b. Bildlich: *it-ta-bi-ik-*
šu ha-at-tú Schrecken ward über ihn aus-
gegossen Khors. 111. *hat-tu pu-luh-tu eli*
Elamti kališun it-ta-bi-ik Sanh. Baw. 41.
Auch: aus der Scheide gezogen, ge-
zückt werden, von Waffen (vgl. hebr.
הריק). *kašáte ultamalá kakké it-tab-ba-ku*
(Prs.) II R 47, 60d.

tabku Aufschüttung von Getreide.
ta-ab-ka šá še-im^{pl} a-na šá abé-ia lu-ut (V. *ú*)-
tir lu(-ú) at-bu-uk (schüttete ich in ge-
steigerter Menge zu der meiner Väter)
Tig. VI 102/104.

tibku (*p*? *k*?) ein best. Längenmass.
Vgl. *tikpu. 50 ti-ib-ki a-na ší-pa-li ú-ti-bi*
(1. Prt.) Tig. VII 81. *200 ti-ib-ki* (una

elāni ušakki réu) Sanh. VI 89; Konst. 62: 3 UŠ 20 d. i. 200 *ti-ib-ki*. 160 *ti-ib-ki tam-li-i* (der Terrassenhöhe), später 20 *ti-ib-ki šir mahri*; *uššipma* 180 *ti-ib-ki ušakki elāniš* Sanh. Boll. 53f.; Rass. 81f.

תבל *tabālu* Prt. *itbal* Pra. *itabbal* wegnehmen, an sich reißen, entführen u. ä. warum, o Pförtner, *ta-at-bal* hast du weggenommen (die Krone meines Hauptes u. s. f.)? Höllenf. Obv. 43. 46. 49. 52. 55. 58. 61. der die Ländereien der Kinder Babylons und Borsippas *ina pariketi*; (s. d.) *it-ba-lu-ma* Asarh. II 47; III R 15 Col. III 23. wer immer die Tafel *itab-ba-lum* wegnehmen wird IV R 58 Col. IV 41, *itab-ba-lu* VR 51, 67a, TUM IV R 6, 58a. 17, 57b. 19, 81b. 50, 37c. 56, 50a. 57, 67b. VR 33 Col. VIII 42, *IR-lum* II R 42 Nr. 5 Rev. wer diese Ländereien *itab-ba-lu itat-ba-lu* III R 41 Col. I 35, wer dieses Feld *itab-ba-[lu] itat-ba-[lu]* IV R 38, 4. 5c. wer *a-na ta-bal ekli ku-a-tum* etc. *izzazzūma* 1 Mich. II 7, wer *a-na ta-bal ekle annāti uzunū itakkanu* III R 41 Col. I 35. *re-bi-tu it-bal* (= *ha-ba-an-TUM*), Obj. das entkräftende Weh, IV R 16, ⁵³/₅₄ b, *anna epuš ša-a-ru it-bal* (= *mu-un-TUM*, *EME.SAL*) 10, ⁴¹/₄₂ b, *it-dir-ti nūnu it-bal* 59 Nr. 2, 15b, *ta-ni-ši-ia it-ba-lu si-bit šarē* Z. 13b. wegbringen, wegführen. *Ea ana ašar tē-lit-ti it-bal-ka* (= *im-ma-ra-an-DU.MA*) IV R 25, ⁴⁵/₄₆. ⁴⁷/₄₈. 49. ⁵⁰/₅₁ a. — S^d 7: IR = DU = *ta-ba-lu(m) hamtu* (auch = *likū* und *šālū*). — Das Verbum *tabālu* Prt. *itbal* Pra. *itabbal*, Ideogr. TUM, ist auch ein vom Venusstern gebrauchter astronomischer term. techn. intransitiver Bed., s. III R 63 passim. wenn am 25. Tammuz *it-NIN.TAR.AN.NA* im Westen *it-bal*, 7 Tage am Himmel *uḫ-ha-ram-ma* (und) am 2. Ab im Osten sichtbar wird III R 63, 4a. In analogem Kontext Z. 7. 9. 11. 13. 15. 22. 24. 26a. 34. 37. 40. 43b, *itab-bal-ma* 32. 35a. 2. 6. 10. 14. 18. 22. 26. 30b, *it-tab-bal-ma* 39a. TUM-ma 43a.

I 2 an sich nehmen. *it-ta-bal* er nahm an sich (die Krone ihres Hauptes u. s. f.) Höllenf. Obv. 42. 45. 48. 51. 54. 57. 60. *tu-bal tap-pi-e-ku it-ta-bal* hat er das Kleid seines Nächsten weggenommen? IV R 51, 53a.

III 1 wegnehmen lassen. S. u. Qal.

natbalu. VR 16, 77g. h: LIBIT.TAB. BA = *na-at-ba-lu*; folgt, mit nahe verwandtem Ideogr., *urubātum* (s. *urbatu* S. 126a).

tabalu (*tabālu*?) Subst. *kallē nāri kallē ta-ba-lū* I R 66 Col. I 7. III R 45 Nr. 2, 2. s. u. *kallū* (S. 380b).

tabilu viell. Gewürz. *1 bit ta-bi-lu* (1 Behälter für Gewürz?) *1 bit tābi 10 bit še* Str. III 441, 2. *3 še si-el-lu ša ta-bi-lu* II. 239, 17.

tab(b)ūlu m. 1) Heerde. Syn. *utallu* (s. u. *šāḫ*). du liebstest *šāḫ ta-bu-lu* (Var. *it-tul-la*) den Hirten der Heerde(?) NE 44, 58. 2) Unterthanen. das und das *a-na tab-bu-li-ku di-na-ni-ku lū baḫi lū šalim* (näml. *tabbālu*) III R 66 Rev. 21c.



tublu (p?) st. cstr. *tubul*. K. 4188 Col. IV 1: MAḪ = *tu-ub-lu* (Z. 2: = *ti-iz-ka-ru*). *tu-ub-lu niḫ-ia a-na ilāni mahāzē ša mit Akkadī akki Salm. Thron-Inscr. II 3*. als die Götter Himmels und der Erde *ep-šit a-me-š-lu-ti tu-bu-ul-ku-nu i-šim-ma*, III R 61, 14b; 62, 11b.

tuballas ein Vogel s. u. **תבץ**.

tibnu Stroh (vgl. **תבן** Gen. 24, 25. Jos. 11, 7). Ideogr. IN. NU mit und ohne Determ. ŠE. Beachte obenan für diese Lesung des Ideogr. VR 42, 18g. h: IM. IN. NU = *ti-it ti-ib-ni* mit Stroh vermischter Lehm; vgl. targ. (zu Ez. 13, 10f.) **תבן** *unvermischter, nicht mit Stroh vermischter Lehm*. 12 Misen Silber, der Preis für Backsteine, Rohr. Balken, Thürflügel und *ti-ib-ni* für den Bau eines Hauses Str. II. 231, 3. *ti-di-tu at-ka* (Proviant schüttete ich auf) *it-ti še-im u* ŠE. IN. NU (d. i. *tibni*) ZUN *ana mur-niskē ušēlā* liess ihn samt Korn und vielem Stroh für die Pferde hinaufbringen Sanh. Sm. 92, 68. *še-amst u* ŠE. IN. NU *ernstete* ich und schüttete ich auf Asurn. III 82, *še-ajumst u* ŠE. IN. NUst *schüttete* ich in Tušha auf II 117f. ŠA. GAR d. i. Mangel an *šeum* u IN. NU, dergleichen an Sesam *iššakan-ma* wird eintreten III R 55, 9a. SU.KU d. i. Noth an IN. NU *ibnāš-ma* Z. 11a. *ha-ba-šu ša IN. NU* (folgt: *ma-ha-lu ša šelm*) s. u. **תבץ**, *puššuku ša IN. NU* s. u. **תבץ**. — Ein anderes Subst. *tabu* dürfte vorliegen VR 30, 47a. b: MAL mit


eingefügtem kleinem KAB (*ga-ra-at*) = *ti-ib-nu*.

tabinu, auch Femininform, wovon st. estr.

tabinat, viell. Umschliessung, Mauer-ring? (Form *taš'il* von תביל?). *ta-bi-na-as-su-un* (= ID -bi) *lu-ú il-lí-[ku]* hinter ihre Mauer zogen sie sich zurück(?) II R 19, 41/42 b. VR 40, 38 c. d. [ID]  = *ta-bi-nu*.

tabaku wahrscheinl. gleichbed. mit *ur-ki-tu* (s. d., תכר). II R 41, 3 c. d. *UŠIM* = *ta-ba-ku* (Z. 4: = *ur-ki-tum*).


tubku und **tubuktu** (auch *p* möglich)

1) Seite, Umgebung o. dgl. In dieser Bed. bislang nur *tubku* belegbar. *ana tub-ki* (= UB) u. *ša-ba-ti a-a itūrāni* (die bösen Mächte) IV R 1 ff. Col. IV 37/38. den und den Tempel baute ich *i-na tu-ub-ga dār Bābili* an der Seite d. i. neben, an der Mauer von Babylon Neb. IV 47. *ina UB* d. i. *tubga dāri* an der Mauer (sollst du sie begraben) IV R 56, 26 b. 2) Himmelsgegend (vgl. IM = *aḫu* Seite und = *šāru* Himmelsgegend). S^b 309: UB (*u*) = *tu-ub-ku*. S^b 221: IB (*is-bi*) = *tu-bu-uk-tu*. II R 35, 38. 39 a. b. UB.DUG.GA = *tu-bu-ka-tum*, UB.DA  = „*ir-bi-ti*“ (Z. 40: = *kib-rat irbitti*); für die eigentliche Bed. von UB.DA s. IV R 1 ff. Col. IV 37/38. — Berl. Vok. III 12: UD.RI. IG = *tu-ub-ku* (vgl. *tuknu*).

tubaku (d?) in dem Vogelnamen *iš-gur tu-ba-ki*, dem Syn. von *marratu(m)*, s. d. (S. 427 a).

tabarru eine best. Art Wolle. *ḫipāt ta-bar-ru ḫipāt ta-kil-tu* VR 61 Col. V 47. 2 Minen *ḫipāt ta-bar-ri*, 2 Minen *ḫipāt ta-kil-tum* Str. II. 664, 1. 2. so und so viel Sekel *ta-bar-ri* 467, 1. 3. *ḡu-pa-tum ša ta-bar-ri* 222, 2. *ḫipāt ta-bar-ri* 284, 3. 22 (ohne Determ.), *ḫipāt ta-bar-ri u ta-kil-tum* Z. 7. 9.

tabāstānu s. u. תבסטאן.

tig(g)ū. VR 27, 25 e. f.  DUB (*ti-gi*) LUB = *ti-gu-ú*; das näml. Ideogr. durch *ti-gu-ú* erklärt, einem Syn. von *halḫal-latum*, s. d. K. 4299 Rev. 2: BI.DUB. LUB = *ši-ka-ri ti-gi-i*.

tigilū m. ein best. Gewächs, viell. wilde Gurke? II R 44, 6 g. h. *HUL(?) TI. GI.LU.SAR* = *ti-gi-lu-u*, folgend auf *kisšū*

(s. u. תכיל) und *ubānu. tigila-a* (= *tan HUL. TI. GIL. LA*) *ša ina ḡēri adāššū a-ḡu-u* (zu magischen Zwecken verwendet) IV R 8, 32/33 vgl. 35/36 a. *tan ti-gi-lu-ú* (gegen eine best. Krankheit dienend) Sm. 60. K. 267 Col. IV 10: *tan HUL. TI. GIL. LA*, auf *zēr kiš-še-e* folgend.


tugānu (d?). VR 41, 47 c. d. [] BAR = *tu-ga-nu*.

tugāru (d?). VR 16, 73 g. h. SUR = *tu-ga-rum*. Vgl. *tukārum* (s. d.)?

tudātu, geschr. *tu(sic)-da-a-tu* II R 29, 69 e s. u. תדא (idātu).


tadānu, **tad(d)annu** s. u. תדאן.

tidaru (t/i), viell. in zwei Wörter zu zerlegen. ♂ 84 Col. IV 16: *TAR. TAR. NU* = *ti-id-a-rum*, mit *zinnu* und *tiknu* Eine Gruppe bildend.

tū m. und f. Beschwörung, Zaubersformel (wie *šiptu*, s. d.). Ideogr.  d. i. *MU* (s. VR 21, 48 c). *ina te-e-ka elli* (beide Wörter = *MU. AZAG-za-na*) *ullil* IV R 22, 13 b. *ina te-e-šu* (= *MU*) *ša ba-la-ti* VR 51, 73/74 b. *ta-a-ku* (näml. *Marduks*) *ella* oder *ellita* K. 8522 Obv. 19. Der Gott Marduk wird DINGIR.MU. AZAG (auch K. 8522 l. c.) geschrieben als *ša tu-ú-ku el-lit* K. 2107 Obv. 15 (vorausgeht: *šá šī-pat-su el-lit*).

tūia ein best. Thier niederer Ordnung, ein Wurm o. dgl. VR 40, 60 f: *tu-ú-ia*, zwischen *tultu sāmtu* und *akrab imēri*.

tēlu, **tēltu** s. einstweilen u. תלן.

*  **tāru** Prt. *tār* Pra. (im Relativverh.) *turru* 1) sich wenden, sich umkehren. a) mit (*ana*) *arkišu*, *arkiš* o. *š*: nach seiner Rückseite, zurück sich wenden, sich zurückwenden, zurückweichen. *arkī-šu i-tur* (er wandte sich, wich zurück) *ērub kirib Šūšan* Asurb. Sm. 127, 86. *ana taḫāzi ul a-ir a-tu-ra ar-kiš* III R 38 Nr. 2 Rev. 68, *a-a a-tur a-na ar-ki-ia* ich will nicht zurückweichen Z. 57. *i-tu-ra ar-kiš* er wich zurück, wandte sich rückwärts Weltschöpf. II. 76. III. 54 (vgl. 112): *i-tu-ra ar-kiš. ḡi-ri-iš Ti-ammat* ... *i-tu-ra ar-kiš* zu *Ti-ammat* wandte er sich zurück Weltschöpf. IV. 128. *kiš-pu* ... *ana ar-ka-ti bi-tu-ru* (die 3 letzten Wörter = A.GA.KU *ḡe-en-ši-in-GE.GE*) der Zauber weiche zurück, weiche! IV R

16, ⁵⁷/₅₈ b. b) ohne *arkiš* u. dgl.: umkehren, zurückkehren. *is-hur-ma a-na mâtî-šî i-tur* IIR 65 Obv. Col. II 7. *a-tu-ra a-na Ninâ* VR 2, 47, *a-tu-ra* Asurb. Sm. 94, 69, *šal-meš a-tu-ra a-na Ninâ* 133, 40, *i-tur ana mâtî-šu* 103, 49. sie flohen in ihr Land und *la i-tu-ru-ni ar-kiš* kehrten nicht wieder zurück (*arkiš* hier zeitlich: in Zukunft, weiterhin) Sanh. Baw. 40. *šulmeš (lu) i-tu-ru-nim-ma* VR 8, 118. die Taube, Schwalbe *il-lik i-tu-ram-ma* (Var. *i-pi-ra-ma* d. i. ebenfalls *itûramma*) flog hin und her NE XI 140. 142. *ana tubki u šahâti a-a i-tu-ru-ni* (= *nam-ba-GUR. RU-da*) IV R 1 ff. Col. IV ³⁷/₃₈. Die RA *târi u dabâbu* o. ä. s. u. *tuâru*. als die grossen Götter [*a-n*]a *Bâbili* [*ta?*]-*ar-šu iḱ-bu-u* seine (näml. Marduks) Rückkehr nach Babel befahlen VR 33 Col. I 50; für [*ta-a-a*] ist kein Platz. II R 32, 19g. h: KUR.NU.GE.A (sic) = *ir-ši-it la ta-r[i]* Land ohne Heimkehr d. i. Unterwelt; für die ideographische Schreibung s. u. *iršitu*. *ana ašrišu târu* an seinen Ort zurückkehren, bildlich: wiederhergestellt werden u. dgl. Sin, ohne welchen Stadt und Land nicht gegründet oder *i-tur-ru aš-ru-uš-šî* wiederhergestellt werden VR 64, 27b. 2) sich wieder zuwenden, vom Herzen, d. h. sich jem.'s erbarmen, jem. gnädig sich zuwenden. VR 21, 54–56 a. b: *tu-a-ru* Syn. von *ti-ra-nu*, *šà-gur-ru-ú* (d. i. Herzenswendung) und *kiš-šû*. Vgl. unten *tuiâru*. 3) werden. *a-na tiṭti târu* zu Staub werden, *ana tilli u karne târu* s. u. *tiṭu*, *karmu*. *maššaru ša šarri atâ tu-ra-am-me* werdet doch Wächter des Königs! K. 11, 25 (s. S. 387a). — Sb 209: GUR (*su-ur*) = *ta-a-ru*.

I 2 werden. *šarru-ši-na at-tur* ich wurde ihr König Beh. 5. diese Länder *a-na a-na-ku KAK.NA^{pl} it-tu-ru-nu* wurden mir unterthan Beh. 7.

I 3 sich wenden zu etw. (*ana*), sich an etw. heranmachen u. dgl. der Dämon *ša a-na bi-ti it-ta-nu-ur-ru* (= GE.GE. E.A) *ana bîti piḱê lišêribûšu* IV R 16, ⁴¹/₄₂ a.

II 1 1) etw. wenden, zurückwenden, im eigentlichen Sinn. *pân nîri turru* die Front des Joches wenden bez. zurückwenden, s. für diese RA u. *nîru* Joch, ebendort das einfache *turru* in der Bed. „umkehren“. Prägnant muss *utir* auch stehen Sanh. I 77; Kuj. 1, 11; Bell. 24:

it-tir-ma Bît-kilamzah ana bîrtûti ašbat, dessgl. Sanh. III 60: *it-tir-ma alânišu abbat*: wahrscheinl. „ich wandte mich und“. zurückwenden, zurückhalten, hemmen. *mu-tir* (= GI) *ir-ti lin-ni*, vom Feuergott, IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 15. Andere Beispiele für *turru* (= GI) in Verb. mit *irtu* „die Brust jem.'s zurückwenden“ s. v. a. jem. den Zutritt wehren u. dgl. s. u. *irtu* und vgl. den St. *ניצח*. *šûnu daltu ul ikallu-šunûti mēdilu ul it-tar-šu-nu-ti* (= *mu-ur-GE.A*) IV R 1 ff. Col. I ²⁹/₃₁. Daher geradezu auch verriegeln. *tu-ur-ru* syn. *edêlu* s. d. S. weiter der leichteren Übersichtlichkeit halber *mutirru* etc. unten besonders. 2) wenden (wie *abûku*) i. S. v. a) wegführen, wegbringen. ihre Beute, ihre Habe etc. *it-te-ir(V.tir)-ra* führte ich weg Tig. V 53, ihre Beute GUR-ra Var. *it-te-ra* führte ich fort Asurn. II 42. *it-te-ra-šu-nu* (1. Prt.) Asurn. II 8. 40 seiner Streitwagen ... *it-te-ru-ni* führten sie fort II R 65 Obv. Col. II 12. b) zurückbringen, wiederbringen. jene Ländereien *it-tir-ma* brachte ich zurück (und gab sie ihren früheren Besitzern) Asarb. II 49; IIR 15 Col. III 25. *ilânišunu kallûti ana mahâzêšunu it-tir(-ra)* (1. Prt.) Khors. 137. Sehr oft in der Verb. *ana ašrišu turru* an seinen Ort zurückbringen, bildlich: wieder zurechtbringen, wiederherstellen. die Gottheiten *a-na aš-ri-šû-nu it-tir* brachte ich an ihren Ort zurück VR 35, 32. meine Inschrift *a-na aš-ri-šû lu-ti-ir* (3. Prt.) IV R 39, 13b. meine Steintafeln und Thonprismen *a-na aš-ri-šû-nu lu-(it-tir)* bringe er wieder an ihren Ort Tig. VIII 58, die Tafeln meines Vaters *a-na aš-ri-šû-nu it-tir* (1. Prt.) VIII 49, die Tafel(n) der Könige, meiner Väter, *a-na aš-ri-šû-nu it-tir-rum* Lay. 76, 31. meine Schrifturkunde *a-na aš-ri-šû lu-tir* Sanh. VI 69. *sattukkêšunu batlûti it-tir aš-ru-uš-šu-un* (stellte ich wieder her) Khors. 137. *mê šunûti a-na karpati ter-ma* (Imp., = *U mu-c-ni-ši-in-GE*) IV R 16, ⁵⁰/₅₁ b. *turru gimilli* u. ä. s. u. *gimillu*. Wie es scheint. auch von Speisen, die zurückgebracht d. h. wieder ausgebrochen werden. *akâlu ša zumur amêli muššudu, akâlu la ina akâli tur-ru* (= GUR.GUR.RI) K. 246 Col. I 67. c) bringen überh. etw. *ana idi ramânišu* in seine Gewalt oder *ana ramânišu* an sich *turru* bringen s. u. *ramânu*.

die Länder *a-na mi-šir māt Aššūr ú-tir-ra* brachte ich an A. Tig. jun. 23. die Städte . . . *a-na mi-šir māt Aššūr ú-tir(-ra)* Asurb. Sm. 93, 56. *tēmu utērūni* man hinterbrachte die Nachricht s. u. *tēmu* (𐎶𐎶, 𐎶). Auch ohne *tēmu*: hinterbringen. die Leute des Nadan *la i-hal-li-ik lu-ú-tir-ru-nu* mögen (als Botschaft) hinterbringen: „er ist nicht verloren“ Rm. 315 Rev. 10. 3) machen. *ana tilli u karme turru* s. u. *karmu*. — VR 45 Col. IV 14: *tu-ta-a-ra*.

II 2 1) zurückgeben. *ut-te-ir-ši* er stellte ihr wieder zu (das betr. Kleidungsstück) Höllenf. Rev. 39–45. 2) bringen. *tēmu utērūni* man hinterbrachte die Nachricht s. u. *tēmu* (𐎶𐎶, 𐎶). Eine ganz gleich geschriebene Verbalform *ut-tir* s. u. 𐎶𐎶 II 1.

taiāru, geschr. *ta-ia-a-ru*, *ta-a-a-ru*, 1) Adj. a) zurückkehrend, zurückführend, von einem Wege. nach der Strasse, *šú a-lak-ta-ša' u la ta-a-a-rat* (permansivartige Bildung) deren Weg nicht zurückgeht Höllenf. Obv. 6; NE 17, 36; 19, 31. b) erbarmungsvoll, barmherzig, gnädig u. dgl. (eig. sich wieder

zuwendend, vom Herzen, vgl. 𐎶𐎶𐎶). Für *ta-a-a-ru* gepaart mit *rēmēnū*, *rīnīnū* (vgl.

𐎶𐎶𐎶 Sur. 2, 35. 51. 9, 105. 119 u. ö.) s. IR 35 Nr. 2, 7 (*ta-ia-a-ru*). IV R 59 Nr. 2, 8b. 9, ²⁶/₂₇ a (= MAR. RA. NA, EME. SAL). 2) Subst. (sc. *libbu*?) Erbarmen. die Götter *a-na ali u bīti šūšu islimū ir-šū-ú ta-a-a-ri* VR 64, 15a, Marduk, der *an ilāni kamūti ir-šū-ú ta-a-a-ru* K. 8522 Obv. 13. Marduk *a-na . . . ir-ta-ši ta-a-a-ra* VR 35, 11. — Was bed. II R 43, 15a. b: *ta-a-a-ra-tum* Syn. von *a-meš-tum*?

taiārtu Rückkehr. *a-na Flanti i-šak-ka-nu ta-a-a-ar-tú* Sanh. Baw. 40. *ina ta-(i)a-ar-ti-(i)a* auf meiner R. Asurn. II 15, *ina ta-ia-ar-ti-ia* Salm. Ob. 41. 130. 140. Mo. Obv. 27, *ina ta-a-a-ar-ti-a* Sams. III 37, *i-na ta-a-a-ar-ti-ia* Sanh. I 40; Kuj. 1, 7; Bell. 14. Sanh. II 29; Kuj. 1, 17; Bell. 33. Sanh. III 63; Kuj. 1, 37. Sanh. IV 35, *ina ta-a-a-ar-ti-ia* VR 3, 52. 5, 126. 9, 115. *ina ta-a-a-ar-ti-šu* Sams. II 30, *i-na ta-a-a-ar-ti-šu-nu* Sanh. Konst. 33. *ta-a-a-rat* (die Rückkehr, Rückbringung) *ilu(V. bēlu)-ti-ša* (befahl sie mir an) VR 6, 112; Asurb. Sm. 250, j.

tirānu (Form wie *šidānu*, I. 𐎶𐎶𐎶) Erbarmen. VR 21, 62a. b: *ti-ra-nu* syn. *re-e-mu*, Z. 54a. b: syn. *ta-a-ru*, Z. 57a. b: syn. *mu-us-ta-ru*.

turru Adj. (Form wie *nukkusu*). S^o 6, 13: [BE] = *tur-rum* (Z. 12: = *šelū* und *šegū*).

tuāru viell. Wiederbringung, Wiederholung, Wiederaufnahme spez. eines Rechtshandels, Appellieren o. ä.? Oft in den assyr. Kontrakttafeln in der Phrase: *tu-a-ru di-e-nu da-ba-a-bu la-aš-šu* IIR 48 Nr. 5, 8f.; *tu-a-ru di-e-nu* KA. KA *la-aš-šu* 49 Nr. 1, 12f. Nr. 5 Obv. 9, vgl. 48 Nr. 2, 11f.; *tú-a-ru di-e-nu* KA. KA *la-aš-šu* 50 Nr. 4, 12f., ebenso, nur GUR-ra d. i. *tuā-ra*, 49 Nr. 2, 11; *tu-a-ru di-e-ni* u KA. KA (d. i. *dabābu*) *la-aš-šu* 48 Nr. 3, 19f. Vgl. hierzu aus den babylonischen Kontrakttafeln: *ta-ri ù da-ba-ba ina bi-ri-šu-nu ú-a-nu* Str. III. 122, 6f., *ta-a-ri u da-[ba]-a-bu ina bi-ri-šu-nu ú-a-nu* 116, 8, und oft.

mutirru Part. II 1 (s. oben Bed. 1) eine Person oder Sache die zurückhält, hemmt, wehrt, in mannichfacher Anwendung. ^{amēl}GUR d. i. *mutir pūti* Leibwächter, Trabant s. u. *pūtu* (S. 517a). *mutirru* 1) eine best. Art Riegel, s. 𐎶 287 Col. VI 9 (WB, 148f.): IS. SAG. KUL. NUM. MA. KI = *mu-tir-ru* (Z. 10: = *sik-kūr ša-ki-li*, s. u. 𐎶𐎶𐎶), das Ideogr. bed. wörtlich einen elamitischen Riegel (*sik-kūru*). 2) Netz des Vogelfängers. K. 242 Col. I 15: IS. SA. HU. KAK = *mu-tir-ru* syn. *še-e-tum* (s. d.); das näml. Ideogr. in Z. 14 = *a-hu* (s. III. *a-hu*). Fem. *mutirtu* Vogelnetz. IIR 34 Nr. 3, 29: *mu-tir-tum* (ebenso wie *a-hu*) syn. *šētum ša iššuri*. Pl. fem. *mutérēti*, *mutirrēti* Thürflügel (sc. *dalāte*) und zwar spez. die einer Flügelthür, daher *mu(sic)-tir-re-e-tum* Syn. von *tu'-a-a-ma-ti* (s. d.) IIR 23, 24c. d. Die assyr. Paläste hatten gewiss Flügelthüren und darum könnte die den assyr. Palastthoren nach hettitischer Art vorgebaute „Vorhalle“, *bīt appūti* oder *bīt hilāni*, Sanh. Kuj. 4, 4 *bīt mu-tir-re-te* genannt sein einfach als „Haus der Flügelthüren“ d. h. als den Palastthüren zugehöriger Raum, als Thürhaus, so zu sagen Portal. Gemäss III R 67, 58c. d galt der Gott Papsukal als Gott *ša mu-te-re-ti* der Flügelthür bez. Flügelthüren d. i. des Portals bez. der Portale, er wird in dieser Eigen-

schaft geschrieben DINGIR.IG.GAL.LA d. i. „Gott der grossen Thüre“ (IG = *ikku* oder *daltu*), Gott des Portals.

tīru Subst. *ka-re-e-šū* (näml. des Prozessionsschiffes) *zarāti kirbišu ušalbišu* (1. Prt.) *ti-i-ri šū-aš-ši ù abnu* Neb. IV 6. die kupfernen Schlangen *ti-i-ri kaspi ebbi ušalbiš* (1. Prt.) Nerigl. I 28. mit (*ina*) ihren Leichen *nar Arantu kīma* (sic) *ti-i-ri ak-sir* dämmte ich den Orontes gleich einem t. Salm. Mo. Rev. 101. — Ein Subst. *te-rum* syn. *si-b/pu-ú* nennt VR 28, 64c. d.

tiāru eine Cedernart. IIR 23, 23e. f: *ti-ia-rum*, erklärt durch *erinu*, Z. 24e. f: *ti-ia-ar*, erklärt durch *erinu pišu-ú* (weisse Ceder).

tāzimtu, **tazzimtu** s. u. תזמ.

tizkāru Adj. (Form wie *ritpāšu*, = *zit-kāru* von תפר, s. d., wie *tizkar* Imp. = *zūkar*, *tišmur* Perm. = *šitmur*) hoch, hochragend, erhaben. *Marduk tiz-kā-ru šīru* IV R 57, 19a, *rubū ti-iz-ga* (V. *ka*)-*ru* 21* Nr. 1(C) Rev. Col. III 2, *Asurnazirpal tiz-kā-ru* Asurn. I 20 (*tiz* Zeichen *diš*, *tiz* Zeichen *ur*, *taš*). IIR 7, 53. 54g. h: MAḤ. DI und GAL. DI = *ti-iz-ka-rum*. K. 4188 Col. IV 2–4: MAḤ, MAḤ. DI und GAL. DI = *ti-iz-ka-ru*.


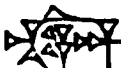
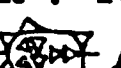

tahabšu (p?) ein best. Kleidungsstück? VR 15, 16c. d: KU.LIL.LA = *ta-hab-šu*. 28, 8a. b: KU *li-lu-ú* syn. *te-di-ik ta-hab-ši*, wofür Z. 26d: [*šu*?]-*bat ta-hab-ši*. *ta-hab-šu* Str. II. 494, 3. 694, 11–15, z. B. 1 *kib-su labiru a-na ta-hab-šu a-na* *il* Anunitum (stets für Göttinnen); zur letzteren Stelle vgl. III. 312, 15–17. *a-na ta-ha-ab-šu ša araš Aari* II. 589, 4. *a-na ta-hab-šu* III. 392, 3. $\frac{1}{2}$ Centner (Wolle) *a-na ta-hab-šu* II. 948, 11.




tahû Kind o. dgl. IIR 30, 38c. d: *ta-hu-u*, eines der vielen Synn. von *ma-ar* Kind, s. S. 390b.


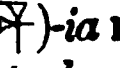
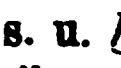
tahûtu nom. abstr. . . . *ša ta-hu-ti-ki* (das Suffix bezieht sich auf *Uḫât*) NE 16, 8; 18, 11.

tehû Inf. K. 4386 Col. II 59: [] TE = *te-hu-ú*, mit *epu-u ša akāli* (s. u. I. תה) und *nasāhu* Eine Gruppe bildend. Vgl. III R 65, 6a: wenn sein rechtes Ohr *mu-diš-šu te-ha-a-at*?

***tahāzu** m. Schlacht. Ideogr.: 

und . Zum ersteren s. Sb 294:  (*me-e*) = *ta-ha-[zu]*, zum letzteren vgl. *kablu* Bed. 2. Für *ta-ha-zi*, *tahāzi* (in seinen beiden ideogr. Schreibungen) in Verb. mit *kablu* Treffen, Kampf s. d. Istar *be-lit ta-ha-zi* I R 7 Nr. IX, B, 2, wechselnd mit *be-lit*  A, 2. E, 1. S. weiter u. *bēlatu* (S. 163b). Istar *i-lat kab-li be-lit ta-ha-zi* Asurb. Sm. 121, 35. *im* *Zamú-[má] šar ta-ha-zi i-na ta-ha-zi kátsu lá iṣabat* III R 43 Col. IV 23 f., die Göttin *Išhara i-na ta-ha-zi da-an-ni lá i-še-mi-ki* ibid. 29. *édurú ta-ha-zi* Sanh. I 16, *ka lapān ta-ha-zi-ia iplahú* VI 7, *ina ta-ha-az šéri* in einer Feldschlacht IV 37. *im* *tahāzi* () Asurn. I 1, ebenso: *im* *tahāzi šā/a šarrā-ni* Asurn. Balaw. Rev. 24.

a-šar ta-ha-zi (das Ganze = KI  KA) in der Schlacht (sei Ninib dein Helfer) VR 51, $24\frac{1}{25}$ a. *a-šar ta-ha-az zi-ka-re* (Männerschlacht) K. 2774 Col. II 26 – kleines Frgm. (NE XII). *a-na ta-ha-zi-ia* (= -*mu*) IV R 13, $38\frac{39}{39}$ a. der *it-ti ummāni-ia epu-šu*  (Var. *ta-ha-zu*) VR 10, 3. *ta-ha-za-šu-nu ra-ak-su tap-tu-ur* (durchbrach sie, sc. Istar) III R 15 Col. I 24. *kašāru ta-ha-zu*, *tahāzu* (in den beiden ideogr. Schreibungen) s. u. I. תפ.

a-bu-ub ta-ha-zi (=  A), von Ninibs Waffe IIR 19, $11\frac{1}{12}$ b. *narkabat tahāzi* ()-*ia* mein Schlachtwagen Sanh. V 56. *unūt ta-ha-zi'u* Schlachtgeräth s. theils u. *unūtu* theils u. *bēlu* Waffe. *harbašu ta-ha-zi-ia* bez. -*ia* s. u. *harbašu*, *kitrub ta-ha-zi* s. u. I. תפ, *tib tahāzi* s. u. *tibū*. VR 28, 80d. 81. 82c. d nennt *nahlaptu ta-ha-zi* „Schlachtgewand“ als Syn. von (80) *lu-lu-un-tum*, (81) *da-ni-tum* (anders DT. 58) und (82) *gu-lal-e*. IIR 23, 30a. b: *ta-ha-zu* Syn. von *zu*(sic)-*la-ta*.


tahāziš zur Schlacht (= *ana ta-hāzi*) Weltschöpf. IV. 94: *šašmeš ittebbū kit-ru-bu ta-ha-zi-iš* (sie näherten sich zur Schlacht).

tahūzatu eine Pflanze. *im* *ta-hu-za-ti* Lond. Frgm.; folgt *uhhaztu*. (St. תהז?)

tahazû (*tahāzû*?). IIR 23, 31c. d: *ta-ha-zu-ú* syn. *ta-ri-mu* (s. d.).

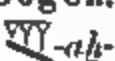
תהז **tahāhu**. *ta-ha-hu* Syn. von *ra-hu-lu*(?) s. d.

tuhallu ein Theil der Dattelpalme (vgl. תחל). VR 26, 52g. h: IS. KID.

DA  = *tu-hal-[lum?]*. 1 gur *tu-hal-lu gi-pu-u man-ga-ga bil-tum ša hu-ša-bi* ... *inamulinnū* (es handelt sich um zurückzugebende Datteln) Str. V. 56, 8, 1 gur *tu-hal-la man-ga-ga gi-pu-ū* ... *inamlin* 819, 7. 1 gur *tu-hal-la* (in analogem Zusammenhang) II. 623, 6. 973, 9. IV. 123, 8. 200, 10 u. 8. Vgl. III. 347, 9. 482, 7. IV. 333, 14. Vgl. *gipū* („Nachträge“).

tahūmu Grenze, Gebiet (תחומי). *mi-iš-ri ta-hu-mu an-na-ma ú-ki-nu* IIR 65 Obv. Col. I 7, *mi-iš-ru ta-hu-mu iš-ku-nu* (setzten sie fest) ibid. Z. 23 (Ergänzung).

tahšū? (*gabšū?*) mit Determ. SU d. i. *matak* wahrscheinl. Hammelhaut (wenn *tahšū* zu lesen, wohl sicher herzuleiten von einem Subst. *tahšū* Hammel, vgl. hebr. תחשׁו and s. meine *Prolegomena*, S. 78). 100 *matak tah-šū-ú*! Hammelhäute Str. II. 928, 1. *ina elippé ša épušūni elippé šu matak tah-šū-e* ... überschritt ich den Euphrat Asurn. III 34, den Euphrat bei Hochwasser *ina elippé matak tah-šū-e lū ébir* III 64 (statt *tah* soll eine Var. *ga* bieten), ganz ähnlich Salm. Mo. Obv. 36. Rev. 82. 16 (*ina elippé ša matak tah-šū-e*), *ina elippé matak tah-šū-e arkēšunu lū ašbat* (verfolgte ich sie) Rev. 77. Auch *tah-šū-a* geschr.: *ina elippé matak tah-šū-a Purāta lū ébir* Tig. V 57. K. 4395 Col. V 17: *amēl z¹ a-rib¹ matak tah-šū-a*.

tahtu? (t wohl Femininendung) Bogen. 51 Col. IV 21: [IS?] PAN = -ah-tum; folgt IS. PAN = *ka-āš-tum*. Ganz unsicher.

tīru, **te-ru** s. hinter תיר.

ti-ik, **ti-ki** s. u. תיקה.

tekītu (oder, wenn t Präformativ, *tékītu*). VR 37, 36a. b. c: *te-ki-tum*; für das Ideogr. mit der Glosse *u-gu-nu* s. VR a. a. O. K. 4188 Col. III 61: [HAR...] LAL = *te-ki-[tum]*; vorhergeht, mit gleichem Ideogr., *ik-ki-[tum?]*.

tikkatu Seil, Strick (תקת). Pl. *tikkāte*. *narkabat šēpi-ia ina ti-ik-ka-u-ti*, *ú-ša-aš-ši* (liess ich tragen) Sanh. I 68; Bell. 21: *ti-ik-ka-a-te*.

tukku Schild. VR 32, 46b. c: *tuk-ku* syn. *a(sic?)-ri-tum* (a. d.) und *ka-ba-bu*; das Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.

Ideogr. begann wahrscheinl. mit SU d. i. *mašku*. bis zum Ende des Monats *matak tuk-ku* *ša māt Gu-ti-um bābāni ša Éšakkil ishurūni* (NIGIN), *be-la ša mamma ina Éšakkil u ékurrāte ul iššakin* etc. Nabon. Ann. Col. III 16.

tukkannu ein best. ledernes Behältniss, für Silber und Gold, Salz u. a. m. gebraucht. SU. BIR = *tuk-kan-nu*, SU. BIR. KUBABBAR bez. GUŠKIN = „*kās-pi* bez. *hurāši*“; SU. BIR. MUN = *tuk-kan ta-ab-[ti]*, SU. BIR. ELTEG = „*ú-šu-[li]*“, SU. BIR. GI. DUB. BA. A = „*ka-an dūp-pi*“. S. für diese Vokabularangaben WB, S. 233 und 357.

***תכל** Prt. *itkal* und *itkil* (die letztere Vokalaussprache dürfte durch den häufigen Gebrauch des Nif. *ittakil* veranlasst sein) Prs. *itakkil* Perm. *takil* (1. Sg. *taklāk*) Grundbed. fest, stark sein (s. u. II 1), dann auf einer best. Unterlage (*eli*, *ina eli*) oder im Hinblick auf etw. (*ana*) stark sein, sich stark fühlen d. h. auf jem. oder etw. pochen, vertrauen, sich verlassen. *a-na da-na-ni-šū-nu it-ka-lu* auf ihre Macht vertrauten sie Tig. I 69, *a-na annitunu kēni at-kal-ma* IR 49 Col. IV 2, *at-kal a-na amāt Ašur* IIR 38 Nr. 1 Obv. 23, *a-na amāt Šamaš* etc. *at-kal-ma* VR 63, 35b. *at-kil a-na Ištar ša ú-tak-kil-anni* Asurb. Sm. 117, 2, *at-kil a-na amāt Šin bēlia* VR 3, 127. *ina eli a-me-lu-ti la ta-tak-kil* verlasse dich nicht auf Menschen IV R 61, 27b, *ana ili ša-ni-ma* (auf einen andern Gott) *la ta-tak-kil* IR 35 Nr. 2, 12. Palast Asurbanpals *šā a-na Ašur (u/ā) Bēlūt tak-lum* (Perm.) IV R 4, 37a (*tak-lu*). 6, 41a. 49, 58b. 52, 28a. 57, 58b. *ša ana e-mu-ki-šu tak-lu* (= GI. DI. A) K. 5268 Obv. ⁷₈; wichtig für VR 19, 37a. b; II R 34, 25c. d: GI. DI = „(d. i. *tu-kal-tum*) ... Eine Menge von Personennamen, mit dem Qal von *takīlu* gebildet, z. B. *Tākīl-šnuātu*, *Tak(Tāk)-lak-ana-bēli* („ich vertraue auf den Herrn“), s. u. nn. prr.

II 1 fest, stark machen. a) von Sachen. *dūrāni-ku tuk-kil* (Imp.) K. 5418 Col. IV. Sm. 2052 Col. III 15: *tu(?)-uk-ku-lum* (ebenso wie *pu-uk-ku-lum*) syn. *du-um-nu-nu*. b) von Personen: jem. stärken, ihm Kraft, Muth geben, ermunthigen. auf meinem 2. etc. Feldzug Asur *ú-tak-kil-ai-ni-ma* (und ich that das und

das) Sanh. I 63; Bell. 20. Sanh. III 42. III R 9 Nr. 3, 57; Lay. 69 Nr. 1, 10. er vernahm die Macht Asurs *ša ú-tak-kil-a(n)-ni* V R 8, 59; Asurb. Sm. 292, s. — Asurs und Marduks *ša ú-tak-kil-u-in-ni* 289, 47, die Götter *ša ú-tak-kil-ú-in-ni* 128, 94, die Götter *ú-tak-ki-lu-ni* 217, k. S. auch u. Qal. V R 45 Col. VII 19: *tu-tak-kal*. Vgl. ferner u. nn. prr. die Namen *Mutakkil-Nusku*, *Mutakkil-Marduk*, *Ašur-mutakkil-šarru* u. a.

III 1. V R 45 Col. VI 50: *tu-ša-at-kal*, VII 32: *tu-šat-kal*.

IV 1 eig. gestärkt werden, sich stark fühlen, daher wie Qal: auf jem. oder etw. pochen, vertrauen, sich verlassen. *a-na gibiš ummânâtîšu it-ta-kil* Sams. IV 38, *a-na Ursâ (Rusâ) it-ta-kil* Khors. 39; Sarg. Ann. 58, *a-na šadi-i maršûti it-ta-kil* Asarh. I 39, *anâku a-na Ašur bêlia at-ta-kil* I 44. der *a-na Ursâ it-tak-lu-ma* Khors. 73, der *a-na šarri Elamti it-tak-lu-ma* Asarh. II 33. *a-na emûkêšun it-tak-lu* Asarh. I 43, *a-na ... it-tak-lu* Asurn. I 114. II 17. 27. III 35. 52. *a-na ummânâte mât Kašši rapšâte it-ti-kil* Asurn. III 17, *a-na idâtešu it-ti-kil* III 39. *na-an-nu/; uš-šú-un ... at-ta-ki-il* Sarg. Cyl. 56. Mit *eli*: *eli ... it-ta-kil* Khors. 113. 122. Sarg. Ann. 229. 390. der *eli ... it-tak-lu* Khors. 48. Sarg. Cyl. 23. III R 15 Col. II 29, die *eli ... it-tak-lu* (Plur.) Asarh. II 13; III R 15 Col. III 6. *a-na Nabû na-at-kil* (Imp.) auf Nebo vertraue I R 35 Nr. 2, 12. Vgl. auch u. nn. prr. *Ašur-na-at-kil*.

takiltu (eig. Fem. eines Adj. *taklu*) viell. Vertrauen i. S. v. Verlässigkeit. *šir ta-kil-tú* III R 15 Col. I 7, s. u. *širu* Orakel.

tiklu Pl. *tiklé* Helfer (eig. wohl Gegenstand des Vertrauens, einer auf den man sich verlassen kann). *ilâni tik-le-šú* Asurn. I 22, *ti-ik-le-šu* V R 62 Nr. 1, 2, *ti-ik-le-e-šu* V R 1, 9; *ilâni tik-le-(i)a* Asurn. I 104, *tik-le-a* Sams. II 14, *tik-le-ia* III 65, *tik(V. ti-ik)-le-ia* V R 2, 121, *ti-ik-le-ia* Sanh. V 51, *ti-ik-le-a* III R 38 Nr. 1 Obv. 36.

takaltu. S. u. Qal (am Schluss).

***tukultu** f. st. cstr. *tuklat* 1) Stärke, Macht. Ideogr. KU. *bêlu šá i-na tu-kul-ti-šú uballîtu mîûtân* der Herr, der kraft seiner Stärke was todt war lebendig gemacht hat V R 35, 19. *al tukulti* feste Stadt (wie *al dannûti*): X *al KU-ti* d. i.

tukul-ti(-šu) V R 3, 1. 54. 68, Memphis *al šarrûtišu a-šar tu-kul-ti-šu* K. 2675 Obv. 20. Pl. *tuklâte* Streitkräfte, Truppen (wie *emûkê*). *tuk-la-te-e-šu i-du-ku* III R 9 Nr. 3, 36, sie brachten ihm eine Niederlage bei, *šabê tuk-la-ti-šu urassibû ina kakki* K. 2675 Obv. 18. Sidon, Sarepta, Akko etc., seine festen, ummauerten Städte, ..., *bît tuk-la-ti-šu* seine Garnisonsstädte Sanh. II 42, Sidon *al tuk-la-ti-šu* III R 15 Col. II 30, die Königsstadt Alt-Bitimi *al tuk-la-a-te/; ša Elamti* V R 4, 124. 2) Stärke, Macht, die einem andern zugute kommt, zutheil wird, d. i. Beistand, auch konkret: Beistand i. S. v. Helfer. Ideogr. KU, IŠ. KU. Salmanassar *alû šamru ša tu-kul-ta-šu Ninib* Salm. Balaw. IV 2. Ninib *tukul(KU)-ti ilâni za-ri-e-šî* Sams. I 15. *tu-kul-ta-ni* (sic) *lu at-ta sei* du unser Beistand Sanh. V 25, den Chumbanundaša *tu-kul-ta-šu rabu-ú* (beachte das Masc.) Z. 71. Marduk *tukul(KU)-ti Bâb-ili* IV R 21* Nr. 1 (C) Col. III 4. Sehr oft *ina tukulti* unter dem Beistand: *ina tu-kul-ti ilâni rabûte* Khors. 138. Asarh. IV 43, *i-na tu-kul-ti-šu-un rabî-tim* I R 7 Nr. F, 8, *i-na tu-ku-ul-ti-šú šir-ti* Neb. II 12; *i-na KU-ti Ašur* Sanh. II 78; *ina IŠ. KU-ti Ašur* oder *ilâni rabûte* o. ä. Asurn. I 12; III 114. I 15; III 116. I 22. 42. II 25. 103. III 46. Mo. Obv. 7. Rev. 21. Balaw. Obv. 4, *i-na IŠ. KU-ti iku A-šur* Tig. I 70, — *šá ilâni rabûte* IV 45. S. auch u. nn. prr. die mit *Tukulti*, geschr. (IŠ.) *KU-ti*, *ŠI-UM* u. s. w., beginnenden Personennamen wie *Tukulti-apil-Éšara*; ferner *Nabû-tukulti*, *Nabû-tukulti-enši*, *Nabû-tuklatúa* u. a. m.

takaltu. V R 16, 52 c. d: [] BAR = *ta-kal-tum*; vorhergeht *pa-da-nu*. Vgl. V R 55, 17? dessgl. K. 64 Col. II 6? **tâkaltu** Sendung s. u. תכלל schicken, senden (S. 56b), **takâltu** Behälter(?) s. u. כרל, **takkaltu** Wehklage s. S. 55b.

takiltu violetter Purpur (תכלת), mit Determ. SÍG d. i. *šipātu* (s. d.): violett-purpurne Wolle. beschwingte Vögel des Himmels, deren Flügel *a-na ta-kil-te šar-pu* violett gefärbt waren III R 9 Nr. 3, 56; vgl. Lay. 69 Nr. 1, 9. *šipât ta-kil-tum* Str. II. 284, 4. 23 (ohne Determ.). 751, 1. Für *šipât ta-kil-tu/ú* in Verb. mit *argamannu* s. d. *šipât tabarru šipât ta-kil-tu* V R 61 Col. V 48; s. weiter u. *tabarru*.

תכר II 1. *tuk-ku-pa ka-la-tu-ša* IV R 58, 37 a. VR 45 Col. VII 18: *tu-tak-kap*.

tikpu st. cstr. *tikip*. *ti-kip santakki* s. u. *santakku*.

tikpu ein best. Längenmass. Vgl. *tibku* (*tipku*?). 120 *tik-pi a-na muš-pa-li lu-ṭa-bi* (1. Prt.) Asurn. II 132; III 136.

tuktê Gebeine? Vgl. u. NER.PAD.DU. *alík ultu máš Aššúr ter-ra tuk-te-e abi ba-ni-ka* Asurb. Sm. 172, 17.

tultu (vgl. **תול** und das Verhältniss von *širtu* zu **סֶרֶע**?) f. Wurm. VR 40, 59f: *tul-tu sa-am-tu* ein dunkelfarbiger Wurm; vorausgehen *iššú* (S. 121b) und *huzirtu ša ekli*, ebenfalls Thiere niederer Ordnung. Auch II R 5, 43c. d. kann das Original kaum *tul'-ú* (so OPPERT in ZK II 298) geboten haben, sondern es wird zu ergänzen sein: UH.TU.RA = *tul-[tum]*; das näml. Ideogr. in Z. 44 = *mubattiru*. Vok. Jerem. Col. V 7: MAR = *tul-tum* (Z. 8: = *ur-ba-tum*).

תלה II 1 aufhängen. Istar trat herein, rechts und links *tu-ul(V. tul)-la-a-ta išpāti* hatte sie Köcher hängen (*tamḥat pūpānu ina idiša šalpat namšaru zaḫtu*) Asurb. Sm. 124, 53. ihre Grossen, welche . . . *asmāti* (s. u. **סמ**) *hurāši tul-lu-ú* Sanh. Konst. 51.

tulû, tilû m. Brust des Weibes, *mamma*. Sb 249: **𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶** (*ú-bur*) = *tu-lu-u* (Z. 250: das näml. Ideogr., obwohl mit anderer Glosse, = *ši-ir-tu*). *tu-lu-u/ú* Syn. von *šir-tum* s. d. (S. 573a). eine säugende Frau (*mušēniktu*) *ša tu-lu-ša ṭa-a-bu* bez. *mar-ru* oder *mah-su*, *ša ina mi-ḫi-iš tu-li-e i-mut* (*tulû, tulê* durchweg = GA, was sonst *šizbu* Milch bed.) K. 246 Col. I 36–39. ein Kind *ša eli ti-lu-ú* das noch an der Brust liegt, Säugling Str. II. 832, 2. 9, ein Kind *ša eli tu-lu-ú* III. 67, 3. *pa-ra-su ša tu-li-e* (= UBUR) s. u. **סרס**. Sm. 305: *amēl mār ša tulê, mārta ša tulê*.

tulû ein best. Geräth. K. 4378 Col. III 47: IS.LIŠ **𐎶𐎶𐎶** = *tu-lu-ú/ú*. ibid. 51: *MA.ŠIR.RUM* = *tu-lu-ú* (dessgl. = *mallatum* und *tannu*). *parisi* (s. d.) . . . *ku-pur-ma šu-kun tu-la-a* NE 69, 42 bez. *ik-pur-ma iš-ta-kan tu-la-a* Z. 46.

telitu (é?). IIR 59, 16 e. f: *ú^u NIN.BÁR*, erklärt durch *te-li-tum*. — *te-lit* s. ebenso wie *teltu* u. **לטר**.

tallu? Zwilling. Für *pi-lu* bez. *tál-lu* in Verb. mit *tu-a-mu*, *ta-li-mu* s. u. *tu'ámu*. S^c 1a, 11 vgl. S^c 1b, 3: MAŠ (*[ma-aš]*) = *tal-lum*; vorhergehen mit gleichem Ideogr. *tu'ámu* und *šiptum* (d. i. wohl Zuwachs). **tillu**, meist **tilu** geschr., Trümmerhügel, Schutthaufen. Ideogr. DUL, s. Sb 1 Rev. Col. IV 9: DUL (*du-ú*) = *ti-lu*; S^c 28 (*ti-lu*) hiernach zu ergänzen. Die RA *ana tili u karme tárú* oder *turru* s. u. *karmu*. *ḥar-ba-nu-ša ti-la-nu-ša* III R 66 Rev. 37 d.

til(1)âniš trümmerhügelgleich, gleich Schutthügeln. der Tempel, welcher *i-mu-ú ti-la-ni-iš* Neb. Senk. I 14, s. u. III. **תלם**. alle seine Wohnstätten *ti-la-ni-iš* (= [DUL.] DUL.DA.AŠ) *šupuk*, || *kíma ṭīti eme*, K. 5332 Obv. ⁶/₇. der Bau aus lufttrockenen Ziegeln *iššapik ti-la-ni-iš* Neb. Bors. II 4. das und das *til-la-ni-iš* (= DUL.DUL.AŠ) *tam-nu*, || *kíma ṭīti téme*, IV R 24 Nr. 3, ⁶/₇.


tillatu Weinrebe. K. 4346 Col. I 23–25: IS.KA.RA.AN.GEŠTIN, IS.TIL.LA.GEŠTIN, IS.PA.PA.AL.GEŠTIN = *til-la-tum*; das erste Ideogr. auch = *hun-natu*, das letzte auch = *papallu* (vgl. diese Wörter). Z. 19: IS.GEŠTIN.GAM. MA = *til-lat ka-ra-ni*.

tillinû (*tillénû?*) Adj. *tí'útu nišbé u bulut libbi ti-il-li-nu-ú sinat šarrúti* Sarg. Cyl. 39.

𐎶𐎶𐎶 III 1 darbringen; verleihen, zutheil werden lassen. *ú-šat-lim kát-ra-a-a* ich brachte dar meine Geschenke Sanh. Kuj. 4, 41. Sargon, dem Asur und Marduk ein Königthum ohne Gleichen *ú-šat-li-mu-šú-ma* Sarg. Cyl. 3; Stier-Inscr. 4. Asur ein Königthum ohne Gleichen *ú-šat-li-ma-an-ni* Sanh. I 11; Kuj. 1, 2; Bell. 4. den mächtigen Bogen *šú Ašur ú-šat-li-ma* Sanh. V 59. *ša Ašur Bêlit emúké širāti ú-šat-li-mu-uš* I R 7 Nr. IX, A, 2. die grossen Götter *dunnu zikrātu* etc. *ú-šat-lim-u-ni* (haben mir verliehen) Asurb. Sm. 11, 12. *šú-ut-lim-šú* (Imp.) *emúkân lá šanán* Sarg. Harem-A, 7. S^c 81: SE (*si-i*) = *šú-ut-lu-mu*.

talímu Fem. *talímtu* Zwilling, urspr. adjektivisch zu *aḫu* (ŠEŠ) Bruder hinzu-

tretend und mit diesem als *aḫu-talīmu* Einen Begriff und Ein Wort bildend, dann aber ohne *aḫu*: *talīmu* Zwillingsbruder (Pl. *talīmû*, *talīmāni*), *talīmtu* Zwillingschwester. Samassumukin *aḫi-ià ta-li-me* meinen (näml. Asurbanpals) Zwillingsbruder K. 891 Obv. 14; da Asurbanpal an dieser Stelle von Samassumukin einen anderen Bruder als „jüngeren“ (*kuttinnu*), einen dritten als „jüngsten“ (*ṣiḫru*) unterscheidet, so kann mit *aḫu talīmu* nur Zwillingsbruder gemeint sein (Zwilling des *aḫu rabû* des ältesten Bruders Asurbanpal, vgl. *kuttinnu* u. כִּיָּן). Vgl. ferner mit Bezug auf Samassumukin: *aḫu ta-li-me* meinen Z.-B. VR 62 Nr. 1, 11; Ssmk. P¹ 14, *aḫi ta-lim-ia* (Gen.) VR 62 Nr. 1, 22; Ssmk. P¹ 24, und ohne *aḫu*: *šum ta-lim-ia* VR 62 Nr. 1, 26. Achimiti *a-ḫu ta-lim-šū* Khors. 94. *Nabû-šumam-lišir ta-li-im-šū* (näml. Nebukadnezers) *še-ir-ra-am zi-it libbia tu-up-pu-su-um da-du-ú-a* Nabopol. Hilpr. III 17. Ideogr. TAM.MA, s. K. 2061 Col. I 19: TAM.MA = *ta-li-mu*, und vgl. u. nn. prr. den Personennamen *Nabû-ta-li-me* (Var. TAM:MA)-*uṣur*. Auch von Gottheiten: gleich Samas *ta-li-me-ša* ihrem (Istars) Zwillingsbruder IIR 66 Nr. 1, 3. *ana Marduk aḫi ta-li-me-lā* Marduk, deinem (Istars von Arbela) Zwillingsbruder Asurb. Sm. 122, 40a. Istar *ta-lim-ti* (= ÄK. Ü. ÄŠ, EME.SAL) *Šamši* Sm. 954 Obv. 2¹/₂₂. *il^u Damku ù il^u Šar-ili dāinûte tēnišēte ta-li-ma-ni* Sarg. Cyl. 53. Bildlich: *ilāni ta-li-mu-ka* (= ÄŠ. ÄŠ-e-ne) IV R 13, 53³/₅₄ a. Vgl. NE 15, 34: Gilgamesch *ib-ri ta-li-me-ka*.

taltallu (*daldallu*?) ein Theil der Dattelpalme. VR 26, 49 g. h: IŠ.TAL. TAL  = *tal-tal-lum*. Vgl. auch *gišimmaru*.

tālittu s. theils u. תלם (S. 77a) theils u. תלם (S. 234b).

tamgītu s. u. תגית (S. 234b).

תמ (so wird der St. anzusetzen sein, wenn verwandt mit hebr. תמם) IV 1 befleckt, verunreinigt werden. *it-ta-mi* (3. Prt.), durch etw. *ina*, IV R 51, 26–30b.

tamû unrein, verunreinigt. *ina irši* bez. *kussē*, *paššûri*, *karpat* TIK.ZI *ta-mi-i* [*ittil* bez. *ûšib*], *il-ku-ul*, *il-ta-[ti]* IV R 51, 44–47b (vgl. für die zu ergänzenden Verba VR 6, 20f.). *a-na pa-an ta-*

mi-i ..., *ta-mu-ú a-na pa-ni* ... ibid. Z. 42. 43b.

tambukku eine best. Fliegenart. IIR 5, 26. 27 a. b: *tam-bu-uk-ku* (folgend auf *zumbi ḫimētū*); das 2. mit SAR schliessende Ideogr. ist zu ergänzen gemäss VR 27, 9 g. h. i: NUM.SAR = *tam-bu-uk-ku* syn. *ḫa*; zwischen *lallartan* und *nubtum*. *tam-bu-uk-ku a-na irši-tin im-ḫaṣ-an-ni-ma*, *mi-ik-ki-e a-na irši-tin im-ḫaṣ-an-ni-ma* K. 2774 Col. II 29f., vgl. Lond. Frgm. (HAUPT in BA I, S. 55) Col. III 6f.

***תמה** **tamû** (Gramm. S. 297 f.) Prt. *itmu*, *itmâ*, Prs. *itamu*, *itamî*, *itamû*. 1) reden. sprechen. *šī kīma ummi âlitti i-tam-ma-a it-ti-ka* sie spricht zu dir wie eine leibliche Mutter Asurb. Sm. 124, 57. der Sohn mit (KI) seinem Vater *ket-ti i-ta-mu* III R 54, 8a, *i-ta-me* 58, 2b, *ket-ti i-ta-mu* K. 700, 3; im ganzen Lande *ket-ti i-ta-mu-u* wird man die Wahrheit sprechen III R 54, 7a. *i-ta-mu-ka* (er spricht zu dir) *ina un-nin-ni* IV R 54, 33a. *i-tam-ma-a* auch VR 3, 80. *šal-tiš ul i-ta-me* s. u. *šaltiš* (שָׁלַח). In Verb. mit *libbu*: denken. was Marduk wohlgefällt, *i-ta-ma-am li-ib-ba-am* denkt mein Herz, dem denke ich nach (allmorgentlich) Neb. Bab. I 23. Hiernach *i-ta-am* (= *itavam*) *libbi* Neb. III 26 zu verstehen. K. 4350 Col. III nennt folgende Verbalformen: (20) *it-ma* Prt. (syn. *ú-tu* und *iš-ku-ur*), Pl. (23) *it-mu-u*; (26) *i-tam-ma* Prs., Pl. (29) *i-ta-mu-u*, Ideogr. durchweg PÁD. Vgl. II R 33, 3–5 e. f, wo die Verbalformen *it-mu*, *i-ta-mi*, Pl. *it-mu-u* gelautet zu haben scheinen (Ideogr. PÁD). 2) schwören. *it-mu-ma* sie schwuren (und ...) IIR 65 Obv. Col. I 6 (vgl. Z. 4: *ma-mi-tu idlinû*, *amêlu ana amêli ana lā ené* etc. *niš il-šu-nu it-mu-u* (Ideogr. PÁD) *niš šarrišunu ana aḫameš iskurû* ⊕ 116 Col. II 42. *ma-mûtu tamû* einen Eid schwören, einen Eidschwur leisten. VR 20, 9–10 e. f: NAM. NE.RU.KUD.DA bez. AG.A = *ma-mi-tum ta-mu-ú*. NAM.NE.RU *na-am-KUD* einen Eid soll er, man nicht schwören (am 19. Ijjar) VR 48 Col. II 21. 3) jemanden besprechen, beschwören. bannen. Der Name der Götter, der Geist d. i. das eigentlichste Wesen des Himmels und der Erde, der „Bann“ (*mamitu*) der Anunnaki's hat solche „bannende“

Kraft. *niš šamé lu-u ta-mat niš iršiti lu-u ta-mat* im, beim, durch den Geist des Himmels bez. der Erde sei besprochen (beschworen, gebannt)! näml. du böser Dämon oder Zauber welcher Art immer du sein magst — allgemeinste Beschwörungsformel K. 246 passim (*lú tamát*, Perm. 2. masc. = *hé-PÁD*). o *ma-mit* (Bann), *niš šamé lu-u ta-ma-a-ti niš iršitim lu-u ta-ma-a-ti* (Perm. 2. fem., = *hé-PÁD*) K. 44 Rev. 3/4. — IIR 7, 22—25 c. d: PÁD, PÁD.DA, KUD.DA, SAG.BI = [*ta-mu*]-ú.

I 2 1) reden, sprechen. alle Götter *šú a-ra-ku úmēa li-ta-mu-ú littas̄karu amāta dun̄kia* VR 35, 35; s. סקר IV 2. 2) schwören, mit *ina* dessen, bei dem man schwört. Prt. *itteme*. der Schuldner *ina Bēl u šarri it-te-me ki-i* (folgt der Schwur) Str. III. 42, 8. 307, 7f. Vgl. II. 83. 197. 849, 4. 13. 964, 14 (*ina Bēl u Nabú*), u. a. St. m. *ina Bēl it-te-mu-ú* (die beiden Schuldner) *ki-i* III. 103, 18f. *Ardēa ina Bēl Nabú u Dāriāvuš šarri a-na Y it-te-me* Str. I. 176, 1. Auch mit *ina libbi*: *ina libbi Ašur Marduk at-ta-ma ki-i* bei A. und M. schwöre ich, dass etc. K. 84, 6f.

II 1 mit dopp. Acc.: 1) etw. jemanden besprechen, bannen lassen, jem. durch etw. beschwören, bannen. *a-šak-ku ma-mit* ^{ilu} *A-nun-na-ke it-tam-me-ka* o. a., ich banne dich mit dem Banne der Anunaki's (= SAG.BA SAG.DUL?-bi HÉ.PÁD) IVR 1 ff. Col. II 3/4. 5/6. damit du, Hexe, nicht wieder kehrst (*a-na*), *it-tam-me-ki* ^{ilu} *A-num* lasse ich den Gott Anu dich beschwören, beschwöre, banne ich dich durch den Gott Anu, durch Bel, Ea u. s. w. IVR 56, 7—16b. Vgl. Z. 57b. *tím-ma-ti* (2. Fem. Perm.) du bist beschworen, gebannt (durch ..., Acc.) Z. 18b. *ma-mit* (= NAM.NE.RU) *tím-me-šu-nu-ti* (Ideogr. KUD) banne die 7 bösen Geister mit dem Bann IVR 1 ff. Col. IV 37/38. *tím-me-ši-ma šum ilāni rabūti* beschwöre sie mit dem Namen der g. G. Höllenf. Rev. 17. 2) mit *mamītu*: einen Eid jem. schwören lassen. *ma-mi-it ilē-ia rabūte* *a-na ardu-ut-te* (behufs Knechtschaft) *it-tam-mi/ē-šú-nu-ti* (1. Prt.) Tig. V 14—16. — VR 45 Col. IV 7: *tu-tam-ma*.

tamītu, tamētuf. Rede, Wortlaut. *ta-me-ti ana šunnē* meine Rede (gemeint ist die Aufschrift des Bildnisses) zu ändern IR 27 Nr. 2, 74. wer *ta-me-it šit-*

ri-ia um-ma-na-te ana amāri u šasē ikalū den Wortlaut meiner Inschrift die Leute zu sehen und zu lesen hindern wird Z. 62. Für *ta-me-tu* bez. -it *šit-ri* ibid. Z. 46. 55 s. auch u. II. שנה II 2. er brachte die Assyrer auf seine Seite und *it-dan-ni-na ta-me-tu* machte heftig (frech?) die Rede Sams. I 43. VR 29, 72a. b: ZAG = *ta-mi-tu* (und *pi-ris-tu*). IIR 7, 33. 34c. d: ZAG = *ta-me-ti*, ZAG.KU = „*ta-mu-ú*. Für ZAG s. *amūtu* (S. 81b). Noch beachte *ta-mi-a-tum* AN.TA-tum IIR 61, 13b wechselnd mit *ta-ma-a-tum* AN.TA-tum 62, 10b.

תמן tamāhu Prt. *itmuḥ* Prs. *itammaḥ* 1) fassen, nehmen. den Bogen *ina kātī* (ŠÚ²)-*ia at-mu-[uḥ]* K. 2652 Rev. 44, den Speer *at-muḥ lak-tu-u-a* Sanh. V 60. Auch gefangennehmen: den Rest lebendig inmitten des Kampfes *it-mu-ḥa kātā* (ŠÚ²)-*a-a* Sanh. VI 9 (vgl. *ik-šú-la kātā* I 25. II 82). — VR 47, 18. 19a: *a-tam-maḥ*, mit der Notiz: [*ta*]-*ma-ḥu* = *ša-ba-tum*. 2) halten. Istar *tam-ḥa-at* (Perm.) *kašta ina i-di-ša* Asurb. Sm. 124, 54. Tiglathpileser *ta-me-iḥ ḥaṭṭa lā šanān* Tig. VI 56, Nebo *ta-me-iḥ kàn dūp-pi* IR 35 Nr. 2, 4. Sin *ša balāt naphar mātī ga-tuḥ-šu* (= ŠU-ku) *tam-ḥu* (= *mu-un-DIB.BA, EME.SAL*) IVR 9, 26/27a. 3) geben. als Asur seine schonungslose Waffe *ana i-da-at bēlūtia lu(-ú) it-muḥ* meiner Herrschaft zu eigen gab Asurn. I 18; vgl. u. III 1 die Stelle I 42. S^c 82: SE (*si-i*) = *ta-ma-ḥ[u]*. — S^c 157: TAB (*ta-ab*) = *ta-ma-[ḥu]*. K. 4350 Col. III 48: *in-TAB* = *it-mu-ḥu* (auch = *éšip, ušteni, uradḫi*).

I 2 fassen, nehmen. Marduk suchte einen gerechten Fürsten nach seinem Herzen, *it-ta-ma-aḥ ka-tu-uš-šú* ihn zu fassen bei seiner Hand VR 35, 12.

II 1 1) gefangennehmen, fangen, erbeuten. Steinböcke u. s. w. *ina sad-ra-a-te^l it-te-im-me-iḥ* (fing er) IR 28, 20a. die Hindinnen, Hirsche u. s. w., welche in den hohen Gebirgen *it-tam-mi/ē-ḥu* (1. Prt.) Tig. VII 9. 120 ihrer Wagen im Kampfe *lu-te-me-iḥ* (1. Prt.) Tig. IV 96. 2) festhalten, dingfest machen. die und die (Acc.) nahmen sie gefangen und *ina birīti parzilli iškati parzilli it-tam-me-ḥu kātā u šépā* (an Händen und Füßen)

VR 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45. Die ganz ähnlichen Stellen VR 3, 60 (*ú-tam-me-ha* 1. Prt.) und 2, 109 (*ú-tam-me-iḥ* 3. Prt.) s. u. *bir̄itu* (S. 185 b). — VR 45 Col. IV 9: *tu-tam-mah*.

III 1 nehmen lassen, fassen lassen etw. die Hand (dopp. Acc.) oder: von (ina) der Hand d. h. jem. etw. in die Hand geben. Auch *ana k̄āti*. ihre mächtigen Waffen *ka-a-ti lu-šat-me-ḥu* gaben sie in meine Hand Tig. I 51, da Asur *kakka dan-na ... ka-ti ú-šat-me-ḥu-ma* II 98. *ši-birru lá pádú ... ú-šat-me-iḥ* (3. Prt.) *lak-tu-ú-a* Sanh. Konst. 6; Lay. 38, 6 (*kakku*). Nebo *ḥaṭṭa išarti(m) ú-šá-at-mi-iḥ ga-tu-ú-a* Neb. I 46. Bors. I 14, Neriglissar *ša ... Nabú ... ḥaṭṭa išarti ú-šá-at-mi-ḥu ka-tu-uš-šú* Nerigl. I 11. im Anfang meiner Regierung, da Samas *ḥaṭṭa murte'at nišē ana (a-na) ŠÚ-ia ú-šat-me-ḥu* Asurn. I 45. Auch ohne *kātu*. Asur seine schonungslose Waffe *ana i-di* (Var. *i-du-at*) *bélútia lu-(ú-)šat-me-iḥ* Asurn. I 42, als Asur die Waffe *ú-šat-me-ḥa-ni-ma* mir gab Salm. Mo. Obv. 13.

tamkaru s. u. *damkaru*.

timāli gestern s. u. *itimāli*.

timmu Seil, Tau. Ideogr. DIM (sonst = *riksu* und *markasu*, s. u. רכס). IIR 7, 30 c. d: DIM = *tim-mu*; der Kontext führt auf anlautendes *t*, nicht *d*. K. 4378 Col. VI 33: IŠ.DIM.MÁ = *tim-mu ša elippi* Schiffstau (Z. 32: = *markas elippi*). *ibid.* Z. 72: IŠ.IR.DIM = *tim-mu* (dessgl. = *irkú* und *mahrašu*).

תמר (? טמן?) III 2 wahrscheinl. getröstet werden. die Hungrigen sind satt geworden, *ub-bu-lu-ti us-sa-at-mi-nu* die Betrübten sind getröstet worden K. 183, 28.

***tem(m)en(n)u** m. 1) die in das Fundament eines Palastes oder Tempels gelegte Schrifturkunde auf Thon: Thonprisma oder Thoncyliner, die thönerne Grundlegungsurkunde. Beachte für diese Hervorhebung des Thons als Materials VR 42, 8 g. h: IM.TE.ME.EN = *temen-nu*; s. für IM Thon u. *tittu*, *šallaru* u. a. m. Ohne dieses Determ. Sb 311: TE (*tem-me-en-na*) = *te-me-en-nu*. 83, 1–18, 1330 Col. IV 18: TE (*te-me-en*) = *te-me-en-nu*. das und das schrieb ich *i-na aban narē(Pl.)-ia* *ú tem-me-ni-ia* auf meine Denksteine und Thonprismen Tig. VIII 43, *aban narē(Pl.)-ia*

ú tem-me-ni-ia (salbe er mit Öl) Z. 56, wer *aban narē-ia* *ú tem-me-ni-ia* zerschmeissen wird etc. Z. 63. *te-im-mi-en-na la-bi-ru* den alten Fundamental-Thoncyliner des Naramsin VR 63, 31 a, *e-li te-me-en-na la-bi-ru* 33a. 2) Fundament überh., ziemlich gleichbedeutend mit *išdu*. S. eine Anzahl Belegstellen u. *enēšu* schwach, banfällig werden. *ul-tu te-me-en-šu a-di tah-lu-bi-šu* VR 64, 8 f. b. *te-me-en-šu* (näml. der Stadt Dur-Iakin) *as-su-ḥa* Khors. 134. auf mächtigem Quadergestein *tem-mi-in-šu* (des Palastes) *kīma šipik šadi zakri ašpuk* Lay. 33, 16. auf (*ši-ir*) jener Terrasse *at-ta-di tem-me-en-šin* (der Paläste) Sanh. Konst. 64. *musarē ušēpišma* etc. *i-na tem-me-en-nu* *ékalli bélútia ézib ahrātaš* Sanh. Rass. 92. Bildlich: Nineve *tem-me-en-nu da-ru-ú duruš šāti* Sanh. Bell. 35; Rass. 62.

tumānu Balken. IIR 23, 19 e. f: *tu-ma-a-nu* syn. *gušūru* (IŠ.GUŠUR).

tamkēti s. *pirkēti*.

I. תמר **temēru** Prs. *itammir* verscharren. wer diesen Denkstein *i-na IŠ i-tam-mi-ru* im Staub verscharren wird 1 Mich. III 2, *ina IŠ.ZUN i-tam-me-ru* Berl. Merod.-Stein V 29, *i-na e-pi-ri i-tam-mi-ru* IIR 43 Col. I 33. wer diesen Grenzstein *i-na iršiti i-tam-mi-ru* *ú a-šar la a-ma-ri i-tam-mi-ru* IIR 41 Col. II 12. wer diesen Denkstein *ina ekil la a-ma-ri* (in einem unsichtbaren, verborgenen Acker) *i-tam-mi-ru* VR 56, 36. S. analoge Redeweisen u. *katāmu* (I 1, III 1) und *kabāru*. Das anlautende *t* (nicht etwa *t*, vgl. *طمر*, *طمر*) steht wie durch diese Stellen so auch durch K. 4362 Col. III 15. 16 fest: IŠ.DUL (d. i. mit Staub bedecken) und IŠ.SUD.SUD = *te-mi-ru ša epi* (vom Staub gesagt); folgt Z. 17. 18: IŠ.GUŠUR.RA.DIB.DIB.BA und KU.KU.NE(*bi*) IB.BI = „ *ša gušūri* (IŠ.GUŠUR) — was heisst das? —, Z. 19: „ *ša išāti* (s. hierfür II. תמר).

II 1. VR 45 Col. IV 8: *tu-tam-mar*.

III 1 verscharren lassen. wer diesen Grenzstein *i-na e-pi-ri ú-šá-at-ma-ru* Grenzstein Nr. 103 Col. V 46 f.

II. תמר **temēru**, vom Feuer gesagt. ⊕ 51 Col. IV 33: *te-me-ru* [*ša išāti?*], in Einer Gruppe mit *napáḥu* [*ša išāti?*] und *šahānu* (s. d.). K. 4362 Col. III 19: NE.

US = *to-mi-ru ša ikāti* (NE), für den Kontext s. u. I. תמר.

tumru. 82, 8–16, 1 Col. IV 18: KI. NE (*ni-mu-ur*) = *tu-um-ru* (dessgl. = *ša-ab-tum* und *ikrānu*, s. diese Wörter). *tumru ša-pāku*: den Hirten, welcher immerfort *tu-um-ri iš-pu-kak-ki*, täglich Zicklein (? *unī-kēti*) in Menge dir schlachtend NE 44, 59. in allen deinen Landen (o Istar) *i-ša-ti id-di-ma ki-ma tūm-ri* (= ŠE.MUR) *iš-pu-uk* (= *ba-DUB*) hat er, der Feind, Feuer angelegt und gleich *t.* hingeschüttet(?) IV R 19, ^{39/40} b. *šru ša (ina) pi-en-ti ba-aš-lu* (s. d.) *akāl* (ŠA) *tūm-ri* soll er nicht essen IV R 32, 30a. 15b (vgl. 38, 8. 35b), wofür 32, 41b: nichts, was Feuer (NE) berührt hat (TAG), soll er essen. Vgl. *a-kaš tūm-ri* (das Ganze = ŠA.NE.MUR.RA) Rm. 79, 7–8.

nītmirtu. 82, 8–16, 1 Col. IV 17: KI. NE (*tu-ni-šu-nu*) = *ni-ū-mir-ti*.

תמר Prt. *itmur*. Einen solchen St. s. u. תמר (Verbum).

tamirtu, seltener tamartu, die fruchtbare, angebaute Umgebung einer Stadt, die Flur. Pl. *tamirātu*, *tamerātu* die Fluren, um Obstpflanzungen anzulegen, gab ich den Nineviten *ekil ta-mir-ti elēn ali* ein Flurgrundstück im Norden der Stadt Sanh. Bell. 58; Rass. 86. *ultu pāti* ⁴¹ *Ki-si-ri a-di ta-mir-ti Ninā* Sanh. Bell. 59; Rass. 87; Lay. 42, 42, wogegen Sanh. Kuj. 4, 84: *ta-mar-ti. kirūbū ma'adu ultu kirib u-sal-li u ta-mir-ti ali ... lū aqbata* ein grosses Stück Land nahm ich von dem Wiesengrund und der Flur der Stadt Sanh. VI 86. er machte einen Durchstich aus dem Euphrat und *ušardā ta-mir-tuš* und liess ihn (d. i. seine Wasser) auf ihre, der Stadt, Flur fliessen Khors. 128 (folgt: *usallum ... me umalli*); Sarg. Ann. 325. mit ihren Leichen füllte ich an *ta-mir-ti* ⁴¹ *Šūšan* VR 3, 41, wofür Asarb. Sm. 129, 99 *ta-mar-ti*. Schlachten werden geschlagen o. ä. *ina tamirti* auf der Flur, im Weichbild einer Stadt (vgl. hierzu u. *pihātu* S. 519b): *i-na ta-mir-ti Halūlē(na)* Sanh. Konst. 47; Baw. 35, — *Kiš* Sanh. I 21; Bell. 5; Lay. 61, 8; Kuj. 1, 4, — *Altaḫū* Sanh. II 76; Kuj. 1, 24. alle Könige des Westlandes brachten schwere Abgabe vor mich *i-na ta-mir-ti* ⁴¹ *U-šū-ū* Sanh. Kuj. 1, 20. Vgl. noch *eli ta-mir-ti*

⁴¹ *Kal-ḫi(?)* Lay. 35, 7. Plur. *ta-me-ru-tu-šu ša ina lā māmī namūta šūlukā ... aš-ku* Nineves Fluren, die in Folge von Wasserlosigkeit in Verfall gekommen waren, ... bewässerte ich Sanh. Baw. 6. Raman möge seine Kanäle (*nārāte*) mit Schlamm anfüllen und *ta-mi-ra-ti-ši li-mi-la-a pu-ku-ta* seine Fluren füllen mit Dornestrüpp III R 43 Col. IV 4. Da die *tamirtu* ganz von der Bewässerung abhängt, so heisst der Gott Ea *bēl naḫ-bi kup-pi u ta-mir-ti* Herr der Quelle, des Sprudels und der Flur Sanh. Baw. 29. Vgl. hierzu die u. *kuppu* besprochene Stelle Sarg. Harem B, 4ff., wo von *naḫ-bi* und *kup(?)*-pe die Rede ist und wo es schliesslich Z. 6 heisst: *šum-ki-ra ta-mir-tuš* tränke reichlich (überströme) seine Flur. Hierher gehört wohl auch Sarg. Cyl. 37: *in-ni ta-mir-ti-šu ku-up-pe ka-ra-at-tu* (Quellen und Brunnen) *pitēma ki gibiš edī me nuḫši kuški eliš u šapliš*.

tamirtu, tamartu Geschenksendung, Geschenk s. u. I. תמר.

tintu. K. 4385 Col. II 21: *ti-in-tum*, eines der Äquivalente von DIB.DIB.BI.

tenihu, tenihū (wahrscheinl. *ē* und dann von einem St. תנח herzuweisen, s. S. 100b) Ruhepolster, Bett. II R 23, 59. 61c: *te-ni-ḫu* und ⁴¹ *te-ni-ḫu-ū* syn. *ir-ši*.

tannu ein best. Geräth. K. 4378 Col. III 43: [IS.LIŠ.] TUR = *tan-nu* (und *nalpatum*), i. U. vom „grossen *itkuru*“ oder *mākaltu*, s. d. (S. 56a). Z. 52: *ta-an-nu* (Var. *tan-nu*), ebenso wie *tulū* (s. d.) und *mallatum*, = IS.MA.ŠIR.RUM, s. u. *maširru* (S. 433b).

ta-na-na Asurn. II 5, wohl in *ta-na-ti* zu verbessern, s. S. 438a u. *tanuttu*.

tinānū. VR 26, 24a. f: [IS] Y IS.MA = *ti-na-nu-u*.

tinūru m. Ofen. VR 42, 27a. b: IM.ŠÚ.RIN.NA = *ti-nu-ru* (das Determin. IM führt auf ein Thongeräth- oder gefäss); folgt: *mut-tal-li-ku* (ein beweglicher); Z. 29; 39, 58a. b: KA.TAM(?PAR?) IM.ŠÚ.RIN.NA = *ka-tam(?par?) ti-nu-ru*. Folgt *pikal(l)ul(l)u* (s. d.).

tunšānu ein Gewand o. ä. *subātun-ša-a-nu ... ša iḫ Anunitum* Str. II. 415, 4. Vgl. *tu-um-ša-nu* 467, 5.

tas(s)uhtu s. u. תמר.

te-pa-a NE 45, 72 (*ummi la te-pa-a anáku lá ákul*); zu I. תפח gehörig?

tu-pat (oder *tu-šuk*? wenn *tupát* zu lesen, ist *t* jedenfalls Femininendung) IV R 17, 10b: im Schatten der Ceder lasse dich nieder (o Samas), *lú šaknû šépáka ina eli tu-pat buráši* es mögen ruhen deine Füße auf dem *t*. der Pinie.

tuppu S^c 38 s. u. *duppu*.

tappû Genosse, Nächster. *ki-ma ib-ri ú tap-pi-e* wie ein Freund und Genosse VR 35, 15. S. für diese Wortverbindung weiter u. *ibru* (S. 10a). *bít* bez. *aḫát*, *dámé*, *šubát tap-pi-e-šu* (seines Nächsten, Nebenmenschen) IV R 51, 50—53 a. S^c 158: TAB (*ta-ab*) = *tap-pu-[u]*. VR 37, 30 d. e. f: MAN (*ma-an*) = *tap-pu-u* (Z. 31: = *athû*). 31, 22 b: *tap-pu-ú*, auf *ib-ri* folgend. S. auch u. *tappattu*.

tappattu (Form wie *aḫātu* Schwester?) Genossin, Nebenfrau. VR 39, 61. 62 c. d: DAM.TAB.BA = *tap-pu-ú* und *tap-pat-tum* (Z. 63: = *šir-ri-tum*, s. S. 575 b). Vgl. assyr. Lond. Frgm. 424.

tappûtu, vereinzelt tappiûtu (i?), Genossenschaft, Beistand, Hülfe. Häufig *aláku tappût* (gleichbed. mit *aláku réšût*) jem. zu Hülfe kommen. Sanherib *a-lik tap-pu-ut a-kí-i* (s. S. 52a) Sanh. I 5; Bell. 2. *tap-pu-ut Marduk ráim paléa al-lik-ma* VR 33 Col. II 5/7. ⊕ 59 Col. I 6: SAG.TAB.BA.AG.A = *a-lik tap-pu-ti*, folgend auf SAG.TAB = *réšu*. Hier-nach VR 16, 72 c. d: AG.A = *a-lik tap-pu-ti* zu ergänzen? II R 29, 60 e. f: *tap-pi-ú-tum* syn. *tap-pu-ú-tum*. Sm. 2052 Col. II 1: *tap-pu-ú-tum*.

tappinnu s. *dappinnu*.

tupšiku Pl. *tupšikâte* s. u. *dupšikku* („Nachträge“).

תקן (oder תפח?) ausgiessen, schütten, aufschütten. *ši-di-tu at-ka* Proviant schüttete ich auf Sanh. Sm. 92, 68 (vgl. *ši-di-it* ... *ašpuk* III R 15 Col. I 13). — Unklar, wie zu verbinden, sind die Worte Sarg. Cyl. 20: Sargon, der Besieger der Araberstämme, *šá si-it-ta-šu-nu in-ni it-ka-am-ma ušarmû kirib Bît-humria* (evacuieren? Ann. 96: *sittâtešunu assuhamma*).

tîku (wahrsch. Form wie *šîku* von II. תפח) st. cstr. *tik* Ausschüttung, Erguss. *ki-ma mé nádi ina ti-ki lik-tu-ú* gleich den Wassern eines Schlauches

mögen sie durch Ausschüttung zu Grunde gehen IV R 49, 31 b. *nablu šurruhu ši ki-ma ti-ik ri-ih-ši ana mât nukurti šulnuu* Tig. I 42, vgl. u. *nablu* S. 445 b. *ra-a-de ti-ik šame-e* Lay. 33, 15. *ana zu-un-ni ti-ik šame-e* (waren ihre Augen gerichtet) Sanh. Baw. 7.

tukumtu (tukuntu) und tukmatu

Widerstreit, Widerstand; Kampf. Pl. *tukmâte*, *tukumâte* (vgl. *tubukātu*) und (Mittelstufe *tukumâte* vgl. *nakkamâte*?) *tumkumâte*, letzteres nur bei Asurn. a) Widerstand. Ninib *ha-šal tum-ku-ma-te* (V. *tuk-ma-te*) Asurn. I 2, *ša tum-ku-ma-tu* (V. *tuk-ma-tu*) *i-pe-lu* Z. 6. *tu-ku-un-tu* K. 2022 Col. III 55, s. u. *ašgagu* (S. 142a) und *anántu* (S. 103a). b) Kampf, Streit. Ideogr. IS.LAL. sein trotziges Herz IS.LAL *ub-la* wollte den Kampf Asurn. I 51, wofür *tu-ku-un-ta ub-la* Salm. Mo. Rev. 71, s. u. תפח. *tu-ku-un-tu ih-šú-uh* es verlangte ihn nach K. Khors. 79. IS.LAL *ú ša-aš-mu* Tig. I 16. Asurnazirpal *a-ša-rid* (Var. SAG.KAL) IS.LAL (Var. *tuk-ma-te*) Asurn. I 35; *a-ša-rid tuk-ma-te* III 131. Asurnazirpal *lá ádiru* IS.LAL Asurn. I 13. 20. Stand. 3. 13, Sargon *li a-dir tuk-ma-te*; Sarg. Cyl. 25. der Rab-šak *mu-di-e* IS.LAL der kampfeserfahrene Sams. II 18. *a-na e-peš tuk-ma-ti* Kampf zu beginnen Sanh. V 44. II R 36, 6 a. b: AMÊL.NE = *tu-ku-un-tum*, mit *šaltum* (das anderwärts ebendieses Ideogr. hat, s. S. 567a) Eine Gruppe bildend.

תקן takânu Prs. *itâkun* wohlbestellt, geordnet, eingerichtet, guthergeichtet u. dgl. sein. *ina libbi êkallika ta-tak-ku-un* du wirst in deinem Palast wohlbestellt, behaglich sein IV R 61, 66 a. VR 29, 4 g. h: GI = *ta-ka-nu*. Der Imp. dieses Verbums liegt viell. vor Sm. 2148 (s. WB, S. 196) Z. ¹¹/₁₂: *tu-ku-un-ma* (= AL.DI) *allak edlu uruh lá târi*.

II 1 zurechtbringen, ordnen, Halt und Festigkeit verleihen, gut herichten u. dgl. Gegensatz ist *dalhu* (s. d.) gestört, getrübt, in Unruhe und Unordnung gebracht. *mât El-li-pi da-li-ih-tú* (V. *tum*) *ú-ták-kin* das verwirrte (verstörte) Land E. ordnete ich Khors. 121. *ú-ták-ki-na* (1. Prt.) *da-li-ih-tu mât-su* Z. 52. Sargon *mu-pa-hir mât Ma-an-na-a-a sa-ap-ḫi mu-ta-ki-in mât El-li-bi* (V. *pi*) *dal-ḫi* Sarg.

Cyl. 31. *mu-ta-ki-in* ^{mat} *Man-na-a-a dal-hu-ú-te* Lay. 33, 9. *tiknu tu-ug-gu-nu* s. u. *tiknu*. VR 45 Col. VII 20: *tu-ták-ka-an*.

taknu wohl zubereitet, von bester Beschaffenheit, von Speisen und Getränken. *ak-lu ták-nu ta-kal mé ták-nu-ti ta-ša-at-ti* IV R 61, 62. 63a.

tiknu (eig. Mittel zum Wohlbestellte-sein, Guthergerichtetsein) Schmuck, Putz (vgl. תִּקְנָא). die Götterwohnung bekleidete ich mit glänzendem Gold, *ti-ik-nim me-lam-mi* einem strahlenden Schmuck Neb. III 6. *ti-ik-nu tu-ug-gu-nu* VR 63, 44a. *tikni kišádi* Halsschmuck: zu den Insignien des babyl. Königs gehört auch *ti-ik-ni kišádi-šu* Khors. 132. Sarg. Ann. 292 Nr. 33 (an beiden Stellen bietet das Original *ik!*), nur Nr. 22 fälschlich *ti-ri-ni kišádi-šu* (was WINCKLER für das Richtige hält). ⊕ 84 Col. IV 15: SUH (su-uh, sic) SAR = *ti-ik(sic)-nu*, Eine Gruppe bildend mit *zi-i-mu* und *ti-id-a-rum*. II R 37, 54g. h: TAK.SUH.SAR = *ti-ik-nu* (das Determ. führt auf Steinschmuck). Plur. *tiknâti. ša-lam ti-ik-na-a-ti* (= SUH.SAR.SAR. RI) IV R 21* Nr. 1(C) Rev. Col. III 26.

tuknu. Berl. Vok. III 11: UD.RI (ú-ri) IG = *tu-uk-nu* (auch = *tubku* und *na-hallum*).

tukunnu Ungestörtheit, Sicherheit. *náru ina tu-ku-un-ni ušébaraka* ich (Istar) werde dich den Fluss in Sicherheit überschreiten lassen IV R 61, 43c. *tak-su* (*dák-su*) in Verb. mit *me-tu-ku* (S. 160a) Asurn. III 110; darf *kib-su* vermuthet werden? Vgl. II R 38, 33d.

tukâru. VR 28, 81 e. f: *tu-ka-a-rum* syn. *iš* []. Vgl. *tugârum* (s. d.)?

turbu'u, **turbu'tu** s. **turpu'u**.

terigû (i?) Thür, Thürflügel. *te-ri-gu-ú* syn. *da-al-tum* s. d.

targumânu, **turgumannu** (wahrscheinl. Derivat von רגם) Dolmetsch. ^{am21} *tar-gu-ma-nu* (gemäss PINCHES). K. 2012 Rev. 10: [] BAL = *tur-gu-man-nu* (Z. 9: = *na-pa-lu-u*, von *nápalu*, St. *apálu?*). Das Ideogr. viell. nach I. שנה II 1 sowie I. אמה I 2 zu ergänzen.

I. תרר Prs. *itarri*. der Rabe *ikkal išahhi i-tar-ri ul issahru* NE XI 146. Viell. dem nâml. St. angehörig wie

II 1 Part. fem. *mutarrîtu*. K. 2051 Col.

II: SAL (*ga-ga*) GÁ.GÁ = *mu-tar-ri-tu*; s. hierfür u. I. צפר II 1.

II. תרר viell. schirmen, schützen, bergen. Marduk, der grosse Herr, *ta-ru-ú nišé-šu* der Beschützer (Schirmherr) seiner Völker VR 35, 14.

tarânu Schirm, Schutz? *ta-ra-nu* ² *šil-lu* VR 47, 17a. *šu-lul ta-ra-a-ni ša kirib barakkâni etûsum ušahlâ* Sanh. Kuj. 4, 8. VR 23, 18a. b. d: MI.MI (*ku-uk-ki*) = *ta-ra-[nu]*, auch = *etûtum*, *eklitum* u. a. m.

III. תרר **tarû** Prt. *itru* viell. nehmen o. ä. *a-na mu-ru-ti-šú it-ru-šu* (= *ba-an-na-ni-in-RI*) K. 245 Col. III 61. Vgl. IV R 14 Nr. 1, ^{22/23} a: *ul-tu ša-di-i i-ta-ra-a* (= *um-ma-da-an-RI*); die Verbalform noch nicht sicher bestimmbar. Frgm. 4 Obv. 4 scheint *ta-ru-ú* durch *na-šú-ú* zu erläutern.

târîtu s. u. IV. ארה.

תרר II 1 (denominativ von *tirhatu*?). VR 45 Col. VII 47: *tu-tar-raḥ* (Zeichen *lâḥ*); wohl besser als II 2 von ארה.

tirhatu f. Aussteuer, Mitgift, welche dem zu verheirathenden Mädchen elterlicherseits mitgegeben wird. seine Tochter und die Töchter seiner Brüder *it-ti tir-ḥa-ti ma'-a-as-si* mit vieler Aussteuer (empfang ich von ihm) VR 2, 61. seine leibliche Tochter *it-ti tir-ḥa-ti ma'-a-as-si* (brachte er zum Konkubinat nach Nineve) Z. 70 f. Wechselt mit *nudunné ma'adi* Z. 78. ihre leiblichen Töchter *it-ti tir-ḥa-ti ma'-a-as-si* (brachten sie z. K. n. N.) Asurb. Sm. 70, 69. Ideogr.: ŠA.SAL. UŠ.DI oder SA und AZAG.NIN.TUK (d. i. Geld-? -Heirathung). K. 245 Col. II 10: AZAG.ŠA.SAL.UŠ.SA = *ka-sap [ti]r-ḥa-ti*. VR 24, 47. 48c. d: AZAG.NIN.TUK = *tir-ḥa-[tu]*, AZAG.NIN.TUK-a-ni = *tir-ḥa-as-su*, vgl. Z. 46: ŠA.SAL.UŠ.DI-a-ni = *tir-ḥa-as-[su]*. S^d 55: ÁM.MU.LU.UŠ.SA = ŠA.SAL.UŠ.SA = *tir-ḥa-tum*.

tarah(h)u Subst. *ablul ta-ra-aḥ-hu-uš* || *šallaršu amḥaṣ* VR 64, 6 b, s. u. *šallaru* und vgl. *kalakkašu ablul* 10, 83 (s. u. *kalakku*). mit bestem Öl, Honig, Butter etc. *ab-lu-la t[a]-ra-ḥuṣ* I R 49 Col. IV 9.

tirhu ein best. Gefäss. K. 242 Col. IV 17: DUK.NAM.TAR (d. i. wörtlich *karpāt namtâri*) = *tir-hu*.

turâhu (vgl. תורא) m. Steinbock o. ä.

sugullât na-a-le^{pl} aialê (Hirsche) *ar-mi^{pl}* *tu-ra-(a-)he^{pl}*, in den hohen Gebirgen gejagt, Tig. VII 6, *ar-me^{pl} tu-ra-a-he^{pl} na-a-le^{pl} ia-e-le^{pl}* IR 28, 19a. *a-a-li u tu-ra-hu* IV R 58, 42a. *tu-ra-ha* (= DARA) *ina ka-k-ka-di-šu u kar-ni-šu iṣ-ša-bat* (hat er gepackt) VR 50, ⁴⁶/₄₇ b. Sb 377: DARA (*da-ra*) = *tu-ra-hu*. IIR 6, 10c. d: DARA = *tu-ra-hu*; folgen, mit dem nämlichen Ideogr. zusammengesetzt, die Ideogr. für Hirsch und Hindin, *a(i)alu* und *na(i)alu*, s. d.

tar-hab-nu (WINCKLER) lies *kut-rin-nu* und s. u. II. קתר.

תרך *taráku* Prt. *itruk* Prs. *itarrak* 1) trans. entzweireissen, zersprengen. So wohl VR 19, 26. 27c. d (vgl. K. 2008 Col. III 28. 29): TAR (*ta-ár*) = *ta-ra-ku*, DUB (*du-ub*) = *taráku ša ki-na-zi* eine Koppel entzweireissen, eine Fessel sprengen. Es folgt, die Wortgruppe abschliessend, *ma-ha-šu*. Für DUB sonst = *napášu* s. d. 2) intrans. reissen, entzweireissen, in die Brüche gehen, spez. von *libbú* (Pl.), dem Herzen i. S. v. Muth. *lib-bu-šu-un it-ru-ku-ma imkutsunúti hattú* es riss ihr Muth und Schrecken überfiel sie Khors. 148. *it-ru-ku lib-bu-šu-un* Sarg. Ann. 256. *lib-bu-šu-un it-ru-ku* Sarg. Stele II 38. *it-ru-ku lib-bu-šu* Sanh. III 48. *ki-i šá ad/it-mi summati kiš-šú-di i-tar-ra-ku lib-bu-šu-un* gleich dem Muth eines verfolgten jungen Täubchens riss ihr Muth (Zustandssatz) Sanh. VI 19. *ki-i a-na iṣ-šu-ri kiš-šú-di i-tar-ra-ku lib-bu-šu-un* (Zustandssatz) Sanh. Baw. 42; das *at* (*at-tar-ra-ku*) der Textausgabe muss fehlerhaft sein.

II 1 wahrsch. zersprengen, zerreißen, in Brüche gehen lassen. VR 45 Col. VII 48: *tu-tar-rak* (wohl besser als II 2 eines St. תרך). IIR 20, 44a. b: SI. SI. IN = *nu-us-su-su šá* (i. S. v.) *túr-ru-ki*; beachte Z. 43: DUB. DUB. BU = *nus-susu ša šab* (? *pir*?) *-tim*. Für *it-[tar-rak?]* (Ideogr. DUB. DUB...) IV R 30*, ⁹/₁₀ b s. u. *kinazu*.

IV 1 entzweigerissen, zersprengt werden, in die Brüche gehen. *Šamaš rag-gu ki-ma ki-na-zi it-tar-rak-k[a?]* o Šamas, der Frevel wird dir (durch dich, vor dir?) zersprengt gleich einer Fessel (= *im-ma-ra-an-NUN. KI. TA*) IV R 28

Nr. 1, ¹⁵/₁₆ a. am siebenten Tag *it-ta-rik* (V. *rak* d. i. *rik*?) *me-hu-ú* ward der Süd-sturm zersprengt, war es aus mit ihm NE XI 123. Vgl. auch Str. IV. 370, 12: *ta-at-ta-rak*.

tirku(?) st. cstr. *tirik* Entzweisprenkung, Entzweigesprengtes. *ki-ma ti-rik abné ubínēšunu ligtazzizú* gleich Zersprengung von Steinen mögen ihre Finger abgehauen werden IV R 49, 32b — Vgl. auch K. 4152 Rev.: *ti-ri-ku a-ḡ-ḡ-lim* (? *šī*?) syn. Ú[].

tiriktu (möglicherweise zum vorhergehenden St. תרך gehörig). K. 4170 K. 4322 Rev. 23: KI. UD (Glosse Z. 21: *ki-iz-lāḫ*) = *ti/rik-tum* (auch = *muš-ka-nu, ni-du-tum*). Z. 27: KI. KAL (d. i. KANKAL) = *te-rik-tum* (auch = *kankallum, ni-du-tum*).

tarīmu ein Theil der Thür. IIR 23. 26–31c. d nennt *ta-ri-mu* als Syn. von: (26) *iṣu da-ab-tu-ú*, (27) *ta-am-ḫi-šu*, (28) *giš-bur-rum*, (29) *di-it-pu-ú*, (30) *ik-lal-bi-ú*, (31) *ta-ḫa-zu-ú*.

tarmazilu ein Vogel. IIR 37, 19e. f: *tar-ma-zi-lu* Syn. von *ka-ḫu-ú*.

tarmānu 1) viell. ein Syn. von *be-[lum]* Herr, s. d., geschr. *tar*(V. *ta-ár*) *ma-nu*? 2) ein Stein. *abān tar-ma-nu*, Syn. von *abān šaggil(i)mut* s. d.

tīrānu s. u. תירן.

tarpi'u (i?) ein best. Baum und sein Holz. *ēkal iṣ bu-ut-ni ēkal iṣ tar-pi'i* (baute ich in meiner Stadt Assur) IR 28, 15b. *ēkal iṣ bu-ut-ni u iṣ tar-pi'i* (gründete ich alldort) Asurn. Stand. 18.

turpu'u (*turbú'u*?) und *turpu'tu* (*tur-bu'utu*?) Getümmel, staubaufwirbelndes Gewühl. er sah *tur-pu-u' šēpi ummāni-in* Sanh. IV 12. *ina tur-pu-u'-ti-šú-nu na-a-du-ru pān Šamši* durch ihr Getümmel ward das Antlitz der Sonne verfinstert VR 55, 31. IIR 5, 3c. d: [HU. BÍR.] *iṣ* bez. SAḪAR. RA = *erib tur-pu-u'-ti*, s. u. *eribu* Heuschreckenschwarm (S. 126). IIR 32, 9g. h: *iṣ. PIŠ. PIŠ* = *tur-pu-u'-tu*.

תרך Prt. *itruš* Prs. *itarraš* 1) recken. ausstrecken. *sa-pa-ru lá ašē ša ma-lim-ni tar-šu* (= LAL. E) IV R 16, ¹³/₁₄ a. *andulla tarāšu eli* den Schutz ausstrecken über jem. s. u. *andullu* (zum Theil „Nachträge“). 2) richten. *eli* (auf) X *it-ru-š*

bu-ni-šu (sein Antlitz) VR 61 Col. IV 42. *a-na huribte* (s. d.) *ta-ru-šu* (Perm.) *pa-nu-šu* Asurn. III 26. Vgl. auch u. nn. prr. den Eigennamen *Nabû-tur-ša-an-ni*. Noch undeutlich bleibt IV R 56, 23a: *tir-ša ta-tar-ra-aš* (du sollst —). — VR 31, 64e.f: NIR = *ta-ra-šu*; vorausgeht Z. 63: NIR. NIR-aš = *it-ta-in-ra-aš* (gemeint *ittanraš* und dies = *ittáraš*?).

II 1 richten. *kakkê Ašur ina libbi-šu-nu ú-tar-ri-ši* (richtete ich wider sie) Salm. Mo. Rev. 72. *a-na zunni tik* (s. d.) *šamê tur-ru-ša iná(ŠI⁽²⁾Š⁽¹⁾)-šin* Sanh. Baw. 7.

III 1 ausstrecken. *andullum šut-ru-šu eli* s. u. *andullu*. ausstrecken lassen, lang und gerade hinlegen lassen, vor allem von Dachbalken, die über einen Bau lang hingelegt werden. grosse Cedernbalken o. ä. *e-li-šin* (sc. die Paläste) *ú-šat-ri-ša* (1. Prt.) Khors. 160; Sarg. Ann. 422; Sarg. Stier-Inschr. 64, *ú-šat-ri-ša e-li-šin* Sanh. VI 48; Konst. 70, — *e-li-ša* Asarh. V 37, — *eli-šu* VR 10, 99. mächtige Cedern *a-na zu-lu-li-ši-nu ú-šat-ri-iš* Neb. VI 9 f., *a-na zu-lu-li-ši ú-šat-ri-iš* VIII 3 f. Seltener in anderer Verbindung, z. B. Sarg. Stier-Inschr. 56: *e-li* (über) *huráši kaspi* etc. *pi-el-šu ú-šat-ri-ša* (liess ich seine Steinquader geradehin legen, mit Hülfe des „Richt“scheits) *uš-šéšu addîma ukîn libnassu*.

taršu urspr. Richtung. Daher *ana tar-ši* nach der Richtung von etw. gegen — hin, gegen, wider. *a-na tar-ši ali ... amê kallû lúšeteķû* (Frage) K. 82, 35. *emûku a-na tar-ši-šu-nu ... li-iz-zi* K. 823, 21. *adû ina eli nâri a-na tar-ši a-ḥa-meš* (gegen einander, einander gegenüber) *nadû* (lagern sie) K. 10 Rev. 22. *it-tal-ku' a-na tar-ši* (gegen) X Beh. 50. 54. 55 (*il-li-ku'*). die Götterbilder, welche Marduknadinache *a-na tar-ši Tukulti-apil-Éšara il-ku-ma* wider Tiglathpileser (im Kampfe mit T.) gewonnen, weggenommen hatte Sanh. Baw. 49. *ina tar-ši* a) räumlich: gegenüber. *ina tar-ši^{d1} Arzuḥina* (stellte er die Schlachtordnung auf) II R 65 Col. II 16. b) zeitlich: zur Zeit von. *ina tar-ši* zur Zeit (des und des Königs) II R 65 Col. I 8. 18. II 25. 29. III 1. 25 u. ö. (zum Theil Ergänzung), *i-na tar-ši abi-ia* Sanh. IV 46, *ina tar-ši šarrâni abê-ia* Asarh. IV 23. *ištu tar-ši* a) räumlich: von — an, von (terminus a quo). *iš-tu tar-ši mât Su-ḫi*

a-di (bis) Tig. V 48 f., *iš-tu tar-ši ... a-di* II R 65 Col. I 29/31 (Ergänzung). b) zeitlich: seit der Zeit. *iš-tu tar-ši abê-ia* Tig. VI 96 f.



tiršu, selten *tirišu*, st. cstr. *tiriš* 1) Reckung, Ausstreckung, nāml. *ḫāti* der Hand. *ina bi-ib-lat lib-bi-ia u tir-ši* (V. *ti-ri-iš*) *ḫāti-(i)a Ištâr lû tamgurani* infolge des Drängens meines Herzens und des Ausstreckens meiner Hand (Zeichen des Kampfesmuths) etc. Asurn. I 37. *ina ti-ri-ši ḫāti-ia ú šušmur libbia 15 nêšê dan-nûti ... ina ḫâte ašbat* mit ausgerecktem Arm (Symbol der Stärke und Tapferkeit) und ungestümem Muth nahm ich 15 mächtige Löwen mit der Hand gefangen Lay. 44, 14. Vgl. יָד נִטְוֶה, יָד נִטְוֶה, letzteres Ps. 136, 12 in ||ismus mit יָד נִטְוֶה. Auch: Gegenstand der Handausstreckung d. i. des Verlangens. Nabopolassar *ti-ri-iš (ga-at) Nabû u Marduk* Nabop. Hilpr. I 13. Nabop. Winckl. A. I, 3. B. I, 7 (beidemal *ti-ri-iš ga-at*). 2) Richtung, ganz wie *taršu* gebraucht. Daher *ina tir-ši* zur Zeit von. *ina tir-ši šarrâni abêa* VR 3, 23; Asurb. Sm. 97, 99. 92, 53. 94, 74. — S. für *tiršu* auch u. Qal.

turšu. S. u. nn. prr. den Personennamen *Turšu-Ištâr*.

תִּרְרָ Prt. *itrur* Prs. *itarrur* zittern, beben, ins Wanken gerathen. *it-ru-ra re-ša-a-ša* seine (des Palastes) Spitze war ins Wanken gerathen Sanh. Konst. 59, *it-ru-ra re-e-ša-a-šû* (sc. des Tempels) VR 63, 27a. *šuršiš málmalīš it-ru-ra iš-da-a-[ša]* bis in die Wurzel mitten entzwei erbebe ihr (Tiâmats) Grund Welt-schöpf. IV. 90. *la ta-pal-làḫ la ta-tar-ru-ur* fürchte dich nicht, bebe nicht K. 5418 Col. IV.

I 2 dass. die Götter, ihre Helfer, *it-tar-ru ip-la-ḫu usahḫirû ar/ḫátsun* Welt-schöpf. IV. 108 (= *ittararû*, oder *ittarurû*?). *ana zikir šumia kabtu kullat nakirê lit-tar-ri li-nu-šû* VR 65, 44b; zur Synkope vgl. *uḫtašši* = *uḫtaššiši*, *asala* (לֶשֶׁל) u. a. m. — *at-ta-ru-ru*(?) K. 8563 wird wegen des mit ihm verbundenen *ag-gal-tam-ma* viell. besser als IV 1 gefasst.

I 3 dass. wenn Ramman zürnt, *ša-mu-ú i-ta-na-ar-ra-ru-šû* (= *mu-un-da-III-III*, *EME.SAL*) erbeben vor ihm die Himmel IV R 28 Nr. 2, ⁹/₁₀ a. aus (*ina*)

dem Berge ... *a-ša-at-mu* (trittst du hervor und) *i-ta-nar-ru-ar* (= *mi-ni-ib--e-ne*) K. 133 Rev. 27/28. *mukîl rêš li-muttim* ... *it-ta-na-ar-ra-ru šûnu* (= *ba--RA-meš*) IV R 5, 26/27 b. II R 28, 12 a: *i-ta-na-ru-ar*. Die mehrfachen Schreibungen mit einfachem *t* machen es nicht unwahrscheinlich, dass diese Formen I 3 besser zu IV. תָּרַר zu stellen sind.

II 1 erbeben machen, erschüttern. *kišâdi-iâ ú-tar-ri-ru* (Plur.) IV R 49, 11 b.

tarru ein Vogel s. u. *ṭarru*.

tirru Wald. II R 23, 56 e. f: *tir-rum* syn. *ki-iš-tum*, s. d. Beachte, dass (IŠ.) TIR das Ideogr. für Wald ist.

turru m. (zu תָּרַר gehörig?). *i-na tu-úr-ri e-li-i šá abulli Ištar* *ḫalši rabîtim abni* Neb. Bab. II 13. — Ein Adj. *tur-rum* s. u. תָּרַר.

tartânu, turtânu Höchstkommandierender des assyr. Heeres. K. 4395 Col. I 1. 2: *amêltur-ta-nu innu, amêltartan-nu šumêlu* (der letztere, zur Linken des kgl. Throns rangierende Tartan dürfte der Stellvertreter des ersteren, des Generalissimus sein). *amêltur-ta-nu bit KAB* (d. i. *šumêli*?) *aḫ-bi-šû-ma* zum Vice-Turtan ernannte ich ihn (?) Sarg. Ann. 399. Auch übertragen auf das Oberhaupt einer fremden Armee: *Sib'-e amêltartan-nu* (Var. *amêltur-ta-nu*) *mât Mušuri Khors. 25, Sib'-e amêltur-tan-nu-šû* Sarg. Ann. 27.

𐎶𐎶𐎶𐎶 Stamm der Zahlwörter für neun, neunter etc.

tišit (Fem.) neun, geschr. *ti-šit* Sm. 669 (nach PINCHES).

tešû neunter. *sa-ma-na-a ti-ša-a* NE 54, 8.

tašiltu s. u. תָּשִׁילְתּוּ.

tašîmtu s. u. תָּשִׁימְתּוּ.

tûšaru s. u. תָּוֶשֶׁר.

tuššu viell. Bosheit, Rohheit u. dgl. Pl. *tuššâti*. II R 36, 6 g. h + ⊕ 276: PAP.

KUR. DUG. GA = *tuš-šû*, mit *sillatum* (s. d.) und *sillatum ša pî* Eine Gruppe bildend. VR 21, 22 a. b: [] — DUG. GA = *tu-uš-šu*, mit *sillatu* und *bartu* Eine Gruppe bildend ([PA]P. DUG. GA? und *kûr* II R 36 Glosse? also Feindesrede?.. II R 35, 47 g. h: *tu-uš-šû* syn. *mî-ik-tum* (s. S. 425 a). *it-gur libbu-šu-nu-ma ma-lu-û tuš-ša-a-t[i]* IV R 17, 21 b, s. u. תָּוֶשֶׁר (S. 18 a).

tuššu, tunšu. VR 32, 24 f. d. e: *amêl* Ū. TIR² (d. i. doppeltes übereinandergesetztes TIR) TAG. GA = *e-piš tu-uš-šû* (neue Zeile:) *ḫûp-pu-u*, zu verstehen nach II R 51 Nr. 2 Rev. 13: *amêl* TIR². TAG. GA = *e-piš tu-[uš-]šû* syn. *ḫûp-[pu-u]*, sowie K. 4152 Rev. 33: *e-piš tu-un-šû* syn. *ḫu-[up-pu-u]*.

tatidûtu ein Vogel. II R 37, 16 e. f: *ta-ti-du-tum* Syn. von *it-ti-du-û* (s. d. nebst „Nachträgen“); als Ideogr. wird [TAR.] HÛ zu ergänzen sein.


titurru Brücke (vgl. talm. תִּיתּוּרָא z. B. Bathra 21 a, s. Lotz, Tiglathpileser S. 144). Pl. *titurrê* und *titurrâte*. *ti-tur-ru* Sanh. Rass. 90. *ti-tu-ir pa-al-ga* eine Kanalbrücke I R 52 Nr. 4 Rev. 9 (Verbum: *aq-nur* d. i. *aḫsur*). *û-bat-ti-ka ti-tur-re* er brach die Brücken ab Khors. 129. Bäume fällte ich, *ti-tur-ra-a-te/i ana mêtik ummûâtea lû utîb* Brücken stellte ich her für die Passage meiner Truppen Tig. IV 69.

tittu (= *tintu*, תִּתּוּ?) ein Baum. II R 23 Obv. 5: *ti-it-tu*, mit IŠ. NU. ŪR. MA(?) Eine Gruppe bildend. Folgt Z. 6 *ti-ta*, mit *𐎶𐎶𐎶𐎶* SU. KI Eine Gruppe bildend.

tattur(r)u st. cstr. *tatur* viell. Reichtum o. ä. ein Tag der Furcht Gottes war Freude meines Herzens, *û-mu ri-lu-ti Ištar ni-me-lî/a ta-at-tu(r)-ru* IV R 60* B, Obv. 26; C, Obv. 6. *bu-še ta-tur êkal-lim-šû-nu* den Besitz, den Reichtum(?) ihres Palastes Tig. IV 1. K. 245 Col. II 2: [] *at-tu-ru*; Ideogr., viell. mit AZAG beginnend, endet auf DUN.



Nachträge.

- S. 3a (**abu Vater**): Ideogr. AD, s. S^b 93: AD ((a-)ad) = a-bu/i. — Samas, grosser Herr Himmels und der Erde, *nu-úr ilâni ab-bi-e-šú* Licht der Götter, seiner Väter (stilistischer Fehler für *abbêka*) V R 64, 11c; ganz ähnlich Nerigl. II 32: Marduk, grosser Herr, Herr der Götter, *šûpû nûr ilâni ab-bi-e-šú*.
- S. 4a (**abûbu**), Z. 19 v. u.: mit kleinem eingesetztem *ud* (d. i. wahrscheinl. *ûmu* i. S. v. Sturm, s. S. 33).
- S. 4b (II. אבב): *a-di û-mi šimâte-šú a-a i-bi-ib* (sic) zeitlebens werde er nicht rein (vom Aussatz) III R 41 Col. II 17. — Vgl. auch n. pr. m. *E-bi-ib-ana-Nabû*, s. nn. prr.
- S. 5b: **ibbû**. II R 32, 14a. b: *ûmu ib-bu-u* = *û-um ug-ga-ti* Tag des Zorns (*ug* statt *zig* wahrscheinlich); Lehnwort aus IB. BA (s. *uggatu*). Vgl. *ib-bu-ú* IV R 32, 39b.
- S. 7a (אבב strotzen): II 1 *ubbulu* strotzen = *kâšû* s. d. *biblu(m)* *mâti ub-ba-lu*, *ub-bal*, *ub-bal-lu* s. u. *biblu*. — III 1 viell. Sarg. Harem-B, 5: *šû-bi-la kap-pe-šu mâmi hišbi u duḥdi*, s. hierfür u. *kuppu*. — Auch die Stellen III R 57, 13a (s. S. 8a oben) und wahrscheinlich II R 16, 38e. f (s. u. *ubbulu* S. 7b) gehören zu אבב strotzen.
- S. 9b (אבר stark sein): **abru** Schwinge des Vogels. S. u. *kappu* (כנה).
 ibid. (**abaru**) m. ein Metall (Magnesit, HAUPT).
- S. 10a (**ubâru**): *ki-ma ú-ba-ra-ta-ma* du bist wie ein *ubâru* K. 2774 Col. I 15 (NE XII).
- S. 11a (אבר): I 2 vorübergehen, vergehen. *šû-nu li-te-ib-bi-ru-ma ana-ku lu-ši-ir* K. 2455.
- S. 14a (אגג): Perm. *aguq*. *lib-bi a-gu-ug* mein Herz war erzürnt K. 1282 Obv. 7. *lu a-gu-ug* Rev. 23.
- S. 14b: **igigallu** (aus ŠI d. i. IGI.GÁL, vgl. u. *uznu*) weise. an einem Festtage des Sohnes Bels, *i-gi-gál-lî pal-ki-e Nabû* Sarg. Cyl. 59.
- S. 16a (I. אגג). *ma-'a-diš e-gu-ú* Welt-schöpf. III. 137.
- S. 16b (**agalatillû**). Viell. besser *aga-nutillâ*, aus NU.TIL.LA (= *lâ katû*) „ohne Ende, unaufhörlich“; vgl. zu diesem sumer. Wort HÉ.GÁL.ŠA.NU.TIL.E I R 5 Nr. XX, 7, HÉ.GÁL.ŠA.NU.TIL.LI.DA Del.-Sinidinnam-Inschr. Col. I 16.
- S. 18a (**egirtu**). *ina gab-ri-e šú e-gir-ti-ia* in Beantwortung meines Briefes K. 604, 11 (so ist zu verbessern).
- egirtiš** Adv. alle meine in Nineve gethanen Werke liess ich auf mein Bild schreiben (*ušašṭirma*) *a-na šarrâni mârê-ia e-gir-ti-š ma-ti-ma* als eine Botschaft an meine kgl. Nachfolger zu allen Zeiten Sanh. Baw. 57.
- S. 21b (**iddû**). *umâši ša id-di-e* (= A  RA) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ³²/₃₄.
- S. 28b (**adiru**): *pu-ul-ḥu a-di-ru me-lam Ašur bêlia (lû) išḥupšunûti* Tig. II 38.
- S. 30a (**idrânu**): K. 55 Obv. 15: [DI.NI.] IG = *id-ra-nu*; vgl. *kûru*.
- S. 31a (**aduššu**): beachte *a-lu-šu* S. 77a.
- S. 33a (**ûmu Sturm**): *ša û-mi at-ta-ṭal bu-na-šû, û-mu a-na i-tap-lu-si puluḫta i-ši* NE XI 87 f.; die Übersetzung s. u. *bûnu* S. 179a.
- S. 38a: **azkaru** (s?) m. Neumond, Neumondsichel. Zur Schreibung mit *k* beachte II R 44, 12a. b: UD.SAR = *az* (sic)-*ka-[ru]*; das näml. Ideogr. in Z. 13 = *ma-ḥir* (bez. *šar*) *pa-[]*. *û-um ilu ibbanû az-ka-ru* (= UD.SAR) *el-lu uštakilû* IV R 25, ⁴²/₄₃ b, *az-ka-ru* (= UD.SAR) *el-liš šî-pu* Z. ⁵⁰/₅₁ b, *az-ka-ru* (= UD.SAR) *an-mu-ú ina kiššat šamê u iršiti ibhani* Z. ⁵⁴/₅₅ b. UD.SAR wird dem Mondgott

dargebracht, wie Samas RUM. ME *hu-rāši* dargebracht wird. Für UD.SAR.RA = *ša ši-su nam-rat* s. S. 239 a (u. *šitu* 𐎶, 𐎶). S. 50b: II 2 aufbrechen lassen, aus-senden. *ú-ta-'i-ir-šú-ma* es sandte (beorderte?) ihn Marduk, || *ušatbā kakkē-šu*, VR 55, 12. Oder steht *uta'ir* für *umta'ir*, wie *utašer* (Asurn.) für *umtaššer*? Weniger wahrscheinlich, da zwar Asurn. Formen der Umgangssprache aufweist, nicht aber VR 55 f.

S. 52a (ikkibu): *ša šábē ki-di-nu ik-kib ilu A-num u ilu Da-gan kakkēšunu tazakap* K. 2619 Col. I 25.

S. 52b (akī): Konj. dass. *limurū luna'ilūni a-ki Ašur bēl ilāni a-na-ku-ni* sie mögens inne werden und rühmen, dass ich Asur, der Herr der Götter, bin K. 2401 Col. II 25.

S. 54a: IV 1 passiv. Prs. *innakal*, s. u. *karšu* (קרש).

S. 54b (akkullu): Weh. *abné ak-kul-lu ina muḥḥišunu azunum* Steine des Wehs (Verderbens) regne ich auf sie K. 2401 Col. II 21.

S. 56b (akalūtu): Gleichen Stammes dürfte sein

mékaltu Wasserrinne. II R 38, 19a. b: PAP.E.RAD = *me-kal-tum* (und = *ra-a-tu*). Vgl. hebr. מִיכָל מַיִם. Für PAP.E s. u. *palgu*.

(𐎶𐎵𐎶): *ina* (aus) *pi-i kal-bi e-ki-im-šú* (Ideogr. KAR) K. 245 Col. III 35; || *ú-mat-ti*.

S. 58b: **akaru**, geschr. *a-ka-rum* syn. *na-ma-rum* wahrsch. Spiegel VR 28, 87 a. b, s. u. I. 𐎶𐎶𐎶.

ibid. (ikkaru): Nebukadnezar *mubakkir garbātīm ik-ka-ri ba-bi-i-lu* Neb. Winckl. I 19, s. u. 𐎶𐎶𐎶.

ibid.: **ékurru** (aus Ê.KÚR d. i. viell. hohes Haus, s. KÚR = *šadū* hoch sein u. I. 𐎶𐎶𐎶) m. 1) Tempel, Heiligthum. Pl. *ékurré*. Ideogr. Ê.KÚR. *munammir gimir é-kúr-re muddiš ka-liš ašrāte* (geschr. *ĀŠ'*) Berl. Merodachbal.-Stein II 6 (vgl. zum *ismus* u. *aširtu*). *ina é-kúr-ri-šu* in seinem T. Salm. Mo. Rev. 63. *é-kúr-šu* (? sc. Ninibs) *ina la-ba-na lu ak-šur* Asurn. II 134; folgt: *ina ki-rib-ša. ékurru* (Ê.KUR) *šú-a-tim ultu temenšu adi tahlubišu* etc. VR 64, 8b. die Götter setzten sein Priestertum *ina Ê.KÚR'* d. i. *ékurré* (in den

Tempeln) für ewig fest Asurn. I 25. **Samsiramman**, der mit Herz und Ohr zugewandt ist *a-na šip-ri Ê.HUR.SAG.KUR. KÚR.RA ékurré máti-šú* (und den übrigen Tempeln seines Landes) Sams. I 32. Belit möge täglich *limuttašu a-na ékurri* (= Ê.KÚR.RA) *el-lī lišérīb* (zwecks Bestrafung?) IV R 12 Rev. 37/38. Ê.KÚR(.RA)' oft in den Kontrakttafeln. *amēl šatam ékurri* s. u. *šatammu*. Die Bed. „Tempel“ geht bisweilen über in die Bed. der hienieden auf Erden in Tempeln wohnenden Gottheiten (vgl. *parakku* und s. *ékallu* Schluss). 2) Pl. *ékurrāti* Gottheiten, spez. Götter (i. U. v. *Ištārāti* Göttinnen). ich opferte die Erstlinge *ana Ašur bēli-a u Ê.KÚR' máti-ia* IR 27 Nr. 2, 10. *paršé Ê.KÚR' mátišu* die Gebote der Götter seines Landes Asurn. I 24. das Haus der Beltis . . . Ê.KÚR'-at (d. i. wohl *ékurrāt*) *abā Ašur u ilu* 𐎶𐎶𐎶'-at (d. i. *Ištārāt*) *mātia* der Götter meiner Stadt Assur und der Göttinnen meines Landes Tig. IV 37. Beachte u. *Ištār* die Stelle III R 5 Nr. 2, 17. Ê.KÚR' wird auch zu lesen sein II R 66 Nr. 1, 2: Belit *ša ina Ê.KUR' si-kir-ša kabtu ina ilu* 𐎶𐎶𐎶'-te (d. i. *Ištārāte*) *šaturat nabnīsa*. — S. auch nn. prr. u. Ê.KÚR und Ê.ŠÁR.RA.

ibid. (I. 𐎶𐎶𐎶): II 1. *murussu lu-uk-kiš* (Ideogr. PA) seine Krankheit will ich enden IV R 3, 52/53 b.

S. 69b (tallaktu): *tal-lak-ti* (𐎶𐎶𐎶-ši) Asarh. V 45.

S. 71b (ulālu): Sc 6, 9: [BE] = *ú-la-lum*: folgt: *pi-iz-na-ku, la le'-u* u. s. w. *tere'i ú-la-la* K. 3459 Col. III 14 (vgl. u. *piznuku*).

S. 76b (illūru, Schluss): K. 4602 (s. WB. S. 233) + K. 4400 Obv.: IM.GUŠKIN = *il-lu-ur pa-ni* syn. *ka-lu-[ú]*. Die Zeilen VR 27, 15 e. f: IM.GUŠKIN = *il-* |, dessgl. Z. 4 a. b: [IM] = *il-lu-ur pa-nu* (vgl. Z. 5 a. b: IM [] = *ka-lu-ú*) werden hiernach zu ergänzen sein.

S. 79a (ema): *e-ma ušammaru lukšud* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9. *amāt akabbū e-ma akabbū lū magrat* ibid. Z. 16.

S. 81a (I. 𐎶𐎶𐎶): I 2. VR 39, 11. 12 c. d: *amēl KA.KA.KA* und *KA.BAL.BAL* = *mu-ta-mu-ú*; zum 2. Ideogr. vgl. I. 𐎶𐎶𐎶 II 1.

S. 82a (atmū): *at-nū-e lā mīthurti* || *lišān alātu* s. u. *mīthurtu* (𐎶𐎶𐎶).

S. 85a (amāmū, Schluss): *ša-di-du* (s. d.):

Ideogr. begann wahrsch. mit IM, also IM. SIM. BI. ZI. DA?

S. 85b (I. ummu), Z. 17 v. u.: Auch ein Thier niederer Ordnung hiess *um-mi me-e* (das Ideogr. endete auf A), s. IIR 5, 43 a. b.

ibid. (II. ummu bez.) 𐎶𐎶𐎶₃ heiss sein, Hitze haben. Perm. *e-im* bez. NE-*im*, NE-*ma* = *emma* s. u. 𐎶𐎶𐎶 kalt sein.

S. 86b: **imnitu**. IIR 36, 35. 37 c: *in-ni-tum*, wahrsch. gleicher oder ähnl. Bed. mit dem beidemal folgenden *a-lit-tum*.

S. 92a (ummaru): *um-ma-re ba-aḥ-ru-ti* IV R 58, 41b, *ummaru* also gen. masc.

S. 93b: **amittu**. 10 *gurru a-mit-tum ina kât X a-mit-tum ša GI^{pl} a-na muḥ-ḥi mu-zibbi illûnu* Str. II. 961. Vgl. auch VR 40, 36 e. f.

ibid. (**imittu**). Vgl. auch ^{hir}*imittu* (ZAG. LU) *kâti ša alpi u immeri* Str. III. 247, 11; vgl. 416, 3.

ibid.: **imittu** Subst., Ideogr. ZAG. LU, sehr häufig in männlichen Personennamen wie *Sin-imitti* (geschr. ZAG. LU), s. nn. prr., sowie in den Kontraktafeln, meist in Verb. mit *suluppu*, z. B. 3 *gur suluppi i-mit-tum ša X ina eli Y* Str. III. 364, 1. 33 *gur suluppi i-mit-tum eklu ša eli nâri* etc. V. 325, 1. *suluppu i-mit-tum ša eli nâr Eš-šu* II. 353, 1, s. *i-mit-tum kišûd nâr Šamaš* 781, 1. 34 *gur suluppi i-mit-ti ša eli gi-šinmaré* III. 347, 1. Mit ideographischer Schreibung: 19 *gur suluppi* ZAG. LU (d. i. *imittum*) *ša X ina muḥ-ḥi Y* 623, 1, ähnlich V. 246, 1. 317, 1. 319, 1. Beachte ferner: *suluppu ri-ih-ti i-mit-tum ša šatti VIII*. Str. II. 309, 10, 3 *gur suluppi ri-ih-tum imittum ša X ina eli Y* 47, 1. Auch in Verb. mit Sesam und Gerste(?): *ša-maššammu i-mit-ti* bez. ZAG II. 644, 1. 883, 1, SE. BAR *i-mit-tum* bez. ZAG 835, 1 vgl. 1021, 1. III. 131, 1. Zur Ermittlung der Bed. bez. Bedd. des Wortes beachte auch noch die folgenden Stellen: 43 *gur SE. BAR kakḫad i-mit-ti* etc. III. 330, 1. *e-lat ra-[šû-tu] ša i-mit-tum* II. 148, 10. zum Unterhalt der 10 Leute, die mit dem Schiffe der Priester *a-na i-mit-tum a-na Bâbili ... illikû* IV. 121, 4. *ina ma-šaḥ ša ZAG* d. i. *imitti suluppi ša Barsip* III. 132, 7, vgl. II. 162, 2.

S. 96b (**entu**): *lubûšu en-ti* (= NIN. DINGIR. RA) s. u. *lubûšu*.

S. 98a (**andullu**), Z. 5 v. u.: *andul-lu* wird

weiter AN. ŠÛR-lu hiernach überall gelesen werden dürfen: Sargon, der *eli^{al} Harrâna andul-la-šû_u it-ru-šu-(ú-)ma* Sarg. Čyl. 6; Stier-Inschr. 9 (Lay. 52, 8); Bronze-I. 13f. Vgl. Sarg. Ann. 2. — *an-dul-lum* (Baldachin?) *ša^{ilu} A-nu-ni-tum* Str. II. 447, 3.

S. 99b: **inzahurêtu** f., auch **inšahurrêtu** und **inšahrêtu**. 9 Sekel *in-za-ḥu-ri-e-[ti]* Str. III. 180, 2. 1/2 Talent *in-za-ḥu-ri-tum* II. 538, 2. 11 Sekel *in-za-ḥu-ri-e-ti* II. 794, 1. 1 Mine 51 Sekel *in-za-ḥu-ri-tum(?)* IV. 253, 4. *in-ša-ḥur-re-e* [] II. 214, 1. 2, *in-ša-ḥur-(re)e^{pl}* Z. 4. 5. *in-ša-aḥ-re-e-tum bab-ba-ni-tum* II. 637, 5 (in Verb. mit Wolle). Wiederholt, z. B. Str. II. 214, 4. 5 mit *aban gab-bu-ú* zusammen genannt.

S. 100b (**anaku**): Auch *annaku* geschr., z. B. Str. Dar. 240, 2: 1 1/3 Mine 8 Sekel *an-na-ki ana epêš 4(?) unḫātu*.

S. 101a: **unkennu** s. v. a. *puḥru* (s. d.), aus UKKEN (𐎶𐎶𐎶𐎶). *un-ki-en-na šitku-nûma ibannû šulâtum* 88, 4—19, 13 Z. 80, wofür K. 3473, 22. 80: 𐎶𐎶𐎶𐎶-na d. i. *unken-na*.

S. 106a (**altu**): statt *aštu* dürfte viell. besser *astu* als Mittelform anzunehmen sein nach Analogie von *usbâku* = *usubâku* = *uššubâku*.

S. 108a (**ishu**): IIR 27, 48—50 c. d: IB (*da-rum*) = *is-ḥu*, ZAG (*is-sa-ad*) HA = „*ša [nûni?]*“, AB. HA. ZAG. GAB. HU = „*ša []*“.

S. 108b (**askuppatu**): *na-sa-ḥu ša as-ku-ub-ba-tum* Str. IV. 329, 3.

S. 111b (**aptu**): Ramman *râḥiṣ kibrât na-kiré mâtâte* AB^{pl}-ti d. i. *apâti* Tig. I 10.

S. 112b (**apîtu**, Schluss): KA. GI. NA gewiss = *sanâku ša a-mâ-tim* s. u. 𐎶𐎶𐎶.

ibid. (𐎶𐎶𐎶). *puḥurrû* bez. *rugummû ip-pal* (= *ba-ib-GE. GE*) s. u. *puḥurrû. a-pil* (Inf.) *rugummâ* s. u. *rugummû*.

S. 113b: **apluhtu** (b?) Panzer. Sb 135: 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶 (a-*kar*) = *ap-lu-uh-tum*. VR 32, 55 b. c (ergänzt): SU 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶 = *ap-luḥ-tum* syn. *sir-ia-am* (s. d.). VR 27, 3 e. f: SU 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶 = *ap-luḥ-tum*. Das Ideogr. bezeichnet den Panzer als „Wildkuh“ bez. „Wildkuhfell“ (vgl. unser „Kalbfell“ für Trommel, u. ä.); Panzer wurden hier-

nach mit Vorliebe aus dem Fell der Wildkühe, Kühe (s. u. *littu* S. 364a) gemacht. S. 116b (*eppêru*): beachte zu VR 47, 40a die Stelle IV R 60* B, Obv. 11: *a-mur-ma ár-kát ri-da-ti ip-pi-ru*.

S. 122b (*iššuru*): *iššur šamê muttaprišu*, koll. *iššur* oder *ĤU^{pl} šamê muttapriša*, *ĤU^{pl} šamê muttaprišûte*, *iš-šur šamê muttaprišûti* s. u. I. *שׁר* IV 2. — Z. 5 v. u.: *iššur rabî* kann nicht „der grosse Vogel“ bedeuten, sondern wird als „Vogel des Aufgezogen-, Gezüchtetwerdens“ gefasst werden müssen. Das gen. masc. von *iš-šuru* kann auf dieses *iššur rabî* nicht gegründet werden.

S. 123a (*iššuru*, Schluss): Ebenso wohl auch IV R 4, ¹/₂ b: *ki-ma iš-šu-ri* (= *ĤU*); vorausgeht: *kîma summati* und *kîma âribi*.

ikbu Ferse. wenn ein neugeborenes Füllen (*isbu*) *ina ik-bi imittišu* (an seiner rechten F.) *kursinni ahîtum uš-ka-lal* (s. u. *שׁלל*) III R 65, 46b.

S. 125a (*irtu*): *ina GAB d. i. irat abulli* am Eingang des Stadtthors Asurb. Sm. 135, 57.

S. 126a (*urbatu* Bed. 2): Vok. Jerem. Col. V 8—10: MAR, MAR.Š[UR?] und MAR [] = *ur-ba-tum* (vorhergeht Z. 7: MAR = *tu-ul-tum* Wurm).

S. 127b (III 1 Schluss): VR 45 Col. VIII 37: *tu-še-rab*.

S. 128b (*âribu*): wenn der *surdû u âribu* (U.ELTEG.GA.ĤU) *ana pân šarri šaltu épûšû-ma surdû âriba i-duk* PSBA VI 58.

S. 129a (*urigallu*, Schluss): Wie es scheint, auch für die dem Heere und seinen einzelnen Abtheilungen vorangehenden (löwengeschmückten?) Kriegszeichen gebraucht. *karas-su iku* URI. GAL^{pl}-šu *i-pu-ga-šu* II R 65 Col. I 27.

S. 130b (III. *ארה*, II 1 Schluss): VR 45 Col. III 41: *tu-ur-ra*.

S. 132a (*urĥu*): *urĥu* in Verb. mit I. *רדה* III 1. 2 (*ur-ĥi*, *ur-ĥa-šu*, *ir-ru-uh-ša*) s. d.

S. 134b (II. *אר*): *erimtu*. K. 4378 Col. II 51: *e-rim-ti* „d. i. *kussê*.

S. 136a (*urnu*, Schluss): Ein Subst. *ur-na* (Acc.) auch NE 67, 29, s. u. *קרב*.

S. 136b (*urpatu*): *kîma IM. DIR* gleich einer Wolke (am Himmel schweben, *šukalulu* s. d.) Asurn. I 62. III 51.

S. 141a (*iršu*): gen. fem. *ina ir-ši* (= MU.

NA, EME.SAL) *el-bi-tim ittati* DT. 67 Obv. ¹⁶/₁₇.

S. 141b (*arattû*): *mu-šar-ši-da-at a-rat-te* Salm. Throninschr. III 12.

S. 143a (*אשׁה*): Zur sehr wahrscheinl. Aussprache SUĤ des Ideogr. *שׁה* s. u. *שׁה*.

S. 144b (*iškippu*): Vok. Jerem. Col. V 11—13 lässt auf MAR = *tu-ul-tum* und *ur-ba-tum* folgen: MAR.[GAL?], MAR.(ŠA.SUR?) und [] TAB = *iš-kip-pu*. Folgt *ša-as-su-ru*.

S. 145a (*iškaru*), Z. 10 schreibe: das Ideogr. IŠ.IŠ sonst = *nîru* Joch (s. d.). LAL sonst = *šamâdu*, also in das Joch spannen, anschirren, vom Joch gesagt. S. u. *sanâku*. — Ein anderes Subst. *iškaru* dürfte vorliegen Str. II. 839, 6: *so* und so viel *gid-dil iš-ka-ri*.

ibid. (*ašlaku*): Berl. Vok. I 21: EN. KU (*mu-ud-ru*) A = *aš-la-ku*; der Kontext bietet lauter Berufsamen.

S. 146a (*išittu*): *ina li-pit-ti i-šit-ti* (= *שׁיט* MA) IV R 27, ²⁶/₂₇ b.

S. 147a: *išpar*, geschr. *iš-pa-ar*, gemäss VR 28, 46 g. h syn. *na-ak-tam* (? *par*?) *pi-i*. ibid. (*išparu* Weber). *išpar bir-ru* auch Str. II. 818, 5. 951, 8. 18.

ibid. (*ušparu*): streiche die Bed. „Webestuhl“. das Volk dauernd zu regieren, gab Marduk IŠ.ŠA.PA d. i. *ĥattu i-šar-ti*, ferner *ši-bi-ir-ri ki-i-nu*, weiter: *ušpa-ri mu-ka-an-ni-iš za'-i-ru lû ušatnuĥa gâtûa*, *a-ga-a ki-i-nu ušaššannîna ana šar-rûtia* Nerigl. (PSBA X) I 33.

S. 147b (*ešku*, *išku*): das und das *ana is-ki* (= IŠ.ŠUB.BA-na-ra) *liš-ruk-šu* IV R 12 Rev. ¹¹/₁₂.

S. 151b (*ašûštu*): Gott *ir-zar-rib-an-ni*. Istar *a-šû-uš-tû* (= DIRI.GA, EME.SAL) *iš-ku-na* IV R 10, ⁵⁶/₅₇ a.

(*aššâ*, *aššu*): wohl auch *alšu*, so Sarg. Cyl. 53: *al-šû ba-ni-i-šu* (auch *erêbi* Z. 54 hängt von diesem *alšu* mit ab). — 2) von wegen. *aš-šûm izzirti šinâtina* I R 27 Nr. 2, 67.

S. 153b (*ištên*), Z. 1: *lu-ba-šû iš-ten* Welt-schöpf. IV. 19.

ibid. (*ištânû*): Beachte u. *אשׁנ* I 2 *ištâmû* = *irtâmû*, ferner *našpaštu* = *našpartu* u. a. m.

S. 158a (*atlu*): *at-la-ki* gehe? (Imp. I 2 von *אל*, s. S. 68a).

ibid.: **atamu**. *a-ta-mu* syn. *ma-ar* s. d. Verwandt mit *atmu* (wie wahrscheinlich statt *admu* zu lesen ist)?

ibid. (*itimâli*): *ina ti-ma-li* Sm. 1064, 15.

S. 159 b (III 1, Schluss): V R 45 Col. VIII 39: *tu-še-e-ták*.

S. 161 a (*ittidû*): *it-ti-du-ú* (= TĀR.ĤU) IV R 11, 47/48 a.

ibid. (*ittû*): Beachte *nindanâku*.

S. 163 b (*bêltu*, Schluss): V R 39, 65 c. d (neubabyl.): NIN = *be-el-tum* (Z. 64: = *a-ḥat-tum*, Z. 66: = *ru-ba-a-tû*).

S. 164 b (*bûru*): *ša-pat bûri*, *šap-ti ša bûri* s. u. *šaptu*. *šummannu ša bûri* s. u. *šummannu*.

S. 165 a (*bu'âru*): *pa-le-e bu-a-ri* V R 66 Col. I 29.

S. 165 b (*tabâštânu*): s. u. *nizû*!


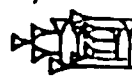

S. 166 a (*bubûtu*): *kurummati û bu-bu-ti* Speise und Nahrung NE 43, 26.


S. 168 b (*bûlu*): Für *bu-lum* als Syn. von *ḫummalu* s. d.


ibid. (*buânu*, Schluss): Eine andere Bed. könnte für *bu-a-nu* (= SA) IV R 22, 16/17 a anzunehmen sein.

S. 169 a (*bûru*): junger Ochs, Kalb. *alaḫ* SUR V R 9, 65. — *ša-man bu-(û-)ri* s. u. *šamnu*.

S. 171 a (*bînu*): *bi-nu* (= *is* ŠINIG) *mar-ta-kal* DT. 59 Rev. 7/8. *is* ŠINIG *maštakal* IV R 57, 9 b.

S. 175 b: **bultusenu** (*p*?) Unterwürfigkeit, Demuth o. dgl. V R 30, 26 e. f:   = *bu-ul-tu-se-nu* (Z. 25: = *šû-ki-mu*, s. u. ).

S. 176 b (): *bal-ša-a-ma i-na-ka* (sagt der Ochs zum Pferd) K. 3456 Rev. 17.


II 1. Rm. 2. III. Col. I + V R 16, 42 b: ŠI.SUH = *bu-ul-lu-šu*; das naml. Ideogr. Z. 40 = *nikilmû* (s. u. .


S. 177 a (*baltu*): Für *baltu* = UR beachte den Wechsel von UR (Berl. Amarna 72) und *ba-áš-ta* (Lond. Amarna 15).

S. 177 b (*bamâtu*, gleich an den Anfang, mit Streichung der Worte: „der Sing. nur“ und „sonst nur im Plur.“): der Ašakku hat jenen Menschen geschlagen und *ba-ma-as-su* (= SA. TI-bi) *im-ši-id* seine Höhe geschleift (bildlich) IV R 29 Nr. 3, 3/4; zum Ideogr. vgl. u. *šadû*.

S. 179 a (*bûnu* Bed. 3): *eli X itruša bu-ni-šu* V R 61 Col. IV 42.

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

S. 181 b (): *bu-ḫu-un-šû/ma* zerzause, zerreisse ihn (den Adler) K. 2527 (Rev.) 28; K. 1547 Obv. 8.

ibid. (*bartu*): *si-ḫu bar-tu* Sams. I 40 s. u. *siḫu* (I. .

S. 183 b (*bârû*), Z. 18 v. u. füge ein: 44 c: ZIR.LUM.

S. 186 b (*burumu*, Schluss): Und buntgefleckt, scheckig. Vgl. V R 19, 11 c. d: TĀR.TĀR.NU = *bur-ru-mu*, und die Thiernamen *zirbâbu* bez. *zuḫaḫīpu* TĀR.NU Vok. Jerem. Col. VI 6. 16, wonach II R 6, 23 a. 42 c zu ergänzen sind: [UR.TĀR.] NU und [ŠAḪ.] TĀR.NU. Vgl. u. *pišû*. Beachte auch *pinnanaru*.

S. 194 b (*gegunû*, so besser): *ummu ra-bîtum is* NIN.LÍL.LI *bal-ti Ê.ŠĀR.RA ku-uz-bu Ê.KUR si-mat bît gi-gu-ni-e* (b. g. = GI.UNU.NA) IV R 27, 25/26 a.



S. 197 b: **gullatu** Pl. *gullātu* ein best. Hausgeräth aus *siparru*. *nar-ma-ku ša siparri 10 gu-ul-la-tum ša siparri* Str. V. 153, 2. (Oder ist < Kopula?).

S. 201 a (*ganu*): Oder GA.NI? s. u. I. *lildu*.


S. 202 b (*gisgallu*): *gis-gal-lu* syn. *ku-us-su-u* s. d.





ibid.: **gipû** ein Theil der Dattelpalme. *1 gur tu-ḫal-la man-ga-ga gi-pu-ú 2(?) da-ri-ku inamdin* Str. V. 319, 7. *tu-ḫal-la gi-pi-e man-ga-ga bil-tum ša ḫu-ša-bi 4 ta-ḫa-ap-pa-tum 4 za-bi-la-nu 4 da-ri-ka-nu it-ti i-nam-di-nu* I. 12, 8. *itti 1 gur tu-ḫal-la gi-pu-ú man-ga-ga bil-tum ša ḫu-ša-bi 1-en da-ri-ku i-nam-din* II. 623, 7.


S. 203 a (*gipâru*): Vgl. auch IV R 1 ff. Col. VI 13: MI.PĀR.KI.AZAG.GA-kit.

ibid.:  **gapâšu**. II R 36, 16. 17 h: *ga-pa-šu* (so sehr wahrsch.), „*ša gi-ip-ši*. Vgl. .

S. 203 b: *amel* *gur-bu-ti* lies GUR *pu-ti* d. i. *mutir pûti* und s. u. *pûtu*.

S. 204 a: **gurgurru** eine Fliege, die nämliche, die auch *zumhu labê* (s. u. I. ) genannt wird. K. 4373 Col. II 10: [NUM.]

KA.RA.AḪ =   *gur-gur-ru*. V R 40, 46 e. f: [NUM.KA.R]A.AḪ =   *ta-bi-ru*. Sm. 1701 Rev. Z. 1: [NUM.KA.RA.]AḪ = *gur-gur-ru*.

ibid. (*gârû*): Andere Beispiele (*ga-re-šu*, *ga-re-ia*) s. u. III. .

ibid.: **gurpisu** (*ḫ?* *î?*) ein best. Re-

hältniss, Gefäss. *dikâr* (*siparri*)^{pl} AM (*siparri*)^{pl} (*sa-ap-le*) *gur-pi-si* (*siparri*)^(pl) Asurn. II 92, *dikâr* (*siparri*) *gur-pi-si* (*siparri*) II 97.101. Alles Tributgegenstände.

S. 205a (**Girru**): Beachte u. **גִּרְרָא** B, b die interessante Stelle Asurb. Sm. 285, 4.

ibid. (**gurru**): Tonne. Auch für Öl, z. B. *6 gur šamni* NE 49, 191.

S. 205b: **gišîtu** Subst. *la tatapil ina pân Ašur gi-ši-i-ti* Lay. 44, 21; s. u. **גִּישִׁי**.

ibid.: **giškallu**. VR 26, 5. 6 g. h: IS. MA.NU.IS.KAL und IS.MA.NU.KAL. GA = *giš-kal-lu*; das letztere Ideogr. Z. 7 = *šab-bi-tu*.

S. 207b (**gattu**): *gat-ti rap-ša-tu* meinen hohen Wuchs (*urbatiš ušnullum*) VR 47, 50 a.

ibid.: **גִּטָּא** (ג?) Prt. *id'ib*. der Zauberer und die Hexe, die mein ... *id-i-bu* IV R 49, 12b. *idlinûšu kakku lâ mahru da-i-bu za-a-a-re* Weltschöpf. IV. 30.

S. 208a (**da'ātu**): IIR 47, 13 a. b: *ma-ḥir da-a-ti*, erklärend *šarru za-ab-bi-lu*.

S. 209b: **dabâbtu** Einflüsterung. *da-ba-ab-ti šar-ra-a-ti* Aufwiegelung Sarg. XIV. 48 (s. für den Kontext u. *šarrāti*).

S. 211 (**dadmu**): Ort, Ortschaft. *da ich i-na ka-al da-ad-mi ul abnà admānu bēlūti* (nicht allerorten ... baute) Neb. VIII 22.

S. 213a: **דָּלַל** Prt. *idûl* umhergehen, gemäss IV R 30*, 15¹/₁₆ a. Der Artikel **דָּלַל** (S. 215a) hiernach theilweise zu ändern.

S. 214b (**duḥdu**): IIR 43, 27 a. b: *duḥ-du* (sic) syn. *li-b'pu-û*.

ibid. (**dâru**): *ana û-me da-[ri]* (= UD. DA.E[R]) IV R 18 Nr. 2 Rev. 13¹/₁₄.

S. 215b (**daiamu**): Samas *da-a-a-nu ši-i-ri ša'û ilāni rabûte* VR 65, 11 a. ⊕ 96 Obv. 4: [] GI.GI = *da-ia-nu*, folgt: [] GI. GI = *ma-li-ku*.

S. 216a (**דַּכָּא** Prs. *idaki*, *idekki*): aufscheuchen, aufschrecken? *šabîta ukaššad* (verfolgt er) *e-ri-ba i-di-ik-ki* (= *ab-ZI.ZI*) die Heuschrecken scheucht er auf K. 56 Col. I 14, *išsurāti ukaššad ši-ba-ra i-di-ik-ki* (= *ab-[ZI.ZI]*) Z. 32.

S. 216b: I 2 Prt. *iddiki* 2. m. *taddiki* aufwecken. *hantiš tal-tap-tan-ni-ma ta-ad-di-kan-ni at-ta* NE XI 210 (s. HAUPTS Textausgabe).

S. 219b (**dullu**): *dullu* Pl. *dullāti* Arbeit (konkret). *ma-la dul-la-a-ti siparri šû*

aptiku alle Kupferarbeiten, welche ich für den Bedarf meiner Paläste ausführte Sanh. Konst. 78.

S. 220a (**dâmu**): etw. mit Blut (BE^{pl}, BE^{mc}) färben wie rothe Wolle s. u. *ma-bâsu*; ohne diesen Vergleich s. u. *šarîpu*.

S. 223a (**dunnamû**): K. 3312 Col. III 20: *dun-na-mu-û*; folgt *ulâlu enšu ḥubbulu ma-ki-nu*.

S. 223b (**danânu**): *le-ta û dan-na-ni di mât Iakê altakan* Asurn. I 93.

S. 224 (**danniš**, Schluss): Häufig MA.GAL geschr., s. Beispiele u. **דָּנִישׁ**, **דָּנִישׁ** II 1, III 1, III^{II} 1, **דָּנִישׁ**. Dass MA.GAL *danniš* zu lesen ist, lehrt der häufige Wechsel von MA.GAL mit *dan-niš* in den Amarna-Tafeln.

S. 226a (**duppussû**): Adj. wahrsch. jünger, gleichbed. mit *kuttinnu* (s. d., **קִטְּיִן**).

S. 226b: **duppânu**. *maḥâsu ša dūp-pa-nim* (= DUB.BA.AN) s. u. I. **דִּיפְּאִנִּי**. K. 152 Col. I 12; VR 32 Nr. 4, 44: GI.DUP. PA.AN = *ka-an dūp-pa-ni* bez. *dūb-ta-an* syn. *ka-an ...-la-...*

S. 227a (**dupšikku**): *šalam šarrūtia ba-bi-il tu-up-ši-kam* Nabopol. Hilpr. II 58. III 22. *tu-up-ši-ka-a-te* (V. *tim*) *ḥurâsi û kaspi* ibid. III 5. Diese Schreibungen dürfen nicht dazu verleiten, *dupšikku* in *tupšikku* zu „verbessern“; denn die nämliche Inschrift schreibt *rêsu* Kopf, *rasû* haben, *tu-up-pu-su-um* (s. u. *talîmu*) u. s. w.

S. 227b (**dupšarrûtu**): *sanâku ša dūp-šar-ru-ti* s. u. **שָׁנָא**.

ibid.: **daptû** (*tabtû?* *â?*) ein Theil der Thür, viell. Thürklöppel. IIR 23, 26 c. d: *da-ap-tu-û* syn. *ta-ri-mu*.

S. 228a (**dikaru**): Gemäss VR 42, 7 g. h: IM.SIG.AH.ME.U (so wird zu lesen sein) = *di-k[a-rum?]* hiess d. eine Tonne aus Thon. *šû-ku-la-at di-ka-ri ku-se-pat a-ka-li* s. u. *kusiptu*.

S. 231b (I 2): Ist VR 19, 22 f. c. d zu ergänzen: AG.A.DUG.GA = [*mut?*]-*tab-bil-tum ša ka-la-mu?*

S. 236a (III 1): ausgehen machen, austreiben. *ul û-ša-pi a-ši-pu ši-kin mur-ši-ia* IV R 60* C, Rev. 12. *ša ina zu-mur-la šû-pu-u* (Ideogr. UD-DU) 1 ff. Col. VI 5⁶. VR 21, 31 g. h: DUL.DU = *šû-pu-u*.

ibid. (**šûpû**): Nergal *gaš-ru šû-pu-û* (= UD-DU.A) K. 5268 Obv. 1¹/₂. 3¹/₄.

S. 239b (**šātu** Pl.): Auch Auszüge, ex-



cerpierte Notizen (vgl. *nusḫu*). *ša-a-tum ša duppi XVIII^{kan}* o. ä. Notizen, excerpiert aus der 18. u. s. w. Tafel der und der Serie VR 31, 11a. 21c. 37. 55a. 35c. 32. 61e, vgl. 70c. 63g.

S. 240b (*šûkuru*): *par-še-šu-nu šû-ku-ru-tu* (= KAL.KAL) || *nussukûtu* VR 62, 51.

S. 242a (*arku*): *li mah-ru ana-ku li ar-ku* (= A.BA, EME.SAL) *ana-ku* K. 257 Rev. ⁵/₆.

S. 243a: *arkiš* Adv. sie flohen in ihr Land und *lâ itûrûni ar-kiš* kehrten in Zukunft nicht wieder Sanh. Baw. 40. *a/tu-ra ar-kiš, ár-kiš, ar-ki-iš* s. u. *ררר*.

ibid. (*urkiš*): *ina ur-kiš ina ma-te-e-ma* III R 46 Nr. 3, 14.

S. 243b (*arku*): *kalbu, šahû, zirbâbu, zukakîpu*   d. i. *arku* II R 6, 24a. 43c. Vok. Jerem. VI 7. 17; vgl. u. *pišû*.

S. 247b (*רש*): beachte *išir* wechselnd mit *ikmîs* Weltschöpf. III. 70.

S. 248a (*ašriš*): die Götter *aš-riš* (= KI-bi-KU!) *ik-tan-šu-uš* K. 133 Rev. ²⁹/₃₀, s. u. *כנש*.

ibid. (*ררר*): zunehmen, über das frühere Mass hinausgehen. Opp. *מטה*. Ideogr. DIRI(G). *li-tir* (= *hé-DIRI*) *a-a im-ti* er nehme zu, nicht ab! K. 4350 Col. IV 68.

S. 248b (II 1, Schluss): K. 4350 Col. IV 65. 66: *in-DIR* = *ú-a* (Zeichen *pi*)-*at-tar* und *uš[-at-tar?]*; das letztere III 1 oder III¹¹ 1? Folgt der Gegensatz *umatti*.

S. 250b (*zab-bi-lu*): aber die Wörter Gartentaf. Col. IV 9—14 haben kein Determ. SAR!

S. 251b: *ררר* Imp. *zûb*. *lu-la zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (alles Imperative, angeredet sind die bösen Mächte) IV R 49, 52b.

S. 255a (*זכר*): I 2 kundthun, sprechen. *a-na Marduk damikta'an ti-iz-ka-ar(-am)* sprich (o Haus) zu Marduk Gnade d. h. lege Fürsprache für mich bei ihm ein Nabopol. Hilpr. III 59.

S. 255b (*zikru*): *zikir šumi-ia* Asurb. Sm. 11, 9. *zi-kir šumi-šû'u* Sarg. Cyl. 3; *zi-kir šû-me-šu* Stier-Inschr. 4; *zi-kir šû-mi-šu* Lay. 33, 2.

S. 257b (*zamâru*): *mî-ih-ru-m* *ša* oder *mî-hir za-ma-ri* s. u. *mihru*.

S. 258a (*zumru*): Inneres (wie *karšu*). *paršêa ina zu-un-ri-ka* (= BAR-zu) *liš-te-ši-ru* IV R 13, ⁷/₈ b.

S. 258b (*zibbatu*): Neben *zibbatu* findet sich auch die Maskulinform *zibbu* gemäss Vok. Jerem. Col. IV 7, wo ein Thier *šu-ra-ir zi-e* und ein *ša 2 zib-ba-a-šu* (= KUN II-NA) d. i. ein zweischwänziger *šurârû* (s. d.) genannt sind.

S. 259b (II. *זנך* Qal, Schluss): Für *ia-zanu-nu* K. 257 Rev. 16 s. u. *nablu*.

S. 260a: *רפ* Imp. *zupu* Perm. *zapu?* *liddi maškêšuma libil tâmtun ta-(a-)bu lu za-pu* (Var. *tâbu zu-pu*) *zu-mur-šu* NE XI 231, s. HAUPTS Textausgabe S. 145.

I 2 oder IV 1. *ta-a-bu/a iz-za-pi/a, u zu-mur-šu* NE XI 238.

ibid.: *zapitu* ein Vogel. II R 37, 50a. b. c: ZA.PI.TÚ.ĤU = *za-pi-ti* syn. *aš-ki-ki-tum*.

S. 261b (*zikpu*): Zum Ideogr. GUL.SAR s. auch u. *pir'u*, zum Ideogr. IŠ.ŠE.RÚ vgl. auch *supalu*. K. 267 Col. III 38: AL. UD-DU *balti* (geschr. IŠ.NUM) = ŠE. RÚ d. i. viell. *zikip balti*. Vgl. auch K. 4354 Col. V.




S. 262a (*zūkakîpu*): Vok. Jerem. Col. VI 9—11: MIR (*me-ir*), GÍR und GÍR.TAB = *zu-ka-ki-pu*, Z. 12: GÍR.TAB.KUR.RA = „*šadi-i*; folgen Z. 13—18 *zūkakîpu pišû, šalmu, sâmu, burrumu, muttaprišu* (fliegend, geflügelt).


ibid. (*zūkukurûtu*, Schluss): Das nämli. Ideogr. anderwärts = *pûhu* (s. d.).

S. 263a (*zuku*): Vgl. weiter *ú-šak-ki zu-ka-t-su* NE 65, 18.

ibid. (*רר*): Ninib *tukulti ilâni za-ri-e-šû* (seiner Väter) Sams. I 16.

ibid. (*zêru*): *zêrmandu* (Bildung wie *ummânmandu*) Brut, Ausgeburt. Berl. Vok. III 25: A.ZA.LU.LU = *zer-ma-an-dum* (Z. 22: = *amêlûtum*, 23: = *nammaštum*, 26: = *tênišêtum*). seine arge Krankheit, *zer-man-di ka-ka-ri* (das Ganze = ŠA.KI.KI.A) eine Ausgeburt des Erdbodens IV R 19, ³/₄ b.

S. 264a (*zirbâbu*): Vok. Jerem. Col. VI 1:    (*ki-ri*) = *zir-ba-bu*; folgen z. *šadi-i*, z. *pišû, šalmu, sâmu, burrumu, arku, mut-tap-ri-šû* (fliegend, geflügelt).

S. 266a (*habû, hapû*): *mahâšu ša ha-pi* (folgend auf *ša karpoti*) s. u. I. *ררר*; das Ideogr. wohl zu  zu ergänzen.

S. 268a (*Ḥabaširtu*): füge hinzu den männl. Personennamen *Ḥabaširu*.

S. 307 b (ûmatan): S. auch u. *kinitutu*.

wo dem *û-ma-t[an]* ebenfalls UD I KAN entspricht.


ibid. (*imnu*): *ina im-ni-ia* || *ina šû-me-li-ia* 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 12 f.

S. 308 f. (*šiptu*, *šibtu*, Schluss): Vgl. auch S^c 1a, 11; S^c 1b, 3: *MAŠ* (*[ma-aš]*) = *šip-tum*; folgend auf *tu'âmu*.

S. 311a (II 1): II R 39, 5 a. b; VR 39, 5 a. b: KA.BAR.RA = *pu-û uš-šû-ru* (und = *pû pitû*).


S. 314a: **kabistu** Niedertretung (eig. Niedergetretenes). Rm. 131 Obv. 11: *ka-bi-is-tum* syn. *me-sa-a-tum*.

kubbustu dass. *kub-bu-us-tum* Rm. 131 Obv. 15.

S. 316a (**kubšu**): *ištén* KU  *ša 3 šikil kaspi ub-ba-lu* Str. III. 307, 1 vgl. 9.

ibid. (**כבר** Qal): Auf eine transitive Bed. niederdrücken führt viell. die Erklärung des St. **מרה** durch *ka-ba-tum* VR 47, 42a, s. u. I. **מרה**. — *mût ka-bat* (*ka-ba-tu*) *imâti* s. u. **מרה**.

S. 317b (**כרד**, Schluss): — Auf irgendeinen St. *kadâdu* mit כ wird auch zurückzuführen sein

makaddu. VR 26, 18a. b: *IŠ* (*gi-it-ki-bir*)  = *ma-kád*(sic)-*du*. K. 4378 Col. I 57: *IŠ. GÂN. DAMAL*(?) = *ma-kád-du*.

S. 319b: **כר?** II 1. VR 45 Col. III 46: *tu-ka-a-da* (*ta?*). Viell. der Stamm des Subst.

kâdu. *ka-a-du* *ina al Zabdânu uš-ra'* K. 10 Obv. 8, N.N., *ša i-na eli ka-a-du ap-ki-du* Rev. 2. — Ein Subst.(?) *ka-du* auch VR 33 Col. VII 7: *kîšâtîm mârê um-mâni šunûti ka-du bîtu eḫlu kirû ana Mar-duk u Šarpânîtum uzakkišunûti*.

S. 324a: **כר?** (**כרה?** oder **ק?**) III 1? *in-ni ta-mir-ti šû-ku-up-pi* (Inf. wie *šutubbu* von **כר**) *ka-ra-at-tu pi-te-e-ma* etc. Sarg. Cyl. 37. Doch vgl. in der von PINCHES im JRAS, October 1894 veröffentlichten Babyl. Chronik Col. I 8: *bûru ku-up-pu ip-te-e-ma*.

S. 326b: **kiâšu** (*k?*). VR 27, 48 g. h: MU. *ĀS. ĀŠ* = *ki-a-šû* (Z. 47: = *šumu a-ḫu-ù* fremder Name).

S. 329a (**kalû** Allheit): *ka-lu zu-um-ri-šu* sein ganzer Leib NE 8, 36.

S. 329b, Z. 12 lies: Asurb. Sm. 274, 28. 285, 7, wofür VR 9, 44 wohl richtiger *nap-har mâtî-ia . . . ka-la-mu*.

S. 330b: III. **kalû** Subst. VR 27, 5 a. b: IM [] = *ka-lu-û*, folgend auf *il-lu-ur pa-nu*. Vgl. hierzu K. 4602 (s. WB, S. 233) + K. 4400 Obv.: IM.GUŠKIN = *il-lu-ur pa-ni* syn. *ka-lu-[û]*.

S. 331b (**kilallân**): *in-nen-du-ma šarrâni ki-lal-la-an* (die beiden Könige) VR 55, 29.

S. 332b: **kulîlîtu** ein Thier niederer Ordnung. II R 5, 44 a b: [] AN.NA = *ku-li-li-tum*.

S. 333b: **כלתא** IV 1 und 2 aufwachen? *sibûtum ina pittimma ilpussuma ik-kil-ta-a amêlu* NE XI 207, [*sibûtum ina pit*]*timma alputka anâku te-it-[te]-kil-ta-a at-ta* Z. 218 (s. HAUPTS Textausgabe S. 144), Prt. IV 2. *lupussuma li-ik-kil-ta-a amêlu* Z. 195.

S. 334a (I. **כמה**): *lâ ma-gi-re anâr ak-mi za-'i-re* Neb. II 25.

S. 336a (**kamanu**): *ka-ma-na miris šamni murusma* IV R 13, 59 b, s. u. **מרס**. *ip-te-ši ka-man-šu* bez. -*ka* NE XI 205. 216.

S. 336b (**כמך**): K. 4150: [] *ba-a uk-ku-ku* = *ka-ma-šu* (*ḫi-bi-eš-šu*).

S. 338b (**kanakku**): *ka-na-ki bîti lâ ta-parrik* Sm. 1017 Obv.

S. 341a (III 1): *û-šak-ni-ša še-pu-'û-a* Sarg. Stèle I 27.

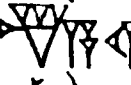
S. 343a (**kussû**): *ina ku-us-si-i* (= *IŠ.GU. ZA, EME.SAL*) *el-li-tim ûšib* DT. 67 Obv. ¹⁴/₁₅. — *ĀŠ.TE* oder *IŠ.GU.ZA* in den Omentafeln häufig Obj. von *šabātu*, s. d. S. auch **לבר** II 1.

S. 344b (**kispu**): *a-di ki-is-pi na-aḫ me* K. 891 Rev. 1.

S. 345a (**kaspu**): *kas-pu ga(m)-mur taḫin* s. u. **כר** I 2. *tuk-kan kâs-pi* s. u. *tukkannu. niširtum ša kaspi* s. u. *niširtu. ka-sap ip-ti-ri* Lösegeld s. u. **פטר**.

S. 347a (**כפה**): (*kîma*) *mîl kiššati ik-pu-pu* (3. Pl. Prt.) *li-me-is-su* (den Stadtkreis) Sarg. Ann. 251.

S. 347b (**kippû**): Für *melultu* *ša kip-pi-[e]* s. u. *melultu*.

S. 349a (**kusšu**): 83, 1–18, 1330 Col. III 38:  (*si-id*) = *ku-uš-šu* (Z. 39: = *harbašu*).

S. 350a (I. **kâru**): meine Krieger *a-na ka-a-re ma-kal-li-e ikšudû šîruššun* Sanh. Kuj. 3, 6.

S. 351 b (**kirbannu**): *kir-ba-an-šú* (= LAG-bi, sc. des Ackers?) *ilakkat* K. 56 Col. I 10; folgt: *ka-da-ra i-lam-mi*.

S. 352 a (**karûbu**): IIR 44, 1 c. d: ... BAB. BAB = *ka*(sic)-[*ru-bu*?], Z. 2: = *ra-bu*-[*u*].

ibid. (**kirbu**): Pl. *kirbê*. den Kanal grub ich neu und *i-na kir-bi-e-ša ú-šah-bi-ba mé nu-uh-ši*(?) Lay. 52 Nr. 1, 5 (Tig. jun.).

ibid.: **karballātu** Pl. zwei *subât* *kar-bal-la-a-ta* Str. II. 824, 14.

S. 352 b (**kûru**): *ina ku-u-ri ni-is-sa-ti urru u mûša anassus* K. 891 Rev. 12.

S. 353 b (**kirû**): *ki-ru-u* Syn. von *mušarû* s. u. II. *musarû*.

S. 356 a (II. **karru**), Z. 25: Für Z. 29 c. d: *kár-rum* syn. [*subât muk?*]-*ku* s. u. **מקק**.

S. 358 a (II 1): vertreiben, verscheuchen, verjagen. *ša-bi-ta* (die Gazelle) *ú-kaš-šá-ad* (*ne-ib-SAR.RI*) K. 56 Col. I 13, *iššurâti ú-kaš-ša-ad* (= *ab-SA[R.R]A*) Z. 31.

Zum Ideogr. beachte **SAR** = *tarâdu* (s. d.).

S. 358 b (**kišittu**), Z. 19 v. u.: Tig. IV 33. Vgl. VII 3: *ki-ši-it*(V. *šit*)-*ti ka*-(a)-*ti-ia šá al-ka-a*.

S. 360 a (**kiškattû**): Beachte auch VR 36, 59 d. e. f.

S. 360 b (**kiššatu**): ⊕ 59 Col. II 8: A. HU. SI. BA = „(*mîlum*) *kiš-ša-ti*“.

S. 362 b (**כתם**), Z. 4: Auch mit dopp. Acc.: o Samas, *me-lam-ma šamê mâtâti tak-tím* (= *ne-DUL*) IV R 20 Nr. 2 Obv. ⁹/₁₀.

S. 364 a (**lû** Ochs): *šir me-ši li-e* syn. *la-hi-e al-pu* s. u. *lahû*.

S. 364 b (**לחב**): *a-lal di-hu u ta-ni-hu la-i-bu* (Perm.?) IV R 57, 51 a, *šukhultu pagria la-i-bu-ma litbušâku* ... Z. 53 a.

S. 365 a (**li'û** verständig): Beachte die Schreibung VR 36, 13 a. b. c: < (ú) = *li-ê-ú* (oder Inf.? Z. 14: = *ha-si-su*, Z. 12: = *uz-nu*).

S. 365 b (**li'û** stark): Beachte die Schreibung VR 62, 33: *Samassumukin li-ê-um* (= ID. GÁL) *muntalku*.

ibid. (**lîtu**): *li-ta ú dan-na-ni eli mât Lakê al-ta-ka-am* (V. *kan*) Asurn. I 93 f. *li-ki-e li-ti* Siegesgewinnung Syn. von *šik-ka-tum* s. d. Istar *mušalkat li-i-ti* IIR 66 Nr. 1, 6.

S. 366 b (**לכב IV 1**): füge vor *na-al-bu-bu* ein: „*na-al-bu-bu tappê unamgaranni* (s. u. **נקר**)“ und schreibe dann VR 47, 25. 26 a.

S. 375 a (**לרש**): VR 30, 27 g. h (ergänzt):

NAG (*gr*) = *la-a-šú*, mit *šikru* (*šatú*) und *it-ti-la'* Eine Gruppe bildend. Oder ist dieses *lášu* = **לש**?

S. 379 a (**לרש I 2**): Nabopolassar *ší pa-la-aḫ ili ú Ištár li-it-mu-du zu-ru-uš-šú* Nabopol. Hilpr. I 17.

ibid. (II 1): *ú-lam-mad-su* er soll ihn (die *purkullûtu*) lehren Str. IV. 325, 9.

ibid.: II 2 lehren. *ki-i* (*la*) *ul-tam-mi-du-uš* wenn er ihn (nicht) die betr. Kunst lehrt, ihm sie (nicht) beibringt Str. IV. 325, 11. 13.

S. 381 a (**lumnu**): *kîma pisanu lumnu* **HUL^{pl}-ia** d. i. *lumné*(?)-*ia* IV R 57. 4b. *šammê* etc. *lipsusû HUL-nu-u-a* d. i. wohl *lumnu*? Z. 7 b.

S. 383 b (**lipittu** Bed. 1): Ê. KÚR *ší-i in li-pit êkalli-ia lû addi* Asurn. Balaw. Obv. 23.

S. 385 b (**laktu**), Z. 30: Sanh. V 73; Konst. 52: ... *ina HAR^{pl} hurâši ru-uk-lu-lu lak-ti-šu-un*.

S. 387 a, Z. 20: *ki-i Êabâni-ma-a* NE 59. 3.

S. 389 b (I. **לרש II 1** Bed. 3): die und die Leute *ú-ma-i-ir-šu-ú-nu-ti* beordnete ich Sarg. Cyl. 74; Stier-Inschr. 97; Bronze-Inschr. 54.

S. 392 a (**לרש**): Nergal *abûbu sa-pi-in mit la ma-gi-re* (= NU.ŠE.GA) IV R 24 Nr. 1, ⁵⁷/₅₈. K. 4386 Col. IV 43: NU.ŠE.GA = *la ma-gi-rum*, mit *lâ šémû* und *lâ sanḫu* Eine Gruppe bildend.

S. 393 b (**namandu**): Gewiss hierher gehörig, s. *mindâti* und vgl. *nindanâku*.

S. 396 a (**mazû**): GĒSTIN. SUR. RA (lies *karânu mazû*) IV R 59 Nr. 1, 33 a.

S. 397 a (**mêhû**), Z. 7 v. u.: *di-kiš-šu* (entfessele wider ihn) *me-hu-ú šûru lim-mu* Asurb. Sm. 122, 45.

S. 414 b (**melammu**), Z. 28: *pu-ul-he me-lam-me eli-šu-nu at-bu-uk* Salm. Ob. 158 f. 185. S. weiter u. **לרש**.

S. 421 b (II. **musarû**): gleich dieser Zwiebel, die ... *i-na mu-sa-ri-e la in-ni-ri-ši* IV R 7, 53 a.

S. 426 a (**maršu**): *arhé paškûte šadê mar-šu-ti* Salm. Mo. Obv. 19. Rev. 42.

ibid. (**maršiš**): *ina danâni u šupšûli* (s. d.) *mar-ši-iš* mit Noth und Beschwerde mühevoll Lay. 38, 12; Sanh. Kuj. 3. 29.

S. 429 a (**mišittu**). Von einer best. schweren Krankheit (Schlag?) Babyl. Chron. III 20: *Me-na-nu* ... *mi-šit-tum i-mi-šik-sar-ma pu-šu šabîma atmâ lâ le-i*.

S. 431a: **maškānu** (wohl besser als *maškānu* d. h. nicht zu שׂכך gehörig trotz V R 25, 27d und wahrsch. mit *maškānu* Pfand eng zu verbinden) Fessel. V R 27, 36e: *er^amaš-ka-nu* (folgt Z. 38: *er^aabbutum*).

S. 432b: **mešlānu**. V R 42, 36g. h: IM (*sa-ad-ru*) ŠIT = *meš-la-nu*; zum Ideogr. vgl. u. *pisannu*.

S. 434a (I. שׂכך): Ein Frgm. Konst. dürfte שׂכך als Syn. von שׂכך erweisen.

S. 440a (**nūru**): V R 31, 33e. f: BĪR-ri = *nu-ú-ri*.

S. 442b (**imbū'u**): K. 240 Rev. 7: *im-bu-u* Syn. von *ši-ik-ka-tum*, s. *šikkatu* (I. שׂכך) Bed. 2.

S. 445a (**nabālu**): [*mūmma*] *ak-ru bi-nu-ut tam-tim na-ba-li* Tig. jnn. 63.

S. 453a (**ni-ru**): 83, 1—18, 1330 Col. III 38: *ni-ru* (*si-id*) = *na-a-hu* (Z. 39: = *pa-ša-hu*).

S. 454b (**tanūkatu**): 83, 1—18, 1330 Col. I 19: ŠÚ.KAT.ŠÚ.KAT (*ta-al*) = *ta-nu-ka-tum*.

S. 457b (I. נזק) schreibe: **nazāku** Prs. *inanzik* Schaden erleiden. der Herr selbigen Hauses *i-na-an-zik* K. 196 Col. III 25. *mātu ina-an-zik* II R 47, 2. 3b. *na-za-ku* u. s. w.

S. 458 (**ni-ru**): Ein Stamm נזק auch V R 36, 43. 44 d. e. f: *ni-ru* = *ni-ih-su* und *nu-uh-hu-su*.

S. 459a: **nahšu** Bräutigam, Gemahl. II R 36, 42c. d: *na-aḥ-šum* syn. *ha-i[ru]*.

S. 471a (**Nisaba**): *ti-ik pirtišu* (sc. Eabanis) *uhtamaba kīma ilu* SE. ELTEG NE 8, 37.

S. 475a (**nappašu**): V R 26, 21 a. b: IŠ ([*e-si*]) KAL = *nap-pa-šu* (auch = *ešu* und *martu*). Wahrscheinl. = *nanpašu*.

S. 481b (**narû**): Von einem Thoncyliner ist *narû* zu verstehen V R 34 Col. II 47. 50.

S. 485a (**ni-ru** I 2): nehmen, wegnehmen. das und das *ul-tu lib-bi it-ta-ša-a* hat er daraus weggenommen K. 646, 40.

S. 497b (**sikkatu**): K. 4378 Col. VI 70: IŠ.KAK = *sik-ka-tum*.

S. 505a (**ni-ru** Bed. B, 1): *a-na alāni* ... *šam-riš lu as-nik* Tig. III 58.

S. 507a (**sisinnu**): m. gleich dieser Dattel, die *a-na sis-sin-ni ka-at-pu la iturru* IV R 7, 10b.

S. 511a (**ni-ru**): II 1. V R 45 Col. II 5: *tu-sir-rad* (= *tuserrad*, *tusarrad*).

S. 512a (**ni-ru**): aufschütten, spez. von Wohlgerüchen wie *tabāku* I 2 (s. d.).

II 1 massenhaft aufschütten. *ar-man-ni sur-ru-ku* Ssmk. L¹ Col. III 8; *šur-ru-ku* „sie wurden verliehen“ wäre, von anderm abgesehen, gegenüber den vorhergehenden Verbis zu farblos.

sirku Räucheropfer? Gewöhnlich

surkinu m. jedenfalls ein best. Opfer, wahrsch. Räucheropfer. *sat-tukku šuatum ipparisna ba-til sur-ki-nu* V R 60 Col. I 28. *attaḫi niḫā aš-kun sur-ki-nu ina eli ziggurraṭ šadī* (folgt die Beschreibung eines Räucheropfers) NE XI 148 (vgl. u. **ni-ru** Qal die Stelle Sarg. Cyl. 60: *immer niḫā ak-ki sir-ku asrukma*). die Götter mögen kommen bez. Bel möge nicht kommen *a-na sur-ki-ni* NE XI 157 f. *sur-ki-nu ša amēl ša'ilī*, das Wort *maš-šak-ku* (s. d.) erklärend V R 47, 37a.

S. 516b (**pūlu**, **pīlu**): *pi-el-šu* (koll.) *uša-triṣa* (s. d.) Sarg. Stier-Inschr. 56.

S. 519b (**pahātu**, Schluss): Gemäss Sarg. Stier-Inschr. 20, verglichen mit Cyl. 16, Bronze-I. 23, dessgl. Asurb. Sm. 35, 13 ist *amēl NAM-ú-ti šaknūti* zu lesen; s. u. *šaknu*, *šaknūtu*.

S. 534a (**pappasu**): das und das *ina pap-pa-si ta-pat-tan* II R 60, 47a.

S. 540b (**parakku**): *parakka ramū* bez. *šurmū* völlig gleichbed. mit *šubtu* s. u. I. **ni-ru** I 1. III 1 (*pa-rak-ka*).

S. 546a: **piršu** Mist, Excremente. meines Streitwagens Räder *da-mu u pir-šu ritmukū* waren mit Blut und Mist über-gossen Sanh. V 83. gegen ihren Durst tranken sie *dāmē u mē pir-šu* V R 9, 37. Zur Zusammenstellung von *dāmu* und *piršu* vgl. Jes. 4, 4.

S. 553b (**naptanu**): *šurruḫ* (Inf.) *nap-ta-ni si-mat paššūri ili u šarri* Sarg. Cyl. 42.

S. 559a (**šibūtu**): S^b 341: AŠ = *ši-bu-tū* (Z. 340: = *arratu*). S^c 225: AŠ (*as*) = *ši-bu-tū* (Z. 224: = *arratu*).

S. 564b (**ni-ru**): Prs. *iṣaḫir* klein, jung sein oder werden. *še-qu-um* TUR bez. TUR-ir d. i. *iṣaḫir* der Greis wird sich verjüngen III R 61, 25. 26a. *ši-i-lu iṣ-ša-ḫir amēlu* schon greis, verjüngt sich der Mensch (Name einer Wunderpflanze)

- NE XI 267; *išṣahir* ungenaue Schreibung statt *iṣḥir*.
 S. 601b (*katattu*): Auch ein Thier niederer Ordnung heisst gemäss Vok. Jerem. Col. IV 8 *ka-ta-at-tum* (zwischen *ṣurár ša šinâ zibbâšu* und *šelippû*); Ideogr. endet auf EDIN.NA.
 S. 655b (*šimtu*), Z. 4: *šimâte* in der Bed. Tod (der Tod trat ein, es ereilte ihn der Tod) öfters in der Babyl. Chron.; so I 11: *Nabûnâsir marišma ina êkallišu šimâte*, ferner I 29. 38. III 25. IV 31.
 S. 677b (I. *šassûru*): Vgl. auch Vok. Jerem. Col. V 14: NAM.ZI.BIŠ.A = *ša-as-su-ru*; folgt ŠA.SUR = *lal*....
 S. 707b: *tillê* Pl. ein metallener Ausrüstungsgegenstand des Pferdes: *ti-il-li(-e)-šu-nu* (sc. der Pferde) *ša kaspi* K. 514, 14; vgl. Z. 16 (*ti-il-le*).

Verbesserungen.

- S. 2b, Z. 15: Bed. 6. — Z. 30 lies: II. 244, 15 (statt *ibid.* Z. 15). — Z. 10 v. u.: Bed. 5.
 S. 3b, Z. 26: zerknickte.
 S. 5b, Z. 8 v. u.: Tonnen. — Z. 6 v. u.: vertrocknen.
 S. 6b (*abiktu*): 1) abstrakt. a) das in die Flucht Geschlagenwerden, Beseiegung. — Zu Bed. b) beachte *tapdû*.
 S. 10b Schluss: ändere die Übersetzung von Neb. VI 44f. gemäss *iarru* (S. 310a).
 S. 14a, Z. 5 v. u.: (V. *i-gu-ug*). — Z. 3 v. u.: IIR 15 Col. II 13. — Z. 2 v. u.: *libbu e-gi-gu*.
 S. 14b, Z. 1: IB.BA.
 S. 15b, Z. 19f.: an die Strömung des Euphrat ergeht es.
 S. 17b, Z. 18: III 127.
 S. 20b, Z. 6: *i-diš-ši-ši*.
 S. 21a, Z. 8 v. u.: *kup-[pu-ut-tum]*.
 S. 27a, Z. 20: סרם (statt רסם).
 S. 27b, Z. 23: *šinnatu*. — Statt *ediku* (I. אדק) ist *e-di-šum* zu lesen; s. u. *pirḥu*.
 S. 29a, Z. 18: *sur-riš*.
 S. 29b, Z. 16 v. u.: *miḥru*.
 S. 30a (*idrânu*): lies *ta-ab-tu* u. s. w. statt *da-ab-tu*.
 S. 31b, Z. 5 und 4 v. u.: *ša-ri-ri*.
 S. 33b, Z. 22 v. u.: AM.TUR.
 S. 39b, Z. 9 v. u.: IIR 65, 44b.
 S. 40a, Z. 3: Col. II 9.
 S. 43a, Z. 14: *ša gi-mir*.
 S. 43b (*uhulu*): lies *ta-ab-tu* u. s. w. statt *da-ab-tu*.
 S. 45a, Z. 2: KUR.MAR.TU^{ki} = *šad a-har-ri-e*.
 S. 47a, Z. 22 v. u.: in Verb. mit.
 S. 50a, Z. 24 v. u.: K. 2169.
 S. 52a, Z. 4: *kûbu*. — (*ukkudu*): streiche die Schlussbemerkung „Für andere“ etc.
 S. 54b, Z. 8 v. u.: *ma-ka-lu-u* (sic).
 S. 60a, Z. 15: *ul-lu-bu ša iši*. — Z. 26: *šam maš-ka-di*.
 S. 61b, Z. 9 und 7 v. u.: *kutri, kutru*.
 S. 63b, Z. 28: *šap-la-mu*.
 S. 64a, Z. 6: SI.ID.LÁ. — Z. 10: SI.IL.LÁ. — Z. 15: IIR 30, 21 c. d.
 S. 65a, Z. 18 v. u.: IV R 23 Nr. 2 Rev. 12 (statt K. 2863).
 S. 67a, Z. 11 v. u.: für die Stelle NE XI 122 s. auch u. *mêḥû* und ימח.
 S. 70a, Z. 23: IV R 48, 25a.
 S. 75b, Z. 15: *ú-lap lu-ub-bu-tim*.
 S. 76b, Z. 8: *ša-a-[tum]* Ewigkeit? (statt *za-a-[zu]*).
 S. 78b, Z. 17: *i-ša-an-nu*.
 S. 79b, Z. 18: *šal-gu* (Schneegestöber) = *im-ba-ru*.
 S. 88b, Z. 17: Z. 38 = *mu-du-ú*, (39) *pi-šú*, (40) *ha-as-su* u. s. w.
 S. 91a, Z. 4 v. u.: IIR 66.
 S. 92a, Z. 5 v. u.: wenn ein Stern *ana ut-te-it um-ma-ri itûr* IIR 49.
 S. 97b, Z. 1: prachtvolles Obst.
 S. 99a, Z. 2 f.: *pi-lik-šú le-ni* seinen Bezirk. seine Umgrenzung schädigen.
 S. 99b, Z. 10 v. u.: 27, ^{32c}/₃₅a (= A.NIR-mu-un-na-ra-ab-GÁ.GÁ).
 S. 106b, Z. 21 v. u.: *ásû*. — Z. 12 v. u.: *ú-sa*.
 S. 112a, Z. 3 f. v. u.: *ša ... inâšu i-pe-e ma-la-a* dessen Augen umwölkt sind.

S. 119b, Z. 13: *sin-niš-tu*. — Z. 20: lies **up-šukkenāku** und weiterhin **UKKEN**.

S. 120b, Z. 5: *rikku*.

S. 124b, Z. 1: Ideogr. **GIR.TAB** (s. u. *zu-kakīpu* „Nachträge“).

S. 128b, Z. 10 v. u.: *kut-tin-nu*.

S. 133a, Z. 18: s. d.

S. 136b, Z. 9 f. v. u.: wenn der Mond durch Wolken dahingeht (s. u. **𐎶𐎵𐎶𐎵**).

S. 145a, Z. 5: wie *nīru* Joch.

S. 149a, Z. 22 v. u.: streiche *a-šar puzri*, da dieses „an geheimnisvoller Stätte“ bed. — Z. 12 v. u.: ändere die Übersetzung von Neb. Grot. III 30 gemäss **𐎶𐎵 II 2**.

S. 150: ändere **ašurrû** in **asurrû** (und s. u. *batku* S. 191b).

S. 151b, Z. 19: *dal-biš*.

S. 152b, Z. 8 v. u.: Col. II 2.

S. 155a, Z. 2 v. u.: *qubbû*.

S. 155b, Z. 9: **𐎶𐎵**.

S. 162a: *ba'ûlu*.

S. 166b, Z. 25: zu etw. antreiben (zur Bedeutungsentwicklung vgl. und s. u. **𐎶𐎵**). *ba-bal lib-bi* s. u. *biblu*.

S. 167b, Z. 14: streiche *bid(bi) Prap.* etc.

S. 168b, Z. 16: III R 58, 7. 28b.

S. 170b (*buhādu*, gegen den Schluss): *ka-rat*.

S. 174b, Z. 17: NE XI 163.

S. 177b, Z. 25: beides zusammen *selt-samerweise* (statt „irrig“).

S. 180b, Z. 9 v. u.: VR 28, 9 e. f.

S. 184b (IV 2): gemäss S. 444b (u. *nablu*) richtig zu stellen.

S. 187a (*bitramu*), Z. 11 v. u.: folgt GAZ = *bur-ru-mu*? Oder ist letzteres *pur-ru-ru* zu ergänzen?

ibid. (*barrasu*): *bar-ra-su* II R 35, 59 e. d: BE d. i. TILA.DU (zu Ende gekommen) = *bar-ra-su*; das näml. Ideogr. = *uk-ku-šû* (s. S. 58b), *hi-e-šû* (s. S. 169b) und *re-e-ku* leer.

S. 187b, Z. 22 v. u.: (*gi-ri*).

S. 189b: *nabšaltu*, falsch statt *napšaltu*, s. u. **𐎶𐎵**.

S. 190a (*biāru*: „Vgl. *šēru* (**𐎶𐎵, 𐎶𐎵**)“ zu streichen.

ibid. (*bi-it*): „S. auch u. *pit*“ zu streichen.

S. 195b, Z. 4 v. u.: IM.SIM.

S. 202a, Z. 20: *gun-zi*.

S. 202b (**𐎶𐎵**, Qal): falsch. S. **gapāšu** („Nachträge“).

S. 204a, Z. 23: vernichten.

S. 204b, Z. 10: IV 3. Zur Form vgl. *na-šul-lu-lu* und *namunqugu*.

S. 211a, Z. 12 v. u.: wechselnd mit *kirimnu*.

S. 214a, Z. 5 v. u.: *zazā-ku*.

S. 218b, Z. 24: VR 64, 36a. 53b.

S. 225b, Z. 20 v. u.: Vernichter. — Z. 19 v. u.: IV R 39, 8a!

S. 231b, Z. 18: *𐎶𐎵𐎶𐎵 nin-da-na-ki* (s. d.).

S. 240b, Z. 2f.: *napšati akarti* mein theures Leben. Ebenso Z. 4.

S. 246b, Z. 20 f.: die Übersetzung von K. 3657 Col. I 11 ist gemäss **𐎶𐎵** (s. d.) richtig zu stellen.

S. 252a, Z. 21: s. irrig u. *pašditi*.

S. 253a, Z. 6: *šaré ir-bi-ti*.

S. 255a, Z. 19 ff.: Beachte die RA: *zakāru šuma* im Perm.: mit Namen genannt werden d. h. einen Namen tragen, existieren.

S. 256a, Z. 22 v. u.: **askaru**, besser **azkaru** (s?), etc.

S. 259b, Z. 5: verderbenbringend (besser viell.: schwer, massig).

S. 261a, Z. 10: *za-ka-up*, *za-kap šippāti*.

S. 264a, Z. 19 v. u.: *šipu*.

S. 266a, Z. 23 v. u.: streiche **ŠA i-ku** und lies *imdanahharû* (s. u. **𐎶𐎵 I 3**).

S. 266b, Z. 6 ff.: die genaueren Übersetzungen für Asarh. VI 21. Sanh. Kuj. 4, 35 etc. s. u. *pattu*.

S. 268b, Z. 18: *ša IN.NU d. i. tibni*.

S. 271a, Z. 21 f. v. u.: streiche *tašnūti* (s. u. **𐎶𐎵**).

S. 272a (**hasannu**): schreibe *labuttû* (mit *b*).

S. 275a, Z. 27 f.: *š-la(?) ma?) a-te*.

S. 276a: *hu-la* IV R 49, 52b sicher Imp. Pl., also zu einem St. **𐎶𐎵** zu stellen.

S. 276b, Z. 7 v. u.: I. LU. ŠI. IB. BI. DA.

S. 283b, Z. 20: III 2.

S. 288a, Z. 16: 126, 71.

S. 292b, Z. 17 v. u.: Vogel *mulinnu*.

S. 294a, Z. 29: er trug Verlangen tot zu sein.

S. 298b, vorletzte Zeile: *makāšu*. — letzte Zeile: *az-hš*.

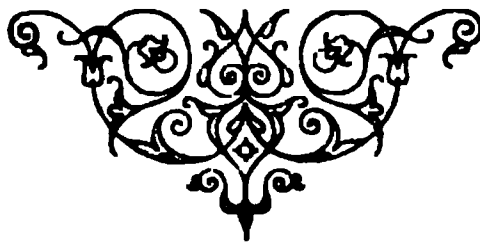
S. 299b, Z. 4 v. u.: s. richtiger u. *šulmu*!

S. 303a, Z. 18: K. 155 Rev. 13.

S. 314b, Z. 22: die Stelle Neb. II 19 gehört u. Bed. 1, s. u. *šēpu*.

S. 317b, Schlusszeile: ersetze *makaddu* durch *kudādu*.

- S. 320 b, Schlusszeile: reichte meine Wohnstätte für meine Königswürde nicht hin.
- S. 326 b, vorletzte Zeile: 27, $2\frac{3}{4}$ a.
- S. 328 b, Z. 26: [weiss, schwarz], dunkelfarbig, [scheckig] und gelb.
- S. 333 b, Z. 30: PÜ d. i. TUL.
- S. 339 b, Z. 7 v. u.: VR 15, 51. 52 d. — Z. 6 f. v. u.: Z. 46. 47 d.
- S. 340 a, Z. 14 v. u.: *nukkis* bez. *unakkis*. — Z. 13 v. u.: *ù nu-bal-le-šú*. — Z. 12 v. u.: K. 1547 Obv. 7; Frgm. Jastrow.
- S. 347 a, Z. 3 f. v. u.: an allen Sprudeln und Wasserquellen (schönes Beispiel für die Präp. *ašar*).
- S. 351 b (*kitrubu*): Himmel etc. bringen (*našû*) *kit-ru-ha-aš-šu[-nu]* *šú-ut lu mah-ra* ihre unvergleichbaren Spenden ... *kabitti bilatsunu .. ana bēl be-lum*.
- S. 366 b, letzte Zeile: in vollem Zorn.
- S. 376 a, letzte Zeile: *lêru* syn. *šû-di ni*....
- S. 378 b, Z. 12: wider die Wohnstätten des feindlichen Landes.
- S. 386 a, Z. 6: *li-ša-na*.
- S. 398 a, Z. 10: *ib^l-li-gu*. — Z. *rešti* (s. auch u. *nigulû* und *šar*).
- S. 399 a, Z. 5: Höllenf. Rev. 21 (s. I. *sûnu*). — Z. 16: und vor allem ...
- S. 408 b, Z. 18 v. u.: II R 24, 56 a. b. 33, 36 a. b.
- S. 436 a, Z. 12: in der Macht meines Stakens d. i. meiner Waffe.
- S. 450 a, Z. 9 und 12: in Bit-Jakin bez. Bit Jakins.
- S. 461 b, Z. 18 v. u.: vgl. I. *הקטן* II.
- S. 470 b, Z. 8: haben ihn still gemacht.
- S. 491 a, Z. 13: S. hierfür Berichte der philol.-hist. Classe d. KSGW.
- S. 497 b, Z. 5 v. u.: *sik-kūt ... aštartu*, *šibirru* s. u. *aštartu* u. s. f.
- S. 513 b: streiche den Abschnitt *mastak*. (gehört zu *משתק*).
- S. 544 a, Z. 3 v. u.: *ša-pil-tu*.
- S. 558 b, Z. 4: die Streitwagen, Galawagen-Karren.
- S. 570 b, Z. 9: an den Galawagen.







3 2044 054 091 904

DELITZSCH, Friedrich
Assyrisches
Handwoerterbuch.

280.30
Ger
D354as
1896

